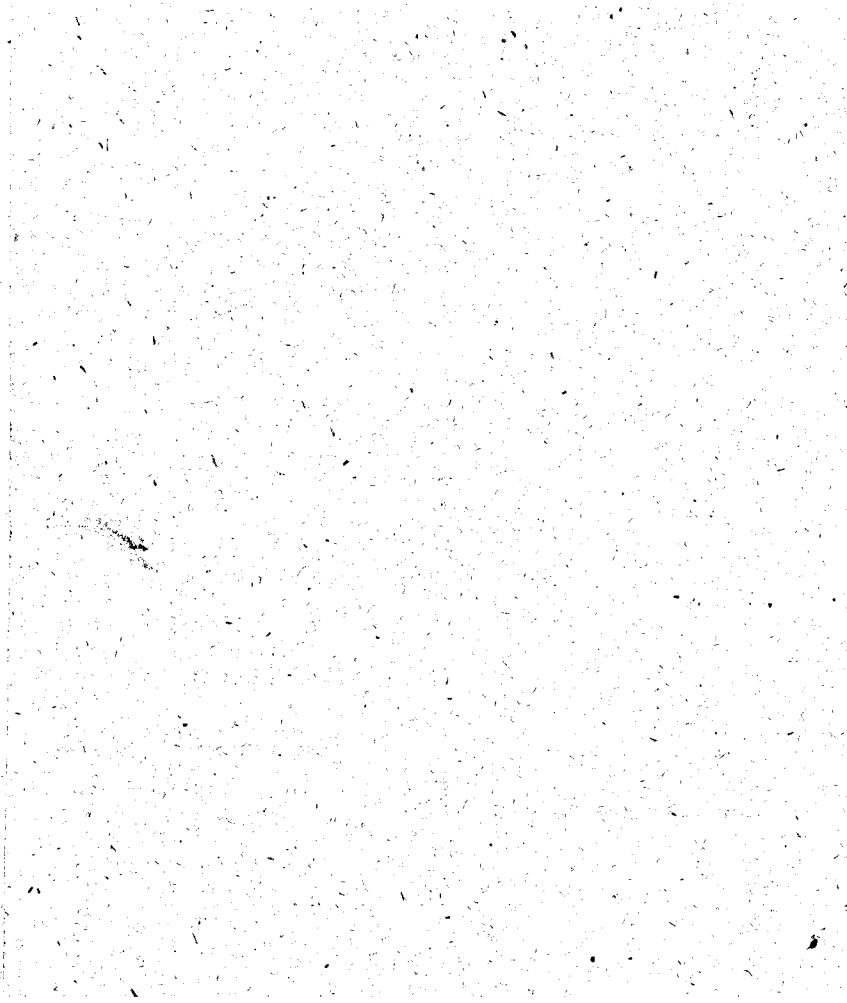


Ha-1603(90,2)



U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 154.

Dinstag, den 1. Juli.

B e k a n n t m a c h u n g .

Folgende, beim hiesigen Intelligenz-Besen theils vorläufig, getroffene, theils durch die mit dem 1sten April-1832 eingetretene neue Einrichtung nöthig gewordene, und auf regelmäßige Ordnung abzuweckende Verfügungen werden hiermit bekannt gemacht:

1) Die einzurückenden Artikel müssen leserlich und richtig, auf nicht zu kleine Blätter geschrieben, auch mit des Einsenders eigenhändiger Unterschrift bezeichnet, in das Herzogliche Intelligenz-Comtoir eingereicht werden.

2) Täglich von des Morgens um 7 Uhr an werden die Inserenda im Intelligenz-Comtoir angenommen, und muß die Einreichung derselben möglichst früh geschehen, wenn ihr Abdruck im nächsten Blatte verlangt wird.

3) Die Bestellung auf diese Blätter im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir muß vor dem 1sten eines jeden neuen Quartals geschehen, wird aber als fortbestehend angenommen, wenn bis dahin die Abbestellung derselben nicht erfolgt ist.

Den hiesigen Interessenten werden gegen die zu Anfange jedes Quartals, welches von drei zu drei Monaten gerechnet wird, zu leistende Vorausbezahlung von 20 Gütengroschen grobe Conv.-Münze an das Herzogliche Intelligenz-Comtoir gedruckte Marken auf die sämtlichen Blätter des instehenden Vierteljahrs gegeben, und wird kein Blatt anders, als gegen die mit der Nummer desselben bezeichnete Marke verabsfolgt. Diejenigen, welche sich die Anzeigen bringen lassen, werden ersucht, das Pränumerationsgeld incl. des Bringelohns, und zwar ebenfalls in grober Conv.-Münze, in den ersten Tagen eines jeden Quartals einzig und allein in das Herzogliche Intelligenz-Comtoir zu schicken und dagegen eine Quittung in Empfang zu nehmen.

Einzelne, oder als Beläge verlangte Stücke werden mit 2 ggr bezahlt.

4) Die Taxe der Gebühren ist durch eine besondere, höchsten Orts bestätigte Verfügung bestimmt. Für die darin nicht besonders und höher taxirten Artikel, zu welchen letztern unter andern Geburts-, Heiraths- und Todes-Anzeigen u. gehören, wird für 5 gedruckte Zeilen, und auch für das, was weniger betragen möchte, 2 \mathcal{R} . bezahlt. Dreißig Buchstaben werden ungefähr eine gedruckte Zeile betragen. Bei solchen Anzeigen, die mehr Raum füllen, steigt die Bezahlung von fünf zu fünf Zeilen mit 2 \mathcal{R} . Für die jedesmalige Wiederholung wird das Nämliche entrichtet.

5) Der zur Einrückung eingesandten Anzeige muß sogleich die Bezahlung beigefügt werden. Einsendungen, bei welchen dieß nicht geschehen ist, werden zurückgelegt, und von andern Orten her mit zu geringen Gebühren eingelaufene Artikel werden gleichfalls bis zur Einsendung des geforderten Nachtrages zurückbehalten, oder verhältnißmäßig abgekürzt, wenn ihre Bekanntmachung dringend ist.

6) Die Inserenda sind nur allein in das auf dem Hofe des großen Waisenhauses belegene Intelligenz-Comtoir, nicht aber in die Druckerei, oder anderweitig einzureichen, und von Auswärtigen an jenes zu adressiren.

Uebrigens hat man zu dem Publikum das Vertrauen, daß es den durch diese so gemeinnützige Anstalt ihm gewährten Vortheil auf keinerlei Weise, am wenigsten zu ungegründeten, falschen oder verfänglichen, und dem guten Rufe Anderer nachtheiligen Bekanntmachungen missbrauchen, noch dasselbe mit Angaben oder Beschwerden behelligen werde, die nicht zur Bekanntmachung auf diesem Wege geeignet sind.

Braunschweig, am 30ten Juni 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Intelligenz-Directorium.

D e d e k i n d.

Bekanntmachung.

Die 119. und 120. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, ($4\frac{1}{2}$ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In der Untersuchungssache wider den Bildhauer und Vergolder Johannes Blasius Rijs alhier, wegen Banquerotts, ist der Inculpat mittelst Erkenntnisses des Herzöglichen Kreisgerichts vom 24. d. Mts. von der gegen ihn Statt gehabten Untersuchung frei gesprochen und ihm die Rechtswohlthat der Güterabtretung zuerkannt.

Decretum Braunschweig, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

M a t t h i ä.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Da der in Concurs gerathene Rothsfasse Ludwig Blume aus Broisfeldt durch das Erkenntniß des Herzogl. Landesgerichts vom 10. dieses Monats von der Untersuchung und Strafe wegen versuchbeten Bankerotts freigesprochen ist, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 21. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

S. W. U. Rosenthal.

Amte Bechelde.

Bei einem Einwohner des Dorfes Broisfeldt ist bei Gelegenheit einer kürzlich stattgehabten Haussuchung ein noch ziemlich neues leinenes Pferdeneß, welches um 20

hannis v. J. auf dem von Rünningen nach Eisenbüttel führenden Wege herrenlos gelegen haben soll, gefunden worden.

Es wird daher der Verlierer dieses Fliegennezes, oder wer sonst rechtliche Ansprüche daran zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich binnen einer Frist von zwei Monaten bei Verlust seines Rechts bei dem unterzeichneten Herzogl. Amte zu melden und das Neg nach vorher gehörig beschaffter Legitimation in Empfang zu nehmen; auch wird, da den Besitzer der Verdacht eines unredlichen Besizes trifft, ein Jeder, welcher über den Erwerb des Fliegennezes Auskunft zu ertheilen vermag, um deren ungesäumte Mittheilung ersucht.

Bechelde, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

C. Hartmann.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Postmeisters Carl Friedrich Heinrich Hennings hieselbst, Klägers, wider des Gärtners Joh. Ernst Christian Deumeland Ehefrau, jetzt Wittwe Johanne Dorothee Catharine geborne Heyer, hieselbst, Beklagtinn, wegen 500 \mathcal{C} Capital sammt Zinsen das dafür verpfändete sub Nro. 2506 auf der Fedoutenstraße allhier belegene Haus der Beklagtinn sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 4. November d. J. anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote ad protocolum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch

edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweissthümer gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit auf geschehenes Anrufen präcludirt und ihnen ein stetes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 23. April 1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.

L. F. A. Wegener.

Demnach in Sachen des Herrn Dr. jur. Ruff hieselbst, Klägers, wider die Erben des Gärtners Johann Behrend Zul. Hinzfelmann, als dessen Wittwe, geb. Heyer, und Kinder Vormünder, die Gärtnner Heyer und Jürgens hieselbst, Beklagte, wegen 128 \mathcal{C} Hypothekcapitalzinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, dem Kläger verhypothecirten, vor dem Augustthore zwischen dem Salzbadlumschen Wege und der Durchfahrt nach der Wolfenbüttelschen Heersstraße belegenen, vorhin Schritteschen Gartens sammt darauf befindlichem Wohnhause und übrigem Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 14. Juli 1834

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den subhastirten Garten aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in terminis bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu beschleunigen.

Braunschweig, den 28. Decbr. 1833.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Demnach in Sachen des vormaligen Landes-Steuer-Collegii, jetzt der Herzoglichen Steuer-Direction hieselbst, Anklägerinn, wider den hiesigen Hoken Heinrich Christian Busch, Angeklagten, wegen Accise-Convention, die Subhastation des dem Letztern zugehörigen, auf dem Schilde in der Altenwief hieselbst sub Nro. assec. 2286 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und dazu Termin auf

den 15. Januar k. J.,

10 Uhr Morgens, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte anberaumt worden ist, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Grundstück dingliche Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem gedachten Termine hiermit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Gegeben Braunschweig, den 28. Mai 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Fries.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen der Handlung Johann Michael Geller Söhne zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Seifensiedermeister Johann Martin Schmölling zu Helmstedt, Beklagten, wegen Hypothekcapital-Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 29 am Papenberge hieselbst belegenen Hauses nebst Zubehör erkannt worden und zu diesem Verkaufe Termin auf

den 18. Juli k. J.

anberaumt ist, so werden Kauflustige damit eingeladen, beregten Tags Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das vorbemerkte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche im obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses an- und auszuführen.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel. Helmstedt, den 23. December 1833.

Herzogliches Amt.

(L. S.)

A. Eruse.

Urtheile und Bescheide.

Wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Rechten und Ansprüchen an dem sub Nro. assec. 52 in Wendezelle bel. Brinkfegerwesen sammt Zubehör im Liquidationstermine am 10. März d. J. und bis jetzt nicht gemeldet haben, ist in Gemäßheit des bei der Vorladung angedrohten Präjudizes unterm heutigen Datum die Präclusion erkannt.

Beschelde, den 12. Juni 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt daselbst.

R u f f.

In Sachen des Vollmeiers Christoph Hundertmark zu Halle, Klägers, wider den Brinkfeger und Schuhmachermeister Joh. Heinrich Christian Göhmann zu Kirchbrak und dessen Ehefrau, Caroline geb. Brünig, Beklagte, wegen Capitalforderung, werden alle diejenigen Realgläubiger der Beklagten, welche ihre Forderungen der Edictalcitation vom 20. Septbr. v. J. zuwider im Termine am 9. April d. J. und bis jetzt nicht angemeldet haben, mit denselben hiedurch ausgeschlossen.

Eschershausen, am 2. Juni 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt daselbst.

F. Niemann.

In Sachen des Leibzüchters Christian Jacob zu Holzen, Klägers, wider den Schneidermeister Reichardt zu Scharfshöndorf, jetzt in Eime, Beklagten, wegen Hypothekcapital zu 400 R Conv.-Münze

sammt Zinsen, werden alle diejenigen Realgläubiger des Beklagten, welche ihre Forderungen und Ansprüche der Edictalladung vom 22. August v. J. zuwider in dem am 8. März d. J. vorgewiesenen Liquidations-Termine und bis jetzt nicht angemeldet haben, mit denselben hiedurch ausgeschlossen.

Eschershausen, am 6. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

F. Niemann.

Verpachtungen.

In Calber.

Auf den Antrag der Hardewegs-Interessenten ist zur öffentlichen und meißbietenden Verpachtung des in dem Hardewege gelegenen Gipsbruchs auf 6 nach einander folgende Jahre vom 1. Januar 1835 an gerechnet, Termin auf

den 25. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Pachtlustige zu erscheinen, und daß nach eröffneten Bedingungen mit der Verpachtung verfahren werde, zu gewärtigen haben.

Calber, den 7. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt hieselbst.

C. E. D. Kuhn.

In Schöppenstedt.

Zur anderweiten Verpachtung der Mönche-Bahlberger Kirchenländerei von 7 Morgen 11 Ruthen auf 6 Jahre an den Meißbietenden ist Termin auf

den 18. Juli d. J.

Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzt, was den Pachtlustigen zur Nachricht damit bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 17. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier.

In Wernigerode.

Zu Michaelis d. J. soll die Gräfl. Mühle zu Stapelburg nebst Garten und einigen Morgen Acker anderweit verpachtet

werden. Da nun mit dieser Verpachtung zugleich die Administration einer herrschaftlichen Sägemühle verbunden ist, so werden gelehrte Sägemüller, welche zu dieser Entreprise Neigung haben, hiermit aufgefordert, sich bis zum 16. August d. J. in der Kammer-Registratur auf dem hiesigen Schlosse, jedoch nur unter Nachweisung ihrer Qualification dazu, zu melden und die nähern Bedingungen zu erfahren. Spätere Meldungen als bis zum 16. August können nicht berücksichtigt werden.

Wernigerode, den 18. Juni 1834.

Gräfl. Stolberg-Wernigerödische Kammer.

In Wedesbüttel.

Die im Amte Gifhorn und 3 Stunden von Braunschweig belegenen Freiherrlich Grotteschen Güter Wedesbüttel und Martinsbüttel sollen auf Johannis 1835 aus der Hand verpachtet werden.

Die bei beiden Gütern gehörende Ackerländerei ist durch eine Verköpplung vor einigen Jahren zusammengesezt, und mit beiden Gütern, welche $\frac{1}{4}$ Stunde von einander entfernt liegen, in Verbindung gebracht, weshalb die Bewirthschaftung des Landes sehr bequem ist.

Es gehören circa 600 und mehrere Morgen gutes Ackerland u. 150 Morgen Wiesen in die Pacht, außer mehreren Gerechtsamen, wovon die Herren Competenten, welche vielleicht darauf reflectiren sollten, die näheren Bedingungen vom Unterzeichneten erfahren können.

Auch wird bemerkt, daß der größte Theil der Feldfruchte nach der Palm-taxe abgegeben wird.

Es werden die Herren Pachtliebhaber, welche darauf reflectiren, gebeten, sich baldmöglichst bei mir, dem Unterzeichneten, zu melden.

Wedesbüttel, den 24. Juni 1834.

J. W. Reiche,
Freiherrlich Grottescher Förster.

A u k t i o n e n .

In Antoinettenruhe.

Die in Antoinettenruhe von dem Abbruche des Herzogl. Schlosses daselbst noch lagernden Materialien, bestehend aus mehreren Platten, Quadern, Bruchsteinen und einigem Bauholze, sollen

am 3. Juli d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 29. Juni 1834.

Aus dem Herzogl. Oberhofmarschall-Amte.

In Hordorf.

Am 6. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen zu Hordorf 2 Morgen Roden auf dem Halme und von 4 Morgen Wiesen die Gräfserei meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Kruge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 29. Juni 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

In Wendhausen.

Am 9. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, sollen zu Wendhausen 3 Morgen 90 □ Ruthen Roden auf dem Halme meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Kruge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 29. Juni 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

G e s t o h l e n e s .

Geschehener Anzeige zufolge ist gestern Nachmittag einem hiesigen Einwohner eine englische zweigehäufige Taschenuhr von Silber entwendet, mit einem weißen Zifferblatte und römischen Zahlen, über welchen sich ein Kleeblatt befindet. Auf dem Uhrwerke selbst ist mit einem Messer der Name Peters eingegraben. An der Uhr haben sich befunden eine Uhrkette von Semid'or mit 2 Petttschaften und 2 Uhrschlüsseln

von Messing. Ein Jeder, dem diese Uhr zu Gesicht kommen sollte, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizei-Commissair Lopp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f .

A r m e n - S a c h e n .

Von dem Schneidermeister H. T. Knoll hieselbst ist wegen Aufzweifung seines Meiststückes 1 ₤ zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 27. Juni 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Für die von der verstorbenen Frau Wittwe des weil. Kaufmanns Herrn Ludwig to der Horst, Christine Elisabeth geb. Wilmerding, in ihrem Testamente den Armen vermachten und vom Herzogl. Stadgericht 3ten Bezirks hieselbst zur Armenkasse eingesandten 50 ₤ wird hiemit der gebührende Dank abgestattet.

Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

G i l d e s a c h e n .

In Wolfenbüttel.

Zur Hauptversammlung der Landmeister bei der Schneidergilde zu Wolfenbüttel ist Termin auf den 14. Juli angelegt, zu welchem sämtliche Landmeister des Wolfenbüttelschen Bezirks eingeladen werden, Morgens 9 Uhr bei dem Schneidermeister Hrn. Beddigs auf dem kleinen Zimmerhose sich einzufinden, ihre Zeitgelber und übrigen Rückstände zu berichtigen, auch, wenn Lehrlinge einz- und auszuschreiben sind, deren Tauf- und Pockenscheine vorzuzeigen.

Friedr. Himmel, Gildenvorsteher.

V e r k a u f u n g e n .

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir, eine Sendung von verschiedenen

Sorten vorzüglich guter Rauch- u. Schnupftabacke, auch Cigarren unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung bestens zu empfehlen.

Neuhaus,
Neuestraße Nro. 2640.

Unauslöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche, à zwei Fläschchen 6 gge, empfing
L. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Mit süßem Suppen- Mehl- Chocolaten- Pulver sind wir wieder versehen, auch empfehlen alle andere Sorten Dampf- Chocolate, Cacao-Caffee und Cacao-Thee billigt
F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neuestraße.

$\frac{3}{4}$ br. ächtes roth-farrirtes Herrenhuter- Zeug zu Bettüberzügen à 4 gge 6 L, $\frac{1}{4}$ br. rothgestreiften Bettparcend à 6 gge, empfiehlt
F. Bernhard,

Hutfiltern, Ecke der Brücke.

Ger. Rhein-Lachs, neue Heeringe, gelben und grünen Schweizerkäse, Englischen Senf, feine Kappern und Brabanter Sardellen erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Verschiedene in gutem Stande befindliche Bäckergeräthschaften, so wie auch einige Schränke, Tische u. dgl., wegen schleuniger Veränderung sehr billig; Gildenstraße Nr. 611.

Feine französische Pomaden, als: Pommade véritable grasse d'ours zum Wachsthum der Haare, Pommade à la moëlle de boeuf, Pommade à la rose, Pommade fine empfiehlt

L. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Neuen Matjes-Heering, Sardellen, Schweizer-, Limb-, Flott- und Emderkäse, täglich gewässerten Stockfisch und schönes Rauchfleisch empfiehlt bestens

Joh. Riebs auf der Hagenbrücke.

Besten geräuch. Rhein-Lachs à A 1 L,

bei ganzen und halben Fachsen billiger, neue Heeringe, Sardellen, feines Provencer-Öel, Ital. Macaroni, Parmesan-, Schweizer-, Flott- und Limburger-Käse, ächtes Schweizer-Kirschwasser à Bout. 18 gge, Extrait d'Absynthe à Bout. 1 L 4 gge erhielt

C. F. Kruse, Girdelingerstraße.

Verschiedene Gattungen Gerberwolle, auf dem Bohlwege Nro. 2046, dem Schlosse gegenüber.

Ger. Rhein-Lachs, neue Heeringe, Russ-Caviar, bittere Orangen und Catharinen-Pflaumen erhielt

C. A. F. Ulrici Wwe.

Eine Kuhle Mist und 3 Tonnen dicken Wesh, sehr billig; Gildenstraße Nro. 611.
Vor Braunschweig.

Eine milchende Ziege; vor dem Wendenthore auf Parz. Garten an der Hamburgerstraße Nro. 2969.

In Frankenhäusen.

Gasthaus = Verkauf.

Das im Jahre 1827 völlig neu erbaute, am Unger, dem größten und schönsten Plage hiesiger Stadt, gelegene, mit allen zur Gastwirthschaft gehörigen Berechtigungen und erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Gasthaus zum Mohr steht von heute an aus freier Hand zum Verkauf. Es enthält dasselbe, bei drei Etagen Höhe, in der Hauptfronte 12 heizbare Zimmer mit größtentheils eisernen Defen, einen sehr geräumigen heizbaren Concert- und Ball-Saal, eine große Bedienten- und Gesindestube, hinreichende Schlaf- und Wirthschaftskammern, eine gut angelegte Küche, daran stoßende Speisekammer, Waschhaus ic. und 3 vorzügliche Keller und Gewölbe. Im großen Hofraume, zu dem eine bequeme Einfahrt führt, befinden sich ein Kutschschuppen, ein Hintergebäude mit Stallung für 40 Pferde, den erforderlichen Böden ic., und andere zur Wirthschaft dienliche Einrichtungen.

Der ausgezeichnet gute Ruf, welchen die frühern Eigenthümer diesem Gasthause zu erwerben wußten, ist noch bei den mehrsten hiesigen Ort besuchten und besuchenden resp. Reisenden im frischen und freundlichen Andenken; es verbürgt daher dieser Umstand dem künftigen Besitzer des gedachten Hauses um so sicherer eine lebhaftere Frequenz, da Frankenhäusen eben so seiner ausgebreiteten Handelsgeschäfte, wie des längst rühmlich bekannten Soolbades und anderer günstigen Verhältnisse wegen von Fremden aller Klassen häufig besucht wird und das bezeichnete Lokal unbestritten, im Allgemeinen wie im Besondern, zu den vorzüglichsten und besten Etablissements solcher Art gerechnet werden kann.

Die Uebergabe dieses Grundstücks kann zu Michaelis dieses Jahres Statt finden und weitere Auskunft über die Verkaufsbedingungen ic. in portofreien Briefen erfragt werden bei dem Unterzeichneten, jetzigen Inhaber desselben.

Frankenhäusen in Thüringen, im Juni 1834. R. F. Hornung.

In Holzminden.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein zu Holzminden an der obern Straße sub Nro. ass. 38 bel. Wohnhaus nebst Zubehör aus der Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält außer 2 Kellern:

- 1) in der untern Etage 4 tapezirte heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und 1 Speisekammer,
- 2) in der zweiten Etage 4 tapezirte geräumige Wohnzimmer, 4 Kammern und 1 Küche,
- 3) im dritten Stocke zwischen dem Dach 1 Erkerstube, 1 Kammer, 1 Rauchkammer und großen Bodentraum,
- 4) auf dem geräumigen Hofe befindet sich ein großer Holzstall und eine Wagenremise,
- 5) in dem Hintergebäude sind 3 Kammern, 1 Waschküchen, so wie Pferde-, Kuh- und Schweinefälle eingerichtet.

Das Haus kann auf Michaelis d. Jahrs übergeben werden, und wird der Unterzeichnete über die geforderte Kauffumme Auskunft ertheilen.

Holzminden, den 12. Juni 1834.

F. Bock, Advocat.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine Stube parterre, straßenwärts, nebst Kammern, Küche, Keller, Stall und Bodentraum; nördl. Wilhelmstraße Nro. 1555.

Langestraße Nro. 909 eine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Keller- und Bodentraum.

Eine große sehr helle Eckstube, oder eine kleinere, jede mit 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, auf Michaelis, an der Ecke der Kuhstraße am Augustthore Nro. 2428 A.

Zwei Wohnungen, eine jede von einer Stube, 2 Kammern, eigene Küche und Keller und übrige Bequemlichkeiten, auch Fluss- und Brunnenwasser; Echtenstraße Nro. 669 B., nahe am Hohenthore.

Auf Michaelis ist im Hause Nr. 2339 im Delschlagern eine Stube nebst 2 Kammern, straßenwärts, an ein Paar einzelner Leute zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit Stubenkammer und übrigem Zubehör, an friedliebende Leute; Nro. 2357, dem Waisenhause gegenüber.

In dem neu erbauten Hause, Bohlweg Nro. 2033, ist die 3te Etage ganz und drei Piecen in der 4ten Etage auf Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist daselbst Nro. 2037 zu erfragen.

Steinweg Nro. 1907: auf Michaelis die 3te und 4te Etage, an einen einzelnen Herrn oder Dame.

Eine Wohnung von einer Stube und Kammer und übrigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis; Kuhstraße Nro. 2539 A.

Bohlweg Nro. 2037: zwei kleine Wohnungen im Hinter- und Seitengebäude, auf Michaelis oder sogleich.

Auf Michaelis eine tapezirte Stube nebst 1 auch 2 Kammern, wie auch übrige Bequemlichkeiten, auf dem fl. Damme Nro. 2143.

Auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör; Nro. 608 A., Gildenstraße.

Eine schöne Wohnung mit Möbeln, für einen Herrn, Monat August oder September zu vermieten; Bohlweg Nro. 2030.

Sogleich oder Michaelis 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. f. w.; auch können sie vereinzelt und theilweise Möbeln, Betten und Koff dabei gegeben werden; Stobenstraße Nro. 2118.

Auf Michaelis 2 Wohnungen 1ster und 2ter Etage mit den dazu nöthigen Kammern und übrigen Bequemlichkeiten; Stecherstraße Nro. 4335.

Auf nächste Michaelis ein kleines Haus mit einer Stube, einer Kammer und Küche, im kleinen St. Petri-Convent. Das Nähere bei L. Riehardt, Bäckerflint Nro. 872.

Auf nächste Michaelis eine bequeme freundliche Wohnung in der dritten Etage, bestehend in 6 Stuben, 4 Kammern, großem Vorplatz, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Waschauses, Brunnen- und fließendem Wasser; auf Verlangen kann die Wohnung getheilt werden. Näheres Nro. 285 neben der Martinischule.

Miet = Gesuch.

Zwei einzelne Leute suchen auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör; am Augustthore Nro. 2550.

Es wird sogleich ein Gartenzimmer zu mieten gesucht. Nähere Nachricht Rade-Flint Nro. 942, 2 Treppen hoch.

In der Mitte der Stadt sucht Jemand eine Wohnung parterre, bestehend aus 2

Stuben und 3 Kammern. Näheres Schöp-pensstedterstraße zum schwarzen Koffe Nro. 1822, eine Treppe hoch.

Geld = Gesuch.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt wird zur ersten und einzigen ganz sichern Hypothek ein Capital von 3000 R^{th} gesucht. Näheres ertheilt

J. Lyndker, Advocat und Notar, Scharnstraße Nro. 793.

Reise = Anträge.

Den 3. oder 4. Juli fährt eine leere Chaise nach Magdeburg. Näheres Nro. 2303, Langebammstraße.

Dienst = Bedürfnis.

Eine Mamsell, welche für ein Ladengeschäft sich qualificirt, wird gesucht; Breitestraße Nro. 891.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; Damm im Hôtel de Prusse.

Ein junges rechtliches Mädchen wird gesucht, sogleich, monatweise. Nachricht auf dem Bohlwege Nro. 2044.

Vermischte Nachrichten.

Veräußerung eines bedeutenden Industrie-Werkes zu Wien.

Die große in ganz Oesterreich rühmlichst bekannte Brauerei des Herrn Vincenz Neuling zu Wien, gerichtlich auf über eine Million Gulden geschätzt, soll veräußert werden, und zwar zu größerer Bequemlichkeit für den Kaufliebhaber mittelst Actien, welche bei dem unterzeichneten Handlungshause zu 6 fl. rheinl. oder 3 R^{th} C.-M. zu beziehen sind.

Der Termin ist auf den 15. Juli 1834 unwiderruflich festgesetzt, an welchem Tage die Veräußerung durch die k. k. Oestr. Behörde bewerkstelligt werden wird.

Dieses große Werk umfaßt die ausge-dehnteste Industrie nebst allen zum Betrieb

der Brauerei auf bayerische Weise nöthigen Vorrichtungen, eine Menge großer und solcher Gebäude, wovon allein das mit herrschaftlicher Pracht eingerichtete Wohnhaus eine Fagade von 27 Fenstern hat, und im ersten Stockwerke 16 Appartements enthält, einen 3000 Personen fassenden Wirthshausgarten, so wie weitläufige Gemüses- und Lustanlagen, ist sonach ein zu einer soliden Speculation sehr geeigneter Gegenstand.

Ausführliche Anzeigen und Beschreibungen werden unentgeltlich ausgegeben.

S. N. Frier

in Frankfurt am Main.

Einem geehrten Publikum mache ich hie-mit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hieselbst als Schneidermeister etablirt habe, und bitte, mich recht zahlreich mit Aufträgen zu beehren. Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Arbeit und prompte und reelle Bedienung mir das Zutrauen meiner Kunden zu erwerben. Meine Wohnung ist am Kohlmarkte Nro. 292.

Theodor Knoll, Schneidermeister.

Ein junger Mensch, der schon seit mehreren Jahren juristische Sachen expedirt, eine geläufige Hand schreibt und die besten At-

testate zu liefern verspricht, wünscht eine gute Schreibervstelle.

Das Nähere ertheilt das Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Den Freitag als den 4. Juli a. c., Nachmittags 2 Uhr, hält die Steinbauer- und Maurergilde im Hause Nro. 2214 auf der Friesenstraße ihr Johannis-Quartal.

Es sucht eine Dame ein junges Mädchen von 8 bis 12 Jahren auf Michaelis für ein Billiges in Kost und Logis zu nehmen, oder auch eine Gesellschafterinn. Näheres hierüber Steinweg Nro. 1907.

Zwei kleine Wohnungen sind auf Michaelis zu vermieten; Nro. 599 Ehternstraße, der Stobwasserschen Fabrik gerade gegenüber.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 22. bis zum 28. Juni 1834 einschließl.

	in Conventions-Münze	
	der Himte	der Wispel
Weizen	25 — 26½ Mgr	27½ bis 29¼ M
Rocken	17¼ — 18½ —	19 — 20½ —
Gerste	13¾ — 15 —	15 — 16½ —
Hafer	10½ — 11½ —	11⅓ — 12⅔ —
Erbsen	21¼ — 23½ —	24 — 26 —

Specielles Verzeichniß der in Schöningen auf gekommenen, früher summarisch bekannt gemachten milden Beiträge für die Abgebrannten in Hasselfelde.

A. An baarem Gelde. 1) zu besonderm Zwecke: Die Cämmerei an die dortige Cämmerei 25 M. Aus den Giltdecassen an die dortigen hilfsbedürftigen Mitglieder der betreffenden Gilde: die Schuhmachergilde 10 M, die Schneidergilde 5 M, die Sattlergilde 2 M, die comb. Schmides-, Schlosser- u. Nagelschmiedgilde 2 M, die comb. Tischler- u. Drechslergilde 1 M, die Böttchergilde 1 M, die Dachdecker-gilde 2 M. 2) zur allgemeinen Vertheilung: Amts-räthinn Harbort 10 M Gold, Lüderssen 5 M, Thomä, Breymann, Giesecke, R., St., jeder 2½ M. A. Gruse, Bischoff, Henninges, Dossée, W. Heckner, Wahnschaffe, Sonnenberg, jeder 2 M. H. Heckner, W. Gruse, Gelpke, C. Klepp jeder 1½ M. A. Drechsler, ein Ung., jeder 1½ M. v. Strombeck 1¼ M. Marie u. Sophie Lüderssen, W. Müller, Meyer, Fr. Heckner, Wiedenbach, Klusmeyer, Gerecke, G. Schütte, Siburg, Ballenstedt, L. Schrader, P. Klepp, Räger, v. Byers, Schubard, Bergmann, Chr. Schütte, Lampe, Thiele, Schmehl-kopf, Sackmann, Staats, Dr. Herrmann, Dem. Fahrenholz jeder 1 M. Krüger 18 ggr. Albert Lüderssen 1 fein ⅓ Stück. Auguste Thomä, Bode, Grottrian, A. W., ein Ung., dessen Kinder, C. Lüders, Traub, Fricke, Dem. Sander, jeder 16 ggr. Rosenbaum, Horney, Heimburg, Wrede, Krug,

Dürkop, Jänecke, Reis, Chr. Helling, Markmann, C. Danzfuß, W. A., ein Ung., B. Haberkorn, Bormann, Doris Schuhard, Lüdde, Pastorinn Meyer, Chr. Berking, Richter, Wellmann, Dettmer, Dehlmann, Wagenführ, Niesel, P. Koch, Werm. Dettmer, Schmelzer, jeder 12 ggr. Barthel 10 ggr. Th. Lüderssen 1 fein $\frac{1}{3}$ Stück, W. Thomä, Beyerstedt, ein Ung., Kiene, D. Seelemeyer, Jacoby, Bastam, Hofmann, Grünewald, Germer, Gruine, ein Ung., A. Thiemann, Kugelmann, W. Haberkorn, Wwe. Bodendieck, Berking, Bacharach, Wwe. Dannehl, Rudloff, Hr. Schütte, Hildebrandt, Fr. Meyer, W. Helling, Braun, Salger, Steinmann, Harting, Helmke, Glas, Kiene, P. Thlenburg, Wwe. Koch, Allers, Brome, Hr. Voose, Dem. Städel, Wwe. Markwort, jeder 8 ggr. Ad. Thomä, Chr. Breitmeier, Wedler, Moldenhauer, C. Deicke, P. Meyer, Fr. Seelemeyer, Sempff, Wwe. Sempff, Lippe, Schröter, Kalberlah, Fr. Jäger, Währ, Kräft jun., Plzd. Vertram, Jasper jun., D. Helmke, Wittig, A. Herrmann, Herm, Heine, jeder 6 ggr. Antonie Thomä, Doris Paulmann, Wwe. Lambrecht, H. Haberkorn, Fröhlich, A. Wiedemann, Hr. Liesenberg, C. Thiemann, Hr. Bockmann, Handschuhmacherges. Beyer, Chr. Meyer, Jasper sen., Hr. Kiene, W. Meyer, U. Kruse, Schliephacke, Ludwig, Levin, Schmideges. Franke, Eggers jun., Fr. Berking, Königsdorf jun., Wwe. Hünze, Chr. Bruer, A. Ammann, Fr. Sommermeyer, Rehfuß, L. Heine, Weserling, Wwe. Kban, Nickel, Bäte, Voges, Maur. C. Danzfuß jun., Chr. Müller, Hr. Stange, Chr. Zenkel, H. Meyer, C. Beckmann, Chr. Kruse, Fr. Danzfuß H. Buchholz, Künne, Schönborn, B. Hasenkamp, C. Oster, Engel, Ramdohr, Röseneck, Hauptmeyer, C. Höpfner, Uhlenhaut, Fr. Sievers, Himmel, Höfermann, C. Lüddeck, P. Berking, Fessel sen., Fischer, C. Jäger, Wille, Wwe. Pee, F. Sölter, Frdr. Holtzheuer, Knust, Bülte, Köpper, Hr. Holtzheuer, Hammer Schmidt, Chr. Meinecke, Küstermann, Zacharias, jeder 4 ggr. Andr. Kruse, Knusts Geselle, jeder 3 ggr. Wwe. Heiser, A. Kettler, Bremer, Paul, Eöble jun., Chr. Becker, Hr. Becker, Tzrott, Chr. Liesenberg, Hr. Künne, Voigt, Ehlers, Kömcke, Steffens, Kasten, Hillecke, Fr. Günter, Chr. Bodendieck, Dem. Sachtleben, Chr. Sachtleben, J. Bodendieck, Chr. Sommermeyer, Denecke, Schubode, Fessel jun., Wwe. Brandt, Dachd. Jacobs, Wwe. Danzfuß, Ehrhard, W. Block, Fr. Schrader, Wancke, Wittwe Schütte, Schmalian, Düfert, C. Zenkel, Fr. Meyer, Wwe. Holtzheuer, Kuhlmann, Leinw. Schmid, Schäfer, Hotopp, Michaelis H. Gehrbrecht, A. Kensch, Chr. Huch, Schmid Grupe, Chr. Hornung, C. Wiedemann, Wwe. Franke, Fr. Beckmann, Tretropp, Sorge, Köhne, Kleinecke, Wolters, Winter, Chr. Gelpke, Schnellecke, Bachhaus, Bätecke, Peters, A. Breitmeyer, Ahrenberg, Woffe, Hornungs Geselle I., desgl. II., Wagenführs Geselle, Fricks Geselle, Wwe. Knust, Demese, Immroth, Affmus, Wwe. Kochs Geselle, Kramer, Wwe. Sachtleben, Maur. Denecke, W. Wabsack, Königsdorf sen., L. Wrede, Eckhard, Leithoff, Walldau, Ditsfurt, Chr. Behrens, A. Meyer, Gärtner, dessen Geselle, Dachd. Koloff, Dem. Bient, Hotopp, A. Fürgens, Kramer, Wwe. Mausbacke, A. Rünne, Dietrichs, Ruhe sen., Schnöfer, Müller, Fr. Meinecke, Krull, R., Scheele, dessen Sohn, Chr. Strohmeyer, Chr. Rustenbach, Schäfer Wwe. Meyer, Fr. Fürgens, die 15 Hospitaliten in der Wildenstein-Vestenschen Claus, jeder 2 ggr. Chr. Denecke, Wittwe Grundner, Kaffebohm, Plagge, Fr. Bruer, J. Deicke, Wwe. Warmbold, F. Thiele, Strieger, Fr. Lemgo, Wiererben, Chr. Lemgo, Chr. Sievers, Chr. Scheele, Paulmann, jeder 1 ggr. Bormann 4 L. In Summa 189 L 13 ggr 4 L.

B. An Kleidungsstücken: Gerecke 1 Packet Wäsche u. Kleidung, Dem. Fahrenholz, A. Herrmann, Thomä, Bischoff, Wwe. Hünze, jed. 1 do. do., ein Ungen. 1 Bal-

len do., Schnellecke 1 P. Kleidung, Amtsräthinn Harbort 1 P. Wäsche, Kleidung und Bettzeug, Boffée 1 P. Kldgst. u. Kattun, W. Grufe 1 do. do., Himmel 1 P. Kldgst., Fr. Kiene 1 P. Wäsche u. Leinwand, Germer 1 P. Wäsche, Wagenführ 1 do., Probst 1 Rock, Rischbieter 2 Stück Betten, J. Hasenkamp 1 neue leberne Hose, alte Stiefel u. Mütze, Wwe. Sempf 2 Hemden, Wwe. Döhren 2 do., Niehe 2 do. u. 3 Ellen Drell, N. Helling 1 Hemd, F. Holtheuer 1 do., Chr. Wahnschaffe 1 do. u. 1 Handtuch, Fr. Meinecke 1 Hemd u. 2 P. Strümpfe, Wwe. Böhmer 1 Hemd u. 1 P. Strümpfe, Wwe. Koch 1 Hemd, Schreiber 2 do., S. Günter 1 Hose, Wwe. Wolf 1 do. u. 1 P. Strümpfe, J. Koloff 1 P. neuer Schuhe, P. Koloff 1 P. do., Schloschauer 2 P. do., C. Herrmann 2 P. do., F. Hollstein 2 P. do., W. Hornung 3 P. do., A. Hollstein 1 P. do., Blick 1 P. do., Lehn 1 P. do., S. Koloff 2 P. do., Alpers 1 P. Stiefel, Becker 1 P. Pantoffeln, Wwe. Dehlmann 1 P. Stiefel.

C. Kartoffeln: Amtsräthinn Harbort 20 Hmt., Staats 6 H., Sempf, ein Ungeannter, Fessel, jed. 4 H., Gerecke, Braun, Wwe. Köhler, Chr. Osterfeld, W. Hornung, Zenkel, Bertram, Benecke, jed. 3 H., Tripp, Weserling, Höfermann, Wittwe Schütte, Schwarze, Hansen, Kniep, Schloschauer, Isensee, Voß, N. Helling, Ribbe, Vollmer, B. Haberkorn, Chr. Kruse I., Chr. Kruse II., Fr. Danzfuß, Schreiber, Küstermann, jed. 2 H., Wandke, A. Osterfeld, Wittig, Lindemann, Isensee, Harms, Dem. Sander, Barthel, Horn, S. Koloff, jed. 1½ H., P. Koloff, Michaelis, W. Denecke, Heine, Kahlfeld, Nagel, Tretopp, Theune, Chr. Kugelmann, Fr. Gerecke, Steffens, Brandt, Maushacke, Dehlmann, C. Danzfuß sen., Krüger, Bätge, Zacharias, Krüger, Düfert, Barmann, Rustenbach, Ohlendorf, Fischer, Ruhe, Martmann, Niehoff, Kensch, Rustenbach, Mellin, Schmalian, Lehn, F. Eggers sen., Schwieger, Schweinehage, Wwe. Schülert, H. Schulze, F. Bertram, A. Künne, Löbbke, jed. 1 H., Schrader, C. Wiedemann, A. Fricke, Spierling, Paulmann, jed. ½ H. In Summa 3 Wisp. 37½ Hmt.

D. Korn: Amtsräthinn Harbort 20 H. Roggen u. 10 H. Weizen, Wahnschaffe 10 H. Roggen, Günter 1 H. do., Hermann 1½ do., Sudhoff 1 do., D. Pée 1 do., C. Pée 1 do., Schmidt 1 do., Wadsack 1 do., Schwenke 1 do., A. Sachtleben 1 do., Voß ½ H. Roggen u. ½ H. Gerste, W. Sachtleben 1 H. Gerste, Dengler ½ H. Erbsen, Germer 1 Portion Bittbohnen, Schloschauer 1 Portion Linsen.

E. Varia: Hr. Pippelt 1 Kammerthürbeschlagn, Wedler 1 Pfanne, Fr. Schrader 1 Brot, Wwe. Schütte 2 do., S. Zenkel 2 do., Germer 1 Rothwursl, St. 1 Koffer, Amtsräthinn Harbort 7 Säcke, Wahnschaffe 10 do., von sämmtlichen Kaufleuten die benöthigten Pack-Säcke.

Den edeln Gebern statten wir nochmals den wärmsten Dank hiemit ab.

Haffelselde, am 4. Juni 1834.

Die Unterstützungs-Comite für die dasigen Abgebrannten:

Gärtner. Gerhard. Schmid. Wesche. Bardenwerper.
Bautler. Hahne.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

S a h r



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 155.

Mittwoch, den 2. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 121. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, (1½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Da es verschiedentlich vorgekommen ist, daß baare Gelder, welche für die Herzogl. Haupt-Finanz-Casse bestimmt sind, an Uns eingesandt werden, so bringen Wir hiermit zur Kenntniß, daß das Herzogliche Finanz-Collegium überall keine baare Gelder in Empfang nimmt, solche vielmehr unmittelbar an die Herzogl. Haupt-Finanz-Casse einzusenden sind.

Braunschweig, den 23. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.

W o l f f.

Das Landgestüt betreffend.

Die im Amte Bechelde nach den Herzogl.

Landbeschälern gefallenem Füllen werden am Dinstage den 8. Juli, von des Morgens 8 Uhr an bis gegen Mittag, vor dem Krüge zu Bortfeld mit dem Gestütszeichen gebrannt.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Landgestüts-Direction.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf Antrag des Dienstknechts Johann Heinrich Friedrich Andr. Gutjahr zu Frellstedt, als Mitfolgeberechtigten in die den Lehnsvettern Gutjahr auf Frellstedter Feldmark in den Schieren gehörige, 5 Morgen 100 Ruthen haltende, vom regierenden Hause Braunschweig relevirende Lehnwiese, werden alle diejenigen, außer den nachstehend als bekannt und legitimirt genannten Agnaten, welche Lehnansprüche an die gedachte Wiese und an deren seit einigen Jahren deponirten Aufkünfte haben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche binnen 6 Monaten a dato dieser Edictalien bei dem un-

terzeichneten Gerichte bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Bekannt und legitimirt sind 1) in der Paderbornschen Linie Carl Joseph Franz (Franz Antons Sohn); 2) in der Frellstedtschen Linie Johann Heinrich Andreas und Johann Heinrich Friedrich Martin (Johann Ludwig Christoph's Sohn), und Johann Heinrich Friedrich Andreas (Johann Friedrich Andreas Sohn); 3) in der Beckendorfschen Linie Johann Andreas (Johann Friedrich Daniel's Sohn) und Johann Heinrich Bussio, jetzt Familienältester, (Johann Friedrich's Sohn).

Außer diesen finden sich in den Lehn-Acten noch erwähnt und zwar in der Frellstedtschen Linie ein Christian, (Johann Heinrich's Sohn) und in der Beckendorfschen Linie ein Conrad (Christoph's Sohn) ein Johann Heinrich Andreas (Johann Daniel's Sohn) und ein Christoph (Christoph's Sohn) welche weder legitimirt noch überhaupt ausgemittelt sind.

Helmstedt, den 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

H. Caspari.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Blankenburg.

In Sachen des Vollziehers des Testaments der verstorbenen Wittwe weil. Obercommissairs Dommès hieselbst, Herrn Advocaten Otto allhier, Klägers, wider den Kürschnermeister Wihl. Hartmann, gleichfalls hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist auf den Antrag des Klägers die Subhastation des dem Beklagten gehörigen, in der Katharinenstraße hieselbst zwischen Kutschenreuters und Könnemanns Häusern belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt und der Verkaufs-Termin auf

den 31. Decbr. 1834

anderaumt, weshalb die Kauf Lustigen hie-

durch eingeladen werden, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden und nach geschehener Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche oder Forderungen an dem besagten Hause zu haben meinen, hie-mit vorgeladen, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem besagten Termine anzuzumelden und durch die darüber etwa vorhandenen Documente zu beschünigen.

Blankenburg, den 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Sallentien.

Amt Peine.

In Sachen des Ackermanns Contr. Pipo zu Lengede, Klägers, wider den Bauermeister und Kothfassen Daniel Gramm dieselbst, Beklagten, in pto. Capitalforderung ad 480 \mathfrak{R} soll die dem Kläger constituirte Hypothek des Beklagten, bestehend in der sub Nro. 16 assec. Kothstelle des Beklagten in Lengede nebst Rechten und Gerechtigkeiten meistbietend verkauft werden, wozu Kauf-liebhaber

am 10. September d. J.

Morgens 12 Uhr auf hiesiger Amtstube zu erscheinen verabladet werden.

Zugleich haben etwanige Reals und Nacherrechts-Prätendenten bei Vermeidung des ewigen Stillschweigens ihre vermeintlichen Ansprüche im Termine zu profitiren und zu liquidiren.

Decretum Peine, den 9. Juni 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

B i e g l e r.

Demnach der Maurer und Brinkfeger Heinrich Dölves in Stedum erklärt hat, seine andringenden Gläubiger nicht befriedigen zu können, als ist Concurs über dessen Vermögen erkannt und wird Jedweden bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, an denselben keine Zahlung zu leisten.

Zum meistbietenden Verkauf des dem

Dölbes in Stebum zugehörigen Hauses ist Termin auf

Mittwoch den 23. Juli d. J., Morgens 11 Uhr auf hiesiger Amtstube angesetzt, und haben etwaige Real- und Näherrechts-Prätendenten im gedachten Termine ihre vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des ewigen Stillschweigens anzusetzen und auszuführen.

Decretum Peine, den 12. Juni 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt
Ziegler.

Gerechtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hildesheim.

Demnach das Armen-Administrations-Collegium hieselbst, als verwaltende Behörde des hiesigen St. Barbara-Hospitals, bei dem unterzeichneten Gerichte vorgestellt:

wie der zu Groß-Wörste am 26. Mai 1807 verstorbene Pastor Neupke eine gewisse Marianne Meyer zur Erbin eingesetzt, dem hiesigen St. Barbara-Hospital aber mittelst Codicills vom 10. November 1790 eine von der Hildesheimischen Landschaft unterm 30. Januar 1764 über ein Capital von 200 R^{th} Gold ursprünglich auf den Namen der Jungfer Anna Maria Kemmers ausgestellte und nachher auf den weiland p. Neupke übergegangene Obligation vermachte habe, wie indeß gegenwärtig, da die genannte, am 12. Januar 1815 dahier verstorbene Marianne Meyer und deren gleichfalls verstorbener Testaments-Executor, Pastor Held, die Zinsen auf jenes Capital erhoben haben und die Auslieferung der Obligation erst nach dem Tode des p. Held geschehen sei, zur Legitimation des St. Barbara-Hospitals, als Eigenthümer der genannten Obligation, höhern Orts die Bescheinigung erfordert worden, daß die Erben der genannten Marianne Meyer keine Ansprüche an die fragliche Obligation zu machen haben, und das Armen-Administrations-Collegium,

Namens des St. Barbara-Hospitals, die-ferhalb auf eine Edictal-Citation der unbekannten Erben der weiland Marianne Meyer behufs Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche an mehrbenannte Obligation angetragen haben, diesem Antrage auch gerichtsseitig Statt gegeben und zur Anmeldung solcher Ansprüche ein Termin vor dem Stadtgerichte auf

den 26. September d. J.,

Morgens 11 Uhr, angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Erben der weiland Marianne Meyer hierdurch aufgefodert und vorgeladen, spätestens in dem angesetzten Termine so gewiß ihre etwaigen Ansprüche an mehrgedachte Obligation anzumelden, als sie widrigenfalls mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

Decretum Hildesheim, den 22. Mai 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

U b r e c h t.

Amt Springe.

Nachdem wider den Färber Brauckmann zu Springe der Concurß erkannt und demselben die Veräußerung und Verhypothecirung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden, so werden alle und jede, welche aus irgend einem Grunde an genannten Gemeinschuldner und dessen nachbeschriebene Grundstücke Rechte und Forderungen haben, zu deren Anmeldung bei Vermeidung des Ausschlusses auf

24. Juli, Morgens 9 Uhr, vor hiesiges Amt vorgeladen, und sollen alsdann das an der langen Straße zu Springe sub Nro. 133 belegene Bürgerwesen, der Garten des Gemeinschuldners bei Schwiger und Wolpers, 1 Morgen Erbland im obern Felde bei Frick und Böhmman, 1 Morgen in Biermanns Campe bei Frick, versteigert werden.

Uebrigens wird bekannt gemacht, daß der

Bürgermeister Eggers vorläufig zum Curator bestellt worden sei, und die Braudmannschen Schuldner bei Strafe doppelter Zahlung nicht an den Gemeinschuldner, sondern an genannten einstweiligen Curator Zahlung zu leisten haben.

Was die Mehrheit der im obigen Termine versammelten Gläubiger in der Sache beschließen wird, soll auch für die nicht gegenwärtigen Creditoren verbindlich sein.

Springe, den 4. Juni 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Schulz. Zwickel.

Auktionen.

Am 3. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Egidien bel. Hause Nro. 34 Silber, Frauenkleidung, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Möbeln und verschiedne Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

In Antoinettenruhe.

Die in Antoinettenruhe von dem Abbruche des Herzogl. Schlosses daselbst noch lagernden Materialien, bestehend aus mehreren Platten, Quadern, Bruchsteinen und einigem Bauholze, sollen

am 3. Juli d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 29. Juni 1834.

Aus dem Herzogl. Oberhofmarschall-Amte.

Verpachtungen.

In Wedesbüttel.

Die im Amte Gifhorn und 3 Stunden von Braunschweig belegenen Freiherrlich Grotteschen Güter Wedesbüttel und Martinsbüttel sollen auf Johannis 1835 aus der Hand verpachtet werden.

Die bei beiden Gütern gehörende Ackersländerei ist durch eine Verkoppelung vor einigen Jahren zusammengelegt, und mit

beiden Gütern, welche $\frac{1}{4}$ Stunde von einander entfernt liegen, in Verbindung gebracht, weshalb die Bewirthschaftung des Landes sehr bequem ist.

Es gehören circa 600 und mehrere Morgen gutes Ackerland u. 150 Morgen Wiesen in die Pacht, außer mehreren Gerechtsamen, wovon die Herren Competenten, welche vielleicht darauf reflectiren sollten, die näheren Bedingungen vom Unterzeichneten erfahren können.

Auch wird bemerkt gemacht, daß der größte Theil der Feldfrüchte nach der Palmtaxe abgegeben wird.

Es werden die Herren Pachtliebhaber, welche darauf reflectiren, gebeten, sich baldmöglichst bei mir, dem Unterzeichneten, zu melden.

Wedesbüttel, den 24. Juni 1834.

J. W. Reiche,

Freiherrlich Grottescher Förster.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. aus einem Gartenhause vor hiesiger Stadt:

- 1) ein Tischtuch von ordinärem Dress, 3 Ellen lang und 3 Ellen breit, schon lange gebraucht, aber noch in ziemlich gutem Stande, roth gez. S.;
- 2) ein fast noch neues dito, von sg. Steinmüster und mit breiter Kante, $2\frac{1}{2}$ Ellen lang und 2 Ellen breit, ohne Naht; roth gez. S.;
- 3) 5 Servietten von ordinärem gestreiften Dress, $\frac{1}{4}$ groß, noch in sehr gutem Stande, roth gez. S., und
- 4) ein schon schabhaftes, 3 Ellen großes, schwarzes Umschlagetuch, durchgehends mit kleinen Palmen und mit breiter Kante,

enwendet worden und wird ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und

davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Nach einer dem unterzeichneten Amte am heutigen Morgen geschehenen Anzeige ist aus einem Hause hiesiger Stadt eine einhäufige silberne Uhr mit arabischen Zahlen und einem porzellanenen Zifferblatte und inwendig mit der Zahl 52, 526, und den Buchstaben a, b, c, versehen, auch etwas schadhast auf dem Zifferblatte, auf welchem sie auch aufgezogen wird, mittelst Einsteigens in der gestrigen Nacht entwandt. Es werden daher alle Civil- und Militairbehörden geziemend ersucht, auf den gestohlenen Gegenstand vigiliren zu lassen, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und, falls sich Anzeigen ergeben sollten, das unterzeichnete Amt sofort davon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Seesen, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

W. Ellb.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind zu Urholzen folgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet worden:

- 1) vier Stiege rein flächfenes Linnen, durch den 32ger, in deren einer und zwar circa $1\frac{1}{4}$ Ellen vom Ende ein kleines, durch einen Steinwurf entstandenes Loch befindlich gewesen,
- 2) 2 Stiege 6 Ellen desgleichen durch den 26ger, wovon jedoch eine Stiege an einem Ende, etwa $\frac{1}{2}$ Elle lang, noch etwas gröber gewesen ist.

Sämmtliches Linnen ist fast völlig gebleicht, jedoch das sub 1. gedachte noch mehr wie das übrige und sind die Pflöckbänder an erstem angenghet, an letztem durchgesteckt, weitere Zeichen aber nicht vorhanden gewesen.

- 3) ein großes linnenenes Büfelaken, circa

6 Ellen haltend, in dessen Mitte ein runder Fleck, etwa von der Größe einer halben Mannshand von gleichem Zeuge eingeseht gewesen ist.

Alle Justiz- und Polizei-Beörden werden nun geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters thünlichst mitzuwirken und auf die bezeichneten Gegenstände genau zu vigiliren, Jedermann aber, dem davon etwas zu Gesichte kommen sollte, aufgefordert, solches, sammt dem verdächtigen Inhaber, wo möglich anzuhalten und der betreffenden Obrigkeit oder unterzeichneter Behörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Stadtoldendorf, den 24. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt hieselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Geschehener Anzeige zufolge sind in lehtverwichener Nacht in dem Hause der Wittwe des Kleinköthers Christoph Koch zu Bettingerode mittelst Einsteigens in ein Fenster folgende Gegenstände, als:

- 1) ein dunkelblau tuchene Mannsjacke,
- 2) ein dunkelblau leinener Kittel,
- 3) eine buntgestreifte Weste,
- 4) ein Paar kalblederner Mannsstiefel,
- 5) ein Paar grau tuchener Kamaschen,
- 6) ein Paar weißer wollener Strümpfe,
- 7) 11 Ellen einmal gebükter $\frac{1}{4}$ breiter heden in flächfenes Leinwand,
- 8) 7 Ellen dito,
- 9) ein kupferner Theekessel mit einer kleinen Beule unter der Pfeife,
- 10) ein dito kleinerer,
- 11) ein dito, fast ganz neu,
- 12) ein Paar neuer Frauenschuhe mit Absätzen, welche bis an das Spann zugeschnürt werden,
- 13) ein Paar rindlederner Schnürschuhe,
- 14) ein Paar Mannschuhe, einmal besohlt und mit Pinnen beschlagen,
- 15) eine große Eierkuchenspanne von Eisen,
- 16) ein messingener Kessel mit 2 messingenen Hängen und einem eingebogenen Rande, 1 Eimer haltend,

- 17) ein messingener dito ohne Hänge, etwa 3 Quartier haltend,
 18) ein dito mit einem eisernen Hänge,
 19) ein irdener Zeller mit 3 A Butter,
 20) eine grau tuchene Mannsjacke, entwendet worden.

Es wird deshalb Jeder aufgefordert, auf die vorbemerkten Gegenstände zu achten und dieselben im Betretungsfalle nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und das von schleunig anhero Anzeige zu machen.

Harzburg, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt daselbst.

Mittendorff.

Verlorenes.

Am vergangenen Sonntage gegen Abend vom kleinen Exercirplatze bis zum Wendthore ein bunt ausgehörter Strickbeutel mit einem weißen Taschentuche. Man bittet, ihn gegen eine Belohnung im Sacke Nro. 2676 abzugeben.

Am Freitage oder Sonnabend ein goldener Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung wieder abzugeben Höhe Nro. 2787.

Vergangenen Sonntag Morgen ein grünes seidenes Tuch mit weißen carrirten Streifen, rother Kante mit dito Frangen, von der Magni: bis zur Egidienkirche; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Erkenntlichkeit im Egidienkloster abzuliefern.

Seit Pfingsten ist ein goldener Ring abhanden gekommen, gezeichnet inwendig mit dem Namen J. W. Der Finder wird ersucht, ihn Nro. 2553 am Augustthore gegen eine angemessene Belohnung wieder abzuliefern.

Verkaufungen.

Ein feiner ächter Sambleber Zuchtschafbock, Veränderung wegen, auch zwei Feigenbäume mit Frucht, in Kübeln stehend; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1658.

Zwei Glasschränke, zwei Tischen, ein Waschfaß, einige Tische, wegen Mangels an Raum, billig. Nachricht Bohlweg Nro. 2000.

Beste Dstfr. Grassbutter erhielt
 E. Bartels, Stobenstraße.

Ein Paar eisener Nischen-Kommoden von geflammtem Holze, gut gearbeitet und fein polirt, billig, wegen Mangels an Raum, auch vereinzelt; alte Waage 1169.

Aufrichtiges Eau de Cologne von J. M. Farina, für dessen Aechtheit ich einstehe, in Kisten u. einzelnen Gläsern, feinste engl. u. franz. Seifen, Windforseife von 6, 8, 12 u. 16 ggr bis 2 L das Dg., Pomaden, Haarböle, Eau de Perse zur Färbung der Haare, schwarzes, braunes u. blondes Bartwachs, schwarze Pomaden, weiße u. rothe Schminke, Vinaigre rouge, das beste Pariser Roth, in Gläsern à 1 L , Nasirpulver zc. bei

C. L. Quenstedt,
 dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Einige Wispel guter Futterkartoffeln; Echternstraße Nro. 674.

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß das beliebte Kräuter-Haaröl von K. Willer in der Schweiz vor wie nach bei mir in Gläsern à 1 $\frac{1}{2}$ L zu haben ist.

C. L. Quenstedt.

Delicater ger. Rhein-Lachs, neue und schöne alte Holl. Heeringe; Carbellen, Brunnellen, feine Dstfr. Juni-Butter, Mess. Citronen, fetter Limb., Flott u. Emderkäse bei
 C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Nachbenannte Rauchtabelle aus der Fabrik von Friedr. Justus in Hamburg, als: extraf. Maracaibo, Varinas, feinen Kanaster, Dronocco, Petit-Kanaster, ein old mild, sein Siegel (alten westindischen Taback à 12 ggr) u. Louisiana, letztere Sorte ist schon mit Kanaster melirt; ferner ächte Havannah- und ganz leichte Cubaer Gesundheits-Cigarren in $\frac{1}{10}$ Kisten zu 1 L empfiehlt
 C. L. Quenstedt.

Wir sind gewillt, von heute an unsere Waaren zum herabgesetzten Preise zu verkaufen und geben das beste Schweinefleisch à A zu 2 ½, Carbonade etwas theurer, Schmalz 8 bis 9 A pro $\frac{1}{2}$ C, Knappwurst 5 ½, Rothwurst 4 ½, alles übrige verhältnißmäßig billiger, und verpflichten uns, daß, wenn die Preise noch fallen sollten, wir auch unsere Waaren noch herabsetzen werden.

Conrad Denecke, Fällersleberstraße.
Friedrich Schrader, Höhe.

Vermietungen.

Eine Stube und Kammer parterre mit Möbeln, für einen einzelnen Herrn passend, ist zu vermieten im Sacke No. 2674.

Eine Stube nebst einer oder 2 Kammern, straßenwärts, sogleich oder auf Michaelis; Kuhstraße No. 2347.

Zwei Wohnungen auf der Scharnstraße, jede von 1 Stube 2 Kammern und allem Zubehör. Nachricht im Sacke No. 2674.

No. 457 auf der Steinstraße in der 2ten Etage eine große Wohnung, auf Michaelis oder Weihnachten dieses oder Dinstern künftigen Jahres.

Eine Wohnung von einer Stube und 2 Kammern, einer Küche, Holzgeläß und Kellerraum, in der 2ten Etage, auf Michaelis; am Magnithore No. 2259.

Südstraße No. 532: auf Michaelis eine Stube hofwärts, parterre, eine Kammer, Cabinet, Keller und Holzverschlag und Mitgebrauch der Küche. Nachricht auf der Steinstraße No. 462.

Mehrere große Böden, ein großer Keller und eine Wohnung für einen einzelnen Herrn. Das Nähere No. 28 auf der Gördesingerstraße.

Zwei Wohnungen, eine mit 2 Kammern, Holzgeläß und Kellerplatz, und die andere mit 1 Kammer, beide hofwärts, auf der nördlichen Wilhelmsstraße Nr. 1501.

Eine freundliche Wohnung von einer

Stube, gehörigen Kammern, Küche, Keller und Holzgeläß; No. 1489 auf der Wendensstraße.

Eine Wohnung parterre, von einer Stube und einer Kammer und andern Bequemlichkeiten, auf der Weberstraße No. 1004 a. Das Nähere No. 2826 am Markalle. Auch sind noch einige Wohnungen zu haben.

No. 2538 auf der Kuhstraße sind auf Michaelis 3 geräumige Wohnungen mit vielen Bequemlichkeiten zu vermieten.

Auf Michaelis eine Stube nebst Kammer, Keller, eigener Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; Südstraße No. 524 B.

Für einzelne Leute oder eine kleine Familie auf Michaelis eine Wohnung von 3, eine Treppe hoch, straßenwärts und an der Sonnenseite belegenen Stuben, kleiner Küche, Kammern und sonstigem Zubehör, auch der Promenade im Garten; am alten Perithore No. 939.

Zweite Etage: eine Stube nebst Cabinet, großer Kammer, Küche, Keller und Boden, auch auf Verlangen ein Dehlensfenster; 3te Etage: 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden; No. 2626 in der Schuhstraße.

Eine Stube, 1 auch 2 Kammern, helle eigene Küche und alles was dazu gehört, parterre; auch eine Stube und Kammer mit Zubehör; Silbdenstraße No. 815, an der Malertwete.

Zwei Stuben nebst Stubenkammern, mit verschlossenem Saal und sonstigem Zubehör, mittlerer Etage, auf Michaelis, an stille Leute, auf dem Schilde No. 2686.

Auf Michaelis 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und übrige Bequemlichkeiten; sie können auch vereinzelt werden; Wendensstraße No. 1434.

Reise-Antrag.

Sonnabend den 5. Juli fährt eine leere bequeme Chaise in zwei Tagen nach Hamburg. Reisegesellschaft melde sich gefälligst

beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern
Nro. 2339. Den 4. Juli ist bei demselben
Fuhrgeliegenheit nach Magdeburg.

Dienst-Bedürfnis.

Eine mit guten Zeugnissen versehene per-
fecte Köchinn, die das Backwerk machen und
Einmachen aus dem Grunde verstehen muß,
kann unter guten Bedingungen eine Anstel-
lung finden durch F. F. Zimmermann,
Schützenstraße Nro. 133.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung
eines Kindes wird sogleich in Dienst ver-
langt; am Katharinenkirchhofe Nr. 1985.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
Hausmädchen kann eine annehmbare An-
stellung bekommen durch F. F. Zimmer-
mann, Schützenstraße Nro. 133.

Geburts-Anzeige.

Die am 30. Juni erfolgte glückliche Ent-
bindung seiner Frau von einem Mädchen
zeigt Verwandten und Freunden gehor-
samt an
Carl Park.

Gestern wurde meine Frau, geb. Ma-
thia, von einem gesunden Mädchen glück-
lich entbunden.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Eduard Trumppf,
Pachhaus-Inspector.

Meine liebe Frau, geb. Rosenthal,
wurde heute von einem gesunden Mädchen
gottlob glücklich entbunden. Bekannten
und Verwandten diese frohe Anzeige.

Holzminde, den 27. Juni 1834.

F. C. Weigell.

Die am 28. Juni erfolgte glückliche Ent-
bindung meiner lieben Frau, geb. Weule,
von einem gesunden Mädchen verhele ich
nicht meinen Verwandten und Freunden
ergebenst anzuzeigen.

Th. Sandhagen,
Gutsbesitzer in Gramme.

Todes-Anzeige.

Am 29. Juni, Abends 8 Uhr, starb meine

Schwester Wilhelmine Elisabeth
Christiane Goeze, Conventualinn des
Regidienklosters, an Entzündung des Un-
terleibes im 63. Lebensjahre. Mit betrüb-
tem Herzen widme ich diese Anzeige theil-
nehmenden Freunden und Bekannten.

Superintendentinn Friederike
Lüttich, geb. Goeze.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Katharinenkirche. Den 29. Juni, des
weiland Bürgers und Kaufmanns Herrn
Johann Georg Abraham Giebel Wittwe,
Johanne Auguste Friederike geb. Schüß-
ler, 59 Jahr alt, am Brechdurchfall.

Vermischte Nachrichten.

Nachdem die revidirten Statuten für den
Rettungsverein in der Stadt Braunschweig
die höchste Genehmigung und Bestätigung
mittels Rescripts vom 5. Juni dieses Jahrs
erhalten haben, wird die Austheilung der
gedruckten Exemplare an die Mitglieder des
Vereins und die hiesigen Hausbesitzer in die-
ser Woche erfolgen, und somit hat sich die
Revisions-Commission des ihr gewordenen
Auftrags entledigt.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Dörrien. H. F. Th. Göttke.
Ernst Kellner. Dr. Schröder.
F. Mewes. Ch. Reibemeister.

Auf dem Markstele Nro. 2810 und im
Hôtel de Schumla werden täglich Bestell-
ungen zu frischen Duckstein angenommen.

Auf Michaelis werden 500 R Gold auf
sichere Hypothek gesucht; auch ist daselbst
monatsweise eine Kammer mit Bett zu
vermieten. Nachricht Meinhardshof Nro.
2749.

Langedammstraße Nro. 2305, 2te Etage,
wünscht man die Hamburger Zeitung zu
lesen.

Unter Höchster Genehmigung

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 156.

Donnerstag, den 3. Juli.

Bekanntmachung.

Demnach mit Genehmigung des Herzoglichen Staats-Ministerii, vom 1. August d. J. an, für die Benutzung der bei Neu- brück über die Oker führenden Brücke ein Brückengild nach dem daselbst angehefteten Tarife erhoben werden wird, und von solcher Abgabe nur die Bewohner von Neu- brück frei sind; so wird solches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Braunschweig, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Bau-Direction.

Wollf.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen der Ehefrau des Altvaters Willeke, Elisabeth geb. Wahl, die zu Söllingen, Klägerinn, wider den Brinksfiler Wahlbief zu Esbeck, Beklagten, die Subhastation des bisherigen Wahlbief- schen sub Nro. assec. 77 zu Esbeck be- legenen sogenannten rothen Hofes sammt

Zubehör vom Herzogl. Kreisgerichte Helms- stedt erkannt und dann Acta behuf Realis- firung der erkannten Subhastation an das hiesige Herzogliche Amt abgegeben worden, so ist zu diesem Ende Bietungstermin auf den 16. Juli 1834,

Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem etwaige Kauf- lustige zu erscheinen und unter dem im Ter- mine bekannt zu machenden Kaufbedingun- gen ihre Gebote abzugeben, damit aufges- fordert werden.

Zugleich werden alle und jede, welche Realansprüche an die obgedachten Grund- stücke zu haben vermeinen, hiermit aufge- fordert, solche zugleich in diesem Termine bei Strafe des Ausschlusses von und resp. auszuführen.

Schöningen, den 24. November 1833.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Stadtofenberg.

Auf den Antrag der Vormünder für die minorennen Kinder weil. Vollmeiers Hein-

rich Reuter in Heinade, des Ortsvorstehers Halbmeiers Friedrich Reuter und Halbmeiers, auch Interimswirths Friedr. Koch ebendaselbst, soll nach erfolgter höchster und obervormundtschaftlicher Genehmigung der zum Reuterschen Nachlasse gehörige Wollmeierhof Nro. ass. 23 zu Heinade, sammt allen Zubehörungen,

am 17. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich im beregten Termine vor hiesigem Amte einzufinden, um ihre Gebote, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, zu Protokoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen.

Auch werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an vorgedachtes Grundstück zu haben vermeinen, damit aufgefordert, solche im beregten Termine an- und auszuführen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden sollen.

Stadtoldendorf, den 29. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt

daselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Amt Salder.

Demnach wider den Brinkfiser Christoph Wartenstedt zu Salder vom Herzoglichen Kreisgerichte Wollensbüttel der förmliche Concurss unterm 14. v. Mts. erkannt und die Subhastation des dem Gemeinschuldner zugehörigen, zu Salder sub Nro. ass. 75 belegenen Brinkfiserwesens sammt Gebäuden, einem dahinter befindlichen Garten und sonstigem Zubehör verfügt worden, so ist, nachdem die Acten verordnungsmäßig anher abgegeben sind, der Bietungstermin auf

den 6. Januar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kaufslustige zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und das dem Meistbietenden den Um-

ständen nach der Zuschlag werde ertheilt werden, zu gewärtigen haben.

Zugleich werden, dem kreisgerichtlichen Auftrage gemäß, Alle und Jede, welche an den Brinkfiser Christoph Wartenstedt oder an dessen vorbeschriebene Brinkfiserstelle aus irgend einem Rechtsgrunde persönliche oder dingliche Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarmachung zum gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Salder, den 14. Juni 1834.

Herzogliches Amt.

(L. S.)

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Verpachtungen.

In Lelm.

Am 19. Julius d. J., Nachmittags 3½ Uhr, soll die Gemeinde-Schmide zu Lelm auf 6 Jahre, von Ostern 1835 an gerechnet, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen sich die Pachtlustigen zur bemerkten Zeit im Jägerischen Krüge zu Lelm einfinden.

Königsutter, den 27. Junius 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Wörwerk.

Auktionen.

Am 3. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Egiden bel. Hause Nro. 34 Silber, Frauenkleidung, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Möbeln und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 4. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Manteinstraße bel. Hause Nro. 234a Silber, Möbeln, Betten und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 7. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nro. 455 Silber, Möbeln, Kleidungsstücke, Porzellan, Glas, verschiedene

Sachen, mehrere werthbare englische und italienische Kupferscheide unter Glas und Rahmen, und eine Partei englischer, französischer und deutscher Bücher, wovon das gedruckte Verzeichniß No. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist; aufkauflösungsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 9. d. Mts. Morgens 10 Uhr, soll der Bienenstain auf dem Kreuzkloster, welcher aus 30 Stöcken besteht, meistbietend verkauft werden. Für Käuflichhaber sind die Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr zur Ansicht bestimmt.

Kreuzkloster zu Braunschweig, den 2. Juli 1834.

G. Caspari.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 28. d. M. einem hiesigen Einwohner eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit einem weißen Dissenblatte, auf welchem ein Schiff gemalt sich befindet, und mit arabischen Zahlen, entwendet.

Ein Jeder, dem diese Uhr zu Gesicht kommen sollte, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst davon sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind zu Arholzen folgende Gegenstände meist Einfleigens entwendet worden:

- 1) vier Stiege rein flächfenes Linnen, durch den 32ger, in deren einer und zwar circa 1 1/2 Ellen vom Ende ein kleines, durch einen Steinwurf entstandenes Loch befindlich gewesen,
- 2) 2 Stiege 6 Ellen desgleichen durch den 26ger, wovon jedoch eine Stiege an einem Ende, etwa 1/2 Elle lang, noch etwas gröber gewesen ist.

Sämmtliches Linnen ist fast völlig gebleicht, jedoch das sub 1. gedachte noch mehr wie das übrige und sind die Ploetbänder an ersterm angenähet, an letztem durchgesteckt, weitere Zeichen aber nicht vorhanden gewesen. Sub 2. ein grobes linnenenes Büfelfaken, circa 6 Ellen haltend, in dessen Mitte ein runder Fleck, etwa von der Größe eines halben Mannshand vom gleichem Zeug, eingesetzt gewesen ist.

Alle Justiz- und Polizei-Behörden werden nun geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters thätlich mitzuwirken und auf die bezeichneten Gegenstände genau zu invigiliren, Jedermann aber, dem davon etwas zu Gesicht kommen sollte, aufgefordert, solches, sammt dem verdächtigen Inhaber, wo möglich anzuhalten und der betreffenden Obrigkeit oder unterzeichneter Behörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Stadtolbendorf, den 24. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt hieselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Dem Schafmeister Köpfe zu Garbesen sind am 25. d. Mts. außer den in der Bekanntmachung vom 26. ejusd. (No. 153 der Braunschweigischen Anzeigen) aufgeführten Gegenständen noch

- 1) 3 Stück neue Mannshemden,
 - 2) 6 Stiege flächfene Leinwand und
 - 3) eine Stiege Heerde in Flächfen
- entwendet, was unter Beziehung auf die gedachte Anzeige hiemit bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt Ribbargshausen.

G. Stt.

Verlorenes.

Seit 8 Tagen ist ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, ganz geschoren, vermisst. Man bittet, denselben gegen eine angemessene Erkenntlichkeit am Augustthore No. 2562 wieder abzuliefern.

Ein junger Pinscherhund ist am 29. Juni des Abends auf dem Langenhofe entlaufen. Man bittet den Finder, solchen gegen eine Erkenntlichkeit auf dem Ziegenmarkte Nro. 465 A. wieder abzuliefern.

Am 22. Juni auf dem Wege von Borsum nach Helmstedt ein Halsband von 12 Reihen weißer Perlen und mit goldenem Kreuzschlosse mit einem Granat in der Mitte. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur wieder abzuliefern beim Gold- und Silberarbeiter J. F. Gündelach, Wendensstraße Nro. 1589.

Ein goldener Ohrring und Bernstein-Bandelocke, am 30. Juni. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung Hagenbrücke Nro. 1314 abzuliefern.

Sonntag den 29. Juni ein Bronze-Armband mit lila Stein, vom H. Greerplaz bis Jungks Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein angemessenes Douceur zurückzugeben nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1528.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Zur Hauptversammlung der Landmeister bei der Schneidergilde zu Wolfenbüttel ist Termin auf den 14. Juli angesetzt, zu welchem sämtliche Landmeister des Wolfenbüttelschen Bezirks eingeladen werden. Morgens 9 Uhr bei dem Schneidermeister Hrn. Beddigs auf dem kleinen Zimmerhofe sich einzufinden, ihre Zeitgelder und übrigen Rückstände zu berichtigen, auch, wenn Lehrlinge ein- und auszuschreiben sind, deren Lauf- und Vordenscheine vorzuzeigen.

Friedr. Himmel, Gildenvorsteher.

Bücher-Anzeige.

So eben ist nachstehende wichtige und höchst beachtenswerthe Schrift erschienen: Ueber die gegenwärtige Lage des englischen und des deutschen Handels, mit einer allgemeinen Uebersicht der Fortschritte der Production und Con-

sumtion in Europa und Amerika. Von Gustav von Gülich. Preis 1 R. (In der Schulbuchhandlung in Braunschweig zu haben.)

Verkaufungen.

Auf Requisition der Erben des Herrn Cammerath's Lüderssen soll das denselben zugehörnde, am Neustadthore sub Nro. assec. 1195 belegene, vormal's Rosener'sche Haus, in welchem sich 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden- und Hofraum, auch Stallung befinden, durch mich, den unterzeichneten Notar,

am 19. d. Mts. öffentlich verkauft werden. Die Kauflustigen werden daher eingeladen, sich am bemeldeten Tage, Vormittags 10 Uhr, in meiner Wohnung, Neue-Weg Nro. 1106, einzufinden, um auf die in terminio bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Beste Nörr. Graßbutter, Reispuder zu Pudding und Backwerk, à 13 ggr, wie auch schwarze Dinte, welche stets schwärzer und nie süchtig wird, à Quart. 6 ggr, erbielt Friedr. Jech, Langedammstr. 2305.

Zwei große Spiegel in mahagoni Rahmen, zwei dito kleinere, eine Zeugrolle, so gut wie neu, ein großer eisener Porzellanschrank, ein großer Kleiderschrank, welcher in 8 Theile genommen werden kann, einige Kronleuchter, ein leichter Ackerswagen und ein Rollwagen, auch eine Pendüle, welche ein Jahr geht, in einem polirten Gehäuse; Reichenstraße Nro. 1301.

Frische Holst. und Nörr. Graß-Butter, ausgewogen und in Tonnen, schönen Emder- und Turholz-Käse empfiehlt zu billigem Preise

W. Brauns im Delschlagern. Den ersten neuen Holl. Mattjes-Heering, Brabanter Sardellen, neuen Isländ. Klipp-

und täglich gewässerten Stockfisch empfiehlt
bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Bestes frisches Provencer Del empfiehlt
zu billigem Preise

F. G. Niehe,
Schöppenstedterstraße 1827/1828.

Ein junger sehr wachsamer und abschre-
ckender Kettenhund ist billig zu verkaufen
am Magnikirchhofe Nro. 2273.

So eben erhielt aufrichtig neuen Holl.
Heering, besten Westphäl. Schinken, auch
fortwährend schöne frische Ambutter,

Conr. Mörede auf der Hagenbrücke.

Wallnüsse zum Einmachen; Nro. 1 an
der Egidienkirche. Auch ist daselbst eine
Wohnung zu vermieten.

Wir sind gewillet, von heute an unsere
Waaren zum herabgesetzten Preise zu ver-
kaufen und geben das beste Schweinefleisch
à lb zu 2 ggr., Karbonade etwas theurer,
Schmalz 8 bis 9 U pro R , Knappwurst
5 ggr., Rothwurst 4 ggr., alles übrige verhält-
nißmäßig billiger, und verpflichten uns,
daß, wenn die Preise noch fallen sollten, wir
auch unsere Waaren noch herabsetzen wer-
den.

Conrad Denecke, Faller'sleberstraße.
Friedrich Schrader, Hbhe.

Neuer Holländ. Heering und Sardellen,
Mess. Citronen, Westph. Schinken, Hamb.
Rauchfleisch und Schenzungen, roh und ge-
kocht, bei

Strahle, Schützenstraße.

Vor Braunschweig.

Zwei Mutterchafe, 1 Lamm, Sellerie-
und Porroh-Pflanzen, vor dem Augusthore
in der Allee links Nro. 2869.

Kauf = Gesuch.

Ein Haus, worin der Victualienhandel
bisher getrieben wird und welcher mit dem
Verkauf des Hauses zugleich mit übergeben
werden kann. Nachricht Nro. 2538 auf der
Kuhstraße.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung,
straßenwärts, mit aller Bequemlichkeit, an
stille rechtliche Leute; Nro. 1868, Faller's-
leberstraße.

Eine Wohnung straßenwärts, bestehend
aus einer Stube und Stubenkammer, noch
2 Kammern und übrigen Zubehör; auf
dem Ruhfäutgenplatze Nro. 2820.

Eine große tapezirte Stube mit 2 Kam-
mern, verschließbarer Küche und sonstigem
Zubehör, auf Michaelis d. J.; Langestraße
Nro. 961, nahe am Radeflinte.

Eine freundliche Wohnung parterre von
einer Stube, 2 Kammern, eigener Küche
und übrigen Zubehör, an stille Leute, auf
Michaelis; Karrenführerstraße Nr. 2351 B.

Auf Michaelis 2 Wohnungen, die eine
mit und die andere ohne Möbelen u. Schwe-
neföven. Das Nähere am alten Petrihore
Nro. 841.

Auf Michaelis die dritte Etage, bestehend
in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller,
Holzgeläß und Brunnen, für eine Familie
ohne Kinder. Die Wohnung kann des
Vormittags von 11 bis 12 Uhr gezeigt wer-
den. Süd. Wilhelmsstraße Nro. 1888.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben
nebst Bedientenstube, Pferdestall für 4 Pfer-
de und übrigen Zubehör, auf nächste Mi-
chaelis; Nro. 2003, dem Herzogl. Zeug-
hause gegenüber.

Eine Wohnung von einer schönen Stube
nebst Kofen und 2 Kammern, Küche, Kel-
ler und Holzgeläß; Wendenstraße 1429.

Zwei Wohnungen auf der Langenstraße.
Nachricht auf dem Damme Nro. 2146, 2
Treppen hoch.

Zwei Wohnungen auf Michaelis; in der
Ecke der Straße Nro. 1347.

Eine Parterre-Wohnung von einer tape-
zirten Stube, 2 Kammern und übrigen
Bequemlichkeiten, auf Michaelis; in der
Käsenstraße Nro. 2301.

Eine Stube, nebst Cabinet, 2 Kammern, Küche, Keller und übriger Bequemlichkeit; Kannengießerstraße Nro. 2707.

Eine Stube nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten; Nro. 908 b. Langestraße, nahe am Meinhardshofe.

In dem vormals Siemischen Hause Nro. 211 auf dem Damme die 3te Etage, welche 14 Jahre der Kunstmaler Hr. Niedmann bewohnte, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Kellerraum, Waschhaus und fließendem Wasser dabei.

Einige große Zimmer an der Dehle für Messfremde, auf diese und folgende Messen; Nro. 467 Südstraße, nahe an der Messe.

Eine Wohnung mit 1 auch 2 Kammern, kleiner Küche und übriger Bequemlichkeit; am Augustthore Nro. 2560.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Werkstelle, für einen Tischler passend; auch eine Stube und Kammer mit auch ohne Möbeln, für ein Paar Herren oder stille Leute passend, auf Michaelis; Karrenführerstraße Nro. 2356.

Zwei Wohnungen, jede von einer großen Stube, Kammern, eigenen Küchen und Kellern, und eine Wohnung von einer kleineren Stube und 2 Kammern; Beckenwerperstraße Nro. 1093.

Nro. 1089 b. Beckenwerperstraße eine Kammer mit Bette.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern und allem Zubehör, und ein separates Hinterhaus mit allen Bequemlichkeiten; auf der Weberstraße Nro. 1023.

Nro. 2305 Langedammstraße im Hinterhause eine Stube, 2 Kammern und Holzboden, an stille Leute ohne Kinder.

Eine Wohnung von einer Stube und Stubenkammer, auf Michaelis; Nro. 657 Echternstraße, am Hohenthore.

Eine Wohnung 2ter Etage von 2 tapezirten Stuben, heller Küche mit Gassen-

stein, 2 Kammern, einer Speisekammer, Holz-, Keller- und Bodenraum, an stille einzelne Leute, auf Michaelis; südl. Wilhelmstraße Nro. 1891.

Geld = Gesuch.

Es werden sogleich 1000 R auf eine sichere Hypothek anzuleihen gesucht. Das Nähere darüber auf der Weberstraße Nro. 996 A., zwei Treppen hoch auf Nro. 2.

Reise = Anträge.

Nro. 2339 im Delschlägern ist Freitag den 4. Juli in einer bequemen Chaise Gelegenheit nach Magdeburg und den 5ten Juli nach Hamburg.

Dienst = Antrag.

Eine Person von außerhalb wünscht als Jungfer in einem Laden, bei einer einzelnen Dame, oder in irgend einem andern Hause placirt zu werden; selbige sieht nicht so viel auf guten Gehalt, als solide Behandlung. Nachricht Wohlweg Nro. 2034.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis eine Köchinn von gesetztem Jahren, die sich der Hausarbeit mit unterziehen muß und gut waschen und plätten kann. Das Nähere Damm Nro. 210.

Heirath = Anzeige.

In Wolfenbüttele.

Unsere am 26. Juni in Kniefedt vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch Verwandten und Freunden ergebenst an.

Carl Ludw. Lüttge.

Amalie Lüttge,
geborene Dannenbaum.

Todes = Anzeige.

In Wolfenbüttele.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli starb mein jüngster Sohn Fris am Nervenschlage, da er über 2 Jahre am innern Wasserkopf gelitten, im 9. Jahre; solches zeige ich Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an.

A. W. C. Borchers.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 10. bis zum 17. Mai.)

P o p u l i r t e .

Katharinenkirche. Den 11. Mai, der Bürger u. Knochenhauergehülfe Carl Frdr. Jul. Zimmermann und Igfr. Ernest. Henr. Aug. Jul. Spiegel. Tod. der B. u. Schneidermeister Joh. Christ. Frdr. Fricke und Igfr. Jul. Carol. Möser.

Brüdern. Den 11. Mai, der Kreisgerichtsreiber Gustav Lud. Liebetrau u. Igfr. Frdr. Aug. Henr. Jacobi.

Magnus. Den 16. Mai, der Steuer- aufseher zu Osterlinde Joh. Hnr. Christ. Ehlers gen. Wagenführ u. Igfr. Johanne Soph. Henr. Conr. Schnur.

Petrus. Den 11. Mai, der Arbeiter Joh. Carl Müller und Joh. Carol. Henr. Eisefeldt.

G e b o r n e .

Martinus. Den 29. März, des Arz- beilers Carl Christ. Wiegmann Tochter, Car. Wilh. Ferd. Den 8. April, des Woll- arbeiter's Joh. Hnr. Christ. Wilh. Schulze Sohn, Friedr. Wilh. Lud. Den 27., des Bürgers Hennig Andr. Kellermeyer To-chter, Mar. Luise. Den 8. April, des B. u. Topfhändlers Joh. Heinr. Jul. Blume Tochter, Joh. Charl. Jul.

Katharinen. Den 16. April, Ber- tha Luise. Den 27., der Eleon. Kathar. Luise Brandes Tochter, Anna Jul. Carol.

Brüdern. Den 5. April, des Bürg., Gold- u. Silberarbeiters Joh. Georg Th. Häfeler Tochter, Dor. Henr. Alwine. Den 28., des Kellerknechts Joh. Hnr. Christoph Wehrmann Tochter, Marie Luise.

Andreas. Den 28. März, des B. u. Bildhauers Ferdinand August Lange To-chter, Aug. Wilh. Elisab. Den 5. April, des Zimmerges. Erhard Ziebertlein Tochter, Elis. Marie. Den 9., des Lehmentirers Hnr. Wilh. Schrader Tochter, Car. Wilh. Aug. Den 28., des Marqueurs Joh. Hnr. Conr. Langemann Sohn, Hnr. Lud.

Magnus. Den 1. April, des Kartenz-

machergehilfen Joh. Heinr. Christ. Brei- mann Sohn, Joh. Carl Eduard. Den 3., des Steinhauer- und Maurergesellen Carl Brack anerf. Sohn, Carl Mart. Jul. Den 13., des Zimmerges. Joh. Jürgen Wilh. Friederichs Tochter, Auguste Wilh. Henr. Den 18., des Finanz- Calculators Just Christ. Wilh. Räger Sohn, Heinr. Wilh. Herm. Den 2. Mai, des Dach- u. Schie- ferdeckergesellen Joh. Heinrich Rischbieter Sohn, Joh. Heinrich.

Dom. Den 12. April, des Steinbr- uckers Joh. Frdr. Lud. Bremer Sohn, Louis Ferd. Den 19., des Hoftheater-Zettelträ- gers Joh. Frdr. Carl Thüren Sohn, Hnr. Ludwig.

Michaëlis. Den 10. Mai, des Fa- brikarbeiters Joh. Heinr. Theod. Talleur todtgeb. Sohn.

G e s t o r b e n e .

Martinus. Den 8. Mai, des B. u. Schuhmachers Joh. Georg Jul. Grefe Ehefrau, Joh. Conr. Wilh. geb. Lampe, 29 J. 6 M. alt, an Lungenschwinds. Den 12., der Maurerges. Joh. Hnr. Phil. Koch, 67 J. alt, an Brustkrankheit.

Katharinen. Den 9. Mai, der Hauptmann in Herzogl. Braunsch. Dien- sten Herr Carl Aug. Laue, 65 J. 3 M. alt, am Schlagfl. Den 13., der Sophie Rosine Maas Sohn, Carl Frdr. Wilh., 12 Tage alt, an Krämpfen.

Andreas. Den 11. Mai, des Han- delsmanns Joh. Heinr. Christ. Degering Ehefrau, Wilh. Christ. Jul. Henr. geb. Meyer, 42 J. alt, an Lungenschwindsucht. Tod. des weil. B. u. Hutmachereisters Lud. Ernst Hieronymus Tilge Sohn, Wil- helm, 2 J. 10 M. alt, an Croup.

Magnus. Den 8. Mai, des B. und Feinwebereisters Christ. Frdr. Andr. Quante Ehefrau, Wilh. Aug. geb. Rosenberg, 61 J. alt, an Auszehrung. Den 10., des Ar- beilers Aug. Elias Albrecht Aschermann Tochter, Frdr. Carol. Henr., im 6. J., am Hirnsieber. Den 11., des Drell- und

Leinewebermstrs Joh. Ernst Böhme todt-
geborne Tochter. Den 12., des weil. Her-
zoglichen Kammerdieners Aug. Hnr. Joach.
Rischbieter Sohn, der Oberwachtmeister
beim Husaren-Regim. Carl Georg Aug.
34 J. alt, am Schlagfl. Den 13., der Be-
diente Joh. Carl Hellwage, 45 J. alt, am
Darmgeschwür. Den 15., des Bürgers u.
Herzogl. Briefbestellers Joh. Frdr. Chstph.
Hingst todtgeb. Tochter. Eod. des Leh-
mentirers Hnr. Mart. Theod. Meyer Toch-
ter, Joh. Dor. Georgine, im 18. J., an
Lungenschwinds. Den 16., des B. und
Gärtners Joh. Heinr. Christ. Klusmann
Sohn, Frdr. Christ. Theod., 11 M. alt, an
Hirnwassersucht und Schäurchen.

Bermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

das Braunschweigische allgemeine Sterbecassen-
Institut. betreffend.

Folgende Interessenten des Braunschwei-
gischen allgemeinen Sterbe-Cassen-Insti-
tuts unter deren Receptionsscheins-Num-
mern 101, 807, 835, 1098, 1418, 1640 und
1715 sind auf den Grund unserer Bekannt-
machung vom 26. Novbr. 1829 vom 1.
Juli des laufenden Jahrs an, von der Ent-
richtung der monatlichen Beiträge befreit
worden, und wird auch diesen, gleich wie
den früher Freigewordenen, die Fortzahlung
ihrer bisherigen Beiträge zur Vergröße-
rung des Sterbegeldes, gestattet, in welchem
Falle nicht nur der ganze fortgezahlte Be-
trag, sondern auch die im Reglement dar-
auf bestimmten Zinsen, neben den Sterbe-
geldern ihren Erben werden ausgezahlt
werden.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Die Administration des Braunschw.
allgemeinen Sterbe-Cassen-Insti-
tuts.

Bestellungen auf sehr guten Stechtorf am
Butterberge, à 1000 Stück 18 ggr, werden
angenommen im Hutfilzern Nro. 263.

Den 15. Juli 1834 unwiderruflich wird

das schöne, allgemein bekannte in Wien
liegende

Brauhaus sammt Garten

des Vincenz-Reuling

ausgespielt, und dem Gewinner als Ab-
lösungssumme 300,000 Gulden dafür
baar ausbezahlt.

In dieser so sehr bedeutenden Lotte-
rie sind 24000 Gewinne fl. 550000 u.
12000 Loose, ein Werth von fl. 150000

zusammen fl. 700000

von fl. 300000, fl. 25000, fl. 15000 u.s.w.
Hievon sind beim Unterzeichneten in
Commission erschienen und zwar zum
gesetzlichen Preise von 3 $\frac{1}{2}$ 8 ggr C. M.

A. Meyer,

Steinstrasse Nro. 458.

Unsere Gönnern und Bekannten zeigen
wir gehorsamst an, daß wir unsere Schenk-
wirthschaft fürs Erste in das vormalige
Kneiftsche Haus am alten Petrihofe ver-
legt haben.

Friedrich und Auguste Göler.

Den geehrten Geschäftsfreunden meines
verstorbenen Sohnes Ludwig Engel alhier,
mache ich die ergebene Anzeige, daß dessen
hinterlassenes Lotterie-Geschäft vorläufig
von mir fortgesetzt wird.

Braunschweig, den 1. Juli 1833.

M. D. Engel.

Eine rechtliche Frau wünscht ein Kind in
Verpflegung zu nehmen; Scharnstraße
Nro. 791.

In einer auswärtigen bedeutenden Tuch-
handlung wird unter annehmlichen Bedin-
gungen ein Lehrling von braven Eltern, gu-
ter Erziehung und mit gehörigen Schul-
kenntnissen versehen, gesucht durch J. J.
Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Ein neuer Secretair mit Aufsatz von
buntem Eschenholze und ein halbes Duzend
ahornener Stühle mit Rohrriken zu verkauf-
en; auch eine kleine Wohnung mit oder
ohne Möbeln straßenwärts zu vermieten;
am Magnifikhofe Nro. 2277.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 157.

Freitag, den 4. Juli.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unterm 20. Juni d. J. den bisherigen Amts-Actuar J e n n e r zu Wolfenbüttel zum Amts-Assessor zu ernennen gnädigst geruhet.

Die 122. 123. und 124. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (7 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Demnach mit Genehmigung des Herzoglichen Staats-Ministerii, vom 1. August d. J. an, für die Benutzung der bei Neubrück über die Oker führenden Brücke ein Brückengeld nach dem daselbst angehefteten Tarife erhoben werden wird, und von solcher Abgabe nur die Bewohner von Neu-

brück frei sind; so wird solches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Braunschweig, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Bau-Direction.
Wolf.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der Tischlermeister Heinrich Köhlert hieselbst ist von der wegen Bankrotts gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch unser Erkenntniß vom 6./28. d. Mts. freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches gefehllicher Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E. F. A. Wegener.

Gerechtliche Verkauflungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Herren Kaufleute Wilhelm Diederich und Johann Hein-

rich Arnold Gebrüder Rimpau, als Curatoren des der Ehegenossinn des Herrn Amtmanns Conrad Heinrich Degener zu Twiefelingen, Wilhelmine Caroline geb. Frihe, zugeworbenen väterlichen Erbtheils, Kläger, wider den Siebmacher Carl Christ. Schindler, Beklagten, wegen der von jenem wider diesen ausgeklagten Hypothek-Capitalzinsen und Prozeßkosten, die Subhastation des dafür verpfändeten, sub Nro. 2507 in der Sedutenstraße belegenen, auf den Namen des Altschusters Andreas Christian Martin Propp im Gerichtshandelsbuche stehenden Hauses, wovon dem Kloster St. Agidii jährlich an Woortzins 2 M^g zu entrichten sind, mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt und Termin zu solchem Zwecke auf

den 13. Januar 1835

angesezt worden; so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte im Gerichtshause Nro. 24 vor der Burg zu erscheinen und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Haus aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarmachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 15. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.
Ed. Riesell.

Amt Helmstedt.

Auf den Antrag der hiesigen Stadtcasse ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des derselben von dem vormaligen Cämmerer Dieckmann hieselbst abgetretenen, sub Nro. ass. 355 an der Schuhstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 4. September d. J.

Morgens 11 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das gedachte Grundstück zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefordert, solche in dem beregten Termine unter Production der darüber sprechenden Documente gehörig anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzogl. Amtssiegels.

Helmstedt, den 25. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.) A. Cruse.

Demnach in Sachen des Fuhrmanns Friede hieselbst, Klägers, wider den Schneidermeister Wilhelm Hofius hieselbst, Beklagten, wegen Hypotheksforderung zu 800. R Conventions-Münze nebst Zinsen, die Subhastation des dem Lehtern zugehörigen, sub Nro. assoc. 9 am Papenberge hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt ist und Acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin dazu auf den 16. October dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, vor Herzoglichem Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche an das vorerwähnte Grundstück dingliche Ansprüche zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen, solche in dem obigen Termine anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzogl. Amtssiegels.

Helmstedt, den 25. März 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Caspari.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den Nachlaß des weil. Kleidermeisters Theodor Jonas hieselbst, betreffend, der bestellte Nachlaßcura-

tor, Herr Advocat Zimmermann hieselbst, auf Edictalladung sämmtlicher Gläubiger des Verstorbenen angetragen, solche auch erkannt, und der Liquidationstermin auf den 22. Juli a. c.

angesezt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Gläubiger oder Erben Anforderungen an den Nachlaß des Niemermeisters Jonas zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Strafe der Präclusion gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 10. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Stadtgericht Einbeck.

Demnach wider den hiesigen Kaufmann Aug. Heint. Feiseler am gestrigen Tage der Concurs erkannt worden ist; so werden alle diejenigen, welche dessen Vermögen aus irgend einem Grunde in Anspruch nehmen wollen, damit vorgeladen, am 1. September d. J., Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche mit öffentlich beglaubigten Vollmachten versehen sind, zu erscheinen, um ihre Ansprüche, bei Strafe des Ausschlusses von der Concursmasse, anzumelden und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen sollten, vorzulegen, sonst aber ihre Forderungen bestimmt und vollständig anzugeben.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, in dem angesezten Termine einen curator honorum zu erwählen, widrigenfalls der interimistisch bestellte Güterverwalter, Advocat Wilhelm Giesemeyer, hieselbst, für bestätigt angesehen werden soll.

Uebrigens ist dem Erldar jede Disposition über sein Vermögen, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges, untersagt; dagegen wird den Schuldnern des Erldars jede

Zahlung an diesen, bei Strafe doppelter Zahlung, damit verboten.

Einbeck, den 7. Juni 1834.

Das Stadtgericht.

W. B e r e n s b a c h.

Amt Moringen-Hardeggen.

Nachdem vom Königl. Ministerio die noch unberichtigten Vergütungsgelder für die in den Jahren 1805 und 1806 von den Eingessenen des hiesigen Amtes, sowohl contributionsfreien als pflichtigen, behuf Verpflegung Königl. Preussischer Truppen prästirten Lieferungen, an hiesiges Amt gezahlt sind, und die Amtsgemeinden in der Ueberzeugung von der Unmöglichkeit der Ausmittelung der den einzelnen von diesen Vergütungsgeldern zukommenden Beträge die ihnen zukommenden Gelder zu Bildung eines Amts-Armenfonds überwiesen haben, jedoch für nöthig erachtet ist, noch eine Edictalladung wegen der etwaigen Privat-Ansprüche an diese Gelder zu erlassen, so werden alle diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an diese Gelder machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefodert, solche binnen 3 Monaten a dato und spätestens in termino

Dinstag den 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiger Königl. Amtsstube anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Moringen, den 9. Juni 1834.

Königlich Großbritannisch-Hannoversches

Amt Moringen-Hardeggen.

Schüden. v. Voigt. Kobbé.
Hille.

Burgvoigtei Gelle.

Auf den Antrag des Diensthnechts Jürgen Hr. Knoop von Altenhagen und des Johann Chr. Bartels von der Masch werden alle diejenigen, welche an das von ersterem dem letzteren verkaufte, auf hiesiger Masch zwischen Bruns und Boß Häusern belegene Wohnhaus sub Nro. 160 nebst

Stallung, Gärten und Viehenbruchs-Antheil dingliche Ansprüche irgend einer Art zu haben glauben, hiedurch peremptorie und bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem auf

den 17. Septbr. d. J.

Mittags 12 Uhr angeetzten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar zu machen.

Celle, den 20. Juni 1834.

Königl. Großbritannisch-Hannoversche Burgvoigtei.

Schäfer. Eggers. Wynken.

Testaments-Eröffnungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Von dem unterzeichneten Herzoglichen Stadtgerichte sind im zweiten Quartale d. J. nachfolgende Testamente eröffnet und publicirt:

Den 2. April: das Testament der verstorbenen Ehefrau des Uhrmachers Koch, Johanne Auguste geb. Kieffensstahl.

Den 9. April: das Testament der Wittwe des Schuhmachers Wilhelms, Henriette Katharine Sophie geb. Hühne.

Den 16. April: das Testament des Böttchermeisters Johann Heinrich Wilhelm Helmholz.

Den 30. April: das Testament der Wittwe des Zeughauschmids Heinrich Stamm, Johanne Catharine Elisab. geb. Fuchs.

Den 13. Mai: das Testament der Wittwe des Kaufmanns Johann Ludwig to der Horst, Christine Elisab. geb. Wiltmerding.

Den 30. Mai: das Testament der Desmoiselle Johanne Dorothee Louise Mebes.

Den 5. Juni: das Testament des vormaligen Bleichers Joh. Peter Köllsch.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Ed. Kieffell.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Braumeisters Friedrich Fuhse zu Liebenburg, Klägers, wider die Erben weiland Drechslermeisters Heinrich

Klingebiel zu Kirchberg, als dessen Kinder und Wittwe, resp. die Vormünder der ersteren, die ebengedachte Wittwe Klingebiel, Marie Magdalene geb. Günther, et Consorten zu Kirchberg, Beklagte, wegen rückständiger Zinsen und Wiederbezahlung von Capitalien, in specie den Verkauf des den Beklagten zugehörigen, in Kirchberg sub Nro. ass. 4 belegenen Rothhofes, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen in dem am 6. d. M. stattgehabten Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, die Präclusion hiermit erkannt.

Decretum Geesert, den 9. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Lilly.

Verpachtungen.

In Helmstedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber hieselbst sollen 15½ Morgen zehntsfreien, auf Emmerstedter Feldmark hinter der sogenannten Rothenwiese im Dfelde belegenen, dem hiesigen St. Georgien-Hospitale zugehörigen Acker in 5 Abtheilungen auf die 6 Jahre von Michaelis d. J. an bis dahin 1840 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist zu diesem Ende Termin auf

den 21. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaunt, in welchem Pachtlustige zu erscheinen und nach Anhörung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hiermit eingeladen werden.

Helmstedt, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

U. Gruse.

Auktionen.

Am 4. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Mandelstraße bei Hause Nro. 2348 a. Silber, Möbeln, Betten und verschiedene Sachen, auctionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 9. d. M., Morgens 10 Uhr, soll der Bienerstand auf dem Kreuzloster, welcher aus 30 Stöcken besteht, meistbietend verkauft werden. Für Kaufliebhaber sind die Morgenstunden von 8 — 10 Uhr zur Ansicht bestimmt.

Kreuzloster zu Braunschweig, den 2. Juli 1834.

C. Caspari.

In Dettum.

Am 10. d. M. sollen zufolge Antrags der Eigenthümerin die Halmfrüchte von 10 Morgen Roggen, 7 Morgen Gerste und 5 Morgen Erbsen, auch 1 Morgen Kartoffeln zu Dettum öffentlich gegen das Meistgebot verkauft werden, und werden Kaufslustige hiedurch aufgefodert, am gedachten Tage Morgens 9 Uhr auf der Pfarre zu Dettum sich einzufinden.

Wolfenbüttel, den 1. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Jenner.

Gestohlenes.

In der Nacht des 21/22. hujus sind einem Einwohner zu Emsstedt die nachfolgend verzeichneten Sachen, als:

- 1) ein Paar Frauenschuhe mit ledernen Riemen,
- 2) ein Paar blauer wollener Strümpfe,
- 3) ein buntes Halstuch von Rattun,
- 4) ein kleiner Wandspiegel und
- 5) 2 Paar ordinaurer Tassen von Porzellan, entwendet. Jeder, wer von dem Diebstahle Nachricht zu geben vermag, wolle solche dem unterzeichneten Amte ertheilen.

Königsutter, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

W. Worwerk.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind zu Arholzen folgende Gegenstände mit-
telst Einsteigens entwendet worden:

- 1) vier Stiege rein flächfenes Linnen, durch den 32ger, in deren einer und zwar circa 1 1/4 Ellen vom Ende ein kleines, durch

einen Steinwurf entstandenes Loch befindlich gewesen,

- 2) 2 Stiege 6 Ellen desgleichen durch den 26ger, wovon jedoch eine Stiege an einem Ende, etwa 1/2 Elle lang, noch etwas gröber gewesen ist.

Sämmtliches Linnen ist fast völlig gebleicht, jedoch das sub 1. gedachte noch mehr wie das übrige und sind die Pflöckbänder an ersterm angenähet, an letzterm durchgesteckt, weitere Zeichen aber nicht vorhanden gewesen.

- 3) ein grobes linnenenes Büfelaken, circa 6 Ellen haltend, in dessen Mitte ein runder Fleck, etwa von der Größe einer halben Mannshand von gleichem Beuge eingeseht gewesen ist.

Alle Justiz- und Polizei- Behörden werden nun geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters thunlichst mitzuwirken und auf die bezeichneten Gegenstände genau zu invigiliren, Jedermann aber, dem davon etwas zu Gesichte kommen sollte, aufgefodert, solches, sammt dem verdächtigen Inhaber, wo möglich anzuhalten und der betreffenden Obrigkeit oder unterzeichneter Behörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Stadtsenddorf, den 24. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt daselbst.
(L. S.) von Münchhausen.

Verlorenes.

Seit dem Abend des verwichenen Montags vermisste ich einen kleinen braunen Pinscherhund mit gelblichen Extremitäten, weißem Bruststerne, weißen Flecken an zwei Klauen des einen Hinterfußes, etwas gestrühten Augen und einem schwarz-lackirten Halsriemen mit Stahlknopf.

Unverbürgter Aussage nach ist derselbe von einem Manne angelockt und auf der nach Königsutter führenden Chaussee gewaltsam mit fortgenommen worden.

Dringend bitte ich um baldige Ueberführung oder um gütige Nachweisung dieses

Hundes, verspreche dem Ueberbringer eine gute Belohnung, und werde für jede zum Wiederbesitz führende Nachricht mich dankbar verpflichtet halten.

Karl Meinede,
links zunächst vor hiesigem
Steinthore.

In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag ein Strohbut vom Weghause bis zum Hutfiltern aus dem Wagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Hutfiltern Nro. 199 abzuliefern.

Ein blaueisdenes Umschlagetuch mit eingewirkter Kante, vom Steinthore bis Ribdagshausen; gegen eine angemessene Belohnung abzugeben nördl. Wilhelmstraße Nro. 1530.

Lotterie = Sachen.

Den 9. Juli wird die 4te Classe Osnabr., den 21. die 3te Classe Hannovercher Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Verkaufungen.

Alle Tage junges fettes Schweinefleisch, 14 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , einzeln à \mathfrak{A} 1 \mathfrak{ggr} 10 \mathfrak{A} ; frisches Flammenschmalz 8 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , einzeln à \mathfrak{A} 4 \mathfrak{ggr} , bei der Wittwe Blume, Karrenführerstraße.

Ein noch sehr guter Tresen, wegen Mangels an Raum; Schuhstraße Nro. 179.

Freitag Abend und Sonnabend fettes Rindfleisch, à \mathfrak{A} 16 \mathfrak{A} , Schweinefleisch à \mathfrak{A} 22 \mathfrak{A} , Carbonade à \mathfrak{A} 2 \mathfrak{ggr} , bei F. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Wir sind gewillt, von heute an unsere Waaren zum herabgesetzten Preise zu verkaufen und geben das beste Schweinefleisch à \mathfrak{A} 22 \mathfrak{ggr} , Carbonade etwas theurer, Schmalz 8 bis 9 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , Knappwurst 5 \mathfrak{ggr} , Rothwurst 4 \mathfrak{ggr} , alles übrige verhältnißmäßig billiger, und verpflichten uns,

daß, wenn die Preise noch fallen sollten, wir auch unsere Waaren noch herabsetzen werden.

Conrad Denecke, Fallerleberstraße.
Friedrich Schrader, Hölhe.

Mehrere Sorten guter Kirschen, vorzüglich schöne Glaskirschen, sind alle Tage frisch vom Baume zu haben auf der Insel am Wilhelmithore.

Feine ächte Martinique-Liqueure, ächten Maraschino, Ital. Ananas-Liqueur, ächten Schweizer Extrait d'Absynthe, qualité supérieure, und mehreres der Art empfehlen billigst

Wittwe Stolze & Sohn.

Aufrichtig neuen Holl. Heering, einzeln u. schockweise, schöne Hossf. u. Dsfr. Grasbutter und sehr billige Backbutter einzeln und in Tonnen empfiehlt bestens

Joh. Niels auf der Hagenbrücke.

Außer meiner delicatesen Hossf. u. Dsfr. Juni-Butter auch eine kleine Partei Sächsischer Hofenbutter zu $5\frac{3}{4}$ \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , vorzüglich schön es Hallesches Weizenmehl à $\frac{1}{2}$ Ctn. 9 bis 10 \mathfrak{ggr} , auch bester Westphäl. Schinken $7\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} .

M. J. Dröge auf dem Damme.

Ein 24 Eimer haltender kupferner Kessel; auf der Friesenstraße Nro. 2221.

Herabgesetzte Preise.

Bei Behrens am Hagenmarke: Schweinefleisch à \mathfrak{A} 1 \mathfrak{ggr} 10 \mathfrak{A} , Schmalz 9 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , Knappwurst à \mathfrak{A} 3 \mathfrak{ggr} , Rothwurst 2 \mathfrak{ggr} 6 \mathfrak{A} à \mathfrak{A} .

In Osterwiek.

Das zu Osterwiek auf der Neukirchenstraße Nro. 257 belegene, dem Tuchmacher Daniel Eulenberg zugehörige, zur Färberei eingerichtete, zu jedem andern Gewerbe jedoch leicht einzurichtende Wohnhaus, mit Scheure, Stallung, Hofraum und einem 71 Ruthen großen Garten, welche sämmtliche Grundstücke zu 1457 \mathfrak{C} taxirt sind, sollen vor dem Justizcommissair Meinede

zu Osterwiek in dem von demselben in feiner Wohnung Kappellenstraße Nro. 149 anberaumten Termine

den 15. Juli

Vormittags 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden, nebst einer in dem Hause befindlichen in sehr gutem Stande seiende Färbemangel, verkauft werden, und kann die Taxe nebst Verkaufsbedingungen bei dem Commissarius jeden Morgen bis 10 Uhr eingesehen werden.

Vermietungen.

Zwei Stuben nebst Stubenkammern, 2 bis 3 andern Kammern; sie können auch vereinzelt werden, auf Michaelis; Schöppenstedterstraße Nro. 1805.

Eine Wohnung, von 2 Stuben die Auswahl, eine oder 2 Kammern, Kellerraum und Holzgelass; Nro. 2267 am Magnithore, eine Treppe hoch.

Eine Wohnung, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche, Holzgelass und Keller, an einzelne Leute, auf Michaelis, in der Schuhstraße Nro. 179.

Auf Michaelis eine Parterre-Wohnung mit einem Laden, eigener Küche, Keller und übrigen Zubehör; am Ackerhose Nro. 2244.

Eine Stube nebst 3 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, straßenwärts, auf Michaelis; Steinweg Nr. 1928.

Zwei Wohnungen 2ter und 3ter Etage, jede aus 1 Stube, 2 Kammern, eigener Küche und übrigen Bequemlichkeiten; Kuhstraße Nro. 2439.

Auf Michaelis eine tapezirte Stube nebst 2 Kammern, eigener Küche; Nro. 2300, Karrenführerstraße.

Eine tapezirte Wohnung 2ter Etage von 2 Stuben, Kofen, verschließbarem Vorfaal, Küche, Speisekammer, 3 Kammern, einem Verschlage im Keller und nöthigem Holzgelass, an stille Leute, auf Michaelis; Schöppenstedterstraße Nro. 1826.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, eine Treppe hoch, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten; Schuhstraße Nro. 2625.

Nro. 1847, Schöppenstedterstraße, 2 bequeme Wohnungen 2ter Etage, jede mit separater Küche, die eine mit verschließbarem Vorfaal.

Geld = Antrag.

Auf Michaelis 1000 R Conv.-Mz. zur ersten Hypothek. Nachricht Wendenstraße Nro. 1597, eine Treppe hoch.

Geld = Gesuch.

5000 R in Golde zu Michaelis dieses Jahrs, und ertheilt der Doctor Ruff hieselbst Nachricht.

Dienst = Antrag.

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener Kutscher, der im Fahren und Behandlung der Pferde u. ganz vollkommen ist, sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Nachricht durch das Comtoir von Clemens Warnede.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird ein rechtliches Mädchen bei einem Kinde gesucht. Näheres Delschlägern Nro. 2342.

Todes = Anzeige.

Am 2. Junid. S. ging unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwittwete Pastorinn Fabricius, Louise geborne Dannenberg, zu Bodenem, plötzlich, von einem Schlagflusse getroffen, unerwartet in ihrem 53. Lebensjahre zum bessern Leben heim, welches Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen

die 4 Kinder und 3 Schwiegeröhne der Verewigten.

Vermischte Nachrichten.

Ein Commis, der in Material- u. Garnhandlungen mehrere Jahre servirt hat und in der letztern 4 Jahre conditionirt, auch

die besten Empfehlungen hat, wünscht so-
gleich oder Michaelis eine Stelle zu erhal-
ten. Nachricht giebt

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

**Die Elberfelder Feuerversicherungs-Ge-
sellschaft betreffend.**

Im Namen und Auftrage der Direction
der Elberfelder Feuerversicherungs-Gesell-
schaft bringen die gehorsamst Unterzeichne-
ten hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
dieselbe den Herrn C. A. Röber in Wolfen-
büttel zu ihrem Agenten für Wolfen-
büttel und Umgegend, welche Geschäfte frü-
her der Herr Post-Director Salzenberg be-
sorgte, ernannt hat.

Wir ersuchen demnach ein verehrliches
Publikum in Wolfenbüttel und Umgegend,
sich sowohl mit neuen Versicherungs-An-
trägen, als auch wegen Ausstellung von
Prolongationen laufender Versicherungen
an den Herrn C. A. Röber in Wolfenbüttel
gefälligst wenden zu wollen.

Braunschweig, den 2. Juli 1834.

Die Haupt-Agenten der Elberfelder
Feuerversicherungs-Gesellschaft.

C. Siebel & Seeliger.

Indem ich auf vorstehende Anzeige Be-
zug nehme, ersuche ich ein verehrliches Pu-
blikum, sich mit Versicherungs-Anträgen
gefälligst an mich wenden zu wollen. Ich
werde jeden mir anvertrauten Auftrag im
Versicherungs-Geschäfte mit der größten
Pünktlichkeit besorgen.

Wolfenbüttel, den 2. Juli 1834.

C. A. Röber,

Agent der Elberfelder Feuerversi-
cherungs-Gesellschaft.

Eine Person, die gewillt ist, mit Je-
mand auf der Stube zu wohnen, kann ge-
gen ein Billiges unterkommen im Delschlä-
gern Nro. 2332.

Die Verlegung meiner Conditorei aus
dem ehemals Spiegelschen, jetzt Salomon-

schen Hause nach dem im Hutfiltern bele-
genen Hause der Madame Müller zeige ich
hiermit an und empfehle mich meinen Freun-
den und Bekannten bestens.

Braunschweig, den 2. Juli 1834.

J. Nauly.

Montag den 7. Juli werden die Stein-
hauer- und Maurergesellen ihr Quartal
und Todtenkassen-Abrechnung halten.

Es wird ein Haus mit einem Pferdestalle
zu kaufen oder zu mieten gesucht. Näheres
Gildenstraße Nro. 706.

Ein Bursche, der Lust hat, die Bäcker-
Profession zu erlernen, kann jederzeit in die
Lehre treten; Wendensstraße Nro. 1412.

Mehrere Handschuhnäherinnen finden be-
ständige Beschäftigung im Hagenscharn
Nro. 2094.

40 Himten schöner Johannisbeeren, ro-
the und weiße, sind billigst bei Georg Rö-
ber im Posthorn vor Wolfenbüttel zu ver-
kaufen. Bestellungen hierauf wird Herr
F. W. Pusch am Augustthore Nro. 2566
annehmen.

Da ich Unterzeichneter die Wirthschaft
des beliebten Schöppenstein- Thurms über-
nommen habe, so wünsche ich dies Ereigniß
durch einen frohen Tag zu feiern; ich be-
absichtige dieß unter Voraussetzung günsti-
ger Witterung den 6. Juli durch wohlbe-
sezte freie Tanzmusik. Auch ist für Essen
und Getränke aufs Beste gesorgt und ver-
spreche ich die beste Bedienung. Ich lade
deshalb ein geehrtes Publikum ein, dieß
Fest durch recht zahlreichen Zuspruch zu ver-
herrlichen.

H. Eberhahn.

H o f - T h e a t e r .

Repertoire.

Sonntag den 6. Juli, zur Wiedereröffnung der
Bühne, bei festlich erleuchtetem Hause, zum Drit-
tenmale: Marie Petenbeck, historisch-romanti-
sches Drama in 5 Acten; frei nach Bruckbräus
Erzählung von Franz von Holbein.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 158.

Donnabend, den 5. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 125. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (4 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Da es verschiedentlich vorgekommen ist, daß baare Gelder, welche für die Herzogl. Haupt-Finanz-Casse bestimmt sind, an Uns eingesandt werden, so bringen Wir hiermit zur Kenntniß, daß das Herzogliche Finanz-Collegium überall keine baare Gelder in Empfang nimmt, solche vielmehr unmittelbar an die Herzogl. Haupt-Finanz-Casse einzusenden sind.

Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.

W o l f.

Mitteltst Rescripts des Herzogl. Staats-

Ministerii vom 1. d. Mts. ist die durch das Ableben der Conventualinn Magdalene Catharine Gdschen vacant gewordene Stelle einer Conventualinn des Klosters Frankenberg der Tochter des verstorbenen Herzogl. Kammerdieners Laue, Henriette Auguste Laue hieselbst, in Folge der derselben unterm 26. October 1789 ertheilten Anwartschaft conferirt worden.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domainen.

F e i n .

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben des alhier verstorbenen Hofgärtners Gottlieb Zimmermann ist zum freiwilligen meistbietenden Verkaufe des denselben zugehörigen, vor dem hiesigen Fallersleberthore unter Nro. 13 und 14 hart an der Giesmaroder Heerstraße belegenen und 1 Morgen 40 Ruthen großen Gartens, welcher mit guten Hecken

umgeben, eine vorzüglich schöne Aussicht darbietet und mit folgenden Gebäuden resp. Inventarien, als:

- 1) mit einem Gartenhause, welches eine Küche enthält und überhaupt so gebauet ist, daß es mit geringen Kosten zum Wohnhause eingerichtet werden kann,
- 2) einem Gebäude, welches ehemals zum Pferdehause benutzt ist, worin bequem 2 Pferde stehen können,
- 3) einem tiefen Brunnen, ganz mit Steinplatten ausgefesselt,
- 4) einer neu gebaueten Commobilität und
- 5) mit 90 Stück Obstbäumen, mehreren Farnen, zu einem Bosquet gehörig, einer Menge Stachelbeer- und Johannissträucher, Rosen u. s. w.,

versehen ist, Termin auf

den 7. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Stadtgerichte angesetzt, in welchem sich Kauflustige anfinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abgeben und nach Befinden der Umstände den Zuschlag gewärtigen wollen.

Kaufliedhaber können den Garten vorher in Augenschein nehmen und haben sich deshalb an die Wittwe Spiegel auf der Schöppenstedterstraße zu wenden.

Braunschweig, den 12. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen die Curatel für die abwesende Wittwe des hiesigen Schuhmachermeisters Wagener, Friederike geb. Höpfner, betreffend, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die pp. Wagener zu haben vermeinen, hiemit edictaliter und bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses vorgeladen, in dem auf

den 31. Juli d. J.

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte an-

gesetzten Liquidationstermine Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und so viel als thunlich zu beschleunigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Zustiz-Canzlei zu Hannover.

Nachdem die Gutsbesitzer Behling zu Volle, nämlich:

- 1) der Hauptmann Otto Rudolph Behling zu Volle,
- 2) der Jäger Johann August Rudolph Behling daselbst,
- 3) der Einwohner August Friedrich Ludwig Ernst Behling daselbst,
- 4) der Einwohner August Ludwig Ernst Behling daselbst,
- 5) der Georg Wilhelm Carl Heinrich Behling zu Husum bei Northem,
- 6) der Apothekergehülfe Carl Wilhelm Theodor Behling zu Oldendorf im Schauenburgischen,
- 7) die Vormundschaft des minderjährigen August Friedrich Ludwig Behling alhier,

zufolge Anzeige der ritterschaftlichen Credit-Commission hieselbst ihre Absicht zu erkennen gegeben haben, mit ihrem ritterschaftlichen Gute zu Volle sammt allem Zubehör an Gebäuden, Aeckern, Wiesen, Schäferei, Holzanthellen und andern Gerechtigkeiten in den Calenberg-Grubenhagen-Hildesheimischen ritterschaftlichen Creditverein einzutreten, so werden auf Antrag der Credit-Commission alle diejenigen, welche an jenen Behlingschen Güterbesitz Eigenthums-, hypothekarische oder dingliche Forderungen und Ansprüche einer sonstigen Art machen zu können glauben sollten, in dem auf den 12. September dieses Jahrs anberaumten Termine zu Anmeldung und Klarmachung ihrer Forderungen durch Vorlegung der dazu dienenden Ori-

ginal-Documente unter der ausdrücklichen Verwarnung zu erscheinen vorgeladen, daß die sich nicht Meldenden, ohne Hoffnung auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, durch Abgabe eines Präklusivbescheides deren Schulden, welche der Creditverein übernimmt, bis dahin nachstehen müssen, daß solche getilgt sind, wobei jedoch zur Nachsicht dient, daß diejenigen Gläubiger, welche über die bereits geschehene Anmeldung ihrer Forderungen durch die Credit-Commission Certificate erhalten haben, von einer Anmeldung befreiet bleiben.

Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an die in Concurſ gerathene Wittwe weiland hiesigen Vormundſchafts-Amts-Bedienten Meyn, Charlotte Sophie Meyn geb. Lühr, oder deren Güter, insbesondere das der Gemeinschuldnerin zuständig gewesene, sub litt. A. No. 290 in der Kakenstraße belegene Credithaus, aus irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden peremptorie und bei Strafe des Anschlusses von diesem Concurſe damit verabladet, ihre Forderungen und Ansprüche am

Montage den 8. September d. J.

entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte Morgens 11 Uhr im Niedergerichte anzumelden und ihre Beweismittel vorzulegen, oder dieselben bestimmt und vollständig anzuzeigen, auch, nachdem der Herr Dr. jur. Heitmann zum Curator bonorum et ad lites interimisticus in diesem Concurſe angestellt worden ist, sich über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines andern Curators im Termine zu erklären, da diejenigen, welche sich sodann nicht erklären würden, demjenigen, was die Majorität der Gläubiger darüber beschließen wird, für beitreten werden angenommen werden.

Uebrigens wird den Schuldnern der Wittwe Meyn jede Zahlung an dieselbe bei

Strafe doppelter Zahlung unterſagt, und ihr selbst ist die Disposition über ihr Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Bäckermeisters Christian Bertram zu Königs-Lutter betreffend, werden alle diejenigen, welche der Edictalladung vom 10. December vorigen Jahrs zuwider ihre Forderungen und Ansprüche in dem stattgehabten Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudice gemäß damit ausgeschlossen.

Helmstedt, den 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches Kreisgericht daselbst.

H. Caspari.

In Sachen des Schuldenwesens des Brinkſiebers Christian Böcker in Garleßen betreffend, werden alle diejenigen, welche in dem am 26. Mai dieses Jahrs stattgehabten Liquidationstermine und bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denselben angedrohtermaßen hierdurch ausgeschlossen.

Decretum Sandersheim, den 6. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Knittel.

Wider alle diejenigen, welche sich in dem in Sachen den öffentlichen Verkauf des Rimmeröder Armenhauses nebst Zubehör betr., am 27. August 1832 stattgehabten Liquidationstermine und bis jetzt mit dinglichen Ansprüchen nicht gemeldet haben, wird die Präclusion damit erkannt.

Decr. Sandersheim, am 4. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

S ä t n e r.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Ehefrau des hiesigen Kaufmanns August Friedrich Trenkner, Sophie Marie Sabine geb. Reinecke, Forderungen machen und

dieselben in dem heutigen Professionstermine nicht gemeldet haben, werden damit dem in der Edictalladung vom 5. Mai d. J. angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen, und wird hierdurch zugleich zur Kenntniß gebracht, daß über den gedachten Nachlaß mittelst Bescheides vom heutigen Tage Concurs erkannt worden ist.

Decretum St. Andreasberg im Stadtgerichte, den 7. Juni 1834.

Richter und Rath daselbst.

Lunde ex com.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Laut Adjudicationscheins vom heutigen Tage haben die Erben des weil. Chirurgus Marr das ihnen gemeinschaftlich zugehörige, sub Nro. assec. 136 an der Kornstraße hieselbst belegene Wohnhaus an ihre Miterbinn, die Wittwe Marr, Charlotte geborne Müller, erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 12. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A. Eruse.

Amt Calvörde.

In Gemäßheit des am heutigen Tage vortragenen und mit der amtlichen Confirmation versehenen Uebergabe-Contractes ist der Kothhof Nro. assec. 40 in Uthmöden dem angehenden Kothfassen Johann Paul Schmidt daselbst erb- und eigenthümlich abgetreten, welches, gesetzlicher Vorschrift zufolge, damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 11. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

E. Lyncker.

- Verpachtungen.

In Gandersheim.

Auf den Antrag der Gemeinde Dannhausen soll das dasige Gemeinde-Wachhaus, welches Michaelis d. J. pachtlos wird, anderweit auf 6 Jahre öffentlich meistbietend ver-

pachtet werden, und wie zu diesem Ende Termin auf

den 22. August d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt worden, so werden Pachtlustige hiedurch eingeladen, sich in solchem zeitig einzufinden.

Gandersheim am 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

Gärtner.

A u k t i o n e n.

Am 7. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nro. 455 Silber, Möbeln, Kleidungsstücke, Porcellan, Glas, verschiedene Sachen, mehrere werthbare englische und italienische Kupferstiche unter Glas und Rahmen, und eine Partei englischer, französischer und deutscher Bücher, wovon das gedruckte Verzeichniß Nro. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 7. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, soll auf der Steinstraße im Gasthause zur Stadt Hamburg die von weil. Hrn. Dr. jur. Geitel hieselbst hinterlassene Sammlung von juristischen und philologischen Büchern, wovon das gedruckte Verzeichniß im H. 2741 hintern Brüdern und auf den Herzogl. Postämtern zu Wolfenbüttel, Helmstedt, Blankenburg, Gandersheim und Holzmine den zu erhalten, auktionsmäßig verkauft werden.

In Börsum.

Auf den Antrag der Erben des weiland Pastors Friedrich Julius Schmidt zu Börsum sollen:

- 1) am 15. Juli d. J. die Halmfrüchte von circa 68 Morgen Börsumer Pfarrländerei, theils Winter-, theils Sommer-, theils Brachfrüchte, so wie das Gras auf einigen Morgen Pfarrwiesen,
- 2) am 16. Juli c. 4 Rube, ein einjähriger

Stier, ein zahmer Rehbock, etwa 20 Stück Schafe, 3 halbjährige Schweine, Hühner, ein vierfüßiger geräumiger, in gutem Stande befindlicher Kutschwagen, ein Ackerwagen und sonstige Ackergeräthe, Möbeln und Hausgeräthe,
3) am 17. Juli c. Silbersachen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan und Glaswaaren, Linnen und Drell, Betten und verschiedene andere Haushaltungsgegenstände, auch eine Partei meist theologischer Bücher,

öffentlich an die Meistbietenden auf der Pfarre zu Borsum verkauft werden.

Die auf die Halmfrüchte Reflectirenden werden ersucht, sich am 15. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf der Pfarre zu Borsum einzufinden.

Wolfenbüttel, den 22. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Im Auftrage
Jenner, Actuar.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind mittelst Erbrechung zweier Schlösser aus dem Gerathhause eines Kirchhofes vor hiesiger Stadt folgende Sachen, als:

- 1) 4 Spaten,
 - 2) 1 Mühlhacke,
 - 3) 1 drellenes Handtuch ohne Zeichen,
 - 4) 1 altes grau tuchenes Kamisol,
 - 5) 1 alter Tabackbeutel von Seehundsfell sammt Feuerstahl und Schamm,
- in vergangener Nacht entwandt.

Wer von diesem Diebstahle etwas Näheres erfahren sollte, was zur Ermittelung der Diebe beitragen könnte, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 4. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind dem Ackermann Alpheus in Erzhausen in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni d. J.

- 1) 16 Bothen gehehlten Flachses,
- 2) 24 Bothen geschwungenen Flachses und
- 3) 14 Stück Käse

von dem Boden eines Stalles mittelst Einsteigens entwendet, und wird ein Jeder, welchem etwas zur Wiedererlangung jener Gegenstände oder zur Entdeckung des Thäters Dienliches bekannt werden sollte, hiermit aufgefordert, davon dem unterzeichneten Gerichte schleunige Anzeige zu machen.

Gandersheim, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lineb. Kreisgericht.
K n i t t e l.

Geschehener Anzeige zufolge sind dem Rothfassen Christian Meyer zu Leinde in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. mittelst Einsteigens in dessen Wohnung folgende Sachen, als:

- 1) ein blauer Tuchoberrock,
 - 2) ein blauer tuchener Mantel,
 - 3) zwei Frauentücher von Mouffelin, das eine von blauer Farbe mit Franzen und das andere von sahler Farbe,
 - 4) ein neues Kissen aus der Wiege mit grünem Ueberzuge,
 - 5) zwei Handtücher, das eine von Drell und das andere von Leinen, mit den Buchstaben G. L. M. und resp. R. gezeichnet,
 - 6) ein neues Saatlaken, gez. M. C. K.,
 - 7) drei leinene Säcke, gez. J. M. M.,
- entwandt, und ist der Thäter bis jetzt unermittelt geblieben.

Es werden daher alle betreffenden Civil- und Militairbehörden requirirt, thunlichst zur Ausmittelung des Thäters mitzuwirken, so wie ein Jeder, der über diesen Diebstahl Sachdienliches weiß, geziemend ersucht wird, solches dem unterzeichneten Amte anzuzeigen.

Wolfenbüttel, den 29. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

K ü b n e.

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind zu Borsdorf hiesigen Amtes folgende Sachen entwendet;

- 1) 7 Stiege halbgebleichtes Leinen,
 - 2) 1 Frauenhemd,
 - 3) 3 Frauen-Überhemden,
 - 4) 1 Manns-Überhemd,
 - 5) 4 Handtücher von Drell und 1 Handtuch von Leinen, erstere roth J. H. R. gezeichnet,
 - 6) 6 Ellen feines Leinen und
 - 7) eine neue Tragkiste von mittler Größe, welcher Diebstahl unter dem gewöhnlichen Ersuchen hiedurch bekannt gemacht wird.
- Gifhorn, den 28. Juni 1834.
Königl. Großbr. Hannov. Amt
Kaufmann v. Bothmer. Leonhart.

Gefundenes.

Vor etwa 2½ Jahren ist zwischen Volkmarode und Dibbesdorf ein goldener Ring gefunden, der erst jetzt hier eingeliefert worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, sich dazu binnen 2 Monaten zu legitimiren, widrigenfalls darüber verfügt werden wird.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Herzogl. Amt Ribb dagshausen.

R a u f e r.

Verkaufungen.

Ein kleines Haus von 1 Stube, mehreren Kammern, Dehlen- und Hofraum, woran nur wenig abgegeben zu werden braucht. Das Nähere Wilhelmsstraße Nr. 1524.

Feine Holsteinsche und Ostfriesische Maiz-Butter, bei Rump, Langedammstraße Nr. 2290.

Herabgesetzte Preise.

Bei Behrens am Hagenmarke: Schweinefleisch à 1 ½ 10 L, Schmalz 9 1/2 pro C, Knappwurst à 13 ½, Rothwurst 2 ½ 6 L à 11.

Verschiedene Pinscherhunde, halb- und dreivierteljährig, so wie auch wilde Tauben, bei

Johanne Berglein,
Langedammstraße Nr. 2149,
im Hinterhause.

Wallnüsse zum Einmachen, auf dem Zimmerschen Garten am Steinthor-Walle.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holl. Heeringe, bittere Drangen und frischen Limburger Käse erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Ger. Rhein-Lachs, Russ. Caviar, bittere Drangen, neue Holl. Heeringe, frischen Limburger Käse und Erlanger Lagerbier erhielt

C. A. F. Ulrici Wwe.

Rechten weißen Cölnischen Weim erhalten so eben wieder

Gebrüder Zuckschwerdt.

Schuhstraße.

Von Eger Salzquellen und Eger Franzens-Brunnen habe ich am Mittwoch frische Zufuhr direct von der Quelle erhalten und empfehle mich damit bestens.

H. C. Wangelius,

Hagenbrücke Nr. 1317.

F. W. Gohl, Hutfiltern, empfing wiederum neue Sendungen der beliebtesten Tabacke, als Maracaibo, Varinas, Dronocco, Westindischen Knaster, Susstus Petit Knaster, fein Siegel und Louisiana, alten leichten Westind. Taback, à 12 ½, Domingo à 18 ½, Havannah à 6 ½, Dekonomie-Knaster à 4 ½, sämmtlich in vollgewogenen Packeten und vorzüglicher Qualität.

Bei E. Thiele auf dem Schilde Nr. 2635: fettes Schweinefleisch, 14 1/2 pro C, Knappwurst à 13 ½ 4 L, Rothwurst 2 ½ 6 L, Schmorwurst und Klumpfleisch, à 13 ½ 4 L, und alle Sonntage Abend 6 Uhr Schweinebraten à 13 ½ 4 L.

Vor Braunschweig.

Auf dem Kreuzkloster fortwährend Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen, auch Wallnüsse zum Einmachen.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, wird hiemit ergebenst angezeigt, daß von morgen an die beliebten Glasfrischen auf Jungfs Garten zu haben sind.

Kauf = Gesuch.

Ein in gutem Stande seiender runder, mit Leder beschlagener Schreibstuhl; Nro. 2357, dem Waisenhause gegenüber.

Vermietungen.

Eine Wohnung auf Michaelis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, eigener Küche, Keller, Holzgelaf und übrigen Bequemlichkeiten; Gildenstraße Nro. 709.

Eine Wohnung parterre, an einzelne rechtliche Leute zu vermieten, auch eine Parthei rauher Mauersteine zu verkaufen; Känngießerstraße Nro. 2690.

Eine freundliche Wohnung, straßenwärts, auf der Kuhstraße Nro. 2428 b., der Stadt Wolfenbüttel gegenüber.

Eine Stube, Kammer, Holzgelaf und Keller, auf Michaelis; auf der Langendammsstraße Nro. 2293.

Eine Stube nebst Kammer, Holzgelaf und Keller, auf Michaelis; auf dem Bohlwege Nro. 1997.

Nro. 1417, Wendensstraße auf Michaelis eine Wohnung 2ter Etage von einer Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche ic. Auch ist daselbst ein Trefen, ein Kleiderschrank und ein großes Uenzel zu verkaufen.

Eine Stube, Kammer und Cabinet, mit Möbeln, auf den 1. August; Nro. 1577, Wendensstraße.

Nro. 912 b. Langestraße, nahe am Meinhardtshofe, die 2te Etage, bestehend in einer geräumigen neu vermalten Stube, nöthigen Kammern, Küche und übriger Bequemlichkeit, auf Michaelis.

Magnithor Nro. 2266 eine Stube, straßenwärts, nebst 2 Kammern und Zubehör, auf Michaelis.

Miet = Gesuch.

Zwei einzelne Leute suchen eine Wohnung von 1 Stube und Kammer. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Bruche Nro. 421, in der Stube parterre, hofwärts.

Geld = Antrag.

In Schöppenstedt.

600 R^{th} Conv. Münze sind Michaelis d. S. gegen gute Hypothek auszuleihen. Nähere Nachricht ertheilt der Advocat Corvinius daselbst.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit den 6. oder 7. d. nach Hannover, wie auch nach Magdeburg, so wie den 12. oder 13. nach Cassel und Frankfurt. Das Nähere auf der Wilhelmsstraße bei Jürgens Nro. 1529 a.

Montag den 7. d. M. Fuhrgelegenheit nach Blankenburg. Nachricht Kuhstraße Nro. 2541.

Dienst = Bedürfnis.

Ein Dienstmädchen wird verlangt, in der Wirthschaft und allen häuslichen Arbeiten, auf Michaelis; alte Waage Nro. 1389.

Geburts = Anzeige.

Verwandten und Freunden die ergebenste Nachricht, daß meine liebe Frau, Mathilde, geb. Tilge, gestern Abends 11 Uhr, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden ist.

Seesen, den 3. Juli 1834.

Fr. Pfeifer,

Rektor und Gehülfsprediger.

Heute Morgen um 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Friederike geborne Piesemann, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen mich beehere.

Blankenburg, den 1. Juli 1834.

Carl Philipp Schade,
Amtsvoigt.

Vermischte Nachrichten.

Da ich während des Vogelschießens nicht auf meiner früheren Stelle, sondern weiter hinauf meine Stube aufgebauet habe, soches wollte ich hiemit meinen geehrten Kunden

ergebenst anzeigen, mit der Bitte, mich auch dort mit ihrem gütigen Besuche beehren zu wollen.

H. C. Müller,
Conditior.

Von heute, den 5. Juli d. J. an, ist für beständig guter frischer Duckstein, sowohl quartierweise, wie in halben und ganzen Eimern zu haben bei dem Gastwirth Scheller zur Stadt Schöppenstedt im Dellschlager.

Sollte ein junger honestet Mensch von guter Erziehung und mit Schulkenntnissen versehen Lust haben, die Oekonomie zu erlernen, so kann solchem unter annehmlchen Bedingungen eine Stelle nachgewiesen werden durch F. S. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Unsere Sönnern und Bekannten zeigen wir gehorsamst an, daß wir unsere Schenkwirtschaft fürs Erste in das vormalige Kneistsche Haus am alten Petriithore verlegt haben.

Friedrich und Auguste Eöler.

Morgen Sonntag, so wie Montag wird Nachmittags und Abends im Garten des weißen Rosses Harmoniemusik, aufgeführt vom Herzogl. Jäger-Musikcorps, stattfinden.

Auch wird an diesen Tagen Abends, wie gewöhnlich, warm gespeiset, und ladet Unterzeichneter ein verehrtet Publikum dazu ergebenst ein.

Ch. Gravenhorst.

Sonnabend den 5. Juli wird auf der Masch ein Vogel abgeschossen, und sind zur Sicherheit der Fußgänger die Warnungsfahnen aufgestellt.

C. Tellingmann.

Ich empfehle mich auf bevorstehende Vogelmasch mit meinem bekanten mürben Buttergute, allen Sorten feiner Bäckerei, sehr schönem Kirsch- und Heidelbeerkuchen,

kleinen Kirsch- und Heidelbeer-Torten, sehr schönen Gewürz-Eierfränzen, Gewürz-Zuckernüssen und braunen Pfeffernüssen. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Heinrich Tölle,
Langedammstraße Nro. 2304.

Durch eine Verbesserung, welche ich mit meiner Pfund-Hefe oder Gest vorgenommen habe, war der Versuch so gelungen, daß ich alle Nachfragen darnach nicht befriedigen konnte; von jetzt an werde ich es möglich zu machen suchen, solchen stets vorräthig zu haben und ihn, wenn nicht noch schöner, doch gewiß von der nämlichen Güte, wie der letzte war, zu liefern. Die Preise sind wie bisher, trockener 4 \mathcal{H} das B, nasser 1 \mathcal{H} das Quartier.

F. Müller,
auf dem Steinwege.

Während des großen Vogelschießens wird diesen Sonntag und Montag, Nachmittags, Horn- und Instrumental-Musik abwechselnd auf meinem Garten stattfinden; solches zeige ich meinen Sönnern und Freunden hierdurch an.

Aug. Bohnstedt.

Sonntag als den 6. Juli wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine große Flatterscheibe abgeschossen.

Carl Busch.

Eine Partei recht guter rauher Mauersteine billig zu verkaufen; Nr. 1599, Wendestraße.

H o f - T h e a t e r .

Repertoire.

Sonntag den 6. Juli, zur Wiedereröffnung der Bühne, bei festlich erleuchtetem Hause, zum Drittemale: Marie Petenbeck, historisch-romantisches Drama in 5 Acten, frei nach Bruckbräus Erzählung von Franz von Holwein.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 159.

Montag, den 7. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 126. 127. und 128. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (6 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Com-toir zu dem Preise von 8. Pf. für den Bogen zu haben.

Bei der Acquisition von Wallgrundstücken vor hiesiger Stadt haben die ersten Erwerber gegen die damalige Fürstliche Wall-demolitions-Commission sich verpflichten müssen, auf den Wallgärten überall keine Bauten vorzunehmen, bevor nicht dazu die höchste Genehmigung erteilt worden.

Von dieser von den ersten Erwerbern ausdrücklich eingegangenen Bedingung scheinen die jetzigen Besitzer von Wallgrundstücken nicht hinlänglich unterrichtet zu sein, indem hin und wieder Bauten ohne vorgängige Genehmigung ausgeführt worden

sind, und werden daher in Folge höchster Vorschrift vom 21. d. M. sämmtliche Besitzer von Wallgrundstücken auf die desfallsige Verpflichtung hiemit aufmerksam gemacht, auch aufgefordert, die Risse von den auf diesen Grundstücken aufzuführenden Gebäuden zuvor bei Herzoglicher Polizei-Direction hieselbst behuf Einholung der höchsten Genehmigung zeitig einzureichen, indem die Bauherren nur dadurch vor Unannehmlichkeiten und unnöthigen Kosten, welche die Abänderung eines vorher nicht genehmigten Bauplans zur Folge haben könnte, sich sichern werden.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Kreis-Direction hieselbst.

P i n i .

Gerechtliche Verkaufungen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen des Leihzüchters Wilhelm Grobe zu Eschershausen, als gerichtlich bestellten Vormundes für die Kin-

der des Einwohners Carl Grove und im Auftrage für dessen Wittwe, geb. Arste, jetzt zu Scharfoldendorf, Klägers, wider die Ehefrau des Amts-Copisten Thielmann, Justine geb. Diekmann, zu Eschershausen, Beklagtinn, wegen Capitals und Zinsen, die Subhastation des im Besitze der Beklagtinn befindlichen, zu Eschershausen sub Nro. ass. 69 belegenen Wohnhauses erkannt und zu deren Realisirung die Aeten an Herzogl. Amt unterm 1. d. Mts. vom Herzogl. Kreisgerichte Holzminde abgegeben worden sind, so ist zum öffentlichen Verkaufe des oben bezeichneten Grundstücks, Termin auf

den 14. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angelegt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach Anhörung der im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die zu subhastirenden Grundstücke geltend machen wollen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in jenem Termine anzumelden und auszuführen.

Eschershausen, am 23. April 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

G. Spiess.

Amt Königslutter.

Auf den Antrag des Kaufmanns Heinrich Müller zu Königslutter, als Curators des dasigen jetzt abwesenden Brauers Carl Dohsendorf, soll der diesem zugehörige, bei der Niedernhofschäferei belegene Garten

am 23. Juli d. J.

öffentlich gegen das Meistgebot vor hiesigem Amte verkauft werden, in welchem Termine die Kauflustigen sich einzufinden wollen.

Königslutter, den 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Bormerk.

Amt Hasselfelde.

Auf Antrag der Intestaterben weil. Woll-

spänners Wilhelm Fessel in Hasselfelde, namentlich des Einwohners Andreas Büchner daselbst, und der Ehefrau des Einwohners Christian Unger, Justine geb. Büchner, daselbst, sollen nachbezeichnete, zu der Wilh. Fesselschen Verlassenschaft gehörende Grundstücke, als:

1) der zu Hasselfelde sub Nro. ass. 84 bel. Wollspännerhof, jetzt Brandstelle, nebst Zubehör, und

2) folgende dazu gehörende Acker und Wiesen, als:

a. 3½ Morgen im Kalbsbruche, zwischen Münchoffs und Christoph Ungers Acker belegen,

b. 2 Morgen am Harzwege, zwischen Volkmanns und Daniel Krebs Ackern belegen,

c. 6 Morgen in den Nachtigallsbüschen zwischen dem Gemeineacker und Heinrich Meyers Acker,

d. 3 Morgen vor der langen Lehe, zwischen dem Gemeine-Acker und Christoph Heydeckens Acker,

e. 2 Morgen hinter dem Waldbhofe zwischen Joachim und Eberhard Heydeckes Ackern belegen,

f. 6 Morgen hinter dem Käseberge zwischen Ungers und Joachim Heydeckes Ackern belegen,

g. 4 Morgen hinter dem Käseberge zwischen Eugen und Wegeners Ackern belegen,

h. 5 Morgen im Stockborne, zwischen Riechen und Wegeners Ackern,

i. 3½ Morgen am faulen Teiche, zwischen Heydenreichs und Gebhards Ackern,

k. 4 Morgen vor den Kirchwegen an Heydeckes und Eiges Ackern,

l. 5 Morgen bei der Försterei zwischen der kleinen und großen Trift,

m. 1 Morgen am Hüttenberge an Fessels und dem Cantorat-Acker,

n. ein Garten am Käseberge, etwa ¼ M. groß,

o. 6 Tagewerk Wiese am Eichenberge an

Bäcker Bormann und Wegeners Wiese grenzend, und Herzogl. Amte Stiege mit 3 \mathcal{H} 9 \mathcal{L} jährlich erbenzinspflichtig,

p. 12 Tagewerk Wiese am Eichenberge an August Heydeckes Wiese grenzend und Herzogl. Amte Stiege jährlich mit 2 \mathcal{H} 10 \mathcal{L} erbenzinspflichtig,

q. 8 Tagewerk Wiese an der Rappbude an Kayen Wiese grenzend und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 6 \mathcal{H} 8 \mathcal{L} erbenzinspflichtig,

r. 3 Tagewerk Wiese auf dem Tannscharren, an Hartungs und Wegeners Wiese grenzend und Herzogl. Amte Stiege jährlich mit 2 \mathcal{H} erbenzinspflichtig,

s. 7 Tagewerk Wiese an der Gottesgabe, an Lugen Wiese grenzend, und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 3 \mathcal{H} 6 \mathcal{L} erbenzinspflichtig,

t. 6 Tagewerk Wiese an der Rappbude, an August Münchhoff und Sebastian Gebhards Wiesen grenzend und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 2 \mathcal{H} erbenzinspflichtig,

u. 2 Tagewerk Lehmde am Klingenberge, an Wegeners Wiese grenzend, am 19. August d. J.

Morgens 9 Uhr vor Herzogl. Amte Hasselfelde in Stiege öffentlich meistbietend unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zugleich ist obiger Termin zur Anmeldung dinglicher Ansprüche an die bezeichneten Grundstücke erstreckt und werden daher alle, welche dergleichen zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses, hiemit aufgefordert, solche im gedachten Termine anzumelden und zu bezeichnen.

Stiege, den 10. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Amt Seesen.

Demnach in der bei Herzogl. Kreisge-

richte Sandersheim rechtshängigen Sache des Dienstknechts Heinrich Wiedmann in Seesen, Klägers, wider den Rothsaßen und Leineweber Heinrich Rothdurst zu Kirchberg, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 37 zu Kirchberg bel. Rothhofes sammt Zubehör, als 8 Morgen Land, 5 Morgen Wiesen und 1 Morgen Gärten, erkannt und das hiesige Herzogl. Amt mit Realisirung derselben beauftragt worden ist, so ist zu solchem Ende Versteigerungs-Termin auf

den 21. Juli 1834,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Amtsstube angesetzt, in welchem Kauflußige präcise zu erscheinen und ihre Gebote nach Anhörung der Verkaufsbedingungen zu Protocoll zu geben, auch die Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Grunde dingliche Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche im beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses anz. und auszuführen.

Urkundlich unter Amtssiegel und beigesehter Namensunterschrift.

Decretum Seesen, den 19. December 1833.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. E i l l y.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen die Curatel über das Vermögen des abwesenden Tischlers Joh. Heinr. Ludwig Rosenthal aus hiesiger Stadt betreffend, wird auf den Antrag dessen Intestaterben der p. Rosenthal, der, wenn er noch am Leben sein sollte, das 70ste Jahr bereits zurückgelegt haben würde, hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 27. October c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine zu erschei-

nen und sich gehörig zu legitimiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile daß derselbe im Falle des Ausbleibens für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirt habenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Abwesenden Erb- oder sonstige Ansprüche als Gläubiger zu haben vermeinen, edictaliter vorgeladen, solche in jenem Termine bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 26. April 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Kreisgericht Sandersheim.

Demnach die präsumtiven Intestaterben des im Jahre 1809 nach Spanien marschirten Soldaten der zweiten Compagnie des dritten westphälischen Linien-Infanterie-Regiments, Heinrich Christoph Wille aus Greene, nachdem sie den Vorschriften der höchsten Verordnung vom 5. Januar 1824 Genüge geleistet, auf Todeserklärung des p. Wille angetragen haben, so wird der genannte Wille hiermit vorgeladen, sich binnen einem Jahre und spätestens in dem auf den 31. December 1834,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angelegten Termine zu melden, widrigenfalls die beantragte Todeserklärung wider ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, die Erb- oder sonstige Ansprüche an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, hiermit edictaliter citirt, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem angelegten Termine anzumelden.

Sandersheim, den 6. Decbr. 1833.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

K n i t t e l.

Amte Rheinghausen.

Da es erforderlich ist, den Schuldenbe-

stand des Handelsmanns Johann Friedrich Winter in Dahlum Nro. assec. 16 zu constatiren, so werden alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hiermit bei Strafe des Ausschlusses citirt, dieselben in dem zu solchem Ende auf

den 8. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angelegten Termine anzumelden.

Rheinghausen, den 24. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Amt.

S t e i f e r.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach die Wittwe weiland Schlosser- amtsmeisters Rodahr, Dorothee, Wilhelmine Magdalene geb. Degenhard, vorhin verwittwete Giachosa, im April d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, und dann die etwaige Intestaterben derselben dem Gerichte nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der vorhin bezeichneten Wittwe Rodahr aus einem Erbrechte oder aus irgend sonst einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klärung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Dokumente in dem auf

den 25. Septbr.,

den Donnerstag nach dem 17. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr angelegten Termine alhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Gegeben Hannover, den 20. Juni 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

S t f l a n d.

Urtheile und Bescheide.

Auf den Antrag der Vorsteher der hiesi-

gen Brauer-Innung ist wider alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an die sub Nro. assec. 375 an der Collegienstraße hieselbst belegene Rossmühle nebst Zubehör im Termine den 26. dieses Monats und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß unterm heutigen Dato die Präclusion erkannt.

Decretum Helmsiedt, den 27. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Alle, welche dingliche und Näherrechtsforderungen und Ansprüche an den von dem Einwohner Heinrich Holze in Wesseln verkauften, zu Heersum sub Nro. 45 zwischen Niemeyer und Eilers belegenen Rothhofe sammt Zubehör im Liquidationstermine vom 12. d. M. und auch bis jetzt nicht angemeldet haben, werden an solchen hiermit ausgeschlossen und zur Ruhe verwiesen.

Decretum Wohlbenberg, den 19. Juni 1834.

Königliches Amt.

v. Böttcher.

Auf den Antrag des Dr. Weste zu Clausthal, als Curator des abwesenden Carl Heinrich Schirmer wird der eben genannte Abwesende, welcher sich bislang nicht gemeldet hat, dem in der Edictalladung vom 5. Junius 1833 angedrohten Präjudiz gemäß, nunmehr für todt erklärt und sein Vermögen den sich gemeldet habenden Erben desselben ausgeantwortet.

Decretum im Stadtgerichte Clausthal, den 14. Juni 1834.

Richter und Rath daselbst.

Fr. Ramdohr.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Blankenburg.

Nachfolgende Grundstücke sind im hiesigen Amtsbezirke von den früheren Besitzern verlassen und auf andere übertragen worden:

1. Der zu Neuwerk zwischen Hahne's

Garten und dem Wege belegene, 18 □ Ruthen haltende Garten von dem Hammer-schmid Heinrich Angerstein auf den Eisenhändler Heinrich Schenkel, den Hammer-schmid Andreas Gropp und den Hammer-schmid Julius Erdmann laut Contract's vom 5. Juli, confirmirt den 7. Octbr. v. J.

2. Drei Morgen Acker im Heimbürger Felde auf dem Heersholze neben Kleye vom Mühlenbesitzer Friedrich Schröder auf den Ackermann Andr. Kleye laut Adjudication'scheins vom 19. Octbr. v. J.

3. Drei Morgen Acker im Göddenhäuser Felde neben Schliephake von demselben auf die Ackerleute Andr. Kleye und Friedr. Meyer laut Adjudication'scheins vom 19. Octbr. v. J.

4. Ein Morgen Acker im hiesigen Felde am Landgraben zwischen Niehoff und Wehrenpfennig von den Erben der unverehel. Johanne Eleonore Niehoff auf den Defonomen Joh. Heinr. Niehoff sen. laut Contract's vom 21. Septbr., conf. den 23. October v. J.

5. Ein Morgen Acker im Benzingerböder Felde im Holzemmenfelde neben Wulfert und Weydemann und die untere Hälfte des daselbst zwischen Brendel und Weydemann bel. Grasebergs von den Christoph Rummertschen Erben auf den Waldarbeiter Joh. Rummert laut Erbvergleichs vom 18. September, conf. den 23. Octbr. v. J.

6. Die obere Hälfte des eben beschriebenen Grasebergs von denselben auf die Ehefrau des Schäfers Block laut dess. Erbvergleichs.

7. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Börnekeschen Felde im Sände neben Wehrenpfennig und Schrader von dem Rothsassen Anton Schrader auf den Rothsassen Andr. Schrader laut Contract's vom 19/23. Octbr. v. J.

8. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Börnekeschen Felde am Siebecker Wege neben Wienbreier und Schrader, $\frac{1}{4}$ Morgen daselbst im Hilbödmer Felde neben Clemens und Stra-lucke von der Christoph Hartmann'schen Ehe-

frau auf den Kothsassen Andr. Schrader laut desselben Contracts.

9. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf Börnekeschem Felde am Weinberge neben Wehrenpfennig und Klamroth von der Ehefrau des Hospitaliten Ahrend, geb. Boye, auf den Bäckermeister Christoph Kühne laut Contr. vom 5. Aug., conf. den 23. Octbr. v. J.

10. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im hiesigen Felde am Stadtberge neben Bornemann u. Schiedendüfel von der Ehefrau des Tischlermeisters Luther, geb. Müller, auf den Handarbeiter Carl Müller laut Contracts vom 6. Juli, conf. den 23. Octbr. v. J.

11. Das zu Wienrode sub Nro. assec. 15 bel. Kothhaus nebst Zubehör von dem Kothsassen Johann Zimmermann auf den Waldarbeiter Andr. Pieper laut Abjudications Scheins vom 23. Octbr. v. J.

12. Das hieselbst sub Nro. ass. 305 bel. Wohnhaus nebst Zubehör von der Wittve des Stadtpredigers Sallentien, geb. Schiller, an die Erben weil. Kammerers Nordtmeyer, laut Contr. vom 23. Octbr. v. J.

13a. Das vor hiesiger Stadt sub Nro. ass. 338 belegene Wohnhaus nebst Zubehör von den Andr. Schreiberschen Erben auf den Maurer Martin Schreiber laut Abjudications Scheins vom 24. Octbr. v. J.

13b. Das zu Benzingerode zwischen Knoche und Pfeiffer bel. Kothhaus nebst Zubehör, zwei Grasetheilungen im Pfuhe und resp. im Püingstanger sub Nro. 27, so wie 2 Weidenblecke an Rieche's Wiese und am Hackwurfe von den Daniel Dreßlerschen Erben auf die Christian Steuerwaldtschen Eheleute laut Abjud. Scheins vom 24. Octbr. vor. Jahrs.

14. Ein Morgen Acker im Benzingeroder Felde am Horveswege neben Kessel von denselben auf den Kothsassen Friedr. Wöhlert laut Abjudic. Scheins vom 24. Oct. v. J.

15. Ein Morgen Acker im Benzingeroder Steinfeld neben Kleemann und Fronnier von denselben auf den Handarbeiter

Christian Fronier laut Abjud. Scheins vom 24. Octbr. v. J.

16. Ein Morgen Acker im Benzingeroder Felde in den Wöhrden am Wege von den Joh. Bremeyerschen Erben auf die Friedrich Niewerthsche Ehefrau laut Contracts vom 12. Aug., conf. den 5. Novbr. v. J.

17. Das zu Wienrode zwischen Andreas und Friedr. Damköhler bel. Wohnhaus nebst Zubehör von dem Zimmermann Joh. Pieper auf dessen Sohn Ferdinand Pieper laut Contr. vom 16. Octbr., conf. den 10. November v. J.

18. Der vor Wienrode neben Bohnstein belegene Garten von demselben auf dessen Kinder Christian, Dorothee, Ferdinand und Johanne, Geschwister Pieper laut desselben Contracts.

19. Der vor hiesiger Stadt am Rhode neben Reinerding und dem Fahrwege belegene Garten von der Ehefrau des Stadtpredigers Fessel, geb. Claudi, auf den Kreisrichter Carl Reinerding laut Contr. vom 27. Novbr. v. J.

20. Ein Morgen Acker im Börneker Felde hinterm Schinderkuhlenberge neben Schliephake und Schüke von den Erben der Heinrich Schraderschen Wittve auf den Halbspänner Adolph Hinge laut Abjudications Scheins vom 6. Decbr. v. J.

21. Ein Morgen Acker im Börneker Felde auf der Sandhöhe am Anger von denselben auf den Gottfr. Schrader laut Abjudications Scheins vom 6. Decbr. v. J.

22. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Börneker Felde in der Hallersleber Breite im Sande neben Schrader von denselben auf den Andreas Schrader laut Abjudic. Scheins vom 6. Decbr. v. J.

23. Ein Morgen Acker auf Börneker Felde vor dem Meiersholze neben Hartung und Clemens von dem Delmüller Heintr. Wolter auf den Kothsassen Andreas Hinge laut Contr. vom 17. Dec. v. J.

24. Ein Morgen Acker im Börneker Felde im Heineker Felde neben Hartung und Cle-

mens von demselben auf den Leineweber Christian Ginzke laut desselben Contracts.

25. $\frac{1}{4}$ Morgen Acker auf Bornefer Felde vor dem Hoppelnberge neben Wehrenpfennig von demselben auf den Kothsassen Christian Schliephake laut dess. Contracts.

26. Ein Morgen Acker daselbst auf dem Nordholze neben Holzhausen und Klamroth von demselben an die Ackerleute Wehrenpfennig und Schliephake laut dess. Contr.

27. Ein Morgen Acker dgl. selbst vor dem Schneiderwege neben Hünze und Fricke von demselben an den Kothsassen Christoph Wolter laut dess. Contr.

28. $\frac{1}{2}$ Morgen Acker vor dem Höllesteine neben Hünze und Schliephake von demselben an den Kothsassen Schliephake laut dess. Contr.

29. Zwei Morgen Acker im hiesigen Felde unter dem Wasserfelle vor dem Heidelberge zwischen Wehrenpfennig und Winter; 1 Morgen im Münchensfelde; zwischen Könnemann und Schiller von den Joh. Schmidtschen Erben auf den Factoreiscreib. Schmidt laut Contr. vom 28. Octbr., conf. den 30. Novbr. v. J.

30. Das in hiesiger Stadt sub Nro. ass. 156 bel. Wohnhaus nebst Zubehör von dem Knopfmachermeister Carl Horstmann auf den Goldarbeiter Christian Thomas laut Contr. vom 30. Decbr. v. J.

31. Das zu Timmenrode zwischen Bodenstein und Kiewerth bel. Rothhaus nebst Zubehör, 2 dabei belegenen Gärten, einem Pfingstblecke und den Schulmeierholzäckern sub Nro. 47 von den Wihl. Kroneschen Erben auf die Heinrich Lambrechtschen Eheleute laut Contracts vom 21. Novbr. v. J., confirmirt den 3. Jan. d. J.

32. Das hieselbst sub Nro. 228 belegene Wohnhaus von dem Wötkchermeister Hnr. Künne auf den Schlossermeister Christian Hünze laut Contr. vom 31. Jan., conf. den 12. Febr. d. J.

33. Die im Helsingserbrücke sub Nro. 28 belegene Grasfetheilung von den Solbrig

und Gösselschen Erben auf den Chirurgus Rammelsberg laut Adjuc. = Scheins vom 12. Febr. d. J.

34. Das in hiesiger Stadt sub Nro. ass. 2 belegene Wohnhaus sammt Zubehör von dem Brauknecht Gottfried Käner auf den Zimmergesellen David Hünze laut Contr. vom $\frac{1}{25}$. Febr. d. J.

35. Das zu Bienrode sub Nro. ass. 13 belegene Wohnhaus nebst Zubehör und dabei bel. Garten; 1 Morgen Acker am Sonnenberge neben Anhaltinischem Försteracker; $2\frac{1}{2}$ Morgen vor der Lüttgen Gemeinde am Landgraben von der Wittwe des Oberförsters Wibrans, geb. Tiemann, auf die August Zimmermannschen Eheleute laut Contracts vom 8. Decbr. 1832, conf. den 25. Febr. c.

36. $12\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Thale unter der Birkenthaler Mühle am Derenburger Wege neben Kleye; 6 Morgen am Derenburger Wege und Kleye's Acker; 5 Morgen Acker unterm Bache neben Klosteracker und Kleye; 6 Morgen Acker über der Birkenthaler Mühle an Klosteracker und Kleye; 15 Morgen Acker auf dem Klappertopfe neben Blankenburger Amtacker und Kleye von der Wittwe des Kärners Joh. Koch, geb. Weidemann, und dem Ackermanne Heinr. Kleye auf die genannte Wittwe Koch laut Contr. vom 23. Decbr. v. J., conf. den 25. Febr. c.

37. 12 Morgen Acker im Thale unter der Birkenthaler Mühle am Derenburger Wege und Koch; $6\frac{1}{2}$ Morgen vor der Birkenthaler Mühle überm Wege; 5 Morgen Acker überm Bache an Kloster Michaelsteinschen und Koch's Acker; 6 Morgen Acker über der Birkenthaler Mühle an Klosteracker und dem Blankenburger Stadtwege; 15 Morgen Acker auf dem Klappertopfe am Regensteine und Koch's Acker von demselben auf den Ackermann Heinr. Kleye laut desselben Contracts.

38. 15 Morgen Acker im hiesigen Felde

am Regensteine und Koch's Acker von dem Ackermanne Heint. Kleye auf den Weißgerbermeister Ludwig Lust laut Contract's vom 27. Decbr. v. J., conf. den 25. Februar c.

39. $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf dem Orgelspiele zwischen Sallier und Amtsacker; eine Wiese im Kallendorfe zwischen Horn's Wiese und der Böchergasse von dem Ackermanne Matth. Rasehorn auf den Ackermann Aug. Rasehorn laut Contr. vom 14. März c.

40. $\frac{3}{4}$ Morgen Acker im hiesigen Felde unterm Waldhose zwischen Deife und Vordbrodt; $\frac{1}{2}$ Morgen Acker im hiesigen Felde unterm Waldhose neben Schulacker von dem Wötkchermeister Christoph Künne auf die Christian Uehrsche Ehefrau laut Contract's vom 29. Jan., confirmirt den 18. März c.

Blankenburg, den 11. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt.
von Bernewitz.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines heute bestätigten Contract's hat die unverehelichte Louise Bartlingk zu Wolfsburg ein halbes Tagewerk auf dem Lannhose vor dieser Ortschaft zwischen Zacharias und Philipp Bauerochse belegener Wiesen an die Wittwe weil. Kaufmanns Carl Elster, Sophie geb. Götting, daselbst eigenthümlich übertragen, welches, gesetzlicher Vorschrift zufolge, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 17. Junius 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

W o g l e r.

Amt Vorsfelde.

Mittels einer unterm heutigen Tage gesetzlich bestätigten Uebereinkunft ist das im hiesigen Flecken sub No. ass. 93 b. belegene Haus nebst Zubehör und ein Drömmelstheil in neuer Vertheilung zwischen dem Drömmelstheil des Bäckermeisters Ludwig in alter Vertheilung und dem Pre-

digerwittwentheile in neuer Vertheilung, belegen, an den Maurergesellen Heinrich Müller hieselbst verkauft.

Vorsfelde, den 11. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

A u k t i o n e n.

Am 10. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause No. 461 eine Parthei Bücher, größtentheils theologischen Inhalts, nebst noch andern Werken deutscher, lateinischer und griechischer, wie auch juristischer Literatur, wovon das geschriebene Verzeichniß im oben benannten Hause in Augenschein zu nehmen, auktionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 9. d. M., Morgens 10 Uhr, soll der W i e n e n s t a n d auf dem Kreuzkloster, welcher aus 30 Stöcken besteht, meistbietend verkauft werden. Für Kaufliebhaber sind die Morgenstunden von 8 — 10 Uhr zur Ansicht bestimmt.

Kreuzkloster zu Braunschweig, den 2. Juli 1834.

C. Caspari.

G e s t o h l e n e s.

Einer jetzt erst eingegangenen Anzeige nach sind dem Müller Arneke zu Kl. Winzigstedt nachfolgende Gegenstände:

- 1) vier Stiege noch nicht völlig weiß gebleichter flächener Leinwand, von denen zwei Stiege $\frac{3}{4}$ breit und zwei Stiege $4\frac{1}{2}$ Viertel breit,
- 2) zwei Mannsheiden von flächener Leinwand, auf der Brust mit rothem Garne C. A. gezeichnet,
- 3) sechs Frauenhemden von flächener Leinen, auf der Brust mit rothem Garne M. B. L. gezeichnet,
- 4) zwei bergleichen, auf der Brust mit rothem Garn D. A. gezeichnet,
- 5) zwei Knabenhemden von flächener

Leinen, auf der Brust mit rothem
Garn C. A. gezeichnet,

- 6) vier dergleichen, nicht gezeichnet,
7) zwei Handtücher, ein von Drell, etwa
eine Elle breit, und einer von Leine-
wand, zwei und ein halb Viertel breit,
und

8) drei leinene Kindertücher,
in der Nacht vom 24. auf den 25. Mai d.
J. mittelst Einsteigens durch ein Fenster
aus der Wohnstube entwendet. Alle Ci-
vil- und Militair-Behörden, so wie Jeder,
dem diese gestohlenen Sachen zu Gesicht
kommen sollten, werden ersucht, dieselben
im Betretungsfalle mit deren verdächtigem
Inhaber anhalten und davon hiesigem Her-
zoglichen Amte schleunige Benachrichtigung
zukommen zu lassen.

Schöppenstedt, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Gbrg.

Verlorenes.

Am Freitage vor dem Hause 1390 bei
der alten Waage vier Schlüssel, in einem
Rieme zusammengebunden. Man bittet,
solche dort gegen eine Belohnung wieder
abzugeben.

Es ist am 1. Juli Morgens ein kleiner
schwarzbrauner Pinscherhund entlaufen;
wem er zuge laufen sein sollte, wird gebe-
ten, ihn gegen angemessene Erkenntlichkeit
Nro. 2003 auf dem Bohlwege abzuliefern.

Verkaufungen.

In der Schenkschen Kunsthandlung in
Braunschweig ist zu haben:

Grundlage der praktischen Baukunst. 1ster
Theil. Maurerkunst in 22 Musterblät-
tern. Entwürfe zu Wohngebäuden in 20
Tafeln, nach den Zeichnungen des Kö-
niglichen Ober-Baudirectors Schinkel.
Mit erläuterndem Text.

Preis 4 R 12 gr .

Die 5 Säulenordnungen nebst der Construc-

tion der architectonischen Glieder von A.
Schuck. 2te verb. Aufl. 8 gr .

Außerdem sind viele andere architectoni-
sche Werke entweder vorrätzig oder können
schnell und billig besorgt werden; wie auch
die Pfennig- und Hellermagazine und Sa-
chen der Art mit Abbildungen.

Kauf = Gesuch.

Ein altes Pianoforte. Der Käufer ist
zu finden auf der Reichenstraße Nro. 1306 a.
im Hinterhause.

Vermietungen.

Eine Stube, Stubenkammer und noch
eine Kammer in der zweiten Etage, stra-
ßenwärts, eine Stube und 3 Kammern im
Hinterhause, auf Michaelis; Bohlweg Nr.
2032.

Eine große oder eine kleinere Stube,
Stubenkammer, auch noch eine Kammer,
helle Küche, Kellerplatz, Holzgeläß, alles
verschießbar; dem Hagenscharrn gegenüber
Nro. 2821.

Auf nächste Michaelis eine Wohnung 2ter
Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 bis 5
Kammern, Küche, Speisekammer, Keller,
Holzgeläß und Mitgebrauch des Waschhaus-
ses, auf Verlangen kann Stallung für ein
oder 2 Pferde dabei gegeben werden; auf
der Schöppenstedterstraße Nro. 1821.

Eine Stube und 2 Kammern, auf Mi-
chaelis d. J., an eine Dame; Nro. 1119
auf der Reichenstraße.

Miet = Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung
von 2 Stuben und 1 Kammer. Nachricht
im Rattreppeln Nro. 244.

Reise = Antrag.

Dinstags den 8. d. M. Fuhrgelegenheit
nach Hameln und Pyrmont. Nachricht
Pangedammstraße Nro. 2151.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen

gesucht zur Wartung eines Kindes, monatsweise; südl. Wilhelmstraße Nro. 1901.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 17. bis zum 24. Mai.)

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 19. Mai, der Bürger und Gärtner Christ. Theodor Bode und Jgfr. Kath. Frdr. Dor. Heldberg. Den 20., der B. u. Bäckermeister Georg Mart. Eduard Braunschweiger u. Marie Martine Angelika Coppenrodt, genannt Oldendorf.

Andreas. Den 19. Mai, der Steinhauer- u. Maurergefell Carl Heinr. Friedr. Eicke u. Joh. Carol. Harms. Eod. der Arbeiter August Paul Elias Schöppe und Jgfr. Kathar. Dor. Adam. Eod. der Arbeiter Joh. Hnr. Lud. Bertram u. Hanne Sophie Charl. Plöger.

Magnus. Den 19. Mai, der Steinhauer- u. Maurergefell Joh. Hnr. Kathmann und Frau Joh. Jul. Pülmann, verschiedene Geredete.

Petrus. Den 19. Mai, der B. und Schneidermeister Frdr. Math. Ernst Gerie und Joh. Frdr. Jul. Rose.

G e b o r n e.

Martinus. Den 13. April, des Bau- Revisors Frdr. Hnr. Mart. Mattern Sohn, Theod. Jul. Johannes Ernst Phil. Den 3. Mai, Gustav Theod. Lud. Den 4., des Instrumentenmachergehilfen Joh. Carl Jacob Müller Tochter, Henr. Luise Mar. Den 10., des Hausknechts Joh. Hartwig Christ. Meyer Sohn, Hennig Christ. Carl.

Katharinen. Den 25. April, des Arbeiters Joh. Frdr. Christ. Isensee Sohn, Christ. Frdr. Engelbert. Den 26., des B. u. Karrenführers Hnr. Lud. Gödecke Sohn, Hnr. Frdr. Wilh. Den 2. Mai, der Luise Emilie Schaper Sohn, Hnr. Carl August. Den 3., des B. u. Karrenführers Johann Hnr. Georg Bohnhorst Sohn, Joh. Hnr. Den 8., des B. u. Schneidermeisters Wilh.

Christ. Jacob Deich Tochter, Joh. Wilh. Elisabeth.

Brüder n. Den 14. April, des B. u. Conditors Joh. Lud. Schuchard Sohn, Wilh. Theod. Den 24., des Bedienten Joh. Hnr. Christoph Gerke Tochter, Sophie Luise Auguste.

Andreas. Den 12. April, des Schuhmachermeisters Joh. Frdr. Wilh. Rud. Bratsch Sohn, Hnr. Frdr. Den 2. Mai, des Fuhrmanns Ernst Theod. Gottl. Stieghahn anerkannte Tochter, Dor. Wilh. Henr. Den 3., des Wollarbeiters Carl Schulze Tochter, Carol. Emilie. Den 4., des Zimmergesellen Christ. Theod. Willigerodt Sohn, Christ. Carl Lud. Den 5., des Steinhauer- u. Maurergef. Joh. Hnr. Christ. Meyer Tochter, Amalie Franziska Henr. Den 16., des B. u. Opfermann = Adj. Joh. Andr. Wilh. Koch Sohn, Wilhelm.

Magnus. Den 7. April, des Kunstmalers Frdr. Aug. Theod. Meier Tochter, Rosa Theodore Car. Den 24., des Gärtners Joh. Andr. Friedr. Hennigs Sohn, Joh. Andr. Frdr. Den 26., des B. und Buchbindermeisters Joh. Hnr. Friedr. Casse Tochter, Bertha Luise Marie. Den 11., des Husar Joh. Hnr. Christ. Niemann anerkannte Tochter, Joh. Henr. Dorette.

Reformirte. Den 19. April, des B., Stadtmundarzts u. Geburtshelfers Gottfr. Aug. Theod. Bode Sohn, Carl Wilh. Frdr.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 16. Mai, des B. u. Schneidermeisters Joh. Hnr. Conr. Boos Tochter, Joh. Henr., 1 J 7 M. alt, an Gehirnwassers. Eod. des Handarbeiters Aug. Joach. Siegm. Nabert Ehefrau, Joh. Charl. Jul. geb. Müller, 39 J. alt, an Lungentzünd. Den 18., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Andr. Wilh. Wille nachgelassene Tochter, Jgfr. Sophie Kathar. Marg. Wille, 58 J. alt, am Brustkrebs. Den 22., des Hausknechts Joh. Hartwig Christ. Meyer Sohn, Hennig Christ. Carl, 11 Tage alt, an Entkräftung.

Katharinen. Den 15. Mai, des Milit.: Bundayts Christ. Heinr. Friedr. Bahns Sohn, Hnr. Christ. Frdr., 2 J. 1 M. 28 L. alt, an Lungenschwinds. Den 17., des weil. B. u. Seilermeisters Diederich Eberh. Halle Wwe., Dor. Henr. Conrad. geb. Aukamp, 74 J. 1 Mon. 8 L. alt, an Entkräftung. Den 18., der Zimmermann Joh. Hnr. Theod. Ehlers, Sohn des weil. Nachwächters Hnr. Wilh. Ehlers, 27 J. alt, an Kinnbackenkrampf. Den 21., der weil. Carol. Wilh. Marie Ruers Tochter, Mar. Car. Wilh., 3 J. 4 M. 5 L. alt, am Brustfieber. Den 22., des B. u. Schuhmachersmeisters Andr. Christ. Frdr. Löhr Sohn, Christ. Frdr. Theod., 3 J. 5 M. 8 L. alt, an Scropheln.

Brüder n. Den 16. Mai, des weil. B. u. Victualienhändl. Hnr. Nicol. Sutpff Wwe., Henr. Euf. geb. Horstmann, 79 J. 6 M. alt, an Entkräftung.

Andreas. Den 18. Mai, des Tuchmachersmeisters Joh. Wilh. Lud. Gravenhorst Sohn, Frdr. Christ. Dav., 8 J. 9 M. alt, an Wassersucht. Den 19., des weil. Leinewebers Gottl. Frdr. Weitsch Wwe., Joh. Jul. Henr. geb. Wagner, 65 J. alt, an Auszehr. Den 20., der B., Kleiderfeller u. Kathetarator Joh. Heinr. Christ. Ziemann, 52 J. alt, an Gelbsucht. Den 22., des B., Huf- u. Waffenschmiedemeisters Jul. Christ. Himberg Tochter, Igfr. Car. Jul., 23 J. alt, an Lungenschwindsucht.

Magnus. Den 18. Mai, des Husar Joh. Hnr. Christ. Niemann anerf. Tochter, Joh. Henr. Dor., 8 L. alt, an Schaurchen.

Reformirte. Den 22. Mai, des Bollarbeiters Joh. Hnr. Benjamin Wicker Tochter, Joh. Henr. Benjamine, 3 J. 11 M. 10 L. alt, an Gehirnleiden.

Vermischte Nachrichten.

Einem wohlwöblichen Niedergerichte haben Sr Carl Conrad Preiß und Sr Adolph Heinrich Knust als Executores testamenti

angezeigt: Am 28. April d. J. sei hieselbst im unverehelichten Stande der hiesige Bürger Georg Christian Heinrich Meyer verstorben. Derselbe habe früher hieselbst eine Tuchhandlung unter der Firma Geo. Chr. Heinrich Meyer & Comp. geführt, sich jedoch schon seit dem Jahre 1814 aus den kaufmännischen Geschäften gänzlich zurückgezogen. Der Verstorbene habe ein am 6. October 1831 errichtetes, demnächst gehörig publicirtes Testament hinterlassen, worin er sein Erbgut auf 809 $\frac{3}{4}$ L. Louisd'or angegeben, und welche Summe er mit einer Vermehrung bis auf 1000 $\frac{3}{4}$ Louisd'or den Kindern und respective Enkeln seiner bereits verstorbenen fünf Geschwister nach den Stämmen ausgesetzt und vermacht habe. Hiernächst habe der Testator aus seinem wohlgewonnenen Gute drei Vermächtnisse an hiesige milde Stiftungen, zwei Vermächtnisse an eine Hausgenossinn und an eine Aufwärterinn, und zwölf Vermächtnisse an die Kinder seiner verstorbenen jüngsten Schwester Ernestina Sophia verhehelicht gewesenen Diekmann, so wie an die Kinder, Enkel und Wittve seines verstorbenen Bruders Georg Gottfried Rudolph Meyer ausgesetzt und verordnet. Zu seinem alleinigen Universal-Erben habe der Verstorbene seinen Neffen Friedrich Heinrich Christoph Meyer instituiert, dergestalt, daß demselben drei Jahre nach dem Ableben des Testators der gesammte übrige Nachlaß ausgekehrt werden, und er solchen eigenthümlich haben, behalten und gebrauchen, auch damit in beerbter Ehe nach seinem Gefallen zu schalten und zu walten wohl befugt sein, jedoch wann er etwa unbeerbt aus der Welt gegangen, alsdann seinen Geschwistern oder deren ehelichen Kindern und Enkeln dies fragliche Erbgut in stirpes zufallen solle. In einem am nämlichen Tage errichteten Additament zu dem vorgedachten Testamente befanden sich nur nähere Bestimmungen in Beziehung auf das vorbemerkte Legat an die Hausgenos-

sinn. Zu Vollstreckern seines Testaments habe der Verstorbene die Eingangs genannten *executorio nomine* Imploranten ernannt, welche, um den Nachlaß gehörig reguliren, constataren und dem Testamente gemäß vertheilen und respective auskehren zu können, ein wohlöbliches Niedergericht zu öffentliches Proclam dahin zu erkennen hätten:

daß alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Georg Christian Heinrich Meyer aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, desgleichen diejenigen, welche an das ausgefetzte Erbgut des genannten Verstorbenen Ansprüche zu haben glauben, nicht minder diejenigen, welche das Testament desselben und dessen Additament anfechten, oder der Ausführung desselben, so wie der Vertheilung und respective Auskehrung des Nachlasses an den instituirten Universal-Erben widersprechen zu können glauben, gehalten sein sollen, solche Ansprüche, Forderungen, Anfechtungen und Widersprüche in einem einzigen peremptorisch zu präfigirenden Termine, und zwar Auswärtige durch sofort zu legitimirende hiesige Bevollmächtigte, unter dem Präjudiz der Ausschließung und des ihnen aufzulegenden ewigen Stillschweigens bei diesem wohlöblichen Niedergerichte anzumelden und nöthigenfalls zu justificiren.

Diesem Petitio ist gerichtsseitig alles Inhalt's deferirt und terminus unicus auf den 14. November a. c. präfigirt worden, welches hierdurch vom implorantischen Anwalde bekannt gemacht wird.

Hamburg, den 25. Juni 1834.

Am 9. Juli d. J. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Schloss- und Monuments-Platz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 5. Juli 1834.

Es kann sogleich eine rechtliche Person einen Ausgeheort erhalten; Gildenstraße Nro. 721.

Der Verkauf der zurückgesetzten Waaren dauert bis zum 11. dieses Monats fort.

P. J. Blanck,
in der Sonne am Kohlmarkte.

Verkauf.

In einer Provinzialstadt Sachsens von circa 8000 Einwohnern ist eine Conditorei, verbunden mit Italienischer Waaren- und Weinhandlung, mit allen Vorräthen, Utensilien und Meublement zu verkaufen. Das Geschäft erfreut sich einer blühenden Kundschaft und reichlichen Absatzes, da sich in der Nähe von 5 Städten ein dergleichen Etablissement nicht befindet. Näheres erfährt man auf Anfragen unter Chiffre A. F. franco, poste restante Braunschweig.

Sollte ein junger honetter Mensch von guter Erziehung und mit Schulkenntnissen versehen Lust haben, die Oekonomie zu erlernen, so kann solchem unter annehmlchen Bedingungen eine Stelle nachgewiesen werden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Calvörde.

Zufolge Uebergabe-Contracts vom 7. d. M. ist das zu Uthmöden Nro. assec. 49 belegene Brinksiherwesen mit Zubehör von dem Anbauer und Musikant Paul Wiegel an dessen Sohn, den Tischlermeister Joh. Paul Wiegel zu Uthmöden, erb- und eigenthümlich abgetreten, was geschriftlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, am 21. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
C. Lynder.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 160.

Dinstag, den 8. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 129. und 130. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (4 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Da die am 4. Juni d. J. von der Arbeit im Freien entsprungenen Sträflinge Heinrich Ferdinand Preusse, auch Pries genannt, aus Lengebe, und Carl Rehberg aus Harderode wieder zur Haft gebracht sind, so wird der zur Verfolgung derselben unterm 5. Juni erlassene Steckbrief zurückgenommen.

Wolfenbüttel, den 2. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.
E. K u b e l.

Anstellung.

Mitteltst. Hohen Ministerial-Rescripts

vom 1. d. Mts. ist die durch den Tod des Postchaffners Bähr sen. erledigte Stelle dem Postchaffner-Adjunct Wilhelm Bähr jun. wiederum gnädigst conferirt, und hat derselbe den Dienst als wirklicher Postchaffner vom 1. d. Mts. an angetreten.

Braunschweig, den 4. Juli 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Behuf der Erbaueinandersehung soll das an der Ecke des Dammes und des Rattreppeln sub Nro. ass. 231 bel. Haus nebst Zubehör unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen

am 11ten Juli d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden, und werden die Kauflustigen eingeladen, in diesem Termine sich einzufinden.

Braunschweig, den 23. Mai 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
C. D. Kiesel.

Amt Schöppenstedt.

In Sachen des Debitwesens des Amtsvoigts Schrader zu Calverde, betreffend, wird, nachdem mittelst Bescheides Herzoglichen Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 24. Novbr. v. J. die Subhastation der dem Gribar zugehörigen zu Hefsen belegenen Grundstücke erkannt und behuf Realisirung derselben Acta anhero abgegeben, Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des zu Hefsen sub Nro. assec. 131 a. belegenen Wohnhauses sammt Nebengebäuden, bestehend in einem Pferdestalle, Wagen- und Holzremise und einem Schweineföven, auch einem dabei belegenen 2 Morgen haltenden Garten, auf

den 25. Juli 1834,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte damit anberaumt, in welchem sich Kauflustige anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote ad protocolum abgeben wollen.

Decretum Schöppenstedt, den 10. Januar 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier. W. Görk.

Amt Salder.

In Sachen des Schuldenwesens des Brinkfers und Fleischers Heinrich Achilles zu Barum betreffend, wird auf den vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Wolfenbüttel genehmigten Antrag des Achilles'schen Contradictors und Curators, Herrn Advocaten Ferdinand Scholz jun. zu Wolfenbüttel, Termin zur Subhastation des dem Gribar zugehörigen, zu Barum sub Nro. ass. 36 belegenen Brinkfigerwesens nebst allem Zubehör auf

den 13. Januar 1835,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angefahrt, in welchem sich Kauflustige anzufinden haben.

Salder, den 24. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Ruhn. F. Schumann.

Amt Seesen.

Demnach in Sachen des Cantors Henke zu Imbsbüschen, Namens der Wittwe weiland Oberverwalters Meinecke, geb. Koch, zu Holzgerode, Klägers, wider den Großkötter Caspar Just zu Münchhof, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, vom Herzoglichen Kreisgerichte Sandersheim die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Münchhof sub Nro. ass. 35 bel. Großkötterhofs mit 2 Morgen 35 Ruthen Garten, 2 Morgen 35 Ruthen Länderei, 6 Morgen 70 Ruthen Wiesen und einem Pfingstangerbleeke von 24 Ruthen erkannt, und Acta zur Realisirung derselben anhero abgegeben, hiernach auch Bietungstermin auf

den 21. October d. J.

angesezt ist, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in demselben vor hiesigem Herzoglichen Amte, Morgens 9 Uhr, zu erscheinen, und nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den obigen Grundstücken dingliche Forderungen irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses edictaliter citirt, dieselben unter Production der darüber sprechenden Papiere im obigen Termine gehörig anzuhören und auszuführen.

Decretum Seesen, den 22. März 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Eilly.

Auktionen.

In der Auktion auf der Steinstraße Nro. 455 werden die Kupferstiche und Bücher am Mittwoch Morgen um 10 Uhr zur Versteigerung kommen.

Am 10. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 461 eine Partie Bücher, größtentheils theologischen Inhalts, nebst noch andern Werken deutscher, lateinischer und griechischer, wie auch juri-

stischer Literatur, wovon das geschriebene Verzeichniß im oben benannten Hause in Augenschein zu nehmen, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 9. Juli d. J. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Schloss- und Monumentsplage hieselbst mehrere Häuser Abfallpähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 5. Juli 1834.

In Wolfenbüttel.

Am 9. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause Nro. 195 an der Dferstraße die chirurgischen Instrumente des verstorbenen Herrn Stadtmundarzts Barth, worunter auch ein neuer Geburtsstuhl befindlich, so wie verschiedene anatomische Präparate, chirurgische Bücher, ein gutes und vollständiges Bestek für einen Thierarzt, Möbeln, Bauholz, Haus- und Küchenrätthe und Varia öffentlich meistbietend versteigert werden.

Verpachtungen.

In Schöppenstedt.

Zur anderweiten Verpachtung der Mönche-Wahlberger Kirchenländerei von 7 Morgen 11 Ruthen auf 6 Jahre an den Meistbietenden ist Termin auf

den 18. Juli d. J.

Morgens 11 Uhr hieselbst angesetzt, was den Pachtlustigen zur Nachricht damit bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 17. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier.

In Helmstedt.

Am 31. Juli dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, soll das Gemeinde-Bachhaus zu Saalsdorf nebst den dazu gehörigen, etwa einen Morgen haltenden beiden Gärten, einem Wiesenflecke und 2 Morgen Land, auf 3 oder 6 Jahre, von Michaelis dieses Jahrs angerechnet, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vor hiesigem

Herzogl. Amte öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Helmstedt, den 2. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Cruse.

In Wettmershagen.

Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung des vor einigen Jahren neu erbauten Pfarrwittwenhauses in Wettmershagen nebst daran belegenem Garten und einer unterhalb Sülzfeld belegenen Wiese auf Michaelis d. J. ist Termin auf

Montag den 21. d. Mts.

11 Uhr angesetzt, alsdann Pacht Liebhaber in der Schule zu Wettmershagen sich einzufinden haben.

Gifhorn, den 2. Juli 1834.

Kirchen-Commission.

F. Kettler. Kaufmann.

Verlorenes.

Den Sonntag Nachmittag ist ein großer rother seidener Regenschirm von der Wendenstraße über den Wall bis zum Fellersleberthore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Wendenstraße Nro. 1490 wieder abzuliefern.

Am 5. dieses, gegen Abend, vom Petri-thore bis Delpser ein $\frac{1}{4}$ großes gelbes Wolltuch. Der edel denkende Finder wird gebeten, solches gegen eine Erkenntlichkeit im Kattreppeln Nro. 232 abliefern zu wollen.

Gefundenes.

Ein Regenschirm, zwischen dem Fellersleberthore und Gliersmarode, welcher nach gehöriger Angabe wieder zu erhalten: Nro. 133, Schützenstraße.

Lotterie = Sachen.

Am Mittwoch den 9. d. wird die 4te Cl. Dsnabr., und am 21. d. die 3te Cl. Hannoverscher Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Verkaufungen.

Für Gärtner zwei passende Gärten mit neuen Wohn- und Stallgebäuden versehen, unter annehmblichen Bedingungen. Nachricht Fallersleberstraße Nro. 1625.

400 Stück Lehmsteine, wegen Mangels an Raum; Kannengießerstraße Nro. 2705.

Ein in sehr gutem Stande befindliches Clavier von 6 Octaven ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Hause Nro. 1818 auf der Schöppenstedterstraße.

Neue Heeringe, Sardellen, Rohmkäse und Zitronen erhielt so eben zu äußerst billigem Preise

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Mit extra feinen Wollbunen und Wollsebern empfiehlt sich bestens

J. C. Steckelmann,
Sonnensstraße Nro. 739.

Neue Heeringe bei J. D. Stöter an der Küchenstraße.

Neue Holl. und Matjes-Heeringe, neue Sardellen, frischer Limb., Schweizer- und Flottkäse, Hamb. Rauchfleisch u. Ochsenzungen, Westph. Schinken bei
Strahle, Schützenstraße.

Neuen Holl. Fettmatjes-Heering, neue Sardellen, feine Butter, fetten Limburger, Schw., Emder- u. fetten Turholzkäse, auch täglich frische Amtbutter empfiehlt bestens
P. Bortfeldt, Schuhstraße 2604.

Neue runde Morcheln, Cappern, Kathar.-Pflaumen, Kräuter-Anschovis, Sardellen und vorzüglich schöne Linsen, billigt, bei
F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neuestraße.

Von Römischem Cement aus der Fabrik der Herren Wendelstadt et Meyer in Hammeln, über dessen Anwendbarkeit und Art des Gebrauchs im letzten Stücke des Braunschweigischen Magazins ausführliche Nachricht erteilt ist, besitze ich ein Commissions-Lager, wovon ich zum Fabrikpreise die ganze Tonne mit circa 360 A zu 4 $\frac{1}{2}$

18 $\frac{1}{2}$ die halbe Tonne mit circa 165 A zu 2 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ in Preuß. Cour. verkaufe und mich damit bestens empfehle.

H. C. Wangelius,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Kauf = Gesuch.

Wenn Jemand einen Doppel-Windofen abzustehen hat, so findet er den Käufer Kannengießerstraße Nro. 2705.

Vermietungen.

Einige sehr gute Messlogis, auf nächste und folgende Messen. Ein Näheres Nro. 727, Gildenstraße.

Eine Stube nebst Cabinet, oder 2 Stuben, nöthige Kammern, Küche und übriges Zubehör, auf Michaelis; Bohlweg 2066.

In dem neu erbaueten Hause Bohlweg Nro. 2033 die 3te Etage und noch einige Piegen in der 4ten Etage. Das Nähere Bohlweg Nro. 2037.

Zwei Wohnungen, die eine an der Erde, bestehend aus einer geräumigen tapezirten Stube, großer heller Küche, 2 Kammern, auch auf Verlangen Stallung für Pferde, oder Kuh- und Schweinestall, nebst Keller, großem Hof, Brunnen und Bodenraum; die andere ist in der 2ten Etage, bestehend aus einer geräumigen Stube, nöthigen Kammern etc., auf Michaelis; auf dem Südkante Nro. 807.

Eine freundliche Wohnung 3ter Etage, bestehend aus 1 Stube nebst Stubenkammer, sonst nöthigen Kammern und übrigem Zubehör, an stille Leute; Bohlweg 2076.

Eine Wohnung 2ter Etage, straßenwärts, 2 Kammern nebst Zubehör; Echternstraße Nro. 658, nahe am Hohenthore.

Auf Michaelis die 2te Etage von einer Stube und Stubenkammer, mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn oder Dame; auf dem Damme Nro. 228.

Zwei Wohnungen, die eine von einer großen Stube mit Kammern, eigener Küche

und Keller, und eine von einer kleinern Stube und 2 Kammern; Beckenwerperstraße Nro. 1093.

Auf Michaelis eine Wohnung, nebst Küche, Keller, Holzstall, parterre, von 2 Stuben die Auswahl; Langebammstraße 2153.

Eine Wohnung von 1 auch 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit; Nro. 2777 auf der Höhe.

Eine Wohnung im Seitengebäude auf dem Hofe von einer Stube, einer Kammer und Küche, an eine stille Familie; Damm Nro. 228.

Ein Hinterhaus, worin eine freundliche Stube, deren Fenster an einem Garten gelegen, 1 auch 2 Kammern, Küche, großer Dehlenraum, eigener Boden, verschließbarer Keller nebst Holzstall, an rechtliche Leute; Beckenwerperstraße Nro. 1047.

Auf Michaelis d. J. eine Familienwohnung aus 2 auch 3 Stuben nebst nöthigem Zubehör, in sehr guter Lage. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warncke.

Eine Wohnung, bestehend in einer Stube und Kammer, für einen einzelnen Herrn, auf den 1. f. M.; Höhe Nro. 2793 b.

Reise = Antrag.

Eine leere Chaise geht retour über Halberstadt nach Halle, Raumburg und Leipzig zc. den 9. oder 10. d. M. Nachricht in der Landkutsche auf der Gördelingerstraße.

Am Sonntage fährt ein Köhrwagen mit Verdeck nach Goslar und Montag zurück. Hierauf Reflectirende wollen sich melden Wohlweg Nro. 2052.

Geld = Antrag.

600 \mathcal{C} Conv.-Münze, sogleich, gegen erste sichere Hypothek. Nachricht beim Dr. jur. Desterreich, Wohlweg Nro. 1999.

Geld = Gesuch.

4000 \mathcal{C} Gold auf erste Hypothek. Nachricht Nro. 701, Gildenstraße.

Dienst = Antrag.

Ein junger starker Mensch, welcher mit Pferden gut umgehen kann, sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht bei einem Kaufmann oder eine sonst passende Stelle. Nachricht durch das Comtoir von Clemens Warncke.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1564.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes, monatweise; Reichenstraße Nro. 1115, zwei Treppen hoch.

Sogleich ein Hausknecht; Nro. 520, Knochenhauerstraße, Altstadt.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; am Augustthore 2564.

Ein rechtliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut in der Küche fertig werden kann und sich aller häuslichen Arbeit mit unterziehen muß, wird auf Michaelis in Dienst verlangt; auf der Schuhstraße Nro. 2615.

Es wird sogleich ein Hausmädchen, welches mehrere Jahre gedient hat, recht gut waschen und plätten, auch nähen kann und mit guten Attestaten versehen ist, verlangt. Das Nähere ist zu erfahren Nro. 79 auf der Gördelingerstraße.

Geburts = Anzeige.

Heute Abend um 9 Uhr wurde meine liebe Frau, Wilhelmine geb. Sellmann, von einem gesunden Knaben sehr leicht und glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hierdurch gehorsamst anzeige.

Braunschweig, den 4. Juli 1834.

Fr. Neuhöfer.

Am 6. Juli wurde meine Frau, geborne Freiinn von Arenholz, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Ludwig von Gramm.

Todes = Anzeige.

Am 29. Juni, Morgens 4 1/2 Uhr, starb sanft und ruhig mein guter Onkel, der Papier-Fabrikant Herr Heinrich Ernst Bergmann zu Uslar, in seinem 58. Lebensjahre am Schleimfieber und hinzugekommener, Brustwassersucht. Diesen betrübten Todesfall zeige ich im Auftrage seiner hinterlassenen Wittve und Kinder allen Verwandten, Freunden und Bekannten unter Verbittung von Beileidsbezeugungen hiemit an.

Papierfabrik zu Bodensfelde, den 1. Juli 1834. S. C. P. Bergmann.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 24. bis zum 31. Mai.)

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 25. Mai, der Tischlergesell Joh. Frdr. Hnr. Krüger und Frau Joh. Dor. Frieder. Wittmann; geb. Wolf. Den 26., der Tagelöhner Joh. Christ. Wolf und Dor. Mar. Wilh. Sonnenberg.

Katharinen. Den 29. Mai, der B. u. Victualienhändler Joh. Hnr. Aug. De-gering und Igfr. Zul. Ernst. Luise Meyer.

Magnus. Den 25. Mai, der Wund-arzt u. Geburtshelfer zu Bornum im Amte Seesen, Ernst Frdr. Gerhard u. Igfr. Luise Wilh. Meher. Eod. der B. u. Sattlermeister Joh. Hnr. Conr. Galle und Igfr. Joh. Kathar. Elis. Schwarz. Eod. der Arbeiter Joh. Hnr. Kühne u. Joh. Frdr. Wilh. Justine Ebert. Den 26., der Mau-tergesell in Schöppenstedt Joh. Christoph Gottl. Happe u. Frau Henr. Soph. Frdr. Wittve Dufet geb. Brandt.

Katholische. Den 20. April, der B. u. Schuhmachermeister Mart. Wilh. Lud. Schwacke u. Igfr. Wilh. Luise Thiele.

G e b o r n e.

Martinus. Den 18. April, des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Heinr. Wilh. Preuße Tochter, Joh. Car. Ludowike. Den

30., des Kaufmanns Joh. Friedr. Christ. Mewes Tochter, Joh. Frdr. Elise. Den 6. Mai, Sophie Frdr. Henr. Christiane. Den 14., des B. u. Handschuhmachermstrs Carl Frdr. Wöhler Tochter, Carol. Theresie Rosalie. Den 19., Frdr. Elisabeth.

Katharinen. Den 22. April, des B. u. Zeugwebers Heinr. Zul. Brandes Sohn, Joh. Carl Zul. Den 24., des Tagelöhners Carl Christ. Frdr. Fülgraf Sohn, Hnr. Gottlieb Frig. Den 7. Mai, des B. u. Gärtners Hnr. Christph. Heins Sohn, Wilh. Hnr. Christph. Den 8., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Christ. Lud. Tost Tochter, Christ. Carol. Wilh. Den 11., Frdr. Bertha. Den 12., des Arbeiters Frdr. Lud. Berckling Tochter, Zul. Luise Frdr. Henr. Den 16., der Joh. Henr. Dor. Brandt Sohn, Carl Wilh. August.

Brüder n. Den 28. April, des Garderobiers Joh. Andr. Frdr. Becker anerf. Sohn, Lud. Zul.

Andreas. Den 15. April, des Malers Hnr. Lud. Conr. Meinburg Sohn, Aug. Wilh. Theod. Den 3. Mai, des B. und Stellmachermstrs. Joh. Hnr. Andr. Deicke Sohn, Hnr. Wilh. Den 7., des B. und Gärtners Joh. Heinr. Göhe Sohn, Wilh. Theod. Den 11., des Steinhauer: u. Mau-tergesellen Heinr. Frdr. Wilh. Heinemann anerf. Sohn, Hnr. Frdr. Wilh. Den 17., des Strumpfwirkers Joh. Frdr. Isaac Si- mon Sohn, Hnr. Frdr.

Magnus. Den 5. Mai, des Arbeiters Elias Matth. Böse Sohn, Zul. Frdr. El. Den 13., des vormal. Lieutenants Joh. Frdr. Aug. Mühe Tochter, Theresie Phil. Theodore. Den 17., des Wollarb. Heinr. Wilh. Mart. Cüppe gen. Sandrath Sohn, Hnr. Wilh. Mart. Den 23., Lud. William Heinrich.

Katholische. Den 1. April, des B. u. Schneidermstrs. Joh. Joseph Carl Mi- chel Tochter, Luise Alwine Ida. Den 5., des Schneiders Ad. Philipp Georg Block Sohn, Carl Frdr. Den 15., der Sophie

Heitland Sohn, Carl Wilhelm. Den 23., des Schlossers Joh. Heinr. Siegm. Grobe Tochter, Joh. Aug. Henr. Den 24., der Aug. Elis. Nabenbauer Tochter, Sophie Theresie Car. Auguste.

G e s t o r b e n e .

Martinus. Den 25. Mai, des B. u. Malers Wilh. Mart. Drechsler Tochter, Aug. Luise, 1 J. 7 Wochen alt, an Schürchen. Kod. der B. u. Victualienhändler Joh. Hnr. Anton Hahne, 77 Jahre alt, an Entkräftung.

Katharinen. Den 22. Mai, der Arbeitsmann Joh. Andr. Zul. Weinberg, 47 Jahre alt, am Durchfall. Den 25., der Amal. Beihmann ungetaufte Tochter, 5 Tage alt, an Schwäche. Den 27., des weil. Schneidermeisters Joh. Hnr. Werner Tretrapp Wittwe, Dor. Kath. Amal. geborne Schrader, 45 J. 3 Mon. alt, am Markschwamm der Leber. Den 28., des weil. B. u. Schneidermeisters Joh. Carl Martin Plagge Wittwe, Christ. Lucie Kathar. geb. Gier, 51 J. 2 M. 20 T. alt, an Krampfschlag. Kod. des weil. B. u. Weisserbergersmeisters Joh. Hnr. Christoph Mebes Tochter, Jungfrau Joh. Dor. Luise, 19 J. 9 M. 6 Tage alt, an Lungenschwindsucht. Den 29., des weiland Tagel. u. Nachtwächters Joh. Justus Kreuzburg Wittwe Joh. Soph. Zul. geb. Niever, 62 J. 3 M. alt, an Altersschwäche.

Andreas. Den 24. Mai, des B. u. Dypermann-Abj. Joh. Andr. Wilh. Koch Sohn, Wilhelm, 7 T. 16 Stunden alt, an Convulsionen. Den 25., der B. u. Victualienhändler Andr. Schulze, 56 J. alt, an Abzehr. Den 26., des B. u. musikal. Instrumentenmachers Joh. Friedr. Elias Benedek anerf. Sohn, Hnr. Lud., 1 J. 9 Mon. alt, am Zehrfieber. Den 28., des Kochs u. Speisewirths Joh. Hnr. Friedr. Tafelstein Tochter, Joh. Christ. Frder., 18 J. alt, am Nervenfieber.

Magnus. Den 22. Mai, der Hannoverische pensionirte Corporal Hnr. Christph.

Meyer, im 88. J., an Altersschwäche. Den 24., des Dach- u. Schieferdeckerges. Joh. Hnr. Nischbieter Sohn, Joh. Hnr., 3 W. alt, an Schürchen. Den 27., des weil. Karrenführers Carl Hnr. Schinde Tochter, Soph. Elis. Carol., 44 J. alt, an Auszehr. Den 28., des Dach- u. Schieferdeckerges. Carl Zul. Heidelberg gen. Brede todtegeb. Sohn.

Michaelis. Den 24. Mai, des weil. Sprachlehrers Aug. Rosenkranz Tochter, Jgfr. Joh. Soph. Rosenkranz, Conventualinn im combinirten Convente, 75 J. alt, an Entkräftung.

Katholische. Den 1. April, der Bediente Clementin Aug. Wähle, 55 J. alt, an Brustkrankheit. Den 28., die Wittwe Sauvage, Mar. Barbara geb. Wiltworder, 64 J. alt, am Nasenkrebs. Den 29., der Steinhauergesell Ignaz Strobel aus Augsburg, 31 J. alt, an Lungenschwindsucht.

Bermischte Nachrichten.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, den nöthigen Kammern, einer hellen Küche, schließbarem Keller und Holzstalle. Auch findet sich daselbst Brunnen- und laufendes Wasser; Beckenwerperstraße, dicht am Wollmarke, Nro. 1187b.

Gartengesellschaft.

Zu der auf den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr bevorstehenden Wahl des neuen Vorstandes der Gartengesellschaft, so wie zum Ballotement werden hiermit sämmtliche Mitglieder eingeladen.

Von Vorstandswegen.

Die Pächter der Hohenthor-Gemeinde-Länderei werden hiedurch aufgefodert, die Pachtgelber, laut Contract, unverzüglich einzuzahlen, widrigenfalls ist der Feldhüter angewiesen, weder mähen noch aberndten zu lassen.

Zugleich werden die Zehntpflichtigen des

Steterburger Zehntens, deren Länderei in dem Hohenthörgemeinde-Bezirke belegen, ersucht, sich am 15. Juli a. c. mit der Zahlung bei dem Unterzeichneten einzufinden. Der Zehntzins beträgt a Morgen 16 $\frac{1}{2}$ Conventions-Münze; wer jedoch an diesem Tage einzahlte, hat einen kleinen Erlass zu erwarten, die später Einzahlenden können darauf keinen Anspruch machen.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

Werner Weusthoff,

Kohlmarkt Nro. 101.

Veräußerung eines bedeutenden Industrie-Werkes zu Wien.

Die große in ganz Oesterreich rühmlichst bekannte Bräuerei des Herrn Vincenz Reuling zu Wien, gerichtlich auf über eine Million Gulden geschätzt, soll veräußert werden, und zwar zu größerer Bequemlichkeit für den Käufer durch mittelst Actien, welche bei dem unterzeichneten Handlungshause zu 6 fl. rheinl. oder 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ C. M. zu beziehen sind.

Der Termin ist auf den 15. Juli 1834 unwiderruflich festgesetzt, an welchem Tage die Veräußerung durch die K. K. Oest. Behörde bewerkstelligt werden wird.

Dieses große Werk umfaßt die ausgebehnteste Industrie nebst allen zum Betrieb der Bräuerei auf bayerische Weise nöthigen Vorrichtungen, eine Menge großer und solcher Gebäude, wovon allein das mit herrschaftlicher Pracht eingerichtete Wohnhaus eine Fagade von 27 Fenster hat, und im ersten Stockwerke 16 Appartements enthält, einen 3000 Personen fassenden Wirthshausgarten, so wie weitläufige Gemüthe- und Lustanlagen, ist sonach ein zu einer soliden Speculation sehr geeigneter Gegenstand.

Ausführliche Anzeigen und Beschreibungen werden unentgeltlich ausgegeben.

F. R. Frier
in Frankfurt am Main.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte wird sogleich zu mieten gesucht. Zu erfragen südliche Wilhelmstraße Nro. 1886.

Die Ländereibesitzer, welche dem Stifte Steterburg zehntpflichtig sind und deren Grundstücke im Wilhelmithörgemeinde-Bezirk belegen, können für die Ernte 1834 den Zehnten pro Morgen mit 16 $\frac{1}{2}$ berichtigen. Denjenigen, welche denselben am 15. d. M. bezahlten, wird eine angemessene Entschädigung vergütet.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

S. A. Wolff, Hohethor 662,

als Rechnungsführer der Wilhelmithor-Gemeinde.

Am Mittwoch Morgen Fuhrgelegenheit nach Goslar für 2 Personen. Nachricht auf der Höhe Nro. 2777.

Ein Bursche von 15 bis 16 Jahren wird zur häuslichen Arbeit gesucht: Steinweg Nro. 1953.

Zwei Wohnungen, straßenwärts, sind zu vermieten auf der Friesenstraße Nr. 2183.

Eine Wohnung 2ter Etage von einer Stube und Stubenkammer und einer andern Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Bodenraum zu vermieten, auf der südlichen Wilhelmstraße Nro. 1974.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 9. Juli: Die Söhne Edwards im Tower, historisches Drama in 3 Acten von Delavigne, für die deutsche Bühne frei bearbeitet von H. Marr, Richard — Demoiselle Fischer, vom Stadttheater zu Hamburg, erste Gastrolle.

Freitag den 11. Juli: Der Mann im Feuer, oder: Der Bräutigam auf der Probe, Original-Spielfest in 3 Acten von Fr. L. Schmidt. Agnes — Dem. Fischer, zweite Gastrolle. Darauf, zum erstenmale: Das Waldmädchen, Ballet in 1 Acte vom Hrn. Balletmeister Weidner.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 161.

Mittwoch, den 9. Juli.

Bekanntmachung.

Die 131. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, (2 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Gandersheim.

Da in Sachen die Liquidation der Forderungen an den Kaufmann Joh. Gottfr. Klingemann zu Greene, in specie den Versuch eines Accordes betreffend, in dem am 10. Juni dieses Jahrs alhier stattgehabten Liquidationstermine über die Hälfte der nicht privilegierten Gläubiger, deren Forderungen über zwei Drittheile der gesammten Schuldenmasse ausmachen, für den Accord gestimmt haben, so wird solcher für erreicht erklärt und ist, dem Liquidaten, Kaufmann Johann Gottfried Klingemann zu Greene, mittelst Decrets vom heutigen Tage aufge-

geben, die Accordsumme am 1. Januar 1835 den Gläubigern, bei Vermeidung des sofort zu erklärenden Concursses, auszusahlen, welches den Liquidanten, zur Vermeidung größerer Kosten, öffentlich hierdurch bekannt gemacht wird.

Decretum Gandersheim, den 24. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

K n i t t e l.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Helmstedt.

Mit Genehmigung des Herzogl. Confistorii ist anderweiter Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des sub Nro. ass. 169 am St. Stephani-Kirchhofe hieselbst belegenen Kirchenhauses unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 21. Julius d. J.

Morgens 10 Uhr, vor dem Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an das gedachte Grundstück in

dem früheren Termine am 28. April d. J. und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit ausgeschlossen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beige gedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

(L. S.) A. Gruse.

Burgvoigtei Celle.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Vohgerbermeister Hr. Hansen zugehörenden, auf der Neustadt neben Mattfelds Hause belegenen, in den öffentlichen Blättern mehrfach, zuletzt durch das Proclama vom 30. v. Mts. beschriebenen Wesens wird vierter und jedenfalls letzter Termin auf den 24. k. Mts. Juli angesetzt; Kaufliebhaber wollen sich gedachten Tages Mittags 12 Uhr auf hiesiger Amtsstube einfinden.

Uebrigens wird hiebei bemerkt, daß durch die kürzlich auf hiesiger Neustadt Statt gefundene Feuersbrunst

- 1) der obere Theil des Hauses abgebrannt, das untere Stockwerk aber, in welchem sich 2 Stuben, 3 Kammern und Küche befinden, stehen geblieben ist, auch, obwohl es bedeutend beschädigt ist, beim Wiederaufbau stehen bleiben kann;
- 2) das Nebengebäude ganz eingestürzt worden, und nur der Grund und der größtentheils annoch erhaltene Fußboden zu benutzen ist.

Die neu erbaute heizbare Gerberei ist unverfehrt geblieben.

Celle, den 28. Juni 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische Burgvoigtei.

Schær. Eggers. Wynken.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Schöningen.

Die nachgelassene Wittwe des am 25. October v. J. hieselbst verstorbenen Sim-

mergesellen Heinrich Eggeling, Johanne Wilhelmine geb. Schreiber, hat die ihr zugefallene unbedeutende Erbschaft ihres Ehemannes ausgeschlagen.

Es ist nun die Eggelingsche Nachlassmasse auszumitteln, und werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Zimmergesellen Heinrich Eggeling oder dessen Nachlaß zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem auf

den 20. August d. J.

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angetreten Termine ihre Ansprüche anzumelden und solche so viel als thunlich zu bescheinigen.

Schöningen, den 21. Mai 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Consistorium zu Hannover.

Laut öffentlicher Vorladung vom 24. Mai 1834 ist gegen den vormaligen Schullehrer zu Dinkelhausen, Heinrich zur Linde, von dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Ellermeyer zu Sohlingen wegen bösslicher Verlassung geklagt und vorgedachter zur Linde, in Person binnen 90 Tagen zu erscheinen, unter der Verwarnung vorgeladen worden, daß er im Falle des Zurückbleibens für einen bösslichen Verläßer erklärt und die Trennung der Ehe ausgesprochen, auch der Implorantin eine anderweite Verheirathung gestattet werden solle.

Amt Gifhorn.

Es hat der Röthner und Fischer Wiltb. Matthies in Diddersse Schuldenhalber auf die gerichtliche Administration seiner Güter und auf eine Edictalladung seiner sämtlichen Gläubiger gebeten.

Nachdem nun diesem Antrage statt gegeben und gegenwärtige Edictalladung erkannt worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an den gedachten Röthner Wilhelm Matthies zu

haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf

Dinstag, den 22. d. Mts.,
10 Uhr, angelegten Liquidations-Termine
auf hiesiger Amtsstube bei Strafe des Aus-
schlusses anzumelden und klar zu machen.

Gifhorn, den 3. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.
Kaufmann. v. Bothmar. Wof.
Leonhart.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines unterm-heutigen Tage be-
stätigten Contracts hat der Brinksfier Hein-
rich Reimer zu Langelsheim das in dieser
Ortschaft sub Nro. ass. 159 bel. Brinksf-
herwesen nebst Zubehör und einen auf den
Schlaack vor Langelsheim zwischen Kro-
nemann und Döhrmann belegenen Garten
an seinen Sohn Heinrich Reimer eigen-
thümlich übertragen, welches hiermit öffent-
lich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 14. Junius
1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
W o g l e r.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Eröffnung des von dem weil. Joh.
Fürsten Fette zu Boffzen am 8. August
1823 bei dem vormaligen Fürstlichen Kreis-
gerichte hieselbst zu Protokoll vorgetrag-
ten Testaments ist Termin auf
den 26. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen
Ame anberaumt, und haben sich die bethe-
iligten Personen in solchem Termine einzu-
finden.

Holzminde, am 20. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) S p o h r.

- Steckbrief.

Der so viel als thunlich hierunter signa-
lisirte Schneidergesell Heinrich Wegener
aus Halberstadt hat sich am 1. d. M. aus

der Wohnung seines Meisters heimlich ent-
fernt und sich der Entwendung nachver-
zeichneter Sachen verdächtig gemacht, als:

- 1) eines rothbraunen Tuchüberrocks mit
einer Reihe übersponnener Knöpfe,
auf welchen sich in der Mitte ein Kreuz
befindet, mit schwarzem Rattun über
den Taschen gefüttert;
 - 2) einer grau melirten Tuchhose mit
schwarzen eisernen Knöpfen, einem
kleinen Paj und mit Flügeltaschen;
 - 3) einer kameelhaarenen fleischfarbenen
Weste mit seidenen Flammen, weißen
Perlemutterknöpfen und mit blauem
seidenen Zeuge passelirt;
 - 4) einer Sommerhose von grau gedruck-
tem Leinen mit Falten;
 - 5) einer Pfeife mit langem Weichselrohre,
einem schwarzen Schwunge, mit ei-
nem Paar Quästen von hellblauer,
orangegebe und schwarzer Seide, mit
einer weißporzellanenen Schwamm-
dose, einem weißen porzellanenen Kopfe
mit einem H und einem neusilbernen
Beschlage;
 - 6) eines neuen baumwollenen Hemdes
ohne Zeichen;
 - 7) eines weißen Vorhemdchens mit Fal-
ten, ohne Zeichen, in welchem sich vorn
2 Kossflecke befinden;
 - 8) einer rothbraunen Tuchmütze, mit dun-
kelblauem Rattun gefüttert und einem
ledernen Schirme;
 - 9) eines Paares kalblederner Kamaschen-
schuhe, inwendig mit gelbem Leder;
 - 10) eines Paares grauwollener Strümpfe.
- Sämmtliche Civil- und Militairbehörden
werden daher geziemend ersucht, auf den p.
Wegener vigiliren, denselben im Betre-
tungsfalle anhalten und an die unterzeich-
nete Behörde abliefern zu lassen.

Blankenburg, den 7. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.

von Bernewis.

Signalement.

Der p. Wegener ist etwa 25 Jahr alt,

5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzes Haar und einen schwarzen Backenbart, ein rundes volles Gesicht und spricht etwas durch die Nase.

Verpachtungen.

In Dettum.

Am 17. Juli d. J. Morgens 10 Uhr sollen im Krüge zu Dettum die der dortigen Kirche zugehörigen Länderei und Wiesen, aus circa 53 Morgen bestehend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf die nächstfolgenden sechs Jahre von Michaelis d. J. angerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet werden, welches zur Nachricht Pachtlustiger hiemit bekannt gemacht wird.

Wolffenbüttel, den 17. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

K ü h n e.

In Helmstedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber hieselbst sollen 15 $\frac{3}{4}$ Morgen zehntfreien, auf Emmerstedter Feldmark hinter der sogenannten Rothenwiese im Dfelde belegenen, dem hiesigen St. Georgien-Hospital zugehörigen Ackers in 5 Abtheilungen auf die 6 Jahre von Michaelis d. J. an bis dahin 1840 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist zu diesem Ende Termin auf

den 21. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Pachtlustige zu erscheinen und nach Anhörung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hiermit eingeladen werden.

Helmstedt, den 25. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

A. Gruse.

Auktionen.

In Gr. Wahlberg.

Auf Ansuchen des Halbspänners Grube zu Gr. Wahlberg sollen

den 14. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dasiger Feldmark

8 Morgen Weizen,

13 » Roggen,

20 » Sommerkorn,

10 » Erbsen und Bohnen,

öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige zur bestimmten Zeit im Krüge zu Gr. Wahlberg sich einfinden wollen.

Schöppenstedt, den 7. Juli 1834.

Lang, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 5. — 6. d. Mts. aus einem zwischen dem Stein- und Fallerleberthore belegenen Gartenhause entwendet:

- 1) ein grüner Kittel von Linnen,
- 2) ein alter Kleidrock von schwarzem Tuche; an einem Aermel ist ein dreieckiges Loch fein zugenäht;
- 3) ein Beinkleid von gelbem Nanquin;
- 4) ein altes schwarzes Beinkleid von Tuch;
- 5) ein alter brauner Polrock für einen Knaben;
- 6) ein Beinkleid von gelbem Drell;
- 7) eine Jacke von braunem Tuch;
- 8) ein Paar alte lange Stiefel;
- 9) ein Paar kurze dito;
- 10) ein grauer Frauenoberrock mit schlichtem Rücken und mit Parchend gefüttert;
- 11) ein roth- und weiß-gestreifter Frauenoberrock von Cattun;
- 12) eine schwarze Tuchmütze mit breitem Deckel und großem Schirm von Tuch und mit einem seidenen Quaste;
- 13) zwei gestreifte Schürzen;
- 14) eine kurze Tabackspfeife mit einem Weichselrohre;
- 15) eine neue in Seidengaze und Wolle gestickte Hunderttasche mit einem feinen Stahle;
- 16) ein Spaten und
- 17) ein kleinerer dito, genannt Gräbel.

Ein Jeder, dem diese Effecten zu Gesicht kommen sollten, wird hiedurch aufgefor-

bert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

In der Nacht vom 4/5. d. M. sind aus einer Tagelöhner-Wohnung auf dem rothen Amte mittelst Einsteigens in ein Fenster nachfolgende Sachen:

- 1) ein Paar zweinäthiger Stiefel mit kalbledernen Schäften und rindsledernen Vorschuhlen,
- 2) 2 Rasirmesser mit hörnernen Schaalen,
- 3) ein kupferner Theekessel mit kupfernem Hänge und Deckel, 3 Quartier haltend, noch neu,
- 4) 2 Scheeren,
- 5) 6 Stück zinnerner Esslöffel,
- 6) 2 Gabeln mit hörnernen Schaalen,
- 7) ein Paar Frauenschuhe, mit Pinnen beschlagen, schon besohlt,
- 8) ein großes Wiegentkissen mit rothfarbtem kattunenem Ueberzuge,
- 9) ein kleines dito mit dito Ueberzuge,
- 10) 3 Kinderhemden, schon getragen, das eine gez. mit rothem Garne H. B.,
- 11) ein Frauenhalshemde, mit rothem Garne gez. J. G.,
- 12) ein blaufarirtes baumwollenes Taschentuch,
- 13) ein Paar hellblau baumw. Strümpfe,
- 14) ein Paar hellblau wollener Strümpfe,
- 15) ein leinener Beutel, 1 Hmt. haltend, mit rothem Garne gez. G., noch neu,
- 16) ein kleiner leinener Beutel,
- 17) ein Knäuel graisen leinenen Garns,
- 18) ein Knäuel blauen baumw. Garns,
- 19) eine blaugestreifte Schürze, noch neu,
- 20) eine dunkelbl. Schürze, schon getragen,
- 21) eine blaue leinene Schürze,
- 22) eine blaugestreifte Schürze,
- 23) ein grünes kattunenes Halstuch mit gelber Kante,

- 24) ein Paar blauer baumw. Strümpfe,
- 25) ein grüner Coating-Kinderrock, schon getragen,
- 26) ein blaubuntes baumwollenes Taschentuch,
- 27) ein Paar hellblauer wollener Strümpfe, schon getragen,
- 28) ein Frauenhemd, schon geflickt, gez. M. D. G. No. 13,
- 29) ein schwarzes kattunenes Halstuch mit schmaler weißer Kante, erst an 2 Seiten gesäumt,
- 30) ein Paar Tassen von Porzellan mit rothen Blumen,
- 31) ein Paar dito ordinaire, entwendet worden.

Es werden alle Civil- und Militairbehörden ersucht, auf diese Sachen vigiliren zu lassen, dieselben im Betretungsfalle nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und unterzeichneter Behörde davon Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Verlorenes.

Zwei Bücher, ein Strickzeug, ein Paar Handschuhe, zusammen in ein blaues Taschentuch gebunden, auf dem Exercirplatze. Man bittet, die Sachen Nro. 1192 b. am Neuenwege wieder abzugeben.

Eine Wagenwinde von hier bis nach dem Schöppenstedterthürme. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung auf dem Steinwege Nro. 1945 am Ritterbrunnen abzuliefern.

Ein bronce Armband mit killa Stein ist in der Gegend des Hohenthors verloren, um dessen Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten wird im Hause Nro. 2262 am Magnithore.

Am Sonntage vom alten Petriithore über die Scharrnstraße bis nach dem Augustithore ein Geldbeutel von Perlen. Der ehrliche

Finder wird gebeten, ihn für eine gute Belohnung bei dem Herrn Einnehmer am Auktioreshaus abzugeben.

Am 5. d. M. eine gelbbunte Wachtelhündin. Man bittet um Ablieferung derselben gegen eine Belohnung Nro. 908 b., Langestraße.

Montag den 6. Juli vom Petrihause bis zu Hrn. Telgmann ein $\frac{1}{4}$ großes gedrucktes seidenes Umschlagetuch. Der Finder wird gebeten, es am Neuenwege Nr. 1096 gegen eine Belohnung abzugeben.

Montag, den 7. Juli, Mittags um 12 Uhr, ist aus einem Wagen ein geschriebenes Buch auf der Burg vor dem Biewegschen Hause verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es in der Schulbuchhandlung gegen eine Belohnung abgeben zu wollen.

Gildesachen.

Nachdem der Täscher- und Tapezierergesell Carl Ludwig Bese aus hiesiger Stadt heute sein Meisterstück aufgewiesen hat, ist derselbe zum Meister und Mitgliede der hiesigen Täscher- und Tapezierergilde aufgenommen.

Verkaufungen.

Alle zu einem vollständigen Backofen gehörige eiserne Platten, Thüren, Röhren mit Kapsel u. s. w., so wie 2 große neue und drei alte Backetöge; alles im besten Stande. Näheres Beckenwerperstraße Nro. 1078.

Feine französische Schminke, als Rouge vegetal, Rouge fine, Rouge théâtre, Blanc de perle empfiehlt

L. Wundram,
Böhlweg Nro. 2000.

Ger. Rhein-Lachs, fette Holl. u. Engl. Heeringe, Sardellen, frisches Rauchfleisch, Friedrichst. Senf in Krufen, feine Oelfutter $\frac{5}{4}$ A pro S. Mess. Citronen erhielt
C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.
Ein sehr schönes Goctaviges mahagoni

Fortepiano von schönem vollen Tone, zu ganz billigem Preise, bei

F. Congelmann,
Langestraße Nro. 986.

Ein einschläfernes, sehr reinliches Bett. Nachricht auf der Schützenstraße Nro. 59.

In Lehre.

Auf der Bleiche daselbst eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe, großer Art und stark in Milch.

Vermietungen.

Auf Michaelis 2 Stuben, die eine parterre, die andere 2ter Etage, mit Stubenkammer, eigenem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten; Beckenwerperstraße Nro. 1067 am Radefkint.

Eine Wohnung von einer Stube, gehdrigen Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, an stille rechtliche Leute; Wollmarkt Nro. 1202.

Eine Stube und 1 auch 2 Kammern, straßenwärts; Nr. 2574 am Egidienmarkte.

Auf Michaelis eine Wohnung, parterre, straßenwärts, auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1555, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, auch noch einer andern Kammer, Küche, Keller und Holzgelass.

Auch daselbst eine Wohnung hofwärts, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, Küche, Keller und Holzgelass.

Zwei Wohnungen, jede von einer Stube und Kammer, straßenwärts; am Egidienmarkte Nro. 2418 Nachricht.

Große Böden zu Heu und Stroh, auch große Keller zu Eichorien oder Kartoffeln; am Magnifikirchhofe Nro. 2256, der Ritterstraße gegenüber.

Auf Michaelis eine Stube mit 1 auch 2 Kammern; Stecherstraße Nro. 1344.

Zwei Wohnungen, die eine parterre von 1 Stube und Kammer, die andere erster Etage von 2 Stuben nebst Stubenkammern und noch einer Kammer nebst eigner Küche

und sonstigen Bequemlichkeiten, in der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1671.

Auf nächste Messe ein Zimmer, ein Pferde stall und Platz für einen Wagen; Nro. 659 am Hohenthore. Auch ist daselbst ein guter gewölbter Keller zu vermieten.

Auf Michaelis eine bequeme Wohnung für einzelne Leute, 2te Etage, von 2 Stuben nebst Stubenkammer mit verschlossenem Saal und übrigem Zubehör, auf dem Schilde Nro. 2686.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches schon gedient hat, zu häuslichen Arbeiten. Das Nähere Neuestraße Nro. 155.

Auf den ersten August d. J. ein rechtliches treues und arbeitsames Dienstmädchen, welches desfallsige zulängliche Bescheinigungen vorlegen muß; Steinweg Nro. 1917 b.

Heiraths = Anzeige.

In Wallst. b.

Unsere am 6. d. Mts. vollzogene zweite Ehe zeigen wir unsern Freunden und Bekannten, von deren Theilnahme überzeugt, hiemit ergebenst an.

D. Winkler, Cantor.
Die Wittwe Käsebeck,
geb. Risch.

Todes = Anzeige.

Am 29. vorigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, wurde mir meine theure Gattinn, Mathilde geb. Dünhaupt, in einem Alter von 25 Jahren und 6 Monaten, in Folge einer zu frühen Entbindung, durch den Tod entrißen. Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige,

Lammfpringe, den 3. Juli 1834,

W. Schuster, Rentmeister.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Martinuskirche. Den 26. Mai, des Abvocat und Notars Herrn Christian Friedr. Zimmermann Sohn, Wilhelm Ludwig Theodor.

Katharinenkirche. Den 27. Mai, des Doctors der Medicin und Landphysikus Herrn Friedrich Anton Prael Sohn, Ernst Friedrich.

Vermischte Nachrichten.

Dankfagung.

Von den Herren Landtags-Abgeordneten Emperius und Brendecke zu Braunschweig ist ein Theil ihrer landständischen Diäten mit resp. 20 $\frac{1}{2}$ und 26 $\frac{1}{2}$ Conv. = Münze zur Unterstützung der Hülfsbedürftigsten des hiesigen Amtsbezirks an den Hrn. Kreis-Director Pockels überliefert und von diesem anher gesandt.

Den edeln Gebern wird für diesen Beweis der Theilnahme an der Noth der Unglücklichen damit auf das Wärmste gedankt.

Eschershausen, den 1. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt daselbst.
F. N i e m a n n.

Donnerstag als den 10. Juli wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine große Flatterscheibe von 120 Flattern abgeschossen.

Carl Busch.

Einem geehrten Publikum und meinen lieben Bekannten auf dem Lande zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Local auf der Gärtnersstraße bei Herrn Feustell verlassen und mein am Radeflinte Nr. 913 belegenes Haus bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke ich ergebenst und bitte, es fernerhin mir in meinem neuen Locale schenken zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch eine reelle und billige Behandlung einen Leben nach Wunsch zu bedienen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Carl Rosenthal.

Die Pächter der Hohenthor-Gemeinde-Länderei werden hiedurch aufgefordert, die Pachtgelder, laut Contract, unverzüglich einzuzahlen, widrigenfalls ist der Feldhüter angewiesen, weder mähen noch abernden zu lassen.

Zugleich werden die Zehntpflichtigen des Steterburger Zehntens, deren Länderei in dem Hohenthorgemeinde-Bezirk belegen, ersucht, sich am 15. Juli a. c. mit der Zahlung bei dem Unterzeichneten einzufinden. Der Zehntzins beträgt à Morgen 16 gg Conventions-Münze; wer jedoch an diesem Tage, einzahlt, hat einen kleinen Erlaß zu erwarten, die später Einzahlenden können darauf keinen Anspruch machen.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

Werner Weusthoff,
Kohlmarkt Nro. 101.

Gartengesellschaft.

Zu der auf den 9. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr bevorstehenden Wahl des neuen Vorstandes der Gartengesellschaft, so wie zum Ballottement werden hiermit sämtliche Mitglieder eingeladen.

Von Vorstandswegen.

Die Ländereibesitzer, welche dem Stifte Steterburg zehntpflichtig sind und deren Grundstücke im Wilhelmithorgemeinde-Bezirk belegen, können für die Ernte 1834 den Zehnten pro Morgen mit 16 gg berichtigen. Denjenigen, welche denselben am 15. d. M. bezahlen, wird eine angemessene Entschädigung vergütet.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

J. A. Wolff, Hohethor 662,
als Rechnungsführer der Wilhelmithor-Gemeinde.

Es ist am Sonnabend ein kleiner, weiß mit gelben Flecken versehener Hund entlaufen, welcher auf den Namen Ami hört. Man bittet um gefällige Zurückgabe auf dem Kohlmarke Nro. 296.

Nachtrag zur frühern Bekanntmachung.

Serien, unter dem Namen Promessen oder Nothschildtsche Loose bekannt, so wie auch Partial-Scheine, desgl. Compagnie-Scheine unter der Benennung Wittwen-Verloosung oder sonstigen Namen, nebst

den dazu gehörigen Listen, werden häufig von den Verkäufern nach Willkür schriftlich in hiesigen und auswärtigen Buchdruckereien zum Druck bestellt und gedruckt, daher selbige auf solchem billigen Wege zu circa 4 R zu haben sind — gewinnen kann aber Niemand.

G. Daubert jun. H. Bothe.
H. Daubert.

Eine Partei Kalb- und Rindlederabfall ist billig zu haben: Kaiserstraße Nro. 1214.

Hof = Theater. Repertoire.

Mittwoch den 9. Juli: Die Söhne Eduards im Tower, historisches Drama in 3 Acten von Delavigne, für die deutsche Bühne frei bearbeitet von H. Marr. Richard — Demoiselle Fischer, vom Stadttheater zu Hamburg, erste Gastrolle.

Freitag den 11. Juli, Vorstellung der Gesellschaft Ungarischer Sängers, welche die täuschende Nachahmung der Instrumentalmusik durch Menschenstimmen vortragen werden. 1) Unbante mit Rondo, 2) Favorit: Polonaise, ausgeführt von den ungarischen Sängern. Darauf: Der Mann im Feuer, Original-Lustspiel in 3 Acten von Fr. v. Schmidt: Agnes — Dem. Fischer, zweite Gastrolle. Dann: 3) Ouverture, ausgeführt von den ungarischen Sängern. Dann, zum erstenmale: Das Waldmädchen, Ballet in 1 Acte vom Hrn. Balletmeister Weidner. Zum Beschlus: 4) Wiener Ländler, mit Variationen, ausgeführt von den ungarischen Sängern.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 29. Juni bis zum 5. Juli 1834
einschließlich.

in Conventions-Münze	
der Hinte	der Wispel
Weizen 24 $\frac{1}{4}$ — 26 $\frac{1}{4}$ mg	26 $\frac{3}{4}$ bis 29 sc
Roden 16 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$ —	18 — 19 $\frac{1}{4}$ —
Gerste 13 $\frac{1}{4}$ — 14 $\frac{1}{4}$ —	14 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{3}{4}$ —
Hafer 10 $\frac{1}{2}$ — 11 $\frac{1}{2}$ —	11 $\frac{1}{3}$ — 12 $\frac{1}{2}$ —
Erbfen 21 — 23 —	23 — 25 $\frac{1}{4}$ —

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 162.

Donnerstag, den 10. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 132., 133. und 134. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, (3½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Bei der Acquisition von Wallgrundstücken vor hiesiger Stadt haben die ersten Erwerber gegen die damalige Fürstliche Wall-demolitions-Commission sich verpflichten müssen, auf den Wallgärten überall keine Bauten vorzunehmen, bevor nicht dazu die höchste Genehmigung erteilt worden.

Von dieser von den ersten Erwerbern ausdrücklich eingegangenen Bedingung scheinen die jetzigen Besitzer von Wallgrundstücken nicht hinlänglich unterrichtet zu sein, indem hin und wieder Bauten ohne vorgängige Genehmigung ausgeführt worden sind, und werden daher in Folge höchster

Vorschrift vom 21. d. M. sämtliche Besitzer von Wallgrundstücken auf die desfallige Verpflichtung hiemit aufmerksam gemacht, auch aufgefordert, die Risse von den auf diesen Grundstücken aufzuführenden Gebäuden zuvor bei Herzoglicher Polizei-Direction hieselbst behuf Einholung der höchsten Genehmigung zeitig einzureichen, indem die Bauherren nur dadurch vor Unannehmlichkeiten und unnöthigen Kosten, welche die Abänderung eines vorher nicht genehmigten Bauplans zur Folge haben könnte, sich sichern werden.

Braunschweig, den 30. Juni 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Kreis-Direction hieselbst.

W i n i.

Anstellung.

Mit Genehmigung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegii ist die Candidatinn der Hebammenkunst, Ehefrau des Brinfsigers Siebrecht, Johanne Sophie geb. Kraft, vor Herzogl. Amte Holzminden unterm 28.

April d. J. examinirt und hierauf als Hebamme für die Gemeinde Meinbrexen verpflichtet worden.

Gerichtliche Vorladungen.

Burgvoigtei Celle.

Auf den Antrag der Testaments-Vollstrecker weil. Gemeinde-Geschwornen und Tapezierers Fr. Meyer in der Westerceller Vorstadt, Bürgermeisters Eidenrodt und Oberappellationsgerichts-Canzlisten Eidenrodt, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Meyer aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, kraft dieses peremptorie und bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem auf den 1. October d. J. Mittags 12 Uhr angelegten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar zu machen.

Celle, den 1. Juli 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische
Burgvoigtei.

Schær. Eggers. Wynken.

Testaments-Eröffnungen.

Stadtgericht Braunschweig.

V e r z e i c h n i s s
der im zweiten Quartale 1834 bei dem unterzeichneten Stadtgerichte publicirten Testamente.

1) Den 2. April: das Testament des Rammachermeisters Johann Carl Ludwig Bierwirth.

2) Eodem: das Testament des Tagelöhners Heinrich Burchard Schmidt.

3) Den 7. ejusd.: das Testament des Polizeidieners Johann Joachim Martin Hornbofel.

4) Den 14. Mai: das Testament des Bürgers und Gärtners Ernst Friedr. Heldberg.

5) Den 28. ejusd.: das Testament und Codicill der Wittwe des Bäckermeisters Johann Christian Wasse, Johanne Elisabeth Wasse geb. Gundelach.

6) Den 11. Juni: das Testament des Bäckermeisters Heinrich Christian Conrad Rade.

7) Den 18. ejusd.: das Testament der Wittwe des Tanzmeisters Negrini, Dorothee Juliane geb. Regenborn.

8) Eodem: das Testament der Wittwe des Bürgers und Salzfactors Phil. Gottlieb Dehlerking, Johanne Friederike Juliana geb. Johann.

9) Den 25. ejusd.: das Testament des Pferdeverleihers Johann Anton Lins. Braunschweig, den 7. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen das Schuldenwesen des hiesigen Tabacksfabrikanten Johann Heinrich Gottlieb Neuhaus betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre etwaigen Forderungen in dem am 30. Januar d. J. statt gehaltenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, von der gegenwärtigen Masse präcludirt.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 28. Juni 1834.
L. F. A. Wegener.

In Sachen das Debitwesen des verstorbenen Gastwirths Charles Natalis hieselbst betreffend, ist durch das am 23. vor. Mts. publicirte Erkenntniß vom 3ten ejusd. gegen alle, welche ihre etwaigen Ansprüche an dieses Debitwesen bisher nicht angemeldet haben, die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

In Sachen den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Theodor Friede hieselbst betr., ist durch das Decret vom heutigen Tage wider alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den obigen Nachlaß nicht angemeldet haben, die Präclusion ausgesprochen.

Decretum Braunschweig, den 2. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L a m p e.

Alle diejenigen, welche sich der öffentlichen Aufforderung vom 7. Mai d. J. zu Folge mit ihren Ansprüchen an die dort näher bezeichneten Ackerländereien, Wiesen, Forsten und Gemeinheiten vor Lochtum, Amts Wöltingerode, weder in dem zur Constatirung der sämtlichen darauf habenden Berechtigungen, am 17. Juni d. J. zu Lochtum angetandenen Termine, noch bis jetzt bei der Commission gemeldet haben, werden mit solchen, der Androhung gemäß, wie hiemit geschieht, auf beständige Zeiten ausgeschlossen.

Decretum Wöltingerode und Liebenburg, am 19. Juni 1834.

Vi specialis commissionis.

Cludius. G. F. Ahlborn.

Steckbrief.

Der so viel als thunlich hierunter signalisirte Schneidergesell Heinrich Wegener aus Halberstadt hat sich am 1. d. M. aus der Wohnung seines Meisters heimlich entfernt und sich der Entwendung nachverzeichneter Sachen verdächtig gemacht, als:

- 1) eines rothbraunen Tuchüberrocks mit einer Reihe übersponnener Knöpfe, auf welchen sich in der Mitte ein Kreuz befindet, mit schwarzem Kattun über den Taschen gefüttert;
- 2) einer grau melirten Tuchhose mit schwarzen eisernen Knöpfen, einem kleinen Sak und mit Flügelstaschen;
- 3) einer kamelhaarenen fleischfarbenen Weste mit seidenen Klappen, weißen Perlemutterknöpfen und mit blauem seidenen Zeuge passelirt;
- 4) einer Sommerhose von grau gedrucktem Leinen mit Falten;
- 5) einer Pfeife mit langem Weichselrohre, einem schwarzen Schwunge, mit einem Paar Quasten von hellblauer,

orangegeelter und schwarzer Seide, mit einer weißporzellanenen Schwamm-dose, einem weißen porzellanenen Kopfe mit einem H und einem neusilbernen Beschlage;

- 6) eines neuen baumwollenen Hemdes ohne Zeichen;
 - 7) eines weißen Vorhemdchens mit Falten, ohne Zeichen, in welchem sich vorn 2 Koffstöße befinden;
 - 8) einer rothbraunen Tuchmütze, mit dunkelblauem Kattun gefüttert und einem ledernen Schirme;
 - 9) eines Paares kalblederner Kamassenschuhe, inwendig mit gelbem Leder;
 - 10) eines Paares grauwollener Strümpfe.
- Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden daher geziemend ersucht, auf den p. Wegener vigiliren, denselben im Betretungsfalle anhalten und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Blankenburg, den 7. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt. von Bernerich.

Signalement.

Der p. Wegener ist etwa 25 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarzes Haar und einen schwarzen Backenbart, ein rundes volles Gesicht und spricht etwas durch die Nase.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Laut eines unterm heutigen Tage befügten Contracts hat die Wittwe weiland Brinkföhrers und Schuhmachers Heinrich Schlüter, Johanne geb. Studte, zu Assfeld, das in dieser Ortschaft sub Nro. assec. 20 belegene Brinkföhrerwesen nebst Zubehör an ihre Tochter Antoinette Studte daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lutter am Barenberge, den 13. Junius 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

B o g l e r.

A u k t i o n e n.

Am 11. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr sollen in dem am Hagenmarke belegenen Hause No. 1398, eine goldene und zwei silberne Taschenuhren, eine Spiel-dose, Möbeln, Kupferstiche hinter Glas und Rahmen, Kupfer, Zinn, Glas und verschiede-ne Sachen, worunter 16 Billardkugeln, auktionsmäßig verkauft werden.

In Waggum.

Am 21. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen zu Waggum folgende Feldfrüchte auf dem Halme meistbietend verkauft werden:

- 1) ein Morgen Roggen,
- 2) ein Morgen Hafer.

Kaufslustige werden ersucht, sich zur be-stimmten Zeit daselbst im Krüge einzufin-den.

Braunschweig, den 6. Juli 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

In Dyershausen.

In Sachen die Vormundschaft der mi-norennen Tochter weil. Actuarii cum voto Meyenberg hieselbst, betreffend, sollen die von den Eltern der Curandinn nachgelasse-nen, noch vorhandenen Effecten, als: Bet-ten, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, So-phas, Silber, Kupfer, Zinn, Messing und verschiedene sonstige Haushaltsgegenstände

am 28. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr vor unterzeichnetem Her-zoglichen Amte in der Wohnung der Frau Amtmanninn Heide zu Dyershausen öf-fentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufslustige werden daher hierdurch ein-geladen, sich im beregten Termine zeitig ein-zufinden und ihre Gebote, nach bekannt ge-machten Bedingungen, zu Protokoll zu ge-ben.

Decr. Gandersheim, den 3. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Hagen, v. a.

In Sonnenberg.

Auf freiwilligen Antrag des Herrn Su-perintendenten Hummel zu Zimmerlake und der Erben weil. Superintendenten Ro-senbaum daselbst sollen nachfolgende, der-dasigen Pfarre gehörende, auf der Feldmark von Sonnenberg belegene Feldfrüchte, als:

- 1) 7½ Morgen Roggen am Gleibinger-Wege,
- 2) 2½ Morgen desgl. hinter der Schmide,
- 3) 6 Morgen desgl. in den langen Rüfen,
- 4) 8 Morgen Gerste, theils auf dem ho-hen Felde, theils am Denstorfer Wege,
- 5) mehrere Parzellen Gräferei,

am 17. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öf-fentlich gegen das Meistgebot unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingun-gen verkauft werden, und haben sich Kauf-lustige zur bestimmten Zeit im Krüge zu Sonnenberg einzufinden.

Bechelze, den 4. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt

hieselbst.

R u f f.

In Gr. Wahlberg.

Auf Ansuchen des Halbspänners Grube zu Gr. Wahlberg sollen

den 14. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dasiger Feldmark

8 Morgen Weizen,

13 » Roggen,

20 » Sommerkorn,

10 » Erbsen und Bohnen,

öffentlich und meistbietend verkauft werden, wozu Kaufslustige zur bestimmten Zeit im Krüge zu Gr. Wahlberg sich einfinden wollen.

Schöppensiedt, den 7. Juli 1834.

Lang, Amtsvoigt.

G e s t o h l e n e s.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. aus einem Gartenhause vor hiesiger Stadt mittelfst Einbruchs folgende Sachen:

- 1) ein mittelmäßig großer Spiegel in

Mahagoni-Rahmen mit vergoldeten Verzierungen,

- 2) eine Tischdecke von grünem Tuche mit gelber gedruckter Kante, 3 Ellen lang und $2\frac{1}{2}$ Ellen breit,
 - 3) eine weiße Kaffeetischdecke von Batistmousselin, mit Frangen, 2 Ellen lang und 2 Ellen breit,
 - 4) 5 weiße Fenstergardinen von Mousselin, jede $2\frac{1}{2}$ bis 3 Ellen lang, mit Frangen,
 - 5) 2 Gardinen von dito, vor eine Glashür gehörend, jede etwa $3\frac{1}{2}$ Ellen lang, ohne Frangen,
 - 6) eine kleinere dito mit schmalen Frangen,
 - 7) eine feine weiße Schürze von Shirting,
 - 8) ein buntes kattunenes Halstuch, schon schadhast,
 - 9) eine Kinderjacke von gelbbuntem Kattun,
 - 10) ein Kinderfittel von grüner Leinwand,
 - 11) 2 Handtücher von ordinaitem Drell,
 - 12) 2 drellene Küchen-Handtücher,
 - 13) ein ziemlich großer kupferner Theekessel und
 - 14) eine ganz neue große blecherne Dose mit Deckel,
- entwendet worden, und wird ein Jeder, dem dieselben etwa zu Gesicht kommen sollten, hiedurch aufgefordert, solche nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Heute Mittag zwischen 11—12 Uhr ist auf dem Wege vom Regidien-Kirchhofe über die Stobenstraße, den Bohlweg hinunter, über den Katharinen-Kirchhof und die Wendstraße bis zum Nickelnfusse ein Beutel von buntgestreiftem Drell, worin sich ein Packet mit 100 e in Conv.-Münze befand, verloren worden.

Der Finder wird hiedurch aufgefordert, den bemerkten Beutel nebst dem Gelde sofort hier einzuliefern, so wie auch Jeder, der über das verlorene Geld Auskunft zu geben vermag, hiedurch ersucht wird, davon ungesäumt Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Am Sonnabend, den 5. Juli, ist ein goldener Ohrring nebst Banelocke verloren. Der edle Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur abzugeben auf dem Werder Nro. 1454.

Am 7. d. Mts. von der Schützenstraße durch die Kannengießerstraße, über die Höhe, durch die Stecherstraße, beim Theater vorbei nach der südl. Wilhelmstraße ein goldener Ohrring mit einer länglichen Weintraube von Bronze. Der rechtliche Finder erhält bei Ablieferung eine Belohnung Schützenstraße Nro. 133.

Am 9. d. M. eine neue rothe mit Gold eingefasste Banelocke, im Kattreppeln, von einer Magd. Um gefällige Zurückgabe bittet J. Schmidthammer, Damm 207.

Ein großer Hund, schwarz mit weißen Abzeichen, der auf den Namen Milord hört, ist entlaufen. Wer ihn am Augustthore Nro. 2557 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Armen = Sachen.

Für die aus dem Testamente der Conventualin des Egidienklosters, Wilhelmine Elisabeth Christiane Göhe hieselbst, zur Armenkasse eingesandten und bei derselben erhobenen 2 e wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von dem Tapezirermeister C. B. Wese hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 e zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

In allen Buchhandlungen (in Braunschweig zunächst bei Ed. Leibrock) ist zu haben:

Römisch = Juristisches Gesangbuch, durch den poetischen (?) Knüttel des rothen Apostrophs aus dem Corpus juris zur respectiven Freude und Aergerniß der Leute glücklich herausgeprügelt. Eine canibalische Witzfunde mit einem allegor. Kupfer. 8. geb. in allegor. Umschlag. Leipzig, bei Julius Klinhardt. Preis 12 gr (sonst 1 $\frac{1}{2}$ fl).

In diesem schon früher erschienenen Werkchen, welches der jetzige Verleger, um es allgemein zugänglich zu machen, auf diesen niedrigen Preis gestellt hat, sind die Institutionen in 128 komisch-witzigen Liedern abgefaßt, und jedes Lied ist nach einer allgemein bekannten Melodie arrangirt, so daß dieser Scherz gewiß jeden Juristen angenehm unterhalten und erheitern wird.

Verkaufungen.

Für Gärtner zwei passende Gärten mit neuen Wohn- und Stallgebäuden versehen, unter annehmblichen Bedingungen. Nachricht Fallersleberstraße Nro. 1625.

Neuen Holl. Voll- und fetten Mattjes-Heering, einzeln, und schockweise billiger, neue Sardellen, Flott-, Emder- und Sächsischen Turlolz empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeeln.

Eschene und braun polirte Rohrstühle, wie auch Sophas, sehr billig; Beckenwerperstraße Nro. 1077. Auch werden daselbst gute Sitze geflochten.

Großes und kleines; gut aufbewahrtes Wild, bei der Wittwe Henningses auf der Mauernstraße.

Feine blühende Topfnellen, einzeln und duzendweise; Echternstraße Nro. 650.

Neuen Heering, Schweizer- und Limburger Käse, Jamaica-Rum 8 bis 10 fl à

Quartier, auch schöne frische Amtbutter erhielt

Aug. Degering, Fallersleberstraße. Neuen Holl. Heering und ger. Rheinlachs erhielt den 9. dieses

Ernst Baumgarten.

Neuen Holl. und Engl. Mattjes-Heering, einzeln und schockweise, feine Hollst. und Ostfr. Juni-Butter, neuen Limb., Schweizer, Flott- und Hollst. Käse und Zitronen erhielt in billigem Preise

Joh. Kiebs auf der Hagenbrücke.

Ein Ofen mit Zügen; Schützenstraße Nro. 133.

Eine Partei neues und altes Bauholz; auf dem Bruche Nro. 361.

Vor Braunschweig.

Ein Morgen und 8 Ruthen Roden auf dem Halme. Nachricht bei dem Feldhüter Gereke vor dem Petriothore.

Alle Tage frisch gepflückte Ess- und Einmach-Kirschen von allen Sorten, auch frisch geernteter langer Rübesamen auf Bartels Garten vor dem Fallersleberthore.

Beim Gärtner Hankel vor dem Augustthore sind zu haben: Blumenkohl-, Kohlrabi-, Braunkohl-, Sellerie- und Porroh-Pflanzen, sowie Salatpflanzen (Haarlem-Blank) und verschiedene Gartenfrüchte.

Vermietungen.

Auf den Antrag des Brauers Herrn Ernst Salomon, als Vormund der von dem verstorbenen Arbeitsmann Johann Georg Salge hinterlassenen minderjährigen Kinder, ist Termin zur Vermietung des den Pupillen des gedachten Imploranten zugehörigen, sub Nro. 1977 auf der Wilhelmstraße gelegenen Hauses, auf die 3 Jahre von Michaelis 1834 bis dahin 1837, an den Meistbietenden auf

den 18. dieses Monats vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte angesetzt, und werden die Miethlustigen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr

im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst zu erscheinen.

Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Braunschweig, den 2. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.

Ed. Riesell.

Eine Wohnung hofwärts von 1 Stube, 2 Kammern, eigener Küche, Keller und Holzgelass, auf dem Egidienkirchhofe. Nachricht darüber in der Schuhstraße Nr. 2619.

Auf Michaelis eine Wohnung straßenwärts, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer, noch einigen Kammern und übrigen Zubehör; auf dem Rufsäutgenplatze Nr. 2820.

Eine Stube und Kammer; auf der Ebertstraße Nr. 651, nahe am Hohenthore.

Auf nächste Michaelis eine freundliche wohnliche Stube nebst anstoßender Kammer, parterre, beide geräumig und straßenwärts, nach dem Paradeplatze zu, mit auch ohne Möbeln und Aufwartung; auf Verlangen ein Pferdestall für 4 Pferde nebst Wagenremise, in welchem Falle die Wohnung auch zum Absteigequartiere geeignet wäre; kleine Burg Nr. 7 B.

Die Hälfte eines Gewölbes in der besten Gegend der Messe. Nachricht hintern Brüdern Nr. 2734 B. Auch kann Logis dabei gegeben werden.

Auf der Wendensstraße Nr. 1579 die 2te Etage, bestehend in einer tapezirten Stube, 2 Kammern, Küche, Holzgelass und sonstiger Bequemlichkeit.

Zwei Wohnungen; Nr. 2809 am kleinen Markalle.

Eine durch eine Thür verschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Vorsaal, Küche und übrigen Bequemlichkeiten; Nr. 1 am Egidienmarkte.

Eine schöne Wohnung 2ter Etage von 3 neben-einander liegenden Stuben, wovon 2 zum Gebrauch, die 3te zum Schlafen ist,

für eine einzelne Dame oder Herrn, in der Messgegend, auf Michaelis. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße 133.

In der Gegend des Herzogl. Schlosses eine schöne Wohnung mit Mahagoni-Möbeln von 2 decorirten Stuben nebst Cabinet, auf den 1. August d. F. zu beziehen. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Miet-Gesuch.

In einer lebhaften Gegend eine Wohnung parterre von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, oder auch 2ter Etage. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Geld-Gesuch.

Sogleich 100 oder 200 \mathcal{E} auf sehr sichere Hypothek, worauf prompte Zinszahlung erfolgt. Das Nähere darüber bei Hrn. Blume auf der Scharnstraße in der Schwedischen Krone.

Reise-Gesuch.

Es wird auf den Sonnabend den 12. d. Jemand gesucht, der auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost eine Reise nach Pyrmont zu machen gewillt ist. Nachricht auf dem Bohlwege Nr. 1993.

Dienst-Bedürfnis.

Sogleich ein rechtliches Mädchen zum Ausgehen; Neuestraße Nr. 2659.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am 7. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Heinrich Brennecke.

Christiane Brennecke,
verwitwete Hartwig.

Todes-Anzeige.

Das am 6. d. Abends 7 Uhr nach einem 15wöchigen schmerzlichen Krankenlager im noch nicht vollendeten 51. Lebensjahre erfolgte Ableben meines geliebten Bruders

W. Oppenheimer zeige ich in meinem und der hinterbliebenen Kinder Namen theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt an.

Lehmann Oppenheimer.

Gestern Nachts um 12 Uhr starb hier sanft und ruhig unser geliebter ältester Sohn, der Oberprimaner in Braunschweig, Wilhelm Rese, nach eben vollendetem 18. Jahre, an der Auszehrung. Je mehr wir an ihm verloren, mit desto größerem Schmerze geben wir unseren und seinen Freunden von diesem Trauerfalle Kunde.

Bornum bei Königsutter, den 8. Juli 1834.

Pastor A. Rese
und Frau.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Andreaskirche. Am 30. Mai, des Premier-Lieutenants in Herzogl. Braunschw. Diensten, Herrn Franz Bernh. Theodor Zuckschwerdt Tochter, Malwine Elisabeth Caroline Agnes.

Vermischte Nachrichten.

Die Ländereibesitzer, welche dem Stifte Steterburg zehntpflichtig sind und deren Grundstücke im Wilhelmitorgemeinde-Bezirk belegen, können für die Ernte 1834 den Zehnten pro Morgen mit 16 \mathcal{R} berichtigen. Denjenigen, welche denselben am 15. d. M. bezahlen, wird eine angemessene Entschädigung vergütet.

Braunschweig, den 7. Juli 1834.

J. A. Wolff, Hobethor 662,
als Rechnungsführer der Wilhelmitthor-Gemeinde.

Nachtrag zur früheren Bekanntmachung.

Serien, unter dem Namen Promessen oder Rothschildtsche Loose bekannt, so wie auch Partial-Scheine, bezgl. Compagnie-Scheine unter der Benennung Wittwen-

Verloosung oder sonstigen Namen, nebst den dazu gehörigen Listen, werden häufig von den Verkäufern nach Willkühr schriftlich in hiesigen und auswärtigen Buchdruckereien zum Druck bestellt und gedruckt, daher selbige auf solchem billigen Wege zu circa 4 \mathcal{R} zu haben sind — gewinnen kann aber Niemand.

G. Daubert jun. H. Bothe.

H. Daubert.

Es wird ein Bursche gesucht, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, am liebsten vom Lande; derselbe kann zu jeder Zeit in die Lehre treten bei Heinrich Tolle, Langedammstraße Nro. 2304.

Auf dem Amte zu Lichtenberg sind 10 Stück fetter Ochsen zu verkaufen, wovon 6 Stück sehr groß und schwer sind.

Am 9. d., Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, ist von einem Wagen ein Sack, worin ein drellenes und ein parchendnes Inlett, von Richmond bis nach der Schützenstraße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit Sack Nro. 2669 — 71 abzuliefern.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 11. Juli, Vorstellung der Gesellschaft Ungarischer Sänger, welche die täuschende Nachahmung der Instrumentalmusik durch Menschenstimmen vortragen werden. 1) Andante mit Rondo, 2) Favorit-Polonaise, ausgeführt von den Ungarischen Sängern. Darauf: Der Mann im Feuer, Original-Lustspiel in 3 Acten von Fr. L. Schmidt. Agnes — Dem. Fischer, zweite Gastrolle. Dann: 3) Ouverture, ausgeführt von den Ungarischen Sängern. Dann, zum erstenmale: Das Waldmädchen, Ballet in 1 Acte vom Hrn. Balletmeister Weinber. Zum Be-schluss: 4) Wiener Vändler, mit Variationen, ausgeführt von den Ungarischen Sängern.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 163.

Freitag, den 11. Juli.

Bekanntmachungen.

Unterm 8. d. M. haben Se. Durchlaucht geruhet, dem Oberappellationsrathe Mackensen zu Wolfenbüttel das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Heinrichs des Löwen zu ertheilen.

Die 135. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlage, (2½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittwe des Amtmanns Sander, Johanne geb. Sprockhoff, hieselbst, Implorantinn, wider den Victualienhändler Heinrich Friedrich Christian Willeke allhier, Imploraten, wegen eines Hypothek-Capitals, sammt Zinsen, das da-

für verpfändete, sub Nro. 1223 auf der Kaiserstraße am Röhnstoben belegene Haus und Hof des Imploraten, sammt dabei befindlichem Garten und übrigem Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf den 25. October d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und daß dem Meistbietenden der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche am vorbeschriebenen Hause sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisstücke sub poena praecclusi zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 25. März 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
W. F r i e s e.

Amt Stadtholtenborn.

Demnach auf den Antrag des Glasmaachers Christian Kaufold zu Schildhorst, Königlich Hannöverschen Amts Winzenburg, Imploranten, mittelst Decrets vom heutigen Tage Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe folgender, dem Imploranten zugehöriger, zu Schorborn belegener Grundstücke, als:

- 1) des sub Nro. assec. 1 daselbst catastrirten Wohnhauses nebst einem massiven Kuhstalle, einem Garten hinter dem Hause zu etwa 8 □ Ruthen und einem Garten vor dem Hause von etwa 14 □ Ruthen Größe, so wie
- 2) eines daselbst unter dem Wohnhause des Brinkfegers Wilhelm Wolff belegenen etwa ½ Morgen großen Gartens,

auf

den 14. Januar 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt ist, so wollen Kauflustige in diesem Termine sich einfinden und nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll abgeben.

Zugleich wird dieser Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke mit erstreckt, und alle diejenigen Personen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe der Ausschlusses, damit hiedurch vorgeladen, solche in dem beregten Termine anzumelden und durch Vorlegung der darüber etwa in Händen habenden Documente möglichst klar zu machen.

Decr. Stadtholtenborn, den 27. Juni 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
daselbst.

A. Helmuth.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Um den Passivbestand des Vermögens des Brinkfegers Johann Heintz Westphal,

früher zu Fürstenau, jetzt zu Denstorf, welcher seinen nicht bevorzugten Gläubigern im Wege des Accordes 50 proCent offerirt, zu ermitteln, werden alle diejenigen, welche an den p. Westphal aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 6. August d. J.

angesehten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren, und soviel thunlich zu bescheinigen; auch haben die nicht bevorzugten Gläubiger auf den proponirten Accord eo sub praesudicio sich zu erklären, daß diejenigen, welche ihre Erklärung verabsäumen, als der von der Mehrzahl der übrigen Creditoren abgegebenen beitreten, angesehen werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 20. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

Mattthä.

Kreisgericht Gandersheim.

Demnach die Ehefrau des Brinkfegers Jacob Kaufert, Louise geb. Dörries, aus Greene, als präsumtive Intestat-Erbinn des im Jahre 1812 mit dem 7. Westphäl. Linien-Infanterie-Regimente nach Russland marschirten Soldaten Andreas Dörries, nachdem sie den Vorschriften der Verordnung vom 5. Januar 1824 Genüge geleistet, auf Todeserklärung des genannten Dörries angetragen hat, so wird der Andreas Dörries hierdurch vorgeladen, sich binnen einem Jahre und spätestens

am 16. Juli 1835

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Dörries zu haben vermeinen, hiermit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem angesehten Termine anzumelden.

Decretum Gandersheim, den 1. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
K n i t t e l.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des vormaligen Braumeisters und Bürgers Christian Buchheister zu Bockenem, Klägers, wider den Rothfassen Johann Christoph Binger und dessen Ehefrau Johanne Rosine Louise geb. Heise zu Ackenhausen, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, wird gegen alle diejenigen, welche ihre Realansprüche an den subhastirten Bingerschen Rothhof nebst Zubehör in termino liquidationis den 13. Juni d. J. und bis jetzt nicht angemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Decretum Gandersheim, am 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.
G ä r t n e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

In Gemäßheit eines unterm heutigen Tage bestätigten Contractes hat der Halbspänner Christian Blume zu Nauen den in dieser Ortschaft sub Nro. ass. 3 belegenen Halbspännerhof nebst Zubehör, bestehend in 46 Morgen Land, 19 Morgen Wiesen, 1 Morgen Garten und einem Clevergarten von 60 Ruthen Größe an seine Tochter Christine Blume daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 21. Junius 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
B o g l e r.

Laut eines unterm heutigen Tage bestätigten Tausch-Contractes hat die Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden zu Braunschweig, eine 1½ Morgen enthaltende, am Felde belegene Forstgrundfläche des Forstorts Streuerbusch, Lutter-

schen Forstreibers, an den Großförster Christian Müller zu Bodenfein und dieser dagegen an die genannte Behörde seine im Streuerbusch belegene und 1½ Morgen haltende Wiese eigenthümlich übertragen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lutter am Barenberge, den 27. Junius 1834.

Herzogl. Braunschweig = Lüneb. Amt.
B o g l e r.

Amt = Salder.

Laut eines am gestrigen Tage vor Herzoglichem Amte hieselbst errichteten und dato gerichtlich bestätigten Vertrages hat der Rothfasse Hennig Lüttge zu Delsburg seinen daselbst sub Nro. assec. 17 belegenen Rothhof sammt Zubehör an seinen Sohn, den Tischlermeister Heinrich Lüttge daselbst, eigenthümlich abgetreten, welches nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hierdurch bekannt gemacht wird.

Salder, den 27. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt daselbst.
C. E. D. R u h n. F. S c h u m a n n.

Amt Salzbörde.

In Gemäßheit eines am heutigen Tage vorgetragenen und confirmirten Hofübergabecontractes hat der bisherige Ortsvorsteher und Ackermann Johann Christian Schoof in Parleib den ihm zugehörigen sub Nro. assec. 7 daselbst belegenen Ackerhof nebst Zubehör seinem ältesten Sohne, dem angehenden Ackermann Johann Christian Jacob Schoof erb- und eigenthümlich abgetreten, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Salzbörde, den 24. Juni 1834.

Herzoglich Braunschweig = Lüneburgisches Amt.

E. L y n d e r.

Testaments = Eröffnungen.

Im ersten Semester d. J. sind nachfol-

gende bei der unterzeichneten Behörde deponirt gewesene Testamente, als:

- 1) unterm 26. März das Testament der unverehelichten Anne Marie Wolter zu Bortfeld vom 26. Junij 1833,
- 2) unter demselben Datum das Testament des weil. Rothfassen Christoph Kreie zu Wallstedt vom 20. Febr. 1834,
- 3) unterm 12. April das Testament des weil. Brinkfahers und Erbenzinsmannes Christian Otte zu Neubrück vom 5. Januar 1832,

eröffnet und publicirt, welches hierdurch für etwaige unbekannte Erb-Interessenten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weshalbe, den 4. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt hieselbst.
K u f f.

Verpachtungen.

In Lehnborn.

Es ist zur meistbietenden Verpachtung von 13 1/4 Morgen Ackerland der Kirche zu Lehnborn und auf dasiger Feldmark gelegen, auf 6 Jahre von Michaelis a. e. an Termin auf

den 21. dieses Monats angesetzt, und werden Pachtflüssige eingeladen, sich Nachmittags um 3 Uhr im Krüge zu Lehnborn vor Herzogl. Amte einzufinden.

Braunschweig, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

Käufer.

Auktionen.

Am 11. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem am Hagenmarkte belegenen Hause No. 1398, eine goldene und zwei silberne Taschenuhren, eine Spiel-dose, Möbeln, Kupferstücke hinter Glas und Rahmen, Kupfer, Zinn, Glas und verschiedene Sachen, worunter 16 Billardkugeln, auktionärsmäßig verkauft werden.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind in ver-

gangener Nacht mittelst Erbrechens eines zwischen dem Hohen- und Petritzhore hiesiger Stadt belegenen Gartenhauses folgende Sachen gestohlen:

- 1) 1 kupferner Theekessel, 1/2 Eimer haltend,
- 2) 1 achteckiger zinnener Kaffeetopf, mit den Buchstaben C. H. M. unterm Henkel gezeichnet,
- 3) 1 runder zinnener Milchtopf,
- 4) 1 gereister Leuchter von ordinairem
- 5) 1 kleiner Napf Zinn,
- 6) 4 Paar blaubunter und
- 7) 3 Paar rothbunter Tassen,
- 8) 1 Handtuch von Drell,
- 9) 1 dito von Leinen, mit weißer Seide I. C. R. gezeichnet,
- 10) 4 Stück kleiner weißer Gardinen,
- 11) 1 Sophaüberzug von blaubuntem Kattun,
- 12) 1 Mütze von schlichtem Lüll,
- 13) 1 weiße leinene Schürze.

Jeder, welcher zur Ausmittelung der Diebe und Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen etwas beitragen kann, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Die am 21. v. Mts. auf der Chaussee von Nünningen bis Thiede verlorene, und in den Anzeigen vom 25. v. Mts. näher beschriebene goldene Damenuhr ist bis jetzt noch nicht zurückgegeben. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung bei Hrn. Duerner auf der Wendenstraße in Braunschweig abzuliefern.

Es ist in voriger Woche ein blauer seidener Regenschirm irgendwo stehen geblieben und wahrscheinlich aus Versehen von Jemand mitgenommen; auf dem Schieber steht der Name des Eigenthümers einge-

graben. Der Inhaber desselben wird gebeten, ihn auf dem Hagenmarke No. 2102 wieder abzuliefern.

Auf dem Wege vom Fällersleberthore bis nach dem sogenannten Schweinepfuhle am 10. d. M. Mittags eine röthe Caffian-Brieffafel. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen deren Werth an den Gastwirth Herrn Greve auf der Fällersleberstraße abzugeben.

Es hat Jemand aus Versehen einen grünen seidenen Sonnenschirm an einer Kiepe auf dem Altstadtmarke stehen lassen. Man bittet um Zurückgabe desselben gegen einen Thaler Belohnung in dem Gewölbe des Hauses No. 286 am Siegenmarke.

Gildesachen.

Der Korbmachergesell Heinrich Friedrich Theodor Plagge, von hier, hat am 9. Juli d. J. das von ihm angefertigte Meisterstück ausgewiesen, und ist, nachdem dasselbe für gut befunden worden, zum Meister und Mitgliede der hiesigen Korbmacher-Gilde erklärt.

Bücher-Anzeige.

Allen Herren Predigern und Lehrern auf dem Lande, besonders denen, welche mich zu der Herausgabe unserer Choralmelodien in Ziffern wiederholend aufgefordert, zeige ich hiedurch an, daß der Druck derselben unter dem Titel:

„Die Choralmelodien zu dem Braun-schweigischen Gesangbuche, mit dem Landeschoralbuch übereinstimmend — zunächst für Landschulen — auf eine leicht faßliche Weise in Ziffern —“
 „gesetzt und herausgegeben von S. H. D. Lohmann. Preis 2 Mgr.“
 „Wolfsenbüttel, auf Kosten des Herausgebers und zu haben bei demselben.“

brennet ist, und ich nun im Stande bin, die schon früher gemachten Bestellungen, so wie noch ferner eingehende, gleich befriedigen zu können.

Die Exemplare für die Schüler sind auf gutes haltbares Concept, ein Exempl. für den Lehrer auf Schreibpapier gedruckt; das Ganze macht nur Einen Bogen aus und so sind die wenigen Blätter leicht zu besetzen. Vom Buchbinder in saubern Umschlag geheftet und beschnittene Exemplare sind für 2 Mgr. 4 Q. gleichfalls zu haben.

Jedem Lehrer, der sich durch einen Versuch von der Nützlichkeit dieses Zeit ersparenden und erleichternden Hülfsmittels zu überzeugen wünscht, stehen die erforderlichen Exemplare zu Dienste, wobei ich erkläre, alle nicht beschmutzten und etwa überflüssigen Exemplare wieder zurück zu nehmen.

Möge denn dies Büchlein noch mehr, wie das vor etwa 20 Jahren von mir in Ziffern herausgegebene, durch seine Richtigkeit, Deutlichkeit, so wie durch die angewandte einfache Ziffernmethode, worüber die erste Seite Auskunft giebt, sich den Beifall aller Lehrer erwerben, durch den äußerst billigen Preis Eingang in allen Schulen unsers Landes gewinnen und den Zweck, Verbreitung eines richtigen und übereinstimmenden Kirchengesanges, befördern helfen.

Haben die Lehrer ihre Schüler durch den einfachen Choral im Singen nach Ziffern geübt, so wird denselben eine Sammlung leichter zwei- und dreistimmiger Lieder und Choräle in Ziffern und Noten zugleich nicht unwillkommen sein; das erste Heftchen ist bereits geordnet und soll zu gleich billigen Preisen bald nachfolgen. Zur Fortsetzung dieser Liedersammlung werden mir Beiträge von ansprechenden passenden Liedern fremder oder eigener Composition, so wie gute Texte, aus dem Landleben gegriffen, sehr willkommen sein.

Wolfsenbüttel, im Juli 1834.

S. H. D. Lohmann.

Verkaufungen.

Heute erhielt ich eine Partei Cigarren, ausgezeichnet schöne Waare, als: leichte Havannah, Cabannas, Lafama und mehrere andere Sorten in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten und Duzenden, acht amerikanischen Kanaster à 8 und 10 *gr.*

E. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Neue sehr fette Holländ. Heeringe, ger. Rhein-Lachs, Limburger- und Schweizer-Käse erhielt aufs Neue

C. F. Kruse, Göbelerstraße.

Ein Trefen mit 4 Thüren und 14 Schiebladen und verschiedene Schränke; Nr. 659 am Hohenthore.

Reine Cocos-, Nussöl-, Soda-Seife empfing

E. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Fetten neuen Holl. Heering, einzeln und schwedische, feine Polst. u. Spr. Sunibuter, ausgew. u. in Tonnen, schönen Limb., Schw., Flott- und Emderkäse empfiehlt

Conr. Möbecke auf der Hagenbrücke.

Eine gute Bude, billig; Nro. 1627, Fallersleberstraße.

Ein Mahagoni-Fortepiano von 6 Octaven und sehr gutem Ton, und eine gute Guitarre, billig; Nro. 35 auf der Göbelerstraße.

Vermietungen.

Auf den Antrag des Brauers Herrn Ernst Salomon, als Vormund der von dem verstorbenen Arbeitsmann Johann Georg Salge hinterlassenen minderjährigen Kinder, ist Termin zur Vermietung des den Pupillen des gedachten Imploranten zugehörigen, sub Nro. 1977 auf der Wilhelmsstraße gelegenen Hauses, auf die 3 Jahre von Michaelis 1834 bis dahin 1837, an den Meistbietenden auf

den 18. dieses Monats

vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte angesetzt, und werden die Mietlustigen hie-

durch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst zu erscheinen.

Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Braunschweig, den 2. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.

Gd. Riesell.

Die Hälfte eines Gemölbes in der besten Gegend der Messe. Nachricht hintern Brüdern Nro. 2734 B. Auch kann Logis dabei gegeben werden.

Eine elegante Wohnung mit Möbeln, für einen einzelnen Herrn oder auch ein Paar einzelner Leute, auf den 1. August; Damm Nro. 2131.

Die zweite Etage von einer Stube nebst Cabinet, Kammer, Holzgelass und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie; Nro. 2278 am Magnifikirchhofe.

In der Kannengießerstraße Nro. 2694 straßenwärts, parterre, eine Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche, Keller, Holzremise und Brunnen, an stille rechtliche Leute, auf Michaelis.

Eine tapezirte Stube nebst Stubenkammer und übrigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis. Wo? erfährt man Nro. 657 am Hohenthore, linker Hand.

Auf der Friesenstraße Nro. 2212, neben der katholischen Schule, eine schöne helle Wohnung von 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Holzgelass, an eine rechtliche Familie. Die Wohnung besteht ganz für sich.

Miet = Gesuch.

Eine auswärtige Familie wünscht vom 20. d. M. an, auf 3 bis 4 Wochen eine möblirte Wohnung, aus 1 bis 2 Stuben und 2 Kammern bestehend, wobei 3 bis 4 Betten erforderlich sind, in einem honetten Hause zu mieten. Der Vermieter hat die Nachricht hintern Brüdern Nro. 2736 abzugeben.

Reise = Antrag.

Führgelegenheit den 13. d. nach Hannover und Pyrmont, auf der Gördelingerstr. Nro. 22.

Dienst = Bedürfniß.

Ein junger Mensch als Hausknecht, so gleich; Fallersleberstraße Nro. 1627.

Auf den ersten August d. J. ein rechtliches treues und arbeitsames Dienstmädchen, welches desfallsige zulängliche Bescheinigungen vorlegen muß; Steinweg Nro. 1917 b.

Sogleich ein junges rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, monatsweise, auf der Gasse 1229.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sogleich in Dienst verlangt; Gördelingerstraße Nro. 35.

Es wird sogleich ein Knecht verlangt, der schon bei einer Bräuerei gewesen ist; auf der Reichenstraße bei C. Brauer.

Heiraths = Anzeige.

Die am 30. v. M. zu Larnowig in Oberschlesien vollzogene eheliche Verbindung seines ältesten Sohnes, des Dr. Carl Weber, Königl. Preuß. Bergpreigers bei der polnischen und deutschen Gemeinde daselbst, mit Fräulein Ottilie Wiegmann, Tochter des dortigen Königl. Preuß. Bergarztes F. Wiegmann, zeigt seinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an
F. C. Weber.

Todes = Anzeige.

Am 5. Juli, Nachmittags halb 5 Uhr, entschlief sanft zu Holzminden unser allgemein verehrter Vater, der Cantor und Schullehrer Joh. Friedr. Heinrich Schumann, in einem Alter von 76 Jahren 2 Monaten an Altersschwäche und hinzugetretenem partiellen Schlag. Uner-schütterliches Gottvertrauen, ächter religiöser Sinn, gewissenhafte Berufstreue, stille thätige Milthätigkeit zierten bis zur Vollendung den Lebenskranz des Verbliebenen

und machten denselben seinen hohen Gönnern, Freunden, Anverwandten und Kindern so theuer, so achtungswerth.

Solches zeigen mit wehmuthsvollem Herzen an

Heinrich Schumann,
Conrector in Minden.

August Schumann,

Goldarbeiter in Holzminden.

Christ. Schumann,

Schullehrer in Braunschweig.

Vermischte Nachrichten.

Thierschau und Prämienvertheilung zu Braunschweig,

Freitags den 15. August 1834.

Auch in diesem Jahre wird der land- und forstwirtschaftliche Verein eine Thierschau veranstalten und an die Besitzer der besten, von den Beschälern des hiesigen Landgestüts abstammenden Zuchstuten und Stutenfüllen 12 Prämien, also noch drei mehr als im vorigen Jahre, in folgender Art vertheilen:

Erste Klasse. Vier Prämien für die vier besten Stuten, 5 Jahr alt und darüber; die erste zu 80, die zweite zu 50, die dritte zu 40, und die vierte zu 30 \mathcal{C} .

Zweite Klasse. Vier Prämien für die vier besten 4jährigen Stuten; die erste zu 60, die zweite zu 40, die dritte zu 30 und die vierte zu 20 \mathcal{C} .

Dritte Klasse. Vier Prämien für die vier besten 3jährigen Stutenfüllen; die erste zu 40, die zweite zu 30, die dritte zu 20 und die vierte zu 10 \mathcal{C} .

Die Bedingungen, unter denen diese Prämien gewonnen werden können, sind folgende:

1) Die Abstammung der Stute von einem Beschäler des Herzogl. Landgestüts muß gehörig nachgewiesen sein.

2) Nur Ackerleute, Halbspänner, Rothfassen und die zur Ackerbautreibenden Klasse gehörenden Landeseinwohner

werden zur Bewerbung um Prämien zugelassen, nicht aber größere Grundbesitzer, Pächter und Pferdehändler.

- 3) Die Stuten und Stutenfüllen müssen gesund und ohne erbliche Krankheiten sein.
- 4) Sie müssen gut gebaut sein, einen geraden Rücken und gut gestellte Beine haben.
- 5) Die fünf- und vierjährigen Stuten müssen wenigstens 5 Fuß 1 Zoll rheinländisch Bandmaß hoch sein.
- 6) Bei gleicher Schönheit erhält diejenige vier- und fünfjährige Stute den Vorzug, welche von einem Beschäler des Landgestüts wenigstens ein Füllen gebracht hat.

Diejenigen, welche sich um Prämien bewerben wollen, werden ersucht, sich dieselbe halb an den Herrn Gestüts-Director Gieseler hieselbst — spätestens bis zum 9. August d. J. — schriftlich zu wenden, wobei sie zugleich die Stute oder das Stutenfüllen nach Alter, Farbe, Abzeichen und Abstammung zu bezeichnen haben. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt, und wird noch bemerkt, daß diejenigen Pferde, welche im vorigen Jahre den Preis erhalten haben, für dieses Jahr von der Prämienbewerbung ausgeschlossen sind.

Die Vertheilung der Prämien wird am Freitage vor der Pferdemesse, den 15. August d. J., Vormittags um 7 Uhr auf dem weißen Hofe hieselbst ihren Anfang nehmen, und müssen die Pferde bis dahin in den Ställen daselbst untergebracht sein.

Braunschweig, den 5. Juli 1834.

Das Präsidium des Vereins für Land- und Forstwirthschaft.

Langenstraßen. Mengen.

Bettdecken in allen Sorten werden sehr gut und billig genäht auf der Kuhstraße Nro. 2441, drei Treppen hoch, der Mandelstraße gegenüber.

Ein Haus zu verkaufen oder zu vermieten, oder eine Wohnung parterre; auf der Langenstraße Nro. 905.

Es werden sogleich einige Demoiselles zum Sticken gesucht; auf der Scharrnstraße Nro. 794.

Sonntag den 13. d. M. wird in meinem Garten zu Quernum eine Platter abgeschossen. Hellemann.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, melde sich bei Friedrich Meyer, Kannengießerstraße Nro. 2695.

Armen = Sachen.

Von dem Korbmachermeister H. F. L. Plagge hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1. c. zur Armenkasse eingekandt und bei derselben erhoben worden. Braunschweig, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 11. Juli, Vorstellung der Gesellschaft Ungarischer Sänger, welche die täuschende Nachahmung der Instrumentalmusik durch Menschengtimmen vortragen werden. 1) Andante mit Rondo, 2) Favorit-Valonaise, ausgeführt von den Ungarischen Sängern. Darauf: Der Mann im Feuer, Original-Lustspiel in 3 Acten von Fr. L. Schmidt. Agnes — Dem. Fischer, zweite Gastrolle. Dann: 3) Ouverture, ausgeführt von den Ungarischen Sängern. Dann, zum erstenmale: Das Waldmädchen, Ballet in 1 Acte vom Hrn. Balletmeister Weidner. Zum Beschluß: 4) Wiener Ländler, mit Variationen, ausgeführt von den Ungarischen Sängern.

unter Höchster Genehmigung.

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

N^o 164.

Sonnabend, den 12. Juli.

Bekanntmachungen.

Die achte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(8.) Gesetz, Erläuterungen und Ergänzungen der Geschäftsordnung für die Landschaft betreffend.

D. D. Braunschweig, den 5. Juli 1834.

Ist am 11. Juli d. J. vom Herzogl. Hof-Postamte versandt worden.

Die 136. u. 137. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Ständeverammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (3½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Klempnermei-

sters Wolff, als Vormundes der von dem verstorbenen Eisenfactor Johann Heinrich Gebhard Spott hinterlassenen minderjährigen Kinder, Johanne Juliane Wilhelmine, jetzt verehelichte Weißenhirs und der unverehelichten Johanne Sophie Henriette Spott, und des Kaufmanns Friedr. Martin Becker, als Curatoris der Kinder des Kaufmanns Johann Heinrich Gödig, erzeugt mit dessen Ehefrau, Johanne Henr. Juliane geborne Spott, Kläger, wider den Gärtner Johann Friedrich Wilhelm Thies, Beklagten, wegen der von jenen wider dieselben ausgetragten Hypothekcapital-Zinsen und Prozesskosten die Subhastation des dafür verpfändeten sub Nro. 1801 auf der Ethöppensiedterstraße belegenen Hauses nebst Zubehör erkannt und der Versteigerungstermin auf

den 15. Julius 1834

angesezt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, am gedachten Tage, des Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Herzogl. Stadtgerichte, im

Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts zu erscheinen, nach vorgängiger Bekanntmachung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und zwar bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche im Termine durch Production der darüber lautenden Documente zu liquidiren.

Braunschweig, den 24. Decbr. 1833.
Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.

K r u g e r.

Amt Hasselfelde.

Auf Antrag der Intestatverben weil. Handdiensters Caspar Just in Stiege, in den Acten benannt, ist behuf Erbtheilung zum öffentlich meistbietenden Verkaufe nachstehender Grundstücke ihres Erblassers, als:

1) des zu Stiege sub. No: ass. 36. belegenen Handdiensthausees sammt Stallung, Braugerechtigkeit und sonstigem Zubehör,

2) des auf der Breite an: Caspar Weißleders und Heinrich Forstemanns belegenen Gartens,

3) eines etwa $\frac{3}{4}$ Morgen großen Gemeinethells,

Termin auf

den 12. August d. J. Morgens 9 Uhr vor: Herzogl. Amte Hasselfelde in Stiege anberaumt, und sollen die Bedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an oben Bezeichneten Grundstück dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, behuf deren Anmeldung und Bekräftigung zu vorgedachtem Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Stiege, den 29. Mai 1834.
Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Wolsenbüttel.

Demnach der Herr Lehnssiscal Debekind hieselbst auf eine öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den heimgefallenen, vormals Prätoriuschen Lehen, als:

1) dem zu kleinen Dahlum unter der Brandversicherungsnnummer 21 belegenen, dem Halbspänner Böggelsack daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 7 Himten Nocken und 10 Himten Gerste meierweise eingethanen Halbspännerhof mit 3 Hufen Landes und

2) den auf Wansleber Felde belegenen drittheil Hufen Landes, bestehend in 71 Morgen, welche den Besitzern der zu Ingelehen unter den Brandversicherungsnummern 23, 30, 32 und 37 belegenen Höfe, den Kothsassen Gessers, Bergmann, Müller und Basel daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 20 Himten Nocken, 10 Himten Gerste und 10 Himten Hafer, wozu die gedachten 4 Hofbesitzer gleichmäßig beizutragen haben, nach Meierrecht eingegeben sind,

mit welchen Lehen zuerst der Fürstliche Rappellmeister Michael Prätorius, sodann dessen Söhne Michael und Ernst, hierauf die beiden jüngern Söhne des Michael, Otto Franz und Johann Friedrich, und zwar nach vorgängiger mit Vorbehalt der eventuellen Lehnssuccession an sie erfolgten Abtretung des Lehnsantheils ihrer drei älteren Brüder Heinrich Julius, Werner Heinrich und Martin Just, ferner die beiden Söhne des Otto Franz, Johann Christoph und August Friedrich, gleichfalls nach vorgängiger erfolgter Uebertragung des Lehnsantheils ihrer Väter Carl Friedrich und Johann Just Rudolph, Söhne von Johann Friedrich, auf sie, endlich der bis dahin in der Belehnung nicht mit begriffene Kaiserliche Post-Exsiccant Johann Sigismund Prätorius ex cessione des Johann Christoph und August Friedrich, unter Vor-

behaft der Lehnßfolge nach Abgang des Gefionars und dessen Descendenz, und schließlich, dessen einziger Sohn, der im Jahre 1807 zu Wolfenbüttel ohne lehnßfähige Descendenz verstorbene Hauptmann Ferdinand Ludwig Friedrich Siegmund Prätorius, von dem Durchlauchtigsten Hause Braunschweig belehnt waren, aus dem Lehnßsuccessionsrechte, den unter den Vassallen successive Statt gefundenen Lehnß-Vertragungen und der dabei reservirten Lehnßfolge oder aus irgend einem andern Grunde Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen möchten, angetragen hat, diesem Gesuche auch mittelfst der heute abgegebenen Resolution gewillfahrt und Termin zur Anmeldung der gedachten Ansprüche auf

den 23. December d. J.

angesezt ist, so werden die etwaigen Prätendenten hiermit vorgeladen, am gedachten Tage Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzöglichen Kreisgerichte in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und solche Ansprüche gehörig anzumelden und zu becheinigen, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren vermeintlichen Rechten für immer präcludirt werden und zu gewärtigen haben würden, daß, ohne sie weiter zu hören, sofort mit Einziehung der apert gewordenen Lehen werde verfahren werden.

Uebrigens haben diejenigen, welche außerhalb des hiesigen Gerichtsbezirks wohnen, Procuratores in loco zu bestellen, eo sub praejudicio, daß ihnen solche ex officio zugeordnet werden sollen.

Wolfenbüttel, den 23. Juni 1834.

Herzogl. - Braunschweig-Lüneburgisches
Kreisgericht daselbst.

W o g e s.

Justiz-Canzlei zu Göttingen.

Auf den Antrag des in dem Debitwesen des weil. Hauptmanns Hüpeden zu Fühnde bestellten Curators, Dr. jur. Momme zu Boveniden, werden die Hüpedenschen Gläu-

biger!, namentlich der Einwohner Johann Christoph Wolter zu Dransfeld und der vormalige v. Grote'sche Gerichts-Amtmann Hüpeden zu Fühnde oder deren Erben zu Beschaffung ihrer Legitimation und Liquidirung ihrer im Professions-Termine vom 9. Februar 1791 angemeldeten Ansprüche hie- mit vorgeladen, in dem auf den 24. September d. J. angesetzten Termine entweder in Person oder durch genugsam instruirte und legitimirte Anwälde, Morgens 11 Uhr unter dem Präjudize auf hiesiger Königl. Justiz-Canzlei zu erscheinen, daß die nicht erscheinenden Hüpedenschen Gläubiger oder deren Erben als auf die weitere Verfolgung und Liquidirung ihrer Ansprüche, mithin auf die Theilnahme verzichtend in contumaciam angenommen und ausgeschlossen werden sollen, auf welchen Fall auch die Erben des Citidars zur Geltendmachung ihrer Erbanprüche an der fraglichen Masse in dem angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses von der Masse im Ausbleibungsfalle zu erscheinen vorgeladen werden.

Uebrigens bleibt den vorgegedachten Gläubigern oder deren Erben unverhalten, daß die jetzt annoch vorhandene Masse, von welcher alle neueren Administrations- und Gerichtskosten annoch vorabzunehmen sind, überhaupt nur noch in 15 R in Golde und 5 R 15 g g Conv. Mze. bestehet, wogegen die Summe der beiden Professa der obigen Gläubiger sich auf 5 R in Golde nebst Zinsen und 97 R 9 g g alter Cassenmünze beläuft.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach auf den Antrag des für den Nachlaß der pensionirten Aufseherinn bei Königl. Hoffschule, Anna Charlotte Ehrengard Oblischer bestellten Curators, Stadtgerichts-Auditors Fiedeler gegenwärtige Edictalladung erkannt ist, so werden dem

zufolge alle diejenigen, welche an diegedachte Verlassenschaft kraft Erbrechts oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem

auf den 11. September, den Donnerstag nach dem 15. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr angelegten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen. Künftige Bekanntmachungen geschehen nur durch die hiesigen Anzeigen.

Gegeben Hannover, den 31sten Mai 1834.

Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

S f f l a n d.

Testaments-Gröffnungen.

Zur Publication des von weiland Pastor Kaselitz zu Dettum anher hinterlegten Testaments ist Termin auf

den 22. p. Mts.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angelegt, welches den etwaigen Interessenten damit eröffnet wird.

Wolfenbüttel, den 30. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Zur Publication des hier niedergelegten Testaments des weil. Landchirurgus Carl Wilhelm Schenk zu Seesen ist Termin auf

den 18. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Herzoglicher Amtsstube angelegt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Decretum Seesen, den 5. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Lilly.

Vollzogene Strafen.

Der Tagelöhner Friedrich Lubw. Chri-

stian Langemann, aus Braunschweig, ist wegen Diebstahls durch ein Erkenntniß des Herzogl. Landesgerichts vom 10. März 1834 zu einer fünfjährigen Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt. Dieses Strafurtheil ist durch das Erkenntniß des Ober-Appellationsgerichts vom 3. Juni 1834 bestätigt, hat nachmals die höchste Genehmigung erhalten und wird an dem Langemann vollzogen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P a m p e.

Verpachtungen.

Auf Ansuchen des Rechnungsführers der hiesigen Wilhelmitthors-Gemeinde sollen die derselben zugehörigen im Bruche, im Paspensief, in der rothen Wiese und im Rühninger Thale belegene, 106 Morgen 39½ Ruthen haltende Wiesen, imgleichen die derselben gehörige in der ehemaligen Trift, in der Lehmgrube an der Rühninger Straße, im Bruche und beim Gödebrunnen belegene 12 Morgen 86½ Ruthen haltende Länderei in mehreren Abtheilungen, wie auch die Nachhude auf denen der Gemeinde zugehörenden Wiesen und Aekern, und die wilde Fischerei im Osterstrome, zwischen den Bruch- und Gänsewinkel-Wiesen verpachtet werden, und ist dazu Termin in meinem am Hohenthore belegenen Hause auf

den 22. d. Mts.

angesezt, in welchem die Pachtlustigen sich Morgens präcise 9 Uhr einzufinden, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Clemens Sonnenberg, Notar.

In Gader.

Auf den Antrag der Hardewegs-Interessenten ist zur öffentlichen und meistbietenden Verpachtung des in dem Hardewege gelegenen Gipsbruchs auf 6 nach einander folgende Jahre vom 1. Januar 1835 angetechnet, Termin auf

den 25. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Nachtlustige zu erscheinen, und daß nach eröffneten Bedingungen mit der Verpachtung verfahren werde, zu gewärtigen haben.

Salder, den 7. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt hieselbst.

C. E. D. Kuhn.

Auktionen.

Am 14. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 463 eine Partei Bücher aus dem Fache der Jurisprudenz, Deconomie und andern Wissenschaften auktionemäßig verkauft werden.

Am 15. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße belegenen Hause No. 463 Möbeln, Kupferstiche hinter Glas und Rahmen, Oelgemälde, Kleidungsstücke, sehr gut conditionirte Betten, Leinen, Drell und verschiedene Sachen, worunter sich eine Hobelbank befindet, auktionemäßig verkauft werden.

Korn-Verkauf in Ahlum.

Dinstag den 15. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf der Feldmark vor Ahlum

12½ Morgen Roggen,

10 „ Hafer,

3¾ „ Gerste,

4 „ Erbsen, Wicken u. Linsen gegen das Meistgebot verkauft werden.

Die Kauflustigen werden ersucht, im Krug zu Ahlum sich anzufinden.

Wolfsenbüttel, den 10. Juli 1834.

Im Auftrage Herzogl. Amts daselbst.

Hollmann, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 5/6. d. M. aus einem Gärtnerhause vor dem Herzogthore mittelst Ein-

steigens in ein Fenster nachfolgende Sachen, als:

- 1) ein Paar 2nätziger kalblederner Halbstiefel, schon getragen,
- 2) eine schwarze Tuchweste, am Kragen mit Haken und Dehr,
- 3) eine blaue Tuchmütze mit lebernem Schirme,
- 4) eine Tabackspfeife mit hörnernem Abgusse, weißem porzellanenen Kopfe, einem Aufsätze mit einer Kehrkrone und einer Schlauchspitze,
- 5) ein rothkarrirtes kattunenes Nachtkamisol, mit Parchend gefüttert,
- 6) eine blaue Tuchweste mit Metallknöpfen,
- 7) eine blautuchene Arbeitsjacke mit Knöpfen, von demselben Tuche überzogen,
- 8) ein blaubunter kattunener Ueberrock, mit braunbuntem Kattun gefüttert,
- 9) eine linnene Schürze, schon getragen,
- 10) eine greise linnene Schürze,
- 11) ein Steintopf mit 3 A Butter,
- 12) ein Rasirmesser mit hörnernen Schaaßen,
- 13) ein Streichriemen,
- 14) ein rothkarrirtes Taschentuch,
- 15) ein halbes Brot,
- 16) 5 Puffen,
- 17) ein Tragkorb,
- 18) eine Flöte von Buchsbäumholz mit einer Klappe, das Mundstück geborsten, entwendet worden.

Es werden alle Civil- und Militairbehörden ersucht, auf diese Sachen achten zu lassen, dieselben im Betretungsfalle nebst deren verdächtigem Inhaber anzuhalten und unterzeichneter Behörde Anzeige zu machen.

Wolfsenbüttel, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kube l.

Geschehener Anzeige zufolge ist bei dem diesjährigen Freischießen zu Wienrode die nachstehend näher beschriebene Büchse entwendet worden, und wird daher Jeder, dem von diesem Diebstahle etwas bekannt wer-

den sollte, welches zur Entdeckung des Thäters beitragen könnte, ersucht, davon dem unterzeichneten Herzogl. Amte schleunige Anzeige zu machen.

Beschreibung der Büchse.

Der Schaft ist von hellgelber Farbe mit mehreren dunkeln Flecken; am Kolben sind in Folge einiger Sprünge mehrere Stückchen Holz hineingeschlagen; der Oberschaft ist zusammengeleimt, besonders am Schieber kenntlich, weil er noch neu und daher nicht politirt ist; das Holz ist von Nussbaum; die Garnitur von Messing, mit Ausnahme des hölzernen Bügels, der Ladestock von rothgelber Farbe mit schwarzem Knopfe. Das Rohr ist blau angelassen, ohngefähr $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Fuß lang, mit 7 Zügen, messingnem Korn, und sitzt das Visir beinahe auf der Mitte des Rohrs. Auf der obern Kante befindet sich ein undeutlicher Name und ein Stempel mit einer ebenfalls undeutlichen Krone. Das Rohr ist ohngefähr $\frac{1}{2}$ Strich länger als der Schaft. Das Percussionschloß ist mit Sicherheitsdeckel.

Blankenburg, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
von Bernewitz.

Verlorenes.

Ein großer Hund, schwarz mit weißen Abzeichen, der auf den Namen Mylord hört, ist entlaufen; wer ihn am Augustthore Nr. 2557 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Am 9. Juli auf dem Wege von der Todtentwele bis nach dem Hagenmarkte ein graubuntes blau gestreiftes wolkenes Tuch; der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur auf dem Hagenmarkte Nr. 1611 abzugeben.

Armen = Sachen.

Während des diesjährigen Königschießens hieselbst ist mit der Armenbüchse der hiesigen Schützengesellschaft erhoben und an die

Armen-Casse abgeliefert 2 R^{th} 14 ggr 9 L , wofür hiemit gedankt wird.

Wolfsenbüttel, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Ein Tresen mit 4 Thüren und 14 Schiebladen und verschiedene Schränke; Nr. 659 am Hohenthore.

Ein Garten mit einem Lusthause, nahe vor dem Hohenthore. Nähere Nachricht Breitestraße Nr. 781.

Feines Engl. Sammt-Zinn in kleinen Blöcken von circa 25 L zu billigem Preise bei:

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

2 auch $1\frac{1}{2}$ Zoll starke und 16 bis 18 Zoll breite Wagenbretter; auf der Wendenstraße Nr. 1596. Auch daselbst eine Kühle-Mist.

Unterzeichneter ist Willens, sein Meistersstück, bestehend in einem nach dem gotthischen Geschmacke gearbeiteten gebrannten Ofen, zu verkaufen, und ladet Kauflustige ergebenst ein. Derselbe ist zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Carl Hohndorff, Töpfermeister,
Friesenstraße Nr. 2235.

Neuer Holl. Heering, Brab. Sardellen, frisches Rauchs Fleisch, beste Holst. u. Dstfr. Grasbutter, neuer Limb., Schw., Flott: u. Emderkäse, sowie täglich gewässerter Stockfisch bei

C. Geißmer, Kattreppeln.

Kommoden, Nähetsche von Mahagoniholz, Sophabettstellen, runde Säulentische und Rohrstühle von Ahorn- und Eschenholze; in der Mönchstraße Nr. 16.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand einen noch ziemlich neuen Pulten oder Commode abzustehen haben, so findet er den Käufer Ehlernstraße Nr. 622, in der Englischen Krone.

Vermietungen.

Eine Wohnung sogleich oder auf Mi-

chaelis, für einen stillen Herrn, von 1 oder 2 Stuben und Kammer mit oder ohne Möbeln; auf der Wallpromenade zwischen dem Wenden- und Fallersleberthore in dem neu erbauten Hause, der Anatomie gerade gegenüber.

Zwei Wohnungen; jede besteht in einer Stube, 2 Kammern, Holzstall und übrigem Zubehör; auf der Schöppenstedterstraße Nro. 1807.

Eine Stube nebst Kammer, auf Michaelis, an ein Paar einzelner Leute; auf der Langendammsstraße Nro. 2147.

Auf Michaelis eine große Stube, parterre, nebst 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, auf Verlangen auch eine große Werkstatt, auch fließendes und Brunnenwasser; Echternstraße Nro. 655, nahe am Hohenthore.

Sogleich oder auf Michaelis eine Parterre-Wohnung mit auch ohne Möbeln, in der zweiten Etage eine Stube, 2 Kammern, eigene Küche und Schweineofen, und im Seitengebäude eine Parterre-Wohnung mit Stallung; Weberstraße Nro. 999.

Eine Wohnung von einer tapezirten Stube und Kammer, kleinem Cabinet, eigener Küche, Mitgebrauch des Waschkhauses, im Hinterhause, an rechtliche Leute; im Kattreppeln Nro. 242.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, auf Verlangen noch einer Kammer, an einzelne Leute; Nro. 236 im Kattreppeln.

Eine sehr freundliche Wohnung zweiter Etage, von 2 Stuben dicht neben einander, Küche, Vorsaal und Kammern, auf Michaelis oder sogleich. Das Nähere am Nabeflinkte Nro. 942.

Auf Michaelis eine tapezirte Stube, 2 Kammern, Küche und Holzremise; Nro. 2300, Karrenführerstraße.

Auf Michaelis Südstraße Nro. 532 eine Stube, parterre, hofwärts, eine Kammer,

Cabinet, Keller und Holzverschlag, Mitgebrauch der Küche. Nähere Nachricht Steinstraße Nro. 462.

Eine Stube und Kammer, Kellerplatz und alles nöthige Zubehör; Kuhstraße Nro. 2432.

Eine Stube nebst dazu gehörigen Kammern, großer Küche, Keller und Bodenraum, an einzelne Leute; auf dem Steinwege Nro. 1928.

Einige Wohnungen mit nöthigen Kammern, Küche, Keller, Holzboden und übrigen Bequemlichkeiten; im Delschlagern Nro. 2331, dem Ackerhofe gegenüber.

In der Hof-Apotheke das Gewölbe, welches früher die Lederhändler Herren D. W. Gromme et Sohn aus Bremen im Besitz hatten, auf die nächste und folgende Messen.

Reise-Anträge.

Führgelegenheit nach Harburg den 12. und 14. d. M., bei M. Hecht, Steinstraße Nro. 459.

Dienst-Antrag.

Ein sehr rechtliches Mädchen, welches in der Küche und mit der Hausarbeit gut fertig werden kann und gut empfohlen wird, wünscht zu Michaelis Condition. Nachricht am Andreaskirchhofe Nro. 1158.

Dienst-Bedürfniß.

Eine honette und geschickte Köchinn, welche sich auch zugleich der übrigen häuslichen Arbeiten unterziehen muß, kann entweder sogleich oder zu nächste Michaelis eine Anstellung finden. Das Nähere auf dem Eiermarkte Nro. 452 b., parterre.

Zwei Mädchen, das eine zum Kinderwarten, das andere zur häuslichen Arbeit. Nachricht Griesenstraße Nro. 2170.

Geburts-Anzeige.

In Holzminben.

Ich zeige theilnehmenden Freunden und Verwandten damit an, daß meine liebe Frau,

geb. Klauke, am 3ten d., Morgens 9½ Uhr, von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden ist.

Carl Stolle.

Kirchensachen in Braunschweig.

R o p u l i r t e.

Katharinenkirche: Am 10. Juli a. c., der Herzogl. Braunschw. Lüneb. Hofjagdjunker und Erbherr auf Halchter, Herr Marbod Hermann von Kalm und Gräfinn Anna Ida Sabine Melusine Dorothee Charl. Wilhelmine Ernestine von Dberg.

Vermischte Nachrichten.

Morgen Sonntag Nachmittag, den 13. Juli wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik ausgeführt, von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Da am verwichenen Sonntage das Wetter nicht günstig war, so verzehe ich nicht, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß am nächsten Sonntage als am 13. Juli für vollständige Tanzmusik, gutes Abendessen und Getränke bestens gesorgt ist. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

H. Eberhahn,

Gastwirth zum Schöppenstedter Thurne.

Ein kleines Haus an einer lebhaften Gegend mit einem Laden wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Näheres hierüber auf der Höhe Nro. 1352.

Sonntag Nachmittag als den 13. d. M. wird auf dem grünen Jäger ein sogenanntes Lärkenschießen Statt finden.

Carl Busch.

Jahrmarkt zu Stiege.

Mit höherer Genehmigung wird dieses Jahr und künftig der hiesige Jahrmarkt, welcher bisher auf den Dinstag nach Jacobi gefallen ist, schon am Sonntage nach

Jacobi, nach beendigten Kirchen, seinen Anfang nehmen.

Stiege, am 8. Juli 1834.

Der Ortsvorsteher Liesenberg.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Lutter am Barenberge.

In Gemäßheit eines am heutigen Tage bestätigten Contracts haben die Erben der verstorbenen Ehefrau des Kleinföhrers Anton Schnuer, Henriette geb. Hartung, hieselbst, ihre Erbansprüche an die in hiesiger Ortschaft sub Nro. ass. 65 belegene Kleinföhrstelle nebst sämtlichen Zubehörungen an ihre Miterbinn, Henriette Schnuer hieselbst, übertragen, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 3. Julius 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

V o g l e r.

Bekanntmachung.

Da zufolge hohen Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom 5. d. M. der durch das Gesetz d. d. 24. Juni 1833 in Gemeinschaft mit dem Königreiche Hannover angeordnete Kornzoll vom 1. d. M. an bis auf Weiteres in Preuß. Conrant erhoben werden soll, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische

Steuer-Direction.

W e d e m e y e r.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Sonntag den 13. Juli: Die Zauberflöte, große Oper in 2 Acten von F. Schikaneder. Musik von Mozart. Tamino — Herr Zemet, vom Theater zu Aken, als erste Gastrolle.

Montag den 14. Juli: Zweite und letzte Vorstellung der Ungarischen Sänger. Darauf: Mirandolina, Lustspiel in 3 Acten, frei nach Goldonis »Locandiera« von G. Blum.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 165.

Montag, den 14. Juli.

Bekanntmachungen.

Die 138. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Ständeverammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlage, (2 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Der gegen den Kanonier Friedrich Valentin Theodor Klinger aus Seesen in dem 139. Stücke der hiesigen Anzeigen vom 13. v. Mts. enthaltene Steckbrief, worin derselbe als Deserteur proclamirt worden, wird hiemit zurückgenommen.

Braunschweig, den 12. Juli 1834.

Auf Befehl des Commandeurs des
Feld-Corps

Der Adjutant des Corps
Bernier, Hauptmann.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am Riddagshausen.

Am 8. dieses Monats, Morgens um 5 1/2 Uhr, ist die Ehefrau des Häuslings Beck zu Ober-Sichte in dem dortigen Gemeindegelände ohnweit des s. g. neuen Hais, einige Schritte von dem von Ober-Sichte nach Gr. Veltheim führenden Fahrwege ab, von zwei Mannspersonen in räuberischer Absicht angefallen. Die eine derselben, von mittlerer Größe, mit kurzem glatten blonden Haupthaare, blondem Backenbarte, langer, nicht gebogener Nase, vollem Gesichte, großem Munde, aufgeworfener Oberlippe, rundem Kinne und gesunder Gesichtsfarbe, hat ein roth- und weißgestreiftes Halstuch, graufarbige Weste, deren Stoff nicht angegeben werden kann, mit kleinen schwarzen Knöpfen, ein graues Beinkleid, angeblich von Leinwand, und ein Hemd, an dessen Ärmeln sich lederne Knöpfe befunden haben, getragen. Die andere, von etwas größerem Wuchse, hat kurzes glattes schwarzes Haupthaar, eine kurze, etwas breite

Nase und gewöhnlichen Mund gehabt, ist besonders durch einen starken, struppig vom Gesichte absteigenden, dunkelfarbigen Backenbart, welcher-Backen und Kinn ganz bedeckt, kenntlich und mit einem dunkelgrauen langen abgetragenen Oberlocke von Wolle mit zwei Reihen Knöpfe bekleidet gewesen.

Alle Civil- und Militärbehörden werden hiermit ersucht, zur Ausmittelung und Verhaftung dieser Personen möglichst mitzuwirken, und ein Jeder, welchem etwas zu diesem Zwecke Dienliches bekannt werden sollte, wird hierdurch aufgefordert, davon bei der unterzeichneten Behörde baldigst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

E. D t t o.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Ludwig Knust zu Braunschweig und des Posthalters und Gastwirths Friedrich Knust auf dem Forsthaufe vor Wolfenbüttel, Kläger, wider den Gastwirth Rudolph Broistedt hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekforderung das dafür verpfändete, auf der Echternstraße Nro. 679 bel., dem Waisenhaus B. M. V. hieselbst mit einem jährlich zu entrichtenden Mauerngrabenzins zu elf Mariengroschen pflichtige, von dem Beklagten in Besitz habende Wohn- und Brauhaus und Hof sammt allem Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 14. Januar 1835

anberaumt worden; als werden Kauflustige hiezu eingeladen, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum zu geben und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche

an vorbeschriebenes Wohn- und Brauhaus sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem angeetzten Termine gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit, auf geschehenes Anrufen, präcludirt werden werden.

Gegeben Braunschweig, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E a m p e.

Am Samstag.

Demnach in Sachen der Frau Doctorinn Pauli, Louise geb. Wegscheider, zu Wolfenbüttel, u. Consorten, Kläger, wider den Brinkfiser und Kornmakler Johann Heinrich Diekmann und dessen Ehefrau, Christine geb. Fuhrmann in Gebhardshagen, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Gebhardshagen sub Nro. ass. 46 bel. Brinkfiserwesens nebst Gebäuden, Garten und allen Zubehörungen vom Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel erkannt, und Acta behuf Bethätigung derselben anhero gesandt sind, so wird Termin zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des gedachten Brinkfiserwesens sammt allem Zubehör auf

den 28. October d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angeetzt, in welchem Kauflustige zu erscheinen damit vorgeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Brinkfiserwesen zu haben vermeinen, damit vorgeladen, solche in dem bemerkten Termine gehörig anzumelden, widrigenfalls die Präclusion gegen sie erkannt werden soll.

Urkundlich des Herzogl. Amts: Siegels und beigefügten Namens-Unterschriften.

Salber, den 8. April 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt daselbst.

(L. S.)

E. E. D. Kuhn.

F. Schumann.

Stadtgericht Lügde.

Donnerstag den 7. August d. J., Morgens 9 Uhr, soll auf dem Rathhause der Stadt Lügde, die dieser Stadt zugehörige, unmittelbar an der Stadt am wasserreichen Emmerflusse belegene Mahl-, Säge-, Del- und Lohemühle nebst Zubehör, welche sich, da es ihr nie an Wasser gebricht und sie die einzige unmittelbar vor Lügde (einer Stadt von 2000 Einwohnern) belegene Mühle ist, stets der frequentesten Kundschaft erfreute, öffentlich meistbietend verkauft oder nach Umständen vererbpachtet werden.

Qualifizierte Kauf- und resp. Pachtlustige werden zu diesem Termine, zur Abgabe ihres Gebots unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufs- und Vererbpachtbedingungen nebst den vollständigen Taxationsverhandlungen jederzeit in der Registratur der Stadt Lügde eingesehen werden können.

Lügde, den 5. Juni 1834.

Der Bürgermeister.
Barckhausen.

Verpachtungen.

In Evessen.

Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung des Gemeinde-Wachhauses zu Evessen auf sechs nach einander folgende Jahre, von Michaelis d. J. an gerechnet, ist Termin auf den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Krüge zu Evessen anberaumt, in welchem sich die Pachtlustigen einzufinden, nach angehörten Bedingungen ihre Gebote ad protocollum abzugeben und wegen des Zuschlags das Weitere zu gewärtigen haben.

Schöppenstedt, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brinckmeier.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Kreisgericht Braunschweig.

Am 3. April 1834. Das Lindemannsche vor dem Hagenscharrn zunächst dem Wasser belegene Haus und Hof Nr. 2821

sammt Zubehör an den Particulier Carl Witus Ernst zu dem Werthe von 2000 R in Golde.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an den Herzogl. Cammer-Musikus, Gbdecke, für 2250 R , als 2000 R in Golde und 250 R in Conv.-Münze.

Das subhastirt gewesene Frühlingsche an Augustthore und dem vormaligen alten Steinhofe Nro. 2554 e. bel. Haus und Hof sammt dabei befindlichem Garten und übrigen Zubehör an den Kaufmann Möring zu Berlin für das Meistgebot zu 6020 R in Golde.

Dasselbe Haus sammt allem Zubehör an den Vice-Oberstallmeister von Girsewald für 5800 R in Golde.

Die Lübbeckenschen im Hagenscharrn bel. beiden Scharrenteile an den Knochenhauer Dunsing für 300 R in Golde.

Der Hilleche vor dem Augustthore, rechter Seite an der Wolfenbüttelschen Heerstraße belegene Garten sammt darauf befindlichem Wohnhause Nro. 2889, Wirthschaftsgebäuden und übrigen Zubehör an des Gastwirths Schwarzkopf Ehefrau, geb. Kummer, zu dem jetzigen Werthe von 4000 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Blumesche am Martinikirchhofe Nro. 759 bel. Haus und Hof sammt allem Zubehör an die Kaufleute Wilhelm Diedrich und Johann Heinrich Arnold Gebrüder Kimpau, als Curatoren des der Ehefrau des Kaufmanns Neben, geb. Friße, zugefallenen väterlichen Erbtheils, für das Meistgebot zu 7000 R in Golde.

Am 10. dess. Monats. Das dem Finanz-Revisor Wrede bisher zugehörige, auf der Langendammsstraße Nro. 2304 belegene, vorhin Deneckesche Wohn- und Bäckerhaus und Hof sammt dem nach der Karrenführerstraße zu sub Nro. 2316 bel. Hinterhause und übrigen Zubehör an den Bäckermeister Tolle für 3400 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Rahlfeldtsche auf

der Südstraße Nro. 491 belegene Haus und Hof sammt jegigem Zubehör an den Knochenhauer Barnstorff für das Meistgebot zu 2675 R in Conv.-Münze.

Die hinter dem Petrifirchhofe sub Nris. 866 und 867 belegenen, dem Schlossermeister Christian Martin Conrad Jorns zugehörig gewesenen Häuser und Höfe sammt Zubehör an dessen Sohn, den Schlossermeister Friedrich August Jorns für 2100 R in Conv.-Münze.

Der Schubertsche vor dem Augustthore an der Wolfenbüttelschen Heerstraße belegene Garten sammt darauf befindlichem Wohnhause Nro. 2865 und übrigen Gebäuden, wie auch der mit einbegriffenen, dem Kloster St. Aegidii erbenzinspflichtigen Länderei zu $6\frac{1}{2}$ Morgen und sonstigem Zubehör an den Gastwirth Holst für 17400 R in Conv.-Münze.

Das Mundorffsche am Magnithore Nro. 2266 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an den Bürger Schulz für 1200 R , als 1000 R in Golde und 200 R in Conv.-Münze.

Das der Wittwe des Adbiteurs Ledebur, geb. Krause, vorhin zugehörig gewesene, auf dem Kadelinte Nro. 943 belegene Haus Hof sammt Zubehör an deren Tochter, die Demoiselle Wilhelmine Friederike Dorothea Ledebur für 4000 R in Conv.-Münze.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an den Postmeister Hennings für 6000 R in Conv.-Münze.

Am 17. desselben: Der dem abwesenden für todt erklärten Friedrich Eudew. Matthias Siebel zugehörig gewesene, zwischen dem Hohen- und Wilhelmitthore neben dem reformirten Kirchhofe und dem Pfänderhause belegene, etwa einen halben Morgen haltende Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigem Zubehör an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 220 R in Conv.-Münze.

Der selbe Garten sammt allem Zubehör

an den Maurergesellen Lücke für 220 R in Conv.-Münze.

Das Hilleche vor dem Augustthore im großen Weinberge sub Nro. 18 zwischen Böfche und Boffe Lande belegene, 2 Morgen haltende Stück Feldland an des Gastwirths Schwarzkopf Ehefrau, geb. Nummer, zu dem jetzigen Werthe von 200 R in Conv.-Münze.

Das Hilleche daselbst sub Nro. 12 zwischen des Waisenhauses B. M. V. und Boffe Länderei belegene, $2\frac{1}{2}$ Morgen haltende Stück Feldland an die genannte Schwarzkopfsche Ehefrau zu dem jetzigen Werthe von 250 R in Conv.-Münze.

Der subhastirt gewesene Giesecksche zwischen dem Wenden- und Fallerstiebertthore im zweiten langen Kampfe belegene, $2\frac{1}{2}$ Morgen haltende, Nro. 106 b. des Risses bezeichnete Garten sammt darauf befindlichem Wohnhause Nro. 2955 und übrigem Zubehör an des Gärtners Hansen Ehefrau, geb. Scholtkemeyer, für das Meistgebot zu 1395 R in Golde.

Das dem Schuhmachermeister Gottfried Worah bisher zugehörige, auf der Langendammsstraße Nro. 2296 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Sohn, den Schuhmachermeister Friedrich Wils. Worah, für 600 R in Conv.-Münze.

Das subhastirt gewesene Reichesche an der Ecke der Jacobsstraße Nro. 288 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an die Erben des musikalischen Instrumementmachers Becker für das von diesem gethane Meistgebot zu 2905 R in Golde.

Das dem vormaligen Brauer Mensch vorhin zugehörige, auf der Langendammsstraße Nro. 2288 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 4000 R in Golde.

Das der Wittwe des Bäckermeisters Michaelis, geb. Isensee, vorhin zugehörige auf der Ritterstraße Nro. 2473 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an deren Erben zu

dem frühern Ankaußpreise von 410 R in Golde.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an den Bürger Schilling für 665 R in Golde.

Der Müllersche auf dem Bruche belegene Garten sammt darauf befindlichem Wohnhause Nro. 343 und übrigen Zubehör an des Banquiers Löbbede Ehefrau geb. Hoffmeister für 3000 R in Conv.-Münze.

Am 24.: das Haubnersche auf der Knochenhauerstraße in der Altstadt Nro. 514 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den vormaligen Bäckermeister und jetzigen Victualienhändler Hampe für 1300 R in Golde.

Der Lampesche vor dem Wilhelmithore an der Kahlen Planke zwischen Korn- und Reiners Gärten belegene, etwa $\frac{1}{2}$ Morgen 8 Ruthen haltende Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigen Zubehör an den Polizeidiener Steinmann für 600 R in Golde.

Das Meyersche auf dem Damme Nro. 2145 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Packhaus-Inspector Mauvillon für 4715 R in Golde.

Das Meyersche auf der Ritterstraße Nro. 2534 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Fuhrmann Schlüter und dessen Ehefrau geb. Schulze für 2725 R in Golde.

Am 1. Mai: das Leisewitzsche auf dem Bruche Nro. 396 belegene Haus und Hof sammt dahinter befindlichem Garten und übrigen Zubehör an die Demoiselle Menge zu dem Werthe von 2000 R in Conv.-Münze.

Dasselbe Haus sammt allem Zubehör an den Medicinalrath und Professor Dr. med. Scheller für 4000 R in Conv.-Münze.

Das subhastirt gewesene Tönniesche auf der Kaiserstraße Nro. 1215 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Victualienhändler Heinrich Jacob Tönnies für das Meistgebot zu 820 R in Golde.

Das dem Gärtner Oppermann vorhin zugehörige vor dem Wendenthore im Bul-

lenkampfe belegene, 1 Morgen haltende Stück Gartenland an dessen Erben zu dem frühern Werthe von 117 R 12 gg in C.-M.

Der vor dem Wendenthore in der Todtentwete belegene, dem genannten Gärtner Oppermann gleichfalls zugehörig gewesene, 1 Morgen 20 Ruthen haltende Garten sammt Zubehör an dessen Erben zu dem frühern Werthe von 117 R 12 gg in C.-M.

Das vor dem Wendenthore im Bullenkampfe belegene, dem genannten p. Oppermann ebenfalls zugehörig gewesene, 2 Morgen haltende Stück Gartenland an dessen Erben zu dem frühern Werthe von 400 R , als 300 R in Golde und 100 R in C.-M.

Das Wehlsche am vormaligen Neustadthore Nro. 1194 belegene Haus und Hof sammt Hinter- und Nebengebäuden, dabei befindlichem Garten und übrigen Zubehör an den Zinngießermeister Wille für 1700 R in Conv.-Münze.

Der subhastirt gewesene Bänzersche am Windmühlenberge linker Seite am Ausgange des Augustthors belegene, 1 Morgen 54 Ruthen haltende Garten sammt darauf befindlichen Gebäuden und übrigem Zubehör an den Dfenseher Zicker, genannt Feste, für das Meistgebot zu 4300 R in Golde.

Das vor dem Wilhelmithore in dem vorersten Laffertskampe zwischen von Kalms Erben und Wiedela Erben Länderei belegene, dem Oberamtmann Lüdersen vorhin zugehörige, 2 Morgen haltende Stück Pflugland an dessen Erben zu dem Werthe von 300 R in Golde.

Dasselbe Stück Pflugland an den Samenhändler Ernst Christ. Conr. Brede für das Meistgebot zu 440 R in Golde.

(Der Schluß folgt.)

Amt Salbörbe.

Zusolge des am heutigen Tage vorgetragenen und confirmirten Uebergabecontractes hat der Delschläger Friedrich Citius hieselbst das ihm zugehörige sub Nro. 2222.

90 in Calvörde belegene Bürgerwesen mit Zubehör seinem Sohne Joh. Christoph Joachim Citius erb- und eigenthümlich abgetreten und hat derselbe seine Braut, die unverehelichte Friederike Schulze von hier, als Miteigenthümerin in das abgetretene Grundstück aufgenommen, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 26. Juni 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
L. Lyncker.

Auktionen.

Am 14. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Partei Bücher aus dem Fache der Jurisprudenz, Oekonomie und andern Wissenschaften auktionsmäßig verkauft werden.

Am 15. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße belegenen Hause Nro. 463 Möbeln, Kupferstiche hinter Glas und Rahmen, Oelgemälde, Kleidungsstücke, sehr gut conditionirte Betten, Leinen, Drell und verschiedene Sachen, worunter sich eine Hobelbank befindet, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 17. Juli d. J. und an dem folgenden Tage des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße belegenen Hause Nro. 1300 mehrere vormals zum Cholera-Hospitale neu angeschaffte Gegenstände, als: 87 Bettenstellen, 15 Badewannen, 44 Stück Stühle, 76 Stück Handtücher, 5 Tragbahnen, mehrere Dampf-, Räucher- und Kochapparate, ein großer kupferner Kessel, 6 neue Defen, 40 Stück Ofenröhren, 14 Stück 8 Fuß hoher Rejolen, 20 Stück voller Dielen, eine Partei Sparren und Latten, mehrere Fenster und Fensterladen, eiserne Ofenthüren und andere Utensilien auktionsmäßig verkauft werden.

In Uehre.

Auf Antrag des Herrn Pastors Lüttich zu Uehre sollen

am 18. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

6 Morgen Roggen,

5 » Weizen,

3 » Gerste,

5 » Hafer,

$\frac{5}{4}$ » Menger Korn,

etwas Wicken und Wickenfutter,

auf dem Halme unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kauflustigen wollen sich zur angegebenen Zeit im Krüge zu Uehre anfinden.

Schöppensiedt, den 10. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier.

Verlorenes.

Am 12. dieses ein bronze Armband mit kleinen Steinen vom Kattreppeln bis zum Hutfiltern. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern: Kattreppeln 235, eine Treppe hoch.

Verkaufungen.

Neht guter Copal-Lack, à A 1 $\frac{1}{2}$ S; Weberstraße Nro. 1007.

In Holzminden.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein zu Holzminden an der obern Straße sub Nro. ass. 38 bel. Wohnhaus nebst Zubehör aus der Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält außer 2 Kellern:

- 1) in der unteren Etage 4 tapezirte heizbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und 1 Speisekammer,
- 2) in der zweiten Etage 4 tapezirte geräumige Wohnzimmer, 4 Kammern und 1 Küche,
- 3) im dritten Stocke zwischen dem Dache 1 Erkerstube, 1 Kammer, 1 Rauchkammer und großen Bodenraum,
- 4) auf dem geräumigen Hofe befindet sich

ein großer Holzstall und eine Wagenremise,

5) in dem Hintergebäude sind 3 Kammern, 1 Waschkhaus, so wie Pferde-, Kuh- und Schweineställe vorgerichtet.

Das Haus kann auf Michaelis d. Jahrs übergeben werden, und wird der Unterzeichnete über die geforderte Kauffumme Auskunft ertheilen.

Holzwinden, den 12. Juni 1834.

F. Bock, Advocat.

Kauf = Gesuch.

Eine Senfmühle wird zu kaufen gesucht; Nro. 1654 Knochenhauerstraße, Neustadt.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, eben so viel Kammern, verschließbarem Boden, Mitgebrauch des Waschkhauses und übrigen Bequemlichkeiten, die seit 8 Jahren Madam de Dobbeler in Besitz hatte, ist nächste Michaelis zu vermieten; Wendenstraße Nro. 1414.

Auf der Langenstraße Nro. 909, nahe am Meinhardshofe, eine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum.

Auf Michaelis 2 Wohnungen mit Stubenkammern an stille Leute, auch beide Wohnungen vereinigt; Nr. 2800 am Marstalle.

Zwei Wohnungen nebst Stubenkammer, 1 oder 2 andern Kammern, welche auch vereinzelt werden können; Nro. 1805, Schöpfenstedterstraße.

Dienst = Antrag.

Ein mit guten Zeugnissen versehener solcher Barbirgehilfe wünscht bald Anstellung zu erhalten. Nachricht darüber wird ertheilt der Südmühle gegenüber Nro. 480 a., eine Treppe hoch.

Ein 25jähriger Kunstgärtner sucht auf Michaelis eine Condition; Zeugnisse seines Wohlverhaltens können nachgewiesen werden. Nachricht Scharnstraße Nro. 751.

Eine Demoiselle, welche mit allen weiblichen Arbeiten fertig werden kann, wünscht sogleich oder auf Michaelis in einem Laden oder Haushalte placirt zu werden. Das Nähere auf dem Hagenmarkte Nro. 1401.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt. Nähere Nachricht auf der Wilhelmstraße Nro. 1961.

Sogleich ein Knecht und ein Mädchen zur Haus- und Gartenarbeit; auf Meyers Garten vor dem Fallersleberthore, nahe am Wülten.

Auf Michaelis wird ein Mädchen in Dienst gesucht, das nicht ganz jung ist, besonders mit Kindern umzugehen versteht und sich der häuslichen Arbeiten mit annehmen muß; Nro. 2029 am Bohlwege.

Geburts = Anzeige.

Am 10. d. M. ist meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

E. d. Riesell,
Justizamtmann.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Sandersheim, den 10. Juli 1834.

R. n i t t e l,
Kreisgerichts = Assessor.

Todes = Anzeige.

Den am 11. d. M. nach langen Leiden erfolgten Tod unsers geliebten Bruders und Schwagers, des Kaufmanns Georg Ludwig Busch, zeigen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an die Hinterbliebenen.

Gestern Nacht starb unser Sohn Carl, 6¼ Jahre alt, an den Masern und hinzugekommener Lungenentzündung.

Worsfelde, den 7. Juli 1834.

Mette und Frau.

Bermischte Nachrichten.

In einer sehr lebhaften Gegend ist ein

geräumiges Haus, worin sich ein Laden befindet, und welches sich zu jedem Geschäfte eignet, woran der größte Theil des Kaufgeldes stehen bleiben kann, zu verkaufen; oder wenn sich kein passender Käufer findet, die untere nebst Laden zu vermieten. Näheres Steinweg Nro. 1952.

Morgen, Dienstag den 15. Juli, wird im Garten des weißen Rosses das fünfte große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboisencorps, Statt finden. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Ch. Gravenhorst.

Für ein Handlungsgeschäft, welches auf die solideste und reellste Weise eingerichtet ist, wird ein Gesellschafter gesucht. Derselbe hat ein Capital einzulegen nicht nöthig, wohl aber eine sichere Bürgschaft über 18 bis 20000 R für das ihm anzuvertrauende Betriebscapital zu leisten. Dieses Geschäft macht einen jährlichen Umschlag von wenigstens 100,000 R und verbürgt dessen guter Ruf die fernere Ausdehnung desselben. Das vorgerückte Alter des Chefs dieser Handlung ist Ursache dieses Gesuchs, weshalb auch nur mit solchen Männern unterhandelt wird, die Beweise ihres sittlich moralischen Wandels und deren Handlungsweise besitzen. Hierauf Reflectirenden. ertheilt Weiteres das beauftragte Comtoir-von

Clemens Barnecke.

Bei meiner Durchreise empfehle ich mich mit gut sprechenden zahmen Papagaien, wie auch Lories, Cacadus, Reis-, Nonnen- und Muscat-Vögeln, wie auch mit verschiedenen zahmen Affen.

Carl Schnädler.

Logirt bei der Frau Wittwe Hampe, Damm-Nro. 206.

Es ist ein großer schwarzbunter Hund zuge laufen bei Friedrich Bues in Broiken.

Testaments-Eröffnungen.

Bei dem Herzogl. Stadtgerichte zweiten Bezirks sind Testamente in dem Zeitraume von Ostern bis Johannis 1834 publicirt: Den 5. April: Sukop, Johann Philipp, Gastwirth, solennes Testament.

Den 23. eod.: Lüddeckens, Johann Carl Ernst, Knochenhauer, gerichtliches Testament.

Den 31. eod.: Behlendorff, Franz Heinrich Theodor, Kaufmann, gerichtliches Testament.

Den 5. Mai: Kreder, Theodor Christian, Tuchmachermeister, solennes Testament.

Den 13. eod.: Schütte, Wittwe des Schuhmachermeisters, gerichtliches Testament.

Den 22. eod.: Sukopf, Wittwe des Wicualienhändlers Johann Heinrich Nicolaus Sukopf, geb. Horstmann, solennes Testament.

Den 17. Juni: Priesterjahn, Wittve des Arbeitsmanns, Christiane Conrad, geb. Jacobsen, gerichtliches Testament.

Braunschweig, den 4. Juli 1834.
Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

E. d. Riesell.

Hof-Theater.

Repertoire.

Montag den 14. Juli: Zweite und letzte Vorstellung der Ungarischen Säng. Erste Abtheilung: 1) Anbante mit Allegro. 2) Ungarische Nationalgesänge mit ungarischem Text. Darauf: Mirandolina, Lustspiel in 3 Acten, frei nach Goldonis »Locandiera« von C. Blum. Zweite Abtheilung: 3) Arie von Köller, mit Begleitung der Instrumentalmusik durch Menschenstimmen. Dann: Der Pole und sein Kind, Lieberspiel in 1 Acte von Albert Forging. Musik von verschiedenen Componisten. Zum Beschluß, dritte Abtheilung: 4) Steyrische Nationalgesänge mit Cho.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 166.

Dinstag, den 15. Juli.

Bekanntmachung.

Eine dieser Bekanntmachung beigelegte Anlage enthält ein Adress-Verzeichniß derjenigen Briefe, welche bei den namhaft gemachten Herzoglichen Post-Anstalten eingeleistet und in den Monaten Januar, Februar und März dieses Jahres, theils wegen verweigerter Annahme, theils wegen mangelhafter Adressen, an die Abgangsorter zurückgeschickt worden sind. Den gesetzlichen Bestimmungen des §. 91. der Herzogl. Postordnung vom 13ten August 1832 zufolge, werden nummehr die unbekannten Absender der obgedachten Briefe, deren Adressen an den Aufgabs-Orten von Seiten der dasigen Post-Büreaux 3 Monate lang öffentlich ausgestellt gewesen, ohne daß eine Reclamation erfolgt ist, hierdurch aufgefordert, die in dem beiliegenden Verzeichnisse aufgeführten, und von ihnen herrührende Correspondenz, gegen Erlegung des darauf haltenden Postgelbes wieder in Empfang zu nehmen, entgegengelegten Falls vorschriftsmäßig damit verfahren

ren werden wird. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen, sowohl aus hiesigem Orte als von auswärts, geschehen bei dem Brief-Post-Comtoir des Herzogl. Hof-Post-Amtes allhier, und zwar bis ult. August d. J., wobei die Reclamanten aber nicht versäumen wollen, die Handschrift der Adresse und das Vetttschaft oder den Abdruck des Siegels, womit der Brief verschlossen ist, beizufügen, so wie auch die Nummer, unter welcher der zurückgeforderte Brief in dem hier beigelegten Verzeichnisse aufgeführt ist, angegeben werden muß.

Braunschweig, den 4. Juli 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.
Salzenberg. Ribbentrop.

Gerichtliche Verkauflungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittve des Schuhmachermeisters Joh. Heinr. Tunic, Elisabeth Friederike Johanne geb. Gerecht hieselbst, Klägerinn, wider den Schuh-

machermeyster Johann Diedrich Christian Remm alhier, Beklagten, wegen Hypothekcapitals zu 800 R Gold nebst Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, der Klägerinn verhypothecirten, auf der Breitenstraße sub Nro. 782 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt, und der Bietungstermin auf den 1sten August d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 11 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Haus aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in terminis bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren, und so viel thunlich zu beschleunigen.

Gegeben Braunschweig, den 11ten Januar 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst,
W. H e n r i e.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Kreisgericht Braunschweig.

Am 15. Mai 1834: Das Thiesche auf der Mauernstraße Nro. 1723 belegene Haus und Hof sammt dahinter befindlichem Garten und übrigen Zubehör an den Gärtner Woffe für 1050 R , als 600 R in Golde und 450 R in Conv.-Münze.

Der subhastirte gewesene Meyersche, vor dem Petriothore rechter Hand am vormaligen Glacis belegene, jetzt mit einem Wohnhause bebaute Eckgärten sammt dem eben daselbst belegenen, mit einbegrieffenen vorhin Behageschen Garten und allem übrigen Zubehör an den Herrn Staats-Friedr. von Brojsem für das Meistgebot zu 4000 R in Golde.

Das vor dem Hohenthore an der Kuhstrifft neben dem Martinikirchhofe belegene, der Hohenthore-Gemeinde vorhin zugehörige, 50 \square Ruthen haltende Stück Land an den Kaufmann Koch für 100 R in C.-M.

Das ebenge dachte, jetzt zu einem Garten aptirte Stück Land an den Handschuhmachermeyster Sachse für 500 R in Conv.-M.

Am 22sten: das dem vormaligen Güterbestätiger Jorns vorhin zugehörige, vor dem Wilhelmithore im mittelften Caffertskampe belegene, 1 Morgen haltende Stück Feldland an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 260 R in Golde.

Dasselbe Stück Feldland an den Spritzen-schlauchmacher Kühne für 260 R in Golde.

Das dem genannten p. Jorns zugehörig gewesene vor dem Hohenthore in den Maibäumen belegene, $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Stück Gartenland an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 225 R in Golde.

Dasselbe Stück Gartenland an den Samenhändler Rust für 225 R in Golde.

Das vor dem Hohenthore in den Maibäumen bel., dem genannten p. Jorns vorhin zugehörige, 1 Morgen haltende Stück Gartenland an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 300 R in Golde.

Dasselbe Stück Gartenland an den genannten Samenhändler Rust für 300 R in Golde.

Das dem mehrgenannten p. Jorns zugehörig gewesene, zwischen dem Hohen- und Petriothore in den langen Höfen belegene, 2 Morgen haltende Stück Gartenland an dessen Erben zu dem jetzigen Werthe von 575 R in Golde.

Dasselbe Stück Gartenland an den genannten Samenhändler Rust für 575 R in Golde.

Das subhastirte gewesene Meyersche auf der Beckenwerperstraße Nro. 1078 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Zimmermeister Seydlitz für das Meistgebot zu 1000 R in Golde.

Am 5ten Juni: Das dem Täschnetmeister Franz zugehörig gewesene im Hutfiltern Nro. 199 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Testamentserbin, die unverehelichte Anne Catharine Christiane Distler, zu dem jetzigen Werthe von 3600 R in Golde.

Der subhastirt gewesene Büschersche, zwischen dem Wilhelmis und Hohenthore an der Promenade neben dem Frickschen Garten belegene, 1 Morgen 2 Rütten 44 Fuß haltende Gärten sammt darauf befindlichen Wohn- und übrigen Gebäuden, auch sonstigem Zubehör an den Landbau Inspector Wolf für das Meistgebot zu 6510 R in Golde.

Das hinter der alten Waage Nro. 1168 belegene, der Wittve des Hauptmanns Cheily, geb. Schröder, zugehörig gewesene Haus und Hof sammt dabei befindlichem Garten und übrigem Zubehör an deren Erben zu dem jetzigen Werthe von 3665 R in Golde.

Dasselbe Haus sammt allem Zubehör an den Tischlermeister und Schenkewirth Westphal für das Meistgebot zu 3665 R in G .

Am 12. dess. Monats: das subhastirt gewesene Gräsemannsche in der Kupfertwete Nro. 1013 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Kaufmann Wilmerding, als zeitigen Administrator der Stiftung der Wittve des Kaufmanns Christian Hermant Krosen, geb. Gaven, für das von demselben, als Hypothek Gläubiger gethane Meistgebot zu 25 R in Golde.

Das auf dem Ackthofe des Egidienklosters Nro. 36 bel. dem Hof Cassirer Grusendorff vorhin zugehörige Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Tochter, des Majors von Morgenstern Ehefrau, geb. Grusendorff, für 3000 R in Conv. Münze.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an die Wittve des Milit. Stodemeisters Zahland, geb. Morgenstern, für 2900 R in G . Mze. Das auf der Reichenstraße Nro. 1298 belegene, dem Brauer Brauer bisher zugehörige Wohn- u. Brauhaus und Hof sammt

Braugeräthschaften und übrigem Zubehör an dessen Ehefrau, geb. Denecke, für 3000 R in Conv. Münze.

Am 19. desselben: Der vor dem Petrichore unter den Gärten zur Rechten am vormaligen Glacis an der Nothstraße bel., dem Mühlenmeister Günther zugehörig gewesene, $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Garten sammt darauf befindlichen Gebäuden und übrigem Zubehör an dessen Sohn, den Branntweinbrenner Günther, zu dem vormaligen Kaufpreise von 950 R in Golde.

Derselbe Garten sammt allem Zubehör an den Inspector bei dem hiesigen anatomischen Museo Heinemann für 1380 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Bertramsche auf dem Bruche Nro. 400 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an die Executoren des von dem Opferrmann Siegmund David Schmidt hinterlassenen Testaments für das Meistgebot zu 600 R in Conv. Münze.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an den Arbeitsmann Köpke für 666 R in Conv. Münze.

Am 26sten: Der der Ehefrau des Handschuhmachermeisters Wöhler, geborne Rautmann, zuständig gewesene halbe Antheil an dem in der Petersilienstraße Nro. 543 belegenen Hause und Hofe sammt Zubehör an deren Bruder, den Schuhmachermeister Rautmann, für 220 R in Conv. Münze.

Das Miteigenthum des dem Arbeitsmann Köpke von den Schmidtischen Erben trahirten, auf dem Bruche Nro. 400 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör an dessen Ehefrau, geb. Wendler.

Verpachtungen.

In Helmstedt.

Am 31. Zult dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, soll das Gemeinde Backhaus zu Saalsdorf nebst dazu gehörigen, etwa einen Morgen haltenden beiden Gärten, einem Wiesenstücke und 2 Morgen Land, auf

3 oder 6 Jahre, von Michaelis dieses Jahres angerechnet, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, vor hiesigem Herzogl. Amte öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Helmstedt, den 2. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Cruse.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber hieselbst soll ein der hiesigen Stadtcasse zugehöriger, am Schnitzkühlen-Anger hinter dem sogenannten Kanzblecke belegener Ackerkamp von etwa 60 Quadrat-ruthen, so wie ein der gedachten Casse zugehöriger, in der Gegend des Wirthshauses zum weißen Rosse vor dem Südthore belegener, ungefähr 50 Quadrat-ruthen haltender Garten auf den Zeitraum von Michaelis dieses Jahres bis dahin 1840

am 28. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, vor Herzoglichem Amte hieselbst unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beige gedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 5. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

A. Cruse.

A u k t i o n e n.

Unweit Hordorf.

Am 20. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll unweit Hordorf die Gräferei von 6 Morgen Wiesen meistbietend verkauft werden.

Kaufstüfte werden ersucht, sich zur obigen Zeit an der sogenannten Sandbecksbrücke einzufinden.

Braunschweig, den 12. Juli 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

In Gessen.

Auf Verfügung des Herzoglichen Kreisgerichts Wolfenbüttel sollen in der vor Herzoglichem Kreisgerichte Braunschweig an-

hängigen Sache des vormaligen Stockmeisters Timpe daselbst, Klägers, wider den Kothfassen Wasmus zu Erkerode, Beklagten, die dem Letztern zugehörigen, auf der Feldmark Gessen befindlichen Halmfrüchte, als:

2 Morgen 80 Ruthen Weizen,

2 » — » Roden,

12 » 75 » Sommerkorn,

9 » 106 » Erbsen,

den 19. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, öffentlich und meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufstüfte zur bestimmten Zeit im Krüge zu Gessen sich einzufinden wollen.

Schöppensiedt, den 11. Juli 1834.

Lang, Amtsvoigt.

In Remlingen.

Am 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll auf den Antrag des Herrn Administrators Pfau das Obst auf circa 500 Bäumen in dem von Löhneysenschen Garten zu Remlingen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Remlingen, den 11. Juli 1834.

Schaper, Amtsvoigt.

G e s t o h l e n e s.

Einer jetzt geschehenen Anzeige zufolge ist den 29. oder 30. v. M. hieselbst eine Tabackspfeife mit kurzem, aus drei Theilen bestehendem Rohre von schwarzem Horn, unten mit einem aus weißen Knochen geschnittenen Hunde verziert, mit schwarzem seidenen Schlauche, Kernspitze von schwarzem Horn, Schwammdose von grau schwarzem Horn und mit Kopf von weißem Porzellan, welcher mit einem Gemälde, das Brustbild eines Frauenzimmers darstellend, verziert und mit Beschlag von weißem Metall versehen ist, entwendet worden, und wird daher ein Jeder, dem solche Tabackspfeife etwa zu Gesicht kommen sollte, hiemit aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber an-

zuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 12. Juli 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.
W o l f f.

Verlorenes.

Es sind am Sonnabend den 12. Juli 6 Enten entlaufen. Sollten sie Jemandem zuge laufen sein, so bittet man, Nro. 455, Steinstraße, Anzeige davon zu machen.

Sonntag den 14. d. M. vom Petri thore bis zum Hagenmarkte eine Knabenmütze von blauem Tuche mit rothen Streifen und silberner Börde. Wer dieselbe in der Gildenklnke Nro. 1762 abgeliefert, hat eine Belohnung zu erwarten.

Am vergangenen Sonnabend früh in der Gegend des Wilhelmthors ein kleiner brauner Hund, der auf den Namen Bruno hört und ein Halsband von Tuchstreifen hat; auch sieht er nicht mehr scharf. Wer ihn Breitestraße Nro. 774, dritte Etage, zurückliefert, erhält auf Verlangen eine angemessene Belohnung.

Lotterie = Sachen.

Nächsten Montag, den 21. d., wird die 3te Classe Hannov., und den 4. August die 1ste Cl. Braunschw. Lotterie gezogen, zu welchen ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Stedekmann, Sonnenstr. 739.

Armen = Sachen.

Für die in einer vergnügten Gesellschaft auf Herrn Bartels Garten für die Armen gesammelten und zur Armenkasse eingesandten 2 10 38 8 2 wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 12. Juli 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Gildesachen.

Der Tischlergeselle Johann Heint. Christian Meine aus Bodensiedt ist am 12. Juli d. J., nachdem das von ihm angefer-

tigte Landmeisterstück für gut befunden, als Landmeister in die hiesige Tischlergilde aufgenommen worden.

Verkaufungen.

Mehrere Wispel Futtermehl zu billigem Preise, um damit zu räumen, bei Friedr. Wessel, Neuestraße.

Da ich abermals mit extra feinen Wollfedern und Wollbunen versehen bin, so halte ich mich damit bestens empfohlen.

J. C. Stedekmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Neuen Holl. und Engl. Matjes-Heering, einzeln und schockweise, auch eine Partei neue Ameisen-Eier erhielt so eben in bester Waare

Joh. Riebs auf der Hagenbrücke.

Einige neue und ein Paar kleinere gebräuchte, noch gute Fische, billig; Südstraße Nro. 488, das zweite Haus vom Karrenführer über den Hof im Brauhause.

Eine steinerne Kuhkrippe mit einer offenen Seite, in gutem Stande, 10 Fuß lang und 2 Fuß breit; Echterstraße Nro. 650.

Neue allerfeinste Butter zum billigsten Preise, auch Rohm- und Holst. Käse, neue Heeringe, Sardellen und noch einige Kisten Zitronen offerirt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.
1 Morgen 50 Ruthen Rothen auf dem Kröppelberge soll auf dem Halme verkauft werden. Das Nähere darüber auf der Scharnstraße Nro. 797.

Auf dem Rönckendorffschen Garten an der Bruchthorswallpromenade eine Kuh zum Schlachten.

In Bruchmacherfen.

Ein neues Haus, worin 2 Stuben, 7 Kammern, Bodenraum, Dreschdehle, Stalung und Brunnen sich befindet, nebst Garten, sogleich aus der Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Nachricht giebt der Schuhmachermeister Carl Meyer daselbst.

In Frankenhäusen.

Gasthaus - Verkauf.

Das im Jahre 1827 völlig neu erbauete, am Anger, dem größten und schönsten Plage hiesiger Stadt, gelegene, mit allen zur Gastwirthschaft gehörigen Berechtigungen und erforderlichen, Bequemlichkeiten versehene Gasthaus »zum Mohr« steht von heute an aus freier Hand zum Verkauf. Es enthält dasselbe, bei drei Etagen Höhe, in der Hauptfronte 12 heizbare Zimmer mit größtentheils eisernen Defen, einen sehr geräumigen heizbaren Concert- und Ball-Saal, eine große Bedienten- und Gesindestube, hinreichende Schlaf- und Wirthschaftskammern, eine gut angelegte Küche, daran stoßende Speisekammer, Waschkhaus u. und 3 vorzügliche Keller und Gewölbe. Im großen Hofraume, zu dem eine bequeme Einfahrt führt, befinden sich ein Kutschschuppen, ein Hintergebäude mit Stallung für 40 Pferde, den erforderlichen Böden u. und andere zur Wirthschaft dienliche Einrichtungen.

Der ausgezeichnet gute Ruf, welchen die früheren Eigenthümer diesem Gasthause zu erwerben wußten, ist noch bei den meistens hiesigen Ort besuchten und besuchenden resp. Reisenden im frischen und freundlichen Andenken; es verbürgt daher dieser Umstand dem künftigen Besitzer des gedachten Hauses um so sicherer eine lebhafte Frequenz, da Frankenhäusen eben so seiner ausgebreiteten Handelsgechäfte, wie des längst rühmlich bekannten Soolbades und anderer günstigen Verhältnisse wegen von Fremden aller Klassen häufig besucht wird und das bezeichnete Lokal unbestritten im Allgemeinen wie im Besondern, zu den vorzüglichsten und besten Etablissements solcher Art gerechnet werden kann.

Die Uebergabe dieses Grundstücks kann zu Michaelis dieses Jahres Statt finden und weitere Auskunft über die Verkaufsbedingungen u. in portofreien Briefen erfragt

werden bei dem Unterzeichneten, jetzigen Inhaber desselben.

Frankenhäusen in Thüringen, im Juni 1834. R. F. Hornung.

Kauf = Gesuch.

Eine Senfmühle wird zu kaufen gesucht; Nro. 1654 Knochenhauerstraße, Neustadt.

Es wird ein halber Morgen grüner Klee zum Abfüttern zu kaufen gesucht: Südstraße Nro. 485.

Wenn Jemand eine oder 2 Pferdekrippen abzustehen hat, der melde sich bei

J. Blumenhoff,
Südstraße Nro. 485.

Vermietungen.

Einige sehr gute Messlogis, auf nächste und folgende Messen. Ein Näheres Nro. 727, Gildenstraße.

Eine elegante Parterre-Wohnung mit Mahagoni-Möbeln kann wegen Veränderung den 1. August bezogen werden; vor dem Ackerhofe Nro. 2286.

Sogleich oder auf Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, mehreren Kammern und Zubehör, straßenwärts, 3ter Etage, mit auch ohne Möbeln; Damm Nro. 225.

Auf Michaelis eine Wohnung ganz nahe vor dem Thore von 4 decorirten Stuben, eben so viel Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzremise und der Promenade im Garten. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Stube und Kammer für stille einzelne Leute; auf der Kannengießerstraße Nro. 2700.

Eine Stube mit einer oder 2 Kammern, mit oder ohne Möbeln, in der 2ten Etage, straßenwärts, an einzelne Leute, sogleich oder auf Michaelis; Nro. 8, Gördenlingerstraße.

Auf Michaelis 2 Stuben parterre, Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, auch

ein großer Keller, sogleich; Silbenstraße Nro. 608.

Auf Michaelis eine Wohnung auf dem Bohlwege von 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Cabinets, heller Küche und Holzremise. — Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung mit 1 auch 2 Kammern, straßenwärts, eigener Küche und Holzge- laß; auf der Friesenstraße Nro. 2183.

Eine freundliche tapezirte Stube und Stubenkammer und eine andere Kammer, 2ter Etage, straßenwärts, Küche, Keller, Holzstall und Bodenraum; auf der südl. Wilhelmsstraße Nro. 1974.

Miet = Gesuch.

In der Nähe des Wenden- oder Fallers- leberthors wird ein Gartenhaus zu mieten gesucht. Nachricht auf der Wendenstraße Nro. 1593.

Sogleich eine kleine Wohnung mit Bette. Nachricht im Kattreppeln Nro. 526, eine Treppe hoch.

Eine Familie sucht auf Michaelis d. F. eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör, wo möglich in der Martini- oder Petrigemeinde. Nachricht Neuweg Nro. 1103.

Eine stille Familie von 4 Personen sucht auf Michaelis eine Wohnung von 4 Stuben, 3 — 4 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, in der Nähe des Hoftheaters. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geld = Gesuch.

Zur sehr sichern Hypothek 100 oder 200 \mathcal{C} , woraus prompte Zinszahlung erfolgt; auf Verlangen kann es auch in einem Jahre wieder zurückgezahlt werden. Das Nähere bei Hrn. Blume in der Schwedischen Krone.

Reise = Antrag.

Fürgelegenheit vom 15 — 18. d. M. in

einer bequemen vierfüßigen Chaise über Seesen, Nordheim nach Göttingen; Burg- platz Nro. 49.

Reise = Gesuch.

Eine junge Dame sucht auf den 20. bis 24. d. Mts. eine Reisegesellschafterin auf gemeinschaftliche Kosten nach Lübeck. Nach- richt hierüber Langehof Nro. 42.

Dienst = Antrag.

Ein junger gewandter, mit guten Atte- staten versehener Mann; der mehrere Jahre mit Papierarbeiten beschäftigt gewesen und darin nicht unerfahren ist, sucht in diesem Fache Beschäftigung. Nachricht hintern Brüdern Nro. 2734 a.

Geburts = Anzeige.

Die am 12. d. Mts. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Ziel- ker, von einem Mädchen beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

du Pré,

Berghandlungs-Commissair.

Heute Morgen gegen 4 Uhr wurden wir durch die Ankunft eines Töchterchens aufs Herzlichste erfreuet. Hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden melden wir dies gehorsamst.

Peine, am 12. Juli 1834.

Alwine Beckmann,
geb. Rüchenthal.

H. C. Beckmann,
Königl. Hannov. Rentmeister.

Todes = Anzeige.

Am 7. d. Mts. starb mein lieber Sohn und unser guter Bruder, der Stadtwund- arzt Theodor August Bode, im 29. Jahre an der Lungenschwindsucht; solches zeigen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an

Wittwe Bode, geb. Holle,
als Mutter,
und dessen Geschwister.

Nach langen Leiden endete am 13. d. M. Morgens 5 Uhr ein sanfter Tod das hoffnungsvolle Leben meiner geliebten ältesten Tochter Christine im angetretenen 18. Jahre ihres Alters an der Lungenschwindsucht, welches ich mit betrübtem Herzen Verwandten und Freunden hiemit zur schuldigsten Anzeige bringe.

Friedr. Huben.

Vermischte Nachrichten.

Heute, Dienstag den 15. Juli, wird im Garten des weißen Rosses das fünfte große Garten-Concert, aufgeführt von sämmtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboistencorps, Statt finden. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Ch. Gravenhorst.

Gartengesellschaft.

Die Mitglieder der Gartengesellschaft werden hiedurch zu einem Ballotement auf den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr eingeladen.

Der Vorstand.

In einer Preussischen Grenzstadt mittlerer Größe ist, durch Familien-Verhältnisse veranlaßt, der Eigenthümer einer Tuchhandlung Willens, sein Haus und Lager unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist im besten Flor und kann gegen Ende d. J. übergeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der National-Zeitung in Braunschweig.

Ich habe meine bisherige Wohnung verlassen und wohne jetzt in meines Schwiegervaters Hause. Auch ist bei mir, wie früher, verfertigte Schuhmacherarbeit zu verkaufen; ich bitte um geneigten Zuspruch.

August Büttner, Schuhmachermeister, Auguststadt Nro. 69 in Wolfenbüttel.

Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird unter annehmblichen Bedingungen eine geübte Demoisell verlangt. Das Nähere auf

dem Hagenmarkte Nro. 1399, eine Treppe hoch.

Wegen Todesfalls kann sogleich ein schöner Obstgarten mit reichlichen Früchten zu billigem Preise übernommen werden; mit Gartenhause nahe einen Morgen groß, in der Stadt. Nachricht Nro. 2420 am Egidienmarkte.

Ein Knabe wünscht zu Michaelis die Handlung zu erlernen. Reflectirende erfahren das Nähere Fallerleberstraße Nr. 1863.

Nachdem mir die Ausübung des Perückenmacher-Gewerbes höchsten Orts gestattet ist, so bringe ich solches zur Kenntniß des geehrten Publikums und meiner Bekannten und empfehle denselben meine Dienstleistungen als Perückenmacher und Friseur.

Braunschweig, den 15. Juli 1834.

Brüggemann,

Hoftheater-Friseur, wohnhaft am Steinwege bei dem Brantweinbrenner Müller Nro. 1947.

Dienst-Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung der Kinder, welches aber zu Hause schlafen muß, monatweise. Das Nähere Nro. 729, Gildenstraße.

Sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist; Läschenstraße Nro. 2299.

Hof- = Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 16. Juli: Das unterbrochene Opferfest, große heroische Oper in 2 Acten von Franz Xaver Huber, Musik von Winter. Mithras — Herr Irmer, zweite Gastrolle. Myrrha — Dem. Weinhold, vom Stadttheater zu Düsseldorf, als Gast.

V e r z e i c h n i s s

der

Bei den hierunter benannten Herzoglichen Postanstalten eingelieferten und in den Monaten Januar, Februar und März dieses Jahrs dahin zurückgekommenen Correspondenz, deren Abgabe am Bestimmungs-Orte nicht hat geschehen können, und weshalb solche an Herzogliche Post-Direction ausgeliefert ist, von welcher die unbekannten Absender in der hierzu gehörigen Bekanntmachung vom 4^{ten} Juli c. zur Wiederempfangnahme aufgefordert werden.

N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben	N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben
1	Braunschweig	Bataillonsarzt Rohe	Queblinburg	38	Braunschweig	Kaufmann Rothschild	Berlin
2	»	Wittwe G. Zadeck	Apelern			Lederhändler Venken-	
3	»	Fräulen von Holwebe	Wolfenbüttel	39	»	dorff	Wolfenbüttel
4	»	Victor Schmidt	Bernburg	40	»	Fräulein Hamer	Hildesheim
5	»	Steinhauermeister L. Ehmig	Zeitz	41	»	Briefträger C. Sauer-	
6	»	Förster Perl	Rethem	42	»	wein	Frankfurt a. D.
7	»	Wittwe Grobecker	Amsterdam	43	»	Kaufmann Gideler	Straußberg
8	»	Max Dieterich	Magdeburg	44	»	Mdemois. Calame	Loche
9	»	Schneider Städe	Grasdorf	45	»	dito	dito
10	»	Hofrath Brinkmeier	Wolfenbüttel	46	»	Musikus König	Stuttgart
11	»	Buchhändler, Dieterich jun.	Göttingen	47	»	dito	dito
12	»	Bürgermeister Ber-				Schlächtergesell B.	
		trab	Peine	48	»	Timm	Frankfurt a. M.
13	»	Madam Graf	Berlin	49	»	Jäger Abel	Haltter
14	»	Protokollführer Krus-	Helmstedt	50	»	Karsten	Abbenrode
		kob		51	»	Demoisell Schwioger	Halberstadt
				52	»	Martin Rausf	Lobersdorf
15	»	Bauinspect. Brandes	Osterode			Joseph von Stael-	
16	»	Nachrichter Wittig	Liebenburg	53	»	Holstein	Wien.
17	»	Doctor von Christen	Pesth	54	»	Joh. Feldhusen	Schwerin
18	»	Superintend. Wolff	Hasselfelde	55	»	Frau von Sommer	Ahlum
19	»	Verwalter Kastius	Stiege	56	»	Hauptmann Brauer	Wolfenbüttel
20	»	Wohage	Burgdorf	57	»	Stegmann	Hörter
21	»	Försterinn Daubert	Braunlage	58	»	Frau Eugen	Stoßhausen
22	»	Stud. theol. Chr-		59	»	Amtmann Brandes	Stendal
		hardt	Göttingen	60	»	Fischlermeister Plöy	Schwartau
23	»	A. Vahlberg	Magdeburg	61	»	Stadt-Rath	Neubuckow
24	»	Schridde	Albese	62	»	Weiß et Söhne	Langensalze
25	»	Jäger Claudig	Königsutter	63	»	Hufar W. Gleich	Wickrodt
26	»	Kaufmann Meyer	Bremen			Gräfinn von d. Schu-	
27	»	Schullehrer Morich	Wolfenbüttel	64	»	lenburg	Steindorff
28	»	Pastor Pirscher	Lauingen			Bürgermeister von	
29	»	Fischhändler Stickle	Lüneburg	65	»	Bertrab	Peine
30	»	Amtsassessor Volge	Fallersleben	66	»	Demoisell Peter	dito
31	»	Kaufmann Lob	Lennepe	67	»	H. M. Oppenheim	Heiligenstadt
32	»	Frau Müller	Zellersfeld	68	»	Krüger	Wolfenbüttel
33	»	Amtsassessor Boyer	Hellen	69	»	Advocat Teichmüller	Helmstedt
34	»	» von Ga-		70	»	J. G. J. Knierim	Göttingen
		densfeldt	Bilm	71	»	Studiofus Wendt	Halle
35	»	Lieutenant von Meyer	Burgdorf	72	»	W. H. Krentel	Olberstedt
36	»	G. F. Strube	Gandersheim	73	»	Reichhardt	Andreasberg
37	»	W. Boucher (Sänger)	Lübeck			Militair-Hospital-	
						Verwalter	Magdeburg

N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe ein- geliefert wor- den sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs- Ort derselben	N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe ein- geliefert wor- den sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs- Ort derselben
74	Braunschweig	Schuhmachergesell Kleinhauer	Hannover	114	Braunschweig	Schneidermeister Dreier	Clausthal
75	»	Frau Doctorinn Ver- tram	Seesen	115	»	Bäckermeister P. Hal- tenborn	Ölzn
76	»	J. E. Piederitz	Blomberg	116	»	Frau Amtmanninn Sandhage	Burgdorf
77	»	J. Löwenthal	Ludwigslust	117	»	Ackermann Schulze	Warmenau
78	»	Ernst Brauer	Halberstadt	118	»	Joh. Wille	Emtinghausen
79	»	E. Brüggemann	dito	119	»	Justizamtman Küh- nen	Salder
80	»	Christ. Armes	Al. Schiersfeldt	120	»	Heinrich Hoppe	Gransfelde
81	»	Daniel Anspach	Neerholz	121	»	Schuhmacherges. H. Bartels	Strehla
82	»	Zimmergesell Friedr. Schade	Clausthal	122	»	Schreinergef. H. Löhr	Regensburg
83	»	Studiosus Woback	Halle	123	»	Studiosus Müller	Wittenberg
84	»	L. D. Seemann	Berge	124	»	Geschirrbauer Bleier	Dörnten
85	»	Berwalter Gercke	Schöningen	125	»	Heyer	Wiesbeck
86	»	H. Kruse (Uhrmacher)	Halberstadt	126	»	Gebrüder Nathan	Frankfurt a. M.
87	»	J. H. G. Dürels	Ditterndorf	127	»	Mademois. Calame	Locle
88	»	Joh. Franck	Minde	128	»	B. Glock	Frankfurt a. M.
89	»	Jacob Bernhardt	Hannover	129	»	Jacob Filzinger	Höchst
90	»	Buchbinder Lüders	Gandersheim	130	»	Ferd. Lazarus Müller	Hamburg
91	»	Joh. Peter Gehrenbeck	Hirschberg	131	»	Hirsch Moses	Biam
92	»	Berwalter C. Meyer	Dannenhüttel	132	»	Carl Pircher	Neustrelitz
93	»	Christ. Schubert	Wiesenthal	133	»	Wilh. Grusenborff	Hannover
94	»	Referendar Rabe	Hämersleben	134	»	Studiosus theol. Möhlmann	Göttingen
95	»	Victor Schmidt	Bernburg	135	»	Bäckergef. E. Wa- gener	Hannover
96	»	Schauspieler Riebel	Magdeburg	136	»	Schafmstr. H. Lampe	Schöningen
97	»	Advocat Siemens	Wolfenbüttel	137	»	Buchhändler H. Die- terich jun.	Göttingen
98	»	Tischlrges. E. Eggert	Hannover	138	»	Frau Moritz	Hamburg
99	»	Kaufmann Weigel	Nierwies	139	»	E. Wernecke	Berlin
100	»	Lieutenant Aldorches	Giffhorn	140	»	Schneidergef. Fr. Peters	Schwerin
101	»	J. H. Wichmann	Hameln	141	»	Maurergesell Riehm	Altona
102	»	H. A. Lüttge	Potsdam	142	»	Gebr. Eggersdorff	Holzminden
103	»	Wittwe Zohl	Merseburg	143	»	Lohgerbergef. Beyer	Schöningen
104	»	Buchhändl. H. Franke	Leipzig	144	»	Joh. Hr. Meyer	Hamburg
105	»	Professor L. Wagener	Berlin	145	»	Maler Meber	Zwickau
106	»	Ackerm. Kasten Wecke	Immenhausen	146	»	Maurerges. Schröber	Magdeburg
107	»	Oberamtman Kuhrs	Schöppenstedt	147	»	Böning für Wilhel- mine Heßmann	Stendal
108	»	Lackierfabrik. F. Jacobi	Wünnenburg				
109	»	Wittwe Banmann	Stendal				
110	»	Philipp Blanck	Halberstadt				
111	»	Hufschmid Bode	Neindorf				
112	»	Wittwe Steinbrück	Gr. Lafferde				
113	»	Studiosus theol. C. Boges	Göttingen				

N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs-Ort derselben	N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs-Ort derselben
148	Braunschweig	Tischlermeister Meier	Hannover	175	Holzminden	Amtsvoigt Görzel	Hörter
149	»	Kaufmann Breul	dito	176	Seesen	J. F. Bunde	Clausthal
150	»	Madame Dpiß	dito	177	»	Doctor Baruch	Stadthagen
151	»	Schmidges. H. Watzemann	Holzminden	178	Wolfenbüttel	Jungfer Bock	Blankenburg
152	»	Frau Schmilzen	Dahlen	179	»	Jungfer Weisern	Hildesheim
153	»	H. M. Oppenheim	Heiligenstadt	180	»	Hanne Spintis	Langelsheim
154	»	Wittwe Kohen	Mühlhausen	181	»	Mamsell Bocken	Blankenburg
155	»	Schuhmachergesell H. Bartels	Strehla	182	»	Rammachergesell E. Schubert	Sondershausen
156	»	Möver	Schöningen	183	»	Hinge für Jungfer Weisern	Hildesheim
157	»	Frachtfahrer Zimmerweh	Weinum	184	»	Wilh. Rosenthal	Braunschweig
158	»	Behrens	Sehde	185	»	Schott	Heideck
159	»	Direction des Stadt-Theaters	Brün	186	»	Unterofficier Wolff	Magdeburg
160	»	Schneidermeister Ambrun	Goldig	187	»	Gottlob Hill	Alfeld
161	»	Frau Hinken	Kl. Rhüben	188	»	Zeugschmid J. Schmidt	Röten
162	»	Invalide Meyer	Hannover	189	»	Drechsler Busch	Burg.
163	»	Hr. Klingenberg	Grafelde	190	»	Tischler Jul. Keune	Barum
164	»	C. Warnecke	Schöppensfeldt	191	»	Dienstknecht Hansel	Peine
165	»	Friederike Eggeling	Barleben	192	»	von Dünkers	Hamburg
166	»	Oeconom Wallmann	Salze	193	»	Chirurgus Erdmann	Hessen
167	Echershausen	Tocht	Amelunxborn	194	»	Baron L. von Alvensleben	Leipzig
168	Fürstenberg	Advocat Scharrenbeck junior	Braunschweig	195	»	Nachfolger von Schnabel et Sohn	Hildesheim
169	Helmstedt	Lotterie-Direction	Weimar	196	»	Hautboist Rammelberg	Hannover
170	»	Baron von Hoym	Linstedt	197	»	Clemens Warnecke	Braunschweig
171	»	Amtsassessor Vassert	Clausthal	198	Hämburg	B. L. Weinstock	Wastheim
172	Holzminden	Canleibote Nicolai	Hannover	199	»	Rammachergesell Freudenschuß	Wolfenbüttel
173	»	General-Ausseher Lessmann	Wolfenbüttel	200	»	Musicus Heyny	Braunschweig
174	»	Handelsmann F. Deumer	Königstein	201	»	Secretair Weichhold	dito

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 167.

Mittwoch, den 16. Juli.

Bekanntmachungen.

Nachdem. Inhalts Rescripts Herzogl. Kreis-Direction vom 4ten d. M., zu Erhaltung des Straßenpflasters und der Trottoirs in hiesiger Stadt, und zum Schutz der die Straßen passirenden Personen gegen das von den Dächern herabstürzende Regenwasser, angeordnet worden:

1. daß jedes an den Straßen der hiesigen Stadt neu erbaute Gebäude mit Dachrinnen und Fallröhren an der Straßenseite versehen werden müsse;
2. daß bei jeder Uebertragung des Eigenthums eines an der Straßenseite belegenen, und mit Dachrinnen noch nicht versehenen Gebäudes der neue Acquisrent verpflichtet sei, binnen Jahresfrist, nach erfolgter gerichtlicher Verlassung, dasselbe mit Dachrinnen und Fallröhren versehen zu lassen;
3. daß, wenn nach Verlauf eines Jahres den obigen Vorschriften keine Folge geleistet worden, der Contravenient in eine Strafe von 10 R^{th} verfallen,

und die Herzogl. Polizei-Direction ermächtigt sei, die Rinnen und Fallröhren auf Kosten des Hauseigenthümers anlegen zu lassen, und daß

4. die an den Gebäuden straßenwärts bereits vorgerichteten Rinnen und Fallröhren nicht nur nicht hinweggenommen werden dürfen, sondern auch jederzeit in gutem Stande erhalten werden müssen;

so wird solches hiemit zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Nachdem Inhalts Rescripts Herzogl. Kreis-Direction vom 6ten d. M. durch ein hohes Rescript Herzogl. Staatsministeriums vom 28ten v. M. die nachfolgende polizeiliche Verfügung:

1. ein Jeder, welcher auf den öffentlichen Plätzen, in den Straßen, den Thora-Avenüen und den Promenaden der hiesigen Stadt mit Kutschen oder andern

Wagen übermäßig stark, d. h. schneller, als im mäßigen Trott fährt, oder auf eine gleich unvorsichtige Weise reitet, verfällt in eine Geldstrafe von 5 \mathcal{C} , oder in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe;

2. wer die Brücken, sowohl in der Stadt selbst, als in den Thoren und den Promenaden, reitend oder mit Fuhrwerk jeder Art schneller, als im Schritt passiert, verfällt in eine gleiche Geld- oder Gefängnißstrafe;
3. in eine gleiche Strafe, verfällt jeder Fuhrmann, welcher auf den öffentlichen Plätzen, in den Straßen, den Thoren, Thoravenüen und Promenaden der hiesigen Stadt seine vorgespannten Pferde verläßt, ohne die Zugstränge loszubängen, und ohne die Zügel zurückzubinden;
4. sollte durch die Contravention gegen diese Polizei: Verfügung ein Schaden zugesügt werden, so soll der Contravenient, wie sich von selbst versteht, außer der verwirkten Strafe, auch zum vollständigen Ersatz solchen Schadens angehalten werden,

genehmigt worden; so wird solches zur Nachricht und Nachachtung hiedurch bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Anstellung.

Von Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegio ist unterm 2ten Juli d. J. die Candidatinn der Hebammenkunst Conradine Camp, geb. Hollandt, examinirt, und nach sehr gut bestandener Prüfung als Hebamme für die Gemeinde Sierße in Eid und Pflicht genommen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Die verwittwete Obristlieutenantin Stu-

her, Wilhelmine geb. Mauvillon, früher hieselbst, jetzt zu Seesen, ist durch unser Erkenntniß vom 13. v. M., publicirt den 28. ejusd. m., von der wegen Bankerotts gegen sie eingeleiteten Untersuchung freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches gesetzlicher Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

E a m p e.

Amt Königsutter.

In Sachen des Thierarztes Ernst Stroh-meyer in Schöppenstedt, Klägers, wider den Pferdehändler Wöhlecke in Rottorf, Verklagten, ist dieser wegen der dem Kläger am 19. October v. J. in einem Gasthause zu Schöppenstedt zugesügten Beleidigung zur Abbitte schuldig erkannt und hat solche im Termine am 8. April d. J. geleistet, welches dem klägerischen Antrage und dem judicato vom 11. Februar c. gemäß hiermit bekannt gemacht wird.

Königsutter, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Bormerk.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Am 6. Februar d. J. hat ein Unbekannter einem hiesigen Einwohner drei Bunde Garns zum Verkaufe angestellt, und als er aufmerksam gemacht worden, daß das Garn unrichtig gehaspelt sei, dasselbe ohne Weiteres zurückgelassen und sich entfernt, nachdem er zuvor auf Befragen angegeben, daß er Ernst aus kl. Rohde sei. Die angestellten Nachforschungen haben die Unrichtigkeit dieser letztern Angabe ergeben, und wird daher jener Unbekannte hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem zu Untersuchung der Sache auf

den 7. August d. J.

angesezten Termine 11 Uhr Vormittags vor der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu

erscheinen, unter der Androhung, daß er widrigenfalls in contumaciam für geständig gehalten und daß wider ihn den Rechtsen gemäß eintretenden Falls mit Confiscation des Gars verfahren werden soll.

Wolfenbüttel, den 7. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

E. Kubel.

Pupillen-Collegium der Königl. Justiz-Ganzlei zu Hannover.

Auf den Antrag des im Debitwesen des hiesigen Intelligenz-Comtoirs-Voten Friedrich Adolph Salzkorn bestellten Mandatarii creditorum communis Advocaten Lindemann hieselbst, werden Behuf völliger Erledigung dieses Schuldenwesens alle in dem Prioritäts-Erkenntnisse vom 17. Juli 1810 classificirten Gläubiger, welche zu ihrer Befriedigung noch nicht gelangt sind, da zum Theil deren, oder ihrer etwaigen Erben dormaliger Aufenthalts-Ort bislang nicht hat ausgemittelt werden können, zum Theil auch deren Forderungen noch einer nähern Nachweisung bedürfen, in dem auf den 1. September d. J. anberaumten Termine zur nähern Nachweisung und völligen Klärmachung ihrer noch habenden Forderungen durch die Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente, auch in sofern solches etwaigen Erben der Betheiligten obliegt, zu Beibringung ihrer vollständigen Legitimationen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Todeserklärung des vormaligen Untervogts Johann Jürgen Buchheiser aus Högum betreffend, ist der Verschollene, da derselbe in dem am 25. vor. M. angefallen gewesenen Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erschienen, durch Bescheid vom heutigen Tage für todt erklärt; auch sind alle

diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an dessen Nachlaß als Erben oder Gläubiger nicht profitirt haben, dem angebotenen Präjudize gemäß präcluidirt worden.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

E a m p e.

In Sachen die Todeserklärung des abwesenden Carl Friedrich Wilhelm Kestner betreffend, ist durch das Decret vom heutigen Tage der Verschollene für todt erklärt, und wird wider alle diejenigen, welche an des Verschollenen Nachlaß ihre etwaigen Ansprüche in dem am 16. vor. Mts. Statt gehabten Professionstermine nicht angemeldet haben, die Präclusion ausgesprochen.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

E a m p e.

Verpachtungen.

Auf Ansuchen des Rechnungsführers der hiesigen Wilhelmitheors-Gemeinde sollen die derselben zugehörigen im Bruche, im Papensief, in der rothen Wiese und im Rühninger Thale belegene, 106 Morgen 39 1/2 Ruthe haltende Wiesen, imgleichen die derselben gehörige in der ehemaligen Trift, in der Lehmgrube an der Rühninger Straße, im Bruche und beim Gödebrunnen belegene 12 Morgen 86 1/2 Ruthen haltende Länderei in mehreren Abtheilungen, wie auch die Nachhude auf denen der Gemeinde zugehörenden Wiesen und Neckern, und die wilde Fischelei im Osterstrome, zwischen den Bruch- und Gänsewinkel-Wiesen verpachtet werden, und ist dazu Termin in meinem am Hohenthore belegenen Hause auf

den 22. d. Mts.

angesezt, in welchem die Pachtlustigen sich Morgens präcise 9 Uhr einzufinden, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Clemens Sonnenberg, Notar.

In Königsbutter.

Auf den Antrag der Stadtbehörde soll die hiesige Rathskellerwirthschaft nebst Zubehör von Oßtern 1835 ab auf 6 Jahre anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden, und wollen die Pachtlustigen in dem dazu auf

den 10ten September d. J.

angesehten Termine Vormittags 10 Uhr
vor unterzeichnetem Herzogl. Amte sich ein-
finden.

Es wird bemerkt, daß die Wohn- und Wirthschaftsgebäude erst vor einigen Jahren ganz neu erbauet sind; und dient zur Nachricht, daß Pächter zur Sicherheit der verpachtenden Cämmerei vor dem Antritte der Pacht eine baare Caution von 300 ₰, und zwar 200 ₰ in Golde und 100 ₰ in Conventionsmünze, welche ihm während der Pachtzeit verzinslet werden wird, stellen muß. Die Pachtbedingungen können übrigens schon 4 Wochen vor dem Termine bei der hiesigen Stadtbehörde eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien schriftlich gefordert werden.

Königsbutter, den 7. Juli 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

(L. S.) W. Vorwerk.

In Eierße.

Auf freiwilligen Antrag des Rathsassen Hennig Eberhard Pape in Sierße sollen von der zu dessen Hofe gehöriger Länderei circa 15 Morgen auf 9 Jahre, von nächste Michaelis angerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet, eventualiter auch nach Beendigung dieses Geschäfts die Früchte von 4 Morgen Roggen und 5 Morgen Hafer auf dem Halme an den Meistbietenden versteigert werden, und ist Termin zu dem Ende auf

den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rammschen Gasthofe in Sierße anberaumt, in welchem

Nacht- resp. Kaufleute sich einfinden wollen.

Bechelde, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt Hieselbst.
R u f f.

И у ф ф.

Definitionen.

Am 17. Juli d. S. und an dem folgenden Tage des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße belegenen Hause No. 1300 mehrere vormals zum Cholera-Hospitale neu angeschaffte Gegenstände, als: 87 Bettstellen, 15 Badewannen, 44 Stück Stühle, 76 Stück Handtuchher, 5 Tragbahnen, mehrere Dampf-, Räucher- und Kochapparate, ein großer Kupferne Kessel, 6 neue Defen, 40 Stück Ofenröhren, 14 Stück 8 Fuß hoher Rejolen, 20 Stück voller Dielen, eine Partei Sparren und Latten, mehrere Fenster und Fensterladen, eiserne Fenthüren und andere Utensilien auctionsmäßig verkauft werden.

In Gveffen.

Auf Verfügung des Herzoglichen Kreisgerichts Wollfenbüttel sollen in der vor Herzoglichem Kreisgerichte Braunschweig anhängigen Sache des vormaligen Stodemeisters Timpe daselbst, Klägers, wider den Kothsassen Wasimus zu Erkerode, Beklagten, die dem Ecktern zugehörigen, auf der Feldmark Gressen befindlichen Halmfrüchte, als:

2	Morgen	80	Ruthen	Weizen,
2	»	—	»	Rocken,
12	»	75	»	Sommerkorn,
9	»	106	»	Erbsen.

den 19. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, öffentlich und meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige zur bestimmten Zeit im Krüge zu Evessen sich einfänden wollen.

Schöppenstedt, den 11. Juli 1834.

Lang, Amtsvoigt.

In Remlingen.

Am 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll

auf den Antrag des Herrn Administrators Pfaue das Obst auf circa 500 Bäumen in dem von Löhneysenschen Garten zu Remlingen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Remlingen, den 11. Juli 1834.

Schaper, Amtsvoigt.

Dielen = Verkauf.

In Blankenburg.

Donnerstags den 31. dieses Monats, Vormittags zehn Uhr, sollen auf der Nebelshölzer = Sägemühle bei Rübeland circa 500 Bloch ästiger und schadhafter Fichten = Dielen von verschiedener Länge und Stärke unter denen im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20füßiger mindestens 8 gge, und pro Bloch 14- oder 12füßiger mindestens 6 gge gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg, den 10. Juli 1834.

Der Oberforstmeister.

Für denselben in dessen Abwesenheit und im Auftrage

Der reit. Förster C. G. Barleben.

Gestohlenes.

Jetzt geschehener Anzeige zufolge ist ein hiesiger Einwohner seit Pfingsten d. J. ein goldener Fingerring mit drei Rubinen, etwa 4 C an Werth, entwendet worden, weshalb ein Jeder, dem dieser Ring etwa zu Gesicht kommen sollte, hiedurch aufgefordert wird, denselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst davon Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Polizei = Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge ist bei dem diesjährigen Freischießen zu Wienrode die nachstehend näher beschriebene Büchse entwendet worden, und wird daher Jeder, dem

von diesem Diebstahle etwas bekannt werden sollte, welches zur Entdeckung des Thäters beitragen könnte, ersucht, davon dem unterzeichneten Herzogl. Amte schleunige Anzeige zu machen.

Beschreibung der Büchse.

Der Schaft ist von hellgelber Farbe mit mehreren dunkeln Flecken; am Kolben sind in Folge einiger Sprünge mehrere Stückchen Holz hineingeschlagen; der Oberschaft ist zusammengeleimt, besonders am Schieber kenntlich, weil er noch neu und daher nicht politirt ist; das Holz ist von Nussbaum, die Garnitur von Messing, mit Ausnahme des hölzernen Bügels, der Ladestock von rothgelber Farbe mit schwarzem Knopfe. Das Rohr ist blau angelassen, ohngefähr $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Fuß lang, mit 7 Bügen, messingenern Korn, und sitzt das Visir beinahe auf der Mitte des Rohrs. Auf der obern Kante befindet sich ein undeutlicher Name und ein Stempel mit einer ebenfalls undeutlichen Krone. Das Rohr ist ohngefähr $\frac{1}{2}$ Strich länger als der Schaft. Das Percussionsschloß ist mit Sicherheitsdeckel.

Blankenburg, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
von Bernerwik.

Verlorenes.

Am 14. d. Mts. Nachmittags auf der Wallpromenade oder in der hiesigen Stadt ein Schlüsselhaken mit 4 Schlüsseln. Der Finder wird gebeten, denselben in dem sub Nro. ass. 34 hintern Egidien belegenen Hause gegen eine angemessene Belohnung wieder abzugeben.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Erben des Herrn Cammeraths Lüderßen soll das denselben zugehörnde, am Neustadthore sub Nro. assec. 1195 belegene, vormalß Rosenersche Haus, in welchem sich 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden- und Hofraum, auch

Stallung befinden, durch mich, den unterzeichneten Notar,

am 19. d. Mts.

öffentlich verkauft werden. Die Kauflustigen werden daher eingeladen, sich am be-
melbeten Tage, Vormittags 10 Uhr, in mei-
ner Wohnung, Neue-Weg Nro. 1106, ein-
zufinden, um auf die in terminis bekannt
zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu
Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 1. Juli 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Das neu erbaute Haus auf der Kaiser-
straße Nro. 1213, worin 6 Stuben, 17
Kammern, 3 Küchen, Keller, Holzställe u.
befindlich. Nachricht Steinweg Nro. 1906.

Drei Stück neuer starker Bier-Biertel;
Nro. 21, Gördeningerstraße.

Sehr schöne bückene Kohlen, à Himte:
4 Hk, bei Eduard Braunschweiger,
Wendenstraße 1412.

Neuer Matjes-Heering, bei Denecke auf
dem Kohlmarkte Nro. 291.

Schönes neues Rothenstroh in die Bet-
ten; bei dem Oeconom Bosse, Echtern-
straße Nro. 673.

Neue Sendungen von f. Satin, mittel
u. ord. Tapeten u. Bordüren hat erhalten
u. empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen

C. L. Quenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Ger. Rhein-Lachs, neue fette Heeringe,
Sardellen, frisches Rauchfleisch, feine Pfir-
Butter, Cappern, Murcheln, Champignons,
feines Prov.-Del, Limb.-Käse u. erhielt

C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Hamburger Rauchfleisch, Westph. Schin-
ken, roh und gefocht, jeden Mittwoch und
Sonntag Abend warmer Schweinebraten
bei F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Ein Pyramiden-Ofen und 2 Unteröfen,
ein feinerer Schweinetrog, 12 Fuß lang,
und ein großer Brunnenhahn von Messing;
Nro. 1906 am Steinwege.

In Beddingen.

Auf der Marre daselbst eine schöne große
neumilchende Kuh mit oder ohne Kalb.

In Bettmar.

Ein Kferwagen, der ein- und zweispän-
nig gefahren werden kann; bei dem Stell-
macher Grebe daselbst.

Vermietungen.

In der Hof-Apotheke das Gewölbe, wel-
ches früher die Lederhändler Herren D. W.
Gromm et Sohn aus Bremen im Besiz
hatten, auf die nächste und folgende Messen.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung
nach der Morgenseite, 2ter Etage, von 2
Stuben, nöthigen Kammern, Kamin zum
Kochen, Platz im Keller und Holzgelag;
auf der Gildenstraße Nro. 702, dem Gast-
hose zur Tanne gegenüber.

Auf Michaelis eine Wohnung von zwei
Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller,
Holzremise. Näheres bei F. F. Zimmer-
mann, Schützenstraße Nro. 133.

Sogleich oder auf Michaelis eine kleine
Wohnung von einer Stube und Kammer,
wobei fließendes und Brunnenwasser; Nr.
2027 B., Stobenbrücke.

Eine Wohnung parterre von 2 Stuben,
5 Kammern, mit Stallung, Küche, Keller,
Schlachthaus und Laden, worin seit vie-
len Jahren der Hoken- und Victualienhan-
del betrieben ist. Auch ist dieß Haus zu
verkaufen. Nachricht Nro. 1869 am Ka-
tharinenkirchhofe.

Auf Michaelis eine Wohnung für eine
Dame oder Herrn von 2 Stuben, 1 Kam-
mer, Keller, Holzremise, 2ter Etage, in der
Messgegend. Näheres bei F. F. Zimmer-
mann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine große Stube nebst Stubenkammer,
eigener großer Küche und übrigen Bequem-
lichkeiten, zu jedem Geschäfte passend, auch
können mehrere Kammern dabei gegeben
werden; Rosenhagen Nro. 2377.

Auf Michaelis eine Wohnung von 4:

schönen decorirten Stuben, eben so viel Kammern, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus, Brunnen- und laufendem Wasser, in der Martini-Gemeinde. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Ofen, 1 bis 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgefaß; Wendenstraße Nro. 1429.

Eine billige Wohnung für einzelne Herren oder Damen oder junge Leute, die auf Schulen gehen; auch kann Kost dabei gegeben werden; Jacobsstraße Nro. 237 b.

Auf Michaelis 3 durchgängig neu und elegant decorirte Etagen, bestehend jede in 2 Stuben, 5—6 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, Nro. 1213 auf der Kaiserstraße. Nachricht Steinweg Nro. 1906.

Miet = Gesuch.

Ein nahe vor der Stadt oder auf der Wallpromenade belegener, circa 1 bis 1½ Morgen haltender Garten mit einem kleinen Wohngebäude, worin 1 Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und etwas Stallung sich befinden müssen, wird auf Michaelis d. J. zu mieten gesucht. Nachrichten hierzu werden schriftlich aufgenommen Nro. 940 am alten Petrithore.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit vom 15—18. d. M. in einer bequemen vierstigen Chaise über Seesen, Nordheim nach Göttingen; Burgplatz Nro. 49.

Donnerstag den 17. d. M. Fuhrgelegenheit nach Blankenburg; auf der Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 516.

Dienst = Antrag.

Ein junger gewandter Mann von gutem Aussehen, von auswärts, der mehrere Jahre bei einer Herrschaft als Bedienter servirte und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wünscht hier oder auswärts sogleich eine Anstellung in diesem Fache. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst verlangt, bei Kindern und zur häuslichen Arbeit, das außer dem Hause schläft; Wewersstraße Nro. 1028, eine Treppe hoch.

Es wird sogleich ein rechtliches Hausmädchen in Dienst verlangt im Hôtel de Prusse.

Auf Michaelis wird ein sehr reinliches und rechtliches, mit guten Attestaten versehenes Mädchen gesucht, welches mit aller Haus- und Küchenarbeit gut fertig werden kann, auch waschen, plätten und nähen kann und mit guter Wäsche versehen sein muß; es findet eine gute Stelle Nr. 1517 auf der nördl. Wilhelmstraße.

Geburts = Anzeige.

Die am 15. d. M. Morgens 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Henriette geb. Timpe, von einer gesunden Tochter zeigt Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Ansagens hiedurch ergebenst an

Carl Beckmann.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Magnuskirche. Den 1. Juni, des Concertmeisters Herrn Carl Friedrich Müller Sohn, Elias Friedrich Wilhelm. Den 28. Juni, des Obristleutnants Herrn Joh. August Friedr. von Henninges Sohn, Oskar.

Vermischte Nachrichten.

Ein junger Mensch von 15 Jahren und rechtlichen Eltern wünscht auf Michaelis dieses Jahrs als Lehrling in eine Materialwaaren-Handlung zu treten. Nachricht ertheilt Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Eine einzelne Frau kann auf Michaelis bei einer Wittve eine Kammer erhalten und mit auf die Stube gehen. Nachricht am Werder Nro. 1447.

Es sollen vor dem Augustthore Früchte auf dem Lande sogleich verkauft werden. Nachricht bei dem Feldhüter Bohnhorst auf St. Leonhard.

Den 16. d. M., wie auch alle Tage, wie der frische Duckstein bei Scheller im Delschlägern, in der Stadt Schöppenstedt.

Gartengesellschaft.

Die Mitglieder der Gartengesellschaft werden hierdurch zu einem Ballotement auf den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr eingeladen.

Der Vorstand.

Personen, welche ihre Dienste antragen.

Auf Michaelis d. J. suchen folgende Personen, welche sämmtlich von ihren frühern Herrschaften bestens empfohlen werden, ein anderweitiges Engagement, als: zwei Reisediener, fünf Oeconomie-Verwalter, zwei sehr geschickte Schreiber, ein Koch, vier Kellner oder Marqueurs, wovon zwei geläufig französisch sprechen; ferner drei in der französischen Sprache und im Clavierspielen, so wie in feinen weiblichen Arbeiten vollkommen geübte und gebildete Frauenzimmer als Gesellschafterinnen und Gouvernanten.

Herrschaften und Principale werden gratis bedient.

Allgemeines Commissions- und Nachweisungs-Comtoir von Friedrich M a r h e i n e in Hildesheim.

Es wird sogleich ein Bursche zum Ausgehen und zur häuslichen Arbeit verlangt; auch wird ein altes Billardtuch in mittler Größe zu kaufen gesucht; Weberstraße 999.

Verein für Land- und Forstwirthschaft zu Braunschweig.

Freitag den 15. August d. J., Morgens um 7 Uhr, wird auf dem weißen Rosse hieselbst eine Thierschau und Vertheilung von

zwölf Prämien zu dem Gesamtbetrage von 450 R. an die Besitzer der besten, von den Beschälern des Herzogl. Landgestüts abstammenden Zuchstuten und Stutenfühlen Statt finden.

Hiermit ist zugleich eine Versteigerung von Stämmpferden verbunden, und können davon alle Besitzer von Racethieren der Art beliebigen Gebrauch machen.

Da ich das auf dem Langenhofe belegene Gölersche Haus gekauft habe und die darin betriebene Schenkwirthschaft fortsetze, so empfehle ich solche, die beste Bedienung versprechend, einem verehrten Publikum gehorsamst. J. G. Franke.

Der unterzeichnete Königl. Baiersche Oberfeuerwerker vom 1. Artillerie-Regimente zu München und Hof-Feuerwerker Sr. Majestät des Königs macht hiermit die gehorsamste Anzeige, daß Donnerstags den 17. Juli im Hofstischen Garten ein großes brillantes Kunstfeuerwerk abgebrannt werden wird. Das Uebrige besagen die Anschlagzetteln.

Hornung.

Hof- Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 16. Juli: Das unterbrochene Opferfest, große heroische Oper in 2 Acten von Franz Xaver Huber, Musik von Winter. Murney — Herr Irmer, zweite Gastrolle. Myrrha — Dem. Weinhold, vom Stadttheater zu Düsseldorf, als Gast.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 6. bis zum 12. Juli 1834
einschließlich.

	in Conventions-Münze	
der Himte	der Wispel	
Weizen 24 $\frac{1}{4}$ — 26 mkg	26 $\frac{2}{3}$ bis 28 $\frac{1}{2}$ R	
Roden 16 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{4}$ —	18 — 19 —	
Serfe 13 $\frac{1}{4}$ — 14 $\frac{1}{2}$ —	14 $\frac{1}{2}$ — 16 —	
Safer 10 $\frac{1}{2}$ — 11 $\frac{1}{2}$ —	11 $\frac{1}{3}$ — 12 $\frac{1}{2}$ —	
Erbfen 20 $\frac{1}{2}$ — 23 —	22 $\frac{1}{2}$ — 25 $\frac{1}{4}$ —	

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 168.

Donnerstag, den 17. Juli.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Holzminden.

In Sachen der Georg Ketemeyerschen Erben zu Holzminden, Kläger, gegen den Schuhmachermeister Christian Räuber daselbst, Verklagten, wegen Zinsen, ist Termin zur Subhastation folgender Grundstücke des Verklagten, als:

- 1) eines Morgen Landes auf dem Limmeke, hiesiger Feldmark, als dessen Nachbarn im Jahre 1821 Schmid Groß und Tischler Warneke angegeben worden, und
- 2) einer Wiese, zu etwa $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Morgen, daselbst, als deren Nachbarn im Jahre 1821 Severin und Asche angegeben worden,

auf

den 3. Novbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, zu welchem Kauflustige sich einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den gedachten Grundstücken Realrechte

irgend einer Art, insbesondere Hypothek-Rechte zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung in dem gedachten Termine bei Strafe der Ausschließung und Erlöschung damit vorgeladen.

Holzminden, am 8. April 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

(L. S.) Raabe.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den Nachlaß des weil. Riemermeisters Theodor Jonas hieselbst, betreffend, der bestellte Nachlaßcurator, Herr Advocat Zimmermann hieselbst, auf Edictalladung sämtlicher Gläubiger des Verstorbenen angetragen, solche auch erkannt, und der Liquidationstermin auf

den 22. Juli a. c.

angesezt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde als Gläubiger oder Erben Anforderungen an den Nachlaß des Riemermeisters Jonas

zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Strafe der Präclusion gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 10. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

In Sachen die Curatel für des verstorbenen Chirurges Nolte hieselbst abwesenden Sohn Johann Christian Daniel Nolte betreffend, wird auf den Antrag des bestellten Curators, Bäckermeisters Johann Dietrich Wilhelm Paulmann, der abwesende p. Nolte, der, wenn er noch am Leben sein sollte, das 70ste Jahr bereits zurückgelegt haben würde, hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 22. September c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß derselbe im Falle des Ausbleibens für todt erklärt und über sein Vermögen den Rechten gemäß wird verfügt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Abwesenden Erb- oder sonstige Ansprüche als Gläubiger zu haben vermeinen, edictaliter vorgeladen, solche in jenem Termine bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 3. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E a m p e.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen die Curatel für die abwesende Wittwe des hiesigen Schuhmachermeisters Wagener, Friederike geb. Höpfner, betreffend, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die pp. Wagener zu haben vermeinen,

hiemit edictaliter und bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses vorgeladen, in dem auf den 31. Juli d. J.

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte anzusetzenden Liquidationstermine Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Kreisgericht Helmstedt.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgschen Kreisgerichte Helmstedt Höchste verordnete Beamte fügen hiemit zu wissen,

Der Soldat Friedrich Andreas Diedrichs aus Dobbeln, Herzogl. Amts Schöningen, welcher im Jahre 1812 mit dem westphälischen Truppcorps nach Russland marschirt ist und zuletzt unterm 3. Juni 1812 von Warschau geschrieben, seitdem jedoch von sich nichts hat vernehmen lassen, wird auf den Antrag seiner Schwester, der Ehefrau des Kuhhirten Gessers, Dorothee Elisabeth geb. Diedrichs zu Wobbeck, hiemit edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist und spätestens im Termine

am 31. Juli 1835,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst in Person oder durch einen Specialbevollmächtigten zu erscheinen, resp. sein Leben und seinen Aufenthalt nachzuweisen, widrigensfalls gegen denselben die Todeserklärung ausgesprochen und über dessen Vermögen und sonstige Zuständigkeiten den Rechten gemäß erkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Nachrichten von dem Verschollenen zu geben im Stande sind, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen.

Auch haben alle, welchen aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen des abwe-

senden Diebrichs ein Anspruch zustehen sollte, sich in dem anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls gegen sie die Präclusion ausgesprochen werden wird.

Urkundlich des hieruntergedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Siegels und nebenstehender Unterschrift.

Helmstedt, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
dasselbst.

(L. S.) Ribbentrop.

Amt Burgdorf.

Auf den Antrag der Wittve Horstengeb. Bode zu Burgdorf werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die derselben von dem hiesigen Schlächtermeister Ludwig Dralle über ein Darlehn von 700 \mathcal{C} Gold ausgestellte Obligation, von welcher das Original abhanden gekommen, geltend machen zu können vermeinen, hierdurch edictaliter verabladet, am Freitage den 3. October d. J.,

Morgens 10 Uhr,

diese Ansprüche vor dem hiesigen Königl. Amte anzugeben und klar zu machen, widrigenfalls sie für immer damit ausgeschlossen und die Original-Ausfertigung jener Obligation für mortificirt erkannt werden soll.

Burgdorf, am 28. Juni 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Bode. Gebser.

Amt Northeim.

Demnach durch die im Jahre 1811 zu Hückelheim Statt gefundene Feuersbrunst, die zufolge des Churfürstlich Hessischen Regierungs-Ausschreibens vom 9. Mai 1801 zu führenden sogenannten Währschafts- oder Contracts- und Hypothekenbücher des Klosters amts Hückelheim aufgebrannt sind, und der Credit der Unterthanen dieses Amtes sowohl, als die Sicherheit der betreffenden hypothekarischen Gläubiger selbst, die Wiederherstellung dieser Bücher, und zwar insonderheit auch des General-Währschafts-

und Hypotheken-Protokolls, als des eigentlichen Hypothekenbuchs, nothwendig gemacht hat, zu dem Ende aber die Einsicht sämtlicher Original-Pfandverschreibungen nicht entbehrt werden kann, so werden, der dem unterzeichneten Stiftsamte mittelst allerhöchsten Rescripts vom 30. Junius d. J. ertheilten Autorisation gemäß,

alle diejenigen hypothekarischen Gläubiger, welchen vor dem vormaligen Klosteramte Hückelheim an den in dessen Bezirke belegenen Immobilien oder auch sonst von den Einwohnern dieses Klosteramts aus irgend einem Rechtsgrunde Hypotheken bestellt sind,

hiemit edictaliter vorgeladen, innerhalb der bis zum 1. Januar 1835 ihnen präfixirten präjudiziellen Frist und zwar an einem der für dieses Geschäft bestimmten Tage, wozu der Freitag in jeder Woche ausersichen worden, Morgens zwischen 10 und 1 Uhr, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte dem hiesigen Stiftsamte die in Händen habenden Original-Pfandverschreibungen und desfalligen Documente, behuf unentgeltlicher Eintragung der bestellten Hypotheken in das für den Bezirk des vormaligen Klosteramts Hückelheim neu anzulegende General-Währschafts- und Hypotheken-Protokoll anzumelden und zu überreichen und zwar bei dem Rechtsnachtheile,

daß diejenigen unter den also aufgeforderten hypothekarischen Gläubigern, welche dieser Vorladung innerhalb der gesetzten Frist bis zum 1. Januar des nächstfolgenden Jahres und vor Ablauf der sodann zu erlassenden präclusivischen Verfügung nicht nachkommen sollten, den Rang ihrer Forderungen in der Art verlieren, daß dieselben allen den innerhalb jener Frist angemeldeten, sowie den späterhin bestellten und in das neue Hypothekenbuch bereits eingetragenen Hypotheken in der Priorität nachgesetzt werden,

und wird ferner allen Betheiligten hiemit nachgelassen, die Einsicht der thunlichst wieder hergestellten sogenannten Währschäfts-Bücher des vormaligen Klosteramts Hockenheim, welche die daselbst aufgenommenen Kauf-, Tausch-, Schenkungs- und andere das Eigenthum übertragende Verträge, so wie die Verpfändungen und Darlehensgeschäfte enthalten, binnen obiger Frist und an den obbenannten Tagen allhier, ohne Entrichtung einer Gebühr, vorzunehmen, um sich von der Einrichtung dieser Währschäfts-Bücher nähere Kenntniß zu verschaffen, und auf die gleichfalls unentgeltlich zu gewährende Berichtigung etwaiger Irrthümer antragen zu können.

Northheim, den 4. Juli 1834.

Königl. Großbrit. - Hannover'sches
Stifts-Amt.

(L. S.) Grote, Dr.

Amt Ruthe.

Nachdem auf Eröffnung des Concurſes wider den Akerbürger Conr. Thiele in Garſtadt angeſtanden, und in Folge deſſen zur Vorlegung einer Uebersicht des Thieleschen Activ- und Paſſiv-Vermögens ein Termin angeſetzt, und dazu die bekannten nächſten Gläubiger vorgeladen waren, ſo iſt zwar der Antrag auf ſofortige Eröffnung des Concurſes in dieſem Termine zurückgenommen. Da es indeſſen von der weitem Ausmittelung des Thieleschen Vermögens-Bestandes abhängt, ob dennoch der Concurſ eröffnet werden muß, und da zugleich der Akerbürger Thiele ſeinen ſämmtlichen Gläubigern Zahlungs-Propoſitionen zu machen beabſichtigt, ſo werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an den gedachten Akerbürger Conrad Thiele zu haben vermeinen, zur Angabe und Klarmachung ihrer Forderungen bei Strafe des Ausſchlusses von der etwaigen Concurſmaſſe und da in dem Termine den Gläubigern Zahlungs-Propoſitionen gemacht werden ſollen, zugleich un-

ter dem Präjudize, daß die Ausbleibenden dem Beſchlusse der Mehrzahl als beitreten angenommen werden ſollen, damit auf

Sonnabend den 26. Julius 1834, Morgens 9 Uhr, vor hieſiger Königl. Amtsſtube entweder in Perſon oder durch hinreichend Bevollmächtigte zu erſcheinen, öffentlich vorgeladen. Wie nun dem pp. Thiele jede Diſpoſition über ſein Vermögen bereits am 19. p. Mts. bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges unterſagt iſt, und alle Executionen wider ihn ſiſtirt ſind; ſo wird zugleich deſſen Schuldner, die ſich übrigen durch Zahlungen an das hieſige Amt liberiren können, alle und jede Zahlung an denſelben bei Strafe doppelter Zahlung hiermit unterſagt.

Ruthe, den 26. Mai 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Meyer.

Urtheile und Beſcheide.

Gegen alle diejenigen, welche in Sachen den öffentlich meiſtbietenden Verkauf des dem Apotheker Friedrich Höſer hieſelbſt zugehörigen, in hieſiger Stadt am Markte ſub Nro. assec. 237 belegenen Wohnhauſes nebst Zubehör betreffend, ihre dinglichen Ansprüche an das ſubhaſtirte Grundſtück im Liquidationstermine den 15. Febr. d. J. nicht angemeldet haben, wird die Präcluſion damit erkannt.

Decretum Sandersheim, am 16. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
Gärtner.

Gerichtlich verlaſſene Grundſtücke.

Amt Calvörde.

Zuſolge des am heutigen Tage vorgetragenen und beſtätigten Uebergabe-Contractes hat der Akerbürger Heinrich Schulze hieſelbſt das ihm zugehörige ſub Nro. ass. 88 in Calvörde belegene Akerbürgerweſen ſeiner Tochter, der unverehelichten Friederike Schulze, erb- und eigenthümlich abgetreten, und hat dieſelbe ihren Bräutigam Jo-

hann Christoph Joachim Citius als Miteigenthümer in das abgetretene Grundstück aufgenommen, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

Verpachtungen.

Auf den Antrag der Vorsteher der hiesigen Schuhmachergilde soll die der hiesigen Schuhmachergilde zugehörnde, zu Eisenbüttel belegene Lohmühle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am 5. August d. J., Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst, von Michaelis dieses Jahrs angerechnet, meistbietend verpachtet werden.

Braunschweig, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Kiesel.

In Helmstedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber soll die Receptur des sogenannten Pflastergelbes oder Barriere-Zolls an dem Kirchthore in der Vorstadt Neumark hieselbst anderweit auf 3 Jahre vom 1. October 1834 bis dahin 1837 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und werden Pachtlustige hiedurch aufgefordert, in dem dazu auf

den 24. Juli dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumten Termine zu erscheinen und nach Anhörung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocol zu geben.

Helmstedt, den 13. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

H. Cruse.

In Hehlen.

Auf den Antrag der Herren Grafen von der Schulenburg zu Hehlen sollen die zu dem Gute Hehlen gehörigen, in Hehlen belegenen Mühlen, aus drei Mahlgängen, ei-

ner Delz-, Säge-, Bohr- und Bockmühle bestehend, auf drei oder sechs Jahre, vom 20. October d. J. angerechnet, öffentlich auf Meistgebot verpachtet werden, und wie dazu Termin auf

den 1. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Hause des Gastwirths Delius zu Hehlen angesetzt ist, so werden Pachtlustige, welche die Pachtbedingungen bei dem Herrn Advocat Gerhard zu Holzminnden und Berwalter Linnenbrügge zu Hehlen vorher einsehen können, zu dem besagten Termine damit eingeladen.

Dittenstein, den 12. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt daselbst.

Albrecht.

Auktionen.

Dielen = Verkauf.

In Blankenburg.

Donnerstags den 31. dieses Monats, Vormittags zehn Uhr, sollen auf der Nebelshölzer = Sägemühle bei Rübeland circa 500 Bloch ästiger und schabhafter Fichten = Dielen von verschiedener Länge und Stärke unter denen im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20füßiger mindestens 8 gge, und pro Bloch 14- oder 12füßiger mindestens 6 gge gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg, den 10. Juli 1834.

Der Oberforstmeister.

Für denselben in dessen Abwesenheit und im Auftrage

Der reit. Förster C. G. Barleben.

Gestohlene s.

Am 12. April d. J. ist zu Völle ein großer Gelddiebstahl von etwa 1100 \mathfrak{C} verübt, worunter 700 \mathfrak{C} Conventionsgeld, 300 \mathfrak{C} Cassen = Gulden, das übrige in Gold und größeren Silberstücken. Die desfalls hier anhängige Untersuchung macht es wahr-

scheinlich, daß ein Theil dieser Summe von einem der Theilnehmer in der Umgegend von Polle oder auf einer zu Anfang Mai unternommenen Reise nach Bremen zunächst gegen Courant umgesetzt ist. Es wird daher Jedermann, welcher von einem dergestaltigen verdächtigen Geldumsatz Kenntniß haben möchte, damit aufgefordert, der untersuchenden Behörde die näheren Umstände mitzutheilen.

Hameln, den 3. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.
Böhmer. Kaufmann. Ludwig.
Heise.

Verlorenes.

Den 15. d. M. ist auf der Wallpromenade vom Hohen- bis Petriithore eine Kindertasche verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit im Hause 1071 auf der Beckenwerperstraße wieder abzuliefern.

Ein Uhrband von Haar, auf dem Wege von der Hagenbrücke bis zur Langenstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe auf der Hagenbrücke Nro. 2113 gegen eine Erkenntlichkeit wieder abzuliefern.

Gefundenes.

Ein goldener Ohrring; wer denselben verloren, kann ihn wieder erhalten in der Egidien-Caserte auf Nro. 8.

Eine schwarze Dackelhündin ist zuge-
laufen und wieder zu erhalten am Stein-
thore.

Verkäufungen.

Neuen Holländischen und fetten Mat-
jes-Heering, neuen Isländischen Klippfisch,
beste Sorte, 14 A, zweite Sorte 16 A pro R ,
erhielt außs Neue

H. Wasmann im Kattreppeln.

Neue Hollst. Butter empfing und em-
pfiehlt

C. W. Gelbeck Wittwe,
Nro. 235 neben der Martinischule.

Rothes und angefertigtes Eis, sowie auch
Eisstörtchen, sind stets zu haben bei

H. C. Müller, Conditor.

Schäbe, à Himten 8 A, jedoch nicht un-
ter 3 bis 5 Himten, im Hause Nro. 630
am Martinikirchhofe.

Ein halbes Duzend eisener Stühle, ein
runder Sopha-Tisch und ein Kleiderschrank
zum Auseinandernehmen, gut und billig,
bei Th. Sanders, Tischlermeister, Stoben-
brücke Nro. 2027 a.

Eine Partie eichenen Bauholz, Barmsteine
und Barmsteinsücken, halb-runde Kessel-
steine, Kehlsteine und Steinplatten; Lan-
gedammstraße Nro. 2291.

Sehr gut ausgeräucherter Speck 8 A pro
 R , auch frisches Schmalz $7\frac{1}{2}$ A pro R ;
Wendenstraße Nro. 1595.

Ein dressirter Boxerhund, ein schöner
Tigerhund, ein Isländer Spitzhund, beson-
ders wachsam, und zwei hübsche Pinscher-
hunde; bei Johanne Berglein, Langedamm-
straße Nro. 2149, im Hinterhause.

Ein noch in sehr gutem Stande befind-
licher Thorweg; auf der Echternstraße Nr.
688.

Vermietungen.

Eine Stube- und Kammer und eigene
Küche; nördl. Wilhelmsstraße Nr. 1525.

Eine Stube und Kammer zweiter und
eine Stube und Kammer 3ter Etage, ein-
zeln oder auch im ganzen, am liebsten mit
Möbeln, auch kann Beköstigung dabei ge-
geben werden; Bohlweg Nro. 2067.

Eine Stube nebst Stubenkammer in der
2ten Etage, heller eigener Küche und son-
stigen Bequemlichkeiten. Nachricht Lange-
straße Nro. 936, dicht am Radeflinte.

Eine Wohnung 3ter Etage, bestehend
aus einer Stube nebst Stubenkammer und
2 andern Kammern, auch übrigem Zube-
hör, an stille Leute; Bohlweg Nro. 2076.

Ein Hinterhaus, worin 4 Stuben, 5

Kammern und alle Bequemlichkeiten, auf Verlangen auch getheilt, auf Michaelis; eine möblirte Stube und Kammer für einen Herrn oder Dame, auf den 1. August; Schützenstraße Nro. 122.

Miet = Gesuch.

Eine stille Familie sucht auf Michaelis oder Weihnachten d. J. eine Wohnung parterre, von 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, oder ein ganzes Haus, am liebsten im Hohen- oder Petri-thor-Districte, in der lebhaftesten Gegend. Man bittet, Nachricht auf dem Wollmarkte Nro. 1147 parterre abzugeben.

Geld = Gesuch.

1300 π Münze zur ersten Hypothek. Das Nähere auf der Schöppenstedterstraße Nro. 1805.

Reise = Anträge.

Fuhrlegenheit nach Hamburg vom 18. bis 21. d. Mts. beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Wohlwegs.

Dienst = Antrag.

Ein starker gewandter junger Mensch vom Lande, der das Fahren und die Behandlung der Pferde gut versteht und sich wegen seiner Brauchbarkeit legitimiren kann, wünscht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht, und erbittet sich Näheres das Comtoir von Clemens Warncke.

Geburts = Anzeige.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Trumppf, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Blankenburg, den 14. Juli 1834.

Fr. Wm. Pape.

Todes = Anzeige.

Mit innigster Betrübniß zeigt den am 8. d. M. zu Hünighausen erfolgten Tod seines Bruders, des Amtmanns Carl Leiste, an einem blühigen rheumatischen Fieber im 56. Jahre seines Lebens Namens

der tiefgebeugten Wittwe und seiner Geschwister gehorsamst an

der Rath Leiste
in Wolfenbüttel.

Vermischte Nachrichten.

Es empfiehlt sich mit dem Repariren und Neuaufpoliren der Möbeln, sowohl in als außer dem Hause, der Möbelpolirer Har-der jun., wohnhaft Friesenstraße Nro. 2207, nahe am Sandwege.

Die Zehntpflichtigen des Steterburger Zehntens im Hohenthorgemeinde-Reviere gelegen, werden ersucht, denselben bei dem Unterzeichneten sofort einzuzahlen. Der Zehntzins beträgt von heute an, ohne Er-
laß, à Morgen 16 π Conventions-Münze. Braunschweig, den 16. Juli 1834.

Werner Weusthoff.

Hagelschaden = Assurance.

Diejenigen Theilnehmer der Hagelscha-den-Assurance, welche ihren pränumerando einzuzahlenden Beitrag von $\frac{1}{2}$ Procent noch nicht berichtigt haben, werden daran hiedurch erinnert.

Ein gewandter Mann, der mehrere Jahre in einer Druckerei gearbeitet hat, sucht Beschäftigung. Nachricht hintern Brüdern Nro. 2734 a.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 18. Juli: Der Better aus Bremen, Lustspiel in 1 Acte von Theodor Abner. Gretchen — Dem. Fischer, dritte Gastrolle. Darauf, zum Erstenmale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Frau von Wenhthurn.

Sonntag den 20. Juli, zum Drittenmale: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper in 3 Acten von Carl von Holtei. Musik vom Kapellmeister Franz Gläser.

Montag den 21. Juli: Isidor und Olga, oder: Die Leibeligenen, Trauerspiel in 5 Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr Dessolis jun., vom Stadttheater zu Leipzig, erste Gastrolle.

An milden Beiträgen für die hiesigen Abgebrannten sind ferner eingegangen: Aus der Gemeinde Gr. Quedstedt 26 Stück Hemden und 18 R 25 Sg 5 L . Von dem Hrn. Rittmeister Küster zu Braunschweig 2 $\frac{1}{2}$ R Gold u. 66 R 8 Sg P. C. Von dem Unterstützungsvereine zu Braunschweig 5620 R . Aus der Gemeinde Bennungen in der Grafschaft Stolberg 10 R . Aus der Gemeinde Weddersleben $\frac{1}{2}$ Wispel Mengkorn, $\frac{1}{2}$ Wispel Kartoffeln u. eine Quantität Heu u. Stroh. Vom Königl. Hannövr. Stiftsamte Hefeld 5 R 16 Sg . Vom Königl. Preuß. landrätthl. Officium zu Quedlinburg aus den Gemeinden des Aschersleber Kreises 93 R 16 Sg 8 L . Von dem Magistrate zu Quedlinburg 5 R . Von dem Unterstützungsvereine in Wolfenbüttel 4 Ballen mit Kleidungsstücken. Von dem Magistrate zu Aschersleben 7 R 15 Sg . Von dem Königl. Preuß. landrätthl. Officium zu Nordhausen aus den Gemeinden: Liebenrode 2 R 12 Sg , Günzerode 24 Sg 2 L , Pustleben 2 R 12 Sg 4 L und von der Frau Oberamtmannin Taute in Wollersleben 15 Sg . Von dem Hrn. Oberfactor Hartmann zu Borge 5 R . Von dem Gewerfabrikanten Hrn. Funk in Suhl 1 R . Durch den Hrn. Oberamtmann Schwarz in Hessen: 1) aus der Gemeinde Hessen 44 Hmt. Roggen, 29 Hmt. Gerste, 15 H. Hafer, $\frac{1}{2}$ H. Bietbohnen, 20 Bunde Stroh, 45 Bunde Heu, 6 Röcke, 1 Weste, 3 Tücher, 1 Hose, 48 Hemden, 1 Bettlaken, 1 Serviette, 21 Ellen Leinwand, 13 leere Säcke, 1 P. Stiefel, 1 P. Pantoffeln; 2) von der Domaine Hessen: 34 A Speck, 20 H. Roggen, 20 H. Gerste, 17 Hemden, 6 P. Strümpfe, 2 Hofen, 3 Tücher, 2 Schürzen; 3) aus der Gemeinde Hedeper: 1 Packet trockenes Obst, 78 H. Getreide verschiedener Art. Von der Stadt Elrich 2 A Wurst, $\frac{1}{2}$ Scheffel Erbsen, 10 Scheffel Hafer, 2 Scheffel Roggen, 3 Bunde Stroh, 16 Scheffel Kartoffeln. Aus der Gemeinde Hadersleben 4 Mehen Bohnen, 7 $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste, $\frac{1}{4}$ Scheffel Graupen, 16 Bunde langes Stroh, 8 do. kurzes Stroh, 10 do. Heu, 6 Scheffel Kartoffeln, 2 Frauenröcke, 1 Mannsweste, 2 Frauenkamisöler, 4 Hemden. Von dem Frauenvereine zu Hilbesheim 100 R P. C. Von dem Hrn. Kaufmann Theodor Trumppf zu Hemmendorf 3 R P. C. Durch Hrn. Lächterlehrer Runke zu Elbingerode von den Schulkindern daselbst für hiesige Schulkinder zur Anschaffung von Büchern 3 R 20 Sg . Von dem Unterstützungsvereine zu Braunschweig 5 Colli mit Kleidungsstücken u. Victualien. Von dem Unterstützungsvereine zu Wolfenbüttel 1 Kiste mit 62 Stück neuer Blechwaaren u. 1 Partie Flachß, 3 Säcke mit Flachß, 1 Sack mit Taback. Von dem Hrn. Regierungs- u. Polizeirathe Etiehler zu Wernigerode aus den Landgemeinden seines Kreises 382 R 23 Sg 8 L . Von dem Königl. Preuß. Mannsfeld. Vergamte zu Eisleben aus der gemeinschaftl. gewerkschaftl. Oberhütte bei Eisleben 50 R P. C.

Den milden Gebern stellen wir für diese reichlichen Spenden unsern innigsten und wärmsten Dank damit ab.

Hasselfelde, am 1. Juli 1834.

Die Unterstützungs-Comite.

F. C. Gerhard.

Blumenau.

C. Hahne.

u n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 169.

Freitag, den 18. Juli.

Bekanntmachung.

Die 139. — 142. Nummer incl. der Protokolle über die Sitzungen der Ständeverammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (9½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Greene.

In Sachen der Hauptmanninn Dede-Kind in Dohndorf, Philippine geb. Henneberg, Klägerinn, gegen den Kaufmann Johann Justus Gottfried Klingemann in Greene, Beklagten, wegen 2000 \mathfrak{C} Gold, nebst Zinsen, ist von dem Herzogl. Kreisgerichte Sandersheim unterm 25. März d. J. der öffentliche Verkauf des dem Beklagten zugehörigen Wohnhauses in Greene unter der Brandnummer 25 nebst Zubehör, und zugleich die Edictalladung sämmtlicher Gläu-

biger des Beklagten erkannt worden, und wie hiesiges Herzogl. Amt mit der Vollstreckung dieses Bescheides beauftragt ist, so wird damit Termin auf

den 31. October d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, in welchem mit dem Verkaufe des gedachten Grundstücks an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verfahren werden soll, die Gläubiger des Beklagten aber ihre Forderungen gegen denselben anzumelden haben, bei Vermeidung, daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden.

Greene, den 27. März 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
Schütze.

Amt Bechelde.

Demnach in Sachen des Halbspänners Altvaters Christian Hacke zu Meerdorf, Klägers, wider den Rothfassen Christian Grünhage daselbst, Beklagten, wegen 800 \mathfrak{C} , mittelst Decrets des Herzoglichen Kreisgerichts Braunschweig vom 7. d. M.

die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Meerdorf sub Nro. assec. 13 belegenen Rothhofes sammt Zubehör erkannt ist und Acta behufß Bethätigung derselben an das unterzeichnete Herzogl. Amt abgegeben sind, so ist der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des obbezeichneten Grundstücks auf

den 5. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Amtslöke anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen haben.

Auch werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück sammt dessen Zubehörungen aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche prätendiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses aufgefodert, solche in dem anberaumten Termine unter Production der darüber in Händen habenden Beweisstücke anzumelden.

Decretum Bechelde, den 18. Jan. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
hieselbst.

R u f f.

Auf den Antrag der Gemeinde Sierke ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe nachfolgender derselben zugehöriger Pänderei nach zuvor ertheilter höchster Erlaubniß, als:

- 1) 60 Ruthen im Winterfelde 3ter Wanne von den 2 Morgen Nro. 2,
- 2) 1 Morgen ebendieselbst,
- 3) 1 Morgen in 4ter Wanne Brachfeld des Nro. 6 und
- 4) 1 Morgen 30 Ruthen in 7ter Wanne Sommerfeldes Nro. 1,

auf den 19. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und nach vorgängiger Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben haben.

Bechelde, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

R u f f.

Amt Erichsburg.

Zum anderweiten meistbietenden Verkaufe der zum Debitwesen des Müllers Nolte vor Marfolbendorf gehörigen, daselbst belegenen Erbschins-Wassermühle, bestehend aus 2 Mahlgängen, einem Del- und einem Graupen-Gänge, nebst einer Loh- und Bockmühle und zwei Gärten, ist Termin auf

den 3. Septbr. d. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angelegt worden, und werden Kauflustige aufgefordert, im obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags zu gewärtigen.

Erichsburg, den 6. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Scheele. Dieterichs.

v. Bothmar.

Gerechtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß der verstorbenen Witwe des Virtualienhändlers Kaufsche, Wilhelmine Juliane Conradine geb. Schrader hieselbst betr., werden alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den vorbereiteten Nachlaß zu haben vermaßen, bei Strafe des Ausschlusses hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angelegten Termine ihre Ansprüche anzumelden und solche so viel als thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L a m p e.

Verpachtungen.

In Helmstedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber hieselbst soll ein der hiesigen Stadtkasse zugehöriger, am Schnickuhlenanger hinter dem sogenannten Tanzbleeke belegener Ackerkamp von etwa 60 Quadratruthen, so wie ein der gedachten Casse zugehöriger, in der Gegend des Wirthshaus-

ses zum weißen Kasse vor dem Silberthore belegener, ungefähr 50 Quadratruthen haltender Garten auf den Zeitraum von Michaelis dieses Jahres bis dahin 1840

am 28. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, vor Herzoglichem Amte hieselbst unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich, meistbietend verpachtet werden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 5. Juli 1834.

Herzogliches Amt dasselbst.

(L. S.) A. Cruse.

Auktionen.

Am 21. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Rickeln-Fulke belegenen Hause Nro. 1273 Möbeln, Frauenkleidung, Betten, Leinen, Drell und verschiedene Hausgeräthschaften auctionsmäßig verkauft werden.

In Westerlinde.

In Sachen des Schuldenwesens des Hrn. Cammerherrn von Kniestedt zu Burgdorf betreffend, ist auf Verfügung des Herzogl. Kreisgerichts zu Wolfenbüttel zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des dem gedachten Herrn Cammerherrn auf der Feldmark Westerlinde von 75 Morgen Landes zustehenden Zehntens Termin auf

den 23. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Krüge zu Westerlinde angesetzt.

Salver, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt dasselbst.

C. F. D. Kuhn. F. Schumann.

In Gr. Stöckheim.

Fruchtverkauf.

Montags den 21. d. M., Morgens 10 Uhr, werden 12 Morgen 75 Ruthen Roden, belegen auf Groß-Stöckheimer Feldmark am Leiferder Wege, auf dem Halme meistbietend von dem Unterzeichneten ver-

kauft werden. Kauflustige werden gebeten, zur gedachten Zeit in dem Kungeschen Wirthshause zu Groß-Stöckheim sich einzufinden.

Wolfenbüttel, den 16. Juli 1834.

W. Schulz, Notar.

Gestohlenen.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 13. d. M. oder auch schon einige Tage vorher aus einem Hause hieselbst

1. ein noch ziemlich neues, zweischläfernes Bettlaken von mittelmäßig feiner Leinwand,
2. ein dito von Hanf-Leinwand,
3. zwei schon abgetragene Mannshemden und
4. zwei noch in gutem Stande befindliche Taschentücher von bunt karrierter Leinwand,

entwendet worden, und wird ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hiedurch aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 15. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 11./12. d. Mts. aus einem Hause in hiesiger Stadt nachfolgende Sachen:

1. ein Mannsoberrock von blauem baumwollenen Zeuge mit grauem Leinen gefüttert und überzogenen Knöpfen, noch neu;
2. zwei Kinderfittel von demselben Zeuge, gleichfalls noch neu,
3. ein braun geköpertes wollenes Umschlagetuch mit gelbbunter Kante u. braunen Franzen, 2 Elle breit,
4. ein gelbes wollenes Halstuch mit bunter gedruckter Kante und gedrehten Franzen, in 2 Ecken ein Blumenbouquet, noch neu,

5. eine fein kartirte rothbunte Schürze, noch neu,
 6. eine schwarze seidene Schürze, unten mit Taschen, am Quader schadhast,
 7. ein Kinderkleid von weißem Zicklattu mit blauen Palmen, noch neu,
 8. eine rothe Kinderschürze mit schwarz gedruckter Kante,
 9. ein gelbes Manquin-Kinderbeinkleid,
 10. ein Kinderbeinkleid von schwarz gestreiftem Drell,
 11. eine braune seidene Mannsweste mit grünen Blumen,
 12. ein zwei Elle breites halbes schwarzseidenes Halstuch, noch neu,
 13. zwei Paar Messer und Gabeln mit hörnerner Schale,
 14. eine zinnene Zuckerdose mit 3 Füßen und Deckel,
 15. ein Tischlaken, 2 Ellen groß, von Damast,
- entwendet worden.

Es werden sämmtliche Civil- und Militärbehörden hiedurch geziemend ersucht, auf diese Sachen vigiliren zu lassen, dieselben im Betretungsfalle nebst deren verdächtigen Inhaber anzuhalten und unterzeichneter Behörde Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 15. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. K u b e l.

Den eingekommenen Anzeigen zufolge sind in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai d. J. aus 16 auf Salzdhallumer Feldmark stehenden gebliebenen, verschiedenen Reihewohnern zu Salzdhallum zugehörenden, Eggen fast sämmtliche eiserne Eggen-Taschen herausgeschlagen und entwendet; auch ist in derselben Nacht von einem ebenfalls im Felde zurückgelassenen Pfluge das Pflugeisen gestohlen worden.

Es werden daher sämmtliche Polizeibehörden hiemit geziemend ersucht, auf die gestohlenen Sachen achten und etwaige zur Ausmittelung der Thäter geeignete Mit-

theilungen anher gelangen zu lassen; sowie überhaupt ein Jeder, dem etwas, das zur Entdeckung der Thäter führen könnte, bekannt werden sollte, hiedurch aufgefordert wird, davon der unterzeichneten Behörde die erforderliche Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 11. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

S e n n e r.

Einer am gestrigen Tage gemachten Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. aus einem Hause in Geitelde folgende Sachen:

1. ein zweischläfernes Stallbett, bestehend aus einem Unterbette, mit Ueberzuge von grauem Linnen, so wie aus einem Deckbette und einem Kopfkissen mit ähnlichen Ueberzügen, über welchen noch ein Ueberzug von blau karrirem Linnen befindlich gewesen,
- 2) eine zweigehäufte silberne Taschenuhr, mit gelben Zeigern, einer Uhrkette von Tombac mit gelbem Uhrschlüssel und einem Pettschaft, in dessen bräunlichem Steine sich ein Triangel eingravirt befunden, und deren äußeres Gehäus mit Schildpatt belegt gewesen, gestohlen worden, und werden die resp. Civil- und Polizeibehörden hiedurch geziemend ersucht, auf die gestohlenen Gegenstände in vigiliren und etwaige sachdienliche Mittheilungen anher gelangen zu lassen.

Wolfenbüttel, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

S e n n e r.

Angehaltenes.

Bei dem allhier in Haft und Untersuchung befindlichen, sehr vieler Diebstähle verdächtigen Kesselflicker Joseph Edmund Kellmann aus Liebenburg sind nachstehende Sachen, als:

1. 4 Stücke Cattun mit kleinen blauen Blumen auf gelbem Grunde, und zwar die Blumen mit weißen Punkten umgeben; diese Cattunstücke sind mit

hellblauer Seide zusammen genähet gewesen, und haben dem Anseheine nach zu einem Mantel gehört;

- 2) ein Stück grünseidenes, jedoch verblaßtes Zeug ungefähr $1\frac{1}{2}$ Elle lang und breit,
- 3) ein 5 Ellen langes und $1\frac{1}{2}$ Elle breites Stück alten Leinens,
- 4) ein 5 Ellen langes, $\frac{1}{2}$ Elle br. dito,
- 5) ein 2 Ellen langes und 1 Elle breites dito;
- 6) ein 1 Elle langes, $\frac{1}{2}$ Elle breites dito, Die ad 3 bis 6 bemerkten Leinenstücke scheinen zusammen genähet gewesen zu sein;
- 7) $6\frac{3}{4}$ Ellen Frangen von grüner und weißer Seide, und
- 8) eine verbogene Kneifzange,

ferner 12 Stück schwarzen Manchester von verschiedener Größe,

gefunden, über deren Besitz derselbe sich nicht genügend ausweisen kann. Da hierdurch der Verdacht begründet wird, daß diese Sachen irgendwo entwandt seien, so fordern wir alle resp. Civil- und Militärbehörden, so wie alle diejenigen, denen über die Anwendung obiger Sachen und den rechtmäßigen Eigenthümer das Geringste bekannt sein möchte, auf, uns davon so schleunig als möglich Nachricht zu geben.

Wolfenbüttel, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

F. B u s s i u s.

Verlorenes.

Von der Friesenstraße bis zum Waisenhaus ein goldener Ohrring mit rother Bandelocke. Man bittet, denselben gegen eine gute Belohnung Friesenstraße No. 2237 wieder abzugeben.

Ein junger schwarzer Deckelhund mit gelben Abzeichen. Für die Wiederablieferung wird ein sehr gutes Douceur bezahlt No. 2108 am Hagenmarkte.

Es ist am 13. dieses auf Mundorfs Garten ein Strickbeutel mit einer Geldbörse,

worin etwas Geld und ein weißes Strickzeug befindlich, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Hause 2155 auf der Langendammstraße abzuliefern.

Ein Armband von schwarzem Sammet mit Bronceschloß und lilla Stein, vom Augusthore bis zum Damme. Der Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Damme No. 229 gegen Erkenntlichkeit abzuliefern.

Seit längerer Zeit wird ein faconirt braunseidener Regenschirm vermisst und ersuchen um dessen Zurückgabe

Müller et Comp.

Eine Porzette in Perlmutter mit einer Kette. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Erkenntlichkeit Schöppenstedterstraße No. 1793 A. abzugeben.

Gefundenes.

Ein wollenes Umschlagetuch; wer die Kennzeichen angiebt, kann selbiges gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten Mädelnfulk No. 1235.

Gildesachen.

Der Schuhmachergesell Johann Heim. Christoph Bertram aus Bevenrode ist am 17. Juli d. J., nachdem das von ihm angefertigte Landmeisterstück für gut befunden, als Landmeister für Bevenrode in die hiesige Schuhmachergilde aufgenommen.

Armen = Sachen.

Für die hieselbst auf der spanischen Krone am 14. d. M. in einer Gesellschaft von mehreren Mitgliedern des hiesigen Bürgervereins für die Armen gesammelten und an die Armenkasse abgelieferten 2 $\text{R} 9 \text{ M} 8 \text{ S}$ wird hiemit gebührend gedankt.

Wolfenbüttel, den 15. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium.

Bücher = Anzeige.

Für Harzreisende.

Durch jede Buchhandlung ist zu beziehen: Zimmermann, Dr. Cyr. (Bergsecretair

zu Clausthal), Anleitung zur Bereisung des Harzgebirges, in Verbindung mit Freunden herausgegeben. Mit 14 Ansichten und einer colorirten Karte. gr. 8. cartonnirt. 2 R 8 gg oder 4 fl 12 fr . Diese Anleitung macht den zweiten Theil des mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Werks:

Das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbskunde geschildert, aus; der erste oder naturwissenschaftliche und technologische Theil kostet besonders 2 R oder 3 fl 36 fr ., beide Theile 4 R od. 7 fl 12 fr .

Die mit Eleganz gestochene und sorgsam colorirte Karte, nach Lasius, Willefosse, Julius, Berghaus und Hoffmann bearbeitet, mit eigenen Berichtigungen kostet 1 R od. 1 fl 48 fr ., auf Verfall aufgezogen in Etuis 1 R 12 gg oder 2 fl 42 fr .

An das obengenannte Werk schließt sich an:

Brockenpanorama, oder die Aussicht von der Spitze des Brockens. Vier Blätter, nebst einer Scala in Etuis. Gezeichnet und mit erläuterndem Texte versehen von Wilh. Sarsen, Lehrer in der Berg- und Forstschule zu Clausthal. Preis 1 R 8 gg oder 2 fl 24 fr .

Dieses Panorama wird für jeden Besucher des Brockens einen angenehmen und nützlichen Begleiter abgeben, so wie es für Alle, welche das großartige Schauspiel der Brockenaussicht bereits sich verschafft haben, als freundliche Erinnerungsblätter gelten wird.

Obige Werke sind in Braunschweig bei Ed. Leibrock zu haben, für Auswärtige portofrei.

Darmstadt, im Juli 1834.

C. W. Leske.

Verkaufungen.

Eichene und braun polirte Nothstühle, sehr billig; auf der Beckenwerperstraße Nr.

1077. Auch werden daselbst gute Eiche geschnitten.

Ein ovales Kuhlfaß, 12 Fuß lang, 8 Fuß breit, welches noch in sehr gutem Stande ist; auf der Kuhstraße Nr. 2350.

Mein Vater von Cigarren in allen Sortungen von 4 bis 20 R pro Kiste von 1000 Stück empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

Dito Paulsen,

Gördesingerstraße Nr. 90.

Sehr schöne neue gedörrte Ameiseneier, feinen Drang- Schellack, feinen Gummi, Copal und leichten Bimsstein empfiehlt

F. M. Becker am Steinwege.

Prismatische Hühneraugen-

Tropfstein-Feilen,

welche die Eigenschaft haben, jedes Hühnerauge oder Leichdorn nach einem wiederholten Gebrauche ohne den geringsten Schmerz gänzlich zu vertilgen, sind für Braunschweig einzig und allein bei Herrn F. M. Becker am Steinwege in Commission zu haben. Der Preis ist 6 gg nebst Gebrauchszettel.

A. de Courb, Erfinder, aus Wien.

Freitag und Sonnabend recht fettes junges Rindfleisch à A 16 Q , Schweinefleisch à A 22 Q , Karbonade à A 2 gg , Sonntag Abend 6 Uhr Schweinebraten à A 3 gg 4 Q , saurer Rinderbraten à A 2 gg 8 Q ; bei F. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Schwarzes Pferdehaarzeug in breit und schmal, um damit zu räumen, zur Hälfte des Preises, bei

Carl Bohnstedt.

Vermietungen.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, kleiner Küche und übrigen Bequemlichkeiten; Reichenstraße Nr. 1301.

Eine freundliche Wohnung mit Stubenkammer, auch noch einer großen hellen Kammer und übrigen Bequemlichkeiten; Nr. 2387, dem Waisenhause gegenüber.

Eine freundliche tapezirte Stube, eine Stubenkammer und eine andere Kammer, zweiter Etage, nebst Küche, Keller und Holzstall, straßenwärts; auf der südl. Wilhelmsstraße Nro. 1974.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, sogleich oder auf Michaelis; im von Heinemannschen Hause auf dem Egidienkirchhofe Nro. 4.

Auf Michaelis eine Wohnung 3ter Etage hofwärts, auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1555, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, auch noch andern Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß.

Auf Michaelis eine Stube, 2 Kammern, Küche, Holzgelaß, Kellerraum, 2ter Etage, und eine Stube, eine Kammer eben so, 3ter Etage; Stecherstraße Nro. 1335.

Eine kleine freundliche Stube nebst einer Kammer, Küche und sonstigem Zubehör; an der Ecke der Kuhstraße, dem Auguststhor zu, Nro. 2428 A.

Eine kleine freundliche Wohnung auf Michaelis, für eine einzelne Person, mit auch ohne Möbeln; Hagenmarkt Nr. 1401.

Eine tapezirte Stube parterre, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeiten, Brunnen- und fließendes Wasser, auch Benutzung des Gartens, sogleich oder Michaelis; Echternstraße Nro. 652.

Eine hohe freundliche Stube und Cabinet mit Möbeln, sogleich oder auf den 1. August; Nro. 1577, Wendenstraße.

Eine recht freundliche Stube nebst Stubenkammer, für einen Herrn, sogleich oder auf Michaelis; Nro. 2020, Bohlweg.

Miet = Gesuch.

Eine Stube, 2 Kammern, eigene Küche, Keller und übrige Bequemlichkeit, auf Michaelis, in der Altstadt belegen. Vermieter werden gebeten, ihre Adresse hintern Brüdern Nro. 60 abzugeben.

Dienst-Bedürfniß.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das die Hausarbeit versteht und in der Küche etwas fertig werden kann; Nro. 2466 am Magnithore.

Todes-Anzeige.

Unsere innigst geliebte Schwester, Henriette Louise Pott, starb am 17. d. M., Morgens 7 Uhr, nach einem fünftägigen Krankenlager, welches wir hierdurch allen unsern Verwandten und Freunden mit tiefer Betrübnis anzeigen.

Albertine und Caroline
Pott.


Vermischte Nachrichten.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von Stande sucht, durch ungünstige Verhältnisse veranlaßt, ein Unterkommen als Pflegerinn und Gesellschafterinn einer älteren Dame, oder als Gehülfinn in einer kleinen Hauswirthschaft. Ihr höchster Wunsch ist, eine anständige Behandlung zu finden; pecuniären Vortheil würde sie dagegen als Nebensache betrachten. Eine gewohnte Thätigkeit, die keine Beschäftigung scheuet, Anspruchslosigkeit und die Erfahrungen eines vielgeprüften Lebens lassen sie hoffen, in dem bezeichneten Wirkungskreise sich, ihrem Wunsche gemäß, nützlich machen zu können. Auch würde sie, wenn die Umstände es erheischen, zur Erlegung eines mäßigen Kostgeldes sich verstehen. Nähere Auskunft im Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Wegen Todesfalls kann sogleich ein schöner Obstgarten mit reichen Früchten zu billigem Preise übernommen werden, mit Gartenhause, in der Stadt, nahe 1 Morgen groß. Nachricht am Egidienmarkte Nro. 2420.

Zwei Damen wünschen ein gebildetes und gefestetes Frauenzimmer anspruchlos und sanften Characters, von guter Familie,

als Gesellschafterinn zu sich zu nehmen, welche sich der Pflege für eine derselben und kleinen häuslichen Geschäften mit unterziehen will. Näheres Nro. 285 am Ziegenmarkte.

 Personen, welche in Dienst gesucht werden.

Auf Michaelis d. S. unter den annehmbarsten Bedingungen, ein Buchhalter, zwei Apothekergehülfen, ein Commis. fürs Material- und Colonialwaaren-Geschäft, ein Gärtner, zwei Jäger, ein Kammerdiener, mehrere Lehrlinge für Apotheken, Defonomen; Handlungen und Künste und zwar einige ohne Kost und Lehrgeld.

Ferner eine Kammerjungfer, zwei Haushalts-Demoisellen, zwei Wirthschafterinnen, zwei perfecte Köchinnen, eine Puhmacher-Gehilfinn, einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts auf Defonomen u.

Das beauftragte Commissions- und
Nachweisungs-Comtoir von
Friedrich M a r h e i n k e
in Hildesheim.


Da der Neubau meines Gasthofes zum „Hôtel de Prusse“ gleich vollendet und vom 1. August d. S. an zum Logiren aufs Beste und Bequemste eingerichtet ist, so verfehle ich nicht, solches hiermit gehorsamst zur Kenntniß zu bringen. Es wird mein stetes Bestreben sein, die mich beehrenden Personen auf das Aeellste zu behandeln.

Nach wird von obengedachtem Tage an fortwährend, sowohl in als außer dem Hause, gespeist.

H. - B r a n d e s,
Gastwirth.

Sonnabend den 19. Juli des Nachmittags bei günstiger Witterung auf dem grünen Jäger vollständige Hornmusik, wozu ich gehorsamst einlade.

Carl Busch.

 Dem geehrten Publikum bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich verfertigte Herren- und Damen-Kleidung von Flecken und Schmutz jeder Art wieder reinige und nachdem die Kleidung, ohne sie auseinander zu nehmen, mit einem sehr schönen Glanze wieder aufdecartire; desgleichen Wolltücher für Damen, wie auch bemalte Torte- und Tischdecken.

Diedrich Meyer,

Schneidermeister und Decarteur,
Neuestraße Nro. 2556.

Um die Zurückgabe der vor mehreren Tagen aus meiner Handlung geholten Katalogkarte bittet

C. W. Böttcher,
Bohlweg Nro. 1995.

Ich warne hiermit einen Jeden, auf meinen Namen Loose anzunehmen, weil ich mich mit diesem Geschäfte nicht befasse.

K. Stenheim.

H o f - T h e a t e r.
Repertoire.

Freitag den 18. Juli: Der Better aus Bremen, Lustspiel in 1 Acte von Theodor Körner. Gretchen — Dem. Fischer, dritte Gastrolle. Darauf, zum Erstemmale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Frau von Weingethurn.

Sonntag den 20. Juli, zum Drittenmale: Des Adlers Horst, romantisch, komische Oper in 3 Acten von Carl von Holten. Musik vom Kapellmeister Franz Gläser.

Montag den 21. Juli: Isidor und Olga, oder: Die Verbeigeten, Trauerspiel in 5 Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr Dessoir jun., vom Stadttheater zu Leipzig, erste Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 170.

Sonnabend, den 19. Juli.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des vormaligen Landes-Steuer-Collegii, jetzt der Herzoglichen Steuer-Direction, Anklägerinn, wider den Hofen Heinrich Christian Busch hieselbst, Angeklagten, wegen Accise-Contravention, resp. Kosten, ist der zur Subhastation des dem Letztern zugehörigen, sub Nro. ass. 2286 in der Altenwief belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör auf den 15. Januar k. J. anberaumte Termin wiederum aufgehoben.

Braunschweig, den 9. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L a m p e.

Kreisgericht Gandersheim.

Der in Concurs gerathene Kleinköther und Handelsmann Heinrich Westermeyer zu Delligsen ist in der gegen ihn wegen Insolvenz eingeleiteten Untersuchung mittelst unsers Erkenntnisses vom 26. Juni c. von jeder Schuld frei gesprochen, welches vor-

schriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht wird.

Gandersheim, den 12. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Knittel.

Amt Eschershausen.

Am 14. und noch am 15. d. M. Morgens hat sich in der hiesigen Gegend und im hiesigen Orte ein eines kurz vorher begangenen Pferdediebstahls höchst verdächtig gewordener fremder Kerl, der sich Webecking genannt und als seinen Wohnort Afferde bei Hameln angegeben hat, umhergetrieben, sich aber der Arretirung durch die Flucht entzogen. Derselbe ist mit einem blauen linnenen Kittel, einer Tüchmütze mit rothen Streifen und einem Wachstuche darüber, einer rothstreifigen kasimirnen Weste, grauer Sommerhose über kurzen Stiefeln bekleidet, ferner 5½ Fuß ungefähr groß, länglichen Gesichts und blond von Haaren gewesen.

Da an der Habhaftwerdung dieses Men-

schen sehr gelegen ist, so werden die resp. Behörden, so wie Jedermann ersucht, im Betretungsfalle denselben anzuhalten und schleunige Nachricht deshalb dem Herzogl. Amte zugehen zu lassen.

Eichershausen, am 15. Juli 1834.

Herzoglich Braunschm. Lüneb. Amt
- daselbst.
G. Spies.

Amt Ribbadsghausen.

Unter Genehmigung Herzogl. Amts ist von dem Fischmeister Niebuhr hieselbst in der Schunter unterhalb des Butterberges auf der hinter der Bienröder Pfarrwiese belegenen Reddermeyerschen Wiese vom 20. dieses Monats an für die Badenden eine sichernde Vorrichtung getroffen, wovon jedem frei steht, gegen eine Entschädigung von 6 S bis 1 ggl. Gebrauch zu machen.

Das Baden außerhalb dieser bezeichneten Stelle in dem Dfer- und Schunterstrome bei Delpen, Weltenhof, Rühme, Bienrode und Querum, wird jedoch bei 2 S verboten.

Braunschweig, den 18. Juli 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.
Käufer.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Intestaterben des hieselbst verstorbenen Pergamentmachermeisters Johann Friedrich Wendel ist zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des auf dem Rickelnfulke alhier sub Nro. ass. 1257 belegenen Erbschaftshauses Termin auf

den 14. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angelegt, in welchem Kauflustige zu erscheinen, nach angehörten Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Decretum Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Vormundes der Dresselschen Kinder dritter Ehe, Kaufmanns Johann Carl Andreas Böttcher hieselbst, Klägers, wider den Conditor Wilh. Sievers hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekcapitals- Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 287 auf der Bauerstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör erkannt worden, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des gedachten Grundstückes auf

den 31. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angelegt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dasselbe zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem bezogenen Termine, unter Production der betreffenden Documente, anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterchrift und beige druckten Herzogl. Amtsiegels.

Helmstedt, den 11. Januar 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

A. Cruse.

Amt Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Debitwesens des Oberappellations- und Landesgerichts- Procurators Scholz III. betreffend, der zu diesem Debitwesen bestellte Curator und Contradictor, Herr Landesgerichts-Procurator Dr. jur. Strümpell hieselbst, unter Beibringung des erforderlichen Autorisations- decrets hiesigen Herzogl. Kreisgerichts, auf den öffentlich meistbietenden Verkauf der zur Scholz'schen Concursmasse gehörenden vor hiesigem Harthore auf der Feldmark von Monplaisir belegenen sogenannten weißen Schanze nebst darauf befindlichen Ge-

bäuden, dazu gelegter Länderei und übrigen Zubehörungen alhier angetragen hat, diesem Antrage auch Statt gegeben und der Subhastationstermin auf

den 29. Januar 1835

Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angelegt worden ist, so werden die Kauflustigen hiedurch aufgefodert, zu diesem Termine sich einzufinden und nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Es werden zugleich alle diejenigen, welche an der weißen Schanze und deren Zubehörungen dingliche Ansprüche geltend machen zu können glauben; der Vorschrift gemäß, hiedurch edictaliter zur Anmeldung und Bescheinigung solcher Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses mit selbigen vorgeladen.

Wolfenbüttel, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

J e n n e r.

Amt Hasselfelde.

In Sachen des Herrn Pastors Deike in Benzingerode, Imploranten, wider den Maurer Christoph Witter und dessen Ehefrau, geb. Schmidt, in Braunlage, Imploranten, wegen Hypothek-Capitals zu 700 R nebst Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgericht Blankenburg die Subhastation der verpfändeten Grundstücke erkannt und das weitere Verfahren dem Herzogl. Amte committirt.

Wie nun zum öffentlich meistbietenden Verkaufe nachbenannter, den Imploranten zugehörenden, und von diesen verpfändeten Grundstücke, als:

- 1) des sub Nro. ass. 84 zu Braunlage belegenen Wohnhauses, sammt Garten und sonstigem Zubehör,
 - 2) der einen Waldmorgen haltenden Wiese hinter dem Hause,
 - 3) der $4\frac{3}{4}$ Waldmorgen 25 \square Ruthen haltenden Wiese im Hasselhofe,
- Termin auf

den 12. December d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte Hasselfelde in der Gemeineschenke in Braunlage anberaumt worden ist, so werden Kauflustige hiemit dazu eingeladen.

Zugleich werden zu diesem Termine auch alle diejenigen hiemit vorgeladen, welche an den oben bezeichneten Grundstücken dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, um solche bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu bescheinigen.

Stiege, den 13. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Lin. Amt Hasselfelde.
G ä r t n e r.

Amt Giffhorn.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Joh. Heinrich Moltrecht und Johann Heinrich Andreas Kötz zu Wendebück gehörenden, vormaligen Zoll- und Baumschließer-Wohnungen zu Wendebück sammt allen dazu gehörigen Grundstücken, Rechten und Gerechtsamen öffentlich meistbietend verkauft werden und wird dazu erster und einziger Termin auf

Donnerstag den 4. Septbr. 1834

anberaumt, wozu Kaufliebhaber Morgens 10 Uhr vor hiesiger Königl. Amtsstube sich einzufinden haben.

Es bestehen die Kaufgegenstände in Folgenden:

- 1) in dem sg. Zoll- und Passschreiberhause, einem vor einigen Jahren neugebauten, 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. enthaltenen Wohnhause, worin bisher die Krugwirthschaft betrieben ist, nebst einem kleinen Garten und Hofraume,
- 2) in der unmittelbar an vorstehenden grenzenden sogenannten Baumschließerwohnung mit 2 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller, Boden, Ställen und einem kleinen Garten.

Schließlich werden hiemit alle diejenigen, welche irgend ein Näher- oder sonstiges dingliches Recht an obigen Gegenständen

geltend machen zu können glauben, aufzuerfordern, solches im obigen Termine anzusetzen und auszuführen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen.

Gifhorn, den 14. Juli 1834.
Kaufmann v. Bothermer. Leonhart.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Blankenburg.

Da nunmehr über das Vermögen des ehemaligen Kellners Carl Müller hieselbst der Conkurs erkannt ist, so werden alle diejenigen, welche an die jetzt noch sich als sehr geringfügig darstellende und kaum 150 R höchstens betragende Masse Forderungen oder Realansprüche zu haben vermeynen, hierdurch edictaliter und bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihren Forderungen und Ansprüchen vorgeladen, in dem auf

den 28. August 1834,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angeetzten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren und darauf rechtlicher Verfügung gewärtig zu sein.

Blankenburg, den 8. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Kreisgericht.
Callentien.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des vormaligen Kothfassen Johann Christian Freye zu Broistedt, betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen in termino liquidationis den 13. vor. Monats und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit präcludirt.

Wolfenbüttel, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches
Kreisgericht daselbst.

F. B u s s i u s.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

In Folge eines heute confirmirten, am gestrigen Tage zum gerichtlichen Protocoll

vorgetragenen Hofverlass-Contracts hat der Kothfasse Christoph Herbst zu Remlingen seine daselbst sub Nrs. 6 und 29 belegenen Kothhöfe, nebst deren Zubehörungen und Inventarien an seinen Sohn Heinrich Herbst eigenthümlich abgetreten.

Wolfenbüttel, den 13. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Amt Calvörde.

Zufolge des am 5. April d. J. vorgetragenen und nach erfolgter erbenzinsherrlicher Genehmigung am heutigen Tage confirmirten Kaufcontracts hat der Apotheker Rudolph Sandorfy die ihm zugehörig gewesene sub Nro. ass. 99 im hiesigen Flecken belegene Apotheke mit Zubehör an den Apotheker Friedrich Wilhelm Theodor Alexander Schultze verkauft, welches in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

Verpachtungen.

Auf Ansuchen des Rechnungsführers der hiesigen Wilhelmithorz-Gemeinde sollen die derselben zugehörigen im Bruche, im Paspensfel, in der rothen Wiese und im Rühninger Thale belegene, 106 Morgen 39 $\frac{1}{2}$ Ruthe haltende Wiesen, imgleichen die derselben gehörige in der ehemaligen Trift, in der Lehmgrube an der Rühninger Straße, im Bruche und beim Gödebrunnen belegene 12 Morgen 86 $\frac{1}{2}$ Ruthe haltende Länderei in mehreren Abtheilungen, wie auch die Nachhude auf denen der Gemeinde zugehörenden Wiesen und Aekern, und die wilde Fischerei im Okerstrome, zwischen den Bruch- und Gänsewinkel-Wiesen verpachtet werden, und ist dazu Termin in meinem am Hohenthore belegenen Hause auf

den 22. d. Mts.

angesezt, in welchem die Pachtlustigen sich

Morgens präcise 9 Uhr einzufinden, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Clemens Sonnenberg, Notar.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Neupettrithors-Gemeinde habe ich Termin zur Verpachtung der Stoppelweide von 186 Morgen Acker vor Braunschweig, welche theils auf dem Kloster, theils auf dem Lehdorfer Felde belegen sind, auf den 23. d. Mts.

angesezt. Pachtlustige werden eingeladen, an solchem Tage Morgens 11 Uhr in meinem Hause Neustraße Nro. 2663 zu erscheinen:

Braunschweig, den 16. Juli 1834.

J. W. Langenheim,
Notar.

Auktionen.

Am 21. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Niekelnfulke belegenen Hause Nro. 1273 Möbeln, Frauenkleidung, Betten, Leinen, Drell und verschiedene Hausgeräthschaften auctionsmäßig verkauft werden.

Auktion und Verpachtung.

In Destedt.

Mittwoch, als am 23. d. Mts., Mittags 11 Uhr, sollen im Krüge zu Destedt nachfolgende Gegenstände, als:

2½ Morgen Raufutter, im Thale belegen,

1 Morgen Gerste im Schlimmorgen,

1 „ Hafer

1 „ Weizen auf dem Distelberge und der Grasmuch von der Neuen-Wiese auf Schulenröder Feldmark, auktionmäßig verkauft werden.

Gleich nach abgehaltener Auktion sollen gedachte Grundstücke auf sechs Jahre nebst noch ½ Morgen, am Mittelberge, gegen das Meistgebot verpachtet werden.

Braunschweig, den 18. Juli 1834.

Gehrmann, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Den eingekommenen Anzeigen zufolge sind in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai d. J. aus 16 auf Salzdhäumer Feldmark stehenden gebliebenen, verschiedenen Reihewohnern zu Salzdhäumer zugehörenden, Eggen fast sämtliche eiserne Eggen-Baden herausgeschlagen und entwendet; auch ist in derselben Nacht von einem ebenfalls im Felde zurückgelassenen Pfluge das Pflugesen gestohlen worden.

Es werden daher sämtliche Polizeibehörden hiemit geziemend ersucht, auf die gestohlenen Sachen achten und etwanige zur Ausmittelung der Thäter geeignete Mittheilungen anher gelangen zu lassen, sowie überhaupt ein Jeder, dem etwas, das zur Entdeckung der Thäter führen könnte, bekannt werden sollte, hiedurch aufgefordert wird, davon der unterzeichneten Behörde die erforderliche Anzeige zu machen.

Wolfsenbüttel, den 11. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

J e n n e r.

Verlorenes.

Den 16. d. M. ist von der Stobenstraße bis nach dem Magnithore, von da nach dem Augustithore und Mönchenstraße ein Zahnschlüssel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine kleine Belohnung abzugeben. Nro. 2122 auf der Stobenstraße.

Gefundenes.

Ein Hund ist zugelaufen und wieder zu erhalten auf dem ehemaligen Schmidtschen Garten, nahe am Fällersiebertthore.

Lotterie-Sachen.

Montag den 21. d. wird die 3te Classe Hannov. und am 4. Aug. die 1. Cl. Braunschweiger Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Stedtmann, Sonnenstr. 739.

Subscription = Anzeige

In der Schenkischen Kunsthandlung in Braunschweig wird noch fortwährend Subscription angenommen auf:

Paris und seine Umgebungen nebst Beschreibung, complet in 28 Heften à 5 gr mit 4 schönen Stahlstichen.

Verkaufungen.

Ein eschener Schreibpult, sehr gut gearbeitet, beim Tischlermstr. Martin Becker, wohnhaft bei Hrn. Dröge, Damm Nr. 203.

Zwei ganz fertige Senfmühlen, auf der nördl. Wilhelmstraße Nr. 1537.

Guter ausgeräucherter Speck, 9 A p. S , wie auch $8\frac{1}{2}$ bis $9\frac{1}{2}$ A Schmalz pro S , Schweinefleisch 2 gr à A , Knappwurst 5 mk und Rothwurst 4 mk , bei J. F. Ehlers, Steinweg Nr. 1958.

Rothe Johannisbeeren; Nr. 2361 am Magnifirchhofe.

Außer meinem bekannten jungen fetten Schenfleisch, wie auch dicke fetten Kalb- und Hammelfleisch empfehle ich mich auf Sonnabend, den 19. d. M., mit vorzüglich jungem dicken fetten Schweinefleisch, 14 A pro S , Carbonade 2 gr 4 Q und Sonntag Abend $6\frac{1}{2}$ Uhr delikatem Schweinebraten, Kalbsbraten und saurem Rinderbraten à A 5 mk .

Carl Randalph, Langestraße Nr. 981.

Schönen Westph. Schinken, 8 A pro S , auch Hamb. Rauchfleisch, neue Heeringe, Sardellen und besten Flottkäse, auch etwas Bruch-Käse à A 2 gr , empfiehlt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Neuen Holl. und Engl. Mattjes-Heering, neuen Nordischen Klippfisch, frischen Limb, Schweizer- u. Flottkäse, feine Holst. u. Ostfr. Butter, einzeln und in Tonnen, erhielt Joh. Kiebs auf der Hagenbrücke.

Mehrere Fuder guten Pferdemeiß, auf der Gildenstraße Nr. 604.

Vermietungen.

Ein großes und ein kleines Zimmer nebst nöthigen Kammern, 2ter Etage, straßenwärts, mit auch ohne Möbeln, auch vereinzelt, sogleich oder Michaelis; auf dem Langenhofe Nr. 2053.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, sogleich oder auf Michaelis; im von Heinemannschen Hause auf dem Egidienkirchhofe Nr. 4.

Auf Michaelis Nr. 2568 am Augustthore eine Parterre-Wohnung von mehreren Stuben, einem Laden und übrigen Zubehör. Auch steht das Haus zu verkaufen.

Eine helle Wohnung in der zweiten Etage, und übrige Bequemlichkeiten, auf Michaelis, für einen Professionisten passend; Nr. 1522, nördliche Wilhelmstraße.

Eine freundliche Wohnung von einer Stube und Kammer, auch 2 Kammern, Holz- und Kellerraum, in der 3ten Etage; Nr. 1206 auf dem Bollmarkte.

Eine Wohnung parterre von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis; hintern Brüdern Nr. 866.

Zwei Wohnungen auf Michaelis, die eine straßenwärts, die andere hofwärts, mit gehörigen Kammern und allem Zubehör; auf der Kleckenstraße Nr. 1127.

Eine Wohnung von 2 Stuben, nach Auswahl mit 1 oder 2 Kammern, Holzgeß und Kellerraum; am Magnithore Nr. 2267, eine Treppe hoch.

Eine Stube parterre mit 2 Kammern, eigener Küche und Keller, sogleich oder Michaelis; Vangedammstraße Nr. 2292.

Eine Stube nebst Kammer in der 2ten Etage, straßenwärts, an einzelne Leute, auf Michaelis; Nr. 514 auf der Knochenhauerstraße (Altstadt).

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, auf Verlangen noch einer Kam-

mer, an einen Herrn oder einzelne Leute; im Kattreppeln Nro. 236.

Eine große Stube mit Kammern, eigener Küche und Keller, und eine Stube mit 2 Kammern; Beckenwerperstraße Nr. 1093.

Auf Michaelis eine Stube mit 1 auch 2 Kammern; Stecherstraße Nro. 1344.

Auf der Scharnstraße 2 Wohnungen hofwärts, eine jede von einer Stube, nöthigen Kammern und allem übrigen Zubehör, billig. Das Nähere im Saße 2674.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und einer Werkstelle, vorzüglich geeignet für einen Tischler, da der Raum sich besonders dazu eignet; Karrenführerstraße Nro. 2356, eine Treppe hoch.

Eine hohe freundliche tapezirte Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, parterre; im Saße Nro. 2674.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder Dame, gut tapezirt, auf Michaelis. Nachricht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Eine große Sohllederniederlage nebst Logis, welche seit mehreren Jahren von Hrn. Brill aus Schwegen bezogen ist, auf nächste und folgende Messen; bei Carl Tolle in der Schubstraße.

Auf Michaelis eine Wohnung 2ter Etage von 5 decorirten Stuben, 3—4 Kammern, heller Küche, Speisekammer, Keller, Holzremise, Waschhaus und Brunnen auf dem Hofe, auf Verlangen auch Pferde stall und Wagenremise, in der Katharinengemeinde. Näheres bei J. S. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine hübsche Familienwohnung in guter Lage von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, auf Michaelis. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Geld = Antrag.

Sogleich 600 $\text{R}.$ Pr. Cour., auf sichere Hypothek. Commissionaire werden verbes-

ten. Näheres hierüber Beckenwerperstraße Nro. 1050.

1000 $\text{R}.$ auf sichere Hypothek, sogleich oder auf Michaelis. Das Nähere auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1563.

Ein Capital von 5000 $\text{R}.$, welches auch getheilt werden kann, auf erste Hypothek. Das Nähere darüber wird ertheilt auf der Weberstraße Nro. 996 A., 2 Treppen hoch, auf Nro. 2.

Dienst = Antrag.

Ein junges Mädchen, in einem Laden placirt, wünscht auf Michaelis auf gleiche oder ähnliche Weise eine anderweite Anstellung. Näheres im Kattreppeln Nro. 246.

Dienst = Bedürfnis.

Sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes rechtliches Mädchen als Köchin und zur Hausarbeit; ferner auf Michaelis ein junges Mädchen zur Aufwartung bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen Nro. 518 a., Knochenhauerstraße (Altstadt).

Ein geschickter Branntweinbrenner kann zum 1. k. M. eine gute Stelle erhalten. Nachricht im Comtoir von Clemens Warnecke.

Todes = Anzeige.

Am 3. Juli starb zu Paris mein theurer, noch einziger Bruder, der Fortepiano-Fabrikant Carl Lemme, im 57. Jahre an zurückgetretener Eiterung einer Operation, welche die Heilung einer langwierigen Krankheit hoffen ließ. Den Freunden und Verwandten des Verstorbenen widmet im Namen der Mutter und Schwestern diese Anzeige August Lemme.

Am 16. d. M., des Morgens 7 Uhr, starb an Auszehrung in dem Alter von 76 $\frac{1}{2}$ Jahren unsere liebe, gute Tante, die Wittwe Anne Catharine Elisabeth Werner, geb. Saake. Dieses zeigen tief betrübt allen guten Freunden und Bekannten an die Hinterbliebenen.

Unser liebes am 10. d. M. uns geborenes Söhnchen ist uns nach einer kurzen Zeit von 5 Tagen schon wieder durch den Tod in Folge eines Kinuladenkrampfs entrisen. Sandersheim, den 15. Juli 1834.

C. K n i t t e l, Kreisgerichts-Assessor.
Louise K n i t t e l, geb. Büttner.

Vermischte Nachrichten.

Indem wir allen den edeln Menschenfreunden, welche zur Unterstützung der Abgebrannten in Hasselfelde und Klein-Rhüden beigetragen haben, im Namen derselben nochmals den herzlichsten Dank sagen, bringen wir zugleich den Betrag der Geldunterstützungen und deren Verwendung zur allgemeinen Kenntniß. Eingegangen ist bei uns die Summe von 1091 $\text{R} \text{ 8 } \text{g} \text{ 9 } \text{L}$, von denen mit Einschluß von 145 $\text{R} \text{ 22 } \text{g}$ nach Hasselfelde 871 $\text{R} \text{ 22 } \text{g}$, nach Klein-Rhüden aber 184 R gesandt sind. Fracht, Insertionsgebühren und dergleichen Auslagen betragen 35 $\text{R} \text{ 10 } \text{g} \text{ 9 } \text{L}$.

Die reichlichen Gaben an Kleidungsstücken, Wäsche, Korn und andern Naturalien, und deren geschehene Vertheilung, sind der großen Menge wegen hier nicht wohl speciell aufzuführen; wir bemerken jedoch, daß rücksichtlich der bei weitem geringeren Transportkosten Korn und Kartoffeln fast ausschließlich nach Klein-Rhüden geschickt worden.

Wolfenbüttel, den 17. Juli 1834.

B r e y m a n n. C. G r ü t t e m a n n.

L a n g e r f e l d. C. F. H o l l m a n n.

Irreiner Preussischen Grenzstadt mittlerer Größe ist, durch Familien-Verhältnisse veranlaßt, der Eigenthümer einer Buchhandlung Willens, sein Haus und Lager unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist im besten Flor und kann gegen Ende d. J. übergeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der National-Zeitung in Braunschweig.

Morgen Sonntag Nachmittag, den 20.

Juli wird im Garten des weißen Koffes Harmonie-Musik aufgeführt, von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum ergebenst einladet.

Ob. G r a v e n h o r s t.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ganz gehorsamste Anzeige zu machen, daß durch ein Höchstes Rescript des Herzogl. Staatsministerii vom 17. d. M. die Concession, Uhren repariren zu dürfen, mir gnädigst ertheilt worden ist. Ich übernehme von jetzt an jede Reparatur von Tisch-, Spiel-, Wand- und Taschenuhren und werde durch reelle, prompte und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrtesten Mitbürger zu gewinnen und zu erhalten suchen.

H. A. Fuhrmann,

Schöppenstedterstraße Nr. 1347.

Sonntag als den 20. Juli wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine große Flatter abgeschossen.

Carl Busch.

Es wünscht ein einzelnes Frauenzimmer ein gebildetes Mädchen oder eine Wittwe für ein sehr billiges Kostgeld bei sich aufzunehmen; der Haushalt ist sehr klein und wird die Hälfte derjenigen, die sich dazu finden sollte, wenig in Anspruch genommen werden; Beckenwerperstraße No. 1051.

Ein Flügel, so gut wie neu, ist zu vermieten; auch wird er zu einem sehr billigen Preise verkauft; zu erfragen Bohlweg No. 2036, 2 Treppen hoch.

Während meiner vierwöchigen, so eben begonnenen Badereise wird der Herr Advocat und Notar Hollandt hieselbst meinem Geschäfte vorstehen, weshalb ich bitte, sich in den geeigneten Fällen an diesen Herrn wenden zu wollen.

Braunschweig, den 19. Juli 1834.

G. F r i e d e, Dr. jur.,
Hof- und Justizrath.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 171.

Montag, den 21. Juli.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Demnach der Rothfasse Christian Weber zu Gr. Steinum, Eigenthümer des daselbst sub Nro. ass. 21 belegenen Rothhofes, sich der Verwaltung seines Vermögens freiwillig begeben hat und demselben der Acker- mann Christoph Müller daselbst als Curator beigeordnet ist, so wird solches zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Königsutter, den 15. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

W. Vorwerk.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Gifhorn.

Nachdem der Tischlermeister Friedrich Meyer zu Gifhorn alhier angezeigt, daß er sich außer Stande befinde, seine andringenden Gläubiger auf einmal zu befriedigen, weshalb er um deren Zusammenberufung behuf Fressung einer gütlichen Vereinbarung mit denselben gebeten, diesem Antrage auch hierdurch Statt gegeben ist, als

werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche an den benannten Tischlermeister Friedrich Meyer zu Gifhorn zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem auf

Donnerstag den 4. Septbr. 1834,

Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königlich Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und durch die Vorlegung der darüber sprechenden Documente klar zu machen.

Im Fall ein gütliches Arrangement getroffen werden sollte, wird von den ausbleibenden Gläubigern angenommen werden, als seien sie den Beschlüssen der Erschienenen beigetreten.

Uebrigens ist dem p. Meyer jedwede Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt, und sind die gehörigen Maßregeln zur Sicherung der Masse getroffen worden.

Gifhorn, den 13. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Kaufmann v. Bötcher. Leonhart.
Grünwald.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen das Accordgesuch des Kaufmanns Georg Carl Friedrich Schwalenberg hieselbst betreffend, werden alle diejenigen, welche in dem am 30. v. Mts. vorgewesenen Liquidationstermine Anforderungen an den Gemeinschuldner nicht angemeldet haben, nunmehr dem angebrohten Präjudiz gemäß damit ausgeschlossen.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 11. Juli 1834.

W. H e n k e.

In Sachen des Klämpnermeisters Wolff, als Vormundes der Spottschen und des Kaufmanns Becker, als Curators der Gärigischen Kinder, Kläger, wider den Gärtner Thies, Beklagten, wegen Hypothek-Capital-Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich im Termine den 15. d. Mts. mit ihren Ansprüchen an das dem Beklagten zugehörnde sub Nro. ass. 1801 auf der Schöppenstedterstraße hieselbst belegene Haus, Hof und Zubehör nicht gemeldet haben, die Präclusion hiemit erkannt.

Decretum Braunschweig, den 18 Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.

Ed. Riesell.

In Sachen die Heinrich Zwelesche Vormundschaft hieselbst betreffend, in specie des Handlungsdieners Heinrich Zwele, jetzt zu Markoldendorf, Imploranten, gegen den Vormund des minorennen Sohns weiland Färbers Schilling, Kaufmann Scharlach hieselbst, Imploraten, wegen Erbauseinandersehung, wird gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren an den Zweleschen Grundstücken zustehenden Realansprüchen im Liquidations-Termine den 1. d. M. nicht gemeldet haben, dem angebrohten Präjudiz gemäß, damit die Präclusion erkannt.

Decr. Stadtsoldendorf, den 2. Julius 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) von Münchhausen.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Zusolge des Verlass-Contractes vom 26. Juli 1833 und resp. 11. Juli 1834 hat der Ackermann Julius Christoph Kiehne seinen zu Hoyerödorf sub Nro. ass. 44 belegenen Kothhof nebst Zubehör und insbesondere 3 Morgen bislang bei demselben cultivirter flüchtiger Länderei, an seinen Sohn Heinrich Julius Kiehne zum Eigenthume abgetreten.

Schöningen, den 11. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Testaments-Eröffnungen.

Unterm heutigen Tage ist das bei Herzoglichem Stadtgerichte deponirt gewesene Testament der Wittwe weiland Chirurgus Lange, Christiane Friederike Marie geborne Bärenroth, von hier, publicirt worden.

Wolfenbüttel, den 1. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

A u k t i o n e n.

Am 22. Juli d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem vor dem Wilhelmithore belegenen Hause Nro. 551 Möbeln, Mannskleidung, Leinen, Drell, Handelsutensilien und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Am 22. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Wohlwege bel. Hause Nro. 2020 Silber, Möbeln, Betten, Mannskleidung und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Am 17. d. M. eine junge Pinscherhündin, bei dem Herzogl. Park, des Abends zwischen 8 und 9 Uhr. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1550 gegen eine gute Belohnung abzuliefern.

Von Braunschweig nach Seesen am Freitage den 11. Juli eine Brieftasche. Der edle Funder wolle sie gegen eine gute Belohnung in Braunschweig auf der Silbenstraße No. 608 abliefern.

Am 12. d. M. ein bronze Armband mit lilla Steine vom Kaitreppeln bis zum Hutfiltern. Der Funder wird gebeten, ihn abzugeben auf dem Wohlwege No. 2010 gegen 1 \mathcal{C} Belohnung.

Ein großer brauner Hund mit gespreizter Brust und Vorderbeinen wird seit dem 13. d. M. vermisst; er hört nach dem Namen Hector. Man bittet, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Auguststadt vor Wollenbüttel No. 34 wieder abzuliefern.

Gefundenes.

Ein goldener runder Ohrring; wer die Neben-Kennzeichen angiebt, kann denselben wieder erhalten beim Zementirer Basse auf dem Klinte No. 2696.

Bücher = Anzeige.

Populäre Astronomie.

So eben wurde an die Subscribenten versandt:

Der Himmel, seine Welten und seine Wunder, oder populäre Astronomie. Ein Bildungsbuch für alle Stände, von J. J. Littrow, Director der K. K. Österreichischen Sternwarte in Wien. Mit elegant gestochenen Sternkarten. 4 bis 5 Lieferungen von 12 Bogen auf feinem Wellpapier. Preis jeder Lieferung 54 fr. oder 12 \mathcal{g} .

Erste Lieferung.

Der Herr Verfasser, einer der gebiegensten Astronomen unserer Zeit, giebt in dieser populären Himmelskunde (dem wissbegierigen jungen Manne zur Belehrung, so wie jedem Gebildeten zur belehrenden und geistreichen Unterhaltung) ein Werk, welches in dieser Tendenz, besonders aber in

dieser zweckmäßigen Ausführung, bisher von vielen Freunden der Volksbildung, von vielen Studirenden und Lehrern sehr vermisst wurde. Littrow's Name ist in ganz Europa ein wohlbekannter und hochgeschätzter — obige populäre Himmelskunde wird seines Namens würdig sein! Der Verleger hat für die eleganteste Ausstattung dieses klassischen Werkes gesorgt; durch Format, Schrift und Papier bildet es ein Seitenstück zu Bollrath Hoffmanns Geographie.

Der erste Band ist mit der im Juli erscheinenden zweiten Lieferung, der auch die Kupfer zu diesem Bande beigegeben werden, geschlossen; die Fortsetzung erscheint regelmäßig.

In Braunschweig ist obiges Werk bei Eduard Leibrock, so wie in der Schulbuchhandlung zu haben.

Carl Hoffmann in Stuttgart.

Hannover in der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen:

Kurze Darstellung einiger der wichtigsten Verhältnisse bei Eisenbahnen, mit besonderer Beziehung auf solche Anlagen zwischen Hamburg, Bremen und Hannover. Von F. Glünder, Capitain im Ingenieurcorps. gr. 8. geh. 6 \mathcal{M} .

Verkaufungen.

Einige schön gezeichnete Pinscherhunde, am Wollmarke No. 1181.

Bei Madame Fischer im Hause des Hrn. Störig auf dem Steinwege: Bouquets, Guirlanden, Brautfränze, Todtentischen in Bestellung.

Einige hundert schöne große Steintöpfe, um damit zu räumen, billig; in der Schuhstraße No. 2622.

Bei der Wittwe Knopf in der Kaffeetwete: Melonen, Artischocken, Morellen.

Glas- und mehrere Sorten Kirschen, auch rothe und weiße Johannisbeeren.

Prismatische Hühneraugen-Tropfstein-
Feilen

erfunden

von A. de Courd in Wien,

Chemiker und geprüftem Wundarzt,

welche die Eigenschaft haben, jedes Hühnerauge, wie auch Leichdorn, nach wiederholtem Gebrauche ohne den geringsten Schmerz gänzlich zu vertilgen.

Die einzige Haupt-Niederlage davon ist für Braunschweig bei

Herrn F. W. Gohl, Hufschmied,

und ist daselbst das Stück für 6 ggr. zu haben, für die Herren Käufler indeß zu demselben Preise wie direct von mir selbst.

A. de Courd in Wien.

Eine Partie Mist, im ganzen, auch für derweise; Nro. 1467 auf dem Werder.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand leere Eau de Cologne-Gläser abzustehen haben, so findet er den Käufer Ecke der Gilden- und Heinenstraße Nro. 642.

Vermietungen.

Ein Gewölbe nebst Logis, auf diese und folgende Messen; Nr. 293 am Kohlmarkte.

Eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln, sogleich oder auf Michaelis; im von Heinemannschen Hause auf dem Egidienkirchhofe Nro. 4.

Zwei Stuben, ein Kloben, eine Kammer, eigene Küche und sonstige Bequemlichkeit, auf Michaelis; im Kattreppele Nro. 249.

Auf Michaelis d. J. eine Wohnung in der dritten Etage, bestehend in einer Stube, Cabinet, Kammer und Holzgelass, an eine stille Familie. Das Nähere hintern Brüdern Nro. 2728.

Nro. 2003, dem Herzogl. Zeughaufe gegenüber, eine Wohnung parterre von 2 bis

3 Stuben, straßenwärts, wobei auch außerdem ein Pferdestall gegeben werden kann, auf nächste Michaelis.

Eine Stube nebst Stubenkammer für einen einzelnen Herrn, auf Michaelis; Damm Nro. 2130.

Geld = Gesuch.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt wird zur ersten und einzigen ganz sichern Hypothek ein Capital von 3000 R gesucht. Näheres ertheilt

F. Fink, Advocat und Notar, Scharrnstraße Nro. 793.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit vom 26. bis 28. d. M. in einer bequemen viersitzigen Chaise über Seesen, Northeim, Göttingen nach Erfurt; Hallersleberstraße bei M. Grebe.

Dienst = Bedürfnis.

Eine rechtliche Person zum Ausgehen und zu kleinen häuslichen Verrichtungen, so gleich; Schützenstraße Nro. 107.

Sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes rechtliches Mädchen als Köchin und zur Hausarbeit; ferner auf Michaelis ein junges Mädchen zur Aufwartung bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen: Nro. 518 a, Knochenhauerstraße (Altstadt).

Heiraths = Anzeige.

Unsere am 17. d. M. zu Borsfelde vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Bekannten geborfamst an.

Lichtenberg, den 19. Juli 1831.

Der Gehülfenförster C. Grundner.

Friederike Grundner,
geborne Schmer Schneider.

Geburts = Anzeige.

Daß meine Frau, Auguste geb. Matzenklott, Freitag den 18. Juli, Abends 10 Uhr, von einem gesunden Knaben glück-

lich entbunden ist, zeige ich hiemit Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Aufagens gehorfsamst an.

August Niemeier.

Vermischte Nachrichten.

Preisrennen und Thierschau zu Celle am 11., 12. und 13. September 1834.

Der Vorstand des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht bringt hiedurch zu allgemeiner Kenntniß, daß die diesjährigen Preisrennen und die Thierschau am 11., 12. und 13. September bei Celle Statt finden werden.

R e n n e n .

Der Verein wird folgende Preisrennen veranstalten:

1. Rennen um den Königspreis.

Inländische, d. h. Hannoverische oder Braunschweigische Pferde, im Besitze von Hannoveranern oder Braunschweigern. Ein Mal die Bahn ($\frac{1}{4}$ deutsche Meile).

3jährige Pferde . . . 104 Pfund,

4jährige » . . . 128 »

5jährige « . . . 144 »

6jährige u. ältere Pferde 152 »

Stuten u. Wallachen 4 Pfd. weniger.

Der Sieger erhält einen Preis von Einhundert Pistolen.

2. Rennen um den von Ihrer Königl.

Hohheit der Frau Vicekönigin, Herzogin von Cambridge, ausgesetzten Becher.

Pferde jedes Alters und Landes im Besitze von Inländern oder Ausländern. Ein Mal die Bahn. Alle Pferde zugleich. Doppelter Sieg (heats).

Herren reiten. Schwerstes Gewicht 155 Pfund. Wiegt einer der Herren mehr als 155 Pfund, so trägt er dies zu seinem Schaden, und die übrigen concurrenden Reiter sind nur verbunden, bis zu dem festgesetzten Normalgewichte von 155 Pfund Uebergewicht anzunehmen. Fällt aber das Gewicht des schwersten der concurrenden

Reiter leichter aus als 155 Pfund, so ist dieses Gewicht desselben dann das Normalgewicht für die übrigen.

3. Rennen um den von Er. Königl. Hohheit dem Vicekönige, Herzog von Cambridge, ausgesetzten Säbel.

Reiter: Officiere der Königl. Hannoverischen und Herzoglich Braunschweigischen Truppen. Pferde jedes Alters und Landes, in der lehtverflossenen Exercirzeit vor der Fronte geritten. Drei Pistolen Einsatz. Ein Mal die Bahn. Alle Pferde zugleich. Schwerstes Gewicht 155 Pfund. Das Gewicht des schwersten Reiters unter 155 Pfund bestimmt das Normalgewicht. Vergl. das Rennen Nro. 2.

Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze.

(Es kann ein Officier das Pferd eines andern Officiers nennen, auch das Pferd eines andern Officiers reiten.)

4. Rennen um den Vereinspreis.

Pferde jedes Alters und Landes im Besitze von Inländern. Ein Mal die Bahn. Gewicht wie bei dem Rennen Nro. 1.

Der Sieger erhält einen Preis von Siebenzig Pistolen.

5. Rennen um den Stadtpreis.

Pferde jedes Alters, auf dem Continent geboren und im Besitze von Inländern oder Ausländern. Ein Mal die Bahn. Doppelter Sieg. Gewicht wie beim Rennen Nro. 1.

Der Sieger erhält einen Preis von Hundert und Sechzig Pistolen.

6. Rennen für Pferde, welche in den Rennen 1. und 4. nicht Sieger geworden, gleichwohl den Distanzpfahl passiert sind.

Ein Mal die Bahn. Gewicht wie bei dem Rennen Nro. 1.

Der Sieger erhält einen Preis von Dreißig Pistolen.

7. Pferderennen der Landleute.

Inländische Pferde im Eigenthume der Besitzer und Bewirthschafter von Bauerhö-

fen. Zu durchlaufen $\frac{3}{4}$ der Bahn. Gewicht kommt nicht in Betracht.

Der Sieger erhält einen Preis von Dreißig Pistolen; der Eigenthümer des zweiten Pferdes zehn Pistolen und ein Paar silberner Sporen; der des dritten Pferdes fünf Pistolen und eine Peitsche mit silbernem Griff.

Wird in Abtheilungen gelaufen, so erhalten außerdem die Sieger der Abtheilungen im Ganzen

zehn Pistolen, welche unter dieselben gleichmäßig vertheilt werden.

Dieses Rennen der Landleute wird am dritten Renntage, mithin am Sonnabend den 13. September, gehalten werden.

Unter Bezugnahme auf die Statuten des Vereins, welche im Secretariate desselben zu Hannover jederzeit zu erhalten sind, wird in Hinsicht auf die im Vorstehenden bezeichneten Rennen für das Mal noch Folgendes zur Nachricht bemerkt gemacht:

a) Sollte Jemand schwerer sein, als das Normalgewicht, so ist er deshalb nicht von dem Rennen ausgeschlossen, seine Mitbewerber sind aber nur verbunden, das Normalgewicht zu haben.

b) Bei den Rennen 1, 4, 5 und 6, in so weit sie durch Dienstleute (Reitknechte) geritten werden, müssen diese in runden farbigen oder schwarzen Kappen, kurzen farbigen Jacken, kurzen Beinkleidern und Klappenstiefeln reiten. Herren, welche reiten wollen, werden eingeladen, eine der Sache angemessene Kleidung anzulegen.

c) In den Rennen, die durch Herren geritten werden, dürfen Dienstleute nicht mitreiten, wohingegen es jedoch völlig zulässig ist, daß in Rennen, durch Leute geritten, auch Herren mitreiten, falls ihnen solches wünschenswerth erscheinen möchte, und sie überhaupt an dem betreffenden Rennen Theil nehmen wollen.

d) Wenn Jemand zur Zeit der Rennen kein eigenes Pferd laufen lassen kann oder will, so kann er das Pferd eines Andern nennen, falls ersich darüber mit dem Eigenthümer vereinigt.

e) Wer zur Bewerbung um den Königspreis (Nennen No. 1) ein Pferd stellen will, hat bei der Anmeldung zugleich nachzuweisen, daß das Pferd ein inländisches ist. Es genügt zu dieser Nachweisung eine schriftliche Versicherung, dahin lautend: »Ich, Endesunterschiebener bezeuge auf mein Ehrenwort, daß das Pferd . . . (Bezeichnung desselben) . . . welches um den Königspreis für inländische Pferde laufen wird, zu . . . geboren, und nach Maßgabe der Bestimmung sub a. (b. c. d.) im §. 3 der Vereins-Statuten ein inländisches ist.«

Oder,

falls das Pferd nicht aus eigener Zucht des Besitzers sein sollte:

»Ich, Endesunterschiebener bezeuge auf mein Ehrenwort, daß ich den anliegenden Stammbaum (Geburtschein) meines Pferdes, welches um den Königspreis für inländische Pferde laufen wird, und ich von . . . gekauft habe, für richtig halte.«

f) Wer ein Pferd zu den Rennen 1, 2, 4, 5 stellen will, hat solches nach §. 30. der Statuten dem Vereins-Vorstande unter der Adresse des Hrn. Vice-Oberstallmeisters von Spörken zu Celle acht Tage vor dem 10. Septbr. d. J. anzumelden, dabei eine Beschreibung des Pferdes nebst einer Nachweisung seiner Abstammung — so weit erforderlich — einzusenden, und die Farbe des Anzugs des Reiters anzugeben.

Da jedoch dem Vorstande sehr daran gelegen sein muß, schon früher ungefähr übersehen zu können, wie viel Bewerber um die ausgeschetzten Preise auftreten werden, so ersucht derselbe diejenigen Herren, welche geneigt sind, Pferde zu den dies-

jährigen Rennen zu stellen, solches unter der gedachten Adresse vorläufig nur im Allgemeinen, jedoch mit Angabe des Alters und Geburtslandes des Pferdes und des beabsichtigten Rennens, thunlichst noch vor der Mitte des nächsten Monats August anzuzeigen, damit ein Ueberschlag gemacht werden könne, wie die Rennen zu besetzen sein werden.

Es versteht sich übrigens hiebei von selbst, daß die eigentliche Anmeldung dennoch jedenfalls bis zu dem statutenmäßigen Zeitpunkte offen bleibt, und daß auch die Bestimmung im zweiten Satze des §. 31. der Statuten, wonach für ein angemeldetes und hiernächst nicht gestelltes Rennpferd eine Pistole Kenngeld bezahlt werden muß, nicht auf jene vorläufige Anzeige, sondern immer nur auf die binnen der statutenmäßigen Frist (acht Tage vor dem Rennen) zu wiederholende, eigentliche Anmeldung, ihre Anwendung findet.

Der Vorstand des Vereins wird sich für die Berücksichtigung des obigen Wunsches den betreffenden Herren dankbar verpflichtet fühlen.

- g) In Ansehung der Pferde, welche zu dem Rennen der Landleute gestellt werden, wird der Beweis, daß das Pferd ein inländisches ist, durch Beibringung einer desfallsigen Bescheinigung des Bauernmeisters oder sonstigen Vorstehers des Wohnorts geführt; die Unterschrift des Ausstellers muß jedoch obrigkeitlich beglaubigt sein und spätestens am Tage vor dem Rennen, also am Freitage den 12. September d. J. zu Celle eingereicht werden. Auch ist eine frühere Anmeldung dieser Pferde der Landleute, als am Tage vor dem Rennen, nicht erforderlich.

T h i e r s c h a u .

Die Thierschau findet Freitags den 12. Septbr. d. J. auf der Mühlenmarsch bei Celle Statt, und beschließt mit einer Pferdevorstellung.

Die Besitzer ausgezeichneten Pferde und anderer Nuthiere werden hiedurch eingeladen, diese zur Thierschau vorführen zu lassen.

Für die vorzüglichsten, zur Schau vorgeführten Zuchtstuten, welche von einem Marstalls- oder Landgestüts-Beschäler abstammen, und wenigstens schon drei Füllen von einem solchen Beschäler geliefert haben, werden folgende Prämien vom Verein hiemit ausgelobt: = Sechs Hauptprämien, jede zu 50 $\text{R}.$, zwölf Prämien, jede zu 25 $\text{R}.$ Courant. =

Der Beweis, daß die Stute von einem Marstalls- oder Landgestütsbeschäler abstammt und von einem solchen schon 3 Füllen geliefert hat, kann auf gleiche Weise, wie oben sub g. bestimmt worden, so wie durch jede sonstige glaubhafte Bescheinigung beigebracht werden. Nur einem Inländer, d. h. Hannoveraner oder Braunschweiger, kann eine Prämie zuerkannt werden. Es ist jedoch nicht erforderlich, daß derselbe Actionär des Vereins sei. Die Namen derer, welche Prämien erhalten haben, werden bekannt gemacht.

Versteigerung.

Nach der Thierschau und Prämien-Austheilung beginnt die Versteigerung.

Diejenigen, welche Pferde zu dieser Versteigerung bringen wollen, haben das Angebot festzusetzen. Es darf dieses jedoch nicht unter 20 Pistolen sein, indem Pferde unter diesem Werthe nicht zum Aufgebot gebracht werden.

Nur Actionaire des Vereins, und außer diesen nur inländische (Hannoversche oder Braunschweigische) Pferdezüchter, welche Besitzer und Bewirthschafter eines Bauernhofes sind, haben das Vorrecht, bei dieser Versteigerung Pferde zum Aufgebot zu bringen.

Verloosung und Generalversammlung.

Am dritten Tage, mithin am Sonnabend den 13. Sept. d. J., wird nach Beendigung

der, Rennen die Verloofung der von dem Vereine gekauften Pferde vorgenommen; auch wird alsdann die statutenmäßige Generalversammlung der Actionaire Statt finden.

Hannover, den 6. Juli 1834.

Der Vorstand des Hannoverschen Vereins zur Beförderung der Pferdezuucht.

Gut = Verpachtung.

In Hannover.

Das von Bennigsen'sche Gut zu Bennigsen, zwei Meilen von Hannover gelegen, soll mit den dazu gehörigen Pertinenzen, bestehend in 448½ Morgen Länderei, wovon 333 Morgen zehntfrei sind, 50 Morgen Wiesen, 11½ Morgen Gärten, 385 Morgen Zehnten, desgleichen Schäferei auf privativer Hut und Weide; Hand- u. Spanndienste der Gensiten, 141 Stiege Zins-Gier und 141 Stück Zins-Hühner auf die Jahre vom 1. Junius 1835 bis dahin 1843, den 13. August d. J.

Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung vor dem Egidienthore hieselbst, unter den im Termine befgunt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Pacht-Anschlag und Pacht-Bedingungen können bei dem Schreiber Brede in Nro. 351 der Egidien-Neustadt Vormittags von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Hannover, den 12. Julius 1834.

Haccius.

Morgen, Dinstag den 22. Juli, wird im Garten des weißen Rosses das sechste große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboisencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzetteln besagen. Ch. Gravenhorst.

Auf dem Gute Bönshausen bei Halberstadt sollen 150 Stück vollzähni ger Mutter-

schafe und 80 Stück Erstlings- und vierzähni ger Hammel, gesundes und fein veredeltes Vieh, wovon die Wolle in diesem Jahre mit 18. S bezahlt ist, verkauft werden.

Ein Flügel, so gut wie neu, ist zu vermieten; auch wird er zu einem sehr billigen Preise verkauft; zu erfragen Bohlweg Nro. 2036, 2 Treppen hoch.

Es wird in einer kleinen Landstadt hiesigen Landes in einem honetten Haushalte eine junge Person gesucht, die in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und auch in der Küche fertig werden kann. Nachricht am Katharinentkirchhofe Nro. 1986.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Thebinghausen.

Auf den Antrag der in dem Debitwesen weiland Drossen von Hugo bestellten Curatoren, ist die anderweite Subhastation des zu dem von Hugoschen Nachlasse gehörenden, an der Brücke über der großen Eiter sub Nro. ass. 1 hieselbst belegenen Hauses und des dabei befindlichen 12 Ruthen großen Gartens erkannt, und dazu Termin auf

den 5. December d. J.

angesezt worden, in welchem Kaufliebhaber Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Amtsstube zu erscheinen aufgefordert werden.

Thebinghausen, den 23. Mai 1834.

Herzogl. Braunschweigisches Amt.

Fleischer.

Hof = Theater.

Repertoire.

Montag den 21. Juli: Isidor und Olga, oder: Die Leibeigenen, Trauerspiel in 5 Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr Dessoir jun., vom Stadttheater zu Leipzig, erste Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 172.

Dinstag, den 22. Juli.

Bekanntmachung.

Die 143. und 144. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Ständeverammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (5½ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach ferner im Laufe des verfloffenen Semesters in hiesiger Stadt und deren Gebiete:

- 1) für die nachgelassenen Kinder des verstorbenen Kammachermeisters Bierwirth dessen Wittwe geb. Krösche;
- 2) für die nachgelassenen Kinder des verstorbenen Bäckermeisters Barrenscheen dessen Wittwe geb. Brede und der Kaufmann Herr Friedrich Martin Becker;
- 3) für das Fräulein von Brandenstein,

hinsichtlich des mütterlichen Vermögens, der Herr Justizamtmann von Seyso;

4) für die Kinder des abwesenden Dr. med. Degering der Cammer-Canzlist Reinecke;

5) für die Kinder des Braumeisters Führmann, statt des gewesenen Vormundes selbige, der Schuhmachermeister Nordmann;

6) für die Kinder des verstorbenen Gärtners Fricke, statt des verstorbenen Vormundes selbige, der Gärtner Mart. Genter;

7) für die nachgelassenen Kinder des verstorbenen Dr. jur. Geitel der Herr Dr. jur. Adolph du Roi und der Kaufmann Herr Friedrich Ebbbecke;

8) für die Kinder des Instrumentenmachers Hildewerth dessen Wittwe geb. Robert;

9) für den Sohn des Möbelpolirers Zahn dessen Wittwe geb. Deumeland;

10) für den Sohn des verstorbenen Gärtners Jürgens der Gärtner Friedrich Alex. Meyer;

11) für die Kinder des Gärtners Jorns

dessen Wittwe geb. Meyer und der Tischlermeister Kübel;

12) für den Sohn des verstorbenen Pastors Jarosch der Herr Notar August Grotian;

13) für die Kinder des verstorbenen Tuchmachermeisters Kreber dessen Wittwe geb. Hoppe;

14) für den Sohn des verstorbenen Sattlermeisters Krohne dessen Wittwe geb. Etze;

15) für die Tochter des verstorbenen Maurergesellen Körner, statt des gewesenen Vormundes, Friseurs Wellguth, jetzt die Wittwe Körner geb. Ulrich;

16) für die blödsinnige Friederike Kessler, statt des gewesenen Curators, Töpfermeisters Burghardt, der Tischlermeister Herke;

17) für die Kinder des verstorbenen Wollarbeiters Krieg, statt des verstorbenen Vormundes, Rammachermeisters Bierwirth, der Knochenhauermeister Christ. Brandt;

18) für den Sohn des verstorbenen Kornmaklers Kröckel, statt der gewesenen Vormünderinn Wittwe Kröckel, der Deconom Johann Andreas Gerhard Ehlers;

19) für die Tochter des verstorbenen Tagelöhners Lohse der Tagelöhner Lüders;

20) für die nachgelassenen Kinder des verstorbenen Knochenhauers Lüdeckens, und zwar für die Tochter erster Ehe der Kupferschmiedemeister Rauch, und für die Kinder zweiter Ehe die Wittwe Lüdeckens geb. Wasmus und der Victualienhändler Phil. Ludwig Rott;

21) für die Kinder des Herrn Capitains Lambrecht, hinsichtlich des großväterlichen Vermögens, statt des verstorbenen Curators Dr. jur. Seitel, der Herr Dr. jur. du Roi jun.;

22) für die Tochter des verstorbenen Feldvoigts Luce, statt des verstorbenen Vormundes, Gärtners Heinrich Andreas Einwaldt, der Gärtner Heinr. Christoph Theodor Einwaldt;

23) für die Kinder des verstorbenen

Schuhmachers Meyer dessen Wittwe geb. Müller und der Töpfermeister Joh. Friedrich Benig;

24) für die Kinder des verstorbenen Wollarbeiters Matthies dessen Wittwe geborne Spaarmann.

25) für den Sohn des verstorbenen Glasermeisters Meyer der Glasermeister Johannes Schulze;

26) für die Kinder des Maurers und Steinhauers Munneke der Tischler Conrad Flentge;

27) für die Kinder des Magistratsdieners Mütter hieselbst, hinsichtlich des denselben durch Erbschaft zugefallenen Vermögens statt des verstorbenen Curators, Brauers Sutopf, der Deconom Johann Christoph Basse;

28) für die Tochter des verstorbenen Kaufmanns Nieper, statt des bisherigen Vormundes, Kaufmanns Behlendorff, der Kaufmann Hermann Winiker;

29) für den Sohn des verstorbenen Färbegesellen Petri dessen Wittwe geb. Helmke;

30) für die Caroline Pärbst der Kaufmann Herr Joh. Carl Friedrich Dreyer;

31) für die Kinder des Kaufmanns Philipp Carl Roer der Kaufmann Herr H. C. Wankelius;

32) für die Kinder des verstorbenen Malers Nemeyer, dessen Wittwe, geb. Klogen;

33) für den Sohn des verstorbenen Cammermusikus Rasch, dessen Wittwe, geborne Langguth;

34) für die Kinder des verstorbenen Zimmergesellen Norwoldt statt des verstorbenen Vormundes Böttichermeisters Joh. Heinrich Willh. Helmholz der Böttichermeister Joh. Heinrich Wilhelm Helmholz;

35) für die Tochter des verstorbenen Steinhauers und Maurermeisters Rump statt des gewesenen Vormundes Lüdeckens der Victualienhändler Dinge;

36) für die Tochter des verstorbenen Tagelöhners Schinke dessen Wittwe, geborne Drecksler;

37) für die Kinder des verstorbenen Zimmergesellen Sieling dessen Wittwe, geborne Dorguth;

38) für die Kinder des verstorbenen Zimmergesellen Schween der Böttchermeyster Bührig;

39) für die Tochter des verstorbenen Böttchermeysters Spiegel der Kramnablermeyer Walke;

40) für den abwesenden Carl Elias Julius Sufop der Herr Rath Carl Elias Christoph Grone;

41) für die Kinder des verstorbenen Gärtners Schlieftedts dessen Wittve und der Stellmacher Ludwig Chr. Gerecke;

42) für den Sohn des Herrn Advocaten und Notars Schönmann in Wolfenbüttel hinsichtlich des demselben zugefallenen fideicommissarischen Vermögens der Kaufmann Herr Georg Wilhelm Hinke;

43) für die Kinder der verstorbenen Johanne Christiane Dor. Strube der Sattlermeister Johann Andreas Franz Böckel;

44) für die Kinder des verstorbenen Buchsenmachermeisters Boges dessen Wittve, geb. Böpp, und der Gürtlermeister Hestner;

45) für die Kinder des Pergamentmachermeisters Wendel dessen Wittve, geborne Krohne;

46) für die Kinder des verstorbenen Particuliers Weber der Knopfmachermeister Wegmann;

47) für den abwesenden Jacob Heinemann statt des gewesenen Curators, Herrn Advocat und Notar Langenheim junior, der Herr Advocat und Notar Langenheim senior,

zu Vormündern, resp. Curatoren bestellt und verpflichtet sind, als wird solches in Gemäßheit des Landesherrlichen Ausschreibens vom 25. Januar 1776 hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 2. Juli 1834.

Die Herzoglichen Stadtgerichte hieselbst.

Ed. Riesel.

Am Eschershausen.

Am 14. und noch am 15. d. M. Morgens hat sich in der hiesigen Gegend und im hiesigen Orte ein eines kurz vorher begangenen Pferdediebstahls höchst verdächtig gewordener fremder Kerl, der sich Wedeking genannt und als seinen Wohnort Aferde bei Hameln angegeben hat, umhergetrieben, sich aber der Arretirung durch die Flucht entzogen. Derselbe ist mit einem blauen linnenen Kittel, einer Tuchmütze mit rothen Streifen und einem Wachstuche darüber, einer rothstreifigen kasimirnen Weste, grauer Sommerhose über kurzen Stiefeln bekleidet, ferner 5½ Fuß ungefähr groß, länglichen Gesichts und blond von Haaren gewesen.

Da an der Habhaftwerdung dieses Menschen sehr gelegen ist, so werden die resp. Behörden, so wie Jedermann ersucht, im Betretungsfall denselben anzuhalten und schleunige Nachricht deshalb dem Herzogl. Amte zugehen zu lassen.

Eschershausen, am 15. Juli 1834.

Herzoglich-Braunschw. Lüneb. Amt
dieselbst.

G. Spieß.

Gerichtliche Verkäufungen.

Am Hasselfelde.

Auf Antrag der Intestatsterben weil. Wollspäners Wilhelm Fessel in Hasselfelde, namentlich des Einwohners Andreas Büchner daselbst, und der Ehefrau des Einwohners Christian Unger, Justine geb. Büchner, daselbst, sollen nachbezeichnete, zu der Wirth. Fesselschen Verlassenschaft gehörende Grundstücke, als:

1) der zu Hasselfelde sub Nro. ass. 84 bel. Wollspännerhof, jetzt Brandstelle, nebst Zubehör, und

2) folgende dazu gehörende Acker und Wiesen, als:

a. 3½ Morgen im Kalbsbruche, zwischen Münchoffs und Christoph Ungers Acker belegen,

- b. 2 Morgen am Harzwege, zwischen Wolfmanns und Daniel Krebs Aekern belegen,
- c. 6 Morgen in den Nachtigallsbüschen zwischen dem Gemeineacker und Heinrich Meyers Acker,
- d. 3 Morgen vor der langen Lehde, zwischen dem Gemeine-Anger und Christoph Heydeckens Acker,
- e. 2 Morgen hinter dem Waldbhofe zwischen Joachim und Eberhard Heydeckes Aekern belegen,
- f. 6 Morgen hinter dem Käseberge zwischen Ungers und Joachim Heydeckes Aekern belegen,
- g. 4 Morgen hinter dem Käseberge zwischen Eugen und Wegeners Aekern belegen,
- h. 5 Morgen im Stockborne, zwischen Niehen und Wegeners Aekern,
- i. 3½ Morgen am faulen Teiche, zwischen Heydenreichs und Gebhards Aekern,
- k. 4 Morgen vor den Kirtwegen an Heydeckes und Eige's Aekern,
- l. 5 Morgen bei der Försterei zwischen der kleinen und großen Trift,
- m. 1 Morgen am Hüttenberge an Fessels und dem Cantorat-Acker,
- n. ein Garten am Käseberge, etwa ½ M. groß,
- o. 6 Tagewerk Wiese am Eichenberge an Bäcker Vormann und Wegeners Wiese grenzend, und Herzogl. Amte Stiege mit 3 ggr 9 l jährlich erbenzinspflichtig,
- p. 12 Tagewerk Wiese am Eichenberge an August Heydeckes Wiese grenzend und Herzogl. Amte Stiege jährlich mit 2 ggr 10 l erbenzinspflichtig,
- q. 8 Tagewerk Wiese an der Nappbude an Kayen Wiese grenzend und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 6 ggr 8 l erbenzinspflichtig,
- r. 3 Tagewerk Wiese auf dem Lannscharren, an Hartungs und Wegeners Wiese

- grenzend und Herzogl. Amte Stiege jährlich mit 2 ggr erbenzinspflichtig,
- s. 7 Tagewerk Wiese an der Gottesgabe, an Eugen Wiese grenzend, und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 3 ggr 6 l erbenzinspflichtig,
- t. 6 Tagewerk Wiese an der Nappbude, an August Münchhoff und Sebastian Gebhards Wiesen grenzend und Herzoglichem Amte Stiege jährlich mit 2 ggr erbenzinspflichtig,
- u. 2 Tagewerk Lehde am Klingenberge, an Wegeners Wiese grenzend, am 19. August d. J.

Morgens 9 Uhr vor Herzogl. Amte Hasselfelde in Stiege öffentlich meistbietend unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zugleich ist obiger Termin zur Anmeldung dinglicher Ansprüche an die bezeichneten Grundstücke erstreckt und werden daher alle, welche dergleichen zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses, hiemit aufgefordert, solche im gedachten Termine anzumelden und zu bezeichnen.

Stiege, den 10. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Kñneb. Amt Hasselfelde.

G - a r t n e r.

Amt Eschershausen.

In Sachen des Tabacksfabrikanten Brandhorst zu Scharfholdendorf, Klägers, wider den Gutmacher Georg Pagel und dessen Ehefrau hieselbst, Beklagte, wegen Hypothek-Capitalien, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Holzminden die Subhastation folgender Grundstücke unterm 6. d. Mts. verfügt:

- 1) des hieselbst sub Nro. ass. 67 zwischen Brämer und Schrader bel. Bohnhau- ses nebst Zubehör und dem dahinter belegenden Garten,
- 2) 1 Morgen 60 Ruthen Ackerland Nr. 37 vorn auf der Steine,
- 3) ein etwa 62 Ruthen haltendes Stück

Ackerland auf Schmalhoffs Campe am Stadtberge.

4) drei Morgen Land auf Bönemanns Campe.

Nach Abgabe der betr. Acten hieher ist Termin zur öffentlichen Versteigerung jener Grundstücke auf

den 2. August d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, und wird das Erscheinen der Kauflustigen sodann alhier und die Abgabe der Gebote gewärtigt.

Zugleich werden im Auftrage gedachten Herzogl. Kreisgerichts alle etwaigen Realgläubiger der Beklagten hiedurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen und Ansprüche an genannten Grundstücken in dem Termine anzumelden.

Eichershausen, am 13. Januar 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

F. Niemann.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Das Herzogliche Kreisgericht Wolfenbüttel klagt hiemit zu wissen:

Demnach der Dr. med. Munnecke, früher zu Dorsfelde, jetzt zu Eichenberg, die Insufficienz seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger angezeigt und zugleich auf Anberaumung eines Termins zur gütlichen Vereinigung seiner sämtlichen Gläubiger angetragen hat, und demgemäß Dato Concurs über dessen Vermögen erkannt und Termin zur Anmeldung sämtlicher Forderungen an den p. Munnecke, so wie zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger auf

den 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte anberaumt ist, so werden alle diejenigen, welche an den Eridar aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiemit edictaliter citirt, solche in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und werden die nicht in Person erschienenen

Gläubiger in Betreff der beabsichtigten gütlichen Vereinigung als der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend betrachtet werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Insigels und beigesehter Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches Kreisgericht daselbst.

(L. S.) E. de Dobbeler.

Kreisgericht Holzminden.

In Sachen der Nachlassenschaft des zu Kemnade verstorbenen Wächters des Braunschweigischen Domainengutes daselbst, vormaligen Königl. Preussischen Lieutenants, auch Ritters des eisernen Kreuzes, Julius von König betreffend, ist auf den Antrag des Landyndicus Jüling in Hildesheim, als Bevollmächtigten und rüchichtlich Curators der Intestaterben zur Anmeldung und Klarmachung aller Forderungen und Ansprüche an den Julius von Königschen Nachlass Termin auf Sonnabend

den 9. August d. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Kreisgerichte angesetzt, zu welchem daher die etwa Berechtigten bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihren Ansprüchen hiemit vorgeladen werden.

Holzminden, den 6. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

W. F. v. Rosenstern.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Apothekers Krufenberg, Klägers, wider den Brauer Carl Dohsenbors, Beklagten, beide in hiesiger Stadt, ist wider alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an das subhastirte, sub Nro. ass. 19 an hiesiger Marktstraße belegene Wohn- und Brauhaus sammt Zubehör in dem auf den 4. d. Mts. angesetzt gewesenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Decretum Königlutter, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
W. Borwerk.

Auktionen.

Am 22. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Bohlwege bel. Hause Nro. 2020 Silber, Möbeln, Betten, Manns Kleidung und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Am 23. Juli d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem vor dem Wilhelmithore belegenen Hause Nro. 551 Möbeln, Manns Kleidung, Leinen, Drell, Handbutsenfilien und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

In Wolfenbüttel.

Am 28. Juli d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem am Stadtmarkte belegenen Hause Nro. 316 folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden, als: Glaswaaren, Porcellan, Steingut, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Möbeln, Varia, Bücher, mehrentheils juristische, ein zweifelhiger Chaisewagen mit Verdeck, eine Doppelflinte und drei einfache Flinten. Verzeichnisse sind vom 26. Juli an bei dem Auktionsgehilfen Hrn. Ludwig zu erhalten.

In Borum.

Auf den Antrag der Curatoren des Halbspänners Andreas Jürgen Beeße und des Halbspänners Jürgen Gravenhorst in Borum sollen

am 25. d. Monats,
Vormittags präcise 9 Uhr,

36 Morgen Weizen,

7 » Roden,

7½ » weiße Erbsen,

20½ » Wicken und Bohnen,

auf dem Halme öffentlich meistbietend verkauft werden, und wollen sich die Kauflu-

stigen zur bestimmten Zeit im Gemeindefrage zu Borum einfinden.

Königlutter, den 18. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
W. Borwerk.

Gestohlene.

Einer erst jetzt gemachten Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 4. auf den 5. vorigen Monats aus der Wohnung des Ackermanns Weber zu Gremlingen außer mehreren vor Kurzem im Elme auf dem s. g. Brandberge wiedergefundenen Sachen:

- 1) ein neues Tischlaken von blauer Leinwand, 3 bis 4 Ellen im Quadrat haltend,
- 2) eine zinnerne Lampe und
- 3) ein rothbuntes baumwollenes Halstuch, entwendet, und wird ein Jeder, welchem etwas zur Wiedererlangung dieser Sachen, so wie zur Ausmittlung des Thäters Dienstliches bekannt werden sollte, hierdurch aufgefordert, davon bei der unterzeichneten Behörde schleunige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 17. Juli 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

E. D t t o.

Geschehener Anzeige zufolge sind dem Sattlermeister Meißel zu Engelnstedt am 14. d. M. nachstehende Gegenstände gestohlen worden:

- 1) 110 S. Preuß. Courant, worunter 21 harte Thaler befindlich gewesen sind, während das übrige in 8, 4 und 2 gge Stücken bestanden hat,

Das sämtliche Geld ist in altes Actenpapier gerollt, und zwar ist das Papier aus Acten, in welchen der p. Meißel entweder als Kläger oder Beklagter aufgetreten ist.

- 2) eine schon etwas abgenutzte Geldbörse von braunem Leder und mit weißen Riemen zum Zuschnallen und Zubinden, in welcher das Geld befindlich gewesen ist,
- 3) ein Schinken,

4) eine Schlack- und eine Rothwurst und 3 Mettwürste.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden geziemend ersucht, auf die gestohlenen Sachen und deren verdächtigen Inhaber vigiliren, auch im Betretungsfalle anhalten und dem Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel oder der unterzeichneten Behörde schleunige Nachricht zukommen zu lassen.

Salder, den 18. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt daselbst.

C. L. D. Ruhn. F. Schumann.

Verlorenes.

Von der Ecke der Neuenstraße bis in den Hagenscharrn $2\frac{1}{2}$ Elle Tacconet; recht sehr bittet man den Finder, selbigen im Hagenscharrn Nro. 2093 abzuliefern.

Auf der Wallpromenade zwischen dem Petri- und Wilhelmithore ist am 21. d. M. ein grüner Schleier verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Mellinschen Hause an der Hutfilternbrücke zweiter Etage abzugeben.

Es ist vor 3 Wochen ein goldener Ohrring verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung wieder abzugeben auf der Höhe Nro. 2787.

Ein gelbgedrucktes Crepp-Damen-Tuch, $\frac{3}{4}$ breit und mit Frangen besetzt, am 20. d. M., Sonntag Abend gegen 10 Uhr, vom Wohlwege über den Damm, Hutfiltern, Kohlmarkt bis in die Steinstraße; gegen eine gute Belohnung abzugeben: Gildensstraße Nro. 547, nahe der Michaeliskirche.

Seit ungefähr 14 Tagen ist eisse Schnupftaback-Dose von Schildpatt aus einem Arbeits-Zimmer abhanden gekommen. Oben auf dem Deckel befindet sich ein kleines Schild von Gold in einem länglich geschobenen Viereck und der Deckel ist hinten mit Goldournirt. Dies zu einer Reparatur-Beforgung anvertrauete pretium allocationis wieder zu erhalten, würde für ein

Glück erachtet werden. Der etwaige Kaufpreis wird gern erstattet, und jedem Uebringender dieser Dose, auf etwaiges Verlangen ohne weitere Nachfrage wegen des Befindandes, ein vorzügliches Douceur zugesichert. Nähere Nachricht Nro. 704, Gildensstraße.]

Gefundenes.

Es ist im Februar auf einem Ball ein großes Wolltuch liegen geblieben; es wird gebeten, solches bei dem Kohlsafai Meyer baldmöglichst abzufordern.

Im Laden des Hauses Nro. 164, am Kohlmarkt ist vergangene Woche ein Umschlagetuch liegen geblieben. Der Eigenthümer kann es nach Angabe der Kennzeichen wieder erhalten.

Verkaufungen.

Das an der Ecke der Kuhstraße am Augustthore belegene Haus, worin seit 60 Jahren mit dem besten Erfolge abwechselnd Hofen- und Victualienhandel betrieben, soll sofort aus der Hand verkauft werden; in demselben befinden sich 5 Stuben, 11 Kammern, 2 Küchen, Keller, 2 Vorräthe, Holzgelass für jede Wohnung und 2 Böden; dasselbe bringt außer der zum Handel nöthigen Wohnung und ohne besondere Vortheile zu benutzen, jährlich 94 R Miete ein und ist vor zwei Jahren von innen neu ausgebaut; es steht jederzeit zur Ansicht und kann sofort übernommen werden.

Berliner Denkmünzen zu Tauf- und Geburtstags-Präsenten und vielen andern Gelegenheiten passend, Whistmarken, Vömler- und Boston-Blöcke, sämmtlich von feinem Silber, empfehlen in mannigfaltigster Auswahl

Wittwe Stolze & Sohn.

Schönes neues Rodenstroh, schock- auch bundweise, auch neuer Roden, bei Herrn Eilers auf der Kuhstraße.

Sogleich etwas über 1 Morgen Roden,

bito Hafer, $\frac{1}{2}$ Morgen Gerste auf dem
Palme; auch eine Messbude mit 2 Fronten
und Scheerwand, auch 2 Fenster darin.
Nachricht auf dem Damme Nro. 225.

Zwei Glasschränke und 2 Trefen, wegen
Mangels an Raum, billig; Bohlweg Nr.
2000.

Prismatische Hühneraugen-Tropffstein-
Feilen von de Courd in Wien habe ich von
denselben käuflich erhalten und empfehle
solche zu billigsten Preisen.

C. L. Quenstedt.

Zu Gliesmarode.

In der Mühle daselbst Rothenstroh und
altes Heu.

In Calber.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe,
bei dem Fleischer Sander daselbst.

Vermietungen.

Eine Stube und 2 Kammern, parterre,
auch auf Verlangen Schweineföven und
Mistgrube dabei; nördliche Wilhelmsstraße
Nro. 1519.

Eine Wohnung, bestehend aus mehreren
Stuben, Kammern und sonstigen Bequem-
lichkeiten; auf Michaelis; auch kann auf
Verlangen ein Garten und Pferde stall zur
Benutzung dabei gegeben werden. Nähere
Nachricht Nro. 1827/28, Schöppenstedter-
straße.

Auf Michaelis eine Wohnung von einer
Stube und Kammer, straßenwärts, für ein-
zelne Leute, 3ter Etage; Bohlweg Nr. 2075.

Eine Stube und 2 Kammern nebst son-
stigem Zubehör, auf der Reichenstraße Nro.
1119, auf Michaelis d. J., an ein honet-
tes Frauenzimmer.

Eine Stube und Kammer für einen oder
zwei einzelne Herren, mit Möbeln, auf den
23. oder 24. August; auf der Höhe Nro.-
2793 a.

Auf dem Südklinte Nro. 807 zwei Woh-
nungen, die eine unten, die andere oben,

mit tapezirten Stuben, gehörigen Kam-
mern, Küche und allen Bequemlichkeiten,
auf Michaelis.

Eine große Stube nebst Cabinet, zweiter
Etage, Kammer, Küche und Keller, auch
auf Verlangen ein Dehlensfenster; Nro.
2626 in der Schubstraße. Auch ist daselbst
ein Klavier zu verkaufen oder zu vermieten.

Eine helle Stube nebst Stubenkammer,
Küche, Holzgelass und übriger Bequemlich-
keit; auf der Wendenstraße Nro. 1579.

Miet-Gesuch.

Auf den 1. August wird eine möblierte
Wohnung gesucht von 2 Stuben, 1—2
Kammern, wo möglich kleiner Küche. Nä-
heres bei S. J. Zimmermann, Schützen-
straße Nro. 133.

Geld-Gesuch.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt
wird zur ersten und einzigen ganz sichern
Hypothek ein Capital von 3000 \mathcal{R} gesucht.
Näheres ertheilt

J. Linker, Advocat und Notar,
Scharnstraße Nro. 793.

Dienst-Antrag.

Eine rechtliche Person, die sehr gut ko-
chen, waschen und plätten kann und sich al-
ler Hausarbeit unterzieht, sucht auf Mi-
chaelis ein Unterkommen. Nachricht Kno-
chenbauersstraße im Hagen Nro. 1647.

Ein gewandter junger Mensch, der die
Aufwartung versteht, sucht eine Stelle als
Marqueur, Bediente u. durch das Comtoir
von

Clemens Warnecke.

Dienst-Bedürfnis.

Ein Mädchen zu häuslichen Geschäften,
monatsweise, sogleich; Kattreppeln 246.

Ein unverheiratheter Seifenkocher, wel-
cher ganz gründlich grüne Seife, weiße
und gelbe Seife zu kochen versteht, wird
auswärts gesucht; beste Zeugnisse eines
rechtschaffenen und sittlichen Lebenswan-

bels sind durchaus erforderlich. Im Fall wird demselben auch ein Antheil am Geschaſte zuſtehenden und kann er ſogleich antreten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Boß hieſelbſt.

Es wird ſogleich ein rechtliches Mädchen monatweiſe in Dienſt verlangt. Nachricht Reichenſtraße Nro. 1291.

Es wird ſogleich in einem Laden und zur Beſorgung häuſlicher Geſchäfte eine Mamſell geſucht; Hagenbrücke Nro. 1396.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit; H. Damm Nro. 2139, eine Treppe hoch.

Geburts-Anzeige.

Heute iſt meine Frau, geb. Krauſe, von dem dreizehnten Kinde, einem ſechſten geſunden Mädchen, entbunden.

Braunſchweig, den 20. Juli 1834.

Eh. Reinecke.

Todes-Anzeige.

Am 19. Juli entſchlief ſanft zu einem beſſern Leben unſere liebe gute Mutter und Schwefter, die Wittwe des Speiſemeiſters Winkler, Louiſe geb. Hellwig, 75 Jahr alt, an der Bruſtwafferſucht. Tief erſchüttert widmen dieſe traurige Anzeige Freunden und Verwandten

E. H. Winkler, Sohn.
Friederike Hellwig,
Schweſter.

Nach kurzem Unwohlſein ſtarb am 20. b. M. der Herzogl. Braunſchw. Seconde-Lieutenant Herr Friedr. Wilh. Polemann im 39. Lebensjahre am Nervenzſchlage. Mit Betrübniß widmen dieſe ſchuldige Anzeige Verwandten und Freunden gehorſamſt

die Hinterbliebenen.

Kirchensachen in Braunſchweig.

(Vom 1. bis zum 7. Juni.)

R o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 1. Juni,

der Maurergeſell Andr. Conr. Theod. Salgmann u. Chriſt. Wilh. Jellermann.

Andreas. Den 1. Juni, der Dach- u. Schieferdeckergeſell Frdr. Conr. Preuße u. Jungfrau Joh. Henr. Jul. Schulze.

Magnus. Den 1. Juni, der B. und Instrumentenſchleifer Wilh. Theod. Hartmann u. Igfr. Joh. Eliſab. Henr. Klingenberg. Kod. der Dach- u. Schieferdeckergeſ. Carl Frdr. Krufe u. Frau Anne Dor. Juſtine Chriſt. Wittwe Kalberlah, geb. Fricke. Kod. der Steinhauer u. Maurergeſell Hnr. Elias Theod. Haage und Frau Joh. Eliſ. Wittve Froboſe geb. Schulze. Kod. der Pögherbergergeſell Joh. Frdr. Heinr. Stange und Igfr. Frdr. Jul. Henr. Fricke.

G e b o r n e.

Martinus. Den 15. April, des Dris. chir. u. Hoſpahnarztes Franz Hartig Tochter, Franziska Mathilde Fanny. Den 22., des Pandarb. Joh. Hnr. Jul. Brand Tochter, Joh. Wilh. Soph. Den 30., Chriſtian. Jul. Den 5. Mai, des B. u. Bäckermeiſters. Georg Erſt Becker Sohn, Henr. Wilh. Theod. Den 14., des Zimmergeſ. Martin Wilh. Thies Tochter, Henr. Frieder. Dor.

Katharinen. Den 28. April, der Joh. Eliſ. Car. Baſter Sohn, Hnr. Wilh. Den 1. Mai, des Tagel. Lud. Wilh. Dav. Koch Tochter, Car. Henr. Frdr. Den 9., des Müllergeſ. Joh. Elias Koch Sohn, Frdr. Chriſt. Den 11., des Maurergeſ. Stephan Jahnß Sohn, Theod. Sebastian Stephan. Den 12., der Dor. Henr. Jul. Frdr. Kauffmann Sohn, Chriſt. Frdr. Sebastian Wilhelm. Kod. des Arbeiterß Henr. Chriſt. Kleine Sohn, Carl Aug. Den 19., des Corporals Joh. Conr. Chriſt. Kollmann Tochter, Aug. Sophie Luife. Den 24., des Hautboiſt beim Herzogl. Muſik-Corps Theodor Friedrich Martin Schacht Sohn, Heinrich Martin. Den 24., der Friederike Henriette Caroline Meyer, Wittve Ulrichs Zwillinge, Auguſte Johanne Friederike und Wilh. Luife Amalie. Den 27., der Marie

Christ. Henr. Schell Tochter, Math. Henr. Christiane.

Andreas. Den 27. April, des Stadtmundarts Joh. Georg Christ. Brandes Sohn, Conr. Frdr. Louis. Den 28., des Arbeiters Joh. Hnr. Christ. Evers Sohn, Joh. Hnr. Zacharias. Kod. des B. und Tapezirers Joh. Heinr. Lud. Buchheister Sohn, Carl Ernst Theod. Louis. Den 29., des B. u. Decorationsmalers Moriz Adolph Klotz Sohn, Aug. Theod. Moriz. Den 10. Mai, des Tischlers Christoph Mart Theod. Rangius Sohn, Wilhelm. Den 20., des Steinsehers Ditto Henr. Bernhard Bode Tochter, Wilh. Christ. Emilie.

Magnus. Den 28. April, des B. u. Schuhmachers Joh. Hnr. Conr. Hoffmeister Sohn, Henr. Lud. Theod. Den 13. Mai, des Arbeiters Joh. Hnr. Schrauber Sohn, Frdr. Theod. Kod. des B. u. Schlossers Hnr. Conr. Aug. Rischboth Sohn, Mart. Aug. Den 25., des Sergeants Frdr. Aug. Brandes Sohn, Wilh. Aug. Den 3. Juni, Joh. Mar. Luise.

Dom. Den 7. April, des Hoftheater-Cassen-Bedells Joh. Conr. Webekind Tochter, Aug. Wilh. Den 20., des Hofschau-spielers Joh. Carl Jacob Feuerstade Sohn, Carl Wilhelm.

Petrus. Den 21. Mai, des Gärtners Joh. David Hoffmann Tochter, Friederike Henriette.

Reformirte. Den 8. Mai, des Colonisten in Beltenhof Hnr. Christ. Meier Sohn, Hnr. Christian.

Gestorbene.

Martinus. Den 30. Mai, des Handarbeiters Jul. Hnr. Meyer Wittwe, Joh. Dorothee Schmelter, 85 J. alt, an Altersschwäche. Den 1. Juni, der B. u. musikalische Instrumentenmacher Joh. Christph. Carl Grabe, 40 J. 1 M. alt, an Kopf- u. Brustleiden. Kod. des Hauptmanns Carl Frdr. Georg Brauer Tochter, Luise Marg. Antonie, 21 J. 9 Mon. 15 T. alt, an Lun-

gensucht. Den 2. Juni, Christ. Julius Winter, 5 Wochen alt, an Entkräftung.

Katharinen. Den 28. Mai, des weil. Unterofficiers Joh. Georg Carl Balthmann Tochter, Dor. Wilh. Amalie, 34 J. 6 M. alt, an Lungenschwindl. Den 29., die unverehel. Conventualin im St. Annens-Stifte, Joh. Dor. Soph. Evers, 76 J. alt, an Entkräft. Den 30., des B. u. Schuhmachers Joh. August Georg Kautenschleim Sohn, August Adolph Louis, 1 Jahr 6 Monat 10 Tage alt, an Auszehrung. Kod. des weiland Zimmergesellen Elias Friede Tochter, Friederike, 26 J. alt, an Lungenschwindl. Den 31., des Bedienten August Theod. Martin Wardenke Tochter, Marie Car. Henr., 11 M. 10 T. alt, an Brustkrankheit u. Abzehr. Den 2. Juni, der B. u. Maler Ernst Hnr. Lud. Brandes, 59 J. alt, an Abzehr. Den 4., des weil. Thorvisitators Joh. Heinr. Frdr. Krieg Wittwe, Sophie Dor. geb. Siesfeldt, Conventualin in der Stiftung St. Anton, 78 J. alt, an Altersschwäche.

Andreas. Den 29. Mai, des Arbeiters Hnr. Elias Andr. Dunsing Ehefr., Dor. Henr. Margar. geb. Pels, 34 J. alt, an einem Gewächse im Unterleibe u. an Wafersucht. Den 30., der B., Gastwirth u. Brantweinbrenner Just Henr. Brunke, 55 J. alt, an allgem. Krämpfen. Den 3. Juni, der B. u. Bäckermeister Hnr. Christ. Conr. Rade, 83 J. 6 Mon. alt, am Lungenschlage. Kod. des weil. B. u. Bäckermeisters Joh. Hermann Christ. Eickmann Tochter, Jungfrau Joh. Charl. Frdr., 18 J. 4 M. 13 T. alt, an Lungenschwindl.

Magnus. Den 29. Mai, der Luise Frdr. Jul. Barz Sohn, Ludw. William Hnr., 7 Tage alt, an Schürchen. Den 2. Juni, des weil. Pionniers Ant. Lud. Sauerwein Wittwe, Joh. Dor. Jul. geb. Jacobs, im 50. J., an Mutterreiß. Den 3., der Tagel. Joh. Christph. Lud. Meyer, im 82. J., an Altersschwäche. Den 4., des Serg. u. Vorsehers beim Leibbat. Joh. Henr.

Schüssler Tochter, Bertha Frdr. Juliane, im 4. J., an hixiger Kopfwassersucht.

Dom. Den 27. Mai, Jungfrau Cath. Dor. Elis. Schaper aus Beizdorf, 57 J. alt, an Wassersucht. Den 30., der Hopsen-sionair Joh. Frdr. Mart. Sfenfee, im 72. J., an Altersschwäche. Den 4. Juni, des weil. Herzogl. Reitknechts Joh. Hnr. Welge Tochter, Aug. Charl. Wiltb., im 48. J., an Auszehrung.

Michaëlis. Den 4. Juni, der Joh. Mar. Magdal. Trute Sohn, Hnr. Wiltb. Frdr., 1 J. 2 M. alt, an Brustkrankheit.

Reformirte. Den 29. Mai, der Par-ticulier Joh. Peter Kölsch, 70 J. 10 M. alt, an Abzehr. u. Entkräft. Kod. der B. u. Gastwirth Johannes Mundorf, 73 J. alt, an Brustbeschwerden und Lungenläh-mung.

Vermischte Nachrichten.

Erbschaftsverhältnisse halber soll ein bedeutendes Gut in der angenehmsten und fruchtbaren Gegend von Berlin für den sehr billigen Preis von 50000 R schleunig verkauft werden, und ist 24000 R baare Anzahlung Haupterforderniß. Die Gebäude sind in gutem Stande, und beträgt die Grundfläche an Gärten, Wiesen, Aekern 1042 Morgen 14 \square R. excl. einer in Se-paration befindlichen Holzung. Für reelle Kaufliebhaber ist der Anschlag einzusehen im Comtoir von

Clemens Barnecke.

Für die Dauer der Messe, oder auch länger, bietet ein Handlungsdiener seine Dienste an und kann nach Belieben sofort an-treten. Gefällige Nachweisung giebt das Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Bei dem unvollständigen Wasserbestande, der in diesen Tagen in der Dcker Stadt fin-det, ist, so lange dieser dauert, die Einrich-tung in der Badeanstalt hintern Brüdern getroffen, daß außer den Sprudelbädern auch Sturzbäder in und außer den Wan-

nen nach beliebigen Graden gegeben wer-den können. Damit die gebirten Bade-gäste in ihrem Baden nicht gestört werden und auch auf keinen Fall darunter leiden, so gelten die Sommer- und Monats-Abon-nements, wie auch die Billets für gültig.

In einer Stadt, circa 20 Meilen von hier entfernt, wird unter annehmlchen Be-dingungen eine geschickte Putzmacherinn ge-sucht. Nähere Nachricht Nro. 1828 auf der Schöppensiedersiraße.

Gasthof zum König von Irland in Hamburg,

große Reichenstraße Nr. 29, unweit der Börse.

Vorbenanntes Local habe ich neben mei-nem allgemein bekannten Gasthose »zum König von England« zur Aufnahme von Fremden ganz neu eingerichtet und mit demselben eine Restauration und Wein-handlung verbunden. Indem ich hiervon die ganz ergebenste Anzeige mache, bitte ich die resp. Reisenden, mich mit ihrem Be-suche beehren und sich geneigtest selbst über-zeugen zu wollen, daß ich nichts gespart habe, um jeden Fremden nach Wunsch be-dienen zu können.

Hamburg, den 16. Juli 1834.

G. W. Marr,

Gastgeber zum König von England
und König von Irland.

Gartenbau-Verein.

Zu der am Mittwoch den 23. d. Mts., Abends 5 Uhr, auf dem weißen Rosse statt findenden

Plenarversammlung
werden die Mitglieder des Vereins hiedurch eingeladen.

Braunschweig, den 19. Juli 1834.

Im Auftrage des Vorstandes.

H. Meyer, Vicesecr.

Heute, Dienstag den 22. Juli, wird im Garten des weißen Rosses das sechste große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen

Hautboistencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel besagen. Cb. Gravenhorst.

Bei dem diesjährigen Königschießen zu Wolfenbüttel hat sich der Posamentiermeister Schäfer vor der großen und der Maler und Lackirer Schaffuß jun. vor der kleinen Scheibe zum Schützenkönige geschossen.

Die Schützenmeister
C. Holschemacher. C. Wendendorf.

Die resp. Herren Pächter der alten Pettrithors-Gemeinde werden an die contractmäßige Bezahlung ihrer Pachtgelder hiedurch ernstlich erinnert, indem der Feldhüter angewiesen ist, die den Herren Pächtern schon bekannten Pflichten desselben streng zu erfüllen.

Braunschweig, den 21. Juli 1834.

N. B. Wolff sen.

Ein Brau- und Brennerknecht kann eine gute Stelle erhalten durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Unsern herzlichsten, innigsten Dank allen denen, welche unsere Einführung als Schützenkönige durch das Illuminiren ihrer Wohnungen verherrlicht haben.

Wolfenbüttel, den 18. Juli 1834.

Heinrich Schäfer.

Heinrich Schaffuß jun.

Meinen neu eingerichteten Gasthof (in der Neustadt) zum Preussischen Hofe empfehle ich allen resp. Reisenden unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung ganz ergebenst.

Wernigerode, den 4. Juni 1834.

J. C. Mandolf.

Fuhrgelegenheit den 27. oder 28. d. M. nach Nordhausen, Gotha, Erfurt, Weimar; bei M. Hecht, Steinstraße Nro. 459.

Neuen Holl. und Engl. Mattjesheering, beste Holst. und Ostfr. Butter empfiehlt
H. Pfeiffer hinter der alten Waage.

Das vor dem Wendenthore unter Nro. 46 im hintersten Weinberge belegene, 1 Morgen 2 Ruthen haltende Gartenland steht von Michaelis d. J. an auf 3 Jahre zu verpachten. Näheres im Kattreppeln Nro. 243 im Einhorn.

Eine Wohnung zu vermieten; Beckenwerperstraße Nro. 1088.

Zwei Wohnungen zu vermieten, bei der einen ist ein Laden, bei der andern kann ein Dehlfenster gegeben werden; auf der Langenstraße Nro. 905.

Nro. 2015 auf dem Bohlwege eine Wohnung 3ter Etage zu vermieten; selbige besteht aus einer Stube, Kammer, heller Küche und sonstigen Bequemlichkeiten.

Ein Laden, zum Victualienhandel passend, ist zu verkaufen am Magnithore Nr. 2267.

Eine Wohnung parterre von 1 Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, Schlachtehaus, Stallung und Laden, worin seit vielen Jahren der Hoken- und Victualienhandel betrieben ist, im Pettrithor-District. Nachtricht Nro. 1869 am Katharinenkirchhofe.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Donnerstag den 24. Juli, zum Erstenmale:
Die Familien Montecchi und Capuleti, oder:
Romeo und Julia, tragische Oper in 3 Acten
nach dem Italienischen, Musik von Bellini.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 13. bis zum 19. Juli 1834

einschließl.

in Conventions-Münze

	der Himte	der Bissel
Weizen	24 — 25½ m ^q	26⅓ bis 28¼ ^c
Rothen	16 — 17¼ —	17¾ — 19 —
Gerste	13¼ — 14 —	14½ — 15½ —
Hafer	10½ — 11½ —	11⅓ — 12½ —
Erbsen	20¼ — 23 —	22¼ — 25¼ —

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 173.

Mittwoch, den 23. Juli.

Anstellung.

Vor Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegio ist unterm 25. Juni d. J. der Candidat der Chirurgie, Georg Köppe, aus Tanne gebürtig, in der Wundarzneikunde und Geburtshülfe examinirt und, nachdem derselbe darin gut bestanden, als Wundarzt erster Classe und Geburtshelfer für Desseldt in Eid und Pflicht genommen worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Helmstedt.

Im Monate Januar d. J. ist ein alter kupferner Kessel zu etwa 7 Eimern in hiesiger Stadt als verdächtig angehalten und in gerichtliche Verwahrung genommen.

Da der Eigenthümer desselben aller Nachforschungen ungeachtet bisher nicht zu ermitteln gewesen, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei der unterzeichneten Behörde anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf je-

ner Frist der Kessel qu. zum Besten der hiesigen Armenkasse verkauft werden soll.

Helmstedt, den 17. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

H. Gruse.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag des Herrn Advocaten und Notars Zimmermann hieselbst, als Curator des Nachlasses des Kaufmanns Johann Christoph Lillie hieselbst, wird der Termin zu dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe folgender Grundstücke, als:

- 1) des auf der Breitenstraße hieselbst sub Nro. assec. 880 belegenen Wohn- und Brauhauses und
- 2) des zwischen dem Petri- und Hohenthore neben des Gärtners Hilgendag und des Drechslers Schaubt Gärten belegenen, ungefähr einen Morgen haltenden Gartens,

hiermit auf

den 26. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst anberaumt, und werden die Kauflustigen zu solchem Termine hiermit eingeladen.

Braunschweig, den 21. Juni 1834.

Herzogliches Stadtgericht 2ten Bezirks.
Ed. Riessell.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Lohgerbers Christian Stolle zu Holzminden, Klägers, gegen den Blankschmid Carl Hagemann zu Altendorf und dessen Ehefrau Christiane geb. Hunderker, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Bescheides vom 12. Januar d. J. die Subhastation nachfolgender, dem Kläger verpfändeter Grundstücke, als:

- 1) der Hälfte des zu Altendorf sub Nro. assec. 34 zwischen Bremer und dem Gemeindebachhause belegenen Brinkfischerwesens sammt Zubehör,
- 2) des hinter dem Altendorfe zwischen König und Schoppe belegenen Gartens,
- 3) eines $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, auf dem Lehmbrinke zwischen Fischer u. Meyer belegenen Ackerstücks,

erkannt und behuf des weitem Verfahrens die Acten anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der fraglichen Grundstücke, so wie zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an dieselben Termin auf

den 29. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige und etwaige Liquidanten, und zwar letztere bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden haben.

Gegeben Holzminden, den 16. April 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) E p o h r.

Amt Gifhorn.

Auf Antrag des im Debitwesen des weil.

von Mandelsloh'schen Erbenzins-Anbauers Heinrich Delion zu Ribbesbüttel bestellten Concurs-Surators, Gerichtshalters Sarrazin zu Gifhorn, soll die aus einem Wohnhause mit 2 Stuben, 4 Kammern, Bodenraum und Stallung für 3 Kühe, einem Garten bei dem Hause etwa $\frac{1}{2}$ Morgen groß, und 11 Morgen noch uncultivirter Länderei bestehende Anbauerstelle in dem auf

Donnerstag den 11. Septbr. 1834, Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten ersten Verkaufstermin öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu sich Kauflustige einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die benannte Anbauerstelle aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem obigen Termine anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie nachher mit denselben ausgeschlossen werden sollen.

Gifhorn, den 13. Juli 1834.

Kaufmann. Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Langenhagen.

Auf den Antrag des von der weil. Ehefrau des Brinkfegers Siebers, Anna Elisabeth geb. Ehlers zu Brink, mittelst Testaments zum Erben ernannten Consistorial-Canzlisten Adolph Friedrich Ehlers zu Hannover, welcher diese Erbschaft nur cum beneficio legis et inventarii antreten zu wollen erklärt hat, werden alle, welche an die Erbschaft der gedachten Ehefrau Siebers aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung bei Strafe des Ausschlusses und der Verweisung zum ewigen Stillschweigen auf

Mittwoch den 8. October 1834,

Mittags 12 Uhr, vor hiesige Amtsstube geladen.

Langenhagen, den 9. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

R e i n e c k e.

Urtheile und Bescheide.

Da der abwesende Johann Heinr. Warnede, aus Nordstemke gebürtig, in termino am 30. April d. J., öffentlicher Vorladung ungeachtet, weder erschienen ist, noch sonst über dessen Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Herzogl. Kreisgerichte Nachrichten zugegangen sind, so ist der genannte Verschollene auf Antrag seiner Geschwister, dem angedrohten Präjudice gemäß, durch das rechtskräftige Erkenntniß vom 11. v. Mts. für todt erklärt und wird solches damit öffentlich bekannt gemacht.

Helmstedt, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dasselbst.

(L. S.) Stockfisch.

Da der abwesende Soldat Levin Matthias Wahlstab aus Terrheim, der öffentlichen Vorladung vom 18. April v. J. ungeachtet, binnen der gesetzlichen Frist und bis jetzt weder erschienen ist, noch über dessen Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Herzogl. Kreisgerichte irgend Etwas bekannt geworden, so ist derselbe auf Antrag seines Bruders des Müllermeisters Heinrich Wahlstab zu Terrheim, dem angedrohten Präjudice gemäß, durch das rechtskräftige Erkenntniß vom 18. v. Mts. für todt erklärt und wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Helmstedt, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dasselbst.

(L. S.) Stockfisch.

Alle diejenigen, welche in dem mittelft Edictalladung vom 2. v. M. auf den 8. v. M. angesetzten Termine ihre Ansprüche an die auf dem Ehedinghäuser Sande belegene, bis jetzt bei der von dem verstorbenen Johann Hinrich Seeverß nachgelassenen Handkötterstelle Nro. assec. 8 in der Bürgererei cultivirte, wahrscheinlich von dem von Einstowfschen Hofe angekaufte, insgesammt etwa 4 Himtsaat große Länderei nicht an-

gemeldet haben, sind damit gänzlich präcludirt worden.

Ehedinghausen, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt.

Leischer.

Alle diejenigen, welche sich in dem gestrigen Edictaltermine mit ihren Real- oder Näherrechts-Ansprüchen an die von dem Halbspänner Gehrs und Bertram angekaufte Kothsfelle des Kothsassen Heinrich Habekost in Adensfeld Nro. 57 catastr. nicht gemeldet haben, werden damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum Peine, den 10. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Ziegler.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren an den hiesigen Kaufmann Georg Heinr. Engelhard Dannenberg habenden Forderungen in dem mittelft Edictalladung vom 14. Mai d. J. auf den 17. v. M. angesetzt gewesenen Liquidations-Termine und bis hieher nicht gemeldet haben, werden nunmehr, dem angedrohten Präjudice gemäß, damit präcludirt.

Decr. Zellerfeld, den 14. Juli 1834.

Richter und Rath daselbst.

Göring.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöppenstedt.

Vom September v. J. bis zum 3. Juli d. J. incl. sind vor hiesigem Herzogl. Amte nachbezeichnete Grundstücke an andere Individuen resp. übergegangen oder gerichtlich verlassen, was in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, damit nachrichtlich bekannt gemacht wird, als:

1. Nach dem Testamente weiland Dienstknechts Samuel Ilse aus Watenstedt, publicirt den 5. September 1833 an die Ehefrau des Schuhmachermeisters Gottfried Grahe, Dorothee Louise geborne Zahns,

und die Wittwe Müller geborne Grashof, beide in Schöppenstedt

- a) $\frac{3}{4}$ Morgen Land in den Grashöfen auf Schöppenstedter Feldmark belegen, und
- b) $\frac{1}{2}$ Morgen Acker hinter der Schäferei daselbst belegen.

(Beide Ackerstücke vormal's Fuhrmeistersches Land.

2. Laut gerichtlich bestätigten Kaufcontracts vom 9. October 1833, von dem Bürger und Stellmachermeister Ernst Lippelt zu Schöppenstedt an den Herrn Apotheker Johann Heinrich Ludwig Corvinus daselbst, die in der hohen Thorswiese belegenen 13 Ruthen Wiesenwachs.

3. Laut Abjudicationscheins vom 11. October 1833 von dem von der Gemeinde Hefsen unter Genehmigung Herzoglicher Kammer laut Rescripts vom 2. April 1832 meistbietend verkauften Ueberschußlande zu $37\frac{1}{8}$ Morgen

- a) an den Altvater Heinrich Müller daselbst $3\frac{1}{4}$ Morgen auf dem Zollenberge neben Friedrich Huck belegen,
- b) an den Kothsassen Christoph Kallmeier daselbst $\frac{3}{4}$ Morgen am Eilumberge neben Heine belegen,
- c) an den Kothsassen Wilhelm Günther daselbst $2\frac{1}{4}$ Morgen auf dem Heißberge neben Kallmeier,
- d) an den Altvater Wilhelm Mewes daselbst $\frac{1}{2}$ Morgen hinter dem Weinberge neben dem Cammerlande,
- e) an den Gastwirth Christoph Klaue
 - α. 2 Morgen auf dem Holzwege neben Friedrich Bode, und
 - β. $1\frac{1}{2}$ Morgen daselbst und daneben,
- f) an den Ackermann Christoph Heine daselbst $1\frac{1}{8}$ Morgen, zehntfrei, vor dem Eindenholze belegen,
- g) an den Ortsvorsteher Ackermann Andreas Schilling daselbst
 - α. 2 Morgen im Wierkantenbusche neben Duwe,
 - β. 2 Morgen daselbst und daneben,
 - γ. 2 Morgen daselbst und daneben, und

δ. $\frac{1}{2}$ Morgen daselbst und daneben.

- h) an den Kothsassen Conrad Markworth daselbst

α. $1\frac{1}{2}$ Morgen neben Hacke, und

β. $1\frac{1}{4}$ Morgen daselbst neben dem Vorigen am Unger,

- i) an den Schaafmeister Christoph Rörtge daselbst $1\frac{1}{2}$ Morgen im Verenthale neben Dube und dem Unger belegen,

k) an den Kothsassen Christoph Pfaue daselbst 1 Morgen auf der Hühnenburg neben Neuhaus und Pfaue belegen,

- l) an den Thierarzt Johann Heinrich Möttger daselbst,

α. $1\frac{1}{2}$ Morgen auf dem Holzwege neben Friedrich Bode, und

β. $1\frac{3}{4}$ Morgen hinter dem Weinberge neben Köhler,

- m) an den Kothsassen Peter Huch daselbst $1\frac{1}{2}$ Morgen am Feuerkampe neben Hake,

n) an den Kothsassen Friedrich Becurts daselbst,

α. $1\frac{1}{2}$ Morgen zwischen dem Heißberge neben dem Cammerlande, und

β. $1\frac{1}{2}$ Morgen daselbst neben der Wanne,

4. Laut Hofabtretungs- und Erbfolgevertrages vom 8. November 1833, der sub Nro. assec. 8 zu Rüblingen belegene, dem Kothsassen Matthias Herbst zugehörig gewesene Kothhof und die zugekauften $11\frac{1}{4}$ Morgen Peggauschen Acker an dessen Sohn Heinrich Ulrich Matthias Herbst.

5. Laut Kaufcontracts vom 20. November 1833 der ehemalige Borchersche vor der Stadt Schöppenstedt zwischen den Zaenckerschen und Holzgreenschen Gärten innen belegene Gras- und Obstgarten des Sattlermeisters Heinrich Hensler daselbst, an den Schlossermeister Conrad Holzgreen daselbst.

6. Laut Kaufcontracts vom 23. November 1833 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf Pabstorfer Feldmark über dem Thie zwischen Friedrich Meibaums und Pfarracker belegen, von dem Brinckfiser Jacob Müller im Königlich Preuß. Antheile Pabstors an den Kothsassen Heinrich Vogel zu Pabstorf.

7. Laut Hausabtretungscontract vom 30. November 1833 haben der Brinkföher Andreas Schrader und dessen Ehefrau Anne Sophie geborne Buchheister ihr sub Nro. assec. 3b. zu Sambleben belegenes Haus an ihren Sohn Andreas Schrader abgetreten.

8. Laut Cessions- und Ehevertrags vom 6. December 1833 der zu Kablingen-sub Nro. assec. 27 belegene Kothhof von dem Kothsassen Christoph Vollmer an seinen Sohn, Christoph Vollmer.

9. Laut Hofabtretungs-Ehe- und Erbfolgebertrags vom 11. Decbr. 1833 der sub. Nro. assec. 17 zu Wakum belegene Halbspännerhof, von dem Halbspänner Friedrich Möhrig an seinen Sohn, Heinrich Andreas Möhrig.

10. Nach dem Hofabtretungs- und Alimentationsvertrage vom 12. Decbr. 1833 haben der Kothsasse und Leineweber Johann Heinrich Christoph Meyer und dessen Ehefrau Anne Rebecca geborne Probst, ihren zu Hessen sub. Nro. assec. 94 belegenen Kothhof ihrem Sohne, Heinr. Carl Meyer verrieben und abgetreten.

11. Besage Kaufcontract vom 13. December 1833 der vor Schöppenstedt, und zwar vor dem Zwelfenthore neben den Schliephafeschen und Bodeschen Gärten, belegene Garten von circa 30 Ruthen, von dem Färbermeister Friedrich Brünig an den Chausséegeld-Einnehmer Bode zu Schöppenstedt.

(Der Schluß folgt.)

Verpachtungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Neupettrithors-Gemeinde habe ich Lermün zur Verpachtung der Stoppelweide von 186 Morgen Acker vor Braunschweig, welche theils auf dem Kloster, theils auf dem Lehdorfer Felde belegen sind, auf

den 23. d. Mts.

angeseht. Pachtlustige werden eingeladen, an solchem Tage Morgens 11 Uhr in mei-

nem Hause Neuestraße Nro. 2663 zu erscheinen.

Braunschweig, den 16. Juli 1834.

F. W. Langenheim,
Notar.

Auktionen.

Am 25. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße bel. Hause Nro. 1129 Möbeln und verschiedene Sachen auktionemäßig verkauft werden.

Bücher-Auktion.

Am 21. August d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Brüdern bel. Hause Nro. 2734 a. die von weiland Herrn Professor Steger nachgelassene Büchersammlung, aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie, Philologie, Theologie u. s. w., nebst mehreren Charten und Plänen; wovon das gedruckte Verzeichniß Nro. 2741 hintern Brüdern, und auf den Herzogl. Postämtern in Wolfenbüttel, Helmstedt, Blankenburg und Holzminden zu erhalten ist, auktionemäßig verkauft werden.

In Bormum.

Auf den Antrag der Curatoren des Halbspäners Andreas Jürgen Beebe und des Halbspäners Jürgen Gravenhorst in Bormum sollen

am 25. d. Monats,

Vormittags präcise 9 Uhr,

36 Morgen Weizen,

7 » Roggen,

7½ » weiße Erbsen,

20½ » Bicken und Bohnen,

auf dem Halme öffentlich meistbietend verkauft werden, und wollen sich die Kauflustigen zur bestimmten Zeit im Gemeindekrüge zu Bormum einfinden.

Königsflutter, den 18. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Vorwerk.

Gestohlenes.

Am 7. d. M. ist aus einem Hause in hiesiger Stadt eine zweigehäufte silberne Taschenuhr, altenglischer Arbeit, entwendet worden.

Das Zifferblatt ist von Emaille, mit römischen Zahlen; am Rande des Zifferblattes befindet sich ein Gemälde. Die Uhr wird auf der Rückseite aufgezogen. Im äußern Gehäuse liegen 3 Bignetten. An der Uhr befindet sich ein braunes Moorband mit Stahlschilde und einem messingenen Uhrschlüssel.

Es werden hiedurch alle Civil- und Militairbehörden ersucht, auf die so eben beschriebene Uhr zu achten, solche im Betretungsfalle nebst deren verdächtigem Inhaber anzuhalten und unterzeichnete Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Wolfenbüttel, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Verlorenes.

Auf dem Wege von der Langenstraße bis zur St. Andreaskirche eine Tuchnadel mit Steinen gefaßt. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Belohnung abzuliefern: Radeflint Nro. 954.

Bücher-Anzeige.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Braunschweig bei Ch. Horneyer, Wohlweg Nro. 2001:

Universal-Lexikon der alten Zeit und ihrer Literatur, oder Encyclopädie aller das gesammte Alterthum der drei ältern Continente umfassenden Realien, mit Einschluß des wichtigsten Archäologisch-Linguistischen und Grammatischen der zum Studium der Literatur der ältesten Nationen erforderlichen Sprachen. Nach dem neuesten Standpunkte der Forschungen bearbeitet für Schule und Universität. gr. 8. 4 Bände in Abtheilun-

gen. Die Lieferung geschieht in monatlichen Heften. 18 Hefte à 12 gr. Leipzig.

Adolph Reimann.

Prospectus ist gratis zu haben.

Verkaufungen.

Ein hübscher Wiener Flügel und Berliner Staubdecken stehen zur Ansicht und Verkauf im Biewegschen-Hause erster Etage.

Ein polirter Koffer von Eschenholz, eine grün vermalte Gartenbank, beides neu; im Hause 1628, Fallerdeleberstraße.

Ger. Rhein-Lachs, neue fette Mattjes-Heeringe, Sardellen, Hamb. Rauchfleisch, schöne Dsfr. Butter, Limb., Schw., grünen Kräuter-, Flott- und Emderkäse erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Kauf-Gesuch.

Eine halbe Ruthe rauhe Steine. Das Nähere am alten Wilhelmthore Nro. 565.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine elegante Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzboden, einem Brunnen auf dem Hofe und sonstigen Bequemlichkeiten; südl. Wilhelmsstraße Nro. 1970.

Eine freundliche Parterre-Wohnung von einer Stube, einigen Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, an stille Leute, mit auch ohne Möbeln; am alten Petritthore Nro. 802.

Im Rönckendorffschen Hause am Altstadtmarkte ein Messgewölbe straßenwärts und zwei Messstände auf der Dehle, auf bevorstehende und nächste Messen.

In Celle.

Eine bei mir seit Kurzem offen stehende Wohnung, bestehend in:

7 großen, hohen, schön decorirten Zimmern,

6 dazu gehörigen bequem und schön eingerichteten Kammern, nebst Küche und sonst nöthigem Raum, möblirt,

1 Pferdestall für 6 Pferde,
1 Wagenremise,
steht zu der hier im September stattfindenden Thierschau und Wettrennen zu vermieten, und wollen sich Reflectirende deshalb bald an mich wenden.

Celle, den 18. Juli 1834.

Carl Hogreve.

Miet = Gesuch.

Eine parterre Wohnung von einer oder 2 Stuben, 4 Kammern und Hofraum, am liebsten in der Messgegend, wird auf Michaelis zu mieten gesucht; zu erfragen hintern lieben Frauen No. 2384, zwei Treppen hoch.

Auf Michaelis wird eine Wohnung 2ter Etage gesucht von 2—3 Stuben, 2—3 Kammern, heller Küche, Keller, Holzremise. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Geld = Gesuch.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt wird zur ersten und einzigen ganz sichern Hypothek ein Capital von 3000 \mathcal{E} gesucht. Näheres ertheilt

F. Linker, Advocat und Notar,
Scharnstraße No. 793.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit. Das Nähere Gildenstraße No. 538.

Auf Michaelis wird ein reinliches Mädchen gesucht, das mit der Haus- und Küchenarbeit gut fertig werden, auch waschen, plätten und nähen kann; auf der nördl. Wilhelmstraße No. 1517.

Alte Waage No. 1169 wird ein junges Mädchen zum Ausgehen verlangt.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches Mädchen bei Kindern gesucht, welches auch in häuslichen Geschäften nicht ungeschickt ist, aber zu Hause schlafen muß; Nr. 2383 hintern lieben Frauen.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; am Wilhelmithore Nr. 534 b., eine Treppe hoch.

Man wünscht eine gute Person, die in der Küche, auch in der Haushaltung fertig werden und Zeugnisse ihres guten Verhaltens beibringen kann; No. 1954 auf dem Steinwege das Nähere.

Heiraths = Anzeige.

Am 20. d. Mts. feierten wir zu Wolfenbüttel den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung. Zugleich sagen wir unsern Freunden und Bekannten zu Wolfenbüttel ein herzliches Lebewohl, da persönlich dies die Kürze der Zeit verflagte.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.

Carl Grotehenn.

Auguste Grotehenn,
geb. Tacke.

Todes = Anzeige.

Am 22. d. Mts. des Morgens um 9 Uhr starb an der Entkräftung unser vielgeliebter Ehemann und Vater, der Stadtrath Christoph Jacob Widmann, im bald vollendeten 83. Lebensjahre.

Diese traurige Anzeige widmen sowohl den hiesigen als auch den auswärtigen Verwandten und Bekannten des Versorbenen dessen hinterbliebene tiefbetrübte Wittve und einziger Sohn.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Katharinenkirche. Am 19. Juli, des weil. Bürgers und Speisemeisters im hiesigen Herzogl. Waisenhause Herrn Julius Wilhelm Winkel nachgel. Wittve, Frau Louise Johanne Wilhelmine geborne Hellwig, im Alter von 75 Jahren, am Stickschuß.

Vermischte Nachrichten.

Danksagung.

Von dem Herrn Landtags-Abgeordneten Brendeke zu Braunschweig sind abermals

22. **Landständischer Diäten** behuf Unterstützung Nothleidender des hiesigen Bezirks dem Herrn Kreisdirector Pockels überliefern und von demselben anher gesandt, und wird für diese Gabe edler Menschenliebe hiedurch innigst gedankt.

Eschershausen, den 14. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw. Amt daselbst.
F. N i e m a n n.

Es haben sich einige Lehrlinge von rechtlichen Eltern, guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gemeldet, die Lust haben, die Oeconomie zu erlernen. Sollten die Herren Beamten hierauf reflectiren, so ist das Nähere zu erfragen bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Gartenbau-Verein.

Zu der am Mittwoch den 23. d. Mts., Abends 5 Uhr, auf dem weißen Kofse stattfindenden

Plenarversammlung werden die Mitglieder des Vereins hiedurch eingeladen.

Braunschweig, den 19. Juli 1834.

Im Auftrage des Vorstandes.
H. Meyer, Vicefocr.

Gartengesellschaft.

Am 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Ballotement in der Gartengesellschaft, wozu hiemit von Vorstands wegen eingeladen wird.

Den geehrten Badegästen wird hiedurch die Anzeige gemacht, daß die Flußbäder nach 7 Uhr Abends wieder benutzt werden können.

Eine braun coupirte Stute, 8 bis 9 Jahr alt, fromm und gesund, sowohl zum Reiten als Fahren, steht zum Verkauf auf der Wendensstraße Nro. 1596.

Durch Gegenwärtiges gebe ich mir die Ehre, einem literarischen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nach

Erlangung höchster Genehmigung neben meinem bisher bestandenen Verlagsgeschäfte auf hiesigem Platze eine *Sortiments-Buchhandlung* unter der Firma:

Buchhandlung von Chr. Horneyer eröffnet habe. Die ausgebreitetsten Verbindungen mit den Buchhandlungen des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, alle an mich ergehende geehrte Aufträge, wenn ich das Begehrte nicht sogleich vorrätig haben sollte, in kürzester Zeit zu besorgen.

Stets werde ich es mir zur angenehmsten Pflicht machen, jeder billigen Anforderung zu genügen.

Die mir gnädigst bewilligte Portofreiheit in den Herzogl. Braunschw. Landen setzt mich außerdem in den Stand, jede auswärtige Bestellung ohne Porto-Aufwand zu effectuiren.

Schließend bitte ich ein hochverehrtes Publikum, mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren, und gebe nochmals die Versicherung, daß ich das mir zu schenkende Zutrauen zu würdigen wissen werde.

Ergebenst

Chr. Horneyer,
Bohlweg-2001.

Am Sonntage ist ein silberner Strickhaken gefunden; nach richtiger Angabe kann solcher wieder in Empfang genommen werden bei Carl Denecke am Augustthore.

Es fährt eine leere Chaise den 24. oder 25. d. M. nach Hannover. Nachricht auf der Ehternstraße Nro. 673.

H o f - T h e a t e r. Repertoire.

Donnerstag den 24. Juli, zum Erstenmale:
Die Familien Montecchi und Capuleti, oder:
Romeo und Julia, tragische Oper in 3 Acten nach dem Italienischen, Musik von Bellini.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 174.

Donnerstag, den 24. Juli.

Bekanntmachungen.

Die bestehenden älteren Verbote, nach welchen

das Baden in der Nähe vor der Stadt, in den Umfluthgräben und in den Okerkanälen innerhalb der Stadt bei fünf Thaler Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, auch, dem Befinden der Umstände nach, bei körperlicher Züchtigung untersagt ist,

werden zur Warnung hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Da den bestehenden ältern Verbotten, wonach

das Tauben-Jagen überhaupt, und wenn es auch noch so ruhig betrieben würde, bei fünf Thaler Geld- oder gleichmäßiger Gefängnißstrafe untersagt ist,

in neuerer Zeit mehrfach zuwider gehandelt worden, und dies dringende Beschwerden bei der unterzeichneten Behörde veranlaßt

hat; so werden jene Verbote hierdurch in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß die Polizei-Unterbefindten angewiesen sind, auf die Contravenienten streng zu achten und dieselben unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Schöppenstein.

In Sachen des Debitwesens des Halbspänners Julius Plumenbohm in Hessen betreffend, wird, nachdem mittelst Bescheid des Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 12. dieses Monats die Subhastation der dem Erbdar-zugehörigen zu Hessen belegenen Grundstücke, erkannt und behuf Realisirung derselben Acta anhero abgegeben, Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des zu Hessen sub Nro. assec. 6 belegenen Rothhofes, wozu 9 Morgen Acker, 5 Morgen Wiesen, etwa 1 Morgen Gärten, eine Holztheilung, Hürdeschlag und die

sonstigen nachbarlichen Gerechtsamen gehören, mit allem Zubehör und Gebäuden, jedoch ohne Inventar, als welches nicht erlischt, auf

den 28. Januar 1835,
Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte damit anberaunt, in welchem sich Kauflustige anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote ad protocolum abgeben wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke Realansprüche zu haben vermeinen, und solche in dem vor Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel bereits stattgehabten Liquidationstermine nicht angemeldet haben, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine unter Production der Documente gehörig an- und auszuführen.

Decretum Schöppenstedt, den 30. Juni 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
daselbst.

Brinckmeier.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöppenstedt.

(S c h l u ß.)

12. Inhalts Kaufcontractes vom 20. December 1833 der vor dem neuen Thore zu Schöppenstedt neben des Kaufmanns Haars Garten belegene, vom Wege nach der Allumerbrücke begrenzten Garten, von dem Bäckermeister Heinrich Bürger und dessen Ehefrau Elisabeth geborne Behrens an den Glasermeister Carl Rössing zu Schöppenstedt.

13. Laut Kaufcontractes vom 24. December 1833 der sub Nro. assec. 80 zu Hesse belegene Hof des Bäckermeisters und Rothfassen Heinrich Schwieder an den Einwohner Friedrich Heinrich Bock daselbst.

14. Laut Cessions-, Ehe- und Erbfolgeverträge vom 24. December 1833 der sub Nro. assec. 23, zu Eizum belegene große Roth-

hof des Rothfassen Johann Ernst Gerecke an dessen Sohn, Johann Heinrich Daniel Gerecke.

15. Laut Kaufcontractes vom 11. Januar 1834 der vor dem neuen Thore zu Schöppenstedt zwischen den Carl Rössing'schen und Haars'schen Gärten innen belegene Garten der Wittve weiland Kaufmanns Theob. Friedr. Overlach, an den Fleischermeister Georg Rössing in Schöppenstedt.

16. Nach dem Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgeverträge vom 23. Februar 1834 der sub Nro. assec. 28 zu Berlingen belegene Rothhof des Rothfassen Heinrich Naebig und dessen Ehefrau Henriette geborne Hacke, an deren Sohn, Heinrich Naebig.

17. Inhalts Cessions-Contractes vom 14. Februar 1834 das sub Nro. assec. 90 zu Schöppenstedt belegene Wohnhaus des Kaufmanns Andreas Christoph Dörge, an seine Mutter Wittve Somburg, Friederike Christiane Johanne, geborne Wollwitz, verwittwete Dörge in Schöppenstedt.

18. Laut Cessions-, Ehe- und Erbfolgeverträge vom 20. März 1834 der sub Nro. assec. 65 zu Hesse belegene Rothhof des Rothfassen und Stellmachermeisters Heinr. Hundertmark an dessen jüngste Tochter, Elisabeth Hundertmark.

19. Nach dem Cessions-Contracte vom 21. März 1834 das in Schöppenstedt sub Nro. assec. 144 belegene Wohnhaus des Bürgers Andreas Rose, an dessen Sohn, Handschuhmachermeister Heinrich Philipp Rose.

20. Laut Cessions- und Ehevertrages vom 22. März 1834 der sub Nro. assec. 32 zu Sambleben belegene Rothhof der Wittve Catharine Bos geborne Bosse, an deren Tochter Dorothee Bosse.

21. Besage Cessions-, Ehe- und Erbfolgeverträge vom 22. März 1834 der sub Nro. assec. 26 b. zu Sambleben belegene Klein-Rothhof der verehelichten Steinmann ge-

borne Busch, an ihre einzige Tochter, Auguste Friederike Jacobine Steinmann.

22. Laut Hofabtretungs- und Ehevertrags vom 7. April 1834 der zu Eikum sub Nro. assec. 2 belegene Kothhof des Kothsassen Heinrich Bahlstreck, an seinen Sohn, Johann Heinrich Andreas Bahlstreck.

23. Laut Kaufcontracts vom 7. April 1834 das sub Nro. assec. 44 in Berklingen belegene Anbauerhaus des Anbauers und Peltenermeisters Georg Andreas Hochmeister, an den Gemeindebäcker Heintz Andreas Willecke daselbst.

24. Inhalts Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgevertrags vom 10. April 1834 der zu Uehde belegene sub Nro. ass. 27 catastrirte Kothhof der Erben weiland Kothsassen Grabenhorst, als der Wittwe Grabenhorst, Dor. Elisabeth geb. Schliephake u., an deren resp. Tochter und Schwester Dorothee Elisabeth Grabenhorst.

25. Laut Hofabtretungs-Contracts vom 15. April 1834 der zu Küblingen sub Nro. assec. 9 belegene Kothhof der Erben weil. Kothsassen Johann Heintz. Wötel, als der Wittwe Wötel, Louise geb. Heine, und Consorten, an deren resp. Sohn und Bruder, den Dachdeckergefallen Johann Andr. Rud. Wötel.

26. Laut Kaufcontracts vom 15. April 1834 1½ Morgen Land auf Schöppensstedter Feldmark im Meindorfersfelde am Berklinger Wege neben Meyers Wittwe und Cämmerei-Lande belegen, von dem vor-maligen Bürger Julius Schönnian und dessen Tochter Johanne, jetzige Ehefrau des Bürgers und Knopfmachermeysters Heintz. Gittermann in Königsutter an den Glasermeister Carl Mößing in Schöppensstedt.

27. Laut Hofabtretungs- und Ehecontracts vom 28. April 1834 der zu großen Wahlberg unter der Brandcassen Nummer 32 bel. Kothhof des Kothsassen Christoph Langebartels und dessen Ehefrau, Dorothee Elisabeth geb. Nordmann, an deren Sohn Heinrich Aug. Christian Langebartels.

28. Laut Verlass-Contracts vom 30sten April 1834 der zu Hessen sub Nro. assec. 68 bel. Halbspännerhof der Erben weiland Halbspäners Christoph Osterroth, als: der verehelichten Nolte; Magdalene Dor. geb. Osterroth, und Consorten an die eben-gedachte verehelichte Nolte.

29. Inhalts Kaufcontracts vom 3. Mai 1834 das in Gilzum sub Nro. ass. 24 bel. Anbauerhaus des Cämmers Peters zu Schöppensstedt, an den Schuhmachermeister Heinrich Christ. Weihe und dessen Ehefrau, Anne Sophie Dorothee geb. Germer.

30. Nach dem Verlasscontracte vom 5. Mai 1834 das zu Samleben sub Nro. ass. 10 bel. Brinksfirwesen weil. Brinksfirers Georg Wendt und dessen Ehefrau, Henr. geb. Saß, von Seiten deren Erben an deren Bruder Heinrich Wendt.

31. Laut Kaufcontracts vom 10. Mai 1834 der zu gr. Dahlum sub Nro. assec. 27 bel. Kothhof des Kothsassen und Schäfers Johann Heinrich Germer in Ferrheim an den Krüger Andreas Hage aus Klein-Winnigstedt.

32. Laut Kaufcontracts vom 16. Mai 1834 der in Hessen zwischen Valentin Klaue und Wilhelm Duwe belegene Kothhof des Fleischermeisters Peter Mewes an Peter Luch in Hessen.

33. Nach dem Kaufcontracte vom 24. Mai 1834 der zu Groß-Winnigstedt sub Nro. assec. 10 bel. Kleinkothhof des Joh. Christian Andreas Wackemeyer und dessen Ehefrau, Marie Elisabeth geb. Hagen, an den Schäfer Johann Andreas Krull aus Hessen.

34. Laut Kaufcontracts vom 28. Mai 1834 der vor der Stadt Schöppensstedt im Zwellen zwischen den Gärten des Drechslermeisters Siemers und Notars Niemann belegene, circa einen Morgen haltende Gärten nebst dem davor befindlichen Weidenstande von dem Färbermeister Carl Kammann und dessen Mutter, Wittwe weiland Färbermeisters Gottlieb Kammann, Joh.

Marie geb. Heyser, in Schöppenstedt, an den Bäckermeister Wilhelm Niemann.

35. Laut Kaufcontract vom 28. Mai 1834 die am Sambleberberge bel., besagte Kaufcontract vom 13. April 1832 vom Bürgermeister Schliephake acquirirten zwei Morgen zehntpflichtigen Ackers von dem Schuhmachermeister Andreas Stein an den Bäckermeister Niemann in Schöppenstedt.

36. Nach dem Cessions-Contracte vom 3. Juni 1834 der in der Stadt Schöppenstedt sub Nro. ass. 239. belegene Gasthof — der Zoll genannt — nebst Zugehörungen von dem Gastwirth Paul Jacob Schliephake und dessen Ehefrau, Johanne geborne Bollmann, an ihren Sohn Carl Julius Schliephake.

37. Laut Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgevertrages vom 4. Juni 1834 der zu Kneittlingen sub Nro. assec. 9 belegene Kothhof weil. Kothsassen Johann August Friedrichs von dessen Erben an den Mit-erben Andr. Friedrichs.

38. Inhalts Cessions-Contract vom 5. Juni 1834 das zu Hefsen sub Nro. ass. 132 belegene Häuslingshaus nebst Zugehör von dem Schweinehirten Friedr. Dankemeyer an dessen Sohn den Hausknecht Rudolph Georg Dankemeyer.

39. Laut Kaufcontract vom 5. Juni 1834 das zu Pabstorf sub Nro. ass. 89 bel. Brinkfegerhaus nebst Töpferwerkstelle und Zugehör von dem Töpfermeister Andr. Ludm. Kuhn in Pabstorf an den Halbspänner Gottlieb Rahmann daselbst.

40. Laut Kaufcontract vom 6. Juni 1834 der zu Wansleben sub Nro. ass. 13 bel. Ackerhof nebst Zugehör von dem Ackermann Christoph Westphal und dessen Ehefrau, Johanne Marie Charlotte geb. Bollmann, an den Kaufmann Johann Heiner Müller aus Seesen und dessen Tochter, die Ehefrau des Gold- und Silberarbiters Julius Carl Friedrich Eidenroth zu Braunschweig, Charlotte Auguste geb. Müller.

41. Laut Adjudications-Scheins und Er-

benzinsbriefes vom 25. April 1834 von der Gemeinde fl. Winnigstedt die derselben zugehörig gewesene sub Nro. ass. 6 catastrirte Schmide mit Wohnhause und sonstigen Zugehörungen, einem Garten und $\frac{3}{4}$ Morgen Gräberei an den Schmidemeister Heinrich Pape daselbst.

42. Besagte Hofabtretungs- und Ehecontract vom 10. Juni 1834 der sub Nro. assec. 41 zu gr. Wahlberg bel. Kleinkothhof weil. Kothsassen Christ. Jäger von dessen Erben an den Mit-Erben ältesten Sohn, Heinrich Jäger.

43. Laut Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgevertrages vom 23. Juni 1834 der sub Nro. ass. 14 catastrirte Halbspännerhof, imgleichen der sub Nro. ass. 12 eingetragene Kothhof zu Cilum von dem Halbspänner Joh. Hr. Grube und dessen Ehefrau, Joh. Sophie Juliane geb. Becker, an deren Tochter Marie Elisabeth Grube.

44. Inhalts Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgevertrages vom 24. Juni 1834, der zu Wärum sub Nro. ass. 3 belegene Kothhof von dem Kothsassen Joh. Christoph Delmann und dessen Ehefrau, Anne Marie geborne Stellfeld, an deren einzigen Sohn Ernst Christoph Delmann.

45. Laut Hofabtretungs-, Ehe- und Erbfolgevertrages vom 3. Juli 1834 der sub Nro. ass. 41 zu gr. Dahlum belegene Kothhof von Matth. Christian Koch an dessen Sohn Christoph Koch.

Schöppenstedt, den 9. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier.

Auktionen.

Am 25. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße bel. Hause Nro. 1129 Möbeln und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

In Abbenrode.

Am 29. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen zu Abbenrode folgende Gegenstände meistbietend verkauft werden, als:

zwei Pferde, ein Ackerwagen, ein Pflug, zwei Eggen, ferner zwei Morgen Weizen, ein Morgen Gerste und ein Morgen Bohnen.

Nach beendeter Auction sollen 6 Morgen Länderei meistbietend verpachtet werden. Kauf- und Pachtlustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krüge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.
Gräffen, Amtsvoigt.

Gefundenes.

Es ist am Montag, den 21. d., eine Tuchnadel gefunden. Wer die Kennzeichen angiebt, kann solche gegen die Insertionsgebühren auf der Höhe Nro. 2790 wieder erhalten.

Ein goldener Ring. Der Eigenthümer kann ihn wieder erhalten im Hoftheater.

Waisenhaus-Sachen.

Nachstehende, dem hiesigen Waisenhause Beatae Mariae Virginis zugehörige und mit der Ernte dieses Jahrs aus der Pacht fallende Grundstücke, als:

- 1) 3 Morgen 75 Ruthen Feldländerei im Krähenfelde vor dem Augustthore,
- 2) 4 Morgen 60 Ruthen dergleichen, daselbst und im kleinen Weinberge,
- 3) 4 Morgen dergleichen im großen Weinberge vor dem Augustthore,
- 4) 3 Morgen dergleichen im Wolfshagen vor dem gedachten Thore,
- 5) 14 Morgen 15 Ruthen Feldländerei, unweit der Landwehr nahe am Münzberge vor dem Wendenthore, mit dem doppelten Zehnten beschwert, und
- 6) der hinterste Theil der vor dem Steinthore unweit St. Leonhard belegenen vormaligen Maulbeer-Plantage zu 7 Morgen, mit den darin befindlichen Obstbäumen,

sollen

am 2. August d. J.,
Morgens um 10 Uhr, im Waisenhause all-

hier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen theils von Michaelis d. J., theils von Petri-Cathedra d. J. an auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Gildesachen.

Den 28. Juli wird die hiesige Webergilde ihr gewöhnliches Haupt-Quartal halten, wozu die hiesigen und die Landmeister eingeladen werden, um ihre Burschen einzulassen und ausschreiben zu lassen; auch wird die Rechnung der Gilde- und Todtenkasse abgenommen. Bei dem Gastwirth Herrn Lahmann auf der Weberstraße.

Verkaufungen.

Ein Garten nahe vor dem Steinthore, 1 Morgen groß, mit einem Hause und Brunnen und den schönsten Obstbäumen, soll wegen Umstände sogleich verkauft werden und ist jede Stunde in Augenschein zu nehmen. Nachricht im Rosenhagen Nro. 2391.

Eine große Ziege, von vorzüglicher Art, ohne Hörner, welche in den nächsten Tagen milchend wird. Nachricht wird ertheilt Langestraße Nro. 935.

Frühe Kartoffeln, hinten- und wispelweise; auf der Gildenstraße Nro. 712.

Eine Partie Holsteinscher Grasbutter erhielt E. Bartels, Stobenstraße.

Sehr schönen neuen Heering, neuen Islandischen Klippfisch und alle Tage frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt bestens

Aug. Degering, Fallersleberstraße.

Ein eisener Koffer, eine dito Kommode, eine Bettstelle, ein Bettschirm, ein Klappstisch mit 2 Anschiebern und ein Badetrog mit Deckel, alles in gutem Stande; Kanengießerstraße Nro. 2703.

Zwei Stück recht hübscher Papageien; auf der Gildenstraße Nro. 604.

Ich erhielt wieder eine Sendung Pariser und heller Tapeten, auch Bordüren in den neuesten Dessins, wobei eine große Aus-

wahl sehr wohlfeiler Sorten sind, so wie überhaupt bei längst bekannten schönen Waaren die billigsten Preise verspricht
G. E. Mack, Wendenstraße.

Prismatische Hühneraugen-Tropfstein-Feilen von de Courd in Wien habe ich von demselben käuflich erhalten und empfehle solche zu billigsten Preisen.

C. E. Quenstedt.

Täglich frischer Kirch- und Apfelfuchen, Topfuchen, kleines Backwerk, Buttersemmeln, grobes Brot 7 A für 2 ggr; ich bitte um geneigten Zuspruch.

D. Tolle, Bohlweg.

In Gilum.

Auf der Pfarredaselbst ein braunes zehnjähriges englirtes Reitpferd.

Vermietungen.

Eine Stube und Stubenkammer, eigene Küche und übrige Bequemlichkeit; hintern Brüdern Nro. 2746.

Eine Tischler-Bohnung von einer Stube, Küche, 2 bis 3 Kammern, großer Werkstelle, großem Boden &c. Nachricht Langstraße Nro. 986.

Zwei angenehme neu vermalte Wohnungen 2ter Etage, wovon die eine ein Eckzimmer mit verschließbarem Vorsaal, jede mit separater Küche, den erforderlichen Kammern, Holzgelass &c., sogleich oder auf Michaelis; Schöppensiedersstraße Nro. 1847, an der Ecke der Abelnfarrre.

Zwei Wohnungen, jede von einer Stube und Kammer nebst Zubehör; Nro. 359 auf dem Bruche.

Eine Stube und Kammer 2ter und eine Stube und Kammer 3ter Etage, mit Möbeln; Bohlweg Nro. 2067.

Eine Wohnung 2ter Etage mit 2 Kammern nebst Zubehör und eine Stube und Kammer mit Möbeln, auf Michaelis; auf der südl. Wilhelmsstraße Nro. 1974.

Eine Stube und eine Kammer, eigene

Küche und alles, was dazu gehört, parterre; Gildenstraße Nro. 815.

Eine Stube, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeit, parterre; Gördenstraße Nro. 31.

Die 2te Etage, bestehend aus 2 schön tapezirten Stuben, einem Cabinet, Kammer, Küche nebst eigenem Keller und Holzgelass, auch kann noch 1 auch 2 Stuben mit Kammer dabei gegeben werden, auf Michaelis; sogleich 1 auch 2 Stuben mit Möbeln nebst Cabinet; Schuhstraße Nro. 172.

In Celle.

Eine bei mir seit Kurzem offen stehende Wohnung, bestehend in:

7 großen, hohen, schön decorirten Zimmern,

6 dazu gehörigen bequem und schön eingerichteten Kammern, nebst Küche und sonst nöthigem Raum, möblirt,

1 Pferdestall für 6 Pferde,

1 Wagenremise,

sieht zu der hier im September stattfindenden Thierschau und Wettrennen zu vermicthen, und wollen sich Reflectirende deshalb bald an mich wenden.

Celle, den 18. Juli 1834.

Carl Hogreve.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit nach Harburg auf den 28. d. Mts.; bei M. Hecht, Steinstraße Nro. 459.

Den 26. Juli Fuhrgelegenheit nach Göttingen, Cassel, Marburg, Ems; bei Heinrich Müller, Echternstraße Nro. 675.

Sonnabend den 26. d. M. ist Fuhrgelegenheit in einer bequemen Chaise nach Celle. Nachricht Kuhstraße Nro. 2541.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein Knecht in Dienst verlangt. Nachricht am Egidienmarkte Nr. 2402.

Es wird ein rechtliches Mädchen zur

Haus- und Küchenarbeit sogleich in Dienst verlangt; im Dellschlägern Nro. 2342.

Es wird ein rechtliches Mädchen zum Milchen und zur Hausarbeit gesucht; Kuhstraße Nro. 2440.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 7. bis zum 14. Juni.)

R o p u l i r t e .

Martinuskirche. Den 8. Juni, der Bürger u. Braumeister Joh. Hnr. Georg Wahlbief und Mar. Dorothea Christ. Henr. Blume.

Katharinen. Den 12. Juni, der Einwohner Joh. Hnr. Conr. Buchheister u. Igfr. Amal. Frdr. Amende.

Brüdern. Den 11. Juni, der B. Gold- u. Silberarbeiter Georg Hnr. Theod. Hunsfeldt u. Igfr. Caroline Frieder. Henr. Delgart.

Magnus. Den 8. Juni, der Wollarbeiter Lud. Theod. Pieper gen. Koffe und Frau Anne Mar. Dor. Schütte, geschiedene Bodenbagen.

Petrus. Den 8. Juni, der Arbeitsmann Joh. Hnr. Frdr. Hoffmann u. Dor. Kathar. Mar. Magdal. Kaiser.

G e b o r n e .

Martinus. Den 7. Mai, des Handarbeiters Hnr. Christ. Zul. Schrader Sohn, Hnr. Christ. Zul. Den 13., des B. und Weißgerbermeisters Carl Heintr. Aug. Lange Tochter, Car. Soph. Aug.

Katharinen. Den 30. April, des B. u. Gastwirths Joh. Lud. Wilh. Mack Tochter, Luise Agnes Theresie. Den 3. Mai, des Stellmachers Joh. Frdr. Wilh. Brandt Sohn, Carl Frdr. Alr. Den 12., des B. u. Gärtners Andr. Hnr. Levin Barnstorff Sohn, Andr. Hnr. Levin. Den 17., der Joh. Henr. Wilh. Büttner Sohn, Franz Aug. Wilh. Den 19., Carol. Friederike. Den 23., der Zul. Caroline Elise Knorr Tochter, Frdr. Wilh. Den 2. Juni, der Joh. Mar. Sophie Peinemann Tochter,

Aug. Mar. Frdr. Den 4., der Henriette Frdr. Biegenbein Tochter, Caroline Henr. Rod. der Car. Conrad. Wallgang Tochter, Car. Wilh. Frdr. Den 5., der Frieder. Elis. Bothe Tochter, Car. Frdr.

Brüdern. Den 2. Mai, des Bürg., Gold- u. Silberarbeiters Georg Frdr. Rud. Hartwig Sohn, Joh. Georg. Den 12., des B. u. Schneidermeisters Joh. Frdr. Carl Bremer Tochter, Mar. Frdr.

Andreas. Den 28. April, des B. u. Glasermeisters Frdr. Christ. Schulke Sohn, Joh. Louis Herm. Den 22. Mai, der Sophie Christ. Lucie Spannuh Tochter, Luise Mar. Den 25., des B. u. Gärtner. Joh. Hnr. Georg Bewig Tochter, Joh. Aug. Den 27., des Tuchmachers Carl Schulke Tochter, Carol. Henriette.

Petrus. Den 18. Mai, des Kunstgärtners Ernst Hnr. Christ. Büddenstedt Tochter, Joh. Carol. Mar. Den 1. Juni, des B. u. Klempnermeisters Joh. Lud. Hauer Tochter, Anna Henr. Christ.

Reformirte. Den 29. April, des B. u. Kaufmanns Aug. Gerh. Wilh. Krause Tochter, Joh. Mar. Clotilde. Den 14. Mai, des B. u. Buchbindermeisters Friedr. Ernst Lud. Bode Tochter, Frieder. Lisette Bertha Anna. Den 19., des Zimmermanns Hnr. Aug. Lud. Kollmann Tochter, Carol. Antoinette.

G e s t o r b e n e .

Martinus. Den 7. Juni, Carl Aug. Theod. Schocke, 1 J. 9 M. alt, an Abzehr. Den 12., des Schönfärbers Carl Georg Wilh. Reitmeyer Sohn, Frdr. Ferd. Adolph, 3 J. 9 M. alt, an Brust- u. Kopfschmerz.

Katharinen. Den 7. Juni, des B. u. Seifensiedermeisters Christ. Hnr. Warnecke Tochter, Dor. Zul. Frdr., 4 J. 10 M. 10 T. alt, an Scropheln u. Gehirn-entzünd. Den 9., der Frdr. Henr. Car. Meyer, Wittwe Ulrichs älteste Zwillingstochter, Aug. Joh. Frdr., 17 T. alt, an Krämpfen. Rod. der Joh. Mar. Elis. Probst Sohn, Carl Frdr. Wilh., 5 J. 5 M.

6 Z. alt, am Fehrfieber. Den 11., des weil. B. u. Tuchmachersmistrs Joh. Christ. Lud. Spitz Wittwe, Frau Jul. Rosine geb. Hünze, 80 J. 11 M. 15 Z. alt, an Entkräftung.

Brüdern. Den 7. Juni, des Instru-
mentenmachers Joh. Friedr. Christ. Fließ
Sohn, Carl Hnr., 3 J. 9 M. alt, an Scro-
pheln. Den 8., des weil. B. u. Bürsten-
machersmistrs Joh. Christ. Elias Wolff To-
chter, Aug. Soph. Jul., 13 J. alt, an Ner-
venschwäche.

Andreas. Den 5. Juni, des weil. B.
u. Victualienhändlers Aug. Christph. Andr.
Oppermann Wwe., Franziska Christ. geb.
Arvengas, genannt l'Enter, im 60. J., an
Entkräftung. Den 6., des B. u. Tischler-
meisters Joh. Aug. Hnr. Severin Ehefr.,
Kathar. Henr. Elis. geb. Fick, 55 J. alt,
an Auszehr. Den 8., der Lohnkutscher
Hnr. Christph. Wahldorf, 57 J. alt, an Ent-
kräftung. Den 9., der Arbeiter Joh. Christ.
Jacob Wahnschaffe, 45 J. alt, an Unter-
leibschwindsucht.

Magnus. Den 6. Juli, des B., Haus-
u. Cassenschlächtermistrs Joh. Conr. Bre-
mer Sohn, Joh. Hnr. Wilh., im 2. J., an
häutiger Bräune. Den 7., der Joh. So-
phie Elis. Schuchart Tochter, Joh. Marie
Luise, 5 Z. alt, an Schwäche. Den 10.,
des Hornissen-Corporals Joh. Christoph
Mart. Hollenkamp Zwillingstochter, Soph.
Frder. Luise, im 2. J., an Unterleibsent-
zündung. Den 12., des weiland Pioniers
Joh. Christ. Grimm Wittwe, Joh. Marie
Elis. geb. Holke, 55 J. alt, am Magenkrebs.

Vermischte Nachrichten.

Sonntags den 27. d. spielen die Karls-
bader Musici auf meinem Garten.

E. Bartels auf der Masch.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, der
Luft hat, die Buchbinderei zu erlernen, wird
gesucht. Nähere Auskunft giebt die Al-
brechtsche Buchhandlung in Wolfenbüttel.

Ein gut erzogener auswärtiger oder hie-
siger Knabe, der Lust hat, die Schuhma-
cher-Profession zu erlernen, kann sogleich
ein Unterkommen finden; Schützenstraße
Nro. 147.

Da mir auf meine Aufforderung in den
hiesigen Anzeigen die aus meiner Hand-
lung geholtte Kattun-Probekarte noch nicht
zurückgebracht ist und hierin vielleicht eine
böswillige Absicht liegt, so gelobe ich 2.
demjenigen, der mir dieselbe nachweisen
kann.

C. W. Böttcher,
Bohlweg Nro. 1995.

In einer hiesigen Schnittwaaren-Hand-
lung kann sogleich ein Commis, welcher ein
guter Verkäufer sein muß und Beweise sei-
nes frühern Verhaltens aufzuweisen hat,
eine Anstellung unter annehmblichen Bedin-
gungen erhalten. Näheres beim Papier-
händler Herrn Delert in der Schuhstraße.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines hohen Rescripts des
Herzogl. Staats-Ministerii vom 16. d. M.
ist an die Stelle des pensionirten Steuer-
Aufsehers Wagensühr zu Osterlinde der
Aspirant Teller aus der hiesigen Vorübungs-
Anstalt wiederum zum Steuer-Aufseher er-
nannt worden.

Braunschweig, den 23. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.

Wede meyer.

Hof- Theater. Repertoire.

Donnerstag den 24. Juli, zum Erstenmale:
Die FamilienMontechi und Capuleti, oder:
Romeo und Julia, tragische Oper in 3 Acten
nach dem Italienischen, Musik von Bellini.

Freitag den 25. Juli: Die Jäger, Schau-
spiel in 5 Acten von A. W. Afiland. Anton —
Herr Höfler, vom Stadttheater zu Magdeburg.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 175.

Freitag, den 25. Juli.

Bekanntmachungen.

Die bestehenden älteren Verbote, nach welchen das Baden in der Nähe vor der Stadt, in den Umfluthgräben und in den Okerkanälen innerhalb der Stadt bei fünf Thaler Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, auch, dem Befinden der Umstände nach, bei körperlicher Züchtigung untersagt ist,

werden zur Warnung hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Da den bestehenden ältern Verbotten, wonach

das Tauben-Jagen überhaupt, und wenn es auch noch so ruhig betrieben würde, bei fünf Thaler Geld- oder gleichmäßiger Gefängnißstrafe untersagt ist,

in neuerer Zeit mehrfach zuwider gehandelt worden, und dies dringende Beschwerden bei der unterzeichneten Behörde veranlaßt

hat; so werden jene Verbote hierdurch in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß die Polizei-Unterbefindten angewiesen sind, auf die Contravenienten streng zu achten und dieselben unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Durch das in der Untersuchungssache, den dem Oberamtmann Kungen in Salder in der Nacht vom 1/2. März v. J. mittelst Einbruchs zugefügten Innendiebstahl betreffend, vom Herzogl. Landesgerichte hieselbst unter dem 8. d. Mts. abgegebene Erkenntniß ist der Ehefrau des Tagelöhners Graume, Elisabeth geb. Hartje, aus Wiedelah, Königl. Hannov. Amts Wöltingerode, das Wiederbetreten der Herzoglich Braunschweigischen Lande bei dreimonatiger Zwangsarbeitsstrafe untersagt, welches allen resp. Civil- und Militairbehörden zur

Nachricht damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 19. Juli 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

C. F. Sommer.

Am Helmstedt.

Im Monate Januar d. J. ist ein alter kupferner Kessel zu etwa 7 Eimern in hiesiger Stadt als verdächtig angehalten und in gerichtliche Verwahrung genommen.

Da der Eigenthümer desselben aller Nachforschungen ungeachtet bisher nicht zu ermitteln gewesen, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei der unterzeichneten Behörde anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist der Kessel qu. zum Besten der hiesigen Armenkasse verkauft werden soll.

Helmstedt, den 17. Juli 1834.

Herzogliches Amt dieselbst.

A. Eruse.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Herzogl. Leihhauses hieselbst, Klägers, wider den Lohgerbermeister Heinrich Ludolph Bernhard Hasenbalg, Beklagten, wegen 1568 R Capitals auch Zinsen, ist die Subhastation des dem Letztern zugehörigen, sub Nro. assec. 898 i am alten Petritthore in hiesiger Stadt belegenen Hauses sammt Zubehörungen erkannt und der Bietungstermin auf

den 27. Januar f. J.

angesezt, weshalb Kauflustige hiedurch eingeladen werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Grundstück aus ir-

gend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig anz- und auszuführen.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

Geller.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben des Nachlasses des Kaufmanns Georg Ludwig Dommerich hieselbst soll der denselben zugehörende, vor dem Augustthore hieselbst an der Heerstraße, zwischen den Homesters- und Wilmerdingischen Gärten belegene, etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Garten nebst dem Gartengebäude, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen,

am 18. August d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 20. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 3ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Am Helmstedt.

Demnach in Sachen des Herrn Hofraths Bruns in Braunschweig, Imploranten, wider den Fabrikanten Johann Moritz Friedrich Koch hieselbst, Imploraten, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation der dem Letztern zugehörigen, vor dem Nordertthore hieselbst belegenen Ziegelci nebst Gebäuden, Garten und sonstigem Zubehör von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt worden und acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin zum meistbietenden Verkaufe der gedachten Grundstücke unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 27. October dieses Jahres

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an

die Grundstücke qu. zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefordert, solche in dem obigen Termine anzumelden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Amts-Siegels und nebegesetzter Namens-Unterschrift.

Helmstedt, den 14. April 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

Caspari.

Auf den Antrag der hiesigen Stadtcasse ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des derselben von dem vormaligen Cämmerer Diekmann hieselbst abgetretenen, sub Nro. ass. 355 an der Schuhstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör unter den in termin bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 4. September d. J.

Morgens 11 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das gedachte Grundstück zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefordert, solche in dem beregten Termine unter Production der darüber sprechenden Documente gehörig anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amts-Siegels.

Helmstedt, den 25. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

H. Eruse.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Bekanntmachung

der Uebertragungen von Immobilien bei dem Herzogl. Amte **W e c h e l d e** vom 1. Januar bis ult. Juni dieses Jahrs.

1. Laut Verlass-Contract resp. Ehestiftung vom 1. Nov. vor., conf. den 3. Jan. d. J., daß zu Meerdorf sub Nro. ass. 24 belegene Brinkfiserwesen sammt Zubehör, in gleichem 1 Morgen freies Erbland auf Meerdorfer Feldmark belegen, von dem Brinkfiser Christoph Witte an dessen Tochter Ilse Dorothee Witte, verehelichte Ahrens.

2. Die zu Wendezelle sub Nro. ass. 43 h. belegene Halbbrinkfiserstelle sammt Zubehör von dem Halbbrinkfiser Joh. Heinrich Fricke an den Häusling Conrad Meyer daz selbst laut Kaufcontract vom 4. October des vorigen und amtlich bestätigt am 3. Januar d. J.

3. Laut Ehestiftungs-, Schenkungs- und Erbvertrages vom 1. Novbr. des vorigen und amtlich bestätigt am 3. Januar dieses Jahrs die zu Zweidorf sub Nro. ass. 30 belegene Brinkfiserstelle sammt Zubehör so wie die dabei cultivirten $1\frac{1}{4}$ Morgen zinsfreien Erblandes in den langen Morgen dem spizen Busche gegenüber, $\frac{1}{4}$ Morg. Surplus-Land und 60 Ruthen Wiesenwachs auf der Winkelwiese von dem Brinkfiser Andreas Kamp und dessen Ehefrau, geb. Gehrman, an den Dienstknecht Christian Werthmann in Zweidorf und dessen Bräut, die unverehelichte Ilse Marie Nicolai zu Wendeburg.

4. Der zu Röchingen sub Nro. assec. 29 belegene Kothhof sammt Zubehör von dem Erben weil. Kothsassen Kilian Ehlers an die Miterbinn Marie Dorothee Conradine Ehlers, verehel. Walke, laut Verlass- und Ehestiftungs-Vertrages vom 13. December 1832, confirmirt am 12. Februar 1834.

5. Der zu Wechelbe sub Nro. assec. 18 belegene Kothhof sammt Zubehör von den Erben weil. Kothsassen Heinrich Wilhelm Meyerhoff an den Miterben Christ. Heinrich Wihl. Meyerhoff laut Verlass-Vertrages vom 25. Februar 1834.

6. Desgleichen vom 31. Mai 1833, confirmirt am 3. März 1834, der zu Harvesse sub Nro. assec. 7 bel. Kothhof sammt allen Zubehörungen von den Erben weiland Kothsassen Heinrich Schmidt auf die Miterbinn, Ehefrau des Pächters Christoph Sauerburg, Ilse Catharine Dorothee Henriette Schmidt.

7. Desgleichen vom 21. Februar, confirmirt am 6. März d. J., die zu Wechelbe

sub Nro. ass. 24 belegene Brinkfiserstelle sammt Zubehör von den Erben weiland Brinkfisers Johann Jacob Greite an den Miterben Joh. Heinrich Conrad Greite.

8. Der zu Harvesse sub Nro. ass. 9 belegene Halbspännerhof sammt Zubehör von den Erben weil. Halbspänners Christ. Meyer an den Miterben, den angehenden Halbspänner Johann Heinrich Christian Meyer laut Verlass- und Ehestiftungs-Vertrages vom 17. December 1833, amtlich bestätigt am 6. März d. J.

9. Die zu Sierpe sub Nro. ass. 41 und 30 bel. Kothhöfe sammt Zubehörungen von den Erben weiland Großkothfassen Johann Conrad Sonnenberg, ersterer an den Miterben Joh. Christian Sonnenberg, letzterer an den Miterben Conrad Sonnenberg laut der Verlass- und Erbverträge vom 6. Januar, conf. am 13. März 1834.

10. Die vor Bortfeld sub Nro. ass. 96 bel. Windmühle sammt Zubehör von der genannten Gemeinde an den Kothfassen Henning Feuge daselbst laut Adjudicationscheins vom 19. März 1834.

11. Die zu Lammie sub Nro. ass. 33 bel. Brinkfiserstelle sammt Zubehör, imgleichen die dabei cultivirten 6 Morgen Land auf Lammier Feldmark von dem Brinkfiser Johann Conrad Landsmann an dessen Tochter, Ilse Dorothee Landsmann, verehelichte Riesenberg, laut Verlass-Contracts, resp. Ehestiftung vom 25. März, confirmirt am 7. April d. J.

12. Von den zeither zu dem Kothhofe des Kothfassen Hans Heinr. Hennecke Nro. ass. 25 in Zweidort gehörigen, zwischen den Höfstellen der Kothfassen Hoppenworth und Koch und den Brinkfiserstellen der Brinkfiser Johann Heinrich Grobe und Heinr. Christian Werthmann belegenen 1 Morgen haltenden Hopfengarten 30 Ruthen an den genannten Grobe und 30 Ruthen an den p. Werthmann laut Kaufcontracts vom 23. Januar, conf. am 9. April dieses Jahrs.

13. Der in Zweidort sub Nro. ass. 17 belegene Kothhof sammt allen Zubehörungen von dem Kothfassen Hans Heinr. Nickmann an dessen Sohn gleiches Namens laut Verlass-Contracts, resp. Ehestiftung vom 19. April, amtlich bestätigt am 5. Mai dieses Jahrs.

14. Das zu Meerdorf sub Nro. ass. 66 belegene Brinkfiserwesen von dem Brinkfiser Christian August Wiltb. Grünhagen an den vormaligen Kothfassen Joh. Heinrich Grünhagen laut Kauf-Contracts vom 21. März, conf. am 5. Mai d. J.

15. Die daselbst sub Nro. ass. 26 belegene Brinkfiserstelle sammt Zubehör von dem Brinkfiser Joh. Heinrich Paes an dessen Tochter Ilse Dorothee Paes, verehel. Marvede, laut Verlass- und Ehestiftungs-Vertrages vom 18. Febr., amtlich bestätigt am 9. Mai d. J.

16. Die zu Zweidort sub Nro. ass. 37 b. bel. Halbrinkfiserstelle sammt Zubehör und 15 Ruthen Land auf Zweidorter Feldmark von den Erben weil. Halbrinkfisers Joh. Heinrich Andreas Nicolai an den Miterben Johann Heinr. Nicolai laut Verlass- und Erbaueinanderseßungs-Vertrages vom 12. April, confirmirt am 2. Juni d. J.

Vorstehende Verlasse und Uebertragungen werden nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, behuf Erlöschung der etwa auf den verlassenen Grundstücken haftenden, nicht ingrossirten stillschweigenden Hypotheken binnen der durch das Gesetz bestimmten Frist hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Behelbe, den 4. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
hieselbst.

R u f f.

Amt Helmstedt.

Der Halbspänner Johann Andr. Klaas hat seinen sub Nro. assec. 11 zu Saals:

dorf belegenen Hälbspännerhof nebst Zubehör an seinen Sohn Johann Andr. Klaas laut gerichtlich bestätigten Verlasscontracts vom 15. October 1823 erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 13. Mai 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Ottenstein.

Im ersten Semester d. J. haben folgende Uebertragungen von Grundstücken beim hiesigen Amte Statt gefunden, nämlich:

I. Zu Ottenstein:

1. Unter höherer Genehmigung und laut Kaufcontracts de dato conf. 25. Januar d. J. von der Gemeinde daselbst an den Brinkfiser Christoph Hirschfeldt Nro. ass. 84 ein 5 □ Ruthen 6 Fuß haltender Gemeindefleck.

2. Desgleichen laut Contracts de eod. dato von derselben Gemeinde an den Brinkfiser Georg Meyne Nro. ass. 83 daselbst ein dergleichen Fleck zu 2 □ Ruth. 10 Fuß.

3. Laut Cessions-Contracts d. d. conf. 13. Mai d. J. der Kleinkothhof sub Nro. ass. 11 mit 53 Ruthen Gärten und 6 Morgen 35 Ruthen Länderei von Heinr. Stöcker hieselbst an dessen Sohn Heinrich Anton Stöcker.

II. Zu Glesse:

Der sub Nro. ass. 3 daselbst belegene Halbmeierhof mit 2 Morgen Gärten, 58 Morgen 115 Ruthen Länderei, 3 Morgen 20 Ruthen Wiesen und 7 Morgen Hudezämpe von Heinrich Sporleder an dessen Sohn Christian Sporleder, zufolge Cessions-Contracts d. d. conf. 20. März d. J.

III. Zu Lichtenhagen:

Nach dem Abjudicationscheine vom 30. Decbr. 1832 das am 1. Januar d. J. wirklich übergebene, sub Nro. ass. 40 daselbst belegene, jetzt als Brinkfiserwesen eingetretene alte Schulhaus mit 7 □ Ruthen Gärten von der Gemeinde an den Schulmacher Friedrich Meyer daselbst.

IV. Zu Daspe:

Laut Cessions-Contracts d. d. conf. 10. Juni d. J. der sub Nro. ass. 6 zu Daspe belegene Großkothhof mit 1 Morgen 22 Ruthen Gärten, 18 Morgen 30 Ruthen Länderei und 2 Morgen 74 Ruthen Wiesen von Anton Bente's Erben an den Fischer Heinrich Wilhelm Bente zu Daspe.

V. Zu Kemnade:

1. Nach dem Kaufcontracte d. d. conf. 22. Januar d. J. von dem Brinkfiser Joh. Friedrich Bode Nro. ass. 6 an den Brinkfiser Georg Bode Nro. ass. 57. 39 Ruth. 44½ Fuß Gärten an der Weser.

2. Das Brinkfiserhaus sub Nro. ass. 4 zu Kemnade vom Drechsler Carl Laub zu Bodenwerder an den Russfus Carl Müller laut Kaufcontracts d. d. conf. 13. Mai d. J.

3. Der Kleinkothhof Nro. ass. 25 mit 97 Ruthen 12 Fuß Gärten und 28 Morgen 113 Ruthen Länderei von Loges Wittwe an Georg Ludwig Moll, besage Cessionstung d. d. conf. 14. Juni d. J.

4. Der Kleinkothhof Nro. ass. 15 mit 1 Morgen 21 Ruthen 80 Fuß Gärten und 17 Morgen 47 Ruthen Länderei laut Cessions-Contracts d. d. conf. 25. Juni d. J. von Christoph Garbe an seine Tochter Conradine Marie Sophie Louise Garbe.

VI. Zu Bröckeln:

Der Halbmeierhof Nro. ass. 20 mit 1 Morgen 8 Ruthen Gärten und 41 Morgen 46 Ruthen Länderei besage Cessions-Contracts d. d. conf. 17. März d. J. von Christian Meyer an dessen Sohn August Meyer.

Ottenstein, den 12. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt daselbst.

A l b r e c h t.

A u k t i o n e n.

Am 28. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Möbeln, worunter ein Sopha von Mahagoniholz,

mit schwarzem Moor überzogen, und ein Kleiderschrank mit 2 Thüren sich befinden, Betten und Frauenskleidung auktionsmäßig verkauft werden.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. mittelst Einsteigens in ein Fenster aus einem Hause zu Leinde folgende Sachen gestohlen worden:

- 1) ein Paar zweinäthiger Mannsstiefeln, bereits etwas schadhast und an den Absätzen mit Eisen beschlagen,
- 2) zwei Paar lederner Frauenschuhe,
- 3) ein Paar desgl. Schuhe von schwarzem Zeuge,
- 4) ein Paar Frauenschuhe von schwarzem Corduan und ein Paar desgl. Zeugschuhe von sogenanntem rauhen Corduan, mit starken Holzsohlen versehen,
- 5) zwei Paar alter Messer und Gabeln, mit Griffen von schwarzem Horn,
- 6) zwei bunte leinene Mädchenschürzen und
- 7) ein blauearrirtes Halstuch.

Die resp. Polizeibehörden werden nun hiemit geziemend ersucht, auf die vorangeführten gestohlenen Sachen zu invigilliren, wie denn überhaupt ein Jeder, dem etwas davon zu Gesicht kommen sollte, aufgefördert wird, die entdeckten Gegenstände und deren verdächtigen Inhaber anzuhalten und die erforderliche Anzeige darüber an hiesiges Amt gelangen zu lassen.

Wolfenbüttel, den 21. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

S e n n e r.

Am 12. April d. J. ist zu Volle ein großer Gelddiebstahl von etwa 1100 R verübt, worunter 700 R Conventionsgeld, 300 R Cassen-Gulden, das übrige in Gold und größeren Silberstücken. Die desfalls hier anhängige Untersuchung macht es wahrscheinlich, daß ein Theil dieser Summe von einem der Theilnehmer in der Umgegend

von Volle oder auf einer zu Anfang Mai unternommenen Reise nach Bremen zunächst gegen Courant umgesezt ist. Es wird daher Jedermann, welcher von einem dergestaltigen verdächtigen Geldumsage Kenntniß haben möchte, damit aufgefördert, der untersuchenden Behörde die näheren Umstände mitzutheilen.

Hameln, den 3. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt. -
Böhmer. Kaufmann. Ludwig.
Heise.

Verlorenes.

Am Sonntage den 20. d. M. vom Faltersleberthore bis in die Mitte der Schöppenstedterstraße ein goldener Ohrring, ovaler Form, mit 3 Rubinen. Wer denselben Nro. 1825 auf der Schöppenstedterstraße abliefert, hat eine Belohnung zu erwarten.

Es hat ein Lehrling vom Bohlwege bis zum Hohenthore eine blaubunte Atlas-Weste verloren. Der Finder wird gebeten, selbige auf dem Bohlwege Nro. 2074 gegen eine Erkenntheit abzuliefern.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Eigenthümer ist zum Verkauf an den Meistbietenden des sub Nro. 1162 auf der Kröppelstraße hieselbst belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör, worin 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen und ein gewölbter Keller befindlich, Termin auf

den 4. August d. J.

angesezt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, in meiner sub Nro. 2416 auf dem Egidienmarke belegenen Wohnung, des Morgens präcise 10 Uhr zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und nach Befinden der Umstände des Zuschlages zu gewärtigen.

Braunschweig, den 24. Juli 1834.

J. H. C. Meyer,
Notar.

Sehr schöne Hollsteinsche Juni-Butter in viertel Tonnen erhielten in Commission und verkaufen zu billigem Preise

Conradi, Reidemeister et Comp.

Zwei Stück Pferdekrippen, auch zu Schweinetrögen passend, eine kleine Partei Barnsteine, alles billig; Nro. 2336, Delschlager.

Kommoden, Nähetische von Mahagoniholz, Rohrstühle und runde Säulentische von Ahorn- und Eschenholz; am Augustthore in der Mönchstraße Nro. 16.

Neues Kockensirob; Gildenstraße Nr. 708.

Ein noch fast ganz neuer Laden, für eine Gewürzhandlung passend, ein Pulken und ein Glasschrank, mehrere Kleiderschränke, große und kleine Bettstellen; hintern lieben Frauen Nro. 2385.

Braune und grüne niedrige Kohlpflanzen, einige Ruten Mohrrüben nahe vor dem Hohenthore, und ein Paar lerchen-grauer Kreuzertauben; Gildenstraße Nro. 616, nahe bei der Michaeliskirche.

Ein Pianoforte von starkem Ton; Langhof Nro. 2063.

Recht schönes Rindfleisch und Schweinefleisch, so auch Karbonade, zu dem schon bekannten billigen Preise, bei J. D. Worfelbt, Mitte der Friesenstraße.

Neuen Holl. Voll- u. Fettmatjes-Heering, neue Sardellen, großen neuen Isl. Klippfisch 14 bis 16 B pro C und feine Sächf. Hofenbutter empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppehn.

Neue runde Morcheln, f. Lucca-Öl, frische Drangen, große Span. Oliven, klare Hamb. Klapprosen- u. Himbeer-Woltjes, so wie eine neue Sorte Benit-Woltjes, noch vorzüglicher als die gewöhnlichen, leichte Woodville-, Domingo-, Maryland- und schöne parfümirte Cigarren haben erhalten

J. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuesstraße.

Recht gute Steigleitern vom Harze von 8 bis 24 Fuß; Nro. 1181 am Wollmarke.

Vor Braunschweig.

Schöne Sommeräpfel, schock- und Kienweise; auf Clausmanns Garten vor dem Petrihore.

In Gadenstedt bei Gr. Lafferde.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe, bei Heinrich Käste daselbst.

Kauf = Besuch.

Wer einen feineren Schweinetrog abzusehen hat, findet den Käufer bei Carl Tolle in der Schuhstraße.

Vermietungen.

Eine durch eine Thür verschlossene Wohnung, straßenwärts, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Vorrathsaal und übrigen Bequemlichkeiten; Nro. 1 am Egidienmarkte.

Ein mittelgroßes Gewölbe in bester Messlage. Näheres Breitestraße Nro. 772.

Gleich oder auf Michaelis mehrere Wohnungen hof- und straßenwärts, billigt; Neuestraße Nro. 2646.

Eine Wohnung auf Michaelis; in der Stecherstraße Nro. 1317.

Ein Gewölbe mittler Größe und ein Stand auf der Dehle, beides mit Logis, in der besten Messgegend, auf diese und folgende Messen; Nro. 8, Gördelingerstraße.

Am Magnithore Nro. 2259, 2te Etage, eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern, Küche, Holzgelas und Kellerraum, auf kommende Michaelis.

Auf Michaelis eine Stube und Stubenkammer, beide gediebt, auf Verlangen auch noch eine Kammer, eigner Keller; Beckenwerperstraße am Radeklinte Nro. 1067.

Dienst-Bedürfnis.

Es wird eine Demoiselle als Gesellschafterinn gegen ein billiges Kostgeld gesucht. Nachricht auf der Reichenstraße Nr. 1306 a. im Hinterhause.

Geburts-Anzeige.

Den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,
wurde meine Frau, geb. Caroline Dchz,
31 Jahr alt, von einer Tochter durch die
Hebamme Schulz glücklich entbunden.

Richmond, den 24. Juli 1834.

Ganz gehorsamst
F. G. Burmester.

Heute wurde meine liebe Frau, Eina,
geb. Küchenthal, von einem gesunden
Mädchen glücklich entbunden.

Rottorf, den 22. Juli 1834.

F. A. Schulz,
Dypermann und Lehrer.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. starb in Lüneburg auf ei-
ner Geschäftsreise mein Mann, der Dach-
und Schieferdeckermeister Carl Christian
Schacht, im 37. Lebensjahre. Indem ich
diese Anzeige allen Verwandten und Be-
kannten des Verstorbenen widme, verbinde
ich zugleich auch die, daß ich das Geschäft
durch Hülfe meiner Schwäger und tüchti-
ger Gesellen fortsetzen lassen werde, und
bitte um dasjenige Zutrauen, dessen der Se-
lige in hohem Grade sich zu erfreuen hatte.

Braunschweig, den 24. Juli 1834.

Wittwe Schacht, geb. Wachtmann,
und Kinder,
nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1564.

Vermischte Nachrichten.

Unterzeichneter erlaubt sich, sowohl zum
Ein- und Verkaufe von Staatspapieren,
als auch zu Geldwechsel-Geschäften sich be-
stens zu empfehlen.

M. M. Aronheim,

Nro. 283 am Ziegenmarke, der
Jacobsstraße gegenüber.

Am vergangenen Dinstage ist auf dem
weißen Rosse aus einem der Zimmer ein
brauner seidener Regenschirm, wahrschein-
lich aus Versehen, mitgenommen, und wird

der jetzige Inhaber hierdurch ersucht, den-
selben baldmöglichst in der Hof-Apotheke
auf der Schubstraße wieder abzuliefern.

Ein mit guten Zeugnissen versehener De-
konomie-Verwalter fann sofort Anstellung
erhalten, und braucht derselbe die Lehrzeit
erst beendigt zu haben. Näheres durch
das Comtoir von

Clemens Warncke.

Eine neumilchende Ziege nebst Lamm,
auch 2 tragbare Feigenbäume in Kübel ste-
hend, sind zu verkaufen: Knochenhauersstraße
im Hagen Nro. 1658.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Korn-
malkers Johann Heinrich Christian Wage-
ner und dessen Ehefrau Auguste Friederike
geb. Kröckel betreffend, ist durch das Er-
kenntniß vom heutigen Tage wider alle
diejenigen, welche ihre etwaigen Forderun-
gen in dem am 25. März 1833 stattgehab-
ten Liquidationstermine und bis jetzt nicht
angemeldet haben, die Präclusion ausge-
sprochen.

Braunschweig, den 16. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.
Geller.

Hof- Theater.**Repertoire.**

Freitag den 25. Juli: Die Jäger, Schau-
spiel in 5 Acten von A. W. Iffland. Anton —
Herr Höppler, vom Stadttheater zu Magdeburg.

Sonntag den 27. Juli: Hinko, Drama in 5
Acten und einem Vorspiele: Der jüngere Sohn.
Mit freier Benutzung des Storch'schen Romans
»der Freiknecht« von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag den 28. Juli: Robert der Teufel,
große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen
des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron
von Lichtenstein. Musik von F. Meyerbeer. Pan-
tomime und Tänze arrangirt vom Herrn Ballet-
meister Weidner.

Sahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 176.

Samstag, den 26. Juli.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Oberappellationsgerichts-Procursors Bratenahl hieselbst, Klägers, wider die Erben des Brauers Johann Heinrich Jahns, als dessen Wittwe, Johanne geb. Ranke, für sich und als Vormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Urban Jahns, und die unverehelichte Wilhelmine Jahns alhier, Beklagte, wegen Hypothekforderung, auf den Antrag des Klägers die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, auf der breiten Herzogstraße hieselbst sub Nro. ass. 684 belegenen Wohn- und Brauhauses, vom Herzoglichen Kreisgerichte hieselbst erkannt und, nachdem Acta verordnungsmäßig an die unterzeichnete Behörde abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 17. October d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt ist, so werden die Kauflustigen damit vorgeladen, in dem beregten Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Ge-

böte zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle und jede, welche Real-Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des untergedruckten Herzogl. Stadtgerichts-Siegels und beigefügter Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 17. März 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Am Schöningen.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Carl Ernst Böttcher in Helmstedt, Klägers, wider den Schmidemeister Christoph Weserling und dessen Ehefrau geb. Böhmer in Schöningen, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen sub Nro. assec. 149 am Salzthore hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör vom

Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt und Acta zum weitem Verfahren an das hiesige Herzogliche Amt abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 7. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, aufgefordert werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche an das obgedachte Grundstück zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzukündigen und auszuführen.

Schöningen, den 4. Januar 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Breymann.

Amt Ribbageshausen.

In Sachen des Thierarztes Poppe in Gremlingen wider den Schustermeister Beck und dessen Ehefrau in Ober-Sichte, wegen Hypothek-Capitals, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig am 15. d. M. die Subhastation des sub Nro. 4 zu Ober-Sichte belegenen Kothhofes nebst Zubehör erkannt und zur Realisirung derselben Bietungstermin auf

den 29. Januar 1835

vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr sich vor der Amtsstube einzufinden, hiemit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im gedachten termino anzumelden und zu bescheinigen.

Braunschweig, den 18. Juli 1834.

Herzogl. Amt Ribbageshausen.

Käufer.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Um den Passivbestand des Vermögens des Brinkfegers Johann Heinr. Westphal, früher zu Fürstenaue, jetzt zu Denstorf, welcher seinen nicht bevorzugten Gläubigern im Wege des Accordes 50 proCent offerirt, zu ermitteln, werden alle diejenigen, welche an den p. Westphal aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermaßen, hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 6. August d. J.

angesezten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren, und soviel thunlich zu bescheinigen; auch haben die nicht bevorzugten Gläubiger auf den proponirten Accord eo sub praesudicio sich zu erklären, daß diejenigen, welche ihre Erklärung verabsäumen, als der von der Mehrzahl der übrigen Creditoren abgegebenen beitreten, angesehen werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 20. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

Matthia.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Nachdem der seit geraumen Jahren schwachsinnige Johann Heinrich Christoph Lühnde am 5. Mai d. J. verstorben ist, und denn zwar seine Mutter, die ebenfalls bereits verstorbene Wittwe Dankert, geb. Fein, in einem für ihn errichteten testamento quasi pupillari über seinen Nachlaß testwilling disponirt hat, in diesem Nachlaß aber auch dasjenige Vermögen sich befindet, welches von nachbenannten Personen durch Erbrecht auf den schwachsinnigen Lühnde übergegangen ist, nämlich:

1) von seinem Vater, dem am 3. Mai 1785 dahier verstorbenen Brauer Johann Heinrich Lühnde,

- 2) von seinem am 2. Januar 1789 verstorbenen Vaters-Bruder Johann Conrad Lühnde,
- 3) von seiner im April 1824 verstorbenen Mutter, der Wittve Dankert, Lucie Dorothee geb. Fein,
- 4) aus einer früheren theilweisen Administration des Vermögens des verschollenen, nachmals für todt erklärten Johann Heinrich Poppelbaum,

und denn auf den Antrag des Lühndeschen Verlassenschafts-Curators, Stadtsecretairs Baldenius hieselbst, die gegenwärtige Edictal-Citation mittelst Bescheides vom heutigen Tage zu Recht erkannt worden:

So werden demgemäß alle diejenigen, welche als Gläubiger oder als Erben an das nachgebliebene Vermögen des weiland schwachsinrigen Johann Heinrich Christoph Lühnde überhaupt oder insbesondere an einen durch Erbrecht irgend einer Art auf ihn übergegangenen Theil seines Nachlasses aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zu Anmeldung und Alarmmachung ihrer Ansprüche durch Vorlegung der behüfigen Documente auf

den 18. September,

den Donnerstag nach dem 16ten Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine in Person oder durch hinlänglich legitimirte Anwälde vor hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, und zwar unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Künftige öffentliche Bekanntmachungen in dieser Sache werden nur durch die hiesigen Anzeigen geschehen.

Gegeben Hannover, den 3. Juni 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

(L. S.) Sffland, Dr.

Amt Fallersleben.

Demnach der Rothfasse Johann Heint.

Besse zu Barnstorf zur Anzeige gebracht, daß er sich außer Stande befinde, seine anbringenden Gläubiger auf einmal zu befriedigen und um deren Convocation behuf Vermittelung eines mit denselben zu treffenden gütlichen Arrangements gebeten, so werden alle, welche Ansprüche an denselben und an seine zu Barnstorf belegene Rothstelle zu haben vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses am

Dinstage, den 9. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube anzumelden und klar zu machen, und sollen diejenigen, welche im gedachten Termine nicht erscheinen sollten, als den Beschlüssen der Mehrheit der anwesenden Gläubiger beitreten, angesehen werden.

Fallersleben, den 21. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Stelling. L. Kuchd.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Gesuch des Kaufmanns Meyn zu Salbe an der Milbe und Conf., in actis benannt, um Erlassung von Edictalien betr., werden alle diejenigen, welche sich in dem am 9. v. M. stattgehabten Termine als Erben weil. Oberamtmanns Johann Haspelmacher zu Oschersleben oder dessen ehelicher Tochter Margarethe Elisabeth, Ehefrau des Königl. Preuss. Hofraths Christian Krafow, und daher als zu der 5ten Branche der Haspelmacherschen Familien-Fideicommiss-Erben gehörig, behuf Angabe ihrer Ansprüche an die Zinsenrate des s. g. Haspelmacherschen Familien-Fideicommiss-Capitals nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, damit gänzlich ausgeschlossen.

Braunschweig, den 16. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Verlasscontr.

vom 31. Octbr. v. J. ist das sub Nro. ass. 4 zu Saalsdorf belegene Brinkfigerwesen nebst Zubehör von der Wittwe des Brinkfigers Heinrich Andreas Warnecke, Johanne Sophie geb. Krone, an ihren ältesten Sohn Christoph Gottlieb Heint. Christian Warnecke erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 24. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Cruse.

A u k t i o n e n.

Am 29. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem vor der Burg bel. Wiemegschen Hause mahagoni Möbeln, worunter sich mehrere mit rothem, schwarzem und grünem Moor beschlagene Sophas nebst den dazu gehörenden Stühlen und mehrere große Spiegel befindlich, ferner Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, verschiedene Sachen und eine Partei englischer und französischer Bücher auktionmäsig verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind hintern Brüdern Nro. 2741 zu erhalten, und können die Sachen am 27. des Mittags von 11 bis 1 Uhr in Augenschein genommen werden.

Gestohlene.

Nach einer heute gemachten Anzeige sind in der Nacht vom 17/18. d. M. aus einem vor dem Hohenthore hiesiger Stadt belegenen Gartenhause folgende Sachen, als:

- 1) ein noch wenig gebrauchter Spaten,
 - 2) ein von Dieben aus dem Rahmen genommenes Spiegelglas, 1 Fuß breit und 15 Zoll hoch,
 - 3) eine Nagelzange,
 - 4) ein blaufarirtes, baumwollenes Taschentuch,
 - 5) ein Heckenmesser oder Hippe mit Hirschhornschale,
- gestohlen worden.

Wer von diesen Sachen etwas sehen oder über den Diebstahl etwas Näheres erfahren sollte, wird ersucht, den Hrn. Polizei-Commissair Hagemann davon sofort zu benachrichtigen.

Braunschweig, den 24. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Geschehener Anzeige zufolge sind am vorigen Sonntage den 20. d. M. aus einem Hause zu Gebhardshagen:

- 1) ein goldener Ring, oben mit einem Schilde versehen, auf welchem die Buchstaben W. G. befindlich, und inwendig die Jahrzahl 1831, an welcher jedoch, da der Ring vor Kurzem kleiner gemacht ist, 2 Zahlen fehlen,
 - 2) ein dito ohne Schild, mit L. V. gezeichnet,
- gestohlen worden.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden geziemend ersucht, auf diese beiden Ringe genau achten, auch dieselben nebst deren verdächtigen Inhaber im Betretungsfalle anhalten zu lassen und der unterzeichneten Behörde darüber schleunig Mittheilung zu machen.

Salder, den 23. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

F. Schumann.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind aus der Kammer der Wittwe des Jägers Meyer im Pannfuchenschen Hause hieselbst, und zwar aus einem erbrochenen Koffer:

- 1) 28 baaren Geldes, in Preussischen $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ und in Hessischen $\frac{1}{24}$ Stücken,
- 2) ein Pfeifenköpfreiniger, angeblich von Perlenmutter, mit silbernem Knopf und Spitze,
- 3) 7 Stiegen feinen gebleichten Linnens in 4 Stücken,
- 4) eine goldene Halskette mit einem Einspringeschlosse,
- 5) ein Paar goldener Ohrringe,

- 6) eine goldene Tuchnadel mit platttem Knopfe,
- 7) ein goldener Ring mit einem kleinen Schilde mit eingelegten schwarzen Haaren,
- 8) eine kurze Tabackspfeife, bestehend aus einem schwarzen Rohre mit schwarzer Lige und Knöpfen, blechernem Saftfacke und grauem Pfeifenkopfe mit Beschlage, auch
- 9) ein kleiner Blechkasten mit marmorartigem Ueberzuge und ein roth angestrichener Blechkasten, worin jene Gegenstände zum Theil verpackt gewesen, entwendet worden.

Alle Civil- und Militairbehörden, so wie Jeder, dem jene Sachen zu Gesicht kommen sollten, werden ersucht, dieselben mit deren verdächtigem Inhaber anhalten und davon dem Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Anzeige zugehen zu lassen.

Holzminen; den 20. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

R a a b e.

Verlorenes.

Den 20. d. M. ist ein großer weißbunter Fuchs-Kater abhanden gekommen. Wer denselben in der Kupfertwete Nro. 1041 abgeliefert oder sichere Nachricht ertheilt, erhält eine gute Belohnung.

Am 23. d. M. auf der Chaussee von Delper nach hiesiger Stadt ein Bambusfloß und eine lange Pfeife; Beckenwerperstraße Nro. ass. 1069 wird um Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Lotterie = Sachen.

Am 4ten August ist die Ziehung erster Classe Braunschweiger, den 13. die 5te Classe Osnabrücker Lotterie, wozu ich mich mit einzelnen und ganzen Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Stedelmänn, Sonnenstr. 739.

Verkaufungen.

Ein Schiebekarren und eine Kinder-

Bettstelle, so gut wie neu, wegen Mangels an Raum; Schöppenstedterstraße Nr. 1818.

50 A recht gute Pferdehaare, auf der Weberstraße Nro. 997.

Mein wohl assortirtes Lager von feinem Kanaster à A 12 gge bis 1 A, feinen Portorico à 3 bis 5 A pro A, wie auch übrigs beliebte Tabacke und sehr schöne Kanaster-Zigarren empfehle ich zu billigen Preisen der gefälligen Abnahme dem Publikum.

Fr. Fehnhausen,

Fallerstraße Nr. 1865.

Prismatische Hühneraugen-Tropfstein-Feilen von de Courd in Wien habe ich von demselben käuflich erhalten und empfehle solche zu billigsten Preisen.

C. L. Quenstedt.

Einige Wispel frühe Jacobs-Kartoffeln; Schöppenstedterstraße Nro. 1826.

Feine Ostfriesische Juni-Butter empfiehlt zu billigem Preise

C. C. Hornig am Hohenthore.

Cigarren

die Kiste von 100 St. à 16 gge, wie auch alle feinere Sorten, bei

F. W. Gohl, im Hutfiltern.

Ein zwei- und ein einthüriger Kleiderschrank, auch mehrere Tische von gutem trockenen Holze, wegen Mangels an Raum, um sehr billigen Preis; Südstraße Nr. 488, das zweite Haus vom Karrenführer.

Elegante und dauerhaft gearbeitete Mahagoni-Secretaire, Kommoden und andere Möbeln; Langestraße Nro. 912 b.; nahe am Meinhardshofe. Auch ist daselbst die zweite Etage zu vermieten.

Da ich mit extrafeinen Wollfedern und Wollbunten bester Sorten versehen bin, so empfehle ich mich damit.

J. C. Stedelmänn,

Sonnenstraße Nro. 739.

Sehr schönes langes neues Mockenstroh, das besonders gut in die Betten ist; auf der Langestraße Nro. 985.

Neue allerfeinste Butter habe ich erhalten; da solches kein Commissionsgut ist, so kann man die Preise, wie sich schon von selbst versteht, nur auf solche Weise billig stellen. H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Von frisch gefülltem Selterser-Wasser habe ich so eben Zufuhren erhalten, womit ich mich bestens empfehle.

H. C. Wangelius,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Sehr gute Aepfel und Birnen, billigt; auf dem vor dem Fallerleberthore belegenen Huchschen Garten.

Vor Braunschweig.

Alle Tage frisch gepflückte Glas- und saure Pfund-Kirschen auf Bartels Garten vor dem Fallerleberthore.

Ein Paar Ferkel chinesisches Raze, auf dem Kreuzkloster.

In Wolfenbüttel.

Von den beliebten Tropfstein-Feilen des Herrn A. de Courb in Wien, als Universalmittel gegen Hühneraugen und Leichdornen, habe ich wieder eine neue Sendung erhalten, und kostet das Stück 6 R.

W. Stieler, Modehandlung,
in Wolfenbüttel am Markte.

In Kissenbrück.

Obstverkauf.

Da in dem Pfarrgarten zu Kissenbrück eine bedeutende Menge Obst von allen Sorten auf den Bäumen verkauft werden soll, so bittet man diejenigen, welche dazu geneigt sind, sich so bald als möglich daselbst einzufinden, das Obst zu besehen und wegen des Handels Abrede zu nehmen.

Kissenbrück, den 24. Juli 1834.

J. Schröder.

Vermietungen.

Eine Wohnung hofwärts, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, auch noch andere Kammern, Küche, Keller und Holzgefaß, auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1555.

Eine Wohnung hofwärts, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, heller Küche und allen übrigen Bequemlichkeiten; Nro. 615, nahe der Michaeliskirche.

Auf Michaelis eine Stube und Kammer, Küche, Keller und Holzfaß; Langedammstraße Nro. 2153.

Auf Michaelis eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, 2ter Etage, straßenwärts; auf der Echternstraße Nro. 658, nahe am Hohenthore.

Auf Michaelis eine große Stube parterre mit 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, auf Verlangen auch eine Werkstelle, dabei fließendes und Brunnenwasser; Echternstraße Nro. 655, nahe am Hohenthore.

Eine elegant möblierte Wohnung von 2 schön decorirten Zimmern und Cabinet, für zwei einzelne Leute passend; Damm 2131.

Eine Stube, 2 Kammern und Holzgefaß, eine Treppe hoch, straßenwärts; Gildenstraße Nro. 608 a.

Eine Wohnung, mit oder ohne Möbeln, auch kann solche vereinzelt werden. Näheres erfährt man Reichenstraße Nr. 1306 A.

Eine Wohnung 2ter Etage von einer Stube, 2 auch 3 Kammern, eigener Küche, Keller, Holzgefaß und übrigen Bequemlichkeiten; auf der Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 525.

Reise-Anträge.

Fuhrgelegenheit nach Hamburg auf den 27. und 28. d. Mts. beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Wahlwegs.

Am 28. oder 29. d. Fuhrgelegenheit nach Hannover, wie auch nach Halberstadt und Leipzig. Das Nähere auf der Wilhelmsstr. Nro. 1529 a. bei Jürgenß.

Dinstag den 29. Juli ist beim Lohnkutscher Wolff im Delischlagers Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und auch nach Leipzig.

Dienst- = Bedürfniß.

In einer auswärtigen Conditorei bei sehr rechtlichen Leuten wird auf Michaelis unter vortheilhaften Bedingungen eine Mamsell gesucht. Näheres erfährt man Bohlweg Nro. 2067.

Es wird auf dem Lande eine Köchinn verlangt. Nähere Nachricht am Magnithore Nro. 2266.

Sogleich ein rechtlicher Hausknecht, der mit Pferden und Gartenarbeit umzugehen versteht. Das Nähere Bohlweg Nr. 2007.

Ein gewandter tüchtiger Hausknecht kann sofort eine gute Stelle erhalten durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, sogleich oder auf Michaelis; Höhe Nro. 2796.

Geburts- = Anzeige.

Gestern wurde meine liebe Frau, Aelheid geb. Fricke, von einem gesunden Mädchen, sehr schwer, aber glücklich entbunden.

Smسن, den 22. Juli 1834.

S. H. Böttcher,

Pastor zu Smسن u. Wispenstein.

Heiraths- = Anzeige.

(Verspätet.)

Die am 22. Juli vollzogene eheliche Verbindung meiner ältesten Tochter, Auguste, mit dem Herrn Advocat und Notar Köpp aus Wolfenbüttel mache ich allen unsern Bekannten und Freunden ergebenst bekannt. Zugleich empfiehlt sich meine Tochter bei ihrer Abreise nach Wolfenbüttel allen ihren Freundinnen freundlichst gehorsamst.

Der Amtmann Rehring.

Ihre den 15. d. M. zu Wolfenbüttel vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden gehorsamst an

E. F. L. Thomá, Prediger.
Julie Thomá, geb. Koch.

Kirchenfachen in Braunschweig.**G e s t o r b e n e.**

Andreaskirche. Den 22. Juli, der Herzoglich Braunsch. Lüneb. Stadtrath Herr Christoph Jacob Widmann, fast 83 J. alt, an Altersschwäche.

Vermischte Nachrichten.

Durch Gegenwärtiges gebe ich mir die Ehre, einem literarischen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nach Erlangung höchster Genehmigung neben meinem bisher bestandenen Verlagsgeschäfte auf hiesigem Platze eine *Sortiments- Buchhandlung* unter der Firma:

Buchhandlung von Chr. Horneyer eröffnet habe. Die ausgebreitetsten Verbindungen mit den Buchhandlungen des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, alle an mich ergehende geehrte Aufträge, wenn ich das Begehrte nicht sogleich vorrätig haben sollte, in kürzester Zeit zu besorgen.

Stets werde ich es mir zur angenehmsten Pflicht machen, jeder billigen Anforderung zu genügen.

Die mir gnädigst bewilligte Porto-freiheit in den Herzogl. Braunsch. Landen setzt mich außerdem in den Stand, jede auswärtige Bestellung ohne Porto-Aufwand zu effectuiren.

Schließend bitte ich ein hochverehrtes Publikum, mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren, und gebe nochmals die Versicherung, daß ich das mir zu schenkende Zutrauen zu würdigen wissen werde.

Ergebenst

Chr. Horneyer,
Bohlweg Nr. 2001.

Sonnabend den 26. d. M. Flatterscheiben-Schießen auf der Masch unter Ausstellung der Warnungsfahnen:

Tellgmann.

Morgen Sonntag Nachmittag, den 27. Juli wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik, aufgeführt von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiedurch ergebenst einladet.
Ch. Cravenhorst.

Sonntags den 27. d. spielen die Karlsbader Musici auf meinem Garten.
C. Bartels auf der Masch.

Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

Am 26. October wird die diesjährige Vertheilung der Prämien für treue Dienstboten stattfinden und es werden hiedurch alle diejenigen Dienstboten, welche Anspruch darauf machen, aufgefordert, die erforderlichen Bescheinigungen entweder bei dem unterzeichneten Vorstande, oder einem der nachstehend verzeichneten Mitglieder der Commission bis spätestens Ende Septembris einzureichen. Später als am 30. Sept. eingehende Anmeldungen können auf keine Weise berücksichtigt werden.

Die Mitglieder der Commission sind:

- Frau Alsfasser, Promenade am Petriithore.
- » Balhorn, Gildenstraße.
- » Hoyer, Saß.
- » Kloss, vor der Burg.
- » Oppenheimer, Breitestraße.
- » Obercommissair Wilhelmy, Kannengießerstraße.

Herr Denecke, Saß.

- » Dommerich, Hagenbrücke.
- » Pastor Hessenmüller, Kohlmarkt.
- » Justizamtman Mann Riesel, Scharnstraße.
- » Schacht, Wohlweg.
- » Wegmann, Höhe.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, diejenigen unserer geehrten Mitbürger, welche bis jetzt dieser gemeinnützigen, nunmehr

seit 3 Jahren in erfreulichem Wachsthum begriffenen Anstalt nicht angehört, zur Theilnahme nochmals aufzufordern. Jede gewünschte nähere Auskunft werden wir mit Vergnügen ertheilen.

Braunschweig, den 21. Juli 1834.
Der Vorstand der Belohnungsanstalt für treue Dienstboten.
G. Sillem. Eduard Sperling.
Fr. Mewes.

Wenn Leute Willens sind, ein Kind auszuthun, so ist das Nähere darüber zu erfragen Friesenstraße No. 2192. Von der Reinlichkeit und guten Erziehung kann man sich selbst überzeugen.

Ein junges elternloses Mädchen wünscht in einem ländlichen oder städtischen Haushalte sich nützlich zu machen; sie bietet gern ihre Dienste ohne Gehalt an, wenn sie bei guter Behandlung Gelegenheit hat, ihre Kenntnisse zu vermehren. Nachricht auf der Stobenstraße No. 2124.

Die schon am 17. d. bekannt gemachte zugelaufene kleine schwarze Dachshündinn ist bis jetzt noch nicht abgefordert; selbige ist am Steinthore wieder zu erhalten.

Ein rechtliches Mädchen, das recht gut in der Küche fertig werden kann und sich aller häuslichen Arbeiten unterziehen muß, wird sogleich in Dienst verlangt; Gördenstraße No. 32.

H o f - T h e a t e r . Repertoire.

Sonntag den 27. Juli: Hinko, Drama in 5 Acten und einem Vorspiele: Der jüngere Sohn. Mit freier Benutzung des Storchschen Romans »der Freischütz« von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag den 28. Juli: Der Zweikampf auf der Pfaffenwiese, komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des »Le Pré aux clercs« von Planard. Musik von Herold.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

S a h r



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 177.

Montag, den 28. Juli.

Bekanntmachung.

Die zum Protokolle Nro. 104. III. 1., III. 2. und III. 3. nachträglichen Aktenstücke (7½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Gandersheim.

Demnach in Sachen der unverehelichten Friederike Erwe zu Wolfenbüttel, Klägerinn, wider den Schneidermeister Georg Ludwig Hardegen hieselbst, Beklagten, wegen Schwängerung, vom Herzogl. Kreisgerichte alhier die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt sub Nro. ass. 297 im Klosterhofe bel. Wohnhauses nebst Zubehör erkannt und Acta behuf Realisirung des Verkaufs anhero abgegeben worden, so wird Termin zu diesem Zwecke auf

den 28. Januar 1835,
Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen

Amt anberäumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach eröffneten Bedingungen zu Protokoll zu geben, damit vorgeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das zur Subhastation verstellte Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, damit aufgefordert, solche, bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine gehörig anzumelden.

Gegeben Gandersheim, am 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
dieselbst.
Gärtner.

Amt Greene.

In Sachen des Schuhmachermeisters Carl Pens zu Grünenplan, Klägers, gegen den Kleinköther Heinrich Alruth zu Delligsen, Beklagten, wegen Forderung, ist unterm heutigen Tage die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen Kleinköthhofes in Delligsen unter der Brandnummer 54 und der dazu gehörigen 12 bis 13

Morgen Land nebst Garten erkannt und Termin auf

den 11. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, angelegt, in welchem mit dem Verfaufe der gedachten Grundstücke an den Meistbietenden unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen verfahren werden soll.

Zugleich haben diejenigen, denen Realansprüche an den gedachten Grundstücken zustehen sollten, solche in dem angelegten Verkaufstermine anzumelden, bei Vermeidung, daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden.

Greene, den 27. März 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

Sch ü b e.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf den Antrag des zum vacanten Nachlasse des hieselbst verstorbenen Uhrmachers Louis Abry bestellten Curators, Herrn Dr. jur. Ferber hieselbst, werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem auf den 20. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor dem hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte angelegten Termine anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Helmstedt, den 12. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

H. Caspari.

In eingeführter Sache der Ehefrau des Copiisten Peter Ludwig Graff, Johanne Marie Ulrike geb. Ahrens hieselbst, wider ihren genannten Ehemann; wegen Ehescheidung, wird auf den eidlich bestätigten Antrag der Klägerinn, — daß der Beklagte einige Jahre nach ihrer 1816 geschehenen ehelichen Verbindung, sie verlassen, ohne bis jetzt Nachricht von sich gegeben zu haben —

der p. Graff durch gegenwärtige Edictalien vorgeladen, sich in dem zum Verhöre der Sache und Versuche der Güte auf

den 23. December dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, angelegten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, widrigenfalls eine böbliche Verlassung angenommen und das Weitere erkannt werden soll. Die Klägerinn hat sich im Termine, welcher sonst für circumducirt gilt, einzufinden.

Decretum Helmstedt, den 4. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

H. Caspari.

Amt Steuerwald-Marienburg.

Auf Antrag des Klostergutspächters Georg Wilhelm Brinkmann zu Corsum, welcher dahier angezeigt und bescheinigt hat, daß eine von ihm unterm 19. Juni 1817 dem Oberamtmann Reiche in Blumenau ausgestellte Obligation über 1000 $\text{R}^{\text{th}}\text{lr}$ in Golde, rücksichtlich deren der Gläubiger befriedigt worden, ihm abhanden gekommen sei, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die gedachte Obligation Ansprüche zu haben vermeinen, damit verabladet, solche in dem des Endes vor der hiesigen Amtsstube auf

den 23. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, anberaumten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls sie damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen und unter Mortification der Schuldburkunde die in dem Hypothekenbuche des Amtes ingroßirte Hypothek gelöscht werden würde.

Hildesheim, den 5. Juli 1834.

Königl. Großbrit. - Hannoversches

Amt Steuerwald-Marienburg.

A. Flöcker.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Handlung Johann Michael Veller Söhne in Braunschweig, Klägerinn, wider den verstorbenen Seifensie-

dermeister Johann Martin Schmölling, jetzt den bestellten Nachlaß-Curator, Radzlermeister Wilhelm Kufian sen. hieselbst, Beklagten, in specie die Subhastation des sub Nro. assec. 29 am Papenberge hieselbst belegenen Schmöllingschen Wohnhauses betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an das vorerwähnte Grundstück nebst Zubehör in dem gestrigen Subhastationsstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angeordneten Präjudize gemäß, damit ausgeschlossen.

Heilmstedt, den 19. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Alle diejenigen, welche mit Rechten und Forderungen an das Vermögen des in Concurs gerathenen hiesigen Senators Jungblut in dem gestrigen Liquidationstermine sich nicht gemeldet haben, werden dem angeordneten Präjudize gemäß von der Concursmasse ausgeschlossen.

Zugleich wird damit bekannt gemacht, daß der Dr. jur. Bussenius allhier durch Mehrheit der Stimmen von den Gläubigern zum Güterpfleger erwählt und daß derselbe als solcher am gestrigen Tage beeidigt ist.

Decretum Einbeck, den 11. Juli 1834.

Das Stadtgericht.

Wegensbach.

In Sachen des Hofrämers Christ. Wilhelm Mertens hieselbst, Impetranten und Imploranten gegen den Butterhändler Eduard Schröder, Impetraten und Imploraten wegen Forderung, wird das am 3. Juli d. S. dahier aufgenommene Protokoll dem Impetraten hierneben in Abschrift mitgetheilt und wie, dem angeordneten Präjudize gemäß, derselbe mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests damit ausgeschlossen und der erkannte Arrest für justificirt angenommen wird, so wird dem Imploraten zugleich anbefohlen, binnen 14

Tagen ab ins, die klagbar gemachte Forderung von 28 R 17 mg 6 q sammt Kosten zu bezahlen, insofern er nicht binnen gleicher Frist erhebliche Einreden bei Strafe des Ausschlusses mit den Einreden und des Anerkennnisses der Schuld dahier vortragen sollte.

Da der Aufenthaltsort des Impetraten und Imploraten nicht bekannt ist, so soll dieser Bescheid per affixum und durch Insertion in die hiesigen Anzeigen, in die Bremser Zeitung und in die Braunschweiger Anzeigen bekannt gemacht werden.

Fernere öffentliche Vorladungen in dieser Sache werden aber nur durch Anschlag an der Gerichtsstelle bekannt gemacht werden.

Der Implorant hat schließlich die Auslagen für die Schreiben des Obergerichts in Bremen vom 7. Juni und des Herzoglichen Kreisgerichts in Braunschweig vom 24. Juni d. S., von welchen ihm auf Verlangen Abschriften zugestellt werden sollen, mit resp. 6 R 22 gg 10 q und 5 R 11 q beim Empfang dieses zu erstatten.

Decretum Hannover, den 5. Juli 1834.

Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

S f f l a n b.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

In dem Zeitraume vom 16. Mai d. S. bis jetzt sind nachbenannte Grundstücke von der unterzeichneten Behörde verlassen worden:

1. Am 17. Mai d. S. 2 Morgen vor dem Herzogthore hieselbst zwischen dem Salzdhallumer Wege resp. dem Hoffmeisterschen und Rascheschen Lande belegener, der Herzoglichen Cammer, Direction der Domainen, erbenzinspflichtiger Länderei an den Sattlermeister Christian August Engel hieselbst.

2. Am 22. Mai d. S. die Clafenschen sub Nris. assec. 192 und 193 hieselbst belegenen Häuser an den Kaufmann Joh.

Christian Kniestedt und dessen beide Kinder Eduard und Ferdinand Kniestedt hieselbst.

3. Am 7. Juni d. J. das Böttchersche sub Nro. ass. 760 hieselbst belegene Haus an die hinterlassene Wittwe des weiland Schuhmachermeisters August Friedr. Böttcher, Johanne Dorothee geb. Meves, jetzige Ehefrau des Schuhmachermeisters Fuß, und deren beide Kinder erster Ehe, Joh. Dorothee Caroline Böttcher und August Friedrich Böttcher hieselbst.

4. Am 17. Juni d. J. der Mackensche vor dem Herzogthore am neuen Braunschweigischen Wege zwischen den Röverschen und Linneschen Gärten belegene, zwei Morgen haltende, der Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, erbenzinspflichtige Garten an den Gärtner Carl Heincr. Ludwig Delius hieselbst.

5. Am 27. Juni d. J. das sub Nro. ass. 461 hieselbst belegene Brandesche Haus an die unverehelichte Johanne Friederike Scharbeck hieselbst.

6. Am 29. Mai d. J. der Schnübersche am neuen Braunschweigischen Chausseewege zwischen den Chiappinoschen und Mittendorffschen Gärten belegene, der Herzoglichen Cammer erbenzinspflichtige Garten an die Wittwe weill. Gärtners Carl Wilh. David Schnüber, Friederike Wilhelmine Henriette geb. Behrens, jetzt verheirathet an den Gärtner Christian Hölzge und deren beide Söhne Carl August Wilhelm Ludwig und August Heincr. Christian Conrad Schnüber.

7. Am 20. Juni d. J. der Krendelsche vor dem Harzthore hieselbst in der Gasse hinter dem kalten Thale zwischen dem Gödeckeschen Garten und der kalten Thalgasse belegene, früher aus zwei Theilen bestandene, jetzt aber in eins gezogene erbenzinspflichtige Garten an die hinterlassene Wittwe weill. Gärtners Johann Friedr. Krendel, nachherige Ehefrau und nunmehrige Wittwe des Gärtners Johann Heinrich Dietrich Frehe, Johanne Dorothee Sophie Elisabeth geb. Warnecke, und deren 3 Kin-

der erster Ehe, Johann Christian Martin David Krendel, Carl Heinrich Julius August Krendel und Johanne Caroline Dorothee Wilhelmine Krendel;

welches in Gemäßheit der Verordnung vom 26. März 1823, die stilschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, damit bekannt gemacht wird.

Wolfsenbüttel, den 19. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brindmeier.

Amt Calvörde.

In Gemäßheit eines am heutigen Tage confirmirten Kaufcontractes vom 10. v. M. hat die Herzogl. Cammer, Direction der Domainen zu Braunschweig, das zu hiesiger Domaine gehörende, an der Heerstraße belegene alte Tagelöhnerhaus Nro. assec. 110 dem Müller Friedrich Kleinschmidt verkauft, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

Auktionen.

Am 28. Juli d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Möbeln, worunter ein Sopha von Mahagoniholz, mit schwarzem Moor überzogen, und ein Kleiderschrank mit 2 Thüren sich befinden, Betten und Frauenkleidung auktionsmäßig verkauft werden.

Am 29. Juli d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem vor der Burg bel. Niewegschen Hause mahagoni Möbeln, worunter sich mehrere mit rothem, schwarzem und grünem Moor beschlagene Sophas nebst den dazu gehörenden Stühlen und mehrere große Spiegel befinden, ferner Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, verschiedene Sachen und eine Partei englischer und

französischer Bücher auktionsmäßig verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind hintern Brüdern Nro. 2741 zu erhalten; und können die Sachen am 27. des Mittags von 11 bis 1 Uhr in Augenschein genommen werden.

Verpachtungen.

In Sonnenberg.

Auf den Antrag des zeitigen Ruhniefers der Pfarre zu Zimmerlab, Herrn Superintendenenten Hummel daselbst, ist Termin zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der vor Sonnenberg bel. Pfarr- und Pfarrwirththums-Länderei und Wiesen auf

den 11. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gremmelschen Krüge zu Sonnenberg anberaumt, in welchem Nachtlustige sich einfänden wollen, um nach Bekanntmachung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Bechelde, den 12. Juli 1834.

Herzogf. Braunsch. Lüneb. Amt
hieselbst.
R u f f.

Verkaufungen.

A n z e i g e.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur bevorstehenden Braunschweiger Laurentiusmesse mit seinem wohlaffortirten Lager von

Platina- und Zündmaschinen

eigener Fabrik, und macht dabei vorzüglich auf mehrere neue Arten derselben, besonders aber auf diese aufmerksam, wo beim Druck des Hebels sich durch einfachen Mechanismus ein Lämpchen entzündet.

Sein Stand ist diesmal der Gallerie gegenüber Bude Nro. 22.

Gottfried Piegler,
Mechaniker aus Schleib.

Sehr schöne Hollsteinsche Guni-Butter in viertel Tonnen erhielten in Commission und verkaufen zu billigem Preise

Contradi, Reidemeister et Comp.

Gutes neues Rodenstroh, bund- und mandelweise, auch frühe Kartoffeln, himten- und wispelweise; bei Flügge auf der Kannengießerstraße Nro. 2717.

Schöne große Steintöpfe, um damit zu räumen, billig; in der Schuhstraße Nro. 2622.

Ein Fortepiano von 6 Octaven und sehr gutem Tone, zu billigem Preise; Nro. 35 auf der Girdelingerstraße.

Neues Rodenstroh à Schock 2 & 10 \mathcal{R} , einzeln à Bund 1 \mathcal{R} , wie auch ein Fuder guten Mist; Schlerstraße Nro. 825.

Vor Braunschweig.

Ein Paar Ferkel chinesischer Rasse, auf dem Kreuzkloster.

Vermietungen.

Die 2te Etage, bestehend aus 2 schön tapetirten Stuben; einem Cabinet, Kammer, Küche nebst eigenem Keller und Holzgeß, auch kann noch 1 auch 2 Stuben mit Kammer dabei gegeben werden, auf Michaelis; sogleich 1 auch 2 Stuben mit Möbeln nebst Cabinet; Schuhstraße Nro. 172.

Eine freundliche Wohnung 2ter Etage von einer Stube, Stubenkammer, auf Verlangen noch einer Kammer, monatlich oder jahrweise; im Kattreppeln Nro. 236.

Ein Gewölbe nebst Logis auf diese und folgende Messen; Kohlmarkt Nro. 293.

Reise-Anträge.

Mittwoch den 30. Juli ist beim Bohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und auch nach Leipzig.

Dienst-Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen verlangt, welches in aller Hausarbeit und in der Küche erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nachricht auf der Friesenstraße Nro. 2241, dem Ackerhofe gegenüber.

Auf Michaelis ein rechtliches Mädchen,

das schon länger gedient hat, zur Hausarbeit, auf der Stobenstraße Nro. 2313.

Es wird ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht. Nachricht nördliche Wilhelmstraße Nro. 1563.

Ein rechtliches Mädchen von gesetzten Jahren und mit guten Attestaten versehen, wird gegen guten Lohn zur Haus- und Küchenarbeit auf Michaelis in Dienst verlangt. Nachricht Nro. 667 am Hohenthore.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. Mts., Morgens 7 Uhr, starb mein guter Mann, der Perückenmachermeister August Bügelsack, im Alter von 62 Jahren, an Entzündung. Diese traurige Anzeige widmet tief betrübt allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen

Friederike Bügelsack,
geb. Steffen.

Da ich beabsichtige, das Geschäft meines sel. Mannes durch einen Gehülfen, welcher bereits sechs Jahre bei meinem Manne in Arbeit gestanden hat, fortzusetzen, so bitte ich das hochverehrte Publikum, das Frauen, dessen mein sel. Mann sich zu erfreuen gehabt, auf mich zu übertragen und verspreche reelle und prompte Bedienung und billige Preise.

Friederike Bügelsack.

Am 24. Juli, Abends 6 Uhr, endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner guten Frau und unserer geliebten Mutter, Henriette Henniges, geborne Wertam. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Am 17. d. M. starb zu Marburg mein 78jähriger Vater, der Professor Kühne. Den Freunden und Bekannten des Verewigten mache ich dieses für mich so schmerzliche Ereigniß hiemit bekannt.

Wolfenbüttel, den 24. Juli 1834.

Der Justizamtmann
Kühne.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 14. bis zum 21. Juni.)

K o p u l i r t e.

Martiniuskirche. Den 15. Juni, der Handarbeiter Carl Wilh. Ferd. Weinberg und Joh. Soph. Jul. Schlüter. Eod. der Kutscher Frdr. Christ. Gottlob Gottfr. Köbrig und Frau Carol. Jul. Conr. Lindau, geb. Hofopp.

Katharinen. Den 15. Juni, der Handarbeiter Mart. Hnr. Krull und Joh. Dor. Wilh. Winterbeck.

Magnus. Den 15. Juni, der Bürg., Leinen- u. Baumwollenwebermeister Joh. Christ. Frdr. Stappel u. Igfr. Joh. Wilh. Frdr. Pinze. Eod. der B., Rad- u. Stellmachermeister Ant. Christ. Lud. Diffe und Joh. Frieder. Sophie Thiele. Eod. der Gärtner Christ. Lud. Hnr. Zahns u. Hanne Car. Frdr. Klinkerfuß.

G e b o r n e.

Martinus. Den 6. Mai, des Malers Carl Samuel Frdr. Woffe Sohn, Wilh. Herm. Den 4. Juni, des B. u. Gärtners Christ. Heintr. Gottfr. Habeney Tochter, Joh. Mar. Car. Eod. Frdr. Carl.

Katharinen. Den 6. Mai, des B. u. Schuhmachermeisters Lud. Heintr. Bag Sohn, Hnr. Wilh. Theod. Den 15., des Militair-Hospital-Chirurgus Christ. Conr. Karsten Tochter, Ulrike Aug. Franz. Laura. Den 26., des Handarbeiters Joh. Heintr. Conr. Winterberg Tochter, Henr. Frdr. Dor. Den 28., des Soldat Joh. Lud. Conr. Morig Tochter, Joh. Conrad. Den 10. Juni, der Carol. Dor. Christ. Dürkop Sohn, Carl Theod. Den 11., der Joh. Dor. Lüttgeharm Sohn, Hnr. Frdr. Eod. der Christ. Dor. Henr. Stübzig Sohn, Hnr. Wilh. Den 13., des Handarbeiters Hans Hnr. Andr. Ulrich Tochter, Kathar. Mar. Dorothee.

Brüder. Den 17. Mai, des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Christoph Heintr. Vogel Tochter, Mar. Jul. Car. Den 20., des B. u. Schneidermeisters Joh. Hnr. Pom-

marinus, Sohn, Joh. Hnr. Den 8. Juni, des B. u. Knochenhauersmstrs Joh. Carl Aug. Denecke Tochter, Anne Sophie.

Andreas. Den 18. Mai, des B. u. Kunstschreinermeisters Georg Friedr. Lud. Schulenburg Sohn, Carl Theod. Friedr. Den 9. Juni, des B. u. Gärtners Heinr. Christ. Frdr. Hoppe Sohn, Christ. Heinr. Den 11., des Tambours Joh. Carl Becker Sohn, Carl Lud. Wilhelm.

Magnus. Den 11. Mai, des B. u. Schneidermstrs Carl Wilh. Friedr. Uehre Tochter, Aug. Wilh. Theres. Den 17., des B. u. Korbmachersmstrs Carl Heinr. Christ. Schönijahn Tochter, Carol. Jul. Joh. Den 29., Louis.

Petrus. Den 29. Mai, des B. und Schneidermstrs Joh. Hnr. Frdr. Schulze Tochter, Henr. Luise.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 13. Juni, der Leistenmacher Joh. Hnr. Drewes, 44 J. alt, am Nervenfieber. Den 14., des Brunnennachers Joh. Ernst Priesterjahn Wittwe, Christ. Henr. Conrad. geb. Jacobs, 57 J. alt, an Wassersucht.

Katharinen. Den 13. Juni, der B. und Thierarzt Joh. Christoph Bollmann, 87 J. alt, an Altersschwäche. Den 15., des weil. Hof-Lanzmeisters Herrn Carl Joseph Cajetan Negrini Wittwe, Frau Dor. Jul. geb. Negenborn, 81 J. 4 M. 13 T. alt, am Schleimfieber. Den 16., der Christ. Dor. Henr. Stübzig Sohn, Hnr. Wilh., 5 T. alt, an Schwäche. Den 18., des Handarbeiters Hans Hnr. Andr. Ulrich Tochter, Kathar. Mar. Dor., 7 Tage alt, an Mundflechte.

Brüder. Den 14. Juni, des B. u. Kunstschreinermeisters Joh. Mart. Frdr. Wolmer Tochter, Frdr. Charl. Math., 3 J. 4 M. alt, am Nervenfieber. Den 17., der Sergeant Carl Wilh. Ferd. Weserling, 39 J. 6 M. alt, an Verletzung des Gehirns. Den 18., der Mollarbeiter Joh. Hnr. Hoppenworth, 63 J. alt, an Entkräftung.

Andreas. Den 12. Juni, des Bürg. Kunst-, Waid- u. Schöntärbermstrs Joh. Ernst Christ. Haslicht Sohn, Joh. Carl Ernst, 2 J. 10 M. alt, an Lungenwind. Den 14., der Hanne Carol. Wilh. Elis. Schindler Sohn, Carl Wilh. Aug., 10 M. alt, an Schürchen. Den 15., des B. u. Zeugmachersmstrs Joh. Aug. Jul. Rademacher Tochter, Joh. Aug. Henr., 1 J. alt, am Brustfieber. Den 17., des Tambours Joh. Carl Becker Sohn, Carl Lud. Wilh., 7 T. alt, an Kinnbackenkrampf.

Magnus. Den 16. Juni, des Lotteries-Collecteurs Jul. Jaster todtgeb. Tochter.

Kreuzkloster. Den 15. Juni, des Handarbeiters Joh. Hnr. Frdr. Hoffmann Ehefrau, Dor. Kathar. Mar. Magdalene geb. Kaiser, 35 J. alt, an Lungenwind.

Reformirte. Den 15. Juni, des B., Stadtwundarztes u. Geburtshelfers Gottfried Aug. Theod. Bode Sohn, Carl Frdr. Wilh., 8 W. alt, an Schürchen.

Vermischte Nachrichten.

U n g e i g e.

Der Unterzeichnete, Besitzer der Abelsheidsquelle zu Heilbrunn, 8 Meilen von München, erlaubt sich, auf dieses im Auslande noch zu wenig bekannte Mineralwasser aufmerksam zu machen, das — einzig in seiner Art — nach der Untersuchung des berühmten Herrn Professors Fuchs dahier Kohlenwasserstoffgas, Sodnatrium, Bromnatrium, Chlornatrium (Kochsalz), kohlensaures Natron u. in beträchtlicher Menge enthält, und gegen den Kropf, in den mannigfaltigen scrophulösen Uebeln, in chronischen Krankheiten der Harnwerkzeuge, als Blasenkrämpfen, Blasenkatarrh, Blasen-hämorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden u. ferner in Störungen und Verstopfungen der Baucheingeweide, in Hämorrhoidal-leiden, im Nachtrüppern und Weißflusse, in Verschleimung und Verstopfung der Gebärmutter und scrophulösen Entartungen derselben, selbst mit krebstartigen Erscheinun-

gen, in der Eierstockwassersucht u. s. w. ausgezeichnete Dienste leistet. Uebrigens muß ich auf die Schrift des Herrn Medicinalraths Dr. Wegler zu Augsburg: »die Sod- und Bromhaltige Adelsheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen, Augsburg bei Karl Kollmann, 1833« verweisen, und bemerke nur noch, daß sich das Wasser Jahre lang aufbewahren läßt, ohne sich im geringsten zu zersetzen und an seiner Kraft zu verlieren, und sich in Braunschweig bei Hrn. Heinrich Carl Wangelius, so wie in Leipzig bei Hrn. Carl Heinr. Klei- nert eine Niederlage davon befindet, wo es um den möglichst billigen Preis zu haben ist.

München, den 6. Juli 1834.

Moriz Debler,
Kaufmann.

Morgen, Dienstag den 29. Juli, wird im Garten des weißen Hofes das siebente große Garten-Concert, aufgeführt von sämmtlichen Mitgliedern des Herzöglichen Hautboisencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel besagen. Ch. Gravenhorst.

Kunstausstellung.

Die dritte hiesige Kunstausstellung wird am Freitage den 1. f. M. Morgens 9 Uhr eröffnet werden. Indem wir das verehrliche Kunstliebende Publikum zum Besuch derselben einladen, dürfen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn gleich die Anzahl der ausgestellten Kunstwerke in Folge zufälliger Verhältnisse nicht so stark als früher hat sein können, dennoch die vorhandenen zu den ausgezeichnetsten Producten deutscher Kunst in den letzten Jahren zu rechnen sind.

Mit dieser Ausstellung ist zugleich eine Zusammenstellung der auf den früheren Ausstellungen gemonnenen oder erkauften Gemälde verbunden, wodurch nicht nur eine anschauliche Uebersicht der Resultate des Kunstvereins, sondern auch die nicht

uninteressante Gelegenheit zur Vergleichung der jetzt ausgestellten neuern mit ältern Werken derselben Künstler gegeben wird.

Das Local ist, wie früher, im Bierweg-schen Hause am Burgplaz und wird von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2—5 Uhr Nachmittags täglich geöffnet sein. Der Eintrittspreis für eine Person ist 4 ggr, und sind auch dieses Mal persönliche Karten für die Dauer der Ausstellung zu 16 ggr, wie auch Kataloge zu 2 ggr das Stück an der Cassé zu erhalten.

Braunschweig, im Juli 1834.

Der Vorstand des Braunschweigischen Kunstvereins.

Eine rechtliche Person wird als Haus-mädchen verlangt im Schlachtehaufe bei der Burg-Caserne.

Todes-Anzeige.

Heute starb meine geliebte Gattin und unsere verehrte Mutter, Johanne, geb. Raumland, im 75. Lebensjahre an Entkräftung.

Carlsbütte, den 22. Juli 1834.

Bergrath Reinking
und Kinder.

Gerichtlich-verlassene Grundstücke.

Am Schöningen.

Zufolge des am 20. August v. J. vorge-tragenen und am 8. April d. J. bestätigten Kaufcontractes hat der Rothfah Matthias Jacob Bertram aus Höbersdorf seinen daselbst sub Nro. ass. 24 bel. Rothhof nebst Pertinenzien an den Müllermeister Friedr. Andreas Winroth daselbst verkauft.

Schöningen, den 7. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Hof-Theater.

Repertoire.

Montag den 28. Juli: Der Zweikampf auf der Pfaffenwiese, komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Le Pré aux clercs von Florian. Must von Perrot.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr 178.

Dinstag, den 29. Juli.

Bekanntmachung.

Die 145. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (3½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Holzminden.

Demnach behuf Erbtheilung die Frau Kreisgerichts-Assessor Friederike von Rosenstern, geb. Ketemeyer, und die Vormünder des minderjährigen Georg Ketemeyerschen Sohnes, Herr Kreis-Director Pockels und Kaufmann Friedrich Ketemeyer hieselbst auf den öffentlichen Verkauf durchs Meistgebot

- 1) der zu Altendorf sub Nro. ass. 44 bel. Delmühle nebst dem dabei befindlichen Blankhammer und zwei kleinen Erbenzinsgärten,
- 2) des zu Holzminden sub Nro. ass. 88

auf der obern Straße zwischen Mane-gold und Edhrs belegenen Wohnhau-fes mit Zubehör, und

- 3) eines etwa ½ Morgen haltenden Gar-tens auf dem Kapellenbrinke in Holz-minder Feldmark, zwischen Gröne und Bente,

angetragen haben, und zu diesem Zwecke Termin auf

den 26. Septbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor dem hiesigen Herzogl. Amte angesetzt worden; so werden Kauf-lustige zu demselben damit eingeladen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und resp. den Zu-schlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenen Grundstücken dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung in jenem Termine bei Strafe der Ausschließung damit vorgeladen.

Holzminden, den 18. Juni 1834.

(L. S.)

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
Spohr. Raabe.

Stadtgericht Hilbesheim.

Da in Sachen des Collegii Josephini hieselbst, Klägers, wider den Bürger und Deconomen Müller dahier, Beklagten, wegen Forderung ad 1300 R Gold sammt Zinsen und Kosten, die Subhastation der dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. 1011 und 1012 im vorderen Brühle zwischen des Fuhrmanns Bettels und des Registrators Herbst Hause belegenen Wohnhäuser nebst Zubehör auf Antrag des klagenden Collegii unterm heutigen Tage erkannt und zu diesem Zwecke vor dem Stadtgerichte erster, zweiter und dritter Termin,

- 1) auf den 20. September d. J.,
- 2) auf den 27. September d. J.,
- 3) auf den 4. October d. J.,

Morgens 11 Uhr,

angesezt worden ist, so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Stadtgerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Realansprüche an die bezeichneten Grundstücke zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen vor dem Stadtgerichte zu erscheinen und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decretum Hilbesheim, den 26. Juni 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Albrecht.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen die Curatel für die abwesende Wittwe des hiesigen Schuhmachermeisters Wagener, Friederike geb. Höpfner, betreffend, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die pp. Wagener zu haben vermeinen, hiemit edictaliter und bei Strafe des gänz-

lichen Ausschlusses vorgeladen, in dem auf den 31. Juli d. J.

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angesetzten Liquidationstermine Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Stadtgericht Hannover.

Demnach der seit geraumer Zeit verschollene Sohn des weiland Kochs Jacob Gottlieb Großkurt, Namens Anton Gottlieb, am 18. März d. J. das 70ste Jahr zurückgelegt hat, und dann auf dessen Todeserklärung angetragen worden ist, so wird der genannte Anton Gottlieb Großkurt hiedurch aufgefordert, bis zu dem auf den 1. September d. J.,

Mittags 12 Uhr, anberaumten Termine sich dahier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über das bislang für denselben administrierte Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Erben des im Jahre 1803 verstorbenen Kochs Jacob Gottlieb Großkurt, oder dessen im Jahre 1809 verstorbenen Wittwe Anne Sophie Charlotte geb. Hoyer, oder endlich als Erben des abwesenden Anton Gottlieb Großkurt, oder aus einem sonstigen Grunde Ansprüche an das bisher für den Letztern administrierte Vermögen zu machen sich berechtigt halten sollten, vorgeladen, solche in dem obigen Termine anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie damit nicht ferner gehört, sondern zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum Hannover, den 6. Mai 1834.
Das Stadtgericht der königlichen Residenzstadt.

J f l a n d.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Schweizer-Conditors Pancratius Banzer hieselbst betr., werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den Gemeinschuldner in dem am 12. Juli v. J. Statt gehabten Termine und bisjezt nicht liquidirt haben, dem angebrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Braunschweig, den 16. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

In Sachen des Herrn Dr. jur. Ruff hieselbst, Klägers, wider die Erben des Gärtners Johann Behrend Sul. Hinkelmann, als dessen Wittwe, geb. Heyer, und Kinder Vormünder, die Gärtner Heyer und Türgens hieselbst, Beklagte, wegen Hypothekencapitalzinsen, ist mittelst Decrets vom heutigen Tage gegen alle diejenigen, welche ihre Realansprüche an dem subhastirten, vor dem Augustthore zwischen dem Salzbadlumschen Wege und der Durchfahrt nach der Wolfenbüttelschen Heerstraße belegenen Heyerschen Garten nebst Zubehör in termino liquidationis den 14. d. Mts. und bisjezt nicht angemeldet haben, die Präclusion ausgesprochen.

Decretum Braunschweig, den 16. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Ant Greene.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geseklichen Hypotheken betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Januar bis ultimo Juni d. J. bei hiesigem Herzogl. Amte folgende Grundstücke von ihren früheren Eigenthümern auf Andere eigenthümlich übertragen sind:

1. Laut confirmirten Kauf-Contractß vom 21. Januar c. der dem Kleinkötter Gerhard Koch zu Delligsen zugefallene An-

theil des Ellernbrudes sub Nro. 41 zu pp. 30 Ruthen an den Brinckfeger August Westermeyer daselbst.

2. Laut confirmirten Kauf-Contractß vom 21. Januar c. der dem Kleinkötter Heint. Altruth zu Delligsen zugefallene Antheil des Ellernbrudes sub Nro. 59 an den Anbauer Just Heinrich Westermeyer daselbst.

3. Laut Adjudicationscheins de 26. Januar c. der dem Kleinkötter Heinrich Fischer zu Naensen zugehörig gewesene Kleinkothhof sub Nro. ass. 36 und die demselben zugehörig gewesene Brinckfegerstelle sub Nro. ass. 37 daselbst an den Anbauer Christian Oermann aus Holtershausen.

4. Laut Hausverlass-Contractß vom 14. Februar c. die Anbauerstelle des Ludwig Schaper, Nro. cat. 30 zu Stroit an dessen Tochter Engel Louise und deren Ehemann, den Dienstknecht Ludwig Helmeke.

5. Laut Hausverlass- und Ehe-Contractes vom 21. Februar c. das von dem Leineweber Christian Brinkmann und dessen Ehefrau, Marie Eleonore geb. Sebesse zu Bruchhof, nachgelassene Brinckfegerhaus sub Nro. ass. 6 auf deren Tochter Johanne Justine Amalie und deren Ehemann August Langheim.

6. Laut Hofverlass-Contractß vom 10. März c. der zu Ammensen sub Nro. ass. 9 bel. Halbspännerhof von Georg Heint. Arnemann auf dessen Sohn Heinrich Christian Arnemann.

7. Laut Hofverlass-Contractß vom 13. März c. der zu Delligsen sub Nro. assec. 32 belegene Kleinkothhof von Heint. Klages Koch auf dessen Sohn Heinrich Koch.

8. Laut Hofverlass-Contractß vom 10. April d. J. der zu Naensen sub Nro. ass. 51 bel. Ackerhof von Andreas Weyberg auf dessen Sohn Joh. Heinrich Weyberg.

9. Laut Hausverlass-Contractß vom 11. April c. das zu Stroit sub Nro. ass. 43 bel. Anbauerhaus von Ludwig Helmeke auf dessen Tochter Sophie Helmeke und deren Ehemann Christian Schomburg.

10. Laut Tausch-Contractes vom 12. April a. c. von dem zu dem Kleinföthergute des Halbspänners Wilhelm Weinling zu Delligsen sub Nro. assec. 34 gehörigen Ackerstücke sub Nro. 3 der 14. Wanne Winterfeldes zu 4 Morgen 10 Ruthen zehntfreien Erblandes an den Brinkfiser Matthias Scherf daselbst 80 □ Ruthen, und laut obigen Contractes das zu dem Brinkfiserwesen des Matthias Scherf zu Delligsen sub Nro. ass. 43 gehörige, in vierter Wanne Winterfeldes auf der Sammel unter Nro. 15 belegene zehntfreie Stück Erbland an den Halbspänner Wilhelm Weinling daselbst.

11. Laut Hofverlass-Contractes vom 23. April c. der zu Barrigsen sub Nro. ass. 11 bel. Halbspännerhof von Conrad Schaper auf dessen Sohn Heinrich Christian Schaper.

12. Laut Adjudicationscheins vom 29. April c. das zu Garlesben sub Nro. assec. 11 belegene Brinkfiserhaus des Christian Böker an den Dienstknecht Christ. Kappen.

13. Laut Kaufcontractes de conf. den 1. Mai c. der zu Kayerbe sub Nro. assec. 61 belegene Kleinföthhof von Georg Otto auf die Wittwe des Leinewebers August Lührig, Hedwig geb. Wollberg, und deren volljährigen Sohn Georg Lührig aus Barrigsen.

14. Laut Kaufcontractes de conf. den 6. Mai c. der vor Bartschausen belegene Kornzehnten des Steuer-Directors August Otto Bodemeyer zu Celle von 444 Morgen 89 Ruthen auf die Gemeinde zu Bartschausen.

15. Laut Kaufcontractes de conf. den 15. Mai c. der zu Garlesben sub Nro. ass. 7 belegene Kleinföthhof von Andr. Kasian auf Johann Carl Christian Schillig.

16. Laut Kaufcontractes vom 17. Juni c. das von dem Dienstknechte Heinr. Blöb zu Beulshausen sub hasta erkaufte, sub Nro. assec. 42 zu Greene belegene, vormals Stahlmannsche Brinkfiserhaus auf den Dienstknecht Heinr. Huwald aus Dirheim.

17. Laut Schenkungs-Contractes vom 24. Juni c. der vor Kayerbe belegene, 55 □ Ruthen haltende Erbenzinsgarten von dem Leibzüchter Christian Koch auf dessen Tochter Johanne Conrädine Koch daselbst.

Greene, den 1. Juli 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt daselbst.

Spies. Schüge.

Amt Calvörde.

In Gemäßheit Kaufcontractes vom 10. v. M., welcher am heutigen Tage gerichtlich confirmirt worden, hat Herzogl. Cammer, Direction der Domainen zu Braunschweig, dem Tischler Heinrich Schulze hieselbst den zur hiesigen Domaine gehörenden Bauplatz Nro. assec. 67 I. jezt 67 II. verkauft, und wird solches gefeßlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Calvörde, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
L. Lyncker.

Amt Schöningen.

In Folge der Urkunde vom 25. Juni und resp. 14. Juli d. J. haben die Miterben des weil. Ackerwoigts Christoph Martin Kasien das Haus Nro. assec. 45 hieselbst nebst Zubehör, an ihren Miterben Heinrich Philipp Christian August Kasien zum Eigenthume abgetreten.

Schöningen, den 14. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Auktionen.

Am 30. Juli d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen in dem auf der nördlichen Wilhelmstraße bel. Hause Nro. 1535 verschiedene Topfgewächse, 2 geblendete Finken, eine Wachtel und zwei Kanarienvögel mit Bauer auktionmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 31. Juli d. J. des Nachmittags um 6 Uhr sollen im Heidteichanger vor dem Augustthore hinter dem Sandhause 2 Mor-

gen Hafer auf dem Halme, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, auktionsmäßig verkauft werden.

Kausfliebhaber, welche die Früchte vor dem Verkaufstermine in Augenschein nehmen wollen, werden von dem Rechnungsführer der Altenwiefer Gemeinde, Herrn Böttchermeister Boges, nähere Nachweisung erhalten können.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind am vorigen Sonntage den 20. d. M. aus einem Hause zu Gebhardshagen:

- 1) ein goldener Ring, oben mit einem Schilde versehen, auf welchem die Buchstaben W. G. befindlich, und inwendig die Jahrzahl 1831, an welcher jedoch, da der Ring vor Kurzem kleiner gemacht ist, 2 Zahlen fehlen,
 - 2) ein dito ohne Schild, mit L. V. gezeichnet,
- gestohlen worden.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden geziemend ersucht, auf diese beiden Ringe genau achten, auch dieselben nebst deren verdächtigem Inhaber im Betretungsfalle anhalten zu lassen und der unterzeichneten Behörde darüber schleunig Mittheilung zu machen.

Salder, den 23. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

F. Schumann.

Am 24. d. M. sind aus einem Hause zu Uesingen die nachstehenden Sachen, als:

- 1) zwei Reihen silberner Bohnen mit schwarzem Bande,
- 2) ein Stück flächfenes Leinen, etwa 8 bis 9 Ellen haltend,
- 3) ein neues Mannsheid mit den Buchstaben J. C. B.,
- 4) ein schwarzseidenes Tuch,
- 5) 3 halbe Tücher von Casimir,
- 6) eine schwarzgestreifte baumw. Schürze,
- 7) ein blaugestreifter Frauenrock von Gingham,

- 8) ein Mantel von Mouffelin, falb mit rothen Ranken und mit weißem Flanell gefüttert,
 - 9) ein gelbes Kleid von Mouffelin nebst Rock und Kamisol in Eins,
 - 10) ein rothseidenes Tuch mit grüner und gelber Kante,
 - 11) ein schwarzseidenes Tuch mit einer ausgefickten Kante, an der einen Seite schwarze, an der andern weiße Frangen,
 - 12) ein falbes Tuch von Casimir mit einer rothen und weißen Kante,
 - 13) ein rothes Tuch von Mouffelin mit grünen und weißen Frangen,
 - 14) ein rothes Tuch von Casimir mit blauen Blumen,
 - 15) ein dito rothbunt von Mouffelin mit grauen Frangen,
 - 16) eine grüne Schürze von Mouffelin mit rothen Blumen,
 - 17) eine gelbe Schürze von Mouffelin mit rothen Blumen,
 - 18) eine hellfalbe Schürze von Mouffelin mit schwarzen Streifen,
 - 19) eine braunsalbe Mouffelinschürze mit weißen Streifen,
 - 20) eine schwarzbunte Schürze von Mouffelin mit weißen Streifen,
 - 21) eine rothgestreifte Schürze von Gingham,
 - 22) eine kleine dito,
 - 23) eine blaue dito von Gingham,
 - 24) ein hellfalbes Tuch,
 - 25) ein rothseidenes Tuch,
 - 26) ein rothes Tuch mit Ranken,
 - 27) ein grünes Taschentuch,
- gestohlen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden geziemend ersucht, auf solche Sachen genau vigiliren, solche nebst deren verdächtigem Inhaber anhalten und uns schleunig Nachricht zukommen zu lassen.

Salder, den 26. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn.

Gefundenes.

Es ist vor einigen Tagen auf dem Kohlmarkte ein Regenschirm stehen geblieben; wer die näheren Kennzeichen angiebt, kann ihn wieder erhalten Friesenstraße Nr. 2163.

Vor einiger Zeit ist vor dem Steinthore ein schwarzer Pudel zugelaufen und ist derselbe wieder zu erhalten: Langedammstraße Nro. 2149 im Hinterhause.

Vor dem Herzogthore auf dem Wege nach Braunschweig ist eine Tabackspfeife mit silberner Kette und Schwammböse und mit bemaltem Kopfe gefunden und an unterzeichnete Behörde abgeliefert. Der Eigenthümer derselben hat sich binnen 2 Monaten bei der unterzeichneten Behörde zu melden, widrigenfalls über die Pfeife den Befehl gemäß verfügt werden wird.

Wolfenbüttel, den 24. Juli 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Armen = Sachen.

Für die bei einem frohen Mahle in S—dt von einem Freunde der Armen aus W. für die hiesigen Armen bestimmten und zur Armenkasse eingesandten 16 Rthl wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 26. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Für den von dem Hrn. Commissair Siem hieselbst von seinen Nachbarn wegen Ausstattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle eingekommenen und zur Armen-Casse eingesandten Betrag von 1 Rthl wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 27. Juli 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Lotterie = Sachen.

In Königsutter.

Zur ersten Classe erster Braunschweiger Landes-Lotterie sind ganze und getheilte Loose zu haben in der Haupt-Collectur bei Gebrüder Paarmann.

Verkaufungen.

Bei Joh. Peter Spehr auf der Höhe ist zu haben:

Topographische Charte vom Herzogthume Braunschweig. Neueste Auflage.

Herabgesetzter Preis 8 Rthl, früher 12 Rthl.

Zur nächsten Braunschweiger Laurentiusmesse empfehle ich mich mit einem vollständigen Lager von:

Schweizer Batisten, Mulls, damassirten Gardinen, Möbelen-, Jaconet-, Batist- und Cambric-Tüchern, so wie mit Englischen und Schottischen weißen Waaren unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Mein Gewölbe ist im Hause des Herrn C. Zahns, Gördelingerstraße Nro. 91, in der Nähe der Sieben-Thürme.

Friedr. Aug. Lüdemann
aus Einbeck.

Neue sehr fette Holländ. u. Engl. Heeringe, neue Sardellen und geräuch. Rheinlachs erhielt

C. F. Kruse, Gördelingerstraße.

Sehr schöne Sommer-Birnen; Rade-Klitt Nro. 941.

Neue ächte Holländ. Fettmatjes-Heeringe habe ich seit mehreren Jahren nicht so schön erhalten als diesmal, und empfehle solche im Ganzen und einzeln billig.

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Meine hochgeehrten Gönner und Handlungsfreunde benachrichtige ich hiermit, daß von den verlangten schönen seidenen Stoffen zu Sonnenschirmen nochmals eine Sendung angekommen ist, auch bereits zur Auswahl mehrere schon vorrätig sind. Ich werde die billigsten Preise halten und bitte um geneigten Zuspruch.

S. H. Häring sen.,

Schuhstraße Nro. 2631, der Hof-Apotheke gerade gegenüber.

Ein schon gebrauchter Sopha und ein halbes Duzend Stühle mit Ueberzügen,

beides recht billig; hintern Brüdern, der Petrifirche gegenüber, Nro. 863.

Unter dem Neustadt - Rathhause ist neuer Kirschwein zu haben bei

Wilhelm Ahrens.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holland. Heeringe und Sardellen, Westphäl. Schinken, Hamb. Rauchfleisch und Ochsenzungen, roh und gefocht, bei

Strahle, Schützenstraße.

Einen Theil meiner zur bevorstehenden Messe aufgegebenen Flohrbänder habe ich in schönen Mustern schon erhalten und offerire solche sowohl stückweise als einzeln zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Wiedehopfe, zwei Grauartschen, abgerichtet und mit Nachtigallenschlag, Plattmönche und Vogelleim; bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nro. 2149, im Hinterhause.

Mehrere Fuder guten Pferdemeist; Nro. 463 auf der Steinstraße.

Vor Braunschweig.

Ein Paar Ferkel chinesisches Raze, auf dem Kreuzfloker.

In Rünigen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe. Der Kuhhirte daselbst giebt Nachricht.

Vermietungen.

Im Rönckendorffischen Hause am Altstadtmarte ein Messgewölbe straßenwärts und zwei Messstände auf der Dehle, auf bevorstehende und nächste Messen.

Eine freundliche Wohnung, straßenwärts, der Stadt Wolfenbüttel gegenüber; Kuhstraße Nro. 2428 b.

Eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, sogleich oder auf Michaelis. Näheres Faltersleberstraße Nro. 1679.

Zwei Wohnungen, die eine unten, die andere kleine oben; auf der Langesstraße Nro. 905.

Eine kleine tapezirte Wohnung, wobei Kammer, Küche, Keller und Holzgelas; auf der Langesstraße Nro. 983.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung von einer Stube straßenwärts, 2 Kammern, Küche, Holzgelas und Kellerraum; Langesstraße Nro. 961, nahe am Radeflinte.

Messvermietung.

Die Hälfte eines Gewölbes mit großem hellen Comtoir und Logis, auch zwei große Wandschränke auf der Hausflur, in der besten Messgegend, auf diese und folgende Messen, bei F. Kühne, Gördelingerstr. Nr. 11.

Eine Wohnung straßenwärts, von einer Stube und 2 Kammern, auf der Wendensstraße Nro. 1420.

Eine Stube für eine einzelne Person in der 3ten Etage, straßenwärts; Nro. 2814 auf dem Marstalle.

Miet = Gesuch.

Ein kleines Gewölbe oder ein großes zum halben Antheil in einer lebhaften Gegend wird zur bevorstehenden Messe zu mieten gesucht durch Willies, Gildenstraße.

Geld = Gesuch.

Es wird ein kleines Capital von 100 oder 200 R^{th} Münze u. 800 R^{th} Gold zur sichern Hypothek gesucht. Das Nähere Wilhelmstraße Nro. 1524.

Abschieds = Anzeige.

Allen unsern werthen Verwandten und Freunden, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir hierdurch ein herzliches Lebewohl und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Arolsen gan; gehorfsamst.

Braunschweig, den 23. Juli 1834.

Heinrich Feustell.

Betti Feustell,

geb. Wille.

Heiraths = Anzeige.

Gestern feierten wir den Tag unserer ehelichen Verbindung und empfehlen uns bei

unserer heute erfolgten Abreise nach Magdeburg unsern lieben, uns so theuren Verwandten und Freunden, da uns die Kürze der Zeit nicht gestattet, Ihnen persönlich Lebewohl zu sagen.

Mögen Sie alle uns auch in der Ferne Ihre uns so schätzbare Freundschaft bewahren.

Braunschweig, den 25. Juli 1834.

G. A. la Barré.

C. la Barré, geb. Urban.

Geburts-Anzeige.

Die am 27. Juli erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiedurch gehorsamst an.

F. W. Forke.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Katharinenkirche. Am 7. Juni, des Premier-Lieutenants und Adjutanten beim Herzogl. Braunsch. Husaren-Regimente Herrn Ernst Adolph August Georg Freiherrn von Mansberg Fräulein Tochter, Helene Mathilde Marie Auguste.

G e s t o r b e n e.

Reformirte Kirche. Den 22. Juli, des Buchhändlers Herrn Friedrich Wie weg Ehegattinn, Frau Sophie Elisabeth Lucie Charlotte geb. Campe, 60 Jahr alt, an Rähmung der Baucheingeweide.

Vermischte Nachrichten.

Heute, Dienstag den 29. Juli, wird im Garten des weißen Kosses das siebente große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboistencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel besagen.

Ch. Gravenhorst.

Ich suche einen gewandten unverheiratheten Mann von mittlern Jahren, welcher die Stelle eines Wagenmeisters bei mir bekleiden kann; doch muß derselbe glaub-

hafte Zeugnisse seiner Rechtllichkeit und seines frühern Betragens beibringen, wie auch etwas schreiben können.

H. Eufopf, Posthalter.

Ein Haus auf der Friesenstraße Nr. 2216 soll verkauft oder auf Michaelis ganz vermietet werden. Nachricht in demselben Hause.

Das Flussbad an der Wallpromenade ist von heute an, Dienstag den 29. Juli, ganz wieder zum Baden in Ordnung.

Sehr schöne Ostfriesische Juni-Butter, auch Schleswigsche Gras-Butter, bei F. A. H. Oppermann am Wilhelmithore.

Dienst-Bedürfnis.

Sogleich ein rechtliches Hausmädchen, monatsweise. Nachricht auf der Höhe Nr. 2778.

Berichtigung.

Anzeige, wie sie dem 175. Stücke vom 25. d. M. hat eingerückt werden sollen:

Daß am 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden wurde, zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch an.

Richmond, den 27. Juli 1834.

F. C. Burmester.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 30. Juli, zum Erstenmale: Die Bekenntnisse, Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld. Darauf, zum Erstenmale: Aus dem Regen in die Traufe, Posse in 2 Acten, nach dem Englischen des Peake, frei bearbeitet von G. Kettel.

Freitag den 1. August: Der Freischütz, romantische Oper in 3 Acten nach Apel von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber. Max — Herr Freimüller, vom Hoftheater zu Weimar, erste Gastrolle.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 179.

Mittwoch, den 30. Juli.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittwe Joh. Marie Justine Weber, geb. Zahns, Klägerin, wider den Bürger Joh. Andreas Christian Fürgens, Beklagten, wegen der von jener wider diesen ausgeklagten Hypothek-capitalzinsen und Prozeßkosten mittelst Decrets vom heutigen Tage die Subhastation des dafür verpfändeten sub Nro. 1978 auf der Wilhelmstraße belegenen Hauses nebst Hofe und Zubehör erkannt, und Termin zu solchem Ende auf

den 1. August d. J. angesetzt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, alsdann, Morgens 10 Uhr, vor unterzeichnetem Herzoglichen Stadtgerichte im Gerichtshause hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche

an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarmachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 20. Januar 1834.
Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Krüger.

Am Riddesgöshausen.

In Sachen der Demoiselle Eberhard in Braunschweig, Klägerin, wider den Colonist Georg Leonhard Herbel und dessen Ehefrau, geb. Maul, in Beltenhof, wegen Hypothekforderung, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig am 18. d. Mts. die Subhastation des sub Nro. 4 in Beltenhof belegenen Coloniehofes erkannt und wird der Bietungstermin auf

den 6. November 1834 angesetzt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst sich einzufinden hiemit eingeladen werden.

Uebrigens werden alle diejenigen, welche

dingliche Ansprüche an das vorerwähnte Grundstück zu machen haben, vorgeladen, solche im gedachten terminio unter Production der darüber sprechenden Documente bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Braunschweig, den 26. April 1834.

Herzogliches Amt Riddagshausen.

Käufer.

Amt Walkenried.

Ueber den Nachlaß des zu Sorge am 17. September 1829 verstorbenen Bergmanns Wilhelm Nihau ist, da dessen Erben die Erbschaft ausgeschlagen haben, vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Blankenburg der Concurß erkannt. Im Auftrage dieses Gerichts ist daher Termin zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, zu Sorge im Rabensthale sub Nro. ass. 70 belegenen Wohnhauses sammt dahinter belegenen Grab- und Grashofe zu $\frac{3}{4}$ Tagewerk auf

den 12. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Escherichschen Gasthofe zu Sorge vor unterzeichnetem Herzoglichen Amte angefeßt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Auch werden dem Kreisgerichtlichen Auftrage gemäß sämtliche Real- und Personalgläubiger bei Strafe des Ausschlusses hiedurch aufgefodert, ihre Forderungen im obigen Termine anzumelden und genügend zu bescheinigen, und wird denselben bemerkt, daß die Erben erst im Laufe des vorigen Jahres die Aufnahme eines Verlassenschafts-Inventars nachgesucht und nach dessen Einsicht am 3. Jan. d. J. die Erbschaft ausgeschlagen und auf Eröffnung des Concurßes angetragen haben.

Gegeben Walkenried, den 31. Januar 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt allhier.
F. D. G. Sommer.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Einbeck.

Demnach wider den hiesigen Commissio-

nair August Heinrich Berkenbusch am heutigen Tage der Concurß erkannt worden ist, so werden alle diejenigen, welche dessen Vermögen aus irgend einem Grunde in Anspruch nehmen wollen, damit vorgeladen, am 23. October d. J., Morgens 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche mit öffentlich beglaubigten Vollmachten versehen sind, zu erscheinen, um ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses von der Concurßmasse anzumelden, und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen sollten, vorzulegen, sonst aber ihre Forderungen bestimmt und vollständig anzugeben.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, in dem angefeßten Termine einen Güterverwalter zu erwählen, widrigenfalls ein solcher von Seiten des Gerichts ernannt werden soll.

Uebrigens ist dem Eridar jede Disposition über sein Vermögen, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt; dagegen wird den Schuldnern des Eridars jede Zahlung an diesen, bei Strafe doppelter Zahlung damit verboten.

Einbeck, den 12. Juli 1834.

Das Stadtgericht.

Berensbach.

Amt Gifhorn.

Nachdem der Goldarbeiter Kiem zu Gifhorn sein Vermögen seinen Gläubigern abtreten zu wollen erklärt hat, so werden alle diejenigen, welche an den benannten Kiem aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche, und zwar bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, in dem auf

Donnerstag den 11. Septbr. 1834,

Morgens 9 Uhr vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und durch die Vorlegung der darüber sprechenden Documente klar zu machen.

Dem Goldarbeiter Kiem ist jedwede Veräußerung oder Abhandenbringung seines

Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs untersagt, für die Sicherung der Masse gehdrig Sorge getragen, und der hiesige Advocat Pang zum Concurſ- Curator und Contradictor erwählt.

Diejenigen, welche dem p. Kiem etwa verschuldet sind, haben ihre Zahlungen an denselben einzustellen, widrigenfalls sie zur nochmaligen Zahlung angehalten werden sollen.

Gisborn, den 21. Juli 1834.

Kaufmann. v. Bothmer. Leonhart.
Grünwald.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Calvörde.

In Gemäßheit des am heutigen Tage gerichtlich bestätigten Kaufcontractes vom 10. v. M. hat Herzogl. Cammer, Direction der Domainen in Braunschweig, das zu hiesiger Domaine gehörende, bisher zum Gefängnisse benutzte Tagelöhnerhaus Nro. ass. 67k. jetzt 67r. dem Schuhmachermeister Heinrich Knappe jun. hieselbst verkauft, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

Amt Schöningen.

Laut der am heutigen Tage bestätigten Verhandlung ist das Eigenthum des Brinkſigerwefens Nro. assec. 16 zu Watenstedt nebst Zubehör auf den Brinkſiger Johann Heinrich Christoph Siedentopf übergegangen.

Schöningen, den 18. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Verlasscontractes vom 14. d. Mts. hat der Brinkſiger und Interimswirth Johann Heinrich Christoph Röper das von ihm bisher bewirthschaftete sub Nro. assec. 3 zu Querenhorst

beliegene Brinkſigerwefen nebst Zubehör an seinen Stiefsohn Johann Heinrich Christoph Dreier abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 15. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

H. Gruse.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den überschuldeten Nachlaß des verstorbenen Brantweinbrenners Georg Heinrich Christian Görtler, in specie die Subhastation des zu solchem Nachlasse gehörigen auf der Kuhstraße hieselbst sub Nro. 2539 b. belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör betreffend, werden alle diejenigen, welche in dem am 23. Juni d. J. Statt gehabten Vicktationstermine Realansprüche an gedachtes Haus nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß damit präcludirt.

Decretum im Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig, den 23. Juli 1834.

G e l l e r.

In Sachen des Herzogl. Leihhauses zu Braunschweig, Klägers, wider den Wäckermeister Just hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich, der Edictalladung vom 19. December v. J. zuwider, in dem am gestrigen Tage Statt gefundenen Subhastations- und Liquidationstermine mit etwaigen dinglichen Ansprüchen an das hieselbst sub Nro. 428 bel. Wohn- und Backhaus nicht gemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Urkundlich des Herzogl. Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 19. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinkmeier.

In Sachen des Jacobschen Wornen des Tischlermeisters Carl Wiergräbe zu Bokenem, Imploranten, wider den Bühnen-

heimischen Vormund, Weißgerber Friedrich Beukemann zu Gittelde, jetzt gegen den Gastwirth Markgraf zur Reichhütte, Imploraten, wegen Capitals sammt Zinsen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Rechten und Ansprüchen an den sub Nro. ass. 9 zur Reichhütte belegenen Großkothhof in den am 24. Novbr. 1832 und 13. Decbr. v. J. Statt gehaltenen Liquidations-Terminen und seither nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß mit denselben hierdurch präcludirt.

Urkundlich unter Amtssiegel und Unterschrift.

Decretum Seesen, den 17. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Lilly.

In Sachen des Dienstknechts Heinrich Wiechmann zu Seesen, Klägers, wider den Kothsassen und Leineweber Heint. Rothdurst zu Kirchberg, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, in specie die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen zu Kirchberg sub Nro. 37 belegenen Kothhofes betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche sich im heutigen Liquidations-Termin der Realforderungen mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, dem gefekten Präjudiz gemäß die Präclusion hiemit erkannt.

Decretum Seesen, den 21. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Lilly.

In Sachen der vermittelten Bürgermeisterinn Walter, geborne Dithmer, hieselbst, Klägerinn, wider den Schlossermeister Wilhelm Wohlen alhier, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, wird gegen alle und jede, welche dingliche Ansprüche an das subhastirte, in hiesiger Stadt sub Nro. ass. 170 belegene Wohlsche Grundstück nebst Zubehör im Liquidationstermin den 1. d. Mts. nicht angemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Decretum Gandersheim, am 2. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

G ä r t n e r.

In Sachen die Subhastation der den Erben weil. Schmidemeisters Friedr. Schütte hieselbst zustehenden, in hiesiger Stadt auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 48 belegenen Brandstelle nebst Zubehör betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche ihre Realansprüche an der fraglichen Brandstelle im Liquidationstermin den 7. d. M. nicht angemeldet haben, damit die Präclusion erkannt.

Decretum Gandersheim, am 7. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

G ä r t n e r.

Verpachtungen.

In Blankenburg.

Auf den Antrag des Vorstehers des St. Georgenhospitals hieselbst sollen die dem Letztern zugehörigen, mit Martini d. J. pachtlos werdenden 41¼ Morgen Acker, 2 Wiesen, und ein kleiner Garten

am 30. August d. J.

Morgens 10 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf anderweite 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Blankenburg, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

von Bernerich.

In Wartensiebt.

Auf den Antrag des Rentmeisters Mizerow zu Verneburg, als Bevollmächtigten Sr. Excellenz des Herrn Ministers Grafen von Münster, soll das nunmehr urbar gemachte, 98 Morgen 32 □ Ruthen Calenberger Maaße haltende, sg. Neue Holz, entweder im Ganzen, oder nach Befund der Umstände in angemessenen Flächen, von Michaelis d. J. an, öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Es ist dazu Termin auf

Montag, den 18. August d. J.,
Morgens 9 Uhr im Posthause zu Wartjen-
stedt angesetzt, wozu Pachtlustige, denen die
Pachtbedingungen im Termine eröffnet
werden sollen, hierdurch eingeladen werden.

Decretum Baddeckenstedt, den 18. Juli
1834.

Das Patrimonial-Gericht Verneburg.

W o l f.

A u k t i o n e n .

Am 30. Juli d. J. des Nachmittags um
5 Uhr sollen in dem auf der nördlichen Wil-
helmsstraße bel. Hause Nro. 1535 verschie-
dene Topfgewächse, 2 geblendete Finken,
eine Wachtel und zwei Kanarienvögel mit
Bauer auktionemäßig verkauft werden:

Am 1. August d. J., des Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem an der Ecke
der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Mö-
beln und alle zum Betrieb der Bäckerei ge-
hörige Formen und Geräthschaften, worun-
ter sich auch mehrere Backtröge von 5 bis
15 Fuß Länge befinden, auktionemäßig ver-
kauft werden.

Am 2. August d. J. des Vormittags von
10 bis 12 Uhr sollen in dem in der Kan-
nengießstraße bel. Hause Nro. 2698 alle
zum Betriebe der Bandfabrikation gehörige
Maschinen und Werkzeuge, als 10 Bands-
webestühle mit Rollen und Zubehör, 8 Spul-
räder, eine Zwirnmühle, eine große Man-
gel, eine Zeugrolle, eine Obstpresse, mehre-
res Nutz- und Bauholz, worunter 10 Stück
28 Fuß lange Balken, 4 eichene Bohlen,
welche 30 Fuß lang, 2 Fuß breit und 9 Z.
stark sind, mehrere große Wellen und eine
Partei Kiegelholz auktionemäßig verkauft
werden.

In Kemnade.

Auf den Antrag der Erben des zu Kem-
nade verstorbenen Lieutenants Julius von
König sollen auf dem Domainen-Vorwerke
zu Kemnade

am 18. August d. J.

Morgens 9 Uhr verschiedene, zu dem Nach-
lasse des def. von König gehörende Mobili-
ar-Gegenstände, bestehend in Silberge-
rath, Möbeln, Leinen und Drell, Betten,
Kleidungsstücken, Porzellan, Glas und
Hausgerath öffentlich aufs Meistgebot ver-
kauft werden und wollen Kaufliebhaber im
beregten Termine sich einfinden und die Er-
öffnung der Kaufbedingungen, so wie die
Ertheilung des Zuschlags auf die höchsten
Gebote gewärtigen.

Ottensheim, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt
hieselbst.

A l b r e c h t.

Verlorenes.

Am Freitage vom Theater bis zum Acker-
hofe ein goldener Ohrring in Form eines
Sterns, die Bandelocke mit einer Gold-
blume belegt; abzugeben gegen eine ange-
messene Belohnung auf dem Damme Nro.
228, zwei Treppen hoch.

Sonntag Abend ein Papier. Da es für
den Finder keinen Werth hat, so wird ge-
beten, es gegen eine Belohnung Nro. 1181
am Wollmarke abzugeben.

Am 11. d. M. auf dem Wege vom Kohl-
marke über die Gördeningerstraße, bei der
Petrikirche durch über den Bäckerflint und
Scharnstraße, bei der Martinikirche vor-
bei und über den Altstadtmarkt eine Tuch-
nadel, worin 4 kleine Brillanten, in der
Mitte ein grüner Stein befindlich. Der
ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen
eine Erkenntlichkeit auf dem Kohlmarke
Nro. 299 abzuliefern.

Waisenhaus-Sachen.

Nachstehende, dem hiesigen Waisenhaus
Beatæ Mariæ Virginis zugehörige und
mit der Ernte dieses Jahrs aus der Pacht
fallende Grundstücke, als:

- 1) 3 Morgen 75 Ruthen Feldländeret im
Krähensfelde vor dem Augustthore,

- 2) 4 Morgen 60 Ruthen dergleichen, daselbst und im kleinen Weinberge,
- 3) 4 Morgen dergleichen im großen Weinberge vor dem Augustithore,
- 4) 3 Morgen dergleichen im Wolfshagen vor dem gedachten Thore,
- 5) 14 Morgen 15 Ruthen Feldländerei, unweit der Landwehr nahe am Münzberge vor dem Wendenthore, mit dem doppelten Zehnten beschwert, und
- 6) der hinterste Theil der vor dem Steinhore unweit St. Leonhard belegenen vormaligen Maulbeer-Plantage zu 7 Morgen, mit den darin befindlichen Obstbäumen,

fallen

am 2. August d. J., Morgens um 10 Uhr, im Waisenhause allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen theils von Michaelis d. J., theils von Petri-Cathedra k. J. an auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Lotterie = Sachen.

In Königsutter.

Zur ersten Classe erster Braunschweiger Landes-Lotterie sind ganze und getheilte Loose zu haben in der Haupt-Collectur bei Gebrüder Paarmann.

Bücher-Anzeige.

Oken's Naturgeschichte.

An alle soliden Buchhandlungen ist verfgandt:

Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, von Professor Oken. Fünfte Lieferung. Preis 18 kr. — 5 ggr. Die zwölfte Lieferung erscheint in 14 Tagen.

Ferner ist, hiezu gehörend, kürzlich erschienen:

Abbildungen zu Oken's Naturgeschichte. Thierreich, erste Lieferung. 10 Tafeln Abbildungen, nebst 2 Bogen Text. gr. Folio. Velinp. Preis 1 fl. — 15 ggr.

Beide Werke bedürfen keiner Empfeh-

lung, sie sind durch unzählige Recensionen als höchst unterrichtend, als unerreicht erkannt und verbreitet.

In Braunschweig ist das Werk vorrätbig bei Ed. Leibrock. An auswärtige Subscribenten wird es portofrei versandt.

Carl Hoffmann in Stuttgart.

In der H. Voglerschen Buchhandlung in Potsdam ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Leben und Streben

Samuel Hahnemanns,

des Erfinders und Begründers der homöo-

pathischen Arznei,

nach den besten Quellen geschildert

von

Dr. Johannes Mühlenthor.

Mit Hahnemanns Bildniß. gr. 8. br. 6 M.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Eigenthümer ist zum Verkauf an den Meistbietenden des sub Nro. 1162 auf der Kröpcke-Strasse hieselbst belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör, worin 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen und ein gewölbter Keller befindlich, Termin auf

den 4. August d. J.

angesezt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, in meiner sub Nro. 2416 auf dem Egidenmarke belegenen Wohnung, des Morgens präcise 10 Uhr zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und nach Befinden der Umstände des Zuschlages zu gewärtigen.

Braunschweig, den 24. Juli 1834.

J. H. C. Meyer,

Notar.

Ein noch in sehr gutem Stande befindlicher Schweineofen zum Auf- und Abschlagen, zwei Waschküsten und eine mihende Siege; alte Waage Nro. 1179.

Ein kleines Haus nebst Garten, für einen Schneider, Schuhmacher oder Gärtner passend, kann sogleich mit geringen Kosten übernommen werden. Nachricht Egidienmarkt Nro. 2401 im Hinterhause.

Eine noch in gutem Stande befindliche eiserne Geldkiste mit 12 Riegeln; am Hagenmarkte Nro. 2100.

Neue fette Heeringe, Sardellen, geräuch. Rhein-Lachs, frisches Hamb. Rauchfleisch, Friedrichsft. Senf, seine Olsfr. Butter, Citronen, Limb., Stott. u. Emderkäse erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Fertige gepolsterte Sophas, Stühle und Sessel, auch Bettmadragen und Kopfpolster; bei G. Falchau, Tapezirer, im Delschlagern Nro. 2332. Es werden daselbst auch Bettdecken genähet.

Von dem erwarteten Adelheids-Brunnen erhielt ich in diesen Tagen die erste Sendung und empfehle mich damit bestens. Im Betreff der Heilkräfte dieses Mineralwassers beziehe ich mich auf die ausführliche Anzeige in Nro. 177 dieser Blätter und bemerke nur noch, daß solches von hiesigen und auswärtigen Ärzten schon früher mit dem besten Erfolge in scrophulösen Krankheiten angewandt worden ist.

H. C. Wangelius,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Neues sehr schönes Rockenstroh, sehr gut zu Betten, à Bund 1 ggr. 4 L., auch 12 bis 16 Hmten sehr schönen Saatrocken, à Hmt. 15 ggr.; Echternstraße Nro. 585, nahe bei der Michaeliskirche.

Auf dem Markalle Nro. 2810 und im Hôtel de Schumla werden Bestellungen zu gutem frischen Dufstein angenommen, à Eimer 6 ggr., der halbe Eimer 3 ggr.

Ein Ausbauer, 7 Fuß hoch, 4½ Fuß breit. Näheres Bohlweg Nro. 2008.

Sehr schöner leichter und schwarzer Torf ist hundert- und kiepenweise zu haben auf der Jöddenstraße Nro. 1371.

Zwei Duzend Schuten und eine Partie Mist; Nro. 747, Scharnstraße.

Vor: Braunschweig.

Eine gute milchende Ziege ohne Hörner mit dem Lamme; auf dem Weghause am Maßbrüche.

In Delper.

Zwei fette Schweine. Nachricht auf dem Delper-Thurme.

Kauf = Gesuch.

Wer einen noch in gutem Stande seihenden nicht zu kleinen Windofen zum mäßigen Preise verkaufen will, erfährt den Käufer Nro. 2540 in der Kuhstraße.

Vermietungen.

Eine Wohnung an stille Leute; Neuenstraße Nro. 2644.

Auf Michaelis eine Wohnung 2ter Etage von 2 Stuben, einer Kammer und Holzremise, für 1 auch 2 Herren, in einer schönen Gegend. Näheres durch J. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln, auf den 1. September, in der Neuenstraße. Nachricht daselbst Nro. 2666.

Auf Michaelis mehrere große und mittel Wohnungen, auch möblirte, können jederzeit nachgewiesen werden von J. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Mehrere Böden zu Hopfen oder Tabak; Gildenstraße Nro. 613.

Auf dem Bohlwege eine Wohnung mit 5 neu tapezirten Stuben, 3 Cabinetts, 3 Kammern, heller Küche und Holzgelass; auch kann die Wohnung getheilt werden. Nachricht in der Neuenstraße Nro. 2666.

Ein Gewölbe nebst Logis, bei J. C. Koch auf dem Kohlmarke.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit den Donnerstag oder Freitag nach Hannover, wie auch nach Halberstadt und Magdeburg. Das Nähere auf der Wilhelmsstraße bei Jürgens 1529 a.

Dienst-Bedürfniß.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, monatweise; im Kattreppehn Nro. 246.

Ein junges gesundes Frauenzimmer, welches in einem Landhaushalte unter Mitwirkung einer tüchtigen Hausfrau etwas leisten kann, wird sofort in dem Haushalte eines Landpredigers unweit Braunschweig gesucht. — Hierauf Reflectirende wollen ihre Forderungen u. s. w. unter der Adresse H. P. B. frei im Blauen Engel zu Braunschweig bei Herrn Descourance versiegelt abgeben.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur häuslichen Arbeit in Dienst verlangt. Nähere Nachricht im Kattreppehn Nr. 233.

Eine rechtliche Person wird als Hausmädchen verlangt. Im Schlachtehaufe bei der Burg-Caserne.

Ein Mädchen zum Kinderwarten und zu häuslicher Arbeit, monatweise. Nachricht im Hause Nro. 280 am Kohlmarkte.

Kirchensachen in Braunschweig.**Gestorbene.**

Martinuskirche. Am 25. Juli, der Commisair Herr Johann Heinrich Daniel Böckel, 57 Jahre alt, an gänzlicher Ausartung des Magens.

Vermischte Nachrichten.

Ein Haus an einer nahrhaften Gegend, zu jedem Handel passend, kann sogleich käuflich oder zur Miete übernommen werden. Nachricht Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 514. Auch ist daselbst eine Wohnung für einzelne Leute zu vermieten.

Donnerstag als den 31. d. M. wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine große Flatterscheibe von 120 Flattern abgeschossen. Carl Busch.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen hochgeehrten Publikum und macht er-

gebenst bekannt, daß der Tanzunterricht am Mittwoch den 30. d. M. von 5 bis 7 Uhr Abends im Gasthofe zum goldenen Löwen seinen Anfang nimmt.

Wolfsenbüttel, den 28. Juli 1834.

Ernst Stengel,

Lehrer der Tanzkunst

Auf Michaelis wird ein Deconomie-Verwalter gesucht durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Es ist eine fette Kuh zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem Bruche an der Wallgasse Nro. 334. Auch wird daselbst eine frischmilchende Kuh zu kaufen gesucht.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit gesucht. Das Nähere auf der Fallersleberstraße Nro. 1785.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kollwagen ist zu verkaufen hinter der alten Waage Nro. 1172.

H o f = T h e a t e r.**Repertoire.**

Mittwoch den 30. Juli, zum Erstenmale: Die Bekenntnisse, Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld. Darauf, zum Erstenmale: Aus dem Regen in die Traufe, Posse in 2 Acten, nach dem Englischen des Peake, frei bearbeitet von G. Kettel.

Freitag den 1. August: Der Freischütz, romantische Oper in 3 Acten nach Apel von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber. Max — Herr Freimüller, vom Hoftheater zu Weimar, erste Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 20. bis zum 26. Juli 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze			
der Himte		der Wispel	
Weizen	24 $\frac{3}{4}$ — 26 $\frac{1}{4}$ M $\frac{1}{2}$	27 $\frac{1}{3}$ bis	29.0
Roden	16 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{4}$ —	18 —	19 —
Gerste	13 $\frac{1}{4}$ — 14 —	14 $\frac{1}{2}$ —	15 $\frac{1}{2}$ —
Hafer	10 $\frac{1}{4}$ — 11 $\frac{1}{4}$ —	11 $\frac{1}{4}$ —	12 $\frac{1}{4}$ —
Erbfen	20 $\frac{1}{2}$ — 23 —	22 $\frac{1}{2}$ —	25 $\frac{1}{4}$ —

u n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 180.

Donnerstag, den 31. Juli.

Bekanntmachung.

Die 146. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (2½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen der Wittwe weiland hiesigen Kaufmanns Ludwig Metemeyer, Johanne geb. Pöhrs, Klägerinn, wider den Kleinföthter Friedrich Henke zu Derenthal und dessen Ehefrau, Johanne Friederike geb. Schmidt, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, das Herzogl. Kreisg. richt. hieselbst mittelst Erkenntnisses vom 18. d. Mts. die öffentliche Versteigerung des der Klägerinn verhypothecirten zu Derenthal sub Nro. ass. 30 belegenen Kleinföththofes

sammt allen Zubehörungen, sowie die Vorladung der Real- und Personalgläubiger der Beklagten erkannt und behuf Verwirklichung solcher Maaßregel die Acten anhero abgegeben hat, so ist Termin zur Subhastation des qu. Hofes, zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an denselben und zur Anmeldung etwaiger persönlicher Forderungen gegen die Beklagten auf

den 22. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amt anberaumt, in welchem Kaufslustige, so wie etwaige Real- und Personalgläubiger der Beklagten, diese bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden haben.

Urkundlich des Herzogl. Amtsfiegels und nebengelegter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 28. April 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches
Amt daselbst.

(L. S.) S p o r t.

Demnach in Sachen der Wittve des weiland Gastwirths August Wilhelm Sontag zu Fürstenberg, Henriette geb. Brügemann, Klägerinn, wider den Schuhmacher und Kleinföthler Dietrich Roloff zu Boffzen und dessen Ehefrau Louise geb. Sontag, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals sammt Zinsen, das hiesige Herzogliche Kreisgericht mittelst Bescheides vom 22. d. M. die Subhastation

- 1) des zu Boffzen sub Nro. assec. 22 belegenen Kleinföthhofes sammt allen Zubehörungen,
- 2) des früher zu dem Heinrich Käseschen Kleinföthhofe gehörig gewesenen, im Mühlenhofe zwischen Hansmann und Pieper belegenen Gartens,

erkannt und behuf des weitern Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der gedachten Grundstücke, desgleichen zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an dieselben Termin auf

den 15. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaunt, in welchem Kauflustige und etwaige Realgläubiger, letztere bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden haben.

Urkundlich des Herzogl. Amtssiegels und nebegesetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 29. April 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
(L. S.) Spohr.

Gerichtliche Vorladungen.

Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an den in Concurs gerathenen Vöhlhofen-Amtsgenossen Friedrich Nicolaus Niebel sen. oder dessen Güter, namentlich das demselben zuständig gewesene, sub litt. C. Nro. 23 am Sande belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Hinterwohnungen sub litt. C. Nris. 52, 53, 54, 55 und 56 hinter der rothen Mauer aus

irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden edictaliter et peremptorie damit verabladet, ihre Forderungen und Ansprüche am

Montage den 20. October d. J.,

Morgens 11 Uhr, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte im Niedergerichte anzumelden, ihre Beweismittel vorzulegen oder sonst bestimmt und vollständig anzugeben, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich sodann nicht melden würden, mit ihren Forderungen von diesem Concurse werden ab- und zur Ruhe verwiesen werden.

Zugleich dient zur Nachricht, daß der Herr Advocat v. Eöfede zum Curator bonorum et ad lites interimisticus in diesem Concurse bestellt worden ist, und haben Creditores sich in termino praefixo über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines andern Curators zu erklären, da diejenigen, welche sich sodann nicht erklären würden, demjenigen, was die Majorität der Gläubiger darüber beschließen wird, für beitreten werden angenommen werden.

Uebrigens ist dem Gemeinschuldner Niebel die Disposition über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges verboten, und den Schuldnern desselben wird die Zahlung an denselben bei Strafe doppelter Zahlung untersagt.

Urtheile und Bescheide.

Justiz-Canzlei zu Zelle.

Nachdem auf den Antrag der ritterschaftlichen Credit-Commission zu Hannover gegenwärtiges decretum praeclusivum erkannt worden, als werden nunmehr alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die von Ittenschen Korn-, Frucht- und Schmalzehnten zu Wohldorf, Amts Rethem, zu Leigingen und zu Hohen- und Nieder-Brehlinen, Amts Fallingb. Hofel, die Forst der Böbmer, jetzt von Ittensche Sunder genannt,

im Amte Fallingb. ferner die Meyer-
gefälle an Gelde, Diensten, Körnern und
Naturalien der von Ilten'schen Gensiten in
den Ortschaften Ilten und Anderten, Amtes
Ilten, im Edictal-Termine vom 27. v. M.
und bisher nicht gemeldet haben, damit so-
lange zurückgewiesen, als die Güter derer
von Ilten dem ritterschaftlichen Credit-In-
stitute verhaftet sein werden.

Belle, den 17. Juli 1834.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amte Vorsefelde.

Eaut Abjudicationscheins vom heutigen
Tage ist das dem Anbauer Johann Heintz.
Läger zugehörig gewesene, zu Währstedt sub
Nro. ass. 35 belegene Anbauerhaus nebst
Garten zu etwa 45 □ Ruthen auf den Häus-
ling und Zimmergesellen Andreas Kauer
daselbst eigenthümlich übergegangen, wel-
ches in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift
damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Vorsefelde, den 23. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
Ed. von Kalm.

Verpachtungen.

In Blankenburg.

Auf den Antrag des Vorstehers des St.
Georgenhospitals hieselbst sollen die dem
Lehtern zugehörigen, mit Martini d. J.
pachtlos werdenden 44 1/4 Morgen Acker, 2
Wiesen, und ein kleiner Garten

am 30. August d. J.

Morgens 10 Uhr, unter den im Termine
bekannt zu machenden Bedingungen, auf
anderweite 6 Jahre an den Meistbietenden
verpachtet werden.

Blankenburg, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
von Bernerwitz.

In Bechelde.

Auf den Antrag des Vormundes der min-
derjährigen Kinder weiland Halbkloß'schen
Johann Conrad Ehlers in Sierße, Koth-
sassen Johann Heintz. Ehlers daselbst, soll

der den genannten Curanden zugehörige,
in Sierße unter Nro. ass. 17 bel. Halbkloß-
hof sammt dazu gehörigen 75 Ruthen Kir-
chenland, 2 1/2 Morgen Pachtland und son-
stigen Zu behörungen

am 14. August d. J.

auf 9 Jahre von Michaelis d. J. angerech-
net öffentlich gegen das Meistgebot verpach-
tet werden, und wollen sich Pachtlustige
beregten Tags Morgens 10 Uhr im hiesi-
gen Herzogl. Amte einfinden, um nach Er-
öffnung der Pachtbedingungen ihre Gebote
zu Protokoll zu geben.

Bechelde, den 16. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt
daselbst.

G. Hartmann.

A u k t i o n e n.

Am 1. August d. J., des Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem an der Ecke
der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Mö-
beln und alle zum Betrieb der Bäckerei ge-
hörige Formen und Geräthschaften, worun-
ter sich auch mehrere Backtröge von 5 bis
15 Fuß Länge befinden, auktionsmäßig ver-
kauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 31. Juli d. J. des Nachmittags um
6 Uhr sollen im Heidreichsanger vor dem
Augustthore hinter dem Sandhause 2 Mor-
gen Hafer auf dem Halme, in Folge einer
gerichtlichen Verfügung, auktionsmäßig ver-
kauft werden.

Kausliebhaber, welche die Früchte vor
dem Verkaufstermine in Augenschein neh-
men wollen, werden von dem Rechnungs-
führer der Altenwieker Gemeinde, Herrn
Böttchermeister Woges, nähere Nachwei-
sung erhalten können.

Lotterie = Sachen.

Die unterzeichnete Hauptcollectur em-
pfehlte ganze und getheilte Loose gegen
planmäßige Einlage zu folgenden Lotterien,
als:

- 1) zur Herzogl. Braunschw. 1. Landes-Lotterie mit einem Hauptgewinn von mindestens 52000 R , und glücklichen Falls 75000 R ,
- 2) zur Königl. Sächs. 6. Landes-Lotterie Hauptgewinn 100000 R ,
- 3) zur Königl. Hannov. Landes-Lotterie Hauptgewinn 50000 R , und
- 4) zur Chur-Hessen-Casseler 83. Lotterie mit einem dergleichen von mindestens 21000 R .

Ziehungen sind:

- der 1. Classe ad 1. den 4. August d. J.
 » 3. » ad 2. den 18. »
 » 4. » ad 3. den 25. »
 » 1. » ad 4. den 25. »

Sowohl hiesige als auswärtige Aufträge werden jederzeit auf das Prompteste besorgt.
 Braunschweig, den 31. Juli 1834.

F. G. Zerling.

Kommenden Montag, den 4. d., wird die erste Classe Braunschw. Lotterie, den 13. die 5te Cl. Dsnabr. und am 25. die 4te Cl. Hannov. Lotterie gezogen, zu welchen ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.
 J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Gildesachen.

Der Schuhmachergesell Conrad Heinrich Wilhelm Ludewig Wieburg von hier hat am 29. Juli d. J. sein Meisterstück aufgewiesen und ist, da dasselbe gut befunden, als Meister in die hiesige Neuschuhmacher-Gilde aufgenommen.

In Wolfenbüttel.

Der bisherige Klempnergefelte Carl Heinrich Ludwig Weigel zu Wolfenbüttel ist, nachdem das von ihm gefertigte Meisterstück tüchtig befunden, am 21. d. M. als Meister und Mitglied der combinirten Klempner- und Gärtlergilde zu Wolfenbüttel aufgenommen worden.

Nachdem der bisherige Drechslergefelte

Johann Georg Carl Kräft von hier am 26. Juli vor der hiesigen Drechslergilde seine Meisterprobe abgelegt hat und solche für gut befunden worden, so ist derselbe als Meister und Gildemitglied hieselbst angenommen.

Gefundenes.

Ein kleiner Hund, unbekannter Raze, ist am Sonntag den 27. d. zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Insertionskosten zurück erhalten in der Knochenhauerstraße Nro. 1666.

Verkaufungen.

Einen Theil meiner zur bevorstehenden Messe aufgegebenen Flohrbänder habe ich in schönen Mustern schon erhalten und offerire solche sowohl stückweise als einzeln zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Kruse hintern Brüdern.
 Große frische Bratfische bei Meinberg in der Mauernstraße.

Ein eiserner Ofen mit Zügen, so gut als neu, billig; Kuhstraße Nro. 2442.

Neuen Holl. u. Engl. Mattjes-Heering, einzeln und schockweise, eine Partei neuer Ameisen-Eier, schönen Westph. Schinken und neuen Klippfisch empfiehlt bestens

Job. Nicks auf der Hagenbrücke.

Ein bequemer, in gutem Zustande sezierender, mit vielem Gelack versehener vierfüßiger Reisewagen steht zum Verkauf bei dem Herrn Hof-Wagenfabrikanten J. C. Gille auf dem Steinwege.

Braun gebeizte und eschene Sophas, sehr schön und dauerhaft gearbeitet, zu sehr billigen Preisen; dem Hagenscharrn gegenüber Nro. 2821 bei W. Wicker, Sattlermeister und Tapezirer.

Vermietungen.

Eine Stube nebst Kammer, monatweise, an einen einzelnen Herrn, auf kommende Michaelis. Nachricht auf dem Steinwege Nro. 1950. 51.

Die 2te Etage Nro. 2539 Kuhstraße, welche aus 3 tapezirten und einer Gesinde-Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzremise besteht, auch Stallung und Wagenremise, auf Michaelis. Das Nähere Nro. 2303, Langedammstraße.

Zum 1. October ein neu decorirtes Zimmer nebst Cabinet mit Möbeln, für einen Herrn; Damm Nro. 2145.

Zur Messe eine Stube, auch kann auf Verlangen eine Kammer, Pferde stall und Wagenremise dazu gegeben werden; Nro. 659 am Hohenthore.

Nro. 281 Kohlmarkt sind noch einige Messlogis zu haben.

Die Parterre-Wohnung Nro. 2553 am Augustthore ist auf nächstkommende Michaelis zu vermieten.

Ein Gewölbe nebst Logis für diese und folgende Messen, auch einige Stuben für Einkäufer; Altstadtmarkt Nro. 91.

Nro. 2339 im Delschlägerm eine Stube und 2 Kammern, straßenwärts, an einzelne Leute.

Ein schöner Messstand 2ter Etage, sowie einige Logis für Einkäufer, in der frequentesten Gegend; Gördelingerstraße Nro. 10.

Eine Stube, Stubenkammer, auf Verlangen noch eine Kammer, große helle Küche, Kellerplatz, Holzelaß, alles verschließbar, großer Boden, fließendes Wasser hinterm Hause; dem Hagenscharrn gegenüber Nro. 2821.

Eine Wohnung mit nöthigen Kammern, Holzstall, verschließbarem Kellerraum; Nr. 2414, Egidienmarkt.

Miet-Gesuch.

Auf Michaelis wird eine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Holzelaß, in einer lebhaften Gegend der Stadt gesucht. Auch werden 2 Kammern auf längere

gere Zeit zur Aufbewahrung von Möbeln gesucht. Nachricht Kattreppeln Nro. 232.

Reise-Anträge.

Den 4. August fährt eine leere Chaise von hier auf Goslar oder Seesen nach Osterode. Nähere Auskunft Langedammstraße Nro. 2303.

Nächsten Sonnabend oder Sonntag Fuhrgelegenheit nach Frankfurt a/D. über Magdeburg und Berlin in einer sehr schönen bequemen Chaise. Nähere Nachricht Breitstraße Nro. 775.

Sonnabend den 2. August ist beim Fohnfutscher Wolff im Delschlägerm Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und Hannover.

Dienst-Bedürfniß.

Ein treues Mädchen wird sogleich in Dienst verlangt. Nachricht auf der Beckenwerperstraße Nro. 1073.

Es wird ein rechtliches Mädchen monatweise in Dienst verlangt; Kl. Burg Nr. 17.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen verlangt, welches mit der Haus- und Küchenarbeit gut fertig werden kann. Am Wendenthore Nro. 1495 A. wird Nachricht gegeben.

Auf Michaelis ein rechtliches Mädchen, welches gut in der Küche fertig werden kann und sich zugleich häuslicher Arbeit mit unterziehen muß; Breitstraße Nro. 774.

Es wird sogleich in einem kleinen Haushalte ein rechtliches Mädchen monatweise verlangt; Steinweg Nro. 1929.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 21. bis zum 28. Juni.)

Populirte.

Andreaskirche. Den 22. Juni, der Bürger, Dach- und Schieferdecker Christ. Frdr. Jul. Rölcke und Frau Christ. Aug. Frdr. Lüder, geschiedene Munnecke. Den 26., der Brunnearbeiter Joh. Carl Theo-

vor Vöhlhoff u. Igfr. Joh. Dor. Henr. Niemann.

Magnus. Den 22. Juni, der Gärtner Hnr. Lud. Barte u. Anne Elis. Laue. Bod. der Handarbeiter Joh. Hnr. Christ. Neus u. Igfr. Anne Dor. Schubert.

Petrus. Den 22. Juni, der B. u. Decorationsmaler Hnr. Wilh. Grube u. Igfr. Helene Jul. Soph. Schmidt.

G e b o r n e.

Martinus. Den 24. Mai, des B. u. Polizeidieners Hnt. Theod. Staacke Sohn, Heinr. Gustav. Den 28., Hnr. Carl Ernst. Den 3. Juni, des B. u. Weißgerbermeistrs. Joh. Christoph Brindmann Tochter, Doctrette Mar. Franziska.

Katharinen. Den 12. Mai, des B. u. Tischlermeistrs. Joh. Lud. Meyer Tochter, Soph. Luise. Den 13. Juni, der Joh. Frdr. Wilh. Bernsdorf Sohn, Carl Ferdinand Otto. Den 16., der Henr. Frdr. Ernest. Müller Tochter, Joh. Wilh. Ernestine. Den 19., der Henr. Car. Helene Enters Tochter, Joh. Frdr. Wilh.

Andreas. Den 10. Mai, der Joh. Dor. Frdr. Nietenthal Sohn, Joh. Wilh. Den 13., der Joh. Henr. Wilh. Walfemeyer Tochter, Dor. Car. Luise. Den 21., des B. u. Knochenhauers Carl Jacob Wilh. Schütte Sohn, Hermann Wilh. Christian. Den 30., des Zimmerges. Hnr. Wilh. Theodor Blumenberg Sohn, Joh. Wilh. Theod. Den 7. Juni, des Feldwebels Hnr. Wilh. Theod. Müller Sohn, Hermann Wilhelm Theodor. Den 19., des B. u. Victualienhändlers Peter Lud. Scheppelmann Sohn, Aug. Peter Ludwig.

Magnus. Den 24. Mai, Carol. Ernestine. Den 9. Juni, des Fabrikarbeiters Carl Elias Mügge genannt Wenzel Sohn, Frdr. Den 10., des Steinhauer- u. Maurergesellen Carl Frdr. Hillebrandt Tochter, Joh. Frdr. Bod. des Steinhauer- und Maurerges. Heinr. Theod. Meyer Sohn, Wilh. Frdr. Lud. Hnr.

Reformirte. Den 9. Juni, des Stein-

hauer- und Maurerges. Carl Aug. Heinr. Stein anerf. Sohn, Carl Wilh. Hnr.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 19. Juni, des Maurergesellen Joh. Mart. Conr. Wöitner Tochter, Frdr. Franziska Henr. Joh. Luise, 8 Mon. alt, an Schürchen. Den 22., der Postschaffner Joh. Aug. Wilh. Bähr, 69 J. alt, an Entkräftung. Bod. der B. u. Schuhmachermeister Carl Theod. Conrad Pralle, 36 J. alt, an Lungensucht. Den 25., des Kellerknechts Joh. Hnr. Christoph Grasshoff Sohn, Joh. Adolph Hnr. Christoph, 14 W. alt, an hie. Gehirnwassers.

Katharinen. Den 24. Juni, des weil. Königl. Hannov. Majors Herrn N. N. Koch Dem. Tochter, Auguste Koch, 56 J. alt, an Wassersucht.

Brüder. Den 21. Juni, der B. u. vormalige Brauer Joh. Ant. Eins, 67 J. alt, an Wassersucht.

Andreas. Den 22. Juni, des B. u. Victualienhändlers Peter Lud. Scheppelmann Sohn, Aug. Pet. Lud., 3 Tage alt, an Schürchen.

Magnus. Den 23. Juni, des Fournage-Gehülfen Joh. Hnr. Christoph Breust Tochter, Henr. Luise Conr., im 2. J., an Zahnsieber und Scropheln.

Reformirte. Den 20. Juni, der Handarbeiter Joh. Conr. Lud. Kaiser, 64 J. 2 M. 12 T. alt, an Altersschwäche.

Bermischte Nachrichten.

Wer Stechtorf bei mir bestellt und bis jetzt noch nicht abgeholt hat, wird hiemit benachrichtigt, daß von jetzt an die Abfuhr zuvor mir angezeigt werden muß, um jemand zum Verabfolgen und Aufladen vorzufinden.

J. H. Ziegenmeyer.

Ein englisches Fortepiano in mahagoni Gehäuse ist zu vermieten oder zu verkaufen: Höhe Nro. 2796.

Ein Fortepiano in Flügelform von fünf

Octaven ist zu vermieten. Nachricht Nro. 2001 auf dem Bohlwege.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Zusolge des am 3. d. M. amtlich bestätigten Vertrages ist der Ackerhof Nro. ass. 21 zu Offleben nebst Zubehör von den Miterben des weiland Ackermanns Joh. Friedrich Bockmann an dessen Sohn Jacob Friedrich Joachim Bockmann abgetreten.

Schöningen, den 31. Mai 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Lauf Abjudicationscheins vom heutigen Tage hat der Rothfasse Matthias Jacob

Bertram zu Hoyersdorf ein ihm zugehöriges, $\frac{1}{2}$ Morgen haltendes, an der Schnackenwolle zwischen Bertram und Binroth auf Hoyersdorfer Feldmark belegenes Ackerstück an den Müllermeister Friedrich Andr. Binroth zu Hoyersdorf verkauft.

Schöningen, den 7. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 1. August: Der Freischütz, romantische Oper in 3 Acten nach Apel von Fr. Kind. Musik von Carl Maria von Weber. Max — Herr Freimüller, vom Hoftheater zu Weimar, erste Gastrolle.

K u n s t a u s s t e l l u n g.

Die dritte hiesige Kunstausstellung wird am Freitage den 1. k. M. Morgens 9 Uhr eröffnet werden. Indem wir das verehrliche kunstliebende Publikum zum Besuche derselben einladen, dürfen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn gleich die Anzahl der ausgestellten Kunstwerke in Folge zufälliger Verhältnisse nicht so stark als früher hat sein können, dennoch die vorhandenen zu den ausgezeichnetsten Produkten deutscher Kunst in den letzten Jahren zu rechnen sind.

Mit dieser Ausstellung ist zugleich eine Zusammenstellung der auf den frühern Ausstellungen gewonnenen oder erkauften Gemälde verbunden, wodurch nicht nur eine anschauliche Uebersicht der Resultate des Kunstvereins, sondern auch die nicht uninteressante Gelegenheit zur Vergleichung der jetzt ausgestellten neuern mit ältern Werken derselben Künstler gegeben wird.

Das Lokal ist, wie früher, im Wiewegschen Hause am Burgplatze, und wird von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2—5 Uhr Nachmittags täglich geöffnet sein. Der Eintrittspreis für eine Person ist 4 ggr, und sind auch dieses Mal persönliche Karten für die Dauer der Ausstellung zu 16 ggr, wie auch Kataloge zu 2 ggr das Stück an der Cassé zu erhalten.

Die Mitglieder des Kunstvereins haben freien Zutritt, erhalten aber, als dem bei der Cassé angestellten Mietslaquai Gille sämmtlich bekannt, keine besondere Einlasskarten.

Braunschweig, im Juli 1834.

Der Vorstand des Braunschweigischen Kunstvereins.

Laternen = Kalender

zur nächtlichen Gassen = Erleuchtung der Stadt Braunschweig
für den Monat August 1834.

Wochens- Tage	Monats- Tage.	Mond- Wechsel.	Sämmtliche Laternen		
			angesteckt uhr	verlöschen uhr	brennen Stunden
Freitag	1	— —	9	1	4
Sonnabend	2	— —	9	1	4
Sonntag	3	— —	9	1	4
Montag	4	— —	9	1	4
Dinstag	5	Neumond	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Mittwoch	6	— —	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Donnerstag	7	— —	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Freitag	8	— —	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Sonnabend	9	— —	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Sonntag	10	— —	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Montag	11	Erstes Viertel	8 $\frac{3}{4}$	1	4 $\frac{1}{4}$
Dinstag	12	— —	9	1	4
Mittwoch	13	— —	9	1	4
Donnerstag	14	— —	9	1	4
Freitag	15	— —	9	1	4
Sonnabend	16	— —	—	—	—
Sonntag	17	— —	—	—	—
Montag	18	— —	—	—	—
Dinstag	19	Vollmond	—	—	—
Mittwoch	20	— —	—	—	—
Donnerstag	21	— —	—	—	—
Freitag	22	— —	8 $\frac{1}{4}$	1	4 $\frac{3}{4}$
Sonnabend	23	— —	8	1	5
Sonntag	24	— —	8	1	5
Montag	25	— —	8	1	5
Dinstag	26	— —	8	1	5
Mittwoch	27	Letztes Viertel	8	1	5
Donnerstag	28	— —	8	1	5
Freitag	29	— —	8	1	5
Sonnabend	30	— —	8	1	5
Sonntag	31	— —	8	1	5
Summa . .			111 $\frac{1}{2}$		

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 181.

Freitag, den 1. August.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Lhedinghausen.

In Sachen der Frau Wittwe Marie Sabine Gorrisen zu Bremen, Implorantinn, wider den in dem Concurse der Gläubiger des Müllers Reinder Meyerholz in Morsum bestellten Curator, Herrn Stadtsyndicus Dr. juris Lang in Verden, Imploranten, ist anderweiter Termin zu der Subhastation der in der Bürgerei sub Nro. assec. 3 belegenen, mit einem zu 250 R asscurirten Gebäude bebauten Meyerholz'schen Handkötterstelle, zu welcher ein Garten von 1 Morgen 40 Ruthen, ein Pflanzelhof von 9 Ruthen, 8 Morgen 7 Ruthen Ackerländerei und 23 Morgen 70 Ruthen Wiesen gehören, auf

den 24. October d. J.

angesezt worden, in welchem Kaufliebhaber Morgens 10 Uhr vor dem Herzogl. Amte hieselbst zu erscheinen aufgefodert werden.

Auch wird noch bemerkt, daß nach der Erklärung der Implorantinn auf Verlangen des Käufers das ganze Kaufgeld zu 4

Procent jährlicher Zinsen an der zu subhastirenden Stelle stehen bleiben kann.

Lhedinghausen, den 10. April 1834.

Herzogl. Braunsch. Amt.

Fleischer.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des Victualienhändlers Kaufsche, Wilhelmine Juliane Conradine geb. Schrader hieselbst betr., werden alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den vorbereiteten Nachlaß zu haben vermaßen, bei Strafe des Ausschlusses hiermit vorgeladen, in dem auf

den 3. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angefügten Termine ihre Ansprüche anzumelden und solche so viel als thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

E a m p e.

Stadtgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der hieselbst im Juni d. J. verstorbenen Demoiselle Auguste Dorothee Magdalene Koch aus einem Erbrechte oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden kraft dieses bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses edictaliter citirt, in termino liquidationis am 28. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und unter Production der erforderlichen Documente sofort zu bescheinigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.**Amt Holzminden.**

Im zweiten Quartale d. J. sind bei dem hiesigen Herzogl. Amte folgende Uebertragungen von Immobilien vorgekommen, welche behuf Erlöschens der auf denselben etwa haftenden, einer Eintragung nicht bedürftenden gesetzlichen Hypotheken, zufolge des §. 3 der Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiedurch öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Laut Contracts vom 29. Nov. v. J. und 3. April d. J., conf. am 4. April d. J., haben der Kleinkötter Heinrich Bähre zu Derenthal, resp. dessen Ehefrau Hedwig geb. Nolte, und der Kleinkötter Friedrich Jacob dahier ihre beiden in einem Stücke in der ersten Holzminder Forst an der Sandwäsche ohnweit Neuhaus belegenen erbzinspflichtigen, vormalß herrschaftlichen Wild-Wiesen, jede zu $4\frac{1}{4}$ Waldmorgen, an den Lattenschneider Heinrich Schulze zu Fohlenpladen und den Schuhmacher Wilh. Wassermeyer zu Neuhaus verkauft, und diese Käufer die Gesamtwiese also unter

sich getheilt, daß Schulze die an die sogenannte Sandwäsche, Wassermeyer die andere an die herrschaftliche Försterwiese grenzende Hälfte erhalten.

2. Laut Contracts vom 18. April d. J. hat der Schweinehirt Heinr. Jordan zu Holzminden, resp. dessen Ehefrau Friederike geb. Kleine ein Stück Erblandes zu etwa 1 Morgen, im Hörterschen Brückensfelde neben dem Lande des Schlossers Knop belegen, an den Kleinkötter Friedr. Kleine zu Voffzen abgetreten.

3. Laut Adjudicationscheins vom 22. April d. J. hat der Wöbtkermeister Heinrich Christian Dauers hieselbst das in hiesiger Stadt an der obern Straße sub Nro. ass. 53 zwischen Berwohlt und Räuber belegene Wohnhaus sammt Zubehör, insonderheit dem Hofraume und den Stallungen, von den Erben weiland Kaufmanns Heinrich Dietrich Sölling zu Holzminden käuflich acquirirt.

4. Laut Kaufcontracts vom 2. Mai d. J., conf. eod., hat der Wöbtkermeister Heinrich Christian Dauers hieselbst, resp. dessen Ehefrau Johanne geb. Wölker das in hiesiger Stadt an der obern Backstraße zwischen Meirose und Nolte sub Nro. ass. 153 belegene Wohnhaus sammt dem Hofraume und den Hintergebäuden an den Fleischermeister Wilhelm Häveker hieselbst verkauft und übertragen.

5. Laut Kaufcontracts vom 2., conf. den 3. Mai d. J., hat der Fleischermeister Wilhelm Häveker, resp. dessen Ehefrau Joh. geb. Zünke das in der hiesigen Stadt an der hintern Straße zwischen Burgdorf und Dormann sub Nro. ass. 95 bel. Wohnhaus sammt dem Hofraume und den Stallungen an den Fleischermeister Joh. Matthes Sievers hieselbst verkauft und übertragen.

6. Laut Verlass. Contracts vom 5., conf. den 16. Mai d. J., hat der Brinkfeger und Feinereber Caspar Fischer zu Bevern, die daselbst sub Nro. ass. 91 belegene Brinkfegerstelle sammt der daneben liegenden

Stallung, dem neben dem Hause bel. Baumgarten, dem auf den Hoppenhöfen belegenen Garten zu 35 □ Ruthen und dem 3 Morgen 45 Ruthen haltenden Rottkammer am Burgberge, seinem Sohne, dem Leineweber Johann Friedrich Conrad Fischer zu Bevern erb- und eigenthümlich abgetreten.

7. Laut Theilungsplans vom 10. Nov. 1828, Decrets des Herzogl. Districtsgerichts hieselbst vom 16. Januar 1829 und Protocolls vom 10. Mai d. J., hat von den zum Nachlasse weil. Bürger's und Kellerwirths Joh. Christian Fischer hieselbst gehörigen Grundstücken:

I. dessen Sohn, der Tabacksspinner Heinrich Fischer hieselbst,

- a) das an der obern Straße hieselbst neben Haarmann sub Nro. ass. 146 belegene Wohnhaus mit Stallung und Hofraum,
- b) die Hälfte des hinter dem Wohnhause Nro. ass. 371 auf der neuen Straße belegenen, etwa $1\frac{3}{4}$ Morgen haltenden Gartens, und zwar die Hälfte nach dem Pfarrgarten zu,
- c) 1 Morgen Land am Bönthale zwischen Reese und Niemeier,
- d) 1 Morgen Land am Schneckenberge an Friedrich Severin;

II. dessen Sohn, der Schloßbergfelle Carl Wilhem Fischer,

- a) das auf der neuen Straße hieselbst sub Nro. ass. 371 belegene Wohnhaus sammt Hofraum und Stallung,
- b) die andere Hälfte des dahinter liegenden Gartens, und zwar die Hälfte nach dem Felde zu,
- c) 1 Morgen Land auf der Horst zwischen Schmidtman und Kümlehn,
- d) $1\frac{3}{8}$ Morgen Land auf dem Schneckenberge zwischen Severin und Jürgens,
- e) $1\frac{1}{8}$ Morgen Land im Siefen an Schütte sen.,

zum ausschließlichen Eigenthume erhalten, und ist

III. eine zu dem fraglichen Nachlasse gehörige, $2\frac{1}{4}$ Morgen haltende Wiese über

der Papiermühle zwischen Grostrian und Mannsberg im gemeinschaftlichen Eigenthume der beiden Gebrüder Fischer verblieben.

8. Laut Ehe- resp. Verlass-Contracts vom 11. Januar und 22. Mai d. J., conf. 22. Mai d. J., haben

I. der Halbmeier Ludwig Schünemann und dessen Ehefrau Wilhelmine Conrad, Henriette geb. Hesse, verwitwete Querst zu Altendorf, den sub Nro. ass. 4 zu Altendorf belegenen Halbmeierhof mit Hofraum von 42 Ruthen, Garten zu 49 Ruthen, 23 Morgen 32 Ruthen in der Altendorfer und 4 Morgen in Holzmindecker Feldmark belegenen Landes, 3 Morgen 36 Ruthen einhauger Wiesen sammt den Inventarien, und folgende Erbgrundstücke in Holzmindecker Feldmark, als:

- a) 2 Morgen auf der Horst zwischen Räuber und Tiedje bel. Landes,
- b) eine etwa einen Morgen haltende, unter dem Lehmbrinke belegene Wiese,
- c) eine etwa 1 Morgen haltende, in der dünnen Holzminde belegene Wiese,
- d) eine etwa 1 Morgen haltende, im Lohbusche bel. Wiese,

ihrem Sohne Carl Wilhelm Schünemann zu Altendorf;

II. der Akerbürger Carl Bremer aus Holzminde folgende Grundstücke in Holzmindecker Feldmark:

- a) $1\frac{1}{2}$ Morgen im Regelfelde zwischen Arnoldi und Reese belegenen Landes,
- b) $\frac{1}{4}$ Morgen in der Lehmkuhle zwischen Henze und Gröne bel. Gartenlandes,

seiner Tochter Caroline, resp. deren Ehe-manne, dem gebachten nunmehrigen Halbmeier Carl Wilhelm Schünemann, zu Altendorf erb- und eigenthümlich abgetreten.

(Der Schluß folgt.)

A u k t i o n e n .

Am 2. August d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem in der Kanengießstraße bel. Hause Nro. 2698 alle zum Betriebe der Wandfabrikation gehörige

Maschinen und Werkzeuge, als 10 Bandwebestühle mit Rollen und Zubehör, 8 Spulräder, eine Zwirnmühle, eine große Mangel, eine Zeugrolle, eine Dostpresse, mehreres Nutz- und Bauholz, worunter 10 Stück 28 Fuß lange Balken, 4 eichene Bohlen, welche 30 Fuß lang, 2 Fuß breit und 9 Z. stark sind, mehrere große Wellen und eine Partei Kiegelholz auktionemäßig verkauft werden.

Verpachtungen.

Auf den Antrag der Vorsteher der hiesigen Schuhmachergilde soll die der hiesigen Schuhmachergilde zugehörende, zu Eisenbüttel belegene Lohmühle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am 5. August d. J.

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzöglichen Kreisgerichts hieselbst, von Michaelis dieses Jahrs angerechnet, meistbietend verpachtet werden.

Braunschweig, den 10. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Lotterie = Sachen.

Die erste Classe erster hiesiger Landes-Lotterie wird den 4. August gezogen, dazu sind Loose zu haben bei H. Daubert, Börzelingerstraße Nro. 71.

Die unterzeichnete Hauptcollectur empfiehlt ganze und getheilte Loose gegen planmäßige Einlage zu folgenden Lotterien, als:

- 1) zur Herzogl. Braunsch. 1. Landes-Lotterie mit einem Hauptgewinn von mindestens 52000 R , und glücklichen Falls 75000 R ,
- 2) zur Königl. Sächs. 6. Landes-Lotterie Hauptgewinn 100000 R ,
- 3) zur Königl. Hannov. Landes-Lotterie Hauptgewinn 50000 R , und
- 4) zur Chur-Hessen-Casseler 83. Lotterie

mit einem dergleichen von mindestens 21000 R .

Ziehungen sind:

- der 1. Classe ad 1. den 4. August d. J.
 » 3. » ad 2. den 18. »
 » 4. » ad 3. den 25. »
 » 1. » ad 4. den 25. »

Sowohl hiesige als auswärtige Aufträge werden jederzeit auf das Prompteste besorgt.
 Braunschweig, den 31. Juli 1834.

F. G. Zerling
 am Augustthore.

Gestohlene.

Am 21. dieses Monats des Nachmittags sind aus einem Hause zu Lohmachersen nachstehende Sachen gestohlen, als:

- 1) 3 Stiege flächener Leinwand,
- 2) eine neue Sammtmütze,
- 3) ein sammtnes Leibband mit silberner Schnalle,
- 4) eine silberne Schnalle,
- 5) ein Halsband, bestehend aus 2 Reihen silberner Bohnen,
- 6) ein rothes Seidenes und 3 baumwollene Halstücher mit Kanten, und
- 7) etwa 4 R baares Geld, worunter 3 Preussische Thaler.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden geziemend ersucht, auf diese Gegenstände genau achten und solche nebst deren verdächtigen Inhabern im Betretungsfälle anhalten und uns sodann schleunige Nachricht zukommen zu lassen.

Salder, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.
 C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Verlorenes.

Von Holsts Garten bis nach Braunschweig hat am 31. Juli Mittags zwischen 11 und 12 Uhr ein armer Dienstknecht eine Rolle mit 10 R Conv. M. in $\frac{1}{2}$ Stücken verloren. Man bittet den Finder dringend, dieses Geld gegen eine angemessene Belohnung auf Holsts Garten abzugeben.

Am Dinstage Abend von der Spielmännstirne vor dem Wendenthore bis nach dem Werder ein goldenes Armschloß mit Amethyst und 4 schönen weißen Perlen; der Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur bei mir abzugeben.

Joh. Friedr. Gundelach,
Gold- u. Silberarbeiter, Wendenstr.

Gefundenes.

Auf dem Waisenhofe ist heute Morgen ein Canarienvogel zugeflogen und daselbst im Wohngebäude der Oberlehrer wieder zu erhalten.

Verkaufungen.

G. Boggis

aus Sheffield

empfehlte sich zur bevorstehenden Braunschweiger Messe mit einem wohl assortirten Lager

Englischer kurzer Stahlwaaren,

als: mit allen Sorten eisenbeinigen und schwarzgriffigen Tisch- und Desertmessern und Gabeln von der ersten Qualität, extra feinen Rasier- und Federmessern, feinen Damen- und Schneiderscheeren, Lichtscheeren, vorzüglich guten Nähadeln mit gebohrten Augen, Tisch- und Theetöffeln, außerordentlich feinen Stahlfedern, und allen in dieses Fach einschlagenden Waaren. Auch findet man bei ihm die wohlbekannte ächt engl. Windsor- und Palm-Seife, direct aus London, welche schon so viele Jahre vor allen andern Seifen den Vorzug haben.

Sein Gewölbe ist im Fredelingschen Hause am Altstadtmarkte.

Ein Ausbauer, 7 Fuß hoch, 4½ Fuß breit. Näheres Bohlweg No. 2008.

So eben sind bei mir angekommen 6 Kisten Citronen und 2 Kisten Drangen, sehr große und haltbare Waare, und sollen dieselben sehr billig verkauft werden.

Rubrecht, Bruch. (Logensseite) 358.

Eine noch neue eiserne Geldkiste, wegen

Mangels an Raum, billig; Schuhstraße No. 172, eine Treppe hoch.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich auf Freitag und Sonnabend und alle folgende Tage mit frischem dicken fetten Schweinefleisch und allen Sorten Wurst zu den schon bekannten Preisen. Delicate Schmorwurst verkaufe ich von heute an à U zu 3 \mathcal{M} , frisches Flaumenschmalz à U 3 \mathcal{M} 4 L, thalerweise billiger. Auch empfehle ich mich aufs Neue mit vorzüglich schönem Ochsenfleisch, dickem fetten Kalb- und Hammelfleisch und jeden Sonntag Abend 6½ Uhr frischem Braten à U 3 \mathcal{M} 4 L. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Carl Randolph,
Langestraße No. 981.

Neuen Holl. Heering, Sardellen, Klippfisch, Westph. Schinken, Limb., Schweizer, Flott- und Emderkäse, schöne Holst. und Dtsch. Butter, ausgew. und in Tonnen, empfiehlt billigt

Conr. Möreke auf der Hagenbrücke.

In Eisenbüttel.

Eine noch gut milchende Kuh, wegen Mangels an Futter; auf der Bleiche in Eisenbüttel.

Vermietungen.

Ein Gewölbe nebst Logis, bei F. C. Koch auf dem Kohlmarkte.

Eine Stube parterre, nebst Kammer, beides straßenwärts. Nachricht auf der Langendammsstraße No. 2299, eine Treppe hoch.

Neuestraße No. 2659: eine Wohnung im Hinterhause, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Kamin, Keller und Bodenraum, auf Michaelis.

Messvermietung.

Die Hälfte eines Gewölbes mit großem hellen Comtoir und Logis, auch zwei große Wandschränke auf der Hausflur, in der besten Messgegend, auf diese und folgende Messen, bei F. Kühne, Girdelingerstr. Nr. 11.

Eine Wohnung für einzelne Leute; hinter der alten Waage Nro. 1171.

Ein Gewölbe mit Logis auf diese Messe. Näheres Kohlmarkt Nro. 190, 3te Etage.

Eine Wohnung mit Stubenkammer, auch auf Verlangen noch einer andern Kammer, nebst Küche, Keller, Holzstall; süd. Wilhelmsstraße Nro. 1974.

Auf Michaelis eine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben, Cabinets, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; auch kann dieselbe vereinzelt und sogleich mit Möbeln vermietet werden; Schuhstraße Nro. 172.

Eine freundliche neu möblirte Wohnung von einer Stube nebst Kammer, straßenwärts, kann vom 20. August an bezogen werden. Wo? erfährt man Hagenbrücke Nro. 1323.

Auf Michaelis eine Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche und übrige Bequemlichkeiten; Wendenstraße Nro. 1434.

Geld = Gesuch.

Es wird sogleich ein Capital von 300 R auf erste ländliche Hypothek gesucht. Nachricht in der Garfküche Nro. 429.

3000 R in Conv.-Münze zur ersten sichern hiesigen Hypothek, auf Michaelis. Nachricht beim Notar Meyer, Nro. 2416 auf dem Egibienmarkte.

Dienst = Antrag.

Ein rechtliches Mädchen, das schon lange Jahre gedient hat und sehr gut waschen, plätten, nähen und kochen kann, sucht in einem honesten Haushalte ein Unterkommen. Nachricht Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1647.

Dienst = Bedürfnis.

Ein Mädchen zur Hausarbeit, sogleich oder auf Michaelis, bei dem Schenkwirth F. H. Recht vor dem Augustthore.

Ein rechtliches Mädchen von gefekten Jahren und mit guten Attestaten versehen,

welches in aller Hausarbeit und in der Küche erfahren ist, wird auf Michaelis in Dienst verlangt. Nachricht 667 am Hohenthore.

Es wird sogleich ein rechtliches mit guten Zeugnissen versehenes Bauermädchen in Dienst verlangt, das mit Küchen- und Gartenarbeit perfect fertig werden kann; auf dem Schöppenstedter-Thurme.

Ein Mädchen von gefekten Jahren und guten Empfehlungen, das im bürgerlichen Haushalte und in der Küche erfahren ist, auch schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, kann gegen guten Lohn auf Michaelis ein Unterkommen finden; Wohlweg Nro. 2011, dem Cavalierhofe gegenüber.

Es wird eine recht gesunde Amme gesucht, am liebsten vom Lande. Das Nähere erfährt man bei der Hebamme Schumann zu Königslutter.

Geburts = Anzeige.

Die am 30. Juli erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Marie geb. DeGENER, von einem gefunden Knaben zeige ich hiermit ergebenst an.

Louis Witting.

Heute Morgen 9 Uhr ward meine liebe Frau, geb. Korn, von dem sechsten Sohne leicht und glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

Pabstorf, den 29. Juli 1834.

F. W. Götte.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Petruskirche. Den 6. Juli, des Landesdrosten Herrn Ludwig Ebel August von Gram auf Samleben Fräulein Tochter, Anna Marie Louise.

G e s t o r b e n e.

Katharinenkirche. Den 28. Juli, des Lieutenants im Herzogl. Braunsch. Husaren-Regimente Herrn Carl Friedrich

Eduard von Damm ungetaufter Sohn,
14 Tage alt, an allgemeiner Schwäche.

Vermischte Nachrichten.

Zur Nachricht für die, welche in meiner
Agentur bei der Leipziger Feuerversiche-
rungs-Anstalt vom 1. Juni 1832 ab auf
5 Jahren versichert haben.

Der erste Abschluß der Leipziger Feuer-
versicherungs-Anstalt für die auf 5 Jahre
Versicherten, so wie die Uebersicht des jeh-
tigen Standes der Rechnung für 1835, sind
jetzt bei mir eingegangen und weist jener
einen reinen Gewinn von circa 23½ pCt.
für die Versicherten aus; dieser aber läßt
für den nächsten Abschluß ein noch bei wei-
tem günstigeres Resultat erwarten.

Ich ersuche alle diejenigen, welche durch
mich auf 5 Jahre versichert haben, den Ab-
schluß bei mir in Empfang zu nehmen, und
bin veranlaßt, denen, welche bei dem ersten
Abschlusse theilhaftig sind, die ihnen baar
zukommende Dividende gegen Quittung aus-
zuzahlen. Es sind durch die Resultate dieses
Abschlusses die Vortheile, welche die Leip-
ziger Feuerversicherungs-Anstalt den auf
5 Jahre Versicherten gewährt, indem sie ir-
gend eine Verbindlichkeit zu Zahlung von
Nachschüssen zu übernehmen nicht nöthig
haben, dennoch aber bei gleichen Prämien,
wie sie anderswo zahlen, einen bedeutenden
Antheil am Gewinne haben, so in die Au-
gen springend, daß ich mich einer besondern
Empfehlung überhoben halte.

F. W. Conradi,
Agent.

Es empfiehlt sich mit dem Neuaufpoli-
ren und Repariren der Möbeln, schön und
billig, sowohl in als außer dem Hause, der
Tischler und Möbelpolirer Härdter, wohn-
haft in der Mitte der Friesenstraße 2219.

Morgen Sonnabends den 2. Aug. wird
auf Holst's Garten der Herr Pietro Costa,
Künstler auf der Violine und Sänger, und

Rosina Marcoratti, Sängerinn aus Ita-
lien, eine musikalische Unterhaltung geben.
In den Zwischenräumen wird die Hornmu-
sik spielen.

Der Anfang ist um 6 Uhr; der Eintritts-
preis ist 2 *gr.*



Kunst-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung werden
Unterzeichnete die Ehre haben, während der
Messe Vorstellungen ihres Kunsttheaters
zu geben. Es enthält perspectivische belebte
Weltansichten, worin Schlachten, Feuers-
brünste, Gewitterstürme, Jagden u. s. w.
vorkommen; neue Metamorphosen, Kunst-
und Tanzfiguren, welche die neuesten von
berühmten Künstlern arrangirten Ballets
aufführen werden, ausdrucksvolle Pantom-
men von künstlichen Figuren dargestellt,
welche noch nie so schön gegeben worden,
Flugmaschinen und phantasmagorische Er-
scheinungen werden die Zuschauer abwech-
selnd überraschen.

Durch den Fleiß und die Genauigkeit,
womit die Vorstellungen gegeben werden,
haben sich vorzüglich die Unterzeichneten
den ungetheilten Beifall von mehreren gro-
ßen Städten erworben, und können im Vor-
aus versichern, daß Niemand den Schau-
platz unbefriedigt verlassen wird. Zu einem
zahlreichen Besuche laden sie deshalb ein ver-
ehrungswürdiges Publikum ergebenst ein.

Der Schauplatz ist in einem neu erbaue-
ten Locale am Augustthore vor dem Ban-
zer'schen Garten. Die erste Vorstellung ge-
schieht am Sonntage den 3. August. Das
Nähere wird demnächst durch Zettel bekannt
gemacht.

Gebrüder Borgia.

Hof-Theater.
Repertoire.

Freitag den 1. August: Der Freischütz, von

romantische Oper in 3 Acten nach Apel von Fr. Kink. Musik von Carl Maria von Weber. Max — Herr Freimüller, vom Hoftheater zu Weimar, erste Gastrolle.

Sonntag den 3. August: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper in 3 Acten, von Carl v. Holtei. Musik vom Kapellmeister Fr. Gläser.

Montag den 4. August, zum Drittenmale:

Ludwig der Elfte, historisches Drama in 5 Acten, von Casimir Delavigne nach Kälbs Uebersetzung für die Bühne eingerichtet.

Dinstag den 5. August: Zampa, oder: Die Braut von Marmor, große romantische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Escribe frei bearbeitet. Musik von Herold.

Kunstausstellung.

Die dritte hiesige Kunstausstellung wird am Freitage den 1. t. M. Morgens 9 Uhr eröffnet werden. Indem wir das verehrliche kunstliebende Publikum zum Besuche derselben einladen, dürfen wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn gleich die Anzahl der ausgestellten Kunstwerke in Folge zufälliger Verhältnisse nicht so stark als früher hat sein können, dennoch die vorhandenen zu den ausgezeichnetsten Produkten deutscher Kunst in den letzten Jahren zu rechnen sind.

Mit dieser Ausstellung ist zugleich eine Zusammenstellung der auf den früheren Ausstellungen gewonnenen oder erkauften Gemälde verbunden, wodurch nicht nur eine anschauliche Uebersicht der Resultate des Kunstvereins, sondern auch die nicht uninteressante Gelegenheit zur Vergleichung der jetzt ausgestellten neuern mit ältern Werken derselben Künstler gegeben wird.

Das Lokal ist, wie früher, im Biewegschen Hause am Burgplatze, und wird von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2—5 Uhr Nachmittags täglich geöffnet sein. Der Eintrittspreis für eine Person ist 4 ggr, und sind auch dieses Mal persönliche Karten für die Dauer der Ausstellung zu 16 ggr, wie auch Kataloge zu 2 ggr das Stück an der Casse zu erhalten.

Die Mitglieder des Kunstvereins haben freien Zutritt, erhalten aber, als dem bei der Casse angestellten Mietslaqual Gille sämmtlich bekannt, keine besondere Einlasskarten.

Braunschweig, im Juli 1834.

Der Vorstand des Braunschweigischen Kunstvereins.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 182.

Donnabend, den 2. August.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 29. October 1821, die Gewerbesteuer betreffend, von den die bevorstehende hiesige Messe besuchenden Fieranten einzulösenden Gewerbebescheine können gegen Erlegung der bestimmten Steuerätze von 5 bis 15 \mathfrak{C} für die Kaufleute, welche ihre Waaren auf Wagen transportiren lassen und von 1 bis 5 \mathfrak{C} für die Kaufleute, welche ihre Waaren ohne Wagen transportiren, vom 4. k. Mts. an täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die Sonntage allein ausgenommen, im Locale der Herzoglichen Steuer-Direction, im Hause Nro. ass. 2768 auf dem Schilde, neben dem Herzogl. Nachhofe, angefordert werden.

Indem solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich die hiesigen Gastwirthe und sonstigen Einwohner, welche Fieranten beherbergen, hiedurch besonders aufgefördert, Letztere

auf ihre Verpflichtung zu Einlösung eines Gewerbebescheins aufmerksam zu machen, damit selbige nicht in die durch den §. 32 der erwähnten Verordnung festgesetzte Strafe zu dem vierfachen Betrage der Gewerbesteuer verfallen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.

H e n n e b e r g .

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Holzminden.

9. Laut der in dem Protocolle vom 10. März, conf. den 30. Mai d. J., enthaltenen Erbaueinandersehung sind von den von weil. Rademacher Friedrich Christian Kümlehn hieselbst nachgelassenen Grundstücken:

I. den beiden F. C. Kümlehnschen minderjährigen Kindern Ludwig und Christian resp. deren Vormunde

a) das auf der niedern Straße hieselbst sub Nro. ass. 323 zwischen Boß und

Niese belegene Wohnhaus sammt Hintergebäude, Hofraum und allem Zubehör,

- b) $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerlandes im Siefen zwischen Bertram und Stolle,
- c) $1\frac{1}{2}$ Morgen desgleichen zwischen Ohm und Severin,
- d) eine Wiese vor dem gülden Berge (Steinäse) zu etwa 3 bis 4 Morgen zwischen dem Wege, dem Holze und Hesse,

II. der Wittwe des F. C. Kumlchn, Friederike geb. Gröne, jetzt verheiratheten Wittter:

- a) 1 Morgen Ackerlandes auf der Höhe, zwischen Gröne und Schütte,
 - b) $1\frac{1}{24}$ Morgen desgleichen auf der Horst zwischen Hartmann und Hesse,
 - c) eine Wiese vor dem Pippinge an Carl Kumlchn und Beverung,
- zum ausschließlichen Eigenthume zugefallen und überwiesen.

10. Laut Verlasscontract vom 31. Mai d. J. haben der Bäckermeister und Gastwirth Ludwig Jordan, resp. dessen Ehefrau, Christiane geb. Otte, hieselbst, folgende Grundstücke, resp. in hiesiger Stadt und Feldmark:

- a) das in hiesiger Stadt an der Friedrichsstraße sub Nro. assec. 244 zwischen Hirschfeld und Archenhold bel. Wohnhaus,
- b) ein $1\frac{1}{4}$ Morgen haltendes Ackerstück vor der großen Grund, zwischen Bertram und Henze belegen,
- c) $1\frac{1}{2}$ Morgen Landes am Sülbischen Berge zwischen Bertram und Brand,
- d) ein 1 Morgen haltendes, im Siefen am Bertramschen Lande bel. Ackerstück,
- e) 1 Morgen Landes vor dem Pippinge am Henzeschen Lande,
- f) 1 Morgen Landes vor der lütgen Viet,
- g) einen vor dem Allersheimer Thore belegenen, etwa $\frac{1}{4}$ Morgen haltenden Garten,

h) einen auf der Steinbreite belegenen, etwa $\frac{1}{4}$ Morgen haltenden Garten,

i) eine vor der Dichte belegene, etwa $2\frac{1}{4}$ Morgen haltende Wiese, auch

k) den Brautag Nro. 23 des Registers, ihrem Sohne, dem Bäckermeister Ferdinand Jordan hieselbst erb- und eigenthümlich abgetreten.

11. Laut des in den Protocollen vom 29. Januar und 4. Juni d. J. enthaltenen Kaufcontractes d. d. conf. 4. Juni d. J. hat der Schuhmacher Heinrich Preiß zu Fürstenberg, resp. dessen Ehefrau, Juliane geb. Fischer, die von ihnen besessene Hälfte des daselbst sub Nro. ass. 12 bel. Wohnhauses sammt Zubehör an den Fabrikarbeiter Leopold Jürgens zu Fürstenberg verkauft und übertragen.

12. Laut Urkunde vom 8. Juni d. J. hat zufolge Vergleichs vom 13. Januar d. J. der Buchbinder Heint. Philipp Taubert hieselbst das zu Holzminde an der obern Straße sub Nro. ass. 88 zwischen Ehrs und Manegold bel. Wohnhaus nebst Hofraum, Holzstall und allem Zubehör den Kindern weil. Kaufmanns Georg Kestmeyer, resp. deren Vormündern zum Eigenthume abgetreten.

13. Laut Verlass-Contract vom 17. April und 16. Mai d. J., conf. den 24. Juni d. J., ist dem Brinkfeger Ludwig Göke zu Derenthal die daselbst sub Nro. ass. 67 belegene, von dessen Aeltern herrührende Brinkfegerstelle nebst einem am Schweinanger bel., etwa $\frac{1}{2}$ Waldmorgen haltenden Garten, von dessen Geschwistern erb- und eigenthümlich abgetreten.

14. Laut der Protocolle vom 27. Jan. und 12. April d. J. in actis: J. S. Matthias Kumlchn Vormundschaft zu Holzminde betreffend und der Urkunde vom 30. Juni d. J. sind folgende von der Wittwe des Rademachers Friedrich Christ. Kumlchn hieselbst, Dorothee geb. Klenke, nachgelassenen Grundstücke, als:

- a) 1 Morgen Landes hinterm Berge zwischen König und Jacob, und
 b) $17\frac{1}{16}$ Morgen Landes vor der süßen Biet zwischen Ohms und Kumlöhn (die Hälfte eines $2\frac{7}{8}$ Morgen haltenden Ackerstücks),

von dem Vormunde der Anton Volteschen Tochter erster Ehe, Caroline Volte, den Kindern weil. Vohgerbers Matthias Kumlöhn hieselbst, als:

- 1) dem Vohgerbergesellen Carl Kumlöhn,
 - 2) der Johanne Kumlöhn,
 - 3) dem Vohgerberlehrling Theodor Kumlöhn,
- resp. deren Vormündern, zum alleinigen Eigenthume abgetreten.

Holzminde, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Spöhr. Raabe.

Auktionen.

In Bevenrode.

Am 11. August d. J., Morgens 10 Uhr, sollen zu Bevenrode nachstehende Gegenstände meistbietend versteigert werden:

ein Schwein, eine Stubenuhr und mehrere Kessel.

Kaufslustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krüge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Am 21. dieses Monats des Nachmittags sind aus einem Hause zu Lobmachtersen nachstehende Sachen gestohlen, als:

- 1) 3 Stiege flächener Leinwand,
- 2) eine neue Sammtmütze,
- 3) ein sammtnes Leibband mit silberner Schnalle,
- 4) eine silberne Schnalle,
- 5) ein Halsband, bestehend aus 2 Reihen silberner Bohnen,
- 6) ein rothes seidenes und 3 baumwollene Halbtücher mit Kanten, und
- 7) etwa 4 R baares Geld, worunter 3 Preussische Thaler.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden geziemend ersucht, auf diese Gegenstände genau achten und solche nebst deren verdächtigen Inhabern im Betretungsfalle anhalten und uns sodann schleunige Nachricht zukommen zu lassen.

Salder, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. F. D. Kuhn. F. Schumann.

Verlorenes.

Am letzten Sonntage von dem Jungfischen Garten nach dem Exercierplage ein Broncearmband mit grünem Steine. Gegen eine Erkenntheit Sarküche Nr. 430 gefälligst abzuliefern.

Es ist am 28. d. Mts. ein brauner Pinscherhund, männlichen Geschlechts, mit abgeschnittenen Ohren und kurzem Schwanz verloren, um dessen Zurückgabe gegen eine Belohnung gebeten wird: Schoppenstedterstraße Nro. 1822.

Gildesachen.

Der Schuhmachergeselle Carl Christian Ernst Fuhrmann von hier hat am 30. Juli d. J. sein Meisterstück aufgewiesen und ist, da dasselbe für gut befunden, als Meister in die hiesige Neu-Schuhmachergilde aufgenommen.

Der Tischlergeselle Carl Wilh. Marckwort, von hier, ist am 31. Juli d. J., nachdem das von ihm angefertigte Meisterstück für gut befunden, zum Meister und Mitgliede der hiesigen Tischlergilde erklärt worden.

Am 31. Juli d. J. ist der Tischlergesell Ludwig Meier zu Wehelde, nachdem das von ihm angefertigte Landmeisterstück für gut befunden, als Landmeister in die hiesige Tischlergilde aufgenommen worden.

Lotterie-Sachen.

Sonntags, den 2. August, werden sämmtliche Nummern, wie auch die Gewinne zur 1. Classe 1. hiesiger Landes-Lot-

terie auf dem gewöhnlichen Lotteriesaal im Neuenhofe gemischt und in die Maschine gethan, und darauf Montag, den 4. d. selben, die Ziehung vorgenommen.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstattet.

Nachfolgende Loose 1. Classe 1. hiesiger Landes-Lotterie sind als verloren angezeigt, als: Nr. 5826 $\frac{1}{4}$, 9418 $\frac{1}{4}$, 9419 $\frac{1}{4}$, 9426 $\frac{1}{4}$, 9427 $\frac{1}{4}$, 9428 $\frac{1}{4}$, 9429 $\frac{1}{4}$, 12900 $\frac{1}{4}$ und 16616 $\frac{1}{4}$.

Es wird daher ein Jeder gewarnt, dieselben an sich zu kaufen, indem die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

M a h n e r.

In der Hauptcollectur des Unterzeichneten sind Loose verschiedener Lotterien um planmäßigen Preis zu haben.

G. Daubert,
Damm Nro. 228.

Die erste Classe erster hiesiger Landes-Lotterie wird den 4. August gezogen, dazu sind Loose zu haben bei H. Daubert, Gördelingerstraße Nro. 71.

Die unterzeichnete Hauptcollectur empfiehlt ganze und getheilte Loose gegen planmäßige Einlage zu folgenden Lotterien, als:

- 1) zur Herzogl. Braunsch. 1. Landes-Lotterie mit einem Hauptgewinn von mindestens 52000 fl , und glücklichen Falls 75000 fl ,
- 2) zur Königl. Sächs. 6. Landes-Lotterie Hauptgewinn 100000 fl ,
- 3) zur Königl. Hannov. Landes-Lotterie Hauptgewinn 50000 fl , und
- 4) zur Chur-Hessen-Casseler 83. Lotterie mit einem Vergleich von mindestens 21000 fl .

Ziehungen sind:

- der 1. Classe ad 1. den 4. August d. J.
 » 3. » ad 2. den 18. »
 » 4. » ad 3. den 25. »
 » 1. » ad 4. den 25. »

Sowohl hiesige als auswärtige Aufträge werden jederzeit auf das Prompteste besorgt.
 Braunschweig, den 31. Juli 1834.

F. G. Zerling
am Augustthore.

Bücher-Anzeige.

In der H. Voglerschen Buchhandlung in Potsdam ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Leben und Streben

Samuel Hahnemanns,

des Erfinders und Begründers der homöopathischen Irreligion,
 nach den besten Quellen geschildert
 von

Dr. Johannes Mühlenthor.

Mit Hahnemanns Bildniß. gr. 8. br. 6 gr.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Eigenthümer ist zum Verkauf an den Meistbietenden des sub Nro. 1162 auf der Kröppestraße hieselbst belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör, worin 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen und ein gewölbter Keller befindlich, Termin auf

den 4. August d. J.

angesezt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, in meiner sub Nro. 2416 auf dem Egidienmarke belegenen Wohnung, des Morgens präcise 10 Uhr zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und nach Befinden der Umstände des Zuschlages zu gewärtigen.

Braunschweig, den 24. Juli 1834.

F. H. G. Meyer,
Notar.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich mein bedeutendes Lager von Lampen eigner Fabrik, bekannt unter dem Namen

G o h l s c h e L a m p e n

mit offenem Cylinder, Docht und Stirnwinde.

Dieses neue Fabrikat unterscheidet sich sowohl hinsichtlich der Formen, als auch vorzüglich durch die innere Construction von allen bis jetzt bekannten Lampen. Seit einer Reihe von Jahren widmete ich mich mit besonderer Vorliebe diesem Geschäfte und erkannte so die Mängel und Fehler der bis jetzt bekannten Erleuchtungs-Apparate; hierdurch wurde ich veranlaßt, eine Lampe herzustellen, bei welcher diese Unvollkommenheiten gehoben sind, und welche bei weniger Del-Consumtion ein ungleich besseres Licht giebt. Dieses, verbunden mit höchst solider Arbeit, so wie die Reichhaltigkeit der Formen, vom Geringsten bis zum Elegantesten in verschiedenem Geschmack, werden billigen Erwartungen entsprechen und so wie hier, auch im Auslande allgemeine Anerkennung finden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, und können die Herren Einkäufer sich in diesem Artikel complet bei mir assortiren. Auch empfehle ich mein Lager von Lampen-Dochten jeder Art zu den billigsten Preisen.

F. W. Gohl, Hutfiltern No. 197.

Möbeln-Niederlage.

H. Hausbrandt junior,
hintern Brüdern No. 2726,

empfehlte sein bekanntes Möbeln-Lager, als verschiedene Secretaire, Commoden, runde Thetische, Bettspenden, Sophas und verschiedene Stühle, Schreib- und Damenstisch, Bücherschränke, Spiel-, Säulen-, Näh- und Sophasische u. s. w. und verspricht bei dauerhafter Arbeit die möglichst billigsten Preise.

Sehr fetten neuen Holl. Heering, feine Kappern, neue Morcheln und Champignons, delicates Hamburger Rauchfleisch und Westph. Schinken, roh und gekocht, fetten Schweizer und Limburger Käse erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Schöne Ostfriesische Grasbutter zu billigem Preise, bei

Heinrich Wilhelmy,
Wendenstraße No. 1582.

Eine Auswahl einschlafener Bettstellen, Kleiderschränke mit einer Thür, eine große Kesselwaagschale mit Balken, ein Comtoirschimmel und verschiedene Reisekoffer, alles im besten Stande; Mandelstraße am Egidienmarkt No. 2410.

A u s v e r k a u f

von Haar- und Seiden-Locken
für Damen.

Um für nächst bevorstehende Braunschweiger Laurentius-Messe mit meinem Lager voll Haar- und Seidenlocken (welche ich diesmal in den neuesten und mannichfachsten Façons empfehle) wo möglich völlig aufzuräumen, da der Eingangszoll nach Sachsen beim Zurückversenden dieser Waaren sehr hoch ist, so mache ich hierdurch meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich für diese Messe eine Preisermäßigung von zehn Procent für genannte Artikel eintreten lasse.

Herm. Götz jun. aus Leipzig,
Gödelingerstr. No. 11, erste Etage.

Reine Rindsmark-China-Pomade
bei

Herm. Götz jun. aus Leipzig,
während künftiger Braunschweiger Laurentius-Messe Gödelingerstraße No. 11,
erste Etage.

Diese auf eine ganz neue und verbesserte Art präparirte Pomade, welche ihrer ausgetzeichneten Folgen wegen überall mit dem entschiedensten Beifalle aufgenommen wurde.

de, halte ich einem sowohl in- als auswärtigen Publikum im Dukend als auch im Einzelnen bestens empfohlen.

Unter den vielen Mitteln, welche die Zeitungen fast täglich anpreisen, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachsthum derselben zu befördern, hat sich bis jetzt noch keine so gut und entsprechend erwiesen, als obige Pomade, und mit Recht wird dieselbe von den meisten Verzten als das zweckmäßigste Mittel für die Erhaltung der Haare empfohlen.

Daß auf ganz kahlen Stellen, wo die Haare längst ausgefallen sind, wieder Haare entstehen, läßt sich eben so wenig von dieser als von allen andern Pomaden und Oelen sagen; jedoch franke Haare, die zum Ausfallen geneigt sind, wieder zu befestigen, und solche kahle Stellen, wo noch einige Wurzeln und Haare geblieben sind, wieder haarreicher zu machen, das bewirkt diese Pomade vor allen andern gewiß ganz vorzüglich.

Ich erlaube mir meinen Freunden und geneigten Abnehmern mein Lager von losen Rauchtobacken hiermit zu empfehlen, und gebe die Versicherung, was Qualität und Preiswürdigkeit betrifft, jeden Raucher damit völlig zufrieden zu stellen:

seiner leichter Portorico (rein geschnitten)
à A 8 ggr, pro c 3½ A,
eine zweite Sorte, leicht und schön von Geruch, à A 6 ggr, pro c 5 A,
feiner und sehr leichter Westind. Kanaster.
à A 8 ggr, pro c 3½ A,
Amerikanischer Taback ohne allen Zusatz,
leicht und von schönem Geruch, à A 4 ggr,
pro c 6 A.

W. G. E. Engler sen.

Fallersleberstraße Nro. 1625.

Zu festen Preisen

empfiehlt die Spiegelfabrik von J. A. E. Biggen, Hutfiltern Nro. 197 u. 98, zur bevorstehenden Messe ihr reich assortirtes Lager fertiger Spiegel in vergoldeten und

Mahagoni-Rahmen, auf das Geschmackvollste und Dauerhafteste gearbeitet; sie ist durch eigene Belege der Gläser in den Stand gesetzt, die Preise aufs Billigste zu stellen.

Die Herren Wiederverkäufer erhalten auf Gläser bei ganzen Kisten einen angemessenen Rabatt.

Kleiderschränke und verschiedene Tische, billig; Südstraße Nro. 488, das zweite Haus vom Karrenführer, über den Hof ins Brauhaus.

Sechs Stück Rohrühle, ein langer braun vermalter Tisch mit Schiebkasten, billig; Küchenstraße nahe am Meinhardshofe Nro. 1384.

Ein vollständiges Budenzeng zu einer Marktbude, einige Möbeln, auch eine Anzahl Obstkörbe; auf der Friesenstraße Nro. 2227.

Eine Kühle Pferdemiß, auf der Fallersleberstraße Nro. 1869.

Vermietungen.

Einige Messlogis; Nro. 207 auf dem Damme.

Fine freundliche Wohnung 3ter Etage, straßenwärts, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, eigener Küche und aller Bequemlichkeit, auf Michaelis, auch noch eine separate Kammer mit oder ohne Bette; Kuhstraße Nro. 2439.

Nro. 281 Kohlmarkt sind noch einige Messlogis zu haben.

Eine neu möblirte Stube und Schlafstube, monats- oder jahrweise; eine Stube und Stubenkammer ohne Möbeln, an einen Herrn oder Dame, beides sogleich oder auf Michaelis; vor der Burg Nro. 2585.

Eine Wohnung zweiter Etage nebst Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Vorsaal, auf Michaelis; in der Karrenführerstraße Nro. 2300.

Auf Michaelis eine angenehme Familienwohnung, aus 2 bis 3 Stuben, nöthigen

Kammern und Zubehör bestehend. Durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Messvermietung.

Ein großer schön eingerichteter Schrank auf der Hausflur nebst Logis, wie auch einige Boutiquen auf der Gallerie für nächste und folgende Messen. Nähere Nachricht Breitestraße Nro. 770.

Das Cammer-Gewölbe Nro. 2, auf der Breitenstraße am Neuenhofe belegen, auf diese und folgende Messen. Näheres bei S. C. M. Röttger, Höhe Nr. 2796.

Ein schönes Messlogis in der Rose, Ecke des Kohlmarkts und der Schuhstraße, eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung hofwärts, bestehend aus einer Stube, nöthigen Kammern, Küche, Schweineföven, eigener Mistgrube und sonstigem Zubehör; noch eine Wohnung zweiter Etage im Vorderhause, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Schweineföven, Futterstall und übrigen Bequemlichkeiten; noch eine kleine Wohnung für einzelne Leute; Weberstraße Nr. 999.

Ein Zimmer parterre, an Messfremde, nahe bei der Messe, auch eine Stube, Kammern, Küche, an stille Leute; Nro. 747; Scharnstraße.

Eine Stube mit 1 auch 2 Kammern, mit oder ohne Möbeln, sogleich zu beziehen; Langedammstraße Nro. 2158.

Ein Gewölbe straßenwärts nebst Logis, auf diese und folgende Messen; Nro. 159 in der Schützenstraße.

Eine kleine bequeme Wohnung für eine einzelne Person, auf Verlangen auch ein Bett, sogleich oder auf Michaelis; Heinenstraße Nro. 625.

Nickelnkulk Nro. 1271 zwei Wohnungen nebst Zubehör, auf Michaelis, an stille Leute.

Eine Wohnung von einer großen Stube, eigener Küche, den nöthigen Kammern und

Keller, und eine von einer kleinern Stube und 2 Kammern. Nachricht Reichenstraße Nro. 1300.

Aufnächstkommende Michaelis eine Wohnung parterre, bestehend aus 2 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Holzremise; Scharnstraße Nro. 746.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Holzgerlaß und sonstigen Bequemlichkeiten; auf der Höhe Nro. 1321.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis für diese und folgende Messen, bei Joh. Lud. Bardenwerper am großen Jungfernstiege.

Eine Wohnung in der mittlern Etage von einer Stube nebst Stubenkammer, für 1 oder 2 Herren oder Damen, mit auch ohne Möbeln, sogleich; Nro. 2006 auf dem Wohlwege.

In einer der lebhaftesten und besten Gegenden der Messe ist die Hälfte eines Gewölbes billig zu vermieten, auch kann ein Logis dabei gegeben werden. Nachricht hintern Brüdern Nro. 2734 B.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis; Nro. 15 auf der Görtelingerstraße.

Miet-Gesuch.

Eine honette Familie von 3 Personen sucht auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, eigenem Boden, Kellerplatz und fließendem Wasser. Nachricht in der Kröppelstraße Nro. 1161, zwei Treppen hoch.

Veränderte Messstände.

H. A. Katzenstein aus Cassel, Jungfernstieg im Hause des Herrn Ludw. Bardenwerper Nro. 108, den Herren

Pfeifer & Schmidt gegenüber, hat in der bevorstehenden Laurentiusmesse ein wohl assortirtes Lager eigener Fabrik in baumwollenen Kleider- und Möbelzeugen, baumwollenenen Büchern verschiedenster Art in ächten Farben und neuesten Mustern, so wie ein vollständiges Assortiment in lauirten Mützenschirmen u.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine frühere Wohnung verlassen habe und gegenwärtig auf dem Damme bei dem Glasermeister Herrn Kleffers No. 227 wohne, zeige ich meinen geehrten Gönnern und resp. Kunden mit der ergebensten Bitte an, mich auch ferner mit ihrem geneigten Zutrauen zu beehren.

E. Homann, Maler.

Dienst = Antrag.

Ein rechtliches Mädchen von gefekten Jahren, welches schon lange Jahre in und außerhalb der Stadt als Hausjungfer conditionirt hat und mit guten Attestaten versehen ist, wünscht sogleich oder auf Michaelis ein Unterkommen. Reflectirende haben sich zu melden auf der nördl. Wilhelmsstraße No. 1514.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches Mädchen zu mieten gesucht, welches außer den gewöhnlichen häuslichen Arbeiten auch zu waschen und zu nähen versteht; Langezumstraße No. 2305, 2te Etage.

Auf dem Römerschen Garten vor dem Augustthore wird sogleich oder auf Michaelis eine Dienstmagd zur Haus- und Gartenarbeit gesucht.

Sogleich ein rechtliches junges Mädchen zur Aufwartung; Schügensstraße No. 60.

Bermischte Nachrichten.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiemit schuldigt an, daß ich für diesmal die Braunschweiger Messe nicht beziehe und ersuche dieselben, mir zuge dachte werthe Aufträge in meinen Artikeln, so wie zu machende Zahlungen bei Herrn J. C. M. Röttger auf der Höhe für mich abzugeben.

Ehr. Gotth. Fleischer sen.
aus Laufgk.

Morgen Sonntag Nachmittag, den 3. Aug. wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik, aufgeführt von den Mit-

gliedern des Herzogl. Hautboisten = Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum mit der Bemerkung gehorsamst einladet, daß die Musik auch nach 6 Uhr fort dauert.

Ch. Gravenhorst.

In der Bade-Anstalt hintern Brüdern werden von des Morgens 5 bis Abends spät Russische, warme Bannen-, kalte Sturz- und warme und kalte Sprudel-Bäder gegeben, desgleichen Fluss-Bäder auf der Ballpromenade beim Bruchthore.

Offene Commis-Stelle.

Für ein bedeutendes auswärtiges Tuchgeschäft wird zum baldigen Antritt ein gewandter Commis unter vortheilhaften Bedingungen gesucht durch das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

Der Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank f. D.

in Gotha

für das Jahr 1833

weist nach, daß in dem nun verflossenen Jahre der Reserve- und Sicherheitsfonds auf 615625 Thlr.

gestiegen ist.

In dem gegenwärtigen Jahre wird den im Jahre 1829 beigetretenen Mitgliedern eine Dividende von

24 Procent

gewährt.

Am 1. Juni war der Stand der Bank 5025 Versicherte,

8964200 R. Versicherungssumme.

Anträge zur Versicherung werden vermittelt durch

Ehr. Barbenwerper in Braunschweig.

H. Seeliger & Söhne in Wolfenbüttel.

Dr. A. Lichtenstein in Helmstedt.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Sonntag den 3. August: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper in 3 Acten, von Carl v. Holten. Musik vom Kapellmeister Fr. Gräfer.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 183.

Montag, den 4. August.

Bekanntmachungen:

Die neunte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

- (9.) Gesetz, Erläuterungen und Ergänzungen des Wahlgesetzes betreffend.
D. D. Braunschweig, den 26. Julius 1834.

ist am 1. August d. J. vom Herzogl. Hof-Postamte versandt worden.

Bei dem bevorstehenden Anfange der Messe werden nachfolgende Verordnungen, als:

- 1) das verbotene Beherbergen unbekannter oder gar verdächtiger fremder Personen und
das Melden der sowohl in den Gasthöfen als in Privathäusern eintretenden Fremden betreffend;
- 2) das Verbot aller Hazardspiele, sie mögen Namen haben, wie sie wollen;
- 2) das allgemeine Verbot des Tabackrauchens auf den Straßen und öffentlichen Plätzen, und

- 3) das specielle Verbot des Tabackrauchens in den Ställen, beim Auf- und Abladen der Waaren und in der Nähe leicht feuerfangender Materialien, damit wiederholt in Erinnerung gebracht und die hiesigen Einwohner aufgefordert, die bei ihnen eintretenden Messfremden darauf besonders aufmerksam zu machen, damit auch diese sich vor Strafe und Unannehmlichkeiten hüten können.

Braunschweig, den 2. August 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei der in der Behauptung eines wegen bringenden Verdachts, einem auswärtigen Handelsmann in der Lichtmesse dieses Jahres aus dessen Messstande alhier einen meerschäumenden Pfeifenkopf entwendet zu haben, bei uns in Untersuchung gerathenen Inculpaten verfügten-Vissitation, sind daselbst zwölf Stück theils meerschäumene, theils porzellanene Pfeifenköpfe vorgefun-

den, über deren rechtmäßige Erwerbsart sich derselbe zulänglich auszuweisen nicht vermocht. Wie es nun nicht unwahrscheinlich, daß diese Pfeifenköpfe entweder sämmtlich oder zum Theil auf den hiesigen Messen oder auswärtigen Jahrmärkten von jenem entwendet; so werden diejenigen Handelsleute, welchen dergleichen seither abhanden gekommen, hiemit aufgefordert, die besagten 12 Stück Pfeifenköpfe in dem vormaligen Egidienkloster alhier bei dem vorzigen Stodmeister Lindau Morgens zwischen 9 und 12 Uhr in Augenschein zu nehmen, hiernächst und insofern sie solche als ihnen zugehörig anerkennen würden, sich als deren Eigenthümer bei uns zulänglich zu legitimiren, und sodann die weitere desfallsige Verfügung zu gewärtigen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. H a a s e.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen den vacanten Nachlaß des hieselbst verstorbenen Uhrmachers Abry betreffend, die Subhastation des demselben zugehörigen, sub Nro. ass. 4 am Osterthore hieselbst belegenen Wohnhauses von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt und die Realisirung derselben der unterzeichneten Behörde übertragen worden, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des gedachten Grundstücks nebst Zubehör auf

den 9. Februar 1835

angesezt, in welchem Kaufsuffige, Morgens 10 Uhr, vor dem Herzogl. Amte sich einzufinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll geben wollen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 28. Julius 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

A. Gruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag des für den insuffizienten Nachlaß weil. Glasermeisters Ernst Friedr. Martin Meyer hieselbst bestellten Curator, Herrn Dr. jur. du Roi junior werden bezuhuf Ermittlung des Passivbestandes alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den p. Meyer zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 16. September o.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu beschleunigen.

Gegeben Braunschweig, den 26. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. H a a s e.

Demnach der hiesige Obsthändler Anton Georg Wilhelm Gerecke und dessen Ehefrau, Marie Henriette geb. Breithaupt, verwitwet gewesene Bock, um die Wohlthat der Güterabtretung bei uns nachgesucht haben, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen der obgedachten beiden Gereckeschen Eheleute Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem auf

den 22. Septbr. d. J.

angesezten Termine zu Angabe und Klarmachung ihrer Forderungen Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Kreisgerichte vor der Burg hieselbst zu erscheinen.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 26. Juli 1834.

P. H a a s e.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Am 30. Mai d. J. ist die unverehelichte Dorothee Louise Christoffer ohne Hinterlassung eines Testaments hieselbst verstor-

ben. Dieselbe war eine Tochter des weil. hiesigen Thorschreibers Heinrich Wilhelm Christoffer, eines Sohnes des weil. Schneideramtsmeisters Hermann Conrad Christoffer, welcher mit der Catharine Marie Dittmers und nachher mit der Sophie Margarethe Tiedens, auch Dicking, Dickmann, Dückingen genannt, verheirathet war.

Als Intestaterben der weiland Dorothee Louise Christoffer haben sich gemeldet: eine vollbürtige Vaters Schwester, die Wittwe Eickhoff, Catharine Dorothee Elisabeth geb. Christoffer, und ein halbbürtiger Vaters Bruder, der Maurergefell Johann Heinrich Adolph Christoffer.

Nachdem nun auf deren Antrag gegenwärtige Edictalladung mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Erben oder aus einem sonstigen Grunde an den Nachlaß der weiland unverhehlchten Dorothee Louise Christoffer Ansprüche zu haben vermeinen, oder gegen die Legitimation der vorbenannten Liquidanten, der Wittwe Eickhoff und des Maurergefellen Christoffer, Erinnerungen zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche oder Erinnerungen in dem zu dem Ende auf

den 6. September,

den Sonnabend nach dem 14ten Sonntage Trinitatis, Morgens 11 Uhr, allhier zu Rathhause angesetzten Termine gehörig anzukommen und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Einwendungen ausgeschlossen und auf ihre Ansprüche bei Regulirung der Sache weitere Rücksicht nicht genommen werden solle.

Hannover, den 8. Juli 1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

Jffland, Dr.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach der Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk hieselbst dem Gerichte seine Insolvenz angezeigt und zugleich seinen Gläubigern sein Vermögen abgetreten hat, und dann mittelst Decrets vom heutigen Tage der förmliche Concurß gegen denselben erkannt worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an den gedachten Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 19. September,

den Freitag nach dem 16ten Sonntage Trinitatis, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Der Stadtgerichts-Auditor Kirchhof ist zum Contradictor und interimistischen Güterpfleger bestellt worden, und soll auch in letzterer Eigenschaft bestätigt werden, wenn nicht die Mehrzahl der Gläubiger im Professionstermine einen andern tauglichen Güterpfleger in Vorschlag bringen würde.

Den etwaigen Schuldnern des gedachten Schneideramtsmeisters Trunk wird bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, nicht an diesen, sondern dem vorbenannten Curator Zahlung zu leisten.

Gegeben Hannover, den 17. Juli 1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

(L. S.) Jffland, Dr.

Verpachtungen.

In Sonnenberg.

Auf den Antrag des zeitigen Mugnießers der Pfarre zu Zimmerlahde, Herrn Superintendenten Hummel daselbst, ist Termin zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung

der vor Sonnenberg bel. Pfarr- und Pfarr-
wittthums-Länderei und Wiesen auf

den 11. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gremmelschen
Kruge zu Sonnenberg anberaumt, in wel-
chem Pachtlustige sich einfinden wollen, um
nach Bekanntmachung der Pachtbedingun-
gen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Wechelde, den 12. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

R u f f.

Testaments = Eröffnungen.

Zur Publication des letzten Willens des
weil. Handschuhmachermeisters Joh. An-
dreas Hasenkamp von hier ist Termin auf
den 7. August d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt.

Schöningen, den 31. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Gestohlene.

Vor einigen Wochen sind geschehener An-
zeige zufolge auf der unterhalb des hiesigen
Orts belegenen Rohmühle außer 4 eisernen
Wellenringen, welche auf einem dicht bei
dieser Mühle belegenen Rodenstücke wieder
gefunden worden sind, folgende Sachen los-
gebrochen und entwendet worden, als:

- 1) 4 kleine eiserne Pochstampfenringe und
ein dito, etwas größer,
- 2) 7½ Stück verstaßter Stoßeisen,
- 3) zwei Hespensbänder und ein Haken, so
wie das Schloß von der Eingangss-
thür,
- 4) vier Stück kleiner eiserner Lufenhespen-
bänder.

Da an der Entdeckung des Thäters ge-
legen ist, so werden sämtliche Civil- und
Militairbehörden hierdurch ersucht, auf
obige Sachen vigiliren zu lassen und im
Falle der Entdeckung derselben dem unter-
zeichneten Gerichte hievon Anzeige zu ma-
chen.

Walfenried, den 29. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt allhier.

J. D. G. Sommer.

Verlorenes.

Den 31. Juli auf dem Wege von der
Langenstraße bis zum Hohenthore ein wei-
ßer Spighund. Der ehrliche Finder wird
gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit auf
der Langenstraße Nro. 923 abzuliefern.

Gefundenes.

Es ist am Sonntage von einem Kinde
auf dem Wohlwege ein schwarz ledderner
Handschuh gefunden. Derselbe ist gegen
Einsaggebühren wieder zu erhalten auf
der Wendensstraße Nro. 1424.

Verkaufungen.

Verkauf der Hagenmarkts = Apotheke
in Braunschweig.

Auf Requisition des Herrn Apothekers
Mühlensporbt allhier soll die demselben zu-
gehörende, auf dem Hagenmarkte hieselbst
sub Nro. ass. 1409 belegene Apotheke
mit dem Privilegio, den Waaren, Instru-
menten und Basen durch mich, den unter-
zeichneten Notar, öffentlich verkauft wer-
den. Wie nun hierzu der Bietungsster-
min auf

den 9. September d. J.

von mir angesetzt ist, so werden die Kauflu-
stigen eingeladen, bemeldeten Tages Vor-
mittags 10 Uhr in der gedachten Apotheke
sich einzufinden, um auf die in termino
bekannt zu machenden Bedingungen ihre
Gebote zu Protocoll zu geben.

Die Competenzen werden ersucht, mit
ihren etwaigen Anfragen sich in portofreien
Briefen an den Unterzeichneten zu wen-
den, welcher sowohl weitere Nachricht, als
auch gegen Erstattung der Copialien Ab-
schriften von den Verkaufsbedingungen er-
theilen wird.

Braunschweig, den 17. Mai 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Ich erlaube mir meinen Freunden und
geneigten Abnehmern mein Lager von losen
Rauchtabacken hiermit zu empfehlen, und

gebe die Versicherung, was Qualität und Preiswürdigkeit betrifft, jeden Raucher damit völlig zufrieden zu stellen:

feiner leichter Portorico (rein geschnitten)

à 8 gge, pro 20 3 1/2 A,

eine zweite Sorte, leicht und schön von Geruch, à 6 gge, pro 20 5 A,

feiner und sehr leichter Westind. Kanaster

à 8 gge, pro 20 3 1/2 A,

Amerikanischer Taback ohne allen Zusatz,

leicht und von schönem Geruch, à 4 gge,

pro 20 6 A.

W. G. L. Engler sen.

Fallersleberstraße Nro. 1625.

Schöne große Steintöpfe, billig; Schuhstraße Nro. 2622.

Gottlob Wolff,

Luchfabrikant aus Finsterwalde, empfiehlt sich mit feinen, mittelfeinen und ordinären schwarzen Luchen. Sein Stand ist in der Schützenstraße bei Herrn Friedr. Aug. Küster Nro. 107.

H. E. Schmidt aus Wernigerode

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem gut sortirten Lager in Cannava oder Stramin, eigenes Fabrikat; im Gewölbe bei Herrn C. F. Kruse, Gördenlingerstr. Nr. 16.

Ein Lager Nürnberger Krämerei- und Kurzer Waaren und Spiegel soll gänzlich ausverkauft werden. Einem Abnehmer des Ganzen werden sehr vortheilhafte Preise und Bedingungen bewilligt, so wie überhaupt auch bei theilweisen Käufen sehr herabgesetzte Preise gestellt werden. Nürnberger-Gang Bude Nro. 81 u. 82.

Ein Lager wollener Waaren, als Moltings, Flanelle, Friese, Decken u.s.w., um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen, in Commission bei

Wilh. Fabricius,

an der Martinikirche Nro. 758.

Schöne Sommer-Aepfel und Birnen, so wie auch einiges Abfallobst; Nro. 941 am Radeflinte.

Alle Tage frische mürbe Salz Kuchen, sehr schönen Kirsch- und Apfelfuchen, wie auch alle feine Bäckerei, recht mürbes Buttergut, sehr guten mittel und dicken Honigkuchen, braune Gewürz- und weiße Zuckernüsse und recht gut ausgebackenes Roggenbrot mit Kümmel und Salz, 7 A für 2 gge, empfiehlt bestens

Heinrich Tolle,

Langedammstraße Nro. 2304.

Eine Schiebkarre, stark mit Eisen beschlagen, für einen Messhelfer oder Packhauschieber passend. Nachricht bei Drechsler auf dem Packhofe.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holl. Heeringe, neue Brabänder Sardellen, Apfelsinen, Citronen, bittere Drangen, gelben und grünen Schweizer- und Limburger-Käse, Französischen, Düsseldorfer und Friedrichstädter Senf, Katharinen-Pflaumen, Brunellen, Hanbutten, feine Cappern, runde Muscheln, Champignons, feines Provencer-Öel, Ital. Macaronis, Parmesankäse, Westph. Schinken, schwarze Dinte und Baiersches Lagerbier erhielt aus Neu

C. A. F. Ulrici Wwe.

Die alleinige Haupt-Niederlage meines bekannten achten Eau de Cologne ist in Braunschweig bei Herrn Clemens Ponnaz, der mein Fabrikat zu denselben Preisen wie bei mir selbst verkauft.

Johann Anton Farina
in Cöln.

Außer den schon bekannten Aquaviten und Brantwein habe ich jetzt auch destillirte Aquavite zu geringern Preisen, und zwar Anis, Kümmel, Drangen, Citronen, Nelken, Kirsch, jede Sorte à Quart. 3 gge 4 A, Stübchen- und ankerweise noch billiger.

F. Dsthoß,

Putzfiltern Nro. 265.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holl. Heeringe, neue Brab. Sardellen, Französischen und Friedrichstädter Senf, gelben und grünen Schweizer-, Flott-, wie auch Limb.-Käse,

Italien. Trüffeln, runde Murcheln, feines Provencer-Öel, Cappern, Citronen und Apfelsinen erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Eine hiesige dreiprocentige landschaftliche Obligation von 500 R. C. M. Nachricht auf dem Wollmarke Nro. 1147.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst mit einem Lager selbst verfertigter neuer Feilen und Raspeln aller Art, worunter besonders gute Vor- und Schlichtfeilen, unter Versicherung guter Waare und möglichst billiger Preise.

D. Hofmann, Feilenhauermeister, Langestraße Nro. 930.

Einfarbige Perltauben, Hamburger Kreuzer und rothe Weißschwänze mit Kapfen, so wie kleine Pinscherhunde; bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nro. 2149 im Hinterhause.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit vorzüglich gutem Baierschen Lagerbier, so wie auch frisch gekochter Tafel-Bouillon.

Bened. Jäger Wwe.

im Wiewegischen Hause vor der Burg.

Kauf = Gesuch.

Sogleich einige noch in gutem Stande seiende Dreschflegel. Der Käufer wird nachgewiesen in der Mandelnstr. Nro. 2410.

Fredersdorffs Promtuarium der Br. Lün. Verordn., 7 Bde., auch 6 Bde. Nachricht ertheilt der Antiquar Edventhal, Kattrepeln.

Altes Dach-Blei wird zu kaufen gesucht bei dem Kupferschmiedemeister Rauch auf der Südstraße.

Ein auswärtiger Alterthumsfreund, welcher Waffen und Rüstungen aus dem Mittelalter sammelt, sucht dahin gehörige Stücke anzukaufen; nämlich vollständige Rüstungen mit eisernen Füßen, mit getriebener Arbeit oder geätzt, einzelne schöne Helme, Schilde, Schwerter, Dolche u. An Feuerwaffen jedoch nur ganz ausgezeichnete mit

Schnitzwerk von Elfenbein und Perlemutter. Wer dergleichen abzustehen hat, wird ersucht, es in der Buchhandlung von Ed. Leibrock anzuzeigen.

Vermietungen.

Eine Stube nebst 2 Kammern, einer Küche, Keller und Holzstall, in der 2ten oder 3ten Etage, auf Michaelis; auf dem Egidienkirchhofe Nro. 2576 d.

Auf Michaelis eine Stube und 2 Kammern; auf der Stobenstraße Nro. 2310.

Ein großes Gewölbe nebst Logis und eine Stube, auf diese und folgende Messe, bei Heinr. Wilt. Polemann, Kohlmarkt, in der Sonne.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis für diese und folgende Messen, bei Joh. Lud. Wardenwerper am großen Jungfernstiege.

Messvermietung.

Ein großer schön eingerichteter Schrank auf der Hausflur nebst Logis, wie auch einige Boutiquen auf der Gallerie für nächste und folgende Messen. Nähere Nachricht Breitestraße Nro. 770.

In einer der lebhaftesten und besten Gegenden der Messe ist die Hälfte eines Gewölbes billig zu vermieten, auch kann ein Logis dabei gegeben werden. Nachricht hintern Brüdern Nro. 2734 B.

Ein Gewölbe nebst Logis, bei J. C. Koch auf dem Kohlmarkt.

Veränderte Messstände.

H. A. Katzenstein aus Cassel, Jungfernstieg im Hause des Herrn Ludw. Wardenwerper Nro. 108, den Herren

Pfeifer & Schmidt gegenüber, hat in der bevorstehenden Laurentiusmesse ein wohlaffortirtes Lager eigener Fabrik in baumwollenen Kleider- und Möbelzeugen, baumwollenen Tüchern verschiedenster Art in achten Farben und neuesten Mustern, so wie ein vollständiges Assortiment in laierten Mogensschirmen u.

Dienst = Antrag.

Eine sehr geschickte Köchin von gefekten Jahren, welche sich allen häuslichen Geschäften unterziehen will, wünscht sogleich oder auf Michaelis ein Unterkommen. Nachrich-
 tigt auf dem Bruche Nro. 359.

Dienst = Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen zur Landarbeit kann sogleich in Dienst treten. Das Nähere im Delschlagern Nro. 2335.

Auf Michaelis ein rechtliches Mädchen, welches in der Küche und mit der Hausarbeit gut fertig werden kann; Gildenstraße Nro. 613 das Nähere.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, monatsweise. Nachrich-
 tigt hintern Brüdern Nro. 44, eine Treppe hoch.

Sogleich ein rechtlicher Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und zur häuslichen Arbeit gebraucht werden kann, monatsweise; Schützenstraße Nro. 107.

Vermischte Nachrichten.**Rettungsverein.**

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft in Moskau hat heute durch Herrn Friedrich Zwilgmeyer einen freiwilligen Beitrag von fünf Thalern $N\frac{1}{2}$ an die Casse des Vereins auszahlen lassen, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Verwaltungs-Comité.

H. E. Daubert. H. Regenborn.
 Schütte.

In der Bade-Anstalt hintern Brüdern werden von des Morgens 5 bis Abends spät Kussische, warme Wannen-, kalte Sturz- und warme und kalte Sprudel-Bäder gegeben, desgleichen Fuß-Bäder auf der Ballpromenade beim Bruchthore.

Gartengesellschaft.

Zum Ballottement auf den 6. August Nachmittags 3 Uhr ladet die Mitglieder der Gesellschaft der Vorstand hiermit ein.

Das Gesuch um ein junges Frauenzimmer im Haushalte im 179. Stüde dieser Anzeigen, worüber Briefe bei Herrn Des-
 courance abzugeben gebeten wurde, wird, da diese Stelle bereits besetzt ist, hiermit aufgehoben. Dieß als Ablehnung fernerer Anträge.

Bei J. Jacobi, Kohlmarkt Nro. 192, sind noch mehrere gute Betten zur Messe zu vermieten.

Ein gebildetes junges Mädchen von honetter Familie, das in allen weiblichen Handarbeiten, Musik, Kochkunst, Haushaltung u. die genügendsten Kenntnisse besitzt und auf hiesigem Plage längere Jahre zur Zufriedenheit conditionirte, von ihrer Herrschaft auch aufs Beste empfohlen wird, sucht eine anderweite Anstellung als Gesellschafterin, in einer Haushaltung oder als Kammerjungfer bei einer hohen Familie. Nach-
 richt durch das Comtoir von

Clemens Warneke.

Müege & Schmalzfuß

aus Hamburg

befuchen zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Laurentius-Messe mit einem vollständigen Lager wollener Strickgarne, Strumpfwaren, Comfortables, Handschuhe u.

Ihr Gewölbe ist im Hause des Herrn C. Bohnstedt am Altstadtmarkte Nro. 94, dem breiten Gange gerade gegenüber, und werden sie durch billige und reelle Bedienung sich bestens zu empfehlen wissen.

Hof = Theater.**Repertoire.**

Montag den 4. August, zum Drittenmale: Ludwig der Elfte, historisches Drama in 5 Acten, von Casimir Delavigne nach Kälbs Uebersetzung für die Bühne eingerichtet.

A V E R T I S S E M E N T.

Dem Publikum und besonders den anwesenden Messfremden zur Bequemlichkeit und Nachricht wird nachstehendes Verzeichniß der hiesigen Traiteurs und der bei ihnen zu zahlenden Preise, imgleichen der Mietkutscher und ihrer Taxe, so wie auch die Taxe für die Miet-Laquais damit bekannt gemacht.

A. Traiteurs.

Schild	Namen	Straße wo sie wohnen	Preise der Mittags Mahlzeit	Abend zeit
Hôtel d'Angleterre	Gebr. Brauns	Breitestraße	12 \mathcal{H}	unbest.
Deutsches Haus . .	Neusch & Brauer	Neuestraße	12 =	bezgl.
Blauer Engel . . .	L. Descourance & Comp.	Gördelingerstraße	12 =	bezgl.
Hôtel de Prusse	Brandes	Damm	12 =	bezgl.
Prinz Wilhelm . .	Niemeyer	Schützenstraße	unbest.	unbest.
Hôtel de Schumla	Gropp	Fallersleberstraße	bezgl.	bezgl.
Sächsischer Hof	Schmidt	Gördelingerstraße	6 - 12 =	bezgl.
Kleeblatt	Scharlach	Kohlmarkt	unbest.	bezgl.
Stadt Hamburg .	Lüddecke	Steinstraße	bezgl.	bezgl.
Stadt Bremen . .	Frühling	Steinstraße	bezgl.	bezgl.
— — —	Mwe. Säger	vor der Burg	bezgl.	bezgl.
— — —	Huch	Hagenmarkt	unbest.	unbest.
— — —	Papenberg	Hagenmarkt	unbest.	unbest.
— — —	Khlerten	Meinhardtshof	unbest.	bezgl.
— — —	Paulmann	Raffetwete	6 - 8 =	4 \mathcal{H}
— — —	Nies	baselbst	unbest.	unbest.

B. Mietkutscher.

Jacob Bösche, Kuhstraße Nro. 2348.

Heinrich Welge, Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 516.

Heinrich Dingemann, Schöppenstedterstraße Nro. 1816.

Carl Willecke, Weberstraße Nro. 1032.

Ludwig Schrader, Gördelingerstraße Nro. 76.

Heinrich Ziegenmeier, Langedammstraße Nro. 2303.

Der Lohn beträgt für einen ganzen Tag 2 \mathcal{H} 12 \mathcal{H} , und für eine einzelne Fuhr 8 \mathcal{H} .

C. Taxe des Mietlaquais-Lohns.

Für die Aufwartung bei fremden Herrschaften täglich 16 \mathcal{H} ., wöchentl. 4 \mathcal{H} ..

Bei Hochzeiten und andern Gastereien incl. des Wittens der Gäste tägl. 1 \mathcal{H} ..

Die Bestellung der Mietlaquais darf allein bei dem Polizeidiener Eüders, im Hause Nro. 85 auf der Gördelingerstraße geschehen, und ist es durch die polizeiliche Bekanntmachung vom 29sten Juli 1814 untersagt, sich eines fremden Bedienten zu bedienen. Braunschweig, den 2ten Aug. 1834.

Herzogliche Polizei-Direction hieselbst.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

№ 184.

Dinstag, den 5. August.

Bekanntmachung.

Von Gottes Gnaden Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. s. w.

Da die in dem Anhange der Verordnung vom 4. Mai 1830, das Wohnortsrecht der Unterthanen in polizeilicher Hinsicht betreffend, bestimmte Vereinigung des Herzogl. Amts Neuhaus sammt dem Krüge und der Neuhäuser Mühle daselbst, so wie dem Sandkrüge zwischen Neuhaus und Reiflingen, mit der Gemeinde Reiflingen durch die Erfahrung sich als nicht zweckmäßig ergeben hat, indem theils bei der eine halbe Stunde betragenden Entfernung der Domaine Neuhaus von der genannten Gemeinde eine polizeiliche Beaufsichtigung in Beziehung auf jene und die dazu gehörenden Krugwirthschaften mit Schwierigkeiten verbunden ist, theils die Gemeinde Reiflingen durch die aus diesem Verbande entspringenden Verpflichtungen, in Hinsicht auf Wohnortsrecht und Armenunterhaltung,

vor der Domaine Neuhaus prägravirt erscheint: so wollen Wir die fragliche Verbindung hiemit aufheben und verordnen, daß künftig die Domaine Neuhaus sammt den erwähnten Zubehörungen, imgleichen der derselben hiedurch noch beigelegten, vor Reiflingen belegenen Windmühle, und die Gemeinde Reiflingen jede für sich in polizeilicher Hinsicht eine Commune bilde.

Die betreffenden Behörden und Alle, die es angeht, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer Unterschrift und beigedruckten Herzogl. Geheimen Canzlei-Siegels.

Braunschweig, den 15. Juli 1834.

(L. S.)

Auf Höchsten Special-Befehl.
von Schleinitz. F. Schulz.

Beförderungen.

Nach eingegangenen Höchsten Bestätigungen und resp. von Patronen erfolgten Präsentationen sind in den verfloffenen Mo-

naten Juni und Juli vom Herzogl. Consistorio bestellt und angewiesen:

- 1) der Pastor Jürgen zu Amelunborno als Pastor Diaconus zu Stadlosbendorf und zugleich als Pastor zu Krholzen;
- 2) der Schulpräparand Wilhelm Christian August Meyer als Schullehrer und Organist zu Neuwerk, mit dem Titel eines Hüttenpræceptors;
- 3) der Candidat der Theologie Ritmeier als Collaborator des Predigtamts der Parochie Lunsen-Äbdinghausen;
- 4) der Schulpräparand Weims als Gehülfslehrer an der Bürgerschule zu Helmstedt;
- 5) der Seminarist Schaar in Wolfenbüttel als Opferrmann und Schullehrer zu Rübeland, mit dem Titel eines Hüttenpræceptors;
- 6) der Pastor Primarius Bischoff zu Schöningen als Stadt-Superintendent daselbst.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Intestaterben des hieselbst verstorbenen Pergamentmachermeisters Johann Friedrich Wendel ist zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des auf dem Rickelnfulke alhier sub Nro. ass. 1257 belegenen Erbschaftshauses Termin auf den 14. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angelegt, in welchem Kaufsflüßige zu erscheinen, nach angehörten Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Decretum Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Am Eschershausen.

In Sachen des Opferrgesellen Christian

Bodensiek in Hohenbüchen, Klägers, wider den Köpfermeister Ludwig Kreifenbohm zu Cöppengrave, Beklagten, wegen eines Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Holzminden unterm 14. d. Mts. die Subhastation der dem Beklagten gehörigen, zu Cöppengrave sub Nro. assec. 20 belegenen Kleinfötherstelle mit allen Zubehörungen* erkannt und sind die Acten Behuf Ausführung dieses Erkenntnisses, zugleich auch zur Edictalvorladung der Realgläubiger des Beklagten hieher abgegeben. Wie nun Termin zur öffentlichen Versteigerung der gedachten Kleinfötherstelle und zur Anmeldung der auf derselben haftenden dinglichen Ansprüche und Forderungen auf

den 20. August d. J.

Morgens 10 Uhr angelegt ist, so werden die Kaufsflüßigen damit aufgefodert, die Realgläubiger des Beklagten aber bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, sodann allhier zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, resp. ihre Forderungen anzumelden und thunlichst sofort zu bescheinigen.

Eschershausen, am 27. Januar 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt daselbst.

F. Niemann.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Um den Passivbestand des Vermögens der Schuhmachergesellen Johann Andreas Müller und Heinrich Christian Contr. Müller aus Lücklum, jetzt in der Correctionsanstalt zu Bevern, zu ermitteln, werden alle diejenigen, welche an die Gebrüder Müller aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. September c.

anberaumten Termine, Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegben Braunschweig, den 25. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. S a a s e.

Kreisgericht Holzminden.

Der Heinrich Conrad Kramer aus Derenthal, welcher als Soldat des ehemaligen Königl. westphälischen 8ten Linien-Regiments, 2ten Bataillons, 2ten Compagnie, in den russischen Feldzug marschirt und nicht zurückgekehrt ist, wird auf den Antrag der Sophie Elisabeth geb. Kramer, verehelichten Knop und Justine geb. Kramer, verehelichten Wöppe, zu Derenthal, in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 5. Januar 1824 hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu stellen oder von seinem Leben und Aufenthalte glaubhafte Kunde hieher zu ertheilen, widrigenfalls er für todt erklärt, und dem gemäß über sein Vermögen verfügt werden soll. Auch werden alle die, welche von dem Verschollenen Nachricht erhalten haben, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen.

Es werden zugleich alle, welche aus einem Erbrechte oder sonstigem Grunde Ansprüche an die Nachlassenschaft des Verschollenen machen, hierdurch aufgefordert, solche binnen jener Frist bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und thunlichst zu bescheinigen.

Holzminden, den 20. Decbr. 1833.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

W. No h d e.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Der alhier wegen Bankerotts in Untersuchung befindliche vormalige Erbenzinmüller Eppers auf der Hedwigsmühle vor Goslar, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird damit vorgeladen, in dem behuf seiner Vernehmung auf

den 22. August d. J.

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe wird

mit Steckbriefen verfolgt, resp. zu seiner Inhaftirung die erforderlichen Maßregeln werden getroffen werden.

Wolfenbüttel, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht

daselbst.

F. B u s s i u s.

Amt Salder.

Demnach der Altvater Hennig Steinmeier zu Heerte der Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und der Kothasse und Ortsgeschworne Conrad Meinecke zu Heerte zum Curator desselben bestellt worden ist, so wird solches und daß fernerhin mit dem p. Steinmeier ohne Buziehung seines Curators überall keine Verträge gültig mehr abgeschlossen werden können, hierdurch zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Altvater Hennig Steinmeier zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem zur Liquidation der Schuldsforderungen auf

den 29. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angeordneten Termine gehörig anzumelden und klar zu machen.

Salder, den 26. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. K u h n.

F. S c h u m a n n.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach auf Ansuchen des Mandatars der Erben des weil. Viehhändlers und Bürgers Carl Schelp, Advocaten Wissenpadt alhier, die Subhastation des im Hofhofe belegenen sub. Nro. 62 zu der Osterstraße catastrirten Hauses des weil. Viehhändlers Carl Schelp zu Recht erkannt worden, so wird dem zufolge jetzt bemerktes Haus sammt allem Zubehör, zum öffentlichen Kauf damit dargeboten, dergestalt, daß, wer solches zu

kaufen und darauf zu bieten gewillt, derselbe sich

den 27. September, den Sonnabend nach dem 17. Sonntage Trinitatis, Morgens um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte einfinde, sein Gebot bei einer desfalls zu haltenden öffentlichen Licitation einbringe, und darauf nach Befinden des Zuschlages gewärtig, wobei bemerkt wird, daß, wenn annehmlich geboten wird, ein ferneres Subhastationstermin nicht gehalten werden solle.

Da, übrigens der Schelpische Mandatar dahier angezeigt hat, daß diejenigen 200 $\frac{1}{2}$ in $\frac{3}{4}$ Stücken, welche nach Inhalt des Hypothekenbuchs, der Diaconus Wolkenhaar, modo dessen Wittve, aus der Obligation vom 17. April 1741 an dem bemeldeten Hause zu fordern hat, zurückbezahlt seien, die Leistung, so wie die Obligation indeß nicht aufgefunden werden können; so werden dem Antrage desselben gemäß, alle diejenigen, welche aus der vorbezeichneten Wolkenhaarschen Obligation, so wie diejenigen, welche sonst an vorbemeldetes Haus nebst Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, hiedurch verabladet, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem anberaumten Termine auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen, die fragliche Wolkenhaarsche Obligation aber mortificirt werden solle.

Gegeben Hannover, den 14. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

Jffland, Dr.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche sich in dem am 23. d. M. angeordneten Edictaltermine mit ihren Forderungen an die Dölvessche

Stelle in Stedum nicht gemeldet haben, werden damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum Peine, den 26. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

S i e g l e r.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication des von dem Arbeitsmann Johann Wendel Christoph Ruhe zu Hoyerdsdorf laut Scheins vom 8. Noobr. 1831, bei dem hiesigen vormaligen Herzoglichen Kreisamte deponirten letzten Willens ist Termin auf

den 12. August d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt.

Schöningen, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Zur Publication des von der Wittve des verstorbenen Bäckers Danehl, Dorothee Friederike Elisabeth geb. Dölcke, von hier, bei hiesigem Amte im Deposito befindlichen Testaments und Nachtrages zu demselben, ist Termin auf

den 12. August d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt.

Schöningen, den 29. Juli 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Zur Publication der nachbenannten, theils bei dem vormaligen Fürstl. Kreisgerichte Eschershausen, theils bei dem unterzeichneten Herzogl. Amte deponirten Testamenten, als:

- 1) des weil. Revierförsters Kuhlmann in Wangelsstedt;
- 2) der weil. Wittve Wegener, geborne Pistorius daselbst;
- 3) des weil. Kaufmanns J. A. Klingemann zu Stadtfeldendorf;
- 4) der weil. Wittve Georg Freind daselbst;
- 5) des weil. Müllers Heinrich Harm Daselbst;

- 6) des weil. Contributions-Einnehmers Dunfer zu Stadtdobendorf;
- 7) der weil. Wittve Jürgen Pape daselbst;
- 8) des weil. Großkötters Friedrich Wichmann zu Wangelsfeldt;
- 9) des weil. Anbauers und Schneiders Friedrich Hartmann zu Golmbach, und
- 10) des weil. Großkötters August Keunecke zu Arholzen

ist Termin auf den

20sten August d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte angefehrt, welches den etwaigen Interessenten damit eröffnet wird.

Stadtdobendorf, den 28. Julius 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Hellmuth.

Auktionen.

In Klein = Wahlberg.

Im Auftrage des Herzogl. Amts Schöppensfeldt, soll

den 17ten August d. J.

Morgens 9 Uhr, in dem zum ablichen Gute Kleinen-Wahlberg gehörigen Gras-Garten, die diesjährige Auktion an Obst und Gras öffentlich und meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle sich einfinden wollen.

Schöppensfeldt, den 2. August 1834.

E. Lang, Amtsvoigt.

Verpachtungen.

In Detmold.

Die Petri f. J. pachtlos werdende ehemalige Klostermeierei Falkenhagen im Amte Schwalenberg soll am 10. September dieses J. auf 6 oder 12 Jahre öffentlich verpachtet werden. Dieselbe liegt kaum $\frac{3}{4}$ Meile von Volle an der Weser und $1\frac{1}{4}$ Meilen von Pyrmonst entfernt, besitzt gute und ausreichende Wohn- und Wirthschafts-Gebäude und gehören dazu etwa 400 Morgen Garten- und Ackerland, 120 Morgen Wiesen und Weiden und 10 Morgen Teiche, sämmtlich unmittelbar um

den Hof herum belegen, Schaafstube für 600 Stück, auch sonstige Hude und Mast, ferner eine Brennerei und ein Krug.

Pachtlustige werden eingeladen, sich am besagten Tage Morgens 11 Uhr auf hiesiger Cammerstube einzufinden, über ihr Vermögen und sonstige Qualification auszuweisen und die Pachtbedingungen zu vernehmen, welche auch nebst dem Pachtanschlage drei Wochen vor dem Termine auf Verlangen von der Cammer-Expedition gegen die Gebühr abschristlich mitgetheilt werden.

Detmold, den 25. Juli 1834.

Fürstlich Lippische Rentcammer.

W. A. Schen burg.

Gildesachen.

Der Tischlergeselle Johann Julius Steinhöfel, von hier, hat am 1. Aug. d. J. das von ihm angefertigte Meisterstück vor der hiesigen Tischlergilde aufgewiesen und ist, nachdem dasselbe für gut befunden, zum Meister und Mitgliede der gedachten Gilde erklärt worden.

Armen = Sachen.

Von dem Tischlermeister C. W. Marwort hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 \mathcal{C} zur Armen-Casse eingesandt, und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 1. August 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Eduard Fape jun., Coiffeur, in Braunschweig, Neuestraße No. 2610. empfiehlt alle Arten künstlicher Herren- und Damen-Periquen mit und ohne Metallques, die natürlichen Haare aufs täuschendste nachahmend, seine zu der bevorstehenden Messe besonders reiche Auswahl der modernsten Haarlocken, sowohl mit als ohne Drath, welche erstere bisher einen stehen den Preis von 7 bis 8 \mathcal{C} pro Duzend gehabt haben, zu $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ \mathcal{C} , letztere offene Locken zum Frisiren, welche bisher

einen Preis von 6 bis 7 R pro Duzend haben, zu 3 und 4 R , Flechten in allen Längen und Farben von 1 bis 5 R , geschmückte und ungeschmückte Puffenkämme zum Selbstfrisieren und sonst in dieses Fach einschlagende Artikel; wobei noch bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände keine alte aus der Mode gekommene oder stehen gebliebene Waaren sind, sondern von ihm selbst seit seinem vor kurzem geschenehen Etablissement angefertigt worden. Der einzelne Verkauf der Locken ist verhältnißmäßig eben so. Schließlich empfiehlt derselbe sein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haarschneide- und Frisir-Cabinett.

Die hiesigen Tischlermeister empfehlen sich den hiesigen und auswärtigen Herrschaften mit ihrer bedeutenden Möbeln-Niederlage, bestehend in Secretairs, Tischen, Spiegeln und Wasch-Commodes, Sophas, Säulen und Nähelischen, Stühlen und Bettstellen von Mahagoni-, gebeiztem und ungebeiztem Holze, aufs Feinste gearbeitet; sie versprechen möglichst billige Preise. Die Niederlage ist im Neuenhofe rechts eine Treppe hoch.

Gottlieb Walger, Kammsabrikant hieselbst, empfiehlt sein Lager von allen Sorten Horn-, Schildpatt- und Elfenbeinkämmen, auch Pulverhörnern, hörnern Salatlöffeln und Gabeln, Schuhanziehern, knöchernen- und elfenbeinernen Briefstreichern, Senflöffeln, Salz- und Pfeffer-schaufeln und mehreren dergleichen Elfenbein- und Hornarbeiten, alles eigene Fabrik; er stellt die billigsten Preise; seine Messbude ist an der Martinikirche Nro. 109.

Ein Lager wollener Waaren, als Moltings, Planelle, Friese, Decken u.s.w., um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen, in Commission bei

Wilh. Fabricius,

an der Martinikirche Nro. 758.

Rudolph Radeleff aus Altona empfiehlt sich diese Messe mit einem voll-

ständig assortirten Lager von allen Sorten Engl. baummollener und wollener Strickgarne, Merinos-Garn, Twist, Nähgarn, Sixcord, Glanzgarn, Engl. Zwirn, wollenen Shawis u. s. w.

Gewölbe im Hause des Herrn S. L. Bardenwerper am Jungfernstiege Nro. 108.

Gottlob Wolff,

Tuchfabrikant aus Finsterwalde, empfiehlt sich mit seinen, mittelfeinen und ordinären schwarzen Tuchen. Sein Stand ist in der Schützenstraße bei Herrn Friedr. Aug. Rüster Nro. 107.

J. G. D. Bohte aus Hamburg, Breitestraße im Sperlingschen Hause, eine Treppe hoch,

empfehlte sein Lager von Engl. Pferdegeschirr-Beschlägen in Silber plattirt, in gelb und in schwarz. Plattirte und polirte Stangen, Trensen, Rinnketten, Steigbügel u. Plattirte, verzinnete und eiserne Schnallen mit und ohne Walzen. Englische Reit- und Fahrpeitschen, Gurten, plattirtes und vergoldetes Kupfer, Schafschereen mit Federn, Princess-Check u.

Muege & Schmalfuß

aus Hamburg

befuchen zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Laurentius-Messe mit einem vollständigen Lager wollener Strickgarne, Strumpfwaren, Comfortables, Handschuhe u.

Ihr Gewölbe ist im Hause des Herrn G. Bohnstedt am Altstadtmarkte Nro. 94, dem breiten Gange gerade gegenüber, und werden sie durch billige und reelle Bedienung sich bestens zu empfehlen wissen.

Beyermann & Kister

aus Groß-Breitenbach in Thüringen beziehen diese Laurentius-Messe wiederum

mit einem aufs Beste assortirten Lager von Porzellan-Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlagn und besten neuesten Malereien.

Ihr Stand ist im Nürnberger Gange Bude No. 70.

Friedr. Willh. Scherber

aus Annaberg

empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einem durchaus neuen Lager von Spitzen und Posamentir-Waaren aufs Angelegentlichste und versichert unbedingt die billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist am Altstadtmarkte im Lucius'schen Hause.

Die Blumen-, Seidenlocken- und Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt

aus Leipzig

befucht auch diese Messe mit ihrem aufs Neueste und Reichhaltigste ausgestatteten Lager; bei Versicherung der billigsten Preise bittet dieselbe ihre geehrten Geschäftsfreunde um recht zahlreiche Besuche.

Ihr Local befindet sich, wie früher Messen, im Neuenhose.

Herm. Sugenheim

aus Frankfurt am Main,

Breitestraße No. 774 bei Hrn. Gieseke, lagert $\frac{1}{4}$ Purpur-Callicos und Purpur-Tücher von $\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{16}$, Toile de Jony und abgepaßte Möbelzeuge in vorzüglich schöner Fabrikation.

H. E. Schmidt aus Wernigerode

empfiehlt sich diese Messe wieder mit einem gut sortirten Lager in Cannava oder Stramin, eigenes Fabrikat; im Gewölbe bei Herrn C. F. Kruse, Gärdelingerstr. Nr. 16.

Hammerfeldt & Falck

aus Berlin

empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit ihrem wohl assortirten Lager Galanterie-, Parfümerie-, Pfeifenschlauche und Kurzer Waaren, eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.

Ihr Gewölbe ist Altstadtmarkt in den Sieben-Thürmen.

Die überhäuften Geschäfte erlauben es mir nicht, die Braunschweiger Messen selbst zu beziehen; nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den Herren Hammerfeldt & Falck aus Berlin haben dieselben die Güte, ein vollständiges Lager aller Gattungen meiner Fabrikate, bestehend in:

Toiletten-Seifen, Pomaden, Räucherpulver, Eau de Cologne, so wie vorzüglich reiner Corus-Muss-Dei-Soda-Seife,

zu übernehmen.

Genannte Herren sind in den Stand gesetzt, die billigsten Fabrikpreise, wie ich, zu stellen, so wie jeden resp. Auftrag aufs Beste auszuführen. Meine geehrten Abnehmer bitte ich daher, das mir geschenkte Vertrauen auf diese Herren dort gefälligst übertragen zu wollen.

J. C. Stegmann aus Berlin,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs und Inhaber einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Wir beziehen uns auf obige Anzeige des Hoflieferanten Herrn Stegmann und empfehlen uns mit dessen Fabrikat.

Hammerfeldt & Falck.

Altstadtmarkt in den Sieben-Thürmen.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal im Voigtlande

empfiehlt sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von Holzkämmen eigener Fabrik.

Im breiten Gange No. 53.

Ein Lager Nürnberger Krämerei- und Kurzer Waaren und Spiegel soll gänzlich ausverkauft werden. Einem Abnehmer des Ganzen werden sehr vortheilhafte Preise und Bedingungen bewilligt, so wie überhaupt auch bei theilweisen Käufen sehr herabgesetzte Preise gestellt werden. Nürnberger-Gang Bude Nro. 81 u. 82.

Die alleinige Haupt-Niederlage meines bekannten achten Eau de Cologne ist in Braunschweig bei Herrn Clemens Ponnaz, der mein Fabrifat zu denselben Preisen wie bei mir selbst verkauft.

Johann Anton Farina
in Cöln.

Da ich mit einer Partei extra feiner Wollfedern und Wollbunnen versehen bin, so empfehle ich mich damit.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Von frisch gefülltem Maria-Kreuz-Brunnen in halben und ganzen Krügen habe ich heute eine Sendung direct von der Quelle erhalten, womit ich mich bestens empfehle.

H. C. Wangelius,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Mineral-Wasser.

Wir erhielten neue Zufuhren von frisch gefülltem Selterfer, Emser, Fachinger, Geilnauer, Driburger, Pyrmonter, Wildunger, Marienbader Kreuz- und Eger Franzens-Brunnen, Eger Salzquelle, Püllnaer und Saldschüler Bitterbrunnen.

J. H. v. d. Heyde Wwe. & Sohn,
Gördelingerstraße Nro. 72.

Ein neuer eiserner Bratofen mit allem Zubehör, billig; Hagenmarkt Nro. 2106.

Eine vierfüßige Chaise und eine Droschke mit Geschirr, auch fette Enten, auf der Reichenstraße Nro. 1298.

Eine Partei recht gute Schladwurst und sehr gutes ausgeräuchertes Speck, billig, bei dem Knochenhauer Harms auf der Lange-dammstraße.

Behn Stück junge Schweine, auch einzeln, bei Christian Freytag am Petritzhore.

Auf dem Langenhofe Nro. 2063 einige sehr gute Instrumente, billig; ein Piano-forte, ein Bassethorn, eine C- und Es-Marinette, eine Flöte, 2 Violin, 2 Violoncelle.

Ich empfehle mich mit guten haltbaren Citronen, 100 Stück 1 R 8 g , und großen Drangen, Apfelsinen pro 100 St. 6 R .

Rubrecht.

Bruch, Fogenseite, Nro. 358.

Sehr gut ausgeräucherter Speck pro R 8 A , auch gutes Schmalz, $7\frac{1}{2}$ A pro R ; Wendenstraße Nro. 1595.

Ein an einer freundlichen Lage liegendes neuangebautes Haus mit 4 darin befindlichen Stuben, 8 Kammern, ziemlich großem Hofe, geräumigem Holzgelasse und sonstigen Bequemlichkeiten, soll aus der Hand verkauft werden. Nähere Nachricht Stecherstraße Nro. 1345.

In Bruchmachterfen.

Ein vor 2 Jahren neuerbautes Haus nebst Garten und Schuckbrunnen, worin 2 Stuben und 7 Kammern, Stallung, Bodenraum und Dreschdehle sich befindet, und worin überhaupt sonst alles bequem und schön eingerichtet ist, sogleich aus der Hand zu verkaufen oder zu vermieten; nähere Nachricht giebt der Schuhmachermeister Carl Meyer daselbst.

Kauf = Gesuch.

Ein noch im guten Stande befindlicher Kinderwagen wird zu kaufen gesucht; Nachricht Gildenstraße Nro. 610 eine Treppe hoch.

Vermietungen.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis für diese und folgende Messen, bei Joh. Lud. Bardenwerper am großen Jungfernstiege.

Mehrere Logis für Ein- und Verkäufer bei Carl Bohnstedt, Altstadtmarkt Nro. 94.

Ein kleines Gewölbe nebst Logis; Nro. 15 auf der Gördelingerstraße.

In dem neu ausgebauten Hause auf der Griesenstraße No. 2216: zwei Wohnungen, jede Stube mit 1 auch 2 Kammern, Holzgelass und Brunnenwasser.

Eine bequeme Wohnung, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer, Küche, Boden- und Kellerraum, im Seitengebäude, gartenwärts; hinter der alten Waage No. 1169.

In der Schuhstraße No. 2616 ein Local für Rauhleder, nebst Logis, auf diese und folgende Messen.

Auf Michaelis 2 Stuben parterre, Kammern, Küche und Keller; auch Boden zum Taback-Trocknen und ein großer Keller; Gildenstraße No. 608.

Eine Lederniederlage, bestehend in einem großen gewölbten Keller, worin seit 40 Jahren fortwährend der Lederhandel vorthellhaft betrieben ist, auf diese und folgende Messen; Schuhstraße No. 2602.

Eine Wohnung 2ter Etage, bestehend aus 2 neu tapezirten Stuben, 3 dahinter liegenden Kammern, Küche und Kellerraum und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Berlangen auch Pferdestall u. Wagenremise, an honette Leute, auf Michaelis oder Weihnachten. Näheres Schuhstraße No. 2626.

Eine Stube mit Möbeln, nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Beköstigung, an junge Leute, welche die hiesige Schule besuchen, auf Michaelis; Fallersleberstraße No. 1627.

An einer lebhaften Gegend eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer nebst übrigen Zubehör, billig. Nachricht im Hutfilfern No. 201.

Messvermietung.

Zwei große neue Wandschränke mit Logis, auf der Hausflur, in der besten Messgegend; bei F. Kühne, Gördelingerstraße No. 11.

In Wolfenbüttel.

No. 35 am Schlossplaz hieselbst die

3te Etage, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern nebst verschließbarem Vorsaal, auf nächste Michaelis. Das Nähere bei W. Stieler am Markte.

Miet-Gesuch.

Eine Familie ohne Kinder sucht auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, parterre oder 2ter Etage. Nachricht am Wollmarke No. 1171, 2 Treppen hoch.

Veränderte Messstände.

Sufsmann & Wiesenthal

aus Berlin

haben jetzt ihr Geschäfts-Lokal: Schützenstraßen- und Kohlmarkts-Ecke im Hause des Herrn Chr. Heinr. Keitel.

C. H. Voigt & Kellner

aus Göttingen

machen den geehrten Handelsfreunden die Anzeige, daß ihr bisheriges Coating-Waarenlager nicht mehr in der Bude vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Keitel am Kohlmarke ist, sondern in dasselbe Haus No. 103 verlegt ist. Zugleich versehen sie nicht, noch zu bemerken, daß sie mit einer Quantität bester Auswahl feinen Coating versehen sind.

Geld-Antrag.

3000 π Gold auf Michaelis, auf erste sichere Hypothek. Nähere Nachricht No. 209 auf dem Damme.

Geld-Gesuch.

1200 π Conv.-Münze zur ersten hiesigen sichern Hypothek, auf Michaelis. Nachricht No. 2416 beim Notar Meyer auf dem Egidienmarke.

Dienst-Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zur Land- und Hausarbeit kann sogleich in Dienst treten. Näheres bei H. Rade vor dem Wilhelms-thore.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Haus- und Gartenarbeit in Dienst verlangt; Wendestraße No. 1425.

Sogleich ein rechtlicher Hausknecht; Nr. 1627, Fallerleberstraße.

Geburts-Anzeige.

Am 30. vorigen Monats, Abends 10 Uhr, wurde meine liebe Frau, geb. Kreger, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Bechelze, den 2. August 1834.

Hartung, Actuar.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Katharinenkirche. Den 4. Juli, des Bürgers, Schwarz- und Schönsärbermeisters Herrn Friedrich August Ludw. Neuhöfer Sohn, Gustav Carl Autor Johanneß.

G e s t o r b e n e.

Magnuskirche. Den 31. Juli, der Wittmer- und Particulier Herr Johann Friedr. Oldendorf, im 88. Jahre, an zunehmender Schwäche.

Vermischte Nachrichten.

Große Bücherversteigerung.

So eben hat die Presse verlassen und ist durch alle solide Buchhandlungen zu haben, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung vorrätig:

Verzeichniß von 5431 gebundenen oder broschirten Werken, welche vom 13. October 1834 an in der Mohlerschen Buchhandlung in Stuttgart öffentlich versteigert werden.

Bücherfreunde werden in diesem systematisch geordneten Cataloge neben Werken, die durch Seltenheit höchst merkwürdig sind, eine Menge eben so wichtiger als geschätzter Bücher antreffen, und wohl manche finden, was sie auf verschiedenen Wegen vergebens zu erhalten gesucht.

Bei J. Blumenhof sind ein- auch zwei-

spännige-verdeckte Chaisen, wie auch Pferde zum Reiten, zu vermieten; auch sind daselbst ein Paar braune eingefahrne Engländer, einige gute Reitpferde, einige ordinaire Zugpferde für einen billigen Preis zu verkaufen. Südstraße No. 485.

Aufforderung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 16 und 17 des Statuts des hannoverschen Vereins, zur Beförderung der Pferdezuucht, werden die Theilnehmer des Vereins ersucht, den Geldbetrag oder gezeichneten Actien im Laufe dieses Monats August unter der Adresse des Herrn Oberhofmarschalls v. Wangelheim Excellenz zu Hannover an die Vereinskasse einzufenden. Die Stelle der Quittung vertritt der Actienschein, welcher für jede gezahlte Actie, zu 5 $\frac{1}{2}$ Gold, ausgestellt, und dem betreffenden Actionär zugesandt werden wird. Die von mehreren Herrn Actionären bereits eingezahlten Actienbeträge sind einstweilen im Hauptbuche des Vereins notirt worden, und die Actienscheine für dieselben sollen nächstens erfolgen.

Hannover und Celle, den 1. Aug. 1834.

Der Vorstand des Vereins.

Dankfagung.

Allen den geehrten Herren, welche meinem verstorbenen Manne die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, statte ich hiemit meinen verbindlichsten Dank ab.

Wittwe Hirschmih, geb. Schubert.

Am lehtvergangenen Freitag Abend, den 1sten August, ist auf dem Wege von Braunschweig nach Broyen eine Rolle mit 7 $\frac{1}{2}$ Conv.-Münze in Zweigutegroschenstücken verloren; der edelgesinnte Finder, welcher es in der kleinen Burg No. 9 in Braunschweig wieder abliefern, erhält eine Belohnung von 2 $\frac{1}{2}$.

Anstellungs-Gesuch.

Fabrikanten und Großisten; die auf einen in Manufacturwaaren retinirten soliden

Reisenden, der den größten Theil von Deutschland ic. bereiset hat, reflectiren, belieben Ihre Anträge gütigst bald und unter der Adresse F. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben, worauf dann die für ihm passenden Häuser sogleich nähere Auskunft erhalten sollen.

Demnach nunmehr ich hoffen zu dürfen glaube, daß das hiesige geehrte Publikum sich überzeugt haben wird, daß die seit dem am ersten Juni d. J. erfolgten Absterben meines Mannes von meinen Gehülfsen angefertigten Fortepianos von derselben Qualität, als wie sie bei Lebzeiten meines Mannes gefertigt, geliefert worden sind, wie mehrere Musikkennner hiesiger Stadt bezeugen werden; so beehre ich mich, dem hiesigen als dem auswärtigen geehrten Publico hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß ich ferner unter Mitwirkung tüchtiger Gehülfsen mich bemühen werde, Fortepianos aller Gattungen von der ausgezeichnetsten Qualität zu liefern und indem ich die reellste Bedienung verspreche, bitte ich das Zutrauen, welches sich mein Mann zu erfreuen gehabt hat, auf mich zu übertragen und mich mit geneigtem Zuspruch ferner zu beehren.

Wittwe Grahe.

Guts-Verkauf

Erbschaftlicher Auseinandersehung halber soll ein schönes, höchst einträgliches ehemaliges Klostergut, unter den vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Dasselbe liegt in sehr freundlicher und höchst gesegneter Gegend, im Regierungsbezirk Minden und eignet sich äußerst vortheilhaft zum Absatz aller Produkte, indem es in der Nähe bedeutender Städte, einer Chaussee und eines kleinen Flusses liegt. Das Gut hat große massive Wohngebäude, im Viereck erbauet, und im besten Zustande befindlich, so daß es von jeder vornehmen Herrschaft bewohnt werden kann, nebst guten massiven Oekonomiegebäuden; eine unterschlägige massive Mühle mit 2 Mahl-

gängen, Del- und Graupenmühle; ein 9 Morgen großer Gemüse- und Obstgarten, ein Lustgarten und Blumenhof, mit den Bohn- und Oekonomiegebäuden in einer Ringmauer liegend; ferner 80 Morgen vorzügliche Wiesen, welche von 2 Flüssen bewässert werden; 400 Morgen des besten fruchtbaren Landes; 500 Morgen Hochwald mit Buchen, Tannen und Eichen gut bestanden, Schäfereigerechtigkeit von circa 1000 Stück, Fischerei, 1800 Scheffel reine Fruchteinnahme, 100 R reine Geldeinnahme, bedeutende Zehnten ic. Das Wohnhaus würde sich seiner großen Räume wegen auch zu Anlegung einer Fabrik eignen. Wegen besonderer Verhältnisse können Unterhandlungen nur bis zum 14ten September curr. stattfinden, weshalb Kaufliebhaber sich recht bald wenden wollen, an das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Anstellungeſuch.

Ein junger Commis, der ein gewandter Verkäufer ist, bereits im Colonial-, Tuch- und Auschnittgeschäft arbeitete, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle zum baldigen Antritt. Offerten erbittet sich das Comtoir von

Clemens Warnecke.

NB. Herrschaften und Principale haben sowohl bei Einreichung ihrer Aufträge, als auch nach vollzogenem Geschäft gar nichts zu bezahlen.

Gartengesellschaft.

Zum Ballottement auf den 6. August Nachmittags 3 Uhr ladet die Mitglieder der Gesellschaft der Vorstand hiermit ein.

Verpachtung.

Der medicinische Garten mit seinen großen Wirthschaftsgebäuden soll zu Michaelis d. J. verpachtet werden. Dies zur Widerlegung, als sei er schon wieder verpachtet.

G. Bräuner.

Dr. Vogler's

die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende Tinctur

Da diese Tinctur bereits einige 20 Jahre bekannt, mit Beifall aufgenommen und oft selbst über Deutschlands Gränzen hinaus gefordert und versandt ist, so enthalte ich mich aller Anpreisungen ihres Werthes, und zeige nur an, daß mir nur allein der Verkauf derselben, als ein die Zähne reinigendes und das Zahnfleisch stärkendes Mittel, in den Preuss. Staaten erlaubt ist. Ich überlasse einem Jeden, selbst zu erwägen, wieviel auf eine nicht bloß oberflächliche, sondern gründliche Reinigung der Zähne ankommt, zur Vermeidung alles übeln Geruchs, zur Begräbung aller, den Knochenfraß einleitenden und der Festigkeit der Zähne nachtheiligen, fremden Stoffe, und sehr oft zur Aufhebung dessen, was die angefangenen Stockungen fort erhält, was in vielen Fällen der Grund der heftigsten Schmerzen ist, oder auch, was bei scorbutischem und aufgebundenem Zahnfleisch zum Grunde liegt, da sie denn auch, als gelinde adstringirendes Mittel, das Zahnfleisch stärkt und häufig die losen Zähne befestigt.

Gebrauch der Tinctur.

Zur Reinigung gesunder Zähne ist das einmalige Bestreichen jeden Tag hinreichend; hohle und angefressene Zähne hingegen müssen täglich mehreremale, mittelst eines Schwämmchens oder Lappchens, damit bestrichen werden. Am besten ist die Anwendung des Morgens und gleich nach Tische; bei Zahnschmerzen wird Baumwolle damit getränkt und in den hohlen Zahn gelegt. Sie ist durchaus unschädlich, wenn auch etwas davon verschluckt wird, und enthält durchaus kein Opium. Sie hält sich mehrere Jahre, und ist dem Verderben nicht im Mindesten unterworfen.

Man wird mir verzeihen, wenn ich hier nur ein Zeugniß von mehreren anerkannt competenten Richtern beifüge.

Dem Herrn Doctor Medicinae Vogler in Halberstadt wird hiedurch bezeuget, daß das unterm 20sten Febr. 1811 dem Obersanitäts-Collegio communicirte Recept zu einer Zahntinctur, Bestandtheile enthalte, die für die Zähne und das Zahnfleisch nicht allein unschädlich, sondern vielmehr in mehreren Krankheitszuständen derselben, und besonders zu deren Erhaltung, sehr nützlich sind.

Braunschweig, den 26sten December 1814.

Fürstl. Braunschweig-Lüneburgisches Ober-Sanitäts-Collegium.

(L. S.)

F. H. Wilmerding.



Nur die mit dem nebengedruckten Siegel versehenen Gläser sind als acht anzusehen, und für 8 und 16 gr nicht allein in den sämtlichen Apotheken in Braunschweig und Wolfenbüttel, sondern auch in den übrigen Braunschweigischen Stadt- und Land-Apotheken nunmehr zu haben.

Dr. Vogler, practischer Arzt,
sonst zu Halberstadt, jetzt in Potsdam.

H o f = T h e a t e r.
Repertoire.

Dinstag den 5. August: Zampa, ober: Die

Braut von Marmor, große romantische Oper
In 3 Acten. Nach dem Französischen des Escribe
frei bearbeitet. Musik von Herold.

unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 185.

Mittwoch, den 6. August.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 29. October 1821, die Gewerbesteuer betreffend, von den die bevorstehende hiesige Messe besuchenden Fieranten einzulfsenden Gewerbescheine können gegen Erlegung der bestimmten Steuersätze von 5 bis 15 R für die Kaufleute, welche ihre Waaren auf Wagen transportiren lassen und von 1 bis 5 R für die Kaufleute, welche ihre Waaren ohne Wagen transportiren, vom 4. f. Mts. an täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die Sonntage allein ausgenommen, im Locale der Herzoglichen Steuer-Direction, im Hause Nro. ass. 2768 auf dem Schilde, neben dem Herzogl. Pachtöfe, angefordert werden.

Indem solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich die hiesigen Gastwirthe und sonstigen Einwohner, welche Fieranten beherbergen, hiedurch besonders aufgefordert, Letztere

auf ihre Verpflichtung zu Einlösung eines Gewerbescheins aufmerksam zu machen, damit selbige nicht in die durch den §. 32 der erwähnten Verordnung festgesetzte Strafe zu dem vierfachen Betrage der Gewerbesteuer verfallen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.

H e n n e b e r g.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Advocaten Zimmermann, als Anwaltes der Herzoglichen Cammer, Direction der Forsten und Jagden, Klägers, wider den Modewaarenhändler Heinrich Friedrich Ludewig Klauke hieselbst, Beklagten, wegen 346 R 15 g 10 L sammt Zinsen, im Wege der Execution das dem Beklagten zugehörige, auf der Höhe Nro. 2775 hieselbst belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 10. November d. J.
anberaumt worden, als werden Kauflustige
hiemit aufgefordert, im beregten Termine
Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte
hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen
zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum
zu geben, und daß dem Meistbietenden dem
Besinden der Umstände nach der Zuschlag
geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an
vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zu-
behör aus irgend einem dinglichen Rechts-
grunde Anforderungen zu haben vermeinen,
hiedurch edictaliter citirt, solche in dem
angesehten Termine mittelst Production der
darüber in Händen habenden Beweisstü-
cke gehörig ad liquidum zu bringen, wi-
drigenfalls sie damit auf geschriebenes Anru-
fen präcludirt und ihnen ein stetes Still-
schweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 26. April
1834.

Herzogl. Kreisgericht alhier.
E. F. A. Wegener.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Herrn Dechan-
ten Johannes Todocus Meyer, als zeitigen
Administrators des Sustentationsfonds der
hiesigen römisch-katholischen St. Nicolai-
Kirche; Klägers, wider den Maschinenbauer
Rudolph Christian Friedrich Meyer, Be-
klagten, wegen der von jenem wider diesen
ausgeklagten Hypothekcapitalzinsen und
Prozesskosten, die Subhastation des dafür
verpfändeten, auf der Ritterstraße sub Nro.
2470 belegenen Hauses sammt Zubehör
mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt
und Termin zu solchem Zwecke auf

den 17. Februar 1835

angeseht worden, so werden die Kauflust-
igen hiedurch eingeladen, alsdann Mor-
gens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl.
Stadtgerichte im Gerichtshause vor der
Burg zu erscheinen, ihre Gebote zu Proto-
coll zu geben und den Umständen nach des

Zuschlags an den Meistbietenden zu ge-
wärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, wel-
che an das vorbeschriebene Haus aus irgend
einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu
haben vermeinen, zu deren Anmeldung und
Klarmachung zu solchem Termine bei Strafe
des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 1. August 1834.
Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Ed. Riesell.

Amt Ribbageshausen.

Demnach in Sachen des Obristleutenants
v. Henninges zu Braunschweig, Imploran-
tens, wider den Ackermann Johann Heinr.
Peter Bähge zu Mascherode, Imploraten,
wegen Hypothek Capitals und Zinsen und
Kosten, die Subhastation des dafür ver-
pfändeten Ackerhofes Nro. ass. 30 zu Ma-
scherode nebst Zubehör und 4 Morgen Lan-
des im sg. Stadt-Campe hinter dem Heids-
teiche, so wie 19 Morgen 15 Ruthen Ueber-
schußlandes, vom Herzogl. Kreisgerichte
Braunschweig erkannt und zu deren unter
des Creditors Genehmigung verschobenen
Realisirung nunmehr Bietungstermin von
unterzeichneter Behörde auf

den 11. Februar 1835

angeseht worden, so werden Kauflustige hie-
mit veranlaßt, sich gedachten Tages Mor-
gens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst
einzufinden.

Alle diejenigen, welche Realansprüche an
die vorerwähnten Grundstücke zu haben
vermeinen, werden jedoch aufgefordert, sol-
che bei Strafe des Ausschlusses im gedach-
ten Termine unter Production der darüber
habenden Documente anzumelden.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbageshausen.

Käufer.

Amt Schöningen.

In Sachen des Thierarztes August Chri-
stian Jürges in Helmstedt, Klägers, wider
den Krüger Heinrich Andreas Reune in Es-

beck, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Esbeck sub Nro. assec. 8 belegenen Brinksiherwesens nebst sämtlichen Zubehörungen, vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt, und wie in Gemäßheit des höchsten Circular-Rescripts vom 23. August 1830, Acta behuf Realisirung der erkannten Subhastation an das hiesige Herzogliche Amt abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 26. Februar k. J.

Morgens 10 Uhr auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, damit aufgefördert werden.

Zugleich werden alle und jede, welche an dem obgedachten Grundstücke Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses resp. an- und auszuführen.

Decr. Schöninggen, den 16. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Breymann.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Salber.

Nachdem der Brinksiher und Fleischer Hennig Harms zu Barbecke der eigenen Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und für denselben der Kothsasse Conrad Ottmer zu Barbecke zum Curator bestellt und gehörig verpflichtet ist, so wird solches und daß in Folge der angeordneten Curatel alle auf das Vermögen des Curanden Harms Bezug habenden Verträge, welche mit letzterm ohne Zuziehung des genannten Curators und obervormundschaftliche Genehmigung eingegangen werden möchten, für nichtig erklärt werden sollen, hiermit zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Und wie ferner zur Liquidation aller und

jeder Schuldforderungen des Curanden Termin auf

den 29. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte allhier angesetzt ist, so werden alle und jede, welche an den Curanden Harms und dessen Brinksiherwesen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem beregten Termine an- und auszuführen.

Salber, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

E. L. D. Kuhn.

F. Schumann.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen den Concurs der Gläubiger des Kothsassen Bernhard Schlüter zu gr. Döbren betreffend, terminus professionis auf

den 21. August d. J.

Morgens 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amte angesetzt ist, als werden dazu alle diejenigen, welche an dem p. Schlüter und dessen Vermögen Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse vorgeladen.

Liebenburg, den 24. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Hassenbalg.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen das bisher vor dem vormalsigen Districtsgerichte Blankenburg anhängig gewesene, und zufolge des Gesetzes vom 15. October 1832 an das hiesige Kreisgericht abgegebene Debitwesen des Karrenführers Christoph Koch in Bettingerode betreffend, ist wider alle diejenigen, welche sich in dem Liquidationstermine den 13. Decbr. 1833 mit ihren Forderungen nicht gemeldet haben, dato die Präclusion erkannt.

Wolfenbüttel, den 21. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

E. de Dobbeler.

Verpachtungen.

Auf dem Delper-Thurme.

Auf den Antrag der Sonnenberg'schen Erben zu Delper sollen auf dortiger Feldmark

10 Morgen Felbländerei, resp. auf dem Delperberge, auf dem Mehlenkampe, auf dem Stiege, in den Schierken und hinter dem Thurme

am 13. dieses Monats öffentlich meistbietend auf 6 Jahre von Michaelis a. c. an verpachtet werden und wollen Pachtlustige sich gedachten Tags Nachmittags 3 Uhr auf dem Delper-Thurme vor Herzoglichem Amte einfinden.

Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbaggshausen.

K ä u f e r.

Auktionen.

Dielen-Auktion zu Harzburg.

Auf ertheilte Genehmigung Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden zu Braunschweig, soll

am 25. August d. J.

Morgens zehn Uhr, von der mittlern Sägemühle hieselbst eine Quantität von

400 Stück 20füßig. Kuschfußdielenblöcken,

aus allen gangbaren Sorten von Brettern bestehend, in kleinen Parteien öffentlich versteigert werden, und wird zur Nachricht für Kauflustige noch bemerkt, daß wenigstens der erste Dielenstapel von jedem Käufer gleich im Termine bezahlt werden müsse.

Harzburg, am 30. July 1834.

Der Factor Ebeling.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 21. auf den 25. v. Mts. aus der Wohnung des Rothfassen Eggeling in Glesmarode 2 Stück flächener, fast völlig gebleichter und größtentheils feiner Leinwand, ein jedes eine Stiege haltend, entwendet, und wird ein Jeder, welchem

diese Leinwand zu Gesicht kommen oder sonst etwas von dem Diebstahle oder dem Thäter bekannt werden sollte, hiemit aufgefordert, davon bei dem unterzeichneten Herzogl. Amte baldige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 2. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbaggshausen.

G. D t t o.

Verlorenes.

In diesen Tagen ist von der Neuenstraße durch die Kannengießerstraße nach der Töddenstraße ein goldener Ohrring nebst lilla Bandelocke verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Töddenstraße Nr. 1373 gegen eine angemessene Belohnung wieder abzuliefern.

Am 2. d. M. von der Wendenstraße bis zur Mitte der Fallersleberstraße ein Paar Kinder-Kamaschenstiefel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche auf der Wendenstr. Nrö. 1604 gefälligst abgeben zu wollen.

Armen = Sachen.

Von dem Tischlermeister S. J. Steinhöfel hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 e zur Armen-Casse eingesandt, und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 2. August 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Potterie = Sachen.

Nachdem nachträglich die Loose erster Classe erster hiesiger Landes-Potterie Nro. 418 $\frac{1}{4}$, 421 $\frac{1}{4}$, 8055 $\frac{1}{4}$, 8064 $\frac{1}{4}$, 8071 $\frac{1}{4}$, 8145 $\frac{1}{4}$ und 8149 $\frac{1}{4}$ als verloren angezeigt sind, so wird hiedurch ein Jeder gewarnt, solche anzukaufen, indem die darauf etwa fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Landes-

Potterie-Direction.

M a h n e r.

Bücher = Anzeige.

Von Schedels vollständ. allgem. Waaren-

Perikon für Kaufleute, Commissionaire, Fabrikanten, Mäkler und Geschäftsleute, so wie für alle, welche sich in der Waarenkunde unterrichten wollen. Fünfte ganz umgearbeitete u. verbesserte Aufl., in Verbindung mit Mehreren herausg. vom Prof. C. E. Erdmann. gr. 8. 1834. in 8 Lief. à 16 gr.

ist bereits die 5te Lieferung (bis Pareira-wurzel) erschienen und die 6te hoffen wir in einigen Wochen ausgeben zu können.

Mit Recht erfreut sich diese neue Ausgabe eines großen Beifalls und wir dürfen sie allen obengenannten Geschäftsbranchen unbedingt empfehlen.

Leipzig, im Juli 1834.

Henrichs'sche Buchhandlung.

Zu finden bei Ed. Leibruck in Braunschweig.

Verkaufungen.

Mit geschlagenem ächten Gold, Silber, Zwischgold, Metall und geriebener Bronze in allen Farben zu den möglichst billigen Preisen empfehle ich meine seit vorigem Jahre etablierte Fabrik.

Hamburg, im August 1834.

Adolph Schubert, Goldschläger,
Buchhausstraße No. 46.

Mit Hamburger Wollen-Strickgarn, Stief- und Zephyr-Garn in allen Schattirungen, gestrickten wollenen Strümpfen und Engl. Baumwollengarn empfiehlt sich

M. D. Schwedeler,

Wollengarn-Fabrikant aus Altona.
Gendölbe bei Hrn. Hinke jun. am Kohlmarkte No. 102.

Herrn. Sugenheim

aus Frankfurt am Main,

Breitestraße No. 774 bei Hrn. Gieseke, lagert $\frac{1}{4}$ Purpur = Callicos und Purpur-Bücher von $\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{14}$, Toile de Jouy und abgepasste Möbelzeuge in vorzüglich schöner Fabrikation.

H. Schultze aus Hildesheim

empfiehlt sich zu dieser Messe mit seinem schon bekannten Waarenlager von den neuesten und geschmackvollen Tabackspfeifen, ächten Meerschäumen und allen andern Sorten Pfeifenköpfen, Stöcken, Horn-Damenkämmen und ächten wohlriechenden ungarischen Weichfeln in Duzenden und im Einzelnen.

Das Lager ist auf der Gallerie No. 40.

Fr. Pfaukuchen

aus Wernigerode

empfiehlt zur gegenwärtigen Laurentius-Messe seine chemische Feuerzeuge und Zündhölzer bestens. Sein Stand ist im Neuenhofe an der Breitenstraße.

Jacoby Gebrüder

aus Berlin.

stehen gegenwärtige Messe mit ihrem Manufactur-Waarenlager am Kohlmarkte No. 296, der Schützenstraße gegenüber, im Hause des Herrn Rosenberg.

Maria Schmidt aus Wernigerode

empfiehlt zur gegenwärtigen Laurentius-Messe ihr Lager jeder Art Cannava, so wie auch Stief- und Strickfaden (besonders schöne Auswahl) für äußerst billige Preise.

Philipp Julius & Comp.

aus Hamburg

empfehlen ihr Lager von lackirtem Kalbleder eigener Fabrik, für dessen Güte sie jederzeit einstehen.

Ferner

führen dieselben Lager von diversen Sorten Corduan und Cassian,

alles zu den möglichst billigen Preisen.

Ihr Stand ist im Hause des Hrn. Wödenhagen, Schuhstraße No. 19.

Ein Lager Nürnberger Krämerei- und Kurzer Waaren und Spiegel soll gänzlich ausverkauft werden. Einem Abnehmer des Ganzen werden sehr vortheilhafte Preise und Bedingungen bewilligt, so wie über-

haupt auch bei theilweisen Käufen sehr herabgesetzte Preise gestellt werden. Nürnberger-Gang Bude No. 81 u. 82.

Bon

Platina = Zündmaschinen
habe ich ein großes Lager in jedem Preise für diese Messe Herrn F. W. Wohl, Hutfilzern No. 197, zum Verkauf übergeben, und empfehle mich damit zu den billigsten Preisen.

Erdmann Broschmann aus Schleiz.

Das Coating-Lager von Fr. G. Becke aus Göttingen ist diese Laurentius-Messe zum ersten Male im Hause des Buchbindermeisters Herrn Beck, neben den Siebenthürmen, auf der Gördenlingerstraße.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal im Voigtlande empfiehlt sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von Holzkämmen eigener Fabrik.

Im breiten Gange No. 53.

Muege & Schmalfuß

aus Hamburg

befuchen zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Laurentius-Messe mit einem vollständigen Lager wollener Strickgarne, Strumpfwaren, Comfortables, Handschuhe ic.

Ihr Gewölbe ist im Hause des Herrn C. Bohnstedt am Altstadtmarkte No. 94, dem breiten Gange gerade gegenüber, und werden sie durch billige und reelle Bedienung sich bestens zu empfehlen wissen.

Eisenstuck & Comp.,

Fabrikanten aus Annaberg in Sachsen, empfehlen ihr Messlager zu Braunschweig (im Neuenhose Nr. 24 und 25), bestehend

in seidenen Bändern, verglichen mit Silber und Gold durchwirkt, Damengürteln, Zwirnsstichen, sowie gestickten vergl., Blonden, schwarzen seidenen Spitzen, Damenkragen, Pelzerinen, Bonnets, Boiles, Fichus und Echarpes, Vorhangsfrauzen, Chenillen verschiedener Art, Borduren, schwarzen und farbigen seidenen Franzen, Gazen, Mousselin, Jaconets und Kammertüchern.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur vorstehenden Messe mit seinem bekannten gut assortirten Uhren-Lager, sowie mit Bijouterie, Fournituren und Werkzeugen; verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Logis ist bei Herrn Ferdin. Ernst, Breitenstraße No. 890.

J. Katzenstein

aus Cassel.

Jacob Menzel Wittwe aus Altona besucht zum ersten Mal diese Messe, und empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Pfeifenquästen eigener Fabrik. Ihr Stand: Altstadtmarkt neben Meyers Keller und der Ecke des Nürnberger Ganges.

Gebr. Werthschitzky,

Leinwand-Fabrikanten aus Walddorf bei Herrnhut in Sachsen,

empfehlen sich zu dieser Messe mit ihrer selbst fabricirten, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, und $\frac{3}{4}$ breiten Leinwand, von weißgelblichem Garn gewebt, in vorzüglicher Güte und Haltung, wie auch mit weißen und bunten Taschentüchern, versprechen billige Preise und reelle Bedienung. Ihr Stand ist wie gewöhnlich in der Schuhstraße bei Herrn Korbmacher Stein No. 167.

Johann Gudauner

aus Gröden in Tyrol

empfehlen sich zu dieser bevorstehenden Messe mit seinem wiederum neu assortirten Engros-Lager Tyroler-, Nürnberger-, Französischer- und Schweizer-Spielwaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern sehr billige Preise. Sein Lager ist wie seither im Au-

torschhofe im Gewölbe neben Herrn Meler aus Iserfohn.

Joseph Stelzer, Kammfabrikant,
aus Hamburg,
empfiehlt sich zu dieser Messe mit seinem wohlaffortirten Lager von durchbrochenen, schattirten und schlichten Hornkämmen zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist: Altstadtmarkt vor dem Hause des Herrn H. H. Ernst.

C. C. A. Discherling,
Wollengarn-Fabrikant aus Hamburg,
empfiehlt zur bevorstehenden Messe sein assortirtes Lager von ächten Hamb. Strickgarne in den vorzüglichsten Modefarben; ferner sein Assortiment von gestrickten Unterjacken, Beinkleidern, allen Sorten gestrickten Strümpfen; auch führt er von den beliebten Strümpfen mit, welche sich vorzüglich gut in der Wäsche halten; ferner empfiehlt er eine Auswahl halbscheidener Handschuhe, Dot-Handschuhe, Hosenträger, Kinder Röcke, Kinderstiefel mit und ohne Sohlen, und mehrere dahingehörende Artikel. Durch billige und feste Preise hofft er, sich eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen. Sein Stand und Lager ist, wie früher, im Nickelschen Hause, Ecke der Gerdelingerstraße und des Jungfernstiegs.

Auf Requisition der Testamentserben, der Frau Wittwe Negrini, Dorothee Juliana geb. Regenborn, ist ein Termin zum Verkaufe des zu deren Nachlasse gehörigen auf dem Hagenmarkte Nro. 1400 belegenen, 5 Stuben, 6 Kammer, 2 Küchen, 2 Keller, Hofraum und gute Böden, auch eine geräumige Dehle enthaltenden, an einem Osterströme grenzenden Hauses auf den 20. August dieses Jahrs des Morgens neun Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Notars, im Hause Nro. 2154 auf der Langendammsstraße angesetzt.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Der Notar J. C. L. Ruff.

Das an der Ecke der Kuhstraße, dem Augustthore zu, belegene Haus, worin seit 60 Jahren abwechselnd Hoken- und Victualienhandel mit dem besten Erfolg betrieben, soll aus der Hand billig verkauft werden, so daß der Käufer die zum Handel nöthige Wohnung, welche aus einer Stube, 3 Kammern, 1 Laden und sonstigem geräumigen Zubehör besteht, beinahe ganz frei hat.


Zweidreiprocentige Herzogl. Braunschw. Cammer-Obligationen von 500 R. und 400 R. in Golde. Nachricht Gildenstraße Nro. 620.

Mein Commissions-Lager von Schreibpapier empfehle ich bestens und bemerke nur, daß ich die billigsten Fabrikpreise stellen werde.

J. C. M. Röttger,

Höhe Nr. 2796.

Ein Lager wollener Waaren, als Moltons, Flanelle, Frieße, Decken u.s.w., um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen, in Commission bei Wilh. Fabricius, an der Martinikirche Nro. 758.

 Zur Nachricht für die Herren Buchbinder.

T i t e l s c h r i f t e n

in allen Gattungen, nach dem neuesten und geschmackvollsten Schnitte, von vorzüglich hartem Metall, sind in Packeten von 4 à 6 R. stets vorrätzig in der Biemegschen Schriftgießerei am Burgplaze.

Eine vorzüglich schöne Partei Holsteinscher Hammelfelle mit und ohne Wolle, schwere und leichte Dänische Blöfsen, nordische und hiesige Ziegenfelle, Ziegenlammfelle, Kalbfelle, Kuhhäute und Hirschfelle, auch circa 20 Str. Heidwolle und 6 Str. Landwolle zu billigen Preisen bei

F. Willies,

Gildenstraße Nro. 646.

Ungestempelte Spiel - Karten für's

A n s l a n d

sind in allen Sorten, von vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen, aus der Viewegschen Kartenfabrik am Burgplatze zu beziehen.

Mit allen Sorten Brasilianer Hörner, Büffelhörner, Hornspitzen, Cocosnüssen und Hornplatten, in jeder Größe, so wie auch schönem Melzener und hiesigem Flachse und $\frac{5}{4}$ und $\frac{3}{4}$ br. Packleinen empfiehlt sich zu den billigsten Preisen
F. Willies,

Gildenstraße Nro. 646.

Neue Holländische Fettmatjes-Heeringe, Sardellen, Rauchfleisch, besten Westphäl. Schinken, Rohmkäse und vorzüglich schöne Butter, billig, erhielt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Zunges fettes Schweinefleisch zu dem bekannten billigen Preise, Mittwoch und Sonntags Abend frischer Schweinebraten und jeden Morgen die beliebten warmen Rauch-Endem bei

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Ger. Rhein-Lachs, neuer Holl. Heering und Sardellen, Apfelsinen, Citronen und Drangen, Westph. Schinken, Hamburger Rauchfleisch und Ochsenzungen, Schlackwurst, Provencer-Öl, fetter Limburger-, Schweizer-, Flott- und Emderkäse, letzterer 30 A pro C, bei

Strahle, Schützenstraße.

In der Herzogl. Eisenfactorie bei J. H. Gödig Spotts-Erben auf der Höhe Nro. 2797 — 99, außer Reißstäben und Defen, auch Hufnagel und Schmalkalder Stahl, wie auch feinere Sorten zu Messpreisen, in Parteien und auch einzeln.

Mehrere Kiepen Sommeräpfel, auf Brant des Garten am Hopfenthore.

Mit folgenden Artikeln empfehle ich mich den die hiesige Messe besuchenden Herren Einkäufern zum En Gros Verkauf, unter Zusicherung billiger Preise:

Fußteppiche in Rollen, zum Belegen ganzer Zimmer in allen Gattungen;

Brüsseler und schottische abgepasste Sopha- und Camindecken.

Dammast-Tischgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, in Mustern von ganz ausgezeichnete Schönheit, Wiener- und Pariser abgepasste gewirkte Mäntel, Neapolitanische Handschuhe.

J. N. Helfft,
auf dem Bohlweg Nro. 2038.

Eine alte Italiänische Guitare von gutem Tone, in einem ausgefütterten und mit Behältern für Musikalien und Saiten versehenen Kasten, sehr billig im Hause des Hofkunstdrechslermeisters Klump, Schuhstraße, Nro. 2606.

Eine neue dauerhafte Fensterchaise und eine kleine Chaise, ein- und zweispännig; auf der Wendestraße Nro. 1482.

Sehr gute gesottene Pferdehaare; Gildenstraße Nro. 620.

Auf dem Herrschaftlichen Baumagazine am Wilhelmithore eine Siege mit 2 Lämern.

Ein mahagoni Fortepiano von 6 Octaven und sehr gutem Tone, billig; Nro. 35 auf der Görtelingerstraße.

So eben erhielt neuen Holländischen Heering und sehr schöne Holst. und Dstfr. Grasbutter

M. Mumme,
hintern Brüdern Nro. 870.

Ger. Rhein-Lachs, neue Heeringe, Sardellen, frisches Rauchfleisch, Friedrichsst. Senf in Krufen, neue Zitronen, Kappern, Murch-In und Champignons, bei

C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Ganz weißen Eölnen Leim, feinen Drange-Schellack, feinen Gummi-Copal, schönen

leichten Bimstein, ächte Hamburger Boltzjes und Friedrichstädter Senf in Krufen, empfiehlt billigst

F. M. Becker am Steinwege.

Zehn Stück junge fette Schweine, auch einzeln, bei Christian Freytag am Petri-thore.

Kauf = Gesuch.

Eine alte noch brauchbare einspännige Chaise; auf dem Hagenmarkte Nro. 1609

Vermietungen.

Unser Gewölbe, Breitestraße, im Hause des Herrn Beymann Dypenheimer, ist auf diese und folgende 2 Messen zur Hälfte zu vermieten.

Schiffner & Koch
aus Gremnitz,

Eine Wohnung von 2 neben einander liegenden elegant möblirten heizbaren Zimmern, auf dem Bohlwege Nro. 1994, ohnweit des Schauspielhauses.

Eine freundliche Wohnung mit Möbeln auf Michaelis; auch zugleich eine Kammer mit einem Bette, sogleich; Nachricht am Katharinenkirchhofe Nro. 1990.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung mit Stubenkammer und noch einer großen hellen Kammer und übrigem Zubehör, Nr. 2387, dem Waisenhause gegenüber.

Ein Logis für Fremde, bestehend in einer Stube und Kammer, auf der Südstr. Nro. 505.

Eine freundliche helle Stube nebst zwei Kammern und sonstigem Zubehör, an der Ecke der Kuhstraße Nro. 2428 A.

Das Gewölbe, welches Becker und Schrabz bis jetzt inne gehabt haben, ist auf nächste und folgende Messen nebst Logis zu vermieten; Nro. 98, der Herzogl. Post gegenüber, bei D. Stein.

Eine Lederniederlage, bestehend in einem

großen gewölbten Keller, worin seit 40 Jahren fortwährend der Lederhandel vorthellhaft betrieben ist, auf diese und folgende Messen; Schuhstraße Nro. 2602.

Ein großes Gewölbe nebst Logis und eine Bude auf diese und folgende Messe, bei Heinr. Wilt. Polemann, Rohlmart, in der Sonne.

Ein großes Gewölbe nebst Logis, nicht weit von Meyers Keller; ist auf nächste und folgende Messen zu vermieten. Nachricht ist zu erfragen an der Schuhstraße Nr. 168, der Rose gegenüber.

Mehrere Logis für Ein- und Verkäufer bei Carl Bohnstedt, Altstadtmarkt Nro. 94.

Miet = Gesuch.

Ein kleines Haus in einer nicht abgelegenen Gegend. Das Nähere Wilhelmsstraße Nro. 1524.

Eine Stube und zwei Kammern auf Michaelis, am liebsten auf der Wilhelms- oder Schöppensiedterstraße. Nähere Nachricht auf dem Steinwege Nro. 1947.

Ein Flügel von 6 Detaven und gutem Tone. Nachricht Schöppensiedterstraße Nr. 1793 A.

Geld = Antrag.

In Schöppensiedt.

600 „C Conv.-Münze, Michaelis d. F. zahlbar, gegen sichere Hypothek. Genauere Nachweisung erteilt der Advocat Corvinus.

Dienst = Antrag.

Ein gewandtes junges Mädchen, das in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder in einem Laden, durch das Comtoir von Clemens Warnede.

Dienst = Bedürfnis.

Ein junger Mensch wird sofort als Bedienter gesucht, der sich der häuslichen Ar-

beiten mit unterzieht. Nachricht durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Geburts-Anzeige.

Gestern Morgen wurde meine Frau, geb. Kuchenthal, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Joh. Gottfried Meyer.

Die am gestrigen Morgen erfolgte Entbindung seiner Frau von einem Knaben zeigt gehorsamst an,

Beckelbe, den 3. August 1834,

Ruff.

Todes-Anzeige.

Gestern traf uns das harte Schicksal, unsere am 15. vorigen Monats geborne Tochter an Schürchen durch den Tod zu verlieren, welchen herben Verlust wir Verwandten und Freunden hiedurch anzeigen.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Carl Beckmann
und Frau.

Vermischte Nachrichten.

Die Statuten des Stifts der neun Ringe werden unentgeltlich in dem Hause des Staatsrathes Boffe auf dem Steinwege Nro. 1924 ausgegeben, und daselbst auch die Anmeldungen der Theilnehmer an dieser wohlthätigen Anstalt angenommen; Zusendungen mit der Post werden an das Stift der neun Ringe adressirt und frankirt.

Braunschweig, den 27. Juli 1834.

Boffe. Kellner. Mahn. Jungebluth. Lachmann I.

Ein bonetter Mann in seinen besten Jahren, mit hinlänglichen Schulkenntnissen, wünscht, durch Verhältnisse veranlaßt, als Rechnungsführer, Hausverwalter, Aufseher eines Fabrikwesens oder einer ähnlichen Art Beschäftigung zu erhalten, wobei er sich auch den nöthigen Arbeiten mit unterzieht, und auf Verlangen genügende

Caution stellen wollte. Nähere Auskunft Nro. 1524 nördl. Wilhelmsstraße.

Im Hôtel de Prusse sind Bretter-Sparren u. s. w. zu verkaufen.

In Verfolg meiner frühern Bekanntmachung zeige ich hierdurch an, daß ich mit meinen Schwägern gänzlich außer Geschäftsverbindung getreten bin. Mit Hülfe tüchtiger Gesellen werde ich das Geschäft meines seligen Mannes reell fortsetzen, und bitte wiederholt um das Zutrauen der geehrten Kunden.

Wittve des Dach- und
Schieferdeckermstrß Schacht,
geb. Wachtmann.

Anstellungs-Gesuch.

Ein solider junger Mann von angenehmem Außern, der im Puh- und Modewaarengeschäft in bedeutenden Häusern lernte und längere Jahre conditionirte, von seinen Herrn Principalen auch auf das Beste empfohlen wird, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen in einem ähnlichen guten Hause Anstellung, und kann jederzeit eintreten. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warnecke
in Braunschweig.

Laurentius-Messe v. J. ist bei mir ein Stück Rattun liegen geblieben; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solches in Empfang nehmen bei

Friedrich Reichardt aus Leipzig,
im Neuenhofs Gewölbe Nro. 16.

Donnerstag als den 7. August zum ersten Male alle Sorten frischer Bäckermwaren im gewesenen Warrenscheenschen Hause, Gildenstraße, bei Fr. Denecke.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren
und

Geldwechsel-Geschäft
bei

M. M. Aronheim,
Nro. 283 am Ziegenmarke, der
Jacobsstraße gegenüber.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige

ich hiemit schuldigst an, daß ich für diesmal die Braunschweiger Messe nicht beziehe und ersuche dieselben, mir zuge dachte werthe Aufträge in meinen Artikeln, so wie zu machende Zahlungen bei Herrn F. C. M. Röttger auf der Höhe für mich abzugeben.

Ehr. Gotth. Fleischer sen.
aus Lausitz.

F. H. Gölde aus Hildesheim

bezieht bevorstehende Messe wiederum mit einem aufs Vollständigste sortirten Lager, bestehend aus Leinen-, Halbleinen- und Baumwollenzugegen, Parchend, Drell- und Federleinen von $\frac{3}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Breite, in den neuesten Mustern und bester Qualität. Indem besagte Waaren sein eigenes Fabrikat sind, so verbürgt er sich nicht nur für die Aechtheit der Farben, sondern ist er, ohngeachtet der gegenwärtig sehr hohen Garnpreise, durch bedeutenden ältern Vorrath im Stande, dieselben, sowohl en gros als en detail, zu den frühern Preisen zu verkaufen. Zugleich empfiehlt er eine Auswahl Atlas gros de tour und Modebänder, Merino-, Wollen- und Baumwollengarn, gewebte und gestrickte Strümpfe, nebst einem Sortiment von Tüchern in allen Größen und Arten. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung bittet er um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist vor dem Ernstischen Hause am Kohlmarkte.

Bitte an Menschenfreunde.

Ein Tag des größten Schreckens, Verlustes und Jammers ward der zwei und zwanzigste July dieses Jahres für unsere Stadt. Gegen drei Uhr Nachmittags zogen mehrere Gewitter mit außerordentlich starken und anhaltenden Regengüssen gegen und über dieselbe hin, deren eines aber sich ungefähr eine Stunde weit davon nach Nordwest hin durch einen so starken Wolkenbruch entlud, daß der die Ober- und Unterstadt trennende Syrabach in größter Schnelle zu einem reißenden Strome anschwoll, die zu beiden Seiten anliegenden Häuser bis an

die zweiten Stockwerke überschwemmte und außerordentlich beschädigte, ja sogar 76 derselben zum Theil, oder auch gänzlich zerstörte, wobei leider! auch 26 Erwachsene und Kinder, sowie auch vielerlei Vieh, den Tod in der sie überraschenden Fluth gefunden haben. — Menschenfreunde in der Nähe und Ferne, erblickten Sie heute bei uns die Gräuel der Verwüstung, hörten Sie den Jammer der Unglücklichen, sahen Sie die allenthalben, mit ängstlicher Hast aus den Fluthen und Trümmern zusammenge suchten Leichen in den, früher glücklicherweise nicht gebrauchten, Choleraliechenfö rben, die der Kinder zum Theil in den Armen der trostlosen Väter, einstweilen nach dem Leichenhause tragen, Ihre Herzen würden brechen, Ihre Augen thränen, gleich den unsrigen. — Sehr groß ist zwar der Verlust der ganzen Stadt überhaupt, da das Bette des Baches ganz verschüttet und drei über denselben führende Brücken und einige Commungebäude fast gänzlich zerstört worden; aber besonders groß ist die Noth der Vielen, die außer dem nackten Leben wenig oder gar nichts retten konnten, und in Beziehung auf diese ist, im Vertrauen auf den christlichmilden und wohlthätigen Sinn unserer Zeit, zuversichtlich zu hoffen, daß sich, auch auf die Bitte der Unterzeichneten, allenthalben edle Herzen und Hände für die vielen Unglücklichen öffnen werden.

Sollten unsere verehrten Handelsfreunde und auch andere Menschenfreunde, welchen Sie diese eben so wahre als traurige Schilderung eines Unglücks, das einen Verlust von gewiß mehr als 100,000 Thalern über unsere Stadt gebracht hat, gefälligst mittheilen werden, die große Noth auch durch Ihre milden Gaben erleichtern und Ihre Wohlthaten uns oder Herrn Johann Gottfried Meyer & Comp. in Braunschweig gütig anvertrauen wollen, so werden wir dieselben nicht nur mit der innigsten Freude annehmen, sondern auch dankbarlichst anzeigen, sowie treu dafür sorgen, daß sie

den der Hilfe am meisten Bedürftigen und Würdigen einzig zu Theil werden.

Plauen, den 23. July 1834.

J. G. Heinig jun. & Comp.

Ausspielung eines Wiener Hauses sammt Zubehör und Garten, in der Vorstadt Gumpendorf sehr schön gelegen, sub Nr. 70.

Außer diesem prachtvollen Gebäude im neuesten Style, sind in dieser Ausspielung noch 40,000 Ducaten und 170,000 Gulden Wiener Währung, vertheilt in 26,121 Treffer, zu gewinnen. Die Lotterie besteht aus 184,200 Loosen, und die Ziehung findet am 21. Februar 1835 Statt. Das Erdgeschoß des Hauses enthält 8 Zimmer 4 Küchen, 2 Badezimmer, Wagenremise, Stalungen u. s. w. Das erste Stockwerk 36 Wohngemächer, Säle, Vorzimmer u. s. w.; das zweite Stockwerk einen großen Saal mit sechzehn Fenstern und 23 Wohngemächer u. s. w. Die Fußböden sind mit Thorn-, Eichen- oder Ebenholz ausgelegt. Der Garten enthält 2 große Salons. Sollte dem Gewinner dieses Hauses die Uebernahme nicht erwünscht sein, so findet eine Ablösung von 24,000 Ducaten Statt. Loose sind auf portofreie Briefe à 4 R. Cour. sowie auch ausführlichere Prospective über diese Ausspielung zu erhalten, durch
Fr. A. Eupel,
in Sondershausen.

Einige perfekte und mit guten Zeugnissen versehene Köchinnen u. Mädchen können hier und auswärts vortheilhafte Anstellung erhalten durch das Comtoir von
Clemens Warnecke.

Die Uhren-Handlung von F. Greshoff, Egidienmarkt No. 2372, empfiehlt neue erhaltene Zusendungen von besonders schönen

Pendülen- und Cylinder-Uhren zu billigen Preisen.

A. S. Dänziger, Fabrikant,
aus Hamburg,

empfiehlt sich zu dieser Laurentius-Messe mit seinem wohl assortirten Lager von Glasperlen, Coliers und Ohrgehängchen, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist Altstadtmarch vor dem Hause des Herrn G. G. Ernst.

Hof- Theater. Repertoire.

Donnerstag den 7. August: Jessonda, große Oper in 3 Acten von Eduard Gefe, Musik vom Churfürstlichen Hofkapellmeister Herrn Dr. Spahr. Die Tänze und Gesänge sind vom Balletmeister Herrn Weidner arrangirt. Nadori — Herr Fieismüller, zweite Gastrolle.

Freitag den 8. August, zum Zweitenmale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Franz von Weisenthurn. Darauf: Miranda, Lustspiel in 3 Acten, frei nach Goldonis »Locandiera« von C. Blum.

Dinstag den 12. August:

Große Mascherade,

wobei folgender Aufzug Statt finden wird: Die vier Jahreszeiten, großer Zug mit Tänzen, arrangirt vom Herrn Balletmeister Weidner. Darauf: Die lustige Gesellschaft, Tableau in 3 Bildern, vom Herrn Balletmeister Weidner.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 27. Juli bis zum 2. Aug. 1834
einschließlich.

in Conventions-Münze

	der Hinte	der Vissel
Weizen	24½ — 26¼ mge	27 bis 29 R
Rothen	16 — 17 —	17½ — 18¾ —
Gerste	12½ — 13¾ —	13¾ — 15 —
Hafer	10 — 11 —	11 — 12 —
Erbsen	19 — 22¾ —	21 — 25 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 186.

Donnerstag, den 7. August.

Bekanntmachungen.

Die nachträglichen Aktenstücke zum Protokolle Nro. 140. bei IV., nebst Anlagen (3 Bogen stark); so wie die 147. und 148. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (3 Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Bei dem bevorstehenden Anfange der Messe werden nachfolgende Verordnungen, als:

- 1) das verbotene Beherbergen unbekannter oder gar verdächtiger fremder Personen und

das Melden der sowohl in den Gasthöfen als in Privathäusern einkehrenden Fremden betreffend;

- 2) das Verbot aller Hazardspiele, sie mögen Namen haben, wie sie wollen;
 - 3) das allgemeine Verbot des Tabackrauchens auf den Straßen und öffentlichen Plätzen, und
 - 4) das specielle Verbot des Tabackrauchens in den Ställen, beim Auf- und Abladen der Waaren und in der Nähe leicht feuerfängender Materialien,
- damit wiederholt in Erinnerung gebracht und die hiesigen Einwohner aufgefodert, die bei ihnen einkehrenden Messfremden darauf besonders aufmerksam zu machen, damit auch diese sich vor Strafe und Unannehmlichkeiten hüten können.

Braunschweig, den 2. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Amt Eschershausen.

Mittels rechtskräftigen Erkenntnisses Herzogl. Amts dahier vom 24. Juni d. J. ist der Salzträger Conrad Hölcher aus Salzheimendorf wegen einer zum fünften

Male durch Einführung ausländischen Salzes begangenen Zollbefraude zu einer Strafe von 4 $\text{R}^{\text{th}} 23 \text{ ggr} 7 \text{ L}$, so wie zur Nachzahlung des einfachen Eingangszolles und zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt worden, was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Eschershausen, am 26. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.
G. Spies.

Gerechtliche Verkäufungen.

Amt Riddagshausen.

- Auf den freiwilligen Antrag des Kothsassen Franz Heinrich Rosenthal zu Lehn-
dorf soll dessen in der großen Flage zwischen Wasmus und Andreas Rischbieter be-
legenes 1 Morgen-12 Ruthen haltendes
Hopfenland

am 2. September a. c.
öffentlich meistbietend verkauft werden, und
haben Kauflustige sich Morgens 10 Uhr vor
Herzogl. Amte Riddagshausen hieselbst ein-
zufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an das gedachte Grundstück dingliche An-
sprüche zu haben glauben, hiemit vorgela-
den, solche in dem Verkaufstermine bei
Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Braunschweig, den 2. August 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.
Käufer.

V e r p a c h t u n g .

Amt Wechselbe.

Im Gefolg eines Antrages der Wittwe
weil. Kothsassen Johann Conrad Brandes,
Iffe Dorothee geb. Wennhake zu Cierße
sollen von der zu dem Kothhose No. 11. assec.
D. daselbst gehörigen Länderei etwa 7 bis 8
Morgen in einzelnen Parzellen

am 18. August d. J.
Morgens 10 Uhr, im Herz. Amte hieselbst
öffentlich an den Meistbietenden unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedin-
gungen verpachtet werden.

Wechselbe, den 31. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt hieselbst.
G. Hartmann.

Gerechtliche Vorladungen.

Amt Königsutter.

In Sachen die Vormundschaft für den
Sohn des weiland Dienstknechts Andreas
Becker zu Wolfstorf, den am 25. October
1806 gebornen Heinrich Jacob Becker be-
treffend, wird behuf Erledigung dieser Vor-
mundschaft und Ertheilung des liberatorii
für den gewesenen Vormund, den Altvater
Heinrich Wahlbick zu Wolfstorf, der gedachte
jetzt volljährige Heinrich Jacob Becker, wel-
cher sich seit längerer Zeit schon von seinem
Geburtsorte entfernt hat, dessen jetziger
Aufenthaltort aber nicht zu ermitteln ge-
wesen ist, behuf Abgabe einer Erklärung,
ob er an seinen gewesenen Vormund aus
dem Grunde der vormundschaftlichen Ver-
waltung noch Ansprüche habe und in die
Entlassung desselben willige oder nicht, zu
dem dieserhalb auf

den 25. September c.

vor hiesigem Herzogl. Amte Morgens 10
Uhr anberaumten Termine hiemit, und
zwar bei den vorwaltenden Umständen un-
ter der Verwarnung vorgeladen, daß er im
Falle des Nichterscheins als in die Ent-
lassung des Vormundes willigend angefe-
hen und demgemäß diesem das liberato-
rium ausgemacht werden wird.

Königsutter, den 25. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
W. Vorwerk.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenz-
stadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach die Wittwe weiland Schlosser-
amtsmeisters Rockahr, Dorothee Wilhel-
mine Magdalene geb. Deegenhard, vorhin
verwitwete Giachosa, im April d. J. ohne
Hinterlassung eines Testaments verstorben
ist, und dann die etwaige Intestaterben der-
selben dem Gerichte nicht bekannt sind, so
werden alle diejenigen, welche an den Nach-
laß der vorhin bezeichneten Wittwe Rockahr
aus einem Erbrechte oder aus irgend sonst

einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 25. Septbr.,

den Donnerstag nach dem 17. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr angeordneten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Gegeben Hannover, den 20. Juni 1834.
Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

(L. S.) Iffland, Dr.

Stadtgericht Clausthal.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß weiland hiesigen pensionirten Bergmeister und Senatoris Julius Heinrich Stelzner und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Dorothea Christiane geb. Plettner, aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden auf Antrag der Erben zu deren Angabe und Klarmachung auf

Mittwoch, den 10. September a. c. Morgens 10 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen hiedurch edictaliter et sub poena praeclusionis vorgeladen.

Decretum im Stadtgerichte Clausthal, am 28. July 1834.

Richter und Rath daselbst.

Fr. Ramdohr.

Stadtgericht Goslar.

Nachdem der Sohn des hier verstorbenen Pastors Koch, Namens Carl Wilhelm Koch, im Jahre 1809 oder 1810 als westphälischer Soldat von hier nach Spanien marschirt, und seitdem vermißt ist, hiernächst seine Geschwister, als nächste Verwandten, nämlich die Conventualien Henriette Koch hieselbst, der Pastor Eduard Koch zu Bodeenteich, die Rectorin Louise Ersling, geb.

Koch, und die unverehelichte Julie Koch zu Herford auf dessen Todeserklärung ange tragen haben, auch von ihnen der in der Königl. Verordnung vom 11. April 1818 vorgeschriebene Eid geleistet ist: so wird der vermißte, von hier gebürtige Carl Wilhelm Koch hiedurch citirt, binnen Jahresfrist, folglich spätestens den 23. Jul. 1835, sich bei dem unterzeichneten Stadtgerichte zu melden, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er für todt werde erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Leben des Verschollenen Nachrichten besitzen, aufgefordert, sie dem unterzeichneten Gerichte vor Ablauf eines Jahrs mitzutheilen.

Goslar, am 21. Julius 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Hirsch.

Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an den in Concurse gerathenen Einwohner und Zimmergesellen Johann Friedrich Klarneiß oder dessen Güter, namentlich des Gemeinschuldners zuständig gewesen, in der kleinen Ohlingerstraße, sub Litt. D. Nro. 390 belegene Wohnhaus sammt Nebenhaus alldort, sub. Nro. 389, aus irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden edictaliter et peremptorie damit verabladet, ihre Forderungen und Ansprüche in dem auf

Montag, den 27. October d. J. anberaumten Professionstermine, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, Morgens 11 Uhr, im Niedergerichte anzugeben, ihre Beweismittel vorzulegen, oder sonst dieselben bestimmt und vollständig anzuzeigen; unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich sodann nicht melden würden, mit ihren Forderungen und Ansprüchen von diesem Concurse werden ab und zur Ruhe verwiesen werden.

Zugleich dient zur Nachricht, daß der Herr Advocat Manecke zum Curator honorum et ad lites interimisticus in diesem Concursse bestellt worden ist, und haben Creditores in termino praelixio sich über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines anderen Curators zu erklären, da diejenigen, welche sich sodann nicht erklären würden, demjenigen, was die Majorität der Gläubiger darüber beschließen wird, für beiträgend werden angenommen werden.

Uebrigens wird den Schuldnern des Creditarii Klarheit die Zahlung an denselben bei Strafe doppelter Zahlung untersagt, und ihm selbst ist die Disposition über seine Güter bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten.

Amt Langenhagen.

Nachdem der Kleinköthner Christian Legtmeier zu Engelbostel auf Regulirung seines Schuldenwesens angetragen hat, weil der ihn betroffene Brandschaden ein plötzliches Andringen seiner Gläubiger verursacht und ihn unfähig gemacht habe, denselben sofort vollständige Befriedigung zu gewähren, so werden alle, die an den Besagten Legtmeier insonderheit aber an dessen Kleinköthner-Stelle Nro. 26 cat. assec. zu Engelbostel und an dessen sonstige Grundstücke daselbst aus irgend einem Grunde, Forderungen, Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, auf

Mittwoch den 17. September 1834.

Morgens 11 Uhr vor hiesige Amtsstube geladen, um ihre Zuständigkeiten bei Strafe des Ausschlusses von diesem Verfahren auszuführen und möglichst mit Beweismitteln zu belegen; ferner um sich über das im Termine Vorkommende, sofern es das gemeinsame Interesse der Gläubiger, namentlich Stundungen, allmähliche Zahlungen, Nachlassungen und Maßregeln zur Abführung des Verfahrens betrifft, so unfehlbar bestimmt vernehmen zu lassen, als sonst ohne Rücksicht auf allgemeine Vorbehalte,

die Beschlüsse der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger auch für sie verbindlich seyn sollen; endlich um einen Procurator unter des hiesigen Amtes Gerichtsbarkeit, falls sie nicht unter dieser wohnen, zu den Acten zu bestellen, oder zu gewärtigen, daß ihnen die Zufertigungen auf der Post geschehn und als am dritten Tage darnach ihnen persönlich insinuiert, erachtet werden.

Langenhagen, den 30. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Reinecke. Groschupf.

Testaments-Gröffnungen.

Zur Publication des von der Wittwe Knape, Catharine Elisabeth geb. Hallemann, hieselbst, nachgelassenen gerichtlichen Testaments ist Termin auf

den 30. August d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte damit angesetzt.

Salvörde, den 28. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

A u k t i o n e n.

Dielen-Auction zu Harzburg.

Auf ertheilte Genehmigung Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden zu Braunschweig, soll

am 25. August d. J.

Morgens zehn Uhr, von der mittlern Sägemühle hieselbst eine Quantität von

400 Stück 20füßig. Ausschusdielenblöcken,

aus allen gangbaren Sorten von Brettern bestehend, in kleinen Parteien öffentlich versteigert werden, und wird zur Nachricht für Kauflustige noch bemerkt, daß wenigstens der letzte Dielenstapel von jedem Käufer gleich im Termine bezahlt werden müsse.

Harzburg, am 30. July 1834.

Der Factor Ebeling.

Verpachtungen.

In Salzbadlum.

Sonntag den 10. Aug. soll das sammt-

liche Döft im vormaligen Fürstl. Schlossgarten aus der Hand verpachtet werden. Pachtflüßige wollen sich Nachmittags 3 Uhr auf der Domaine daselbst einfinden.

Verlorenes.

Vor 8 Tagen ist ein rauher schwarzer Pinscherhund entlaufen. Der Besitzer desselben wird ersucht, solchen auf der Schöpffenstedterstraße Nro. 1793 b. gegen 1 Rthl. Belohnung zurückzuliefern.

Verkaufungen.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur vorstehenden Messe mit seinem bekannten gut assortirten Uhren-Lager, sowie mit Bijouterie, Fournituren und Werkzeugen; verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Logis ist bei Herrn Ferdin. Ernst, Breitestraße Nro. 890.

J. Katzenstein
aus Cassel.

Höchst beachtungswerthe Anzeige
der
chemisch-elastischen Streichriemen-
Fabrik
von

A. H. Dorn aus Bülow.

Ich beehre mich hiedurch anzuzeigen, daß ich mit meinen, in den größten Städten Europas anerkannten, von solcher Güte noch nie vorhanden gewesenen, und sehr geschmackvoll gearbeiteten Streichriemen hier angekommen bin.

Mit diesen Streichriemen ist man im Stande, den sogar gewaltsam abgestumpften wundärztlichen Instrumenten, als auch Messer und Federmessern mit wenig Mühe den höchsten Grad der Schärfe zu ertheilen und man hat nie nöthig, sein Messer wieder schleifen oder abziehen zu lassen.

Auch stelle ich jedem verehrten Abnehmer frei, sich zuvor unentgeltlich von der Wirksamkeit obiger Streichriemen zu überzeugen, daß es keine leere Anpreisung ist.

Auch empfehle ich mich mit allen möglichen Sorten Pfeifenköpfen, mit und ohne Silber beschlagen, sowohl en gros als en detail.

Mein Stand ist auf dem Kohlmarke, dem Hause des Kaufmanns Herrn Ernst gerade gegenüber:

A. H. Dorn,
aus Bülow im Großherzogthume
Mecklenburg-Schwerin.

Beyermann & Kister

aus Groß-Breitenbach in Thüringen
beziehen diese Laurentius-Messe wiederum mit einem aufs Beste assortirten Lager von Porzellan-Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlag und besten neuesten Malereien.

Ihr Stand ist im Nürnberger-Gänge Bude Nro. 70.

**Die Blumen-, Seidenlocken-
und Modewaaren-Fabrik**
von

Friedrich Reichardt
aus Leipzig

besucht auch diese Messe mit ihrem aufs Neueste und Reichhaltigste ausgestatteten Lager; bei Versicherung der billigsten Preise bittet dieselbe ihre geehrten Geschäftsfreunde um recht zahlreiche Besuche.

Ihr Local befindet sich, wie frühere Messen, im Neuenhofe.

Friedr. Wilh. Scherber

aus Annaberg
empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einem durchaus neuen Lager von Spitzen und Posamentir-Waaren aufs Angelegentlichste und versichert unbedingt die billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist am Altstadtmarke im Luciuschen Hause.

Das Coating-Lager von Fr. G. D. Becke aus Göttingen ist diese Laurentius-Messe zum ersten Male im Hause des Buchbindermeisters Herrn Beck, neben den Siebenthürmen, auf der Görden-lingerstraße.

Johann Gudauner

aus Gröden in Tyrol empfiehlt sich zu dieser bevorstehenden Messe mit seinem wiederum neu assortirten Engros-Lager Tyroler-, Nürnberger-, Französischer- und Schwelzer-Spielwaaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern sehr billige Preise. Sein Lager ist wie seither im Auktorshofe im Gewölbe neben Herrn Meler aus Iserlohn.

Herm. Sugenheim

aus Frankfurt am Main, Breitestraße No. 774 bei Hrn. Gieseke, lagert $\frac{3}{4}$ Purpur-Callicos und Purpur-Tücher von $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{4}$, Toile de Jouy und abgepaßte Modellzeuge in vorzüglich schöner Fabrikation.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal im Voigtlande empfiehlt sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von Holzlämmen eigener Fabrik.

Im breiten Gange No. 53.

Ch. Trimporn aus Hildburghausen besucht zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Messe mit einem vollständigen Lager Puppenköpfe von Papiermaché. Die Bude ist an der Ecke der Schützenstraße, mit der Vorderseite nach dem Reitelischen Hause, und wird er sich durch billige und reelle Bedienung zu empfehlen wissen.

J. H. Benecke, Wachstuch-Fabrikant aus Hannover, empfiehlt sich zu dieser Messe mit seinen Pack-Wachswaaren, Pack-Wachsteinen, Möbel-Wachsteinen, Mouffe-

linen, Cambrics, Parchenden und Taffenten in allen Sorten, wie auch Möbel-Decken etc. zu billigen Preisen. Sämmtliche Wachstuche sind gestempelt und können steuerfrei ins Königreich Hannover wieder eingeführt werden. Das Lager befindet sich Gördenlangerstraße No. 16.

Federn = Verkauf.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß ich mit ganz gut gerissenen böhmischen Bettfedern und Dunen hier angekommen bin, und verkaufe dieselben diese Messe zu ganz billigen Preisen. Mein Logis ist im Kattreppeln No. 251.

Joseph Iser aus Böhmen.

Die Schentke'sche Kunsthandlung

(C. W. Ramdohr) von hier

(Langehof und auch auf der Gallerie)

empfehlte sich mit einem bedeutenden Lager von Gemälden, Kupferstichen, Steindruck, Kupferwerken und sonstigen Kunstfachen aller Art, wie auch Tuscharten in verschiedenen Assortiments, Münchener und Pariser Tuschköpfen, feinen Borstpinseln, Schwarzkreide, Engl. und Holländischen Zeichenpapieren in allen Größen, Borsten zum Zeichnen, Landkarten und Atlanten, Bonbon-Couvert u. s. w. in größter Auswahl und zu billigen Preisen.

Eduard Pape jun., Coiffeur,

in Braunschweig, Neuestraße No. 2640.

empfehlte alle Arten künstlicher Herren- und Damen-Perücken mit und ohne Metalliques, die natürlichen Haare aufs täuschendste nachahmend, seine zu der bevorstehenden Messe besonders reiche Auswahl der modernsten Haarlocken, sowohl mit als ohne Draht, welche erstere bisher einen stehenden Preis von 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ pro Duzend gehabt haben, zu $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, letztere offene Locken zum Frisiren, welche bisher einen Preis von 6 bis 7 $\frac{1}{2}$ pro Duzend hatten, zu 3 und 4 $\frac{1}{2}$, Flechten in allen Län-

gen und Farben von 1 bis 5. C., geschmückte und ungeschmückte Puffenkämme zum Selbstfrisieren und sonst in dieses Fach einschlagende Artikel; wobei noch bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände keine alte aus der Mode gekommene oder stehen gebliebene Waaren sind, sondern von ihm selbst seit seinem vor kurzem geschehenen Etablissement angefertigt worden. Der einzelne Verkauf der Vocken ist verhältnißmäßig eben so. Schließlich empfiehlt derselbe sein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haarschneide- und Frisir-Cabinett.

Gottlieb Walger, Kammfabrikant hieselbst, empfiehlt sein Lager von allen Sorten Horn-, Schildpatt- und Eisenbekämme, auch Pulverhörnern, hörnern Salatlöffeln und Gabeln, Schuhschneidern, Knöchernen- und eisenbeinernen Briefstreichern, Senflöffeln, Salz- und Pfeffer-schaukeln und mehreren dergleichen Eisenbein- und Hornarbeiten, alles eigene Fabrik; er stellt die billigsten Preise; seine Messbude ist an der Martinikirche No. 109.

Mit folgenden Artikeln empfehle ich mich den die hiesige Messe besuchenden Herren Einkäufern zum En Gros Verkauf, unter Zusicherung billiger Preise: Fußteppiche in Rollen, zum Belegen ganzer Zimmer in allen Gattungen; Brüsseler und schottische abgepaßte Sopha- und Camindecken.

Dannastischgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, in Mustern von ganz ausgezeichnete Schönheit.

Wiener- und Pariser abgepaßte gewirkte Mäntel.

Neapolitanische Handschuhe.

J. N. Helfft,

auf dem Wohlweg Nr. 2038.

Johann Georg Müller, Goldschmied No. 603, neben der Michaeliskirche, empfiehlt sich mit seiner Materialwaaren-Handlung, Commission- und Expeditionsgeschäften, so wie auch mit verschiedenen

Sorten Taback aus der Fabrik der Herren C. A. Giesecke Erben in Bockenheim, in dem Preise von 9, 10, 12, 14 und 16 ggl., seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bestens.

In der Herzogl. Eisenfactorie bei J. H. Görig Sports Erben auf der Höhe No. 2797 — 99, außer Reißstäben und Defen, auch Hufnagel und Schmalkalder Stahl, wie auch feinere Sorten zu Messpreisen, in Parteien und auch einzeln.

Ich empfehle zu dieser Messe mein sortirtes Lager von polirter und ordinaier Klempnerarbeit, wie auch von allen Sorten Lampen zum Hängen und Stehen in verschiedener Form und Größe, aber keine Gohlschen, sondern die unter dem Namen Frandsche bekannten, für deren Güte im Brennen und Dauerhaftigkeit ich mit Recht einstehen kann. Ich verspreche die möglichst billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

J. B. Mattern, Klempnermeister, im Rattreppeln No. 246.

J. F o s s q

empfehlen sich mit einem vollständig assortirten Lager von Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik im allerneuesten Geschmack. Er verkauft in Duzenden und einzeln zu billigen Preisen und liefert seine Waaren steuerfrei ins Hannoversche zu denselben festgesetzten Preisen, zu welchen hier Bestellungen angenommen werden. Sein Messstand ist auf dem Kohlmarkt an der Ecke der Schützenstraße; seine Wohnung in Braunschweig vor der Burg, Ecke des Papenstieges, No. 2595, in Hannover auf dem alten Markte.

In Commission und zu billigem Verkauf empfinden: Hirsch-, Schaf- und Kalbsfelle, Wildbähnte, Brasillische Hörner, mahagani Fourniere und Bohlen, eine kleine Partei weißer Heide-, Sommer- und Lammwolle und feine Holst. Butter

Conradi, Reidemeister & Comp.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend in hiesiger Stadt, mit 5 Stuben, 9 Kammern, Küchen, Keller, Läden, Hofraum, Hintergebäude, Communbrunnen und sonstigen Bequemlichkeiten ist von dem Eigenthümer aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf der Echternstraße Nro. 652, eine Treppe hoch.

Fr. Mewes von hier, Gebäude vor Herzogl. Posthause, empfiehlt zur bevorstehenden Messe eine schöne Auswahl halb leinener und baumwollener Zeuge eigener Fabrik von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ Ellen breit.

Der in hiesiger 92sten Lotterie 2ter Klasse verloofete mahagoni Secretair mit Pendul- und Flöten-Uhrwerk, welches 108 Flöten nebst zwölf Walzen enthält, welche die vorzüglichsten Musikstücke aus beliebten Opern spielen, steht beim Unterzeichneten zu einem sehr annehmliehen Preise zum Verkauf.

Georg Sander, Uhrmacher,
Marktall Nro. 2830.

Wir empfehlen unser Fabrikat von
Spielkarten

in allen Sorten, von ausgezeichnete Güte und zu billigen Preisen zum Verkauf nach dem Auslande. Auch sind bei uns weiße Karten und weiße Bogen zu Etiquets und Visitenkarten zu bekommen.

J. H. Grassau et Sohn,
Ecke der Sonnen- und Gildenstraße,
Nro. 732.

Nro. 1209 auf der Kaiserstraße ein guter Pinscherhund, männlichen Geschlechts.

Wir erhielten neue Sendungen bester weißer Wollfedern und Gänsefedern zu billigen Preisen.

J. H. v. d. Heyde Wwe. & Sohn,
Gördelingerstraße Nro. 72.

Ein leichter Korbwagen mit 2 Sitzen und eisernen Achsen, zum ein- und zweispännigen Fahren, und ein Cabriolet, beides im

besten Stande, so gut als neu. Näheres Wollmarkt Nro. 1187 A.

Eine große starke Schiebekarre, wegen Mangels an Raum; Beckenwerperstraße Nro. 1058.

Alle Tage frischer Gänsebraten, bei J. Blumenhof, Südstraße Nro. 485.

Auf dem Bohlwege Nro. 2006 ist Veränderungshalber eine sehr gut milchende Ziege zu verkaufen.

Frühe weiße mehltreiche Kartoffeln, auch Nieren, wispel- und himtenweise, gut zum Füttern, für einen billigen Preis; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1646.

Ein sehr gutes sechsactaviges Pianoforte soll wegen Veränderung billigt verkauft werden; Langedammstraße Nro. 2151 erhält man nähere Auskunft.

Pferde-Verkauf.

Bei dem Brauer Götte auf der Knochenhauerstraße, Altstadt, stehen zwei starke dänische Wagenpferde zum Verkauf, als: 1 brauner Wallach, 7 Jahre alt, und ein Fuchs-Wallach, 4 Jahre alt. Auch können dieselben als Einspanner gebraucht werden.

Nro. 2543 auf der Kuhstraße noch einige Stück fette Puterbähne.

Neuen Fettmatjes-Heering, einzeln und schockweise billig, f. Butter, Hamb. Rauchfleisch, Schw., Limb., Rohm- und Emderkäse, neue Sardellen und täglich frische Ambutter erhielt

P. Bortfeldt, Schuhstraße 2604.

Alle Tage frische Salzkuchen, mehrere Sorten Obstkuchen, Gewürz-Pfeffernüsse, Zuckernüsse, dicker und dünner Honigkuchen, auch Gewürz Mandelkuchen und seine Bäckereien, bei Georg Tolle sen. hinter den Brüdern.

Neue Bettfedern, feine Wollfedern, Dunen und Eiderdunen empfiehlt zu dem billigsten Preise J. Richter,

Schützenstraße Nro. 147.

Eine Partei neuer Rohmkäse, neue Ameiseneier, Schweizer-, Limb. u. Holst. Käse, Westph. Schinken, Rauchfleisch und frische Ambutter empfiehlt bestens

Joh. Riebs auf der Hagenbrücke.

Eine viersitzige Chaise, in 4 Federn hängend, stark, in sehr gutem Stande, mit Vorberverdeck zum Abnehmen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Aufrichtig neue Holl. Matjes-Heeringe empfiehlt einzeln und schockweise sehr billig, wie auch schöne Holst., Ostf. und Westph. Juni-Butter,

Joh. Riebs auf der Hagenbrücke.

Neuen Fett-Matjes-Heering, frische Sardellen, Rauchfleisch und sehr schöne Butter, einzeln und in Tonnen, empfiehlt zu billigem Preise

Aug. Degering, Fallerleberstr.

Sehr fette Duterhähne, Kapaunen und Enten, wie auch ein in gutem Stande befindlicher Ackerwagen, billig; Wendensstraße Nro. 1592.

Den ersten neuen vorzüglich schönen Holzländischen Heering empfing

M. J. Dröge auf dem Damme.

In Wolfenbüttel.

Bei Chr. Michelmann in der Krummenstraße eine Partei gut geräucherter Speck, Schinken, Schladwurst, Zungenwurst, Blasenwurst ic.

Vermietungen.

Unser Gewölbe, Breitestraße, im Hause des Herrn Lehmann Dypenheimer, ist auf diese und folgende 2 Messen zur Hälfte zu vermieten.

Schüffner & Koch
aus Gremnik.

Eine Wohnung von 2 nebeneinander liegenden elegant möblirten heizbaren Zimmern, auf dem Bohlwege Nro. 1994, ohne weit des Schauspielhauses.

Eine Stube nebst Kammer, monatsweise,

an einen einzelnen Herrn, auf kommende Michaelis. Nachricht auf dem Steinwege Nro. 1950. 51.

Zwei Wohnungen, elegant möblirt, die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern und einem Cabinet; die 2te Etage mit 2 heizbaren Zimmern und 2 Kammern, sogleich oder auf den 1. Sept.; Bohlweg Nr. 1993.

Auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise; bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine freundliche tapezirte Stube nebst Stubenkammer und einer andern Kammer, Küche, Keller, Holzstall, in der 2ten Etage; auf der südl. Wilhelmsstraße Nro. 1974.

Auf Michaelis können mehrere große und mittel, wie auch möblirte Wohnungen jederzeit nachgewiesen werden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung, bestehend in einer großen Stube, Stubenkammer, Küche, Holzgelag und übrigen Bequemlichkeiten; Nro. 1579 auf der Wendensstraße.

Zwei Wohnungen mit Möbeln auf den 1. Septbr.; dem Theater gegenüber 2100.

Eine freundliche Wohnung von einer Stube und Kammer, auch 2 Kammern, Holz- und Kellerraum; Nro. 1206 auf dem Wollmarkte.

Auf Michaelis eine Wohnung dritter Etage, hofwärts, auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1555, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, auch noch andern Kammern, Küche, Keller und Holzgelag.

Veränderte Messstände.

August Frischsen,
Cravatten- und Modewaaren-Fabrikant
aus Leipzig,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß er sein zeither inne gehabtes Local am Altstadmarkte verlassen

und sein Geschäft für gegenwärtige Messe in ein Gewölbe des Hauses No. 8 auf der Gördelingerstraße, neben den Herren Schmidt & Bruckner aus Plauen, verlegt hat, und empfiehlt sein diesmal ausgezeichnet sortirtes Lager bekannter Artikel zur geneigten Beachtung.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung auf Michaelis, für einen Tischler passend. Nachricht Karrenführersstraße No. 2356.

Warnungs = Anzeige.

Ich warne Jeden, Jemand auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, indem ich für keine Zahlung hafte.

Wilhelmine Kühle,
Damm No. 2138.

Geld = Antrag.

3000 R , 1200 R und 800 R , zur ersten sichern Hypothek hieselbst, auf Michaelis. Nachricht No. 2416 auf dem Egidienmarkte beim Notar Meyer.

Reise = Gesuch.

Dieser Tage sucht eine Dame Reisegelegenheit nach Cassel. Das Nähere Hagenmarkt No. 2104.

Dienst = Antrag.

Es kann eine geflegte Person auf Michaelis eine Stelle als Ladjungfer erhalten, und ein guter Hausknecht sogleich. Nachweisung bei H. Wieduwilt, wohnhaft Weserstraße No. 996 A., 2 Treppen hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein junges rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes monatsweise gesucht: No. 2106 a. in der Stecherstraße.

Auf Michaelis wird auf einem Amte eine mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin, die das Kochen und Wolkewesen vollkommen versteht, gesucht. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Ein gewandter junger Mann von gutem Aeußern, der die Aufwartung bei Tafel vollkommen versteht, wie auch reiten und fahren und gute Zeugnisse vorzeigen kann, kann unter vortheilhaften Bedingungen auf einem großen Gute auf Michaelis als Bedienter eine Anstellung finden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Geburts = Anzeige.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, geb. Doffe, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Braunschweig, den 6ten August 1834.

Adolph Seeliger.

Freunden und Bekannten mache ich statt des gewöhnlichen Ansagens die ergebene Anzeige, daß meine Frau am 5. d. M. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden wurde.

Friedrich Gleye.

Den 4. d. M. Abends 7 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Stecher, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, solches zeige ich Verwandten und Freunden gehorsamst an.

F. Scheller.

Entfernten Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine Frau, Louise geb. Henneberg, gestern Abend 5 Uhr von einem starken, gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

Langelshcim, den 2. August 1834.

Fr. Aug. Wodenstein.

Vermischte Nachrichten.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, findet eine Stelle auf der Stobensstraße No. 2115.

Es wird ein Bursche zum Ausgehen gesucht, auch ein Lehrling, der die Schneider-Profession zu erlernen wünscht, aber gut erzogen sein muß. Das Nähere Schuhstraße No. 174.

Die Bade-Anstalt, Damm Nro. 2138.

Um vielseitige Mißbräuche zu vermeiden, welche man sich mit meinen Bade-Billetts erlaubt hat, sehe ich mich genöthigt, meine Bade-Marken zu verändern; ich ersuche alle geehrten Abonnenten, welche noch in Besitz solcher Marken sind, mir dieselben gefälligst zuzustellen, wofür sogleich die andern zurückerfolgen sollen.

Für sich selbst rasirende Herren

empfehlte sich Unterzeichneter ganz ergebenst zur gegenwärtigen Messe mit seinen vorzüglich chemisch elastischen Streichriemen für Rasir- und Federmesser eigener Fabrik. Diese Riemen haben die gute Eigenschaft, daß man den abgestumpften Messern sogleich den höchsten Grad von Schärfe und Feinheit wieder ertheilen kann, und steht es einem jeden verehrten Käufer frei, sich völlig von der Wahrheit zu überzeugen. Auch übernimmt er die Reparatur der schon längst von ihm gekauften Riemen. Sein Stand ist, wie gewöhnlich, Gallerie Gang des Herrn Herrn. Hentig, und logirt im Rattreppeln Nro. 249. Die Preise sind fest.

J. F. Goldschmidt
aus Meserich.

E. W. T. Grassau

aus Wolfenbüttel

empfehlte sich diese Messe mit einem Lager weißer und marmorirter Soda-Seife und reiner unverfälschter Cocos- u. Nussöl-Soda-Seife. Bei prompter und reeller Bedienung verspricht er die möglichst billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist Schuhstraße Nro. 175 im Hause des Kaufmanns Hrn. W. Busse.

Die Bade-Anstalt

(Damm Nro. 2138)

empfehlte sich mit kalten und warmen, Sprudel- und Staub-, so wie auch Mineral-Bädern, welche von des Morgens früh bis Abends spät gegeben werden. — Noch wird bemerkt, daß hier fließendes Wasser ist.

Kirchensachen in Braunschweig.

Populirte.

Martinuskirche. Den 5. August, der Advocat und Notar zu Blankenburg Herr Friedrich Heinrich August Otto und Jungfrau Luise Wilhelmine Johanne Caroline Ribbentrop.

Geborne.

Andreaskirche. Den 3. Juli, des Bürgers, Schwarz- und Schönfarbermeisters Herrn Christian Elias Rabe Sohn, Christian Albert.

Magnuskirche. Den 30. Juni, des Bürgers und Kaufmanns Herrn Carl Conrad Park Tochter, Joh. Auguste Caroline.

Berichtigung.

Der im 173. Stücke der diesjährigen Anzeige Spalte 3107 sub Nro. 40 enthaltenen Bekanntmachung, sind am Schlusse noch die Worte hinzuzufügen:

»und deren eben genannten Ehemann den Gold- und Silberarbeiter Julius Carl Friedrich Eickenrothe«
was damit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 29. Julius 1834.

Herzogliches Amt daselbst.
Brinckmeier.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 7. August: Iffsonda, große Oper in 3 Acten von Eduard Gehe, Musik vom Churfürstlichen Hofkapellmeister Herrn Dr. Spohr. Die Tänze und Gesechte sind vom Balletmeister Herrn Weibner arrangirt. Nabori — Herr Freimüller, zweite Gastrolle.

Freitag den 8. August, zum Zweitenmale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Franz von Weisenthurn. Darauf: Mirandolina, Lustspiel in 3 Acten, frei nach Goldonis »Locandiera« von C. Blum.

A V E R T I S S E M E N T.

Dem Publikum und besonders den anwesenden Messfremden zur Bequemlichkeit und Nachricht wird nachstehendes Verzeichniß der hiesigen Traiteurs und der bei ihnen zu zahlenden Preise, imgleichen der Mietkutscher und ihrer Taxe, so wie auch die Taxe für die Miet-Laquais damit bekannt gemacht.

A. Traiteurs.

Schild	Namen	Straße wo sie wohnen	Preise der	
			Mittags Mahlzeit	Abend
Hôtel d'Angleterre	Gebr. Brauns	Breitestraße	12 \mathcal{H}	unbest.
Deutsches Haus	Neusch & Brauer	Neuestraße	12 =	desgl.
Blauer Engel	E. Descourance			
Hôtel de Prusse	& Comp.	Gördelingerstraße	12 =	desgl.
Prinz Wilhelm	Brändes	Damm	12 =	desgl.
Hôtel de Schumla	Niemeyer	Schützenstraße	unbest.	unbest.
Sächsischer Hof	Gropp	Fallersleberstraße	desgl.	desgl.
Kleeblatt	Schmidt	Gördelingerstraße	6 - 12 =	desgl.
Stadt Hamburg	Scharlach	Kohlmarkt	unbest.	desgl.
Stadt Bremen	Lüddecke	Steinstraße	desgl.	desgl.
—	Frühling	Steinstraße	desgl.	desgl.
—	Wwe. Jäger	vor der Burg	desgl.	desgl.
—	Huch	Hagenmarkt	unbest.	unbest.
—	Papenberg	Hagenmarkt	unbest.	unbest.
—	Ahlert	Reinhardtshof	unbest.	desgl.
—	Paulmann	Raffetwete	6 - 8 =	4 \mathcal{H}
—	Nies	dieselbst	unbest.	unbest.

B. Mietkutscher.

Jacob Bösche, Kuhstraße Nro. 2348.

Heinrich Welge, Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 516.

Heinrich Dingemann, Schöppenstedterstraße Nro. 1816.

Carl Willecke, Weberstraße Nro. 1032.

Ludwig Schrader, Gördelingerstraße Nro. 76.

Heinrich Biegenmeier, Langedammstraße Nro. 2303.

Der Lohn beträgt für einen ganzen Tag 2 \mathcal{C} 12 \mathcal{H} , und für eine einzelne Fuhr 8 \mathcal{H} .

C. Taxe des Mietlaquais, Lohns.

Für die Aufwartung bei fremden Herrschaften täglich 16 \mathcal{H} , wöchentl. 4 \mathcal{C} .

Bei Hochzeiten und andern Gastereien incl. des Wittens der Gäste tägl. 1 \mathcal{C} .

Die Bestellung der Mietlaquais darf allein bei dem Polizeidiener E. d. r. s., im Hause Nro. 85 auf der Gördelingerstraße geschehen, und ist es durch die polizeiliche Bekanntmachung vom 29ten Juli 1814 untersagt, sich eines fremden Bedienten zu bedienen.

Braunschweig, den 2ten Aug. 1834.

Herzogliche Polizei-Direction hieselbst.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 187.

Freitag, den 8. August.

Bekanntmachung.

Die 149. und 150. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (7½ Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Peine.

Folgende zur Verlassenschaft weil. Wittwe Gramm, geb. Möhle, in Klein Lasserde gehörende Grundstücke, als:

1 Morgen Erbland im Osterfelde bei Giesefke und dem Pfarrlande auf der einen Seite, und bei Conrad Meyers Wittwe auf der andern Seite belegen,

1 Holzstück am Sölters-Wege, sollen

am 29. October d. J., Morgens 11 Uhr auf hiesiger Amtstube

meistbietend verkauft werden, wozu Kauf-lustige zu erscheinen damit verabladet werden.

Zugleich haben etwanige Real- und Adherrechts-Prätendenten ihre vermeintlichen Ansprüche im Termine bei Strafe des ewigen Stillschweigens anz. und auszuführen.

Decretum Peine, den 26. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Siegler.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des ohnlängst verstorbenen, pensionirten Herzoglichen Laquais Friedrich Hensee hieselbst als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 20. October c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Frieße.

Consistorium zu Hannover.

Laut öffentlicher Vorladung vom 24. Mai 1834 ist gegen den vormaligen Schul-lehrer zu Dinslaken, Heinrich zur Linde, von dessen Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Ellermeyer zu Soblingen wegen bösslicher Verlassung geklagt und vorgedachter zur Linde, in Person binnen 90 Tagen zu erscheinen, unter der Verwarnung vorge-laden worden, daß er im Falle des Zurück-bleibens für einen bösslichen Verlasser er-klärt und die Trennung der Ehe ausgespro-chen, auch der Implorantin eine ander-weite Verheirathung gestattet werden solle.

Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an den in Concurs gerathe-zen hiesigen Bürger und Kornkäufer Jo-hann Heinrich Müller oder dessen Güter, namentlich das dem Gemeinschuldner zustän-dig gewesene, sub Litt. D. No. 449 an der Salzstraße belegene Wohnhaus nebst Zube-hör aus irgend einem dinglichen oder per-sönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden edictaliter et peremptorie hiemit ver-ablabet, ihre Forderungen und Ansprüche an denselben in dem auf

Montag, den 3. November d. J., anberaumten Termine entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte Mor-gens 11 Uhr im Niedergerichte anzugeben und ihre Beweismittel vorzulegen oder die-selben bestimmt und vollständig anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich sodann nicht melden würden, von diesem Concurs werden ab- und zur Ruhe verwiesen werden.

Zugleich dient zur Nachricht, daß der Herr Dr. Dempschke zum Curator hono-rum et ad lites interimisticus in diesem Concurs ernannt worden ist, und haben

Creditores in termino praefixo sich über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines anderen Curators zu erklären, da diejeni-gen, welche sich sodann nicht erklären wür-den, demjenigen, was die Majorität der Gläubiger darüber bestimmen wird, für beitreten werden angenommen werden.

Uebrigens wird den Schuldnern des Cri-darii Müller die Zahlung an denselben bei Strafe doppelter Zahlung untersagt, und ihm selbst ist die Disposition über seine Güter bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen den Concurs der Gläubiger des Rothfassen Bernhard Schlü-ter zu gr. Döhren betreffend, terminus pro-fessionis auf

den 21. August d. J.

Morgens 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amte angesetzt ist, als werden dazu alle die-jenigen, welche an dem p. Schlüter und des-sen Vermögen Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, bei Strafe des Aus-schlusses von der gegenwärtigen Masse vor-geladen.

Liebenburg, den 24. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Hafenbalg.

Amt Hannover.

Der Vollmeier Conrad Krull, No. 6 zu Hiddesdorf, hat sich der eigenen Verwal-tung seines Vermögens freiwillig begeben und in der Person des Vollmeiers Friedr. Barmann, No. 2 zu Hiddesdorf, einen Curator erhalten.

Indem man solches hiemit zur öffentli-chen Kunde bringt, wird jeder gewarnt, mit dem genannten Vollmeier Krull Verträge abzuschließen, die auf sein Vermögen Be-zug haben, ihm Zahlungen zu leisten und ihm Waaren auf Credit verabsolgen zu lassen, da dergleichen Handlungen bis auf weitere Verfügung für nichtig und unwirk-sam zu erachten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche irgend einer Art an den Krull'schen Vollmeierhof Nro. 6 zu Hildeborsdorf oder an den Vollmeier Krull und dessen Ehefrau machen zu können vermeinen, Kraft dieses edictaliter verabladet, solche in dem dazu auf

Montag den 20. October 1834,

Morgens 11 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, widrigenfalls sie damit auf immer präcluidirt werden sollen.

Das demnächstige Decretum praeclusivum wird nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 21. Juli 1834.

Königliches Amt.

Schlichter.

Amt Nieslingen.

In der aus früherer Zeit hier anhängigen Debitsache des weiland Christian Wilhelm Dohrmann und dessen Sohnes, weil. Heinrich Christoph Dohrmann zu Osterwald, werden auf den durch neuere Verhandlungen veranlassenden Antrag des Curatoris bonorum, Advocaten von Alten zu Hannover, die bei diesem Debitwesen interessirten Creditoren und resp. deren Erben, imgleichen die Erben des frühern Concurs-Curators, weiland Consistorial-Secretairs Mannstädt in Hannover, hiermit vorgeladen,

am 25. October d. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zu erscheinen, um sich nach beschaffter Legitimation zur Sache darüber zu erklären:

- 1) ob sie die früheren Concursrichter oder deren Erben auf Restitution des an das später in Concurs gerathene Salomon Michael Davidsche Comtoir aus der Dohrmannschen Concursmasse ausgeliehenen Capitals und Ersag des durch

prioritätswidrig an einzelne Creditoren und an den Eridar geleistete Zahlungen herbeigeführten Schadens durch den Curator in Anspruch nehmen lassen, und

- 2) ob die Creditoren den gedachten Mannstädt'schen Erben, weil deren Erblasser die sub Nro. 1 erwähnten Handlungen des Concursgerichts zum Theil veranlasst, den geforderten Rechnungs-Vorschuss durch einen zu dem Ende — da der jetzige Curator ein solches Widerspruchsrecht für unbegründet hält — in dem Termine zu erwähnenden Special-Curator streitig machen wollen;

- 3) ob sie einem von der Salomon Michael Davidschen Curatel mit einer Madame Philipp beredeten (in dem Termine vorzulegenden) Vergleiche ihrer Seits beizutreten bereit sind;

- 4) ob sie verlangen, daß der Dohrmannsche Curator die gegen die Empfänger der sub Nro. 1 bemerkten prioritätswidrigen Zahlungen geltend zu machenden Restitutionsansprüche auch auf die Zahlung von Zinsen für die erhaltenen Summen richtet, oder ob sie auf einen solchen (ohnehin zweifelhaften) Zinsen-Anspruch verzichten wollen.

- 5) Zugleich werden die Dohrmannschen Creditoren hiermit aufgefodert, in Gemäßheit §. 194 der Untergerichts-Ordnung einen engern Gläubiger-Ausschuß in dem angeetzten Termine zu ernennen.

Die Nichterscheinenden und durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte Nichtvertretene werden als den Beschlüssen der Mehrzahl der Erschienenen rücksichtlich der sub Nros. 1 bis 3 und 5 bemerkten Erklärungen beistimmend und auf den sub Nro. 4 erwähnten Zinsen-Anspruch verzichtend angesehen werden.

Ueber die bei den geforderten Erklärungen zu berücksichtigenden Verhältnisse wird der jetzige Curator auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Künftige Bekanntmachungen und Vor-

labungen in der rubricirten Concursache werden lediglich vor hiesiger Amtsstube angeschlagen werden.

Niedlingen, den 25. Juli 1834.

Königl. Großbrit.-Hannoversches Amt.
von Alten. von Hinüber.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Zeugfabrikanten Ehrst. Franz Fischer hieselbst Debitwesen betr., werden alle diejenigen, welche sich in dem am 23. April 1827 Statt gehabten Liquidationstermine und bis jetzt mit ihren etwaigen Forderungen an den Gemeinschuldner nicht gemeldet haben, dem angekündigten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. Frieße.

Testaments-Eröffnungen.

Am 26. v. M. ist die am 23. December 1828 beim damaligen hiesigen Herzoglichen Kreisamte aufgenommene und an demselben Tage zum gerichtlichen Verwahrksam genommene letztwillige Verfügung des Dreiviertelmeiers Johann Gottlieb Daniel Dörries in Delfassen auf den Antrag der Erben desselben publicirt.

Eschershausen, den 28. Juli 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

F. Niemann.

Verpachtungen.

In Satzbatum.

Sonntag den 10. Aug. soll das sämtliche Obst im vormaligen Fürstl. Schlossgarten aus der Hand verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich Nachmittags 3 Uhr auf der Domaine daselbst einfinden.

Verlorenes.

Da aus einem Douzain silberner Desertlöffel ein Stück mit den Buchstaben W. K. abhanden gekommen ist, so bittet man den Inhaber desselben, jenen Löffel mit Verzeichnung seines Namens gegen den in-

tern Werth von 2 \mathcal{C} bei dem Goldarbeiter Fr. Keller auf dem Bohlwege wieder abzuliefern.

Auf dem Wege vom Hutfiltern bis nach Delper und zurück bis nach der Reichenstraße ein Packetchen mit 2 Halsbändern (1 von Perlen, 1 von Bernstein). Wer es Nro. 1118 abliefern, erhält eine gute Bezahlung.

Armen-Sachen.

Von dem Maler J. M. H. Schween hieselbst ist wegen Aufweisung seines Probestücks 1 \mathcal{C} zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 7. August 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Unterzeichneter erlaubt es sich, seinen verehrten Abnehmern hiedurch die Anzeige zu machen, daß er die diesjährige Laurentius-Messe wiederum mit einem wohl assortirten Lager Bepel, wie auch seidener Bepelhüte bezieht. Er versichert die reellste und prompteste Bedienung, und ist sein Gewölbe Nro. 695 am Kohlmarkte, unweit des Hauses des Herrn Juweliers Herk.

A. S. Vallentin aus Berlin.

Es empfiehlt sich Unterzeichnete mit verschiedenen Façons fertiger Pariser Damen-Corsets in großer Auswahl, elastischen Corsets für Frauen, auch Negligés und Corsets zum Geradehalten mit Stangen, so wie Corsets, die sich augenblicklich von selbst aufschließen. Ihr Logis ist bei dem Bäckermeister Herrn Paulmann an der Breitenstraße Nro. 875.

Höf. Corsetmacherinn D. Koch

aus Hannover.

Eisenstuck & Comp.,

Fabrikanten aus Annaberg in Sachsen, empfehlen ihr Meßlager zu Braunschweig (im Neuenhofe Nr. 24 und 25), bestehend in seidener Bändern, dergleichen mit Sil-

ber und Gold durchwirkt, Damengürteln, Zwirnspitzen, sowie gestickten dergl., Blonden, schwarzen seidenen Spitzen, Damen-tragen, Pelerinen, Bonnets, Voiles, Fichus und Echarpes, Vorhangsfransen, Chenillen verschiedener Art, Borduren, schwarzen und farbigen seidenen Franzen, Gaze, Mousseline, Jaconets und Kammertüchern.

Jacob Mendel Wittave aus Altona besucht zum ersten Mal diese Messe, und empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Eisenquästen eigener Fabrik. Ihr Stand: Altstadtmarkt neben Meyers Keller und der Ecke des Nürnberger Ganges.

G. A. Goldzieher, Spiegel-Fabrikant aus Hamburg, logirt im Prinz Wilhelm No. 6.

Philipp Julius & Comp.

aus Hamburg

empfehlen ihr Lager von lackirtem Kableder eigener Fabrik, für dessen Güte sie jederzeit einstehen.

Ferner

führen dieselben Lager von diversen Sorten Corduan und Cassian, alles zu den möglichst billigen Preisen.

Ihr Stand ist im Hause des Hrn. Wobnagen, Schuhstraße No. 19.

A. S. Danziger, Fabrikant,

aus Hamburg,

empfehlen sich zu dieser Laurentius-Messe mit seinem wohl assortirten Lager von Glasperlen, Coliers und Ohrgehängen u. dgl., zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist Altstadtmarkt vor dem Hause des Herrn G. G. Ernst.

Ch. Trimporn aus Hildburghausen besucht zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Messe mit einem vollständigen Lager Puppenköpfe von Papiermaché. Die Bude ist an der Ecke der Schützenstraße, mit der Vorderseite nach dem Keilschen Hause, und wird er sich durch bil-

lige und reelle Bedienung zu empfehlen wissen.

Herm. Sugenheim

aus Frankfurt am Main,

Breitestraße No. 774 bei Hrn. Gieseke, lagert $\frac{1}{4}$ Purpur = Gallicos und Purpur-Tücher von $\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{14}$, Toile de Jouy, und abgepasste Möbelzeuge in vorzüglich schöner Fabrikation.

Joseph Stelzer, Kammfabrikant,

aus Hamburg,

empfehlen sich zu dieser Messe mit seinem wohl assortirten Lager von durchbrochenen, schattirten und schlichten Hornkämmen zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist: Altstadtmarkt vor dem Hause des Herrn G. G. Ernst.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal im Voigtlande

empfehlen sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von Holzklämmen eigener Fabrik.

Im breiten Gange No. 53.

Joseph Garsia aus Mallaga

empfehlen sich bei seiner Durchreise allen hohen Herrschaften und überhaupt einem hochgeehrten Publikum mit seiner bis jetzt noch nicht bekannten und unübertreffbaren Fleck-Seife. Diese Seife besitzt die Eigenschaft, daß man mit ihr alle Flecken, sie mögen von Felfarbe, Pech, Wagenschmier, Wachs, Harz, Talz u. dgl. herrühren, aus Tuch, Castimir, Merino, Bombassin, Filzhüten, Leinwand, Spitzen, Mousseline und Rockfragen, so wie aus Stubendielen und Billards herausbringen kann, ohne daßes der Farbe nachtheilig ist. Auch wird ein Gebrauchszettel dabei gegeben. Wenn es sich nicht so verhält, wie auf dem Zettel beschrieben steht, so wird das Geld wieder herausgegeben. Zugleich hat er auch sehr guten Kitt, womit man alle Sachen von Glas, Porzellan und irdenem Geschirre sehr dauerhaft

fitten kann. Auch empfiehlt er sich mit bis jetzt noch nicht übertroffener Politur und Glanzwische. Sein Stand ist vor dem Sterne auf dem Kohlmarkte.

Louise Oden Wittwe,

Spiegelfabrik, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Spiegel in allen Größen, auch ihr Lager Grünenplaner Spiegelglas erster und zweiter Sorte.

Die Schenk'sche Kunsthandlung

(C. W. Ramdohr) von hier

(Langehof und auch auf der Gallerie) empfiehlt sich mit einem bedeutenden Lager von Gemälden, Kupferstichen, Steindrucken, Kupferwerken und sonstigen Kunstfachen aller Art, wie auch Tuscharten in verschiedenen Assortiments, Münchener und Pariser Tuscharten, feinen Borstpinseln, Schwarzkreide, Engl. und Holländischen Zeichnungspapieren in allen Größen, Vorlagen zum Zeichnen, Landkarten und Atlanten, Bonbon-Couvert's u. s. w. in größter Auswahl und zu billigen Preisen.

J. F e s q

empfehlte sich mit einem vollständig assortirten Lager von Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik im allerneuesten Geschmaack. Er verkauft in Duzenden und einzeln zu billigen Preisen und liefert seine Waaren steuerfrei ins Hannoversche zu denselben festgesetzten Preisen, zu welchen hier Bestellungen angenommen werden. Sein Messstand ist auf dem Kohlmarkte an der Ecke der Schützenstraße; seine Wohnung in Braunschweig vor der Burg, Ecke des Papenstieges, Nro. 2585, in Hannover auf dem alten Markte.

Die Niederlage

von ächtem Eau de Cologne von J. M. Farina in Köln bei L. Wundram, Wohlweg Nro. 2000, empfiehlt sich zu billigsten Fabrikpreisen in Duzenden und einzelnen Flaschen.

Eine Partei lackirter Blechwaaren, als:

Schreibzeuge, Tabackskassen, Brotkörbe, Kaffeebretter und Verschiederne, um damit gänzlich zu räumen, zu ganz billigem Preise, bei J. B. Mattern, Klempnermeister, im Kattreppeln Nro. 249.

Fr. Mewes von hier,

Stube vor Herzogl. Posthause, empfiehlt zur bevorstehenden Messe eine schöne Auswahl halb leinener und baumwollener Zeuge eigener Fabrik von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{3}{4}$ Ellen breit.

Deutsche und lateinische Schriften zu Tiseln, für die Herren Buchbinder, sind stets vorrätzig in der Schriftgießerei von

Chr. H a n s e l m a n n, wohnhaft im Rosenhagen, dicht neben der Egidien-Apotheke.

Grüne Seife in $\frac{1}{4}$ Tonnen und ausgewogen empfiehlt zu billigen Preisen

J. W. Bense jun., Hagenbrücke Nro. 1311.

Die beliebten Pariser Kaffeemaschinen, wo der Kaffee im Glase kocht, wie auch die bekannten Lessens Patent-Kaffeemaschinen sind wieder vorrätzig bei

J. B. Mattern im Kattreppeln 249.

Eine vierfüßige Chaise, in 4 Federn hängend, stark, in sehr gutem Stande, mit Vorderverdeck zum Abnehmen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Ein 6 Octaven haltendes, noch in sehr gutem Stande befindliches Fortepiano zu 54 R.; Reichenstraße Nro. 1301.

Eine Partei ganz feiner Schleiffsteine zu Rasirmessern, auch eine Sorte etwas geringer, sollen, um damit aufzuräumen, sehr billig verkauft werden in Commission bei

H. C. Wangelius, Hagenbrücke Nro. 1317.

Zwei große Säulen-Spiegel in mahagoni Rahmen, ein dito Sopha, so gut wie neu, Stühle und Sophasische, 2 Kleider-Secretaire, 2 große und 2 kleine Kleider-

schränke, 2 große Glasschränke, welche auch zu Bücherschränken passend, eine Pendule, welche ein Jahr geht, eine so gut wie neue Zeugrolle, und ein Koll-, Aker- und Kinderwagen; Reichenstraße Nro. 1301.

Sehr schöne Secrétaire, Commoden, Damen-Sessel, Sopha- und Nähetische, alles von Mahagoniholz; hintern Egidien Nr. 41.

Ein gut gemästetes fettes Schwein, über 200 \mathfrak{A} schwer; auf der Schuhstraße Nro. 2624.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Offenbacher Reise-Ghaife nebst dazu gehörigen Koffern; im Hôtel d'Angleterre auf der Breitenstraße.

Bestes schwarzes und weißes Pech, letzteres à Centner $3\frac{1}{2}$ \mathfrak{C} , ächte neue Holl-Heeringe, vorzüglich schöne Butter, in Tonnen, auch einzeln, billigt, bei

Jh. D. Dröge, Gildenstraße.

Vorzüglich schöne Eschen-, Ahorn- und Birken-Fournire, wie auch dergleichen Bohlen, in Blöcken und einzeln, billigt, bei

Georg Schwalenberg,
Kuhstraße Nro. 2442.

Sehr schönen Kanaster, à \mathfrak{A} 16 \mathfrak{g} , Westindischen Kanaster à \mathfrak{A} 12 \mathfrak{g} , pro \mathfrak{C} $2\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} , und sehr leichten Melange-Kanaster, à \mathfrak{A} 10 \mathfrak{g} , pro \mathfrak{C} 3 \mathfrak{A} , empfiehlt bestens L. Steimel, Langestraße Nro. 907.

Ger. Lachs, mar. Kal-, neue Heeringe, Spitz- und Rund-Murcheln, Champignons, Franz. Essig, eingemachter Ingber, candirte Drangenschale, feines Provencer Del, Trüffeln und Drangen, bei

C. A. F. Utrici Wwe.

Recht schönes Rindfleisch, à \mathfrak{A} 16 \mathfrak{A} , Schweinefleisch à \mathfrak{A} 22 \mathfrak{A} , Carbonade à \mathfrak{A} 2 \mathfrak{g} , Klumpfleisch und Schmorwurst à \mathfrak{A} 2 \mathfrak{g} 8 \mathfrak{A} , bei J. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Wer zum Vergnügen ein schönes Reitpferd sucht, kann eine 4jährige Nobel-Fuchsstute, frei von jedem Fehler, dessen Vater

arabischer Hengst, erhalten im Hause Nro. 2417 am Egidienmarkte.

Mehrere Kiepen Süßäpfel, die sich besonders zum Trocknen eignen, billig; dergleichen besonders schöne Birnen, die Sommer-Vergolese; Reichenstraße Nro. 1300.

Vermietungen.

Ein Gewölbe mit Logis auf diese Messe. Näheres Kohlmarkt Nro. 190, 3te Etage.

Einige Messlogis zu billigem Preise, bei J. Blumenhoff, Südstraße Nro. 485.

Auf Michaelis eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. s. w.; Reichenstraße Nro. 1305.

Eine freundliche Wohnung von 1 Stube, 2—3 Kammern und heller Küche, an einzelne honette Leute. Näheres Nro. 727, Gildenstraße.

Eine Wohnung parterre von 1 Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, Stallung und Laden. Nachricht Nro. 1869 am Katharinenkirchhofe.

Sogleich oder auf Michaelis eine freundliche Wohnung für einen Herrn oder Dame oder an einzelne Leute, bestehend aus einer Stube, Cabinet und einer Kammer, alles tapezirt, auch als Absteigequartier passend. Hintern Egidien Nro. 41.

Zwei Wohnungen, jede von einer Stube und einer Kammer, am liebsten mit Möbeln, auf Verlangen auch mit Beköstigung; Bohlweg Nro. 2067.

Logis für Messfremde, parterre, auf diese oder nächste Messe; Kannengießerstraße Nro. 2695.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern und übrigem Zubehör, auf Michaelis, am liebsten auf der Wendenstraße oder in deren Nähe. Nähere Nachricht Kröppelstraße Nr. 1157, eine Treppe hoch.

Auf Michaelis ein Haus oder eine Wohnung straßenwärts, bestehend aus 1 Stube,

2 Kammern, Küche, Keller, Stallung und Bodenraum, für einen Gärtner passend, am liebsten in der Magnisgemeinde. Nach-richt Mandelnstraße Nro. 2406.

Dienst = Antrag.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, der zugleich auch fahren kann. Nach-richt Wendensstraße Nro. 1415.

Dienst = Bedürfnis.

Ein gewandter junger Mann von gutem Aeußern, der die Aufwartung bei Tafel voll-kommen versteht, wie auch reiten und fah-ren und gute Zeugnisse vorzeigen kann, kann unter vortheilhaften Bedingungen auf einem großen Gute auf Michaelis als Be-dienter eine Anstellung finden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Sogleich ein junges Mädchen zum Aus-gehen, monatsweise; Bohlweg Nro. 2052.

Geburts = Anzeige.

Am 6. d. M. wurde meine Frau von ei-nem Mädchen leicht und glücklich entbun-den, welches ich Freunden und Verwandten statt des Ansagens hiemit anzeige.

Notar Rothschildt.

Vermischte Nachrichten.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiemit schuldigt an, daß ich für diesmal die Braunschweiger Messe nicht beziehe und ersuche dieselben, mir zuge dachte werthe Auf-träge in meinen Artikeln, so wie zu ma-chende Zahlungen bei Herrn F. C. M. Rött-ger auf der Höhe für mich abzugeben.

Ehr. Gotth. Fleischer sen.
aus Lausitz.

Morgen Sonnabend Nachmittags wird im Garten des weißen Hofes Harmonie-Musik, aufgeführt von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publi-kum gehorsamst einladet.

Gh. Gravenhorst.

Platina = Zündmaschinen
eigner Fabrik, in reichhaltiger Auswahl
neuer eleganter Façons, empfiehlt zu bil-
ligen aber festen Preisen

Gottfried Piegler,
Mechaniker aus Schleiß im Vogt-
lande.

Stand: der Gallerie gegenüber Bude Nr.
22.

Der aus hiesiger Stadt gebürtige M. =
Lergehülfe Johann Martin Heintz. Schween
ist am 4. dieses Monats, nachdem das von
ihm angefertigte Probestück für annehmbar
erklärt, als Mitglied des junftähnlichen
Maler-Vereins hieselbst aufgenommen wor-
den.

Braunschweig, den 7. August 1834.

Sonntag den 10. August Illumination
und Feuerwerk auf dem Bartelschen Gar-
ten. Auch wird an dem Tage, so wie täg-
lich Abends nach der Karte gespeiset.

Es wird zum nächsten Sonntage, den 10.
August, für eine Familie eine bequeme Fuhr-
gelegenheit nach Hamburg gesucht. Daß
Nähere darüber Reichenstraße Nro. 1110.

Hof = Theater. Repertoire.

Freitag den 8. August, zum Zweitenmale:
Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von
Franz von Weisenthurn. Darauf: Mirando-
lina, Lustspiel in 3 Acten, frei nach Goldonis
»Locandiera« von C. Blum.

Sonnabend den 9. August, zum Zweitenmale:
Die Familien Capuleti und Montecchi, ly-
rische Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des
Romani von F. v. Seyfried. Musik von Vincenzo
Bellini.

Sonntag den 10. August, bei völlig erleuchte-
tem Hause, bei gänzlich aufgehobenem Abonne-
ment: Der Minister und der Seidenhänd-
ler, oder: Die Kunst, Verschwörungen zu
leiten, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französi-
schen des »Bertrand et Raton, ou: Part de
conspirer« von Scribe, für die deutsche Bühne
bearbeitet von H. Marr.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 188.

Sonnabend, den 9. August.

Bekanntmachungen.

Die zehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

- (10.) Verordnung, die Aufhebung der Vereinigung der Domaine Neuhaus mit der Gemeinde Reiplingen in polizeilicher Hinsicht und die Bildung von selbstständigen Communen aus der genannten Domaine und Gemeinde betreffend.

D. D. Braunschweig, den 15. Julius 1834.

Ist am 8. August d. J. vom Herzogl. Hof-Postamte versandt worden.

Die 151. 152. und 153. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (5 Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Die in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 29. October 1821, die Gewerbesteuer betreffend, von den die bevorstehende hiesige Messe besuchenden Fieranten einzulösenden Gewerbebesuche können gegen Erlegung der bestimmten Steuerhöhe von 5 bis 15 R für die Kaufleute, welche ihre Waaren auf Wagen transportiren lassen und von 1 bis 5 R für die Kaufleute, welche ihre Waaren ohne Wagen transportiren, vom 4. P. Mts. an täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die Sonntage allein ausgenommen, im Locale der Herzoglichen Steuer-Direction, im Hause Nro. ass. 2768 auf dem Schilde, neben dem Herzogl. Pacht Hofe, angefordert werden.

Indem solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich die hiesigen Gastwirthe und sonstigen Einwohner, welche Fieranten beherbergen, hiedurch besonders aufgefordert, Letztere auf ihre Verpflichtung zu Einlösung ei-

neß Gewerbesteuer aufmerkſam zu machen, damit ſelbige nicht in die durch den §. 32 der erwähnten Verordnung feſtgeſetzte Strafe zu dem vierfachen Betrage der Gewerbesteuer verfallen.

Braunſchweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſche
Steuer-Direction.
H e n n e b e r g.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunſchweig.

Demnach in Sachen der Erben des Inſtrumentenmachers Johann Carl Becker, in den Acten benannt, Kläger wider die Wittwe des Victualienhändlers Chriſtian Andreas Matthias geborene Kreitenbohm, für ſich und als Vormünderinn ihrer Kinder, Beklagtinn, wegen Hypothekcapitalſammt Zinſen, daſſ für verpfändete, auf dem Niekelnſtücke ſub Nro. 1261 hieſelbſt belegene, vorhin Ulrichſche Haus ſammt Zubehör ſubhaſtirt und der Bietungsſtermin auf

den 23. Februar 1835

angeſetzt worden; als werden Kaufluſtige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieſelbſt zu erſcheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum zu geben, und daß dem Meiſtbietenden dem Befinden der Umſtände nach der Zuſchlag geſchehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeſchriebenes Haus ſammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hie-
durch edictaliter citirt, ſolche in demſelben Termine bei Strafe des Auſſchlusses ge-
hörig anzumelden und ſobiel thunlich zu beſcheinigen.

Gegeben Braunſchweig, den 1. Auguſt 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieſelbſt.
W. Friese.

Stadtgericht Braunſchweig.

In Sachen des Gold- und Silberarbei-
ters Johann Friedrich Chriſtian Boden,
Klägers, wider den Schuhmachermeiſter
Carl Heinrich Gottlieb Worag, Beklagten,
wegen 36 R Hypothek-Capital-Zinſen, iſt
die Subhaſtation des dem Beklagten zu-
gehörenden, hieſelbſt auf der Breitenſtraße
ſub Nro. 778 bel. Hauſes, Hofes und Zu-
behör erkannt und der Bietungsſtermin auf
den 18. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzog-
lichen Kreisgerichts hieſelbſt anberaumt,
welches damit bekannt gemacht wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
Realanſprüche irgend einer Art an dieſes
Grundſtück zu machen haben, damit bei
Strafe des Auſſchlusses aufgefordert, dieſe
in dem anberaumten Termine anzugeben
und auszuführen.

Decretum Braunſchweig, den 29. April 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.
Ed. Rieſell.

Amt Beſelbe.

Demnach in Sachen der Wittve des Ar-
beitsmanns Johann Heinrich Ehlers in
Braunſchweig, Klägerinn, wider den Roth-
ſaſſen Conrad Bertram in Bülkenrode, Be-
klagten, wegen 900 R Conv.-Münze, von
dem Herzogl. Kreisgerichte Braunſchweig
die Subhaſtation des dem Beklagten zuge-
hörigen, in Bülkenrode ſub Nro. ass. 32
belegenen, der Herzogl. Cammer, Direc-
tion der Domänen, erbenzinſpflichtigen
Rothhofes neß der dazu gehörigen Länd-
erei und ſonſtigen Pertinenzien erkannt wor-
den iſt, und die Acten behuf deren Bethä-
tigung an das unterzeichnete Herzogl. Amt
abgegeben ſind, ſo iſt der Termin zum öf-
fentlichen meiſtbietenden Verkaufe des frag-
lichen Grundſtücks auf

den 18. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hieſigen Herzoglichen
Amte anberaumt, in welchem Kaufluſtige

zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich ist der Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche mit erstreckt, und werden deshalb alle diejenigen, welche dergleichen an dem subhastirten Kothhose sammt Zubehör aus irgend einem Grunde prätdiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche in dem anberaumten Termine unter Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer anzumelden und nach Möglichkeit zu bescheinigen.

Decretum Borsfelde, den 1. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
daselbst.

R u f f.

Amt Borsfelde.

Demnach in der vor dem Herzoglichen Kreisgerichte Helmstedt anhängigen Rechtsache der Majorinn Charlotte Wegner geb. Brandes zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Amtmann Carl Joseph Ernst daselbst, Beklagten, wegen 32000 R Gold sammt Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Nordsteymke belegenen und hierunter näher beschriebenen allodialen Rittergutes sammt Zubehör erkannt, auch die Acten behuf Realisirung dieses Verkaufs anher abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 29. August dieses Jahrs

angesezt, und werden Kauflustige damit eingeladen, beregten Tags Morgens 9 Uhr sich vor dem hiesigen Herzoglichen Amte einzufinden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amts-Siegels.

Decretum Borsfelde, den 21. Februar 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

(L. S.) Ed. von Kalm.

Beschreibung des Guts.

Zu demselben gehören:

- 1) die auf dem Gute stehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst drei Häuslingshäusern,
- 2) 376 Morgen 30 Ruthen zehntsfreies Ackerland auf der Feldmark Nordsteymke,
- 3) $9\frac{1}{4}$ Morgen desgleichen Ueberschussland daselbst,
- 4) 2 Morgen 75 Ruthen zehntsfreies Land, der Gehlinger Garten genannt,
- 5) 116 Morgen 8 Ruthen Ackerland auf der Feldmark Gehlingen, zehntspflichtig,
- 6) 43 Morgen 90 Ruthen zehntsfreies Ackerland auf der Feldmark Nordsteymke,
- 7) 39 Morgen 118 Ruthen Wiesen,
- 8) verschiedene Wiesen und Graslegden zu ungefähr 6 Herrendienst-Fudern Ertrag,
- 9) 16 Morgen Gärten,
- 10) uneingeschränkte Schäfereigerechtigkeit, worauf früher 800 Stück gehalten worden, ohne Knechtswieh,
- 11) Rindvieh (gewöhnlich 65 Stück) und Schweinezucht,
- 12) Fleischzehnten, theils in natura, theils in Gelde,
- 13) 51 Stück Rauchhühner,
- 14) Häuslingsdienste,
- 15) baare Gefälle 28 R 17 M ,
- 16) Hausbraugerechtigkeit,
- 17) hohe und niedere Jagd auf der Feldmark Nordsteymke, privativ und Koppeljagd auf der Klein-Gehlinger Feldmark,
- 18) Mast- und Holztheilung, auch Bauholzberechtigung, privatives Eichenholz, der Stammelbusch,
- 19) Kalkbrennerei und Steinbrüche,
- 20) 21 Morgen 110 Ruthen Teiche,
- 21) die Windmühle nebst Wohnung,
- 22) Lehnsherrlichkeit über die Steinkerschen und Steffenschen Lehne,
- 23) Patronatrecht, Erbbegräbniß und Kirchenpriehe.

Amte Helmstedt.

Demnach in der vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst rechtshängigen Sache der Erben des Gutsbesizers Hainichen zu Helmstedt, Kläger, wider den Fleischermeister Theodor Melchior daselbst, Beklagten, wegen rückständiger Hypothek-Capitals-Zinsen und Kosten, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, am Juliusplake sub Nro. assec. 376 hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör erkannt, auch Acta behuf Realisirung dieses Verkaufs anher abgegeben, so ist Bietungstermin auf den 29. August dieses Jahrs

angesezt, und werden Kauflustige damit eingeladen, beregten Tags Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, behuf Angabe und Klarmachung derselben in dem angesezten Termine zu erscheinen, bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesezten Namensunterschrift und beigebrachten Herzogl. Amtssiegels.

Decretum Helmstedt, den 6. Febr. 1834.

Herzogliches Amte daselbst.

(L. S.) A. Gruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Der alhier wegen Bankerotts in Untersuchung befindliche vormalige Erbenzinsmüller Eppers auf der Hedwigsmühle vor Goslar, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird damit vorgeladen, in dem behuf seiner Vernehmung auf

den 22. August d. J.

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe wird

mit Steckbriefen verfolgt, resp. zu seiner Inhaftirung die erforderlichen Maßregeln werden getroffen werden.

Wolfenbüttel, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

F. B u s s i u s.

Amte Schöningen.

Die nachgelassene Wittwe des am 25. October v. J. hieselbst verstorbenen Zimmergesellen Heinrich Eggeling, Johanne Wilhelmine geb. Schreiber, hat die ihr zugefallene unbedeutende Erbschaft ihres Ehemannes ausgeschlagen.

Es ist nun die Eggelingsche Nachlassmasse auszumitteln, und werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Zimmergesellen Heinrich Eggeling oder dessen Nachlaß zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem auf

den 20. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angesezten Termine ihre Ansprüche anzumelden und solche so viel als thunlich zu bescheinigen.

Schöningen, den 21. Mai 1834.

Herzogl. Amte daselbst.

W. Thoma.

Stadtgericht Hildesheim.

Nachdem auf den Antrag des Knabenlehrers Buschbaum hieselbst die Convocation der Gläubiger desselben behuf eines mit denselben zu treffenden Arrangements, Hinsichts ihrer Befriedigung, vom Königl. Consistorio zu Hannover erkannt und zugleich das unterzeichnete Gericht mit der Leitung und Ausführung des desfalligen Verfahrens beauftragt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den Knabenlehrer Buschbaum dahier Forderungen und Ansprüche haben, hiedurch öffentlich aufgefodert, solche in dem auf

Mittwoch den 8. October d. J.,

Morgens 11 Uhr, angefügten Termine anzumelden, und über die Zahlungsvorschläge des Convocanten p. Buschbaum sich zu erklären, und zwar unter der Warnung, daß diejenigen, welche sich nicht melden, von diesem Verfahren präcludirt, diejenigen aber, welche nicht persönlich oder nicht durch hinlänglich bevollmächtigte und instruirte Mandatare erscheinen, als dem Beschlusse der Mehrzahl der anwesenden Gläubiger beigetreten angenommen werden sollen.

Decretum Hildesheim, den 31. Julius 1834.

Kraft besondern Auftrags des Königl. Consistorii zu Hannover.

Das Stadtgericht dahier.

Albrecht.

Verlorenes.

Am Freitage in vergangener Woche ist ein zahmer hochgelber Kanarienhahn entflohen. Sollte er Jemand zugeflohen sein, so bittet man, ihn abzuliefern im Hause des Herrn Oberjägermeisters v. Sierstorpf, gegen ein Douceur.

Lotterie = Sachen.

Am Mittwoch, den 13. August, ist dieziehung 5ter Classe Ösnabr. Lotterie, wozu ich mich mit Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Literarische Anzeige.

Pentateuchus (Mekor-Chajim) diligentissime expressus, cum regulis masorothicis et paraphrasi Chaldaica, addito et commentario Jarchi ex veteribus codd. correctius quam in libris, qui adhuc fuerunt, edito, et commentario hebraico versioneque germanica Mosis Mendelssohn, et commentario novo editoris, qui in primis ad emendationem versionis germanicae, grammaticam et synonyma spectat. Auctore et editore J. Heinemann, Phil.

losophiae Doctore. 5 Vol. in 8. Berolini 1834.

Dieses Werk, das nunmehr vollendet ist, hat sich bereits als höchst brauchbar für den Unterricht der Jugend sowohl, als in den Synagogen deutscher und polnischer Gemeinden bewährt, und darf nach dem Zeugnisse der gelehrtesten Rabbinen als die vorzüglichste aller seit Mendelssohn erschienenen Ausgaben vom Pentateuch angesehen werden. Der Preis dieses Buchs ist schon wegen der starken Bogenzahl (232) und des großen Med.-Formats sehr billig gestellt, und es soll überdies bis zur Ostermesse k. J. noch ein Pränumerationspreis von 10 R auf weißem Druckpapier, wer solche auf Einmal bezahlt, Statt finden, indeß späterhin der Ladenpreis von 12 R eintritt. Rabbinern, Gemeindevorstehern und Lehrern verwilligen wir für deren Bemühung und Absatz Frei-Exemplare; indeß die deutschen Buchhandlungen sich nach Belieben an Lewentz Verlagshandlung wenden wollen. Der Herausgeber wird laut dessen besonders verbreiteter hebräischer und deutscher Anzeige wegen des Supplementbandes und der Berichtigungen die neuen Abonnenten des Werks dem Supplementbande vorbrücken. — Auch Theologen und Philosophen sei dieses Werk empfohlen.

Berlin, im August 1834.

Die Gesellschaft zur Beförderung des Werks Chumesch - Mekor - Chajim.

Verkaufungen.

☞ Zur Nachricht für die Herren Buchbinder.

Titelschriften

in allen Gattungen, nach dem neuesten und geschmackvollsten Schnitte, von vorzüglich hartem Metall, sind in Packeten von 4 à 6 R stets vorrätig in der Wienevgschen Schriftgießerei am Burgplaz.

Eine vorzüglich schöne Partei Holsteinscher Hammelfelle mit und ohne

Wolle, schwere und leichte Dänische Blöf-
fen, nordische und hiesige Ziegenfelle, Zie-
genlammfelle, Kalbfelle, Kuhhäute und
Hirschfelle, auch circa 20 Etr. Heiðwolle
und 6 Etr. Landwolle zu billigen Prei-
sen bei

F. Willies,

Gildenstraße Nro. 646.

Diese Messe bietet sich meinen geehrten
Abnehmern besonders Gelegenheit dar, vor-
theilhafte Einkäufe bei mir zu machen, da
ich es mir vorzüglich angelegen sein ließ,
mit solchen Gegenständen aufwarten zu kön-
nen, die sich durch ausgezeichnete Billigkeit
und Güte sehr empfehlen. Ich offerire da-
her folgende Artikel zu nachstehenden festen
Preisen: blaushwarzen Levantin von guter
Qualität, à 8½ \mathcal{R} ; zwei Ellen br. blau-
schwarzen schweren Gros de Naples à 1 \mathcal{E}
4 \mathcal{R} ; ¼ br. dito à 1 \mathcal{E} 8 \mathcal{R} ; eine Par-
tei engl. Kattune in hellen und dunkeln Mü-
stern à 2 \mathcal{R} 4 \mathcal{L} ; feine moderne, dunkle
gestreifte Kattune à 3 \mathcal{R} ; ¼ br. roth-kar-
rirtes ächtes Herrenhuterzeug zu Bettüber-
zügen à 4 \mathcal{R} 6 \mathcal{L} ; eine Sorte Jaconet von
guter Qualität à 4 \mathcal{R} 6 \mathcal{L} ; ¼ karrirte
Gaze à 2 \mathcal{R} 4 \mathcal{L} ; ¼ br. Schottischen Bā-
tist à 8 \mathcal{R} ; abgepasste weiße Piquee-Röcke
à 1 \mathcal{E} 8 \mathcal{R} ; weiße Bett-Decken à 1 \mathcal{E}
4 \mathcal{R} ; fertige Pariser seidene Schürzen nach
dem neuesten Geschmack von 1½ bis 2 \mathcal{E} ,
¼ seidene Tücher à 8 \mathcal{R} ; ¼ gr. dito à
16 \mathcal{R} ; bunt karrirte Taschentücher à 2 \mathcal{R}
6 \mathcal{L} ; ¼ gr. Wolltücher à 7 \mathcal{R} ; ¼ gr.
gestreifte Bagdad-Tücher à 9 \mathcal{R} ; zwei El-
len br. Gardinen-Mousselin (das Stück von
32 Ellen) à 3 \mathcal{E} 4 \mathcal{R} ; Gardinen-Fran-
gen (das Stück von 28 Ellen) von 16 \mathcal{R}
an. Abgepasste bunte gestreifte Gingham-
Schürzen à 8 \mathcal{R} .

F. Bernhard,

im Hutfiltern, Ecke der Brücke.

In Commission und zu billigem Ver-
kauf empfangen: Hirsch-, Schaf- und Kalb-

felle, Wildhäute, Brasilische Hörner, ma-
hagoni Journiere und Bohlen, eine kleine
Partei weißer Heið-, Sommer- und Lamm-
wolle und feine Holst. Butter

Conradi, Reidemeister & Comp.

Ungestempelte

Spiel - Karten

für's

A u s l a n d

sind in allen Sorten, von vorzüglicher
Qualität und zu den billigsten Preisen,
aus der Viewegschen Kartenfabrik am
Burgplatze zu beziehen.

Mit allen Sorten Brasilianer Hör-
ner, Büffelhörner, Hornspitzen, Cocos-
nüssen und Hornplatten, in jeder Größe,
so wie auch schönem Uelzener und hiesi-
gem Flachse und 5¼ und ¾ br. Paddlei-
nen empfiehlt sich zu den billigsten Prei-
sen

F. Willies,

Gildenstraße Nro. 646.

G. Kausche in Braunschweig (Schuh-
straße) empfiehlt sein vorzüglich gut fortir-
tes Lager von allen Sorten feinen und or-
dinären Papp-, Galanterie- und Cassian-
waaren, eigener Fabrik, welche er en gros
und en detail zu den billigen Preisen ver-
kauft. Auf der Messe: Altstadtmarkt Bude
Nro. 49, den Siebenthürmen gegenüber.

Außer meinem Lager von Caffee, Zucker
und allen übrigen Materialwaaren empfehle
ich noch besonders ächte Ital. Maccaroni,
Parmesan-Käse, die beliebtesten Sorten
Rauchtaback von Friedr. Justus in Ham-
burg, f. Kappées aller Art, vorzüglich schö-
ne Cigarren, beste Geller Wachswaaren, als
Tafellichte und Stöcke in allen Gattungen,
zu möglichst billigen Preisen.

C. W. Gelbke Wittwe,

Nro. 285 neben der Martinischule.

Mit blankem und schwarzem Messing-
drath, schwarzem und blankem Tafelmess-
sing und Kollmessing, Eisendrath in allen

Mummern, Berliner Stahl- und Messing-Saiten zu Fortepianos, modernen Oefen, Reissstaben, Stahl, Ketten und Plankschmiedewaaren empfehlen sich zu sehr billigen Preisen.

J. H. Görig Spotts Erben,
auf der Höhe Nr. 2797—99.

Rauchtaback von Fr. Justus in Hamburg, als: extraf. Maracaibo, Barinas, Dronoco u. f. Kanaster, Petit-Kanaster, f. old mild (alter leichter westind. Taback das A 12 gge), f. Siegel u. Louisiana, letztere Sorte ist schon mit Kanaster melirt, mehrere Sorten Havannah: u. leichte Cubaer Gesundheits-Cigarren, auch in $\frac{1}{10}$ Kistchen u. einzeln. Ferner Sevilla-Spaniol, Tabac de Virginie à 1 $\frac{1}{2}$ € 8 gge, Rozbillard zu 14 gge, 1 $\frac{1}{2}$ € u. 1 $\frac{1}{2}$ € 8 gge, Rappee de Paris à 12 bis 18 gge, Marino u. Marocco 14 gge, Marino-Crevenna 16 gge, St. Omer 12 gge, Grand-Cardinal 18 u. 20 gge das schwere A, bei C. E. Duensiedt.

Die Handlung von Drell, Linen und Baumwollen-Waaren eigener Fabrik von Carl Winter (am Kohlmarkt, Ecke der Schuhstraße) empfiehlt ihr reichhaltiges assortirtes Lager zu den möglichst billigsten Preisen.

Außer Colonial-Waaren empfehle ich noch feinste Hallesche Stärke zu 20 A pro € meinen geehrten Abnehmern bestens.

Werner Schmeltz Kopf.

Kohlmarkt Nr. 281.

Fertige Eggen-Decken; Nro. 2332 im Delfschlägern.

Das beliebte Eau de Cologne von J. M. Farina, dem ältesten Destillateur in Köln, so wie eine 2te u. 3te Qualität in Risten u. einzelnen Gläsern, ferner Windsor-, Rosen-, Palm-, Veis-, Mandeln-, Weichen- u. viele andere f. Seifen von 6, 8, 12, 16 gge bis 1 u. mehrere Thaler das Du-

zend, Vinaigre rouge, rothe und weisse Schminke, Bartwachs, Kopf-, Zahn- u. Nagelbürsten etc. empfiehlt C. E. Duensiedt. Verschiedene Sorten Packleinen: und Sackdrell bei

Ernst Haase.

Möbeln-Niederlage.

H. Hausbrandt junior,
hintern Brüdern Nr. 2726,

empfehlte sein bekanntes Möbeln-Lager, als verschiedene Secrétaire, Commoden, runde Theetische, Bettispenden, Sophas und verschiedene Stühle, Schreib- und Damensessel, Bücherschränke, Spiel-, Säulen-, Näh- und Sophasische u. f. w. und verspricht bei dauerhafter Arbeit die möglichst billigsten Preise.

J. C. Wöhler Wittwe, Stobenstraße Nro. 2125, empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit allen Sorten Schreib-, Brief- und Zeichnen-Papiere, bunten Kattun-, feinen und ordinären einfarbigen und Marmorpapieren, Titel-, Maroquin-, Satinet- und gepressten Papieren, einer großen Auswahl gepresster Decken zu Gefangbüchern und Stammbüchern, Goldborden in allen Breiten, echtem Goldpapier, ganz neuen Zug- und Bogen-Devisen. Auch sind alle Artikel, welche die Herren Buchbinder zu ihrem Geschäfte gebrauchen, zu haben, als: alle Sorten Pressen, Bretter, Spohn, echtes Gold und Silber u. f. w., auch eine Partei Bilderbogen, welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden sollen.

Ein starker Kollwagen mit 4 Rädern zum ein- und zweispännigen Fahren, von zweien die Auswahl; Wollmarkt Nr. 1187 A.

Außer den Gohlischen Lampen, deren Vortügllichkeit bereits anerkannt ist, empfehle ich noch alle ordinären Sorten, als: Frankische und Frankische-Astral-Lampen zu billigeren Preisen.

G. W. Gohl, Hutfilzern Nr. 197.

Mein Lager von Cigarren, bestehend in

f. light brown la fama, la Christiana, echten Havannah, Cabannos, halb Hav. Louisiana, Westindischen und andern Gattungen, empfehle ich zu den billigsten Preisen bestens.

Otto Paulissen, Gördelingerstraße
Nro. 90.

Zu festen Preisen

empfehlen die Spiegel-Fabrik von J. A. E. Biggen, Hufiltern Nro. 197 und 98, ihr reich assortirtes Lager fertiger Spiegel in vergoldeten und mahagoni Rahmen, auf das geschmackvollste und dauerhafteste gearbeitet; sie ist durch eigene Beläge der Gläser in den Stand gesetzt, die Preise aufs Billigste zu stellen.

Die Herren Wiederverkäufer erhalten auf Gläser bei ganzen Kisten einen angemessenen Rabatt.

S. A. Goldzieher, Spiegel-Fabrikant aus Hamburg, logirt im Prinz Wilhelm Nro. 6.

Philipp Julius & Comp.

aus Hamburg

empfehlen ihr Lager von lackirtem Kalbleder eigener Fabrik, für dessen Güte sie jederzeit einstehen.

Ferner

führen dieselben Lager von diversen Sorten Corduan und Saffian,

alles zu den möglichst billigen Preisen.

Ihr Stand ist im Hause des Hrn. Bodenhagen, Schuhstraße, Nro. 19.

Ch. Trimporn aus Hildburghausen besucht zum ersten Male die diesjährige Braunschweiger Messe mit einem vollständigen Lager Puppenköpfe von Papiermaché. Die Bude ist an der Ecke der Schützenstraße, mit der Vorderseite nach dem Reitelshausen, und wird er sich durch billige und reelle Bedienung zu empfehlen wissen.

Da ich zum erstenmale die Messe beziehe, so mache ich den Herren Sattler- und Rie-

mermeistern bekannt, daß ich mit vorzüglich schönem Blank-Leder und Reitzeug-Leder und mit gefärbten verschiedenen Lederwaaren versehen bin, womit ich mich bestens empfehle.

Mein Stand ist auf der Schuhstraße Nro. 2634.

Lebrecht Fischer aus Pödsneck.

Die Blumen-, Seidenlocken- und Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt

aus Leipzig

besucht auch diese Messe mit ihrem aufs Neueste und Reichhaltigste ausgestatteten Lager; bei Versicherung der billigsten Preise bittet dieselbe ihre geehrten Geschäfts-freunde um recht zahlreiche Besuche.

Ihr Local befindet sich, wie früh-herz Messen, im Neuenhofe.

Beyermann & Kister

aus Groß-Breitenbach in Thüringen beziehen diese Laurentius-Messe wiederum mit einem aufs Beste assortirten Lager von Porzellan-Pfeifenköpfen mit und ohne Beschlagn und besten neuesten Malereien.

Ihr Stand ist im Nürnberger-Gänge Bude Nro. 70.

Friedr. Willh. Scherber

aus Annaberg

empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit einem durchaus neuen Lager von Spitzen und Posamentir-Waaren aufs Angelegentlichste und versichert unbedingt die billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist am Altstadtmarkte im Lucius'schen Hause.

Federn-Verkauf.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mit ganz gut gerissenen böhmischen Bett-

federn und Dunen hier angekommen bin, und verkaufe dieselben diese Messe zu ganz billigen Preisen. Mein Logis ist im Kattreppeln Nro. 251.

Joseph Fser aus Böhmen.

M. Helmle aus Bremen

empfehlte sein Lager von Uhren aller Art, Fournituren und Werkzeugen, auch geschliffenen Steinen in allen Sorten. In seinem bekannten Logis, Schuhstraße Nro. 174.

G. Kaufsche in Braunschweig, Schuhstraße, empfiehlt in großer Auswahl sehr dauerhaft gebundene Handlungs-Bücher in allen Größen mit linierten und weißen Papieren, Zeichen-, Noten-, Schul-, Schreib-, Notiz- und Stammbücher, Musterkarten, Brieftaschen und alle in dieses Fach gehörende Artikel, zu den billigsten Preisen.

Auf der Messe: in der Bude Nro. 49, Altstadtmarkt, den Sieben-Thürmen gegenüber.

Eine milchende Ziege; auf der Schöpferstedterstraße Nro. 1812.

Eine kupferne Blaukeie und einige große Kessel, 30 bis 50 Eimer haltend, so gut wie neu; Nro. 2383, dem Waisenhaus gegenüber.

Bei dem Antiquar Feuerstade auf der Kuhstraße Nro. 2536 eine bedeutende Partie altes Papier, groß und klein, zu billigen Preisen.

Ein kleiner junger, völlig zahmer Affe. Turnirstraße Nro. 632, eine Treppe hoch.

Eine neue vierseitige Chaise; Langedammstraße Nro. 2157.

Eine Partie ganz feiner Schleifsteine zu Messern, auch eine Sorte etwas geringer, sollen, um damit aufzuräumen, sehr billig verkauft werden in Commission bei

H. C. Wangelius,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Vorzüglich schönen ger. Rhein-Pach, à A 17 gge, neue Morcheln und Champignons,

feine Cappern, Brab. Sardellen, fetten Limburger, Schweizer und Schachtel-Käse erhielt;
F. W. Koppe.

Mit außerordentlicher Waare, als dickem fettem Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch und jungem fetten Ochsenfleisch, auch Sonnabend und Sonntag Abend 6 1/2 Uhr mehrerlei Braten zu möglichst billigem Preise empfiehlt sich

Carl Randolph,
Langestraße Nro. 981.

Mit einer Partie extra feiner Wollfedern und Wollbunen zu billigen Preisen empfiehlt sich

F. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Seidenlocken in allen Farben und neuestem Façon, billig, bei

Ernst Müller, Seidenlockenmacher,
Schuhstraße Nro. 2614, zwei Treppen hoch.

Fetten neuen Holl. Heering, einzeln und schockweise, auch eine Partie feiner Holst., Ostfr. und Westph. Butter, besten Limb., Schweizer, Flott- und Emderkäse empfiehlt zu billigen Preisen

Contr. Möreke auf der Hagenbrücke.

Acht Paar Wiener Hofstauben und 12 Stück Kanarienvögel, billig; Schuhstraße Nro. 2614, zwei Treppen hoch.

Eine Partie gesottener Schweif- und Mähnen-Pferdehaare; Bäckerklint Nro. 853.

Ein großes completes Winderad mit Seil und Lauffeile; Bäckerklint Nro. 853.

Außer meinem Lager von Colonial- und Materialwaaren in bester Qualität, empfehle ich feinst. Caravanen-Thee in 1/4 Büchsen, Pecco, Kaiser, Haïsan und Congo, trockene spanische Pflirschen in Kisten von 30 A, 9 A pro c, wie beste Celler Wachlichte, Altar-, Kronen-, Tafel- und Laternenlichte, von 20 bis 60 aufs A, und Wachstocklichte in allen Farben. Auch führe ich stets ein Commissionslager vom feinsten

holländischen Belin-Briefpapier, groß und mittleres Format, und Belin in Folio, welches ich zu Fabrikpreisen verkaufe.

Frdr. Leck,

Langedammstr. Nr. 2305.

Kohl'sche Toilette- und Gesundheits-Seife,

deren vorzügliche Eigenschaften hinlänglich bekannt sind, empfing ich eine bedeutende Sendung, à 22 ggr, $\frac{1}{2}$ à 12 ggr, $\frac{1}{4}$ à 6 ggr. Die Herren Wiederverkäufer genießen einen bedeutenden Rabatt.

J. W. Kohl, Hutfilzern Nr. 197.

Feinste Cabannas-, Woodwille-, Havannas-, halb Havannas- und Domingo-Cigarren, wie auch feinen geschnittenen Canaster- und Portorico-Taback zu 12, 10, 8 und 6 ggr, theilweise billiger, empfiehlt

Frdr. Leck,

Langedammstr. Nr. 2305.

Kauf = Gesuch.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Hebezeug. Nähere Nachricht Nr. 949 am Petrithore.

Vermietungen.

Auf nächste und folgende Messen sind noch zwei gute Logis zu vermieten im Hause Nr. 281 am Kohlmarkte.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, welche auch vereinzelt werden kann. Nachricht Reichenstraße Nr. 1301.

Eine kleine Stube nebst Kammer, sehr passend für einzelne Leute, auf der Wendestraße am Werder Nr. 1478.

Auf Michaelis eine Wohnung zweiter Etage von 2 schönen tapezirten Stuben, nöthigen Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, an eine stille Familie ohne Kinder oder an einen einzelnen Herrn. Nachricht auf dem Kohlmarkte Nr. 277, eine Treppe hoch.

Ein kleines Haus nebst Keller, geräumig-

gem Hof, Stallgebäude und kleinem Garten, kann zu Michaelis billig in Miete übernommen werden. Näheres Egidienmarkt Nr. 2401, im Hinterhause.

Ein Gewölbe, was Becker & Schrabz bis jetzt inne gehabt haben, auf nächste und folgende Messen; auf dem Kohlmarkte, der Herzogl. Post gegenüber, bei D. Stein Nr. 98.

Eine Wohnung von einer Stube, eigener Küche und sonstigem Zubehör, mit auch ohne Möbeln; neben der Andreaskirche Nr. 1162.

Miet = Gesuch.

Es wird auf Michaelis ein Haus zu mieten gesucht von 3 bis 4 Stuben, mit gehörigen Kammern, Boden und Hofraum in der lebhaftesten Gegend der Stadt. Nachricht in der Garlküche Nr. 429.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 — 3 Kammern, für einen Tischler passend, in der Mitte der Stadt. Nachricht Scharnstraße Nr. 796.

Veränderte Messstände.

August Frischeisen,

Gravatten- und Modewaaren-Fabrikant aus Leipzig,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß er sein zeither inne gehabtes Local am Altstadtmarkte verlassen und sein Geschäft für gegenwärtige Messe in ein Gewölbe des Hauses Nr. 8 auf der Górdelingerstraße, neben den Herren Schmidt & Bruckner aus Plauen, verlegt hat, und empfiehlt sein diesmal ausgezeichnet fortirtes Lager bekannter Artikel zur geneigten Beachtung.

Reise = Anträge.

Jemand, der einen bequemen Wagen hat, und mit Extrapost über Lübeck, Hamburg nach Leipzig den 14. — 15. August reisen wird, wünscht entweder für die ganze Reise, oder auch nur theilweise, noch einen Gesell-

schafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Fuhrgelegenheit in einer bequemen Chaise nach Hildesheim. Nachricht auf dem Wohlwege Nro. 2017.

Dienst = Antrag.

Ein junges Mädchen, in einem Laden hier placirt, wünscht auf Michaelis auf gleiche oder ähnliche Weise anderweit unterzukommen. Näheres Langedammstraße 2298.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis ein gescheites, arbeitsames, treues und sittsames Mädchen, das sowohl mit der Küche als mit der Hausarbeit gut fertig zu werden weiß; Nro. 2584 vor der Burg.

Zum Verkauf von Gartenfrüchten wird sogleich eine Frau gesucht, die darin Erfahrung besitzt und gute Zeugnisse vorzeigen kann; ferner ein Bursche zur Garten- und andern Arbeit. Das Nähere Wendensstraße Nro. 1581.

Geburts = Anzeige.

Die am 3. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Mathilde geb. Raakebrand, von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Verwandten hiedurch gehorsamst an

Barttling,
 Advocat und Notar.

Seefen, den 5. August 1834.

Todes = Anzeige.

In Vorsefelde.

Mit tiefbetrübtem Herzen zeigen wir Freunden und Bekannten den Tod unserer einzigen, vielgeliebten und hoffnungsvollen Tochter und Schwester Elisabeth an. Sie starb in der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August um 12 Uhr an einem hitzigen Nervenfieber in einem Alter von 23 Jahren und 4 Monaten. Hart, sehr hart ist unser Verlust und nur der Glaube an

eine göttliche Vorsehung und die Hoffnung des einstigen Wiedersehens kann uns trösten.

Der Steuer = Aufseher Helmfke
und Frau.

Wilhelm Helmfke, als
Carl Helmfke, } Brüder.

Vermischte Nachrichten.

Heute Sonnabend Nachmittags wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik, aufgeführt von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps, Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum gehorsamst einladet.

Gb. Gravenhorst.

Die Unterzeichneten haben nicht verfehlen wollen, wegen des am 11., 12. und 13. Septbr. d. J. hieselbst Statt habenden Pferderennens und der damit verbundenen Thierschau Folgendes bekannt zu machen:

Da die hiesigen Gasthöfe nicht wohl im Stande sein werden, alle diejenigen Herrschaften und sonstigen Personen aufzunehmen, welche dem erwähnten Pferderennen und der Thierschau beizuwohnen wünschen, so haben mehrere Bewohner der Stadt Gelle und der Vorstädte ihre Wohnungen zur Aufnahme von Fremden eingerichtet.

Zur Annahme und Besorgung besäufiger Aufträge in portofreien Briefen hat die Expedition der »Gellischen Anzeigen« sich bereit erklärt.

Gelle, den 4. August 1834.

Die Repräsentanten der Bürgerschaft.
Carl Diederichs. Rud. Tewes.
P. A. Wünnig. H. Wiers.

Kunstfeuerwerk = Anzeige.

Der Unterzeichnete macht einem hohen und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß Sonntag den 10. August im Holstischen Garten vor dem Augustthore ein großes brillantes Kunstfeuerwerk abgebrannt wird. — Zum Beschluß wird dargestellt: Der Brand von Moskau, gro-

ßes militairisches Tableau; zuvor aber werden 20 große mit allen möglichen Feuerfarben verzierte Piegen, der Art hier noch nie gesehen wurden, abgebrannt.

Das Uebrige besagt der Anschlagzettel.

H o r n u n g,

Königl. Baierscher Oberfeuerwerker.

Sonntag den 10. August Illumination und Feuerwerk auf dem Bartelschen Garten. Auch wird an dem Tage, so wie täglich Abends, nach der Karte gespeiset.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Für Juwelen, Perlen, Antiken u. s. w. zahlt die höchsten Preise

J. M. Schlesinger,
Schuhstraße No. 186.

Thierschau und Preisvertheilung.

Dieselbe wird am Sonnabend, den 15. August, auf dem weißen Rosse vor Braunschweig gehalten werden. Der Anfang ist 7 Uhr Morgens.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

S. M. Dux, Juwelier, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei C. W. Feise Wittve am Kattreppele No. 231.

Morgen Sonntag Nachmittag den 10. August wird im Garten des weißen Rosses Harmoniemusik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum ergebenst einladet, mit der Bemerkung, daß die Musik auch nach 6 Uhr noch fort-dauert.

Ch. Gravenhorst.

Sonntag den 10. d. Mts. wird auf der Masch ein Vogel abgeschossen, und sind zur Sicherheit der Fußgänger die Warnungsfahnen ausgestellt.

C. Zellmann.

Ein solides junges Frauenzimmer von guter Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die Kochkunst

und Backwerk zu machen gelernt, schon conditionirt hat und von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen wird, sucht in einem guten Hause eine Stelle als Hausmamsell oder als Gesellschafterin, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere ist zu erfahren Reichenstraße No. 1115.

Zu der am 12. d. Mts. Statt findenden großen Maskerade empfehle ich mich dem hiesigen Publikum und Fremden mit meiner neu in Stand gesetzten Maskeraden-Garderobe in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen; in meiner Wohnung, Abelnstraße No. 1835.



C. A. Helmer.

Zwei Personen suchen Fahrgelegenheit nach Oldenburg, Barel oder Jever. Nachricht im Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Kunstausstellung
im Bierwegschen Hause auf dem Burg-platz hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 gge, Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 gge und Kataloge à 2 gge sind an der Casse zu haben.

 Offene Commissstelle. 

Ein im Seiden- und Manufacturwaaren-geschäft genügend routinirter Commis, der von angenehmen Aeußern und ein gewandter Verkäufer ist, kann in einer der bedeutendsten Handlungen in Berlin sofort vortheilhafte Anstellung finden. Der Herr Principal befindet sich auf hiesigem Plage, und wünscht, denselben gleich hier zu engagiren. Hierauf Reflektirende wollen sich melden im Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Einem hochzuverehrten Publikum und den geschätzten Kunstfreunden giebt sich Unterzeichneter die Ehre, ergebenst anzuzeigen,

daß Sonntag, den 10ten und Montag, den 11ten August in seinem auf dem Walle neuerbauten Circus Gymnasticus seine beiden ersten Vorstellungen stattfinden, hoffend, mit denselben genügend zu beweisen, daß seine Anzeigen keine prahlerische Anlockungen sind. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Zugleich bemerkt er auch, daß täglich nur eine Vorstellung gegeben wird, welche Abends 6 Uhr Statt findet.

Wilhelm Kolter.

Verkaufs = Antrag.

Durch eingetretene Erbschaftsregulirungen, Todesfälle und andere Umstände sind nachverzeichnete Güter zu verkaufen, wo der Käufer mit Sicherheit auf eine sehr vortheilhafte Acquisition rechnen darf:

1) Eine schöne Herrschaft in der Gegend von Berlin, besteht aus 2 Dörfern, 6 Vorwerken, 2 Amtshäusern, einem neuen modernen Schlosse, feinen Schäfereien, großen Viehständen, Theeröfen, Forstlichen, Schneide-, Del- und Mehlmühlen, Diensten-, Jagden, Patronat und Jurisdiction u. ; hierzu gehören 2600 Morgen gutes Ackerland, 550 Morg. Wiesen, 35 Morg. Gärten, 262 Morg. Seen, 700 Morg. Teiche und 11000 Morg. größtentheils gutbestandene Waldbungen. Die Lage ist sehr angenehm, und zum Absatz aller Producte geeignet, da es an einem schiffbaren Flusse und einer Hauptstraße liegt. Der reine Gewinn ist jährlich wenigstens 17000 $\text{R}.$ Da der Verkauf sehr rasch bezweckt wird, so ist der Preis incl. vollständigen Inventars sehr billig auf 200,000 $\text{R}.$ mit 40 bis 50000 $\text{R}.$ Anzahlung festgestellt.

2) Eine bedeutende und höchst einträgliche Herrschaft in einer der angenehmsten und fruchtbarsten Gegenden Preußens. Selbstige ist Erballoidal, besteht in einer Stadt, 4 Rittergütern, 4 Vorwerken, wovon die Bürger und Gutseinsassen mit Selbzinsen, Spann- und Handdiensten pflichtig sind; ferner mit einem schönen im neuen Ge-

schmacke angelegten Schlosse, mit englischem Park und Gartenanlagen, mit Ober-, Nieder- und Erbgerichten, hoher, mittlerer und niederer Jagd, Patronatrecht über mehrere Kirchen, in die noch 12 andere Dörfer eingepfarrt sind, mit Postamt, 2 Garnbleichen, Mahl- und Schneidemühle, Ziegelei, 2 Kalköfen, bedeutender Schäferei, Bierbrauerei und Branntweinbrennerei u. Dieselbe hat an eignen Ländereien 2300 Morgen gutes Ackerland, 1100 Morgen gute Wiesen, 720 M. besetzte Teiche, 148 Morgen Gärten, 5015 M. gut bestandene Waldbungen, die durch einen Forstinspector, einen Ober- und Unterjäger verwaltet werden; ferner 1306 $\text{R}.$ baare Geldgefälle, 2184 Spann- und 14625 Handdienste. Die landesherrlichen und geistlichen Abgaben betragen 423 $\text{R}.$ 3 $\text{gr}.$ Der Preis incl. Inventar ist sehr billig, 250,000 $\text{R}.$ Gold.

3) Ein bedeutender Guts-Complex in Ostpreußen am curischen Haff, besteht aus einem Marktflecken mit 3 Jahrmärkten, wovon der Zoll der Herrschaft gehört, und wo alle über Memel nach Rußland gehenden Waaren ausgeschifft werden, dann zwei Dörfern und zwei Vorwerken, mit den schönsten herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen, und allen ritterschaftlichen Gerechtsamen ausgestattet. Die Grundfläche an Acker, Wiesen, Gärten u. besteht in 4981 Morgen des fruchtbarsten Landes 1r Classe, Weizen- und Rapsboden, incl. 40 Hufen mit Eichen gut bestandenen Waldbungen, die der Lage wegen zum Schiffbau äußerst vortheilhaft abzuheben sind. Diese Güter erhalten jährlich 1040 $\text{R}.$ 20 $\text{gr}.$ beständige baare Gefälle, außerdem bedeutende Naturalzinsen und Dienste, und haben alle landwirthschaftliche Anlagen und Nukungen. Das sämmtliche Inventar, welches mit übergeben wird, ist ganz complet und gehören dazu 52 Pferde, 46 Zugochsen, 91 Kühe und Jungvieh, 250 Stück Merinoschafe. Außer andern Speculationen; die der jetzige Be-

früher altershalber nicht unternehmen kann, wäre vorzüglich die Errichtung eines Dampfboot's, das zugleich die Briefpost nach Memel beförderte, und wozu die Genehmigung höchsten Orts gern ertheilt wird. Der äußerste Preis ist 84,000 R und werden die vorthellhaftesten Bedingungen gestellt, indem nur die Hälfte davon bezahlt zu werden braucht, die andere Hälfte aber als Leibrente für Verkäufer unbezahlt bleiben kann.

4) Ein freies Allodial = Rittergut im Magdeburgschen, mit vorzüglich guten und neuen Gebäuden) das herrschaftliche Wohnhaus kostete 30,000 R), Gerichtsbarkeit, Patronatrecht, Jagd u. Der Flächengehalt beträgt 95 Hufen 26 Morgen 88 $\frac{1}{4}$ □ R. an guten Ackerland, Gärten, Wiesen, Holzung u. bedeutenden baaren Gefällen und Diensten. Ausgaben jährlich 284 R . Preis 80,000 R mit billiger Anzahlung.

5) Ein schönes Rittergut mit Marktflecken und Colonien in äußerst fruchtbarer und romantischer Lage, am Fuße des Riesengebirges in Schlessien, in der Nähe bedeutender Städte. Sammtliche Gebäude sind im vorzüglichsten Zustande, mit einem gut erhaltenen massiven Schlosse im Quadrat und von den Tempelrittern erbauet. Dasselbst sind 2 Kirchen, und hat Besitzer das Patronatrecht und Jurisdiktion u. Das Jagdterritorium hat eine Ausdehnung von $\frac{1}{4}$ □ Meile. Der Flächengehalt, an Acker, Wiesen, Gärten, etwas Holzung beträgt 696 Morgen 34 □ R. und ist von vorzüglichster Qualität. Forderung 60,000 R .

6) Ein Weingut im schönsten Theile des Rheingau's an der bekannten Bergstraße, mit schönen massiven großen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großen Kellern, alles aufs beste eingerichtet, 1840 $\frac{1}{4}$ Ruthe Weinberge in bester Cultur, die im mittlern Ertrag über 100 Ohmen Wein (den berühmten Rarfebrunner) liefern; ferner 3452 Ruthe vorzügliche Pflandereien und

Wiesen. Der Preis dieser vorzüglich schönen und einträglichen Besizung ist 32500 R .

7) Ein Rittergut in der fruchtbaren Westpriegnitz, an einer Chaussee und schiffbaren See, mit circa 1200 Morgen Grundfläche, feiner Schäferei von 1100 Stück und andern landwirthschaftlichen Branchen und Anlagen. Gebäude im besten Stande. Abgaben 286 R . Forderung 60,000 R , excl. Inventar.

8) Ein Allodial = Rittergut im Preussischen an der Ostsee. Hat sehr gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, an Acker, Wiesen, Gärten, Holzung u. 2500 Morgen fruchtbare Grundfläche, bedeutende Schäferei, Zinsen, Dienste und ritterschaftliche Berechtigungen u. Der Preis incl. completen Inventars ist 44,000 R . Der Käufer braucht nur 14000 R anzuzahlen, und kann der Rest von 30,000 R lange Jahre unaufkündbar stehen bleiben. Dies Gut wird unter annehmlichen Bedingungen auch auf 20 bis 25 Jahr verpachtet.

9) Ein Allodial = Rittergut in einer fruchtbaren Gegend Schlessiens, mit schönem Schloß- und Wirtschaftsgebäuden, allen ritterschaftlichen Freiheiten und Berechtigungen, bedeutenden Naturalzinsen und Diensten, einen Flächengehalt von 1177 Morgen guten Ackers, Wiesen, Gärten u. Preis 32000 R . Das Gut eignet sich für reiche Capitalisten.

10) Ein Allodial = Rittergut in einer der besten Gegenden Kurheffens, mit guten Gebäuden, circa 200 Acker gutem Ackerlande, 111 $\frac{1}{2}$ Acker gut bestandener Holzung, 60 Acker Wiesen und Gärten, Schäferei, Branntweinbrennerei u. Der Preis, excl. Inventar, ist 14000 R Gold.

11) Ein Rittergut in einer fruchtbaren Gegend Baierns; hat Patrimonialgerichtsbarkeit, Jagd, Brauerei, Brennerei, bedeutende Renten u. Die Gebäude sind im besten Stande, und das Schloß ist nach französischem Geschmacke mit einem Kosten-

aufwande von 80,000 fl. erbauet. Die fruchtbare Länderei besteht in circa 250 Tagewerk. Preis 65,000 fl.

12) Zwei an einander gränzende Rittergüter in der Niederlausitz, mit vorzüglich guten und hinlänglichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, eigener Criminal- und Civil-Jurisdiction, hoher, mittler und niederer Jagd, 1098 Morgen Ackerland, 498 Morgen Wiesen, 1618 Morgen gut bestandener Forst, Gärten, Teichen, Hutgerechtigkeit, Diensten, Brau- und Brennerei, Schäferei, Fischerei, Ziegelei; 61 R Geldzinsen u. Der Preis ist annehmlich.

13) Ein Ganzleischristfäßiges Rittergut mit 2 Dörfern, in einer romantischen fruchtbaren Gegend des Fürstenthums Saalfeld, mit hinlänglichen schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 1342 Acker gut bestandener Wäldungen, 100,000 R tarirt, 200 Acker gutes Ackerland, 70 Acker ergiebiger Wiesen, Gärten, hohen und niederen Gerichten, Polizeiverwaltung, hoher, mittlerer und niederer Jagd, 300 R baaren Geldzinsen, Naturalzinsen, Zehnten, Diensten, Fischerei u. Ausgaben 130 R . Preis 132,000 R .

14) Ein Wein- und Landgut in einer der schönsten romantischen und fruchtbaren Gegenden am Rheine, mit vorzüglichem Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, bedeutenden Weinanlagen, 200 Morgen gutem Ackerlande und Wiesen. Preis 40,000 fl., nöthige Anzahlung 10,000 fl.

Außerdem kann ich noch eine Auswahl verkäuflicher preiswürdiger. Ritter- und Landgüter, so wie andere Grundstücke, in jeder Qualität, Größe und Lage, so wie geräumige Haus- und Landgrundstücke im Magdeburgischen, Halberstädtischen und überhaupt der ganzen preussischen Grenze entlang, die sich zur Anlegung von Fabriken und Handlungsgeschäften vorzüglich eignen, den geehrten Herren Kaufslustigen zum Ankauf in Vorschlag bringen.

Anschläge und Bedingungen sind einzusehen im Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Sollte Jemand, der nach Güstrow fährt, für eine Person noch einen Platz übrig haben, der melde sich gefälligst im Hutfiltern im Hause Nr. 199, eine Treppe hoch.

Alle Tage frischen Apfelfuchen, Kirschfuchen und von allen Sorten feines Buttergut, und alle Tage frische mürbe Salzfüchen; bei Georg Wessel auf dem Damme.

Heute, Sonnabend, den 9ten, Sonntag, den 10ten, Montag, den 11ten August ist Baurhall im Saale des Medicinischen Gartens. Die Anschlagzetteln besagen das Nähere.

Luft-Maschinen.

Sonntag, den 10ten August, Nachmittag halb 6 Uhr, wird beim Schützenhause eine Luftfigur in ungarischem Costüm aufsteigen. Vorher, halb 5 Uhr, steigt ein schöner Ballon mit einer Flagge in die höchsten Regionen. Die Figur ist 7 Fuß hoch, und hält in jeder Hand einen bunten Ballon; in einer bedeutenden Höhe wird sich der eine Ballon ablösen und in den Wolken verschwinden, die Figur aber langsam niederlassen.

Die interessante chemische Füllung der kostspieligen Luftmaschinen, welche von den feinsten Goldschlägerhäuten künstlich gemacht sind, sowie die schnelle Erzeugung des Wasserstoffgases geschieht von 3 Uhr an im Gartenhause. Entrée 2 gr ; Kinder 1 gr . Außerhalb wird gesammelt.

Unterzeichneter ist so frei, und macht gehorsamst bekannt, daß er gesonnen ist, am Sonntag, den 10. d. M., einen Schnellritt vor dem Petrihofe auszuführen. Er wird nämlich von dem Kreuzkloster bis zu dem Dorfe Dölsper hin und zurück, eine

Strecke von circa 12800 Fuß, in 5 ½ Minuten abgemacht haben. Da, was sonst bei den Kennern nicht der Fall ist, das Umwenden vor dem Dorfe wenigstens eine Minute Zeit raubt, so hat er demnach die Distanz von 12,800 Fuß in 4 ½ Minuten zurückgelegt. Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

C. S. Bauer

logirt im Hôtel deSchumla.

Eine Partei amerik. Hirschhäute zu billigen Preisen bei W. Fr. Giesecke,

Breitestraße No. 774.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre lang in Süd-Deutschland als Commis servirte, und in der Buchhaltung und deutscher Correspondenz bewandert ist, sich hinlänglich über seine Solidität durch Zeugnisse ausweisen kann, sucht eine Anstellung. Näheres beim Branntweinbrenner Günther auf der Wildenstraße.

Kasper-Theater

(oder: Die Welt im Kleinen).

Unterzeichnete geben sich die Ehre, einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie Sonntag den 10. und Montag den 11. August folgende Vorstellungen in 4 Acten zu geben die Ehre haben: 1. Act: der Sonnenaufgang in der Schweiz. 2. Act, mit großen Kunstfiguren: Graf von Wessensfels. 3. Act: mechanische Kunstballets und Metamorphosen. 4. Act: die Schlacht bei Praga durch die Polen und Russen 1831.

Der Schauplatz ist in einem neu erbauten Locale am Augustthore, vor dem ehemaligen Bankerschen Garten.

Gebrüder Lorgie.

Eine Partei amerik. Hirschfelle zu billigen Preisen bei W. Fr. Giesecke,

Breitestraße No. 774.

Makulatur-Verkauf.

In der Schulbuchhandlung in Braunschweig steht wiederum eine Partei sehr schön

ner und fester Makulatur in groß und klein Median-Format, welche sich ganz vorzüglich zur Verpackung von Waaren eignet, zum Verkauf. Auch werden davon einzelne Kiesel abgegeben.

Gestohlenes.

Einem Auswärtigen sind vor einiger Zeit ein Paar silberne Sporen mit dem Gepräge F. K. abhanden gekommen, dieselben sind von 12löthigem Silber. Man bittet, sie anzuhalten, und wird demjenigen, welcher dieselben bei dem Kaufmann Herrn Carl Dreyer abliefert, eine Belohnung von 2 ½ R zugesagt.

Hof-Theater.

Repertoire.

Sonabend den 9. August, zum Zweitemale: Die Familien Capuleti und Montecchi, lyrische Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des Romani von J. v. Seyfried. Musik von Vincenzo Bellini.

Sonntag den 10. August, bei völlig erleuchtetem Hause, bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Verschwörungen zu treiben, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des »Bertrand et Raton, ou: l'art de conspirer« von Scribe, für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

Montag den 11. August, bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: Robert der Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Lichtenstein. Musik von J. Meyerbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister Weidner.

Dinstag den 12. August:

Große Masquerade,

wobei folgender Aufzug Statt finden wird: Die vier Jahreszeiten, großer Zug mit Tänzen, arrangirt vom Herrn Balletmeister Weidner. Darauf: Die lustige Gesellschaft, Tableau in 3 Bildern, vom Herrn Balletmeister Weidner.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 189.

Montag, den 11. August.

Anstellung.

Vom Herzoglichen Ober-Sanitäts-Collegio ist unterm 31. Juli d. J. genehmigt, daß der Thierarzt Hecht, bisher zu Sandersheim, sich in dieser Eigenschaft zu Stadtholtdorf niederlasse.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei der in der Behausung eines wegen dringenden Verdachts, einem auswärtigen Handelsmann in der Lichtmesse dieses Jahres aus dessen Messstande allhier einen meerschaumenen Pfeifenkopf entwendet zu haben, bei uns in Untersuchung gerathenen Inculpaten verfügten Visitation, sind daselbst zwölf Stück theils meerschaumene, theils porzellanene Pfeifenköpfe vorgefunden, über deren rechtmäßige Erwerbsart sich derselbe zulänglich auszuweisen nicht vermogt. Wie es nun nicht unwahrscheinlich, daß diese Pfeifenköpfe entweder sämmtlich oder zum Theil auf den hiesigen Messen oder auswärtigen Jahrmärkten von je-

nem entwendet; so werden diejenigen Handelsleute, welchen dergleichen seither abhanden gekommen, hiemit aufgefodert, die bemerkten 12 Stück Pfeifenköpfe in dem vor- maligen Egidienkloster allhier bei dem dortigen Stockmeister Lindau Morgens zwischen 9 und 12 Uhr in Augenschein zu nehmen, hiernächst und insofern sie solche als ihnen zugehörig anerkennen würden, sich als deren Eigenthümer bei uns zulänglich zu legitimiren, und sodann die weitere des- fallige Verfügung zu gewärtigen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

W. H a a s e .

In Untersuchungs-Sachen wider den Höker Friedrich August Meier allhier, wegen Banquerotts, ist der Inculpat durch unser Erkenntniß vom heutigen Tage von der Untersuchung frei gesprochen und demselben das beneficium cessionis bonorum zuerkannt.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. F r i e s e .

Am späten Abend des 21. Juni d. J. ist ein ziemlich großer Breitschultriger, blau und mit einer Schirmmütze bekleidet gewesener Mann, einen Sack auf dem Rücken tragend, bei dem Dorfe Zimmerlah betroffen und hat mit Zurücklassung des Sackes die Flucht ergriffen.

Da nun in demselben außer den bereits von verschiedenen Eigenthümern als ihnen entwandt anerkannten Sachen sich noch folgende bisher nicht reclamirte, namentlich:

- 1) ein graues leinenes Tischlaken,
- 2) zwei Mannsheiden ohne Zeichen,
- 3) eine alte blaue Tuchmütze mit Schirm,
- 4) eine alte grüne dito ohne dito,
- 5) ein Hemdebtragen mit leinenen Bändern,
- 6) zwei braune lederne Handschuhe,
- 7) ein baumwollenes rothes Tuch,
- 8) ein Paar Strümpfe, oben blau und unten grau,
- 9) zwei Taschenmesser mit Hirschhornschalen,
- 10) ein dito mit einer knöchernen Schale,
- 11) ein Schlüssel,
- 12) eine kleine Säge ohne Griff, und
- 13) ein kleines leinenes Tuch,

gefunden haben, so werden diejenigen, welchen solche etwa abhanden gekommen sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bei der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu melden.

Zugleich wird ein Jeder, außer den bereits vernommenen Personen, welcher über den Träger des Sackes Auskunft zu ertheilen vermag, um deren schleunige Mittheilung ersucht.

Bechelde, den 4. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

C. Hartmann.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Gandersheim.

Demnach der Heinrich Jürgen Wilhelm Dester aus Bartschausen im Jahre 1812 mit den Westphälischen Truppen als Cui-

rassier mit nach Russland marschirt und von daher nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt seitdem keine Kunde gegeben hat, so wird derselbe auf den Antrag seiner präsuntiven Intestatereben hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, spätestens in dem auf-

den 13. August 1835

Morgens 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte angeordneten Termine zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn wird ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des Verschollenen machen zu können glauben, zu deren Anmeldung in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen, auch wird ein Jeder zur Mittheilung etwaiger Nachrichten von dem Abwesenden damit aufgefordert.

Gandersheim, den 29. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Kreisgericht.

Knittel.

- Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Pferdeverleihers Theodor Volrad Wilh. Freytag hieselbst betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen an den Gemeinschuldner in dem am 16ten März 1826 Statt gehaltenen Termine und bisjezt nicht gemeldet haben, dem angebotenen Präjudize gemäß damit ausgeschloffen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. F r i e s e.

Verlorenes.

Vor drei Wochen ist auf dem Wege von Braunschweig nach Barum ein Schulaltaß von Reichard, in grünem Umschlage, von einem Wagen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei dem Superintendenten Wolff zu Barum abzugeben.

Am 28. v. M. ist mir ein Hühnerhund mit ganz braunem langen Haar und schöner Ruthe entlaufen. Wer mir diesen Hund wieder verschafft, oder ihn mir so nachweist, daß ich ihn wieder bekomme, dem verspreche ich 4 R nebst Ersatz der Futterungskosten.

Seesen, den 8. August 1834.

Reinecke, Rittmeister a. D.

Gestohlenes.

In der Nacht des 6/7. vor. Mts. sind einem Einwohner zu Oberlutter folgende Sachen:

- 1) ein Leichlaken von fläxener Leinwand zu $1\frac{1}{2}$ Stiege Gehalt,
- 2) ein Bettlaken, heden in fläxsen, 8 Ellen groß,
- 3) eine große Bettbühre von hellblau, dunkelblau und weiß gedrucktem leinenen Zeuge,
- 4) drei Frauenhemden von fläxener Leinwand,
- 5) zwei Männerhemden von dito,
- 6) ein schwarzbuntes Tuch von Kattun,
- 7) ein Mannsoberrock von schwarzem Tuche mit vielen Falten,
- 8) ein Paar grauer wollener Fingerhandschuhe,

entwendet. Es wird ein Feder, der von diesem Diebstahle Kenntniß erhält, um deren sofortige Mittheilung hierdurch ersucht:

Königsutter, den 25. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Gehehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. aus einem Hause in Kl. Zwölfsiedt mittelst Einsteigens folgende Sachen entwandt:

- 1) ein vollständiger Bettüberzug, weiß, roth und blau gewürfelt, bestehend aus einem Deckbettüberzuge, 4 Kopfkissenbühren und einem Ueberzuge zu einem Pfühle. Diese verschiedenen Stücke sind mit grünem Frisefetbande zum Zubinden versehen gewesen,

- 2) sechs dreifache Tischlaken von verschiedenen Mustern,
- 3) zwei feine dreifache Handtücher,
- 4) ein Stück gebleichten Tischlakenbrells, 22 Ellen haltend,
- 5) zwei beinahe noch neue feine Mannshemden,
- 6) ein Leichlaken,
- 7) zwei schwarze seidene Halstücher,
- 8) zwei kattunene dito,
- 9) eine roth und weiß gestreifte linnene Schürze.

Ein Feder, welcher über den Diebstahl oder über den Thäter, irgend Auskunft zu geben vermag, wird auf das Dringendste aufgefodert, davon sofort der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

Borsfelde, den 7. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

In der Nacht vom 21/22. v. M. sind dem Brinksfirer und Steinhauer Voges zu Langelsheim mittelst gewaltsamen Eröffnens eines Stubensfensters nachstehende Gegenstände entwendet worden, als:

- 1) ein Mehlsack mit blauen Streifen, worin sich $\frac{1}{2}$ Himten Mehl befunden,
- 2) eine neue Kiepe,
- 3) ein Frauenmantel von gedruckter Leinwand mit dunkelblauer Grund und hellblauen Blumen,
- 4) eine Frauenschürze mit rothen, blauen und weißen Streifen, welche unten mit einer blau- und weißgestreiften Kante versehen gewesen,
- 5) ein Paar hellblauer wollener Strümpfe,
- 6) ein blau- und weißfarirtes Kamisol für einen Jährigen Knaben,
- 7) ein Knabenkittel von ungebleichter Leinwand,
- 8) ein blaugewürfeltes baumwollenes Halstuch,
- 9) ein Frauertuch mit weißen Querstreifen und kleinen schwarzen Frangen,
- 10) ein Paar bis zum Hacken bereits fer-

tig gestrickter Strümpfe nebst den Strickstücken,

- 11) eine Tabackspfeife mit einem Rohre von Horn u. einer elastischen Schwungspitze,
- 12) ein braungebeizter weißbörner Stoc mit einem rund gedrehten dunkelbraunen hölzernen Knopfe, an welchem sich oben ein kleines Knöpfchen von Perlmutter befindet. Der Stoc ist übrigens noch mit einem eisernen Stachel und messingnenem Bande versehen,
- 13) ein Taschmesser mit knöcherner Schaale,
- 14) ein Kleid für ein $\frac{5}{4}$ jähriges Kind von blaugefärbter Leinwand,
- 15) ein Paar hellblauer wollener Strümpfe, welche einmal angestrikt und mit Streifen versehen gewesen, und
- 16) ein blaugefärbter leinener Mannskittel.

Die resp. Civil- und Militairbehörden werden deshalb dienstergehenst ersucht, auf die vorbezeichneten Gegenstände invigiliren und dieselben im Betretungsfalle nebst ihrem verdächtigen Inhaber anhalten und an das hiesige Herzogliche Amt abliefern zu lassen.

Lutter am Barenberge, den 1. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

B o g l e r .

Gefundenes.

Es wird hiermit wiederholt bekannt gemacht, daß ein Fremder, wahrscheinlich ein Schuhmacher aus der Gegend von Gifhorn oder Uelzen, einen Beutel mit mehreren Thalern Geld auf der Vichtmesse 1833 allhier verloren hat und solches am 5. Februar d. J. an uns ausgeliefert worden.

Wer sich binnen endlichen zwei Monaten als Verlierer dieses Geldes legitimiren oder seine sonstigen rechtlichen Ansprüche daran nachweisen kann, erhält dasselbe auf hiesiger Polizeistube zurück; nach Ablauf dieser

Frift aber wird anderweit, den Befehlen gemäß, darüber verfügt werden.

Braunschweig, den 8. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gildesachen.

Am 8. d. Mts. wies Heinrich Christoph Andreas Meyer von hier sein angefertigtes Meisterstück bei der hiesigen Schneidergilde auf, und da solches für gut befunden, wurde derselbe als Meister erklärt und als solcher in genannte Gilde aufgenommen.

Am 31. Juli d. J. hat der Schuhmacher-gefelle Carl Heinrich Ludwig Müller von hier sein Meisterstück aufgewiesen und da dasselbe für gut befunden, so ist er als Meister in die hiesige Neuschuhmachergilde aufgenommen.

Bücher-Anzeige.

Bei Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig (Reichenstr. 1116) sind so eben erschienen und — gestempelt fürs Inland, ungestempelt fürs Ausland — zu erhalten: der Haushaltungskalender, der Schreib- oder Terminalender, der Comtoircalender, der Kleine Tafelcalender.

Verkaufungen.

Der in hiesiger 92. Lotterie 2. Classe verloofene Mahagoni-Secretair mit Pendüle und Flöten-Uhrwerk, welches 108 Flöten nebst 12 Walzen enthält, welche die vorzüglichsten Musikstücke aus beliebten Opern spielen, steht beim Unterzeichneten zu einem sehr annehml. Preise zum Verkauf.

Georg Sander, Uhrmacher,
Marshall No. 2630.

Johann Georg Müller, Gildens-straße No. 603, neben der Michaeliskirche, empfiehlt sich mit seiner Materialwaaren-Handlung, Commissions- und Expeditions-Geschäften, so wie auch mit verschiedenen Sorten Tabac aus der Fabrik der Herren C. A. Giesecke Erben in Bockenem, in dem

Preise von 9, 10, 12, 14 und 16 ggr. seinen hiesigen und auswärtigen Freunden bestens.

L. Spengler,

Mechanikus und Optikus in Braunschweig, vor der Burg Nro. 2591,

empfehlte sich mit seinen selbst verfertigten mathematischen, physikalischen, optischen und meteorologischen Instrumenten, als: Theodeliten, Astrolabiums, Bussolen, Mess-tischen und vollständigen Feldmeß-Appara-ten, Maassstäben von verschiedenen Größen und Maassen, feinen Reißzeugen, einzelnen Zirkeln und Reißfedern, Barometern und Thermometern auf Messing, Glas und Holz, Apotheker-, Gold- und Getreidewaagen, Mikroskopometer, Bier- und Laugenwaagen, Blindmaschinen von verschiedener Form und Preisen, Sonnen- und zusammengesetzten Mikroskopen, achromatischen Fernröhren und Fernguckern, einfachen Hand- und Taschenperspectiven, Brillen und Lorgnetten (mit den vom feinsten Crown- und Kristallglas geschliffenen Gläsern besetzt) von Silber, Schildpatt, Stahl und Horn, zu billigen Preisen. Auch werden Bestellungen in jeder Art, welche in dieses Fach schlagen, angenommen.

Ich empfehle zu dieser Messe mein sortirtes Lager von polirter und ordinairer Klempnerarbeit, wie auch von allen Sorten Lampen zum Hängen und Stehen in verschiedener Form und Größe, aber keine Gohlschen, sondern die unter dem Namen Francksche bekannten, für deren Güte im Brennen und Dauerhaftigkeit ich mit Recht einstehen kann. Ich verspreche die möglichst billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

J. B. Mattern, Klempnermeister, im Rattreppeln Nro. 246.

Neue Bettfedern, feine Wollfedern, Dunen und Eiderdunen empfiehlt zu dem billigsten Preise

J. Richter, Schügenstraße Nro. 147.

Die beliebten Pariser Kaffeemaschinen, wo der Kaffee im Glase kocht, wie auch die bekannten Lessens Patent-Kaffeemaschinen sind wieder vorrätzig bei

J. B. Mattern im Rattreppeln 249.

Deutsche und lateinische Schriften zu Titeln, für die Herren Buchbinder, sind stets vorrätzig in der Schriftgießerei von

Chr. H a n s e l m a n n, wohnhaft im Rosenhagen, dicht neben der Egidien-Apotheke.

In Commission und zu billigen Verkauf empfangen: Hirsch-, Schaf- und Kalbsfelle, Wildhäute, Brasilische Hörner, mahagoni Fourniere und Bohlen, eine kleine Partei weißer Heide-, Sommer- und Lammwolle und feine Holst. Butter

Conrabi, Reidemeister & Comp.

Eine Partei amerik. Hirschfelle zu billigen Preisen bei

W. Fr. Giesecke, Breitestraße Nro. 774.

Eine Partei lackirter Blechwaaren, als: Schreibzeuge, Tabackskasten, Brotkörbe, Kaffeebretter und Verschiedenes, um damit gänzlich zu räumen, zu ganz billigem Preise, bei J. B. Mattern, Klempnermeister, im Rattreppeln Nro. 249.

M. Otto, an der Ecke auf dem Bruche Nro. 359, empfiehlt einem geehrten Publikum sein bekanntes Möbels-Magazin, und verspricht bei dauerhafter Arbeit die möglichst billigsten Preise.

Mahagoni-, Eschen-, Ahorn- und Birken-Fournire, billigst, bei

Georg Schwalenberg, Kuhstraße Nro. 2442.

Carl Röhmeyer, Neuestr. 2661, empfiehlt sehr dauerhaft gebundene und vollkommen auffschlagende Handlungsbücher, welche sich, da dieselben mit der Maschine liniirt sind, durch Schönheit und Sauberkeit auszeichnen.

E m p f e h l u n g. Mit einem vollständigen Sortiment der

besten Hamburger Federspulen und Siegel-
lack empfiehlt sich abermals seinen resp.
hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreun-
den bestens und verspricht unter reeller Be-
dienung die billigsten Preise

Carl August Wipker
aus Naumburg.

Ausstehend dicht beim Herzogl. Posthause.

Platina = Zündmaschinen
eigner Fabrik, in reichhaltiger Auswahl
neuer eleganter Façons, empfiehlt zu bil-
ligen aber festen Preisen

Gottfried Diegler,
Mechaniker aus Schleiß im Vogt-
lande.

Stand: der Gallerie gegenüber Bude Nr.

22.

J. G. D. Bohte aus Hamburg,
Breitestraße im Sperlingschen Hause, eine
Treppe hoch,
empfehlen ihr Lager von Engl. Pferdege-
schirr = Beschlägen in Silber plattirt, in
gelb und in schwarz. Plattirte und polirte
Stangen, Trensen, Kinnketten, Steigbü-
gel 2c. Plattirte, verzinn- und eiserne
Schnallen mit und ohne Walzen. Englische
Reit- und Fahrpeitschen, Gurten, plattir-
tes und vergoldetes Kupfer, Schaffscheren
mit Federn, Princess-Check 2c.

Philipp Julius & Comp.

aus Hamburg

empfehlen ihr Lager von lackirtem
Kalbleder eigener Fabrik,
für dessen Güte sie jederzeit einstehen.

Ferner

führen dieselben Lager von diversen Sorten
Corduan und Cassian,
alles zu den möglichst billigen Preisen.

Ihr Stand ist im Hause des Hrn. Bo-
denhagen, Schuhstraße No. 19.

Thomas O'Reilly aus London,

Fabrik zu Gera im Voigtlande,
empfehlen sich auch in dieser Messe mit sei-
nen wohlbekannten ganz ächten Windsor-

seifen verschiedener Qualität, wie auch Na-
sirpulver und feinem Waschpulver für Da-
men; mit dem Bemerken, daß er auch dies-
mal mit einer bedeutenden Quantität ganz
ausgezeichneter Waare auf das Beste as-
sortirt ist.

Sein Stand ist unverändert auf der Gal-
lerie in dem sogenannten Französischen Saale
No. 11, dicht neben dem Stande der Stob-
wasserschen Fabrik.

M. Helmle aus Bremen

empfehlen sein Lager von Uhren aller Art,
Fournituren und Werkzeugen, auch geschlif-
fenen Steinen in allen Sorten. In seinem
bekannten Logis, Schuhstraße No. 174.

Charlotte Renke

aus Blankenburg

empfehlen sich einem geehrten hiesigen und
auswärtigen Publikum mit den beliebten
Thorner, Nürnberger Leb- und Oblaten-
Kuchen, Psyllanti-, weißen Zucker- u. brau-
nen Gewürz = Pfefferrüßsen. Die Waare
bezieht sie direct von Herrn F. A. Miethe
aus Halle, welcher die hiesige Messe schon
seit 50 Jahren selbst besucht und wegen der
bekannten Waare auch sehr viel Absatz ge-
macht hat.

Da sie nun noch immer diese Waare führt
und noch mehrere Sorten Conditorewaaren
in ihrer Conditorei selbst verfertigen läßt,
so ist sie auch im Stande, die billigsten
Preise zu stellen, und bittet noch um geneig-
ten Zuspruch.

Ihr Stand ist auf dem Kohlmarkte, der
großen Tuchbude des Kaufmanns Herrn
Ernst gegenüber, mit der Firma F. A. Mie-
the aus Halle.

E. W. T. Grassau

aus Wolfenbüttel

empfehlen sich diese Messe mit einem Lager
weißer und marmorirter Soda = Seife und
reiner unverfälschter Cocos = Nussöl = Soda-
Seife. Bei prompter und reeller Bedienung
verspricht er die möglichst billigsten Preise.

Sein Gewölbe ist Schuhstraße Nro. 175 im Hause des Kaufmanns Hrn. W. Busse.

Carl Schneidenbach

aus Klingenthal im Voigtlande empfiehlt sein reichhaltiges und vorzüglich assortirtes Lager von Holzstämmen eigener Fabrik.

Im breiten Gange Nro. 53.

Ein kleiner junger, völlig zahmer Affe. Turnirstraße Nro. 632, eine Treppe hoch.

Vorzüglich fetter neuer Holland. Heering, ger. Rhein-Lachs, Limb., Schw. und Flottkäse, Hamb. Rauchfleisch und Schenzenzungen, Westph. Schinken, roh und gekocht, wie auch beste Schlackwürst, bei Strahle, Schützenstraße.

In Uehrb.

Auf der Pfarre daselbst eine Kuh guter Art.

In Querum.

Einige Wispel guter dicker Bäckerkohlen, à Himte 3 \mathcal{R} ; bei dem Bäcker Wiegand daselbst.

Kauf = Gesuch.

Ein Erbsieb. Nachricht beim Kunstgärtner Büdenstedt vor dem Hohenthore.

Vermietungen.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Kammern, an stille Leute; auf der Hagenbrücke Nro. 1322.

Auf Michaelis 2 Stuben parterre, Kammern, Küche und Keller; auch Böden zum Tabaktrocknen und ein großer trockener Keller; Gildenstraße Nro. 608.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, nebst Stubenkammer, sonst nöthigen Kammern und übrigen Zubehör; Wohlweg Nro. 2076.

Reise = Anträge.

Jemand, der einen bequemen Wagen hat, und mit Extrapost über Lübeck, Hamburg nach Leipzig den 14. — 15. August reisen

wird, wünscht entweder für die ganze Reise, oder auch nur theilweise, noch einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Geld = Antrag.

600 und 1000 \mathcal{R} auf erste Hypothek, wie auch einige 100 \mathcal{R} auf Wechsel. Näheres darüber auf der Weberstraße Nro. 996 A., 2 Treppen hoch, Nro. 2.

Veränderte Messstände.

August Frischeisen,

Cravatten- und Modewaaren-Fabrikant aus Leipzig,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß er sein zeither inne gehabtes Local am Altstadtmarkte verlassen und sein Geschäft für gegenwärtige Messe in ein Gewölbe des Hauses Nro. 8 auf der Gördelingerstraße, neben den Herren Schmidt & Bruckner aus Plauen, verlegt hat, und empfiehlt sein diesmal ausgezeichnet sortirtes Lager bekannter Artikel zur geneigten Beachtung.

Dienst = Bedürfniß.

Ein unverheiratheter, mit guten Attestaten versehener Mann wird als Hausknecht gesucht; Rattreppe Nro. 243.

Bermischte Nachrichten.

Eine Partei amerik. Hirschhäute zu billigen Preisen bei W. Fr. Giesecke, Breitestraße Nro. 774.

Ein rechtliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird zum Kinderwarten gesucht. Nachricht Kaiserstraße Nr. 1144.

Mendel Jacob Wittwe aus Altona besucht zum ersten Mal diese Messe, und empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Pfeifenquästen eigener Fabrik. Ihr Stand: Altstadtmarkt neben Meyers Keller und der Ecke des Nürnberger Ganges.

Donnerstag den 14. August
 ist große Maskerade im Saale
 des Medizinischen Gartens.
 Die Anschlagzettel besagen
 das Nähere.

Ein Bursche rechtlicher Eltern, der die
 Tapezirer-Profession erlernen will, kann
 sich melden auf der Schöppenstedterstraße
 im schwarzen Kofse Nro. 1822.

Am nächsten Dinstage, Nachmittags 2
 Uhr, hält die päd. Lesegesellschaft in der
 Wohnung des Unterzeichneten ihre Som-
 mer-Conferenz, wozu die resp. Mitglieder
 hierdurch ergebenst eingeladen werden.

G. F. Tunica.

Die Elberfelder Feuerversicherungs-Ge-
 sellschaft mit einem festen Gewährleistungs-
 Capitale von

Einer Million Thaler Pr. Cour.
 fährt fort, solide Versicherungen gegen Feuer-
 gefahr auf bewegliches und unbewegliches
 Eigenthum zu sehr billigen Prämien zu
 übernehmen.

Die Agenten:
 Herr Hauptmann Fr. Schnath in Hildes-
 heim,

» Friedrich Meier in Luchow,

» Christian Overlach in Helmstedt,

» C. A. Röber in Wolfenbüttel,

so wie die unterzeichneten Haupt-Agenten
 werden über alles, was das Versicherungs-
 Geschäft betrifft, bereitwillig jede Erläute-
 rung geben.

Braunschweig, den 9. August 1834.

C. Giebel & Seeliger,
 Steinweg Nro. 1926.

Es wird ein junger Bursche, am liebsten
 vom Lande, der gute Attestate beibringen
 kann, als Hausknecht sogleich monatsweise
 in Dienst verlangt; Schuhstraße Nro. 2614.

Da A. Budler & Comp. aus Dessau we-
 gen der Casseler Messe die diesjährige Bau-

rentius-Messe selbst nicht besuchen können,
 so haben sie den Unterschriebenen beauftragt,
 den Verkauf ihrer Waaren zu besorgen,
 und wird das Nähere noch durch diese Blät-
 ter dem verehrten Publikum bekannt ge-
 macht werden.

Mailender,
 im Hause des Kaufmanns Herrn
 Schrader im Hutfiltern.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

S. M. Dux, Juwelier, kauft zu hohen
 Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei
 C. W. Feise Wittve am Kattreppeln
 Nro. 231.

Zu einer auswärtigen großen Handels-
 stadt wird unter sehr vortheilhaften Bedin-
 gungen eine ganz perfecte Puhmacherinn
 gesucht, die das Fach vollkommen verstehen
 muß. Näheres durch F. J. Zimmermann,
 Schützenstraße Nro. 133.

Johann Metzler,

Papiermachée-Waaren-Fabrikant aus
 Judenbach bei Sonnenberg,

bezieht die gegenwärtige Laurentius-Messe
 zum Erstenmale mit einem vollständigen La-
 ger selbst verfertigter Papiermachée-Spiel-
 waaren und empfiehlt sich damit sowohl dem
 hiesigen, als auswärtigen Publikum, indem
 er prompte Bedienung und die billigsten
 Preise verspricht. Sein Stand ist bei der
 Post, dem Hause des Kaufmanns Herrn
 Koch gegenüber.

Hof- Theater. Repertoire.

Montag den 11. August, bei gänzlich aufgeho-
 benem Abonnement: Robert der Teufel, große
 Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron
 von Sichtenstein. Musik von F. Meyerbeer. Pan-
 tomime und Tänze arrangirt vom Herrn Ballet-
 meister Weidner.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 190.

Dinstag, den 12. August.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unterm 31. Juli d. J. gnädigst geruhet, den Dr. med. Frohwein zum Physicus für das Herzogliche Amt Walkenried zu ernennen.

Die 154. und 155. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (3 $\frac{1}{2}$ Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Mittels Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom 1. d. Mts. ist der Rendant der Herzogl. Salz-Magazin-Casse zu Schöningen, Drost von Byers daselbst, vom 1. l. Mts. an, auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und dessen Dienststelle dem bisherigen Premier-Lieutenant Köhler II.,

unter Beilegung des Titels eines Salzinspectors, conferirt.

Braunschweig, den 7. August 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer, Direction der Berg- und Hüttenwerke.

Durch ein Rescript des Herzogl. Staats-Ministerii vom 8. Juli d. J. ist der bisherige Kreisgerichts-Copist Johann Wilhelm Ferdinand Schmidt zum Pedell beim Herzoglichen Consistorio ernannt, und derselbe darauf, als solcher, am 23. desselben Monats bestellt und in Pflicht genommen.

Wolfenbüttel, den 9. August 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Consistorium.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Intestaterben des hieselbst verstorbenen Pergamentmachermeisters Johann Friedrich Wendel ist zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des auf dem Nickelnkulke allhier sub Nro. ass. 1257 belegenen Erbschaftshauses Termin auf

den 14. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angesetzt, in welchem Kauflustige zu erscheinen, nach angehörten Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Decretum Braunschweig, den 11. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1ten Bezirks.

F. Kösenthal.

Auf den Antrag der Erbinteressenten soll das hieselbst auf der Scharrnstraße sub Nro. assec. 743 belegene Haus, Hof und Zubehör

am 26. Septbr. d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst unter den zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft, oder, wenn kein annehmliches Gebot geschehen sollte, von Ostern künftigen Jahres an, vermietet werden.

Es befinden sich, der Angabe der Erbinteressenten zufolge, in dem Vorderhause den Seitengebäuden und dem Hinterhause: 1 Saal, 12 heizbare Stuben, 18 Kammern, 5 Vorräte, 2 Küchen mit Vorrathskammern, 2 besondere Keller mit verschiedenen Abtheilungen, 6 Böden mit Rauchkammern, Hofraum, 1 Brunnenhaus mit fließendem und Trinkwasser, ein Waschhaus und Holzställe, auch sonstige Bequemlichkeiten.

Hinter dem Hause befindet sich ein Garten und zu dem Grundstücke gehört ein Stück Feldland vor dem Hohenthore in der zweiten Wanne des Altfeldes sub Nro. 59 belegen, der Angabe nach 2 Morgen 18 Ruthen 47 Fuß haltend.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesell.

Amte Wechsel.

Demnach in Sachen des Schlossermeisters Andreas Ehrenhard zu Braunschweig, Klägers, wider den Gastwirth Joh. Heinrich Jacob Lehmburg auf dem Rothenburger Thurm vor Broitzem, Beklagten, wegen Forderung, von dem Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Broitzem sub Nro. ass. 45 belegenen Anbauwerfens sammt Zubehör, zum Rothenburger Thurm genannt, erkannt und die Akten behuf deren Bethätigung anhero abgegeben sind, so ist der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des obbezeichneten Grundstücks sammt Zubehör, so wie zur Liquidation etwaiger Realansprüche, auf

den 13. Februar 1835

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige und Realprätendenten, Letztere bei Strafe des Ausschlusses und mit der Auflage, die über ihre Realansprüche etwa in Händen habenden Beweisthümer zu produciren, zu erscheinen haben.

Decr. Wechsel, den 1. Aug. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt daselbst.

N u f f .

Jahrmärkte betreffend.

Der hiesige Bartholomäi-Viehmarkt wird in dem laufenden Jahre, weil der Braunschweigische Messviehmarkt am 18. d. M. Statt findet, nicht an diesem, sondern am Montage den 25. d. M. abgehalten werden.

Da dieser Viehmarkt in dem Braunschweigischen Kalender nicht bemerkt ist, so wird das Publikum hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wolfenbüttel, den 6. August 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

L. Kubel.

A u f t i o n e n .

Sonnabend den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll vor den Artillerie-Pferdestäl-

len am Augustthore ein auSrangirtes Artillerie-Pferd meistbietend verkauft werden.

Gestohlenes.

Am 30. Juli d. J. ist aus einem Hause in hiesiger Stadt ein von weißem baumwollenen Garne mit groben blauen Perlen gestrickter Geldbeutel, in welchem sich ein silbernes Flacon von der Größe eines kleinen Hühneries und 9 bis 11 gge größtentheils $\frac{1}{2}$ Stücke Pr. Cour. befunden, entwendet worden. Das Flacon, welches in der Mitte und an dem obern Ende aufgeschroben werden kann, ist von getriebener Arbeit, der Kapsel inwendig vergolbet.

Es werden alle Civil- und Militärbehörden hiedurch ersucht, auf diese Sachen zu achten, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber im Betretungsfalle anzuhalten und unterzeichneter Behörde, hievon Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 7. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. aus einem Hause in Kl. Zwölzst. mittelst Einsteigens folgende Sachen entwandt:

- 1) ein vollständiger Bettüberzug, weiß, roth und blau gewürfelt, bestehend aus einem Deckbettüberzuge, 4 Kopfkissenbühren und einem Ueberzuge zu einem Pfühle. Diese verschiedenen Stücke sind mit grünem Friseletbände zum Zubinden versehen gewesen.
- 2) sechs dreifache Tischlaken von verschiedenen Mustern,
- 3) zwei feine dreifache Handtücher,
- 4) ein Stück gebleichten Tischlakenendrells, 22 Ellen haltend,
- 5) zwei beinahe noch neue feine Mannshemden,
- 6) ein Leichlaken,
- 7) zwei schwarze seidene Halsstücher,
- 8) zwei kattunene dito,

9) eine roth und weiß gestreifte linnene Schürze.

Ein Jeder, welcher über den Diebstahl oder über den Thäter irgend Auskunft zu geben vermag, wird auf das Dringendste aufgefordert, davon sofort der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

Borsfelde, den 7. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Ed. von Kalin.

Verlorenes.

In der Laurentius-Messe vorigen Jahrs ist von einem Einkäufer ein Stück grün gedruckten Manchester verloren. Es ist derselbe wahrscheinlich in einem Gewölbe abgelegt und liegen geblieben, und wird der Finder ersucht, dem Eigenthümer, wohnhaft bei dem Brauer Herrn Knust in der Südstraße, gefälligst davon Anzeige zu machen.

Am Sonnabend hat ein armer Landmann eine große schwarze leberne Briestafche, worin sich ein neuer silberner Esslöffel, gez. F. G., befand, verloren, und wird der rechtlich denkende Finder gebeten, benannte Gegenstände Nro. 731 in der Sonnenstraße gütigst wieder abzuliefern.

Am 8. d. M. ist ein langhaariger dunkelbrauner Hühnerhund männlichen Geschlechts und mittler Größe mit 2 bunt gesprengelten Vorderfüßen und langem rauhen Schwanz entlaufen; wer selbigen bei dem Gastwirth Rumpf am Augustthore nachweist, erhält eine Belohnung.

Am 10. d. M. ein rothbuntes seidenes Taschentuch auf Richmond, oder von d. ins Wilhelmthor. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Garfücke Nro. 427 gegen eine Belohnung zurückzugeben.

Bücher = Anzeige.

In Hartleben's Verlags-Expedition in Leipzig ist in Commission erschienen und in Braunschweig bei Ch. Horneyer, Wohlweg Nro. 2001, zu haben:

D a s G a n z e der

Heilkunst mit kaltem Wasser

oder deutliche Anweisung,
die meisten und gefährlichsten Krankheiten
der Menschen auf die sicherste Weise durch
den Gebrauch des kalten Wassers schnell
und gründlich zu heilen. Nebst einem An-
hange, enthaltend eine Auswahl von Kran-
kengeschichten.

Für Gebildete aller Stände
dargestellt von

Dr. Fabricius.

Zweite verbesserte Auflage. 8. 1834. broch.
18 ggl.

Die Medicin wurde in der neuesten Zeit
einfacher und auf Grundlage einer vernünftigen
Erfahrung begründet und allgemein
ist die Ueberzeugung von der Heilkraft der
Natur. Man heilt Krankheiten durch an-
scheinend geringe Mittel, die man sonst für
unwirksam hielt. So sind Tausende von
Menschen durch den innern und äußern
Gebrauch des kalten Wassers genesen und
noch weit mehrere haben durch den täglich-
en Gebrauch desselben ihre schwächliche
Gesundheit erhalten und gestärkt. Wie
man dabei umzugehen, lehrt hier ein erfah-
rener Arzt und bemüht sich zugleich zu zei-
gen, daß das kalte Wasser allein dem Men-
schen von der Vorsehung zum Gebrauch an-
gewiesen sei. Schon nach wenigen Mona-
ten wurde eine zweite Ausgabe dieses treff-
lichen Werkes nöthig.

Im Verlag von E. D. Leibrock ist so
eben erschienen und daselbst (auf dem Dama-
me) so wie durch alle andere Buchhandlun-
gen zu haben:

Beschreibung vom Sanct Blasius Dom
in Braunschweig. Von Fr. Gorges,
Hof- und Dom-Cantor. Dritte, ganz
umgearbeitete Auflage mit 1 Titel-
kupfer und vier Lithographien.

Preis 16 ggl.

Es bedarf gewiß nur der einfachen An-
zeige des Vorhandenseins der dritten um-
gearbeiteten Ausgabe dieses dem Pu-
blikum schon lange bekannten Buches, um
die Aufmerksamkeit aller Freunde vaterlän-
discher Erinnerungen aufs Neue darauf hin-
zulenken. Als interessante Beigabe finden
dieselben dieser neuen Ausgabe vier saubere
Lithographien beigelegt, welche nach sehr
gelungenen Zeichnungen des hiesigen Künst-
lers Herrn C. Moris gearbeitet, um so
willkommener aufgenommen werden dürf-
ten, als die Gegenstände, welche sie darstel-
len, bisher noch nirgends gezeichnet wor-
den sind.

Bei Joh. Heinr. Meyer in Braun-
schweig (Reichenstr. 1116) sind so eben er-
schienen und — gestempelt fürs Inland,
ungestempelt fürs Ausland — zu erhalten:
der Haushaltungscalender,
der Schreib- oder Terminalender,
der Comtoircalender,
der kleine Tafelcalender.

Verkaufungen.

Die Industrie-Handlung von


Amalie Cramer,

vor der Burg, No. 2583,

empfiehlt ihr in allen Erzeugnissen der Mode
aufs Reichhaltigste und Geschmackvollste as-
sortirtes Lager, als: reich gestickte Kleider,
Canezous mit und ohne Aermel, schwarze
und weiße Tüllschleier und Tücher in den
schönsten Dessins, Schürzen und Chemisets,
gestickte Taschentücher, Pellerinen und Man-
schetten. In bunter Stickerei: Rückenstif-
fen, Glockenzüge, Tragbänder, Arbeitsbeu-
tel, Brief-, Cigarren- und Zundertaschen.
Für Herren: die modernsten Chemisets,
Kragen und Manschetten.

Außer den angeführten Gegenständen
kann obige Handlung noch mit einer rei-
chen Auswahl aller in dieses Fach einschla-

genden Artikel aufwarten, und giebt die Versicherung, die geehrten Käufer aufs Billigste zu bedienen.

 Zur Nachricht für die Herren Buchbinder.

T i t e l s c h r i f t e n

in allen Gattungen, nach dem neuesten und geschmackvollsten Schnitte, von vorzüglich hartem Metall, sind in Packeten von 4 à 6 U stets vorrätig in der Viewegschen Schriftgießerei am Burgplatze.

F e d e r n - V e r k a u f.

Ich zeige hiedurch ergebenst an, daß ich mit ganz gut gerissenen böhmischen Bettfedern und Dunen hier angekommen bin, und verkaufe dieselben diese Messe zu ganz billigen Preisen. Mein Logis ist im Kattreppeln Nro. 251.

Joseph Fser aus Böhmen.

M. Otto, an der Ecke auf dem Bruche Nro. 359, empfiehlt einem geehrten Publikum sein bekanntes Möbels-Magazin, und verspricht bei dauerhafter Arbeit die möglichst billigsten Preise.

Ungestempelte

S p i e l - K a r t e n

für's

A u s l a n d

sind in allen Sorten, von vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen, aus der Viewegschen Kartenfabrik am Burgplatze zu beziehen.

H. Löwenthal, Antiquar;
im Kattreppeln,

empfehlen sein großes und reichhaltiges Lager von Büchern und verspricht billige Preise. Auch kauft derselbe ganze Bibliotheken vorzüglicher Bücher.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl Mahagoni-Sophas und Stühle im neuen Façon zu möglichst billigen Preisen.

Georg Meinecke, Tapezирer,
Fallerstraße und Wilhelmsstraßen-
Ecke Nro. 1620.

Da ich diese Messe nicht auf der Gallerie ausstehe, so bitte ich meine geehrten Kunden, mich in meiner Behausung in der Neuenstraße, neben dem Deutschen Hause, mit ihren Aufträgen zu beehren, indem mein Waarenlager von Galanterie- und kurzen Waaren auf das Beste sortirt ist. Auch empfehle ich meine schon längst bekannten extrafeinen Reißzeuge, wie auch einzelne Girsel und Reißfedern, Conservations-Brillen und Lorgnetten für eines Jeden Auge in allen Fassungen, Perspective, Mikroskope, Hohl- und Miniatur-Spiegel, richtige Thermometer und alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Mechanikus Feuer Wittwe.

Einige Parteien Packleinen zu herabgesetztem sehr billigen Preise in Commission bei C. W. Feustell, Wollmarkt Nro. 1186.

Ein Eichhörnchen; Friesenstraße Nro. 2234.

Neuen Holl. Voll- u. fetten Matjes-Heering, einzeln, schockweise billiger, frischen Dorsch und großen Island. Klippfisch, 15 bis 16 U pro c , empfiehlt besitzen

H. Wasmann im Kattreppeln.

Sechs Stück ahornener Rohrstühle, ein eschener Koffer, ein Mahagoni-Säulentisch und eine Mahagoni-Kommode, alles von schönem und gutem Holze; beim Tischler Blankenstein, Gildenstraße Nro. 816.

Eine kleine Partei ordinaier und mittelsteiner Wolle, so wie auch eine Partei Holländischen Taback in Packeten, in Commission bei F. E. Uhlenbuth,

Knochenhauerstr. Altstadt Nr. 518 a.

Eine Partei Mastricher Sohlleder (Kopf) in großen Stücken; auf der Breitenstraße Nro. 885.

Ein vierstüger Kutsch- und Reisewagen nebst einer etwas gebrauchten Droschke, zu billigen Preisen; bei F. C. Medler, Sattlermeister, am Katharinenkirchhofe 1876.

Fetten ger. Rhein-Lachs à 17 gr , neue

Holl. Heeringe, Brab. Sardellen, fetten Limb., Schweizer- u. Schachtelkäse erhielt F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Zwölf Stück junger fetter Enten; auf der Südstraße Nro. 488.

Drei fette Schweine, ein Kalb und eine fette Kuh; auf der Mauernstraße Nr. 1717.

Ein Reitpferd (Fuchsstute) nebst Sattel und Zeug, welches auch einspännig gut zu gebrauchen ist, billig. Das Nähere im Kattreppeln Nro. 251.

Eine neue moderne dauerhafte Fenster-Chaise und eine kleine Chaise, ein- und zweispännig; auf der Wendensstraße Nr. 1482.

Mit einem vollständig assortirten Lager Seidenlocken in den neuesten Fagons zu dem herabgesetzten Preise von 6 bis 18 gge empfehle ich mich dem geehrten Publikum.

Auch werden bereits getragene wieder in brauchbaren Stand gesetzt im Hause Nro. 290 Kohlmarkt, neben dem Kleeblatte.

M. D. Engel.

Eine Partei neuen Flott- und Emder-Käse, neuen Holl. Heering, besten Klippfisch u. schöne Ameiseneier empfiehlt bestens Conr. Mörecke auf der Hagenbrücke.

Beste blaue Waschtinctur in 2 Roth-Gläsern, 36 Gläser pro \mathcal{C} , empfiehlt

J. W. Benze jun.,
Hagenbrücke Nro. 1311.

Vdr Braunschweig.

Gepflückte Sommer-Aepfel, schock- und Kiepenweise; zum Prinz Leopold.

Auf dem vormaligen Krauseschen Garten vor dem Steintore bei St. Leonhard sind sehr gute Sommeräpfel und Abfallobst, das Bierfaß zu 10 \mathcal{L} , zu haben.

Kauf = Gesuch.

Eine Futterscheibelage; Wendensstraße Nro. 1415.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen; Kannengießerstraße Nro. 2698.

Vermietungen.

Eine Wohnung von einer Stube und Kammer und allen Bequemlichkeiten, parterre; Marshall Nro. 2812.

Eine Wohnung von einer Stube nebst 2 bis 3 Kammern; Friesenstraße Nr. 2237.

Zwei geräumige Gewölbe, wovon das eine seither von der Sattunfabrik von Gärtner & Comp. aus Frankenberg benützt worden, nebst Logis, auf nächste Lichtmesse und folgende Messen, auf dem Altstadtmarkte Nro. 2.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kofen, nöthigen Kammern und anderm Zubehör; Weberstraße Nro. 996 a.

Eine helle freundliche Wohnung in der ersten Etage, straßenwärts; alles kann mit einer Thür verschlossen werden, mit Holzstall und Kellerraum, auf Michaelis; Ritterstraße Nro. 2455.

Zwei Gewölbe, in der vortheilhaftesten Gegend der Messe belegen, auf folgende Messen. Nähere Nachricht bei

J. C. M. Röttger,
Höhe Nr. 2796.

Miet = Gesuch.

Auf Michaelis wird eine Wohnung parterre, bestehend aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche u. dgl., am liebsten in der Gegend der Schuhstraße zu mieten gesucht. Das Nähere zu erfragen: Schuhstraße Nr. 2616.

Geld = Antrag.

700 \mathcal{C} Conv. = Münze, sogleich gegen sichere Hypothek. Nachweisung bei Quide auf der Langenstraße Nro. 983.

Warnungs = Anzeige.

August Sagebiel aus Harderode hat am 11. d. M. heimlich meine Dienste verlassen und wird ihm Niemand auf meinen Namen etwas verabfolgen lassen.

St. Fr. v. Broitzem.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch sucht als Hausknecht auf Michaelis eine Stelle, der auch mit Pferden umzugehen weiß, durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

Dienst = Bedürfnis.

Ein junges Mädchen von 15 — 16 Jahren und von rechtlichen Eltern, zur Aufsicht der Kinder, kann sogleich in Dienst kommen: südl. Wilhelmsstraße Nro. 1883.

Todes = Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr folgte mein jüngstes Kind, August, seiner theuren Mutter in die Ewigkeit nach; es starb an Zahnkolik mit Zahnrühr und hinzugetretenen Schauerchen, 8 Monate 5 Tage alt.

Lehre, den 9. August 1834.

J. Baumgarten,
Superintendent.

Heute Morgen 1 Uhr starb zu unserm Kummer unser jüngstes Töchterchen, Mathilde, ein halbes Jahr alt, in Folge einer Gehirnentzündung. Theilnehmenden Verwandten und Freunden, die unsern Schmerz werden zu würdigen wissen, widmen diese Anzeige,

Marienthal, den 9. August 1834,

W. Hille, Pastor.

A. Hille, geb. Stegmann.

Kunst = Anzeige.

Das
Universalwerk für Freunde der Tonkunst
oder

Pfennig = Magazin

für Pianofortespieler

erscheint vom Monat August an in der für das Ausland bestimmten (bedeutend theueren)

höchst eleganten Ausgabe ohne Kosten-
erhöhung.

Für die ersten 6 Monate ist eine gleiche

Ausgabe veranstaltet und ist der Pränumerationspreis

für den Jahrgang im neuen Format 4 Rth.

Prachtausgabe, farbiges Papier 6 Rth.

Auf dieses höchst elegant ausgestattete und nur neue, schöne Original-Compositionen enthaltende Werk nimmt für das Herzogthum Braunschweig Pränumeration an die Hartmannsche Kunst- und Musikhandlung.

Wolfenbüttel, im August 1834.

Vermischte Nachrichten.

Die Thierschau und Prämienvvertheilung wird nicht am Sonnabend, sondern Freitags den 15. August auf dem weißen Rosse vor Braunschweig gehalten werden.

Kunstausstellung

im Biewegschen Hause auf dem Burg-
plaz hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 ggr, Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 ggr und Kataloge à 2 ggr sind an der Cassé zu haben.

Heute, Dienstag den 12. August, wird im Garten des weißen Rosses das achte große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboistencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel besagen.

Ch. Gravenhorst.

Höchst zu beachtende Anzeige.

Da meine allgemein bekannte echt chemisch-elastischen Streichriemen nachgemacht und zwar unter fremden Namen mit großer Pralerei verkauft werden, so sehe ich mich hiedurch veranlaßt, ein verehrungswürdiges Publikum hiedurch aufmerksam zu machen, darauf zu achten, daß die Meisnigen durchaus weder schmierige noch blei-

artige Masse haben, wodurch sowohl das Messer, als auch der Bart Schaden leiden, und die Futterale mit einem mehrfarbigen Etiquett »chemisch-elastische Streichriemen-Fabrik von J. P. Goldschmidt et Söhne in Meßeritz im Großherzogthum Posen« versehen sind.

Mein Stand ist diese Woche noch Gallerie des Hrn. Gentig, und logire Kattrepeln Nro. 249.

In unserm Gewölbe ist in der Lichtmesse a. c. ein Packet mit Westenzeugen gefunden. Der Eigenthümer kann es bei uns in Empfang nehmen.

Borsam Holberg et Comp.
aus Leipzig.

Es wird auf einem Amte eine Ramsfell verlangt, welche die Küche und etwas Backwerk zu machen versteht und Zeugnisse ihres Betragens vorzeigen kann. Nachricht am Andreaskirchhofe Nro. 1158.

Ein Flügel oder Fortepiano von 6 Octaven und gutem Ton wird zu mieten gesucht. Nachricht Schöppensiedterstraße Nr. 1793 A.

Warnungsanzeige.

In Bezug auf den von dem Commissionair Fr. Marheineke zu Hilbesheim unter dem 31. Mai d. M. in diesem und vielen andern Blättern publicirten Heiraths-Antrag fühlt Unterzeichneter sich bewogen, hierdurch öffentlich zu erklären, daß der beregte Familienvater mit dem großen Vermögen und den 3 heirathslustigen, übrigens schönen und guten Töchtern durchaus nicht in der Wirklichkeit, sondern lediglich in der Phantasie des Herrn Marheineke existirt. Insofern nun mancher arglose junge Mann, durch diesen so überaus vortheilhaft dargestellten Heiraths-Antrag angelockt, für die auf desfallsige nähere Anfrage Abseiten des Herrn M. erlassene, nichts sagende und ganz gehaltlose Antwort einen bedeutenden Post-

vorschuss hat bezahlen müssen, erscheint die Sache als eine unerlaubte, gefekwidrige Speculation und sieht man sich deshalb zu dieser wohlgemeinten Warnung veranlaßt. Denn da der fragliche Familienvater durchaus nicht existirt, so wird es auch Niemandem gelingen, durch des speculativen Herrn Commissionairs Mitwirkung eine von den heirathslustigen Töchtern zu erhaschen. Möge daher ein Jeder diese Schönen dem Herrn Marheineke lassen, ohne durch den lockenden Sirenenfang getäuscht, sein Geld sich ablocken zu lassen.

Georg Reddersen.

Zu dieser Messe empfehle ich mich mit meinen bekannten Corsets. Mein Logis ist bei Herrn Paulmann, Breitestraße Nr. 875.

Corsetmacherinn Hoch
aus Hannover.

Ein noch wenig gefahrener zweispänniger Reisewagen steht zu verkaufen; Gördenstraße im Sächsischen Hofe.

Eine nicht unbedeutende Ellenwaarenhandlung wünscht einen Lehrling zu haben, der von bonetter Familie ist und gute Schulkenntnisse besitzt, auch sogleich antreten kann. Reflectirende erfragen das Nähere am Bruchthore Nro. 473.

Es steht ein completer Steindruckapparat, bestehend in Pressen, Steinen, Walzen etc. zum Verkauf. Nachricht Nro. 2371 am Egidienmarke parterre. Falls es gewünscht wird, ist man auch zugleich erbdittig, über die practische Benugung desselben die genaueste Information zu geben.

Hof = Theater.

Dinstag den 12. August:

Große Mascherade,

wobei folgender Aufzug Statt finden wird: Die vier Fahrzeiten, großer Zug mit Tänzen, arrangirt vom Herrn Balletmeister Weidner. Darauf: Die lustige Gesellschaft, Tableau in 3 Bildern, vom Herrn Balletmeister Weidner.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 191.

Mittwoch, den 13. August.

Bekanntmachung.

Die 156. 157. und 158. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (5 Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amte Weheide.

Am späten Abend des 21. Juni d. J. ist ein ziemlich großer breitschultriger, blau und mit einer Schirmmütze bekleidet gewesener Mann, einen Sack auf dem Rücken tragend, bei dem Dorfe Zimmerlah betrosfen und hat mit Zurücklassung des Sackes die Flucht ergriffen.

Da nun in demselben außer den bereits von verschiedenen Eigenthümern als ihnen entwandt anerkannten Sachen sich noch folgende bisher nicht reclamirte, namentlich:

- 1) ein großes leinenes Tischlaken,
 - 2) zwei Mannshemden ohne Zeichen,
 - 3) eine alte blaue Tuchmütze mit Schirm,
 - 4) eine alte grüne dito ohne dito,
 - 5) ein Hemdefragen mit leinenen Bändern,
 - 6) zwei braune lederne Handschuhe,
 - 7) ein baumwollenes rothes Tuch,
 - 8) ein Paar Strümpfe, oben blau und unten grau,
 - 9) zwei Taschenmesser mit Hirschhornschaaalen,
 - 10) ein dito mit einer knöchernen Schaaale,
 - 11) ein Schlüssel,
 - 12) eine kleine Säge ohne Griff, und
 - 13) ein kleines leinenes Tuch,
- gefunden haben, so werden diejenigen, welchen solche etwa abhanden gekommen sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bei der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu melden.

Zugleich wird ein Jeder, außer den bereits vernommenen Personen, welcher über den Träger des Sackes Auskunft zu erthe-

len vermag, um deren schleunige Mittheilung ersucht.

Weshalb, den 4. August 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
C. Hartmann.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Klosteramtssecretairs Schnell zu Hilbesheim und des Wegbau-Inspectors Frische zu Heersum, als Executoren des Testaments weil. Pferrmanns Siegmund David Schmidt hieselbst, Kläger, wider den Zimmergesellen Johann Valentin Christian Heinicke hieselbst, und dessen Ehefrau, Dorothee Hedwig Eleonore geb. Lüders, Beklagte, wegen 100 R sammt Zinsen, ist die Subhastation des den Letztern zugehörigen, dem p. Schmidt verhypothecirten sub. Nro. ass. 371 auf dem Bruche in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungsstermin auf

den 16. Februar 1835

angesezt, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen.

Braunschweig, den 6. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Fries.

Amt Ribbaggshausen.

In Sachen des Gastwirths Johannes Mundorf zu St. Leonhard, Klägers, wider die Erben des ehemaligen Schleusen-

wärters Ernst Friedrich Joachim Meyer zum Duerumer-Passe, Beklagten, wegen Forderungen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte zu Braunschweig die Subhastation des auf dem Duerumer-Passe belegenen Gasthauses nebst Zubehör, dem Amte Neubrück mit 15 R Conv.-Münze und der 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker an der wüsten Maulbeerplantage, dem Kloster Ribbaggshausen mit 1 R 16 g erbenzinspflichtig, am 11. d. M. erkannt und ist der Bietungs-Termin auf

den 27. August a. c.

angesezt; es werden daher Kauflustige damit eingeladen, sich gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst einzufinden.

Alle diejenigen, welche an die oben erwähnten Grundstücke aus einem dinglichen Rechte Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, solche im oben erwähnten termin unter Production der darüber in Händen habenden Documente bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren.

Braunschweig, den 18. Febr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbaggshausen.

Käufer.

Amt Sunnebrück.

Auf Antrag des zur Verlassenschaft weil. Brinkfihers Franz Carl Melching aus Sievershausen bestellten Curators ist Termin zum meistbietenden Verkaufe der zur Verlassenschaft gehörigen Grundstücke eines in Sievershausen sub Nro. 134 bel. Brinkfihershauses eines im Hegebush zwischen Bartels und Hildebrand belegenen Gartens, und einer am Dasselschen Kinderstalle belegenen Wiese auf

den 8. October d. J.

Morgens 11 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesezt.

Zugleich werden zum obigen Termine nicht nur alle, welche ein Nötherrecht oder sonstigen dinglichen Anspruch auf bemerkte Grundstücke geltend machen zu können, son-

bern auch alle diejenigen, welche überhaupt irgend einen Anspruch oder Forderung an jene Verlassenschaft zu haben vermeinen sollten, edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vor hiesiges Amt geladen.

Hunnesrück, den 14. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Scheele. Dieterichs.

Stadtgericht Ascherleben.

Die hier vor dem hohen Thore unter Nr. 788 belegene, den Erben des hier Verstorbenen Kaufmannes Knobbe gehörende Sackhorienbarre, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden, worin auch eine Delmühle befindlich ist, soll auf Ansuchen der Eigenthümer meistbietend verkauft werden, und es sind dazu auf

den 14. Juni,

den 16. August,

den 18. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schröder, angesetzt.

Die specielle Taxe kann in dem an hiesiger Gerichtsstelle angehefteten Subhastations-Patente eingesehen werden.

Ascherleben, den 18. März 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gericthliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach die Ehefrau des Buchdruckers Friedrich Anton Schulze, Caroline Cathar. geb. Muhlert, hieselbst, wider ihren genannten Ehemann, wegen bösslicher Verlassung eine Klage auf Trennung der Ehe allhier angestellt, auch eidlich erhartet hat, daß ihr Ehemann sie ohne ihr Wissen und Willen im Juni 1830 verlassen habe und ihr seitdem der Aufenthaltsort desselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß der obgenannte Buchdrucker Schulze hieburch edictaliter citirt, in dem auf

den 14. Februar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzögl. Kreisge-

richte hieselbst angetreten Termine zu erscheinen und sich wegen seiner Entfernung von seiner Ehefrau zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe für einen bösslichen Verlasser erklärt, das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Eheband gänzlich getrennt und der Klägerinn eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Gegeben Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.

W. F r i e s e.

Verpachtungen.

Vor Braunschweig.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Neupetritzhors-Gemeinde ist zur öffentlichen Verpachtung von ungefähr 30 Morgen Gemeinde-Länderei sub Nro. 40 bis 67 und 70 und 71 zwischen dem Wege und Hauptgraben auf dem Bruchanger vor dem Petritzhore Termin auf

den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofs zum weißen Rosse angesetzt.

F. W. Langenheim,
Notar.

In Salder.

Zur öffentlichen und meistbietenden Verpachtung des Pfarrwittwenhauses zu Burgdorf, worin sich 3 Stuben, 5 Kammern, ein Keller und Boden, so wie Stallung und Scheurenraum befinden und wozu ein kleiner Garten gehört, ist unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen Termin auf

den 12. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzögl. Ämte hieselbst angesetzt, in welchem Pachtlustige erscheinen wollen.

Salder, den 8. August 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

C. L. D. R u h n.

In Geesen.

Auf den Antrag des zum Debitwesen des vormaligen Gastwirths Heinrich Ebeling

Müller zu Seesen bestellten Curators und Contradictors, Dr. juris Kühne zu Gandersheim, und kraft Auftrages des Herzogl. Kreisgerichts Gandersheim soll das zur Masse des Gemeinschuldners gehörige zu Engelade sub Nro. ass. 42 belegene Müllersche Anbauerhaus nebst Hintergarten von Michaelis dieses Jahrs an auf ein Jahr öffentlich mittelst Meistgebots verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich deshalb in dem dazu auf

den 11. September dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Amtsstube angesetzten Termine präcise einzufinden und nach bekannt gemachten Bedingungen der Verpachtung zu gewärtigen. Urkundlich unter Amtssiegel und Namensunterschrift.

Decretum Seesen, den 4. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Meyenberg. W. Lilly.

Auktionen.

Bücher-Auktion.

Am 21. August d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Brüdern bel. Hause Nro. 2734 a. die von weiland Herrn Professor Steger nachgelassene Bücherammlung, aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie, Philologie, Theologie u. s. w., nebst mehreren Charten und Plänen, wovon das gedruckte Verzeichniß Nro. 2741 hintern Brüdern, und auf den Herzogl. Postämtern in Wolfenbüttel, Helmstedt, Blankenburg und Holzminde zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Gestohlenes.

In der Nacht vom 28. auf den 29. vor. Mts. sind aus dem Hause des Brinkfegers Anton Meyer zu Halle nachfolgende Gegenstände, als:

- 1) 2 Stiege flächener Leinwand, beide nicht vollzählig,
- 2) eine dito bedene,

- 3) zwei noch gute linnene Bettlaken,
- 4) mehrere Mannsheiden,
- 5) ein schwarzes seidenes Halstuch,
- 6) ein Rasirmesser,
- 7) ein Brotmesser mit einer hörnernen Schnale,
- 8) zwei Paar wollener Mannstrümpfe,
- 9) eine linnene Bettbühre,
- 10) drei Frauenhemden,
- 11) verschiedene Victualien, als Brot, Butter etc.,
- 12) etwa 2 $\frac{1}{2}$ baares Geld in einer blechernen Büchse,
- 13) ein gläserner Schnapsbuddel, mittelst Einsteigens entwandt worden.

Sämmtliche Behörden, so wie Jeder, der über die fraglichen Gegenstände sowohl, als den Entwender irgend etwas Sachdienliches anzugeben im Stande ist, werden hiermit requirirt, resp. aufgefordert, darauf achten und eventualiter dem unterzeichneten Amte oder dem Herzogl. Kreisgerichte Holzminde schleunige Nachricht zugehen zu lassen.

Eschershausen, am 7. August 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
S. Spies.

Gefundenes.

Bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen sind im verflossenen Monate nachverzeichnete Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Armband von schwarzem Sammet,
- 2) ein baumwollenes Taschentuch, hellrother Grund mit schwarzen Blumen,
- 3) ein Paar hellgrauer Handschuhe von Nanquin,
- 4) ein weißer leinener Handschuh,
- 5) ein Paar schwarzer ledberner Glaceehandschuhe,
- 6) ein weißer ledberner Handschuh,
- 7) ein Paar rother ledberner Glaceehandschuhe,
- 8) ein Paar brauner ledberner Handschuhe ohne Finger,

- 9) ein feines weißes leinenes Taschentuch,
- 10) ein weißer plattirter Schirmring,
- 11) ein Geldbeutel mit etwas Geld,
- 12) ein rother seidener Handschuh,
- 13) ein weißes Taschentuch von Jaconet,
- 14) eine Mütze von blauem Tuche mit ledernem Schirme,
- 15) ein schwarzer lederner Glaceehandschuh,
- 16) ein rothes seidenes Taschentuch mit gelben Blumen, und
- 17) ein Handstock, s. g. Ziegenhainer.

Auch sind im verwichenen Monate in und resp. vor hiesiger Stadt gefunden und hier eingeliefert worden:

- a) ein breiter Hundehalsband von Leder,
- b) ein breites Messer,
- c) ein kleiner Schlüssel und
- d) ein brauner Handstock.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Befehlen gemäß anderweit darüber verfügt werden wird.

Braunschweig, den 11ten August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Vor dem Wilhelmsbore ein Spaten, welcher nach Angabe der Kennzeichen und Bezahlung der Insertionsgebühren Nro. 813 Gildenstraße wieder zu erhalten ist.

Lotterie = Sachen.

Zur 188. Hamburger Stadt-Lotterie 5. Classe, welche am 27. August a. c. gezogen wird, und worin sich bereits die Gewinne von 10000, 2000 und 1000 Mark befinden, sind ganze Loose zu dem Planpreise von 25 R 4 g , halbe Loose zu 12 R 14 g und viertel Loose zu 6 R 7 g Pr. Cour. beim Unterzeichneten zu haben.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

am Egidienmarkt Nr. 2576 A.

Heute den 13. August wird die 5. Classe Osnabrücker, den 25. d. M. die 4. Classe

Hannoverscher Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Miethloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Armen = Sachen.

Von den von E. A. aus H. wegen einer Streitsache für die Armen gegebenen 2 R ist die eine Hälfte dieses für die christlichen Armen bestimmten Betrages mit 1 R zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden, wofür hiemit gedankt wird.

Braunschweig, den 8. August 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von dem Schneidermeister C. A. Meyer hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 8. August 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkäufungen.

Auf Requisition der Testamentserben, der Frau Wittwe Negrini, Dorothee Zuliane geb. Regendorn, ist ein Termin zum Verfaufe des zu deren Nachlasse gehörigen auf dem Hagenmarkte Nro. 1400 belegenen, 5 Stuben, 6 Kammer, 2 Küchen, 2 Keller, Hofraum und gute Böden, auch eine geräumige Dehle enthaltenden, an einem Okerströme grenzenden Hauses auf den 20. August dieses Jahrs des Morgens neun Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Notars, im Hause Nro. 2134 auf der Langendammstraße angesetzt.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Der Notar J. C. E. Ruff.

Mit einem vollständig assortirten Lager Seidenlocken in den neuesten Façons zu dem herabgesetzten Preise von 6 bis 18 g empfehle ich mich dem geehrten Publicum.

Auch werden bereits getragene wieder in brauchbaren Stand gesetzt im Hause Nro. 290 Kohlmarkt, neben dem Kleeblatte.

M. D. Engel.

Die hiesigen Tischlermeister empfehlen sich den hiesigen und auswärtigen Herrschaf-

ten mit ihrer bedeutenden Möbeln = Niederlage, bestehend in Secretairs, Tischen, Spiegeln und Wasch-Commoden, Sophas, Säulen- und Nähetischen, Stühlen und Bettstellen von Mahagoni-, gebeiztem und ungebeiztem Holze, aufs Feinste gearbeitet; sie versprechen möglichst billige Preise. Die Niederlage ist im Neuenhose rechts eine Treppe hoch.

Leichte loose amerikanische Rauchtabacke.

Den Herren Einkäufern, so wie meinen Gönnern und Freunden, empfehle ich zur gefälligen Abnahme eine große Auswahl der beliebtesten amerikanischen Tabacke ohne alle künstliche Sauge, womit ich Jeden mich Verehrenden hinsichtlich deren Güte vollkommen zufrieden stellen kann. Da ich nicht bloß Handel damit treibe, auch kein Winkelfabrikant bin, sondern meine Tabacke selbst fabricirt habe, so kann ich wohl die feste Versicherung geben, daß meine Tabacke rein geschnittene Waare sind, und solche mit feinen deutschen Blättern, welche nur Uebelkeit erregen und unangenehmen Geruch veranlassen, versetzt sind, wovon ich mich bei mehreren angefordigten billigen Tabacken durch Proben schon oftmals überzeugt habe.

J. M. G. Schwalbe,
Tabacksfabrikant,
Wendenstraße Nro. 1596.

Wir empfehlen unser Fabrikat von

Spielfarten

in allen Sorten, von ausgezeichnete Güte und zu billigen Preisen zum Verkauf nach dem Auslande. Auch sind bei uns weiße Karten und weiße Bogen zu Etiquets und Visitenkarten zu bekommen.

J. H. Grassau et Sohn,
Ecke der Sonnen- und Gildensstraße,
Nro. 732.

Mit einer Partei extrafeiner Wollsebern und Wollbunnen zu billigen Preisen empfiehlt sich

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Eine leichte in gutem Stande befindliche vierstüfige Fenster-Chaise, bei dem Sattlermeister Weidlich, Breitestraße Nro. 882.

Eine dreißigige starke gelb lackirte Chaise mit aufgeschobenem Koffer; Nro. 538 am Wilhelmithore.

Fertige gepolsterte Sophas, Stühle und Sessel, auch Seegrasmadraken und Koppolster; bei G. Falchau, Tapezire, im Delschlagern Nro. 2332. Auch werden daselbst Bettdecken genäht.

Es steht ein completer Steindruckapparat, bestehend in Pressen, Steinen, Walzen 2c. zum Verkauf. Nachricht Nro. 2371 am Egidienmarkte parterre. Falls es gewünscht wird, ist man auch zugleich erbötig, über die practische Benutzung desselben die genaueste Information zu geben.

Herr Schön aus Königsbrück bei Dresden empfiehlt sich zum ersten Male hier zur Messe mit einem vollständigen Waarenlager, nämlich mit schwarzglasirtem Kaffeegeschirr, wie auch Backnapfen und Puddingformen, Terrinen, Suppennäpfen, Tellern, Töpfen, Kasserolls und allen Sorten Geschirr von allen Arten, welches sehr gut zu Küchengeschirr gebraucht werden kann, wie auch sehr schönem Spielzeuge. — Sein Stand ist auf dem Burgplaze am Thurme.

Einige Schock Reineclauden zum Einmachen, auch gute Birnen und Sommeräpfel; auf der Insel am Wilhelmithore.

Leichte Wagenbretter von Schwarzpappeln, 2 auch $\frac{1}{4}$ Zoll stark, 18 Zoll breit und 13 bis 15 Fuß lang, zu billigem Preise; Nro. 1596 auf der Wendenstraße. Auch steht daselbst eine gut gebaute braune coupirte Stute, gesund und in voller Kraft, welche sowohl zum Reiten als Fahren brauchbar ist.

Die Pughandlung und Strohhutfabrik von Friedr. Amende, dem Cavalierhose gegenüber, empfiehlt sich diese Messe mit einer großen Auswahl geschmackvoll nach der

neuesten Mode gearbeiteten Damenpükes, bestehend in Hüten, Hauben, Chemiseits, Vellerinen, mit und ohne Stickereien, in verschiedenen Zeugen, Glanzstrohhüten, mit und ohne Ranten, und mehreren andern in dies Fach schlagenden Artikeln, zu möglichst billigen Preisen.

Ein im besten Zustande befindlicher Stadtwagen. Nähere Nachricht hintern Brüdern Nro. 53.

Ich empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager fertig gepolsterter Möbeln, bestehend in den neuesten Façons von Sophas, Stühlen, Sesseln u. s. w. von Mahagoni- und anderen Holzarten. Ich verspreche bei dauerhaft guter Arbeit die billigsten Preise.

J. P. H. Biermann, Tapezier, hintern Brüdern, der Petrikirche gegenüber, Nro. 863.

Außer mit meinen Gewürz und Materialwaaren empfehle ich mich auch mit sehr gut conservirtem Wessphäl. Schinken, und sehr schöner neuer Juni-Butter zu den billigsten Preisen, wie auch mit allen Sorten bester Aquavite zu 4 gge à Quart. und feinstem Sam. Rum, das Quart. zu 8 u. 9 gge.

Carl Dreyer, im Kattreppeln Nro. 260.

Ger. Rhein-Pach's, neue Heeringe, Sarsbellen, Hamb. Rauchfleisch, Citronen, Capern, Murcheln, Champignons, Limb., grünen Kräuter-, Flott- u. Emderkäse erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Louise Dden Wittwe, Spiegelfabrik, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Spiegel in allen Größen, auch ihr Lager Grünerplaner Spiegelglas erster und zweiter Sorte.

Eingang hintern lieben Frauen Nr. 2380.

Ein Schweineföven zum Aufschlagen für 2 Stück Schweine; Beckenwerperstraße Nro. 1093.

Alle Sorten Zucker und Kaffee, so wie Materialwaaren zu festen, aber billigen

Preisen; ferner extrafeine Vanille-Chocolade, auf Glauben acht, das A zu 6 gge, pro 1 $\text{L} \frac{1}{4}$ B, feiner Sam. Rum das Quart. zu 9 gge und reinschmeckender starker Brantwein das Quart. zu 1 gge 8 & bei

J. M. G. Schwalbe, Wendenstraße Nro. 1596.

In Helmstedt.

Bei den Unterzeichneten steht ein von dem verstorbenen berühmten Orgelbauer Barnecke gefertigtes, noch neues Orgel-Positiv mit 5 Stimmen, wovon 3 von Metall, für jede nicht zu große Landkirche höchst brauchbar, zum billigen Verkauf. Es enthält solches erstens Gedacht 8 Fuß, zweitens Flöte 4 Fuß, drittens Octav 2 Fuß, viertens Octav 1 Fuß, fünftens Hoboe 8 Fuß.

W. Overlach & Comp.

Kauf = Gesuch.

40 bis 60 Stiege Bohnenwelle; Nro. 813 auf der Gildenstraße.

Vermietungen.

Zwei geräumige Gewölbe, wovon das eine seither von der Gattunfabrik von Gärtner & Comp. aus Frankenberg benutzt worden, nebst Logis, auf nächste Lichtmesse und folgende Messen, auf-dem Altstadtmarkte Nro. 2.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, von Stube und Kammer, auch 2 Kammern, Holz- und Kellerraum, auch kann sie mit Möbeln vermietet werden; Wollmarkt Nro. 1206.

Eine Wohnung von einer Stube nebst 2 Kammern; auf dem Schilde Nro. 2684.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst einigen Kammern, sogleich oder Michaelis an einzelne Leute oder eine Familie ohne Kinder, mit auch ohne Möbeln. Nähere Nachricht hintern Brüdern Nro. 53.

Auf Michaelis eine Wohnung von zwei Stuben, gehörigen Kammern, Küche, Keller, Holzremise und der Promenade. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne einen Jeden, Jemand auf meinen oder meiner Frauen Namen etwas zu borgen, er sei wer er wolle, indem ich mich auf keine Bezahlung einlasse.

H. B. Ludwig Brandes,
Haupt-Lotterie-Collecteur.

Dienst-Bedürfniß.

Es wird auf nächste Michaelis ein Mädchen, welches mit der Haus- und Gartenarbeit fertig werden kann und gute Attelstate vorzuzeigen im Stande ist, in Dienst verlangt. Nachricht auf dem Wohlwege Nr. 2003, parterre.

Ein Mädchen, sogleich, monatsweise, welches waschen und plätten kann; auf dem Wohlwege Nro. 2010.

Auf Michaelis wird unter vortheilhaften Bedingungen in einem Gasthofs ein mit guten Zeugnissen versehener Koch gesucht. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Es kann ein rechtliches und treues Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit für 20 $\frac{1}{2}$ Lohn sogleich in Dienst treten. Nachricht auf dem Bruche Nro. 335 B.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in einem kleinen Haushalte monatsweise verlangt; Steinweg Nro. 1929.

Heiraths-Anzeige.

Im Kreise liebender Geschwister feierten am 5. August zu Langelsheim den frohen Tag ihrer ehelichen Verbindung

G. A. P. von Peinen,
Pastor zu Woldwiesche.

D. H. von Peinen,
geb. Hille.

Todes-Anzeige.

In Webbingen.

Am 9. August entschlief hier nach langen körperlichen Leiden an der Wassersucht meine gute Schwiegerinn, Jungfrau Caroline Friederike Feise, nachgelassene

Tochter des ehemaligen praktischen Arztes in Lüneburg Friedr. Jacob Feise, 63 Jahre alt. Diese Nachricht theile ich ihren Verwandten und Freunden, die sie ihrer Tugenden wegen schätzten, mit.

Pastor F. E. H. Drude
im Namen ihrer Geschwister.

Vermischte Nachrichten.**Reisegelegenheit.**

nach Esbelfeld, Paderborn, Münster, Dortmund, Iserlohn, Hagen, Köln und Düsseldorf in einem bequemen vierstägigen Wagen. Auch würde der Kutscher eine Gesellschaft nach Frankfurt am Main annehmen. Näheres im Hause des Herrn Eduard Sperling, Breitestraße.

Ich habe jetzt die Einrichtung getroffen, daß täglich trockener Gess bei mir zu haben ist. H. Kiene.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, der Lust hat, Broncearbeiter zu werden, findet den Lehrherrn bei H. Mondenschein, Wohlweg Nro. 2095.

Offene Stelle für einen Fabrikmeister.

Für eine sehr bedeutende Tabacksfabrik wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen ein Fabrikmeister gesucht, der schon länger in solchen Fabriken arbeitete und die Fabrication von Rauch- und Schnupftaback aus dem Grunde versteht. Näheres ertheilt das Comtoir von

Clemens Wärsche in Braunschweig.

CIRCUS GYMNASTICUS

auf dem Walle an der Egidien-Caserne.

Dem verehrten Publikum giebt sich Unterzeichneter die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß Mittwoch den 13. August eine Vorstellung gegeben wird, wobei sowohl auf der großen Ascension, als auf dem englischen Lanzseile Parteur-Tänze und vorzügliche Trampolinsprünge, die schwierigen akrobatischen Künste, Statt finden. Anfang 6 Uhr.

Wilhelm Kolter.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 192.

Donnerstag, den 14. August.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Victualienhändlers Ernst Wilhelm Williges, Klägers, wider die Erben der Wittwe des Pioniers Johann Weber, geb. Lüddecke, vorhin Wittwe Friede in actis benannt, Beklagten, wegen 600 R Hypothek-Capitals, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, auf der Friesenstraße allhier Nr. 2202 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und Bietungstermin auf

den 23. Februar 1835

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene subhastirte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermei-

nen, hieburch edictaliter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben des Nachlasses des Kaufmanns Georg Ludwig Dommerich hieselbst soll der denselben zugehörnde, vor dem Augustthore hieselbst an der Heerstraße, zwischen den Homester- und Wilmerdingschen Gärten belegene, etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Garten nebst dem Gartengebäude, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen,

am 18. August d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 20. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Ed. Riesell.

Amt Beßelbe.

In Sachen der verwittweten Frau Priorin Meyerhoff geb. Heyne zu Seesen, wider den Kothfassen Johann Heinrich Klages in Ballstedt, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig die Subhastation des dem Imploraten zugehörigen, zu Ballstedt sub Nro. assec. 53 belegenen Kothhofes sammt Zubehör unterm 25. d. M. erkannt und, nachdem die Acten behuf deren Bethätigung anhero abgegeben worden, der Termin zu dem Ende auf

den 17. Februar 1835

anberaumt, in welchem Kaufcompetenten Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Amte sich einfinden wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem subhastirten Grundstücke aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche prästendiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine zu liquidiren und dieselben so viel als thunlich zu bescheinigen.

Decretum Beßelbe, den 31. Juli 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt
hieselbst.

R u f f.

Amt Harzburg.

In Sachen des Herrn Oberfactor's August Wilhelm Cramer von Clausbruch zu Goslar, Imploranten, wider die Ehefrau des Müllers Wenzel, verwittwet gewesene Knaackstedt, geborne Knoche, auf der Pinsuler Mühle zur Oker, und den Vormund des minderjährigen Knaackstedtschen Sohns, Müllermeister Knoche zu Harzburg, Imploraten, wegen Capitals und Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel unterm 10. v. M. die Subhastation der der Imploratin und dem Curanden des Mitimploraten zugehörigen, zur Oker am Sudmerberge sub Nro. assec. 50 belegenen Erbenzins-Mahlmühle nebst sämmtlichen Zubehörungen erkannt, auch sind die Acten

zum desfallsigen weitem Verfahren anhero abgegeben.

Wie nun Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der vorgedachten Mahlmühle, welche 2 Gänge hat und wozu außer den Wohn- und Nebengebäuden 94 Ruthen Garten, ein Holztheil, 11 Morgen 103 Ruthen Land und 2 Morgen 112 Ruthen Wiesen gehören, auf

den 24. Februar 1835

angesezt ist, so werden die Kauflustigen, sodann Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte zu erscheinen, nach vorher angehörten Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll abzugeben und befindenden Umständen nach gegen das höchste Gebot den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit eingeladen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Mahlmühle und deren Zubehörungen dingliche Forderungen und Ansprüche haben, oder zu haben glauben, damit citirt, dieselben im obigen Verkaufstermine bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren und so viel als thunlich nachzuweisen.

Harzburg, den 7. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Mittendorf f.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Apothekers Kellner zu Stadtfeldendorf, Klägers und Adcitanten, wider

1) die Wittwe weil. Lohgerbers Ant. Volte zu Holzminden, Conradine geb. Kümlehn, und den Vormund der Volteschen Kinder zweiter Ehe, Aderbürger Carl Severin daselbst,

2) den Vormund des Volteschen Kindes erster Ehe, Rademacher Friedrich Kümlehn daselbst, Beklagte, und

3) die Wittwe weil. Hufschmids Carl Kümlehn daselbst, Johanne geborne Schütte, Adcitatin,

wegen Capitals und Zinsen, auf diejenigen Gebote, welche auf folgende zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe ausgestellt

Immobilien der Beklagten und Aditatin, als:

1. das hieselbst auf dem Graben zwischen Kahle und Sachse (richtiger der Abdeckerei) sub Nro. ass. 123 bel. Wohnhaus nebst dabei befindlichem Hofraume, Stallung und kleinem Garten (in welchem dazu eingerichteten Hause das Gewerbe der Lohgerberei betrieben),
2. den dem p. Wolte zuständig gewesenem dritten Theil der vor dem Mühlenthore hieselbst belegenen Lohmühle,
3. zwei Morgen Landes vor dem Meierberge (vor dem Schmachte) zwischen Reese und Burgdorf,
4. eine Wiese zu 1 Morgen im hintern Strange, zwischen Gattermann und Niemeyer,
5. den in den hiesigen Brauregistern sub Nro. 62 (nicht 64) beschriebenen Brautag,
6. $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerlandes auf der weissen Breite vor dem Siefen, an Schünemann in Altendorf und Carl Reineke belegen,
7. $1\frac{1}{8}$ Morgen Landes vor der großen Pleth, zwischen Christoph Timpe und Ernst Kümlehn belegen, und
8. $1\frac{1}{8}$ Morgen Landes auf der Allerbreite, zwischen Friedrich Kümlehn und Eudewig Kümlehn belegen,

im Termine, den 4. d. Mts. gethan worden, der Zuschlag nicht erteilt, sondern von den Interessenten auf eine nochmalige Subhastation jener Immobilien angetragen worden, so ist Termin zu diesem Zwecke auf

den 16. Septbr. d. J. Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt, zu welchem die Kauflustigen damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche in Folge des Proclams vom 6. Dec. 1833 im Termine den 4. d. M. ihre Ansprüche an den gedachten Immobilien nicht gemeldet

haben, mit solchen Ansprüchen damit präcludirt.

Holzminen, am 30. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

N a a b e.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der hieselbst im Juni d. J. verstorbenen Demoiselle Auguste Dorothee Magdalene Koch aus einem Erbrechte oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden kraft dieses bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses edictaliter citirt, in termino liquidationis

am 28. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und unter Production der erforderlichen Documente sofort zu bescheinigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Amt Thebinghausen.

Demnach der Vormund für die von dem in der Bürgerei verstorbenen Handkötter Johann Jacob Glander nachgelassenen minorennen Kinder, Handkötter Heinrich Brandt daselbst, so wie der majorennne Glandersche Sohn, Häusler Johann Jacob Glander, die Erbschaft ihres und resp. ihrer Pupillen Waters nur cum beneficio inventarii angetreten und auf Convocation der Erbschaftsgläubiger angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Handkötters Johann Jacob Glander aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche Ansprüche in dem zu solchem Ende auf

den 18. f. M. September, Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstufe

angesehten Termine anzumelden und so viel thunlich sofort zu bescheinigen.

Hebdinghausen, den 5. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt.

Fleischer.

Amt Salder.

Nachdem der Brinkfeger und Fleischer Hennig Harms zu Warbecke der eigenen Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und für denselben der Kothfasse Conrad Dittmer zu Warbecke zum Curator bestellt und gehörig verpflichtet ist, so wird solches und daß in Folge der angeordneten Curatel alle auf das Vermögen des Curanden Harms Bezug habenden Verträge, welche mit Bestern ohne Zuziehung des genannten Curators und obervormundschaftliche Genehmigung eingegangen werden möchten, für nichtig erklärt werden sollen, hiermit zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Und wie ferner zur Liquidation aller und jeder Schuldforderungen des Curanden Termin auf

den 29. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte allhier angesetzt ist, so werden alle und jede, welche an den Curanden Harms und dessen Brinkfegerwesen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem bezeugten Termine anzumelden und auszuführen.

Salder, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Demnach der Altvater Hennig Steinmeier zu Heerte der Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und der Kothfasse und Ortsgeschworne Conrad Reinecke zu Heerte zum Curator desselben bestellt worden ist, so wird solches und daß fernerhin mit dem p. Steinmeier ohne Zuziehung seines Curators überall keine Verträge gültig mehr abgeschlossen werden können,

hierdurch zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Altvater Hennig Steinmeier zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem zur Liquidation der Schuldforderungen auf

den 29. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt Termine gehörig anzumelden und klar zu machen.

Salder, den 26. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach auf den Antrag des für den Nachlaß der pensionirten Aufseherin bei Königl. Hofschule, Anna Charlotte Ehrengard Bölligcher bestellten Curators, Stadtgerichts-Auditors Fiedeler gegenwärtige Edictalladung erkannt ist, so werden dem zufolge alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft kraft Erbrechts oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klagsmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem

auf den 11. September,

den Donnerstag nach dem 15. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr angesetzt Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen. Künftige Bekanntmachungen geschehen nur durch die hiesigen Anzeigen.

Gegeben Hannover, den 31sten Mai 1834.

Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

(L. S.) Sffland, Dr.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche sich auf die in dem Debitwesen des Rothfassen und Fischers Matthies in Döderse unterm 3. d. M. erlassene öffentliche Vorladung mit ihren Forderungen und Ansprüchen weder in dem auf Dienstag den 22. d. M. angetandenen Professions-Termine, noch auch bisjezt gemeldet haben, werden damit dem angebotenen Präjudize gemäß nunmehr ausgesetzt.

Decr. Gifhorn, den 29. Juli 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Kaufmann. v. Bothmer. Leonhart.
Grünwald.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Mittelt eines unterm 21. Decbr. v. J. gerichtlich abgeschlossenen und am heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts sind von dem dem Rothfassen Johann Julius Lehmann zu Gr. Denke zugehörigen, neben dem Rütthemannschen Rothhose belegenen, 54 Ruthen haltenden Garten 19 Ruthen dem Holzhauer und Umbauer Christoph Marheine daselbst erb- und eigenthümlich übertragen, welches in Gemäßheit gefehllicher Vorschrift hiedurch bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 2. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

F ü b n e.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication der letztwilligen Disposition der verstorbenen Wittwe weil. Dienstknechts Jacob Schönian, Johanne geb. Eschmann, dahier, ist Termin auf

den 23. dieses Monats

Morgens 10 Uhr angesetzt.

Decr. Schöppenstedt, den 11. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brinckmeyer.

Verpachtungen.

In Geitelbe.

Auf den Antrag des jetzigen Nugnießers der Pfarre zu Geitelbe sollen

am 27. d. Mts.

circa 30 Morgen Geitelber Pfarrländerei unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich meißbietend verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich gedachten Tags Morgens 10 Uhr auf der Pfarre zu Geitelbe einfinden.

Wolfenbüttel, den 9. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

F ü b n e.

In Borsfelde.

Zur anderweiten Verpachtung der der hiesigen Kirche zugehörigen Acker, Wiesen und Gärten, von Michaelis d. J., resp. Ostern k. J. angerechnet, auf 6 Jahre ist Termin auf

den 25. d. Mts.

Morgens 7 Uhr angesetzt, in welchem sich die Pachtlustigen vor Herzogl. Amte hieselbst einzufinden haben.

Borsfelde, den 3. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

In Königsutter.

Auf den Antrag der Stadtbehörde soll die hiesige Rathskellerwirthschaft nebst Zubehör von Ostern 1835 ab auf 6 Jahre anderweit öffentlich meißbietend verpachtet werden, und wollen die Pachtlustigen in dem dazu auf

den 10ten September d. J.

angesezten Termine Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Amte sich einfinden.

Es wird bemerkt, daß die Bohn- und Wirthschaftsgebäude erst vor einigen Jahren ganz neu erbauet sind, und dient zur Nachricht, daß Pächter zur Sicherheit der verpachtenden Cämmerei vor dem Antritte

der Pacht eine baare Caution von 300 R , und zwar 200 R in Golde und 100 R in Conventionsmünze, welche ihm während der Pachtzeit verzinst werden wird, stellen muß. Die Pachtbedingungen können übrigens schon 4 Wochen vor dem Termine bei der hiesigen Stadtbehörde eingesehen, oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich gefordert werden.

Königsutter, den 7. Juli 1834.

Herzogt. Braunsch.-Lüneb. Amt.
(L. S.) W. Bormerk.

A u k t i o n e n .

Am 18. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentsplatze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem erstgedachten Platze einige Haufen Pferdemist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 12. August 1834.

Jahrmärkte betreffend.

Der hiesige Bartholomäi-Viehmarkt wird in dem laufenden Jahre, weil der Braunschweigische Messviehmarkt am 18. d. M. Statt findet, nicht an diesem, sondern am Montage den 25. d. M. abgehalten werden.

Da dieser Viehmarkt in dem Braunschweigischen Kalender nicht bemerkt ist, so wird das Publikum hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wolfenbüttel, den 6. August 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

L. Kubel.

Verlorenes.

Freitag den 8. August ist ein bronzenes Armband mit Lilla Stein verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur Wilhelmsstraße Nr. 1500 abzugeben.

Am 10. d. M. ist ein 1½-jähriger Hund, weiß mit gelbem Kopfe, zwei gelben Flecken auf dem Rücken und an der linken Seite und mit abgeschlagener Ruthe und abge-

schlagenen Ohren, entlaufen, und bittet man, denselben Fallerleberstraße Nr. 1864 wieder abzuliefern.

Am 12. d. Mts. ist ein junger brauner Hühnerhund mit klein gezeichneter weißer Brust, der auf den Namen Daphne hört, abhanden gekommen; sollte er Jemand zugefallen sein, so ist man gern erbötig, ihn neben Ersatz der Futterkosten mit einem angemessenen Douceur abzufordern. Gefällige Nachricht wird Höhe Nro. 2793 b. erwartet.

P o t t e r i e = S a c h e n .

Zur großen Hamburger Stadt-Lotterie von 12000 Loosen in einer Classe,

worin über Drei Millionen Mark an Gewinnen und Freiloosen vertheilt sind, und welche zu den bedeutendsten Instituten dieser Art gehört, sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose beim Unterzeichneten zu haben. Das ganze Loos kostet 10½ Friedrichsdor, und werden auswärtige Aufträge gegen portofreie Einsendung des Einsatzes auf das Pünktlichste befohrt.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

am Egidienmarkt Nr. 2576 A.

Zur 64. Hamburger großen Stadt-Lotterie von 12000 Loosen in Einer Classe, welche am 1. October a. c. anfängt, sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose zu haben, das ganze Loos zu 10½ Louisd'or Einsatz, laut Art. 2 des Avertissements. Darin befinden sich Gewinne: 1 à 150000, 1 à 60000, 1 à 30000, 1 à 25000, 1 à 20000, 1 à 15000, 1 à 10000, 4 à 6000, 8 à 3000, 15 à 2000 und 25 à 1000 Mark u. Desgleichen zur 188. Hamburger Stadt-Lotterie 5. Classe, welche am 27. August a. c. gezogen wird, und worin sich Gewinne von 10000, 2000, 1000 Mark befinden, sind ganze und getheilte Loose, das ganze Loos

zu 63 Mark oder 25 $\frac{1}{2}$ 4 gge Preuß. Cour.,
beim Unterzeichneten zu haben.

Heinr. Daubert, Haupt-Collecteur,
wohnhaft Gördelingerstraße Nro. 71.

Verkaufungen.

G. Kaufmann am Kohlmarke empfiehlt
sich mit mehreren Sorten Fisch und allen
Sorten Heering, neuen Sardellen, bestem
Käse, neuem Amsterdamer Hollheering, Is-
ländischem Fisch und Rohmkäse.

So eben erhielt neuen Holländ. Voll-
und Matjes-Heering, einzeln und schock-
weise, neuen Flott-, Limb. und Schweizer-
Käse, neue Sardellen, Klippfisch und fr.
Amt-Butter

Joh. Riess auf der Hagenbrücke.

Ein neues ausgespieltes Fortepiano in
mahagoni Kasten, in Tafel-Form, nach
neuerer Art und dessen Ton gleich dem ei-
nes Flügel's. Zur näheren Ansicht auf dem
Schilde Nro. 2686.

Eine ganz vorzüglich schöne Pedal-Harfe.
Auf dem Schilde Nro. 2688, in der zwei-
ten Etage.

Ein Mahagoni-Fortepiano von 6 Octa-
ven und sehr gutem Ton, zu billigem Preise;
Nro. 35, auf der Gördelingerstraße.

Ein mittelgroßer gut conservirter Nuss-
baum-Kleiderschrank, ein Mahagoni-
Letteneuschränk, 4 Mahagoni-Sopha, 8
große Spiegel, große Steinerte und eiserne
Platten, englisches und Probexinn und Halb-
gut, 4 sehr gute Tisch- und Stubenuhren;
Langedammstraße Nro. 2291.

Eine große Partei sehr fetter Enten, ei-
nige Wispel Malzkeimen und eine große
Kuhle Mist; Langedammstraße Nr. 2158.

Neuer Holländ. Voll- und Matjes-Hee-
ring, wie auch frischer Flott- und Emder-
käse zu möglichst billigem Preise bei

Aug. Degering, Fallersleberstr.

So eben habe ich frische Zufuhren von
Wildunger, Selterser und Emser

Brunnen direct von der Quelle erhalten
und empfehle mich damit bestens.

H. C. Wankelinus,
Hagenbrücke Nro. 1317.

Vor Braunschweig.

Bei J. Kessel vor dem Petriithore sind
Rosenäpfel zum Einmachen zu haben.

Vermietungen.

Eine Stube nebst Kammer, monatsweise,
an einen einzelnen Herrn, auf kommende
Michaelis, mit Möbeln. Nachricht auf dem
Steinwege Nro. 1950. 51.

Eine Stube parterre, straßenwärts, mit
Dehlensfenster, 2 Kammern, Keller und
Holzgefaß — Preis 22 $\frac{1}{2}$ — hinter den
Brüdern Nro. 65.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kam-
mern, Küche und übrigem Zubehör, in der
Mitte der Stadt. Nachricht Beckenwerper-
straße Nro. 1055.

Dienst = Bedürfnis.

Ein mit guten Zeugnissen versehener jun-
ger Mensch, der die Aufwartung und das
Fahren versteht, kann sogleich eine Anstel-
lung bekommen durch J. J. Zimmermann,
Schützenstraße Nro. 133.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen
monatsweise verlangt. Nachricht auf der
Langenstraße Nro. 931.

Todes = Anzeige.

Am 13. d. M., Morgens 2 Uhr, endete
ein sanfter Tod die langen Leiden meines
Schwagers und unsers braven Onkels, des
Kunst- und Papierhändlers Julius
Bothmer, im 61. Jahre. Solches zei-
gen hiemit unter Verbittung der Beileids-
bezeugungen schuldigt an

Wittwe Bothmer, geb. Wäsecke,
und Töchter.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e s t o r b e n e.

Andreasikirche. Am 10. Aug., der Stadt-

wundarzt und Geburtshelfer Herr Johann Georg Christian Brandes, 36 Jahre alt, an Halschwindsucht.

Vermischte Nachrichten.

Den 15. August, als am Tage der Thierschau, Mittags 1 Uhr Table d'hôte im großen Saale auf dem weißen Roffe; zugleich Harmoniemusik, von Morgens 8 Uhr an, durch die Mitglieder des Herzoglichen Hautboisten-Corps. Dieses zur gehorsamsten Anzeige für ein hochgeehrtes Publikum. Ch. Gravenhorst.

Wo keine Reibung ist, ist kein Feuer, wo Feuer ist, da brennt es!

Mit Bezugnahme auf eine frühere Anzeige erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich bei dem billigen Verkaufe meiner Streichriemen der Untersuchung der ersten Chemiker unterwerfe, welche Untersuchung ergeben wird, daß sie nichts Nachtheiliges weder für die Messer, noch für den Bart enthalten.

Jeder sichere Mann hat bei mir 6 Monate Credit, wo dann gewiß Jeder zu der Ueberzeugung gelangen wird, daß meine Streichriemen beim täglichen Gebrauche besser werden und nie eine Verbesserung nöthig haben.

In Braunschweig sind die Streichriemen beim Kaufmann Herrn C. L. Quenstedt, wohnhaft dem Schlosse gegenüber, Herrn Mellin im Sacke und Herrn Saamkopf hintern Brüdern aus meiner Fabrik ächt zu haben.

A. H. Dorn aus Bülow,
Großherzogl. privilegirter Kaufmann
und Fabrikant.

In einer bedeutenden Tuch- und Ellenwaaren-Handlung wird auf Michaelis ein Lehrling gesucht von braven Eltern, guter Erziehung und mit gehörigen Schulkennt-

nissen versehen. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Den geehrten Kunden meines seligen Mannes mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Profession mit geschickten Gesellen fortführen werde; ich bitte daher, mich mit ferneren Aufträgen zu beehren; es wird mein Bestreben sein, einen Jeden zufrieden zu stellen, indem ich Mutter von 5 unversorgten Kindern bin.

Wittwe Winkelmann,
wohnhaft auf dem Marstalle Nro. 35.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

S. M. Dux, Juwelier, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei C. W. Feise Wittve am Katreppeln Nro. 231.

Es wird sogleich ein Hausknecht gesucht; Nro. 1627, Fallersleberstraße.

Es ist am vergangenen Sonntage ein Armband von schwarzer Eise mit Bronze-Schloß, worin sich ein grüner Stein befindet; von der Echternstraße über den Kohlmarkt, Sack und Höhe bis zum Wohlwege verloren. Wer es auf der Schöppenstedterstraße Nro. 1827 — 28 abliefern, erhält eine Belohnung.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 3. bis zum 9. August 1834
einschließlich.

	in Conventions-Münze	
	der Himte	der Wispel
Weizen	25 — 26 1/4 mrgl	27 1/2 bis 29 —
Rocken	16 — 17 1/4 —	17 3/4 — 19 —
Gerste	13 — 14 —	14 1/4 — 15 1/2 —
Hafer	10 — 11 —	11 — 12 —
Erbsen	20 — 23 —	22 — 25 1/4 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 193.

Freitag, den 15. August.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei dem vieler Diebstähle dringend verdächtigen und deshalb zur Untersuchung gezogenen Häusling und Koffhändler Julius Ehlers aus Ballstedt, welcher vor Kurzem Gelegenheit gefunden, sich der gerichtlichen Haft durch die Flucht zu entziehen, haben sich unter andern bereits als gestohlen anerkannten Sachen auch nachfolgende höchst wahrscheinlich gleichfalls gestohlene Sachen gefunden, welche in dem Locale der Regiments-Klostergefängnisse aufbewahrt werden, als:

1. ein buntvermalter tannener Koffer,
2. ein Knäuel baumwollenes Garn,
3. zwei dito blaulinnen dito,
4. ein dito weiß dito dito,
5. ein Paar wollener grauer Frauenstrümpfe,
6. ein Mannshemd, roth gezeichnet H. K. S. 18.,
7. ein dito, roth gez. J. E. 1.,
8. ein dito, roth gez. J. E. 23.,

9. ein dito, gez. J. E. 17.,
10. ein dito, roth gez. J. K. E. 7., ganz neu,
11. ein dito, roth gez. J. K. E. 3., ganz neu,
12. ein dito, roth gez. J. K. E. 4., ganz neu,
13. ein dito, blau gez. J. E. 9., ganz neu,
14. ein dito, woraus der Name herausgeschnitten,
15. ein dito, blau gez. J. E. 11., ganz neu,
16. ein Tischlaken, ohne Zeichen,
17. sechs Stück doppelt drellener Handtücher, ohne Zeichen,
18. ein Mannshemd, roth gez. J. E. 14.,
19. ein dito, ohne Zeichen,
20. ein neues Mannshemd, roth gez. J. K. E. 8.,
21. ein altes dito, roth gez. J. E. 22.,
22. ein dito dito, roth gez. J. E. 19.,
23. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
24. ein neues Mannshemd, blau gez. J. E. 10.,
25. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 1.,
26. ein neues Mannshemd, roth gez. J. K. E. 2.,

27. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 5.,
29. ein altes dito, roth gez. J. E. 41.,
30. ein altes dito, roth gez. J. E. 15.,
31. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
32. ein neues dito, roth gez. N. K. S. Nr. 13.,
33. ein doppeltes drellenes Handtuch, ohne Zeichen,
34. ein einfaches dito dito, ohne dito,
35. ein leinenes Bettlaken, ohne Zeichen,
36. ein Mannshemd, aus welchem der Name geschnitten,
37. ein dito, ohne Zeichen,
38. ein einfaches drellenes Halstuch,
39. eine weiße linnene Schürze, ohne Zeichen,
40. eine blaue linnene Tischlerschürze, ohne Zeichen,
41. eine weiße Schürze, ohne Zeichen,
42. Fars metallurgische Reisen, 1r Band,
43. Allgemeine Beschreibung des Chinesischen Reichs, 1r Band,
44. ein Braunsch. Gesangbuch,
45. ein seidenes lilla Halstuch mit Binde,
46. ein Vorhemd,
47. ein Faconet: rothkarrirtes Halstuch, ohne Zeichen,
48. ein Faconet: roth- und grünkarrirtes Halstuch, ohne Zeichen,
49. ein weißes batistmouffelines Tuch, ohne Zeichen,
50. zwei halbe Faconet: Halstücher, ohne Zeichen,
52. ein altes Mannshemd, roth gez. N. K. S. 12.,
54. eine schwarzseidene Weste,
56. ein schwarzseidenes Vorhemd,
57. ein altes einfaches drellenes Halstuch, ohne Zeichen,
58. ein halbes Halstuch von Mull,
59. ein dito dito von blaufarrirtem Faconet,
60. ein baumwollenes Tuch mit Frangen,
61. $\frac{1}{8}$ Elle neuen weißen Parchend,
62. zwei alte schwarzseidene Halstücher, ohne Zeichen,
63. ein Rest blaues Leinen,
65. ein Rest baumwollenes grünes Band,
66. drei Reste weißes Hanfseinen,
67. zwei weiße leinene Taschentücher mit rother Kante,
68. ein blauer baumwollener Kinder: Regenschirm,
69. eine neue Tabacksblose, oben und unten mit grünem seidenen Bande eingefasst,
70. ein blaufarrirtes halbseidenes Halstuch,
71. ein Stück neues blauseidenes Band,
72. $7\frac{1}{2}$ Ellen lilla seidenes Band mit schwarzen Blumen,
73. zwei Stück neuer kleiner Scheeren,
74. ein neues Taschenmesser mit Hirschhornschaale,
75. ein altes dito mit dito,
76. zwei alte Tischmesser ohne Schaale,
77. eine Gabel mit hölzerner Schaale,
78. zwei dito ohne Schaale,
79. 23 Ellen ungebleichter flächseiner Leinwand,
83. ein blauer Beutel mit Splittfedern,
88. ein einschlärernes Deckbett von blaugestreiftem Drell und blaufarrirtem Ueberzuge,
89. zwei Kopfkissen von rothgestreiftem Parchend mit roth- und blaufarrirten Ueberzügen,
91. ein linnener blaugestreifter Sack,
92. ein weißer Sack mit Erbsen,
93. ein Sack mit Leinfamen,
94. 10 Ellen ungebleichtes heben Leinen,
96. eine Flechte weißen Zwirn,
97. ein Brecheisen,
98. ein kleines Schächtelchen von Ströb mit 3 Stück verschiedenen Atlassband,
99. eine hölzerne Büchse mit verschiedenen Münzsorten und einigen Büchsenkugeln,
100. ein doppeltes linnenes Handtuch, roth gezeichnet J. L.,
101. sechs Stück neuer Metallknöpfe,
103. ein Handügel,

104. ein zweischläferner roth- und blau-
farrirter linnener Bettüberzug,
105. ein einschläferner roth-, weiß- und
blaufarrirter Bettüberzug,
106. eine lange drellene Hose,
107. ein einfaches drellenes Handtuch, ohne
Zeichen,
108. ein linnenenes Bettlaken, ohne Zeichen,
109. ein blaugestreifter linnener Sack,
110. ein grauer linnener Sack,
111. sechs Kopf Hedengarn,
112. 3½ Kopf ausgekochtes flächsen dito,
114. ein weißer linnener Beutel mit Federn,
117. ein weißer linnener Sack mit Federn,
119. ein kleiner Beutel mit einem Knäuel
weißen Garns,
121. eine kleine Laterne mit hölzerner
Scheibe,
122. ein Schlachtemesser,
123. ein Dietrich,
124. eine Thürklinke,
125. ein messingener Bierhahn,
127. ein chemisches Feuerzeug,
128. ein Hammer,
129. ein kupferner Kessel mit eisernem Hen-
kel, etwa 4 Eimer haltend,
130. ein alter messingener Kessel mit eiser-
nem Henkel, 2 Eimer haltend,
131. eine ganz neue messingene Wasserkelle
mit eisernem Stiele,
132. eine messingene Milch-Casserolle mit
eisernem Stiele,
133. eine Eierkuchen-Pfanne,
134. ein kupferner Kaffeetopf, 3 Portionen
haltend,
135. fünf Unter- und 4 Obertassen,
136. ein Tassenkorb,
137. eine weiße Krufe,
138. drei flache porzellanene Keller,
139. ein tiefer dito,
140. ein zinnener Keller,
142. ein Beil,
145. eine Tabackspfeife mit einer bleiernen
Kugel, einem Pulverhorne mit Pulver
und einem dito mit Hagel,
146. ein Unterbett von blaugestreift. Drell,

148. ein Unterbett von blaugestreiftem Para-
chend mit dito Ueberzug,
149. ein kleiner messingener Kessel mit ei-
sernem Henkel, etwa 1 Eimer haltend,
150. ein Drahtsieb,
152. ein schwarzer Stock mit weißem Struck
und einer Pfeife,
153. ein gelber dito mit dito und dito ver-
sehen,
155. ein dicker Stock mit eisernem Spieß,
156. ein blautuchener Ueberrock mit Tuch-
Knöpfen,
157. ein dito,
158. ein alter grüner tuchener Ueberrock,
159. eine schwarze Tuchhose,
160. eine blaue Tuchweste,
161. eine hellblaue Tuchjacke,
162. ein Handtuch ohne Zeichen,
163. zwei gelbbunte baumwollene Taschen-
tücher,
164. zwei baumwollene gelb- und blauge-
streifte halbe Halstücher,
165. ein kupferner Theekessel,
166. eine messingene Milch-Casserolle mit
eisernem Stiele,
167. eine Doppelpistole,
168. eine Pelzmütze,
169. eine kurze Tabackspfeife mit bemal-
tem Kopfe und schwarz und silbernen
Quasten,
170. ein Paar lange Stiefel,
171. zwei Duzend bleierne Knöpfe,
172. eine silberne zweigehäusige englische
Taschenuhr mit 2 messingenen Pett-
schaften und ein dito Uhrschlüssel an
einem grünen Bande, auf dem Ziffer-
platte sind die Namen Norton Lon-
don — innerhalb des ersten Gehäuses
aber ein gedruckter Zettel lautend Jo-
hann Adolph Wichmann, Uhrmacher,
auf der Höhe in Braunschweig, be-
sindlich.

Die unbekannten Eigenthümer werden
nun hiedurch aufgesordert, solche Effecten
in Augenschein zu nehmen und binnen 6
Wochen von dem etwa erlittenen Diebstahle

dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, über dieselben, was Rechtens verfügt werden wird.

Braunschweig, den 11. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Durch den Beschluß des hiesigen Kreisgerichts vom 30. v. M. ist dem mehrerer Diebstähle dringend verdächtigen Kesselflicker Joseph Edmund Kellmann aus Liebenburg das Wiederbetreten der Herzogl. Braunschweigischen Lande bei einer dreimonatigen Zwangsarbeitsstrafe untersagt, welches allen resp. Civil- und Militärbehörden zur Nachricht damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 8. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

S c h o l z.

Gerichtliche Verkauungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Tabacksfabrikanten Johann Heinrich Gottlieb Neuhaus hieselbst Accordgesuch, jetzt Debitwesen betreffend, ist die Subhastation des dazu gehörigen sub Nro. assec. 2640 in der Neuenstraße in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt, und der Bietungstermin auf

den 26. Februar 1835

angesezt, weshalb Kauflustige hiermit aufgefordert werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edict-

taliter citirt, solche in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses mittelst Production der erforderlichen Documente gehörig zu liquidiren.

Braunschweig, den 6. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen den Concurß der Gläubiger des Kothsassen Bernhard Schlüter zu gr. Obdren betreffend, terminus professionis auf

den 21. August d. J.

Morgens 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amte angesetzt ist, als werden dazu alle diejenigen, welche an dem p. Schlüter und dessen Vermögen Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse vorgeladen.

Liebenburg, den 24. Juli 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Hasenbalg.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Laut der heute bestätigten Verträge haben die Miterben des weiland Kothsassen Heinrich Martin Hünze zu Schöningen den daselbst sub Nro. assec. 76 bel. Kothhof nebst Zubehör an den Miterben Heinrich Martin Hünze daselbst abgetreten.

Schöningen, den 1. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind heute Vormittag mittelst Dessnens einer Kammer und eines auf derselben befindlichen Schreibpultens folgende Gelder gestohlen worden:

- 1) 14 oder 15 Stück Doppel-Louisdor,
- 2) 7 Stück einfacher dito,
- 3) 4 Stück leichter halber dito und
- 4) 1 Ducaten,

welche Geldstücke sich in einem Kleinen, von weißen und blauen Perlen gestrickten und in der Mitte mit einer Rosen-Quirlande verzierten, mit weißem Zeuge gefütterten und mit einer weißen Schnur versehenen Geldbeutel befunden haben, welcher auch mit entwendet ist,

- 5) 45 Stück Preussischer Thaler,
- 6) 20 C. Conv. -Münze in $\frac{1}{2}$ Stücken, in 2 Rollen,
- 7) 6 bis 8 C. Conventions -Geld in verschiedenen Stücken, in und mit einem alten Geldbeutel von grauem und gelbem Felle,
- 8) 10 C. Hessen-Albus oder Gutzgrösch in zwei 5 C. Rollen,
- 9) einige Thaler in Preuss. $\frac{1}{2}$ und anderen Stücken, und
- 10) wahrscheinlich auch mehrere Hannoversche Conventions-Gulden.

Wer irgend etwas zur Aufmittelung des Diebes Dienliches erfahren sollte, wird hiermit ersucht, davon sofort den Herrn Polizei-Commissair Hagemann hieselbst in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 13. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Verlorenes.

Vom Petritzhore über die Langestraße, Bohlweg, eine goldene Tuchnadel mit 5 echten weißen Steinen. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen eine sehr gute Belohnung abgeben bei

Heinrich Schack,
Gold- und Silberarbeiter,
(Hutfiltern).

Am 11. d. Mts. ist ein junger Pinscherhund mit gelben Füßen und einer weißen Streife über der Brust, über jedem Auge einen kleinen gelben Fleck und auf den Nasen Nignon hörend, abhanden gekommen; wer denselben Steinstraße Nro. 460 abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefundenes.

Bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen sind im verfloffenen Monate nachverzeichnete Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Armband von schwarzem Sammet,
- 2) ein baumwollenes Taschentuch, hellrother Grund mit schwarzen Blumen,
- 3) ein Paar hellgrauer Handschuhe von Manquin,
- 4) ein weißer leinener Handschuh,
- 5) ein Paar schwarzer ledderner Glaceehandschuhe,
- 6) ein weißer ledderner Handschuh,
- 7) ein Paar rother ledderner Glaceehandschuhe,
- 8) ein Paar brauner ledderner Handschuhe ohne Finger,
- 9) ein feines weißes leinenes Taschentuch,
- 10) ein weißer plattirter Schirmring,
- 11) ein Geldbeutel mit etwas Geld,
- 12) ein rother seidener Handschuh,
- 13) ein weißes Taschentuch von Faconet,
- 14) eine Mütze von blauem Tuche mit leddernem Schirme,
- 15) ein schwarzer ledderner Glaceehandschuh,
- 16) ein rothes seidenes Taschentuch mit gelben Blumen, und
- 17) ein Handstock, f. g. Ziegenhainer.

Auch sind im verwichenen Monate in und resp. vor hiesiger Stadt gefunden und hier eingeliefert worden:

- a) ein breiter Hundehalsband von Leder,
- b) ein breites Messer,
- c) ein kleiner Schlüssel und
- d) ein brauner Handstock.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Gefundenen gemäß anderweit darüber verfügt werden wird.

Braunschweig, den 11ten August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Lotterie = Sachen.

Zur 64. großen Hamburger Stadt-Lotterie von 12000 Loosen in einer Classe, welcher Gesamtbetrag der vertheilten Gewinne und Freiloose sich auf Drei Millionen Fünf und Bierzig Tausend Mark beläuft, sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose bei Unterzeichneten zu haben. Das ganze Loos kostet 10½ Friedrichsd'or. Auswärtige Aufträge werden gegen portofreie Einsendung des Einsatzes aufs Pünktlichste besorgt.

A. & S. Meyer,
Steinstraße Nro. 458.

A u k t i o n e n.

Am 18. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumenten-Platz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem erstgedachten Platz einige Haufen Pferdemit öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 12. August 1834.

Verkaufungen.

Ein neues ausgespieltes Forte-piano in mahagoni Kasten, in Tafel-Form, nach neuerer Art und dessen Ton gleich dem eines Flügels. Zur näheren Ansicht auf dem Schilde Nro. 2686.

Eine dreißigige starke gelb lackirte Chaise mit aufgeschobenem Koffer; Nro. 538 am Wilhelmithore.

Friedr. Wilh. Scherber

aus Annaberg

(im Lucius'schen Hause am Altstadtmarkte) verkauft ein Sortiment moderner Gardinenfrangen, zu festgesetzten, aber äußerst billigen Preisen und empfiehlt sich damit bestens.

M. & L. Marcus aus Hamburg empfehlen sich dem geehrten Publikum diese Messe, unter Zusicherung einer reellen Bedienung, mit einer großen Auswahl Tüll, Spitzen und weißen Waaren, bestehend in Drangand, Pinon, karirter und glatter Gaze,

bunten und schlichten Jaconetz, Garbinen- und Mühenzeugen, gestickten Tüllmühen zu 6 gge, fertigen Hutmühen mit eingebraunten Strichen zu 12 gge, wie auch eingebraunte Fraisen mit 2 und 3 Strichen zu 6 und 8 gge das Stück; auch eine Auswahl gestickter Tücher, Kragen und Schleier unterm Einkaufspreise. Auch haben sie zu bemerken, daß sie mit ihren Tüllen aufzuräumen suchen und selbige von ¼ Zoll bis 5 Ellen breit unterm Einkaufspreise verkaufen; auch aufrichtiges Engl. Näh- und Sticksarn à Dukend 7 gge, und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel.

Ihr Stand ist auf dem Kohlmarkte, den Wandbuden gegenüber.

Die Denstorf'sche Pomade, den Haarswuchs befördernd, der Topf 8 gge, ist stets frisch zu haben bei Caroline Lütjens auf dem Langenhofe.

Braune Pockholz-Regel-Kugeln in allen Größen von vorzüglich schönem Holze und recht starke heinen Regel, bei

M. J. Dröge auf dem Damme.

Ein großer Kleiderschrank, 3 gute eschene Reissühle, 2 ordinaire Tische und ein mahagoni Nähtisch, wegen Mangels an Raum. Im Cavalierhofe zwei Treppen hoch.

Sehr schöne Hollst., Ostfr. und Westph. Grasbutter, ausgewogen von 5½ bis 6½ U pro C, in Tonnen von 6 bis 7 U pro C, Westph. Schinken und sehr gute neue Koch-Erbsen zu billigem Preise bei

M. J. Dröge auf dem Damme.

Eine vierßigige Chaise, eine Droschke nebst Geschirr und fette Enten, bei Carl Brauer auf der Reichenstraße Nr. 1298.

Eine so gut als neue sehr dauerhafte vierßigige Achschaise, einige ganz neue Sättel, und eine vorzüglich gute Windbüchse (die berühmte Haaf'sche), alles um sehr billigen Preis; Nro. 534 A. am Wilhelmithore.

Circa 500 Stück ord. neue Mannsheiden zu billigen Preisen; die Proben sind

anzusehen im Hause des Buchhändlers Hrn. Meyer auf dem Langenhofe, 2 Treppen hoch.

Eine neue vierstizige Fenster-Chaise mit eisernen Achsen und Vorderverdeck zum Abnehmen, sehr dauerhaft gearbeitet, zu einem äußerst billigen Preise; bei dem Wagensabrikant Herrn Bode, Nr. 995 Weberstraße.

Junges fettes Rindfleisch, Schweinesfleisch, Karbonade, Schmorwurst und Klumpfleisch zu dem schon bekannten billigen Preise, bei J. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Ein Pianoforte von starkem Ton, billig; Langelhof Nr. 2061.

Guter ausgeräucherter Speck 9 A pro C, wie auch ger. Roth- und Zungenwurst, 7 bis 8 A pro C; bei Fr. Ehlers, Steinweg.

Ein noch wenig gebrauchter Korbwagen zum ein- und zweispännigen Fahren, mit 2 Stühlen, Sitzkasten und Verdeck im besten Stande. Näheres Wollmarkt Nr. 1187 A.

Eine große Partei sehr fetter Enten, einige Wispel Malzkeimen und eine große Kühle Mist; Langedammstraße Nr. 2158. In Sillium und Dingelbe.

Auf der Domaine Sillium und zu Dingelbe im Hannöverschen stehen 40 Stück recht fetter Döfchen zu verkaufen.

Vermietungen.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigem Zubehör, wegen eingetretener Verhältnisse sehr billig; auch kann sie auf Verlangen mit Möbeln vereinzelt werden. Nachricht im Putzfiltern Nr. 201.

Eine bequeme Wohnung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, Küche, Keller u. s. w.; Nr. 1305 auf der Reichenstraße.

Drei tapezirte, geblühte und möblirte, in einander führende Zimmer für 2 Damen oder Herren, auf September oder October zu beziehen; Wendensstraße Nr. 1593.

Dienst-Bedürfniß.

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen, das waschen und plätten kann, findet gleich Anstellung auf dem Damme Nr. 2144.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter, Ferdinandine, mit dem Landrichter Sohn zu Coswig zeige ich den Bekannten und Freunden der Verlobten hiemit gehorsamst an.

Stisser, Stadtrath.

Todes-Anzeige.

Am 10. August raubte mir der unerbittliche Tod meinen innigst geliebten Mann, den Stadtwundarzt Johann Georg Christian Brandes, 36 Jahre alt, an der Halbschwindsucht; welches ich tief bewegt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit anzeige.

Braunschweig, den 14. August 1834.

Betty Brandes,
geborne Nothdurft.

Vermischte Nachrichten.

Den 15. August, als am Tage der Thierschau, Mittags 1 Uhr. Table d'hôte im großen Saale auf dem weißen Rosse; zugleich Harmoniemusik, von Morgens 8 Uhr an, durch die Mitglieder des Herzoglichen Hautboisten-Corps. Dieses zur gehorsamen Anzeige für ein hochgeehrtes Publikum.

Ch. Gravenhorst.

Verpachtung.

Der medicinische Garten mit seinen großen Wirthschaftsgebäuden soll zu Michaelis d. J. verpachtet werden. Dies zur Widerlegung, als sei er schon wieder verpachtet.

G. Bräuner.

Sonntag den 10. d. ist in meinem Hause von einem Manne ein Schirm zurückgefordert; da mein Sohn ihm aus Irrthum einen braun seidenen Regenschirm gegeben hat, und mir keiner zum Aufbewahren gebracht ist, so bitte ich dringend um baldige

Zurückgabe, weil derselbe nicht einmal mir gehört. David Tolle; Bohlweg.

Sonnabend den 16. August ist große Maskerade im Saale des Medizinischen Gartens. Die Anschlagzetteln besagen das Nähere.

Sonntag den 17. August ist auf dem Bartelschen Garten vor dem Pestrithore Erleuchtung und Feuerwerk. Die Musik wird von dem Herzogl. Musik-Corps ausgeführt werden. Auch wird an dem Abend, so wie täglich, nach der Karte warm gespeiset.

Eine Mamsell, welche das Nöthige in der Landhaushaltung, Milkeweisen und Kochen versteht, sucht auf nächste Michaelis eine anderweitige Stelle. Das Nähere Abelnkarré No. 1841, 2 Treppen hoch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, guter Erziehung und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann in einer hiesigen Materialwaaren-Handlung unter annehmblichen Bedingungen sogleich in die Lehre treten. Nachricht Kohlmarkt No. 281.

Ein solides jüliges Frauenzimmer von guter Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die Kochkunst und das Backermachen gründlich gelernt, schon conditionirt hat und von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen wird, sucht in einem guten Hause eine Stelle als Hausmamsell oder als Gesellschafterin, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere ist zu erfahren Reichenstraße No. 1415.

Die Statuten des Stiffts der neun Ringe werden unentgeltlich in dem Hause des Staatsrathes Wosse auf dem Steinwege No. 1924 ausgegeben, und daselbst auch die Anmeldungen der Theilnehmer an dieser

wohlthätigen Anstalt angenommen; Zusendungen mit der Post werden an das Stifft der neun Ringe adressirt und frankirt.

Braunschweig, den 27. Juli 1834.
Wosse. Kellner. Mahn. Jungesbluth. Pächmann I.

Aufforderung an Herrn Hornung.

Mehrere Freunde, die Augenzeuge des am Montage gegebenen, so sehr gelungenen Feuerwerks waren, wünschen, daß der Künstler recht bald eine gleiche Vorstellung wiederhole. Besonders wünscht man den imposanten Anblick der majestätischen Sonne noch einmal zu sehen, eben so die feuerspeiende Fontaine, ganz besonders aber bietet man zum Schlusse den Brand von Moskau zu wiederholen, in welchem er sowohl das Bombardement, als das Pelotonfeuer auf das Natürlichste auszuführen verstand. Wir glauben dem Künstler die Hoffnung geben zu dürfen, daß er bei einem gleichen Unternehmen seine Mühe durch einen zahlreichen Besuch belohnt sehen werde, und danken ihm herzlich für das uns verschaffte Vergnügen.

Mehrere Freunde und Kenner der Feuerwerkunst.

Bekanntmachung.

Der von der Chaussee bei Richmond ab über Eisenhüttel führende Weg ist bis auf Weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Braunschweig, den 14. August 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Hof- Theater.
Repertoire.

Sonntag den 17. August, bei völlig erleuchtetem Hause, bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum drittenmale: Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Verschönerungen zu leiten, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des »Bertrand et Raton; ou: Part de conspirer.« von Scire, für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 194.

Sonnabend, den 16. August.

Bekanntmachung.

Die 159., 160., 161. u. 162. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (4 Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der vormalige Brauer, jetzige Schenk- wirth Johann Heinrich Necht hieselbst, ist von der wegen Banquerotts gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch unser Erkenntniß vom 29. v. Mts., publicirt den 8. d. Mts., gänzlich freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches gesetzlicher Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 9. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Erben des Schuhmachermeisters Johann Heinrich Lunica in den Acten benannt, Kläger, wider den Kunstdrechlermeister Adam Gottl. Klump hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitalzinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, der Klägerinn verhypothecirten auf der Schuhstraße hieselbst sub Nro. ass. 2606 bel. Hauses sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf den 24. November d. J.

angesetzt ist, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde An

sprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter vorgeladen, solche in termino mittelfst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 2ten Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

C a m p e.

Demnach in Sachen des Particuliers Johann Christian Frey hieselbst, Klägers und Wiederbeklagten, wider des Seifenfleidermeisters Carl Ludwig August Grassau Ehefrau, Johanne Rosine Catharine geb. Gehmeyer hieselbst, Beklagtinn und Wiederklägerinn, wegen 24 R 17 gr 8 d Zinsen, das dafür verpfändete auf der Beckenwerperstraße Nro. 1081 hieselbst belegene, dem Hospitale St. Elisabeth mit 20 mg jährlich erbenzinspflichtige Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Vierzungstermin auf

den 22. November d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiermit aufgefodert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umständen nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelfst Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein festes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 2. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

C a m p e.

Demnach in Sachen der Demoiselles Sophie Louise und Dorothee Elisabeth Christiane Schadenhausen, Klägerinnen, wider den Handelsmann Johann Heinrich Puth und dessen Ehefrau, Anne Marie geborne Achtermann, Beklagte, wegen 100 R in Golde, auf den Antrag der Klägerinnen die Subhastation des von den Klägerinnen meistbietend erstandenen, noch auf den Namen des Korbmachermeisters Johann Friedrich Warnecke in den Gerichtsbüchern befindlichen, auf dem Meinhardshofe hieselbst sub Nro. 2750 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Vierzungstermin auf

den 17. November d. J.

angesezt ist, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, solche in termino mittelfst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 6. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen der Vormünder der von dem hiesigen Kupferschmiedemeister Briel sen. hinterlassenen minderjährigen Tochter, der Kupferschmiedemeister Briel jun. und Rauch hieselbst, Kläger, wider die Ehefrau des Stellmachergesellen Heuer, geb. Kassau, allhier, Beklagtinn, ist wegen ausgeklagter

Capital-Zinsen und Kosten, die Subhastation des der-Beklagtinn zugehörigen, auf der Langenstraße sub Nro. ass. 925 hieselbst belegenen Hauses sammt Hofe und sonstigem Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 19. Februar 1835

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angelegt, in welchem sich Kauflustige anfinden und nach eröffneten Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll abgeben wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses ihre Forderungen anzumelden und soviel als thunlich zu bescheinigen.

Decretum Braunschweig, den 6. August 1831.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Auf den Antrag der Erben des Nachlasses des Kaufmanns Georg Ludwig Dommerich hieselbst soll der denselben zugehörende, vor dem Augustthore hieselbst an der Heerstraße, zwischen den Homesters- und Wilmersdingischen Gärten belegene, etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Garten nebst dem Gartengebäude, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen,

am 18. August d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 20. Juli 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Ed. Riesell.

Amt Seesen.

Demnach in Sachen des Debitwesens des vormaligen Kaufmanns Heinrich Degering zu Ildehausen, in specie des Degeringischen Curators, Advocaten Stegmann zu

Gandersheim, Imploranten, wider den Degeringischen Vormund, Procurator Heinr. Friedrich Schwarzkopf zu Clausthal, Imploranten, von Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim die anderweite Subhastation des dem Gemeinschaftner zugehörig gewesenen, zu Ildehausen sub Nro. 15 belegenen Kothhofes sammt Zubehör erkannt, Acta auch zur Realisirung des Verkaufs anhero abgegeben und hiernach Bietungstermin auf

den 6. März 1835

angelegt ist, so werden Kauflustige eingeladen, gedachten Tags Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Seesen, den 4. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Meyenberg.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlass des alhier verstorbenen Stadtwundarzts August Bode betreffend, werden alle diejenigen, welche an jenen Nachlass aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt,

am 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigen Herzogl. Stadtgerichten bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Nicht weniger werden alle diejenigen, welche dem Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde, besonders wegen wundärztlicher Behandlung noch etwas schulden, hiedurch aufgefordert, bis zu jenem Termine an das unterzeichnete Gericht Zahlung zu leisten, sub eo praesudicio, daß widrigenfalls richterliche Hülfe wider die säumigen Debiten angerufen werden wird.

Decretum Braunschweig, den 9. August 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte alhier.
F. Rosenthal.

Stadtgericht Hannover.

Am 30. Mai d. J. ist die unverehelichte Dorothee Louise Christoffer ohne Hinterlassung eines Testaments hieselbst verstorben. Dieselbe war eine Tochter des weil. hiesigen Thorschreibers Heinrich Wilhelm Christoffer, eines Sohnes des weil. Schneideramtsmeisters Hermann Conrad Christoffer, welcher mit der Catharine Marie Dittmers und nachher mit der Sophie Margarethe Tiedens, auch Dicking, Dickmann, Dückingen genannt, verheirathet war.

Als Intestaterben der weiland Dorothee Louise Christoffer haben sich gemeldet: eine vollbürtige Vaters Schwester, die Wittwe Eickhoff, Catharine Dorothee Elisabeth geb. Christoffer, und ein halbbürtiger Vaters Bruder, der Maurergefell Johann Heinrich Adolph Christoffer.

Nachdem nun auf deren Antrag gegenwärtige Edictalladung mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Erben oder aus einem sonstigen Grunde an den Nachlaß der weiland unverehelichten Dorothee Louise Christoffer Ansprüche zu haben vermeinen, oder gegen die Legitimation der vorbenannten Liquidanten, der Wittwe Eickhoff und des Maurergefellen Christoffer, Erinnerungen zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche oder Erinnerungen in dem zu dem Ende auf

den 6. September,

den Sonnabend nach dem 14ten Sonntage Trinitatis, Morgens 11 Uhr, alhier zu Rathhause angeordneten Termine gehörig an und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Einwendungen ausgeschlossen und auf ihre Ansprüche bei Regulirung der Sache

weitere Rücksicht nicht genommen werden solle.

Hannover, den 8. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

(L. S.) Iffland, Dr.

Verlorenes.

Am 13. d. Mts. Mittags ist ein Vorerhund männlichen Geschlechts, der auf den Namen Lancrub hört, entlaufen. Seine Hauptfarbe ist weiß mit großen gelbbraunen Flecken, Schwanz und Ohren sind gestruht. Um gefällige Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur wird gebeten Nro. 563 am alten Wilhelmithore.

Zwischen der Leipziger Schenke und dem Weghause ist am 13. d. Mts. ein weißer Schleier verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung im Kattreppeln Nro. 233 wieder abzugeben.

Verkaufungen.

Ich bin mit einer Partei extrafeiner Vollsiedern und Wollbunen versehen, auch mit allen Sorten feinen Drell und Hauskleinwand, guter Bleiche, alles um billige Preise, und empfehle mich damit bestens.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Gohlsche Lampen.

Ein Sortiment von 30 verschiedenen Formen vom Gewöhnlichen bis zum Eleganteren erleichtern die Wahl der geehrten Käufer und setzen mich in den Stand, jeder Anforderung zu genügen. Die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats hat bereits allgemeine Anerkennung gefunden; ich enthalte mich daher weiterer Belobungen, bemerke nur noch, daß jede Lampe garantirt ist und bei gründlichen Ausstellungen zurückgenommen wird.

Auf dem Rönckendorffschen Garten an der Bruchthors-Wallpromenade Sommer-Aepfel, vierfaß- und schockweise, auch etwas Abfaß-Aepfel.

J. Bernhard,

im Hutfiltern, Ecke der Brücke, verfehlt nicht, seinen geehrten Abnehmern die Anzeige zu machen, daß sich ihnen zu dieser Messe besonders Gelegenheit darbietet, vortheilhafte Einkäufe bei ihm zu machen, da er es sich vorzüglich angelegen sein ließ, mit solchen Gegenständen aufwarten zu können, die sich durch Billigkeit sehr empfehlen, als: blaushwarzen Levantin von guter Qualität à 8 gk 6 L , blaushwarzen Taft à 6 gk , 2 Ellen br. blaushwarzen schweren Gros de Naples à 1 R 4 gk , $\frac{1}{4}$ br. dito à 1 R 8 gk , eine Partei englischer Rattune in hellen und dunkeln Mustern à 2 gk 4 L , feine moderne dunkelgestreifte Rattune à 3 gk , $\frac{1}{4}$ br. rothkarrirtes ächtes Herrenhutzzeug zu Bettüberzügen à 4 gk 6 L , $\frac{1}{4}$ br. Schottischen Batist à 8 gk , $\frac{1}{4}$ br. Jaconet guter Qualität à 4 gk 6 L , $\frac{1}{4}$ br. karrirte Gaze à 2 gk 4 L , weiße Berliner Bettdecken à 1 R 4 gk , abgepaßte weiße Piqueteröcke à 1 R 8 gk , $\frac{1}{4}$ br. Gardinenmousselin (das Stück von 32 Ellen) à 3 R 4 gk , Frangen (das Stück von 25 Ellen) von 16 gk an, fertige Pariser seidene Schürzen nach dem neuesten Geschmack von $1\frac{1}{2}$ bis 2 R , $\frac{1}{4}$ br. feinen Hemdenflanell von Spanischer Wolle gefertigt à 6 gk , $\frac{1}{4}$ gr. ächte Ostindische seidene Taschentücher à 16 gk , baumwollene karrirte Gnadener Taschentücher à 2 gk 6 L , $\frac{1}{4}$ seidene Tücher à 8 gk , $\frac{1}{4}$ gr. dito à 16 gk , $\frac{1}{4}$ gr. Wolltücher à 7 gk , $\frac{1}{4}$ gr. Bagdaditücher à 9 gk , abgepaßte bunte gestreifte Gingham-Schürzen à 8 gk .

16 bis 20 R sehr feine niedrige braune Kohl-Saat à 4 gk , ein bis 2 W ispeß sehr mehrlreicher Futterkartoffeln und sehr gute Meilerkohl; Echternstraße Nr. 585 bei der Michaeliskirche.

Verschiedene Paare schöner Pfauen zu sehr billigen Preisen. Nachricht. Höhe Nr. 2798.

Ein Paar completer Geschirre mit gel-

bem geschliffenen Beschlage, auch wieder fertige Sophas, fein polirt und von schönem Holze, sehr dauerhaft beschlagen, alles um äußerst billigen Preis; bei W. Wicker, Sattlermeister und Tapezierer, dem Hagenscharrn gegenüber Nr. 2821.

Deutsche und lateinische Schriften zu Zeteln, für die Herren Buchbinder, sind stets vorrätzig in der Schriftgießerei von

Chr. H a n s e l m a n n,
wohnhaft im Rosenhagen, dicht
neben der Egidien-Apotheke.

Neuen Holl. Volls- u. Matjes-Heering, einzeln und schockweise, Sardellen, Klippfisch, besten Limb., Schweizer, Flott- und Emderkäse, auch schöne frische Amtbutter empfiehlt bestens

Conr. Möbde auf der Hagenbrücke.

Chinesische Cigarren-Stuis empfing

F. W. G o h l, im Hutfiltern.

Aechte neue Bräbender Sardellen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Anker offerire ich billigst.

C. L. Lefeldt jun.

Neue chemische Zündhölzer, die, an einen harten Gegenstand gestrichen, unfehlbar zünden, empfiehlt

C. L. Quenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Alte und junge Mattmönche und Wachsteln, so wie gute Hecke- und Hoftauben, bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nr. 2305 im Hinterhause.

In Bezug auf meine frühere Annonce erlaube ich mir dem geehrten Publikum nochmals anzuzeigen, daß mein Stand wie gewöhnlich im Hause des Kaufmanns Hrn. Schrader im Hutfiltern ist. Zugleich mache ich das geehrte Publikum auf eine Partei billiger Waaren, als Rattune à Elle 20 L , brochirte Gaze à Elle 1 gk , $\frac{1}{4}$ br. Merinos à Elle 3 gk , $\frac{1}{4}$ br. Thibets à Elle 4 gk 6 L , $\frac{1}{4}$ große Tücher à Stück 3 gk 9 L und andere billige Sachen aufmerksam.

B u d l e r.

Fertige Möbeln von mahagoni, eschenem und gebeiztem Holze, bei Carl Schwieger im Sacke Nro. 2674.

Eine ganz vorzüglich schöne Pedal-Harfe. Auf dem Schilde Nro. 2688, in der zweiten Etage.

Eine neue Fensterchaise und eine kleine Chaise; auf der Wendenstraße Nro. 1482.

Sehr gute junge Kanarienvögel, Hähne; am Wendenthore Nro. 1491.

Das Pfeifenlager von F. W. Bohl, Hutfiltern Nro. 197, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt; besonders empfehle ich eine große Auswahl gemalter Porzellan-Pfeifenköpfe, Wiener Taschen- und Dresdener Sparspeisen, Meerschäumköpfe im gothischen Geschmack, Cigarren-Pfeifen, Hauspfeifen u. nebst allen dazu gehörigen Utensilien, zu billigen, aber festen Preisen.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diese Messe meine Bude auf dem Kohlmarke vor dem Hause des Herrn Schmidt Nro. 100 habe, und empfehle mich mit einer vorzüglichen Auswahl Manufaktur-Waaren zu recht billigen Preisen.

Gottschalk Braun
aus Wolfenbüttel.

Vermietungen.

Zwei Wohnungen straßenwärts, eine Treppe hoch, jede von einer Stube und Kammer, mit allem Zubehör; in dem neuen Hause auf der Weberstraße Nr. 1033, nahe am Wollmarke.

Zwei Wohnungen mit allem nöthigen Zubehör, wovon die eine für einen Tischler oder sonstiges Gewerbe passend, auf der Scharnstraße. Das Nähere im Sacke Nr. 2674.

Eine Wohnung auf Michaelis mit zwei Kammern, Holzgelass und Kellerraum; auf der Reichenstraße Nro. 1127.

Eine Stube nebst Kammern und übrige

ger Bequemlichkeit, straßenwärts, sogleich oder Michaelis, am liebsten an einzelne Leute, billig; am Augustthore Nro. 2561.

Miet = Gesuch.

Ein kleines Haus oder eine Parterre-Wohnung von einer Stube, Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, an stille Leute. Näheres auf der Höhe Nro. 1352.

Eine geräumige Wohnung parterre, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, einem Laden oder Dehlensfenster und übrigem Zubehör, auf Michaelis a. c. Nachricht hintern Brüdern Nro. 44, 1 Treppe hoch.

Ein Haus oder eine Wohnung straßenwärts von einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Stallung und Bodenraum, für einen Gärtner passend, auf Michaelis. Nachricht auf der Gasse Nro. 1232.

Reise = Antrag.

Schnelle Gelegenheit für eine Person bis Eisenach; Echternstraße Nro. 677.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird auf nächste Michaelis ein gutes Mädchen, welches mit der Haus- und Küchenarbeit in einem kleinen Haushalte fertig werden kann und gute Attestate vorzuzeigen im Stande ist, in Dienst verlangt. Nachricht in der Kuhstraße Nro. 2350, 3te Etage, rechter Seite das letztere Zimmer.

Sogleich ein mit guten Attestaten versehenes Mädchen, welches in der Küche fertig werden kann. Nachricht kleine Burg Nro. 2.

Verlobungs = Anzeige.

Philipp Tenepöhl jun.
und

Doris Schacht

zeigen ihre Verlobung ihren Freunden und Gönnern hiemit ergebenst an.

Braunschweig, den 14. August 1834.

Todes = Anzeige.

Gestern endete ein Nervenschlag das Le-

den unsers innigst geliebten Gatten und Vaters, des Amtraths Wilhelm Kamlah hieselbst, im 73. Jahre seine Alters. Freunden und Verwandten widmen trauernd diese Anzeige

die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Wienburg, den 12. August 1834.

Vermischte Nachrichten.

Morgen Sonntag präcise 5 Uhr wird im Garten des Schützenhauses (Masch) der kühne Luftsegler mit einem Ballon aufsteigen. In einer sehr bedeutenden Höhe wird ihm unglücklicherweise der Ballon entgleiten und er theils schwimmend, theils stürzend, doch wohlbehalten, wieder herabkommen. Anfang der Füllung mit Wasserstoffgas um 3 Uhr im Gartenhause. Entrée 2 gge. Außerhalb wird eingesammelt.

Morgen Sonntag Nachmittag den 17. August wird im Garten des weißen Hofes Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet, mit der Bemerkung, daß die Musik nach 6 Uhr noch fortdauert.

Ch. Gravenhorst.

Sonntag den 17. August ist auf dem Bartelschen Garten vor dem Petriithore Nachmittags Harmoniemusik, Abends Erleuchtung und Feuerwerk, wobei das Herzogl. Hornisten-Corps die Musik ausführen wird. Auch wird Abends, wie gewöhnlich, nach der Karte gespeiset.

Ein gewandter junger Mensch von 18 bis 20 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich oder auf Michaelis eine Stelle bekommen; vor der Burg Nr. 2585.

Heute Sonnabend den 16. August, Nachmittags 4 Uhr, wird auf Hrn. Holsts Garten Madame Anna Sermede die Ehre

haben, eine musikalische Unterhaltung mit ihrem Gesange und Begleitung der Guitarre zu geben, wozu ein geehrtes Publikum gehorsamst eingeladen wird.

Kunst-Anzeiger.

Kasperle- und Welttheater.

Sonntag den 17. d. und Montag den 18. August folgende Vorstellungen in 4 Acten: Erster Act: im Welttheater — das Schloß im Gebirge.

Zweiter Act: mit großen Figuren — Lohr der Treue, Lustspiel in 1 Acte.

Dritter Act: ganz neue Ballets, Automaten, Kunstfiguren und Metamorphosen.

Vierter Act: der hier noch nie gegebene

Brand von Moskau.

Wer hörte nicht mit Schauern von diesem ungeheuern Brande? — Gegenwärtige Darstellung ist ein Triumph der Künste. Ein Blutmeer wogt über der Stadt, wie deren keins über Troja und Jerusalem wogte. Die majestätischen Thürme des Kreml, die Wälle und Bastionen, das ganze Himmelsgewölbe, so weit das Auge reicht, sind blutroth von der Gluth gefärbt. Die Brücke über die Moskwa wimmelt von großen Heeremassen, die mit ihrem Gepäcke u. Kriegsgewährten dem grausen Untergange zu entrinnen suchen; auf der Heerestraße drängen sich in einem endlosen Gewühl Menschen, Pferde, Wagen, Schlitten —

Alles rennt, reitet, flüchtet;

Taghell ist die Nacht gelichtet!

Das Stürmen der Glocken, das Wirbeln der Trommeln, das Blasen der Hörner, das Donnern des Geschüßes in der Ferne erhöhen das grausenvoll-prächtige Schauspiel.

Gebrüder Vorigie.

Sonntag den 17. August wird durch den Unterzeichneten im Holstschen Garten ein großes brillantes Kunstfeuerwerk abgebrannt. Zum Beschluß auf vieles Verlangen: der Brand von Moskau. Wozu höchst einladet

Hornung, K. B. Oberfeuerwerker.

Kunstausstellung

im Biewegschen Hause auf dem Burg-
plazze hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9
bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags
von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 ggr., Karten für die
Dauer der Ausstellung à 16 ggr. und Ka-
taloge à 2 ggr. sind an der Cassé zu haben.
Seltene aerostatische Maschinen
auf dem Holstischen Garten vor dem
Augustithore.

Montag den 18. August, Nachmittags
5 Uhr, wird

Othello, der Mohr von Venedig,
in jeder Hand einen Ballon haltend, eine
Luftreise antreten. Vorher, um 4 Uhr,
wird ein schöner Observations-Bal-
lon mit Flagge und Inschrift losgelassen.
Die naturgetreu vom feinsten Goldschlä-
gerhäutchen fleißig gearbeiteten Luftfiguren
werden von 2 Uhr an mit Wasserstoffgas
öffentlich im Garten gefüllt. Entrée 2 ggr.
Kinder 1 ggr.

Einem hochzuverehrenden Publikum
und den geschätzten Kunstfreunden hat Un-
terzeichneter die Ehre ergebenst anzuzeigen,
daß Sonnabend den 16., Sonntag den 17.
und Montag den 18. August drei außeror-
dentliche Vorstellungen in der neuerbaue-
ten Bude auf dem Walle an der Egidien-
Caserne statt finden werden, wobei Kolter
auf der großen Ascension mit einem Schieb-
farren dieses hohe Seil sowohl vor- als
auch rückwärts hinauf und herunter fahren
wird. Zugleich zeigt er ergebenst an, daß
täglich nur eine Vorstellung gegeben wird,
wozu der Anfang 5½ Uhr ist. Ein Nähe-
res besagen die Zettel.

Wilhelm Kolter.

Herrschaften und Prinzipale können auf
Michaelis d. S. sehr brauchbare Personen

männlichen und weiblichen Geschlechts jeder
Branche in Dienst erhalten und werden, wie
bisher, gratis bedient durch das allgemeine
Commissions- u. Nachweisungs-Comtoir von
Friedr. Marheineke in Hildesheim.

Ankündigung.

Mehrfachen Wünschen zu begegnen, wird
Unterzeichneter am Sonntage, den 17. d.
Mts., noch einmal einen Schnellritt vor-
dem Petrihore ausführen. Sollte Regen-
wetter eintreten, so verbleibt der Schnell-
ritt bis zum nächsten günstigen Tage.

Moriz Bauer.

Sonntag als den 17. d. Mts. des Nach-
mittags auf dem grünen Jäger großes
Hirschschießen.

Carl Busch.

Mit einem Paar eleganter weißer plat-
tirter Kutschgeschirre (ein Meisterstück), so
wie auch mit deutschen und englischen Sät-
teln, auch einer Auswahl verschiedener Reit-
zäume, so wie aller Art Sattler- und Ta-
pezirarbeit empfiehlt sich bestens

C. Salle, Sattler und Tapezier,
wohnhaft im Rosenhagen Nr. 2376,
der Egidien-Apotheke schräg gegenüber.

Eine große Partei sehr fetter Enten, ei-
nige Wispel Malzkeimen und eine große
Kuhle Mist; Vangedammstraße Nr. 2158.

Hof- Theater.

Repertoire.

Sonntag den 17. August, bei völlig erleuch-
tem Hause, bei gänzlich aufgehobenem Abonne-
ment, zum Drittenmale: Der Minister und
der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Ver-
schwörungen zu leiten, Lustspiel in 5 Acten,
nach dem Französischen des »Bertrand et Ra-
ton, ou: l'art de conspirer,« von Escribe,
für die deutsche Bühne bearbeitet von G. Marr.

Montag den 18. August, bei gänzlich aufge-
hobenem Abonnement: Des Ablers Horst, ro-
mantisch-komische Oper in 3 Acten von Carl von
Holten. Musik vom Kapellmeister Franz Gläser.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 195.

Montag, den 18. August.

Bekanntmachung.

Vom Herzogl. Landesgerichte zu Wolfenbüttel ist dem Candidaten der Rechte Dr. juris Eduard Georg Fein aus Braunschweig nach vorgängiger Prüfung und Verpflichtung die advocatorische Praxis und des Behufs seinen Aufenthalt in Braunschweig beizubehalten gestattet.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei der in der Behausung eines wegen dringenden Verdachts, einem auswärtigen Handelsmann in der Lichtmesse dieses Jahres aus dessen Messstande alhier einen meerschäumenen Pfeifenkopf entwendet zu haben, bei uns in Untersuchung gerathenen Inculpaten verfügten Visitation, sind daselbst zwölf Stück theils meerschäumene, theils porzellanene Pfeifenköpfe vorgefunden, über deren rechtmäßige Erwerbsart sich derselbe zugänglich auszuweisen nicht vermogt. Wie es nun nicht unwahrscheinlich, daß diese Pfeifenköpfe entweder sämt-

lich oder zum Theil auf den hiesigen Messen oder auswärtigen Jahrmärkten von jenem entwendet; so werden diejenigen Handelsleute, welchen dergleichen seither abhanden gekommen, hiemit aufgefordert, die bemerkten 12 Stück Pfeifenköpfe in dem vor-maligen Egidienkloster alhier bei dem dortigen Stadtmeister Lindau Morgens zwischen 9 und 12 Uhr in Augenschein zu nehmen, hiernächst und insofern sie solche als ihnen zugehörig anerkennen würden, sich als deren Eigenthümer bei uns zugänglich zu legitimiren, und sodann die weitere desfallige Verfügung zu gewärtigen.

Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht alhier.

P. H a a s e.

Amt Stadtoelbendorf.

In Sachen des Israeliten Leib Bernstein in Wevern, Klägers, wider den Brinkfeger Christian Kämpfer und dessen Ehefrau zu Arholzen, Beklagte, wegen ausgeklagten Capitals, Zinsen und Kosten, ist der auf

den 3. October d. J., Morgens 10 Uhr, mittelst des Patens vom 11. März c. anberaumte Termin ad licitandum et liquidandum, zufolge des Antrags beider Theile, wieder aufgehoben worden.

Decr. Stadtsoldendorf, den 4. August 1834.

Herzogl. Braunschm. Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) von Münchhausen.

Amt Gifhorn.

Nachdem der Rademacher und ehemalige Geschworne Friedrich Gerisch zu Bokel in Gemüthskrankheit verfallen und ihm deshalb in der Person des Röthners Ernst Heine zu Isenbüttel ein Curator zugeordnet, für diesen auch das erforderliche Curatorium am heutigen Tage ausfertigt ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht und Jeder vor Eingehung von Contracten oder sonstigen Verbindlichkeiten mit demselben gewarnt.

Gifhorn, den 8. August 1834.

Kaufmann v. Bothmer, Leonhart.
Grünwald.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittwe des Bäckermeisters Johann Jordan Ludwig Müller, Dorothee Regine Jul. geb. Behrens hieselbst, als einziger Erbin ihres Ehemannes, Klägerinn, wider den Einwohner Franz Heinrich Rosenthal zu Lehdorf, Beklagten, wegen 309 R Hypothek-Capitals-Zinsen das dafür verpfändete vor dem Petriithore vor Braunschweig im Schölken belegene, dem Stifte St. Blasii mit 1 R 14 gr jährlich zu entrichtenden Erbenzinses pflichtiges circa drei und einen halben Morgen haltendes Stück Gartenland sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 22. November d. J.

anberaumt worden; als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingun-

gen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum zu geben und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Grundstück sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 2ten Mai 1834.

Herzogl. Braunschm. Lüneb. Kreisgericht.
L a m p e.

Amt. Helmstedt.

Demnach in Sachen des Brauers Friedr. Dressel hieselbst, Klägers, wider den Tischlermeister Zeimke hies., Beklagten, wegen Hypothekforderung zu 400 R Conventions-Münze nebst Zinsen, von dem Herzoglichen Kreisgerichte hieselbst die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 16 am Papenberge in hiesiger Stadt belegenen Wohnhauses erkannt worden und acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des gedachten Grundstücks auf

den 9. März 1835,

Morgens 10 Uhr vor dem Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das fragliche Haus zu haben glauben, zur Anmeldung derselben in dem obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzogl. Amtssiegels.

Helmstedt, den 6. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.
(L. S.) A. Gruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach der Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk hieselbst dem Gerichte seine Insolvenz angezeigt und zugleich seinen Gläubigern sein Vermögen abgetreten hat, und dann mittelst Decrets vom heutigen Tage der förmliche Concurß gegen denselben erkannt worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an den gedachten Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klagsmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 19. September,

den Freitag nach dem 16ten Sonntage Trinitatis, Vormittags 11 Uhr, angeordneten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Der Stadtgerichts-Auditor Kirchhof ist zum Contradictor und interimistischen Güterpfleger bestellt worden, und soll auch in letzterer Eigenschaft bestätigt werden, wenn nicht die Mehrzahl der Gläubiger im Professionstermine einen andern tauglichen Güterpfleger in Vorschlag bringen würde.

Den etwaigen Schuldnern des gedachten Schneideramtsmeisters Trunk wird bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, nicht an diesen, sondern dem vorgenannten Curator Zahlung zu leisten.

Gegeben Hannover, den 17. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

(L. S.) Jffland, Dr.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication des von der unversche-

lichten Caroline Friederike Feise zu Bedingen gerichtliche deponirten Testaments ist Termin auf

den 22. d. M.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt.

Wolfenbüttel, den 11. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Verpachtungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Neupettrithors-Gemeinde ist zur öffentlichen Verpachtung von ungefähr 30 Morgen Gemeinde-Länderei sub Nro. 40 bis 67 und 70 und 71 zwischen dem Wege und Hauptgraben auf dem Bruchanger vor dem Pettrithore Termin auf

den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum weißen Rosse angesetzt.

J. W. Langenheim,
Notar.

Verlorenes.

Am 11. August ein ausgenäherter Socken, auf der Wendensstraße. Der Finder wird gebeten, ihn abzugeben auf der Höhe Nro. 2787.

Am 13. d. Mts. Mittags ist ein Borershund männlichen Geschlechts, der auf den Namen Tancred hört, entlaufen. Seine Hauptfarbe ist weiß mit großen gelbbraunen Flecken, Schwanz und Ohren sind gestuft. Um gefällige Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur wird gebeten Nro. 563 am alten Wilhelmithore.

Gefundenes.

Es ist am 8. d. M. ein brauner Hund zuge laufen; wer sich dazu gehörig legitimirt, kann ihn wieder erhalten auf der nördlichen Wilhelmsstraße Nro. 1532.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Am 30. Juli d. J. hat der Glasergeselle

August Friedrich Wilhelm Höchel von hier sein Meisterstück aufgewiesen und, da dasselbe für gut befunden, so ist er als Meister der hiesigen Glaserzilde aufgenommen.

Potterie = Sachen.

Zur großen Hamburger Stadt-Potterie von 12000 Loosen in einer Classe,

worin über Drei Millionen Mark an Gewinnen und Freiloosen vertheilt sind, und welche zu den bedeutendsten Instituten dieser Art gehört, sind ganze, halbe, viertel und achte Loose beim Unterzeichneten zu haben. Das ganze Loos kostet 10½ Friedrichsdör, und werden auswärtige Aufträge gegen portofreie Einsendung des Einsatzes auf das Pünktlichste besorgt.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

am Egidienmarke Nr. 2576 A.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Testamentsrben, der Frau Wittve Negrini, Dorothee Juliane geb. Regenborn, ist ein Termin zum Verkaufe des zu deren Nachlasse gehörigen auf dem Hagenmarke Nro. 1400 belegenen, 5 Stuben, 6 Kammer, 2 Küchen, 2 Keller, Hofraum und gute Böden, auch eine geräumige Dehle enthaltenden, an einem Okerarme grenzenden Hauses auf den 20. August dieses Jahres des Morgens neun Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Notars, im Hause Nro. 2154 auf der Langendammsstraße angesetzt.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Der Notar J. C. E. Ruff.

A. L. Broks aus Posen.

Ausverkauf von Comtoir- und Schlafrocken, Staubmänteln, Schlaf- und Reisepejzen, Damen-Schlafrocken in aller Art; in der Schlügenstraße im Hause des Herrn Küster.

Ein Blumesches Fortepiano von 5 Oc-

taven. Nachricht im musikalischen Magazine auf der Höhe.

Eine neue Fensterchaise und eine kleine Chaise; auf der Wendensstraße Nro. 1482.

Federnverkauf.

Den Rest meiner böhmischen Bettfedern verkaufe ich noch bis zum 21. d. Mts. zu ganz billigen Preisen.

J. Ffer aus Böhmen,
Kattreppeln Nr. 251.

Moderne braune und eschene Sophas, fein polirt und mit 24 Stück Springfedern, zu 11 und 12 \mathcal{C} , ein Paar Kutschgeschirre in sehr gutem Zustande, zu sehr billigem Preise; bei Heinr. Bähge, Meinhardshof Nro. 2749.

Neuen Holländ. Voll- u. fetten Matjes-Heering, frischen Dorsch u. großen Isländ. Klippfisch 15 bis 16 \mathcal{A} pro \mathcal{C} , neue Sardellen a \mathcal{A} 10 ggg empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Eine neue vierstige Fenster-Chaise mit eisernen Achsen und Vorderverdeck zum Abnehmen, sehr dauerhaft gearbeitet, um einen äußerst billigen Preis; bei dem Wagenfabrikant Hrn. Bode, Nro. 995 Weberstraße.

Zum Desert empfehlen wir ganz vorzüglich schöne frische Datteln, große Feigen, Traubenrosinen und Kackmandeln, ferner neue Morcheln, große Span. Oliven, f. Lucca-Del, Cappern, Cayenne-Pfeffer, neuen Kirschsaft, Hamburger Klapprosen, Himbeers- und Benit-Anis-, Citronen- u. Pfefferminz-Bolles, so wie ein vollständiges Lager aller Sorten Dampf-Chocolade, billigt.

J. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Eine so gut als neue sehr dauerhafte vierstige Achs-Chaise, einige ganz neue Sättel und eine vorzüglich gute Winbbüchse (die berühmte Haafesche), alles um sehr billigen Preis; Nro. 534 A. am Wilhelmithore.

Eine vierstige Chaise, in 4 Federn hängend, stark, in sehr gutem Stande, mit Vor-

derverdeck zum Abnehmen. Das Nähere ertheilt der Commissionair Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Kauf- = Gesuch.

Eine Partei alter Barnsteine und ein alter eiserner Ofen. Das Nähere hintern lieben Frauen Nro. 2387.

Vermietungen.

Eine möblirte Wohnung nahe vor dem Thore, von einer Stube und Stubenkammer, sogleich oder Michaelis, auf Verlangen auch Beköstigung. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Auf Michaelis eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Stuben, gehörigen Kammern und aller Bequemlichkeit, an der Wallpromenade. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung nahe vor dem Thore, 2ter Etage, von 3 schön decorirten Stuben, 3 bis 4 Kammern, heller Küche nebst Speisekammer, Keller, Holzremise und der Promenade im Garten, auf Michaelis. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Reise- = Gesuch.

Auf den 20. d. M. wird in einem bequemen Wagen nach Pyrmont auf gemeinschaftliche Kosten noch eine Person gesucht. Nähere Nachricht Neuestraße Nro. 2652.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Magnuskirche. Den 5. August, des Bürgers und Kaufmanns Herrn Julius Adolph Gustav Seeltiger Tochter, Louise Alwine Sophie.

G e s t o r b e n e.

Dom. Den 10. August, der Hof-Depezierer Herr Carl August Wilhelm Schröder, 68 Jahr alt, an der Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Am Freitage den 15. d. M. ist auf dem

weißen Rosse bei der Thierschau aus Versehen ein Hut verkauft, und wolle man ihn gegen Ablieferung des andern wieder in Empfang nehmen hinter der alten Waage Nro. 1171.

Aufforderung.

Alle diejenigen, denen der weil. Dr. jur. Koch zu Königsutter als Sachwald bedient gewesen ist und welche ihre Manual-Acten noch nicht empfangen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche Acten binnen 4 Wochen von dem Unterzeichneten abzuholen, widrigenfalls dieselben öffentlich verkauft werden sollen.

Helmstedt, den 14. August 1834.

Der Advocat und Notar

L. F. N. Nelke,

als Kochscher Curator u. Contradictor.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Für Juwelen, Perlen, Antiken und dgl. zahlt die höchsten Preise

J. M. Schlesinger,
Schuhstraße Nro. 186.

D a n k s a g u n g.

Allen denen, welche die äußere Verzierung meines Wohnhauses bewerkstelligt und auf die überraschendste Weise ausgeführt haben, halte ich mich verpflichtet, meinen innigsten und verbindlichsten Dank öffentlich abzustatten.

Schöppensiedt, den 15. August 1834.

Matthias Bormann,

Kleidermacher.

Luftfiguren auf Holsts Garten.

Heute Montag um 5 Uhr wird D'Helio, der Mohr, mit zwei Ballons eine Lustreise machen. Vorher um 4 Uhr steigt ein schöner Observations-Ballon. Die Füllung der Figuren mit Wasserstoffgas geschieht öffentlich von 2 Uhr an im Garten. Entrée 2 gge. Kinder 1 gge.

Eine Mamsell, welche das Nöthige in der Landhaushaltung, Moosenwesen und

Kochen versteht, sucht auf nächste Michaelis eine anderweitige Stelle. Das Nähere Abelnkarre Nro. 1841, zwei Treppen hoch.

Pachting-Gesuch

Ein tüchtiger und zahlungsfähiger Dekonom wünscht im Laufe des Jahres 1835 oder Anfang 1836 die Pachtung eines nicht unbedeutenden Gutes zu übernehmen, wovon die Annahme 12 bis 20000 R betragen kann. Hierauf reflectirende Verpächter wollen Näheres mittheilen dem Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Die B a d e - A n s t a l t

(Damm Nro. 2138)

empfehlte sich mit kalten und warmen, Sprudel- und Staub-, so wie auch Mineral-Bädern, welche von des Morgens früh bis Abends spät gegeben werden. Noch bemerke ich, daß hier fließendes Wasser ist.

Anstellungs-Gesuch als Verwalter.

Ein Ober- und ein Unterverwalter, welche in allen Zweigen der Landwirtschaft genügende Kenntnisse besitzen; bereits auf bedeutenden Gütern und Domainen conditionirten und darüber die besten Zeugnisse besitzen, suchen bei bescheidenen Ansprüchen anderweite Anstellung. Ersterer nimmt auch die Stelle eines Rechnungsführers an, da er als solcher auf einer Domain mehrere Jahre beschäftigt war. Offerten erbittet sich das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Montag den 18. August, bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper in 3 Acten von Carl von Holten. Musik vom Kapellmeister Franz Gläser.

U r m e n s c h e n.

An milden Gaben, Vermächtnissen, Ehestiftungen und dergleichen sind vom Monat Januar bis ultimo Juni 1834 bei der Armen-Casse erhoben worden:

Den 2. Januar: von der Gesellschaft der Union 3 R 8 L . Den 4.: von dem Brauer Hrn. Götte der eingekommene Betrag wegen der zur Schau ausgestellten 32 A an Gewicht enthaltenden Ganz 3 R 19 g 6 L . Den 14.: von dem Knochenhauer Behrens wegen Meisterstücks 1 R . Den 17.: von dem Hrn. Commissair Siem der von seinen Nachbarn wegen Gestattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle eingekommene Betrag von 1 R . Den 20.: aus einem Contracte des Herzogl. Oberstallmeister-Amtes mit dem Hof-Wagenfabrikanten Gille 8 g . Den 22.: von dem Brauer Hrn. Götte hieselbst die in einer vergnügten Gesellschaft für die Armen gesammelten 1 R 12 g . Den 27.: von demselben 8 g ; wegen Mietcontracts zwischen dem Maurermeister Krause und Uhrmacher Sander 4 g . Den 31.: aus dem Testamente der Frau Drosinn v. Kalm geb. Lambrecht 200 R . Den 3. Febr.: von dem Hrn. Provisor Feustell wegen Contracts vom Essen-Convente 4 g . Den 5.: wegen eines Pacht-Contracts zwischen dem Hrn. Hauptmann M. u. F. 4 g . Den 6.: wegen Mess-Mietcontracts zwischen dem Hrn. Schwedler aus Grünmühlau, Hrn. Teubert aus Treuen u. Hrn. Beyer 2 g . Den 11.: von der Wittive Lucius der aus dem Jahre 1831 wegen Contracts rückständig gebliebene Betrag von 1 R 18 g ; desgleichen von der Wittve Mau ebenfalls aus dem Jahre 1831 wegen Contracts rückständig geblieben 4 g . Den 12.: von dem Hrn. Geh. Cammerathe Bockelmann aus einem abgeschlossenen Mietcontracte 1 R . Den 13.: wegen einer verlorenen Wette 5 R 6 L 6 S . Den 16.: bei der am 13. d. M. Statt gefundenen Feier

des Stiftungstages der Armenanstalt sich eingegangen 212 $\text{R} 10 \text{ gr}$, worunter 140 R Gold; ferner auf eine höchste Anweisung vom 13. Febr. aus Herzogl. Finanzcasse 600 R . Den 17.: von einem Ungenannten wegen eines fröhlichen Ereignisses 20 R . Den 18.: von der Brauergilde hieselbst 2 R . Den 19.: von dem Gold- u. Silberarbeiter Herrn Bütgens hies. wegen eines verlorenen u. wiedergefundenen Ohrrings 8 gr . Den 20.: von dem Gastwirth Hrn. Funke hieselbst aus der Schöffemeiherischen Erbtheilung 16 gr . Den 21.: von dem Lohgerber Hrn. Diedrich die demselben von einem Ungen. für die Armen beändigten 2 R ; von dem Kaufmann Hrn. F. A. Küster hieselbst wegen eines Mess-Nietcontracts 16 gr . Den 22.: von dem Bürstenmacher Sander wegen Meisterstücks 1 R . Den 23.: desgleichen von dem Töpfermeister Hohndorf 1 R ; desgl. von der Perückenmachergilde 1 R . Den 24.: wegen Nietcontracts zwischen dem Hrn. Commissair Böckel u. dem Kaufmann Hrn. Ernst Haase 16 gr ; von dem Citronenhändler Hrn. Koppe wegen Nietcontracts 4 gr ; von einem Ungen. für die Armen 1 R . Den 25.: von dem Hrn. Polizei-Secretair Grundner der von den Herren Neusch u. Brauer im Deutschen Hause abgeliefert. erhaltene, von einem Fremden für die Armen bestimmte 1 $\text{Lb} \text{ or.}$ Den 28.: von der Herzogl. Stadt-Accise-Inspection hieselbst an Strafgebern, welche der Denunciant ausgeschlagen hat, 2 $\text{R} 12 \text{ gr}$; von einem Ungen. ein Paar goldener Ohrringe mit Korallen, welche an den Geldwechsler Gramer hieselbst verkauft sind, zu 4 $\text{R} 12 \text{ gr}$. Den 1. März: von dem Fischhändler Hrn. Meinberg an erhaltenen Strafgebern 2 R ; von dem Schneidermeister Rosenhagen wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R . Den 4.: von der Handlung Vellers Söhne an erhaltenen Strafgebern 4 R ; von der Klempnergilde wegen Meisterstücks 1 R . Den 6.: von dem Sinngießer Kurz wegen Nietcontracts 8 gr . Den 10.: aus dem Testamente der verstorbenen Frau Cammererathin Horn 30 R . Den 21.: von dem Hrn. Commissair Glem der von seinen Nachbarn wegen Gestattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle eingefommene Betrag von 1 R ; von der Donnerstags-Schießgesellschaft auf der Wäsch am 20. d. M. 1 $\text{R} 1 \text{ gr} 6 \text{ d.}$ Den 24.: wegen Nietcontracts zwischen dem Herrn M. Meyer u. Hrn. Fr. Busse 16 gr . Den 25.: von dem Brantweinbrenner Dürre wegen Nietcontracts 8 gr . Den 1. April: von W. Br. an empfangenen Strafantheilen 2 $\text{R} 12 \text{ gr}$; von dem Buchbindermeister Hrn. G. F. L. Seeliger wegen Meisterstücks 1 R . Den 2.: vom Herzogl. Stadtgerichte 3. Bezirks vom ersten Quartale: aus dem Testamente des Klempnermeisters C. E. U. Hef 1 R , des Wöttchermeisters F. A. L. Spiegel 8 R , der Frau Professorin Illiger geb. Helwig 2 R , der Wwe. Knebel geb. Kemmers 2 R ; aus dem Kaufcontracte J. C. Harcke u. Hinkelmann 8 gr ; von dem Herzogl. Stadtgerichte 2. Bezirks vom ersten Quartale desgl. aus dem Testamente des Kaufmanns C. G. Becker 1 R , des Particuliers J. C. Thies 30 R , des Büchsenmachers C. A. Voges 3 R , des Dr. jur. Seitel 5 R , des Zimmermanns H. C. F. Sieling 8 gr , des Gärtners J. C. G. Schlieffert 1 R , des Instrumentenmachers J. Hillewerth 8 gr ; ferner vom Herzogl. Stadtgerichte 1. Bezirks hieselbst vom ersten Quartale: aus dem Testamente der unverhebel. Caroline Auguste Joh. Frieder. Wolff 4 gr , des Deconomen G. L. C. Kamlah 1 $\text{R} 8 \text{ gr}$, des Schneidermeisters J. D. C. Schneider 5 R . Den 4.: von der Malergilde wegen Meisterstücks 1 R . Den 9.: von dem Herrn F. B. hieselbst 27 R . Den 14.: von dem Glasermeister Hrn. Pieffers wegen Nietcontracts 4 gr . Den 21.: desgleichen zwischen dem Hrn. Bräunert u. dem Hrn. Cammer-Bau-Conducteur Müller 4 gr . Den 24.: von dem Kaufmann Hrn. J. C. Meinecke 3 R , und von dem Kaufmann Hrn. Fr. Zimmermann 3 R . Den 28.: von der Sattlergilde wegen Aufweisung eines Meisterst. 1 R .

Den 28., wegen Mietcontractz zwischen der Frau Gräfinn v. Schulenburg und dem Zimmermeister Herrn Bartels 8 ggr.; desgleichen zwischen Madame Dobbeler und dem Zimmermeister Bartels 4 ggr. Den 30.: von dem Kaufmann Hrn. N. N. hieselbst der demselben zu einem wohlthätigen Zwecke übergebene 1 R 1 ggr.; von dem Schneidermstr. Happe wegen Meisterstücks 1 R . Den 7. Mai: von dem Hrn. Commissair Giem hieselbst der eingefommene Betrag von seinen Nachbarn wegen Gestattung der Zeugrolle 1 R . Den 8.: vom Herzogl. Stadtgerichte ersten Bezirks hieselbst aus einem gerichtlich abgeschlossenen Vergleiche 4 R . Den 10.: von dem Schneidermeister Gercke wegen Meisterstücks 1 R . Den 13.: von dem Herrn F. B. hieselbst 37 R 12 ggr. Den 14.: von dem Theater-Garderobier Schumann 1 R 4 ggr.; von dem Uhrmacher C. Rudolph hieselbst wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R . Den 15.: vom Herzogl. Stadtgerichte ersten Bezirks hieselbst an erkannten Strafgeßeln 2 R . Den 2. Juni: von dem Herrn Quartier-Pflegier Piefers die von einem Ungenannten für die Armen erhalten 4 ggr. Den 3.: von dem Leinewebermeister Stoppel wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R . Den 4.: von dem Maschfize zum Wildenmanne durch Hrn. L. Faillard 2 R 16 ggr. Den 6.: von dem Kaufmann Hrn. J. C. Meinecke hieselbst 1 R 12 ggr. und von dem Kaufmann Hrn. Fr. Zimmermann 1 R 12 ggr. Den 7.: von der Zinggießergilde hieselbst wegen Meisterstücks 1 R . Den 10.: von dem Hrn. Commissair Giem hieselbst der eingefommene Betrag von seinen Nachbarn wegen Gestattung der Zeugrolle 1 R . Den 18.: von dem Kammachermeister Herrn J. F. Borchers wegen Meisterstücks 1 R . Den 20.: von dem Leinewebermeister Höft wegen Meisterstücks 1 R ; desgl. von dem Gold- und Silberarb. Stein 1 R . Den 23.: wegen Mietcontr. zwischen dem Kaufmann Hrn. Simonis u. Mad. Riesel 8 ggr.; von dem Kaufm. Hrn. Simonis 5 R 12 ggr. Den 27.: wegen Mietcontr. zwischen dem Hrn. Provisor Bode u. Stadtchirurgus Barnsdorf 4 ggr. von dem Schneidermeister Knoll wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R . Den 28.: aus dem Testamente der Wittwe des weil. Kaufmanns Ludwig to der Horst, Christiane Elisabeth geb. Wilmerding, vom Herzogl. Stadtgerichte 3ten Bezirks 50 R ; vom Herzoglichen Stadtgerichte dritten Bezirks vom zweiten Quartale 1834: aus dem Testam. der Ehefrau des Uhrmachers Koch, geb. Riesenstahl, 10 R , der Wittwe des Schuhmachers Wilhelms, geb. Hühne, 12 ggr., des Böttchermeisters J. H. W. Helmholz 2 R 18 ggr., der Wittwe des Zeughauschmibß Stamm, geb. Fuchs, 16 ggr., der Dem. J. D. L. Mebes 2 R , des Bleichers J. P. Kölsch 2 R , des Lederhändlers Hyer 20 ggr. Vom Herzogl. Stadtgerichte zweiten Bezirks vom zweiten Quartale: aus dem Testamente des Gastwirths Sukopf 16 ggr., des Kaufmanns Behlendorf 5 R , des Knochenhauermeisters Lübecke 2 R , des Tuchmachermeisters Kreder 1 R , der Wittwe des Schuhmachermeisters Schütte 1 R , der Wittwe des Victualienhändlers Sukopf 5 R , der Wittwe des Arbeitsmanns Priesterjahn 8 ggr. Ferner vom Herzogl. Stadtgerichte ersten Bezirks vom zweiten Quartale d. J.: aus dem Testamente des Kammachermeisters J. C. L. Bierwirth 1 R , des Tagelöhners H. B. Schmidt 8 ggr., des Polizeidieners J. J. M. Hornbostel 8 ggr., des Gärtners C. F. Helberg 16 ggr., der Wittwe des Bäckermeisters J. C. Basse, Johanne Elisabeth Louise geb. Gundelach, 10 R , des Bäckermeisters H. C. E. Räte 5 R , der Wittwe des Tanzmeisters Negrini, Dorothee Juliane geb. Negenborn, 2 R , der Wittwe des Buchhalters Dehlerking, Joh. Fr. Juliane geb. Hodann, 5 R , des Pferdeverleihers Johann Anton Eins 8 ggr.

Summa . . 1392 R 14 ggr. 8 d.

Braunschweig, den 18. Juli 1834.

Die Armen-Casse hieselbst.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 196.

Dinstag, den 19. August.

Bekanntmachung.

Der in der Nacht vom 8/9. Mai d. J. aus der Corrections-Anstalt zu Bevern entsprungene und mittelft Steckbriefs der unterzeichneten Behörde vom 15. ej. m. verfolgte Tagelöhner Heinrich August Vochte von hier ist hieselbst am 11. d. M. wieder zur Haft gebracht worden.

Braunschweig, den 16. August 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei dem vieler Diebstähle bringend verdächtigen und deshalb zur Untersuchung gezogenen Häusling und Ross Händler Julius Ehlers aus Ballstedt, welcher vor Kurzem Gelegenheit gefunden, sich der gerichtlichen Haft durch die Flucht zu entziehen, haben sich unter andern bereits als gestohlen anerkannten Sachen auch nachfolgende höchst wahrscheinlich gleichfalls gestohlene Sachen gefunden, welche in dem Locale der Regiments-Klostergefängnisse aufbewahrt werden, als:

1. ein buntvermalter tannener Koffer,
2. ein Knäuel baumwollenes Garn,
3. zwei dito blaulinnen dito,
4. ein dito weiß dito dito,
5. ein Paar wollener grauer Frauenstrümpfe,
6. ein Mannsheub, roth gezeichnet H. K. S. 18.,
7. ein dito, roth gez. J. E. 1.,
8. ein dito, roth gez. J. E. 23.,
9. ein dito, gez. J. E. 17.,
10. ein dito, roth gez. J. K. E. 7., ganz neu,
11. ein dito, roth gez. J. K. E. 3., ganz neu,
12. ein dito, roth gez. J. K. E. 4., ganz neu,
13. ein dito, blau gez. J. E. 9., ganz neu,
14. ein dito, woraus der Name herausgeschnitten,
15. ein dito, blau gez. J. E. 11., ganz neu,
16. ein Tischlaken, ohne Zeichen,
17. sechs Stück doppelt drellener Handtücher, ohne Zeichen,
18. ein Mannsheub, roth gez. J. E. 14.,
19. ein dito, ohne Zeichen,

20. ein neues Mannshemd, roth gez. J. K. E. 8.,
21. ein altes dito, roth gez. J. E. 22.,
22. ein dito dito, roth gez. J. E. 19.,
23. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
24. ein neues Mannshemd, blau gez. J. E. 10.,
25. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 1.,
26. ein neues Mannshemd, roth gez. J. K. E. 2.,
27. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 5.,
29. ein altes dito, roth gez. J. E. 41.,
30. ein altes dito, roth gez. J. E. 15.,
31. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
32. ein neues dito, roth gez. N., K. S. Nr. 13.,
33. ein doppeltes drellenes Handtuch ohne Zeichen,
34. ein einfaches dito dito, ohne dito,
35. ein leinenes Bettlaken, ohne Zeichen,
36. ein Mannshemd, aus welchem der Name geschnitten,
37. ein dito, ohne Zeichen,
38. ein einfaches drellenes Halstuch,
39. eine weiße linnene Schürze, ohne Zeichen,
40. eine blaue linnene Tischlerschürze, ohne Zeichen,
41. eine weiße Schürze, ohne Zeichen,
42. Tars metallurgische Reisen, 1r Band,
43. Allgemeine Beschreibung des Chinesischen Reichs, 1r Band,
44. ein Braunsch. Gesangbuch,
45. ein seidenes lilla Halstuch mit Binde,
46. ein Vorhemd,
47. ein Faconet: rothfarbirtes Halstuch, ohne Zeichen,
48. ein Faconet: roth- und grünfarbirtes Halstuch, ohne Zeichen,
49. ein weißes baissimouffelinenes Tuch, ohne Zeichen,
50. zwei halbe Faconet: Halstücher, ohne Zeichen,
52. ein altes Mannshemd, roth gez. N. K. S. 12.,
54. eine schwarzseidene Weste,
56. ein schwarzseidenes Vorhemd,
57. ein altes einfaches drellenes Halstuch, ohne Zeichen,
58. ein halbes Halstuch von Mull,
59. ein dito dito von blaufarrirtem Faconet,
60. ein blaumollenes Tuch mit Frangen,
61. $\frac{1}{8}$ Elle neuen weißen Parchend,
62. zwei alte schwarzseidene Halstücher, ohne Zeichen,
63. ein Nest blaues Leinen,
65. ein Nest baumwollenes grünes Band,
66. drei Nester weißes Hanfseinen,
67. zwei weiße leinene Taschentücher mit rother Kante,
68. ein blauer baumwollener Kinder-Regenschirm,
69. eine neue Tabacksbüse, oben und unten mit grünem seidenen Bande eingefasst,
70. ein blaufarrirtes halbseidenes Halstuch,
71. ein Stück neues blauseidenes Band,
72. $7\frac{1}{2}$ Ellen lilla seidenes Band mit schwarzen Blumen,
73. zwei Stück neuer kleiner Scheeren,
74. ein neues Taschenmesser mit Hirschhornschale,
75. ein altes dito mit dito,
76. zwei alte Tischmesser ohne Schale,
77. eine Gabel mit hölzerner Schale,
78. zwei dito ohne Schale,
79. 23 Ellen ungebleichter flächener Leinwand,
83. ein blauer Beutel mit Splittfedern,
88. ein einschläfernes Deckbett von blaugestreiftem Drell und blaufarrirtem Ueberzuge,
89. zwei Kopfkissen von rothgestreiftem Parchend mit roth- und blaufarrirten Ueberzügen,
91. ein linnerer blaugestreifter Sack,
92. ein weißer Sack mit Erbsen,
93. ein Sack mit Leinsamen,
94. 10 Ellen ungebleichtes heden Leinen,
96. eine Flechte weißen Zwirn,
97. ein Brechseifen,

98. ein kleines Schächtelchen von Stroh mit 3 Stück verschiedenen Atlasbänd,
99. eine hölzerne Büchse mit verschiedenen Münzsorten und einigen Büchsenkugeln,
100. ein doppeltes linnen Handtuch, roth gezeichnet J. L.,
101. sechs Stück neuer Metallknöpfe,
103. ein Handtuch,
104. ein zweischläferner roth- und blau-karrirter linnener Bettüberzug,
105. ein einschläferner roth-, weiß- und blaukarrirter Bettüberzug,
106. eine lange drellene Hose,
107. ein einfaches drellenes Handtuch, ohne Zeichen,
108. ein linnen Bettlaken, ohne Zeichen,
109. ein blaugestreifter linnener Sack,
110. ein grauer linnener Sack,
111. sechs Lopp Hebengarn,
112. 3½ Lopp ausgekochtes flächsen dito,
114. ein weißer linnener Beutel mit Federn,
117. ein weißer linnener Sack mit Federn,
119. ein kleiner Beutel mit einem Knäuel weißen Garns,
121. eine kleine Laterne mit hölzerner Scheibe,
122. ein Schlachtemesser,
123. ein Dietrich,
124. eine Thürklinke,
125. ein messingener Bierhahn,
127. ein chemisches Feuerzeug,
128. ein Hammer,
129. ein kupferner Kessel mit eisernem Henkel, etwa 4 Eimer haltend,
130. ein alter messingener Kessel mit eisernem Henkel, 2 Eimer haltend,
131. eine ganz neue messingene Wasserkelle mit eisernem Stiele,
132. eine messingene Milch-Casserolle mit eisernem Stiele,
133. eine Eierkuchen-Pfanne,
134. ein kupferner Kaffeetopf, 3 Portionen haltend,
135. fünf Unter- und 4 Overtassen,
136. ein Tassenkorb,
137. eine weiße Krufe,
138. drei flache porzellanene Teller,
139. ein tiefer dito,
140. ein zinnerter Teller,
142. ein Beil,
145. eine Tabackspfeife mit einer bleiernen Kugel, einem Pulverhorne mit Pulver und einem dito mit Hagel,
146. ein Unterbett von blaugestreift. Dress,
148. ein Unterbett von blaugestreiftem Par- chend mit dito Ueberzug,
149. ein kleiner messingener Kessel mit eisernem Henkel, etwa 1 Eimer haltend,
150. ein Drahtsieb,
152. ein schwarzer Stock mit weißem Knuck und einer Pfeife,
153. ein gelber dito mit dito und dito ver- sehen,
155. ein dicker Stock mit eisernem Speiß,
156. ein blautuchener Ueberrock mit Tuch- Knöpfen,
157. ein dito,
158. ein alter grüner tuchener Ueberrock,
159. eine schwarze Tuchhose,
160. eine blaue Tuchweste,
161. eine hellblaue Tuchsacke,
162. ein Handtuch ohne Zeichen,
163. zwei gelbbunte baumwollene Taschentücher,
164. zwei baumwollene gelb- und blauge- streifte halbe Halstücher,
165. ein kupferner Theekessel,
166. eine messingene Milch-Casserolle mit eisernem Stiele,
167. eine Doppelpistole,
168. eine Polzmäße,
169. eine kurze Tabackspfeife mit bemal- tem Kopfe und schwarz und silbernen Quasten,
170. ein Paar lange Stiele,
171. zwei Dugend bleierne Knöpfe,
172. eine silberne zweigehäufte englische Taschenuhr mit 2 messingenen Pette- schaften und ein dito Uhrschlüssel an einem grünen Bande, auf dem Ziffer- blatte sind die Namen Norton Lon- don — innerhalb des ersten Gehäuses aber ein gedruckter Zettel lautend So-

Johann Adolph Wichmann, Uhrmacher, auf der Höhe in Braunschweig, besinnlich.

Die unbekannten Eigenthümer werden nun hiedurch aufgefordert, solche Effecten in Augenschein zu nehmen und binnen 6 Wochen von dem etwa erlittenen Diebstahle dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, über dieselben, was Rechtsens, verfügt werden wird.

Braunschweig, den 11. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag Herzoglicher Cammer, Direction der Domainen, zu Braunschweig, und mit höchster und ständischer Genehmigung soll das hieselbst auf der Carlstraße belegene herrschaftliche Baumaterialienhaus nebst Zubehör

am 10. October d. J.

öffentlich und meistbietend unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden, welches zur Nachricht der Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 13. August 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

Brinckmeier.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Königsutter.

In Sachen die Vormundschaft für die Tochter des weil. Hausschlächters August Segger zu Königsutter betreffend, ist es bei der längst eingetretenen Volljährigkeit der Curandinn, Auguste Antoinette Caroline Segger, Behuf Löschung der Vormundschaft in den desfalligen Registern noch erforderlich, daß die vormalige Curandinn, wie sie an ihren gewesenen Vormund, den Fleischermeister Gottlieb Gotthelf Traugott Kaufmann zu Königsutter, jetzt dessen Erben, aus dem Grunde der vormundschaftlichen Verwaltung Ansprüche nicht mehr zu

machen habe und in die Ertheilung des liberatorii willige, erkläre.

Wie nun zu diesem Behuf Termin auf den 11. September d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Amte angesetzt ist, so wird in solchem zu erscheinen, die p. Segger, da deren jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, hiemit öffentlich und zwar bei den obwaltenden Umständen unter dem Präjudize vorgeladen, daß sie als in die Liberirung des Vormundes willigend angesehen und dem gemäß verfahren werden solle.

Königsutter, den 31. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche ihre etwanigen dinglichen Rechtsansprüche an das auf der Breitenstraße sub Nro. 782 bel. Haus des Schuhmachermeisters Johann Diebr. Christian Remm allhier in dem am 1. d. Mts. vorgewiesenen Subhastations-Termine und bis jetzt nicht angemeldet haben, werden, dem angebroheten Präjudiz gemäß, damit nunmehr präcludirt.

Decretum Braunschweig, den 6. Aug. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 16. d. M., zwischen 9 und 10 Uhr Morgens, aus einem Hause hieselbst:

- 1) ein neues Bettlaken von feiner Feinwand, 5 Ellen lang und 3 Ellen breit, roth gezeichnet C. W. 8.,
- 2) ein halbes, etwas größeres dito, 5 Ellen lang und 1 $\frac{3}{8}$ Ellen breit, eben so gezeichnet, aber ohne Nummer, und
- 3) ein Paar gestrickter Frauenstrümpfe von weißem baumwollenen Garne, roth gezeichnet C. W. oder A. W., entwendet worden, und wird daher ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kom-

men sollten, hierdurch aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Hrn. Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 17ten August 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Verlorenes.

Am 12. d. M. von der Ecke des Bierberges am Hagenbruche herunter bis in den dritten Weg ein leinenes blau gewürfeltes Kamisol. Der Finder wird gebeten, es auf der Mauernstraße Nr. 1780 abzugeben.

Am 17. d. M. ist von einem Kinde auf der Gallerie ein neues Bernstein-Halsband verloren. Man bittet, dasselbe auf der Höhe Nr. 2778 gegen eine Erkenttlichkeit abzugeben.

Am 17. d. ein Geldbeutel, worin ungefähr 1 R 16 g und ein Paar goldener Ohrringe, der eine zerbrochen, und Bänderlocks von Steinkohlen. Der Finder wolle ihn gütigst abgeben: Beckenwerperstr. 1051.

Lotterie = Sachen.

Am 25. d. wird die 4. Classe Hannover'scher und am 2. Sept. die 2. Classe Braunschweiger Lotterie gezogen, zu welchen ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Auktionen.

Am 10. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nr. 457 eine reichhaltige Sammlung von Mineralien, so wie auch eine Sammlung von Büchern aus dem Fache des Bergbaues und der Hüttenkunde auktionsmäßig verkauft werden.

Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und an die Subscribenten versandt worden:

Das Universum der Natur zur Unterhaltung und Belehrung über Vor- und Mitwelt, vom Hofrath Dr. Ludwig Reichenbach (Vorsitzer des

Königl. Naturalien-Cabinet's, Professor der Naturgeschichte und Director des akademisch-botanischen Gartens in Dresden). Zweite Lieferung. Das Meer, eine öffentliche Vorlesung. Subscriptionspreis 8 R .

Die Schulbuchhandlung in Braunschweig, so wie alle übrige solide Buchhandlungen nehmen noch Bestellungen hierauf an.

Leipzig, im Monat August 1834.

Expedition des Naturfreundes.

Verkaufungen.

J. C. Hoffmann aus Hamburg empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit ächtem Mokka-Kaffee, Citronen, Apfelsinen, bittern Drangen, Spanischen Haselnüssen, Ostindischen Rüßen, Krackmandeln à la princesse, Kappern in Gläsern, Friedrichstädter Senf, neuem Holl. Pickel-Heering, Speckbücklingen, Brabander Sardellen, eingemachtem Ingber, ferner mit einer Sammlung seltener Seemuscheln, worunter auch die ächte Windeltreppe von seltener Größe. Die Schönheit dieser Naturgegenstände wird von Seiten der Freunde und Kenner gewiß gebührende Anerkennung erhalten und ihm einen recht zahlreichen Zuspruch verschaffen. Sein Stand ist Gördelingerstraße am Revenhofs.

Federverkauf.

Den Rest meiner böhmischen Bettfedern verkaufe ich noch bis zum 21. d. Mts. zu ganz billigen Preisen.

J. Jfer aus Böhmen,
Kattreppeln Nr. 251.

C. C. A. Discherling,

Wollengarn-Fabrikant aus Hamburg, (Verkauf en gros und en detail) empfiehlt sein assortirtes Lager von ächtem Hamburger Strickgarn in den ersten Modefarben; ferner mit einer schönen Auswahl der ersten Modestrümpfe in Seide, Wolle und Baumwolle, feiner und ordinärer wollener Unterkleidung für Herren und Damen. Auch sind die Strümpfe noch

vorräthig, welche sich so gut in der Wäsche halten. Er steht auf der Görtelingerstraße im zweiten Gemölde vom Jungfernstiege links in Rickels Hause, und bleibt bis Ende dieser Woche.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holl. Heeringe, Franz. Essig, runde Murcheln und Champignons erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Eine Partei schöner gefotterter Pferdehaare; Bäckertlint Nro. 853.

Fr. ger. Lachs, mar. Kal, neue Holland. Heeringe, Cäppern, Sardellen, Murcheln und Champignons, Trüffeln und Westphälischer Schinken bei

C. A. F. Ulrici Wwe.

Geräucherten Rhein-Lachs, Holländische Heeringe und neue Brab. Sardellen erhielt Ernst Baumgarten.

Auf der Friesenstraße Nr. 2239 ist Saat-Lauch, das Bierfaß zu 3 Hk. zu haben.

Die bei mir gefehlten fertigen Möbelen sind wieder vorräthig, als: Mahagoni-Secretairs mit und ohne Aufsatz, Pullen, runde und lange Sophasische, Kommoden, fluchtgerade Mahagoni- und eschene Rohrstühle, Nähtische, Bettstellen.

Ludw. Ziermann,

hintern Brüdern Nro. 863.

Von heute an erhalte ich wöchentlich wieder eine Sendung von der schönen frischen Wolfzburger Kübel-Butter, und empfehle solche, so wie feine Ostfr. Butter in Tonnen und thalerweise bestens.

F. M. Becker am Steinwege.

Die jetzt so sehr beliebten Hühneraugen-Feilen von ganz vorzüglicher Güte, à Stück 6 Hk., empfiehlt

F. Feuerstake, Neuestraße.

Alle zu einem vollständigen Backofen gehörigen eisernen Platten, Thüren, Röhren mit Kapsel etc., so wie 2 große neue und 3 alte Backtröge, alles im besten Stande. Näheres Beckenwerperstraße Nro. 1090.

Gummi-Überschuhe, Gummi-Hosenträger und Strumpfbänder, Pariser Patent-Kaloschen in allen Größen empfiehlt

W. Feuerstake.

Ein leichtes und modernes sehr wenig gebrauchtes einspänniges Cabriolet; Reichenstraße Nro. 1111.

Neue Holland. Fettmaße-Heeringe und feine Butter empfiehlt einzeln und in Tonnen äußerst billig

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Neuen Holl. und Engl. Voll-Heering, beste Ostfr. und Hollst. Butter, recht gutes Backmehl und vorzüglich schöne neue Eisen empfiehlt

H. Pfeiffer hinter der alten Waage.

Eine milchende Ziege ohne Hörner; Schternstraße Nro. 650.

Fetten ger. Rhein-Lachs, beste Holland. Heeringe, Citronen und Orangen, fetten Limb., Schweizer- und Flottkäse erhielt aufs Neue

Strahle, Schützenstraße.

Mein Commissions-Lager von Sächsischen Patent-Kattun- und Indienne-Tüchern empfehle ich zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. C. M. Röttger,

Höhe Nr. 2796.

Vor Braunschweig.

Auf dem vormaligen Krauseschen Garten vor dem Steinhore sind sehr reife Imm-Nepfel, so wie Birnen und Abfall-Obst ganz billig zu verkaufen.

Sehr mehrreiche Futterkartoffeln, himten- und wispelweise, auch Mohrrüben, rüthenweise; auf Bohnstedts Garten.

Kauf-Ge such.

Eine Scheerwand von Brethern und ein Octaviges fehlerfreies Fortepiano im Mahagoni-Kasten, auch ein kleiner eiserner Windofen. Nachricht Nro. 2734 B. hintern Brüdern.

Eine Badewanne, welche noch in gutem

Zustande und mit eisernen Bänden versehen sein muß. Nachricht Mischeinkauf Nr. 1230.

Es wird ein guter brauchbarer Hühnerhund, der schon völlig dressirt und auch zugleich wachsam ist, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man Kohlmarkt Nro. 100, parterre.

Vermietungen.

Eine Stube nebst Stubenkammer mit Möbeln, an einen einzeln Herrn, in der 2. Etage, sogleich oder den 1. Septbr.; Schuhstraße Nro. 19.

Michaelis d. J. eine am Steinwege befindliche, mit einem Bad und großer Dehle zum Handel passende Wohnung. Näheres bei Hrn. Blume jun., Scharrnstraße, in der Schwedischen Krone.

Auf dem Wohlwege, dem Schlosse gegenüber, eine Wohnung von 3 neu tapezirten Stuben, 2 Cabinets, 2 Kammern, heller Küche und Holzgefaß, und eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Cabinet und Holzgefaß, auf Michaelis. Nachricht in der Neuenstraße Nro. 2666.

Vor Braunschweig.

Eine kleine, neu erbaute Wohnung, welche bis Michaelis der Herr Justizamtman von Geyso als Sommer-Logis bewohnt, soll sodann an einen einzelnen Herrn oder einzelne Leute vermietet werden; vor dem Augustthore Nro. 2889.

Geld = Gesuch.

Behuf Nachlassheilung werden 2350 \mathcal{C} , worunter 750 \mathcal{C} in Golde und 850 \mathcal{C} in Golde, sofort oder auf Michaelis d. J., gegen Cession der besaglichen Hypotheken gesucht, und ertheilt der Dr. jur. Ruff des. halb Nachweisung.

Dienst = Antrag.

Eine Person von gefesteten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht wegen Todesfalls ihrer Herrschaft als Köchinn placirt zu werden. Nachricht bei F. Meyer, Kannengießerstraße Nro. 2695.

Dienst = Bedürfnis.

Eine gesunde Amme wird gesucht, am liebsten von auswärts. Das Nähere bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Geburts = Anzeige.

Verwandten und Freunden mache ich statt des gewöhnlichen Ansagens hierdurch bekannt, daß meine liebe Frau, geb. Wolters, heute Nachmittag 2 1/2 Uhr von zwei Knaben glücklich entbunden ist.

Braunschweig, den 16. August 1834.

D u i d b e.

Todes = Anzeige.

Am 16. d. M. Abends starb unsere kleine Tochter in Folge von Schauerchen, welches wir mit betrübtem Herzen Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen.

Ad. Seeliger.

Louise Seeliger,
geb. Doffe.

Vermischte Nachrichten.

Diejenige junge Dame, welche am Montags Abend, den 11. d. M., in der Oper: Robert der Teufel, im 2ten Range der Loge Nro. 13 den ersten Platz auf der vordersten Bank, rechts, unmittelbar an die Loge Nro. 12 gränzend, besetzt hatte, wird hierdurch — in Ermangelung eines andern Auskunftsmittels — eben so dringend als gehorsamt gebeten, behuf einer derselben zu machenden Mittheilung, ihren Namen und Wohnort mittelst verschlossenen, in der Redaction dieses Blattes gefälligst abzugebenden Billets, bezeichnet mit L. E., dem Einsender dieses so bald als möglich mitzutheilen. L. E. B.

Einige junge Mädchen werden gesucht, die das Kleidermachen und alle seine Handarbeiten unentgeltlich zu erlernen wünschen, und zugleich eine in Logis; Damm Nro. 2134.

Heute, Dienstag den 19. August, Abends 6 Uhr, wird am Garten des weißen Hauses das

Die große Garten-Concert, aufgeführt von
sämmlichen Mitgliedern des Herzoglichen
Hautboissencorps, Statt finden. Das Nä-
here darüber werden die Anschlagzetteln be-
sagen. Ch. Gravenhorst.

Personen, welche in Dienst ver-
langt werden.

Zwei Apotheker-Gehülfen, ein Jäger, ein
Kammerdiener, zwei Bedienten, ein Haus-
knecht für einen großen Gasthof.

Ferner zwei Kammerjungfern, eine Haus-
halts-Demoiselle, drei Wirthschafterinnen,
fünf Köchinnen.

Außerdem mehrere Lehrlinge für Apothe-
ken, Dekonomen, Handlungen und Kün-
ste — einige ohne Kost- und Lehrgeld —
so wie zwei junge Mädchen zur Erlernung
des Haushalts auf Dekonomen.

Das beauftragte Comtoir von
Friedr. Marheineke in Hilbesheim.

Röster & Comp. aus dem Oldenbur-
gischen treffen den 22. August Morgens
mit einem großen Transporte Vieh, beste-
hend in frisch milchenden Kühen, hochtra-
genden Fersen und schönen Zuchtbullen,
auf dem weißen Rosse ein; welches Kauf-
liebhabern hiedurch angezeigt wird.

Wir erlauben uns die ergebenste Anzeige,
daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft
das bisher gemeinschaftlich geführte Tuch-
und Manufacturwaaren-Geschäft unterm
heutigen dato unter uns aufgehoben wor-
den, und dieses in seinem bisherigen gan-
zen Umfange von unserm Associe Adolph
Graupner für alleinige Rechnung mit Ueber-
nahme der Activa und Passiva, übernom-
men worden ist.

Braunschweig, den 19. August 1834.

Graupner & Meyer.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend,
erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß
ich unterm heutigen dato in meinem am
Kadeklinte belegenen Hause No. 555 ein
gleiches Geschäft eröffnet habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene

Zutrauen danke, bitte ich meine hiesigen
und auswärtigen Freunde, mir dieses auch
in meinem neuen Geschäfte zu schenken, was
ich durch reelle und billige Bedienung mir
auch ferner zu erhalten suchen werde.

Braunschweig, den 19. August 1834.

Ludw. Aug. Meyer.

Eine noch in gutem Stande befindliche
Badewanne wird zu kaufen oder aufeinige
Zeit zu mieten gesucht; No. 534 A. am
Wilhelmthore.

Ich beehre mich, dem hiesigen und aus-
wärtigen Publikum gehorsamst hiedurch be-
kannt zu machen, daß ich mich hieselbst als
Glasermeister etablirt habe, und bitte, mich
mit vielen Aufträgen in diesem Fache zu
erfreuen, wogegen ich mit dauerhafter und
guter Arbeit prompt und billig aufzuwarten
verspreche.

Wolfsenbüttel, den 17. August 1834.

Friedr. Höchel, Glasermeister,
auf der Neuenstraße Nr. 159 wohnhaft.

Ein gewandter junger Mensch von gu-
tem Aeußern, der die Aufwartung versteht,
und reiten und fahren, sowie auch gute Zeug-
nisse vorzeigen kann, wünscht auf Michae-
lis eine Condition. Näheres bei F. S. Zim-
mermann, Schützenstraße No. 133.

H o f - T h e a t e r . Repertoire.

Dinstag den 19. August: Des Goldschmids
Töchterlein, altdeutsches Lustspiel in 2 Acten
von Carl Blum. Darauf: Tanz-Divertisse-
ment. Zum Beschluß: Die großen Kinder,
Lustspiel in 2 Acten von Adolph Müllner.

Mittwoch den 20. August: Der Schwur,
ober: Die Falschmünzer, komische Oper in 3
Acten. Nach dem Französischen des Scribe, vom
Dr. Petit. Musik von Kuber.

Donnerstag den 21. August: Isidor und Ol-
ga, ober: Die Verbeigeten, Trauerspiel in 5
Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr De f
so i e jun. vom Stadttheater zu Leipzig, als erste
Gastrolle.

u n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 197.

Mittwoch, den 20. August.

Bekanntmachungen.

Die 163. und 164. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (2 $\frac{1}{2}$ Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Der von der Chaussee bei Richmond ab über Eisenbüttel führende Weg ist von heute an für Fuhrwerk und Reiter wieder zu passieren.

Braunschweig, den 19. August 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

Anstellung.

Mittels Hohen Ministerial-Rescripts vom 7. d. M. ist die durch das Ableben des Briefträgers Munneke beim Herzoglichen Hof-Post-Amte hieselbst erledigte Dienst-

stelle dem Sergeanten Wilhelm Günther allhier wiederum gnädigst verliehen.

Braunschweig, den 16. August 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Eschershausen.

Auf freiwilligen Antrag des Krügers Heinrich Georg Preuße zu Hohenbüchen ist demselben in der Person des Krügers Christian Preuße zu Kayerde unterm heutigen Dato ein Curator beigeordnet worden.

Eschershausen, am 12. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
G. Spies.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag des Herrn Advocaten und Notars Zimmermann hieselbst, als Curator des Nachlasses des Kaufmanns Johann Christoph Billie hieselbst, wird der Termin zu dem öffentlichen meistbietenden Verkaufe folgender Grundstücke, als:

- 1) des auf der Breitenstraße hieselbst sub Nro. assec. 880 belegenen Wohn- und Brauhauses und
- 2) des zwischen dem Petri- und Hohenthore neben des Gärtners Hilgenbag und des Drechslers Schaubt Gärten belegenen, ungefähr einen Morgen haltenden Gartens,

hiermit auf

den 26. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst anberaumt, und werden die Kauflustigen zu solchem Termine hiermit eingeladen.

Braunschweig, den 21. Juni 1834.

Herzogliches Stadtgericht 2ten Bezirks.
Ed. Riesell.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Erben weil. Maurermeisters Carl Wilhelm Tacke hieselbst sollen die zu des Letztern Nachlasse gehörigen, in der Grünenkranz- und resp. Karrenführerstraße sub Nris. assec. 609 und 625 allhier belegenen beiden Häuser nebst Zubehör

am 26. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor der unterzeichneten Behörde unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich und meistbietend verkauft werden, was zur Nachricht der Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 12. Juni 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

Amt Ribbageshausen.

Auf den freiwilligen Antrag des Rothfassen Franz Heinrich Rosenhal zu Lehn- dorf soll dessen in der großen Flage zwischen Wapmus und Andreas Rischbieter belegenes 1 Morgen 12 Ruthen haltendes Hopfenland

am 2. September a. c.

öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben Kauflustige sich Morgens 10 Uhr vor

Herzogl. Amt Ribbageshausen hieselbst einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen, solche in dem Verkaufstermine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Braunschweig, den 2. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbageshausen.

Käufer.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Salder.

Nachdem der Brinkfäger und Fleischer Hennig Harms zu Warbecke der eigenen Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und für denselben der Rothfasse Conrad Ottmer zu Warbecke zum Curator bestellt und gehörig verpflichtet ist, so wird solches und daß in Folge der angeordneten Curatel alle auf das Vermögen des Curanden Harms Bezug habenden Verträge, welche mit Letzterm ohne Zuziehung des genannten Curators und obervormundschaftliche Genehmigung eingegangen werden möchten, für nichtig erklärt werden sollen, hiemit zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Und wie ferner zur Liquidation aller und jeder Schuldforderungen des Curanden Termin auf

den 29. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte allhier angesetzt ist, so werden alle und jede, welche an den Curanden Harms und dessen Brinkfägerwesen aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem beregten Termine anz- und auszuführen.

Salder, den 29. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn. F. Schumann.

Demnach der Altvater Hennig Steinmeier zu Heerte der Verwaltung seines Vermögens freiwillig sich begeben hat und

der Kothsasse und Ortsgeschworne Conrad Reinecke zu Heerte zum Curator desselben bestellt worden ist, so wird solches und daß fernerhin mit dem p. Steinmeier ohne Zuziehung seines Curators überall keine Verträge gültig mehr abgeschlossen werden können, hierdurch zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Zugleich werden alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Altvater Hennig Steinmeier zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem zur Liquidation der Schuldforderungen auf

den 29. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzten Termine gehörig anzumelden und klar zu machen.

Salder, den 26. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Pupillen-Collegium der Königl. Justiz-Canzlei zu Hannover.

In der Stiftungs-Urkunde des Bußmann-Mandelsloh'schen Familien-Stipendii ist bestimmt, daß das Compatronat darin dem weil. Canonicus Johann Just Rethmeyer in Bardowick oder dessen Bruder, dem Pastor zu St. Michaelis in Braunschweig Rudolph Heinrich Rethmeyer, und also weiter dem Ältesten der Nachkommenden dieser Brüder, beim Erlöschen des Mannstammes aber einem aus der weiblichen Linie zu Wählenden übertragen werden soll. Es hat sich nun der Staatsrath Bosse in Braunschweig zu diesem Compatronate gemeldet und ist derselbe von dem Patrone der Stiftung, Hauptmann Denike in Evensen, als zu der Rethmeyerschen Familie gehörig anerkannt. Da jedoch der Stiftungs-Urkunde gemäß zunächst auf den Ältesten der Nachkommenschaft gesehen werden muß, so werden diejenigen, welche aus diesem Grunde einen Vorzug vor dem Staatsrath Bosse zu haben vermeinen, aufgefordert,

solches durch Beibringung der Lauffscheine oder auf andere Weise in dem auf den 27. October d. J. Mittags 12 Uhr allhier angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls dem Staatsrath Bosse das Compatronat übertragen werden soll.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Vormundes der Dresselschen Kinder dritter Ehe, Kaufmanns Joh. Carl Andreas Böttcher hieselbst, Klägers, wider den Conditor Wilhelm Sievers hieselbst, Beklagten, in specie die Subhastation des dem Letzteren zugehörigen, sub Nro. ass. 287 auf der Bauerstraße hieselbst bezugenen Wohnhauses betreffend, ist gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an das gedachte Grundstück in dem Subhastationstermine am 31. vor. Mts. und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, die Präclusion erkannt.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amts-Siegels.

Helmstedt, den 1. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.) A. Gruse.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Bitter am Barenberge.

Inhalts eines unterm heutigen Tage bestätigten Contracts hat die Wittve des weiland Accise-Inspectors Christian Meier, Wilhelmine geb. Fräter, zu Rauen,

- a) daß zu Rauen sub Nro. ass. 38 belegene Brinkfigerwesen nebst sämtlichen Zubehörungen,
- b) diejenigen Grundstücke, welche nach der Dorfbeschreibung von Rauen bei dieser Brinkfigerstelle beschrieben sind und welche in 68 Ruthen Garten, 8½ M. Rottland und 16¼ Morgen Wiesen bestehen,
- c) den Garten und die Hofestelle des wüsten vormals Philippschen Ackerhofes zu Rauen und

d) 4 Morgen 30 Ruthen, welche zu dem ad c. genannten Hofe gehört haben, an die Tochter des verschollenen Kaufmanns Friedrich Bosse, Juliane Bosse, daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eutter am Barenberge, den 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
B o g l e r.

Verpachtungen.

In Salder.

Zur öffentlichen und meistbietenden Verpachtung des Pfarrmittwenhauses zu Burgdorf, worin sich 3 Stuben, 5 Kammern, ein Keller und Boden, so wie Stallung und Scheurenraum befinden und wozu ein kleiner Garten gehört, ist unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen Termin auf

den 12. September d. J., Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Pachtlustige erscheinen wollen.

Salder, den 8. August 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
C. E. D. K u h n.

Auktionen.

Bücher-Auktion.

Am 21. August d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Brüdern bel. Hause Nro. 2734 a. die von weiland Herrn Professor Steger nachgelassene Büchersammlung, aus dem Gebiete der Geschichte, Geographie, Philologie, Theologie u. s. w., nebst mehreren Charten und Plänen, wovon das gedruckte Verzeichniß Nro. 2741. hintern Brüdern, und auf den Herzogl. Postämtern in Wolfenbüttel, Helmstedt, Blankenburg und Holzminden zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Gestohlenen.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 11.

d. Mts. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr mehreren Arbeitern, welche auf einem neben der Brockenstedter Mühle belegenen Ackerstücke, die untere Baumbreite genannt, Korn gemäht, und hier verschiedene Sachen beim Mähen hingelegt hatten, die nachstehenden Sachen, als:

1. eine Pfeife mit schwarzem Rohre und einem Pfeisenkopfe mit einem Messing-Beschlage, auf welchem eine Schrift befindlich gewesen,
2. eine Jacke von blauem Tuche, mit gelben Messingknöpfen,
3. ein Halstuch von weißer Grund, mit grünen und rothen Blumen, nebst der darin befindlich gewesenen Halsbinde,
4. ein blaues Schnupftuch, weiß gefächert,
5. eine Jacke von blauem Tuche mit gelben Knöpfen von Messing,
6. ein Schnupftuch von rother Grund, weiß gefächert,
7. eine Pfeife mit schwarzem Rohre und auf dem Pfeisenkopfe ein gelber Beschlag,
8. eine Jacke von blauem Tuche mit gelben Messingknöpfen,
9. eine blaue Tuchjacke mit übersponnenen Knöpfen, auf welcher sich hinten ein großer Fettfleck befindet,
10. ein Schnupftuch von rother Grund, weiß gefächert,

entwandt worden.

Ein Jeder, dem von diesem Diebstahle etwas bekannt werden sollte, welches zur Entdeckung der Thäter beitragen kann, wird ersucht und aufgefodert, davon dem unterzeichneten Herzogl. Amte schleunige Anzeige zu machen.

Blankenburg, den 18. August 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt:

v. Bernerwig.

Am Abend des 19. Juli d. J., etwa um 6 Uhr, ist einem hiesigen Einwohner von dem Amtshofe hieselbst ein Mannshemd, welches von ordinair flächseuer Leinwand

und mit den Buchstaben W. B. bezeichnet ist, entwandt worden.

Es wird daher ein Fieber, welcher etwas über die Entdeckung des Thäters anzugehen vermag, oder welchem das entwandte Hemd zu Gesicht kommen sollte, hierdurch aufgefördert, der unterzeichneten Behörde sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Gandersheim, den 15. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

G ä r t n e r.

Verlorenes.

Am 16. d. M. Abends ist auf dem Wege vom Rastthurme bis Braunschweig ein Hühnerhund abhanden gekommen. Derselbe hat glattes braunes Haar, weiße Brust, weißen rechten Vorderfuß, so wie derselbe an den Spitzen der Hinterfüße weiß ist; ferner hat derselbe einen feinen weißen Strich vor dem Kopfe; das Alter ist $1\frac{1}{2}$ Jahre. Sollte dieser bezeichnete Hund jemandem zugelaufen sein, oder Jemand dessen Aufenthalt angeben können, so hat derselbe eine gute Belohnung zu gewärtigen, und ist Herr Scharlach zum Kleeblatte zu Braunschweig, so wie Herr Meyerheim zu Steinbrück so gütig, derartige Nachrichten anzunehmen.

Testaments = Eröffnungen.

Am heutigen Tage ist das bei Herzogl. Stadtgerichte deponirt gewesene Testament der verstorbenen Wittwe weiland Landesgerichtsboten Wähse, Johanne Catharine Margarethe geborne Büchner, hieselbst, publicirt worden, welches zur Nachricht damit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 8. August 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

Bücher = Anzeige.

Für Freimaurer.

Im Verlage von Bechtold & Hartje in Berlin erschien so eben und ist durch alle solide Buchhandlungen des In- und Aus-

landes zu beziehen (in Braunschweig vorräthig bei G. E. Meyer sen., Rängehof):

G e s e h e

vor die Mitglieder des Ordens, der Verschwiegenheit, Tugend und Treue.

Wornach sie sich sämmtlich auf das genaueste zu halten. 1759. 12. Velinpap. broch. mit einer Musikbeilage und einem Steindruck.

Preis 6 ggr.

Indem wir dieses gewiß allen Ordensmitgliedern und auch dem großen Publikum interessante Actenstück der Vergessenheit entziehen, geben wir solches treu wieder, wie wir es vorfanden, ohne in der Schreibart, oder sonst wo zu ändern. Es ist besonders darum merkwürdig, weil der König Friedrich II. im Jahre 1740 die große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln stiftete und jetzt noch eine Tochterloge zur Verschwiegenheit existirt.

Nicht minder interessant ist die früher bei uns erschienene Broschüre:

Friedrichs des Zweiten

Ausscheiden aus dem Freimaurerbunde.

Ein Wort zu seiner Zeit für Maurer und Nichtmaurer. 12. Velinpapier broch.

Preis 4 ggr.

Verkaufungen.

Pariser Patent = Cravatten in Piquée, Chaly, Atlas und schweren seidenen Zeugen zu äußerst billigen Preisen.

F. W. Gohl, im Hutfiltern.

A. L. Broks aus Posen.

Ausverkauf von Comtoir- und Schlafrocken, Staubmänteln, Schlaf- und Reise pelzen, Damen-Schlafrocken in aller Art; in der Schützenstraße im Hause des Herrn Küster.

Ein Windseil, circa 80 Fuß lang, ein Zugseil, circa 86 Fuß lang, nebst Hake und Kette, auch mehrere alte eiserne Defen. Mandelstraße No. 2410.

Ger. Rhein-Lachs, neue Holl. und Engl. Vollheeringe, einzeln und schockweise, Sarsbellen, frisches Rauchfleisch, seine Ostf. Butter u. Citronen zu möglichst billigen Preisen bei C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Ein neues Fortepiano von starkem guten Ton, in Mahagoni-Gehäuse und 6 Octaven, zu billigem Preise, bei F. Congelmann, Langestraße Nro. 986, hofwärts.

Eine Kuhle Mist; Nro. 1623, Faller's-Leberstraße.

In Wolfenbüttel.

Behuf Erbtheilung ist auf Requisition der Eigenthümer von mir, dem unterzeichneten Notar, zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des zu Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel und unweit Braunschweig belegenen Schriftsassen gutes, imgleichen des daneben liegenden Gutes Rothenhof nebst den mit diesen Besitzungen combinirten Parzellen Termin auf

den 30. October d. J., Morgens 10 Uhr, in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Beide Besitzungen werden zusammen und einzeln zum Verkaufe ausgestellt werden.

Zu dem mit einem schönen Wohnhause und großem Lustgarten versehenen Gute Groß-Stöckheim gehören etwa 319 Morgen, zu Rothenhof ungefähr 465 Morgen Ackerlandes von vorzüglich guter Beschaffenheit, nebst verhältnißmäßigen Wiesen, Gärten, sonstigen Nuzungsgegenständen und Berechtigungen. Die Wirthschaftsgebäude auf beiden Gütern befinden sich in gutem Zustande.

Die Bedingungen nebst Beschreibungen liegen 4 Wochen vor dem Verkaufstermine bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit, und werden gegen Erstattung der Copialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Wolfenbüttel, den 17. August 1834.

W. Schulz, Notar.

Kauf- & Gesuch.

Es wird ein guter brauchbarer Hühnerhund, der schon völlig dressirt und auch zugleich wachsam ist, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man Kohlmarkt Nro. 100, parterre.

Ein moderner eiserner Ofen mit Zügen. Das Nähere Schöppenstedterstraße Nro. 1807.

Vermietungen.

Eine Stube nebst 2 Kammern und Holzgelaf, auf der Beckenwerperstraße Nr. 1056.

Nro. 2568 am Augustthore eine Parterre-Wohnung auf Michaelis, mit allem Zubehör, auch ein Laden. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres in demselben Hause, eine Treppe hoch.

Auf Michaelis 2 Stuben parterre, Kammern, Küche und Keller, auch ein großer trockener Keller; Gildenstraße Nro. 608.

Im Hagenscharrn Nro. 2090 eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kofen, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten.

Miet- & Gesuch.

Auf Michaelis eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, oder auch 1 Stube und 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, an eine Familie, welche außerhalb des Hauses ihr Geschäft hat. Nachricht im Neustadtscharrn Nro. 1381.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine Wohnung bei Hrn. Papenberg verlassen habe und jetzt im Hause des Herrn Eickenroth, meiner frühern Wohnung gegenüber, wohne, bringe ich meinen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden zur ergebenen Anzeige und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen.

J. C. Haase Wwe., Uhrmacher, Damm Nro. 207.

Dienst- & Antrag.

Ein solides junges Frauenzimmer von guter Familie, welches in allen weiblichen

Arbeiten erfahren ist, auch das Kochen erlernt hat, wünscht auf Michaelis eine Stelle auf einem Aunte oder bei einem Landprediger als Hausmamsell. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Ein starker und gewandter junger Mensch vom Lande, der längere Jahre in Brauereien arbeitete und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Brauknecht oder Hausknecht bei einem Kaufmanne, durch das Comtoir von

Clemens Barnecke.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit kann sogleich in Dienst treten Wendensstraße Nro. 1412.

Auf den 1. Septbr. ein Hausknecht, der glaubhafte gute Zeugnisse vorzeigen kann und besonders mit Pferden umzugehen versteht. Nachricht im Hôtel de Schumla.

Sogleich ein Knecht zur Brauarbeit, bei Delgart am Johannishofe.

Eine gesunde Amme kann sogleich in Dienst treten; Höhe Nro. 2792.

Auf Michaelis ein Knecht zur Brauarbeit; Steinweg Nro. 1914.

Geburts = Anzeige.

Die am 19. d. M., Morgens 5 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich Verwandten und Freunden, statt des Ansehens, hierdurch anzuzeigen,

Braunschweig, den 20. August 1834,

Ful. Brandes,
Finanzcassen-Buchhalter.

Heute wurde meine liebe Frau, geborne Ernst, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Halberstadt, den 17. August 1834.

A. Baumann.

Todes = Anzeige.

Am 17. d. M. Mittags 12½ Uhr entfiß

mit der unerbittliche Tod nach einer halbjährigen Krankheit meine geliebte Frau, Johanne geb. Stecher, in einem Alter von 26 Jahren. Sie starb, nachdem sie mir vor 14 Tagen eine gesunde Tochter geschenkt hatte, an der Entkräftung. Nur wer die Güte kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden. Diese traurige Anzeige widmet Verwandten und Freunden

Friedrich Scheller,
und im Namen der hinterbliebenen Mutter und Geschwister.

Am 16. August, Abends 7 Uhr, starb unser geliebter Vater, der Procurator Burchard, an der Entkräftung im 59. Lebensjahre.

Im Namen meiner Mutter und Geschwister

Gustav Burchard.

Blankenburg, den 18. August 1834.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e s t o r b e n e.

Magnuskirche. Den 16. August, des Bürgers und Kaufmanns Herrn Julius Adolph Gustav Seeliger Tochter, Louise Alwine Sophie, 10 Tage alt, an Schwäche und Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Ein Kind hat ein blaues schwarzkarrirtes Wolltuch mit Frangen vom Walle bis zur nördl. Wilhelmstraße Nro. 1560 verloren. Man bittet den Finder, es gegen ein Douceur daselbst abzuliefern.

Kunstausstellung
im Bierwegschen Hause auf dem Burgplatz hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 ggr, Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 ggr und Kataloge à 2 ggr sind an der Cassé zu haben.

Bei **Wollenweber & Comp.** in Commission eine Partei Beuteltuch in allen Nummern, wie auch Flanelle in allen Breiten, zu den billigsten Messpreisen; beide Artikel jedoch nur in ganzen Stücken.

Erwiderung.

Auf die unterm 12. d. M. von dem Glasergehülfsen Georg Reddersen in diesem Blatte erlassene Warnungsanzeige erwidere ich vorläufig, daß ich von dem p. Reddersen durchaus weiter gar nichts, als nur 8 ggr. für Copialien und kleine Auslagen durch Postvorschuß erhalten, aber auch diese 8 ggr. nachdem ich seinen Auftrag nach einiger Bemühung nicht realisiren konnte, demselben vor 14 Tagen zurückgeschickt habe. Ich werde den p. Reddersen sofort gerichtlich belangen und ihn, da sich mein Antrag vom 31. Mai nur auf die strengste Wahrheit stützt, als der Lüge und Verläumdung schuldig erklären lassen.

Hilbesheim, den 16. August 1834.

Friedr. Marheineke, Commissionair.

Prismatische Hühneraugen-Tropfstein-Feilen,

erfunden von A. de Courd, Chemiker und geprüftem Wundarzte in Wien, welche die Eigenschaft haben, jedes Hühnerauge, wie auch Leichdorn nach wiederholtem Gebrauch ohne den geringsten Schmerz gänzlich zu vertilgen. Die einzige Haupt-Niederlage ist für Braunschweig bei Herrn F. W. Wohl im Hutfiltern und ist allda das Stück für 6 ggr. Pr. Courd, für die Herren Wiederverkäufer aber zu demselben Preise, wie von mir selbst, zu haben.

A. de Courd aus Wien.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen geschätzten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu ma-

chen, daß ich unterm 18. d. M. die unter der Firma Graupner & Meyer seit längerer Zeit auf hiesigem Platze bestandene Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung für alleinige Rechnung mit allen Activis und Passivis übernommen habe. Das Geschäft werde ich im alten Locale unter der Firma Adolph Graupner in seinem ganzen bisherigen Umfange fortsetzen, und wird es mein vorzüglichstes Bestreben sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten.

Braunschweig, den 19. August 1834.

Adolph Graupner.

Donnerstag als am 21. August wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine Flatterscheibe von 120 Flattern abgeschossen.

Carl Busch.

Bergamot-Birnen und sehr schönes Abfallobst; No. 941 am Rabeklinte.

Hof- = Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 20. August: Der Schwur, oder: Die Falschmünzer, komische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Scribe, vom Dr. Petit. Musik von Auber.

Donnerstag den 21. August: Isidor und Olga, oder: Die Verbeigeten, Trauerspiel in 5 Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr Desfossé jun. vom Stadttheater zu Leipzig, als erste Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 10. bis zum 16. August 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze		der Mispel	
der Hinte			
Weizen	24 $\frac{3}{4}$ — 26 $\frac{3}{4}$ mgl	27 $\frac{1}{2}$ bis 29 $\frac{1}{2}$ S	
Rocken	16 — 17 $\frac{1}{2}$ —	17 $\frac{3}{4}$ — 19 $\frac{1}{2}$ —	
Gerste	13 — 14 —	14 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{1}{2}$ —	
Hafer	9 $\frac{3}{4}$ — 11 —	10 $\frac{3}{4}$ — 12 —	
Erbsen	20 — 22 $\frac{3}{4}$ —	22 — 25 —	

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

N^o 198.

Donnerstag, den 21. August.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei dem vieler Diebstähle dringend verdächtigen und deshalb zur Untersuchung gezogenen Häusling und Ross Händler Julius Ehlers aus Wallstedt, welcher vor Kurzem Gelegenheit gefunden, sich der gerichtlichen Haft durch die Flucht zu entziehen, haben sich unter andern bereits als gestohlen anerkannten Sachen auch nachfolgende höchst wahrscheinlich gleichfalls gestohlene Sachen gefunden, welche in dem Locale der Regiments-Klostergefängnisse aufbewahrt werden, als:

1. ein buntvermalter tannener Koffer,
2. ein Knäuel baumwollenes Garn,
3. zwei dito blauinnen dito,
4. ein dito weiß dito dito,
5. ein Paar wollener grauer Frauenstrümpfe,
6. ein Mannsheud, roth gezeichnet H. K. S. 18.,
7. ein dito, roth gez. J. E. 1.,
8. ein dito, roth gez. J. E. 23.,

9. ein dito, gez. J. E. 17.,
10. ein dito, roth gez. J. K. E. 7., ganz neu,
11. ein dito, roth gez. J. K. E. 3., ganz neu,
12. ein dito, roth gez. J. K. E. 4., ganz neu,
13. ein dito, blau gez. J. E. 9., ganz neu,
14. ein dito, woraus der Name herausgeschnitten,
15. ein dito, blau gez. J. E. 11., ganz neu,
16. ein Tischtuch, ohne Zeichen,
17. sechs Stück doppelt breiter Handtücher, ohne Zeichen,
18. ein Mannsheud, roth gez. J. E. 14.,
19. ein dito, ohne Zeichen,
20. ein neues Mannsheud, roth gez. J. K. E. 8.,
21. ein altes dito, roth gez. J. E. 22.,
22. ein dito dito, roth gez. J. E. 19.,
23. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
24. ein neues Mannsheud, blau gez. J. E. 10.,
25. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 1.,
26. ein neues Mannsheud, roth gez. J. K. E. 2.,

27. ein dito dito, roth gez. J. K. E. 5.,
29. ein altes dito, roth gez. J. E. 41.,
30. ein altes dito, roth gez. J. E. 15.,
31. ein dito dito, aus welchem der Name herausgeschnitten,
32. ein neues dito, roth gez. N., K. S. Nr. 13.,
33. ein doppeltes drellenes Handtuch ohne Zeichen,
34. ein einfaches dito dito, ohne dito,
35. ein leinenes Bettlaken, ohne Zeichen,
36. ein Mannshemd, aus welchem der Name geschnitten,
37. ein dito, ohne Zeichen,
38. ein einfaches drellenes Halstuch,
39. eine weiße linnene Schürze, ohne Zeichen,
40. eine blaue linnene Tischlerschürze, ohne Zeichen,
41. eine weiße Schürze, ohne Zeichen,
42. Fars metallurgische Reisen, 1r Band,
43. Allgemeine Beschreibung des Chinesischen Reichs, 1r Band,
44. ein Braunschw. Gesangbuch,
45. ein seidenes lilla Halstuch mit Binde,
46. ein Vorhemd,
47. ein Faconet = rothkarrirtes Halstuch, ohne Zeichen,
48. ein Faconet = roth- und grünkarrirtes Halstuch, ohne Zeichen,
49. ein weißes batistmouffelinenes Tuch, ohne Zeichen,
50. zwei halbe Faconet = Halstücher, ohne Zeichen,
52. ein altes Mannshemd, roth gez. N. K. S. 12.,
54. eine schwarzseidene Weste,
56. ein schwarzseidenes Vorhemd,
57. ein altes einfaches drellenes Halstuch, ohne Zeichen,
58. ein halbes Halstuch von Muß,
59. ein dito dito von blaukarrirtem Faconet,
60. ein baumwollenes Tuch mit Frangen,
61. $\frac{1}{8}$ Elle neuen weißen Parchend,
62. zwei alte schwarzseidene Halstücher, ohne Zeichen,
63. ein Nest blaues Feinen,
65. ein Nest baumwollenes grünes Band,
66. drei Nette weißes Hanfseinen,
67. zwei weiße leinene Taschentücher mit rother Kante,
68. ein blauer baumwollener Kinder = Regenschirm,
69. eine neue Tabacksbüse, oben und unten mit grünem seidenen Bande eingefasst,
70. ein blaukarrirtes halbseidenes Halstuch,
71. ein Stück neues blauseidenes Band,
72. $7\frac{1}{2}$ Ellen lilla seidenes Band mit schwarzen Blumen,
73. zwei Stück neuer kleiner Scheeren,
74. ein neues Taschenmesser mit Hirschhornschale,
75. ein altes dito mit dito,
76. zwei alte Tischmesser ohne Schaale,
77. eine Gabel mit hölzerner Schaale,
78. zwei dito ohne Schaale,
79. 23 Ellen ungebleichter flächseiner Leinwand,
83. ein blauer Beutel mit Splittfedern,
88. ein einschlärernes Deckbett von blau gestreiftem Drell und blaukarrirtem Ueberzuge,
89. zwei Kopfkissen von rothgestreiftem Parchend mit roth- und blaukarrirten Ueberzügen,
91. ein linnener blaugestreifter Sack,
92. ein weißer Sack mit Erbsen,
93. ein Sack mit Leinsamen,
94. 10 Ellen ungebleichtes heden Leinen,
96. eine Flechte weißen Zwirn,
97. ein Brecheisen,
98. ein kleines Schächtelchen von Stroh mit 3 Stück verschiedenen Atlasband,
99. eine hölzerne Büchse mit verschiedenen Münzsorten und einigen Büchsenkugeln,
100. ein doppeltes linnen Handtuch, roth gezeichnet J. L.,
101. sechs Stück neuer Metallknöpfe,
103. ein Handtünkel,

104. ein zweischläferner roth- und blau-
karrirter linnener Bettüberzug,
105. ein einschläferner roth-, weiß- und
blaukarrirter Bettüberzug,
106. eine lange drellene Hute,
107. ein einfaches drellenes Handtuch, ohne
Zeichen,
108. ein linnenes Bettlaken, ohne Zeichen,
109. ein blaugestreifter linnener Sack,
110. ein grauer linnener Sack,
111. sechs Popf Hedengarn,
112. 3½ Popf ausgekochtes flächsen dito,
114. ein weißer linnener Beutel mit Federn,
117. ein weißer linnener Sack mit Federn,
119. ein kleiner Beutel mit einem Knäuel
weißen Garns,
121. eine kleine Laterne mit hölzerner
Scheibe,
122. ein Schlachtemesser,
123. ein Dietrich,
124. eine Thürklinke,
125. ein messingener Bierhahn,
127. ein chemisches Feuerzeug,
128. ein Hammer,
129. ein kupferner Kessel mit eisernem Hen-
kel, etwa 4 Eimer haltend,
130. ein alter messingener Kessel mit eiser-
nem Henkel, 2 Eimer haltend,
131. eine ganz neue messingene Wasserkelle
mit eisernem Stiele,
132. eine messingene Milch-Casserolle mit
eisernem Stiele,
133. eine Eierkuchen-Pfanne,
134. ein kupferner Kaffeetopf, 3 Portionen
haltend,
135. fünf Unter- und 4 Overtassen,
136. ein Tassenkorb,
137. eine weiße Krufe,
138. drei flache porzellanene Teller,
139. ein tiefer dito,
140. ein zinnener Teller,
142. ein Beil,
145. eine Tabackßblase mit einer bleiernen
Kugel, einem Pulverhorne mit Pulver
und einem dito mit Hagel,
146. ein Unterbett von blaugestreift. Drell,

148. ein Unterbett von blaugestreiftem Par-
chend mit dito Ueberzug,
149. ein kleiner messingener Kessel mit ei-
sernem Henkel, etwa 1 Eimer haltend,
150. ein Drahtsieb,
152. ein schwarzer Stock mit weißem Kru-
d und einer Peife,
153. ein gelber dito mit dito und dito vera-
sehen,
155. ein dicker Stock mit eisernem Spieß,
156. ein blautuchener Ueberrock mit Tuch-
Knöpfen,
157. ein dito,
158. ein alter grüner tuchener Ueberrock,
159. eine schwarze Tuchhose,
160. eine blaue Tuchweste,
161. eine hellblaue Tuchjacke,
162. ein Handtuch ohne Zeichen,
163. zwei gelbbunte baumwollene Taschen-
tücher,
164. zwei baumwollene gelb- und blauge-
streifte halbe Halstücher,
165. ein kupferner Theekessel,
166. eine messingene Milch-Casserolle mit
eisernem Stiele,
167. eine Doppelpistole,
168. eine Pelzmütze,
169. eine kurze Tabackßpeife mit bemal-
tem Kopfe und schwarz und silbernen
Quasten,
170. ein Paar lange Stiefel,
171. zwei Duzend bleierne Knöpfe,
172. eine silberne zweigehäufige englische
Taschenuhr mit 2 messingenen Petts-
schaften und ein dito Uhrschlüssel an
einem grünen Bande, auf dem Ziffer-
platte sind die Namen Norton Lon-
don — innerhalb des ersten Gehäuses
aber ein gedruckter Zettel lautend Jo-
hann Adolph Wichmann, Uhrmacher,
auf der Höhe in Braunschweig, be-
sindlich.

Die unbekannten Eigenthümer werden
nun hiedurch aufgefodert, solche Effecten
in Augenschein zu nehmen und binnen 6
Wochen von dem etwa erlittenen Diebstahle

dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, über dieselben, was Rechtens, verfügt werden wird.

Braunschweig, den 11. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Amt Eschershausen.

In der hier anhängigen Untersuchung wider den Salzträger Pirn aus Salzhemmendorf wegen einer zum 4ten Male durch Einführung von 72 A fremden Salzes bezugangenen Grenzzoll-Defraude hat der Denunciat sich freiwillig zur Bezahlung der Strafe zu 6 \mathcal{L} , so wie Tragung der Untersuchungskosten verstanden, was hiermit in Gemäßheit des §. 43. der Landesherrl. Verordnung vom 10. März 1828, die neue Grenzzolleinrichtung betreffend, bekannt gemacht wird.

Eschershausen, am 15. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
dieselbst.

G. Spies.

Gerichtliche Verkauungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen das Debitwesen des Procurators Scholz III. alhier betreffend, von dem bestellten Curator und Contradictor, Procurator Dr. juris Strümpell hieselbst, mit Genehmigung hiesigen Herzogl. Kreisgerichts auf den öffentlichen meistbietenden Verkauf des zur Scholz'schen Concurssmasse gehörigen, hieselbst auf der Canzleistraße sub Nro. ass. 287 bel. Wohnhauses nebst dahinter befindlichem Garten und allem sonstigen Zubehör, angetragen, diesem Antrage auch Statt gegeben, und terminus licitationis auf

den 23. December d. J.

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, gedachten Tags Morgens 10 Uhr vor unterzeichneter Behörde sich einzufinden, nach geschעהener Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu

Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts, Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 7. Juni 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brindmeier.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag der Frau Wittwe weiland Berghauptmanns Ribbentrop, Elisabeth geb. Schröder zu Braunschweig, sollen nachstehende Acker, als:

- 1) 3 Morgen im Obersteinfelde an Münchhofs Acker,
- 2) 5 Morgen auf der Fuchsbreite zwischen Andreas Greuel und Pastor Schiller,
- 3) 1 Morgen am Thie zwischen Töllner und Gössels Erben,
- 4) 1 Morgen am Thie zwischen Niehoff und Töllner,
- 5) 1 Morgen am Destersteine zwischen Reinhard und Borchardt,
- 6) 1½ Morgen im Untersteinfelde an Gastwirth Hecht,
- 7) 2 Morgen auf dem Westerhäuser Cappen an Friedr. Hartung zu Börneke,
- 8) 1½ Morgen auf den Thonkühlen an Georg Christian Röhber,
- 9) 3 Morgen daselbst an Zacharias Baumacker,
- 10) 2½ Morgen im Gehren am Börnekeschen Wege an Münchhofs ½ Morg. Acker belegen,

am 17. September d. J., Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte zum Verkaufe gestellt, in Entstehung annehmlicher Geböte aber in demselben Termine öffentlich verpachtet werden.

Blankenburg, den 12. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

v. Bernerwig.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag des für den insufficienten

Nachlass weil. Glasermeisters Ernst Friedr. Martin Meyer hieselbst bestellten Curator, Herrn Dr. jur. du Roi junior, werden behuf Ermittlung des Passivbestandes alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den p. Meyer zu haben vermeinen, hieburch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 16. September c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 26. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. Haase.

Amt Vorsfelde.

In der vor dem Herzogl. Kreisgerichte zu Helmstedt anhängigen Rechtsache der Majorinn Charlotte Mehner geb. Brandes zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Amtmann Carl Joseph Ernst daselbst, Beklagten, wegen 32000 \mathcal{C} Gold sammt Zinsen, werden nachträglich alle diejenigen, welche an das dem Beklagten zugehörige, in Nordheimke belegene allodiale Rittergut sammt Zubehör dingliche Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiemit aufgefordert, solche, jedoch nur in so weit, als sie nach dem 2. October 1829 entflanden sind, bei Strafe des Ausschlusses in dem zur Subhastation des bezeichneten Guts auf

den 29. August d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor dem hiesigen Herzogl. Amte angelegten Termine gehörig anzumelden.

Vorsfelde, den 24. April 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Ed. von Kalm.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach die Erben des weil. Rathshauspächters Johann Philipp Pepper dessen Erbschaft cum beneficio inventarii angetreten und auf öffentliche Vorladung aller daran Anspruch machenden Gläubiger angetragen haben, diesem Gesuche auch mittelst Bescheides vom heutigen Tage Statt gegeben ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des gedachten Johann Philipp Pepper aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 23. October c.,

den Donnerstag nach dem 21. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, angelegten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Gegeben Hannover, den 25. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

Issland, Dr.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Schuhmachers Heinrich Maenz in Helmscherode betreffend, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Creditar in dem am 22. Juli d. J. stattgefundenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, die angebrohete Präclusion damit erkannt.

Decretum Gandersheim, den 6. August 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
C. Eigner.

In Sachen die Bantelsche Vormundschaft hieselbst, in specie den Verkauf der Bantelschen Grundstücke betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren an den verkauften Grundstücken zusehenden

Realansprüchen in term. den 27. v. Mts. nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, damit die Präclusion erkannt.

Decretum Stadtsbendorf, den 5. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt daselbst.
(L. S.) von Münchhausen.

In Sachen die Reuterische Vormundschaft zu Heinade, in specie den Verkauf des Reuterischen Vollmeierhofes daselbst, betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren an den verkauften Grundstücken zustehenden Realansprüchen im Liquidationstermine den 17. d. M. nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, damit die Präclusion erkannt.

Decretum Stadtsbendorf, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
(L. S.) von Münchhausen.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Verlasscontracts vom 20. v. Mts. hat der Rothfass Julius Wilhelm Gerloff den sub Nro. ass. 38 zu Beierstedt bel. Rothhof nebst Zubehör von den Miterben seiner Mutter, geb. Kiegeland, zum Eigenthum abgetreten erhalten.

Schöningen, den 19. Juli 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Alle diejenigen, welche sich in termino den 17. d. Mts. mit ihren Widerspruchsrechten gegen die vom Müllermeister Siegmund Zentel hieselbst beabsichtigte Ummwandlung des in seiner Wassermühle befindlichen Delganges in einen Beutel-Mahlgang nicht gemeldet haben, werden nunmehr, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, mit folgenden hiermit präcludirt.

Schöningen, den 28. Juli 1834.

Herzoglichen Amt daselbst.

Brey mann.

Laut des heute bestätigten Vertrages hat der Rothfasse Andreas Georg Rademacher zu Esbeck:

- 1) 2 Morgen 30 Ruthen im Holz- oder Brachfelde, Wanne 13. Nr. 1, auf dem Hinterberge und
- 2) 2 Morgen im Siede, im neuen Teich- oder Winterfelde, Wanne 9 Nro. 13 a. auf Esbecker Feldmark belegen, an den Lohgerbermeister Heinrich Friedrich Schubart zu Schöningen verkauft.

Schöningen, den 29. Juli 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Verpachtungen.

In Wechselbe.

Zur meistbietenden Verpachtung der der Kirche zu Wettlensfeldt zugehörigen, an der Christ belegenen 2 Morgen Länderei ist Termin auf

den 16. September d. J., Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Pachtlustige sich einfinden wollen.

Wechselbe, den 11. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt hieselbst.

K u f f.

Verkaufungen.

Bei Ludwig Braun aus Wolfenbüttel, im Hause des Herrn Keitel am Kohlmarkte, eine Partei $\frac{1}{4}$ br. französischer Lize à Elle $4\frac{1}{2}$ ggr., wie auch der beliebte gestreifte weiße krumpfreie Patent-Flanell zu Unterleidungen, auch eine große Partei breiter seidener Zeuge zu billigen Preisen.

Auf dem Rönckendorffischen Garten an der Bruchthors- Wallpromenade eine Kuh zum Schlachten.

Sehr guter Stechtorf, am Butterberge à 1000 Stück 18 ggr. incl. Fuhrlohn für 2000 Stück bis Braunschweig 2 r 7 ggr. Bestellungen werden angenommen im Hufsiltern Nro. 265.

Verschiedene Mahagoni-Säulen-Nächte

sche; auf dem Damme Nro. 2146, an der Ecke des Bohlweges, im Hinterhause.

Ein Fortepiano mit 6 Octaven; am Rade klinte Nro. 942.

Neuen Holländischen Matjes-Heering erhielt wieder zu billigem Preise

Friedr. Denecke auf dem Kohlmarkte.

Vor Braunschweig.

Vorzügliche Birnen, noch ungepflückt, und Fallobst; auf dem Campeschen Garten vor dem Augustthore.

Vermietungen.

Eine freundliche Wohnung in der mittlern Etage von einer Stube nebst Stubenkammer und übriger Bequemlichkeit, mit guten Möbeln und 2 Betten, sogleich; Nro. 2006 auf dem Bohlwege.

Zwei Wohnungen mit Möbeln, jede bestehend aus einer Stube und Kammer, auch können solche in eins vermietet werden; Bohlweg Nro. 2067.

Eine Wohnung auf Michaelis, Nro. 2659, Neuestraße, mit einer Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, im Hinterhause.

Auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube und Kammer, straßenwärts, für einzelne Leute; Bohlweg Nro. 2075.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine Wohnung bei Hrn. Papenberg verlassen habe und jetzt im Hause des Herrn Eidenroth, meiner frühern Wohnung gegenüber, wohne, bringe ich meinen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden zur ergebenen Anzeige und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen.

J. C. Haase Wwe., Uhrmacher,
Damm Nro. 207.

Dienst = Antrag.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit guten Attestaten versehen ist, wünscht als Hausmädchen unterzukommen. Nachricht

hintern lieben Frauen Nro. 2386, 2 Treppen hoch.

Heiraths = Anzeige.

Am 17. d. M. feierten wir im Kreise liebender Angehörigen den Tag unserer ehelichen Verbindung, welches wir unsern auswärtigen Freunden und den geehrten Kunden hierdurch schuldigt anzeigen.

Ernst Fuhrmann.

Marie Fuhrmann,

vermittelte Herbst.

Zugleich bitte ich die geehrten Kunden, mir das gute Zutrauen, welches meiner Frau als Wittwe bisher zu Theil wurde, auch ferner zu schenken, da es mein eifrigstes Bestreben sein wird, jederzeit einen Jeden mit dauerhafter und moderner Arbeit auf das Prompteste und Billigste zu bedienen.

Ernst Fuhrmann junior,

Schuhmachermeister,

wohnhaft auf der Langenstraße

Nro. 985.

Todes = Anzeige.

In der ersten Stunde des 19. Augusts starb meine gute Frau, Mathilde geb. Wolters, am Kindbettfieber, nachdem der Himmel zwei Tage früher unsern jüngsten Zwillingsohn zu sich genommen hatte. Mit Herzenswehmuth zeige ich diesen mir höchst schmerzlichen Verlust allen Verwandten und Bekannten hierdurch an.

D u i d e.

Vermischte Nachrichten.

Freitag den 29. August kommen 60 Stück außerlesener Race = Füllen auf der Leipziger Schenke an.

Isaac Blumenhoff.

Ich empfehle mich den geehrten Damen nochmals bestens mit Puz- und Kleidermachen in und außer dem Hause, und werde Jedem reelle und gute Arbeit liefern.

A. Francke, hintern Brüdern Nr. 65.

Ein wohl erzogener Bursche, der Lust hat,

die Tischlerprofession zu erlernen, kann so-
gleich in die Lehre treten bei dem Tischler-
meister Tielecke, Nro. 2792 auf der Höhe.
Auch ist bei demselben eine kleine Partei
Kieselsteine zu sehr billigem Preise zu ver-
kaufen, wegen Mangels an Raum.

Röster & Comp. aus dem Oldenbur-
gischen treffen den 22. August Morgens
mit einem großen Transporte Vieh, beste-
hend in frisch-milchenden Kühen, hochtra-
genden Fersen und schönen Zuchtbullen,
auf dem weißen Roffe ein; welches Kauf-
liebhabern hiedurch angezeigt wird.

Dankfagung.

Den Herren vom Rettungsvereine, so
wie dem Detachement der Bürgergarde,
welche in der Nacht vom 5. auf den 6. d.
M. bei dem uns betroffenen Feuer uns so
treue Hülfe leisteten, sagen wir unsern herz-
lichsten Dank.

Wolfenbüttel, den 19. August 1834.

August Büttner.

Julius Klempt.

Daß das von meinem Onkel, dem nun-
mehr verstorbenen Kunst- und Papierhänd-
ler Julius Bothmer alhier, betriebene Ge-
schäft auf längere Zeit noch in seinem gan-
zen Umfange fortgesetzt wird, ermangele ich
nicht dem verehrtem Publikum hiedurch an-
zuzeigen, und bitte dasselbe ergebenst, das
dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen
durch von mir stets zu beweisende Pünk-
lichkeit und Reellität auf mich gefälligst zu
übertragen.

Braunschweig, den 20. August 1834.

Heinr. Christ. Bothmer.

W. Weusthoff, Rohlmart Nro. 101, em-
pfiehlt sein aufs Beste assortirtes Waaren-
lager, bestehend in allen möglichen Sorten
Flanellen und Moitong, deutschen und eng-
lischen Strümpfen, Jacken und Beinkleidern,
zu den billigsten Preisen.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Reisegesellschafter gesucht.

Es sucht Jemand einen Reisegesellschaf-
ter, um für gemeinschaftliche Kosten mit
Extrapost Sonnabends nach Leipzig zu rei-
sen. Nähere Nachricht in der Schulbuch-
handlung dahier.

Am 24. d. Fuhrgelegenheit nach Cassel
und Frankfurt a/M., bei Hecht, Steinstraße.

Dankfagung.

Für die von dem Herrn Landtags-Abge-
ordneten B. zu B. als Beitrag zur Auf-
hülfe der Töpferei in Hohenbüchen dem
Herrn Kreis-Director Vockels überlieferten
und von demselben anher gesandten 17. E-
landständischer Diäten wird dem menschen-
freundlichen Wohlthäter der wärmste Dank
gesagt.

Eschershausen, den 8. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

G. Spiess.

Hof- Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 21. August: Isidor und O-
ga, oder: Die Leibeigenen, Trauerspiel in 5
Acten von Ernst Raupach. Isidor — Herr Des-
sio jr. jun. vom Stadttheater zu Leipzig, als erste
Gastrolle.

Freitag den 22. August: Frau, schau, wem!
Lustspiel in 1 Acte, von Carl Schall. Darauf:
Die Onkelei, oder: Das französische Lust-
spiel, Lustspiel in 1 Acte von Adolph Müllner.
Zum Beschluß, zum Erstenmale: Die Fassbin-
der, Ballet in 1 Acte, vom Herrn Balletmeister
Weidner.

Sonntag den 24. August: Lumpacivaga-
bundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Sau-
herposse mit Gesang in 3 Acten von S. Nestron.
Musik von Adolf Müller.

Montag den 25. August: Don Carlos, In-
fant von Spanien, Trauerspiel in 5 Acten von
Friedrich von Schiller. Don Carlos — Herr
Dessio jr., zweite Gastrolle.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Die Anzeige ist aus dem hiesigen
Verzeichnisse entnommen.

Hiebei eine Beilage, enthaltend: Bekanntmachung Herzogl. Forst-Direction.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit der landesherrlichen Verordnung vom 16. September 1827, in Anwendung der Wildschäden und deren Vergütung betreffend, wird mittelst nachfolgenden tabellarischen Zusammenstellung der im Rechnungsjahre 18^{33/34} stattgehabte Rothwild-Beschuß; so wie auch der im Frühjahr d. J. ausgemittelte Rothwild-Bestand und der für das Jahr 18^{34/35} angeordnete Beschuß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 12. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Cammer,
Direction der Forsten und Jagden.

H. v. Veltheim.

U e b e r s i c h t

d e s

R o t h - u n d D a m m w i l d - B e s t a n d e s
i n

den Herzoglichen Jagd-Reviereu im Jahre 1834.

Bezeichnung der Jagdbezirke.	Größe der Waldungen derselben W.-M.	Gesetzelter Normal- Rothwild-Bestand Stück	Im Rechnungsjahre 1834 sollten geschossen werden excl. des Wechselwildes Stück	Im Rechnungsjahre 1834 sind geschossen einschließlich des Wechselwildes Stück	Nach der Zählung im Frühjahre 1834 sind an Standwild vorhanden Stück	Bestimmung Herzogl. Cammer, Direction der Forsten u. Jagden, wie viel Rothwild außer dem Wechselwilde in dem Jahre 1834 von dem Bestande mindestens ge- schossen werden soll. Stück	Bemer- kungen.
Oberforst Braunschweig.							
Revier Sophienthal	10030	54	9	35	65	29	
= Lichtenberg	6643	16	2	5	—		
= Wolfenbüttel	7300	17	—	—	—		
= Steterburg	1577	3	—	3	—		
= Wendhausen	7063	17	—	3	—		
= Ribdagshausen	1956	4	—	—	—		
= Neubrück	1366	3	—	—	—		
= Beyenrode	2967	7	—	—	—		
	38902	121	—	46	65		
II. Oberforst Königsutter.							
Revier Königsutter	7572	123	mindestens 45 St. u. zwar vorzugs- weise das in der Höhe der Felder steh. Wildpret	13	19	In diesen 5 Revieren sind min- destens 45 Stück zu schießen, außerdem aber soll zur mög- lichsten Verminderung der Wild- schäden dasjenige geschossen werden, was in die Felder tritt.	
= Evesen	8189			27	43		1 St. beagl.
= Brunsleberfeld	1886			6	9		1 St. beagl.
= Voigtshahum	2817			17	22		
= Schöningen	4665			14	21		
= Hunstedt	3929			—	4		5 Stück sind gefallen
= Hesseu	1404	19	So viel als zu erhalten steht	—	—	So viel als zu erhalten steht.	
= Uffe	1863	9		—	—		
	32325	158	—	86	118		
III. Oberforst Helmstedt.							
Revier Helmstedt	6559	32	So viel als zu erhalten steht	6	—	So viel als zu erhalten steht.	
= Marienthal	5444	27		1	—		
= Warmke	2530	12		1	—		
= Bahrdorf	4915	24		—	—		
= Neuhaus	4972	24		—	—		

Bezeichnung der Jagdbezirke	Größe der Wäldungen derselben Bmrgn.	Festgesetzter Normal- Rothwild-Bestand Stück	Im Rechnungsjahre 1833/4 sollten geschossen werden excl. des Wechselwildes Stück	Im Rechnungsjahre 1833/4 sind geschossen einschließlich des Wechselwildes Stück	Nach der Zählung im Frühjahre 1834 sind an Stauwild vorhanden Stück	Bestimmung Herzogl. Cammer, Direction der Forsten u. Jagden, wie viel Rothwild außer dem Wechselwilde in dem Jahre 1833/4 von dem Bestande mindestens geschossen werden soll Stück	Bemer- kungen
ebier Borsfelde = Calvörde	8707 10881	200 54	mindest. 20 Stück so viel als zu erhal- ten steht	41 5	106 14	Mindestens 20. So viel als zu erhalten steht.	
IV. Oberforst Harzburg.	44008	373		60	126		
Revier Wolfshagen	6880	90		18	77	65 und ist außerdem so viel zu schießen, als den Umständen nach zur Abhaltung der Wild- schäden nöthig erscheint.	2 St. sind g
= Dter	5359	52		32	36		2 St. des
= Harzburg	8173	80	175	53	75		4 St. des
= Schimmerwald	6932	46		50	42		1 St. des
= Auerhahn	11000	110		31	87		
V. Oberforst Seesen.	38344	378		184	317		
Revier Gandersheim I. u. II.	10229	25	So viel als zu erhal- ten steht	1	—	So viel als zu erhalten steht.	
= Lutter am Barenberge	5406	27		8	12	Mindestens 57 Stück	
= Langelsheim	4220	42		24	50		
= Hahausen							
a. die Vorberge	4418	22		34	72		
b. die Gebirgs-Forsten	4326	42	65				
Revier Seesen	5163	50		23	62		1 St. ist
= Gittelde							
a. die Vorberge	2791	13		6	21		
b. die Gebirgs-Forsten	4392	42					
I. Oberforst Blankenburg.	40945	263		96	217		
Revier Hüttenrode	7891			10	45	73	
= Wendefurth	4224			8	27		
= Wienrode	6537	226	70	28	58		2 St. sind
= Blankenburg	5545			25	46		3 St. sind v. B.
= Heimbürg	6436			27	46		3 St. sind g
VII. Oberforst Hasselfelde.	30633	226		98	222		2 St. sind g
Revier Braunlage	8274	82		5	30	mindestens 50 Stück; sollte übrigens der Fall wiederum eintreten, daß sich im Winter vieles Wechselwild, namentlich in das Altröder Revier, zöge, so ist der Beschuß um so viel zu erhöhen, als zu Abwendung des Schadens nöthig ist.	
= Lanne	8113	80		2	20		
= Altrode	9275	92	50 *)	67	92		
= Trautenstein	6080	30		7	11		
= Etiege	6198	30		6	20		
III. Oberforst Walkenried.	37940	314		87	173		2 St. sind
Revier Hohegeiß	6172	50		13	24		

*) Für den Fall, daß sich im Winter vieles Wechselwild in das Altröder Revier ziehen würde, so hat der Beschuß um so viel, als zur Abwendung des Schadens nöthig sei, erhöht werden sollen.

Bezeichnung der Jagdbezirke	Größe der Waldmorgen derselben	Festgesetzter Normal- Rothwild-Bestand	Im Rechnungsjahre 1833/4 sollten geschossen werden excl. des Wechselwildes	Im Rechnungsjahre 1833/4 sind geschossen einschließlich des Wechselwildes	Nach der Zählung im Frühjahre 1834 sind an Standwild vorhanden	Bestimmung Herzogl. Sammer, Direction der Forsten u. Jagden, wie viel Rothwild außer dem Wechselwild in dem Jahre 1833/4 von dem Bestande mindestens ge- schossen werden soll.	Bemerkungen
Wmrgn.	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	
vier Wieda	6615	33	20	7	29	23	1 St. ist ggl. 1 St. beegl.
= Zorge	4736	23		10	23		
= Walkentrieb	3570	17		8	18		
	21093	123	—	38	94		
K. Oberforst Stadtdol- dorf.			So viel als zu er- halten steht.			So viel als zu erhalten steht.	
vier Greene	2878	7		2	—		
= Benzen	6420	16		13	20		
= Kaiserde	5321	13		14	17		
= Grünplan	5137	12		13	10		
= Halle							
1. die Gemeinde- und Privat- Forsten einschließlich der Forst- örter Haller- und Rastholz	8190		Mit Rücksicht auf das erfahrungsmäßig hinzu- zukommende Wechselwild sollten mindestens 50 Stück geschossen, auch wenn aber auf das Schie- ßen des Wechselwildes besonders da, wo es auf die Felder tritt, sorgfältig Bedacht genommen werden.	10	8	Mit Rücksicht auf das erfah- rungsmäßig hinzukommende Wechselwild sollen minde- stens 50 Stück geschossen, au- ßerdem aber auf das Schießen des Wechselwildes, besonders da, wo es auf die Felder tritt, pflichtmäßig Bedacht genom- men werden.	
2. die übrigen Hölzer	4992	12			6		
vier Regenborn							
3. der Theil am Bogler	2876	7		5	6		
4. die übrigen Hölzer	1481						
vier Wangelsfeldt			Mit Rücksicht auf das erfahrungsmäßig hinzu- zukommende Wechselwild sollten mindestens 50 Stück geschossen, auch wenn aber auf das Schie- ßen des Wechselwildes besonders da, wo es auf die Felder tritt, sorgfältig Bedacht genommen werden.	12	—		
5. der Holzberg	1250						
6. die übrigen Forstörter	3000	7		18	15		
vier Eime	5756	14					
	47301	88	—	87	82		
1. Oberforst Holzminden.			Wegen des häufig vorkommenden Wech- selwildes sollten mindestens 50 Stück geschossen werden			Wegen des häufig vorkommens den Wechselwildes sollen min- destens 50 Stück, und zwar vor- zugsweise da, wo das Wild auf die Felder tritt, geschossen werden.	
vier Dehrenthal	5921			15			
= Wofzen	6824	56		31	28		
= Holzminden № I.	8418			14	28		
= Holzminden № II.	4924		36	13	30		
mit Ausschluß des Jagdpacht- Bezirks des Amtm. Baumgarten u. Allersheim zu 1796 Wald- morgen.							
vier Merxhausen	7873			8	23		
= Golmbach	2914	7		7	4		
= Ottenstein	3230						
= Kemnade	669						
	40773	99	—	88	113		

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 199.

Freitag, den 22. August.

Bekanntmachung.

Bei dem am 5. d. M. in der Auguststadt ausgebrochenen Feuer sind nachbemerkte Gegenstände abhanden gekommen und bisjezt nicht wieder an die Eigenthümer abgeliefert:

- 1) 2 Mannshemden,
- 2) 1 Frauenshemd,
- 3) 1 Kopfkissen,
- 4) 1 Bettlaken,
- 5) 1 Paar Strümpfe,
- 6) 1 R Pr. Geld,
- 7) einiges irdenes Küchengeschirr,
- 8) 4 Mannshemden,
- 9) 4 Frauenshemden,
- 10) 1 Kinderhemd,
- 11) 2 Bettlaken,
- 12) 1 wollener Unterrock,
- 13) 13 R , worunter 1 Pr. Thaler, 2 Pr. $\frac{1}{3}$ Stücke, das Uebrige in Pr. $\frac{1}{6}$ St.,
- 14) mehrere Paar neuer Schuhe,
- 15) 1 kupferner Kessel, 1 Eimer haltend,
- 16) 1 dito dito, $\frac{1}{2}$ Eimer haltend,
- 17) 1 dito dito 1 $\frac{1}{2}$ Quart. haltend,

- 18) 1 kupferner Kaffeekessel mit kupfernem Hänge- und Deckel, 2 Quart. haltend,
- 19) ein zinnener Kaffeekopf mit hölzernem Hänge, 2 Quart. haltend,
- 20) ein dito mit dito, $\frac{1}{4}$ Quart. haltend,
- 21) 6 Stück porzellanene Teller,
- 22) 2 porzellanene Schüsseln, eine längliche und eine runde,
- 23) 2 Paar neue Messer und Gabeln,
- 24) 1 schwarzer Kleidrock,
- 25) 5 R Pr. Cour.

Wer zur Ausmittelung des Inhabers vorstehender Gegenstände beitragen kann, wird ersucht, unterzeichnete Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Wolfenbüttel, den 18. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen der Wittve des Kunstdrechslermeisters Ernst Christoph Schäfer, Johanne Marie Christine geb. Schulenburg

hieselbst, Klägerinn, wider den Wollarbeiter Heinrich August Christian Plack, Beklagten, wegen ausgeklagten Hypothek-Capitals sammt Zinsen und Kosten, ist die Subhastation des dem Letztern zugehörigen sub Nro. assec. 994 auf der Weberstraße in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 15. November d. J.

angesezt, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, edictaliter citirt, solche in jenem Termine bei Strafe des Ausschusses gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen..

Gegeben Braunschweig, den 2. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht alhier.

L a m p e.

Am Holzminden.

Demnach in Sachen der Erben des blödsinnigen Christoph Henze hieselbst, der Ehefrau des Ackerbürgers Friedrich Schütte alhier, Caroline geb. Henze, und Conforten, Kläger, wider den Schneider Heinrich Conrad Eilers hieselbst, jetzt dessen Erben, die Ehefrau des hiesigen Tagelöhners Conrad Lämmer, Conradine geb. Eilers, und Conforten, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Decrets vom 29. v. M. die öffentliche Versteigerung des den Klägern verpfändeten, in hiesiger Stadt an der obern Keesstraße sub Nro. assec. 181 zwischen Kees und Henze belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt und behuf des wei-

tern Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, so ist zur Subhastation des fraglichen Wohnhauses sammt Zubehör Termin auf den 30. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach vorgängiger Eröffnung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das qu. Haus machen zu können vermeinen, behuf deren Liquidation zu dem fraglichen Termine bei Strafe der Präclusion hiedurch vorgeladen.

Urkundlich des hiesigen Herzogl. Amts-Siegels und nebengefester Unterschrift.

Gegeben Holzminden, den 14. Februar 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
dieselbst.

G. p. o. b. r.

Am Stabtothenbors.

Demnach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration in Holzminden, Klägerinn, wider den Anbauer und Schneider Hartung in Wangelftedt und dessen Ehefrau geb. Rose dieselbst, Beklagte, wegen ausgeklagter Zinsen, Capital-Abträge und Kosten, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Wangelftedt sub Nro. assec. 59 belegenen Anbauerhauses sammt Zubehör durch das Decret vom heutigen Tage erkannt, auch Termin dazu auf

den 25. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt worden ist, so werden Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, um nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Umständen nach des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich ist dieser Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche an das erwähnte Anbauerhaus nebst Zubehör mit erstreckt, und werden daher alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu ha-

ben vermaßen, bei Strafe des Ausschlusses kraft dieses vorgeladen, im beregten Termine zu erscheinen / ihre Ansprüche zu liquidiren und die etwa in ihren Händen befindlichen Documente darüber zu produciren.

Urkundlich des Hierunter gedruckten hiesigen Herzoglichen Amts-Siegels und neben-gesetzter Namensunterschrift.

Deer. Städtoldendorf, den 28. April 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt daselbst.
(L. S.) A. Helmuth.

Amt Helmstedt.

Auf den Antrag der hiesigen Stadtcasse ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des derselben von dem vormaligen Cämmerer Diekmann hieselbst abgetretenen, sub Nro. ass. 355 an der Schuhstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 4. September d. J.

Morgens 11 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das gedachte Grundstück zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefordert, solche in dem beregten Termine unter Production der darüber sprechenden Documente gehörig anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amts-Siegels.

Helmstedt, den 25. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.) A. Cruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Um den Passivbestand des Vermögens der Schuhmachergesellen Johann Andreas Müller und Heinrich Christian Conr. Müller aus Eudlum, jetzt in der Correctionsanstalt zu Beyer, zu ermitteln, werden alle diejenigen, welche an die Gebrüder Müller aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen

zu haben vermaßen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. September c.

anberaumten Termine, Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 25. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. H a a f e.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

In dem Depositenkasten des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende ältere Deposita, über welche, den angestellten Nachforschungen ungeachtet, weder Acten, noch sonstige Nachrichten aufzufinden gewesen, als:

- a) 10 R^{th} 18 ggr 4 L Rossgeld 2ten Schlags, deponirt den 23. Novbr. 1736, in Sachen des Christian Wilhelm Koch Debitwesen betreffend.
- b) 20 R^{th} 8 ggr 8 L desgleichen, deponirt den 12. März 1737, in Schwanfensberg's Sachen.
- c) 6 R^{th} 4 ggr 6 L desgleichen, deponirt den 19. April 1741, in Sachen des Sergeant Roggen Wittwe (Auctionsgeld).
- d) 118 R^{th} 20 ggr 6 L desgleichen, deponirt den 23. Septbr. 1746, in Sachen Hermann Wiechhorst Concurs betreffend.
- e) 2 R^{th} 17 ggr 5 L , deponirt den 12. Sept. 1749, in Heinrich Christoph Sanders Sachen.
- f) 26 R^{th} 14 ggr desgleichen, deponirt den 26. März 1749, in Sachen der Jungfer Diedrichs Nachlaß betreffend.
- g) 11 R^{th} 22 ggr desgleichen, deponirt den 21. Octbr. 1749, in Sachen des Heinrich Schwerdtfeger Nachlaß betreffend.
- h) 11 R^{th} 21 ggr desgleichen, deponirt den 27. Februar 1750, in Sachen des Broß Nachlaß betreffend.
- i) 1 R^{th} 19 ggr 4 L desgleichen, deponirt

den 1. Februar 1754, in Sachen Seifenhändlers Albert Christian Seiffert Concurs betreffend.

k) 116 $\text{R} \text{gr}$ 19 ggr 6 L desgleichen, deponirt den 27. Februar 1795, in Sachen den Diekmannschen Concurs betreffend.

l) 6 $\text{R} \text{gr}$ 23 ggr 10 L desgleichen, deponirt den 6. August 1758, in Sachen der Wittwe Haase Nachlaß betreffend.

m) 1 $\text{R} \text{gr}$ 8 L desgleichen, deponirt den 2. April 1762, in Sachen des Advocat Friede Nachlaß und Concurs betr.

n) 176 $\text{R} \text{gr}$ 9 ggr 11 L diverse Münzsorte, deponirt den 4. Juli 1764, in Sachen des Uhrmachers Martin Auction betr.

o) 8 ggr Rossgeld 1sten und 2ten Schlags, deponirt den 5. October 1767, in Sachen des Haarbleichers Borges Wittve Nachlaß betreffend.

p) 4 ggr desgleichen, deponirt den 11. März 1795, in Sachen Webers Nachlaß betreffend.

q) 2 $\text{R} \text{gr}$ 16 ggr Rossgeld 2ten Schlags, deponirt den 13. Juni 1778, in Sachen Söhlmeiers Nachlaß betreffend.

r) 27 $\text{R} \text{gr}$ 17 ggr diverse Münzsorte, deponirt den 14. Septbr. 1759, in Sachen Johann Conrad Grauhagen Hausverkauf betreffend.

s) 18 $\text{R} \text{gr}$ 13 ggr 2 L R. M., deponirt den 17. Septbr. 1795, in Sachen Lieutenant Helmke Sohn Auctionsgelder betreffend.

t) 24 $\text{R} \text{gr}$ 16 ggr R. M., deponirt den 2. August 1802, in Sachen die Meinscheinsche Curatel betreffend.

u) 9 $\text{R} \text{gr}$ 8 ggr R. M. in einer blechnenen Sparbüchse, deponirt den 21. Februar 1795.

Da an der Erledigung dieser Deposita sehr gelegen, so werden in Folge Höchster Genehmigung alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselben zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, solche Ansprüche in dem auf den 11. October d. J., 10 Uhr Vormittags, vor

Herzogl. Stadtgerichte angefahrenen Termine bei Strafe des Ausschlusses unter Production der erforderlichen Documente anzumelden, und wird über diejenigen Deposita, rücksichtlich welcher begründete Ansprüche nicht angemeldet werden sollten, demnächst den Rechten gemäß anderweit verfügt werden.

Wolfsenbüttel, den 16. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

L. Kubel.

Kreisgericht Gandersheim.

Auf den Antrag des Vormundes der nachgelassenen Minorennen weil. Stadtdieners Meinecke hieselbst, des Protokollführers Brodtmann hieselbst, ist Termin zur Anmeldung der passivorum auf den 23. September d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte angefahrt, in welchem Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des p. Meinecke zu haben glauben, solche anzugeben und klar zu machen, bei Strafe des Ausschlusses hiedurch vorgeladen werden.

Gandersheim, den 7. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
C. Eigner.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amte Schöningen.

Zufolge des heute bestätigten Vertrages hat der Schuhmachermeister Joh. Georg Christian Holtzheuer zu Bernigerode sein Eigenthum an dem im hiesigen Westendorfe sub Nro. assoc. 11 belegenen Hause nebst dabei befindlichem Garten und 2 Weidenständen an seinen Bruder Johann Heinrich Franz Holtzheuer hieselbst abgetreten.

Schöningen, den 4. August 1834.

Herzogl. Amte daselbst.

W. Thomä.

Zufolge des heute bestätigten Vertrages hat

1) der Tischlergesell Johann Heint. Franz Holtzheuer hieselbst sein Eigenthum an

einen, auf hiesiger Feldmark im Salzfelde belegenen, $1\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Ackerstücke an seinen Bruder Johann Georg Christian Holtzheuer zu Wernigerode und

- 2) der Letztere sein Eigenthum an einem auf hiesiger Feldmark am Milchwege zu $\frac{3}{4}$ Morgen und am Thie zu $\frac{1}{4}$ Morgen belegenen Ackerstücke an den erstern abgetreten.

Schöningen, den 5. Aug. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Oberappellations- und Landesgerichts-Procurators Scholz III. hieselbst, betreffend, ist wider alle diejenigen, welche in dem durch die Edictalladung vom 25. März d. J. auf den 20. Juni d. J. angesetzt gewesenen Liquidations-Termine und sonst ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, dato die Präclusion erkannt.

Wolfenbüttel, den 14. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

V o g e s.

Vollzogene Strafen.

Der Tagelöhner Heinrich Niemeier aus Eschershausen, welcher schon mehrere Male wegen Betrügerei und kleiner Diebstähle bestraft worden, ist abermals wegen gleicher Verbrechen bei dem unterzeichneten Kreisgerichte in Untersuchung gerathen und durch das in der Appellationsinstanz bestätigte Erkenntnis des Herzogl. Landesgerichts zu Wolfenbüttel vom 8. April d. J. zu einer zwei ein halbjährigen Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt, auch bereits zur Erleidung dieser Strafe in die Strafanstalt zu Wolfenbüttel abgeführt worden, welches vorschriftsmäßig hiemit bekannt gemacht wird.

Holzminde, den 14. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

W. F. v. Rosenstern.

Verlorenes.

Am Dinstage ist auf dem Wege über den Kohlmarkt und über die Schubstraße ein Bronze-Armband mit lillafarbenem Steine verloren. Man bittet, ihn gegen eine Belohnung in der Garküche Nro. 433 abzuliefern.

Am Montage von Holsts Garten bis in die Stadt eine goldene Nadel. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche Nro. 757 gegen eine Belohnung abzuliefern.

Am Montage den 18. d. M. auf Holsts Garten ein lilla Kreuz mit goldener Fassung. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzuliefern Stobensstraße Nro. 2124.

Lotterie = Sachen.

Zur 64. Hamburger großen Stadt-Lotterie von 12000 Loosen in Einer Classe, welche am 1. October a. c. anfängt, sind ganze, halbe, viertel und achte Loose zu haben, das ganze Loos zu $10\frac{1}{2}$ Louisdor Einfaß, laut Art. 2 des Avertissements. Darin befinden sich Gewinne: 1 à 150000, 1 à 60000, 1 à 30000, 1 à 25000, 1 à 20000, 1 à 15000, 1 à 10000, 4 à 6000, 8 à 3000, 15 à 2000 und 25 à 1000 Mark u. Desgleichen zur 188. Hamburger Stadt-Lotterie 5. Classe, welche am 27. August a. c. gezogen wird, und worin sich Gewinne von 10000, 2000, 1000 Mark befinden, sind ganze und getheilte Loose, das ganze Loos zu 63 Mark oder 25 $\frac{1}{2}$ 4 gge Preuß. Cour., beim Unterzeichnen zu haben.

Heinr. Daubert, Haupt-Collecteur, wohnhaft Gördelingerstraße Nro. 71.

Montag den 25. August wird die 4te Classe Hannoverischer, den 2. Septbr. die 2te Classe Braunschweiger, den 17. Septbr. die 6te Haupt-Classe Schnabrücker Lotterie gezogen, und empfehle ich mich dazu mit Kauf- und Mietloosen.

J. E. Stedtmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Bücher = Anzeige.

Bei A. Reimann in Leipzig ist erschienen und bei Ch. Horneyer, Bohlweg Nro. 2001, vorrätig:

Heil- und Verhaltensregeln bei jenen Krankheiten, die sich Jünglinge und Männer durch geheime Vergehungen und durch Ausschweifungen in der physischen Liebe zugezogen haben. Zur Belehrung für gebildete Kranke von Dr. A. F. Fischer in Breschirt. 1. C.

Verkaufungen.

Die beliebten Hühneraugen- und Leichdorn-Feilen verkauft in Duzenden und einzeln zu den billigsten Preisen

C. E. Quenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Da ich mit einer Partei extrafeiner Wollbunnen und Wollfedern, wie auch mit feiner Hausleinwand und dergl. versehen bin, so halte ich mich damit bestens empfohlen.

J. C. Steckelmann, Sonnensfr. 739.

A. L. Broks aus Posen.

Ausverkauf von Comtoir- und Schlafrocken, Staubmänteln, Schlaf- und Reisepelzen, Damen-Schlafrocken in aller Art; in der Schützenstraße im Hause des Herrn Küster.

Ein dreijähriger Esel nebst Wagen und Geschirr; Nro. 1080, Beckenwerperstraße.

Sein Commissions-Lager von Sächsischen Patenten, Rattun- und Indienne-Lüchern empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. C. M. Röttger,

Höhe Nr. 2796.

Schöne Sommer-Aepfel und Birnen, wie auch Fallobst, billigt; auf dem Huchschen Garten am Fallersleberthore.

Rechtes Macassaröl, f. Pomaden, Windser-, Rosen-, Weilschen-, Palm-, Mandeln-, Cocusnussöl: Soda- und eine vorzügliche Transparent-Seife von Lougier in Paris à Dk. 20 ggr, bestes Eau de Cologne von

J. M. Farina in Köln, Eau de Lavande, de la foye, Bartwachs, Eau de Perse zur Färbung der Haare, Königsräucherpulver, Räucheressenz empfiehlt

C. E. Quenstedt.

Ein kleiner Laden, billig, 2 Eggen und 1 Pflug; Weberstraße Nro. 993.

Eine Partei großer und mittelmäßiger Quadersteine, zum Unterschwellen u. dgl. brauchbar; Langestraße Nro. 981. Auch wird dafelbst eine Partei noch brauchbarer Bretter zu kaufen gesucht.

Vor Braunschweig.

Birnen, Sommerzwetschen und Abfalläpfel, die Kiepe 4 ggr, das Bierfaß 10 L; auf Clausmanns Garten vor dem Petri-thore.

Sehr schöne reife Weintrauben, das A 2 ggr; bei J. Dettmer in der Spielmanns-twete zwischen dem Wenden- und Fallersleberthore.

18 Stück fetter Enten, a Stück 8 ggr, bei W. Blumenberg vor dem Wendenthore an der Hamburger Straße.

Vermietungen.

Auf Michaelis d. F. eine bequeme Wohnung 2ter Etage mit 1 oder 2 daran grenzenden Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, für stille solide Leute, wobei auch auf Verlangen Möbeln und Kost für einen mäßigen Preis gegeben werden können; Langestraße Nro. 981.

Eine Wohnung von einer Stube, 1 auch 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelas, am liebsten an einen einzelnen Herrn oder eine Dame; Höhe Nr. 2777.

Eine freundliche Wohnung in der mittlern Etage von einer Stube nebst Stubenkammer und übriger Bequemlichkeit, mit guten Möbeln und 2 Betten, sogleich; Nro. 2006 auf dem Bohlwege.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts mit Stubenkammer und noch 1—2 Kam-

mern und übrigen Zubehör; Nro. 2387, dem Waisenhanse gegenüber.

Miet = Gesuch.

Eine stille rechtliche Familie sucht sogleich oder auf Ostern einen an Größe nicht zu geringen Garten, auf welchem sich ein wohnbares Haus befindet. Näheres hierüber Nro. 1628, Fallerstieberstraße.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird auf Michaelis eine rechtliche und reinliche Jungfer gesucht, die gut kochen und nähen kann. Näheres am Hagenmarkte Nro. 2108, zwei Treppen hoch.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 28. Juni bis zum 5. Juli.)

R o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 29. Juni, der B. u. Mielkutscher Hnr. Christ. Welge u. Igfr. Hanne Soph. Dor. Knigge.

Katharinen. Den 1. Juli, der Musikmeister beim 10. Königl. Hannov. Infanterie-Regimente zu Emden Joh. Hnr. Conr. Heimberg u. Igfr. Kathar. Marie Better.

Brüder n. Den 3. Juli, der B. und Conditor zu Quedlinburg Jacob Eduard Schmidt u. Frau Wittwe Dorothee Eleonore Lucas geb. Meyer.

Magnus. Den 29. Juni, der Lehmentirer Joh. Heinr. Christ. Schumburg und Conr. Carol. Wilh. Meusch.

Dom. Den 16. Juni, der Sergeant Carl Christoph Meyerding und Joh. Jul. Lieke. Den 29., der Herzogl. Bahnen-Aufscher Hnr. Jacob Conr. Kranke und Frau Sophie Florentine Hohmann, Wittwe Hoffmeister.

G e b o r n e.

Martinus. Den 19. Mai, Aug. Wilhelm. Den 22., des Wollarb. Joh. Friedr. Reinhard Meyer Tochter, Frieder. Christ. Den 18., des Staats-Wachmeisters Joh. Christoph Mart. Holland Sohn, Carl Christoph Wilh.

Katharinen. Den 2. Juni, des B. u. Schneidermeisters Johann Christ. Mehrens Sohn, Carl Christ. Wilhelm. Den 12., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Gottl. Jul. Lehmann Tochter, Joh. Bertha Jul. Den 23., der Mar. Soph. Wilh. Schmidt Sohn, Ernst Frdr. Wilh.

Brüder n. Den 14. Mai, des B. und Tischlermeisters Gottfr. Mart. Ludw. Becker Sohn, Christ. Lud. Martin.

Andreas. Den 10. Juni, des B. und Schuhmachermeisters Johann Hnr. Christoph Haage Tochter, Joh. Henr. Dor. Den 11., des B. u. Victualienhändl. Joh. Christ. Phil. Wegger Tochter, Frieder. Dor.

Magnus. Den 17. Mai, des Lehmentirers Joh. Hnr. Christ. Schumburg Sohn, Aug. Ernst. Den 19., des B. und Maschinbauers Frdr. Rud. Christ. Meier Sohn, Louis Aug. Den 7. Juni, des Wachmeisters beim Husaren-Regim. Heinr. Georg Uehr Sohn, Georg Hnr. Den 13., Wilhelmine Elise.

Dom. Den 4. Juni, des Kutschers Joh. Jul. Johns Tochter, Carol. Marie. Den 1. Juni, des Marstall-Gehülfen Georg Wilh. Uthöfer Sohn, Georg Lud.

Petrus. Den 26. Juni, des B. und Bäckermeisters Georg Frdr. Lud. Cordemann Tochter, Johanne.

Reformirte. Den 18. Mai, des Grenadiers Carl Schumburg, anerkl. Sohn, Carl. Den 6. Juni, des Tapezirers Aug. Hnr. Schnegelsberg Tochter, Aug. Antoin.

Katholische. Den 17. Mai, des B. u. Gesindemaklers Frdr. Clemens Barnecke Sohn, Napoleon Alexander Casar Bruno Jul. Den 26., des Organist Fr. Willkomm Tochter, Joh. Henriette Franziska Magdal. Den 29., des Tagelöhners Joh. Hnr. Brand Sohn, Anton Hugo.

G e s t o r b e n e.

Katharinen. Den 28. Juni, des Maurerges. Pet. Christ. Theod. Raje Sohn, Wilh. Anton, 1 J. 1 M. 20 Tage alt, an Schürchen. Den 28., der Hanbarbeiter

Hr. Christoph Muschel, 55 J. 4 M. 11 Tage alt, am Magenkrebs. Den 30., der Porzellanmaler Carl Moritz Krause aus Krimmitschau, Sohn des weil. Friseurs Christ. Mart. Krause daselbst, 24 J. 6 M. alt, an Lungenschwind. Den 1. Juli, der Mar. Soph. Wih. Schmidt Sohn, Ernst Frdr. Wih., 7 J. alt, an Schwäche.

Magnus. Den 26. Juni, des B. u. Schönsärbermeisters Ant. Gottfr. Schmidt Tochter, Car. Luise, im 9. J., an Herzentzündung u. Vereiterung. Den 27., der Herzogl. Extrapoſt-Wagenmeister Carl August Christoph Greve, im 71. J., an Gicht u. Brustwassersucht. Den 28., des weil. B. u. Tischlermeisters zu Wolfenbüttel Gottfried Schwenk Tochter, Sophie Eleonore Christiane, im 75. J., an Altersschwäche. Den 29., des weil. Superintendents zu Warberg Gerhard Wih. Göze Dem. Tochter, Wih. Elisab. Christ., Conventualinn im St. Egid. Kloster, im 60. J., an eingeklemmtem Bruch und Darmrentzünd. Den 1. Juli, des B. u. Kunstgärtners Aug. Mart. Hankel Ehefr., Joh. Luise Dor. geb. Bassenberg, im 59. J., an Auszehr. Tod. des weil. Handarb. Joh. Christ. Elias Hake Wittwe, Mar. Soph. geb. Stolte, 75 J. alt, am Mutterkrebs.

Petrus. Den 27. Juni, des B. und Klempnermeisters Joh. Lud. Hauer Tochter, Anne Henr. Christ., 3 W. 5 J. alt, an Entkräft. Den 1. Juli, des B. u. Bäckermeisters Georg Frdr. Lud. Cordemann Tochter, Johanne, 6 Tage alt, am Schwäche und Krämpfen.

Reformirte. Den 3. Juli, des Wollarbeiters Hr. Phil. Lud. Herbst Tochter, Soph. Mar., 46 W. alt, an Kopfentzünd.

Katholische. Den 13. Mai, Joh. M. Senger, Wollarbeiter, 57 J. alt, an Lungenschwind. Den 22., der vormal. Canonier Albert Theunie, 59 J. alt, am Bluthbrechen. Den 7. Juni, des pens. Hospitalchirurgus L. Rods Ehefr., Aug. Dor. geb.

Schneider, 71 J. alt, an hitzigem Fieber und Lungenschlage.

Vermischte Nachrichten.

Freitag den 29. August kommen 60 Stück außerlesener Rago-Füllen auf der Leipziger Schenke an.

Isaac Blumenhoff.

Freitag den 29. August trifft Lemmel sehr aus Peine mit 80 Stück bester Rago-Säuge-Füllen auf der Leipziger Schenke vor Braunschweig ein; wozu er Käufer gehorsamst einladet.

Bei Georg Röber auf dem Posthorn vor Wolfenbüttel 100 Schock schöner Pfirsichen; in Braunschweig wird Herr F. W. Pusch, No. 2566 am Augustthore, Bestellungen hierauf annehmen.

Aufforderung an Herrn Hornung.

Derselbe wird gebeten, vor seiner Abreise noch eine Vorstellung zu geben. Es stände freilich zu wünschen, daß zu einem so großen Feuerwerke sich eine passendere und größere Localität auffinden ließe. Da dieß jedoch wohl nicht angehen möchte, so macht man den Künstler besonders aufmerksam, die Decoration einer Bestürmung oder Schlacht doch höher zu stellen, damit solche dem Auge des Beschauers nicht entzogen würde. Auch stände die Wiederholung des türkischen Tempels, so wie die Fontaine mit dem schönen Wasserfall und dem Berggipfelmännchen, wie der zwei Mühlen zu wünschen.

Einige Freunde der Kunstfeuerwerkerei.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 22. August: Trau, schau, wem! Lustspiel in 1 Acte, von Carl Schall. Darauf: Die Inkelei, oder: Das französische Lustspiel, Lustspiel in 1 Acte von Adolph Müllner. Zum Beschluß, zum erstenmale: Die Fassbinde, Ballet in 1 Acte, vom Herrn Balletmeister Weidner.

unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 200.

Sonnabend, den 23. August.

Bekanntmachung.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Seconde-Lieutenant von Alten vom Infanterie-Regimente zum Premier-Lieutenant, und den Portepée-Fähnrich Dedekind zum Seconde-Lieutenant bei demselben zu ernennen.

Braunschweig, den 20. August 1834.

Der Obrist und Commandeur des
Feld-Corps.

F. v. Wachholtz.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Heinrich Carl Hartig zu Goslar, Klägers, wider den Großkötter Christian Koch und dessen Ehefrau, geb. Steckhahn zu Aistfeld, Beklagte, wegen Darlehens, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Aistfeld sub Nro. ass. 17 bel. Großkothhofes nebst Zubehör, bestehend in einem Garten von $\frac{1}{2}$ Morgen Größe, $14\frac{1}{2}$ Morgen Land

und 4 Morgen Wiesen, von dem Herzogl. Kreisgerichte zu Gandersheim mittelst Decrets vom 21. d. Mts. erkannt und die Acten zur Ausführung derselben hierher abgegeben worden; so wird Termin zur Subhastation des vorhin bezeichneten Großkothhofes nebst Zubehör auf

den 9. December d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt, in welchem sich Kauflustige einzufinden und ihre Gebote nach bekannt gemachten Bedingungen abgeben wollen.

Zugleich werden die, welche dingliche Ansprüche an die obigen Grundstücke zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, selbige bei Strafe des Ausschlusses in dem bemerkten Termine anzumelden und die darüber sprechenden Documente einzureichen.

Lutter am Barenberge, den 29. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
Wogler.

Amt Wechelde.

Demnach in Sachen des Kothsassen und

vormaligen Ortsvorsichters Diedrichs in Zweidorf, Klägers, wider die Erben des Brinkfegers und Victualienhändlers Eurd Heinrich Behme in Bettmar, in den Acten benannt, Beklagte, wegen rückständiger Zinsen, das Herzogliche Kreisgericht Braunschweig mittelst Decrets vom 14. d. Mts. die Subhastation des dem Kläger verpfändeten, in Bettmar sub Nro. assec. 92 belegenen Anbauerhauses sammt Zubehör erkannt und behuf des weitem Verfahrens die Acten hierher abgegeben hat, so ist der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des fraglichen Anbauerhauses sammt Zubehör auf

den 9. September d. J.,
Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach vorgängiger Eröffnung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, behuf deren Liquidation zu dem fraglichen Termine bei Strafe der Präclusion hiers durch vorgeladen.

Gegeben Wehelde, den 24. Febr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

R u f f.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Harzburg.

Demnach in Sachen die Regulirung des Nachlasses der zu Neustadt unverehelicht verstorbenen Victualienhändlerinn Johanne Ziegeler betreffend, vom Herzogl. Kreisgerichte zu Wolfenbüttel die öffentliche Vorladung der Ziegeler'schen Gläubiger und Erben erkannt und dann Herzogl. Amt hieselbst mit deren Realisirung beauftragt worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Erb- oder sonstigen Rechte Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Johanne Ziegeler zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter und

bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche in dem auf

den 16. September d. J.,
Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angelegten Termine in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte gehörig anzumelden und klar zu machen.

Harzburg, den 8. August 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Mittendorff.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Bekanntmachung
der Uebertragung von Immobilien beim
Herzogl. Amte Eschershausen vom Januar
bis ultimo Juni 1834.

1. Laut Kaufcontract d. d. conf. 4. Febr. ist der sub Nro. ass. 58 zu Wisperode bel. Großkothhof mit allen Zubehörungen, Rechten und Gerechtsamen, namentlich mit 18 Morgen Meyerland, einer Wiese bei der Bavenfer Mühle und 2 Gärten von dem Wundarzte und Geburtshelfer Carl Heinrich Schüger und dessen Ehefrau, Charlotte geb. Diersen, zu Hoyrn, an Wilhelm Wellmann verkauft.

2. Laut Cessions-Contract d. d. conf. 21. Febr. ist die sub Nro. ass. 22 zu Coppengrave belegene Kleinkötherstelle von dem Kleinköthher Mathias Brodtmann und dessen Ehefrau, Conrad. Friederike geb. Wollenweber, zu Coppengrave, an den Maurermeister Erhard Gläserer und dessen Ehefrau, Marie Caroline geborne Brodtmann, übertragen.

3. Laut Erbvergleich d. d. conf. 21. Febr. ist das zu Dohnsen bel. Wohnhaus den Erben weil. Christoph Wolf überlassen.

4. Laut Cessions-Contract d. d. conf. 28. Febr. ist der sub Nro. ass. 1 zu Wisperode belegene Kleinköthhof von dem Kleinköthher Anton Sander an seinen Sohn Christian Sander übertragen.

5. Laut Schenkungs-Vertrags vom 10. März hat der Musikus Heinrich Schumacher und dessen Ehefrau, Juliane geb. Dye,

zu Eschershausen, einen am Kirchberge in der Eschershäuser Feldmark zwischen der Albertischen Erben, Stolzenbergs und Dehlers Garten, bel. Garten, dem Chirurgus Brinkmann zu Eschershausen geschenkt.

6. Laut Kaufcontract d. d. conf. 13. März hat der Anbauer Christoph Schütte zu Dielmüssen sein daselbst sub Nro. 61 belegenes Anbauerhaus an Christian Hartmann verkauft.

7. Laut Verlass-Contract d. d. conf. 14. März ist das zu Dohnsen sub Nro. ass. 5 bel. Brinkfischerhaus nebst den dazu gehö- rigen auf der Meine belegenen, etwa 1/2 Morgen haltenden Garten und 1 1/2 Mor- gen Erbländerei am großen Berge zwischen Schaper und Meinecke von dem Schuhma- cher Friedr. Kuhlmann und dessen Ehefrau, Christiane Friederike geb. Kürig, an den Schuhmachersgefallen Heinrich Eberh. Kuhl- mann überlassen.

8. Laut Kaufcontract vom 26. April hat die Wittwe weil. Musikanten Schuh- maker, Juliane geb. Dye, hieselbst, das im hiesigen Orte sub Nro. ass. 50 bel. Brauer- haus nebst dem dahinter belegenen Garten und 1 1/2 Morgen Land hinter dem Kirch- berge zwischen dem Schützenfelde und Stei- nerts Lande, belegen, an den Akerbürger Friedrich Ripke hieselbst verkauft.

9. Laut Verlass-Contract d. d. conf. 2. Mai ist der zu Brunkensen sub Nro. ass. 39 bel. Kleinköthhof von der Wittwe weil. Kleinköthers Krückeberg, Hanne So- phie geb. Weibberg, an Christian Krücke- berg überlassen.

10. Laut Kaufcontract d. d. conf. 2. Mai hat der Bäckermeister Christian Wol- lenweber das zu Grünenplan sub Nro. ass. 51 belegene Haus mit allen Zubehörungen und Gerechtsamen, namentlich dem kleinen Garten beim Hause, der Wiese oder dem sg. Rampe von 2 Waldmorgen Größe an den Bäckermeister Friedrich Eberle verkauft.

11. Laut Verlass-Contract d. d. conf. 10. Mai ist das sub Nro. ass. 8 zu Bremke

belegene Brinkfischerwesen von der Wittwe weil. Brinkfischer Friedr. Rottlof, Louise geb. Rogge, an Christoph Rottlof übertra- gen.

12. Laut Kaufcontract d. d. conf. 21. Mai ist von Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden, auf die nach zuvor erfolgter ständischer Zustimmung ertheilte Genehmigung Herzogl. Staats-Ministerii eine an der neuen Chaussee diesseits Grü- nenplan liegende und durch die Straße ab- geschnittene servituttfreie Forstgrundfläche von 18 Ruthen, mit Ausnahme der davon behuf eines Chausseegrabens abzurechnen- den Strecke, an den Nagelschmid Heinrich Näger in Grünenplan verkauft.

13. Laut Contract d. d. conf. 5. Juni hat der Kleinköther Jobst Witte und dessen Ehefrau, Justine Caroline geb. Schaper, den sub Nro. 5 zu Holzen bel. Kleinköthhof an den Anbauer Heinrich Klages abgetre- ten.

14. Laut Contract d. d. conf. 5. Juni haben die Erben weil. Anbauers Heinrich Isehorst, dessen Wittwe, Hanne geb. Sa- gebiel, und dessen beiden Töchter Wilhel- mine und Johanne Isehorst das sub Nro. ass. 22 zu Vinse bel. Anbauerhaus dem Lu- dewig Bode überlassen.

15. Laut Decret vom 6. Juni J.C. den von dem Kirchhöfer Friedrich Klinkerfuß nachgesuchten freiwilligen Verkauf seiner Grundstücke betr. ist die sub Nro. ass. 26 im hiesigen Orte bel. Kirchhoferstelle mit Stallung nebst dem am Kirchberge zwischen Mahlmann und Klinkerfuß belegenen, etwa 60 Ruthen großen Garten dem Amtszim- mermeister Schnelle zu Stadtdendorff ab- judicirt.

Vorstehende Uebertragungen und Verlas- sungen von Immobilien werden hiemit in Gemäßheit der Landesherrlichen Verord- nung vom 26. März 1823, die stillschwei- genden und geseglichen Hypotheken betr., behuf Edschung der nicht inscribirtten still-

schweigenden Hypotheken nach Verlauf der gesetzlichen Frist bekannt gemacht.

Eschershausen, den 26. Juli 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt hieselbst.
F. N i e m a n n.

Amt Wolfenbüttel.

Laut heute bestätigten Kaufcontractes, ist das dem Brinkfeger und Leineweber Johann Heinrich Lages und dessen Ehefrau Joh. Marie Elisabeth geb. Bärenroth zu Kissenbrück zugehörig gewesene, zu Kissenbrück sub Nro. assec. 53 belegene Brinkfegerhaus nebst Garten und sonstigem Zubehör an den Brinkfeger und Zimmergesellen Johann Heinrich Wortsfeld zu Kissenbrück verlaßen, welches in Gemäßheit des §. 3 der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stilschweigenden Hypotheken betreffend, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 30. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

K ü b n e.

A u k t i o n e n.

Am 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schlossbauplaze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 21. August 1834.

In Harzburg.

Sonnabends den 6. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Herzogl. Gestüte zu Harzburg mehrere Gestütpferde, als Mutterstuten und Füllen von den edelsten Beschälern und von verschiedenen Jahrgängen, wie auch einige Reit- und Wagenpferde, öffentlich meistbietend verkauft werden, wovon gedruckte Verzeichnisse in der Woche vor der Auction auf dem Bureau des Herzogl. Marstalls hieselbst und bei dem Herrn Stallmeister Reinecke zu Harzburg zu haben sind.

Braunschweig, den 22. August 1834.

Aus dem Herzogl. Oberstallmeister-Amt.

Leihhaus = Sachen.

Da die im hiesigen Herzogl. Leihhause verfallenen Pfänder im Monate November d. J. öffentlich verkauft werden sollen, selbige jedoch bis zum 19. September nächst-künftig auszulösen, oder die darüber sprechenden Scheine zur Prolongation zu präsentieren, nachgelassen ist: so wird die hiezu erforderliche Losgabe von der unterzeichneten Behörde damit ertheilt. Uebrigens haben alle diejenigen, welche vor Ablauf der oben bestimmten Frist von sothaner Losgabe keinen Gebrauch machen werden, den Verkauf ihrer Pfänder ohnfehlbar zu gewärtigen.

Braunschweig, den 21. August 1834.

Die Herzogl. Leihhaus = Commission
hieselbst.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 11. d. Mts. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr mehreren Arbeitern, welche auf einem neben der Brockenstedter Mühle belegenen Ackerstücke, die untere Baumbreite genannt, Korn gemäht, und hier verschiedene Sachen beim Mähen hingelegt hatten, die nachstehenden Sachen, als:

1. eine Pfeife mit schwarzem Rohre und einem Pfeisenkopfe mit einem Messing-Beschlage, auf welchem eine Schrift befindlich gewesen,
2. eine Tasche von blauem Tuche, mit gelben Messingknöpfen,
3. ein Halstuch von weißer Grund, mit grünen und rothen Blumen, nebst der darin befindlich gewesenem Halsbinde,
4. ein blaues Schnupftuch, weiß gefächert,
5. eine Tasche von blauem Tuche mit gelben Knöpfen von Messing,
6. ein Schnupftuch von rother Grund, weiß gefächert,
7. eine Pfeife mit schwarzem Rohre und auf dem Pfeisenkopfe ein gelber Beschlag,

8. eine Jacke von blauem Tuche mit gelben Messingknöpfen,
 9. eine blaue Tuchjacke mit übersponnenen Knöpfen, auf welcher sich hinten ein großer Fettfleck befindet,
 10. ein Schnupstuch von rother Grund, weiß gefächert,
- entwandt worden.

Ein Jeder, dem von diesem Diebstahle etwas bekannt werden sollte, welches zur Entdeckung der Thäter beitragen kann, wird ersucht und aufgefodert, davon dem unterzeichneten Herzogl. Amte schleunige Anzeige zu machen.

Blankenburg, den 18. August 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.
v. Bernewitz.

Verlorenes.

Am 11. d. M. ist auf dem Wege zwischen Wolfenbüttel und Seesen, über Fimmelse und Immendorf, ein Halsband von achten Granaten mit einem goldenen Schlosse verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Schlossplatze No. 49 in Wolfenbüttel abzuliefern.

Literarische Anzeige.

Für Landwirth und Viehbesitzer.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Moller's allgemeines Haus-Vieh-arzneibuch für den Bürger und Landmann. Oder Darstellung aller innerlichen und äußerlichen Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine und Hunde, und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen, nebst Angabe der sichersten Mittel und erforderlichen Recepte und Belehrungen über die richtige Zucht, Wartung und Fütterung dieser Thiere. 2 Thle. Dritte Auflage. 8. Preis 1 R 10 gr .

Diese Schrift, welche den Viehbesitzer

über die Krankheiten des Viehes nach den neuesten Zeit in der Thierheilkunde gemachten Erfahrungen und Fortschritten gründlich belehrt, gehört zu den besten Volksschriften, die seit Kurzem erschienen sind.

So eben ist erschienen bei Fr. Vieweg in Braunschweig:

Land- und Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Braunschweig, Hannover und die angrenzenden Länder. Herausgegeben von dem Land- und Forstwirtschaftlichen Vereine des Herzogthums Braunschweig, redigirt von Dr. Carl Sprengel. Des ersten Bandes zweites Heft. (Der Jahrgang von 4 Heften kostet 5 Thlr.).

In allen Buchhandlungen, hier in der Schulbuchhandlung zu haben.

In der Schulbuchhandlung in Braunschweig wird unentgeltlich ausgegeben:

Verzeichniß einer reichhaltigen Sammlung von Büchern und Kupferwerken, bestehend aus: 1) Rechts-, Staats- und Cameral-Wissenschaften. 2) Geschichte, Biographie. 3) Erd- und Reisebeschreibung, Statistik. 4) Theologie, Andachtsbücher. 5) Philosophie. 6) Land- und Hauswirthschaft. 7) Technologie und Handelswissenschaft. 8) Naturgeschichte. 9) Forst- u. Jagdwissenschaft. 10) Mathematik etc. 11) Bauwissenschaft. 12) Schöne Wissenschaften und bildende Künste. 13) Populäre Medicin. 14) Pädagogik etc. 15) Vermischte Schriften,

welche um die dabei bemerkten sehr herabgesetzten Preise in

Joh. Georg Henze's Buchhandlung in Bremen gegen baare Zahlung verkäuflich sind.

Verkaufungen.

Ein altes Fortepiano, welches sich gut

für Anfänger eignet; am Egidienmarkte
Nro. 2576, 3 Treppen hoch.

J. Bernhard,

im Hutfiltern, Ecke der Brücke,
verfehlt nicht, seinen geehrten Abnehmern
die Anzeige zu machen, daß sich ihnen zu
dieser Messe besonders Gelegenheit darbietet,
vortheilhafte Einkäufe bei ihm zu machen,
da er es sich vorzüglich angelegen sein
ließ, mit solchen Gegenständen aufwarten
zu können, die sich durch Billigkeit sehr empfehlen,
als: blaushwarzen Tafft à 6 ggr,
 $\frac{1}{4}$ br. blaushwarzen schweren Gros de
Naples à 1 R 4 ggr, $\frac{1}{4}$ br. dito à 1 R
8 ggr, eine Partei englischer Kattune in hel-
len und dunkeln Mustern à 2 ggr 4 R , ganz
feine moderne dunkle gestreifte Kattune à
3 ggr, die feinsten Möbelfattune nach dem
neuesten Geschmack von 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ ggr, $\frac{1}{4}$
br. rothkarrirtes ächtes Herrenhuterzeug zu
Bettüberzügen à 4 ggr 6 R , $\frac{1}{4}$ br. Schot-
tischen Batist à 8 ggr, $\frac{1}{4}$ br. Jaconet von
guter Qualität à 4 ggr 6 R , $\frac{1}{4}$ br. karrirte
Gaze à 2 ggr 4 R , weiße Berliner Bettdecken
à 1 R 4 ggr, abgepaßte Piquéerröcke à 1 R
8 ggr, $\frac{1}{4}$ br. Gardinenmousselin à Elle 2 ggr
4 R , Frangen (das Stück von 28 Ellen) von
16 ggr an, fertige Pariser seidene Schürzen
nach dem neuesten Geschmack von 1 $\frac{1}{2}$ R
bis 2 R , $\frac{1}{4}$ br. feinen Hemdenflanell, von
Spanischer Wolle verfertigt, à 6 ggr, $\frac{1}{4}$
gr. ächte ostindische seidene Taschentücher à
16 ggr, baumwollene karrirte Gnadauer Ta-
schentücher à 2 ggr 6 R , $\frac{1}{4}$ seidene Tücher
à 8 ggr, $\frac{1}{4}$ gr. Wolltücher à 7 ggr, $\frac{1}{4}$ Bag-
dad-Tücher à 9 ggr, abgepaßte bunte ge-
streifte Gingham Schürzen à 8 ggr, feine
Piquéewesten nach dem neuesten Geschmack
à 16 ggr, $\frac{10}{4}$ große ächtrothe französische
Tischdecken à 1 R 12 ggr, schwarzseidene
Tücher von guter Qualität à 14 ggr.

Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich von hieraus die Leipziger Messe
beziehe und der hohen Steuer halber mein
hiefiges Lager nicht nach dort führen kann,

so werde ich, um dasselbe gänzlich aufzuräu-
men, bedeutend unter dem Fabrikpreise ver-
kaufen; ich bitte daher ein geehrtes Publi-
kum, mich mit gütigem Besuche zu beehren.

B u d l e r,

Hutfiltern im Schraderschen Hause.

Mehrere Kleiderschränke und Tische;
Südstraße Nro. 488 beim Tischlermeister
Unverhau, über den Hof ins Brauhaus.

Die beliebten Hühneraugen- und Leich-
dorn-Feilen verkauft in Dutzenden und ein-
zeln zu den billigsten Preisen

C. L. Quenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Recht gutes Brot von neuem Nocken,
auch mehrere Wispel Futtermehl, à Himte
4 ggr, wispelweise billiger, empfiehlt

Friedr. Wessel, Neuestraße.

Auf dem Markalle Nro. 35 sechs Paar
vorzügliche Tauben.

Ausverkauf von chemischen Bünhdölzern
zu herabgesetzten Preisen im Hause Nro.
514, Knochenhauersstraße, Altstadt.

Die Wolfsburger frische Käbel-Butter,
welche jetzt recht schön ist und wöchentlich
frisch geliefert wird, eignet sich jetzt vorzüg-
lich zum Einschlagen in Töpfe, auch habe
ich davon in ganzen Kabeln mit Nro. Thara
abzulassen und empfehle solche Haushaltungen
gen bestens.

F. M. Becker am Steinwege.

Vermietungen.

Eine freundliche Wohnung, neu möblirt,
straßenwärts, von einer Stube nebst Kam-
mer, sogleich zu beziehen. Nachricht Ha-
genbrücke Nro. 1323.

Eine bequeme Wohnung; Nro. 2045
auf dem Wohlwege.

Eine Stube und Kammer, straßenwärts,
nebst Keller und Holzgeß. Nachricht auf
dem Wohlwege Nro. 1997.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 auch
3 Kammern, einer Küche, Keller, Holzgeß.

laß und übrigen Bequemlichkeiten; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 525.

Miet = Gesuch.

Ein Haus oder eine Wohnung mit 2 bis 3 Kammern und etwas Stallung, auf Michaelis. Nachricht Kuhstraße Nr. 2539 b.

Eine stille rechtliche Familie sucht sogleich oder auf Ostern einen an Größe nicht zu geringen Garten, auf welchem sich ein wohnbares Haus befindet. Näheres hierüber Nro. 1628, Fallerstraße.

Auf Michaelis oder Weihnachten eine Wohnung von 3 Stuben, 4 bis 5 Kammern, Küche, dem nöthigen Holz- und Kellerraum u. s. w. Nähere Nachricht Breitstraße Nro. 890, 2 Treppen hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis wird ein Mädchen gesucht, welches in der Küche gut fertig werden kann und im Waschen, Plätten und Nähen geübt ist, auch muß sich dasselbe zu jeder andern häuslichen Arbeit verstehen; Nro. 165 am Kohlmarke.

Es wird ein Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näheres auf der Höhe Nro. 2836.

Nro. 2312 auf der Stobenstraße wird ein Mädchen verlangt monatsweise, welches auch die Wartung eines Kindes mit übernehmen muß.

Todes = Anzeige.

Am 19. d. M., Abends 6 Uhr, starb unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Wittwe des Schneidermeisters Steudner, Johanne Franziska Amalie, geb. Kuhlant, im 71. Jahre an der Leberkrankheit.

Diese Anzeige widmen Verwandten und theilnehmenden Freunden der Entschlafenen die Hinterbliebenen.

Am 21. d. M., Morgens 3½ Uhr, folgte auch mein ältester Zwillingsohn, Carl, seiner theuren Mutter und seinem Bruder

in die Ewigkeit nach. Wehmuthsvoll zeigt dieses Verwandten und Freunden an
D u i d d e.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 21. August, der Prediger zu Lesse Herr Johann Engelhard Jeremias Heßner und Jungfrau Julie Henriette Wilhelmine Kuhn.

G e b o r n e.

Martinuskirche. Den 10. Juli, des Herzogl. Braunschweig. Justizamtmanns Herrn Conr. Wilh. Eduard Riesel Tochter, Anna Marie Elisabeth.

G e s t o r b e n e.

Martinuskirche. Am 20. Aug., desweil. Kaufmanns Herrn Johann Friedrich to der Horst nachgel. Tochter, Demoiselle Charlotte Elisabeth to der Horst, 50 Jahre 3 Mon. und 15 Tage alt, am Lungenschlage.

Vermischte Nachrichten.

Eine hiesige Familie wünscht von Michaelis ab einige junge Mädchen als Kostgängerinnen bei sich aufzunehmen. Die nähere desfallige Auskunft will der Herr Abt Westphal, Kl. Burg Nro. 4, zu ertheilen die Güte haben.

Ein Knabe, der Lust hat, das Klemptner-Geschäft zu erlernen. Nähere Nachricht Wohlweg Nro. 1996, dem Collegio Carolino gegenüber.

Morgen Sonntag Nachmittag den 21. August wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet, mit der Bemerkung, daß die Musik nach 6 Uhr noch fortbauert.

Gh. Gravenhorst.

Bei Wollenweber & Comp. in Commission eine Partei Beutel-tuch in allen Nummern, wie auch

Flanelle in allen Breiten, zu den billigsten Messpreisen; beide Artikel jedoch nur in ganzen Stücken.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, das schon bei Kindern gewesen ist, kann sofort eine Stelle erhalten durch das Comtoir von

Clemens Barnecke.



Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen auswärtigen Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß er den nächsten Jahrmarkt in Blankenburg mit seinen acht chemischen Streichriemen für Rasir- und Federmesser eintreffen wird. Sein Stand ist auf dem Markte und an der Firma kennbar.

J. V. Goldschmidt,
aus Meseritz, Großherz. Posen.

Kunst- und Welttheater.

Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. unterhaltende Vorstellungen. Wir beehren uns, einem hochgeehrten künstlerischen Publikum Braunschweigs ergebenst anzuzeigen, daß täglich mit neuen von uns selbstverfertigten Kunstwerken überraschende und höchst interessante Vorstellungen in einer geographischen Bühne, oder die Welt im Kleinen, gegeben werden.

Die Mechanik der Figuren im Welttheater; wie auch die Kunstwerke der Ballets und Metamorphosen, auch Maschinenwerke der Decorationen, sind so eingerichtet, daß dieselben von ähnlichen Künstlern nicht nachgemacht werden können. Mit Aufopferung großer Summen und durch jahrelangen Fleiß haben wir es endlich dahin gebracht, daß wir alles schon bisher hier Gesehene der Art weit übertreffen. Die Vorstellungen aus der Natur geben hinreichenden Stoff, selbige mit Vergnügen und Interesse zu beobachten. Die interessante Scene des Sonnenuntergangs wird dem Auge das

reinste Entzücken gewähren. Die Sonntags- und Montags-Vorstellungen werden durch den Ausgabe- und Anschlagzettel bekannt gemacht, und sehen wir einem zahlreichen Zuspruche entgegen

Gebrüder Vorige.
Mechaniker.

Montag den 25. d. M. nimmt das gewöhnliche Wochenschießen wieder seinen Anfang.
Von Schafferei wegen.

Sonntag den 24. August wird auf der Masch ein Vogel abgeschossen, und sind zur Sicherheit der Fußgänger die Warnungsfahnen ausgestellt.

C. Zellmann.

Kunstaussstellung

im Biewegschen Hause auf dem Burg-
plaze hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 ggr, Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 ggr und Kataloge à 2 ggr sind an der Cassé zu haben.

Es wird sogleich ein Bursche von 16 bis 17 Jahren zur häuslichen Arbeit gesucht. Das Nähere auf dem Bohlwege Nr. 2045.

Sonntag den 24. August wird der Unterzeichnete im Hofischen Garten ein großes brillantes Kunstfeuerwerk abzubrennen die Ehre haben. Zum Beschluß: die Bestürmung von Missolonghi, großes militärisches Tableau. Das Uebrige besagt der Zettel. Es ladet höflichst dazu ein
Hornung, K. B. Oberfeuerwerker.

Hof-Theater.

Repertoire.

Sonntag den 24. August: Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt, Bau-
terpasse mit Gesang in 3 Acten von J. Neffroy.
Musik von Adolf Müller.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 201.

Montag, den 25. August.

Bekanntmachung.

Die eilfte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

- (11.) Circularrescript an sämtliche Herzogl. Kreisdirectionen und Kreisgerichte, Bestimmungen über die Erhebung der Schreib-, Fidejurations- und Siegelgebühren bei den Herzogl. Aemtern enthaltend.

D. D. Braunschweig, den 7. August 1834.
ist am 22. August d. J. vom Herzogl. Hof-Postamt versandt worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Consistorium zu Hannover.

In Sachen der Ehefrau des Bürgers und Pöbgerbers Georg Heinr. Hanfen in Celle, Louise vermittwet gewesenen Meyer, geb. Reßmeyer, jetzt in Kirchboizen, Implorantinn, wider ihren genannten Ehemann, vorwärts in Celle, Imploraten, in pto. divor-
tiii, wird letzterm die von ersterer am 23. v.

M. eingereichte »Ungehorsams-Anklage« in Abschrift zur Nachricht hieneben mitgetheilt, und wie der Implorat angedrohetermaßen mit seinen Einreden ausgeschlossen und lis pro negative contestata angenommen wird; so wird der Implorantinn damit aufgegeben, innerhalb peremptorischer Frist eines Monats vom Tage dieses Bescheides an, rechtlicher Gebühr nach zu erweisen:

entweder, daß der Implorat sich einer Verletzung der ehelichen Treue durch Ehebruch schuldig gemacht,
oder, daß derselbe sie auf eine ihr Leben oder ihre Gesundheit gefährdende Weise mißhandelt habe;

worauf sodann, dem Imploraten Gegenbe-
weis vorbehältlich, ferner in der Sache, was dem Rechte gemäß ist, verfügt werden soll.

Da übrigens der jetzige Aufenthaltsort des Imploraten nicht bekannt ist; so soll dieser Bescheid durch Anschlag an die hiesige Gerichtstafel und durch Insertion in öffentlichen Blättern bekannt gemacht, die künftighin in dieser Sache ergehenden Bescheide

jedoch bloß durch Anschlag an die hiesige Gerichtstafel publicirt werden.

Decretum Hannover, den 2. Aug. 1834.
Königl. Großbrit.-Hannov. Consistorium.
F o c h m u s s.

Justiz-Canzlei zu Belle.

Auf Ansuchen des Seconde-Lieutenants August von Reck hieselbst, proprio et tutorio nomine seiner minorrennen Brüder, als Beneficial-Erben ihres verstorbenen Vaters, des Pensionair-Hauptmanns von Reck alhier, werden alle und jede, welche an den Nachlaß des Letzteren aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorisch verabladet, ad profitendum et liquidandum sich am 5. November d. J., Vormittags 12 Uhr, auf Königlich-Justiz-Canzlei zu Belle sub poena praecclusi et perpetui silentii einzufinden.

Belle, den 12. August 1834.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Tischlermeisters Johann Elias Christoph Harms, Klägers, wider den Einwohner Wolters, Beklagten, wegen der von jenem wider diesen ausgesetzten Hypothek-Capital-Zinsen und Proceßkosten, die Subhastation des dafür verpfändeten, dem Beklagten zugehörigen, am Magnikirchhofe sub Nro. 2281 belegenen Hauses sammt Zubehör mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt und Termin zu solchem Zwecke auf

den 29. August d. J.

angesezt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzoglichen Stadtgerichte im Gerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Haus aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche An-

sprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarmachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 16. Februar 1834.
Herzogliches Stadtgericht 3ten Bezirks.
K r ü g e r.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Schuhmachers Friedrich Bergolte zu Holzminden, Klägers, gegen den Brinksfirer Christian Heinrich Siebrecht zu Altendorf und dessen Ehefrau, Juliane geb. Klages, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Bescheides vom 7. d. Mts. die Subhastation der nachbemerkten, dem Kläger zufolge der Obligation vom 11./18. November 1831 verpfändeten Grundstücke, als:

- 1) des zu Altendorf sub Nro. ass. 40 bel. Brinksfirerwesens sammt Zubehörungen, insonderheit dem Wohnhause, dem Backhause, dem Anbaue, dem Hofraume und dem bei dem Hause belegenen Garten,
- 2) einer der Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, zu Braunschweig, erbenzinspflichtigen, in der ersten Holzmindener Forst, in der sg. Kesselgrund zwischen Diekmann, Henze und Schoppe in zwei Plätzen belegenen, 1 Waldmorgen 70 □ Ruthen haltenden Wiese,
- 3) eines 1 $\frac{1}{8}$ Morgen haltenden, auf dem Schnienberge zwischen Beitel u. Schoppe belegenen Ackerstücks, und
- 4) eines 1 $\frac{1}{4}$ Morgen haltenden, auf der Horst zwischen Reineke und Schmidt-mann bel. Ackerstücks,

erkannt und behuf des weitem Verfahrens die Acten anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der gedachten Grundstücke Termin auf

den 7. März 1835

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige

sich einzufinden und nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die vorgebachten Grundstücke dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefodert, solche Ansprüche in dem fraglichen Termine so gewiß zu liquidiren, als sie widrigenfalls zum ewigen Stillschweigen würden verwiesen werden.

Urkundlich des Herzogl. Amtsfiegels und nebensetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 19. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
dieselbst.

(L. S.) S p o h r.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des Victualienhändlers Kaufsche, Wilhelmine Juliane Conrachine geb. Schrader hieselbst betr., werden alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den vorbereiteten Nachlaß zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses hien mit vorgeladen, in dem auf

den 3. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angelegten Termine ihre Ansprüche anzumelden und solche so viel als thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 8. Juli 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L a m p e.

Auf den Antrag des für den abwesenden Hermann Jürgens gerichtlich bestellten Curators, Kaufmanns Joh. Julius Wilhelm Winter hieselbst, wird der p. Jürgens, der, wenn er noch am Leben, längst das 70ste Jahr überschritten haben würde, über dessen Herkunft jedoch die Curatelacten, welche vom Jahre 1754 anheben, nichts Näheres ergeben, hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 22. September c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine eo sub praedicio zu erscheinen, und sich gehörig zu legitimiren, daß sonst derselbe für todt erklärt, und den Rechten gemäß über seinen Nachlaß wird verfügt werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben und etwanigen Gläubiger des Abwesenden hiedurch vorgeladen, in solchem Termine ihre Ansprüche an das unter Curatel befindliche Vermögen mittelst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Braunschweig, den 8. März 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

G e l l e r.

Demnach der hiesige Obstbändler Anton Georg Wilhelm Gerecke und dessen Ehefrau, Marie Henriette geb. Breithaupt, vermittelt gewesene Boß, um die Wohlthat der Güterabtretung bei uns nachgesucht haben, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen der obgedachten beiden Gereckeschen Eheleute Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem auf

den 22. Septbr. d. J.

angesezten Termine zu Angabe und Klarmachung ihrer Forderungen Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Kreisgerichte vor der Burg hieselbst zu erscheinen.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 26. Juli 1834.

P. H a a s e.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß der am 25. October v. J. verstorbenen unberehelichten Christiane Friederike Henriette Wrede betreffend, werden diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen an den obengedachten Nachlaß in dem abgehaltenen Liquidationstermine nicht gemeldet haben, dem ange-

broheten Präjudize zufolge davon hiermit ausgeschlossen und zum Stillschweigen nunmehr verwiesen.

Braunschweig, den 13. August 1834.
Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.
Ed. Niesell.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Vertrages hat der Kothasse Johann Jacob Meier zu Esbeck 90 Ruthen olim von Hopynschen Acker, auf Esbecker Feldmark in der 7ten Wanne des neuen Leichsfeldes im Winkel unter der großen Breite belegen, an den Brinkfeger Andr. Wilhelm Röpke daselbst verkauft.

Schöningen, den 23. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Zufolge des am heutigen Tage bestätigten Verlass-Contracts vom 28. Juni d. J. haben die Kinder des weiland Kothsassen Johann Rudolph Carl Mävers und dessen verstorbener Ehefrau, Anne Sophie geb. Hartmann zu Sevensleben, den sub Nro. assec. 33 daselbst belegenen Kothhof nebst Zubehör an Johann Georg Carl Mävers zum Eigenthume abgetreten.

Schöningen, den 4. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gefeklichen Hypotheken betr. §. 3, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in dem Zeitraume vom 1. April bis Ende Julius 1834 nachbenannte Grundstücke gerichtlich verlassen sind, als:

1. Laut Kaufcontracts vom 23. April 1834, confirmirt eod., daß zu Alrode sub Nro. ass. 83 belegene Erbenzinshaus nebst Zubehör vom Einwohner David Mund an den Weber Friedrich Crone.

2. Laut Kaufcontracts vom 22. März, confirm. den 22. Mai 1834, daß zu Stiege sub Nro. 81 belegene Kärnergut nebst Zu-

behör, insbesondere 25½ Morgen Acker, 9 Tagewerk Wiese und einem Gemeinetheile vom Kärner Adolph Wolf an dessen Sohn Friedrich Wolf.

3. Laut Kaufcontracts vom 19. Junius 1834, confirm. eod., daß zu Trautenstein sub Nro. ass. 33 belegene Handdienstgut sammt Zubehör, insbesondere 2 Morgen Gemeinetheil-Acker und 2 Morgen Kirchen-erbenzins-Acker, von den Georg Hesseschen Eheleuten an deren Sohn Andr. Hesse.

4. Die zu Hasselfelde sub Nro. ass. 227 belegene Brandstelle eines Handdiensthauses nebst Zubehör vom Schneider Wilhelm Rieche an den Landchirurgus Heinr. Kummeln.

5. Laut Kaufcontracts vom 3., conf. den 11. Juni 1834, daß zu Alrode sub Nro. 41 belegene Handdienstgut nebst Zubehör, insbesondere zwei Ackertheile, insgemein nebst den zu diesem Handdienstgute gelegten Parzellen des vormals adeligen Guts zu Alrode.

6. Laut Kaufcontracts vom 1., confirm. den 2. Julius 1834, die zu Hasselfelde sub Nro. ass. 5 bel. Brandstelle eines Handdiensthauses nebst Zubehör von den Heinr. Schröderschen Eheleuten an den Schuhmacher Joachim Unger.

Stiege, den 5. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt

Hasselfelde.

Gärtner.

Verpachtungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Neupettrithors-Gemeinde ist zur öffentlichen Verpachtung von ungefähr 30 Morgen Gemeinde-Länderei sub Nro. 40 bis 67 und 70 und 71 zwischen dem Wege und Hauptgraben auf dem Bruchanger vor dem Pettrithore Termin auf

den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum weißen Kofse angesetzt.

J. W. Langenheim,
Notar.

In Schöppensfeldt.

Am 10. September c. Morgens 10 Uhr soll das von weiland Tischlermeister Christ. Hildebrecht hinterlassene Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und Keller und dabei die nöthigen Hintergebäude befinden, sammt der damit verbundenen Holztheilung, imgleichen $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Reindorferfelde belegen, vor Herzogl. Amte hieselbst meistbietend verpachtet werden, was zur Nachricht Pachtlustiger damit bekannt gemacht wird.

Schöppensfeldt, den 19. Aug. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brindmeier.

Auktionen.

Am 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schlossbauplatz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 21. August 1834.

In Schöppensfeldt.

Auf den Antrag des Vormundes der Hildebrechtschen Kinder, Seilermeisters Göbmann hieselbst, sollen

am 8. September d. J.

und nöthigenfalls den folgenden Tag, des Vormittags von 8 bis Mittags 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr im Hildebrechtschen Hause hieselbst Möbeln, Betten, Dress und Linnen, allerlei Haus- und Küchengeräth, wie auch das sämmtliche Tischler-Werkzeug, eine Partei Nußholz von verschiedenen Sorten, ferner verschiedene männliche und weibliche Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Schöppensfeldt, den 19. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brindmeier.

Zum Neuenkrüge bei Hahausen.

Im Auftrage des Herzogl. Amtes hieselbst soll am Donnerstage als den 28. d. M. der Nachlaß des weiland Hauslehrers Noth-

durft zum Neuenkrüge bei Hahausen meistbietend verkauft werden; derselbe besteht

- 1) in einem Wiener Fortepiano,
- 2) in 39 Stück Lehrbücher verschiedenen Inhalts,
- 3) in einer Partei sehr guter Kleidungsstücke u. s. w.

Kaufslustige wollen sich am beregten Tage des Morgens 9 Uhr daselbst einfinden.

Butter am Barenberge, den 22. Aug. 1834.

Der Amtsvoigt L. Ehlers.

Verlorenes.

Ein weißer Hühnerhund mit braunen Ohren und Flecken ist mir abhanden gekommen, welcher ziemlich groß und stark ist, in der Brust hat er eine offene Wunde, er hustet beständig und hört auf den Namen Tirol. Der redliche Finder wird ersucht, mir denselben gegen ein gutes Douceur in meinem Logis im Hôtel de Prusse einzuhändigen.

Wilhelm Kolter.

Bücher-Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig ist zu haben:

Lorenz Krafts

Briefsammlung für die Jugend.

Ein Beitrag zur Bildung des Geistes und Herzens, so wie des Geschmacks der Jugend beiderlei Geschlechts. Zweite verm. und verb. Auflage. Gotha 1834. Sauber und dauerhaft gebunden. Preis 12 ggr. Das Ganze besteht aus vier Abtheilungen, von denen die erste Briefe aus dem Familienleben und über dasselbe, die zweite Briefe aus der Schule und über dieselbe, die dritte Briefe, Naturgegenstände betreffend, die vierte vermischte Briefe enthält.

Verkaufungen.

Ein blauer Tuchoberrock, so gut wie neu, mit 2 Reihen Knöpfe; bei dem Schneidermeister Herrn Busse, Meinhardshof Nro. 2752.

Mein Bandlager aller Sorten, besonders eine reiche Auswahl neuer Flohrbänder,

schwerer Atlas- und Gros de tour Bänder, baumwollener, halbseidener und seidener Schuhbänder, auch Moorbänder, empfehle ich zu billigen und festen Preisen.

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Die beliebten Wachs- oder sogenannten Paradies-Äpfel zum Einmachen; Friesenstraße 2221.

Vor Braunschweig.

Reife Birnen und Abfall-Äpfel, kiesen- und vierfächweise; bei Warnecke vor dem Wilhelmithore.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand ein Paar alter Treppen, alte Thüren, alte Barmsteine abzustehen haben, so findet man den Käufer Bohlweg Nro. 2048.

Gute küchene Asche; Nro. 1110, Reichenstraße.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine Wohnung auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1555, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, auch noch einer andern Kammer, Küche, Keller und Hofzelaß.

Geld = Antrag.

Gegen erste sichere Hypothek sind sogleich oder auf Michaelis 500 bis 600 R , Pupilengelder, gegen billige Zinsen auszuleihen. Nro. 8, Gerdelingerstraße.

1300 R Gold auf Michaelis, auf sichere Hypothek. Nähere Nachricht Reichenstraße Nro. 1112, 2 Treppen hoch.

Dienst = Antrag.

Ein 19jähriges Mädchen von nicht unangenehmem Aeußern, in Musik, Gesang, und andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht auf Ostern k. J. eine Anstellung als Gesellschafterin oder Kammerjungfer. Auf humane Behandlung wird gerechnet, nicht aber auf hohen Gehalt. Anfragen deshalb wird der Herr Pastor Heffenmüller in Braunschweig gern begeben.

Ein solides junges Frauenzimmer von 24 Jahren, welches den Haushalt erlernt hat, im Kochen und Wollenweben, wie auch allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, und schon 6 Jahre bei hohen Herrschaften servirt hat, auch die besten Zeugnisse vorzeigen kann, wünscht auf Michaelis als Wirthschafts- oder Haushaltsmamsell eine Anstellung; sie sieht nicht so sehr auf großen Gehalt, als auf eine gute Behandlung. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen, welches auch mit Nähen fertig werden kann, wird auf Michaelis in Dienst verlangt; Gildenstraße Nro. 546 am Wilhelmithore.

Sogleich ein rechtliches Mädchen; vor dem Steinthore bei A. Velh.

Es wird sogleich eine Person im Laden verlangt, die Beweise ihrer Rechtlichkeit und Treue vorzeigen kann, am liebsten von hiesigen Eltern; am Kohlmarke Nr. 191.

Ein reinliches junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich eine Anstellung bekommen, doch muß sie bei ihren Eltern schlafen können. Näheres bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Ein junger rechtlicher Hausknecht, der ein Pferd zu behandeln und damit zu fahren weiß, wird sogleich in Dienst verlangt bei Carl Tolle in der Schuhstraße.

Geburts = Anzeige.

Die am 23. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Rippshoff, von einem gesunden Töchterchen zeige ich Freunden und Verwandten ergebenst an.

Carl Tolle.

Todes = Anzeige.

In Schöppenstedt.

Am 19. August, Nachmittags 3 Uhr, starb mein guter, braver Mann, der Färbermeister Carl Kammann, nachdem er

kaum sein 34. Lebensjahr zurückgelegt hatte, am Nervenschlage. Mit Herzenswehmuth zeige ich diesen für mich so schmerzhaften Verlust allen Verwandten und Bekannten hierdurch an.

Jda Kammann,
geb. Kellner..

In Laingen.

Am 21. d. M. starb an der Zahnruhr und hinzugegetener Gehirnentzündung unsere geliebte Mathilde in einem Alter von drei Vierteljahren.

W. Wodenstein und
Wilhelmine Wodenstein,
geb. Hille.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 5. bis zum 12. Juli.)

Populirte.

Katharinenkirche. Den 6. Juli, der Pionier Joh. Hnr. Lud. Langelüdecke und Igfr. Antonette Luise Kähler.

Brüdern. Den 6. Juli, der Sergeant Joh. Carl Friedr. Blume und Joh. Henr. Elisab. Beyerstedt. Den 7., der B., Porzellan- u. Fayence-Händler Hnr. Jacob Brennecke u. Frau Wittwe Joh. Sophie Christ. Hartwig, geb. Akenhausen.

Andreas. Den 6. Juli, der Dachdeckergefell Carl Elias Lud. Banfel u. Igfr. Mar. Carol. Weising. Kod. der Altshuhmacher Frdr. Elias Gottl. Meyer u. Igfr. Elis. Zinnschlag. Kod. der B. u. Schuhmachermeister Joh. Hnr. Carl Tahn's und Dor. Henr. Antoinette Musohr.

Magnus. Den 6. Juli, der Handarbeiter Hnr. Carl Christ. Frdr. Becker und Joh. Henr. Meyer.

Geborne.

Martinus. Den 30. Mai, des Kaufmanns Joh. Carl Christ. Meyer Tochter, Henr. Carol. Agnes. Den 11. Juni, des Notendruckers Hnr. Frdr. Theod. Diethe- rich's Tochter, Luise Car. Aug. Ernest. Den 17., Wilhelmine Frdr. Henr. Den 23.,

des Leihhaus-Registrators Joh. Christ. Th. Wecke Tochter, Anna Christ. Carol.

Katharinen. Den 31. Mai, des Corporals Joh. Heinr. Christ. Ehlers Sohn, Hnr. Wilh. Theod. Den 1. Juni, des B. u. Musikus Frdr. Aug. Meyer Sohn, Carl Wilh. Den 10., des B. u. Schuhmachermeisters Frdr. Wilh. Brümmer Sohn, Christ. Frdr. Aug. Den 23., des B. und Gärtners Joh. Carl Andr. Hänken Tochter, Joh. Frdr. Dor. Den 1. Juli, der Dor. Frdr. Köke Sohn, Carl Frdr. Herm. Kod. der Soph. Frdr. Hesse Sohn, Carl Frdr. Aug. Den 2., der Joh. Henr. Wilh. Albrecht Tochter, Car. Frdr. Auguste.

Brüdern. Den 6. Juni, des B. u. Schlauchmachers Hnr. Frdr. Conr. Kühne Sohn, Frdr. Christ. Lud. Den 17., des Bedienten Joh. Frdr. Brackel Sohn, Frdr. Florian Gustav.

Andreas. Den 15. Juni, des Wollarbeiters Joh. Christ. Zachar. Lampe Sohn, Joh. Hnr. Frdr. Den 24., des Tischler- gesellen Franz Theodor Carl Medemann Sohn, Franz Carl Theodor.

Magnus. Den 7. Juni, des B. und Tischlermeisters Franz Carl Heinr. Gehlert Sohn, Herm. Franz Carl. Kod. des Buchhalters Carl Christoph Grund Sohn, Joh. hannes. Den 8., des Tischlergefellens Joh. Frdr. Wilh. Mörs Tochter, Joh. Frieder. Luise. Den 19., des B. u. Schlössermeisters Lud. Wilh. Rudolph Tochter, Luise Wilh. Den 23., des Gärtners Hnr. Lud. Warte. Tochter, Sophie Luise. Den 1. Juli, Auguste Wilhelmine.

Petrus. Den 28. Mai, des Arbeiters Andr. Hnr. Streu Sohn, Carl Hnr. Den 29., des B. u. Schuhmachermeisters Georg Jul. Christ. Bethmann Sohn, Georg Jul.

Michaëlis. Den 23. Mai, der Joh. Mar. Magdal. Trute Sohn, Heinr. Edmund. Den 29., der Joh. Justine Luise Regner Tochter, Joh. Jul. Den 14. Juni, des Arbeiters Joh. Christ. Garms Sohn, Johann Wilhelm.

G e s t o r b e n e .

Katharinen. Den 5. Juli, des weil. B. u. Tuchmachermstrs Joh. Phil. Lud. Belling Wwe., Joh. Kath. Elis. geb. Laib, 78 J. 9 M. 25 T. alt, an Brustkrankheit. Den 6., der Landwehrdragoner Joh. Christoph Dietrichs, 38 J. 3 M. alt, an Lungenschwinds. Eod. der Tagelöhner Joh. Hnr. Mart. Krenzel, 33 J. alt, an Lungenschwinds. Den 7., der Joh. Sul. Hahn nebult ungetaufter Sohn, 14 Tage alt, an Schürchen. Den 8., des B. u. Schneidermstrs Wilh. Christ. Jacob Deich Ehefrau, Joh. Luise Soph. geb. Blumenthal, 26 J. 2 M. 6 T. alt, an Lungenschwinds.

Brüdern. Den 2. Juli, des weil. B. u. Schirmfabrikanten Franz Heintr. Lud. Häring Tochter, Joh. Ernest. Aug., 7 J. 4 M. alt, an Lungensucht.

Andreas. Den 2. Juli, des Tagelöhners Mart. Frdr. Carl Puhlmann Ehefr., Joh. Aug. Frdr. geb. Fabian, 49 J. alt, an Auszehr. Den 4., des pension. Herzogl. Stallmeisters Joh. Christ. Müller Ehefr., Henr. Luise Wilh. geb. Bartels, 49 J. 8 M. alt, an chronischen Unterleibsbeschwerden. Den 3., der Joh. Christiane Sölter Tochter, Joh. Wilh. Phil., 12 W. alt, an Schwäche. Den 10., des Tischmachers Joh. Christ. Lud. Rabsilber Tochter, Soph. Carol., 23 W. alt, an Pocken.

Magnus. Den 3. Juli, des weiland Handarbeiters Joh. Frdr. Peter Spierling Tochter, Joh. Aug., im 11. J., am Darmkrampf.

Petrus. Den 7. Juli, des Wallschützen Joh. David Mart. Bremer Ehefrau, Joh. Soph. geb. Bode, 62 J. alt, an Entkräftung.

Reformirte. Den 7. Juli, der B., Stadtwundarzt u. Geburtshelfer Gottfr. Aug. Theod. Bode, 28 J. alt, an Lungenschwindsucht.

Vermischte Nachrichten.

Es wird sogleich ein junges rechtliches Mädchen auf einige Wochen zum Kinderwarten verlangt; Schuhstraße Nro. 2615.

Bei Wollenweber & Comp. in Commission zu den billigsten Messpreisen: Pat.-Cattune, baumwollene und wollene Tücher in allen Größen und neuesten Mustern, baumw. Zeuge, Piquees, wollene und baumw. Westenzeuge. Alles nur in Stücken und Dutzenden.

Ein Schreiber wird gesucht. Nachricht auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1509 bei Martin Just.

Minnemann aus Oldenburg trifft den 28. August auf dem weißen Hofse und den 31. August zu Helmstedt mit einem großen Transporte Vieh, bestehend in hochtragenden Kühen und Fersen, Kühen mit Kälbern, fetten Kühen und einigen schönen Zuchtbullen, ein; welches Kaufliebhabern hiedurch angezeigt wird.

Die Tochter aus einer achtbaren Familie wünscht sich im größern Haushalte zu vervollkommen, ohne Gehalt; dieselbe besitzt in allen weiblichen Handarbeiten Fertigkeit und hat auch schon einem kleinen Haushalte vorgestanden; sie verbindet mit diesem einen höchst soliden Character. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere auf der Reichenstraße Nro. 1115.

H o f = T h e a t e r .

R e p e r t o i r e .

Montag den 25. August: Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller. Don Carlos — Herr Dessoir, zweite Gastrolle.

unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 202.

Dinstag, den 26. August.

Bekanntmachung.

Die 165. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlage, (1 Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Einer am heutigen Tage gemachten Anzeige und desfalls Statt gehabter Untersuchung zufolge ist unter dem Mordpiche der Dorfschaft Belm der Mordbrand ausgebrochen.

Königsutter, den 22. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

v. c.

F. Steinmann.

Amt Wolfenbüttel.

Um etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen

und mehrfach geführten Beschwerden abzu-
helfen, ist das Baden in der Oker inner-
halb der Grenzen des unterzeichneten Amtes
bis auf Weiteres bei einer Geldstrafe von
2 \times L oder verhältnißmäßiger Gefängniß-
strafe unbedingt verboten, und wird dieses
Verbot zur Nachricht und Nachachtung hie-
durch öffentlich bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 21. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Amt Seesen.

Geschehener Anzeige zufolge ist zu Klein-
Rhüden in der Nacht vom 16/17. dieses
Monats einer Dienstmagd von mehreren
ihr zum Transport übergebenen Wägen
ein Stück wollblaues Tuch, 28 Ellen lang
und mit der Nummer 1643 versehen, von
einer unbekannten Mannsperson gewalt-
sam entrisen und entwandt worden. Die
letztere ist, so viel als thunlich gewesen, hier-
unter signalisirt, und werden alle Civil-
und Militärbehörden geziemend ersucht,
zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken,

so wie ein Jeder aufgefördert, das Tuch, falls es irgendwo zu Kaufe sollte angeboten werden, anzuhalten und das unterzeichnete Gericht sofort mit weiterer Anzeige zu versehen.

Seesen, den 20. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Eilly.

Signalament

der unbekannten Mannsperson.

Alter, gegen 30 Jahre; Größe, mittel; Haare, dunkel (braun oder schwarz); Gesichtsfarbe, schwärzlich; Statur, unterge-
setzt.

Kleidung: dunkle runde Mütze mit Schirm, dunkler (blauer oder grüner) langer Dberrock und dergleichen Beinkleider.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erbinteressenten soll das hieselbst auf der Scharrnstraße sub Nro. assec. 743 belegene Haus, Hof und Zubehör

am 26. Septbr. d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst unter den zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft, oder, wenn kein annehmliches Gebot geschehen sollte, von Ostern künftigen Jahres an, vermietet werden.

Es befinden sich, der Angabe der Erbinteressenten zufolge, in dem Vorderhause den Seitengebäuden und dem Hinterhause: 1 Saal, 12 heizbare Stuben, 18 Kammern, 5 Vorkäse, 2 Küchen mit Vorrathskammern, 2 besondere Keller mit verschiedenen Abtheilungen, 6 Böden mit Rauchkammern, Hofraum, 1 Brunnenhaus mit fließendem und Trinkwasser, ein Waschhaus und Holzställe, auch sonstige Bequemlichkeiten.

Hinter dem Hause befindet sich ein Garten und zu dem Grundstücke gehört ein Stück Feldland vor dem Hohenhore in der zweiten Wanne des Altfeldes sub Nro. 59

belegen, der Angabe nach 2 Morgen 18 Ruthen 47 Fuß haltend.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der hieselbst im Juni d. J. verstorbenen Demoiselle Auguste Dorothee Magdalene Koch aus einem Erbrechte oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden kraft dieses bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses edictaliter citirt, in termino liquidationis

am 28. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und unter Production der erforderlichen Documente sofort zu beschheimigen.

Decretum Braunschweig, den 28. Juli 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Das Herzogliche Kreisgericht Wolfenbüttel fügt hiemit zu wissen:

Demnach der Dr. med. Munnecke, früher zu Vorsfelde, jetzt zu Lichtenberg, die Insufficienz seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger angezeigt und zugleich auf Anberaumung eines Termins zur gütlichen Vereinigung seiner sämtlichen Gläubiger angetragen hat, und demgemäß Dato Concurs über dessen Vermögen erkannt und Termin zur Anmeldung sämtlicher Forderungen an den p. Munnecke, so wie zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger auf

den 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte anberaumt ist, so werden alle diejenigen, welche an den Eridar aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen

gen zu haben vermeinen, hiemit ebictaliter citirt, solche in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und werden die nicht in Person erschienenen Gläubiger in Betreff der beabsichtigten gültlichen Vereiniung als der Mehrzahl der Erschienenen bestimmend betrachtet werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Insigels und beige-sehfter Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches
Kreisgericht daselbst.

(L. S.) E. de Dobbeler.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach auf Ansuchen des Mandatars der Erben des weil. Viehhändlers und Bürgers Carl Schelp, Advocaten Rissenpadt alhier, die Subhastation des im Rösehofe belegenen sub Nro. 62 zu der Osterstraße catastrirten Hauses des weil. Viehhändlers Carl Schelp zu Recht erkannt worden, so wird dem zufolge jezt bemerktes Haus sammt allem Zubehör, zum öffentlichen Kauf damit dargeboten, dergestalt, daß, wer solches zu kaufen und darauf zu bieten gewillt, derselbe sich

den 27. September, den Sonnabend nach dem 17. Sonntage Trinitatis, Morgens um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte einfinde, sein Gebot bei einer desfalls zu haltenden öffentlichen Licitation einbringe, und darauf nach Befinden des Zuschlages gewärtige, wobei bemerkt wird, daß, wenn annehmlich geboten wird, ein ferneres Subhastationstermin nicht gehalten werden solle.

Da übrigens der Schelp'sche Mandatar dahier angezeigt hat, daß diejenigen 200 \mathcal{C} in $\frac{1}{2}$ Stücken, welche nach Inhalt des Hypothekenbuchs, der Diaconus Wolkenhaar, modo dessen Wittwe, aus der Obligation vom 17. April 1741 an dem bemeldeten

Hause zu fordern hat, zurückbezahlt seien, die Leistung, so wie die Obligation indeß nicht aufgefunden werden können; so werden dem Antrage, desselben gemäß, alle diejenigen, welche aus der vorbezeichneten Wolkenhaarschen Obligation, so wie diejenigen, welche sonst an vorbemeldetes Haus nebst Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, hieburch verabladet, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem anberaumten Termine auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen, die fragliche Wolkenhaarsche Obligation aber mortificirt werden solle.

Gegeben Hannover, den 14. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

Stffland, Dr.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach von den präsumtiven Erben des seit langer Zeit abwesenden Johann Heinrich Christian Stucke, eines Sohnes des weil. hiesigen Schmeideamtsmeisters Johann Jacob Stucke und dessen Ehefrau, Eleonore geb. Jürgens, geboren zu Hannover am 25. März 1763 auf eine Todeserklärung desselben angetragen, auch beschweigend worden, daß der Abwesende, wenn er noch am Leben sich befände, das 70. Lebensjahr vollendet haben würde: so wird der gedachte abwesende Johann Heinrich Christian Stucke, kraft dieses vorgeladen, am 30. October d. J.,

Donnerstag noch dem 22. Sonntage post Trinitatis, sich zur Empfangnahme seines Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über das Vermögen desselben weitere rechtliche Verfolgung erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Erben oder als Gläubiger an das bisher administrierte Vermögen des Abwesenden aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen beabsichtigen, zu Anmeldung und Klarmachung ihrer Ansprüche gleichfalls auf den vorbemeldeten Tag unter Androhung des Ausschlusses kraft dieses vorgeladen.

Signatum Hannover, den 1. Februar 1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

(L. S.) S f f l a n d, Dr.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Zufolge der am heutigen Tage amtlich bestätigten Verträge hat der Müllermeister Georg Friedrich Sander sein Eigenthum an der sg. Fleißmühle Nro. ass. 211 vor hiesiger Stadt, nebst Zubehör an seine Tochter Marie Elisabeth Sander abgetreten.

Schöningen, den 16. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gefehligen Hypotheken betreffend, §. 3. wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Kaufcontractes vom 19ten, confirm. den 22. Julius d. J., das etwa 4 Morgen haltende, auf der sg. Schanze, Stieger Flur, belegene Ackerstück, von des Leibzüchter Friedrich Ziegeler's Erben an den Deconomen Friedrich Große in Friedrichshöhe verlaßen ist.

Stiege, den 12. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt

Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des verstorbenen Bergmanns Wth. Nigau zu Sorge betreffend, wird gegen alle diejenigen, wel-

che sich mit ihren etwaigen Forderungen an die Debitmasse in dem am 12. d. M. statt gehabten Liquidationstermine nicht gemeldet haben, dem öffentlich angedrohten Präjudiz gemäß hiermit die Präclusion erkannt.

Walfenried, den 14. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt alhier.

F. D. G. Sommer.

A u k t i o n e n.

Am 29. August d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Beckenwerpenstraße bel. Hause Nro. 1075 h. mehrere Sorten Bau- und Nutzholz, eine Hobelbankplatte von Eichenholz, eine Fensterbekleidung, eine Hohlkarre, ein Badtrog, eine Schlachtewanne, eine Partei Brennholz und 3 Fuder Pierdemist in Folge einer gerichtlichen Verfügung gegen gleich baare Bezahlung auktionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 3. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen auf dem Keffelschen Garten vor dem Petriothore 23 Stück verschiedene Sorten gefüllte Camelien, meistens starke Exemplare mit Blütenknospen, und 3 Drangendäume auktionsmäßig verkauft werden.

G e s t o h l e n e s.

Einer heute gemachten Anzeige zufolge sind im Laufe gegenwärtiger Laurentius-Messe aus einem Hause in hiesiger Stadt folgende Sachen gestohlen:

- 1) eine glänzend schwarze Schnupftabacksdose von Papiermaché, worauf sich ein Gemälde, ein Frauenzimmer in blauem Kleide vorstellend, unter Glas befindet,
- 2) zwei alte Trauringe von feinem Golde, worauf die verschlungenen Buchstaben J. W. R. N. und H. D. T. angebracht sind.

Wer über diese Sachen oder deren jetzigen Inhaber einige Nachricht ertheilen kann, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair

Hagemann hieselbst davon baldigst in Kennt-
niß zu setzen.

Braunschweig, den 24. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction. hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind dem
Bäckermeister Gauert hieselbst in der Nacht
vom 18./19. d. M. aus einem unverschlos-
senen Schranke in der Küche seines Wohn-
hauses 8 Stück silberne und 3 zinnene Ess-
löffel, von welchen ersteren der eine mit den
Buchstaben P. L., zwei mit dem Namen
Schönduwe, einer mit dem Namen End-
ler und die übrigen vier mit den Buchsta-
ben H. C. S. bezeichnet gewesen, so wie von
einem auf dem Hofe befindlichen Stackette
eine roth- und blaugestreifte Gingham-
Kinderschürze nebst einem weißen Taschens-
tuche mit rother Kante entwendet.

Alle Civil- und Militair-Behörden, so
wie ein Jeder, dem die fraglichen Sachen
zu Gesicht kommen sollten, werden hiedurch
ergebenst ersucht, resp. aufgefordert, den
verdächtigen Inhaber derselben anzuhalten
und der unterzeichneten Behörde hievon
schleunige Anzeige zu machen.

Helmstedt, den 21. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Alle wohlblöblichen Civil- und Polizei-Be-
hörden werden gehorsamst ersucht, die Ad-
niglichen Landdragoner aber aufgefordert,
auf die hierneben verzeichneten, in der Nacht
vom 20./21. d. Mts. mittelst Einbruchs
dem Schmiedemeister Friedrich Bödeker zu
Dberg entwendeten Effecten, und deren ver-
dächtige Verkäufer oder Bestzer genau zu
achten, und bei etwanigen Verdachts-
Spuren unterzeichneter Behörde sofort Nachricht
ertheilen zu wollen.

Peine, den 23. August 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Meister.

B e r g e i c h n i ß

der entwendeten Gegenstände.

1) ein Ueberrock von dunkelblauem Tuche

mit übersponnenen Knöpfen, noch neu,
Werth 18 R .

2) ein Ueberrock von grauem Tuche mit
übersponnenen Knöpfen und Taschen
an der Seite, ebenfalls noch neu, Werth
12 R .

3) ein Ueberrock von dunkelblauem Tuche,
mit übersponnenen Knöpfen, desglei-
chen neu, Werth mindestens 14 R .

4) ein Beinkleid von dunkelblauem Tuche,
noch neu, Werth 3½ R .

5) eine schwarz gefärbte seidene Weste mit
Blumen, Werth 12 R .

6) ein Beinkleid von hellblauem Tuche,
noch neu, Werth 4 R .

7) ein Frauen-Kleid von schwarzbuntem
Kattun,

8) ein Frauen-Kleid von blaugestreiftem
baumwollenen Zeuge,

9) ein dunkelblau mit weißen Blumen ge-
drucktes linnenés Frauen-Kleid,

10) ein Frauen-Kleid von hellblauem Kat-
tun mit rothen Blumen,

11) ein weißes Kattun-Kleid mit kleinen
braunen Blumen,

12) ein Frauen-Kleid von blaugestreiftem
baumwollenen Zeuge,

13) ein blaues linnenés Kleid mit hellen
und dunkeln Streifen,

14) vier neue Mannshemden von flächse-
nem Leinen, roth H. R. B. gezeichnet,

15) drei neue Frauen-Unterhemden von
flächsenem Leinen, ohne Zeichen,

16) 4¼ Elle flächsen Leinen zu Frauen-
Ärmeln verschnitten,

17) ein Bind aufgewickeltes wollenes Garn,

18) eine silberne zweigehäufte, englische
Taschenuhr, mit einem silbernen Deckel
über dem Werke. Auf dem Zifferblatte
steht »London« und befindet sich unter
diesem Worte eine kleine Schraube,
mit welcher das Zifferblatt befestigt ist;
Werth 6 bis 7 R .

Gildesähen.

Am 8. August d. J. ist Johann Hefner.
Köhler aus großen Brunsrode, nachdem er

sein Landmeisterstück bei der hiesigen Schneidergilde aufgewiesen hat und dasselbe für gut befunden; zum Meister in großen Brunsröde erklärt und als solcher in der hiesigen Gilde aufgenommen.

Bücher-Anzeige.

Für Landwirth, Pferdebesitzer, Branntweinbrenner ic.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Die Dreifelder-, mecklenburgische Schlag- und Wechselwirthschaft, ihren hauptsächlichsten Grundfäden nach dargestellt von A. F. Stühr. 8. Preis 16 Mk.

A. F. Stühr: Ideen über die Abschätzung des Ackers, der Wiesen und der Hütung oder Weide, Behufs des Verkaufs, der Verpachtung und Gemeinheitstheilung. 8. Preis 16 Mk.

Grange's neu erfundener Pflug und seine großen Vortheile für die Landwirthschaft. Nebst Beschreibung des Balcourtischen Doppelpfluges. Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. geh. Preis 8 Mk.

Anton Engelhart's kleines Handbuch für Pferdekäufer. Oder gründliche Anweisung, die Fehler, Schönheiten und das Alter eines Pferdes sicher und so gleich aussindig zu machen und die Koss-täuscherkünste zu entdecken, nebst Angabe der vorzüglichsten Regeln beim Pferde-einkaufe. Mit einer Abbildung. 8. Preis 12 Mk.

In der Jägerschen Buchhandlung in Frankfurt ist so eben erschienen: Klüger's Courßzettel oder Erklärung der Wechsel- und Staatspapiere: Course, nebst der Münz-, Maas- und Gewichtskunde, für Banquiers, Kauf- und Geschäftsleute. 7te vermehrte Auflage. gr. 8. geh. 1½ Mk.

(In Braunschweig in der Schulbuchhandlung zu haben.)

Verkaufungen.

Gutes Abfall-Obst, das Bierfaß 8 L; Nro. 1183 am Wollmarke.

Neuen Isländischen Klippfisch, 15 bis 16 U pro C, mehrere Sorten neuen Heering, neue Sardellen, Klott-, Emden- und Sächsischen Turholz-Käse empfiehlt bestens H. Wasmann im Rattreppeln.

Ein completer Ofen und ein großer Kupferner Kessel zum Einmauern; Steinweg Nro. 1914.

Neue fette Holl. u. Engl. Vollenheringe, einzeln und schockweise, Sardellen, schöne Ostfr. Butter 6¼ U pro C, Murcheln, Champignons, Prov. Del u. Citronen erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße. Neuerfundene chemische Spardochte für alle Arten von Lampen

(zu gewöhnlichen Schirmlampen kostet das Duzend 5 u. 6 Mk; zu Küchenlampen das Packet 4 Mk, einzeln das Stück über 2 Ellen lang 6 L) empfiehlt

C. E. Quenstedt, dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Einige Fuder sehr guten Pferdemeist; Steinstraße Nro. 463.

Vor Braunschweig.

Gepflückte Äpfel und Birnen, auch Fall-Obst, auf dem Albfeldschen Garten vor dem Augusthore.

Vermietungen.

Eine tapezirte Stube und Kammer mit Möbeln, sogleich oder auf Michaelis; Breitstraße Nro. 780.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube und Kammer, für ein Paar stiller Leute; Langestraße Nro. 915.

Sogleich oder Michaelis eine Wohnung von einer Stube nebst Cabinet, nöthigen Kammern, Küche, Keller und auf Verlan-

gen ein Dehlfenster; Nro. 2626 in der Schubstraße.

Eine bequeme Wohnung, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer, im Seitengebäude, gartenwärts; hinter der alten Waage Nro. 1169.

Eine Stube und Kammer für stille Leute; im Hagenscharn Nro. 2088.

Eine Wohnung von einer Stube, einer Kammer, eigener Küche, Keller und Holzgelass, hofwärts, eine Treppe hoch; Nro. 524 b., Südstraße.

Geld = Antrag.

3000, 1200 und 600 R. , auf Michaelis, zur ersten Hypothek. Nachricht beim Notar Meyer auf dem Egidienmarfte.

Reise = Antrag.

Den 28. August Fuhrgelegenheit auf einem Korbwagen nach Blankenburg, bei Balhorn, Gildenstraße.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird eine Wittwe oder ein bejahrtes Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt. Nähere Nachricht im Vessen-Convent hinter den Brüdern Nro. 2739.

Ein Mädchen, welches mit Nähen fertig werden kann, findet eine Stelle Nro. 2340 im Delschlagern, 2 Treppen hoch.

Ein junges rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und zu kleiner häuslicher Arbeit, das zu Hause schlafen kann; Höhe Nro. 2784.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche kochen, waschen, plätten c. kann, bei einer einzelnen Frau, auf Michaelis d. J. Auch eine Person zum Ausgehen und zu häuslichen Arbeiten, monatsweise, sogleich. Nachricht Gildenstraße Nro. 701.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; Nro. 463 auf der Steinstraße.

Ein junges Mädchen, welches Beweise

seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, wird zur Verrichtung leichter häuslicher Arbeiten auf den 1. Septbr. in Dienst gesucht; dasselbe muß aber zu Hause schlafen können; Echternstraße Nro. 828.

Ein Kutscher, der zugleich auch die häuslichen Geschäfte mit verrichten muß und gute Zeugnisse hat; Breitestraße Nr. 774.

Ein Mädchen, welches Beweise seines Wohlverhaltens aufzeigen kann und in der Hausarbeit, wie auch im Kochen gut fertig werden kann, findet ein Unterkommen auf Michaelis auf dem Steinwege 1928.

Todes = Anzeige.

Am 4. d. M. endete unsere theure Mutter, die vermittelte Pastorinn Stille aus Bornum, ihr thätiges und segensreiches Leben, nach kurzer Krankheit, zu Steinau im Lande Hadeln, tief betrauert von ihren 4 zurückgebliebenen Kindern.

Vermischte Nachrichten.

Veränderungshalber soll das auf der Friesenstraße Nro. 2233 bel. Haus auf Michaelis d. J. verkauft oder vermietet werden.

In demselben befinden sich 3 Stuben, 6 Kammern, Küche, Hof- und Bodenraum. Liebhaber erfahren das Nähere darüber in dem genannten Hause.

Heute, Dienstag den 26. Aug., Abends 5 Uhr, wird im Garten des weißen Rosses das 10te große Garten-Concert, aufgeführt von sämtlichen Mitgliedern des Herzoglichen Hautboisencorps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel besagen. Ch. Gravenhorst.

Eine sehr rechtliche Wittve in ihren besten Jahren ohne Kinder, welche mit dem Haushalte, auch Molkenwesen und allen Arbeiten fertig werden kann, und wofür c. virt wird, wünscht Condition. Nachricht am Andreaskirchhofe Nro. 1158.

Ein gutes Pianoforte wird zu mieten gesucht. Das Nähere Langelhof Nro. 2063.

Louis Caro, Portraitmaler, wohnhaft zur Stadt Lübeck bei Herrn Funke, Gördelingerstraße, empfiehlt sich mit wohlgetroffenen Portraits in jeder Art.

Den 30. August, Morgens früh, treffe ich mit einem bedeutenden vorzüglich guten Transporte Ruge-Füllen hier ein, und er suche Kaufliebhaber, sich bei mir einzufinden.

Frih Schrader,
im Gotteslager bei Wolfenbüttel.

Vermietung.

Der Gemüsegarten von einem auf der Ballpromenade belegenen Garten, welcher 4 Morgen des besten Landes enthält und mit circa 350 Stück guter Obstbäume der edelsten, ausgesuchtesten Sorten besetzt ist, soll nebst dem darauf befindlichen großen Gewächshause, der erforderlichen Mistbeetlage nebst Wirthschaftsgebäuden, worin ein Kuhstall für 8 Kühe, Schweineföven ic. befindlich ist, auf mehrere Jahre vermietet werden, und eignet sich vorzüglich für einen Kunst- oder Gemüsegärtner. Näheres wird ertheilt im Comtoir von

Clemens Barnecke.

W Herrschaften, welche gewillt sind, außer dem Hause zu speisen, wollen sich gefälligst melden Nro. 463 auf der Steinstraße.

Wenn Jemand eine Drecksarre abzustecken hat, so findet er den Käufer auf der Langenstraße Nro. 983. Auch ist daselbst eine kleine tapezirte Wohnung zu vermieten.

Kunstausstellung.

Die erwarteten ausgezeichneten Gemälde, darunter vorzugsweise:

- 1) die betende Römerinn von Maes in Rom,
- 2) eine grosse Landschaft von Koch in Rom,
- 3) eine Tyroler Gegend von Heinelein in München,

sind zur hiesigen Ausstellung angekommen und bereits in dem bekannten Locale aufgestellt.

Dieselben werden nur bis zum 5. September bleiben.

Ein gewandtes junges Mädchen von ho-
netter Familie, das im Wollenweben, der
Kochkunst, Kleidermachen und allen weib-
lichen Handarbeiten die genügendsten Kennt-
nisse besitzt, längere Jahre auf großen Gü-
tern als Wirthschafterinn conditionirte
sucht anderweite Anstellung als Wirthschaf-
terinn auf einem Gute, oder bei einer ein-
zelnen Dame als Gesellschafterinn ic. Auf
Gehalt wird gar nicht Rücksicht genommen.
Näheres ertheilt das Comtoir von

Clemens Barnecke.

A n z e i g e.

Das am Sonntage den 24. August an-
gekündigte große brillante Kunstfeuerwerk
wird heute, Dienstag den 26. August bei gu-
ter Witterung abgebrannt. Schauplatz im
Hofstischen Garten. Das Uebrige ist be-
kannt. Hornung.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 27. August: Ferdinand Cor-
tez, oder: Die Eroberung Mexico's, große
Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von
Mai und Castelli. Musik von Spontini. Die
Tänze, Gesichte und militairischen Evolutionen
sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt.
Delasto — Herr Hammermeister, vom Kö-
niglichen Theater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Freitag den 29. August: Die Schachma-
schine, Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Beck.
Carl von Ruf — Herr Dessoir, dritte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 203.

Mittwoch, den 27. August.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Braumeisters Anton Ludwig Freise zu Delber am weißen Wege, Klägers, wider den Victualienhändler Wasse hieselbst, Beklagten, wegen 128 R Hypothekcapitalzinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, dem Kläger verpfändeten, auf der Höhe sub Nro. 1352 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt, und der Bietungstermin auf den 1. Septbr. d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 11 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansorderungen zu haben vermeinen, hiedurch edicta-

liter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 8. Februar 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

N a b e r t.

Demnach in Sachen der Ehefrau des Cammerbaumeisters Joh. Conrad Hünze, geb. Behage hieselbst, Klägerin, wider den Citronenhändler Kruse alhier, Beklagten, wegen Restes eines Hypothek-Capitals zu 700 R , jetzt 550 R Conv.-Münze nebst Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen auf der Görtelingerstraße alhier sub Nro. ass. 16 bel. Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und Bietungstermin auf

den 2. December d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll

zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene subhastirte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche im Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 7. Mai 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

W. H e n t e .

Demnach in Sachen des Debitwesens des hiesigen Schuhmachermeisters Carl Julius Gottlieb Cabus betreffend, die Subhastation des zur Masse gehörigen, auf der Eckernstraße sub Nro. 681 a. bel. Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt, und der Bietungstermin auf

den 1. Septbr. d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 11 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Gegeben Braunschweig, den 1. Februar 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. F r i e s e .

Amt Sandersheim.

Demnach Herzogl. Staats-Ministerium mit Zustimmung der Stände die Veräußerung der der Stiftscurie hieselbst zugehörigen, in hiesiger Stadt im Kloster sub Nris. assec. 259, 260 und 261 belegenen Bauplätze nebst den, zu den beiden erst bezeichneten Curien gehörigen Gärten und einschließend der für die abgebrannten Gebäude erfolgenden, resp. 2675 R , 4700 R und 300 R betragenden Brandentschädigungs-

gelber genehmigt und Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, mittelst Rescriptz vom 6./10. d. Mts. die unterzeichnete Behörde mit dem Geschäfte der öffentlich meistbietenden Versteigerung jener Grundstücke beauftragt hat; so wird Termin zu diesem Ende auf

den 26. September d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu Protokoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche an die zum Verkaufe gestellten Grundstücke zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche im obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben Sandersheim, am 15. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

G ä r t n e r .

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Steuermwalt-Marienbourg.

Da die bekannten Gläubiger des pensionirten Försters Otto Schiller aus Wendhausen, welche mit diesem in Vergleichsunterhandlungen getreten waren, auch, nachdem ihnen die der Realisirung des projectirten Arrangements entgegenstehenden Hindernisse bekannt gemacht, zum größten Theile sich gegen die Eröffnung des Concurseß wider denselben erklärt haben, nun aber eine öffentliche Ladung nothwendig und deshalb beantragt worden ist, um den Schuldenbestand völlig zu ermitteln, den unbekannten Gläubigern Gelegenheit zu verschaffen, ihre Erklärungen abzugeben und, falls auch dann die Mehrheit für eine gütliche Einigung stimmen sollte, eine Administration des schuldenrischen Vermögens eintreten zu lassen, zugleich des Endes einen gemeinschaftlichen Mandatar zu ernennen

nen, als wird zu diesem Zwecke damit Termin auf

den 10. October d. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu sämtliche Gläubiger damit vorgeladen werden, entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der hiesigen Amtsstube zu erscheinen, und zwar die unbekannten bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, die bekannten aber unter der Verwarnung, daß sie als dem von der Mehrheit der Erschienenen gefassten Beschlusse beitreten angesehen werden sollen.

In Betreff der Sicherstellung der Masse wird auf die öffentliche Bekanntmachung vom 18. Februar d. J. verwiesen.

Hildesheim, den 29. Juli 1834.

Königl. Großbrit. - Hannover'sches
Amt Steuerv.-Marienburg.
M u n d h.

Amt Peine.

Da der Bauermeister Daniel Gramm in Lengebe sich für insolvent erklärt hat und unterm 13. d. M. der Concurß über denselben erkannt worden, als werden alle diejenigen, welche an den Daniel Gramm in Lengebe und dessen Vermögen Forderungen machen zu können vermeinen, damit verabladet, ihre etwanigen Ansprüche am

Mittwoch den 22. October d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesiger Amtsstube bei Strafe des ewigen Stillschweigens anzukommen und auszuführen.

Zugleich wird damit bekannt gemacht, daß der Ackermann Christoph Klages in Lengebe einstweilen zum Curator der Masse ernannt worden, und dem Eridar jede Disposition über sein Vermögen untersagt ist, weshalb denn auch bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den Curator etwanige Zahlungen zu leisten sind, und jede Verfügung des Eridars über sein Vermögen als null und nichtig erscheinen wird.

Decretum Peine, den 20. August 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

B e r i c h t.

Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an die in Concurß gerathene Wittwe weiland hiesigen Branntweinbrenners Niebuhr, Anne Henriette Niebuhr geb. Gottspen alhier, oder deren Güter, namentlich folgende ihr zuständig gewesene Grundstücke:

- 1) das auf dem Brobbänken sub litt. B. Nro. 275 belegene Niebuhr'sche Wohn- und Brennhaus nebst Zubehör,
- 2) das sub lit. A. Nro. 206 unweit der St. Michaeliskirche belegene Wohnhaus nebst Zubehör,
- 3) den vor dem Lüneburger Thore zwischen Klübers und Schröders Garten belegenen, vom Königlichen Amte Lüneburg belebten Niebuhr'schen Erbenzinsgarten, aus irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden edictaliter et peremptorie damit verabladet, ihre Forderungen und Ansprüche in dem auf

Montag den 25. November d. J. anberaumten Professions-Termine entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte Morgens 11 Uhr im Niedergerichte anzumelden und ihre Beweismittel vorzulegen, oder dieselben bestimmt und vollständig anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich sodann nicht melden würden, mit ihren Forderungen und Ansprüchen von diesem Concurse werden ab- und zur Ruhe verwiesen werden.

Zugleich dient zur Nachricht, daß auf Antrag verschiedener in diesem Concurse hauptsächlich interessirter Creditoren der Herr Advocat v. Esbeck zum Curator bonorum et ad lites in diesem Debitwesen bestellt worden ist, und haben Creditores sich über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines andern Curators in termino praefixo zu erklären, da sonst diejenigen, welche sich sodann nicht erklären würden, demjenigen, was die Majorität der Gläubiger darüber

beschließen wird, für beitretenb werden angenommen werden.

Uebrigens wird den Schuldnern der Wittwe Niebuhr bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, keine Zahlung an dieselbe zu leisten, und ihr selbst ist die Disposition über ihre Güter bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten.

Testaments = Eröffnungen.

Demnach die nächsten Erben des ohne Kinder am 29. Juli d. J. zu Calbecht verstorbenen Rothfassen und Altvaters Joh. Christoph Buch mit dem Anführen um Publication des von dem Verstorbenen unterm 3. April 1821 vor dem vormaligen hiesigen Kreisgerichte deponirten Testaments nachgesucht haben, daß der dem Verstorbenen über solche Testamentsniederlegung unterm 3. April 1821 ertheilte Depositionsschein verloren gegangen sei, ferner letztgedachtes Anführen, wie eine desfallige Untersuchung ergeben, sich bestätigt hat; so wird der gedachte Depositionsschein hiemit auf Antrag der Erbinteressenten für mortificirt erklärt und ist übrigens Termin zur Publication des Testaments des verstorbenen Rothfassen und Altvaters Johann Christoph Buch zu Calbecht auf

den 26. Septbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte allhier angesetzt.

Calber, den 16. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

G. P. D. Kuhn. F. Schumann.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind dem Wäckermeister Gauert hieselbst in der Nacht vom 18./19. d. M. aus einem unverschlossenen Schranke in der Küche seines Wohnhauses 8 Stück silberne und 3 zinnene Esslöffel, von welchen ersteren der eine mit den Buchstaben P. L., zwei mit dem Namen Schönduwe, einer mit dem Namen Endler und die übrigen vier mit den Buchstaben H. C. S. bezeichnet gewesen, so wie von

einem auf dem Hofe befindlichen Stackette eine roth- und blaugestreifte Gingham-Kinderschürze nebst einem weißen Taschentuche mit rother Kante entwendet.

Alle Civil- und Militär-Behörden, so wie ein Jeder, dem die fraglichen Sachen zu Gesicht kommen sollten, werden hiedurch ergebenst ersucht, resp. aufgesordert, den verdächtigen Inhaber derselben anzuhalten und der unterzeichneten Behörde hievon schleunige Anzeige zu machen.

Helmstedt, den 21. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Leihhaus = Sachen.

Da die im hiesigen Herzogl. Leihhause verfallenen Pfänder im Monate November d. J. öffentlich verkauft werden sollen, selbige jedoch bis zum 19. September nächstkünftig auszulösen, oder die darüber sprechenden Scheine zur Prolongation zu präsentiren, nachgelassen ist: so wird die hiezu erforderliche Losgabe von der unterzeichneten Behörde damit ertheilt. Uebrigens haben alle diejenigen, welche vor Ablauf der oben bestimmten Frist von sothaner Losgabe keinen Gebrauch machen werden, den Verkauf ihrer Pfänder ohnfehlbar zu gewärtigen.

Braunschweig, den 21. August 1834.

Die Herzogl. Leihhaus = Commission hieselbst.

Gefundenes.

Ein weißer Jagdhund mit buntem Kopfe ist zugelaufen und auf der Fallerleberstraße No. 1680 gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen.

Ein Eichhorn ist im Hause 2366 am Magnikirchhofe zugelaufen, wo dasselbe von dem Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden kann.

Bücher = Anzeige.

Naturgeschichte nach allen drei Reichen für

Schule und Haus. In Verbindung mit
F. F. Naumann bearbeitet von Dr.
Heinrich Gräfe. In 12 bis 14 Hefen
in groß Oktav, jedes 5 Bogen stark zu
4 ggr.

Von dieser für alle Stände berechneten
Naturgeschichte sind so eben die ersten bei-
den Hefte erschienen und werden diese den
Beweis liefern, mit welcher Umsicht und
Sorgfalt die Herren Verfasser aus dem gro-
ßen Schatz naturwissenschaftlicher Forschung
das Beste und Bewährteste für ihr Werk
benutzten, um dadurch den Anforderungen
der Pädagogik überhaupt, so wie jedes Ge-
bildeten insbesondere zu genügen. In jeder
Buchhandlung (in Braunschweig bei G.
C. C. Meyer sen., Langelhof — für Aus-
wärtige portofrei —) werden die fertigen
Hefte gern zur Ansicht gegeben.

Sonntags-Magazin.

Zweiter Jahrgang. 52 Lieferungen mit
300 Abbildungen. Preis 2 Thlr. Sächs.

Die vier ersten Nummern des zwei-
ten Jahrganges werden am 1. Octbr.
d. J. in allen Buchhandlungen vorrä-
thig sein.

Dieser zweite Jahrgang wird den er-
sten sowohl an Schönheit der Abbil-
dungen, wie auch an Reichthum des
Textes weit übertreffen.

Die fünfte Auflage des ersten Jahr-
anges ist mit vielen neuen Abbildun-
gen versehen, und in allen guten Buch-
handlungen zu finden zu

2 « — ggr Sächs. in losen Blättern.

2 » 6 » » brochirt, und

2 » 12 » » kartonnirt.

Leipzig, im August 1834.

Expedition des Sonntags-
Magazin.

Nationalwerk der Deutschen.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:
Deutschland und seine Bewohner, ein
Handbuch der Vaterlandskunde für

alle Stände. Bearbeitet von R. Fr.
Vollrath-Hoffmann. Dritte Lieferung,
12 Bogen in ganz gr. 8. Preis 54 fr.
— 12 ggr.

Die vierte Lieferung dieses durch die vor-
theilhaftesten Recensionen rühmlichst be-
kannten Werkes erscheint in 14 Tagen, und
schließt den ersten Band. Das Ganze (zwei
starke Bände mit vielen artistischen Zugab-
en, Landkarten, Trachten etc.) wird noch in
diesem Jahre beendet; der Preis wird den
früher angezeigten nicht erreichen, wohl
aber hinsichtlich des innern Gehaltes und
der äußern Ausstattung von Verfasser und
Verleger streng, wie bisher, Wort gehalten
werden.

Carl Hoffmann in Stuttgart.

In Braunschweig ist obiges Werk bei Cb.
Leibrock vorrätbig und wird an Auswärtige
portofrei versandt.

Verkaufungen.

In der Schenk'schen Kunsthandlung in
Braunschweig ist erschienen:

Erinnerungen an Braunschweig 4ter Bo-
gen 10 ggr, enthält: das Landschaftliche
Haus, der Kohlmarkt, der Maschplatz und
die Aussicht vom Anatomieberge.

Diese Folge besteht jetzt aus 4 Bogen
oder 16 kleinen allerliebst gezeichneten An-
sichten Braunschweigs, die sich auch sehr gut
als Geschenke für Auswärtige eignen.

Ferner ist daselbst stets zu haben: feine
und geringere Velin-Zeichnenpapiere, Blei-
stifte, Schwarzkreide, Tuscharten, Haars-
und Borstpinsel, Malerleinen, Wisitenkar-
ten, verschl. Firnisse zum Umdruck, Vorla-
gen zum Nachzeichnen, Arabesken und Ver-
zierungen für Maler, architectonische Werke
für Bauschulen, Maurer, Zimmerleute u.
s. w., alle möglichen Schulkarten, Wand-
karten, Postkarten, Atlanten u. s. w. in
größter Auswahl und zu billigen Preisen.

Eine neumilchende Ziege von vorzügli-
cher Art, ohne Hörner, ist zu verkaufen und

in Augenschein zu nehmen: Langestraße
Nro. 935.

Ein Pianoforte von Mahagoniholz und
6 Octaven, welches sich durch Ton und An-
schlag besonders empfiehlt, soll wegen Ver-
änderung billig verkauft werden; Schützen-
straße zum Prinz Wilhelm.

Ein feiner ächter Sambleber Zucht-Schaf-
Bock ist zu verkaufen auf der Knochenhauer-
straße im Hagen Nro. 1658 und steht zur
Ansicht in Meinecke's Schäferei auf dem
Bülten.

Mein Bandlager aller Sorten, besonders
eine reiche Auswahl neuer Flohrbänder,
schwerer Atlas- und Gros de tour Bänder,
baumwollener, halbseidener und seidener
Schuhbänder, auch Moorbänder, empfehle
ich zu billigen und festen Preisen.

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Zwei alte kupferne Destillirblasen nebst
Helm, so gut wie neu; beim Kupferschmid
Briel.

Mit einem vollständig assortirten Lager
Seidenlocken zu dem herabgesetzten Preise
von 6 bis 18 gge das Paar empfehle ich mich
dem geehrten Publikum. Auch werden alte
Locken wieder in brauchbaren Stand ge-
setzt.

M. D. Engel,

Kohlmarkt, neben dem Kleeblatte
Nro. 290.

Es empfing heute sehr schönen Holländ.
Fettmatjes-Heering zu billigem Preise.

M. J. Dröge auf dem Damme.

Junges fettes Schweinefleisch, jeden
Mittwoch und Sonntag Abend warmer
Schweinebraten und jeden Morgen die be-
liebten warmen Rauch-Enden bei.

J. W. Koppe in der Schuhstraße.

Vermietungen.

Eine Wohnung straßenwärts, nebst Al-
foven, Kammer und anderm Zubehör;
Weberstraße Nro. 996 a.

Auf Michaelis auf der Südstraße Nro.
532 eine Stube parterre, hofwärts, eine

Kammer, ein Cabinet, Keller, Holzverschlag
und Mitgebrauch der Küche. Nähere Nach-
richt auf der Steinstraße Nro. 462.

Eine freundliche Wohnung an der Stö-
benbrücke, auf Michaelis d. J., billig. Nä-
heres im Hause daselbst Nro. 2129, eine
Treppe hoch.

Eine Wohnung straßenwärts, in der 2ten
Etage, von einer sehr freundlichen Stube
nebst 2 Kammern, Küche, Keller, Holzre-
mise; Täfchenstraße Nro. 2300.

Eine Wohnung straßenwärts, 2ter Etage,
mit 2 Kammern, auf Michaelis; auf der
Eckernstraße Nro. 658, nahe am Hohen-
thore.

Auf Michaelis 3 Stuben und einige Kam-
mern, in der 2ten Etage, und ein Pferde-
stall für 2 Pferde; am Magnithore 2262.

Eine Wohnung von einer Stube und 2
Kammern; auf der Langenstraße Nr. 927.

Eine kleine bequeme Wohnung für ein-
zelne Leute, hofwärts, auf Michaelis; Kan-
nengießersstraße Nro. 144.

Warnungs-Anzeige.

Da meine Frau heimlich von mir gegan-
gen ist, so ersuche ich, auf meinen Namen
nichts zu borgen.

A. Heirath.

Reise-Gesuch.

Fuhrgelegenheit nach Hildesheim oder
Alfeld für zwei Personen, in dieser Woche,
wird gesucht am Hohenthore Nro. 2979,
an der Promenade.

Dienst-Antrag.

Wegen Familienveränderung kann so-
gleich oder auf Michaelis ein gutes Kinder-
oder Hausmädchen nachgewiesen werden:
Hagenmarkt Nro. 1399.

Dienst-Bedürfnis.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches und
reinliches, mit guten Attestaten versehenes
Mädchen gesucht, das kochen, waschen, nä-

hen und plätten kann und sich der übrigen häuslichen Arbeit unterziehen muß. Das Nähere auf Dessoulavys Garten auf der Wallpromenade am Wendenthore.

Eine Person, welche in der Küche sehr geübt ist, wird auf kommende Michaelis gesucht. Nachricht auf dem Wohlwege Nro. 2020.

Zur häuslichen Arbeit wird sogleich ein rechtliches Mädchen monatsweise in Dienst verlangt. Nachricht Wendensstraße 1581.

Es wird sogleich ein rechtliches, mit guten Attestaten versehenes Mädchen in Dienst verlangt. Nähere Nachricht auf Spanuths Garten vor dem Augustthore.

Verlobungs-Anzeige.

Carl Reichel und Louise Tischbein empfehlen sich als Verlobte.

Bremen, den 12. August 1834.

Todes-Anzeige.

Am 23. August, Abends 7 Uhr, starb nach einem fünftägigen Krankenlager der Pastor Carl Theodor Hille zu Langelsheim in einem Alter von 38 Jahren. Sein Andenken wird der tief trauernden Wittwe, den vier Kindern, der Mutter und den Geschwistern ewig theuer bleiben. Mit wehmüthigem Herzen widmen diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Verwandten des Vollen deten

die Hinterbliebenen.

Abermals hat uns ein harter Schlag getroffen. Unsere am 11. d. M. geborene Tochter ist uns am 23. d. M. durch den Tod entzissen.

Domaine Stiege, den 24. August 1834.

F. C. Gerhard und Frau.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Andreaskirche. Am 10. Juli, des Haupt-

manns Herrn Conr. Adolph Schleiter, Professors am Collegio Carolino, Sohn, Friedrich Wilhelm Joseph Thietemann.

G e s t o r b e n e.

Magnuskirche. Am 23. Aug., des Obristlieutenants Herrn Johann August Friedr. von Henninges Sohn, Eskar, in der 8ten Woche, an der Brechruhr und Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Minnemann aus dem Oldenburgischen trifft den 28. August auf dem weißen Rosse und den 31. August in Helmstedt mit einem großen Transport Vieh, bestehend in hochtragenden Kühen und Fersen, Kühen mit Kälbern, fetten Kühen und einigen schönen Zuchtbullen, ein; welches Kaufliebhabern hiedurch angezeigt wird.

Kunstausstellung

im Biewegschen Hause auf dem Burg-
plage hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 ggr, Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 ggr und Kataloge à 2 ggr sind an der Cassé zu haben.

H o f = T h e a t e r.

R e p e r t o i r e.

Mittwoch den 27. August: Ferdinand Cortez, oder: Die Eroberung Mexico's, große Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Mai und Castelli. Musik von Spontini. Die Tänze, Gefechte und militairischen Evolutionen sind vom Herrn Balletmeister Weinber arrangirt. Telasto — Herr Hammermeister, vom Königl. Theater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Freitag den 29. August: Die Schachmaschine, Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Beck. Carl von Ruf — Herr Dessoir, dritte Gastrolle.

Laternen-Kalender

zur nächtlichen Gassen-Erleuchtung der Stadt Braunschweig
für den Monat September 1834.

	Wochen- Tage	Monats- Tage.	Mond- Wechsel.	Sämmtliche Laternen		
				angesteckt uhr	verlöschen uhr	brennen Stunden.
	Montag	1	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Dinstag	2	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Mittwoch	3	Neumond	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Donnerstag	4	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Freitag	5	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Sonnabend	6	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Sonntag	7	— —	7 $\frac{1}{2}$	1	5 $\frac{1}{2}$
	Montag	8	— —	7 $\frac{1}{2}$	1	5 $\frac{1}{2}$
	Dinstag	9	— —	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Mittwoch	10	Erstes Viertel	7 $\frac{3}{4}$	1	5 $\frac{1}{4}$
	Donnerstag	11	— —	8	1	5
	Freitag	12	— —	8	1	5
	Sonnabend	13	— —	9	1	4
	Sonntag	14	— —	—	—	—
	Montag	15	— —	—	—	—
	Dinstag	16	— —	—	—	—
	Mittwoch	17	— —	—	—	—
	Donnerstag	18	Vollmond	—	—	—
	Freitag	19	— —	—	—	—
	Sonnabend	20	— —	—	—	—
	Sonntag	21	— —	7	9	2
	Montag	22	— —	7	10	3
	Dinstag	23	— —	7	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
	Mittwoch	24	— —	6 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{3}{4}$	4
	Donnerstag	25	— —	6 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{3}{4}$	5
	Freitag	26	Letztes Viertel	6 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{3}{4}$	5
	Sonnabend	27	— —	6 $\frac{3}{4}$	1	6 $\frac{1}{4}$
	Sonntag	28	— —	6 $\frac{3}{4}$	1	6 $\frac{1}{4}$
	Montag	29	— —	6 $\frac{3}{4}$	1	6 $\frac{1}{4}$
	Dinstag	30	— —	6 $\frac{3}{4}$	1	6 $\frac{1}{4}$
				Summa . . 114 $\frac{1}{2}$		

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 204.

Donnerstag, den 28. August.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit des §. 13 des Reglements für die hiesige Bürgergarde die Wahlen der Officiere, Unterofficiere und Deputirten mit dieser Woche den Anfang genommen haben, so werden sämtliche Mitglieder der Bürgergarde, unter Bezugnahme auf die in dem gedachten §. enthaltene Strafbestimmung, hierdurch erinnert, der an sie ergangenen Aufforderung zur Theilnahme an den Wahlen Folge zu leisten.

Braunschweig, den 25. August 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Zimmermeisters Julius Krüger, hieselbst, als zeitigen Rechnungsführers der hiesigen Zimmereingilde-Todtencasse, Klägers, wider die Maurergefellen, Gebrüder Heinrich und Carl Bozges, im Gotteslager hieselbst, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehöri-

gen, im Gotteslager sub N^{ro}. assec. 45 bel. Hauses und der dazu gehörenden beiden Gärten, vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst erkannt, und, nachdem Acta verordnungsmäßig anhero abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 31. October d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt ist; so werden die Kauflustigen damit vorgeladen, in dem beregten Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche Realansprüche an die subhastirten Grundstücke zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem angeetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Ramens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 7. April 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Schneidermeisters und Brinkfäbers Friedrich Schulze zu Süpplingenburg, Klägers, wider den Dachdecker Wilh. Johann Bernhard Wiese hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in der hiesigen Vorstadt Neumarkt sub Nro. ass. 70 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör erkannt worden und behuf Realisirung derselben in Gemäßheit höchsten Circularrescripts vom 23. August 1830 Acta anhero abgegeben sind, so ist zu diesem Verfaufe Termin auf

den 2. December dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt und werden Kauflustige hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, behuf Angabe und Alarmaichung derselben in dem beregten Termine zu erscheinen, bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigebrachten Herzoglichen Amts-Siegels.

Decretum Helmstedt, den 14. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

(L. S.)

A. Gruse.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen des Kirchenrechnungsführers Eduard Müller zu Langelsheim, Klägers, wider den Brinkfäber und Bötticher Heinrich Basse daselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, von dem Herzogl. Kreisgerichte zu Sandersheim die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen und zu Langelsheim sub Nro. assec. 18 belegenen Brinkfäberwesens nebst Zube-

hör und eines Gartens in der Lehmkuhle vor Langelsheim, zwischen Gläserner und Becker belegen, erkannt und die betreffenden Acten zum weiteren Verfahren hierher abgegeben worden, so ist Termin zur Subhastation der genannten Grundstücke auf

den 9. September 1834,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, und werden Kauflustige eingeladen, sich im selbstigen einzufinden und ihre Gebote nach bekannt gemachten Bedingungen zu Protocol abzugeben.

Zugleich werden alle die, welche dingliche Ansprüche an die vorgenannten Grundstücke zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem bemerkten Termine anzumelden.

Lutter am Barenberge, den 20. Februar 1834.

Herzogl. Braunschweigisches Amt daselbst.

B o g l e r.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen des Kleinmeisters Friedrich Steinhoff zu Bessinghausen, Klägers, wider den Großkötter Christoph Müller zu Halle, Beklagten, wegen Hypothekcapitals und Zinsen, vom Herzoglichen Kreisgerichte Holzminden mittelst Decrets vom 6. d. M. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen sub Nro. ass. 36 zu Halle belegenen Großkötterhofs sammt Zubehör erkannt, auch Acta Behuf Ausführung der Subhastation anhero abgegeben sind, so ist Termin zur öffentlichen Versteigerung dieses Grundstückes auf

den 2. März 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem sich die Kauflustigen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden im Auftrage des gedachten Herzogl. Kreisgerichts alle diejenigen, welche an den zu subhastirenden Grundstücken dingliche Ansprüche geltend machen wollen, zur Anmeldung derselben in dem

gedachten Termine hiedurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefördert.

Eschershausen, am 15. August 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

G. S p i e s.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Theedinghausen.

Demnach der Vormund für die von dem in der Bürgerei verstorbenen Handkötter Johann Jacob Glander nachgelassenen minorennen Kinder, Handkötter Heinrich Brandt daselbst, so wie der majorenne Glanbersche Sohn, Häusler Johann Jacob Glander, die Erbschaft ihres und resp. ihrer Pupillen Vaters nur cum beneficio inventarii angetreten und auf Convocation der Erbschaftsgläubiger angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Handkötters Johann Jacob Glander aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche Ansprüche in dem zu solchem Ende auf

den 18. 1. M. September, Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angefügten Termine anzumelden und so viel thunlich sofort zu bescheinigen.

Theedinghausen, den 5. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Amt.
Fleischer.

Testaments-Eröffnungen.

Daß beim hiesigen Amte deponirte Testament des am 13. v. Mts. verstorbenen Einwohners Carl Schrader hieselbst ist am 11. d. M. auf den Antrag der Erben desselben publicirt.

Eschershausen, den 20. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

F. N i e m a n n.

Zur Eröffnung des von der verstorbenen Wittwe weiland Kaufmanns Dietrich Michael Koken, Christiane Sophie geb. See-
gers hieselbst, am 27. Juni 1827 bei dem

vormaligen Herzogl. Kreisamte hieselbst deponirten Testaments ist Termin auf

den 27. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, und haben sich die betheiligten Personen in solchem Termine einzufinden.

Holzminnden, am 22. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
daselbst.

S p o h r.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Julius von Königsche Nachlassenschaft zu Kemnade betreffend, ist gegen alle diejenigen, welche in dem zur Anmeldung und Klarmachung aller Forderungen und Ansprüche am 9. d. Mts. allhier stattgehabten und öffentlich bekannt gemachten Termine und bis jetzt ihre Ansprüche nicht angezeigt haben, die Ausschließung mit denselben erkannt worden.

Holzminnden, den 19. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

W. F. von Rosenstern.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die geschlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, §. 3., wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Kaufcontractes vom 21ten, confirmirt den 22ten Juli d. J., der in Stieger Flur belegene, $\frac{1}{2}$ Morgen haltende Gemeinetheil von den Friedrich Ziegelerischen Erben an den Hutholz-Arbeiter Andreas Schilling in Stiege verlassen ist.

Stiege, den 12. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Auktionen.

Am 29. August d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Beckenwerpenstraße bel. Hause No. 1075 b.

mehrere Sorten Bau- und Nutzholz; eine Hobelbankplatte von Eichenholz, eine Fensterbekleidung, eine Hohlkarre, ein Backtrog, eine Schlachtwanne, eine Partei Brennholz und 3 Fuder Pferdemeß, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, gegen gleich baare Bezahlung auktionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Ein junger zahmer Kanarienvogel mit dunkelm Poppee und am linken Flügel eine dunkle Feder ist am Mittwoch Morgen entflohen; wer denselben Nro. 2696 in der Kannengießerstraße, zwei Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Lotterie = Sachen.

Diejenigen Interessenten, welche von meinem bisherigen Subcollecteur Emanuel Mospach Loose zur Braunschweiger, Leipziger, Hannoverschen oder Osnabrücker Lotterie haben, ersuche ich hiedurch, selbige binnen 14 Tagen gegen Zahlung vom Unterschriebenen abzufordern oder abfordern zu lassen.

H. Daubert, Hauptcollecteur,
Gördelingerstraße Nro. 71.

Am 1. Septbr. wird die 2. Classe Braunschweiger und am 17. dess. die 6. Classe Osnabrücker Lotterie gezogen; zu welchen ich mich mit Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Bücher = Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

J. H. Volker's Handbuch der Material- und Droguerie-Waarenkunde. Oder Beschreibung aller im Material- und Drogueriehandel vorkommenden rohen und verarbeiteten Waaren, und Anleitung, sie auf ihre Echtheit gründlich zu prüfen, die verschiedenen Sorten richtig unter-

scheiden zu lernen, sich vor Verfälschung und Betrug zu sichern und sie aufzuwahren; nebst Angabe der Länder und Orte, wo sie erzeugt und fabricirt, und derjenigen Städte, woher sie am vortheilhaftesten bezogen werden, sowie der Art und Weise, wie sie im Handel verpackt, taxirt, rabattirt werden u. s. w. Für Kaufleute, Droguisten, Apotheker, Weinbändler, Fabrikanten, Makler u. s. w., und alle diejenigen, welche sich dem Geschäfte derselben widmen wollen. In alphabetischer Ordnung. Zweite, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bde. 8. Preis 2 r 12 gr .

Verkaufungen.

Ein vor Braunschweig belegener großer Garten von circa 10 Morgen mit guten Obstbäumen, 2 Wohnhäusern, Scheure und Stallung. Nachricht Damm Nro. 2130, neben der Stobenbrücke.

Das schöne neu erbaute Haus Nro. 1213 auf der Kaiserstraße, worin 6 Stuben, 17 Kammern, 3 Küchen und sonstige Bequemlichkeiten. Nachricht Steinweg Nro. 1906.

Mein Commissions-Lager von sächsischen Patenten, Kattun- und Indienne-Tüchern empfehle ich zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. C. M. Röttger,
Höhe Nro. 2796.

Eine Partei Hobelspähne, à Kiepe 10 A; Egibienkirchhof Nro. 10.

Ein Papagai, grüner Farbe, welcher besonders gut abgerichtet ist, einige Vieder singt und pfeift und Verschiedenes sehr deutlich spricht, auch sonst sehr belustigend ist; Nro. 1793 auf der Schöppenstedterstraße, eine Treppe hoch.

Vor Braunschweig.

Vorzüglich reife Weintrauben, pfundweise, um billigen Preis, auch reife Melonen und gutes Fall-Obst; bei J. Weinschenk vor dem Fallersleberthore.

In Königsutter.

Auf Requisition des Eigenthümers sollen am 13. Septbr. a. c., Morgens 9 Uhr, in dem hieselbst sub Nro. assec. 150 belegenen Hause zwei Hobelbänke nebst Tischlerwerkzeuge jeder Art, so wie verschiedenes Hausgeräth (worunter Betten, Bettspenden und eine noch brauchbare Schrotmühle mit guten Mahlsteinen) durch den Unterzeichneten auctionsmäßig verkauft werden.

Königsutter, den 26. August 1834.

Der Notar K. A. Dieckmann.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, mit Möbeln, straßenwärts, an einen einzelnen Herrn oder Dame. Das Nähere darüber Stobenstraße Nro. 2116.

Eine Stube nebst Stubenkammer, noch einer Kammer, straßenwärts, in der 2ten Etage, sogleich oder Michaelis; Wohlweg Nro. 2032.

Ein Haus, worin sich ein Laden befindet, in der Mitte der Stadt, und einige Böden zum Trocknen des Tabacks und Hopfens. Nachricht in der Garfküche Nr. 428.

Nro. 1213, Kaiserstraße, 3 durchgängig neu decorirte Wohnungen, bestehend jede in 2 Stuben, 6 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Nachricht Steinweg Nro. 1906.

Auf Michaelis eine Stube, Kammer, Küche und übriges Zubehör, an rechtliche stille Leute. Nachricht in der Guldenklinke Nro. 1766, eine Treppe hoch.

Auf nächste Michaelis eine Wohnung in der dritten Etage, bestehend in Stube, Cabinet und Kammer, für eine stille Familie; Nro. 1175 am Wollmarke.

Eine sehr bequeme Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, nöthigen Kammern und anderm Zubehör, an honette Leute; auch eine Wohnung für einzelne Leute; Ruhfäutgenplatz Nro. 2820.

Eine tapezirte Stube nebst Stubenkammer, auch auf Verlangen zwei Kammern, straßenwärts, eigene Küche; auf der Friesenstraße Nro. 2183.

Miet = Gesuch.

In einem stillen Hause wird auf Michaelis 2ter Etage 1 Stube, 1 auch 2 Kammern, Küche, Holzgefaß, mit auch ohne Möbeln, für eine einzelne Person gesucht, in der Gegend des Wohlwegs, Steinwegs, südl. Wilhelmsstraße. Man gebe die Adresse hinter den Egidien Nro. 47 ab.

Warnungs = Anzeige.

Aus Gründen bitte ich, ohne baare Bezahlung auf meinen Namen nichts verabsolgen zu lassen.

Bruns, geb. Pabst,
Cammer = Assessorinn.

Reise = Gesuch.

Fuhrgelegenheit nach Hildesheim oder Alfeld für zwei Personen, in dieser Woche, wird gesucht am Hohenthore Nro. 2979, an der Promenade.

Dienst = Antrag.

Ein Mädchen von rechtlichen Eltern, das in mittleren Jahren ist und mehrere Jahre in ansehnlichen Häusern als Hausmädchen conditionirt hat, auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht auf ähnliche Weise placirt zu werden. Nachricht in der kleinen Burg Nro. 17.

Dienst = Bedürfnis.

Auf den 1. September wird ein Mädchen bei Kindern gesucht; Fallersleberstraße Nr. 1678.

Ein Mädchen von nicht unangenehmem Außern, das im Dienste des Haushalts, der Küche und der Wirthschaft geübt ist, und hinreichende Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wird sogleich in Dienst verlangt. Nachricht Gildenstraße Nro. 706.

Auf Michaelis ein rechtliches Mädchen,

welches alle Hausarbeit verrichten, waschen, plätten und spinnen kann; dasselbe muß schon gedient und gute Zeugnisse haben. Nähere Nachricht Wendensstraße Nro. 1591, 2 Treppen hoch.

Ein beständiges Mädchen mit gutem Attest, zur Küchen- und Hausarbeit, auf nächste Michaelis; Wendensstraße Nro. 1612 a.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches Mädchen von gesetztem Alter, welches in der Küche und mit Hausarbeit fertig werden kann, am Katharinenkirchhofe Nro. 1876 parterre in Dienst verlangt.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; Fallerleberstraße Nr. 1857.

Todes-Anzeige.

Am 26. dieses Monats, Nachmittags 4 1/2 Uhr, starb nach kurzem Krankenlager unser guter Bruder, Hirsch Lazarus Berenhart, in dem Alter von 53 Jahren, tief betrauert von den Hinterbliebenen.

M. Lazarus Berenhart
und Geschwister.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 12. bis zum 19. Juli.)

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 13. Juli, der Handarbeiter Joh. Friedr. Duderstadt und Joh. Dor. Wilh. Koch. Kod. der B. u. Schuhmachermeister Franz Hnr. Christoph Laddy u. Frau Joh. Dor. Elif. Weigand, geb. Borchers. Den 14., der Handarbeiter Christ. Wilh. Erdmann gen. Jäger u. Anne Kath. Henr. Jordan. Den 17., der B. u. Nagelschmiedemeister Georg Christ. Mart. Kraak und Ilse Mar. Aug. Körtje gen. Grotewahl.

Katharinen. Den 16. Juli, der Fabrikarbeiter Carl Burchard Hnr. Ullhöfer u. Jul. Wilh. Phil. Heindorff.

Magnus. Den 13. Juli, der vormal. Wöttchergesell, jetzige Hausknecht Johann

Elias Jacob Siegmann u. Leon. Wilh. Reiche.

G e b o r n e.

Martinus. Den 4. Juni, des Polizei-Secretairs Frdr. Bernh. Christ. Grundner Sohn, Lud. Hnr. Wilh. Den 22., des Wollarbeiters Joh. Benjamin Lindemann Sohn, Joh. Heinr. Carl. Den 26., des Lehmentirers Joh. Staats Hnr. Brunke Sohn, Hnr. Theod. Den 28., Hnr. Wilh.

Katharinen. Den 16. Juni, des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Hnr. Clemens Winkler Sohn, Carl Heinr. Friedr. Wilh. Kod. des B. u. Schuhmachermeisters Hnr. Christoph Peters Sohn, Joh. Aug. Herm. Den 17., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Hnr. Lud. Schwarz Sohn, Andreas Frdr. Den 21., des Polizeidieners Frdr. Mart. Andree Tochter, Dor. Franziska Georgine Ulrike. Den 22., des Handarb. Wilh. Conr. Engelh. Meyer Tochter, Joh. Carol. Frdr. Den 25., des B. u. Victualienhändlers Carl Jul. Aug. Hampe Tochter, Conr. Soph. Wilh. Kod. des Arbeiters Joh. Heinr. Jul. Westendorf anerf. Tochter, Christ. Henr. Den 30., der Joh. Kathar. Conr. Jonas, verwittwete Weber Tochter, Carol. Henr.

Brüder n. Den 3. Juni, des Werkmeisters Joh. Frdr. Lampe Tochter, Henr. Den 22., des Corporals Hnr. Conr. Wellguth anerf. Tochter, Luise Frdr.

Andreas. Den 10. Juni, des Cammermusikus Wilh. Franz Ferling Tochter, Henr. Franziska Wilh. Den 19., der Joh. Henr. Frdr. Müller Sohn, Heinr. Friedr. Aug. Den 29., des Bedienten Carl Frdr. Lud. Fischer Tochter, Doris Betty Carol.

Magnus. Den 10. Juni, Luise Henr. Den 18., des Trompeters beim Husaren-Regim. Ulrich Conr. Werner Pelters Tochter, Joh. Mar. Luise. Den 27., des Handarbeiters Hans Hnr. Conr. Böhne Tochter, Hnr. Conr. Den 30., des Corporals Joh. Ernst Wilh. Baulke Sohn, Friedr. Wilh. Den 3. Jul., Engel Eskar.

Reformirte. Den 6. Juni, des B. u. Zuchereiters Justus Joh. Gottl. Holle Sohn, Wilh. Ernst Hnr. Philipp.

Gestorbene.

Katharinen. Den 13. Juli, des Armenvoigts Joh. Hnr. Buchholz Sohn, Joh. Christ. Frdr., 4 J. 6 M. 18 J. alt, an Gehirnwassersucht. Kod. der Joh. Mar. Frdr. Ricks Tochter, Joh. Frdr., 2 J. 5 M. 12 J. alt, an Abzehr. Den 16., des B. u. Gärtners Heinr. Christoph Heins Sohn, Wilh. Hnr. Christoph, 2 M. 9 J. alt, an Sticfluß. Den 17., des weil. Leibmedicus Herrn Joh. Frdr. Post Demoisell Tochter, Henr. Luise, 55 J. alt, an Lähmung der Gedärme.

Brüder. Den 16. Jul., der Herzogliche Briefbesteller Joh. Hnr. Christian Münneke, 36 J. alt, an Kehlkopffschwindf. Kod. des Schirmmachers Joh. Georg Christ. Giesecke Tochter, Joh. Henr. Wilh., 3 W. alt, an Schäurhen.

Andreas. Den 15. Juli, der Gärtner u. Gassenschlächter Joh. Christ. Quitmeyer, im 65. J., an Brustfrankh. Kod. der Luise Dor. Henr. Könneke Sohn, Carl Aug., 20 W. alt, an Schäurhen. Den 16., der Henr. Frdr. Ernest. Müller Tochter, Joh. Wilhelm. Ernest., 4 W. alt, an Schäurhen. Kod. der Henr. Carol. Günther Tochter, Dor. Carol. Luise, 8 M. alt, an Schwäche.

Magnus. Den 11. Juli, des weil. Herzogl. Holzverwalters Georg Franz Buch Sohn, der Kaufmann Georg Lud. Gottlieb, im 44. J., an Kehlkopffschwindf. Den 17., der B. u. Packhausgehülfe Joh. Christ. Ruets, im 65. J., an Unterleibsabzehrung.

Petrus. Den 16. Juli, des weiland Waagefnechts am Herzogl. Packhofe Joh. Carl Christoph Werner Wittwe, Anna Katharine Elis. geb. Saacke, 76 J. 6 M. alt, an Auszehrung.

Michaels. Den 11. Juli, des weil. Handarbeiters Hnr. Conr. Strübig Witt-

we, Joh. Frdr. Christ. geb. Hartmann, im 76. J., an Entkräftung.

Kreuzkloster. Den 9. Juli, des Gärtners David Jacob Hoffmann Tochter, Frdr. Henr., 6 W. alt, an Schwäche.

Reformirte. Den 13. Juli, des weil. Schiffscapitains in engl. Diensten Georg Carrington Wittwe, Joh. Henr. Kathar. geb. Bode, 55 J. alt, an Auszehrung.

Vermischte Nachrichten.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig.

Wie beruhigend es unter mancherlei Verhältnissen sei, den Seinigen auf eine nicht sehr kostspielige Weise nach seinem Tode den Besitz einer gewissen Summe gesichert zu wissen, bedarf keiner Auseinandersetzung. Zu diesem Zwecke giebt es aber kein angemesseneres Mittel, als den Eintritt in eine Lebensversicherungsgesellschaft. Der wohlthätige Einfluß dieser Anstalten wird nannmehr auch in Deutschland immer mehr anerkannt, und die obengenannte Gesellschaft empfängt hiervon erfreuliche Beweise. Sie ist auf Deffentlichkeit und Gegenseitigkeit gegründet, und da sie ihre Ueberschüsse nach einem gewissen Zeitraume unter die Versicherten vertheilt, so vermindern sich von da an die jährlichen Prämien um ein Bedeutendes.

Der Unterzeichnete ladet ein verehrliches Publikum ein, die Rechnungsabschlüsse dieser Gesellschaft bei ihm einzusehen, die Statuten gratis in Empfang zu nehmen und sich dadurch sowohl von ihrer zweckmäßigen Einrichtung, als von ihrer gesicherten Stellung zu überzeugen.

C. F. W. Grundner, Agent d. G., in Königsblutter.

Bei Wollenweber & Comp. in Commission zu den billigsten Messpreisen: Pat.-Cattune, baumwollene und wollene Tücher in allen Größen und neuesten Mu-

stern, baumw. Zeuge, Piquees, wollene und baumw. Westenzeuge. Alles nur in Stücken und Dutzenden.

Schrot zum Viehfutter.

In denjenigen Gegenden, in welchen schon längere Zeit Dampfmöhlen bestehen, hat es sich gezeigt, daß Mohnkuchenschrot das beste und theilsamste Schrot zum Viehfutter ist, weil es sehr schnell und gut mästet und weil es so rein und süß schmeckt, daß es von allem Vieh gern gefressen wird.

Man rührt es ein wie Gerstenschrot.

Der Hiute soll anfangs zu 5 gk 4 q und 1 Bierfaß zu 1 gk 4 q verkauft werden bei Ernst Haase am Hohenthore und Heinr. Rott auf der Wendenstraße.

Um Anfragen zu begegnen bemerke ich hiemit: daß ich allerdings einen Plan für das Gebäude des Herrn Apotheker Mühlenpfort an der Promenade hieselbst, jedoch nicht in dessen Auftrage, entworfen, an dem gegenwärtigen Nachwerke dieser Anlage aber nicht den geringsten Antheil habe.

Braunschweig, den 26. August 1834.

Fr. M. Krahe,
Architect.

Die obwaltenden Umstände machen es erforderlich, daß das diesjährige sogenannte Dohenschießen bereits in nächster Woche, und zwar am 1., 2. und 3. k. M., Statt finden muß, wozu die sämmtlichen Herren Schützen hierdurch geziemend eingeladen werden.

Auch wird bemerkt, daß bei diesem Schießen ein Markt gestattet ist.

Braunschweig, den 27. August 1834.

Die Schafferei des Schützenwesens daselbst.

Zur Nachricht.

Es sind dem Unterzeichneten von Herrn

F. B. in B. 20 q zur Vertheilung an Hülfbedürftige unterm 26. d. M. zugesandt worden, wofür demselben herzlichster Dank gesagt sein soll.

Braunschweig, den 27. August 1834.

Cup. C. W. Crone,
Pastor zu St. Katharinen.

Ein Mahagoni-Fortepiano von 6 Octaven und rundem Ton zu ganz billigem Preise zu verkaufen; auf der Langenstraße Nr. 986. Auch wird daselbst ein Haus in der Mitte der Stadt zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Sommer-Aepfel, so wie auch Abfall-Obst, ist zu verkaufen auf der Breitenstraße Nr. 776.

Berichtigung.

Im 201. Stücke der Anzeigen unter den Kopulirten der St. Andreaskirche lese man: den 6ten Juli: der Bürger und Schuhmachermeister Joh. Heinr. Carl Fahns und Jungfrau Dorothee Henr. Antoinette Musohr.

Hof = Theater. Repertoire.

Freitag den 29. August: Die Schachmaschine, Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Beck. Carl von Ruf — Herr Dessoir, dritte Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 17. bis zum 23. August 1834
einschließlich.

	in Conventions-Münze	
	der Hiute	der Wispel
Weizen	25 — 27 mk	27 $\frac{1}{2}$ bis 30 q
Roden	16 $\frac{3}{4}$ — 18 —	18 $\frac{1}{2}$ — 20 —
Gerste	13 $\frac{1}{2}$ — 14 $\frac{1}{4}$ —	14 $\frac{3}{4}$ — 15 $\frac{3}{4}$ —
Hafer	9 $\frac{3}{4}$ — 11 —	10 $\frac{3}{4}$ — 12 —
Erbfen	21 — 23 $\frac{3}{4}$ —	23 $\frac{1}{4}$ — 26 $\frac{1}{4}$ —

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 205.

Freitag, den 29. August.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

In der Untersuchungssache wider den hiesigen ehemaligen Schauspiel-Director Heinrich Walter aus Wismar, wegen Banterotts, ist der Inculpat durch das ihm unterm 7. d. M. publicirte Erkenntniß des hiesigen Herzogl. Kreisgerichts vom 22. März d. J. von allem Verschulden frei gesprochen.

Wolfenbüttel, den 21. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

F. B u s s i u s.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Bäckermeisters Christian Wilhelm Staakmann hieselbst, Klägers, wider den Stellmachermeister Mathias Friedrich Ludwig Sazinger allhier, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen auf der Carlstraße hieselbst sub Nris.

assec. 598 und 599 belegenen Hauses vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst erkannt und, nachdem Acta verordnungsmäßig anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 24. März k. J.

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, in dem beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Stadtgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Haus nebst Zubehör Realansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Decr. Wolfenbüttel, den 20. Aug. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Stadtgericht
dieselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Hasselfelde.

In Sachen des Herrn Pastors Deike in Benzingerode, Imploranten, wider den Maurer Christoph Witter und dessen Ehefrau, geb. Schmidt, in Braunlage, Imploranten, wegen Hypothek-Capitals zu 700 R nebst Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Blankenburg die Subhastation der verpfändeten Grundstücke erkannt und das weitere Verfahren dem Herzogl. Amte committirt.

Wie nun zum öffentlich meistbietenden Verkaufe nachbenannter, den Imploranten zugehörenden, und von diesen verpfändeten Grundstücke, als:

- 1) des sub Nro. ass. 84 zu Braunlage belegenen Wohnhauses, sammt Garten und sonstigem Zubehör,
- 2) der einen Waldmorgen haltenden Wiese hinter dem Hause,
- 3) der $4\frac{1}{4}$ Waldmorgen 25 \square Ruthen haltenden Wiese im Hasselhofe,

Termin auf

den 12. December d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte Hasselfelde in der Gemeinschenke in Braunlage anberaumt worden ist, so werden Kauflustige hiemit dazu eingeladen.

Zugleich werden zu diesem Termine auch alle diejenigen hiemit vorgeladen, welche an den oben bezeichneten Grundstücken dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, um solche bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu bescheinigen.

Stiege, den 13. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselfelde.

Gärtner.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Helmstedt.

Auf den Antrag des zum vacanten Nachlasse des hieselbst verstorbenen Uhrmachers Louis Abry bestellten Curators, Herrn Dr. jur. Ferber hieselbst, werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen

zu haben vermeinen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem auf den 20. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, vor dem hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte angesetzten Termine anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Helmstedt, den 12. Juli 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

H. Caspari.

Amt Thebinghausen.

Sämmtliche Chirographarische Gläubiger des Nachlasses des an der Westermisch Nro. assec. 19 verstorbenen Handkötters Gerd Ehlers, gegen welchen der Concurß erkannt worden, werden hiemit bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß des Gerd Ehlers in dem zu solchem Ende auf,

den 3. October d. J.

Morgens 9 Uhr auf der hiesigen Amtsstube angesetzten Termine anzumelden.

Thebinghausen, den 20. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt.

Fleischer.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach der Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk hieselbst dem Gerichte seine Insolvenz angezeigt und zugleich seinen Gläubigern sein Vermögen abgetreten hat, und dann mittelst Decrets vom heutigen Tage der förmliche Concurß gegen denselben erkannt worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an den gedachten Schneideramtsmeister Johann Carl Trunk aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Alarmmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 19. September,

den Freitag nach dem 16ten Sonntage Trinitatis, Vormittags 11 Uhr, angesetzten

Termine alhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Der Stadtgerichts-Auditor Kirchhof ist zum Contradictor und interimistischen Güterpfleger bestellt worden, und soll auch in letzterer Eigenschaft bestätigt werden, wenn nicht die Mehrzahl der Gläubiger im Professionstermine einen andern tauglichen Güterpfleger in Vorschlag bringen würde.

Den etwzigen Schuldnern des gedachten Schneideramtsmeisters Trunk wird bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, nicht an diesen, sondern dem vorbenannten Curator Zahlung zu leisten.

Gegeben Hannover, den 17. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

(L. S.) Fflland, Dr.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Am 30. Mai d. J. ist die unverehelichte Dorothee Louise Christoffer ohne Hinterlassung eines Testaments hieselbst verstorben. Dieselbe war eine Tochter des weil. hiesigen Thorschreibers Heinrich Wilhelm Christoffer, eines Sohnes des weil. Schneideramtsmeisters Hermann Conrad Christoffer, welcher mit der Catharine Marie Dittmers und nachher mit der Sophie Margarethe Liedens, auch Dicking, Dickmann, Dückingen genannt, verheirathet war.

Als Intestatverben der weiland Dorothee Louise Christoffer haben sich gemeldet: eine vollbürtige Vaters Schwester, die Wittwe Eichhoff, Catharine Dorothee Elisabeth geb. Christoffer, und ein halbbürtiger Vaters Bruder, der Maurergesell Johann Heinrich Adolph Christoffer.

Nachdem nun auf deren Antrag gegenwärtige Edictalladung mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt worden ist, so wer-

den alle diejenigen, welche als Erben oder aus einem sonstigen Grunde an den Nachlaß der weiland unverehelichten Dorothee Louise Christoffer Ansprüche zu haben vermaßen, oder gegen die Legitimation der vorbenannten Liquidanten, der Wittwe Eichhoff und des Maurergesellen Christoffer, Erinnerungen zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, ihre etwzigen Ansprüche oder Erinnerungen in dem zu dem Ende

auf den 6. September,

den Sonnabend nach dem 14ten Sonntage Trinitatis, Morgens 11 Uhr, alhier zu Rathhause ansehkten Termine gehörig an- und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Einwendungen ausgeschlossen und auf ihre Ansprüche bei Regulirung der Sache weitere Rücksicht nicht genommen werden solle.

Hannover, den 8. Juli 1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

Fflland, Dr.

Stadtgericht Hildesheim.

Da in Sachen des hiesigen Magistrats, Namens der Cämmerei-Casse, Klägers, wider die Wittve des weiland Goldarbeiters Schnibbe, Sophie Henriette geborne Vape, hieselbst, Beklagtinn, wegen Capitalforderung, nebst Zinsen und Kosten, die Subhastation der der Beklagtinn zugehörigen, auf dem Hohenwege dahier sub Nro. 398 und 399 zwischen Freudenthal und der Wittve Koken belegenen Wohnhäuser, von welchen das sub Nro. 398 erwähnte ein Brauhaus ist, unterm heutigen Tage erkannt worden ist und zu diesem Zwecke vor dem Stadtgerichte 3 Termine

- 1) auf den 27. September d. J., Morgens 11-Uhr,
- 2) auf den 4. October d. J., Morgens 11 Uhr,
- 3) auf den 11. October d. J., Morgens 11 Uhr,

angeseht worden sind; so werden Kaufslufige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Stadtgerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Realansprüche an den bemeldeten Grundstücken zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen hiedurch verabladet, in jenen Terminen vor dem Stadtgerichte zu erscheinen und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decr. Hildesheim, den 21. Juli 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Albrecht.

Amt Hannover.

Demnach wider den Vorsteher und Gartenmann Georg Heinrich Weber Nro. 52 zu Schloßwende in der Steinthors-Garten-Gemeinde mittelst Decrets vom gestrigen Tage der Concurs. erkannt ist; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Eridar oder dessen Güter machen zu können vermeinen, kraft dieses edictaliter verabladet, solche in dem dazu auf

Mittwochen den 19. Novbr. 1834,

Mittags präcise 12 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, widrigenfalls sie damit von der Concursmasse ausgeschlossen werden sollen.

Wie übrigens dem Gemeinschuldner jede Disposition über sein Vermögen und die Einziehung ausstehender Forderungen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten ist, so wird auch dessen etwanigen Schuldnern jede Zahlung an denselben sub poena dupli hiemit ausdrücklich untersagt.

Einer nochmaligen Anmeldung der be-

reits am 6. August 1834 profitirten Forderungen bedarf es nicht, und ist in dieser Debitsache der Dr. juris Hagemann als curator bonorum et ad lites mit Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger eidlich verpflichtet worden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das demnächstige Decretum praeclusivum bezug auf Kosten-Ersparung nur an die Gerichtstafel geschlagen und den hannoverschen Anzeigen inderirt werden soll.

Hannover, den 21. August 1834.

Königliches Amt.

Schlüter.

Auktionen.

Am 30. August d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf dem Damme bel. Hause Nro. 2136 einige Bloch tannene Dielen und andere Baumaterialien, Fensterrahmen mit Borgen, Fensterlatten, Rüstbäume, Kiesel-, Barn- und Quadersteine, drei Stück Gossensteine, ein Kanonenrofen und mehrere eiserne Geräthe, ein Wispel Gips, eine Partei Rohr zu Mistbeeten, 20 Schock Splitten und 200 Stück Wein-Bouteillen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 2. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Damme bel. Hause Nro. 209, Gold, Silber, Möbeln, Betten, Gardinen und Rouleaux, Porzellan, Glas, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auctionsmäßig verkauft werden.

In Schöppensfeet.

Auf den Antrag des Vormundes der Hildebrechtschen Kinder, Seilermeisters Göhmann hieselbst, sollen

am 8. September d. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, des Vormittags von 8 bis Mittag 12 Uhr und

des Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr im Hildebrechtschen Hause hieselbst Möbeln, Betten, Drell und Linnen, allerlei Haus- und Küchengeräth, wie auch das sämmtliche Tischler-Werkzeug, eine Partei Nugholz von verschiedenen Sorten, ferner verschiedene männliche und weibliche Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Schöppenstedt, den 19. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brinckmeier.

Verpachtungen.

In Schöppenstedt.

Am 10. September o. Morgens 10 Uhr soll das von weiland Tischlermeister Christ. Hildebrecht hinterlassene Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und Keller und dabei die nöthigen Hintergebäude befinden, sammt der damit verbundenen Holztheilung, imgleichen 1½ Morgen Acker im Meindorferfelde belegen, vor Herzogl. Amte hieselbst meistbietend verpachtet werden, was zur Nachricht Pächtlustiger damit bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 19. Aug. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinckmeier.

Lotterie = Sachen.

Diejenigen Interessenten, welche von meinem bisherigen Subcollecteur Emanuel Mosbach Loose zur Braunschweiger, Leipziger, Hannoverischer oder Ssnabrücker Lotterie haben, ersuche ich hiedurch, selbige binnen 14 Tagen gegen Zahlung vom Unterschriebenen abzufordern oder abfordern zu lassen.

H. Daubert, Hauptcollecteur,
Göbdelingerstraße Nro. 71.

Verlorenes.

Ein hochgelber Kanarienvogel mit dunkelm Toppee ist am Dinstag Nachmittag entflohen. Der jegige Besitzer wird gebe-

ten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung bei dem Schneidermeister Müller auf der Hagenbrücke abzuliefern.

Bücher = Anzeiger.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

W. Voöl's praktischer Feuer- und Ofenbaumeister. Oder gründliche Anweisung, alle Arten von Feuerungsanlagen und Defen, als: Stubendefen, Spardefen, rauch- und rußverzehrende Defen, russische Defen, Dampf- und Kochöfen, Koch- und Sparheerde, Roste, Kamine, Schornsteine, Defen in Treibhäusern, Back-, Malzbarr-, Schmide-, Eisenschmelz-, Hoch-, Calcinir-, Sublimir- und andere Fabriköfen, Gas-Apparate, Kalköfen, Räucher-kammern u. nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen zu erbauen. Nebst Belehrungen über die Materialien zum Feuerbau, über die Brennmaterien und ihre Ersparung, über verschiedene Heizmethoden, über die Mittel, das Rauchen der Schornsteine zu verhindern. Ein nützliches Handbuch für Bau- und Maurermeister, Bauherren, Fabrik- und Hausbesitzer, sowie für Eisengießereien. Nach dem Englischen bearbeitet und mit deutschen Zusätzen vermehrt. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 377 Abbildungen. 8. Preis 1 R 20 gr .

Verkaufungen.

Schöne reife Nectorinen oder sogenannte Blutpflirsichen, wie auch Magdalenen-Pflirsichen; Nro. 534 A. am Wilhelmthore.

Sehr schöne Papagoien, worunter sich ein vorzüglich schöner Sonnen-Papagoi befindet, auch sehr schöne zahme Cacabus.

Carl Kreizig,

logirt bei der Frau Wittwe Hampe,
Damm Nro. 206.

Außer unserm Lager aller Sorten Dampf-

Chocolaten, empfehlen wir noch beste Suppenmehl, Chocolate, so wie eine schöne billige Sorte Gewürz-Chocolate in $\frac{1}{4}$ & Tafeln à $6\frac{1}{4}$ U pro π E.

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuesstraße.

Heute habe ich ächte neue fette Holländ. Heeringe erhalten, auch Hamb. Boltjes, neue Wurtheln, Kappern, Champignons, Limb., grünen Kräuter-, Flott- und Emderkäse.

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Ein sehr zahmer Affe. Nachricht beim Clubbedienten Franke im Hôtel d'Angleterre.

Vor Braunschweig.

Beim Gärtner Hankel (Auguststhor) sind zu haben: große Melonen, ungarische Zwetschen und verschiedenes anderes Obst.

Sehr schöne Weintrauben, Bergamotte-Birnen und Abfall-Obst auf dem ersten Garten vor dem Petristhore.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein guter brauchbarer Hühnerhund, der schon völlig dressirt und auch zugleich wachsam ist, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man Kohlmarkt Nro. 100, parterre.

Vermietungen.

Sogleich oder auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube nebst Kofen, wobei auf Verlangen auch noch eine Kammer beigegeben werden kann; Stobenstraße Nro. 2120 — 21.

Auf Michaelis eine Wohnung nebst 2 Kammern, Küche und übrigen Zubehör; Echternstraße Nro. 655.

Auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube, eine bis zwei Kammern, Küche und übrige Bequemlichkeit; Wendensstraße Nro. 1434.

Auf Michaelis eine Wohnung an stille Leute, auch eine Stube an eine einzelne Person; alte Waage Nro. 1386.

Eine Wohnung auf Michaelis zweiter Etage, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Kellerraum, Holzgelass und übrigen Bequemlichkeiten; Gildenstraße Nro. 709.

Eine Wohnung zweiter Etage von einer Stube und Stubenkammer mit Möbeln; im ehemaligen Haaseschen Hause, Schuhstraße Nro. 19.

Warnungs = Anzeige.

Da meine Frau von mir gegangen ist, so ersuche ich einen Jeden, auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für keine Zahlung einstehe.

A. Heiroth,
Steinhauer- und Maurergesell.

Geburts = Anzeige.

Die am heutigen Morgen $8\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte leichte und glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben verhele ich nicht Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Braunschweig, den 27. August 1834.

C. D. Heinecke.

Todes = Anzeige.

Mit der innigsten Behmuth des Herzens bringe ich meinen Sönnern und Freunden für mich, meine beiden Töchter und meinen Schwiegersohn hierdurch zur Anzeige, daß meine geliebte älteste Tochter, Mariane Herdegen, am 26. d. Mts., Abends 9 Uhr, im 41. Lebensjahre nach einem sechswoöchigen höchst leidenvollen Krankenlager an einem Geschwür in der Bauchhöhle, dessen Ursprung sich wahrscheinlich von langer Zeit her schrieb, und welches in neuerer Zeit durch ungünstige Einwirkungen von Außen eine Abzehrung herbeigeführt hatte, gestorben ist.

Die Prüfung des Himmels ruhet schwer auf mir. Meine gute Mariane, die nur in der Beförderung ungetrübter Zufriedenheit der Ihrigen, mit eigener Selbstkämpfung, die ganzen Freuden ihres schullosen Lebens gefunden, war in meinem Be-

jährten Alter, statt meiner vor 2 Jahren dahin geschiedenen Frau, meine sorgsame Pflegerinn; ihrer unermüdeten Thätigkeit, verbunden mit erprobter, erfahrungsreicher Einsicht, verdanke ich einzig und allein bis hieher meine gesicherte Subsistenz in der Ausübung meines Gewerbes, und nimmer wird, in dankbarer Rückerinnerung, unser Mariane Andenken in meinem und den Herzen der Meinigen erlöschen.

Braunschweig, den 27. August 1834.

Georg Herwegen,
Schneidermeister.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 19. bis zum 26. Juli.)

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 21. Juli, der Handarbeiter Hnr. Frdr. Traugott Hofmeister und Frau Margar. Dor. Krazenberg, geb. Unge.

Katharinen. Den 20. Juli, der Handarbeiter Joh. Heinr. Wilh. Westphal und Igfr. Joh. Carol. Conr. Plumeier.

Magnus. Den 20. Juli, der B. u. Schuhmachermeister Friedr. Wilh. Worak u. Igfr. Joh. Mar. Dor. Weber. Bod. der Steinhauer: u. Maurergesell Joh. Hnr. Christ. Fricke u. Igfr. Joh. Henr. Christ. Lampe. Den 22., der Advocat und Notar in Wolfenbüttel Lud. Köpp u. Igfr. Aug. Soph. Nehrung. Bod. der Sergeant Georg Hnr. Andr. Pauselius u. Igfr. Joh. Rosine Henr. Böker. Den 24., der B. u. Salzfactor in Magdeburg Jean George Adrian Labarré u. Igfr. Aug. Christ. Urban.

Reformirte. Den 20. Juli, der Einwohner in Veltenshof Joh. Jacob Ding u. Anna Elisabeth Ding.

G e b o r n e.

Martinus. Den 11. Juni, des Fabrikarbeiters Günther Frdr. Christ. Duidde Tochter, Joh. Car. Luise Jul. Aug. Georgine. Den 24., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Hnr. Rautmann Sohn, Joh. Hnr. Conr. Den 25., des Gärtners Joh.

Aug. Wilh. Luce Sohn, Aug. Carl Elias. Den 26., des Kaufmanns Joh. Werner Aug. Schmeißkopf Sohn, Georg Theodor Leonhard. Den 27., des Schuhmachermeisters Hnr. Carl Elias Otto Sohn, Gust. Adolph Lud. Den 30., des Packhaus-Inspectors Gustav Conr. Eduard Trumpff Tochter, Aug. Math. Eugenie. Den 17., des B. u. Handelsmanns Joh. Friedr. Schmidt Sohn, Adolph Friedrich.

Katharinen. Den 16. Juni, des B. u. Klempnermeisters Aug. Frdr. Theod. Reiche Sohn, Lud. Martin. Den 20., des Sergeant Joh. Ernst Christ. Fricke Sohn, Georg Lud. Aug. Den 5. Juli, des Finanz-Secretairs Hnr. Aug. Phil. Menadier Sohn, Frdr. Adolph Gustav.

Brüdern. Den 22. Juni, des B. u. Buchbindermeisters Georg Carl Helmutz Kausche Tochter, Frdr. Wilh.

Andreas. Den 8. Juni, des Factors in der Meyerschen Officin Frdr. Hnr. Jul. Theod. März Sohn, Hermann Jul. Carl. Den 21., des Arbeiters Hnr. Frdr. Theod. Gliemann Sohn, Carl Theod. Den 27., des Sergeant Joh. Hnr. Conr. Georg Wedekind Tochter, Joh. Amal. Georg. Den 30., des Zimmermanns Heinr. Aug. Frdr. Golsch Tochter, Henr. Frdr. Aug. Den 3. Juli, des B. u. Handschuhmachermeisters Joh. Conr. Theodor Huep Sohn, Louis Frdr. Wilhelm.

Magnus. Den 22. Juni, des B. u. Knochenhauers Carl Aug. Lud. Bähr Sohn, Carl Theodor Hermann. Den 14. Juli, Friedrich Otto.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 22. Juli, der Handarbeiter Georg Hnr. Gerke, 54 J. alt, an Auszehr. Den 23., des Fabrikarb. Günther Friedr. Christ. Duidde Tochter, Joh. Car. Luise Jul. Aug. Georgine, 6 W. alt, an Krämpfen. Bod. der Verüßenmachermeister Joh. Just. Ernst Bügelsack, 62 J. alt, an schwarzem Erbrechen.

Katharinen. Den 16. Juli, der Joh.

Henr. Wilh. Büttner Sohn, Franz Aug. Wilh., 1 M. 29 J. alt, am Nervenschlage. Den 17., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Hnr. Clemens Winkler Sohn, Carl Hnr. Frdr. Wilh., 1 M. 1 Tag alt, an Krämpfen. Eod. des B. u. Branntweinbrenners Ernst Salomon Tochter, Johanne Ernest. Mar., 2 J. 1 M. 17 J. alt, an Abzehr. Den 20., der Lieutenant Herr Christ. Frdr. Wilh. Polemann, 38 J. 4 M. alt, an Schlagfluß. Eod. der Ilse Dor. Köther todtgeb. Tochter. Den 22., des Tischlermeisters Mart. Krendel Ehefrau, Joh. Conr. Aug. geb. Hasenbalg, 49 J. alt, an Vereiterung des Darmkanals. Den 23., der Tagelöhner Joh. Gottl. Lorenz, 36 J. alt, an Schlagfluß. Den 24., des Arbeiters Georg Friedr. Peter Müller unget. Sohn, 18 St. alt, an Krämpfen.

Andreas. Den 18. Juli, des Tuchmachergesellen Joh. Carl Gottfried Loose Tochter, Dor. Luise Mar. Carol. Christ. Georgine, 11 M. alt, an Schärchen. Den 19., des B. u. Handelsmanns Joh. Hnr. Daniel Urnau Tochter, Joh. Ernest. Henr., 1 J. 4 M. alt, an Darmerweichung. Den 24., des B. u. Windenmachermeisters Joh. Hnr. Aug. Brandt ungetaufte Tochter, 2 Stunden alt, an Schwäche.

Magnus. Den 20. Juli, des Bedienten Joh. Heinr. Behrens Sohn, 15 Stunden alt, an Schärchen. Den 21., der Gärtner Joh. Conr. Beckmann, 47 J. alt, am Krebs der Speiseröhre. Den 23., des B. u. Organist Christ. Friedr. Lud. Winkler Sohn, Carl Aug. Adolph Theod., im 20. J., an Lähmung durch Verbrennung mit Pulver.

Vermischte Nachrichten.

Die obwaltenden Umstände machen es erforderlich, daß das diesjährige sogenannte Ochsen-schießen bereits in nächster Woche, und zwar am 1., 2. und 3. I. M., Statt

finden muß, wozu die sämmtlichen Herren Schützen hierdurch geziemend eingeladen werden.

Auch wird bemerkt, daß bei diesem Schießen ein Markt gestattet ist.

Braunschweig, den 27. August 1834.
Die Schafferei des Schützenwesens daselbst.

Verein für Land- und Forstwirtschaft.

Freitags den 5. Septbr., Nachmittags um 3 Uhr, wird die monatliche Versammlung des Vereins im Sächsischen Hofe gehalten werden.

Kunstausstellung im Biewegschen Hause auf dem Burg- plazze hieselbst.

Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Einlasskarten à 4 gr., Karten für die Dauer der Ausstellung à 16 gr. und Kataloge à 2 gr. sind an der Casse zu haben.

Den Freunden, aber besonders einigen Nachbarn, welche am Abend des 27. d. M. auf ein falsches Gerücht, »es sei Feuer in meinem Hause,« in meiner Abwesenheit mit gefälliger Umsicht und vorzüglicher Geistesgegenwart meiner Frau Stütze bringen wollten, statte ich hierdurch meinen ganz gehorsamsten Dank ab.

Fr. Werten.

Eine Wohnung mit Laden, in welcher der Victualienhandel seit langen Jahren betrieben, nahe am Herzogl. Hoftheater, sehr billig auf Michaelis zu vermieten. Nachricht Beckenwerperstraße Nro. 1084.

Hof- Theater. Repertoire.

Freitag den 29. August: Die Schachmaschine, Lustspiel in 4 Acten von Heinrich Beck. Carl von Ruf — Herr Dessoir, dritte Gastrolle.

unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr. 206.

Sonnabend, den 30. August.

Bekanntmachung.

Da die unterm 24. October 1830 in Erinnerung gebrachten bestehenden Verordnungen und Bestimmungen, den Kornhandel auf den hiesigen Wochenmärkten betreffend, in der letztern Zeit mitunter nicht gebührend beachtet worden sind, so werden dieselben damit nochmals zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht:

1. Zu dem feilen Verkaufe desjenigen Getreides, welches von dem Landmann, ohne vorher an bestimmte Personen versagt zu sein, in größeren Quantitäten und auf Wagen zur hiesigen Stadt gebracht wird, bleiben die gewöhnlichen und bekannten Marktplätze bestimmt.

2. Zu dem Handel über dasjenige Getreide, welches durch die Land-Kornmüller nach Proben den hiesigen Einwohnern zum Kaufe angeboten und an dieselben zur demnächstigen Ablieferung versagt wird, bleibt, wie bisher, der Burgplatz als Markthandelsplatz bestimmt, und dürfen die Land-Kornmüller sich auf den gewöhnlichen Wo-

chen-Marktplätzen während der Marktzeit überall nicht aufhalten.

3. Kornhändler und alle diejenigen Personen, welche Getreide nicht zum eigenen Verbrauche, sondern zum Wiederverkaufe oder auf Speculation ankaufen, dürfen an den Markttagen vor 10 Uhr Morgens weder auf den gewöhnlichen Marktplätzen, noch auf dem Burgplatze erscheinen, und haben dieselben solche Plätze bis zu der gedachten Zeit gänzlich zu meiden, zu welchem Ende die durch ältere Verordnungen auf das Ankaufen des Kornes von Seiten der Kornhändler auf den Wochenmärkten bestimmten Strafen nicht allein erneuert, sondern damit auch ausdrücklich auf den Burgplatz mit erstreckt werden.

4. An den gewöhnlichen Markttagen ist während des Vormittags bis 10 Uhr den Land-Kornmüllern das hausirende Feilbieten des Getreides nach Proben an hiesige Einwohner in deren Häusern gänzlich untersagt.

5. Von den an den Markttagen mit Ge-

freide zur Stadt kommenden Pandleuten, welche nicht bereits in ihrer Heimath entweder solches an bestimmte Personen versagt, oder die Proben dieses Getreides dem Land-Kornmäkler zum Versagen gegeben haben, dürfen Land-Kornmäkler weder vor den Thoren, noch in der Stadt Proben zum Versagen annehmen, und haben solche Pandleute zum Versagen und Verkaufen ihres Kornes sich lediglich der hiesigen Kornmäkler zu bedienen.

Braunschweig, den 29. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der Kornmäkler Johann Heinrich Christian Wagener hieselbst und dessen Ehefrau, Auguste Friederike geb. Krökel, sind von der wegen Bankerotts gegen sie eingeleiteten Untersuchung freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 23. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

M a t t h i ä.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Walkenried.

Demnach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration zu Blankenburg, Klägerinn, wider den Mahlmüller Friedr. Hoppmann zu Wieda, Beklagten, wegen Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte zu Blankenburg die Subhastation nachbenannter, dem Beklagten zugehöriger Grundstücke, als:

- 1) der zu Wieda neben dem Kötheshofen Gasthofe sub Nro. ass. 1 bel. Mahlmühle sammt Hof und Grabegarten,
- 2) der in der Silberbach zwischen Breer's und Geyer's Wiesen bel. Grummetwiese von 4 Tagewerk,
- 3) der im kleinen Helfreiche zwischen der Forst belegenen, 3 Tagewerk haltenden Grummetwiese,

4) der bei der obern Hammerhütte neben Andreas Gimbeck's Wiese bel. 1 Tagewerk großen Grummetwiese, erkannt und kraft Auftrags Termin zu deren öffentlicher Licitation auf

den 28. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Kötheshofen Gasthofe zu Wieda von unterzeichneter Gerichtsbehörde angesetzt worden, so wird solches zur Kenntnißnahme der Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an obgedachte Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiedurch edictaliter bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche im obigen hierzu mitanberaumten Termine anzumelden und nöthigenfalls durch Production ihrer betreffenden Urkunden zu beschleunigen.

Decretum Walkenried, den 15. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt allhier.

F. D. G. Sommer.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Demnach die Intestaterben der zu Königslutter verstorbenen Wittwe weil. Apothekers Friedrich Jacob Krusenbergs, Friederike geb. Heusinger, die Erbschaft cum beneficio inventarii antreten zu wollen erklärt und um Erkennung der Edictallicitation gebeten haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Wittwe Krusenbergs Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzten Termine vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses anzuführen und zu beschleunigen.

Decretum Helmstedt, den 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.

(L. S.) H. Caspari.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Händlings Friedr. Brecht zu Reppner und dessen Schwester Juliane Brecht, verheirathet mit dem Schneider Heinrich Fricke zu Delber am weißen Wege, Imploranten, wider den gerichtlich bestellten Curator deren abwesenden Bruders, des ehemals Königl. Westphälischen Soldaten Christian Brecht von Reppner, den Halbspänner Julius Ramm daselbst, Imploranten, wegen Todeserklärung, ist der ebengebachte ehemals Königl. Westphäl. Soldat Christian Brecht, von Reppner, laut nunmehr rechtskräftig gewordenen Erkenntnisses vom 16. Juli d. J. für todt erklärt, auch sind mittelst desselben alle diejenigen, welche sich mit Erb- oder sonstigen Ansprüchen um Liquidationstermine den 19. Juni dess. J. und bis jetzt nicht gemeldet haben, damit gänzlich ausgeschlossen und demnach die Imploranten als die nächsten und einzigen Erben des genannten Brecht anerkannt, und ist endlich zugleich die Auslieferung dessen gesammten Nachlasses an die Imploranten, jedoch nach Abzug der annotirten Gerichtskosten und der Deserviten und Auslagen deren Anwaltes dato verfügt worden, welches hiemit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 22. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) F. Bussius.

In Sachen des Debitwesens des Pohgerbetmeisters Johann Friedr. Regel in Gandersheim betreffend, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Cridar in dem am 5. d. Mts. statt gehaltenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, die angedrohte Präclusion damit erkannt.

Decretum Gandersheim, den 19. Aug. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

E. Eigner.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Hasselfelde.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die geschlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, §. 3., wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Erbvergleichs vom 25. Juni, confirm. den 22sten Juli d. J., das in Stiege sub Nro. ass. 32 bel. Handdienstgut nebst Garten und sonstigem Zubehör an den Muldenführer Christoph Weißleder in Stiege von den Miterben seines Vaters, des weil. Handdienstler Andreas Weißleder, verlassen ist.

Stiege, den 18. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt
Hasselfelde.

G a r t e n e r.

A u k t i o n e n.

Am 30. August d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf dem Dämme bel. Hause Nro. 2136 einige Bloch tannene Dielen und andere Baumaterialien, Fensterrahmen mit Zargen, Fensterladen, Rüstbäume, Kiesel, Barn- und Quadersteine, drei Stück Gossensteine, ein Kannonenofen und mehrere eiserne Geräthe, ein Bleiweiß Gips, eine Partei Rohr zu Mistbeeten, 20 Schock Splitten und 200 Stück Wein-Butteillen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 2. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der nördlichen Wilhelmsstraße bel. Hause Nro. 1535 Gold, Silber, Mahnskleidung, Möbeln, eine Partei chirurgischer Bücher, Instrumente und andere Apparate auctionsmäßig verkauft werden.

Am 10. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. gelegenen Hause Nro. 457 eine reichhaltige Sammlung von Mineralien, so wie auch eine Sammlung von Büchern aus dem Fa-

che des Bergbaues und der Hüttenkunde auktionmäÙig verkauft werden.

In Harzburg.

Sonnabends den 6. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Herzogl. Gestüte zu Harzburg mehrere Gestütpferde, als Mutterstuten und Füllen von den edelsten Beschälern und von verschiedenen Fahren gängen, wie auch einige Reit- und Wagenpferde, öffentlich meistbietend verkauft werden, wovon gedruckte Verzeichnisse in der Woche vor der Auction auf dem Bureau des Herzogl. Marstalls hieselbst und bei dem Herrn Stallmeister Reinecke zu Harzburg zu haben sind.

Braunschweig, den 22. August 1834.

Aus dem Herzogl. Oberstallmeister-Amt.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 23./25. d. Mts.

- 1 blaueidener Hosenträger mit Federn,
- 2 Kinderhosenträger von bunter Worde mit Federn,

und in der Nacht vom 27./28. d. Mts.

- 3 bunte seidene Hosenträger mit Federn und

2 bunte baumwollene dito mit dito, allhier gestohlen worden.

Wer über diese Diebstähle Auskunft oder Nachweisung zu geben vermag, wird ersucht, den Herrn Polizeicommissair Hagemann hieselbst davon baldigst in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 28. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am 25. Aug. Abends ist auf der Beckenwerperstraße ein feines Kinderhemd und ein Einlege-Tuch, b'au geg. v. G. Nr. 30, durch ein armes Kind verloren. Der edel denkende Finder wird gebeten, es Nro. 1044 auf der Beckenwerperstraße abzugeben.

Am 28. d. M. ist eine Pinscherhündin,

schwarz mit braunen Abzeichen, die vor kurzem geworfen hat, in der Gegend der südl. Wilhelmstraße entlaufen. Sollte sie Jemand zugelaufen sein, so wird gebeten, gegen eine Erkenntlichkeit und Vergütung der Futterkosten dieselbe abzuliefern oder Nachricht zu geben Nro. 2349 auf der Kuhstraße.

Es wird ein goldener Ring vermisst, oben breit, mit einem Schilde worauf ein S., unten schmaler zulaufend und schuppig gerüst. Wer Nachricht davon geben kann, erhält eine Belohnung: Langedammstr. 2291.

Lotterie = Sachen.

Montags, den 1. September, werden die Gewinne zur 2. Classe 1. hiesiger Landes-Lotterie auf dem gewöhnlichen Lotteriesale im Neuenhofe gewickelt, gemischt und in die Maschine gethan, und darauf Dinstags, den 2. desselben, die Ziehung vorgenommen.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstatet.

Nachfolgende Loose 1. Landes-Lotterie sind behuf deren Renovation 2. Classe bei der unterzeichneten Direction planmäßig angemeldet worden, als:

Nro. 15487 $\frac{1}{4}$, 15488 $\frac{1}{4}$, 15631 $\frac{1}{4}$ und 15633 $\frac{1}{4}$.

Es wird daher ein Jeder gewarnt, diese Loose anzu kaufen, indem die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

W a b n e r.

Bücher = Anzeige.

Bei Ch. Horneyer in Braunschweig, Bohlweg Nro. 2001, ist so eben wieder angekommen:

Fabricius, das Ganze der Heilkunst mit kaltem Wasser, oder deutliche Anweisung, die meisten und gefährlichsten Krankheiten

ten der Menschen auf die sicherste Weise durch den Gebrauch des kalten Wassers schnell und gründlich zu heilen. broch. 18 ggl.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Alt-Petris-Hors-Gemeinde soll das, dieser Gemeinde zugehörige, hieselbst in der Markertwete sub Nro. 713 belegene, ehemalige Hirtenhaus meistbietend verkauft werden. Es ist dazu der Bietungstermin auf den 2. October d. J., des Morgens 10 Uhr, in dem Hause des Brauers Herrn Dürre (Wäckerling Nro. 799) angesetzt, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 29. August 1834.

Carl Wilhelm Ledebur,

Notar.

Die neuesten Wiener Modelle-Kämme in Kronenform zu Nestern sind in guter Auswahl angefertigt in der Kammbabrik von Gottlieb Walger.

Auf der Reichenstraße Nro. 1112 sehr vorzügliche reife Weintrauben, pfundweise, billig.

Außerlesenes schönes Fallobst von Aepfel und Birnen; Nro. 941 am Radeklinte.

Recht dunkelbraune Zipollen à Himte 8 ggl, auch Schalotten à U 1 ggl 4 L, und wieder gutes Roccensstroh; auf der Kannengießersstraße Nro. 2717 bei Flügge.

Ger. Sachs, neue Holl. Heeringe, runde Murcheln, Champignons, Ital. Trüffeln, Traubenrosinen u. Kraakmandeln erhielt Aug. Mette Vindners Erben.

Mehrere eiserne Darrfelder, Drath, Wagenreife, Wagenfedern, starke Bolzen, Klappen-Eisen, starke eiserne Heerdplatten, Ramin- und Ofenthüren; Langedammstraße Nro. 2291.

Ger. Sachs, neue Holl. Heeringe, feines Provencer-Öel, runde und spitze Murcheln, Champignons, Cappern, Macaroni und Parmesantäse erhielt

E. A. F. Ulrici Wwe.

Von Espalter- und Franz-Obstbäumen Abfall, die Kiepe 4 ggl; Heinenstraße Nr. 630.

Vor Braunschweig.

Gute Falläpfel à Vierfaß 8 L, Kochbirnen à Vierfaß 18 L, Voltmersche Birnen à Schock 10 L; bei dem Gärtner D. Luce vor dem Wilhelmsithore.

Auf dem Markwortschen Garten zwischen dem August- und Steinthore sehr schöne große Eierpflaumen, Zwetschen, verschiedene Sorten Obst und Fallobst.

In Wolfenbüttel.

Geräucherter Rhein-Sachs.

J. C. Voßelmann.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein guter brauchbarer Hühnerhund, der schon völlig dressirt und auch zugleich wachsam ist, zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man Kohlmarkt Nro. 100, parterre.

Ein Schüler des Obergymnasiums sucht folgende Bücher zu kaufen: Deutsch-Lateinisches Vericon von Kraft und Latein-Deutsches Vericon von Scheller. Nähere Nachricht bei J. Bernhard im Hufiltern.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine tapezirte Stube nebst 1 auch 2 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten; auf dem kleinen Damme 2143.

Auf Michaelis eine Parterre-Wohnung, bestehend aus einer großen Arbeitsstube; nöthigen Kammern, großer Küche, auch kann ein Schweineofen dabei gegeben werden; Weberstraße Nro. 999.

Ein neu decorirtes Zimmer, parterre, mit Möbeln, zum 1. October; Damm Nr. 2145.

Miet = Gesuch.

Es wird auf Michaelis eine kleine Wohnung gesucht. Das Nähere am Magnithore Nro. 2270.

Geld = Gesuch.

In Wolfenbüttel.

Auf erste und sichere Hypothek 400 R. Nähere Nachricht ertheilt der Schuhmachermeister H. Bartels.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtlicher Hausknecht gesucht; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1664.

Einige gelübte Köchinnen, Haus- und Kindermäddchen können auf Michaelis Stellen erhalten durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

Auf Michaelis zur Haus- und Küchenarbeit ein Mädchen, welches wegen Ehrlichkeit, Fleiß und guten Betragens genügende Zeugnisse aufzuweisen hat. Das Nähere ist zu erfragen Nro. 1317 auf der Hagenbrücke.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten, namentlich gut waschen und plätten kann, wird auf Michaelis c. in Dienst gesucht. Nähere Nachricht Stobenstraße Nro. 2115.

Todes = Anzeige.

Am 28. August endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers guten Mannes und rechtschaffenen Vaters, des Klempnermeisters August Bernhard Wolff, nach einem thätigen und wirkungsreichen Leben, im 66. Jahre, an Entkräftung; solches zeigt tieftrauernd theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit an

die hinterbliebene Wittve und
Kinder.

Den am 28. d. M. um 4 Uhr Morgens erfolgten sanften Tod der verwittweten Kunstmeisterinn Goeß, geborne Deume.

Landt, im 82. Lebensjahre, an der Entkräftung, machen allen Verwandten und Freunden dieser guten Frau bekannt

der Zeichenlehrer Goeß,

als Sohn,

der Rector Faber, als

Schwiegersohn,

und dessen sämtliche Kinder.

Am 25. d. M. entschlief sanft, 8 Tage nach ihrer Entbindung, in Folge eines Kindbettfiebers, meine gute Frau, Minna, geb. Ernst, welches für mich höchst schmerzliche Ereignis ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit gehorsamst anzeige.

Halberstadt, den 28. August 1834.

A. Baumann.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 26. Juli bis zum 2. August.)

R o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 27. Juli, der Fabrikarbeiter Jacob Jul. Mart. Westendorff u. Jgfr. Joh. Henr. Christ. Meier. Rod. der Laternenansieder Joach. August Siegm. Nabert und Marie Charl. Stute. Rod. der Handarbeiter Frdr. Christph. Fleisich u. Mar. Kathar. Giesecke.

Katharinen. Den 27. Juli, der Dach- u. Schieferdeckergesell Carl Heinr. Dehler gen. Flöte u. Jgfr. Henr. Elise Dor. Bock.

Magnus. Den 27. Juli, der B., Drell- u. Leinewebermeister Joh. Wilh. Gustav Feldmann u. Frau Hanne, Wittwe Hoppenwort, geb. Meyer. Den 31., der B. u. Maler Joh. Henr. Christ. Carl Hermann u. Soph. Wilh. Amal. Renzel.

G e b o r n e.

Martinus. Den 26. Juni, Philipp. Aug. Luise Antonette. Den 28., des B. u. Essigfabrikant Peter Jul. Bedmann Tochter, Günstelne Joh. Elis. Den 5. Juli, Henr. Carl August.

Katharinen. Den 18. Juni, des Tagelöhners Frdr. Dav. Christ. Kneffel gen.

Grobe Sohn, Heintr. Lud. Den 20., des Victualienhändlers Heintr. Lud. Christoph Sievers Sohn, Heintr. Frdr. Wilh. Den 21., des B. u. Schönsfarbermstrs Ant. Hnr. Carl Schilling Tochter, Alwine. Den 26., des B. u. Conditors Hnr. Christoph Müller Sohn, Hnr. Gustav Adolph. Den 7., des Zimmerges. Joh. Hnr. Christoph Kalzberlah Sohn, Carl Hnr. Wilh. Jul.

Brüder n. Den 27. Juni, des B. u. Kunstbrehlermstrs Joh. Mart. Frdr. Wolmer Tochter, Joh. Frdr. Emilie. Den 4. Juli, des B. u. Schuhmachermstrs Hnr. Christ. Meyer Tochter, Elise Christ. Henr. Andreas. Den 15. Juni, der Wittwe Jahn's, Frdr. geb. Schrader, Sohn, Frdr. Aug. Wilh. Den 8. Juli, des B. u. Gärtners Mart. Frdr. Gebhard Dreyes Tochter, Car. Luise Dorette.

G e s t o r b e n e .

Martinus. Den 25. Juli, des Handarbeiters Georg Christoph Block Sohn, Zimmerlehrling Joh. Hnr. Block, 23 J. 2 M. alt, an Lungenschwinds. Den 26., der Fischer Joh. Christ. Gökel, 74 J. alt, an Altersschwäche. Den 28., der Handarbeiter Joh. Christ. Matth. Brandes, 66 J. alt, an Entkräftung. Den 31., der Schreiblehrer beim Progymnasio Joh. Christian Ephraim Hirschnig, 56 J. 8 M. 14 T. alt, an Wassersucht.

Katharinen. Den 25. Juli, der Sophie Dor. Schütte, Wwe. Quaa's unget. Sohn, 36 Stunden alt, an Schwäche. Den 30., der Bäckerges. Joh. Frdr. Lud. Berger aus Holzminde, 20 J. 10 M. alt, an Hüftgelenkvereiterung.

Andreas. Den 25. Juli, der B. u. Schuhmachermeister Joh. Christian Ernst Francke, 65 J. 6 M. alt, an Entkräftung. Kod. des Cammerboten Carl Gottfr. Frdr. Basse Sohn, Rud. Aug. Theod., 25 W. alt, an Schäurchen. Den 26., des B. u. Tischlermstrs Joh. Georg Christ. Lud. Becker Sohn, Aug. Frdr. Eduard, 7 M. 23 T. alt, an Menschenblattern. Den 28.,

der B., Dress- u. Feinwebereimeister Lud. Hnr. Hoppe, im 68. J., an Entkräftung. Kod. des Lehggerbers Carl Wilh. Lud. Hoppenworth anerkannte Tochter, Wilh. Henr. Franziska, 6 M. alt, an Schäurchen. Den 30., des Bedienten Carl Frdr. Lud. Fischer Tochter, Doris Betty Carol., 1 Mon. alt, an allgem. Schwäche.

Magnus. Den 24. Juli, des B. u. Schneidermstrs Joh. Dietr. Jacob Henzinger Ehefrau, Hcar. Dor. Elis. geb. Bertram, 50 J. alt, an schleichendem Fieber. Den 26., des weil. Seilermstrs u. Kellerwirths in Hornburg Andr. Lippmann Wittwe, Margar. Elis. geb. Fließ, 65 J. alt, an Lungenschwinds. Kod. der Tagelöhner Hnr. Jul. Brecht, 74 J. alt, an Altersschwäche. Kod. des weil. Soldat Heintr. Aug. Dieterichs Wwe., Dor. Henr. Soph. geb. Karpe, 77 J. alt, an Brustkrankheit.

Petrus. Den 31. Juli, Wwe. Elisab. Antonette Haffe geb. Manson, 70 J. alt, an Altersschwäche.

Michaels. Den 25. Juli, des weil. B. u. Tuchmachermstrs Theob. Christian Kröder Tochter, Aug. Regine, 7 M. alt, am Schlagflusse.

Reformirte. Den 28. Juli, der B. u. Schuhmachermeister Joh. Andr. Frdr. Losderstädt, 57 J. alt, an Auszehrung.

Bermischte Nachrichten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen kann sofort eine gute Stelle erhalten durch das Comtoir von

Clemens Warncke in Braunschweig.

Kunst- und Welttheater.

Es wird einem hochverehrten Publikum hiemit ergebenst bekannt gemacht, daß Sonnabend den 30. und Sonntag den 31. August neue und zwar die letzten Vorstellungen gegeben werden.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, auch zu den beiden letzten Vorstellungen alles aufzubieten, den Anforderungen eines

so kunst sinnigen Publikums Gentige zu leisten. Mögen also die verehrten Bewohner dieser Stadt unsere Vorstellungen mit ihrer Gegenwart fleißig beehren — die alleinige Aufmunterung und der einzige Lohn des Fleißes und der Kunst.

Gebrüder Vorige.

Morgen Sonntag Nachmittag den 31. August wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet, mit der Bemerkung, daß die Musik nach 6 Uhr noch fort dauert.

Ch. Gravenhorst.

Blinden-Institut betreffend.

Zur Vergrößerung des kleinen Fonds des Blinden-Instituts wünscht Unterzeichneter auch in diesem Jahre eine kleine Lotterie zu veranstalten. Schon mehrere schöne Sachen sind zu diesem Zwecke eingesandt, und erlaubt sich Unterzeichneter, die wohlwollenden Damen, welche durch ihre kunstfertigen Hände Beiträge hierzu zu liefern gedenken, darauf aufmerksam zu machen, daß in diesem Jahre die Ziehung im November Statt finden wird. Jeder auch noch so kleine Gegenstand wird ein willkommenener Beitrag sein, und schmeichelt sich Unterzeichneter mit der Hoffnung, daß die Zahl der Gewinne die im vorigen Jahre noch übertreffen wird (im J. 1833 waren deren 205). Zur dankbaren Entgegennahme dieser weiblichen Kunstarbeiten sind stets bereit: Frau Obristlieutenantin Rudolphi, Schöppenstedterstraße No. 1802, und der Unterzeichnete, Schützenstraße No. 157.

Dr. W. Bachmann II.

Die Verwaltungs-Deputation der Hägener-Gemeinde ersucht die noch rückständigen Pächter von den Ländereien und Wiesen des Hagenbruchs, ihr Pachtgeld an Unterzeichneten einzuzahlen, widrigenfalls der Feldhüter angewiesen ist, die Früchte von den Feldern nicht verabsolgen zu lassen.

Auch diejenigen, welche früher Bestellungen auf Bactorf gemacht haben, können denselben, weil hinreichend trockener Torf vorräthig ist, in Empfang nehmen.

E. Schütte.

Ein gebildetes Frauenzimmer ledigen Standes wünscht als Gesellschafterin in eine hiesige oder auswärtige Familie aufgenommen zu werden. Auch würde sie die Führung eines mäßigen Haushaltes und erforderlichen Falls die Aufsicht über jüngere Töchter übernehmen. Eine freundliche Behandlung würde sie anderweitigen Vortheilen vorziehen. Der Unterzeichnete wird gern nähere Nachricht ertheilen.

Dr. Hartwig,

Director des Progymnasiums.

Da man bis zum 1. Septbr. noch einige Herrschaften zum Speisen in oder außer dem Hause zu haben wünscht, so werden diejenigen, welche darauf reflectiren, gebeten, gütigst Nachricht zu geben im Gasthose zur Stadt Hamburg.

Sonntag, den 31. Aug., wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine Platterscheibe abgeschossen.

Carl Busch.

Eine Anzahl completer eiserner Stubenöfen, worunter ein vollständiger Queerofen, auch einer in eine Gassstube und mehrere für Landleute passend, befindlich sind. Nachricht bei

Carl Hohnsdorff,

Friesenstraße No. 2235.

Hof- Theater.

Repertoire.

Sonntag den 31. August: Die weiße Frau, romantische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Boieldieu. Gaveston — Herr Hammermeister, zweite Gastrolle.

Montag den 1. Septbr.: Die Münzel, Schauspiel in 5 Acten von A. W. Zffland. Philipp Broock — Herr Dessois, vierte und letzte Gastrolle.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 207.

Montag, den 1. September.

Bekanntmachung.

Da die unterm 24. October 1830 in Er-
innerung gebrachten bestehenden Verord-
nungen und Bestimmungen, den Kornhan-
del auf den hiesigen Wochenmärkten betref-
fend, in der letztern Zeit mitunter nicht ge-
bührend beachtet worden sind, so werden die-
selben damit nochmals zur Nachricht und
Nachachtung bekannt gemacht:

1. Zu dem feilen Verkaufe desjenigen
Getreides, welches von dem Landmann,
ohne vorher an bestimmte Personen versagt
zu sein, in größeren Quantitäten und auf
Wagen zur hiesigen Stadt gebracht wird,
bleiben die gewöhnlichen und bekannten
Marktplätze bestimmt.

2. Zu dem Handel über dasjenige Ge-
treide, welches durch die Land-Kornmüller
nach Proben den hiesigen Einwohnern zum
Kaufe angeboten und an dieselben zur dem-
nächstigen Ablieferung versagt wird, bleibt,
wie bisher, der Burgplatz als Markthan-
delsplatz bestimmt, und dürfen die Land-
Kornmüller sich auf den gewöhnlichen Wo-

chen-Marktplätzen während der Marktzeit
überall nicht aufhalten.

3. Kornhändler und alle diejenigen Per-
sonen, welche Getreide nicht zum eigenen
Verbrauche, sondern zum Wiederverkaufe
oder auf Speculation ankaufen, dürfen an
den Markttagen vor 10 Uhr Morgens we-
der auf den gewöhnlichen Marktplätzen, noch
auf dem Burgplatze erscheinen, und haben
dieselben solche Plätze bis zu der gedachten
Zeit gänzlich zu meiden, zu welchem Ende
die, durch ältere Verordnungen auf das An-
kaufen des Kornes von Seiten der Korn-
händler auf den Wochenmärkten bestimm-
ten Strafen nicht allein erneuert, sondern
damit auch ausdrücklich auf den Burgplatz
mit erstreckt werden.

4. An den gewöhnlichen Markttagen ist
während des Vormittags bis 10 Uhr den
Land-Kornmüllern das haussirende Feilbie-
ten des Getreides nach Proben an hiesige
Einwohner in deren Häusern gänzlich un-
ter sagt.

5. Von den an den Markttagen mit Ge-

treibe zur Stadt kommenden Landleuten, welche nicht bereits in ihrer Heimath entweder solches an bestimmte Personen versagt, oder die Proben dieses Getreides dem Land-Kornmäkler zum Versagen gegeben haben, dürfen Land-Kornmäkler weder vor den Thoren, noch in der Stadt Proben zum Versagen annehmen, und haben solche Landleute zum Versagen und Verkaufen ihres Kornes sich lediglich der hiesigen Kornmäkler zu bedienen.

Braunschweig, den 29. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Holzminden.

Demnach in Untersuchungssachen gegen die Gräfinn von Görs-Brisberg und Complicen, wegen Hochverraths, vom Herzogl. Landesgerichte wider den Oberamtmann Körber zu Altendorf, jetzt zu Rothenburg, welcher sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, die Sequestration seines hiesigen Vermögens erkannt und auf Ersuchen des Herzoglichen Kreisgerichts Braunschweig vom unterzeichneten Gerichte angeordnet; der hiesige Advocat Bock auch zum sequestratorischen Curator bestellt ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Holzminden, den 22. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

S c h o l z.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf Antrag des Dienstknechts Johann Heinrich Friedrich Andr. Gutjahr zu Frellstedt, als Mitfolgeberechtigten in die den Lehnsvettern Gutjahr auf Frellstedt Feldmark in den Schieren gehörige, 5 Morgen 100 Ruthen haltende, vom regierenden Hause Braunschweig relevirende Lehnwiese, werden alle diejenigen, außer den nachstehend als bekannt und legitimirt genannten

Agnaten, welche Lehnanprüche an die gedachte Wiese und an deren seit einigen Jahren deponirten Aufkünfte haben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche binnen 6 Monaten a dato dieser Edictalien bei dem unterzeichneten Gerichte bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Bekannt und legitimirt sind 1) in der Paderbornschen Linie Carl Joseph Franz (Franz Antons Sohn); 2) in der Frellstedtschen Linie Johann Heinrich Andreas und Johann Heinrich Friedrich Martin (Johann Ludwig Christoph's Söhne), und Johann Heinrich Friedrich Andreas (Johann Friedrich Andreas Sohn); 3) in der Beckendorffschen Linie Johann Andreas (Johann Friedrich Daniel's Sohn) und Johann Heinrich Busso, jetzt Familienältester, (Johann Friedrich's Sohn).

Außer diesen finden sich in den Lehn-Acten noch erwähnt und zwar in der Frellstedtschen Linie ein Christian, (Johann Heinrich's Sohn) und in der Beckendorffschen Linie ein Conrad (Christoph's Sohn) ein Johann Heinrich Andreas (Johann Daniel's Sohn) und ein Christoph (Christoph's Sohn) welche weder legitimirt noch überhaupt ausgemittelt sind.

Helmstedt, den 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht
dieselbst.

(L. S.) H. Caspari.

Amt Calvörde.

In den beiden Schafheerden des hiesigen Fleckens und Amtes hat sich der Milzbrand gezeigt.

Calvörde, den 28. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

E. Pyncker.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den Nachlaß des verstorbenen Eichorienfabrikanten Friedrich Wilhelm Prögel hieselbst, betreffend, in specie des für den Studiosus Prögel be-

stellten Curators, Kaufmann Hauswaldt hieselbst, Liquidanten, wider den zu jenem Nachlasse bestellten Curator honorum, Herrn Advocaten Hollandt, Liquidaten, die Subhastation der zu dem rubricirten Nachlasse gehörigen, vor dem Steinhore hiesiger Stadt auf dem sg. Giersberge zwischen Bosse und Hähnen Lande in vier besondern Stücken belegenen 7 Morgen Feldland, als:

- a. 1½ Morgen, dem Stifte St. Blasii mit jährlich 7 M^k erbenzinspflichtig,
- b. 2 Morgen, demselben Stifte mit jährlich 6 M^k 6 S^g erbenzinspflichtig,
- c. 1½ Morgen,
- d. 2 Morgen,

letztere beiden Parzellen erbenzinsfrei, erkannt, und der Bietungstermin auf den 8. September d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiedurch eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die vorbeschriebene Pänderei aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in termino mittelst Production der darüber lautenden Documente gehörig zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 15. Febr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.
Matthia.

Demnach in Sachen den verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Kornmaklers Johann Carl Martin Krödel betr., die Subhastation des zu solchem Nachlasse gehörigen auf der Ritterstraße hieselbst sub Nro. 2456 bel. Hauses und Hofes sammt Zubehör, welches in den Gerichtsbüchern annoch

auf den Namen der früheren Eigenthümer, des Bürgers Johann Heinrich Gerecke, Wittwe Ilse Marie geb. Wolmer, und deren Sohns Gärtners Johann Friedr. Christoph Gerecke eingetragen steht, erkannt, und der Bietungstermin auf

den 8. December d. J.

angesezt worden ist, so werden die Kauflustigen aufgefordert, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Befinden der Umstände nach dem Meistbietenden der Zuschlag werde ertheilt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem dinglichen Rechte Ansprüche an gedachtes Grundstück zu haben vermeinen, hiemit edictaliter citirt, solche in demselben Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben im Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig, den 24. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. S a a s e.

Urtheile und Bescheide.

Demnach auf Ansuchen der Biermänner der Stadt Celle gegenwärtiges decretum praeclusivum erkannt worden, als werden nunmehr alle und jede, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen an das von dem weil. Oberappellationsrath Stroschmeyer nachgelassene, in hiesiger Stadt an der Schuhstraße zwischen den Biermirthschen und Stappeschen Häusern belegene canzleisäßige Wohnhaus sammt Garten, Neben- und Hintergebäude, im Edictaltermine und bisher nicht gemeldet, damit gänzlich ab- und zur Ruhe verwiesen.

Beschlossen Celle, den 21. August 1834.
Königl. Großbritannisch-Pannoversche
Justiz-Canzlei.

A u k t i o n e n.

Am 2. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von

2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der nördlichen Wilhelmsstraße bel. Hause Nro. 1535 Gold, Silber, Möbeln, Mannskleidung, eine Partei chirurgischer Bücher, Instrumente und andere Apparate, worunter sich ein Geburtsstuhl befindet, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 2. Septbr. des Nachmittags um 5 Uhr sollen in dem auf der Föddenstraße bel. Hause Nro. 1376 zwanzig Himten Rocken, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, auktionsmäßig verkauft werden.

In der am 3. Septbr. d. J. im Hause Nro. 209 stattfindenden Auction sollen außer den im Kataloge bereits aufgeführten Sachen noch eine Partei Betten und einige über die Bearbeitung des Feders handelnde Bücher auktionsmäßig verkauft werden.

In Vorsfelde.

Am 5. September d. J., Morgens 10 Uhr, sollen im Hause des hiesigen Schuhmachermeisters Gruf mehrere Nachlassgegenstände der verstorbenen Sieversschen Eheleute, als:

- 1) Hausgeräthe,
- 2) eine bedeutende Quantität Tischler-Handwerkzeug,
- 3) 27 Bund verschiedener Sorten Glas,
- 4) eine unbedeutende Quantität Holz und
- 5) Victualien,

öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich am besagten Tage am bestimmten Orte einzufinden.

Vorsfelde, den 26. August 1834.

Im Auftrage Herzogl. Amts Vorsfelde
Nette, Amtsvoigt.

In Broitzen.

Den 8. Septbr. 1834, Morgens 8 Uhr, sollen bei dem Ackermann Behrens in Broitzen eine Partei Betten und Bettüberzüge meistbietend verkauft werden.

Liedingen, den 30. August 1834.

Wachsmuth, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Am vorigen Sonntage den 24. August in der Gegend des Augustthors ein junger gelber Hund ohne Haare. Der Finder wolle ihn auf dem Löbbbeckischen Garten vor dem Wilhelmithore gegen Ersatz der Kosten zurückliefern.

Ein Sola-Wechsel, auf dem Wege vom Hohenthore bis nach der Schuhstraße. Der Finder wird ersucht, denselben dem darin benannten Aussteller oder dem, auf dessen Namen er lautet, gegen eine Belohnung zurückzustellen.

Gefundenes.

Am 26. August auf dem Wege von Braunschweig nach Delper eine Taschenuhr; wer die Kennzeichen angiebt, erhält solche zurück bei Christoph Bosse in Delper.

Leihhaus = Sachen.

In Helmstedt.

Da die im Herzogl. Leihhause zu Helmstedt verfallenen Pfänder im Monat October d. J. öffentlich verkauft werden sollen, solche jedoch bis zum 19. Septbr. a. c. auszulösen, oder zu prolongiren nachgelassen ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht. Uebrigens haben diejenigen, welche vor Ablauf der oben bestimmten Frist die Berichtigung der Zinsen u. oder Einlösung ihrer Pfänder unterlassen, den Verkauf derselben zu gewärtigen.

Helmstedt, den 27. August 1834.

Herzogl. Leihhaus-Administration
dasselbst.

Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Fr. Welsch's vollständige Anweisung zur Restauration der Gemälde in Del-, Wach-, Tempera-, Wasser-, Miniatur- und Pastellfarben. Nebst Belehrungen über die Bereitung der vorzüglichsten

Firniffe für Gemälde, Basreliefs und Gipsstatuen, getrocknete Insecten und Pflanzen, Kupferstiche und Landkarten, sowie über das Reinigen, Bleichen, Aufziehen und Einrahmen der Kupferstiche, Steinabdrücke und Holzschnitte. Für Kunstliebhaber, Maler, Bronzire, Tapezire etc. 8. Preis 20 M.

Handbuch für Kammacher. Oder Anweisung, alle Arten geschmackvoller Kämme nach den neuesten Verbesserungen zu verfertigen, das Horn zu bearbeiten und schön und dauerhaft zu färben u. dgl. m. Nebst Abbildungen moderner Dessins zu Damenkämmen. Herausgegeben von Heinrich Päh. Mit 8 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 20 M.

Auf nachstehendes Werk, welches nächste Michaelis bei Fr. August Leo in Leipzig erscheint, und dann in allen guten Buchhandlungen Deutschlands zu haben sein wird, macht man im Voraus alle gebildete Christen aufmerksam:

Opferflamme.

Eine

Sammlung geistreicher Stoffe der reinsten Erbauung und Belehrung, herausgegeben

für gebildete Christen ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses.

Wo es Nacht ist im menschlichen Leben, wo dunkel und räthselhaft die Wege der Pilgerschaft sind, ja überall, wo man nach dem Lichte der Belehrung und Erbauung verlangt: — die dargebotene Opferflamme wird leuchten und erwärmen, wird Trost und Ruhe hereinstrahlen in das Herz, wird durch ihr Licht ein Leistern sein für Erde und Himmel. — Nicht für das Gemüth ergießt sich ihr heller Schein, auch für den Verstand breitet sie ihre Strahlen aus, und sie thut dies um so reiner und voller, als in diesem höchst reichhaltigen Werke, dessen Herausgeber einer unserer besten ascetischen

Schriftsteller ist, die erhabensten Wahrheiten der christlichen Religion kurz und frei von allem Partheiweisen für alle Fälle des menschlichen Lebens dargestellt werden, und zwar in gebiegener Prosa sowohl, als in höchst ansprechender, reiner Poesie.

Die äußere Ausstattung empfiehlt das Buch zugleich als Weihnachts-, Geburtstags-, Confirmations-, Braut- und Hochzeitsgeschenk.

Leipzig, im August 1834.

Verkaufungen.

Eine gute milchende Ziege; auf dem Klinte Nro. 2509.

Voltmersche Birnen, schock- und kleeppweise, und andere Obstsorten, billig. Nachricht am Egidienmarkte Nro. 2420.

Reife Weintrauben von vorzüglicher Güte; Wendenstraße Nro. 1414.

Gutes gebrochenes und Fallobst, billig; Nro. 2361 bei der Magnifikirche.

Ein Blumesches Fortepiano von 5 Octaven in mahagoni Gehäuse von vorzüglich gutem Tone, wegen Veränderung des Wohnorts, auf der Scharnstraße Nro. 748.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein noch in gutem Zustande stehender, großer kupferner Kessel, circa 15 bis 20 Eimer haltend, zu kaufen gesucht auf dem Steinwege Nro. 1926.

Vermietungen.

Zwei Stuben und eine Kammer, sogleich oder auf Michaelis; im v. Heinemannschen Hause auf dem Egidienkirchhofe Nro. 4.

Eine neu gebielte und tapezirte freundliche Wohnung, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, für einen einzelnen Herrn, ober am liebsten als Absteige-Logis; Radeklint Nro. 943.

Geld = Antrag.

1000 R Conv.-Münze, sogleich auferste ländliche Hypothek, an den Eigenthümer selbst. Auskunft Sonnenstraße Nro. 739.

Dienst = Antrag.

Ein junges Mädchen von gutem Herkommen sucht auf Michaelis in einem Conditoren- oder Bäckerladen oder auf eine andere gute Art, da sie sich mit aller Arbeit helfen kann, placirt zu sein. Nachricht Weberstraße No. 996 A., 2 Treppen hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, sogleich. Das Nähere Friesenstraße No. 2166, zwei Treppen hoch.

Todes = Anzeige.

In Abtheilung.

Am 27. Aug. starb am Nervenfieber der Papierfabrikant Joh. Wilh. Schaarschmidt, im 64. Jahre seines Lebens.

Diese Anzeige widmet allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen die hinterbliebene Wittwe
Caroline Schaarschmidt,
geb. Alsasser.

Kirchensachen in Braunschweig.**G e b o r n e.**

Magnus. Den 27. August, des Kaufmanns Herrn Carl Heinrich Christ. Buchheister Sohn, Carl Friedrich.

Todtencassen = Sachen.

Da die beiden Receptions = Scheine des Braunschw. allg. Sterbekassen = Instituts unter No. 1408 und 2170 verloren gegangen sind, so werden solche hiermit annullirt und die demnächstigen Sterbegelder nur gegen Zurückgabe der dafür unterm 26. August aufs Neue ausgesetzten Receptions = schein ausgezahlt.

Die Administration des Braunschw. allgemeinen Sterbekassen = Instituts.

Vermischte Nachrichten.

Am Abend des 29. Augusts sind einem kleinen Mädchen ein Paar goldener Ohringe mit einem Granatsteine vor der Hausthür wahrscheinlich ausgemacht. Sollten

dieselben daher zum Verkaufe angeboten werden, so wird gebeten, dieselben anzuhalten und Auskunft auf der Stobenstraße No. 2122 zu ertheilen.

Den geehrten Damen bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich die Wintermäntel von Flecken und Schmutz jeder Art wieder reinige, und die Mäntel, ohne sie auseinander zu nehmen, mit einem schönen Glanze wieder aufdecartire.

Auch empfehle ich mich dem geehrten Publikum zum Decartiren aller Sorten Winterzeuge auf das Beste.

Diedrich Meyer,
Schneidermeister und Decarteur,
Neuestraße No. 2656.

Allgemeine Lebensversicherung = Anstalt für das Königreich Hannover.

Zu dieser im besten Fortgange sich befindenden Anstalt ist der dritte Jahrsbericht erschienen und den sämtlichen Intelligenzblättern des Königreichs Hannover beigelegt.

Da nun Beilagen zu den hiesigen Anzeigen nicht angenommen werden, so wird Jedermann, der sich von dem guten Fortgange dieser Anstalt überzeugen will, ersucht, jenen Bericht bei-unterzeichneter Special-Direction, oder bei den Recepturen

zu Bevern unter Herrn H. L. Schumacher,
» Gandersheim » Carl Dauber,
» Helmstedt » Eduard Dorguth,
» Sorge » W. Eschrich,
unentgeltlich in Empfang nehmen zu lassen.

Braunschweig, den 28. August 1834.

Die Special-Direction.

G. Dörrien.

Ein sehr gutes Krusesches Pianoforte von ganz vorzüglichem Tone, wegen Veränderung zu verkaufen; auch auf Michaelis eine Stube und Kammer mit Möbeln an eine einzelne Person zu vermieten. Am Augustthore No. 2550.

Da ich mich entschlossen habe, die Hand-

schuhmacher-Profession durch gute und geschickte Gehülfen fortzusetzen, so mache ich solches hiemit bekannt und ersuche sowohl die bisherigen Kunden, als auch Jeden hier und in der Umgegend, welcher Handschuhmacher-Arbeit benöthigt ist, mir das zu meinem seligen Manne gehegte Zutrauen zu schenken, und verspreche, gute und dauerhafte Waare für möglichst billige Preise zu liefern.

Schöningen, den 28. August 1834.

Wittwe Hasenkamp.

Heute Nachmittag und Mittwoch den 3. Septbr. Fuhrgelegenheit in einer Chaise nach Helmstedt; bei Bathorn, Gildenstraße.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Die Erben des weil. Brinkfingers Hein-

rich Kramer in Barmke haben das sub Nro. ass. 3 daselbst belegene Brinkfischerwesen nebst Zubehör an ihren Miterben Joh. Heinrich Christoph Kramer laut gerichtlich bestätigten Verlasscontracts vom 5. Juni d. J. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Helmstedt, den 12. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Montag den 1. Septbr.: Die Mündel, Schauspiel in 5 Acten von A. W. Tffland. Philipp Broock — Herr Dessoir, vierte und letzte Gastrolle.

An milden Beiträgen für die hiesigen hülfsbedürftigen Abgebrannten sind ferner eingegangen: Durch den Hrn. Regierungs-Secretair Sunde in Merseburg 10 R , als Reinertrag einer durch den dortigen Musiklehrer Hrn. Chwatal und den Stadtmusikus Hrn. Braune veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung. Von Hrn. Heinrichshofen in Mülthausen 5 R . Von dem Unterstützungsvereine zu Holzminde ein Packet mit Kleidungsstücken. Von dem Steindrucker Herrn Wehr zu Braunschweig 4 R . Durch Hrn. F. G. Becker in Gotha von S. u. D. u. R. 6 R u. W. u. L. 1 R 8 g . Von dem Unterstützungsvereine zu Wolfenbüttel 130 R Pr. Cour., 1 R Pr. Treforschein, 10 R C. M., 45 R K. C. M., 6 R 12 g diverse und 7 R 12 g Gold. Durch den Hrn. Schullehrer Koerting zu Niederborsla 3 R 18 g C. M. und 1/4 R Pr. Cour. von der dortigen Schuljugend.

Durch Herzogl. Amt Thedinghausen 114 R 21 g 4 L , als: aus Bürgerei: Einnehmer Behr 2 R , Wilkens 2 g , Unger 2, Biesterfeld 2, Acheles 3, Meyer 4, Glander 1, Brandt 1, Joh. Glander 2, Helmke 2, Amtsvoigt Rolle 16, Witte 4, Suhr 6, Schlüter 4, Langemann 2, Ringe 4 g , Bremer 8 L , Cordes 2 g 8 L , Deifien-thal 2 g , Martfeld 6, Bischoff 2, Schütte 2, Glander 12, Meyer 2, Lasers 4, Fedeler 2, Rahrmann 2, Fischer 2, Brettschneider 1, Dahm 5, Beuße 2, Bruns 8 g , Denker 1 g 8 L , Wwe. Rickens 4 g , v. Hollen 2, Meyer 4, Wendt 6, Weber 6, Meyer 8, Dühring 8, Suhr 1, Cantoradjunct Jeanvère 12, Rickens 2, Dolge 1, Wilkens 2, Meyer 2, Grieme 1, Stührmann 1, Häfker 2, Rust 1, Glander 1, Rust 1, Dralle 4, Grund 2, Herrmann 2, Lüers 1, Marg. Biesterfeld 1 g , Heuer 2 g 8 L , Absendorf 2 g , Chir. Reents 4 g , Summa 10 R 11 g 8 L . Aus Hagen: Justizamt. Fleischer 2 R , Henr. Lüders 1, Amtm. Kaiser 1, Gudewill 1, Breyer 1, Meiners 1, A. Gudewill 1 R , Dr. Glade 1 R 8 g , Witte 2 R , Pastor Vogler 1 R , Lüers 4 g , Amelung 12, Solleinn. Trantel 6, Meyerholz 8, Apotheker v. Pölnitz 16, Wilkens 4, Schulze 4, Al-

bers 3, Schröder 8, Almstädt 8, Hahn 8 gge, Schütte 1 gge 4 L, Heller 2 gge, Demig 2, Nehmann 2, Bohlmann 2, True 2, Feldhusen 2, Faber 2, Harmeling 3 gge, Heineke 8 L, Nahrmann 1 gge, Ahlendorf 4, Voigts 2, Fischer 2, Einemann 6, Windweh 4, Kastens 2, Dühring 2, Huchting 4, Kastens 2, Kabs 4, Emigholz 1, Buschmann 12, Stegmann 6, Ahmels 1, Groteheim 8, Seelamp 2, Reckmeyer 1, Wwe. Fischer 8, Cantor Bohlmann 16, Rapp 12, Wwe. Steffens 4, Häfker 2, Kehlenbeck 8, Wolters 2, Einnehmer Schweiger 8, Witte 4 gge. Summa 21 L 20 gge. Aus Westermisch: Schaloir 1 L, Förster Thiele 1 L, v. Hollen 1 gge, Schullehrer Schmidt 8 gge, Koch 1 L 4 gge, Warf 1 gge, Rippe 8 L, Heister 2 gge, Bargmann 2, Petermann 1, Eiers 1 gge 4 L, Horling 1 gge, Wwe. v. Hollen 1 gge 4 L, Cord Häger 2 gge, Meyer 2, Laakmann 4 gge, Brandt 1 gge 4 L, Knoche 1 gge, Ehlers 8 L, Schumacher 1 gge, Wittwe Busch 4 gge, Ehlers 8 L, Meyer 4 gge, Wolf 2, Müller 1, Bohlmann 2 gge 8 L, Wiemann 3 gge, Ahlerstorf 4, Melusius 2, Ellinghausen 2, Meyer 8 L, Bruns 4 gge, Vollbracht 4, Kastens 2, Winkelmann 6, Köpke 4, Ahlendorf 2, Schröder 1, Holste 2, Lasers 12, Sump 1, Ahmels 4, Wessel 2, Nullmeyer 2, Koch sen. 2, Rathge Rippe jun. 1, Bencke 1, Biemann 12, Bischoff 12 gge. Summa 7 L 12 gge. Aus Emtinghausen: Wilkens 12 gge, Thölke 6, Bohlmann 1, Cordes 1, Wwe. Ahlendorf 2, Unger 2, Gerke 2, Schumacher 4, Wolters 1, Bohlmann 8, Meyer 1, Wwe. Kackebart 1, Schmidt 1, Krafke 1, Busch 8, Kehlenbeck 2 gge, Wwe. Steinheim 8 L, Glander 1 gge, Busch 4, Steinheim 1, Martens 2, Meyer 6, Harm Meyer 1, Wwe. Winkelmann 1, Schumacher 6, Trantel 2, Segelke Schumacher 8, Kastens 2, Wwe. Meyer 2, Ellmers 8, Afes 2, Fahrenholz 2, Böge 1, Grähl 4, Kehlenbeck 2, Köster 8, Hüneke 10, Lange 1, Glander 4, Klusmann 1, Wilkens 8, Kühlenkamp 8, Harm Lange 1, Segelke Schumacher 10, Winkelmann 10, Glander 2, Böge 2, Meyer 1, Fahlenbusch 2, Bohlmann 1, Hamfeld 2, Lange 4, Schüler 1, Winkelmann 6, Leefers 2, Wwe. Söller 1, Winkelmann 7, Trantel 1, Grähl 2, Glander 2 gge, Lange 8 L, Landwehr 4 gge, Brün Böge 1 gge 4 L, Dsmers 4 gge, Meyer 1, Wacker 2, Meyer 1, Lange 4, Hüneke 4, Hüneke 1, Wicke 2, Knief 3, Kastens 3 gge, Lange 4 L, Kallenberg 1 gge, Wolf 2, Hüneke 8, Beckfeld 2, Schullehrer Buschmann 1 L, Cordes 8, Seebers 2, Behlmer 2 gge, Wittwe Zimmermann 8 L, Summa 12 L 3 gge 8 L. Aus Bahlum: Voigts 1 gge, Kehlenbeck 1, Meyer 2, Bielefeldt 1, Meyer 7, Bielefeldt 1, Schlüter 1, Brün Hüneke 2, Wendt 2, Ehlers 8 L, Wittwe Faber 8 L, Wendt 1 gge, Biemann 5, Zimmermann 1, Dietrich zur Jacobsmühlen 10, Diers 1, Meyer 1, Hüneke 4, Ehlers 1, Hüneke 1, Winkelmann 6, Steffens 2, Ehlers 2, Brinkhoff 1, Fischer 1, Kehlenbeck 12, Lehmkühl 2, Dunenkamp 1, Zimmermann 1, Bielefeldt 8, Roselius 3, Rosenhagen 12, Hüneke 1, Bohlmann 8, Wwe. Winkelmann 1, Hillmann 2. Wwe. Schumacher 12, Trantel 1, Wilkens 12, Schlüter 1, Winter 12, Böge 2, Rabbe 1, Ehlers 4, Wendt 8, Schlüter 1, Westermann 4, Giesel 1, Schullehrer Buschmann 12, F. Böge 4 gge. Summa 7 L 15 gge 4 L. Aus Neudorf: Böge 2 gge, Leefers 3, Meyer 2, Dsmers 2, Lange 2, Becker 1, Mühlenfeldt 3, Nienstedt 2, Wendt 2 gge, Böfche 8 L, Buse 1 gge, Buse 2, Brandt 1, Brinkhoff 1, Harries 1, Meyer 2, Wittrock 2, Wilkens 1, Thielebart 2 gge. Summa 1 L 7 gge 8 L.

(Der Schluss folgt.)

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 208.

Dinstag, den 2. September.

Bekanntmachung.

Die 166. — 170. Nummer incl. der Protokolle über die Sitzungen der Stände = Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (11 Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Beförderungen.

Auf erfolgte Höchste Bestätigungen und resp. von Privat-, Kirchen- und Schul-Patronen eingegangene Präsentationen sind im verwichenen Monate August vom Herzogl. Consistorio und von andern von selbigem beauftragten Behörden bestellt und angewiesen:

- 1) der Pastor Lüttich zu Uehde, als Pastor und Superintendent zu Wendeburg,
- 2) der Pastor und Rector Ahrens zu Einbeck, als Pastor zu Borsum und Bormum,

- 3) der Candidat des Predigtamts Steinmann, als Pastor zu Umelunxborn und Regenborn,
- 4) der Candidat des Predigtamts, Lesfeldt, als Adjunct des Pastors Hörstiel zu Wolfstorf,
- 5) der Candidat des Predigtamts, Stüher, als Collaborator im Predigtamte für den Pastor Diaconus Mitzgau zu Seesen,
- 6) der Schullehrer Köchy zu Braak, als Schullehrer zu Kreiensen,
- 7) der Informator Stahl am Waisenhause zu Wolfenbüttel, als Opfermann, Schullehrer und Organist zu Uthmöden,
- 8) der Schulpräparand Albrecht als Opfermann- und Schullehrer-Adjunct zu Bormühle,
- 9) der Schulpräparand Unger als Gehülfslehrer an der Bürger-Knabenschule zu Blankenburg,
- 10) der Schulpräparand Schmidt als Schullehrer zu Reileiszen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Salder.

Zufolge allhier eingegangener Anzeige und Statt gehabter Untersuchung ist unter dem Rindviehe der Ortschaft Lesse die Lungenfeuche ausgebrochen.

Salder, den 27. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

C. L. D. Kühn. F. Schumann.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen der Wittwe Marie Elisabeth Dörpmund zu Lauenstein, Klägerinn, wider den Brinksfäger Heinr. Müller zu Dohnsen, Beklagten, wegen Abfindung, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 31 zu Dohnsen bel. Brinksfägerhauses und der dabei befindlichen Parzellen, als:

- 1) eines kleinen Gartens, etwa 16 Ruthen groß,
- 2) zweier Stücke Landes, jedes 70 Ruthen haltend, zwischen Runke und Gilert resp. v. Lengerke und Marahrens belegen,

unterm heutigen Dato erkannt worden ist, so wird zum meistbietenden öffentlichen Verkauf obengedachter Grundstücke Termin auf den 16. December d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kauflustige sich einfinden wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Rechte an den bezeichneten Grundstücken zustehen, hiermit vorgeladen, solche in jedem Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen werden.

Eschershausen, am 2. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt dasselbst.

G. Spies.

Auktionen.

Am 2. Septbr. des Nachmittags um 5

Uhr sollen in dem auf der Föddenstraße bel. Hause Nro. 1376 zwanzig Himten Rocken, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 3. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Damme bel. Hause Nr. 209, Gold, Silber, Möbeln, Betten, Gardinen und Rouleaux, Porzellan, Glas, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auctionsmäßig verkauft werden.

Am nächsten Mittwoch, den 3. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen an der Wendthors-Barriere hieselbst Abfallholz und Spähne meistbietend verkauft werden.

Donnerstag den 4. d., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen Husaren-Pferdestalle am Sandwege zwei aufrangirte Dragoner-Pferde, gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 4. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen auf dem vor dem Augustthore bel. vormaligen Montmorency-, jezt Sonnenbergischen Garten 32 Stiege Rocken und auf dem Rischkampe dasselbst 2 Morgen Hafer und 1 Morgen Gerste auf dem Schwade, so wie auch Kartoffeln und Gartenfrüchte, in Folge einer gerichtlichen Verfügung auctionsmäßig verkauft werden.

Verpachtungen.

In Schöppenstedt.

Am 10. September c. Morgens 10 Uhr soll das von weiland Tischlermeister Christ. Hildebrecht hinterlassene Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche und Keller und dabei die nöthigen Hintergebäude befinden, sammt der damit verbundenen Holztheilung, imgleichen 1½ Mor-

gen Acker im Reindorferfelde belegen, vor Herzogl. Amte hieselbst meistbietend verpachtet werden, was zur Nachricht Nachtlustiger damit bekannt gemacht wird.

Schöppensfeldt, den 19. Aug. 1834.

Herzogliches Amt dasselbst.

Brinckmeier.

Gestohlenes.

Gefchehener Anzeige zufolge ist am 28. d. Mts. vom Schlossplage hieselbst entwendet worden:

- 1) ein Oberrock von hellblauem Tuche mit übersponnenen Knöpfen; derselbe ist in den Ärmeln mit greisem und im Leibe mit schwarzem Vinnen gefüttert;
- 2) ein abgetragener Oberrock von hellblauem Tuche; an demselben befinden sich übersponnene Knöpfe und der Kragen ist von schwarzem Sammt-Manchester.

Ein Jeder, dem diese Oberrocke zu Gesicht kommen, wird hierdurch aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizeicommissair Topp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 31. August 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gefchehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. aus der Kirche zu gr. Denkte mittelst Einsteigens durch eins der Kirchenfenster folgende Sachen gestohlen worden, als:

- 1) der Altarumhang von schwarzem Tuche, etwa 6 Ellen enthaltend, auf dessen Vorderseite sich ein Kranz von Silberborte mit den Buchstaben J. S. W. und einer Jahrzahl aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts befunden hat, über demselben aber eine Krone, gleichfalls von Silberborte aufgenäht, befindlich gewesen ist;
- 2) ein Altarlaken von Damast, etwa 3 1/2 Elle groß, ursprünglich von blauer

Farbe, vor einiger Zeit jedoch schwarz gefärbt, und am Rande mit einer weißseidenen durchbrochenen Kante mit Frangen besetzt;

- 3) zwei Handtlicher von Drell, wovon der eine schon etwas gestopft gewesen;
- 4) zwei Altarleuchter von englischen Zinn und bedeutendem Gewicht;
- 5) vier neue Gardinen von schwerem rothen Kattun, eine jede 2 Ellen lang und 1 1/2 Elle breit;
- 6) zwei Gesangbücher in Quartformat mit großem Drucke und in schwarzes Leder eingebunden;
- 7) eine Bibel in groß Octavformat, mit mittelmäßig großem Drucke und gleichfalls in schwarzes Leder eingebunden.

Es werden daher sämtliche Polizeibehörden hiemit geziemend ersucht, auf die gestohlenen Sachen achten, und etwaige zur Ausmittelung der Thäter geeignete Mittheilungen anher gelangen zu lassen, so wie überhaupt ein Jeder, dem etwas, das zur Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände und zur Entdeckung der Thäter führen könnte, bekannt werden sollte, hiedurch aufgefordert wird, davon der unterzeichneten Behörde die erforderliche Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 29. August 1834.

Herzogl. Amt dasselbst.

S e n n e r.

Verlorenes.

Am Sonntage den 31. August auf dem Wege von Mascherode bis Braunschweig ein Armband mit Bronceschloß und grünem Stein. Um gefällige Zurückgabe bietet man im Rattreppehn Nro. 238.

Eine lederne Tasche vom Bruche bis nach dem Altstadtmärkte, worin befindlich: über 1 ℓ Geld, ein Taschenmesser und mehrere Kleinigkeiten. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung auf dem Bruche Nro. 417 an der Wallseite abzugeben.

Zwei geschriebene Notenbücher mit Aufschrift: Gefänge für 4 Männerst., Basso primo, vom Hutfiltern nach der Garküche. Man bittet, selbige abzuliefern Schöppenstedterstraße Nro. 1793 A.

Am Sonntag Morgen ist ein goldener Ring, worauf das Symbol »Glaube, Liebe, Hoffnung« befindlich, vom Bruchthore bis nach dem Papenstiege verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung abzugeben im Comtoir von Clemens Warnecke.

Am Sonntag Abend ist von der Hagenbrücke über den Bohlweg bis Ende des Steinwegs ein goldener Ohrring nebst einer Killa Bandelocke verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn Nro. 1914 gegen eine Belohnung abzuliefern.

Ein schwarzbrauner Pinscherhund, auf den Namen Perri hörend, am 29. August. Man bittet um dessen Zurückgabe Silbenstraße Nro. 806.

Armen = Sachen.

Im ersten Quartiere des ersten Armenbezirks ist für den verstorbenen Quartierpfleger der Erwachsenen, Herrn Georg Ludewig Busch, dessen Bruder, der Kaufmann und Tabacksfabrikant Herr Arnold Christ. Ludewig Busch, wohnhaft Egidienmarkt Nro. 2415, als Quartierpfleger der Erwachsenen wieder eingetreten.

Braunschweig, den 25. August 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

In der Fleckeisenschen Buchhandlung in Helmstedt ist erschienen:

Kurzgefasste deutsche Grammatik nach neuern Sprachforschungen für Bürgerschulen und untere Gymnasialklassen methodisch bearbeitet von Dr. H. Eggeking und E. Röleke. 8. 7½ Bogen. Preis 6 \mathcal{R} , in Parteien für Schulgenommen nur 4 \mathcal{R} .

Verkaufungen.

Da ich gesonnen bin, mein auf der Wendensstraße belegenes Haus Nro. 1598 aus der Hand zu verkaufen, so ersuche ich die darauf Reflectirenden, sich gefälligst bei mir zu melden. Es befinden sich darin 4 heizbare Zimmer, 7 Kammern, bedeutende Getreideböden für 2 bis 300 Wispel, 3 Keller, Stallung für 80 bis 100 Pferde, das laufende Wasser, ein Brunnen, so wie viele andere Bequemlichkeiten. Das Alles im besten Stande ist, davon mag sich jeder Reflectirende selbst überzeugen, und bemerke ich noch, daß sich das Haus besonders zum Kornhandel und Ausspann von Frachtfahrern eignet.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.
Fr. Wilh. Recht.

Recht gutes Roden- und Haferstroh, auch bundweise; Griesenstraße Nro. 2226.

Mit sehr schönen Billard-Bällen empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens Friedr. Arnold, Kunstbrechler, am Langenhofe.

Ein großes Rinderad mit Seil, Laufseil und eiserner Kette; Bäckerklint Nr. 853.

Meinen geehrten Söhnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die neuesten Wiener Diademkämme in Kronenformen, die ich früher nur in durchbrochenen Mustern führte, jetzt auch in schlichten Façons angefertigt habe, die ich zum billigeren Preise ablassen kann.

Theodor Heller, Kammachermeister, Hagenbrücke Nro. 1318.

Eine Sendung Parchend erhielt und verkauft zu den billigsten Fabrikpreisen

J. C. M. Röttger,
Höhe Nr. 2796.

Verschiedene noch in sehr gutem Zustande befindliche Möbeln, als: ein Sopha und 6 Stühle, mit Pferdehaaren gepolstert und mit schwarzem Moor beschlagen, 2 große Spiegel, ein Divan, eine große Anrichte,

einige Tische u. dgl. m. Nachricht am Augustthore Nro. 2565.

Singende Kanarienvögel und Grauartschen, Kreuzertauben, ein schönes zahmes Eichhörnchen, vier kleine Pinscherhunde, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ein Boxerhund, so wie auch große Mehlwürmer und Vogelleim zum Fliegenfangen; bei Johanne Berglein, Langgedammstraße Nro. 2149, im Hinterhause.

Drei bis vier Fuder guten Mist. Nachricht Nro. 1467 auf dem Werder.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand einen alten, aber noch in gutem Stande befindlichen Schreibe-Secretair abzustufen haben, so findet er den Käufer nachgewiesen Hagenbrücke Nr. 2112.

Vermietungen.

Ein neu decorirtes Zimmer nebst Kammer, parterre, mit Möbeln, auf den 1. October; Damm Nro. 2145.

Eine Wohnung nebst Kammer, auf Michaelis; in der Stechersstraße Nro. 1347.

Auf Michaelis die 2te Etage von einer Stube, einer Stubenkammer, mit auch ohne Möbeln, an einen Herrn oder Dame; Damm Nro. 228.

Eine Stube 3ter Etage, straßenwärts, an eine einzelne Person; Marßall 2814.

Auf Michaelis eine Wohnung; Schöpfenstedterstraße Nro. 1823.

Eine sehr schön decorirte Wohnung parterre mit Möbeln, als Absteigequartier oder an einen einzelnen Herrn, monatweise. Näheres Knochenhauerstraße (Altstadt) Nr. 518 a.

Nro. 2789 auf der Höhe eine tapezirte Stube mit Möbeln nebst Ofen, welche früher der Herr Lieutenant von Alten bewohnt hat, an einen einzelnen Herrn, so gleich.

Eine kleine sehr bequeme Wohnung auf Michaelis; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 515.

Eine Wohnung mit Möbeln; Bohlweg Nro. 2031.

Eine Stube, 2 Kammern 2ter Etage, eine Stube, eine Kammer 3ter Etage; Stechersstraße Nro. 1335.

Eine angenehme Kammer mit auch ohne Bette, auf Michaelis; Beckenwerperstraße Nro. 1067 am Radeflinte.

Miet = Gesuch.

Eine große Stube oder Kammer zum Aufbewahren verschiedener Möbeln, am liebsten in der Nähe des Augustthors. Nähere Nachricht am Augustthore Nro. 2565.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit nach Hannover Sonnabends den 6. September. Nachricht in der Kröppelstraße Nro. 1152.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt. Das Nähere ist zu erfahren am Augustthore Nro. 2548 im Hinterhause.

Ein Bursche vom Lande als Hausknecht, auf nächste Michaelis. Nachricht Nro. 2108 am Hagenmarkte.

Heiraths = Anzeige.

Ihre zu Aachen am 21. Aug. d. J. vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiemit gehorsamst an

Friedr. Herhog.
Cath. Herhog, geb. Eönen.

Todes = Anzeige.

Am 31. v. M. starb meine älteste Tochter, Johanne Louise Antoinette Rust, in ihrem beinahe vollendeten 22. Lebensjahre an der Auszehrung. Diese Anzeige widmen Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen die Hinterbliebenen

Doris Rust, geb. Gentz;
als Mutter.

Theodor Rust, als Bruder.

Den 31. August, Morgens 4 Uhr, entriß mir der Tod meinen guten Mann und seinen Kindern den liebevollen Vater, den Hutfabrikant Louis Faillard, an Folgen des Schlagflusses im 57. Jahre. Aller Theilnahme versichert, verbitten wir alle Beileidsbezeugung.

Johanne Faillard,
geb. Dittmer,
Kinder und Schwiegersöhne.

Am 31. August, Morgens 4 Uhr, verlor wir durch den Tod unsfern geliebten Sohn Wilhelm im Alter von 20 Wochen an Kopfsentzündung. Unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Anzeige

E. Schuchard und Frau.

Am 29. d. M., Abends 7 Uhr, starb der Kreisgerichts-Auditor Ludw. Reinecke, 26½ Jahr alt, an der Lungenwindfucht und hinzugetretenem Blutsturze, tief betrauert von den Seinigen.

Helmstedt, am 30. August 1834.

Der Inspector Reinecke,
Elise Reinecke, geborne
von Weyrach,
Eltern.

Auditor F. Reinecke,
Bertha Reinecke,
Geschwister.

Vermischte Nachrichten.

Den geehrten Herren, welche unserm verstorbenen Mann und Vater die letzte Ehre erzeigten und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Wittwe Wolff, geb. Wendt,
und Kinder.

Am 27. Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die erste Leibrenten- und Prämien-Verloosung der

III. Klasse der Rostocker Versorgungs-Tontine,

in Gemäßheit §. 5 und nach Anleitung §. 19. des Plans auf dem Rathhause hieselbst stattfinden. Es werden alsdann unter die Interessenten dieser Klasse 50 Leibrenten von 10 bis 150 Mark R. $\frac{2}{3}$ jede (welche mit dem Wachsthum des Alters steigen und jährlich ausbezahlt werden) sowie eine Prämie von 1000 Mark R. $\frac{2}{3}$ verloo- set und können diejenigen Personen, welche vom 1. Januar 1797 bis zum 31. Decbr. 1808 geboren, noch zu dieser Verloosung concurriren, wenn die Anmeldungen so zeitig geschehen, daß die Auslieferung der Actien und Einzahlung der Beiträge noch vor dem 27. Septbr. a. c. stattfinden kann. Der jährliche, 20 Jahre währende Beitrag zu dieser Klasse ist 30 Mark Neue $\frac{2}{3}$ od. 12 $\frac{2}{3}$ Preuß. Cour. pro Anno und kommen schon während der Beitrags-Jahre durch die jährlich stattfindenden Leibrenten-Verloosungen alle Interessenten in den Besitz von Leibrenten, welche im Alter bis auf 2000 Mk. R. $\frac{2}{3}$ pro Actie steigen.

Wenn bis zum 27. Septbr. d. J. zur IV. Klasse der Rostocker Versorgungs-Tontine.

mindestens für die laut §. 5. des Plans erforderliche Anzahl Actien die Einzahlung geschehen sein wird, so findet auch am gedachten Tage die erste Leibrenten und Prämien-Verloosung dieser Klasse, wozu die Personen beiderlei Geschlechts, welche vom 1. Januar 1785 bis zum 31. Decbr. 1796 geboren, gehören, statt. Es werden daher diejenigen, welche dieser Klasse noch beizutreten beabsichtigen, um ehemögliche Aufgabe der Anmeldungen ersucht, um gleichfalls noch mit zur ersten Leibrenten- und Prämien-Verloosung, in welcher 40 Leibrenten von 12 bis 150 Mark jede und eine Prämie von 1000 Mark zur Verloosung kommen, zu concurriren.

Der jährliche nur 15 Jahre währende Beitrag zu dieser Klasse ist 40 Mark R. $\frac{2}{3}$ oder 16 $\frac{2}{3}$ Pr. Cour. und sind alle Interessenten nach Ablauf der Beitrags-Jahre

im Besitz von Leibrenten, welche im Alter ebenfalls auf 2000 Mark Neue $\frac{2}{3}$ steigen.

Für das Herzogthum Braunschweig haben wir dem Herrn Christian Bardenwerper in Braunschweig eine Agentur dieser gemeinnützigen Anstalt übertragen, welcher Pläne und Anmeldeungsformulare, so wie jede nähere Auskunft ertheilt.

Rostock, im August 1834.

Directorium der Rostocker Versorgungs-
Contine.

Barnsteine und Gipsstücke zum Vermauern sind unentgeltlich zu haben im Hause des Buchhändlers Meyer am Langenhofe.

Belohnungs-Anstalt für treue Dienst-
boten.

Am 26. October wird die diesjährige Vertheilung der Prämien für treue Dienstboten stattfinden und es werden hierdurch alle diejenigen Dienstboten, welche Anspruch darauf machen, aufgefordert, die erforderlichen Bescheinigungen entweder bei dem unterzeichneten Vorstande, oder einem der nachstehend verzeichneten Mitglieder der Commission bis spätestens Ende September einzureichen. Später als am 30. Sept. eingehende Anmeldungen können auf keine Weise berücksichtigt werden.

Die Mitglieder der Commission sind:

Frau Alsasser, Promenade am Petriithore.

» Balhorn, Gildenstraße.

» Hoyer, Sad.

» Kloss, vor der Burg.

» Oppenheimer, Breitestraße.

» Obercommissair Wilhelmy, Kannengießerstraße.

Herr Denede, Sad.

» Dommerich, Hagenbrücke.

» Pastor Hessenmüller, Kohlmarkt.

» Justizamtmann Riesel, Scharnstraße.

» Schacht, Bohlweg.

» Wegmann, Höhe.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns,

diesenigen unserer geehrten Mitbürger, welche bis jetzt dieser gemeinnützigen, nimmehro seit 3 Jahren in erfreulichem Wachsthum begriffenen Anstalt nicht angehörten, zur Theilnahme nochmals aufzufordern. Jede gewünschte nähere Auskunft werden wir mit Vergnügen ertheilen.

Braunschweig, den 21. Juli 1834.

Der Vorstand der Belohnungsanstalt für
treue Dienstboten.

G. Sillem. Eduard Sperling.
Fr. Mewes.

Ich mache meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich die Malerei und Lackirung fortbetreibe.

W. M. Drechsler, Maler u. Lackirer,
wohnhaft Prinzwinkel No. 558.

Es empfiehlt sich mit dem Neuaufpoliren und Repariren der Möbeln, schön und billig, sowohl in als außer dem Hause, der Möbelpolirer Härder, wohnhaft Friesenstraße No. 2207, nahe am Sandwege.

Das Obst von 30 und mehreren Bäumen, aus den besten Sorten bestehend, soll sogleich aus der Hand billig verkauft werden; nahe am Hohenthore No. 2979.

Ein Schrank zum Obstbäcken zu verkaufen; No. 776, Breitestraße.

Anforderung.

Des Kaufmanns Herrn Georg Schwanberg Schuldner werden hiemit aufgefordert, den Schuldbetrag an den Unterschriebenen, als zu dessen Accordwesen bestellten Curator sordersamst zu berichtigen, damit eine gerichtliche Einforderung vermieden werde.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

G. P. Michaelles,
hinter lieben Frauen.

Eine kleine Wohnung auf Michaelis zu vermieten; auf der Gildenstraße Nr. 606.

Eine Stube, Stubenkammer, Kammer und übriges Zubehör, am Neustadthore No. 1194 auf Michaelis zu vermieten.

Heute, Dienstag den 2. Sept., Abends 5 Uhr, wird, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des weißen Rosses das erste große Garten-Concert von sämmtlichen

Mitgliedern des Herzoglichen Hautboisten-corps, Statt finden. Das Nähere darüber werden die Anschlagzettel anzeigen.
Ob. Gravenhorst.

Schluß der milden Beiträge aus dem Amte Thedinghausen zur Unterstützung der Abgebrannten zu Hasselfelde.

Aus Eissel: Schmidt 1 gge, Sprenger 4, Böse 4, Bruns 2 gge, Ripke 4 L, Brandt 6 gge, Oberlieutenant Rischmüller 8, Bargmann 6, Windhorst 2, Wittve Brandt 8, Stadtklander 3, Sump 1, F. Sump 6 gge, Lüdke 1 gge 8 L, Brandt 1 gge. Summa 2 R 6 gge. Aus Dibbersen: Major v. Klendke 3 R, Meyer 2 R 1 gge 4 L, Schullehrer Urndt 1 R, Wilkens 8 gge, Seekamp 8 gge, Tietge 12 gge 4 L, Wurthmann 1 R, Rickens 4 gge, Bruns 8, Ahlendorf 12, Bencke 8, Upmann 4, Windhorst 3, Lange 2, W. Bencke 2, Otten 1, Puvogel 2, D. H. Bencke 12 gge. Aus Donnerstedt: W. Bencke 2 gge, Bollmann 1, F. Bencke 4, F. H. Koch 4, E. Koch 4, Hüneke 4, Pundt 2, H. Pundt 4, Tietge 4 gge. Summa aus beiden Ortschaften 11 R 20 gge 8 L. Aus Horstedt: Bencke 2 R, Struß 4 gge, Claus 3 R, Riekers 4 gge, Sufamp 4 gge, Sump 2 R, Struß 4 gge, Dohm 2, Meyer 2, Puvogel 16 gge, Pape 2 R, Dunfer 1 gge, Bruns 2 R, Kreyenhoop 3 gge, Seekamp 2 R, Dsmers 1 gge, Barmbruch 16, Blohme 4, Seekamp 16, Denker 4, Annemann 4, Meyer 1, Böse 2, Knief 16, Hüneke 2, Langhorst 1, Pape 2, Schullehrer Wittrock 4, Schullehrer-Adjunct Niemeyer 4, Dsmers 2, Helms 2, Lüers 4 gge. Summa 18 R 5 gge. Aus Holtorf: Blohme 2 R, Meyer 4 gge, Chr. Meyer 12, Schröder 2, Fischer 2, Hudaff 4, Wätge 6, zur Jacobsmühlen 6, Thöter 1, Struchhoff 12, Früchtenicht 2, Meisloß 4, Wöge 2, Ripke 1, Borchers 1 gge. Summa 4 R 11 gge. Aus Lunzen: Pastor Primarius Ritmeier 2 R 12 gge, Cantor Wolf 8 gge, Häger 1, Heidorn 1, Wwe. Ripke 2, Ripke sen. 1, Röpke 1, Ripke jun. 1, Block 2, Meyer 4, Tappe 2, Voß 2, Behrens 1, Hufstedt 3, v. Engeln 4, Sump 2, Frönken 1 gge, Wwe. Dopp 1 R, Schote 1 gge, Meyer 4, Chr. Frönken 2, Margarethe Stadtkamp 1 gge. Summa 5 R 7 gge. Aus Werder: Gudewill 12 gge, Behrens 8, Röpke 12, Koch 2, Wiedekamp 4, Ortsvorst. Cordes 12, Cordes 8, Feldhusen 2, Klepper 2, Buschmanns Erben 12 gge, Witte 1 R, Wwe. Wilkens 8, Lambrecht 4, Meyer 12, Rippe 4, Bencke 6, Häfner 2 gge. Summa 5 R 14 gge. Aus Dehen und Ahfen: Behrmann 4 gge, Cordes 8, E. Cordes 12, Verbs 4, Horsmann 4, Grieme 4, Döhling 4, Ahlendorf 3, Verbs 1, Gohde 4, Meyer 4, D. H. Meyer 6, Rippe 8, Ehlers 2, Hüneke 2, Gohde 2, Roselius 2, F. Gohde 1, F. H. Roselius 1, Struchhoff 2, Käse 2 gge, Wilkens 1 gge 8 L, Behrmann 2 gge, Schote 1, Röpke 8, Bruns 6 gge, Suhr 1 R, Wwe. Grupe 2 gge, Denker 1, Hüneke 2, Wilkens 4, Ehlers 2, Westermann 2, Meyer 3, Cordes 3, Wwe. Bruns 2, Ehlmann 2, Behrmann 2, Bruns 2, Breitmeyer 1 gge. Summa 6 R 6 gge 8 L.

Den gütigen Gebern wird der wärmste Dank dafür hiemit abgestattet.

Hasselfelde, am 6. August 1834.

Der Unterstützungs-Verein.

F. C. Gerhard. A. Bantler. C. Hahne.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 209.

Mittwoch, den 3. September.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuss. Inquisitoriate zu Que-furth sind wir requirirt worden, die nachstehende criminalgerichtliche Bekanntmachung in der hiesigen Umgegend möglichst allgemein zur Publicität zu bringen, und ersuchen wir einen Jeden, welcher im Stande ist, zur Entdeckung des Thäters der darin erwähnten Verbrechen etwas beizutragen, uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 2. Septbr 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f .

Die obgedachte Bekanntmachung lautet folgendergestalt:

„Ein schauerhaftes Verbrechen ist kürzlich, allem Anscheine nach in der Umgegend von Memleben an der Unstrut, verübt worden.

Man hat nämlich

- 1) am 19. d. Mts. in der Unstrut, unweit Nebra, den Leichnam eines reifen Kindes, welches von der Kinnlade an bis an den

obern Theil der Schenkel mit einem scharfen Instrumente aufgeschnitten war;

- 2) am 21. d. M. in der Unstrut, am rechten Ufer zwischen Memleben und Großwangen, den Leichnam eines Frauenzimmers ohne Kopf, welcher nicht nur durch eine zehn Zoll lange Schnittwunde über den ganzen Leib hinweg, sondern auch durch mehrere andere Wunden gräßlich entstellt war, und

- 3) am 24. d. M. in der Saale, zwischen Freiburg und Raumburg, den Kopf eines Menschen gefunden, dessen Gesichtszüge noch so viel Merkmale an sich tragen, daß er von Leuten, welche den Körper, dem er angehörte, bei seinem Leben kannten, sehr wohl recognoscirt werden kann, und der zu diesem Behufe von uns in Spiritus aufbewahrt wird.

Der Rumpfad 2 war 4 Fuß 9 Zoll lang, zwischen 20 und 30 Jahre alt, fett, wohl genährt und jugendlich voll, die Hände und Füße waren klein und schön geformt und die Haut an demselben zart, weich und weiß;

bekleidet war derselbe nur mit baumwollenen Strümpfen und einem kurzen leinenen Hemde ohne Zeichen, beide sehr grob geflickt und ganz ohne Werth.

An dem Hinterhaupte ad 3 sieht man noch einige anscheinend blonde Haare, die Augen sind blau, die Nase klein, die Zähne scheinen alle vollkommen da gewesen und erst durch die Fäulniß zum Theil herausgefallen zu sein; die Stirn erscheint hoch und gewölbt.

Nach dem Gutachten der Obducenten war die auf eine so schauerhafte Weise ermordete Person kurz vor dem Tode, oder vielleicht noch in demselben schwanger, und es ist fast gewiß, daß der scheußliche Verbrecher das reife Kind aus dem Leibe der Mutter geschnitten und gerissen hat.

Wir fordern nun Jedermann dringendst auf, zur Ermittlung, wer die Person der Ermordeten gewesen und wer diese Greuelthat verübt hat, unermüdet und aus allen Kräften mitzuwirken; wir aber werden bemüht sein, für denjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters wesentlich beitragen wird, eine der Sache angemessene Belohnung auszuwirken.

Quersurth, den 27. August 1834.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(gez.) Ernst.

Demnach in der vom hiesigen Magistrate am Michaelistage 1595 für den weiland Fürstlich Braunschweigischen Rentmeister Melchior Reichardt über 750 Rheinische Goldgulden ausgefertigten Urkunde verordnet und festgesetzt worden:

daß die von diesem Capitale auffkommen den Zinsen jährlich von des gedachten Rentmeisters Reichardt Kindern, und vornemlich von zwei der Ältesten, erhoben und jedes Jahr entweder zum Behuf armer Studirenden, oder zur Bekleidung armer Manns- oder Frauenspersonen, oder zur Aussteuer armer ehrlicher Mägde angewendet, die Zinsen von

jedem zehnten Jahre aber dem Rathe hieselbst, jedoch zu milden Sachen und obangedeutetem Behuf zu verwenden überlassen werden sollen;

auch mittelst des am 13. Juni 1765 bei dem höchsten Landes-Tribunale publicirten Urtheils ferner rechtskräftig bestimmt ist:

daß bei demnächst sich ereignender Wacanz der Collatorum der Magistrat gehalten sei, alle diejenigen, so an die Collatur Anspruch machen können, mittelst Ansetzung eines Termins zu gehöriger Beibringung ihrer Gerechtsame per proclama öffentlich vorzuladen, damit sodann der Punkt der Legitimation, wer dazu der Nächste und Älteste sei, in Richtigkeit gesetzt werden könne;

und dann die bisherigen ältesten Reichardtschen Descendenten und Collatoren des Reichardtschen Stipendii, nämlich der Einwohner Georg Wilhelm Tolle zu Dahlenburg und die Ehefrau des Schlächters Mohminfel, Rosine Wilhelmine Eleonore geb. Tolle zu Gelle, nach Ausweisung der zu den Acten gebrachten Bescheinigungen resp. am 14. Januar 1833 und am 27. Mai dieses Jahrs verstorben sind:

So werden nunmehr alle diejenigen Nachkommen des Rentmeisters Melchior Reichardt, welche an die Collatur der gedachten Stiftung einen Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert und vorgeladen, zu Beibringung ihrer Gerechtsame in dem dieserhalb auf Sonnabend den 20. September dieses Jahrs angesetzten Termine Vormittags um 11 Uhr vor der hiesigen Rathsstube in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte und instruirte Anwälde zu erscheinen und nach beschaffter Legitimation weiteren Verfahrens zu gewärtigen, und zwar unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem genannten Termine nicht erscheinen und die ihnen obliegende Legitimation sodann nicht beschaffen würden, mit ihren ferneren Ansprüchen an die Collatur der Reichardts-

schen Stiftung nicht gehört, sondern damit für immer ausgeschlossen werden sollen.

Hannover, den 15. August 1834.

Der Magistrat der Königl. Residenzstadt.
(L. S.) R u m a n n.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag der Frau Wittwe weiland Berghauptmanns Ribbentrop, Elisabeth geb. Schröder zu Braunschweig, sollen nachstehende Acker, als:

- 1) 3 Morgen im Obersteinfelde an Münchhofs Acker,
- 2) 5 Morgen auf der Fuchsbreite zwischen Andreas Greuel und Pastor Schiller,
- 3) 1 Morgen am Ebie zwischen Töllner und Göffels Erben,
- 4) 1 Morgen am Ebie zwischen Niehoff und Töllner,
- 5) 1 Morgen am Destersteine zwischen Reinhard und Vorbrodt,
- 6) 1½ Morgen im Untersteinfelde an Gastwirth Hecht,
- 7) 2 Morgen auf dem Westerhäuser Pappen an Friedr. Hartung zu Börneke,
- 8) 1½ Morgen auf den Thonkuhlen an Georg Christian Röbbber,
- 9) 3 Morgen daselbst an Zacharias Baumacker,
- 10) 2½ Morgen im Gehren am Börnekeschen Wege an Münchhofs ½ Morg. Acker belegen,

am 17. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte zum Verkaufe gestellt, in Entsehung annehmlicher Gebote aber in demselben Termine öffentlich verpachtet werden.

Blankenburg, den 12. August 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

von Bernewitz.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß der am 24. Juni d. J. allhier verstorbenen Demoiselle Au-

guste Dorothee Magdalene Koch betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche in dem Liquidationstermine den 28. d. Mts. und bisjezt Erb- oder sonstige Ansprüche an jenen Nachlaß nicht angemeldet haben, die angedrohte Präclusion hiermit erkannt.

Decretum Braunschweig, den 29. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Demnach in Sachen die nachgesuchte Todeserklärung des mit nach Rußland marschirten vormals Königl. Westphäl. Garde-Grenadiers Johann Andreas Angerstein aus Achim betreffend, derselbe, da er sich, ungeachtet der geschehenen Vorladung durch die öffentlichen Blätter, binnen der gesetzten Frist nicht gemeldet hat, auch auf andere Weise keine Kunde von ihm zu den Acten gekommen ist, durch ein unterm 18. v. M. publicirtes Erkenntniß für todt erklärt ist, und zugleich alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des für todt Erklärten bisher nicht gemeldet haben, präcludirt, als einige Erben desselben aber dessen Stiefgeschwister anerkannt sind, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 18. Aug. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

F. B u s s i u s.

Gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an das auf dem Querumer Passe belegene Gasthaus Nro. 24 und die in der Maulbeer-Plantage belegenen 6½ Morgen Land in dem gestrigen Termine nicht gemeldet haben, wird damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 28. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbageshausen.

R ä u f e r.

Verpachtungen.

In Mätle.

Am 26. Septbr. d. J. soll die Gemeinde-

Schäfererei und das Gemeine-Wachhaus zu Nabe auf 6 Jahre, von Ostern 1835 bis dahin 1841, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden, und wollen die Pachtlustigen gedachten Tags Nachmittags 3 1/2 Uhr im Krüge zu Nabe sich einfinden.
Königsutter, den 20. August 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Norwerk.

Auktionen.

Am 5. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße bel. Hause No. 1289 eine Partei roth und blau gestreifte neue Leinwand, imgleichen ein braunes Pferd, 2 Kühe, eine Sau, 8 Ferkel, 10 Hühner, 3 Enten, eine Partei Stroh und Heu, 5 Himten Gerste, 11 Himten Rocken, ein Ackermägen nebst Zubehör und ein Pferdegeschirr auktionmäsig verkauft werden.

Am 4. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloß- und Monumentplätze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Donnerstag den 4. d., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen-Husaren-Pferdestalle am Sandwege zwei aufrangirte Dragoner-Pferde, gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 3. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen auf dem Kesselschen Garten vor dem Petritzhore 23 Stück verschiedene Sorten gefüllte Camilien, meistens starke Exemplare mit Blüthenknospen, und 3 Drangenbäume auktionmäsig verkauft werden.

In Lehre.

Am 10. d. Mts. Morgens 9 Uhr sollen zu Lehre folgende Gegenstände meistbietend verkauft werden, als:

ein Kleiderschrank, einige Koffer, et-

was Glas und Weinen, und verschiedene Kleidungsstücke.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit in der Loosenschen Gastwirthschaft daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

In Harzburg.

Nach der Pferde-Auktion auf dem Gessüte zu Harzburg am 6. Septbr. soll auch eine vierfüßige, sehr gut conditionirte Chaise zum Verkauf gestellt werden, woselbst Liebhaber sich zu vorbenannter Zeit einfinden wollen.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Aus dem Herzogl. Oberstallmeister-Amte.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind aus einem Wohnhause zu Hasselfelde in dem Zeitraume vom 26. bis 28. d. M. 425 Conv.-Münze in Rollen zu 10 \mathcal{C} , von denen einige mit der Aufschrift »Kreis-Casse Blankenburg« versehen gewesen, in 1/2 und 1/4 Stücken, nebst einem blau und weiß farbigen baumwollenen Taschentuche ohne Zeichen entwandt worden.

Ein Jeder, dem etwas bekannt werden sollte, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, wird hiedurch aufgefordert, dem unterzeichneten Herzogl. Amte davon Anzeige zu machen.

Stiege, den 29. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt

Hasselfelde.

Gärtner.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. aus der Kirche zu gr. Denkte mittelst Einsteigens durch eins der Kirchensenster folgende Sachen gestohlen worden, als:

- 1) der Altarumhang von schwarzem Tuche, etwa 6 Ellen enthaltend, auf dessen Vorderseite sich ein Kranz von Silberborte mit den Buchstaben J. S. W. und einer Jahrzahl aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts

befunden hat, über demselben aber eine Krone, gleichfalls von Silberborte aufgenäht, befindlich gewesen ist;

2) ein Altarlaß von Damast, etwa $3\frac{1}{2}$ Elle groß, ursprünglich von blauer Farbe, vor einiger Zeit jedoch schwarz gefärbt, und am Rande mit einer weißseidenen durchbrochenen Kante mit Fransen besetzt;

3) zwei Handtücher von Drell, wovon der eine schon etwas gestopft gewesen;

4) zwei Altarleuchter von englischem Sinn und bedeutendem Gewicht;

5) vier neue Gardinen von schwerem rothen Kattun, eine jede 2 Ellen lang und $1\frac{1}{2}$ Elle breit;

6) zwei Gesangbücher in Quartformat mit großem Drucke und in schwarzes Leder eingebunden;

7) eine Bibel in groß Octavformat, mit mittelmäßig großem Drucke und gleichfalls in schwarzes Leder eingebunden.

Es werden daher sämmtliche Polizeibehörden hiemit geziemend ersucht, auf die gestohlenen Sachen achten, und etwaige zur Ausmittelung der Thäter geeignete Mittheilungen anher gelangen zu lassen, so wie überhaupt ein Jeder, dem etwas, das zur Wiederherbeischaffung der entwendeten Gegenstände und zur Entdeckung der Thäter führen könnte, bekannt werden sollte, hiedurch aufgefordert wird, davon der unterzeichneten Behörde die erforderliche Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 29. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

J e n n e r.

Verlorenes.

Sonnabend den 30. August ist ein hochgelber Kanarienvogel entflohen. Man bitte, ihn Langestraße No. 976, zwei Treppen hoch, gegen eine Belohnung wieder abzugeben.

Seit 8 Tagen ein Bernstein-Halsband mit einem goldenen Schlosse. Der ehrliche

Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung wieder abzugeben Reichstraße 1301.

G i l d e s a c h e n.

Am 1. d. Mts. ist Carl Heinrich Leidloff von hier, nachdem er sein Meisterstück bei der hiesigen Tuchmachergilde aufgewiesen hat und selbiges für gut befunden worden, zum Meister erklärt und als Mitglied der gedachten Gilde aufgenommen.

Bücher = Anzeige.

Die letzten Theile der zehnten Aufl. von Karl v. Rottecks

allgemeiner Weltgeschichte

vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten. Für denkende Geschichtsfreunde. Neun Bände in gr. 8. Freiburg, Herdersche Buchhandlung.

sind so eben erschienen und somit ist das Werk nun wieder vollständig zu haben. Die 3 letzten sehr starken Auflagen wurden noch während ihres Erscheinens vergriffen, und gewiß ist dieses ein erfreulicher Beweis für die immer wachsende Theilnahme des gebildeten Publikums an freisinnigen und geistreichen Geschichtswerken.

Der unterzeichneten Buchhandlung reicht es zum Vergnügen, die weitere Verbreitung dieses Werks dadurch befördern zu können, daß sie es den resp. Bestellern, so weit ihr Vorrath reicht, noch zu dem überaus billigen Pränun. = Preise von 5 $\frac{1}{2}$ C. M. liefert, und zwar außerdem für auswärtige portofrei.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Ed. Leibrock
(auf dem Damme).

Gemeinnützige Schrift.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Joh. Heinr. Roth's unentbehrlicher Rathgeber in der deutschen Sprache für Ungelehrte, so wie für das bürgerliche und

Geschäftsleben überhaupt; oder Anweisung, sich schriftlich und mündlich, ohne Kenntniß und Anwendung der grammatischen Regeln, sowohl im Allgemeinen, als in allen vorkommenden Fällen, im Deutschen richtig auszudrücken und jedes Wort ohne Fehler zu schreiben. Mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Gebrauchs der Wörter mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den u. s. w. Ein nützliches Hülfsbuch für Jedermann. In alphabetischer Ordnung. Zweite Auflage. gr. 8. Geh. Preis 16 gH

Verkaufungen.

Da ich gesonnen bin, mein auf der Wendensstraße belegenes Haus Nro. 1598 aus der Hand zu verkaufen, so ersuche ich die darauf Reflectirenden, sich gefälligst bei mir zu melden. Es befinden sich darin 4 heizbare Zimmer, 7 Kammern, bedeutende Getreideböden für 2 bis 300 Büschel, 3 Keller, Stallung für 80 bis 100 Pferde, das laufende Wasser, ein Brunnen, so wie viele andere Bequemlichkeiten. Daß Alles im besten Stande ist, davon mag sich jeder Reflectirende selbst überzeugen, und bemerke ich noch, daß sich das Haus besonders zum Kornhandel und Ausspann von Frachtfahrern eignet.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Fr. Wilh. Recht.

Mein auf der Höhe belegenes Haus Nro. 1327 bin ich gewillt, sofort zu verkaufen; dasselbe kann Michaelis, Weihnachten oder Ostern übernommen werden.

Friedrich Steding, Kürschner.

Daß an der Ecke der Kuhstraße, dem Augustthore zu, belegene Haus, worin seit 60 Jahren mit dem besten Erfolge abwechselnd Hoken- und Victualienhandel betrieben ist, soll aus der Hand billig verkauft werden; es ist von innen neu ausgebaut und befinden sich darin 5 Stuben, 11 Kammern, 2 Küchen, 2 Vorräthe, ein gewölbter Keller

und geräumige Dehle, und bringt außer der zum Handel nöthigen Wohnung jährlich 94 R. C. Miete ein.

Das Haus auf der Echternstraße Nro. 681 a. sammt Zubehör ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Nachricht Breitestraße Nro. 788.

Bostmersche Birnen, Süßäpfel, so wie andere reife Äpfel, die sich besonders zu Gelee eignen; im Stobwasserschen Hause, Echternstraße.

Ein eiserner Pyramidenofen und eine Partei Mauer- und Kieselsteine; auf dem Damme Nro. 229.

Ein großer Thorweg mit Beschlag, ein Blasenbahn, 13½ U schwer. Nachricht in der Mandelnstraße Nro. 2410.

Gutes frisches Erntebier, das Quartier zu 7 R.; bei E. H. Regenborn.

Schöne Dstfr. Butter im Ganzen, wie auch ausgewogen, und fortwährend Wolfsburger Kübel-Butter bei

F. M. Becker am Steinwege.

In Walkenried.

Auf der Domaine Walkenried unweit Nordhausen sind

50 Stück Buchschafe,

50 » fetter Hammel,

100 » dreijähriger Hammel,

zu verkaufen.

In Bönshausen.

Auf dem Gute Bönshausen bei Halberstadt sollen 20 Stück gemästeter Kühe, Schweizer Rasse, zu billigen Preisen verkauft werden.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein alter Sparheerd zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man Görzingersstraße Nro. 10.

Eine noch brauchbare Schiebekarre wird zu kaufen gesucht Altstadtmarkt Nro. 92.

Wenn Jemand einen jungen wachsamem Hund zu verkaufen hat, so melde man sich

damit beim Bäckermeister Herrn Scheele am Magnithore.

Dachsenhufen oder Klauen werden zu kaufen gesucht bei großen und kleinen Parteien und bezahlen dafür den höchsten Preis

F. W. Br. Meyer & Comp.

Vermietungen.

Eine helle Wohnung zweiter Etage, auf Michaelis, für einen Professionisten passend, und übrige Bequemlichkeiten; nördl. Wilhelmstraße Nro. 1522.

Zwei Wohnungen, die eine parterre, jede bestehend in einer Stube, nöthigen Kammern, Küche, Keller und Holzgeläß; Süd-Flint Nro. 807.

Ein geräumiger, dichter und wohl verwahrter Kornboden nebst Korn-Winde. Nähere Nachricht ertheilt der Gärtner Meyer im Hause 1141 auf der Reichenstraße.

Eine sehr schön decorirte Wohnung parterre mit Möbeln, als Absteigequartier oder an einen einzelnen Herrn, monatweise. Näheres Knochenhauerstraße (Altstadt) Nr. 518 a.

Auf den 1. October eine freundliche Stube nebst Stubenkammer mit Möbeln, straßenwärts. Das Nähere Stobenstraße Nro. 2116.

In der Kannengießerstraße Nro. 2694 straßenwärts, parterre, 1 Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche, Keller, Brunnen und Holzremise, auf Michaelis, an stille rechtliche Leute.

Einige Wohnungen hofwärts, auf Michaelis, billigst; Neuestraße Nro. 2646.

Eine freundliche Wohnung mit Möbeln, auch sogleich eine Kammer mit einem Bette. Nachricht am Katharinenkirchhofe Nro. 1990, dem Schauspielhause schräg gegenüber.

Eine freundliche Wohnung auf Michaelis, bestehend in einer Stube, 2 Kammern mit Stubenkammer und andern Bequem-

lichkeiten, an stille Leute; am Marstalle Nro. 2800.

Sogleich oder auf nächsten Monat eine möblirte Wohnung von einer Stube nebst Kammer, straßenwärts; Neuestraße 2650.

Eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame, sogleich oder auf Michaelis; Nro. 1679, Fallersleberstraße.

Eine freundliche Stube, parterre, nebst 2 Kammern und übrigen Zubehör; an der Ecke der Kuhstraße Nro. 2428 A.

Eine bequeme Wohnung gartenwärts, auf Michaelis; hinter der alten Waage Nro. 1169. Auch sind daselbst täglich frisch gepflückte Weintrauben zu haben.

Auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie; Nr. 1618, Fallersleberstraße.

Eine schön tapezirte Stube, parterre, mit Laden und übrigem Zubehör, auch 2 Stuben zweiter Etage, nöthigen Kammern und Zubehör und eine Stube mit Möbeln, an einzelne Herren oder Damen; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Vor Braunschweig.

Auf Michaelis eine logeable und bequeme Wohnung mittler Größe, auch eine Stube und Kammer für einen Herrn, mit oder ohne Möbeln; an der Allee vor dem Augusthore, dießseits des Schwarzkopfschen Gartens.

Reise = Antrag.

Sonnabend den 6. Septbr. fährt ein verbedelter Jagdwagen nach Hannover, worin noch 2 Personen mitreisen können. Das Nähere hintern Brüdern Nro. 2727.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird sogleich ein Mädchen zum Kinderwarten und zur häuslichen Arbeit gegen gute Bezahlung monatweise verlangt. Das Nähere Nro. 1952, Steinweg.

Vermischte Nachrichten.

Nach der Verfügung des Vorstandes sind sämmtliche Actionäre des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht unter dem 1. August aufgefordert worden, den diesjährigen Beitrag für die gezeichnete Actie an mich, den unterschriebenen Schatzmeister des Vereins, einzuschicken. Es gereicht mir zum großen Vergnügen, dem Publikum nunmehr anzuzeigen, daß bis heute 986 Actien gezeichnet sind, von denen 653 den diesjährigen Betrag entrichtet haben. Ich verbinde hiemit den Wunsch, daß die noch fehlenden Mitglieder, mit Bezug auf die Verfügung des Vorstandes vom 1. Aug. mich baldigst in den Stand setzen mögen, die Actienschneide ausliefern zu können.

Hannover, den 28. August 1834.

G. v. Wangenheim.

Eine Demoisell, welche das Kochen hier in Braunschweig lernen wollte, eingetretene Umstände es aber jetzt nicht zulassen wollen, wünscht auf Michaelis für wenigstens Gehalt bei einer einzelnen Dame für alles, oder in irgend einem Laden ein Unterkommen. Nachricht Langestraße Nro. 979.

Die geehrten Mitglieder des sogenannten Armenpfleger-Clubs auf Holst's Garten werden auf nächsten Sonntag Nachmittag den 7. d. M. zu einer für den Club wichtigen Verhandlung hiemit eingeladen.

Von Directions wegen.

Dass die ächten Harlemer Blumen-Zwiebeln in schönster Auswahl bei mir angekommen sind, beehre ich mich hiedurch anzuzeigen, und sind Verzeichnisse darüber bei mir abzufordern.

E. C. Conr. Wrede,

der Petrikirche gegenüber.

Zu der Bekanntmachung des hiesigen Herzogl. Stadtgerichts vom 7. Juni d. J., den öffentlichen Verkauf des auf der Canzleistraße hieselbst Nro. 257 belegenen Scholzen'schen Wohnhauses in terminum vom 23.

December d. J. betreffend, bemerke ich für die Kauflustigen, daß sich in diesem Hause befinden:

- 1) im ersten Stocke: 1 Küche, 1 Waschküche, 3 Keller, 7 heizbare Zimmer und 5 Kammern;
- 2) im zweiten Stocke: 1 Saal, 5 heizbare Zimmer, 5 Kammern und 1 Küche;
- 3) im dritten Stocke: dieselben Gelegenheiten, wie im zweiten Stocke, und außerdem 1 Rauchkammer, jedoch keine Küche.

Auf dem geräumigen Hofe sind eine Wagenremise, ein Brunnen, Pferde- und Holzställe, und dahinter liegt ein zum Hause gehöriger, mit einer Mauer umgebener Garten.

Wolfenbüttel, den 30. August 1834.

Dr. Strümpell,

Scholzescher Concurs-Curator.

Ger. Rhein-Lachs, Mess. Citronen, fette Holl. Heeringe, neue Brab. Sardellen, Rauchfleisch und Schenkungen, Westphälischen Schinken, roh und gekocht, bei Strahle, Schützenstraße.

Kunstausstellung.

Es wird dem verehrten Publikum hiemit die Anzeige gemacht, daß zur jetzigen Ausstellung durch den wohlwollenden Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen noch 50 ausgezeichnete Gemälde der Düsseldorfer Schule eingesendet sind.

Die Namen von Bendemann, Begos, Sohn, Schirmer, Hübener, Fohr u. c., werden jede weitere Empfehlung überflüssig machen.

Uebrigens wird die Ausstellung nur bis zum 10. d. M. eröffnet bleiben können, da alsdann die meisten Sachen von hier nach Berlin geschickt werden müssen.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 210.

Donnerstag, den 4. September.

Bekanntmachungen.

Mittels höchsten Rescripts vom 29. v. Mts. ist die Convocation des gemeinschaftlichen Wahlcollegiums der drei Ständeclassen behuf der Wahl eines Landtags-Abgeordneten und dessen Stellvertreters angeordnet worden.

Unter Bezugnahme auf die specielle Vorladung vom 31. v. Mts. ladet der unterzeichnete Präsident des gemeinschaftlichen Wahlcollegiums die Mitglieder dieses Collegiums hiemit nochmals ein, sich in dem zur Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters auf den 17. September d. J. Morgens 11 Uhr im Landschaftlichen Hause hieselbst angesetzten Termine pünktlich einzufinden.

Braunschweig, den 1. Septbr 1834.
Der Präsident des gemeinschaftlichen Wahlcollegiums der drei Ständeclassen,
P i n i.

In Gemäßheit eines hohen Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom 26. v. Mts. ist an die Stelle des vom heutigen

Tage an in den Ruhestand versetzten Thor-Visitators Philipps zu Wolfenbüttel der verabschiedete Corporal Friedr. Weulshausen von hier wiederum zum Thor-Visitator daselbst ernannt worden.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction,
C. Stünkel.

Bei den im Harzkreise und im Hildesheimischen in diesem Jahre leider statt gehaltenen großen Feuersbrünsten haben sich mehrere Feuer-Commissarien und Ortsvorsteher aus dem Harzkreise durch die schnelle und wirksame Hülfe der von ihnen angeführten Mannschaft besonders ausgezeichnet. Bei der Feuersbrunst zu Sandersheim: der Gutsbesitzer von Reiche aus Helmscheidt und der Obergerwalter Hünze aus Greene; bei der in Kleinen Rhöden: der Ortsvorsteher Steinmann aus Bornhausen und der genannte Gutsbesitzer von Reiche; bei dem Feuer in Lammpringe ebenfalls der gedachte Herr von Reiche. Diesen Män-

nern, so wie allen Andern, welche an der Löschung thätigen Antheil genommen haben, öffentlich zu danken, ist um so mehr Pflicht, als auf der andern Seite zugleich die Bemerkung gemacht ist, daß nicht alle Gemeinden der Umgegend die Feuerhülfe auf vorgeschriebene Weise geleistet haben und deshalb gegen einige Untersuchung hat verhängt und Strafe erkannt werden müssen. Insbesondere haben einige Gemeinden geglaubt, die Feuerhülfe erst auf erhaltene Aufforderung absenden zu dürfen. Dadurch entsteht wenigstens der Nachtheil einer höchst schädlichen Verzögerung, häufig aber haben die Behörden des Orts, wo das Feuer ausbricht, nicht so viele Boten bereit, oder die Absendung der Boten wird in der allgemeinen Bestürzung und Verwirrung wol gar vergessen. Ferner sind die abgesandten Hülfsgepanne größtentheils gegen die Vorschrift des §. 88. der neuen Feuerordnung ohne Wassertonnen, Trichter und Tubben gewesen. Gerade das Zufahren des Wasserters ist aber an den meisten Orten von so großer Wichtigkeit, um die Spritzen fortwährend in Thätigkeit erhalten zu können, zumal wo das Wasser nicht in der Nähe des Feuers zu finden ist, daß auf diese Vorschrift nicht sorgsam genug gehalten werden kann.

Sämmtliche Ortsvorsteher des Harzkreises werden deshalb hierdurch aufgefodert, die Vorschriften der neuen Feuerordnung hinsichtlich der Feuerhülfe, insbesondere die der §§. 68, 70 und 88, und die deshalb durch die Herzoglichen Kämter und die Feuer-Commissarien getroffenen Anordnungen auf das Pünktlichste zu befolgen.

Gandersheim, den 30. August 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Kreis-Direction daselbst.

Gerhard.

Vom Herzogl. Landesgerichte zu Wolfenbüttel ist dem Candidaten der Rechte Herrmann Aug. Adelbert Carl Eugen von

Stutterheim, gebürtig aus Balkenried, nach vorgängiger Prüfung und Verpflichtung die advocatorische Praxis in hiesigen Herzogl. Landen und des Behufs seines Aufenthalt in Holzminden zu nehmen gestattet.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Schöningen.

Demnach mit unter dem 14. v. Mts. erfolgter Genehmigung Herzogl. Kreisgerichts Helmstedt, die Curatel für den Sohn weil. Müllermeisters Georg Peter Koch zu Hoyerdsdorf, Christian Koch daselbst, wegen Geisteschwäche, angeordnet und der Müllermeister Andreas Koch daselbst für denselben zum Curator bestellt ist, so wird solches zur Nachricht des Publikums hiermit bekannt gemacht.

Schöningen, den 27. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Helmstedt.

Da es erforderlich ist, behuf der von der Stadt Helmstedt beantragten Weidetheilung und der von der Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden, in Antrag gebrachten Ablösung der Weide-Servituten im Forstreviere Helmstedt, die verschiedenen Corporationen der Stadt Helmstedt, namentlich die Hütungsberechtigten

A. der Vorstadt Ostendorf und des Oster-Stadtviertels,

B. des Süder-

C. des Wester-

D. des Norder-

E. der Vorstadt Neumark und

F. der Fleischer-Znnung,

eine jede zur Ausstellung einer Vollmacht auf einen bis zwei aus ihrer Mitte zu erwählende Syndiken zu veranlassen, da die bereits zu den Acten gekommenen, auf die Vertreter derselben ausgestellten Vollmachten, weil sie nicht von den einzelnen Mitgliedern der Corporationen, aufgenommen

worden sind, nicht genügen, und zu der Vernehmung der sub A. bis C. ausgeführten Corporationen auf

den 10. Septbr. d. F.

zu der Vernehmung der sub D. bis F. ausgeführten Corporationen aber Termin auf

den 11. September d. F.

Morgens um 9 Uhr vor Herzogl. Amte anberaumt ist, so werden sämtliche Mitglieder der vorgedachten Corporationen in den angefügten Terminen in Person zu erscheinen sub praejudicio hiedurch vorgeladen.

Decr. Helmstedt, den 26. August 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

U. Gruse.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Thedinghausen.

Auf den Antrag der in dem Debitwesen weiland Drossen von Hugo bestellten Curatoren, ist die anderweite Subhastation des zu dem von Hugoschen Nachlasse gehörenden, an der Brücke über der großen Eiter sub Nro. ass. 1 hieselbst belegenen Hauses und des dabei befindlichen 12 Ruthen großen Gartens erkannt, und dazu Termin auf

den 5. December d. F.

angesezt worden, in welchem Kaufliebhaber Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Amtsstube zu erscheinen aufgefördert werden.

Thedinghausen, den 23. Mai 1834.

Herzogl. Braunschweigisches Amt.

Fleischer.

Amt Königsutter.

Demnach in der vor Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt anhängigen Sache der un-
verehelichten Katharine Becker zu Rhode;
Klägerinn, wider den hiesigen Brauer Chris-
tian Michaelis, Beklagten, die Subhastation des dem Letztern zugehörigen, sub Nro. ass. 42 in hiesiger Stadt belegenen Wohn- und Brauhauses sammt Zubehör erkannt und die Acten von vorgedachter Gerichts-
behörde behuf Realisirung der Subhastation anher gesandt worden, so ist Termin

zum Verkaufe des vorgedachten Grund-
stücks sammt Zubehör auf

den 4. März 1835

angesezt, in welchem die Kaufustigen, Mor-
gens 11 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl.
Amte zu erscheinen, hiedurch eingeladen
werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
dingliche Ansprüche an das vorerwähnte
Grundstück sammt Zubehör zu haben ver-
meinen, behuf deren Angabe und Klarma-
chung in dem angefügten Termine zu er-
scheinen, bei Strafe des Ausschlusses hier-
durch vorgeladen.

Decretum Königsutter, den 16. Au-
gust 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Worwerk.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Um den Passivbestand des Vermögens
der Schuhmachergesellen Johann Andreas
Müller und Heinrich Christian Conrad
Müller aus Luckum, jetzt in der Correc-
tionsanstalt zu Wevern, zu ermitteln, wer-
den alle diejenigen, welche an die Gebrüder
Müller aus irgend einem Rechtsgrunde For-
derungen zu haben vermeinen, hiedurch
edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. September c.

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr
vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei
Strafe des Ausschlusses gehörig zu liqui-
diren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 25. Juli
1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. H a a s e.

Amt Thedinghausen.

Demnach der Vormund für die von dem
in der Bürgerrei verstorbenen Handkötter
Johann Jacob Glander nachgelassenen mi-
norennen Kinder, Handkötter Heinrich
Brandt daselbst, so wie der majorenne Glan-
dersche Sohn, Häusler Johann Jacob

Glander, die Erbschaft ihres und resp. ihrer Pupillen Waters nur cum beneficio inventarii angetreten und auf Convocation der Erbschaftsgläubiger angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Handföhrers Johann Jacob Glander aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche Ansprüche in dem zu solchem Ende auf

den 18. f. M. September, Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angeordneten Termine anzumelden und so viel thunlich sofort zu beschleunigen.

Ehedinghausen, den 5. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Amt.

Meiſſer.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Tischlermeisters Johann Elias Christoph Harms, Klägers, wider die Erben des Wollarbeiters Johann Heinrich Arnigart hieselbst, Beklagte, in specie die Subhastation des den Letztern zugehörigen Hauses betreffend, wird wider alle diejenigen, welche im Termine den 9. Mai dieses Jahrs und bis jetzt sich mit ihren Ansprüchen an das subhastirte sub Nro. 2216 auf der Friesenstraße belegene Haus nicht gemeldet haben, die Präclusion hiemit erkannt.

Decretum Braunschweig, den 28. August 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.

W. Emperius.

Gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen am das heute verkaufte, 1 Morgen 12 Ruthen haltende, in der großen Klage vor Lehnborn belegene Ackerstück nicht gemeldet haben, wird damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt. Niddagshausen.

von Käufern.

Verpachtungen.

In Wechelde.

Auf den Antrag des Brinkfegers Winkler in Wechelade, als Vormundes des minderjährigen Sohnes weiland Brinkfegers Jacob Meier daselbst, soll das zu Wechelade sub Nro. ass. 8 belegene Brinkfegerhaus sammt Zubehör, imgleichen die dabei cultivirten $4\frac{1}{4}$ Morgen Burgländerei, auf 6 Jahre, von Michaelis d. J. an gerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist zu dem Ende der Termin auf

den 15. Septbr. d. J.

anberaumt, in welchem sich Pachtlustige Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Amte einfinden wollen.

Wechelde, den 18. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

C. Hartmann.

In Bettmar.

Auf freiwilligen Antrag des Viertelspänners Thielecke in Bettmar sollen circa 25 Morgen von dessen Hofesländerei auf 6 Jahre, von nächste Michaelis an gerechnet, am 25. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hanfenschen Gasthofe zu Bettmar unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wechelde, den 28. August 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt hieselbst.

K u f f.

Auktionen.

Am 5. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf dem Damme bel. Hause Nro. 2136 mehrere Bau-Materialien als: Bretter, Bauholz, Barnsteine, eine Partei gelochten Kalk, eiserner Kaminthüren, altes Eisen, eine Partei Rohr, Thüren und Fensterladen, Gartenbänke, 2 steinerne Walzen und einige 100 Weinbouteillen auktionsmäßig verkauft werden.

Am 5. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße bel. Hause Nro. 1289 eine Partei roth und blau gestreifte neue Leinwand, imgleichen ein braunes Pferd, 2 Kühe, eine Sau, 8 Ferkel, 10 Hühner, 3 Enten, eine Partei Stroh und Heu, 5 Himten Gerste, 11 Himten Rothen, ein Ackerwagen nebst Zubehör und ein Pferdegeschirr auktionmäßig verkauft werden.

Am 8. September d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Hofwege belegenen Hause Nro. 2050 Möbeln, Manns Kleidung, Betten, Porzellan, Glas, lackirte Sachen, Kupfer, Messing, Blech und verschiedene andere Hausgeräthschaften, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Am 4. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloß- und Monumentsplatze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Donnerstag den 4. d., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen Husaren-Pferdestalle am Sandwege zwei ausgerangirte Dragoner-Pferde, gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 4. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen auf dem vor dem Augustthore bel. vormaligen Montmorency-, jetzt Sonnenbergischen Garten 32 Stiege Rothen und auf dem Rischlampe daselbst 2 Morgen Hafer und 1 Morgen Gerste auf dem Schwade, so wie auch Kartoffeln und Gartenfrüchte, in Folge einer gerichtlichen Verfügun, auktionmäßig verkauft werden.

Bei Mübeland.

Dielen = Verkauf.

Donnerstags den 18. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Nebels-

hölzer Sägemühle bei Mübeland circa 500 Bloch ästiger und schadhafter Fichten-Dielen von verschiedener Länge und Stärke unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20 Fuß, mindestens 8 gge und pro Bloch 14- oder 12 Fuß, mindestens 6 gge gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg, den 28. August 1834.

Der Oberforstmeister v. Bülow.

In Möhrse bei Fallerleben.

Am 22. Septbr., 11 Uhr Morgens, sollen in dem adeligen Krüge zu Möhrse bei Fallerleben 40 Stück Mutterschafe, 50 Stück Hammel und 60 Lämmer auktionmäßig verkauft werden.

Armen = Sachen.

Im 8ten Quartiere des 2ten Armenbezirks ist der Cammer-Revisor Herr Carl Eduard Leichs, wohnhaft Reichenstraße Nro. ass. 1301, für den verstorbenen Klempnermeister Herrn August Bernhard Wolff als Pfleger der Erwachlenen eingetreten.

Braunschweig, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von dem Tuchmachermeister C. Leidloff jun. hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 \mathcal{C} zur Armenkasse eingefandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Lotterie = Sachen.

Am 17. d. M. ist der Anfang der Ziehung 6ter Classe Osnabrücker Lotterie mit 5400 Gewinnen und einer Prämie, wozu ich mich mit halben u. ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Verlorenes.

Vom Augustthore durch die Kuhstraße nach der Langendammsstraße und zurück über den Magnikirchhof bei der Husaren-Ca-

ferne vorbei über den Wall nach dem Augstthore ein Armband mit in Bronceschloß gefasstem Perlmuttersteine, worauf ein Medaillon geschnitten. Der ehrliche Funder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur im Herzogl. Intelligenz-Comtoir auszuliefern.

Am 2. Septbr., halb 8 Uhr Morgens, vom Steinhore bis zum Gastwirth Herrn Sürgens Hause auf der Schöppenstedterstraße von einem Wagen ein Stück ungebleichten Drell, 34 Ellen lang, wovon die Umgebung des Musters in Kleblättern und im Innern desselben in verschiedenen Blumen besteht, das Ganze aber 2 Tischlaken und 12 Servietten ausmacht. Der Funder desselben wird gebeten, solches gegen eine gute Belohnung bei dem Gastwirth Herrn Scheller in der Altenwieß wieder abzuliefern.

Bücher = Anzeige.

Bei G. Basse in Luebinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schubstraße):

Der vollkommene Papparbeiter. Oder praktische Anweisung, alle Arten geschmackvoller Papparbeiten auf das Sauberste zu verfertigen. Ein Hülfsbuch für alle diejenigen, welche die Kunst, aus Pappe und Papier zu formen, erlernen oder sich darin vervollkommen wollen. Mit 11 Tafeln Abbildungen, 160 Figuren enthaltend, welche nicht nur sämtliche zur Papparbeit erforderliche Werkzeuge, sondern auch eine Auswahl geschmackvoller, nach ihren einzelnen Theilen detaillirter Gegenstände darstellt, die zum Formen aus Pappe vorzüglich geeignet sind. Von A. Lohnau. Zweite, verbesserte Auflage. 8. Preis 1 Rthl. 12 Sgr.

Die Kunst, in Papiermaché, so wie in Papier, Stein- und Lederpappe, Sägespähen u. zu modelliren. Für Fabrikanten

und Dilettanten. Aus dem Französ. von Lebrun. 8.

Preis 10 Rthl.

Verkaufungen.

Da ich gesonnen bin, mein auf der Wendstraße belegenes Haus Nro. 1598 aus der Hand zu verkaufen, so ersuche ich die darauf Reflectirenden, sich gefälligst bei mir zu melden. Es befinden sich darin 4 heizbare Zimmer, 7 Kammern, bedeutende Getreideböden für 2 bis 300 Wispel, 3 Keller, Stallung für 80 bis 100 Pferde, das laufende Wasser, ein Brunnen, so wie viele andere Bequemlichkeiten. Daß Alles im besten Stande ist, davon mag sich jeder Reflectirende selbst überzeugen, und bemerke ich noch, daß sich das Haus besonders zum Kornhandel und Ausspann von Frachtsähern eignet.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Fr. Wilh. Necht.

Das auf dem Hagenmarke sub Nro. 1400 belegene Haus, welches im besten baulichen Stande ist und wegen seiner angenehmen Lage sich empfiehlt, kann sofort aus der Hand verkauft werden. Das Haus besteht aus 3 Stöcken und einem Hintergebäude, worin sich 5 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller und übrige Bequemlichkeiten befinden; auch fließt hinter dem Hause die Oker. Kauflustige erfahren das Nähere Nro. 81 auf der Gerdelingerstraße.

Katharinen-Pflaumen, Königs-Pflaumen, Brünellen, neue Feigen, Traubenrosinen, Rosinen ohne Steine, Krackmandeln, neue Datteln, West- u. Ostindische Früchte in Zucker, Französ. Früchte in Gélée und Brantwein, Englische Pickles, Sauces, acht Französ. Montarde, Engl. Mostard, achten Schweizer Extrait d'Absynthe, Westind. und Ital. Liqueure und viele andere feine Waare der Art empfehlen zu billigen Preisen

Wittve Stolke & Sohn.

Da ich mit extrafeinen Wollsebern, Wollbunen bester Sorten versehen bin, so empfehle ich mich damit bestens.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Neue fette Holland. Heeringe und Brander Sardellen, Ital. Macaroni à 8 und 10 gge, Parmesan-, gelber und grüner Schweizer-Käse, Trüffeln, Morcheln, Champignons, feines Provencer-Öel, Cappern, Friedrichstädter Senf, Trauben-Rosinen, Krackmandeln, Citronen und Orangen, billig, bei

C. F. Kruse, Gördelingerstraße.

Vor Braunschweig.

Schöne Voltmersche und Bergamot-Birnen, ausgesuchte große Falläpfel und Fall-Queenbirnen; auf Clausmanns Garten vor dem Petriithore.

In Wallenried.

Auf der Domajne Wallenried unweit Nordhausen sind

50 Stück Zuchtschafe,

50 » fetter Hammel,

100 » dreijähriger Hammel,

zu verkaufen.

In Bönshausen.

Auf dem Gute Bönshausen bei Halberstadt sollen 20 Stück gemästeter Kühe, Schweizer Race, zu billigen Preisen verkauft werden.

Kauf = Gesuch.

Ein moderner eiserner Ofen; Schützenstraße Nro. 133.

Vermietungen.

Eine Stube mit 2 Kammern, mit oder ohne Möbeln; Friesenstraße Nro. 2237.

Auf Michaelis eine Wohnung parterre, von 1 Stube nebst 1 auch 2 Kammern, auf der Langendammsstraße Nro. 2150.

Auf Michaelis eine Parterre-Wohnung von mehreren Stuben, einem Laden und übrigen Zubehör; Nro. 2568 am August-

thore. Auch steht das Haus zu verkaufen. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Eine Stube und Kammer, mit oder ohne Möbeln, besonders für Schüler passend; im Hagenscharrn Nro. 2093.

Eine Stube nebst Kammer, helle Küche und alles was dazu gehört, straßenwärts; Gildenstraße Nro. Nro. 815, an der Malertwete.

Eine sehr bequeme Wohnung mit einer Stube, 2 Kammern und Zubehör, Holz- und Kellerraum, auf Michaelis. Nähere Nachricht auf der Knochenhauerstraße am Wilhelmithore Nro. 524.

Eine Wohnung straßenwärts, mit einer oder zwei Kammern, in der Mönchenstraße Nro. 23.

Im Hause 1306 A., Reichenstraße, die Wohnung, welche der Herr Notar Steinacker bewohnte; auch sind daselbst einige Möbeln zu verkaufen.

Eine Stube parterre, hof- oder straßenwärts, auf Michaelis oder Ostern, und 2 Kammern, eigene Küche und Zubehör, für Liebhaber auch ein Garten hinterm Hause, an rechtliche Leute. Nachricht hinterm Brüdern Nro 66.

Eine Stube nebst 2 Kammern und allem Zubehör; Gildenstraße Nro. 619, bei der Michaeliskirche.

Reise-Anträge.

Beim Lohnkutscher Wolff, Nro. 2339 im Delschlagern, ist Sonnabend, den 6. September, Fuhrgelegenheit nach Göttingen.

Dienst-Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen, das zu Hause schläft, monatsweise; Kohlmarkt Nr. 280.

Es wird sogleich ein mit guten Attestaten versehenes Mädchen, welches sich nicht allein den häuslichen, sondern überhaupt allen vorkommenden Arbeiten unterziehen muß, in Dienst verlangt; nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1502, eine Treppe hoch.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde meine Frau, geb. Hollmann, von einem Knaben entbunden.
Braunschweig, den 3. Septbr. 1834.
Heinr. Ditto Müller.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr endete meine Schwägerinn, Dorette Horn, am nervösen Gallenfieber und hinzugekommenen Nervenschlage ihr 22jähriges Leben.

Kloster Marienberg bei Helmstedt, den 1. September 1834.

Der Amtmann Sander,
im Namen des Verlobten und der
beiden Schwestern.

Bermischte Nachrichten.**Blinden-Institut betreffend.**

Zur Vergrößerung des kleinen Fonds des Blinden-Instituts wünscht Unterzeichneter auch in diesem Jahre eine kleine Lotterie zu veranstalten. Schon mehrere schöne Sachen sind zu diesem Zwecke eingesandt, und erlaubt sich Unterzeichneter, die wohlwollenden Damen, welche durch ihre kunstfertigen Hände Beiträge hierzu zu liefern gedenken, darauf aufmerksam zu machen, daß in diesem Jahre die Ziehung im November Statt finden wird. Jeder auch noch so kleine Gegenstand wird ein willkommener Beitrag sein, und schmeichelt sich Unterzeichneter mit der Hoffnung, daß die Zahl der Gewinne die im vorigen Jahre noch übertreffen wird. (im J. 1833 waren deren 205). Zur dankbaren Entgegennahme dieser weiblichen Kunstarbeiten sind stets bereit: Frau Obristlieutenantinn Rudolphi, Schöppensiedterstraße No. 1802, und der Unterzeichnete, Schützenstraße No. 157.

Dr. W. Sachmann II.

Kunstaussstellung.

Es wird dem verehrten Publikum hien mit die Anzeige gemacht, daß zur jetzigen Ausstellung durch den wohlwollenden

Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen noch 50 ausgezeichnete Gemälde der Düsseldorfer Schule eingesendet sind.

Die Namen von Bendemann, Begas, Sohn, Schirmer, Hübener, Jöhr u. c., werden jede weitere Empfehlung überflüssig machen.

Uebrigens wird die Ausstellung nur bis zum 10. d. M. eröffnet bleiben können, da alsdann die meisten Sachen von hier nach Berlin geschickt werden müssen.

Fette Enten zu verkaufen, auch Bäden zum Trocknen des Hopfens zu vermieten; auf der Reichenstraße No. 1298.

Eine Demoiselle, die schon längere Zeit als Wirthschaftsmamsell conditionirt hat und die besten Atteste beibringen kann, auch in weiblicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht auf Michaelis ein Unterkommen. Das Nähere auf der Kuhstraße No. 2435, eine Treppe hoch.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß falsche, unbescheidene Menschen Herrschaften, welche Bestellungen halber nach mir oder meiner Schwester fragen, nicht antworten oder bescheiden, so bitten wir unsere geehrten Gönner, in solchen Fällen sich in unserer Wohnung eine Treppe hinauf zu bemühen, wo dergleichen Aufträge pünktlich besorgt werden.

Carl Hohndorff, Töpfermeister.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 24. bis zum 30. August 1834
einschließlich.

	in Conventions-Münze	
	der Hinte	der Wispel
Weizen	26 $\frac{1}{4}$ — 28 $\frac{1}{4}$ mK	29 bis 31 $\frac{1}{4}$ mK
Rothen	17 $\frac{1}{2}$ — 19 —	19 $\frac{1}{2}$ — 21 —
Gerste	14 — 15 $\frac{1}{4}$ —	15 $\frac{1}{3}$ — 16 $\frac{2}{3}$ —
Hafer	9 $\frac{1}{2}$ — 11 —	10 $\frac{1}{2}$ — 12 —
Erbsen	20 — 23 $\frac{1}{2}$ —	22 — 26 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 211.

Freitag, den 5. September.

Bekanntmachungen.

Sowohl bereits durch die polizeiliche Bekanntmachung vom 1. Decbr. 1828 das Reiten, so wie das Fahren mit Schiebekarren und kleinen beladenen Handwagen zwischen den Bäumen und über den mittleren Grandplatz auf der Esplanade am Gänsewinkel, und zwar das Reiten bei Zwei Thaler, das gedachte Fahren aber bei Sechszehn Gutegroschen Strafe verboten worden, so ist dennoch in der letzten Zeit diesem Verbote verschiedentlich entgegen gehandelt, und wird dasselbe deshalb damit in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß das Reiten nur auf oder dicht neben den dort befindlichen chaussirten Fahrwegen gestattet ist.

Braunschweig, den 4. Septbr 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Da die nachbenannten Cantonisten der Militair-Aushebung 1833 und früherer Jahre sich auf geschehene dreimalige öffentliche Aufforderung nicht gestellt haben, so

werden dieselben nunmehr für A u s g e t r e t e n e erklärt, und treten wider sie, nach Vorschrift des Canton-Reglements §. 114, von jetzt an alle die Verfügungen in Kraft, welche gegen Deserteurs durch die Gesetze bestimmt sind.

Stadtbezirk Braunschweig:

Schilling, Carl Aug. Theodor, aus Braunschweig, de 1810.

Bogeler, Christoph, id., de 1812.

Langelübdecke, Friedrich Ludwig Christian, id. id.

Kannengießer, Carl Heinrich Wlth., id. id.

Reune, Heinr. Friedr. Ferdinand, id. id.

Brandt, Johann Heinrich, id. id.

Stadtbezirk Wolfenbüttel:

Lasch, Heinrich Carl Albrecht, aus Wolfenbüttel, de 1811.

Steinmann, Johann Heinrich, aus Goslar, de 1812.

Herzogl. Amt Harzburg:

Kasties, Carl Mauritius Phylippertus, aus Neustadt, de 1811.

Herzogl. Amt Seesen:

Klauhammer, Johann Heinrich, aus Ibsenhäusen, de 1812.

Herzogl. Amt Lutter am Barenberge:

Giesecke, Heinrich Andreas, aus Langelsheim, de 1812.

Herzogl. Amt Gandersheim:

Krüster, Carl Ludwig, aus Gandersheim, de 1812.

Herzogl. Amt Holzminden:

Meyer, Georg Bernhard, aus Lütgenade, de 1812.

Fetthöther, Johann Heinrich, aus Fürstenberg, id.

Bramann, Wilhelm Bernhard, aus Meimbrenen, id.

Herzogl. Amt Thedinghausen:

Buschmann, Heinrich, aus Emtinghausen, de 1812.

Winter, Christoph Andreas, aus Westermisch, id.

Herzogl. Amt Blankenburg:

Gärtner, Carl Aug., aus Wieda, de 1812.
Braunschweig, den 28. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Kriegs-Collegium.

von Holstein. Schütte.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der Schuhmachermeister Friedrich Christian Grümacher hieselbst ist von der wegen Bankerotts gegen ihn eingeleiteten Untersuchung freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 30. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

E. F. A. Wegener.

Amt Helmstedt.

Da es erforderlich ist, behuf der von der Stadt Helmstedt beantragten Weidetheilung und der von der Herzogl. Cammer, Direction der Forsten und Jagden, in An-

trag gebrachten Ablösung der Weide-Servituten im Forstreviere Helmstedt, die verschiedenen Corporationen der Stadt Helmstedt, namentlich die Hütungsberechtigten

A. der Vorstadt Ostendorf und des Ofter-Stadtviertels,

B. des Süder-

C. des Wester-

D. des Norder-

E. der Vorstadt Neumark und

F. der Fleischer-Zünung,

eine jede zur Ausstellung einer Vollmacht auf einen bis zwei aus ihrer Mitte zu erwählende Syndiken zu veranlassen, da die bereits zu den Acten gekommenen, auf die Vertreter derselben ausgestellten Vollmachten, weil sie nicht von den einzelnen Mitgliedern der Corporationen aufgenommen worden sind, nicht genügen, und zu der Vernehmung der sub A. bis C. aufgeführten Corporationen auf

den 10. Septbr. d. J.

zu der Vernehmung der sub D. bis F. aufgeführten Corporationen aber Termin auf

den 11. September d. J.

Morgens um 9 Uhr vor Herzogl. Ämte anberaumt ist, so werden sämtliche Mitglieder der vorgedachten Corporationen in den angeetzten Terminen in Person zu erscheinen sub praejudicio hierdurch vorgeladen.

Decr. Helmstedt, den 26. August 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

A. Gruse.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen die Curatel über das Vermögen des abwesenden Fischlers Joh. Heinr. Ludwig Rosenthal aus hiesiger Stadt betreffend, wird auf den Antrag dessen Intestaterben der p. Rosenthal, der, wenn er noch am Leben sein sollte, das 70ste Jahr bereits zurückgelegt haben würde, hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 27. October c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte

hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß derselbe im Falle des Ausbleibens für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirt habenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Abwesenden Erb- oder sonstige Ansprüche als Gläubiger zu haben vermeinen, edictaliter vorgeladen, solche in jenem Termine bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 26. April 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E. F. W. Wegener.

Geriichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

In dem Depositenkasten des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende ältere Deposita, über welche, den angestellten Nachforschungen ungeachtet, weder Acten, noch sonstige Nachrichten aufzufinden gewesen, als:

- a) 10 R 18 g 4 L Rossgeld 2ten Schlages, deponirt den 23. Novbr. 1736, in Sachen des Christian Wilhelm Koch Debitores betreffend.
- b) 20 R 8 g 8 L desgleichen, deponirt den 12. März 1737, in Schwanlenberg's Sachen.
- c) 6 R 4 g 6 L desgleichen, deponirt den 19. April. 1741, in Sachen des Sergeant Roggen Wittwe (Auctionsgelder).
- d) 118 R 20 g 6 L desgleichen, deponirt den 23. Septbr. 1746, in Sachen Hermann Wiedhorst Concurs betreffend.
- e) 2 R 17 g 5 L , deponirt den 12. Sept. 1749, in Heinrich Christoph Sanders Sachen.
- f) 26 R 14 g desgleichen, deponirt den

- 26. März 1749, in Sachen der Jungfer Diebriehs Nachlaß betreffend.
- g) 11 R 22 g desgleichen, deponirt den 21. Octbr. 1749, in Sachen des Heinrich Schwerdtfeger Nachlaß betreffend.
- h) 11 R 21 g desgleichen, deponirt den 27. Februar 1750, in Sachen des Brofs Nachlaß betreffend.
- i) 1 R 19 g 4 L desgleichen, deponirt den 1. Februar. 1754, in Sachen Seifenhändlers Albert Christian Seiffert Concurs betreffend.
- k) 116 R 19 g 6 L desgleichen, deponirt den 27. Februar 1795, in Sachen den Diekmann'schen Concurs betreffend.
- l) 6 R 23 g 10 L desgleichen, deponirt den 6. August 1758, in Sachen der Wittwe Haase Nachlaß betreffend.
- m) 1 R 8 L desgleichen, deponirt den 2. April 1762, in Sachen des Advocat Fricke Nachlaß und Concurs betr.
- n) 176 R 9 g 11 L diverse Münzsorte, deponirt den 4. Juli 1764, in Sachen des Uhrmachers Martin Auction betr.
- o) 8 g Rossgeld 1sten und 2ten Schlages, deponirt den 5. October 1767, in Sachen des Haarbleichers Borge's Wittwe Nachlaß betreffend.
- p) 4 g desgleichen, deponirt den 11. März 1795, in Sachen Webers Nachlaß betreffend.
- q) 2 R 16 g Rossgeld 2ten Schlages, deponirt den 13. Juni 1778, in Sachen Schölmeiers Nachlaß betreffend.
- r) 27 R 17 g diverse Münzsorte, deponirt den 14. Septbr. 1759, in Sachen Johann Conrad Grauhagen Hausverkauf betreffend.
- s) 18 R 13 g 2 L R. M., deponirt den 17. Septbr. 1795, in Sachen Lieutenant Helmke Sohn Auctionsgelder betreffend.
- t) 24 R 16 g R. M., deponirt den 2. August 1802, in Sachen die Meinscheinsche Curatel betreffend.
- u) 9 R 8 g R. M. in einer blechernen

Sparbüchse, deponirt den 21. Februar 1795.

Da an der Erledigung dieser Deposita sehr gelegen, so werden in Folge Höchster Genehmigung alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselben zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, solche Ansprüche in dem auf den 11. October d. J., 10 Uhr Vormittags, vor Herzogl. Stadtgerichte angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses unter Production der erforderlichen Documente anzumelden, und wird über diejenigen Deposita, rüchftlich welcher begründete Ansprüche nicht angemeldet werden sollten, demnächst den Rechten gemäß anderweit verfügt werden.

Wolfenbüttel, den 16. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

L. K u b e l.

Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei vom 18. Juni 1834 werden hiedurch, behuf der von dem Herrn Landes-Deconomie-Condacteur Plate hieselbst beabsichtigten gütlichen Uebereinkunft mit seinen Gläubigern, wegen Abtrag seiner Schulden, Alle und Jede, welche Forderungen an denselben haben, aufgefordert und verabladet, im damit angesetzten Verfahren

Freitags den 17. October 1834,

Morgens Schlag 10 Uhr, auf Königl. Amtshause, von dem unterzeichneten Beauftragten so ohnfehlbar nicht nur ihre Rechte und Ansprüche anzumelden und klar zu machen; als auch sich über die sodann sofort bekannt zu machenden Zahlungsvorschläge bestimmt zu erklären, als die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen von diesem Verfahren ausgeschlossen und wegen der Zahlungsvorschläge, insonderheit auch rüchftlich der Wahl eines gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, behuf Hebung der Zahlungsmittel den Beschlüssen der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend erachtet werden sollen.

Vorschriftsmäßig wird schließlich bekannt gemacht, daß von Königl. Justiz-Canzlei dem Gesamtschuldner jede Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit untersagt ist.

Hannover, den 29. August 1824.

Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei.

Der Amtmann

Reinecke.

Urtheile und Bescheide.

Der abwesende Sohn des weil. Försters Georg Kremp zu Wettlenstedt, Johann Carl August Kremp, ist durch unser Erkenntniß vom heutigen Tage für todt erklärt, auch wider alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des p. Kremp in dem am 25. d. M. Statt gehaltenen Termine nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 27. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

In Sachen den Nachlaß des weil. Rie-mermeisters Theodor Jonas hieselbst betr., werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an den obigen Nachlaß in termino den 22. Juli d. J. nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen damit präcludirt.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 29. August 1834.

L. F. A. Wegener.

Justiz-Canzlei zu Biele.

Demnach in Concurs-Sachen der Gläubiger des Hofbesizers von Strombeck zu Kl. Eicklingen gegenwärtiges decretum praeclusivum erkannt worden, als werden nunmehr alle und jede, welche sich in termino edictali und bisher nicht gemeldet, von der Debitmasse und deren Vertheilung gänzlich ausgeschlossen, und ist übrigen der interimistisch bestellt gewesene Curator, Canzlei-Procurator Dr. Leschen hieselbst, als Curator perpetuus bestätigt.

Biele, den 21. August 1834.

Verpachtungen.

In Wolfenbüttel.

In Sachen des Müllergesellen Johann Andreas Heinrich Bracke zu Braunschweig, für sich und als Mandatar des Zimmergesellen Johann Heinrich Christian Bracke zu München, Klägers, wider die unberechtigten Johann Heinrich Franz Bracke und Johann Heinrich Bracke zu Gr. Denkte, wegen Erbtheilung, modo wegen Verpachtung des Brackeschen Hofes, ist in Gemäßheit Erlasses Herzogl. Kreisgerichts vom 23. v. M. zur öffentlichen Verpachtung des Brackeschen, zu Gr. Denkte sub Nro. ass. 25 belegenen Kothhofes mit dem dazu gehörigen Ackerlande zu 20 Morgen, den Gärten, Wiesen, Teichen, Holzungen, dem Krugstocke und allen Gerechtsamen, mit der Wasser-Mahlmühle und 2 1/2 Morgen zugepachteter Aecker, Termin auf

den 16. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt. Pachtlustige werden aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Wolfenbüttel, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Seiner.

Auktionen.

Am 5. Septbr. d. J. des Vormittags, von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf dem Damme bek. Hause Nro. 2136 mehrere Bau-Materialien, als: Bretter, Bauholz, Barmsteine, eine Partie gelblichten Kalk, eiserne Kaminthüren, altes Eisen, eine Parthei Rohr, Thüren und Fensterladen, Gartenbänke, 2 steinerne Walzen und einige 100 Weinbouteillen auktionsmäßig verkauft werden.

Bas. Rübeland.

Die letzten Verkauf.

Donnerstags den 18. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr, soll auf der Nebelsbölger Sägemühle bei Rübeland circa 500

Bloch astiger und schadhafter Fichten-Dielen von verschiedener Länge und Stärke unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20sfuß, mindestens 8 ggr und pro Bloch 14- oder 12sfuß, mindestens 6 ggr gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg, den 28. August 1834.

Der Oberforstmeister v. Bülow.

In Möhrse bei Fallerleben.

Am 22. Septbr. 11 Uhr Morgens, sollen in dem adeligen Krüge zu Möhrse bei Fallerleben 40 Stück Mutterschafe, 50 Stück Hammel und 60 Lämmer auktionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Ein jüngst 1/2-jähriger Pinscherhund mit weißen und hellbraunen Abzeichen, der auf den Namen Ami hört, ist am 3. d. M. des Morgens entlaufen. Wer ihn bei dem Hausmeister im Bierwegschen Hause abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 2. d. M. auf der Gildenstraße, in der Nähe der Michaeliskirche, ein goldener Schlangenhörning, woran eine lange goldene Bändelode. Der Finder wird gebeten, beides gegen eine gute Belohnung an Silberschmidt Wittwe, Nro. 608 b. auf der Gildenstraße zurückzugeben.

Verkaufungen.

Mein auf der Höhe belegenes Haus Nr. 1327 bin ich gewillt sofort zu verkaufen; dasselbe kann Michaelis, Weihnachten oder Oftern übernommen werden.

Friedrich Steding, Kürschner.

Gepflückte Bergamot-Birnen a Schock 2 Nitz und verschiedene Sorten früherer Äpfel; am alten Petritzhore Nro. 900.

Sammtliches feines Winterobst soll auf den Bäumen verkauft werden, auf Thies

Garten am Wilhelmithore. Käufer haben sich zu melden Gerdelingerstraße Nro. 88. Abfallobst der Himte 2 Mk.

Boltmarsche Birnen und Grafensteiner Äpfel, so wie auch noch einiges Abfall-Obst, im Hause 941 am Radeflinte.

Der Petrikirche gegenüber Nro. 866 eine sehr gut erhaltene Zeugrolle.

Ganz vorzüglich schönen Klippfisch und gewässerten Stockfisch, neuen Holland-Voll- u. Fett-Matjesheering, neue Sardellen und recht gute Hosenbutter empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Freitag Abend und Sonnabend schönes junges Rindfleisch à B 18 A, Schweinefleisch à B 22 A, Karbonade a B 2 gge; bei J. D. Vorfeldt, Mitte der Friesenstraße.

In Wolfenbüttel.

Mauernstraße Nro. 473 für einen Kunst-drechsler: Docke, Spindel und Rad.

Vermietungen

Auf Michaelis können mehrere große und mittel Wohnungen, auch möblirte, jederzeit nachgewiesen werden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, mit Stubenkammer und übrigem Zubehör; Nro. 2387, dem Waisenhaus gegenüber.

Eine Wohnung von 4 Stuben, nöthigen Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzgelass, Mitgebrauch des Waschküchens, auf Michaelis; Nro. 1886, südl. Wilhelmsstraße.

Im Mittelpunkt der Stadt, sogleich oder Michaelis eine schöne möblirte Wohnung, auf Verlangen auch mit Beföstigung. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Miet-Gesuch.

Auf Michaelis wird eine decorirte Stube und Stubenkammer, nebst eine Kammer, kleine Küche, Keller, Holzremise, in der Katharinen-Gemeinde, für stille Leute gesucht.

Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Auf Michaelis wird eine Wohnung gesucht von einer großen und einer kleinen Stube, 2 — 3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, am liebsten parterre; die Gegend ist gleich. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Dienst = Antrag.

Eine perfecte Köchin, mit gutem Zeugniß versehen, kann auf Michaelis eine gute Anstellung finden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes, monatsweise; Fallers-leberstraße Nro. 1868.

Ein rechtliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zur häuslichen Arbeit auf monatsweise in Dienst gesucht, im Hutfiltern im H. 199, eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen von redlichen Eltern zur Wartung eines Kindes, welches bei den Eltern schlafen kann, monatsweise. Nähere Nachricht Südstraße Nro. 494.

Geburts = Anzeige.

Die am 3. dieses Abends 9½ Uhr erfolgte Niederkunft meiner lieben Frau, geb. Frey, von einer Tochter, beehre ich mich, theilnehmenden Verwandten und Freunden gehorsamst anzuzeigen.

Ferdinand Sievers.

Todes = Anzeige.

Am 1. d. Mts. endeten die Leiden meines geliebten Mannes, Carl Gravenhorst, indem er durch den Tod im 36. Lebensjahre, von meiner Seite genommen wurde. Ueber ein Jahr litt er bejammernswerth an einem unheilbaren organischen Uebel; die größten Schmerzen und die dadurch gänzlich zerstörte Ruhe entkräfteten seinen Körper. Die große Theilnahme seiner Freunde bewies, wie sehr bedauerne-

werth die Leiden des Dahingeshiedenen wä-
ren; sie waren aufrichtig bemüht zur Ein-
derung nach Kräften beizutragen und des
hochgeschätzten Arztes rastlose Bemühun-
gen zu unterstützen.

Mit meinen beiden jungen Kindern stehe
ich weinend und tief ergriffen von dem Ver-
luste nicht hoffnungslos, aber sorgenvoll da,
der Vorsehung mein Geschick empfehlend.

Henriette Gravenhorst,
geb. Findendorff.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Am 3. Septbr., der
Stadtgerichts-Secretair zu Lüneburg Herr
Albert Jacob Kraut und Jungfrau Chri-
stiane Wilhelmine Sophie Laas. Am 4.,
der Bürger, Haus- und Ländgüter-Mäkler
zu Hamburg, Herr Aug. Theod. Hanfft
und Jungfrau Sophie Wilhelmine Voße-
meyer, gen. Wehrstede. Den 4., der
Bürger und Tabacksfabrikant zu Halber-
stadt Herr Christian Heinr. August Paul
Theodor Röt und Jungfrau Johanne
Christiane Caroline Dorothee Vott.

Vermischte Nachrichten.

Am 9. September, Nachmittags 2 Uhr,
wird in dem Hause des Brauers Balhorn,
Gildenstraße, die Rechnung der vereinigten
Grabefolge-Brüderschafts-Todtenkasse ab-
gelegt, und werden hierzu, sowie zur Wahl
eines neuen Deputirten die Interessenten
hiedurch eingeladen.

Von Administrations wegen.

Den Freunden und Bekannten meines
sel. Mannes, sowie auch den geehrten Bür-
gergardisten, die ihn heute mit sichtbarer
Theilnahme zur Ruhe begleiteten, bringe
ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Henriette Gravenhorst.

Auf Tags vorhergegangene Bestellung
junge fette Enten zum Essen bei G. Hell-
mann in Querum.

U n z e i g e.

Von nun an ist wiederum Broihau auf
Flaschen, sowohl in als außer dem Hause,
zu haben, wie auch alle Sonnabend Nach-
mittag von 4 Uhr an frischer Broihau, beim
Bräuer Wahnscasse im Delschlägern No. 2283 — 84.

Verkauf oder Vermietung des Tenge- schen Gasthofes zu Hildesheim.

Der dem Gastwirth Herrn Tenge zuge-
hörige, am Bohlwege zu Hildesheim bele-
gene Gasthof nebst Wohn- und Wirthschafts-
gebäuden soll auf dessen Nachsuchen öffent-
lich verkauft oder den Umständen nach auf
mehrere Jahre vermiethet werden.

Der unterzeichnete, mit diesem Geschäfte
beauftragte Notar hat zu beiden Zwecken
einen Termin auf

Montag, den 20. October d. J.,
Vormittags 11 Uhr in seiner Wohnung hi-
selbst angesetzt, wozu resp. Kauf- und Miet-
lustige hierdurch eingeladen werden.

Der Gasthof ist eins der besten Gebäude,
liegt mitten in der Stadt in der frequente-
sten Gegend, ganz nahe bei der Post, dem
Domplatze und den übrigen Dikasterien und
empfiehlt sich mit seiner Umgebung der Ein-
richtung und Lage halber zum Gasthofe.

Derselbe besteht

- 1) in einem Wohnhause, worin ein heiz-
barer Saal, 12 heizbare Zimmer, 6
Kammern, große Küche, Mothen-,
Rauch-, Luft- und Vorrathskammer,
Keller und mehrere Böden und andere
Gemächer sich befinden,
- 2) in einem sehr großen Hofraume mit
Aufsahrt,
- 3) in Pferdestätten für wenigstens 50 St.,
desgleichen in Kuh- und Schweinestäl-
len, auch Holz- und Wagenremisen,
Brunnen mit dem besten Wasser ver-
sehen und
- 4) in einem mit den Gebäuden in Ver-
bindung stehenden, circa einen Mor-
gen großen, gut eingerichteten mit ei-

nem massiven Gartenhause versehenen
Obst- und Gemüse-Garten.

Bemerkt wird, daß auf Verlangen des
Käufers ein Theil des Kaufgeldes zinsbar
bleiben kann, und daß die Bedingungen
zuvor bei dem Unterzeichneten eingese-
hen werden können.

Hildesheim, den 29. August 1834.

S t i t t i n g.

Dem Wunsche mehrerer Familien, die
mit schon lange mit der größten Zufrieden-
heit den Unterricht ihrer Kinder anvertraut
ten, Genüge zu leisten, werde ich für die-
sen Winter die Privatstunden in der deut-
schen Sprache, wozu auch Stylübungen al-
ler Art gehören, in der lat., franz. u. griech.
Sprache arrangiren, und bitte daher dieje-
nigen, welche Antheil zu nehmen wünschen,
sich bald bei mir zu melden. Der Preis ist
sehr gering, und wird für die Lehrstunden
außer dem Hause nur wenig mehr betrag-
en. Auch bemerke ich, daß ich Kostgänger
annehme, welche zugleich allen möglichen
Unterricht bei mir bekommen können. Da
ich mit diesen Schülern sowohl in als au-
ßer den Lehrstunden stets eine französische
Conversation führen werde, so glaube ich
wohl behaupten zu dürfen, daß sie in dieser
Sprache in kurzer Zeit sehr große Fort-
schritte machen werden. Mein stetes Stre-
ben wird sein, den Schülern eine gebildete
Erziehung zu geben.

Theodor Schäuf,

Lehrer der deutschen, lat., franz.
und griech. Sprache.

Kattrepeln Nro. 236.

A u f f o r d e r u n g

wegen Ausforschung einer gewissen Maria
Rosalia Gruner.

Vonr. Magistrate der Königl. Kreis- und
Leibgeding-Stadt Neubidschow im König-
reiche Böhmen wird hiemit Jedermann, der
von dem Aufenthaltsorte einer gewissen
Maria Rosalia Gruner, 10 Jahr alt, aus

Neubidschow, und ihren sonstigen Verhält-
nissen Wissenschaft hat, oder dem auch nur
der Aufenthalt des Schauspielers und Tanz-
meisters Franz Dunny und der Schauspie-
lerin Sophie Julius, welche diese Gruner
in ihrer zarten Kindheit mitnahm, bekannt
sein sollte, insbesondere die löblichen Be-
hörden, aufgefodert, anher Auskunft zu
ertheilen, indem für Maria Rosalia Grun-
er günstige Verhältnisse alhier zu gewär-
tigen sind.

Neubidschow, den 9. Mai 1834.

Fischer, Bürgermeister.

Surak.

Auf unserer Durchreise nach Wien
empfehlen wir uns mit einer Auswahl
aller Arten sprechender Papagoien, be-
sonders schöne graue, kleinen Insepa-
rables der feinsten Gattung, verschiede-
nen kleinen, exotischen Singevögeln,
worunter besonders Weber, oder Val-
listen-Vögel befindlich, welche hier
noch nie waren; ferner mit mehreren
kleinen zahmen Affen. Da unser Auf-
enthalt hier nur von kurzer Dauer sein
kann, so bitten wir um baldigen Be-
such. Im Hause der Wittwe Hampe
auf dem Damme.

Diener & Habermann.

Sonnabend Abend oder Sonntag Mor-
gen Fuhrgelegenheit für zwei Personen in
einer verdeckten Chaise nach Hildesheim und
Hannover, bei J. Blumenhoff, Südstraße
Nro. 485.

Von heute, den 5. d. Mts. an, habe ich
meine sämmtlichen Mode-, Manufactur-
und Tuch-Lager zu Hause.

Ludwig Braun in Wolfenbüttel.

In einer bedeutenden Tuch- und Ellen-
handlung wird ein mit Schulkenntnissen
versehener Lehrling von braven Eltern und
guter Erziehung, am liebsten von auswärtz,
gesucht. Näheres bei J. J. Zimmermann,
Schützenstraße Nro. 133.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 212.

Samstag, den 6. September.

Bekanntmachungen.

Die 171. 172. u. 173. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (3½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 8 Pf. für den Bogen zu haben.

Sowohl bereits durch die polizeiliche Bekanntmachung vom 1. Decbr. 1828 das Reiten, so wie das Fahren mit Schiebekarren und kleinen beladenen Handwagen zwischen den Bäumen und über den mittleren Grandplatz auf der Caplanstraße am Gärtnereien, und zwar das Reiten bei Zwei Thaler, das gedachte Fahren aber bei Sechszehn Gütergroschen Strafe verboten worden; so ist dennoch in der letzten Zeit diesem Verbote verschiedentlich entgegen gehandelt, und wird dasselbe deshalb damit in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß das Reiten nur auf der

neben dem dort befindlichen Chausseefürten Fahrwegen gestattet ist.

Braunschweig, den 4. Septbr 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.
W. v. f.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Handelsmannes Staat Berenstein zu Boffzen, Klägers, wider den Schneider und Kleinföhrer Friedr. Bremet daselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Decrets vom 22. v. Mts. die Subhastation des dem Kläger verpfändeten, zur Boffzen sub No. 101 ass. 73 belegenen Kleinföhrerguts des Beklagten erkannt und beauftragt des weiteren Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung dieses Hofes Termin auf den 20. März 1835, Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amt anberaumt, in welchem Kauflustige

sich einzufinden und ihre Gebote, nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen, zu Protokoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die fragliche Klein-
kötterstelle machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefodert, solche Ansprüche in dem qu. Termine so gewiß gehörig anzumelden, als sie widrigenfalls mit selbigen nicht weiter gehört, vielmehr zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Urkundlich des Herzogl. Amtssiegels und nebengesetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 29. August 1834, im Herzogl. Amte daselbst.

(L. S.) S p o r.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag des für den insuffizienten Nachlaß weil. Glasermeisters Ernst Friedr. Martin Meyer hieselbst bestellten Curator, Herrn Dr. jur. d. h. Roi junior, werden bezu-
huf Ermittlung des Passivbestandes alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechts-
grunde Forderungen an den v. Meyer zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter ci-
tirt, solche in dem auf

den 16. September c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisge-
richte hieselbst anberaumten Termine bei
Strafe des Ausschusses gehörig zu liquidi-
ren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 26. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

V. Haafé.

Demnach der hiesige Obstbändler Anton
Georg Wilhelm Gerede und dessen Ehefrau,
Marie Henriette geb. Breithaupt, vermitt-
wet gewesene Bock, um die Wohlthat der
Güterabtretung bei uns nachgesucht haben,
so werden alle diejenigen, welche aus irgend
einem Rechtsgrunde an das Vermögen der
obgedachten beiden Geredeschen Eheleute
Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch

bei Strafe des Ausschusses vorgeladen, in
dem auf

den 22. Septbr. d. J.

angesezten Termine zu Angabe und Klar-
machung ihrer Forderungen Morgens 10
Uhr vor Herzoglichem Kreisgerichte vor der
Burg hieselbst zu erscheinen.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte
Braunschweig, den 26. Juli 1834.

V. H a a f e.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des allhier ver-
storbenen Stadtwundarzte August Bode
betreffend, werden alle diejenigen, welche
an jenen Nachlaß aus irgend einem
Rechtsgrunde Ansprüche zu haben ver-
meinen, hiedurch edictaliter citirt,

am 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigen Herzogl.
Stadtgerichten bei Strafe des gänzli-
chen Ausschusses zu erscheinen, ihre
Forderungen anzumelden und so viel als
thunlich zu bescheinigen.

Nicht weniger werden alle diejenigen,
welche dem Verstorbenen aus irgend einem
Rechtsgrunde, besonders wegen wundärzt-
licher Behandlung noch etwas schulden,
hiedurch aufgefodert, bis zu jenem
Termine an das unterzeichnete Gericht
Zahlung zu leisten, sub eo praejudicio,
daß widrigenfalls richterliche Hülfe wider
die säumigen Debenten angerufen werden
wird.

Decretum Braunschweig, den 9. Au-
gust 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte allhier.

F. Rosenthal.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Catwörde.

In Gemäßheit eines am 11. v. Mts. vor-
getragenen und unterm heutigen dato be-
stätigten Uebergabecontractes ist der sub Nro.
ass. 2 in Feserig belegene Kothhof sammt
Zubehör mit obervormundschaftlicher Be-
willigung von den Triplerschen Erben dem

angehenden Rothsaß Joachim Christ. Ludwig Tripler erb- und eigenthümlich abgetreten, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Salzörde, den 4. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
L. Lyncker.

In Gemäßheit eines am 4. d. Mts. vorgetragenen und am heutigen Tage bestätigten Uebergabekontracts hat der Sattlermeister Johann Heinrich Ddewald das ihm zugehörige sub Nro. ass. 21 im hiesigen Flecken bel. Bürgerwesen sammt Zubehör seiner Schwester, der unverheh. Sophie Ddewald hieselbst erb- und eigenthümlich abgetreten, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Salzörde, den 24. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.
L. Lyncker.

Amt Schöningen.

Zufolge des heute amtlich bestätigten Vertrages hat die Ehefrau des Zimmermeisters Hennig Heinrich Pabst, Catharine Marie geb. Schmidt, in Terzheim, das Eigenthum des Brinkfischerwesens Nro. ass. 3 daselbst erworben.

Schöningen, den 17. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Eaut des heute bestätigten Vertrages vom 14. d. M. hat der Rothsaß Johann Joachim Künne den Rothhof Nro. ass. 58 zu Terzheim an seinen Sohn Johann Heinrich Andreas Künne abgetreten.

Schöningen, den 17. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Verpachtungen.

In Salz.

Zur öffentlichen und meistbietenden Verpachtung des Pfarrroßtwenhauses zu Burgdorf, worin sich 3 Stuben, 5 Kammern, ein Keller und Boden, so wie Stallung und

Scheurenraum befinden und wozu ein kleiner Garten gehört, ist unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen Termin auf

den 12. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Nachtlustige erscheinen wollen.

Salzer, den 8. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

C. E. D. Kuhn.

Auktionen.

Am 8. September d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf dem Wohlwege belegenen Hause Nro. 2050 Möbeln, Mannskleidung, Betten, Porzellan, Glas, lackirte Sachen, Kupfer, Messing, Blech und verschiedene andere Hausgeräthschaften, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionemäßig verkauft werden.

Am 11. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 457 Möbeln, worunter drei Sophas, mehrere Duzend Stühle, 2 Schreibtische, ein großer runder Tisch, ein Tisch zum Ausziehen und 12 kleinere Tische, ein Secretair, Commoden u. s. w. sich befinden, ferner 8 bis 10 Malter Büchen- und Tannenholz auktionemäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 9. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen vor dem Wendenthore im Mittelwege die Gartenfrüchte von 2 1/4 M. Land mit Kartoffeln, Mohrrüben, Rüben, Steckrüben, Brauner Kohl, Türkischer Weizen u. s. w. bestellt, in Folge einer gerichtlichen Verfügung auktionemäßig verkauft werden.

In Burgdorf, Amte Salzer.

Am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen

in dem Pfarrwittwenhause daselbst eine
Kuh, ein Schweineföden, eine Zeugrolle,
Möbeln, Betten, trockener Flachs, Haus-
und Küchengeräthe öffentlich meistbietend
verkauft werden.

Gestöhle neß.

In der Nacht vom 30. auf den 31. vord. Mts. sind der allhier gemachten Anzeige nach, dem Stademacher Christoph Mühlenberg zu Harlingerode aus dessen Werkstätte mittelst Einsteigens in ein Fenster nachbenannte Handwerksgeräthe gestohlen worden:

- 1) ein Krummhobel,
- 2) ein Doppelhobel,
- 3) ein Schlichthobel, vorn im Griffe schadhafte,
- 4) ein gerader Cirkel,
- 5) eine Drathzange,
- 6) ein Richtbeil, welches abgängig ist,
- 7) zwei Handsägen mit Gestell,
- 8) eine Handsäge ohne Gestell,
- 9) eine Trennsäge,
- 10) 3 große Bohre, sogenannte Kabeisöcher, wovon das eine unterhalb der Brust umgedrehet, das andere auf der Seite schadhafte und eins oberhalb des Lössels mit einem Feilenstriche gezeichnet ist,
- 11) 3 große Rabenbohre, wovon das eine noch ganz neu und zwei vorn etwas ausgebrochen sind,
- 12) 4 große und kleine Zwischbohre, und
- 13) ein Terel, an welchem der Schnitt etwas ausgeriselt und das Heft schadhafte ist.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf obige Sachen achten, dieselben im Betretungsfalle sammt dem verdächtigen Besitzer anhalten und der unterzeichneten Behörde Nachricht zu geben zu lassen.

Harzburg, den 1. Septbr. 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

Mittendorff.

Verlorenes.

Ein weißes gesticktes Taschentuch, worin

der Name des Eigenthümers, vom Degener'schen Garten am Augustthore bis nach dem Steinhors-Walle. Man bittet, es gegen eine Erkenntheit abzugeben: Schuhstraße No. 2620.

Gildesachen.

Der Schuhmächergesell Joh. Carl Chri-
stoph Nieseberg von hier ist am 4. Septbr.,
nachdem das von ihm angefertigte Meister-
stück für gut befunden, in die hiesige Neu-
Schuhmachergilde als Mitglied aufgenom-
men.

Der Knopfmachergeſell Conr. Carl Gottfried Bodenbagen, alhier, hat heute ſein Meiſterſtück aufgewieſen, und nachdem daſſelbe angenommen, iſt er als Meiſter und Mitglied der hieſigen Knopfmachergilde aufgenommen.

Am 4. Septbr. d. J. ist Friedrich Aug. Adolph Brandt, von hier, nachdem er sein Meisterstück bei der hiesigen Schneidergilde ausgewiesen hat und dasselbe für gut befunden worden zum Meister erklärt und als Mitglied in die gedachte Gilde aufgenommen.

Kunst = Anzeige

eines ausgezeichnet vollendeten Kunstwerks:

Madonnenbild,

in Stahl gestochen von Carl Barth, nach
Hans Holbein d. J.

Preise:

- Nro. 1. auf franz. Belinpapier 1^{er}
» 2. » » » aus den ersten
zwei Tausenden 1^{er} 4 ggr.
» 3. » chineſiſch Papier 1^{er} 12 ggr.
» 4. vor der Schrift auf feinſtes Belin-
papier 2^{er} 8 ggr.
» 5. vor der Schrift auf chineſiſch dito
3^{er}

Das Gegenstück dazu ist:

Christusbild

von denselben Künstlern.

Preise:

Nro. 1. auf fein franz. Velinp. 1 fl. 12 ggr.
 » 2. auf chinesisches Papier 2 fl.

Beide Kunstblätter erfreuen sich einer großen Theilnahme des kunstliebenden Publikums und sind durch alle Kunsthandlungen zu beziehen (in Braunschweig durch die Schenksche Kunsthandlung, wo auch Abdrücke zur beliebigen Einsicht vorrätig sind.)

Schleusingen, im August 1834.

Buch- und Kunsthandlung von
 Conrad Glaser.

Bücher = Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

R. Nicholson's Anweisung zur Kenntniß, Prüfung, Anwendung und Verfertigung all. Arten Thermometer, Barometer, Hygrometer; Aerometer, Hydrometer u. dgl. nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Nebst Belehrungen über die spezifische Schwere und vergleichenden Tabellen der verschiedenen Skalen von Reaumur, Celsius, Fahrenheit, Baumé und Andern. Eine nützliche Schrift für jeden Physiker, Chemiker, Pharmazeuten, Labpranten, Destillateur, Brautweinbrenner u., so wie für alle diejenigen, welche sich mit der Verfertigung von dergleichen Instrumenten beschäftigen, oder solche erlernen wollen. Zweite verbesserte Auflage. Mit 106 Abbildungen. gr. 8. Preis 1 fl. 8 ggr.

Verkäufungen.

Mein auf der Höhe belegenes Haus Nr. 1327 bin ich gewillt sofort zu verkaufen; dasselbe kann Michaelis, Weihnachten oder Ostern übernommen werden.

Friedrich Stebing, Kürschner.

Junges fettes Schweinefleisch, frische gut ausgeräucherte Mettwurst, Sonntag und

Mittwoch: Abend: warmer Schweinebraten und jeden Morgen warme Rauch-Enden bei F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Verschiedene Mahagoni-Secrétaire, sehr schön gestammte eschene Pulten und Kommoden; bei H. Heß, Langestraße, nahe am Meinhardshofe Nro. 912. Auch eine Wohnung zu vermieten.

Bester loser rein geschnittener Portorico-Taback ohne Zusatz à 8 ggr. , Portorico-Taback in Packeten à 4 ggr. 8 L. , seine Havannah-Cigarren in $\frac{1}{4}$ Kisten von $5\frac{1}{2}$ bis 10 $\text{fl. pro 1000 Stück, bei}$

Heinr. Wilsch, Polemann,
 Kohlmarkt, in der Sonne.

Mit Dänischen langen und kurzen, auch Thee-Handschuhen empfiehlt sich

A. Plagge hintern Brüdern.

Eine noch in gutem Stande befindliche Rolle. Nähere Nachricht auf der südlichen Wilhelmsstraße Nro. 1970.

Eine Doppelschloß mit Percussionschloß-fern; Dasekenstraße Nro. 442.

Ein Uniformrock für einen Bürgergarbisten und Zuschneidebretter, für Schuhmacher passend; Langestraße Nro. 987.

Ein großer eiserner Ofen, billig; Damm Nro. 208.

Mein gut completirtes Dielen-, Matten- und Sparren-Lager empfehle ich unter Versprechung reeller und billiger Bedienung.

Heinrich Ehlers,
 Echternstraße Nro. 688.

Vor Braunschweig.

Auf dem vormaligen Kesselschen Garten vor dem Steintore bei der Wittwe. Desreich alle Nachmittage Fallobst, himten- und vierfaffweise, der Himte zu 4 mg.

Am 2. d. M. empfing ich direct von Harlem eine kleine Partei vorzüglich guter Hyacinthenzwiebeln, Duc v. Toll, Crocus und Tazetten zum Treiben, welche ich Blumenfreunden bestens empfehle. Zugleich mache ich bekannt, daß von meinen Har-

temmer Tulpfen, bestehend in einfachen früh-
hen, einfachen späten, gefüllten und Mon-
streusen, noch eine Partie zu haben ist.

F. Weinschenk

vor dem Fallersleberthore.

Braune Zipollen, himten- und vierfä-
weise, Mohrrüben, ruthen- und himten-
weise, billig; auf Bohnsteds Garten vor
dem Hohenthore.

In Wernigerode.

Zum öffentlich freiwilligen Verkaufe mei-
ner ganz nahe bei Wernigerode in einer
sehr angenehmen Gegend angelegten Ziege-
lei, welche zugleich die Vortheile darbietet,
daß sich in dem Grundstücke unmittelbar
selbst der beste Thon in unverwüßlichen
Massen vorfindet, auch durch das dicht dar-
an fließende Wasser und billige Brennmate-
rial aus den nahe gelegenen Forsten begün-
stigt wird, habe ich einen Termin auf
den 20. Septbr. d. J.

in meinem an der Breitenstraße der Neu-
stadt zum weißen Roß belegenen Gasthof
anberaumt, wozu ich Kauf- und Besig-
bige, welche auf dieses einträgliche Geschäft,
welches bei dem jetzt angordneten Massiv-
bau so außerordentlich begünstigt wird, re-
flectiren, ergebenst einlade und nur noch be-
merke, daß die Wernigeröder Ziegeleifabri-
kate wegen ihrer besondern Güte ganz vor-
züglich gesucht würden, und daß ein beträcht-
licher Theil des Kaufgeldes gegen Hypothek
des Grundstücks stehen bleiben kann.

Wernigerode, den 2. Sept. 1834.

H. W. Tacke.

Vermietungen.

Im Dellschlagern auf Michaelis eine
Wohnung parterre von einer Stube, 2 bis
3 Kammern, Keller, Holzstall. Zu ersra-
gen Kuhstraße Nro. 2441.

Auf dem Bruche Nro. 409, an der Pro-
menaden-Seite, 3 Wohnungen.

Auf Michaelis eine bequeme Wohnung
von einer Stube, Stubenkammer und an-

bern Bequemlichkeiten, an stille Leute.
Nachricht auf der Gildenstraße Nro. 621.

Eine Wohnung von 4 Stuben, nöthigen
Kammern, Speisekammer, Küche, Keller,
Holzgeleß, Mitgebrauch des Waschhauses,
auf Michaelis; Nro. 1886, südl. Wilhelms-
straße.

Eine Wohnung mit Möbeln, auf dem
Bühlwege Nro. 1994.

Zwei freundliche Wohnungen auf Oßern
vor der Burg:

- 1) 2 tapezirte Stuben, 2 bis 3 Kammern,
Küche, Keller und Bodenraum, in der
zweiten Etage,
- 2) 1 Stube und Kammer, mit oder ohne
Möbeln, oder auch 2 Stuben, 2 Kam-
mern, Küche und übrige Bequemlich-
keiten, in der dritten Etage.

Beide Wohnungen für stille Leute. —
Nachricht Neuestraße Nro. 2661.

Eine Wohnung an ein Paar junge Leute,
mit Möbeln und Kost, oder eine stille Fa-
milie. Nachricht Nro. 514, Knochenhauer-
straße (Altstadt).

Warnungs-Anzeige.

Ich warne hiemit einen Jeden, meinem
Sohne Heinrich Körner etwas aus meinen
Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung
einstrehe. E. Wolf.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit auf Mittwochen den 10.
Septbr. in einer Chaise für 2 bis 3 Perso-
nen nach Celle. Nachricht auf dem Bohl-
wege Nro. 2052.

Dienst = Antrag.

Eine Person von gesetzten Jahren, mit
den besten Zeugnissen versehen, sucht auf
Michaelis als Köchin oder als Hausjung-
fer placirt zu werden. Nachricht auf dem
Egidienmarkte Nro. 2299, parterre.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein Knecht zum Dre-

schen und zur Felbarbeit bis Michaelis gesucht. Man melde sich deshalb Nro. 64 hintern Brüdern, oder auf der Bleiche in Lehre.

Auf Ostern ein rechtlicher Bursche zu verschiedenen Arbeiten. Das Nähere Nro. 749 auf der Scharnstraße.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit aller Hausarbeit fertig werden kann, wird sogleich in Dienst verlangt; Nro. 699, Ecke der Sonnen- und Gildenstraße.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das mit der Hausarbeit, so wie mit Nähen und Stricken fertig werden kann; nördliche Wilhelmsstraße Nro. 1500.

Ein rechtliches und reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches etwas kochen, waschen, plätten und nähen kann, aber bei den Eltern schlafen muß, kann sogleich eine gute Stelle bekommen durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Auf Michaelis ein Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit, mit guten Attestaten, desgl. ein Mädchen bei Kindern; Nr. 191, Kohlmarkt.

Ein rechtliches Mädchen zur Besorgung der Küche und Verrichtung aller häuslichen Arbeiten, sogleich oder auf Michaelis. Nachricht Nro. 1596 auf der Wendestraße.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, monatweise; Kohlmarkt Nro. 280, eine Treppe hoch.

Heiraths = Anzeige.

Unsere am 2. Septbr. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen, und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Halle ihrem gütigen Andenken.

Wilhelm Fürstenberg.
Elise Fürstenberg,
geb. Markmann.

Am 4. dieses feierten wir den Tag unserer ehelichen Verbindung und empfehlen uns bei unserer Abreise nach Halberstadt dem Andenken unserer Verwandte und Freunde bestens.

Braunschweig, den 5. Septbr. 1834.

Paul Röer.

Caroline Röer, geb. Roth.

Todes = Anzeige.

In Blankenburg.

Am 2. d. starb unser guter Vater und Schwiegervater, der Kaufmann Heinz Gottlieb Trumppf, nach vollbrachtem 65. Jahre, an Unterleibs-Entzündung.

Tief betrauert von

den Hinterbliebenen.

In Banleben.

Am 3. Septbr. entriß mir der Tod nach einem kurzen Krankenlager am Erbrechen und hinzugekommenen Lungenschlage meine gute Frau, Catharine Müller, geb. Balhorn, solches zeige ich Verwandten und Freunden hiemit an.

Johann Müller,
nebst Tochter und Schwiegersohn.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Katharinenkirche. Am 10. August, des Premier-Lieutenants im Herzogl. Braunschweigischen Husaren-Regimente Herrn Carl August Ferdinand von Gramm Tochter, Johanne Auguste Helene Minna.

Vermischte Nachrichten.

Celle. Da dem Vernehmen nach an mehreren Orten das Gerücht sich verbreitet hat, daß es an dem erforderlichen Unterkommen für die das diesjährige Pferdereiten und die damit verbundene Thierschau besuchenden Fremden hieselbst schon jetzt mangle, so sieht man sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß sehr viele Bewohner der hiesigen Stadt und Vorstädte ihre Häuser zur Aufnahme von

Fremden jeden Standes eingerichtet haben, und können den Auswärtigen auf desfallsigen Anfragen bei hiesigen Bekannten (in deren Ermangelung bei der Expedition der Gelleschen Anzeigen) noch immer sehr gut und zweckmäßig eingerichtete Logis, so wie auch Stallungen für Pferde nachgewiesen werden.

Anzeige.

Von nun an ist wiederum Broihan auf Flaschen, sowohl in- als außer dem Hause, zu haben, wie auch alle Sonnabend Nachmittags von 4 Uhr an frischer Broihan, beim Bräuer Wahnschaffe im Dölschlager Nr. 2283 — 84.

Eine gebildete Dame wünscht gegen bescheidenes Honorar gründlichen Unterricht im Singen und Clavierspielen zu ertheilen. Nähere Nachricht am Egidienmarkte Nr. 2576, 3 Treppen hoch.

Motgen Sonntag Nachmittag den 7. Sept. wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet, mit der Bemerkung, daß die Musik nach 6 Uhr noch fort dauert.

Ch. Gravenhorst.

Den geehrten Herren, welche meinen verstorbenen Mann zu seinem Grabe begleiteten, sage ich hiedurch den warmsten Dank.

Johanne Faillard.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird auf Michaelis in Dienst verlangt durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharrnstraße Nr. 748.

Ein junges Mädchen von rechtlicher Herkunft, am liebsten von auswärtig, welches rechnen und schreiben kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird in Dienst verlangt auf Michaelis; Nr. 2405 am Egidienmarkte.

Da ich das Geschäft meines seligen Mannes fortzusetzen gedenke und für das ihm bisher bewiesene Zutrauen herzlich danke, so ersuche ich ein geehrtes Publikum, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren, und versichere eine reelle und billige Bedienung.

Johanne Faillard.

Todtenkassen-Sachen.

Nächstkünftigen Dienstag, am 9. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, ist Termin zur Abnahme der römisch-katholischen Todten-Cassen-Rechnung in dem Stadthause in der Kl. Burg hieselbst, angesetzt, wozu die Interessenten hiedurch eingeladen werden.

Braunschweig, den 5. Septbr. 1834.

Von Administrations wegen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Untersuchungssachen wider den Häusling und Rossbändler Julius Ehlers aus Ballstedt und Compl. wegen Fälschmünzen und verschiedener Diebstähle, vom Herzogl. Landesgerichte wider den p. Ehlers, welcher sich der fernern Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, die Sequestration seines Vermögens erkannt, und vom unterzeichneten Gerichte angeordnet, daß hiesige Advocat Dr. jur. Fein auch zum sequestratorischen Curator bestellt worden, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Braunschweig, den 2. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

Hof- und Theater.

Repertoire.
Sonntag den 7. Septbr. Der Mann mit der eisernen Maske, Drama in 5 Abtheilungen, frei nach dem Französischen von S. Lehmann.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 213.

Montag, den 8. September.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Helmstedt.

In der Untersuchungsache wider den Kaufmann Daniel Höbel hieselbst wegen Insolvenz ist derselbe durch das am 30. v. M. eröffnete Erkenntniß vom 28. desselben Monats unter Gestattung der Rechtswohlthat der Güterabtretung völlig freigesprochen, welches in Gemäßheit des §. 18 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823 hiemit bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 2. September 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

R i b b e n t r o p .

Kreisgericht Wolfenbüttel.

In Sachen die von dem Herrn Lehnsfiscal Dedekind hieselbst in Bezug auf das mit dem Tode des Hauptmanns Ferdinand Ludwig Friedrich Siegmund Prätorius allhier apert gewordene Lehn nachgesuchte Edictalladung betreffend, wird das von der unterzeichneten Behörde erlassene Publicandum vom 23. Juni dieses Jahres, wodurch Termin zur Anmeldung aller und jeder

Ansprüche an dem heimgefallenen, vormals Prätorius'schen Lehne auf den 23. December dieses Jahrs angefest ist, dahin verichtigt, daß die darin sub 2 genänten dritthalb Hufen Lehnlandes, bestehend in 71 Morgen, welche den Kothsassen Gessers, Bergmann, Müller und Basel zu Ingeleben meierweise eingetheilt sind; nicht, wie daselbst angeführt ist, auf Bausleber-Felde, sondern auf Wensleber-Felde, zur Feldmark Ingeleben Herzoglichen Amts Schöningen gehörig, belegen sind.

Wolfenbüttel, den 3. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

E. A. Sommer.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittve des Geständlers, Friedrich Stecher, Marie Christine geb. Schwertfeger, Klägerinn, wider den Koffhändler Georg Friedrich Büttner und dessen Sohn, den Tagelöhner, jetzt Grenadier Büttner, Beklagte, sämtlich

lich alhier, wegen Zurückzahlung eines Hypothek-Capitals, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, der Klägerinn verpfändeten, sub Nro. ass. 1450 auf dem Werder in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör, dem Hospitale St. Antonii et Christophori mit einem Erbenzins-Capitale von 40 Mariengulden verhaftet, erkannt und der Bietungstermin auf

den 15. September c.

anberaumt worden, so werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in jenem Termine mittelst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Braunschweig, den 5. März 1834.

Herzogliches Kreisgericht alhier.

G e l l e r.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Demoiselle Dorothee Ritter, Klägerinn, wider die Wittwe des Schuhmachermeisters Johann Gottlieb Kube, Dorothee Catharine geb. Warnecke, Beklagtinn, wegen der von jener wider diese ausgeklagten Hypothekcapitalzinsen und Prozeßkosten die Subhastation des dafür verpfändeten, sub Nro. 2301 auf dem Markstalle hieselbst belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt, und Termin zu solchem Zwecke auf

den 12. September d. J.

angesezt worden; so werden die Kauflusti-

gen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Haus aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Alarmmachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 1. März 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.

K r ü g e r.

Amt Sandersheim.

Demnach in Sachen des Schuldenwesens des Lohgerbermeisters Johann Friedrich Regel hieselbst betreffend, vom Herzogl. Kreisgerichte alhier die Subhastation des dem Erbdar zugehörigen, vor hiesiger Stadt in der Lehmkuhle zwischen Prachmann und dem Amtsgarten belegenen Gartens erkannt und die unterzeichnete Behörde mit der Vollziehung derselben beauftragt worden, so wird Termin zu diesem Ende auf

den 12. März 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu Protocoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben Sandersheim, am 25. August 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.
G ä r t n e r.

Amt Gifhorn.

Demnach in Concursachen weil. Pensionair-Kreis-Einnehmers Brakenhoff in

Giffhorn von den sich gemeldet habenden hypothekarischen Gläubigern zum Zweck des Verkaufs des zur Concurs-Masse gehö- rigen, sub Nro. 10 catastrirten Bohnhau- ses nebst dahinter befindlichen Gartens in Giffhorn, weil in den bereits abgehaltenen drei Verkaufs-Terminen ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, auf Ansetzung eines vierten Subhastations-Termines angetra- gen, und unter Stattgebung dieses Antra- ges zum vorgedachten Zwecke vierter jedoch jedenfalls letzter Verkaufstermin auf

Dinstag den 23. Septbr. d. J.

angesezt worden ist, so haben sich alsdann etwaige Kauflustige Morgens präcise 11 Uhr auf hiesiger Königl. Amtsstube ein- zufinden.

Giffhorn, den 29. August 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.
Eggers. v. Bothmer. Leonhart.
Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach der hiesige Kramnabler Georg Carl Franz Fricke seine Insolvenz erklärt und es erforderlich wird, den Bestand des- sen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Ter- min auf

den 25. November d. J.

angesezt, in welchem alle diejenigen, wel- che aus irgend einem Grunde Forderungen an den genannten Kramnabler Fricke zu haben vermeinen, vor Herzogl. Kreisge- richte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erschei- nen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen werden.

Gegeben Braunschweig, den 30. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht.
L. F. A. Wegener.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des ohnlängst verstorbenen, pensionirten Herzoglichen Laquais Friedrich Isensee hie- selbst als Erben oder Gläubiger Ansprüche

zu haben vermeinen, werden hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf den 20. October c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisge- richte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liqui- diren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht alhier.

W. Frieße.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenz- stadt Hannover fligt hiermit zu wissen:

Demnach die Wittwe weiland Schlosser- amtsmeisters Rockahr, Dorothee Wilhel- mine Magdalene geb. Degenhard, vorhin verwittwete Giachosa, im April d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, und dann die etwaige Intestaterben derselben dem Gerichte nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an den Nach- laß der vorhin bezeichneten Wittwe Rockahr aus einem Erbrechte oder aus irgend sonst einem Grunde Ansprüche zu machen beab- sichtigen, zu deren Anmeldung und Klarma- chung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 25. Septbr.,

den Donnerstag nach dem 17. Trinitatis- Sonntage, Vormittags 11 Uhr angesezten Termine alhier zu Rathhause zu erschei- nen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erschei- nenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlos- sen und zum Stillschweigen verwiesen wer- den sollen.

Gegeben Hannover, den 20. Juni 1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenz- stadt.

Sffland, Dr.

Amt Hannover.

Der Vollmeier Conrad Krull, Nro. 6 zu Hiddestorf, hat sich der eigenen Verwal- tung seines Vermögens freiwillig begeben

und in der Person des Vollmeiers Friedr. Barmann, Nro. 2 zu Hiddestorf, einen Curator erhalten.

Indem man solches hiemit zur öffentlichen Kunde bringt, wird jeder gewarnt, mit dem genannten Vollmeier Krull Verträge abzuschließen, die auf sein Vermögen Bezug haben, ihm Zahlungen, zu leisten und ihm Waaren auf Credit verabsolgen zu lassen, da dergleichen Handlungen bis auf weitere Verfügung für nichtig und unwirksam zu erachten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche irgend einer Art an den Krull'schen Vollmeierhof Nro. 6 zu Hiddestorf oder an den Vollmeier Krull und dessen Ehefrau machen zu können vermeinen, Kraft dieses edictaliter verablangt, solche in dem dazu auf

Montag den 20. October 1834, Morgens 11 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, widrigenfalls sie damit auf immer präcludirt werden sollen.

Das demnächstige Decretum praeclusivum wird nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 21. Juli 1834.

Königliches Amt.

Schlüter.

Steckbrief.

Unter dem 31. Mai d. J. ist von uns ein Steckbrief gegen einen Bäckergefelten Elias Mehger aus Nollingen erlassen, welcher eines in hiesiger Stadt verübten Diebstahls höchst verdächtig, der Untersuchung durch die Flucht sich entzogen habe. Der Benannte ist darauf in Mölln verhaftet und hierher geführt. Es hat sich indeß sofort ergeben, daß dieser Mehger während der Zeit des Diebstahls hier sich nicht aufgehal-

ten und daher den Diebstahl nicht begangen haben kann, daß vielmehr ein Anderer unter dem Namen desselben hier und in Braunschweig bei verschiedenen Bäckermeistern gearbeitet, und jenes Diebstahls sich verdächtig gemacht hat.

Indem der wider den Elias Mehger aus Nollingen erlassene Steckbrief daher zurückgenommen und solches zur Rechtfertigung desselben hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, werden dagegen zugleich alle Civil- und Militair-Behörden zur Hülfe Rechtsens ersucht, auf das hierunter signalisirte Individuum, welches unter dem Namen des p. Mehger und mit einem im Juli 1832 von dem Oberamte zu Esslingen dem Elias Mehger aus Nollingen ausgestellt und diesem angeblich in Hamburg abhanden gekommenen Wanderbuche sich umhergetrieben haben wird, gefälligst achten und denselben im Betretungsfalle anhalten und uns zuführen zu lassen.

Wolfenbüttel, den 4. Septbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

L. Kubel.

Signalement des Verfolgten.

Derselbe ist angeblich mittlerer Größe, ziemlich gedrungener Statur, hat schwarzes etwas krauses Haar, breites volles Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, dunkle Augen und Fleckauschlag an den Händen.

Bekleidung. Oberrock von grünem Coating, Jacke von weißbuntem Kattun, Weste von hellgrünem Tuch, Beinkleider von schwarzem Tuch, Hemden von buntem Kattun.

Der unten näher signalisirte Arbeitsmann Johann Philipp Ringel, aus Friedrichsstadt bei Magdeburg gebürtig, und seit einiger Zeit hier wohnhaft, ist in dringenden Verdacht gerathen, an einem zu Harbke bei dem Tischlermeister Rennau vermittelst Einbruchs verübten Diebstahle Theil genommen zu haben, hat sich der Untersuchung jedoch dadurch zu entziehen ge-

mußt, daß er sich am 29. v. M. ohne Paß heimlich von hier entfernt.

Da nüt um so mehr daran gelegen, den Ringel in sichere Haft zu bekommen, als er inzwischen in Süppingen abermals einzubrechen versucht haben soll, so werden alle Civil- und Militair-Behörden geziemend ersucht, auf den Ringel vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretiren und zur weitem Verfügung anhero abliefern zu lassen.

Signalement des Ringel:

Alter, 42 Jahre; Größe, 5 Fuß 4—5 Zoll; Haare, schwarz; Stirn, rund; Augenbraunen, schwarz; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, schwarz; Kinn, rund; Gesicht, desgleichen; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittelmäßig.

Besondere Kennzeichen: geht mit dem Obertheile des Körpers etwas vorgebogen.

Bekleidet ist derselbe, aller Wahrscheinlichkeit nach, mit einem grünen Oberrocke und einer langen hellgrauen Luchhose und Schuhen.

Schöningen, den 4. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Breymann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen das Debitwesen des vormaligen Stadtschirurges, nachherigen Dr. med. Johann Anton Mayer hieselbst betreffend, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 8. October 1818 abgehaltenen Bietungstermine Realansprüche an das öffentlich verkaufte, zu solchem Debitwesen gehörige, an der Ecke der Sonnen- und Scharrnstraße No. 741 belegene Haus und Hof sammt Zubehör nicht angemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 30. August 1834.

L. F. A. Wegener.

Vollzogene Strafen.

Der vormalige Deconomieschreiber Georg Ludwig Eber zu Wahrdorf ist wegen Haus-

diebstahls mittelst des vom gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichte bestätigten Erkenntnisses des Herzogl. Landesgerichts vom 14. Mai vorigen Jahres zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, welche nach erfolgter höchster Genehmigung jetzt an demselben in der Strafanstalt zu Wolfenbüttel vollzogen wird.

Helmstedt, den 31. August 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

Ritbentrop.

Verpachtungen.

In Sachen des Müllergesellen Johann Andreas Heinrich Bracke zu Braunschweig, für sich und als Mandatar des Zimmergesellen Johann Heinrich Christian Bracke zu München, Klägers, wider die unverehelichten Johann Heinrich Franz Bracke und Johann Heinrich Bracke zu Gr. Denkte, wegen Erbtheilung, modo wegen Verpachtung des Brackeschen Hofes, ist in Gemäßheit Erlasses Herzogl. Kreisgerichts vom 23. v. M. zur öffentlichen Verpachtung des Brackeschen, zu Gr. Denkte sub No. ass. 25 belegenen Kothhofes mit dem dazu gehörigen Ackerlande zu 20 Morgen, den Gärten, Wiesen, Teichen, Holzungen, dem Krugstocke und allen Gerechtsamen, mit der Wasser-Mahlmühle und 2 1/2 Morgen zugepachteter Aecker, Termin auf

den 16. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt. Nachtlustige werden aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Wolfenbüttel, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

J e n n e r.

Auktionen.

Am 9. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Brüdern bel. Hause No. 52 Möbeln, Lei-

nen, Drell, Kleidungsstücke, Betten und verschiedene andere Hausgeräthschaften auktionsmäßig verkauft werden.

Am 11. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 457 Möbeln, worunter drei Sophas, mehrere Duzend Stühle, 2 Schreibtische, ein großer runder Tisch, ein Tisch zum Ausziehen und 12 kleinere Tische, ein Secretair, Commoden u. s. w. sich befinden, ferner 8 bis 10 Malter Buchen- und Tannenholz auktionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 9. Septbr. d. J. des Nachmittags um 5 Uhr sollen vor dem Wendenthore im Mittelwege die Gartenfrüchte von 2¼ M. Land mit Kartoffeln, Mohrrüben, Rüben, Steckrüben, Brauner Kohl, Türkischer Weizen u. s. w. bestellt, in Folge einer gerichtlichen Verfügung auktionsmäßig verkauft werden.

Armen = Sachen.

Von dem Knopfmachermeister C. C. G. Bodenhausen hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 5. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von dem Schneidermeister F. A. Brandt hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 5. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verlorenes.

Am Freitage, den 5. Sept., des Nachmittags ist ein schwarzer Pudel, welcher vor der Brust zwei kleine weiße Flecken hat und auf den Namen Moor hört, entlaufen; man bittet, denselben gegen eine Belohnung und Erstattung der Futterkosten wiederum abzuliefern am Magnithore No. 2271.

Eine Fackelhündin, schwarz mit braunen Abzeichen; wer sie Gördelingerstraße No. 30 abliefern, erhält eine Belohnung.

Bücher = Anzeige.

Höchst nützliche Schrift für Lichtfabrikanten. In allen Buchhandlungen ist zu haben. (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

M. Dörge: Die neuesten Verbesserungen in der Fabrikation der Talglichte. Für alle diejenigen, welche sich damit beschäftigen. Nach den neuesten und besten französischen, englischen und deutschen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. 8. geh. Preis 10 R .

Die Franzosen haben in neuerer Zeit besonders darauf gesonnen, die Fabrikation der Talglichte zu verbessern, und es ist ihnen gelungen, Lichte zu verfertigen, die beinahe nichts zu wünschen übrig lassen. Die Verfertigung derselben, sowie die der englischen Lichte wird in dieser Schrift gelehrt.

Verkaufungen.

Mein gut completirtes Dielen-, Latten- und Sparren-Lager empfehle ich unter Versprechung reeller und billiger Bedienung.

Heinrich Ehlers,
Echternstraße No. 688.

Erprobte Haar Tinctur

grauen, weißen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben, ist zu haben bei

Carl Bohnstedt,

Altstadtmarkt Nr. 94.

Ächter Engl. Tunnel-Cement in ¼ und ½ Fässern, so wie ächter Engl. Tarraß zu Wasserbauten, billigt, in Commission bei F. W. Bruckmeyer & Comp., Neuestraße No. 2646.

Schwarzes Pack-Wachs-Papier

und Wachstuch, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, erhielt in Commission und verkauft zu Fabrikpreisen

Carl Bohnstedt,
Altstadtmarkt Nr. 94.

Ein großer eiserner Ofen, der noch in der Stube steht, billig; Damm Nro. 228.

Bei der Wittwe Knopf in der Kaffeetwete oder vor der Burg: reife Melonen, Beurre blanc, Weintrauben, Zwetschen zum Einmachen, grüne Wallnüsse und Kruststücken.

In Broiten.

Ein guter Zuchtkämpfe, bei dem Ackermann Bues daselbst.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine kleine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, eigener Küche und übrigem Zubehör; Weberstraße Nro. 999.

Eine Wohnung mit Möbeln, auf dem Wohlwege Nro. 1994.

Im Dellschlägern auf Michaelis eine Wohnung parterre von einer Stube, 2 bis 3 Kammern, Keller, Holzstall. Zu erfragen Kuhstraße Nro. 2441.

Eine bequeme Wohnung, bestehend aus einer auch 2 Stuben, nöthigen Kammern, eigener Küche und übrigen Bequemlichkeiten; Knochenhauerstraße im Hagen 1671.

Eine Wohnung, mit oder ohne Möbeln, von 1 Stube, 1 auch 2 Kammern, billig; Langedammstraße Nro. 2158.

Zwei Wohnungen, jede bestehend aus einer Stube und Kammer, mit Möbeln; auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung; Wohlweg Nro. 2067.

Dienst-Bedürfnis.

Eine auswärtige Herrschaft sucht unter vortheilhaften Bedingungen sogleich oder auf Michaelis eine perfecte Köchin, die

mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres auf dem Wollmarke Nro. 1171, 2 Treppen hoch.

Ein junges rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, monatsweise; hinter Brüdern Nro. 2746.

Kirchenfachen in Braunschweig.

(Vom 2. bis zum 9. August.)

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 3. August, der Handarbeiter Carl Aug. Keller genannt Willeke u. Igfr. Dor. Luise Heinzmann.

Magnus. Den 3. August, der B. u. Buchbindermeister Joh. Hnr. Frdr. Wilh. Bernig und Igfr. Georgine Henr. Charl. Woltered. Bod. der Handarbeiter Joh. Georg Frdr. Heuer und Frau Joh. Dor. Regine Wittwe Meier, geb. Cario.

G e b o r n e.

Martinus. Den 5. Juli, des B. u. Bäckermeisters Hnr. Lud. Franz Paulmann Tochter, Joh. Soph. Carol. Den 7., des Milit. Pens. Joh. Frdr. Unverzagt Sohn, Eduard Herm. Den 18., des Handarbeiters Joh. Conr. Hornung Sohn, Johann Conr. Den 22., des Maurerges. Johann Carl Christ. Delecker Sohn, Carl Theod.

Katharinen. Den 24. Juli, des B. u. Zimmerges. Heinr. Friedr. Lud. Genter Tochter, Frdr. Luise Henriette.

Andreas. Den 11. Juli, des Arbeiters Joh. Christ. Adolph Tochter, Dor. Henr. Den 17., des Steinhauer- u. Maurergesellen Joh. Carl Christoph Schülze Tochter, Joh. Carol. Henriette.

Magnus. Den 1. Juli, des B. und Schneidermisters Joh. Pet. Christian Gade Tochter, Anne Luise Bertha. Den 12., des B. u. Buchbindermeisters Joh. Gottfr. Mart. Bornemann Tochter, Elise Luise Amal. Dorette. Den 19., des Sergeant Wilh. Frdr. Lud. Langenheim Sohn, Wilh. Conr. Heinrich.

Reformirte. Den 18. Juli, des Joh-

renschmids Frdr. Wilh. Braun anerkannter Sohn, Carl Wilh. Frdr. Hnr. Conrad.

G e s t o r b e n e .

Martinius. Den 2. August, des B. u. Handelsmanns Joh. Friedr. Schmidt Sohn, Adolph Frdr., 16 Tage alt an Mangel an Ernährung. Kod. Gustav Theod. Lud. Vorchers, 13 W. alt, an Schürchen.

Katharinen. Den 1. August, des Tagelöhners Joh. Christ. Ludwig Meves Sohn, Hnr. Lud., 11 J. 10 M. 3 T. alt, am Zehrfeber. Den 3., des Schauspielers in Lübeck Wilh. Boucher Ehefrau, Sophie Frdr. geb. Försner, 38 J. alt, am Nervenfeber. Den 4., des B. u. Lohgerbermeisters Carl Conr. Theod. Beckmann unget. Tochter, 21 T. alt, an Schürchen. Kod. des Maurerges. Joh. Hnr. Frdr. Disfort Tochter, Car. Wilh. Henr., 2 J. 7 W. alt, an innerlicher Entzündung. Den 6., der Handarbeiter Joh. Mart. Zelle, 58 J. alt, an Kopfschmerz.

Andreas. Den 31. Juli, des B. u. Auctualienhändlers Christ. Georg Zachar. Jacobs Ehefrau, Anne Margar. geb. Dannenberg, 82 J. alt, an Entkräftung. Den 2. August, des Herzogl. Cammermusikus Wilh. Franz Ferling Tochter, Henr. Franziska Wilh., 7 W. 5 T. alt, an Darmentzündung. Den 3., des Fabrikarbeiters Joh. Frdr. Elias Hennecke Tochter, Henr. Frdr., $\frac{3}{4}$ J. alt, am Zahnen. Den 7., des Zimmerges. Joh. Heint. Georg Floto Tochter, Joh. Frdr. Aug., 2 J. 3 M. alt, an Kopfschmerz.

Magnus. Den 2. August, des Handarbeiters Joh. Hnr. Dinger Tochter, Luise Henr., 16 W. alt, an Schürchen.

tern Lust haben, die Schneider-Profession zu erlernen, so melde er sich in der Kannengießerstraße Nro. 2690.

Gartengesellschaft.

Am 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Ballotement im gewöhnlichen Locale, wozu hiermit von Vorstands wegen eingeladen wird.

Die Herren Eigenthümer und Pächter der Hohenthorgemeinde werden erinnert, daß Niemand über seine Gränzen pflügt, sonst hat es sich ein Jeder beizumessen, daß es auf seine Kosten wieder abgepflügt wird.
Deconom Boffe, als Vorsteher.

Dem Wunsche mehrerer Familien, die mir schon lange mit der größten Zufriedenheit den Unterricht ihrer Kinder anvertrauten, Genüge zu leisten, werde ich für diesen Winter die Privatstunden in der deutschen Sprache, wozu auch Stylübungen aller Art gehören, in der lat., franz. u. griech. Sprache arrangiren, und bitte daher diejenigen, welche Antheil zu nehmen wünschen, sich bald bei mir zu melden. Der Preis ist sehr gering, und wird für die Lehrstunden außer dem Hause nur wenig mehr betragen. Auch bemerke ich, daß ich Kostgänger annehme, welche zugleich allen möglichen Unterricht bei mir bekommen können. Da ich mit diesen Zöglingen sowohl in als außer den Lehrstunden stets eine französische Conversation führen werde, so glaube ich wol behaupten zu dürfen, daß sie in dieser Sprache in kurzer Zeit sehr große Fortschritte machen werden. Mein stetes Streben wird sein, den Schülern eine gebildete Erziehung zu geben.

Theodor Schafuß,
Lehrer der deutschen, lat., franz. und griech. Sprache.

Kattreppeln Nro. 236.

Vermischte Nachrichten.

Sollte ein Bursche von rechtlichen El-

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 214.

Dinstag, den 9. September.

Bekanntmachung.

Nachdem gestern Abend gegen 6 Uhr die beiden unten signalisirten Militair-Sträflinge in völliger Straf-Kleidung, Mütze, Jacke, Weste und Hose von braunem Tuche, bei der Arbeit im Freien zu entspringen Gelegenheit gefunden haben, so werden hierdurch von Dienstes wegen alle Militair- und Civil-Behörden ersucht, auf diese Ausreißer zu achten und im Betretungs-falle wieder an die hiesige Herzogliche Militair-Strafanstalt abliefern zu lassen.

1. Signalement des Militair-Sträflings
Friedrich Daniel Theodor Krone, ge-
bürtig aus Braunschweig.

Alter, 27 Jahre; Größe, 5 Fuß; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, blassgrau; Nase, etwas gebogen; Mund, gewöhnlich; Kinn, oval; Gesicht, rund und voll; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, mittler Art. Besondere Kennzeichen: auf beiden Armen und Brust befinden sich mehrfache eingeritzte Zeichnungen in blauer Farbe.

2. Signalement des Militair-Sträflings
Heinrich Christian Brunke, gebürtig
aus Verze, Amt Lutter am B./B.

Alter, 25 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, ziemlich bedeckt; Augenbraunen, dunkelblond; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Mund, aufgeworfen; Kinn, oval; Gesicht, mehr länglicht; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, untergesetzt.

Wolfenbüttel, den 7. Septbr. 1834.
Der General-Major und Commandant.
v. Buttlar.

Anstellung.

Vor Herzoglichem Ober-Sanitäts-Collegio ist unterm 20. August d. J. die Candidatin der Hebammenkunst, Sophie Plünnecke geb. Rautmann aus Ballstedt, examinirt und nach gut bestandener Prüfung als Hebamme für die Gemeinde Ballstedt verpflichtet worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

In Sachen des Debitwesens des Herrn Cammerherrn von Schwarzkoppen auf Dahlberg betreffend, wird den Gläubigern eröffnet, daß durch das heutige auf das Protocoll vom 25. d. M. abgegebene Decret der Curator autorisirt ist, den Proceß wegen der Güter Bieder und Lechstedt und deren Zubehörungen fortzuführen, wegen des Gutes Wehrstedt aber aufzugeben.

Wolfenbüttel, den 29. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

C. A. Sommer.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Tischlermeisters Johann Elias Christoph Harms, Klägers, wider den Einwohner Wolters, Beklagten, wegen Hypothekcapitalzinsen, werden alle diejenigen, welche ihre etwanigen dinglichen Rechtsansprüche an das am Magnikirchhofe sub Nro. 2281 belegene Haus in dem am 29. v. M. vorgewiesenen Subhastationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, dem angebotenen Präjudiz gemäß damit nunmehr präclabirt.

Braunschweig, den 1. Septbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht 3ten Bezirks.

W. Emporius.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wandersheim.

Es haben vor dem ehemaligen Fürstlichen Kreisgerichte, dem ehemaligen Herzoglichen Kreisamte und dem Herzogl. Amte Wandersheim die nachstehend benannten Personen die bezeichneten Grundstücke an die genannten Besitzer verlassen und übertragen, was in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 26ten März 1823, die stillschweigenden und geschlichen Hypotheken betreffend, bekannt gemacht wird:

I. zu Billerbeck.

1) Laut Hofverlasscontracts vom 22. Julius 1823 und confirmirt am nämlichen

Tage, die Erben weiland Müllers Friedrich Philipp Brodtmann zu Billerbeck des zu Billerbeck sub Nro. assec. 8 belegenen Rothhof nebst Zubehör ihrem Miterben, dem Müller Heinrich Friedrich Brodtmann das.

2) Laut Hausverlasscontracts vom 15. und 30. und confirmirt am 30. Septbr. 1829, die Erben der Ehefrau des Brinkfegers Joh. Ernst Köhler, Marie geb. Schilling zu Billerbeck, das von derselben nachgelassene zu Billerbeck sub Nro. assec. 7 belegene Brinkfegerwesen nebst Zubehör auf den jetzigen Brinkfeger Joh. Heinr. Köhler das.

II. Zu Beulshausen.

1) Laut Hofverlasscontracts vom 3. Mai 1827 und bestätigt am nämlichen Tage, die Wittve des Brinkfegers Joh. Nürg. Bertram, Engel Rosine geb. Hagedorn zu Beulshausen, ihr daselbst sub Nro. assec. 15 belegenes Brinkfegerwesen nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Feineweber Heinrich Bertram daselbst.

2) Laut Hofverlasscontracts vom 26sten Mai und confirmirt am 12. Jul. 1829, der Tagelöhner Joh. Christ. Weidanz zu Beulshausen, sein daselbst sub Nro. assec. 17 belegenes Auhauerhaus auf seinen Sohn, Joh. Nür. Weidanz zu Beulshausen.

3) Laut Hofverlasscontracts vom 30sten April 1832 und bestätigt am 15. August 1834, die Erben weil. Rothfassen Ernst Koch zu Beulshausen den von ihrem Erblasser nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 3 belegenen Rothhof nebst Zubehör auf ihren Miterben, den Rothfassen Joh. Christ. Koch zu Beulshausen.

III. Zu Dlrheim.

1) Laut Hofverlasscontracts vom 11ten Dec. 1826 und confirmirt am nämlichen Tage, der Halbspänner Joh. Christ. Humaid zu Dlrheim, seinen daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör und sonstigen Grundstücken auf seinen Sohn, Joh. Christ. Ferd. zu Dlrheim.

2) Laut Hofverlasscontracts vom 28. Januar 1828 und confirm. am 12. Febr. 1829, der Rothf. Heinr. Schilling zu Dlrheim, sei-

nen daselbst sub Nro. assec. 13 belegenen Kothhof nebst Zubehör auf seine Tochter, Joh. Dor. Just. Amal., verhehelicht an den Kothsassen Ferdin. Hesse zu Drheim.

3) Laut Hofverlasscontract's vom 27sten Januar 1829 und bestätigt am nämlichen Tage, der Ackerin. Joh. Ernst Schlimme, seinen sub Nro. assec. 11 zu Drheim belegenen Ackerhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Ackerin. Ernst Frdr. Schlimme, daselbst.

4) Laut Hofverlasscontract's vom 15. Decbr. und bestätigt am 19. Oct. 1831, die Erben des weil. Koths. Frdr. Steinhof zu Drheim den das. sub Nro. assec. 4 belegenen Kothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf den Steinhoffschen Sohn, den Kothsassen Friedrich Steinhof zu Drheim.

5) Laut Hofverlasscontract's vom 18ten Novbr. 1831 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Joh. Ernst Brakmann zu Drheim, seinen das. sub Nro. assec. 3 bel. Kothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf seinen Sohn, den Kothsassen Christ. Frdr. Brakmann zu Drheim.

IV. Heuershausen.

1) Laut Hofverlasscontract's vom 16. Mai 1827 und bestätigt am nämlichen Tage, der Anbauer Joh. Andr. Voges zu Heuershausen, sein das. sub Nro. assec. 13 bel. Anbauerhaus nebst Zubehör und einem kleinen Garten auf der Tränke auf seinen Sohn, Christ. Voges zu Heuershausen.

2) Laut Kaufcontract's vom 17ten Jul. 1827 und bestätigt am 12. Juni 1833, der Kothsasse Hnr. Weiberg zu Heuershausen, seinen das. sub Nro. assec. 12 bel. Kothhof nebst Zubehör, einem Morgen 5 Ruthen Wiesen im Aumintel und 3 Vorling-Pfuhlwiesen an den Schuhmachermeister Ernst Ludwig Becker, jetzt zu Heuershausen.

3) Laut Hausverlasscontract's vom 26. Febr. und bestätigt am 19. Mai 1830, die Erben weil. Brinkföher's Ernst Regenhardt zu Heuershausen, das von diesem nachgelassene sub Nro. assec. 7, daselbst belegene

Brinkföherwesen auf den gegenwärtigen Brinkföher Carl Regenhardt zu Heuershausen.

4) Laut Hofverlasscontract's vom 15ten October 1830 u. bestätigt am 23. April 1834, die Erben weil. Koths. Hnr. Rittierodt zu Heuershausen, den daselbst sub Nro. ass. 6 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf den Kothsassen Hnr. Chr. Rittierodt zu Heuershausen.

V. Rittierode.

1) Laut Hofverlasscontract's vom 26sten Septbr. 1825 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Ludwig Friedrichs zu Rittierode, seinen das. sub Nro. assec. 3 belegenen Kothhof nebst Zubehör und der dem Hofe beigelegten Cammerländerei seinem Sohne, dem Kothsassen Heinr. Ludw. Friedrichs zu Rittierode.

2) Laut Hofverlasscontract's vom 26sten September 1825 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Jac. Probst zu Rittierode seinen das. sub Nro. assec. 4 belegenen Kothhof nebst Zubehör und der dem Hofe beigelegten Cammerländerei seinem Sohne, dem Kothsassen Christian Friedrich Probst zu Rittierode.

3) Laut Hausverlasscontract's vom 12. Decbr. 1825 und bestätigt am nämlichen Tage, der Müller Heinrich Gottlieb Kleinsorge zu Rittierode, seine das. sub Nro. assec. 20 bel. Mahl- und Delmühle nebst Zubehör, drei Gärten, zwei Morgen Land auf dem hintern Kampe und einer $\frac{1}{4}$ Morgen haltenden Wiese auf seinen Sohn, den Müller Christ. Frdr. Gottl. Kleinsorge zu Rittierode.

4) Laut Hofverlasscontract's vom 9ten Febr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage, die Erbin weil. Brinkföher's Joh. Jacob Sauthof zu Rittierode, das das. sub Nro. assec. 18 bel. Brinkföherwesen nebst Zubehör dem Zimmerges. Heinr. Christ. Ferdin. Sauthof zu Rittierode.

5) Laut Hausverlasscontract's vom 16ten Junius 1826 und bestätigt am selbigen Tage, der Schuhmacher Ludw. Becker und dessen Ehefrau, Engel Marie geb. Marheinecke,

vermittwete Brakmann zu Rittierode, ihre das. sub Nro. assec. 10 belegene Brinksiherstelle nebst Zubehör und zwei Gärten auf den Schuhmacher Wilhelm Brakmann zu Rittierode.

6) Laut Hofverlasscontract's vom 12ten Novbr. 1827 und bestätigt am 25ten April 1830, der Kleinförher Joh. Hnr. Röbbel zu Rittierode, seinen das. sub Nro. assec. 9 belegenen Kothhof nebst Zubehör, und der zu dem Hofe gelegten Herrschaftl. Pachtländerei auf seinen Sohn, den Kothsassen Joh. Hnr. Friedr. Röbbel zu Rittierode.

7) Laut Hofverlasscontract's vom 24ten Septbr. 1829 und bestätigt am 4ten Januar 1830, der Kothsasse Hnr. Christ. Weiberg zu Rittierode, seinen das. sub Nro. assec. 7 bel. Kothhof nebst Zubehör und der dazu gelegten Herrschaftl. Pachtländerei auf seinen Sohn, den Koths. Joh. Hnr. Wilhelm Weiberg das.

8) Laut Hofverlasscontract's vom 3. Dec. 1833 und bestätigt am 18ten April 1834, der Ackermann Christ. Brakmann zu Rittierode, seinen daselbst sub Nro. assec. 12 belegenen Ackerhof nebst Zubehör auf seine Tochter, die Ehefrau des Ackermanns Wilhelm Tappe, Marie Friederike geb. Brakmann zu Rittierode.

9) Laut Hofverlasscontract's vom 2. Juni und bestätigt am 3. Juni 1834, die Erben weil. Kothsassen Jürgen Christ. Sauthof zu Rittierode, als dessen Ehefrau, Louise geb. Steinhof, jetzt verehelichte Koch und deren Kinder erster Ehe, imgl. der Kothsasse Joh. Heinrich Koch, als Interimswirth den von dem p. Sauthof nachgelassenen, zu Rittierode sub Nro. assec. 14 bel. Großkothhof nebst Zubehör und der dabei befindlichen Herrschaftlichen Pachtländerei auf ihren resp. Sohn, Stiefsohn und Bruder, den jetzigen Kothsassen Joh. Christian Sauthof zu Rittierode.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auktionen.

Am 9. Septbr. d. J. des Nachmittags

von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter den Brüdern bel. Hause Nro. 52 Möbeln, Eisen, Drell, Kleidungsstücke, Betten und verschiedene andere Hausgeräthschaften auktionsmäßig verkauft werden.

Am 10. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nro. 457 eine reichhaltige Sammlung von Mineralien, so wie auch eine Sammlung von Büchern aus dem Fache des Bergbaues und der Hüttenkunde auktionsmäßig verkauft werden.

Gestohlenes.

In der Nacht vom 5/6. d. M. sind aus einem Hause zu Lichtenberg folgende Sachen gestohlen:

- 1) eine zweigehäufige tombachene Taschenuhr, auf deren Zifferblatte römische Zahlen sich befinden, und an welcher Uhr eine tombachene Kette, ein dergleichen Petschaft, worin der Stein fehlt, und 2 Uhrschlüssel befestigt gewesen sind;
- 2) zwei zweigehäufige silberne Taschenuhren, an deren jeder sich ebenfalls eine tombachene Kette, ein Petschaft und ein Uhrschlüssel befunden haben.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden geziemend ersucht, auf diese Uhren genau zu achten, solche nebst deren verdächtigem Inhaber im Betretungsfalle anhalten und uns sodann schleunige Nachricht zukommen zu lassen.

Salder, den 6. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

E. L. D. Kuhn.

Verlorenes.

Wer einen am Sonntage entflohenen kleinen grünen Papagai mit gelber Stirn (Pyrrouquet) im Hause der Wittwe Hampe auf dem Damme abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Auf dem Wege von der Beckenwerpersir. nach der Masch ist Sonntags den 6. d. M.

ein goldener Fingerring verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn auf der Besenwerperstraße Nro. 1075 gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Am Freitage Nachmittag auf dem Wege von der Schützenstraße nach Campen Garten und von da nach dem Burgkirchhofe vor dem Augustthore und so zurück ein goldenes Kreuz mit einem lilaa und rothen Steine; dasselbe war an einem weißen Atlasbände. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein ansehnliches Douceur Girdelingerstraße Nro. 26 gefälligst abzuliefern.

Am vergangenen Sonntage den 7. d. M. ist auf der Masch ein braunseidener Regenschirm ohne Griff abhanden gekommen; wer denselben im Sacke Nro. 2678 abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Gildesachen.

Der Kammachergeselle Johann Friedrich Brede, von hier gebürtig und in Wolfenbüttel wohnhaft, hat am 6. September d. J. das von ihm angefertigte Meisterstück aufgewiesen und ist, nachdem dasselbe für gut befunden, zum Meister und Mitgliede der hiesigen Kammachergilde erklärt.

Lotterie = Sachen.

Am 17. d. M. nimmt die Ziehung der Hauptklasse Snabrücker Lotterie ihren Anfang, wozu ich mich mit halben und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Sieckelmann, Sonnenstr. 739.

Leihhaus = Sachen.

Nachdem angezeigt worden, daß nachbenannte beide Pfandscheine des hiesigen Herzogl. Leihhauses, als Nro. 49678 und 52335 verloren gegangen sind; so werden die jetzigen Inhaber dieser Scheine hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen auf die darnach versetzten Pfandstücke binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Herzogl. Leihhaus-Commission zu melden, und die Original-Scheine zu produciren; widrigenfalls

aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehdret, die Pfandscheine mortificirer, und die Pfandstücke denen, die sich bis jetzt dieserhalb gemeldet haben, verabfolgt werden.

Braunschweig, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Leihhaus-Commission.

E. A. S. r o p.

Fahrmärkte betreffend.

Daß für das auf den hiesigen Galli Viehmarkt, welcher im laufenden Jahre Freitags den 10. Octbr. abgehalten wird, zum Verkaufe zu bringende Rindvieh überall kein Stellegeld zu entrichten ist, und daß der zugleich stattfindende Krammarkt am Dinstage den 7. Octbr. seinen Anfang nimmt, wird hiemit bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 3. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

E. K u b e l.

Bücher = Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Ahnungen aus der Geisterwelt. Eine Sammlung authentischer Erzählungen von merkwürdigen Träumen, Wandern, Doppelgängern, Ahnungen, Prophezeiungen, Geistererscheinungen; Vorempfindungen des Todes etc. und Mittheilungen aus der Geschichte der Seherin von Prevorst. Nebst den Resultaten der neuesten Forschungen berühmter Aerzte und Naturphilosophen über diese Gegenstände. Eine interessante, lehrreiche Schrift für Jedermann. Von Fr. Stahmann. 8. Preis 12 gr.

Verkaufungen.

Staubkalk, sehr gut zum Düngen und zum Einkalken des Weizens; Nro. 1960 am Steinwege.

Vollmarische Birnen, das Vierfaß 2 und

der Hinte 8 \mathcal{R} , bei C. Ofen hinter der Petrikirche.

Alle Tage frisch gepflückte schöne Weintrauben, billigst; Höhe Nro. 2796.

Einige Bißpel Futterkartoffeln; Knochenhauerstraße, Altstadt, Nro. 523.

Bogez-Birnen, billig, am Augustthore Nro. 2553.

Schöne gebrochene haltbare Herbst-Äpfel, billig, wie auch noch gutes Abfall-Obst, das Bierfaß 8 \mathcal{R} ; Nro. 1183 am Wollmarke.

Ein mahagoni Fortepiano von 6 Octaven und sehr gutem Ton, und eine Guitarre, zum billigen Preise; Gördelingerstraße im Hause 35.

Ein Schweineföven für 2—3 Schweine zum Ab- und Aufschlagen; Gördelingerstraße Nro. 10.

Ein mahagoni-Pianosorte von 6 Octaven, welches sich durch Ton- und Anschlag sehr empfiehlt, billig; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Ger. Rhein-Lachs, Gen. Citronen, bittere Drangen, feine und mittel Cappern, runde und spize Murcheln, auch Champignons erhielt

C. H. F. Utrici Wwe.

Ger. Rhein-Lachs, bittere Drangen, feines Provencer-Öel und Französischen Senf erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Vor Braunschweig.

Auf Kessels Garten vor dem Petritthore sind Bergamot- und Voltmarsche Birnen, nach Belieben schoß-, vierfaß- und himtenweise zu haben, die Birnen sind gut reif und gepflückt.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein Gänsebauer zu kaufen gesucht; Neuestraße Nro. 2656.

Vermietungen.

Eine Stube nebst Stubenkammer, mit

Möbeln, in der 2ten Etage, an einen einzelnen Herrn, sogleich, bei Carl Bodenhausen, Schuhstraße Nro. 19.

Auf Michaelis eine Wohnung, erster oder zweiter Etage, 3 Kammern, Küche, Keller, Raum, Pferde stall, Schweine- oder Kuhstall, dieses kann auch einzelnen vermietet werden; Egidienkirchhof Nro. 7.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und übrigen Zubehör, sogleich oder auf Michaelis, auf der Echternstraße Nro. 658 am Hohenthore.

Auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, auf der Griesenstraße an der Wasferseite Nro. 2196.

Eine bequeme Wohnung, auf dem Klinte Nro. 2051.

Eine Stube und Kammer, mit Möbeln, sogleich oder auf den 1sten October; Nro. 1577. 78. auf der Wendestraße.

Eine freundliche Wohnung, ganz nahe am Augustthore, ist von Michaelis an, mit oder ohne Möbeln, für eine oder zwei Personen, vorthellhaft zu vermieten. Nachricht im Hause Nro. 101 am Kohlmarke.

Eine Wohnung von Stube und Kammern, nebst Zubehör; im Hause 359 auf dem Bruche.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern F. F. für eine stille Familie eine Wohnung von 2—3 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Kellerraum und Holzgefaß; oder ein Haus für zwei Familien, welches die vorbemerkten Piecen doppelt enthält. Nachricht auf der Stobenstraße Nro. 2124.

Geld = Antrag.

3000 \mathcal{C} Cono.-Münze, auf Michaelis, zur ersten Hypothek hieselbst, oder in der Nähe von hier. Nachricht Nro. 2416 auf dem Egidienmarke.

300 \mathcal{C} auf sichere Hypothek sind sogleich

auszuleihen. Nähere Nachricht beim Dr. jur. Fein, Promenade am alten Petriithore Nro. 2942.

1000 oder 1500 \mathcal{C} Conv.-Münze zur ersten ländlichen Hypothek, sogleich, an die Eigenthümer selbst. Auskunft Sonnenstraße Nro. 739.

Auf Michaelis dieses Jahrs sind 1400 \mathcal{C} Conv.-Münze auf erste und sichere Hypothek auszuleihen. Nachricht ertheilt man Nro. 2391 im Rosenhagen. Commissioinaire werden verboten.

Geld = Gefuch.

850 \mathcal{C} Gold, sogleich oder auf Michaelis, zur ersten hiesigen Hypothek. Nachricht Nro. 2416 auf dem Egidienmarkte.

Reise = Antrag.

Dinstag oder Mittwoch Fuhrgelegenheit für zwei Personen in einer Chaise nach Celle, bei J. Blumhoff,

Südstraße Nro. 485.

Es fährt eine leere Chaise den 11. d. M. nach Hamburg. Wer diese Fuhrgelegenheit benutzen will, der melde sich beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Wohlwegß.

Am Mittwoch fährt Jemand mit eigenem Wagen und Extrapost nach Celle zum Pferderennen und sucht einen Reisegesellschafter. Nachricht giebt die Expedition der deutschen Nationalzeitung.

Mittwoch den 10. Septbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Göttingen, Cassel und auch nach Celle.

Reise = Gefuch.

Es wird ein einzelner Herr gesucht, welcher Lust hat, am Mittwoch mit nach Celle zu fahren. Näheres Stobenstraße Nr. 2119.

Dienst = Antrag.

Ein gewandter junger Mensch, der im Fahren und in Behandlung der Pferde ganz geschickt ist und die Aufwartung versteht,

sucht eine Stelle als Kutscher oder als Hausknecht bei einem Kaufmanne. Derselbe conditionirte schon $9\frac{1}{2}$ Jahre als Kutscher und hat gute Empfehlungen. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warncke.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird auf Michaelis ein Mädchen verlangt und ein Knecht zur Brauerei; auf der Reichenstraße Nro. 1298 das Nähere.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit aller häuslichen Arbeit fertig werden kann, wird auf Michaelis verlangt; Fallersteberstraße Nro. 1682.

Ein Mädchen zum Ausgehen und zur häuslichen Arbeit, monatsweise. Nachricht im Schulhause auf dem Bruche Nro. 308, eine Treppe hoch.

Verlobungs = Anzeige.

Ihren Freunden empfehlen sich hierdurch als Verlobte

Heinrich Helff.

Emilie Windmüller.

Pyrmont, den 5. September 1834.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Brüderkirche. Den 31. Juli, des Kaufmanns Herrn Ludwig Witting Sohn, Ludwig Adolph.

Vermischte Nachrichten.

K u n s t a u s s t e l l u n g.

Dinstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird im Locale der Ausstellung die Verloosung der Localschaft von Bürfeln und Mittwochs Nachmittags 3 Uhr die der vom Kunst = Vereine ausgewählten Gemälde Statt finden.

Die Ausstellung bleibt nur bis zum 10. d. M. incl. offen und ist die Einnahme der beiden letzten Tage, also des nächsten Dinstags und Mittwochs zur Unterstützung hülfsbedürftiger

Künstler bestimmt. Für diese beiden Tage ist Niemand vom Entreegelde befreit.

Gartengesellschaft.

Am 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Ballotement im gewöhnlichen Locale, wozu hiermit von Vorstands wegen eingeladen wird.

Anzeige.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich am 20. d. M. von hier abreise, und ersuche geborsamst diejenigen, welche an mich noch Zahlung zu leisten haben, selbige bis zum 15. d. M. zu berichtigen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, klagbar zu werden. Zugleich ersuche ich auch diejenigen, welche an mich noch Forderung haben sollten, binnen 8 Tagen sich bei mir zu melden, indem ich späterhin für keine Zahlung einstehe.

S. P. Wittig,

Hof-Gold- und Silber-Manufacturist.

Die Clavierpielerinn und Sängerin, welche sich in der 212. Nr. der diesjährigen Anzeige hat bekannt machen lassen, ist unter der bezeichneten Hausnummer Egidienmarkt 2576, drei Treppen hoch, nicht aufzufinden gewesen.

Rationelle Kalligraphie,

ein Handbuch für angehende Kaufleute, Künstler, Maler und Alle, die eine gute Handschrift in kurzer Zeit und auf eine leichte Weise sich zu verschaffen wünschen.

Verfaßt und herausgegeben

von

J. H. Schmitz.

Braunschweig in der Schenk'schen Kunsthandlung und beim Verfasser, Hölhe

Nro. 2793 B.

Snhalt:

Erstes Heft: a) deutsche, b) englische Currentschrift, c) italienische Druckschrift, d) römische Schrift, mit den römischen und neuern Zahlen. Preis 16 gr.

Das zweite Heft wird enthalten: 1)

Ganzleischrift, 2) gothische, 3) römisch erhaben einfache und verzierte, 4) russische Currentschrift, 5) Fraktur. Dann gehen als Fortsetzung des ersten Heftes dem zweiten voran: Prachtplatten der deutschen und englischen Currentschrift, genau nach den Grundfägen der rationalen Kalligraphie.

Der Preis des zweiten Heftes wird dem des ersten Heftes ungefähr gleich sein. — Wer bei mir Unterricht empfangen, erhält das Ganze gegen Erstattung der baaren Auslagen.

Da ich mich in hiesiger Stadt als Knopfmachermeister etablirt habe und zugleich mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln handle, so verfehle ich nicht, ein geehrtes Publikum davon in Kenntniß zu setzen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, diejenigen, welche mir ihr gütiges Vertrauen schenken, zur Zufriedenheit zu bedienen. Ich verspreche gute Arbeit und möglichst billige Preise.

E. C. Bodenhagen, Knopfmachermstr.,
Schuhstraße Nro. 19.

Es können einige Knaben, die etwas zeichnen können, Beschäftigung im Coloriren erhalten; in der Kannengießerstraße Nro. 2719.

Ein Klavier zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auf der Friesenstraße Nr. 2190.

Hof- Theater. Repertoire.

Mittwoch den 10. Septbr.: Frau, schau, wem! Lustspiel in 1 Acte von C. Schall. Darauf, zum Zweitemale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Franz v. Weixenthurn.

Donnerstag den 11. Septbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen, Musik von Rossini. Figaro — Herr Hammermeister, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, zweite Gastrolle.

u n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 215.

Mittwoch, den 10. September.

Bekanntmachung.

Da das Grenadier-Bataillon des Herzoglichen Infanterie-Regiments unweit des grünen Jägers vom 10. d. Mts. an ein Lager bezieht, so wird hiemit bekannt gemacht, daß nur den von Seiten der Militairbehörde angenommenen Marktendern der Handel mit Victualien und Getränken in und neben dem Lager, und außerdem Niemanden gestattet werden kann.

Braunschweig, den 8. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

R ä u f e r .

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Schöningen.

Demnach der Rothsfasse Hennig Andreas Dunker zu Terzheim sich freiwillig, der eigenen Verwaltung seines Vermögens begeben und in die Anordnung einer Curatel gewilligt hat, so wird solches, und daß der Rothsfasse und Ortsgeschworne Joh. Heinrich Christoph Bode zu Terzheim, unterm heutigen dato als Dunkerscher Curator be-

stellt und eidlich verpflichtet ist, hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Schöningen, den 29. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Holstfischen Vormundes, Halbspäners Holste in Alversdorf, Klägers, wider den Schlosser Heinr. Lippelt und dessen Ehefrau, geb. Worthmann, hieselbst, Beklagte, wegen 400 \mathcal{C} Capital und Zinsen, behuf Realisirung der erkannten Subhastation, anderweiter Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des den Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 72 auf der Niederstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, so wie eines neben der hiesigen Claus gelegenen Weidenstandes, auf

den 15. October d. J.

Morgens 10 Uhr auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt worden, so werden Kauflustige in solchem zu erscheinen und nach

Anhörung der Verkaufs-Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiermit aufgefördert.

Zugleich haben alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem obgedachten Grundstücke zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschusses in diesem Termine gehörig an- und auszuführen.

Decr. Schöningen, den 21. Aug. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Breymann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Erben des weil. Gutseßers Hänichen hieselbst, Kläger, wider den Fleischermeister Theodor Melchior hieselbst, Beklagten, in specie die Subhastation des dem Letzteren zugehörigen, sub Nro. assec. 376 am Juliusplaz hieselbst belegenen Wohnhauses betreffend, ist gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an das fragliche Grundstück in dem gestrigen Subhastationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, die Präclusion erkannt.

Helmstedt, den 30. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Cruse.

Alle diejenigen, welche so wenig in dem mittelft Edictalladung vom 24. Juni d. J. auf den 8. v. M. angesetzten Termine, als bis jetzt ihre Forderungen an den Handföter Johann Friedrich Winter in Bahlum angemeldet haben, sind damit gänzlich ausgeschlossen worden.

Thedinghausen, den 2. Septbr. 1834.

Herzog. Braunschw. Amt.

Fleischer.

In Sachen des Concurs der Gläubiger des Rothfassen Bernhard Schlüter zu gr. Döhren betreffend, wird nunmehr gegen die sich nicht gemeldeten Gläubiger die angebrohete Präclusion damit erkannt.

Liebenburg, den 23. August 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Hafenbalg.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.
Amt Sandersheim.

(Fortsetzung).

VI. Sievershausen.

1) Laut Hofverlasscontracts vom 13ten April 1824 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe weil. Rothfassen und Sattlers Christoph Bachsmuth, Marie Antoin. geb. Meyer, zu Sievershausen, ihren daselbst sub Nro. ass. 13 bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Sattler Friedrich August Bachsmuth zu Sievershausen.

2) Laut Kaufcontracts vom 7. October 1824 und bestätigt am 5. März 1825, der Rothfasse Conrad Bode und dessen Ehefrau, Engel Marie geb. Jahn's, zu Sievershausen ihre daselbst sub Nro. ass. 10 belegene Röherei an den Leineweber Friedr. Brodtmann aus Rittierode, jetzt zu Sievershausen.

3) Laut Hofverlasscontracts vom 30. Decbr. 1825 und bestätigt am nämlichen Tage, der Ackermann Heinrich Wilhelm Friedrichs zu Sievershausen seinen daselbst sub Nro. ass. 5 belegenen Ackerhof nebst allem Zubehör auf seinen Sohn, August Heinrich Christian Friedrichs daselbst.

4) Laut Hofverlasscontracts vom 25. Februar 1826 und bestätigt am nämlichen Tage, die Erben der weil. Ehefrau des Ackermanns Heinrich Jürgen Sander zu Sievershausen, Marie Louise geb. Beuelshausen, als deren genannter Ehemann und deren Kinder, den von derselben nachgelassenen sub Nro. ass. 4 zu Sievershausen bel. Ackerhof nebst Zubehör auf den Brinksiger und Krüger Joh. Ludwig Sander aus Rittierode, jetzt zu Sievershausen.

5) Laut Hofverlasscontracts vom 25ten Septbr. 1827 und bestätigt am selbigen Tage, die Erben des weil. Rothfassen Ludwig Beck zu Sievershausen den von demselben nachgelassenen sub Nro. assec. 8 zu Sievershausen belegenen Rothhof nebst Zubehör auf den Beck'schen Sohn, Ernst Ludwig Beck daselbst.

6) Laut Hofverlasscontracts vom 30. Au-

gust 1828 und bestätigt am 12. Juli 1829 die Erben der weil. Ehefrau des Rothfassen Joh. Friedrich Esche zu Sievershausen, Johanne Catharine geb. Kerner, als deren genannter Ehemann und deren Kinder, den von derselben nachgelassenen zu Sievershausen sub Nro. assec. 1 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf den Maurer und Rothfassen Friedrich Ludw. Esche daselbst.

7) Laut Kaufcontract vom 28. Decbr. 1831, der Adermann Carl Probst zu Sievershausen, seine vor Sievershausen im sogenannten Hundekram zwischen Esche und Sander bel. 46 Ruthen 20 Fuß haltende Erb- wiese auf den Rothfassen Ludw. Esche zu Sievershausen erb- und eigenthümlich.

8) Laut Hofverlasscontract vom 30sten Novbr. 1832 und bestätigt am 17. Mai 1834, die Erben der verstorb. Ehefrau des gewesenen Rothfassen Joh. Christoph Oppermann zu Sievershausen, Engel Hedwig geborne Schilling, den von dieser nachgelassenen sub Nro. assec. 6 zu Sievershausen belegenen Kothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf den Rothfassen Friedrich August Oppermann daselbst.

VII. Zu Ahls- haufen.

1) Laut Hofverlasscontract vom 11ten Novbr. und bestätigt am 12. Dec. 1825, der Rothfasse Julius Friedr. Bodenstein und dessen Ehefrau, Marie Christ. geborne Friederichs zu Ahls- haufen, ihren daselbst sub Nro. assec. 56 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den jetzigen Rothfassen Christian Frdr. Bodenstein zu Ahls- haufen.

2) Laut Hofverlasscontract vom 18ten Nov. 1825 und bestätigt am 5ten Februar 1826, der Rothfasse Joh. Christ. Ernst und dessen Ehefrau, Joh. Louise geb. Denecke zu Ahls- haufen, ihren daselbst sub Nro. ass. 43 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihre Tochter, Joh. Just. Frieder., verehelicht an den Rothfassen Hnr. Ludw. Ahrens zu Ahls- haufen.

3) Laut Hausverlasscontract vom 13ten

Mai und 26sten Septbr. 1826 und bestä- tigt am 26. Septbr. 1826, der Brinkfäger Heintr. Andr. Alpheis zu Ahls- haufen und dessen Tochter, das von ihrer verstorbenen resp. Ehefrau und Mutter nachgelassene sub Nro. ass. 34 zu Ahls- haufen bel. Brinkfä- herwesen nebst Zubehör auf ihren resp. Sohn und Bruder, den Brinkfäger Hnr. Christ. Alpheis zu Ahls- haufen.

4) Laut Hausverlasscontract vom 11ten Decbr. 1826 und bestätigt am nämlichen Tage, die Wittwe des weil. Försters De- necke, Louise geb. Strohmeier zu Ahls- hau- sen, ihr daselbst sub Nro. ass. 23 b. bele- genes Altvaterhaus auf ihren Sohn, den Maurer Friedrich Denecke zu Ahls- haufen.

5) Laut Hofverlasscontract vom 28sten April und confirmirt am 2ten Mai 1828, der Halbspänner Andreas Christ. Stroh- meier zu Ahls- haufen, seinen das. sub Nro. ass. 12 bel. Halbspännerhof auf seinen Sohn, den gegenwärtigen Halbspänner Heinrich Christ. Frdr. Strohmeier zu Ahls- haufen.

6) Laut Hofverlasscontract vom 30sten Decbr. 1828 und bestätigt am selbigen Tage, die Wittwe weil. Großkothers Christ. Schot- tel, Louise geb. Müller zu Ahls- haufen und deren Sohn, Friedr. Lud. Schottel, den von ihrem resp. Ehemanne und Vater nach- gelassenen zu Ahls- haufen sub Nro. assec. 15 bel. Großkothhof nebst Zubehör auf ih- ren resp. Sohn und Bruder, den jetzigen Rothfassen Frdr. Christ. Schottel zu Ahls- haufen.

7) Laut Hofverlasscontract vom 13ten Januar 1829 und bestätigt am selbigen Tage die Söhne des weil. Rothfassen Joh. Hnr. Ahrens und dessen Ehefrau, Frieder. geb. Beulshausen zu Ahls- haufen, Carl Wilh. Ahrens u. Hnr. Ludw. Ahrens, den von ihren Aeltern nachgelassenen zu Ahls- haufen sub Nro. assec. 49 bel. Großkothhof nebst Zubehör auf ihren Bruder, den jetzigen Rothfassen Hnr. Christ. Ahrens zu Ahls- haufen.

8) Laut Hofverlasscontract vom 25. Ju-

ni und 5. Juli 1830 und bestätigt am letztgenannten Tage, der Rothfasse Christ. Severidt zu Ahlshausen und dessen Kinder, den von ihrer verstorbenen resp. Ehefrau und Mutter, Christine geb. Spangenberg nachgelassenen zu Ahlshausen sub Nro. ass. 55 bel. Rothhof auf ihren resp. Sohn und Bruder, den jetzigen Rothfassen Hnr. Christ. Severidt zu Ahlshausen.

9) Laut Hofverlasscontracts vom 29. Juni 1830 und bestätigt am 31. Decbr. 1832, der Rothfasse Joh. Christ. Frdr. Jahn's zu Ahlshausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 16 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den jetzigen Rothfassen Heinr. Frdr. Wilh. Jahn's zu Ahlshausen.

10) Laut Kaufcontracts vom 30. Juni 1830 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothfasse Andreas Hildebrecht zu Ahlshausen, seinen daselbst sub Nro. assec. 68 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör an den Cantor Carl Wilh. Hnr. Ude zu Ahlshausen.

11) Laut Hofverlasscontracts vom 3ten Febr. 1831 und bestätigt am selbigen Tage, die Wittwe weil. Rothfassen Andreas Wessel zu Ahlshausen, Frdr. geb. Wagener, ihren daselbst sub Nro. ass. 37 bel. Kleinkothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf ihren Sohn, den Rothfassen Christ. Lud. Wessel zu Ahlshausen.

12) Laut Hofverlasscontracts vom 12ten Februar 1831 und bestätigt am 1sten Juni 1834, der Rothfasse Lud. Pralle zu Ahlshausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 38 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Friedr. Wilh. Pralle zu Ahlshausen.

13) Laut Hofverlasscontracts vom 9ten Juni 1831 und bestätigt am 4. Juni 1834, der Rothfasse Joh. Ernst Wiese zu Ahlshausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 1 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf seine Tochter, Marie Louise, verhehelicht an den Rothfassen Carl Wilh. Ahrens zu Ahlshausen.

14) Laut Hofverlasscontracts vom 23ten Juni 1831 und bestätigt am 14. Juni 1834, die Wittve weil. Rothfassen Joh. Christ. Schelm, Engel Christ. geb. Brandt zu Ahlshausen, den daselbst sub Nro. ass. 22 bel. Kleinkothhof, von ihrem verstorbenen Ehemanne nachgelassenen Rothhof nebst Zubehör auf ihre Tochter, Carol. Wilh., verhehelicht an den Rothfassen Christ. Hnr. Schottel zu Ahlshausen.

15) Laut Kaufcontracts vom 27. Sept. 1831 und bestätigt am 2ten Juni 1834, die Erben weil. Rothfassen Christ. Stahlmann zu Ahlshausen und dessen Ehefrau, Joh. Dorothee geb. Nermeyer, als deren Kinder, die von dem p. Stahlmann und dessen Ehefrau nachgelassene, zu Ahlshausen sub Nro. ass. 2 bel. Großkotherei nebst Zubehör auf den jetzigen Rothfassen Andreas Hildebrecht und dessen Ehefrau, Amalie geb. Peiffold zu Ahlshausen.

16) Laut Hofverlasscontracts vom 3ten October 1831 u. bestätigt am selbigen Tage, der Rothfasse Wilh. Momberg zu Ahlshausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 59 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen und Zimmergesellen Christian Friedr. Momberg zu Ahlshausen.

17) Laut Hofverlasscontracts vom 8ten und bestätigt am 12ten Juli 1833, die Wittve des weil. Schneidermeisters Christ. Almstedt, Louise geb. Beulshausen zu Ahlshausen, ihren daselbst sub Nro. ass. 46 bel. Rothhof auf ihren Sohn, den Schneider Frdr. Wilh. Almstedt zu Ahlshausen.

18) Laut Hofverlasscontracts vom 7ten und confirmirt am 12. Mai 1834, der Rothfasse Christian Frdr. Brünig und dessen Ehefrau, Engel Christine geb. Körber zu Ahlshausen, ihren daselbst sub Nro. ass. 7 bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den jetzigen Rothfassen Hnr. Lud. Brünig zu Ahlshausen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Amt Salber.

Laut eines am 16. v. Mts. errichteten und am 19. ej. gerichtlich bestätigten Uebergabe-Contracts und Cessionsvertrages hat der Brinkfäger Heinrich Burgdorf in Warbeck sein daselbst sub Nro. ass. 75 belegenes Brinkfägerwesen sammt allem Zubehör an seinen Sohn Julius Burgdorf abgetreten, welches nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Salber, den 11. Aug. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut eines unterm 9. v. Mts. gerichtlich bestätigten Cessionsvertrages, der von dem Interimswirthe Bartels zu Lasse bisher beessenes sub Nro. ass. 10 daselbst bel. Rothhof an den Anerben, Niemergesellen Joh. Conr. Böhr daselbst, erb- und eigenthümlich abgetreten ist. Salber, den 14. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Auktionen.

Am 11. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 457 Möbeln, worunter drei Sophas, mehrere Dugend Stühle, 2 Schreibtische, ein großer runder Tisch, ein Tisch zum Ausziehen und 12 kleinere Tische, ein Secretair, Commoden u. s. w. sich befinden, ferner 8 bis 10 Malter Büchen- und Tannenholz auktionmäßig verkauft werden.

Jahrmärkte betreffend.

Daß für das auf den hiesigen Galli Viehmarkt, welcher im laufenden Jahre Freitag den 10. Octbr. abgehalten wird, zum Verkaufe zu bringende Rindvieh über-

all kein Stellegeld zu entrichten ist, und daß der zugleich stattfindende Krammarkt am Dienstag den 7. Octbr. seinen Anfang nimmt, wird hiemit bekannt gemacht.

Wolfsbüttel, den 3. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

L. Kubel.

Verlorenes.

Von der Echternstraße bis aus dem Hohenthore Sonntags eine goldene Tuchnadel länglicher Form mit einem gelben Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Erkenntlichkeit auf der Echternstraße Nro. 669 a. abzugeben.

Am Montage Abend beim Aussteigen aus dem Wagen vor dem Hause des medicinischen Gartens auf dem Wege nach dem Saale ein ächtes Granat-Armband mit goldenem Schlosse. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe am Kohlmarkte Nro. 165 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Gefundenes.

Im letztverfloffenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses verrichteten Visitationen folgende Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Paar gelber Handschuhe ohne Finger,
- 2) ein roth- und weißgestreiftes gelbes baumwollenes Taschentuch,
- 3) ein Paar dunkelrother seidener Handschuhe,
- 4) ein rothes und gelbes linnenenes Taschentuch,
- 5) ein weißer baumwollener Handschuh,
- 6) ein aschgrauer wollener Handschuh,
- 7) ein Paar dunkelgelber lederner Glassehandschuhe,
- 8) ein Paar schwarzgefärbter lederner Handschuhe,
- 9) ein gelbes seidenes Taschentuch mit rothen Blumen,
- 10) ein blassrothes dito mit Füllhörnern,

- 11) ein rothes baumwollenes dito mit gelben Streifen,
- 12) ein weißer baumwollener Handschuh,
- 13) ein weißer lederner Glaceehandschuh,
- 14) ein weißes linnenenes Taschentuch,
- 15) eine Schleife von grünem seidenen Bande,
- 16) zwei Stücke silbergrauen seidenen Bandes,
- 17) ein Paar weißer lederner Handschuhe,
- 18) ein Paar gelber Handschuhe von Manquin ohne Finger,
- 19) ein dunkelrother seidener Sonnenschirm, und
- 20) ein hellgrauer lederner Glaceehandschuh.

Imgleichen sind im letztverflossenen Monate in hiesiger Stadt:

- a) ein weißes linnenenes Taschentuch mit schmaler rother Kante, und
 - b) ein großer Schlüssel,
- gefunden und hier eingeliefert.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gesetzlich weiter darüber disponirt werden soll.

Braunschweig, den 6. Septbr 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Ein Klopfszeug. Der rechtliche Eigenthümer kann es nach richtiger Angabe der Kennzeichen wieder in Empfang nehmen auf dem Werder Nro. 1470.

Eine Taube ist zugeflogen und gegen Erstattung der Kosten wieder zu erhalten sub Nro. ass. 280 auf dem Kohlmarkte.

Lotterie = Sachen.

Zur bevorstehenden 1. Braunschweigischen Landes-Lotterie, welche durch ihre solide Einrichtung und vergrößerte Gewinne sich jetzt vor vielen andern Lotterien auszeichnet, empfehle ich meine Collecte mit

Kausloosen, so wie auch Hannov., Hessen-Casseler, Leipziger, Gothaer und Danabr. Kausloose in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ jederzeit zu haben sind. Es wird stets mein Bestreben sein, durch die strengste Reellität und prompte Bedienung dem Vertrauen meiner geschätzten Interessenten zu entsprechen.

Holzwinden, den 7. Septbr. 1834.

G. J. Kagenstein.

Bücher = Anzeige.

Häufigen Nachfragen zu begegnen zeige ich hiermit an, daß so eben

Fabricius, das Ganze der Heilkunst mit kaltem Wasser,

oder: deutliche Anweisung, die meisten und gefährlichsten Krankheiten der Menschen auf die sicherste Weise durch den Gebrauch des kalten Wassers schnell und gründlich zu heilen; nebst einem Anhange, enthaltend eine Auswahl von Krankengeschichten, so wie eine Belehrung über die beste Art das geschwächte männliche Zeugungsvermögen durch zweckmäßigen Gebrauch des kalten Wassers zu seiner vorigen Kraft vollkommen wieder herzustellen. Für Gebildete aller Stände bearbeitet von Dr. Fabricius. brochirt. Preis 18 ggr.

bei mir wieder angekommen ist.

Ch. Horneyer.

Verkaufungen.

Gutes klares Backemehl von neuem Roden und gutes ausgebackenes Hausbackenbrot zu billigen Preisen; Wendensstraße Nro. 1417, der Bockswiete gegenüber.

Verschiedene gute Obstsorten zu sehr billigem Preise; südl. Wilhelmstraße. Nr. 1852.

Vorzüglich hart gebrannte schwarze Blumentöpfe, in allen Sorten, sind wieder zu haben bei

J. F. Bewig, Töpfermeister, Beckenwerperstraße. Nr. 1047.

Bester loser rein geschnittener Portorico-Taback ohne Zusatz à 8 ggr., Portorico-

Taback in Packeten à 4 ꝯ 8 L, seine Havannah-Cigarren in ¼ Kisten von 5½ bis 10 ₰ pro 1000 Stück, bei

Heinr. Wilh. Polemann,
Kohlmarkt, in der Sonne.

Vor Braunschweig.

Einige sehr gute Ziegen auf dem Gerlingschen Garten vor dem Steinthore.

Kauf = Gesuch.

Eine einspännige, noch in gutem Stande befindliche Droschke; Fallersleberstraße Nr. 1677.

Es wird eine noch in gutem Stande befindliche einspännige Chaise, wie auch ein gutes Pferd Nro. 2136 auf dem Damme zu kaufen gesucht.

Vermietungen.

Für eine einzelne Frau eine Stube mit Windofen; auf der Ritterstraße im Hinterhaufe Nro. 2451.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, mit Stubenkammer, auch einer großen hellen Kammer und übrigen Bequemlichkeiten; Nro. 2387, dem Waisenhaufe gegenüber.

Auf Ostern eine am Wallse belegene elegante Wohnung von 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenremise. Sammtliche Zimmer sind neu decorirt, und in allen Stuben befinden sich doppelte Fenster. Nähere Auskunft erteilt der Herr Baurevisor Niemeier auf der Gildenstraße Nro. 539.

Miet = Gesuch.

Auf Michaelis wird eine Wohnung gesucht, die circa aus folgenden Piecen besteht: 1 Stube, 2 Kammern und Küche. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warncke.

Reise = Gesuch.

Auf Sonnabend, den 13. dieses, sucht man für eine Person Fuhrgelegenheit nach

Celle. Das Nähere erfährt man Langelhof Nro. 2065.

Geld = Antrag.

700 ₰ C. M. zur ersten und sichern Hypothek, auf Michaelis. Nachricht Kannengießersstraße Nro. 2697, parterre.

Dienst = Antrag.

Es sucht ein rechtliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sogleich oder auf Michaelis ihr Unterkommen. Nähere Nachricht Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1647.

Eine Person von gesetztem Jahren wünscht monatsweise einen Ausgeheort oder bei einer kleinen Familie dem Haushalte vorzusehen. Näheres Abelntarre Nro. 1836, eine Treppe hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Sogleich ein Knecht zur Brauarbeit, bei Delgart am Johannischofe.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, monatsweise. Näheres auf der Hagenbrücke Nro. 1315, zwei Treppen hoch.

Sogleich ein rechtliches Mädchen; Nro. 1627, Fallersleberstraße.

Verlobungs = Anzeige.

Die Verlobung seiner zweiten Tochter, Caroline, mit dem Kaufmanne Herrn Eduard Creydt in Hornburg zeigt hiermit ergebenst an

der Kaufmann C. H. Meyne.
Hessen, den 8. Septbr. 1834.

Geburts = Anzeige.

Die am 5. Septbr. d. J. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Louise geb. Für gens, von einem gesunden Mädchen zeigt auswärtigen Freunden und Bekannten ergebenst an.

N. Gerhard, Advocat.
Holzminden, den 7. Septbr. 1834.

In Quorum.

Verwandten und Freunden zeigt die am

8. d. Mts. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne geborsamst an

der Superintendent Bartels.

Vermischte Nachrichten.

Einige junge Mädchen, welche das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen, finden dazu Gelegenheit No. 205 auf dem Dämme.

Ein hiesiger Gymnasiallehrer, der ein sehr gesundes, an der Promenade gelegenes Local bewohnt, wünscht einige Knaben unter sorgfamer Pflege in Kost und Aufsicht zu nehmen. Noch bemerkt derselbe, daß er Willens ist, von Michaelis an in zu bestimmenden Stunden eine geringe, mithin leicht zu übersehende Anzahl Schüler ihre in der Schule und anderweitig ertheilten Arbeiten stets unter seiner eigenen, gewissenhaften Anleitung und Aufsicht ausfertigen zu lassen, wofür das Honorar sehr billig gestellt werden soll.

Das Nähere wird der Herr Dr. Hartwig, Director des Progymnasiums, zu ertheilen die Güte haben.

Für eine Tuch- und Modewaaren-Handlung in einer bedeutenden Provinzialstadt wird ein Lehrling gesucht, welcher auf Michaelis oder sofort antreten kann. Auskunft ertheilt H. J. Schade.

Für ein bedeutendes Hotel wird eine mit guten Zeugnissen versehene Mamsell gesucht, die in der Küche ganz perfect ist. Nachricht durch das Comtoir von

Clemens Warncke.

H o f = T h e a t e r.

Da mit October ein neues Abonnements-Jahr anfängt, so werden die Bedingungen hiedurch bekannt gemacht:

1. Jeder Abonnent verpflichtet sich durch seine Namens-Unterschrift von October ununterbrochen bis October 1835 zum Abonnement.

2. Jedes Abonnement besteht in 16 Vorstellungen, wofür bei Anfang eines Abonnements der Betrag bezahlt wird.

3. Gewöhnlich sind wöchentlich 4 Vorstellungen, nämlich am Sonntage, Montage, Mittwoch und Freitage, doch muß sich jeder Abonnent gefallen lassen, daß auch hin und wieder auf andere Tage Vorstellungen im Abonnement Statt finden, so wie auch an den gewöhnlichen Spieltagen Vorstellungen außer Abonnement Statt finden können.

4. Die Zeit des Anfangs des Schauspiels ist unbestimmt und wird auf der Affische bekannt gemacht.

5. Wenn das Abonnement während der beiden Messen aufgehoben werden sollte, so wird die Affische dieses ausweisen.

6. Jedes Abonnement im ersten Range kostet à Billet 4 $\frac{2}{3}$ R. Preuß. Cour., in der Parterre = Loge 4 R. , im zweiten Range 3 $\frac{1}{2}$ R. .

Das Abonnement im Parterre kostet auf 12 Abonnements 24 R. .

Das Abonnement im Parterre kostet auf die 6 ersten Abonnements 18 R. , jedoch ist dieses Abonnement im Parterre persönlich, und kann daher nur ein und dieselbe Person auf die Abends an der Casse zu empfangende Marke Entree haben.

S p e r r s i ß = A b o n n e m e n t:

- a. Ein Abonnement, woran 2 Personen abwechselnd Theil nehmen, kostet für 12 Abonnements 44 R. Preuß. Cour.
- b. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 12 Abonnements 34 R. .
- c. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 6 Abonnements 24 R. .
- d. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 3 Abonnements 14 R. .

R e p e r t o i r e.

Mittwoch den 10. Septbr.: Trau, schau, wem! Lustspiel in 1 Acte von C. Schall. Darauf, zum Zweitemale: Der erste Schritt, Lustspiel in 3 Acten von Franz v. Weisenthurn.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 216.

Donnerstag, den 11. September.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreigericht Gandersheim.

Nachdem der bei uns wegen Insolvenz in Untersuchung gerathene Sattlermeister Friedrich Zaps hieselbst durch unser Erkenntniß vom 25. August d. J. von aller Schuld frei gesprochen ist, so wird solches vorschriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht.

Gandersheim, den 1. Septbr. 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht:
Rittel.

Amt Wolfenbüttel.

Gemachter Anzeige zufolge hat eine unbekannte Mannsperson im Juni oder Juli d. J. die nachstehend verzeichneten Sachen, nämlich:

- 1) einen Spiegel in einem Rahmen von Mahagoniholz mit goldener Verzierung,
- 2) einen kleineren Spiegel in einem Rahmen von Ruffbaumholz mit dergleichen Verzierung,
- 3) sechs Stück kleiner weißer Gardinen und

4) eine Kaffeemaschine von weißem Blech, in einem Hause zu Thiede gegen die dar-
auf vorgeliehene Summe von 1 ¹/₂ 12 gge auf kurze Zeit unterpfändlich versetzt. Es sind jedoch diese Sachen bis jetzt nicht wieder eingelöst und daher an das hiesige Amt zur weitem Verfügung abgeliefert worden.

Da es nun den Umständen nach nicht unwahrscheinlich ist, daß der letzte Besitzer dieselben nicht auf erlaubte Weise erworben habe, so wird ein Jeder, welcher an die vorbezeichneten Sachen rechtlichen Anspruch machen zu können glauben, oder hinsichtlich derselben sachdienliche Auskunft zu geben im Stande sein sollte, hiedurch aufgefordert, sich solcherhalb bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Wolfenbüttel, den 4. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Seiner

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Gandersheim.
Demnach in Sachen der Wittve des Müllers Heinrich Rennebaum, Henriette Frie-

derike geb. Habenicht, zu Seboldshausen, Namens ihrer Tochter, der Ehefrau des Gastwirths Bernhard Rolfien zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Schneidermeister Ernst Laudage hieselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte alhier die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt auf der Morihstraße sub Nro. ass. 18 bel. Bürger- und Brauhauses nebst allem Zubehör erkannt und Acta behuf Realisirung derselben anherabgegeben worden, so wird Termin zu diesem Ende auf

den 12. März 1835

Morgens 8 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu Protokoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle und jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem beregten Termine, bei Strafe des Ausschlusses, gehörig anzumelden.

Gegeben Sandersheim, am 30. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Gärtner.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Nachdem der seit geraumen Jahren schwachsinrige Johann Heinrich Christoph Lühnde am 5. Mai d. J. verstorben ist, und denn zwar seine Mutter, die ebenfalls bereits verstorbene Wittwe Dankert, geb. Fein, in einem für ihn errichteten testamentum quasi pupillari über seinen Nachlaß letztwillig disponirt hat, in diesem Nachlaß aber auch dasjenige Vermögen sich be-

findet, welches von nachbenannten Personen durch Erbrecht auf den schwachsinrigen Lühnde übergegangen ist, nämlich:

- 1) von seinem Vater, dem am 3. Mai 1785 dahier verstorbenen Brauer Johann Heinrich Lühnde,
- 2) von seinem am 2. Januar 1789 verstorbenen Vaters-Bruder Johann Conrad Lühnde,

- 3) von seiner im April 1824 verstorbenen Mutter, der Wittwe Dankert, Lucie Dorothee geb. Fein,

- 4) aus einer früheren theilweisen Administration des Vermögens des verschollenen, nachmals für todt erklärten Johann Heinrich Poppelbaum,

und denn auf den Antrag des Lühndeschen Verlassenschafts-Curators, Stadtsecretairs Baldenius hieselbst, die gegenwärtige Edictal-Citation mittelst Bescheides vom heutigen Tage zu Recht erkannt worden:

So werden demgemäß alle diejenigen, welche als Gläubiger oder als Erben an das nachgebliebene Vermögen des weiland schwachsinrigen Johann Heinrich Christoph Lühnde überhaupt oder insbesondere an einen durch Erbrecht irgend einer Art auf ihn übergegangenen Theil seines Nachlasses aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem zu Anmeldung und Klarmachung ihrer Ansprüche durch Vorlegung der behüflichen Documente auf

den 18. September,

den Donnerstag nach dem 16ten Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, angeetzten Termine in Person oder durch hinlänglich legitimirte Anwälde vor hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, und zwar unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Künftige öffentliche Bekanntmachungen in dieser Sache werden nur durch die hiesigen Anzeigen geschehen.

Gegeben Hannover, den 3ten Juni
1834.

Das Stadtgericht der Königl. Residenz-
stadt.

Sßfland, Dr.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.
Amt Gandersheim.

(F o r t s e t z u n g).

VIII. Dpperhausen, Osterbruch u. Dyershausen.

1) Laut Hausverlasscontracts vom 19ten und bestätigt am 26ten Januar 1824, die Erben weil. Feinewebers Fdr. Beulshausen zu Dpperhausen, als dessen nachgelassene Wittwe, Engel Louise geb. Weiberg und dessen Kinder, die von dem Vater ihres resp. Chemanns und Waters, dem Altvater Lud. Beulshausen zu Dpperhausen nachgelassene, daselbst sub Nro. ass. 31 belegene Brinkfiserstelle nebst Zubehör auf ihren resp. Sohn und Bruder, den jetzigen Brinkfiser Hnr. Beulshausen zu Dpperhausen.

2) Laut Hofverlasscontracts vom 19ten Juli 1824 und bestätigt am 21sten Febr. 1825, der Kothsasse Andreas Nienstedt zu Dpperhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 40 bel. Kothhof nebst Zubehör und $\frac{3}{4}$ Morgen Land am Kempelse auf seinen Sohn, den jetzigen Kothsassen Ernst Andreas Nienstedt zu Dpperhausen.

3) Laut Hofverlasscontracts vom 8ten und bestätigt am 27sten Decbr. 1825, der Kothsasse Heinrich Warnecke zu Dpperhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 29 bel. Kothhof nebst Zubehör und derdabei benutzten Erbländerei auf seine Tochter, Justine Frieder., verhehlicht an den Kothsassen Christian Hurwald zu Dpperhausen.

4) Laut Hofverlasscontracts vom 29sten Decbr. 1825 und bestätigt am 6ten Febr. 1826, die Erben weil. Ackermanns Julius Hillemann zu Dpperhausen, als dessen Wittwe, Katharine Marie geb. Helwes und dessen Kinder, den von demselben nach-

gelassenen zu Dpperhausen sub Nro. ass. 8 bel. Ackerhof nebst Zubehör auf ihren resp. Sohn und Bruder, den jetzigen Ackermann Joh. Hnr. Fdr. Hillemann zu Dpperhausen.

5) Laut Vergleichs zwischen dem Kothsassen Christian Fdr. Wiegräse und seiner Schwester, Joh. Justine Wiegräse zu Dpperhausen vom 19ten April 1826 sind die von dem Vater derselben, Altvater Hnr. Wiegräse zu Dpperhausen nachgelassenen, auf der Kühler Landwehr bei Dpperhausen belegenen, der Altei Gandersheim erbenzinspflichtigen beiden Morgen Land dem Kothsassen Christian Fdr. Wiegräse eigenthümlich zugefallen.

6) Laut Hofverlasscontracts vom 24sten Octbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Joh. Hnr. Bodenstein zu Dpperhausen, den von seiner verst. Ehefrau, Justine geb. Mänz nachgelassenen, zu Dpperhausen sub Nro. ass. 17 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seine mit jener erzeugten Tochter, Joh. Justine Amalie, verhehlicht an den Kothsassen Joh. Jul. Hillemann zu Dpperhausen.

7) Laut Hausverlasscontracts vom 9ten Nov. 1826 und bestätigt am selbigen Tage, die unverhehlichte Engel Schulze und der Dienstknecht Hnr. Fdr. Schulze zu Dpperhausen, das von ihrem verstorb. Vater, dem Brinkfiser Ernst Schulze nachgelassene, zu Dpperhausen sub Nro. ass. 49 belegene Brinkfiserwesen nebst Zubehör und dem von jenem nachgelassenen, im Tellerbecke vor Dpperhausen bel. Garten auf ihren Bruder, den jetzigen Brinkfiser Joh. Christ. Lud. Schulze zu Dpperhausen.

8) Laut Hofverlasscontracts vom 2. Februar 1827 und bestätigt am selbigen Tage, der Vormund der nachgelassenen minderjährigen Kinder weil. Kothsassen Friedrich Dempewolf zu Dpperhausen, Cantor Ernst Lud. Hachfeld daselbst, und die Ehefrau des Schuhmachers Hnr. Kuhlemann zu Dpperhausen, Justine geb. Dempewolf, den von ihrem verstorbenen resp. Vater u. Va-

ter seiner Curanden nachgelassenen sub Nro. ass. 1 zu Dpperhausen bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihren resp. Brüder und Brüder ihrer Curanden, den jetzigen Rothsassen Joh. Aug. Wilh. Dempewolf zu Dpperhausen.

9) Laut Hofverlasscontract vom 23sten August 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Interimswirth Rothsasse Joh. Christ. Kiene zu Dpperhausen, den daselbst sub Nro. ass. 44 belegenen, von ihm cultivirten und von dem Rothsassen Johann Ernst Probst nachgelassenen Rothhof nebst Zubehör auf des letztern Sohn, den jetzigen Rothsassen Aug. Hnr. Wilh. Probst zu Dpperhausen.

10) Laut Hofverlasscontract vom 2. October 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Interimswirth, Ackermann Frdr. Sander zu Dpperhausen, den daselbst sub Nro. ass. 47 belegenen Ackerhof und unter Nro. ass. 26 liegenden Rothhof nebst Zubehör, welche Höfe von ihm cultivirt und von dem verstorbenen Ackermann Julius Hillemann zu Dpperhausen nachgelassen worden, auf des letztern Sohns, den Ackermann Carl Julius Frdr. Hillemann zu Dpperhausen.

11) Laut Hofverlasscontract vom 27sten Novbr. und bestätigt am 18. Decbr. 1827, der Rothsasse Andreas Homann zu Dpperhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 34 belegenen Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den jetzigen Rothsassen Frdr. Andreas Homann zu Dpperhausen.

12) Laut Hausverlasscontract vom 31. Januar 1828 und bestätigt am selbigen Tage, der Zimmermeister Frdr. Weiß zu Osterbruch die nördliche Hälfte seines daselbst sub Nro. ass. 6 belegenen Hauses nebst dem vor dem Hause liegenden Garten an seinen Sohn, den Zimmergesellen Joh. Hnr. Julius Weiß zu Osterbruch.

13) Laut Hofverlasscontract vom 25sten August 1829 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothsasse Christ. Frdr. Bode zu Dpperhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 27

bel. Rothhof nebst Zubehör auf seine Tochter, Engel Sophie, verhehlicht an den Rothsassen Hnr. Aug. Tappe zu Dpperhausen.

14) Laut Hausverlasscontract vom 18. Decbr. 1829 und bestätigt am selbigen Tage, der Leineweber August Müller und der Tagelöhner Frdr. Müller zu Dpperhausen, das von ihrem verstorbenen Vater, dem weil. Leineweber Julius Müller zu Dpperhausen nachgelassene, daselbst sub Nro. ass. 52 belegene Anbauerhaus nebst einem Garten auf dem Ackerlande auf ihre Brüder, die Leineweber Ernst Müller und Hnr. Müller zu Dpperhausen.

15) Laut Contract vom 2. Aug. 1830 und bestätigt am selbigen Tage der Rothf. und Müller Gottlieb Bode zu Dpperhausen, seine sub Nro. ass. 42 daselbst bel. Mühle nebst dem dazu gehörigen mülsten Rothhofe und den sonstigen Zubehörungen auf seinen Sohn, den Müller Frdr. Bode zu Dpperhausen vom 1sten Mai 1831 an.

16) Laut Hofverlasscontract vom 30sten Novbr. 1830 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothsasse Andreas Dörries zu Dpperhausen, den von seiner verstorbenen Ehefrau, Amalie geb. Lucas nachgelassenen sub Nro. ass. 14 daselbst belegenen Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothsassen Joh. Jürgen Dörries zu Dpperhausen.

17) Laut Hofverlasscontract vom 4ten August 1831 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothsasse Aug. Frdr. Schelm zu Dpperhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 46 belegenen Rothhof nebst Zubehör, insbesondere dem Ackerlande und Holze auf seine Tochter, Joh. Wilhelm, verhehlicht an den Rothsassen Frdr. Bode zu Dpperhausen.

18) Laut Hofverlasscontract vom 24sten October 1831 u. bestätigt am selbigen Tage, der Ackermann Joh. Hnr. Lud. Sauthof u. dessen Ehefrau, Joh. Dor. geb. Müller zu Dpperhausen, ihren daselbst sub Nro. ass. 31 belegenen Ackerhof nebst Zubehör auf ih-

ren Sohn, den jetzigen Kärermann August Frdr. Sauthof zu Dpperhausen.

19) Laut Hofverlasscontracts vom 18ten Novbr. 1831 und bestätigt am 10. Decbr. 1832, der Rothfasse und Dreiachtelspanner Hnr. Andreas Müller zu Dpperhausen, den mit seiner ersten Ehefrau, Louise geborne Püster erheiratheten sub Nro. ass. 9 zu Dpperhausen bel. Rothhof nebst Zubehör und den dazugelegten Dreiachtelspannerhof nebst Zubehör auf seinen Schwager, den jetzigen Rothfassen und Dreiachtelspanner Heinrich Andreas Püster zu Dpperhausen.

20) Laut Hofverlasscontracts vom 15ten Januar 1833 u. bestätigt am selbigen Tage, der Brinkfäher Carl Müller zu Osterbruch, sein daselbst sub Nro. ass. 4 bel. Brinkfäherwesen und den dabei liegenden beiden Gärten auf seinen Sohn, den Leineweber August Müller zu Osterbruch.

21) Laut Hofverlasscontracts vom 3ten Januar und bestätigt am 27ten Junius 1834, der Interimswirth und Rothfasse Christ. Herbst und dessen Ehefrau, Rosine geb. Deulshausen, verwittwet gewesene Müller zu Dpperhausen, den daselbst sub Nro. ass. 35 belegenen, von ihnen bisher cultivirten und von dem weil. Rothf. Hnr. Müller zu Dpperhausen nachgel. Rothhof auf ihre resp. Tochter und Stieftochter, Amalie Müller, verhehelicht an den Rothfassen Hnr. Wille zu Dpperhausen.

IX. Bentierode und Rimmerode.

1) Laut Hofverlasscontracts vom 20sten Junius 1825 und bestätigt am 4ten März 1826, die Wittwe weil. Halbspäners Ernst Steinhof, Friederike geb. Bertram zu Bentierode, ihren daselbst sub Nro. assec. 4 belegenen Halbspännerhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Halbspänner Hnr. Christ. Steinhof zu Bentierode.

2) Laut Kaufcontracts vom 30sten Juli 1827 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothfasse Christ. Heise zu Bentierode, seinen daselbst sub Nro. assec. 7 bel. Rothhof

nebst Zubehör an den Rothfassen Christian Meyer zu Bentierode.

3) Laut Hofverlasscontracts vom 27sten April und bestätigt am 11ten Mai 1830, der Viertelspanner Joh. Ernst Wichmann und dessen Ehefrau, Marie Magdalene geb. Brinkmann zu Bentierode, ihren daselbst sub Nro. ass. 6 bel. Viertelspannerhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den jetzigen Viertelspanner Ernst Frdr. Wichmann zu Bentierode.

4) Laut Hofverlasscontracts vom 7. December 1830 und bestätigt am selbigen Tage, der Anbauer Hnr. Bertram und dessen Ehefrau, Joh. Louise Amalie geb. Heise zu Bentierode, ihr daselbst sub Nro. assec. 18 belegenes Anbauerhaus nebst Zubehör und den dabei benutzten $1\frac{3}{4}$ Morgen Land auf ihren Sohn, den Anbauer Aug. Hnr. Bertram zu Bentierode.

5) Laut Kaufcontracts vom 11. Septbr. 1833, der Rothfasse Christ. Meyer zu Bentierode, 103 Ruthen flüchtigen Erblandes am Gypsuhle 1ster Wanne Sommerfeldes, Bentieröder Feldmark, zwischen Schilling und Wichmann bel., an den Müller Hnr. Brodtmann in Willerbeck erb- und eigenthümlich.

6) Laut Kaufcontracts vom 11. Septbr. 1833, der Rothfasse Christian Meyer zu Bentierode, den in Bentieröder Feldmark 1r Wanne Sommerfeldes Nro. 1 belegenen 1 Morgen flüchtiges Erbland an den Rothfassen Christ. Bohnsack zu Willerbeck erb- und eigenthümlich.

7) Laut Kaufcontracts vom 11. und bestätigt am 12. Septbr. 1833, der Rothfasse Christ. Meyer zu Bentierode, sein daselbst sub Nro. assec. 15 bel. Brinkfäherwesen nebst Stallung und den dabei befindlichen Gärten an die Tagelöhner Ernst Heise u. Lud. Ahrens zu Bentierode.

8) Laut Kaufcontracts vom 11. Septbr. 1833, der Rothfasse Christ. Meyer zu Bentierode, die ihm gehörig gewesenen, im Heiligenbleek am Sautroge, Sandersheimer

Feldmark, zwischen Reuß und Wiegmann belegenen $3\frac{1}{2}$ Morgen flüchtigen Erblandes an den Ackermann Christ. Tappe zu Bruchhof erb- und eigenthümlich.

X. Drxhausen.

1) Laut Hausverlasscontracts vom 7ten Juli und bestätigt am 22. Septbr. 1823, der Anbauer Friedrich Henze zu Drxhausen, sein daselbst sub Nro. assec. 21 belegenes Anbauerhaus nebst Garten auf seinen Sohn, den Anbauer Christ. Frdr. Henze zu Drxhausen.

2) Laut Hofverlasscontracts vom 18ten Decbr. 1823 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Christoph Bodenstein zu Drxhausen, seinen sub Nro. assec. 11 daselbst belegenen Kothhof nebst Zubehör und den dabei befindlichen beiden Viertelspännerhöfen auf seinen Sohn, den Kothsassen Hnr. Ernst Ludw. Bodenstein zu Drxhausen.

3) Laut Contracts vom 28. und bestätigt am 29. October 1824, die Wittve des weil. Kaufmanns Friedr. Wilh. Sonnenkall, Dorothee Christiane Elisabeth geb. Erier zu Gandersheim, die ihr gehörig gewesen, in Drxhäuser Feldmark am Kleie, zwischen Reuß und Probst belegenen 2 Morgen 25 Ruthen Ackerland an den Brinkfiker Joh. Jürgen Probst zu Drxhausen.

4) Laut Contracts vom 28. und bestätigt am 29. October 1824, die Wittve weiland Kaufmanns Frdr. Wilh. Sonnenkall, Dorothee Christ. Elisabeth geb. Erier zu Gandersheim, die ihr gehörig gewesen, in Drxhäuser Feldmark, über der langen Hecke, zwischen Probst und Johannes belegen 1 Morgen 9 Ruthen Ackerland an den Kothsassen Christoph Ude zu Drxhausen.

5) Laut Contracts vom 28. und bestätigt am 29. October 1824, die Wittve weiland Kaufmanns Frdr. Wilh. Sonnenkall, Dorothee Christ. Elisabeth geb. Erier, die ihr gehörig gewesen. 3r Wanne Drxhäuser Brachfeldes Nro. 33 auf dem Humborn, zwischen Bodenstein und Ude liegenden 2 Morgen 36 Ruthen, und die daselbst zwischen Be-

stian und Sauthof belegenen 1 Morg. 76 Ruthen Ackerland an den Kothsassen Frdr. Bohnensack zu Billerbeck.

6) Laut Hofverlasscontracts vom 24sten Juli 1826 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Christ. Frdr. Wille zu Drxhausen, seinen daselbst sub Nro. ass. 3 belegenen Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Kothsassen Hnr. Ludwig Wille zu Drxhausen.

7) Laut Contracts vom 9. Aug. 1826 u. bestätigt am selbigen Tage, der Brinkfiker Christian Rittierodt zu Drxhausen, seine daselbst sub Nro. assec. 4 belegene Brinkfikerstelle nebst Zubehör, besonders der dabei benutzten Erbländerei, 2 Gärten und $2\frac{1}{2}$ Morgen Kirchenland auf seinen Sohn, den Brinkfiker Hnr. Ludw. Rittierodt zu Drxhausen.

8) Laut Hofverlasscontracts vom 24sten Januar 1828 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse Heinr. Andreas Wächter zu Drxhausen, seinen daselbst sub Nro. assec. 12 belegenen Großkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Kothsassen Christian Wächter zu Drxhausen.

9) Laut Hofverlasscontracts vom 28sten Jan. 1828 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothsasse und Interimswirth Ludwig Probst zu Drxhausen und die Ehefrau des Kothsassen Christian Denecke, Louise geb. Probst zu Kreienfen, den von weil. Kothsassen Hnr. Probst zu Drxhausen nachgelassenen, daselbst sub Nro. assec. 2 belegenen Kothhof nebst Zubehör auf die Ehefrau des Kothsassen Hnr. Tappe, Marie Rosine geborne Probst zu Drxhausen.

10) Laut Hofverlasscontracts vom 9ten Juli 1832 und bestätigt am 5. Juli 1834, der Kothsasse Joh. Jürgen Probst und dessen Ehefrau, Justine Magdalene geb. Bertram zu Drxhausen, ihren daselbst sub Nro. assec. 7 belegenen Kleinkothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Kothsassen Joh. Hnr. Probst zu Drxhausen.

XI. Kreiensen.

1) Laut Vergleichs vom 19. Juni 1823 und bestätigt am selbigen Tage, der Schneidergesell Carl Klapproth zu Kreiensen seine Ansprüche an der von seinem verstorbenen Vater, dem Schneider Friedrich Klapproth zu Kreiensen, nachgelassenen sub Nro. ass. 19 daselbst belegenen Brinkfegerstelle auf seinen einzigen Bruder, den Schneider Heinrich Klapproth zu Kreiensen.

2) Laut Contracts vom 4. August 1823 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsfasse Heinrich Andreas Meyer zu Kreiensen seine daselbst sub Nro. ass. 12 belegene Kleinkötherei nebst Zubehör auf seine Tochter Caroline Wilhelmine, verhehlicht an den Rothsfassen Hnr. Andr. Tappe zu Kreiensen.

3) Laut Contracts vom 27. Nov. 1823 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsfasse Heinr. Voges zu Kreiensen seine daselbst sub Nro. ass. 16 belegene Kötherei nebst Zubehör auf seine Tochter Engel Justine, verhehlicht an den Rothsfassen Ernst Bertram zu Kreiensen.

4) Laut Tauschcontracts vom 22. Juli 1824 und bestätigt am 21. April 1825 der Halbspänner Carl Eicke zu Kreiensen 12 □ Ruthen von seinem unter dem Wolfsstiege zwischen Hartmann und Georg Probst liegenden Ackerlande bei Kreiensen an den Rothsfassen Christian Helwes daselbst, dieser dagegen 16 □ Ruthen von seinem am Heimberge zwischen dem Hefenbecker Wege und Tappe vor Kreiensen liegenden Rottlande, und zwar am untern Ende, an den Halbspänner Carl Eicke.

5) Laut Contracts vom 28. April und bestätigt am 8. Juli 1825 der Rothsfasse Andreas Denecke zu Kreiensen seinen daselbst sub Nro. ass. 33 belegenen Rothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf seine Tochter Johanne Rosine Wilhelmine, verhehlicht an den Rothsfassen Christian Ludw. Hartmann zu Kreiensen.

6) Laut Contracts vom 9. Mai und bestätigt am 8. Juli 1825 der Halbspänner

Ernst Traupe zu Kreiensen seinen daselbst sub Nro. ass. 14 belegenen Halbspännerhof nebst Zubehör und der dabei benutzten Erbländerei auf seinen Sohn, den Halbspänner Georg Chr. Traupe zu Kreiensen.

7) Laut Tauschcontracts vom 8. Juli 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsfasse Christian Helwes zu Kreiensen von dem in der 2. Wanne Kreienser Sommerfeldes Nro. 7 belegenen Ackerstücke 7 □ Ruthen, und von dem daran sub Nro. 6 belegenen Gartenflecke 5 □ Ruthen an den Rothsfassen Georg Probst zu Kreiensen, dieser dagegen von seinem daselbst Nro. 5 liegenden Ackerlande 12 □ Ruthen an den Rothsfassen Christian Helwes.

8) Laut Tauschcontracts vom 21. Juli und bestätigt am 27. Sept. 1825 der Halbspänner Christoph Hartmann zu Kreiensen sein in 4. Wanne Kreienser Sommerfeldes Nro. 34 liegendes Ackerstück an den Rothsfassen Heinr. Sauthof zu Kreiensen, und dieser dagegen sein ebendaselbst Nro. 23 liegendes Ackerstück an den Halbspänner Christoph Hartmann.

9) Laut Hofverlass-Contracts vom 28. Septbr. und bestätigt am 10. Nov. 1827 der Halbspänner Joh. Christoph Hartmann zu Kreiensen und dessen Ehefrau, Engel Rosine geb. Thiele, ihren daselbst sub Nro. ass. 26 belegenen Halbspännerhof auf ihren Sohn, den Halbspänner Heinr. Hartmann zu Kreiensen.

10) Laut Contracts vom 26. Oct. 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Müller Joh. Friedr. Bartens zu Kreiensen seine daselbst sub Nro. ass. 7 belegene Mahl- und Delmühle nebst dem dabei befindlichen Rothhose und sämmtlichem Zubehör auf seinen Sohn, den Müller Joh. Heinrich Friedr. Bartens zu Kreiensen, und seine in der Wahne bei Drxhausen sub Nro. ass. 19 belegene Mühle nebst Zubehör auf seine Tochter Johanne Justine Friederike, verhehlicht an den Müller Aug. Heinr. Krösse zur Wahne.

11) Laut Contract's vom 10. Oct. 1828 und bestätigt am selbigen Tage hat der Rothfasse Andreas Fischer zu Kreiensen seinen daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Joh. Ernst Ludw. Fischer zu Kreiensen.

12) Laut Contract's vom 11. Nov. 1828 und bestätigt am 17. December 1832 der Rothfasse Christoph Sauthof zu Kreiensen seinen daselbst sub Nro. ass. 9 bel. Großkothhof auf seinen Sohn, den Rothfassen Ernst Heinrich Sauthof zu Kreiensen.

13) Laut Contract's vom 5. und bestätigt am 6. Juni 1829 die Erben des weil. Halbspäners Andr. Wichmann zu Kreiensen, als dessen Wittwe, Rosine geb. Bohnensack, jetzt verheh. Tappe, zu Kreiensen, der Halbspänner Ernst Wichmann zu Bentztersde und die unverehelichte Joh. Wichmann zu Kreiensen, den von ihrem Erblasser nachgelassenen zu Kreiensen sub Nro. ass. 27 bel. und den von demselben nachgelassenen zu Drhhausen sub Nro. assec. 18 liegenden Halbspännerhof nebst sämtlichen Zubehör auf ihren Miterben und resp. Sohn und Bruder, den Halbspänner Heinrich Wichmann in Kreiensen.

14. Laut Contract's vom 10. und bestätigt am 14. Novbr. 1829 der Brinkfäger Georg Christian Friedhof zu Kreiensen sein daselbst sub Nro. ass. 36 belegenes Brinkfägerwesen nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Brinkfäger Heinr. Friedhof zu Kreiensen.

15) Laut Contract's vom 3. Aug. 1830 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe weil. Unbauers Friedrich Laue; Engel Catharine geb. Köhler, zu Kreiensen, ihr daselbst sub Nro. ass. 34 bel. Anbauerhaus nebst Zubehör auf den Leineweber Johann Heinrich Ludwig Laue zu Kreiensen.

16) Laut Contract's vom 2. und bestätigt am 9. Novbr. 1830 die Wittve des weil. Ackermanns Christian Friedr. Bohnensack, Marie Justine geb. Probst, zu Kreiensen,

den von ihrem verstorbenen genannten Ehe-manne nachgelassenen, sub Nro. ass. 1 belegenen Ackerhof, nebst allen Zubehörungen auf ihren Sohn, den Ackermann Heinrich Ernst Bohnensack; dem solcher Hof durch seinen verstorbenen Vater, den Ackermann Christian Friedr. Bohnensack, laut Contr. vom 11. Septbr. 1826 bereits verschrieben war.

17) Laut Contract's vom 9. April 1831 und bestätigt am 19. Dec. 1832 der Kleinköthher Christ. Beulshausen zu Kreiensen seinen daselbst sub Nro. ass. 24 belegenen Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den jegigen Rothfassen Christian Heinrich Beulshausen zu Kreiensen.

18) Laut Contract's vom 11. Aug. 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Unbauer Ludwig Wosß zu Kreiensen sein daselbst sub Nro. ass. 46 belegenes Unbauerhaus nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Unbauer Christ. Friedr. Wosß zu Kreiensen.

19) Laut Contract's vom 12. December 1831 und bestätigt am 1. August 1834 die Erben weil. Rothfassen Heinrich Bertram zu Kreiensen, als die Ehefrau des Halbspäners Heinrich Hartmann, Rosine geb. Bertram, und der Dienstknecht Ernst Heinrich Bertram zu Kreiensen, den von ihrem Erblasser nachgelassenen sub Nro. ass. 31 zu Kreiensen bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihren Miterben und Bruder, den Rothfassen Christian Ferdinand Bertram zu Kreiensen.

20) Laut Hofverlasscontract's vom 13. Decbr. 1831 und bestätigt am 1. August 1834 der Vormund der minderjährigen Tochter weil. Rothfassen Joh. Ernst Voges zu Kreiensen, Johanne Justine Wilhelmine, Leibkuchter Ernst Traupe daselbst, den seiner Curandinn gehörig genesenen sub Nro. ass. 5 zu Kreiensen liegenden Kleinkothhof nebst Zubehör auf den Schneidermstr. Christ. Friedr. Diekmann zu Kreiensen und dessen Ehefrau, Justine geb. Voges.

21. Laut Hofverlasscontract's vom 4. und

bestätigt am 5. Julius d. J. der Rothfasse Georg Heinrich Probst zu Kreienstein seinen daselbst sub Nro. ass. 21 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Heinrich Ernst Probst zu Kreienstein.

18. (Der Schluß folgt.)
Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Vertrages hat der Großkothfasse Johann Christoph Weihe den zu Gertheim sub Nro. asseo. 7 belegenen Großkothhof nebst 3 Morgen dabei cultivirten Acker auf Söllinger Feldmark an seinen Sohn Johann Christoph Weihe verlassen.

Schöningen, den 29. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Eröffnung des von der verstorbenen Wittwe weiland Kaufmanns Dietrich Michael Koken, Christiane Sophie geb. Seegers hieselbst, am 27. Juni 1827 bei dem vormaligen Herzogl. Kreisamte hieselbst deponirten Testaments ist Termin auf

den 27. September d. J., Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amt anberaumt, und haben sich die betheiligten Personen in solchem Termine einzufinden.

Holzminde, am 22. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt

daselbst.

S p o h r.

Verpachtungen.

Auf Requisition des zeitigen Herrn Rechnungsführers der hiesigen Altwieker-Gemeinde ist ein Termin zur Verpachtung folgender, besagter Gemeinde zuständiger, vor dem Augustthore belegener Länderei, als:

1) der Stücke Nro. 2, 16, 17, 18 u. 32, auf dem Rischcampe, jedes einen Morgen haltend,

2) der Stücke Nro. 17 und 27, auf dem

Lämmchen-Anger, jedes 2 Morgen haltend.

3) der Stücke Nro. 9 und 21 auf dem Heideichs-Anger, gleichfalls jedes 2 Morgen haltend,

auf den 17. dieses, des Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Notars im Hause Nro. 2154 auf der Langendammstraße angesetzt.

Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Der Notar J. C. L. Ruff.

Auktionen.

Am 15. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Ecke des Katharinenkirchhofs an der Fallerleberstraße belegenen Hause Nro. 1869 Silber, Betten, Linen, Drell, Frauenkleidung, Möbeln, Porzellan, Glas und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nr. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäsig verkauft werden.

In Bettenhof.

Am 19. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen folgende Gegenstände zu Bettenhof meistbietend verkauft werden:

zwei Kühe, zwei Morgen Kartoffeln und einige 20 Stiege Rothen Garben.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krug daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 9. Septbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Heute Vormittag ist vom Schlossplaz daselbst eine kurze, schwarz lackirte Tabackspfeife mit einem Abgusse von Horn und einem mit Silber beschlagenen Pfeifenkopfe von Porzellan, auf welchem die Stadt Braunschweig sich abgebildet befindet, entwendet worden.

Ein Jeder, welcher diese Pfeife zu Gesicht bekommt, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe sammt dem verdächtigen Inhaber

anzuhalten und dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst davon Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 9. Septbr. 1834.

Herzogtl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am Mittwoch den 10. Septbr. ist in der Brüdernkirche ein seidenes Taschentuch, gez. A. W., verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir abzuliefern.

Am 8. d. M. vor dem Steinhore an dem Riesel'schen Garten ein blaues Umschlagetuch mit kleiner Kante; wer selbiges Nro. 2800 am kl. Markstele abliefern, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Ein schwarzer Tüllschleier ist verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben in der Neuenstraße Nro. 151.

Gefundenes.

Am 7. d. M. ist ein kleiner Hund gelber Farbe von fremdartiger Race zugekommen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten Echternstraße Nro. 591.

Bücher-Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und an die resp. Subscribenten versandt:

Der Naturfreund,

oder praktisch-gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes, durch eine möglichst vollständige Sammlung mit größter Sorgfalt ausgeführter, von vorzüglichen Künstlern gezeichneter und in Kupfer und Stahl gestochener treuer Naturgemälde erläutert, für gebildete Leser aller Stände, so wie für Schulen bearbeitet und herausgegeben vom Hofrath Dr. Lüdw. Reichenbach, Vorsteher des königlichen Naturaliencabinet's, Professor der Naturgeschichte

und Director des akademisch-botanischen Gartens in Dresden. In monatlichen Lieferungen mit 4 Stahlplatten und dem dazu gehörigen Texte, im größten Verikon-Format. Subscriptionspreis à Lieferung schwarz 8 ggr., colorirt 16 ggr.

Schwarz 8 ggr., colorirt 16 ggr.

Zweite Lieferung. Abbildung 11—31.

Die Schulbuchhandlung in Braunschweig, so wie alle übrigen soliden Buchhandlungen nehmen noch Bestellungen hierauf an.

Leipzig, im Monat August 1834.

Expedition des Naturfreundes.

Verkaufungen.

Ein einspänniger Ackerrwagen mit Ernteleitern und noch in gutem Stande; Landgedammstraße Nro. 2291.

Ganz vorzüglich reife Weintrauben, billig, immer frisch geschnitten, auf der Reichenstraße Nro. 1112.

Einige hundert Kiepen Hobelspähne, à 8.2; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1664.

Zwei Windböden und ein anderer, ein Rollwagen, ein Kinderwagen, eine Partei großer Fenster, zwei alte Sophas und eine Partei alter Stühle; Reichenstraße 1301.

In Lehre.

Auf der Bleiche eine frischemilchende Kuh mit dem Kalbe.

Kauf = Gesuch.

Eine einspännige, noch in gutem Stande befindliche Droschke; Fallersleberstraße Nr. 1677.

Es wird ein Sopha gesucht; auf der Fallersleberstraße Nro. 1681.

Vermietungen.

Eine möblirte Wohnung für einen einzelnen Herrn, parterre, straßenwärts, bestehend aus einer Stube nebst Schlafkammer, auf nächsten ersten October; nördliche Wilhelmstraße Nro. 1510.

Drei verschiedene Wohnungen, mit oder ohne Möbels; Nro. 2550 am Augustthore.

Auch steht daselbst ein alter Secretair zum Verkauf.

Geld = Gesuch.

1700 \mathcal{C} Conv.-Münze, gegen erste sichere Hypothek, auf Weihnachten dieses oder Ostern künftigen Jahrs. Das Nähere Nr. 948 am Petriithore.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit nach Hamburg auf den 12. d. Mts. beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Wohlwegs.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches, starkes Mädchen zur Küchen- und Hausarbeit gesucht; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1664.

In einer auswärtigen Gastwirthschaft wird eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmamsell gesucht, am liebsten eine solche, die schon in einem gleichen Hause servirt hat. Näheres durch F. S. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Todes = Anzeige.

Noch ist die Wunde über den Verlust unserer einzigen 16jährigen Tochter nicht geheilt, als am 8. d. M. Abends 5½ Uhr unser hoffnungsvoller Sohn, der Handlungsdiener Joh. Georg Martin Meyer, sein für uns so theures Leben in dem Alter von 22 Jahren 3 Monaten am hitzigen Nervenfieber endete. Nur Eltern, die ein ähnliches Schicksal erlebt haben, werden unsern herben Schmerz zu würdigen wissen und uns eine Thräne des Mitleids schenken. Diese Anzeige widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden die tief gebeugten Eltern.

Ludwig Friedrich Meyer.

Friederike Meyer,

geb. Henri.

Ludwig Meyer, Sohn.

Am 9. d. M. starb unser theurer ältester Sohn, der Stüd. jur. Heinrich August Wilhelmy, nach zurückgelegtem 20.

Jahre an der Lungenwindsucht, welches wir unsern Verwandten und Freunden mit tiefster Betrübniß hiedurch anzeigen.

Der Ober-Commisair Wilhelmy und Frau.

Vermischte Nachrichten.

Ich nehme mir die Freiheit, dem hiesigen Publikum bekannt zu machen, daß ich die Ratten und Mäuse binnen 24 Stunden einem Leben wegschaffe und verlange nicht eher etwas dafür bis meine Sache für gut befunden ist. Ich logire bei dem Gastwirth Hagemeister auf der südl. Wilhelmsstraße.

Der Kammerjäger Müller aus Helmstedt.

Es werden gegen reelle Bedienung und Billigkeit messingene und eiserne Drathgitter geflochten; Nro. 2745 hintern Brüdern.

Eine Wohnung wird gesucht, wo möglich parterre, von 1 oder 2 Stuben, 2 oder 3 Kammern; an stille Leute ohne Kinder; auf der Höhe Nro. 1352. Auch sind daselbst die Annalen von Nro. 1 bis zur letzten Nummer zu verkaufen.

Heute, Donnerstag den 11. Sept., wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger nach einem wilden Schweine geschossen.

Carl Busch.

Die gefestigten Steinplatten zur Bedeckung der Schornsteine sind wieder vorräthig bei Hornig am Hohenthore.

Concert = Anzeige.

In Wolfenbüttel.

Unterzeichneter wird mit höherer Genehmigung die Ehre haben, nächsten Dinstag den 16. d. M. in der hiesigen Hauptkirche ein großes geistliches Vocal- und Instrumental-Concert unter gefälliger Mitwirkung der ausgezeichneten Sängertinn Mad. Franchetti-Walzel, Herrn und Mad. Rahn, Herrn Schmid und vieler Herren Cammermusici in folgender Ordnung auszuführen:

Erste Abtheilung:

Erster Theil der Schöpfung von Joseph Haydn.

Zweite Abtheilung:

- 1) Choral, vierstimmig mit Introduction der Orgel.
- 2) Cantate: Die Harmonie, für Solo- und Chorgesang mit Begleitung des Orchesters, vom Unterzeichneten.
- 3) Festchor mit vollem Orchester vom Ritter von Seyfried.
- 4) Hymnus: Gottheit, dir sei Preis etc. mit Orchesterbegleitung, von Mozart.
- 5) Große Arie für Sopran — Recitat. für Bass — Terzett für Sopran, Tenor und Bass mit begleitendem Chöre, aus dem zweiten Theile der Schöpfung. Chor und Orchester wird aus 120 Mitwirkenden bestehen, und so darf ich hoffen, durch eine gute Besetzung, als wohlgewählte Abwechslung dem hochgeehrten Publikum einen angenehmen Genuß zu bereiten. Der Eintrittspreis für die Subscribenten ist 8 Mk., an der Cassé 12 Mk. Der Anfang Nachmittags 2 Uhr.

H. Rohmann.

Hof = Theater.

Da mit October ein neues Abonnements-Jahr anfängt, so werden die Bedingungen hiedurch bekannt gemacht:

1. Jeder Abonnent verpflichtet sich durch seine Namens-Unterschrift von October ununterbrochen bis October 1835 zum Abonnement.

2. Jedes Abonnement besteht in 16 Vorstellungen, wofür bei Anfang eines Abonnements der Betrag bezahlt wird.

3. Gewöhnlich sind wöchentlich 4 Vorstellungen, nämlich am Sonntage, Montage, Mittwoch und Freitage, doch muß sich jeder Abonnent gefallen lassen, daß auch hin und wieder auf andere Tage Vorstellungen im Abonnement Statt finden, so wie auch an den gewöhnlichen Spieltagen Vorstellungen außer Abonnement Statt finden können.

4. Die Zeit des Anfangs des Schauspiels ist unbestimmt und wird auf der Affische bekannt gemacht.

5. Wenn das Abonnement während der beiden Messen aufgehoben werden sollte, so wird die Affische dieses ausweisen.

6. Jedes Abonnement im ersten Range kostet à Billet 4½ Mk. Preuß. Cour., in der Parterre = Loge 4 Mk., im zweiten Range 3½ Mk.

Das Abonnement im Parterre kostet auf 12 Abonnements 24 Mk.

Das Abonnement im Parterre kostet auf die 6 ersten Abonnements 18 Mk., jedoch ist dieses Abonnement im Parterre persönlich, und kann daher nur ein und dieselbe Person auf die Abends an der Cassé zu empfangende Marke Entree haben.

Sperresig = Abonnement:

- a. Ein Abonnement, woran 2 Personen abwechselnd Theil nehmen, kostet für 12 Abonnements 44 Mk. Preuß. Cour.
- b. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 12 Abonnements 34 Mk.
- c. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 6 Abonnements 24 Mk.
- d. Ein Abonnement für eine und dieselbe Person für 3 Abonnements 14 Mk.

Repertoire.

Donnerstag den 11. Septbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen, Musik von Rossini. Figaro — Herr Hammermeister, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, zweite Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 31. Aug. bis zum 6. Septbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze	
der Hinte	der Wispel
Weizen 27½ — 29½ mge	30¼ bis 32½ Mk
Rothen 19¾ — 21¼ —	21½ — 23½ —
Gerste 16 — 17¼ —	17½ — 19 —
Häfer 10¼ — 11½ —	11¼ — 12¾ —
Erbsen 24¾ — 27¾ —	27½ — 30¾ —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 217.

Freitag, den 12. September.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag Herzogl. Leihhaus-Com-
mission zu Braunschweig soll die vor hiesi-
ger Stadt, unweit des Herzogthores neben
der Füllwiese am Okerströme belegene ehe-
malige Wachsbleiche nebst den dazu gehö-
rigen Gebäuden und 8 Morgen 38 Ruthen
Länderei und Wiesen

am 4. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten
Behörde öffentlich und meistbietend unter
den in termino zu eröffnenden Bedingun-
gen verkauft worden, was zur Nachricht
der Kauflustigen damit bekannt gemacht
wird.

Wolfenbüttel, den 4. Septbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brindmeier.

Amt Gandersheim.

Demnach in Sachen des Vormundes
der Kinder weil. Fleischermeisters August
Gerlach zu Wildemann, Einfahrers Pape
daselbst, Klägers, wider den Brinkfeger und

Leineweber August Ude zu Ahlshausen, Be-
klagten, wegen Capitals und Zinsen, vom
Herzogl. Kreisgerichte hieselbst, dem An-
trage des Klägers gemäß, die anderweite
Subhastation des dem Beklagten zugehö-
rigen, zu Ahlshausen sub Nro. assec. 71
belegenen Brinkfegerwesens nebst allem Zu-
behör erkannt und die betreffenden Acten
beuf Vollziehung derselben unterzeichne-
tem Herzogl. Amte wiederum zugestellt
worden, so wird Termin auf

den 26. Septbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen
Amte angesetzt, in welchem Kauflustige zu
erscheinen und ihre Gebote abzugeben dar-
mit eingeladen werden.

Decretum Gandersheim, am 10. März
1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
Gärtner.

Demnach Herzogl. Staats-Ministerium
mit Zustimmung der Stände die Veräuße-
rung der der Stiftscurie hieselbst zugehöri-
gen, in hiesiger Stadt im Kloster sub Nris.

assec. 259, 260 und 261 belegenen Bauplätze nebst den, zu den beiden erst bezeichneten Curien gehörigen Gärten und einschließlich der für die abgebrannten Gebäude erfolgenden, resp. 2675 R , 4700 R und 300 R betragenden Brandentschädigungsgelder genehmigt und Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, mittelst Rescripts vom 6./10. d. Mts. die unterzeichnete Behörde mit dem Gesuche der öffentlich meistbietenden Versteigerung jener Grundstücke beauftragt hat; so wird Termin zu diesem Ende auf

den 26. September d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu Protokoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche an die zum Verkaufe gestellten Grundstücke zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche im obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben Gandersheim, am 15. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
G ä r t n e r.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Herrn Kreis-Directors Gerhard zu Gandersheim, Klägers, gegen den Großkötter Friedrich Klages zu Derenthal und dessen Ehefrau, Caroline geb. Kraft, Beklagte, wegen Capitalzinsen, die Subhastation der von Seiten der Beklagten dem Kläger verpfändeten Höfe, nämlich:

- a) des zu Derenthal sub Nro. assec. 14 belegenen Großkötterhofes nebst Zubehör und
- b) des daselbst sub Nro. assec. 3 belegenen Kleinkötterhofes nebst Zubehör

rechtskräftig erkannt worden und damit Ter-

min zur Ausführung dieser Maßregel auf den 19. December d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt ist; so werden Kauflustige zu solchem hiedurch eingeladen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf jene beiden Höfe abzugeben und befindlichen Falls den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenen Grundstücken dingliche Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung gleichfalls zu jenem Termine bei Strafe der Ausschließung und ewigen Stillschweigens hiedurch vorgeladen.

Holzminden, am 1. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
R a a b e.

Demnach behuf Erbtheilung die Frau Kreisgerichts-Assessor Friederike von Rosenstern, geb. Metemeyer, und die Vormünder des minderjährigen Georg Metmeyerschen Sohnes, Herr Kreis-Director Pockels und Kaufmann Friedrich Metemeyer hieselbst auf den öffentlichen Verkauf durchs Meistgebot

- 1) der zu Altendorf sub Nro. ass. 44 bel. Delmühle nebst dem dabei befindlichen Blankhammer und zwei kleinen Erbenzinsgärten,
- 2) des zu Holzminden sub Nro. ass. 88 auf der obren Straße zwischen Manns gold und Böhrs belegenen Wohnhauses mit Zubehör, und
- 3) eines etwa $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Gartens auf dem Kapellenbrinke in Holzminder Feldmark, zwischen Gröne und Bente,

angetragen haben; und zu diesem Zweck Termin auf

den 26. Septbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor dem hiesigen Herzogl. Amte angesetzt worden; so werden Kauflustige zu demselben damit eingeladen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen

ihre Gebote abzugeben und resp. den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenen Grundstücken dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung in jenem Termine bei Strafe der Ausschließung damit vorgeladen.

Holzminde, den 18. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches

Amt daselbst.

(L. S.)

S p o h r. R a a b e.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Subhastation des dem Victualienhändler Johann Christian Heinrich Wasse zugehörig gewesenem, auf der Höhe sub Nro. ass. 1352 hieselbst belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör betreffend, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 1. d. M. Statt gehaltenen Liquidationstermine ihre dinglichen Rechte und Ansprüche an das obige Grundstück nicht angemeldet haben, dem angedroheten Präjudiz gemäß, die Präclusion erkannt.

Decretum Braunschweig, den 3. September 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L a m p e.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.
Amt Gandersheim.

(S c h l u ß.)

XII. Hefenbeck und Hilprechtshausen.

1) Laut Contractes vom 7. und bestätigt am 8. Juli 1823 die unverehelichte Amalie Rettberg und die Dienstmagd Wilhelmine Rettberg zu Hilprechtshausen das sub Nro. ass. 4 daselbst belegene, von ihrer verstorbenen Mutter nachgelassene Anbauerhaus nebst Zubehör auf ihren Bruder und Miterben, den Tagelöhner Friedrich Rettberg zu Hilprechtshausen.

2) Laut Contractes vom 10. Juli 1823 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weiland Halblöthers Joh. Jürgen Timme

zu Hefenbeck, als dessen nachgelassene Wittwe Marie Catharine geb. Jürges und Kinder, Halblöthers Ferd. Timme, Dienstmagd Rosine Marie Louise Timme zu Hefenbeck, die von ihrem Erblasser nachgelassene daselbst sub Nro. ass. 6 belegene Halblötherei nebst Schinde und sonstigem Zubehör auf ihre Miterbinin und resp. Tochter und Schwester, Engel Catharine Carol. Timme, verhehelicht an den Schmid Friedr. August Spormann zu Hefenbeck.

3) Laut Contractes vom 20. April 1824 und bestätigt an selbigem Tage nachstehende Erben des weil. Brinkfegers Joh. Jürgen Schelm zu Hilprechtshausen, als: der Brinkfeger Joh. Ernst Schelm zu Ohlenrode, Johanne Elisabeth Schelm verhehel. Bertram zu Wolperode, Marie Justine Schelm verhehel. Lampe zu Evershausen, Johanne Frieder. Schelm verhehel. Bohnensack zu Dankelsheim, Joh. Louise Schelm verhehel. Jeep zu Göttingen und Karrenführer. Andr. Schelm zu Brannschweig, ihre Rechte an dem von ihrem genannten Erblasser nachgelassenen, zu Hilprechtshausen sub Nro. ass. 2 belegenen Brinkfegerwesen und dem Garten auf der Grandkühle auf ihren Miterben und Bruder, den Leineweber J. Christian Schelm zu Hilprechtshausen.

4) Laut Contractes vom 18. Oct. 1825 und bestätigt am 18. Juni 1828 die Erben weil. Ackermanns Joh. Andr. Jungesbluth zu Hefenbeck, als dessen Wittve, Marie Elisabeth geb. Brakel, und dessen Kinder, Friederike und Ernst zu Hefenbeck u. Louise verhehel. Lohrberg zu Ohlenrode, den von ihrem genannten Erblasser nachgelassenen, zu Hefenbeck sub Nro. ass. 31 belegenen Ackerhof nebst Zubehör auf ihren Miterben und resp. Sohn und Bruder, den Ackermann Joh. Carl Jungesbluth zu Hefenbeck.

5) Laut Contractes vom 6. Decbr. 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Anbauer Heinr. Pote zu Hefenbeck sein daselbst zwischen Andr. Pote und Pöppelwehe

sub Nro. ass. 40 belegenes Anbauerhaus nebst Zubehör auf seine Tochter Justine, verhehlicht an den Anbauer Andr. Weiß zu Hefenbeck.

6) Laut Contracts vom 1. Juli 1828 und bestätigt am selbigen Tage die Ehefrau des Rothsassens Conr. Thormann zu Evershausen, Wilhelmine geb. Wiese, den von ihrem verstorbenen Vater, dem Rothsassens Joh. Ernst Wiese zu Hefenbeck, nachgelassenen, daselbst sub Nro. 7 bel. Großkothhof nebst Zubehör auf ihren Bruder, den Rothsassens August Wilh. Ferdin. Wiese zu Hefenbeck.

7) Laut Contracts vom 4. Juli 1828 und bestätigt am selbigen Tage die Ehefrau des abwesenden Ackermanns Johann Heinr. Bohnensack, Joh. Justine geb. Bohnensack zu Hefenbeck, und deren Töchter, Joh. Justine Frieder. daselbst und Rosine verheh. Wilhelm zu Hachenhausen, den sub Nro. ass. 24 zu Hefenbeck belegenen Ackerkhof nebst Zubehör auf ihre Tochter und Schwester, Joh. Rosine Amalie Bohnensack, verhehlicht an den Ackermann Georg Heinr. Schilling zu Hefenbeck.

8) Laut Kaufcontracts vom 7. August 1828 und bestätigt am 20. August 1829 der Kleinköther Ferdinand Timme zu Hefenbeck seinen daselbst der Beulshausenschen Kötherei gegenüber liegenden, 15 □ Ruthen haltenden Garten an den Schuhmacher Heinrich Koch zu Hilprechtshausen.

9) Laut Contracts vom 12. Decbr. 1828 und bestätigt am 30. November 1830 der Brinksfirger Ernst Gieseler zu Hefenbeck sein daselbst sub Nro. ass. 19 bel. Brinksfirgerwesen auf seinen Sohn, den Brinksfirger Carl Heinrich Ludwig Gieseler zu Hefenbeck.

10) Laut Contracts vom 7. Decbr. 1829 und bestätigt am 8. Decbr. 1830 die Erben weil. Rothsassens Ernst Beulshausen zu Hefenbeck, als dessen Kinder ersterer Ehe, die Dienstknechte August und Heinrich Beulshausen, dessen nachgelassene Wittwe, Joh. Marie geb. Lampe, und der Vormund der

minderjährigen Beulshausenschen Kinder zweiter Ehe, Rothsasse Heinrich Ludwig Darnedde, sämmtlich zu Hefenbeck, die von ihrem resp. ihrer Curanden genannten Erblasser hinterlassenen zu Hefenbeck sub Nris. ass. 2 und 29 bel. beiden Kothhöfe nebst sämmtlichem Zubehör und der dabei benutzten Erbländerei auf ihren resp. ihrer Curanden Miterben und resp. Stieffohn und Bruder, den Rothsassens Joh. Jürgen Christian Beulshausen zu Hefenbeck.

11. Laut Contracts vom 8. Febr. und bestätigt am 2. April 1831 der Brinksfirger Christian Krekemeyer zu Hefenbeck sein daselbst sub Nro. ass. 37 bel. Brinksfirgerwesen nebst Zubehör auf seine Tochter, Justine Rosine, verhehlicht an den Brinksfirger August Christoph Vertram zu Hefenbeck.

12. Laut Kaufcontracts vom 24. August 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Anbauer Carl Ahrens zu Hefenbeck die nach dem Thomaschen Hause zu liegende Hälfte seines sub Nro. ass. 48 zu Hefenbeck bel. Anbauerhauses an den Leineweber Ludw. Weiberg zu Hefenbeck.

13) Laut Kaufcontracts vom 14. Febr. 1832 und bestätigt am 10. August 1834 der Brinksfirger August Vertram und dessen Ehefrau, Justine geb. Krekemeyer, zu Hefenbeck die ihnen gehörig gewesene, auf dem Maasrode, Hefenbecker Feldmark, liegenden 1½ Morgen Erbland an den Rothsassens Christian Bohnensack zu Beulshausen.

14) Laut Kaufcontracts vom 28. März 1832 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Joh. Carl Jungesbluth zu Hefenbeck sein daselbst sub Nro. ass. 44 bel. Altvaterhaus nebst Stallung und sonstigem Zubehör an den Leineweber Johann Contr. Knigge zu Hefenbeck.

15. Laut Contracts vom 18. Mai und bestätigt am 30. Juni 1832 der Ackermann Christoph Brakel zu Hefenbeck seinen daselbst sub Nro. ass. 25 bel. Ackerkhof auf seinen Sohn, den Ackermann Heinr. Ernst Brakel zu Hefenbeck.

16) Laut Contracts vom 10. und bestätigt am 12. Dec. 1833, der Kothsasse Heint. Röttger zu Hefenbeck sein daselbst sub Nro. ass. 23 bel. Halbfötherei nebst Zubehör auf seine Tochter Friederike verhehlicht an den Kothsassen Ernst Bohnensack zu Hefenbeck.

17) Laut Contracts vom 6. und bestätigt am 7. Januar 1834 der Schneider Ludwig Lange zu Hilprechtshausen sein daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Anbauerhaus nebst Stallung und den dabei befindlichen beiden Gärten auf seine Tochter, Johanne, verhehlicht an den Schneider Wilhelm Brinkmann zu Hilprechtshausen.

18) Laut Contracts vom 4., bestätigt am 5. März 1834, der Kothsasse Joh. Jürgen Wackenrohr zu Hefenbeck seinen daselbst sub Nro. ass. 13 bel. Kleinkothhof auf seinen Sohn, den Kothsassen Heinrich Ernst Wackenrohr in Hefenbeck.

Gandersheim, den 15. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Mitgau. Gärtner.

Auktionen.

Am 17. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Scharnstraße bel. Hause Nro. 748 Möbeln, mehrere Spinnmaschinen zu Baumwolle, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Porzellan, Glas, Betten und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionemäßig verkauft werden.

In Geitelde.

Auf den Antrag der Erben des weiland Herrn Pastors Dienstedt zu Geitelde sollen am 23. d. Mts.

auf der Pfarre zu Geitelde Gold- und Silberfachen, Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, Betten, Möbeln, 9 Kühe und Rinder, ein Kutschwagen, Kuh- und Brennholz, Acker- und Hausgeräth, sowie verschiedene andere zum Landhaushalte gehörige Ge-

genstände, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Käufslustige werden ersucht, sich am gedachten Tage, Morgens 9 Uhr auf der Pfarre zu Geitelde einzufinden.

Wolfenbüttel, den 5. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Fennier.

Verlorenes.

Ein sehr kenntlicher rother baumwoller Regenschirm ist vor dem Wendenthore nahe beim Jungschen Garten abhanden gekommen. Der Finder wolle ihn gegen Vergütung kl. Damm 2142 wieder abgeben.

Gefundenes.

Im lehtverfloffenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses verrichteten Visitationen folgende Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Paar gelber Handschuhe ohne Finger,
- 2) ein roth- und weißgestreiftes gelbes baumwollenes Taschentuch,
- 3) ein Paar dunkelrother seidener Handschuhe,
- 4) ein rothes und gelbes linnenenes Taschentuch,
- 5) ein weißer baumwollener Handschuh,
- 6) ein aschgrauer wollener Handschuh,
- 7) ein Paar dunkelgelber lebrner Glacehandschuhe,
- 8) ein Paar schwarzgefärbter lebrner Handschuhe,
- 9) ein gelbes seidenes Taschentuch mit rothen Blumen,
- 10) ein blassrothes dito mit Füllhörnern,
- 11) ein rothes baumwollenes dito mit gelben Streifen,
- 12) ein weißer baumwollener Handschuh,
- 13) ein weißer lebrner Glacehandschuh,
- 14) ein weißes linnenenes Taschentuch,
- 15) eine Schleife von grünem seidener Bande.

- 16) zwei Stücke silbergrauen seidenen Bandes,
 17) ein Paar weißer ledderner Handschuhe,
 18) ein Paar gelber Handschuhe von Nanquin ohne Finger,
 19) ein dunkelrother seidener Sonnenschirm, und
 20) ein hellgrauer ledderner Glaceehandschuh.

Imgleichen sind im letztverflossenen Monate in hiesiger Stadt:

- a) ein weißes linnenet Taschentuch mit schmaler rother Kante, und
 b) ein großer Schlüssel, gefunden und hier eingeliefert.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gesetzlich weiter darüber disponirt werden soll.

Braunschweig, den 6. Septbr 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Lotterie = Sachen.

Am Mittwoch den 17. d. Mts, nimmt die 6te Ziehung der Osnabrücker Lotterie ihren Anfang, zu welcher ich mich mit halben und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Armen = Sachen.

Für die bei der stattgefundenen Gedenkfeier des 10. Septembers 1831 für die Armen gesammelten und zur Armenkasse eingesandten 6 \mathcal{L} 7 \mathfrak{g} 6 \mathfrak{d} wird hiermit der schuldtige Dank abgestattet.

Braunschweig, den 11. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Alt-Petrithors-Gemeinde soll das, dieser Gemeinde zugehörige, hieselbst in der Ma-

tertwete sub Nro. 713 belegene, ehemalige Hirtenhaus meistbietend verkauft werden. Es ist dazu der Bietungsstermin auf den 2. October d. J., des Morgens 10 Uhr, in dem Hause des Brauers Herrn Dürre (Bäckerkint Nro. 799) angesetzt, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 29. August 1834.

Carl Wilhelm Ledebur,
 Notar.

Erprobtes

Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und
 Wachsthum

der Haare,

erfunden

von

C. A. Bratfisch,

ist zu haben bei

Carl Bohnstedt,

Altstadtmarkt Nro. 94.

Große frische Karpfen, Karauschen, Schleie, Brassen und Bratfische, bei Meisberg in der Mauernstraße.

Eine große Gelbkiste, besonders dick und elegant von Eisen. Das Nähere im Hause 251 im Rattreppeln.

Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergehenst anzuzeigen, daß ihr Lager, sowohl in Stickereien, als in Allem, was zum Damen-Puß erforderlich, wiederum aufs Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirt, und können die geehrten Abnehmer sich stets der promptesten und reellsten Bedienung versichert halten.

Amalie Erdmer,

vor der Burg Nro. 2583.

Ich bin mit extra feinen Wollfedern und Wollbunen versehen, womit ich mich bestens empfohlen halte.

J. C. Steckelmann,
 Sonnenstraße Nro. 739.

Ein in gutem Stande befindlicher Thoreweg und eine große Partei Hobelspähne, beides sehr billig, auf der Schternstraße Nr. 688.

Täglich frisches Rauchfleisch, neuer Flossgelber und grüner Schweizer- auch Emmentaler Käse, feine und mittel Butter, neuer Fett-Mattjes- und Holl. Voll-Heering, billig, bei P. Bortfeldt, Schuhstraße 2604.

Reine Cocos-Mussel-Soda-Seife à Duzend 1 \mathcal{C} bei

L. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Täglich frisch geschnittene Weintrauben von den edelsten Sorten, wovon im Herbst auch tragbare Senfer abzulassen sind; auf der Fallerleberstraße Nro. 1859.

Poudre de Savon (Rasirpulver) von J. G. de Croos à Paris, in großen Schachteln à 3 \mathcal{g} g., zum halbjährigen Gebrauche hinreichend, empfing

Louis Wundram, Bohlweg Nr. 2000.

Freitag Abend und Sonnabend Rind- und Schweinefleisch, Karbonade, Klumpfleisch und Schmormurst zu dem schon bekannten billigen Preise, bei J. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Den so sehr beliebten Punsch-Extract mit und ohne Vanille aus der Fabrik von G. Perolle in Paris, in ganzen Flaschen à 16 und 18 \mathcal{g} g., in halben à 8 und 9 \mathcal{g} g., empfing und empfiehlt

Louis Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Vor Braunschweig.

Auf dem vormaligen Krausfischen Garten vor dem Steinthore sehr gute Voltmersche Birnen, der Himte zu 6 \mathcal{g} g., so wie gutes Abfallobst, der Himte 2 \mathcal{g} g.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand ein Paar Fenstertritte abzustehen haben, so findet man den Käufer vor der Burg Nro. 2583.

Ein alter noch in gutem Stande befind-

licher Ackermwagen wird zu kaufen gesucht; Kaiserstraße Nro. 1211.

Vermietungen.

Eine kleine Wohnung, die Stube gebielt und tapezirt; auf dem Marsalle Nr. 2801

Eine Wohnung auf Michaelis von einer auch 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, am liebsten an einen Herrn oder Dame, oder eine stille Familie. Nachricht Bohlweg Nro. 2077, eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung und eine Stube nebst Kammer, auf Michaelis; Stecherstraße Nro. 1335.

Eine Wohnung auf Michaelis mit einer neu tapezirt Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodentraum; Neuestraße 2659.

Eine Wohnung von 4 Stuben, nöthigen Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelass. Mitgebrauch des Waschhauses, auf Michaelis; Nr. 1886, süd. Wilhelmsstraße.

Eine bequeme Wohnung 2ter Etage, bestehend aus 2 neu tapezirt Stuben; dahinter liegenden Kammern, Küchen und übrigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenremise, an eine stille Familie, auf Michaelis oder Weihnachtsnachten; Kl. Burg Nro. 7.

Eine Wohnung parterre, bestehend in einer decorirt Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, mit oder ohne Möbels; Nro. 862 am Südklunte.

Miet = Gesuch.

Eine Familie sucht auf bevorstehende Michaelis eine Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall. Nachricht in der Kannengießerstraße Nro. 2701, eine Treppe hoch.

Reise = Antrag.

Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und am 22. d. M. mit Extrapost nach Leipzig reiset, wünscht einen Reisefellowschafter

dahin zu haben. Nachricht südliche Wilhelmstraße Nro. 1894.

Dienst- = Bedürfnis.

Unter vortheilhaften Bedingungen wird auf Michaelis eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschaftsmamsell gesucht; dieselbe muß schon auf großen Aemtern servirt haben. Näheres durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine perfecte Köchin, sogleich oder auf Michaelis. Nachricht Nro. 759 an der Martinikirche.

Ein rechtliches Mädchen monatseise, am liebsten in der Gegend der Südstraße; Nro. 498 a., Südstraße. Auch ist daselbst eine Bürgergardisten-Uniform, so gut wie neu, zu verkaufen.

Auf Michaelis ein rechtliches und starkes Mädchen zur Hausarbeit. Nähere Nachricht Fallersleberstraße Nro. 1676.

Eine perfecte Köchin, welche auch im Conditor- = Backwerk machen erfahren sein muß. Das Nähere am alten Petriithore Nro. 838.

Geburts- = Anzeige.

Am 11. d. M. ist meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

G. C. E. Mack,

Polizei- = Commissair.

Montag den 8. Septbr., Morgens 7 1/2 Uhr, wurde meine liebe Frau, Marie geb. Ulrich, von einem gesunden Sohne leicht und glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Ansagens ergebenst bekannt mache.

Gliesmarode, den 11. Septbr. 1834.

Ludwig Eidam, Böttichermstr.

Vermischte Nachrichten.

Ein Haus in der besten Lage der Mess- gegend ist auf Michaelis zu vermieten;

auch wird ein gutes Billard zu kaufen gesucht. Beides ist zu erfragen Nro. 251 im Rattreppeln.

Die Direction der Vieh- = Versicherungs- = Gesellschaft für Deutschland zu Leipzig

zeigt hierdurch an, daß auf Verlangen vieler Theilnehmer dieser gemeinnützigen Anstalt vom 1. October d. J. an auch Pferde zur Versicherung angenommen werden, und sind die desfalligen Pläne bei dem Unterzeichneten zu erhalten.

Braunschweig, den 11. Septbr. 1834.

Hermann Winiker,
General-Agent.

Gartengesellschaft.

Nächsten Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen von den auf dem Garten gezogenen Reben reife Trauben den Mitgliedern der Gesellschaft zur Probe und genauern Bestimmung der Sorten vorgelegt werden, wozu hiermit eingeladen wird.

Ein geschickter Conditorgehilfe kann in einer bedeutenden Stadt eine sehr vortheilhafte Anstellung erhalten durch das Com- toir von

Clemens Warnecke.

Hof- = Theater.

Repertoire.

Freitag den 12. Septbr., zum Erstenmale: Der Herr im Hause, Lustspiel in 1 Acte von Dr. Bahrs. Darauf, zum Erstenmale: Die weiße Fesche, Schwanke in 1 Acte von Dr. Carl Zöpfer. Zum Beschluß: Die Schwaben in Ungarn, komisches Divertissement in 1 Acte vom Herrn Balletmeister Weidner.

Sonntag den 14. Septbr.: Die weiße Frau, romantische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen, Musik von Boieldieu. Gaveston — Herr Hammermeister, dritte Gastrolle.

Montag den 15. Septbr.: Die Ahnfrau, Trauerspiel in 5 Acten von F. Grillparzer.

u n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 218.

Sonnabend, den 13. September.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen des Kaufmanns Joh. Heinrich Wilmerding, als Administrators der Wilmerdingschen Familien-Stipendien-Fundation hieselbst, Klägers, wider den Gärtner Heinrich Christ. Ludwig Osten allhier, Beklagten, wegen 28 R Zinsen, wird der auf den 18. September d. J. bestehende Termin zum Verkaufe des Hauses des Beklagten hiermit wieder aufgehoben.

Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Debitwesens des Kaufmanns Wilhelm Körner hieselbst betreffend, ist die Subhastation folgender zu seiner Concursmasse gehörigen Grundstücke, als:

- 1) des sub Nro. ass. 939 am alten Peitthore in hiesiger Stadt belegenen

neu erbaueten Wohnhauses sammt Hof und übrigen Zubehörungen,

- 2) des daneben sub Nro. ass. 940 belegenen Wohnhauses sammt Seiten- und Hintergebäuden und übrigen Zubehörungen, auch dem dazu gezogenen, vorhin zu dem ad 1 benannten Hause gehörigen, circa $\frac{1}{8}$ Morgen großen Garten,

erkannt und der Bietungstermin auf den 20. September d. J.

anberaumt, weshalb Kauflustige hiedurch eingeladen werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die vorbeschriebenen Grundstücke aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, edictaliter citirt, solche in termino mittelst Production der

darüber laufenden Documente bei Strafe des Ausschusses gehörig zu liquidiren.

Braunschweig, den 11. März 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Herrn Drost von Byers zu Schöningen, Klägers, wider die Ehegenossinn des Kaufmanns Dien, Bertha geb. Elliesen daselbst, Beklagtinn, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation der der Beklagtinn zugehörigen, in hiesiger Stadt sub Nris. assec. 192 und 193 belegenen Wohnhäuser vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt und dann in Gemäßheit des Höchsten Circular-Rescripts vom 23. August 1830 Acta zum weitem Verfahren anhero abgegeben worden, so ist Befetzungstermin auf

den 18. März 1835,

Morgens 10 Uhr, auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, damit ausgedordert werden.

Zugleich werden alle und jede, welche dingliche Ansprüche aus irgend einem Rechtsgrunde an das obgedachte Grundstück zu haben vermaßen, hiermit vorgeladen, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschusses gehörig an- und auszuführen.

Schöningen, den 20. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

B r e y m a n n.

Amt Königsutter.

Demnach in der vor Herzogl. Kreisgerichte zu Helmstedt rechtshängigen Sache des Altvaters Jacob Woffe in Rottorf, Klägers, wider den Kathfassen Franz daselbst, Beklagten, wegen einer Forderung zu 400. £ nebst Zinsen, die Subhastation des dem Letzteren zugehörigen sub Nro. ass. 37 in Rottorf belegenen Rothhofes nebst Zubehör von vorgedachter Gerichtsbehörde erkannt wor-

den, so ist zum meistbietenden Verkaufe des erwähnten Grundstückes sammt Zubehör Termin auf

den 17. December d. J.

angesezt, in welchem die Kauflustigen Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte zu erscheinen, hiedurch eingeladen werden. Diejenigen Gläubiger, welche Real-Ansprüche an das vorerwähnte Grundstück zu haben vermaßen, werden Beauf deren Angabe und Alarmmachung in dem angesezten Termine zu erscheinen, bei Strafe des Ausschusses hiedurch vorgeladen.

Decretum Königsutter, den 26. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Vorwerk.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf den Antrag der Knusfischen Geschwister, namentlich der Ehefrau des Halbspäners Spierling zu Lauingen, geh. Knust, und Consorten, wird des weiland Halbspäners Heinrich Conrad Knust aus Süpplingen verschollener Sohn Hennig Christoph Knust, welcher im Jahre 1812 mit dem 2. Bataillon des 5. Westphälischen Linien-Infanterie-Regiments als Soldat nach Rußland marschirt ist und nach unverbürgten Nachrichten im Hospitale zu Kaloga verstorben sein soll, hiedurch aufgedordert, sich binnen einem Jahre hier zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß erkannt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verschollenen Nachrichten haben, zu deren Mittheilung an das unterzeichnete Gericht aufgedordert.

Erkannt Helmstedt, den 31. Mai 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

(L. S.) F. J. v. Heinemann.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach auf Ansuchen des Mandatars der Erben des weil. Viehhändlers und Bürgers Carl Schelp, Advocaten Nissenpadt allhier, die Subhastation des im Hofshofe belegenen sub Nro. 62 zu der Osterstraße catastrirten Hauses des weil. Viehhändlers Carl Schelp zu Recht erkannt worden, so wird dem zufolge jetzt bemerktes Haus sammt allem Zubehör, zum öffentlichen Kauf damit dargeboten, dergestalt, daß, wer solches zu kaufen und darauf zu bieten gewillket, derselbe sich

den 27. September,

den Sonnabend nach dem 17. Sonntage Trinitatis, Morgens um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte einfinde, sein Gebot bei einer desfalls zu haltenden öffentlichen Licitation einbringe, und darauf nach Befinden des Zuschlages gewärtige, wobei bemerkt wird, daß, wenn annehmlich geboten wird, ein ferneres Subhastationstermin nicht gehalten werden solle.

Da übrigens der Schelp'sche Mandatar dahier angezeigt hat, daß diejenigen 200 R in $\frac{1}{2}$ Stücken, welche nach Inhalt des Hypothekenbuchs, der Diaconus Wolkenhaar, modo dessen Wittwe, aus der Obligation vom 17. April 1741 an dem bemeldeten Hause zu fordern hat, zurückbezahlt seien, die Quittung, so wie die Obligation indeß nicht aufgefunden werden können; so werden dem Antrage desselben gemäß, alle diejenigen, welche aus der vorbezeichneten Wolkenhaarschen Obligation, so wie diejenigen, welche sonst an vorbemeldetes Haus nebst Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, hiedurch verabladet, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Dokumente in dem anberaumten Termine auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden

sollen, die fragliche Wolkenhaarsche Obligation aber mortificirt werden solle.

Gegeben Hannover, den 14. Juli 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

(L. S.) Sfflanb, Dr.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche sich in dem am 3. d. Mts. angestandenen Edictaltermine mit ihren Forderungen an den Glaser Rodewald in Hohenhameln nicht gemeldet haben, werden damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum Peine, den 5. Septbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

S i e g l e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Salber.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geschlichen Hypotheken betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut eines unterm 12. Juni d. J. errichteten und unterm heutigen Tage gerichtlich bestätigten Kaufcontractes der von dem Schmidemeister Staacke zu Lebensstet besessene, hieselbst unter Affec.-Nr. 38 bel. Rothhof an den Amtsvoigt Stübner allhier eigenthümlich übertragen ist.

Salber, den 8. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn.

F. Schumann.

Laut eines unterm 22. Mai errichteten und am 12. August d. J. gerichtlich bestätigten Uebergabe-Contractes hat die Tochter weil. Rothfassen Gebhard Müller zu Osterlinde, Namens Sophie Müller, jetzt verheirathete Wasterling, den daselbst unter der Brandversicherungs-Nummer 21 belegenen, der Wittwe Müller und den Müllerschen Geschwistern gemeinschaftlich zugehörig gewesenen Rothhof des defuncti, von letztern eigenthümlich abgetreten erhalten, welches in Gemäßheit der höchsten Verord.

nung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hierdurch bekannt gemacht wird.

Salver, den 4. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Verlasscon-
tracts vom 8. Novbr. v. J. hat der Mül-
lermeister Johann Peter Bärenroth zu Em-
merstedt seinen sub Nro. ass. 20 daselbst
belegenen Rothhof nebst Zubehör an seinen
Sohn, den Rothfassen Heinrich Peter Bä-
renroth erb- und eigenthümlich abgetreten,
welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht
wird.

Helmstedt, den 15. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Jahrmärkte betreffend.

Alle diejenigen, welche den hiesigen dies-
jährigen Jahrmarkt zum Verkauf besuchen,
werden hiemit aufgefordert, sich Tags zu-
vor bemessern zu lassen, widrigenfalls aber
ihnen das Aufbauen der Buden und der
Verkauf von Waaren nicht gestattet werden
wird.

Gr. Lafferde, den 11. Septbr. 1834.

Böttcher, Bauermeister.

Verpachtungen.

In Harzburg.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpach-
tung des Gemeinde-Wachhauses zu Bettin-
gerode auf 6 Jahre, vom 1. Novbr. d. J.
angerechnet, ist Termin auf

den 10. October d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen
Amte angesetzt.

Harzburg, den 8. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
daselbst.

Mittendorff.

Auktionen.

Am 15. Sept. d. J. und an den folgenden

Tagen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr
sollen in dem an der Ecke des Katharinen-
Kirchhofs an der Fallerleberstraße belegenen
Hause Nro. 1869 Silber, Betten, Ein-
nen, Drell, Frauenkleidung, Möbeln, Por-
zellan, Glas und verschiedene Sachen, wo-
von das gedruckte Verzeichniß im Hause Nr.
2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist,
auktionsmäßig verkauft werden.

In Wolfenbüttel.

Am 17. Septbr. und an den folgenden
Tagen, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sol-
len in dem am Schlossplatz belegenen Hause
Nro. 35 Pretiosen, Silber, Zinn, Kupfer,
Messing, Porzellan, Glas, Betten, Leinen,
Drell, Kleidungsstücke, Möbeln, Kupfer-
stücke, Hausgeräth und Varia öffentlich
meistbietend verkauft werden. Verzeich-
nisse sind zu haben: in Braunschweig im
Herzogl. Intelligenz-Comtoir und hieselbst
bei dem Auktionsgehilfen Herrn Ludwig.

Dielen-Auction zu Harzburg.

In Folge ertheilter Genehmigung Her-
zoglicher Cammer, Direction der Forsten
und Jagden in Braunschweig, soll

am 29. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, vor der untern Säge-
mühle hieselbst abermals eine Quantität
von

400 Blöcken sogenannter Ausschussdielen,
aus allen gangbaren Sorten von 20füßigen
Brettern, vorzüglich aus vielen vollen Die-
len bestehend, in kleinen Parteien öffentlich
versteigert werden, und wird zur Nachricht
für Kauflustige noch bemerkt, daß jeder
Meistbietende wenigstens den ersten Dielen-
Stapel gleich im Termine bezahlen müsse.

Harzburg, am 6. Septbr. 1834.

Der Factor Ebeling.

In Osterwieck.

In Gemäßheit höherer Bestimmung soll
der vorjährige Schlag beim königl. Forst-
orte Dompfobstei am Fallstein von 36 Mor-
gen 87 □ R., in zwei Abtheilungen von 19
Morgen 137 □ R. und von 16 Morgen 130

□R., mit dem darauf befindlichen Holzbestande öffentlich meistbietend veräußert werden. — Zu diesem Geschäfte steht Termin auf den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, in dem Kunzenschen Gasthause zu Osterwieck an, und werden daselbst die Kaufbedingungen mitgetheilt werden.

Abbenrode, am 8. Septbr. 1834.

Der Oberförster Eyber.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 3. d. M. mittelst Oeffnens der Hausthür dem Einwohner Carl Weißleder in Stiege aus einem verschlossenen und erbrochenen Kasten 6 \times 8 $\frac{1}{2}$ Preuß. Courant entwandt worden.

Es werden daher alle Polizei- Behörden hierdurch ergebenst ersucht, zur Entdeckung des unbekannten Thäters gefälligst mitzuwirken und von dem, was denselben über diesen Diebstahl bekannt werden sollte, Herzogliches Amt in Kenntniß zu setzen.

Stiege, den 9. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lün. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Verlorenes.

Am 9. Sept. von dem Römerschen Garten vor dem Augustthore bis nach dem Hause des Goldschmids Herrn Wiegmann auf dem Steinwege ein Bernstein-Halsband. Wer selbiges daselbst abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Zwei Tauben, sogenannte Mohrenköpfe. Sollten sie irgendwo zugeflogen sein, so bitet man, darüber Nachricht zu ertheilen Nro. 1895, südliche Wilhelmstraße.

Am Montage Abend beim Aussteigen aus dem Wagen vor dem Hause des medicinischen Gartens auf dem Wege nach dem Saale ein ächtes Granat-Armband mit goldenem Schlosse. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe am Kohlmarkte Nro. 165 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein goldener getriebener Ring mit Schild, worauf ein W. und inwärts D. L. punktirt, am 11. Septbr. von der nördl. Wilhelmstraße bis zur Steinstraße. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben. Sollte derselbe gekauft sein, so ist man erbötig, das Kaufgeld zurückzugeben nördl. Wilhelmstraße Nro. 1518.

Ein junger Hühnerhund, schwarz mit weißen Abzeichen und kürzlich abgeschlagener Ruthe; derselbe ist abzuliefern auf der Höhe Nro. 2782.

Ein goldener Ring, auf der innern Seite mit H. v. U. gezeichnet. Wer denselben an den Commissionair Zimmermann auf der Schützenstraße Nro. 133 abliefern, erhält 5 \times .

Gefundenes.

Eine Tuchmütze, in der Nähe des grünen Jägers; wieder zu erhalten hintern lieben Frauen Nro. 2384, eine Treppe hoch.

Verkaufungen.

Wegen Mangels an Raum sollen 2 Ziegen, wovon die eine frisch milchend geworden, mit den Lämmern verkauft werden; Meinhardshof Nro. 2764.

Ein Clavier zu billigem Preise; Nro. 1154 neben der Andreaskirche.

Braun vermalte und lackirte Kleiderschränke, zum Auseinandernehmen, von verschiedener Größe, mit und ohne Schiebkasten, auch eine mahagoni Commode von schön gestammtem Holze; Südstraße Nro. 493.

Einige Kleiderschränke und Tische, billig; Südstraße Nro. 488, über den Hof in das Brauhaus.

Zunge zahme Kanarienhähne und auch andere, die singen; nördl. Wilhelmstraße Nro. 1538.

Zwei Mahagoni-Säulenspiegel in mittler Größe, ein braun polirter dito, ein mo-

derner Sopha von Eschenholz; Nr. 1190, Bollmarkr.

Frische Hollf. Austern und geräucherten Rhein-Lachs. erhibt

Aug. Mette Lindners Erben.

Vier halbjährige Schweine und ein Ziegenbock, auch eine milchende Ziege, von zweien die Wahl; am Magnithore 2527.

Frische Dflfr. Butter 5½ bis 5¾ A pro C, neuer Flottkäse, Sardellen und Holl. Wollheering, Rauchfleisch, Dschensungen u. Westph. Schinken, roh und gekocht, bei Strahle, Schützenstraße.

Neue fette Holl. u. Engl. Heeringe, einzeln u. schockweise, Sardellen, fr. Rauchfleisch, neuen Friedrichstädter Sens, schöne Dflfr. Butter, Schw. u. Flottkäse erhibt C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Einige Büchel Futterkartoffeln, auf der Mauernstraße Nro. 1717.

In Wolfenbüttel.

Außer allen Gattungen Schmiedeeisen empfiehlt sich mit einem Lager, sowohl gewöhnlicher als auch moderner, geschmackvoll verzierter, holzsparender Stubenöfen, ferner mit emailirten Kochtöpfen, großen und kleinen Kesseln zum Einmauern, Wagenachsen nebst Büchsen und mehreren in dieses Fach schlagenden Artikeln

die Herzogl. Eisenfactorie bei Carl Grüttemann.

In Wernigerode.

Zum öffentlich freiwilligen Verkaufe meiner ganz nahe bei Wernigerode in einer sehr angenehmen Gegend angelegten Ziegelei, welche zugleich die Vortheile darbietet, daß sich in dem Grundstücke unmittelbar selbst der beste Thon in unverwüßlichen Massen vorfindet, auch durch das dicht daran fließende Wasser und billige Brennmaterial aus den nahe gelegenen Forsten begünstigt wird, habe ich einen Termin auf

den 20. Septbr. d. J.

in meinem an der Breitenstraße der Neu-

stadt zum weißen Rosß belegenen Gasthof anberaunt, wozu ich Kauf- und Besißhabige, welche auf dieses einträgliche Geschäft, welches bei dem jetzt angeordneten Massivbau so außerordentlich begünstigt wird, reflectiren, ergebenst einlade und nur noch bemerke, daß die Wernigeröder Ziegeleifabrikate wegen ihrer besondern Güte ganz vorzüglich gesucht würden, und daß ein beträchtlicher Theil des Kaufgeldes gegen Hypothek des Grundstücks stehen bleiben kann.

Wernigerode, den 2. Sept. 1834.

H. W. Tacke.

In Gesehof.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe, bei dem Ortsvorsteher Koch daselbst.

Kauf = Gesuch.

Ein kleiner und ein etwas größerer eiserner Unter-Queerofen und ein eiserner Waageballen von 3 Fuß wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man auf der Schützenstraße Nro. 121.

Eine Bude, noch im guten Zustande und ungefähr 700 Stübchen haltend; Wendenstraße Nro. 1603.

Vermietungen.

Auf Ansuchen des Handelsmanns Joh. Martin Heinrich Bading, als Vormundes der von dem verstorbenen Leinewebermeister Ludwig Heinrich Hoppe hinterlassenen Kinder, soll das auf der Reichenstraße, hieselbst sub Nro. ass. 1239 belegene Wohnhaus, enthaltend 16 Stuben, 21 Kammern, 3 Küchen, 3 Böden, 2 Keller und nöthigen Holzgelaf, nebst geräumigem Hofe, Stallgebäuden, Brunnen und einem Gartenslecke, hinter welchem das fließende Wasser, von Michaelis d. J. an auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich und meistbietend vermietet werden; und ist zu solchem Ende Termin auf

den 25. September d. J.,

Vormittags präcise 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst ange-

setzt, in welchem Miet-Competenten erscheinen und nach eröffneten Bedingungen die Vermietung gewärtigen wollen.

Braunschweig, den 6. Septbr 1834.

Herzogl. Stadtgericht, 1ten Bezirks.

F. Rosenthal.

Eine Stube nebst einer oder 2 Kammern, mit Möbeln, an einen einzelnen Herrn, auf Michaelis. Das Nähere Nro. 1950. 51. auf dem Steinwege.

Eine kleine Wohnung für einen Herrn oder Dame, auf Michaelis oder Weihnachten, am Kohlmarke Nro. 275.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn, bestehend aus einer Stube nebst Cabinet und Kammer, mit auch ohne Möbeln, auf der Stobenstraße Nro. 2126.

Eine Stube, 2 Kammern, helle Küche und Zubehör; Gildenstraße Nro. 619.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts von einer Stube und Kammer, in dem neuen Hause auf der Beckerstraße Nro. 1033, nahe am Wollmarke.

Eine Wohnung 2ter Etage von 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis; Nro. 17, Görtelingerstraße.

Sogleich oder auf Michaelis eine freundliche Wohnung, mit oder ohne Möbeln, an stille Leute; auf dem Hl. Markte 2805.

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzgefaß, auf der Knochenhauerstraße im Hagen, eine Treppe hoch. Nachricht am Hohenthore Nr. 660.

Miet = Gesuch.

Auf künftige Ostern suchen 3 Damen eine Wohnung von 4 — 5 Stuben, 4 — 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzremise, 2ter Etage, in der Martinigemeinde. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geld = Antrag.

4 — 5000 ₰ und 1000 ₰ Gold, auch

400 ₰ C. M. auf Michaelis, zur ersten sichern Hypothek. Nachricht beim Notar Hollandt, alte Knochenhauerstraße Nr. 521.

Geld = Gesuch.

Es werden 800 ₰ Gold gegen erste sichere Hypothek auf ein Grundstück in hiesiger Stadt gesucht. Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.

Dr. Liebe, Advocat.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zum Ausgehen, monatsweise, wird in Dienst gesucht Nro. 292, Kohlmarkt.

Ein rechtliches Mädchen auf Michaelis zum Kinderwarten und übrigen häuslichen Arbeiten, monatsweise. Nähere Nachricht hintern Brüdern Nro. 54.

Eine perfecte Köchin, sogleich oder auf Michaelis. Nachricht Nro. 759 an der Martinikirche.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; am Wendenthore Nr. 1491.

Auf Michaelis können 2 mit guten Zeugnissen versehene Köchinnen vortheilhafte Anstellung finden durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Todes = Anzeige.

In Schöppenstedt.

Sanft entschlief zum bessern Leben heute, den 11. Septbr., früh um 1 Uhr, meine gute Frau, Elisabeth geb. Wosse, in einem Alter von 36 Jahren, nachdem ein anderthalbjähriges Leiden sie gänzlich entkräftet hatte. Bittere und gerechte Thränen weinen mit mir meine fünf unversorgten Kinder an dem frühen Grabe ihrer theuren Mutter.

Statt des gewöhnlichen Ansagens widmet diese Anzeige allen theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Matthias Duvening.

Vermischte Nachrichten.

In Hamburg erschien so eben:

Londoner Modiform für Herren,
in Rißzeichnung von Kleiderform.

Für Schneidermeister, von H. F. Wampe.
(Commermodeform) $\frac{1}{2}$ rC.

Anzusehen und zu bestellen in der Schul-
buchhandlung in Braunschweig.

Morgen Sonntag Nachmittag den 14.
Sept. wird im Garten des weißen Rosses
Harmonie-Musik von den Mitgliedern des
Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden,
wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publi-
kum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Blinden-Institut betreffend.

Zur Vergrößerung des kleinen Fonds
des Blinden-Instituts wünscht Unterzeich-
neter auch in diesem Jahre eine kleine Lot-
terie zu veranstalten. Schon mehrere schöne
Sachen sind zu diesem Zwecke eingekauft,
und erlaubt sich Unterzeichneter, die wohl-
wollenden Damen, welche durch ihre kunst-
fertigen Hände Beiträge hierzu zu liefern
gedenken, darauf aufmerksam zu machen,
daß in diesem Jahre die Ziehung im No-
vember Statt finden wird. Jeder auch noch
so kleine Gegenstand wird ein willkomme-
ner Beitrag sein, und schmeichelt sich Un-
terzeichneter mit der Hoffnung, daß die Zahl
der Gewinne die im vorigen Jahre noch
übertreffen wird; (i. J. 1833 waren deren
205). Zur dankbaren Entgegennahme
dieser weiblichen Kunstarbeiten sind stets
bereit: Frau Obristlieutenantinn Rudolphi,
Schöppenstedterstraße Nr. 1802, und der
Unterzeichnete, Schützenstraße Nr. 157.

Dr. W. Bachmann H.

Gartengesellschaft.

Von den auf dem Gesellschafts-Garten
gezogenen Reben sollen behuf näherer Be-
stimmung der Sorten, die jetzt reifen Trau-
ben probirt werden. Die Commission für

den Weinbau erlaubt es sich daher sowol
die Mitglieder der Gesellschaft, als auch die
Freunde des Weinbaues zu diesen Proben
hiermit auf Sonntag, den 14. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr, einzuladen.

Keller zu vermieten, auch fette Enten zu
verkaufen; Nr. 1181 hinter der alten
Waage.

Baiersches Lager-Bier.

Sonntag, den 14. Septbr., wird bei mir
die zweite Abtheilung meines Baierschen
Märzbieres angebrochen, welches, da es für
den Spätherbst bestimmt war, um so schö-
ner und kräftiger gebrauet worden ist. Die-
ses Bier ist an Güte dem Münchener Bod-
gleichzustellen.

Heinrich Huch,
Hagenmarkt Nr. 2108.

Eine Partei ganz frischer Sächf. Rüb-
u. Höschen-Butter, auch frischen Flottkäse,
schönen Isländ. Klippfisch und alle Tage
frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt
Aug. Degering, Fallersleberstr.

Die etwaigen Gläubiger der verstorbenen
Seniorinn im Kloster St. Agidii hieselbst,
Demoiselle Louise Röhrand, werden hiemit
aufgefordert, dem unterzeichneten Curator
deren Nachlasses binnen 4 Wochen ihre An-
sprüche anzuzeigen, widrigenfalls der Nach-
laß den Erben überwiesen werden wird.

Braunschweig, den 13. Septbr. 1834.

A. Hollandt,
Advocat und Notar.

H o f = T h e a t e r .

Repertoire.

Sonntag den 14. Septbr.: Die weiße Frau,
romantische Oper in 3 Acten, nach dem Französ-
ischen. Musik von Boieldieu. Gaveston — Herr
Hammerrmeister, dritte Gastrolle.

Montag den 15. Septbr.: Die Ahnfrau,
Trauerspiel in 5 Acten von F. Grillparzer.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 219.

Montag, den 15. September.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Holzminden.

In Sachen der Vormünder der minderjährigen Kinder weil. Kaufmanns Georg Metemeyer zu Holzminden, Kläger, gegen den Ackermann Conrad Friedrich Reese daselbst, jetzt dessen Erben, insbesondere die Wittve Friederike Reese geb. Kümlehn (für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder) und Consorten, Beklagte, wegen Zinsen, sollen zufolge Decrets und Commissorii des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst vom 2. v. Mts. folgende Grundstücke der Beklagten in hiesiger Stadt und Feldmark, als:

- 1) 2½ Morgen Ackerlandes in den Siefen zwischen dem Lande des Rademachers Carl Kümlehn und Ackermanns Ludwig Reineke,
- 2) 2 Morgen 30 Ruthen Ackerlandes vor dem Meiernberge zwischen dem Lande des Hufschmids Carl Kümlehn und Ackermanns Friedrich Schoppe zu Metendorf,

- 3) 1½ Morgen desgleichen auf dem Schneckenberge an Kiene belegen,
- 4) 1¼ Morgen desgleichen auf der Kleinen Vieth, an der Wittve Kümlehn belegen,
- 5) 1¼ Morgen desgleichen auf dem Mittelwege (im Alteshole) zwischen Henke und Reineke,
- 6) eine Wiese im Eulenwinkel zu 2 Morgen zwischen Riefe und einer eigenen Wiese,
- 7) eine Wiese neben der vorigen und Bütter zu etwa 2 Morgen,
- 8) 1½ Morgen Ackerlandes an der Goos zwischen Persuhn und Bäcker Schütte,
- 9) ¾ Morgen desgleichen auf dem Mittelwege (auf dem Kimmke) an Kerl und Meyer,

erforderlichen Falls auch

- 10) das auf der Auguststraße sub Nro. ass. 208 hieselbst zwischen Grote und Riefe belegene Wohnhaus nebst Zubehör an Hofraum und Hintergebänden,
- 11) 2 (½) Morgen Feldlandes in der Voll-

mannsgrund zwischen Berner Versuhn und Georg Bittler,

12) 1 Morgen 30 Ruthen desgleichen im Schlope zwischen Conrad Gröne und Carl Reineke, jetzt Asche und Reese,

13) 90 Ruthen desgleichen auf dem Himbeerblüthe zwischen Friedrich Bertram und Schweinehirtens Mönkemeyer Erben,

14) 1½ Morgen desgleichen hinterm Berge an Conrad Asche,

15) 1½ Acher Morgen Garten auf der Kapellenbrinke zwischen Henke und dem Mühlengarten, in dem auf

den 29. September d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzöglichen Amte angefügten Termine an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Zugleich werden damit alle diejenigen, welche an jene Grundstücke dingliche Rechte und Ansprüche irgend einer Art zu haben vermaßen, bei Strafe der Präclusion zu deren Anmeldung und Nachweisung in jenem Termine vorgeladen.

Holzminde, am 2. März 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

R a a b e.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Brauers Richard Friedrich Dressel, Namens seiner Ehefrau, Johanne Marie geb. Rosemeyer, hieselbst, Klägers, wider den Bürger und Rothfassen Johann Christoph Schlüter und dessen Ehefrau, Anne Elisabeth geb. Bangemann, in Emmerstedt, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation des den Letzteren zugehörigen, sub Nro. ass. 272 an der Neumärkerstraße hieselbst belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt worden, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe desselben auf

den 23. März 1835,

Morgens 10 Uhr, vor dem Herzogl. Amte hieselbst angelegt und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das fragliche Grundstück zu haben glauben, zu deren Anmeldung in dem obigen Termine unter Production der darüber sprechenden Documente, bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzöglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 5. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.)

A. Gruse.

Amt Ribbeggshausen.

Demnach in Sachen der Erben des Colonisten Hornigin Weltenhof, Kläger, wider die Erben des Anbauers Heinrich Wölfer daselbst, Beklagte, wegen Forderung, Herzogliches Kreisgericht Braunschweig unterm 14. hujus die Subhastation des Anbauerswesens Nro. ass. 19 zu Weltenhof erkannt hat, so ist der Bietungstermin auf den 27. September a. c.

angesezt, in welchem Kauflustige sich vor Herzogl. Amte Morgens 11 Uhr einzufinden, hiemit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das Anbauerswesen der Wölferschen Erben Nro. 19 in Weltenhof aus einem dinglichen Rechte Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, solche im gedachten Termine unter Production der darüber in Händen habenden Documente bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Braunschweig, den 21. März 1834.

Herzogl. Amt Ribbeggshausen.

Käufers.

Gerichtliche Vorladungen.

Bergamt Clausthal.

Nachdem der von Hahnenflee gebürtige, seit länger denn 40 Jahren von hier abwesende Georg Friedrich Weber von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, gegen-

wärtig aber, da er bereits das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben würde, von seinen Verwandten auf Ausfolgung seines bisher unter Curatel befindlichen Vermögens angetragen ist, so werden zuvörderst der obervähnte Georg Friedrich Weber und dessen Leibeserben hierdurch öffentlich aufgefördert, sich binnen drei Monaten a dato und spätestens am 4. Decbr. d. J. allhier einzufinden, und nach beschaffter Legitimation das unter Curatel befindliche Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Georg Friedrich Weber für todt, dessen etwaige Leibes-Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt und das hiesige Vermögen des ersteren, denen sich legitimirenden nächsten Seiten-Verwandten ausgefolgt werden soll. Beschlossen Claussthal, den 4. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. - Hannoversches
Bergamt.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Vorsfelde.

Mitteltst des unterm heutigen Tage gerichtlich bestätigten Uebergabecontractes ist der zu Papenrode sub Nro. ass. 8 belegene Ackerhof sammt Zubehörungen dem angehenden Ackermann Johann Heinr. Seimke daselbst verlassen.

Vorsfelde, den 7. April 1834.

Herzoglich Braunschweig - Lüneburgisches
Amt.

Ed. von Kalm.

Amt Stadtholbendorf.

Seit dem 1. Januar d. J. sind folgende Grundstücke beim hiesigen Herzogl. Amte auf Andere übertragen worden, welches in Gemäßheit der landesherrlichen Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden Hypotheken betreffend, hierdurch zur Kunde gebracht wird.

1. Laut des am 19. Decbr. v. J. abgeschlossenen Kaufcontractes folgende Grundflächen, als:

a) eine Quadratruthe von der im 5ten

Keviere 2ter Wanne Nro. 2 in Stadtholbendorfer Feldmark auf dem Holzberge belegenen Wiese der Adam Haasperschen Erben in Linnencamp,
b) ein 3 Fuß breiter Strich auf der in Stadtholbendorfer Feldmark im 5ten Keviere 2ter Wanne sub Nro. 3 liegenden Wiese des Großkötters Christian Heinrich Kreitenbohm zu Linnencamp, als Weg nach einem Brunnen, und
c) 12 $\frac{3}{4}$ Quadratruthen von der dem Viertelmeier Christian Kümlehn zu Linnencamp gehörigen Wiese auf dem Holzberge in Stadtholbendorfer Feldmark behuf Anlegung eines Weges nach dem Telegraphen-Gebäude, auf die Königl. Telegraphen-Direction zu Berlin.

2. Laut des am 24. Decbr. v. J. bestätigten Kaufcontractes ein 1 Waldmorgen großes Stück Ackerland des Dienstknechts Heinrich Zimmermann aus Braak, zwischen Heinrich Deppe zu Braak und Christoph Teimes in Heinade gelegen, auf den Halbmeyer Christian Mönckemeier zu Braak.

3. Laut Adjudicationscheins vom 3. Januar d. J. das vormalig Friedr. Kuhlmannsche Brinksfirgerwesen sub Nro. ass. 7 zu Heinade nebst einem dazu gehörigen Gemeinde-Erbenzinsgarten, an der Mergelkühle und einem solchen an Brünig gelegen, so wie ferner ein, früher ebenfalls zur Friedrich Kuhlmannschen Brinksfirgerstelle gehörig gewesener Erbenzinsgarten, im Farfensiefe an Reuter und Rose gelegen, auf den Großkötter Carl Oberg in Heinade.

4. Besagte Kaufcontracte d. d. conf. 8. Januar d. J. eine Fläche zu 120 Quadratuß von dem der Wittwe Teimes in Stadtholbendorf gehörigen, hinter deren sub Nro. ass. 115 daselbst belegenen Wohnhause befindlichen Garten auf die Gammerei daselbst.

5. Nach dem am 8. Januar d. J. confirmirten Kaufcontracte ein dem Brinksfirger Ludwig Eschmann zu Deensen gehöriger,

der Kirche daselbst erbenzinspflichtiger Garten von $\frac{1}{4}$ Morgen Größe, vor dem Soltinge an Hotopp und Schlieker belegen, auf den Häusling Christian Brücke zu Deensen.

6. Zufolge eines am 13. Januar d. J. bestätigten Kaufcontractes ein der Gemeinde Heinade gehöriger Platz von 4 Quadratruthen 2 Quadratsfuß, neben dem Heinrich Dbergischen Hause sub Nro. ass. 45 und neben Carl Spechts Garten belegen, auf den Schneider Conrad Dberg in Heinade.

7. Laut Erbvergleichs d. d. conf. 14. Januar a. c. eine von dem Birtelmeier Christian Holzkamp zu Wangelstedt nachgelassene, in Stadtdendorfer Feldmark in der langen Breite neben den Wiesen des Müllers Halbrock und des Großkötters Jürgen Bruns belegene, circa 3 Morgen große Wiese auf die Miterbinn, Ehefrau des Gemeindebäckers Ernst Stübzig, Charlotte geb. Holzkamp zu Arholzen.

8. Laut Cessionscontractes d. d. conf. 18. Januar d. J. ein dem Leineweber Dietrich Müller zu Braak gehörender Morgen Erbhägerlandes, in der Brunsbreite zwischen Müller und Witting in Stadtdendorfer Feldmark belegen, auf dessen Sohn, den Häusling Heinr. Müller in Braak.

9. Mittelfst Cessions- und resp. Ehecontractes d. d. conf. 23. Januar d. J. die Heinrich Schliekersche sub Nro. ass. 28 zu Regenborn belegene Brinkfegerstelle nebst Zubehör auf den Sohn, den unverehelichten Heinrich Schlieker zu Regenborn.

10. Mittelfst resp. Ehe- und Cessionscontractes vom 27. Januar d. J. der Heinrich Spechtsche Halbmeierhof sub Nro. ass. 5 zu Heinade sammt allem Zubehör auf den Sohn, den unverehel. Carl Specht daselbst.

11. Durch den am 8. Febr. d. J. ertheilten Adjudicationschein das alte Schulhaus der Gemeinde Braak in der Eigenschaft eines Anbauwesens auf den Grobschmied Aug. Müller aus Eime.

12. Durch den Ehecontract vom 28. Februar a. c. die Anton Eilersche Brinkfegerstelle sub Nro. ass. 35 zu Arholzen auf den Sohn Christian Eilers daselbst.

13. Durch den Kaufcontract vom 7ten März d. J. die dem Amtsvoigte Fr. Bach zu Stadtdendorf gehörigen $\frac{1}{4}$ Morgen Erblandes auf der Warte neben Wittwe Bremer in Stadtdendorfer Feldmark belegen, auf den Kammacher Carl Fuhrmann in Stadtdendorf.

14. Durch den am 15. März d. J. confirmirten Kaufcontract das dem Schneidermeister Franz Schwerdtfeger zu Erzen gehörige, in Stadtdendorf an der Mauer sub Nro. ass. 18 bef. Wohnhaus nebst dahinter belegenem Hofraume und Garten auf den vormal. Müller Joh. Friedrich Anton Niemeier in Stadtdendorf.

15. Durch den Kaufcontract vom 15. März d. J. ein in zwei Stücken liegender Morgen Erblandes des Häuslings Conrad Müller zu Deensen, in der Brunsbreite, Stadtdendorfer Feldmark, zwischen Dannenberg und Brinkfeger Conrad Müller in Deensen belegen, auf den Schuhmachermeister Heinrich Dannenberg daselbst.

16. Durch das am 15. März d. J. publicirte Testament der verstorbenen Ehefrau des Zimmergesellen Friedrich Watermann, Johanne geb. Freund, zu Stadtdendorf, folgende von derselben nachgelassene Grundstücke, als:

- a) das in Stadtdendorf sub Nro. ass. 93 auf der Baustraße belegene Wohnhaus sammt allem Zubehör,
- b) das zu solchem Hause bisher gehörige Reichplagtheil an Schnelle und Wille vor Stadtdendorf belegen, sowie
- c) den Garten auf der Zweite vor Stadtdendorf an von Campe belegen, auf die Ehefrau des Zimmergesellen Heinr. Klages, Caroline geborne Watermann, in Stadtdendorf.

17. Mittelfst des am 22. März d. J. bestätigten Cessionscontractes die dem Hein-

rich Ehebrecht zu Regenborn zugehörige, sub Nro. ass. 27 daselbst belegene Brinksfägerstelle nebst Zubehör und einem Garten unter der Haserbreite, einem Baumgarten an der alten Heersstraße und einem Garten neben dem Hause, auf den Sohn, den unverehelichten Heinrich Ehebrecht zu Regenborn.

18. Laut Cessions- und Ehecontracts vom 1. April c. die von den verstorbenen Schoppschen Eheleuten zu Hellenthal nachgelassene Brinksfägerstelle sub Nro. ass. 30 daselbst sammt Zubehör, so wie $\frac{1}{2}$ Morgen Erbenzinsgarten und $\frac{1}{4}$ Morgen Erbenzinslandes am Buchholze, auch eine $\frac{3}{4}$ M. große Erbenzinswiese am Hellenthaler Berge auf die Auerbinn Johanne Schoppe und deren Ehemann Heinrich Eisenberg zu Hellenthal.

19. Laut Kaufcontracts vom 10. April d. J. ein, dem Großköther Johann Jürgen Bruns zu Wangelftedt gehöriges, in Wangelftedter Feldmark zwischen Schoppe und Halbrock belegenes Stück Erblandes nebst dem dabei befindlichen Siede auf den Großköther Heinrich Reese daselbst.

20. Laut Kaufcontracts von demselben Tage eine 1 Fuder haltende Erbhägerwiese des Großköthers Johann Jürg. Bruns in Wangelftedt, auf der langen Breite in Wangelftedter Feldmark zwischen Bremen und dem breiten Wege gelegen, auf den Brennknecht Conrad Reese zu Wangelftedt.

21. Laut Kaufcontracts von demselben Tage ein dem Großköther Joh. Jürgen Bruns zu Wangelftedt gehöriges halbes Fuder Hägerwiesenwachs auf der langen Breite, Wangelftedter Feldmark, an Bremmer und Reese bel., auf den Großköther Heinrich Reese daselbst.

22. Laut Kaufcontracts von demselben Tage die dem Großköther Johann Jürgen Bruns in Wangelftedt gehörige, in Stadtoldendorfer Feldmark hinter dem Giesenberge an Andr. Holzcampf und Keitel be-

legene, $2\frac{3}{4}$ Fuder haltende Erbwiese auf den Brinksfäger Wilh. Hartmann daselbst.

23. Nach dem resp. Ehe- und Cessions-Contracte d. d. conf. 12. April d. J. die von dem verstorbenen Ortsvorsteher und Leineweber Ludwig Schliefer zu Regenborn nachgelassene, sub Nro. ass. 17 daselbst belegene Brinksfägerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Länderei, Wiesen und Gärten an die Auerbinn Carol. Schliefer und deren Ehemann, Tischlermeister August Kater zu Regenborn.

(Der Schluß folgt.)

Testaments-Gröffnungen.

Zur Gröffnung des von der hieselbst verstorbenen Demoiselle Dorette Horn errichteten Testaments ist Termin auf den 2. October d. J., Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt.

Helmstedt, den 9. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Auktionen.

Dielen-Auction zu Harzburg.

In Folge ertheilter Genehmigung Herzoglicher Cammer, Direction der Forsten und Jagden in Braunschweig, soll am 29. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr, vor der untern Sägemühle hieselbst abermals eine Quantität von

400 Blöcken sogenannter Ausschussdielen, aus allen gangbaren Sorten von 20füßigen Brettern, vorzüglich aus vielen vollen Dielen bestehend, in kleinen Parteien öffentlich versteigert werden, und zur Nachricht für Kauflustige noch bemerkt, daß jeder Meistbietende wenigstens den ersten Dielen-Stapel gleich im Termine bezahlen müsse.

Harzburg, am 6. Septbr. 1834.

Der Factor Obeling.

Gestohlenez.

Zufolge gemachter Anzeige sind dem

Walbarbeiter Schulze im sogenannten Fischerhause bei der rothen Mühle am 26. Juni d. J. Nachmittags nachfolgende Sachen, als:

- 1) 5 bis 6 * Pr. Cour., theils in harten Thalern, theils in Biergutegroschenstücken,
- 2) 5 Stiege Leinen, 3 Stiege flächfines und 2 Stiege hebenes,
- 3) 5 alte ungezeichnete Mannshemden,
- 4) 2 drellene Tischlaken, 3 Ellen breit,
- 5) ein Leichenlaken, 8 Ellen breit,
- 6) ein Bettüberzug von blaugestreiftem Linnen,
- 7) zwei greise Sacke,
- 8) ein Bettlaken,
- 9) ein noch neuer rother Frauenrock,
- 10) zwei drellene Handtücher, entwendet, und wird ein Jeder, dem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefordert, diese nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem unterzeichneten Amte Anzeige zu machen.

Königsbutter, den 10. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.

W. Vorwerk.

In der Nacht vom 27. auf den 28. vor. Mts. sind mittelst Einsteigens

1. aus einem Hause in Papenrode:

- a) etwa 20 A Wolle von dem Werthe von 12 ggr à A,
- b) zwei blaugestreifte drellene, wenig gebrauchte Sacke;
2. aus einem Hause in Rickensdorf:
 - a) 12 ggr Scheidemünze,
 - b) ein halbes Roggenbrot,
 - c) ein mit Brantwein angefüllter viereckiger Budeel von weißem Glase,
 - d) eine Tragkiste, daran kenntlich, daß der darin befindliche Kugel etwas hoch hervorsteht und ein wenig eingespaltent ist,

entwendet.

Ein Jeder, welcher über diesen Diebstahl irgend Auskunft geben kann, wird drin-

gend aufgefordert, bei der unterzeichneten Behörde desfallige Anzeige zu machen.

Worsfelde, den 6. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Nachdem der Tischlergeselle Ernst Ant. Friedrich Hoffmann zu Wolfenbüttel durch das von ihm angefertigte und tüchtig befundene Meisterstück seine Geschicklichkeit nachgewiesen hat; so ist derselbe am 11. d. Mts. als Meister und Mitglied der dortigen Tischlergilde aufgenommen.

Bücher = Anzeige.

Bei F. H. Meyer (Reichenstr. 1116) ist zu erhalten:

Predigt zum Gedächtniß des für Braunschweig stets denkwürdigen 10. Septbr. 1830 vor der in der Brüdernkirche versammelten Bürgergarde gehalten und auf deren Verlangen dem Druck übergeben von G. K. P. Hessenmüller. Preis 2 ggr.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

K. L. Helldermann's kleines Handbuch der Gymnastik

für die deutsche Jugend. Oder Unterricht in den, zur Beförderung der Gesundheit, Kraft und Gelenkigkeit des Körpers und zur physischen Ausbildung überhaupt unentbehrlichen Leibesübungen. Für Eltern, Erzieher, Lehrer an Schulen und Privat-Erziehungsanstalten, sowie zum Selbstunterricht für Jünglinge und Knaben. Nach den neuesten Grundsätzen bearbeitet. Mit vielen erläuternden Abbildungen. 8. Preis 1 * 4 ggr.

Wandkarte von Palästina.

Zum Gebrauch für Bürger- und Landschulen. Von Ludw. Ehrhardt. 2 Blatt. Preis 12 ggr.

Verkaufungen.

Das Haus auf der Echternstraße sub Nro. 681 a. ist nebst dem Acker von circa 2½ Morgen unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen; Dreisfeststraße Nro. 788.

Ein Bratofen; Gorbefingerstraße Nro. 83, eine Treppe hoch.

In Wolfenbüttel.

Eine große Partei Reste ächter Cattune und Merinos, wie auch seidene Herrenhüte auf Filz, nach den neuesten Façons, bei Ludwig Braun.

Vermietungen.

Eine Wohnung 2ter Etage von 2 Stuben, 1 bis 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis; Nro. 17, Gorbefingerstraße.

Eine Parterre-Wohnung, passend zum Absteigequartier, mit Stallung, eine Wohnung 2ter Etage mit allem Zubehör, und eine mit Möbeln, für einen Herrn; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Miet = Gesuch.

Es wird eine bequeme Wohnung für stille Leute auf Michaelis gesucht, bestehend in einer Stube, 2 Kammern. Man bittet, die Hausnummer abzugeben Nro. 1070 auf der Beckenwerperstr., nahe am Petriothore.

Geld = Gesuch.

Auf Michaelis 250. oder 300 $\text{R} \text{ Th} \text{ S}$ C. M. auf ein Grundstück, auch 1500 $\text{R} \text{ Th} \text{ S}$ zur ersten Hypothek. Nachricht Wohlweg Nro. 2051.

Dienst = Bedürfnis.

Eine Jungfer im Laden, die zugleich in der Küche fertig werden kann; auf dem Hagenmarkte Nro. 1609.

Es wird sogleich ein Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt; auf Bohnstedts Garten vor dem Hohenthore.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 9. bis zum 16. August.)

A p o p u l i r t e.

Andreaskirche. Den 10. August, der Handarbeiter Elias Christoph Theod. Klemann und Joh. Elis. Stier.

Magnus. Den 10. August, der B. u. Schuhmachermeister Heinrich Christoph Franz Kniep gen. Leng u. Igfr. Juliane Luise Dor. Lindhorst. Den 12., der B. u. Schneidermeister zu Schöppenstedt Heinr. Rud. Christ. Herbst u. Joh. Christ. Henr. Lamme.

G e b o r n e.

Martinus. Den 24. Juli, des Handarbeiters Hnr. Christ. Andr. Brede Tochter, Soph. Dor. Anna.

Katharinen. Den 20. Juli, Joh. Aug. Georgine. Den 12. Aug., der Sophie Dor. Mar. Henti gen. Ahrens Sohn, Christian.

Andreas. Den 5. Juli, des Steinhauer- u. Maurerges. Carl Heinr. Friedr. Eise Sohn, Carl Wilh. Ferd. Den 18., des Herzogl. Leihhaus-Commissairs Joh. Aug. Christoph von Assel Sohn, Aug. Emil. Den 5. Aug., des B. u. Gärtners Georg Christ. Frede Tochter, Joh. Aug. Luise.

Magnus. Den 14. Juli, Frdr. Wilh. Jul. Den 29., des Feuerwerfers beim Artillerie-Corps Frdr. Wilh. Theodor Alex. Mager anerf. Sohn, Adolph Albert Herm.

Dom. Den 20. Juli, des Cammermusikus Hans Heinr. Henning Rischbieter Sohn, Wilh. Albert.

Petrus. Den 12. Juli, des Berghandlungs-Commissairs Franz Christ. du Pré Tochter, Luise Eufette Wilh.

Reformirte. Den 31. Juli, des Coniisten in Beltenhof Joh. Aug. Horning Tochter, Anna Barbara.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 8. Aug., des Schuhmachermstrs Hnr. Carl Elias Otto Sohn, Gustav Adolph Lud., 6 W. alt, an Abzehr. Den 11., der Kaufmann Georg Christian Scharrnbeck, 63 J. alt, an Auszehrung.

Katharinen. Den 8. Aug., der Joh. Mar. Henr. Brennecke todtgeborener Sohn. Eod. des Victualienhändlers Heinr. Lud. Christoph Sievers Sohn, Hnr. Frdr. Wilh., 7 W. alt, an Schäurchen. Den 11., des Tabackspinners Carl Theod. Schucht Tochter, Aug. Ferdin. Carol., 24 W. alt, an Schäurchen. Eod. des abwesenden Hutmachergef. Joh. Gottl. Niebor Sohn, Joh. Louis, 8 M. 5 J. alt, an Abzehr. Den 13., der B., Kunst- u. Papierhändler Herr Jul. Carl Frdr. Bothermer, 61 J. alt, an Auszehr. Eod. der Dor. Frdr. Henr. Henti Tochter, Soph. Dor. Marie Hentigen. Ahrens, 23 J. 3 Mon. 7 J. alt, am Schlagflusse.

Brüdern. Den 7. Aug., des Dr. jur. zu Lüneburg Joh. Frdr. Ernst Beyer Tochter, Anne-Margar. Henr., 9 Mon. alt, an Schäurchen. Den 8., des B. und Kornhändlers Carl Hnr. Christ. Scharlach Ehefrau, Joh. Antoin. Henr. geb. Herrmann, 38 J. alt, an Unterleibsentzündung.

Andreas. Den 11. Aug., der Wittwe Frdr. Jahnß geb. Schrader Sohn, Frdr. Aug. Wilh., 8 W. alt, an Schäurchen. Den 12., des B. u. Gärtners Georg Christ. Frede Tochter, Joh. Aug. Luise, 8 J. alt, an der Mundklemme.

Magnus. Den 10. Aug., der Wilh. Behrens Sohn, Carl Wilh. Georg, im 7. J., am Sticksfluß. Den 11., der Joh. Dor. Lütjgeharm Sohn, Hnr. Frdr., in der 9. Woche, an Schäurchen. Eod. der Joh. Aug. Wilh. Voss Tochter, Frieder. Marie Christ., 8 M. alt, an Schäurchen.

Dom. Den 5. Aug., der Tischlermstr. Joh. Christ. Lud. Winkelmann, 68 J. alt, an Lähmung der Eingeweide.

Vermischte Nachrichten.

Den edlen Menschenfreunden, welche bei der in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. uns bedroheten großen Gefahr so schnelle und treue Hülfe leisteten, fühlen wir uns verpflichtet, hiermit öffentlich unsern innigsten wärmsten Dank darzubringen.

Eschershausen, am 10. Septbr. 1834.

J. H. E. Senholzi nebst Frau.
C. F. Sattler.

Um mit dem am Butterberge noch stehenden Stechtorse schnell aufzuräumen, wird derselbe jetzt auf der Stelle à 1000 Stück zu 16 R. verkauft. Bestellungen werden angenommen im Hutfiltern Nr. 265.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Wolfenbüttel.

Der in Sachen des Möllergesellen Joh. Andreas Heinr. Bracke, zu Braunschweig, für sich und als Mandatar des Zimmergesellen Johann Heinrich Christ. Bracke, zu München, Klägers, wider die unverheiratheten Joh. Heinrich Franz Bracke und Joh. Heinrich Bracke, zu gr. Denkte, wegen Erbtheilung modo wegen Verpachtung des Brackeschen Hofes, von der unterzeichneten Behörde auf den 16. d. Mts. angesetzte Termin zur öffentlichen Verpachtung des Brackeschen, zu gr. Denkte sub Nro. ass. 25 belegenen Kothhofes nebst Zubehör ist in Gemäßheit amtlicher Verfügung vom heutigen Tage wieder aufgehoben und wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfenbüttel, den 12. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü h n e.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Montag den 15. Septbr.: Die Ahnfrau, Trauerspiel in 5 Acten von F. Grillparzer.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 220.

Dinstag, den 16. September.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Salber.

Da sich durch angestellte Untersuchung ergeben hat, daß unter dem Hornviehe der Gemeinde Saviingen der Milzbrand herrscht, so wird solches hiermit zur Warnung bekannt gemacht.

Salber, den 13. September 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches

Amt daselbst.

C. L. D. K u h n.

Amt Mibbageshausen.

Am 11. dieses Monats, Abends um 6 1/2 Uhr, hat ein Unbekannter im Lechlumer Holze, etwa 50 Schritte vom Eingange in dasselbe von Braunschweig her, rechts auf dem neben der Chaussee hinlaufenden Fußwege, der unverschleierten Wilhelmine Wesferling aus Schöningen einen Strickbeutel aus der Hand gerissen, ist mit demselben in das Holz entsprungen und auf dem durch das Holz führenden Fußwege in der Richtung nach Wolfenbüttel fortgeeilt.

In dem Strickbeutel, welcher von schwarzem

Sammt und mit breiter schwarzseidener Pike befüllt ist und dessen schwarzseidene Schnur bei dem Entreißen des Beutels durchgerissen worden, haben sich folgende Gegenstände befunden:

- 1) ein weißer wollener Strumpf nebst Strickzeug,
- 2) ein weißes leinenes Taschentuch mit rother Kante, in jeder Ecke ein kleines Kreuz von rothem Zeichengarne,
- 3) ein dito dito mit weißer Kante, in jeder Ecke ein Kreuz von rothem Zeichengarne,
- 4) ein Halsband von 5 Strängen achter weißer Perlen mit einem Schlosse von Bronze,
- 5) ein dito von 5 Strängen blauer Perlen mit dito Schlosse,
- 6) eine Stange feines Siegellack,
- 7) ein Pettfisch von Eisen, auf welchem eine Rose, ein Vergiftmeinnicht und über dieser Blume ein nicht mehr lesbares Wort gravirt sind,
- 8) eine Zahnbürst von Knochen,

- 9) ein Kofferschlüssel,
 10) ein Paar weißer Handschuhe und
 11) 14 $\text{R} 10 \text{ gr}$ Preuß. Cour., erstere in harten Thälern, letztere in $\frac{1}{2}$ Stücken, in einen von Madame Friede in Braunschweig an die Eigenthümerin geschriebenen Brief gewickelt.

Der Dieb, welcher von Melverode hergekommen, 5 Fuß einige Zoll groß und etwa 25—27 Jahr alt ist, hat dunkle Haare, blasse Gesichtsfarbe, längliches Gesicht, spitzen Kinn, ist mit einem blauen, schon etwas abgetragenen Tuchoberrocke, dergleichen Beinkleidern und einer wachstuchernen Kappe bekleidet gewesen und hat einen kleinen Stock in der Hand getragen.

Ein Jeder, welchem etwas zur Wiedererlangung dieser Sachen und besonders zur Ermittlung des Thäters Dienliches bekannt werden sollte, wird hiemit aufgefordert, dem unterzeichneten Herzogl. Amte davon schleunige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 13. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

E. D t o.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Blankenburg.

In Sachen des Vollziehers des Testaments der verstorbenen Wittwe weil. Obercommissairs Dommes hieselbst, Herrn Advocaten Otto alhier, Klägers, wider den Kürschnermeister Wilh. Hartmann, gleichfalls hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist auf den Antrag des Klägers die Subhastation des dem Beklagten gehörigen, in der Katharinenstraße hieselbst zwischen Kutschenreuters und Königemanns Häusern belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt und der Verkaufs-Termin auf

den 31. Decbr. 1834

anberaumt, weshalb die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden und nach

geschehener Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche oder Forderungen an dem besagten Hause zu haben meinen, hie-mit vorgeladen, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem besagten Termine anzumelden und durch die darüber etwa vor-handenen Documente zu bescheinigen.

Blankenburg, den 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
 Sallentien.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Papierhändlers Julius Carl Friedrich Bothmer betreffend, werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 3. November d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte angeordneten Liquidationstermine bei Strafe der Präclusion gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 9. Septbr. 1831.

Herzogliches Kreisgericht.

E a m p e.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Das Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Kreisgericht Wolfenbüttel fügt hie-mit zu wissen:

Demnach die Rothsassen Conrad Kahle-sendt zu Uefingen und Heinrich Carl Kahle-sendt zu Steinlahe auf Todeserklärung ihres abwesenden Bruders Heinrich Kahle-sendt aus Gramme, welcher im Jahre 1810 in Königl. Westphälische Militairdienste getreten ist und im Jahre 1812 unter der Chevaux-legers-Garde den Russischen Feldzug mitgemacht, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, angetragen, auch

den Bestimmungen der höchsten Verordnung vom 5. Januar 1824 Genüge geleistet haben, so wird der gedachte

Heinrich Kahlefeldt aus Gramme hiedurch edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist und spätestens in dem dazu auf

den 18. Juni 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte angelegten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder aber Kunde von seinem Leben und Aufenthalte zu geben, widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und dieser zufolge über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche über den p. Kahlefeldt Kunde zu geben im Stande sein sollten, oder aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an dessen Vermögen als Gläubiger oder Miterben zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, resp. solche dem Gerichte mitzutheilen und bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine an- und auszuführen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichtssiegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolfsbüttel, den 2. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) C. de Dobbeler.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

(S c h l u ß.)

Am Stadtohlendorfer.

24. Befage Cessions- und Ehe-Contractes vom 17. April a. c. die Brinkfegerstelle des Weinwebers Christoph Rues sub Nro. ass. 36 zu Deensen nebst 2 Morgen Güterlandes, $3\frac{1}{4}$ Morgen Erbländerei in Stadtohlendorfer Feldmark und einem, $\frac{1}{4}$ Morgen großen Garten vor Deensen, auf den Sohn, den Weinweber Johann Friedrich Rues zu Deensen.

25. Mittelft. eines am 22. Mai a. c. gerichtlich bestätigten Kaufcontractes der den

Erben weil. Steinbrechers Heinrich Niemeier und dem Weinweber Friedrich Klenke zu Deensen gemeinschaftlich gehörende, der Kirche daselbst erbenzinspflichtige, über Deensen vor dem Sollinge an einem Fahrwege und Hilmar Klenke belegene, $\frac{1}{4}$ M. große Garten auf den Weinweber Wilhelm Klenke zu Deensen.

26. Nach dem am 27. Mai d. J. bestätigten, resp. Cessions- und Ehe-Contracte die von weil. Conrad Riemenschneider zu Eime nachgelassene, sub Nro. ass. 25 daselbst belegene Anbauersstelle nebst Zubehör auf die Auerbinn Johanne Riemenschneider und deren nachherigen Ehemann, Wilhelm Papenberg zu Eimen.

27. Zufolge Kaufcontractes vom 6. Juni d. J. ein zu dem Nachlasse weil. Advocat Bach zu Holzminde gehöriges, in Stadtohlendorfer Feldmark auf dem sog. Lehm- schlage zwischen dem Anger und Bach bel. Stück Landes von 1 Morgen 62 Ruthen Größe auf den Schneidermeister Wilhelm Klingenberg in Stadtohlendorfer.

28. Befage Ehecontractes vom 6. Juni d. J. die von dem verstorbenen Carl Grebe zu Wormohle nachgelassene, sub Nro. ass. 5 daselbst belegene Brinkfegerstelle sammt allem Zubehör und 3 Gärten, auf den jetzigen Ehemann der Wittwe Grebe, Christian Issemann zu Wormohle.

29. Befage Cessions- und Ehecontractes vom 7. Juni d. J. das dem Schuhmachermeister Conrad Henze zu Stadtohlendorfer gehörige, sub Nro. ass. 141 in der heißen Straße daselbst belegene Reihewohnhaus und der dahinter bel. Garten nebst folgenden Erbgrundstücken in Stadtohlendorfer Feldmark, als:

- a) einer am Marbiede zwischen Klingemanns Erben und Watermann belegenen Wiese von 1 Morgen 76 Ruthen Größe,
- b) einen Morgen Landes an der Landwehr, zwischen Rose Erben und Mägelein belegen,

- c) einen Morgen Landes ebendaselbst zwischen von Hake und Koss belegen,
 d) $\frac{3}{4}$ Morgen Landes ebendaselbst zwischen Windte u. Diaconat-Pfarrlande belegen und
 e) einem Garten auf den neuen Höfen zwischen Brand und Mönkemeier bel., so wie
 f) einem Garten unterm Hainholze zwischen Schnelle und Kumlöhn belegen, auf den ältesten Sohn desselben, Schuhmachermeister Heinrich Henze und dessen Ehefrau, Johanne Caroline geborne Uhde, in Stadtoltdendorf.

30. Mittelft des am 12. Juni d. J. confirmirten Kaufcontracts die der Wittwe weil. Halbmeiers Wilh. Haasper zu Deensen, Leibzüchterinn Marie Sophie geborne Schünemann, daselbst, zugehörige, im Kossfiede, Stadtoltdendorfer Feldmark zwischen Schräder und Brömer belegene, 1 Fuder haltende Holterische Wiese auf den Kaufmann Salman Sollinger in Deensen.

31. Mittelft resp. Cessions- und Ehecontracts vom 12. Juni a. c. eine dem Tagelöhner und Haasper und dessen Ehefrau, Charlotte geb. Koch, zu Penne, gehörige, hinter dem Kellberge in Stadtoltdendorfer Feldmark zwischen Schulze und Namuth belegene Erbwiese, $1\frac{1}{2}$ Fuder haltend, auf den Sohn, den Tagelöhner Carl Haasper zu Penne.

32. Mittelft des am 14. Juni d. J. bestätigten Kaufcontracts das den Erben weil. unverehel. Wilh. Eilers zu Regenborn zugehörige, 1 Morgen große Stück Erblandes in Stadtoltdendorfer Feldmark in der Brunsbreite an Leiwes und Hesse belegen, auf den Leibzüchter Carl Hesse zu Deensen.

33. Nach einem am 20. Juni d. J. confirmirten Kaufcontracte die dem Bürger und Steinbauer Heinrich Konath in Stadtoltdendorf gehörigen, $1\frac{1}{2}$ Morgen Ackerlandes auf dem sog. Bremer in Stadtoltdendorfer Feldmark, zwischen Schilling und Wattermann belegen, auf den Brantwein-

brenner und Oekonom Ludwig Mittenborn in Stadtoltdendorf.

34. Zufolge Cessions- und resp. Ehecontracts d. d. conf. den 23. Junius d. J. der Christoph Schradersche Großkothhof sub Nro. ass. 52 zu Deensen sammt allem Zubehör an Länderei, Wiesen und Gärten auf den Anerben, Rademachergeßell Heinrich Schrader zu Deensen.

Stadtoltdendorf, den 8. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

Helmuth. von Münchhausen.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Curatel für den Altvater Steinmeier in Heerte betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche in dem am 29. d. Mts. Statt habenden Termine ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hiemit die Präclusion erkannt.

Salder, den 30. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn.

Wider alle diejenigen, welche die ihnen aus einem dinglichen Rechtsgrunde etwa zustehenden Ansprüche an das von dem vormaligen Cämmerer Dieckmann hieselbst der hiesigen Stadt-Casse abgetretene, sub Nro. ass. 355 an der Schuhstraße hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör in termino den 4. dieses Monats und bis jetzt nicht angemeldet haben, ist unter dem heutigen Dato die Präclusion erkannt.

Decretum Helmstedt, den 9. September 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt hieselbst.

A. Gruse.

Verpachtungen.

Auf Requisition der Verwaltungs-Deputation der hiesigen Altwieker-Gemeinde ist ein Termin zur Verpachtung folgender, besagter Gemeinde zuständiger, vor dem Augustthore belegener Länderei, als:

1) der Stücke Nro. 2, 16, 17, 18 u. 22

auf dem Rischcampe, jedes einen Morgen haltend.

2) der Stücke Nro. 17 und 27 auf dem Rämmchen-Anger, jedes 2 Morgen haltend;

3) der Stücke Nro. 9 und 21 auf dem Heidteichs-Anger, gleichfalls jedes 2 Morgen haltend,

auf den 17. dieses, des Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des unterschriebenen Notars im Hause Nro. 2154 auf der Längendammstraße angesetzt.

Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Der Notar J. C. L. Ruff.

Auktionen.

Am 17. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Scharnstraße bel. Hause Nro. 748 Möbeln, mehrere Spinnmaschinen zu Baumwolle, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Porzellan, Glas, Betzten und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Am 18. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monuments-Platz dieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem erstgedachten Platz einige Haufen Pferdemist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 15. Septbr. 1834.

In Ober-Sichte.

Mittwoch als am 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen auf Antrag des Eigentümers an der Barriere zu Ober-Sichte einige Möbeln und Hausgeräth u. a. auktionmäßig gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Braunschweig, den 14. Septbr. 1834.

Gehrmann, Amtsboigt.

Lotterie = Sachen.

Da schon am Mittwoch den 17. d. M.

die große 6te Classe Sösnabrücker Lotterie und am 29. d. M. die 3te Classe hiesiger, auch die 5te Classe Hannoverscher Lotterie gezogen werden, so empfehle ich mich zu diesen Lotterien bei Quantitäten und einzeln mit Kauf- und zur Letztern mit Mietloosen.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Gestohlenes.

In der Nacht vom 27. auf den 28. vor. Mts. sind mittelst Einsteigens

1. aus einem Hause in Papenrode:

a) etwa 20 A Woll von dem Werthe von 12 ggr à A,

b) zwei blaugestreifte drellene, wenig gebrauchte Säcke;

2. aus einem Hause in Rickensdorf:

a) 12 ggr Scheidemünze,

b) ein halbes Roggenbrot,

c) ein mit Brantwein angefüllter vierediger Budel von weißem Glase,

d) eine Tragkiste, daran kenntlich, daß der darin befindliche Bügel etwas hoch hervorsteht und ein wenig eingespalten ist,

entwendet.

Ein Jeder, welcher über diesen Diebstahl irgend Auskunft geben kann, wird dringend aufgefordert, bei der unterzeichneten Behörde desfallige Anzeige zu machen.

Borsfelde, den 6. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Verlorenes.

Auf dem Wege von der Bruchwall-Prömenade bis zur Gdrdelingerstraße ein goldener Ohrring nebst Bandelocke. Der Finder wird gebeten, ihn im Hause des Herrn Hauptm. Lenz gegen ein Douceur abzugeben.

Bücher = Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig ist zu haben:

Katechismus für Brantweinbrenner;

oder der seinen Brenner belehrende Brennherr. In Fragen und Antworten. Ein nöthiges Hülfsbüchlein für angehende Brenner und Brennmägde von F. W. Gutsmuths. 8. geh. Preis 8 R.

Verkaufungen.

Rouge fin de Theatre, Rouge vegetal, Blanc de Perles in Dugenden und einzeln zu den billigsten Fabrikpreisen bei
L. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Eine Partei verschiedener Sorten Birnen sollen, um damit aufzuräumen, zu dem billigen Preise à Riepe 8 gge verkauft werden; auf der Insel am Wilhelmithore.

Ein sehr gutes Krüsesches Pianoforte von ganz vorzüglichem Tone, wegen Veränderung des Wohnorts; am Augustthore Nro. 2550.

Neue Holl.-u. Engl. Vollheeringe, einzeln und schockweise, schöne Hollst., Distr.-u. Westph. Butter, ausgewogen u. in Tonnen, neuen Flottkäse, neue Koch-Erbsen u. Linsen erhielt

Joh. Kieß auf der Hagenbrücke.

Alle Tage gute Weintrauben, à A 1 gge und auch 14 R; auf der Weberstraße 997.

Mohrrüben, wispel- und himtenweise, billig; Beckenwerperstraße Nro. 1074.

Sehr schöne Sorten gepflückter Äpfel, bei C. Cassel, Promenade zwischen dem Hohen- und Wilhelmithore.

Auf einem Garten in der Stadt soll das Winterobst auf den Bäumen im Ganzen, auch theilweise zu billigem Preise verkauft werden, als: St. Germain, Bergamot-Cassane, Virguleuse, Beurro blanc, Queenbirnen, Äpfel u. dgl. Nachricht am Egidiemarkte Nro. 2420.

Außer meinen Gewürz- und Materialwaaren zu den billigsten Preisen empfehle ich mich auch mit sehr gut conservirtem

Westph. Schinken 7 1/4 A pro C; schöner Butter, ausgewogen 6 1/4 A pro C, feinstem starken Jam.-Rum à Quart. 9 gge, einer etwas geringern Sorte 8 gge, anferweise billiger, und neuen vorzüglich schönen Linsen billigt.

Carl Dreyer,
im Rattreppeln Nro. 260.

Porzellanförbe, zu Gänsebauern passend, sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben im Hutfiltern Nro. 262. 63.

Wirkliches China-Kräuteröl
von Naquet & Comp., Palais-Royal 132.

Dieses zum Wachsthum und gegen das Ausfallen der Haare als das bewährteste befundene Del findet man stets frisch und in bester Qualität bei

Louis Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Vor Braunschweig.

Da die Zeit herannähet, den Körbelrüben-Samen zu säen, so verfehlt Unterzeichneter nicht, dem in- und auswärtigen Publikum sich mit benanntem Samen à Loth 2 gge bestens zu empfehlen, wie auch mit Tulpenzwiebeln, als frühen einfachen, späten einfachen, gefüllten und Monstreusen Tulpen u. dgl. mehreren Zwiebelarten.

F. Kessel, vor dem Petritthore.

Vermietungen.

Eine Wohnung auf Michaelis; auf der Mauernstraße Nro. 1698.

Im Hartwigischen Hause, Hutfiltern, Ecke der Brücke, bei J. Bernhard daselbst auf kommende Ostern eine elegante Wohnung zweiter Etage, bestehend in einer großen Stube mit gemalter Decke nebst anstoßender Schlafstube, wovon die Aussicht in den medizinischen Garten ist, ferner in einem geschmackvollen tapezirten Zimmer und Cabinet, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzgelaß.

Eine tapezirte Stube nebst 1 auch 2 Kammern, auf Michaelis; kl. Damm Nr. 2143.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln, straßenwärts, gleich oder Michaelis; Schuhstraße Nro. 2607. Auch wird daselbst ein kleiner Ofen zu kaufen gesucht.

Eine neu gebielte und tapezirte Stube nebst Kammer. Das Nähere Sonnenstraße Nro. 731.

Eine Stube nebst einer oder 2 Kammern, mit Möbeln, an einen einzelnen Herrn, auf Michaelis. Das Nähere Nro. 1950. 51. auf dem Steinwege.

Geld = Antrag.

7000 \mathcal{C} Gold auf sichere Hypothek, so gleich; auch kann es vereinzelt werden. Nachricht Nro. 1960, Steinweg.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit den 17. oder 18. d. M. in einer bequemen vierfüßigen Chaise nach Hannover und Magdeburg; Fallersleberstraße bei M. Greve.

Dienst = Bedürfnis.

In einem ländlichen Haushalte wird auf Michaelis ein Hausmädchen in Dienst verlangt, welches aber das Melken einiger Kühe mit versehen muß. Nachricht Nro. 2653 in der Neuenstraße.

Geburts = Anzeige.

Die am 14. d. M., Morgens 5½ Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Appel von einem gesunden Jungen zeige ich Verwandten und Freunden statt des üblichen Ansagens hiermit ergebenst an.
Carl Vochte.

Am 15. Septbr. 1834 wurde meine liebe Frau, Auguste, geb. Breymann, von einer gesunden Tochter leicht und glücklich entbunden.

G. Hagemann,
Polizei = Commissair.

Am 11. Septbr. d. J., Abends um 5 Uhr, wurde meine liebe Frau, Johanne geb. Böhme, von einem gesunden und

starken Knäblein glücklich entbunden. Solches zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden gehorsamt an

der Cantor H. F. E. Petri.
Bevern, den 11. Septbr. 1834.

Todes = Anzeige.

Daß meine liebe Frau, Marie, geborne Schacht, 19 Jahr alt, am 13. d. M. an der Lungenschwindsucht gestorben ist, zeige ich hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten gehorsamt an.

August Forns.

Am 8. d. M., Abends 5½ Uhr, entriß mir der unerbittliche Tod meinen guten Gatten und meinen Kindern den liebevollen Vater, den Physikus Dr. Wrede, im kaum vollendeten 58. Jahre. Er starb nach einem kurzen Krankenlager am Lungen-schlage.

Königsutter, den 10. Septbr. 1834.

Wilhelmine Wrede,
geb. Hempel.

Den 12. d. M. starb meine innigst geliebte Tochter, Wilhelmine, an einem auszehrenden Fieber; hart war ihr Schicksal, groß ihre Leiden; sie betete, wenn gleich mit blutendem Herzen, die harten Wege Gottes an, fest glaubend, daß auch sie Wege der Liebe sind. Aber der verschlossene Gram griff die Quellen ihres Lebens an; mit der größten Ruhe und Ergebenheit ist sie sanft entschlafen.

Osterode, den 12. Septbr. 1834.

Berolttow, Amtmanninn Lambrecht
und sämtliche Geschwister.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Katharinenkirche. Den 2. August, des Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgerichts-Actuars Herrn Jacob Ludwig Römer Tochter, Agnes Caroline Wilhelm. Helene.

Bermischte Nachrichten.

Ein hiesiger Gymnasiallehrer, der ein sehr

gesund, an der Promenade gelegenes Local bewohnt, wünscht einige Knaben unter sorgfamer Pflege in Kost und Aufsicht zu nehmen. Noch bemerkt derselbe, daß er Willens ist, von Michaelis an in zu bestimmenden Stunden eine geringe, mithin leicht zu übersehende Anzahl Schüler ihre in der Schule und anderweitig erteilten Arbeiten stets unter seiner eigenen, gewissenhaften Anleitung und Aufsicht ausfertigen zu lassen, wofür das Honorar sehr billig gestellt werden soll.

Das Nähere wird der Herr Dr. Hartwig, Director des Progymnasiums, zu erteilen die Güte haben.

Am 17. dieses werden in der Auktion im Hause 748 auf der Scharnstraße auch ein Paar Spiegel in vergoldeten Rahmen, die Gläser 21 Zoll breit und 50 Zoll hoch in Richten, mit zum Verkauf gestellt werden.

Es empfiehlt sich mit dem Neuaufpoliren und Repariren der Möbeln, schön und billig, sowohl in als außer dem Hause der Tischler und Möbelpolirer Härder, wohnhaft in der Mitte der Friesenstraße 2219.

Ein wohlzogener Bursche, der Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten beim Tischlermeister Aug. Dielecke, Höhe No. 2792.

Da die seit einiger Zeit von mir gefertigten Tragbänder aus Gummi-Borde ihrer Leichtigkeit und Ausdauer wegen sehr beliebt geworden sind, so habe ich eine zweite Sendung dieser Borde aus England kommen lassen und empfehle mich nun mit dergleichen Tragbändern, indem ich noch anführe, daß solche weit feiner und stärker sind, als die aus Frankreich gekommenen.

G. Sachs,

am Hohenthore No. 665.

Ein sehr gewandtes Frauenzimmer, das in der Küche, Hauswesen und andern weiblichen Handarbeiten sehr geschickt ist und

gut empfohlen wird, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Laden, Haushalte, als Kinderwärterin u., entweder in Braunschweig oder auswärts. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen und feine Handarbeit unentgeltlich zu erlernen wünschen, und einige die schon geübt sind im Kleidermachen; Damme No. 2134, eine Treppe hoch.

Ein geschickter Schriftseher kann sofort eine gute Stelle erhalten durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Es wird in der Mitte der Stadt ein kleines Haus oder eine Parterre-Wohnung zu mieten gesucht, doch muß ein Laden darin angelegt werden können. Nähere Nachricht Jöbdenstraße No. 1373.

Eine rechtliche Person, die einen kleinen Haushalt versehen kann, wird sogleich gesucht; Knochenhauerstraße im Hagen No. 1647.

H o f - T h e a t e r .

Repertoire.

Mittwoch den 17. Septbr.: *Dominique*, ober: *Der Besessene*, Lustspiel in 3 Acten. Nach dem Französischen der Herren Depagny und Dupin, von C. Lebrün. Darauf: *Der alte Feldherr*, heroisches Liebespiel in 1 Acte von Carl von Holtei.

Donnerstag den 18. Septbr., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz des Herrn Hammermeister: *Don Juan*, ober: *Der steinerne Gast*, große Oper in 2 Acten; Musik von Mozart. *Don Juan* — Herr Hammermeister, vierte und letzte Gastrolle.

Freitag den 19. Septbr.: *Die Heimkehr*, Trauerspiel in 1 Acte vom Freiherrn Ernst von Houwald. Darauf: *Ein Tag aus dem Jugendleben Heinrichs des Fünften*, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von Th. de K.

Jahr



- 1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 221.

Mittwoch, den 17. September.

Urtheile und Bescheide.

Durch das in Rechtskraft getretene Erkenntnis des hiesigen Kreisgerichts vom 19. Juli d. J. ist der abwesende Johann Friedrich Ohlendorf aus Osterlinde, welcher mit dem 6. ehemals Königl. Westphäl. Linien-Regimente nach Rußland marschirt und von dort nicht zurückgekehrt ist, für todt erklärt, und zugleich die Präclusion gegen alle in termino den 12. Juni d. J. nicht aufgetretene Erbprätendenten oder sonstige Gläubiger an den Nachlaß des Verschollenen erkannt.

Wolfenbüttel, den 8. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

C. de Dobbeler.

Da in dem am 5. d. Mts. abgehaltenen Termine Ansprüche an den von dem Schuhmacher Christoph Lindemann zu Burgdorf der weil. Procuratorinn Widow zu Hannover ausgestellten drei Obligationen, als:

1) der Obligation vom 23. Juni 1819,

über ein Darlehn von 250 R Gold,

2) der Obligation vom 19. Jan. 1825,

über ein Darlehn von 150 R Gold, und

3) der Obligation vom 25. Juni 1833

über ein Darlehn von 80 R Gold,

nicht angemeldet und geltend gemacht worden, so werden, dem Präjudice der Edictalsladung vom 26. Mai d. J. gemäß, die verloren gegangenen Originale dieser Obligationen für mortificirt erkannt und den Tidowschen Erben, unter Ausschließung der Rechte eines jeden Dritten, alle Zuständigkeiten aus den gedachten Obligationen vorbehalten.

Decretum Burgdorf, am 8. September 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

v. Holle. Bode. Hoppenstedt.

Gebser.

A u k t i o n e n .

Am 19. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Hagenbrücke bel. Hause Nro. 1318 Möbeln, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und verschiedene Sachen, in Folge einer ge-

richtlichen Verfügung, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 19. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Langenstraße bel. Hause Nro. 905 Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, hölzerne Hausgeräte und verschiedene Sachen, worunter sich auch eine Messbude befindet, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 20. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 460 Möbeln und verschiedene Sachen, worunter sich ein Clavier befindet, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 22. Septbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem auf der Knochenhauerstraße in der Neustadt belegenen Hause Nro. 1664 Frauenkleidung, Linnen, Drell, Betten, Kupfer, Messing, Porzellan, Glas, Möbeln und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 18. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentenplätze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem erstgedachten Platze einige Haufen Pferdemist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 15. Septbr. 1834.

Zahrmärkte betreffend.

Mit hoher Regiminal-Genehmigung ist der diesjährige Herbst-Zahrmarkt hieselbst vom 13. auf den 27. October verlegt worden.

Uslar, am 13. Septbr. 1834.

Der Magistrat.

Breden.

Verlorenes.

Ein goldener Ring, auf der innern Seite mit H. v. U. gezeichnet. Wer denselben an den Commissionair Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133, abgeliefert, erhält 5 R.

Gefundenes.

Vor einiger Zeit ist ein Glaserdiamant gefunden, welcher zurückgegeben wird gegen die Insertionsgebühren Nro. 2645 in der Neuenstraße.

Gildesachen.

Am 15. Septbr. ist Johann Theodor Säubertshäuser von hier, nachdem er sein Meisterstück bei der hiesigen Schneidergilde aufgewiesen hat und dasselbe für gut befunden worden, zum Meister erklärt und als Mitglied in die gedachte Gilde aufgenommen.

Armen-Sachen.

Von dem Kaufmann Herrn Gerloff hieselbst ist der demselben zukommende Antheil von den Strafgebern wegen einer angezeigten durch Betreibung eines unbefugten Garnhandels begangene Gewerbesteuer-Contravention mit 4 R Conv.-Münze, an hiesige Armen-Casse abgeliefert.

Wolkenbüttel, den 12. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium.

Verkaufungen.

Die zur Kunst- und Papierhandlung meines verstorbenen Onkels Julius Bothmer hieselbst gehörigen sämmtlichen Kunst- und Papiervorräthe nebst dem von demselben nachgelassenen, auf der Wendensstraße belegenen Hause Nro. 1602, worin seit 30 Jahren obenerwähnte Handlung mit dem besten Erfolge betrieben ist, bin ich gewillt, unter vortheilhaften Bedingungen aus der Hand zu verkaufen, und zeige solches allen darauf Reflectirenden hiemit ergebenst an, bittend, das weiter Erforderliche bei mir zu jeder Tageszeit, oder bei Herrn G. E. Lüttemann, als Executor testamenti, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr gefälligst zu erfragen.

Commissionaire werden höflichst verboten.

Henriette Christ. Bothmer.

Ein Haus in der besten Lage der Mess- gegend, worin 4 Stuben, 4 Kammern,

Küche, Keller und übrige Bequemlichkeiten, aus der Hand. Nachricht Schützenstraße Nro. 131.

Zwei Gärten an der Promenade, nahe am Hohen- und Fallersleberthore belegen. Nähere Nachricht bei dem Kunstgärtner Nolte auf der Gildenstraße Nro. 810, nahe am Südklinte.

Ein Haus, zu jedem Geschäfte passend, mit großem wohnbaren Hinterhause, großem Hof, Stallung, großer Dehle nebst Paden; bei dem Eigenthümer selbst, Gördelingerstraße Nro. 30.

W. Paulssen Wwe., Reichenstraße, erhielt eine Partei Kaffee in Commission, der wegen seines schönen Geschmacks und billigen Preises von 6¼ U pro C bestens empfohlen wird.

Einige Wispel Futterkartoffeln; Rätthagen Nro. 1446.

Abfall-Obst, der Himte 2 ggr, auf dem Zimmerschen Garten am Steintor-Walle.

Sehr schöne neue Eichen und Koch-Erbse, beste Holst., Ostfr. und Westph. Butter, ausgewogen von 5½ bis 6½ U pro C, in Tonnen bis 7 U pro C, bei W. S. Dröge auf dem Damme.

Mehrere fertige Sophas, die der Dauer und des billigen Preises wegen sehr zu empfehlen sind; bei W. Wüder, Sattlermeister und Tapezirer, dem Hagenscharrn gegenüber Nro. 2821.

Zwei Fach Fenster nebst einer Hausthür, noch in gutem Stande; Hagenbrücke Nro. 1320.

Einige junge tragbare schwarze Maulbeerbäume der vorzüglichsten Art; vor dem Wilhelmschore neben der Waschenstalt.

In Peine.

Ich beabsichtige, mein auf der Breitenstraße hieselbst belegenes Wohnhaus mit Hintergebäuden und dazu gehörigen 4 Gräbtheilungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude, welche zu 3800 Rl versichert,

sind vor etwa 30 Jahren fast sämmtlich neu erbaut, und eignen sich besonders wegen der darin befindlichen großen Lager- und Bodenträume zum Betriebe jedes größeren Geschäfts. Kauflustige können auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen die näheren Bedingungen bei mir erfahren, und wird nur noch bemerkt, daß ein großer Theil der Kaufsumme stehen bleiben kann.

Peine, im September 1834.

Friedrich Bodensiebt.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand einige Himten gute bühene Asche haben, der findet den Käufer Bruch Nro. 303.

Vermietungen.

Auf Michaelis eine Kammer nebst Mitgebrauch der Stube, an eine rechtliche Person. Nachricht im Rattreppe Nro. 245.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, heller Küche, Kellerraum und Holzgelass, auf Michaelis, zur Atermiete, billig. Nachricht auf dem Hagenmarkt Nro. 1401.

Eine Stube und Kammer mit Möbeln und Betten, auf Michaelis; Papenstieg Nro. 32.

Auf Michaelis und zu jeder Zeit eine Wohnung 2ter Etage von 6—8 Stuben, einem großen Saale, 6—7 Kammern, Küche nebst Speisekammer, Keller, Holzremise, Waschhaus, Pferdestall und Wagenremise. Näheres durch F. S. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine freundliche tapezirte Stube mit 1 auch 2 Kammern, auch eine große Stube, für einen Geschäftsmann passend, mit übrigen Zubehör, gegen billige Miete; Weberstraße Nro. 1023.

Miet = Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf dem Steinwege oder in der Nähe. Zu melden bei

Ch. Horneper, Wohlweg Nr. 2001.

Geld = Antrag.

500 R Gold gegen erste und sichere Hypothek; Nro. 2027 B. an der Stobenbrücke.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis eine rechtliche Ausgeherinn. Nähere Nachweisung Egidienkirchhof Nr. 8.

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren bei Kindern, sogleich, am liebsten von auswärts, auf der südlichen Wilhelmstraße Nro. 1883.

Ein Mädchen zum Ausgehen, monatsweise. Nachricht Fallersleberstraße Nro. 1857.

Todtenkassen = Sachen.

Mehrere Interessenten der hiesigen gemeinschaftlichen Kaufmannschafts-Todten-Casse haben auf wiederholte Erinnerung die rückständigen Beiträge nicht eingezahlt, und werden dieselben dazu nochmals hierdurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wider sie der 6te Artikel der Todten-Cassen-Ordnung in Anwendung gebracht werden wird, wenn sie ihrer Verpflichtung zu der Einzahlung der Rückstände sogleich und bis spätestens zum 30. Decbr. d. J. nicht nachkommen sollten.

Von Administrations wegen.

Bermischte Nachrichten.

Der auf den 19. d. Mts. angesetzte Verkaufstermin wegen 2 Kühe, Kartoffeln u. wird vorgekommenen Umständen nach vorerst wieder aufgehoben.

Braunschweig, den 16. Septbr. 1834.
Graeffen, Amtsvoigt.

Es wird sogleich ein Bursche als Hausknecht gesucht; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1664.

Ich beabsichtige, neben der Erziehung meiner einzigen Tochter noch einige junge Mädchen rechtlicher Eltern, im Alter von 6 bis 14 Jahren, gegen eine mäßige Vergütung in Kost und Erziehung zu nehmen.

Auf besonderes Verlangen können dieselben von mir gründlichen Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten erhalten. Personen, welche geneigt sind, hierauf zu reflectiren, ersuche ich, sich gefälligst an mich mündlich oder schriftlich zu wenden.

Dorothea Men,

Wittve des verstorbenen Cammermusikus Men, wohnhaft im Saale bei dem Goldjuwelier Herrn Hunsfeldt.

Ein Bursche, der Lust hat die Sattler- und Tapezierprofession zu erlernen, kann sogleich, auch später in die Lehre treten bei W. Wicker, dem Hagenscharrn gegenüber, Nro 2821.

In einer großen Hannoverschen Provinzial-Stadt ist eine sehr gute Badstuben-Gerechtigkeit für Wundärzte jeder Classe, unter sehr annehmbaren Bedingungen, da wenigstens die Hälfte des Kauf-Preitiums zinsbar stehen bleiben kann, sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende können das Nähere auf frankirte Briefe mit der Adresse »E. Rettnagel, Altmarkt in Hildesheim« erfahren.

Ein großer gewölbter Keller zum Aufbewahren des Obstes oder anderer Sachen. Damm Nro. 2145.

Eine honette Familie wünscht gegen ein billiges Honorar ein junges Frauenzimmer in Kost zu nehmen. Das Nähere erfährt man Wilhelmplatz Nro. 2.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 7. bis zum 13. Septbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze		
der Himte		der Wispel
Weizen	27 $\frac{1}{4}$ — 29 $\frac{1}{4}$ mK	30 bis 32 $\frac{1}{3}$ R
Roden	20 — 21 $\frac{1}{2}$ —	22 — 23 $\frac{3}{4}$ —
Gerste	16 — 17 $\frac{1}{2}$ —	17 $\frac{3}{4}$ — 19 $\frac{1}{3}$ —
Hafer	10 $\frac{1}{2}$ — 11 $\frac{3}{4}$ —	11 $\frac{1}{2}$ — 13 —
Erbsen	25 — 28 $\frac{1}{2}$ —	27 $\frac{3}{4}$ — 31 $\frac{1}{2}$ —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 222.

Donnerstag, den 18. September.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines hohen Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom 12. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der unterm 11. Juni 1833 vorläufig bis zum 1. Juli d. J. mit der Krone Hannover abgeschlossene und nachmals bis zum 1. f. M. prolongirte Vertrag wegen Anordnung eines gemeinschaftlichen Grenzzolls von fremdem Getreide an Seiten der Königl. Hannöverschen Regierung nach Maßgabe der conventionmäßigen Stipulationen von dem letztgedachten Zeitpunkte an zurückgenommen ist, und danach von solcher Zeit an der einseitige hiesige Zoll, wie er vor dem 1. Juli v. J. gesetzlich bestanden hat, wiederum erhoben werden wird.

Braunschweig, den 16. Septbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction,
v. S t r o m b e d.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hildesheim.

Da der Kaufmann Theodor Deichmann hieselbst, als Käufer des der Wittwe des weiland Kaufmanns Georg Lohmeyer, Dorothee Elisabeth geborne Koken, dahier, bisher zugehörig gewesen, in hiesiger Stadt, am Friesenstiege sub Nro. 998 (jetzt 1005) zwischen Kemmers und Meyerhoff bel. Wohnhauses nebst dessen Zubehörungen, um eine öffentliche Vorladung derjenigen, welche an dem bemerkten Hause etwa unbekannte Realforderungen oder sonstige dingliche Rechte und Ansprüche haben möchten, so wie auch der etwaigen Näherrechts-Prätendenten des bemeldeten Grundstücks nachgesucht hat, solchem Antrage auch Statt gegeben worden ist; so werden alle diejenigen, welche an dem zuvor beschriebenen Hause ex quocunque capite Realforderungen oder sonstige dingliche Rechte und Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, so wie auch alle diejenigen, welche sich zur Aus-

übung eines Näherrechts rücksichtlich des erwähnten Grundstücks für befugt erachten und solches zu exerciren gewillt sind, hiedurch edictaliter citirt und verabladet, in dem dazu angefügten termino peremptorio am

9. Decbr. d. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause vor dem Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Rechte und Ansprüche der vorbemeldeten Art anzuzeigen und auszuführen, widrigenfalls aber zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen dinglichen Forderungen, auch Näherrechts-Ansprüchen an dem bemeldeten Hause, werden präcludirt und damit auf immer ab- und zur Ruhe werden verwiesen werden.

Decretum Hilbesheim, den 28. August 1834.

Das Stadtgericht daselbst.
Albrecht.

Burgvoigtei Celle.

Auf den Antrag des von weil. Collecteur Johann Christoph Wilhelm Cammann in der Westeller Vorstadt bestellten Testaments-Executors, Bürgermeisters Eickenrodt, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Cammann aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, kraft dieses peremptorie und bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem auf

den 29. Novbr. d. J.

Mittags 12 Uhr angefügten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar zu machen.

Celle, den 3. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische Burgvoigtei.

Schaer. Ostermeyer. Wyneken.
F. v. Schmidt-Philstedt.

Amt Ricklingen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Dienstmagd Philippine Christine Friederike Blume in Marienwer-

der Ansprüche machen zu können glauben, werden hiermit auf den Antrag der Blumeschen Beneficial-Erben, als der Catharine Engel Buchholz geb. Blume zu Marienwerder, des August Carl Blume an der Herrenhäuser Allee vor Hannover und der Vormünder der minderjährigen Kinder des weiland Braugespannsführers Ernst Blume in Hannover, Namens ihrer Pupillen, bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, ihre Ansprüche an jenen Nachlaß

am 10. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Amte unter Vorlegung oder Angabe ihres Beweismittels anzuzeigen.

Ricklingen, den 10. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Vi spec. comm.

v. Alten. A. F. v. Hinüber.

Urtheile und Bescheide.

Wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Rechten und Ansprüchen an dem zu Meerdorf sub Nro. ass. 13 bel. Rothhofsamt Zuhör in dem am 5. August d. J. abgehaltenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, ist mittelst Decrets vom heutigen Tage in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 18. Januar d. J. angedrohten Präjudizes die Präclusion erkannt.

Beselde, den 5. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt
hieselbst.

R u f f.

In Sachen der Majorinn Mehner, geb. Brandes, zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Amtmann Carl Joseph Ernst daselbst, Beklagten, wegen Hypothekforderung, werden alle diejenigen, welche sich in dem zur Anmeldung etwaiger dinglicher Ansprüche an das dem Beklagten zugehörig gewesene, in Nordheimke belegene allodiale Rittergut auf den 29. v. M. angestandenen Termine und-bis jetzt nicht gemeldet haben,

dem angedroheten Präjudize gemäß mit ihren dinglichen Ansprüchen präclubirt.

Decr. Vorfesfelde, den 11. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Alle diejenigen, welche sich in Folge der Edictalladung vom 21. Juli d. J. mit ihren Ansprüchen und Forderungen an den Kothfassen Johann Heintr. Lefse in Barnsfors am 9. d. Mts. nicht gemeldet haben, werden damit angedrohetermaassen ausgeschlossen.

Fallersleben, den 10. Septbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Stelling.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betr., §. 3, wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Kaufcontracts vom 5., confirmirt den 27. August 1834, die in Hasselfelder Flur an der Hassel Wiedens Wiese und dem Gemeine-Anger belegene, ein und ein halbes Tagewerk haltende Wiese von dem Uhrhändler Urban Dold aus Hasselfelde an den Forstschreiber Theurkauf daselbst verlassen ist.

Stiege, den 27. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lün. Amt Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Amt Schöningen.

Zufolge des heute amtlich bestätigten Kaufcontracts vom 13. Januar d. J. ist das Eigenthum des Kleinkothhofes Nro. 53 zu Söllingen nebst Zubehör von dem Schuhmachermeister Andr. Eber auf den Wöttchermeister Andreas Christoph Künne übergegangen.

Schöningen, den 20. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Lutter am Barenberge.

Laut eines unterm heutigen Tage bestätigten

Contractes haben der Großkötter Johann Christian Schaper und dessen Ehefrau, Johanne geb. Wolter, zu Volfersheim, folgende Grundstücke, als:

- a) den zu Volfersheim sub Nro. ass. 60 belegenen Großkothhof nebst Zubehör, bestehend in 2 Morgen 20 Ruthen Land, 1 Morgen Wiesen und circa 1 Morgen Garten,
- b) einen Morgen Erbland auf dem Grammhagen vor Volfersheim zwischen Weigel und Kelppe,
- c) zwei Morgen Erbland daselbst zwischen Boges und Bode,
- d) 1 Morgen Erbland in den Schönmanssföhren zwischen Borchers und Huter,
- e) 1 Morgen Erbland am Hagenbeekscampe an von Gramm und Schneefuß,
- f) 1 Morgen Erbland im Tüllhausen zwischen Wolter und Philipps,
- g) 80 Ruthen Erbland auf dem Uehrencampe zwischen Hunze und Rißig,
- h) 1 Worling Erbland am Hohlensfelde am Grammschen Lande,
- i) 1 dito daselbst,
- k) 80 Ruthen Erbland bei der Hohlengrund zwischen König und Philipps,
- l) 1 Morgen 15 Ruthen Erbland am Eichberge zwischen Schulze und Kelppe,
- m) 60 Ruthen Erbland am Bodenrode zwischen Broäter und Bode,
- n) 40 Ruthen Erbland in den Schönmanssföhren zwischen Borchers und Huter, und
- o) 60 Ruthen Erbland auf dem Kirchhofe zwischen Kust und Bornemann belegen, an ihre Tochter Wilhelmine Schaper daselbst übertragen, welches, gesetzlicher Vorschrift zufolge, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.

B o g l e r.

Auktionen.

Am 19. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Hagenbrücke bel. Hause No. 1318 Möbeln, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und verschiedene Sachen, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, auctionsmäßig verkauft werden.

In Emmerstedt.

In Sachen die Vormundschaft für die minderjährigen Kinder des Schäferknechts Johann Zacharias Christoph Schlüter zu Emmerstedt betreffend, ist mittelst Mandats hiesigen Herzogl. Amtes vom 11. d. Mts. der Verkauf von 64 Stück Schafen, bestehend aus

Schmucken, Hammeln und Lämmern, verfügt. Es ist zu solchem Verkaufe Termin auf

den 24. d. Mts.

Morgens 9 Uhr angesetzt und wollen sich Kaufliebhaber in der Gemeinde-Schäferei zu Emmerstedt zur bestimmten Zeit einfinden.

Helmstedt, am 15. Septbr. 1834.

Der Amtsvoigt C. Behrens.

In Geitelde.

Auf den Antrag der Erben des weiland Herrn Pastors Nienstedt zu Geitelde sollen am 23. d. Mts.

auf der Pfarre zu Geitelde Gold- und Silbersachen, Kupfer, Zinn, Messing, Porcellan, Betten, Möbeln, 9 Kühe und Rinder, ein Kutschwagen, Nutz- und Brennholz, Acker- und Hausgeräth, sowie verschiedene andere zum Landhaushalte gehörige Gegenstände, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Kaufslustige werden ersucht, sich am gedachten Tage, Morgens 9 Uhr auf der Pfarre zu Geitelde einzufinden.

Wolfenbüttel, den 5. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Tenner.

Gestohlenes.

In der Nacht vom 13/14. d. Mts. sind dreien Einwohnern zu Bettmar mittelst Einsteigens in die Stubenfenster nachfolgende Sachen, als:

- 1) ein neuer Scheibelhut nebst einem in röthliche scheinenden Futterale,
- 2) eine noch ziemlich neue Kiepe,
- 3) ein weißes leinenes Laken, etwa 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, an einem in der Mitte befindlichen wieder zugenäheten Mauseloche kenntlich,
- 4) für 12 ggr. Kaffeebohnen in mehreren Packeten,
- 5) ein leinenes Handtuch mit blauen Streifen,
- 6) ein altes weißes leinenes Taschentuch,
- 7) ein weißes leinenes Laken, 2½ Ellen breit und lang, mit einem Bierfaß trocken gemachter Pflaumen,
- 8) 7 Ellen weißer Leinwand,
- 9) ein weißer linnener Bettüberzug,
- 10) ein leinenes blaugedrucktes Taschentuch mit Würfeln und einer schlangenartigen Kante,
- 11) ein graues Aescherlaken,
- 12) ein blaugedrucktes linnen Taschentuch, 1½ Ellen groß,
- 13) ein weißes linnen doppeltes Handtuch, mit den unter einer Krone roth eingenäheten Buchstaben M. K. P. gezeichnet,
- 14) eine weiße leinene Serviette,
- 15) ein baumwollenes Halstuch mit blauen Ruthen und Frangen,
- 16) zwei weiße linnene Taschentücher,
- 17) ein blauer baumwollener erst bis an den Hacken fertig gestrickter Strumpf nebst Stücken,
- 18) ein Tassenkorb,
- 19) 3 Paar Tassen mit blauen Blumen,
- 20) eine weiße Tasse, wo an dem Kopfe das Häng abgestoßen gewesen,
- 21) 3 Taschmesser mit braunen Hornschaalen,

- 22) ein messingenes Milchkasserol, etwa ein Quartier haltend,
 23) eine blaugestreifte linnene schon gestickte Schürze, und
 24) ein Frauen-Unterhemd, gestohlen worden.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf die vorstehend aufgeführten Sachen und deren verdächtige Inhaber genau achten, eventualiter die Letztern verhaften und der unterzeichneten Behörde zuführen lassen zu wollen.

Bechelde, den 16. Septbr. 1834.
 Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
 G. Hartmann.

Verlorenes.

Es ist seit vergangener Woche ein goldenes Medaillon mit einem männlichen Portrait vermisst. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen eine gute Belohnung auf dem Wohlwege Nro. 2066 abzugeben. Sollte es gekauft sein, so ist man erbötig, das Kaufgeld wieder zu erstatten.

Ein hellbrauner Dachshund mit gelben Extremitäten und etwas verkürpelttem Schwanz; gegen eine gute Belohnung abzugeben Höhe Nro. 2796.

Gefundenes.

Auf dem Wege nach Riddagshausen ist ein Pulverhorn gefunden. Wer sich dazu legitimirt, kann dasselbe wieder erhalten auf der Stobenstraße Nro. 2117.

Gildesachen.

Nachdem der bisherige Klempnergeseß Heinrich August Häbecker alhier heute sein Meisterstück aufgewiesen hat, dasselbe auch als solches angenommen ist, so ist er zum Meister und Mitgließe der hiesigen Klempnergilde aufgenommen.

Braunschweig, den 16. Septbr. 1834.

Am 22. d. M., Nachmittags um 1½ Uhr, wird in dem auf der Wendenstraße belegenen Schuhmacher-Gildehäuse die Schuh-

macher-Gilderechnung abgelegt, auch ein neuer Gildenvorsteher gewählt werden, wozu sämmtliche Schuhmachermeister damit eingeladen werden.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

Lotterie = Sachen.

Da ich mein bisher von Hrn. Daubert jun. geführtes Geschäft an selbigen abgegeben habe, so ersuche ich hiedurch meine geehrten Interessenten, welche Loose bei mir spielen, sich mit ihren Loosen an erwähnten Herrn Gottfried Daubert jun. in Braunschweig zu wenden, und zwar vor dem Renovations-Tage.

Wolfenbüttel, den 16. Septbr. 1834.
 Wilhelm Diekmann.

Bücher = Anzeige.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Belehrungen über die Anlegung und Construction der verschiedenen Arten von

Eisenbahnen.

Nach den neuesten Grundsätzen dargestellt. Eine Schrift für Alle, die ein Interesse daran finden und sich über diesen Gegenstand näher belehren wollen. Herausgegeben von Dr. Aug. Kühne. Mit mehreren Abbildungen. 8. Preis 20 ggl.

Anweisung zur Verfertigung der neuerfindenen

eisernen Wagenachsen.

Von M a s o n. Nach dem Englischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt. Mit Abbildungen. 8. Preis 8 ggl.

Verkaufungen.

Zwei Gärten an der Promenade, nahe am Hohen- und Fallerleberthore belegen. Nähere Nachricht bei dem Kunstgärtner Nolte auf der Gildenstraße Nro. 810, nahe am Südklinter.

Eine kleine Race-Wachtelhündin, 6 Wochen alt; altes Petritthor Nro. 898 b.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Blasebalg, für einen Schmid oder Schlosser passend; Schöppenstedterstraße Nro. 1852.

Fortwährend täglich frisch geschnittene Weintrauben von den edelsten Sorten zum billigsten Preise; auch können davon zum Herbst und Frühjahr tragbare Ableger, wovon jetzt die Frucht zu sehen ist, abgegeben werden; auf der Fallerleberstraße Nro. 1859.

Vor Braunschweig.

Gute Zwetschen zum Einmachen, auch gute Ess-Wirnen und Abfall-Obst auf Bartels Garten vor dem Fallerleberthore.

Kauf = Gesuch.

Ein alter, nicht zu großer Gossenstein; wer solchen abzustehen hat, findet den Käufer im Hause 587 auf der Echternstraße bei Wilh. Reiskner.

Zwei steinerne Krippen, so wie eine einspannige Reife-Chaise werden zu kaufen gesucht Nro. 1956 am Steinwege.

Vermietungen.

Auf Ansuchen des Handelsmanns Joh. Martin Heinrich Bading, als Vormundes der von dem verstorbenen Leinewebermeister Ludwig Heinrich Hoppe hinterlassenen Kinder, soll das auf der Reichenstraße hieselbst sub Nro. ass. 1289 belegene Wohnhaus, enthaltend 16 Stuben, 21 Kammern, 3 Küchen, 3 Wöden, 2 Keller und nöthigen Holzgefaß, nebst geräumigem Hofe, Stallgebäuden, Brunnen und einem Gartenspfad, hinter welchem das fließende Wasser, von Michaelis d. J. an auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich und meistbietend vermietet werden, und ist zu solchem Ende Termin auf

den 25. September d. J., Vormittags präcise 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst ange-

setzt, in welchem Miet-Competenten erscheinen und nach eröffneten Bedingungen die Vermietung gewärtigen wollen.

Braunschweig, den 6. Septbr 1834.
Herzogl. Stadtgericht. 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Auf Michaelis, Weihnachten oder Ostern können mehrere große und mittel-, wie auch möblirte Wohnungen nachgewiesen werden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine freundliche Wohnung für eine stille Familie von einer Stube, 2 Kammern und übriger Bequemlichkeit, in der mittlern Etage, mit auch ohne Möbeln, sogleich oder Michaelis; Nro. 2006 auf dem Bohlwege.

Auf diese Michaelis 1-Stube und 1 oder mehrere Kammern, an einzelne Leute; auf der Breitenstraße Nro. 783.

Eine Stube nebst einer oder 2 Kammern, mit Möbeln, an einen einzelnen Herrn, auf Michaelis. Das Nähere Nro. 1950. 51. auf dem Steinwege.

Miet = Gesuch.

Eine auswärtige stille Familie von drei Personen sucht auf künftige Ostern eine Wohnung von 3 Stuben, 2 — 3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, 2ter oder 3ter Etage, in einer guten und lebhaften Gegend. Wer eine solche Wohnung zu vermieten hat, wird gebeten, solches vor Michaelis anzuzeigen bei F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Reise = Anträge.

Sonntags den 20. d. Mts. fährt eine Chaise nach Blankenburg, worin noch einige Personen mitfahren können. Näheres Nro. 2303, Langedammstraße.

Alle Tage Fuhrgelegenheit in Chaisen und Jagdwagen nach Helmstedt; auf dem Steinwege in der Stadt Helmstedt Nr. 1928.

Fuhrgelegenheit nach Leipzig und Cassel auf den 20. und 21. d. M.; beim Lohnkut-

scher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Bohlweges.

Dienst-Bedürfnis.

Sogleich ein gesittetes Mädchen; Burg Nro. 23.

Ein rechtliches Mädchen auf Michaelis, welches Haus- und Küchenarbeit versteht und Zeugnisse seines guten Betragens vorzeigen kann; Nro. 293 am Kohlmarkte.

Ein rechtliches Mädchen zur Küchen- und groben Hausarbeit, das nicht widerspenstig ist und sich keiner Arbeit schämt, monatsweise, kann aber bei guter Aufführung auf längern Dienst rechnen. Nachricht Kohlmarkt Nro. 97, der Post gegenüber.

Geburts-Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen Bekannten hiemit die glückliche Entbindung seiner Frau, geb. von Hohnhorst, von einer Tochter gehorsamst anzuzeigen.

Gr. Wahlberg, den 16. September 1834.

Freih. Heyno v. Münchhausen.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 16. bis zum 23. August.)

K o p u l i r t e.

Andreaskirche. Den 17. Aug., der Bürger u. Schuhmachermeister Carl Christ. Ernst Fuhrmann und Wittwe Herbst, Joh. Mar. Margar. geb. Kessler. Eod. der Brunnenarbeiter Joh. Frdr. Wilh. Wahn-schaff u. Igfr. Kathar. Rosine Ziegler.

Magnus. Den 17. Aug., der Steinhauer- u. Maurergesell Frdr. Wilh. Christ. Meier gen. Freitag u. Frau Wilh. Blansvine Carol. Wittwe Nordthausen, genannt Bartels, geb. Aderholz.

G e b o r n e.

Martinus. Den 18. Juli, Caroline Conr. Henr. Den 2. August, Joh. Luise Wilhelmine.

Katharinen. Den 6. Juli, des B. u. Gärtners Hnr. Conr. Penz Sohn, Hnr. Conr. Den 21., des Handarbeiters Joh.

Christ. Otto Tochter, Wilh. Christ. Carol. Eod. des Fabrikarbeiters Carl Dürchhard Heinr. Ulzboßer anerl. Sohn, Carl Wilh. Eduard. Den 26., des Milit.-Pensionairs Conr. Heß Tochter, Marie Elise Conrad. Eod. des Tagelöhners Christ. Frdr. Theod. Wessel Sohn, Theod. Friedr. Carl. Den 27., des Handarbeiters Mart. Hnr. Krull Tochter, Mar. Henr. Den 31., des Zimmergesellen Joh. Ernst Aug. Luzi Sohn, Carl Phil. Den 11. Aug., der Luise Marie Scharenhorst Tochter, Aug. Soph. Dor. Den 14., der Luise Soph. Schüler Sohn, Aug. Ferdin. Heinrich.

Andreas. Den 10. Juli, des Handarbeiters Hnr. Frdr. Himme Sohn, Hnr. Ernst. Den 21., der Dor. Henr. Auguste Kemna Tochter, Wilh. Dor. Luise. Den 28., des B. u. Victualienhändlers Tobias Wilh. Bernh. Quide Tochter, Betty Luise Mathilde. Den 16. Aug., des Thierarzts u. Lehrers der Thierheilkunde Carl Jul. Conr. Quide Zwillingssohn, Carl Friedr.

Magnus. Den 11. Juli, des Schlossergesellen Hnr. Theod. Ernst Benke Tochter, Aug. Jul. Elisabeth. Den 5. Aug., des Zimmerges. Joseph Leopold Christ. Lingnau anerl. Tochter, Mar. Car. Ernestine Henriette.

Petrus. Den 17. Juli, des B. und Schneidernstfrs Frdr. Matthias Ernst Gerke Tochter, Joh. Aug. Caroline.

Michaelis. Den 25. Juli, des Herzoglichen Bauholzmagazin-Aufsehers Joh. Andr. Christ. Karl Sohn, Heinr. Wilh. Hermann.

Reformirte. Den 8. August, des Stabshornisten Heinr. Hohnstock Tochter, Mar. Aug. Frdr. Amalie.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 15. Aug., des Zimmergesellen Joh. Hnr. Lud. Wangemann Tochter, Mar. Henr. Conr., 9 M. 15 J. alt, an Auszehrung. Den 20., des B. u. Topfhändlers Conr. Pape Wwe., Johanne

Dor. Rosine geb. Möhle, 75 J. alt, an Auszehrung.

Katharinen. Den 14. August, der Mar. Soph. Dor. Henti, genannt Ahrens Sohn, Christ., 2 J. 12 St. alt, an Brustkrampf. Den 16., der Schneiderges. Carl Christ. Ernst, Sohn des zu Marienborn verst. Maurerges. Daniel Ernst, 19 J. alt, an Lungenschwinds. Den 17., der Handarbeiter u. Schlächterges. Hnr. Mart. Andr. Schrader, 38 J. alt, an Lungenschwinds. u. Blutsturz. Den 18., des Schmid am Herzogl. Zeughaufe Joh. Aug. Bollbrecht todtgeb. Sohn. Den 20., der Luise Emil. Schaper Sohn, Hnr. Carl Aug., 3 M. 18 J. alt, an Schürchen.

Andreas. Den 14. August, des B., Dpferrn-Adj. zu St. Michaelis u. Lehrers an der Bürgerschule Joh. Christ. Lud. Neukirch Sohn, Lud. Carl Aug., 1 J. 16 J. alt, an Abzehr. Den 15., des Lehmentirers Hnr. Wilh. Schrader Tochter, Car. Wilhelm. Aug., 19 W. alt, an Durchfall. Den 16., des Thierarztes und Lehrers der Thierheilkunde Carl Jul. Conr. Luidde ungetaufter jüngster Zwillingsohn, 2 St. alt, an Schlagfluß. Den 17., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Frdr. Scheller Ehefrau, Joh. Christ. Frdr. geb. Stecher, 26 J. alt, an Abzehr. Den 18., der B. u. Gärtner Hnr. Lud. Krauß, 56 J. alt, an Lungenschwinds. Den 19., des Thierarztes u. Lehrers der Thierheilkunde Carl Jul. Conr. Luidde Ehefrau, Carol. Conr. Joh. Mathilde geb. Wolters, 24 J. alt, an Lungenlähmung. Den 21., desselben ältester Zwillingsohn, 5 Tage alt, an Schwäche.

Magnus. Den 16. Aug., des Lohgerberges. Joh. Frdr. Hnr. Stanke todtgeb. Tochter. Den 16., der Frieder. Rähren Tochter, Christ. Carol. Kathar., im 54. J., an Magenkrebs. Den 19., des weil. B. u. Schneidermstrs Gottfr. Lebrecht Steudtner Frau Bwe., Joh. Amalie Franziska geb. Rühlant, im 71. J., an Leber- und

Darmverhärtung. Den 20., des weiland Schuhmachermeisters Gottfr. Jancke Tochter, Dor. Henr., im 61. J., an Brustkrhft.

Reformirte. Den 20. August, des Stabshornist Hnr. Hohnsack Tochter, Marie Aug. Frdr. Amalie, 12 J. alt, an allgemeiner Schwäche. Tod. des Kellners Gottfr. Wilh. Phil. Bölling Sohn, Eward Wilh., 3 J. 4 M. 28 J. alt, an Kopfentzündung. Den 21., des Schlossers Gottfr. Wilh. Voges Tochter, Joh. Wilh. Henr., 1 J. 5 M. 13 J. alt, an Abzehrung.

Vermischte Nachrichten.

In einem Hause nahe am Herzoglichen Schlosse sind 2 Wohnungen mit auch ohne Möbeln, so wie Schlafstellen monatweise zu vermieten. Auch sind daselbst eine Schneidelade, ein Stofstrog und 3 Leitern zu verkaufen. Nachricht Nro. 808, Silbdenstraße.

Ich beabsichtige, neben der Erziehung meiner einzigen Tochter noch einige junge Mädchen rechtlicher Eltern, im Alter von 6 bis 14 Jahren, gegen eine mäßige Vergütung in Kost und Erziehung zu nehmen. Auf besonderes Verlangen können dieselben von mir gründlichen Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten erhalten. Personen, welche geneigt sind, hierauf zu reflectiren, ersuche ich, sich gefälligst an mich mündlich oder schriftlich zu wenden.

Dorothea Mey,

Wittve des verstorbenen Cammermusikus Mey, wohnhaft im Sacke bei dem Goldjuwelier Herrn Hunstedt.

H o f = T h e a t e r .

- Repertoire:

Donnerstag den 18. Septbr., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz des Herrn Hammermeister: Don Juan, oder: Der steinerne Gast, große Oper in 2 Acten; Musik von Mozart. Don Juan — Herr Hammermeister, vierte und letzte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 223.

Freitag, den 19. September.

Bekanntmachungen.

Die Receptur der städtischen Domaniale-Gefälle hieselbst, welche bisher von dem Leihhaus-Director Castrop besorgt gewesen, ist vom Anfange des künftigen Jahrs an dem Ober-Commissair Wilhelmy wieder übertragen, weshalb alle diejenigen, welche vom 1. Januar künftiges Jahrs an, der erwähnten Receptur Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert werden, solche inskünftige an den neuen Rechnungsführer zu be-
richtigen.

Braunschweig, den 5. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domänen.

Ribbentrop.

In dem §. 33. der Höchsten Verordnung vom 10. März 1828, die Erhebung der Accise betreffend, ist vorgeschrieben, daß jeder Vieh-haltende Einwohner in hiesiger Stadt und zu Wolfenbüttel gehalten sein soll, den Zu- und Abgang des accisbaren Viehes spätestens binnen 24 Stunden in

einer schriftlichen Declaration zur Anzeige zu bringen.

Da dieser Bestimmung in neuerer Zeit nicht immer gehörig nachgekommen ist, so wird dieselbe, unter Verwarnung vor den gesetzlichen Strafen, zur Nachachtung hie-
mit in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 13. Septbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction,
C. Stünkel.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Ueber das Vermögen des Glasermeysters Johann Friedrich Conrad Stecher hieselbst ist Concurſ erkannt; und werden daher alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 27. October a. c.
anberaumten Termine Morgens 10 Uhr
vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei

Estrafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.
Braunschweig, den 12. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

In dem Depositenkasten des unterzeichneten Gerichts befinden sich folgende ältere Deposita, über welche, den angestellten Nachforschungen ungeachtet, weder Acten, noch sonstige Nachrichten aufzufinden gewesen, als:

- a) 10 $\text{R} \text{ 18 ggr 4 L}$ Roffgeld 2ten Schlags, deponirt den 23. Novbr. 1736, in Sachen des Christian Wilhelm Koch Debitwesen betreffend.
- b) 20 $\text{R} \text{ 8 ggr 8 L}$ desgleichen, deponirt den 12. März 1737, in Schwankenberg's Sachen.
- c) 6 $\text{R} \text{ 4 ggr 6 L}$ desgleichen, deponirt den 19. April 1741, in Sachen des Sergeant Roggen Wittve (Auctionsgelder).
- d) 118 $\text{R} \text{ 20 ggr 6 L}$ desgleichen, deponirt den 23. Septbr. 1746, in Sachen Hermann Wieckhorst Concurs betreffend.
- e) 2 $\text{R} \text{ 17 ggr 5 L}$, deponirt den 12. Sept. 1749, in Heinrich Christoph Sanders Sachen.
- f) 26 $\text{R} \text{ 14 ggr}$ desgleichen, deponirt den 26. März 1749, in Sachen der Jungfer Diedrichs Nachlaß betreffend.
- g) 11 $\text{R} \text{ 22 ggr}$ desgleichen, deponirt den 21. Octbr. 1749, in Sachen des Heinrich Schwerdtfeger Nachlaß betreffend.
- h) 11 $\text{R} \text{ 21 ggr}$ desgleichen, deponirt den 27. Februar 1750, in Sachen des Wroßs Nachlaß betreffend.
- i) 1 $\text{R} \text{ 19 ggr 4 L}$ desgleichen, deponirt den 1. Februar 1754, in Sachen Seifenhändlers Albert Christian Seiffert Concurs betreffend.
- k) 116 $\text{R} \text{ 19 ggr 6 L}$ desgleichen, deponirt den 27. Februar 1795, in Sachen den Diekmannschen Concurs betreffend.

- l) 6 $\text{R} \text{ 23 ggr 10 L}$ desgleichen, deponirt den 6. August 1758, in Sachen der Wittve Haafes Nachlaß betreffend.
- m) 1 $\text{R} \text{ 8 L}$ desgleichen, deponirt den 2. April 1762, in Sachen des Advocat Fricks Nachlaß und Concurs betr.
- n) 176 $\text{R} \text{ 9 ggr 11 L}$ diverse Münzsorte, deponirt den 4. Juli 1764, in Sachen des Uhrmachers Martin Auction betr.
- o) 8 ggr Roffgeld 1sten und 2ten Schlags, deponirt den 5. October 1767, in Sachen des Haarbleichers Borgeß Wittve Nachlaß betreffend.
- p) 4 ggr desgleichen, deponirt den 11. März 1795, in Sachen Webers Nachlaß betreffend.
- q) 2 $\text{R} \text{ 16 ggr}$ Roffgeld 2ten Schlags, deponirt den 13. Juni 1778, in Sachen Söhlmeiers Nachlaß betreffend.
- r) 27 $\text{R} \text{ 17 ggr}$ diverse Münzsorte, deponirt den 14. Septbr. 1759, in Sachen Johann Conrad Grauhagen Hausverkauf betreffend.
- s) 18 $\text{R} \text{ 13 ggr 2 L R. M.}$, deponirt den 17. Septbr. 1795, in Sachen Lieutenant Helmke Sohn Auctionsgelder betreffend.
- t) 24 $\text{R} \text{ 16 ggr R. M.}$, deponirt den 2. August 1802, in Sachen die Meinscheinsche Curatel betreffend.
- u) 9 $\text{R} \text{ 8 ggr R. M.}$ in einer blechernen Sparbüchse, deponirt den 21. Februar 1795.

Da an der Erledigung dieser Deposita sehr gelegen, so werden in Folge Höchster Genehmigung alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselben zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich vorgeladen, solche Ansprüche in dem auf den 11. October d. J., 10 Uhr Vormittags, vor Herzogl. Stadtgerichte angefügten Termine bei Estrafe des Ausschlusses unter Production der erforderlichen Documente anzumelden, und wird über diejenigen Deposita, rücksichtlich welcher begründete Ansprüche nicht angemeldet werden sollten, demnächst

den Rechten gemäß anderweit verfügt werden.

Wolfsenbüttel, den 16. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.
E. Kubel.

Burgvoigtei Celle.

Auf den Antrag des vormaligen Enten-
fängers August Warnecke werden alle dieje-
nigen, welche an das ihm von der Wittwe
Dorothee Schwerdt, geb. Meyer, verkaufte
vor dem Gehlenthore am Kleinen-Gehler
Wege zwischen den Ulrichschen, Wickerschen
und Ripkeschen Gärten belegene Wohnhaus
nebst Garten Forderungen oder Ansprüche
irgend einer Art zu haben vermeinen, kraft
dieses peremptorie und bei Strafe des Aus-
schlusses aufgefordert, solche in dem auf

den 6. Decbr. d. J.

Mittags 12 Uhr angesetzten Termine bei
hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar
zu machen.

Celle, den 6. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische
Burgvoigtei.

Schaer. Ostermeyer. Wyncken.

Amt Hannover.

Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei
vom 18. Juni 1834 werden hierdurch, be-
huf der von dem Herrn Landes-Deconomie-
Conducteur Plate hieselbst beabsichtigten
gütlichen Uebereinkunft mit seinen Gläu-
bigern, wegen Abtrag seiner Schulden, Alle
und Jede, welche Forderungen an densel-
ben haben, aufgefordert und verabladet, im
damit angesetzten Verfahren

Freitags den 17. October 1834,

Morgens Schlag 10 Uhr,
auf Königl. Amtshause, von dem unterzeich-
neten Beauftragten so ohnfeibar nicht nur
ihre Rechte und Ansprüche anzumelden und
klar zu machen, als auch sich über die so-
dann sofort bekannt zu machenden Zah-
lungsvorschläge bestimmt zu erklären, als
die Richterscheinenenden mit ihren Forderun-
gen von diesem Verfahren ausgeschlossen

und wegen der Zahlungsvorschläge, inson-
derheit auch rückichtlich der Wahl eines
gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, behuf
Hebung der Zahlungsmittel den Beschlüs-
sen der Mehrzahl der Erschienenen bestim-
mend erachtet werden sollen.

Vorschriftsmäßig wird schließlich bekannt
gemacht, daß von Königl. Justiz-Canzlei
dem Gesamtschuldner jede Veräußerung
seines Vermögens bei Strafe der Nichtig-
keit untersagt ist.

Hannover, den 29. August 1834.

Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei.
Der Amtmann
Reinecke.

Stadtgericht Clausthal.

Diejenigen, welche an den Nachlaß weil.
hiesigen Fleischermeisters Christian Friedr.
Jürgens und dessen früher verstorbener er-
ster Ehefrau, Johanne Dorothee Henriette
geb. Diekhoff, aus irgend einem Grunde
Ansprüche oder Forderungen zu haben ver-
meinen, werden zu deren Angabe und Klar-
machung auf Antrag der Erben auf

Montag den 1. Decbr. a. c.,

Morgens 10 Uhr alhier zu Rathhause zu
erscheinen, hiedurch edictaliter et sub poe-
na praeclusionis vorgeladen.

Decretum im Stadtgerichte Clausthal,
am 4. Septbr. 1834.

Richter und Rath daselbst.

Fr. Ramdohr.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß des Eichorien-
fabrikanten Friedrich Wilhelm Prögel be-
treffend, in specie des Pröbelschen Vor-
mundes, Kaufmanns Hauswalth, Liqui-
danten, wider den zu jenem Nachlasse be-
stellten Contradictor und Curator bono-
rum Advocat Hollandt, Liquidanten, wer-
den alle diejenigen, welche an die zu jenem
Nachlasse gehörigen, vor dem Steinhore
hiesiger Stadt auf dem sogenannten Giers-
berge zwischen Wosse und Hahnen Lande

in vier besondern Stücken belegenen sieben Morgen Feldland, als:

- a) $1\frac{1}{2}$ Morgen dem Stifte St. Blasii mit jährlich 7 mgl. erbenzinspflichtig,
- b) 2 Morgen demselben Stifte mit jährlich 6 mgl. & 2 erbenzinspflichtig,
- c) $1\frac{1}{2}$ Morgen,
- d) 2 Morgen, letztere beide Parzellen erbenzinsfrei,

in dem vorgewesenen Professionstermne und bis jetzt dingliche Anforderungen nicht angemeldet haben, damit präcludirt.

Deer. Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.
Geller.

Verpachtungen.

Gutsverpachtung.

Der Haushalt eines in der forpreichsten Gegend des Herzogthums Braunschweig belegenen Guts, zu welchem 1000 Morgen Pänderei incl. der Wiesen und Gärten gehören, und wobei sich ein Vieh-Inventarium von 60 Stück Hornvieh und 1160 Stück Schafe befindet, wird Johannis 1835 pachtlos, und soll von da an anderweit verpachtet werden. Die etwaigen Competenzen dazu belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden, der deshalb weitere Nachricht ertheilen wird.

Braunschweig, den 18. Septbr. 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Auktionen.

Am 19. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Langenstraße bel. Hause No. 905 Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, hölzerne Hausgeräthe und verschiedene Sachen, worunter sich auch eine Messbude befindet, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 20. Septbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 460 Möbeln und verschiedene Sachen, worunter sich ein

Clavier befindet, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 20. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Höhe bel. Hause No. 1352 Möbeln, worunter ein großer Anrichteschrank, Stühle, Tische, Leinen, Drell, worunter ein Sedit mit 12 Servietten, Kupfer, Messing, Zinn, einige Kornfisten, Schlachtegeräthe und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

In Burgdorf, Amts Salder.

Am 26. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen in dem Pfarrwitwenhause daselbst eine Kuh, ein Schweinefoden, eine Zeugrolle, Möbeln, Betten, trockener Flachs, Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend verkauft werden.

In Emmerstedt.

In Sachen die Vormundschaft für die minderjährigen Kinder des Schäferknechts Johann Zacharias Christoph Schlüter zu Emmerstedt betreffend, ist mittelst Mandats hiesigen Herzogl. Amtes vom 11. d. Mts. der Verkauf von 64 Stück Schafen, bestehend aus

Schnucken, Hammeln und Lämmern, verfügt. Es ist zu solchem Verkaufe Termin auf

den 24. d. Mts.

Morgens 9 Uhr angesetzt und wollen sich Kaufliebhaber in der Gemeinde-Schäferei zu Emmerstedt zur bestimmten Zeit einfinden.

Helmstedt, am 15. Septbr. 1834.

Der Amtsvoigt C. Behrens.

Verlorenes.

Am 14. September ist eine junge weiße Spitzhündin verloren; wem solche zuge laufen, wird gegeben, sie gegen ein Douceur abzugeben bei Griefert vor dem Fallerleberthore.

Ein Stuckmuster auf dem Wege von der Schuhstraße bis zum Bäckerflinte, und wird

der Funder ersucht, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit Nro. 801 am Bäckerflinte abzuliefern.

Zwei Stückmuster in der Neuenstraße. Der Funder wird ersucht, solche abzugeben im Hause Nro. 638, Martinikirchhof.

Am Mittwoch Abend vom Egidienmarkte, Bohlweg nach der Schöppensiedterstraße ein ausgenäher Arbeitsbeutel mit Nähemittel nebst Taschentuch, gez. A. S. Der ehrliche Funder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben am Egidienmarkte Nro. 2574.

Am 17. d. ist auf dem Wege von Braunschweig nach dem grünen Jäger ein kurzes Weichsel-Pfeifenrohr mit silberner Kette und silbernem Beschlage vom hintern Theile des Pfeifenkopfs verloren. Sollte es gefunden sein, so bittet man, es gegen ein Douceur auf dem grünen Jäger bei Hrn. Busch abzugeben.

Ein Halsband von blauen Perlen mit Bronceschlössen, von der Reichenstraße nach dem Mosthose. Gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben Nro. 2032 im Mosthose, eine Treppe hoch.

Ein schwarzer Pudel mit 2 weißen Flecken vor der Brust, der auf den Namen Moor hört, ist am 17. d. M. entlaufen; derselbe ist gegen eine Belohnung und Futterkosten wieder abzuliefern am Magnithore Nro. 2271.

Seit dem Sonnabend ein Hund mit Schlüsseln, von der Wilhelmsstraße bis nach dem Hagenmarkte. Der Funder wird ersucht, es auf der Wilhelmsstraße Nr. 1974 wieder abzuliefern.

Armen = Sachen.

Von dem Klempnermeister H. A. Häberer hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meistersstücks 1 R zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directory hieselbst.

Von dem Schneidermeister J. V. Säubertshäuser hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meistersstücks 1 R zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directory hieselbst.

Für die bei der stattgefundenen Feier der hiesigen Bürgergarde am 14. d. für die Armen gesammelten und an die Armen-Casse abgelieferten 10 R 10 gr Pr. Cour. wird hiemit schuldigst gedankt.

Wolfenbüttel, den 16. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directory.

Bücher-Anzeige.

Subscription = Einladung.

Im Monat October d. J. erscheint die neue Auflage von

Theod. Körner's Werken.

Prachtausgabe in 1 Bande, mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich. Preis 2 R 16 gr .

Subscriptionen nimmt an

Ch. Horneyer,
Bohlweg Nro. 2001.

Verkaufungen.

Einige Bispel Mohrrüben, auch himtenweise, à Himte 2 gr ; auf dem Nickelnkuffe Nro. 1245.

Reife Weintrauben und Wallnüsse; auf dem Sonnenbergischen Garten am Hohenthore.

Mehrere gute Sorten gepflückter Winteräpfel, der Himte 6 gr ; bei Christ. Osten hinter der Petrikirche.

Ger. Rhein-Bachs, neuen Holl. Rohmkäse, neue Holl. Vollheeringe erhielt

Ernst Baumgarten.

Junges fettes Rindfleisch à A 18 L , Schweinefleisch und Karbonade à A 2 gr , Klumpfleisch und Schmormurst à A 2 gr

82; bei J. D. Bortfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Kauf = Gesuch.

Ein moderner Windofen; Sach Nro. 2579.

Vermietungen.

Sogleich oder auf den 1. October eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, neu tapezirt, mit Möbeln, straßenwärts, auch kann für den Winter die Heizung dabei gehalten werden. Das Nähere Stobenstraße Nro. 2116.

Miet = Gesuch.

Eine auswärtige stille Familie von drei Personen sucht auf künftige Ostern eine Wohnung von 3 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, 2ter oder 3ter Etage, in einer guten und lebhaften Gegend. Wer eine solche Wohnung zu vermieten hat, wird gebeten, solches vor Michaelis anzuzeigen bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine stille Familie sucht auf Michaelis eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, am liebsten in der Gegend des Magnithors. Adressen werden angenommen im Hause 979 in der Mitte der Langenstraße.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit nach Stadtfoldendorf auf den 21. Septbr. in einer Chaise; auf dem Steinwege Nro. 1928.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichten und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht; Kannengießerstraße Nro. 142.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, monatweise; Papenstieg Nro. 29.

Auf Michaelis wird ein mit guten Attesten versehenes Mädchen zur Hausarbeit und Brauerei in Dienst verlangt; Weberstraße Nro. 993.

Geburts = Anzeige.

Die heute um 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags erfolgte leichte und glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Bierbaum, von einem gesunden Knaben, verfehle ich nicht, Verwandten und Freunden hidurch gehorsamst anzuzeigen.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

Ribbentrop, Postrath.

Geburts = Anzeige.

Die heute Vormittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Sophie, geb. Wetterlein, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Telegraphische Station Nro. 25, den 31. August 1834.

G. Peters,

Königl. Preuß. Obertelegraphist.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 24. bis zum 30. August.)

K o p u l i r t e .

Martinuskirche. Den 25. August, der Fabrikarbeiter Andr. Christoph Willigerod und Frau Rosine Katharine Mezger, geb. Runze.

Magnus. Den 24. Aug., der Wachtmeister beim Husaren-Regim. Joh. Heinr. Christ. Pressel u. Igfr. Joh. Henr. Elif. Ostermann. Den 24., der Schäfer zu Harzbüttel Joh. Georg Christ. Sandvoß und Anne Kathar. Elif. Blecker.

G e b o r n e .

Martinus. Den 16. Juli, des B. u. Schuhmachermeisters Carl Jul. Gottf. Cabus Tochter, Carol. Aug. Jul. Christ. Den 4. Aug., des B. u. Schneidermeisters Carl Heinr. Conr. Steding Tochter, Joh. Carol. Elise Aug. Den 13., des B. und Knochenhauers Ernst Mart. Lud. Barnstorff Sohn, Hnr. Christ. Lud.

Katharinen. Den 16. Juli, des B. u. Ofensegers Aug. Jul. Christ. Sieden-

topf Tochter, Joh. Car. Christ. Den 18., des B., Zimelirers, Gold- u. Silberarbeiters Aug. Niemeyer Sohn, Diedrich Frdr. Otto. Den 27., des Deconomen Friedrich Wilh. Forke Sohn, Aug. Wilh. Hugo.

Andreas. Den 25. Juli, des Handarbeiters Georg Phil. Wilh. Baue Tochter, Mar. Dor. Wilh. Den 4. Aug., des B. u. Schuhmachermstrs Joh. Frdr. Scheller Tochter, Joh. Mar. Wilh. Den 7., der Joh. Frdr. Aug. Müller Tochter, Emilie Wilhelm. Den 8., des Tabackspinners Joh. Georg Jul. Tacke Tochter, Meta Joh. Henr. Dor.

Magnus. Den 23. Juli, des B. u. Organist Christ. Frdr. Lud. Winkler Tochter, Bertha Luise Henr. Den 27., des Gefangenen-Inspectors Carl Henr. Spengler Tochter, Joh. Aug. Den 30., Joh. Frdr. Franziska. Den 31., des Handarbeiters Heinr. Friedr. Conr. Bode Sohn, Conr. Gottfr. Aug. Joseph. Den 1. Aug., des Wollarbeiters Georg Carl Warnecke Sohn, Carl Lud. Den 4., des Steinhauer- u. Maurerges. Andr. Wilh. Heinr. Pust Tochter, Aug. Wilh. Charl. Den 7., des Schuhmachermstrs Gottfr. Hirthe Tochter, Mar. Gottfriedine. Den 11., des B. u. Schuhmachermstrs Christ. Frdr. Rud. Mischbieter Tochter, Carol. Frdr.

Reformirte. Den 14. Aug., des Armenvoigts Joh. Franz Zink Sohn, Carl Henr. Theodor.

Gestorbene.

Martinus. Den 22. Aug., des Wollarbeiters Joh. Henr. Andr. Matte Sohn, Henr. Theod. Wilh., 3 J. 3 M. 4 T. alt, an häutiger Bräune. Den 28., des weill. Kunstmeisters Joh. Heinr. Goß Wittwe, Joh. Dor. geb. Deumelandt, 81 J. alt, an Altersschwäche. Kod. der Joh. Frdr. Bosse Tochter, Frieder. Wilh., 1 J. 4 M. alt, an Drüsengeschwüren. Kod. der B. u. Klempnermeister Joh. Aug. Bernhard Wolff, 65 J. 2 Mon. 6 T. alt, an Unterleibsabzehrung.

Katharinen. Den 22. August, des B. u. Perückenmachermeisters Frdr. Henr. Eberhard Ebeling Tochter, Igfr. Henr. Dor. Elis., 27 J. 17 T. alt, an schleichendem Fieber. Kod. des weill. Schlossermeisters Joh. Frdr. Brandt Wwe., Anne Soph. geb. Post, im 66. J., an nervöser Gallenruhr. Den 23., der Tagel. Christ. Knospe, 27 J. 3 M. alt, an Vereiterung der Wirbelsäule. Den 24., der Dor. Luise Rappenberg todtgeb. Sohn. Den 25., des B. u. Schuhmachermstrs Joh. Gottl. Jul. Lehmann Tochter, Joh. Bertha Jul., 2 M. 13 T. alt, an Blausucht. Den 26., des Handarbeiters Joh. Heinr. Matth. Freise Tochter, Wilh. Frdr., 1 J. 1 M. 3 T. alt, an Gallenruhr. Kod. des weill. Handarbeiters Wilh. Schmalkopf Tochter, Christ. Car., 23 J. alt, am Nervenfieber. Den 27., des B. u. Gärtners Joh. Aug. Conr. Lange Sohn, Carl Lud. Frdr. Wilh., 11 J. 9 M. 15 T. alt, am Faulfieber.

Brüder n. Den 22. Aug., der Herzogliche Zeughaus-Schmiedemeister Friedr. Conr. Honschop, 73 J. 9 M. alt, an Lungengentzündung.

Andreas. Den 21. August, des Arbeiters Conr. Christoph Gehrmann Sohn, Conr. Elias, 1 J. alt, an Kopfsentzündung. Den 24., der Jul. Frieder. Aug. Müller Tochter, Emilie Wilh., 17 Tage alt, an Schaurchen.

Magnus. Den 20. Aug., der Tagel. Joh. Henr. Gottlieb Brunke, 36 J. alt, an Folgen eines Sturzes. Den 22., des B. u. Handarbeiters Joh. Henr. Wilh. Köhler Tochter, Aug. Soph. Wilh., im 5. J., an Abzehr. Kod. des weill. Leinewebermeisters zu Wolfenbüttel Joh. Andr. Hake Fr. Wwe., Joh. Dor. Elis. geb. Füllkrug, im 78. J., an gallicht-rheumatischem Fieber. Den 23., des Wachtmeisters beim Husaren-Regimente Joh. Frdr. Andr. Anton todtgeb. Tochter. Den 26., des B. und Schuhmachermstrs Christ. Frdr. Rudolph Mischbieter Tochter, Car. Frdr., 15 T. alt,

an Schürchen. Hod. der Brünnenmacher Carl Hnr. Dietr. Glinde mann, im 42. J., an der Nase. Den 25., des B. und Schuhmachermstrs Joh. Hnr. Conr. Hoffmeister Sohn. Hnr. Lud. Theod., 17 W. alt, an Schürchen.

Reformirte. Den 26. August, des weil. B. u. Schuhmachermstrs Hnr. Breiding Tochter, Jgfr. Henr. Wilh. Dor., 21 J. 6 W. alt, an Lungensucht.

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung an die Geschwister Angerstein.

Die im Jahre 1809 allhier verstorbene Demoiselle Eleonore Elisabeth Friederike Schulze hat in ihrem Testamente die Kinder ihrer verstorbenen Mutter-Schwester, einer verehelicht gewesenen Angerstein, zur Hälfte als Erben in ihrem Nachlasse eingesetzt. Da dieselben bis dahin nicht haben ausgemittelt werden können, so ist der Unterzeichnete zum Curator über deren obgedachte Erbschaft ernannt worden. Derselbe fordert nun die bemeldeten Geschwister Angerstein — welche wegen Mangels weiterer Nachrichten nicht näher bezeichnet werden können — damit auf, wegen der obigen ihnen angefallenen Erbschaft, welche sich auf 760 R Capitalbetrags beläuft, sich bei ihm zu melden und nach richtigtem Legitimationspunkte den Nachlaß in Empfang zu nehmen.

Braunschweig, den 15. Septbr 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Noch einige freie Stunden wünsche ich besetzt und will deshalb 16 Stunden für R H geben.

Deichmann, Lehrer der deutschen, franz. u. ital. Sprache, im Giebershagen.

Ein junger, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Mensch, welcher Lust

hat, die Chirurgie zu erlernen, melde sich bei dem Chirurgus Wood in Königslutter.

Wir sind es, unserer Ehre, dem schlechten Gerede, daß wir wegen Verkaufung falscher Promessen oder Obligationen zur Bestrafung gezogen sein sollen, hiemit öffentlich zu widersprechen schuldig, und sichern wir dem Edel denkenden, der uns den ersten Ansfager dieser schlechten Verleumdung anzeigt, eine Belohnung von 5 R hiemit zu.

Aug. Büscher Wittve, geb. Kühne, und

Friedr. Gauß.

Einige junge Mädchen, welche das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen, finden dazu Gelegenheit Nro. 205 auf dem Damme.

Obst-Verkauf.

Auf dem Campeschen Garten vor dem Augustthore sind die feinsten Sorten, ausgezeichnet schön und groß, zu haben. Beim Abnehmen wird die größte Vorsicht angewandt, um den Käufern das Obst durchaus fleckenlos übergeben zu können.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 19. Septbr.: Ein Tag aus dem Jugendleben Heinrichs des Fünften, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von Th. Hell. Darauf: Daß war ich! ländliche Scene in 1 Acte von Hutt.

Sonntag den 21. Septbr.: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 3 Acten. Nach dem Englischen des Planché, von Th. Hell. Musik von Karl Maria von Weber. Die Tänze sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt.

Montag den 22. Septbr.: Die beiden Gauckersklaven, oder: Die Mühle von St. Alberon, Melodrama in 3 Acten mit Gesängen und Tänzen, aus dem Französischen von Th. Hell. Musik von Schubert.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 224.

Sonnabend, den 20. September.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erbinteressenten soll das hieselbst auf der Scharnstraße sub Nro. assec. 743 belegene, aus dem Nachlasse des verstorbenen Hofraths Seitel herrührende Haus, Hof und Zubehör

am 26. Septbr. d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst unter den zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft, oder, wenn kein annehmlisches Gebot geschehen sollte, von Ostern künftigen Jahres an, vermietet werden.

Es befinden sich, der Angabe der Erbinteressenten zufolge, in dem Vorderhause, den Seitengebäuden und dem Hinterhause: 1 Saal, 12 heizbare Stuben, 18 Kammern, 5 Vorfälle, 2 Küchen mit Vorrathskammern, 2 besondere Keller mit verschiedenen Abtheilungen, 6 Böden mit Rauchkammern, Hofraum, 1 Brunnenhaus mit fließendem und Trintwasser, ein Waschhaus

und Holzställe, auch sonstige Bequemlichkeiten.

Hinter dem Hause befindet sich ein Garten und zu dem Grundstück gehört ein Stück Feldland, vor dem Hohenthore in der zweiten Wanne des Aisfeldes sub Nro. 59 belegen, der Angabe nach 2 Morgen 18 Ruthen 47 Fuß haltend.

Braunschweig, den 5. August 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Niesell.

Amt Stadtoltenbors.

Demnach in Sachen des Oberhauptmanns von Campe hieselbst, Klägers, gegen den Großkötter David Frohme in Heinade, Beklagten, wegen 800 R und Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 21 zu Heinade belegenen Großkothhofes sammt allem Zubehör und Inventariis durch das Decret Herzoglichen Kreisgerichts Holzminden vom 27. v. M. erkannt, und in Folge dessen Commissorii de eod. dato zur Ausführung solcher Subhastation Termin auf

den 23. December l. J.

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumt ist, als werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit eingeladen, um nach Anhörung der Kaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an gedachte Grundstücke zu haben vermaßen, bei Strafe des Ausschlusses, damit aufgefordert, solche im beregten Termine anzugeben und auszuführen.

Stadtholtenborn, den 11. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) von Münchhausen.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen der Geschwister Gunze, in den Acten genannt, Klägerinnen, wider den Leineweber Aug. Jacob Schmidt hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek- und Capital-Zinsen, die Subhastation des dem Letztern zugehörigen, sub Nro. ass. 108 auf den Edelhöfen hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör erkannt worden, so ist Termin dazu auf

den 2. October d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das gedachte Grundstück zu haben glauben, hiedurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem beregten Termine gehörig anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedrucktem Herzogl. Amts-Siegels.

Helmstedt, den 15. März 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Gruse.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Holstischen Vormundes, Halbspäners Holste in Alversdorf, Klägers, wider den Schlosser Heinrich Pippelt und dessen Ehefrau, geb. Wörth-

mann, hieselbst, Beklagte, wegen 400 Rthl. Capital und Zinsen, behuf Realisirung der erkannten Subhastation, anderweiter Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des den Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 72 auf der Niedernstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, so wie eines neben der hiesigen Claus gelegenen Weidenstandes, auf

den 15. October d. J.

Morgens 10 Uhr auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt worden, so werden Kauflustige in solchem zu erscheinen und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben, hiermit aufgefordert.

Zugleich haben alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem obgedachten Grundstück zu haben vermaßen, solche bei Strafe des Ausschlusses in diesem Termine gehörig anzugeben und auszuführen.

Decr. Schöningen, den 21. Aug. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Breymann.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach die Erben des weil. Rathstallpächters Johann Philipp Pepper dessen Erbschaft cum beneficio inventarii angetreten und auf öffentliche Vorladung aller daran Anspruch machenden Gläubiger angetragen haben, diesem Gesuche auch mittheilte Bescheides vom heutigen Tage Statt gegeben ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des gedachten Johann Philipp Pepper aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 23. October c.,

den Donnerstags nach dem 21. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine allhier zu Rathhause zu erschei-

nen, unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Gegeben Hannover, den 25. Juli 1834.

Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

S f f l a n d.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Curatel für den Brinkfeger und Fleischer Hennig Harms in Barbecke betreffend, werden alle diejenigen, welche, der Edictalladung vom 29. Juli d. J. zuwider, ihre Ansprüche an den Curanden und dessen Grundstücke in termino den 29. d. M. nicht angemeldet haben, damit kraft dieses ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen.

Salder, den 30. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kühn.

Auktionen.

Am 20. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Höhe bel. Hause Nr. 1352 Möbeln, worunter ein großer Anrichteschrank, Stühle, Fische, Leinen, Drell, worunter ein Gedeck mit 12 Servietten, Kupfer, Messing, Zinn, einige Kornkisten, Schlachtegeräthe und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Am 24. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem im Ratreppeln bel. Hause Nr. 231 Gold, Silber, Möbeln, Leinen, Drell, Betten, Frauenskleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, eine Partei Materialwaaren und mehrere Handlungs-Utensilien, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nr. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Schafverkauf in Salzbadlum.

Wegen Veredelung der Schäferrei auf der Domaine Salzbadlum sollen Freitags den 26. September d. J. circa 120 Stück gesundes Schafvieh aller Gattungen meistbietend und gegen baare Bezahlung in Dr. Courant verkauft werden. Kauflustige wollen sich Morgens 9 Uhr auf dem Schäferhofe daselbst einfinden.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. aus einem Gartenhause vor hiesiger Stadt, mittelst Einsteigens in ein erbrochenes Fenster, folgende Sachen:

- 1) ein Kamisol von lilla geblütem Catun, mit seinem Flanell gefüttert;
- 2) ein Handtuch, gez. H. R.;
- 3) 2 Servietten, gez. H. R.;
- 4) 3 hohe Weingläser;
- 5) 2 Teller von engl. Steingut;
- 6) eine leinene Schürze und eine dito von gelb gestreiftem Gingham;
- 7) ein Paar Pantoffeln von Kalbleder und
- 8) ein Paar Kamaschen von gelbem Nanasing,

entwendet worden und wird ein Jeder, dem solche Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefodert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 18. Septbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Inhalts einer so eben hier eingegangenen Anzeige sind in der Nacht vom 8./9. d. M. mittelst Einbruchs in das zum adl. Gute zu Volkersheim gehörige Spritzenhaus von der daselbst aufbewahrten Feuerspritze, 2 kupferne Kessel von 2 Fuß 9 Zoll Länge, 1 Fuß 2 Zoll Breite und 8 Zoll Tiefe entwendet worden.

Da nun an der Ermittlung des Thäters sehr dringend gelegen ist, so werden

alle resp. Civil- und Militairbehörden dienst-
ergebenst ersucht, auf die gestohlenen Ge-
genstände genau invigiliren und dieselben
im Betretungsfalle nebst deren verdächti-
gem Inhaber hierher abliefern zu lassen.

Lutter am Barenberge, den 12. Septbr.
1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

W o g l e r.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M.
sind aus dem hinter dem Wohnhause des
Bergmanns Georg Heine. Göbel zu Borge
belegenen Felsenkeller zwei Steintöpfe und
ein Steinrebbes mit resp. 12 A, 7½ A
und 5 A Butter, so wie ein weißer irdener
Topf mit etwa 18 Stück Käse mittelst Ein-
bruchs gestohlen worden.

Jeder, dem dergleichen Gegenstände zu
Kaufe angeboten oder auf sonstige Weise
zu Gesicht kommen sollten, wird deshalb hie-
durch ersucht, solche mit dem verdächtigen
Inhaber anzuhalten und davon bei unter-
zeichneter Behörde Anzeige zu machen.

Walfenried, den 15. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt
allhier.

F. D. G. Sommer.

Verlorenes.

Am Dinstage vom Daubertschen Garten
bis an die Ecke des Weges nach dem Wilhel-
mithore ein silberner Strichhaken mit rothem
Steine, um dessen gefällige Zurückgabe gegen
ein Douceur man bittet Kattreppe Nr. 246.

Es wird seit vergangener Woche ein gol-
denes Medaillon mit einem männlichen Por-
trait vermisst. Der ehrliche Finder wird
dringend gebeten, es gegen eine sehr gute
Belohnung auf dem Wohlwege Nro. 2066
abzugeben; sollte es gekauft sein, so ist man
gern erbötig, das Kaufgeld wieder zu erstat-
ten, wenn auch die Einfassung nicht mehr
vorhanden sein sollte.

Armen-Sachen.

Für den von dem Herrn Commissair Siem-

hieselbst von seinen Nachbarn wegen Ge-
stattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle
eingekommenen und zur Armen-Casse ein-
gesandten Betrag von 1 $\frac{1}{2}$ R wird hiemit
gedankt.

Braunschweig, den 19. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Im Hôtel de Schumla ein Cabriolet
und Pferd, billig.

Die Niederlage
von achtem Eau de Cologne von J. M.
Farina in Köln bei Louis Wundram,
Wohlweg Nro. 2000, empfiehlt sich zu den
billigsten Fabrikpreisen in Dukenden und
einzelnen, auch halben Flaschen.

Mehrere zwei- und einthürige Kleider-
schränke und Tische, sehr billig; Südstraße
Nro. 488 neben dem Karrenführer, über
den Hof ins Brauhaus.

Einige Wispel sehr mehreicher Futter-
kartoffeln; Knochenhauersstraße Nro. 515
in der Altstadt.

Ein alter nebst 4 jungen Hunden, Wach-
telhund-Race; Meinhardtshof Nro. 2751.

Eine große Auswahl Kanarienvögel,
welche einen sehr schönen Schlag haben, à
Stück zu 8 und 10 ggr , 3 Stück schlagender
Nachtigallen und 2 Plattmönche, wie auch
20 bis 30,000 Mehlwürmer; auf der Wen-
denstraße am Werder Nro. 1478.

In der Schenkschen Kunsthandlung in
Braunschweig ist wieder eine ausgezeichnet
schöne Sorte Eau de Cologne pro Glas
12 ggr (pro Kiste mit 6 Gläsern 2 R 16 ggr)
und die geringere pro Glas 8 ggr (pro Kiste
1 R 16 ggr) zu haben.

Neue Morcheln und Champignons, feine
Cappern, Friedrichstädter Senf, Bischoffs-
Extract, fetten Schweizer- und Rohmkäse
erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

In Delper.

Zwei fette Schweine, bei Christoph Kaulfs daselbst.

Kauf = Besuch.

Leere reine ganze oder halbe Weinkaner; Nro. 534 A. am Wilhelmithore.

Eine Futterschneidelade. Das Nähere Mauernstraße Nro. 1777.

Wer eine Pfanne von 3 bis 4 Halbfaf abzustehen hat, erfährt den Käufer bei Georg Friedr. Blume junior, Scharrnstraße Nro. 748.

Vermietungen.

In der Schuhmacher = Lohmühle zu Eisenbüttel eine geräumige Wohnung auf Michaelis. Nähere Nachricht ertheilt

E. Matthei, Lohgerbermeister, Johannishof Nro. 253.

Auf Michaelis 2 Wohnungen, die eine von einer großen Stube, den nöthigen Kammern und eigener Küche, und die andere von einer Stube und 2 Kammern. Nachricht Reichenstraße Nro. 1300.

Eine Wohnung straßenwärts von einer Stube und Kammer mit allem Zubehör, nahe am Wollmarke; Weberstraße im neuen Hause Nro. 1033.

Auf Michaelis zweiter Etage eine Stube, nöthige Kammern, helle Küche und übriges Zubehör, Fluss- und Brunnenwasser; Weberstraße Nro. 999.

Miet = Besuch.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Uebrigem, für zwei einzelne Leute, auf Michaelis und wo möglich straßenwärts. Nachricht hierüber auf der Höhe Nro. 1352.

Geld = Besuch.

Gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück 100 $\text{R. Conv.} = \text{Münze}$ sogleich. Nachricht auf dem Damme Nro. 205.

In Seesen.

Es werden auf ländliche Grundstücke und zwar gegen erste sichere Hypothek sofort 650 $\text{R. Conv.} = \text{Münze}$ gesucht. Capitalisten, welche diese Gelegenheit zur Anlegung ihres Geldes zu benutzen wünschen, wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Seesen, den 17. Septbr. 1834.

F. W. Bartlingk,
Advocat und Notar.

Geburts = Anzeige.

Heute, Nachmittags 1½ Uhr, ward meine liebe Frau, Therese, geb. Heider, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Gandersheim, am 16. Septbr. 1834.

Hagen, Amts-Actuar.

Todtencassen = Sachen.

Am Montage als den 22. d. M. wird die zweite Grabfolge Bruderschafts-Todtencasse in dem Hause des Herrn Friedrich Bardenwerper am Petrifirchhofe die jährliche Rechnung ablegen. Zugleich werden die Herren Interessenten eingeladen, dieser Rechnungsabnahme Nachmittags 3 Uhr mit beizuwohnen.

Von Administrations wegen.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 30. Aug. bis zum 6. Sep.)

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 31. Aug., der B. u. Schneidermeister Hnr. Christoph. Andr. Meyer und Joh. Kathar. Eggers. Rod. der Einwohner u. Handelsmann Joh. Heinr. Barthel Jacob Baars und Frau Wittwe Joh. Kathar. Soph. Heyermann, geb. Langenheilm.

Magnus. Den 31. Aug., der Militair-Gefangenwärter Carl Hnr. Plughövet und Frau Ilse Dor. Elisab. Wittwe Gebauer geb. Liefse.

Dom. Den 2. Sept., der B., Kaufmann u. Stadtverordnete in Halle an der

Saale Carl Wilh. Fürstenberg und Igfr.
Elisab. Jul. Luise Markmann.

G e b o r n e.

Katharinen. Den 8. Aug., des B.
u. Brantweinbrenners Ernst Salomon
Sohn, Ernst Herm. Adolph. Kod. des
B. u. Schafmeisters Joh. Hnr. Pet. Meiz-
nede Tochter, Arne Luise Christiane. Den
12., des Musikus Hnr. Lud. August Hof
Tochter, Dor. Aug. Luise. Den 13., des
B. u. Gärtners Hnr. Carl Sebast. Wol-
ters Sohn, Joh. Hnr. Carl Theod. Kod.
des Handelsmanns Hnr. Mart. Gebhard
Henneberg Tochter, Carol. Frdr. Luise.
Den 15., des Hautboist Lud. Andr. Bern-
thal Sohn, Adolph Lud. Wilh. Den 28.,
der Carol. Dor. Schrader Tochter, Henr.
Jul. Elisabeth.

Brüder n. Den 16. Aug., des Haus-
knechts Aug. Hnr. Lud. Heinemann Sohn,
Joh. Lud. Martin.

Andreas. Den 3. August, des B. u.
Tischlermeisters Joach. Andr. Siebenbaum
Sohn, Carl Herm. Den 5., des Handar-
beiters Christ. Frdr. Wilh. Elise Tochter,
Frdr. Wilh. Dor. Den 12., des Noten-
druckers Joh. Christ. Andr. Börnecke Toch-
ter, Henr. Conr. Frdr. Aug. Den 13.,
des Steinhauer- u. Maurerges. Wilhelm
Hnr. Carl Schoenoski anerk. Sohn, Christ.
Heind. Friedr. Carl Andr. Den 14., des
Handelsmanns Carl Georg Elias Schü-
nemann Tochter, Car. Wilh. Conr. Henr.
Den 26., des B. u. Gärtners Hnr. Andr.
Mart. Bewig Sohn, Hnr. Theodor.

Magnus. Den 20. Juli, des Cammer-
Canzlist Aug. Frdr. Theod. Reinecke Toch-
ter, Eleonore Henr. Auguste. Den 5. Aug.,
des B. u. Kaufmanns Joh. Gottfr. Meyer
Tochter, Emma Elise Emilie. Den 9., des
B. u. Gärtners Joh. Frdr. Fäster Toch-
ter, Joh. Frieder. Den 18., des Colonist
in Wittenhof Joh. Hnr. Christoph Michels
Tochter, Mar. Henr. Conrad.

Dom. Den 15. Juli, des Herzoglichen
Gartenauffsehers Andr. Valentin Ehlmann

Sohn, Frdr. Wilh. Den 3. August, des
Herzogl. Fourageausgebers Joh. Hnr. Lud.
Borfseldt Sohn, Hermann Aug. Den 17.,
des Buchdruckers Ant. Lud. Schulz Sohn,
Joh. Gustav Louis. Den 23., des Hof-
gärtners Joh. Christ. Burmester Tochter,
Carol. Aug. Marie.

Katholische. Den 2. Juni, der Witt-
we Frieder. Rauschenberg geborne Germer
Sohn, Joh. Joseph Ludw. Den 17., des
Musikus H. C. Reinecke gen. Jäger Toch-
ter, Conr. Elise. Den 2. Juli, des Bild-
hauers und Vergolders Adam Riß Sohn,
Jul. Albert Georg. Den 4., des Schlosser-
gesellen Hnr. Lud. Borchers Tochter, Clara
Luzie. Den 10., des Instrumentenschleifers
Ph. Joseph Bergert Sohn, Hnr. August
Theod. Den 22., des Maurerges. Friedrich
Oppermann Sohn, Friedr. Wilh. Den 3.
Aug., des Rutschers Hnr. Aug. Borchers
anerk. Sohn, Carl Henr. Aug. Den 12.,
des Steinhauer- u. Maurerges. Joh. Fr.
Aug. Gößky Sohn, Friedr. Adolph. Den
21., des Handelsmanns Hnr. Apel Toch-
ter, Joh. Mar. Kathar.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 28. Aug., der Joh.
Dor. Brandes Sohn, Georg Lud., 8 Mon.
alt, an Schürchen. Kod. des Lohnfuhr-
manns Hnr. Lud. Elias Langebartels Toch-
ter, Henr. Luise Mar. Christ., 3 J. 8 M.
alt, an Gehirnentzünd. Den 30., des Mi-
litair-Pens. Joh. Lud. Christoph Meißer
Wwe., Frdr. geb. Heise, 56 J. alt, am
Schlagflusse. Den 31., des weil. B. und
Samenhändlers Joh. Andreas Lud. Ruff
Tochter, Joh. Luise Antonette, 21 J. 11
M. 8 Z. alt, an Lungenvereiterung.

Katharinen. Den 28. August, des
B. u. Schuhmachersmeisters Joh. Georg Ruff
Sohn, Lud. Carl Joh. Wilh., 8 M. 25 Z.
alt, an Kopfwassersucht. Kod. des Hand-
arbeiters Joh. Hnr. Wilh. Westphal tod-
geborne Tochter. Den 29., des B. und
Bäckermeisters Joh. Christ. Franz Wessel
Tochter, Ferdin. Frdr., 2 J. 6 M. 22 Z.

alt, an häuftger Bräune. Den 30., des weil. B. u. Holzaufsehers Joh. Hnr. Brandes Wwe., Anne Marie geb. Dencke, im 66. J., an chron. Brustbeschwerden. Den 1. Sept., des zu Salzgitter verft. Salzgiebermeisters Frdr. Schlemm Tochter, Christ. Amalie, 17 J. alt, am Nervenfieber.

Brüder. Den 31. Aug., des B. u. Conditors Joh. Lud. Schuchard Sohn, Wilh. Theod., 20 W. alt, an Kopfsentzünd. Kod. des B. u. Handarbeiters Joh. Reinhard Kef. Ehefrau, Mar. Charl. geb. Gasmeyer, 61 J. alt, an Brustwassersucht.

Andreas. Den 29. August, des B. u. Töpfermeisters Carl Frdr. Conr. Treu Sohn, Herm. Elias, 3 J. alt, an Lähmung. Den 1. Sept., der Buchhalter Carl Jul. Christ. Gravenhorst, 35 J. alt, an hectischem Fieber.

Magnus. Den 29. Aug., des Gärtners Joh. Phil. Andr. Heinemann Sohn, Wilh. Andr., im 2. J., an zurückgetretenem Scharlach. Den 30., des Handarb. Joh. Hnr. Schrader Sohn, Friedr. Theod., 14 W. alt, am Durchfall. Den 31., der Tagelöhner Joh. Phil. Bätge, 72 J. alt, am Schlagfluß. Kod. der B. u. Handarbeiter Joh. Hnr. Christ. Wilh. Köbber, 42 J. alt, an organ. Fehler im Unterleibe. Den 1. Sept., des Tagelöhners Joh. Hnr. Borchers Sohn, Lud. Theod., im 2. J., an der Bräune.

Petrus. Den 3. Sept., der B. und Schuhmachermeister Carl Joachim Gerecke, 68 J. alt, an Schlagfluß u. Lähmung der Speiseröhre.

Reformirte. Den 31. August, der Hutfabrikant Jean Louis Faillard, im 57. J., am Schlagfluß. Den 2. Sept., des Grenadiers Carl Schumburg anerf. Sohn, Carl, 3 M. 15 J. alt, an Schäurhen.

Katholische. Den 21. Juni, des Wollarbeiters J. Fr. Häfeler Sohn, Joh. Heinr., 2 J. 6 M. alt, an Abzehr. Den 29., die Wittwe Henr. Oppermann geb. Popüg, 36 J. alt, an Lungenentzündung.

Den 9. Juli, des Schlosserges. E. Borchers Tochter, Clara Lucie, 5 J. alt, an Schäurhen. Den 13., des Bürgers u. Kupferschmiedemstrs Fr. Huben Tochter, Christ. Luise Mar., 17 J. alt, an Lungenentzünd. Den 23., der Frdr. Gishorn Tochter, Wilhelmine, 12 W. alt, an Schäurhen. Den 30., der Mar. Waldeyer Tochter, Henr. Frieder., 1 J. 4 M. alt, an Gehirnwassers. Kod. des Finanz-Archiv-Gehülfen Carl Friede Ehefr., Wilh. Susanne geb. Holzborn, 52 J. alt, an Entkr. Den 2. Aug., der Henr. Grapshoff Tochter, Elis. Joh. Henr. Frdr., 1 J. 3 M. alt, an Abzehr. Den 17., der Sophie Ahlen Tochter, Wilh. Alwine, 6 M. alt, an Schäurhen. Den 20., des Musikus H. Reinecke gen. Jäger Tochter, Conr. Elis., 2 M. alt, am Brechdurchfall. Den 24., des Maurerges. Frdr. Oppermann Sohn, Frdr. Wilh., 4 Wochen alt, an Schäurhen. Kod. des Coopißen Carl Jahn's Tochter, Marie Henr. Bertha, 1 J. 6 M. alt, an der Zahnruhr. Den 26., des B. u. Schneidernstrs. Christ. Dpiz Ehefr., Joh. geb. Friedrichs, 41 J. alt, an Lungenentzünd. Kod. des B. u. Schneidernstrs. G. Herbege Tochter, Mar. Anna, 40 J. 8 M. alt, an Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Offene Conditorgehülfsen-Stelle.

Ein geschickter Conditorgehülfe kann sehr gute Anstellung erhalten durch das Comtoir von

Clemens Barnecke.

Morgen Sonntag Nachmittag den 21. Sept. wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Gh. Gravenhorst.

Die etwaigen Gläubiger der verstorbenen Seniorinn im Kloster St. Agidii hieselbst, Demoiselle Louise Köpband, werden hiemit

aufgefordert, dem unterzeichneten Curator deren Nachlasses binnen 4 Wochen ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls der Nachlaß den Erben überwiesen werden wird.

Braunschweig, den 13. Septbr. 1834.

A. Hollandt,

Advocat und Notar.

Für eine in der Rheingegend neu errichtete Sidorienfabrik wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Mann zu engagiren gesucht, der schon in diesem Geschäfte arbeitete, die Sidorienfabrikation und vorzüglich das Darren und Brennen aus dem Grunde versteht, worüber gute Zeugnisse beigebracht werden müssen. Näheres ertheilt das Comtoir von Clemens Warnecke.

In der Frandschen Lackirfabrik in Hannover wird ein junger Mensch gesucht, welcher in t Lackiren und Verzieren fertig werden kann. Das Nähere bei Philipp Frand, Kohlmarkt Nro. 296.

Eine Demoiselle, welche schon in einem Conditorladen conditionirt und Beweise ihres guten Verhaltens hat, kann auf Michaelis placirt werden; auch kann eine Stube mit oder ohne Möbeln und mit Beköstigung nachgewiesen werden. Nachweisung Nro. 996 A. auf der Weberstraße, 2 Treppen hoch.

Minnemann aus dem Oldenburgischen trifft den 23. Septbr. mit einem großen Transporte Vieh, bestehend in frischmilchenden Kühen, hochtragenden Fersen, fetten Kühen und schönen Zuchtbullen, auf dem weißen Rosse ein, welches Kaufliebhabern hiedurch angezeigt wird.

Anstellungsgeſuch.

Ein rechtlicher und gut empfohlener Mann in den besten Jahren wünscht, durch Verhältnisse veranlaßt, eine Stelle als Rechnungsführer, Hausverwalter, Aufseher eines Fabrikgeschäfts, oder in einer andern Art anzunehmen, die ihm, an Thä-

tigkeit gewöhnt, angemessene Beschäftigung gewährt. Die Ansprüche desselben sind bescheiden und unterzieht er sich auch der nöthigen Arbeit. Auf gefällige Anfragen ertheilt Näheres das Comtoir von Clemens Warnecke.

Urtheile und Bescheide.

Diesenigen, welche sich mit ihren etwaigen Ansprüchen oder Forderungen an den Nachlaß weil. hiesigen pensionirten Bergmeisters und Senatoris Julius Heinrich Stelzner und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau, Dorothea Christiane geb. Plettner, in dem am 10. Septbr. a. c. abgehaltenen Liquidationstermine nicht gemeldet haben, werden nunmehr damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum im Stadtgerichte Clausthal, am 12. Septbr. 1834.

Richter und Rath. daselbst.

Fr. Ramdohr.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen an den in Concurs gerathenen Goldarbeiter Riem zu Gishorn im Pfandstermine am heutigen Tage nicht gemeldet haben, werden angetroffenmaßen mit denselben von der Masse ausgeschlossen.

Umt Gishorn, den 11. Septbr. 1834.

Erqhard. Grünwald.

Hof - Theater.

Repertoire.

Sonntag den 21. Septbr.: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 3 Acten. Nach dem Englischen des Planché von Th. Hell. Musik von Carl-Maria von Weber. Die Tänze sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt.

Montag den 22. Septbr.: Die beiden Gelehrtenklaven, oder: Die Mühle von St. Alderoh, Melodrama in 3 Acten mit Gesängen und Tänzen, aus dem Französischen von Th. Hell. Musik von Schubert.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

Nr 225.

Montag, den 22. September.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeisters Peter Carl Martin Meyer betreffend, die Subhastation des zu dem gedachten Nachlasse gehörigen, hinter dem Neustadt-Rathhause hieselbst an der Ecke der Stecherstraße sub Nro. assec. 1329 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 26. März 1835,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzt worden, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben; auch, daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag erteilt werde, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obgedachte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgründe Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter

citirt, solche in demselben Termine sub poena praecclusi, gehörig, an- und auszuführen.

Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Amte Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen der Pastorinn, Wittwe Vessler, geb. Springemann, zu Wolfenbüttel, Klägerinn, wider den Gastwirth Heinrich Lamm vor dem Claussthore bei Goslar, Beklagten, wegen 1200 R Hypothekschuld, von dem Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim die Subhastation des dem Beklagten gehörigen, in der Claussthoremeinde vor Goslar belegenen Wohnhauses sub Nro. ass. 8 mit Scheure, Stallung, Hintergebäude und dem dabei befindlichen Garten von etwa 5 Morgen mit der in der Nähe liegenden Del- und Walkemühle, Nro. ass. 7 und 11, sammt dem dabei befindlichen Garten von etwa $1\frac{1}{2}$ Morgen unterm 11. d. M. erkannt und die Acten zum weiteren Verfahren hierher abgegeben worden; so

ist Termin zur Subhastation der vorgedachten Grundstücke auf

den 26. März 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem sich Kauflustige einfünden und ihre Gebote nach bekannt gemachten Bedingungen zu Protokoll abgeben wollen.

Zugleich werden alle die, welche dingliche Ansprüche an die zu subhastirenden Grundstücke zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, selbige bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine anzukommen und auszuführen.

Lutter am Barenberge, den 16. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
B o g l e r.

Amt Gifhorn.

Zweiter, und wenn annehmlich geboten wird, letzter Termin zum Verkauf der im Proclam vom 13. Juli näher beschriebenen Stelle des weil. von Mandelslofschen Erbenzins-Anbauers Heinrich Delion zu Ribbsbüttel ist auf

Montag den 27. Octbr. 1834,
Morgens 9 Uhr vor hiesiger Königl. Amts-Stube anberaumt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche sich mit dinglichen oder sonstigen Ansprüchen an die benannte Stelle, im Termine am 11. Septbr. nicht gemeldet haben, angedrohtermaßen mit denselben ausgeschlossen.

Amt Gifhorn, den 11. Septbr. 1834.

Leonhard. Grunewald.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach der hiesige Gold- und Silberarbeiter Friedrich August Jacobi seine Insolvenz erklärt, und es erforderlich wird, den Bestand dessen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Termin auf

den 10. November d. J.
angesezt, in welchem alle diejenigen, welche

aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den genannten Jacobi zu haben verzeihen, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen werden.

Gegeben Braunschweig, den 12. September 1834.

Herzogliches Kreisgericht.
Geller.

Demnach der Mühlenmeister Johann Carl Gerber zu Königsutter in Gemäßheit Höchster Verordnung vom 5. Januar 1824 die Todeserklärung der aus den letzten Feldzügen nicht zurückgekehrten Militairpersonen betreffend, auf Edictalladung und eventuell auf Todeserklärung seines Bruders Johann Heinrich Wilhelm Gerber aus Eucklum, welcher im Jahre 1812 als Wachtmeister bei dem 2ten Westphälischen Husaren-Regimente mit nach Russland marschirt ist und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine glaubhafte Nachricht gegeben, angetragen und den Vorschriften gedachter Höchster Verordnung Genüge geleistet hat, als wird genannter

Johann Heinrich Wilhelm Gerber, auch eventualiter dessen legitime Descendenten, Erben oder Gläubiger hiemit edictaliter citirt, binnen Jahresfrist und spätestens in dem auf

den 29. Mai 1835

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu erscheinen, sich über seine Person gehörig auszuweisen, resp. dessen Erben oder Gläubiger den Legitimationspunkt zu berichtigen und ihre Forderungen gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls auf geschenes Anrufen der Verschollene für todt wird erklärt, dessen Erben oder Gläubiger mit ihren Ansprüchen präcludirt und mit Ausantwortung dessen Vermögen an den

Impfloranten, Mühlenmeister Johann Carl Gerber, wird verfahren werden.

Auch werden alle diejenigen, welche Auskunft über das Schicksal des p. Gerber zu geben im Stande sind, gebeten, solche dem hiesigen Gerichte mitzutheilen.

Gegeben Braunschweig, den 13. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.
G e l l e r.

Kreisgericht Wolsenbüttel.

Demnach der Herr Lehnssizcal Debedind hieselbst auf eine öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den heimgefallenen, vormals Prätoriuschen Lehen, als:

- 1) dem zu kleinen Dahlum unter der Brandversicherungsnummer 21 belegenen, dem Halbspänner Böggersack daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 7 Himten Roden und 10 Himten Gerste meierweise eingethanen Halbspännerhof mit 3 Hufen Landes und
- 2) den im Wensleber Felde auf der Feldmark des Dorfes Ingeleben bel. drittheilb Hufen Landes, bestehend in 71 Morgen, welche den Besitzern der zu Ingeleben unter den Brandversicherungsnummern 23, 30, 32 und 37 belegenen Höfe, den Rothfassen Geffers, Bergmann, Müller und Basel daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 20 Himten Roden, 10 Himten Gerste und 10 Himten Hafer, wozu die gedachten 4 Hofbesitzer gleichmäßig beizutragen haben, nach Meierrecht eingegeben sind,

mit welchen Lehen zuerst der Fürstliche Rappellmeister Michael Prätorius, Johann dessen Söhne Michael und Ernst, hierauf die beiden jüngern Söhne des Michael, Otto Franz und Johann Friedrich, und zwar nach vorgängiger mit Vorbehalt der eventuellen Lehnssuccession an sie erfolgten Abtretung des Lehnsantheils, ihrer drei älteren Brüder Heinrich Julius, Werner Hein-

rich und Martin Just, ferner die beiden Söhne des Otto Franz, Johann Christoph und August Friedrich, gleichfalls nach vorgängiger erfolgter Uebertragung des Lehnsantheils ihrer Vettern Carl Friedrich und Johann Just Rudolph, Söhne von Johann Friedrich, auf sie, endlich der bis dahin in der Belehnung nicht mit begriffene Kaiserliche Post-Officiant Johann Sigismund Prätorius ex cessione des Johann Christoph und August Friedrich, unter Vorbehalt der Lehnfolge nach Abgang des Cessionars und dessen Descendenz, und schließlich dessen einziger Sohn, der im Jahre 1807 zu Wolsenbüttel ohne lehnfähige Descendenz verstorbene Hauptmann Ferdinand Ludwig Friedrich Siegmund Prätorius, von dem Durchlauchtigsten Hause Braunschweig belehnt waren, aus dem Lehnssuccessionsrechte, den unter den Wolsenbüttel successiven Statt gesundenen Lehnssuccessionen und der dabei reservirten Lehnfolge oder aus irgend einem andern Grunde Rechte und Ansprüche zu haben vermaßen möchten, angetragen hat, diesem Gesuche auch mittelst der heute abgegebenen Resolution gewillfahrt und Termin zur Anmeldung der gedachten Ansprüche auf

den 23. December d. J.

angeseht ist, so werden die etwaigen Prätendenten hiermit vorgeladen, am gedachten Tage Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und solche Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren vermeintlichen Rechten für immer präcludirt werden und zu gewärtigen haben würden, daß, ohne sie weiter zu hören, sofort mit Einziehung der apert gewordenen Lehen verfahren werden.

Uebrigens haben diejenigen, welche außerhalb des hiesigen Gerichtsbezirks wohnen, Procuratores in loco zu bestellen; eo

sub praejudicio, daß ihnen solche ex officio zugeordnet werden sollen.

Wolfsenbüttel, den 23. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.

W o g e s.

Daß Herzogliche Kreisgericht Wolfsenbüttel fügt hiemit zu wissen:

Demnach der Dr. med. Munnecke, früher zu Vorsfelde, jetzt zu Lichtenberg, die Insufficienz seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger angezeigt und zugleich auf Anberaumung eines Termins zur gütlichen Vereinigung seiner sämtlichen Gläubiger angetragen hat, und demgemäß Dato Concurs über dessen Vermögen erkannt und Termin zur Anmeldung sämtlicher Forderungen an den p. Munnecke, so wie zum Verfuhe einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger auf

den 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte anberaumt ist, so werden alle diejenigen, welche an den Cribar aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermaßen, hiemit edictaliter citirt, solche in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und werden die nicht in Person erschienenen Gläubiger in Betreff der beabsichtigten gütlichen Vereinigung als der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend betrachtet werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Insigels und beigefügter Namens-Unterschrift.

Wolfsenbüttel, den 26. Juni 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches

Kreisgericht daselbst.

(L. S.) C. de Dobbeler.

Stadtgericht Andreasberg.

Nachdem in Sachen der Gläubiger weil. verwitweten Bergboigtinn-Haberland, Johanne Elisabeth geb. Schachttrupp zu St. Andreasberg, Liquidanten, wider den Haberlandischen Concurscurator, Cammerair Woge hieselbst, Liquidaten, Termin zur Dis-

tribution der noch vorhandenen Concursmasse auf

Mittwoch den 15. October d. J.

anberaumt worden, so werden diejenigen Gläubiger, welche auf ihre angemeldeten Forderungen Befriedigung noch nicht erhalten haben, hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, und zwar unter dem Präjudize, daß, die zur Zahlung kommenden Beträge der nicht erschienenen Gläubiger auf ihre Gefahr und Kosten depontirt werden sollen.

Decretum St. Andreasberg im Stadtgerichte, den 13. Septbr. 1834.

Richter und Rath daselbst.

Am Meinersen.

Demnach der Gutspächter W. Brakenhof zu Antensen der Königl. Justiz-Canzlei zu Celle, beim Andrängen mehrerer Creditoren, seine Insolvenz angezeigt, und den Letzteren sein Vermögen abgetreten hat, darauf aber das hiesige Amt sowohl mit Sicherstellung der Masse und den sonstigen Instructions-Verhandlungen, als auch mit Abhaltung eines Professions-Termins beauftragt worden; so werden kraft dieses alle diejenigen, welche irgend Ansprüche und Rechte an das Vermögen des gedachten Gutspächters Brakenhof geltend machen zu können vermaßen, aufgefordert, solche in dem auf

Montag, den 13. f. M. October, angesetzt Termine in Person oder durch gehörig legitimirte und hinreichend instruirte Bevollmächtigte unter der Verwarnung anzugeben und klar zu machen, daß die nicht Erscheinenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Zugleich bleibt den Creditoren unverhalten, daß der Advokat Britt hieselbst vorläufig zum Curator honorum et ad lites bestellt worden, und haben dieselben in dem anstehenden Termine sich über dessen Beibehaltung oder Wahl eines andern Cura-

tors sub praesudicio solito ebenfalls mit zu erklären.

Uebrigens wird den etwaigen Schuldnern des Cridarius jede Zahlung an denselben bei Strafe doppelter Zahlung untersagt und ist endlich diesem jede Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten worden.

Decretum Meinerseu, den 9. September 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Vi specialis commissionis.

Kunke.

Urtheile und Bescheide.

Da der Werner Anton Büttjer aus Lammfpringe, ehemals Chirurgien-Sous-Aide-Major im Königl. Westphälischen Militair, ungeachtet der an ihn unter dem 31. Juli 1833 ergangenen Ladung, sich bis dato weder in Person gemeldet, noch dem unterzeichneten Gerichte über sein etwaiges Leben Nachrichten hat zukommen lassen, so wird derselbe nunmehr, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit für todt erklärt, und erkannt, daß sein Vermögen den nächsten Miterben des Curanden, sofern sie als solche sich legitimiren werden, auszuantworten ist.

Decretum in Consilio.

Hildesheim, den 9. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische

Justiz-Canzler.

(L. S.)

Wemann.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, §. 3., wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Erbvertrags vom 17. Julius 1833, confirmirt den 7. August 1834, das von dem weil. Handdiener Joh. Anton Herzfurth in Stiege nachgelassene Handdienstgut, bestehend

1) in dem sub Nro. ass. 100 zu Stiege

bel. Handdiensthaufe nebst Braugerechtigkeit, Garten und sonstigem Zubehör,

2) 5 Tagwerke Wiese im Füllerbruche und

3) 3¼ Morgen Acker auf dem Hungerkampfe zwischen Christoph Wolfs und Siegfried Wihels belegen,

von den Erben des genannten Herzfurth an deren Miterben, Handdiener Joh. Caspar Herzfurth in Stiege verlassen ist.

Stiege, den 7. August 1834.

Herzogt. Braunsch. Linn. Amt Hasselfelde.

Gärtner.

Auktionen.

Am 22. Septbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem auf der Knochenbauerstraße in der Neustadt belegenen Hause Nro. 1664 Gold und Silber, Frauenkleidung, Linnen, Drell, Betten, Kupfer, Messing, Porzellan, Glas, Möbeln und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 23. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen im Hôtel de Prusse Möbeln, Hausgeräthe und verschiedene Sachen, worunter Tische, Stühle, Spiegel und Glaskronen sich befinden, auctionsmäßig verkauft werden.

In Bremen.

Am 29. October d. J. sollen hieselbst auf Ordre des Herrn Friedr. Leo Quentell in öffentlicher Auction zum Verkauf ausgeteilt werden:

Circa 60 Orbstoß feine Weine, Bürger St. Julien und andere von 1828.

» 1100 Orbstoß auserlesene Weine von 1832, bestehend außer einigen Montferrant und St. Emillion, aus St. Estèphe, Margaux, St. Julien, Bürger St. Estèphe, Pouillac, St. Julien, St. Lambert, Margaux, Chateau Piz, la Rose, Pontet Conet.

» 400 Orbstoß 1833er diverse Bordeauxweine.

Circa 150 Stück weiße Cetter oötes und
vin de grés.

- » 80 Stück Narbonne und rothe Gebirgsweine.
- » 15 Tromm. 1832er Tavel.
- » 20 Dröbst 1832er Bejers Muscat.
- » 6 Stück 1832er Picardon.
- » 75 Bath Malaga.
- » 7 Piepen 1832er Corsica.
- » 50 Piepen Teneriffe und Madeira.
- » 8 Bath rothen Portwein.
- » 40 Stück Armagnac, Barceloner u. Neapoler Brannntwein, so wie Barceloner $\frac{3}{4}$ Speiet.
- » 12 Lepper Batavia Arrac.
- » 10 Piepen alten Cognac.
- » 30 PUNCH. Jamaica- und Leeward-Rum.

Nähere Auskunft ertheilen: D. H. Fink
und F. H. Bacmeister, Makler.
Bremen, den 20. Septbr. 1834.

Verpachtungen.

Gutverpachtung.

Der Haushalt eines in der kornreichsten Gegend des Herzogthums Braunschweig belegenen Guts, zu welchem 1000 Morgen Länderei incl. der Wiesen und Gärten gehören, und wobei sich ein Vieh-Inventarium von 60 Stück Hornvieh und 1160 Stück Schafe befindet, wird Johannis 1835 pachtlos, und soll von da an anderweit verpachtet werden. Die etwaigen Competenzen dazu belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden, der deshalb weitere Nachricht ertheilen wird.

Braunschweig, den 18. Septbr. 1834.

Der Notar Aug. Grotzian.

Bücher-Anzeige.

Nützliches Handbüchlein für junge Leute.

Bei G. Basse in Queblinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):
S. S. Alberti: Der Weltmann. Ober-

Handbüchlein der feinen Lebensart in allen Verhältnissen des gesellschaftlichen Verkehrs, und praktische Anweisung zum richtigen Benehmen in den höhern Sirkeln, gegen Vornehme, Höhere und Große. Nebst Belehrungen über Blick und Miene, Haltung und Gang, Höflichkeit, Geselligkeit, richtiges Sprechen und Erzählen, Kleidung, Moden, Besuche, Gesang, Tanz und Välle, Complimente, Theater, literarische und musikalische Abendgesellschaften, Reisen, Landpartien, Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse, Spiele, Einrichtung der Gastmähler, Benehmen bei der Tafel, beim Frühstück, Tranchiren und Vorlegen, Wohnung und Möblirung der verschiedenen Zimmer, Toilette, Schönheitsmittel, Gegenstände des Geschmacks, Bijouterien; über Harmonie der Farben im Anzuge; vom Reiten &c. Für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts. Vierte, vermehrte Auflage. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 12 gr.

Diese Schrift, welche alle Regeln des feinen Benehmens enthält, ist jedem jungen Menschen, der in höhere Sirkel Eintritt zu erlangen gedenkt, mit Recht zu empfehlen; denn sie ist ein treuer, zuverlässiger Wegweiser in dem Gebiete der heutigen Etiquette oder der sogenannten großen Welt. Zugleich ist in derselben ein reicher Schatz von Erfahrungen niedergelegt, die im praktischen Leben oft sehr theuer erkauft werden müssen.

Verkaufungen.

Die zur Kunst- und Papierhandlung meines verstorbenen Onkels Julius Borthmer hieselbst gehörigen sämmtlichen Kunst- und Papiervorräthe nebst dem von demselben nachgelassenen, auf der Wendenstraße belegenen Hause Nro. 1602, worin seit 30 Jahren obenerwähnte Handlung mit dem besten Erfolge betrieben ist, bin ich gewillt, unter vortheilhaften Bedingungen aus-

der Hand zu verkaufen, und zeige solches allen darauf Reflectirenden hiemit ergebenst an, bittend, das weitere Erforderliche bei mir zu jeder Tageszeit, oder bei Herrn G. E. Lüttmann, als Executor testamenti, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr gefälligst zu erfragen.

Commissionaire werden höflichst verboten.

Henriette Christ. Bothmer.

Eine große Kiste, ein Lager mit 5 vermalten Branntweinsfässern; Küchenstraße Nro. 1384.

Antiquar Löwenthal empfiehlt sein Lager juristischer Werke, worunter Corpus juris ed. Gothofredi, 1785, Simon van Leeven, 1740, Freisleben, Spangenberg, auch eine Elzevierische Ausgabe. Auch kauft derselbe jederzeit gute juristische Werke und ganze Bibliotheken.

Ein gut dressirter und schön gezeichneter Hühnerhund, für einen Jagdliebhaber passlich; Friesenstraße Nro. 2235, eine Treppe hoch.

Zwei Kleiderschränke zum Auseinandernehmen; Schöppensiederstraße Nr. 1787.

Da ich mit gutem Baierschen Lager-Bier versehen bin, so empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst.

J. Mauly, Conditor,

wohnhaft im Hufsiltern Nro. 201.

Ger. Rhein-Lachs, Russ. Caviar, Flottkäse, Holl. Heeringe und Prab. Sardellen erhielt

C. A. F. Ulrici Bwe.

Vor Braunschweig.

Der beliebte Körbel-Nüßsamen, à Loth 2 ggr, bei J. Dettmer vor dem Wendenthore.

Kauf = Gesuch.

Ein Haus mittlerer Größe in einer lebhaften Gegend, am liebsten vor der Burg, Schuhstraße, Sack oder Neuenstraße. Nachricht auf der nördlichen Wilhelmstraße Nr. 1524.

Vermietungen.

Auf Weihnachten eine Stube, 2 Kammern, Küche und Holzfall, die der Herr Sammerschreiber Fricke bis jetzt inne hat, in der Südstraße Nro. 509. Nachricht darüber auf dem Damme Nro. 2144.

Eine Parterre-Wohnung, mit oder ohne Laden, sogleich; auch ist ein Klavier billig zu verkaufen; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Miet = Gesuch.

Es wird auf Ostern 1835 eine Wohnung gesucht, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, in der Burg, Schuhstraße, Neuenstraße, Papenskieg oder Sack; es muß die eine Stube hofwärts und geräumig sein. Man bittet, gefälligst Straße und Hausnummer Nro. 2 am Egidienkirchhofe abzugeben.

Geld = Anfrag.

200, 1000 und 500 \mathcal{C} , welche auch getheilt werden können, auf erste Hypothek, auch einige hundert Thaler, gegen Sicherheit, auf Wechsel. Nachweisung Weberstraße Nro. 996 A., zwei Treppen hoch.

1000 \mathcal{C} und 500 \mathcal{C} zur ersten sichern Hypothek, sogleich oder auf Michaelis. Nachricht beim Notar Meyer, Nro. 2416 auf dem Egidienmarkte.

Geld = Gesuch.

In Seesen.

Es werden auf ländliche Grundstücke und zwar gegen erste sichere Hypothek sofort 650 \mathcal{C} Cond. = Münze gesucht. Capitalisten, welche diese Gelegenheit zur Anlegung ihres Geldes zu benutzen wünschen, wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden. Seesen, den 17. Septbr. 1834.

F. W. Barttlingk,
Advocat und Notar.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird auf Michaelis ein rechtliches

Mädchen in Dienst verlangt; Fallersleber-
straße Nro. 1857.

Abschieds-Anzeige.

Behindert durch Geschäfte mancherlei
Art, unsern geehrten hiesigen Freunden und
Bekannten, deren Erinnerung uns auch in
der Ferne theuer sein wird, persönlich die
Aufwartung zu machen, erlauben wir uns,
Denselben bei unserer Abreise nach Coburg
unterm herzlichsten Wunsche, eines Leber-
wohl's, zu fernem freundlichen Andenken
uns gehorsamst zu empfehlen.

Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.

S. P. Wittig
und Familie.

Verlobungs-Anzeige.

Der Kaufmann C. G. Koop in Bre-
men und Marie Wilkens, geborne
Selwig, empfehlen sich als Verlobte.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am 18. d. M. vollzogene eheliche
Verbindung zeigen wir Freunden und Be-
kannten ergebenst an.

Elias Frede.
Amalie Frede,
geb. Bortfeld.

Geburts-Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen
Verwandten und Freunden die glückliche
Entbindung seiner Frau, geb. Lüders,
von einem Sohne gehorsamst anzuzeigen.

Steterburg, den 18. Septbr. 1834.

Revierförster Niekess.

Vermischte Nachrichten.

Minnemann aus dem Oldenburgi-
schen trifft den 23. Septbr. mit einem gro-
ßen Transporte Vieh, bestehend in frisch-
milchenden Kühen, hochtragenden Fersen,
fetten Kühen und schönen Buchtullen, auf
dem weißen Rosse ein, welches Kaufliebha-
bern hiedurch angezeigt wird.

Dem geehrten Publikum bringe ich zur
ergebenen Anzeige, daß ich mich hieselbst
als Schneidermeister für Herren etablirt
habe. Ich bitte daher, mich mit gefälligen
Aufträgen zu beehren, unter der Versiche-
rung prompter und reeller Bedienung.

Theodor Seibertshäuser,
Schneidermeister.

Rosenhagen Nro 2375, der Egi-
dien-Apotheke schräg gegenüber.

Aufforderung.

Alle, welche an die Erben weil. Tischler-
meisters Hilbrecht hieselbst Forderungen
haben, oder denselben schuldigen, werden
damit ersucht, Unterzeichnetem binnen vier
Wochen jene ihre speciellen Rechnungen zu-
zustellen und nach Befinden Zahlung zu ge-
wärtigen, diese aber Zahlung zu leisten,
widrigenfalls diese werden verklagt werden,
jene aber ohne gerichtliche Anweisung auf
Zahlung nicht rechnen dürfen.

Schöppenstedt, den 18. Septbr. 1834.

Der Hilbrechtsche Vormund,
Seilermeister Göhmann hieselbst.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

mt Schöningen.

Zufolge des heute bestätigten Kaufcon-
tracts vom 2. Septbr. 1833 hat der Roth-
fasse Heinrich Andreas Pepper, jetzt zu Hes-
sen, den Rothhof Nro. ass. 78 zu Söllingen
nebst Zubehör an Heinrich Schünemann
aus Emmerstedt eigenthümlich abgetreten.
Schöningen, den 15. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Hof-Theater.

Repertoire.

Montag den 22. Septbr.: Die beiden Ga-
leerenklaven, oder: Die Mühle von St.
Alderon, Melodrama in 3 Acten mit Gesängen
und Tänzen, aus dem Französischen von Th. Hell.
Musik von Schubert.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 226.

Dinstag, den 23. September.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unterm 15. Septbr. d. J. gnädigst geruht, dem Domainenpächter August Franz zu Salzdahlum den Titel »Amtmann« beizulegen.

Das gemeinschaftliche Wahlcollegium der drei Standesclassen hat in der heutigen Sitzung den Hofrath Bruns zum Landtags-Abgeordneten und den Buchhändler Eduard Wierweg hieselbst zu dessen Stellvertreter erwählt, welches in Gemäßheit des §. 64. des Wahlgesetzes damit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

Der Präsident des gemeinschaftlichen Wahl-Collegiums der drei Standesclassen.

P i n i.

Am nächsten Mittwoch, den 24. d. M., werden die gewöhnlichen Schieß-Übungen der hiesigen Artillerie auf dem Bülden-Änger vor dem Wendenthore ihren Anfang nehmen und wird daher der Fußweg vom

Schweinepfuhle ab nach Duerum, wie auch der Fahrweg über den Butterberg während der Dauer dieser Schießübungen mit Warnungsfahnen bezeichnet und für Jedermann gesperrt sein.

Braunschweig, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gericthliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Der hiesige Thoreinnehmer August Julius Christian Schröter ist von der bei dem unterzeichneten Gerichte gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung, wegen Dienst-unrechtfertigkeiten, mittelst eines heute publicirten Erkenntnisses Herzogl. Landesgerichts vom 2. dieses Monats gänzlich freigesprochen, und wird solches auf den Antrag des p. Schröter hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfenbüttel, den 13. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

J. W. A. Rosenthal.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Debitwefen des Handelsmannes Johann Ernst Gottlieb Klingemann betr., anderweite Edictalcitation erkannt und der Liquidationstermin auf

den 24. November c.

angesezt worden ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen an diese, übrigens höchst geringfügige Masse zu haben vermaßen, hiedurch edictaliter vorgeladen, im beregten Termine Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschusses gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 16. Sept. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Demnach die Ehefrau des Hauptmanns Penz, geb. Sukop, in Gemäßheit Höchster Verordnung vom 5. Januar 1824 auf Edictalladung und eventuell auf Todeserklärung ihres Bruders

Carl Elias Julius Sukop von hier, welcher im Jahre 1812 als westphälischer Chasseur mit nach Russland marschirt ist und seit der Zeit von seinem Leben u. Aufenthalte keine Nachricht gegeben, angetragen und den Vorschriften gedachter Höchsten Verordnung Genüge geleistet hat, als wird genannter

Carl Elias Julius Sukop, auch eventualiter dessen legitime Descendenten, Erben oder Gläubiger hiemit edictaliter citirt, binnen Jahresfrist und spätestens in dem auf

den 29. Mai 1835

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig zu erscheinen, sich über seine Person gehörig auszuweisen, resp. dessen Erben oder Gläubiger den Legitimationsspunkt zu berichtigen

und ihre Forderungen gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls auf geschehenes Anrufen der Verschollene für todt wird erklärt, dessen Erben oder Gläubiger mit ihren Ansprüchen präcludirt und mit Ausantwortung dessen Vermögen an die Impetrantinn, Ehefrau des Hauptmanns Penz, geb. Sukop, wird verfahren werden.

Auch werden alle diejenigen, welche Auskunft über das Schicksal des p. Sukop zu geben im Stande sind, gebeten, solche dem hiesigen Gerichte mitzutheilen.

Gegeben Braunschweig, den 13. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Schöningen.

Zufolge des heute bestätigten Kaufcontractes vom 17. Febr. d. J. ist das Eigenthum des Hauses Nro. assec. 75 in hiesiger Stadt nebst Zubehör von dem Schuhmachermeister Andreas Heinrich Laue aus Warberg auf den vormaligen Adervoigt Johann Andreas Adolph Luer übergegangen.

Schöningen, den 17. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

A u k t i o n e n.

Am 23. Septbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen im Hôtel de Prusse Möbeln und Hausgeräthe, worunter 4 große Spiegel in mahagoni Rahmen, mehrere Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Bettstellen, sieben Stück Glaskronen, ein großer Mörfel mit Keule von Stein, und eine Kanariennecke mit 30 Stück Vögel befindlich, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 24. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem im Kattreppele bel. Hause Nro. 231 Gold, Silber, Möbeln, Leinen,

Drell, Betten, Frauenskleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, eine Partei Materialwaaren und mehrere Handlungs-Utensilien, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nr. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Am 27. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem auf dem Papensiege belegenen Hause die zum Nachlaß weiland Hof-Tapezierer Schröder gehörigen Sachen, Gold, Silber, Pretiosen, Möbeln, Mannskleidung, Betten, Leinen, Drell, Kupfer, Messing, Zinn, Glas, Porzellan, eine große Drechselbank mit einem großen Rade von gegossenem Eisen nebst Flaschenzug, die Waagen mit gegossenem Eisen belegt, eine Spindel mit 5 Schraubenregister, 5 Pupillen, eine große Bohrscheibe, sämmtl. von Messing, 5 Belegen von Eisen nebst 10 Schraubenschlüsseln und andern dazu gehörenden Werkzeugen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Schafverkauf in Salzbadlum.

Wegen Veredelung der Schäferrei auf der Domain Salzbadlum sollen Freitags den 26. September d. J. circa 120 Stück gefundenes Schafvieh aller Gattungen meistbietend und gegen baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden. Kauflustige wollen sich Morgens 9 Uhr auf dem Schäferhose daselbst einfinden.

Verlorenes.

Am 20. d. Mts. ist vor dem Steinthore ein junger Vorerhund entlaufen, gezeichnet mit einem gelben Fleck am Schwanz. Wer denselben auf dem kleinen Markstalle No. 2812, drei Treppen hoch, abliefern, erhält eine Belohnung.

Sonntag den 21. Septbr. ist auf dem Wege von der Burg durch die Neue und

Görbelingerstraße nach Bartels Garten ein Umschlagetuch verloren worden; dasselbe ist vom feinsten Tibet, hat blaue, rothe, gelbe und weiße Streifen und in denselben große türkische Blumen. Der redliche Finder wird ersucht, es im Hause des Herrn Gerling vor der Burg, eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit gefälligst abzugeben.

Am Sonntag Nachmittag hat ein Knabe auf der Wilhelmithor-Promenade eine graue Tuch-Tasche verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige Südstraße No. 502 abzugeben.

Am Sonnabend den 20. Septbr. ein 2 Ellen großes Krepptuch, gelblicher Farbe mit Kante und Rosette, von Holsts Garten über Eisenbüttel, ins Wilhelmithor, der Südstraße zur Ecke der Knochenhauerstraße, welches der edeldenkende Finder No. 943 am Adelskinte gegen eine angemessene Belohnung abliefern wolle.

Es ist am 19. d. Mts. ein gelber Hund, etwas rauher und großer Art mit langen Ohren und langem Schwanz entlaufen; um dessen Zurückgabe bittet man Schöypenstedterstraße No. 1822.

Gefundenes.

Auf dem grünen Fäger am letzten Sonnabend Abends 1 Geldbeutel mit Gelde und 1 Kreuz von Bernstein. Bei dem Bedienten des Herrn Lieutenants Hollandt daselbst wieder in Empfang zu nehmen.

Es ist vor einiger Zeit ein Jagdhund zugekommen, welcher wieder in Empfang zu nehmen ist bei Gravenhorst auf dem weißen Rosse.

Am 7. Mai dieses Jahrs ist im Grammer Kirchenholze ein kupfernes Feuerspiessgefäß gefunden, und der bereits unterm 12. desselben Monats geschehenen öffentlichen Bekanntmachung obnerachtet hat der Eigenthümer bisher nicht ausgemittelt werden können.

Es werden deshalb der etwaige Verlierer und alle, welche rechtliche Ansprüche an das qu. Sieb zu haben vermeinen, hierdurch nochmals aufgefordert, binnen endlichen 2 Monaten ihre Ansprüche bei Verluft derselben hieselbst anzumelden.

Salber, den 16. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Lotterie = Sachen.

Im 222. Stücke der hiesigen Anzeigen befindet sich unter der Rubrik Lotterie = Sachen von meinem ehemaligen Gehülften, gegenwärtigen Subcollecteur Wih. Dieckmann, gebürtig aus Lütthorst im Hannoverschen, unter Obdach der Wittwe Kellner zu Wolfenbüttel, eine Bekanntmachung, daß mir derselbe sein Geschäft übergeben habe; solches ist aber ungegründet, denn ich habe demselben solches wegen triftiger Gründe genommen, und ersuche ich hiermit die geehrten Interessenten, demselben, wie schon geschehen, keine fernere Bezahlung zukommen zu lassen, indem gegen obigen Dieckmann gerichtliche Untersuchung eingeleitet wird.

Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.

G. Daubert junior,
Hauptcollecteur.

Zur letzten Classe 6ter Leipziger Landes-Lotterie sind ganze Loose zu 30 R 20 g , halbe zu 15 R 10 g , viertel zu 7 R 17 g , achte zu 3 R 20 g 6 L , sowie auch zur Osnabrücker Lotterie 1ster Classe, welche am 10. Decbr. d. J. gezogen wird, ganze und getheilte Loose zu resp. 1 R 4 g und 14 g bei mir zu haben.

A. Bothe, Hauptcollecteur,
hintern Brüdern Nro. 86 $\frac{1}{2}$.

Gildesachen.

Am Freitag den 26. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, hält die hiesige Zimmergilde

ihre Quartalversammlung im Hause Nro. 2553 am Augustthore.

Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und bei Ch. Hornier in Braunschweig, Bohlweg Nro. 2001, zu haben:

Das Alter,

dessen Gebrechen und Krankheiten.

Oder

gründliche Darstellung derjenigen Krankheiten, welche Männer und Frauen im Alter zu befallen pflegen, nebst dem dagegen einzuschlagenden Heilverfahren zur Belehrung für Gebildete aus allen Ständen

von

Dr. ANT. FR. FISCHER.

8. Leipzig, 1834. Geheftet 18 g .

Die Perioden des Alters der Menschen ähneln dem Herbst und Spätherbst der Jahreszeiten, wo das, was an uns irdisch und vergänglich ist, der Mutter Erde wieder anheim fällt. Mag diese Lebensperiode auch noch so ertragbar sein, so führt sie doch Schwäche und Hinfälligkeit mit sich. Wenn nun hier ein vielerfahrener, als Schriftsteller und Praktiker berühmter Arzt auf die den verschiedenen Altersstufen eigenthümlichen Gebrechen und Krankheiten aufmerksam macht und lehrt, was Diät, Regimen und Heilkunst dagegen vermögen, so kann dieses nützliche Bemühen nur die günstigste Aufnahme finden.

Allgemein beliebte Schrift.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

J. J. Albert's Complimentirbuch. Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburts-

tagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanz, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen u. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Sechste Auflage. 8. geb. Preis 10 ggr.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als acht anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers »F. J. Alberti« gedruckt steht.

Verkaufungen.

Frische, ger. und marinirte Heeringe, neue Sardellen und Flottkäse, feines Prov. Del, Russ. Caviar, Rauchsleisch und Schenfungen; bei

Strale, Schützenstraße.

Sehr schöne reife Weintrauben, à U 1 ggr, und August-Apfel, à Kiepe 6 ggr, auf dem Laackeschen Garten am Hohenthore.

Mehrere Sorten gepflückter Äpfel, à Kiepe 8 ggr, und ein Wispel Kagentöpfe; auf der Mauernstraße Nro. 1755.

Einige Wispel guter Futterkartoffeln, auch Esskartoffeln und Mohrrüben; auf der Friesenstraße Nro. 2226.

Ein Reißzeug, fast noch neu, ein kleiner Pinscherhund achter Race, schön gezeichnet; Nachricht Nro. 1181, Wollmarkt.

Zwei Ziegenböcke, jährige; Echternstraße Nro. 649.

Eine Partei fetter Enten; an der Ecke der Bockswete auf der Wendenstraße Nro. 1597.

Winterobst, welches sorgfältig gebrochen

wird, wegen Veränderung der Wohnung, und kann dasselbe unter den Bäumen in Empfang genommen werden, sehr billig; bei Gille, Wendenthor Nro. 1495 b.

Frische Holsteinsche Butter zu billigem Preise, ausgewogen und in Tonnen, erhielt

A. Cimke,

Schützenstraße Nro. 113.

Zwei milchende Ziegen guter Art, ohne Hörner, und 4 Stück Perücken = Tauben; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1639.

Einfertig beschlagener Sopha von Eschenholz, ein Ausziehetisch von dito, beides neu und gut gearbeitet; Delschlagern Nr. 2332.

Altes Braugeräthe, 24 Tubben, mit Eisen beschlagen, 18 Halbfässer, 12 Tonnen, 18 Achtel, 12 Halbachtel; Nr. 608 a, Gildenstraße.

Vor Braunschweig.

20 Centner Grummet, billig; auf Diekmanns Garten vor dem Steinhore.

Auf dem Kreuzkloster gepflücktes und gesallenes Obst, billigst.

In Schladen.

Auf Antrag des Eigenthümers, soll der Unterzeichnete die zwischen Groß-Flöthe und Flachstöckheim, unter der Brandcassen-Nummer 65 belegene Wind-Deilmühle öffentlich meistbietend verkaufen.

Da nun zu dem Ende auf

Sonntabend den 4. October d. J.,

Termin an Ort und Stelle anberaumt ist, so wollen sich Kaufliebhaber in der Hofmeisterschen Gastwirthschaft zu Groß-Flöthe Morgens 10 Uhr einfinden, die Bedingungen hören und ihre Gebote abgeben. Mit dem Getriebe zur Anfertigung des Dels ist in der Mühle zugleich ein Weizen-, Graupen- und Schrotgang verbunden.

Schließlich wird bemerkt, daß der größte Theil der Kaufsumme an der Mühle stehen bleiben kann.

Schladen, den 16. September 1834.

Der Notar Gattione.

Vermietungen.

Auf Ansuchen des Handelsmanns Joh. Martin Heinrich Bading, als Vormundes der von dem verstorbenen Leinewebermeister Ludwig Heinrich Hoppe hinterlassenen Kinder, soll das auf der Reichenstraße hieselbst sub Nro. ass. 1289 belegene Wohnhaus, enthaltend 16 Stuben, 21 Kammern, 3 Küchen, 3 Böden, 2 Keller und nöthigen Holzgelaß, nebst geräumigem Hofe, Stallgebäuden, Brunnen und einem Gartenfleck, hinter welchem das fließende Wasser, von Michaelis d. J. an auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich und meistbietend vermietet werden, und ist zu solchem Ende Termin auf

den 25. September d. J.,

Vormittags präcise 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst angesetzt, in welchem Miet-Competenten erscheinen und nach eröffneten Bedingungen die Vermietung gewärtigen wollen.

Braunschweig, den 6. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1ten Bezirks.

J. Rosenthal.

Die 3te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, heller Küche, Speisekammer und allem übrigen Zubehör, auf Ostern; im Sacke Nro. 2674.

Nro. 2015 auf dem Bohlwege auf Michaelis eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer und einer Kammer, geräumiger heller Küche, Holzgelaß und anderer Bequemlichkeit.

Auf Michaelis noch eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller, Holzremise und Waschhaus. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Auf Michaelis eine freundliche tapezirte Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern, heller Küche und übrigen Bequemlichkeiten, an ein Paar stiller Leute; auch kann auf nächste Ostern noch eine Stube nebst 2 Kammern dabei gegeben

werden. Nachricht auf der Langendammstraße Nro. 2297.

Auf dem Bruche Nro. 320 eine Stube, 1 auch 2 Kammern nebst andern Bequemlichkeiten.

Auf künftige Ostern eine sehr bequeme und schöne Wohnung in einer lebhaften Gegend von 3 Stuben, 4—5 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus, Brunnen- und fließendem Wasser. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Stube parterre, nöthige Kammern, Küche, Kellerraum und Holzgelaß, sogleich oder auf Ostern. Das Nähere Nro. 807 auf der Gildenstraße.

Vor Braunschweig.

Auf Michaelis einige Wohnungen an einzelne Leute; bei Meyer auf dem Steintorberge vor dem Steintor.

Miet-Gesuch.

Auf künftige Ostern sucht eine auswärtige honette und stille Herrschaft von 3 Personen eine Wohnung 2ter Etage von 5 schönen decorirten Stuben, 4—5 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzremise, Waschhaus, mit und ohne Pferdestall, an einer lebhaften Gegend oder an der Wallpromenade. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung parterre von 1 Stube, 1 oder 2 Kammern, für einen einzelnen Herrn, am liebsten in dem Steintor-District. Nachricht hierüber hintern Brüdern Nro. 2741.

Zwei junge Herren suchen auf den 1. October eine Wohnung von 2 Stuben, einer Kammer, ohne Möbeln. Nachricht Kanengießstraße Nro. 2696.

Auf künftige Ostern sucht eine Herrschaft eine Wohnung von 5—6 decorirten Stuben, 4—5 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus, Pferdestall und Wagenremise, in der Katharinen- oder Magni-

gemeinde, auch an der Ballpromenade. Näheres durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Dienst = Antrag.

Ein junges rechtliches Mädchen wünscht bei honetten Leuten bei Kindern anzukommen. Nachricht hintern lieben Frauen Nr. 2386, eine Treppe hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Zwei rechtliche Mädchen, die mit Haus- und Küchenarbeit gut umgehen können, für zwei stille Familien, auf Michaelis. Nachricht Südstraße Nro. 491.

Auf Michaelis wird ein mit guten Attestaten versehenes Mädchen in Dienst verlangt; Gördelingerstraße Nro. 35.

Eine Mamsell in einem Laden, die mit rechtlichen Attestaten versehen ist. Nachricht Nro. 91, Gördelingerstraße.

Ein rechtliches und arbeitsames Mädchen auf nächste Michaelis. Das Nähere Nro. 753, Scharnstraße, eine Treppe hoch.

Es wird ein rechtliches Mädchen auf Michaelis zum Ausgehen gesucht. Nähere Nachricht Neuestraße Nro. 156.

Es wird auf Michaelis ein Mädchen verlangt, welches in der Küche fertig werden kann, auch muß es waschen, plätten und nähen können. Das Nähere hintern Brüdern Nro. 2727.

Abschieds = Anzeige.

Bei unserer Abreise von hier nach Condershausen sagen wir allen Freunden und Bekannten hiemit ein herzliches Lebewohl.
F. C. Arnholdt und Frau.

Mein Lebewohl allen Freunden und Bekannten, auf baldiges Wiedersehen.
Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.
F. H. Schmitts.

Geburts = Anzeige.

Am 21. d. M. wurde meine liebe Frau,

geb. Lübring, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Adolph Heide.

Bermischte Nachrichten.

Ein rechtliches junges Mädchen wünscht in oder außerhalb Braunschweig den Haushalt gründlich zu erlernen; sie ist gern erbtig, ein billiges Kostgeld zu geben, und will sich für sie passender Arbeiten mit annehmen. Nähere Nachricht hinter der alten Waage Nro. 1168.

Gartengesellschaft.

Zum Ballottement auf den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die Mitglieder hiermit vom Vorstande ordnungsmäßig eingeladen.

Junge Mädchen, welche im Kleidermachen sowohl, als im Weißnähen sehr geübt sind, finden sogleich Beschäftigung: Kängießerstraße Nro. 2696, 2 Treppen hoch.

Schrot zur Viehmästung.

In der Dampfmühle wird in einigen Tagen wiederum Mohnschrot gemacht und bei den Unterzeichneten zu 5 ggr 4 q pro Himten verkauft. Wer davon wispelweise zu haben wünscht, wird ersucht, seinen Namen vorher einscriben zu lassen.

Auch wird denjenigen, welche diese Mästung noch nicht kennen, gern nachgewiesen, wo sie sich davon überzeugen können, daß dieselbe die vortheilhafteste und einfachste sei.

Bei Ernst Haase am Hohenthor.
Heinr. Rott auf der Wendensstraße.

Eine Frau ohne Kinder wünscht unter Versicherung guter Aufwartung ein Kind wieder an die Brust zu nehmen; Nr. 1441 auf dem Werder.

Rechnungs = Ablage für die Abgebrannten zu Leue.

Nachdem die Vertheilung der milden Gaben vom November v. J. bis Aug. d. J. gedauert, beeile ich mich, versprochenemmaßen die Rechnung öffentlich abzulegen. Zu

meinem größten Bedauern kann ich dieselbe, so sehr ich es auch wünschte, nicht gedruckt liefern, indem solches einen Kostenaufwand von 20 Thalern machen würde. Ich hielt mich nicht berechtigt, diese Summe den Abgebrannten zu entziehen, weshalb ich die vollständige Rechnung zur öffentlichen Beglaubigung dem hiesigen Amte vorgelegt, so wie Abschriften an verschiedene Orte gesandt habe. Auch die Herren Bieweg & Sohn sind im Besiz einer solchen Rechnungsablage, und werden die Güte haben, selbe zu Jedermanns Ansicht vorzulegen. Die Durchsicht derselben wird die Ueberzeugung geben, daß die Vertheilung gewiß zweckmäßig und richtig geschehen ist.

Nochmals sage ich allen edlen Gebern für das mir geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank.

Liebenburg, im Septbr. 1834.

J. L. Kruse, Kaufmann.

Verkauf oder Vermietung des Tengeschen Gasthofes zu Hildesheim.

Der dem Gastwirth Herrn Tenge zugehörige, am Bohlwege zu Hildesheim belegene Gasthof nebst Bohn- und Wirthschaftsgebäuden soll auf dessen Nachsuchen öffentlich verkauft oder den Umständen nach auf mehrere Jahre vermietet werden.

Der unterzeichnete, mit diesem Geschäfte beauftragte Notar hat zu beiden Zwecken einen Termin auf

Montag, den 20. October d. J.,

Vormittags 11 Uhr in seiner Wohnung hieselbst angelegt, wozu resp. Kauf- und Miethlustige hierdurch eingeladen werden.

Der Gasthof ist eins der besten Gebäude, liegt mitten in der Stadt in der frequentesten Gegend, ganz nahe bei der Post, dem Domplaz und den übrigen Diskasterien und empfiehlt sich mit seiner Umgebung der Einrichtung und Lage halber zum Gasthofe.

Derselbe besteht

1) in einem Wohnhause, worin ein heiz-

barer Saal, 12 heizbare Zimmer, 6 Kammern, große Küche, Molkens-, Rauch-, Lust- und Vorrathskammer, Keller und mehrere Böden und andere Gemächer sich befinden,

2) in einem sehr großen Hofraume mit Auffahrt,

3) in Pferdeställen für wenigstens 50 St., dergleichen in Kuh- und Schweineställen, auch Holz- und Wagenremisen, Brunnen mit dem besten Wasser versehen und

4) in einem mit den Gebäuden in Verbindung stehenden, circa einen Morgen großen, gut eingerichteten mit einem massiven Gartenhause versehenen Obst- und Gemüse-Garten.

Bemerkt wird, daß auf Verlangen des Käufers ein Theil des Kaufgeldes zinsbar stehen bleiben kann, und daß die Bedingungen zuvor bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Hildesheim, den 29. August 1834.

G o t t l i n g.

Es wird ein Bursche von 16 bis 17 Jahren zum Regelaufrichten und zur übrigen häuslichen Arbeit in Dienst gesucht bei Ch. Gravenhorst auf dem weißen Hofe.

Auf Michaelis wird von einem einzelnen Herrn in der Nähe der Wilhelmstraße eine Wohnung von einer Stube und Kammer zu mieten gesucht. Offerten erbittet sich das Comtoir von

Clemens Warncke.

Hof- Theater. Repertoire.

Mittwoch den 14. Septbr.: Jacob und seine Söhne in Egypten, große Oper in 3 Acten nach Alexander Dumas. Musik von Rehal.

Freitag den 26. Septbr.: Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Englischen des Morton von Fr. Schröder.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 227.

Mittwoch, den 24. September.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hildesheim.

In Sachen den erblosen Nachlaß des weil. Bauverwalters Johann Heinrich Dißwell betreffend, werden alle, welche Forderungen an die Verlassenschaft haben, aufgefordert, solche

am Mittwoch den 5. Novbr. c., Morgens 10 Uhr, bei Vermeidung des Ausschusses anzumelden.

Decretum Hildesheim, den 18. Septbr. 1834.

Im Auftrage der Königl. Justiz-Canzlei hieselbst.

Das Stadtgericht dahier.

A l b r e c h t.

Amt Wohltenberg.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Postgehülfsen Carl August Bollmann zu Wartjenstedt werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche und Forderungen an dem Nachlasse des bemeldeten Carl August Bollmann zu haben vermerken, aufgefordert, dieselben in dem auf

den 18. October d. J.

Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Amtsstube angeordneten Termine anzuzeigen und klar zu machen, unter dem Präjudiz, daß die sich nicht gemeldeten mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden sollen.

Wohltenberg, den 17. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Behrens. v. Böttcher.

Verlorenes.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. vor dem Gasthose zum Kleeblatte beim Einsteigen in die Cölner Schnellpost ein kleiner goldener Ring (mit der Inschrift M. Duesberg am 12. Januar 1821). Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung bei Herrn Scharlach daselbst abgeben zu wollen.

Gefundenes.

Vor einigen Tagen ist ein Paar goldener Ohringe gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie wieder erhalten: nördliche Wilhelmstraße Nro. 1526.

Es ist ein goldener Fingerring bei dem Brauer Wahnschaffe im Dellschlagern Nro. 2283. 84. liegen geblieben. Wer die Kennzeichen angeben kann, kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen.

Lotterie = Sachen.

Zur letzten Classe 6ter Leipziger Landes-Lotterie sind ganze Loose zu 30 R 20 g , halbe zu 15 R 10 g , viertel zu 7 R 17 g , achtel zu 3 R 20 g 6 L , sowie auch zur Snabrücker Lotterie 1ster Classe, welche am 10. Decbr. d. J. gezogen wird, ganze und getheilte Loose zu resp. 1 R 4 g und 14 g bei mir zu haben.

H. Bothe, Hauptcollecteur,
hintern Brüdern Nro. 86 $\frac{1}{2}$.

Montag den 29. d. Mts. wird die 3te Classe Braunsch., auch die 5te Classe Hannoverscher Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Gildesachen.

Nachdem der bisherige Klempnergefell Georg Gottfried Meyer, aus hiesiger Stadt, heute sein Meisterstück aufgewiesen hat, das selbe auch nach vorgängiger Prüfung als solches angenommen ist, so ist er zum Meister und Mitglie der hiesigen Klempner-gilde aufgenommen.

Braunschweig, den 22. Septbr. 1834.

Kunst = Anzeige.

In der Schenk'schen Kunsthandlung in Braunschweig ist so eben erschienen:
Ansicht von Wohlbenberg bei Hilbesheim nach einer Zeichnung von C. . . . lith.
von Kraus in München, in Quer-Folio

12 g ,
für colorirte Exemplare auf Bestellung

zu
1 R 8 g .
Dieses freundliche, treu nach der Natur aufgefasste Bild wird den vielen Besuchern des reizenden Wohlbenbergs eine willkommen

ene Gabe sein, und eignet sich auch besonders gut als Vorlegeblatt zum Nachzeichnen.

Verkaufungen.

Das Haus Nro. 1306 A., Reichenstraße; es enthält 17 Stuben, 15 Kammern, 2 Küchen, 1 Waschküch., 2 Böden, 1 gewölbten Keller und Hof nebst Garten, hinter welchem das fließende Wasser ist. Nähere Nachricht darüber auf der Höhe Nro. 2796.

Schöne Hollst. Stoppel-Butter in vier-
tel Tonnen empfangen in Commission zu billigem Verkauf

Conradi, Reidemeyer & Cp.

Ein grün vermalter starker Kinderwagen nebst einer Schleife, so daß er auch als Schlitten gebraucht werden kann; auf der Wendensstraße Nro. 1410.

Secretaire, Spiel- und Sophatische nebst Stühlen, alles von Mahagoniholz; Jacobsstraße Nro. 287 b.

Den ersten Transport Hollst. Stoppel-
butter empfang und verkauft billigt

C. W. Gelcke Wittwe,

Nro. 285 neben der Martinischule.

Zwei eiserne Unteröfen und ein dito großer ganzer Unter- und Oberofen; Nro. 1207 am Wollmarkte.

Neue Holl. u. Engl. Heeringe, Sardellen, fr. Rauchfleisch, f. Friedrichsst. Senf in Krufen, beste Psfr. Butter 6—6 $\frac{1}{4}$ R pro C , Cappern, neue Murcheln u. erhielt
C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Eine Partei wohlschmeckendes, mit Gewürz versehenes Zwetschenmus, 38 R pro C , einzeln à R 8 L ; Wohlweg Nr. 2009, dem Herzogl. Museo gegenüber.

Eine neue Schiebkarre, mit Eisen beschlagen, mittler Größe, auch eine Ziege, von zweien die Auswahl; hintern lieben Frauen Nro. 2385.

Nro. 756 auf der Scharnstraße mehrere Fuder Pferdeweiß.

In Broiken.

Zwei fette Schweine, bei Fischer daselbst.

Kauf = Besuch.

Sämmtliche Jahrgänge des Holzminderer Wochenblatts (v. 1771—1800) werden billig zu kaufen gesucht in der Buchhandlung von
Ed. Leibrock.

Vermietungen.

Nro. 2173 b. auf der Friesenstraße auf Michaelis eine Stube, Kammer und Holzgefaß.

In der Steinstraße Nro. 457 zweiter Etage eine große Wohnung von 6 heizbaren Zimmern, erforderlichen Kammern, Keller, Stallung, auf Michaelis oder Weihnachten dieses, sonst Ostern künft. Jahres.

Eine Wohnung, bestehend aus einer neu tapezirten Stube nebst anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, an einen einzelnen Herrn, auf den 1. October.

Zwei Wohnungen straßenwärts, mit oder ohne Möbeln; nahe am Augustthore Nro. 2550.

Eine kleine Stube und Kammer, mit auch ohne Möbeln, an eine einzelne Person, monatlich oder jahrweise; Wohlweg Nro. 2051 am Längenhofe.

Drei schön decorirte Zimmer, parterre, mit Möbeln, für einen einzelnen Herrn, monatlich; Knochenhauerstraße, Altst., Nro. 518 a.

Ein billiges Logis für junge Leute, die auf Schulen gehen, mit auch ohne Möbeln, nahe der Martinischule; Jacobsstraße Nr. 281 b.

Ecke der Steinstraße Nro. 455: die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben, 5 Kammern und allen sonstigen Bequemlichkeiten.

Miet = Besuch.

Eine auswärtige stille Familie wünscht eine Wohnung von 3 bis 4 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, am liebsten auf der Scharrn- oder Gildenstraße. Nachricht erhält man auf dem Altstadtmarkte Nr. 762.

Eine honette einzelne Dame sucht auf nächste Ostern eine freundliche Wohnung

2ter Etage von 2 bis 3 neben einander liegenden Stuben, einigen Kammern, heller Küche und sonstigem Zubehör, an einer lebhaften Gegend. Hausbesitzer, welche eine solche Wohnung abzustehen haben, werden ersucht, eine schriftliche Anzeige Nro. 534 A. am Wilhelmthore abzugeben.

Zum Aufbewahren von 40 Wispel Kartoffeln wird ein trockener Keller gesucht. Nachricht Wendenstraße Nro. 1415.

Geld = Antrag.

1200 oder 1500 R^{th} Conv. = Münze zur sichern ersten ländlichen Hypothek, sogleich, an den Eigenthümer selbst. Auskunft Sonnenstraße Nro. 739.

1000 R^{th} Geld, Pupillengelder, auf erste sichere Hypothek. Nachricht Langehof Nro. 2055.

Reise = Antrag.

Künftigen Sonntag Fuhrgelegenheit für 2 Personen nach Hannover und Bremen, bei
J. Blumenhoff,

Südstraße Nro. 485.

Dienst = Antrag.

In einem auswärtigen bedeutenden Conditoreladen wird eine Kammerfrau gesucht, die gute Zeugnisse vorzeigen kann durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Todes = Anzeige.

Am 19. d. wurde mir meine treue Lebensgefährtin und meinen Kindern eine zärtliche Mutter, Luise, geb. Brandes, durch den Tod entzissen. Sie war zum Besuch bei ihren Verwandten auf dem Kremsinger-Hörn bei Destedt, wo sie im besten Wohlfeyn von einem Schlagflusse überrascht wurde, an dessen Folgen sie, 50 Jahr 5 Monat alt, sanft entschlief.

Organist Kellbe.

Am 17. Septbr., nach längeren Leiden, entschlief eines sanften Todes mein lieber Mann, der Pastor Ludwig Andreas Reichmüller zu Heiligendorf. Diese

Anzeige den Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Wittwe E. Reichmüller,
geb. Wolff.

Vermischte Nachrichten.

Ein Haus an einer der lebhaftesten Gegenden der Stadt Braunschweig ist aus der Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben in der untern Etage 2 neu tapezirte Stuben mit Kammern, eine helle Küche mit Speisekammer und Dehlenraum; ferner ein gewölbter Keller, ein Hof mit einem Brunnen. In der zweiten Etage 2 geräumige tapezirte Stuben nebst Kammern, Speisekammer, eine große Küche mit einem Gossenstein und ferner ein heller Vorsaal. In der dritten Etage 3 Kammern, Holzremise und ein Boden. Nachricht Südstraße Nro. 498 A.

☞ Anstellungegesuch ☞

Ein solider Commis, der ein sehr gewandter Verkäufer ist, und auch Comtoirarbeiten besorgen kann, wünscht bei sehr bescheidenen Ansprüchen in einem Material- oder andern kaufmännischen Geschäft placirt zu werden. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir, hiemit bekannt zu machen, daß ich wieder mit feinem Knochenmehl, und zwar von ganz frischen Knochen, den Ctr. zu 1 $\text{S} \frac{1}{2}$ 8ggg. versehen bin. Zugleich bemerke ich noch, daß sich solches ganz vorzüglich gut zur Düngung des Winterkorns eignet, indem sich die Kraft desselben in der Masse am besten entwickelt.

Ludw. Knust,
Sack Nro. 2770.

Ein bekannter Mann, dessen Namen und Wohnung ich aber nicht weiß, hat bei mir vor einigen Wochen gegen bezahlten einen Thaler Preuß. Cour. einen Thaler Conv.-Münze verlangt; er ist aber, ohne diesen

in Empfang zu nehmen, fortgegangen. Sollte dieser Thaler Conv.-Münze binnen 14 Tagen nicht von ihm abgeholt werden, so werde ich ihn an die Armencaße abliefern.
E. Bartels, Stobenstraße.

Gartengesellschaft.

Zum Ballottement auf den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die Mitglieder hiermit vom Vorstande ordnungsmäßig eingeladen.

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher, Reitzknecht oder Bediente durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

☞ Anstellungegesuch ☞

Ein im Schreib- und Rechnungsfache vorzüglich routinirter und gut empfohlener junger Mann wünscht in einer juristischen oder andern Expedition Anstellung zu erhalten. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Eine Wohnung ist an stille Leute billig zu vermieten. Auch wird ein noch gutes Bodenlaken zu kaufen gesucht. Stecherstraße an der Brücke Nro. 1342.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in der Kochkunst und der Führung des Haushalts sich Kenntnisse erworben hat und darüber die vortheilhaftesten Zeugnisse beibringen kann, sucht sofort bei den bescheidensten Ansprüchen ein Engagement. Sie würde eine humane Behandlung allen andern Vortheilen vorziehen und auch nöthigenfalls auf Gehalt verzichten. Nachricht ertheilt Blume jun., Scharnstraße Nr. 748.

Ein junger mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Mensch, welcher Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, melde sich Nro. 75, Gördelingerstraße.

Es werden noch einige Theilnehmerinnen zum französischen Unterrichte gesucht; Langenhof Nro. 2055.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 228.

Donnerstag, den 25. September.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Maurergesellen Johann Christian Hepold, Klägers, wider die Wittwe des Schuhmachers Hepold, Juliane geb. Mittendorf, und die Ehefrau des Tagelöhners Söchtig, Christiane geb. Hepold hieselbst, Beklagte, wegen Erbschaftstheilung, auf den Antrag des Klägers das zum Hepoldschen Nachlasse gehörige, am Südflinte Nro. 835 belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 29. December d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiedurch eingeladen, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück sammt

Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem Termine gehörig zu liquidiren und so viel thünlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit auf geschehenes Anrufen präcludirt und ihnen ein-stetiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 17. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

N a b e r t.

Bergamt Clausthal.

Die der hiesigen Bergbaucasse zugehörige, am Schwarzenbache ohnweit Clausthal belegene Branntweinbrennerei nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Dampf-Apparat und Inventarium, welche sich auch zu Einrichtung und Betreibung anderer erlaubter Gewerbe eignet, soll am Donnerstag den 13. November d. J. vor dem Bergamte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am genannten Tage

Morgens 10 Uhr im Königl. Zehntgebäude zu Zellerfeld einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Beschreibung der Brennerei und die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher jederzeit an den gewöhnlichen Gerichtstagen im Bergamte eingefesehen und auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt werden.

Gegeben Clausthal, den 15. September 1834.

Königl. Großbrit.-Hannoversches
Bergamt.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters Johann Friedrich Conrad Stecher hieselbst ist Concurs erkannt, und werden daher alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf
den 27. October a. c.

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 12. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Wittve des Gefhändlers Friedrich Stecher, Marie Christine geb. Schwerdtfeger hieselbst, Klägerinn, wider den Hossändler Georg Friedrich Büttner und dessen Sohn, den Tagelöhner Büttner alhier, Beklagte, wegen Zurückzahlung eines Hypothek-Capitals, in specie die Subhastation des den Beklagten zugehörigen sub Nro. ass. 1450 auf dem Werder in hiesiger Stadt bel. Hauses u. Hofes sammt Zubehör betr., wird wider alle diejenigen, welche in dem am 15. d. M. abgehaltenen Citationstermine ihre etwaigen dinglichen

Rechtsansprüche an das gedachte subhastirte Grundstück nicht angemeldet haben, dem angebotenen Präjudize gemäß damit die Präclusion erkannt.

Decretum im Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

W. H e n t e.

In Sachen die Subhastation des Wilh. Tesselschen Vollspännnerguts in Hasselselde betreffend, ist wider alle diejenigen, welche in termino subhastationis et liquidationis den 19. August d. J. ihre dinglichen Ansprüche an die zu subhastirenden Grundstücke anzumelden verabsäumt haben, decretum praeclusivum erlassen.

Stiege, den 21. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselselde.
G ä r t n e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Seesen.

Nachfolgende Uebertragungen des Eigenthums an Immobilien sind vom Monate September 1833 bis zu untergesetztem dato bei hiesigem Herzogl. Amte vorgekommen, als:

1. Der sub Nro. ass. 15 zu Gittelde belegene Großkothhof von den Erben des weiland Krämer und Großkötter Joh. Christ. Giesecke daselbst auf den Johann Heinrich Giesecke laut Contracts vom 17. October 1833.

2. Laut Uebergabe-Contracts vom 14. April 1831, d. d. conf. den 16. Novbr. 1833, das sub Nro. ass. 53 zu Bornum bel. Anbauerhaus von dem Anbauer Andr. Bolckering auf dessen Tochter Anne Mar. Bolckering daselbst.

3. Der sub Nro. ass. 68 zu Klein-Rhüden bel. Kleinkothhof des Johann Hans zu Klein-Rhüden auf dessen Sohn Heinr. Hans daselbst laut Uebergabe-Contracts vom 5. Juli 1832, d. d. conf. den 29. Novbr. 1833.

4. $\frac{3}{4}$ Morgen am Geerde vor hiesiger Stadt belegenen Landes von dem Fleischer

Heinr. Steinmann' auf den hiesigen Drechsler Friedrich Wagenführ, laut Kaufbriefs vom 3. October 1833.

5. Eine Wiese zu 3 Morgen in der Giechstätte auf hiesiger Feldmark auf den Dienstrecht Friedrich Dröge in Engelade laut Abjudicationscheins vom 16. Oct. 1833.

6. Das sub Nro. ass. 13 und 14 in hiesiger Stadt bel. Wohnhaus, der Strohkrug genannt, auf den hiesigen Rittmeister Reinecke laut Abjudicationscheins vom 16. October 1833.

7. Laut Abjudicationscheins vom 7ten October 1833 3 Tagewerk Wiesen am Wulke auf hiesiger Feldmark zwischen Cuers, Frohne und Bertram belegen, auf den Leineweber H. Rose hieselbst.

8. $4\frac{1}{4}$ Morgen auf Reichhüttcher Feldmark und zwar 3 Morgen zwischen Töpperwien und Meier und $\frac{1}{4}$ Morgen zwischen Töpperwien und Pünnecke auf den Großkötter Zacharias Töpperwien zur Reichhütte laut Abjudicationscheins vom 25. October 1833.

9. Eine Wiese zu 1 Morgen 1 Ruthe am Schildberge zwischen dem Pfarr- und dem Bodenburgschen Lande, Seefenser Feldmark, auf den Schuhmachermeister Joh. Christ Hentig in Seefen laut Abjudicationscheins vom 26. October 1833.

10. Der sub Nro. ass. 16 zu Engelade bel. Kleinköthhof sammt Zubehör von dem Kleinköthher Pförtner dasselbst auf den Zimmermeister Johann Andreas Nistig laut Abjudicationscheins vom 6. Novbr. 1833.

11. Ein Worling Land auf der Feldmark von Bornum auf der Mittelwanne zwischen Böhr und Adenhausen belegen, von dem Brinkfeger Päh dasselbst auf den Großkötter Christoph Volkerding laut Kaufcontracts vom 6. Novbr. 1833.

12. Das sub Nro. ass. 1 zu Kirchberg bel. Brinkfegerwiesen auf den dasigen Zimmergesellen Aug. Sorge laut Abjudicationscheins vom 7. Novbr. 1833.

13. Eine beim Hofe Nro. ass. 36 zu St-

behausen bel. Baustelle auf den Halbspänner Adolph Sachmann dasselbst laut Abjudicationscheins vom 7. Novbr. 1833.

14. Auf den Schuhmacher Carl Flügge in Bilderlache 1 Morgen Land am kleinen Unger zwischen Bodenburgs Lande auf Engelader Feldmark belegen, laut Abjudicationscheins vom 7. Novbr. 1833.

15. 42 Ruthen Gartenland auf dem St. Cyriaci Unger hiesiger Feldmark von der Wittwe Bertram auf den hiesigen Schloßfer August Klapproth laut Abjudicationscheins vom 7. Novbr. 1833.

16. In Sachen den Verkauf der Böhlen deschen auf Gittelder Feldmark bel. Grundstücke laut unterm 7. Novbr. 1833 erteilter Abjudicationscheine:

- a) 113 Ruthen Gartenland hinterm Mühlenteiche auf den Bäcker Jago dasselbst,
- b) 1 Morgen 80 Ruthen Wiesen im Horst-Campe und 48 Ruthen Wiesen in der Aasgarre auf den Handarbeiter Jul. Riefe dasselbst,
- c) 60 Ruthen Wiesen im Papenberge auf den Gastwirth August Giesecke,
- d) 4 Morgen Wiesen neben den Tannen auf den Müller Friedrich Beckmann dasselbst,
- e) 3 Morgen Wiesen im Horst-Campe auf den Lohgärber Christ. Zahn dasselbst,
- f) 70 Ruthen Teiche am Hasseberge auf den Frachtfuhrmann Christoph Giesecke,
- g) 100 Ruthen Land im Ottensteine auf den Zimmermann Heinrich Robbin,
- h) 1 Morgen 6 Ruthen auf der Weintelle zwischen Riefe und Pape auf den Kupferschmid Friedr. Giesecke.

17. Laut der in derselben Sache unterm 6. September 1834 erteilten Abjudicationscheine:

- a) 97 Ruthen Land am Seefenschen Wege Gittelbscher Feldmark auf den Maurergesell Friedr. Sperling zu Gittelbe,
- b) 1 Morgen, 52 Ruthen Land im Fablenbergsfelde in 2 Stücken belegen, auf

den Schuhmacher Christian Hagedorn zu Gittelde,

- c) 1 Morgen 2 Ruthen Land im Wettsteinsberge auf den Schäfer Heinrich Limburg daselbst,
- d) 1 Morgen 41 Ruthen Land am Wiltershäuser Wege auf den Hufschmid Heinrich Wolff daselbst,
- e) auf den Maurer Adam Schaper in Wilensen 1 Morgen 4 Ruthen Land am Schneckenwege, Gittelde'scher Feldmark,

18. Ein Tagwerk Wiesen vor dem Steinhiele, Seesener Feldmark, von der Wittwe Klingebiel auf die unverehelichte Johanne Rusche hieselbst laut unterm 29. Novbr. 1833 ertheilten Adjudicationscheins, desgleichen $\frac{1}{2}$ Morgen Land am Bulke auf den Ackerbürger Christ. Frohne hieselbst.

19. Auf den Schuhmacher Joh. Sydecum in Seesen $2\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen bei Klingenbagen zwischen Sommer und Schilling belegen, laut Adjudicationscheins vom 5. Decbr. 1833.

20. Auf den Großkötter Andreas Overbeck zu Bornum 80 Ruthen Land dasiger Feldmark im Bergfelde zwischen Denecke und Grotjahn laut Adjudicationscheins vom 16. Decbr. 1833.

21. Das sub Nro. ass. 33 zu Gittelde bel. Brinksfirerwesen nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen im Horst-Campe und $\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen im Wolfsbusche, auf den Zimmermann Heinrich Bahn und Maurer Carl Just laut unterm 16. Decbr. 1833 ertheilten Adjudicationscheins.

22. Ein Gartenbleek vor hiesiger Stadt zwischen Flügge und Zimmermann von der Wittwe Klingebiel auf den hiesigen Ackerbürger August Frohne laut Adjudicationscheins vom 29. Novbr. 1833.

23. Laut Adjudicationscheins vom 25. Decbr. 1833, 3 Morgen Land am Bollisberge an Webers Lande und $1\frac{1}{2}$ Morgen Land unterm Söhlhope hiesiger Feldmark auf den Ackerbürger Christian Sommer hieselbst.

24. 50 Ruthen Land an der Chaussee von der Gemeinde Bornum Feldmark auf den Halbspänner Andr. Overbeck daselbst laut Adjudicationscheins vom 20. Decbr. 1833.

25. $1\frac{1}{2}$ Morgen auf Teichhütter Feldmark zwischen Eßter und Armbrecht belegener Wiesen auf die Ehefrau des Hüttenarbeiters Rasch, geb. Eßter, zur Teichhütte laut Kaufbriefs vom 22. Decbr. 1833.

(Der Schluß folgt.)

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Kaufcontracts vom 4. Novbr. v. J. haben der Schmid Franz Heinrich Weber und dessen Ehefrau, Anne Marie geb. Markgraf, ihr sub Nro. assec. 8 zu Barmke bel. Brinksfirerwesen nebst Zubehör an den Altschuster Johann Joachim Knust und dessen Ehefrau, Anne Dorothee geb. Keune, erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 23. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Verpachtungen.

Gutsverpachtung.

Der Haushalt eines in der fortreichsten Gegend des Herzogthums Braunschweig belegenen Guts, zu welchem 1000 Morgen Länderei incl. der Wiesen und Gärten gehören, und wobei sich ein Vieh-Inventarium von 60 Stück Hornvieh und 1160 Stück Schafe befindet, wird Johannis 1835 pachtlos, und soll von da an anderweit verpachtet werden. Die etwaigen Competenten dazu belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden, der deshalb weitere Nachricht ertheilen wird.

Braunschweig, den 18. Septbr. 1834.

Der Notar Aug. Grottrian.

Auktionen.

Am 27. Septbr. d. J. und an den fol-

genden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem auf dem Papenstiege belegenen Hause die zum Nachlaß weiland Hof-Tapezierer Schröder gehörigen Sachen, Gold, Silber, Pretiosen, Möbeln, Mannskleidung, Betten, Leinen, Drell, Kupfer, Messing, Zinn, Glas, Porzellan, eine große Drechselbank mit einem großen Rade von gegossenem Eisen nebst Flaschenzug, die Waagen mit gegossenem Eisen belegt, eine Spindel mit 5 Schraubenregister, 5 Pupillen, eine große Bohrscheibe, sämmtl. von Messing, 5 Berlegen von Eisen nebst 10 Schraubenschlüsseln und andern dazu gehörenden Werkzeugen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist; auktionmäßig verkauft werden.

Lotterie = Sachen.

Die Ziehung der 5. Classe der 6. Leipziger Lotterie mit den sehr bedeutenden Capitalpreisen von 100,000, 50,000, 30,000 R und so im Verhältniß abwärts bis zu 36 R beginnt den 13. October dieses Jahrs.

Zu derselben sind ganze, halbe, viertel und achte Loose gegen planmäßige Einlage in der Hauptcollecte des Unterzeichneten zu haben, woselbst auch Loose zur 5. Classe Hannoverscher, so wie zur 3. Classe hiesiger Landes-Lotterie, welche beide am Montage den 29. Septbr. gezogen werden, zu haben sind.

Gegen Zusicherung der promptesten Bedienung werden, jedoch auswärtige Aufträge franco, einzusenden höflichst erbeten.

Braunschweig, den 24. Septbr. 1834.

F. G. Zerling am Augustthore.

Gildesachen.

Der Riemergeselle Heinrich Andreas Ludewig Ahrens aus Bormum ist am 23. September, nachdem das von ihm angefertigte Meisterstück für gut befunden, zum Meister erklärt und als Mitglied in die hiesige Riemergilde aufgenommen.

In Wolfenbüttel.

Am 22. dieses Monats ist bei der Tischlergilde zu Wolfenbüttel der bisherige Tischlergeselle Johann Christian Ludwig Friedrich daselbst als Meister und Mitglied aufgenommen, nachdem derselbe seine Geschicklichkeit durch ein angefertigtes und gut befundenes Meisterstück nachgewiesen hat.

Armen = Sachen.

Von dem Klempnermeister G. G. Meyer hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und bei Ch. Horneyer, Braunschweig, Bohlweg Nr. 2001, zu haben:

Der Mensch in

Bezug auf sein Geschlecht.
Oder über Zeugung, Befruchtung, Fruchtbarkeit, Enthaltbarkeit, Weisheit, Empfängnis, Ehe und andere ähnliche Gegenstände,

von

J. Ph. Bauer.

Dritte verbesserte Auflage. 8. Leipzig, 1834. Geh. (17 Bog.) 21 gr .

Wer über den jedem Menschen so wichtigen Gegenstand der Fortpflanzung seines eigenen Geschlechts sich unterrichten will, sieht hier Alles zusammengestellt; von der Befruchtung im Allgemeinen bis zu den Geschlechtsverhältnissen des Menschen selbst, bei dem sie durch den gesellschaftlichen Zustand eine eigene Richtung erhalten. Dem Keuschen, dem Tugendhaften, dem Ehestandslustigen und dem Ehelosen, so wie dem denkenden Weltmanne bieten sich hier Unterhaltung, Belehrung und manche bisher verborgen gebliebene Wahrheiten dar, die der Verfasser so lebhaft und geistreich

darzustellen wußte, daß der allgemeine Beifall bereits eine dritte Auflage nöthig gemacht hat, deren billigster Preis die allgemeine Verbreitung erleichtert.

Mögliche Schrift für junge Frauenzimmer

Bei G. Basse ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Die junge Dame von gutem Ton und feiner Bildung. Oder praktische Anweisung, wie sich ein junges Frauenzimmer in allen Verhältnissen des gesellschaftlichen Lebens, besonders in höhern Cirkeln, zu benehmen hat. Nebst Belehrungen über Blick und Miene, Haltung und Gang, Kleidung, Besuche, Gesellschaften, Gastmähler, Gesang, Tanz, Bälle, Toilette, Schönheitsmittel &c. Von J. J. Alberti. Zweite, verbesserte Auflage. 16. geh. Preis 12 Hk.

Eine Schrift, die jeder Jungfrau, die auf Bildung Anspruch machen und sich über die Regeln des feinen Benehmens in den höhern Cirkeln gründlich belehren will, mit Recht empfohlen werden darf.

Verkaufungen.

Gebrochene große Bergamot-Crassane, das Schock 4 mH, und gebrochene Winteräpfel, die Kiepe 8 Hk; auf dem vormaligen Bankerschen Garten am Augustthore.

So eben erhalte ich wiederum 2 Ellen br. schweren blauschwarzen Gros de Naples und erlasse solchen à Elle 1 ¹/₂ 5 Hk.

J. Bernhard,
im Hutfiltern, Ecke der Brücke.

Sehr junges und dabei fettes Hammelfleisch zu möglichst billigem Preise empfiehlt

Fr. Schrader, Hüh.

Große fette Gänse; Nro. 1168 hinter der alten Waage.

Ein Schreib-Bureau von gestammtem Eschenholz mit Carnis-Klappe, gut fein polirt und gearbeitet; Alteswaage Nro. 1169.

Die zur Vertilgung der Leichdornen oder sogenannten Hühneraugen so beliebten Tropfstein-Feilen empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. E. Quenstedt.

Ein Vorerhund, 1 Jahr alt, schöne Lauben und Fliegenschneider, bei Johanne Berglein, Vangedammstraße Nro. 2149 im Hinterhause.

Eine milchende Ziege; auf dem Werder Nro. 1466.

Ein Comtoirpult, ein Unzelgewicht, ein Reißbrett nebst Linial dazu. Nachricht Nro. 1181, Wollmarkt.

Eine Kuhle Pferdewest; auf dem von Münchhausenschen Garten am Wendenthor-Walle.

Vermietungen.

Am Magnithore Nro. 2260 eine Wohnung mit Möbeln.

Eine Wohnung, bestehend aus einer neu tapezirten Stube nebst anstoßender Kammer, mit oder ohne Möbeln, an einen einzelnen Herrn, auf den 1. October; kleine Burg Nro. 7.

Eine tapezirte Stube nebst Kammer, mit auch ohne Möbeln, an einzelne Herrn, wo auf Verlangen Beföstigung gegeben werden kann; zugleich wird daselbst ein kleiner Kannonen-Ofen gesucht; Kuhstraße Nro. 2441.

Eingetretener Umstände wegen eine Wohnung auf dem Damme von einer Stube, zwei Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich. Nachricht auf der Schuhstraße Nr. 2626.

Das Kirchenhaus Nro. 1119 auf der Reichenstraße von 3 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör, auf Weihnachten d. J. Nähere Nachricht beim Kaufmann Wof hieselbst.

Eine Wohnung mit Mahagoni-Möbeln, parterre, welche den 1. October bezogen werden kann; vor dem Ackerhofe Nr. 2286.

Ein freundliches Zimmer und Cabinet mit Möbeln, parterre; Damm No. 2145.

Die Wohnung in meinem Hause, welche der Particulier Herr Burckstorf bisher in Miete hat, von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche, Keller u., auf Ostern 1835.

C. E. Duenstedt, Kaufmann.

Miet = Gesuch.

Eine Stube, 2 Kammern, am liebsten in der Magnisgemeinde, auf Michaelis. Nachricht auf dem Damme No. 216.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, auf Michaelis. Das Nähere Höhe No. 2775.

In Wolfenbüttel.

Eine auswärtige Familie sucht in hiesiger Stadt eine Wohnung von 3—4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör, sogleich oder auf nächste Ostern. Nähere Nachricht No. 336 auf dem großen Zimmerhofe, eine Treppe hoch.

Geld = Gesuch.

4000 R Gold auf erste sichere Hypothek, worüber der Herr Doctor Ruff nähere Nachricht ertheilt.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zum Ausgehen und zu einigen andern häuslichen Geschäften. Das Nähere auf dem Flohrschen Garten auf der Wallpromenade am Hohenthore.

Geburts = Anzeige.

Den 21. d. M. wurde meine Frau, geb. Dyperrmann, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden; dieses zeigt Verwandten und Bekannten ergebenst an.

C. W. E. Grassau.

Wolfenbüttel, den 24. Septbr. 1834.

Die glückliche Entbindung seiner Frau,

geb. Kunzen, von einem gesunden Knaben beehrt sich seinen Bekannten hierdurch anzuzeigen,

Gebhardshagen, den 21. Septbr. 1834,
Amtmann Schwarzg.

Todes = Anzeige.

In Bettmar.

Den am 19. d. M. erfolgten Tod meines Bruders, Georg v. Kalm, beehrt ich mich Verwandten und Freunden anzuzeigen.

S. E. v. Kalm.

Vermischte Nachrichten.

Sollte ein wohlgezogener Knabe Lust haben, die chirurgische Instrumentenmacher-Profession zu erlernen, so kann derselbe Anstellung finden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Die Ziehung der 6ten und Hauptklasse 86ster Frankfurter Stadtlotterie, worin die Capitalpreise und Prämien von fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 9000, 3 Mal fl. 5000, 4 Mal fl. 2000, fl. 1500, 52 Mal fl. 1000 u. s. f. gewonnen werden, beginnt den 11. October a. c. Hierzu sind ganze Originallosse à fl. 90 oder 51 R 10 g Pr. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 45 oder 25 R 17 g Pr. Cour., $\frac{1}{3}$ à fl. 30 oder 17 R 3 g Pr. Cour., $\frac{1}{4}$ à fl. 22, 30 Kr. oder 12 R 20 g Pr. Cour., $\frac{1}{8}$ à fl. 11, 15 Kr. oder 6 R 10 g Pr. Cour. — unter promptester Bedienung zu haben bei

Carl Höchberg,

Hauptcollecteur,

Fahrgasse Litt. A. No. 170
in Frankfurt a. M.

NB. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Blumenfreunde, welche bei mir blaublühende Hortensien eigener Cultur gekauft haben, äußerten zum Theil den Wunsch, ihre rothblühenden Töpfe um Töpfe in diese schöne blaue Farbe umgewandelt zu sehen.

Ich habe jetzt nun so viel Erde, um diesen Wünschen gegen billige Zahlung zu begegnen; wenn mir die Töpfe mit den rothblühenden zum Umpflanzen in blaue Erde bis Mitte October nebst einem Zettel, worauf der Name und die Stückzahl, so wie ein Siegel, wie es an die Töpfe gedruckt sein muß, zugesandt werden, welche sodann im nächsten Frühjahr auf meine Anzeige blau-blühend à Topf 4, 6, 8 \mathfrak{M} abzufordern sind. Die ächte aus weiß ins Agaphantusblaue nancirende Blüthe ist jetzt noch in meinem Stubenfenster zu sehen.

Botanische Pflanzen-Handlung, Gildenstraße Nro. 816.

Joh. Friedr. Phil. Ahrens.

Am 1. des künftigen Monats October beginnt das vierte Quartal = Abonnement auf das täglich als Abendblatt erscheinende »Frankfurter Journal,« verbunden mit dem gleichfalls täglich erscheinenden Unterhaltungsblatte, der »Didaskalia.« Alle löblichen Postämter und Zeitungserpeditoren des Auslandes nehmen für dies letzte Jahresviertel auf bemerkte Blätter, die sich einer außerordentlichen, stets sich vergrößernden Verbreitung erfreuen, Bestellungen an. Auswärtigen Postämtern erläßt die hiesige wohlöbl. Fürstl. Thurn und Tarische Oberpostamts = Zeitungserpeditoren sämtliche Blätter vierteljährlich für den geringen Preis von 2 fl.; eine mäßige Preiserhöhung von den löbl. auswärtigen Postämtern wird man sich daher gern gefallen lassen. Die Einrückungsgebühr für die gedruckte Zeile aus Petitschrift beträgt 6 fr., aus größerer Schrift verhältnißmäßig mehr.

Frankfurt a. M., im September 1834.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Ein Lehrling zur Schlosser = Profession wird gesucht; Nro. 2014, Bohlweg.

Es wird sogleich ein Bursche von 18 bis 19 Jahren zur Haus- und Gartenarbeit in Dienst verlangt auf Bohnstedts Garten vor dem Hohenthore.

Ein completer, noch im Gebrauch seiender Pyramiden = Ofen soll Veränderungen halber verkauft werden; Gildenstraße Nro. 701, nahe an der Sonnenstraße.

Auf dem Gute zu Warxbüttel stehen 180 Stück starker fetter Hammel zum Verkauf.

Gute blüchene Asche wird gesucht und fette Enten sind zu verkaufen; Nro. 148, Schützenstraße.

Eine auswärtige stille Familie wünscht eine Wohnung von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten zu mieten. Nachricht erhält man auf dem Altstadtmärkte Nro. 762.

Eine sehr gute Guitarre mit Mechanismus, fast neu, nebst kirschholzenem Futterale, sehr billig zu verkaufen; bei E. Petri, Weberstraße Nro. 1021.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 26. Septbr.: Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Englischen des Morton von Fr. Schröder.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 14. bis zum 20. Septbr. 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze		der Hinte		der Wispel	
Weizen	27 $\frac{3}{4}$ —	30 \mathfrak{M}	30 $\frac{3}{4}$ bis 33 $\frac{1}{2}$		
Roggen	20 $\frac{1}{4}$ —	22 —	22 $\frac{1}{4}$ —	24 $\frac{1}{4}$ —	
Gerste	16 $\frac{1}{4}$ —	17 $\frac{1}{2}$ —	18 —	19 $\frac{1}{4}$ —	
Hafer	10 $\frac{3}{4}$ —	12 —	11 $\frac{1}{3}$ —	13 $\frac{1}{4}$ —	
Erbfen	25 $\frac{1}{4}$ —	28 —	28 —	31 —	

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 229.

Freitag, den 26. September.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Salder.

Auf den Antrag der Vormünder der minorennen Kinder des zu Burgdorf verstorbenen Brinkfegers und Schmidemeisters Neulecke, imgleichen nach vorgängiger ober-vormundschaftlicher Genehmigung, ist zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe der von dem defuncto nachgelassenen, zu Burgdorf Nro. assec. 29 belegenen Brinkfegerstelle nebst Schmide und Schmidegerechtigkeit, auch Schmide-Inventario, imgleichen des bei dem Brinkfegerhause befindlichen 1½ Morgen haltenden Gartens und dazu gehörigen 1 Morgen Ackerlandes, Wiesen und Weiderechtigung, Termin auf den 3. April k. J.,

Morgens 10 Uhr, auf der Amtsstube hieselbst angesetzt, in welchem sich Kauflustige anzufinden, die Kaufbedingungen anzuhören und, daß mit dem Verkaufe verfahren werde, zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das zu verkaufende Grund-

stück haben, zur Angabe und Klarmachung derselben bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen.

Salder, den 13. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. F. D. Kuhn. F. Schumann.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Zinngießers Carl Schmidt in Helmsedt, Klägers, wider den Brinkfeger Johann Heinrich Lohf und dessen Ehefrau Margarethe Elisabeth geb. Gerloff in Esbeck, Beklagte, wegen Hypothekforderung von 300 R Conv. Mze. und 100 R Preuss. Cour. nebst Zinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, in Esbeck sub Nro. assec. 52 belegenen Brinkfegerwesens nebst Zubehör vom Herzogl. Kreisgerichte Helmsedt erkannt und dann Acta in Gemäßheit des höchsten Circular-Rescripts vom 23. August 1830 zum weiteren Verfahren anhero abgegeben worden, so ist Versteigerungstermin auf den 5. Januar 1835,

Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiermit aufgefördert werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche an das obgedachte Grundstück zu haben vermeinen, hiehermit vorgeladen, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzukommen und auszuführen.

Schöningen, den 15. Mai 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Breymann.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

(S c h l u ß).

Amt Seesen.

26. Laut Tauschcontracts vom 2. Jan. 1834 2 Morgen 10 Ruthen Land vor dem Mönchsumpfe vom Hofe Nro. ass. 49 zu Badenhäusen auf den Großkötter Christ. Römermann daselbst und dagegen 2 Morgen 30 Ruthen Land am Schlackenwege vom Hofe Nro. assec. 43 daselbst auf den dasigen Kaufmann Conrad Mackensen.

27. Laut Abjudicationsscheins vom 2ten Januar d. J. drei Morgen Wiesen unterm Bulke, desgleichen $\frac{1}{2}$ Morgen Land das. und $1\frac{1}{2}$ Morgen Land daselbst auf Seesenscher Feldmark vom Fleischer Christ. Steinmann hieselbst auf den hiesigen Zimmermeister Knopp.

28. Auf den Halbkötter Andreas Busse in Bornhausen $1\frac{1}{2}$ Morgen Land im Schorfbergischen Felde dasiger Feldmark und 1 Morgen Land am Hühnerwinkel hiesiger Feldmark laut Abjudicationsscheins vom 4. Januar 1834.

29. Auf den Leineweber Friedr. Uhde zu Bornhausen $2\frac{1}{2}$ Morgen Land dasiger Feldmark im Schafbergischen Felde laut Abjudicationsscheins vom 4. Januar d. J.

30. Auf den Korbmacher Carl Thieme hieselbst das sub Nro. assec. 172 hieselbst

belegene Budnerhaus laut unterm 6. Januar d. J. ausgefertigten Abjudicationsscheins.

31. $1\frac{1}{2}$ Morgen Land hinterm Sonnenberge und 1 Morgen Land im Stiftsfelde, Engelader Feldmark, auf den Papierfabrikant Ernst Schaar Schmid zu Engelade laut Abjudicationsscheins vom 26. Jan. 1834.

32. Auf den Waldarbeiter Christian Lagershausen in Badenhäusen das sub Nro. ass. 16 daselbst bel. Brinkfigerwesen laut Abjudicationsscheins vom 26. Jan. d. J.

33. Auf den Großkötter Ludw. Steinhoff zu Engelade 2 Morgen Land auf der Heide dasiger Feldmark laut Abjudicationsscheins vom 14. Februar d. J.

34. Der sub Nro. ass. 8 zur Neuenhütte bel. Halbspännerhof sammt Zubehör von der Wittwe Piesmann auf den Holzhändler Christ. Mackensen laut Abjudicationsscheins vom 12. Febr. d. J.

35. Laut Abjudicationsscheins vom 14. April d. J. $3\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen in der Wohlgrund und $\frac{5}{4}$ Morgen Land vor dem Greede hiesiger Feldmark auf den Gastwirth Friedr. Weinhausen hieselbst, desgl. 1 Morgen 12 Ruthen Land am Kapellenberge auf den Schuhmacher Anton Pöpel hieselbst und 1 Morgen 12 Ruthen Ackerland im Junkernfelde, desgleichen $1\frac{1}{2}$ M. Land in der Trentge, Seesenser Feldmark auf den hiesigen Rittmeister Reinecke.

36. Auf den Brinkfiger Daniel Körner zu Münchhof 1 Morgen Land bei der Schleifmühle hiesiger Feldmark laut unterm 15. April d. J. ertheilten Abjudicationsscheins.

37. Der sub Nro. ass. 41 zu Windhausen bel. Kleinkothhof sammt Zubehör auf den Dienstknecht Anton Römermann daselbst laut Abjudicationsscheins vom 11. April d. J.

38. Auf den Drechsler Joh. Uhde hieselbst 1 Morgen Land im Junkernfelde hiesiger Feldmark laut Abjudicationsscheins vom 14. Mai d. J.

39. Laut Tauschcontracts vom 6. Juni d. J. der sub Nro. ass. 9 zu Gittelde bel. Großkothhof samt Zubehör auf den Rademacher Friedrich Sell und dagegen der daselbst sub Nro. ass. 68 bel. Hof auf die Ehefrau des Fleischers Keidel, geb. Steinmann.

40. Der sub Nro. ass. 9 zur Leichhütte bel. Großkothhof auf den Gastwirth Christoph Markgraf laut Abjudicationsscheins vom 17. Juni d. J.

41. Laut unterm 30. Juni d. J. erteilter Abjudicationsheine von der Wittwe Schilling, geb. Weber,

- a) auf den Bäcker Wolph Armbricht hieselbst $1\frac{1}{2}$ Morgen Land in der Söhlgrund hiesiger Feldmark,
- b) auf den Müller Heinn. Sack hieselbst 1 Morgen Land am Sonnenberge bei der Seccau,
- c) $1\frac{1}{2}$ Morgen Land hinter der Katharinenwiese und 1 Gartenbleck am Hohenberge auf den Tischlermeister Christoph Weber hieselbst,
- d) 3 Tagwerk Wiesen am Wiesenberge auf den Bäcker Carl Bodenstein hieselbst,
- e) $\frac{1}{4}$ vom sg. Schäferei-Garten auf den Pensionair Carl Rottstadt hieselbst.

42. Behuf des neuen Anbaues von dem Acker der Gemeinde Windhausen 4 □ Ruthen Land auf den Schuhmacher Baue daselbst und 5 □ R. auf den dasigen Maurer Möhrs laut Contracts vom 11. Aug. d. J.

43. $1\frac{1}{2}$ Morgen Land unterm Hülfe hiesiger Feldmark auf den Forstzimmermeister Knopp zu Seesen laut Abjudicationsscheins vom 9. Septbr. 1834.

44. $\frac{3}{4}$ Morgen Land und 67 □ Ruthen am Hasseberge vor hiesiger Stadt an der Chaussee bel. Land auf den Postschreiber Anton Grimm hieselbst laut Abjudicationsscheins vom 11. September 1834.

45. 2 Morgen Land im Thürenberge, Kirchberger Feldmark, vom Thierarzt Liekefeld zu Mindehof auf den dasigen Huf-

schmid Eine laut Abjudicationsscheins vom 12. Septbr. d. J.

46. Das sub Nro. ass. 187 in hiesiger Stadt belegene Brauhaus auf den Kaufdiener Georg zur Möhle hieselbst, laut Abjudicationsscheins vom 12. Septbr. d. J.

47. Das sub Nro. ass. 2 zur Laubhütte belegene Brinksfierwesen sammt Zubehör auf die unverehelichte Henr. Fleischmann, laut Uebergabe-Contracts vom 9. Januar dieses Jahrs.

48. Auf den Schuhmacher Ludw. Wille zu Bornum das daselbst sub Nro. ass. 61 belegene Brinksfierwesen, laut Ehefistung vom 14. Januar d. J.

49. Der sub Nro. ass. 143 zu Gittelde belegene Großkothhof von den Dommesschen Erben auf den Forstmeister August Dommess zu Harzburg, laut Erbaueinandersehung vom 26. Januar d. J.

50. Der sub Nro. ass. 31 zu Bornhausen belegene Halbspännerhof sammt Zubehör auf den Ackerknecht Christian Dorgau, laut Abtretungs-Contracts vom 30. Jan. d. J.

51. Der Großkothhof Nro. ass. 41 zu Bornhausen auf den Joh. Heinn. Christoph Blanke, laut Uebergabe-Contracts vom 1. Februar d. J.

52. Die sub Nro. ass. 190 hieselbst belegene Lohgerberei auf den Lohgerber Georg Hille hieselbst, laut Abtretungs-Contracts vom 11. Februar d. J.

53. Das sub Nro. ass. 6 zur Neuenhütte belegene Brinksfierwesen auf den Wilhelm Ludw. Oppermann daselbst, laut Verlasscontracts vom 16. Febr. 1834.

54. Der Großkothhof Nro. ass. 80 zu Gittelde sammt Zubehör auf den Ackerknecht Gottlieb Schallig daselbst, laut Verlasscontracts vom 24. Febr. d. J.

55. Das Brinksfierwesen Nro. ass. 9 zu Bornum auf den Christian Päh daselbst, laut Verlasscontracts vom 14. März d. J.

56. Das Kirchenhaus sub Nro. ass. 2 zu Gittelde auf den Georg Ludw. Friedr.

Ude daselbst, laut Erbaueinandersehung vom 14. März d. J.

57. Der Großkothhof Nro. ass. 38 zu Ildeshausen auf den Dienstknecht Johann Heinr. Tobias Müller, laut Erbtheilung vom 7. Juni d. J.

58. Die Erbenzinmühle Nro. ass. 27 zu Gittelde sammt Zubehör auf den Müller Heinr. Ludw. Beckmann daselbst, laut Erbtheilung vom 13. Juni d. J.

59. Das Anbauerhaus Nro. ass. 80 zu Bornumhausen an den Leineweber Friedr. Kraak und Tagelöhner Christoph Kraak daselbst, laut Verlasscontract vom 2. Juni d. J.

60. Der Großkothhof Nro. ass. 13 zu Engelade sammt Zubehör an den Johann Heinr. Klusmann, laut Verlasscontract vom 2. Juli d. J.

61. Der Großkothhof Nro. 138 zu Gittelde auf den Bäckermeister Friedrich Eide daselbst, laut Erbtheilung vom 2. Juli d. J.

62. Das Brinkfigerwesen Nro. ass. 15 zu Windhausen sammt Zubehör auf den Bäcker Carl Engelhard Böhlecke daselbst, laut Verlasscontract vom 5. Juni d. J.

63. Der Halbmeierhof Nro. ass. 31 zu Münchhof sammt Zubehör auf den Dienstknecht Friedr. Illers daselbst, laut Verlasscontract vom 25. Juli d. J.

64. Der Kleinkothhof Nro. ass. 66 zu Münchhoff auf den Schneidergesellen Ahrens daselbst, laut Verlasscontract vom 25. Juli d. J.

65. Der Kleinkothhof Nro. ass. 25 zu Engelade auf den August Heinrich Ristig daselbst, und das zum gedachten Hofe gehörige Altvaterhaus auf den Schneider Johann Friedrich Ristig, laut Erbvertrages vom 25. Juli d. J.

66. Der sub Nro. ass. 23 zu Badenhausen belegene Großkothhof auf den Heinrich August Bollbrecht daselbst, laut Verlasscontract vom 11. d. M.

Welche Veränderungen im Grundbesitz nach Vorschrift der höchsten Verordnung

vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gezeichneten Hypotheken betreffend, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Decretum Seesen, den 16. Sept. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches Amt daselbst.

B. L i l l y .

Amt Hasselfelde.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gezeichneten und stillschweigenden Hypotheken betreffend, §. 3., wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Erbvergleich vom 16. Juli, conf. den 27. August d. J., das von dem weil. Handdienstler Friedrich Daniel Heydecke zu Hasselfelde nachgelassene Handdienstgut, als:

- 1) das sub Nro. ass. 145 zu Hasselfelde bel. Handdiensthaus, jetzt Brandstelle, nebst Braugerechtigkeit und sonstigem Zubehör,
- 2) 3 Morgen Acker vor dem Gemeinethannen zwischen Heinr. Gebhards und Wilhelm Vollmers,
- 3) 1¼ Morgen Acker an den Wieblütschen zwischen Heinrich Thomas und Christoph Heydecke,
- 4) 12 Tagewerk Wiese auf der Lange am Heiligenbruche, zwischen Fiedlers zu Trautenstein und Andreas Fessels zu Hasselfelde,
- 5) 2½ Tagewerk Wiese im Wildenhagen zwischen Wölbing und Caspar Riechen Erben belegen,

von den Erben des gedachten Heydecke an deren Miterben, Maurergesellen Christoph Elias Heydecke zu Hasselfelde verlaßen ist. Stiege, den 27. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lün. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Verpachtungen.

Ein Stück Feldland vor dem Hohenthore in der besten Gegend des Madamweges, nach dem Altfelde herüber, 1 Morgen 81 Ruthen 45 Fuß haltend, sogleich aus der

Hand. Das Nähere darüber in der Sonnenstraße No. 735.

Auktionen.

Am 27. Septbr. d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem auf dem Papensberge belegenen Hause die zum Nachlaß weiland Hof-Tapezierer Schröder gehörigen Sachen, Gold, Silber, Pretiosen, Möbeln, Manns-Kleidung, Betten, Leinen, Drell, Kupfer, Messing, Zinn, Glas, Porzellan, eine große Drechselbank mit einem großen Rade von gegossenem Eisen nebst Flaschenzug, die Waagen mit gegossenem Eisen belegt, eine Spindel mit 5 Schraubenregister, 5 Pupillen, eine große Bohrscheibe, sämmtl. von Messing, 5 Werlegen von Eisen nebst 10 Schraubenschlüsseln und andern dazu gehörenden Werkzeugen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 27. Septbr. d. J. des Nachmittags um 4 Uhr sollen vor dem Wendenthore im vordersten Weinberge die Früchte von 2 Morgen 107 □ Ruthen, welche mit Kartoffeln, Rüben, Mohrrüben und Futter bestellt sind, auktionmäßig versteigert werden.

Gildesachen.

Freitag den 3. Octbr. a. c., Nachmittags 2 Uhr, hält die Steinhauer- und Maurergilde auf der Friesenstraße hieselbst im Hause No. 2214 ihr Michaelis-Quartal.

Bücher-Anzeige.

Für Maler und Zeichner.

Bei G. Basse sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Perrot's kleine, theoretisch-praktische Zeich-

nen-Schule. Oder gründliche Anweisung zum Linear-, Blumen-, Figuren-, Landschafts- und Situationszeichnen, so wie zum Tuschen. Für Lehrer und Lernende, so wie zum Selbstunterrichte. Nach dem Französischen bearbeitet. Mit 7 Tafeln Abbildungen. Quer-Quart. geh. Preis 1 ¹/₂ R.

Isabeau's praktische Perspective, oder Linear- und Luft-Perspective, so wie das Nöthigste vom Linear-Zeichnen. Für Professionisten, Handwerker und alle diejenigen, die perspectivisches Zeichnen lernen wollen, ohne Physik und Geometrie zu kennen. Aus dem Französischen frei überseht von Dr. Fr. J. Hartmann. Mit 11 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 ¹/₂ R. 4 ¹/₂ R.

Anerkannt das faßlichste Werk über perspectivisches Zeichnen, das angehenden Zeichnern und Malern mit Recht empfohlen werden darf.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Braunschweig bei Horneyer) zu bekommen:

Wichtige Schrift!

Die Kunst, auf der Jagd gut zu schießen.

Als Anhang:

Die stets mit dem besten Erfolge angewandte Kunst, Hasen und anderes Wildpret an jeden beliebigen Ort aus weiter Ferne zahlreich herbeizulocken, so wie ein kurzgefaßtes Wörterbuch der Jägersprache. Für Jäger und Liebhaber der Jagd. Herausgegeben von E. Eichenlaub. 8. 1834. Eleg. brosch. 12 ¹/₂ R.

In diesem Werkchen wird nicht allein die Kunst gelehrt, gut zu schießen, sondern auch Hasen, Hirsche und anderes Wild aus einer Entfernung von zwei Stunden auf einen gewünschten Platz herbeizulocken. Für Liebhaber der Jagd ist gemiß seit vie-

len Jahren kein so nützliches und erwünschtes Werkchen erschienen.

Verkaufungen.

Auf Requisition der Herren Deputirten der Alt-Petritshors-Gemeinde soll das, dieser Gemeinde zugehörige, hieselbst in der Maelertwete sub Nro. 713 belegene, ehemalige Hirtenhaus meistbietend verkauft werden. Es ist dazu der Bietungstermin auf den 2. October d. J., des Morgens 10 Uhr, in dem Hause des Brauers Herrn Dürre (Bäckerflint Nro. 799) angesetzt, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 29. August 1834.

Carl Wilhelm Ledebur,
Notar.

Den ersten Transport Holst. Stoppelbutter empfing und verkauft billigt

E. W. Gelbke Wittwe,
Nro. 285 neben der Martinischule.

Nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1557 eine Stiege, die zum zweiten Male milchend ist.

Einige Wispel sogenannter Schusterkartoffeln; Gildenstraße Nro. 701, an der Sonnenstraße.

Die acht englische Patent-Flecksseife ist nur allein acht zu haben bei Kaulitz hintern Brüdern.

Drei Ziegen guter Art ohne Hörner, wegen Veränderung; Kuhstraße Nr. 2539 b.

Weintrauben von vorzüglicher Reife; in der Badeanstalt hintern Brüdern.

Durch neuerdings erhaltene Zusendungen von Cigarren wurde mein Lager damit aufs Vollständigste assortirt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme bestens.

Otto Paulßen, Gördelingerstr. 90.

Bei dem Knochenhauer Harms auf der Langendammsstraße recht fettes Rindfleisch vom Ochsen aus dem Putjabinger Lande, auch sehr fettes Hammels-, Kalb- und Schweinefleisch.

Ein dressirter Hühnerhund und einige Fuder Mist; Fallerstleberstraße Nro. 1623.

Eine Kuhle Pferdemeist; Nro. 1682, Fallerstleberstraße.

Vor Braunschweig.

Sehr gut gepflücktes Winterobst, die Kiepe zu 8 und 10 π , so wie auch recht gute Borstdorfer Äpfel und Queenbirnen zu billigem Preise; auf dem ehemaligen Krausefchen Garten vor dem Steinhore bei St. Leonhard.

Kauf = Gesuch.

J. Pauls sammtl. Werke, 60 Bde. Götthe's Werke, 40 Bde., auch mit Suppl. Schillers Werke, 18 Bde., auch mit Suppl. Desgl. 1r bis 12r Band. J. Paul Flegeljahre. Güt Com. zu den Pandecten, einzelne Bände. Buxtorf Lex. Hebr. et Cald. 1639. Fol. Nachricht ertheilt der Antiquar Löwenthal.

Vermietungen.

Die Wohnung in meinem Hause, welche der Particulier Herr Burgtorff bisher in Miete hat, von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche, Keller u., auf Ostern 1835.

E. L. Quenstedt, Kaufmann.

Eine Wohnung auf Michaelis von einer Stube, 2 Kammern und übriger Bequemlichkeit; Gördelingerstraße Nro. 36.

Eine Stube nebst 1 bis 2 Kammern, am liebsten mit Möbeln; Wohlweg Nr. 2067.

Eine angenehme Wohnung mit Möbeln, welche den 15. Octbr. oder 1 Novbr. bezogen werden kann, an einen einzelnen Herrn oder Dame; vor der Burg Nro. 2585.

Auf Weihnachten in der Südstraße Nro. 509 eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzstall, die der Hr. Cammersecretair Fricke bis dahin bewohnt. Nachricht darüber auf dem Damme 2144.

Miet = Gesuch.

Eingetretener Umstände wegen sucht eine

stille Familie, die kein Geschäft im Hause hat, eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auf Michaelis. Das Nähere im Hause 2800 am kl. Marstalle.

Geld = Gesuch.

250 oder 300 R Preuß. Cour. auf ein Grundstück zur ersten Hypothek, welches 2000 R an Werth hat. Das Nähere Wohlweg Nro. 2051.

Reise = Antrag.

Sonntag den 28. oder Montag den 29. September ist Nro. 2339 im Delschlagern Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und Leipzig.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, aber zu Hause schlafen muß, wird sogleich in Dienst verlangt. Nachricht Gildenstraße Nro. 730.

Es wird sogleich ein Dienstmädchen verlangt, welches Beweise seines guten Verhaltens beibringen kann. Nro. 1949, Steinweg, Nachricht.

Vermischte Nachrichten.

Es wird sogleich ein Knecht in Dienst verlangt, der auch mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere Wohlweg Nro. 2007.

Verein für Land- und Forstwirtschaft.

Die gewöhnliche monatliche Versammlung dieses Vereins wird am Freitage den 3. October, Nachmittags um 3 Uhr, im Sächsischen Hofe hieselbst gehalten werden.

Die Russischen Dampfbäder für Arme und minder Begüterte sind jetzt völlig wieder eingerichtet.

Eine Stube nebst Kofen, auch eine

Kammer zu vermieten, auch gutes Schmalz und Speck, 8 A auch $8\frac{1}{2}$ A pro R , zu verkaufen; Stobenstraße Nro. 2120.

Papier = Tapeten = Verkauf

in Holzminden.

Heinrich Gerhards in Holzminden verkauft fortwährend Tapeten das Stück von 6 gg an, Draperien, Frieze, Borten die Elle von 3 A an, so wie Lampen-, Hausflur-, Nischen- und Decken-Papiere im neuesten Geschmack zu billigen Preisen und empfiehlt sich zu deren Abnahme bestens.

Schöne Hollst. Stoppel-Butter in vier- und sechs Tonnen empfangen in Commission zu billigem Verkauf

Conradi, Meidemeister & Cp.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 11. bis zum 20. Septbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Himte

der Bissel

Weizen	27 $\frac{1}{4}$ — 30 mk	30 $\frac{3}{4}$ bis 33 $\frac{1}{2}$ R
Rothen	20 $\frac{1}{4}$ — 22 —	22 $\frac{1}{4}$ — 24 $\frac{1}{4}$ —
Gerste	16 $\frac{1}{4}$ — 17 $\frac{1}{2}$ —	18 — 19 $\frac{1}{2}$ —
Hafer	10 $\frac{3}{4}$ — 12 —	11 $\frac{2}{3}$ — 13 $\frac{1}{4}$ —
Erbsen	25 $\frac{1}{4}$ — 28 —	28 — 31 —

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 26. Septbr.: Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Englischen des Morton von Fr. Schröder.

Sonntag den 18. Septbr.: neu einstudirt: Wilhelm Tell, große heroisch-romantische Oper in 4 Acten. Musik von Rossini. Die Tänze sind vom Hrn. Balletmeister Weidner arrangirt.

Montag den 29. Septbr.: Die Lichtensteiner, oder: Die Macht des Wahns, dramatisches Gemälde in 5 Abtheilungen, mit einem Vorspiel: Der Weihnachtsabend, in 1 Acte, nach van der Velde bearbeitet von J. F. Bahrt.

Laternen = Kalender

zur nächtlichen Gassen = Erleuchtung der Stadt Braunschweig
für den Monat October 1834.

Wochens- Tage	Monats- Tage.	Monds- Wechsel.	Sämmtliche Laternen		
			angesteckt Uhr	verlöschten Uhr	brennen Stunden
Mittwoch	1	— —	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Donnerstag	2	Neumond	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Freitag	3	— —	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Sonnabend	4	— —	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Sonntag	5	— —	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Montag	6	— —	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Dinstag	7	— —	6 $\frac{1}{4}$	1	6 $\frac{3}{4}$
Mittwoch	8	— —	6 $\frac{1}{4}$	1	6 $\frac{3}{4}$
Donnerstag	9	Erstes Viertel	6 $\frac{1}{2}$	1	6 $\frac{1}{2}$
Freitag	10	— —	7	1	6
Sonnabend	11	— —	7	1	6
Sonntag	12	— —	8	1	5
Montag	13	— —	9	1	4
Dinstag	14	— —	—	—	—
Mittwoch	15	— —	—	—	—
Donnerstag	16	— —	—	—	—
Freitag	17	Vollmond	—	—	—
Sonnabend	18	— —	—	—	—
Sonntag	19	— —	—	—	—
Montag	20	— —	5 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{3}{4}$	2
Dinstag	21	— —	5 $\frac{3}{4}$	8 $\frac{3}{4}$	3
Mittwoch	22	— —	5 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$
Donnerstag	23	— —	5 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{3}{4}$	4
Freitag	24	— —	5 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{3}{4}$	5
Sonnabend	25	Letztes Viertel	5 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{1}{4}$	6
Sonntag	26	— —	5 $\frac{3}{4}$	1	7 $\frac{1}{4}$
Montag	27	— —	5 $\frac{3}{4}$	1	7 $\frac{1}{4}$
Dinstag	28	— —	5 $\frac{3}{4}$	1	7 $\frac{1}{4}$
Mittwoch	29	— —	5 $\frac{3}{4}$	1	7 $\frac{1}{4}$
Donnerstag	30	— —	5 $\frac{1}{2}$	1	7 $\frac{1}{2}$
Freitag	31	— —	5 $\frac{1}{2}$	1	7 $\frac{1}{2}$

Summa . . 147 $\frac{1}{2}$

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 230.

Samstag, den 27. September.

Bekanntmachung.

Durch die Landesherrliche Verordnung vom 30. März v. J., die allgemeine Einführung der Kuhpocken betreffend, ist die ohne genügenden Grund geschehene Verabsäumung der zur Revision der Impflinge auf den siebenten und vierzehnten Tag angefügten Termine mit einer Strafe von Einem Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängniß belegt und zugleich vorgeschrieben, daß in diesen Fällen die Revision in der Wohnung des Impflings von dem Physicus vorzunehmen und demselben für jedes Mal eine Vergütung von zwölf Gutegroschen von den Eltern und Vormündern der Impflinge zu bezahlen ist. Da nun zur Anzeige gekommen, daß in der letzten Zeit dergleichen Termine häufig verabsäumt sind, so wird diese Vorschrift damit in Erinnerung gebracht und hinfort gegen diejenigen, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen nicht zu der ihnen bestimmten Zeit zur Revision stellen, ohne weitere Nachsicht verfahren werden.

Hiernächst werden diejenigen hiesigen Einwohner, welche mit den an den Stadt-Physicus Hrn. Dr. Franke für das von demselben verrichtete Impfen zu bezahlenden Gebühren bisher im Rückstande geblieben sind, aufgefordert, solche binnen den nächsten 14 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls dieselben nach Vorschrift der gedachten Landesherrlichen Verordnung von Polizeibehörden eingefordert werden müssen.

Braunschweig, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f .

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Nachlaß der verstorbenen Wittwe des Gastwirths Benedict Klotzenmeyer, Catharine Wilhelmine geb. Haacke, betreffend, die Subhastation des zu solchem Nachlasse gehörigen, auf der Kannengießerstraße hieselbst sub Nro. 2698 bel. Hauses und Hofes sammt Zubehör, woran für die St. Martinikirche hieselbst

ein Erbenzins-Capital von 100 Mariengulden hafset, erkannt, und der Bietungstermin auf

den 3. October 1834

angeseht werden ist, so werden die Kauflustigen, in solchem Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen, hiemit eingeladen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem dinglichen Rechte Ansprüche an gedachtes Haus zu machen haben, hiemit edictaliter citirt, solche im gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses ebenfalls anzumelden.

Braunschweig den 29. März 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. Henke.

Amt Salder.

Demnach wider den Brinkfiser Christoph Wartenstedt zu Salder vom Herzoglichen Kreisgerichte Wolfenbüttel der förmliche Conkurs unterm 14. v. Mts. erkannt und die Subhastation des dem Gemeinschuldner zugehörigen, zu Salder sub Nro. ass. 75 belegenen Brinkfiserwesens sammt Gebäuden, einem dahinter befindlichen Garten und sonstigem Zubehör verfügt worden, so ist, nachdem die Acten verordnungsmäßig anher abgegeben sind, der Bietungstermin auf

den 6. Januar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angeseht, in welchem Kauflustige zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und daß dem Meistbietenden den Umständen nach der Zuschlag werde erteilt werden, zu gewärtigen haben.

Zugleich werden, dem Kreisgerichtlichen Auftrage gemäß, Alle und Jede, welche an den Brinkfiser Christoph Wartenstedt oder an dessen vorbezeichnete Brinkfiserstelle aus irgend einem Rechtsgrunde persönliche oder

dingliche Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klagsmachung zum gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Salder, den 14. Juni 1834.

Herzogliches Amt.

(L. S.)

C. P. D. Kuhn. F. Schumann.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Physicus Dr. med. Reinbeck zu Holzminden, Klägers, wider den Schneider Heinrich Ludwig Dorsmann zu Altendorf und dessen Ehefrau, Amalie geb. Kreikenbohm, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, daß Herzogl. Kreisgericht zu Holzminden mitsteltst Decrets vom 10. d. M. die Subhastation nachfolgender, dem Kläger verpfändeter Grundstücke der Beklagten, als:

I. zu Altendorf:

der zu Altendorf sub Nro. assec. 37 belegenen Brinkfiserstelle sammt Zubehör, insbesondere den Hintergebäuden, einem $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, hinter dem Hause belegenen und mit einem an die Herzogliche Eisenhütten-Administration zu Holzminden zu entrichtenden Recognitions-gelde von jährlich 16 ggr. belasteten Garten und einem gleichfalls $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, an diesen Garten grenzenden und als Gartenland benutzten Ackerstücke;

II. in hiesiger Feldmark:

- 1) eines über Altendorf zwischen Mönke-meier, jezt Dueft und der Trift belegenen, 1 Morgen haltenden Ackerstücks,
- 2) einer etwa 4 Morgen haltenden, in der Dürre-Holzminde zwischen Schmidt, Ruhfan und Eilert belegenen Wiese,
- 3) eines 1 Morgen haltenden, auf dem Schneienberge zwischen Heller und Hesse belegenen Ackerstücks,
- 4) eines 2 Morgen haltenden, auf der Horst bei der Mergelgrube zwischen Teiwes und Eilert belegenen Ackerstücks,

5) eines $\frac{3}{4}$ Morgen haltenden, über dem Schradershofe zwischen Versuhm und Jacob belegenen Ackerstücks, erkannt und behuf des weitem Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, als ist zur öffentlichen Versteigerung solcher Grundstücke Termin auf

den 11. April 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbemerkte Grundstücke dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem fraglichen Termine so gewiß gehörig anzumelden, als sie widrigenfalls mit selbigen nicht weiter gehört, vielmehr zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Urkundlich des Herzoglichen Amts-Siegels und nebensetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 17. Septem-
ber 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
daselbst.

(L. S.) S p o h r.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Herrn Hofraths Bruns in Braunschweig, Imploranten, wider den Fabrikanten Johann Moritz Friedrich Koch hieselbst, Imploraten, wegen rückständiger Zinsen, die Subhastation der dem Letztern zugehörigen, vor dem Norderthore hieselbst an dem sogenannten Hasermühlenteiche belegenen Wassermühle nebst dabei befindlichem Garten, Grasslecke und sonstigem Zubehör von dem hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte anderweit erkannt worden und Acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin dazu auf

den 10. October dieses Jahrs,
Morgens 10 Uhr, vor Herzoglichem Amte

hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die gedachten Grundstücke zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses hiedurch aufgefordert, solche in dem beregten Termine anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 15. März 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.) Caspari.

Amt Städtelbendorf.

Demnach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration zu Holzminden, Klägerinn, wider den Viertelmeier Christian Rolte und dessen Ehefrau, Johanne geb. Kreidenbohm, zu Wangelsstedt, Beklagte, wegen Zinsen und Capitalabtrages, mittelst Decrets Herzogl. Kreisgerichts Holzminden vom 22. Februar d. J. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Wangelsstedt sub Nro. ass. 37 belegenen Viertelmeierhofs nebst Zubehörungen erkannt und das unterzeichnete Herzogl. Amt mit deren Realisirung durch den Erlass des genannten Kreisgerichts sub praes. den 10. d. Mts. beauftragt worden; so ist Termin zu diesem Ende auf

den 10. October d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, und werden Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, und nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Wie nun zugleich dieser Termin auf die Anmeldung und Bescheinigung etwaiger Realansprüche an den oberwähnten Viertelmeierhof nebst Zubehörungen mit erstreckt wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses und eines ewigen Stillschweigens, kraft dieses vorge-

laden, im beregten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, und die etwa in ihren Händen befindlichen Documente darüber zu produciren.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Amts-Siegels und beigefügter Namensunterschrift.

Stadtbildendorf, den 13. März 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Helmut h.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Hannover.

Demnach wider den Vorsteher und Gartenmann Georg Heinrich Weber Nro. 52 zu Schloßwende in der Steinthors-Garten-Gemeinde mittelst Decrets vom gestrigen Tage der Concurß erkannt ist; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Eridar oder dessen Güter machen zu können vermeinen, kraft dieses edictaliter verabladet, solche in dem dazu auf

Mittwochen den 19. Novbr. 1834,

Mittags präcise 12 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, widrigenfalls sie damit von der Concurßmasse ausgeschlossen werden sollen.

Wie übrigens dem Gemeinschuldner jede Disposition über sein Vermögen und die Einziehung ausstehender Forderungen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten ist, so wird auch dessen etwaigen Schuldnern jede Zahlung an denselben sub poena dupli hiemit ausdrücklich untersagt.

Einer nochmaligen Anmeldung der bereits am 6. August 1834 proflitirten Forderungen bedarf es nicht, und ist in dieser Debitsache der Dr. juris Hagemann als curator bonorum et ad lites mit Zustimmung

der hypothekarischen Gläubiger eidlich verpflichtet worden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das demnächstige Decretum praeclusivum bezuhuf Kosten-Ersparung nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inferirt werden soll.

Hannover, den 21. August 1834.

Königliches Amt.

Schlüter.

Amt Hoya.

Nachdem in Concurßsachen der Gläubiger des Pensionair-Vicutenants von Drechsel und dessen Ehefrau, geb. von Grote, zu Eystrup, vermöge Auftrages Königl. Justiz-Canzlei in Hannover zur Vervollständigung des in termino am 23. October 1832 proponirten Zahlungsregulativs Termin auf

Mittwoch, den 29. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesiger Amtsstube angelegt worden ist, werden die sämmtlichen von Drechselfchen Creditoren, welche jenem Arrangement noch nicht beigetreten sind, insbesondere aber die Dissentirenden, namentlich:

- 1) Syndicus Weinlig in Soltau,
- 2) Dekonom Düwell in Frielingen,
- 3) Johann Müller in Eystrup,
- 4) Diedrich Heinrich Bartels in Dänhausen und
- 5) David Wolters in Verden,

so wie auch

die zu den früheren Verhandlungen noch nicht mit hinzugezogene Ehefrau des Pastors Helmer zu Bramel im Bremischen,

unter der Verwarnung dazu vorgeladen, daß der Ausbleibende mit dem gedachten Regulative übereinstimmend angenommen werden solle.

Hoya, am 18. Septbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Vi specialis commissionis.

Stegemann. Dieckmann. Baring.

Sahrmärkte betreffend.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kram- und Viehmarkt unter höchster Genehmigung wieder aufgehoben worden sei.

Walfenried, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt
allhier.

F. D. G. Sommer.

Auktionen.

Vor Braunschweig.

Am 27. Septbr. d. J. des Nachmittags um 4 Uhr sollen vor dem Wendenthore im vordersten Weinberge die Früchte von 2 Morgen 107 □ Ruthen, welche mit Kartoffeln, Rüben, Mohrrüben und Futter bestellt sind, auktionmäßig versteigert werden.

Gildesachen.

Der Sohn des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Freitag, Bäckergefelle Hermann Martin Conrad Freitag, hat am 25. Septbr. d. J. das von ihm angefertigte Meisterstück vor der Bäcker Gilde hieselbst aufgewiesen und ist, nachdem dasselbe für gut befunden, zum Meister und Mitgliede der gedachten Gilde erklärt.

Den 29. Septbr. ist das gewöhnliche Michaelis-Quartal und Abrechnung der Zimmergesellen-Kranken- und Todtencasse.

Lotterie = Sachen.

Sonnabends, den 27. Sept., werden die Gewinne zur 3. Classe hiesiger 1. Landes-Lotterie auf dem gewöhnlichen Lotteriesale im Neuenhofe gewickelt, gemischt und in die Maschine gethan; und darauf Montags, den 29. desselben, die Ziehung vorgenommen.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstattet.

Folgende Loose 3. Classe hiesiger Lan-

des-Lotterie sind als verloren angezeigt, als: No. 3561 $\frac{1}{4}$, 4395 $\frac{1}{4}$, 7290 $\frac{1}{4}$ und 9554 $\frac{1}{4}$.

Es wird daher ein Jeder gewarnt, dieselben anzukaufen, indem die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

M a h n e r.

Kommenden Montag, den 29. Septbr., ist die Ziehung 3ter Classe hiesiger und 5ter Classe Hannoverscher Lotterie; hiezu empfehle ich mich mit Kauf- und Mietloosen.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Armen = Sachen.

Von dem Bäckermeister H. M. C. Freitag hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1. C., desgleichen von dem Bäckermeister Ahrens 1. C. zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Für Eisen- und Stahlarbeiter.

Bei G. Basse sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Ueber den Betrieb der Hohöfen, Cupolöfen etc. mit erhitzter Gebläseluft. Von Carl Hartmann. Nebst 3 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 20 M.
Modell- und Musterbuch für Metallarbeiter, insbesondere für Eisen- und Stahlarbeiter, so wie für Mechaniker und Maschinisten. Enthaltend Abbildungen aller Arten deutscher, französischer und englischer Schlösser und Schließkappen, Schlüssel, Schlüsseltrauten, Schlossschilder, Vorgesperren und Drücker, Geldkasten, sehr complicirter Kassen- und Schatullen = Schlösser, Thür- und Fensterbe-

schläge, Stüßen, Wetterfahnen, Later-
nenträger, Bitterwerk, Geländer, Thore,
Schrauben, Walzwerk, Cylinder, Räder,
Gewehrklösser, Sirkel, aller Arten Schee-
ren (Zuch-, Schaf- u. Scheeren), San-
gen, Schraubstöcke, Federn, Pendeln,
Uhren, Drehbänke und anderer Maschi-
nen. Von Mr. Wölfer. Nach dem
neuesten englischen und französischen Ge-
schmacke. Zweite, verbesserte und sehr
mehrte Auflage. Quer-Quart. Preis
1 R 16 ggr.

Verkaufungen.

Zwei große Säulenspiegel, 2 dito kleinere,
2 Vorsetz- Fenster um Waaren herein zu
setzen, eine Partei Fenster mit großen Ru-
then, ein Kinder-Kutschwagen, eine Partei
gute Bettfedern, à R 10 ggr; Reichenstraße
Nro. 1301.

Fertige gepolsterte Sophas, Stühle und
Sessel, auch Seegras-Matraken und Kopf-
polster; beim Tapezier Falchau im Del-
schlägern Nro. 2332.

Zwei Kleiderschränke, eine einschlärne
Bettstelle und mehrere Tische, billig; Süd-
straße Nro. 488, neben dem Karrenführer,
über den Hof in das Brauhaus.

Einige Sorten gute Tisch-Birnen und
reife Weintrauben, auf dem Zimmerschen
Garten am Steinthor-Walle.

Eine Partei Fall-Obst, sehr billig, auch
ein Wispel Mohrrüben, der Himte 2 ggr.,
auf der Kannengießerstraße Nro. 2706.

Neuen Holl. Voll- und Fett-Mattjes-
Heering, neuen großen Isländischen Klipp-
fisch, 15 bis 16 R pro R, und vorzüglich
schöne Hülsenfrüchte, empfiehlt bestens
H. Wasmann im Rattreppehn.

Ein Schweineföven für 2 — 3 Schweine,
zum Auf- und Abschlagen, sehr billig; Gör-
delingerstraße Nro. 10.

Ein Kleiderschrank zum Auseinanderneh-
men, mit 2 Thüren und 2 Schiebkästen,

ganz neu, auf mahagoni Art gemacht und
lackirt, auch ein Schweineföven zum Auf-
und Abschlagen, auf der Langenstraße Nro.
986.

In Rünningen.

Eine neumilchende Kuh. Das Nähere
beim Kuhhirten.

Vermietungen.

Sogleich in der 2ten Etage eine Stube
mit Stubenkammer, mit oder ohne Möbeln;
Damm Nro. 228.

Auf Michaelis eine Stube zweiter Etage,
straßenwärts, nöthige Kammern, große Kü-
che und sonstiges Zubehör; Weberstraße
Nro. 999.

Eine Stube in der dritten Etage, auf
Michaelis, straßenwärts; Nro. 2814 auf
dem Marstalle.

Ein möblirtes Zimmer, parterre, passend
für einen einzelnen jungen Herrn, wobei
auf Verlangen auch Beköstigung gegeben
werden kann; Bohlweg Nro. 2074.

Eine auch 2 Stuben, nöthige Kammern,
helle Küche und übrige Bequemlichkeiten;
Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1671.

Auf Weihnachten in der Südstraße Nro.
509 eine Wohnung von einer Stube, zwei
Kammern, Küche und Holzstall, die der Hr.
Cammersecretair Fricke bis dahin bewohnt.
Nachricht darüber auf dem Damme 2144.

Veränderte Wohnung.

Von heute an wohne ich nicht mehr auf
dem Marstalle, sondern auf dem Meinhardts-
hofe bei dem Leinewebermeister Brandes,
und bitte auch dort um geneigten Zuspruch.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.
H. Zimmermann, Schuhmachermstr.

Dienst-Bedürfniß.

Auf Michaelis wird eine rechtliche Magd
zur häuslichen Arbeit gesucht. Näheres
am Ziegenmarke Nro. 286.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit

wird auf Michaelis in Dienst verlangt; auf dem Hagenmarkte Nr. 1609.

Todes-Anzeige.

In tieffter Wehmuth zeige ich Verwandten und Freunden das gestern Nacht nach dreitägigem Krankenlager an der Lungenentzündung erfolgte Ableben meines lieben Mannes, des Cammerraths Ribbentrop hieselbst, hiedurch gehorsamt an.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.

Die verwittwete Cammerräthinn
Ribbentrop, geb. Bramerel.

Bermischte Nachrichten.

Die Russischen Dampfbäder für Arme und minder Begüterte sind jetzt völlig wieder eingerichtet.

Bei der Wittwe Brandes in Ollesmarode sind 20 Morgen Feldland zu verpachten, vor und hinter dem Orte; auch Fachsenenwäsen zum Wasserbau und einige Wurfsblöcke zu verkaufen.

Morgen Sonntag Nachmittag den 28. Sept. wird im Garten des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Gh. Gravenhorst.

Ein Pianoforte von gutem Ton, in Mahagoni-Gehäuse, ist zu vermieten und steht täglich bis Mittags 2 Uhr zur Ansicht im Hause Nr. 1 an der Egidienkirche, parterre.

Die Pächter der Altenpetrithors-Gemeinde-Länderei und Wiesen, welche mit Bezahlung ihrer Pacht noch ganz oder zum Theil im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die contractmäßigen Pachtgelder bei mir zu entrichten.

C. Dürre.

Sonntag als den 28. d. Mts. wird des Nachmittags auf dem grünenäger eine große Flatter abgeschossen.

Carl Busch.

Weil Mancher unrecht berichtet ist, so sehe ich mich genöthigt, allen Diesigen und Auswärtigen bekannt zu machen, daß ich jetzt meine Wohnung am Herzogthore bei dem Kleiderseller Behrens habe, und daß ich messingene, vergoldete und versilberte Arbeit versertige und reparire.

Winkler, Gürtlermeister,
in Wolfenbüttel.

Für die in der Feuersbrunst am 4. August in Schierke Abgebrannten sind vom Herrn Superintendenten Schmid zu Hasselfelde eingefandt: 1) von Hasselfelde 40 R. 7 K., worunter 5 R. in Golde, dabei 5 Bröde; 2) von Stiege 12 R. 12 K., zusammen 52 R. 19 K. Dazu haben beigetragen:

1) von Hasselfelde:

Justizamtm. Gärtner 5 R. 6 K., Oberförster Blumenau 3 R., Forstsch. Theuerkauf und reit. Förster Baulter jeder 2 R., Blumenau jun. 1 R. 8 K., Aug. Heidecke, Kaufm. Besche und Müllermeister Quensel jed. 1 R., Deconom Fr. Heidecke 20 K., Actuar Schmidt, Kämmerer Hahne u. Provisor Schiller jeder 16 K., Holzausscher Burchard, Posthalter Wöbling, Acker. A. F. Heidenreich, Acker. H. Fessel, Rector Pöhmman, Studiosus Köhler, A. St. und Z., jed. 12 K., Kohlensch. Nieche, Gastw. Bollmann, C. Heidecke, Gastw. Münchhof, Acker. A. Heidenreich, Amtsvoigt Bornemann, Acker. E. Unger, Acker. E. Fessel, Schull. Brumme, Tischlermeister Kaye, Audit. Ernst, Dr. Leidloff, Landchirurgus Kummlehn, Cant. Kühne, Altar. Heidecke, jed. 8 K., Wwe. G. Gebhard, Acker. D. Riecke, Schneidermeister Gue, Zimmermeister J. Quensel, Acker. E. Fessel, Acker. E. Heidecke, Acker. A. Unger, Fleischer J. Müller, jed. 6 K., Steuerauss. Thoren, Waldbarb. C. Unger, Waldbarb. C. Heidecke, Waldbarb. A. Schmidt, Schlossermstr. Rumpf, Acker. W. Fessel, Bäckermstr. A. Gelpke, Müllerermstr. F. Schrader, Postillon Lambrecht, Schmidemstr. W. Unger, Kaufm. Unger, Wwe.

Ernst, Chirurgus Funke, Ad. F. Wenzel, Gastw. Lambrecht, Mus. W. Heidecke, Dec. A. Nickel, Ad. J. Heidecke, Ad. G. Wode, Ad. D. Herfurth, Maurerstr. E. Fessel, Handarb. L. Heise, Schuhm. F. Nieche, Sattlerstr. Wagener, Zimmerstr. E. Junge, Waldbarb. E. Unger, Stellmacher E. Unger, jed. 4 ggr, Wwe. Vollmer 3 ggr, Böttcherstr. Bertram; 2 ggr und 1 Brot, E. Ernst, Ad. E. Eisenhut, Fleischerstr. Thomas, Wwe. Krebs, Ad. H. Gebhard, Ad. A. Müller, Ad. Wwe. Fessel, Erbenzinsm. C. Meier, Ad. Wwe. Nieche, Ad. Wwe. Lucä, Schlosserges., Samtleben, Maurer A. Eisner, Waldbarb. A. Heidenreich, Ad. E. Nieche, Wwe. Quensel, Wwe. Cue, Handarb. H. Wolff, Stellmacher D. Fessel, Schneiderstr. F. Heidecke, Maurer H. Rahnert, Waldbarb. A. Schmidt, Schneiderstr. D. Imtisch, Waldbarb. H. Hase, Tischlerstr. D. Karner, Ad. D. Heidecke, Waldbarb. E. Fessel, Handarb. W. Vollmer, Waldbarb. C. Heise, Waldbarb. J. Nieche, Handarb. C. Nieche, jed. 2 ggr, Kaufmann Müller, Waldbarb. W. Fessel, Waldbarb. E. Niehoff, jed. 1 ggr, Altarist Haides. 8 ggr, Superint. Schmidt 2. 12 ggr, Bäckerstr. Münchhof u. Fessel, jeder 2 Bröte; 2. 2) von Stiege:

Past. Wilsding 2. 8, Oberförster Thiele 1. 8 ggr, Amtm. Bardenwerper u. reit. Förster Höfer jed. 1. 8, Schreibgehilfe Dornmeyer 12 ggr, Wwe. Weisleder, A. Herzberg, jed. 8 ggr, Wwe. Einsenberg, C. Einsenberg, Wwe. Quensel, G. Einsenberg, W. Schröder, G. Herzberg, Bäcker Einsenberg, Th. W., jed. 4 ggr, H. Brumme 3 ggr, A. Böttcher, M. Wöhler, Förster Götting, A. Ehrich, H. Knoblauch, W. Rufsack, H. Wolff, C. Klippe, C. Fuchs, F. Hofmeister, Justine Meyer von Hasselfelde, A. Krumbholz, F. Einsenberg, Unterverwalter Schönfeld, H. Wigel, G. Entroff, C. Wolff, C. Hoffmeister, C. Wolff, Halbspänner W.

Weisleder, M. Wigel, Wwe. Frihe, Cinn. Dörrie, A. Wöhler, C. Müller, A. Lucä, A. Ehrich, G. Schulze, C. Seil, F. Schröder, K. Weisleder, A. Wigel, F. Rufsack, J. Kalmeyer, H. Krumbholz, A. Wöhler, C. Wigel, A. Karner, Wwe. Heydenreich, Wwe. Schomburg, K. Fessel, W. Weisleder, A. Schröder, C. Richter, A. Richter, jed. 2 ggr, J. Schomburg, C. Frihe, A. Ciencke, Wwe. Heidenreich, Bäcker Rumpf, Gärtner Heidecke, F. Haubold, H. Herfurth, A. Stadelmann, A. Wöhler, E. Eize, F. Becker, F. Wöhler, K. Weidling, Wwe. Lucä, A. Schulze, J. Wöhler, G. Ziegeler, K. Herfurth, jeder 1 ggr.

Ferner gingen durch gütige Vermittelung wohlbl. Amts Hasselfelde ein: aus der Gemeinde Alrode 5. 20 sgr, Braunlage 9. 5 sgr 10 d, Lanne 9. 3 sgr 9 d.

Mit dem tiefgefühltesten Danke für die edeln Geber, von denen die lieben Hasselfelder nur selbst erst in neuerer Zeit so hart von ähnlichem Unglücke betroffen wurden, bringe ich oben aufgeführte Gaben zur öffentlichen Kunde. Möge Gottes reichster Segen Allen lohnen, seine Hand die lieben Nachbargemeinden, die so freundlich der bedrängten Schierker gedachten, vor ähnlichem Unfalle schützen!

Wernigerode, am 16. Septbr. 1834.

Der Regierungsrath Stiehler.

H o f = T h e a t e r .

Repertoire.

Sonntag den 18. Septbr., neu einstudirt: Wilhelm Tell, große heroisch-romantische Oper in 4 Acten. Musik von Rossini. Die Tänze sind vom Hrn. Balletmeister Weidner arrangirt.

Montag den 29. Septbr.: Die Pichtensteiner, oder: Die Nacht des Wahns, dramatisches Gemälde in 5 Abtheilungen, mit einem Vorspieler: Der Weihnachtsabend, in 1 Acte, nach van der Weide bearbeitet von J. F. Wägrdt.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 231.

Montag, den 29. September.

Bekanntmachungen.

Demnach die Königlich Großbritannisch-Hannoversche Regierung sich veranlaßt gefunden hat, die den hiesigen Unterthanen früherhin als jeberzeit widerruflich zugestanden, nicht auf Verträgen beruhenden Zollbegünstigungen, und zwar namentlich:

- 1) die zur Erleichterung des Verkehrs mit den durch Königl. Hannoversches Gebiet getrennten diesseitigen Landestheilen bisher stattgehabte Ermäßigung des Durchzolls bis zu einem Achttheile seines tarifmäßigen Betrags, ingleichen
- 2) die Ermäßigung der Durchzollabgaben bei Versendungen von Cichoriencaffee, Leinengarn und Leinwand, falls solche Artikel in den hiesigen Landen gefertigt resp. gewonnen sind, so wie
- 3) die für die von Hannoverschen Märkten kommenden, den Handel- und Gewerbetreibenden in den hiesigen Landen zugehörigen Meibourgüter zugestandene Befreiung vom Ausgangszolle, wiederum zurückzunehmen und dagegen die Anordnung zu treffen, daß in allen diesen

Fällen von Neuem die vollen tarifmäßigen Abgaben erhoben werden, so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction,
v. S t r o m b e c k.

Nachdem durch ein Rescript des Herzoglichen Staats-Ministerii vom 19. d. Mts., das von den Häuslingen auf dem Lande an die Domainen- und Kloster-Recepturen zu entrichtende Schutz- und Dienstgeld fernerweit auf ein Jahr, von Michaelis 1834 bis dahin 1835, ingleichen der bei einigen Amts- und Kloster-Dörfern hergebrachte Natural-Dienst der Häuslinge für denselben Zeitraum erlassen ist, auch die bis Michaelis 1830 rückständig gewesenen Häuslings-, Schutz- und Dienstgelder niedergeschlagen sind; so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domainen.
Pricelius.

Dem Brauer Christian Friedrich Dürre am Bäckerkline hieselbst ist das durch den Tod des Klempnermeisters August Bernhard Wolff sen. erledigte Rechnungsführer-Amt bei der Altpetrithors-Gemeinde hieselbst wiederum übertragen und derselbe dazu unterm 22. dieses Monats eidlich verpflichtet worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hildesheim.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Joh. Christian Becker und dessen Ehefrau, Ilse Cathar. geb. Zippenhauer, hieselbst, der Concurß der Gläubiger erkannt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die Beckerschen Eheleute, oder an deren Vermögen Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche Forderungen und Ansprüche in dem vor dem unterzeichneten Stadtgerichte, auf

Dinstag, den 23. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine, bei Strafe des Ausschlusses von der Concurßmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben.

Der Advocat Edmund Hardeck hieselbst ist zum interimistischen Güterverwalter und zum Contradictor ernannt worden, und haben die Gläubiger in dem Termine einen definitiv anzuvordnenden Verwalter der Masse zu wählen, und sich über die demselben etwa abzuverlangende Caution zu erklären, widrigenfalls der interimistisch angestellte Curator für bestätigt, und die Caution für erlassen angesehen werden wird.

Wie übrigens den Beckerschen Eheleuten

jedwede Disposition über ihr Vermögen, bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit, verboten ist, als wird auch deren Schuldner jede Zahlung an selbige bei Strafe doppelter Zahlung hiemit untersagt.

Decretum Hildesheim, den 15. Septbr. 1834.

Das Stadtgericht dahier.

A l b r e c h t .

Amt Gifhorn.

Nachdem der Tischlermeister Friedrich Meyer zu Gifhorn mit den auf seinen Antrag zusammenberufenen und im Termine am 4. d. M. sich gemeldeten Gläubigern keine gültliche Vereinbarung erreicht, und dann, da er in dem beregten Termine sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, der förmliche Concurß gegen denselben hierdurch erkannt ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche an den benannten Tischlermeister Friedrich Meyer zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese bei Strafe des Ausschlusses von der Masse in dem auf

Donnerstag den 30. October 1834,

Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und durch die Vorlegung der darüber sprechenden Documente klar zu machen.

Das Erscheinen derjenigen Gläubiger im Termine am 30. October, welche ihre Forderungen schon am 4. d. M. angemeldet haben, ist nicht weiter erforderlich, und wird den Gläubigern endlich zur Nachricht eröffnet, daß der Advocat Lang zu Gifhorn interimistisch zum Concurß-Curator bestellt worden, und daß dessen Anstellung definitiv erfolgen soll, falls die Gläubiger sich im Termine am 30. Octbr. nicht über ein anderes zum Curator zu wählendes Subject einigen sollten.

Amt Gifhorn, den 15. Septbr. 1834.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Grünwald.

Verlorenes.

Am 26. d., Abends, ein großer gelber langhaariger Kettenhund, vor dem Augustthore No. 2869.

Gefundenes.

Am 27. Septbr. ist ein Hund zugelaufen. Wer die Kennzeichen angiebt, kann ihn wieder erhalten Friesenstraße Nr. 2227.

Am 19. Septbr. ist auf dem Bruche unweit Beddingen ein junges Ferkel gefunden; nach Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Futterkosten wieder zu erhalten bei Christoph Berkefeld in Beddingen.

Literarische Anzeige.

In unserm Verlage erscheint:

C. G. Bieneri, I. U. D., facultatis Icturum Lipsiensis Ordinarii, Systema processus judicarii et communis et Saxonici, in usum scholae ac fori scriptum, post mortem auctoris denovo ediderunt, auxerunt, suppleverunt, Dr. Gust. Alb. Siebdrath et Dr. Aug. Otto Krug, Scabinatus Lipsiensis accessores. II. Tomi.

Dieses Buch, welches seiner Gedingenheit und Wichtigkeit wegen für Theoretiker und Praktiker, für Letztere nicht nur im Königreich Sachsen, sondern auch in den Ländern des gemeinen Rechtes, und besonders in denen, wo die älteren sächsischen Prozessgesetze noch gelten, oder die ihre Acten zum Verspruch an sächsische Dicastrien einsenden, ein unentbehrliches Hülfsmittel abgiebt, ist im Buchhandel gar nicht, und auf anderem Wege nur noch mit großen Opfern und höchst selten zu erhalten. Schon ein neuer Abdruck der im Jahre 1821 erschienenen 3ten und letzten Ausgabe würde daher einem fühlbaren Bedürfnisse abhelfen. Die Bearbeiter dieser neuen Ausgabe aber werden sich nicht nur bemühen, derselben durch deren Fortführung

auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft, Literatur und Gesetzgebung diejenigen Vorzüge vor der älteren, welche ihr eine neue Uebearbeitung des gefeierten Verfassers gegeben haben würde, möglichst zu verschaffen — wobei sie von der bekannten Liberalität des Hrn. Geh. Justizraths Biener in Berlin, durch die gefällige Mittheilung handschriftlicher Nachträge des seligen Verfassers unterstützt werden — sondern auch die sich ihnen darbietende Gelegenheit, den Gerichtsgebrauch des Königlich Sächs. Schöppenstuhls in Leipzig und anderer Königl. Sächsischen Landescollegien kennen zu lernen, zur Bereicherung derselben benutzen und ihr sowohl dadurch, als durch deren Vervollständigung in einigen entweder ganz übergangenen, oder nur andeuteten, wichtigen Lehren, so weit es der Charakter eines Handbuchs erlaubt, einen eigenthümlichen Werth zu sichern suchen.

Um die Anschaffung dieses Werkes, welches im Verhältnisse zu dem größern Umfange auch im Preise höher werden muss, zu erleichtern, eröffnen wir bis ult. Mai c. die Subscription, und stellen den Preis für beide Bände auf 2 Rthlr. 6 Ggr.; vom 1. Juni c. aber tritt der Ladenpreis nach Verhältniss der dann genau zu bestimmenden Stärke des Werkes ein.

Man subscribirt bei allen soliden Buchhandlungen (in Braunschweig in der Schulbuchhandlung).

C. W. Fröhlich & Comp.

Verkaufungen.

Eine Quantität der beliebten feinen blau-blühenden Kartoffeln, der Hinte zu 10 zge; auf dem Campeschen Garten und im Biewegschen Hause vor der Burg.

Mit Zephyrwolle in bester Qualität und vollständiger Schattirung empfehle ich mich

dem geehrten Publikum und verkaufe solche nebst Hamburger, Englischem und hiesigem Wollen-Strickgarne zu möglichst billigen Preisen.

A. Plagge hintern Brüderstr.

Vor Braunschweig.

Feines und andere gute Sorten gepflücktes Winterobst, zu billigen Preisen, auf dem Abefeldschen Garten vor dem Augustthore. In Desteht.

Zweijähriges Karpfenlaich ist billig zu haben und ertheilt Nachricht darüber der Administrator Eißfeldt.

Vermietungen.

Nro. 235, dem Med. Garten gegenüber, auf Michaelis oder 1. Oct. eine neu decorirte Stube nebst Schlafzimmer, für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbeln.

Auf Michaelis eine bequeme Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer und übrigen Zubehör, auf Verlangen auch mit Möbeln, an rechtliche Leute; auf dem Ruhfäutgenplatze Nro. 2820.

Eine sehr bequeme und schöne Wohnung, mit oder ohne Möbeln, an einen Herrn, so gleich oder auf den 1. October; Gördenstraße Nro. 11.

Ein schönes großes Zimmer in der Mitte der Stadt vorzüglichster Lage ist zu vermieten und eignet sich vorzugsweise für eine Klubgesellschaft. Nachricht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Miet = Gesuch.

Eine auswärtige honette Familie sucht sogleich eine Wohnung 2ter Etage von 4 möblirten Zimmern mit 5 Betten, kleiner Küche und Holzremise durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Für eine fremde honette Familie wird sofort eine hübsche möblirte Wohnung gesucht, die wenigstens aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör besteht. Anträge erbittet sich das Comtoir von Clemens Warnecke.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Hausmädchen, welches gute Attestate vorzeigen kann, wird auf Michaelis in Dienst verlangt. Das Nähere Kohlmarkt Nro. 276.

Auf Michaelis wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das mit Haus- und Küchenarbeit umzugehen weiß und Zeugnisse seines guten Betragens vorzeigen kann; Nro. 295 am Kohlmarkt.

Todes = Anzeige.

Am 18. d. Mst. starb mir meine liebe Frau und meinen noch lebenden 4 Kindern eine fleißige und sorgsame Mutter, und meiner betagten guten Schwiegermutter ihre noch einzige Tochter, Catharine, geb. Böhmmer, im 34. Jahre an der Lungenschwindsucht, nachdem Vater und vier Geschwister an ähnlicher Krankheit, auch in den blühenden Jahren, ihr vorangegangen waren. Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige, in der Ueberzeugung, daß diejenigen, welche die Verklärte näher kannten, mit uns eine stille Thräne weinen.

Schöningen, den 24. Septbr. 1834.

Christoph Weferling,
Schmidameister.

Vermischte Nachrichten.

Ein gesundes junges Mädchen von 17 Jahren, welches in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht in einem vollkommenen ländlichen Haushalte sich auszubilden; sie wird sich aller Arbeit unterziehen und ist gern erbdig, gegen eine solide Behandlung etwas Kostgeld zu entrichten. Hierauf Reflectirende ersucht man, die Bedingungen Nro. 59 auf der Schützenstraße gütigst abzugeben.

Gartengesellschaft.

Ballottement nächsten Mittwoch, den 1. October, Nachmittags 3 Uhr, wozu hietzmit der Vorstand einladet.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 232.

Dinstag, den 30. September.

Bekanntmachungen.

Nachdem durch ein Rescript des Herzoglichen Staats-Ministerii vom 19. d. Mts., das von den Häuslingen aus dem Lande an die Domainen- und Kloster-Recepturen zu entrichtende Schutz- und Dienstgeld fernerweit auf ein Jahr, von Michaelis 1834 bis dahin 1835, imgleichen der bei einigen Amts- und Kloster-Dörfern hergebrachte Natural-Dienst der Häuslinge für denselben Zeitraum erlassen ist; auch die bis Michaelis 1830 rückständig gewesenen Häuslings-, Schutz- und Dienstgelber niedergeschlagen sind; so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Braunschweig, den 26. Septbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domainen.
Pricelius.

Die Gymnasiasten aus dem Inlande, welche um Aufnahme auf das Herzogliche Collegium Carolinum nachgesucht haben, werden hiedurch benachrichtigt, daß das zur

Ausmittlung ihrer Aufnahmefähigkeit erforderliche Examen am Mittwoch, den 8. October, und an den folgenden Tagen der nächsten Woche, täglich von 8 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags an, Statt haben wird.

Braunschweig, den 29. Septbr. 1834.
Das Herzogliche Directorium Collegii Carolini.

Eigner. Petri. Dedekind.

Die Fortschritte, welche drei der älteren Zöglinge des Taubstummen-Instituts gemacht, und die Religionskenntnisse, welche sie, nach dem Resultate einer sorgfältigen Prüfung, sich erworben haben, gestatten, dieselben am 5. October d. J. zur öffentlichen Ablegung ihres Glaubensbekenntnisses zuzulassen.

Am 3. October Nachmittags um 2 Uhr sollen diese Kinder in der Domkirche hieselbst öffentlich geprüft werden und wird solches denen, welche sich für die den Taubstummen gewidmete Erziehungs- und Un-

terrichts-Anstalt interessiren, hiemit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Duisenbergschen Vormundes, Wilhelm Brüggemann zu Bredörbe, nachher des Rentmeisters Adelsbeck zu Lückow und dessen Ehefrau, Auguste geb. Duisenberg, Kläger, wider den Kleinförther August Volke zu Boffzen und dessen Ehefrau, Ernestine geb. Schmidt, Beklagte, wegen Capitalzinsen, die Subhastation des von Seiten der Beklagten den Klägern verpfändeten, sub Nro. assec. 4 zu Boffzen belegenen Kleinförthofes nebst Zubehör und aller dabei bisher cultivirten Vänderei rechtskräftig erkannt und zur Ausführung dieser Maßregel Termin auf

den 14. April 1835,

Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt ist, so werden Kauflustige aufgefordert, im benannten Termine zu erscheinen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben, befindlichen Falls aber den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den gedachten Hof und Grundstücke dingliche Rechte irgend einer Art zu haben vermeynen, zu deren Anmeldung und Nachweisung gleichfalls zu jenem Termine bei Strafe der Ausschließung und ewigen Stillschweigens hiedurch vorgeladen.

Holzminden, am 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches

Amt daselbst.

R a a b e.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des allhier verstorbenen Stadtwundarzts August Bode

betreffend, werden alle diejenigen, welche an jenen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch edictaliter citirt,

am 2. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigen Herzogl. Stadtgerichten bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel als thünlich zu beschreiben.

Nicht weniger werden alle diejenigen, welche dem Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde, besonders wegen wundärztlicher Behandlung noch etwas schulden, hierdurch aufgefordert, bis zu jenem Termine an das unterzeichnete Gericht Zahlung zu leisten, sub eo praejudicio, daß widrigenfalls richterliche Hilfe wider die säumigen Debenten angerufen werden wird.

Decretum Braunschweig, den 9. August 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte allhier.

J. Rosenthal.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde:

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, §. 3., wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut Kaufcontracts vom 10. Juni, confirmirt den 30. August 1834, das zu Alrode sub Nro. assec. 45 belegene Handdienstgut sammt Garten und sonstigem Zubehör insbesondere 8 Morgen 63 $\frac{3}{4}$ Ruthen Acker und 8 Tagewerk Wiesen von den Erben des zu Alrode verstorbenen Handdiensters Joachim Gille an deren Miterben, den Waldarbeiter Ernst Gille daselbst verlassen ist.

Stiege, den 30. August 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lün. Amt Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Amt Gorbörbe.

Zufolge des am 29. v. Mts. vorgetragenen und am heutigen Tage gerichtlich be-

stätigten Uebergabecontractts ist das Bürgerweien Nro. ass. 23 in Calbörbe nebst Zubehör dem Schuhmacher Heint. Campe erb- und eigenthümlich abgetreten, welches in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calbörbe, den 2. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

E. Lyncker.

Amt Vorsfelde.

Mitteltst eines am heutigen Tage gerichtlich bestätigten Uebergabecontractts ist der zu Nordsteimke sub Nro. ass. 8 bel. Ackerhof nebst sämmtlichen Zubehörungen dem angehenden Ackermanne Johann Heinrich Andreas Thielecke daselbst verlassen.

Vorsfelde, den 21. Septbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Ed. von Kalm.

Verpachtungen.

In Magdeburg.

Die im landrätthlichen Kreise Calbe a/S., 6 Meilen von Magdeburg, 2 Meilen von Dessau und Cöthen, an der Elbe belegene Königliche Domainé Acken, enthaltend:

1) das in der Stadt Acken befindliche Vorwerk Acken nebst dem ebenfalls daselbst belegenen Comthurhofe, zu welchem

1722 Morgen 42 □ Rth. Ackerland,

965 Morgen 54 □ Ruthen Wiesen, zum größern Theile zweischürig,

9 Morgen 96 □ Ruthen Gartenland, gehören;

2) das Vorwerk Kliehen nebst der im Dorfe Micheln gelegenen Schäferei, wozu

761 Morgen 29 □ Ruthen Ackerland,

107 Morgen 45 □ Ruthen Wiesen, von denen 16 Morgen 45 □ Rth. zweischürig,

22 Morgen 43 □ Rth. Gartenland,

20 Morgen 45 □ Rth. Buschwerk,

gehören, mit allen dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, beträchtlichen Hütungen, worauf bisher

3000 Stück Schafe gehalten sind, Brauerei, Weidenbaumnutzung und den Königl. Vieh-, Wirthschafts-, Feld-, Garten- und Baum-Inventarien;

3) die auf dem Vorsberge bei Acken belegene Ziegelei;

4) verschiedene Fischereiberechtigungen, so wie

5) das bei der Domaine auffkommende Zinsgetreide von

5 Wispel 10 Schff. 7 Mq. Roggen,

6 » 12 » 6 » Gerste,

— » 17 » 4 » Hafer,

soll auf zwölf nach einander folgende Jahre von Trinitatis 1835 ab bis dahin 1847 auf Meistgebot verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

den 10. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in unserm Conferenzzimmer vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath Natan, anberaumt, und laden dazu qualificirte Pachtlustige ein, mit dem Bemerken, daß die Verpachtungsbedingungen nebst Anschlägen vom 1. k. Mts. ab sowohl in unserer Domainen-Registatur, als auch auf dem Amte Acken zur Einsicht bereit liegen werden.

Uebrigens sind wir bereit, auch schon vor dem anberaumten Termine annehmliche Offerten von Pachtliebhabern entgegen zu nehmen und eventualiter mit ihnen abzuschließen.

Magdeburg, den 20. Septbr. 1834.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

Auktionen.

Am 2. October d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem am Hagenmarkte bel. Hause Nro. 1400 Pretiosen, Gold, Silber, Betten, Möbeln, Frauenskleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas und verschied-

dene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 1. Octbr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr sollen vor dem Hohenthore am Fürstlichen Wege die Früchte von 2 Morgen, welche mit Bietbohnen, Kohl, Runkelrüben, Kartoffeln und Futter bestellt sind, auktionmäßig verkauft werden.

In Bremen.

Am 29. October d. J. sollen hieselbst auf Ordre des Herrn Friedr. Leo Duentell in öffentlicher Auction zum Verkauf ausgetreten werden:

Circa 60 Drhst feine Weine, Bürger St. Julien und andere von 1828.

» 1100 Drhst außerlesene Weine von 1832, bestehend außer einigen Montferrant und St. Emillion, aus St. Estephe, Margaur, St. Julien, Bürger St. Estephe, Pouillac, St. Julien, St. Lambert, Margeaur, Chateau Pez, la Rose, Pontet Conet.

» 400 Drhst 1833er diverse Bordeauxweine.

Circa 150 Stück weiße Cetter côtes und vin de grés.

» 80 Stück Narbonne und rothe Gebirgsweine.

» 15 Tromm. 1832er Tavel.

» 20 Drhst 1832er Beziers Muscat.

» 6 Stück 1832er Picardon.

» 75 Bath Malaga.

» 7 Piepen 1832er Corsica.

» 50 Piepen Teneriffe und Madeira.

» 8 Bath rothen Portwein.

» 40 Stück Armagnac, Barceloner u. Neapoler Branntwein, so wie Barceloner $\frac{3}{4}$ Speiet.

» 12 Lepper Batavia Arrac.

» 10 Piepen alten Cognac.

» 30 Punch. Jamaica- und Leeward-Rum.

Nähere Auskunft ertheilen: D. H. Finke und F. H. Bacmeister, Makler.
Bremen, den 20. Septbr. 1834.

Gestohlene.

Ein altes medicinisches Buch, in blaues Papier geheftet, ist vor etwa 14 Tagen gestohlen worden, und das solches wahrscheinlich schon verkauft sein wird, so ist man erbötig, das Kaufgeld wieder zu erstatten auf der Wendensstraße Nro. 1410.

Verlorene.

Ein goldener stumpf viered getriebener Chemisefknopf, auf dem Wege vom Steinwege bis zur Martinikirche. Der Finder wird gebeten, ihn bei dem Goldarbeiter Herrn Gundelach gegen ein anständiges Douceur abzuliefern.

Ein kleines Waisenhausmädchen hat vor einiger Zeit ein Drellhandtuch mit einem Kreuzmuster verloren. Wer solches im Rieffschen Waisenhause abliefern, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Gildesachen.

Montag den 6. October wird die hiesige Tischlergilde ihr gewöhnliches Michaelis-Quartal halten. Auch werden die Landmeister erinnert, ihr Quartalgeld einzubringen bei dem zeitigen Gildevorsteher Johann Heinrich Rüssel, wohnhaft auf der Echternstraße Nro. 687 a.

Künftigen Montag den 6. Septbr. wird die hiesige Schmidegilde ihr Quartal am Magnithore bei dem zeitigen Altmeister G. Schilling halten, und werden die Landmeister erinnert, sich gehörig einzufinden.

Bücher-Anzeige.

Für Eltern, Erzieher und zum Schulgebrauch.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig ist zu haben:

K. L. Helbermann's kleines Handbuch der Gymnastik für die deutsche Jugend. Oder

Unterricht in den zur Beförderung der Gesundheit, Kraft und Gelenkigkeit des Körpers und zur physischen Ausbildung überhaupt unentbehrlichen Leibesübungen. Für Eltern, Erzieher, Lehrer an Schulen und Privat-Erziehungsanstalten, so wie zum Selbstunterricht für Jünglinge und Knaben. Nach den neuesten Grundsätzen bearbeitet.

Motto: Wie? Gymnasium nennen die jetzigen Menschen die Stätte,

Wo die Jugend verfißt, ach! wo der Körper verdirbt;

Den Ort, wo er wurde geübet, bezeichnet der Name.

Bei den Hellenen war That; aber wir leben davon.

u. Klopstock.

Mit vielen erläuternden Abbildungen. 8. Preis 1 R 4 gr .

Oratorische Beiträge. Eine Auswahl von Prologen, Dialogen und Dramen zum Gebrauch bei den Declamations-Übungen in Schulen und bei feierlichen Reden. 8. Preis 18 gr .

In Erwägung, daß in dieser Gattung declamatorischer Übungsstücke ein fühlbarer Mangel stattfindet, haben die Herausgeber kein Bedenken getragen, diese Sammlung, welche bei Privat- und öffentlichen Redenübungen in mittleren Klassen höherer Schulen wirklich benutzt worden ist, dem Drucke zu übergeben.

Nützliche Schrift für Stadtverordnete.

Bei E. Trautwein in Berlin ist erschienen und in Braunschweig in der Schulbuchhandlung zu haben:

Katechismus für Stadtverordnete der Preussischen Städte vom K. Pr. Geh. Ober-Regierungsrathe Streckfuß in Berlin. Wohlfeilere Ausgabe. Pr. broch. 16 gr .

Da die Herzogl. Braunschw. Städteordnung der Preussischen in allem Wesentli-

chen entspricht, so wird obige von den Preussischen Regierungen als ein sehr nützlichcs Handbuch empfohlene Schrift auch den städtischen Behörden im Herzogthume Braunschweig willkommen sein.

Verkaufungen.

Ein Garten mit einem kleinen Hause und Küche, zwischen dem Hohen- und Perithore. Das Nähere Nro. 28, Görden-lingerstraße.

Ein kleines Gartenhaus zum Abbruch. Nähere Nachricht hierüber ertheilt A. Wolff am Hohenthore Nro. 662.

Sehr gute Ess- und feine, auch mehrreichte Futterkartoffeln; auf der Beckenwerperstraße Nro. 1064.

Ein halber Morgen Kartoffeln vor dem Wendenthore. Das Nähere hierüber hintern Brüdern Nro. 53.

Mehrere Sorten gutes gebrochenes und Fallobst, auch Zwetschen, billig; Nr. 2361 bei der Magnifirche.

Eine große starke Korn- oder Mehlfiste, in Fächer getheilt, 36 Himten enthaltend, ganz billig, so wie auch feinste Halleische Stärke, 20 A pro R , für deren Güte man einsteht. Nachricht Beckenwerperstr. 1084.

Feine Vanille-Chocolade à A 6 gr , pro R 5 A , zweite Sorte à A 5 gr , pro R 6 A . Nur die größte Vervollkommenung der Bereitungsart macht es möglich, diese Chocolade in dieser ausgezeichnet schönen Qualität, höchsten Reinheit, zu diesem Preise zu liefern, so daß solche von keiner auswärtigen übertroffen wird. Der bedeutendste, sich immer vermehrende Absatz ist der angenehmste Beweis ihres vorzüglichsten Erfolgs und giebt die Veranlassung, die Fabrication so auszuführen, daß jetzt jeder noch so ansehnliche Auftrag sogleich ausgeführt werden kann. Das handeltreibende Publikum erhält noch einen angemessenen Rabatt. Auch empfiehlt Unterzeichneter

noch mehrere andere Sorten Chocolate mit einfacher und doppelter Vanille zu 8, 10 und 12 \mathcal{H} das \mathcal{A} , feinste Caracas-Chocolate in Stangenform à \mathcal{A} 14 \mathcal{H} . Gesundheits-Chocolate mit und ohne Zucker à \mathcal{A} 6 \mathcal{H} , feinstes Cacaopulver à \mathcal{A} 4 u. 5 \mathcal{H} , Cacaoschaale à \mathcal{A} 8 \mathcal{L} .

Louis Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Eine vorzügliche Auswahl von französischem Zephyr empfiehlt

J. C. Gerstner,
vor der Burg Nro. 2591.

Guter geräucherter Speck $7\frac{1}{2}$ \mathcal{A} pro \mathcal{C} , auch gute geräucherte Zungenwurst; - Nro. 1434, Wendenstraße.

Ein eiserner Ofen, wegen Veränderung, billig; Bohlweg Nro. 2000.

Vor Braunschweig.

Sehr vielerlei Sorten gutes gebrochenes Winterobst, à Kiepe 8 \mathcal{H} , auf dem Schwarzkopfschen Garten vor dem Augustthore.

In Helmstedt.

Bei dem Färber Lindenberg, Nro. 304 auf der Stobenstraße, eine in gutem Stande befindliche, 19 Fuß lange und gute 3 Fuß breite Färber-Mangel.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand alte, jedoch noch in gutem Stande befindliche kupferne Ofenröhren abzustehen haben, so findet er den Käufer im Hutfiltern Nro. 201.

Vermietungen.

Eine Wohnung auf dem Damme von einer Stube, 2 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, sogleich. Nachricht auf der südl. Wilhelmstraße Nro. 1964.

Sogleich eine freundliche Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, neu tapeziert, straßenwärts, mit Möbeln, an einen einzelnen Herrn oder Dame, auch kann die Heizung dabei gehalten werden. Das Nähere Stobenstraße Nro. 2116.

Eine Wohnung sogleich oder auf Ostern, an eine rechtliche Familie; Mitterstraße Nro. 2455.

Wegen Veränderung eine große Stube, nebst 2 Kammern und Kellerraum, in der untersten Etage; auf dem Nickenfusse Nro. 1267.

Eine Wohnung von einer Stube, einer Kammer, Holzgelaß und anderer Bequemlichkeit, Nro. 2004 A. auf der Weberstraße, an der Erde, hofwärts; sie kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Nro. 2826 am Marstalle.

Eine Wohnung parterre von 2 großen Stuben, geräumiger Dehle, 2 bis 4 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Nach: richt Egidienmarkt Nro. 2372.

Auf den 1. Octbr. eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, bestehend in 1 Stube, Stubenkammer, nöthigenfalls noch einer Kammer, 2ter Etage; Langestraße Nro. 912 b. am Meinhardshofe.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern suchen 3 Damen eine Wohnung 2ter Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, am liebsten in der Mitte der Stadt. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Auf Ostern für zwei einzelne Leute eine Wohnung in der Altstadt, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß. Nachricht Scharnstraße Nro. 741.

Veränderte Wohnung.

Seit einigen Tagen wohne ich im Hause der Madame Selbstke Nro. 285, neben der Martinischule.

H. Ehlers, Zeichenlehrer.

In Wolfenbüttel.

Seit dem 24. d. M. wohne ich im Hause des Herrn Samson auf der Canzleistraße.

Dr. Schütte,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Dienst-Bedürfniß.

Es wird sogleich ein junges rechtliches Mädchen gesucht zur Wartung eines Kindes, monatweise; Mönchstraße Nro. 12.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt; Stodenstraße Nro. 2120 — 21.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt, welches aber Beweise seines guten Betragens beibringen muß; Nro. 188, Schuhstraße.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen gesucht, welches mitschen kann, und ein Knecht, der fahren kann; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1647.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches gut mit der Hausarbeit und etwas in der Küche fertig werden kann; vor der Burg Nro. 2385.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 6 Uhr starb mein innigst geliebter Mann, der Chauffeegeld-Einnehmer Friedr. Aug. Ruben, nach manchen harten Prüfungen an Leberleiden und hinzugekommener Entkräftung, im 67. Lebensjahre. Der Tod des Redlichen beugt mich und meine Kinder tief darnieder, aber der feste Glaube an Gottes Alles wohlmachende Vatergüte erhebt uns und bewahrt uns vor dem Verzagen.

Hessendamm, den 27. Septbr. 1834.

Carol. Ruben, geb. Courß.

Carol. Böcker, geb. Ruben,

und

Auguste Ruben, als Kinder;

Luis Böcker, als Schwieger-

sohn.

Kirchensachen in Braunschweig.**St. Oribene.**

Andreaskirche. Den 25. Septbr., der Herzogl. Braunschw. Linieb. Cammerath Herr Friedrich Carl-Ludwig Heinrich Ribbentrop, 53 Jahr alt, an Lungenentzündung.

Vermischte Nachrichten.

Zur häuslichen Arbeit und zum Ausgehen wird auf den 1. Octbr. ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; Wendenstraße Nro. 1581.

Unterschiedener beehrt sich dem geehrten Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er sein Tischler-Meisterstück zur völligen Zufriedenheit der hiesigen Bildemeister vollendet und aufgewiesen hat. Er empfiehlt sich daher als Wittemeister hochdemselben zu gefälligen Bestellungen und bietet zugleich sein Meisterstück hiermit zum öffentlichen billigsten Verkaufe aus.

Es ist dasselbe ein Mahagoni-Schreib-Secretair mit freistehenden Säulen, mit einem runden Aufsätze, tempelförmig mit gleichfalls freistehenden Säulen und einer runden Kuppel.

Schöppenstedt, den 26. Septbr. 1834.

Ludwig Jahnß.

Die Ziehung der 6ten und Hauptklasse 86ster Frankfurter Stadtlotterie, worin die Kapitalpreise und Prämien von fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 9000, 3 Mal fl. 5000, 4 Mal fl. 2000, fl. 1500, 52 Mal fl. 1000 u. s. f. gewonnen werden, beginnt den 11. October a. c. Hierzu sind ganze Originallosse à fl. 90 oder 51 $\text{R} 10 \text{ gg}$ Pr. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 45 oder 25 $\text{R} 17 \text{ gg}$ Pr. Cour., $\frac{1}{3}$ à fl. 30 oder 17 $\text{R} 3 \text{ gg}$ Pr. Cour., $\frac{1}{4}$ à fl. 22, 30 Kr. oder 12 $\text{R} 20 \text{ gg}$ Pr. Cour., $\frac{1}{8}$ à fl. 11, 15 Kr. oder 6 $\text{R} 10 \text{ gg}$ Pr. Cour. — unter promptester Bedienung zu haben bei

Carl-Höckberg,
Hauptcollecteur,
Fahrgasse Litt. A. Nro. 170
in Frankfurt a. M.

NB: Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Ueber den Gutsshaushalt, zu welchem der Unterzeichnete durch die Bekanntmachung vom 18. d. M. Nachcompetenten eingela-

den hatte, ist von dem Eigenthümer desselben bereits verfügt, weshalb solches zur Nachricht damit angezeigt wird.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.
Grotian, Notar.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, 19 Jahr alt, wünscht gern die Jägerei bei einem Förster zu erlernen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Dem hochzuverehrenden Publico erlaube ich mir hiedurch die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich im Verlauf dieser Woche die verschiedenen Sorten feines Winterobst abnehme und solches tiepen- und schockweise verkaufe. Die Borsdorfer Kessel das Schock zu 1 $\frac{1}{2}$ 4 L.

H. Jungk,
am kleinen Exercierplatze vor dem
Wendenthore.

Alte Seidenlocken werden ganz auf neu wieder aufgepußt zu dem billigsten Preise auf der Stöckstraße Nro. 526.

Einem verehrten Publikum gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder, wie im verflossenen Winter, Unterricht in der Tanzkunst erteile.

C. Weidner,
Hof-Balletmeister und Hof-
Tanzlehrer.

Wohnung: Bohlweg bei dem Uhrmacher Herrn Reischach.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei Woraß, Langedammstraße.

Ein weißer Kreuzertauber mit schwarzem Schwanz und anliegender Kappe ist vor 2 Monaten entflohen, und wird das Kaufgeld gern dafür bezahlt bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nro. 2149 im Hinterhause.

Ein kleiner Pinscherhund, welcher seinen Herrn beim Spazirengehen vermisst hat,

ist wieder in Empfang zu nehmen auf der Wilhelmsstraße Nro. 1529.

Gartengesellschaft.

Ballotement nächsten Mittwoch den 1. October c., Nachmittags 3 Uhr, wozu hiermit der Vorstand einladet.

Behuf Erbtheilung ist auf Requisition der Eigenthümer von mir, dem unterzeichneten Notar, zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des zu Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel und unweit Braunschweig belegenen Schriftsaffengutes, imgleichen des daneben liegenden Gutes Rothenhof nebst den mit diesen Besitzungen combinirten Parzellen Termin auf

den 30. October d. J.,
Morgens 10 Uhr, in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, zu welchem Kaufsliste hiedurch eingeladen werden.

Beide Besitzungen werden zusammen und einzeln zum Verkaufe ausgestellt werden.

Zu dem mit einem schönen Wohnhause und großem Lustgarten versehenen Gute Groß-Stöckheim gehören etwa 319 Morgen, zu Rothenhof ungefähr 465 Morgen Ackerlandes von vorzüglich guter Beschaffenheit, nebst verhältnißmäßigen Wiesen, Gärten, sonstigen Nutzungsgegenständen und Berechtigungen. Die Wirthschaftsgebäude auf beiden Gütern befinden sich in gutem Zustande.

Die Bedingungen nebst Beschreibungen liegen 4 Wochen vor dem Verkaufstermine bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit, und werden gegen Erstattung der Copialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Wolfenbüttel, den 17. August 1834.

W. Schulz, Notar.

Hof- Theater.

Repertoire.

Am Mittwoch den 1. Octbr.: Das letzte Mittel, Lustspiel in 4 Acten, von Johanna von Weizenhurn. Darauf: Tanz-Divertissement.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 233.

Mittwoch, den 1. October.

Gerichtliche Verkäufeungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag Herzoglicher Cammer, Direction der Domainen, zu Braunschweig, und mit höchster und ständischer Genehmigung soll das hieselbst auf der Carlsstraße belegene herrschaftliche Baumaterialienhaus nebst Zubehör

am 10. October d. J.

öffentlich und meistbietend unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden, welches zur Nachricht der Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 13. August 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

Brinckmeier.

Amt Harzburg.

Demnach in Sachen des Klempnermeisters August Ernst Flebbe in Goslar, Imploranten, wider den Brinckfeger Christian Nautenstrauch zur Pfer, Imploraten, wegen Capitals und Zinsen, vom Herzoglichen Kreisgerichte Wolfenbüttel die Subhastation des Imploraten auf der Pfer sub

Nro. assec. 25 und 26 bel. Brinckfegerhofs mit $\frac{3}{4}$ Morgen Garten und $9\frac{1}{8}$ Morgen Wiesen erkannt und die Acten anhero mitgetheilt worden, so ist Verkaufstermin auf den 27. März 1835

angesezt, und haben diejenigen, welche den vorbesagten Brinckfegerhof mit Zubehörungen zu kaufen Willens sind, sodann Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen und nach angehörten Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll abzugeben.

Zugleich werden diejenigen, welche dingliche Ansprüche und Forderungen an diese Grundstücke haben, hiermit zu deren Liquidation und Nachweisung im gedachten termino bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Harzburg, den 19. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt hieselbst.

Mittendorff.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Papierhändlers Julius Carl Frie-

drich Bothmer betreffend, werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf den 3. November d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte angelegten Liquidationstermine bei Strafe der Präclusion gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 9. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E a m p e.

Kreisgericht Helmstedt.

In eingeführter Sache der Ehefrau des Copiisten Peter Ludwig Graff, Johanne Marie Ulrike geb. Ahrens hieselbst, wider ihren genannten Ehemann, wegen Ehescheidung, wird auf den eidlich bekräftigten Antrag der Klägerinn — daß der Beklagte einige Jahre nach ihrer 1816 geschehenen ehelichen Verbindung sie verlassen, ohne bis jetzt Nachricht von sich gegeben zu haben — der p. Graff durch gegenwärtige Edictalien vorgeladen, sich in dem zum Verhöre der Sache und Versuche der Güte auf den 23. December dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, angelegten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, widrigenfalls eine bössliche Verlassung angenommen und das Weitere erkannt werden soll. Die Klägerinn hat sich im Termine, welcher sonst für circumducirt gilt, einzufinden.

Decretum Helmstedt, den 4. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches Kreisgericht daselbst.

H. Caspari.

Amt Wohltenberg.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Postgehülfen Carl August Bollmann zu Wartensleben werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche und Forderungen an dem Nachlasse des Verstorbenen

Carl August Bollmann zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem auf den 18. October d. J.

Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Amtsstube angelegten Termine anzuzeigen und klar zu machen, unter dem Präjudiz, daß die sich nicht gemeldet mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden sollen.

Wohltenberg, den 17. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Behrens. v. Böttcher.

Amt Moissburg.

Demnach auf Antrag des Krämers und Gastwirths Hans Jochen Bostelmann zu Hollensstedt die Zusammenberufung seiner Gläubiger behuf eines mit denselben zu verabredenden Zahlungsarrangements mittelst Edictalladung vom 15. März d. J. verfügt ist, wegen des inmittelft erfolgten Ablebens des Convocanten jedoch der Zweck des zu solchem Behufe auf den 6. Juni d. J. angestandenen Termins nicht hat erreicht werden können, so werden auf Ansuchen der für die nachgelassenen minderjährigen Bostelmannschen Kinder angeordneten Vormünder, Joachim Möhlmann zu Hollensstedt und Heinrich Weseloh zu Moissburg, nochmals Alle und Jede, welche an den weiland Krämer und Gastwirth Hans Joachim Bostelmann zu Hollensstedt und an die von demselben besessene herrschaftliche Brinklothsstelle daselbst aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem dazu auf

Freitag den 14. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angelegten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte und Vorzeigung der darüber sprechenden Urkunden und Documente anzumelden und klar zu machen; indessen bedarf es einer nochmaligen Anmeldung der bereits im ersten

Professionstermine und später profitirten Forderungen weiter nicht.

Zugleich haben Creditoren sich in diesem Termine über die von den Postelmannschen Vormündern zu machenden Zahlungsvorschläge zu erklären, und sollen die etwa nicht erscheinenden Gläubiger als dem Beschlusse der anwesenden Mehrheit beistimmend angesehen werden.

Etwasige Schuldner des Gemeinschaftsnißs werden sub poena dupli gewarnt, an Niemanden anders, als an den zum interimsistischen Güterpfleger bestellten Voigt Gemme zu Hollenstedt Zahlung zu leisten; auch dient gleichzeitig zur Nachricht, daß auf den Fall eines förmlichen Concursverfahrens eine anderweitige öffentliche Aufforderung nicht erlassen werden wird.

Moissburg, den 18. Septbr. 1834.

Königl. Hannoversches Amt.

M e y e r.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines unter dem heutigen Tage bestätigten Contracts haben der Halbköther Christian Oberbeck für sich und in väterlicher Gewalt seines minderjährigen Sohns Friedrich und die Ehefrau des Schneidemeisters Wilhelm Ackenhausen, Wilhelmine geb. Oberbeck, sämmtlich zu Mahlum, ihre Miterbrechte an dem zu Mahlum sub Nro. assec. 38 bel. Halbköthofe nebst Zubehör, bestehend in 6 Morgen Acker, circa 40 Ruth. Garten und den Anthellen an der Gemeindegeländung und den Gemeindewiesen an ihren Miterben Ludolph Oberbeck daselbst übertragen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lutter am Barenberge, den 17. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

B o g l e r.

Auktionen.

Am 2. October d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis

12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem am Hagenmarkte bel. Hause Nro. 1400 Pretiosen, Gold, Silber, Betten, Möbeln, Frauenkleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Vor. Braunschweig.

Am 1. Octbr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr sollen vor dem Hohenthore am Fürstlichen Wege die Früchte von 2 Morgen, welche mit Bietbohnen, Kohl, Runkelrüben, Eßkartoffeln und Futter bestellt sind, auktionsmäßig verkauft werden.

In Flechtorf.

Am 6. October d. J., Morgens 10 Uhr, soll zu Flechtorf $\frac{1}{4}$ Centner confiscirter Glasmaaren meistbietend verkauft werden; darunter befinden sich große und kleine Biergläser, verschiedene Sorten Schnapsgläser, einige Caraminen und mehrere Salzässer.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit in der Häringschen Gastwirthschaft einzufinden.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Ein Armband mit Schloß vom Kohlmarkte bis auf den Damm; man bittet, es gegen eine Erkenntlichkeit zurück Kohlmarkt Nro. 190.

Gefundenes.

Der Eigenthümer eines am 16. d. Mts. vom Rübblinger Markte weg einem Einwohner zu Rabke zugelaufenen Schweins, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten vor unterzeichnetem Amte zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Königlutter, den 27. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Bornert.

Eine Taschenuhr ist gefunden; wer die Kennzeichen angiebt, kann sie auf der Reichenstraße im Hause 1293 des Morgens von 8 Uhr an wieder erhalten.

Gildesachen.

Der Schuhmachergesell Friedrich Wiltb. Jacob Ahmann, von hier, hat heute sein Meisterstück aufgewiesen; und ist, nachdem dasselbe für gut befunden, als Mitglied in die hiesige Neuschuhmachergilde aufgenommen.

Braunschweig, den 29. Septbr. 1834.

Bücher-Anzeige.

Bei G. Wasse ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Der vollkommene Sattler. Eine vollständige Mustersammlung aller Arten von Sattlerarbeiten, als deutscher, französischer, englischer und ungarischer Sättel mit ihren Bäumen, Reitzzeuge, Kutschen-, Wagen- und Schlittengeschirre in allen möglichen Mustern, sowie alle Arten von Decken u. dgl. m. mit Maßstab und beigefügter Erklärung. Nebst einem Anhang, enthaltend die neueren Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Sattlerarbeiten. Nach eignen Erfahrungen und den neuesten französischen und englischen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von August Munk. Mit 14 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 1 R 12 M .

Verkaufungen.

Mit Zephyrwolle in bester Qualität und vollständiger Schattirung empfehle ich mich dem geehrten Publikum und verkaufe solche nebst Hamburger, Englischem und hiesigem Wollen-Strickgarne zu möglichst billigen Preisen.

A. Plagge hintern Brüdern.
Recht gute neue Bettfedern, auf dem

Bruche Nro. 391, von der Mühle herein an der linken Seite.

Gepflücktes Winter-Obst, à Kiepe 6 M ; Fallersleberstraße Nro. 1857.

Fette Gänse zum Braten; hinter der alten Waage Nro. 1168.

Ich empfehle mich mit extra feinen Wollbunnen und Wollfedern in vorzüglicher Güte.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Ganz vorzüglich schöne Linsen, bestes trockenes, gereinigtes Seegras, in Ballen sehr billig, und schöne Gewürz-Chocolate, $6\frac{3}{4}$ A pro R , haben in Commission erhalten und empfehlen

J. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

In Wolfenbüttel.

Eine Partie trockner Champignons, wie auch pfundweise, zu billigem Preise, bei Herrn Senger an der Karrenführerstraße.

Kauf = Gesuch.

Wer eine kleine Taback-Schneidelade abzustehen hat, beliebe es im Hause 2146 auf dem Damme an der Ecke des Bohlwegs, 1 Treppe hoch, anzuzeigen.

Ein altes noch brauchbares Kutschgeschirr; Hagenmarkt Nro. 1609.

Ein alter noch brauchbarer Windofen nebst Rohr; Hagenmarkt Nro. 1609.

Ein schwarzer Frack; nördliche Wilhelmsstraße Nro. 1528.

Vermietungen.

Eine kleine freundliche Wohnung straßenwärts, für ein Paar einzelner Leute oder eine Person, mit oder ohne Möbeln, sogleich, gegen billige Miete. Nachricht auf der Schützenstraße Nro. 134.

Eine freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn oder Dame. Näheres darüber am Katharinenkirchhofe Nro. 1990.

Eine große Wohnung in der dritten Etage von Michaelis 1834 bis Ostern 1835, bei

stehend aus 2 Stuben, 7 Kammern, Küche, Vorfaal, großem Saal, der sich zum Tanzen eignet, Torfkammer, Holzstall und gewölbtem Keller. Nähere Nachricht giebt

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

Eine Wohnung parterre, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzgelass und andern Bequemlichkeiten, in dem ehemaligen v. Girsfeldschen Garten auf dem Bruche Nro. 324, sogleich und wegen eingetretener Umstände billig.

Eine Stube und Stubenkammer mit Möbeln, zweiter Etage, an einen einzelnen Herrn; Schuhstraße Nro. 19.

In Wolfenbüttel.

Eine sehr freundliche und schöne Aussicht gewährende Wohnung, für einen einzelnen Herrn, ist sofort zu beziehen am Holzmarkte Nro. 673.

Veränderte Wohnung.

Das Lotterie-Comtoir von Ludwig Engel ist heute nach dem Damme Nro. 209 verlegt.

Seit heute wohnt Unterzeichneter auf dem Damme Nro. 207, unweit des Ratttreppeln.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.

Adolph Marcus,
Haupt-Collecteur.

In Wolfenbüttel.

Seit dem 24. d. M. wohne ich im Hause des Herrn Samson auf der Canzleistraße.

Dr. Schütte,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Dienst-Bedürfniß.

Ein mit guten Attestaten versehener Hausknecht wird gesucht auf der Höhe Nr. 2796.

In der Gegend des Steinwegs ein rechtliches Mädchen zum Ausgehen und zu ei-

nigen andern häuslichen Geschäften. Nachricht auf dem Flohrschen Garten an der Wallpromenade am Hohenthore.

Eine rechtliche Person, die in der Küche gut fertig werden kann, wird sofort gesucht durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Ein rechtliches Mädchen, sogleich, das milchen kann und Landarbeit versteht. Nachricht Schöppenstedterstraße Nro. 1799.

Geld-Antrag.

In Sandersheim.

Auf erste Hypothek- und gegen 4 pro Cr. Zinsen 12000 r Gold, welche auch in mehrere Capitale, jedoch nicht unter 2000 r , vereinzelt werden können. Nachricht erteilt der Notar Stegmann in Sandersheim.

Reise-Antrag.

Freitag am 3. Octbr. Fuhrgelegenheit in einer Chaise nach Hannover; in der Stadt-Helmstedt auf dem Steinwege Nro. 1928.

Geburts-Anzeige.

Sonnabend den 27. Septbr. wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Jul. Freudenthal.

Todes-Anzeige.

In Greene.

Am Freitag, den 26. Sept., Morgens 2 Uhr, wurde mir meine einzige Tochter, Julie, nach einer langwierigen Krankheit in einem Alter von 14 Jahren 6 Monaten 1 Tage, von meiner Seite genommen. Dieser harte Verlust ist für mich um so schmerzhafter, da sie mein einziges lebendes Kind gewesen, und nun mit ihr mein schönster Trost, meine letzte Pflege zu Grabe getragen ist.

Diese Anzeige widmet ihren Freunden und Bekannten die trauernde Mutter
verwitwete Postverwalterinn
E. Kircher, geb. Böhmse.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 6. bis zum 13. Septbr.)

R o p u l i r t e.

Magnuskirche. Den 7. Septbr., der B., Leineweber- u. Baummollenwebermeister Jürgen Dettlef Hdt u. Igfr. Christ. Henr. Otto.

Michaelis. Den 7. Sept., der Sergeant beim Leibbat. Ant. Aug. Kämpe u. Henr. Wilh. Carol. Wollonsink.

G e b o r n e.

Martinus. Den 2. August, des B. u. Schuhmachermstrs Carl Hnr. Gottlieb Woraz Tochter, Elise Soph. Math. Den 4., des B. u. Uhrmachers Heinr. Theodor Lud. Knust Tochter, Henr. Joh. Wilhelm. Mathilde.

Katharinen. Den 13. August, des Hautboist Georg Christian Heinr. Jacobi Sohn, Wilh. Aug. Den 18., des Handarbeiters Joh. Andr. Carl Becker Tochter, Henr. Elis. Den 24., des B. u. Schuhmachermstrs Joh. Theod. Frdr. Grefe Sohn, Christ. Jul. Albert. Den 25., des Handarbeiters Joh. Hnr. Weims Tochter, Mar. Joh. Henr. Wilh. Den 26., der Marie Kathar. Dor. Degener, Wwe. Fricke Tochter, Mar. Kathar. Dor. Den 1. Sept., der Joh. Car. Luise Bartels Sohn, Theod. Sebast. Stephan. Den 2., der Luise Amalie Willich Sohn, Frdr. Ferdinand.

Brüdern. Den 10. Aug., des B. u. Glasermstrs Jürgen Hnr. Brandt Tochter, Joh. Mar. Den 12., des B. u. Galbgießermeisters Frdr. Hnr. Holtiegel Tochter, Mar. Frdr. Den 16., des B. u. Schuhmachermstrs Joh. Heinr. Christ. Zimmermann Tochter, Joh. Luise.

Andreas. Den 5. Aug., des B. u. Schuhmachermstrs Frdr. Conr. Theod. Gleye Sohn, Frdr. Theod. Albert Heinr. Den 11., des B. u. Zinngießermeisters Hnr. Elias Frdr. Wülke Tochter, Soph. Henr. Carol. Den 17., des Schuhmädchergesellen Georg Wilh. Becker anerk. Sohn, Friedr.

Martin. Den 24. Aug., Carol. Emilie. Den 27., des B. u. Hausknechts Johann Christ. Carl Meyer Tochter, Mar. Christ. Den 31., des Arbeiters Joh. Heinr. Conr. Thöde Sohn, Aug. Emil.

Magnus. Den 31. Juli, des Gärtners Joh. Hnr. Frdr. Jürgens anerk. Tochter, Joh. Christine Christiane. Den 19., Aug., des Maurer- u. Steinbauerges. Hnr. Phil. Jul. Berkemeyer Tochter, Dorothee Frdr. Carol. Luise. Den 9. Sept., des Handarbeiters Hnr. Christ. Andr. Prange Sohn, Joh. Andreas.

Michaelis. Den 20. Aug., des B. u. Hausflächtermstrs Joh. Hnr. Frdr. Jul. Klauenberg, gen. Hartmann Tochter, Joh. Jul. Emma.

Reformirte. Den 23. August, des Zimmermanns Wilh. Lud. Ernst Hofmeister Tochter, Joh. Emilie Carol. Kod. des Zimmermanns zu Beltenhof Johannes Hermann Tochter, Joh. Christ. Mar. Kathar.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 5. Sept., der Joh. Kath. Jul. Maue Tochter, Soph. Frdr. Henr. Christ. 17 W. alt, am Zehrfieber. Den 6., des Milkt.-Pension. Heinr. Jul. Kabe Tochter, Joh. Elise Jul., 1 J. 20 W. alt, an Folgen des zurückgetr. Friesels. Den 8., des Musikus Carl Wilh. Ferdin. Weinberg Sohn, Carl Wilh. Ferd., 21 W. alt, an Magenverwundung. Kod. des Handarbeiters Joh. Lud. Theod. Cartal Sohn, Joh. Hnr., 5 J. 9 M. alt, an Schürchen. Den 10., der Luise Marie Scharenhorst Tochter, Aug. Soph. Dor., 4 W. alt, an Schürchen.

Katharinen. Den 6. Septbr., der Handelsmann Carl Hnr. Gieseler, 40 J. 7 M. 23 T. alt, an Lungenschwinds. Den 7., der Joh. Carol. Luise Bartels Sohn, Theod. Sebastian Stephan, 7 T. alt, an Schürchen. Den 8., der Tagel. Andr. Stein, 43 J. 6 M. alt, an Wassers. Kod. der Wilh. Carol. Rufam unget. Tochter, 12 St. alt, an Schwäche. Den 9., der

Zimmerges. Hnr. Fürst aus Prag in Holstein, Sohn des Zimmerges. Gottlob Fürst daselbst, 18 J. 6 M. alt, an Kopfverletzung. Den 10., der Bediente Hnr. Voog, 40 J. alt, an einer sich selbst beigebrachten Schusswunde. Kod. des Arbeiters Hnr. Werner Andr. Schall unget. Tochter, 14 J. alt, an Schürchen.

Brüder n. Den 4. Septbr., des weil. B. u. Schlaumachers Joh. Joach. Kühne Wwe., Henr. Elis. Kathar. geb. Warnecke, 73 J. alt, an Entkräftung. Den 9., des Ober-Commissairs Aug. Lud. Wilhelmy Sohn, der Stud. jur. Hnr. Aug. Wilhelmy, 20 J. 6 M. alt, an Lungenschwindl. Den 8., des B. u. Mügenmachers Johann Lud. Frdr. Meyer Sohn, der Handlungsdiener Joh. Georg Mart. Meyer, 22 J. 3 M. alt, am Nervenfieber.

Andreas. Den 4. Septbr., des Handelsmanns Carl Georg Elias Schünemann Tochter, Car. Wilh. Conrad. Henr., 3 W. alt, an Schürchen. Den 5., des weiland Hufschmids am Zeughaufe Joh. Frdr. Bätge Wittwe, Joh. Regine Mar. geb. Ehlers, 71 J. alt, an Abzehr. Den 6., des B. u. Gärtners Joh. Hnr. Georg Bewig Tochter, Joh. Aug., 15 W. alt, an Brechdurchfall und Entkräftung. Den 7., der Joh. Kathar. Meyer, geschiedene Wdve Tochter, Joh. Kathar. Mar., 1 J. alt, am Zahnfieber. Den 9., des Tischlerges. Franz Theod. Carl Medemann Sohn, Franz Carl Theod., 11 W. alt, an Schürchen. Den 10., der B., Dach- u. Schieferbedermsr. Jul. Hnr. Schülze, 63 J. alt, an Entkräftung.

Magnus. Den 4. Sept., des B. u. Zimmermanns Christoph Jul. Lud. David Neckau todtgeb. Sohn. Den 5., des Majors Hnr. Christoph Wittich Sohn, Ernst Franz Carl Moritz, im 16. J., an Lungensucht. Den 11., der Joh. Christ. Frdr. Sophie Bos, Wittwe Obermeyer Sohn, Carl Hnr., im 2. J., an Schürchen.

Michaelis. Den 5. Sept., des weil. Wegauffsehers Christ. Aug. Behrens Wwe.,

Christ. Dor. Frdr. geb. Klette, Conventualinn zu St. Thomä, 71 J. alt, an mehrjähriger Lähmung.

Petrus. Den 10. Sept., Hnr. Frdr. Theod. Hesse, 11 M. alt, an Zahnfieber u. Magenverweichung.

Todtenkassen = Sachen.

Mehrere Interessenten der hiesigen gemeinschaftlichen Kaufmannschafts-Todten-Casse haben auf wiederholte Erinnerung die rückständigen Beiträge nicht eingezahlt, und werden dieselben dazu nochmals hierdurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wider sie der 6te Artikel der Todten-Cassen-Ordnung in Anwendung gebracht werden wird, wenn sie ihrer Verpflichtung zu der Einzahlung der Rückstände sogleich und bis spätestens zum 30. Decbr. d. J. nicht nachkommen sollten.

Von Administrations wegen.

Bermischte Nachrichten.

Die am 28. d. M. auf dem hiesigen Hoftheater Statt gefundene Vorstellung der Oper »Wilhelm Tell« von Rossini hat einen glänzenden Beweis gegeben, auf welcher Stufe der Ausbildung und Vollendung sich gegenwärtig unsere Hofbühne befindet. Eine große Anzahl von Freunden der Musik hält es daher für Pflicht, dem Personale der Herzogl. Oper und den Mitgliedern der Herzogl. Capelle für die so sehr gelungene Darstellung dieser Oper ihren Dank hiermit abzustatten, und kann es zugleich nicht unterlassen, Herrn Regisseur Cornet, welcher das Stück meisterhaft in die Scene setzte; Herrn Krieg, der in Gesang und Spiel — eine seltene Vereinigung — als ausgezeichnete Künstler sich bewährte; Herrn Musikdirector Georg Müller, dem so sichern Dirigenten der Oper, von welchem die Ouvertüre stürmisch da capo verlangt wurde, und Herrn Chordirector Partsch, der die zahlreichen und schwierigen Chöre so vorzüglich, fast un-

libertreffbar einstudirte, hier öffentlich zu nennen. — Und möge doch auch Herr Partsch, bei dem jetzigen Beginnen der Concert-Saison, sich baldigst entschließen, das musikalische Publikum Braunschweigs mit einem recht gebiegenen Concerte wiederum zu erfreuen.

Die Pächter der Altenpetrithors-Gemeinde-Pänderi und Wiesen, welche mit Bezahlung ihrer Pacht noch ganz oder zum Theil im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die contractmäßigen Pachtgelder bei mir zu entrichten.

C. Dürre.

Beamten-Wahl auf nächsten Donnerstag, den 2. October a. c., in dem großen Clubb.

Donnerstag den 2. Octbr. wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine große Platterscheibe von 120 Plattern abgeschossen.

Carl Busch.

Von heute an wohne ich mit meinen Eltern bei dem Würstenmachermeister Herrn Stieber in der Sticherstraße. Zugleich erlaube ich mir, den geehrten Damen einige neue Façons zu Corsets zu empfehlen, welche zur schönen Haltung des Körpers dienen und der Gesundheit nicht schädlich sind, auch Corsets für schwangere Frauen.

Therese Dießfeldt.

Zur Großherzogf. Hessischen Partial-Promesse, 9te Verloosung am 2. Januar 1831, welcher Gesammbetrag aus 218,400 fl. besteht, 1 Gewinn à 40000 fl., 1 à 10000 fl., 1 à 5000 fl., 1 à 3000 fl., 6 jede von 1000 fl. u. s. w., sind beim Unterzeichneten pro Stück 3 fl. zu haben. Auch ist über jede Promesse die Original-Obliigation in Augenschein zu nehmen.

E. Meyer,

Steinstraße Nr. 458.

Die neuesten französischen Herren-Gravatten, Schlips, Chemisets, Krägen und Manschetten empfiehlt in großer Auswahl die Industrie-Handlung von Amalie Cramer.

Es wird sogleich eine Frau gesucht, die ein Kind an die Brust zu nehmen wünscht. Nachricht Höhe Nr. 2783.

Ein gutes Krusesches Fortepiano von 6 Octaven ist zu vermieten; Neuestraße Nr. 2646.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 1. Octbr.: Das letzte Mittel, Lustspiel in 4 Acten, von Johanna von Weisenthurn. Darauf: Tanz-Divertissement.

Donnerstag den 2. October: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen. Musik von Rossini. Rosine — Madame Hoffmann, vom Königl. Theater zu Berlin, erste Gastrolle.

Freitag den 3. Octbr., neu einstudirt: Donna Diana, oder: Stolz und Liebe, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Spanischen des Moreto von West. Donna Diana — Demois. Hirschmann, vom Theater zu Wien, erste Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 21. bis zum 27. Septbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze		
der Himte		der Wispel
Weizen 27 $\frac{3}{4}$ — 30 mgl		30 $\frac{3}{4}$ bis 33. 6
Rothen 21 — 23 —		23 — 25 $\frac{1}{4}$ —
Gerste 16 $\frac{3}{4}$ — 18 $\frac{1}{4}$ —		18 $\frac{1}{2}$ — 20 —
Hafer 11 — 12 $\frac{1}{4}$ —		12 — 13 $\frac{1}{2}$ —
Erbfen 25 $\frac{1}{4}$ — 29 $\frac{1}{4}$ —		28 $\frac{1}{2}$ — 32 $\frac{1}{4}$ —

u n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Sahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 234.

Donnerstag, den 2. October.

Bekanntmachungen.

Die Fortschritte, welche drei der älteren Söglinge des Taubstummen-Instituts gemacht, und die Religionskenntnisse, welche sie, nach dem Resultate einer sorgfältigen Prüfung, sich erworben haben, gestatten, dieselben am 5. October d. J. zur öffentlichen Ablegung ihres Glaubensbekenntnisses zuzulassen.

Am 3. October Nachmittags um 2 Uhr sollen diese Kinder in der Domkirche hieselbst öffentlich geprüft werden und wird solches denen, welche sich für die den Taubstummen gewidmete Erziehungs- und Unterrichtsanstalt interessieren, hiemit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Die Gymnasiasten aus dem Inlande, welche um Ausnahme auf das Herzogliche Collegium Carolinum nachgesucht haben, werden hiedurch benachrichtigt, daß das zur

Ausmittlung ihrer Aufnahmefähigkeit erforderliche Examen am Mittwoch, den 8. October, und an den folgenden Tagen der nächsten Woche, täglich von 8 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags an, Statt haben wird.

Braunschweig, den 29. Septbr. 1834.

Das Herzogliche Directorium Collegii Carolini.

Eigner. Petri. Debekind.

Wegen des in einigen benachbarten Ortschaften unter dem Rindviehe ausgebrochenen Milzbrandes wird in dem bevorstehenden Jahrmarkte in hiesiger Vorstadt Neumarkt, am 6. October nächstkünftig, kein dergleichen Vieh ohne Gesundheits-Bescheinigung zugelassen werden; welches hierdurch zur Kenntniß des betreffenden Publikums gebracht wird.

Helmstedt, den 30. Septbr. 1834.

Der Bürgermeister

S. S. A. Ferber.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Herren Kaufleute Wilhelm Diederich und Johann Heinrich Arnold Gebrüder Kimpau, als Curatoren des der Ehegenossin des Herrn Amtmanns Conrad Heinrich Degener zu Zwiefelingen, Wilhelmine Caroline geb. Friße, zugewallenen väterlichen Erbtheils, Kläger, wider den Siebmacher Carl Christ. Schindler, Beklagten, wegen der von jenem wider diesen ausgeklagten Hypothek-Capitalzinsen und Prozeßkosten, die Subhastation des dafür verpfändeten, sub Nro. 2507 in der Jedutenstraße belegenen, auf den Namen des Altschusters Andreas Christian Martin Propp im Gerichtshandelsbuche stehenden Hauses, wovon dem Kloster St. Agibii jährlich an Woortzins 2 mgk zu entrichten sind, mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt und Termin zu solchem Zwecke auf

den 13. Januar 1835

angesezt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte im Gerichtshause Nro. 24 vor der Burg zu erscheinen und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Haus aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarnachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 15. Juni 1834.

Herzogliches Stadtgericht 3ten Bezirks.

Ed. Kiesel.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Fuhrmanns Friede hieselbst, Klägers, wider den Schneidemeister Wilhelm Hofius hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekforderung zu 800. —

Conventions-Münze nebst Zinsen, die Subhastation des dem Lehtern zugehörigen, sub Nro. assec. 9 am Papenberge hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt ist und Acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin dazu auf

den 16. October dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, vor Herzoglichem Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche an das vorerwähnte Grundstück dingliche Ansprüche zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen, solche in dem obigen Termine anzumelden.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 25. März 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.)

Caspari.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Blankenburg.

Der Chirurgus Christian Loß, Sohn des verstorbenen Handarbeiters Joh. Heinrich Loß zu Blankenburg, seit länger als 40 Jahren von hier abwesend, wird, da er keine Nachricht von seinem Leben gegeben hat und, wenn er noch leben sollte, am 17. August d. J. das 70ste Jahr zurückgelegt haben würde, auf den Antrag des für ihn bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Jahre und spätestens

am 23. October 1835

vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu stellen; widrigenfalls er für todt erklärt und dem zufolge über sein Vermögen, den Nachten gemäß, erkannt werden wird.

Zugleich werden die unbekannten etwaigen Leibeserben desselben vorgeladen, an dem genannten Tage, des Morgens um 9 Uhr, vor dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte zu erscheinen und ihre Erbansprüche an- und auszuführen, indem sie sonst damit werden ausgeschlossen und die sich et-

wa melsenden Seitenverwandten in das hinterlassene Vermögen des Verschollenen, falls die Todeserklärung desselben ausgesprochen wird, werden eingewiesen werden.

Sign. Blankenburg, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Perche. Gallentien. Reinerding.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Unt. Salder.

Auf eines unterm 11. d. M. errichteten und dato gerichtlich bestätigten Ehe- und Uebergabe-Contracts hat der Brinkfäger Heinrich Tönnies zu Broistedt seine daselbst unter der Brandversicherung-Nummer 56 bel. Brinkfägerstelle nebst allem Zubehör, Rechten und Gerechtigkeiten an seinen Sohn, den Schneidermeister Heint. Tönnies abgetreten, welches nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypothekenbetreffend, hierdurch bekannt gemacht wird.

Salder, den 13. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneburgisches
Amt daselbst.

C. v. D. Ruhn. F. Schumann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Vormundschaft für weil. Stadtdieners Melneke hieselbst nachgelassene Minorennen; in specie die Ermittlung der passivorum betreffend, wird wider alle diejenigen, welche in dem durch die Edictalladung vom 7. August d. J. angelegten und am 23. Septbr. Statt gehabten Termine und bis jetzt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, die angedrohte Präclusion damit erkannt.

Gandersheim, den 23. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
C. Eigner.

Gegen alle diejenigen, welche in dem heutigen Liquidationstermine sich mit ihren Ansprüchen an das sub Nro. 19 in

Bestenhof belegene Völkersche Anbauerwesen nicht gemeldet haben, wird damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

Käufer.

Wider alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Rechten und Ansprüchen an dem sub Nro. ass. 92 zu Bertmar belegenen Brinkfägerwesen sammt Zubehör im Liquidationstermine am 9. d. M. und bislang nicht gemeldet haben; ist in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 24. Februar d. J. angedrohten Präjudizes unterm heutigen Dato die Präclusion erkannt.

Decretum Bexelde, den 22. September 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt
hieselbst.

R u f f.

Verpachtungen.

In Zwiesslingen.

Zur öffentlichen und meißbietenden Verpachtung der Zwiesslinger Gemeinde-Schäferei nebst Rubhude und des dasigen Gemeindebackhauses, auf die drei Jahre von Ostern 1835 bis dahin 1838, ist Termin auf

den 23. October d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Krüge zu Zwiesslingen angesetzt, was zur Nachricht etwaiger Pachtlustiger hiermit bekannt gemacht wird.

Schöningen, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

In Königsutter.

Auf den Antrag der Stadtbehörde ist zur nächstmaligen Verpachtung der hiesigen Rathskeller-Wirtschaft nebst Zubehör von Ostern 1835 ab auf 6 Jahre Termin auf

den 29. October c.

Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Amte angesetzt, zu welchem die Pachtlustigen hierdurch eingeladen werden. Es wird bemerkt, daß die Wohn- und

Wirthschafts-Gebäude erst vor einigen Jahren ganz neu erbauet sind, und dient zur Nachricht, daß Pächter zur Sicherheit der verpachtenden Cämmerei vor dem Antritte der Pacht eine baare Caution von 300 R , und zwar 200 R in Golde und 100 R in Conv.-Münze, welche ihm während der Pachtzeit verzinst werden wird, stellen muß. Die Pachtbedingungen können übrigens schon 4 Wochen vor dem Termine bei der hiesigen Stadtbehörde eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich gefordert werden.

Königslutter, den 18. Septbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

W. Vorwerk.

Jahrmärkte betreffend.

Dem oftmaligen Zusammentreffen des Ueher Herbstmarkts mit dem Burgdorfer Gallenmarke abzuweichen, hat Königliche Landdrostei unterm 23. d. M. ein für alle Mal verfügt, daß der Ueher Herbstmarkt zwar ferner in der Regel am Donnerstag vor dem Feiner Allerheiligen-Markte gehalten werde, dann aber, wenn solcher mit dem Burgdorfer Markte zusammen trifft, 8 Tage früher Statt finde, welches im gegenwärtigen Jahre der Fall ist, daher solcher statt am 23., am 16. October d. J. abgehalten werden wird.

Weinersen, den 29. Septbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.
von Düring. Koebue. Kunke.

Auktionen.

Am 3. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Partei außerlesener ächter Parlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Laletten, Tulpen, Jonquillen, Fris, Crocus, Narzissen, Anemonen, Fritularien u. s. w.,

wovon das gedruckte Verzeichniß in dem oben benannten Hause einzusehen ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Schaf = Verkauf.

In Weserlingen.

Auf Antrag des Schafmeisters Wietfeld zu Weserlingen sollen auf dasiger Schäferrei den 18. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr,
70 Stück Hammel,
20 „ „ Schnucken,

verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen. Auch wird bemerkt, daß unter den ersteren 40 Stück Fetthammel befindlich sind.

Schöppenstedt, den 30. Septbr. 1834.
C. Lang, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Einer gemachten Anzeige zufolge ist eine noch neue mit den eingebrannten Buchstaben A. M. versehene Egge vor etwa 8 Tagen von hiesiger Feldmark entwendet, und wird ein Jeder, dem dieselbe zu Gesicht kommen sollte, hierdurch aufgefordert, dieselbe mit dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem unterzeichneten Amte Anzeige zu machen.

Königslutter, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
W. Vorwerk.

Verlorenes.

Ein kleiner Pinscherhund, schwarz, mit gelben Abzeichen, auf der Brust ein kleines weißes Fleckchen, ist am 30. v. M. abhanden gekommen. Wer ihn im Sacke Nro. 2843 abliefern, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Am 1. d. M. zwei Scheine, worauf steht: der Büchsenmacher Strüber im Zeughaufe; Steinweg Nro. 1933.

Literarische Anzeige.

Das „Conversations-Magazin“ betr.
Die verehrlichen Abonnenten der Braunschweigischen Anzeigen werden ersucht, von

Herzogl. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition zu Braunschweig und bei allen Herzogl. Postämtern und Postexpeditionen sich ein Exemplar der Ankündigung und Probennummer einer mit dem Anfange k. S. erscheinenden neuen Zeitschrift unter dem Titel:

Conversations-Magazin

für

Gebildete aus allen Ständen mit dem Motto:

„Begleite sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.“

Schiller.

unentgeltlich verabsolgen und bei den Mitlesern der Anzeigen circuliren zu lassen. Diese Zeitschrift hat den Zweck: Gebildeten aus allen Ständen auf unterhaltende Weise das Beste und Interessanteste mitzutheilen, was die Literatur und Journalistik des Tages bringt. Das Conversations-Magazin ist nicht bloß Literaturfreunden als Vorschmack und Quintessenz der literarischen Gaben des Tages, sondern auch ganz besonders solchen Familien, Geschäftsmännern, gebildeten Bürgern und Landbewohnern, denen die neueste Literatur und Journalistik entweder gar nicht, oder sehr spät zugänglich ist, als ein nützlicher und angenehmer liter. Hausbedarf zu empfehlen, der ihnen leichte Unterhaltung für geschäftsfreie Augenblicke, und ununterbrochene Bekanntschaft mit den Fortschritten der Zeit bringen wird. — Der Preis ist für den Debit im Inlande so billig berechnet, daß einzelne Familien oder mehrere in Gemeinschaft sich ohne große Beschwerde diese Zeitschrift werden halten können, die jährlich in 104 Nummern à $\frac{1}{2}$ Bogen in Octav, Raum ersparend und doch elegant gedruckt, zweimal wöchentlich ausgegeben wird, jährlich zwei Bände bildet und zu dem sehr wohlfeilen Pränumerationspreise von 10 R 8 Q Courant vierteljährig an die Abonnenten abgelassen wird. Durch den Buchhand-

del bezogen, kostet das Journal jährlich 2 R 16 ggr.

Indem wir hiermit im Allgemeinen auf dieses sehr nützliche und unterhaltende Unternehmen aufmerksam machen, ersuchen wir Jeden, der Sinn für höhere Bildung hat, die Probeblätter so viel als möglich in seinem Kreise zu verbreiten.

Für Braunschweig und die Postversendung hat Herzogl. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition den Debit übernommen.

Expedition des Conversations-Magazins zu Helmstedt.

Für Jäger und Jagdfreunde.

Bei G. Basse sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

J. G. Lentner's Taschenbüchlein der Jagdsprache. Für Jäger und Jagdfreunde, um sowohl alle bei der Jagd gebräuchliche Kunstwörter zu verstehen, als auch sich in allen vorkommenden Fällen richtig weibmännisch auszudrücken. In alphabetischer Ordnung. Zweite Auflage. 16. geh. Preis 12 R.

J. G. Lentner's Taschenbüchlein der Forstsprache, in welchem außer der forstmännischen Terminologie auch die sonst im Forstwesen vorkommenden technologischen Ausdrücke, die Benennungen für die verschiedenen Nukholzarten, nebst den in Deutschlands Wäldungen einheimischen oder cultivirten Holzarten, so wie deren vortheilhafteste Benützung und Verwendung enthalten sind. Nach den besten darüber vorhandenen Hilfsquellen bearbeitet. In alphabetischer Ordnung. 16. geh. Preis 12 R.

A. E. Hohnau's Anleitung zur Zucht und Dressur der Jagdhunde, insbesondere des Hütehirs, Leit-, Schweifhundes, des Saufinders, des Hez-, Sau- oder Packhundes, der Jagdhunde zur deutschen und

zur französischen oder zur Parforcejagd, der Windhunde, des Dachsfinders, der Dachshunde, des Trüffelhundes etc. Neben den besten neuesten Mitteln, die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Hunde zu heilen. Eine nützliche Schrift für Jäger und Jagdfreunde. 8. Preis 12 ggl.

Verkaufungen.

Ein Mahagoni- und tannener Leinwandzeugschrank, ein Nussbaum-Kleiderschrank, eine Zeugrolle, 2 große Spiegel im besten Stande; Langedammstraße Nro. 2291.

Nro. 1203 auf dem Wollmarke, gute gepflückte Äpfel à Hinte 4, 6, 8 und 10 ggl, und Borsdorfer Äpfel à Schoß 2 ggl.

Bei dem Antiquar Feuerstake, Kuhstraße Nro. 2536: Müllers Promtuarium juris novum. Lips. 1792. 7 Bde. in 4to. 8 s. v. Mollens Thesaur. juris civil. 1 s. v. Kalm Postille, 1821. 2 s. Lexika in allen Sprachen.

Vorzüglich süße Weintrauben, auch gute Ess- und Futterkartoffeln; bei dem Gärtner Göhe, Gildenstraße Nro. 708.

Die neuesten französischen Herren-Gravatten, Schlips, Chemisets, Kragen und Manschetten empfiehlt in großer Auswahl die Industrie-Handlung von Amalie Gramer.

Ein eiserner Unterofen und ein completer Ober- und Unterofen, zu billigen Preisen; Nro. 732, Sonnenstraße.

Ein bis 2 Wispel sehr schöner mehltreicher Futterkartoffeln und sehr gute blaublümige Esskartoffeln; Echternstraße Nro. 585, der Michaeliskirche gegenüber.

Beste Holst., Dstfr. u. Westph. Butter, neuen Westph. Schinken, neuen Rohmkäse, schöne Koch-Erbsen, Linsen u. Bietzbohnen, fr. Rauchfleisch u. neue Ameisencier erhielt Joh. Nicks, auf der Hagenbrücke.

Neue Holl. u. Engl. Heeringe, Sardellen, fr. Rauchfleisch, schöne Dstfr. Butter, neue Champignons, Murcheln, Gappern, neuen Flott- u. Emderkäse erhielt

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe; auch wird dieselbe gegen eine recht fettervetauscht; nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1508.

Das unter dem Namen Bohneseldsche schwarze Wachs kostet jetzt 10. 2 à Stück; auch empfehle ich frische Hamb. Vorkies u. mein Lager von Dampf-Chocoladen.

F. M. Becker am Steinwege.

In Steterburg.

Auf dem Stiftsamte Steterburg, sind täglich noch 50 Quartier Morgenmilch abzugeben. Nähere Nachricht daselbst.

Kauf = Gesuch.

Zwei polirte Pulten und Reithstühle, im Delschlagern Nro. 2327.

Vermietungen.

Eine neu gedielte und schön decorirte Stube nebst Stubenkammer, an einem sehr lebhaften geräumigen Plage, in der Nähe des Petrihors, für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Logis besonders zweckmäßig. Nachricht Nro. 943 am Radeklinte.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung von 3 Stuben nebst Ofen, 3 Kammern, großer heller Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Waschhauses, auf der Reichenstraße Nro. 1112.

Auf Ostern eine Wohnung parterre, mit 3 Stuben nebst Kabinet und 4 Kammern, Küche, Keller, Holzgelass und Mitgebrauch des Waschhauses; Steinstraße Nro. 461.

Sogleich eine Wohnung zweiter Etage, bestehend aus einer Stube, nöthigen Kammern, großer Küche und übrigem Zubehör; Weberstraße Nro. 999.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern, k. J. wird eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 4 Kammern, Keller

Küche ic. zu mieten gesucht. Vermieter wollen ihre Adresse auf dem Egidienmarkte Nro. 2415 abgeben.

Es wird eine bequeme Wohnung von 3 bis 4 guten Stuben, 4 bis 5 Kammern und den andern Bequemlichkeiten gesucht. Hier auf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse mit Angabe des Gelasses und des Mietzinses, im Rattreppeln Nro. 261, zwei Treppen hoch, abgeben.

Veränderte Wohnung.

Das Lotterie-Comtoir von Ludwig Engel ist heute nach dem Damme Nro. 209 verlegt.

Mein bisheriges Local, Görbelingerstraße Nro. 10, habe ich verlassen und mein Haus am Kohlmarkte, neben dem Herrn Hofjumeier Herzh, bezogen, welches ich einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige.

Louis Ahrens,

Kohlmarkt Nro. 296.

Seit heute wohnt Unterzeichneter auf dem Damme Nro. 207, unweit des Rattreppeln.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

Daß ich meine bisherige Wohnung im Hause des Uhrmachers Herrn Sander vor der Burg Nro. 1602 verlassen habe und jetzt daselbst im Hause des Viehtalienhändlers Hrn. Wortseldt Nro. 1604, eine Treppe hoch, wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden ganz ergebenst an und bitte ferner um ihr mir bisher geschenktes gutes Zutrauen.

Louise Sandfuchs, Modenarbeiterinn.

Daß ich meine Wohnung auf dem Wohlwege verlassen und mein eigenes Haus in der kleinen Burg Nro. 7a. bezogen habe, mache ich gehorsamst bekannt.

F. Steinhoff, Schneidermeister.

Da ich meine bisherige Wohnung auf der Friesenstraße verlassen habe, so mache ich meinen verehrten Kunden ergebenst bekannt, daß ich jetzt auf der Südstraße Nro. 529 in der Nähe des Wilhelmitthors wohne, und in meinem neu und vollständig assortirten Laden stets Schuhwerk für Herren und Damen in geschmackvollster Auswahl und neuestem Façon bereit steht. Reelle Bedienung versprechend, bittet um recht zahlreichen, gütigen Zuspruch.

H. Lenz, Schuhmachermeister.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und von heute an in dem Hause des Herrn Mack, am Steinwege und südlich Wilhelmstraße belegen, wohne, beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum gehorsamst anzuzeigen.

Conrad Schacht sen.

Geld = Antrag.

In Sandersheim.

Auf erste Hypothek und gegen 4 pro St. Zinsen 12000 R Gold, welche auch in mehrere Capitale, jedoch nicht unter 2000 R , vereinzelt werden können. Nachricht ertheilt der Notar Stegmann in Sandersheim.

Geld = Gesuch.

500 R Gold zur ersten Hypothek. Nachricht Nro. 2416 auf dem Egidienmarkte beim Notar Meyer.

Reise = Antrag.

Den 4. oder 5. d. Mts. Fuhrgelegenheit nach Celle und Harburg in einer viersitzigen Reisefaise; bei F. C. Medler, Katharinenkirchhof Nro. 1876. Auch daselbst ein Paar neuer Reisegeschirte zu verkaufen.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit und zum Waschen monatsweise verlangt; hintern Brüdern Nr. 2741.

Geburts-Anzeige.

Am 27. v. M. wurde meine liebe Frau, geb. Grassau, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden; dieses frohe Ereigniß zeige ich hiermit Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Borsfelde, den 1. October 1834.

F. Biefterfeldt,

Rector und Gehülfsprediger.

Vermischte Nachrichten.

Zu der Bekanntmachung des hiesigen Herzogl. Stadtgerichts vom 7. Juni d. J., den öffentlichen Verkauf des auf der Canzleistraße hieselbst Nro. 287 belegenen Scholzeschen Wohnhauses in termino vom 23. December d. J. betreffend, bemerke ich für die Kauflustigen, daß sich in diesem Hause befinden:

- 1) im ersten Stocke: 1 Küche, 1 Waschküche, 3 Keller, 7 heizbare Zimmer und 5 Kammern;
- 2) im zweiten Stocke: 1 Saal, 5 heizbare Zimmer, 5 Kammern und 1 Küche;
- 3) im dritten Stocke: dieselben Belegenheiten, wie im zweiten Stocke, und außerdem 1 Rauchkammer, jedoch keine Küche.

Auf dem geräumigen Hofe sind eine Wasgenreise, ein Brunnen, Pferde- und Holzställe, und dahinter liegt ein zum Hause gehörriger, mit einer Mauer umgebener Garten.

Wolfsenbüttel, den 30. August 1834.

Dr. Strümpell,

Scholzescher Concurs-Curator.

Eine sehr große und 2 mittel eiserne Geldkisten in sehr gutem Stande zu verkaufen oder zu vermieten; Langedammstraße 2291.

Gute schwarze Gartenerde ist unentgeltlich abzufahren auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1510.

Indem ich meinen verehrten Gönnern

und Kunden die am 28. Sept. stattgehabte Verbindung mit der Wittwe des Schneidermeisters Steudner hiermit gehorsamst anzuzeigen, mich beehre und um deren ferneres Wohlwollen ergebenst bitte, ersuche ich zugleich auch die geehrten Kunden derselben, das Zutrauen, welches meiner jetzigen Frau, die bis dahin das Geschäft ihres verstorbenen Mannes fortsetzte, zu Theil wurde, auf mich zu übertragen, und werde ich durch strenge Reellität und gute Arbeit den Wünschen und Anforderungen derjenigen geehrten Kunden zu genügen suchen, die mich fernerhin mit Aufträgen gütigst beehren werden.

H. J. Krenge, Kleidermacher, wohnhaft hintern Brüdern im Hause des Tischlermeisters Ziermann Nro. 863, der Petrikirche gegenüber.

Da ich vom nächsten Freitag bis zu dem darauf folgenden Dinstag verreise, und während dieser Zeit die Zeitungen durch einen Andern in Circulation bringen lassen muß, so ersuche ich meine geehrten Interessenten, im Fall Ihnen eine Zeitung nicht zur gehörigen Zeit gebracht werden sollte, selbe in meiner Wohnung — bei Herrn Barnstorf, Egidienmarkt — gütigst abfordern zu lassen.

A. Bendix.

Den Herren Conditoren zur Nachricht, daß die Proben angekommen sind und ich Freitag wieder schreibe.

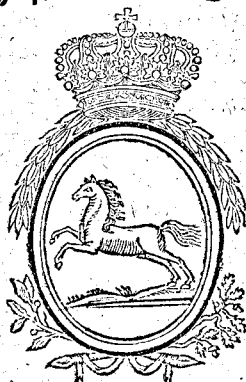
F. M. Becker, am Steinwege.

Eine gesunde Amme, welche Zeugnisse ihres guten Betragens aufzuweisen hat, kann sogleich in Condition treten: Nro. 2067, Wohlweg.

Hof- Theater.

Eingetretener Plündernisse wegen bleibt die Bühne heute geschlossen.
Braunschweig, den 2. October 1834.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 235.

Freitag, den 3. October.

Bekanntmachungen.

Vom 1. d. Mts. an in den Vormittagsstunden der Wochentage, mit Ausnahme der Sonnabende, sind bei dem Herrn Kreis-Einnehmer Rudolphi die vom 16. Juni bis zum 15. September d. J. verwilligten Gewerbescheine gegen Erlegung der Steuer-sätze in Empfang zu nehmen, welches zur Nachricht den betreffenden hiesigen Einwohnern bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 1. October 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Da in mehreren benachbarten Ortschaften der Milzbrand unter dem Hornviehe ausgebrochen ist, so werden alle diejenigen, welche auf den am 10. October d. J. hieselbst und zwar auf der Auguststadt stattfindenden Viehmarkt Hornvieh zum Verkauf bringen werden, hiemit aufgefordert, sich mit den nöthigen Gesundheitscheinen

zu versehen, weil sonst solches Vieh nicht zugelassen werden kann.

Wolfenbüttel, den 29. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

A. Walterling.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Salder.

Demnach in Sachen des Rathsassen Conrad Helms zu Heerte, Klägers, wider den Vormund des Johann Heinrich Georg Strüh zu Westerlinde, Aßermann Oppermann daselbst, Beklagten, wegen Hypothekcapitals sammt Zinsen, die Subhastation des Strüh'schen Brinkfägerwesens sub Nro. assec. 18 zu Westerlinde sammt Zubehör, mittelst Decrets Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 6. d. M. erkannt ist, und die Acten zu weiterer Verfügung an das Herzogliche Amt abgegeben sind, so wird zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gedachter Brinkfägerstelle sammt Zubehör Termin auf

den 7. April 1835

hierdurch angefetzt, in welchem Morgens 10 Uhr Kauflustige vor Herzogl. Amte hieselbst zu erscheinen und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, vorgeladen werden.

Zugleich werden alle und jede, welche dingliche Ansprüche an das erwähnte Grundstück zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung im beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen, und wird denselben, sofern sie außerhalb des Bezirks des Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel wohnen, zugleich aufgegeben, procuratores in loco spätestens im Termine sub praedictio zu bestellen.

Salder, den 22. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Holstischen Vormundes, Halbpäters Holste in Alversdorf, Klägers, wider den Schlosser Heintz Lippelt und dessen Ehefrau, geb. Worthmann, hieselbst, Beklagte, wegen 400 R Capital und Zinsen, behuf Realisirung der erkannten Subhastation, anderweiter Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des den Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 72 auf der Niedernstraße hieselbst belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, so wie eines neben der hiesigen Claus gelegenen Weidenstandes, auf

den 15. October d. J.

Morgens 10 Uhr auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt worden, so werden Kauflustige in solchem zu erscheinen und nach Anhörung der Verkaufs-Bedingungen ihre Gebote abzugeben, hiermit aufgefördert.

Zugleich haben alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem obgedachten Grundstück zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses in diesem Termine gehörig anzusetzen und auszuführen.

Decr. Schöningen, den 21. Aug. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brey mann.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters Johann Friedrich Conrad Stecher hieselbst ist Concurs erkannt, und werden daher alle diejenigen, welche an dem Gemeinschuldner aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 27. October a. o.

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 12. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r.

Amt Hannover.

Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei vom 18. Juni 1834 werden hierdurch, behuf der von dem Herrn Landes-Deconomie-Conducteur Plate hieselbst beabsichtigten gütlichen Uebereinkunft mit seinen Gläubigern, wegen Abtrag seiner Schulden, Alle und Jede, welche Forderungen an denselben haben, aufgefördert und verabladet, im damit angefügten Verfahren

Freitags den 17. October 1834,

Morgens Schlag 10 Uhr,

auf Königl. Amtshause, von dem unterzeichneten Beauftragten so ohnfehlbar nicht nur ihre Rechte und Ansprüche anzumelden und klar zu machen, als auch sich über die sodann sofort bekannt zu machenden Zahlungsvorschläge bestimmt zu erklären, als die Richtererscheinenden mit ihren Forderungen von diesem Verfahren ausgeschlossen und wegen der Zahlungsvorschläge, insonderheit auch rücksichtlich der Wahl eines gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, behuf Hebung der Zahlungsmittel den Beschlüssen der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend erachtet werden sollen.

Vorschriftsmäßig wird schließlich bekannt gemacht, daß von Königl. Justiz-Canzlei

dem Gesamtschuldnern jede Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit untersagt ist.

Hannover, den 29. August 1824.
! Kraft Auftrags Königl. Justiz-Canzlei.
Der Amtmann
Reinecke.

A u k t i o n e n.

Am 4. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 463 eine Partei außerlesener achter Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Tonguillen, Iris, Crocus, Narzissen, Anemonen, Fritularien u. s. w., wovon das gedruckte Verzeichniß in dem oben benannten Hause einzusehen ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 7. October d. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen in dem auf der Gildensstraße bel. Hause No. 817 4 Ochsen, 4 Kühe, ein Pferd, ein Wagen, Pferdegeschirre und 2 große Büdden von 500 Stübchen und 2 Schiebkarren; des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, Delgemälde und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 6. October d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem bei St. Leonhard bel. Domkirchhofe eine Partei Fichtenbäume auf dem Stamme verkauft werden.

In Zimmern.

Auf den Antrag der Wittwe des zu Zimmern verstorbenen Schäfernechts Germer, resp. des für die minderjährigen Germer'schen Kinder bestellten Vormundes sollen am

8. October d. J. die zum Nachlasse des p. Germer gehörende Schafe, als:

- 1) 7 Stück Jährlinge,
- 2) etwa 25 Stück zwischen 3 bis 5 Jahr alter Mutterchafe und Hammel, unter den im Termine bekannt zu machen den Bedingungen öffentlich gegen das Meistgebot verkauft werden.

Kaufslustige haben sich gedachten Tages Morgens 10 Uhr im Krüge zu Zimmern einzufinden.

Wolfenbüttel, den 30. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

S e n n e r.

G e s t o h l e n e s.

In letztverwichener Zeit und aller Wahrscheinlichkeit nach in der Nacht vom 24. auf den 25. d. Mts. ist aus dem Sprüghause der Gemeinde Bornhausen von der Gemeinde-Feuer-Sprühe das messingene Rohr abgeschoben und entwendet, jedoch bereits am 25. d. Mts. in der Nähe von Bornhausen in einer beim sg. Bruchkampe bel. Hecke wieder aufgefunden worden.

Indem wir diesen Vorfall hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir einen Jeden, welcher über den Thäter des Diebstahls Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte, dringend auf, uns ungesäumt desfallige Mittheilungen zu machen.

Seesen, den 28. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W e i t t y.

In der Nacht vom 28. auf den 29. vor. Mts. sind aus der Kammer eines Stallgebäudes auf der Domaine Campen

- 1) 2 blaue, halb leinene und halb wollene Oberkörbe von sg. Fünfkamm mit Knöpfen von demselben Zeuge, etwas abgetragen,
- 2) ein neues Beinkleid von blauem Tuche,
- 3) ein weißes Beinkleid von Dock mit stählerner Schnalle,
- 4) ein dito dito von Leinwand,
- 5) 4 Mannshemden,
- 6) eine gelb- und braungestreifte Weste von Wollford,

- 7) eine dunkelblaue Tuchmütze mit Leder-
schirme,
 - 8) ein neuer Rock von blauem Tuche mit
Knöpfen von schwarzem Horne,
 - 9) ein blauer Oberrock von Fünfkamm
mit Knöpfen von demselben Zeuge, noch
neu,
 - 10) ein neues blaugesprenkeltes Beinkleid
von Dock,
 - 11) eine blaue Tuchweste und
 - 12) eine grüne Samtmütze mit Ottern-
pelz,
- nebst 3 auf dem Wege von Amt Campen
nach Lehre wiedergefundenen rothbunten
Tüchern von Mousselin und Baumwolle
entwendet.

Alle Civil- und Militairbehörden werden
hiemit ersucht und aufgefordert, auf die erst
gedachten Sachen invigiliren zu lassen, die-
selben nebst dem verdächtigen Inhaber an-
zuhalten und dem hiesigen Herzogl. Kreis-
gerichte oder dem unterzeichneten Herzogl.
Amte davon schleunigst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.

Herzog. Amt Ribbargshausen.

E. D t t o.

Verlorenes.

Am 30. Septbr. Abends ist auf dem Wege
vom Wollmarke bis zum Neuenwege eine
goldene Tuchnadel mit weißem Steine ver-
loren. Der ehrliche Finder wird gebeten,
sie gegen eine angemessene Belohnung im
Hause 1181 hinter der alten Waage abzu-
liefern.

Den 25. Septbr. ist auf der Promenade
am Wendenthore ein Regenschirm stehen
geblieben; wer denselben gefunden, wolle
ihn im Beguinenhause am Fallersteber-
thore wieder abgeben.

Von der Ecke der Schuhstraße bis zur
Schützenstraße und von da nach dem Lau-
enthurm zwei neue weißbunt gestreifte Schür-
zen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sel-
bige gegen eine Erkenntlichkeit wieder ab-
zugeben am Kohlmarke Nro. 166.

Am 30. Septbr. Abends auf der Schuh-
straße ein Papier, worin 7 $\text{R} 16 \text{ ggr}$ P. C.
in $\frac{1}{3}$ Stücken befindlich. Man bittet, es
gegen eine Belohnung daselbst Nro. 2620,
zwei Treppen hoch, abzuliefern.

Bücher-Anzeige.

Der homöopathische Rathgeber für das
Haus, von Eleonore Hahnemann,
vereh. Wolff.

Saien sowohl, als Aerzte werden diese
dem Hofrath Hahnemann gewidmete und
von seiner heilkundigen Tochter verfasste
Schrift mit dem höchsten Interesse lesen;
sie giebt in circa 360 Krankheitsfällen die
passenden und in den gewöhnlichen Haus-
apotheken befindlichen Mittel an, wovon
mehrere als Geheimmittel Hahnemanns
bisher galten; — der Anhang lehrt aus-
führlich das Mesmeriren und giebt eine
Tabelle über die vorkommenden Arzneien
mit Bemerkung des deutschen Namens,
der Wirkungsdauer und des Gegenmittels.
Im Umschlage brochirt ist diese werthvolle
Schrift für 22 ggr zu erhalten in der Schu-
buchhandlung in Braunschweig, sowie
in den Buchhandlungen zu Hildesheim,
Hannover, Wolfenbüttel und des übrigen
Deutschlands.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig
ist zu haben:

Böttger: Der allezeit fertige Mess-
und Markthelfer beim Ein- u. Verkauf.
Oder Hülfsstabellen, um sogleich und sicher
zu wissen, wie hoch ein Pfund od. Stein
zu stehen kommt, wenn der Centner so
und so viel kostet, und wie viel Pfunde
und Lothe man in jedem besondern Falle
für 1, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ R oder Gulden
erhält, in den drei gangbarsten Währun-
gen Deutschlands, als in Thälern zu
24 Groschen à 12 Pf., und zu 30 Sil-
bergroschen à 12 Pf., sowie in Gulden
zu 60 Kreuzern à 4 Pf. durchgeföhrt.
Ein bequemes Hülfsbuch für Kaufleute.

und Messreisende. Vierte verb. Auflage.
8. Preis 20 *gr*.

Verkaufungen.

Eine Partei besser gefottener Schweifz- und Mähnen = Pferdehaare; Gildenstraße Nro. 620.

Ein halbes Duzend eiskener Stühle mit Rohrfitzen, eine einschläferne braungebeizte Sophabettstelle; Nro. 2244 am Ackerhofe.

Citronen, Russ. Caviar, geräuch. Rhein- Lachs, Kathar. Pflaumen, Brunellen, neue Holl. Heeringe hat auß. Neue erhalten
C. A. F. Ulrici Wwe.

Eine große Kiste, 5 grau vermalte Bräun- teweinssäfer; Lindentwete Nro. 118.

Von Sonnabend an täglich junges fettes Schweinefleisch, wie auch alle Sorten Wurst, Sonntag und Mittwoch um 6 Uhr frischer Schweinebraten, täglich warme Rauchenden; bei H. C. Bachhaus, wohn- haft an der Ecke des Ackerhofes und der Friesenstraße.

Sonnabend den 4. Octbr. im Altstadt- scharrn junges fettes Schweinefleisch, 13 *u* pro *℔*.

In der Zuckersabrik am Hohenthore ist jetzt Vorrath sowohl von kleinen Zuckerkis- ten, als auch von guten großen Brettern zur Verarbeitung von Möbeln, und wird beides daselbst zu billigen Preisen verkauft.

Königsräucherpulver in Gläsern à 2 *gr*, Kerzen u. Räucheressenzen, ferner das be- liebte ächte Eau de Cologne in Kisten u. einzelnen Gläsern, Pomaden, schwarze Po- made, Schweizer-Kräuter u. ächtes Maca- saröl, Bartwachs, f. engl. u. franz. Sei- fen von 8, 12, 16 *gr* bis 1 u. mehrere *℔*hr. das Duz.; auch sind die Bündhölzer zum Streichen wieder vorrätzig bei

C. L. Quenstedt.

In: Großen-Denke.

Auf Antrag des Eigenthümers sollen am 7. October im Krüge daselbst, unter den

im Termine bekannt gemachten Bedingun- gen; verkauft werden: eichene Ständer, Niegel und Platenholz, Staketständer und Niegelholz, eichene Bohlen in mehreren Sorten, Fleisch- und Wurstblöcke, auch Bü- chen- und Eichen-Brennholz.

A. Haringhausen, Holzhändler.

Kauf = Gesuch.

Fredericksdorffs Promptuarium, 6 oder 7 Bände, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben sich in unfrankirten Briefen zu wenden an die hiesige

Buchhandlung von Ed. Leibrock.

Vermietungen.

Eine Wohnung erster Etage für einen einzelnen Herrn, mit auch ohne Möbeln; Wohlweg Nro. 1998. Auf Verlangen kann auch Stallung für ein Pferd dabei gegeben werden.

Miet- = Gesuch.

Sogleich eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und übrigen Be- quemlichkeiten, für eine kleine stille Fami- lie. Nachricht Langestraße Nro. 979.

Veränderte Wohnung.

Mein bisheriges Local, Gördelingerstraße Nro. 10, habe ich verlassen und mein Haus am Kohlmarke, neben dem Herrn Hoffju- welier Herß, bezogen, welches ich einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige.

Louis Ahrens,

Kohlmarkt Nro. 296.

Daß ich meine bisherige Wohnung ver- lassen habe und von heute an in dem Hause des Herrn Mack, am Steinwege und südl. Wilhelmsstraße belegen, wohne, beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswär- tigen Publikum gehorsamst anzuzeigen.

Conrad Schacht sen.

Meine Wohnung ist jetzt vor der Burg bei Madame Kühne, dem Hause des Hrn. Bieweg gegenüber. Zugleich empfehle ich mich mit Puz aller Art und werde sorgen,

durch die neuesten Façons und gute Arbeit mir das schon bewiesene Zutrauen zu erhalten.

Louise Krumm, Schuhmacherinn.

Daß ich meine bisherige Wohnung auf der Schuhstraße verlassen habe und von heute an in meinem auf der südlichen Wilhelmstraße nahe am Steinwege belegenen Hause wohne, mache ich gehorsamst bekannt.

H. Windel, Schneidermeister.

Geld = Antrag.

In Gandersheim.

Auf erste Hypothek und gegen 4 pro Ct. Zinsen 12000 \mathfrak{C} Gold, welche auch in mehrere Capitale, jedoch nicht unter 2000 \mathfrak{C} , verzinst werden können. Nachricht erteilt der Notar Stegmann in Gandersheim.

Geld = Gesuch.

Sogleich auf ein hiesiges Grundstück 1500 \mathfrak{C} Gold zur ersten sichern Hypothek. Der Herr Notar Seiffert erteilt nähere Nachricht darüber.

Reise = Anträge.

Fuhrgelegenheit den 6. oder 7. d. Mts. über Halberstadt nach Leipzig, wie auch nach Magdeburg. Das Nähere auf der Wilhelmstraße bei Jürgens Nro. 1529 a.

Dienst = Bedürfnis.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sogleich monatsweise in Dienst verlangt; Damm Nro. 2137.

Es wird ein rechtliches junges Mädchen gesucht, welches das Kleidermachen zu erlernen wünscht, sich aber zugleich gegen annehmbare Bedingungen kleiner häuslicher Arbeiten unterzieht. Das Nähere im Delschlagern Nro. 2283 — 84.

Ein rechtliches Mädchen, das gut im Haushalte fertig werden kann, kann sogleich in Dienst treten; Damm Nro. 2133.

Sogleich ein Hausknecht, am liebsten ein

solcher, der schon bei der Brauerei gewesen ist; am Augustthore Nro. 2546.

Todtenkassen = Sachen.

Montag den 6. October, 2 Uhr, ist bei der Neu = Schuhmachergilde Todtenkassen = Abrechnung. Die Interessenten werden eingeladen, im Hause des Herrn Albrecht auf der Wendensstraße zu erscheinen.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 13. bis zum 20. Septbr.)

P o p u l i r t e .

Martinuskirche. Den 15. Sept., der B. und Schneidermeister in Bodenem Joh. Jacob Büttner u. Jgfr. Frdr. Eckert. Den 18., der B. u. Lohgerbermeister Hr. Phil. Elias Frede und Jgfr. Amal. Henr. Bortfeld.

Magnus. Den 14. Sept., der Gärtner Joh. Hr. Frdr. Jürgens und Frau Joh. Dor. Wittwe Jürgens, geb. Lehnhard.

G e b o r n e .

Martinus. Den 19. August, des Finanz-Cassen-Buchhalters Christ. Hr. Zul. Brandes Sohn, Joh. Christ. Wilh. Adolph. Den 25., des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Christ. Aug. Rust Sohn, Hr. Frdr. Albert. Eod. Carl Hr. Frdr. Den 28., des Handarbeiters Joh. Aug. Gauss Sohn, Georg Aug. Wilh. Den 29., Wilhelm. Den 3. Sept., Joh. Frdr. Christian.

Katharinen. Den 9. Aug., des B. u. Schneidermeisters Heinr. Christoph Andr. Meyer anerl. Tochter, Mar. Carol. Henr. Den 19., des B., Brauers u. Thierarztes Franz Hr. Ant. Kammrath Sohn, Frdr. Franz Lud. Den 8. Sept., der Joh. Conr. Zul. Köther Sohn, Joh. Frdr. August. **Brüder n.** Den 23. Aug., des B. u. Bäckermeisters Carl Wilh. Erich Tolle Tochter, Joh. Henr. Wilh.

Andreas. Den 19. Aug., des Kupferdruckers Joh. Hr. Carl Lunfiewitz Tochter, Dor. Frdr. Wilh. Den 20., des Leinewebermeisters Joh. Aug. Conr. Mühlens

hausen Sohn, Carl Wilh. Gustav. Den 25., des Zimmerges. Frdr. Hnr. Lud. Dite Sohn, Frdr. Ant. Den 27., des B. und Knochenhauermstrs. Christ. Dav. Heinecke Sohn, Wilh. Hermann.

Magnus. Den 18. Aug., des B. u. Bäckermeisters Joh. Jacob Christ. August Schlüter Sohn, Louis Wilh. Aug. Den 20., des B. u. Kleiderfellers Carl Christ. Zul. Detmar Tochter, Therese Alwine Car. Den 30., des Trompeters beim Husaren-Regim. Joh. Christ. Zul. Süssen, genannt Kirchgais Tochter, Henr. Aug. Den 1. Sept., des Maurerges. Christ. Conr. Hillebrandt Sohn, Carl Albert Frdr. Zul.

Petrus. Den 2. Sept., des B. und Seilermeisters Carl Aug. Gottlieb Häring Sohn, Hnr. Theodor.

Reformirte. Den 26. August, des musikal. Instrumentenmachers Conr. Hnr. Theod. Meyer Tochter, Conr. Henr.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 11. Sept., des B. u. Bäckermeisters Georg Ernst Becker Sohn, Hnr. Wilh. Theod., 4 M. alt, an Krämpfen. Kod. der Schuhmacher Joh. Carl Gottl. Dunker gen. Kuhne, 41 J. 8 Mon. alt, an Schleimfieber. Den 13., des Maurerges. Carl Aug. Theod. Müller Tochter, Joh. Henr. Elise, 1 J. 3 M. alt, an Darm-entzündung. Den 15., der B. u. Gärtner Herm. Frdr. Westendorff, 65 J. 4 M. alt, an Schwäche. Kod. der Aug. Conr. Zul. Lüders Sohn, Frdr. Carl, 15 W. alt, an Schärchen. Den 18., des B. und Schuhmachermeisters Joh. Christ. Aug. Rust Sohn, Hnr. Frdr. Albert, 3 Wochen alt, an Schärchen.

Katharinen. Den 11. Septbr., des weil. B. u. Seilermeisters zu Helmstedt Hnr. Christoph Hugerzhoff unverheh. Tochter; Kathar. Frdr. Joh., Conventualinn der Stiftung St. Joboci, 70 J. 10 M. 21 J. alt, an Entkräftung. Kod. des Tabacksspinner's Joh. Hnr. Zachar. Wiedfeld Tochter, Joh. Soph. Henr., 1 J. 6 M. 21 J.

alt, am Zehrfieber. Kod. des Tabackspinnerges. Gottfr. Christ. Diedr. Stute Tochter, Luise Frdr., 1 J. 7 M. 4 J. alt, an Abzehr. Den 12., des B. u. Schuhmachermeisters Georg Mart. Ernst Limbach Sohn, Carl, 10 M. 14 J. alt, an Unterleibsentzünd. Den 13., des Bedienten Franz Meyer Tochter, Joh. Dor. Carol, 28 J. 3 M. alt, an Lungenschwinds. Den 14., des Sergeanten beim Grenadier-Bat. Joh. Ernst Christian Fricke Sohn, Ernst Christ. Herm., 7 J. 1 M. 15 J. alt, an Hirnwassersucht. Den 15., des B. und Victualienhändl. Joh. Ernst Georg Kreutzmann Sohn, Joh. Ernst Georg, 2 J. 5 M. alt, an Scharlach u. Schärchen. Den 17., des weil. Tagelöhners Joh. Jürgen Ehlers Wwe., Joh. Wilhelm. Dor. geb. Kramm, 94 J. alt, an Entkr. Den 18., des Gärtners Joh. Hnr. Christ. Giesecke Tochter, Dor. Henr. Carol. Wilh., 1 J. 17 J. alt, an Zahnrühr.

Brüder n. Den 14. Sept., des Corporals Joh. Hnr. Christoph Dickhuth Sohn, Frdr. Wilh. Ferd., 1 J. 5 Mon. alt, an Auszehrung.

Andreas. Den 10. Sept., des B. u. Schneidermeisters Wilh. Christ. Jac. Deich Tochter, Joh. Wilh. Elisab., 4 M. alt, an Schärchen. Den 11., des B. u. Schlächtermstrs Joh. Herm. Fricke Ehefr.; Amal. Rudolphine Wilh. geb. Dreyer, 65 J. alt, an Entkräftung. Den 15., des Aufladers am Pacht Hofe Joh. Hnr. Christ. Nolte Tochter, Frdr. Dorette, 1 J. alt, an Scharlachfriesel. Den 16., des Altshuhmachers Frdr. Elias Gottl. Meyer Sohn, Zul. Wilh., 6 M. alt, an Varicen. Den 17., des Steinhauer- u. Maurerges. Carl Heint. Friedr. Eicke Sohn, Carl Hnr. Frdr., 1 J. 10 M. alt, an Auszehrung.

Magnus. Den 12. Sept., des Gärtners Joh. Phil. Andr. Heinemann Tochter, Joh. Luise Ernestine, im 4. Jahre, an Kopfwassersucht. Den 13., der Sophie Frdr. Hesse Sohn, Carl Frdr. Aug., 10

Woch. alt, an Eiterung des Darmkanals. Kod. des Tagelöhners Hnr. Christ. Andr. Prange Sohn, Joh. Andr., 5 J. alt, an Schaurchen. Den 14., des B. und Zimmermanns Christoph Jul. Lub. Dav. Reckau Ehefrau, Joh. Kathar. Henr. geb. Lüders, 32 J. alt, am Nervenfieber. Den 16., der Joh. Mar. Sophie Peinemann Tochter, Aug. Mar. Frdr., 3 M. alt, an Atrophie. Den 17., des Arbeiters Joh. Heinr. Andr. Bode Tochter, Joh. Luise Henr., im 10. J., an Erbrechen.

Petrus. Den 13. Sept., des B. u. Schlossermeisters Frdr. Aug. Sorn's Ehefrau, Aug. Mar. Juliane geb. Schacht, 19 J. alt, an Lungenaschwindsucht.

Vermischte Nachrichten.

Einem verehrten Publikum gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder, wie im verflossenen Winter, Unterricht in der Tanzkunst erteile.

G. Weidner,

Hof-Balletmeister und Hof-Tanzlehrer.

Wohnung: Bohlweg bei dem Uhrmacher Herrn Reischach.

Den 6. October halten die Steinhauer- und Maurergefellen ihr gewöhnliches Quartal, Kranken- und Todtenkassen-Abrechnung.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, der Lust hat, die Handschuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten. Nachricht Nro. 77, den Krambuden gegenüber, in Wolfenbüttel.

J. G. Köster aus dem Oldenburgischen trifft den 7. October Morgens früh auf dem weißen Rosse und den 8. October in Helmstedt mit einem großen Transporte hochtragender Kühe und Fersen, schönen Zuchtbullen, fetten Ochsen und Kühen und

halbjährigen Zuchtkälbern ein, welches hierdurch Kaufliebhabern angezeigt wird.

Setzt werden nicht mehr im Hause Nro. 608 B. auf der Gildenstraße, sondern im Hause Nro. 526 auf der Südstraße, nahe am Wilhelmithore,

Damen-Moden wie neu aufgeführt.

Auch ist die Bedienung schnell und billig.

Minnemann aus dem Oldenburgischen trifft den 6. October auf dem weißen Rosse und den 9. October in Helmstedt mit einem großen Transporte Vieh, bestehend in Kühen, hochtragenden Fersen, schönen Zuchtbullen und einigen hundert Stück halbjähriger Zuchtkälber, ein, welches hierdurch Kaufliebhabern angezeigt wird.

Die Neujaarsfeiertage der Israeliten fallen auf Sonnabend und Sonntag, als den 4. und 5. October.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen ohne baare Bezahlung etwas verabsorgen zu lassen, indem ich für nichts haften werde. Auch warne ich einen Jeden, falls Pfänder zum Verfaß angeboten werden sollten, solche anzunehmen, indem ich dieselben ohne Bezahlung zurück verlangen werde.

Braunschweig, den 2. Octbr. 1834.

W. Riehne, Schneidermeister.

Ein schöner großer Keller ist zu vermieten und eine Kube Mist zu verkaufen; Scharrnstraße Nro. 747.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 3. Octbr., neu einstudirt: Donna Diana, oder: Stolz und Liebe, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Spanischen des Moreto von West. Donna Diana — Demois. Hirschmann, vom Theater zu Wien, erste Gastrolle.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 236.

Sonnabend, den 4. October.

Bekanntmachungen.

Die Gymnasiasten aus dem Inlande, welche um Aufnahme auf das Herzogliche Collegium Carolinum nachgesucht haben, werden hiedurch benachrichtigt, daß das zur Ausmittelung ihrer Aufnahmefähigkeit erforderliche Examen am Mittwochen, den 8. October, und an den folgenden Tagen der nächsten Woche, täglich von 8 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags an, Statt haben wird.

Braunschweig, den 29. Septbr. 1834.

Das Herzogliche Directorium Collegii Carolini.

Eigner. Petri. Debetind.

Da in mehreren benachbarten Dörtschaften der Milzbrand unter dem Hornviehe ausgebrochen ist, so werden alle diejenigen, welche auf den am 10. October d. J. hieselbst und zwar auf der Auguststadt statt findenden Viehmarkt Hornvieh zum Verkauf bringen werden, hiemit aufgefordert, sich mit den nöthigen Gesundheitscheinen

zu versehen, weil sonst solches Vieh nicht zugelassen werden kann.

Wolfenbüttel, den 29. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat, daselbst.

A. Walterling.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Salder.

Demnach in Sachen des Einwohners Hennig Brandes in Lobmacterßen, Klägers, gegen den Brinksifer Kierath in Gebhardshagen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Gebhardshagen sub Nro. assec. 72 belegenen Brinksiferwesens sammt Zubehör mittelst Decrets Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 7. d. M. erkannt ist und die Acten zur weitem Verfügung an unterzeichnetes Amt abgegeben sind, so wird zum öffentlich meistbietenden Verkaufe gedachter Brinksiferstelle Termin auf

den 10. April 1835

hiedurch angefezt, in welchem Kaufstuge Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hie-

selbst zu erscheinen und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, eingeladen werden.

Zugleich werden Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche an das zu subhastirende Grundstück zu haben vermeinen, zur Anmeldung solcher Ansprüche im beflagten Termine bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, und wird denselben aufgegeben, insofern sie außerhalb des Bezirks Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel wohnen, Procuratoren in loco spätestens im Termine sub praesidio zu ernennen.

Salder, den 26. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. P. D. Kuhn. F. Schumann.

Demnach in Sachen des Thierarztes Hoyer in Sozmar, Klägers, wider die Wittwe des Krügers und Kothfassen Christoph Bähre geb. Schaper in Nordassel, Beklagte, wegen eines Capitals von 400 R Gold, die Subhastation des der Beklagten zugehörigen, zu Nordassel sub Nro. assec. 9 belegenen Kothhofes sammt Zubehör mittheil Decrets Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 8. v. M. erkannt worden und Acta verordnungsmäßig anhero abgegeben sind, so wird Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des gedachten Kothhofes auf

den 14. April 1835

angesezt, in welchem Kaufsüchtige Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, hiedurch eingeladen werden.

Zugleich werden Alle, welche dingliche Ansprüche an das Grundstück zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses hiedurch aufgefordert, solche im gedachten Termine gehörig anzumelden, und diejenigen, welche außerhalb des Bezirks des Herzoglichen Kreisgerichts Wolfenbüttel wohnen, spätestens im Liquidationstermine einen Procurator in loco zu ernennen, wi-

brigenfalls ihnen ein solcher von Amts wegen beigeordnet werden wird.

Salder, den 12. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. P. D. Kuhn. F. Schumann.
Amt Gandersheim.

Demnach in Sachen der unverehelichten Friederike Blöb zu Seboldshausen, Klägerin, wider die Vormünder der minorrenen Kinder weiland Drechslermeisters Wilhelm Piane hieselbst, aus erster und zweiter Ehe, Dressmachermeister Johann Heinrich Niede und Schuhmachermeister Heinrich Wrahmann alhier, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst die Subhastation des den Curanden der Beklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt auf dem Steinwege zwischen Pöse und Koppmann sub Nro. assec. 77 belegenen Wohnhauses nebst allem Zubehör erkannt und Acta behuf Realisirung derselben anhero abgegeben worden, so wird Termin zu diesem Zwecke auf

den 20. October d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kaufsüchtige zu erscheinen und ihre Gebote nach eröffneten Bedingungen zu Protocoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das zur Subhastation verstellte Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche im obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Decretum Gandersheim, den 7. April 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Gärtner.

Stadtgericht Ascherleben.

Die hier vor dem hohen Thore unter Nr. 788 belegene, den Erben des hier verstorbenen Kaufmannes Knobbe gehörende Eicherndarre, bestehend in einem Wohnhause mit Nebengebäuden, worin auch eine Delmühle befindlich ist, soll auf Ansuchen der

Eigenthümer meistbietend verkauft werden, und es sind dazu auf

den 14. Juni,

den 16. August,

den 18. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, Bietungstermine an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schröder, angelegt.

Die specielle Taxe kann in dem an hiesiger Gerichtsstelle angehefteten Subhastations-Patente eingesehen werden.

Afcherleben, den 18. März 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des ohnlangst verstorbenen, pensionirten Herzoglichen Laquais Friedrich Isensee hieselbst als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 20. October c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thünlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

W. Frieße.

Demnach des weil. hiesigen Niemermeisters und Victualienhändlers August Heinrich Sannemann nachgelassene beide abwesende Söhne Joh. Georg Andreas und Johann Julius Peter Sannemann sich vor vielen Jahren von hier entfernt, und von ihrem Leben und Aufenthaltsorte seither keine Nachricht gegeben haben, dieselben auch, wenn sie noch leben sollten, das 70ste Lebensjahr überschritten haben würden, und jetzt auf deren Todeserklärung angetragen ist: als werden

die Gebrüder Johann Georg Andreas und Joh. Julius Peter Sannemann,

hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 26. März 1835

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, über ihr Leben und ihre Person sich gebührend auszuweisen, und ihr unter Curatel befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und über deren Vermögen den Rechten nach wird verfügt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger an der Verschollenen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch gleichfalls aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Documente sub poena praeclusi gehörig anzuführen.

Gegeben Braunschweig, den 24. Sept. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. H a a s e.

Auf den Antrag der Beneficialerben des im Februar d. J. allhier verstorbenen Buchsenmachermeisters C. A. Boges werden bezuhuf Ermittlung des Passivbestandes, alle diejenigen, welche an jenen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansorderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. November c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thünlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. H e n f e.

Testaments-Eröffnungen.

Am heutigen Tage ist das beim Herzogl. Stadtgerichte deponirt gewesene Testament der Wittwe weiland Schuhmachermeisters

Carl Christian Elsmann, Johanne Rosine geb. Schmalzjan hieselbst, publicirt worden.

Wolfenbüttel, den 22. Septbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

Am heutigen Tage ist das bei Herzogl. Stadtgerichte deponirt gewesene Testament weil. Gärtners Engelhard Duerkopp hieselbst eröffnet worden.

Wolfenbüttel, den 25. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen das Debitwesen des hiesigen Obsthändlers Anton Georg Wilhelm Gerrecke und dessen Ehefrau, Marie Henriette geb. Breithaupt, vermittelt gewesene Bock, betreffend, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen an das Vermögen der obgedachten Gerreckeschen Eheleute in dem am 22. d. M. vorgewiesenen Liquidationstermine nicht gemeldet haben, dem angedroheten Präjudiz gemäß, damit die Präclusion erkannt.

Decretum Braunschweig, den 24. September 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. Haase.

In Sachen die nachgesuchte Todeserklärung des abwesenden Hermann Jürgens betreffend, ist der genannte abwesende Jürgens mittelst unsers Erkenntnisses vom heutigen Tage für todt erklärt, auch sind alle diejenigen, welche in dem am 22. d. Mts. abgehaltenen Termine an dessen Vermögen als Erben oder Gläubiger Ansprüche nicht angemeldet haben, dem angedroheten Präjudiz gemäß präcluidirt.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. Haase.

In Sachen die nachgesuchte Todeserklärung des abwesenden Sohns des weiland Feldscheerers August Nolte, Johann Chri-

stian Daniel Nolte betr., ist der genannte abwesende Nolte mittelst unsers Erkenntnisses vom heutigen Tage für todt erklärt, auch sind alle diejenigen, welche an dessen Vermögen in dem am 22. d. Mts. statt gehaltenen Termine als Erben oder Gläubiger Ansprüche nicht angemeldet haben, dem angedroheten Präjudiz gemäß, präcluidirt.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

P. Haase.

Auktionen.

Am 7. October d. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen in dem auf der Silbenstraße bel. Hause No. 817 4 Ochsen, 4 Kühe, ein Pferd, ein Wagen, Pferdegeschirre und 2 große Büdden von 500 Stübben und 2 Schiebkarren; des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, Delgemälde und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 6. October d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem bei St. Leonhard bel. Domkirchhofe eine Partei Fichtenbäume auf dem Stamme verkauft werden.

In Dettum.

Donnerstag den 9. October d. J., Morgens 9 Uhr, soll auf der Pfarre zu Dettum Gold, Silber, Betten, Spiegel, Glas, Porzellan, Zinn, Messing, Möbeln und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind in der Abrechtischen Buchhandlung hieselbst und bei dem Gastwirth Herrn Deichmann am Wilhelmithore in Braunschweig zu haben.

Wolfenbüttel, den 2. Octbr. 1834.

Im Auftrage Herzogl. Amts daselbst.

Hollmann, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Vor einigen Tagen ist ein großer Hund

entlaufen, der auf den Namen Sultan hört. Man bittet, ihn Friesenstraße Nro. 2200 wieder abzuliefern.

Verkaufungen.

Gepflücktes feinstes Winterobst in den besten Sorten, tiepenweise, billig; Heinenstraße Nro. 630.

Feine Windsor-Seife, welche sich vor der gewöhnlichen durch ihre Dualität sehr auszeichnet, à Duz. 8 und 16 gge.

Feine Palm u. Rosen, à Duz. 8 u. 16 gge. Savon pour le teint, à Duz. 18 gge, 1^{er} bis 2^{er}.

Savon de provence, à Duz. 16 gge bis 1^{er} 12 gge.

Die beliebte Davison-Seife in großen Stücken, à Duz. 1^{er} 6 gge bis 1^{er} 18 gge. Savon de fleurs in verschiedenem Parfum, von 1^{er} bis 6^{er} à Duz.

Savon cosmetique, à Duz. 2^{er}.

Transparent-Seife, à Duz. 8 bis 18 gge. und sind die Sorten à Duz. 8 bis 16 gge noch nie von so ausgezeichnete Güte hier gewesen, als jetzt, und daher bestens zu empfehlen.

Louis Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Gohl'sche Lampen,

deren bereits anerkannte Vorzüge (bestehend in vermehrtem Lichteffect und Ersparung im Delbedarf) bei den jetzigen hohen Delpreisen um so wichtiger werden, empfehle ich in einer sehr großen Auswahl und in den gewähltesten Formen, sowohl in vert antique, als auch in dem jetzt modernen dunkeln Stahlblau. Alle zu diesen Lampen gehörige Utensilien an Glaskupeln, Döchten, Cylindern, Cylinderbürsten, Lampenschneeren, Delkannen etc. sind ebenfalls bei mir zu haben. Sämmtliche Preise stehen fest. Zu jeder Lampe wird ein kleines Buch über Behandlung und Aufbehaltung derselben gegeben, und werde ich mir ein Vergnügen daraus machen, denjenigen schätzbaren Personen, welche bereits

ohne ein solches Buch im Besitz Gohl'scher Lampen waren, damit noch nachträglich zu dienen.

F. W. Gohl, im Butflatern.

Sehr gute mehrlreiche Futterkartoffeln; auf der Gildenstraße Nro. 705, der Tanne gegenüber.

Ein Paar egalere hellbrauner Wagenpferde soll zusammen oder auch einzeln zu billigem Preise verkauft werden. Nähere Nachricht Nro. 669 A., Echternstraße.

Neue sehr schöne Koch-Erbsen, Linsen und Vietsbohnen, Island. Klippfisch, frische Sardellen und delicatcs Rauchfleisch, erhielt

Aug. Degering, Fallersleberstr.

Vorzüglich schöne Celler Herbst-Kronsbereen hat erhalten und verkauft billigst

C. H. Winkler, Schöppensiederstr.

Neue Gen. Citronen, Brab. Sardellen, Friedrichstädter Senf, Morcheln u. Champignons, fetten Schweizer- und Rohmkäse erhielt

F. W. Koppe.

Ein vor wenigen Jahren neu erbaueter Laden nebst Bogensfenster zum Abbrechen, wegen Veränderung, billig. Näheres Nr. 560 B. im Prinzenwinkel.

Gepflückte Queenbirnen; Breitestraße Nro. 888.

Junges fettes Schweinefleisch, jeden Sonntag und Mittwoch Abend warmer Schweinebraten und jeden Morgen warme Rauch-Enden bei

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Mit Drap de Zephyr und Circassienne in modernen Farben bin ich auf das Reichhaltigste assortirt und verkaufe solche zu billigen Preisen.

Carl Park,

Damm 2130, neben der Stobenbrücke.

Zwei Stück noch in gutem Stande befindliche Hobelbänke und verschiedene Tischlergeräthschaften, in der Ritterstraße Nro. 2456.

In Osterode.

Verkauf von Forstgrundstücken.

Folgende zum Forst-Revier Abbenrode gehörige, im Forstbezuge Osterode belegene Forstgrundstücke, als:

a) ein Theil vom Herrnholze, 26 Morgen 142 □ R.,

b) ein Theil vom Affeburgerholze 30 M. 60 □ R.,

enthaltend, sollen und zwar der Theil vom Herrnholze in zwei Abschnitten und der Theil vom Affeburgerholze in fünf Parzellen, jede von circa 6 Morgen mit dem aufstehenden Holze öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Es ist hierzu Termin auf

den 16. October 1834,

Morgens 9 Uhr in dem Gemeinde-Krüge zu Osterode angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem Verkaufe zum Grunde liegenden Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, vorher aber auch in der Registratur des Unterzeichneten eingesehen werden können.

Abbenrode, den 29. Septbr. 1834.

Der Oberförster

Cyber II.

In Quedlinburg.

Verkauf einer Mahlmühle.

Die Geschwister Schröder zu Quedlinburg beabsichtigen Behufs der Auseinanderlegung der elterlichen Verlassenschaften, ihre zu Quedlinburg mitten in der Stadt, zwischen der Altstadt und Neustadt sub Nro. 218 am Bodeflusse belegene, im vollen Geschäftsbetriebe befindliche Erbpachts-Mahlmühle mit drei Gängen, die sogenannte Städter Mühle, nebst Zubehörungen, welche im Jahre 1820 von dem Königl. Preussischen Fiscus gegen Uebnahme eines jährlichen Erbpachts-Kanons von 700 R und gegen Erlegung eines Erbstandgeldes von 3325 R erworben ist, meistbietend zu verkaufen, und haben dazu einen Termin auf den 28. October d. J. Nachmittags um

2 Uhr in der gedachten Mühle selbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Quedlinburg, den 30. Septbr. 1834.

Der Justizkommissar und Notar
Lindenhein.

Kauf = Gesuch.

Eine Bretter-Band. Nachricht in der Bade-Anstalt hintern Brüdern.

Sollte Jemand einen kleinen Kanonensofen abzulassen haben, so findet sich ein Käufer bei W. Jeger Wittve im Biewegschen Hause.

Vermietungen.

Ein geräumiges Gemölde, in welchem in den lehtern Jahren ein Tabacksgeschäft betrieben, jedoch auch zu andern Geschäften sehr geeignet, sogleich; Neuestraße Nr. 157.

Eine Wohnung mit Möbelen, zweiter Etage, für einen einzelnen Herrn oder Dame, welche den 1. Novbr. bezogen werden kann; Nro. 2585 vor der Burg.

In dem neuerbauten Hartwigschen Hause, Ecke der Hutfiltern-Brücke, ist eine elegante Wohnung, zwei Treppen hoch, auf Östern zu vermieten, bestehend aus 2 geschmackvoll decorirten Zimmern mit gemalten Decken, einem anstoßenden Schlafzimmer, wovon die Aussicht nach einem Garten geht, Kabinett, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß. Nähere Nachricht bei J. Bernhard.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und von heute an im Hause der Madame Lüdecken, Gildenstraße Nro. 538, wohne, habe ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden hiemit anzuzeigen nicht verfehlen wollen.

H. E. Michaelis.

Der Handschuhmacher Ludwig Hirte zeigt seinen geehrten Kunden hiedurch an, daß er jetzt am Hagenmarkte Nro. 2099,

dem Schauspielhause gegenüber, seine Wohnung hat.

Dem geehrten Publikum, namentlich meinen verehrten Kunden verfehle ich nicht hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Sonnenstraße verlassen habe und gegenwärtig in der Gildenstraße Nro. 720 wohne.

Theodor Unbereist, Schneidermeister.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr hinter der alten Waage, sondern in der Kröppelstraße Nro. 1161 beim Tischlermeister Hrn. Voigt wohne, und bitte, für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, um ferneres geneigtes Wohlwollen.

A. Zimmermann, Schuhmachermeister.

Reise-Anträge.

Montag den 6. Octbr. ist beim Bohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg u. Leipzig.

Dienst-Bedürfniß.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes, welches zu Hause schlafen muß, monatsweise; Marßall Nro. 2813.

Ein arbeitames ehrliches Mädchen kann sogleich ihr Unterkommen finden; Schützenstraße Nro. 133.

Ein Mädchen bei Kinder, monatsweise, das aber zu Hause schlafen kann; zu erfragen südliche Wilhelmstraße Nro. 1962.

Im Hause 667 auf der Echternstraße wird sogleich ein Knecht, welcher in der Brennerei fertig werden kann, in Dienst verlangt.

In einer auswärtigen bedeutenden Conditorei wird unter freundschaftlicher Behandlung und annehmlicher Bedingung ein junges rechtliches Mädchen als Mamsell im Laden verlangt. Nachricht hierüber in der Neuenstraße Nro. 2666.

Es wird sogleich ein rechtliches Haus-

mädchen in Dienst verlangt, welches mit guten Zeugnissen versehen ist; in der Karrenführerstraße Nro. 2317.

Todes-Anzeige.

Am 30. Septbr., 3 Uhr Morgens, endete an der Lungenschwindsucht meine gute Frau, Soph. Antoinette geb. Kraus, im 27. Jahre ihres Alters und im 8. unserer glücklichen ehelichen Verbindung. Lang und schwer war ihr Leiden, jedoch sanft ihr Ende.

Mit dieser Anzeige empfehle ich mich und meine beiden Kinder der stillen Theilnahme meiner Freunde.

Braunschweig, den 1. October 1834.

F. H. Weidner,
Hof-Balletmeister.

Vermischte Nachrichten.

Morgen Sonntag Nachmittag den 5. Octbr. wird im Saale des weißen Kosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Auf dem Damen-Flußbade sind außer mehreren Umschlage-Bäken, auch ein seidener Regenschirm nicht abgeholt worden; Die Eigenthümer belieben solche in der Baubeanstalt hintern Brüdern wieder in Empfang zu nehmen.

Das von meinem verstorbenen Vater hinterlassene Geschäft habe ich übernommen, und werde solches unter bisheriger Firma »H. G. Trumpff« für meine Rechnung fortsetzen.

Blankenburg, den 1. Octbr. 1834.

Heinrich Trumpff.

Wer 1 auch 2 Queeröfen zu verkaufen hat, findet den Käufer: Wohlweg Nr. 2016. Auch ist daselbst ein großer Pyramiden-Ofen zu haben.

Ein schöner zahmer Papagai, welcher

spricht, ist zu verkaufen: Neuweg No. 1108.

D a n k s a g u n g.

Die Pflicht der Dankbarkeit ist wohl die, welche unter den angenehmen Pflichten den ersten Rang einnehmen dürfte. Wenn ich daher meinen geschätzten Mitbürgern die Versicherung gebe, daß auch ich diese Erfahrung mache, indem ich mich gegen Sie dieser Pflicht entledige, so möchte ich nur noch die Bitte hinzufügen, das Vertrauen, welches Sie dem durch mich unter der Benennung

G o h l s c h e L a m p e n

verbesserten Beleuchtungs-Apparate so allgemein schenken, mir auch ferner gütigst zu bewahren. Ich meines Theils werde wo möglich meinen Eifer verdoppeln, um in Verbindung mit den geschickten Werkleuten, welche meine Lampen anfertigen, nur solche Fabrikate zu liefern trachten, deren tadellose Qualität den Käufer vollkommen zufrieden stellen und für uns ein ehrendes Zeugniß geben. In dieser Beziehung wiederhole ich, daß jeder gegründete Tadel mir eine willkommenene Erfahrung sein und die unentgeltliche Abhülfe für den resp. Besitzer der Lampe zur Folge haben soll. F. W. Gohl.

Um Austauschung eines in meinem Laden verwechselten schwarzen seidenen Regenschirms ersucht

L. Schuchhard.

Sonntag als den 5. October wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger ein Vogel abgeschossen.

Carl Busch.

K u n s t - A n z e i g e.

Die durch den Kunstverein für das Königreich Hannover veranstaltete dritte Ausstellung von Kunstwerken lebender Meister wird am 24. Februar 1835 eröffnet werden und einen Monat dauern.

Alle deutsche Künstler werden ersucht,

dieselbe durch Zusendung ihrer Werke zu begünstigen, und hofft die Comittée, daß der glänzende Erfolg der früheren Ausstellungen ihre Bitte deshalb unterstützen wird. Der Kunstverein übernimmt die Transportkosten hin und zurück von allen den Gegenständen, welche durch die Künstler selbst mit der Fracht bis zum 1. Febr. an den Conservateur des Vereins, Kunsthandwerker Schrader allhier, eingefandt werden. Kunsthandwerker und andere Besitzer von Kunstwerken, welche nicht durch die Comittée zu Einsendungen besonders aufgefordert werden, haben die Unkosten selbst zu tragen.

Zu Ausstellung des Catalogs wird um möglichst zeitige Anmeldung der einzusendenden Kunstwerke, wie bei den verkäuflichen derselben um Angabe der äußersten Preise gebeten. Jede gewünschte nähere Auskunft ist der Unterzeichnete zu ertheilen gern bereit.

Hannover, im September 1834.

Die Comittée des Kunstvereins für das Königreich Hannover.

B. Hausmann,
Secretair des Vereins.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Sonntag den 5. Octbr.: Die Stumme von Portici, große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, frei bearbeitet von H. Ewald. Musik von Auber. Die Tänze sind vom Herrn Balletmeister Weinber arrangirt. Elvira — Madame Hoffmann, vom Königl. Theater zu Berlin, erste Gastrolle.

Montag den 6. Octbr.: Die Königin von 16 Jahren, oder: Christinens Liebe und Entsagung, Drama in 2 Acten. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Th. Hell. Christine — Demoiselle Hirschmann, zweite Gastrolle. Darauf, zum Zweitenmale: Die weiße Fiesche, Schwank in 1 Acte von Dr. Köpfer.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 237.

Montag, den 6. October.

B e k a n n t m a c h u n g .

Folgende, beim hiesigen Intelligenz-Besen theils vorlängst getroffene, theils durch die mit dem 1sten April 1832 eingetretene neue Einrichtung nöthig gewordene, und auf regelmäßige Ordnung abzuweckende Verfügungen werden hiermit bekannt gemacht:

1) Die einzurückenden Artikel müssen leserlich und richtig, auf nicht zu kleine Blätter geschrieben, auch mit des Einsenders eigenhändiger Unterschrift bezeichnet, in das Herzogliche Intelligenz-Comtoir eingereicht werden.

2) Täglich von des Morgens um 7, im Winterhalbenjahre um 8 Uhr an werden die Inserenda im Intelligenz-Comtoir angenommen, und muß die Einreichung derselben möglichst früh geschehen, wenn ihr Abdruck im nächsten Blatte verlangt wird.

3) Die Bestellung auf diese Blätter im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir muß vor dem 1sten eines jeden neuen Quartals geschehen, wird aber als fortbestehend angenommen, wenn bis dahin die Abbestellung derselben nicht erfolgt ist.

Den hiesigen Interessenten werden gegen die zu Anfange jedes Quartals, welches von drei zu drei Monaten gerechnet wird, zu leistende Vorausbezahlung von 20 Gute-groschen grobe Conv.-Münze an das Herzogliche Intelligenz-Comtoir, gedruckte Marken auf die sämtlichen Blätter des infestehenden Vierteljahrs gegeben, und wird kein Blatt anders, als gegen die mit der Nummer desselben bezeichnete Marke verabfolgt. Diejenigen, welche sich die Anzeigen bringen lassen, werden ersucht, das Pränumerationsgeld incl. des Bringelohns, und zwar ebenfalls in grober Conv.-Münze, in den ersten Tagen eines jeden Quartals einzig und allein in das Herzogliche Intelligenz-Comtoir zu schicken und dagegen eine Quittung in Empfang zu nehmen.

Einzelne, oder als Beläge verlangte Stücke werden mit 2 *gr* bezahlt.

4) Die Taxe der Gebühren ist durch eine besondere, höchsten Orts bestätigte Verfügung bestimmt. Für die darin nicht besonders und höher taxirten Artikel, zu welchen letztern unter andern Geburts-, Heiraths- und Todes-Anzeigen zc. gehören, wird für 5 gedruckte Zeilen, und auch für das, was weniger betragen möchte, 2 *M.* bezahlt. Dreißig Buchstaben werden ungefähr eine gedruckte Zeile betragen. Bei solchen Anzeigen, die mehr Raum füllen, steigt die Bezahlung von fünf zu fünf Zeilen mit 2 *M.* Für die jedesmalige Wiederholung wird das Nämliche entrichtet.

5) Der zur Einrückung eingesandten Anzeige muß sogleich die Bezahlung beigefügt werden. Einsendungen, bei welchen dieß nicht geschehen ist, werden zurückgelegt, und von andern Orten her mit zu geringen Gebühren eingelaufene Artikel werden gleichfalls bis zur Einsendung des geforderten Nachtrages zurückbehalten, oder verhältnißmäßig abgekürzt, wenn ihre Bekanntmachung dringend ist.

6) Die Inserenda sind nur allein in das auf dem Hofe des großen Waisenhauses belegene Intelligenz-Comtoir, nicht aber in die Druckerei, oder anderweitig einzureichen, und von Auswärtigen an jenes zu adressiren.

Uebrigens hat man zu dem Publikum das Vertrauen, daß es den durch diese so gemeinnützige Anstalt ihm gewährten Vortheil auf keinerlei Weise, am wenigsten zu ungegründeten, falschen oder verfäglichem, und dem guten Rufe Anderer nachtheiligen Bekanntmachungen mißbrauchen, noch dasselbe mit Angaben oder Beschwerden behelligen werde, die nicht zur Bekanntmachung auf diesem Wege geeignet sind.

Braunschweig, am 4ten October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Intelligenz-Directoryum.

D e d e k i n d.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Untersuchungssachen wider den Schneidermeister und Speisewirth August Christ. Elias Plagge alhier, wegen Bankerotts, ist der Inculpat durch das Erkenntniß des Herzogl. Landesgerichts vom 2. Septbr. 1834 von einem verschuldeten Bankerotte freigesprochen und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

P. H a s e.

Amt Calvörde.

Auf den Grund einer angestellten Untersuchung werden hiemit die beiden Schafheerden des hiesigen Fleckens und Amtes von dem Milzbrande und überhaupt jeder andern Seuche für völlig geheilt und befreit erklärt.

Calvörde, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

P. Lyncker.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag der Erben weil. Klempnermeisters August Nabeloff alhier sollen folgende von letzterm nachgelassene Grundstücke, als:

1. das unten näher beschriebene, in hiesiger Stadt auf der Tränkestraße zwischen den Bährschen und Hinzschen Häusern sub Nro. ass. 95 belegene, brauberechtigte Wohnhaus nebst Stallung und Hintergebäuden,
2. zwei Morgen Acker in hiesiger Feldmark auf der Lehmkuhle zwischen Damsköblers und Alexii-Pflegehaus-Acker,
3. drei Morgen Acker daselbst im Untersteinfelde zwischen Sauerwaldschen und Timmenröder Kirchenacker,
4. 2½ Morgen Acker daselbst neben dem vorigen und Gieselbergs Acker,
5. drei Morgen Acker daselbst im Obersteinfelde zwischen Alexii-Pflegehaus und Superintendentur-Acker,

6. ein Morgen Acker daselbst vor dem Heidelberge neben Gernreich's Acker,
7. ein vor hiesiger Stadt in der Lühnschen Gasse neben dem Vorleberg'schen Garten belegener Garten bel. Garten, welcher früher aus 2 Gärten bestanden hat,
8. ein Garten in hiesiger Stadt am Schloßberge zwischen Müllers und Wiekerts Gärten in seiner jetzigen Größe nebst der dazu gehörigen Baustelle,

desgleichen die der Miterbinn Wittve Nadeloff, geb. Röder, zugehörige fünffschwadige Grasetheilung im Helsingener Bruche zwischen Renke's und Andrea's Theilungen

am 1. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte öffentlich verkauft und, falls annehml. Gebote nicht erfolgen sollten, sofort in demselben Termine auf Meistgebot vermiethet und resp. verpachtet werden.

Blankenburg, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

v. Geyso.

B e s c h r e i b u n g

des sub Nro. 1 bemerkten Hauses nebst Zubehör.

Das Haus enthält 3 Stockwerke mit 6 besonders zu benutzenden Wohnungen, von welchen gegenwärtig 5 für 190 R Conv. Münze vermiethet sind. Im Ganzen enthält das Haus 21 große heizbare Stuben, 28 Kammern, 6 Küchen, 4 große Keller, 1 Waschhaus, 1 Hausboden, 5 Malzböden, 2 Scheuern und Kornböden, 2 Wagenremisen, 3 Schweineställe, Kuh- und Pferde- ställe, ein Brauhause nebst den erforderlichen Braugeräthschaften; auch befindet sich auf dem Hofe Brunnen- und Flusswasser.

Das Haus eignet sich wegen seiner Lage zu jedem Gewerbe, insbesondere aber zur Betreibung der Oekonomie, Brauerei und Brennerei.

Die gegenwärtig nicht vermiethete Wohnung, welche in Entfegung des Verkaufs

vermiethet werden soll, bestehet aus 6 großen Stuben, 7 Kammern, 1 Küche und Speisekammer, 2 Kellern, 1 Waschhause, 2 Scheuern, Wagenremise, Kuh- und Pferde- ställen und dem Brauhause nebst den erforderlichen Böden und Braugeräthschaften.

Amt Futter am Barenberge.

Der Müllermeister Friedrich Hirsch in der Clausthorgemeinde bei Goslar beabsichtigt, bei Wiederherstellung der eingäscher- ten, ihm zugehörigen Zehntnermühle daselbst den zweiten Mahlgang hinweg zu lassen und statt desselben einen Dsgang vor- zurichten, und es ist höchsten Orts genehmigt worden, daß das zum Zwecke dieser Veränderung gesetzlich erforderliche Provo- cations-Verfahren Statt finde. Es ist da- her Termin, um diejenigen, welche gegrün- dete Widersprüche gegen die von dem pp. Hirsch beabsichtigte Veränderung zu haben vermeinen, zu vernehmen,

auf den 30. October d. J.,

9 Uhr Morgens, vor dem hiesigen Herzog- lichen Amte angesetzt, in welchem die Wi- derspruchsberechtigten so gewiß zu erschei- nen und ihre Widersprüche geltend zu ma- chen haben, als sie sonst damit werden auß- geschlossen und nicht weiter gehört werden.

Futter am Barenberge, den 29. Sept. 1834.

Herzogl. Braunschweig. = Lüneb. Amt

daselbst.

Wogler.

Amt Seesen.

Auf den freiwilligen Antrag des Schloß- fermeisters August Klapproth hieselbst, als Vormund für die Kinder weiland hiesigen Stadtchirurges Stichoath aus zweiter Ehe, sollen nach dazu ertheilter obervormund- schaftlicher Genehmigung nachfolgende Grundstücke:

- 1) das Budnerhaus Nro. assec. 72 in hiesiger Stadt,
- 2) ein Garten bei der Ziegelhütte zu etwa 60 Ruthen,

- 3) ein Garten zu $\frac{1}{2}$ Morgen, am schiefen Wege belegen,
 4) ein Gartenbleek auf der Worth, in dem dazu auf-

den 28. t. M. October, Vormittags 9 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Amtsstube angelegten Termine öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft, im Falle jedoch annehmbliche Gebote nicht abgegeben werden sollten, von Ostern 1835 an meistbietend verpachtet werden. Kauf- und Pachtlustige wollen sich hiernach im anberaumten Termine präcise einfinden, wozegen alle diejenigen, welche an die vorgedachten Grundstücke dingliche Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses mit denselben aufgefordert werden, solche im bezeugten Termine anzugeben und auszuführen.

Urkundlich unter Amtssiegel und Unterschrift.

Decretum Seesen, den 23. Sept. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.
 (L. S.) W. Villy.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben weil. Stadtraths Christoph Jacob Widmann, hieselbst, werden alle diejenigen, welche aus der Amtsführung desselben als Secretairs bei dem vormaligen hiesigen Untergerichte und an die deshalb mit dem am Neuenwege Nro. 1102 belegenen Hause und Hofe sammt Zubehör am 7. Juli 1796 bestellte Caution etwa Ansprüche an denselben zu machen haben, damit edictaliter citirt, solche in dem auf den 5. Januar 1835, Morgens um 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte alhier angesetzten Termine unter dem Präjudiz des Ausschlusses und daß demnächst mit der Löschung der Caution verfahren werden solle, anzumelden.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. Haase.

Kreisgericht Helmstedt.

Nachdem der Ackermann Joh. Christian Köthner aus Klein-Twülpstedt auf Mortification der von dem Kleinköthner Siebenbrodt zu Rümmer (Nro. ass. 2) ihm ausgestellten 3 Obligationen, als

- 1) d. d. 8. Januar 1816 über 500 rE Gold und 100 rE Conventions-Münze,
- 2) d. d. 22. Dec. 1821 über 100 rE Gold,
- 3) d. d. 14. April 1825 über 100 rE Conventions-Münze,

angetragen und den Besitz und Verlust derselben nachgewiesen hat, so wird jeder etwaige dritte Inhaber der Obligationen hierdurch vorgeladen, sich binnen zwei Jahren hier zu melden und die Obligationen zu produciren, widrigenfalls seine aus dem Besitze der Obligationen fließenden Rechte ausgeschlossen und die Obligationen mortificirt werden sollen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Siegels und nebenstehender Unterschrift.

Helmstedt, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.
 (L. S.) Stöckisch.

Burgvoigtei Celle.

Auf den Antrag der nachgelassenen Söhne weil. herrschaftlichen Mühlenpächters Johann Hr. Bergmann vor dem Hehlenthor werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des gedachten Bergmann aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, kraft dieses peremptorie und bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem auf

den 20. Decbr. d. J. Mittags 12 Uhr angesetzten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar zu machen.

Celle, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Burgvoigtei.

Schaer. Ostermeyer. Wynken.
 v. Schmidt-Phiselbeck.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Umt Salder.

Laut eines unterm heutigen Dato gerichtlich confirmirten Erbvergleichs ist dem ältesten Sohne weiland Ackermanns Heinrich Pommerehe zu Hohenassel, Namens Johann Heinrich August Conrad Pommerehe daselbst, der von seinem verstorbenen Vater nachgelassene, zu Hohenassel sub Nr. assec. 9 belegene Ackerhof, imgleichen der ebenfalls daselbst sub Nro. assec. 3 belegene Rothhof sammt allem Zubehör, Rechten und Gerechtigkeiten abgetreten, welches nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hierdurch bekannt gemacht wird.

Salder, den 12. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneburgisches

Umt daselbst.

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß des allhier verstorbenen Stadtwundarzte August Wode betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche in dem Liquidationstermine den 2. d. Mts. und bisjezt Ansprüche an jenen Nachlaß nicht angemeldet haben, die angedrohte Präclusion hiermit erkannt.

Decretum Braunschweig, den 3. Octobr 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte allhier.

F. Rosenthal.

Verpachtungen.

Auf den Antrag des Handelsmanns Bading jun., als Vormundes der Kinder des verstorbenen hiesigen Leinewebermeisters Hoppe, soll ein zum Nachlasse des Letztern gehöriges, vor dem Wendenthore im vordersten Weinberge sub Nro. 9 des Feldrisses zwischen Scholkemeyer und Ahlers Lande belegenes Stück Gartenland, 2 Morgen 107 □ Ruthen 93 Fuß haltend, von Petritag 1835 bis dahin 1838,

am 16. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst meistbietend verpachtet werden, und werden Pachtlustige dazu eingeladen, um nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Auktionen.

Am 7. October d. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen in dem auf der Gildenstraße bel. Hause Nro. 817 4 Ochsen, 4 Kühe, ein Pferd, ein Wagen, Pferdegeschirre und 2 große Büdden von 500 Stüben und 2 Schiebkarren; des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, Delgemälde und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Am 8. October. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Gold, Silber, Mahagoni und andere Möbeln, Betten, Leinen, Drell, Manns- und Frauenkleidung, Kupfersche hinter Glas und Rahmen und verschiedene Sachen, ein Pflug, 2 Eggen und eine Walze auctionsmäßig verkauft werden.

In Dettum.

Donnerstag den 9. October d. J., Morgens 9 Uhr, soll auf der Pfarre zu Dettum Gold, Silber, Betten, Spiegel, Glas, Porzellan, Zinn, Messing, Möbeln und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind in der Albrechtschen Buchhandlung hieselbst und bei dem Gastwirth Herrn Deichmann am Wilhelmithore in Braunschweig zu haben.

Wolfenbüttel, den 2. Octbr. 1834.

Im Auftrage Herzogl. Amts daselbst.

Holmann, Amtsvoigt.

Lotterie = Sachen.

Zur großen Leipziger Lotterie,
 letzten Classe,
 welche den 13. d. Mts. zu ziehen anfängt,
 sind noch einige Loose beim Unterzeichneten
 zu haben. Außer 9700 Gewinnen von
 36 R befinden sich in dieser Classe folgende
 Hauptgewinne:

1 von	100,000	Thlr.
1 »	50,000	=
1 »	30,000	=
1 »	20,000	=
1 »	10,000	=
2 »	5,000	=
70 »	1,000	=
80 »	400	=
700 »	100	=
das letzte Loos	4,000	=

Das ganze Loos kostet 30 R 20 ggr , $\frac{1}{2}$
 15 R 10 ggr , $\frac{1}{4}$ 7 R 17 ggr und $\frac{1}{8}$ 3 R
 20 ggr 6 Q Pr. Cour.

Auswärtige Aufträge werden gegen portofreie Einsendung des Einsatzes pünktlich besorgt.

Adolph Marcus,
 Haupt-Collecteur.
 Damm No. 207.

Armen = Sachen.

Unter den in der Brüdernkirche erhobenen Klingbeutelgeldern sind 2 Preuß. Thalerstücke mit vorgefunden und zur Armenkasse eingesandt worden, wofür hiemit gedankt wird.

Braunschweig, den 3. Octbr. 1834.
 Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Gildesachen.

Montag den 13. October d. J. wird die Stellmachergilde ihr Quartal halten. Die sämtlichen Landmeister werden erinnert, die Zeitgelder einzusenden bei L. Gereke, Wildenstraße No. 818.

Verlorenes.

Am 2. Octbr. auf dem Wege von der Ballpromenade, Bierbaums Insel gegenüber, ins Petri Thor bis zum Neuenwege ein schwarzes Thibet-Umschlagetuch mit farbigiger Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung No. 2582 vor der Burg wieder abzugeben.

Gefundenes.

Ein Hühnerhund ist zugelaufen; wer die Kennzeichen desselben genau anzugeben weiß, kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten No. 50 Ruhfäutgenplatz wieder erhalten.

Bücher = Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer junior):

Romanzen und Balladen der neueren deutschen Dichter. In 6 Büchern. Herausgegeben von Friedr. Raßmann. 8. geh. Auf Velinpapier. Preis 1 Thlr. 12 Sgr.

Diese mit vieler Sachkenntniß und Umsicht veranstaltete Anthologie der besten Romanzen und Balladen unserer neueren Dichter wird allen Freunden der Dichtkunst eine angenehme Erscheinung sein. Insbesondere eignet sich dieselbe zum Behuf oratorischer Uebungen in Gelehrten Schulen und höheren weiblichen Bildungsanstalten.

Verkaufungen.

In der Zuckersabrik am Hohenthore ist jetzt Vorrath sowohl von kleinen Zuckerkisten, als auch von guten großen Brettern zur Verarbeitung von Möbeln, und wird beides daselbst zu billigen Preisen verkauft. In Wolfenbüttel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markte dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem sehr schönen

Lager der neuesten Modewaaren; bittet um gütigen Zuspruch und verspricht reelle und billige Bedienung.

Sein Stand ist auf dem mittlern Gange.
S. J. Morro.

In Honbelage.

50 Stück gesunder fetter Hammel und 50 Stück fetter Schafe; bei dem Ortsvorsteher Brandes daselbst.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, in der 2ten Etage, vor der Burg, auf Ostern. Nachricht Neuestraße No. 2661.

In der kleinen Burg No. 7a., erster Etage, eine neu tapezirte Stube nebst Stubenkammer, heller Küche und übriger Bequemlichkeit, sogleich, an einen Herrn oder Dame.

Miet-Gesuch.

Auf Ostern eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Speisekammer, in der Mitte der Stadt in einer lebhaften Gegend. Nachricht Wendestraße No. 1488, eine Treppe hoch.

Veränderte Wohnung.

Der Handschuhmacher Ludwig Hirte zeigt seinen geehrten Kunden hiedurch an, daß er jetzt am Hagenmarke No. 2099, dem Schauspielhause gegenüber, seine Wohnung hat.

Reise-Unträge.

Fuhrgelegenheit nach Helmstedt auf den Dinstag; bei Schlieffstedt auf der Gildestraße No. 912.

Reise-Gesuch.

Für eine Person wird eine Fuhrgelegenheit nach Cassel oder Frankfurt a/M. gesucht; Bohlweg No. 2068.

Dienst-Bedürfnis.

Zum Ausgehen und anderer häuslichen Arbeit wird sogleich ein rechtliches Mädchen

monatsweise in Dienst verlangt; Wendestraße No. 1581.

Eine gesunde, mit guten Zeugnissen ihres Betragens versehene Amme kann sogleich als solche in Dienst kommen. Nachsicht darüber wird ertheilt No. 2067, Bohlweg.

Geburts-Anzeige.

Gestern früh 9½ Uhr wurde meine liebe Frau, Jenny geb. König, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Worsfelde, den 3. October 1834.

J. C. Brandt.

Todes-Anzeige.

In Wagem.

Den am 2. October, Nachmittags gegen 5 Uhr, an einem Brustkrampfe erfolgten Tod ihres jüngsten Sohnes, Philipp, in dem Alter von einem halben Jahre, zeigen allen ihren Verwandten und Bekannten hiedurch an

der Pastor Breithaupt
und Frau.

Vermischte Nachrichten.

Da ich mit meinem Gewächshause eingerichtet bin, so ersuche ich die Blumenfreunde, mir ihre Blumen zum Durchwintern anzuvertrauen, und verspreche die beste Pflege und reelle Bedienung.

Der Gärtner Maue,
auf dem ehemaligen Hinkelmannschen Garten am Salzbadlumer Wege vor dem Augustthore.

In einer bedeutenden Restauration kann ein junges solides Frauenzimmer, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, gegen billiges Kostgeld eine Anstellung finden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Da ich das Korbmacher-Geschäft in meinem in der Täschenstraße belegenen Hause durch geschickte Gehülften nach wie vor fortsetze, so mache ich solches meinen geehrten Gönnern und Freunden bekannt mit der

Versicherung einer stets reellen Bedienung und der billigsten Preise.

Trieps Wittwe.

J. E. Köster aus dem Oldenburgischen trifft den 7. October Morgens früh auf dem weißen Rosse und den 8. October in Helmstedt mit einem großen Transporte hochtragender Kühe und Fersen, schönen Zuchtbullen, fetten Ochsen und Kühen und halbjährigen Zuchtkälbern ein, welches hierdurch Kaufliebhabern angezeigt wird.

Minnemann aus dem Oldenburgischen trifft den 6. October auf dem weißen Rosse und den 9. October in Helmstedt mit einem großen Transporte Vieh, bestehend in Kühen, hochtragenden Fersen, schönen Zuchtbullen und einigen hundert Stück halbjähriger Zuchtkälber ein, welches hierdurch Kaufliebhabern angezeigt wird.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, so erlaube ich mir, den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich jezt wieder Korsetts von mehreren Mustern vorräthig habe, besonders die Lübecker Muster, welche allgemeinen Beifall gefunden haben. Ich verspreche die reellste und billigste Bedienung.

H. Stiddig,

Damenschneidermeister und Korsettmacher.

Anzeige für Obstbaum-Freunde.

Den wiederholten Anfragen mit einem Male belegend, wird hiermit angezeigt, daß die hiesigen Baumschulen, nachdem sie bedeutend vergrößert worden, jezt wieder im Stande sind, jeder Anforderung mit gefunden und starken Bäumen vollkommen zu genügen. Man darf mit Gewissheit hoffen, daß der gute Ruf, welchen sich dieselben von jeher in Hinsicht des vorzüglichen Gedeihens der jungen Stämmchen in jeder Lage und Boden erworben haben, durch reelle und prompte Bedienung erhalten und befestigt werden wird. Deshalb ist man nicht allein bemüht gewesen, durch Anschaf-

fung der vorzüglichsten Sorten die-Auswahl zu erleichtern, sondern es sind auch die Preise bedeutend ermäßigt worden. Es werden nämlich erlassen:

Apfelbäume, hochstämmige, mit mehrjährigen starken Kronen, à Stück 8 R , à Schock 14 R .

Birnbäume, desgleichen, à Stück 8 $\frac{3}{4}$ R , à Schock 15 $\frac{1}{2}$ R .

Kirschbäume, desgleichen, ausgezeichnet schöne, sowohl süße, als edle saure, à Stück 7 $\frac{1}{2}$ R , à Schock 12 $\frac{1}{2}$ R .

Von den edelsten Sorten Birnen, Äpfel und Kirschen sind breit gezogene Espaliers und Pyramiden-Bäume auf resp. Quitten, Johannisäpfel und Felsenkirschen veredelt, à Stück 5 R zu haben. Linden, starke Alleebäume das Schock 8 bis 10 R . Auf Verlangen sind gedruckte Verzeichnisse unentgeltlich zu bekommen, und Bestellungen werden gebeten postfrei zu senden an den Hofgärtner **Kunze**.

Wernigerode, den 1. October 1834.

Es empfiehlt sich mit dem Neuaufsätzen und Repariren der Möbels, schön und billig, sowohl in als außer dem Hause, der Möbelpolirer **Härder**, wohnhaft Friesenstraße No. 2207, nahe am Sandwege.

Gartenbau-Verein.

Sämmtliche Mitglieder des Gartenbau-Vereins werden auf Mittwoch den 8. d. Mts. 5 Uhr zu einer Plenarversammlung eingeladen.

Im Namen des Vorstandes
Lachmann I.

Hof-Theater.

Repertoire.

Montag den 6. Octbr.: Die Königin von 16 Jahren, oder: Christinens Liebe und Entfugung, Drama in 2 Acten. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Th. Hell. Christine — Demoiselle **Hirschmann**, zweite Gastrolle. Darauf, zum zweitenmale: Die weiße Pefesche, Schwank in 1 Acte von Dr. Köpfer.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 238.

Dinstag, den 7. October.

Bekanntmachungen.

Mittels Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom 11. Juli d. J. ist die durch den Tod der Conventualinn Göhe erledigte Conventualinn-Stelle im Kloster St. Agidii hieselbst der Tochter des verstorbenen Hofraths und Professors Lueder zu Sena, Charlotte Dorothee Henriette Lueder dafelbst, in Gemäßheit der derselben unterm 12. Februar 1800 ertheilten Expectanz, verliehen worden.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domänen.

W. v. Weltheim.

Mittels Höchsten Rescripts vom 15. d. M. ist der bisherige auf dem Trautensteiner Reviere stationirte Gehülfsjäger Carl Ludwig Heinrich Hagemann zum Unterförster in Börnecke, und der Forstaspirant Carl Kobus zum Schimmerwalde zum Ge-

hülfsjäger für das Trautensteiner Revier wiederum ernannt worden.

Braunschweig, den 27. Septbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Forsten und Jagden.

Durch die in Folge Höchster Verfügung vom 14. Febr. 1814 unterm 19. ejusdem erlassene polizeiliche Bekanntmachung sind sämmtliche hiesige Gast- und Schenkwirthe, so wie die Besitzer öffentlicher Gärten in und vor der Stadt wiederholt verpflichtet, von jedem öffentlich anzustellenden Ballo oder sonstiger öffentlicher Tanzlustbarkeit, imgleichen von jeder ungemöhnlichen in ihren resp. Häusern oder Gärten Statt findenden Belustigung, als Concert, Feuerwerk, Illumination u. s. w. der hiesigen Polizey-Direction vorher Anzeige zu machen und bei selbiger um die Erlaubniß dazu nachzusuchen, widrigenfalls die Zulassung von dergleichen Lustbarkeiten in ihren Häusern oder Gärten ihnen gänzlich untersagt werden wird — und wird diese Verpflichtung, so wie die auf deren Unterlassung ge-

setzte nachtheilige Folge damit in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 3. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Zu dem am 14. d. M. hier Statt findenden Viehmarkte wird Hornvieh aus andern Ortschaften ohne obrigkeitlich ausgestellte Gesundheits-Pässe überall nicht zugelassen.

Königsstutter, den 3. October 1834.

Die Stadtbehörde.

C. Kalbe.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach dem Zeughauschlosser Johann Schrader hieselbst, wegen Geisteschwäche, der hiesige Schlossermeister Ludwig Wilh. Rudolph als Curator zugeordnet, für diesen auch das erforderliche Curatorium unterm 18. Juli d. J. ausfertigt ist; so wird solches hiemit bekannt gemacht, und jedermann vor Eingebung von Contracten oder andern Verbindlichkeiten mit dem p. Schrader gewarnt.

Braunschweig, den 1. October 1834.
Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.

W. Emperius.

Amt Königsstutter.

In Sachen des Altvaters Jacob Bosse in Rottorf, Klägers, wider den Kothfassen Franz daselbst, Beklagten, wegen Forderung zu 400 R nebst Zinsen, wird der durch das Substitutionspatent vom 26. Mai d. J. auf den 17. Decbr. c. angesetzte Termin zum Verkaufe des sub Nro. 37 in Rottorf belegenen Brinzigerswesens samt Zubehör und zur Anmeldung der Realansprüche an das erwähnte Grundstück eingetretener Umstände wegen hierdurch wieder aufgehoben.

Decretum Königsstutter, den 11. Sept. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Bornett.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Ludwig Knust zu Braunschweig und des Posthalters und Gastwirths Friedrich Knust auf dem Forsthaufe vor Wolfenbüttel, Kläger, wider den Gastwirth Rudolph Broisiedt hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekforderung das dafür verpfändete, auf der Echternstraße Nro. 679 bel., dem Waisenhause B. M. V. hieselbst mit einem jährlich zu entrichtenden Mauerngrabenzins zu elf Mariengroschen pflichtige, von dem Beklagten in Besitz habende Wohn- und Brauhaus und Hof sammt allem Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 14. Januar 1835

anberaumt worden; als werden Kauflustige hiemit eingeladen, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Wohn- und Brauhaus sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem angesetzten Termine gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit, auf geschwiegenes Anrufen, präcludirt werden werden.

Gegeben Braunschweig, den 25. Juni 1834.

Herzogl. Kreisgericht alhier.

E a m p e.

Amt Salber.

In Sachen des Schuldenwesens des Brinzigers und Fleischers Heinrich Achilles zu Barum betreffend, wird auf den vom Herzogl. Kreisgerichte zu Wolfenbüttel genehmigten Antrag des Achilleschen Contradictors und Curators, Herrn Advocaten

Ferdinand Scholz jun. zu Wolsenbüttel, Termin zur Subhastation des dem Eridar zugehörigen, zu Warum sub Nro. ass. 36 belegenen Brinkföhrwiesens nebst allem Zubehör auf

den 13. Januar 1835, Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem sich Kauflustige anzufinden haben.

Salber, den 24. Juni 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. E. D. Kühn. F. Schumann.

Land- und Stadtgericht Magdeburg.

Die Erbpachtsgrundstücke des Kaufmanns Franz Bernhard Heinrich Siebecke allhier, zwei unter Nro. 8 auf dem Stadtmarsche belegene Wiesenblöcke, Nro. 3 und 4 im Rothenhorn, mit einem Wohn- und Bleichhause, abgeschätzt zu 6685 $\frac{1}{4}$ R., ohne Abzug des Erbpachts canonis und sonstigen Lasten, sollen im Termine

den 8. Januar 1835, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn D. L. G. A. Grubitz an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Kaufbedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Magdeburg, den 24. Septbr. 1834.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerechtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach der hiesige Gold- und Silberarbeiter Friedrich August Jacobi seine Insolvenz erklärt, und es erforderlich wird, den Bestand dessen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Termin auf

den 10. November d. J. angesetzt, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den genannten Jacobi zu haben vermaßen, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich

zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen werden.

Gegeben Braunschweig, den 12. September 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.
Geller.

Demnach der hiesige Kramnabler Georg Carl Franz Fricke seine Insolvenz erklärt und es erforderlich wird, den Bestand dessen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Termin auf

den 25. November d. J. angesetzt, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an den genannten Kramnabler Fricke zu haben vermaßen, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen werden.
Gegeben Braunschweig, den 30. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.
E. F. A. Wegener.

Amt Wohltenberg.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Postgehilfen Carl August Bollmann zu Wartjensleht werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche und Forderungen an dem Nachlasse des bemeldeten Carl August Bollmann zu haben vermaßen, aufgefordert, dieselben in dem auf

den 18. October d. J. Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Amtstube angelegten Termine anzuzeigen und klar zu machen, unter dem Präjudiz, daß die sich nicht gemeldeten mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden sollen.

Wohltenberg, den 17. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Behrens. v. Böttcher.

Gerecht Abbenfen.

Nachdem der Steuer-Einnehmer Johann Conrad Meinecke zu Abbenfen, Königlich Hannoverschen Amts Meinersen, am 24. v.

W., wissenschaftlich, ohne ein Testament hinterlassen zu haben, verstorben ist, als werden dessen etwaige Intestat-Erben hiermit aufgefördert,

am Freitag den 17. October d. J.,

Morgens 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Abbenfen, persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich einzufinden, als Intestat-Erben sich gehörig zu legitimiren und nachzuweisen, auch darüber sich zu erklären, ob sie die Erbschaft des Verstorbenen antreten und annehmen wollen, und zwar unter dem Präjudiz, daß im Nichtmeldungs- und Erklärungsfall anderweit über den Mobilien-Nachlaß, welcher einstweilen unter gerichtliche Siegel genommen worden ist, rechtlich verfügt werden solle.

Decretum Freiherrlich von Wilsowsches Patrimonial-Gericht Abbenfen, den 1. October 1834.

A. Herminghausen.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Der hiesige Brauer und Branntweinbrenner Christ. Heinrich Theodor Hickenden hat sein an der Stobenstraße sub Nro. ass. 446 hieselbst belegenes Wohnhaus nebst Zubehör laut gerichtlich bestätigten Kaufcontractes vom 8. d. M. an den Arbeitsmann Heinrich Wilsch. Kiefe hieselbst erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vor-schrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 24. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Testaments-Eröffnungen.

Bei dem Herzogl. Stadtgerichte 2ten Bezirks hieselbst sind Testamente in dem Zeitraume von Johannis bis Michaelis 1834 publicirt:

Den 1. Juli: der Dorothee Catharine Marie Magdalene Kaiser solennes Testament.

Den 8.: des Schuhmachermeisters Carl Theodor Conr. Pralle solennes Testament.

Den 23.: der Wittve des Wagemachters Werner, Anne Catharine Elisabeth geb. Saake.

Den 26.: des Postschirrmeysters Joh. August Wilhelm Bähr solennes Testament und Codicill.

Den 23. August: des Kornhändlers Carl Heinrich Christian Scharlach und dessen Ehefrau, Johanne Antoinette Henriette geborne Herrmann, solennes Testament.

Den 27.: des Postapeziers Carl Aug. Wilhelm Schröder gerichtliches Testament.

Den 2. Septbr.: des Klempnermeisters August Bernhard Wolff gerichtliches Testament.

Kod.: der Wittve des Topfhändlers Pape, Johanne Dorothee geb. Möhle, gerichtliches Testament.

Den 9.: des Branntweinbrenners Jean Louis Faillard solennes Testament.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Auktionen.

Am 8. October. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Gold, Silber, mahagoni und andere Möbeln, Betten, Leinen, Dress, Manns- und Frauenkleidung, Kupferstücke hinter Glas und Rahmen und verschiedene Sachen, ein Pflug, 2 Eggen und eine Walze auktionsmäßig verkauft werden.

Schaf-Verkauf.

In Weserlingen.

Auf Antrag des Schafmeisters Bietfeld zu Weserlingen sollen auf dasiger Schäferei den 18. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr,

70 Stück Hammel,

20 „ „ Schuden,

verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen. Auch wird bemerkt, daß um-

ter den ersteren 40 Stüd Feitthammel besündlich sind.

Schöppensfeldt, den 30. Septbr. 1834.

E. Lang, Amtsvoigt.

Verpachtungen.

Auf den Antrag des Handelsmanns Bading jun., als Vormundes der Kinder des verstorbenen hiesigen Leinewebermeisters Hoppe, soll ein zum Nachlasse des Letztern gehöriges, vor dem Wendenthore im vordersten Weinberge sub Nro. 9 des Feldrisses zwischen Scholkemeyer und Ahlers Lande belegenes Stüd Gartenland, 2 Morgen 107 □ Ruthen 93 Fuß haltend, von Petritag 1835 bis dahin 1838,

am 16. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst meistbietend verpachtet werden, und werden Nachtlustige dazu eingeladen, um nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Sechs Morgen Gartenland vor dem Wendenthore, entweder im Ganzen oder stückweise zu verpachten. Nachricht Knochenhauerstraße, Altstadt, Nro. 512.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind vermuthlich in der Nacht vom 29/30. vorigen Monats aus dem Sprüghen Hause zu Herrhausen mittelst Deffnens einer Klappe derselben von der in demselben befindlichen Sprühe folgende Gegenstände, als:

- 1) das große messingene Rohr, circa 30 A schwer, mit 4 an demselben befindlich gewesenen Schrauben,
 - 2) zwei kupferne Siebe an beiden Seiten der Sprühe, und
 - 3) ein großer, in der Achse derselben befindlich gewesener Nagel,
- entwandt worden.

Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände und Ausmittelung des Thäters sehr gelegen ist, so werden alle Civil- und Militairbehörden, so wie ein Jeder, dem irgend zur Entdeckung des Thäters dienliche Spuren bekannt werden sollten, ersucht, von Letztern der unterzeichneten Behörde schleunige Mittheilungen zu machen. Insbesondere bitten wir, auf die entwandten Gegenstände zu achten und dieselben, sofern sie zum Kaufe angeboten werden sollten, mit ihrem verdächtigen Inhaber anzuhalten.

Seesen, den 2. October 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches

Amt daselbst.

W. Eilly.

Geschehener Anzeige zufolge sind aus einem Wohnhause zu Gittelde während der Entfernung der Bewohner zur Erntearbeit von einer verschlossenen gewesenen Kammer und aus einem auf derselben befindlichen Koffer:

- 1) 19 S in Preussischen Thalern,
- 2) 3 S 10 gg Conv.-Münze in $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{6}$ Stücken und
- 3) etwa einige Thaler in Preussischen $\frac{1}{6}$ Stücken,

entwandt worden, und werden alle Civil- und Militairbehörden geziemend ersucht, zur Ermittlung des Thäters mitzuwirken, so wie ein Jeder, dem irgend dazu dienliche Spuren bekannt werden sollten, aufgefordert, der unterzeichneten Behörde sofortige Mittheilungen zu machen.

Seesen, den 2. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt

daselbst.

W. Eilly.

Es ist seit 8 Tagen ein schwarzes Einschlagetuch entwendet, daran kenntlich, daß auf jeder Seite hinten an der Espalme ein gelbes Feld und über dem gelben ein rothes und nach vorn zu auf jeder Seite 2 übereinander blaue Felder sind. Sollte er ge-

kaufen sein, so ist man erbötig, das Geld wieder zu geben: Wohlweg Nro. 2030.

Verlorenes.

Am verwichenen Sonntag Abend vom ehemaligen Krauseschen Garten vor dem Steintore bis zum Eingange des Herzoglichen Parks ein großer schwarzer Tüllschleier. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Nro. 784 am Bäckerkante, eine Treppe hoch, wieder abzuliefern.

Es wird seit einigen Tagen ein junger brauner Vinscherhund vermisst, der abgeschnittene Ohren und kurzen Schwanz hat. Man bittet um Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit; Langedammstraße Nr. 2291.

Zwei Armschloßchen von unächten Steinen in Silber gefaßt, zu einem Theaterschmucke gehörend und auf ein weißes Band genähet, sind vom Theater bis zur Hagenbrücke Nro. 1311 verloren worden. Wer sie daselbst wieder abliefern, erhält 1 \mathcal{C} .

Bücher-Anzeige.

Homöopathie und Allopathie.

Unpartheiische und freimüthige Würdigung ihrer Mängel und Vorzüge, oder ein Versuch, das ärztliche Handeln bei beiden Systemen auf sichere und vernünftige Gründe zurückzuführen, für Aerzte, Veterinäre und gebildete Laien geschrieben von Dr. R. F. W. Funke, pr. Arzt und akad. Privatdocenten der Universität Leipzig.

Es ist in neuerer Zeit viel über diese beiden Heilsysteme geschrieben und gestritten worden, aber leider immer nur mit partheiischer Leidenschaftlichkeit, weshalb die obige freimüthige Würdigung der Homöo- und Allopathie von einem mit beiden sehr gründlich vertrauten Arzte nur willkommen und für die mediz. Wissenschaft im Allgemeinen höchst nützenbringend sein kann. Nett broschirt ist das Werkchen für 16 gr zu haben in der Schulbuchhandlung in

Braunschweig, so wie in den Buchhandlungen zu Hildesheim, Hannover, Wolfenbüttel und des übrigen Deutschlands.

Verkaufungen.

Alle Sorten gepflücktes Winterobst ist zu billigen Preisen zu verkaufen; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 512.

Recht schöne schwarze Comtoirbinte; auf der Höhe Nro. 1780.

Jetzt wieder recht gutes Gerstenschrot um billige Preise; auf dem Meinhardshofe bei J. A. M. Dickenhufen.

Ein alter noch in gutem Stande befindlicher großer Thormweg mit Helsen, Schloß und Kiegeln, um billigen Preis. Das Nähere bei dem Schlossermeister Ehrenhard, Rannengießstraße.

Gute Sorten gebrochenes Winterobst; auf dem Zimmerschen Garten am Steintor-Walle.

Ein neuer Chaisewagen; Langedammstraße Nro. 2157.

Eine eiserne Sparheerdplatte, 3 Fuß im Quadrat, nebst dazu gehörigen Thüren, im besten Stande; am alten Petritore 939.

Eine große noch in gutem Stande befindliche Bratenmaschine nebst allem Zubehör, passend für 3 Gänse; Wohlweg Nr. 2075.

Im Hause Nro. 455, Steinstraße, einige gute Arbeitspferde.

Einige Wispel sehr guter mehltreicher Futterkartoffeln; auf der Echternstraße Nr. 688.

Einige Fuder Pferdemiß. Nachricht auf dem Werder Nro. 1467.

Von Braunschweig.

Gute gepflückte Winteräpfel; auf dem Ernsichen Garten vor dem Hohenthore.

Kauf = Gesuch.

Es werden noch einige ganze, halbe und viertel Centner-Gewichte zu kaufen gesucht. Gördelingerstraße Nro. 90.

Vermietungen.

Zwei freundliche Wohnungen, jede von einer Stube und Stubenkammer; Altstadtmarkt Nro. 91.

Scharrnstraße Nro. 756 eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Kellerraum, Holzgelaß, auf Ostern 1835.

Eine tapezirte Stube und Kammer mit Möbeln; Wohlweg Nro. 2030.

Friesenstraße Nro. 2173 B. sogleich eine Stube, Kammer und Holzgelaß.

Eine Wohnung mit Möbeln; Nr. 2092 im Hagenscharrn.

Eine Wohnung zweiter Etage von einer Stube, Kofen, 2 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, auf Weihnachten; Langenhof Nro. 2055.

Im Hause Nro. 759 an der Martinikirche die ganze dritte Etage mit allen Bequemlichkeiten, auf Ostern 1835.

Ein billiges Logis für junge Leute, die auf Schulen gehen; mit auch ohne Möbeln, nahe der Martinischule, Jacobsstraße Nr. 287 b.

Miet = Gesuch.

Ein kleiner nahe vor dem Thore belegener Garten mit Wohnhaus, bestehend aus 1 Stube, 2—3 Kammern, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten, auch Brunnen, sogleich. Näheres auf dem Schilde Nro. 2684.

Eine Wohnung aus 2 bis 4 Stuben, mit Zubehör, und wo möglich Stallung für 3 Pferde, wird sofort zu mieten gesucht. Dsferen erbittet sich das Comtoir von Clemens Warnecke.

Veränderte Wohnung.

Die Tabackshandlung von C. Steinmann befindet sich nicht mehr in der Neuenstraße, sondern auf dem Wohlwege im Hause der Frau Wittwe Schütz, dem noch stehenden Flügel des Schlosses gerade

gegenüber, und verspricht derselbe bei guter Waare eine prompte und reelle Bedienung und bittet um gütigen Zuspruch.

Geld = Antrag.

15000 R., auch vereinzelt, jedoch nicht in zu geringen Posten, gegen sichere Hypothek.

H. Rothschildt,

Advocat und Notar,

Kohlmarkt Nro. 191.

1100 bis 1200 R. E. M., Pupillengelder, gegen hinlängliche Sicherheit. Das Nähere Nro. 241 im Kattreppeln.

Dienst = Antrag.

Ein Mädchen von gutem Herkommen und gefesteten Jahren sucht sogleich eine Herrschaft, monats- oder jahrweise. Nachricht bei dem Victualienhändler Hrn. Meier auf dem Werder Nro. 1466.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes, welches aber zu Hause schlafen muß; Schöppenstedterstraße Nro. 1818.

Es wird sogleich eine Köchin verlangt, welche Beweise ihres guten Verhaltens beibringen kann; Nro. 1353, Löbdenstraße.

Sogleich ein rechtlicher Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und sich aller häuslichen Arbeiten mit unterziehen muß; Schützenstraße Nro. 107.

Ein rechtliches Mädchen zum Ausgehen und häuslichen Arbeiten, sogleich; Schuhstraße Nro. 2616, eine Treppe hoch.

Heiraths = Anzeige.

Am 5. dieses Monats feierten wir den Tag unserer ehelichen Verbindung im Kreise unserer Verwandten und Freunde.

Fritz Bauermeister.

Louise Bauermeister,

geb. Pfeifer.

Todes = Anzeige.

Am 5. d. M. früh Morgens raubte mir

der Tod meine geliebte Gattinn, Caroli-
ne geb. Delgart, im nicht ganz vollens-
deten 18. Jahre ihres Lebens. Theilneh-
menden Freunden macht dieses mit der
Bitte um stille Theilnahme hiedurch erge-
benst bekannt

Georg Hunstedt.

Vermischte Nachrichten.

Die Ziehung der 6ten und Hauptklasse
86ter Frankfurter Stadtlotterie, in die
Kapitalpreise und Prämien von fl. 210,000,
fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 20,000, fl.
15,000, fl. 10,000, fl. 9000, 3 Mal fl.
5000, 4 Mal fl. 2000, fl. 1500, 52 Mal
fl. 1000 u. f. f. gewonnen werden, beginnt
den 11. October a. c. Hierzu sind ganze
Originalloose à fl. 90 oder 51 $\text{R} \text{ 10 } \text{g} \text{H}$
Pr. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 45 oder 25 $\text{R} \text{ 17 } \text{g} \text{H}$
Pr. Cour., $\frac{1}{3}$ à fl. 30 oder 17 $\text{R} \text{ 3 } \text{g} \text{H}$ Pr.
Cour., $\frac{1}{4}$ à fl. 22, 30 Kr. oder 12 $\text{R} \text{ 20 } \text{g} \text{H}$
Pr. Cour., $\frac{1}{8}$ à fl. 11, 15 Kr. oder 6 $\text{R} \text{ 10 } \text{g} \text{H}$ Pr. Cour. — unter promptester Be-
dienung zu haben bei

Carl Höchberg,
Hauptcolporteur,

Fahrgasse Litt. A. Nrö. 170
in Frankfurt a. M.

NB. Briefe und Gelder werden franco
erbeten.

Da mir gestattet worden, während der
Winter-Monate das Mietskutscher-Gewerbe
betreiben zu dürfen, so mache ich solches
dem verehrlichen Publikum hiedurch be-
kannt.

Joh. Gottlieb Unbehende,
wohnhaft auf der Scharnstraße Nr.
797 bei Herrn Meyer.

Gartengesellschaft.

Zum Ballotement den 8. d. M. Nach-
mittags 3 Uhr wird hiermit von Seiten
des Vorstandes eingeladen.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit gu-

ten Zeugnissen versehen ist und Nähen ver-
steht, kann sogleich in Dienst treten; Za-
cobsstraße Nrö. 2876.

Ein honettes Frauenzimmer von mitt-
lerm Alter wünscht entweder als Gesell-
schafterinn oder zur Führung eines Haus-
halts angestellt zu sein, wobei dieselbe we-
niger auf bedeutenden Gehalt, als vielmehr
auf eine humane Behandlung sehen würde.
Nähere Auskunft wird erteilt Nrö. 35
hintern Negidien.

E i n l a d u n g.

Die Gartengesellschaft hieselbst wünscht
auch in diesem Herbst eine Ausstellung
verschiedener Obstsorten, wie bisher, in dem
bekannten Locale zu veranstalten, und er-
sucht daher sowohl die Mitglieder der Ge-
sellschaft, als auch die Freunde der Obst-
baumzucht, Proben ihrer Ernte nebst Be-
nennung der Sorten im Laufe dieser Woche
gütigst einliefern zu wollen, damit diesel-
ben sodann, nach dem angenommenen Sy-
steme geordnet, dem Publikum zur gefälli-
gen Ansicht vorgelegt werden können.

Mehrere geübte Handschuhnäherinnen
finden Beschäftigung im Hagenscharrn
Nrö. 2094.

Baiersches Lager-Bier.

Das Baiersche Lagerbier wird künftig
bei mir in acht Baierschen Deckelkrügen
geschenkt.

Heinrich Huch,
Hagenmarkt Nrö. 2108.

Die Deputirten der Häger-Gemeinde
warnen hiemit einen Jeden, unweit des
Schweinepfuhls, innerhalb des aufgewor-
fenen Grabens, zu fahren, indem der Feld-
hüter angewiesen ist, diejenigen, die auf diese
Warnung nicht achten, in eine Strafe von
8 $\text{g} \text{H}$ zu ziehen. Auch darf Niemand Sand
vom Bülden holen, ohne zuvor eine Karte
von dem Rechnungsführer gelöst zu haben.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 239.

Mittwoch, den 8. October.

Bekanntmachungen.

Vom Herzogl. Landesgerichte zu Wolfenbüttel ist dem Candidaten der Rechte Heinrich Schulz aus Braunschweig nach vorgängiger Prüfung und Verpflichtung die advocatorische Praxis in hiesigen Herzogl. Landen und des behufs seines Aufenthalt in Braunschweig zu nehmen gestattet.

Außer in den mit höchster Genehmigung hier begründeten Unterrichtsanstalten darf ein öffentlicher Unterricht hier nur mit obrigkeitlicher Genehmigung ertheilt werden, und auch Privatlehrer und Lehrerinnen sind nicht befugt, die Zahl der ihnen von einer Familie anvertrauten Zöglinge, durch Zulassung anderer Kinder bei dem Unterrichte, willkürlich zu vermehren.

Da mehrmals der Fall vorgekommen ist, daß nicht geprüfte und überall nicht qualifizierte Personen zur Ertheilung des Unterrichts sich dargeboten und desfalls öffentliche Bekanntmachungen sich erlaubt haben, so werden die auf das Unterrichtswesen sich

beziehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen hiemit in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 29. Septbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Durch die in Folge Höchster Verfügung vom 14. Febr. 1814 unterm 19. ejusdem erlassene polizeiliche Bekanntmachung sind sämtliche hiesige Gast- und Schenkwirthe, so wie die Besitzer öffentlicher Gärten in und vor der Stadt wiederholt verpflichtet, von jedem öffentlich anzustellenden Ballo oder sonstiger öffentlicher Tanzlustbarkeit, imgleichen von jeder ungewöhnlichen in ihren resp. Häusern oder Gärten Statt findenden Belustigung, als Concert, Feuerwerk, Illumination u. s. w. der hiesigen Polizei-Direction vorher Anzeige zu machen und bei selbiger um die Erlaubniß dazu nachzusuchen, widrigenfalls die Zulassung von dergleichen Lustbarkeiten in ihren Häusern oder Gärten ihnen gänzlich untersagt werden wird — und wird diese Verpflichtung

tung, so wie die auf deren Unterlassung gesetzte nachtheilige Folge damit in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 3. Octbr. 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.
W o l f f.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Hannover.

Der Vollmeier Conrad Krull, Nro. 6 zu Hiddestorf, hat sich der eigenen Verwaltung seines Vermögens freiwillig begeben und in der Person des Vollmeiers Friedr. Barmann, Nro. 2 zu Hiddestorf, einen Curator erhalten.

Indem man solches hiemit zur öffentlichen Kunde bringt, wird jeder gewarnt, mit dem genannten Vollmeier Krull Verträge abzuschließen, die auf sein Vermögen Bezug haben, ihm Zahlungen, zu leisten und ihm Waaren auf Credit verabfolgen zu lassen, da dergleichen Handlungen bis auf weitere Verfügung für nichtig und unwirksam zu erachten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche irgend einer Art an den Krull'schen Vollmeierhof Nro. 6 zu Hiddestorf oder an den Vollmeier Krull und dessen Ehefrau machen zu können vermeinen, Kraft dieses edictaliter verablädet, solche in dem dazu auf

Montag den 20. October 1834,

Morgens 11 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, widrigenfalls sie damit auf immer präcludirt werden sollen.

Das demnächstige Decretum praeclusivum wird nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 21. Juli 1834.

Königliches Amt.

Schlüter.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Eschershausen.

In Sachen des Zimmermeisters Conrad Wunderlich zu Eschershausen, Klägers, wider den Vormund der minderjährigen Kinder des weils. Färbers Friedrich Winnecke, Bürger Friedrich Ripse daselbst, Beklagten, wegen Hypothekcapitals zu 500 R nebst Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Holzmin den mittelst Decrets vom 8. d. M. die Subhastation der den minderjährigen Winnecke'schen Kindern zugehörigen Grundstücke, als des sub Nro. ass. 120 zu Eschershausen belegenen Wohnhauses, nebst Stalung und Garten, imgleichen des daselbst am Mühlenberge an Peters bel. Gartens, erkannt, auch Acta Behuf Ausführung der Subhastation anhero abgegeben sind, so ist Termin zur öffentlichen Versteigerung dieser Grundstücke auf

den 14. April k. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem die Kauflustigen sich einfinden und ihre Gebote abgeben wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den zu subhastirenden Grundstücken dingliche Ansprüche geltend machen wollen, zur Anmeldung derselben in dem gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Eschershausen, am 18. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

G. Spies.

Amt Grischburg.

Da in dem zum meistbietenden Verkaufe der zum Debitwesen des Müllers Nolte zur Bruchmühle gehörigen, vor Markoldendorf belegenen Erbenzins- Wassermühle angestandenen Termine nur ein Gebot von 4720 R Gold erfolgt ist, so ist auf Antrag des Curators anderweiter Termin zum meistbietenden Verkaufe bemerkter Mühle, welche aus zwei Mahlgängen, einem Del- und einem Graupengange, wie auch einer

Hoh- und Bockmühle und zwei Gärten besteht, auf

den 12. November d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert, im obigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags zu gewärtigen.

Ericksburg, den 26. Septbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt. -
Scheele. Dieterichs. Huder.

Gerechtliche Vorladungen.

Niedergerichte zu Lüneburg.

Alle, welche an die Wittwe weil. hiesigen Kornkäuflers Jenzel, Anna Catharina Jenzel geb. Hinrichs, welche ihre Güter ihren Gläubigern abgetreten hat, namentlich das der Gemeinschaftnerin zuständig gewesen, sub lit. C. No. 215 am Sande belegene Jenzelsche Credithaus aus irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, werden edictaliter et peremptorie damit verabladet, ihre Forderungen und Ansprüche am

Montage den 29. December d. J.,

Morgens 11 Uhr, im Niedergerichte entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte anzumelden und ihre Beweismittel vorzulegen, oder sonst bestimmt und vollständig anzugeben, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich sodann nicht melden würden, mit ihren Forderungen von diesem Concurse werden ab- und zur Ruhe verwiesen werden.

Zugleich dient zur Nachricht, daß auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers der Herr Dr. juris Dempo Wolff zum Curator honorum et ad lites in diesem Concurse interimistisch bestellt worden ist, und haben Creditores sich in termino praefixo über die Beibehaltung desselben oder Wahl eines andern Curators zu erklären, da diejenigen, welche sich sodann nicht erklären würden, demjenigen, was die Majo-

rität der Gläubiger darüber beschließen wird, für beistehend werden angenommen werden.

Uebrigens ist der Gemeinschaftnerin Jenzel die Disposition über ihr Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs verboten, und den Schuldnern derselben wird die Zahlung an dieselbe bei Strafe doppelter Zahlung untersagt.

Stadtgericht Osterode.

Nachdem der hiesige Advocat Dr. Georg Friedrich König, jetzt in Haft zu Celle, nach Maßgabe seines solcherhalb hier am 17. d. M. eingereichten Gesuchs, das Stadtgericht alhier um die öffentliche Vorladung seiner Gläubiger gebeten hat, dieser Bitte auch Statt gegeben, und Termin zur Anmeldung ihrer Ansprüche an ihn auf

den 30. December d. J.

angesezt ist, so werden alle diejenigen, welche persönliche oder dingliche Ansprüche an ihm und seinem Vermögen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, an dem gedachten Tage Morgens 10 Uhr entweder in Person, oder durch genügend Bevollmächtigte bei Strafe des Ausschlusses mit denselben in dem hiesigen Rathhause vor dem Stadtgerichte zur Anzeige und Klarmachung derselben sich einzufinden, auch dem Gericht die etwaigen Urkunden, auf welche sie ihre Ansprüche gründen, in dem Termine vorzulegen.

Signatum Osterode, den 23. September 1834.

Das Stadtgericht daselbst.
G. Seemann.

Amt Hannover.

Demnach der Branntweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Mehren zu Hildesdorf dahier angezeigt hat, daß er seine andringenden Creditoren auf einmal zu befriedigen außer Stande sei und deshalb die Convocation derselben zum Versuch eines ihrer Befriedigung wegen zu treffenden vergleichmäßigen Arrangements

wünschen müsse, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Brantweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Rehren zu Hiddesdorf oder an dessen daselbst sub Nro. cat. 40 belegene Weibauerstelle zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem dazu auf Montag den 29. December 1834, Morgens 11 Uhr, angesetzten Termine anzumelden und unter Production der darüber sprechen den Original-Urkunden klar zu machen, auch alsdann über die ihnen vom Convocanten Rehren zu eröffnenden Zahlungs-Propositionen eben so gewiß ihre Erklärung zu Protocoll zu geben, als widrigenfalls die nicht erscheinenden Gläubiger in Ansehung des bezweckten gütlichen Arrangements als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen beitreten angenommen werden sollen.

Uebrigens sind die wider den Convocanten anhängigen Executionen einstweilen sistirt, und wird das demnächst zu erlassende Decretum praeclusivum nur an die Gerichtsstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 1. October 1834.

Königliches Amt.

Schlüter. G. v. d. Schulenburg.

Amt Gifhorn.

Demnach die Intestat-Erben weil. Kreis-Einnehmers Brackenhoff in Gifhorn die von ihnen sub beneficio legis et inventarii angetretene Erbschaft wegen der sich ergeben habenden Ueberschuldung ausgeschlagen, und dem gemäß der förmliche Concurß über die Brackenhoff'sche Verlassenschaftsmasse erkannt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger weil. Kreis-Einnehmers Brackenhoff hieselbst, mit Ausschluß derjenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen auf die unterm 12. Novbr. 1832 an sie ergangene Ladung beim hiesigen Amte bereits gemeldet haben,

hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche jeglicher Art an den Brackenhoff'schen Nachlaß in dem zu diesem Zwecke auf

Freitag den 24. October 1834,

Morgens 11 Uhr angesetzten Termine anzumelden, und unter Production der darüber sprechen den Documente klar zu machen, widrigenfalls sie damit von dem gegenwärtigen Concurse ausgeschlossen und zurückgewiesen werden sollen.

Decretum Gifhorn, den 26. September 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Grünewald.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den vacanten Nachlaß des hieselbst verstorbenen Uhrmachers Louis Abry betreffend, ist gegen Alle, welche sich im Liquidations-Termine vom 20. d. Mts. nicht gemeldet haben, präjudicialmäßig die Präclusion erkannt.

Decretum Helmstedt, den 24. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreis-
gericht daselbst.
Ribbentrop.

In Sachen die Regulirung des Nachlasses der zu Neustadt unverehelicht verstorbenen Victualienhändlerinn Johanne Ziegeler betreffend, wird wider alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an gedachten Nachlaß in dem am 16. d. M. allhier Statt gehabten Liquidationstermine und bis jezt nicht angemeldet haben, dem in der Edictalladung vom 8. v. M. gesetzten Präjudize gemäß die Präclusion hiermit erkannt.

Decretum Harzburg, den 20. September 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
daselbst.

Mittendorff.

Verpachtungen.

Ein Garten vor dem Petriithore, nahe an der Mäsch-belegen, welchen der Herr Stadtrath Rabert seit längeren Jahren in Pacht gehabt hat. Nachricht darüber Gördelingerstraße Nro. 70.

Auktionen.

Am 10. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 mahagoni Möbeln, worunter sich ein Sopha, 3 Commoden, 2 Nähetische, eine rothgewirkte engl. Fußdecke, mehrere Dugend Messer und Gabeln, ächtes und anderes Porzellan, worunter 100 Stück verschiedene Figuren von Porzellan, Glas und verschiedene Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Am 9. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentplätze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 6. Octbr. 1834.

In Lehre.

Am 20. d. M. Morgens 10 Uhr soll zu Lehre

ein Kind und zwei fette Schweine meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit in der Poppeschen Gastwirthschaft daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Ein zweijähriges Kind mit schwarzer Schnauze und schwarzen Ohren. Man bittet, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Pfarre zu Zimmerlahe abzuliefern.

Gefundenes.

Am 30. Septbr. ein Umschlagetuch; der Eigentümer melde sich Langestraße 936.

Ein goldener Ring mit etwas Emaille;

wer die näheren Kennzeichen angiebt, erhält ihn zurück beim Juwelier Wichmann auf dem Steinwege.

Armen = Sachen.

Das hiesige Publikum benachrichtigen wir hiedurch, daß am Sonntage den 12ten October d. J. die Haupt = Armen = Predigt in den sämtlichen Kirchen der Stadt und in der des Kreuz-Klosters gehalten, und nach deren Beendigung die Einsammlung milder Beiträge an den Kirchthüren durch die Herren Armen-Pfleger statt finden wird.

Wir nehmen auch diesesmal die bewährte Wohlthätigkeit des Publikums zum Besten unserer Armen-Casse mit Vertrauen in Anspruch, und bitten, durch milde Beiträge kräftig dazu beitragen zu wollen, die wohlthätige Wirksamkeit unserer Armen-Anstalt zu sichern, und sie im Stande zu erhalten, für die Erleichterung des Schicksals unserer armen Mitbürger eingreifend thätig sein zu können.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.
F. Langerfeldt. Bode. Vini.

Für die von einer vergnügten Gesellschaft am 5. d. Mts. im Armen-Pfleger-Club auf dem weißen Rosse hieselbst für die Armen gesammelten, und zur Armen-Casse eingesandten 6 R^{e} 16 ggr 8 A wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 6. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Bei Ch. Horneyer, Wohlweg 2001, ist so eben wieder angekommen:

Die Kunst zu schießen 2c. 12 Ggr.
Fabricius, das Ganze der Heilkunst mit kaltem Wasser. 18 Ggr.

Bei R. Bädcker in Koblenz ist erschienen

und in Braunschweig in der Schulbuchhandlung zu haben:

Die Felsen-Sprengungen im Rhein bei Bingen. Zur Erweiterung des Thalwegs im Binger-Loch. Technisch beschrieben von F. v. d. n. Borgk, Königl. Preuß. Wasserbaumeister. gr. 4. 10 Bogen Text und 10 Steindrucktafeln.

Preis 1 R 12 gr .

Verkaufungen.

Beste Celler Winter-Kronsbeeren erhielt und verkauft billig

J. G. Mische,
Schöppenstedterstraße Nr. 1828.

Ein fast noch neues großes Waschfaß; Nro. 1539, Wendenstraße.

Ein noch in gutem Stande befindlicher ein- auch zweispänniger Ackermwagen; am alten Petrithore Nro. 849.

Leere Fässer und Kisten zum Aufbewahren der Kartoffeln, billig, bei

Carl Dreyer,
im Rattreppeln Nro. 260.

So eben erhalte ich wieder eine Sendung von den beliebten Tapeten von 6, 7, 8 bis 10 gr das Stück, nebst dazu gehörigen Bordüren.

C. E. Quenstedt, dem Schlosse gegenüber.

Es steht noch eine Partei bestes Pflaumenmus beim Kaufmann Herrn Becker am Steinwege zum Verkauf.

H. Dierloch aus Lelm.

Ich erhielt nochmals eine kleine Sendung sehr schöner Westph. Schinken und empfehle mich damit bestens.

Carl Dreyer,
im Rattreppeln Nro. 260.

Vermietungen.

Im Hause Nro. 759 an der Martinikirche die ganze dritte Etage mit allen Bequemlichkeiten, auf Ostern 1835.

Sogleich oder auf Weihnachten eine

Stube und Kammer, straßenwärts; Landgedammstraße Nro. 2153.

Eine sehr wirthliche Wohnung zweiter Etage, straßenwärts, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche, Keller- und Holzstall, veränderungs halber auf Weihnachten; Beckenwerperstraße Nro. 1047.

Miet-Gesuch.

Auf Ostern eine Wohnung von 4 decorirten Stuben, einigen Kammern, Küche und Bedientenstube, Stallung für 2 Pferde und Wagenremise, an einer lebhaften Straße oder der Wallpromenade. Nachricht ertheilt der Kunstdrechslermeister E. Windel am Marstalle.

Zwei Stuben, 3 Kammern und übrige Bequemlichkeiten, wo möglich auch ein Laden, am liebsten in der Martini- oder Petri-Gemeinde. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse Schternstraße der Michaeliskirche gegenüber Nro. 582 abgeben.

Auf Ostern werden mehrere große Wohnungen gesucht, mit und ohne Pferdestall und Wagenremise. Die Mieter weist nach J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und von heute an in der Leihbibliothek des Herrn Leibrock Papenstieg Nro. 26, wohne, habe ich meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst anzeigen wollen, und bitte, ferner mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Carl Behr,
Bildhauer und Spiegelfabrikant.

Seit Michaelis wohnt Unterzeichneter in dem Langebartels'schen Gartenhause, der Südmühle gegenüber.

Campe, Musiklehrer.

Reise-Gesuch.

Nach Halberstadt, eine Person, die ersten Tage nächster Woche. F. W. Gohl im Hutfiltern giebt Nachricht.

Dienst-Verdultniß.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit, sogleich; Stobensstraße Nr. 2313.

Es wird sogleich eine rechtliche Magd zu häuslichen Arbeiten in den Dienst verlangt; süblische Wilhelmstraße Nr. 1878 u. 79.

Sogleich ein rechtlicher mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, der schreiben und lesen kann; durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Auf Weihnachten wird ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter gesucht, der die Aufwartung und das Serviren einer Tafel versteht und schreiben kann. Näheres durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Abschieds-Anzeige.

Indem ich bei meiner Abreise nach Holzminden allen meinen hiesigen Gönnern, Freunden und Bekannten mein herzlichstes Lebewohl sage, verfehle ich nicht, zugleich meinen innigsten Dank abzustatten für alle mir gegebene Beweise des Wohlwollens und der Freundschaft, wodurch mir so manche Freude zu Theil wurde, deren Erinnerung nie in meinem Herzen erlöschen wird. Ich füge daher den innigsten Wunsch hinzu, daß alle jene Theuren mir auch in der Ferne Ihr Andenken bewahren wollen.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

C. G. Merckel.

Heiraths-Anzeige.

Am 30. vorigen Monats vollzogen wir unsere eheliche Verbindung.

Helmstedt, den 4. October 1834.

Der Kreisgerichtsassessor Stodtisch und Julie, geb. Horn.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Wolters, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden; solches zeige ich hierdurch Verwandten und Be-

kannten, statt des gewöhnlichen Ansagens, gehorsamst an.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Heinr. Lüdcke.

In Wolfenbüttel.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Schäfer, von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch gehorsamst an

F. G. Bierendempfel.

Todes-Anzeige.

Den 2. d. Mts., Abends 6 Uhr, entriß uns der Tod auch unsern geliebten zweiten Sohn Carl. Er starb nach einem schmerzlichen Krankenlager in seinem 21. Jahre an der Schwindsucht. In tiefer Wehmuth widmen wir Freunden und Bekannten diese traurige Anzeige.

Wolfenbüttel, den 5. Octbr. 1834.

E. Wahrenborff und Frau.

Vermischte Nachrichten.

Da mir gestattet worden, während der Winter-Monate das Mietskutscher-Gewerbe betreiben zu dürfen, so mache ich solches dem verehrlichen Publikum hierdurch bekannt.

Joh. Gottlieb Unbehende, wohnhaft auf der Scharnstraße Nr. 797 bei Herrn Geyer.

Gartenbau-Verein.

Sämmtliche Mitglieder des Gartenbau-Vereins werden auf Mittwoch den 8. d. Mts. 5 Uhr zu einer Plenarversammlung eingeladen.

Im Namen des Vorstandes
Lachmann I.

Einladung.

Die Gartengesellschaft hieselbst wünscht auch in diesem Herbst eine Ausstellung verschiedener Obstsorten, wie bisher, in dem bekannten Locale zu veranstalten, und ersucht daher sowohl die Mitglieder der Gesellschaft, als auch die Freunde der Obst-

baumzucht, Proben ihrer Ernte nebst Benennung der Sorten im Laufe dieser Woche gütigst einliefern zu wollen, damit dieselben sodann, nach dem angenommenen Systeme geordnet, dem Publikum zur gefälligen Ansicht vorgelegt werden können.

So eben erhalte ich von Wien und Paris die neuesten Modells zu Damen-Mänteln.
Wilhelmine Kühle.

J. H. Benecke in Hannover empfiehlt seine schw. Pack- und Wachspapiere und Pack- und Wachsleinen eigener Fabrik zu folgenden Preisen:

1 Stück $\frac{1}{4}$ schw. Pack- und Wachspapier, 14 Ellen, à 16 ggr.

1 Stück $\frac{1}{4}$ schw. dito, 14 Ellen, à 20 ggr.

1 Stück $\frac{1}{4}$ schw. Wachsleinen, 14 Ellen, à 1 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.

1 Stück $\frac{1}{4}$ schw. dito, 11 Ellen, à 1 $\frac{1}{2}$ 2 ggr.

Von diesen Artikeln habe ich Herrn C. Wöhlstedt in Braunschweig ein Lager übergeben und verkauft derselbe solche zu obigen feststehenden Preisen.

Von dem meinen resp. Gästen als durchaus nicht bekannten

Waierschen Lager-Biere

erhielt ich wiederum eine große Sendung, welche ich fortwährend in hiesigen Krügen verschenke.

Bened. Fäger Wwe.

Auf Weihnachten wird ein junger solider Mensch als Schreiber gesucht; derselbe muß aber Caution leisten können. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Alle Mittwochen und Sonnabend sind Karpfen um billigen Preis zu haben auf dem Altstadtmarkte.

Bei dem Färber Lindenberg, im Hause Nro. 304 auf der Stobenstraße in Helmsstedt, ist eine in gutem Stande befindliche,

19 Fuß lange und gute 3 Fuß breite Färber-Mangel zu billigem Preise zu verkaufen.

Ein großer alter 1 Etr. 16 $\frac{1}{2}$ schwerer kupferner Kessel, eine Schlachtenwanne und ein großer eiserner Unterofen zu verkaufen; Nro. 1811, Hagenbrücke.

Eine Kühle Mist zu verkaufen; auf dem Damme Nro. 2136.

Eine Wohnung auf Ostern zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einer hübsch hellen Küche, Holzremise und übriger Bequemlichkeit, für eine stille Familie; Nro. 1793 a. auf der Schöppenstedterstraße.

Geld = Antrag.

5 oder 600 $\frac{1}{2}$ Gold oder Münze sind auf ein hiesiges Grundstück auszuleihen. Nachrich Nro. 1102 am Neuenwege.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 8. October: Die Westalin, große Oper in 3 Acten mit Tanz, nach dem Französischen von Herklot's. Musik von Spontini. Julia — Demoiselle G r o u r, Königl. Händel'sche Hofbängerinn, erste Gastrolle.

Freitag den 10. Octbr.: Romeo und Julia, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach W. Schlegels Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von West. Julia — Demoiselle H i r s c h m a n n, dritte Gastrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 28. Septbr. bis zum 4. Octbr. 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze			
der Himte		der Wispel	
Weizen	28 — 30 mrg	31 bis 33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	26 —
Rothen	21 $\frac{1}{2}$ — 23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$ — 26	—
Gerste	17 — 18 $\frac{1}{4}$	18 $\frac{1}{4}$ — 20	—
Hafer	alter 12 — 13	13 $\frac{1}{4}$ — 14 $\frac{1}{2}$	—
neuer	9 $\frac{3}{4}$ — 11 $\frac{1}{4}$	10 $\frac{3}{4}$ — 12 $\frac{1}{4}$	—
Erbfen	26 $\frac{1}{4}$ — 27 $\frac{1}{4}$	29 — 30 $\frac{1}{4}$	—

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 240.

Donnerstag, den 9. October.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Stadtdlenndorf.

Demnach auf den Antrag des Glasma-
chers Christian Kaufold zu Schildhorst, Kö-
niglich Hannoverschen Amts Winzenburg,
Implorenten, mittelst Decrets vom heuti-
gen Tage Termin zum öffentlichen meist-
bietenden Verkaufe folgender, dem Implo-
renten zugehöriger, zu Schorborn beleg-
ter Grundstücke, als:

- 1) des sub Nro. assec. 1 daselbst cata-
strirten Wohnhauses nebst einem maf-
sigen Kuhstalle, einem Garten hinter
dem Hause zu etwa 8 □ Ruthen und
einem Garten vor dem Hause von et-
wa 14 □ Ruthen Größe, so wie
- 2) eines daselbst unter dem Wohnhause
des Brinksehers Wilhelm Wolff bele-
genen etwa ½ Morgen großen Gar-
tens,

auf

den 14. Januar 1835,
Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen
Amte angesetzt ist, so wollen Kauflustige in

diesem Termine sich einfinden und nach
Anhörung der Kaufbedingungen ihre Ge-
bote zu Protokoll abgeben.

Zugleich wird dieser Termin auf die An-
meldung etwaiger Realansprüche an die zu
verkaufenden Grundstücke mit erstreckt, und
alle diejenigen Personen, welche dergleichen
Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe
der Ausschließung damit hiedurch vorgela-
den, solche in dem beregten Termine anzu-
melden und durch Vorlegung der darüber
etwa in Händen habenden Documente mög-
lichst klar zu machen.

Decr. Stadtdlenndorf, den 27. Juni
1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
A. Helmuth.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Kreisgericht Braunschweig.

Am 3. Juli 1834: der Holsische vor
dem Augustihore an der Wolfenbüttelschen
Heerstraße belegene Garten sammt darauf
befindlichem Wohnhause Nro. 2865 und
übrigen Gebäuden, auch den mit einbegrif-

senen, dem Kloster St. Aegidii erbenzinspflichtigen $6\frac{1}{2}$ Morgen Länderei und sonstigen Zubehörungen an des regierenden Herrn Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg zc. Durchlaucht für 19000 R in Conv.-Münze.

Das Stecherische auf der Wendenstraße Nro. 1605 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Glasermeister Blanke für 2500 R in Golde.

Am 10. desselben Monats: das dem Schuhmachermeister Weigand vorhin zugehörige auf dem Bruche Nro. 391 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Wittwe geb. Borchers zu dem jetzigen Werthe von 1420 R , als 1300 R in Golde und 120 R in Preuß. Cour.

Am 17. desselben: das subhastirt gewesene Göttesche vor dem Hohenthore im langen Höfen belegene, $1\frac{1}{2}$ Morgen haltende Stück Gartenland an den Karrenführer Koloff für das Meistgebot zu 450 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Schmidtsche auf dem kleinen Marstalle Nro. 2808 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Bürger und Wollarbeiter Gaus und dessen Ehefrau geb. Müller für das Meistgebot zu 720 R in Conv.-Münze.

Das subhastirt gewesene Schäfersche auf dem Werder Nro. 1472 belegene Haus u. Hof sammt Zubehör an den Lotterie-Collecteur Brandes für das Meistgebot zu 601 R in Golde.

Das Plohrsche Barbiramnt an den Bürger und Barbirer Merckel für 400 R in Conv.-Münze.

Am 24.: der subhastirt gewesene Trottische vor dem Steinhore am Giersberge neben Meyers Garten belegene Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigen Zubehör an den Bürger und Höfner Meyer für das Meistgebot zu 750 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Heuersche auf der Echternstraße Nro. 832 belegene Wohn-

und Brauhaus und Hof sammt dahinter befindlichem Garten und übrigen Zubehör an den Samenhändler Ernst Christ. Conrad Brede für das Meistgebot zu 4305 R in Golde.

Ein Theil von dem zwischen dem August- und Steinhore in der Vertramstweete belegenen Papenbergischen Garten zu obngefähr 90 Ruthen sammt darauf befindlichem Lusthause, Communbrunnen u. übrigen Zubehör an den Landbau-Inspector Röbbler für 500 R in Conv.-Münze.

Am 31.: das dem Bürger Albert vorhin zugehörige auf der Ritterstraße Nro. 2457 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Wittwe geb. Beste für 600 R , als 400 R in Golde und 200 R in Conv.-Münze.

Der dem Kaufmann Räder an den auf dem Bohlwege Nro. 1994 u. 1995 neben einander bel. jetzt in eins gezogenen beiden Häusern und Höfen sammt Zubehör bisher zugestandene halbe Antheil an den Kaufmann Böttcher für 2500 R in G. M.

Der Meyersche zwischen dem Stein- u. Fallersleberthore neben Gropp und Wilhelm's Gärten belegene, etwa 103 Ruthen 68 Fuß haltende Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigen Zubehör an den Kaufmann Engelbert Bartels, als Curator des Franz August Meyer, für 1000 R in Conv.-Münze.

Die dem Kaufmann Thies vorhin zugehörige vor dem Wendenthore auf dem Münzberge belegene Maulbeer- und Obst-Plantage von resp. $60\frac{3}{4}$ und $12\frac{1}{2}$ Morgen sammt dazu gehörigem Garten, der Baumschule an der Landwehr von $1\frac{1}{2}$ Morgen, auch darauf befindlichen Gebäuden und übrigen Zubehör an dessen Wittwe geb. Fredeking zu dem frühern Ankauftspreise von 15875 R in Golde.

Das dem genannten Kaufmann Thies ebenfalls zugehörig gewesene auf der Gölzingerstraße Nro. 88 belegene Haus und

Hof sammt Zubehör an dessen vorgenannte Wittwe für 11000 R in Conv.-Münze.

Am 7. August: das Heyersche auf dem Hagenmarke an der Ecke der Wendtenstraße Nro. 1409 belegene Haus u. Hof sammt Seiten- und Hintergebäuden, dazu gehöriger Apotheke und übrigem Zubehör an den Apotheker Mühlensfordt für 35200 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Telgesche auf der Kaiserstraße Nro. 1213 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an den Seifenflendermeister Wehage für das Meistgebot zu 2000 R in Golde.

Der Krollsche zwischen dem August- und Steinhore an der Ecke der Bertramstraße belegene, 29 Ruthen 75 Fuß haltende Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigem Zubehör an die Erben des Hausverwalters Lichte Wittwe geb. Krödel für 450 R in Golde.

Derselbe Garten sammt allem Zubehör an den Oberhofmarschallamts-Registrator Engel für 435 R in Golde.

Der subhastirt gewesene Schulzesche vor dem Steinhore, St. Leonhard gegenüber, zwischen Hille und Hahne Gärten belegene Garten sammt darauf befindlichen Gebäuden und übrigem Zubehör an des Gastwirths Mundorff Wittwe geb. Gahre für das von ihrem ehengenannten Ehemanne gethane Meistgebot zu 1700 R in Golde.

Der subhastirt gewesene Hindelmannsche vor dem Augusthore zwischen dem Salzbadlumschen Wege und der Durchfahrt nach der Wolfenbüttelschen Heerstraße belegene Garten sammt darauf befindlichem Wohnhause und übrigem Zubehör an den Dr. juris Ruff für das Meistgebot zu 1620 R in Golde.

Am 28. desselben Mts.: der Krausfische vor dem Wendenthore im Galgenfamme belegene, etwa $\frac{1}{4}$ Morgen haltende Garten sammt darauf befindlichem Lusthause und übrigem Zubehör an den Verk-

kenmachermeister Lampe für 800 R in Conv.-Münze.

Am 4. Septbr.: das dem Dekonomen Kaiser vorhin zugehörige, am Eggidienmarke Nro. 2421 belegene Wohn- und Brauhaus und Hof sammt Zubehör an dessen Wittve, geb. Keinen, jetzt des Particuliers Eggeling Ehefrau, zu dem frühern Ankauftspreise von 2400 R in Golde.

Der dem genannten p. Kaiser zugehörig gewesene, vor dem Steinhore rechter Seits an der Ecke der Zweite belegene, 2 Morgen 29 Ruthen 40 Fuß haltende, zur Eichorienfabrik eingerichtete Garten sammt darauf befindlichen Gebäuden und übrigem Zubehör an die vorgenannte Eggelingsche Ehefrau zu dem jetzigen Werthe von 4000 R in Golde.

Die Müllerschen auf der Friesenstraße Nro. 2164 und 2165 neben einander bel. beiden Häuser und Höfe sammt Zubehör an den Lohgerbermeister Frede für 3000 R in Golde.

Das subhastirt gewesene Fricfische auf der Gördelingerstraße Nro. 76 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an die Kaufleute Wilhelm Diedrich und Johann Heiner. Arnold Rimpau, als Curatoren des der Ehefrau des Kaufmanns Neden, geb. Frihe, zu gefallenem väterlichen Erbtheils, für das Meistgebot zu 3900 R in Golde.

Am 11. dess. Mts.: das Brauersche am Augusthore Nro. 2546 bel. Wohn- und Brauhaus und Hof sammt Seitengebäude, dabei befindlichem Garten und übrigem Zubehör an den Brauer Wölkeling für 10200 R , als 5200 R in Golde u. 5000 R in Conv.-Münze.

Das Schüttische auf der Südstraße Nro. 505 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an des Herzogl. Planteurs Ebert Ehefrau, geb. Schütte, zu dem jetzigen Werthe von 1200 in Conv.-Münze.

Dasselbe Haus sammt Zubehör an den Bürger und Todtengräber Rautmann für 1200 R in Conv.-Münze.

Der zwischen dem alten Stein- und Fallerleberthore am sg. Mauerngraben neben der Promenade belegene, zu einem Garten eingerichtete, dem vormaligen Hofstapezierer Kretschmar bisher zugehörige Gartenplatz zu etwa 70 □ Ruthen sammt darauf befindlichen Gebäuden und übrigen Zubehör an die Demoiselle Rappmund für 450 ₰ in Conv.-Münze.

Am 18.: das dem Goldarbeiter Wilcke vorhin zugehörige, an der Stobenbrücke Nro. 2129 belegene Haus und Hof sammt Zubehör an dessen Wittve und einzige Erbin, geb. Blume, zu dem jetzigen Werthe von 2000 ₰ in Golde.

Der dem Kunst- und Papierhändler Bothmer bisher zugehörig gewesene, zwischen dem Wenden- und Fallerleberthore linker Seits an der Promenade bel. 89 Ruthen 2 Decimal-Fuß haltende Garten sammt Zubehör an dessen Testamentserbinn, die unverehelichte Henriette Christiane Bothmer zu dem frühern Ankauftspreise von 500 in Golde.

Ein Theil zu 3 Morgen 15 Ruthen 46 Decimal-Fuß von der vor dem Fallerleberthore im hintersten langen Kampel bel. dem Gärtner Johann Heinrich Scholkmeyer vorhin zugehörigen, nicht 8 Morgen, wie bisher angegeben, sondern 8 Morgen 48 Ruthen 5 Decimal-Fuß haltenden Gartenländerei an dessen Tochter, des Schmiedemeisters Schneider Wittve, geb. Scholkmeyer, für 300 ₰ in Conv.-Münze.

Das subhastirt gewesene Remmische auf der Breitenstraße Nro. 782 bel. Haus und Hof sammt Zubehör an des Schuhmachermeisters Lunica Wittve, geb. Gerecke, für das Meistgebot zu 570 ₰ in Golde.

Das Wittigische auf dem Bohlwege Nr. 2008 bel. Haus und Hof sammt Seiten- und Hintergebäude und übrigem Zubehör an den Kaufmann Weitsch für 4600 ₰ in Golde.

Am 25.: der Bothmersche zwischen dem Wenden- und Fallerleberthore linker Seits

an der Promenade belegene, 89 Ruthen 2 Decimal-Fuß haltende Garten sammt Zubehör an den Lohgerbermeister, jetzigen Particulier Led für 1060 ₰ in Golde.

Der Höfrefesche am Wilhelmithore zwischen dem äußern Stadtgraben und der Promenade, an dieser aber zwischen Wolffgang und Vogler Gärten bel., etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltende Garten sammt Zubehör an den Kaufmann Peter Schmidt für 960 ₰ in Golde.

Das subhastirt gewesene Möltnersche Barbieramt an den Barbier Haake für das Meistgebot zu 600 ₰ in Golde.

Verpachtungen.

In Königsutter.

Auf den Antrag der Stadtbehörde ist zur nochmaligen Verpachtung der hiesigen Rathskeller-Wirtschaft nebst Zubehör von Ostern 1835 ab auf 6 Jahre Termin auf den 29. October c.

Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Amte angesetzt, zu welchem die Pachtlustigen hierdurch eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß die Wohn- und Wirtschaftsbäude erst vor einigen Jahren ganz neu erbauet sind, und dient zur Nachricht, daß Pächter zur Sicherheit der verpachtenden Cämmerei vor dem Antritte der Pacht eine baare Caution von 300 ₰, und zwar 200 ₰ in Golde und 100 ₰ in Conv.-Münze, welche ihm während der Pachtzeit verzinst werden wird, stellen muß. Die Pachtbedingungen können übrigens schon 4 Wochen vor dem Termine bei der hiesigen Stadtbehörde eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien abschriftlich gefordert werden.

Königsutter, den 18. Septbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W. Vorwerk.

In Detmold.

Zur Verpachtung des Petri f. J. pachtlos werdenden, im Amte Schwalenberg in

der Nähe von Polle und Pyrmont belegenen ehemaligen Klostersguts Falkenhagen, dessen Zubehörungen in der Anzeige vom 25. Juli d. J. beschrieben sind, ist nochmaliger und letzter Termin auf

Mittwoch den 22. d. Mts. angesetzt. Pachtlustige wollen sich alsdann, mit der Nachweisung über ihr Vermögen und sonstige Qualification versehen, Morgens 11 Uhr auf hiesiger Cammerstube zu Vernehmung der Pachtbedingungen und Abgabe ihrer Erklärung einfinden.

Detmold, den 2. October 1834.

Fürstlich Lippische Rentcammer.

W. A. Eschenburg.

Auktionen.

Am 10. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nr. 463 mahagoni Möbeln, worunter sich ein Sopha, 3 Commoden, 2 Nähetische, eine rothgewirkte engl. Fußdecke, mehrere Duzend Messer und Gabeln, acht es und anderes Porzellan, worunter 100 Stück verschiedene Figuren von Porzellan, Glas und verschiedene Sachen auktionemäßig verkauft werden.

Am 13. Octbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichensstraße bel. Hause 1389 vier Leineweberstühle nebst den dazu gehörenden andern Handwerksgeräthen, ferner Betten, Leinen, Drell, Mannskleidung, Möbeln und verschiedene Sachen auktionemäßig verkauft werden.

Am 9. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentplätze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 6. Octbr. 1834.

Gestohlenes.

Einer erst vor Kurzem hier gemachten Anzeige zufolge sind in den letzten Tagen des Monats Juli- oder Anfangs August

dieses Jahrs aus der Behausung des Rothfassen Christian Koch zu Ahum folgende Sachen, als:

- 1) etwa 15 Stiege flächsenes, bereits gebleichtes, theils $\frac{3}{4}$, theils $\frac{1}{4}$ breites Linnen, ohne Abzeichen,
 - 2) ein Frauen-Halsband mit einem silbernen Schlosse und 2 Reihen sg. silberner Bohnen; deren sich in jeder Reihe 6 Stück befunden haben sollen,
 - 3) eine Futter-Kiepe, welche letztere zur Zeit des Diebstahls auf der Hausdecke gestanden hat, während das Halsband und Linnen aus einem auf einer Kammer im zweiten Stocke des Hauses befindlichen Koffer entnommen ist,
- gestohlen worden, und werden die betreffenden Behörden hierdurch dienstergeberst ersucht, auf die entwendeten Gegenstände gefälligst achten, eventualiter dieselben und deren verdächtige Inhaber anhalten und dem unterzeichneten Amte die erforderliche Benachrichtigung zugehen zu lassen.

Wolfenbüttel, den 4. Octbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Tenner.

Verlorenes.

Den 7. Octbr. Morgens hat ein armes Dienstmädchen vom kleinen Damme bis nach der Beckenwerperstraße eine Kette, in einer kleinen Pappschachtel befindlich, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung auf dem kleinen Damme Nr. 2139 wieder abzugeben.

$\frac{1}{8}$ Loos 5ter Cl. Nr. 14931 zur 6ten Leipziger Lotterie aus der Hauptcolleete von Ludm. Engel, am 7. d. M. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gefälligst Damm Nr. 209 abzuliefern.

Lotteriesachen.

Zur großen Leipziger Lotterie, letzten Classe, welche künftigen Montag zu ziehen anfängt, sind noch einige Loose beim Unterzeichneten

zu haben. Außer 9700 Gewinnen von 36 R befinden sich in dieser Classe folgende Hauptgewinne:

1 von	100,000	Thlr.
1 „	50,000	=
1 „	30,000	=
1 „	20,000	=
1 „	10,000	=
2 „	5,000	=
70 „	1,000	=
80 „	400	=
700 „	100	=
das letzte Loos	4,000	=

Das ganze Loos kostet 30 R 20 gr , $\frac{1}{2}$ 15 R 10 gr , $\frac{1}{4}$ 7 R 17 gr und $\frac{1}{8}$ 3 R 20 gr 6 d Pr. Cour.

Auswärtige Aufträge werden gegen portofreie Einsendung des Einsatzes pünktlich besorgt.

Adolph Marcus,
Haupt-Collecteur.
Damm No. 207.

Verkaufungen.

Ein 5 Meilen von Braunschweig in der fruchtbarsten und reizendsten Gegend des Herzogthums am Elbe belegenes Rittergut, welches ein Areal von 900 Morgen begreift und schön bebauet ist, soll aus der Hand verkauft werden. Bedingungen und Anschlag theilt auf portofreie Briefe gegen Vergütung der Copialien der Advocat Langenheime zu Braunschweig mit.

Ein bedeutendes, im Sächsischen nahe an der Elbe belegenes Grundstück soll wegen des Ablebens seines bisherigen Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Es eignet sich dasselbe seiner vorzüglich vortheilhaften Lage wegen zur Anlage einer Cichorien- oder Tabacksfabrik. Nähere Nachricht erteilt der Waarenmakler Blume, Gördeningerstraße No. 76.

Ein brauner Polacke, 5 Fuß hoch, welcher zum Fahren und zum Reiten geht; Steinweg No. 1958.

Gute eschene Pulten, Secretairs und Sophas von Ahornholz, mit schwarzem Moor beschlagen, mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, auch gute ein- und zweischläferne Betten; Mandelnstraße No. 2410 am Egidienmarkte.

So eben erhalte ich wieder eine Sendung von den beliebten Tapeten von 6, 7, 8 bis 10 gr das Stück, nebst dazu gehörigen Bordüren.

C. E. Quenstedt, dem Schlosse gegenüber.

Eine Partei leerer Fässer, zum Aufbewahren der Kartoffeln anwendbar, billig; bei H. C. Wangelius, Hagenbrücke 1317.

Ein noch ganz neuer eiserner Kanonen-Windofen und etwa 14 Fuß ganz neuer eiserner Ofenröhren, Veränderung halber billig; No. 188, Schuhstraße.

F. W. Bruckmeyer & Comp., Neuestraße, empfehlen ihr Lager von Engl. Lamm-Zinn in kleinen Blöcken von circa 30 P , Zinn-Folie oder Staniol, Regulus, Wismuth, Schlesiſchen Zink, Zink-Nagel, Engl. Lunel-Cement und Larras zu billigen Preisen.

Neues feines Provencer-Öel, in Gebinden und abgezogen, erlasse ich sehr billig.

C. E. Pefelbt jun., im Einhorn.

Ganz frische Neunaugen, frisches Hamb. Rauchfleisch, Schw., Rohm- u. Emmentaler, seine u. mittel Butter, neue Sardellen, Holl. Voll- u. Fettmatjes-Heering, billigt, bei P. Bortfeldt, Schuhstraße No. 2604.

Ein chirurgisch-anatomisches Geseck zum Präpariren nebst anatomischen Büchern; Kuhstraße No. 2428 B., eine Treppe hoch.

Neuen Holländ. Voll- u. Fettmatjesheering, großen Island. Klipp- und täglich gewässerten Stockfisch und neue Hülsenfrüchte empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppeln.

Schöne Citronen, neue Holl. u. Engl.

Heeringe, Sardellen, Hamb. Rauchfleisch, achten Friedrichst. Senf in Krufen, neuen Schw., Flott- u. Emderkäse erhielt

C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Von heute an kostet bei mir das allerfetteste Hammelfleisch à lb 18 S.

Fr. Schrader, Höhe.

Vor Braunschweig.

Eine milchende Ziege, von einigen die Auswahl; auf Herrn Park Garten vor dem Wendenthore.

Einige 20 Sorten mit der größten Sorgfalt gepflückter Winteräpfel und schöne Queenbirnen; auf Clausmanns Garten vor dem Petriithore.

Vermietungen.

Eine Wohnung mit Möbeln; Magnithor Nro. 2260.

Miet = Gesuch.

Eine honette stille Familie sucht sofort eine Wohnung, am liebsten ein ganzes Haus, entweder auf der Ballpromenade, nahe vor dem Thore, oder auch in der Stadt an einem freien Plage, auf $\frac{1}{2}$ oder ein ganzes Jahr zu mieten, und werden circa 3 heizbare Zimmer nebst Zubehör, so wie Stallung für 2 bis 3 Pferde gewünscht. Offerten erbittet sich das Comtoir von Clemens Warnecke.

Veränderte Wohnung.

Dr. Kronheim wohnt jetzt im Hause des Bäckermeisters Herrn Tolle, Lange- dammstraße Nro. 2301.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung im Hagenscharrn verlassen hat und gegenwärtig der Magni- kirche gegenüber im Hause des Tischlermeisters Hrn. Siebler Nr. 2277 wohnhaft ist.

Heinrich Lindner, Portraitmaler.

Dienst = Antrag.

Ein junges rechtliches Mädchen sucht eine

Stelle bei Kindern oder häuslicher Arbeit. Nähere Nachricht auf der Hagenbrücke Nro. 1319.

Eine mit guten Zeugnissen versehene, sehr gesunde Amme wünscht ein Unterkommen. Nachricht am Magnithore Nro. 2256.

Dienst = Bedürfnis.

Sogleich eine Mamsell in einem Laden, die aber gute Zeugnisse vorzeigen kann, ferner ein rechtlicher Bursche von 16 — 18 Jahren kann sogleich angestellt werden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

In einer auswärtigen bedeutenden Gi- chorienfabrik wird unter vortheilhaften Be- dingungen ein Brenner gesucht, der gute Zeugnisse in diesem Fache vorzeigen kann, durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Heiraths = Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene ehe- liche Verbindung beehren wir uns Ver- wandten und Freunden hiemit gehorsamst anzuzeigen und empfehlen wir uns zugleich bei unserer Abreise ihrem geneigten Anden- ken.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Georg Köppe.

Wilhelmine Köppe,
geb. Wäsecke.

Geburts = Anzeige.

In Barum.

Am 7. d. M. Nachmittags um halb 5 Uhr, wurde meine liebe Frau, Henriette, geborne von der Heyde, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

R. F. A. Wolff,
Superintendent.

Todes = Anzeige.

Namens der tiefbetrübten Wittwe zeigt hiedurch das an einer Lungenentzündung im 52. Lebensjahre erfolgte Ableben seines Schwagers, des Commissairs Lämle in

Blankenburg, dessen sämmtlichen Freunden und Bekannten ergebenst an
der Postmeister Hennings.

Todtencassen-Sachen.

Die Interessenten der vereinigten Graubefolge-Brüderschaft-Todtencasse werden hierdurch eingeladen, sich am 13. Octbr. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in dem Hause des Brauers Balhorn, Gilbenstraße, einzufinden, um einer wichtigen Verathung beizuwohnen, und wird es so angesehen werden, als ob die Nichterscheinenden zu den gefassten Beschlüssen ihre Einwilligung gegeben haben.

Von Administrations wegen.

Vermischte Nachrichten.

Schulbücher.

Die in den hiesigen Schulen eingeführten Lehrbücher sind in der Schulbuchhandlung stets in einem festen und wohlfeilen Einbände vorrätzig zu haben.

Für das nächste Quartal bittet man die Bestellungen zeitig zu machen, damit etwaige Nachverschreibungen vor Eröffnung der Schule beschafft werden können.

Da mir gestattet worden, während der Winter-Monate das Mietskutschers-Gewerbe betreiben zu dürfen, so mache ich solches dem verehrlichen Publikum hierdurch bekannt.

Joh. Gottlieb Unbehende,
wohnhaft auf der Scharnstraße Nr.
797 bei Herrn Geyer.

Ein Hof in Bornum bei Königsutter, mit 25 M. Land, 4 M. Wiesen, Gärten, einer bedeutenden Holztheilung und andern Gerechtsamen, soll aus der Hand verkauft werden. Nähere Nachweisung ertheilt der Advocat und Notar Hollandt (alte Knochenbäuerstraße Nr. 521).

Fuhrberg aus Goltau trifft den 9. October mit einem Transporte fetter Och-

sen auf dem weißen Rosse ein, welches Kaufstiebbabern hierdurch angezeigt wird.

Es wird sogleich ein Kind an die Brust gesucht. Nachricht auf der Weberstraße Nr. 1031, zwei Treppen hoch.

Um dem von Missgünstigen zum Nachtheil meiner Nahrung ausgebreiteten Gerüchte, daß von meinen Leuten einer in die Braupfanne gefallen und darin verbrannt sei, zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, eine Belohnung demjenigen zuzusichern, der mir den ersten Aussager dieser schändlichen Lüge so nachweist, daß er gerichtlich belangt werden kann.

Carl Röttger.

Ich habe eine Partei recht gutes starkes Masfricher Sohlleder erhalten; auch bin ich mit Fahl-, Kalb- und Brandsohlleder, auch mit guten weißen und braunen Schaffellen und gutem weißen Lehnninger Spinnhanf und mehreren in dieses Fach schlagenden Artikeln noch reichlich versehen und erlasse solches im Ganzen, wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Carl Neddermeyer, Lederhändler,
Schuhstraße Nr. 188.

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich jetzt auf der breiten Herzogstraße an der Ecke des Ziegenmarkts wohne und daß bei mir am 10. d. M. frisches junges Schweinegut und jeden Sonntag Abend frischer Schweinebraten zu haben ist. Ich verspreche prompte und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Meier,
Hof- und Victualienhändler
zu Wolfenbüttel.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 10. Octbr.: Romeo und Julia, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach W. Schlegels Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von West. Julia — Demoiselle Hirschmann, dritte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr. 241. Freitag, den 10. October.

Bekanntmachungen.

Der bei der vormaligen Herzogl. Kreis-Casse zu Königsblutter angestellt und daselbst wohnhaft gewesene Executor Hölwel hat, nach der Vereiniung der Herzogl. Kreis-Casse Königsblutter mit der zu Helmstedt, von Michaelis d. J. an seinen Wohnsitz in Helmstedt angewiesen erhalten und wird bei der dortigen Herzogl. Kreis-Casse als Executor dienen, welches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Braunschweig, den 5. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.

H. G r a v e n h o r s t.

In Beziehung auf die Bekanntmachungen der unterzeichneten Behörde vom 7. Mai 1817 und 1. Decbr. 1824 wird die in Betreff der Aufbewahrung der Pulver-Vorräthe am 25. April 1817 höchsten Orts erlassene Bestimmung:

nach welcher den mit Schießpulver handelnden Kaufleuten die Aufbewahrung

von zehn Pfund Pulver in ihren Häusern unter der Bedingung nachgelassen, daß solches in blechernen etwa ein Pfund haltenden Büchsen auf den Böden verwahrt werden müsse, hiedurch in Erinnerung gebracht und dabei bemerkt,

daß eine Strafe von zwanzig Thalern für jedes Pfund Pulver, welches über die Anzahl von zehn Pfunden, oder nicht in abgesonderten blechernen Büchsen, oder an einem andern Orte, als auf den Böden der Kaufleute vorgefunden werden sollte, festgesetzt ist.

Zugleich werden die mit Schießpulver Handel treibenden Kaufleute zur Vermeidung von Unglücksfällen angewiesen, bei dem Verkaufe des Schießpulvers mit möglichster Vorsicht zu Werke zu gehen, und dasselbe insbesondere nicht an unerwachsene oder solche Personen zu verkaufen, von denen zu befürchten ist, daß sie damit eine für sich und andere gefährliche Spielerei

oder sonstigen Mißbrauch betreiben werden.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.
Herzogtl. Polizei-Direction hieselbst.
W o l f f.

Gerichtliche Vorladungen.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesgerichte verordnete Präsident, Hofrätbe und Assessoren fügen hiemit zu wissen:

Demnach höchsten Orts beschlossen worden, die Gläubiger zu den in dem Altfürstlich Braunschweigischen Allodial-Prioritäts-Urtheile specificirten Posten, als:

1. sub Nro. 166. des Klosters St. Laurentii vor Schöningen zu 333 »

sub Nro. 187. desselben 333 »

2. » » 167. des Klosters Riddagshausen 1000 »

» » 214. desselben 253 »

» » 215. desselben 2000 »

» » 221. desselben 667 »

» » 224. desselben 80 »

3. » » 163. des Klosters Marien- 667 »

» » 174. desselben 667 »

4. » » 169. des Klosters Hei- 333 »

» » 173. desselben 667 »

» » 209. desselben 1000 »

5. » » 170. des Klosters Grauhoff 333 »

» » 175. desselben 667 »

6. » » 171. des Klosters Amlun- 667 »

» » 172. desselben 667 »

» » 176. desselben 200 »

» » 199. desselben 1333 »

» » 200. desselben 2667 »

» » 213. desselben 133 »

7. » » 177. des Klosters Ste- 667 »

» » 179. desselben 333 »

» » 190. desselben 133 »

» » 198. desselben 362 »

sub Nro. 210. desselben 444 »

» » 219. desselben 36 »

8. » » 216. des Klosters Rönigs- 533 »

» » 217. desselben 213 »

9. » » 223. des Klosters Marienberg 200 »

10. » » 178. der Heinrichstädtischen Kirche zu Wolfenbüttel 370 »

» » 211. derselben 370 »

» » 226. derselben 277 »

11. » » 212. des Waisenhauses zum heiligen Geiste zu Wolfenbüttel 370 »

12. » » 191. des Hans Grimmen- 67 »

her Hans Heinrich Weibken Erben 67 »

13. » » 192. des Conrad Flohr Erben 667 »

14. » » 204. des Christoph Jacobs Erben 2000 »

15. » » 206. des Curd Altermanns Erben 1500 »

16. » » 222. des Bullbrandt von Gülich Erben 667 »

17. » » 227. des Hermann Einnemanns Erben 2322 »

18. » » 228. des Cornet Zettwig, nachher Reinhard Zweyendorffs Erben 1200 »

19. » » 232. des Eberhard Brechfelds Erben 269 »

20. » » 233. des Paul Sartorii Erben 8000 »

öfentlich vorladen, und ihre Forderungen nach berechtigtem Legitimationspunkte aus- zahlen zu lassen, und wir zugleich beauftragt sind, die bei gedachten Posten interessirten Gläubiger edictaliter zu citiren, in der Sache selbst aber den Rechten nach zu verfahren, demnächst ein Erkenntniß abzugeben und über die beschaffte Legitimation ein Attestat einzusenden, damit auf den Grund desselben sodann die Auszahlung verfügt werden könne; so werden in Kraft dieses uns ertheilten höchsten Auftrags alle

diesjenigen, welche an vorspecificirten Forderungen aus Cessionen oder auf andere Weise, es sei aus welchem Grunde es wolle, insbesondere aber, was die Forderungen unter den obigen Nummern von 12 bis 20 incl. betrifft, aus einem Erbrechte Ansprüche zu haben vermeinen, insgesammt hiermit vorgeladen, in dem zu solchem Ende

für die Interessenten zu den Forderungen von 1 bis 11 incl. auf den

Freitag den 6. Februar 1835, für die Interessenten zu den Forderungen von 12 bis 14 incl. auf den

Freitag den 13. Februar 1835, für die Interessenten zu den Forderungen von 15 bis 17 incl. auf den

Freitag den 20. Februar 1835, und endlich

für die Interessenten zu den Forderungen von 18 bis 20 incl. auf den

Freitag den 27. Februar 1835,

Vormittags 10 Uhr, allhier auf Herzoglichem Landesgerichte angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Anführung des Grundes derselben zu Protocoll zu geben, die zu deren Begründung dienenden etwaigen Cessions-Urkunden und andere Beweismittel, desgleichen die ursprünglichen Verschreibungen im Originale zu produciren, auch diejenigen, welche ihren Anspruch auf ein Erbrecht gründen, ihre Abstammung vom ersten Gläubiger gebührend zu deduciren und erweislich zu machen und darauf weitere Verordnung zu gewärtigen haben,

wobei jedoch zugleich den sämtlichen Interessenten unverhohlen bleibt, daß die über die etwa bereits Statt gehabte frühere Legitimation der Vorfahren derselben vielleicht vorhanden gewesenem älteren Acten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bei dem im Jahre 1830 Statt gehabten Brande des Geheimen-Sanzlei-Gebäudes zu Braunschweig sämtlich verloren gegangen sind,

unter der Warnung, daß diejenigen, welche dem Inhalte vorsehender Edictalien die

gebührende Folge nicht leisten, wenn sie auch vorhin bereits sich sollten angemeldet und legitimirt haben, eo ipso und ohne deshalb ein besonderes Präklusivdecret zu erwarten, mit ihren Ansprüchen an obige Adhäsionsforderungen für präcludirt gehalten und wegen Auszahlung derselben an die sich meldenden und sich legitimirenden Interessenten und Erben mit Ausschließung aller übrigen das Nöthige werde erlassen werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Landesgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Gegeben Wolfenbüttel, den 25. September 1834.

(L. S.) A. F. von Praun.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt Hannover fügt hiermit zu wissen:

Demnach die Erben des weil. Rathstallpächters Johann Philipp Pepper dessen Erbschaft cum beneficio inventarii antretreten und auf öffentliche Vorladung aller daran Anspruch machenden Gläubiger angetragen haben, diesem Gesuche auch mittelst Bescheides vom heutigen Tage Statt gegeben ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des gedachten Johann Philipp Pepper aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, zu deren Anmeldung und Klärung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 23. October c.,

den Donnerstag nach dem 21. Trinitatis-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine allhier zu Rathhause zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Warnung vorgeladen, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Gegeben Hannover, den 25. Juli 1834.

Das Stadtgericht der königlichen Residenzstadt.

S f f l a n d.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Vormünder der minderjährigen Kinder weil. Kaufmanns G. Reitemeyer zu Holzminden, Kläger, wider den Ackermann Conrad Friedr. Reese daselbst, jetzt dessen Erben, insbesondere die Wittwe Friederike Reese, geb. Kumlern, (für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder) und Consorten, Beklagte, wegen Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich in dem durch das Proclama vom 2. März d. J. bekannt gemachten Subhastations-Termine am 29. v. Mts. und bis jetzt mit ihren dinglichen Ansprüchen an den zur Subhastation gestellten Reeseschen Grundstücken nicht gemeldet haben, in Gemäßheit des angedrohten Präjudizes damit die Präclusion erkannt.

Holzminden, am 2. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt
daselbst.

R a a b e.

Testaments-Eröffnungen.

Von dem unterzeichneten Herzogl. Stadtgerichte sind im dritten Quartale d. J. nachfolgende Testamente publicirt:

Den 4. Juli: das Testament der Conventualinn Wilhelmine Elisab. Christine Göze.

Den 16.: das Testament des Kaufmanns Georg Ludwig Gottlieb Busch.

Eod.: das Testament des Kuhhirten Johann Christian Vollmann.

Den 23.: das Testament des Pachtbauers gehülfsen Johann Christian Kuhrs.

Den 27.: das Testament des Particuliers Johann Friedrich Oldendorp.

Braunschweig, den 1. Octbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks.

W. Emporius.

Auf den Antrag der Wittwe des am 27. Sept. d. J. verstorbenen Weggelds-Einnehmers Ruben zum Hefendamme, geb. Cours, daselbst, ist Termin zur Eröffnung des von deren genanntem Ehemanne unterm 13. Septbr. d. J. bei hiesigem Her-

zoglichen Amte deponirten Testaments auf den 23. October d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, und bleibt es denjenigen, welche bei diesem Acte ein Interesse haben sollten, unbenommen, in dem angelegten Termine zu erscheinen.

Schöppenstedt, den 2. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
daselbst.

S c h ü ß e.

Verpachtungen.

In Neustadt.

Die dem Herrn Domcapitular Spiegel, Freiherrn zum Diefenberg, zugehörigen, in der Grafschaft Hohnstein, Hannoverschen Theils, belegenen Lehn- und Rittergüter Werna, Wülserode und Bischofrode, sollen auf 12 Jahre, von Johannis 1835 ab bis dahin 1847, öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 27. November c.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem sogenannten neuen Hause bei Werna, vor Unterzeichnetem angesetzt.

Zu diesen Gütern gehören Wohn- und Wirtschaftsgebäude, 719 Morgen Ackerland, 160 Morgen Grummtwiesen, 35 Morgen Herbstwiesen, Gärten, Fischereinehung, Schäferei-Gerechtigkeit, 4 Schenken, 2 Wassermühlen, Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, Weide- und Mastnehung in den herrschaftlichen und Gemeindeforsten, 273 Scheffel Zinshafer, 2 Scheffel Zinskorn, Erbenzinse, Hand- und Spanndienste.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterscribenen und bei dem Herrn Justiz-Commissarius Koch zu Halberstadt eingesehen werden.

Neustadt unterm Hohnstein, den 4. October 1834.

F. Stölting, Dr. jur.,

Freiherrlich Spiegelscher Bevollmächtigter.

Verlorenes.

Zwei Armschlösschen von unächten Stei-

nen, in Silber gefasst, zu einem Theater-Schmucke gehörend und auf ein weißes Band genähet, vom Theater bis zur Hagenbrücke No. 1911. Wer sie daselbst wieder abliefern, erhält 1 R .

Gestohlene.

In der Nacht vom 2/3ten d. Mts. ist die Feuerspritze zu Broistedt durch Einbruch in das Spritzenhaus bestohlen worden.

Die gestohlenen Stücke sind

- 1) der Mittelnagel,
- 2) das Rohr, jedoch ohne die Mündung, welches in 3 Theile geschoben werden kann; roth vermalzt und etwa 5 Fuß lang ist, und
- 3) 6 Stück Schrauben.

Es wird hiemit ergebnis ersucht, auf die bemerkten Gegenstände zu achten, solche nebst ihrem Inhaber im Betretungsfalle anzuhalten, und dem nächsten Gerichte davon Anzeige zu machen.

Salder, den 4. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Ruhn. F. Schumann.

Einer erst vor Kurzem hier gemachten Anzeige zufolge sind in den letzten Tagen des Monats Juli oder Anfangs August dieses Jahrs aus der Behausung des Rothfassen Christian Koch zu Ahum folgende Sachen, als:

- 1) etwa 15 Stiege flächsenes, bereits gebleichtes, theils $\frac{1}{4}$, theils $\frac{1}{2}$ breites Linnen, ohne Abzeichen,
- 2) ein Frauen-Halsband mit einem silbernen Schlosse und 2 Reihen sg. silberner Bohnen, deren sich in jeder Reihe 6 Stück befunden haben sollen,
- 3) eine Futter-Kiepe, welche letztere zur Zeit des Diebstahls auf der Hausbehle gestanden hat, während das Halsband und Linnen aus einem auf einer Kammer im zweiten Stocke des Hauses befindlichen Koffer entnommen ist, gestohlen worden, und werden die betref-

senden Behörden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf die entwendeten Gegenstände gefälligst achten, eventualiter dieselben und deren verdächtige Inhaber anhalten und dem unterzeichneten Amte die erforderliche Benachrichtigung zugehen zu lassen.

Wolfsenbüttel, den 4. Octbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Jenner.

Bücher-Anzeige.

Die deutsche Uebersetzung des Corpus Juris civilis, herausgegeben von Dr. Otto, Dr. Schilling und Dr. Sintenis,

ist mit dem so eben fertig gewordenen siebenten Bande nunmehr vollendet, und kostet jetzt ein vollständiges Exemplar auf Druckpapier im Ladenpreise 29 $\frac{1}{4}$ R , und auf Velinpap. 43 $\frac{3}{4}$ R , wofür es durch jede solide Buchhandlung zu beziehen ist. Auch werden — so weit der Vorrath reicht — einzelne Hefte und Bände, zur Completirung, besonders abgelassen.

Zugleich damit wurde versendet:

Das Corpus Juris canonici, in seinen wichtigsten u. anwendbarsten Theilen, ins Deutsche übersetzt und systematisch zusammengestellt von Dr. Bruno Schilling, K. S. Consistorial-Assessor und Prof. der Rechte an der Univ. Leipzig, und Dr. C. F. F. Sintenis, Oberappellationsgerichts-Advocaten zu Zerbst. In zwei Bänden. Ersten Bandes, 1s Hft à 12 Ggr., auf Velinp. à 18 Ggr.

Es schließt sich dieses Werk, auch durch die äußere Form ganz an das Corp. Jur. civilis an; daß sich aber die Hrn. Herausgeber der höchst mühsamen Arbeit einer Auswahl und nach den Materien geordneten Zusammenstellung aller noch brauchbaren und Gesetzeskraft habenden Theile des Corpus Jur. can. unterzogen, und es dadurch auf den vierten Theil reducirt und bedeutend wohlfeiler gemacht haben, wird

ben resp. Käufern um so annehmbarer erscheinen. Das Weitere ist aus der in allen Buchhandlungen zu habenden, ausführlichen Anzeige zu ersehen.

Leipzig, im September 1834.

Carl Forcke.

In Braunschweig sind bei Ed. Feibrock von beiden Werken Exemplare vorrätig.

So eben ist erschienen und in der Schulbuchhandlung in Braunschweig zu haben:

Beschreibung der am 11., 12. und 13. Septbr. 1834 in der Nähe der Stadt Gelle abgehaltenen Preis-Rennen. Nebst einem Anhang, die Statuten des Hannov. Vereins zur Beförderung der Pferdezucht enthaltend.
gr. 8. geh. 4 \mathfrak{H} .

Verkaufungen.

Ein 5 Meilen von Braunschweig in der fruchtbarsten und reizendsten Gegend des Herzogthums am Elbe belegenes Rittergut, welches ein Areal von 900 Morgen begreift und schön bebauet ist, soll aus der Hand verkauft werden. Bedingungen und Anschlag theilt auf portofreie Briefe gegen Vergütung der Copialien der Advocat Langenheim zu Braunschweig mit.

Bestes gereinigtes Seegras, feiner Sam. Rum, auch eine etwas geringere Sorte, Hamburger Voltjes, Catharinen- u. Pflaumen, billigst, bei Lud. Knust, Sack No. 2770.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam von G. Floren jun. in Leipzig.

Einige Tropfen von diesem vorzüglichsten Räucher-Balsam, auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist

man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Fläschchen kostet 6 \mathfrak{H} und ist in Commission zu haben bei Herrn F. W. Kaulitz in Braunschweig.

Freitag und Sonnabend in der Mitte des Altschlachthaus junges fettes Schweinefleisch, 13 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} .

Den häufigen Nachfragen zu begegnen, beehre ich mich, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von heute an die beliebten Hamb. Rauch-Enden von der bekannten Güte anfertige, welche täglich von Morgens 8 bis 11 Uhr warm und schmackhaft à Stück zu 8 \mathfrak{A} und 1 \mathfrak{H} zu haben sind; außer dieser Zeit bittet man solche zu bestellen. Auch empfehle ich mich mit vorzüglich schönem Schweinefleisch, 13 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , wie auch allen Sorten Wurst und außerordentlich gutem Schen- und Hammelfleisch. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

Carl Randolph, Langestraße 981.

Freitag Abend und Sonnabend recht schönes junges Rindfleisch à \mathfrak{A} 18 \mathfrak{A} , Schweinefleisch à \mathfrak{A} 2 \mathfrak{H} , Karbonade à \mathfrak{A} 2 \mathfrak{H} 2 \mathfrak{A} ; bei F. D. Dorisfeldt, Mitte der Friesenstraße.

Noch einige Wispel sehr mehltreicher Futterkartoffeln; auf der Ehlernstraße Nr. 671.

Schöne Hollenhühner, auch ein großes Puterhuhn, welches vorzüglich gut im Brüten ist. Nachricht Langestraße Nr. 908 B.

Eine Leiter und ein Schlachtetisch. Nachricht Friesenstraße No. 2192.

Fetten Limb., Schweizer- und Rohmkäse, delicates Hamb. Rauchfleisch, neue Morcheln und Champignons und neue Genueser Citronen erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Schönen Limb., Schweizer-, Flott- und Emderkäse, neue Sardellen, Klippfisch, gute Koch-Erbfen, Linsen und Niesbohnen, feine Holst., Olsfr., Westph., auch eine Sorte ord. Butter zu sehr billigen Preisen erhielt

Conr. Mödcke auf der Hagenbrücke.

Eine coupirte braune Stute, welche als Wagen- und Reitpferd bisher benutzt ist; soll wegen zu wenigen Gebrauchs sofort aus der Hand verkauft werden, und erfährt man das Nähere Nro. 1596 auf der Wendenstraße; ebendasselbst eine Partei Pferdemist.

In Großen-Schwäuper.

Eine gute neumischende Kuh mit dem Kalbe. Nachricht bei dem Kuhhirten daselbst.

In Duedlinburg.

Verkauf einer Mahlmühle.

Die Geschwister Schröder zu Duedlinburg beabsichtigen Behufs der Auseinandersetzung der elterlichen Verlassenschaften, ihre zu Duedlinburg mitten in der Stadt, zwischen der Alt- und Neustadt sub Nro. 218 am Bodesflusse belegene, im vollen Geschäftsbetriebe befindliche Erbpachts-Mahlmühle mit drei Gängen, die sogenannte Städter Mühle, nebst Zubehörungen, welche im Jahre 1820 von dem Königl. Preussischen Fiscus gegen Uebernahme eines jährlichen Erbpachts-Kanons von 700 R und gegen Erlegung eines Erbstandgeldes von 3325 R erworben ist, meistens tend zu verkaufen, und haben dazu einen Termin auf den 28. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der gedachten Mühle selbst anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Duedlinburg, den 30. Septbr. 1834.

Der Justizkommissar und Notar Lindenbein.

Kauf = Gesuch.

Ein halbes Duzend polirter abornener Stühle, mit Rohr geflochten; nördl. Wilhelmstraße Nro. 1557.

Vermietungen.

Die 3te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, heller Küche und Speisekammer, nebst allem übrigen Zubehör, auf nächste Ostern; im Sacke Nro. 2674.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, bestehend aus einer Stube, 1 oder 2 Kammern, mit oder ohne Möbeln, am liebsten an einen einzelnen Herrn oder Dame, sogleich; Fallersleberstraße Nro. 1785.

Auf kommende Ostern die zweite Etage in dem am Papenstiege Nro. 27 belegenen Hause, bestehend in 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern nebst sonstigem Zubehör. Nachricht Nro. 2594 vor der Burg.

Eine bequeme Wohnung für ein Paar stiller Leute ohne Gewerbe, auf Ostern; Nro. 1596 auf der Wendenstraße.

Eine freundliche Wohnung straßenwärts, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, mit Möbeln, an einen einzelnen Herrn oder Dame, sogleich; Nro. 2594 vor der Burg.

Eine Wohnung parterre, zum handelsreibenden Geschäfte vortheilhaft gelegen, mit doppelten Fenstern, auf Ostern; Gördelingerstraße Nro. 68.

Auf künftige Ostern eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und übrigem Zubehör; Fallersleberstraße Nro. 1857.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern suchen 3 Damen eine Wohnung, am liebsten in der 2ten Etage, von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, am liebsten in der Mitte der Stadt. Nachricht am Papenstiege Nro. 27, parterre.

Geld = Antrag.

2400 R bis 2500 R E. M., im Monat Januar künftigen Jahrs zahlbar, gegen hypothekarische Sicherheit, und weist der Doctor Ruff den Herleiher nach.

Geld = Gesuch.

4000 R Gold gegen gute Hypothek; Schuhstraße Nro. 174 nähere Nachricht.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen wird sogleich in

Dienst verlangt; Bohlweg Nro. 2051 am Langerhose.

Sogleich ein rechtliches Mädchen bei Kindern. Nachricht Kohlmarkt Nro. 279.

Todes-Anzeige.

Am 7. d. Mts., Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Leben meine gute Frau und Mutter, Henriette geb. Müller, 54 Jahr alt, nach langen Leiden am rheumatischen Uebel und hinzugezutretener Entkräftung.

Diese traurige Anzeige widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten die Hinterbliebenen.

Ferdinand Kühne
und Sohn.

Am 7. October d. J. entriß mir der Tod meinen geliebten Mann und unsern vielgeliebten Vater, den Bürger und Schneidermeister Johann Heinrich Kraft. Er starb im 62. Jahre seines Lebens an der Entkräftung. Theilnehmenden Gönnern, Freunden und Bekannten widmen diese traurige Anzeige

die hinterbliebene Wittwe und
4 Kinder.

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung an die Geschwister
Angerstein.

Die im Jahre 1809 allhier verstorbene Demoiselle Eleonore Elisabeth Friederike Schütze hat in ihrem Testamente die Kinder ihrer verstorbenen Mutter-Schwester, einer berechtigt gewesenen Angerstein, zur Hälfte als Erben in ihrem Nachlasse eingesetzt. Da dieselben bis dahin nicht haben ausgemittelt werden können, so ist der Unterzeichnete zum Curator über deren obgedachte Erbschaft ernannt worden. Derselbe fordert nun die bemeldeten Geschwister Angerstein — welche wegen Mangels weiterer Nachrichten nicht näher bezeichnet

werden können — damit auf, wegen der obigen ihnen angefallenen Erbschaft, welche sich auf 760 R Capitalbetrags beläuft, sich bei ihm zu melden und nach berechtigtem Legitimationspunkte den Nachlaß in Empfang zu nehmen.

Braunschweig, den 15. Septbr 1834.

Der Notar Aug. Grotian.

Ein Bursche von guter Erziehung kann sogleich in die Lehre treten bei C. Michel, Höhe Nro. 2788.

Eine einzelne Person wünscht sogleich oder auf Weihnachten eine einzelne Person bei sich zu nehmen. Das Nähere im Delfschlägern Nro. 2340, 2 Treppen hoch.

Der Versöhnungsfeiertag der Israeliten fällt auf Montag als den 13. d. M.

Am Dinstage Abend ist in der Gegend aom Packhose eine schwarze Mädchenmütze mit langen Bändern verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Nr. 2682 im Sacke, dem Packhose gegenüber, wieder abzugeben.

Da ich die Wirthschaft des medicinischen Gartens übernommen habe, so mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß, wie bisher, groß Baurhall mit gut besetzter Musik Statt findet. Für Speise und Getränke wird aufs Beste gesorgt werden.

Friedrich Göler.

Ein kleiner Garten, nahe vor dem Steintore, nebst Lusthaus, sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Nachricht Nr. 2566 am Augustthore.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 10. Octbr.: Romeo und Julia, Trauerspiel in 5 Acten von Shakspeare. Nach W. Schlegels Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von West. Julia — Demoiselle Hirschmann, dritte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr. 242.

Sonnabend, den 11. October.

Bekanntmachung.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unterm 6. October d. J. geruhet, den Hofrath Hettling zugleich zum Archivar bei dem Herzoglichen Landes-Hauptarchiv zu Wolfenbüttel zu ernennen.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Bei einigen in den Monaten März und April 1832 in der Behausung des Halbspäners Schwanneke zu Watenstedt angestellten Hausfuchungen sind folgende Gegenstände, als:

1. eine Kaffeemühle,
2. ein grauer leinener Beutel,
3. eine Pistole,
4. eine Zange,
5. eine Scheere,
6. ein Pulverhorn,
7. ein Hagelbeutel mit messingenern Maas,
8. ein dito mit Hornmaas,
9. zwei kleine Handrührer,

10. eine kleine weiße gläserne Schnapsflasche,
11. sieben Gebind rothes Zeichengarn,
12. ein zwei Löwenköpfe bildendes Mantelschloß mit Kette, weiß plattirt,
13. ein Paar Strümpfe von Baumwolle,
14. Westenzeug- und Kattunproben,
15. etwas Baumwolle,
16. ein lederner Beutel mit 2 C 18 g 8 L Conv.-Münze und 12 g Pr. Cour.,
17. ein weißes linnenés Tuch,
18. ein blauseidenés Halstuch,
19. ein rothes baumwollenés dito mit grün und gelben Streifen,
20. etwa $3\frac{1}{2}$ Elle graue Leinwand,
21. 2 Ellen gewöhnliches Linnen,
22. ein weißes linnenés Tuch mit Kante,
23. ein dito ohne Kante,
24. eine Pappschachtel mit Zündhütchen,
25. ein Geldkorb mit einer Zahnbürste, 13 bleiernen Kugeln, ein Pfeifenkopfsbeschlag, eine dito Kapsel, ein Gewichtstück, ein Pulvermaas, ein Schlüssel, ein Stück Blei, ein Pettschaft, 7 ver-

schiebene Rindpfe und 12 Stück Haken und 5 Stück Desen,
 26. ein Pulverhorn mit grüner Lige und
 27. ein Dreheisen,
 gefunden und als von dessen Sohne, dem unverehelichten Heintr. Schwannecke wahrscheinlich entwandt, angehalten. Da jedoch durch die Untersuchung ein Diebstahl dieser verdächtigen Sachen nicht ermittelt und der Inculpat Schwannecke gegenwärtig auf Rücklieferung eines Theils derselben angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an den vorbemerkten Sachen ein Recht geltend machen können und wollen, damit aufgefordert, binnen 2 Monaten und spätestens bis zum 1. Decbr. d. J. ihre Ansprüche allhier anzumelden, widrigenfalls auf weiteren Antrag mit Retradition dieser Sachen an den unverehelichten Heinrich Schwannecke wird verfahren werden.

Wolfsenbüttel, den 1. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreis-

gericht daselbst.
 W o g e s.

It der bisher vor dem vormaligen Herzogl. Districtsgerichte Blankenburg anhängig gewesen und zufolge der Bestimmungen des Gesetzes vom 15ten October 1832, die Modification der Justizverfassung betreffend, an das hiesige Kreisgericht abgegebenen Prozeßsache, das Debitwesen des Karrenführers Christoph Koch in Bettingerode betreffend, ist an die Stelle des bisherigen mit Tode abgegangenen Contrahitors und Curators, Procurators Burckhard zu Blankenburg, der Herr Advocat Schwarz hieselbst anderweit als Contrahictor und provisorischer Curator bonorum in termino den 18. v. Mts. von uns bestellt und eidlich verpflichtet worden, welches allen Interessenten zur Nachricht damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfsenbüttel, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches
 Kreisgericht daselbst.

W o g e s.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Schöppenstedt.

In Sachen des Lederfabrikanten Polster zu Halberstadt, Klägers, wider den Sattlermeister August Palm zu Pabstorf, Beklagten, wegen Waarenforderung, ist durch den Bescheid des Herzogl. Kreisgerichts Wolfsenbüttel vom 6. September d. J. der öffentliche Verkauf des dem Beklagten zugehörigen, auf Pabstorfser Feldmark im diesseitigen Territorio belegenen $\frac{3}{4}$ Morgen Stückes im Liegemarkel zwischen Salomon und Ahrens, und des daselbst hinter der Mühle neben Brünig und Nämig belegenen 1 Morgen Stückes verfügt worden, und wie zur Vollstreckung dieses Bescheides die Acten allhier eingefandt sind, so soll

den 27. April 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte mit dem Verkaufe der vorgedachten Pänderei unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen verfahren werden.

Zugleich haben diejenigen, welche Realansprüche an die gedachten Grundstücke haben sollten, solche in dem angeetzten Termine anzumelden, bei Vermeidung, daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden; die im Gerichtsbezirke des Herzogl. Kreisgerichts Wolfsenbüttel nicht ansässigen Realgläubiger aber haben zu solchem Ende und spätestens in dem Verkaufstermine Procuratores in loco zu bestellen, sub praesudicio, daß solche ihnen sonst auf ihre Kosten ex officio beigegeben werden.

Schöppenstedt, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

S c h ü g e.

Amt Seesen.

Demnach in Sachen des Cantors Henke zu Imbshausen, Namens der Wittwe weiland Oberverwalters Meinecke, geb. Koch, zu Holzerode, Klägers, wider den Großkötter Caspar Fuß zu Münchhof, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, vom Her-

zoglichen Kreisgerichte Sandersheim die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Münchhof sub Nrö. ass. 35. bel. Großkothofs mit 2 Morgen 35 Ruthen Garten, 2 Morgen 35 Ruthen Länderei, 6 Morgen 70 Ruthen Wiesen und einem Pfingstangerblecke von 24 Ruthen erkannt, und Acta zur Realisirung derselben anhero abgegeben, hiernach auch Bietungstermin auf

den 21. October d. J. angesetzt ist, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in demselben vor hiesigem Herzoglichen Amte, Morgens 9 Uhr, zu erscheinen, und nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den obigen Grundstücken dingliche Forderungen irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses edictaliter citirt, dieselben unter Production der darüber sprechenden Papiere im obigen Termine gehörig anz- und auszuführen.

Decretum Seesen, den 22. März 1834.
Herzogliches Amt daselbst.

W. L i l l y.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag Herzogl. Leihhaus-Commission zu Braunschweig soll die vor hiesiger Stadt, unweit d. 3. Herzogthores neben der Fillerwiese am Okerstrome belegene ehemalige Wachsbleiche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und 8 Morgen 38 Ruthen Länderei und Wiesen

am 4. November d. J. Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde öffentlich und meißbietend unter den in terminö zu eröffnenden Bedingungen verkauft worden, was zur Nachricht der Kauflustigen damit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 4. Septbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brindmeier.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach die Ehefrau des Buchdruckers Friedrich Anton Schulze, Caroline Catharina geb. Muhlert, hieselbst, wider ihren genannten Ehemann, wegen bösslicher Verlassung eine Klage auf Trennung der Ehe allhier angestellt, auch eidlich erhärtet hat, daß ihr Ehemann sie ohne ihr Wissen und Willen im Juni 1830 verlassen habe und ihr seitdem der Aufenthaltsort desselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß der obgenannte Buchdrucker Schulze hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 14. Februar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen und sich wegen seiner Entfernung von seiner Ehefrau zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe für einen bösslichen Verlasser erklärt, das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Eheband gänzlich getrennt und der Klägerin eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Gegeben Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

W. F r i e s e.

Erkannte Strafen.

Kreisgericht Sandersheim.

Demnach der Kaufmann Aug. Rudolph Böhlke in Gittelde, wegen Steuer-Convention durch das Erkenntnis des Herzogl. Landesgerichts vom 21. März 1833, bestätigt durch das Erkenntnis des gemeinschaftlichen Obergerichts vom 14. Februar 1834, zu einer Geldbuße von 80 R. so wie zur Erlegung der einfachen Accise zu 3 R. 8 g. verurtheilt worden, so wird solches vorschriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht.

Sandersheim, den 6. October 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

Rechtling.

Urtheile und Bescheide.

Nachdem der aus Verbach härtige Heinrich Andreas Preiß, welcher als Soldat im 4. Westphälischen Infanterie-Regimente gedient und mit diesem im Jahre 1809 nach Spanien marschirt ist, sich auf die am 5. Septbr. 1833 erlassene öffentliche Ladung binnen Jahresfrist alhier nicht eingefunden hat; so wird derselbe nunmehr hiemit für todt erklärt und es soll sein hiesiges Vermögen an seine bekannte nächste Verwandte, den gesetzlichen Bestimmungen nach, ausgefolgt werden.

Beschlossen Clausthal, den 2. October 1834.

Königl. Großbrit.-Hannoversches
Bergamt.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Amt des am 1. October d. J. gerichtlich bestätigten Ehe- und Erbvertrags ist der sub Nro. ass. 23 zu gr. Stöckheim belegene Ackerhof nebst sämtlichen Zubehörungen dem Ackermann Johann Friedrich Wilhelm Fricke zu gr. Stöckheim verlasen worden, welches in Gemäßheit des §. 3. der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stilleschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 8. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt Hasserode.

K u n d e.

Steckbrief.

Geschehener Anzeige zufolge ist der Ackerknecht Johann Christ. Siebert aus Kürleben, welcher bei dem Bäcker Andr. Fessel in Hasselsfelde bisher im Dienste gestanden, und von diesem am 3. d. M. nach der Siebenbachs Mühle, um Mehl anzukaufen, geschickt ist, heimlich entwichen, hat Pferd und Wagen zurückgelassen, dagegen von dem ihm anvertrauten Gelde 9 R. 4 M. Fr. Courant mitgenommen.

Alle Polizei- und Justizbehörden werden hierdurch erbenst ersucht, den Siebert im Vernehmungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern zu lassen.

Stetze, den 4. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselsfelde.
Gärtner.

S i g n a l e m e n t.

Johann Christian Siebert aus Kürleben, etwa 31 Jahre alt, etwa 5 Fuß 5 Z. groß, Statur schlank, Haare schwarz, Gesicht länglich und mager, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Augenbraunen schwarz. Besondere Kennzeichen: eine Platte auf der Scheitel.

Pachtgesuch.

Ein kleiner Garten mit Hause, am liebsten vor dem Steinhore. Nachricht beim Hausverwalter Meyer in Herzogl. Cammer.

Auktionen.

Am 13. Octbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Reichenstraße bei Hause 1389 vier Leineweberstühle nebst den dazu gehörenden andern Handwerksgeräthen, ferner Betten, Leinen, Drell, Mannskleidung, Möbeln und verschiedenes Sachen auktionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Am 7. d. M. ein Gefindebuch im blauen Umschlage, und wird um dessen Zurückgabe gebeten Fallersleberstraße Nro. 1619.

Ein braungefleckter Hühnerhund, der auf den Namen Leo hört, hat sich verloren; wer denselben im Deutschen Hause abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Lotterie-Sachen.

Zur letzten Classe Leipziger und letzten Classe Hannoverscher Lotterie sind Kaufloose bei mir um planmäßigen Preis zu haben. Sogleich warne ich einen Jeden vor dem Ankauf nachstehender Leipziger Loose 5ter Classe, welche als verloren an-

gezeigt sind: Nro. 9846 $\frac{1}{4}$, 9841 $\frac{1}{4}$, 1333 $\frac{1}{4}$, und 9214 $\frac{1}{8}$, indem bereits die Verfügung getroffen, daß nur den rechtmäßigen Eigenthümern die etwaigen Gewinne ausgezahlt werden.

G. Daubert,
Damm Nro. 228.

Bücher-Anzeige.

Beim Unterzeichneten erscheint Ende October d. J. und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Braunschweig durch G. M. Meyer jun.):

Nachlese

zu

F. v. Schiller's sämtlichen Werken.

Von

von

Dr. Heinrich Doering.
gr. 8. circa 24 Bogen auf weißem Druckvelinpapier. geh. $1\frac{1}{2}$ R.

Dasselbe Werk in Taschenformat.
circa 18 Bogen, ebenfalls auf feines weißes Papier 1 R.

Die zahlreichen Freunde und Verehrer des unvergesslichen Schiller erhalten hier die erste möglichst vollständige Nachlese zu seinen sämtlichen Werken. Von den hier mitgetheilten profaischen Aufsätzen befindet sich keiner in Schiller's Werken, eben so fehlen dort mehrere der frühesten Gedichte. Unter den spätern sind nur die hier aufgenommen worden, welche ihrer wesentlichen Abänderungen und besonders Verkürzungen wegen in der Ausgabe der Werke kaum wieder zu erkennen sind. Solche Gedichte, bei denen die Aenderungen bloß einzelne Zeilen oder Worte betrafen, findet man in dieser Nachlese nicht. Alles ist darin mit Citaten versehen, so daß man sich durch Vergleichung der Ausgabe der Schiller'schen Werke gehörig orientiren kann. Sorgsam hat sich der Herr Herausgeber gehütet, in diese Nachlese etwas aufzunehmen, was

nicht wirklich aus Schiller's Feder geflossen wäre.

Ausführliche Anzeigen mit Inhalts-Angabe findet man in jeder Buchhandlung.

In demselben Verlage erschienen kürzlich und wurden bereits in mehreren kritischen Blättern rühmlichst erwähnt:

Friedrich v. Schiller's auserlesene Briefe

in den Jahren 1781 — 1805.

Herausgegeben.

von

Dr. Heinrich Doering.
gr. 8. 27 Bogen auf weißem Druckvelinpapier. 1 R. 12 R.

Zeig, im September 1831.

Jm. Webel.

Verkaufungen.

Ein 5 Meilen von Braunschweig in der fruchtbaren und reizendsten Gegend des Herzogthums am Elbe belegenes Rittergut, welches ein Areal von 900 Morgen begreift und schön bebaut ist, soll aus der Hand verkauft werden. Bedingungen und Anschlag theilt auf portofreie Briefe gegen Vergütung der Copialien der Advocat Langenhein zu Braunschweig mit.

Die Schenk'sche Kunsthandlung empfiehlt: Stieler's Schulatlas 1 R. 12 R., schöne Velin-Zeichnenpapiere von 6 L. bis 12 R. pro Bogen, couleurte Zeichnenpapiere zu 1 — $1\frac{1}{2}$ und 2 R. pro Bogen, Bristol-Paper, Borst-, Fisch- und Haarpinsel, feine und geringe Tuscharten, schwarze Conté- und Naturkreide, Bonbon-Couvert, Heller- und Pfennigmagazine und sonstige Bilderwerke, geringere Bilderbücher, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Schul-, Hands- und Wandkarten, Postkarten, Atlanten, Reißzeuge, Handzirkel etc. in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Recht gute mehrlreiche Kartoffeln, sogenannte Ragenköpfe, zum billigen Preise; auf der Friesenstraße Nro. 226.

Auf dem Rönckendorffschen Garten an der Bruchthors-Wallpromenade eine große Friessche Kuh zum Schlachten.

Ein zweithüriger Kleiderschrank, eine einschläferne Bettstelle und mehrere Tische, ganz billig; Südstraße Nro. 488, das zweite Haus vom Karrenführer, über den Hof.

Mit neuem Holl. Voll- und Ihlen-Heering, schöner Ostf. Stoppelbutter, Ostf. Stoppelkäse, so wie auch allen Arten Hülsenfrüchte, empfiehlt sich Christ. Jürgens, Langestraße Nro. 905.

Mein großes Lager

moderner Tabackspfeifen
jeder Art empfehle ich allen Tabackraucher des Angelegentlichsten. Der passionirte Raucher, welcher nur auf Dauer und gute Construction einer Pfeife sieht; der Modemann, dessen Auge an zierlichen Formen und elegantem Aeußern Gefallen findet; der bequeme Hauspapa, dem das Einfachste auch das Liebste ist, wie auch derjenige, welcher nur für schöne und besondere Pfeifen Passion hat: sie alle werden in meinem Lager eine ihren Wünschen angemessene Auswahl finden. Die Preise stehen fest und wurden so billig als möglich gestellt. Mit allen Bedürfnissen zur Completion schon vorhandener Pfeifen bin ich ebenfalls vollständig versehen, so wie mit allen anderweiten Rauchapparaten und dazu gehörigen Gegenständen.

F. W. Gohl, im Hutfiltern.

Russ. Caviar, Holl. Heeringe, Brabanter Sardellen und Limb.-Käse erhielt

C. A. F. Ulrici Wwe.

Zwei milchende Ziegen vorzüglich guter Art; auf dem Bruche der Freischule gegenüber Nro. 353.

Eine neue Fensterchaise und eine Halbchaise; auf der Wendenstraße Nro. 1482.

Feine Ostf., Ostf., Sütl. u. Westph. Stoppelbutter, schönen Limb.-Käse, Westph.

Schinken, neue Sardellen, schöne Kocherbsen u. besonders guten neuen Klippfisch erhielt Joh. Nieß auf der Hagenbrücke.

Russ. Caviar, Französischen Senf und Limburger-Käse erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Mit bester Ostf. u. Ostf. Stoppelbutter, neuem Limb., Schw., Flott- u. Emder-Käse, Sardellen, Holl. u. Engl. Heering u. sehr schönen Erbsen, Linsen etc. empfiehlt sich C. Geisner, Rattreppeln.

Frische ger. und mar. Heeringe, fettem Limb., Schw. und Flottkäse, neue Brab. Sardellen, sehr schönes Rauchfleisch und Dönszungen erhielt

Strahle, Schützenstraße.

Folgende Sorten Cigarren:

Kanaster-Cigarren,

Havanna-Domingo,

Cabanaz,

Woodville,

Domingo,

Havanna superior,

Dos a Migos Nro. 1 u. 2,

Havanna brown u. light brown,

La Fama,

große achte Havanna Königs-Cigarren und

achte Spanische Damen-Cigarren in Stroh und Papier,

empfehle ich die mindere Qualität in gutem Bremer und die bessere in achtem Havanna-Fabrikat zu den billigsten Preisen. Die große Sorgfalt, welche ich auch diesem Zweige meines Geschäfts widmete, eröffnete mir zur Erzielung schöner Waare die besten und directesten Verbindungen; auf solche gestützt, werde ich das Vertrauen, welches mir in dieser Beziehung bereits ward, auch ferner rechtfertigen.

F. W. Gohl.

Ein completer, vor wenigen Jahren neu erbauter Laden nebst Ausbaufenster zum Abbrechen, auch ein stark beschlagener Thor-

weg, billig. Näheres Nro. 560 B. im Prinzenwinkel.

Einige Fuder Pferdemeist; Fällerslebersstraße Nro. 1783.

Vor Braunschweig.

Auf Descourance Garten vor dem Augusthore gepflücktes Winter-Obst, die Kiepe zu 4, 6, 8 und 10 *gg*, gefallenenes Obst, die Kiepe zu 2, 3, 4 *gg*.

Auf Göhen Garten vor dem Hohenthore 60 Fuß Quadersteine.

Vermietungen.

In Wolfenbüttel.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder eine Dame, mit oder ohne Möbeln, sogleich; Neuestraße Nro. 124.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern wird eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben, 3 bis 4 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten gesucht. Das Nähere Kuhstraße Nro. 2344.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und von jetzt an im Hause des Hn. Bruckmeier, Neuestraße Nro. 2646, wohne, habe ich meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst anzeigen wollen und bitte, mir ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Christ. Wellhausen,
Tischlermeister.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Hn. Franke im Sacke Nro. 2637, an der Ecke der Neuenstraße.

Dr. jur. E. Fein, Advocat.

Seit dem 7. d. Mts. wohne ich auf der Scharnstraße Nro. 751, neben der Malerzweie.

F. E. Spöhr.

Geld = Gesuch.

300 *ℳ* auf sichere Hypothek. Nähere Nachricht beim Dr. jur. E. Fein.

Dienst = Bedürfnis.

Ein sehr rechtliches Hausmädchen, welches gute Zeugnisse hat, sogleich. Nachricht im Kattrepplein Nro. 235.

Todes = Anzeige.

Am 9. d. Mts., Morgens 3 Uhr, starb meine liebe Frau, geb. Rosemeyer, im 29. Jahre, am Gallenfieber und hinzu getretenen nervösen Schläge.

E. Stelling,

Cammer-Bau-Conducteur.

In Barum.

Am 9. d. M., Morgens um 8 Uhr, starb meine liebe Frau, Henriette Leopoldine, geb. von der Heyde, 32 Jahre alt, im Wochenbette.

Der Superintendent Wolff.

Todtenkassen = Sachen.

Die Interessenten der vereinigten Grabsolge-Brüderschaft-Todtenkasse werden hierdurch eingeladen, sich am 13. Octbr. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in dem Hause des Brauers Balhorn, Gildenstraße, einzufinden, um einer wichtigen Berathung beizuwohnen, und wird es so angesehen werden, als ob die Nichterscheinenden zu den gefassten Beschlüssen ihre Einwilligung gegeben haben.

Von Administrations wegen.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 9. October, der Kaufmann zu Plauen Herr Gustav Adolph Heynig und Jungfrau Henriette Wilhelmine Friederike Niemeier.

Vermischte Nachrichten.

Da ich die Wirthschaft des medizinischen Gartens übernommen habe, so mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß, wie bisher, groß Bauzuhause mit gut besetzter Musik Statt findet. Für Speise und Getränke wird aufs Beste gesorgt werden.

Friedrich Cöler.

Sonntags den 12. d. zum Erstenmale wieder Musik auf meinem Garten, bei ungünstiger Witterung im Gartensaale.

E. Bartels
auf der Masch.

Dem geehrten Publikum bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich allhier als Schneidermeister, sowohl mit als ohne Schnurarbeit, für Herren etablirt habe. Ich bitte daher, mich mit gefälligen Aufträgen zu beehren, unter der Versicherung, jeden prompt und reell zu bedienen.

Fr. Adolph Brandt,
Kannengießerstraße Nro. 2705.

Morgen Sonntag Nachmittag den 12. Octbr. wird im Locale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Da ich nun mein Billard in meinem neuen Locale völlig eingerichtet habe, so mache ich solches meinen Freunden und Bekannten gehorsamst bekannt.

J. Naulh, Conditior,
Hutfiltern Nrd. 201.

Zur Nachricht.

Um mehrfachen Nachfragen wegen Kaufloose zur letzten Classe Leipziger Lotterie zu begegnen, zeige ich hiedurch an, daß ich gegenwärtig mit einigen dergleichen Nummern wieder versehen bin und solche bis zum Anfange der Ziehung

nächsten Montag, den 13. Oct., gegen planmäßige Einlage abgeben kann.

F. G. Berling, Haupt-Collecteur,
am Augustithore.

Avertissement.

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten Bücher sind stets in einem billigen Einbände und auch ungebounden vorrätzig bei

Ch. Horneyer,
Bohlweg Nro. 2001.

Ein Stickmuster ist von der nördl. Wil-

helmsstraße bis zur Fallerleberstraße verloren. Der ehrliche Finder wolle dasselbe im Hause Nro. 1783 gütigst zurückliefern.

Armen-Sachen.

Das hiesige Publikum benachrichtigen wir hiedurch, daß am Sonntage den 12ten October d. J. die Haupt-Armen-Preldigt in den sämmtlichen Kirchen der Stadt und in der des Kreuz-Klosters gehalten, und nach deren Beendigung die Einsammlung milder Beiträge an den Kirchthüren durch die Herren Armen-Pfeger statt finden wird.

Wir nehmen auch diesesmal die bewährte Wohlthätigkeit des Publikums zum Besten unserer Armen-Casse mit Vertrauen in Anspruch, und bitten, durch milde Beiträge kräftig dazu beitragen zu wollen, die wohlthätige Wirksamkeit unserer Armen-Anstalt zu sichern, und sie im Stande zu erhalten, für die Erleichterung des Schicksals unserer armen Mitbürger eingreifend thätig sein zu können.

Braunschweig, den 17. Septbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.
F. Langerfeldt. Bode. Pini.

Für die in einer vergnügten Gesellschaft im Club auf dem Sackfeller am 8. d. M. für die Armen gesammelten und zur Armen-Casse eingesandten 9. 4 ggr wird hie-

mit gedankt.
Braunschweig, den 9. Octbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Hof-Theater.
Repertoire.

Sonntag den 12. Octbr.: Wilhelm Tell, große heroisch-romantische Oper in 4 Acten. Musik von Rossini. Mathilde — Demois. Groux, zweite Gastrolle.

Montag den 13. Octbr.: Der beste Ton, Lustspiel in 4 Acten von Dr. Töpfer. Leopoldine — Dem. Hirschmann, vierte Gastrolle. Darauf: Die weiße Fefelsche, Schwank in 1 Acte von Dr. Töpfer.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 243.

Montag, den 13. October.

Bekanntmachungen.

Mitteltst Hohen Ministerial-Rescripts vom 3. d. M. ist die durch den im Monate Juli d. J. erfolgten Tod des Postexpeditors Schütte zu Oker erledigte Dienststelle dem Sohne desselben, Johann Heinrich Wilhelm Schütte daselbst, bis auf Weiteres wiederum gnädig verliehen.

Braunschweig, den 8. Octbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Da die in Folge der Bekanntmachung des Herzogl. Hof-Postamts vom 20. Juni 1831 getroffene Anordnung, vermöge welcher unfrankirte Briefe in den am Post-Gebäude befindlichen Briefkästen zur Weiterbeförderung eingelegt werden dürfen, zu Mißbräuchen in Beziehung auf das Einlegen von Briefen an hiesige Einwohner Veranlassung gegeben hat, so wird hiemit festgesetzt, daß alle in dem Briefkasten sich vorfindenden, an hiesige Personen und Behörden gerichtete Briefe und Eingaben, ohne Unterschied, vom Herzogl. Hof-Post-

amte nicht ausgegeben, vielmehr, wenn sie binnen der in der Bekanntmachung vom 20. Juni 1831 bestimmten achttägigen Frist von dem Absender nicht zurückgenommen sind, ohne Weiteres cassirt werden sollen.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Zur Erhebung des von den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Waisenhaus-Schule für das Michaelis-Quartal d. J. zu entrichtenden Schulgeldes sind folgende Termine angelegt worden, als:

- 1) für die fünf Töchterklassen Mittwoch den 15. October, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,
- 2) für die fünf Knabenklassen, Sonnabend den 18. October, zu derselben Zeit.

Die Aeltern und sonstigen Angehörigen der die Waisenhaus-Schule besuchenden Kinder werden daher hiemit aufgefordert, daß Schulgeld in den vorgedachten Terminen an den Revisor Classen auf dem Waisen-

hose und zwar in dem Lokale, wo die wöchentlichen Armengelder abgeliefert werden, in grober Conventions-Münze zu entrichten.

Sollte die Einzahlung des Schulgelbes zu der bestimmten Zeit nicht erfolgen, so wird solches unter Abgabe der Quittung des Schulgelbs-Receptors durch den Waisenhaus-Monitor, welchem alsdann, in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 6. Mai 1763, ein Outergroschen an Monitorgebühren zu zahlen ist, eingefordert, wenn aber an diesen die Zahlung nicht sofort geleistet wird, die executivische Beitreibung der Rückstände auf Kosten der Debiten ohne Weiteres veranlaßt werden.

Braunschweig, den 11. Octbr. 1834.
Das Directorium des Waisenhauses Beatae Mariae Virginis hieselbst.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hildesheim.

Nachdem die Erben des dahier verstorbenen Handlungsdieners Joachim Heinrich Christian Pumpe aus Schnackenburg die Erbschaft eum beneficio legis et inventarii angetreten haben, und auf den Antrag der Beneficial-Erben gegenwärtige Edictal-Citation erkannt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Handlungsdieners J. H. C. Pumpe Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses von der Nachlassmasse in dem auf

Mittwoch den 26. November d. J.,

Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte angelegten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und dabei die Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmen und vollständig anzugeben.

Zugleich werden diejenigen, welche dem weiland Handlungsdiener Pumpe etwas schuldig geblieben sind, bei Strafe doppel-

ter Zahlung angewiesen, an Niemanden anders, als an das unterzeichnete Gericht das Schulbige einzuzahlen.

Decretum Hildesheim, den 22. September 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Albrecht.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Wolfenbüttel.

Laut des am 27. September d. J. gerichtlich bestätigten Hausverlass- und Ehevertrags ist die bisher dem Schafmeister Johann Julius Bokelmann zu Leiserve gehörig gewesene Schäferei mit allen dazu gehörigen Gerechtsamen, Inventarien, den damit verbundenen zu Leiserve sub Nro. 23 assicurirten Gebäuden und 3 Morgen Land, auf Rüninger Feldmark belegen, dem Schäfer Friedrich Bokelmann verlassen, welches in Gemäßheit des §. 3. der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 8. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü b n e.

Auktionen.

Donnerstags am 16. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen Husaren-Stalle am Sandwege fünf aufrangirte Dragoner-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bei der Buchhorst.

Am Dinstage den 14. October d. J., Morgens 10 Uhr, soll auf dem Lagerplatze an der Buchhorst eine Partei Lagerstroh, einiges Holz- und Strauchwerk, so wie einige Haufen Barnsteine meistbietend verkauft werden.

Gestohlenen.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. sind dem Schullehrer Goldewe zu Thiede

4 weiße Gänse, unter denen sich 2 alte und 2 junge befanden, aus dem Stalle gestohlen worden. Diese Gänse sind daran zu erkennen, daß der alte Gänserich, ohne besondere Bezeichnung, sich durch einen sehr langen Hals auszeichnet; die alte Gans aber ist in dem linken Blatte beider Füße durch starke Einschnitte gezeichnet, und bei den jungen Gänsen befindet sich nur ein kurzer Einschnitt in dem linken Blatte des rechten Fußes.

Da an der Wiedererlangung der alten Zuchtgänse sehr viel gelegen ist, so wird der rechtliche Käufer hierdurch aufgefordert, diese dem Eigenthümer gegen 2 schon gemästete junge Gänse wieder zu überlassen, wie auch demjenigen, der die Spur zur sichern Entdeckung dieser Gänse nachweist, eine Belohnung von 2½ R versprochen wird.

Gefundenes.

Bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen im Monate September d. J. die nachstehend verzeichneten Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Taschenmesser mit Hornschaale,
- 2) ein Leibgürtel von gelbem Merino mit grünen Blumen,
- 3) ein feines weißes linnenenes Taschentuch mit Hohlsaume,
- 4) ein großes gelbes seidenes dito,
- 5) ein Handsock von Bambusrohr,
- 6) ein weißes linnenenes Taschentuch mit rothen Streifen,
- 7) ein dito mit weißer Kante,
- 8) ein Handschuh von weißem, baumwollenen Garne,
- 9) ein rothes linnenenes Taschentuch mit gelben und schwarzen Blumen,
- 10) ein weißes Taschentuch von Batistmousselin mit Steppsaume,
- 11) ein Leibgürtel von weiß- und blau geblümtem Kattun,

12) ein großes, grau und weißmelirtes, linnenenes Taschentuch mit breiter roth- und gestreifter Kante,

13) ein weißer blauer Gagehandschuh mit Zaden,

14) ein Handschuh von braunem baumwollenen Garne,

15) ein angefangener Strumpf von rothem und weißem Garne mit Stricknadeln,

16) ein Ziegenhainer,

17) ein Reith. mit gelbem Drath überzogen,

18) ein weißes linnenenes Taschentuch mit schmaler, weißer blauer Kante,

19) ein blaßrothes, baumwollenes Taschentuch mit gelben Blumen und gelber Kante,

20) ein roth- und blau karirtes linnenenes dito,

21) ein Strumpfband von grüner und weißer Wolle,

22) ein Paar Handschuhe von gelbem Nanquin ohne Finger, und

23) ein rothseidenes Taschentuch mit gelben Blumen.

Auch sind im verflossenen Monate in und vor hiesiger Stadt:

a) ein Elementarbuch der griechischen Sprache,

b) eine runde Mütze von blauem Tuche und

c) ein Armband von schwarzblauem Sammet mit Bronceschloß

gefunden und hier abgeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, selbige binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation abzufordern, widrigenfalls nach verflossener Frist zum Besten der Funder darüber disponirt werden wird.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Zwei Armfchldfchen von unächten Steinen, in Silber gefaßt, zu einem Theater-

schmucke gehörend und auf ein weißes Band genähet, vom Theater bis zur Hagenbrücke Nro. 1311. Wer sie daselbst wieder abliefern, erhält 1 \mathcal{C} .

Verkaufungen.

Ein englischer Schimmel-Ballach; bei dem Vereiter Herrn Fehling.

Auf der Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 523 mehrerlei gebrochenes Winterobst, wie auch ächte Queenbirnen.

Eine 14stufige Treppe, noch so gut wie neu, und ein Ofen mit Zwischensatz; Nro. 2602 vor der Burg. Auch wird daselbst ein Wind- oder Kanonenofen zu kaufen gesucht.

Heute erhielt ich vorzüglich schöne und reine Geller Winter-Kronsbeeren, und werde ich nun fortwährend damit in bester reiner Waare versehen sein.

Carl Dreyer, Kattreppeln Nro. 260.

Ein Sopha mit rothem Moor beschlagen, ein Nähetisch, beides von Mahagoniholz, $\frac{1}{2}$ Duzend eschener Rohrstühle, eine dito Commode, ein Kleiderschrank zum Auseinandernehmen von Tannenholz; auf der Kuhstraße Nro. 2348.

Frischen Schellfisch und schönen Limburger-Käse erhielt

Conr. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Vor Braunschweig.

Auf Descourance Garten vor dem Augusthore gepflücktes Winter-Obst, die Kiepe zu 4, 6, 8 und 10 \mathcal{H} , gefallenes Obst, die Kiepe zu 2, 3, 4 \mathcal{H} .

Geld = Antrag.

Zur ersten Hypothek 350, 2500 und 5000 \mathcal{C} , wie auch einige 100 \mathcal{C} auf Wechsel. Nachweisung Nro. 2153 auf der Landendammstraße, 2 Treppen hoch, auf der Stube Nro. 2.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit den 14. oder 15. d. M. nach Leipzig, wie auch nach Magdeburg.

Das Nähere auf der Wilhelmsstraße bei Jürgens Nro. 1529 a.)

Dienst = Antrag.

Ein auswärtiger junger Mann, welcher mit guten Attestaten versehen ist, sucht sogleich ein Unterkommen als Hausknecht. Zu erfragen Weberstraße Nro. 999.

Dienst = Bedürfnis.

Ein starkes arbeitsames Mädchen, das gut empfohlen wird und in der Küche etwas fertig werden kann, findet sogleich ein Unterkommen Wohlweg Nro. 2011, dem Cavalierhofe gegenüber.

Eine gebildete Demoiselle, die in weiblichen Arbeiten geübt und vorzüglich in der Küche Kenntnisse besitzt, kann sofort eine gute Stelle erhalten. Näheres ertheilt das Comtoir von Clemens Warnecke.

Ein bejahrter lediger Mann sucht zur Führung seines kleinen Haushalts eine unbescholtene kinderlose Frau von gesetztem Alter und friedlichem Character, die perfect kochen, waschen und plätten kann, dabei allen häuslichen Arbeiten vorstehen muß. Das Nähere bei dem Bäckermeister Herrn Denecke auf der Gildenstraße.

Vermischte Nachrichten.

Geübte Näherinnen, welche Lust haben, Handschuhe zu nähen, können Anweisung und fortwährende Beschäftigung finden im Hause Nro. 2046 auf dem Wohlwege, dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Zur Großherzogl. Hessischen Partial-Promesse, 9te Verloosung am 2. Januar 1835, welcher Gesamtbetrag aus 218,400 fl. besteht, 1 Gewinn à 40000 fl., 1 à 10000 fl., 1 à 5000 fl., 1 à 3000 fl., 6 jede von 1000 fl. u. s. w., sind beim Unterzeichneten pro Stück 3 \mathcal{C} zu haben. Auch ist über jede Promesse die Original-Obligation in Augenschein zu nehmen.

S. Meyer,
Steinstraße Nro. 458.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 244.

Dinstag, den 14. October.

Bekanntmachungen.

Zur Erhebung des von den Schülern und Schülerinnen der hiesigen Waisenhaus-Schule für das Michaelis-Quartal d. J. zu entrichtenden Schulgeldes sind folgende Termine angesetzt worden, als:

- 1) für die fünf Töchterklassen Mittwoch den 15. October, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,
- 2) für die fünf Knabenklassen, Sonnabend den 18. October, zu derselben Zeit.

Die Aeltern und sonstigen Angehörigen der die Waisenhaus-Schule besuchenden Kinder werden daher hiemit aufgefordert, das Schulgeld in den vorgedachten Terminen an den Revisor Classen auf dem Waisen-hofe und zwar in dem Lokale, wo die wöchentlichen Armengelder abgeliefert werden, in grober Conventions-Münze zu entrichten.

Sollte die Einzahlung des Schulgeldes zu der bestimmten Zeit nicht erfolgen, so wird solches unter Abgabe der Quittung des Schulgelds-Receptors durch den Wai-

senhaus-Monitor, welchem alsdann, in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 6. Mai 1763, ein Guter Groschen an Monitor-gebühren zu zahlen ist, eingefordert, wenn aber an diesen die Zahlung nicht sofort geleistet wird, die executivische Beitreibung der Rückstände auf Kosten der Debiten ohne Weiteres veranlaßt werden.

Braunschweig, den 11. Octbr. 1834.
Das Directorium des Waisenhauses Beatae Mariae Virginis hieselbst.

Seine Herzogl. Durchlaucht haben unterm 1. d. M. gnädigst geruhet, dem bisherigen Amtsuntervoigte Müller zu Derenthal den Titel und Rang eines Amtsvoigts zu verleihen.

Holzwinden am 7. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.
S p o h r. R a a b e.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Debitwesens des hiesigen Gold- und Silberarbeiters Frie-

brich August Jacobi betreffend, das zu demselben gehörige, in der Neuenstraße sub Nro. 156 hieselbst belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 15. April 1835

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und, daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeynen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem angefügten Termine gehörig anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Gegeben Braunschweig, den 7. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Frieße.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Frau Wittwe des Stadtraths Christoph Jacob Widmann hieselbst soll behuf Erbtheilung das zu dem Nachlasse des defuncti gehörige, am Neuenwege hieselbst Nro. assec. 1102 belegene Haus und Hof nebst Zubehör

am 6. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Stadtgerichte meistbietend verkauft werden. Es wollen sich daher Kauflustige in jenem Termine anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Braunschweig, den 9. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach von dem Herzoglichen Hofmarschall-Amte zu Braunschweig mit höchster und ständischer Genehmigung auf den öffentlichen meistbietenden Verkauf desjenigen zu dem Parke des vormaligen Herzoglichen Lustschlosses Antoinettenruhe gehörten Areal, welches gegen Norden durch das Lechlumerholz, gegen Osten durch die Braunschweiger Chaussee, gegen Süden durch Privatgärten und gegen Westen durch die alte Straße nach Braunschweig begrenzt wird, und nach der vorgenommenen Messung einen Flächenraum von 39 Morgen 62 Ruthen enthält, in einzelnen Parzellen von circa 1 Morgen, mit Ausnahme von resp. 85 Ruthen und 2 Morgen 80 Ruthen, über welche bereits anderweit verfügt worden, bei uns angetragen, diesem Antrage von uns auch Statt gegeben und Licitationstermin auf

den 15. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hiedurch eingeladen, sich beregten Tages und Stunde am genannten Orte, und zwar bei dem ehemaligen Schlosswache-Gebäude einzufinden, nach geschehener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 8. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinckmeier.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Philipp Holste aus Königsutter, welcher unter dem Westphälischen Cheveaux-légers-Regimente im Jahre 1812 mit nach Russland marschirt und seitdem verschollen

ist, wird auf den Antrag der beteiligten Erben hiedurch aufgefordert, sich binnen Einem Jahre und spätestens

am 14. October 1835

Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn ausgesprochen und dieser zufolge über dessen Vermögen und übrige Zuständigkeiten den Rechten gemäß erkannt werden wird. -

Decretum Helmstedt, den 2. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) Stockfisch.

Justiz-Canzlei zu Jelle.

Auf Ansuchen des Dr. juris Ernst Edmund Lüdgers zu Hildesheim, als Vormundes der hinterlassenen minderjährigen Kinder und Beneficial-Erben des weiland Kreis-Zoll-Cassen-Schützen Lieutenants Meyer daselbst, werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des Letztern aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, verabladet, ad profitendum et liquidandum sich am 16. December d. J., Vormittags 12 Uhr, auf Königl. Justiz-Canzlei daselbst einzufinden, eo sub praesudicio, daß widrigenfalls mit Vertheilung des Vermögens verfahren werden wird, und für den Fall eines sich etwa ergebenden Concurfes die sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen von der künftig zu vertheilenden Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen, ohne daß in diesem Falle neue Edictales ausgelassen werden.

Jelle, den 2. October 1834.

G. v. Kielmannssegge.

Bencke.

Amt Gifhorn.

Nachdem die Wittwe weil. Weinhandlers Friedrich Lindemann aus Magdeburg, Friederike geb. von Hülsen, zu Ikenbüttel, hiesigen Amtes verstorben und dann der für die hinterbliebenen minderjährigen Kinder

derselben bestellte Vormund, Kaufmann Treuer in Magdeburg, unter gerichtlicher Autorisation Namens seiner Mündel die Erbschaft cum beneficio legis et inventarii antreten zu wollen erklärt, zugleich auch um die Vorladung der etwanigen Erbschafts-Gläubiger gebeten hat, diesem Antrage auch stattgegeben und gegenwärtige Edictalladung erkannt worden ist, so werden kraft dieses Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschaft der gedachten Wittwe Lindemann, geborne von Hülsen, machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche in dem zu solchem Zwecke auf

Freitag, den 24. October, 10 Uhr, angelegten Termine auf hiesiger Königl. Amts-Stube so gewiß anzumelden und gehörig klar zu machen, als sie sonst damit von dieser Verlassenschaft ausgeschlossen und zum beständigen Stillschweigen verwiesen werden soll.

Decretum Gifhorn, den 29. September 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt. Eggers. Kaufmann. Grünwald.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Der Brinkfischer Andreas Krebbel zu Emmerstedt hat das ihm zugehörige, sub Nro. ass. 63 daselbst belegene Brinkfischerwesen an seinen Sohn Johann Andreas Friedrich Krebbel laut gerichtlich bestätigten Verlasscontracts vom 7. v. Mts. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 22. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Verlasscontracts ist die vor Stiege sub Nro. ass. 132 belegene sogenannte Niedermühle sammt Hofraum, Nebengebäuden und son-

stigem Zubehör, imgleichen der bei der Mühle belegene, etwa einen Morgen haltende Garten, die in den Moorthälern belegene $5\frac{1}{2}$ Tagewerk haltende Wiese, die an der Blankenburger Brücke neben Caspar Wolffs und Wäcker Ahrends Wiesen belegene $2\frac{1}{2}$ Tagewerk haltende Wiese, ein Gemeinetheil von etwa $\frac{1}{4}$ Morgen in der sogenannten Mittulgemeine belegen, ein Ackerplatz am Mühlengraben, etwa 16 Ruthen 6 Fuß breit, von dem Müllermeister Gabriel Volkmann zu Stiege an dessen Sohn, den Müllermeister Friedrich Volkmann daselbst, verlassen worden.

Stiege, den 28. September 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Amt Vorsfelde.

Mitteltst des am heutigen Tage amtlich bestätigten Hofverlasscontractts ist das Eigenthum des zu Rümmer unter der Brandversicherungsnummer 10 belegenen Halbspännerhofs nebst Zubehörungen auf den angehenden Halbspänner Friedr. Wellmann daselbst übergegangen.

Vorsfelde, den 28. Septbr. 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
daselbst.

Ed. von Kalm.

Testaments = Eröffnungen.

Zur Publication des von dem hier kürzlich verstorbenen Physicus Dr. med. Brebe beim unterzeichneten Herzogl. Amte niedergelegten Testaments ist Termin auf

den 22. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angesetzt, zu welchem die Interessenten sub praejudicio damit vorgeladen werden.

Decr. Königsutter, den 26. Sept. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Wörwerf.

Verpachtungen.

Auf den Antrag des Handelsmanns Baeding jun., als Vormundes der Kinder des

verstorbenen hiesigen Leinewebermeisters Hoppe, soll ein zum Nachlasse des Letztern gehöriges, vor dem Wendenthore im vorbersten Weinberge sub No. 9 des Feldrisses zwischen Schollmeyer und Ahlers Lande belegenes Stück Gartenland, 2 Morgen 107 □ Ruthen 93 Fuß haltend, von Petritag 1835 bis dahin 1838,

am 16. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst meistbietend verpachtet werden, und werden Nachsluße dazu eingeladen, um nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Auktionen.

Donnerstags am 16. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen Husaren-Stalle am Sandwege fünf aufrangirte Dragoner-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Conv. Münze öffentlich meistbietend verkauft werden.

In Hondelage.

Am 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen zu Hondelage

50 Stück fetter Hammel und

50 Stück dergl. Mutterschafe

meistbietend verkauft werden.

Kaufsluße werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krüge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 12. October 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

In Königsutter.

Am 22. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem Stifte Königsutter Pferde, Kühe, Schweine, Kutsch- und Ackergeräthe, Acker- und Stallgeräthschaften, auch eine zweifelhige Chaise auctionsmäßig verkauft werden.

Stift Königsutter, den 10. Oct. 1834.

Verlorenes.

Am verwichenen Sonnabend den 11. d. M. drei goldene Pettfaste an einem stählernen Ringe, entweder in der Stadt, auf der Wallpromenade oder auf dem Wege vom Steinhore bis zum Schöppensiedter-Thurme. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung am Bäckerklinge Nro. 784, eine Treppe hoch, abzuliefern.

Der Finder eines 2 Fuß langen hölzernen Pollstock wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzuliefern auf der Weberstraße Nro. 996 b.

Am Sonnabend, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, ist vom Schlossbau bis Herrn Bues Hause ein Arbeitslohnbuch in blauem Umschlage mit des Eigenthümers Namen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung abzugeben bei Herrn Weber, Fallerleberstraße.

Den 12. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist vor dem Schauspielhause ein Buch, betitelt »das Kind meiner Frau« verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit Fallerleberstraße Nro. 1783 abzuliefern.

Gefundenes.

Bei dem vor kurzem statt gefundenen Abbruche des zum Gebrauch für die Damen bestimmten Flussbades an der Wallpromenade sind in dem Badekasten zwei Ohrringe von verschiedenem Façon und 2 kleine Fingerringe gefunden worden, welche von den Eigenthümern nach vorgängiger Legitimation binnen 2 Monaten auf der Polizeistube wieder in Empfang zu nehmen sind, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist darüber weiter gesetzlich verfügt werden wird.

Braunschweig, den 12. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Beim Ausgehen aus der Katharinenkirche ist ein Beutel mit etwas Geld gesun-

den. Der Eigenthümer kann denselben wieder erhalten Mauernstraße Nro. 1706.

Lotterie = Sachen.

Am 27. dieses wird die 4te Classe Braunschweiger, den 6. November die 6te Classe Hannoverscher und den 10. December die 1ste Cl. Osnabrücker Lotterie gezogen; zu diesen Lotterien empfehle ich mich mit Kauf- und Mietloosen.

J. C. Steckelmann,
Haupt-Lotterie-Collecteur,
Sonnenstraße Nro. 739.

Bücher = Anzeige.

So eben ist neu erschienen und bei Ch. Horneyer, Bahlweg 2001, zu haben: Wegweiser zur homöopathischen Selbsthülfe in den gewöhnlichen vorkommenden Unpässlichkeiten und bei gefährlichen schneller Hülfe bedürftenden Krankheitsfällen; oder kurzgefaßte und deutliche Anweisung, wie man sich nach den Grundsätzen der Homöopathie in leichtern Krankheiten selbst behandeln, und was man bei plötzlich eintretenden schweren Krankheiten zur Abwendung der dringendsten Gefahr zuerst anzuwenden habe. gr. 8. Leipzig, 1834. Geh. 12 ggr.

Der Zweck dieses Wegweisers ist: Alle, welche die Gesundheit des Menschen als das unschätzbare Kleinod erkennen, auf die so leicht übersehenen geringen Anfänge von Krankheiten aufmerksam zu machen, durch deren Beachtung sie oft noch künftiges großes Unheil von sich abwenden können und zu deren Beseitigung die nöthigen Hülsmittel aus einer sehr leicht zu haltenden homöopathischen Hausapotheke an die Hand zu geben.

Verkaufungen.

Ein kleines Haus, worin sich 2 Stuben, 4 Kammern befinden. Nachricht auf dem Bruche an der Wasserseite Nro. 386.

Ein Haus an der Messe, worin seit langer Zeit Speisewirtschaft betrieben ist, mit

6 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Brunnen u. s. w., woran nur ein kleines Capital abzugeben ist. - Nachricht Nro. 1612 A., Wendensstraße.

Bei C. Weinholz, Neuestraße, ist der beliebte viel verlangte Walzer von Strauß »Das Leben ein Tanz,« für Piano-forte, wieder vorrätzig.

Extra feine französische $10\frac{1}{4}$ br. Thibets empfing in großer Auswahl
Carl Bohnstedt,

Altstadtmarkt Nro. 94.

Vorzüglich schönen französischen Senf à Krufe 5 \mathcal{R} , Düsseldorfser Wein-Mostich à Flasche 4 \mathcal{R} empfing.

L. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Gute mehrlreiche Futterkartoffeln, auch gute gelbe Steckrüben; auf der Beckenwerperstraße Nro. 1064.

Ein zinnerner Brantweinländer ohne Gemäße, so gut wie neu; Nro. 1611 am Hagenmarkte.

Ein Fortepiano mit 6 Octaven, wegen Mangels an Raum; am Radeflinte 942.

Sehr fette große Puterhähne, wie auch fette Kapaunen; Nro. 1592, Wendensstraße. Auch ist daselbst ein großer Saal nebst Wohnzimmer, zum Tanzen sich eignend, zu vermieten.

Den ersten frischen Schellfisch, neue Sardellen, Holland. Volls- und fetten Matjes-Heering empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppein.

Neue ächte Holland. Heeringe, Sardellen, Hamb. Rauchfleisch, schöne Butter und schönen neuen dießjährigen Westphäl. Schinken empfiehlt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Die ersten großen frischen Holst. Austern und frischen Russ. Caviar erhielt

Strahle, Schützenstraße.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, über

200 A schwer, und ein weißer fetter Ziegenbock. Nachricht am Magnifikirchhofe Nr. 2251 in Hinterhause.

In Wolfenbüttel.

Beauf Erbtheilung ist auf Requisition der Eigenthümer von mir, dem unterzeichneten Notar, zum öffentlichen und meißbietenden Verkaufe des zu Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel und unweit Braunschweig belegenen Schriftsassengutes, imgleichen des daneben liegenden Gutes Rothenhof nebst den mit diesen Besitzungen combinirten Parzellen Termin auf

den 30. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflufige hiedurch eingeladen werden.

Beide Besitzungen werden zusammen und einzeln zum Verkaufe ausgestellt werden.

Zu dem mit einem schönen Wohnhause und großem Lustgarten versehenen Gute Groß-Stöckheim gehören etwa 319 Morgen, zu Rothenhof ungefähr 465 Morgen Ackerlandes von vorzüglich guter Beschaffenheit, nebst verhältnißmäßigen Wiesen, Gärten, sonstigen Nukungsgegenständen und Berechtigungen. Die Wirthschaftsgebäude auf beiden Gütern befinden sich in gutem Zustande.

Die Bedingungen nebst Beschreibungen liegen 4 Wochen vor dem Verkaufstermine bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit, und werden gegen Erstattung der Copialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Wolfenbüttel, den 17. August 1834.

W. Schulz, Notar.

In Watenbüttel.

Eine neumilchende Kuh nebst Kalbe; der Kuhhirte giebt Nachricht darüber.

In Bortfeld.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe; der Kuhhirte hier giebt Nachricht.

Kauf = Gesuch.

Eine noch in gutem Stande befindliche

Braupfanne, 8 bis 9 Halbfass enthaltend. Wer solche abzustehen hat, melde sich bei dem Kupferschmid Hube.

Vermietungen.

In einer schönen Gegend eine decorirte Wohnung von 1—2 Stuben, gehörigen Kammern und allen möglichen Bequemlichkeiten, mit auch ohne Möbeln, für eine Dame oder Herrn. Das Nähere bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine elegante Parterre-Wohnung mit Mahagoni-Möbeln, welche der Herr Adjutant Ahrens bewohnt hat, kann auf den 1. Novbr. bezogen werden; vor dem Ackerhose Nro. 2286.

Sogleich eine schöne möblirte Wohnung parterre von einer Stube und Stubenkammer, monatweise, für einen einzelnen Herrn. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Ein Gewölbe, worin seit Jahren ein Tabacksgeschäft betrieben, auch zu andern Geschäften sehr brauchbar, sogleich; Schützenstraße Nro. 157.

Miet-Gesuch.

Eine Wohnung parterre von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, auf Weihnachten oder Ostern, wo möglich im Hohen- oder Petri Thor-District. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse auf dem Schilde Nro. 2687 abgeben.

Es wird auf Ostern in der Mitte der Stadt eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern gesucht; auch können es 2 einzelne Wohnungen von diesen Piecen sein. Vermieter wollen sich gefälligst melden alte Waage Nro. 1169.

Eine honette stille Familie sucht sofort eine Wohnung, am liebsten ein ganzes Haus, entweder auf der Wallpromenade, nahe vor dem Thore, oder auch in der Stadt an einem freien Plage auf ein halbes oder ein ganzes Jahr zu mieten, und

werden 3 bis 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör, so wie Stallung für 2 bis 3 Pferde gewünscht. Offerten erbittet sich das Comtoir von Clemens Warnecke.

Sogleich eine Parterre-Wohnung an einer lebhaften Gegend von 2—3 Stuben, 3—4 Kammern, heller Küche, Keller, Holzremise, Waschhaus, Brunnen- und fließendem Wasser. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geld = Antrag.

300 R Gold und 200 R Münze, am liebsten auf ausländische sichere Hypothek. Das Nähere auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1532. Auch ist daselbst eine sehr gute Senfmühle zu verkaufen.

Reise = Antrag.

Den 16. d. Mts. Fuhrgelegenheit nach Bremen für eine Person in einem Stuhlswagen mit Verdeck; im Delschlagern 2334.

Mittwoch den 15. Octbr. ist beim Bohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg, Leipzig und Göttingen.

Dienst = Bedürfnis.

Für eine Wirthschaft wird ein ansehnliches Mädchen zur Aufwartung und fürs Hauswesen gesucht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Es wird eine rechtliche Person gesucht, die das Nähen und die Wäsche vollkommen verstehen muß. Nachricht auf der Langendammstraße Nro. 2153, hofwärts.

Es wird unter vortheilhaften Bedingungen ein tüchtiger Branntweinbrenner gesucht, der aber mit den besten Zeugnissen versehen sein muß. Das Nähere bei H. C. Stiefel, Friesenstraße Nro. 2167.

Es wird sogleich ein Mädchen in Dienst verlangt; Magnithor Nro. 2266.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen verlangt, das mit der Wäsche und Hausarbeit fertig werden kann; Damm Nro. 224.

Auf Neujahr ein rechtliches Mädchen, das Beweise seines guten Betragens vorzeigen kann; Wohlweg Nr. 2007.

Sogleich ein rechtliches junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches alle Hausarbeit verrichten, scheuern, waschen und spinnen kann; Kuhstraße Nr. 2539.

Abschieds-Anzeige.

Bei unserer Abreise nach Plauen empfehlen wir uns unseren Freunden und Verwandten zum geneigten Andenken.

Gustav Heynig,
Minna Heynig,
geb. Nie meier.

Todtenkassen-Sachen.

Sonntags den 19. Octbr. d. J., Morgens 10 Uhr, wird die Rechnung der vormäligen Artillerie-Todten-Casse im Schulhause auf dem Bruche Nr. 308 abgelegt, wozu die Interessenten hieburch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Nichterscheinenden in die dabei zu fassenden Beschlüsse einwilligen.

Von Administrations wegen.

Bermischte Nachrichten.

Bei der letzten Ausnahme des Armenstocks der Domkirche fanden sich 5 π Gold vor, wofür dem milden Geber hieburch verbindlichst gedankt wird.

Abgepaßte Mäntel und Mäntelinstoffe im neuesten Geschmace empfiehlt

M. Südel,

Ecke der Schützenstraße.

Eine geschickte Putzmacherin wird unter annehmlichen Bedingungen gesucht. Auskunft bei F. Amende.

Ein unverheiratheter junger Mann, der auf seinem schönen Landfise bei Cassel lebt, sucht eine gebildete Haushälterin von gutem Character und guter Familie, im Alter von 26 bis 36 Jahren zu engagiren,

und ist nicht erforderlich, daß solche schon conditionirt hat. Die Bedingungen werden vortheilhaft gestellt. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

In Bezug auf §. 14. der Statuten ist Herr Gundelach aus dem Petrihor-District zum Vorsteher des Sicherheits-Ausschusses, so wie Herr Wehl aus dem Augusthor-District zum Vorsteher des Bewachungs-Ausschusses für das laufende Jahr und zwar vom Monat Julius d. J. angerechnet, gewählt worden, welches hie mit zur Kenntniß gebracht wird.

Zugleich wird der §. 29, nach welchem alle Wohnungsveränderungen den Districts-Vorstehern gehörig angezeigt werden müssen, in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, im October 1834.

Braunschweig, im October 1834.

Daubert. Regenborn. Schütte.

Es wird sogleich eine im Tambouriren fertige Arbeiterin gesucht. Nachricht Wendestraße Nr. 1575.

Ein auswärtiges rechtliches Frauenzimmer von 16 — 18 Jahren wünscht gegen ein billiges Kostgeld bei einem Landprediger den Haushalt zu erlernen. Näheres ertheilt F. F. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Hof-Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 15. October: Othello, der Mohr von Venedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. Desdemona — Demoiselle Gro ur, dritte und letzte Gastrolle.

Donnerstag den 16. Octbr.: Die Heimkehr, Trauerspiel in 1 Acte vom Freiherrn Ernst von Houwald. Darauf: Der Kehnbock, oder: Die schuldblosen Schuld bewussten, Lustspiel in 3 Acten von A. von Kögner.

Freitag den 17. Octbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten nach dem Italienischen. Musik von Rossini. Rosine — Madame Hoffmann, zweite Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 245.

Mittwoch, den 15. October.

Bekanntmachung.

Seit 4 Wochen ist in den Herzoglichen Aemtern Seelen und Lutter a/B. in vier Dörfern, Volkersheim, Schlemede, Bornhausen und Herrhausen, in die Sprüzenhäuser gebrochen und es sind die Röhre und sonstigen Metallgeräthe von den Sprüzen gestohlen. Da an der Entdeckung dieser Diebstähle, durch welche bei etwa entstehenden Feuersbrünsten großes Unglück herbeigeführt werden kann, sehr gelegen ist; so wird dem, welcher den Thäter so angeben kann, daß derselbe eines der Diebstähle überführt wird, eine Belohnung von zehn Thalern aus der resp. Amts-Feuercasse hierdurch zugesichert. Zugleich werden die Ortsvorsteher des hiesigen Kreises, nochmals angewiesen, den bereits durch die Herzogl. Aemter erhaltenen Befehl, genaue Acht auf die Sprüzenhäuser zu haben, auf das Pünktlichste zu befolgen.

Gandersheim, den 11. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Kreis-Direction daselbst.

Gerhard.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen der Ehefrau des Commissairs Affel hieselbst, Dorothee Henriette geborne Birnbaum, und der Ehefrau des Kiemeisters Dippe hieselbst, Catharine Christ. geb. Birnbaum, Klägerinnen, wider den Lohgerbermeister Johann Heinr. Ludolph Bernhard Hasenbalg, hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekcapital-Zinsen, ist auf der Klägerinnen Antrag die Subhastation des dem Beklagten zugehörenden, am alten Petritzhore hieselbst sub Nro. ass. 900 b. belegenen Hauses, Hofes und dahinter befindlichen Gartens erkannt. Es wird nun der Termin zu dem meistbietenden Verkaufe dieses Grundstücks hiermit auf den 20. October d. J. Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. lichen Kreisgerichts hieselbst anberaumt, in welchem die Kauflustigen sich einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche irgend einer Art an dem subhastirten Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese in dem zur

Subhastation anberaumten Termine, bei Strafe des Ausschlusses, anzugeben und auszuführen.

Decretum Braunschweig, den 3. April 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte hieselbst.
Ed. Riesell.

Auf den freiwilligen Antrag des Gastwirths Johann Friedrich Martin Greve hieselbst soll das demselben zugehörige, auf der Fallerleberstraße sub Nro. 1682 belegene Gasthaus, in welchem seit langen Jahren Gastwirthschaft und Ausspann mit bestem Erfolge betrieben ist, und wozu ein geräumiger Hof und Stallung für 80 Pferde gehört, in dem dazu auf

den 6. November d. J.

vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte Morgens 11 Uhr ansehten Termine öffentlich und meistbietend unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Diejenigen, welche auf das Haus reflectiren, können dasselbe jeder Zeit vorher in Augenschein nehmen.

Braunschweig, den 5. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des weil. Pastors Johann Just Christian Bachhaus zu Wendhausen Verlassenschaft betreffend, wird der unverehelichten Friederike Johanne Marie Louise Koch aus Bodenwerder, da deren jetziger Aufenthaltsort dem unterzeichneten Gerichte unbekannt ist, hierdurch eröffnet, daß ihr durch das Erkenntniß vom 29. April dieses Jahrs ein Funfzehntel des Bachhaus'schen Nachlasses zu ihrem Erbtheile zuerkannt worden, und daß nach Maßgabe jenes Erkenntnisses auf Grundlage der von dem Nachlass-Curator übergebenen vierten Curatelrechnung die Auseinandersetzung zwischen den Erbinteressenten geschehen soll.

Die unverehelichte p. Koch wird daher

hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Wahrnehmung ihrer Rechte auf

den 15. November d. J.

damit anberaumten Termine Morgens 10 Uhr einzufinden, und soll im Richterscheidungs-fälle angenommen werden, daß sie gegen das Erkenntniß vom 29. April d. J. und die vierte Curatelrechnung nichts zu erinnern habe, und deren bei der Erbschafts-aus-einander-setzung darnach sich ergebende Erbtheil ad depositum judiciale genommen werden.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Frieße.

Amt Lutter am Barenberge.

Der Müllermeister Friedrich Hirsch in der Clausthorgemeinde bei Goslar beabsichtigt, bei Wiederherstellung der eingäscher-ten, ihm zugehörigen Zehntnermühle daselbst den zweiten Mahlgang hinweg zu lassen und statt desselben einen Delgang vorzurichten, und es ist Höchsten Orts genehmigt worden, daß das zum Zwecke Veränderung gesetzlich erforderliche Provocations-Verfahren Statt finde. Es ist daher Termin, um diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die von dem pp. Hirsch beabsichtigte Veränderung zu haben vermeinen, zu vernehmen,

auf den 30. October d. J.,

9 Uhr Morgens, vor dem hiesigen Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem die Widerspruchsberechtigten so gewiß zu erscheinen und ihre Widersprüche geltend zu machen haben, als sie sonst damit werden ausgeschlossen und nicht weiter gehört werden. Lutter am Barenberge, den 29. Sept. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt daselbst.
Bogler.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Salder.

Der Halbspänner Heinr. Meier zu Bee-

rel hat seinem Sohne, Johann Carl, den von ihm herrührenden Halbspannerhof unter der Brandversicherungs-Nummer 5 daselbst sammt allem Zubehör am 7. Juni d. d. J. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches nach der Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Salder, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

G. E. D. Kuhn. W. Görtz.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication des von dem weil. Altvater Wilhelm Heine zu Wolfshagen depositeden Testaments ist Termin auf den 23. October d. J., Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

Lutter am Barenberge, den 2. October 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
B o g l e r.

Auktionen.

Am 17. Octbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem an der Stobenbrücke bel. Hause Nr. 2129 Gold, Silber, Möbeln, Betten, Leinen, Drell, Kupfer, Messing, Porzellan, Glas und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nr. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäsig verkauft werden.

Am 18. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nr. 463 eine Partei auferlesener ächter Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten einfacher und doppelter Hyacinthen, Tacetten, Tonquillen, Iris, Crocus, Narzissen, Ranunkeln, Anemonen, Martagon, doppelte und einfache Duc van Toll, einfache Bi-

zard und Bibloem Tulpen, wovon ein gedrucktes Verzeichniß im Hause Nr. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionmäsig verkauft werden.

Donnerstags am 16. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem großen Husaren-Stalle am Sandwege fünf austrangirte Dragoner-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dielen-Auction zu Harzburg.

Auf ertheilte Genehmigung Herzoglicher Cammer, Direction der Forsten und Jagden, in Braunschweig, soll

am 3. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor der obren Sägemühle hieselbst wiederum eine Quantität von 300 Stücken 20füßiger Ausschuß-Dielenbölche,

aus allen gangbaren Sorten von Brettern, vorzüglich aus vielen vollen Dielen bestehend, in kleinen Parteien öffentlich versteigert werden, und wird hiemit noch zur Nachricht für Kauflustige bemerkt, daß jeder Meistbietende wenigstens den ersten Dielen-Stapel gleich im Termine zu bezahlen habe.

Harzburg, am 10. October 1834.

Der Factor Ebeling.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind von einer Brücke in der hiesigen Stadt in der lehtvergangenen Nacht zwei Stangen Eisen entwendet worden, deren jede 9 Fuß 9 Zoll lang, 1½ Zoll breit und ¾ Zoll stark sind.

Ein Jeder, welchem dieses Eisen zu Gesicht kommen sollte, wird hiedurch aufgefordert, dasselbe sammt dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und dem Hrn. Polizei-Commissair Topp hieselbst davon Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 13. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind hieselbst

- 1) ein Hinterrad von einem mit eisernen Achsen versehenen Kollwagen von gewöhnlicher Größe und
 - 2) der zu diesem Rade gehörige eiserne Vorsteckenagel,
- letzterer am 13. d. M., Abends, und ersteres in der Nacht darauf entwendet worden, und wird deshalb ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefordert, selbige nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 14. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. sind aus einem Hause zu Benzingenrode mit-
teilst Einstiegens nachfolgende Sachen ent-
wandt:

- 1) eine alte einläufige Flinte ohne Schloß mit gelbem messingnenen Beschlage, einem Schaft von Nussbaumholz und einem braunledernen mit grünem Luche gefütterten Riemen. Der Name des Verfertigers ist auf dem Gewehre nicht befindlich, jedoch ist dasselbe noch besonders daran kenntlich, daß sich auf dem Laufe noch die Deffnung befindet, in welche früher ein Visir eingeschoben gewesen;
- 2) ein weißgrauer tuchener Mannsoberrock mit weiß überzogenen Knöpfen und vorn an den Aufschlägen schon etwas durchgestoßen;
- 3) ein roth- und weißgestreifter baumwollener Frauenmantel, welcher schon sehr geflickt gewesen.

Ein Jeder, welchem von diesem Diebstahle etwas bekannt werden sollte, wird hiemit ersucht, der unterzeichneten Behörde sofort Anzeige davon zu machen.

Blankenburg, den 10. Octbr. 1844.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
v. Bernerwik.

Verlorenes.

Es ist am 12ten October von der Höhe durch die Kannengießerstraße bis zur Schützenstraße ein goldener Ohrring mit einer grünen Wandelocke verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung wieder abzugeben auf der Höhe Nro. 2787.

Den 12. d. ist ein Bronze-Armband mit drei hellgrünen Steinen, von der Brüdernkirche bis zur Kannengießerstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung im Kattreppeln Nro. 242 abzugeben.

Ein rother seidener Strickbeutel vom Bruche bis nach der Weberstraße, worin ein Hannoverscher Leihhausschein und 1 R befindlich war. Der Finder wolle selbigen gegen 1 R Douceur wieder abliefern: Bruch Nro. 366 B.

Eine Luchnadel, in der Mitte ein lilla Stein mit weißen Steinen umfaßt, am Freitage vom Cavalierhause bis zur Kannengießerstraße. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 R Belohnung bei dem Herrn Juwelier Lemme, Gildenstraße Nro. 702, abzuliefern.

Ein gelber Hund mit schwarzer Nase ist abhanden gekommen; wer ihn auf der Wendensstraße Nro. 1433 abliefern, erhält 8 R .

Gefundenes.

Bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen sind im Monate September d. J. die nachstehend verzeichneten Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Taschenmesser mit Hornschaale,
- 2) ein Leibgürtel von gelbem Merino mit grünen Blumen,
- 3) ein feines weißes linnenet Taschentuch mit Hohlfaume,
- 4) ein großes gelbes seidenes bito,
- 5) ein Handstod von Bambusrohr,

- 6) ein weißes linnenæs Taschentuch mit rothen Streifen,
- 7) ein dito mit weißer Kante,
- 8) ein Handschuh von weißem, baumwollenen Garne,
- 9) ein rothes linnenæs Taschentuch mit gelben und schwarzen Blumen,
- 10) ein weißes Taschentuch von Batistmouffelin mit Steppsaume,
- 11) ein Leibgürtel von weiß- und blau geblütem Kattun,
- 12) ein grobes, grau und weißmelirtes, linnenæs Taschentuch mit breiter rothgestreifter Kante,
- 13) ein veilchenblauer Glaceehandschuh mit Zacken,
- 14) ein Handschuh von braunem baumwollenen Garne,
- 15) ein angefangener Strumpf von rothem und weißem Garne mit Stricknadeln,
- 16) ein Ziegenhainer,
- 17) ein Reith mit gelbem Drath überzogen,
- 18) ein weißes linnenæs Taschentuch mit schmaler, veilchenblauer Kante,
- 19) ein blasrothes, baumwollenes Taschentuch mit gelben Blumen und gelber Kante,
- 20) ein roth- und blau farirtes linnenæs dito,
- 21) ein Strumpfband von grüner und weißer Wolle,
- 22) ein Paar Handschuhe von gelbem Ranquin ohne Finger, und
- 23) ein rothseidenes Taschentuch mit gelben Blumen.

Auch sind im verfloßenen Monate in und vor hiesiger Stadt

- a) ein Elementarbuch der griechischen Sprache,
 - b) eine runde Mütze von blauem Tuche und
 - c) ein Armband von schwarzblauem Sammet mit Bronceschloß
- gefunden und hier abgeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden

nun hiermit aufgefordert, selbige binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation abzufordern, widrigenfalls nach verfloßener Frist zum Besten der Kinder darüber disponirt werden wird.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gildesachen.

Am 13. d. M. ist Georg Conrad Christ, Fricke, hieselbst, nachdem er sein Meisterstück bei der hiesigen Tuchmachergilde abgelegt hat, zum Meister erklärt und als Mitglied in gedachte Gilde aufgenommen.

Armen = Sachen.

Für die in der Sonntags-Clubgesellschaft auf Herrn Bartels Garten am 11. d. M. für die Armen gesammelten und zur Armenkasse eingesandten 11 π 10 λ wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 13. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Unter den in der Katharinenkirche hieselbst am 12. d. M. erhobenen Klingelbeutelgeldern ist 1 Louisd'or mit vorgesunden und zur Armenkasse eingesandt worden, wofür hiemit gedankt wird.

Braunschweig, den 13. October 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Anzeige für Frauenzimmer, welche sich mit der Haushaltung und der Kochkunst beschäftigen, oder diese in allen ihren Zweigen gründlich zu erlernen wünschen, über die kürzlich wieder erschienene verbesserte und jetzt gegen 1200 Recepte etc. enthaltende

Zweite Auflage von Auguste Gerike praktischem Haushaltungs- und Kochbuche oder der wohlerfahrenen Lehrerin im Haushalten und in der Küche. 604 Seiten in 8. sauber geh.

Hannover in der Hahn'schen Hofbuchhandlung. Preis nur 1 1/2 R.

Nachdem die erste Auflage dieses wahrhaft praktischen, auf vieljährige eigene Erfahrung begründeten Werks rasch vergriffen wurde, ist die Verfasserin durch den ihr geschenkten Beifall um so mehr aufgemuntert worden, auf diese neue Umarbeitung und Erweiterung desselben alle nur mögliche Umsicht und Sorgfalt zu verwenden, wobei ihr außerdem noch mehrfache gütige Ringe und viele bewährte neue Recepte zu Theil wurden, so daß dieses Haushaltungs- und Kochbuch jetzt eine noch größere Anerkennung finden und einen noch vielseitigeren Nutzen stiften wird, als wie es schon bei der ersten Auflage in so hohem Grade der Fall war. Die Reichhaltigkeit des Werks ergibt sich aus dem nachfolgenden Inhaltsverzeichnis: Erste Abtheilung: Vom Brodbacken — Bierbrauen — Essigbrauen — Milchweifen — Einschlachten — Würst- und Sülzernachen — Einpökeln und Räuchern — Kraft-Bouillon auf ein ganzes Jahr einzukochen — Schlachten des Federviehs und Aufbewahren desselben — Vom Einkochen und Mariniren aller Arten Fleisches, Geflügels und der Fische — Vom Einmachen der grünen Gemüse in Salz — Vom Zuziehen und der Fütterung des Horn- und Federviehs — Vom Seisefieden, Lichtergießen, Bleichen — Waschen des Garns, Leinen und bunter Zeuge. Vermischte Recepte und Haushaltungs-Vorthelle — Chocolate, Säfte, Molke, Salep, Krankenge tränke — Aufbewahrungs-Recepte — Liqueurs — Anweisung zur Bearbeitung des Gemüsegartens nach den 12 Monaten des Jahres u. s. w. Die Zweite Abtheilung enthält in 18 Haupt-Capiteln die gründlichste Anleitung zur Kochkunst und über 850 Recepte zu allen Arten von Speisen und Getränken, nebst Küchenzetteln.

(Obiges Werk ist bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig zu haben).

Wohlfeilste Prachtausgabe.

In der Buchhandlung von Ed. Leibold (auf dem Damme) ist so eben der Prospectus nebst Probestabslich der

P R A C H T - B I B E L

oder die ganze

Heilige Schrift

des alten und neuen Testaments

nach der

deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit einer Vorrede v. Prälat. Dr. Hüffel.

In monatlichen Lieferungen auf schönstem Weinpapier in Imperial 8. gedruckt und 2 Stabsstücken.

Subscriptions-Preis à Lieferung 8 ggr.

Mit Verbindlichkeit auf das ganze Werk.

Vollständig in 12 monatlichen Lieferungen mit 24 Stabsstücken, die man zu den ausgezeichneten Leistungen dieser Kunst rechnen wird.

Bei 12 bezahlten Exemplaren eins frei. angekommen und liegt zu Jedermanns Ansicht, so wie Subscriptionslisten zur Unterzeichnung auf dieses billige Unternehmen daselbst bereit.

Die erste Lieferung mit 2 höchst vollendeten Stabsstücken erscheint in Kurzem, und sofort jeden Monat eine neue Lieferung. Leipzig und Carlsruhe, im Sept. 1834.

Expedition der Carlsruher Bibel.

W. Creuzbauer.

Anzeige und Prospectus dieser Prachtbibel werden auch an auswärtige Besteller postfrei und gratis von oben genannter Buchhandlung versandt.

So eben ist erschienen und bei Ch. Horneyer (Bohlweg No. 2001) vorrätzig:

Der erfahrene Haararzt oder die Haare des Menschen in ihrem gesunden und kranken Zustande. Eine vollständige Anweisung, alle Krankheiten der Haare zu heilen; nebst einem Anhange über die physiognomische Bedeutung, diagnostische Würde, den Nutzen und Schaden des Ab-

schneidens der Kopf- und Barthaare; über die regelwidrige Haarbildung; das Ausfallen der Haare auch von Seiten der Homöopathie betrachtet; endlich die haarwuchsbesördernden und die Mittel zur Färbung der Haare. Für Aerzte und Nichtärzte, von Joh. F. Merkel. 8. Leipzig, 1834. Geheftet 18 ggr.

Die Haare sind eine der vorzüglichsten Zierden des menschlichen Körpers, und auf ihre Schönheit und Erhaltung wird oft die größte Sorgfalt verwendet. Und doch wird so Vieles übersehen, was vortheilhaft oder nachtheilig auf ihren Bestand einwirkt! Es ist daher ein dankenswerthes Unternehmen, daß uns hier ein erfahrener Arzt in Allem belehrt, was der Ausbildung, dem Wunsche, der Vollkommenheit und der Erhaltung der Haare nützlich ist, und daß er zugleich bei allen Krankheiten derselben die zweckmäßigsten Mittel zu deren Herstellung angiebt.

Verkaufungen.

Wegen Mangels an Raum sollen auf der südlichen Wilhelmstraße Nro. 1978 drei eiserne Defen mit Aufsatz, eiserne Bratofenplatten, zwei noch ziemlich gute Treppen, ein Fenstertritt, ein Schloß- und Thorwegbeschlag, ein Quaderstein und etwas Bauholz verkauft werden.

Ganz frischen Schellfisch, neue Koch-Erbsen und Linsen hat erhalten

H. Wasmann im Rattreppein.

Fette Gänse zum Braten; hinter der alten Waage Nro. 1168.

Fetten Einburger-, Ramudi-, Schweizer-, Hott- und Parmesan-Käse, Ital. Macaronis, Trüffeln, Morcheln, Champignons, Sardellen, Rauchfleisch, Friedrichstädter und Engl. Senf, ächtes Schweizer Kirchwasser, Extrait d'Absynthe und seinen starken Rum hat aufs Neue erhalten

C. F. Kruse, Girdelingerstraße.

Einige Wispel guter Kagenköpfe und ein

starker brauner Wallach; Längestraße Nro. 912 a.

Zwei Walzen von Papier, 36 Zoll lang, 8 Zoll im Durchmesser, mit durchgehenden eisernen Stangen und Wellenzapfen, welche früher zum Kalonbern von Seidenzeugen und Merinos gebraucht worden, billig, bei Carl Winter am Kohlmarkte.

Ein kleines braunes Pferd für Kinder, welches zum Reiten und Fahren gebraucht werden kann, mit oder ohne Geschirr; Nr. 865, der Petrifirche gegenüber.

Den Herren Tischlern und Möbelpolirern empfehlen wir: Spiritus Vini à 85% à 8 ggr., à 75% à 6 ggr. das Quart., fertige Politur, Copallack, Bernsteinlack, Terpentinlack, f. Engl. Lederlack in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Flaschen, à 18, 9 u. 5 ggr., f. Echellack, Mastix, Sandarac, Drachenblut, mehrere Sorten billigen Stuhlrohrs, Bimstein, franz. Terpentin, Schachtelhalm, Fischhaut, weißen und gemöblichen Lederleim, nebst allen dazu gehörigen Artikeln, billigs.

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuesstraße.

Kauf = Gesuch.

Eine große Taback-Schneidelade, beim Schlossermeister Bode, Kannengießerstraße Nro. 2707.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung parterre oder 2ter Etage, am liebsten in der Mitte der Stadt, oder auch ein Haus von 2 bis 3 Stuben, 4 Kammern, Küche u. s. w. Nachricht am Papenstiege Nro. 27.

Reise = Anträge.

Bis Ende dieser Woche können 2 Personen in einer Chaise mit nach Cassel oder Frankfurt Fuhrgelegenheit finden; Langedammstraße Nro. 2303.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Hausmädchen in Dienst verlangt, welches mit Rä-

hen und Stricken, so wie mit aller Hausarbeit fertig werden kann; nördliche Wilhelmstraße Nro. 1500.

Ein Mädchen, monatweise; Stobenstraße Nro. 2123.

Concert = Anzeige.

In Wolfenbüttel.

Donnerstag, den 16. d. M., wird Unterzeichneter die Ehre haben, im gewöhnlichen Concert-Saale ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben, worüber die Anschlagzettel das Nähere ausweisen werden, und wozu er das geehrte musikalische Publikum ergebenst einladet.

W. Ferling,
erster Oboist der Herzöglichen
Hofcapelle.

Geburts = Anzeige.

Die am 11. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt Verwandten und Freunden hiermit gehorsamst an

der Land = Baumeister
J. C. Blumenstengel.

Blankenburg, den 13. Octbr. 1834.

In Langelsheim.

Die am 9. d. M., Morgens 8 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Dorette geb. Bodenstein, von einem gesunden Söhnchen beehrt sich Verwandten und Freunden hiermit gehorsamst anzuzeigen

Carl Heinemann,
Apotheker.

Vermischte Nachrichten.

Es ist am Sonnabend bei Herrn Bartels ein schwarzer Filzhut verwechselt worden; man bittet, denselben wieder umzutauschen Gördelingerstraße Nro. 15.

Abgepaßte Mäntel und Mantelstoffe im neuesten Geschmacke empfiehlt

M. Südel,
Ecke der Schützenstraße.

Geübte Näherinnen, welche Lust haben, Handschuhe zu nähen, können Anweisung und fortwährende Beschäftigung finden im Hause Nro. 2046 auf dem Wohlwege, dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Ein Fortepiano von 5 Octaven ist billig zu vermieten; Neumweg Nro. 1108.

Eine fürstliche Domaine in der Nähe der Residenz, mit circa 700 Morgen Ackerland, 12 Morgen Gärten, 200 Morgen Wiesen, Branntweinbrennerei, Schäferei von 6 bis 700 Stück und sonstigem Zubehör, soll von Petri 1835 bis dahin 1847 verpachtet werden. Weitere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Unterzeichnete.

Wolfenbüttel, den 10. Octbr. 1834.
E. A. Schönmann,
Advocat und Notar.

Ein Bursche rechtlicher Eltern, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, melde sich auf der Beckenwerperstraße Nro. 1077.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 15. October: Othello, der Mohr von Venedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. Desdemona — Demoiselle G r o u x, dritte und letzte Gastrolle.

Donnerstag den 16. Octbr.: Die Heimkehr, Trauerspiel in 1 Acte vom Freiherrn Ernst von Houwald. Darauf: Der Rehbock, oder: Die schuldlosen Schuldbewussten, Lustspiel in 3 Acten von A. von Kotzebue.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 5. bis zum 11. October 1834

einschließlich

in Conventions-Münze

der Himte

der Wispel

Weizen	27 1/2 — 29 1/2 mgl	30 1/2 bis 32 2/3 —
Rocken	21 1/2 — 23 1/4 —	23 3/4 — 25 3/4 —
Gerste	17 1/4 — 18 1/2 —	19 — 20 1/4 —
Hafer	11 1/2 — 12 3/4 —	12 2/3 — 14 —
Erbsen	10 3/4 — 11 1/2 —	11 2/3 — 12 1/2 —
	25 1/2 — 27 1/2 —	28 1/4 — 30 1/3 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 246.

Donnerstag, den 16. October.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Herrn Procurators Roloff hieselbst, als Vollziehers des Wäterlingschen Testaments und Administrators der Wäterlingschen Legaten-Casse, Klägers, wider den Zimmergesellen Heinrich Markworth hieselbst, Beklagten, wegen Forderung, von dem Herzogl. Kreisgerichte hieselbst mittelst Decrets vom 29. v. M. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, hieselbst sub Nro. assec. 154 belegenen Wohnhauses und des dahinter belegenen Gartens erkannt und, nachdem Acta vorschriftsmäßig zur Realisirung der Subhastation anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 5. Mai 1835

anberaumt ist, so haben sich die Kauflustigen gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und die Ertheilung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Klarmachung derselben in dem angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 8. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag der Erben des zu Timmenrode verstorbenen Rothfassen Friedrich Nasehorn sollen folgende von demselben nachgelassene Grundstücke, als:

- 1) ein zu Timmenrode zwischen Palms und Luge's Häusern belegenes Dienst-
kothhaus sammt Hofe, Scheure, Stal-
lung und Garten, so wie einem dazu
gehörigen kleinen Pfingstbleeke;
- 2) anderthalb Morgen Acker in Timmen-
röder Feldmark am Schierholze an
Nasehorns und Luge's Acker belegen,

wovon an die hiesige Herzogliche Domain ein jährlicher Erbenzins von 27 mg℔ entrichtet werden muß,

- 3) zwei Stücke Schulmeisterholzacker zu 2 Morgen 41 □ Ruthen daselbst an Behrens und Palms Acker, welche der hiesigen Schulkasse mit 1 \mathcal{C} 12 \mathcal{g} ℔ jährlich erbenzinspflichtig sind,
- 4) ein Garten unten im Dorfe an Palms Garten belegen, der hiesigen Herzogl. Domain mit 4 \mathcal{Q} jährlich erbenzinspflichtig,
- 5) $\frac{3}{4}$ Morgen Acker im Timmentöder Felde hinterm Rüsterberge,

am 22. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, und zwar die ersten drei Grundstücke zusammen, die letztern beiden dagegen einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Blankenburg, den 6. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
v. G e y s o.

Amt Salder.

Demnach in Sachen der Frau Doctorinn Pauli, Louise geb. Wegscheider, zu Wolfenbüttel, u. Consorten, Kläger, wider den Brinkfiser und Kornmakler Johann Heinrich Diekmann und dessen Ehefrau, Christine geb. Fuhrmann, in Gebhardshagen, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Gebhardshagen sub Nro. ass. 46 bel. Brinkfiserwesens nebst Gebäuden, Garten und allen Zubehörungen vom Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel erkannt, und Acta behuf Bethätigung derselben anhero gesandt sind, so wird Termin zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des gedachten Brinkfiserwesens sammt allem Zubehör auf

den 28. October d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kauflustige zu erscheinen damit vorgeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Brinkfiserwesen zu haben vermeinen, damit vorgeladen, solche in dem bemerkten Termine gehörig anzumelden, widrigenfalls die Präclusion gegen sie erkannt werden soll.

Urkundlich des Herzogl. Amtes Siegels und beigefügten Namens-Unterschriften.

Salder, den 8. April 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches Amt daselbst.

C. F. D. Kuhn. (L.S.) Schumann.
Amt Schöningen.

Demnach in Sachen der vermittelten Amtmanninn Sander, geb. Sprockhoff, zu Braunschweig, Klägerinn, wider die separirte Ehefrau des Zimmermeisters Ksmus, geb. Hoyer, zu Schöningen, Beklagtinn, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, jetzt wegen Zinsen und Kosten, die Subhastation des der Beklagtinn zugehörigen, am Steintore vor hiesiger Stadt belegenen Gartens vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt und dann in Gemäßheit des höchsten Circular-Rescripts vom 23. Aug. 1830 Acta zum weitem Verfahren anhero abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 22. April d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt worden, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, damit aufgesordert werden.

Schöningen, den 29. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brenmann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Erben des blödsinnigen Christoph Henze hieselbst, der Ehefrau des Ackerbürgers Friedrich Schütte allhier, Caroline geb. Henze, und Consorten, Kläger, wider den Schneider Conrad Eilers hieselbst, jetzt dessen Erben, die Ehefrau des

hiesigen Tagelöhners Conrad Lammer, Conradine geb. Eilers und Consorten, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 30. August d. J. Statt gehabten Liquidations-Termine ihre etwaigen dinglichen Ansprüche an das subhastirte, in hiesiger Stadt an der obern Bachstraße sub Nro. assec. 181 zwischen Reese und Henze belegene Wohnhaus sammt Zubehör nicht angemeldet haben, zufolge der Androhung in der öffentlichen Vorladung vom 14. Februar d. J. hiedurch die Präclusion erkannt.

Urkundlich des Herzoglichen Amtssiegels und nebensetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 6. October 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
daselbst.

(L. S.) Spöhr.

In Sachen der Geschwister Gunze, in den Acten genannt, Klägerinnen, wider den Leineweber August Jacob Schmidt hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekencapitals-Zinsen, in specie die Subhastation des dem Letzteren zugehörigen, sub Nro. ass. 108 auf den Edelhöfen hieselbst belegenen Wohnhauses betreffend, ist wider alle diejenigen, welche sich mit ihren dinglichen Ansprüchen an das fragliche Grundstück in dem Subhastationstermine am 2. d. Mts. und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, die Präclusion erkannt.

Helmstedt, den 9. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Wider alle diejenigen, welche ihre Rechte und Ansprüche an den von der Gemeinde Bodenstedt erkauften, vormals den Gebrüdern Herren Menshausen zu Drispfenstedt und Hamm, jetzt Halberstadt, zuständig gewesenen halben Korn-, Braach- u. Fleisch-Behnnten auf der Feldmark der genannten Gemeinde im Liquidationstermine am 16.

v. M. und bis jetzt nicht angemeldet haben, ist in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 5. Juni d. J. angedrohten Präjudizes unterm heutigen Datum die Präclusion erkannt.

Bechelbe, den 6. October 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
R u f f.

Testaments-Öröffnungen.

Zur Publication des von dem Leinewebermeister Johann Julius Urban hieselbst nachgelassenen Testaments ist Termin auf den 3. November d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, welches den Betheiligten damit zur Kenntniß gebracht wird.

Gandersheim, den 2. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

G ä r t n e r.

Verpachtungen.

In Wolfenbüttel.

Eine fürstliche Domaine in der Nähe der Residenz, mit circa 700 Morgen Ackerland, 12 Morgen Gärten, 200 Morgen Wiesen, Branntweinbrennerei, Schäferei von 6 bis 700 Stück und sonstigem Zubehör, soll von Petri 1835 bis dahin 1847 verpachtet werden. Weitere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Unterzeichnete.

Wolfenbüttel, den 10. Octbr. 1834.

C. A. Schönmann,

Advocat und Notar.

Auktionen.

Am 20. October. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Kuhstraße bel. Hause Nro. 2442 Materialwaaren, Taback, Thee, Graupen, Grüge, Sago, Candies u. s. w., Eisenwaaren, Bau- und Nutzholz, Möbeln, Handlungsfutensilien und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu

erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

In Salzbadlum.

Auf der Domaine daselbst sollen den 22. d. Mts. u. f. T., Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, Silber, Linnen, Drell, Betten, Mobilien, Hausgeräthe rc. und ein vierfüßiger in gutem Stande befindlicher Kutschwagen meistbietend verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind in Braunschweig im Herzogl. Intelligenz-Comtoir, in Wolfenbüttel bei dem Auctionsgehilfen Lampe im Hause Nro. 716 auf der Obernkreuzstraße und auf der Domaine Salzbadlum unentgeltlich zu haben.

Dielen-Auction zu Harzburg.

Auf ertheilte Genehmigung Herzoglicher Cammer, Direction der Forsten und Jagden, in Braunschweig, soll

am 3. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor der obern Sägemühle hieselbst wiederum eine Quantität von 300 Stücken 20füßiger Ausschuß-

Dielenblöcke,

aus allen gangbaren Sorten von Brettern, vorzüglich aus vielen vollen Dielen bestehend, in kleinen Parteen öffentlich versteigert werden, und wird hiemit noch zur Nachricht für Kauflustige bemerkt, daß jeder Meistbietende wenigstens den ersten Dielen-Stapel gleich im Termine zu bezahlen habe.

Harzburg, am 10. October 1834.

Der Factor Ebeling.

Verlorenes.

Dinstag den 14. d. ist eine kleine weiße Spighündinn abhanden gekommen; man bittet den jetzigen Besizer, sie gegen eine Erkenntlichkeit bei Saats vor dem Augustthore abzugeben.

Gildesachen.

Am 14. d. M. ist David Christoph Christian Menge aus Ohrum nach abgelegtem

Meisterstücke zum Meister und Mitgliede der hiesigen Weißgerbergilde aufgenommen.

Armen-Sachen.

Vom dem Tuchmachermeister G. C. C. Fricke hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 ^{1/2} zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 14. Octbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher-Anzeige.

Wohlfeilste Prachtausgabe.

In der Buchhandlung von Ch. Horneyer (Wohlweg Nro. 2001) ist so eben der Prospectus nebst Probestabschrift der

P R A C H T - B I B E L

oder die ganze

heilige Schrift

des alten und neuen Testaments

nach der

deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit einer Vorrede v. Prälat. Dr. Hüffel.

In monatlichen Lieferungen auf schönstem Zeinpapier in Imperial 8. gedruckt und 2 Stabschriften.

Subscriptions-Preis à Lieferung 8 M.

Mit Verbindlichkeit auf das ganze Werk.

Vollständig in 12 monatlichen Lieferungen mit 24 Stabschriften, die man zu den ausgezeichnetsten Leistungen dieser Kunst rechnen wird.

Bei 12 bezahlten Exemplaren eins frei. angekommen und liegt zu Jedermanns Ansicht, so wie Subscriptionslisten zur Unterzeichnung auf dieses billige Unternehmen daselbst bereit.

Die erste Lieferung mit 2 höchst vollendeten Stabschriften erscheint in Kurzem, und sofort jeden Monat eine neue Lieferung.

Leipzig und Carlsruhe, im Sept. 1834.

Expedition der Carlsruher Bibel.

W. Kreuzbauer.

Bei G. Basse sind erschienen und in allen

Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Bildnisse der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen und Schulmänner älterer und neuerer Zeit. Mit kurzen biographischen Nachrichten. Erste Lieferung (Pestalozzi, Rousseau, Bascom, Zerrenner). gr. 8. Preis 6 ggr. Zweite Lieferung (Campe, Dinter, Stephani, Wilmsen). Preis 8 ggr.

Schul-Anekdoten, nebst witzigen und lächerlichen Einfällen, überraschenden Wortspielen und erheiternden Scherzen aus der Schule, dem Lehrerleben und der Jugendwelt. Zur Erholung, Erheiterung und Ermunterung für Lehrer, Schul- und Kinderfreunde, so wie auch zur Kurzweil für alle gebildeten Freunde des Scherzes und fröhlicher Laune. Gesammelt und herausgegeben von R. Holbeck. 2 Hefte. geh. 12. Preis 12 ggr.

Verkaufungen.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, über 200 U schwer, und ein weißer fetter Ziegenbock. Nachricht am Magnithore Nro. 2257 im Hinterhause.

Hochgelbe Kanarienvögel, Hähne und Weibchen; auf dem Nickelnkulle Nr. 1267.

Da ich noch mit einer Partei ertrafeiner Wollbunen and Wollfedern versehen bin, so empfehle ich mich damit bestens.

J. E. Stedelmann, Sonnenstr. 739.

Ein weiß mit braunen Ohren gezeichneter Hühnerhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt; in der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1642.

Schönen Limb., Schweizer-, Flott- und Emderkäse, feine Holland. Woll- und Engl. Woll- und Fettmathees-Heeringe erhielt

Aug. Degering, Fallerleberstr.

Nro. 455, Steinstraße, einige gute Arbeitpferde.

Heute erhielt ich wieder eine frische Sendung besser reiner Geller Winter-Kronsbee-

ren, und nehme ich darauf auch fortwährend Bestellungen, in künftiger Woche oder später zu liefern, an.

Carl Dreyer,
im Kattreppeln Nro. 260.

Neue

das Wachsthum der Haare befördernde
Pommade

verfertigt von
Apotheker Denstorf in Schwanebeck.

Ogleich das Publikum sehr oft mit Artikeln dieser Art, die nicht nur den Haarswuchs befördern, sondern sogar das verlorne Haar, ohne Unterschied der Ursachen, des Alters ic. zu berücksichtigen, wieder hervorbringen sollen, getäuscht worden ist, so ist der Verfertiger dieser Pommade doch überzeugt, das längst gefühlte Bedürfnis dieser Art nach Möglichkeit befriedigt zu haben, und das Publikum wird sich bei fortwährendem Gebrauch von der vortreflichen Wirksamkeit, insofern keine Unmöglichkeit: von derselben verlangt werden, bald überzeugen.

Die Büchse nebst Gebrauchsanweisung kostet 7 ggr.

Mit Beziehung auf Vorstehendes bemerke ich nur noch, daß die Pommade stets vorrätzig bei mir zu finden ist.

E. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Nro. 826 auf der Echternstraße recht gute blaublühende Kartoffeln, auch eine fette Ziege.

So eben sind ächte Märkische Rüben angekommen Nro. 1945 auf dem Steinwege am Ritterbrunnen.

In Wolfenbüttel.

Schönsten neuen Holl. Wollheering hat
Friedr. Eggeling
am Harzthore.

Miet - Gesuch.

Eine Wohnung parterre oder 2ter Etage, am liebsten in der Mitte der Stadt, oder auch ein Haus von 2 bis 3 Stuben, 4 Kam-

mern, Küche u. s. w. Nachricht am Papen-
stiege Nro. 27.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Hausknecht oder Kutscher eine Anstellung. Nachricht giebt G. F. Blume jun., Scharn-
straße Nro. 748.

Dienst = Bedürfnis.

Sogleich ein rechtliches Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit; Kohlmarkt Nr. 293.

Es kann sogleich ein rechtliches Mädchen monatsweise in Dienst kommen auf der Gild-
denstraße Nro. 721.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen verlangt, welches sehr erfahren ist im Plät-
ten, Waschen, Kochen und sonstiger Haus-
arbeit. Nachricht auf der Friesenstraße
Nro. 2241, dem Ackerhose gegenüber.

Geburts = Anzeige.

Heute Vormittag wurde meine Frau, ge-
borne Abt, von einem gesunden Knaben
glücklich entbinden, welches ich hiesigen
und auswärtigen Freunden und Bekann-
ten statt des gewöhnlichen Ansagens erge-
benst anzeige.

Wolfsenbüttel, den 15. Octbr. 1834.

Carl Bruns.

Todtenkassen = Sachen.

Sonntags den 19. Octbr. d. J., Mor-
gens 10 Uhr, wird die Rechnung der vorma-
ligen Artillerie-Todten-Casse im Schulhause
auf dem Bruche Nro. 308 abgelegt, wozu
die Interessenten hierdurch mit der Bemer-
kung eingeladen werden, daß die Richter-
scheinenden in die dabel zu fassenden Be-
schlüsse einwilligen.

Von Administrations wegen.

Mehrere Interessenten der hiesigen ge-
meinschaftlichen Kaufmannschafts-Todten-
Casse haben auf wiederholte Erinnerung die
rückständigen Beiträge nicht eingezahlt,
und werden dieselben dazu nochmals hier-

durch unter der Verwarnung aufgefordert,
daß wider sie der 6te Artikel der Todten-
Cassen-Ordnung in Anwendung gebracht
werden wird, wenn sie ihrer Verpflichtung
zu der Einzahlung der Rückstände sogleich
und bis spätestens zum 30. Decbr. d. J.
nicht nachkommen sollten.

Von Administrations wegen.

Vermischte Nachrichten.

Ein sehr bequemes Haus in der Friesen-
straße, in welchem ein Laden angelegt wer-
den kann, soll wegen Familienangelegen-
heiten verkauft oder verpachtet werden. Daß
Nähere Südstraße Nro. 498 a.

Daß die Bedingungen der Nachener und
Münchener Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaft bei Versicherungen auf Grundstücke,
auch dem Hypotheken-Gläubiger die nö-
thigen Garantien darbieten, ist aus dem
§. 15. derselben ersichtlich, was zur Begeg-
nung der in dieser Beziehung geschehenen
Anfragen hieburch zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht wird.

Braunschweig, den 13. Octbr. 1834.

Die Haupt-Agentur der Nachener und
Münchener Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft.

Heinr. Grassau.

Ein gutes Fortepiano von 6 Octaven,
ist monatsweise zu vermieten. Nachricht
auf dem Bohlwege Nro. 2004.

Die in den gestrigen Anzeigen auf den
17. October im Hause Nro. 2129 auf der
Stobenbrücke angekündigte Auction wird
eingetretener Hindernisse wegen nicht Statt
finden.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 16. Octbr.: Die Heimkehr,
Trauerspiel in 1 Acte vom Freiherrn Ernst von
Fouvald. Darauf: Der Kebab, oder: Die
schuldlosen Schuldbewussten, Lustspiel in 3
Acten von A. von Rogebue.

Rechnung = Abschluß

der

Hagelschaden = Assurance des Herzogthums Braunschweig

von Jahre 1834.

Im dritten Jahre ihres Bestehens hat diese Versicherungsanstalt folgende Theilnehmer gefunden:

	Versicherte		Summe	
	Ackerfläche Morgen	Flth.	flth.	pf.
Achim. Oberamtmann Schüge, Superintendent Bölsch, ...	376	10	5677	22
Ackenhausen. Ortsvorsteher Knackstedt, Habekost, Wwe. Sue, Wwe. Probst, A. Dücker, Ch. Renggehausen, H. Bornemann, H. Lange, H. Bornemannsen, Schullehrer Meyners	274	100	3472	6
Adersheim. Ortsvorst. Grewe, Ch. Steinmeier, Ch. Bötzel, H. Meyer, Wwe. Wolke, A. Heitmann, H. Giffhorn, F. Gödecke, Bohnhorst, A. Rasch, H. Mehrdorst, Wwe. Giffhorn	708	90	8560	12
Ahlshausen. Ortsvorst. Fischer, L. Müller, Ch. Ahrens, Wwe. Koch, Ch. Brand, Ch. Jahn, Ch. Momberg, Ch. Wessel, Ch. Weulshausen, F. Almstedt, K. Hagerodt, Ch. Bodenstein, Wwe. Jahn, Ch. Leifheit, H. Severidt, Ch. Aschermann, Cantor Ude u. Conf. Wessig, Pralle jun. et C. Koch, Wesperrmann, Alland et C. H. Friedrichs, F. Strohmeier, Wünnig, H. Pralle, F. Binnewies, Schottel, Förster Reimers et C., F. Böcker, Friedhof, F. Ille, Mann, Pastor Reichmann, W. Jahn et C., H. Severidt et C. L. Ernst, ...	718	80	9951	12
Ahlum. H. Renstiege, ...	35	20	703	8
Allersheim. Oberamtmann Baumgarten, ...	648	—	7034	—
Amelunxborn. Amtmann Schröder, ...	572	—	9000	—
Apelnstedt. Pastor Rüdemann, Schullehrer Wedekind, ...	49	—	565	—
Ampleben. Landdrost von Gramm, ...	293	—	3880	12
Barum. Ortsvorst. Jorns, Sup. Schmidt, Gutspäch. Wilkens, Superint. Wolff, H. Staff, Ch. Sander, Ch. Kasten, Ch. Memmer, F. Funke, Angerstein, L. Ahrens, K. Brandes, H. Strube, K. Strube, Jorns, H. Bode, Ch. Bode, ...	874	40	11048	13
Barnsdorf u. Meerdorf. Amtmann von Hantelmann, ...	560	60	6563	—
Badenhausen. Ortsvorst. Schütte, Ch. Mackensen, C. F. Schütte, Ph. Römermann, L. Mügge, L. Becke, B. Mügge, Wwe. Becke, Ph. Bollbrecht, Wwe. Reidel, Ch. Römermann, M. Liesmann, G. Römermann, W. Römermann, L. Bollbrecht, A. Liesmann, F. Dörge, Cantor Wöhler, H. Schütte, Pastor Pessler, ...	443	100	6837	20
Latus	5554	20	73294	9

	Versicherte				
	Ackerfläche Morgen	Rehr.	Summe Rthlr.	ss.	rf.
Transport					
Weiherstedt, Pastor Gehren, Schullehrer Müller, J. H. Schaper	5554	20	73294	9	—
Weienrode, Reitende-Förster Cappel	82	10	1294	12	—
Wevenrode, Pastor M. Weisenhirs, Deconom Weisenhirs	20	110	377	—	—
Weyern, Oberamtmann Baumgarten	94	—	946	—	—
Wettingerode, Ortsvorst. Breussfeldt, Past. Schmidt, H. Germer, C. Bornemann, Kantor Bölsch, H. Dege	377	80	4222	—	—
Wentferode, Ortsvorst. Probst, H. Ahrens, A. Müller et C. Ch. Vock, Schlimme et C. K. Maack, Schullehr. Heise et C. A. Wille, Ch. Meyer, F. Wiegmann, E. Schütte	299	60	3559	—	—
Weddingen, Wundarzt Schaper	257	90	4435	20	—
Werl, Ortsvorst. Ulrich, Bührig et C. H. Löhr, Bornekahl, Bolm, Ch. Wasterling, Himstedt et C. H. Wasterling et C. F. Schaper, Ch. Wasterling sen. et C. Wölge et C. Ch. Bührig et C. Wasterling et C. K. Wasterling et C. E. Bührig et C. Past. Günther, Ch. Löhr, F. Ulrich et C. F. Wasterling, B. Himstedt et C. H. Hagemann et C. H. Meier, H. Wasterling, L. Löhr et C. Ch. Schaper jun. H. Ulrich, H. Himstedt et C. J. Bührig, H. Funke et C. M. Hagemann et C. Ch. Schaper sen. H. Bührig, Wwe. Vock et C. J. Vock et C. K. Schaper, Ch. Wasterling, H. Jfer	9	—	200	—	—
Wienrode, Ortsvorsteher Maack, Lüders, J. H. Gils et C.	1197	20	14967	4	—
Blankenburg, Oberamtmann Vosse	59	—	818	6	—
Wortfeld, Past. Meyer, Cant. Holschenmacher et C. Ch. Grobe, Hennig Feuge	1117	60	12024	—	—
Worum bei Seesen, Ch. Lange, H. Krüger et C. Dtte, A. Hoffmeister et C. Ph. Kinkel, Ch. Kollwage, H. Apuhn, H. Hamann, Past. Bode, H. Behrens, H. Nistig, A. Grotzahn	46	50	662	12	—
Wornhausen, Amtmann Häfeler, Ortsvorst. Greinmann, W. Jasper, H. Marten, H. Kelp, A. Probst, Först. Schwabe, H. Niens, Ch. Lüders, F. Kleimann, A. Koch, Ch. Steinmann, F. Meier, H. Schneider, Ch. Dorgau, F. Meier, H. Wilhelm, H. Blanke, F. Marten, H. Woltersen, F. Schwabe, Ch. Akenhausen, Ch. Schlütter, F. Fricke, F. Sperling, C. Sehbefse	577	40	7426	22	—
Wörpsum, Frau Past. Schmidt, Ackermann Ebeling, J. A. Stechhan, G. A. Herrmann	1128	50	13545	18	—
Braunschweig, Lücke, K. Schnelle, G. Behrens, H. Wiedemann, Gr. Engelbrecht, J. H. Göhe, A. Walhorn, F. A. Loh, Gr. Nordmann, K. Lange, Gr. Saue, Wwe. Jäger, H. Ebe	222	40	2654	18	—
Latus	11043	30	140428	1	—

	Versicherte			
	Ackerfläche Morgen	Rthl.	Summe Rthlr.	gg. pf.
Transport	11043	30	140428	1 —
ling. Mesmacher, C. F. Kruse, H. Schmidt, Ch. Heumann, F. Harms, J. A. Ludwig, S. Meincke, C. C. E. Brede, H. Giesecke, M. Boffe, F. Nickel, C. Wolters, Gr. Thies, Gr. Sartotti, Gr. Salle, J. Boffe, Ch. Demmer, L. Span- dau, L. Kahlfeld, F. Müller, G. C. Rust, Vorchers et C.	468	90	9897	11 —
Broiken, J. Bues, Ch. Rautmann, J. Brandes Broistedt, Acker, Thielecke, H. Meierding, K. Schüssler, J. Jahn et C. K. Hagemann, J. Meier, F. Viedt	45	90	777	— —
492	70	7044	18 —	
Bremke, Ortsvorst. Schütte, W. Grave, C. Brockmann, H. Brockmann, W. Dornette, F. Dornette, F. Schmidt, H. Schütte et C. C. Schütte, Ch. Bock, F. Fahls, Ch. Wessel et C. Wwe. Reese, K. Schmidt, W. Leck, F. Heinemann, F. Kohlenberg, Runne et C. Ch. Bock	771	70	6546	— —
Gr. Brunsrode, Amtm. Meier, Past. Kewig, Wehmann	401	20	4384	18 —
Bruchmacher sen. F. Himsfeld	51	60	518	— —
Burgdorf, Ortsvorst. Kempe et C. Schuppmann et C. H. Pommerehne et C. Maffenberg et C. Gutspacht, Sandhagen, M. Boffe, Past. Klamroth, L. Wiese et C. M. Söchtig, Ch. Burgdorf et C. K. Müller, K. Boffe, Zimmermann et C. H. Ehlers	812	10	12113	— —
Büddensfeldt, F. Pindernelle, G. Holste, Kantor Ziegenmeier, F. Evers	388	10	2064	— —
Bündheim, M. Müller et C. H. Käsewiter et C. Breust et C. Ch. Wellner et C. Dammeier et C. Ehrenberg et C.	132	80	2406	— —
Campan, Rittmeister Schäffer	488	—	5380	— —
Cramme, Gutsbesitzer Sandhagen, H. Stechmann, H. Gro- trian, J. Unverzagt, K. Spandau, A. Ahrens, C. Eyme, Ch. Lüdtke, Wwe. Grotrian, H. Wittekop, H. Sander, Ch. Strube, S. Glindemann, K. Brandes, K. Ehlers, H. Bort- feld, Ch. Knackstedt	1071	20	15449	12 —
Dannhausen, Ortsvorst. Vorchers, H. Schnelle, H. Uhde, L. Knackstedt, Ch. Hille et C. H. Vorchers, Ch. Meyer	234	60	3469	12 —
Gr. Denke, Ortsvorst. Schrader, H. Schrader sen. H. Bues, F. Schmidt, A. Weddelmann	562	20	6991	9 —
Dibbesdorf, J. H. Beebe	33	—	478	— —
Dohnsen, Ortsvorst. Kater, F. Meier, W. Bedekind, W. Schmalkuche, H. Strüßer, H. Schütte, H. Rieck, Ch. Meier, H. Schütte, Schütte Drütte, Ackermann Brüggenmann, J. Wilke, K. Jorns, H. Hogrefe, J. Drewes	367	80	4158	20 —
229	—	3275	14 —	
Latus	17592	110	225381	19 —

	Versicherte				
	Ackerfläc Morgen	Rth.	Rthlr.	gg.	pf.
Transport					
Eisenbüttel. Mühlenmeister Dehlmann	17592	110	225381	19	—
Emmersfeldt. P. Kasten. F. Schünemann. F. Woffe. J. Schünemann. F. Bangemann et C. Ch. Schünemann. Wohlecke et C. F. Schünemann. H. Reunecke. P. Schünemann. A. Schünemann. Rothfasse P. Schünemann	43	60	564	12	—
Engelade. Rothfasse H. Steinhof	876	10	7450	—	—
Engelnstedt. Geh. Hofrath Niensfeldt. Pastor Bräp. A. Genth. Härtling. Fricke. Ch. Spandau	59	30	617	12	—
Eschershausen. F. Peters. L. Warnecke et C. R. Ahrens et C. H. Kuhlmann et C. Ch. Gührmann et C. Sporleder et C. R. Müller et C. Arndt. Seulecke. F. Ripke et C. Wwe Grupe et C. Hausmann et C. Kleinhans et C. H. Schülffler et C. A. Knüll et C. F. Schrader et C. L. Klingemann et C. H. Kraus	423	—	3284	4	—
Forst. Amtmann Wichmann	513	100	7482	—	—
Fümmelse. Ortsvorst. Stöter. L. Beutnagel. H. Schwannecke. Ch. Eggeling. G. Eggeling. Ch. Eggeling. H. Schulmann. H. Eldag. A. Brendecke. Ch. Neupke. Helms et C. J. Eldag. H. Giffhorn. Ch. Helms. Wwe. Hau. Ch. Lehmborg. H. Linemann. A. Haars. H. Reinecke. H. Wittkeop. J. Vape. G. Beutnagel. Ch. Harms. J. Beutnagel. Ch. Gbdecke. Paf. de la Belle. Kantor Kurdtz. Kaufm. Fabricius	757	80	9861	—	—
Fürstenberg. Revierförster Sonntag. C. Sonntag	1286	110	16219	19	—
Gandersheim. W. Rolle. J. Kelp. Dr. Liebrecht. Schumann. F. Lippelt. F. Meier et C. Reinhardt et C. H. Brandt. E. Reidel. J. F. Zaps. A. Zaps. Ch. Delze. F. Brandt. L. Müller et C. Richter et C. E. Steinhof. F. Karges et C. M. Ludowici. A. Schaumann et C. F. Elsmann et C. J. Kelp sen. L. Peters. F. Albrecht. L. Maschmeier et C. H. Amelung et C. Blöke. R. Pühne	17	60	393	—	—
Gebhardsbagen. Amtmann Schwarz. Ortsvorsteher Krentel. Ch. Bolling. G. H. Stord	403	90	6805	—	—
Geitelde. D. Ahrens. F. Harms. F. Trappe. H. Ehlers. R. Meier. B. Rasche. H. Bode. Jorns	292	100	4949	—	—
Gevensleben. Pastor Huhle	494	40	6808	—	—
Gittelde. Ortsvorst. Eichhorn et C. Rfm. Strack. Herbst et C. Ch. Giesecke. A. Giesecke. H. Sinram. Ch. Giesecke. Ch. Lagershausen	25	30	349	—	—
Gr. Gleidingen. Ortsvorsteher Gerecke. H. Rautmann. Ch. Wilkens. Wwe. Reinecke. J. Gerecke. Heide. S. Stahl. H. Brandes. J. H. Schrader	314	40	4045	12	—
	400	10	6471	12	—
Latus	23501	30	300681	18	—

	Versicherte				
	Ackerfläche Morgen	Rthl.	Rthl.	ag.	pf.
Transport	23501	30	300681	18	—
Gremshelm. Ortsvorsteher Bohnsack. Wilh. Grumbrecht. K. Nitgerodt. W. Bohnsack. H. Karges. W. Bertram. F. Ciof	239	—	2904	6	—
Hachenhausen. Ortsvorsteher Wilhelm. A. Kappel. A. Meier. L. Müller. Wwe. Probst	207	70	3216	3	—
Hagenhof. Deconomen Bockmann und Schmidt	283	30	2962	—	—
Halchter. Pastor Fenz. A. Mehrdorf. Wwe. Mehrdorf. A. Horenburg	191	90	2335	—	—
Halle. Ortsvorsteher Falke et C. H. Meier. C. Albrecht et C. A. Schütte. Ch. Albrecht. L. Hundertmark. Pastor Kint et C. H. Schütte et C. W. Leddies. K. Wessel et C. Brand et C. Wangemann et C. Ch. Wessel. H. Schütte. H. Rick. Ch. Keuncke. H. Müller et C. K. Meier. H. Albrecht. Ch. Rick. K. Alschweide	855	—	7214	6	—
Hallendorf. Halbspänner F. Stodt	40	90	407	12	—
Harderode. Ortsvorsteher Siemers. Pastor Nicolai. F. Grave. K. Rieke. H. Knoke. Meyerahrens	290	100	2520	12	—
Harlingervde. Superintendent Kuhn	26	—	425	—	—
Heckenbeck. Ortsvorsteher Homann. Dornedde. Sporleder	113	30	1536	—	—
Hedwigsburg. Gutsbesitzer Graberg	301	30	2481	—	—
Heerte. Amtsverwalter Süpke. Ch. Staff	190	60	2956	—	—
Hehlen und dessen Vorwerke. Graf von der Schulenburg	894	70	10418	12	—
Hessendamm. Einnehmer Ruben	25	90	400	—	—
Hessen. Oberamtmann Schwarz. Posthalter Klau	822	—	12906	12	—
Hilprechtshausen. Oberhauptmann von Waldensfels	293	60	4603	12	—
Hochstädt. Pächter Illers. Ph. Sandvos	118	60	1553	12	—
Hohenbüchen. Amtmann Köchy	177	—	1973	12	—
Hohenassel. Ortsvorsteher Kempe. A. Ahrens. Lipper et C. K. Burgdorf et C. H. Söchtig et C. H. Baak et C. Ch. Schaper. Ch. Burgdorf. H. Pommerehne	418	40	6050	12	—
Hondelage. Ackermann Holland	94	100	600	—	—
Holzen. Ortsvorsteher Meier. F. Lemke. Ch. Jacob. H. Kuhl- mann. H. Wille. F. Ahlschweide. W. Jacob. F. Seulecke. Ch. Jacob. H. Ahrens. W. Störmer	478	30	7101	12	—
Holzminnen. W. C. Meyer	20	—	301	—	—
Höckum. Pastor Trömmner. Ortsvorsteher Müller. Ch. Löhr	157	100	1671	1	—
Hunten. Ortsvorsteher Sagebiel. Wwe. Gerling. K. Ehlers. Bertram. H. Siever et C.	174	50	1149	—	—
Iddehausen. Kantor Klingenspohr. A. Sackmann	42	30	569	—	—
Latus	29957	80	378935	22	—

	Versicherte				
	Ackerfläche Morgen	Witz Morg.	Summe Morg.	gg.	pf.
Transport	29957	80	378935	22	—
Immenhof. Ortsvorsteher H. Johns. Ch. Johns. W. Meier.					
F. H. F. Wöhe. Ch. Helms	288	10	4037	12	—
Jerze. Lieutenant Beder	196	90	1963	12	—
Kirchberg. Ortsvorsteher Wichmann. H. Schredde et C. F.					
Müller et C. H. Madensen. H. Wichmann. F. Lüders et C.					
U. Haacke. Kantor Stephan et C.	244	70	2562	20	—
Kirchbraak. Amtmann Büchting. F. Sagebiel et C. Deconom.					
Dhtmer. F. F. Dhtmer et C. Daues et C. Ch. Lages. Orts-					
vorsteher Schaper	515	40	8516	—	—
Klingenhagen. Deost Siemens	150	—	1598	12	—
Köchingen. Halbspänner H. Reinecke	57	—	796	12	—
Königsblutter. Deconom Bodmann	58	90	611	12	—
Kreuzkloster. Die Administration	603	40	6500	—	—
Lamme. Ortsvorsteher Thömann. H. Merg. H. Voges. Geis-					
mar. Meyerhof. P. Blume. H. Bratherig	264	100	3163	—	—
Langelsheim. F. Wiffel. H. Werner	61	—	899	—	—
Lehndorf. Deconom Dondorf. H. Wasmus. H. Rischbieter.					
H. Pramme. Ch. Jacobs. U. Rischbieter. Wwe. Rischbieter.					
Ch. Kühlhorn. F. Lüdeckens. U. Wolkemeier. H. Salgmann.					
Ortsvorsteher Geismann. H. Borchers. H. Lüdecke. K. Wal-					
kemeier. Blume. L. Brünke. H. Voges. H. Bode. H. Bor-					
chers jun. L. Bartels. K. Lehmburg. H. Pape. Ch. Kreft.					
F. Wetterkop. F. Rosenthal. Brünke. Hustedt. Frohböfse.					
Pape. L. Kühlhorn. Langenheime. Wiefemann. Bratherig.					
Grotewahl. Wwe. Wolkemeier	361	—	6610	—	—
Lehre. Ortsvorsteher Brandes. H. Fischer. H. Gutfahr. F.					
Homann. Superintendent Baumgarten. H. Böcke. K. Poppe.					
H. Poppe	194	80	2786	21	—
Leiferde. Ortsvorsteher Calle. F. F. Calle. F. Meier. H.					
Weitnagel	169	70	2049	6	—
Leinde. Pastor Schuch	35	40	370	—	—
St. Leonhard. Domänenpächter Oppermann	444	—	8312	—	—
Leffe. Gutsbesitzer v. Gramann. L. Schmidt. K. Kautenberg.					
Schmidt Bührig. H. Hofmeister. H. Kaune. Mammie	600	60	8856	12	—
Lichtenberg und dessen Warwerk. Oberamtmann Langen-					
straßen	884	60	8900	—	—
Linden. Schullehrer Kofe. Rothfasse Isensee	29	—	400	—	—
Lobmächtersen. Ortsvorsteher Probst	38	30	579	—	—
Lucksum. Amtsrath Wahnschaffe	1155	—	14234	—	—
Latus	36309	20	462681	21	—

	Versicherte				
	Ackerfläche Morgen	Rth.	Summe Rthlr.	gg.	pf.
Transport	36309	20	462681	21	—
Eutter am Berge. Oberamtm. Siemens. A. Ahrens. Lewes. F. Möker. F. Skudekum. R. Wesche. Ch. Dröge. F. Bosse. H. Wesche. H. Ernst. F. E. Haverhagen et C. Wwe. Zahns et C. H. Ringe et C. H. Spandau. H. Bosse	1126	60	11114	18	—
Lüttgenholzen. Ortsvorst. Wismer. H. Engelhard. Ch. Pape. R. Heyer. Ch. Fennefeld. R. Bertram. Ch. Franke. H. Schwarze	111	—	1225	—	—
Mahlum. Ortsvorsteher Sander. H. Grotzahn. Ch. Ziegen- bein. F. Hoffmeister. Ch. Hamann. F. Klemens. Ch. Bar- tölken. Ch. Ristig. A. Reipen. A. Grebe. G. Räder. H. Räder. H. Akenhausen. R. Schmeltzopf. Philipps. H. Rasche. H. Wartels. Ch. Denecke. L. Philipps. Ch. Sander	552	100	7516	7	—
Markeldissen. Amtmann Köchy	215	—	2462	—	—
Marienbergr. Amtmann Sander	794	110	7596	7	—
Mascherode. Ortsvorsteher Scholkemeier. E. Bues et C. H. Schrader. Pastor. Haars. Schullehrer Bölsche et C. W. Cor- des. H. Weserling. Wwe. Decker. E. Wäthge. Mewes et C. H. Neddermeier. Ch. Michels. Jäger	454	30	4478	18	—
Melverode. Ortsvorst. Sach. D. Fließ. D. Stein. H. Hesse. S. Bormann. H. Pape. G. Bosse. D. Schöniar. Wwe. Schöniar. D. Römer. Ch. Bremer	477	—	6604	12	—
Münchehof. Ortsvorsteher Just. Ch. Röbbel. H. Röbbel. L. Glusmann. A. Rieke. Heitkamp. Ch. Glusmann. J. Rei- necke. A. Röbbel. C. Brünig. B. Reinecke. C. Brünig. F. Eine. Ch. Eine. H. Kirchhof. G. Barten	483	90	6390	12	—
Nauen. Ortsvorsteher Meier. M. Gerber et C. W. Binecke et C. A. Dürkop et C. Halbsp. Dürkop. Reune et C. H. Lomes et C. H. Binecke et C. Dürkop et C. Ch. Blume. Lange. F. Meier. H. Lomes. R. Ahrens. A. Ahrens. Ch. Probst. G. Ahrens	713	100	7453	2	—
Regenborn. Reitende Förster Häberlin	20	90	320	—	—
Neuhäus. Oberamtmann von Horn	304	—	3098	—	—
Neubrück. Ortsvorsteher Schniete	25	60	217	—	—
Neuekrug. Gastwirth Rube	51	60	587	—	—
Nordassel. Ortsvorsteher Söchtig. Ch. Wittkop. R. Funke. Reupke et C. Schlüter et C. L. Jordan. F. Strübig et C. H. Stange. Joh. Lippe et C. Fricke et C. Wille et C. H. Funke et C. Lickesett	465	40	7226	12	—
Nordsteimke. Halbspänner Wardenke	31	—	319	—	—
Latus	42136	40	529281	13	—

	Versicherte				
	Flächen Morgen	qth.	Stthlr.	ag.	pf.
Transport	42136	40	529281	13	—
Nedeshausen. Lieutenant Becker	120	—	849	11	—
Delber a. w. B. H. Wittekop. Ch. Biel. H. Binder et C. Hr. Haufe et C. R. Beddies. et C. Ch. Bertram et C.	72	90	906	6	—
Delper. Ortsvorst. Thie. J. Oppermann. J. Sonnenberg. Wilfens et C. H. Oppermann. H. Boffe. Wwe. Oppermann. J. Boffe. J. Rake et C. H. Oppermann. H. C. Oppermann. Wwe. Meier	258	10	5015	4	—
Opperhausen. Ortsvorst. Dampewolf. Dhms. H. Bodenstein. H. Wille. A. Müller. Wwe. Steinhof. A. Ziegenbein. A. Schulze. F. Homann. F. Sauthof. H. Bräner. H. Püster. H. Hillemann. F. Wilhelmi. A. Steinhof. A. Tappe. C. Mänz. J. Dörge. C. Nienstedt. Bodenstein et C. Schütte e. C. J. Püster. H. Schulz. A. Schiltig. A. Müller. C. Müller.	1030	90	15931	4	—
Ortshausen. Ortsvorst. Müller. A. Ackenhausen et C. L. Sam- der. A. Brakebusch. F. Guden. Hauenschild. Ph. Benecke	211	110	2806	16	—
Osttharingen. Ortsvorst. Ahrens. H. Lütgau. R. Schuppe. F. Schweckendiek. J. Sonnemann. Ch. Samleben. H. Breit- han. Ch. Heitefuß. J. Köner	499	70	7057	—	—
Ottenstein. Amtmann Wichmann	521	—	5722	—	—
Raffthurm. Gastwirth Welge et C.	15	60	325	—	—
Rh. Rhüden. D. Meier. H. Meier. F. Tiemann. L. Wagen- schieber. F. Steinhoff. A. Wagenschieber. Ch. Drechsler. Ch. Wolze. H. Naue	230	80	2729	—	—
Rhode. Ch. Winecke. F. Schweckendiek et C. A. Rassebaum. A. Benecke	140	100	1847	12	—
Rothenhof. Rittmeister von Unger	304	20	3100	—	—
Runstedt. Ortsvorst. Sannemüller. F. Homann. J. Ruhe. F. Gauert. A. Bockmann. Ch. Kabel. R. Köver. F. Müller.	803	60	5089	16	—
Rühme. Ortsvorst. Michels. H. Wehmer. A. Pinze. H. Meyer. Ch. Hilgendag. R. Hilgendag. H. Pücker	309	—	2935	12	—
Rünigen. Ortsvorst. Bues. W. Krendel. F. Gödecke. L. Sack. L. Schween. Ch. Horn. L. Unverzagt. H. Ehlers. Ladhufen et C. M. Ladhufen. H. Alpers. H. Bruns. Ch. Hornburg. H. Bues	642	60	8550	18	—
Salder. Karl Schrader	170	10	2351	12	—
Salzdahlum. Amtm. Franz. Ortsvorst. Buchheister. Klingenberg	725	10	10136	15	—
Samleben. Landdrost v. Gramm	925	30	12310	14	—
Schapen. Amtsgeschworne Knopf	65	90	488	—	—
Schachtendiek. Amtmann Langenstraßen	277	30	4077	18	—
Schlewecke. Amt Lutter a/B. Ortsvorst. Bode. Linenberg et C.					
Latus	49460	—	621511	3	—

	Verificherte			
	Ackerfläche	Summe		
	Morgen	Rth.	Rthlr.	gg. pf.
Transport	49460	—	621511	3 —
J. Bartolcke. F. Boges. H. Klingemann. H. Bertram. Ch. Köchig et C. J. Brunke et C. P. Langemann. Ch. Linde. Wwe. Bleckwend. Ortsvorst. Allers. Pastor Kellner. Cantor Thorhauer. H. Probst. H. Schlüter et C. Ch. Bode	520	20	5869	12 —
Schöningen. Oberamtmann Lüdersen	769	90	9500	— —
Kl. Schöppenstedt. Ortsvorsteher Decker	84	—	849	— —
Seesen. Rittmstr Reinecke. Cammerer Alberti. Postrath Desterreich. W. Sommer. A. Schlüter. Stollte et C. F. Zimmermann. W. Becker. L. Wodenburg. W. Wodenburg. F. Weinhausen. S. Zimmermann. Adm. Kalm. H. Niemann. C. W. Schenk. L. Hille. Ch. Weber. F. Warnecke. Ch. Sommer. G. Steigerthal. R. Zimmermann	897	100	10647	12 —
Scholdshausen. Ortsvorst. Dürkop. A. Kelp. Ch. Dürkop jun. J. Bertram. J. Steinhof	512	30	8944	— —
Seinstedt. Ortsvorst. Boffe. S. Fischer. A. Meier. H. Wendt. Ch. Kohn. R. Amme. A. Steuer. A. Schaper. A. Wendt. Pastor Körner	412	60	4910	4 —
Semmenstedt. Pastor Willigerodt	12	100	217	12 —
Silke. Pastor Höchel. Ch. Mehendorf	46	60	1089	— —
Sierße. Ortsvorst. Fröder. Ramin. Prössel. Humberg. Arnecke	120	30	1944	6 —
Sievershausen. R. Probst. L. Esche. A. Oppermann	105	70	1293	— —
Sonnenberg. Ortsvorsteher Gremmel	28	60	429	16 —
Stadtföldendorf. Controleur Schubert	6	30	200	— —
Stauffenburg und Vorwerk. Amtmannin Engelbrecht.	627	—	7000	— —
Steinhof. Die Administration. Buchholz et C.	138	80	1470	— —
Stiddien. Ackeremann H. Hornburg	116	60	1390	12 —
Kl. Stöckheim. Ortsvorst. Jfsensee. Pastor du Roi. A. Heine. H. Röver. H. Wilke. H. Hercher. H. Flohr. F. Ebeling. Jfsensee et C. R. Schrader et C. Gw. Schliephake	563	60	7774	19 —
Gr. Stöckheim. Rittmstr v. Unger. Ortsvorst. Napp. F. Friehe. L. Strahle	370	60	4055	12 —
Thiede. Superint. Linke. A. Nowold. F. Strube. S. Coldeve. Schulze. H. Behme. H. Himsedt. B. Bartels. A. Schger. H. Eggeling. J. Röver et C. J. Nordtmann. Kollei. Helms et C. R. Röver. A. Röver. H. Schwannede sen. H. Ebeling	583	50	10504	20 —
Thiedebach. Wittwe Hogreve	80	90	1400	— —
Thüne. Ortsvorst. Reinecke. Ch. Kalberlah. R. Brandes. Ch. Schaper. Krüger et C. Reinecke. Heumann. H. Schaper.				
Latus	55456	90	701200	8 —

	Versicherte		Summe	
	Ackerfläche Morgen	Rth.	Rthlr.	ag. pf.
Transport				
H. Gils. Henniges. Stein. B. Schaper. Kalberlah. H. Brandes. Bente	55456	90	701200	8 —
Timmerlah. Ortsvorst. Nicks. F. Brandes. H. Meierhof. H. Buhs. Superint. Hummel. J. Jacobs	273	90	2395	— —
Luchtsfelde. Ortsvorst. Meier. H. Weinling. Ch. Böcker	526	100	7831	— —
Zwieslingen. Oberamtmann Degener	153	40	1024	— —
Uefingen. Gutsbesitzer von Hoyer. F. Mäufelein	315	—	2812	— —
Veltenhof. Ortsvorst. Gremming. A. Hornig. W. Herbel. H. Meier. Ch. Hornig. M. Ding. S. Ding	230	30	3128	— —
Gr. Veltheim. Amtsgeschw. Könnecke. Markmann. F. Belgut. F. Segger et C. Boffe et C. Wwe. Achilles et C. Wwe. Germier. C. Claus. Ch. Grimm. Schlüter et C. Bätge et C. Schrader	311	80	2955	12 —
Voigtsdahlum. Rittmeister Floto	286	40	3713	6 —
Volkersheim. Ortsvorst. Knackstedt. A. Kelpo et C. P. Peters. H. Bock. H. Sander. J. Wolf. Ph. Lange. A. Bodenstein. F. Deß. Ch. Rust. Ch. Müller. J. Rollwage. Ch. Kelpo. H. Brotesser. Weigel et C. J. Bornemann. G. Hüter. B. Eckert. Sander et C.	690	—	5834	— —
Volkmarisdorf. Ortsvorst. Beckmann. S. Bösch. H. Hoppe	481	100	7623	4 —
Volkmarode. Ortsvorst. Brandes. A. Brandes. H. Schaper. H. Wichmann. Ch. Boffe. H. Schönißahn	152	90	1861	6 —
Warberg. Amtmann Grove	246	60	2275	— —
Wahle. Halbspänner Schrader	605	60	10365	20 —
Watenbüttel. Ortsvorsteher Rose	84	60	1300	— —
Watenstedt bei Schöningen. Pastor Nieffenstahl	22	60	351	— —
Watenstedt bei Immendorf. Amtmann Franz	78	60	925	— —
Wedtlenstedt. Domainenpächter Weidner	250	20	3534	8 —
Weserlingen. Gutsbesitzer Giffhorn	156	70	2278	15 —
Wegensen. Ortsvorst. Engelke. Ch. Bock. F. Meier. F. Bock. H. Meyer. H. Schlüte. A. Böhne	205	100	2276	10 —
Wendeburg und Zweidorf. Ortsvorst. Meier. H. H. Heuer. Ch. Meier. Superint. Schönermark. Cant. Günther. F. Wittenberg. Ch. Nicolai. Ch. Hauer. Ch. Arste. Werthmann. H. Grobe. Ch. Krüger. H. H. Meier	283	40	2541	3 —
Wendern. Ortsvorst. Hünje. Bellet et C. Barteld et C. Ch. Brandes et C. Ch. Hennicke. A. Brede. Pastor Hoffmeister. A. Reinecke et C. Glindemann et C. Uffmer. A. Gils et C. H. Bangemann et C. Husmann et C.	398	10	4347	15 —
	350	40	4580	— —
Latus	61560	40	775152	11 —

	Versicherte				
	Ackerfläche Morgen	Rth.	Summe Rthlr.	gg.	pf.
Transport					
Wendenthurm. Gastwirth Colley	61560	40	775152	11	—
Wendessen. Ortsvorst. Pages. A. Isensee. Ch. Isensee	25	30	345	—	—
Westerbraak. Amtmann Reinecke jun.	93	60	1311	12	—
Windhausen. Gutsächter Orth. Ortsvorst. Armbricht et C.	352	80	3125	—	—
Ch. Becker. C. Böhle. Denecke	443	40	5431	18	—
Kl. Winnigstedt. Ortsvorst. Lindhauer. Pastor Götting	49	80	649	6	—
Gr. Winnigstedt. Amtm. v. Hanelmann. Ortsvorst. Bode.					
Kantor Meves. Ackermann L. Ebers	641	50	7501	—	—
Wolfenbüttel. Gastwirth Borchers	27	90	510	—	—
Wolperode. Gutsächter Strüwy. Ortsvorst. Kappei. F. Ebe-					
ling. H. Lange. D. Bohnack	263	30	3680	—	—
Wrescherode. Ortsvorst. Probst. Brinkmann et C. G. Rudeloff					
et C. Ch. Probst. A. Steinhoff. E. Ude. F. Schulze. J.					
Steinhoff. F. Koch et C. H. Denecke. H. Probst	625	40	8244	—	—
Summa der Versicherung	64082	60	805949	23	—

Auf die abgeschlossenen Versicherungen von 805949 R 23 gg sind an Beiträgen zu erheben 3560 R 11 gg 11 l.

Von diesen Beitragsgeldern ist vorausgabt:

Datum des Hagelschadens		Rthlr.	Ggr.	Pf.
1. Vergütung wegen erlittenen Hagelschadens.				
12. Juni.	Zu Lamme, Amt Wechselbe.			
	Ortsvorsteher Thörmann	3	3	3
	Rothsasse Hennig Boges	7	16	11
	Geizmer	5	—	10
	Meyerhof	22	6	3
	Hofpächter. Wume	20	10	10
12. Juni.	Rothsasse H. Bratherig	12	1	3
	Zu Delper, Amt Ribbageshausen.			
	Rothsasse Johann Oppermann	8	14	5
	Heinrich Wosse	3	9	2
	Julius Wosse	5	15	—
15. Juni.	Julius Sonnenberg	9	22	—
	Zu St. Leonhard, Amt Ribbageshausen.			
	Domainenpächter Oppermann	25	—	—
Latus		123	3	11
		3		

Datum des Tagelshadens	Transport	Rthlr. Sgr. Pf.		
		Rthlr.	Sgr.	Pf.
15. Juni	Zu Braunschweig. Saamenhändler C. E. C. Wrede Gärtner J. E. Heumann H. Nordtmann Saamenhändler G. E. Ruff	123 116 5 1 15	3 22 — 8 15	11 3 — 9 —
15. Juni	Zu Broiken, Amt Bechelde. Brinkfeger Jacob Brandes	12	12	—
15. Juni	Zu Gr. Gleidingen, Amt Bechelde. Kothsasse Christoph Gerecke	2	5	4
22. Juni	Zu Neuhaus, Amt Vorsfelde. Oberamtmann von Horn	102	—	—
6. Juli	Zu Ottenstein, Amt Ottenstein. Amtmann Wichmann	414	19	—
13. Juli	Zu Volkersheim, Amt Lutter am Bberge. Kothsasse Heinrich Sander Anton Sander Christian Ruff Ortsvorsteher Knackstedt	3 2 — 1	8 12 19 12	— — 8 —
14. Juli	Zu Blankenburg. Oberamtmann Boffe	1495	15	3
26. Juli	Zu Badenhäusen, Amt Seesen. Mühlenmeister A. Liesmann Halbspänner Zacharias Mügge Schneidermeister Heinrich Schütte Halbspänner Wilhelm Römermann Christian Schütte Großkothsasse Christian Römermann Ludwig Vollbrecht Friedrich Dörge Halbspänner Christian Mackensen Pastor Pefler Vollmeier Gottfried Römermann Kothsassen Reibel Wittwe	9 117 11 16 30 16 15 3 97 6 32 5	9 12 16 — 5 — — 12 4 — 12 6	— — — — — — — — — — — —
26. Juli	Zu Bornhausen, Amt Seesen. Großkothsasse Wilhelm Jasper Heinrich Marten Heinrich Kelp Andreas Probst Heinrich Miens	16 5 21 3 3	12 14 12 15 16	— 11 — 3 —
Latus		2708	11	4

Datum des Hagelschadens		Rthlr.		
		Gr.	Pl.	
26. Juli	Transport	2708	11	4
	Großkothsasse Christian Lüders	22	—	—
	„ Andreas Koch	2	—	—
	„ Christian Steinmann	19	14	5
	Halbspänner Friedrich Meier	10	—	—
	Großkothsasse Heinrich Wilhelm	3	14	5
	„ Heinrich Blanke	18	12	—
	„ Friedrich Marten	5	—	—
	„ Heinrich Woltersen	2	—	—
	„ Friedrich Schwabe	5	3	—
	„ Christian Akenhausen	3	14	5
	„ Christian Schlüter	14	23	5
	Halbspänner Friedrich Fricke	11	6	—
	Ortsvorsteher Steinmann	23	—	5
	Zu Kl. Rhüden, Amt Seesen.			
	Großkothsasse Friedrich Liemann	39	6	—
	„ Ludwig Wagenschieber	1	2	2
	„ Friedrich Steinhof	5	—	—
	Halbspänner Christian Drechsler	40	15	7
	Großkothsasse Eb. Wolze	17	2	—
	Mühlenmeister Naue	18	12	—
		2970 ₰ 17 ggr 2 L.		
2. Beerdigungs- und Taxationskosten.				
	Zu Lammie	9	8	—
	„ Delper	10	—	—
	„ Braunschweig, St. Leonhard, Broitzen und Gr. Gleidingen	15	4	—
	„ Amt Neuhaus	9	—	—
	„ Amt Ottenstein	20	16	—
	„ Amt Blankenburg	14	18	4
	„ Wolkersheim	4	16	—
	„ Wadenhausen	7	—	—
		5	—	—
		95 ₰ 14 ggr 4 L.		
3. Administrationskosten.				
	Befoldung des Geschäftsführers, incl. der Bureau-, Insertions-, und übrigen Druckkosten, 1/20 Procent der Versicherungssumme	402	23	4
	Befoldung dem Gehülfsen des Rentanten	50	—	—
	Remuneration für Revision sämtlicher Rechnungen	15	—	—
Latus		3534	6	10

	Rthlr.	Bgr.	Pf.
Transport	3534	6	10
Briefbestellgelber	3	1	6
Diverse Ausgaben	3	16	6
474 $\text{R} 17 \text{ gr} 4 \text{ L}$			
Summa aller Ausgaben	3541	—	10
Davon ist abzusetzen der Kassenbestand vom vorigen Jahre mit	10	21	3
bleibt Ausgabe	3530	3	7
Die Vertheilung vorstehender Ausgaben auf sämtliche Versicherungen, im Totalbetrage von 805,949 $\text{R} 23 \text{ gr}$, ergibt, in Gemäßheit der §§. 16 und 33 der Statuten, folgende Beiträge:			
1. auf die Versicherungssumme für alle Feldfrüchte 736,487 $\text{R} 3 \text{ gr}$ ist für jedes Einhundert Thaler zu zahlen 10 $\text{gr} 6 \text{ L}$	3222	3	2
2. auf die versicherten Pflaumen 4,335 $\text{R} 16 \text{ gr}$ desgl. pro Hundert 18 gr	32	12	6
3. auf das versicherte Wintergetreide 49,290 $\text{R} 14 \text{ gr}$ desgl. pro Hundert 12 gr	246	10	11
4. imgleichen für Sommergetreide und Schotenfrüchte 15,836 $\text{R} 14 \text{ gr}$ desgl. pro Hundert 9 gr	59	9	4
Summa aller Einnahme	3560	11	11
Davon geht ab die oben berechnete Ausgabe mit	3530	3	7
bleibt Kassenbestand für das nächste Jahr	30	8	4

Braunschweig, den 4. October 1834.

Die Direction der Hagelschaden - Versicherung.

W. Schütze.

F. L. Langenstrassen.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 247.

Freitag, den 17. October.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unterm 10. October d. J. geruhet, den bisherigen Kreisrichter Ribbentrop in Helmstedt zum Kreisgerichts-Director zu Blankenburg und den bisherigen Justizamtmann Emperius hieselbst zum Kreisrichter in Helmstedt zu ernennen.

Da die in Folge der Bekanntmachung des Herzogl. Hof-Postamts vom 20. Juni 1831 getroffene Anordnung, vermöge welcher unfrankirte Briefe in den am Post-Gebäude befindlichen Briefkasten zur Weiterbeförderung eingelegt werden dürfen, zu Mißbräuchen in Beziehung auf das Einlegen von Briefen an hiesige Einwohner Veranlassung gegeben hat; so wird hiemit festgesetzt, daß alle in dem Briefkasten sich vorfindenden, an hiesige Personen und Behörden gerichtete Briefe und Eingaben, ohne Unterschied, vom Herzogl. Hof-Postamte nicht ausgegeben, vielmehr, wenn sie binnen der in der Bekanntmachung vom

20. Juni 1831 bestimmten achttägigen Frist von dem Absender nicht zurückgenommen sind, ohne Weiteres cassirt werden sollen.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen der Ehefrau des Commissairs Affel hieselbst, Dorothee Henriette geborne Birnbaum, und der Ehefrau des Riemermeisters Dippe hieselbst, Catharine Christ. geb. Birnbaum, Klägerinnen, wider den Lohgerbermeister Johann Heinr. Ludolph Bernhard Hasenbalg, hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekencapital-Zinsen, ist auf der Klägerinnen Antrag die Subhastation des dem Beklagten zugehörenden, am alten Petriithore hieselbst sub. Nro. ass. 900 b. belegenen Hauses, Hofes und dahinter befindlichen Gartens erkannt. Es wird nun der Termin zu dem meistbietenden Verkaufe dieses Grundstückes hiermit auf

den 20. October d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst anberaumt, in welchem die Kauflustigen sich einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche irgend einer Art an dem subhastirten Grundstücke zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese in dem zur Subhastation anberaumten Termine, bei Strafe des Ausschlusses, anzugeben und auszuführen.

Decretum Braunschweig, den 3. April 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte hieselbst.
Ed. Riesel.

Amt. Helmstedt.

Demnach in Sachen des Herrn Hofraths Bruns in Braunschweig, Imploranten, wider den Fabrikanten Johann Moritz Friedrich Koch hieselbst, Imploraten, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation der dem Pächtern zugehörigen, vor dem Nordberthore hieselbst belegenen Siegelei nebst Gebäuden, Garten und sonstigem Zubehör von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt worden und acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin zum meistbietenden Verkaufe der gedachten Grundstücke unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen auf

den 27. October dieses Jahres

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die Grundstücke qu. zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefordert, solche in dem obigen Termine anzumelden. Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Amts-Siegels und nebengesetzter Namens-Unterschrift.

Helmstedt, den 14. April 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Eruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen die Vormundschaft über die Kinder des weiland hiesigen Knochenhauermeisters Johann Carl Ernst Lüdeckens betreffend, in specie der Wittwe des Knochenhauers Lüdeckens geb. Wasmuß und des Vormundes der Lüdeckens'schen Kinder 2ter Ehe, Victualienhändler Rott, Imploranten, wider den Vormund der Lüdeckens'schen Tochter erster Ehe, Kupferschmiedemeister Rauch, Imploraten, es erforderlich ist, den Nachlassbestand des weil. hiesigen Knochenhauermeisters Joh. Carl Ernst Lüdeckens in Gewissheit zu setzen, so werden alle diejenigen, welche an den p. Lüdeckens, jezt an dessen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 16. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlichst mittelst Production der darüber lautenden Documente zu beschleunigen.

Gegeben Braunschweig, den 8. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Testaments-Eröffnungen.

Verzeichniß der im dritten Quartale d. J. vor dem unterzeichneten Herzoglichen Stadtgerichte publicirten Testamente.

Den 14. Juli: das Testament der Wittwe des Schiffscapitains H. Carrington.

Den 26. ejusd.: das Testament des Schuhmachermeisters Joh. Christ. Franke.

Den 28. ejusd.: das Testament des Dach- und Schieferdeckermeisters Carl Christian Sebastian Schacht.

Den 30. ejusd.: das Testament und Codicill des Stadtraths Christoph Jacob Widmann.

Den 2. Aug.: das Testament der Wittwe des vorm. kathol. Predigers Hasse, Elisabeth Antoinette geb. Manson.

Den 6. ejusd.: das Testament des Leinewebermeisters Ludwig Heinrich Hoppe.

Kodem: das Testament des Lohgerbermeisters Heinrich Julius Seiffert.

Den 13. ejusd.: das Testament und Codicill des Kunst- und Papierhändlers Jul. Carl Friedrich Bothmer.

Den 27. ejusd.: das Testament des Gärtners Johann Heinrich Ludw. Krause.

Den 24. Septbr.: das Testament des Victualienhändlers Friedrich Schulz.

Braunschweig, den 10. October 1834.
Herzogl. Stadtgericht 1ten Bezirks.

F. Rosenthal.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines unterm heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts hat der Ackermann Andreas Barenberg zu Klein-Rhüden ein Worling Landes auf der Worth in Pockenhäuser Feldmark vor Terze zwischen Friedr. Akenhausen und Christian Brackebusch belegen, an den Krüger Philipp Blanke zu Terze eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 1. October 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

W o g l e r.

Amt Salder.

Der Rothfasse Heinrich Müller in Burgdorf hat seinem Sohne Johann Heinrich Christian Müller am 3. October 1832 den von ihm herrührenden Rothhof unter Brandversicherungsnummer 31 daselbst mit allem Zubehör eigenthümlich übergeben, welches nach der Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geselligen Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Salder, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn. W. Görk.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geselligen Hypotheken betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Rothfasse August Lindes zu Nordassel seinen daselbst sub Nro. assec. 6 belegenen Rothhof sammt allem Zubehör, laut des unterm 2. d. M. errichteten und dato gerichtlich bestätigten Uebergabe-Contracts, an seinen einzigen Sohn Christian Lindes abgetreten hat.

Salder, den 5. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn. W. Görk.

Verpachtungen.

In Wolfenbüttel.

Eine fürstliche Domaine in der Nähe der Residenz, mit circa 700 Morgen Ackerland, 12 Morgen Gärten, 200 Morgen Wiesen, Branntweinbrennerei, Schäferei von 6 bis 700 Stück und sonstigem Zubehör, soll von Petri 1835 bis dahin 1847 verpachtet werden. Weitere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Unterzeichnete.

Wolfenbüttel, den 10. Octbr. 1834.

C. A. Schönmann,

Advocat und Notar.

A u k t i o n e n.

Am 18. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Partei auferlesener achter Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten einfacher und doppelter Hyacinthen, Tacetten, Jonquillen, Feis, Crocus, Narzissen, Ranunkeln, Anemonen, Martagon, doppelte und einfache Duc van Toll, einfache Bizard und Bibloem Tulpen, wovon ein gedrucktes Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hintern Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

In Düberode.

Donnerstag den 30. d. M., Morgens 10

Uhr, sollen auf dem Freiherrlich von Aldershausen'schen Gute Döderode fünf Stück Spanischer Esel, zum Theil noch junge Thiere, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Aldershausen, den 13. Octbr. 1834.

A. Fischer, Rentmeister.

In Beyenrode.

Am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen zu Beyenrode

40 Stück Hammel und

40 Stück Mutterschafe

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krüge zu Beyenrode einzufinden.

Braunschweig, den 16. Octbr. 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

GestohleneS.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. sind aus einem Hause zu Benzingenrode mitsteltst Einsiegens nachfolgende Sachen entwandt:

- 1) eine alte einläufige Flinte ohne Schloß mit gelbem messingenen Beschlage, einem Schaft von Ruffbaumholz und einem braunledernen mit grünem Tuche gefütterten Riemen. Der Name des Verfertigers ist auf dem Gewehre nicht befindlich, jedoch ist dasselbe noch besonders daran kenntlich, daß sich auf dem Laufe noch die Deffnung befindet, in welche früher ein Visir eingeschoben gewesen;
- 2) ein weißgrauer tuchener Mannsoberrock mit weiß überzogenen Knöpfen und vorn an den Aufschlägen schon etwas durchgestoßen;
- 3) ein roth- und weißgestreifter baumwollener Frauenmantel, welcher schon sehr geflickt gewesen.

Ein Jeder, welchem von diesem Diebstahle etwas bekannt werden sollte, wird

hiemit ersucht, der unterzeichneten Behörde sofort Anzeige davon zu machen.

Blankenburg, den 10. Octbr. 1844.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt:
v. Bernewig.

Verlorenes.

Ein junger Spighund, der auf den Namen Boncoeur hört, ist am 15. d. Mts., Abends zwischen 8 und 9 Uhr entlaufen. Man bittet, selbigen gegen eine Belohnung auf der Schuhstraße Nr. 2620 abzuliefern.

Eine gelbgefleckte Wachtelhündin ist am 14. d. M. entlaufen. Man bittet, sie gegen eine Erkenntlichkeit Nro. 882 auf der Breitenstraße im Hofe abzuliefern.

Am 15. d. M. ist ein junger Pinscherhund mit ziemlich langer Ruthe, welcher auf den Namen Ally hört, entlaufen; wer denselben zurückbringt, empfängt ein gutes Douceur Hutfiltern Nro. 200.

Gefundenes.

Am Mittwoch ist auf meinem Laden ein Bund mit 7 Schlüsseln liegen geblieben; der Eigenthümer kann sie wieder erhalten bei

Heinrich Tolle,
Langedammstraße Nro. 2304.

Gildesachen.

Der Schuhmachergeselle Johann Heinrich Meyer aus Neubrück ist am 15. d. Mts. nach ausgewiesenem Meisterstücke als Landmeister in die hiesige Neuschuhmachergilde aufgenommen.

Lotterie = Sachen.

Zur letzten Classe Leipziger und Hannov. Lotterie sind noch einige ganze und getheilte Loose zum planmäßigen Preis bei mir zu haben; auch stelle ich dem Käufer anheim, mit Verlust des kleinsten Gewinns bedeutend billiger zu kaufen.

G. Daubert jun.,
Damm Nro. 228.

Armen = Sachen.

Bei der am 12. d. Mts. in den hiesigen

Stadtkirchen nach gehaltenen Armen-Pre-
digten von den Herren Armenpflegern an-
gestellten Sammlung für die Armen sind
an milden Gaben eingekommen:

- 1) In der Martinus-Kirche, worunter 2½
Louisd'or, 79 ₰ 6 ggr.
- 2) In der Katharinen-, worunter 3½ Ed'or,
55 ₰ 12 ggr.
Nachträglich gesammelt 23 ggr 6 L.
Nachgesandt durch den Hrn. Quart.-
Pfleger Gunk 1 ₰.
- 3) In der Andreas-, worunter 3½ Ed'or
und 1 Ducaten, 63 ₰ 23 ggr.
Nachgesandt durch den Hrn. Quart.-
Pfleger Rade 1 ₰.
- 4) In der Magniz-, worunter 2 Ed'or und
2 Ducaten, 41 ₰ 11 ggr 8 L.
Nachgesandt 1 Ed'or, 5 ₰.
desgleichen 1 ₰ 8 ggr.
desgleichen durch den Hrn. Quartier-
Pfleger Leo 16 ggr.
- 5) In der Brüdern- 74 ₰ 1 L.
Nachgesandt durch den Hrn. Quart.-
Pfleger Giem 8 ggr.
- 6) In der Petrus- 20 ₰ 4 ggr 3 L.
- 7) In der Michaelis- 9 ₰.
- 8) In der Dom-, worunter 10 doppelte
u. 2 einfache Ed'or, 140 ₰ 14 ggr.
Nachgesandt durch den Hrn. Bezirks-
Pfleger Hillemann 1 Ed'or, 5 ₰.
desgleichen 12 ggr.
- 9) In der reformirten 8 ₰ 21 ggr.
Nachgesandt durch den Hrn. Bezirks-
Pfleger Bardenwerper 4 ggr.
- 10) In der römisch-katholischen, worunter
1 Louisd'or, 15 ₰ 5 ggr.
- 11) In der Kreuzkloster-, worunter ½
Louisd'or, 11 ₰ 6 ggr 2 L.
Nachgekommen von dem Hrn. Pastor
Eschenburg 3 ₰.
desgleichen von dem Hrn. L. 1 ₰.

Summa 539 ₰ 6 ggr 8 L

und zur Armenkasse eingesandt worden, und
wird allen milden Gebern für diesen er-
neuerten Beweis thätiger Theilnahme an

dem Wohle der Armenanstalt der lebhaf-
teste Dank hiemit abgestattet.

Braunschweig, den 15. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von dem Landschuhmachermeister F. H.
Meyer aus Neubrück ist wegen Aufweisung
seines Meisterstücks 1 ₰, desgleichen von
dem Weißgerbermeister D. Menge aus Oh-
rum 1 ₰ zur Armenkasse eingesandt und
bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 15. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig
(Schubstraße) ist zu haben:

Beschäftigungen für die Jugend aller
Stände, zur Gewöhnung an zweckmä-
ßige Thätigkeit, zur erheiternden Unter-
haltung, so wie zur Anregung des Kunst-
und Gewerbsinnes. Von einer Gesell-
schaft Gelehrter und Erzieher. Einst-
weilen in zweimonatlichen Heften, mit
Bildern. Jedes Heft 27 fr. rhein. oder
6 gr. sächs.

Noch immer unterliegen eine Menge
Kinder dem traurigen Loos, daß ihr leb-
hafter Geist durch unzweckmäßigen Unter-
richt abgestumpft und ihre rege Begierde
nach Thätigkeit durch eine Ueberfüllung mit
ungeordneten Kenntnissen getödtet wird.
Solche Armen auch noch außer ihren Un-
terrichtsstunden mit Lesen und nur mit Le-
sen beschäftigen zu wollen, ist der Zweck
dieser Jugendschrift nicht. Unsere Jugend-
schrift will vielmehr die Kinder anleiten und
gewöhnen; sich selbst auf eine nützliche Art
zu beschäftigen. Die Absicht der Heraus-
geber dieser periodischen Schrift ist daher,
von jeder Wissenschaft, welche in das weite
Gebiet der sogenannten Realien gehört,
nach und nach ein vollständiges Bild zu
geben, so weit es für das jugendliche Alter
etwa bis in das 14te und 15te Jahr zweck-
mäßig ist. Es wird daher in die schwere-
ren Theile der Wissenschaft, z. B. in die

Naturlehre, in die Mechanik, Chemie u. dgl. durch unterhaltende Belehrungen über mechanische und physikalische Kunststücke nach und nach eingeletet, die leichteren hingegen, z. B. Erd-, Länder- und Völkerkunde, werden im Zusammenhange, jedoch im anziehendsten und immer abwechselnden Gewande und auf die der Jugend faßlichste Weise vorgetragen. Bei jeder Mittheilung aber ist die Haupt-Rücksicht, den Kindern damit eine Anleitung zu weiterer nützlicher Beschäftigung und zu zweckmäßiger Anwendung ihrer müßigen Stunden zu geben. Der Botanik voran geht daher eine Anleitung zum Pflanzeneinlegen, Gartenarbeiten u. dgl. Eben so Anleitung zu Anlegung von Herbarien, Mineraliensammlung, Schmetterlingsammlung u. dgl.

Dabei wird die Verlagshandlung mit der Redaction in den folgenden Hefen immer Bedacht darauf nehmen, um in der Mitgabe von Bildern auch nicht hinter den beliebten Bildermagazinen zurück zu bleiben, aber dabei den Grundsatz festhalten, daß nicht der Text zu den Bildern, sondern die Bilder zu dem Texte gegeben werden.

Von dieser Jugendschrift sind bereits zwei Hefte erschienen, welche in allen guten Buchhandlungen eingesehen werden können. Eltern, Lehrern und Kinderfreunden, welche ihren Lieben ein schönes Geschenk machen wollen von bleibendem Werthe, können wir dieses Werkchen mit vollem Vertrauen empfehlen. Dasselbe erfreut sich einer immer mehr steigenden Theilnahme, also, daß vom ersten Hefte bald ein zweiter Abdruck veranstaltet werden muß.

P. Bälz'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

Verkaufungen.

Sehr schöne Holst. Stoppelbutter 5 $\frac{3}{4}$ A pro C, fr. Hamb. Rauchfleisch, feiner Friesdrichstädter Senf, neue Holl. Heeringe, Sardellen, Citronen, neuer Schw.-Käse &c.
C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Fette Gänse, großes und kleines Wildpret, bei der Wittwe Henniges auf der Mauernstraße.

Eine Braten-Uhr nebst Gehäuse, sehr billig; Fallersleberstraße Nro. 1687.

Fünf Stück fetter Schweine, 200 A schwer; Kaiserstraße Nro. 1218.

Täglich junges fettes Rind- und Hammelfleisch à A 18 L, Schweinefleisch und Karbonade à A 2 7/8, Mettwurst mit und ohne Knoblauch à A 4 7/8; bei F. D. Bortfeldt, Friesenstraße.

Uelzener Flachs in extrafeiner Waare empfiehlt C. E. Hornig am Hohenthore.

10 bis 12 Schock extragroßen spizen weißen Bindelsteiner Kopfkohl; Kannengießerstraße Nro. 2706.

In Weserlingen bei Schöppenstedt.

Eine große neuermilchende Kuh nebst Kalbe; bei dem Schriftfassen Gishorn daselbst.

Kauf = Gesuch.

Ein kleiner Windofen oder Kanonenofen wird zu kaufen gesucht; Nro. 1627, Fallersleberstraße.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung zweiter Etage von 5 Stuben, 4 — 5 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Wohnung mit Möbeln, welche sogleich bezogen werden kann; vor der Burg Nro. 2585.

Eine Wohnung auf Ostern, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einer hübschen Küche, Holzremise und übriger Bequemlichkeit, für eine stille Familie; Nro. 1793 auf der Schöppenstedterstraße.

Veränderte Wohnung.

Daß ich mein Haus auf der Breitenstraße verlassen habe und jetzt hintern Brüdern bei dem Schlossermeister Hrn. Jörn,

der Petrikirche gegenüber, wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Christian Remm, Schuhmachermstr.

Reise = Antrag.

In den ersten Tagen künftiger Woche Fuhrgelegenheit nach Halle, Jena und Leipzig, wie auch eine nach Hannover. Das Nähere auf der Wilhelmsstraße bei Türgens 1529 a.

Dienst = Antrag.

Ein Mann in mittlern Jahren, welcher als Bedienter mehrere Jahre gedient hat, und in jedes Geschäft sich finden kann, wünscht als Bedienter, Hausknecht oder Arbeiter sein Unterkommen. Nachricht auf dem Bruche Nro. 320, der Loge gegenüber.

Eine rechtliche Person, welche waschen, perfect kochen und den ganzen Haushalt zu führen versteht, sucht sogleich ihr Unterkommen bei einer honetten Herrschaft; Knochenhauersstraße im Hagen Nro. 1647.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein rechtliches Mädchen zum Nähen und zu häuslicher Arbeit; Wohlweg Nro. 2077.

Es wird eine Person zum Ausgehen gesucht; nördliche Wilhelmsstraße Nr. 1510, zwei Treppen hoch.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen gesucht, monatweise; Breitestraße Nro. 780.

Heiraths = Anzeige.

Unsere am 7. d. M. zu Peine vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch gehorsamt anzukündigen.

Hessen, den 12. October 1834.

Der Postverwalter C. Klau.

H. Klau, geb. Bodenstedt.

Todes = Anzeige.

Gestern Abend um 10 Uhr endete ein sanfter Tod das irdische Leben meines geliebten Mannes und unsers liebevollen

Vaters, des Tapezierers Johann Phil. Biermann, im 65. Lebensjahre, an der Entkräftung. Dieses zeigt sowohl hiesigen als auswärtigen Verwandten und Freundschaften an

Die hinterbliebene Wittwe
Jul. Biermann, geb. Hornung,
aus Schöningen.

Aug. Montag, geb. Biermann,
in Magdeburg,

Ludwig Biermann und
Wilhelm Biermann, als Kinder.
Braunschweig, den 16. Octbr. 1834.

Vermischte Nachrichten.

Die sämtlichen Knochenhauemeister der vier Scharren zu Braunschweig sehen sich veranlaßt, durch das Einrücken in den hiesigen Anzeigen von Haus = Verkäufern, welche ihre Waare zu den niedrigsten Preisen anbieten, zu bemerken, daß in sämtlichen Scharren, die man einen öffentlichen Markt nennen kann, weil sie von Jedem besucht werden, nur stets das beste Fleisch von gesundem Viehe vorhanden ist und zu dem möglichst billigsten Preise verkauft wird.

Verkaufung.

Die Erben des zu Wormeln ohnlängst verstorbenen Gutsbesizers Wrisberg sind gesonnen, das ihnen anheim gefallene, hies unter näher beschriebene eremte Klostergut daselbst, nebst dazu gehörigen Reventen, Waldungen und Haus, Hof, Vieh, Feld- u. Branntweinbrenn-Inventarien, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Termin hiezu ist auf den 17. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gute selbst angesetzt, wo sich alsdann Kaufliebhaber gefälligst einfinden, und nach Befinden den Zuschlag erwarten können. — Die Kaufbedingungen sind zu Cassel in Nro.

1057, nächst der Fußabdrücke, erste Etage, zu Warburg beim Hrn. Justiz-Commissar Evers, so wie auf dem Gute selbst bei dem Administrator Hrn. Wiedemann einzusehen, welcher letztere auch alle gewünschte Auskunft ertheilen wird. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß nur Solche zum Bieten zugelassen werden können, welche sich als hinlänglich vermögend ausweisen, daß jedoch mindestens die Hälfte des Kaufpreises mit 4 Procent verzinslich auf dem Gute stehen bleiben kann, und daß die Ueberlieferung zu Petri 1835 Statt findet.

Beschreibung des eremten Guts

Wormeln.

Das Gut liegt im Kreise Warburg, Regierungsbereich Minden, eine Viertelstunde von dem Kreishauptorte und der von Cassel nach Paderborn und Köln führenden Landstraße, nahe am Diemelstrome in einer schönen und äußerst fruchtbaren Gegend.

Es gehören dazu

1. Ein großes, im Quadrat modern erbauetes, massives Wohngebäude, im besten Zustande befindlich, und von jeder vornehmen Herrschaft bewohnbar, auch wegen seiner großen Räume, vorzüglichen Böden etc., zur Betreibung eines bedeutenden Fabrikgeschäfts wohl geeignet, mit den dazu gehörigen, ebenfalls massiv erbaueten Deconomiegebäuden, wohin Brennerei mit laufendem Wasser, Viehgebäude und Scheunen zu rechnen sind.

2. Eine unterschlächtige, massiv gebaute Mühle, mit 2 Mahlgängen, Del- und Flachsmühle, nur einige hundert Schritte vom Gute selbst entfernt und von dem Twiste-Flusse getrieben.

3. Ein sehr großer, etwa 8—9 Morgen haltender Gemüse- und Obstgarten, ein Lustgarten und Blumenhof, sämmtlich mit dem Wohnhaufe und den Deconomiegebäuden in einer wohl erhaltenen Ringmauer liegend.

4. 80 Morgen vortrefflicher Wiesen, welche größtentheils zusammenhängend, gleich

hinter den Gärten liegen, und von dem Twiste- und Diemelflusse begrenzt werden.

5. 400 Morgen des besten und fruchtbarsten Landes.

6. 500 Morgen Hochwald, nahe beim Gute, mit Buchen, Eichen und Tannen bestanden, und im besten Zustande.

7. Schäferei-Gerechtigkeit mit 2 Pfirschen von unbeschränkter Kopfszahl, durchschnittlich 800—1000 Stück.

8. Fischerei in der Twiste.

9. 1800 Scheffel reine jährliche Fruchteinnahme, halb Korn, halb Hafer.

10. Der Zehnten von der Gemeinde Wormeln und ein Theil des Zehntens von der Gemeinde Rösebeck.

11. Eine Geldeinnahme von circa 100 Rthl. und

12. eine bedeutende Zahl jährlich zu liefernder Gänse, Hähne, Hühner und Eier.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Kleidermachen unentgeltlich zu erlernen, erfahren das Nähere auf dem Damme Nr. 2134, eine Treppe hoch.

In einer auswärtigen Apotheke wird sogleich ein Lehrling gesucht von braven Eltern und guter Erziehung, mit gehörigen Schulkenntnissen versehen. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 17. Octbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten nach dem Italienischen. Musik von Rossini. Rosine — Madame Hoffmann, zweite Gastrolle.

Sonntag den 19. Octbr.: Die Jungfrau von Orleans, romantische Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiele von Fr. v. Schiller. Johanna — Demoiselle Herschmann, fünfte und letzte Gastrolle.

Montag den 20. Octbr.: Die Schweizerfamilie, Oper in 3 Acten, Musik von Weigel. Emmeline — Madame Hoffmann, dritte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr 248.

Sonnabend, den 18. October.

Bekanntmachungen.

Die 174. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, ($\frac{1}{2}$ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir zu dem Preise von 4 Pf. zu haben.

Mittels Höchsten Rescripts vom 10. d. Mts. ist der bisherige Copiist Ludwig Friedrich Wilhelm Koloff hieselbst zum Kreis-Ganzlisten bei der unterzeichneten Behörde gnädigst ernannt.

Wolfenbüttel, den 16. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreis-
Direction.

A. W. K o h.

Mittels Höchsten Rescripts vom 17ten Juni d. J. ist der Candidat der Rechte Hermann Dietbaur von hier als Auditor beim

unterzeichneten Gerichte zugelassen und als solcher am 7. d. Mts. eidlich verpflichtet.

Braunschweig, den 13. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Rindvieh-Kauslustige werden auf den Wunsch der betreffenden Ortsbehörden hierdurch benachrichtigt, daß in den Gemeinden Allrode, Stiege, Trautenstein, Tanne und Braunlage das Rindvieh völlig gesund ist.

Stiege, den 15. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt Haffelsfelde.

G ä r t n e r.

Gerichtliche Verlausungen.

Amt Ribbaggshäusen.

Nachdem in Sachen des Debitwesen des vormaligen Gastwirths Johann Christoph Steinmann auf dem Schöppensiedter Thurne betreffend, Herzogl. Kreisgericht Braunschweig am 7. d. Mts. die anderweite Subhastation
1) des Gasthauses, der Schöppensiedter

Thurm genannt, an der Magdeburger Straße sub Nro. 2905 des Catasters der Stadt Braunschweig, der Herzoglichen Cammer, Direction der Domainen, auf Johannis jährlich mit 15 \mathcal{C} Gold erbenzinspflichtig,

- 2) des in dem Kaufensfelde auf der Steinswegswiese bel. 4 Morgen 97 Ruthen haltenden, dem Kloster Riddagshausen mit jährlich 23 \mathcal{g} 4 \mathcal{L} erbenzinspflichtigen Gartens

verfügt hat, so wird vom Herzoglichen Amte der Bietungsstermin auf vorbemerkte Grundstücke auf

den 22. April 1835

angeseht und werden Kauflustige eingeladen, sich Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Amte hieselbst einzufinden.

Braunschweig, den 14. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

Käufer.

Amt Greene.

In Sachen der Hauptmanninn Dede-Kind in Dohndorf, Philippine geb. Henneberg, Klägerinn, gegen den Kaufmann Johann Justus Gottfried Klingemann in Greene, Beklagten, wegen 2000 \mathcal{C} Gold, nebst Zinsen, ist von dem Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim unterm 25. März d. J. der öffentliche Verkauf des dem Beklagten zugehörigen Wohnhauses in Greene unter der Brandnummer 25 nebst Zubehör, und zugleich die Edictalladung sämmtlicher Gläubiger des Beklagten erkannt worden, und wie hiesiges Herzogl. Amt mit der Vollstreckung dieses Bescheides beauftragt ist, so wird damit Termin auf

den 31. October d. J.

Morgens 10 Uhr angeseht, in welchem mit dem Verkaufe des gedachten Grundstücks an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verfahren werden soll, die Gläubiger des Beklagten aber ihre Forderungen gegen denselben anzumelden haben; bei Vermeidung,

daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden.

Greene, den 27. März 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneburgisches Amt daselbst.
Schütze.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Papierhändlers Julius Carl Friedrich Bothmer betreffend, werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 3. November d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Kreisgerichte angesehten Liquidationstermine bei Strafe der Präclusion gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 9. Septbr.

1834

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

E a m p e.

Auf den Antrag der Beneficialerben des im Februar d. J. allhier verstorbenen Buchsenmachermeisters C. A. Boges werden behuf Ermittlung des Passivbestandes, alle diejenigen, welche an jenen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. November c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. H e n f e.

Stadtgericht Wolfenbüttele.

Alle diejenigen, welche an den von den gesetzlichen Erben ausgeschlagenen höchst unbedeutenden Nachlaß des hieselbst ver-

storbenen Tagelöhners Friedrich Loff Erb- oder sonstige Ansprüche aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche in dem dazu auf den 14. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde angelegten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und, soviel als thunlich, sofort klar zu machen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfsenbüttel, den 12. Decbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.
(L. S.) C. Brindmeier.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Salder.

Der Briefträger Christoph Wienrake in Braunschweig hat die ihm von seinem Vater Peter Wienrake in Gramme übergebene, im letztgenannten Orte unter der Brandversicherungsnummer 45 bel. Brinkfängerstelle seiner Schwester, der Ehefrau des Zimmermeisters Christoph Wiestein, geb. Wienrake, in Gramme, am 18. Septbr. d. J. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches zufolge der Verordnung vom 26sten März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Salder, den 5. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.
C. E. D. Kuhn. W. Görg.

Verpachtungen.

In Wolfsenbüttel.

Zwei auf der Auguststadt belegene Gärten sollen nächstes Frühjahr auf sechs nach einander folgende Jahre verpachtet werden. Auch kann einer in mehrere Abtheilungen getheilt werden. Nachricht bei Ablung sen. in Wolfsenbüttel.

A u k t i o n e n.

Am 20. October. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis

12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Kuhstraße bel. Hause Nro. 2442 Materialwaaren, Taback, Thee, Graupen, Grüge, Sago, Candies u. s. w., Eisenwaaren, Bau- und Kuchholz, Möbeln, Handlungsutensilien und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

In Königsutter.

Am 22. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem Stifte Königsutter Pferde, Kühe, Schweine, Kutsche und Ackergeräthe, Acker- und Stallgeräthschaften, auch eine zweisitzige Chaise auktionmäßig verkauft werden.

Stift Königsutter, den 10. Oct. 1834.

In Harzburg-Neustadt.

Am 30. October d. J. sollen in der Wohnung der unverehelicht verstorbenen Johanne Siegeler zu Neustadt, Morgens 9 Uhr, Tische, Stühle, Commoden, Bettspenden, Betten, Eisen und Blech, Zinn, Kupfer und Messing, Glas, Porzellan und Steingut, Flachs, Garn und Kleidungsstücke, auch ein nicht unbeträchtlicher Vorrath an Gewürz und Materialwaaren aller Art in kleinen Quantitäten öffentlich durch das Meistgebot verkauft werden, wozu Kauflustige damit eingeladen werden.

Harzburg, den 12. October 1834.

Mund, Actuar.

Verlorenes.

Es wird seit Mittwoch ein weißes Windspiel mit gelben Flecken vermisst, welches auf den Namen Ami hört. Man bittet, dasselbe zurückzugeben: Kohlmarkt Nro. 295.

Verkaufungen.

Beyhrtsche, Thibets, Merinos, Franz. Sike, Gallicos, die neuesten kleinen und großen Tücher in Seide und Thibet für Herren, die neuesten Westenzeuge, Ostindische

und baumwollene Taschentücher, empfing ich in schöner Auswahl, und empfehle selbige zu billigen Preisen ergebenst.

Ferdinand Sievers.

Melzeher's Glatts in vertkafeiner Waare empfiehlt C. C. Hornig am Hohenthore.

Ein Pyramiden-Ofen bei F. H. Märten's im Delschlager Nro. 2343.

Neue chemische Sparlichte für alle Arten von Lampen,

welche vom hohen Verein für Gewerbsleiß in Berlin geprüft und bestens empfohlen werden,

indem sie bei richtiger Behandlung und mit gereinigtem Del ein ganz weißes intensives und wohlthätiges Licht geben, das im Vergleich mit den alten Dochten eine doppelte Beleuchtung gewährt, auch wegen ihres starken Brennstoffes weit länger anhalten, nach 6—8 stündigem Brennen kaum einmal abgepußt zu werden brauchen und viel weniger Del consumiren, als letztere,

sind mit Gebrauchsanweisung zu den billigsten Fabrikpreisen und zum Wiederverkauf mit Rabatt zu haben bei H. C. Wankelius, Hagenbuck Nro. 1317.

Mit bester frischer doppelter Schiffsumme von vorzüglicher Güte empfiehlt sich

Heinrich Nettelbeck am Petrihore.

Einige 20 Himten dunkelbrauner Zipselen, wie auch noch einige Wispel sehr mehlsreicher Futterkartoffeln; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 515.

Im Prinz Wilhelm, Schützenstraße Nro. 16 $\frac{1}{2}$, sind fortwährend sehr gute Buchenholzen der Saß zu 12 ggr und dito kleinere der Saß zu 10 ggr zu haben.

F. Bernhard.

Hutfiltern, Ecke der Brücke, zeigt hierdurch ergebenst an, daß er seine in dieser Leipziger Michaelismesse eingekauften Waaren so eben erhalten hat, und empfiehlt besonders zu den billigsten Prei-

sen: die neuesten und geschmackvollsten Katune, $\frac{1}{4}$ br. französische Sikke in ausgezeichnet schönen Dessins, $\frac{1}{4}$ br. schweren blauschwarzen Gras de Naples, vorzüglich preiswürdig, eine große Farbauswahl in $\frac{1}{4}$ br. ganz feinen Thibets zu Mänteln und Kleidern, französische abgepaßte seidene Schürzen in allen Farben und nach dem neuesten Geschmacke, eine schöne Auswahl von $\frac{1}{4}$ Crepp- und Foulard-Tüchern, $\frac{1}{4}$ Wolltüchern; auch erhielt er wiederum abgepaßte Piqueerde à 1 R 8 ggr, weiße Berliner Bettdecken à 1 R 4 ggr.

Schweizer Kräuteroöl für das Wachsthum der Haare,

Kohlische Gesundheits-Seife, Coco3-Mussöl-Soda Seife, acht chinesische Blatt-Schminke, ein großes Lager Platina-Bündmaschinen, zu festen Preisen im

Consignations-Geschäft von F. W. Gohl.

Mit ganz neuen Farben in Zephyr-Tuchen bin ich dieser Tage versehen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Aug. Ulrici, Saß und Neustraßen-Ecke Nro. 2638.

Staubdeckel, die Binden und Flammen-Zylinder an den Lampen vor Staub zu schützen, bei

F. W. Gohl.

Heute erhielt wieder ganz große frische Holst. Austern, fetten Limb. Käse, neue Sardellen, Rauchfleisch und Ochsenzungen, wie auch Schinken, roh und gekocht.

Strahl, Schützenstraße.

In Gatterleben.

Eine zehnt- und Herren dienstfreie Brinksigerei zu Zelpfe, mit ganz neuen Hofgebäuden, 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Obst- und Gemüsegarten hinter dem Hause, 14 Morgen Ackerland und 3 Morgen Wiesen, alles in einer Koppel und Weizenboden, soll unter billi-

gen Bedingungen sofort aus der Hand verkauft werden, und kann die Hälfte der Kaufgelder gegen 4 Procent Zinsen stehen bleiben. Kaufliebhaber wenden sich mündlich oder in frankirten Briefen an den

Dr. jur. Drebing
zu Fallersleben.

In Westerhof.

Mit Ende dieses Monats October wird in Westerhof der große Teich gefischt werden und stehen sodann daraus die Fische zu den bekannten gewöhnlichen Preisen und Bedingungen zu Kaufe. Auch können Vorstellungen darauf mündlich und schriftlich bei der Verwaltung des Amtshaushalts selbst gemacht werden.

Vermietungen.

Eine Wohnung parterre an einer sehr lebhaften Gegend der Stadt und für jedes Geschäft passend. Das Nähere in der Herzoglichen Eisenfactorie bei J. H. Görrig Spotts Erben auf der Höhe Nro. 2798.

Sogleich oder den 1. kommenden Monats eine Parterre-Wohnung, mit auch ohne Möbeln; Weberstraße Nro. 999.

Eine Wohnung mit Möbeln, 2ter oder 3ter Etage; Nro. 2092 im Hagenscharm.

Eine Wohnung mit Möbeln, auf den 1. oder 15. Novbr.; Stobenstraße Nr. 2118.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern 1835 wird von einer stillen Familie eine Wohnung von 3 Stuben, 3 bis 4 Kammern u., wo möglich mit kleinem Garten, in der Nähe der Wallpromenade zu mieten gesucht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Eine stille Familie sucht auf Ostern eine Wohnung 2ter Etage von 2—3 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller, Holzremise. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Veränderte Wohnung.

Ich wohne jetzt auf der Bängendamms-

straße beim Klempnermeister Herrn Pape Nr. 2027 und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Schmidt, Schneidermeister.

Reise = Anträge.

Sonnabend den 18. d. oder Sonntag den 19. d. Fuhrgelegenheit in einer bequemen Chaise nach Hildesheim und Hannover, bei J. Blumhoff, Südstraße Nro. 485.

Dienst = Bedürfnis.

Ein Mädchen, monatweise; Stobenstraße Nro. 2123.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit im Kattreppeln Nro. 236.

In einer auswärtigen Gastwirthschaft wird sogleich unter vortheilhaften Bedingungen ein junger gewandter Kellner gesucht. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Verlobungs = Anzeige.

Wilhelm Schrader

und

D o r i s H a g e m a n n
empfehlen sich als Verlobte.

Heiraths = Anzeige.

Am 16. dieses Monats feierten wir im Kreise unserer Verwandten und Freunde den Tag unserer ehelichen Verbindung.

Ferdinand Gille.

Louise Gille,

geb. Häbecker.

Geburts = Anzeige.

Am 17. d. M., Morgens 5½ Uhr, wurde meine Frau, geb. Dülfer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

K. Heusinger,

Revisions = Assessor.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 20. bis zum 27. Septbr.)

R o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 21. September, der Steinhauer- u. Maurergesell

Joh. Frdr. Christ. Spannuith und Jgfr. Anna Arnoldine Henr. Seeger.

Andreas. Den 21. Sept., der B. u. Tischlermeister Joh. Heinr. Frdr. Lohndau und Joh. Wlth. Otte.

Magnus. Den 21. Sept., der Chirurgus in Dettum Carl Frdr. Brecht und Joh. Dor. Georgine Söllner. Kod. der Steindruckergehülfe Joh. Heinr. Gebhard Markworth und Jgfr. Ilse Dor. Frieder. Wolters. Den 23., der B. u. Schuhmachermeister Carl Wlth. Belz u. Aug. Stephanie Delattre. Kod. der Thorvisitator in Wolfenbüttel Gotthilf Frdr. Deulshausen u. Jgfr. Joh. Elis. Antoin. Steinberg.

Dom. Den 21. Sept., der Accisebote Joh. Christoph Niechers und Frau Marie Henr. geb. Walke, verwittw. Meyer. Den 23., der B. u. Knopfmachermeister Conrad Carl Gottfr. Wodenhagen u. Jgfr. Joh. Dor. Wlth. Schulze.

G e b o r n e.

Martinus. Den 13. Septbr., der Wittwe Joh. Henr. Berling geb. Jäger Sohn, Hr. Lud.

Katharinen. Den 8. Sept., des B. u. Zimmerges. Joh. Heinr. Lud. Genter Tochter, Soph. Elisab. Den 10., des B. u. Dach- u. Schieferdeckermeisters Carl Christ. Sebastian Schacht Tochter, Henr. Luise Caroline.

Brüder n. Den 6. Aug., des Advocaten u. Notars Herm. Ant. Moritz Rothschildt Tochter, Mariane.

Andreas. Den 13. Aug., des B. u. Tischlermeisters Joh. Henr. Frdr. Lohndau Tochter, Carol. Aug. Den 27., des Aufsladers am Pachtose Carl Christ. Gottlieb Hohe Tochter, Emilie.

Magnus. Den 31. Aug., des Gärtners Joh. Phil. Andr. Heinemann Tochter, Carol. Christ. Elise. Den 1. Sept., des B. u. Instrumentenschleifers Wilhelm Theod. Hartmann Tochter, Luise Christ. Kod. des Arbeitsmanns Joh. Moritz Hr. Diener Tochter, Henr. Wlth. Den 2.,

Joh. Adolph. Wilhelmine. Den 8., des Soldat Joh. Hr. Christ. Fischer Sohn, Carl Hr. Wlth. Den 15., Hr. Theod.

Dom. Den 23. Aug., des Hoftheaters Tischlers Joh. Hr. Theod. Bock Tochter, Joh. Henr. Therese. Den 2. Sept., des Oberhoflakai Gerh. Hr. Carl Kappmeier Tochter, Carol. Frdr. Bertha. Den 8., des Herzogl. Kochs Joh. Christ. Carl Papenberg Sohn, Carl Georg.

Reformirte. Den 3. Sept., des Einwohners zu Kestenhof Joh. Friedr. Fieser Sohn, Hr. Simon.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 19. Sept., des B. u. Musikus Joh. Heinr. Mart. Goldberg Sohn, Hr. Aug., 1 J. 3 M. 19 T. alt, am Fehrfieber. Kod. Wlth. Müller, 3 W. alt, an Krämpfen.

Katharinen. Den 19. Septbr., des Handarbeiters Joh. Hr. Conr. Winterberg Tochter, Henr. Frdr. Dor., 3 M. 24 T. alt, an Kopfwassersucht. Den 21., der Dienstknecht Joh. Ernst Christ. Schaper, Sohn des Volksthörs Joh. Andr. Christ. Schaper in Volkshausheim, 24 J. alt, am Faulfieber. Den 24., der B. u. Schuhmachermeister Joh. Christ. Daniel Schradder, 65 J. 9 M. 5 T. alt, an Entkräft. Den 25., des Bürgers Joh. Hr. Christ. Meyerding Ehefrau, Joh. Henr. geb. Wör, 39 J. alt, an Lungenlähmung.

Brüder n. Den 19. Sept., des B. u. Schneidermeisters Carl Hr. Christoph Walke Sohn, Heinr. Lud., 1 J. 1 Mon. alt, an Durchfall und Abzehrung.

Magnus. Den 20. Sept., des weibl. Tagelöhners Joh. Georg Conr. Ohle Wwe., Joh. Margar. Christ. geb. Appens, 73 J. alt, an Altersschwäche. Den 24., der Joh. Henriette Soph. Schweiger Sohn, Heinr. Theod., 11 T. alt, am Kinnbackenkrampf.

Dom. Den 18. Sept., des Herzogl. Kochs Joh. Christ. Carl Papenberg Sohn, Carl Georg, 10 T. alt, an Krämpfen.

Petrus. Den 25. Sept., des weiland

B. u. Schlächters Joh. Conr. Meyer Wittwe, Anna Elisabeth geb. Ehlers, 67 J. alt, am Schlagflusse im Wasser.

Vermischte Nachrichten.

Verkaufung.

Die Erben des zu Wormeln ohnlängst verstorbenen Gutsbesizers Wisberg sind gesonnen, das ihnen anheim gefallene, hierunter näher beschriebene exremte Klostergut daselbst, nebst den dazu gehörigen Revenüen, Waldungen und Haus, Hof, Vieh, Feld- u. Branntweinbrenn-Inventarien, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Termin hiezu ist auf den 17. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Gute selbst angelegt, wo sich alsdann Kaufliebhaber gefälligst einfinden, und nach Befinden den Zuschlag erwarten können. — Die Kaufbedingungen sind zu Cassel in No. 1057, nächst der Fußdabrücke, erste Etage, zu Warburg beim Hrn. Justiz-Commissar Evers, so wie auf dem Gute selbst bei dem Administrator Hrn. Wiedemann einzusehen, welcher letztere auch alle gewünschte Auskunft ertheilen wird. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß nur Solche zum Bieten zugelassen werden können, welche sich als hinlänglich vermögend ausweisen, daß jedoch mindestens die Hälfte des Kaufpreises mit 4 Procent verzinslich auf dem Gute stehen bleiben kann, und daß die Ueberlieferung zu Petri 1835 Statt findet.

Beschreibung des exremten Guts

Wormeln.

Das Gut liegt im Kreise Warburg, Regierungsbezirk Minden, eine Viertelstunde von dem Kreishauptorte und der von Cassel nach Vabernborn und Edln führenden Landstraße, nahe am Diemelstrome in einer schönen und äußerst fruchtbaren Gegend.

Es gehören dazu

1. Ein großes, im Quadrat modern erbauetes, massives Wohngebäude, im besten Zustande befindlich, und von jeder vornehmen Herrschaft bewohnbar, auch wegen sei-

ner großen Räume, vorzüglichen Böden etc., zur Betreibung eines bedeutenden Fabrikgeschäfts wohl geeignet, mit den dazu gehörigen, ebenfalls massiv erbauten Deconomiegebäuden, wohin Brennerei mit laufendem Wasser, Viehgebäude und Scheunen zu rechnen sind.

2. Eine unterschlächtige, massiv gebaute Mühle, mit 2 Mahlgängen, Del- und Flachsmühle, nur einige hundert Schritte vom Gute selbst entfernt und von dem Zwiselstrome getrieben.

3. Ein sehr großer, etwa 8—9 Morgen haltender Gemüse- und Obstgarten, ein Lustgarten und Blumenhof, sämmtlich mit dem Wohnhause und den Deconomiegebäuden in einer wohl erhaltenen Ringmauer liegend.

4. 80 Morgen vortrefflicher Wiesen, welche größtentheils zusammenhängend, gleich hinter den Gärten liegen, und von dem Zwisel- und Diemelstrome begrenzt werden.

5. 400 Morgen des besten und fruchtbarsten Landes.

6. 500 Morgen Hochwald, nahe beim Gute, mit Buchen, Eichen und Tannen bestanden, und im besten Zustande.

7. Schäfererei-Verechtigung mit 2 Pfirschen von unbeschränkter Kopfsahl, durchschnittlich 800—1000 Stück.

8. Fischerei in der Zwisel.

9. 1800 Scheffel reine jährliche Fruchteinnahme, halb Korn, halb Hafer.

10. Der Zehnten von der Gemeinde Wormeln und ein Theil des Zehntens von der Gemeinde Kösebeck.

11. Eine Gelbeinnahme von circa 100 Rthl.

12. eine bedeutende Zahl jährlich zu liefernder Gänse, Hähne, Hühner und Eier.

Auf den 22. d. M., Mittwochs, Nachmittags 2 Uhr, Schullehrer-Conferenz zur Besprechung der Brandversicherungs- und Lesegesellschafts-Statuten, im Bürgerschulhause zu Wolfenbüttel. A. Ludewig.

Sonntag den 19. d. Mts. erhalte ich die erste Sendung frischer Auster direct vom Schiffe verladen.

Heinrich Huch.

Ein junger Mann, der die Handlung erlernt hat, aber noch in Condition steht, sucht sogleich oder auf Ostern eine ähnliche Stelle. Das Nähere Nro. 2793 a. auf der Höhe.

Ein rechtliches Mädchen bei Kindern und zur häuslichen Arbeit wird sogleich in Dienst verlangt: Kannengießerstraße N. o. 2695.

Ich empfehle mich einem hohen Adel und zu verehrenden Publikum mit den beliebten, äußerst geschmackvoll gearbeiteten und viele Jahre haltbaren Haarbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Taschenbürsten, Kammbürsten, Rasirpfeifen, in Elfenbein unterwärts gezogen, in jedem beliebigen Façon und Größe, die gewiß keinem ausländischen Fabrikate an Güte und Schönheit etwas nachgeben, welche bei mir stets vorrätig und ohne fremde Hilfe in meiner Werkstat angefertigt werden, und bin ich daher im Stande, diese am Billigsten zu liefern. Auch empfehle ich mich mit dergleichen sauber gearbeiteten Bürsten in Holz und Knochen bestens.

Erhard Stieber,

Bürstenmachermeister,

Stecherstraße Nro. 1335.

Morgen Sonntag Nachmittag den 19. Octbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hienit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Bei S. F. Nies in der Kaffeetwete Nro. 884 ist von heute an jeden Sonntagabend frischer gefüllter Gänse- und Entenbraten portionsweise zu haben.

Unterzeichneter beschäftigt sich fortwährend mit dem An- und Verkaufe al-

ler Arten Staatspapiere, mit Zahlungsfälliger, auch nicht ganz fälliger Coupons, so wie mit Besorgung neuer dergleichen zu solchen Obligationen, an welchen die Zinsen abgelassen sind, und wird derselbe das Vertrauen, welches ihm bis jetzt zu Theil geworden, durch eine durchaus reelle Behandlung ferner zu ehren und zu erhalten wissen.

M. Meyer,

Sack Nro. 2673.

Belohnungs-Anstalt für treue Diensthoten.

Am Sonntage den 26. October, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Locale des Sächsischen Hofes die Vertheilung der Prämien an diejenigen Diensthoten Statt finden, die sich durch eine längere Dienstzeit in derselben Familie dazu geeignet haben. Wir laden unsere Mitbürger ein, durch zahlreichen Besuch diese Feier zu erhöhen, und auch ihren Diensthoten zu gestatten, dort hin zu gehen.

Braunschweig, den 16. Octbr. 1834.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthoten.

G. Sillem. F. Sperling. F. Mewes.

Die geschwind und feinschneidenden Kohlmaschinen sind wieder zu verleihen bei der Frau Feikert auf der Gasse an der Ecke des Nideinfußes Nro. 1233 a.

Es ist ein Knabenhabit von braunem Tuche mit gelben gepreßten Knöpfen in die Oker gewebt. Sollte dasselbe aufgefunden sein, so bittet man, es gegen eine Belohnung wieder abzugeben auf den Johannis Hofe im neuen Seitengebäude, 2 Treppen hoch.

Hof- Theater.

Repertoire.

Sonntag den 19. Octbr.: Die Jungfrau von Orléans, romantische Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiele von Fr. v. Schiller. Johanna — Demoiselle Pirschmann, fünfte und letzte Gastrolle.

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

N^o 249.

Montag, den 20. October.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Hasselfelde.

Da dem Handdiener Johann Caspar Herfurth in Stiege die 5 Tagewerk Wiese im Füllenbruche nicht verlassen ist, indem der Schuhmacher Wilh. Ziegeler in Stiege jene Wiese laut Kaufcontract vom 8ten, confirmirt den 29sten Mai 1818, erworben hat, so wird die in Nro. 225 der Braunschweigischen Anzeigen erlassene Bekanntmachung dahin berichtigt.

Stiege, den 24. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselfelde.

G ä r t n e r .

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Wittwe des Amtmanns Sander, Johanne geb. Sprockhoff, hieselbst, Implorantinn, wider den Victualienhändler Heinrich Friedrich Christian Willecke alhier, Imploraten, wegen eines Hypothek-Capitals, sammt Zinsen, das dafür verpfändete, sub Nro. 1223 auf der Kaiserstraße am Röhnstoben belegene Haus

und Hof des Imploraten, sammt dabei befindlichem Garten und übrigem Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 25. October d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und daß dem Meistbietenden der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche am vorbeschriebenen Hause sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer sub poena praeclusi zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 25. März 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. Friesse.

Demnach in Sachen des Licent-Einneh-

mers Carl Heinrich Anton Schulze hieselbst, Klägers, wider den Gärtner Heinrich Jacob Meyer auf dem Streitberge vor Braunschweig, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals sammt Zinsen, der dafür verpfändete, vor dem Steinthore auf dem Streitberge belegene Garten sammt darauf befindlichem Wohngebäude Nro. 2859 und das dazu gehörige an beiden Seiten des sogenannten Brotweges herziehende, einen Morgen haltende Feldland, von welchem letztern dem Waisenhause B. M. V. jährlich ein Erbzins zu 3 $\text{R} 5 \text{gg}$ zu entrichten, sammt sonstigem Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 27. April 1835

angesezt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte zu Braunschweig zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und, daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorgeschriebenes Grundstück sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit auf geschenehtes Anrufen werden präcludirt werden.

Gegeben Braunschweig, den 11. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

H. Grégoire.

Amt Greene.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Carl Voigt zu Einbeck, Imploranten, wider den Kaufmann Heinrich Christoph Dörries zu Delligsen, Imploraten, wegen Capitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte Sandersheim die Subhastation des

dem Imploraten zugehörigen, zu Delligsen sub Nro. assec. 19 bel. Kleinfotthofs sammt Zubehör unterm 26. v. Mts. erkannt und dann zur Realisirung der Subhastation und Edictalladung der Realgläubiger die Acten hierher abgegeben worden, so wird hiermit Bietungstermin auf

den 8. Mai 1835

angesezt, in welchem sich Kauflustige, Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte einzufinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben haben.

Zugleich werden die Realgläubiger des Imploraten hierdurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, im gedachten Termine ihre Ansprüche anzudeuten und auszuführen.

Greene, den 10. October 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches Amt daselbst.

F. Schumann.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Lohgerbers Christian Stolle zu Holzminden, Klägers, gegen den Blankschmid Carl Hagemann zu Altendorf und dessen Ehefrau Christiane geb. Hundeiker, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Bescheides vom 12. Januar d. J. die Subhastation nachfolgender, dem Kläger verpfändeter Grundstücke, als:

- 1) der Hälfte des zu Altendorf sub Nro. assec. 34 zwischen Bremer und dem Gemeinbeckhause belegenen Brinkfischerwesens sammt Zubehör,
- 2) des hinter dem Altendorfe zwischen König und Schoppe belegenen Gartens,
- 3) eines $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, auf dem Lehmbrinke zwischen Fischer u. Meyer belegenen Ackerstücks,

erkannt und behuf des weitern Verfahrens die Acten anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der fraglichen Grundstücke, so wie zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an dieselben, Termin auf

den 29. October d. J.,
Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl.
Amte anberaumt, in welchem Kauflustige
und etwaige Liquidanten, und zwar letztere
bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden
haben.

Gegeben Holzminden, den 16. April
1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) Spohr.

In Sachen der Georg Metemeyerschen
Erben zu Holzminden, Kläger, gegen den
Schuhmachermeister Christian Räuber da-
selbst, Beklagten, wegen Zinsen, ist Ter-
min zur Subhastation folgender Grund-
stücke des Beklagten, als:

- 1) eines Morgen Landes auf dem Lim-
mefe, hiesiger Feldmark, als dessen
Nachbarn im Jahre 1821 Schmid
Groß und Tischler Warneke angege-
ben worden, und
- 2) einer Wiese, zu etwa $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Mor-
gen, daselbst, als deren Nachbarn im
Jahre 1821 Severin und Ufche ange-
geben worden,

auf

den 3. Novbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen
Amte angesetzt, zu welchem Kauflustige sich
einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an den gedachten Grundstücken Realrechte
irgend einer Art, insbesondere Hypothek-
Rechte zu haben vermeinen, zu deren An-
meldung und Nachweisung in demgedach-
ten Termine bei Strafe der Ausschließung
und Erbschöpfung damit vorgeladen.

Holzminden, am 8. April 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
daselbst.

(L. S.) Raabe.

Amt-Blankenburg.

Demnach in Sachen der Wittve weiland
Deconomen Andreas Horn, geb. Müller,
zu Blankenburg, Klägerin, gegen den

Hammereschmidsmeister Christoph Hahne
und dessen Ehefrau, Johanne Friederike
geb. Quersfurth, zu Neuwerk, Beklagte,
wegen Hypothekcapitals nebst Zinsen, die
Subhastation des den Beklagten zugehörig-
en, zu Neuwerk sub Nro. ass. 32 zwischen
Bleyers und Angersteins Häusern belege-
nen Wohnhauses sammt Hof und Stallung
und sonstigem Zubehör, auch dazu gehörig-
en in der Grasgrund zwischen Saages
und Köhlers Lande belegenen, 41 □ Ru-
then haltenden Ackertheils, ingleichen der
im Kreuzthale neben einer Hüttenrödischen
Wormerkswiese belegenen, 6 Tagewerk hal-
tenden Wiese, durch das Decret Herzogl.
Kreisgerichts hieselbst vom 13. v. Mts. er-
kannt und dann in Gemäßheit der Verord-
nung vom 23. August 1830 und die Aus-
führung der erkannten Subhastation über-
wiesen worden ist; so haben wir zu diesem
Ende Termin zum öffentlichen und meist-
bietenden Verkaufe vorgedachter Grund-
stücke auf

den 23. April 1835

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Amte ange-
setzt, zu welchem Kauflustige damit vorge-
laden werden, um nach Anhörung der Ver-
kaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben
und den Umständen nach die Ertheilung
des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, wel-
che dingliche Ansprüche an diese Grundstücke
zu haben vermeinen, bei Strafe des Aus-
schlusses aufgefordert, selbige beregten Tags
anzubringen und auszuführen.

Blankenburg, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.

v. Geyso.

Gerichtliche Vorladungen.

Justiz-Canzlei Hildesheim.

Der Deconom Hermann Wilhelm Lube-
wig Meinecke, jetzt zu Brunstein, hat da-
hier angezeigt: daß er laut eines am 17.
Mai 1834 vor dem Amte Erbsburg-Hun-
nesrück unterzeichneten Contracts von dem

Gutsbesitzer Max (Maximilian) Eckert zu Juliusburg, mit Zustimmung der Mutter des letzteren, der Wittwe des weiland Lieutenant's Schambach, das im Amte Hunneſtrück belegene canzeleisfähige Gut Juliusburg mit allem Zubehör gekauft habe, und gebeten, die sämmtlichen Realpräſtendenten des genannten Gutes und Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche bei Strafe des ewigen Stillschweigens edictaliter vorzuladen.

Da diesem Gesuche Statt gegeben ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das in dem Amte Hunneſtrück belegene Gut Juliusburg und dessen Zubehör zu haben vermaßen, hiedurch edictaliter vorgeladen, solche in dem auf

Dinstag den sechszehnten December eintausend achthundert vier und dreißig, Morgens 11 Uhr,

auf der hiesigen Königl. Justiz = Canzlei ansefzten Termine anzumelden und auszuführen, unter dem Präjudice, daß sie widrigenfalls damit ab- und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum in Consilio.

Hildesheim, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische Justiz = Canzlei.

(L. S.)

A v e m a n n.

Gericht Bemerode.

Auf den Antrag des von der weiland Wittwe Ilse Marie Maseberg geb. Könnede hieselbst mittelst Testaments zum Erben ernannten Halbmeiers Ludwig Raupter dahier, welcher die ihm deferirte Erbschaft nur cum beneficio legis ac inventarii antreten zu wollen, erklärt hat, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gedachten Ilse Marie Maseberg geb. Könnede dahier aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch verabladet, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf den 5. December d. J.,

Freitag nach dem ersten Advent, Vormittags 11 Uhr, ansefzten Termine vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum Bemerode, den 10. October 1834.

Abelg von Gräbemeyersches Gericht.
P. C. M. Ey, Dr.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amte Schöningen.

Zufolge des am 29. Juli d. J. bestätigten Kaufcontract's hat der Kothsasse Andr. Georg Mademacher zu Esbeck, an den dasigen Schafmeister und Gemeindeführten Andreas Köpfe Nro. ass. 14.

- a) ein auf dem Nachtwiesenberge, Esbecker Feldmark, belegenes 2 Morgen haltendes Ackerstück,
 - b) ein $\frac{3}{4}$ Morgen haltendes, an der langen Wiese auf Esbecker Feldmark bel. Wiesenheil,
- verkauft.

Schöningen, den 8. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Testaments = Eröffnungen.

Am heutigen Tage ist das bei Herzogl. Stadtgerichte deponirt gewesene Testament der weil. Fräulein Elisabeth Sophie Marie von Schwarzkoppen hieselbst publicirt worden.

Wolfenbüttel, den 14. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

A u k t i o n e n.

In Satzdahtum.

Auf der Domaine daselbst sollen den 22. d. Mts. u. f. Z., Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, Silber, Einnen, Drell, Betten, Mobilien, Hausgeräthe ic. und ein vierspänniger in gutem Stande befind-

licher Kutschwagen meistbietend verkauft werden.

Die gedruckten Verzeichnisse sind in Braunschweig im Herzogl. Intelligenz-Comtoir, in Wolfenbüttel bei dem Auctionsgehilfen Lampe im Hause No. 716 auf der Obernkreuzstraße und auf der Domaine Salzdaßlum unentgeltlich zu haben.

In Düberode.

Donnerstag den 30. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Freiherrlich von Niedershausen'schen Gute Düberode fünf Stück Spanischer Esel, zum Theil noch junge Thiere, meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Niedershausen, den 13. Octbr. 1834.

A. Fischer, Rentmeister.

Verlorenes.

Ein junger schwarz geflegelter Hund mit einem gelben Halsbande, worauf der Name des Eigenthümers gravirt ist, ist am 16. d. M. Abends bei Immendorf vermisst worden. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung wieder abzuliefern bei dem Bäcker Rolle in der Schuhstraße.

Leihhaus = Sachen.

In Helmstedt.

Am 22. October a. c. nimmt die Auction der im Herzogl. Leihhause zu Helmstedt verfallenen Pfänder ihren Anfang, und wird täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bis zu deren Beendigung damit fortgesetzt.

Daß davon gedruckte Verzeichniß wird am 20. d. M. im Herzogl. Leihhause daselbst ausgegeben.

Helmstedt, den 15. October 1834.

Herzogl. Leihhaus-Administration
daselbst.

Bücher = Anzeige.

Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.
Bei G. Basse in Quedlinburg ist er-

schienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Dr. Carl Ruhner's praktisches Lehrbuch der Mühlenbaukunst. Ober gründliche Anweisung, alle Arten von Wasser-, Wind-, Schiff-, Hand-, Trei- und Rossmühlen, insbesondere ober- und unterschlächtige Mahl-, Graupen-, Del-, Schneide-, Pulver-, Papiermühlen u. dgl. m. nach neuester Construction zu erbauen; nebst Beschreibung und Abbildung aller einzelnen Theile derselben. Für angehende Mühlenbauer und jeden Mühlenbesitzer. Dritte verbesserte und sehr vermehrte Auflage. 2 Bände. gr. 8. Mit 496 Abbildungen.

Preis 4 r 16 g .

Dieses Werk erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls, da es nicht nur die allgemeinen Grundsätze der Mühlenbaukunst deutlich und klar vorträgt, alle Arten von Mühlen nach ihren einzelnen Theilen zu erbauen lehrt, und alle neue Verbesserungen und Erfindungen im Bereich des Mühlenbaues beschreibt, sondern alle abgehandelte Gegenstände auch durch genaue und correcte Abbildungen veranschaulicht. Für den praktischen Mühlenbauer ist kein besseres Werk vorhanden. Die gegenwärtige dritte Auflage ist fast gänzlich umgearbeitet, verbessert und vermehrt.

Verkaufungen.

Mit bester frischer doppelter Schiffsumme von vorzüglichster Güte empfiehlt sich

Heinrich Kettelbeck am Petrithore.

Im Prinz Wilhelm, Schützenstraße Nr. 16 $\frac{1}{2}$, sind fortwährend sehr gute Büchsenkohlen der Saß zu 12 g und dito kleinere der Saß zu 10 g zu haben.

Eine gute neumilchende Kuh mit dem Kalbe, auch kann dagegen eine zum Schlachten übernommen werden. Nachricht im Hause 2721 auf der Rannengießersstraße.

Die erwarteten chemisch-elastischen Streich-

riemen aus der Fabrik des Herrn Dorn sind wiederum in verschiedenen Qualitäten vorrätig bei

Anton Mellin,
Sack Nro. 2844.

Leere Hanf-Fässer, bei C. G. F. Gries, Schuhstraße Nro. 189.

Ganz frischen Schellfisch, neuen großen Island. Klippfisch, Holland. Voll- und Fettmatjes = Heering und neue Sardellen empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

In Wolfenbüttel.

Ein Flügel von 8 Octaven und schönem Ton. Das Nähere bei dem Instrumentenmacher Herrn Rautmann.

In Melverode.

Bei der Wittwe Schönan daselbst eine neuemilchende Kuh, von zweien die Auswahl.

In Bornum bei Königsutter.

Ein junger Zuchtbulle von 2 Jahren. Der Kuhhirte daselbst giebt Nachricht.

Kauf = Gesuch.

Wenn Jemand steinerne Gossenrinnen billig zu verkaufen hat, so findet er den Käufer Nro. 880, Breitestraße.

Vermietungen.

Eine tapezirte Stube nebst tapezierter Stubenkammer, parterre, monatsweise, für einzelne Herren, so wie auf Verlangen Beköstigung dabei; Kuhstraße Nro. 2441.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben und eben so viel Kammern, einer Küche, Holzremise, Boden und Keller in der belle Etage, wie auch in demselben Hause zwei Stuben, Domestikenstube und einer bis zwei Kammern, nebst den dazu gehörigen Bequemlichkeiten. Nachricht Nro. 1970 auf der südlichen Wilhelmstraße.

Eine Familie sucht im Mittelpunkte der Stadt eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, parterre oder 2ter Etage. Adress-

sen werden erbeten Höhe Nro. 2787. Auch ist daselbst eine Wohnung mit Möbeln für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Concert = Anzeige.

In Wolfenbüttel.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß unter gefälliger Mitwirkung der Hofschauspielerinn Demoiselle Höffert und des Hof = Opernsängers Herrn Krieg, so wie mehrerer ausgezeichneten Mitglieder der Herzogl. Capelle

Dinstags am 21. October das erste der Winter = Concerte in Wolfenbüttel im gewöhnlichen Locale Statt finden wird, wozu gehorsamst einladet

G. Heise, Stadtmusikus.

Geburts = Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr wurde meine gute Frau, Louise, geb. Herdegen, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich statt üblichen Ansagens meinen Gönnern und Freunden hiedurch anzeige.

Braunschweig, den 18. October 1834.

Carl Wolters,

Herzogl. Staats = Canzlist.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Am 16. October, der Stadt = Cassenschreiber Herr August Wilh. Wasmus und Jungfrau Caroline Henriette Wilhelmine Händler.

Vermischte Nachrichten.

V e r k a u f u n g.

Die Erben des zu Wormeln ohnlängst verstorbenen Gutsbesizers Wrisberg sind gesonnen, das ihnen anheim gefallene, hiezu unter näher beschriebene exremte Klostersgut daselbst, nebst den dazu gehörigen Revenüen, Waldungen und Haus, Hof, Vieh, Feld u. Branntweinbrenn = Inventarien, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Termin hiezu ist auf den 17. Novbr. d. J., Vormittags 10. Uhr, auf dem Gute

selbst angelegt, wo sich alsdann Kaufstehhaber gefälligst einfinden, und nach Befinden den Zuschlag erwarten können. — Die Kaufbedingungen sind zu Cassel in Nro. 1057, nächst der Fuldastraße, erste Etage, zu Warburg beim Hrn. Justiz-Commissar Evers, so wie auf dem Gute selbst bei dem Administrator Hrn. Wiedemann einzusehen, welcher letztere auch alle gewünschte Auskunft ertheilen wird. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß nur Solche zum Bieten zugelassen werden können, welche sich als hinlänglich vermögend ausweisen, daß jedoch mindestens die Hälfte des Kaufpreises mit 4 Procent verzinslich auf dem Gute stehen bleiben kann, und daß die Ueberlieferung zu Petri 1835 Statt findet.

Beschreibung des exenten Guts Wormeln.

Das Gut liegt im Kreise Warburg, Regierungsbezirk Minden, eine Viertelstunde von dem Kreishauptorte und der von Cassel nach Paderborn und Köln führenden Landstraße, nahe am Diemelstrome in einer schönen und äußerst fruchtbaren Gegend.

Es gehören dazu

1. Ein großes, im Quadrat modern erbauetes, massives Wohngebäude, im besten Zustande befindlich, und von jeder vornehmen Herrschaft bewohnbar, auch wegen seiner großen Räume, vorzüglichen Böden etc., zur Betreibung eines bedeutenden Fabrikgeschäfts wohl geeignet, mit den dazu gehörigen, ebenfalls massiv erbaueten Deconomiegebäuden, wohin Brennerei mit laufendem Wasser, Viehgebäude und Scheunen zu rechnen sind.

2. Eine unterschlächtige, massiv gebaute Mühle, mit 2 Mahlgängen, Del- und Flachsmühle, nur einige hundert Schritte vom Gute selbst entfernt und von dem Twiste-Flusse getrieben.

3. Ein sehr großer, etwa 8—9 Morgen haltender Gemüse- und Obstgarten, ein Lustgarten und Blumenhof, sämmtlich mit dem Wohnhause und den Deconomiege-

bäuden in einer wohl erhaltenen Ringmauer liegend:

4. 80 Morgen vortrefflicher Wiesen, welche größtentheils zusammenhängend, gleich hinter den Gärten liegen, und von dem Twiste- und Diemelflusse begrenzt werden.

5. 400 Morgen des besten und fruchtbarsten Landes.

6. 500 Morgen Hochwald, nahe beim Gute, mit Buchen, Eichen und Tannen bestanden, und im besten Zustande.

7. Schäfererei-Gerechtigkeit mit 2 Pfirschen von unbefränkter Kopfszahl, durchschnittlich 800—1000 Stück.

8. Fischerei in der Twiste.

9. 1800 Scheffel reine jährliche Fruchteinnahme, halb Korn, halb Hafer.

10. Der Zehnten von der Gemeinde Wormeln und ein Theil des Zehntens von der Gemeinde Rösbeck.

11. Eine Geldeinnahme von circa 100 R und

12. eine bedeutende Zahl jährlich zu liefernder Gänse, Hähne, Hühner und Eier.

Blinden-Institut betreffend.

Ludwig Holzheuer, seit 4 Jahren Zögling im Blinden-Institute, hat, besonders durch die Güte zweier ausgezeichneten Lehrer, der Herren Bolte und Niemeyer, welche diesem Blinden mit dem ausdauerndsten Eifer und der menschenfreundlichsten Uneigennützigkeit mehrere Jahre hindurch Unterricht in der Mathematik ertheilten, so brave Fortschritte gemacht, daß derselbe seit längerer Zeit nicht nur alle Zöglinge des Institutes im Kopf- und Tafel-Rechnen, sondern auch seit einem Jahre mehrere sehende Kinder unserer Stadt in dem genannten Fache mit gutem Erfolge unterrichtet. Einige Stunden bleiben ihm zu diesem Zwecke noch frei, und wagt Unterz., dem geehrten Publikum diesen Blinden als Lehrer im Kopf- und Tafel-Rechnen für Kinder bestens zu empfehlen. Derselbe ist mit allen Hülfsmitteln zu diesem Unter-

ichte versehen. Hierauf Rücksicht Nehmende werden ersucht, mit Unterz. in dessen Wohnung Morgens früh oder nach Mittag Rücksprache zu nehmen.

Dr. W. Sachmann II.

Auf die vielfachen mir so schmeichelhaften Anfragen wegen der Wahl des zu meinem Benefize zu gebenden neuen Stücks erwiedere ich hiermit pflichtschuldigst, daß ich ein großes historisches Ballet mit Gesang nach den Uebersieferungen der Braunschweigischen Chroniken bearbeitet und von mir in die Scene gesetzt:

Das Groel-Fest,

vor dem Fallersleberthore zu Braunschweig, im Jahre 1481,

hierzu erwählt habe und die Vorstellung desselben Donnerstag den 30. dieses Monats Statt finden wird. Die Musikk zu diesem den Freunden der Geschichte unserer Stadt gewiß nicht unwillkommenen Stücke ist vom Herrn Chordirector Wartsch arrangirt.

Ein Programm wird am Tage der Vorstellung unentgeltlich ausgetheilt.

E. Weidner, Hof-Balletmeister.

Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

Am Sonntage den 26. October, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Locale des Sächsischen Hofes die Vertheilung der Prämien an diejenigen Dienstboten Statt finden, die sich durch eine längere Dienstzeit in derselben Familie dazu geeignet haben. Wir laden unsere Mitbürger ein, durch zahlreichen Besuch diese Feier zu erhöhen, und auch ihren Dienstboten zu gestatten, dort hin zu gehen.

Braunschweig, den 16. Octbr. 1834.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

G. Sille m. F. Sperling. F. Mewes.

Indem ich mich beehre, einem geehrten Publikum meine Leihbibliothek bestens zu

empfehlen, zeige ich zugleich an, daß dieselbe in letzter Zeit durch neue Werke bedeutend vermehrt ist.

Wolfenbüttel, im October 1834.

C. H. Hartmann.

Gartengesellschaft.

Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Ballotement, wozu hiermit von Vorstands wegen eingeladen wird.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Lutter am Barenberge.

Der Müllermeister, Friedrich Hirsch in der Claukhorgemeinde bei Goslar beabsichtigt, bei Wiederherstellung der eingedächerten, ihm zugehörigen Sehtntermühle daselbst den zweiten Mahlgang hinweg zu lassen und statt desselben einen Delgang vorzurichten, und es ist höchsten Orts genehmigt worden, daß das zum Zwecke dieser Veränderung gesetzlich erforderliche Provocations-Verfahren Statt finde. Es ist daher Termin, um diejenigen, welche begründete Widersprüche gegen die von dem pp. Hirsch beabsichtigte Veränderung zu haben vermeinen, zu vernehmen,

auf den 30. October d. J.,

9 Uhr Morgens, vor dem hiesigen Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem die Widerspruchsberechtigten so gewiß zu erscheinen und ihre Widersprüche geltend zu machen haben, als sie sonst damit werden ausgeschlossen und nicht weiter gehört werden.

Lutter am Barenberge, den 29. Sept. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt daselbst.

Bogler.

Hof- Theater.

Repertoire.

Montag den 20. Octbr.: Die Schweizerfamilie, Oper in 3 Acten, Musik von Weigel. Emmeline — Madame Hoffman, dritte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 250.

Dinstag, den 21. October.

Bekanntmachung.

Da die in Folge der Bekanntmachung des Herzogl. Hof-Postamts vom 20. Juni 1831 getroffene Anordnung, vermöge welcher unfrankirte Briefe in den am Post-Gebäude befindlichen Briefkasten zur Weiterbeförderung eingelegt werden dürfen, zu Mißbräuchen in Beziehung auf das Einlegen von Briefen an hiesige Einwohner Veranlassung gegeben hat, so wird hiemit festgesetzt, daß alle in dem Briefkasten sich vorfindenden, an **Hiesige** Personen und Behörden gerichtete Briefe und Eingaben, ohne Unterschied, vom Herzogl. Hof-Postamte nicht ausgegeben, vielmehr, wenn sie binnen der in der Bekanntmachung vom 20. Juni 1831 bestimmten achttägigen Frist von dem Absender nicht zurückgenommen sind, ohne Weiteres cassirt werden sollen.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Debitwesens des Oberappellations- und Landesgerichts-Procurators Scholz III. betreffend, der zu diesem Debitwesen bestellte Curator und Contradictor, Herr Landesgerichts-Procurator Dr. jur. Strümpell hieselbst, unter Beibringung des erforderlichen Autorisations-decrets hiesigen Herzogl. Kreisgerichts, auf den öffentlich meistbietenden Verkauf der zur Scholz'schen Concursmasse gehörenden vor hiesigem Harzthore auf der Feldmark von Monplaisir belegenen sogenannten weissen Schanze nebst darauf befindlichen Gebäuden, dazu gelegter Länderei und übrigen Zubehörungen allhier angetragen hat, diesem Antrage auch Statt gegeben und der Subhastationstermin auf

den 29. Januar 1835

Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt worden ist, so werden die Kauflustigen hiedurch aufgefordert, zu diesem Termine sich einzufinden und nach Er-

öffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Es werden zugleich alle diejenigen, welche an der weißen Schanze und deren Zubehörungen dingliche Ansprüche geltend machen zu können glauben, der Vorschrift gemäß, hiedurch edictaliter zur Anmeldung und Bescheinigung solcher Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses mit selbigen vorgeladen.

Wolfenbüttel, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

S e n n e r.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag der Erben weil. Klempnermeisters August Nadeloff alhier sollen folgende von letzterm nachgelassene Grundstücke, als:

1. das unten näher beschriebene, in hiesiger Stadt auf der Tränkestraße zwischen den Bährschen und Hinzschen Häusern sub Nro. ass. 95 belegene, brauberechtigte Bohnhaus nebst Stalung und Hintergebäuden,
2. zwei Morgen Acker in hiesiger Feldmark auf der Lehmkuhle zwischen Damböhlers und Alexii Pflegehaus-Acker,
3. drei Morgen Acker daselbst im Untersfeldel zwischen Sauerwaldschen und Timmeröder Kirchenacker,
4. 2½ Morgen Acker daselbst neben dem vorigen und Gieselbergs Acker,
5. drei Morgen Acker daselbst im Oberfeldel zwischen Alexii-Pflegehaus und Superintendentur-Acker,
6. ein Morgen Acker daselbst vor dem Heidelberge neben Gernreichs Acker,
7. ein vor hiesiger Stadt in der Bühnschen Gasse neben dem Vorlebergischen Garten belegener Garten bel. Garten, welcher früher aus 2 Gärten bestanden hat,
8. ein Garten in hiesiger Stadt am Schloßberge zwischen Müllers und Wiekerts Gärten in seiner jetzigen Größe nebst der dazu gehörigen Baustelle,

bezugleich die der Miterbinn Wittwe Nadeloff, geb. Röder, zugehörige fünfschwadige Grasetheilung im Helsingser Bruche zwischen Renkes und Andrea's Theilungen am 1. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte öffentlich verkauft und, falls annehmliche Gebote nicht erfolgen sollten, sofort in demselben Termine auf Meistgebot vermietet und resp. verpachtet werden.

Blankenburg, den 20. Septbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

v. Geyso.

B e s c h r e i b u n g

des sub Nro. 1 bemerkten Hauses nebst Zubehör.

Das Haus enthält 3 Stockwerke mit 6 besonders zu benutzenden Wohnungen, von welchen gegenwärtig 5 für 199 R Conv. Münze vermietet sind. Im Ganzen enthält das Haus 21 große heizbare Stuben, 28 Kammern, 6 Küchen, 4 große Keller, 1 Waschhaus, 1 Hausboden, 5 Malzböden, 2 Scheuern und Kornböden, 2 Wagenremisen, 3 Schweineställe, Kuh- und Pferdeställe, ein Brauhaus nebst den erforderlichen Braugeräthschaften; auch befindet sich auf dem Hofe Brunnen- und Flusswasser.

Das Haus eignet sich wegen seiner Lage zu jedem Gewerbe, insbesondere aber zur Betreibung der Dekonomie, Brauerei und Brennerei.

Die gegenwärtig nicht vermietete Wohnung, welche in Entstehung des Verkaufs vermietet werden soll, besteht aus 6 großen Stuben, 7 Kammern, 1 Küche und Speisekammer, 2 Kellern, 1 Waschhaus, 2 Scheuern, Wagenremise, Kuh- und Pferdeställen und dem Brauhause nebst den erforderlichen Böden und Braugeräthschaften.

Stadtgericht Hildesheim.

Da zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des dem Tischlermeister Mohnschlein dahier zugehörigen, in hiesiger Stadt an

der Osterstraße sub Nro. 259 neben Klages belegenden Wohnhauses nebst Zubehörungen im Wege der von den Erben des weiland Amtsverwalters Knoke zu gr. Rhüden, der Ehefrau des Apothekers Dünhaupt, geb. Knoke zu Wolfenbüttel und Consorten, wider den Eigenthümer erwirkten Execution ein dreimaliger Termin vor dem Stadtgerichte,

1ster auf den 16. Decbr. c.

2ter auf den 23. Decbr. c. und

3ter auf den 30. Decbr. c.,

Morgens 11 Uhr, angefehrt worden ist, so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Stadtgerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Realansprüche an das bezeichnete Haus zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind; und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen vor dem Stadtgerichte zu erscheinen und das weitere Verfahren zu gemäßen.

Decretum Hildesheim, den 2. October 1834.

Das Stadtgericht daselbst.
Albrecht.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des weil. Pastors Johann Just Christian Bachhaus zu Wendhausen Verlassenschaft betreffend, wird der unverehelichten Friederike Johanne Marie Louise Koch aus Bodenwerder, da deren jetziger Aufenthaltsort dem unterzeichneten Gerichte unbekannt ist, hiedurch eröffnet, daß ihr durch das Erkenntniß vom 29. April dieses Jahrs ein Funfzehntel des Bachhaus'schen Nachlasses zu ihrem Erbtheile zuerkannt worden, und daß nach Maßgabe jenes Erkenntnisses auf Grundlage der von dem Nachlass-Curator übergebenen vierten

Curatelrechnung die Auseinandersehung zwischen den Erbinteressenten geschehen soll.

Die unverehelichte p. Koch wird daher hiedurch aufgefodert, sich in dem zur Wahrnehmung ihrer Rechte auf

den 15. November d. J.

damit anberahmten Termine Morgens 10 Uhr einzufinden, und soll im Richterscheidungs-falle angenommen werden, daß sie gegen das Erkenntniß vom 29. April d. J. und die vierte Curatelrechnung nichts zu erinnern habe, und deren bei der Erbau-einandersehung darnach sich ergebende Erbtheil ad depositum judiciale genommen werden.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Friesse.

Amt Springe.

Sämmtliche Gläubiger des in Concurs gerathenen Bürgers Friedrich Gasmann in Springe werden zur Anmeldung ihrer Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses auf

Donnerstag, den 13. Novbr.,

Morgens 9 Uhr, vor hiesiges Amt vorgeladen, und sollen dann sämmtliche Immobilien des Gemeinschuldners versteigert werden.

Springe, den 10. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Schulz. Zwickler.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

In dem Zeitraume vom 19. Juli bis 1. October d. J. sind nachbenannte Grundstücke vor der unterzeichneten Behörde ver-lassen worden:

- 1) am 4. August d. J. das sub Nro. ass. 759 hieselbst belegene Haus an die Ehefrau des Musikus Carl Diesenberg, Do-rothee geb. Lücke, hieselbst;
- 2) am 14. August d. J. das sub Nro. ass. 145 hieselbst belegene Haus an den Tisch-lermeister Heinrich Turnow hieselbst;

3) am 17. August d. J. das sub Nro. ass. 85 auf der Auguststadt belegene Haus an den Schlossermeister Heinr. Christoph Thies sen. hieselbst;

4) am 30. August d. J. das hieselbst sub Nro. 616 belegene Haus an die Ehefrau des Schuhmachermeisters Deding, Joh. Dorothee geb. Frohbart, hieselbst;

5) am 4. Septbr. d. J. die sub Nris ass. 241 und 260 hieselbst bel. Häuser an den Kaufmann Alexander Levi Samson hieselbst;

6) am 27. Septbr. d. J. die sub Nris ass. 225 und 264 hieselbst bel. Häuser an den vormaligen Briefträger Heinr. Julius Meusbach hieselbst;

welches in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, damit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 8. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeyer.

Amt Worsfelde.

Mittels eines am heutigen Tage obrigkeitlich bestätigten Contractes ist der zu Reisingen sub Nro. ass. 9 belegene Vorköthhof nebst allen Zubehörungen dem angehenden Vorköthher Johann Jacob Christian Schulze daselbst erb- und eigenthümlich verlassen.

Worsfelde, den 12. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Amt Lutter am Barenberge.

Paut eines am heutigen Tage bestätigten Kaufcontractes hat der Wödtchermeister und Brinkfeger Johann Heinrich Ludwig Boffe zu Langelshelm sein in dieser Ortschaft sub Nro. ass. 18 belegenes Brinkfegerwesen nebst Zubehör und seinen Garten in der Lehmkuhle vor Langelshelm, zwischen Gläseren und Ehlers belegen, zu 14 Ruthen, an den Rothfassen Christian Behrens zu Gebhardshagen eigenthümlich übertragen,

welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 2. October 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

W o g l e r.

Verpachtungen.

Auf den Antrag Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, zu Braunschweig, soll der 1 Morgen 90 Ruthen große sogenannte Klostergarten zu Salzdahlum von Martini d. J. angerechnet, auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist dazu Termin auf den 31. d. Mts.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, welches Pachtlustigen mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß die Pachtbedingungen alle Tage von Morgens 8 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Amtslocale eingesehen werden können.

Wolfenbüttel, den 16. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

In Magdeburg.

Die im landrätthlichen Kreise Salze a/S., 6 Meilen von Magdeburg, 2 Meilen von Dessau und Götthen, an der Elbe belegene Königl. Domaine Aken, enthaltend:

- 1) das in der Stadt Aken befindliche Vorwerk Aken nebst dem ebenfalls daselbst belegenen Gornthurhofe, zu welchem
1722 Morgen 42 □ Ruth. Ackerland,
965 Morgen 54 □ Ruthen Wiesen, zum größern Theile zweischürig,
9 Morgen 90 □ Ruthen Gartenland, gehören;
- 2) das Vorwerk Klieben nebst der im Dorfe Micheln gelegenen Schäferei, wozu
761 Morgen 29 □ Ruthen Ackerland,
107 Morgen 45 □ Ruthen Wiesen, von denen 16 Morgen 45 □ Ruth. zweischürig,
22 Morgen 43 □ Ruth. Gartenland,
20 Morgen 45 □ Ruth. Buschwerk, gehören, mit allen dabei befindlichen

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, beträchtlichen Hütungen, worauf bisher 3000 Stück Schafe gehalten sind, Brauerei, Weidenbaumnutzung und den königl. Vieh-, Wirthschafts-, Feld-, Garten- und Baum-Inventarien;

- 3) die auf dem Vorfberge bei Aken belegene Ziegelei;
- 4) verschiedene Fischereiberechtigungen, so wie
- 5) das bei der Domaine aufkommende Zinsgetreide von

5 Wißpel 10 Schff. 7 Mß. Roden,

6 » 12 » 6 » Gerste,

— » 17 » 4 » Hafer,

soß auf zwölf nach einander folgende Jahre von Trinitatis 1835 ab bis dahin 1847 auf Meißgebot verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

den 10. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in unserm Conferenzzimmer vor dem Departements-Rath, Herrn Registrars-Rath Ratan, abzuräumen, und laden dazu qualifizierte Pachtlustige ein, mit dem Bemerkten, daß die Verpachtungsbedingungen nebst Anschlägen vom 1. f. Mts. ab sowohl in unserer Domainen-Registratur, als auch auf dem Amte Aken zur Einsicht bereit liegen werden.

Uebrigens sind wir bereit, auch schon vor dem anberaumten Termine annehmlische Offerten von Pachtliebhabern entgegen zu nehmen und eventualiter mit ihnen abzuschließen.

Magdeburg, den 20. Septbr. 1834.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auktionen.

Freitags den 24. d. Mittags 12 Uhr sollen vor dem großen Husaren-Pferdestalle am Sandwege elf Stück außrangirte Husaren-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verlorenes.

Ein weißes Taschentuch, gez. mit dem Vornamen der Eigenthümerin; man bittet um gefällige Zurückgabe: Gildenstraße No. 647, nahe am Hohenthore.

Seit Sonnabend Abend wird im Becker'schen Hause am Ziegenmarke No. 286 ein junger brauner Hund vermisst, den der gegenwärtige Besitzer gefälligst daselbst wieder abgeben wolle.

Gefundenes.

Gestern ist in hiesiger Stadt ein Bund Schlüssel gefunden und hier abgeliefert worden, weshalb der Eigenthümer desselben hierdurch aufgesordert wird, solches nach gehöriger Legitimation auf Herzogl. Polizei-Stube wieder in Empfang zu nehmen.

Braunschweig, den 20. October 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Lotterie = Sachen.

Montag den 27. d. Mts. wird die 4te Classe hiesiger und am 6. Novbr. die 6te Classe Hannov. Lotterie gezogen. Zu diesen Lotterien empfehle ich mich mit Kauf- und Mietloosen.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Armen = Sachen.

Für die am 18. d. Mts. von einer vergnügten Gesellschaft auf Schwarzkopps Garten vor dem Augustthore hieselbst für die Armen gesammelten und zur Armen-Casse eingesandten 2^e 12 M wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 20. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Gemeinnützige Schriften.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen:

Die Kunst, alle Arten Essig leicht, zweckmäßig und wohlfeil zu bereiten. Oder gründliche Anweisung, die Wein- und

Obst-Beeren: *ic.* Essige im höchsten Grade stark und gut zu gewinnen und lange Zeit zu erhalten. Sorgfältig für Jeden bearbeitet, der sich Essig im Großen oder im Kleinen zum Verkauf oder zum eigenen Hausbedarf bereiten will, als für Essigbrauer, Manufacturisten, Landwirthe und alle bürgerliche Haushaltungen. 2te verb. Auflage. 8. geh. 8 *℔*.

Wilh. Behrens: Anweisung zur Schnell-essig-Fabrikation nach den neuesten, bewährtesten Methoden. Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. geh. 20 *℔*.

Beide empfehlenswerthe Schriften sind zu haben in der Schulbuchhandlung in Braunschweig.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

H. G. C. Werner: Der vollkommene Conditor und Künstsäcker. Oder gründliche Anweisung, alle Arten Torten, Kuchen und feines Backwerk, sowie Macaronen, Dragées, Pastillen, Marzipan, Conserven, Marmeladen, Compots, Gelees, Morsellen, Fruchtsäfte, Gefrorenes, Tafelaufsätze *ic.* zu verfertigen und alle Sorten feiner Liqueurs, Crèmes, Huiles und Katasias zu destilliren. Dritte verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 *℔* 4 *℔*.

Murhard: Die neuesten Methoden zur vortheilhaftesten Fäbrifikation der Stärke aus Kartoffeln, Weizen und Rogkastanien, sowie Anweisung, aus der Stärke und durch Zusatz derselben Zucker oder Syrup *ic.* zu fabriciren. Nebst Belehrungen über die vorzüglichste Bereitung des Kartoffelmehls *ic.* Mit 20 Abbildungen. 8. geh. Preis 12 *℔*.

Anekdoten von Hunden. Oder: Die Klugheit und Treue des Hundes, in einer Reihe historisch-wahrer Erzählungen und interessanter Anekdoten dargestellt. Nach

Fréville bearbeitet von Froberg. 16. geh. Preis 12 *℔*.

Verkaufungen.

Wegen Mangels an Platz schöne bunte Gartentulipanen, 100 Stück 8 *℔*, Buchsbaum, à Kiepe 2 *℔*; Schützenstraße 107.

Ein Pyramiden-Ofen, wegen Veränderung billig; kleine Damm Nro. 2139.

W. Paulßen Wwe., Reichenstraße, hat nochmals eine Partei von dem billigen und schönschmeckenden Kaffee zu 6¼ *℔* pro *℔* empfangen.

Eine große Quantität Hobelspähne, die gehäufte Kiepe 8 *℔*, des Plakes wegen; Damm Nro. 228.

Ein Windofen mit Röhren, so gut wie neu; Gildensstraße Nro. 647, nahe am Hohenhore.

Ein kleiner eiserner Ofen, auf dem Bruch an der Logenseite Nro. 354.

Feine blaublühende Ess- und Futterkartoffeln, wie auch circa 14 Centner Esparcette. Nachweisung Wendensstraße Nr. 1581.

Ein gutes Einspanner Kutsch- und Wagenpferd nebst modernem Geschirr, auch ein Kehrwagen; im medizinischen Garten.

Eine große schließbare Kornkiste, etwa 1 Wispel haltend und eine grau vermalte Kinderbettstelle, auf der Wendensstraße Nro. 1410.

Ein plattaufsätziger eiserner Obofen, fast neu; Steinweg Nro. 1908.

Zwanzig Himten feine Esskartoffeln, der Himte 9 *℔*, auf der Schuhstraße Nr. 2624.

Neue runde Murcheln, Champignons, Ital. Trüffeln, bittere Drangen, Krackmandeln, Limb.-Käse u. Maccaronis erhielt C. A. F. Ulrici Wwe.

12 Stück fetter Gänse; auf der Südstraße bei Langebartels.

Bei der Wittve Knopf in der Kaffeezwete oder vor der Burg: alle Tage frische

Weintrauben, mehrere Sorten Tafelbirnen, Quitten, Birnen und Äpfel, Endivien, Kopfsalat und Blumenkohl.

Neue Gen. Zitronen, bittere Drangen, feines Prov. Del, Französischen Senf, Eimbürger und Eidammer Käse erhielt
Aug. Mette Lindners Erben.

Gute Weintrauben, à A 1 Mk 4 L, am Egidienmarke Nro. 2421.

In Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Eigenthümer ist von mir, dem unterzeichneten Notare, zum öffentlichen und meistbietenden Verkaufe des vor Wolfenbüttel bei dem Gute Rothenhof belegenen vormals Fürstlichen Gartens, imgleichen des daneben liegenden vormals Straußschen Gartens Termin auf den 13. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, und zwar an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Kaufslustige hiedurch eingeladen werden.

Der vormals Fürstliche Garten, auf welchem ein Wohnhaus nebst Stallgebäuden sich befindet, enthält über 20 Morgen und wird in sieben größern und geringern Parzellen, so wie auch im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden.

Der vormals Straußsche Garten, auf welchem zwei Wohngebäude sich befinden, enthält über 12 Morgen und wird in drei Theilen, hiernächst auch im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; der Unterzeichnete erteilt jedoch auch vor dem Termine jede etwa gewünschte nähere Auskunft über den Verkauf.

Wolfenbüttel, den 15. Octbr. 1834.

W. Schulz, Notar.

Fischverkauf.

Donnerstag den 23. October c. werden hieselbst frische Fische, als: Karpfen, Karauschen, Hechte, Schleie etc. verkauft werden.

Am Hötensleben, den 17. Octbr. 1834.

Kauf = Gesuch.

Ein noch brauchbarer Wasserstein mittler Größe wird im Hause Nro. 2566 am Augustthore zu kaufen gesucht.

Vermietungen.

Zwei Wohnungen, eine kleine und eine große, sogleich oder auf Ostern; Nr. 1420 auf der Wendenstraße.

Zwei freundliche Wohnungen, jede von einer Stube, mehreren Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, mit auch ohne Möbeln; am alten Petriithore Nro. 802.

Eine Stube und Stubenkammer in der 2ten Etage, an einen Herrn oder Dame, mit Möbeln, sogleich oder auf nächsten Monat; Damm Nro. 228.

Reise = Antrag.

Donnerstag den 23. Octbr. ist im Hause Nro. 2339 im Delschlägern Fuhrgelegenheit nach Hamburg, Magdeburg und Leipzig.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten ein rechtliches Mädchen, das in der Küche fertig werden kann und häusliche Arbeiten mit verrichten muß; Schützenstraße Nro. 107.

Sogleich ein rechtliches Mädchen zum Nähen und zur Hausarbeit; Bohlweg Nr. 2040.

Geburts = Anzeige.

Heute den 17. October, Morgens 5 Uhr, ward meine liebe Frau, Johanne geb. Preusse, von einem Töchterchen ziemlich leicht und glücklich entbunden; solches zeige ich unsern Freunden, Gönnern und Anverwandten statt des sonst üblichen Ansagens hiermit ergebenst an.

H. Brauns,

Elementarlehrer an der Bürgerschule hieselbst.

Todes = Anzeige.

Der 14te d. M. war für mich der trau-

rigste Tag meines ganzen Lebens, indem mir meine gute, theure Frau durch den Tod entrisen wurde. Sie starb nach mehrjährigen schmerzhaften Leiden in ihrem 42. Jahre, Morgens 5½ Uhr, an der Lungenschwindsucht in meinen Armen. Die größten Freuden meines Lebens sinken mit ihr ins Grab. Wer ihr rastloses, mit der wahrhaft strengsten Häuslichkeit verbundenes Leben kannte, wird mir eine Thräne des Mitleids nicht versagen. Ihr Andenken wird mir ewig unvergesslich bleiben. Sanft ruhe ihre Asche!

Wilhelm Klapproth.

Kirchensachen in Braunschweig.

R o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Am 19. October, der Collaborator am hiesigen Gesamt-Gymnasio Herr Franz Friedr. Wilh. Schultze und Jungfrau Johanne Henriette Luise Horney.

G e b o r n e.

Andreaskirche. Den 11. Septbr., des Herzogl. Braunschw. Polizei-Commissairs Herrn Georg Christian Elias Mack Sohn, Carl Franz Theodor.

Vermischte Nachrichten.

Auf nachstehende musikalische Unternehmungen nimmt unterzeichnete Handlung fortwährend Bestellungen an, und sind ausführliche Anzeigen und Probehefte stets vorrätzig:

Leipziger Pfennig-Magazin, Prän.-Preis des Jahrgangs 4 R. . Hamburger Pfennig- und Heller-Magazin, Prän.-Preis des Jahrg. 2 R. 16 H. . Manheimer Heller-Mag., Prän.-Pr. des Jahrg. 1 R. . Euterpe zu 2 und 4 Händen à Jahrg. 2 R. . Terpsichore 2 R. . Opernrepertorium 2 R. . Sammlung der neuesten Duv. f. Pf. zu 2 H., 12. Hft. 1 R. , zu 4 Händen 2 R. .

Auch findet man daselbst ein gut sortirtes

Lager aller neu erscheinenden Musikalien, so wie auch eine große Auswahl guter älterer Sachen.

Wolfenbüttel, im October 1834.

Hartmannsche Kunst- und Musik-Handlung.

Die feinschneidenden Roblmaschinen sind zu haben beim Tischlermeister Rickel auf der Friesenstraße, dem Herzogl. Marstalle gegenüber.

Der am Sonntage Nachmittag auf dem Rosse vertauschte Hut ist Gördelingerstraße Nro. 32 gegen den zurückgelassenen weiß Kleinern und schlechtern Hut wieder in Empfang zu nehmen.

Zur Lesung des Frankfurter Journals und der Didaskalia werden noch einige Theilnehmer gesucht Nro. 2582 vor der Burg.

Gartengesellschaft.

Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Ballottement, wozu hiermit von Vorstands wegen eingeladen wird.

Sogleich ein Bursche zum Farbetragen und zu andern Arbeiten, monatsweise; auf der Gördelingerstraße Nro. 30. Auch wird daselbst ein Bursche auf Ostern in die Lehre verlangt.

Das Flanell-Lager

von

M. Jüdel,

Ecke der Schützenstraße, ist jetzt aufs Beste assortirt, und wird zu den billigsten Preisen empfohlen.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 22. October: Die Verschöpfung, Schauspiel in 5 Acten von A. v. Rozebue.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 251.

Mittwoch, den 22. October.

Bekanntmachungen.

Eine dieser Bekanntmachung beigefügte Anlage enthält ein Verzeichniß derjenigen Briefe und anderweiter Poststücke, welche bei den namhaft gemachten Post-Anstalten eingeliefert und in den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahrs theils wegen verweigerter Annahme, theils wegen mangelhafter Adressen, an die Abgangsörter zurückgeschickt sind. Den gesetzlichen Bestimmungen des §. 91. der Herzogl. Postordnung vom 13ten August 1832 zufolge, werden nunmehr die unbekannten Absender der obgedachten Gegenstände, deren Adressen an den Aufgab-Orten von Seiten der dasigen Post-Büreaux 3 Monate lang öffentlich ausgestellt gewesen, ohne daß Reclamationen erfolgt sind, hierdurch aufgefordert, die in dem beiliegenden Verzeichnisse aufgeführten und von ihnen herrührenden Briefe etc., gegen Erlegung des darauf haftenden Postgelbes wieder in Empfang zu nehmen, entgegengekehrten Falls vorschriftsmäßig damit verfahren werden

wird. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen, sowohl aus hiesigem Orte als von auswärts, geschehen bei dem Herzoglichen Hof-Post-Amte allhier, und zwar bis ult. November d. J., wobei die Reclamanten aber nicht versäumen wollen, bei Abforderung der Briefe oder Pakete, die Handschrift der Adresse und das Petschaft oder den Abdruck des Siegels, womit der Gegenstand verschlossen ist, beizufügen, so wie die Nummer, unter welcher der Brief im Verzeichnisse aufgeführt ist, anzugeben, und bei Zurnahme von Geldern oder Werthsachen den ausgestellten Postschein wieder auszuliefern.

Braunschweig, den 4. October 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Am 20. d. M. Abends gegen 9 Uhr ist neben der Burgkirche hieselbst ein sogenannter Kanonenschlag losgebrannt und wird demjenigen, welcher der unterzeichneten Be-

hördte den Urheber dieses Frevels anzeigt,
eine Belohnung von

Zwanzig Thalern
damit zugesichert.

Außerdem aber werden auch alle diejenigen, welche auch nur entfernt im Stande sind, zu der Entdeckung des Thäters etwas beizutragen, dringend aufgefordert, dasjenige, was ihnen dieserhalb bekannt ist, zur Anzeige zu bringen, wobei sie sich der unverbrüchlichsten Verschwiegenheit ihrer Namen versichert halten können.

Braunschweig, den 21. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Wolsenbüttel.

Demnach in Sachen das Debitwesen des Procurators Scholz III. alhier betreffend, von dem bestellten Curator und Contradictor, Procurator Dr. juris Strümpell hieselbst, mit Genehmigung hiesigen Herzogl. Kreisgerichts auf den öffentlichen meistbietenden Verkauf des zur Scholz'schen Concursmasse gehörigen, hieselbst auf der Gangelstraße sub Nro. ass. 287 bel. Wohnhauses nebst dahinter befindlichem Garten und allem sonstigen Zubehör, angetragen, diesem Antrage auch Statt gegeben, und terminus licitationis auf

den 23. December d. J. anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, gedachten Tags Morgens 10 Uhr vor unterzeichneter Behörde sich einzufinden, nach geschעהener Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Stadtgerichts: Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolsenbüttel, den 7. Juni 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Am Schöppenstedt.

In Sachen das Debitwesen des Halbspänners Julius Plumenbohm in Hessen betreffend, wird, nachdem mittelst Bescheid des Herzogl. Kreisgerichts Wolsenbüttel vom 12. dieses Monats die Subhastation der dem Eridar zugehörigen zu Hessen belegenen Grundstücke erkannt und behuf Realisirung derselben Acta anhero abgegeben, Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des zu Hessen sub Nro. assec. 6 belegenen Rothhofes, wozu 9 Morgen Acker, 5 Morgen Wiesen, etwa 1 Morgen Gärten, eine Holztheilung, Hürdeschlag und die sonstigen nachbarlichen Gerechtsamen gehören, mit allem Zubehör und Gebäuden, jedoch ohne Inventar, als welches nicht existirt, auf

den 28. Januar 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte damit anberaumt, in welchem sich Kauflustige anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote ad protocolum abgeben wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke Realansprüche zu haben vermeinen, und solche in dem vor Herzogl. Kreisgerichte Wolsenbüttel bereits stattgehabten Liquidationstermine nicht angemeldet haben, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine unter Production der Documente gehörig anzuführen.

Decretum Schöppenstedt, den 30. Juni 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brindmeier.

Am Giffhorn.

Dritter und letzter Termin zum meistbietenden Verkaufe der Rothstelle des in Concurs gerathenen Köthners Joh. Heinrich Meyer in Allenbüttel ist angesetzt auf

Freitag den 7. November d. J.,

11 Uhr, alsdann Kauflusthaber sich vor hiesiger Amtsstube einzufinden haben.

Beschreibung der Stelle nebst ungefährer Angabe der darauf ruhenden Lasten und Abgaben.

A. an Gebäuden.

1. Ein im Jahre 1824 neu erbautes 62 Fuß langes und 38 Fuß breites, mit Ziegeln gedecktes, in gutem Stande befindliches und zu 1100 R in der Brandcasse versichertes Bohnhaus, worin unten 2 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, 1 Pferdestall für 3 Pferde, 1 Futterschneidekammer, 1 Stall für 6 Stück Hornvieh und oben 1 Stube, 3 Schlaf- und Bodenkammern befindlich.

2. Ein 1830 im Fachwerke neu erbauter, 30 Fuß langer und 32 Fuß breiter, und zu 200 R in der Brandcasse assicurirter Speicher mit 2 Stuben, 1 Küche und 4 Kammern.

3. Ein 22 Fuß langes und 17 Fuß breites, im Jahre 1830 im Fachwerke neu erbautes, mit einer Wagenremise versehenes und zu 100 R assicurirtes Stallgebäude mit 3 Ställen.

Auf dem circa 10 bis 12 □ Ruthen Flächeninhalt großen, theilweise mit einem Staaket versehenen Hofraume ist ein von einem Nachbar mit benutzt und im Stande erhalten werdender Brunnen befindlich.

B. an Gartenländerei.

Ein neben dem Bohnhause belegener, mit Obstbäumen bestandener Garten, von etwa 12 □ Ruthen Größe.

C. an Ackerländerei.

Eine im Ackerfelde belegene, guten Boden und etwa 16 Morgen enthaltende Landkoppel, welche gegen Entrichtung eines jährlichen Zehntgeldes von 2 R 17 S 7 D zehntfrei ist.

D. an Wiesen.

Eine unmittelbar hinterm Bohnhause belegene, zweischürige Wiese von gutem Ertragsboden und pptr. 1 Morgen groß, auch eine Gräserlei, wie Wiesenfeld im Ackerfelde, etwa 1 Morgen groß.

Außerdem gehört zu dem Hofe eine un-

fähr 8 Morgen große Weidekoppel, wieder-
selbe denn auch die Befugniß der Theilnahme an den Gerechtigkeiten der Gemeinde Allenbüttel hinsichtlich der unverkoppelt gebliebenen Gemeinheit besitzt.

Die auf dem Hofe ruhenden, unter verschiedenen Benennungen vorkommenden, öffentlichen Gemeinde- und sonstigen Abgaben und Lasten sind ohne Gewährleistung zu 27 R 11 S 3 D Conv.-Münze jährlich angeschlagen, wobei jedoch die Verpflichtung des Hofes zum Natural-, Herren-, Land- und Chaussee-Dienste, auch zu Natural-Einquartierungen und sonstigen zur Gemeinde-Nachbarreihe gehörigen Lasten, gleich andern Rothhöfen in Allenbüttel, nicht in Betracht gezogen ist.

Gifhorn, den 28. Septbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Kreisgerichte Helmstedt Höchstverordnete Beamte fügen hiemit zu wissen:

Der Soldat Friedrich Andreas Diedrichs aus Dobbeln, Herzogl. Amts Schöningen, welcher im Jahre 1812 mit dem westphälischen Truppcorps nach Russland marschirt ist und zuletzt unterm 3. Juni 1812 von Warschau geschrieben, seitdem jedoch von sich nichts hat vernehmen lassen, wird auf den Antrag seiner Schwester, der Ehefrau des Kuhhirten Gessers, Dorothee Elisabeth geb. Diedrichs zu Wobek, hiemit edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist und spätestens im Termine

am 31. Juli 1835,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst in Person oder durch einen Specialbevollmächtigten zu erscheinen, resp. sein Leben und seinen Aufenthalt nachzuweisen, widrigenfalls gegen denselben die Todeserklärung ausgesprochen und über

dessen Vermögen und sonstige Zuständigkeiten den Rechten gemäß erkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Nachrichten von dem Verschollenen zu geben im Stande sind, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen.

Auch haben alle, welchen aus irgend einem Rechtsgrunde an das Vermögen des abwesenden Diedrichs ein Anspruch zustehen sollte, sich in dem anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls gegen sie die Präclusion ausgesprochen werden wird.

Helmstedt, den 28. Juni 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) Ribbentrop.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Demnach der Rothfasse Heinrich Sam. Lindemann zu kleinen Denke auf Todeserklärung seines Bruders, des Joh. Christian Lindemann, welcher als Soldat des siebenten westphälischen Infanterie-Regiments mit der französischen Armee im J. 1812 nach Rußland marschirt ist, angetragen hat, und solchem Gesuche auch, nachdem den gesetzlichen Anforderungen Genüge geleistet worden, mittelst Bescheides vom heutigen Tage deferirt ist, so wird der gedachte Johann Christian Lindemann, aus kleinen Biewende gebürtig, hierdurch vorgeladen, sich binnen Jahresfrist und spätestens in termino

den 13. Februar 1835

vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte eo sub praepjudicio zu stellen, daß widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und dieser zufolge über dessen Vermögen und übrige Zuständigkeiten den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Alle, welche Nachrichten von dem Verschollenen erhalten haben sollten, werden zugleich aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen, so wie auch diejenigen, welche an dem Nachlasse des

Verschollenen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, kraft dieses citirt werden, solche im obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Wolfenbüttel, den 14. Januar 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

C. de Dobbeler.

Justiz-Canzlei zu Belle.

Demnach die Ehefrau des Hauswirths Meinheit in Donnehe, Amts Winsen a. d. Aller, Margarethe Juliane Elisabeth geb. Wienhöfer allhier zur Anzeige gebracht, daß eine ihr eigenthümlich zugehörige Original-Obligation der Lüneburgschen Landschaft über ein von dem Einwohner Hans Jürgen Thielking zu Rodenbostel, Amtsvoigtei Bissenborn, in Vormundschaft für die Margarethe Elisabeth Juliane Wienhöfer bei der Lüneburgschen General-Steuer-Casse auf Michaelis 1801 mit 800 R in Pistolen à 5 R belegtes Capital mit der Nummer 301 bezeichnet, welche laut beigebrachter Bescheinigung des königlichen Finanz-Ministerii zu Hannover, Abtheilung der Schulden-Sachen, zu den anerkannten Landes-Schulden gehört, bis jetzt weder bezahlt noch reluiert worden und auf welche die currenten Zinsen bis 1. Mai 1834 von ihr der obbenannten Implorantinn als Eigenthümerinn gehoben sind, ihr abhanden gekommen und deshalb behuf demnächstiger Mortificirung solcher Obligation um eine Edictalladung gebeten hat, diesem Gesuche auch von Uns Statt gegeben worden, als werden die etwaigen unbekannten Besitzer dieser vorstehend näher bezeichneten Obligation, wie auch alle und jede, welche an dieselbe Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf Mittwoch den 28. Januar k. J. 1835, Mittags 12 Uhr, vor hiesiger Königl. Justiz-Canzlei angesetzten Edictal-Termine solche Obligation zu produciren und resp. ihre Ansprüche an dieselbe anzumelden und zu liquidiren.

ren, widrigenfalls sothane Obligation für erloschen und ungültig erklärt werden soll.
Belle, den 14. October 1834.

v. Kielmannsegge.

Bencke.

Stadtgericht Hannover.

Nachdem der Geheime Registrator Joh. Wilh. Haase hieselbst das im Hypothekenbuche der Calenberger Neustadt auf seinem Namen mit nachstehender Bemerkung:

»Nach der Anzeige des Schwiegersohnes des Geheimen Registrators Haase, Commissairs Rahmeyer, Rechnungsführers und Administrators der Clubgesellschaft »Harmonie,« hat der Geheime Registrator Haase diesen Hof nebst Zubehör nicht für sich, sondern für diese Clubgesellschaft gekauft, und wären die nach dem Contracte auf die Kaufgelder bezahlten 5000 R durch Actien, jede zu 10 R Gold, aufgebracht, daher diese Actionärs, wenn auch nicht formell, dennoch materiell als Eigenthümer des Hofes anzusehen; die Actien befänden sich für diesen Augenblick in den Händen von 54 verschiedenen Interessenten.«

»Die übrigen 10,000 R , welche Remy sub reservatione domini am Hofe habe stehen lassen, wären, als sie gekündigt worden, erga jura cessa von andern Actionärs, die Actie zu 50 R , im Jahre 1807 aufgebracht, und befände sich das Originaldocument über jene 10,000 R im Deposito des Gerichts Reden. Auch wären nachher im Jahre 1810 noch 500 R in Golde auf Actien, jede zu 50 R , angeliehen. Die Actien über diese 10,000 R und resp. 500 R in Pistolen à 5 R befänden sich jetzt in den Händen von 22 Interessenten.«

»Der Commissair Rahmeyer hat gebeten, dieses Verhältniß im Hypothekenbuche mit zu bemerken. cfr. Nr. 102 de 15. Januar 1827.«

Da der Geheime Registrator Haase unterm 26. Januar 1827 diese Erklärung schriftlich genehmigt, das angeschriebene an der Bäderstraße hieselbst belegene und

sub Nr. 128 zu dieser Straße catastrirte Haus und Hof, die Harmonie genannt, an den Schmidemeister Carl Simon Busse für die Summe von 12500 R in Golde verkauft und zugleich gebeten hat, zur Sicherung des Käufers diesen Hausverkauf öffentlich zu proclamiren und eine Edictal-Citation zu erlassen, solche auch unterm heutigen Dato zu Recht erkannt worden: so werden hiemit Alle und Jede, welche an das vorerwähnte Haus und Hof aus der vorerwähnten, in das Hypothekenbuch eingetragenen Bemerkung, oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche machen, oder einen begründeten Widerspruch gegen den mit dem Schmidemeister Busse abgeschlossenen Kaufcontract erheben zu können verneinen sollten, edictaliter et sub poena praeclusi vorgeladen.

am 20. November d. J.,

den Donnerstag nach dem 25. Sonntage post Trinitatis, Morgens 11 Uhr, persönlich oder durch legitimirte Anwälde auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, und die desfalls vorhandenen Urkunden oder sonstigen Beweise zu produciren, unter der Verwarnung, daß nach abgelaufenem Termine und nach zurückgenommene documento affirmacionis Diejenigen, welche sich bis dahin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Rechten oder Ansprüchen an das bemerkte Haus und mit ihrem Widerspruchsrechte gegen den Verkauf ferner nicht gehört, sondern auf immer damit abgewiesen werden sollen. Auch soll in dem Falle, daß sich Niemand meldet, die vorerwähnte Bemerkung im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Signatum Hannover, den 8. Oct. 1834.
Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt.

§ f f l a n d.

Urtheile und Bescheide.

Diejenigen, welche ihre Ansprüche an den

hiesigen Kaufmann August Heinrich Feise-
ler in dem am 1. v. M. abgehaltenen Li-
quidationstermine nicht angemeldet und
also der öffentlichen Vorladung vom 7.
Suni d. J. keine Folge geleistet haben, wer-
den, dem angedrohten Nachtheile gemäß,
von der jetzigen Concursmasse ausgeschlossen.

Decretum Einbeck, den 8. Octbr. 1834.

Das Stadtgericht.

Hübener.

Verpachtungen.

Zwei Morgen Land, unter vortheilhaf-
ten Bedingungen. Das Weitere durch J.
J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Auktionen.

Am 24. October d. J. des Vormittags
von 10 bis 12 und des Nachmittags von
2 bis 5 Uhr soll in dem auf der Kuhstraße
bel. Hause Nro. 2442 eine Partie Ruh-
holz, bestehend in Eschen-, Tannen-, Bü-
chen-, Mahagoniholz und dergleichen Four-
niren und andern Eschen- und Tannen-
Bauholze, auctionsmäßig verkauft werden.

Freitags den 24. d. Mittags 12 Uhr sol-
len vor dem großen Husaren-Pferdestalle
am Sandwege elf Stück austrangirte Hu-
saren-Pferde gegen gleich baare Bezahlung
in Conv.-Münze öffentlich meißbietend ver-
kauft werden.

Der Braunschweig.

Am 25. Octbr. d. J. des Nachmittags
um 2 Uhr soll auf dem Garten des Gärt-
ners Ehlers am kleinen Exercirplatze ein
Fuchswallach, in Folge einer gerichtlichen
Verfügung, auctionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Am Sonntage auf dem Wege vom Thea-
ter bis zur Commandantur das Unterstück
einer Dboe. Der Finder wird ersucht, das-
selbe gegen eine Belohnung Nro. 2095 auf
dem Bohlwege, der Commandantur gegen-
über, abzuliefern.

Ein noch neues weißes Taschentuch mit

Hohlraum von der Wendensstraße bis zur
Fallerstraße; der ehrliche Finder wird
gebeten, es gegen eine Belohnung auf der
Wendensstraße Nro. 1604 wieder abzugeben.

Den 20. d. M. ist ein junger Pinscher-
hund vermisst, der auf den Namen Moor
hört; gegen ein Douceur abzuliefern bei
W. Blumenberg vor dem Wendenthore.

Ein brauner Pinscher ist entlaufen, der
auf den Namen Merli hört; wer ihn ab-
liefert, erhält eine angemessene Belohnung
auf der Küchenstraße Nro. 1382.

Seit einigen Tagen ist ein junger Spitz-
hund abhanden gekommen. Man bittet, den-
selben gegen eine Belohnung von 2 R bei
Johanne Berglein auf der Langendamm-
straße Nro. 2149 abzuliefern.

Armen-Sachen.

Von Herzogl. Polizei-Direction hieselbst
sind für 81 im Laufe der Monate Novem-
ber und Decbr. v. J. ausgefertigte Gefinde-
bücher à 4 gg , 13 R 12 gg , vom 1. Quar-
tale d. J. für 74 Stück 12 R 8 gg , vom
2. Quartale d. J. für 275 Stück 45 R
20 gg , und vom 3. Quartale d. J. für 135
Stück 22 R 12 gg zur Armenkasse einge-
sandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 10. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Junges fettes Schweinefleisch 14 R pro
 R und das beste Hammelfleisch à R 18 R ,
im Sackharn.

Aechte italienische Maccaroni, beste Wa-
re, das R zu 6 gg , bei

H. C. Wangelius,

Hagenbrücke Nro. 1317.

Neue chemische Sparochse für alle
Arten von Lampen,

welche vom hohen Verein für Gewerbleiß
in Berlin geprüft und bestens empfohlen
werden,

indem sie bei richtiger Behandlung und

mit gereinigtem Del ein ganz weißes intensives und wohlthätiges Licht geben, das im Vergleich mit den alten Dochten eine doppelte Beleuchtung gewährt, auch wegen ihres starken Brennstoffes weit länger anhalten, nach 6—8 stündigem Brennen kaum einmal abgeputzt zu werden brauchen und viel weniger Del consumiren, als letztere,

sind mit Gebrauchsanweisung zu den billigen Fabrikpreisen und zum Wiederverkauf mit Rabatt zu haben bei H. C. Wangelius, Hagenbrücke Nro. 1317.

Von heute an wieder alle Tage frisches mit Schrot gemästetes Schweinegut, alle Sorten Wurst, täglich frische Rauchenden, Sonntag Abend frischer Schweinebraten, zu möglichst billigem Preise; bei W. Werthmann, Weberstraße Nro. 1028.

½ Morgen Kartoffeln, die sogleich gerodet werden können; das Nähere durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Ein sehr guter eiserner Unter- und Oberofen, auch eine Darrofen-Thür, am Kohlmarkte Nro. 289.

Bei Niebuhr auf dem Nickelnkulle: Karpfen, Schleie, Karauschen und alle Sorten Fische, um billigen Preis.

Große Birnen-, Kastanien-, Aepfel-, gefüllte Pfirsich- und süße Kastanien-, auch Kirschbäume, sowie kurzes und langes Rodenstroh, beim Handelsgärtner F. F. P. Ahrens auf der Gildenstraße Nro. 816.

Ein Papagai, der einige Wörter spricht, Plattmönche, schöne Tauben und ein sehr zahmes Eichhörnchen, bei Johanne Berglein, Vangedammstraße Nr. 2149, im Hinterhause.

In Liedingen.

Eine junge ziemlich große neumilchende Kuh mit dem Kalbe, bei Conrad Schrader daselbst.

In Oelper.

Zwei fette Schweine, beim Ortsvorsteher daselbst.

Vermietungen.

In einer schönen Gegend eine Wohnung von 1—2 Stuben, Kammer und möglichen Bequemlichkeiten, jederzeit zu beziehen, mit auch ohne Möbeln, für Damen oder Herren. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Sogleich eine elegante Wohnung für einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Möbeln, auf der Wallpromenade zwischen dem Wenden- und Fallerleberthore. Nachricht Wendenstraße Nro. 1432, parterre.

Miet = Gesuch.

Auf nächste Ostern für eine stille Familie ohne Kinder, die über 25 Jahre in einem Hause wohnt, eine Wohnung von 3—4 Stuben, einigen Kammern, Gesindestube, Küche, Keller &c. Nähere Nachricht beim Steuer-Director Bernard im Bierwegischen Hause.

Eine kleine stille Familie sucht auf nächste Ostern eine geräumige Wohnung zweiter Etage, bestehend in 2 Stuben, 2—3 Kammern, heller Küche und übrigen Bequemlichkeiten, am liebsten in der Mitte der Stadt. Das Nähere ist zu erfragen vor der Burg Nro. 2596, eine Treppe hoch. Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermieten.

Eine stille Familie mit einem Kinde sucht auf Ostern eine Wohnung von 2 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller, Holzgeläß. Nachricht Schöppenstedterstraße Nr. 1793 a., 2 Treppen hoch.

Auf Ostern suchen 3 Damen eine Wohnung 2ter Etage von 3—4 Stuben, 4—5 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, in der Martini-, Brüdern- oder Magnize-meinde. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geld = Gesuch.

800. R Gold zur ersten Hypothek; Kupferwette Nro. 1036.

Dienst = Antrag.

Auf Weihnachten sucht eine Magd als Hausjungfer eine Stelle, welche gute Attestate hat, durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharrnstraße Nro. 748.

Ein gewandter junger Mensch, der den Gemüsebau aus dem Grunde versteht und auch mit Pferden gut umgehen kann, sucht eine Stelle als Gärtner oder Hausknecht bei einem Kaufmanne u. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Dienst = Bedürfnis.

Eine rechtliche Person zum Ausgehen und zu kleinen häuslichen Geschäften, monatsweise; Schützenstraße Nro. 107.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches Kochen, Waschen und Plätten versteht und gute Zeugnisse vorzeigen kann, durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Vermischte Nachrichten.

Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

Am Sonntage den 26. October, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Locale des Sächsischen Hofes die Vertheilung der Prämien an diejenigen Dienstboten Statt finden, die sich durch eine längere Dienstzeit in derselben Familie dazu geeignet haben. Wir laden unsere Mitbürger ein, durch zahlreichen Besuch diese Feier zu erhöhen, und auch ihren Dienstboten zu gestatten, dort hin zu gehen.

Braunschweig, den 16. Octbr. 1834.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

G. Sillem. F. Sperling. F. Meweß.

Ein Bambusstock mit elfenbeinernen Griffen ist von Herbing's Garten am Montage von einem bekannten Manne mitgenommen; derselbe wolle ihn wieder daselbst abliefern oder man wird ihn gerichtlich belangen.

Sonntag Nachmittag, den 19. October, ist ein ganz neuer Hut mit braunem seidnen Futter auf dem Koffe gegen einen andern vertauscht worden; man bittet, solchen Steinweg Nro. 1926 abzuliefern.

Eine feinschneidende englische Kohlmaschine ist zu haben auf der Echternstraße Nro. 570, am alten Michaelisthore.

Donnerstag als den 23. d. M. wird des Nachmittags auf dem grünen Jäger eine Flatterscheibe abgeschossen.

Carl Busch.

Die Kohl-schneidemaschine, welche seit mehreren Jahren sehr bewährt gefunden ist, wird empfohlen von Carl Blankenstein, Tischlermeister, Gildenstraße Nro. 816.

Im Hause Nro. 2796, Höhe, sind beständig die bekannten ausgezeichnet guten büchernen Meiler-Kohlen, der Sack von drei gehäuften Himten zu 12 \mathcal{R} , und dito kleinere billiger zu haben.

Das Flanell-Lager

von

M. Jüdel,

Ecke der Schützenstraße,

ist jetzt aufs Beste assortirt, und wird zu den billigsten Preisen empfohlen.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 12. bis zum 18. October 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Himte

der Wispel

Weizen	27 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$ m \mathcal{R}	30 $\frac{1}{3}$ bis 32 $\frac{2}{3}$ \times \mathcal{R}
Rocken	21 $\frac{1}{2}$ — 23 —	23 $\frac{2}{3}$ — 25 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	17 $\frac{1}{4}$ — 18 $\frac{1}{2}$ —	19 — 20 $\frac{1}{3}$ —
Hafer	alter 12 — 12 $\frac{3}{4}$ —	13 — 14 —
	neuer 10 $\frac{1}{4}$ — 11 $\frac{1}{2}$ —	11 $\frac{1}{4}$ — 12 $\frac{1}{2}$ —
Erbfen	25. — 27 $\frac{1}{2}$ —	27 $\frac{1}{4}$ — 30 $\frac{1}{3}$ —

u n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 252.

Donnerstag, den 23. October.

Bekanntmachungen.

Am 20. d. M. Abends gegen 9 Uhr ist neben der Burgkirche hieselbst ein sogenannter Kanonenschlag losgebrannt und wird demjenigen, welcher der unterzeichneten Behörde den Urheber dieses Frevels anzeigt, eine Belohnung von

Zwanzig Thaler n
damit zugesichert.

Außerdem aber werden auch alle diejenigen, welche auch nur entfernt im Stande sind, zu der Entdeckung des Thäters etwas beizutragen, dringend aufgefordert, dasjenige, was ihnen dieserhalb bekannt ist, zur Anzeige zu bringen, wobei sie sich der unverbrüchlichsten Verschwiegenheit ihrer Namen versichert halten können.

Braunschweig, den 21. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Durch ein Hohes Ministerial-Rescript vom 10. d. M. ist verfügt, daß nach dem Ableben des Briefträgers Bösch zu Helmstedt die Briefträger- und Wagenmeister-

Stelle bei dem dasigen Herzogl. Postamte combinirt und vom 1sten k. M. an dem bisherigen Wagenmeister Ahrens daselbst übertragen werde.

Braunschweig, den 17. October 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Gerichtliche Verkäufeungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Herzogl. Leibhauses hieselbst, Klägers, wider den Lohgerbermeister Heinrich Rudolph Bernhard Hasenbalg, Beklagten, wegen 1568 \mathfrak{C} Capitals auch Zinsen, ist die Subhastation des dem Lehtern zugehörigen, sub Nro. assec. 898 i am alten Petriithore in hiesiger Stadt belegten Hauses sammt Zubehörungen erkannt und der Bietungstermin auf

den 27. Januar k. J.

angesezt, weshalb Kauflustige hiedurch eingeladen werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll

zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig anz- und auszuführen.

Braunschweig, den 22. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht allhier.

G e l l e r.

In Sachen das Debitwesen des Kaufmanns Georg Schwalenberg hieselbst, betreffend, ist die Subhastation des dazu gehörigen sub Nro. ass. 2442 auf der Kuhstraße in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Garten und übrigen Zubehörungen erkannt, und der Bietungstermin auf

den 29. April 1835 anberaumt, weshalb Kauflustige hiermit aufgefordert werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen; nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren, und soviel thunlich zu beschelnigen.

Braunschweig, den 14. Octbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Gregoire.

Amt Niddagshausen.

In Sachen des Ehlerarztes Poppe in Cremlingen wider den Schustermeister Beck und dessen Ehefrau in Ober-Sicke, wegen Hypothek. Capitals, ist vom Herzogl. Kreis-

gerichte Braunschweig am 15. d. M. die Subhastation des sub Nro. 4 zu Ober-Sicke belegenen Kothhofes nebst Zubehör erkannt und zur Realisirung derselben Bietungstermin auf

den 29. Januar 1835

vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr sich vor der Amtsstube einzufinden, hiemit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im gedachten termino anzumelden und zu beschelnigen.

Braunschweig, den 18. Juli 1834.

Herzogliches Amt Niddagshausen.

Kä u f e r.

Amt Stabtholtenborn.

Demnach in Sachen des Schafmeisters Friedrich Pieper zu Amelunxborn, Klägers, gegen den Curator des Großförstlers Christ. Kassebeer zu Regenborn, Großförster Heinrich Bonhage daselbst, et Cons., Verklagte, wegen Hypothek. Capitals und Zinsen, die Subhastation des dem Curanden des Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 32 zu Regenborn belegenen Großkothhofes sammt allem Zubehör und Inventariis, unter Edictalliquidation der Realgläubiger, durch die Verfügung Herzogl. Kreisgerichts Holzminden vom 30. Juli d. J. erkannt und in Folge dessen Commissarii von demselben Tage terminus ad licitandum et liquidandum auf

den 6. Mai l. J. 1835,

Morgens 9 Uhr, allhier anberaumt ist, als werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit eingeladen, um nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen; alle diejenigen aber, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an gedachten Grundstücken

zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses damit aufgefördert, solche im be-
regten Termine an- und auszuführen.

Deer. Stadtdendorf, den 6. October
1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen der Ehefrau des
Kleinföthers Friedrich Meyer in Holenberg,
Caroline geb. Preine, Klägerinn, wider die
Wittwe weiland Anbauers Wilhelm Bar-
thold, wieder verehelichte Kropf, geb. En-
gelse, und deren Ehne erster Ehe, Carl
und Wilhelm Barthold in Kirchbrak, Be-
klagte, wegen Hypothek-Capitals und Zin-
sen, die Subhastation des den Beklagten
zugehörigen, zu Kirchbrak zwischen Tim-
mermann und Sägebiel belegenen Anbauers-
hauses durch das Decret Herzogl. Kreis-
gerichts Holzminden vom 15. d. Mts. er-
kannt und die Acten zu deren Realisirung
unter demselben Dato anhero abgegeben
sind, so ist zum öffentlichen Verkaufe des
oben bezeichneten Grundstücks Termin auf
den 29. April k. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl.
Amte angesetzt, in welchem Kaufslustige sich
anzufinden und nach Anhörung der im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen
ihre Gebote abzugeben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
dingliche Ansprüche an das zu subhastirende
Grundstück geltend machen wollen, solche
in jenem Termine anzumelden, bei Strafe
des Ausschlusses hiermit vorgeladen.

Eschershausen, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig Lüneb. Amt
dieselbst.

Amte Eschershausen.
Burgvoigtei Celle.

Auf den freiwilligen Antrag des hiesigen
Zuchthausbäckers Johann Christian Hoppe
sollen die demselben zugehörenden Grund-
stücke, als:

1) das auf hiesiger Neustadt zwischen Pe-
der- und Hütting Häusern belegene
Wohnhaus sub No. 21 nebst Stall-
gebäude, Scheure, Garten von etwa
1 1/4 Morgen groß und Wiegenbruchs-
Antheil,

2) die hinter dem Garten belegene Wiese
von etwa 1/2 Morgen groß, und

3) vier Stücke Land in der Buge hinter
der Neustadt zwischen Rannengießer
und Weusthof Lande belegen,

am 19. k. M. Novbr. unter den in ter-
mino bekannt zu machenden Bedingungen,
welche jedoch zu jeder Zeit bei dem Advocat
Köhler zu Celle eingesehen werden können,
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kaufsliebhaber haben sich daher gedachten
Tages Mittags 12 Uhr auf hiesiger Amts-
stube einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
aus irgend einem Grunde Forderungen oder
Ansprüche an gedachte Grundstücke zu ha-
ben vermeinen, kraft dieses peremptorie und
bei Strafe des Ausschlusses aufgefördert,
solche in dem auf den 8. Januar k. J., Mit-
tags 12 Uhr, angesetzten Termine bei hie-
siger Burgvoigtei anzugeben und klar zu
machen.

Celle, den 9. October 1834.

Königl. Großbritannisch-Hannoversche
Burgvoigtei.

Schaer. Ostermeyer. Wyneken.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen das Debitwesen des
Handelsmannes Johann Ernst Gottlieb
Klingemann betr., anderweite Edictalcita-
tion erkannt, und der Liquidationstermin
auf

den 24. November c.

angesezt worden ist, als werden alle dieje-
nigen, welche aus irgend einem Rechts-
grunde Ansorderungen an diese, übrigens
höchst geringfügige Masse zu haben ver-
meinen, hierdurch edictaliter vorgeladen,

im beregten Termine Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 16. Sept. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

In Sachen des weil. Passors Johann Just Christian Bachhaus zu Wendhausen Verlassenschaft betreffend, wird der unverschuldeten Friederike Johanne Marie Louise Koch aus Bodenwerder, da deren jetziger Aufenthaltsort dem unterzeichneten Gerichte unbekannt ist, hierdurch eröffnet, daß ihr durch das Erkenntniß vom 29. April dieses Jahrs ein Fünftel des Bachhaus'schen Nachlasses zu ihrem Erbtheile zuerkannt worden, und daß nach Maßgabe jenes Erkenntnisses auf Grundlage der von dem Nachlass-Curator übergebenen vierten Curatelrechnung die Auseinandersetzung zwischen den Erbinteressenten geschehen soll.

Die unverschuldeten p. Koch wird daher hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Wahrnehmung ihrer Rechte auf

den 15. November d. J.

damit anberaumten Termine Morgens 10 Uhr einzufinden, und soll im Nichterscheinungsfalle angenommen werden, daß sie gegen das Erkenntniß vom 29. April d. J. und die vierte Curatelrechnung nichts zu erinnern habe, und deren bei der Erbauseinandersetzung darnach sich ergebende Erbtheil ad depositum judiciale genommen werden.

Braunschweig, den 7. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Fries.

Amt Ribbageshausen.

Nachdem bei der weitem Verhandlung in der durch die öffentlichen Erlasse des vormaligen Herzogl. Kreisamts Ribbageshausen de 16. Mai 1828, 30. Januar und 19. Mai 1829 bekannt gemachten Ab-

sungen der sämtlichen Forstweide-Berechtigungen in den herrschaftlichen Forstrevieren Wendhausen und Hondelage, der Separationen und Theilungen der sämtlichen Koppelweiden auf den Feldmarken Hondelage und Querum sich ergeben, daß solche insbesondere auf die Abfindung

a) der Mastnutzungs-Gerechtigkeiten in sämtlichen Forstorten der Reviere Wendhausen und Hondelage,

b) der Hütungsberechtigungen in dem dazu gehörigen Forstorte, mittlere Berge genannt, sowie in den auf der Feldmark Hondelage gelegenen, der Pfarre zu Hondelage, der Catharinenschule und dem Magistrate zu Braunschweig gehörigen Forstparzellen, der große und kleine Jenner, die Könchspiene und das Prioratholz genannt,

c) auf die Auseinandersetzung sämtlicher Koppelweiden auf den Feldmarken Wendhausen und Essehoff, ferner

d) auch auf die Auseinandersetzung der sämtlichen zwischen dem Amte und der Gemeinde Wendhausen, dem Vorwerke und der Gemeinde Essehoff, der Schäferei Querum und den Gemeinden Hondelage und Querum bisher gemeinschaftlich benutzten Hütungen, so wie.

e) auf die Aufhebung der hierbei bestanden Stabberechtigungen, und endlich auch

f) auf Aufhebung der dem Amte Wendhausen von den Gespann haltenden Einwohnern zu Wendhausen wegen der Mitbenutzung der zu den sogenannten Horenburgsgütern gehörenden Hütungen zu leistenden Dienste,

ausgedehnt worden, so werden alle diejenigen, welche bei diesen nachträglich bekannt gemachten Auseinandersetzungen ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf

den 5. November 1834, Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hie-

selbst anstehenden Termine solche anzumelden, widrigenfalls solche nur in dem Maße werden beachtet werden, als solche die Erbschienenen anerkennen.

Braunschweig, den 21. October 1834.
Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

Käufer.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication des Testaments weiland Auktors Peter Conrad Gramm in gr. Cassebeide ist Termin auf

Mittwoch, den 12. Novbr. d. J., angesetzt, wozu etwanige Interessenten Morgens 9 Uhr vor hiesiger Amtsstube zu erscheinen verabladet werden.

Decr. Peine, den 14. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Sieger.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Eutter am Barenberge.

Nach einem heute bestätigten Erbvertrage haben die Erben des weil. Großköthers Carl Christoph Brakebusch zu Langelsheim ihre Erbsprüche an dem zu Langelsheim sub. No. sss. 69 belegenen Großkothhofe sammt sämtlichen Zubehörungen und Gerechtigkeiten an ihren Miterben, den Bäder Carl Wilhelm Theodor Brakebusch zu Langelsheim übertragen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eutter am Barenberge, den 14. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Wogler.

Inhalts eines am heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts hat der Weinhandler Friedrich Brakebusch zu Hamburg eine ihm zugehörige, auf dem Sohle vor Langelsheim zwischen Bothe und Lange belegene und 2 Morgen haltende Wiese an die Wittwe weil. Hüttenarbeiters Ludwig Drohne, Dorothee geb. Neg, zu Alfild, eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eutter am Barenberge, den 14. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Wogler.

Verpachtungen.

Auf den Antrag des Advocat und Notars Sonnenberg hieselbst, als Mandatars des Amtshauptmanns Georg Heinrich August von Strombeck zu Groß-Sisbeck soll der dem Pächtern zustehende, sg. Grabenholzer Mottsehten bei Delper auf die Erndten der Jahre 1835 — 1840 incl.

am 28. October d. J.

Morgens um 10 Uhr auf hiesiger Herzogl. Amtsstube unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 18. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

Käufer.

Auktionen.

Am 24. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in dem auf der Kuhstraße bel. Hause No. 2442 eine Partei Nugholz, bestehend in Eschen-, Tannen-, Buchen-, Mahagoniholz und dergleichen Fourniren und andern Eichen- und Tannen-Bauholze, auctionsmäßig verkauft werden.

Am 27. October d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem auf der Fallersleberstraße bel. Hause No. 1625 Möbeln, worunter 2 Kommoden, ein mit Pferdehaarzeug überzogener Sopha nebst 6 Stühlen von Mahagoniholz, ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren, mehrere Schränke, Tische, Bettstellen u. s. w. sich befinden, ferner Betten, Mannskleidung, Uniformstücke und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Freitags den 24. d. Mittags 12 Uhr sollen vor dem großen Husaren-Pferdestalle am Sandwege elf Stück austrangirte Husaren-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Conv.-Münze öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verlorenes.

Ein junger Pinscherhund ist seit dem 21. d. M. entlaufen. Der jetzige Besitzer wird dringend gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung zurück zu erstatten am Eiermarkte Nro. 452 A.

Gefundenes.

Ein Kahn ist aufgefunden, und kann denselben der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen beim Weißgerber Lange auf dem Bruche.

Ein Schweißhund ist zugelaufen und kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen Futterkosten solchen in der Husaren-Caserne wieder in Empfang nehmen.

Armen = Sachen.

Für den von dem Herrn Commissair Glem hieselbst von seinen Nachbarn wegen Gestattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle eingekommenen und zur Armenkasse eingesandten Betrag von 1 \mathcal{C} wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 21. Octbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Literarische Anzeige.

Einladung zur Subscription
auf

Gottfried August Bürger's
sämmtliche Werke.

Herausgegeben von

Aug. Wilh. Bohtz.

Gesammtausgabe in Einem Bande.

Subscriptionspreis bis Ende Dec. 1834
2 \mathcal{R} 8 \mathcal{H} , späterer Ladenpreis 3 \mathcal{R} .

Ein ausführlicher Prospect ist in allen Buchhandlungen einzusehen.

Dieterichsche Buchhandlung
in Göttingen.

(Die Schulbuchhandlung in Braunschweig empfiehlt sich zu Bestellungen hierauf.)

Verkaufungen.

Ein großer eiserner Unter- und Obofen; Damm Nro. 208.

Eine Partei Mast-Schliefer, Köpfe und Abfall, um damit aufzuräumen, billig, bei F. W. Worat, Langedammstraße.

Mit einem wohl assortirten Lager von Zephyr-Tuchen empfiehlt sich zu den möglichst billigsten Preisen

Wilhelm Bolms,
Gördelingerstraße, der Porzellan-Niederlage gegenüber.

Eine Kuh zum Schlachten, auf der Insel am Wilhelmithore.

Alle Tage junges fettes Schweinefleisch, 14 \mathcal{A} pro \mathcal{C} , einzeln à \mathcal{A} 1 \mathcal{H} 10 \mathcal{L} , Knappwurst à \mathcal{A} 3 \mathcal{H} 4 \mathcal{L} , Leberwurst à \mathcal{A} 3 \mathcal{H} 4 \mathcal{L} , Rothwurst à \mathcal{A} 2 \mathcal{H} 8 \mathcal{L} , so wie auch sehr gute Mettwurst, sehr fettes Hammelfleisch à \mathcal{A} 1 \mathcal{H} 4 \mathcal{L} , junges fettes Rindfleisch zu billigen Preisen, bei der Wittwe Blume, Karrenführerstraße.

Ein fast neuer, im besten Stande befindlicher Korbwagen mit 2 Stühlen, einspännig zu fahren; hintern Brüdern Nro. 46.

Auf der Friesenstraße Nro. 2221 ein Schlitten zum Pferde, eine Hobelbank nebst 12 Stück Hobel, ein Wurfblock, ein Vogelbauer, in den Garten zu stellen, und ein Sitz auf einen Jagdwagen.

Sehr guter neuer Holländischer Voll- und Matjes-Heering, bei Friedr. Denecke, auf dem Kohlmarkt.

Auf der Ritterstraße Nr. 2531 drei schön gezeichnete braune Pinscherhunde.

Vor Braunschweig.

Unterzeichneter empfiehlt Engl. Lustgeblüchsträucher, gefüllte und einfache Tulpenzwiebeln, Kaiserkronen, Amaryllis formosissima, Ferraria, Gladiolus communis, weiße Lilien; niedrige und hochstämmige Apfel- und Kirschbäume, auch blühende Topfgewächse, alles zu billigem Preise.

Heinrich Grabbe,
vor dem Augustthore am Salzbah-
lumer Wege.

Kauf = Gesuch.

Es wird ein noch brauchbarer Malzstein von mittler Größe zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man von dem Kornmäkler Herrn Wildschütz auf dem Steinwege Nro. 1925.

Vermietungen.

In Stantenburg.

Auf der Fabrik vor dem Lünschen Thore sogleich oder auf Ostern 7—8 Stuben, 10 Kammern, 2 Pferdeställe, 2 Küchen, 2 Keller, Holzraum, Wagenremisen, theilweise oder zusammen, auch mit Möbeln. Eine Wohnung ist völlig getrennt von der andern, hat eigene Treppe, Hausflur und Hausthüren.

Miet = Gesuch.

Für eine stille Familie wird auf nächste Ostern eine Wohnung zu mieten gesucht von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern und übrigen Bequemlichkeiten. Man bittet, die Adresse abzugeben Wohlweg Nro. 2073.

Dienst = Bedürfnis.

Ein Mädchen zum Ausgehen und zu häuslicher Arbeit wird gesucht auf der Kanngießergasse Nro. 2715 u. 16.

Geburts = Anzeige.

Zu Webbingern.

Am 18. d. M. Mittags 12 Uhr wurde meine Frau, geb. Steinmann, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

F. Schaper,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Todes = Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten machen wir hiedurch die schmerzliche Anzeige, daß unsere geliebte älteste Tochter Luise, bei ihrem Aufenthalte in Berlin, wohin sie mit ihren Verwandten vor 7 Wochen gereiset war, den 12. d. M. in ihrem 18. Lebensjahre am Nervenfieber verstorben ist.

Berklingen, den 18. October 1834.

K. G. H. Meyer,

Pastor zu Berklingen.

F. L. S. Meyer, geb. Ulrichs.

In Wolfenbüttel.

Am 19. d. M. Abends 8 Uhr starb plötzlich nach langjährigem Leiden unsere Schwester und Schwiegerinn Johanne Antoinette Charlotte Gödig.

Wilhelmine Müller,
geb. Gödig.

Fr. Müller, Cantor.

Vermischte Nachrichten.

Verschiedene Herumtreiber haben sich erdreistet, in meinem Namen dem geehrten Publikum und besonders meinen Geschäftsfreunden Waaren anzubieten; so wie auch Bestellungen anzunehmen; da das bekanntlich bei mir nie der Fall war, so bitte ich dringend, mir solche namhaft zu machen, um sie gerichtlich belangen zu können.

Friedr. Schulze, Messerschmiedestr.,
Nro. 2740 hintern Brüdern.

Dem verehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich seit gestern hieselbst wieder angekommen bin, u. unterlasse nicht, das geehrte Publikum auf mein von mir selbst verfertigtes probates Mittel, das Ungeziefer, als Ratten, Mäuse u. s. w., zu vertreiben, aufmerksam zu machen. Bescheinigungen von der Aechtheit meines Mittels von Bewohnern Braunschweigs kann ich jederzeit auf Verlangen vorzeigen. Mein Logis ist bei dem Gastwirth Herrn Hagemeyer, südliche Wilhelmstraße Nro. 1970.

M. Müller, Kammerjäger.

A V E R T I S S E M E N T.

Mit Neujahr 1835 eröffne ich, um vielfachen Anforderungen zu genügen, einen ausgebreiteten deutschen Lesezirkel, der außer den allgemein interessanten Journalen auch die neuesten Flugschriften enthalten wird. Die Namen der Journale und die Bedingungen des Abonnements habe ich bereits durch eine ausführliche Ankündigung bekannt gemacht, und ich erlaube mir daher nur noch schließlich ein geehrtes Publikum zur thätigsten Theilnahme aufzufordern, bitte jedoch diejenigen, welche geneigt sein sollten, auf meinen Lesezirkel zu abonniren, sich bis Mitte kommenden Monats spätestens bei mir zu melden.

Ausführliche Ankündigungen mit den Abonnementsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.

Ch. Horneyer,
Bohlweg Nro. 2001.

Im Prinzwinkel Nro. 558 ist ein brauner Jagdhund mit weißen Kennzeichen zugekauft.

Leihbibliotheks-Anzeige.

Den Freunden der Literatur, besonders denen meiner Leihbibliothek, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß das Verzeichniß der Bücher, mit welchen die Leihbibliothek seit einem Jahre vermehrt worden, für 2 Jge zu haben ist.

Dieses Verzeichniß enthält neuerdings mehr als 1000 Bände, und wie bisher sind auch in diesem Jahre alle neu erschienenen Bücher hinzugeschafft worden, welche als für dieses öffentliche Institut passend betrachtet werden können. Die Sammlung der französischen Bücher ist ebenfalls um mehr als 200 Bände neu erschienenen Bücher vermehrt, wie auch einige englische Bücher hinzugeschafft worden sind.

Indem ich mich und meine Leihbiblio-

thek dem fernern Wohlwollen des Publikums bestens empfehle, erlaube ich mir zugleich bemerkt zu machen, daß in meiner Buchhandlung nicht allein alle couranten Schulbücher, sondern auch alle neuesten Bücher, welche in den hiesigen Anzeigen und in auswärtigen Blättern bekannt gemacht werden, stets gleichzeitig zu haben sind.

G. C. E. Meyer senior,
wohnhaft im Langenhofe.

Ein gebildeter junger Mann von guter Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen wünscht in einer Kurz- und Eisenwaaren-Handlung als Lehrling einzutreten. Näheres wird ertheilt durch das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Für zwei Apotheken im Hannoverischen werden zwei mit guten Zeugnissen versehene Administratoren, auf sofort und Neujahr gesucht, die das Examen bereits gemacht haben oder solches doch machen können. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 24. October, zum Erstenmale: Liebe und Liebelei, Lustspiel in 4 Acten von Dr. Römer.

Sonntag den 26. Octbr.: Robert der Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Lichtenstein. Musik von J. Meyerbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister Weidner. Isabelle — Madame H o i s s i n a n, vierte Gastrolle.

Montag den 27. Octbr.: Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Verschwörungen zu leiten, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des »Bertrand et Raton, ou: l'art de conspirer,« von Scribe, für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 253.

Freitag, den 24. October.

Bekanntmachungen.

Von Gottes Gnaden Wir, Wil-
helm, Herzog zu Braunschweig
und Lüneburg u. s. w.

Da eingetretene Umstände die sofor-
tige Wiederversammlung Unserer getreuen
Stände erforderlich machen, so verordnen
Wir hiedurch wie folgt:

§. 1.

Unsere getreuen Stände werden sich am
3. November d. J. zur Fortsetzung und Be-
endigung der ihnen vorliegenden Geschäfte
allhier wieder versammeln.

§. 2.

Die Dauer dieser Versammlung wird
hiedurch auf vier Wochen bestimmt.

Alle, die es angeht, insbesondere die Mit-
glieder der Ständeverammlung haben sich
hienach zu achten.

Gegeben Braunschweig, am 23. Octbr.
1834.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Un-

terschrift und beigebrachten Herzöglichen
Staats-Canzlei-Siegels.

Wilhelm, Herzog. (L. S.)
von Schleinig.

Vom Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegio
ist unterm 25. Juli d. J. genehmigt, daß
der Wundarzt erster Classe und Geburts-
helfer, Haake, bisher zu Grasleben, sich
in dieser Eigenschaft zu Blankenburg nie-
derlasse.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Frau, Wittwe des
Stadtraths Christoph Jacob Widmann hie-
selbst soll behuf Erbtheilung das zu dem
Nachlasse des defuncti gehörige, am Neuen-
wege hieselbst Nro. assec. 1102 belegene
Haus und Hof nebst Zubehör

am 6. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogli-
chen Stadtgerichte meistbietend verkauft

werden. Es wollen sich daher Kauflustige in jenem Termine anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Braunschweig, den 9. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Bäckermeisters Christian Wilhelm Staackmann hieselbst, Klägers, wider den Stellmachermeister Mathias Friedrich Ludwig Söhner allhier, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen auf der Carlstraße hieselbst sub Nris. assec. 598 und 599 belegenen Hauses vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst erkannt und, nachdem Acta verordnungsmäßig anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 24. März k. J.

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, in dem beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Stadtgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Haus nebst Zubehör Realansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Decr. Wolfenbüttel, den 20. Aug. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinckmeier.

Amt Greene.

In Sachen des Schuhmachermeisters Carl Venz zu Grünenplan, Klägers, gegen den Kleinkötter Heinrich Alruth zu Delligsen, Beklagten, wegen Forderung, ist unterm heutigen Tage die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen Kleinköthhofes in Delligsen unter der Brandnum-

mer 54 und der dazu gehörigen 12 bis 13 Morgen Land nebst Garten erkannt und Termin auf

den 11. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem mit dem Verkaufe der gedachten Grundstücke an den Meistbietenden unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen verfahren werden soll.

Zugleich haben diejenigen, denen Realansprüche an den gedachten Grundstücken zustehen sollten, solche in dem angeetzten Verkaufstermine anzumelden, bei Vermeidung, daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden.

Greene, den 27. März 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

Schüke.

Amt Sunnesrück.

Schuldenwegen soll der dem Köthter Friedrich Mues aus Oldendorf zugehörige in Oldendorf sub Nro. 43 zwischen Engelke und Geese belegene Kothhof mit gesamtem Zubehör

am 14. Januar k. J.

Morgens 11 Uhr meistbietend auf hiesiger Amtsstube verkauft werden, und werden zugleich alle, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch oder dingliche Forderung an bemerkte Grundstücke machen zu können vermeinen sollten, zum obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses verabladet.

Sunnesrück, den 5. October 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Scheele, Dieterichs. v. Bothmar.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Thedinghausen.

Nachdem die Intestaterben des in der Bürgerrei hieselbst verstorbenen Handkötters Johann Jacob Glander die von ihnen zum beneficio legis et inventarii angetretene Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen haben, und daher der förmliche Concurs über den Glanderschen Nachlaß eröffnet worden, so werden die annoch unbe-

Kannten Gläubiger solchen Nachlasses und also mit Ausschluß derjenigen, welche der Edictalcitation vom 5. August d. J. gemäß sich mit ihren Ansprüchen in dem auf den 18. v. Mts. angeordneten Termine bereits gemeldet haben, hiermit vorgeladen, in dem zu solchem Ende auf

den 28. f. M. November

angesehten Termine ihre Forderungen an den Gläubigerschen Nachlaß zu liquidiren, und zwar unter der Verwarnung, damit von diesem Concurse gänzlich ausgeschlossen zu werden.

Ehebinghausen, den 17. October 1834.

Herzoglich Braunschweigisches Amt.

Fleischer.

Burgvoigtei Celle.

Auf Ansuchen der unverehelichten Cathar. Dorothee Elisabeth Schrader auf der Blumlage werden alle diejenigen, welche an den von ihr dem Kaufmann Preimper zu Celle verkauften, vor dem Altenceller Thore am Wildgarten zwischen Otten Rampe und Lübers Garten belegenen Garten dingliche Ansprüche irgend einer Art glauben machen zu können, kraft dieses peremptorie und bei Strafe des Ausschlusses aufgefördert, solche in dem auf

den 31. Decbr. d. J.

Mittags 12 Uhr angesehten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und klar zu machen.

Celle, den 6. October 1834.

Königl. Großbritannisch-Hannoversche Burgvoigtei.

Schaer. Ostermeyer. Wynken.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Catter am Barenberge.

Inhalts eines unterm heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts hat der Walbarbeiter Julius Mittendorf zu Wolfshagen ein halbes Tagewerk auf dem Tannhose vor Wolfshagen zwischen Gottfried Tünke und Christoph Vahl belegener Wiesen an den Großkötter Christian Willgeroth daselbst

eigenthümlich übertragen, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Catter am Barenberge, den 1. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W o g l e r.

Amt Wolfenbüttel.

Laut des am 24. Septbr. d. J. gerichtlich bestätigten Hofauf-Contracts ist der dem Oberappellationsgerichts-Procurator Jul. Gottlieb Scholz III. hieselbst zugehörig gewesene, zu Füllmelle sub Nro. assec. 18 belegene Halbspännerhof nebst Zubehör dem Einwohner Heinrich Richen eigenthümlich übertragen, welches in Gemäßheit des §. 3. der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 17. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Laut des am 6. d. Mts. gerichtlich bestätigten Hofabtretungs-Contracts ist der dem Rothfassen Carl Jürgens zu Wolzum gehörig gewesene, daselbst sub Nro. assec. 13 belegene Rothhof nebst Zubehörungen dem Rothfassen Christian Jürgens zu Wolzum eigenthümlich abgetreten, welches in Gemäßheit des §. 3 der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 17. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü h n e.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des nach Amerika ausgewanderten Lohgerbers Aug. Sorgeler aus Stadtholtdendorf betreffend, ist wider alle diejenigen, welche zufolge Edictalcitation vom 24. Februar c. ihre Ansprüche

an selbiges in dem am 11. Juni d. J. vorgewesenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, dem angebotenen Präjudiz gemäß, unterm heutigen dato die Präclussion erkannt.

Deer. Holzminden, den 7. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
W. Rohde.

In Sachen des Köpfergeßellen Christian Bodensiek zu Hohenbüchen wider den Köpfermeister und Kleinföhrer Ludwig Kreisbohm zu Coppingrave wegen Hypothekschuld und Lohnforderung, werden alle Realgläubiger des Beklagten, welche ihre Forderungen der Edictalladung vom 27. Jan. d. J. zuwider in dem am 20. August d. J. vorgewesenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, mit denselben ausgeschlossen.

Eschershausen, den 3. October 1834.
Herzogl. Braunschweigisches Amt daselbst.
F. Niemann.

In Sachen des Tabackspinnners Brandhorst zu Scharfoltendorf wider den Hutmacher Georg Nagel und dessen Ehefrau, geb. Wistorius hieselbst, werden alle Realgläubiger der Beklagten, welche ihre Forderungen der Edictalladung vom 13. Jan. d. J. zuwider in dem am 2. August d. J. vorgewesenen Liquidations-Termine nicht angemeldet haben, mit denselben ausgeschlossen.

Eschershausen, den 9. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt.

F. Niemann.

Alle diejenigen, welche ihre etwaigen dinglichen Ansprüche an den sub Nros. 398 u. 399 auf dem hohen Wege belegenen Scheibbeschen Grundstücken in den Statt gehaltenen Subhastations-Terminen nicht angemeldet haben, werden damit ausgeschlossen.

Hildesheim, den 13. Octbr. 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Albrecht.

Verpachtungen.

Auf den Antrag Herzogl. Cammer, Direction der Domänen, zu Braunschweig, soll der 1 Morgen 90 Ruthen große sogenannte Klostergarten zu Salzdaßlum von Martini d. J. angerechnet, auf 6 nach einander folgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist dazu Termin auf den 31. d. Mts.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angelegt, welches Pachtlustigen mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß die Pachtbedingungen alle Tage von Morgens 8 bis 12 Uhr auf dem hiesigen Amtslocale eingesehen werden können.

Wolfenbüttel, den 16. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Auktionen.

Bor. Braunschweig.

Am 25. Octbr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr soll auf dem Garten des Gärtners Ehlers am kleinen Exercirplatze ein Fuchswallach, in Folge einer gerichtlichen Verfügung, auctionsmäßig verkauft werden.

Gefundenes.

Sonntag Abend den 19. Octbr. ist ein seidenes Taschentuch gefunden; wer sich dazu legitimirt, kann selbiges im Sacke Nro. 2845 wieder erhalten.

Armen-Sachen.

Nachdem der Herr Dr. med. Mansfeld die bisher von ihm verwaltete Stelle als Armen-Arzt des ersten Armenbezirks niedergelegt hat, ist nach erfolgter höchster Genehmigung solche dem Herrn Dr. med. Magnus, wohnhaft auf der Kuhstraße Nro. 2442, wieder übertragen worden.

Braunschweig, den 13. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Potterie-Sachen.

Diesen Montag den 27. Oct. wird die 4te Classe Braunschw., den 6. Nov. die 6te

Hauptklasse Hannov. Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- u. Mietlofen empfehle.
J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Literarische Anzeige.

G. M. Meyer jun. (Schubstraße) nimmt Subscription an auf die Ende dieses Jahres erscheinenden

sämmtlichen Werke G. A. Bürger's, herausgegeben von Dr. Wöhl. Gesammt-Ausgabe in einem Bande, mit Portrait des Dichters in Stahlstich. Subscr. Pr. 2 R 8 g .

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig (Schubstraße) sind folgende gute Schulbücher, die sich durch Correctheit, guten Druck und Papier, so wie durch innern Werth und ihre ungemein billigen Ladenpreise auszeichnen, stets zu haben:

Deutsche Sprachlehre für Schulen. Von M. W. Göbinger. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. gr. 12. 15 g .

Praktische französische Grammatik, oder vollständiger Unterricht in der französischen Sprache. Von C. Hirzel. Neunte, vom Herrn Prof. C. von Drell viel verbesserte Auflage. gr. 12. 15 g .

Dictionnaire français - alleinand und deutsch-französisch, zum Schulgebrauch. Dritte vermehrte Aufl. in einem Bande. gr. 12. 20 g .

Kleine französische Sprachlehre für Anfänger. Von C. von Drell. Zweite verbesserte Auflage. gr. 12. 7 g .

Vollständige Anleitung zur französischen und deutschen Unterhaltungssprache. — Instruction pour faciliter la conversation dans les deux langues. Vom Professor Fries in Paris. gr. 8. 20 g .

Es ist dieses gute Schulbuch hauptsächlich geeignet, mit Fertigkeit die französische Conversations-Sprache zu erlernen; auch ist dessen Werth in den Instituten der französischen Schweiz anerkannt und bereits dort eingeführt worden.

Exercices du génie de la langue française. Ein Übungsbuch für diejenigen, welche sich mit dem Geiste der französischen Sprache vertraut machen wollen; in Bezug auf die Hirtzelsche Grammatik. Von F. C. Feller. gr. 8. 16 g .
Des Schweizerlands Geschichten für das Schweizervolk. Von H. Bischoffe. Fünfte verbesserte und mit Fortsetzung der neuesten Geschichte vermehrte Aufl. Wohlfeilste Schulausgabe auf ordin. Papier. gr. 12. 9 g .

Histoire de la nation suisse par Mr. H. Zschokke, traduite de l'allemand par Ch. Monnard. Nouvelle Edition. gr. 12. 16 g .

Das Goldmacherdorf. Eine anmuthige und wahrhafte Geschichte für gute Landschulen und verständige Landleute. Von H. Bischoffe. Fünfte wohlfeilste Auflage. gr. 8. 6 g .

Ausführliches Rechenbuch, sowohl die Grundlehren mit ihren Beweisen, als deren mannichfache Anwendung in den Geschäften des Lebens umfassend, mit vielen ganz neu bearbeiteten Beispielen und mit vergleichenden Tafeln einheimischer und fremder Maße, Gewichte und Münzen. Von Fr. A. Bronner. gr. 8.

Auf ordin. Papier 1 R 4 g .
Auf weis. Papier 1 R 12 g .

Diese sämmtlichen Schulbücher sind um die beigefetzten Preise in allen Buchhandlungen von ganz Deutschland und der Schweiz und bei dem endunterzeichneten Verleger zu haben.

Auch wird hiermit die Versicherung ertheilt, daß von obigen Schulbüchern keine neue Auflagen vorderst erscheinen werden.

H. R. Sauerländer in Aarau.

Verkaufungen.

Ein Mahagoni-Fortepiano von 6 Octaven und gutem Ton, und eine Guitarre, beides sehr billig; Aro, 35 auf der Gördenlingersstraße.

Die neuesten Modelle zu Winterpuh, deßgleichen Garnirungen auf Hüte, Mützen und ins Haar empfiehlt zu den billigsten Preisen C. Voges, Bohlweg, Ecke des Kanzenhofes Nro. 2065.

In diesen Tagen erhielt ich bedeutende Zufuhungen von Seidengaze, feiner und dicker Berliner Zephyrwolle in den brillantesten Farben und vollständigsten Schattirungen, Wollenstrickgarn in allen Qualitäten und achten Farben, 2-, 3- und 4bräth. Zwirn, Knaut- und Kollengarn, gestreifte und faconirte Flohrbänder in ganz neuen Dessains und großer Auswahl. Sowohl diese Artikel, als mein Waarenlager überhaupt, wovon ich noch besonders Bänder für Schuhmacher nenne, empfehle ich zu billigen, pack- und stückweise aber zu Messpreisen.

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Feinstes Berliner Königs-Räucherpulver, Potpourri, Poudre imperiale, in den Ofen oder auf heißes Blech zu streuen, à Glas 1½, 2 ggr 8 L, 6 und 8 ggr, Räucherpulver auf Kohlen, à A 12 und 16 ggr, und in Dosen à 1 ggr 8 L und 2 ggr, Räucherkerzen à A 12 und 16 ggr, in Dosen à 1 ggr 4 L und 2 ggr, Wiener Ofenlack in Stangen à 1 und 2 ggr, Chinesisches Räucherpapier à Duzend 3 ggr, so wie die beliebte Räuchertinktur à Glas 2 ggr, empfiehlt

E. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Einige 50 Centner Actenpapier zu billigem Preise, bei

F. Willies,
Gildenstraße Nro. 646.

Diese Woche vorzüglich junges fettes Rindfleisch, à A 18 L, Hammelfleisch à A 16 L, Schweinefleisch 14 A pro C, Caribonade à A 2 ggr, bei F. D. Bortfeldt, Friesenstraße.

Mein Lager in Zephyr-Wollgarn bester Qualität ist in allen Farben und Schatti-

rungen vollkommen sortirt und verkaufe solche à A zu 3½ C, à Loth 2 ggr 8 L, ¼ und ⅛ Loth in Dosen, 8 und 4 L; auch seidene und linnene Gaze, Flock- und Wollseide, Hamburger Strickgarn in allen Farben und Qualitäten zu ganz billigen Preisen.

Mühle,
dem Waisenhause gegenüber.

Kauf = Gesuch.

Auf der Höhe Nro. 2796 werden alte, noch in gutem Stande befindliche Säcke zu kaufen gesucht.

Vermietungen.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung von 3 Stuben nebst Alkoven, heller Küche, Holzstall, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses; auch die Wohnung, welche der Hr. Justizamtmann Emperius seit 4 Jahren bewohnt, auf der Reichenstraße Nro. 1112.

Auf Ostern eine Stube nebst Stubenkammer und noch einer Kammer, straßenwärts und übrige Bequemlichkeiten; Weberstraße Nro. 1032, nahe am Wollmarkte.

Geld = Antrag.

Gegen erste sichere Hypothek sind auf Weihnachten d. J. 4000 C Conv.-Münze zu verleihen. Nachricht ertheilt

C. Borchers, Notar.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das sowohl in der Küche als auch mit Kindern fertig werden kann. Nachricht Reichenstraße Nro. 1112.

Es wird eine rechtliche Person zum Ausgehen und zu kleinen häuslichen Geschäften gesucht, monatweise, auf dem Hagenmarkte Nro. 1400.

Ein mit gutem Zeugnisse versehener Knecht, der schon in einer Brennerei gedient hat. Nachricht Wendensstraße 1415.

Geburts = Anzeige.

Meine liebe Frau, geb. Doffe, wurde

am 22. d. Mts. Mittags 12 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Wolfsenbüttel, den 24. October 1834.

August Meineke.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. Abends 10½ Uhr gefiel es dem Lenker aller Schicksale, unsere geliebte Frau und Mutter, Caroline geb. Seuffert, nach einem rastlos thätigen Leben von ihrer irdischen Bahn abzurufen. Sie starb nach einem 4wöchigen Krankenzustand am Nervenfieber. Wer die Verewigte kannte, wird uns eine gerechte Theilnahme nicht versagen.

Statt des sonst üblichen Ansagens widmen diese Anzeige ihren Freunden und Bekannten

B. Hasenbalg und Kinder.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 28. Septbr. bis zum 7. Octbr.)

K o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 28. Sept., der Dienstkutscher Joh. Frdr. Wilh. Schulze und Joh. Frdr. Henr. Bosse.

Katharinen. Den 28. Septbr., der Schuhmachermeister in der Vorstadt Suedenburg zu Magdeburg Heinr. Conr. Ludolph Prüsse und Igfr. Sophie Gertrud Heller. Den 2. Octbr., der B. u. Gärtner Joh. Henr. Bosse und Igfr. Joh. Marie Dor. Stürmer.

Brüdern. Den 28. Sept., der Aufseher am Pacht Hofe Joh. Henr. Eppert und Igfr. Joh. Dor. Erhardt.

Magnus. Den 28. Sept., der B. u. Schuhmachermeister Joh. Carl Christ. Nieseberg und Igfr. Joh. Dor. Elisabeth Flohr. Bod. der Arbeitsmann Joh. Carl Friedr. Ebeling gen. Beckmann und Joh. Kathar. Wilhelm.

Dom. Den 28. Sept., der Herxogl. Fouragediener Henr. Jac. Brandes u. Igfr. Luise Kathar. Dor. Göddert.

Petrus. Den 28. Sept., der B. u. Schneidermeister Joh. Henr. Jul. Krengel

und Frau Dor. Christ. Henr. Steudner, geb. Maasberg.

G e b o r n e.

Katharinen. Den 31. August, des Arbeiters Henr. Elias Gebh. Ahrens Tochter, Marie Bertha. Den 3. Septbr., des Schuhmachergef. Theod. Wilh. Sonntag anerkl. Sohn, Carl Wilh. Theod. Bod. des B. u. Kaufmanns Otto Henr. Müller Sohn, Wilh. Jul. Gustav. Den 21., der Joh. Wilh. Carol. Doyote Sohn, Johann Frdr. Aug. Bod. des Strahhutfabrikant Jürgen Conr. Adolph Heide Tochter, Caroline Alwine Adolphine.

Andreas. Den 19. Aug., des B. u. Tapezirers Joh. Lud. Theod. Bornemann Sohn, Theod. Louis. Den 30., der Mar. Henr. Lisette Heine Sohn, Carl Friedr. Aug. Den 1. Sept., des Hautboist Carl Wilh. Joseph Weig Sohn, Carl Wilhelm. Den 9., des Schlossers Elias Christoph Theod. Klemann Sohn, Carl Frdr.

Magnus. Den 22. Aug., Otto Aug. Alexander. Den 28., des Aufsehers Georg Wilh. Theod. Tütge Tochter, Anna Luise Henr. Den 10. Sept., des B. u. Schneidermeisters Carl Christ. Aug. Gottl. Bohnen gen. Böhnecke Sohn, Carl Friedr. Ernst. Den 11., Carl Lud. Heinrich.

G e s t o r b e n e.

Martinus. Den 28. Sept., der B. u. Maler Joh. Henr. Mart. Andrée, 59 J. alt, an Entkräftung. Den 29., des weil. B. u. Gärtners Joh. Henr. Christ. Jörn's Sohn, Henr. Conr. Theod., 4 J. 9 M. alt, an Folgen der Diarrhee. Den 30., die Dienstmagd Dor. Schlüter aus Helmstedt, an Verblutung.

Katharinen. Den 27. Septbr., der Tagelöhner Joh. Gottl. Naumann, 59 J. alt, an Lungenentzündung.

Andreas. Den 21. Sept., des Capitains in Königl. Preuß. Diensten zu Breslau Joh. Christ. Schöppenthau geschiedene Ehefrau, Luise geb. Bauer, 47 J. alt, an schleichendem Fieber. Den 24., des Jac.

brigarbeiters Ernst Andr. Pabst Ehefrau, Joh. Mar. Elisab. geb. Bartels, 51 J. alt, am Magenkrebs. Den 26., des Arbeiters Heinr. Frdr. Theod. Gliemann Tochter, Christ. Frdr., 4 J. alt, an Auszehrung. Den 27., Carl Christ. Herm., im 6. J., an Auszehrung. Kod. des weil. B. u. Fuhrmanns Joh. Heinr. Lud. Maue Tochter, Luise Aug., 8 J. 3 M. alt, an Friesel und Schlagfluß.

Magnus. Den 27. Sept., des weil. Zimmermanns Hnr. Dietr. Rowold Sohn, Joh. Hnr. Rowold, 36 J. alt, an Schlagfluß. Den 1. Octbr., des weiland B. u. Schneidermeisters Phil. Frdr. Ant. Kohle Wwe., Joh. Dor. Frdr. geb. Dettlof, 74 J. alt, an Schlagfluß.

Dom. Den 30. Sept., des Schneidermeisters Joh. Christ. Frdr. Brühwein Sohn, Frdr. Lud. Herm., 10 J. 7 M. alt, an chronischem Fehler am Herzen.

Petrus. Den 28. Sept., des Arbeitsmanns Carl Hnr. Ferd. Witte Sohn, Dito, 1 J. alt, an Brustkrankheit. Den 2. Oct., des Kunstgärtners Gottfried Christ. Schumann Ehefrau, Joh. Henr. Ernestine geb. Mehrhorn, 32 J. alt, an Entbindung von einem todtten Kinde.

Vermischte Nachrichten.

Einige bonette junge Leute können auf Schlafstelle kommen im Hause Nro. 1078, Beckenwerperstraße.

Leihbibliotheks-Anzeige.

Den Freunden der Literatur, besonders denen meiner Leihbibliothek, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß das Verzeichniß der Bücher, mit welchen die Leihbibliothek seit einem Jahre vermehrt worden, für 2 gge zu haben ist.

Dieses Verzeichniß enthält neuerdings mehr als 1000 Bände, und wie bisher sind auch in diesem Jahre alle neu erschienenen Bücher hinzugeschafft worden, welche als für dieses öffentliche Institut passend be-

trachtet werden können. Die Sammlung der französischen Bücher ist ebenfalls um mehr als 200 Bände neu erschienener Bücher vermehrt, wie auch einige englische Bücher hinzugeschafft worden sind.

Indem ich mich und meine Leihbibliothek dem fernern Wohlwollen des Publikums bestens empfehle, erlaube ich mir zugleich bemerklch zu machen, daß in meiner Buchhandlung nicht allein alle couranten Schulbücher, sondern auch alle neuesten Bücher, welche in den hiesigen Anzeigen und in auswärtigen Blättern bekannt gemacht werden, stets gleichzeitig zu haben sind.

G. C. E. Meyer senior,
wohnhast im Langenhofe.

Zur neunten Ziehung der Großherzogl. Hessischen Anleihe, in Form einer Lotterie, sind Promessen (welche jedoch mit den Badenschen sogenannten Seriencheinen in keiner Beziehung zu verwechseln sind) zu 3. 2 das Stück bei mir zu haben. Die Original-Partial-Schuldscheine der auszugebenden Promessen sind stets bei mir einzusehen.

Unter den 2000 zu ziehenden Gewinnen befinden sich die Hauptgewinne von 40000, 10000, 5000, 3000, 6 von 1000 Gulden u.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

Damm Nro. 207.

Von Sonntag den 26. d. M. an wird die Milch von den Gütern Rothenhof und Linden das Quartier zu 10 2 verkauft.

Linden bei Wolfenbüttel, den 23. October 1834.

v. Lauingen.

Feinschneidende Kohlmaschinen nebst Bohrer sind zu verleihen: kl. Damm Nr. 2139.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 24. October, zum Erstenmale: Liebe und Liebslei, Lustspiel in 4 Acten von Dr. Römer.

V e r z e i c h n i s s

d e r

bei den hierunter benannten Herzoglichen Postanstalten eingelieferten und in den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahrs dahin zurückgekommenen Correspondenz, deren Abgabe am Bestimmungs-Orte nicht hat geschehen können, und weshalb solche an Herzogliche Post-Direction ausgeliefert ist, von welcher die unbekannten Absender in der hierzu gehörigen Bekanntmachung vom 4^{ten} October c. zur Wiederempfangnahme aufgefordert werden.

N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeleistet worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben	N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeleistet worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben
I. Briefe.				36	Braunschweig	Gastwirth Dauffstein	Bremen
1	Braunschweig	Zuckersieder Salge	Hamburg	37	»	dito	dito
2	»	Tischlerges. Lehmann	dito	38	»	Orgelbauer v. Berger	Seehausen
3	»	Hermann Becker	dito	39	»	Gastwirth Boß	Gotteslager
4	»	Ludwig Müller	dito	40	»	Jungfer H. Molten	Altenrode
5	»	H. Neumann	dito	41	»	Jungfer H. Nöbgen	Montabauer
6	»	dito	dito	42	»	Postexpedition	Rinteln
7	»	W. Wahnshaffe	dito	43	»	Otto Zimmermann	Friedrichswalde
8	»	W. Kläger	Altona	44	»	Schuhmachermeister Schwarze	Ziesar
9	»	Musiksteller Bodenstein	Hamburg	45	»	Krausen	Ottenstein
10	»	Schuhmacher Köerner	Potsdam	46	»	Gastwirth Häring	Buchholz
11	»	Anton Thönne	Halberstadt	47	»	Jungfer Siemersen	Königsutter
12	»	Christ. Behrens	Husum	48	»	Christ. Ahlborn	Novenden
13	»	Herzogl. Stallbediente Johann Deicke	Sandkrug	49	»	Müller L. Schütz	Wendefurth
14	»	F. Schrader	Harburg	50	»	J. C. Walter	Leipzig
15	»	Messerschmiedegesell Heiß	Cassel	51	»	Schuhmachergesell D. Meier	dito
16	»	Musikus Dittmer	Moes	52	»	Fuhrmann Wicks	Gütersloh
17	»	Madame C. Sklaw	Berlin	53	»	Privatgelehrte Häberlin	Wolfenbüttel
18	»	Braun	Gießen	54	»	Deconom R. Beck	Quedlinburg
19	»	Schlosserrnstr. Fischer	Bettmar	55	»	H. G. Herbst	Meuselwitz
20	»	Apotheker Frobenius	Suhl	56	»	Maurergesell C. Wichmann	Marlen
21	»	Tischlergesell Winkelmann	Riga	57	»	Wittwe Fr. Berger	Holzminnen
22	»	Auflader Meier	Hamburg	58	»	Schauspieler Gademann	Brandenburg
23	»	Commission. Ungnad	Berlin	59	»	Gastwirth Lormeyer	Magdeburg
24	»	Handlungsbdiener Bethel	Cassel	60	»	Gelbgießer Grosse	Berlin
25	»	Maurergesell Schacht	Grünenplan	61	»	Bataillonsarzt Rohde	Quedlinburg
26	»	Reyerstein	Münden	62	»	Schreinermeister Siebert	Bremen
27	»	Bildhauer Contradi	Berlin	63	»	Hahnemann & Wagensführer	Halberstadt
28	»	Oberamtmann Wahnshaffe	Brumby	64	»	Amtmann Küster	Liebenburg
29	»	Steinhändler Wittreich	Leipzig	65	»	Mittermeier	Kuhla
30	»	Adam Niebeling	Unter Bernhard	66	»	F. Marheinecke	Hildesheim
31	»	W. Overlach & Comp.	Holzminnen	67	»	Wwe. Schepplmann	Esbeck
32	»	Zimmergesell Ude	Seesen	68	»	Referendar Nabe	Hamerleben
33	»	Graveur Hülfemann	Hannover	69	»	Amst	Helmstedt
34	»	A. W. Brüggemann	Leinro	70	»	Chr. Burgsdorff	Uelzen
35	»	Zimmerges. Schröder	Bremen				

<https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009011528-0>

N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeleistet worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs-Ort derselben	N ^o	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeleistet worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmungs-Ort derselben
71	Braunschweig	Frau Ober-Einnehmer Schlitten	Hornburg	105	Braunschweig	de Wea E. L. Biffer	Amersfort
72	»	Wittwe Gübeke	Hannover	106	»	Schlachterges. Grobe	Hannover
73	»	Neg.-Secret. Schuhmacher	Nachen	107	»	M. E. Sternheim	dito
74	»	Schneidergesell W. Lüders	Carlsruhe	108	»	Buchbinder J. M. Hoffmann	Altborff
75	»	dito dito	dito	109	»	Tischlerges. Rombach	Göttingen
76	»	Schauspielbir. Moll	Sachsenhausen	110	»	Schuhmachergesell Lippe	Nordhausen
77	»	Kammachergesell A. Warmbold	Kenzingen	111	»	Frau Amtmann. Koch	Denstedt
78	»	Dr. jur. Ceyer	Lüneburg	112	»	Zunger H. Schenckemeier	Hildesheim
79	»	Madam Lattmann	Empelbe	113	»	H. Moses Gebu Söhne	Berlin
80	»	Büchsenmacher Hollstein	Blankenburg	114	»	Gastwirth Eide	Einbeck
81	»	Dem. F. Heineken	Hannover	115	»	Fekster	Minden
82	»	Sophie Rumpen	Parchim	116	»	Salmaun	Hamburg
83	»	Maur. Schwachhofer	Copenhagen	117	»	Uhrmacher L. Sander	dito
84	»	Marcus Nathan	Märk. Friedland	118	»	Oberförster v. Aurich	Glauchau
85	»	Carl Wilmann	Minden	119	»	Schneiderges. F. Molzenhauer	Harburg
86	»	Amtm. Michaelis	Beserlingen	120	»	Schreiber E. Hammer	Herzberg
87	»	Maurergesell E. Frau	Stadtholzenborn	121	»	Tagelöhner Zucker	Hannover
88	»	Uckermann Funcke	Gramme	122	»	Graichen	Bremen
89	»	Kaufmann Meyer	Hamburg	123	»	Fr. Michelmann	Elbingerode
90	»	E. Pauli, Mitglied des Stadttheaters	Lübeck	124	»	Lieutenant Koch	Stade
91	»	Bergmann Just	Zellerfeld	125	»	J. A. Franke	Erfurt
92	»	Gresand	Grünwald	126	»	Briefträger Sauer- mann	Frankfurt a/D.
93	»	Pol.-Comm. Kreißler	Cassel	127	»	Maas	Thedinghausen
94	»	Postmeister Lütgerodt	Gifhorn	128	»	Lieuten. v. Meyern	Burgdorf
95	»	Madame Raben	Hannover	129	»	Schuhmachergesell Ernst	Gießen
96	»	Amtsassessor Gerber	Helmstedt	130	»	Uckermann Christian	Gr. Bahlberg
97	»	Brinkfeger L. Paul- mann	Dentelhausen	131	»	Maasberg	Berlin
98	»	Haupt-Collecteur G. Ebert	Hannover	132	»	Director Mohwinkel	Berlin
99	»	G. E. Warnecke Wwe.	Celle	133	»	Schornsteinfegerges. Plagger	Hünefeld
100	»	W. Ernst	Bremen	134	»	Tischlerges. E. Geffers	Wismar
101	»	Halbmeier Dörger	Denkhausen	135	»	J. F. Praberth	Eisenach
102	»	Zunger M. Helmken	Bremen	136	»	Bäckermeister Drechs- ler	Hornburg
103	»	Doctor Eiken	Eschershausen	137	»	Maurer Böckmann	Göttingen
104	»	Maurergesellen-Brü- derschaft	Dannenberg	138	»	Wertheimer	Peine
				139	»	Hanne Boden	Braunschweig
					»	August Dauer	Wolfenbüttel

Nr	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben	Nr	Namen der Postanstalt, wo die Briefe eingeliefert worden sind	An wen die Adresse der Briefe lautet	Bestimmung: Ort derselben
140	Helmstedt	Leinewebergessell Fr. Hildebrand	Walsrode	169	Wolfenbüttel	Spenglergessell H. Ehlers	Wieberich
141	"	Jungfer Westphalen	Braunschweig	170	"	Rudolph Meyer	la Rochelle
142	"	F. Brettschneider	dito	171	"	Cammerherr v. d. Mühle	Maguth
143	"	Maschinenbauer Meier	dito	172	"	Schaper	Braunschweig
144	"	Jungfer C. Wagener	Bettmar	173	"	H. Westphal	Rossen
145	"	Brauer Lemme	Braunschweig	174	"	Imkenburg	Osterwieck
146	"	Musikus Schradern	Wolfenbüttel	175	"	H. A. Freudenthal	Gr. Rhüden
147	"	Rector Wedekin	Ziegenort	176	"	Cammerbaumeister	
148	"	Dorothee Dünker	Neuhaldensleb.	177	"	Gotthardt	Braunschweig
149	Holzminde	Fr. Stegmann	Hörten			Baron E. v. Alvensleben	Leipzig
150	"	Caspar Wittrock	Amelungen	178	"	Pastor Voß	Hankensbüttel
151	"	Leineweber H. Stolze	Haynrode		"	Fran Secret. Germer	Helmstedt
152	"	Hr. Hemmerde	Hannover	179	"	Schauspieler Schlegel	Dessau
153	"	Wittwe Meyern	Braunschweig	180	"	David Schneider	Dessau
154	"	Untersförster Stolze	Hardeggen	181	"	Mad. Schönmann	Zimmerode
155	"	Schmidemistr. Kaune	Rosenthal	182	"	Bäckermeister Bruns	Holle
156	"	Frau v. Donop	Detmold	183	"	H. Schwalenbier	Langelsheim
157	"	Schönfärber Schaudiger	Kloppenburg	184	"		
158	"	Actuar Bucke	Hörten			II. Underweite	
159	"	Schuppenteier	Göttingen			Poststücke.	
160	Schöningen	Hamann	Engelade	1	Braunschweig	Wittwe des Zimmermanns Schulze (1 Brief mit 1 Louisd'or)	Friedland
161	"	Leineweber A. Meyer	Erkerode				
162	"	Advokat Delze	Helmstedt				
163	"	Igfr. A. Tempelhoff	Burg				
164	Seesen	Justizamtm. Spohr	Holzminde	2	"	Kleidermacher Barg (1 Packet in Leinen, sign. L. B.)	Berlin
165	Stadtoldendorf	Jahn	Braunschweig				
166	"	Revierjäger W. Koch	Wolfenbüttel				
167	Wolfenbüttel	Gewehr-Fabrikant C. Rießberg	Herzberg	3	"	Hauptm. Hellrung (1 Packet Bücher, sign. H. H. H.)	Halberstadt
168	"	Schneiderges. Ahrens	Gr. Strellitz				

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 254.

Sonnabend, den 25. October.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Wegen des am 29. v. Mts. erfolgten Ablebens Sr. Durchlaucht des Herzogs Friedrich zu Sachsen, regierenden Herzogs zu Sachsen-Altenburg, legt der hiesige Hof die gewöhnliche Cammertrauer vom 26. d. M. angerechnet auf 8 Tage an.

Braunschweig, den 24. October 1834.

Aus dem Herzogl. Ober-Hofmarschall-Amte.

Die zwölfte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(12.) Gesetz, die Beiträge der Privatforstbesitzer zu den Besoldungskosten des Herzogl. Forstpersonals betreffend.

D. D. Braunschweig, den 16. December 1834.

ist am 24. October d. J. vom Herzogl. Hof-Postamte versandt worden.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Niddagshausen.

In Sachen der Demoiselle Eberhard in Braunschweig, Klägerinn, wider den Colonist Georg Leonhard Herbel und dessen Ehefrau, geb. Maul, in Wittenhof, wegen

Hypothekforderung, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig am 18. d. Mts. die Subhastation des sub Nro. 4 in Wittenhof belegenen Coloniehofes erkannt und wird der Bietungstermin auf

den 6. November 1834

angesezt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst sich einzufinden hiemit eingeladen werden.

Uebrigens werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das vorerwähnte Grundstück zu machen haben, vorgeladen, solche im gedachten termin unter Production der darüber sprechenden Documente bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Braunschweig, den 26. April 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käuf er.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an die Administratoren der Weinhandlung Joh. Franz Rönckendorff zu Braunschweig als solche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hieburch edictaliter vorgeladen, in dem dazu auf-

den 5. Januar 1835

angesezten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte zu Braunschweig zu erscheinen und ihre etwaige Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 18. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

R a b e r t.

Justiz-Canzlei zu Belle.

Alle diejenigen, welche an den erblosen, anscheinend unbedeutenden Nachlaß der allhier verstorbenen Ehefrau, des Subseniors des Stiffts Wardowick, Doctors Jacobi, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, sind zu deren Anmeldung und Befcheinigung in dem auf den 23. Decbr. d. J. auf hiesiger Justiz-Canzlei angesezten Termine bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen verpflichtet.

Belle, den 16. October 1834.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

Es haben vor dem ehemaligen Fürstlichen Kreisgerichte, dem ehemaligen Herzoglichen Kreisamte und dem Herzogl. Amte Gandersheim die nachstehend benannten Personen die bezeichneten Grundstücke an die genannten Besitzer verlassen und übertragen, was in Gemäßheit der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, bekannt gemacht wird.

1. D e s t r u m.

1. Laut Hofverlasscontracts vom 22.

April und bestätigt am 28. April 1826, der Halbspänner August Heint. Andr. Sander zu Destrum seinen daselbst sub Nro. ass. 8 belegenen Halbspännerhof auf seinen Sohn, den Halbspänner Heinrich Sander zu Destrum.

2. Laut Contracts vom 19. Febr. 1829 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothfasse David Luer zu Destrum seinen daselbst sub Nro. ass. 10 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Joh. Heinrich Christoph Luer zu Destrum.

3. Laut Hausverlasscontracts vom 22. Septbr. 1831 und bestätigt am 13. Aug. 1833, der Krüger und Brinkfeger Christian Ude zu Destrum sein sub Nro. ass. 14 daselbst bel. Brinkfegerwesen nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Tischler Gottlieb Erich Ude zu Destrum.

II. Bodenburg.

1. Laut Vergleichs vom 22. März und bestätigt am 22. April 1822, die Erben weil. Drechslers Christian Schünemann zu Bodenburg das von demselben nachgelassene daselbst auf der Kirchstraße zwischen Temme und Stahlhuth bel. Haus nebst Stallung, imgleichen einen Garten hinter dem Hagen zwischen Friedrich Philipps u. Everding und einen Garten auf dem Papenkamp zwischen Ude und dem Felde bel., auf ihre Miterbin Marie Rosine Elisabeth Schünemann, verehelicht an den Müllergesellen Wilh. Beckmann zu Bodenburg.

2. Laut Kaufcontracts vom 22. März und bestätigt am 27. October 1823, der Drechsler Heinrich Stoffregen und dessen Ehefrau, Friederike Elisabeth geb. Heitmann zu Bodenburg, ihr daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Wohnhaus nebst dem dabei befindlichen Garten, 1 1/4 Morgen Land im Waterlohe zwischen der Gutsländerei und Richter, 1 Morgen Land hinter der Ohe zwischen Schünemann und Friede, 3 1/4 M. bei dem Hause benutzter Gutsländerei und reinem auf der Dorfstelle zwischen Schulze und Schünemann liegenden Garten, so wie

den sonstigen anflebenden Rechten und Gerechtigkeiten auf den Rademacher Ernst Stoffregen zu Bodenburg.

3. Laut Contracts vom 31. Mai und bestätigt am 2. Juni 1823, der Tagelöhner Heinrich Wilhelm Lindenberg sein sub Nro. ass. 117 auf dem Schattenberge vor Bodenburg liegendes Haus nebst den dazu gehörigen beiden Gärten nebst dem Hause und auf dem Bruche belegen, auf seinen Sohn, den Tagelöhner Heinr. Lindenberg zu Bodenburg.

4. Laut Kaufcontracts vom 27. Juni 1823 und bestätigt am 29. April 1824 der Fleischermeister Friedr. Philipps und dessen Ehefrau, Sophie Magdalene geb. Kols, verwitwet gewesene Bolm, zu Bodenburg, ihr daselbst sub Nro. assec. 36 liegendes Wohnhaus nebst Stallung, einem Garten am Brudersflege zwischen Müller und Vinnius, einem Garten auf dem Papenkampe zwischen Hämke und Fricke, einer Wiese hinter der Ohe zwischen Schreiber und Schünemann, 10 Morgen Land und dem sonstigen Zubehör auf den Fuhrmann Conrad Schünemann zu Bodenburg.

5. Laut Contracts vom 30. Juni 1823 der Fuhrmann Conr. Schünemann, bevor der unter Nro. 4 bezeichnete Contract bestätigt war, die daselbst benannten Grundstücke auf seinen Sohn, den Fuhrmann August Schünemann zu Bodenburg.

6. Laut Hausverlass-Contracts vom 24. April und bestätigt am 28. Aug. 1824, der Drechsler Carl Friedr. Mund zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 85 belegenes Haus nebst sämmtlichem Zubehör auf seinen Sohn, den Drechsler August Theobald Mund zu Bodenburg.

7. Laut Contracts vom 24. April und bestätigt am 28. August 1824 die Erben weil. Leinwebers Ernst, Christ. Grimme zu Bodenburg das von demselben nachgelassene daselbst auf dem Schattenberge sub Nro. ass. 100 bel. Wohnhaus, nebst den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und 5 1/2

Morgen Burgländerei auf ihren Miterben, den Leinweber J. Christian Grimme zu Bodenburg.

8. Laut Kaufcontracts vom 25. und bestätigt am 26. Juni 1824 der Fuhrmann Ernst Ludovici zu Bodenburg seinen vor Bodenburg am Brudersflege zwischen Draßbena und Schünemann liegenden, 48 Ruthen haltenden Garten auf den Branntweinhändler Heinrich Ludovici zu Bodenburg.

9. Laut Contracts vom 14. Sept. 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Bäcker Friedr. Victor Dortmund zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 9 bel. Wohnhaus nebst den dazu gehörigen beiden Gärten und 7 1/2 Morgen Burgländerei und dem sonstigen Zubehör auf seinen Sohn, den Bäcker Conr. Dortmund zu Bodenburg.

10. Laut Kaufcontracts vom 24. Jan. und bestätigt am 27. Sept. 1825 der Schmid Heinrich Suttmer zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 69 b. bel. Wohnhaus nebst Stallung und Scheure auf den Maurergesellen Conr. Grotian aus Breinum.

11. Laut Kaufcontracts vom 23. und bestätigt am 29. April 1825 der Hufschmid Daniel Quense und dessen Ehefrau Rosine geb. Oppermann zu Bodenburg 3 1/2 □ Ruthen von dem Bau- und Gartenplake, welcher zu dem sub Nro. ass. 47 zu Bodenburg liegenden Hause gehört, auf den Krämer Christoph Friedrich Oppermann zu Bodenburg.

12. Laut Contracts vom 18. März 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Schmiedemeister Daniel Quense und dessen Ehefrau Justine geb. Oppermann zu Bodenburg ihr daselbst sub Nro. ass. 47 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör und den dabei benutzten Gärten beim Hause, im Baumhose, am Brudersflege, und einem Gartenblecke auf der Kälberwiese, imgleichen 6 Morgen Burgländerei, auf ihre Tochter Justine Rosine Elisabeth, verheirathet an den

Schmidemeister Heinrich August Carl Pfeiffer zu Bodenburg.

13. Laut Kaufcontract vom 3. April 1826 und bestätigt am 16. Sept. 1834 der Dachdeckermeister J. Friedr. Aug. Henniges zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 89 bel. Wohnhaus nebst Stallung und Hofraum an den Brantweinbändler H. Ludw. Lubovici und dieser sein daselbst sub Nro. ass. 86 bel. Wohnhaus nebst Stallung, Hofraum, Hintergarten und dem Kuckgarten neben Hünke an jenen.

14. Laut Kaufcontract vom 28. April 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Ackerbürger Ehr. Schünemann zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 23 belegenes Wohnhaus nebst Stallungen, dem Hintergarten, seinem Garten auf der Dorfstelle, seinem Garten auf dem Steinkampe und seinem Gartenbleek auf der Kälberwiese, auf den Schneider Christian Voß zu Bodenburg.

15. Laut Kaufcontract vom 27. Mai 1826 und bestätigt am 27. Mai 1827 der Kaufmann Ehr. Friedr. Keidel zu Bodenburg seinen vor diesem Orte am Brudersfiese zwischen Büsse und Meyer belegenen Garten und sein daselbst in der Finkenhütte zwischen Wunnenberg, Schünemann und Märtens liegendes Gartenbleek auf den Bürger August Nolte zu Bodenburg.

16. Laut Hausverlass-Contract vom 29. Sept. 1826 und bestätigt am 29. Sept. 1827 der Hauptmann J. Zul. Rothhardt zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 41 b. bel. Wohnhaus nebst Zubehör, imgleichen seinen daselbst zwischen Ernst Sandvoß und August Philipps liegenden Baumgarten, auf seine Tochter Wilhelmi. Georgine, verhehlicht an den Stuhlmacher Joh. Heinr. Conrad Böhm zu Bodenburg.

17. Laut Contract vom 30. Sept. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Tagelöhner Heinrich Reizig zu Bodenburg die obere Hälfte seines daselbst auf der Everser Straße neben dem Hause des Maurermei-

sters Meyer belegenen Hauses und die hintere Hälfte seines Gartenbleeks auf der Kälberwiese auf seine Tochter Magdalene, verhehlicht an den Feineweber Friedr. Wehrstedt zu Bodenburg.

18. Laut Kaufcontract vom 15. Decbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Kaufmann Christ. Friedr. Keidel zu Bodenburg seinen daselbst an der Ecke des Brudersfieses zwischen Funke und dem Steinkampsfelde belegenen Garten auf den Tagelöhner Christian Kooß zu Bodenburg.

19. Laut Hausverlass-Contract vom 16. Decbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Schlichter Heinrich Conr. Büsse zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 3 bel. Wohnhaus nebst Stall, Hintergebäude, Scheure und Hintergarten, einen Garten auf dem Papenkampe zwischen Philipps und dem Pfarrgarten, einen Garten am Brudersfiese zwischen Nolte und Müller, 1 1/2 Morgen Burgland hinter der Dhe, 1 Morgen Land auf dem Papenkampe zwischen Stoffregen und Funke, ein Gartenbleek auf der Kälberwiese, eine Wiese über dem Papenkampe am Burglande und eine Wiese hinter der Dhe zwischen Bode und Sandvoß bei Bodenburg, auf seine Tochter Christine Magdalene, verhehlicht an den Schlosser Ernst Wilhelm Bohlen zu Bodenburg.

20. Laut Hausverlass-Contract vom 28. April und bestätigt am 3. Octbr. 1827 die Wittwe weil. Kunstdrechslers Friedrich Eggers, Magdalene geb. Alfeld zu Bodenburg, ihr daselbst sub Nro. ass. 51 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, dem dahinter liegenden Garten, 3 Worling Land und 2 Gärten im Baumgarten und hinter dem Hagen belegen, auf ihre Tochter Wilhelmine, verhehlicht an den Drechlmacher Jac. Bernhard Glimm zu Bodenburg.

21. Laut Kaufcontract vom 28. April 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Drechlmacher Georg Ernst Bäsche zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 24 bel.

Bohnhaus nebst Hofraum, Stallgebäude, dem dahinter befindlichen Garten und seinem auf dem Moore hinter dem Knick bei Bodenbürg liegenden Garten, auf den Tagelöhner Carl Finemann und dessen Ehefrau, Johanne Marie geb. Bodenstein zu Bodenbürg.

22. Laut Hausverlass-Contracts vom 16. Juni 1827 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weil. Bürger's Conr. Schünemann zu Bodenbürg das von demselben nachgelassene sub Nro. ass. 42 daselbst bel. Bohnhaus und Scheure, die dazu gehörigen 9 Morgen Land, der Garten im Stobenkampe, der Garten am Brudersiege, der Garten in der Finkenbütte, so wie der in der Kälberwiese und die Holztheilung am Tottenberge, auf ihren Miterben, den Bäckermeister Ernst Friedrich Schünemann zu Bodenbürg.

23. Laut Kaufcontracts vom 20. Decbr. 1827 und bestätigt am 26. April 1828 der Stuhlmacher Ernst Lehne zu Bodenbürg seinen daselbst im Baumhose an der langen Worth belegenen Garten an den Hrn. Oberschenk Freiherrn Ernst August von Steinberg zu Bodenbürg.

(Die Fortsetzung folgt.)

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Poh- und Delmüllers Ernst Schneider zu Blankenburg betreffend, ist wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen an denselben in den am 28. Dec. 1830 und am 24. März 1832 Statt gehaltenen Liquidationsterminen nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß unterm heutigen Dato die Präclusion erkannt.

Decr. Blankenburg, den 11. Oct. 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Reinerding.

Auktionen.

Am 27. October d. J. des Vormittags

von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem auf der Faller's-leberstraße bel. Hause Nro. 1625 Möbeln, worunter 2 Kommoden, ein mit Pferdehaarzeug überzogener Sopha nebst 6 Stühlen von Mahagoniholz, ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren, mehrere Schränke, Tische, Bettstellen u. s. w. sich befinden, ferner Betten, Manns Kleidung, Uniformstücke und verschiedene Sachen auctionsmäßig verkauft werden.

Lotterie-Sachen.

Sonnabends, den 25. Octbr., werden die Gewinne zur 4. Classe hiesiger 1. Landes-Lotterie auf dem gewöhnlichen Lotteriesale im Neuenhose gewickelt, gemischt und in die Maschine gethan, und darauf Montags, den 27. desselben, die Ziehung vorgenommen.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstatet.

Da die Loose 4. Classe 1. Landes-Lotterie Nro. 3306¼ und 3313¼ als verloren angezeigt sind, so wird ein Jeder gewarnt, solche anzukaufen, indem die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

M a b n e r.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Bei der combinirten Schlosser- und Schmiedegilde zu Wolfenbüttel ist ein Termin zur Hauptversammlung auf den 3. Novbr. d. J. angesetzt, und werden die dazu gehörigen Stadt- und Landmeister hiedurch eingeladen, wegen Berichtigung der Zeitgelder und übrigen Gild-Angelegenheiten sich des Morgens um 9 Uhr bei Herrn Beddies auf dem kleinen Zimmerhose einzufinden.

Heinr. Pfeiffer.

Leihhaus = Sachen.

Am 3. künftigen Monats nimmt die Auction von den verstandenen Pfändern im hiesigen Herzogl. Leihhause ihren Anfang, und wird täglich, den Sonnabend ausgenommen, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bis zu deren gänzlicher Beendigung, abgehalten.

Das davon gedruckte Verzeichniß wird am 31. dieses Monats im hiesigen Herzogl. Leihhause ausgegeben.

Braunschweig, den 24. Octbr. 1834.

Die Herzogl. Leihhaus = Commission hieselbst.

Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und in der Schulbuchhandlung in Braunschweig zu haben: Giesker, M. H., Ueber die Natur und Behandlung der Schafpocken. geh.

6 R.

Für Tischler, Zimmerleute &c.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Mylus praktischer Unterricht im Treppenaufbau. Oder Anweisung, alle Arten geschmackvoller, eleganter hölzerner Wendel- und gebrochener Treppen nebst Geländern, sowie steinerne und eiserne Haupt- und sich selbst tragende Treppen, nach den einfachsten u. genauesten Berechnungen zu konstruiren. Für Bauleute, Tischler, Zimmerleute und Maurer. Mit 5 Folio-Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 R 4 R.

Verkaufungen.

Fredersdorfs Promptuarium in 7 Theilen. Braunschweigische Gesefsammlung von 1814 bis 1824, an den Meistbietenden.

Struben de jure Villicorum.

Die Gebote bittet man schriftlich im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine große Auswahl schöner Kanarienhähne, hochgelbe mit schwarzen Flügeln und Nachtigallenschlag, auch ein singender Plattmönch; in der Schützenstraße Nr. 122, eine Treppe hoch.

Einige 50 Centner Actenpapier zu billigem Preise, bei

F. Willies,

Gildenstraße Nro. 616.

Den ersten frischen Dorsch, Lüneburger Neunaugen und ächtes Baiersches Lagerbier erhielt

G. A. F. Ulrici Wwe.

Eine coupirte gut tragende braune Stute, circa 8 bis 9 Jahr alt, gesund und im besten Stande, welche sowohl als Reitz, wie auch als Wagenpferd einz- auch zweispännig bestens empfohlen werden kann. Das Nähere beim Herrn Vereiter Fehling in der kleinen Burg, welcher auch noch ein ähnliches Pferd, das ganz zu dem beschriebenen Pferde paßt, zum Verkauf nachweisen kann.

Sehr schöne Holländ. Voll- und Fette-Mattjes = Heering, seine Dfstr. Stoppel-Butter empfiehlt zu möglich billigsten Preisen

Aug. Degering, Fallerstraße.

Eine Partei alter Barnsteine, so gut wie neu; Langestraße Nro. 923.

Da ich gewillt bin, den Vorrath von Filzhüten zu ganz außerordentlich billigen Preisen gänzlich auszuverkaufen, so bitte ich um recht viele Abnahme; auch empfehle ich zugleich mein Lager von allen Sorten Wespelhüten, wovon ich jederzeit bei guter Waare die billigsten Preise stellen werde.

Louis Faillard Wittwe.

Noch einige Wispel mehrreicher Futterkartoffeln und einige Himten Flotofche oder sogenannte Rothaugen; Gildenstraße Nro. 701.

Warnungs = Anzeige.

Ich warne einen Jeden, auf meinen oder

meiner Frauen Namen etwas zu borgen, weil ich für keine Zahlung einstehe.

H. Rücke.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit am 27. oder 28. d. M. nach Hildesheim und Hannover, wie auch eine nach Halberstadt und Magdeburg. Das Nähere bei Fürgens auf der Wilhelmstraße Nro. 1529 a.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein junger Mensch, welcher schon längere Zeit mit Pferden umgegangen und im Fahren geübt ist, in Dienst verlangt. Nähere Nachricht hierüber wird auf der Fallerstraße Nro. 1864 ertheilt.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches die Hausarbeit und etwas in der Küche versteht; vor der Burg Nro. 2583.

In einem sehr kleinen Haushalte wird auf Weihnachten d. J. ein Mädchen, welches in Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren sein darf und gute Attestate beibringen kann, Nro. 457 auf der Steinstraße gesucht.

Concert = Anzeige.

Nächsten Dinstag, am 28. October, wird das erste der angekündigten acht Liebhaber-Conzerte im Saale des medizinischen Gartens Statt finden, und am Montage das Programm desselben durch diese Blätter bekannt gemacht werden.

Das Comité.

Geburts = Anzeige.

Am gestrigen Tage, Morgens 6 Uhr, wurde meine Frau, Bertha geb. Werkmeyer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Salder, den 23. Octbr. 1834.

H. Paulßen, Actuar.

Todes = Anzeige.

Heute, Morgens halb 8 Uhr, entschlief

sacht nach langen Leiden meine gute Frau, Wilhelmine geb. Wegener. Dieses mich tief betäubende Ereigniß zeige ich Verwandten und Freunden ergebenst an.

Helmstedt, den 22. Octbr. 1834.

F. W. Eggeling.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Magnuskirche. Den 19. October, der Bürger und Particulier Herr Johann Anton Carl Fahnß, im 70. Jahre, an Steinbeschwerden.

Vermischte Nachrichten.

Die Administration der Weinhandlung von Johann Franz Rönckendorff, welche mit dem Schlusse dieses Jahrs ihre Endschaft erreicht, beabsichtigt, bis zu dieser Zeit die vorräthigen alten Rhein- und Franzweine zu sehr herabgesetztem Preise zu verkaufen. Sie wird sich daher erlauben, einen Subscriptionsbogen dieserhalb zur gefälligen Unterzeichnung herumzuschicken; auch sind die bestimmten Preise im Comtoir der Rönckendorffschen Weinhandlung einzusehen, woselbst Bestellungen zur sofortigen Ausführung abgegeben werden können.

Blinden-Institut betreffend.

Ludwig Holzheuer, seit 4 Jahren Zögling im Blinden-Institute, hat, besonders durch die Güte zweier ausgezeichneten Lehrer, der Herren Volte und Niemeyer, welche diesem Blinden mit dem ausdauerndsten Eifer und der menschenfreundlichsten Uneigennützigkeit mehrere Jahre hindurch Unterricht in der Mathematik ertheilten, so brave Fortschritte gemacht, daß derselbe seit längerer Zeit nicht nur alle Zöglinge des Institutes im Kopf- u. Tafel-Rechnen, sondern auch seit einem Jahre mehrere sehende Kinder unserer Stadt in dem genannten Fache mit gutem Erfolge unter-

richtet. Einige Stunden bleiben ihm zu diesem Zwecke noch frei, und magt Unterz., dem geehrten Publikum diesen Blinden als Lehrer im Kopf- und Tafel-Rechnen für Kinder bestens zu empfehlen. Derselbe ist mit allen Hülfsmitteln zu diesem Unterrichte versehen. Hierauf Rücksicht Nehmende werden ersucht, mit Unterz. in dessen Wohnung Morgens früh oder nach Mittag Rücksprache zu nehmen.

Dr. W. Lachmann II.

Unterzeichnete hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß das Verzeichniß der Bücher, womit die Leihbibliothek in diesem Jahre vermehrt worden, fertig und in ihrer Wohnung zu haben ist.

Die Durchsicht dieses Verzeichnisses wird meine verehrten Leser überzeugen, daß, wie früher, so auch in diesem Jahre das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden, und überhaupt alles darin verzeichnet, was Interessantes erschienen ist; weshalb ich mich und meine Leihbibliothek dem ferneren Wohlwollen des Publikums gehorsamst empfehle.

Johanne Leibrock,
Papenstieg Nro. 26.

Morgen Sonntag Nachmittag den 26. Octbr. wird im Saale des weißen-Kosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Cravenhorst.

Es wird sogleich ein ehrliches Mädchen zum Ausgehen und zur Hausarbeit monatsweise in Dienst verlangt; Kuhstraße Nro. 1350.

Vermietung.

Eine Wohnung auf Ostern von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgefaß, wie auch Brunnen- und fließendes Wasser; Echternstraße Nro. 652.

Blinden-Institut betreffend.

Indem Unterzeichneter für die zur Blinden-Lotterie bisher gütigst übersandten weiblichen Kunstarbeiten den milden GEBERINNEN den wärmsten, gehorsamsten Dank sagt, erlaubt er sich die Bemerkung, daß, da mehrere huldreichst hiezu versprochene Arbeiten 4—6 Wochen Zeit erfordern, die Ziehung erst im Anfange des Monats December Statt finden wird. Möchten doch noch viele mildthätige, kunstfertige Hände, welche vielleicht durch die Besorgniß der Kürze der Zeit verhindert wurden, ihr Scherflein zu diesem milden Zwecke beizutragen, sich noch hierzu veranlaßt finden, um die Zahl der Gewinne in diesem Jahre wiederum zu vergrößern, und so den sichern Fond des langsam erblühenden Blinden-Institutes dauerhaft zu vermehren. Jede Gabe ist willkommen, und wird zu jeder Zeit von der Frau Obrist-Lieutenantinn Rudolphi (Schöppensiedterstraße Nro. 1802) und vom Unterz. (Schügenstraße Nro. 157) dankbar in Empfang genommen werden. — Loose sind ebenfalls zu jeder Zeit beim Unterzeichneten à Stück 6 gge zu bekommen.

Dr. W. Lachmann II.

H o f - T h e a t e r . R e p e r t o i r e .

Sonntag den 26. Octbr.: Robert der Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Eichenstein. Musik von J. Meyersbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Herrn Balletmeister Weinber. Isabelle — Madame Hoffmann, vierte Gastrolle.

Montag den 27. Octbr.: Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Verschwörungen zu leiten, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des »Bertrand et Raton, ou: l'art de conspirer,« von Scribe, für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 255.

Montag, den 27. October.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den freiwilligen Antrag des Gastwirths Johann Friedrich Martin Greve hieselbst soll das demselben zugehörige, auf der Fallersteierstraße sub Nro. 1682 belegene Gasthaus, in welchem seit langen Jahren Gastwirthschaft und Ausspann mit bestem Erfolge betrieben ist, und wozu ein geräumiger Hof und Stallung für 80 Pferde gehört, in dem dazu auf

den 6. November d. J.

vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte Morgens 11 Uhr. angesehen Termine öffentlich und meistbietend unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Diejenigen, welche auf das Haus reflectiren, können dasselbe jeder Zeit vorher in Augenschein nehmen.

Braunschweig, den 5. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Amt Königsutter.

Auf den Antrag der Curatoren des Groß-

fothsassen Andreas Jürgen Uhlenhaut zu Bornum, soll der dem Curanden zugehörige, zu Bornum sub Nro. ass. 75 belegene Großfothshof nebst Zubehör, als ungefähr 28 Morgen Ackerlandes, 5 Morgen Wiesen, einem $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Garten und der Gemeinde-Holztheilung

am 25. November d. J.

Morgens 11 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Zugleich werden sämtliche Real-Gläubiger in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihre Realansprüche anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Königsutter, den 24. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
dieselbst.

W. Borkerk.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

(Fortsetzung.)

24. Laut Kaufcontractß vom 12. Decbr. 1827 und bestätigt am 19. Juli 1828 der Leineweber Jacob Bernhard Glim und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Eggers zu Bodenburg ihren daselbst im Bauhose an der langen Worth belegenen Garten, an den Herrn Oberschenk Freiherrn v. Steinberg zu Bodenburg.

25. Laut Contractß vom 19. Juli 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Leineweber Conrad Hämke zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 91 a. bel. Wohnhaus nebst Zubehör, seinem Garten auf dem Papenkampe, seinem Garten auf dem Stobenkampe, 6 Morgen Burgländerei u. einem Gartenblecke auf der Kälberwiese bei Bodenburg, welche Grundstücke bei dem Hause bisher benützt sind, auf seinen Sohn, den Leineweber Joh. Heinr. Ernst Christ. Hämke zu Bodenburg.

26. Laut Hausverlass-Contractß vom 23. August 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Schuhmachermeister Ernst Bode zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 20 stehendes Wohnhaus nebst Hintergebäuden, dem dabei befindlichen Garten, einer an der Tanne neben Bohlens liegenden Wiese, 5 Morgen Burgländerei, 1 Morgen Kirchenland und einem Garten am Evenfer-Thore neben Webemeyer, welche Grundstücke bisher bei dem Hause benützt sind, auf seine Tochter Johanne Wilhelmine, verehelicht an den Musikus Johann Georg Friedr. Bohne zu Bodenburg.

27. Laut Kaufcontractß vom 11. März und bestätigt am 20. Mai 1829 die Erben der Ehefrau des Musikus Gottfried Lemme, Christine geb. Hartwig zu Bodenburg, das daselbst sub Nro. ass. 58 belegene, von ihrer Erblasserinn nachgelassene Wohnhaus nebst Hofraum auf den Krämer Christian Stoffregen zu Bodenburg.

28. Laut Kaufcontractß vom 1. Mai 1829 und bestätigt am 16. Jan. 1831 der Krämer Christian Stoffregen zu Bodenburg die unter der vorigen Nro. bezeichneten Immobilien auf den Korbmacher Christian Salomon zu Bodenburg.

29. Laut Kaufcontractß vom 3. Septbr. 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Schloffer Ernst Wlth. Bohlens und dessen Ehefrau Johanne Christine Magdal. geb. Büsse zu Bodenburg die ihnen gehörig gewesenen daselbst belegenen Grundstücke, als: das sub Nro. ass. 4 stehende Haus nebst Stallgebäude, Scheure und Hintergarten, einem Garten auf dem Papenkampe zwischen Philipps und dem Pfarrgarten, einem Garten am Brudersiege zwischen Nolte und Müller, 1½ Morgen Burgland hinter der Dhe, 1 Morgen Land auf dem Papenkampe zwischen Stoffregen und Junke, ein Gartenbleck auf der Kälberwiese, eine Wiese auf dem Papenkampe am Burglande und eine Wiese hinter der Dhe zwischen Bode und Sandvoß, auf den Schloßfergesellen Gottlieb Büsse zu Hildesheim.

30. Laut Hausverlass-Contractß vom 31. Juli 1830 und bestätigt am selbigen Tage der Fleckenburger August Wilhelm Schünemann zu Bodenburg seine beiden daselbst sub Nro. ass. 33 liegenden Wohnhäuser nebst Zubehör, bestehend besonders in 5 Gärten und 7½ Morgen Burgländerei, auf seine Tochter Wilhelmine Christiane, verehelicht an den Tischler Heinrich Philipps zu Bodenburg.

31. Laut Hausverlass-Contractß vom 17. August 1830 und bestätigt am selbigen Tage der Schuhmacher Julius Schulze und dessen Ehefrau Dorothee geb. Mund zu Bodenburg ihr daselbst sub Nro. ass. 3 stehendes Haus nebst Hofraum und Stallgebäude und dem sonstigen Zubehör, bestehend insbesondere aus 5 Gärten und 12 Morgen Länderei, auf ihre Tochter Joh. Dorothee, verehelicht an den Müller Friedrich Wlth. Dortmund zu Bodenburg.

32. Laut Kaufcontractß vom 29. Octbr. 1830 und bestätigt am 29. Aug. 1831 der Ackermann Wolrath Steinborn zu Sehlen die auf Bodenburger Feldmark in der Dhe zwischen Böhne und Everding unter Nro. 21 der Bodenburger Wiesenbeschreibung belegene Wiese auf den Krämer Christian Stoffregen zu Bodenburg.

33. Laut Hausverlass-Contractß vom 12. Novbr. 1830 und bestätigt am 11. Juni 1833 der Maurermeister Joh. Wilh. Meyer zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 124 bel. Wohnhaus nebst Hintergebäuden und Hofraum auf seinen Sohn, den Maurer Joh. Friedr. Conr. Meyer zu Bodenburg.

34. Laut Kaufcontractß vom 21. Jan. 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Schlosser Gottlieb Büsse zu Hilsesheim die Nro. 29 bezeichneten Grundstücke auf den Kaufmann Natalius Hölchel zu Bodenburg.

35. Laut Hausverlasscontractß vom 4. Juni 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Tagelöhner Joh. Heinr. Gleie zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 54 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör auf seine Tochter Friederike, verhehlicht an den Sattler Joh. Heinrich Metz zu Bodenburg.

36. Laut Kaufcontractß vom 27. Aug. 1831 und bestätigt am nämlichen Tage der Müllergesell Ernst Wedemeyer zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 11 belegenes Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, imgleichen einen Erbgarten hinter dem Fleckenkirchhofe; die Kälberwiese, eine Wiese hinter der Dhe zwischen Oppermann und Henniges, 5 Morgen Burgländerei, resp. am Rode zwischen Lehne und Paul, auf der Bettbühere zwischen Wutnenberg und Dammeyer, hinter der Dhe zwischen Schünemann und Dortmund, und daselbst zwischen Glim und Langemann belegen; seinen Antheil an der Gemeindefischung und seine Rechte an dem Gemeindefischgarten und dem Gemeindemoorbeeke auf den Färbermeister Carl Friedr. Redderßen zu Bodenburg.

37. Laut Contractß vom 16. Septbr. 1831 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe des Musikus Heinemann, Justine geb. Schrader, zu Bodenburg, ihr daselbst sub Nro. assec. 26 bel. Wohnhaus nebst Anbau, Stallung, dem dahinter bel. Garten und dem hinter dem Knide zwischen dem Gemeindegarten und Keibel bel. Garten auf ihren Sohn, den Musikus Carl Heinemann zu Bodenburg.

38. Laut Contractß vom 17. Septbr. 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Topfhändler Ernst Brünig zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 52 bel. Haus nebst Hintergebäuden dem dabei befindlichen Garten, dem neben dem Hause zur Wohnung eingerichteten Gebäude, ferner einen Garten auf dem Papenkampe zwischen Ude und dem Felde, einen Garten auf der Dorfstelle zwischen Fricke und Henniges und einen Garten auf der Kälberwiese, alles bei Bodenburg belegen, auf seinen Sohn den Schuhmacher Heinrich Brünig zu Bodenburg.

39. Laut Kauf-, resp. Wiederkauf-Contractß vom 23. Novbr. 1831 und bestätigt am 29. Aug. 1834, der Gerichtsdiener Martin Christian Adolph Fricke und dessen Ehefrau, Johanne Christiane geb. Barenscheer, zu Bodenburg, folgende bei Bodenburg belegene Grundstücke:

- a. ein Stück Land auf dem Papenkampe,
 - b. 1½ Morgen Land am Everser Wege zwischen Chr. Stoffregen,
 - c. 1 Morgen Land am Rode zwischen Wächter und dem Gutslände,
 - d. 1 Morgen Land an den Rischposten zwischen Märtens Erben und Christ. Stoffregen,
 - e. 2 Morgen Land hinter der Dhe zwischen Schünemann und Märtens Erben und
 - f. 1 Morgen Land im langen Felde zwischen Christ. Stoffregen u. Ernst Sandvoß,
- und zwar das unter a. bezeichnete Grund-

stück erb- und eigenthümlich, die übrigen aber wiederkäuflich auf 50 Jahre, auf den Fleischermeister Joh. Heinr. Philipps zu Bodenburg.

40. Laut Hausverlasscontract's vom 11. Mai 1832 und bestätigt am 31. Juli 1833 der Krämer Christoph Friedr. Oppermann zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 48 bel. Wohnhaus und Hintergebäude nebst Zubehör an Gärten, Wiesen, Länderei und Holzung, auf seinen Sohn, den Krämer August Friedrich Oppermann zu Bodenburg.

41. Laut Hausverlasscontract's vom 11. Mai 1833 und bestätigt am selbigen Tage die Erben der verstorbenen Wittve weil. Gärtners Meh zu Bodenburg das von ihrer Erblasserin nachgelassene, daselbst sub Nro. ass. 23 bel. Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung, den Garten hinter dem Hause, einen Garten auf dem Steinkampe zwischen Kunst und Philipps, einen Garten auf der Dorfstelle zwischen Keibel und Ludovici, ein Grabebeet in der Kälberwiese zwischen Henniges und Gerbes und $\frac{1}{2}$ M. Land im Aldebusche zwischen Ludovici und Wedemeyer, welche Grundstücke bisher bei dem Hause benutzt sind, auf ihren Miterben, den Seiler Theodor Meh zu Bodenburg.

42. Laut Hausverlasscontract's vom 12. Mai und bestätigt am 29. Aug. 1832, der Schmidemeister Heinrich Suttmer zu Bodenburg seine beiden daselbst sub Nro. ass. 69 bel. Wohnhäuser nebst Hofraum und Stallungen und den dabei benötigten Grundstücken, als 1 Garten, 1 Grabebeet, eine Wiese und 7 Morgen Länderei, auf seinen Sohn, den Schmid Carl Heinr. Suttmer zu Bodenburg.

43. Laut Kaufcontract's vom 2. Novbr. 1832 und bestätigt am 4. Mai 1833 der Feineweber Friedrich Meyer und dessen Ehefrau Ilse Marie geb. Brandes zu Bodenburg ihr daselbst sub Nro. ass. 25 belegenes Haus nebst Stallung, Holzschauer und

dem dahinter belegenen Garten, auf den Blattbinder Friedrich Künneke zu Bodenburg.

44. Laut Hausverlass-Contract's vom 20. Decbr. 1832 und bestätigt am 16. Sept. 1834 die Erben der verstorbenen Ehefrau des Krämers Joh. Heinr. Funke, Henriette geb. Süßschlaf zu Bodenburg, das von ihrer Erblasserin nachgelassene, zu Bodenburg sub Nro. ass. 10 bel. Wohnhaus mit allen Zubehörungen an Gebäuden, Gärten, Wiesen, Länderei und Holzung, auf ihren Miterben, den Krämer Joh. Friedr. Ernst Christian Funke zu Bodenburg.

45. Laut Contract's vom 2. Febr. und bestätigt am 23. August 1833 der Tagelöhner Chr. Sukop und dessen Ehefrau Christiane Friederike geb. Brandes zu Bodenburg ihr daselbst sub Nro. ass. 114 auf dem Schattenberge bel. Wohnhaus nebst dem dabei befindlichen Garten auf ihre Tochter Ilse Marie Dorothee Henriette, verehelicht an den Schuhmacher Heinr. Andreas Bortfeld zu Bodenburg.

46. Laut Kaufcontract's vom 2. Februar 1833 und bestätigt am 21. April 1834 der Seiler Theodor Meh zu Bodenburg die Nro. 41 bezeichneten Grundstücke, mit Ausnahme des $\frac{1}{2}$ Morgen Landes im Aldebusche, auf den Schuhmacher Joh. Heinrich Philipp Kahrmann zu Bodenburg.

47. Laut Contract's vom 12. und bestätigt am 17. Juli 1833 die Wittve des Schneidermeisters Conrad Everding, Joh. Henr. Elisabeth geb. Kolfs zu Bodenburg, ihr daselbst sub Nro. ass. 19 bel. Wohnhaus nebst Stallung und dem sonstigen Zubehör, bestehend namentlich in dem Garten beim Hause, 2 Gärten auf dem Steinkampe, einem Garten auf dem Steinkampe, einem Grabebeete in der Kälberwiese, $4\frac{1}{2}$ Morgen Burgländerei und einer Wiese an der Lenne, auf ihren Sohn, den Sattler Joh. Ernst Philipp Everding zu Bodenburg.

(Die Fortsetzung folgt.)

Verpachtungen.

In Hoyersdorf.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des Gemeindebackhauses und der Kuhhude zu Hoyersdorf, auf die 3 Jahre von Ostern 1835 bis dahin 1838 ist Termin den 18. Novbr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Alteschen Krüge zu Hoyersdorf angesetzt und werden die Pachtlustigen eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden.

Schöningen, den 14. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Gestohlenes.

Aus dem Sprüngenhaufe zu Bodenstedt sind in der letzteren Zeit vor dem 20. d. M. die beiden kupfernen Siebe der Sprühe entwandt worden.

Es wird daher ein Jeder, welchem diese noch neuen Siebe zum Kaufe etwa angesetzt werden sollten, hierdurch ersucht, den verdächtigen Besitzer anzuhalten und davon die unterzeichnete Behörde sofort in Kenntniß zu setzen, auch wird Jeder, welchem sonst etwas von dem Diebstahle bekannt werden sollte, um dessen schleunigste Mittheilung gebeten.

Bechelze, den 22. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

C. Hartmann.

Verlorenes.

Am vergangenen Sonnabend des Morgens ist auf dem Wege von der Gilsenstraße bis zum Kohlmarke eine angefangene Stickerei auf Canévas verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Nr. 264 am Kohlmarke abzuliefern.

Auf dem Wege vom Delschlagern nach dem Hutfiltern ist am 22. d., Abends, eine Brille mit einem dicken und einem dünnen Glase verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes

senes Douceur im Delschlagern No. 2342 wieder abzuliefern.

Gefundenes.

Eine Wagendeichsel-Kette. Der Eigenthümer kann sie zurück erhalten bei dem Aufseher Sprenger im Herzogl. Garten.

Bücher = Anzeige.

Für Frauenzimmer.

In allen Buchhandlungen sind zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Auguste Heindorfs praktischer Unterricht im Maßnehmen und Zuschneiden aller Arten weiblicher Kleidungsstücke, sowie auch der hauptsächlich männlichen. Nebst Anweisungen zur Verfertigung der vorzüglichsten und schönsten weiblichen Handarbeiten und Stickereien. Für junge Frauenzimmer jeden Standes. Mit 121 Abbildungen. 8. Preis 20 ggr.

Jourdan: Die Kunst Strohhüte und Handschuhe zu waschen und in allen Couleuren zu färben. Nach dem Französischen. 8. geh. Preis 5 ggr.

Der Federstecher. Oder Anweisung, alle Arten von Hutfedern zu appretiren, zu färben und zu waschen. Nach dem Französischen des Benormand und Anderer. 8. geh. Preis 8 ggr.

Verkaufungen.

Fredericksdorfs Promptuarium in 7 Theilen. Braunschweigische Gesellsch. Sammlung von 1814 bis 1824, an den Meistbietenden.

Struben de jure Villicorum.

Die Gebote bittet man schriftlich im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Blutigel = Verkauf.

Ganz vorzüglich gute Blutigel in jeder beliebigen Größe, schock- oder hundertweise, für Wundärzte und Apotheker. Für die Güte und Gesundheit meiner Igel garantiere ich.

Bekanntlich sind diesen Sommer bei dem anhaltenden Wassermangel sehr wenig Blutigel gefangen, sie sind daher selten zu haben und stehen hoch im Preise; demungeachtet bin ich doch im Stande, jetzt noch weit billigere Preise zu stellen, wie vergangenen Winter.

Auf Verlangen kann ich sie Auswärtigen gleich mit der Post zuschicken.

F. Kühne,

Gördelingerstraße Nro. 11.

Estruß, Carolinen-Galopp für P. F., Preis 2 gge, ist zu haben in der Musikhandlung von C. Weinholz, Neuestraße.

Die ersten neuen Mallaga-Citronen empfangen so eben, auch Hamb. Rauchfleisch, Flottkäse, Heeringe, Sardellen und neuen Schinken,

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

In diesen Tagen erhielt ich bedeutende Zusendungen von Seidengaze, feiner und dicker Berliner Bephirwolle in den brillantesten Farben und vollständigsten Schattierungen, Wollenstrickgarn in allen Qualitäten und ächten Farben, 2-, 3- und 4bräth. Zwirn, Knaul- und Kollengarn, gestreifte und faconirte Flohrbänder in ganz neuen Dessains und großer Auswahl. Sowohl diese Artikel, als mein Waarenlager überhaupt, wovon ich noch besonders Bänder für Schuhmacher nenne, empfehle ich zu billigen, pack- und stückweise aber zu Messpreisen.

Ludwig Kruse: hintern Brüdern.

Gutes ausgebackenes Roggenbrot mit Salz und Kümmel, 9½ A für 4 gge, bei Hermann Freytag, Bäckermeister, am Pesthore Nro. 945.

Damenpuh = Anzeige.

Indem ich den Empfang der neuesten Pariser Modelle zu Herbst- und Winterhüten in neuesten Stoffen, Puh und Negligeehäubchen, gestickten und schlichten Chemisets, Pelserinen, Cravatten u. s. w. gerühmt anzeige, empfehle ich mich unter Zu-

sicherung reeller und pünktlicher Bedienung, mit sauberer und geschmackvoller Arbeit verbunden, zu gütigen Aufträgen.

Friedr. Amende.

Täglich sehr schöne gefüllte und ungefüllte Prillefen, bei

Carl Tolle in der Schuhstraße.

Mit recht guter doppelter Schiffsumme empfiehlt sich

C. H. Regenborn.

Fertige Sophas, gut und dauerhaft gearbeitet, sehr billig, wie auch ein halbes Duzend noch in gutem Stande befindlicher Polsterstühle; bei L. Schrader, Schternstraße Nro. 825.

Gute Futter-Kartoffeln, wie auch blau-bühende, à Himte 8 gge; Gildenstraße am Wilhelmithore Nro. 551. Auch ist daselbst eine Wohnung mit einem Eaden auf Ostern zu vermieten.

Kauf = Gesuch.

Ein nicht zu großer eiserner Windunterofen; Friesenstraße Nro. 2194.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung in der 3ten Etage von 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß; Nro. 2553 am Augusthore.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit in einer bequemen Chaise den 29. d. M. nach Hannover und Bremen. Nachricht Kuhstraße Nro. 2541.

Mittwoch den 29. Octbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und Hannover.

Concert = Anzeige.

Erstes Liebhaber-Concert wird Dinstag am 28. October 1834 im Saale des medizinischen Gartens Statt finden.

Erster Theil.

1. Symphonie von Mozart (C dur).

2. Quartett mit Chor aus dem Weltgerichte von F. Schneider.
3. Concertino für die Violine von Pechatschek.

Zweiter Theil.

4. Diverture von G. Müller.
5. Quartett aus dem befreieten Jerusalem von Righini.
6. Rondo für Oboe von Stöppler.
7. Chor ohne Instrumentalbegleitung (o sanctissima).

Der Anfang ist 6 Uhr. — Es ist eine Vorkehrung getroffen worden, damit das geehrte Publikum Mäntel u. ablegen kann.

Das Comité.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e s t o r b e n e.

Dom. Den 21. Octbr., der Steuer-Director Herr Heinrich Lubw. Bernard, 57 Jahr alt, an Lungenlähmung.

Vermischte Nachrichten.

Zum Anfertigen von Damenputz in und außer dem Hause empfiehlt sich ergebenst Friederike Sternberg, wohnhaft im Hause des Buchbinders Herrn Krämer, Petersilienstraße Nro. 518.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß das ihm gnädigst bewilligte Benefiz

am Donnerstage den 30. d. J. Statt finden wird. Durch die so sehr gefällige Mitwirkung der verehrlichen Mitglieder des Schauspiels und des Singchors der Herzogl. Hofbühne ist derselbe in den Stand gesetzt, Folgendes zur Ausführung bringen zu können:

Plastisch-mimische Bilder aus Napoleons Leben:

- 1) Napoleon richtet auf den Höhen von Montereau eine Kanone.
- 2) Napoleons Ankunft von Elba.

Darauf:

Der versiegelte Burgemeister,
Posse in 2 Acten von Dr. Ernst Raupach.

Zum Beschluß:

Das Groel-Fest,
vor dem Fallersleberthore zu Braunschweig, im Jahre 1481,

großes historisches Ballet mit Gesang, nach den Ueberlieferungen der Braunschweigischen Chronisten bearbeitet und von dem Unterzeichneten in die Scene gesetzt. Die Musik ist vom Hrn. Chordirector P a r s c h arrangirt.

E. Weidner, Hof-Balletmeister.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Erbtheilung zwischen der Frau Kreisgerichts Assessor Friederike von Rosenstern, geb. Metemeyer, und den Vormündern des minderjährigen Georg Metemeyerschen Sohnes, Herrn Kreis-Director Pockels und Kaufmann Friedr. Metemeyer hieselbst, betreffend, wird wider Alle diejenigen, welche sich in Folge des Proclams vom 18. Junid. J. mit dinglichen Ansprüchen an den vor hiesigem Herzogl. Amte am 26. Septbr. d. J. subhastirten in jenem Proclam bezeichneten Georg Metemeyerschen Grundstücken nicht gemeldet haben, damit die deshalbige Präclusion erkannt.

Holzminiden, am 21. October 1834.
Herzogl. Braunschweigisches Amt daselbst.

R a a b e.

H o f - T h e a t e r. Repertoire.

Montag den 27. Octbr.: Der Minister und der Seidenhändler, oder: Die Kunst, Verschwörungen zu leiten, Lustspiel in 5 Acten, nach dem Französischen des Bertrand et Raton, ou: l'art de conspirer, von Ecribe, für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

Laternen = Kalender

zur nächtlichen Gassen-Erleuchtung der Stadt Braunschweig
für den Monat November 1834.

Wochens- Tage	Monats- Tage.	Monds- Wechsel.	Sämmtliche Laternen		
			angesteckt uhr	verlöschten uhr	brennen Stunden
Sonnabend	1	Neumond	5½	1	7½
Sonntag	2	— —	5½	1	7½
Montag	3	— —	5½	1	7½
Dinstag	4	— —	5½	1	7½
Mittwoch	5	— —	5½	1	7½
Donnerstag	6	— —	5¼	1	7¼
Freitag	7	— —	5¼	1	7¼
Sonnabend	8	Erstes Viertel	5½	1	7½
Sonntag	9	— —	7	1	6
Montag	10	— —	8	1	5
Dinstag	11	— —	9	1	4
Mittwoch	12	— —	—	—	—
Donnerstag	13	— —	—	—	—
Freitag	14	— —	—	—	—
Sonnabend	15	— —	—	—	—
Sonntag	16	Vollmond	—	—	—
Montag	17	— —	—	—	—
Dinstag	18	— —	—	—	—
Mittwoch	19	— —	5	7	2
Donnerstag	20	— —	5	8	3
Freitag	21	— —	5	9	4
Sonnabend	22	— —	5	10	5
Sonntag	23	— —	5	11	6
Montag	24	Letztes Viertel	5	12	7
Dinstag	25	— —	5	1	8
Mittwoch	26	— —	5	1	8
Donnerstag	27	— —	5	1	8
Freitag	28	— —	5	1	8
Sonnabend	29	— —	5	1	8
Sonntag	30	Neumond	5	1	8
Summa . .			149½		

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 256.

Dinstag, den 28. October.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Der Eigenthümer der am Abend des 21. d. Mts. auf der Domaine zu Süpplingenburg aufgefundenen Kuh wird hiermit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei unterzeichnetem Amte zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Königsutter, den 25. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Gerichtliche Verkäufe.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen der Demoiselle Adele Hermine Auguste Hellmuth zu Braunschweig, Klägerinn, wider den Schneidemeister Johann Julius Eckhardt und dessen Ehefrau, geb. Köfeler, hieselbst, Beklagte, wegen Hypothekcapitals sammt Zinsen, von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte mittelst Decrets vom 16. d. Mts. die Subhastation des den Beklagten zuge-

hörigen, hieselbst auf der breiten Herzogstraße sub Nro. ass. 697 bel. Wohnhauses nebst Zubehör erkannt und, nachdem Acta behuf Realisirung der Subhastation vorschriftsmäßig anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 12. Mai 1835

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, nach geschehener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und thunlichstern Klarmachung in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses, damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des untergedruckten Herzog-

lichen Stadtgerichts-Siegels und beigefügter Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 21. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinckmeier.

Am Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Rothfassen Staats Heinrich Römer zu Weddingen, Klägers, wider den Rothfassen Heinrich Kunkel daselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, mittelst Decrets des Herzogl. Kreisgerichts vom 2. Septbr. d. J. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen sub Nro. ass. 36 zu Weddingen bel. Rothhofs nebst Zubehörungen und Inventarien erkannt, und behuf deren Realisirung Acta an das hiesige Herzogl. Amt abgegeben worden sind, so ist Bietungstermin auf den 11. Mai k. J. 1835

Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt worden, und werden Kauflustige hiedurch aufgefodert, zu diesem Termine sich einzufinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem bemerkten Rothhofe und dessen Zubehörungen dingliche Ansprüche geltend machen zu können glauben, behufs deren Angabe und möglichster Bescheinigung in dem anberaumten Termine zu erscheinen hiedurch vorschriftsmäßig bei Strafe des Ausschlusses mit selbigen, vorgeladen; und haben übrigens diejenigen Liquidanten, welche nicht im Bezirke des hiesigen Herzogl. Kreisgerichts wohnen, procuratores in loco spätestens im Liquidationstermine zu bestellen, widrigenfalls ihnen solche von Gerichtswegen werden beigeordnet werden.

Gegeben Wolfenbüttel, den 19. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Jenner.

Gerichtliche Vorladungen.

Am Riddagshausen.

Nachdem bei der weitem Verhandlung

in der durch die öffentlichen Erlasse des vormaligen Herzogl. Kreisamts Riddagshausen de 16. Mai 1828, 30. Januar und 19. Mai 1829 bekannt gemachten Abfindungen der sämmtlichen Forstweide-Berechtigungen in den herrschaftlichen Forstrevieren Wendhausen und Hondelage, der Separationen und Theilungen der sämmtlichen Koppelweiden auf den Feldmarken Hondelage und Querum sich ergeben, daß solche insbesondere auf die Abfindung

a) der Mastnukungs-Gerechtigkeiten in sämmtlichen Forstorten der Reviere Wendhausen und Hondelage,

b) der Hütungsberechtigungen in dem dazu gehörrigen Forstorte, mittlere Berge genannt, so wie in den auf der Feldmark Hondelage gelegenen, der Pfarre zu Hondelage, der Catharinenschule und dem Magistrate zu Braunschweig gehörrigen Forstparzellen, der große und kleine Jenner, die Mönchspiene und das Prioratholz genannt,

c) auf die Auseinandersehung sämmtlicher Koppelweiden auf den Feldmarken Wendhausen und Essehoff, ferner

d) auf die Auseinandersehung der sämmtlichen zwischen dem Amte und der Gemeinde Wendhausen, dem Vorwerke und der Gemeinde Essehoff, der Schäferei Querum und den Gemeinden Hondelage und Querum bisher gemeinschaftlich benutzten Hütungen, so wie

e) auf die Aufhebung der hierbei bestanden Stabberechtigungen, und endlich auch

f) auf Aufhebung der dem Amte Wendhausen von den Gespann haltenden Einwohnern zu Wendhausen wegen der Mitbenutzung der zu den sogenannten Horenburgsgütern gehörrenden Hütungen zu leistenden Dienste,

ausgebeht worden, so werden alle diejenigen, welche bei diesen nachträglich bekannt gemachten Auseinandersehung ein Inter-

esse zu haben vermeinen, aufgefördert, in dem auf

den 5. November 1834,

Morgens 9 Uhr, vor Herzogl. Amte hieselbst anstehenden Termine solche anzumelden, widrigenfalls solche nur in dem Maße werden beachtet werden, als solche die Erschienenen anerkennen.

Braunschweig, den 21. October 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käufer.

Gericht Abbenfen.

Demnach in dem mittelst öffentlicher Bekanntmachungen vom 1. d. M. auf den 17. d. M. angehängenen Termine zur Meldung und Erklärung der etwaigen Intestaterben des am 24. v. M. zu Abbenfen, Königl. Amts Meinersen, verstorbenen Steuer-Einnehmers Meinecke über die Ansetzung und Annahme dessen Verlassenschaft Niemand weiter als der Chirurgus Johann Julius Scheppeler zu Giffhorn, Namens seiner minderjährigen Tochter Johanne Louise Auguste, Niece des defuncti Meinecke, per mandatarium aufgetreten ist, und jener erklären lassen, die besagte Erbschaft für seine Tochter nur cum beneficio legis et inventarii antreten zu wollen, und um Aufnahme eines Inventarii, so wie um Edictales an die Creditoren des Verstorbenen gebeten hat: als werden die sämtlichen Gläubiger des defuncti Meinecke hiermit edictaliter citirt, am

Freitage den 21. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf der Gerichtsstube zu Abbenfen entweder in Person oder hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre etwaigen Forderungen und Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens anzumelden und solche gehörig nachzuweisen.

Decretum: Freiherrlich von Bülow'sches Gericht Abbenfen, den 20. Octbr. 1834.

H. Herminghausen.

Amt Bilderlahe.

Demnach der hiesige Handelsmann Georg Kramer in Sachen seiner Ehefrau, Elisabeth geb. Schneider, wider ihn wegen Sicherstellung des Heirathsguts und eventualer wegen Concurs-Eröffnung, seine Insolvenz erklärt und um Zusammenberufung seiner Gläubiger zu dem Zwecke, um mit ihnen wegen eines Nachlasses zu unterhandeln, gebeten hat, so wird der Concurs und die öffentliche Ladung aller derer, welche aus irgend einem Grunde, sei es wegen eines dinglichen Rechts oder aus einer Obligation, Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, hiermit erkannt, dem Eridar jede Disposition über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges verboten, dessen Schuldnern jede Zahlung an ihn bei Vermeidung doppelter Zahlung untersagt, und zugleich zur Anmeldung und Klarmachung der Ansprüche mittelst Production der schriftlichen Beweismittel und bestimmter Angabe der übrigen, nicht weniger zur Verhandlung über einen Nachlaß und, falls solcher nicht zu Stande kommen sollte, zur Wahl eines Curators Termin auf

den 9. Januar f. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu der Eridar, die Realprätendenten und Gläubiger, die beiden letztern, wenn sie weder in Person, noch durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, bei Strafe des Ausschlusses von der Concursmasse, hiermit geladen werden.

Lammfpringe, den 22. Octbr. 1834.

Königliches Amt Bilderlahe.

Amt Hannover.

Demnach wider den Vorsteher und Gartenmann Georg Heinrich Weber Nro. 52 zu Schloßwende in der Steinhors-Garten-Gemeinde, mittelst Decrets vom gestrigen Tage der Concurs erkannt ist; so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Eridar

oder dessen Güter machen zu können ver-
meinen, kraft dieses edictaliter verabladet,
solche in dem dazu auf

Mittwochen den 19. Novbr. 1834,
Mittags präcise 12 Uhr anberaumten Ter-
mine persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte anzuzeigen und ihre Beweismit-
tel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzu-
legen, sonst aber dieselben bestimmt und
vollständig anzugeben, widrigenfalls sie da-
mit von der Concurssmasse ausgeschlossen
werden sollen.

Wie übrigens dem Gemeinschuldner jede
Disposition über sein Vermögen und die
Einzahlung ausstehender Forderungen bei
Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs ver-
boten ist, so wird auch dessen etwanigen
Schuldnern jede Zahlung an denselben
sub poena dupli hiemit ausdrücklich un-
tersagt.

Einer nochmaligen Anmeldung der be-
reits am 6. August 1834 proflirten For-
derungen bedarf es nicht, und ist in dieser
Debitsache der Dr. juris Hagemann als
curator honorum et ad lites mit Zustim-
mung der hypothekarischen Gläubiger eid-
lich verpflichtet worden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das
demnächstige Decretum praeclusivum be-
auf Kosten Ersparung nur an die Gerichts-
tafel geschlagen und den Hannoverschen An-
zeigen inserirt werden soll.

Hannover, den 21. August 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Schlüter.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Salder.

Zufolge der vor Herzogl. Amte alhier
unterm 10. Juni d. J. errichteten und dato
confirmirten Ehesiftung nebst Uebergabe-
contracte hat der Ackermann Heinnr. Chri-
stoph Schaare zu Lichtenberg seiner ältesten
Tochter Henriette Schaare seinen zu Lich-
tenberg Nro. assec. 35 bel. Ackerhof nebst
Inventar und Zubehör erb und eigenthüm-

lich abgetreten, welches nach Vorschrift der
Verordnung vom 26. März 1823, die ge-
seßlichen und stillschweigenden Hypotheken
betreffend, hiermit bekannt gemacht wird.

Salder, den 17. October 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt
dasselbst.

C. F. D. Kuhn.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Kauf-
contracts ist das zu Stiege sub Nro. ass.
158 bel. Amts-Erbenzinshaus sammt Zu-
behör, imgleichen ein etwa $\frac{1}{4}$ Morgen hal-
tendes, im sg. Weberholze bel. Gemeine-
theil, von den Erben des weil. Amtserben-
zinsmanns Christian Weißleder an deren
Miterben, den Waldarbeiter Andr. Weiß-
leder zu Stiege verlassen worden.

Stiege, den 5. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lün. Amt Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Amt Schöningen.

Zufolge der heute bestätigten Verhand-
lung vom 2. d. Mts. hat Herzogliche Leih-
haus-Commission zu Braunschweig folgen-
de auf Esbecker Feldmark belegene Acker:

1. $3\frac{1}{2}$ Morgen auf dem Mittelberge in
14ter Wanne Nr. 1, an den Brauer
Aug. Bergmann hieselbst,
- 2) 1 Morgen auf dem rothen Berge in
5ter Wanne, zwischen Tacke u. Mark-
mann, an den Kothsassen Joh. Hein-
rich Winroth zu Esbeck und
- 3) 2 Morgen daselbst zwischen Winroth
und Märten an den Kothsassen Hein-
rich Andr. Markmann daselbst,
zum Eigenthume verlassen.

Schöningen, den 5. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

A u k t i o n e n.

Am 30. d. M. sollen auf dem Schloss-
und Monumentenplaz hieselbst mehrere
Häusen Abfallspähne, sowie auch auf dem

erstgedachten Plage einige Haufen Pferde-
mist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 26. Octbr. 1834.

Vor Braunschweig.

Am 31. Octbr. d. J. des Nachmittags
um 2 Uhr sollen auf Antrag der Deputir-
ten der alten Petriethors-Gemeinde auf dem
Altfelde und in der sogenannten Treibher-
ren-Wiese 50 Stück Weidenbäume und eine
Partei junger Obstkäume gegen gleich baare
Bezahlung auctionsmäßig verkauft werden.

In Heiligenborn.

Auf der Pfarre daselbst sollen am 13.
November, Vormittags 10 Uhr, nachste-
hende Gegenstände, als: 3 Ackerpferde, wo-
von 2 sechsjährig sind, 2 Ackerwagen, 2
Pflüge, 3 Eggen, Kutsch- und Ackersehlen
und dergleichen, nebst einigen Hausgeräth-
schaften, öffentlich meistbietend verkauft
werden.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der
Nacht vom 21/22. d. M. mittelst Einstei-
gens aus einem im Gotteslager belegenen
Hause nachfolgende Gegenstände gestohlen:

- 1) 18 Stück Mannsheiden, noch ziemlich
neu, die Aermel von etwas feinerem
und weißerm Leinen,
- 2) 10 Halsheiden mit Kragen, ziemlich
neu,
- 3) 8 Frauenheiden, ziemlich neu,
- 4) 6 leinene Handtücher, noch neu und
ohne Muster,
- 5) ein Tragkorb mit neuem Boden,
- 6) ein Stück Eichenholz.

Es wird ein Jeder, dem diese Sachen zu-
Gesicht kommen sollten, hiemit aufgefor-
dert, dieselben nebst dem verdächtigen In-
haber anzuhalten und unterzeichnete Be-
hörde davon in Kenntniß zu setzen.

Wolfsenbüttel, den 24. October 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Aus dem Sprühenhause zu Bodenstedt
sind in der letzteren Zeit vor dem 20. d. M.

die beiden kupfernen Siebe der Sprühe
entwandt worden.

Es wird daher ein Jeder, welchem diese
noch neuen Siebe zum Kaufe etwa ange-
stellt werden sollten, hierdurch ersucht, den
verdächtigen Besizer anzuhalten und davon
die unterzeichnete Behörde sofort in Kennt-
niß zu setzen, auch wird Jeder, welchem
sonst etwas von dem Diebstahle bekannt
werden sollte, um dessen schleunigste Mit-
theilung gebeten.

Beckelde, den 22. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

C. Hartmann.

Verlorenes.

Es ist ein Gesangbuch in der Burgkirche
liegen geblieben; man bittet den Finder,
es Nro. 1826 auf der Schöppenstedterstr.
gegen eine Erkenntlichkeit abzuliefern.

Gefundenes.

Ein goldener Ring; wer die Kennzei-
chen genau angiebt, kann ihn wieder erhal-
ten auf der Kuhstraße Nro. 2411, 3 Trep-
pen hoch.

Armen-Sachen.

Für den zum Besten der Armen aus den
Familien P. L. zur Armenkasse eingesand-
ten Betrag von 1^{er} 8 gge wird hiemit ge-
dankt.

Braunschweig, den 27. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bei Herannahung der rauhen Jahreszeit
vermehrten sich die Anforderungen an die
Armenanstalt um Bekleidung für alte hilf-
lose Männer, Frauen, Wittwen, Waisen
und schulfähige Kinder, deren Eltern un-
vermögend sind, denselben die nöthigste Klei-
dung gegen Schutz vor Kälte zu geben, und
sind die Opfer bedeutend, die gebracht wer-
den müssen. Den verehrten Freunden und
Freundinnen der Armen hiesiger Stadt er-
lauben wir uns im Namen und Auftrage
der Armenanstalt die dringende Bitte ans
Herz zu legen, denselben auch in diesem

Jahre durch Schenkung abgelegter Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug u. dgl. zu Hülfe zu kommen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen werden und findet ihre nützliche Anwendung.

Wenn auch der über alles Lob erhabene Wohlthätigkeitsinn der hiesigen Einwohner in diesem Jahre zur Milderung auswärtigen Brandungslücks sehr in Anspruch genommen ist, so vertrauen wir doch demselben, daß sie ihr Scherlein zur Linderung der Noth der Armen hiesiger Stadt willig beitragen werden.

Ein mit einem Beglaubigungsschreiben versehener Bote wird in den nächsten Wochen umhergehen und in den Häusern bei den Bewohnern anfragen, ob sie geneigt sind, eine milde Gabe zu diesem Behufe beizusteuern. Auch führt derselbe ein Buch bei sich, worin die gütigen Geber die Gaben gefälligst zu notiren ersucht werden.

Braunschweig, den 25. Octbr. 1834.
Die Kleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armenanstalt.
J. H. Wollenweber. C. S. Mangelé.
L. Haffé.

Bücher = Anzeige.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Braunschweig bei Horneyer) zu bekommen:

Die besten Mittel, die Krankheiten der Haare zu vermeiden, eingetretene Krankheiten zu heben, dünne Haare zu verdichten, kahle Stellen des Kopfes wieder mit Haaren zu besetzen, kurze Haare in starkes Wachsthum zu setzen, raue geschmeidig und glänzend zu machen, so wie auch blonde, graue und rothe Haare zu färben. Nebst einer Anleitung zur Pflege der Haare, wodurch das Ergrauen und Ausgehen verhindert und ihre Länge vergrößert wird.

Als Anhang:

Das vorzüglichste Mittel, um die Künzeln

aus dem Gesichte hinwegzubringen. 8. 1834. brosch. 8 ggr.
Goldkörner für Freunde einer heitern und angenehmen Unterhaltung. Ausgestreut von D. Wetter. 8. 1833. Eleg. brosch. 12 H.

Inhalt: 1) Anekdoten und Witz. 2) Briefe aus der Wirklichkeit zur Erschütterung des Zwerchfelles. 3) Bruchstücke aus alten und neuen Schriften heitern Inhalts. 4) Charaden, Räthsel und Logogryphen.

Alle in diesem Werkchen enthaltenen Aufsätze dienen zur Erschütterung des Zwerchfelles und eignen sich daher auch zum Vortrage in fröhlichen Kreisen.

Der kleine muntere Declamator. Ein Büchlein für die liebe Jugend, als Geschenk zu Weihnachten, Neujahrs- und Geburtsstagen, von August Müller. Mit schön illuminiertem Kupfer. 8. Elegant brosch. 10 ggr.

Bitte! bitte! lieber Vater, liebe Mutter, lieber Bruder, liebe Schwester, lieber Großvater, liebe Großmutter, lieber Onkel, liebe Tante, lieber Freund, kaufe mir dies Büchelchen, ich will dir auch etwas Schönes vordeclamiren.

Verkaufungen.

Fredersbörds Promtuarium in 7 Theilen. Braunschweigische Gesefsammlung von 1814 bis 1824, an den Meißbietenden.

Struben de jure Villicorum.
Die Gebote bittet man schriftlich im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir abzugeben.
Mit recht guter doppelter Schiffsumme empfiehlt sich

E. H. Regenborn.

Sehr schöne Holst. und Ostfr. Stoppel-Butter, fr. Rauchfleisch, Holl. Heeringe, Sardellen, neue Champignons, Murcheln, Kappern, neuen Flott- u. Emderkäse erhielt
C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Neht. gute Ess-, wie auch Futterkartoff-

fein, auf der Südstraße Nro. 309, eine Treppe hoch.

Ein einschläfernes Bett nebst Kinderbettstelle und Schiebekarre; Schöppensiedterstraße Nro. 1818.

Ein Paar fetter Schweine; nördl. Wilhelmstraße Nro. 1520.

Eine Partei schönen Rohms und Limb. Käse, sehr fetten Holl. Volls- und Matjes-Heering, sehr gute Koch-Erbisen, Linsen u. Vietsbohnen und schöne Holst. und Ostfr. Butter erhielt

Joh. Nieß auf der Hagenbrücke.

Aechte dünne Ital. Maccaroni à 5 gge 4 L, vorzüglich schöne Linsen, frische Geller Kronsbereen, geschältes Obst, frische Dateln, trockene Rosenäpfel, neue Morcheln, große Oliven, f. Lucca Del u. dgl. m., bei F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neue Mallaga Citronen und Drangen, Trauben-Rosinen, Krachmandeln, gelben und grünen Schweizer Käse, ächten Schw. Extrait d'Absynthe erhielt

Ernst Baumgarten.

Drei starke Arbeitspferde; Nickelnkuff Nro. 1241.

Vor Braunschweig.

H. Träger auf dem kleinen Exercierplatze hat wieder von dem ächten reinen Honig à U 4 gge zu verkaufen.

Noch einige Sorten seiner Winteräpfel auf Jahns Garten vor dem Augustthore.

In Wolfenbüttel.

Außer meinem bekannten Lager von guten Dielen habe ich auch einen bedeutenden Vorrath von den sg. Ausschuß-Dielen für den Magazin-Preis, wie auch eine Partei eschene Bohlen um billigen Preis.

H. Fink auf der Auguststadt.

Kauf = Gesuch.

— Zwei Fuder rauher Mauersteine. Den Käufer findet man am Katharinenkirchhofe Nro. 1869, eine Treppe hoch.

Wer eine noch in sehr gutem Zustande befindliche Futterschneidelade billig abzugeben hat, findet den Käufer auf der Schuhstraße Nro. 2615.

Vermietungen.

Eine Wagenremise, so wie auch ein Local zur Aufbewahrung von Kartoffeln oder sonstigen Sachen, am Wollmarke Nro. 1181.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern sucht eine stille Familie in der Gegend des Sackb oder der Neuensstraße eine Wohnung von zwei Stuben, nöthigen Kammern und übrigen Bequemlichkeiten. Nachricht im Sackb Nro. 2673.

Auf Ostern 1835 wird von einer stillen Familie eine Wohnung von 3 Stuben, 3 bis 4 Kammern u., wo möglich mit kleinem Garten, zu mieten gesucht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Es suchen zwei einzelne Leute eine Wohnung auf Ostern von einer Stube und Kammer nebst Laden, oder ein Haus in der Mitte der Stadt. Nähere Nachricht erfährt man Marstall Nro. 2812.

Dienst = Antrag.

Ein gewandter junger Mensch, der im Fahren und Behandlung der Pferde große Geschicklichkeit hat, sucht eine Stelle als Hausknecht bei einem Kaufmanne oder in einem andern Hause. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Dienst = Bedürfnis.

Sogleich ein rechtliches Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit. Das Nähere Nro. 2146 an der Ecke des Damms und Bohlwegs, 2 Treppen hoch.

Sogleich ein ehrliches Mädchen zum Ausgehen und zur häuslichen Arbeit, monatweise, in der Kuhstraße Nro. 1350, dritter Etage, rechter Hand die letzte Thür.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das mit Haus- und

Küchenarbeit fertig werden kann; Damm
Nro. 228.

Ein rechtliches Mädchen, mit guten Zeug-
nissen versehen, wird sogleich in Dienst ver-
langt; Fallerleberstraße Nro. 1865.

Es wird sogleich ein sehr rechtliches
Hausmädchen in Dienst verlangt, das mit
aller Arbeit fertig werden kann. Nachricht
im Kattreppeln Nro. 235.

Es wird sogleich ein Mädchen zum Aus-
gehen und zu häuslichen Arbeiten gesucht
auf der Hagenbrücke Nro. 2111.

Es wird auf Weihnachten eine perfecte
Köchin verlangt; Kohlmarkt Nro. 289.

Es wird sogleich eine rechtliche Person
bei Kindern monatweise gesucht. Nähere
Nachricht Nro. 8 in der kleinen Burg.

Todes-Anzeige.

Am 26. d. M., Morgens 11 Uhr, nahm
uns der Tod unsere gute Mutter, die Witt-
we des Bäckermeisters Georg Braun-
schweiger, Sophie geb. Dannehl,
im Alter von 56 Jahren.

Verwandten und Freunden widmen diese
traurige Anzeige

die Kinder und Schwiegerkinder
der Verstorbenen.

Vermischte Nachrichten.

Da ich den neuen Provencer Del auch
abgezogen wenig theurer als Mohnöl er-
lassen kann, so empfehle ich denselben sei-
nes feineren Geschmacks wegen zur gefälli-
gen Beachtung.

C. L. Cefeldt.

Die Administration der Weinhand-
lung von Johann Franz Rönckendorf,
welche mit dem Schlusse dieses Jahrs
ihre Endschaft erreicht, beabsichtigt,
bis zu dieser Zeit die vorräthigen al-
ten Rhein- und Franzweine zu sehr
herabgesetztem Preise zu verkaufen.
Sie wird sich daher erlauben, einen

Subscriptionsbogen dieserhalb zur ge-
fälligen Unterzeichnung herumzuschik-
ken; auch sind die bestimmten Preise
im Comtoir der Rönckendorfschen
Weinhandlung einzusehen, woselbst
Bestellungen zur sofortigen Ausführung
abgegeben werden können.

Eine gesunde Amme von auswärts sucht
als solche eine Stelle durch das Comtoir von
Clemens Warncke.

Heute erhalte ich die zweite Sendung
großer frischer Auster, direct vom Schiffe
verladen.

Braunschweig, den 27. October 1834.

Heinrich Huch.

Theater = Anzeige.

Da wegen vielfältiger Proben und an-
derweitiger nothwendiger Vorbereitungen
die Benefiz-Vorstellung des Unterzeichneten
nicht am 30., sondern erst

am Freitage den 31. d. M.

statt finden wird, so beehrt sich derselbe,
dieses hiemit zur Kenntniß des Publikums
pflichtschuldigst zu bringen.

Das Programm zu dem Groelfeste wird
dem Theaterzettel am Mittwoch unentgelt-
lich beigegeben werden.

E. Weidner, Hof-Balletmeister.

Zwei $\frac{3}{4}$ jährige Schweine mit schwarzen
Köpfen, das eine mit schwarzem Fleck auf
dem Rücken, sind entlaufen. Man bittet,
sie wieder abzuliefern beim Wöttchermeister
Schmalzing, Bruch Nro. 383 (Wasserseite).

Sonnabend den 1. Novbr. Fuhrgele-
genheit nach Hannover; Kröppestraße Nro.
1152.

Hof = Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 29. October: Don Juan,
oder: Der steinerne Gast, große Oper in 2
Acten. Musik von Mozart. Donna Anna —
Madame Hoffmann, fünfte Gastrolle.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 257.

Mittwoch, den 29. October.

Bekanntmachung.

Die dreizehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(13.) Verordnung, die Wiederversammlung der Stände des Herzogthums betreffend.

D. D. Braunschweig, den 23. October 1834.

ist am 28. October d. J. vom Herzogl. Hof-Postamt versandt worden.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen des Leibzüchters Wilhelm Grove zu Eschershausen, als gerichtlich bestellten Vormundes für die Kinder des Einwohners Carl Grove und im Auftrage für dessen Wittwe, geb. Arste, jetzt zu Scharföldendorf, Klägers, wider die Ehefrau des Amts-Copisten Thielmann, Justine geb. Diekmann, zu Eschershausen, Beklagtinn, wegen Capitals und Zinsen, die Subhastation des im Besitze der Be-

klagtinn befindlichen, zu Eschershausen sub Nro. ass. 69 belegenen Wohnhauses erkannt und zu deren Realisirung die Auktionen an Herzogl. Amt unterm 1. d. Mts. vom Herzogl. Kreisgerichte Holz Minden abgegeben worden sind, so ist zum öffentlichen Verkaufe des oben bezeichneten Grundstückes, Termin auf

den 14. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach Anhörung der im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die zu subhastirenden Grundstücke geltend machen wollen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in jenem Termine anzumelden und auszuführen.

Eschershausen, am 23. April 1834.

Herzogl. Braunschweigisches Amt daselbst.
O. Spies.

Gericht Wolfsburg.

Auf freiwilligen Antrag des Brannweinbrenners und Deconomen Ottens in Brome sollen die demselben eigenthümlich zugehörigen, in Brome belegenen, unten näher beschriebenen olim Bussfesch und Meineckischen Bürgerwesen mit Zubehörungen entweder einzeln, oder, dem Befinden der Umstände nach, zusammen öffentlich meistbietend, sofern annehmlich geboten wird, in einem einzigen Termine verkauft werden, und ist dazu Termin auf

Donnerstag den 11. December d. J.,

Morgens 12 Uhr, auf der Gerichtsstube in Brome angesetzt, in welchem sich Kaufliebhaber einzufinden haben.

Beschreibung der Bürgerwesen:

1) des olim Bussfesch, zwischen Kaufmann Stampehl und Akerbürger Pieper gelegen.

Ein Wohnhaus in gutem baulichen Stande mit 5 Zimmern, 7 Kammern, Kornboden, Keller, Küche, Speisekammer, einem Brennhaufe mit einem vollständigen Geräthe zum Branntweinbrennen, einem Brunnen und Malzboden, einem Viehstall für 20 Stück Hornvieh, einem Pferdestall, einem Schweinestall, einer Scheure für 1000 — 1200 Stiege Getreide, nebst Heuboden und einem Schafstalle für 200 Stück Schafe und einem gewölbten Keller, Gartenland, Wiesen und Ackerländerei zu etwa 72 Morgen, wovon 15 Morgen Ackergut gemergelt sind.

2) des olim Meineckischen, sub Nro. 8 gelegen.

Ein Wohnhaus mit 2 heizbaren Stuben, 6 Kammern, einer Küche, einem Viehstalle und einer Ackerdehle, einem Schafstalle und circa 100 Morgen Wiesen, Holzboden, Garten, Acker- und Weideland.

Beide Bürgerwesen können zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, und

ist Verkäufer bereit, die nöthige Anweisung dabei zu ertheilen.

Wolfsburg, den 21. Octbr. 1834.

Gräfl. von der Schulenburg'sches Gericht.

S c h l e m m.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach der hiesige Gold- und Silberarbeiter Friedrich August Jacobi seine Insolvenz erklärt, und es erforderlich wird, den Bestand dessen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Termin auf

den 10. November d. J.

angesetzt, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an den genannten Jacobi zu haben vermaßen, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen werden.

Gegeben Braunschweig, den 12. September 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

Geller.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

(F o r t s e t z u n g .)

48. Laut Contract vom 10. und bestätigt am 13. Mai d. J. der Kaufmann Natalius Höchel zu Bodenburg nachstehende ihm gehörig gewesene, daselbst belegene Grundstücke:

- a) das sub Nro. ass. 4 stehende Wohnhaus nebst Zubehör,
- b) seinen Garten auf dem Bruche,
- c) seinen Garten auf dem Papenkampe,
- d) 1½ Morgen Land hinter der Dhe,
- e) 1 Morgen Burgland auf dem Papenkampe,
- f) ½ Morgen Wiesen hinter der Dhe,
- g) den Garten beim Hause,
- h) einen Garten im Bruderstiege,
- i) einen Garten im Knide,
- k) ein Bleck in der Rälberwiese,

l) ein Holztheil im Tottenberge,
m) ein Antheil an der Gemeindewiese und
n) drei Weidenplätze,
(f. Nro. 34) auf seine bisherige Haushälterin, die unverehelichte Elise Wulfes aus Salzdetfurth, jetzt zu Bodenburg.

49. Laut Kaufcontracts vom 12. und bestätigt am 14. Juli 1834 der Tagelöhner Christian Kooß zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 62 bel. Wohnhaus nebst Stall und dem dahinter befindlichen Garten auf den Leineweber Wilh. Dammeyer zu Bodenburg.

50. Laut Contracts vom 12. und bestätigt am 14. Juli 1834 der Tagelöhner H. Stoffregen zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 113 auf dem Schattenberge bel. Wohnhaus nebst seinen beiden auf dem Bruche resp. zwischen Dortmund und Käse und Sandboß und Kreth belegenen Gärten auf seinen Sohn, den Schneidermeister Christian Stoffregen zu Bodenburg.

51. Laut Contracts vom 7. und bestätigt am 8. August 1834 der Anbauer Joh. Wilh. Kreth zu Bodenburg sein daselbst sub Nro. ass. 116 auf dem Schattenberge bel. Wohnhaus, den dabei befindlichen Garten und seinen auf dem Bruche zwischen Stoffregen und Marten liegenden Garten auf seinen Sohn, den Zimmergesellen J. Heinr. Kreth zu Bodenburg.

52. Laut Contracts vom 10. Mai und 30. Septbr. und bestätigt am 30. Septbr. 1834 die Erben weill. Drechslers August Andr. Sievers zu Bodenburg, als dessen Wittwe, Augustine geb. Nolte, und dessen Sohn August, ihre Rechte an dem von ihrem Erblasser nachgelassenen, zu Bodenburg sub Nro. ass. 92 bel. Wohnhause nebst Zubehör und der dabei genutzten Burgländerei und Gärten auf ihren Miterben, den Drechsler Conrad Sievers zu Bodenburg.

53. Laut Kaufcontracts vom 13. und bestätigt am 16. Septbr. 1834 der Kaufmann Christian Stoffregen zu Bodenburg

sein daselbst sub Nro. ass. 65 bel. Wohnhaus nebst dem dabei bel. Garten, dem dabei genutzten Garten am Brudersfliege zwischen Sandboß und Nolte belegen und dem sonstigen Zubehör auf den Garde du Corps Friedrich Ristig zu Hary.

III. Gehrenrode.

1. Laut Hofverlasscontracts vom 17. Decbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Friedrich Bock zu Gehrenrode seinen daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Kothhof auf seinen Sohn, den jetzigen Kothsassen Joh. Heinrich Friedr. Bock zu Gehrenrode.

2. Laut Hofverlasscontracts vom 27. Mai und bestätigt am 13. Juli 1829 der Kothsasse Heinrich Dettmer zu Gehrenrode seinen daselbst sub Nro. ass. 10 bel. Kothhof nebst sämmtlichem Zubehör auf seinen Sohn den jetzigen Kothsassen Joh. Heinrich Christian Dettmer zu Gehrenrode.

3. Laut Hofverlasscontracts vom 14. September 1830 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Friedr. Probst zu Gehrenrode seinen daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den jetzigen Kothsassen Joh. Christ. Probst zu Gehrenrode.

4. Laut Hofverlasscontracts vom 17. Decbr. 1831 und bestätigt am 10. Septbr. 1834, der Kothsasse Friedr. Greune zu Gehrenrode seinen daselbst sub Nro. ass. 19 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den jetzigen Kothsassen Joh. Friedr. Greune zu Gehrenrode.

5. Laut Hofverlasscontracts vom 2. Decbr. 1832 und bestätigt am 15. Septbr. 1834 die Erben weill. Kothsassen Christian Bartels zu Gehrenrode den von ihrem Erblasser nachgelassenen daselbst sub Nro. ass. 16 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihre Miterbinnen, Joh. Christine Bartels, Tochter des Kothsassen Bartels, verehelicht an den Kothsassen Joh. Friedrich Probst zu Gehrenrode.

6. Laut Hofverlasscontracts vom 11ten März 1833 und bestätigt am 16. Septbr.

1834 die Erben der weil. Ehefrau des Kothsassen Christian Evers, Marie Hedwig geb. Püßm, zu Gehrenrode, den von ihrer Erblasserin nachgelassenen, zu Gehrenrode sub Nro. assec. 15 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihren Miterben, den jetzigen Kothsassen Joh. Christ. Evers zu Gehrenrode.

7. Laut Hausverlasscontract's vom 26. und bestätigt am 28. August 1833, der Rademacher Ludolph Häger zu Gehrenrode sein daselbst sub Nro. assec. 27 bel. Anbauerhaus nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rademacher Friedrich Wilh. Häger zu Gehrenrode.

IV. Helmscherode.

1. Laut Tauschcontract's vom 12. März 1824 und bestätigt am 24. Mai 1824, der Ackermann und Interimswirth Gottlieb Eicke und dessen Ehefrau, Ilse Marie geb. Bodenstein, Wittwe des weil. Ackermanns Heinrich Bertram zu Helmscherode, sowie der Vormund der minderjährigen Kinder weil. Ackermanns Heinr. Bohnensack, Ackermann Christoph Probst zu Drxhausen, 90 Ruthen über dem Pfingstanger zwischen Kühne's Lande belegenen, zu dem von dem p. Bertram nachgelassenen zu Helmscherode sub Nro. ass. 8 stehenden Ackerhofe gehörigen Ackerlandes auf den Kothsassen Friedrich Bertram und dessen Ehefrau, Johanne Marie Sophie geb. Dettmer, zu Helmscherode, diese dagegen von dem zu ihrer daselbst sub Nro. ass. 4 bel. Kotherei gehörigen, neben dem Bertramschen Ackerhofe zwischen Look's Lande und Garten liegenden Garten eine Fläche von 6½ Ruthen in der Länge und 1 Ruthe in der Breite an die ebengenannten Personen als Besitzer des Bertramschen Ackerhofes.

2. Laut Kaufcontract's vom 2. Mai und bestätigt am 1. Juli 1825, die Ehefrau des Kothsassen Christ. Friedr. Schilthauer, Auguste geb. Bierold, zu Helmscherode, ihren daselbst sub Nro. ass. 3 bel. Kothhof nebst Zubehör auf den Müllergesellen Heinrich Christ. Ude aus Destrup, jetzt zu Helmscherode.

3. Laut Hofverlasscontract's vom 23. October 1829 und bestätigt am 30. Juni 1830, der Kothsasse Friedr. Koch zu Helmscherode seinen daselbst sub Nro. ass. 14 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seine Tochter Joh. Marie, verheirathet an den Kothsassen Friedrich Probst zu Helmscherode.

4. Laut Hofverlasscontract's vom 28. April 1831 und bestätigt am nämlichen Tage, der Interimswirth und Ackermann Gottlieb Eicke und dessen Ehefrau, Ilse Marie geb. Bodenstein, Wittwe des weil. Ackermanns Heinrich Bertram, zu Helmscherode, so wie die Kinder des p. Bertram der von diesem nachgelassenen zu Helmscherode sub Nro. ass. 8 bel. Ackerhof auf ihren resp. Sohn, Stiefsohn und Bruder, den Ackermann Christ. Ludwig Bertram zu Helmscherode.

5. Laut Hofverlass-Contract's vom 2. Octbr. 1832 und bestätigt am 11. Septbr. 1834 der Kothsasse Joh. Christian Probst und dessen Ehefrau Joh. Friederike geb. Breyer zu Helmscherode ihren daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Kothhof auf ihren Sohn, den Kothsassen Joh. Heinrich Probst zu Helmscherode.

6. Laut Hofverlass-Contract's vom 20. Novbr. 1832 und bestätigt am 11. Sept. 1834 der Halbspänner Heinr. Probst und dessen Ehefrau Joh. Marie geb. Wächter zu Helmscherode ihren daselbst sub Nro. ass. 10 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Halbspänner Johann Heinrich Probst zu Helmscherode.

7. Laut Hofverlass-Contract's vom 25. Juli und bestätigt am 29. Juli 1833 der Kothsasse und Schneider August Herbst zu Helmscherode seinen daselbst sub Nro. ass. 20 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Schneider und Kothsassen Joh. Heinrich Herbst zu Helmscherode.

V. Dankelsheim, Glus und Brunschausen.

1. Laut Hofverlass-Contract's vom 5. und bestätigt am 6. Decbr. 1823 der Ackermann

Christ. Brennecke und dessen Ehefrau Engel Louise geb. Homann zu Dankelsheim ihren daselbst sub Nro. ass. 10 bel. Ackerhof nebst Zubehör und der dabei genutzten Ludolphsländerei auf ihre Tochter Marie Louise, verhehelicht an den Ackermann Friedrich Probst zu Dankelsheim.

2. Laut Hofverlass-Contract vom 15. Novbr. 1824 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Andr. Nolte zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 38 bel. Kothhof nebst Zubehör und der dabei genutzten Ludolphsländerei auf seinen Sohn, den jetzigen Kothsassen Andreas Christian Nolte zu Dankelsheim.

3. Laut Hausverlass-Contract vom 21. November 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Brinksiger Friedr. Krekemeyer zu Dankelsheim sein daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Brinksigerhaus nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Brinksiger Joh. Heinr. Krekemeyer zu Dankelsheim.

4. Laut Hofverlass-Contract vom 24. April 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Christoph Sander zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 1 bel. Ackerhof nebst Zubehör und den dabei benutzten $2\frac{1}{2}$ Morgen Erbland auf seinen Sohn, den Ackermann Joh. Heinr. Sander zu Dankelsheim.

5. Laut Hofverlass-Contract vom 20. Juni 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Einwohner Heinr. Christ. Bohnensack zu Dankelsheim seine Rechte an dem sub Nro. ass. 13 daselbst bel. Kothhofe auf seinen Bruder, den Kothsassen Heinr. Andr. Bohnensack zu Dankelsheim.

6. Laut Hofverlass-Contract vom 16. Nov. 1827 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe weil. Kothsassen Heinr. Probst, Marie Catharine geb. Mennecke, später verhehelicht an den Kothsassen Friedrich Sue zu Dankelsheim, ihren daselbst sub Nro. ass. 20 bel. Kleinkothhof nebst Zubehör und der dabei benutzten Cammerpachtländerei

auf ihren Sohn, den Kothsassen Joh. Frdr. Probst zu Dankelsheim.

7. Laut Tauschcontract vom 5. Januar 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Christian Nolte zu Dankelsheim sein in Dankelsheimer Feldmark im kleinen Felde am Graswege sub Nro. 19 der 9ten Wanne Winterfeldes bel. Ackerstück auf den Kothsassen Heinr. Drücker zu Dankelsheim, und dieser dagegen sein daselbst sub Nro. 18 belegenes Ackerstück auf den p. Nolte.

8. Laut Hofverlass-Contract vom 7. Juni 1828 und bestätigt am 17. Decbr. 1832 der Kothsasse Heinr. Koch zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 23 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Kothsassen Joh. Friedr. Daniel Koch zu Dankelsheim.

9. Laut Hofverlass-Contract vom 29. Juli 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Halbspänner Andr. Böker zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 17 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Halbspänner Heinrich Daniel Böker zu Dankelsheim.

(Die Fortsetzung folgt.)

Testaments-Öröffnungen.

Zur Publication des von dem verstorbenen Kothsassen Johann Heinrich Christian Schnelle zu Gehrenrode nachgelassenen Testaments wird hiemit Termin auf

den 10. November d. J. Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt und damit zur Kunde der Betheiligten gebracht.

Gandersheim, den 15. October 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Gärtner.

Auktionen.

Am 30. Octbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Möbeln, Betten, Glaserarbeitszeug und mehrere neue

Glaswaaren auktionsmäßig verkauft werden.

Am 30. d. M. sollen auf dem Schloss- und Monumenten-Platz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, sowie auch auf dem erstgedachten Platz einige Haufen Pferdemiß öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 26. Octbr. 1834.

In Langelshcim.

Zur Verauktionirung des Nachlasses des weil. Pastors Hille und dessen gleichfalls verstorbenen ersten Ehefrau, bestehend in Büchern, 2 Fortepianos, Betten, Linnen, Drell, Silber, Kleidungsstücken, Hausgeräthen aller Art, zwei Kühen, zwei Ziegen und drei Schweinen, ist Termin auf

den 6. November d. J.

und die folgenden Tage in der Wohnung des weil. Pastors Hille zu Langelshcim angesetzt, in welchem sich Kauflustige Morgens 9 Uhr einzufinden wollen, und wird dabei bemerkt, daß der Verkauf nur gegen sofortige baare Bezahlung geschieht.

Lutter am Barenberge, den 23. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
Bogler.

Bei Rümmer.

Holzverkauf.

Am 7. und 8. Novbr. dieses Jahrs sollen in der Gemeindeforst bei Rümmer, der Schäferling genannt, eine Quantität Büschen auf dem Stamme zu dem Werthbetrage von 800 R öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben sich die Kauflustigen zu der beregten Zeit im gedachten Forstorte einzufinden.

Worsfelde, den 21. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Ed. von Kalm.

In Ribbageshausen.

Nächsten Freitag Morgens 10 Uhr sollen auf dem Kloster Ribbageshausen altes Holz in: einzelnen Haufen und alte Thü-

ren und Fenster meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

In Lehrs.

Am 2. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen zu Lehrs

50 Stück fette Schafe meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur obigen Zeit in der Poppeschen Gastwirthschaft daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 27. Octbr. 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

Bei Rübeland.

Dielen = Verkauf.

Donnerstags, den 13. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr sollen auf der Nebels- hölzer Sägemühle bei Rübeland circa 500 Bloch ästiger und schadhafter Fichten-Dielen von verschiedener Länge und Stärke, unter denen im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkaufen Dielen pro Bloch 20füßige mindestens 8 ggr und pro Bloch 14- oder 12füßige mindestens 6 ggr gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg den 24. October 1834.

Der Oberforstmeister
H. A. W. v. Bülow.

Armen = Sachen.

Für die am 26. d. M. auf Hrn Bartels Garten in einer vergnügten Gesellschaft für die Armen gesammelten, und zur Armenkasse eingesandten 4 R wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 28. Octbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer junior):
Ueber die Abfindung der Hutungsberechtig-

ten in den Forsten. In forst-, land- und staatswirthschaftlicher Beziehung. Allen Forstbesitzern und Hutungsberechtigten gewidmet von A. F. Stühr. 8. 16 Hk.

Verkaufungen.

Die Schenksche Kunsthandlung in Braunschweig empfiehlt sich zur geneigten Subscription auf die Carlstruher Prachtbibel, pro Bief. 8 Hk. (complet in 12 monatlichen Lieferungen) mit 24 prachtvollen Stahlstichen. Auch besitzt dieselbe sämmtliche neuerdings erschienenen Bilderwerke aller Art, selbst die kleinsten Bilderbücher, Almanachs auf 1835 und manche zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, die gern zur Ansicht und Auswahl zu Diensten stehen. Im Herzogthume Braunschweig können sämmtliche Artikel den Empfängern portofrei mitgetheilt werden.

So eben erhalte ich eine Partei bunt farbirter Merinos und empfehle solche à Elle 4 Hk.

F. Bernhard,

Hutfiltern, Ecke der Brücke.

80 Ctr. beschriebenes und feines Druckpapier, als Makulatur, und Schwarzkreide, centner- und pfundweise; Langedammstraße Nro. 2291.

Das Quartier Gest zu 1 Hk, das Pfund trockenen zu 4 Hk verkauft von jetzt an

H. Kiene, Fallersleberstraße.

Zwei fette genubelte Gänse, auch Birnen (St. Germain), zwei mahagoni Säulenspiegel in mittler Größe, ein ahornener Sopha; Nro. 1190, Wollmarkt.

Heute erhielt ich die neuesten Wiener und Pariser Façons, sowohl in Hüten, Hauben, als Negligée-Mügen.

Louise Krumm,

vor der Burg bei Mad. Kühne, belle étage, Nro. 2592.

Mehrere alte Claviere, Klappische und gute Pferdehaare; Langedammstraße 2291.

Ein Windunterosen nach dem neuesten Façon; Wohlweg Nro. 2030.

Eine Partei ganz feines weißes und blaues Hamburger Wollengarn, um damit aufzuräumen, zu billigen Preisen bei

Ferdinand Sievers.

Parfume de Serail.

Von dieser berühmten ganz feinen Räucher-Essenz, von der einige Tropfen eingeräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch erfüllen, erhielt einzig und allein in Braunschweig

W. Feuerstake, Neuestraße.

In Iddehausen.

Am 5. November wird der in der Nähe des Ritterguts Iddehausen gelegene große Hillekenteich ausgefischt, und es werden von jenem Tage an alle Sorten der gewöhnlichen Teichfische, als: Karpfen, Hechte, Schleie und Karausschen, à Centner 13 $\frac{1}{2}$ 8 Hk. Pr. Cour., jedoch nicht unter $\frac{1}{4}$ Ctr. Gewicht, daselbst verkauft. Die hierauf Reflectirenden wollen sich an den Hrn. Oberverwalter Degering zu Kirchberg wenden.

Kirchberg, den 26. October 1834.

F. v. Campen.

Kauf = Gesuch.

Wer einen Mantel oder Kragen-Chenille abzustehen hat, findet den Käufer Nro. 1814 auf der Schöppenstedterstraße.

Vermietungen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung mit Mahagoni-Möbeln, auf den 1. November; vor dem Ackerhofe Nro. 2286.

Auf Ostern eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Stuben nebst Cabinet und 4 Kammern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, auf Verlangen auch vereinzelt; Steinstraße Nro. 461.

Miet = Gesuch.

Zwei Damen mit einem Diensthoten suchen auf Ostern eine Wohnung in einer lebhaften Gegend der Stadt, bestehend in

3 Stuben, 3—4 Kammern, Küche, Keller u. s. w. Nachricht Damm Nro. 2144.

Reise = Antrag.

Sonnabend den 1. Novbr. Fuhrgelegenheit für 2 Personen in einem verdeckten Wagen nach Hannover und den 6. wieder zurück. Nachricht in der Neuenstraße Nr. 2666.

Reise = Besuch.

Es sucht eine Dame Fuhrgelegenheit nach Berlin oder Magdeburg. Nachricht bei Herrn Jürgens, Schöppenstedterstraße.

Dienst = Bedürfniß.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, der auch die Aufwartung versteht, kann gleich eine Anstellung finden durch F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geburts = Anzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, geb. Heine, von einem todtten Mädchen zeige ich hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Wolfenbüttel, den 25. Octbr. 1834.

Friedrich Lüders.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Martinuskirche: Den 15. Septbr., des Polizei = Commissairs Herrn Conr. Georg Andr. Ludwig Hagemann Tochter, Dorothee Henriette Ferdinande Wilhelmine.

Vermischte Nachrichten.

Der Tischlermeister Unverhau wohnt nicht mehr auf der Südstraße im Langebartelschen Hause, sondern von heute an auf der Beckenwerperstraße Nro. 1093, das

zweite Haus vom Wollmarke. Auch sind daselbst ein Kleiderschrank und verschiedene Tische billig zu haben.

In einer hiesigen Materialwaarenhandlung wird sogleich ein Lehrling gesucht, der die nöthigen Vorkenntnisse besigen muß. Nähere Nachricht beim Makler Lange.

Geübte Putzmacherinnen können sogleich Beschäftigung erhalten Wohlweg 2077.

Auf Weihnachten wird ein gewandter und gebildeter junger Mensch als Schreiber gesucht; derselbe muß aber Caution leisten können. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Es wünscht eine gesunde Amme sobald als möglich ihr Unterkommen. Das Nähere erfährt man auf der Ritterstraße Nro. 2458.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 29. October: Don Juan, oder: Der steinerne Gast, große Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. Donna Anna — Madame Hoffmann, fünfte Gastrolle.

Freitag den 31. Octbr., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz des Hrn. Balletmeisters Weidner: Plastisch-mimische Bilder aus Napoleons Leben. 1) Napoleon richtet auf den Höhen von Montereau eine Kanone. 2) Napoleons Rückkehr von Elba. Daraus: Der versiegelte Burgemeister, Pöffe in 2 Acten von Dr. Ernst Raupach. Zum Beschluß: Das Groelfest vor dem Fallerzleberthore zu Braunschweig im Jahre 1481, großes historisches Ballet mit Gesang, nach den Ueberlieferungen der Braunschweigischen Chroniken bearbeitet und vom Herrn Balletmeister Weidner in die Scene gesetzt. Musik arrangirt vom Herrn Chordirector Partsch.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 258.

Donnerstag, den 30. October.

Bekanntmachung.

Die Entlassung mehrerer zu selbstständiger Beschäftigung und zu der Erlernung eines Gewerbes vorbereiteter Jünglinge des Taubstummen-Instituts hieselbst macht es thunlich, Ostern künftigen Jahrs die erledigten Plätze wieder zu besetzen; auch ist die Direction der Anstalt durch die derselben anderweit höchsten Orts bewilligten Mittel in den Stand gesetzt, die Zahl der in dem Institute zu erziehenden Kinder so zu vermehren, daß nun den Bedürfnissen, wenn auch nicht aller, doch des größten Theils der taubstummen Kinder hiesiger Lande wird genügt werden können, die in dem für den Schulunterricht festgesetzten Alter sich befinden.

Es wird demnach den Eltern der bisher schon angemeldeten Kinder, so wie denen, welche übrigens für ihre taubstummen Kinder die Anstalt zu benutzen wünschen, die obige Mittheilung gemacht, damit sie zeitig dem Herrn Provisor Gryphlander, als Vorsteher der Anstalt, die erforderlichen

Anzeigen und Anmeldungen einreichen und darüber Auskunft geben, ob und in wie weit Nachlaß an den Kosten der Verpflegung, oder Befreiung davon billiger Weise in Anspruch genommen werden kann.

Die Herren Prediger werden besonders ersucht, diejenigen Eltern taubstummer Kinder in ihren Gemeinden, welche mit den zu beachtenden Verhältnissen nicht bekannt sind, in den Verhandlungen über die Aufnahme der Kinder gefälligst unterstützen zu wollen, und wird dabei bemerkt, daß in der zum Besten des Instituts vom Herrn Fr. Bieweg gedruckten Schrift:

das Taubstummen-Institut zu Braunschweig von seiner Errichtung bis zum Ende des Jahrs 1829, beschrieben vom Herrn Dr. Mansfeld,
und

der angehängten Mittheilung über den Unterricht und die Erziehung der Jünglinge des Taubstummen-Instituts vom Herrn Abte, Hof- und Domprediger Westphal,

die sämmtlichen, zur näheren Bekanntschaft mit der Anstalt erforderlichen Nachweisungen enthalten sind.

Braunschweig, den 23. October 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Sandersheim.

Demnach in Sachen der unverehelichten Caroline Zeger zu Braunschweig, jetzt zu Lautenthal, Klägerinn, wider den Schneidergesellen, jetzigen Kürschner Ludwig Heiland hieselbst, Beklagten, wegen Schwängerung, mittelst Decrets vom heutigen Tage die Subhastation des dem Schneidermeister Wilhelm Heiland alhier zugehörigen, in hiesiger Stadt in der Pferdetränke zwischen Brodtmann und Minte sub Nro. ass. 162 nebst allen Zubehörungen erkannt worden, so wird Termin zu diesem Ende auf

den 30. April 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kaufsiebhaber zu erscheinen und ihre Gebote nach Anhörung der Verkaufsbedingungen zu Protocoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle und jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das subhastirte Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im obigen Termine gehörig anzumelden.

Decretum Sandersheim, den 8. October 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

G ä r t n e r.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des Johann Christian Theodor Heinrich August Voigts von Rheß von hier betreffend, werden auf des Nachlaß-Curators Antrag alle diejenigen, welche auf diesen Nachlaß Ansprüche

irgend einer Art zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese in dem zu der Angabe und Ausführung solcher Ansprüche hiermit auf

den 9. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzuzuführen.

Decretum Braunschweig, den 22. October 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesell.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf Antrag des Dienstknechts Johann Heinrich Friedrich Andr. Gutjahr zu Frellstedt, als Mitsolgeberechtigten in die den Lehnsvettern Gutjahr auf Frellstedter Feldmark in den Schieren gehörige, 5 Morgen 100 Ruthen haltende, vom regierenden Hause Braunschweig relevirende Lehnwiese, werden alle diejenigen, außer den nachstehend als bekannt und legitimirt genannten Agnaten, welche Lehnanprüche an die gedachte Wiese und an deren seit einigen Jahren deponirten Aufkünfte haben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche binnen 6 Monaten a dato dieser Edictalien bei dem unterzeichneten Gerichte bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Bekannt und legitimirt sind 1) in der Paderbornschen Linie Carl Joseph Franz (Franz Anton's Sohn); 2) in der Frellstedtschen Linie Johann Heinrich Andreas und Johann Heinrich Friedrich Martin (Johann Ludwig Christoph's Söhne), und Johann Heinrich Friedrich Andreas (Johann Friedrich Andreas Sohn); 3) in der Beckendorfschen Linie Johann Andreas (Johann Friedrich Daniel's Sohn) und Johann Heinrich Busso, jetzt Familienältester, (Johann Friedrich's Sohn).

Außer diesen finden sich in den Lehns-Acten noch erwähnt und zwar in der Frellstedtschen Linie ein Christian, (Johann

Heinrich's Sohn) und in der Beckendorf'schen Linie ein Conrad (Christoph's Sohn) ein Johann Heinrich Andreas (Johann Daniel's Sohn) und ein Christoph (Christoph's Sohn) welche weder legitimirt noch überhaupt ausgemittelt sind.

Helmstedt, den 14. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
daselbst.

(L. S.) H. Caspari.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

(Fortsetzung.)

10. Laut Contracts vom 14. Aug. 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Brinkfiser Christoph Bergmann und dessen Ehefrau, Sophie Hedwig geb. Jörn, zu Dankelsheim ihre daselbst sub Nro. assec. 31 belegene Brinkfiserstelle nebst Zubehör dem dabei benutzten Garten im niedern Dorfe und den dabei benutzten 2 Morgen Erblandes auf ihren Sohn, den Brinkfiser Wilhelm Ferdinand Bergmann zu Dankelsheim.

11. Laut Kaufcontracts vom 12. Decbr. 1828 und bestätigt am 17. Septbr. 1834, der Tagelöhner Joh. Friedrich Iwendahl zu Harriehausen sein zu Dankelsheim sub Nro. ass. 37 bel. Anbauerhaus nebst dem vor dem Dorfe zwischen dem Schul- und Bohnensack's Garten belegenen Garten auf den Tagelöhner Joh. Friedrich Dannensbaum zu Dankelsheim.

12. Laut Hofverlasscontracts vom 6. Juli 1829 und bestätigt am 12. Novbr. 1830, der Rothfasse Heinrich Ude zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 30 belegenen Rothhof nebst Zubehör auf seine Tochter, Joh. Christine Louise, verhehelicht an den Rothfassen Joh. Christian Friedrich Drücker zu Dankelsheim.

13. Laut Hofverlasscontracts vom 13. und bestätigt am 19. Octbr. 1829, der Rothfasse Joh. Heinrich Bertram zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 12 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn,

den Rothfassen Joh. Heinrich Bertram zu Dankelsheim.

14. Laut Hofverlasscontracts vom 26. October und bestätigt am 4. Novbr. 1829, die Erben weil. Rothfassen Joh. Heinrich Drücker den von ihrem Erblasser nachgelassenen sub Nro. ass. 7 zu Dankelsheim belegenen Rothhof nebst Zubehör auf ihren Miterben den jetzigen Rothfassen Heinrich Drücker zu Dankelsheim.

15. Laut Hofverlasscontracts vom 30. Januar und bestätigt am 28. August 1830, die Erben weil. Rothfassen Heinrich Barthauer zu Dankelsheim den von demselben nachgelassenen, zu Dankelsheim sub Nro. ass. 22 bel. Rothhof nebst Zubehör auf die Barthauersche Tochter Amalie, verhehelicht an den Rothfassen Heinrich Brennecke zu Dankelsheim, ihre Miterbinn.

16. Laut Hofverlasscontracts vom 3. März und bestätigt am 10. Jul. 1830, der Ackermann Christoph Bohnensack zu Dankelsheim seinen daselbst sub Nro. ass. 33 bel. Ackhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Ackermann Friedrich Bohnensack zu Dankelsheim.

17. Laut Kaufcontracts vom 7. und bestätigt am 12. Mai 1834, der Müller Friedrich Meyer zum Vorberge sein sub Nro. ass. 8 zu Dankelsheim bel. Brinkfiserwesen an den Dienstknecht August Greune zu Altengandersheim, jetzt zu Dankelsheim.

18. Laut Contracts vom 4. Sept. 1830 und 8. Juli 1834 und bestätigt am 9. Juli 1834 die Ehefrau des Rothfassen Heinrich Ackermann, Wilhelmine geb. Bertram, zu Dankelsheim, ihre Rechte an dem von ihrem verstorbenen Vater, dem Halbspänner Heintr. Bertram, nachgelassenen, sub Nro. ass. 16 zu Dankelsheim belegenen Halbspännerhofe nebst Zubehör auf ihren Bruder, den Halbspänner Heintr. Bertram zu Dankelsheim.

VI. Altengandersheim.

1. Laut Hofverlasscontracts vom 27. October 1823 und bestätigt am 9. Febr. 1824

die Wittwe weil. Rothsassen Anton Bertram, Dorothee geb. Severidt, zu Altengandersheim, den daselbst sub Nro. ass. 41 liegenden Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Rothsassen Joh. Christian Friedrich Bertram zu Altengandersheim.

2. Laut Hofverlasscontract's vom 17. Novbr. und bestätigt am 24. Decbr. 1823 die Erben weil. Rothsassen Christian Barthauer zu Altengandersheim den von ihrem Erblasser nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 45 bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihre Miterbinn Johanne Rosine Wilhelm. Barthauer, verehelicht an den Rothsassen Joh. Fr. Wilh. Berthe zu Altengandersheim.

3. Laut Hofverlasscontract's vom 13. Mai und bestätigt am 7. Juli 1824 der Rothsasse Wilh. Berthe und dessen Ehefrau Joh. Marie geb. Bertram zu Altengandersheim ihren daselbst sub Nro. ass. 1 bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihre Tochter Joh. Friederike, verehelicht an den Rothsassen Chr. Friedr. Neil zu Altengandersheim.

4. Laut Hofverlass-Contract's vom 12. August und bestätigt am 11. Novbr. 1824 der Rothsasse und Viertelspänner Heinrich Röttger zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 42 bel. Rothhof nebst dem dabei genutzten Viertelspännerhofe u. sämmtlichem Zubehör auf seinen Sohn, den Rothsassen und Viertelspänner S. A. Anton Röttger zu Altengandersheim.

5. Laut Hofverlass-Contract's vom 23. Juli 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsasse August Kolle zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothsassen Aug. Friedr. Kolle zu Altengandersheim.

6. Laut Hofverlass-Contract's vom 5. und bestätigt am 28. Septbr. 1825 der Rothsasse Christian Neil zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 37 belegenen Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothsassen Aug. Neil zu Altengandersheim.

7. Laut Hofverlasscontract's vom 23. October 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsasse Christian Friedr. Erdmann zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 2 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothsassen Joh. Christ. Erdmann zu Altengandersheim.

8. Laut Hofverlass-Contract's vom 18. Juli 1826 und bestätigt am selbigen Tage die Wittve weil. Halbspänners Heinrich Steinhof zu Altengandersheim, Johanne Marie geb. Paland, den von ihrem verstorbenen Ehemanne nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 18 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Halbspänner Joh. Christ. Steinhof zu Altengandersheim.

9. Laut Kaufcontract's vom 8. August 1827 und bestätigt am selbigen Tage der gewesene Hofmeister Daniel Heise zu Altengandersheim sein daselbst sub Nro. ass. 21 a. bel. Wohnhaus nebst Zubehör auf den Barbier Christ. Friedr. Schilhauer und dessen Ehefrau Auguste geb. Bierold zu Altengandersheim.

10. Laut Hofverlass-Contract's vom 4. November 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Rothsasse Joh. Daniel Sander zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 35 bel. Rothhof nebst Zubehör auf den Rothsassen Joh. Heinrich Conrad Funke zu Altengandersheim.

11. Laut Hofverlasscontract's vom 2. Januar 1829 und bestätigt am 5. Septbr. 1833 der Rothsasse Joh. Conr. Knackstedt zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 36 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seine Tochter Johanne Sophie, verehelicht an den Rothsassen Heinrich Philipp Probst zu Altengandersheim.

12. Laut Kaufcontract's vom 22. April 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Brinkfischer Anton Erdmann aus Altengandersheim sein sub Nro. ass. 29 daselbst bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör, dem dabei befindlichen Garten und 30 Ruthen zwischen Schreiber und Domaine Clys Can-

de bei Altengandersheim bel. Grabelandes auf den Maurergesellen Ernst Rose aus Dankelsheim.

13. Laut Hofverlasscontracts vom 29. Septbr. 1829 und bestätigt am 30. August 1832 der Rothfasse Friedr. Zähme zu Altengandersheim seinen daselbst. sub Nro. ass: 12 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seine Tochter Joh. Louise Friederike, ver ehelicht an den Rothfassen August Weiberg zu Altengandersheim.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auktionen.

Am 30. Octbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Möbeln, Betten, Glaserarbeitszeug und mehrere neue Glaswaaren auktionmäsig verkauft werden.

Am 30. October d. J. des Vormittags um 12 Uhr soll in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 461 eine Centrifugal-Maschine auktionmäsig verkauft werden.

Vor Braunschweig.

Am 31. Octbr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr sollen auf Antrag der Deputirten der alten Petriithors-Gemeinde auf dem Altfelde und in der sogenannten Treibherren-Wiese 50 Stück Weidenbäume und eine Partei junger Obstbäume gegen gleich baare Bezahlung auktionmäsig verkauft werden.

Vor Wolfenbüttel.

Auf den Antrag des zum Scholzeschen Erbitweisen bestellten Curators und Contradictors, Herrn Landesgerichts-Procurators Dr. Strümpell hieselbst, sollen

am 14. k. Mts.

die zu der Scholzeschen Concurssmasse gehörigen, auf der weißen Schanze vor dem Harzthore hieselbst befindlichen Haus- und Wirthschafts-Inventarien und Geräthschaften, Betten, 10 bis 14 Schock Obstbaumpflänzlinge, so wie einige Himten Obst und Kartoffeln, öffentlich an die Meistbietenden,

auf der weißen Schanze vor hiesigem Harzthore, verkauft werden.

Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, sich am 14. k. Mts., Morgens 9 Uhr, auf der weißen Schanze vor hiesigem Harzthore einzufinden.

Wolfenbüttel, den 22. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü b n e.

Bei Rübeland.

Dielen = Verkauf.

Donnerstags, den 13. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr sollen auf der Nebelschölzer Sägemühle bei Rübeland circa 500 Bloch ästiger und schadhafter Fichten-Dielen von verschiedener Länge und Stärke, unter denen im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20füßige mindestens 8 ggr. und pro Bloch 14- oder 12füßige mindestens 6 ggr. gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg den 24. October 1834.

Der Oberforstmeister

H. A. W. v. Bülow.

Gestohlenes.

Am 25. d. M. sind aus einem Hause in hiesiger Stadt 2 silberne Eßlöffel, jeder etwa 4 Loth schwer, mit den Buchstaben G. Z. D. gezeichnet, gestohlen worden.

Wer über diesen Diebstahl Auskunft geben kann, wird ersucht, den Herrn Polizeicommissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Der Eigenthümer verspricht demjenigen, welcher ihm zu den gestohlenen Löffeln wieder verhilft, eine Belohnung von 1 \mathcal{C} .

Braunschweig, den 29. October 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind aus einem Hause in hiesiger Stadt bis zum 5. dieses Monats

2 gebrauchte Mannshemden von gewöhnlicher Leinwand, und bis zum 26. d. M.

ein grüner Tuch-Ueberrock mit seidnem Unter- und Aermelfutter und übersponnenen Knöpfen

gestohlen. Der Ueberrock ist besonders daran kenntlich, daß sich im Rücken gar kein Futter befindet, und daß die meisten Knöpfe mit Hängen von Drath, einige aber ohne solche Hänge an den Ueberrock genäht sind.

Wer über diese Sachen und deren jetzige Befiger Auskunft geben kann, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 29. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 25./26. d. M. aus einem Hause in hiesiger Stadt mittelst Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen:

1) eine Pendüle mit einem schwarzen Gehäuse auf 4 Säulen ruhend; die Säulen unten und oben vergoldet; der Ring des Zifferblattes mit römischen Zahlen von Emaille, in der Mitte des Zifferblattes befindet sich eine kleine bronze Figur, einen Engel vorstellend, welcher, wenn die Uhr die Stunden anzeigt, mit einem Hammer auf einen Amboss schlägt. Um das Zifferblatt ist das Gehäuse mit länglichen Perlemutter-Plättchen belegt, von denen jedoch einige fehlen.

2) Ein Nähelästchen von braun gebeiztem Holze, 1 Fuß lang, $\frac{3}{4}$ Fuß breit, mit Einsatz. Unter dem Deckel befindet sich ein Spiegel. Der Einsatz ist in mehrere kleine Fächer abgetheilt und mit hellblauem Papier ausgeklebt, auch befindet sich in demselben ein kleines mit hellrother Seide überzogenes Nähelästchen.

3) Zwei silberne Löwenköpfe von getriebener Arbeit, zu einem Mantelschlössle gehörig.

4. Drei braune Hemdenknöpfe mit blauen Steinen.

5. Ein kleiner Kasten von gelb polirtem Holze $\frac{3}{4}$ Fuß Quadrat.

Es werden alle Civil- und Militärbehörden hiedurch ersucht, auf diese Sachen achten, dieselben im Betretungsfalle nebst deren verdächtigem Inhaber anhalten zu lassen und unterzeichneter Behörde hievon Anzeige zu machen.

Wolfsenbüttel, den 27. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Bücher-Anzeige.

Bei Ch. Horner, Bohlweg Nr. 2001, ist so eben wieder angekommen:

Bauer, der Mensch in Bezug auf sein Geschlecht u. brosch. 21 H.

Auch wird daselbst fortwährend Subscription auf Körners und Bürger's Werke, Ausgaben in einem Bande, angenommen.

Ferner sind daselbst die bis jetzt erschienenen Taschenbücher für 1835, eine sehr große Auswahl Kinderschriften, so wie alle in den hiesigen Schulen eingeführte Lehrbücher gebunden vorrätzig. Auswärtige Aufträge werden portofrei vollzogen.

Verkaufungen.

Feine Holst., Ostf. und Sütl. Stoppel-Butter, fetter Holl. Boll- und Matjes-Heering, neue Sardellen, Klippfisch, schöne große Bietbohnen, Koch-Erbsen und Linsen empfiehlt bestens

Conr. Möderle auf der Hagenbrücke.

Neue Malagaer Zitronen, bittere Drangen, Kastanien, gelben und grünen Schweizer, wie auch Stotkase, erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Schlafröcke in verschiedener Qualität, zu den billigsten Preisen, bei W. Weusthoff am Kohlmarkte Nro. 101.

Eüneburger Neunaugen, neue Mattagaer Zitronen, bittere Drangen und Kasanien erhielt

G. A. F. Ulrici Bwe.

Rechten Chinesischen Kaiser-Kanaster, welcher in jeder Hinsicht den Türkischen sowohl an Leichtigkeit, als an Wohlgeruch übertrifft und wegen der originellen Packung nicht verfälscht nachgeahmt werden kann, wie auch Ching-Chau Hu Ching oder die wirklich ächten aromatischen, wohltriehenden Chinesischen Räucherblätter in Kistchen mit 12 Stück Chinesischen Taschen, in welchen das wirkliche Blatt liegt, originelle Packung, erhielt in Commission

Friedr. Seck, Langedammstr. 2305.

Gebrauchs-Nachweisung.

Man hält eins von den Chings oder Chinesischen Räucherblättern in steter Hin- und Herbewegung über ein brennendes Licht oder Kohle, doch nicht zu nahe der Flamme, damit sich das Blatt nicht entzünde und man wird sogleich bemerken, daß sich aus dem Ching-Chau Hu Ching-Blatt große Rauchwolken entwickeln, welche sich in einigen Sekunden in dem größten Zimmer vertheilen, die unangenehmen Dünste an sich ziehen und alsdann ein angenehmes und gesundes Parfüm hinterlassen. Auch haben diese Blätter die besondere Eigenschaft, daß, wenn man einige davon in Wäsche od. Kleidungsstücke legt, sich nicht allein ein balsamischer Wohlgeruch darin schnell und dauernd verbreitet, sondern man ist auch gesichert, daß sich in den heißesten Sommertagen keine Motte, noch sonst ein schädliches Insekt denselben naht.

Feine Vanille-Chocolate à A 6 ggr, pro 5 A, zweite Sorte à A 5 ggr, pro 6 A.

Mehrere andere Sorten Chocolate à A 8, 10 und 12 ggr, Caraccas-Chocolate in Stangenform à A 14 ggr, feinstes Cacao-

Pulver, welches sich beim Kochen ganz auflöst, und daher dem gewöhnlichen weit vorzuziehen ist, à A 5 ggr.

L. Wundram, Wohlweg Nro. 2000.

Dem Publico zur Nachricht.

Da ich mehrmals bemerkt habe, daß Herumträger Chocolate verkauft, welche sie für die Meinigen ausgegeben haben, so sehe ich mich genöthigt bekannt zu machen, daß vom heutigen Tage an keine Tafel Chocolate aus meinem Laden verkauft werden wird, die nicht mit meiner Adresse »Louis Wundram in Braunschweig« versehen ist, um so aller Verwechslung mit anderer Chocolate, welche oft eine bedeutende Menge Mehl oder Stärke enthält, vorzubeugen.

J'ai reçu il y a quelques jours les plus nouvelles façons en chapeaux, en capots et en bonnets de Paris et de Vienne.

Brunsvic, le 29. Oct.

Louise Krumm,
Marchande de modes, vis-à-vis
de Mr. Vieweg Nro. 2592.

Kauf-Gesuch.

Ein eiserner Kanonen-Ofen; Fallersleberstraße Nro. 1622.

Vermietungen.

Eine Wohnung an einen einzelnen Herrn oder Dame, sogleich oder auf Weihnachten, mit oder ohne Möbeln. Näheres Fallersleberstraße Nro. 1679. Auch sucht daselbst ein Schüler des Gymnasiums einen Stubenengenossen.

Eine Wohnung nebst Laden in der besten Gegend der Stadt, wo seit langen Jahren Victualienhandel mit gutem Erfolge betrieben wird, Verhältnisse wegen auf Weihnachten. Nachricht Wendensstraße Nr. 1117, eine Treppe hoch.

Eine Wohnung an der Messgegend, eine Treppe hoch, von 1 bis 2 Stuben, 3 Kammern und übriger Bequemlichkeit. Nachricht auf der Breitenstraße Nro. 885.

Auf der Höhe Nro. 2789 sogleich eine Stube mit Cabinet, mit Möbeln, für 1 oder 2 Herren oder Damen, 2ter Etage; auch soll daselbst ein jähriger Wachtelhund männlichen Geschlechts verkauft werden.

Miet = Gesuch.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör, für eine einzelne Person, im Petri- oder Wendenthor-Districte, sogleich. Nachricht auf dem Marstalle Nro. 2801.

Eine stille Familie sucht auf Ostern ein nicht zu großes Haus oder eine Wohnung mit einem Laden, oder worin ein Laden angelegt werden kann, zu mieten. Man bittet, die Adresse abzugeben Nro. 2162, Friesenstraße, am Ackerhose.

Geld = Antrag.

1000 R , 800 R und 1000 R Gold und 400 R C. M. gegen erste sichere Hypothek auf Weihnachten. Nachricht beim Advocat und Notar Hollandt, alte Knochenhauerstraße Nro. 521.

Reise = Antrag.

Sonnabend, den 1. November, ist beim Lohnkutscher Wolff im Dellschlägern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Hildesheim und Hannover.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches, wenn auch noch junges Mädchen, monatweise; Papenstieg Nr. 29.

Heiraths = Anzeige.

Ihre am 26. d. M. zu Harke vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen,

Seesen, den 29. October 1834,

der Amts = Assessor Lilly.

Louise Lilly, geb. Schmitz.

Geburts = Anzeige.

Am 28. Octbr. wurde meine liebe Frau, Minna, geb. Weissenhirk, von einer Tochter glücklich entbunden, welches ich

Verwandten und Freunden gehorsamst anzeige. C. Schuch, Pastor zu Leinde.

Vermischte Nachrichten.

Eingetretener Hindernisse wegen, kann der Verkaufstermin wegen des Gutes Wornitz im Königl. Preuss. Regierungsbezirke Minden nicht am 17. Novbr. a. c., sondern vielmehr erst am 1. December d. J. abgehalten werden, welches Kaufstiebhaber hierdurch bekannt gemacht wird. Cassel, am 23. Octbr. 1834.

Schriftmalerei jeder Art, nach den genauesten Regeln der Calligraphie, wird von dem Landschaftsmaler Wahnschaffe in Wolfenbüttel verfertigt.

Gartengesellschaft.

Durch die Güte mehrerer Freunde der Obstbaumzucht, namentlich durch ein von dem Kaufmann Herrn Hasenbalg in Helmstedt übersandtes Sortiment schönen Obstes, ist zur gefälligen Ansicht in dem bekannten Locale der Gartengesellschaft eine Auslegung von Obst veranstaltet und jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in Augenschein zu nehmen, wozu hiermit eingeladen und noch bemerkt wird, daß einige Sorten bald abgängig werden dürften.

Mehreren geehrten Nachfragen zu begegnen, beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich Sonnabend und Sonntag gefüllten Gänsebraten habe und solche auch außer dem Hause verkaufe. Ich bitte aber die Herrschaften, die ganze zu haben wünschen, mich spätestens bis Freitag früh davon zu benachrichtigen, um nachher nicht vergeblich zu schicken. F. F. Nies;

Kassettwete Nro. 834.

Ein vollständiges Billard nebst allem Zubehör soll monatweise vermietet werden. Ein Fortepiano für einen Anfänger ist billig zu verkaufen. Nachricht hierüber der Herzogl. Post gegenüber Nro. 100.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 259.

Freitag, den 31. October.

Bekanntmachungen.

In Folge der im Laufe der Posten zwischen dem nördlichen und südlichen Deutschland eingetretenen Veränderungen hat die Braunschweig = Nordhäuser Fahrpost den bisherigen unmittelbaren Anschluß an die Posten von und nach Langensalze, Göttha, Suhl, Schleusingen, Hildburghausen, Coburg, Bamberg, Nürnberg, mithin nach und von Thüringen, den Sächsischen Herzogthümern, Königreiche Baiern u. verloren. Um die Verbindung zwischen Braunschweig und den obgedachten Orten und Gegenden so viel als thunlich zu conserviren, ist vorläufig die Abfertigung der Braunschweig = Nordhäuser Fahrpost, welche bekanntlich ihren Cours über Wolfenbüttel, Rocklum, Hessen, Dardesheim, Derenburg, Blankenburg und Harsfeldt nimmt, aus resp. Braunschweig und Nordhausen in Vereinbarung mit der Königl. Preussischen Ober = Post = Behörde vom 1. künftigen Monats an folgender

Gestalt regulirt, und wird dieselbe künftig aus Braunschweig

Sonntag { 10 Uhr Vormittags,
Mittwoch {

(und zwar am 2. Novbr. zum ersten Male) aus Nordhausen

Montag { 4 Uhr Nachmittags,
Donnerstag {

(vom 3. November anfangend)

expedirt werden.

Dieser veränderten Posttage wegen wird die bisherige Fahrpost-Verbindung zwischen Braunschweig, auch Wolfenbüttel einerseits und Halberstadt andererseits auf dem Wege über Hessen und Derenburg mit Ende d. M. (und zwar schon vom 28. huj. an) aufhören, dagegen bleibt aber an den obbenannten neuen Abgangstagen der Braunschweig = Nordhäuser Fahrpost, und mittelst einer Briefbotenpost von Dardesheim ab eine Briefpost-Verbindung nach Osterwieck, Hornburg, Halberstadt, Bernisgerode u. bestehen, woher auch auf demselben Wege (Dinstag und Freitag Nachmit-

tags) Briefe in Wolfenbüttel und Braunschweig eintreffen werden. Auch findet vom 2. k. M. an mit der Nordhäuser Fahrpost mittelst Anschlusses in Halberstadt eine Briefbeförderung aus Braunschweig und Wolfenbüttel einmal wöchentlich, und zwar Sonntags, nach Magdeburg und Berlin Statt.

Die Fahrpost-Verbindung zwischen Braunschweig und Wernigerode, welche bisher mittelst der Nordhäuser Post per Derenburg unterhalten wurde, erreicht mit dem 28. d. M. ihre Endschafft, weshalb die Fahrpost-Gegenstände nach Wernigerode mit der Leipziger Fahrpost (Dinstags und Freitags Mittags) über Halberstadt expedirt werden müssen. Briefe nach Wernigerode werden aber nach wie vor auch mit der Nordhäuser Fahrpost über Derenburg und von dort ab durch eine Fußbotenpost befördert.

Zugleich wird das Publikum noch benachrichtigt, daß die Braunschweig-Magdeburger Schnellpost während der bevorstehenden Wintermonate auf dem gewöhnlichen Wege über Helmstedt fortbestehen, an den bekannten Posttagen expedirt und also der Anschluß an die Braunschweig-Sölner Schnellpost nicht gestört werden wird.

Braunschweig, den 27. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Nach einer Verfügung des Herzoglichen Kriegs-Collegii zu Braunschweig vom 25. d. M. und der Requisition der Königlich Preussischen Stappen-Inspection zu Hildesheim soll die Lieferung der Fourage für das über die hiesige Etappe marschirende Königl. Preussische Militair auf das Jahr 1835 in dem auf

den 5. November d. J.

angesezten Termine an den Mindestfordernenden, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl des Lieferanten, in Ver-

ding gegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, vorgeladen, an dem eben-gedachten Tage Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden und ihre Erklärung abzugeben.

Die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Wolfenbüttel, den 29. Octbr. 1834.

Die Stappen-Behörde daselbst.

v. Buttlar. Kubel. Walterling.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amte Sälber.

Demnach in Sachen des Kaufmanns und Rothhofbesizers Bernh. Schrage zu Adenstedt, Namens seiner Ehefrau, geb. Baumgarten, Klägers, wider die Wittwe des verstorbenen Halbspänners J. H. Robbe zu Dallbergen, Annie Ilse geb. Boges, verwittwet gewesene Brandes, und Consorten, Beklagte, wegen rückständiger Kaufgelder, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Delsburg sub Nro. assec. 15 bel. Brinkfigerwesens sammt Zubehör durch das Decret des Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 26. vorigen Monats verfügt ist und die Acten zum weitem Verfahren anher abgegeben sind, so wird Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der gedachten Brinkfigerstelle auf

den 28. April 1835

hiedurch angesetzt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst zu erscheinen und nach Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das qu. Grundstück zu haben vermeinen, zu deren Anmelbung im erwähnten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen; und wird zugleich allen außerhalb des Bezirks des Herzoglichen Kreisgerichts Wolfenbüttel wohnenden Realgläubigern aufgegeben, später

stens im Termine procuratores in loco zu bestellen.

Salder, den 18. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.) W. Görg.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Ehefrau des Commissairs Uffel hieselbst, Dorothee Henriette geb. Birnbaum, und der Ehefrau des Riemermeisters Dippe hieselbst, Catharine Christiane geb. Birnbaum, Klägerinnen, wider den Lohgerbermeister Johann Heinrich Ludolph Bernhard Hasenbalg hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capital-Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Realansprüchen an das sub Nr. 900 b. belegene und subhastirte Haus, Hof und dahinter belegenen Garten des Beklagten im heutigen Termine nicht gemeldet haben, damit die Präclusion erkannt.

Decretum Braunschweig, den 20. October 1834.

Die Herzogl. Stadtgerichte hieselbst.

Ed. Riesell.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Unt Amt Gandersheim.

(Fortsetzung.)

14. Laut Hausverlasscontract vom 28. Septbr. 1830 und bestätigt am 24. Jan. 1831, der Tagelöhner Heinrich Ernst Bleckmann und dessen Ehefrau, Juliane geb. Meyer, zu Altengandersheim, ihre daselbst sub Nro. ass. 53 bel. Anbauerstelle nebst Stallung und dabei befindlichem Garten auf ihre Tochter, Auguste, verhehelicht an den Tischlergesellen Christian Brakebusch zu Altengandersheim.

15. Laut Hofverschreibung vom 12. Februar 1831 und bestätigt am nämlichen Tage der Kothfasse und Viertelspänner Christian Steinhof zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 38 bel. Kothhof nebst dem dabei befindlichen Viertelspännerhofe und sämmtlichem Zubehör auf seine Tochter, Wilhelmine, verhehelicht an

den Kothfassen und Viertelspänner Christ. Röttger zu Altengandersheim.

16. Laut Hofverlasscontract vom 28. April und bestätigt am 28. Mai 1831, der Viertelspänner und Kothfasse Friedr. Pülm zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 28 belegenen Kothhof nebst dem dabei befindlichen Viertelspännerhofe und sämmtlichem Zubehör auf seine Tochter, Johanne Wilhelmine, verhehelicht an den Kothfassen und Viertelspänner Heinr. Christoph Bertram zu Altengandersheim.

17. Laut Hofverlasscontract vom 28. Juni 1832 und bestätigt am selbigen Tage, der Kothfasse Christian Denecke zu Altengandersheim seinen daselbst sub Nro. ass. 22 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Kothfassen Joh. Christian Denecke zu Altengandersheim.

18. Laut Kaufcontract vom 10. und bestätigt am 14. Juli 1834, der Altvater August Kolle zu Altengandersheim sein daselbst sub Nro. ass. 52 bel. Anbauerhaus nebst dem dabei befindlichen Garten auf den Dienstknecht Aug. Kappel zu Altengandersheim.

VII. Gremshcim.

1. Laut Hofverlasscontract vom 21. und bestätigt am 23. Octbr. 1823, der Kothfasse und Viertelspänner Friedr. Bertram zu Gremshcim seinen daselbst sub Nro. ass. 19 bel. Kothhof nebst dem dabei genutzten Viertelspännerhofe und sämmtlichem Zubehör auf seine Tochter, Johanne Rosine, verhehelicht an den Viertelspänner und Kothfassen Georg Heinr. Bohnensack zu Gremshcim.

2. Laut Hausverlasscontract vom 11. März 1824 und bestätigt am selbigen Tage der Brinkfiser Heinr. Ternebbe zu Gremshcim sein daselbst sub Nro. ass. 86 bel. Brinkfiserhaus nebst dem dabei befindlichen Garten und einem in der Füllekuhlenwiese bel. Garten auf seinen Sohn, den jetzigen Brinkfiser C. H. Ternebbe zu Gremshcim.

3. Laut Hofverlasscontract vom 5. Sep-

tember 1825 und bestätigt am selbigen Tage, der Halbspänner und Rothfasse Anton Rittierodt und die unverehelichte Marie Catharine Rittierodt zu Gremshheim den daselbst sub Nro. ass. 15 liegenden von dem weil. Rothfassen und Halbspänner Friedr. Rittierodt nachgelassenen Rothhof nebst dem damit verbundenen Halbspännerhofe und sämmtlichem Zubehör auf den Rothfassen und Halbspänner Carl Gottlieb Rittierodt zu Gremshheim.

4. Laut Hofverlasscontract vom 14. Octbr. 1825 und bestätigt am selbigen Tage, der Brinksfirger Heintr. Rittierodt zu Gremshheim sein daselbst sub Nro. ass. 28 belegenes Brinksfirgerwesen nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Brinksfirger Daniel Rittierodt zu Gremshheim.

5. Laut Contract vom 27. Jan. und bestätigt am 2. Febr. 1826, der Halbspänner und Brinksfirger Joh. Andreas Rademacher zu Gremshheim sein daselbst sub Nro. ass. 34 bel. Brinksfirgerwesen nebst Zubehör, der dazu gekauften Länderei und 31 Morgen Holzung auf seinen Sohn, den Brinksfirger Joh. Heinrich Rademacher zu Gremshheim.

6. Laut Hofverlasscontract vom 29. April 1826 und bestätigt am selbigen Tage, der Halbkötther Heinrich Grumbrecht und dessen Ehefrau, Henriette geb. Meyer, zu Gremshheim, ihren sub Nro. ass. 9 daselbst belegenen Halbköthhof nebst Zubehör, so wie den dabei genutzten $9\frac{1}{4}$ Morgen Land auf ihren Sohn, den Halbköthfassen Joh. Wilh. Grumbrecht zu Gremshheim.

7. Laut Hofverlass-Contract vom 20. Octbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe weil. Viertelspänner's Heinrich Bohnensack, Henriette geb. Nolte zu Gremshheim, ihren daselbst sub Nro. ass. 33 bel. Rothhof nebst dem dabei befindlichen Viertelspännerhofe und sämmtlichem Zubehör auf ihren Sohn, den Viertelspänner und Rothfassen Joh. Wilhelm Bohnensack zu Gremshheim.

8. Laut Hausverlass-Contract vom 27.

Novbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Brinksfirger Daniel Müller zu Gremshheim sein sub Nro. ass. 31 daselbst bel. Brinksfirgerwesen nebst Zubehör und dem dabei genutzten vor Gremshheim liegenden Garten und einem Vorling Landes in der Wessertal bei Gremshheim auf seinen Sohn, den Brinksfirger Heinrich Müller in Gremshheim.

9. Laut Hofverlass-Contract vom 1. Dec. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Brinksfirger Friedrich Flühe zu Gremshheim sein daselbst sub Nro. ass. 28 belegenes Brinksfirgerwesen nebst Zubehör und einem Garten in der hohlen Grube vor Gremshheim auf seinen Sohn, den Brinksfirger Joh. Heintr. Flühe zu Gremshheim.

10. Laut Hofverlass-Contract vom 4. Juli 1827 und bestätigt am selbigen Tage der Halbkötther Heintr. Karges zu Gremshheim seine daselbst sub Nro. ass. 10 liegende Halbkötherei nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Halbkötther Heintr. Karges zu Gremshheim.

11. Laut Hausverlass-Contract vom 20. Octbr. 1828 und bestätigt am selbigen Tage der Brinksfirger Joh. Heinrich Contr. Knackstedt und dessen Ehefrau Joh. Dor. Friederike geb. Greune zu Gremshheim ihr daselbst sub Nro. ass. 22 bel. Brinksfirgerwesen nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Brinksfirger Joh. Heintr. Conrad Knackstedt zu Gremshheim.

12. Laut Hofverlasscontract vom 17. Novbr. 1827 und bestätigt am 22. October 1828 der Halbspänner Heintr. Rappei zu Gremshheim seinen daselbst sub Nro. ass. 12 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Halbspänner Heinrich Rappei zu Gremshheim.

13. Laut Kaufcontract vom 8. Septbr. und bestätigt am 28. Oct. 1829 der Brinksfirger Heintr. Rademacher zu Gremshheim daß bei seinem sub Nro. ass. 34 zu Gremshheim bel. Brinksfirgerwesen stehende Altvaterhaus nebst 126 □ Fuß Zertain von dem

bei dem Hause liegenden kleinen Garten an den Drechsler Heinrich Wilhelm Probst zu Gremshheim.

14. Laut Hofverlasscontractß vom 7. Oct. 1830 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe des verstorbenen Rothfassen A. Eloff, Catharine Elisabeth geb. Wagenschieber zu Gremshheim, den daselbst sub Nro. ass. 18 bel., von ihrem Ehemanne nachgelassenen Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Rothfassen Friedr. Eloff zu Gremshheim.

15. Laut Contractß vom 18. Oct. 1830 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weil. Brinkfigers Joh. Heinr. Bertram zu Gremshheim das von diesem nachgelassene, daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Brinkfigerhaus nebst Zubehör, einen am Birnbaumsgarten und einen in der hohlen Grube bel. Garten und 3 Vorling Landes auf dem Mühlenberge und auf dem Krachen belegen, alles vor Gremshheim, auf ihren Miterben, den Brinkfiger und Tischler Wilhelm Bertram zu Gremshheim.

16. Laut Hausverlass-Contractß vom 16. Aug. 1831 und bestätigt am selbigen Tage die Wittwe weil. Brinkfigers Carl Burgdorf, Rosine geb. Ude zu Gremshheim, ihr daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Brinkfigerwesen nebst Zubehör und einem beim Hause, so wie einem an der hohlen Grube bei Gremshheim bel. Garten auf den Brinkfiger Heinr. Hentrichs zu Gremshheim.

17. Laut Kaufcontractß vom 17. Octbr. und bestätigt am 1. Novbr. 1832 der Anbauer Contr. Jungesbluth zu Gremshheim sein daselbst sub Nro. ass. 40 belegenes Anbauerhaus nebst Hofraum auf den Schuhmacher Friedr. Denecke aus Altengandersheim, jetzt zu Gremshheim.

(Die Fortsetzung folgt.)

Auktionen.

In Langelsheim.

Zur Verauktionirung des Nachlasses des weil. Pastors Hille und dessen gleichfalls

verstorbenen ersten Ehefrau, bestehend in Büchern, 2 Fortepianos, Betten, Linnen, Drell, Silber, Kleidungsstücken, Hausgeräthen aller Art, zwei Kühen, zwei Ziegen und drei Schweinen, ist Termin auf

den 6. November d. J.

und die folgenden Tage in der Wohnung des weil. Pastors Hille zu Langelsheim angesetzt, in welchem sich Kauflustige Morgens 9 Uhr einzufinden wollen, und wird dabei bemerkt, daß der Verkauf nur gegen sofortige baare Bezahlung geschieht.

Lutter am Barenberge, den 23. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
Bogler.

Bei Rümmer.

Holzverkauf.

Am 7. und 8. Novbr. dieses Jahrs sollen in der Gemeindeforst bei Rümmer, der Schäferling genannt, eine Quantität Büschen auf dem Stamme zu dem Werthbetrage von 800 R öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben sich die Kauflustigen zu der beregten Zeit im gedachten Forstorte einzufinden.

Vorselbe, den 24. October 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Ed. von Kalm.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der lezt vergangenen Nacht einem hiesigen Einwohner sieben Hammel entwendet, nach den vorgefundenen Spuren sofort geschlachtet und die Diebe haben von sechs derselben das Fleisch zurückgelassen, die Felle aber mitgenommen. Diese sind daran kenntlich, daß das rechte Ohr derselben mit einem lateinischen S durchschlagen ist.

Ein Jeder, dem diese Felle zu Gesicht kommen, wird hierdurch aufgefodert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn

Polizei-Commissair Topp die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 29. October 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Eingegangener Anzeige nach ist in der Nacht vom 25. auf den 26. d. Mts. ein einem Reissenden angehöriger etwa 3jähriger Fuchs-Wallach, 5 Fuß hoch und mit weißen Flecken und weißen Mähnen aus dem Stalle des Probßischen Kruges zu Lobmacterßen gestohlen. Alle Civil- und Militärbehörden ersuchen wir dienstergebenst, auf dies Pferd vigiliren zu lassen, und dasselbe im Betretungsfalle mit dem verdächtigen Inhaber anzuhalten, und dem unterzeichneten Amte darüber baldige Mittheilung zukommen zu lassen.

Salber, den 27. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. G ö r k.

Verlorenes.

Am Abend des 28. d. Mts. vom Marienkirchhofe bis zum medizinischen Garten ein weißes Taschentuch, roth gez. S. P. und wird der ehrliche Finder gebeten, dasselbe Nro. 1846 in der Aelnskarre abzuliefern.

Gildesachen.

Am 4. Novbr. d. J. hält die hiesige Gassenschlächtergilde ihre gewöhnliche Quartal-Versammlung, wovon die zu dieser Gilde gehörigen Meister hiedurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, sich an dem vorbemerkten Tage Nachmittags 1 Uhr in dem Gasthofe »zur Lanne«, auf der Gildenstraße sub Nro. ass. 726, einzufinden.

Armen-Sachen.

Bei Herannahung der rauhen Jahreszeit vermehren sich die Anforderungen an die Armenanstalt um Bekleidung für alte hilflose Männer, Frauen, Wittwen, Waisen und schulfähige Kinder, deren Eltern un-
vermögend sind, denselben die nöthigste Klei-

dung gegen Schutz vor Kälte zu geben, und sind die Opfer bedeutend, die gebracht werden müssen. Den verehrten Freunden und Freundinnen der Armen hiesiger Stadt erlauben wir uns im Namen und Auftrage der Armenanstalt die dringende Bitte ans Herz zu legen, denselben auch in diesem Jahre durch Schenkung abgelegter Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug u. dgl. zu Hülfe zu kommen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen werden und findet ihre nützliche Anwendung.

Wenn auch der über alles Lob erhabene Wohlthätigkeitsinn der hiesigen Einwohner in diesem Jahre zur Milderung auswärtigen Brandungslücks sehr in Anspruch genommen ist, so vertrauen wir doch demselben, daß sie ihr Scherflein zur Linderung der Noth der Armen hiesiger Stadt willig beitragen werden.

Ein mit einem Beglaubigungsschreiben versehener Votz wird in den nächsten Wochen umhergehen und in den Häusern bei den Bewohnern anfragen, ob sie geneigt sind, eine milde Gabe zu diesem Behufe beizusteuern. Auch führt derselbe ein Buch bei sich, worin die gütigen Geber die Gaben gefälligst zu notiren ersucht werden.

Braunschweig, den 25. Octbr. 1834.

Die Kleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armenanstalt.

S. H. Wollenweber. C. G. Mangel.

L. Haffs.

Potterie-Sachen.

Am 6. Novbr. nimmt die 6te Classe Hanoverscher Landes-Potterie ihren Anfang, wozu ich mich mit getheilten und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der unterzeichneten Expedition ist erschienen und an die resp. Subscribenten versandt:

Regnum animale iconibus exquisitissi-

mis in tabulas chalybaeas incisile illustratum cum commentario succinctorum editum auctore H. Th. Ludovico Reichenbach, reg. saxon. consil. aulico philos. et medicinae doct. in academia med. chir. Dresdensi historiae naturalis professore, musei regii zoologici praefecto, academiarum et societatum historiae naturalem promoventium complurium socio vel ordinario vel honorario.

In monatlichen Lieferungen mit 10 Stahlplatten und dazu gehörigem Texte, im größten Lexiconformate.

Subscriptionspreis à Lieferung schwarz 16 Ggr.

» illum. 1 Rthlr. 8 Ggr.

Lieferung I., Abbildung 1—47.

Alle solide Buchhandlungen, in Braunschweig die Schulbuchhandlung, nehmen Bestellungen hierauf an.

Leipzig, im Monat September 1834.

Expedition des Naturfreundes.

Verkaufungen.

Ein einspänniger Wagen und 2 Schränke mit mehreren kleinen Schiebläden, welche früher von einer Uhrenhandlung benutzt wurden; Altstadtmarkt Nro. 94.

Ein ganz eiserner Ofen, in jede Stube passend, billig, auf der Friesenstraße Nro. 2232.

Eine Eselin; Schuhstraße Nro. 2632.

Neuen Holl. Boll-Mattjes und sehr schön geräucherten Heering; recht gutes Rodenmehl, vorzüglich schöne Kocherbsen, Linsen und Biersbohnen empfiehlt bestens

H. Pfeiffer hinter der alten Waage.

Neue Zitronen, Kastanien, Morcheln, Champignons, feine Kappern, neue Brab. Sardellen, Friedichstädter Senf, fetten Limburger, Ramudi, und Rohmkäse erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Bei Niebuhr auf dem Nüßelnkuffe frische Schunter-Fische, als: Karpfen, Hechte,

Schleien, Karauschen und Bratfische, um billigen Preis.

In Wollmarode

Eine große neumilchende Kuh, auf des Rothsaßen Euders Hofe.

Kauf = Gesuch.

Eine landschaftliche Obligation, lautend auf 5000 R zu 4 Procent Zinsen, wird gegen billige Provision sogleich zu kaufen gesucht beim Notar Dr. Desterreich, Wohlweg Nro. 1999.

Geld = Antrag.

Sogleich 4000 R Conv.-M. und 5000 R in dito, auf sichere erste Hypothek in hiesiger Stadt oder auf dem Lande. Näheres beim Notar Dr. Desterreich, Wohlweg Nro. 1999.

Geld = Gesuch.

4000 R Gold auf erste Hypothek, worüber der Herr Doctor Ruff Nachricht ertheilt.

Warnungs = Anzeige.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne Gustav etwas zu leihen, indem ich für keine Bezahlung einstehe.

Obercommissairinn Petersen.

Reise = Anträge.

Sonnabend, den 1. Novbr., ist im Hause 2339 im Delschlagern Fuhrgelegenheit nach Hildesheim und Hannover.

Dienst = Antrag.

Eine Demoiselle aus bonetter Familie, die das Kochen erlernt hat und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht sogleich hier oder in einem großen Landshaushalte in Condition zu treten, wobei mehr auf freundschaftliche Behandlung, als auf großen Gehalt gesehen wird. Das Nähere bei dem Kaufmann Herrn Hornig am Hohenthore.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen

monatsweise in Dienst verlangt; Gildens-
straße Nro. 706.

Ein junger Mensch, mit den erforderli-
chen Schulkenntnissen versehen, wird so-
gleich beim Billard und zu etwaniger Auf-
wartung gesucht: in der Stadt Hamburg.

Ein rechtliches Mädchen zur Haus- und
Küchenarbeit, monatsweise; Stecherstraße
Nro. 1346.

Abschieds-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten sage ich
bei meiner Abreise nach Liebenburg das
herzlichste Lebewohl.

Braunschweig, den 30. Octbr. 1834.

Pastor Heizenröder.

Geburts-Anzeige.

Am 24. d. M. wurde meine liebe Frau,
geb. Meyer, von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden; solches zeige ich Ver-
wandten u. Bekannten hiermit ergebenst an.

Holzwinden, den 26. October 1834.

H. Herhold, Chirurgus.

Todes-Anzeige.

Am 27. d. Mts., Abends 11 Uhr, starb
meine vielgeliebte Frau, geb. Krehan, an
der Unterleibsentzündung, im 53. Jahre ih-
res Lebens, welches ich Verwandten und
Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Ferdinand Marx, Pedell.

Vermischte Nachrichten.

In einer auswärtigen Manufakturwa-
renhandlung wird ein Commis als gewand-
ter Verkäufer, so wie auch ein Lehrling in
einer auswärtigen Materialwaarenhand-
lung gesucht von H. C. Stiefel, Friesenstr.

Die bekannten Rohlschneidemaschinen,
die der Schnelligkeit wegen zu empfehlen
sind, sind im Hause 669 B. auf der Echtern-
straße zu haben.

Alle Arbeiten mit bunter Wolle in Sei-
den-, als auch in ordinairer Gaze, werden

sowohl in als außer dem Hause verfertigt,
auf der Schützenstraße Nro. 59.

Ein junges Mädchen, 22 Jahr alt, von
guter Erziehung und mit gefälligem Aus-
sehen, welches in feinen weiblichen Arbeiten
nicht unerfahren ist und die vorzüglichsten
Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen
kann, wünscht, da Familienverhältnisse sie
unlängst aus ihrem Dienste als Jungfer-
abriefen, bei einer einzelnen Dame, in ei-
ner stillen Familie oder einer Wirthschaft
als solche eine Stelle, und kann gleich ein-
treten. Auf großen Lohn wird nicht An-
spruch gemacht. Näheres durch das Com-
toir von Clemens Warnecke.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 31. Octbr., bei gänzlich aufgeho-
benem Abonnement, zum Benefiz des Hrn. Bal-
letmeisters Weibner: Plastisch-mimische Bil-
der aus Napoleons Leben. 1) Napoleon rich-
tet auf den Höhen von Montereau eine Kanone.
2) Napoleons Rückkehr von Elba. Darauf:
Der versiegelte Burgemeister, Posse in 2 Ac-
ten von Dr. Ernst Raupach. Zum Beschluß:
Das Groelfest vor dem Fallerleberthore
zu Braunschweig im Jahre 1481, großes hi-
storisches Ballet mit Gesang, nach den Uebertie-
ferungen der Braunschweigischen Chronisten bear-
beitet und vom Herrn Balletmeister Weibner in
die Scene gesetzt. Musik arrangirt vom Herrn
Chordirector Partsch.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 19. bis zum 25. October 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze		
der Himte		der Wispel
Weizen 27 1/2 — 29 1/2 mrg		30 1/2 bis 32 3/4
Röden 21 1/2 — 23 —		23 3/4 — 25 1/4 —
Gerste 17 3/4 — 18 3/4 —		19 1/2 — 20 3/4 —
Hafer alter 11 1/2 — 12 1/2 —		12 3/4 — 13 3/4 —
neuer 10 1/2 — 11 1/2 —		11 1/2 — 12 3/4 —
Erbsen 25 1/4 — 27 1/2 —		28 — 30 1/2 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 260.

Sonnabend, den 1. November.

Bekanntmachungen.

In Folge der im Laufe der Posten zwischen dem nördlichen und südlichen Deutschland eingetretenen Veränderungen hat die Braunschweig-Nordhäuser Fahrpost den bisherigen unmittelbaren Anschluß an die Posten von und nach Langensalze, Göttha, Suhl, Schleusingen, Hildburghausen, Coburg, Bamberg, Nürnberg, mithin nach und von Thüringen, den Sächsischen Herzogthümern, Königreiche Bayern u. verloren. Um die Verbindung zwischen Braunschweig und den obgedachten Orten und Gegenden so viel als thunlich zu conserviren, ist vorläufig die Abfertigung der Braunschweig-Nordhäuser Fahrpost, welche bekanntlich ihren Cours über Wolfenbüttel, Rodlum, Hefsen, Dardeßheim, Dornburg, Blankenburg und Hafselsfeld nimmt, aus resp. Braunschweig und Nordhausen in Vereinbarung mit der Königl. Preussischen Ober-Post-Behörde vom 1. künftigen Monats an, folgender

Gestalt regulirt, und wird dieselbe künftighin aus Braunschweig

Sonntag { 10 Uhr Vormittags,
Mittwoch {

(und zwar am 2. Novbr. zum ersten Male) aus Nordhausen

Montag { 4 Uhr Nachmittags,
Donnerstag {

(vom 3. November, anfangend)

expedirt werden.

Dieser veränderten Posttage wegen wird die bisherige Fahrpost-Verbindung zwischen Braunschweig, auch Wolfenbüttel einerseits und Halberstadt andererseits auf dem Wege über Hefsen und Dornburg mit Ende d. M. (und zwar schon vom 28. huj. an) aufhören; dagegen bleibt aber an den obbenannten neuen Abgangstagen der Braunschweig-Nordhäuser Fahrpost, und mittelst einer Briefbotenpost von Dardeßheim ab eine Briefpost-Verbindung nach Osterwieh, Hönburg, Halberstadt, Wernigerode u. bestehen, woher auch auf demselben Wege (Dinstag und Freitag Nachmit-

tage) Briefe in Wolfenbüttel und Braunschweig eintreffen werden. Auch findet vom 2. k. M. an mit der Nordhäuser Fahrpost mittelst Anschlusses in Halberstadt eine Briefbeförderung aus Braunschweig und Wolfenbüttel einmal wöchentlich, und zwar Sonntags, nach Magdeburg und Berlin Statt.

Die Fahrpost-Verbindung zwischen Braunschweig und Wernigerode, welche bisher mittelst der Nordhäuser Post per Derenburg unterhalten wurde, erreicht mit dem 28. d. M. ihre Endschafft, weshalb die Fahrpost-Gegenstände nach Wernigerode mit der Leipziger Fahrpost (Dinstags und Freitags Mittags) über Halberstadt expedirt werden müssen. Brief nach Wernigerode werden aber nach wie vor auch mit der Nordhäuser Fahrpost über Derenburg und von dort ab durch eine Fußbotenpost befördert.

Zugleich wird das Publikum noch benachrichtigt, daß die Braunschweig-Magdeburger Schnellpost während der bevorstehenden Wintermonate auf dem gewöhnlichen Wege über Helmstedt fortbestehen, an den bekannten Posttagen expedirt und also der Anschluß an die Braunschweig-Cölner Schnellpost nicht gestört werden wird.

Braunschweig, den 27. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Nach einer Verfügung des Herzoglichen Kriegs-Collegii zu Braunschweig vom 25. d. M. und der Requisition der Königlich Preussischen Etappen-Inspection zu Hildesheim soll die Lieferung der Fourage für das über die hiesige Etappe marschirende Königl. Preussische Militair auf das Jahr 1835 in dem auf

den 5. November d. J.

angesehten Termine an den Mindestfordernenden; jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl des Lieferanten, in Ver-

ding gegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, vorgeladen, an dem eben- gedachten Tage Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden und ihre Erklärung abzugeben.

Die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Wolfenbüttel, den 29. Octbr. 1834.

Die Etappen-Behörde kassellst.
v. Buttlar. Kubel. Walterling.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der gegen den am 2. Juni d. J. aus den hiesigen Egidienkloster-Gefängnissen entsprungenen Häusling und Koffhändler Julius Ehlers erlassene Steckbrief wird, da der Inculpat unterm gestrigen Tage wieder zur Haft gebracht worden, damit zurückgenommen.

Braunschweig, den 30. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

Matthia.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach, in Sachen des Postmeisters Carl Friedrich Heinrich Hennings hieselbst, Klägers, wider des Gärtners Joh. Ernst Christian Deumeland Ehefrau, jetzt Wittwe Johanne Dorothee Catharine geborne Heyer, hieselbst, Beklagtinn, wegen 500 R Capital sammt Zinsen das dafür verpfändete sub Nro. 2506 auf der Jedoutenstraße allhier belegene Haus der Beklagtinn sammt Zubehör subhastirt und der Versteigerungstermin

auf den 4. November d. J. anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote ad protocolum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisstücke gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit auf geschehenes Anrufen präcludiret und ihnen ein stetes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 23. April 1834.

Herzogliches Kreisgericht alhier.

L. F. A. Wegener.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß des pensionirten Herzogl. Laquais Friedrich Isensee hieselbst betreffend, werden alle diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger ihre etwaigen Ansprüche an jenem Nachlasse in dem am 20. d. Mts. Statt gehabten Termine nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit gänzlich ausgeschlossen.

Braunschweig, den 22. October 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

M a t t h i ä.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Am Sandersheim.

(F o r t s e t z u n g .)

18. Laut Hofverlass-Contract vom 17. und bestätigt am 20. Mai 1833 der Rothfasse F. Fischer und dessen Ehefrau Friederike geb. Herbst zu Gremshausen ihren sub Nro. ass. 24 daselbst bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihre Tochter Rosine Friederike, verehelicht an den Rothfassen Christian Friedrich Bestian zu Gremshausen.

19. Laut Contract vom 16. Dec. 1833 und bestätigt am 26. Septbr. 1834 der Brinkfeger Aug. Friedr. Lange zu Gremshausen sein daselbst sub Nro. ass. 30 belegenes Brinkfegerwesen nebst den dabei genutzten beiden Gärten, 1 Morling Landes

und 1 Morling Holzung auf seinen Sohn, den Brinkfeger Christian Lange zu Gremshausen.

VIII. Ackenhausen.

1. Laut Hofverlass-Contract vom 2. und bestätigt am 9. Febr. 1824 die Wittwe weil. Rothfassen Julius Bertram, Louise geb. Koch, ihren sub Nro. ass. 12 zu Ackenhausen bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Rothfassen August Bertram zu Ackenhausen.

2. Laut Hofverlass-Contract vom 3. Febr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weil. Dienstknechts Heinr. Dverbeck zu Ackenhausen das von demselben nachgelassene, sub Nro. ass. 37 daselbst bel. Brinkfegerwesen nebst Zubehör auf ihren Miterben, den Maurer Anton Dverbeck zu Ackenhausen.

3. Laut Hofverlass-Contract vom 2. und bestätigt am 3. Decbr. 1828 der Halbköther Carl Heinr. Wilh. Probst und dessen Ehefrau Catharine Eleonore geb. Probst zu Ackenhausen ihre daselbst sub Nro. ass. 35 bel. Halbkötherei nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Halbköther August Christ. Probst zu Ackenhausen.

4. Laut Hofverlass-Contract vom 17. März 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Joh. Friedr. Lange und dessen Ehefrau Friederike geb. Jürges zu Ackenhausen ihren daselbst sub Nro. ass. 10 bel. Ackershof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Ackermann Joh. Heinr. Lange zu Ackenhausen.

5. Laut Hofverlass-Contract vom 15. Januar 1830 und bestätigt am 26. Sept. 1834 die Erben weil. Ackermanns Heinr. Düerkop zu Ackenhausen den von ihrem Erblasser nachgelassenen, sub Nro. ass. 9 zu Ackenhausen bel. Ackershof nebst Zubehör auf ihren Miterben, den Ackermann Friedr. Wilh. Aug. Düerkop zu Ackenhausen.

6. Laut Tausch-Contract vom 12. Nov. 1830 und bestätigt am 26. Septbr. 1834 der Drittelspänner Daniel Weiberg zu

Udenhausen den ihm eigenthümlich zugehörigen 1 Morgen in der 8ten Wanne Udenhäuser Sommerfeldes sub Nro. 8 bel. Landes an den Rothfassen Christoph Hartung zu Udenhausen, und dieser den ihm zugehörig gewesenen 1 Morgen in der 12ten Wanne Udenhäuser Sommerfeldes sub Nro. 7 bel. Landes auf den Drittelspänner Daniel Weiberg.

7. Laut Contracts vom 9. Mai und bestätigt am 22. August 1831 die Erben weil. Müllers und Rothfassen Joh. Christoph Minder zu Udenhausen die von ihrem Erblasser nachgelassene, vor Udenhausen sub Nro. ass. 28 bel. Mahl- und Delmühle nebst sämmtlichem Zubehör auf ihren Miterben, den Müller Friedr. Wilh. Minder zu Udenhausen.

(Der Schluss folgt.)

Steckbrief.

Die in der Besserungs- und Arbeits-Anstalt zu Bevern inhaftirt gewesenen Corrigenden Carl August Wilhelm Pinze, Heinrich August Lichte und Heinrich Albert Schubert, sämmtlich aus Braunschweig, deren Signalements am 27. d. M. in der Dach-Etage der gedachten Anstalt stattgehabten Brandes Gelegenheit gefunden, zu entweichen, und werden sämmtliche Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf dieselben achten zu lassen, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Militair-Transports entweder allhier oder an die Inspection jener Anstalt abliefern zu lassen.

Braunschweig, den 31. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

1. Signalement des p. Pinze.

Alter, 17 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haar, braun; Stirn, gewöhnlich; Augen, braun, braun; Augen, grau; Nase, breit; Mund, mittel; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel.

2. Signalement des p. Lichte.

Alter, 50 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, braun; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, mittel; Zähne, gesund; Kinn, oval; Bart, braun; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel.

3. Signalement des p. Schubert.

Alter, 35 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, schwarzbraun; Augen, braun; Nase, etwas stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, braun; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, bräunlich; Statur, mittel. Besondere Kennzeichen: schießt mit dem rechten Auge.

Verpachtungen.

Auf den Antrag des Amtshauptmanns Georg Heinrich von Strombeck ist zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des demselben zuständigen, sogenannten Grabenholzer Rottzehntens bei Delper auf die 6 Erndten von 1835 bis 1840 auf

den 6. November d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Herzoglicher Amtsstube anberaumt, in welchem Pachtflusse sich einzufinden hiemit eingeladen werden.

Braunschweig, den 28. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

K a u f e r.

In Schuppensteht.

Auf Antrag des Quiddeschen Vormundes und der Quiddeschen majorennen Erben zu Elum ist zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der den Quiddeschen Erben zugehörigen, in Weserlingen gelegenen Mahlmühle mit 2 Gängen und des damit in Verbindung stehenden Rothhofes mit 54 $\frac{3}{4}$ Morgen Acker, nebst Obst- und Küchengarten, 2 Holztheilungen, nachbarlichen Gerechtsamen und sonstigen Zubehörungen, auch Inventarien, auf drei Jahre von Johannis k. J., Termin auf

den 19. November d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichtlocale

angeseht, und haben sich Pachtlustige in solchem anzufinden, nach angehörten Bedingungen ihre Gebote ad protocollum abzugeben und das Weitere zu gewärtigen.

Decretum Schöppenstedt, den 9. Octbr. 1834.

Herzogtl. Braunschv.-Lüneb. Amt daselbst.

Brinckmeier.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zu Folge sind gestern von einem fremden Bettler, welcher eine Wachstuchmütze und eine grüne Jacke getragen hat, aus einem Hause in hiesiger Stadt Ein Paar zweinätziger, kurzer, oben mit gelbem Leder eingefasster Mannsstiefel gestohlen worden.

Wer über diese Stiefel und deren verdächtigen Inhaber etwas erfahren sollte, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort zu benachrichtigen.

Braunschweig, den 31. Octbr. 1834.

Herzogtl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Bei dem im vorigen Winter mittelst Einbruchs in das Stiftsgebäude zu Steterburg geschehenen Diebstahle (s. Bekanntmachung vom 6. Februar d. J.) sind, verspäteter Anzeige zufolge, nachstehende Sachen höchst wahrscheinlich mit gestohlen:

1. ein feiner weißleiner Bettüberzug und
2. ein dito Bettlaken;
das eine dieser beiden Stücke (welches, ist ungewiß) F. v. B., und das andere C. v. B. gezeichnet, beide etwa 20 Ellen Leinen enthaltend;
3. drei Stück Stalltücher von greisem Leinen, ungezeichnet, jedes ungefähr 3 Ellen lang.

Ein Jeder, dem von diesen Gegenständen etwas zur Kunde oder zu Gesicht gekommen sein, oder noch künftig kommen sollte, wird hiedurch aufgefordert, im letztern Falle den etwa verdächtigen Inhaber anzuhalt-

ten, jedenfalls aber dem unterzeichneten Gerichte davon schleunige Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 25. October. 1834.

Herzogtl. Braunschv. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

S. W. A. Rosenthal.

Am 26. d. M., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, sind aus der Wohnung des Ackermanns Andreas Palm zu Timmenrode nachfolgende Kleidungsstücke:

- 1) ein kaffeebrauner tuchener Frauenmantel mit langem Kragen und grünem Kattun-Unterfutter, in jeder Ecke mit einer braunen Sammtblume versehen,
- 2) ein schwarzer Merino dito mit dunkelrothem Kattun-Unterfutter und mit dunkelbraun seidenem Zeuge passpelirt,
- 3) ein schwarzblaues Kleid von Satin-Turc; in der Mitte mit einem Zadenbesatz von demselben Stoffe,
- 4) ein blassrothes Zigkleid, unten mit weißem Schirting gefuttert,
- 5) ein blaues Merinokleid mit schwarzen und rothen Blumen, mit einer Sammtstreife in der Mitte versehen,
- 6) ein aschgrauer Kattun-Frauenoberrock mit weißem Stoß von Schirting, welcher nicht gefuttert gewesen,
- 7) ein graues Kattunkleid mit schwarzen und gelben Blumen und einem dito Zadenbesatz unten am Kleebe,
- 8) ein dito dunkelroth mit schwarzen Streifen und Zadenbesatz,
- 9) ein dito von schwarzem Taft mit Zaden von demselben Stoffe,
- 10) ein dito von grauem Kattun mit rothen Blumen und einem weißen Stoß,
- 11) ein dito von hellblauem Kattun mit weißen Punkten,
- 12) ein Kinderkleid von hellrothem Zig, mittelst Einbruchs entwandt, und wird deshalb ein Jeder, dem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, hiemit aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber

Folgende Sorten Rauch-Tabak: Maracaibo, Umbalina, Varinas, Dronoco, Paguayra, Petit-Kanaster, Melange-Kanaster, 2 Sorten, fein Siegel, Westindischer 2 Sorten, Porfórico, Amerikanischer 2 Sorten, Louisiana, Domingo, Deconomie, Hannah und Virgin, in vollwichtiger Verpackung, empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Söhl, im Hutfiltern.

Feine französische $1\frac{1}{4}$ Zephyr-Tuche in hübschen Farben, erlasse ich mit $1\frac{1}{2}$ * die Elle.

Friedrich Simonis.

Das Flanell-Lager

von

J. Bernhard

ist jetzt auf das Beste assortirt und empfiehlt besonders $\frac{1}{4}$ br. feinen Hemdesflanell à 6 *
 $\frac{1}{4}$ br. feinen Körper-Gesundheits-Flanell à 9 *.

Mit einem Lager feiner, mittel und ordinairer Tuche, so wie mit Coatings in allen Preisen empfehle ich mich bestens und verkaufe ich sämtliche Waaren zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Simonis

am Bäckerkint.

Frische Hamburger-, Pfeffermünz-, Zitronen-, Anis-, Klapprosen-, Himbeer- und Benitt-Voltjes-, überzogenen Calmus-, Pistazien, große Datteln, f. Vanille, extra f. Hausenblase in Blättern, Pariser Mundleim und f. Saffarben, billigt, bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neuestraße.

Zwei fette Schweine, auf der Weberstraße Nro. 1023.

Eine Partei feiner Buchsbaum, die Kiepe voll 2 * zu erfragen beim Gärtner Lüttge auf der Gildenstraße Nro. 814 und auf dem Wohlwege Nro. 2012.

Die erste Sendung Hamburger Meerrettig, delicates Rauchfleisch und starken Jamaica Rum erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Ein Spiegel mittler Größe; im Hutfiltern Nro. 262 und 63, zwei Treppen hoch.

In Wolfenbüttel.

Eine Sorte grobes Brot, recht schwer, bei Eickenroth am Harzthore.

Eine Orgel mit 4 Registern, passend für eine kleine Landkirche, sehr billig, und ein Crusches, 6 Octaven haltendes Fortepiano von sehr gutem Tone. Nähere Nachricht bei dem Cantor Lohmann daselbst.

In Ditterse.

Eine junge neumilchende Kuh mit dem Kalbe. Nachricht im Krüge daselbst bei W. Reineke.

Kauf = Gesuch.

Eine noch in gutem Stande befindliche Commode, mit 2 oder 3 Auszügen, nebst einem Tisch; kleine Burg Nro. 7 b.

In Wolfenbüttel.

Wer eine Chaise, die noch in gutem Stande ist und ein- auch zweispännig gefahren werden kann, abzugeben hat, kann den Käufer erfahren bei dem Sattlermeister Riemann.

Geld = Antrag.

1000 * in Golde und 1100 * in Conv.-Münze, zur ersten Hypothek, sogleich oder auf Weihnachten. Nachricht Nro. 2416 auf dem Egibienmarke beim Notar Meyer.

Ein Capital von 1000 *, halb Gold, halb Conv.-Münze, der Brüdernkirche zugehörig, auf Ostern 1834, gegen sichere erste Hypothek.

Nachricht bei dem Provisor gedachter Kirche Joh. Heinr. Schade.

Dienst = Bedürfnis.

Ein Mädchen zum Ausgehen, wo möglich sogleich. Nachricht im Hause 460 auf der Steinstraße.

Ein mit gutem Zeugnisse versehenes Mädchen, das der Küchen- und Hausarbeit vorstehen kann, wird sogleich gesucht durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Es wird auf Weihnachten eine rechtliche Wärterinn von gesetzten Jahren in Dienst

verlangt. Das Nähere auf dem Egidien-
markte Nro. 2418.

Concert-Anzeige.

In Wolfenbüttel.

Nächsten Dienstag am 4. Novbr. wird
das zweite Abonnement-Concert, worüber
die Anschlagzetteln das Nähere besagen wer-
den, Statt finden, wozu gehorsamst einladet

G. Heise, Stadtmusikus.

Geburts-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine Frau von
einem Mädchen entbunden, welches ich mei-
nen Verwandten und Freunden hiermit ge-
horsamst anzeige.

Braunschweig, den 30. October 1834.

C. A. Drewes.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Reformirte Kirche. Den 30. October,
der Bürger, Tabacksfabrikant und Holz-
händler Herr Arnold Christian Ludwig
Busch und Jungfrau Bertha Wobe.

Vermischte Nachrichten.

Ein junges Mädchen, 22 Jahr alt, von
guter Erziehung und mit gefälligen Aus-
sichten, welches in feinen weiblichen Arbeiten
nicht unerfahren ist und die vorzüglichsten
Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen
kann, wünscht, da Familienverhältnisse sie
unlängst aus ihrem Dienste als Jungfer
abriefen, bei einer einzelnen Dame, in ei-
ner stillen ansehnlichen Familie oder einer
Wirtschaft als solche eine Stelle, und kann
gleich eintreten. Auf großen Lohn wird
nicht Anspruch gemacht. Näheres durch das
Comtoir von Clemens Warnecke.

Morgen Sonntag Nachmittag den 2.
Novbr. wird im Saale des weißen Rosses
Harmonie-Musik von den Mitgliedern des
Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden,
wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publi-
kum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Sonntag, den 2. Novbr., erhalte ich die
dritte Sendung frischer Aulstern, direct vom

Schiffe verladen und werden Wind und
Wetter dienend, die erneuerten Sendungen,
wie sonst, ihren Fortgang haben.

H. Huch, Hagenmarkt 2108.

Gartengesellschaft.

Durch die Güte mehrerer Freunde der
Obstbaumzucht, namentlich durch ein von
dem Kaufmann Herrn Hasenbalg in Helm-
stedt übersandtes Sortiment schönen Ob-
stes, ist zur gefälligen Ansicht in dem be-
kannten Locale der Gartengesellschaft eine
Auslegung von Obst veranstaltet und jeden
Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in Augenschein
zu nehmen, wozu hiermit eingeladen und
noch bemerkt wird, daß einige Sorten bald
abgängig werden dürften.

Ein junger Mensch, von guter Familie
und mit den nöthigen Vorkenntnissen be-
gabt, wird gegen Weihnachten d. J. als
Lehrling in ein hiesiges en gros Geschäft
gesucht. Das Nähere darüber, Gördelin-
gerstraße Nro. 24, zwei Treppen hoch.

Eine Familie wünscht einige junge recht-
liche Leute mit an Tisch zu nehmen. Nach-
richt am Augusthore Nro. 2563.

Den 28. dieses Monats ist beim Aus-
gange aus dem Concert-Saale im Medizi-
nischen Garten ein dunkler Schirm mit
schmaler blauer Kante gegen einen andern
vertauscht. Man bittet, solchen auf der
Wendenstraße Nro. 1414, zweite Etage,
gegen Zurückgabe des andern gefälligst wie-
der abzugeben.

Ein Fortepiano von gutem Ton in Ma-
hagoni-Gehäuse steht zu vermieten Nro. 1
an der Egidienkirche und in Augenschein zu
nehmen von Morgens 8 bis Nachmittags
2 Uhr.

Ein großer eiserner Quersofen, desgl. ein
dito kleiner Windofen werden zu kaufen ge-
sucht; auch ist ein großer eiserner Pyrami-
denofen billig zu haben. Steinweg 1932.

Ein recht starker, 24 — 26 Eimer hal-
tender kupferner Kessel ist wegen Verände-
rung gegen einen von 16 — 18 Eimer fas-
senden für billige Vergütung zu tauschen;
Nro. 1932 am Steinwege.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 261.

Montag, den 3. November.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, den bisherigen Stadt-Secretair von Deynhausen zum Stabs- und Garnison-Kuditeur zu ernennen.
Braunschweig, den 1. Novbr. 1834.

Der Obrist und Commandeur des
Feld-Corps.

F. v. Wachholz.

Nach einer Verfügung des Herzoglichen Kriegs-Collegii zu Braunschweig vom 25. d. M. und der Requisition der Königlich Preussischen Etappen-Inspection zu Hildesheim soll die Lieferung der Fourage für das über die hiesige Etappe marschirende Königl. Preussische Militair auf das Jahr 1835 in dem auf

den 5. November d. J.

angefetzten Termine an den Mindestfordernben, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl des Lieferanten, in Verbindung gegeben werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, eingeladen, an dem eben-

gedachten Tage Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden und ihre Erklärung abzugeben.

Die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Wolfenbüttel, den 29. Octbr. 1834.

Die Etappen-Behörde daselbst.
v. Buttlar. Kubel. Walterling.

Gericthliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Gegen den Zimmermeister Christoph Gaudau aus Calvörde, welcher geständiger und überwiefernmaßen das auf dem Gehöfte des Schneidermeisters Spannhake zu Calvörde in der Nacht vom 21./22. Mai d. J. ausgebrochene Feuer vorsätzlich angelegt und sich der Strafe durch Selbstmord im hiesigen Gefängnisse entzogen hat, ist das vom Herzogl. Landesgerichte zu Wolfenbüttel unterm 22. September d. J. verfügte unehrliche Begräbniß in der Art, daß der Leichnam in einem Behältnisse auf dem Karren des Nachrichters von dessen Knechte

herausgebracht und auf dem Schindanger verscharrt worden, am 23. ejusdem vollzogen.

Helmstedt, den 20. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.
H. Caspari.

Gerichtliche Verkauflungen.

Amt Königsutter.

Auf den Antrag der Curatoren des Großkothsassen Andreas Jürgen Uhlenhaut zu Bornum, soll der dem Curanden zugehörige, zu Bornum sub Nro. ass. 75 belegene Großkothhof nebst Zubehör, als ungefähr 28 Morgen Ackerlandes, 5 Morgen Wiesen, einem 1/2 Morgen haltenden Garten und der Gemeine-Holztheilung

am 25. November d. J.

Morgens 11 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Zugleich werden sämmtliche Real-Gläubiger in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihre Realansprüche anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Königsutter, den 24. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt daselbst.

W. Vorwerk.

Amt Gifhorn.

Ausgeklagter Schulden wegen soll das dem Bürger und Tischler Hartwig Artler zu Gifhorn eigenthümlich zustehende, auf dem Cardenap zwischen Bangen Erben und Gehrke belegene Wohnhaus in dem auf

Donnerstag den 27. November 1834,

Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten ersten Verkaufstermine öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu sich Kauflustige anzufinden haben.

Zugleich haben alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an das vorbe-

nannte Grundstück Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, diese bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine anzumelden.

Amt Gifhorn, den 26. October 1834.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Beneficialerben des im Februar d. J. allhier verstorbenen Buchsenmachermeisters C. A. Voges werden behuf Ermittlung des Passivbestandes, alle diejenigen, welche an jenen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 11. November c.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen.

Braunschweig, den 20. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. H e n r i e.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Alle diejenigen, welche an den von den gesetzlichen Erben ausgeschlagenen höchst unbedeutenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tagelöhners Friedrich Tost Erb- oder sonstige Ansprüche aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

den 14. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde angelegten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und, soviel als thunlich, sofort klar zu machen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 12. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

(S c h l u ß.)

8. Laut Hausverlass-Contracts vom 9. August 1831 und bestätigt am 26. Septbr. 1834 die Wittwe des Brinkfegers Probst, Friederike geb. Krelensen zu Ackenhausen, ihr daselbst sub Nro. ass. 32 bel. Brinkfegerwesen nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Brinkfeger und Zimmergesellen Heintr. Christoph Probst zu Ackenhausen.

9. Laut Hofverlass-Contracts vom 4. Mai 1832 und bestätigt am 26. Sept. 1834 der Kothsasse Julius Schnelle und dessen Ehefrau Magdalene geb. Goslar zu Ackenhausen ihren daselbst sub Nro. ass. 25 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Kothsassen Heinrich Schnelle zu Ackenhausen.

10. Laut Hofverlasscontracts vom 20. und bestätigt am 21. Juni 1833 der Kothsasse Christ. Bloß zu Ackenhausen seinen daselbst sub Nro. ass. 21 bel. Kothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Kothsassen Ernst Wilh. Bloß zu Ackenhausen.

11. Laut Hofverlasscontracts vom 23. und bestätigt am 26. August 1833 die Erben weil. Drittelspanners und Kothsassen Andr. Dröge zu Ackenhausen den von ihrem Erblasser nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Drittelspannerhof, imgleichen den von demselben hinterlassenen, ebenfalls sub Nro. ass. 2 liegenden Kothhof nebst Zubehör auf ihren Miterben, den Drittelspanner und Kothsassen Joh. Heinrich Dröge zu Ackenhausen.

12. Laut Hofverlass-Contracts vom 1. und bestätigt am 2. Sept. 1834 die Wittwe weil. Kothsassen Andr. Probst, Augustine geb. Probst zu Ackenhausen, ihren daselbst sub Nro. ass. 16 bel. Kothhof nebst dem dabei genutzten Morgen flüchtigen Hagerlandes auf ihren Sohn, den Kothsassen Joh. Wilh. Probst zu Ackenhausen.

IX. Wolperode.

1. Laut Hofverlass-Contracts vom 23.

Febr. 1824 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Joh. Friedr. Ebeling zu Wolperode seinen daselbst sub Nro. ass. 2 bel. Kothhof nebst Zubehör und 10 1/2 Morgen dabei genutzter Hagerländerei auf seinen Sohn, den Kothsassen Joh. Friedrich Ebeling zu Wolperode.

2. Laut Kaufcontracts vom 8. März und bestätigt am 17. April 1824 der Schuhmacher Heintr. Asmann zu Wolperode den ihm gehörig gewesenen, auf dem Hofer im Steinbrinksfelde zwischen Daniel Probst und Friedr. Lange bel. 1 Morgen 15 Ruthen haltenden Acker auf den Kothsassen Friedr. Ebeling zu Wolperode.

3. Laut Kaufcontracts vom 8. März 1824 und bestätigt am selbigen Tage der Schuhmacher Heintr. Asmann zu Wolperode seinen auf dem Hofer im obern Felde zwischen Düerkop und der Stiftsländerei bel. 1 Morgen 30 Ruthen haltenden Acker an den Kothsassen und Schneider Friedr. Greune zu Wolperode.

4. Laut Contracts vom 22. April 1824 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weil. Ackermanns Daniel Probst zu Wolperode; so wie der Interimswirth u. Ackermann Joh. August Schnelle daselbst, den vom weil. Ackermann Daniel Probst nachgelassenen, zu Wolperode sub Nro. ass. 12 bel. Ackerhof nebst Zubehör auf ihren Miterben, resp. Stiefsohn, den Ackermann H. Daniel Probst zu Wolperode.

5. Laut Kaufcontracts vom 14. März 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Forstauffseher Daniel Ude zu Brunshausen sein sub Nro. assec. 11 zu Wolperode stehendes Brinkfegerhaus, nebst Backhaus und Schweinestall, einem beim Hause liegenden Garten und einem Grabbeete im alten Sieke vor Wolperode auf den Wegwärter Christian Friedrich Bode aus Ackenhausen, jetzt zu Wolperode.

6. Laut Kaufcontracts vom 11. Mai 1826 und bestätigt am 28. Nov. 1827 die Ehefrau des Kothsassen Julius Bertram,

Joh. Sophie geb. Kelpen, und der Acker-
mann Andr. Kelpen zu Seboldshausen ih-
ren in erster Wanne Sommerfeldes auf
dem Hofer zwischen Kolle und Schüge bel.
3 Morgen 30 Ruthen haltenden Acker, das
letzte Feld genannt, auf den Rothsassen und
Schmid Daniel Sprengel zu Wolperode.

7. Laut Hofverlass-Contracts vom 9. Ja-
nuar 1827 und bestätigt am selbigen Tage
der Rothsasse Joh. Friedr. Kley zu Wol-
perode seinen daselbst sub Nro. ass. 20 bel.
Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn,
den Rothsassen Joh. Heinrich Kley zu Wol-
perode.

8. Laut Contracts vom 11. April 1828
und bestätigt am selbigen Tage der Sohn
des weil. Rothsassen Joh. Conrad Friedrich
Bohnensack zu Wolperode, Joh. Heinrich,
den ihm laut väterl. Testaments vermach-
ten daselbst sub Nro. ass. 25 bel. Roth-
hof nebst Zubehör auf seinen Bruder, den
Rothsassen Joh. Daniel Bohnensack zu
Wolperode.

9. Laut Kaufcontracts vom 24. Sept.
1828 und bestätigt am selbigen Tage der
Rothsasse Christoph Büniger zu Achenhausen
von seinem auf dem Hefer im Steinbrink-
felde an der Feldschmiede zwischen Sue und
Ebeling beleg. Acker 1 Morgen und 27 Ru-
then und seinen ebendasselbst zwischen Probst
Erben und Bertram bel. 60 Ruthen halten-
den Acker auf den Rothsassen Friedr. Ebe-
ling zu Wolperode.

10. Laut Hofverlass-Contracts vom 17.
März 1829 und bestätigt am selbigen Tage
die Erben weil. Rothsassen Daniel Probst
zu Wolperode, den von ihrem Erblasser
nachgelassenen sub Nro. ass. 20 bel. Roth-
hof nebst Zubehör und der dabei genutzten
Heferländerei auf ihren Miterbenden Roth-
sassen Heinrich August Probst zu Wolperode.

11. Laut Kaufcontracts vom 23. und be-
stätigt am 25. Nov. 1829 der Rothsasse
Andreas Meyer zu Hachenhausen seinen
auf dem Hefer 4 Wanne Brachfeldes Nro. 8
zwischen Kley und Hartung bel. 90 Ruthen

haltenden Acker, auf den Rothsassen Fried-
Ebeling zu Wolperode.

12. Laut Tauschcontracts vom 23. Nov.
1829 und bestätigt am selbigen Tage der
Amtmann Schüge zu Hachenhausen seinen
auf dem Hefer 1. Wanne Winterfeldes
Nro. 7 hinter dem Kufelbusche zwischen
Probst und Kiene bel. 80 Ruthen haltenden
Acker auf den Altvater Joh. Daniel Lange
zu Wolperode, und dieser dagegen seinen
auf dem Hefer im Steinbrinkfelde sub
Nro. 14 zwischen Schüge und Lange bel.
105 Ruthen haltenden Acker auf den Amt-
mann Schüge zu Hachenhausen.

13. Laut Contracts vom 15. Novbr. 1830
und bestätigt am selbigen Tage der Brink-
fiser Daniel Greune zu Wolperode, sein
daselbst sub Nro. ass. 16 bel. Brinkfiser-
wesen auf seine Tochter Joh. Wilhelmine,
verehelicht an den Schuhmacher und Brink-
fiser Joh. Christian Schnelle zu Wolperode.

14. Laut Kaufcontracts vom 26. Decbr.
1831 und bestätigt am selbigen Tage die
Erben weil. Ehefrau des Altvaters Heinrich
Bartels, Eleonore geb. Brinkmann, ver-
witwet gewesene Düerkop zu Achenhausen,
den von ihrer Erblasserin ihnen nachgelasse-
nen auf dem Hefer im Steinbrinkfelde zwis-
chen Lange und Probsts Erben belegenen
1 Morgen 25 Ruthen haltenden Acker auf
den Rothsassen Friedrich Ebeling zu Wol-
perode.

15. Laut Contracts vom 15. und bestä-
tigt am 16. April 1833 der Brinkfiser Da-
niel Ude zu Wolperode sein daselbst sub
Nro. ass. 10 bel. Brinkfiserhaus nebst
Stallung, den dabei belegenen Garten und
ein im alten Sieke belegenes Grabebeet
auf den Feinewerber Christian Hausmann
und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Sie-
feler, zu Wolperode.

16. Laut Kaufcontracts vom 6. und be-
stätigt am 7. Junius 1833 der Rothsasse
Christoph Büniger zu Achenhausen sein auf
dem Hefer an der Feldscheide 1. Wanne
Winterfeldes zwischen Kiene und Probst

bel. 96 □ Ruthen haltendes Stück Ackerland auf den Kothsassen Friedrich Ebeling zu Wolperode.

17. Laut Kaufcontracts vom 5. Juli und bestätigt am 27. August 1834 die Erben weil. reitenden Försters Carl Andr. Rakebrand zu Ackenhausen ein auf sie vererbtes auf dem Steinbrinksfelde zwischen Meyer und Lange belegenes 3 Vorlinghaltendes Ackerstück auf den Kothsassen Heinrich Probst zu Wolperode.

X. Dannhausen.

1. Laut Hofverlass-Contracts vom 6. Septbr. und bestätigt am 4. Octbr. 1824 der Kothsasse Andreas Kühne zu Dannhausen seinen daselbst sub Nro. ass. 16 bel. Kothhof nebst Zubehör und der dabei benutzten Heferländerei auf seinen Sohn, den Kothsassen Joh. Heinrich Kühne zu Dannhausen.

2. Laut Tauschcontracts vom 14. Octbr. und bestätigt am 13. Decembr. 1826 der Kothsasse Heinrich Andr. Ulrich zu Harrihausen seinen auf dem Hefer bei der Heferkirche zwischen Schüke Kelpen bel. 1 Morgen Landes auf den Kothsassen Karl Ludwig Knackstedt zu Dannhausen.

3. Laut Contracts vom 29. Juni und bestätigt am 7. Novbr. 1827 der Brinksfiser Heinrich Kühne zu Dannhausen, sein daselbst sub Nro. ass. 26 bel. Brinksfiserwesen nebst Zubehör, imgleichen 1 1/2 Vorling auf dem Hefer im Papenkampe zwischen Meyer und Borchers bel. Landes auf seine Tochter Henriette, verhehelicht an den Brinksfiser Joh. Ernst Dervedde zu Dannhausen.

4. Laut Cont. acts vom 12. Octbr. und bestätigt am 3. Novbr. 1827 die Erben weil. Tagelöhners August Ude zu Dannhausen das von ihrem Erblasser nachgelassene daselbst sub Nro. ass. 29 bel. Brinksfiserwesen nebst Zubehör, im gleichen die von jenem auf sie vererbten auf dem Hefer zwischen Schüke, Ridder und Tegmeier bel. 1 1/2 Morgen Landes auf ihren Miterben

den Leineweber Andreas Ude zu Dannhausen.

5. Laut Kaufcontracts vom 21. Febr. 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Christoph Büniger zu Ackenhausen seinen auf dem Hefer im Steinbrinksfelde zwischen Herbst und Meyer bel. Vorlinghaltenden Acker auf dem Brinksfiser Wilh. Lüders zu Dannhausen.

6. Laut Tauschcontracts vom 20. Mai 1829 und bestätigt am 22. Julius 1830 der Ackermann Christian Düerkop zu Seeboldshausen sein in der Heferfeldmark zwischen Ruhe und Hartung belegenes 2 Morgen haltendes Ackerstück auf den Bötticher Christian Diedrich zu Dannhausen und dieser dagegen sein auf dem Hefer am Graswege zwischen Düerkop beleg. Stück Land auf den Ackermann Christ. Düerkop.

7. Laut Hausverlass-Contracts vom 2. Octbr. und bestätigt am 19. Novbr. 1829 der Brinksfiser und Zimmergesell Joh. Fr. Kahl zu Dannhausen sein daselbst sub Nro. ass. 10 belegenes Brinksfiserhaus nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Brinksfiser und Zimmergesellen Joh. Fried. Kahl zu Dannhausen.

8. Laut Hofverlass-Contracts vom 3. Decbr. 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Kothsasse Christian Ridder zu Dannhausen seinen daselbst sub Nro. ass. 3 bel. Kothhof nebst Zubehör und dem dabei genutzten 7 Morgen Heferlandes auf seinen Sohn, den Kothsassen Karl Heinrich Ridder zu Dannhausen.

9. Laut Kaufcontracts vom 26. März und bestätigt am 16. Mai 1830 der Ackermann Karl Herbst zu Dannhausen 40 □ Ruthn. von seinen zu Dannhausen zwischen Zacharias Herbsts Erben, Garten und dem Bergfeldswege belegenen Garten auf den Kothsassen Karl Ludwig Knackstedt zu Dannhausen.

10. Laut Hochverlass-Contracts vom 14. Jan. 1831 und bestätigt am 14. August 1833 die Erben weil. Kothsassen Zacharias

Herbst zu Dannhausen den von ihrem Erblasser nachgelassenen daselbst sub Nro. ass. 6 belegenen Rothhof nebst Zubehör und der dabei benutzten Heferländerei auf ihren Miterben den Rothfassen Heintr. Wilhelm Herbst zu Dannhausen.

11. Laut Contracts vom 15. Febr. 1831 und bestätigt am selbigen Tage die Erben weil. Brinkfegers Christoph Ude zu Dannhausen das von ihrem Erblasser nachgelassene zu Dannhausen sub Nro. ass. 13 belegene Brinkfegerwesen nebst Zubehör und der dabei genutzten Heferländerei auf ihren Miterben, den Maurer Christoph Ude zu Dannhausen.

12. Laut Kaufcontracts vom 30. März und bestätigt am 19. August 1831 der Rothfasse Heinrich Blöb zu Seboldshausen seinen auf dem Hefer im Weinbergsfelde zwischen Ude und Düerkop belegenen $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Acker ans den Altvater Heinrich Kühne zu Dannhausen.

13. Laut Kaufcontracts vom 5. Juli 1831 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Christ. Düerkop zu Seboldshausen seinen auf dem Hefer im Weinbergsfelde zwischen Ude, Schüter und Kühne bel. 1 Morgen haltenden Acker auf den Bötticher Ernst Christ. Diedrich zu Dannhausen.

14. Laut Hausverlass-Contracts vom 5. und bestätigt am 8. Mai 1832 der Brinkfeger Heintr. Tegtmeyer zu Dannhausen sein daselbst sub Nro. ass. 24 bel. Brinkfegerhaus nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Brinkfeger Andr. Tegtmeyer zu Dannhausen.

16. Laut Kaufcontracts vom 22. Juni und bestätigt am 26. Juli 1832 die Erben weil. Ackermanns Hans Heintr. Wilhelm zu Hachenhausen das von ihrem Erblasser nachgelassene, auf dem Hefer 5ter Wanne Winterfeldes am Grasmwege zwischen Hartung und Meyer belegene, 1 Morgen 60 Ruthen haltende Ackerstück auf den Schmiedemeister Heintr. Feilholz zu Dannhausen.

17. Laut Kaufcontracts vom 17. Juli

1832 und bestätigt am selbigen Tage, der Ackermann Ernst Wilhelm zu Hachenhausen sein auf dem Hefer im Weinbergsfelde zwischen Schüke und Düerkop belegenes 55 Ruthen haltendes Ackerstück auf den Brinkfeger Heintr. Christoph Ude zu Dannhausen.

18. Laut Hofverlasscontracts vom 25. Septbr. 1832 und 9. Januar 1833 und bestätigt am 30. Septbr. 1834, der Ackermann Heinrich Brinkmann zu Dannhausen seinen daselbst sub Nro. 21 bel. Ackerhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Ackermann Heinrich Brinkmann zu Dannhausen.

19. Laut Hofverlasscontracts vom 18. und bestätigt am 19. März 1833, der Brinkfeger Andreas Heise zu Dannhausen sein daselbst sub Nro. ass. 22 bel. Brinkfegerwesen nebst Zubehör und der dabei benutzten 3 Vorling Heferlandes auf seinen Sohn, den Maurer Andr. Heise zu Dannhausen.

20. Laut Kaufcontracts vom 29. April 1833 und bestätigt am 29. Septbr. 1834, der Ackermann Christian Düerkop zu Seboldshausen seinen auf dem Hefer am Weinberge 3ter Wanne Sommerfeldes zwischen Herbst und Kolle belegenen, 1 Morgen haltenden Acker, auf den Leineweber Heinrich Christoph Herbst zu Dannhausen.

21. Laut Kaufcontracts vom 29. April 1833 und bestätigt am 29. Septbr. 1834, der Ackermann Christian Düerkop zu Seboldshausen sein auf dem Hefer im obern Felde 2ter Wanne Brachfeldes zwischen Brinkmann und Herbst belegenes $1\frac{1}{2}$ Morgen haltendes Ackerstück auf den Rothfassen Heinrich Borchers zu Dannhausen.

22. Laut Kaufcontracts vom 22. und bestätigt am 24. Decbr. 1833, der Altvater Heinrich Kühne zu Dannhausen das sub Nro. 12 bezeichnete Grundstück auf den Halbpänner Siegism. Schlüter zu Dannhausen.

23. Laut Verlasscontracts vom 15. und

bestätigt am 16. April 1834, der Brinkfischer Heinrich Schnute und dessen Ehefrau, Johanne Dor. geb. Greune, zu Dannhausen, ihr daselbst sub Nro. ass. 9 bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör und den beiden dabei genutzten Morgen Heferlandes auf ihren Sohn, den Maurergesellen Georg Aug. Hnr. Schnute zu Dannhausen.

XI. Hachenhausen.

1. Laut Hofverlass-Contracts vom 21. December 1828 und bestätigt am selbigen Tage, der Rothfasse Christoph Kappel zu Hachenhausen seinen daselbst sub Nro. ass. 6 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Joh. Andreas Kappel zu Hachenhausen.

2. Laut Tauschcontracts vom 23. November 1829 und bestätigt am selbigen Tage, der Amtmann Gottlieb August Schüke zu Hachenhausen.

a. 55 Ruthen zur Hachenhäuser Mühle gehörigen, im Sütter bel. Gartenlandes, und

b. 90 Ruthen auf dem Hefer 4ter Wanne Brachfelde des Nro. 8 zwischen Klei und Hartung belegenen Ackerlandes, auf den Rothfassen Andreas Meyer zu Hachenhausen und dieser dagegen 1 Morgen in Hachenhäuser Feldmark 4ter Wanne Sommerfeldes Nro. 9 zwischen Schüke bel. Landes auf jenen.

3. Laut Kaufcontracts vom 22. Juni und bestätigt am 26. Julius 1832, die Erben des weil. Ackermanns Hans Heinrich Wilhelm zu Hachenhausen ihre Antheile an dem von ihrem Erblasser nachgelassenen auf dem Hefer im Weinbergsfelde 2ter Wanne Sommerfeldes Nro. 10 zwischen Ude und Schüke bel. 1 Morgen 60 Ruthen haltenden Ackerlandes auf ihren Miterben, den Dienstknecht Friedrich Wilhelm zu Hachenhausen.

4. Laut Kaufcontracts vom 22. Juni und bestätigt am 26. Juli 1832 die Erben weil. Ackermanns Hans Heinrich Wilhelm zu Hachenhausen das von ihrem Erblasser

nachgelassene auf dem Hefer vor der Bränke 3ter Wanne Sommerfeldes zwischen Dürkop und Meyer bel. 1 Morgen 10 Ruthen haltende Ackerstück auf den Rothf. Staats Ude zu Hachenhausen.

5. Laut Hofverlasscontracts vom 21. October 1833 und bestätigt am 15. April 1834, die Erben weil. Halbspänners Georg Ludwig Probst zu Hachenhausen den von ihrem Erblasser nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 3 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör auf ihren Miterben, den Halbspänner Aug. Friedr. Probst zu Hachenhausen.

XII. Seboldshausen.

18. Laut Hausverlasscontracts vom 17. Novbr. und bestätigt am 24. Decbr. 1823, der Leineweber Joh. Zacharias Bergmann und dessen Ehefrau, Justine geb. Nothdurst, zu Seboldshausen, ihre daselbst sub Nro. ass. 13. bel. Brinkfischerstelle nebst Garten auf ihre Tochter Amalie, verehelicht an den Schuhmacher Joh. Friedr. Schnelle zu Seboldshausen.

2. Laut Kaufcontracts vom 29. März und bestätigt am 3. Juni 1824, der Rothfasse Heinrich Blöz zu Seboldshausen seinen daselbst neben dem Brinkfischerwesen des Friedrich Altemann bel., 30 Ruthen haltenden Garten auf den Brinkfischer Friedrich Altemann zu Seboldshausen.

3. Laut Kaufcontracts vom 14. Januar 1831 und bestätigt am selbigen Tage, die Wittwe des Rademachers Heinrich Müller, Dor. geb. Hillebrecht, zu Seboldshausen, und deren Sohn, Rothfasse Jul. Müller, zu Harriehausen, ihr zu Seboldshausen sub Nro. ass. 16. bel. Anbauerhaus nebst Stalung und Garten und Aelm, was dabei genutzt worden, auf den Wollkämmer Christ. Eichler zu Seboldshausen.

4. Laut Kauf-Contracts vom 16. Juni 1831 und bestätigt am selbigen Tage, die Ehefrau des Rothfassen Joh. Heintr. Ulrich zu Harriehausen, Amalie geb. Kelsen, ihr in Seboldshäuser Feldmark am Dolendrünke zwischen Kelsen und der Meyerhofslän-

derel bel., 2 Morgen haltendes Ackerstück auf dem Fleischermeister Friedr. Andolph Brandt zu Sandersheim.

5. Laut Contracts vom 12. März 1833 und bestätigt am 16. Februar 1834, die Erben weil. Müllermeisters Heinr. Rennebaum zu Seboldshausen die von ihrem Erblasser nachgelassene daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Mahl- und Delmühle nebst Zubehör, die dabei genutzten 7 Morgen Heferländerrei und den dabei bisher benutzten 4 Gärten, bei der Mühle, im Teiche und im Feldwasser bel., auf ihren Ackerben, den Müller Heinrich Rennebaum zu Seboldshausen.

6. Laut Kaufcontracts vom 10. Juli 1833 und bestätigt am 1. Octbr. 1834 der Kothfasse Heinr. Blöb zu Seboldshausen seinen daselbst sub Nro. ass. 4 bel. Kothhof nebst sämmtlichem Zubehör und den sonst dabei genutzten Grundstücken auf den Zimmergesellen Christian Ackermann zu Wrescherode, jetzt zu Seboldshausen.

XIII. Ellierode.

1. Laut Kaufcontracts vom 28. April und bestätigt am 1. Mai 1823 der Schneider Joh. Christ. Niesling zu Ellierode sein daselbst sub Nro. ass. 18 stehendes Brinkfischerhaus nebst Scheure, dem dazu gehörigen Garten, seinem Antheile an dem dabei befindlichen Backhause, excl. des Kellers, und dem sonstigen Zubehör, auf den Ackermann Heinr. Chr. Bertram zu Ellierode.

2. Laut Kaufcontracts vom 19. Mai 1824 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Heinr. Christ. Bertram zu Ellierode die unter Nr. 1 bezeichneten Grundstücke auf den Kothfassen Georg Heinrich Engel aus Hohnstedt, jetzt zu Ellierode.

3. Laut Kaufcontracts vom 26. Mai 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Kothfasse Joh. Friedr. Greune und dessen Ehefrau Joh. Friederike geb. Rube zu Ellierode ihre in Ellierode der Feldmark hinter der Wanne zwischen dem Gemeindeanger und Heuer bel. Wiese, die güldene Wiese genannt, auf den Husar Christ. Koch zu Harriehausen.

4. Laut Contracts vom 6. und bestätigt am 11. Octbr. 1826 der Brinkfischer Joh. Heinr. Henze zu Ellierode sein daselbst sub Nro. ass. 14 bel. Brinkfischerhaus nebst Garten und sonstigem Zubehör auf seinen Sohn, den Leineweber Ludwig Henze zu Ellierode.

5. Laut Contracts vom 13. und bestätigt am 14. Novbr. 1828 der Brinkfischer Heinr. Homind und dessen Ehefrau Hedwig geb. Greune, vermittelt gewesene Fricke zu Ellierode, das von dem weil. Brinkfischer Christoph Fricke zu Ellierode nachgelassene sub Nro. ass. 13 bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör auf den Leineweber Ernst Fricke zu Ellierode.

6. Laut Hofverlass-Contracts vom 18. Sept. 1829 und bestätigt am selbigen Tage der Kothfasse Joh. Friedr. Greune zu Ellierode und dessen Ehefrau Joh. Frdr. geb. Rube ihren daselbst sub Nro. ass. 12 bel. Kothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Kothfassen Joh. Friedrich Greune zu Ellierode.

7. Laut Kaufcontracts vom 27. Decbr. 1829 und bestätigt am 25. April 1830 der Ackermann Christ. Heinrich Bertram zu Ellierode seinen daselbst sub Nro. ass. 4 bel. Ackerhof nebst Zubehör auf den Gastwirth Franz Heinr. Wellner zu Itebhausen.

8. Laut Kaufcontracts vom 7. Decbr. 1829 und bestätigt am 20. Octbr. 1831 der Brinkfischer Georg Heinr. Engel zu Ellierode die Nro. Nro. 1 beschriebenen Grundstücke auf den Ackermann Heinr. Christian Bertram zu Ellierode.

9. Laut Contracts vom 15. Juli 1831 und bestätigt am 8. Octbr. 1834 die Erben der Ehefrau des Brinkfishers Joh. Antr. Meyer zu Ellierode, Johanne Louise geb. Sievers, das von ihrer Erblasserin nachgelassene sub Nro. ass. 9 zu Ellierode bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör auf den Leineweber Joh. Ernst Meyer zu Ellierode.

10. Laut Kaufcontracts vom 12. Febr. 1833 und bestätigt am 9. Decbr. 1834 der

Gastwirth Franz Heinr. Wellner zu Ideshausen seinen sub Nro. ass. 4 zu Ellierode bel. Ackerhof nebst Zubehör auf den Kleinförther Heinr. Pfortner aus Engelade, jetzt zu Ellierode.

XIV. Wrescherode und Schachtenebeck.

1. Laut Hofverlass-Contract vom 28. Juli 1825 und bestätigt am selbigen Tage der Ackermann Wilh. Schulze zu Wrescherode seinen daselbst sub Nro. ass. 3 bel. Ackerhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Ackermann Franz Joseph Schulze zu Wrescherode.

2. Laut Contract vom 9. Novbr. 1826 und bestätigt am selbigen Tage der Brinkfischer Joh. Heinr. Ernst Ackermann zu Wrescherode sein daselbst sub Nro. ass. 12 bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Leineweber und Zimmergesellen Joh. Christ. Ackermann zu Wrescherode.

3. Laut Contract vom 30. Juni und bestätigt am 14. Juli 1829 der Rothfasse Joh. Julius Steinhof zu Wrescherode seinen daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Rothfassen Joh. Aug. Friedr. Christian Julius Steinhof zu Wrescherode.

4. Laut Contract vom 14. und bestätigt am 30. Septbr. 1829 die Wittwe weiland Rothfassen Joh. Friedr. Denecke zu Wrescherode, Christine Wilhelmine Contradine geb. Neck, den von ihrem verstorbenen Ehemanne nachgelassenen, daselbst sub Nro. ass. 8 bel. Rothhof nebst Zubehör auf ihren Sohn, den Rothfassen Joh. Heinrich Christian Denecke zu Wrescherode.

5. Laut Contract vom 3. und bestätigt am 18. August 1830 der Schneider Joh. Christian Brinkmann zu Wrescherode sein sub Nro. ass. 10 daselbst bel. Brinkfischerwesen nebst Zubehör auf seinen Sohn, den Schneider Christian-Brinkmann zu Wrescherode.

Gandersheim, den 15. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Gärtner.

Steckbrief.

Die in der Besserungs- und Arbeits-Anstalt zu Bevern inhaftirt gewesenen Corrigenden Carl August Wilhelm Hünze, Heinrich August Pöchte und Heinrich Albert Schubbert, sämmtlich aus Braunschweig, deren Signalements hier beigefügt sind, haben während des am 27. d. M. in der Dach-Etage der gedachten Anstalt stattgehabten Brandes Gelegenheit gefunden, zu entweichen, und werden sämmtliche Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf dieselben achten zu lassen, sie im Betretungsfälle zu verhaften und mittelst Militair-Transports entweder alhier oder an die Inspection jener Anstalt abliefern zu lassen.

Braunschweig, den 31. Octbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

1. Signalement des p. Hünze.

Alter, 17 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haar, braun; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, braun; Augen, grau; Nase, breit; Mund, mittel; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel.

2. Signalement des p. Pöchte.

Alter, 50 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll; Haare, braun; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, mittel; Zähne, gesund; Kinn, oval; Bart, braun; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel.

3. Signalement des p. Schubbert.

Alter, 35 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, schwarzbraun; Augen, braun; Nase, etwas stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Kinn, rund; Bart, braun; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, bräunlich; Statur, mittel. Besondere Kennzeichen: spielt mit dem rechten Auge.

G e s t o h l e n e s.

Bei dem im vorigen Winter mittelst Einbruchs in das Stiftsgebäude zu Steterburg

geschehenen Diebstahle (s. Bekanntmachung vom 6. Februar d. J.) sind, verspäteter Anzeige zufolge, nachstehende Sachen höchst wahrscheinlich mit gestohlen:

1. ein feiner weißleiner Bettüberzug und

2. ein dito Bettlaken;

daß eine dieser beiden Stücke (welches, ist ungewiß) P. v. B., und das andere C. v. B. gezeichnet, beide etwa 20 Ellen Leinen enthaltend;

3. drei Stück Stalltücher von greisem Leinen, ungezeichnet, jedes ungefähr 3 Ellen lang.

Ein Jeder, dem von diesen Gegenständen etwas zur Kunde oder zu Gesicht gekommen sein, oder noch künftig kommen sollte, wird hiedurch aufgefordert, im lehtern Falle den etwa verdächtigen Inhaber anzuhalten, jedenfalls aber dem unterzeichneten Gerichte davon schleunige Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 25. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

J. W. A. Rosenthal.

Eingegangener Anzeige nach ist in der Nacht vom 25. auf den 26. d. Mts. ein einem Reisenden zugehöriger etwa 3jähriger Fuchs-Wallach, 5 Fuß hoch und mit weißen Blessen und weißen Mähnen aus dem Stalle des Probstischen Kruges zu Eobmachersen gestohlen. Alle Civil- und Militairbehörden ersuchen wir dienstergebenst, auf dies Pferd vigiliren zu lassen, und daselbe im Betretungsfalle mit dem verdächtigen Inhaber anzuhalten, und dem unterzeichneten Amte darüber baldige Mittheilung zukommen zu lassen.

Salder, den 27. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Görz.

Am 26. d. M., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, sind aus der Wohnung des Ackermanns Andreas Palm zu Timmenrode nachfolgende Kleidungsstücke:

- 1) ein Kaffeebrauner tuchener Frauenmantel mit langem Kragen und grünem Kattun-Unterfutter, in jeder Ecke mit einer braunen Sammtblume versehen,
- 2) ein schwarzer Merino dito mit dunkelrothem Kattun-Unterfutter und mit dunkelbraun seidenem Zeuge passpelirt,
- 3) ein schwarzblaues Kleid von Satin-Turc, in der Mitte mit einem Taschenbesatz von demselben Stoffe,
- 4) ein blassrothes Zigkleid, unten mit weißem Schirting gefuttert,
- 5) ein blaues Merinokleid mit schwarzen und rothen Blumen, mit einer Sammtstreife in der Mitte versehen,
- 6) ein aschgrauer Kattun-Frauenoberrock mit weißem Stoß von Schirting, welcher nicht gefuttert gewesen,
- 7) ein graues Kattunkleid mit schwarzen und gelben Blumen und einem dito Taschenbesatz unten am Kleide,
- 8) ein dito dunkelroth mit schwarzen Streifen und Taschenbesatz,
- 9) ein dito von schwarzem Taffet mit Taschennäht von demselben Stoffe,
- 10) ein dito von grauem Kattun mit rothen Blumen und einem weißen Stoß,
- 11) ein dito von hellblauem Kattun mit weißen Punkten,
- 12) ein Kinderkleid von hellrothem Zig, mittelst Einbruchs entwandt, und wird deshalb ein Jeder, dem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, hiemit aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und die unterzeichnete Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Blankenburg, den 29. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
von Bernewitz.

Verlorenes.

Am 31. Octbr. ist eine junge Pinscherhündinn abhanden gekommen, welche auf den Namen Fanny hört; der Finder wolle selbige gegen eine Erkenntlichkeit Pro. 725 Gildenstraße neben der Tanne abgeben.

Vom Burgplaz bis Bierwegs Garten ein kleiner Pinscherhund mit ziemlich langer Ruthe, welcher auf den Namen Uly hört; wer denselben wiederbringt, erhält eine Belohnung. Hutfiltern Nro. 200.

Es wird seit einiger Zeit ein braunseidener Regenschirm mit bunter Kante vermisst. Man bittet sehr, ihn Nro. 1954, Steinweg, gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein großer schwarzer Hund, mit einem Auge blind und auf den Namen Karo hörend, ist entlaufen. Wer denselben auf dem Römerschen Garten vor dem Augustthore wieder abliefern, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Verkaufungen.

Heute erhielt ich abermals beste reine Celler Winter-Kronsbeeren und empfehle mich damit bestens.

Carl Dreyer,
im Rattreppeln Nro. 260.

Es erhielt in diesen Tagen die neuesten Muster in Zig, Callicos, Shibets u. m. a. hübschen Kleidestoffen.

P. J. Blanck
in der Sonne.

Ein neuer Sparheerd, wegen Veränderung billig; Bohlweg Nro. 2000.

Neue Schuhcords erhielt so eben in großer Auswahl

P. J. Blanck
in der Sonne.

Kauf = Gesuch.

Einige 40 Himten guter Esskartoffeln werden zu kaufen gesucht der Südmühle gegenüber Nro. 480 a.

Vermietungen.

Auf Weihnachten eine Stube, 2 Kammern, Küche, Holzstall u., auf der Südstraße. Nachricht Damm Nro. 2144.

In Wolfenbüttel.

Auf Weihnachten oder Ostern eine Wohnung in der 2ten Etage, an einen einzelnen Herrn oder Dame. Nachricht Brauer-
gildenstraße Nro. 277.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung an der Messgegend, eine Treppe hoch, 1 bis 2 Stuben, 3 Kammern und übrige Bequemlichkeit. Nachricht auf der Breitenstraße Nro. 885.

Geld = Antrag.

1000 r , 800 r und 1000 r Gold und 400 r C. M. gegen erste sichere Hypothek auf Weihnachten. Nachricht beim Advocat und Notar Hollandt, alte Knochenhauerstraße Nro. 521.

Ein Capital von 1000 r , halb Gold, halb Conv.-Münze, der Brüdernkirche zugehörig, auf Ostern 1834, gegen sichere erste Hypothek.

Nachricht bei dem Provisor gedachter Kirche Joh. Heinr. Schade.

500 — 600 r Gold gegen bestimmte Sicherheit, sogleich, Weihnachten oder Ostern. Nachricht Ecke der Schützen- und Rannengießergasse Nro. 147, eine Treppe hoch. Commissionaire werden höflichst verboten.

Reise = Antrag.

Nro. 2339 im Delschlagern ist Dienstag den 4. Novbr. beim Lohnkutscher Wolff Fuhrgelegenheit nach Hannover und Leipzig.

Geburts = Anzeige.

Den 27. d. M. wurde meine liebe Frau, geb. Blume, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden; dieses zeigt Verwandten und Bekannten ergebenst an
Adolph Freyer.

Holzminden, den 30. October 1834.

Todes = Anzeige.

Am 28. October starb zu Einbeck unsere theure Mutter, Wittve Johanne Elisabeth Lemme, geb. Zuckschwerdt, 79 Jahre 19 Tage alt. Sanft, wie ihr so

stilles thätiges Leben, war auch ihre letzte Stunde. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige

die Kinder und Schwiegerkinder
der Verstorbenen.

In Seesen.

Am 25. Octbr. traf uns das harte Schicksal, unsern geliebten zweiten Sohn, Hermann, an der häutigen Brustbräune zu verlieren.

Der Wundarzt F. Reiche
und Frau.

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung an die Geschwister
Angerstein.

Die im Jahre 1809 allhier verstorbene Demoiselle Eleonore Elisabeth Friederike Schulze hat in ihrem Testamente die Kinder ihrer verstorbenen Mutter-Schwester, einer verhehlicht gewesenen Angerstein, zur Hälfte als Erben in ihrem Nachlasse eingesetzt. Da dieselben bis dahin nicht haben ausgemittelt werden können, so ist der Unterzeichnete zum Curator über deren obgedachte Erbschaft ernannt worden. Derselbe fordert nun die bemeldeten Geschwister Angerstein — welche wegen Mangels weiterer Nachrichten nicht näher bezeichnet werden können — damit auf, wegen der obigen ihnen angefallenen Erbschaft, welche sich auf 760 R Capitalbetrags beläuft, sich bei ihm zu melden und nach berechtigtem Legitimationspunkte den Nachlaß in Empfang zu nehmen.

Braunschweig, den 15. Septbr 1834.

Der Notar Aug. Grotrian.

Der Verein für Land- und Forstwirthschaft wird Freitag den 7. November, Nachmittags um 3 Uhr, seine monatliche Versammlung im gewöhnlichen Locale halten, und werden die betreffenden Mitglieder dazu hiedurch eingeladen.

Billardbälle in verschiedenen Größen sind jetzt zu billigen Preise vorrätzig, auch werden alte angenommen beim Drechsler Arnold, Langehof.

Sogleich ein gutes Wiener Fortepiano in Flügelform von 5 Octaven zu vermieten. Nachricht bei dem Gastwirth Herrn Reichmann auf der Gildenstraße.

Apotheken-Verkauf.

Drei Apotheken, wovon zwei im Regierungsbezirk Magdeburg und eine in Anhalt-Cöthen belegen sind, die Erste macht jährlich 6000 R , die Zweite jährlich 3500 R , die Dritte jährlich 2000 R reines Medicinal-Geschäft, die Hälfte auch zwei Drittel Kaufgelder können zu 4 proCent Zinsen daran stehen bleiben. Verkäufer wollen sich in Ruhe setzen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst melden beim Commissionair Gottfried Hoppe in Halberstadt.

Ein halbjähriger schwarzer, mit gelb gezeichneter Pinscherhund ist am 29. October Nachmittags abhanden gekommen. Man ersucht den jetzigen Eigenthümer, selbigen No. 193 im Hutfilzern gegen Erkenntheit abzuliefern.

Bücher-Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. ist zu haben: Handbuch der Modellir- und Bildformerkunst. Oder Anweisung, sowohl Statuen, als nach der Natur in Gips, Thon, hydraulischem Kalk, Cementen, Wachs und Blei, sowie Münzen, Cameen und andere Gegenstände in Mastix, Schwefel, Talk, thierischen Gallerten, Leim und Brodkrumen zu modelliren. Nebst einer Anleitung, Holz, Horn und Schildpatt zu pressen und erhabene Arbeit darauf hervorzubringen. Aus dem Französischen übersetzt. Von Lebrun. Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. Preis 1 R .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 262.

Dinstag, den 4. November.

Bekanntmachung.

Seine Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen Staats- und Garnison-Auditeur Krüger zum Cammerath zu ernennen.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Der Eigenthümer des einem Einwohner zu Cüpplingen zugelaufenen Ochsen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten vor hiesigem Herzogl. Amte zu melden, widrigenfalls über den Ochsen den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Königsutter, den 31. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Gerechtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Frau Wittwe des Stadtraths Christoph Jacob Widmann hieselbst soll behuf Erbtheilung das zu dem Nachlasse des defuncti gehörige, am Neuen-

wege hieselbst Nro. assec. 1102 belegene Haus und Hof nebst Zubehör

am 6. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Stadtgerichte meistbietend verkauft werden. Es wollen sich daher Kauflustige in jenem Termine anfinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Braunschweig, den 9. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Auf den freiwilligen Antrag des Gastwirths Johann Friedrich Martin Greve hieselbst soll das demselben zugehörige, auf der Fallerstraße sub Nro. 1682 belegene Gasthaus, in welchem seit langen Jahren Gastwirthschaft und Ausspann mit bestem Erfolge betrieben ist, und wozu ein geräumiger Hof und Stallung für 80 Pferde gehört, in dem dazu auf

den 6. November d. J.

vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte Morgens 11 Uhr. angesetzt Termine öff-

fentlich und meistbietend unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Diejenigen, welche auf das Haus reflectiren, können dasselbe jeder Zeit vorher in Augenschein nehmen.

Braunschweig, den 5. Octbr. 1834.
Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Wechselbe.

Das Herzogl. Amt Wechselbe fügt hiemit zu wissen:

Demnach in Sachen den Verkauf des den Gebrüdern von Glümer auf der Feldmark von Alveste zuständigen halben Korn-, Braach- und Fleisch-Zehntens an die Zehntpflichtigen der genannten Gemeinde betreffend von dem Letzteren behuf ihrer Sicherstellung gegen etwaige künftige Ansprüche auf den Erlaß von Edictalien bei der unterzeichneten Behörde angetragen, diesem Suchen auch Statt gegeben und Termin zu dem Ende auf

den 10. Februar 1835

anberaumt ist, so werden alle diejenigen, welche an dem gedachten Zehnten aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem anberaumten Termine Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzogl. Amte zu erscheinen; ihre vermeintlichen Ansprüche zu liquiriren und dieselben soviel als thunlich zu beschreiben.

Decr. Wechselbe, den 22. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
R u f f.

Amt Gishorn.

Auf Antrag des im Concurse des Goldarbeiters Kiem zu Gishorn bestellten Curators, Advocaten Lang daselbst, soll das an der Hauptstraße zu Gishorn zwischen dem Schuster Broselmann und dem Weißgerber Ratze belegene Wohnhaus des Goldarbeiters Kiem, sammt Pertinenzien und dem

hinter dem Wohnhause befindlichen Garten von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen Größe in dem auf

Donnerstag den 27. November 1834, Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten einzigen Termine öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kauflustige anzufinden haben.

Die Verkaufsbedingungen können an jedem Tage Morgens 8 bis 10 Uhr bei dem benannten Curator eingesehen werden.

Sollte in dem anberaumten Termine kein angemessenes Gebot erfolgen, so sollen die Grundstücke sofort provisorisch verpachtet werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die benannten Grundstücke dingliche oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem obigen Termine anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie nachher damit ausgeschlossen werden sollen.

Amt Gishorn, den 26. October 1834.
Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Gericht Bemerode.

Auf den Antrag des von der weiland Wittwe Ilse Marie Maseberg geb. Könnede hieselbst mittelst Testaments zum Erben ernannten Halbmeiers Ludwig Raupert dahier, welcher die ihm deferirte Erbschaft nur cum beneficio legis ac inventarii antreten zu wollen, erklärt hat, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gedachten Ilse Marie Maseberg geb. Könnede dahier aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch verabladet, zu deren Anmeldung und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf

den 5. December d. J.,

Freitag nach dem ersten Advent, Vormittags 11 Uhr, angeordneten Termine vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen

ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum Bemerode, den 10. October 1834.

Ndelig von Gräbemeyersches Gericht.
N. C. M. Ey, Dr.

Magistrat Lüneburg.

Wir Bürgermeister und Rath der Stadt Lüneburg fügen hiemit zu wissen:

Demnach der Doctor juris Lindemann jun. hieselbst, als Vollstrecker des Testaments der hinterbliebenen Wittwe weiland hiesigen Protosyndici Doctoris juris Otto Friedrich Kraut, geb. Schaffer, angezeigt, daß sich in dem Nachlasse der gedachten Testatrix folgende, theils durch Cessionen, theils durch Erbrecht erworbene Schuldschreibungen vorfinden, als:

- 1) der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Cammer de Trinitatis 1762 auf den Namen des Ober-Post-Inspectors und Regierungs-Secretairs Kraut zu Nageburg, über 1000 $\text{R} \frac{2}{3}$, agnosciert von Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Schulden-Zilungs-Commission sub Nro. 1600;
- 2) derselben de Trinitatis 1767 auf den Namen des Schuhjuden Abraham Jacob Arons hieselbst, über 1000 $\text{R} \frac{2}{3}$, agnosciert von der Schulden-Zilungs-Commission sub Nro. 1608;
- 3) derselben de Trinitatis 1782 auf den Namen der verwittweten Majorinn Fischer geb. Brauns allhier, über 500 R Louisd'or, agnosciert sub Nro. 1613;
- 4) derselben de Michaelis 1787 auf den Namen der Wittwe weil. Hofmedicus Schaffer allhier über 1200 $\text{R} \frac{2}{3}$, agnosciert sub Nro. 1624;
- 5) derselben de Weihnachten 1787 auf den Namen der gedachten Wittwe Schaffer allhier, über 500 $\text{R} \frac{2}{3}$, agnosciert sub Nro. 1625;

und zugleich darum gebeten hat, zur Beilegung etwaiger Einwendungen über die

Legitimation zu solchen Documenten eine Edictalladung zu erlassen; diesem Antrage auch allhier Statt gegeben worden, als werden alle diejenigen, welche an die sub Nris. 1 bis 5 incl. aufgeführten Obligationen, jetzt Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Schulden-Zilungs-Cassen-Verschreibungen Ansprüche, welcher Art sie auch sein mögen, zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefodert, solche in dem zu diesem Zwecke auf

den 24. Januar künftigen Jahrs, wird sein der Sonnabend nach dem zweiten Sonntage Epiphaniae 1835, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine auf hiesiger Vormundschäfts-Amtsstube entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte anzumelden und klar zu machen, sub praesudicio, daß diejenigen, welche in diesem Edictal-Termine sich nicht melden würden, mit ihren etwaigen Ansprüchen völlig ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen sein, die Testaments-Erben der gedachten verstorbenen Wittwe weiland Protosyndici Kraut geb. Schaffer aber für die alleinigen rechtmäßigen Eigenthümer der obbezeichneten sämtlichen Schuldschreibungen anerkannt werden sollen.

Decretum in Senatu
Lüneburg, den 16. October 1834.

Bürgermeister und Rath.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Erledigung mehrerer älterer, in dem Depositenkasten der unterzeichneten Behörde befindlichen deposita betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche der Edictalladung vom 16. August d. J. zuwider sich mit etwaigen Ansprüchen an die in jener Edictalladung näher bezeichneten deposita in dem am 11. d. M. stattgehabten Liquidationstermine und bisjezt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudice gemäß, die Präclusion damit erkannt.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtge-

rechts: Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Decr. Wolfenbüttel, den 22. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.
(L. S.) E. Kubel.

Steckbrief.

Der Corrigende Jodocus Wilhelm Alb. Höchel von hier hat Gelegenheit gefunden, am 28 v. Mts. aus der Besserungs- und Arbeitsanstalt zu Bevern zu entweichen. Es werden daher sämtliche Civil- und Militärbehörden ersucht, auf den p. Höchel, dessen Signalement hier beigefügt ist, achten zu lassen, denselben im Betretungsfalle verhaften und mittelst Militärtransport an unterzeichnete Behörde, oder die Inspection der gedachten Anstalt zu Bevern abliefern zu lassen.

Wolfenbüttel, den 2. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.
E. Kubel.

Signalement des p. Höchel.

Alter 21 Jahre, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare dunkelbraun, Stirn bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun, Augen blau-grau, Nase stumpf, Mund klein, Bart schwach, Kinn spitz, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel.

Kleidung: Greise Jacke von Weidewand mit bleiernen Knöpfen, dergleichen Beinkleider und Weste, Schuhe und wolene Socken, Mütze von grauem Weidewand.

Verlorenes.

Vom Steinwege bis zum Opernhause ist ein goldener Ohrring verloren, inwendig gezeichnet E. Z. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Steinweg Nro. 1924 abzugeben.

Ein kleiner Pinscherhund, schwarz mit braunen Abzeichen, auf der Brust ein weißes Fleckchen, ist am 2. d. Mts. abhanden gekommen. Man bittet, ihn gegen eine Er-

kenntlichkeit im Sacke Nro. 2843 wieder abzuliefern.

Ein kleiner rother Geldbeutel mit Stahlperlen, flüßernem Haken und Kette, worin 6 gge waren, ist gestern von hintern Brüdern durch den Sack bis nach dem Kohlmarkte verloren; man bittet, ihn auch ohne den Inhalt auf der nördlichen Wilhelmstraße Nro. 1504 abzuliefern.

Den Sonntag Nachmittag ist in der Gegend des Bruchwalles ein kleiner Pinscherhund mit einem rothen Schellenhalsbande, der auf den Namen Ami hört, entlaufen. Um die Zurückgabe desselben gegen ein Douceur wird gebeten: Sördelingerstr. Nro. 23.

Zwei Aëcise Marken, worauf der Name Immelmann steht, gültig für 2 Schweine, sind von einem Knaben am vergangenen Sonnabend vom Schilde bis zur Fallerleberstraße verloren. Gegen eine Erkenntlichkeit bittet man um deren Zurückgabe: Schild Nro. 2685.

Gefundenes.

Auf der Schuhstraße ein kleiner goldener Ohrring mit einem Gehäuse von Haargeflecht. Zurück zu erhalten Nro. 539 auf der Gildenstraße im Erdgeschoße.

Gildesachen.

Nach abgenommenen Meisterstücken sind Friedrich Christ. Heinr. Julius Bode, Johann Friedrich Wilhelm Sauer und Heinrich Theodor Fricke,

sämmtlich aus hiesiger Stadt, heute zu Meistern und Mitgliedern der hiesigen Gassenschlächtergilde aufgenommen.

Braunschweig, den 1. Novbr. 1831.

Armen = Sachen.

Bei Herannahung der rauhen Jahreszeit vermehren sich die Anforderungen an die Armenanstalt um Bekleidung für alte hilflose Männer, Frauen, Wittnen, Waisen und schulfähige Kinder, deren Eltern un- vermögend sind, denselben die nöthigste Klei-

dung gegen Schuß vor Kälte zu geben, und sind die Opfer bedeutend, die gebracht werden müssen. Den verehrten Freunden und Freundinnen der Armen hiesiger Stadt erlauben wir uns im Namen und Auftrage der Armenanstalt die dringende Bitte ans Herz zu legen, derselben auch in diesem Jahre durch Schenkung abgelegter Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug u. dgl. zu Hülfe zu kommen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen werden und findet ihre nughare Anwendung.

Wenn auch der über alles Lob erhabene Wohlthätigkeitsinn der hiesigen Einwohner in diesem Jahre zur Milderung auswärtigen Brandungslücks sehr in Anspruch genommen ist, so vertrauen wir doch demselben, daß sie ihr Scherflein zur Linderung der Noth der Armen hiesiger Stadt willig beitragen werden.

Ein mit einem Beglaubigungsschreiben versehener Vote wird in den nächsten Wochen umhergehen und in den Häusern bei den Bewohnern anfragen, ob sie geneigt sind, eine milde Gabe zu diesem Behufe beizusteuern. Auch führt derselbe ein Buch bei sich, worin die gütigen Geber die Gaben gefälligst zu notiren ersucht werden.

Braunschweig, den 25. Octbr. 1834.
Die Kleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armenanstalt.

J. H. Wollenweber. C. G. Mangelé.
E. Hassé.

Literarische Anzeige.

In der Otto Wigandschen Verlags-Erpedition in Leipzig ist so eben erschienen und bei Ch. Horneyer, Bohlweg 2001, zu haben:

Populäres physikalisches Lexikon oder Handwörterbuch der gesammten Naturlehre für die gebildeten aus allen Ständen von Dr. G. D. Marbach. 2r Bd. 1s und 2s Hest. gr. 8. 1834. brosch. à 8 Gr.

Hiermit erhält das Publikum den Anfang des zweiten Bandes eines Werkes, dessen

erster Band bereits in den Händen desselben sich befindet. Wir glauben mit Recht behaupten zu können, daß wir in diesem Werke eine Encyclopädie der gesammten Experimentalphysik geben, wenigstens wird der unparteiische Beobachter finden, daß dieses Werk alles enthält, was bis auf die gegenwärtige Zeit irgend Bedeutendes in Bezug auf Experimentalphysik geleistet worden. Von dem großen Gehler'schen physikalischen Wörterbuche soll dieses Werk nur dadurch sich unterscheiden, daß es auch die neuesten Erfahrungen mittheilt, und die Anwendung der höhern Mathematik, sowie die Aufführung wenn zuweilen auch geistreicher doch fruchtloser Hypothesen vermeidet. Nur die Elemente der Geometrie und Buchstabenrechnung sind in unserm Werke bei dem Leser vorausgesetzt, und wir glauben hierdurch die Berechtigung zu haben, es ein populäres Werk zu nennen. Da im Verlauf von längst einem Jahre das Werk vollendet ist, so wird es möglich, demselben eine Vollenbung und Gleichförmigkeit zu geben, welche allen Werken abgeht, die eine lebendige Wissenschaft wie die Physik in einem längeren Zeitraume behandeln, und da wir nur das Erfahrungsmaßige geben, so wird in 4 Bdn. jeder von 6 Hefen das ganze Werk vollendet sein. Seine allgemeine Brauchbarkeit, Wohlfeilheit und reiche Ausstattung wird ihm hoffentlich die allgemeinste Theilnahme verschaffen.

Beachtungswerthe Anzeige für Gebildete aller Stände, insbesondere für Lehrer, Schüler, Zeitungsleser und Freunde der Erdbeschreibung.

Bei Joh. Peter Spehr auf der Höhe ist so eben erschienen:

Geographischer
Schul- und Hand-Atlas
über alle Theile der Erde

nach dem gegenwärtigen Zustande und den neuesten und zuverlässigen Quellen entworfen.

Vier und zwanzig Karten in Nebian-Format, auf milchweißem Papier, zu dem beisspielloß billigen Preise von

Zwei Thaler n.

Obiger Atlas, welcher folgende Karten enthalten wird:

Nr. 1 Titel. Nr. 2 die beiden Halbkugeln der Erde. Nr. 3 Europa. Nr. 4 Spanien und Portugal. Nr. 5 Frankreich. Nr. 6 Italien. Nr. 7 die Schweiz. Nr. 8 Uebersichts-Tableau, zugleich Fluss- und Bergkarte von Deutschland. Nr. 9 Nordwestliches Deutschland nebst Holland und Belgien. Nr. 10 Nordöstliches Deutschland. Nr. 11 Südliches Deutschland. Nr. 12 Großbritannien und Irland. Nr. 13 Dänemark. Nr. 14 Schweden und Norwegen. Nr. 15 Europ. Russland. Nr. 16 Europ. Türkei nebst Griechenland. Nr. 17 Asien. Nr. 18 Ostindien. Nr. 19 Afrika. Nr. 20 Amerika. Nr. 21 die vereinigten Staaten von Nordamerika. Nr. 22 Westindien. Nr. 23 Brasilien. Nro. 24 Australien.

sieht in Hinsicht der Reichhaltigkeit, Genauigkeit der Zeichnung, so wie der Schönheit und Reinheit des Stiches und der Illumination keinem Werke ähnlicher Art nach und übertrifft hinsichtlich des wohlfeilen Preises Alles, was Deutschland bis jetzt in der Art geliefert hat. Dieser verdient daher nach dem einstimmigen Urtheile aller Kunst- und Sachverständigen die regste Unterstützung von Seiten des Publikums.

In der Hoffnung einer zahlreichen Theilnahme an diesem mit großen Kosten verknüpften Unternehmen hat sich die Verlags-handlung entschlossen, den Preis dieses Atlanten so billig als möglich zu stellen, um auch den weniger Bemittelten die Anschaffung dieses zeitgemäßen Werkes zu erleichtern. Der Atlas erscheint in 3 Lieferungen, jede zu 8 Karten, wovon die erste bereits an alle Buch- und Kunsthandlungen versendet ist und daselbst in Augenschein genommen werden kann.

Die erste Lieferung besteht aus folgenden Karten:

Nr. 4 Spanien und Portugal. Nr. 5 Frankreich. Nr. 6 Italien. Nr. 8 Uebersichts-Tableau, zugleich Fluss- und Bergkarte von Deutschland. Nr. 12 Großbritannien und Irland. Nr. 18 Ostindien. Nr. 21 die vereinigten Staaten von Nordamerika. Nr. 24 Australien.

Da die übrigen Karten größtentheils auch schon fertig gestochen sind, so werden die beiden andern Lieferungen schnell folgen. Im Fall keine besondere Umstände eintreten, so wird die letzte Lieferung Ostern 1835 versendet werden.

Der Preis jeder Lieferung ist 16 ggr.

Alle soliden Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen auf obiges Werk an; in Wolfenbüttel die Albrechtsche Buchhandlung, in Helmstedt die Fleckeisensche Buchhandlung.

Verkaufungen.

Die Schenksche Kunsthandlung in Braunschweig empfiehlt sich mit schöner Dresdener Malerleinwand in verschiedenen Breiten, fein geriebenen Oelfarben in Blasen, Vorstipfel u. s. w., wovon jetzt immer ein Vorrath gehalten werden wird.

Ein runder Windofen von mittler Größe um billigen Preis; auf der Wendenstraße Nro. 1410.

Heute empfang ich noch eine Sendung Dauphinets, Zephyrtuche und Drap de Reine in ganz neuen Farben zu Mänteln, welche ich ergebenst empfehle.

Ferdinand Sievers.

Zwei mit Schrot gemästete junge Schweine, auf dem Bruche Nro. 334 an der Wallseite.

Ich empfehle meinen geschätzten Abnehmern:

Westindischen Kanaster, à 3 und 4 A pro »E,

besten Portorico, à 3—4 und 5 A p. »E,

so wie mehrere Sorten beliebter Rauchtaback und Zigarren in jeder beliebigen Quantität, zu billigen Preisen.

Fr. Fehnhausen,
Faller'sleberstraße 1865.

Eine so eben erhaltene Partei ächter Märkischer Rüben, im Hause 1945 auf dem Steinwege am Ritterbrunnen.

Frische geräucherte Aale, Speckbücklinge, Kastanten und Holl. Well-Heering ertheilt Ernst Baumgarten.

Beste rein verlesene Celler Winter-Kronsbereen haben erhalten und verkaufen billigst
F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Große Neunaugen, neue marinirte und geräucherte Heeringe, neuen Flott-, Emder- und Sächsischen Lurholz-Käse empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppeln.

Sehr gute Sorten hochstämmiger tragbarer Obstbäume, frühe Sorten Weinsenfener, 1-, 2- und 3jährige Darmstädter Spargelpflanzen, extra schöne Sorten Syrer Kuriseln, Primeln in den verschiedensten Farben, Pechnelken verschiedene schöne Sorten Stauden, vorzüglich schöne Sorten Ranunkeln, Amaryllis formosissima, Ferraria tigris. Tuberosen, Tulpenzwiebeln, gefüllte rothe, rosa und weiße Marienblumen, Aster alpinus und Oxalis tetraphylla zur Einfassung der Rabatten, bei Fr. Kallmeyer, Echternstraße, der Michaeliskirche gegenüber, Nro. 582.

Mit sehr schönen Aniskuchen, in ganzen und zerbrochenen Tafeln, empfiehlt sich bestens

Carl Tolle in der Schuhstraße.

Vor Braunschweig.

Noch mehrere Sorten gutes gepflücktes Winter-Obst auf Spannuths Garten vor dem Augustthore.

In Becht'sbüttel.

Am 13. und 14. d. Mts. soll zu Becht's-

büttel ein großer Teich, worin verschiedene Sorten Fische befindlich, ausgefischt werden. Der Centner Karpfen kostet 13 $\frac{1}{2}$ S , und wird der Unterzeichnete größere Bestellungen von jetzt annehmen; die übrigen Kauflustigen werden gebeten, sich zur bestimmten Zeit daselbst einzufinden.

Der Verwalter Brackmann
in Riddagshausen.

In Wollenbüttel.

Mäntel und Kleiderzeuge für Damen empfing ich wieder in den neuesten Farben und Mustern und empfehle darunter besonders: $\frac{10}{4}$ br. Circassisches und Zephyrtuche, $\frac{10}{4}$ br. feine französische und englische Thibets, bunte Thibets, Merinos und Lustres, blaueschwarzen Gros de Naples, Royale, Marcelline und Florence, ganz neue Dessins heller und dunkler Rattune, Gingham, $\frac{6}{4}$ br. Rize und einfarbige Chamvertines, so wie auch zum Besatz Gros de Naples, Florence und Felbel in den beliebtesten Farben.

Theodor Reuter.

Kauf = Gesuch.

Altes Leinen, welches sich zu Charpie eignet, wird in großen und kleinen Quantitäten gegen angemessene Bezahlung gekauft im Herzogl. Armen-Krankenhaus am Wendenthore.

Vermietungen.

Eine Wohnung mit Möbeln für einen einzelnen Herrn oder Dame, welche sogleich bezogen werden kann; Nro. 2585 vor der Burg.

Auf Ostern eine Stube, 2 Kammern und übriges Zubehör; Gildenstraße Nro. 608 a.

Auf künftige Ostern ein Haus von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, an eine stille Familie; Näheres Faller'sleberstraße Nr. 1857.

Eine neu tapezirte Stube nebst Stubenkammer, zweiter Etage, heller Küche, Holzgelass und übriger Bequemlichkeit, mit auch

ohne Möbeln. Nachricht auf dem Wohlwege Nro. 2073.

Reise = Antrag.

Mittwoch den 5. Novbr. ist im Hause Nro. 2339 im Delschlägern Fuhrgelegenheit nach Hildesheim und Hannover.

Mittwoch den 5. d. M. Fuhrgelegenheit nach Hannover. Nachricht Kuhstraße Nr. 2541.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch, der die Aufwartung versteht, sucht sogleich eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Hausknecht, durch Georg Friedr. Blume junior, Scharrnstraße Nro. 748.

Dienst = Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann sogleich in Dienst treten; Falersleberstraße Nro. 1865.

Ein rechtliches Mädchen, welches Attestate seines guten Verhaltens beibringen kann und in allen häuslichen Arbeiten Erfahrung haben muß, wird sogleich in Dienst verlangt. Das Nähere im Dannenbäumen'schen Hause am Augustthore.

Verlobungs = Anzeige.

Friedrich Jacke

und

Helene Schröder

aus Queblinburg

empfehlen sich ihren Freunden und Verwandten als Verlobte.

Geburts = Anzeige.

Die in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Henriette geb. Wiehe, von einem gesunden Sohne zeige ich Verwandten und Freunden hiedurch gehorsamst an.

L. Trömmner,

Pastor in Högum.

Todes = Anzeige.

Am 30. v. M. Morgens 6½ Uhr, starb

unser geliebter Vater, der Pastor zu Alvesse und Wierthe Georg August Anton Claudis, im 67. Jahre am Lungen- schlage, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen die tiefgebeugten hinterbliebenen Kinder.

Kirchenfachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Am 2. Novbr., der Bürger, Gold- und Silberarbeiter, Herr Carl Friedrich Conrad Siebrecht und Jungfrau Dorothee Wilhelmine Diederike Ahrenbeck.

Vermischte Nachrichten.

Die geschwind und feinschneidenden Kohlmashinen sind wieder zu verleihen bei der Frau Feikert, auf der Gasse an der Ecke des Nickenkufks Nro. 1233a.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen die verehrliche Theater-Direction um baldige Auf- führung der Oper »die Geisterseher.«

Urtheile und Bescheide.

Wider alle diejenigen, welche sich mit ih- ren dinglichen Rechtsansprüchen an das sub Nro. ass. 9 am Papenberge in hiesiger Stadt belegene, dem Schneidermeister Wil- helm Hofius zugehörig gewesene Haus sammt Zubehör im Liquidationstermine am 16. d. M. und bis jetzt nicht gemeldet haben, ist dem angebotenen Präjudize gemäß, unter dem hertigen Dato die Präclusion erkannt. Helmstedt, den 18. October 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

A. Gruse.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 5. Novbr.: Des Goldschmids Tochterlein, altdentsches Lustspiel in 2 Acten von C. Hum. Darauf, neu einstudirt: Der Unschuldige muß viel leiden, Lustspiel in 3 Acten, aus dem Französischen von Th. Dek.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 263.

Mittwoch, den 5. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Im Jahre 1818 ist für den abwesenden ältesten Sohn des weiland Hauptmanns Friederichs hieselbst, Caspar Friedrich Wilhelm Friederichs, eine Curatel angeordnet und der hiesige Amts-rath Mühlenbein zum Curator bestellt.

Obwohl nun die behuf Erledigung dieser Curatel angestellte Cognition ergeben hat, daß jene nur die Vertheilung des dem Curanden ausgezahlten von Windheimischen Familien-Fidei-Commisses und Studien-Stipendiums zu 500 R unter dessen Gläubiger zum Zwecke hatte, auch, daß jene Vertheilung geschehen ist, so wird dennoch behuf Sicherung des bisherigen Curators gegen fernere Ansprüche der gedachte Curande, über dessen Leben und Aufenthalt Nichts constirt, oder dessen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Amte zu melden und etwaige Ansprüche gegen den Curator gel-

tend zu machen, widrigenfalls diesem das liberatorium ausgefertigt werden wird.

Königsutter, den 28. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Vorwerk.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach von dem Herzoglichen Hofmarschall-Amte zu Braunschweig mit höchster und ständischer Genehmigung auf den öffentlichen meistbietenden Verkauf desjenigen zu dem Parke des vormaligen Herzoglichen Lustschlosses Antoinettenruhe gehörten Areal's, welches gegen Norden durch das Lechlumerholz, gegen Osten durch die Braunschweiger Chaussee, gegen Süden durch Privatgärten und gegen Westen durch die alte Straße nach Braunschweig begrenzt wird, und nach der vorgenommenen Messung einen Flächenraum von 39 Morgen 62 Ruthen enthält, in einzelnen Parzellen von circa 1 Morgen, mit Ausnahme von resp. 85 Ruthen und 2 Morgen 80

Muthen, über welche bereits anderweit verfügt worden, bei uns angetragen, diesem Antrage von uns auch Statt gegeben und Licitationstermin auf

den 15. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, sich beregten Tages und Stunde am genannten Orte, und zwar bei dem ehemaligen Schlosswache-Gebäude einzufinden, nach geschehener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 8. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amte Sandersheim.

Demnach in Sachen des Fischbeck'schen Curators und Contradictors, Advocaten Schönborn hieselbst, Klägers, wider den Schmidemeister Johann Conrad Heuer alhier, Beklagten, wegen Darlehns und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte Sandersheim die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt auf der Neustadt zwischen Kelp und Mehrmann sub Nro. ass. 204 belegenen Wohn- und Brauhauses nebst allem Zubehör und Gärten erkannt und Acta beauf Vollziehung der Subhastation anhero abgegeben worden, so wird Termin zu diesem Zwecke auf

den 18. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach eröffneten Bedingungen zu Protocoll zu geben, damit eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die zur Subhastation verfallenen Grund-

stücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, damit aufgefordert, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Decretum Sandersheim, am 30. April 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
Gärtner.

Amte Schöppenstedt.

In Sachen des Kaufmanns Matthias Duvening hieselbst, Imploranten, gegen die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Leinewebermeisters und Hofen Christoph Grahe, Färbermeister Friedrich Kothe und Leinewebermeister Heinr. Freise hieselbst, Imploraten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, ist unterm 10. October d. J. vom Herzogl. Kreisgerichte zu Wolfenbüttel der öffentliche Verkauf des den Curanden der Imploraten zugehörigen in hiesiger Stadt unter der Brandnummer 167 bel. Wohnhauses, nebst Hintergebäuden und allen sonstigen Zubehörungen erkannt, und wie die Acten beauf Vollstreckung dieses Bescheides allhier eingesandt sind, so wird Termin auf

den 27. Mai 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem mit dem Verkaufe der vorgedachten Grundstücke unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen verfahren werden soll.

Zugleich haben die Realberechtigten an diesen Grundstücken ihre Ansprüche daran bei Vermeidung des Ausschlusses in dem angesetzten Termine anzumelden; die im Bezirke des Herzoglichen Kreisgerichts Wolfenbüttel nicht ansässigen Realgläubiger aber haben zu solchem Ende spätestens in dem angesetzten Termine procuratores in loco zu bestellen, widrigenfalls ihnen solche auf ihre Kosten von Amtswegen beigeordnet werden.

Schöppenstedt, den 25. October 1834.
Herzogl. Braunschweigisches Amt daselbst.
Schüke.

Amt Gifhorn.

Die in Concurs gerathene Großkötthneri des weil. Johann Ernst Christian Gorsdes zu Kästorf soll quoad allodium et salvo nexu villicali in dem auf

Sonnabend, den 29. November 1834, Morgens 10 Uhr, im Lüddeschen Krüge zu Kästorf anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige sich anzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche an die benannte Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, diese bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine anzumelden.

Amt Gifhorn, den 27. October 1834.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Stadtgericht Goslar.

In Sachen der Königl. Bergbau-Casse zu Clausthal, Klägerinn, wider den hiesigen Tabacksfabrikanten Philipp Valentin Merkel und dessen Ehefrau, Dorothea Elisabeth Johanne geb. Bindeweis, Beklagte, wegen Capitalsforderung zu 1500 Rthlr. nebst Zinsen und Kosten, ist zum meistbietlichen Verkaufe des der mitverklagten Frau Merkel zugehörigen, hier an der Kornstraße zwischen dem Bartelschen Hause und der Kundeniusstraße unter der Brandnummer 1093 belegenen Wohn- und Brauhauses nebst Zugehör und des dahinter befindlichen Gartens dritter und letzter Bietungstermin auf

den 13. November dieses Jahrs,

Morgens 11 Uhr,

angesezt, in welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden, auf dem Rathhause hier vor dem Stadtgerichte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Goslar, am 16. October 1834.

Das Stadtgericht hieselbst.

H i r t.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen die Vormundschaft über die Kinder des weiland hiesigen Knochenhauersmeisters Johann Carl Ernst Lüddesdens betreffend, in specie der Wittwe des Knochenhauers Lüddesdens geb. Wassmuss und des Vormundes der Lüddesdenschen Kinder 2ter Ehe, Victualienhändler Kott, Imploranten, wider den Vormund der Lüddesdenschen Tochter erster Ehe, Kupferschmiedemeister Rauch, Imploranten, es erforderlich ist, den Nachlassbestand des weil. hiesigen Knochenhauersmeisters Joh. Carl Ernst Lüddesdens in Gewissheit zu setzen, so werden alle diejenigen, welche an den p. Lüddesdens, jetzt an dessen Nachlass aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem auf

den 16. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des gänzlichen Ausschlusses gehörig zu liquidiren und so viel thunlichst mittelst Production der darüber lautenden Documente zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 8. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.

H. Grégoire.

Kreisgericht Helmstedt.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Kreisgerichte Helmstedt Höchstverordnete Beamte fügen hiemit zu wissen:

Demnach in Sachen den Nachlass des verstorbenen Rabemachers Lambrecht zu Schönningen betreffend, der Vormund der hinterlassenen minderjährigen Kinder desselben, der Färbermeister Haberkorn daselbst, bei uns auf eine Vorladung sämtlicher Real- und Personalgläubiger weil. Rabemachers Lambrecht behuf Feststellung der Vermögens-Verhältnisse desselben angetragen hat, diesem Ansuchen auch von uns Statt gegeben ist, so werden alle diejenigen, welche

an den Nachlaß des zu Schöningen verstorbenen Rademachers Lambrecht, insbesondere an das sub Nro. ass. 19 dafelbst belegene Haus desselben, aus irgend einem Rechtsgrunde glauben Anspruch machen zu können, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu diesem Ende auf

den 24. April k. J.

Morgens 10 Uhr angeordneten Termine vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte anzumelden, unter der Warnung, daß sie sonst von dem Nachlasse ausgeschlossen werden sollen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Siegels und nebenstehender Unterschrift.

Helmstedt, am 24. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht dafelbst.

(L. S.) Stöffisch.

Jürgen Christoph Bockmann, Sohn des Ackermanns und Altaristen Andreas Michael Bockmann und dessen Ehefrau Catharine geb. Rustenbach zu Reinstorf, geboren am 19. Januar 1752, welcher vor länger als 50 Jahren seine Heimath verlassen hat und seitdem verschollen ist, wird auf den Antrag der Ehefrau des Postwagenmeisters Ahrens geb. Bockmann hieselbst, als Intestaterbin, hierdurch aufgefordert, sich am 24. April künftigen Jahrs 1835, Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu sistiren, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein Vermögen den Rechten gemäß erkannt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an des abwesenden Bockmann Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Decretum Helmstedt, den 18. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht dafelbst.

Stöffisch.

Ablösungs-Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Kloster gute Mönchehof zu Einbeck in der Hollenstedter Zehntflur (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zuständige Zehnte ist durch eine zwischen der Herzoglich Braunschweigischen Cammer, Direction der Domainen, und dem von den auf Ablösung provocirt habenden Zehntpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Wollmeier Justus Hesse in Hollenstedt, am 15. v. M. zu Stande gekommen, gütliche Uebereinkunft in der Weise abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 1409 Morgen haltenden Zehnten (einschließlich der als Aequivalent von einigen früher zehntpflichtigen Landstücken bisher etwa zu liefern gewesenen Hahnen) ein am 1. Mai 1835 zwar fällig, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehen bleibendes Ablösungs-Capital von 19320. $\frac{1}{2}$ in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu entrichten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von den Zehntpflichtigen auf Edictalladung aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelöseten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs-Capitals wegen Lehns-, Fideicommiss- und Wiederkaufs-Werechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde betheiligte zu sein vermeinen möchten, hierdurch öffentlich aufgefordert, am Sonnabend den 20. December dieses Jahrs des Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs-Commission in der zu Einbeck am Markte nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und dafelbst ihre Rechte und Ansprüche an der

abgestellten Zehnt-Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs-Capitals vorzubringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreiten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können, daß endlich zufolge des §. 168 der Ablösungs-Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ertheilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs-Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Testaments-Öffnungen.

Am 1. d. Mts. ist das allhier deponirte Testament des Königl. Preuß. Zolldirectors Heinrich Ludwig Bernard publicirt worden.

Braunschweig, den 2. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

Käufer.

Auktionen.

Am 8. Novbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 463 eine Partei auszerlesener ächter Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Duc van Toll, Jonquillen, Iris, Crocus, Narzissen, Ranunkeln, Anemomen, Martagon, Fritularien u. s. w. auktionmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Am 30. October hat ein Diensthote auf dem Wege vom Meinhardshofe nach dem Marstalle einen Socken-Schuh verloren.

Der Finder wird gebeten, ihn auf dem Steinwege No. 1928 wieder abzugeben.

Seit einiger Zeit wird ein gelbes Krepp-tuch vermisst; man bittet, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben auf der Höhe No. 2778.

Ein goldener Ohrring mit weißer Banelocke. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung auf der nördl. Wilhelmstraße No. 1551 abzugeben.

Mein Lehrbursche hat ein Paar Stiefeletten oder Knie-Samaschen verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit wieder abzugeben.

G. Süper, Langelhof Nr. 2054.

Es ist am 30. October ein Pinscherhund abhanden gekommen; man bittet, ihn gegen eine Belohnung abzugeben: Knochenhauerstraße No. 520.

Ein Stickmuster, in Form einer Blumenkante, ist vom Schloßbau über den Damm, Kohlmarkt, Altstadtmarkt, Scharnstraße, Breitestraße bis zum Neuenhofe verloren gegangen. Der redliche Finder gebe es gefälligst No. 2100, dem Theater gegenüber, wieder ab.

Lotterie-Sachen.

Donnerstags den 6. d. wird die 6te Cl. Hannoverscher, den 24. dieses die 5te Classe Braunsch. Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Bücher-Anzeige.

Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. C. C. Meyer sen. (Langelhof) zu bekommen:

Neuester Volks-Briefsteller, oder Briefmuster zu Dienstschriften, Glückwünschungs- und Einladungsschreiben, Rathfragen-Briefe, Dankagungs- und Bittschreiben, Mahnbriefe, Empfehlungsschreiben und Entschuldigungsbriefe. Nebst den nöthigsten Regeln über

Rechtschreibung und Anweisung über die richtige Interpunction, Formulare zu Contracten, Schenkungen, Vehrbriefen, Anweisungen, Schuldverschreibungen, Quittungen u. Empfangscheinen, Bürgschaften, Vollmachten, Rechnungen und Zeugnissen. Ein Handbuch zum Gebrauch für Jedermann, so wie auch zum Gebrauch in Schulen von H. J. C. Gerlach. 8. 1834. brosch. 140 Seit. 9 Hk.

Verkaufungen.

Ein geräumiges Haus an einer guten Gegend, zu jedem Geschäfte passend, welches sich gut verinteressirt, und wobei auch ein angenehmer Garten und die Gastwirthschaft ist. Das Nähere Wilhelmsstraße Nr. 1524.

Die Schenk'sche Kunsthandlung in Braunschweig empfiehlt sich mit schöner Dresdener Malerleinwand in verschiedenen Breiten, fein geriebenen Oelfarben in Blasen, Borstpinsel u. s. w., wovon jetzt immer ein Vorrath gehalten werden wird.

Ein eiserner Wind-Untersofen, ein dito Bratofen, ein neues Waschfaß, mehrere verschiedene Kleiderschränke; Mandelnstraße am Egidienmarke Nro. 2410.

Guter Anisbiskuitkuchen à 2 Hk. 8 L. , und gut ausgebackenes Roggenbrot mit Salz und Kümmel, 9 $\frac{1}{2}$ Hk. für 4 Hk. , bei Hermann Freytag am Petriothore Nro. 945.

Sehr gute hochstämmige Rosen von 5 bis 12 Fuß hoch, an jedem Stamme mehrere Sorten Rosen, auf der Kaiserstraße Nro. 1218.

Zwei fette Schweine; Nro. 1195 am Neustadtthore.

Einige 100 Hk. Pferdehaare und eine in sehr gutem Stande befindliche Sensmühle; Weberstraße Nro. 1021.

Eine so gut wie neue Zeugrolle, eine Partei recht gute Bettfedern, 2 Glaskronen, ein Kinderwagen, 2 Ausbaur-Fenster, eine

Partei Fenster mit großen Ruthen, 2 Sopha's à Stück 7 bis 8 Hk. , zwei große Spiegel in mahagoni Rahmen; Reichenstraße Nro. 1301.

Die so beliebten Dornschen Streichriemen für Rasir- und Federmesser habe ich wieder erhalten.

C. E. Quenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Eine Partei sehr schönen Voll- und Thlen-Heering, billigt, bei

H. E. Michaelis,

Gildenstraße Nro. 538.

Vor Braunschweig.

Ein Sortiment hochstämmiger Birn- und Apfelbäume der feinsten Sorten, auch 15 der besten Sorten Pflirschen und Aprikosen, bei J. Dettmer vor dem Wendenthore.

In Thiede.

Drei Arbeitspferde. Der Kornmakler Heinrich Pahn's daselbst giebt nähere Auskunft.

In Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Eigenthümer sollen behuf Ertheilung die verschiedenen Parcelen, aus welchen das zu Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel und unweit Braunschweig belegene Schriftsaffengut, imgleichen das daneben liegende Gut Rothenhof in dem bisherigen Wirthschaftsbestande zusammengefaßt waren, öffentlich und meistbietend in nachbeschriebener Masse einzeln verkauft werden:

A. Parcelen des Schriftsaffengutes zu Groß-Stöckheim:

- 1) der Schriftsaffenhof daselbst mit den darauf befindlichen schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und daneben liegendem großen Lustgarten und Fischteiche, nebst ungefähr 198 Morgen Ackerländerei und verhältnismäßigen Wiesen, der Schäfereigerechtigkeit und sonstigen Nutzungsgegenständen und Gerechtigkeiten,
- 2) der sub Nro. assec. 18 zu Groß-

- Stöckheim belegene Rothhof mit Gebäuden, Gärten, etwa 31 Morgen Ackerland, Wiesen u. Berechtigungen,
- 3) 19 Morgen Ackerland, im Athenstedter Winkel belegen,
 - 4) 18 Morgen Ackerland am weißen Wege,
 - 5) 30 Morgen Ackerland am Sunder,
 - 6) 24 Morgen Ackerland, eben daselbst belegen,
 - 7) der Zehnten von Fümmler Feldmark, bestehend aus dem ganzen Zehnten von 208 Morgen 94 Ruthen und in Drei- Viertheil Zehnten von 635 Morgen 28 Ruthen, so wie aus Drei- Viertheilen des Fleischzehntens von 25 Hufen in Fümmler;

B. Parcelen des Gutes Rothenhof:

- 1) das vormalige Amt Rothenhof mit den Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, ungefähr 258 Morgen Ackerlandes, 53 Morgen Wiesen, nebst Aengern und sonstigen Zubehörungen und Berechtigkeiten,
- 2) ungefähr 140 Morgen Ackerland am Gerichtsberge, 22 Morgen 93 Ruthen Wiesen und der Schäfereigerechtsame, welche mit dem f. g. Herrenhammelshausen auf verschiedenen Feldmarken ausgeübt wird, nebst dem Schaffstallgarten zu Dettum,
- 3) 10 Morgen Ackerland, in der kleinen Breite belegen,
- 4) 30 Morgen Ackerland eben daselbst,
- 5) 23 Morgen Ackerland eben daselbst,
- 6) 6 Morgen Ackerland, eben daselbst belegen.

Zum Verkaufe der unter A. aufgeführten Parcelen in gedachter Maße ist von mir, dem unterzeichneten Notare, Termin auf den 21. November d. J., Morgens 10 Uhr, im Gasthose zum goldenen Löwen hieselbst, und zum Verkaufe der unter B. verzeichneten Parcelen des Gutes Rothenhof Termin auf den 22. November d. J., gleichfalls Morgens 10 Uhr, in demselben

Locale anberaumt, zu welchen Terminen Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Die Bedingungen können vor den Verkaufsterminen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wolfsenbüttel, den 2. Novbr. 1834.

W. Schulz, Notar.

Kauf = Gesuch.

Eine in gutem Stande befindliche Drehbank; Bohlweg Nro. 2095.

Die Braunschw. Anzeigen vom Jahre 1794 bis incl. 1804. Nachricht ertheilt Antiquar Löwenthal im Rattreppehn.

Eine eiserne Geldkiste; Nro. 163 am Kohlmarkt.

Miet = Gesuch.

Eine kleine Stube nebst Bette, für einen einzelnen Mann, in der Mitte der Stadt. Nachricht bei dem Visitator Weimß am Wilhelmithore.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit über Göttingen nach Cassel vom 5. bis 8. d. M., beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Bohlwegs, im Seitengebäude, eine Treppe hoch.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird zur häuslichen Arbeit monatsweise in Dienst gesucht; im Hutfiltern Nr. 199, eine Treppe hoch.

Verlobungs = Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit dem Kaufmann Herrn Isidor Simon aus Gisleben beehren wir uns Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Wolfsenbüttel, den 1. Novbr. 1834.

E. Sohn und Frau.

Todes = Anzeige.

Am 2. Novbr., Nachmittags 2 1/2 Uhr, raubte mir der Tod meine gute Frau und

meinem unmündigen Kinde seine liebevolle Mutter, Charlotte geb. Hinkel, im 27. Jahre am Nervenfieber.

Dieses mich tief betrübende Ereigniß zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitte, mir eine stille Theilnahme schenken zu wollen.

Carl Häbeler jun.

In Thiede.

Am 3. d. Mittags gegen 2 Uhr starb am Lungenschlage der Gutsbesitzer Johann Heinrich Ludw. Schwanneke sen., 67 Jahre und 7 Monate alt, tief betrauert von seiner Wittwe, seinen Kindern und Enkeln, in deren Aller Namen Solches anzeigt
die Wittwe

Auguste geb. Bothe.

Kirchenachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Andreaskirche. Am 26. Octbr., des weil. Bürgers und Bäckermeisters Herrn Joh. Heinrich Georg Braunschweiger Frau Wittwe, Sophie Marie geb. Dannehl, 56 Jahre alt, am Nervenschlage.

Bermischte Nachrichten.

Eine kleine stille Familie wünscht ein Kind honetter Eltern in Pflege und Kost zu nehmen. Nachricht nördliche Wilhelmstraße Nro. 1521.

Es wünscht Jemand vier Leute in Kost und Schlafstelle zu nehmen. Nachricht auf der Ritterstraße Nro. 2467.

Apotheken-Verkauf.

Drei Apotheken, wovon zwei im Regierungsbezirk Magdeburg und eine in Anhalt-Cöthen belegen sind, die Erste macht jährlich 6000 R , die Zweite jährlich 3500 R , die Dritte jährlich 2000 R reines Medicinal-Geschäft, die Hälfte auch zwei Dritteln Kaufgelder können zu 4 proCent Zinsen

daran stehen bleiben. Verkäufer wollen sich in Ruhe sehen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst melden beim Commissionair Gottfried Hoppe in Halberstadt.

Ein Barsche von rechtlichen Eltern, der Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten; Läschenstraße Nro. 2301.

Morgen, Donnerstags den 6. November 1834, Ballottement im großen Club zu Braunschweig.

Das erwartete Pflaumenmus ist endlich gestern eingetroffen.

F. M. Becker.

(Offene Stelle.)

Ein Privat-Secretair,

welcher eine deutliche Hand schreibt, kann sofort mit 300 Thlr. Gehalt, freier Wohnung, Station, Wäsche und noch bedeutenden Nebensporteln ein recht vortheilhaftes Engagement erhalten durch

S. F. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstrasse Nro. 47.

10 — 12 Riepen Lavendel à 2 R zu verkaufen bei dem Gärtner Isensee vor dem Fallersleberthore.

Ein Fortepiano von 5 Octaven ist billig zu vermieten; Neuweg Nro. 1108.

Einige geübte Putzmacherinnen werden gesucht bei Friedr. Amende.

Hof-Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 5. Novbr.: Des Goldschmids Tochterlein, altdeutsches Lustspiel in 2 Acten von C. Blum. Darauf, neu einstudirt: Der Unschuldige muß viel leiden, Lustspiel in 3 Acten, aus dem Französischen von Th. Hell.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 264.

Donnerstag, den 6. November.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit §. 13. der Gewerbesteuer-Verordnung vom 29. October 1821 werden diejenigen der hiesigen Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, vom 1sten Jan. 1835 an ihr zeither betriebenes Gewerbe entweder ganz aufzugeben oder mit einem andern zu vertauschen, oder aber ein neues anzufangen, hiemit aufgefordert, am 10ten, 11ten, 13ten, 14ten und 15ten dieses Monats in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Stadthause Nro. ass. 6 in der kleinen Burg hieselbst zu erscheinen, und mit Vorzeigung ihrer diesjährigen Gewerbescheine ihre desfallsigen Erklärungen zum Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 3. Novbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Mitteltst Höchsten Rescripts und Patents vom 10. October d. J. ist dem Advocaten Heinrich Schulz das Amt eines Notars gnädigst verliehen und ist derselbe in solcher Eigenschaft am 28. dess. Monats vor Her-

zoglichem Landesgerichte verpflichtet, immatriculirt und ihm die Beibehaltung seines Wohnorts, Braunschweig, behuf Ausübung dieses Amtes gestattet worden.

Vom Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegio ist unterm 22. October d. J. genehmigt, daß der Thierarzt Fels, bisher zu Wettmar, sich in dieser Eigenschaft zu Sandersheim niederlasse.

In Folge desfalls statt gehabter Untersuchung wird bekannt gemacht, daß der Mitzbrand in der Dorfschaft Lelm aufgehört hat und das dortige Hornvieh wieder als gesund zu betrachten ist.

Königsstutter, den 3. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Bormwerk.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Mitteltst Höchsten Rescripts vom 10. October d. J. ist der Candidat der Rechte, August Schnuse aus Hobegeiß, als Audi-

tor beim unterzeichneten Gerichte zugelassen und als solcher am 28. desselben Mts. eidlich verpflichtet.

Braunschweig, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Amt Schöningen.

Demnach der Halbspänner Joh. Andr. Eppert zu Hoyersdorf sich laut Protokolls vom 18. v. Mts. freiwillig der eigenen Verwaltung seines Vermögens begeben und in dieser Beziehung in die Anordnung einer Curatel gewilligt hat, auch am 20. v. Mts. der Ortsgeschworne und Rothfasse Andr. Jacob Dunfer zu Hoyersdorf als Curator für den p. Eppert bestellt und vereidet ist, so wird solches zur Nachricht hiermit bekannt gemacht.

Schöningen, den 8. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach die Subhastation des zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kiemermeisters Heinrich Christoph Theodor Zonas gehörigen auf dem Bohlwege zu Braunschweig sub Nro. 2010 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 11. Mai 1835

angesezt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im angesezten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und daß dem Meistbietenden, dem Befinden der Umstände nach, der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter vorgeladen, solche in demselben Termine gehörig anzumelden und

soviel thunlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit auf geschickenes Anrufen präcludirt werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 28. Octbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

Matthia.

Demnach in Sachen des Advocaten Zimmermann, als Anwaltes der Herzoglichen Cammer, Direction der Forsten und Jagden, Klägers, wider den Modewaarenhändler Heinrich Friedrich Ludwig Klauke hieselbst, Beklagten, wegen 346 R 15 gg 10 S sammt Zinsen, im Wege der Execution das dem Beklagten zugehörige, auf der Höhe Nro. 2775 hieselbst belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Bietungstermin auf

den 10. November d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem angesezten Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit auf geschickenes Anrufen präcludirt und ihnen ein stetes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 26. April 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Amt Blankenburg.

Auf den Antrag des Magistrats zu Halberstadt sollen folgende Leihterm zugehörige Grundstücke, als:

- 1) das zu Börnecke belegene sogenannte Försterhaus;
 - 2) ein Morgen Acker vor dem Hoppelsberge oder im Heinecker Felde zwischen Schliephacke und Gottlieb Fricke;
 - 3) ein Morgen Acker an der Heinecker Höhe zwischen Ilse und Klamroth;
 - 4) ein halber Morgen Acker an der Halberstädter Heerstraße, ein Anwandel, an Adolph Klamrothschen Aekern gelegen;
 - 5) ein halber Morgen Acker im Hübbschen Felde an Kattensiedtschem Pfarracker und Matthias Holzhausen,
- am 10 December d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gemeinbeschenke zu Börnecke vor unterzeichnetem Herzogl. Amte verkauft, auch sollen die Acker für den Fall, daß annehmiiche Gebote auf selbige nicht erfolgen sollten, sofort in dem nämlichen Termine auf Meistgebot verpachtet werden.

Die dem Verkaufe und eventuell der Verpachtung der Grundstücke zum Grunde gelegten Bedingungen sind sowohl bei Herzogl. Amte, als auch bei dem Magistrate zu Halberstadt und zwar im Herzogl. Amte an einem jeden der gewöhnlichen Sprechstage bis zum Verkaufstermine einzusehen.

Blankenburg, den 22. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt
v. Geyso.

Amt Gishorn.

Dritter und letzter Termin zum Verkauf der Stelle des weiland von Mandelslohschen Erbenzins-Anbauers Heinrich Dellon zu Ribbesbüttel ist auf

Donnerstag den 11. Decbr. 1834,
Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube angesetzt.

Amt Gishorn, den 28. October 1834.
Eggerß. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grunewald.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Sandersheim.

Demnach der als Fourier im ehemaligen Königl. Westphäl. 1. Cuirassier Regimente und zwar in der 4. Compagnie gestandene Carl Breymann aus Kirchberg im Jahre 1812 mit nach Russland marschirt und von daher nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte seitdem keine Kunde gegeben hat, so wird derselbe auf den Antrag seiner Brüder, des Pastors Ferdinand Breymann zu Mahlum und des Gräfl. Stollbergischen Oekonomie-Inspectors Friedrich Breymann zu Brauna bei Camenz, als seinen Intestaterben, hiedurch aufgefodert, sich binnen Jahresfrist vor unterzeichnetem Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn wird ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden. Wenn Einem oder dem Andern Nachrichten von dem Verschollenen zugegangen sein sollten, so wird derselbe ersucht, solche dem unterzeichneten Kreisgerichte mitzutheilen.

Schließlich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen machen zu können glauben, hiedurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte

am 12. November 1835

Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und klar zu machen.

Sandersheim, den 24. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
Rechling.

Justiz-Canzlei zu Gelle.

Auf Ansuchen des im Concurse der weil. Christinn von Diepenbroick, geb. v. Behr, bestellten Curatoris bonorum et ad lites Advocaten Wolbe alhier, werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß der hieselbst verstorbenen

gedachten Obristlinn zu machen haben, perremtorisch vorgeladen, in dem auf den 7. Januar 1835 zur Angabe und Klarmachung derselben angelegten Termine sich einzufinden, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche zu melden, auch die darüber in Händen habenden Documente im Originale zu produciren, widrigenfalls die sich nicht angegebene Gläubiger mit ihren Forderungen von den demnächst zu vertheilenden Nachlaßgeldern gänzlich ausgeschlossen werden sollen. Inzwischen bedarf es einer Anmeldung derjenigen Forderungen, welche in dem frühern im Jahre 1821 stattgehabten Convocationsverfahren der Gläubiger der Verstorbenen profitirt sind, nicht, und haben etwa sich meldende Creditoren aus dem letztern Zeitpunkt wenigstens auf irgend eine Kosten-erstattung nicht zu rechnen.

Celle, den 25. October 1834.

v. Kietmannssegge.

Benede.

Ablösungs-Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Klostergrute Mönchehof zu Einbeck in der Stöckheim'schen Zehntflur (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zuständige Zehnte ist durch eine zwischen der Herzoglich Braunschweigischen Cammer, Direction der Domainen, und dem von den auf Ablösung provocirt habenden Zehntpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Vollmeier Zach. Gehrke zu Stöckheim, am 15. v. Mts. zu Stande gekommen, gültliche Uebereinkunft in der Maße abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 1169 Morgen haltenden Zehnten (einschließlich der als Aequivalent von einigen früher zehntpflichtigen Landstücken bisher etwa zu liefern gewesenen Hahnen) ein am 1. Mai 1835 zwar fälliges, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehen bleibendes Ablösungs-Capital von 18550 R in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu ent-

richten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von den Zehntpflichtigen auf Edictalladung aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelöseten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs-Capitals wegen Lehns-, Fideicommiss- und Wiederkaufs-Berechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde betheiligt zu sein vermaßen möchten, hiedurch öffentlich aufgefodert, am Sonnabend den 20. December dieses Jahres des Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs-Commission in der zu Einbeck am Markte nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und daselbst ihre Rechte und Ansprüche an der abgestellten Zehnt-Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs-Capitals vorzubringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreieten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können, daß endlich zufolge des §. 168 der Ablösungs-Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ertheilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs-Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Wittve des Amtmanns

Sander, Johanne geb. Sprockhoff, Implo-
rantinn, wider den Victualienhändler Wil-
lecke, Impforaten, beide hieselbst, wegen
Hypothek-Capitals sammt Zinsen, werden
alle diejenigen, welche ihre etwaigen Real-
ansprüche an das dem Letztern zugehörige,
sub Nro. ass. 1223 auf der Kaiserstraße
am Röhnstoben bel. Haus sammt Zubehö-
rungen in dem am 25. d. Mts. Statt ge-
habten Termine nicht angemeldet haben,
dem angebotenen Präjudiz gemäß, damit
ausgeschlossen.

Gegeben Braunschweig, den 28. October
1834.

Herzogliches Kreisgericht.

Matthia.

Steckbrief.

Eingegangener Anzeige zufolge hat der
Corrigende Heinrich Carl Ferdinand Gie-
secke aus Gandersheim, dessen Signalement
hier beigelegt ist, Gelegenheit gefunden, in
der Nacht vom 27/28. v. M. aus der Bef-
serungs- und Arbeitsanstalt zu Bevern zu
entweichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden
werden daher dienstergebenst ersucht, auf
denselben genau achten und ihn im Betre-
tungsfall verhaften und, mittelst Militair-
Transports, entweder an hiesiges Herzogl.
Amt oder an die Inspection jener Anstalt
abliefern zu lassen.

Gandersheim, den 2. November 1834.

Herzogl. Braunsch. Kün. Amt.

M i t g a u.

Signalement

des Schneidergefellen Giesecke.

Alter, 30 Jahr; Größe, 5 Fuß 7 Zoll;
Statur, schlank; Haare, schwarz; Augen,
braun; Stirn, bedeckt; Augenbrauen, stark
und schwarz; Nase, groß und lang; Mund,
gewöhnlich; Kinn, breit; Zähne, gesund;
Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Sprache,
hochdeutsch, rasch. Besondere Kennzeichen,
an beiden Händen ist der kleine Finger et-
was schief gewachsen.

Verpachtungen.

Zur Öffentlichen Verpachtung der der
Neupettrithors-Gemeinde zugehörigen, vor
dem Pettrithore zu beiden Seiten des We-
ges von der Chaussee ab sub Nro. 7 und 8
belegenen Ackerstücke, 2 Morgen 36 Ruthen
haltend, ist hierdurch Termin auf
den 12. d. Mts.

angesezt, und lade ich Pachtlustige ein, sich
an solchem Tage Morgens präcise 11 Uhr in
meinem Hause, Neustraße Nro. 2663, an-
zufinden.

F. W. Langenheilm,
Notar.

Außerhalb des Augustthors an einer schö-
nen und lebhaften Gegend ein Garten von
einem Morgen Größe, mit guten tragba-
ren Obstäumen versehen, nebst Hause, be-
stehend aus einem Saale und Küche, soll
Familienverhältnisse wegen verkauft wer-
den. Das Nähere ertheilt J. J. Zimmer-
mann, Schützenstraße Nro. 133.

In Schöppenstedt.

Auf Antrag des zum Debitwesen des
Herrn Cammerherrn von Schwarzkoppen
auf Kl. Wahlberg angeordneten Curators,
Herrn Advocaten A. Engelbrecht III. zu
Wolfenbüttel, soll die zu dem Gute kl. Wahl-
berg gehörige Kruggerechtigkeit und der
Kruggarten

am 18. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Amte unter
den im Termine bekannt zu machenden Be-
dingungen öffentlich meistbietend verpachtet
werden. Und werden Pachtlustige dazu hie-
mit eingeladen.

Decretum Schöppenstedt, den 13. Oc-
tober 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Brinkmann.

Auktionen.

In Hordorf.

Auf den freiwilligen Antrag des Acker-
manns Otte zu Hordorf sollen in dessen auf

dem Büchenberge belegenden Holze gegen 150 Stück Büchen, wovon mehrere 24 zöllige u. 18 zöllige Bohlen liefern können, am

14. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, öffentlich verkauft werden, und wollen Kauflustige sich zur gedachten Zeit im Krüge zu Hordorf versammeln.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käufer.

Gestohlenes.

Am 28. d. M., Abends zwischen 11 und 12 Uhr, sind zu Arholzen von einem im Freien stehenden großen Ackerrwagen:

- 1) die beiden Vorder- und ein Hinterrad mit starken eisernen Reifen, ungefähr zu 50 A, beschlagen, wovon indeß das Holzwerk sofort zertrümmert worden,
- 2) eine kleine Spannfette mit großem Haken und kleinem Ringe;
- 3) eine Sperrfette mit kleinem Haken und gewöhnlichem Ringe, (beide aus Harzer Hütten-eisen)
- 4) vier Stück Kettenstränge mit schlichten Gliedern sammt den eichenen Schwenkeln, woran sie befestigt gewesen, entwendet worden.

Alle Civil- und Militairbehörden werden daher geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken, Jedermann aber, dem etwas von den bezeichneten Gegenständen zu Kaufe gestellt werden, oder sonst vorkommen sollte, damit aufgefordert, solches nebst dessen verdächtigem Inhaber anzuhalten, und seiner Obrigkeit oder der unterzeichneten Behörde unverzüglich Anzeige davon zu machen.

Stadtholendorf, den 30. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.) Münchhausen.

Armen = Sachen.

Von den Gassenschlächtermeistern Bode, Saue und Fricke hieselbst ist wegen ihrer Aufnahme in die Gassenschlächtergilde 1

12 π zur Armen = Cassa eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 3. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen = Directorium hieselbst.

Für die von der Clubgesellschaft auf dem Schubbertschen Garten am 1. d. M. für die Armen gesammelten und zur Armen = Cassa eingesandten 6 π wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 3. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen = Directorium hieselbst.

Gefundenes.

Eine goldene Nadel. Die Finderinn wohnt No. 2362.

Bücher = Anzeige.

In der Otto Wigandschen Verlags = Expedition in Leipzig ist erschienen und zu haben bei Ch. Horneyer in Braunschweig: Leben und Treiben der feinen Welt.

Von A. Glasbrenner. 8. 1834. nett brochirt 1 Thlr.

Inhalt: Das Schmuckkästchen. Der fatale Frack. Der glückliche Abend. Der Wagen als Verräther. Das seltsame Mädchen. Abenteuer des Journalisten Brennglas. Alphons und Florentine. Der Unterricht in der Residenz. Der unschuldige Verräther. Die glückliche Brünnette. Der goldene Morgen. Das Reitspferd und die Enveloppe. Sylvesterrede. Sätze und Menschen. Die 19 Häuser. Uhren und Frauen. Scenen aus dem Thierreiche. Hüte und Männer. Die 33 Risse aus der Theaterwelt. Die Interpunctionen des Lebens. Der neue Capitain. Wit von Döring. Mein Jugendleben und meine Reisen. Ergänzung der Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. 8. 1833. broch. 2 π .

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun): Ruggieri's praktischer Unterricht in der Feuerwerfkunst für Dilettanten und angehende Feuerwerker. Oder vollständige

dige Anweisung, alle Arten von Land-, Wasser- und Luftfeuerwerken, sowie auch Feuerwerke zu Luftballons, auf Theatern und zu Kriegsbedürfnissen zu verfertigen, aufzustellen und abzubrennen. Bearbeitet von Fr. F. Hartmann. Mit 29 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 R 12 ggr.

Verkaufungen.

FrISCHE HOLST. AUSTERN. Lüneb. Neunaugen, Kastanien, Ital. Maccaroni, Parmesan-, gelben und grünen Schweizer- und Limburgerkäse erhielt

C. A. F. Ulrici Bwe.

Täglich neuer großer Holl. Rauchhering, Hamb. Rauchfleisch, Dönsenzungen, Stoppelbutter, Schweizer-, Rohm- und Emderkäse, auch neue Sardellen, bei

P. Bortfeldt, Schuhstraße 2604.

FrISCHE HOLST. AUSTERN, Russ. Caviar, Lüneburger Neunaugen, Kastanien, neue Malzlagar Citronen und Eidammer Käse erhielt Aug. Mette Lindners Erben.

Ein eiserner Bratentopf nebst Deckel mit Ventil; Nachricht auf der Reichenstraße Nro. 1299.

Fette, mit türkischem Weizen gemästete Gänse und einige Wispel Nierenkartoffeln, auf Böckels Garten vor dem Wendenthore an der Bleiche.

In Zimmerlage.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe bei Ch. Voges.

Voigtsmühle bei Bettheim an der Dhe.

Ein eichenes Stück, 29 Fuß lang, 2 Fuß 10 Zoll in Quadrat, ein dito, 29 F. lang, 2 F. 2 — 3 Z. in Quad., beide stark beschlagen und haben schon einige Jahre gelegen. F. Spannuth.

Vermietungen.

Eine Wohnung mit Möbeln für einen einzelnen Herrn oder Dame, welche sogleich bezogen werden kann; Nro. 2585 vor der Burg.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung von 3 Stuben nebst Kichen, heller Küche, Holzstall, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses; ferner die Wohnung, welche der Herr Justizamtmanu Emperius seit 4 Jahren bewohnt hat; dieselbe kann auch getheilt werden; auch sind daselbst noch gute Weintrauben zu haben. Reichenstr. Nro. 1112.

Auf Weihnachten ein Haus, worin schon lange der Kohlenhandel betrieben ist; Nachricht am Bruchthore Nro. 482.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, straßenwärts, mit Möbeln. Neuestraße Nro. 2650.

Miet-Gesuch.

Sogleich eine möblirte Wohnung von 2 bis 3 heizbaren Stuben und nöthigem Zubehör, gesucht durch das Comtoir von Clemens Warncke.

Dienst-Bedürfnis.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches kochen und nähen kann, sogleich; das Nähere Damm Nro. 207.

Sogleich ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten; Mofthaus bei der Burgmühle, zwei Treppen hoch.

Geburts-Anzeige.

Die am 28. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ich hiedurch Verwandten und Freunden gehorsamst an.

Ottenslein, den 31. October 1834.

Ulbrecht,
Justiz-Amtmann.

Kirchenfachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Brüderkirche. Den 4. Novbr., der B. und Kaufmann, Herr Carl August Christ. Nettelbeck und Jungfrau Sophie Zul. Conrachine Siem.

Vermischte Nachrichten.

Donnerstag den 6. Novbr. erhalte ich

die vierte Sendung frischer Aустern, direct vom Schiffe verladen, und sind mir diese Aустern als vorzüglich groß u. schön abvisirt.

H. Huch, Hagenmarkt 2108.

Offene Stelle für Pharmaceuten.

In d. vorzüglichsten Officinen Deutschlands habe ich gegenwärtig mehrere vortheilhafte Receptur- und Defecturstellen zu besetzen. Aufträge erbittet portofrei

S. F. L. Grunenthal,
in Berlin,
Zimmerstrasse Nro. 47.

10 Thaler zur Belohnung.

Wer bei mir oder auf der Heiligendorfer Mühle den Thäter anzeigt, der vor einigen Wochen auf dem Schunterdamme zwischen Glentorf und der Heiligendorfer Mühle 3 Felsfische Steinplatten à circa 5 Fuß lang 4 Fuß breit gestohlen hat, so daß selbiger gerichtlich belangt werden kann, erhält, bei Verschweigung seines Namens, obige Belohnung.

Gr. Veltheim a. d. Dhe.

F. Spannuth.

Dankfagung.

Allen denen, die mir in der verwichenen Nacht, bei der mir drohenden Feuergefähr, so schleunig zu Hülfe eilten, sage ich hiemit öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Braunschweig, den 5. Novbr. 1834.

Eduard Seeliger.

Die geehrten Mitglieder des sogenannten Armenpfleger-Clubs werden hiermit zu einer Conferenz auf Sonntag Nachmittag den 9. Novbr. im gewöhnlichen Locale auf dem Weißen Roß, ergebenst eingeladen.

Von Seiten der Direction.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Laut am 28. v. M. gerichtlich bestätigten Hofabtretungs- und Ehevertrags ist der zu Gemmenstedt sub Nro. assec. 36 belegene, dem Kothsassen Heinrich Linnemann bisher

zugehörig gewesene Kothhof nebst Zubehör dem Kothsassen Heinrich Linnemann zu Gemmenstedt eigenthümlich abgetreten, welches in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die fälschweizenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 24. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü h n e.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Vertrages vom 6. November 1833 hat die unverehelichte Johanne Katharine Eleonore Amalie Holtdorf hierselbst das Haus Nro. assec. 107 in hiesiger Stadt, nebst der Nachrichten- und Abdeckerei-Gerechtigkeit und sonstigem Zubehör, an den Nachrichten-Christoph Conrad Zenkel abgetreten.

Schöningen, den 23. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Berichtigung.

Im 262. Stücke der Anzeigen, Seite 4571, Rubrik Verlobungsanzeige, ist der Name des Wohnorts: Wolfenbüttel, hinzuzusetzen.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 26. October bis zum 1. Novbr. 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze			
der Himte		der Wispel	
Weizen	27 $\frac{3}{4}$ —29 $\frac{3}{4}$ mgl	30 $\frac{2}{3}$ bis 32 $\frac{3}{4}$ wP	
Rocken	21 $\frac{1}{2}$ —23 —	23 $\frac{3}{4}$ —25 $\frac{1}{3}$ —	
Gerste	17 $\frac{1}{2}$ —19 —	19 $\frac{1}{3}$ —21 —	
Hafer	alter 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ —	12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{2}{3}$ —	
	neuer 10 $\frac{3}{4}$ —11 $\frac{1}{2}$ —	11 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{3}{4}$ —	
Erbfen	25 $\frac{1}{4}$ —27 $\frac{1}{2}$ —	28 —30 $\frac{1}{2}$ —	

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 7. November: Neu einstudirt: Carlo Fiora oder Der Stumme in der Stra Morena, Oper in 3 Acten. Musik von Fränzel.

Jahr



1834

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 265.

Freitag, den 7. November.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit §. 13. der Gewerbesteuer-Verordnung vom 29. October 1821 werden diejenigen der hiesigen Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, vom 1sten Jan. 1835 an ihr zeitl. betriebenes Gewerbe entweder ganz aufzugeben oder mit einem andern zu vertauschen, oder aber ein neues anzufangen, hiemit aufgefordert, am 10ten, 11ten, 13ten, 14ten und 15ten dieses Monats in den Vormittagstunden von 9 bis 12 Uhr auf dem Stadthause Nro. ass. 6 in der kleinen Burg hieselbst zu erscheinen, und mit Vorzeigung ihrer diesjährigen Gewerbescheine ihre desfallsigen Erklärungen zum Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 3. Novbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

W o d e .

Nachdem Herzogl. Kreisdirection hieselbst behuf Erhaltung der erforderlichen Aufsicht über die in der hiesigen Stadt sich aufhaltenden Fremden und Reisenden durch ein hohes Rescript des Herzogl. Staats-Mini-

steriums vom 14. v. M. zu Erlassung der nachfolgenden Polizei-Verordnung autorisirt worden:

§. 1. Die sämmtlichen Gastwirth und Herbergirer in der Stadt Wolfenbüttel, in deren Vorstädten und Bezirke sind verpflichtet, von Publication dieser Verordnung an Fremden- oder Logir-Bücher nach dem dieser Verordnung beige-fügten Formulare zu halten.

§. 2. Jeder Fremde oder Reisende, welcher in einem Gasthose oder einer Herberge der hiesigen Stadt oder deren Bezirks übernachtet, hat sogleich nach seiner Ankunft in das Fremdenbuch, welches ihm zu dem Ende von dem Wirth sofort vorzulegen ist, die darin bezeichneten Angaben selbst einzuschreiben, oder in seiner Gegenwart durch den Wirth, oder einen Diener desselben eintragen zu lassen, und sind die Gastwirth und Herbergirer für die Beobachtung dieser Vorschrift, im etwaigen Weigerungsfalle des Fremden aber für die sofortige Anzeige auf der Polizei-Stube selbst verantwortlich.

§ 3. Jeder Gastwirth und Herbergirer hat täglich vor 9 Uhr Morgens die Fremden, welche bei ihm übernachtet haben, mittelst eines nach dem dieser Verordnung beigefügten Formulare einzureichenden Fremdenzettels auf der hiesigen Polizeistube anzumelden.

§ 4. Die Logirbücher der Gastwirthe und Herbergirer sind den Polizei-Officianten auf jedesmaliges Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

(Formular des Fremden-Buchs.)

Namen und Vornamen der Reisenden	Alter	Stand oder Gewerbe	Geböhrh. Wohnort	Woher sie kommen	Wohin sie gehen	Tag der Ankunft	Tag der Abreise	Datum und Ort wo der Paß ausgestellt	Reise-Zweck	Bemerkungen.

(Formular der Fremden-Zettel.)

Wolfsenbüttel, den ten

Im Gasthose

logiren:

Namen und Vornamen der Reisenden	Alter	Stand oder Gewerbe	Geböhrh. Wohnort	Woher sie kommen	Wohin sie gehen	Datum der Ankunft	Datum der Abreise	Datum und Ort wo der Paß ausgestellt	Reise-Zweck	Zimmer Nro.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Holzminnen.

Demnach in Sachen der Wittwe des weiland Gastwirths August Wilhelm Sontag zu Fürstenberg, Henriette geb. Brüggemann, Klägerinn, wider den Schuhmacher und Kleinköthher Dietrich Roloff zu Woffzen und dessen Ehefrau Louise geb. Sontag, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals sammt Zinsen, das hiesige Herzogliche Kreisgericht mittelst Bescheides vom 22. d. M. die Subhastation

- 1) des zu Woffzen sub Nro. assec. 22 belegenen Kleinköthhofes sammt allen Zubehörungen,
- 2) des früher zu dem Heinrich Käseschen Kleinköthhofe gehörig gewesenem, im

§ 5. Jede Contravention gegen die Vorschriften dieser Verordnung soll mit einer verhältnißmäßigen Geldbuße von 12 π bis 5 π bestraft werden.

so wird solche Verordnung in Folge Rescripts Herzogl. Kreisdirection vom 18. v. Mts. zur Nachricht und Nachachtung hievon bekannt gemacht.

Wolfsenbüttel, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Mühlenhofe zwischen Hansmann und Pieper belegenen Gartens,

erkannt und behuf des weitem Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der gedachten Grundstücke, desgleichen zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an dieselben Termin auf

den 15. Novämber d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige und etwaige Realgläubiger, letztere bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden haben.

Urkundlich des Herzogl. Amtsfiegels und nebengesetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 29. April 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

(L. S.) S p o h r.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben weil. Stadtraths Christoph Jacob Widmann hieselbst, werden alle diejenigen, welche aus der Amtsführung desselben als Secretairs bei dem vormaligen hiesigen Untergerichte und an die deshalb mit dem am Neuenwege Nro. 1102 belegenen Hause und Hofe sammt Zubehör am 7. Juli 1796 bestellte Caution etwa Ansprüche an denselben zu machen haben, damit edictaliter citirt, solche in dem auf den 5. Januar 1835, Morgens um 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte alhier angesetzten Termine unter dem Präjudiz des Ausschlusses und daß demnächst mit der Löschung der Caution verfahren werden solle, anzumelden.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. H a s e.

Kreisgericht Helmstedt.

Nachdem der Ackermann Joh. Christian Rötter aus Klein-Ewülpsstedt auf Mortification der von dem Kleinfötter Siebenbrodt zu Rümmer (Nro. ass. 2) ihm ausgestellten 3 Obligationen, als

- 1) d. d. 8. Januar 1816 über 500 R Gold und 100 R Conventions-Münze,
- 2) d. d. 22. Dec. 1821 über 100 R Gold,
- 3) d. d. 14. April 1825 über 100 R Conventions-Münze,

angetragen und den Besiz und Verlust derselben nachgewiesen hat, so wird jeder etwaige dritte Inhaber der Obligationen hierdurch vorgeladen, sich binnen zwei Jahren hier zu melden und die Obligationen zu produciren, widrigenfalls seine aus dem Besize der Obligationen fließenden Rechte

ausgeschlossen und die Obligationen mortificirt werden sollen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichts-Siegels und nebenstehender Unterschrift.

Helmstedt, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) Stöckisch.

Stadtgericht Goslar.

Nachdem der Sohn des hier verstorbenen Pastors Koch, Namens Carl Wilhelm Koch, im Jahre 1809 oder 1810 als westphälischer Soldat von hier nach Spanien marschirt und seitdem vermisst ist, hiernächst seine Geschwister, als nächste Verwandten, nämlich die Conventualinn Henriette Koch hieselbst, der Pastor Eduard Koch zu Bodenteich, die Rectorin Louise Ersling, geb. Koch, und die unverehlichte Julie Koch zu Herford auf dessen Todeserklärung angetragen haben, auch von ihnen der in der Königl. Verordnung vom 11. April 1818 vorgeschriebene Eid geleistet ist: so wird der vermisste, von hier gebürtige Carl Wilhelm Koch hiedurch citirt, binnen Jahresfrist, folglich spätestens den 23. Jul. 1835, sich bei dem unterzeichneten Stadtgerichte zu melden, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er für todt werde erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Leben des Verschollenen Nachrichten besitzen, aufgefordert, sie dem unterzeichneten Gerichte vor Ablauf eines Jahrs mitzutheilen.

Goslar, am 21. Julius 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

H i r s c h.

Ablösungs-Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Klostergute Mönchehof zu Einbeck in der Drüberschen Behtflur (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zustän-

dige Zehnte ist durch eine zwischen der Herzoglich Braunschweigischen Cammer, Direction der Domainen, und dem von den auf Ablösung provocirt habenden Zehntpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Wollmeier Friedrich Hesse zu Drüber, am 15. v. Mts. zu Stande gekommen, gütliche Uebereinkunft in der Maße abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 838 Morgen haltenden Zehnten, ein am 1. Mai 1835 zwar fällig, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehen bleibendes Ablösungs-Capital von 12130 R in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu entrichten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von den Zehntpflichtigen auf Edictalladung aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelöseten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs-Capitals wegen Lehn-, Fideicommiß- und Wiederkaufs-Berechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde theilhaftig zu sein vermeinen möchten, hiedurch öffentlich aufgefordert, am Sonntag den 20. December dieses Jahres des Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs-Commission in der zu Einbeck am Marite nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und daselbst ihre Rechte und Ansprüche an der abgestellten Zehnt-Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs-Capitals vorzubringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht

angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreieten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können, daß endlich zufolge des §. 168 der Ablösungs-Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand erteilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs-Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Curatel über das Vermögen des abwesenden Tischlers Joh. Heinrich Ludwig Rosenthal, aus hiesiger Stadt, betreffend, ist der p. Rosenthal, da derselbe in dem am 27. d. Mts. Statt gehabten Termine nicht erschienen, dem angedrohten Präjudize gemäß für todt erklärt, auch gegen die sich nicht gemeldeten Erben oder Gläubiger desselben die Präclusion erkannt. Gegeben Braunschweig, den 29. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Publication des von dem hieselbst verstorbenen Fleischermeister Friedrich von Hoff aufgenommenen gerichtlichen Testaments ist Termin auf

den 26. Novbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte damit angesetzt.

Salvörde, den 26. October 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

L. Lyncker.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Kaufcontracts ist das zu Hasselfelde sub Nro. assec. 91 bekugene Halbspännergut, bestehend in:

- 1) einem Wohnhause sammt Nebengebäuden und sonstigem Zubehör,
 - 2) folgenden Pertinenz-Grundstücken:
 - a. 29 Morgen zehntpflichtiger Acker,
 - b. 25½ Tagewerk erbenzinspflichtiger Wiesen,
 - 3) 2 Morgen Erbauer, jetzt Wiese, von dem Halbspänner Friedrich Fessel zu Hasselfelde an seine Tochter Justine Fessel und deren Ehemann, den Fuhrmann Christian Unger daselbst, verlassen worden.
- Stiege, den 14. October 1831.
Herzogl. Braunschw. Linn. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Auktionen.

Am 8. Novbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause No. 463 eine Partei auslesener achter Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Duc van Toll, Jonquillen, Iris, Crocus, Narciß, Ranunkeln, Anemonen, Martagon, Fritularien u. s. w. auktionemäßig verkauft werden.

Verpachtungen.

Außerhalb des Augustthors an einer schönen und lebhaften Gegend ein Garten von einem Morgen Größe, mit guten tragbaren Obstbäumen versehen, nebst Hause, bestehend aus einem Saale und Küche, soll Familienverhältnisse wegen verpachtet werden. Das Nähere ertheilt J. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Gestohlenes.

In der vergangenen Nacht ist einem hiesigen Einwohner eine Stubenuhr entwendet, welche etwa 18 Zoll hoch, durch 4 Säulen von Alabaster und Füße von Bronze verziert ist. Diefelbe ist auch dadurch kenntlich, daß sich daran ein gelb und weißes Zifferblatt, gelbe Zeiger und deutsche Zahlen befinden.

Ein Jeder, dem diese Uhr etwa zu Gesicht kommen sollte, wird hiedurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon bei dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1831.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. sind aus einem Hause zu Kl. Gleidingen mittelfst Einbruchs folgende Sachen, als:

- 1) ein neuer weißer linnener Kittel mit rothem wollenen Unterfutter und gelben Metallknöpfen,
- 2) ein Kamisol von dunkelgrauem geblühten Kattun mit Knöpfen von demselben Zeuge und Parchend gestützt,
- 3) eine Weste von gleichem Zeuge, dergleichen Knöpfen und mit dergleichen Unterfutter versehen,
- 4) ein schwarzes seidenes Halstuch, H. R. gezeichnet,
- 5) ein weißes linnenes dito, A. C. M. gezeichnet,
- 6) ein Paar gewirkter blauer wollener Strümpfe,
- 7) eine Weste von blauem Tuche mit weißen runden Metallknöpfen,
- 8) eine dunkelblaue Tuchmütze mit Schirm,
- 9) etwa 3 \mathcal{H} Geld,
- 10) eine lange Hose von blau und weiß gestreiftem Drell, unten an den Beinen mit Schliß und knöchernen Knöpfen versehen,
- 11) 2 Handtücher, A. C. M. H. gezeichnet,
- 12) ein irdener Teller,
- 13) ein Porzellan-Teller,
- 14) ein Paar gewirkter blaumollener Strümpfe mit einem oben weiß eingestriekten Kreuze,
- 15) ein rothgeblühtes kattunenes Taschentuch,

entwandt worden, und werden daher sämtliche Civil- und Militair-Behörden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf selbstige, so wie auf deren verdächtige Inhaber genau achten, dieselben im Betretungsfalle anhalten und der unterzeichneten Behörde davon Nachricht zugeben lassen zu wollen.

Bechelde, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.
C. Hartmann.

Am 28. d. M., Abends zwischen 11 und 12 Uhr, sind zu Arholzen von einem im Freien stehenden großen Ackervagen:

- 1) die beiden Vorder- und ein Hinterrad mit starken eisernen Reifen, ungefähr zu 50 U, beschlagen, wovon indes das Holzwerk sofort zertrümmert worden,
- 2) eine kleine Spannkette mit großem Haken und kleinem Ringe;
- 3) eine Sperrkette mit kleinem Haken und gewöhnlichem Ringe, (beide aus Harzer Hüteneisen)
- 4) vier Stück Kettenstränge mit schlichten Gliedern sammt den eichenen Schwengeln, woran sie befestigt gewesen, entwendet worden.

Alle Civil- und Militairbehörden werden daher geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken, Jedermann aber, dem etwas von den bezeichneten Gegenständen zu Kaufe gestellt werden, oder sonst vorkommen sollte, damit aufgefordert, solches nebst dessen verdächtigem Inhaber anzuhalten, und seiner Obrigkeit oder der unterzeichneten Behörde unverzüglich Anzeige davon zu machen.

Stadtsoldendorf, den 30. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.) Münchhausen.

Verlorenes.

Am 5. d. ein schwarzer Pinscherhund mit einer weißen Brust. Der Finder wolle selbigen gegen Erstattung der Futterkosten wieder abliefern: südliche Wilhelmstraße Nro. 1554.

Vor einigen Tagen ist ein junger zierlich gebaueter Pinscherhund entlaufen, welcher auf den Namen Alh hört; man bittet, denselben gegen eine gute Belohnung auf dem Steinwege Nro. 1931 wieder abzuliefern.

Gefundenes.

Im verflossenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen die hierunter verzeichneten Sachen gefunden worden, als:

- 1) ein Paar gewebter grauer Handschuhe,
- 2) ein Paar dunkelgrüner lederner dito,
- 3) ein Kober von Pappe, mit dunkelgelbem Leder überklebt,
- 4) ein Paar dunkelrother lederner Glaceehandschuhe für Kinder,
- 5) ein gelber Westenknopf,
- 6) eine Schleife von schwarzblauem Sammet,
- 7) ein Paar hellgrüner lederner Handschuhe,
- 8) ein feines weißes Taschentuch von Taconet mit breitem Hohlsaume,
- 9) ein weißer lederner Glaceehandschuh,
- 10) ein brauner seidener Regenschirm mit schwarzem Griffe,
- 11) ein Kinderschlumpf von weißem Garn,
- 12) ein blau-, grau- und weißkarrirtes baumwollenes Taschentuch,
- 13) ein blau- und weißkarrirtes linnenés dito,
- 14) ein dunkelgelber lederner Handschuh,
- 15) ein weißes linnenés Taschentuch mit schmaler rother Kante,
- 16) ein Handschuh, s. g. Biegenhainer, und
- 17) ein schwarzer Welpelhut.

Auch sind im verwichenen Monate in hiesiger Stadt

- a) ein feines weißes Taschentuch und
 - b) ein großer Schlüssel
- gefunden und hier abgeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, selbige binnen 2

Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach verstrichener Frist zum Besten der Finder damit verfahren werden soll.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Auf der Breitenstraße ist gestern Morgen ein seidenes Taschentuch gefunden, welches der Eigenthümrr nach gehöriger Angabe der Kennzeichen wieder erhalten kann bei

A. Weiß, Gildenstraße.

Gildesachen.

Demnach der Riemermeister Conr. Köpke sen. allhier sich der hiesigen Sattlergilde angeschlossen hat und zum Mitgliede derselben aufgenommen ist, so wird solches hiermit bekannt gemacht.

Lotterie = Sachen.

Zur 6. Classe 87. Hannov. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 6. dieses ihren Anfang genommen hat, sind von No. 4728¼ Loose verloren gegangen, daher Jedermann gewarnt wird, solche anzukaufen, indem nur dem rechten Eigenthümer der darauf fallende Gewinn ausgezahlt werden wird.

J. C. Steckelmann,

Haupt-Lotterie-Collecteur,
Sonnenstraße No. 739.

Bücher = Anzeige.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. C. E. Meyer sen. (Pangehof) zu erhalten:

Die Kunst, alle Sorten feine Branntweine und Liqueure richtig und mit den geringsten Kosten, ohne Destillation, auf kaltem Wege zu verfertigen. Auch Anweisung, feine Branntweine aus rohem Branntwein binnen einer Viertelfunde ohne Kostenaufwand zu bereiten, nebst Vorschriften zur Bereitung des Rums, Coignacs, Eau de Cologne u. a. Zum

Gebrauch für Branntweinfabrikanten, Kaufleute, Gastwirthe u. c. Herausgegeben von B. S. Ch. Ehrhard, praktischem Liqueuristen. 8. 1834. brosch. 14 ggr.

Sämmtliche Vorschriften sind praktisch geprüft, und für deren Güte bürgt der Verfasser. Liqueure und Branntweine, welche auf kaltem Wege fabricirt werden, sind wohlschmeckender und billiger, als die destillirten. Keine Schrift über Destillation darf mit mehr Recht empfohlen werden, als vorstehende. Zugleich wird darin gelehrt, wie Jedermann seinen Branntwein binnen einer Viertelfunde zu einem guten Aquavit umschaffen kann.

Verkaufungen.

Einige hundert Stück Wasmatten, wie auch mehrere Erhöfte, sehr billig; No. 1268, Nickelntull.

Täglich junges fettes Schweinefleisch und Karbonade, wie auch alle Sorten Wurst, und jeden Sonntag Abend 6 Uhr frischer Schweinebraten und Rinderbraten um billigen Preis; bei dem Knochenhauer Behr auf der Kuhstraße.

Sehr wohlschmeckende Steckrüben, schockweise; auf der Friesenstraße No. 2162.

Sonnabend den 8. Novbr. junges fettes Rindfleisch 16 A pro \mathcal{C} , einzeln das A 20 A, so wie auch vorzüglich fettes Schweinefleisch und Schmalz; bei Conrad Deneke an der Ecke des Neustadtscharrns.

Recht gutes Gerstenschrot, Weizenkleie und Futtermehl, um damit aufzuräumen, recht billig; auf der Langenstraße Nr. 983.

Die erwarteten couleurtten Felsel habe ich erhalten und ist außerdem mein Lager schwarzer Felsel vollständig assortirt.

Clemens Ponnaz.

Täglich guter Anishonigkuchen, wie auch zerbrochener; bei Georg Freytag, Bohlweg, dem Zeughaufe gegenüber.

Einige Fuder sehr guten Pferdemit; in der Stadt Hamburg.

Miet = Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf Weihnachten. Nachricht Nro. 2907 am alten Petritthore.

Dienst = Bedürfnis.

Ein mit guten Attestaten versehenes Mädchen wird sogleich in Dienst verlangt; Nr. 2613.

Es wird auf Weihnachten ein Mädchen verlangt, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und etwas Kochen versteht, auf dem Walle vor dem Fallersleberthore Nr. 2962.

Es wird sogleich eine rechtliche Person als Jungfer in einer Gastwirthschaft in Dienst verlangt. Nachricht auf dem Steinwege Nro. 1946.

Ein Knecht oder Bursche kann Ende dieses Monats zur Garten-Arbeit und Regelaufrichten in Dienst treten, am liebsten jemand vom Lande. Nachricht vor dem Augustthore Nro. 2869.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch, der die Aufwartung und das Billardspielen versteht, kann sofort eine Anstellung finden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Todes = Anzeige.

Am 6. Novbr., Morgens 6¼ Uhr, entschlief sanft unsere gute Mutter, Joh. Christiane Böckel, geb. Claren, an der Brustkrankheit im Alter von 77 Jahren.

Die hinterbliebenen Kinder.**Kirchensachen in Braunschweig.****G e s t o r b e n e .**

Katholische Kirche. Am 23. Sept., des Königl. Preuß. Lieutenants der Cavallerie, Herrn Ferd. Heinr. Freiherrn von Schellerschheim auf Hamorkamp und Schürholz Sohn, Victor Leopold Ferdinand Diomed.

Bermischte Nachrichten.

Allen denen, die in der Nacht vom 4. bis

5. d. M. während der drohenden Feuersgefahr mir hülfreiche Hand boten, statte ich meinen herzlichsten Dank ab.

E. Brede jun.

Dankagung.

Allen Freunden und besonders den Herren vom Rettungsvereine, welche mir bei der drohenden Feuersgefahr so thätigen Beistand leisteten, statte ich hierdurch meinen herzlichsten Dank ab.

E. Niedhardt.

Den Mitgliedern des Lösch- und Rettungsvereins, so wie allen meinen Bekannten und Nachbarn, welche in der unglücklichen Nacht vom 4. auf den 5. d. M. mir und den Meinigen so thätige Hülfe geleistet haben, sage ich meinen innigsten Dank.

Franz Paulmann.

Allen den guten Mitbewohnern, welche mir in der so nahe drohenden Feuersgefahr mit der größten Bereitwilligkeit durch Rath und That Beistand leisteten, sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank. Möge der Allerhöchste einen Jedem vor ähnlichem Schrecke bewahren.

E. H. Regenborn.

Offene Stellen.

Zwei Oeconomie - Administratoren, welche durch gute Empfehlungen über ihre Moralität und Zuverlässigkeit nachzuweisen vermögen, das sie fähig sind, die Verwaltung bedeutender Güter selbstständig zu leiten, können sehr angenehme Stellen mit 3—400 Thlr. jährlichen Gehalt erhalten durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

H o f = T h e a t e r .**Repertoire.**

Freitag den 7. November: Neu einstudirt: Carlo Fioras oder Der Stumme in der Sierra Morena, Oper in 3 Acten. Musik von Fränzel.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 266.

Donnabend, den 8. November.

Bekanntmachungen.

Mittelt eines Rescripts des Herzoglichen Staats-Ministeriums vom 1. d. M. ist der bisherige Copiist Friedrich Philipp Christ. Brandes hieselbst zum Kreis-Ganzlisten bei unterzeichneter Behörde ernannt worden.

Braunschweig, den 5. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreis-

Direction.

P i n i.

Durch die Landesherrliche Verordnung vom 28. Decbr. 1822 ist das Tabackrauchen, sowohl der Cigarren, als aus Pfeifen, mit oder ohne Kapseln, auf allen öffentlichen Strafen und Plätzen in den Städten, Flecken und Dörfern für Jedermann, er gehe zu Fuß, reite oder fahre, verboten, und zwar bei einer außer der Confiscation der gebrauchten Tabackspfeife von dem Contravenienten zu erlegenden Geldstrafe von 8 \mathfrak{g} l., wenn die Pfeife mit einer Kapsel versehen und von 16 \mathfrak{g} l., im Fall selbige damit nicht bedeckt war, oder Jemand Cigarren rauchend betroffen worden, von wel-

chen Strafen dem Denuncianten ein Drittheil nebst der confiscirten Pfeife zuerkannt werden soll —

und wird diese Verordnung, welche seit einiger Zeit nicht gebührend beachtet worden, damit von neuem in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß die Polizei-Unterbefindlichen angewiesen sind, auf hinfür vorkommende Contraventionen gegen dieselbe genau zu achten und die betroffenen Contravenienten zur Bestrafung anzuzeigen.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Wolsenbüttel.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Rentnirers Samson Philipp Samson soll das zu des Letztern Nachlasse gehörige, hieselbst auf dem großen Zimmerhofe sub Nro. assec. 334 belegene Wohnhaus nebst Zubehör öffentlich und meistbietend verkauft werden, und wie dazu Termin auf

den 16. December d. J. anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, sich beregten Tages Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, nach geschehener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Haus dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und thunlichsten Klarmachung in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 1. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinckmeier.

Amte Blankenburg.

Auf den Antrag der Erben des zu Timmenrode verstorbenen Rothfassen Friedrich Rasehorn sollen folgende von demselben nachgelassene Grundstücke, als:

- 1) ein zu Timmenrode zwischen Palms und Luze's Häusern belegenes Dienstkothhaus sammt Hofe, Scheure, Stallung und Garten, so wie einem dazu gehörigen kleinen Pfingstbleeke,
- 2) anderthalb Morgen Acker in Timmenröder Feldmark am Schierholze an Rasehorn's und Luze's Acker belegen, wovon an die hiesige Herzogliche Domaine ein jährlicher Erbenzins von 27 m^g entrichtet werden muß,
- 3) zwei Stücke Schulmeierholzacker zu 2 Morgen 41 □ Ruthen daselbst an Behrens und Palms Ackern, welche der hiesigen Schulkasse mit 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ jährlich erbenzinspflichtig sind,
- 4) ein Garten unten im Dorfe an Palms Garten belegen, der hiesigen Herzogl.

Domaine mit 4 $\frac{1}{2}$ jährlich erbenzinspflichtig,

- 5) $\frac{3}{4}$ Morgen Acker im Timmenröder Felde hinterm Küsterberge,

am 22. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, und zwar die ersten drei Grundstücke zusammen, die letztern beiden dagegen einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Blankenburg, den 6. October 1834.

v. Seyso.

Gerichtliche Vorladungen.

Niedergericht zu Lüneburg.

Auf Antrag des hiesigen Spediteurs Gabriel Rudolph Meyer werden alle, welche an das von ihm käuflich erstandene, vormals von dem Spediteur Johann Friedrich Könecke besessene, neben dem Kaufhause am Orte sub Nro. 169 belegene Haus aus irgend einem persönlichen oder dinglichen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche machen zu können vermeinen, zu deren Anmeldung in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte und Begründung ihres Anspruchs durch Urkunden oder auf sonst zulässige Art auf

Montag den 19. Januar 1835,

Morgens 11 Uhr, im Niedergerichte zu erscheinen, peremptorie et edictaliter damit unter der Verwarnung verabladet, daß die Ausbleibenden mit ihren an das beregte vormals Köneckesche, jetzt Meyersche Grundstück zu machenden Forderungen und Ansprüchen für immer werden ausgeschlossen werden.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Herrn Procurators Braatenahl hieselbst, Klägers, wider die Erben des Brauers Johann Heinrich Jahn's, als dessen Wittwe Johanne geb. Rauke daselbst, für sich und als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes Urban Jahn's, und die unverehelichte Wilhelmine Jahn's ebenda-

selbst, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals sammt Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich der Edictalladung vom 17. März d. J. zuwider mit etwaigen Realansprüchen an das hieselbst sub Nro. assec. 684 belegene Wohn- und Braubau in dem am 17. d. M. stattgefundenen Subhastations- und Liquidations-Termine und bis jetzt nicht gemeldet haben, die Präclusion hierdurch erkannt.

Urkundlich des untergedruckten Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und beigefügter Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 22. Octbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Wider alle diejenigen, welche sich in dem am 13. d. Mts. abgehaltenen Professions-terminen mit ihren Forderungen und Ansprüchen an das Vermögen des bisherigen Gutspächters W. Brafenhoff zu Ankensen nicht gemeldet haben, wird hiedurch angebrohetermaßen die Präclusion erkannt.

Decr. Meinersen, den 18. Octbr. 1834.

Königl. Großbr. Hannov. Amt.

Vi Commissionis.

C. v. Düring. Runke.

Auktionen.

Vor Wolfenbüttel.

Auf den Antrag des zum Scholzeschen Debitwesen bestellten Curators und Contradictors, Herrn Landesgerichts-Procurators Dr. Strümpell hieselbst, sollen

am 14. f. Mts.

die zu der Scholzeschen Concursmasse gehörigen, auf der weißen Schanze vor dem Harzthore hieselbst befindlichen Haus- und Wirthschafts-Inventarien und Geräthschaften, Betten, 10 bis 14 Schock Obstbaum-pflänzlein, so wie einige Himten Obst und Kartoffeln, öffentlich an die Meistbietenden, auf der weißen Schanze vor hiesigem Harzthore, verkauft werden.

Kaufslustige werden hiedurch aufgefordert, sich am 14. f. Mts., Morgens 9 Uhr,

auf der weißen Schanze vor hiesigem Harzthore einzufinden.

Wolfenbüttel, den 22. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü b n e.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge (sind am 1. d. M. aus einem Hause in hiesiger Stadt ein großer silberner Theelöffel mit einem spitzen, am Rande krausen Stiele, ein dito mit schlichtem runden Stiele, entwendet worden.

Wer über diese Löffel und deren jetzigen Inhaber Auskunft geben kann, wolle den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort benachrichtigen.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Danach der von dem Ortsvorsteher Breussfeldt zu Bettingerode heute allhier gemachten Anzeige in dem Zeitraume vom 1. bis zum 3. dieses aus dem dasigen Sprüzenhaufe zwei kupferne Siebe aus der großen Feuersprühe entwendet worden, von denen jedes 22 1/2 Zoll lang und 9 7/8 Zoll breit ist, und das auf die linke Seite der Sprühe gehörige Sieb eine Oeffnung von etwa 6 Zoll im Durchmesser hat, wo das Rohr durchgeleitet worden, auch mit einem eisernen Bügel zum Auseinanderhalten versehen ist, so wird ein Jeder, welcher auf irgend eine Weise zur Entdeckung des Thäters behülflich sein kann, um Mittheilung der sachdienlichen Anzeigen ersucht.

Harzburg, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

Mittendorf.

Am 28. d. M., Abends zwischen 11 und 12 Uhr, sind zu Arbolzen von einem im Freien stehenden großen Ackermagen:

- 1) die beiden Vorder- und ein Hinterrad mit starken eisernen Reifen, ungefähr zu 50 U., beschlagen, wovon indeß das Holzwerk sofort zertrümmert worden,

- 2) eine kleine Spannkette mit großem Haken und kleinem Ringe;
 3) eine Sperrkette mit kleinem Haken und gewöhnlichem Ringe, (beide aus Harzer Hütteneisen)
 4) vier Stück Kettenstränge mit schlichtern Gliedern sammt den eichernen Schwengeln, woran sie befestigt gewesen, antwovendet worden.

Alle Civil- und Militärbehörden werden daher geziemend ersucht, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken, Jedermann aber, dem etwas von den bezeichneten Gegenständen zu Kaufe gestellt werden, oder sonst vorkommen sollte, damit aufgefordert, solches nebst dessen verdächtigem Inhaber anzuhalten, und seiner Obrigkeit oder der unterzeichneten Behörde unverzüglich Anzeige davon zu machen.

Stadtoldendorf, den 30. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.) M ü n c h h a u s e n.

Armen = Sachen.

Für die in einer vergnügten Gesellschaft am Stiftungstage des großen Clubs hieselbst für die Armen gesammelten, und zur Armenkasse eingesandten 15. & 14 ggr., worunter 1 Ed'or, wird der gebührende Dank hiemit abgestattet.

Braunschweig, den 5. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen = Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

Für Branntweimbrenner.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (im Braunschweig bei G. M. Meyer jun):
 Gutsmuths, praktisches Handbuch der Branntweimbrennerei. Nach den neuesten Grundsätzen und vortheilhaftesten Verfahrensarten. Nebst Belehrung über die Preussischen Steuergesetze, über Viehmäßung u. Mit 4 Tafeln Abbildungen.
 8. Preis 1. & 12 ggr.

Der in diesem Felde bereits rühmlich bekannte Verfasser liefert hier nun ein voll-

ständiges, wahrhaft praktisches, aus der Erfahrung geschöpftes Werk, das, alle unhaltbare theoretische Grundsätze bei Seite legend, auf die kürzeste und vortheilhafteste Weise guten Branntwein zu erzielen lehrt.

Verkaufungen.

Ein in gutem Stande befindliches Krustfisches Forteplano von 6 Octaven; Wendensstraße No. 1596, zwei Treppen hoch.

Ein Eselinn, zum Tragen wie auch zum Ziehen abgerichtet; Schuhstraße Nr. 2632.

Ein Fuder rauher Mauersteine, ein completer eiserner Ofen und ein Ausbau-Fenster, so gut wie neu, wegen Veränderung, billig; Steinweg No. 1932.

40 Schock Tulpenzwiebeln, verschiedene Couleuren, à Schock 2 ggr.; auf der Kanengießersstraße No. 2717.

Es ist wieder eine größere Sendung Pflaumenmus angekommen, wie auch beste Osfr. Stoppel-Butter, bei

F. W. Beder am Steinwege.

Große frische Austern und Russ. Caviar, ächtes Schweizer Kirschwasser und Extrait d'Absynthe erhielt

C. F. Kruse, Görtelingerstraße.

Frische Hasen, das Stück 9 ggr ohne Fell, bei Carl Hotopp, Mauernstraße Nr. 1730.

Wohl den jetzt wieder modernem

Eisen = Bijouterien

empfang eine große Auswahl Ringe, Ketten, Ohrringe, Strick- und Schlüsselhaken, Tuchnadeln, Hemdknopfschen, Ohrbammeln, Gürtelschlösser, Schnallen, Kreuze, Armbänder, Nähtissen, Nadelkissen, Garnwinden u. in den neuesten Mustern, zu festen und sehr billigen Preisen,

das Consignations-Geschäft von
 F. W. Gohl.

Eschene und braun polirte Rohrsthühle, wie auch Sessel, billig; Bedernwerperstraße Nr. 1077. Auch werden daselbst gute Sige geflochten.

Hommersche Gänsebrüste, Hamb. Rauchfleisch, Prob. Sardellen, neue Morcheln und Champignons, feine Cappern, süße Kastanien, Friedrichstädter Senf, neue Citronen, starken Sam.-Rum, Hamb. Meerrettig, fetten Kamudi-, Limburger- und Rohmkäse erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Große fette Gänse; hinter der alten Waage No. 1168.

Blauschwarzen und Kohlschwarzen Welpen empfiehlt in guter Qualität zu sehr billigen Preisen

F. Bernhardt,

im Hutfiltern, Ecke der Brücke.

Frische Austern, fr. Dorsch, Lüneburger Neunaugen, Eidammer-Käse und neue Mall. Citronen erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Den 7. d. M. erhielt frischen Dorsch und Lachsforellen

Ernst Baumgarten.

Stimmtfarbige Kanarienvogel, ein weiß geflügelter Postard-Stieglitz, roth und gelb gezeichnet, abgerichtete Schwarzdrosseln und Hähner, Wachteln, einfarbige Perückenlaubert, weiße Kerbtauben und gelbe mit weißen Streifen, weiße Duden von italienischer Art und große Mehlwürmer bei Johanne Berglein, Langedammstraße No. 2149, im Hinterhause.

Vor Braunschweig.

Eine Partei feinten niedrigen Buchsbaum, bei dem Gärtner Henoch vor dem Augustthor.

Kauf = Gesuch.

Einige große Kisten mit oder ohne Deckel; Langedammstraße No. 2291.

Miet = Gesuch.

Es wird sogleich eine Wohnung von 1 Stube, 2 bis 3 Kammern, eigener Küche, Kellerraum und sonstigen Bequemlichkeiten gesucht. Nachricht auf dem Wohlwege No. 2016, zwei Treppen hoch.

Warnungs = Anzeige.

Da ich meinen Burschen Friedrich Klinge wegen Veruntreuung aus der Lehre entlassen habe, so warne ich einen Jeden, etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung einstehe.

A. Wasimus, Maler.

Reise = Antrag.

Montag den 10. Novbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern Nr. 2339 Fuhrgelegenheit nach Hamburg und Magdeburg.

Dienst = Antrag.

Ein solides junges Mädchen von sehr rechtlicher Abkunft sucht sogleich eine Stelle zur Wartung eines Kindes, oder monatweise. Das Nähere No. 304 am Markte zu Wolfenbüttel.

Dienst = Bedürfnis.

Für eine in hiesiger Stadt wohnhafte, aus einer einzelnen bejahrten Person bestehende Herrschaft wird eine verheirathete gewesene Frau, oder statt solcher ein Mädchen von gefestem Alter, welches das Kochen, Waschen, Plätten, die Aufwartung und übrigen Geschäfte eines kleinen Hauswesens versehen muß, gesucht. Dabei werden von derselben Bescheidenheit, sittliches Betragen und strenge Kecklichkeit verlangt, wogegen sie auf einen guten, befriedigenden Gehalt und andere dergleichen Begünstigungen sichern Anspruch machen kann. Darauf Reflectirende haben sich No. 1532 auf der nördl. Wilhelmstraße (Wendengraben) zu melden.

Todes = Anzeige.

Am 6. d. M., Morgens 4 Uhr, entschlief sanft nach langer Leiden unsere gute Mutter, die Wittwe Friederike Köhler, früher verwitwete Köhlig, geb. Köhlig, im 50. Lebensjahre, an der Auszehrung, welches Verwandten und Bekannten hiemit schuldigt anzeigen

die hinterbliebenen Kinder.

Auf einen Wink vom Herrn, Herrn des Lebens und des Todes, entschlummerte sanft meine gute Ehefrau und unsere Mutter, Anna Margaretha Henriette, geb. Warneke, im 82. Jahre ihres noch thätigen Lebens, an einem böartigen Brustübel, in den Armen des Uebervinders. Gestärkt durch den von Gott geoffenbarten allein heilbringenden reinen Christenglauben, ließ ihr Geist die bisher bewohnte irdische Hülle unserer Erde zur Verwesung zurück, im frohen Bewusstsein: fürchte niemals den Tod, denn er führt zu bessern Welten. Sie hat nun überwunden, auf ewig sind sie dahin, die vielen, vielen Leidensstunden. Ach, nun ist ihr Loos ein Gnadenlohn, den sie empfängt vor Gottes Thron. Heil ihr, Heil auch einst mir, dem, vom Todesengel bewegt, die letzte Stunde schlägt.

Johann Friedrich Mahnkopf
und sämtliche Kinder:

Henriette Wilhelms, geb. Lange.

Christian Lange.

Julius Lange.

Friedrich Lange.

Heute Morgen 5½ Uhr starb hier mein geliebter Sohn, der Pastor Conrad Pockels aus Veltheim, in seinem 34. Lebensjahre nach langen Leiden an der Auszehrung. Braunschweig, den 7. Novbr. 1834.

D. Pockels.

Kirchensachen in Braunschweig.

R o p u l i r t e.

Katharinenkirche. Den 6. Novbr., der Pastor Diaconus zu Holzminnen und Pastor zu Altendorf Herr Carl Hermann Heinrich Gustav Apfel und Jungfrau Amalie Elisabeth Dttmer.

Todtentassen-Sachen.

Durch den Beschluß der am 19. Octbr. d. J. bei der Abrechnung versammelt gewesenem Deputirten und voranwesenden Mitglieder der vormaligen Artillerie-Todtent-Casse ist bestimmt worden, daß, vom

Tage der Abrechnung an, die 20. ältesten Interessenten, bei dem günstigen Cassenbestande, von sämtlichen Beiträgen befreiet sein sollen.

Die hierzu gehörigen Personen sind:

- 1) Hesse Wittwe, geb. Frehe; 2) Müllerer Wwe., geb. Bosse; 3) Rothenslein, Lieutenant, Wittwe; 4) Schellenberg, Friedr.; 5) Gieseke Wittwe; 6) Polters Wwe., geb. Flohr; 7) Kresche, Daniel; 8) Petri, Georg; 9) Wendeburg, Jacob; 10) Fuhrmann Wittwe, geb. Wurm; 11) Bornemann, Carl, Scrg.; 12) Pechholz Wittwe, geb. Pape; 13) König, Jungfer; 14) Gahre, Polizeidiener; 15) Sander, Ludwig; 16) Sander, Ehefrau, geb. Siebers; 17) Thielke, Ferdinand; 18) Eike, Heinr.; 19) Ernst Wittwe, geb. Münchmeier; 20) Haring, Martin.

Von Administrations wegen.

Bermischte Nachrichten.

Bekanntmachung

die hiesige Allgem. Wittwen-Verorgungs-Anstalt betreffend.

Bei dem Herannahen des auf den 1sten Januar 1835 bevorstehenden 23. Receptions-Termins der vorgedachten Anstalt, werden diejenigen Einwohner der Herzogl. Braunschw. Lande, welche diesem Institute beizutreten geneigt sind, hierdurch eingeladen, wo möglich bis zum Schlusse dieses Jahrs bei der Administration sich zu melden, und neben Bestimmung der gewünschten Wittwen-Pension zugleich einzusenden:

- 1) den Gesundheitschein des Versorgers, wozu gedruckte Formulare unentgeltlich verabfolgt werden;
- 2) die Geburtscheine beider Ehegatten und
- 3) den Copulationschein derselben.

Die Aufnahme kann aber nur dann Statt finden, wenn der Versorger durch den Geburtschein beweiset, daß er in dem bestimmten Receptions-Terminen genau genommen

das 50ste Lebensjahr noch nicht überschritten hat, und die zu versorgende Gattinn in dem im §. 5. des Reglements näher bezeichneten Alter sich befindet.

Was diejenigen Aspiranten betrifft, welche länger als 3 Jahre verheirathet sind, und die früher nach dem Reglement gänzlich ausgeschlossen waren, so müssen freilich die vor der Gründung des Instituts, den 1. Januar 1824, in eine Eheverbindung getretenen Personen ferner ausgeschlossen bleiben; dagegen können aber diejenigen, welche sich erst nach dieser Zeit verheirathet haben, wenn ihrer Aufnahme nach dem Reglement sonst nichts entgegen steht, unter folgenden Bedingungen noch aufgenommen werden:

- 1) haben sie außer den gewöhnlichen Retardatzinsen zu 5 proCt. von dem Betrage der zu versichernden Pension, auch 5 proCent von den Beiträgen und Administrationskosten, und zwar für die ganze Zeit der ehelichen Verbindung, mit Ausnahme eines Freijahrs, nachzuzahlen;
- 2) darf die zu versichernde Pension nicht über 100 \mathcal{C} hinaus gehen;
- 3) werden die geleisteten Beiträge, wenn die Gattinn im ersten Jahre der Quarentaine verstirbt, dem Versorger nicht wieder zurückgezahlt und
- 4) darf die Zuversorgende nicht über 10 Jahre jünger sein, als der Versorger.

Uebrigens wird die Administration alle etwa noch gewünschten näheren Nachrichten auf besondere Anfragen gern ertheilen, wie auch das Gebeihen und den glücklichen Fortgang des Instituts mittelst der gewöhnlichen jährlichen Uebersichten durch diese Blätter zur Publicität bringen.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1834.

Das Deputirten-Collegium der Allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt.

Apotheken-Verkauf.

Drei Apotheken, wovon zwei im Regie-

rungsbezirk Magdeburg und eine in Anhalt-Cöthen belegen sind; die Erste macht jährlich 6000 \mathcal{C} , die Zweite jährlich 3500 \mathcal{C} , die Dritte jährlich 2000 \mathcal{C} reines Medicinal-Geschäft, die Hälfte auch zwei Drittel Kaufgelder können zu 4 proCent Zinsen daran stehen bleiben. Verkäufer wollen sich in Ruhe setzen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst melden beim Commissionair Gottfried Hoppe in Halberstadt.

Ein theoretisch gebildeter, praktisch erfahrener Hüttenmann kann die Direction eines in seinen Grundanlagen zu den erfreulichsten Resultaten berechtigenden Eisenwerks zu sehr vortheilhaften Bedingungen erhalten. Derselbe muß sich durch technische Oberaufsicht und Leitung der Hochofen, Frischfeuer, Guss- und Hammerwerksarbeiten qualificiren und würde seine Wissenschaft und Industrie ein weites Feld zur Benutzung finden. Nebst freier Wohnung und billigem Tischgelde würde man ihm einen Gehalt ertheilen, welcher bis $\frac{1}{3}$ höher wäre, als auf andern Werken, mit Vorbehalt diesfälliger Unterhandlung, und nach abgelaufenem Probejahr könnte ihm nach dem Ermessen der Verwaltung auch ein Interesse zur Ermunterung ertheilt werden. Der Betrieb ist auf derben reinen Eisenglanz und Eisenglimmer mit Holz und Holzkohlen. Warmes Gebläse wäre noch anzubringen. Reisekosten auf's Wort würden vergütet. Man kann sich mit der Verwaltung in schriftliches Vernehmen setzen, und im Fall des Abschlusses hätte der Betreffende sich spätestens bis 1. März 1835 einzufinden. Einem Unverheiratheten den Vorzug! Nähere Auskunft bei C. F. Haenel in Leipzig.

Indem wir uns erlauben, dem verehrungswürdigen Publikum gehorsamt anzuzeigen, daß wir die Ehre haben werden,

im Verlauf dieses Winters 6 Abonnements-Quartett-Unterhaltungen zu veranstalten, von welchen die erste nächsten Dienstag den 11. d. M. im Saale des Sächsischen Hofes, Abends 6 Uhr, Statt finden wird, laden wir ein verehrungswürdiges Publikum zur geneigten Theilnahme ergebenst ein.

Gebr. Müller.

Einige Hinten guter bühnener Asche stehen zum Verkauf Nro. 1822 auf der Schöpfpennstedterstraße, 2 Treppen hoch.

Ich versäume nicht, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich als Klempnermeister etablirt habe. Da ich mich nun mit allen in dieses Fach greifenden Artikeln beschäftigen, so ersuche ich dasselbe, mich mit recht vielen Aufträgen dieser Art zu beehren.

Georg Gottfried Meyer,
wohnhaft Gördelingerstraße Nr. 76.

Morgen Sonntag Nachmittag den 9. Novbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Den geehrten Kunden der Badstuben-Gerechtigkeit der am 6. d. M. verstorbenen Frau Wittwe Köhlert zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß das Barbiren für den einzigen hinterbliebenen Sohn der Wittwe Köhlert durch gute Gehülfsen fortgesetzt wird, und werde ich für pünktliche Bedienung der geehrten Kunden eifrigst sorgen.

Braunschweig, den 7. Novbr. 1831.

H. Daubert, als Vormund.

Die gestern annoncirten Auster sind angekommen, und zwar so groß und fett von Fisch, als ich dergleichen nie schöner erhalten habe.

Heinrich Huch.

Den edeln Menschenfreunden und mei-

nen guten Nachbarn, welche mir bei der mich in der Nacht am 5. d. M. betroffenen Feuergefähr so thätige Hilfe leisteten, sage ich hiernit meinen herzlichsten Dank.

E. W. Fischer.

Offene Stellen.

Zwei Erzieherinnen können sehr vortheilhafte Stellen in den ersten Häusern Berlins mit 150 — 200 Thlr. jährlichen Gehalt erhalten durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Ein nicht zu großer eiserner Unterofen wird billig zu kaufen gesucht auf dem kleinen Damme Nro. 2142.

Wenn den Verwüstungen des Brandes in der Nacht vom 4ten zum 5ten Novbr. weit eher ein Ziel gesetzt wurde, als der Augenschein uns hoffen ließ, so dürfen wir dies unbezweifelt nur den angestrebten und aufopfernden Bemühungen der trefflichen Lösch- und Rettungs-Vereine nebst so mancher helfenden Hand von Freunden und Bekannten zuschreiben. Allen also, welche uns schützend zur Seite gestanden haben, bringen wir hier aus vollem Herzen unsern aufrichtigen, innigsten Dank!

D. W. Krause. E. Wiedemann.

W. Krause.

Geld-Antrag.

In Schöningen.

400 C. Conv.-Münze sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Die Herzogl. Postverwaltung in Schöningen ertheilt nähere Nachricht.

Druckfehler.

Im 265ten Stücke der Anzeigen, Spalte 4619, Rubrik Kirchensachen in Braunschweig, ist statt Gestorbene zu lesen: Geborene.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 267.

Montag, den 10. November.

Bekanntmachung.

Durch die Landesherrliche Verordnung vom 28. Decbr. 1822 ist das Tabakrauchen, sowohl der Cigarren, als aus Pfeifen, mit oder ohne Kapseln, auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen in den Städten, Flecken und Dörfern für Jedermann, er gehe zu Fuß, reite oder fahre, verboten, und zwar bei einer außer der Confiscation der gebrauchten Tabackspfeife von dem Contravenienten zu erlegenden Geldstrafe von 8 ggr, wenn die Pfeife mit einer Kapsel versehen und von 16 ggr, im Fall selbige damit nicht bedeckt war, oder Jemand Cigarren rauchend betroffen worden, von welchen Strafen dem Denuncianten ein Drittheil nebst der confiscirten Pfeife zuerkannt werden soll —

und wird diese Verordnung, welche seit einiger Zeit nicht gebührend beachtet worden, damit von neuem in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerken, daß die Polizei-Unterbefindlichen angewiesen sind, auf hinfür vorkommende Contraventionen gegen die-

selbe genau zu achten und die betroffenen Contravenienten zur Bestrafung anzuzeigen.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Hannover.

Demnach der Branntweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Nehren zu Hiddesdorf dahier angezeigt hat, daß er seine andringenden Creditoren auf einmal zu befriedigen außer Stande sei und deshalb die Convocation derselben zum Versuch eines ihrer Befriedigung wegen zutreffenden vergleichsmäßigen Arrangements wünschen müsse, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Branntweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Nehren zu Hiddesdorf oder an dessen daselbst sub Nro. cat. 40-belegene Weibauerstelle zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter aufgefordert, solche bei Strafe des

Ausschlusses in dem dazu auf Montag den 29. December 1834, Morgens 11 Uhr, an-
gesetzten Termine anzumelden und unter
Production der darüber sprechenden Original-
Urkunden klar zu machen, auch alsdann
über die ihnen vom Convocanten Mehren
zu eröffnenden Zahlungs- = Propositionen
eben so gewiß ihre Erklärung zu Protocoll
zu geben, als widrigenfalls die nicht er-
scheinenden Gläubiger in Ansehung des be-
zweckten gütlichen Arrangements als den
Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen
beitretend angenommen werden sollen.

Uebrigens sind die wider den Convocan-
ten anhängigen Executionen einstweilen si-
stirt, und wird das demnächst zu erlassende
Decretum praeclusivum nur an die Ge-
richtstafel geschlagen und den Hannover-
schen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 1. October 1834.

Königliches Amt.

Schlüter. G. v. d. Schulenburg.

Verpachtungen.

Zur öffentlichen Verpachtung der der
Neupettrithors-Gemeinde zugehörigen, vor
dem Pettrithore zu beiden Seiten des We-
ges von der Chaussee ab sub Nro. 7 und 8
belegenen Ackerstücke, 2 Morgen 36 Ruthen
haltend, ist hierdurch Termin auf

den 12. d. Mts.

angesezt, und lade ich Pachtlustige ein, sich
an solchem Tage Morgens präcise 11 Uhr in
meinem Hause, Neuestraße Nro. 2663, an-
zufinden.

J. W. Langenheim,
Notar.

In Hoyersdorf.

Der zur Verpachtung des Gemeinde-
Bachhauses und der Kuhhude zu Hoyers-
dorf durch das Publicandum vom 14. vor.
Mts. auf den 18. d. M. angesezte Termin
wird eingetretener Umstände wegen bis zum
21. d. Mts.

hinausgesezt, und haben sich sämmtliche
Pachtlustige am 21. d. M., Nachmittags

2 Uhr, im Alteschen Krüge zu Hoyersdorf
einzufinden.

Schöningen, den 4. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Auktionen.

In Hordorf.

Auf den freiwilligen Antrag des Acker-
manns Otte zu Hordorf sollen in dessen auf
dem Büchenberge belegenen Holze gegen 150
Stück Büchen, wovon mehrere 24 zöllige u.
18 zöllige Bohlen liefern können, am

14. dieses Monats,

Morgens 9 Uhr, öffentlich verkauft werden,
und wollen Kauflustige sich zur gedachten
Zeit im Krüge zu Hordorf versammeln.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbtagshausen.

Käufer.

Lotterie = Sachen.

Am 6. d. M. hat die Ziehung 6. Classe
Hannov. Landes-Lotterie ihren Anfang ge-
nommen. Da von der Nummer 4728 $\frac{1}{4}$
Loose verloren sind, so wird Jedermann vor
dem Ankaufe dieser Zweiviertel Loose ge-
warnt, indem schon die Verfügung getrof-
fen ist, daß nur der rechte Eigenthümer den
etwaigen Gewinn erhält.

J. C. Steckelmann,

Haupt-Lotterie-Collecteur,
Sonnenstraße Nro. 739.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der
Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. Mts.
mittelfst Einbruchs aus einem Gartenhause
vor dem Harzthore folgende Gegenstände
gestohlen:

- 1) 2 Gardinen mit Franzen,
- 2) ein drellenes Handtuch,
- 3) eine Kaffeemühle von schwarzem Me-
rino, mit einer violetten Asterkante,
- 4) 7 Paare blaubunter Tassen von Für-
stenberger Porzellan,
- 5) 2 Spiele alter Whiskarten,

- 6) ein Gartenmesser mit Hirschhornschale,
- 7) 2 Pfeifen mit braunen Röhren und Kernspitzen, Porzellan-Abgüssen und Köpfen; auf dem einen Kopfe befindet sich ein Gemälde: ein Türke, welcher ein Pferd am Bügel hält; oben am Kopfe befindet sich ein kleiner Riß.

Es werden alle Civil- und Militärbehörden hiedurch ersucht, auf diese Sachen achten, solche eintretenden Falls nebst deren verdächtigem Inhaber anhalten zu lassen und unterzeichnete Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Wolfenbüttel, den 5. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

In der Nacht vom 27/28. v. M. sind von aus dem Boden der Kirche zu Reinsdorf zum Trocknen aufgehängter Wäsche mittelst Zernichtens eines Kirchenfensters und Einsiegens durch dasselbe in die Kirche folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 22 Stück mittelfeiner Mannshemden, wovon 11 Stück A. S. und 11 Stück H. S. roth unter dem Brustlätze gezeichnet sind,
- 2) 23 Stück Frauenhemden, und zwar f. g. Hänghemden, von denen ein Theil M. F. G., ein Theil A. S. G. roth und die übrigen nicht gezeichnet sind,
- 3) 2 Stück zweischläferner Bettlaken ohne Zeichen und ein f. g. Saatlaken, in der einen Ecke roth M. F. G. gez.,
- 4) 17 Stück Frauen- f. g. Halshemden, zum Theil M. F. G. roth, zum Theil nicht gezeichnet,
- 5) 4 Stück Kinderhemden, einem Mädchen von etwa 4 Jahren gehörend, ohne Abzeichen,
- 6) 9 Handtücher, ein feineres M. D. W. und 8 gröbere A. S. G. und die meisten mit der Jahreszahl 1832 roth gezeichnet.

Da dieser nun seit Jahresfrist der dritte Diebstahl von Gegenständen aus der Kirche zu Reinsdorf ist, und die Thäter der

beiden ersteren noch nicht ermittelt sind, so wird ein Jeder um so dringender aufgefodert, von allem, was ihm über den Thäter oder hinsichtlich der gestohlenen Gegenstände zur Kunde kommen sollte, ungesäumte Mittheilung anhero oder an das Herzogl. Kreisgericht Helmstedt zu machen.

Schöningen, den 4. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thoma.

Verkaufungen.

Auf Requisition des Eigenthümers soll das demselben zugehörende, auf dem Langenhofe alhier sub Nris. 2061 — 63 belegene Haus, in welchem sich incl. der Hinter- und Nebengebäude 17 Stuben, 2 Säle, 16 Kammern, 4 Keller, 3 Küchen, 2 Pferdeställe und sonstige häusliche Bequemlichkeiten befinden, durch mich, den unterzeichneten Notar

am 21. November a. c.

öffentlich verkauft werden. Es werden daher die Kauflustigen eingeladen, beregten Tages Vormittags 10 Uhr in meinen am Neuenwege sub Nro. ass. 1106 belegenen Hause sich einzufinden, um auf die in termino bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 30. October 1834.

Grottrian, Notar.

1½ Morgen guter Brachrüben. Nachricht auf der nördl. Wilhelmsstraße 1523.

Hopfenstangen von 20 bis 30 Fuß lang, Eschen-, Eichen-, Ahorn-, Eulern- und Büschen-Bohlen, Tannen-, Dielen, Sparren und Latten, wie auch Mahagoni-, Eschen- und Ahorn-Fournire, billigst, bei

Georg Schwalenberg,

Ruhstraße Nro. 2422.

Frische Kustern, süße Kastanien, geräuch. Heeringe, Hamb. Rauchfleisch und Dönsungen, ger. Schinken, roh und gekocht, bei Strahle, Schützenstraße.

Neue Mall. Citronen, ganz feine und

mittel Holst. u. Dstfr. Butter, fr. Hamb. Rauchfleisch, Sardellen, Holl. u. Engl. Heeringe, Schw., Rohm- u. Emberkäse erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

Übermals erhielt ich beste sehr reine Geller Winter-Kronsbeeren und empfehle mich damit bestens.

Carl Dreyer,
im Kattreppeln Nro. 260.

Eine ansehnliche Partie schönen Burbaums, kiepenweise; bei Homann, Lange-
straße Nro. 918.

Ein guter Hühnerhund; Kohlmarkt
Nro. 273.

Ein fettes mit Schrot gemästetes Schwein,
20 U feinen niedrigen braunen Kohl-Saat,
auch sehr gute büchene Meierkohlen, him-
ten- und sackweise; Echternstraße unweit
der Michaeliskirche Nro. 585.

Mehrere Fuder guten Pferdemeist und
ein einspänniger Jagdwagen; auf der Sil-
denstraße Nro. 604.

In Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Eigenthümer ist von
mir, dem unterzeichneten Notare, zum öf-
fentlichen und meistbietenden Verkaufe des
vor Wolfenbüttel bei dem Gute Rothenhof
belegenen vormals Fürstlichen Gartens, im-
gleichen des daneben liegenden vormals
Straußschen Gartens Termin auf

den 13. November d. J.,
Morgens 10 Uhr, und zwar an Ort und
Stelle anberaumt, zu welchem Kauflustige
hiedurch eingeladen werden.

Der vormals Fürstliche Garten, auf wel-
chem ein Wohnhaus nebst Stallgebäuden
sich befindet, enthält über 20 Morgen und
wird in sieben größern und geringern Par-
celen, sowie auch im Ganzen zum Verkaufe
ausgestellt werden.

Der vormals Straußsche Garten, auf
welchem zwei Wohngebäude sich befinden,
enthält über 12 Morgen und wird in drei
Theilen, hiernächst auch im Ganzen zum
Verkaufe ausgestellt.

Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht; der Unterzeichnete er-
theilt jedoch auch vor dem Termine jede
etwa gewünschte nähere Auskunft über den
Verkauf.

Wolfenbüttel, den 15. Octbr. 1834.

W. Schulz, Notar.

In Holle.

Die auf dem ehemaligen Sandvoßschen,
jetzt Wipperschen, dahier in Holle zwischen
Bolm und Ehlers belegenen Ackerhofe ste-
hende Scheure von 64 Fuß Länge, 40 Fuß
Breite, 13 Verbinden und einer 15 Fuß
hohen Etage soll auf den Antrag des Ei-
genthümers

am Montage den 17. Novbr. 1834,

Morgens 9 Uhr,

in der Jordanschen Gastwirthschaft zu Holle
unter den alsdann bekannt zu machenden
Bedingungen, welche vorher auch bei Hrn.
Deconom Wippert und dem Unterzeichne-
ten eingesehen werden können, öffentlich
meistbietend durch den unterschriebenen Kö-
niglichen Notar auf Abbruch verkauft wer-
den.

Solvente Kauflustige wollen sich daher
am gedachten Orte zur bestimmten Zeit ein-
finden.

Die Scheure ist aus gutem starken Eich-
holze erbauet, mit einem Ziegeldache ver-
sehen und steht zu 600 R in der Brandkasse.

Aus derselben dürfte sich eben sowohl ein
geräumiges Wohnhaus erbauen lassen, als
sie zu ihrem vorigen Zwecke wieder dienen
kann.

Holle, Königl. Hannov. Amts Wohlben-
berg, den 4. November 1834.

Der Advocat Dr. jur. Raësfeldt,
als requirirter Notar.

Abschieds-Anzeige.

Bei ihrer Abreise nach Hamburg em-
pfehlen sich ihren Freunden

Albert Windmüller aus Hamburg,

Charlotte Windmüller,
geb. Samson.

Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

Am 26. Octbr. 1834 erhielten die für treue Dienste ausgesetzten Belohnungen:

Namen der Dienstboten.	Namen der Herrschaft.	Dienst-Jahre
Erste Classe 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold und eine Medaille.		
Johanne Sophie Christiane Gehren	Frau Superintendentinn Hieronymi	46
Zweite Classe 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold.		
Margarethe Wenkel	Herr Nicolaus Sukopf	37
Dorothea Kollmann	» Knopfmachermstr. Wegmann	34
Dritte Classe 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold.		
Louise Ahlmann	Fräulein von Voigts	28
Johanne Obse	Frau Wwe. Wegener	28
Dorothea Kräft	Herr Kaufmann Degener	27
Elisabeth Witte	» Goldarbeiter Boden	23
Vierte Classe 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold.		
Johanne Dorothee Beulshausen	Frau Wwe. Behrens	20
H. Michaelis	Herr Freiherr von Münchhausen	20
Christian Stapler	» Kaufmann W. Selter	19 $\frac{1}{2}$
Heinrich Haage	» » C. Bohnstedt	19
Louise Knigge	Frau Obercommis. Hille	18 $\frac{1}{2}$
Henriette Jul. Stecher	Herr Kaufm. Strube	18
Fünfte Classe 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold.		
Johanne Henriette Schubert	Herr Masler Koch	15
Heinrich Andreas Siemann	» Gastwirth Jürgens	15
Dorothea Meyer	» Doctor Oden	14 $\frac{1}{2}$
Georg Behrens	» Kaufmann Meineke	14
Heinrich Riensiedt	» » Dommerich	14
Sophie Schulze	» » Voigt	14
Johanne Seehausen	» Destillateur Brendecke	14
Henriette Schlüter	» Masler Koch	13 $\frac{1}{4}$
Friedrich Schulze	» Cichorienfabr. Haase	13 $\frac{1}{2}$
Johann Niemann	» Obristlieut. v. Brandenstein	13 $\frac{1}{2}$
Sechste Classe 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold.		
Johann Heinrich Dobberan	Herr Brantweinbrenner Kiene	10
Friedrich Wähmann	» Stadtrath Stiffer	10
Friederike Bollborn	Frau Rätthin Voigts	10
Friedrich Schomburg	Hofdame Fräulein v. Stetten	10
Johanne Fricke	Herr Hauptmann Venturini	9 $\frac{3}{4}$
Friederike Achilles	Herr Doctor Frühling	9 $\frac{1}{4}$
Heinrich Christian Havermann	» Brantweinbrenner Kiene	9
Louise Hesse	» Samenhändler Wrede jun.	9
Charlotte Joseph	» Kaufmann J. B. Galm	9
Sophie Vape	Frau Oberberggräthin Stünkel	9
Juliane Stieblisch	Herr Kaufm. Heinzmann	9
Marie Stiebert	Frau Wwe. Ernst	9

Namen der Dienstboten.	Namen der Dienstboten.	Dienstjahre
Henriette Eggers	Herr Major Mehner	8 $\frac{3}{4}$
Elisabeth Tedge	Frau Ministerinn v. Alopäus	8 $\frac{1}{2}$
Henriette Vochte	Frau Ministerinn v. Alopäus	8 $\frac{1}{2}$
Sophie Rithus	» Doctorinn Caspari	8 $\frac{1}{2}$
Therese Wagner	Herr Deconom Johann Bosse	8 $\frac{1}{2}$
Wilhelmine Barnstorf	» Hauptmann v. d. Heyde	8
Dorothea Kinne	» Stadt-Director Bode	8
Caroline Lakemacher	» Pastor Mühlenhoff	8
Caroline Schmidt	» Kaufm. C. H. Jonas	8
Christiane Lakemacher	» Kaufm. C. H. Jonas	8
Carl Schnelle	» Kornhändler Scheller	8
Dorothea Lüddecke	» Pastor Damköhler	7 $\frac{3}{4}$

Mit Ansprüchen auf die Belohnung haben sich ferner gemeldet *).

Antoinette Wittenberg	Demoisell Th. Lauren	42
Elisabeth Rohden	» Disler	34
Dorothea Krull	Herr Weinändler Rittmeyer	36
Heinrich Balke	» Kaufmann Leo	34
Henriette Kronjäger	» Kreiscaffencontrol. Kellner	33 $\frac{3}{4}$
Anne D. C. Otto	» Handschuhfabr. Boyer	33
Henriette Bähr	Frau Wwe. Nahde	22 $\frac{1}{2}$
Heinrich Fischer	Herr Kaufmann G. H. Keitel	22 $\frac{1}{2}$
Sophie Tfferten	Frau Consistorialrathinn Schulz	22 $\frac{1}{2}$
Johanne H. Schumann	Frau Wittwe Oppenheim	18
Dorothea Hartwig	Herr Commissair Kellner	17 $\frac{1}{2}$
Heinrich Andreas Jacobs	Herr Kaufmann Degener	17 $\frac{1}{2}$
J. H. Lohr	» Brantweinbr. Demmer	17
Heinrich Heine	» J. H. Meyers Wittwe	16 $\frac{1}{2}$
Therese Ernst	» Kaufmann Mellin	13 $\frac{1}{2}$
Christian Sonnemeyer	Hr. Geh. Cammerrath v. Pantelmann	13 $\frac{1}{2}$
Elisabeth Krösch	Frau Wittwe Dannenbaum	13 $\frac{1}{4}$
Dorothee Dragenborn	Herr Kaufmann Salomon	13
Johanne D. C. Gaus	» Hauptmann Haberlandt I.	13
Johann H. Lampe	» Kaufm. C. D. Löbbbecke	13
Henriette Meyer	» Opfermann Chamloth	13
Dorothee Nordmann	Demoiselle Philippine Voigt	13
Friederike Otto	» Pott	13
Heinrich Feuermann	Herr Brauer Knauff	12 $\frac{1}{2}$
Charlotte Müller	Frau Wwe. Mey	12 $\frac{1}{2}$
Sophie Kefeler	Herr Schmidemeister Bruns	12
Dorothee Klatter	» Weinändler Rönkendorff	12

*) Von denjenigen, welche vermöge ihres Dienstalters auf die Belohnung Ansprüche hatten, aber selbige nicht erhalten haben, sind die Älteste zu spät eingeliefert, oder die Herrschaft ist erst in diesem Jahre beigetreten. Bei gleichem Dienstalter hat das Loos entschieden.

Namen der Diensthoten.	Namen der Herrschaft.	Dienst- Jahre
Henriette Seelig	Herr Kaufmann Zadecklyp	12
Dorothee Linsedt	Frau v. Basel	11 1/2
Heinrich Sackmann	Herr Geh. Cammerrath Schütz	11 1/2
Johanne Eggeling	Im Convent des Kreuzklosters	11 1/2
Johanne Engel	Herr Hofrath Bruns	8 1/2
Sophie Jacobs	» Postsecretair Reinhardt	8 1/2
Carl Fricke	» Martin Wilhelms	8
Marie Brandt	» Kaufmann F. H. Mische	7 1/2
Charlotte Däwers	» » H. Grassau	7 1/2
Johanne Doyle	» Obercommissair Hillemann	7 1/2
Friederike Ebeling	» Klempnermeister Behre	7 1/2
Christiane Nahls	» Doctor Schröder	7 1/2
Juliane Krebs	» » Jacobssohn	7 1/2
Wilhelmine Schade	» Schneidermstr. Schulze	7 1/2
Amalie Schmelzer	Frau Wwe. Herzog	7 1/2
Dorothee Schrader	Herr Zinngießermeister Denecke	7 1/2
Elise Brauns	» Apotheker Mühlenpfordt	7
Auguste Diener	» Kaufmann Dommerich	7
Johann Moritz Diener	» Apotheker Mackens Erben	7
Caroline Dubieur	» Antiquar Löwenthal	7
Marie Gohl	» Kaufmann G. W. Hinke	7
Marie Hasheiders	» Kaufm. Jüdel	7
Friedrich Hemmecke	» Generalmajor v. Schrader	7
Friederike Knopp	» Landbau-Inspector Röbber	7
Charlotte Lohmann	» Lederhändler Gries	7
Christiane Neßling	» Weinhändler Rönkendorff	7
Elise Sara	» Pferdehändler Hecht	7
Ilse Dorothee Pape	» Obercommiss. Lengershausen	6 1/2
Charlotte Passfell	» Hofsägermstr. v. Beltheim	6 1/2
Johanne Selter	» Leihhauspedell Aufamp	6 1/2
Henriette Dormann	» Cabinetssecret. Peters	6 1/2
Johanne Fricke	» Holzhändler Geißler	6 1/4
Sophie Louise Harms	» Kreissecr. Göttke	6
Wilhelmine Hornung	» Schmidemeister G. Schneider	6
Marie Fricke	» Bäckermeister Dienelt	6
Sophie Keller	» Kaufmann Buchholz	6
Louise Marie Kirchmann	» Particulier Siebigke	6
Christian Curs	» Stadtdirector Bode	6
Marie Nisch	» Papierhändler Fischer	6
Johanne Schilling	Frau Majorinn Stelzner	6
Johanne Bruns	Herr Goldarbeiter Eickenroht	6
Dorothee Westphal	» Fleischhauermstr. F. Heineke	6
Caroline Druben	» Kaufmann Ch. Wos	5 3/4
Caroline Drechsler	» Stadtphysicus Dr. Franke	5 1/2

Namen der Diensthoten.	Namen der Herrschaft.	Dienst- Jahre
Johanne Linne	Herr Hofrath Bruns	5 1/2
Auguste Lühr	» Bäckermeyster C. Lölle	5 1/2
Charlotte Förstner	» Weinändler Rönfendorff	5
Friederike Gräfer	Demoisell Eschenburg	5
Franz Isensee	Herr Steuerrath Wedemeyer	5
Henriette Greme	» Postmeister Meinecke	5
Friederike Rose	» Conditor Braun	5
Henriette Salge	» Kaufmann Ries	5
Conradine Stoffregen	» Gymnasiallehrer Morich	5

Braunschweig, den 2. November 1834.

Der Vorstand der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthoten.

G. Sillem. E. Sperling. Fr. Mewes.

Bermischte Nachrichten.

Indem wir uns erlauben, dem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß wir die Ehre haben werden, im Verlauf dieses Winters 6 Abonnements-Quartett-Unterhaltungen zu veranstalten, von welchen die erste nächsten Dienstag den 11. d. M. im Saale des Sächsischen Hofes, Abends 6 Uhr, Statt finden wird, laden wir ein verehrungswürdiges Publikum zur geneigten Theilnahme ergebenst ein.

Gebr. Müller.

Handlungsdienner

für Material-, Tuch-, Eisen- und Manufacturwaarengeschäfte können fortwährend gute und annehmbare Stellen erhalten durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstrasse Nro. 47.

Zu der am 27. v. Mts. stattgefundenen ersten Leibrenten-Ziehung der III. Klasse der Rostocker Versorgungs-Contine concurrirten 425 Actien, von welchen 50 Actien die planmäßigen Leibrenten, so wie die Prämie durchs Loos zugetheilt erhielten.

Personen, welche vom 1. Januar 1797 bis zum 31. December 1808 geboren, zahlen nun laut §. 3 des Plans beim Eintritt

in die III. Klasse für jede Actie den zweijährigen Beitrag mit 60 Mk. 14 fl. neue 2/3.

Da am 27. v. M. zur vierten Klasse noch nicht die volle planmäßige Anzahl Actien eingezahlt war, so unterblieb die Ziehung dieser Klasse, zu der nun bis auf weitere Anzeige noch diejenigen Personen, welche vom 1. Januar 1785 bis zum 31. Decbr. 1796 geboren, gegen Zahlung des einjährigen Beitrags von 40 Mk. 2/3 pro Actie beitreten können. Die Beitragsjahre in dieser Klasse sind von kürzerer Dauer und die Leibrenten theilweise von größerm Betrage.

Anmeldungen zur Theilnahme werden vom Herrn J. Christ. Bardenwerper in Braunschweig entgegen genommen.

Rostock, im October 1834.

Directorium der Rostocker Versorgungs-Contine.

Urtheile und Bescheide.

Heinrich Wiffel aus Gerstede, welcher 1812 mit den westphälischen Truppen nach Rußland marschirt und nicht zurückgekehrt ist, wird nunmehr angedrohetmaßen hiermit für todt erklärt.

Liebenburg, den 24. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Hasenbalg.

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

N^o 268.

Dinstag, den 11. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Bei einem schon früher wegen verübten Diebstahls bestrafte hiesigen Einwohner sind mehrere Thür-Hespen vorgefunden, deren rechtliche Erwerbsart derselbe nicht nachzuweisen vermocht. Den vorgekommenen Umständen nach sind solche Hespen sehr wahrscheinlich von Gartenthüren losgebroschen und entwendet. Es werden sonach die etwanigen Eigenthümer derselben hiemit aufgefordert, letztere in dem vormaligen Eggbien-Kloster und bei dem Stodckmeister Lindau daselbst in Augenschein zu nehmen, und auf den Fall, daß sie sich als solche zu länglich zu legitimiren im Stande sind, deren Rückgabe zu gewärtigen. Braunschweig, den 5. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

Kreisgericht Gandersheim.

Dem unten signalisirten Israeliten Aaron Alexander Rothschild aus Sudheim, gräfl. Gerichts-Hardenberg, welcher, für wieder-

holte Betrugerei mittelst Erkenntnisses des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst vom 9. September d. J. zu

einvierteljähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden, ist zugleich der Wiedereintritt in die Braunschweigischen Lande bei gleicher Strafe untersagt, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Gandersheim, den 20. October 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
Rechling.

Signalment.

Alter, 24 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 1/2 Z.; Haare, schwarz und kraus; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, gewöhnlich, etwas spitz; Mund, aufgeworfen, namentlich die Oberlippe; Bart, sehr gering, schwarz; Statur, schlank.

Amt Gandersheim.

In Sachen der Wittwe des Müllers Heinrich Rennebaum, Henriette Friederike geb. Habenicht, zu Seboldshausen, Namens ihrer Tochter, der Ehefrau des Gastwirths Bernhard Nolsien zu Braunschweig, Klä-

gerinn, wider den Schneidermeister Ernst Laubage hieselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, wird der auf den 12. März k. J. anberaumte Subhastations- und Liquidations-Termin auf Antrag der befreidigten Klägerin damit wieder aufgehoben.

Decretum Gandersheim, am 24. Oct. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.
Gärtner.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen der Wittwe des Kunstbrechsermeisters Ernst Christoph Schäfer, Johanne Marie Christine geb. Schulenburg hieselbst, Klägerin, wider den Kollarbeiter Heinrich August Christian Plack, Beklagten, wegen ausgeklagten Hypothek-Capitals sammt Zinsen und Kosten, ist die Subhastation des dem Letztern zugehörigen sub Nro. assec. 994 auf der Weberstraße in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 15. November d. J.

angesezt, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, edictaliter citirt, solche in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 2. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L a m p e.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Herrn Dechan-

ten Johannes Tobocus Meyer, als zeitigen Administrators des Sustentationsfonds der hiesigen römisch-katholischen St. Nicolai-Kirche, Klägers, wider den Maschinenbauer Rudolph Christian Friedrich Meyer, Beklagten, wegen der von jenem wider diesen ausgeklagten Hypothekcapitalzinsen und Prozesskosten, die Subhastation des dafür verpfändeten, auf der Ritterstraße sub Nro. 2470 belegenen Hauses sammt Zubehör mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt und Termin zu solchem Zwecke auf

den 17. Februar 1835

angesezt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, alsdann Morgens 10 Uhr vor unterzeichnetem Herzogl. Stadtgerichte im Gerichtshause vor der Burg zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Umständen nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Haus aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarmachung zu solchem Termine bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogliches Stadtgericht dritten Bezirks,
Ed. Riesel.

In Sachen des Gold- und Silberarbeiters Johann Friedrich Christian Boden, Klägers, wider den Schuhmachermeister Carl Heinrich Gottlieb Worag, Beklagten, wegen 36 $\frac{1}{2}$ Hypothek-Capital-Zinsen, ist die Subhastation des dem Beklagten zugehörenden, hieselbst auf der Breitenstraße sub Nro. 778 bel. Hauses, Hofes und Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 18. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst anberaumt, welches damit bekannt gemacht wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche irgend einer Art an dieses

Grundstück zu machen haben, damit bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, diese in dem anberaumten Termine anzugeben und auszuführen.

Decretum Braunschweig, den 29. April 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.
Ed. Riesel.

Amt Harzburg.

Auf den Antrag der Eigenthümerin ist zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des in Harzburg-Neustadt sub Nro. ass. 75 belegenen Großkothhofs, welcher mit forstzinsfreiem Bau- und Brennholze berechtigt ist, und wozu nach der Beschreibung ein beim Wohnhause belegener $1\frac{1}{4}$ Morgen großer Garten, $3\frac{1}{4}$ Morgen Acker und $9\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen gehören, Termin auf den 27. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

In dem Wohngebäude ist bisher Handlung betrieben und befinden sich in demselben 3 Stuben, 7 Kammern, ein Laden nebst Niederlage, Küche, Keller und geräumiger Boden, und ist das Wohnhaus sammt der hinter demselben belegenen Scheure und Stallungen in gutem Zustande.

Alle diejenigen, welche den gebachten Großkothhof zu kaufen geneigt sind, haben sich in dem bestimmten Termine allhier einzufinden und nach angehörten Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Harzburg, den 30. October 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneburgisches
Amt daselbst.
Mittendorff.

Amt Wehelde.

Demnach in Sachen der Wittwe des Arbeitsmanns Johann Heinrich Ehlers in Braunschweig, Klägerin, wider den Kothfassen Conrad Bertram in Wölkenrode, Beklagten, wegen 900 R. Conv.-Münze, von dem Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig die Subhastation des dem Beklagten zuge-

hörigen, in Wölkenrode sub Nro. ass. 32 belegenen, der Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, erbenzinspflichtigen Kothhofes nebst der dazu gehörigen Länderei und sonstigen Pertinenzien erkannt worden ist, und die Acten behuf deren Bethätigung an das unterzeichnete Herzogl. Amt abgegeben sind, so ist der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des fraglichen Grundstücks auf

den 18. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauf Lustige zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich ist der Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche mit erstreckt, und werden deshalb alle diejenigen, welche dergleichen an dem subhastirten Kothhose sammt Zubehör aus irgend einem Grunde prätdiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche in dem anberaumten Termine unter Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer anzumelden und nach Möglichkeit zu bescheinigen.

Decretum Wehelde, den 1. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
R u f f.

Land- und Stadtgericht Magdeburg.

Die Erbpachtgrundstücke des Kaufmanns Franz Bernhard Heinrich Sievede allhier, zwei unter Nro. 8 auf dem Stadtmarsche belegene Wiesenblöcke, Nro. 3 und 4 im Rothenhorn, wovon 4 Morgen zu einem Obst- und Gemüse-Garten gemacht sind, mit einem Bohn- und Fleischhause, abgeschätzt zu 6685 $\frac{1}{2}$ R. , ohne Abzug des Erbpachtscanons und sonstiger Lasten, sollen im Termine

den 8. Januar 1835,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn D.-L.-G.-A. Grubitz an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und Kaufbedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Magdeburg, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gerichtliche Vorladungen.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesgerichte verordnete Präsident, Hofräthe und Assessores füngen hiemit zu wissen:

Demnach höchsten Orts beschlossen worden, die Gläubiger zu den in dem Altfürstlich Braunschweigischen Allodial-Prioritäts-Urtheile specificirten Posten, als:

1. sub Nro. 166. des Klosters St. Laurentii vor Schöningen zu 333 »
sub Nro. 187. desselben 333 »
2. » » 167. des Klosters Ribdagshausen 1000 »
» » 214. desselben 253 »
» » 215. desselben 2000 »
» » 221. desselben 667 »
» » 224. desselben 80 »
3. » » 168. des Klosters Marienenthal 667 »
» » 174. desselben 667 »
4. » » 169. des Klosters Heisingen 333 »
» » 173. desselben 667 »
» » 209. desselben 1000 »
5. » » 170. des Klosters Grauhoff 333 »
» » 175. desselben 667 »
6. » » 171. des Klosters Amlunborn 667 »
» » 172. desselben 667 »
» » 176. desselben 200 »
» » 199. desselben 1333 »
» » 200. desselben 2667 »
» » 213. desselben 133 »
7. » » 177. des Klosters Sterburg 667 »
» » 179. desselben 333 »
» » 190. desselben 133 »
» » 198. desselben 362 »

- sub Nro. 210. desselben 444 »
» » 219. desselben 36 »
8. » » 216. des Klosters Nigslutter 533 »
» » 217. desselben 213 »
9. » » 223. des Klosters Marienberg 200 »
10. » » 178. der Heinrichstädtischen Kirche zu Wolfenbüttel 370 »
» » 211. derselben 370 »
» » 226. derselben 277 »
11. » » 212. des Waisenhauses zum heiligen Geiste zu Wolfenbüttel 370 »
12. » » 191. des Hans Grimmen, nachher Hans Heinrich Weibken Erben 67 »
13. » » 192. des Conrad Flohr Erben 667 »
14. » » 204. des Christoph Jacobs Erben 2000 »
15. » » 206. des Cyrd Altermanns Erben 1500 »
16. » » 222. des Wullbrandt von Gülich Erben 667 »
17. » » 227. des Hermann Linnemanns Erben 2322 »
18. » » 228. des Cornet Zettwich, nachher Reinhard Zwendorffs Erben 1200 »
19. » » 232. des Eberhard Brechfelds Erben 269 »
20. » » 233. des Paul Sartorii Erben 8000 »

öffentlich vorladen und ihre Forderungen nach berechtigtem Legitimationspunkte auszahlen zu lassen, und wir zugleich beauftragt sind, die bei gedachten Posten interessirten Gläubiger edictaliter zu citiren, in der Sache selbst aber den Rechten nach zu verfahren, demnächst ein Erkenntniß abzugeben und über die beschaffte Legitimation ein Urtheil einzufenden, damit auf den Grund desselben sodann die Auszahlung verfügt werden könne; so werden in Kraft dieses uns erteilten höchsten Auftrags alle

diesjenigen, welche an vorspecificirten Forderungen aus Cessionen oder auf andere Weise, es sei aus welchem Grunde es wolle, insbesondere aber, was die Forderungen unter den obigen Nummern von 12 bis 20 incl. betrifft, aus einem Erbrechte Ansprüche zu haben vermeinen, insgesammt hiermit vorgeladen, in dem zu solchem Ende

für die Interessenten zu den Forderungen von 1 bis 11 incl. auf den

Freitag den 6. Februar 1835,

für die Interessenten zu den Forderungen von 12 bis 14 incl. auf den

Freitag den 13. Februar 1835,

für die Interessenten zu den Forderungen von 15 bis 17 incl. auf den

Freitag den 20. Februar 1835,

und endlich

für die Interessenten zu den Forderungen von 18 bis 20 incl. auf den

Freitag den 27. Februar 1835,

Vormittags 10 Uhr, alhier auf Herzoglichem Landesgerichte angelegten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Einführung des Grundes derselben zu Protocoll zu geben, die zu deren Begründung dienenden etwaigen Cessions-Urkunden und andere Beweismittel, desgleichen die ursprünglichen Verschreibungen im Originale zu produciren, auch diejenigen, welche ihren Anspruch auf ein Erbrecht gründen, ihre Abstammung vom ersten Gläubiger gebührend zu deduciren und erweislich zu machen und darauf weitere Verordnung zu gewärtigen haben,

wobei jedoch zugleich den sämmtlichen Interessenten unverhalten bleibt, daß die über die etwa bereits Statt gehabte frühere Legitimation der Vorfahren derselben vielleicht vorhanden gewesenem älteren Acten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bei dem im Jahre 1830 Statt gehaltenen Brande des Geheimen-Canzlei-Gebäudes zu Braunschweig sämmtlich verloren gegangen sind,

unter der Verwarnung, daß diejenigen, wel-

che dem Inhalte vorstehender Edictalien die gebührende Folge nicht-leisten, wenn sie auch vorhin bereits sich sollten angemeldet und legitimirt haben, eo ipso und ohne deshalb ein besonderes Präclusivdecret zu erwarten, mit ihren Ansprüchen an obige Allodialforderungen für präcludirt gehalten und wegen Auszahlung derselben an die sich meldenden und sich legitimirenden Interessenten und Erben mit Ausschließung aller übrigen das Nöthige werde erlassen werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Landesgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Gegeben Wolfenbüttel, den 25. September 1834.

(L. S.) A. F. von Praun.

Urtheile und Bescheide.

Gegen alle diejenigen, welche in dem heutigen zur Liquidation der Realansprüche an den Coloniehof des Colonist Georg Leonhardt Herbel Nro. 4 in Weltenhof angelegten termino ihre Forderungen nicht angemeldet haben, wird damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käufer.

Auktionen.

Bücher-Auktion.

Am 15. Novbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Büchersammlung aus den Fächern der Jurisprudenz, Theologie (worunter die Physica sacra von Scheuchzer mit vielen Kupfern), Forstwissenschaft, Deconomie, Naturlehre, Physik und Chemie, worunter mehrere Jahrgänge von Gilbert, Annalen der Physik und von Schweigers Journal der Physik und Chemie, und eine Centrifugal-Maschine befindlich, auktionmäßig verkauft werden.

In Bebenrode.

Am 17. d. Mts., Morgens 10 Uhr, soll

zu Bebenrode ein Kind meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich zur benannten Zeit im Kruge daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 10. Novbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Verpachtungen.

In Magdeburg.

Die im landrätblichen Kreise Calbe a/S., 6 Meilen von Magdeburg, 2 Meilen von Dessau und Götthen, an der Elbe belegene königliche Domaine Aken, enthaltend:

- 1) das in der Stadt Aken befindliche Vorwerk Aken nebst dem ebenfalls daselbst belegenen Comthurhose, zu welchem
1722 Morgen 42 □ Rth. Ackerland,
965 Morgen 54 □ Ruthen Wiesen, zum größern Theile zweischürig,
9 Morgen 90 □ Ruthen Gartenland, gehören;
- 2) das Vorwerk Aliegen nebst der im Dorfe Micheln gelegenen Schäferei, wozu
761 Morgen 29 □ Ruthen Ackerland,
107 Morgen 45 □ Ruthen Wiesen, von denen 16 Morgen 45 □ Rth. zweischürig,
22 Morgen 43 □ Rth. Gartenland,
20 Morgen 45 □ Rth. Buschwerk, gehören, mit allen dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, beträchtlichen Hütungen, worauf bisher 3000 Stück Schafe gehalten sind, Brauerei, Weidenbaumnutzung und den königl. Vieh-, Wirthschafts-, Feld-, Garten- und Baum-Inventarien;
- 3) die auf dem Vorfberge bei Aken belegene Ziegelei;
- 4) verschiedene Fischereiberechtigungen, so wie
- 5) das bei der Domaine aufkommende Zinsgetreide von
5 Wispel 10 Schff. 7 Mh. Roggen,
6 12 » 6 » Gerste,
— » 17 » 4 » Hafer,
soll auf zwölf nach einander folgende Jahre

von Trinitatis 1835 ab bis dahin 1847 auf Meistgebot verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf einen Termin auf

den 10. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in unserm Conferenzzimmer vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath Natan, anberaunt, und laden dazu qualifisirte Pachtlustige ein, mit dem Bemerken, daß die Verpachtungsbedingungen nebst Anschlägen vom 1. f. Mts. ab sowohl in unserer Domainen-Registratur, als auch auf dem Amte Aken zur Einsicht bereit liegen werden.

Uebrigens sind wir bereit, auch schon vor dem anberaunten Termine annehmliche Offerten von Pachtliebhabern entgegen zu nehmen und eventualiter mit ihnen abzuschließen.

Magdeburg, den 20. Septbr. 1834.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Gestohlenen.

Geschehener Anzeige zufolge ist hieselbst am 7. d. M. ein Koffer mit folgenden Sachen entwendet worden:

- 1) ein neues Frauenkleid von blauem Tübet, mit Krage und Gürtel,
- 2) ein neuer Frauenoberrock von schwarzgeblütem Rattun,
- 3) ein dito von gestreiftem baumwollenen Zeuge, schon alt und an einem Aermel etwas beschädigt,
- 4) eine weiße Nachtiacke mit gestickten Strichen,
- 5) 2 weiße Unterröcke, der eine von Dimiti und der andere von Piquee, mit Kante,
- 6) ein doppeltes Shawltuch von Bourrede Soie von gelblicher Modefarbe,
- 7) ein schmäler, etwa 3 Ellen langer Shawl von Flor, blau und mit Kante,
- 8) 2 kleine Tücher von Flor, blau u. rosa,
- 9) 2 kleine bunte seidene Tücher,

- 10) ein reich gestickter Schleier von ächtem schwarzen Tüll,
 - 11) ein Chemiset von Jaconet und ein ungenähter Tüllstrich,
 - 12) 2 Nachtmügen mit gestickten Strichen,
 - 13) 2 neue Frauenhemden von ordinärer Leinwand, roth gez. S. Z. 12,
 - 14) 2 weiße Taschentücher von feiner Leinwand mit Steppsaume, roth gez. S. Z.,
 - 15) 4 Paare grober baumwollener gestrickter Frauenstrümpfe, roth gez. S. G.,
 - 16) ein Paar grauer Kamassenschiefel mit Kappen von schwarzem Corduan,
 - 17) 2 ganz neue Kinderkleider von schwarz gebülmtem Kattun,
 - 18) ein ganz neues dito von gelbbraunem und ein schon getragenes dito von dunkelgrünem Thibet,
 - 19) ein Kinder-Umschlagetuch von gewirktem baumwollenen roth und grün gestreiften Zeuge,
 - 20) ein dito, bunt geschildert,
 - 21) 2 Kinderhemden von ordinärer Leinwand, roth gez. Z., 12,
 - 22) 6 Paare grober baumwollener gestrickter Kinderstrümpfe, roth gez. Z.,
 - 23) 2 Paare ganz neuer wollener gewebter graubunter dito, ungezeichnet,
 - 24) ein Paar Kinderschiefel von schwarzem Zeuge, mit Leder besetzt,
 - 25) ein Paar gelber baumwollener gewebter Frauenhandschuhe,
 - 26) ein in Wolle gestickter Arbeitsbeutel und
 - 27) ein schon angeschnittenes Stück schwarzer seidener Plättlike,
- und wird ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefordert, solche nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 8. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Am 18. v. M. sind aus dem Keller des

Walbarbeiters Georg Werner zu Hohegeiß ein Steintopf mit circa 15 A Butter und einige noch weiße Käse entwandt worden.

Jeder, der über diesen Diebstahl Auskunft zu geben im Stande ist, oder einen verdächtigen Inhaber des Gestohlenen betreffen sollte, wird ersucht, seine Wissenschaft dem unterzeichneten Amte zu melden und im letzteren Falle zugleich den Inhaber anzuhalten.

Waltenried, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt allhier.

F. D. G. Sommer.

In der Nacht vom 28. auf den 29. September a. c. ist aus einem Stalle des Fuhrmanns Friedrich Berger zu Hohegeiß ein zweijähriges grobes schwarzes mit einer Wessle gezeichnetes Mutterschaf gestohlen worden.

Es wird deshalb Jeder ersucht, auf das gedachte Schaf zu achten und im Betretungsfalle dasselbe mit dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon die unterzeichnete Behörde schleunigst zu benachrichtigen.

Waltenried, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt allhier.

F. D. G. Sommer.

In der Nacht vom 29/30. Juli c. sind zweien Einwohnern zu Rothencamp nachfolgende Sachen, als:

- 1) ein Paar Stiefel,
- 2) 2 schwarze Röcke von Drab,
- 3) 2 rothe dito,
- 4) 2 bunte seidene Tücher,
- 5) ein schwarzes seidenes Tuch,
- 6) 3 weiße Tücher von Messeltuch, wovon das eine mit Spigen besetzt ist,
- 7) ein Rest Messeltuch,
- 8) 15 Stück Frauenhemden, wovon 14 Stück von Messeltuch und 1 von Leinen,
- 9) ein Mantel (Frauenmantel) von braunem buntem Kattun, mit Flanell gefüttert,
- 10) eine zweigehäufte silberne Taschenuhr,

deren äußeres Gehäufte aus Schilblatt besteht und an welcher das Zifferblatt schadhast ist,

- 11) 2 schwarzbunte Schürzen von Biz,
- 12) eine blaubunte und eine schlichte blaue Schürze,
- 13) ein Handkorb, geflochten,
- 14) 5 Ellen greiser Leinwand, ungebleicht, gestohlen. Ein Jeder, welchem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, wird ersucht, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und unterzeichnetes Amt davon in Kenntniß zu setzen.

Königsutter, den 5. Novbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W. Vorwerk.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 5/6. dieses Monats auf der hiesigen Domaine ein eingemauerter, etwa 8 Eimer haltender kupferner Kessel, der besonders daran kenntlich ist, daß auf dem Boden desselben einige schwarz verbrannte Flecken sichtbar, aus einer verschlossenen Kammer entwendet worden. Zugleich ist bei Gelegenheit der dieserhalb eingeleiteten Untersuchung zur Anzeige gebracht, daß am 18. vorigen Monats auf der gedachten Domaine 2 Bettlaken, wovon das eine mit Roth gezeichnet und etwa 3 1/2 Ellen lang und 2 1/2 Ellen breit, und 6 Frauenhemden, worunter 2 ganz neue und ebenfalls roth mit R. B. gezeichnet, aus einem Schlafzim- mer entwendet seien.

Da nun an der Ausmittlung des Thäters dieser beiden höchst wahrscheinlich von ein und derselben Person und schnell auf einander verübten Diebstähle sehr gelegen ist, so werden alle Civil- und Militärbe- hörden hierdurch geziemend ersucht, auf die vorbezeichneten Sachen vigiliren zu lassen, den verdächtigen Inhaber im Betretungs- falle anzuhalten und an das unterzeichnete Amt abliefern zu lassen, so wie Jeder auf-

gefordert wird, etwa zur Entdeckung des Thäters führende Spuren anzuzeigen.

Seeßen, den 6. Novbr. 1834.

Herzoglich Braunschm. Lüneb. Amt
dieselbst.

W. P i l l y.

Verlorenes.

Am Freitage den 7. d. von Herrn Huchs Hause bis zum Theater eine vergoldete Uhrkette mit goldenem Uhrschlüssel. Der Finder erhält 16 ggr im Huchschen Hause.

Am Sonnabend ein schon getragener, bunt genähter Socken. Man bittet den Finder, ihn am Augustthore Nr. 2550 abzugeben.

Ein goldener Ohrring mit dergl. Bänder- locke. Der Finder erhält bei deren Ablie- rung eine Belohnung: Dasekenstraße Nro. 433.

Gefundenes.

Im verflossenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schau- spielhauses vorgenommenen Visitationen die hierunter verzeichneten Sachen gefun- den worden, als:

- 1) ein Paar gewebter grauer Handschuhe,
- 2) ein Paar dunkelgrüner lederner dito,
- 3) ein Kober von Pappe, mit dunkelgel- bem Leder überklebt,
- 4) ein Paar dunkelrother lederner Gla- seehandschuhe für Kinder,
- 5) ein gelber Westknopf,
- 6) eine Schleife von schwarzblauem Sam- met,
- 7) ein Paar hellgrüner lederner Hand- schuhe,
- 8) ein feines weißes Taschentuch von Ja- conet mit breitem Hoblsäume,
- 9) ein weißer lederner Glassehandschuh,
- 10) ein brauner seidener Regenschirm mit schwarzem Griffe,
- 11) ein Kinderstrumpf von weißem Garn,
- 12) ein blau-, grau- und weißfarrirtes baumwollenes Taschentuch,

- 13) ein blau- und weißkarrirtes linnenés dito,
- 14) ein dunkelgelber lebener Handschuh,
- 15) ein weißes linnenés Taschentuch mit schmaler rother Kante,
- 16) ein Handschok, s. g. Ziegenhainer, und
- 17) ein schwarzer Wespelhut.

Auch sind im verwichenen Monate in hiesiger Stadt

- a) ein feines weißes Taschentuch und
- b) ein großer Schlüssel

gefunden und hier abgeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, selbige binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach verstrichener Frist zum Besten der Funder damit verfahren werden soll.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Eine Schnupstabsackdose; wieder in Empfang zu nehmen beim Wachtmeister Anton in der Husaren-Caserne.

G i l d e s a c h e n.

Am 8. d. M. sind die hiesigen Niemermeister

Friedr. Carl Weibgen und

Heinrich Köpfe jun.

nachdem sie den vorgeschriebenen Bedingungen genügt, und eine Geschicklichkeitsprobe abgelegt haben, zu Mitgliedern der hiesigen Sattlergilde aufgenommen.

Bücher = Anzeige.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. E. C. Meyer sen. (Langehof) zu bekommen:

Der lustige Declamator im fröhlichen Zirkel: Enthaltend 45 scherzhafte Gedichte zum Declamiren. Zweite verb. Auflage. 12. 1834. Eleg. broch. Preis 8 ggr.

Gewiß wird dieses Werkchen den Frohsinn erhöhen, da es wahrhaft schöne und

heitere Gedichte enthält, welche eine Erschütterung des Zwerchfelles hervorzubringen vermögen. Der schnelle Absatz von 1000 Exemplaren beweist die wohlwollende Aufnahme des Publikums.

In der Herderschen Verlagsbandlung in Freiburg ist nun vollständig erschienen und kann durch unterzeichnete Buchhandlung bezogen werden:

Carl v. Rotteck's Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten für denkende Geschichtsfreunde bearbeitet. 9 Bände gr. Oktav. Pränumerations-Pr. 5 r. Sächf. Zehnte unveränderte Auflage.

Wir übergeben die Zehnte Auflage dieses Werkes wieder unverändert, enthalten uns auch bei dieser Auflage wie bisher jeder Anpreisung; der schnelle Absatz der Neun Auflagen bekräftigen die allgemein gute Aufnahme.

Den äußerst billigen Pränumerations-Preis von 5 r. Sächf. für dieses voluminöse Werk lassen wir noch bis Weihnachten fortbestehen.

In Braunschweig wird die Buchhandlung von E. d. Leibold alle Aufträge auf dieses Werk sogleich vollziehen, und es an auswärtige Besteller portofrei versenden.

Freiburg, den 1. Novbr. 1834.

In der Fleckenschen Buchhandlung in Helmstedt hat so eben die Presse verlassen: Die Kirchenverfassung im Herzogthume Braunschweig von Fr. A. Ludewig, Generalsuperintendenten zu Helmstedt.

Preis 12 ggr.

Inhalt: 1r Abschnitt, die Kirchengewalt. 2r Abschn. die Kirchengüter. 3r Abschn. die kirchlichen Geschäfte. 4r Abschn. die bei dem Kirchenwesen angestellten Personen. 5r Abschn. Verzeichniß der Generalsuperintendenturen und Pfarren.

Sheridan, Richard Brinsl., the school for scandal, a Comedy in five Acts

Accentuirt und mit grammatischen und erläuternden Anmerkungen herausgegeben von K. Fr. Ch. Wagner, Professor zu Marburg. 8. geb. 12 \mathfrak{H} .
 Melani, H. C. N., Novellen und Erzählungen. 2 Bände. 8. 2 \mathfrak{C} .
 Eggeling, Dr. H., und L. Nöleke, kurz gefasste deutsche Grammatik, nach neueren Sprachforschungen für Bürgerschulen und untere Gymnasialklassen methodisch bearbeitet, in Partien à 4 \mathfrak{H} , einzeln das Exemplar 6 \mathfrak{H} .

Verkaufungen.

Vorzüglich schöne Holst. Stoppelbutter, ausgewogen $4\frac{1}{8}$ bis 5 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , delicate Ostf. Stoppelbutter, ausgewogen 5 bis $5\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} , in Tonnen $5\frac{1}{2}$ bis 6 \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , eine andere frühere Sorte bis $6\frac{1}{2}$ \mathfrak{A} pro \mathfrak{C} , auch schöner Rohm- und Emderkäse bei

M. J. Dröge auf dem Dämme.

Beste Celler Winter-Kronsbeeren empfang heute

J. G. Miede,

Schöppenstedterstr. 1827 u. 28.

Frische Austern, Dorsch, Russ. Caviar, Kieler Speckbücklinge, Kastanien, Italien. Macaroni und Parmesankäse erhielt

C. A. F. Ulrici Bwe.

Eine Partei fetter Enten; Nro. 1597 auf der Wendestraße, an der Ecke der Bockstewe.

Ein starkes Arbeitspferd, auch gute Kartoffeln, Steckrüben, gelbe und dunkelbraune Zipollen, alles um billigen Preis; Kupfertwete Nro. 1038.

Den 10. d. M. erhielt frischen Dorsch und Lachsforellen

Ernst Baumgarten.

Zwei große Del-Lagerfässer, jedes mit 6 starken eisernen Bänden; hintern lieben Frauen Nro. 2382.

Den 10. d. M. erhielt auß. Neue frische Austern und Dorsch

C. F. Kruse, Gördeningerstraße.

Frische Austern, Kieler Speckbücklinge, Kastanien, runde Murcheln, Champignons, Französischen und Friedrichsst. Senf erhielt Aug. Mette Lindners Erben.

Ein starker brauner Wallach und ein ein-spänniger Jagdwagen mit Chaisensstuhl, passend für einen Reisediener; Fallerstraße Nro. 1682.

Vorzüglich feine Holst., Ostf. u. Westph. Stoppelbutter, einzeln und in Tonnen, schönen Schweizer, Limb., Flott- u. Emderkäse erhielt auß. Neue

Joh. Riess auf der Hagenbrücke.

Ganz vorzüglich guter trockener Biergest à 4 \mathfrak{H} ist zu haben beim Brauer Brauer zur Stadt Blankenburg.

Moderne und dauerhaft gearbeitete Möbeln, als Secretaire, Stühle, Nähtische, Toilettspiegel, von Mahagoniholz, Pulten und Kommoden von Eschenholz; Langestraße am Meinhardshofe Nro. 912 b.

Vor Braunschweig.

F. Kessel vor dem Petritzhore empfiehlt sich mit seinen Obstbäumen; auch sind hochstämmige Aprikosenbäume vorrätig, so wie eine Partei feinen Burbaum, die Kiepe voll zu 2 \mathfrak{H} .

Ein auf Glauben gut gemästetes schwarzes Schwein, von zweien die Auswahl, à 100 \mathfrak{A} 8 \mathfrak{C} ; es kann auf Verlangen noch gefüttert werden; bei W. Blumenberg vor dem Wendenthore an der Hamburgerstraße.

In Sonnenberg,

Eine große starke neu-milchende Kuh. Nachricht bei Conrad Meier daselbst.

In Holle.

Die auf dem ehemaligen Sandbofschen, jetzt Wipperfnschen, dahier in Holle zwischen Bolm und Ehlers belegenen Ackerhofe stehende Scheure von 64 Fuß Länge, 40 Fuß Breite, 13 Verbinden und einer 15 Fuß hohen Etage soll auf den Antrag des Eigenthümers

am Montage den 17. Novbr. 1834,
Morgens 9 Uhr,
in der Jordanschen Gastwirthschaft zu Holle
unter den alsdann bekannt zu machenden
Bedingungen, welche vorher auch bei Hrn.
Deconom Wippert und dem Unterzeichne-
ten eingesehen werden können, öffentlich
meistbietend durch den unterschriebenen Kö-
niglichen Notar auf Abbruch verkauft wer-
den.

Solvente Kauflustige wollen sich daher
am gedachten Orte zur bestimmten Zeit ein-
finden.

Die Scheure ist aus gutem starken Eich-
holze erbauet, mit einem Ziegeldache ver-
sehen und steht zu 600 R in der Brandkasse.

Aus derselben dürfte sich eben sowohl ein
geräumiges Wohnhaus erbauen lassen, als
sie zu ihrem vorigen Zwecke wieder dienen
kann.

Holle, Königl. Hannov. Amts Wohlben-
berg, den 4. November 1834.

Der Advocat Dr. jur. R a e s s e l d t,
als requirirter Notar.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 2 Stuben mit Mö-
beln, für einen stillen Herrn, auf der Wall-
promenade zwischen dem Wenden- und Fal-
lersleberthore in dem neu erbaueten Hause.

In Wolfenbüttel.

Am Stadtmarkte Nro. 309 eine freund-
liche Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern
u. s. w. an einen einzelnen Herrn oder Da-
me, mit oder ohne Möbeln, die auch ge-
theilt vermietet werden kann.

Miet = Gesuch.

Auf Otern sucht eine Dame eine Woh-
nung 2ter Etage von 2 Stuben, 2 — 3 Kam-
mern, Küche, Keller und Holzremise, auf
dem Wohlwege, Steinwege oder südliche
Wilhelmsstraße. Näheres durch J. S. Zim-
mermann, Schützenstraße Nro. 133.

Geld = Antrag.

Eils bis zwölf hundert Thaler Pupillen-

Gelder, zur ersten Hypothek; Kattreppeln
Nro. 241.

2400 R Conv.-Münze, gegen sichere Hy-
pothek, im Januar k. J. zahlbar.

H. Rothschildt,
Advocat und Notar.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch sucht sogleich eine Stelle
als Hausknecht oder in einer Brauerei,
worin er schon gedient hat, durch

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

Es sucht eine perfecte Köchinn auf Weih-
nachten ihr Unterkommen, die sowohl im
großen als kleinern Haushalt fertig werden
kann und waschen und plätten versteht.
Nachricht Knochenhauerstraße im Hagen
Nro. 1647.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten wird ein Bedienter ge-
sucht, der die Aufwartung versteht und gute
Zeugnisse vorlegen kann. Näheres Nr. 734
in der Sonnenstraße.

In einer hiesigen großen Materialmaa-
renhandlung kann ein Diener placirt wer-
den, wie auch eine geschickte Köchinn in
einem großen Haushalt. Nachweisung Nr.
2153 auf der Langendammsstraße, 2 Trep-
pen hoch.

Todes = Anzeige.

Am 17. März d. J. starb zu Westebre-
den (Ostindische Insel) unser lieber ältester
Sohn, Wilhelm, im 31. Jahre, und
heute den 8. d. M., Abends 9 1/2 Uhr, raubte
uns der unerbittliche Tod unsern heißge-
liebten jüngsten und einzigen Sohn, Gu-
stav, im bald vollendeten 4. Jahre am
Nervenfieber und Gehirnentzündung. Diese
herben Verluste zeigen wir Freunden und
Bekannten hiermit an und bitten, stille
Theilnahme unserm tiefen Schmerze zu
widmen.

Ferdinand Mauvillon
und Frau.

Den 9. Novbr. früh 2 Uhr starb unsere gute Anna an hiesiger allgemeiner Wassersucht in dem Alter von 2 Jahren 8 Monaten; solches zeigen schuldigt an die betrübten Eltern

Christian Demmer und Frau.

Bermischte Nachrichten.

Erstes Abonnement-Quartett
Dinstag den 11. Novbr., Abends 6 Uhr, im Saale des Sächsischen Hofes. Die vorzutragenden Quartette werden Abends im Saale bekannt gemacht. Abonnements und einzelne Billets sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Meyer jun. zu bekommen, erste à 2 R ., letztere à 12 R .; an der Cassé kostet der Eintritt 16 gg .

Gebr. Müller.

Dinstag den 11. Novbr. erhalte ich die fünfte Sendung frischer Austern, direct vom Schiffe verladen.

H. Huch, Hagenmarkt 2108.

Eltern, die eine erwachsene Tochter haben von 13 bis 15 Jahren, die zu weiblicher Arbeit zu schwach ist, können für solche auf immer eine leichte Beschäftigung finden. Das Nähere am Radeklinke Nro. 843.

Derjenige Unbekannte, der heute vor 3 Wochen ein Paar vorgeschuheter Stiefel, mit rothem Leder eingefasst, bekommen hat, wird dringend gebeten, solche wieder zurückzuschicken an

M. Schwarz, Schuhmachermeister,
Damm Nro. 2134.

Ich zeige hiermit an, daß derjenige, welcher an meine zukünftige Schwiegertochter Juliane Philipps etwas zu fordern hat, sich binnen 14 Tagen bei mir einfinden wolle.

Schirmmeister Dehlmann Frau,
Südstraße Nro. 521.

In der Nähe von Braunschweig kann ein junges Mädchen, welches den Landhaushalt zu erlernen wünscht, sofort gegen billiges Kostgeld eine Aufnahme finden. Nachricht Nro. 1589, Wendenstraße.

Offene Stelle für einen Rentanten.

Für bedeutende Güter wird unter Zusicherung der vortheilhaftesten Bedingungen ein zuverlässiger und gebildeter Mann gesucht, der fähig ist, wegen Abwesenheit des Besitzers allen Domanial-Geschäften selbstständig vorzustehen, auch die Wirthschaftscasse zu führen im Stande ist. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstrasse Nro. 47.

Bei Gelegenheit des neulichen Liebhaber-Concerts hat Jemand aus Versehen sich eines braunen seidenen Regenschirms bedient und einen bessern dafür zurückgelassen, welcher am Wollmarke Nro. 1203 in der 3ten Etage wieder umzutauschen steht.

In einer bedeutenden Materialwaaren-Handlung, mit Expeditionsgehalt verbunden, wird ein Lehrling gesucht von braven Eltern und guter Erziehung, mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, durch S. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Hof- Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 12. Novbr.: Othello, der Mohr von Benedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. Desdemona — Dem. Haus, Königl. Württembergische Hof- und Kammer Sängerin, erste Gastrolle. Rodrigo — Hr. Bussmeyer, vom Kaiserlichen Hoftheater am Kärnthnerthore zu Wien, erste Antrittsrolle.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 2. bis zum 8. November 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Himte

der Wispel

Weizen	27½ — 30 mg	30¼ bis 33 R
Roden	21½ — 23 —	23½ — 25½ —
Gerste	17¼ — 18½ —	19 — 20¼ —
Hafer	alter 11¼ — 12½ —	12¼ — 13¾ —
	neuer 10½ — 12 —	11½ — 13 —
Erbsen	24 — 27½ —	26¼ — 30½ —

Sahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 269.

Mittwoch, den 12. November.

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Erben des weisland Schuhmachers Henke, in actis benannt, Kläger, wider den Bedienten Fichtner hieselbst, Beklagten, wegen rückständiger Hauskaufs-Gelder, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, annoch auf den Namen des Erblassers der Kläger in den Gerichtsbüchern verzeichneten, in der Mönchenstraße hieselbst sub Nro. ass. 21 belegenen, dem Kloster St. Aegidii jährlich mit 9 p^{ct} erbenzinspflichtigen Hauses sammt Zubehör erkannt und der Versteigerungstermin auf

den 20. Mai 1835

angesezt ist, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche

an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter vorgeladen; solche in termino mittheilt Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses geßhörig zu liquidiren.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

Amt Ribbageshausen.

Demnach in Sachen des Obristlieutenants v. Henningses zu Braunschweig, Imploranten, wider den Ackermann Johann Heintr. Peter Bähge zu Mascherode, Imploraten, wegen Hypothek. Capitals und Zinsen und Kosten, die Subhastation des dafür verpfändeten Ackerhofes Nro. ass. 30 zu Mascherode nebst Zubehör und 4 Morgen Landes im sg. Stadt-Camp hinter dem Heideiche, so wie 19 Morgen 15 Ruthen Ueberschusslandes, vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig erkannt und zu deren unter des Creditors Genehmigung verschobenen

Realisirung nunmehr Bietungstermin von unterzeichneter Behörde auf

den 11. Februar 1835

angeseht worden, so werden Kauflustige hiezu mit veranlaßt, sich gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst einzufinden.

Alle diejenigen, welche Realansprüche an die vorerwähnten Grundstücke zu haben vermeinen, werden jedoch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im gedachten Termine unter Production der darüber habenden Documente anzumelden.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Herzogl. Amt Ribbargshausen.

Käufer.

Amt Königsutter.

Auf den Antrag der Curatoren des Großkothsassen Andreas Jürgen Uhlenhaut zu Bornum, soll der dem Curanden zugehörige, zu Bornum sub Nro. ass. 75 belegene Großkothhof nebst Zubehör, als ungefähr 28 Morgen Ackerlandes, 5 Morgen Wiesen, einem $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Garten und der Gemeinde Holztheilung

am 25. November d. J.

Morgens 11 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Zugleich werden sämtliche Real-Gläubiger in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihre Realansprüche anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses hiemit vorgeladen.

Königsutter, den 24. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. B o r w e r k.

Oberlandesgericht Halberstadt.

Zum freiwilligen, Theilungs halber in Antrag gebrachten öffentlichen Verkaufe der jetzt zusammen geschlagenen, noch Abzug der Lasten und Abgaben zu 36773. 20 Sk 5 2 gerichtlich abgeschätzten, den Ge-

schwistern Heyne gebörenden, zu Grönin-gen im landrätlichen Kreise Oschersleben belegenen Güter, als

des vormalig von Gückingschen Guts,

des Limburger-Hofs und

des du Pleßischen Erbenzinsguts,

ist ein Termin auf

den 14. Mai 1835,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Hintelen, in unserm Gerichtlokale angeseht.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerken hiedurch eingeladen, daß der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Verkaufsbedingungen an jedem Wochentage in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halberstadt, den 31. October 1834.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

S t e l g e r.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Holzminden.

In Sachen: des Apothekers Kellner zu Stadtholbendorf, Klägers, wider die Erben weil. Lohgerbers Anton Bolte zu Holzminden, als dessen Wittwe, Conradine geborne Kümlehn, und Consorten, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, ist, nachdem sich bereits in Folge des Subhastationsverfahrens und der bloß auf die Realgläubiger gerichteten Edictalladung eine Ueberschuldung des Vermögens der Beklagten ergeben hat, Concurs erkannt; und wie nun behuf vollständiger Ermittlung der Schulden keine Vorladung sämtlicher Gläubiger erforderlich ist, so werden alle diejenigen, welche an das fragliche Vermögen, aus welchem Grunde es sei, Ansprüche zu haben glauben und sich noch nicht gemeldet, oder noch nicht vollständig liquidirt haben, hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Liquidation in dem des Endes auf

den 29. December d. J.

Morgens 11 Uhr vor unterzeichnetem Ge-

richte angeordneten Termine nachzuholen oder ihrer Ausschließung vom Concurse zu gewärtigen.

Holzminde, den 29. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
(L. S.) Scholz.

Zustiz-Canzlei Hildesheim.

Der Deconom Hermann Wilhelm Lube-
wig Meinede, jetzt zu Brunstein, hat da-
hier angezeigt: daß er laut eines am 17.
Mai 1834 vor dem Amte Erichsburg-Hun-
nesrück unterzeichneten Contracts von dem
Gutsbesitzer Max (Maximilian) Eckert zu
Juliusburg, mit Zustimmung der Mutter
des letzteren, der Wittwe des weiland Pleu-
tenants Schambach, das im Amte Hunnes-
rück belegene canzleisäßige Gut Juliusburg
mit allem Zubehör gekauft habe, und ge-
setzt, die sämtlichen Realprätendenten des
genannten Gutes und Geltendmachung ih-
rer etwaigen Ansprüche bei Strafe des ewi-
gen Stillschweigens edictaliter vorzuladen.

Da diesem Besuche Statt gegeben ist, so
werden hiedurch alle diejenigen, welche ding-
liche Ansprüche an das in dem Amte Hun-
nesrück belegene Gut Juliusburg und des-
sen Zubehör zu haben vermaßen, hiedurch
edictaliter vorgeladen, solche in dem auf

Dinstag den sechzehnten December
eintausend acht Hundert vier und dreißig,

Morgens 11 Uhr,

auf der hiesigen königlichen Justiz-Canz-
lei angeordneten Termine anzumelden und
auszuführen, unter dem Präjudize, daß sie
widrigenfalls damit ab- und zum ewigen
Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum in Consilio.

Hildesheim, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische
Justiz-Canzlei.

(L. S.)

Abemann.

Amte Gifhorn.

Nachdem es erforderlich erachtet worden,
über das Vermögen des von Bülowischen
Vollmeiers Ernst Niebuhr in Calberlah eine
gerichtliche Administration anzuordnen und

deshalb die Erforschung des eigentlichen
Schuldenbestandes notwendig wird, so ist
zu solchem Zwecke gegenwärtige Edictalla-
dung erkannt.

Nur und jede, welche an den gedachten
Ernst Niebuhr in Calberlah oder an dessen
daselbst belegenen Vollmeierhof aus irgend
einem Rechtsgrunde Forderungen oder An-
sprüche zu haben vermaßen, werden daher
traft dieses aufgefodert, solche am

Dinstage, den 25. Novbr. d. J.,
10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube anzumelden
und klar zu machen, widrigenfalls sie damit
ausgeschlossen werden sollen.

Gifhorn, den 29. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Eggers. Kaufmann. Grünwald.
Niedergericht zu Lüneburg.

Alle, welche an den in Concurse gerathe-
nen hiesigen Bürger und Schneidermeister
Heinrich Christian Schöpmann oder dessen
Güter, namentlich das dem Gemeinschuld-
ner zuständig gewesene, sub litt. A. No.
122 in der Ohlinger-Straße belegene Wohn-
haus, aus irgend einem dinglichen oder
persönlichen Rechtsgrunde Forderungen
und Ansprüche machen zu können vermei-
nen, werden edictaliter et peremptorie
hiemit verabladet, ihre Forderungen und
Ansprüche in dem auf

Montag den 26. Januar 1835

anberaumten Termine entweder in Person
oder durch hinlänglich Bevollmächtigte
Morgens 11 Uhr im Niedergerichte anzu-
geben und ihre Beweismittel vorzulegen,
oder dieselben bestimmt und vollständig an-
zuzeigen, unter der Warnung, daß die-
jenigen, welche sich sodann nicht melden
würden, von diesem Concurse werden ab-
und zur Ruhe verwiesen werden.

Uebrigens wird den Schuldner des Er-
darii Schöpmann die Zahlung an densel-
ben bei Strafe doppelter Zahlung unter-
sagt, und ihm selbst ist die Disposition
über seine Güter bei Strafe der Nichtigkeit
und des Betrugs verboten.

Urtheile und Bescheide.

Wider alle diejenigen, welche ihre Realansprüche an das zur Verlassenschaft der Wittwe weil. Gastwirths Benedict Klotztemeyer, Catharine Wilhelmine geb. Haake hieselbst, gehörige, auf der Kannengießerstraße hieselbst sub Nro. 2698 belegene Haus, Hof und Zubehör nicht angemeldet haben, wird damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 1. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

Laut Hofverlass-Contractes vom 21. und bestätigt am 22. October d. J. haben die Erben der verstorbenen Ehefrau des Rothfassen und Maurermeisters Christoph Pust, Johanne Sophie geb. Hof, zu Dannhausen, als dessen Ehemann, für sich und in väterlicher Gewalt seiner minderjährigen Tochter Johanne Dorothee, der Maurer Johann Heinrich August Pust zu Dannhausen und die Ehefrau des Maurers Hoffmeister, Johanne Sophie Eleonore geb. Pust zu Kl. Rhüden, den von ihrer Erblasserinn nachgelassenen, zu Dannhausen sub Nro. assec. 18 belegenen Rothhof nebst Zubehör an ihren Miterben und resp. Sohn und Bruder, den Maurer Johann Heinrich Zacharias Pust zu Dannhausen verlassen, welches in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, damit bekannt gemacht wird.

Sandersheim, den 22. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Gärtner.

Amt Salder.

Laut eines unterm 23. Juli d. J. errichteten und Dato gerichtlich confirmirten Kaufcontractes ist das Eigenthum des zu Bruchmachtersen belegenen, bisher dem Rothfassen Heinrich Meyer zugehörig gewesenen Rothhofs sammt allem Zubehör

auf den Schuhmachermeister Carl Meyer daselbst übergegangen, welches in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiedurch bekannt gemacht wird.

Salder, den 24. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches Amt daselbst.

C. L. D. Kubn. B. Görh.

Amt Vorsfelde.

Mitteltst eines am heutigen Tage obrigkeitlich bestätigten Contractes sind die zu Rümmer sub Nro. assec. 17 und 9 belegenen Halbader resp. Großkothhöfe dem angehenden Halbadermann und Großkothfassen Johann Christoph Cordes daselbst erb- und eigenthümlich verlassen.

Vorsfelde, den 28. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
Ed. von Kalm.

Amt Wolfenbüttel.

Laut des am 11. October d. J. gerichtlich bestätigten Erbvergleichs und Hofverlass-Vertrages ist der sub Nro. assec. 27 zu Geitelde belegene Kothhof nebst Zubehörungen der Ehefrau des Leinewebers und Hauschlächters Heinrich Asche, Dorothee Conradine Henriette geb. Haase zu Geitelde, eigenthümlich abgetreten, welches in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 29. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü h n e.

Amt Helmstedt.

Der Schuhmachermeister Johann Heinrich Herzberg und dessen Ehefrau, Johanne Conradine geb. Flohr, haben ihr an der Stobenstraße hieselbst sub Nro. assec. 447 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör laut gerichtlich bestätigten Kaufcontractes vom 8.

dieses Monats an den Wollkämmer Heinrich Knoche erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 9. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Verlass-Contracts vom 12. Juni d. J. hat der Ackermann Heinrich Andreas Nabel den Burgmeierhof Nro. assec. 62 und den Rothhof Nro. assec. 67 zu Schöningen nebst Zubehör an seinen Sohn Johann Andr. Christ. Nabel daselbst verlassen.

Schöningen, den 21. Octbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Verpachtungen.

In Schöppenstedt.

Auf Antrag des Quiddeschen Vormundes und der Quiddeschen majorennen Erben zu Eilum ist zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der den Quiddeschen Erben zugehörigen, in Weserlingen belegenen Mahlmühle mit 2 Gängen und des damit in Verbindung stehenden Rothhofes mit $54\frac{3}{4}$ Morgen Acker, nebst Obst- und Küchengarten, 2 Holztheilungen, nachbarlichen Gerechtsamen und sonstigen Zubehörungen, auch Inventarien, auf drei Jahre von Johannis k. J., Termin auf

den 19. November d. J.

Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichtssocale angelegt, und haben sich Pachtlustige in solchem anzufinden, nach angehörten Bedingungen ihre Gebote ad protocollum abzugeben und das Weitere zu gewärtigen.

Deeretum Schöppenstedt, den 9. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

Brindmeier.

In Neustadt.

Die dem Herrn Domcapitular Spiegel, Freiherrn zum Diesenberg, zugehörigen, in

der Grafschaft Hohnstein, Hannoverschen Theils, belegenen Lehn- und Rittergüter Werna, Wülserode und Bischofrode, sollen auf 12 Jahre, von Johannis 1835 ab bis dahin 1847, öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 27. November o.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem sogenannten neuen Hause bei Werna, vor Unterzeichnetem angelegt.

Zu diesen Gütern gehören Wohn- und Wirthschaftsgebäude, 719 Morgen Ackerland, 160 Morgen Grummtwiesen, 35 Morgen Herbstwiesen, Gärten, Fischereianlage, Schäferei-Gerechtigkeit, 4 Schenken, 2 Wasfermühlen, Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, Weide- und Mastnutzung in den herrschaftlichen und Gemeindeforsten, 273 Scheffel Zinshafer, 2 Scheffel Zinskorn, Erbenzinse, Hand- und Spanndienste.

Die Pachtbedingungen können bei dem Unterscribenen und bei dem Herrn Justiz-Commissarius Koch zu Halberstadt eingesehen werden.

Neustadt unterm Hohnstein, den 4. October 1834.

F. Stölting, Dr. jur.,

Freiherrlich Spiegelscher Bevollmächtigter.

Auktionen.

In Querum.

Am 16. d. M., Mittags 1 Uhr, sollen zu Querum

60 Stück feiner Mutterschafe und

30 Stück dergl. Lämmer

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zur benannten Zeit in der Meyerschen Gastwirthschaft einzufinden.

Braunschweig, den 11. Novbr. 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Der Findex einer am Sonnabend Abend, als den 8. Novbr., von der Schöppenstedterstraße in Braunschweig bis Abbenrode

verlorenen eisernen Achse wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung entweder in Braunschweig bei dem Brauer Hrn. Thies, Schöppenstedterstraße, oder in Abbenrode bei dem Gastwirth Albrecht abzuliefern oder Anzeige davon zu machen.

Armen-Sachen.

Für die in einer vergnügten Gesellschaft am Stiftungstage des musikalischen Vereins zur Harmonie für die Armen gesammelten und zur Armen-Casse eingesandten 10 $\text{R} 4$ ggr wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 10. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Für die von F. B. in St. an Unterzeichnete eingesandte 20 Ellen weißes Leinen für die hiesige Armen-Anstalt wird hiedurch der wärmste Dank gesagt.

Braunschweig, den 7. Novbr. 1834.

Die Bekleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armen-Anstalt.

J. H. Wollenweber. C. G. Mangel's.
L. Haffe.

Literarische Anzeige.

Im Verlage von F. C. Löfflund u. Sohn (F. H. Köhler in Stuttgart) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun., Schuhstraße):

Universal-Lexikon der Tonkunst
oder

Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften

herausgegeben von
M. Fink, Dr. Großheim, Dr. Heinroth,
Prof. Dr. Marr, Director Naue, G. Nauenburg,
L. Neustadt, Ritter J. v. Seyfried,
Professor Weber u. v. A.

redigirt von

Dr. G. Schilling.

Groß-Lexikon-Format 1r Band. 1ste Hef. Bogen

1-8. A-Albanesio.

1r Subscriptionspreis à 10 Ggr. für jede Hef.

2r 12 Ggr.

Letzterer tritt mit dem Erscheinen der 2ten Lieferung bestimmt ein.

Statt aller Empfehlung verweise ich auf die Artikel (s. B. Akustik) der fertigen 1sten Lieferung und füge nur die Versicherung bei, daß das Werk fortschreitend an Interesse und Gediegenheit gewinnen wird.

Stuttgart, den 12. October 1834.

F. H. Köhler.

Verkaufungen.

Daß von meinem verstorbenen Onkel nachgelassene, auf der Wendensstraße bel. Haus Nro. 1602, worin seit langen Jahren Kunst- und Papierhandlung vortheilhaft betrieben worden, wünsche ich unter angenehmen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen und können Kaufliebhaber dasselbe täglich in Augenschein nehmen; woselbst Unterzeichnete auch gern bereit ist nähere Nachricht zu ertheilen.

Henriette Chr. Bothmer.

Ein Haus mit 8 Stuben, 17 Kammern, in einer sehr lebhaften Gegend, und erfährt man das Nähere Nro. 2645, Neuestraße.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von

Lampen

eigener Fabrik, welches in allen modernen, zweckmäßigen und besonders sparsam brennenden Sorten bestens compleirt ist.

C. Bammel,

Langedammstraße Nro. 2151.

Gepflücktes Obst und Zwiebeln guter Art, auf Dessoulav's Garten, auf der Wallpromenade am Wendenthore.

Mit täglich frischen gefüllten und ungefüllten Prilleken, und recht schönem ganzen und zerbrochenen Anisfuchen empfiehlt sich bestens

Heinrich Tölle,

Langedammstraße Nr. 2304.

Eine Schiebekarre; Kupfertwete Nro. 1036.

Recht gutes Backmehl, feines Mehl.

mehl, gutes ausgebackenes Nockenbrot, gute Stoppelbutter und guter Stoppel, Flottz, Emden- und Turrholzläse und alle Sorten guter Hülsenfrüchte; bei

M. Mumme,
hintern Brüdern Nro. 870.

Täglich frischer Aniskuchen in Tafeln, wie auch zerbrochener, à A 3 ggr, bei

C. Nothdurft am Wollmarkte.

Nochmals große frische Neunaugen, marinirte und geräucherte Heeringe, neue Sardellen, neuen Klipp- und täglich gewässerten Stockfisch empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppeln.

Kauf = Gesuch.

Wer einen recht wachsamem Hund abzugeben hat, findet den Käufer bei Heinr. Tolle, Langedammstraße.

Vermietungen.

In Sachen der Erben des weil. Schuhmachers Henke, in actis benannt, Kläger, wider den Bedienten Fichtner hieselbst, Beklagten, wegen rückständiger Hauskaufgelder, ist zur öffentlichen meistbietenden Vermietung des in der Mönchenstraße sub Nro. ass. 21 alhier belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör der Termin auf

den 8. December d. J.

angesezt, in welchem Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst, Mietlustige zu erscheinen, und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, damit eingeladen werden.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

L. F. A. Wegener.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und sonstige Bequemlichkeiten, an stille Leute, auf Weihnachten oder Ostern; auch ein großer schöner Keller; Scharrnstraße Nr. 747.

Zwei schöne decorirte Wohnungen für einzelne Herren; Nro. 10, Görtelingerstraße. Auch ist daselbst eine große Gelbkiste zu verkaufen.

Sogleich oder auf Weihnachten eine Parterre-Wohnung mit aller möglichen Stalung und sonstigem Zubehör; Weberstraße Nro. 999.

Eine Wohnung zweiter Etage, straßenwärts, von einer tapezirten Stube, 1 oder 2 Kammern nebst Zubehör, an stille Leute oder an einen einzelnen Herrn; Kannengießerstraße Nro. 2699.

Dienst-Bedürfniß.

Es wird sogleich ein junges Mädchen von 15 — 16 Jahren verlangt bis Weihnachten. Nachricht auf der Friesenstraße Nro. 2241.

Gildesachen.

Am 10. d. M. ist Heinrich Conr. Theob. Rautmann aus Broizen nach aufgewiesenen Meisterstücke zum Meister und Mitglied der hiesigen Sattlergilde aufgenommen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden widme ich hiemit die traurige Anzeige unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, daß mich am 8. d. Mts., Morgens um 10 Uhr, das harte Schicksal getroffen, meinen innigst geliebten Vatten, den Dr. med. Schmidt, in einem Alter von 46 Jahren am Nervenfieber zu verlieren. Schmerzlich und tief gebeugt stehe ich mit vier unversorgten Söhnen, denen er stets ein liebevoller Vater war, am Sarge des zu früh Verklärten, über dessen unersetzlichen Verlust nur die Hoffnung auf ein dereinstiges Wiedersehen mich zu trösten vermag.

Wolfsenbüttel, den 9. Novbr. 1834.

F. Schmidt, geb. Sander.

Am 5. d. Mts., Abends 6 Uhr, starb an den Folgen eines Schlagflusses meine mir unvergessliche Frau, geb. Niemeyer, im 63. Jahre. Die durch unermüdbare Thätigkeit, Freundlichkeit und Gefälligkeit gegen Jedermann erworbene Achtung und Liebe, welche sich durch die allgemeine Theilnahme an meinem schmerzlichen Verluste

so deutlich aussprach, macht mir und meinen Kindern das Andenken an die Verewigte noch theurer.

Mahlum, am 7. Novbr. 1834.

Joh. Chr. Schmelz Kopf.

Vermischte Nachrichten.

Zu der am 27. v. Mts. stattgefundenen ersten Leibrenten-Ziehung der III. Klasse der Rostocker Versorgungs-Fontine concurrirten 425 Actien, von welchen 50 Actien die planmäßigen Leibrenten, so wie die Prämie durchs Loos zugetheilt erhielten.

Personen, welche vom 1. Januar 1797 bis zum 31. December 1808 geboren, zahlen nun laut §. 3 des Plans beim Eintritt in die III. Klasse für jede Actie den zweijährigen Beitrag mit 60 Mk. 14 fl. neue $\frac{2}{3}$.

Da am 27. v. M. zur vierten Klasse noch nicht die volle planmäßige Anzahl Actien eingezahlt war, so unterblieb die Ziehung dieser Klasse, zu der nun bis auf weitere Anzeige noch diejenigen Personen, welche vom 1. Januar 1785 bis zum 31. Decbr. 1796 geboren, gegen Zahlung des einjährigen Beitrags von 40 Mk. $\frac{1}{2}$ pro Actie beitreten können. Die Beitragjahre in dieser Klasse sind von kürzerer Dauer und die Leibrenten theilweise von größerem Betrage.

Anmeldungen zur Theilnahme werden vom Herrn J. Christ. Wardenwerper in Braunschweig entgegen genommen.

Rostock, im October 1834.

Directorium der Rostocker Versorgungs-Fontine.

Ich beehre mich, dem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an den Holzhandel betreibe, besonders mit guten trockenen tannenen Dielen, in Blöcken und im Einzelnen, in vollen und kleinern Blöcken, in allen Stärken, desgleichen gute trockene Eschen, Ahorn, Birken, Nußbaum, Buchen und Eichen in Blöcken und einzelnen Boh-

len, in verschiedenen Stärken, so wie auch Mahagoni- und Seberholz in Bohlen und Fourniren und Obiges beständig vorräthig habe, dabei aber auch meine bisherige Tischlerprofession nach wie vor fortsetze und verspreche überall äußerst billige Preise.

Schöppenstedt, den 8. Novbr. 1834.

E. Wiegner jun., Tischlermstr.

Offene Stellen.

Zwei Brennerei-Verwalter können sogleich gegen sehr guten Gehalt, freie Station und außerdem noch bedeutende Tantieme ganz vorzügliche Stellen auf bedeutenden Gütern erhalten durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstrasse Nro. 47.

Die gestern annoncirten Austern sind angekommen und wieder ausgezeichnet groß und fett von Fisch und, weil sie nicht durch Stürme zurückgehalten sind, besonders frisch, 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{3}{4}$.

Heinrich Huch.

Ein gutes Fortepiano von 6 Octaven wird zu mieten gesucht: Sack Nro. 2676.

Sollte Jemand noch gerettete Sachen von mir in Verwahrung haben, so bitte ich es mich wissen zu lassen; auch vermissen ich noch $\frac{2}{3}$ Tonnen Butter. Auch eine Partei Weizenkleie, à Himte 2 $\frac{3}{4}$, wünsche ich so bald als möglich zu verkaufen.

Franz Paulmann.

Auf Ostern suchen 2 Damen eine Wohnung 2ter Etage von 4 Stuben, 3—4 Kammern, Küche und Speisekammer, Keller, Holzremise und Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Hof- & Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 12. Novbr.: Preziosa, romantisches Schauspiel in 4 Acten mit Chören und Tänzen von P. H. Wolff. Musik von Carl Maria von Weber.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 270.

Donnerstag, den 13. November.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Erben des Instrumentenmachers Johann Carl Becker, in den Acten benannt, Kläger wider die Wittwe des Victualienhändlers Christian Andreas Matthias geborene Kreifenbohm, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder, Beklagtinn, wegen Hypothekcapitals sammt Zinsen, das dafür verpfändete, auf dem Rickelnkulle sub Nro. 1261 hieselbst belegene, vorhin Ulrichsche Haus sammt Zubehör subhastirt und der Vietungstermin auf

den 23. Februar 1835

angeseht worden; als werden Kauflustige hienit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche

an vorbeschriebenes Haus sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. Frieße.

In Sachen des Klosteramtssecretairs Schnell zu Hildesheim und des Wegbau-Inspectors Fricke zu Heersum, als Executoren des Testaments weil. Opfermanns Siegmund David Schmidt hieselbst, Kläger, wider den Zimmergesellen Johann Valentin Christian Heinecke hieselbst, und dessen Ehefrau, Dorothee Hedwig Eleonore geb. Lüders, Beklagte, wegen 100 R sammt Zinsen, ist die Subhastation des den Legatern zugehörigen, dem p. Schmidt verhypothecirten sub Nro. ass. 371 auf dem Bruche in hiesiger Stadt belegenen Hauses

und Hofes sammt Zubehör erkannt und der
Bietungstermin auf

den 16. Februar 1835

angesezt, weshalb Kauflustige hierdurch ein-
geladen werden, in solchem Termine Mor-
gens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hie-
selbst zu erscheinen, nach Anhörung der
Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll
zu geben, und dem Befinden der Umstände
nach des Zuschlags an den Meistbietenden
zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an das vorbeschriebene Grundstück aus ir-
gend einem dinglichen Rechtsgrunde An-
sprüche zu haben vermeinen, hierdurch edic-
talliter citirt, solche in jenem Termine bei
Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidi-
ren und zu bescheinigen.

Braunschweig, den 6. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. Frieße.

Amt Harzburg.

In Sachen des Herrn Obergbergfactor's
Aug. Wilhelm Cramer von Clausbruch zu
Goslar, Imploranten, wider die Ehefrau
des Müllers Benzelt, vermittwet gewesene
Knackstedt, geborne Knoche, auf der Pinsu-
ler Mühle zur Dfer, und den Vormund
des minderjährigen Knackstedtschen Sohns,
Müllermeister Knoche zu Harzburg, Im-
ploraten, wegen Capitals und Zinsen, ist
vom Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel
unterm 10. v. M. die Subhastation der der
Imploratinn und dem Curanden des Mit-
imploraten zugehörigen, zur Dfer am Sud-
merberge sub Nro. assec. 50 belegenen Er-
benzins-Mahlmühle nebst sämtlichen Zu-
behörungen erkannt, auch sind die Acten
zum desfalligen weitem Verfahren anhero
abgegeben.

Wie nun Termin zum öffentlichen meist-
bietenden Verkaufe der vorgedachten Mahl-
mühle, welche 2 Gänge hat und wozu au-
ßer den Wohn- und Nebengebäuden 94 Ru-
then Garten, ein Holztheil, 11 Morgen 103

Ruthen Land und 2 Morgen 112 Ruthen
Wiesen gehören, auf

den 24. Februar 1835

angesezt ist, so werden die Kauflustigen, so-
dann Morgens 10 Uhr vor hiesigem Her-
zoglichen Amte zu erscheinen, nach vorher
angehörten Bedingungen ihre Gebote zu
Protokoll abzugeben und befindenden Um-
ständen nach gegen das höchste Gebot den
Zuschlag zu gewärtigen, hiermit eingeladen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an vorgenannte Mahlmühle und deren Zu-
behörungen dingliche Forderungen und An-
sprüche haben, oder zu haben glauben, da-
mit citirt, dieselben im obigen Verkaufster-
mine bei Strafe des Ausschlusses zu liqui-
diren und so viel als thunlich nachzuweisen.

Harzburg, den 7. August 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt allhier.

Mittendorff.

Amt Königsutter.

Demnach in der vor Herzogl. Kreisge-
richte Helmstedt anhängigen Sache der un-
verehelichten Katharine Becker zu Rhode,
Klägerinn, wider den hiesigen Brauer Chris-
tian Michaelis, Verklagten, die Subhasta-
tion des dem Letztern zugehörigen, sub Nro.
ass. 42 in hiesiger Stadt belegenen Wohn-
und Brauhauses sammt Zubehör erkannt
und die Acten von vorgedachter Gerichts-
behörde behuf Realisirung der Subhasta-
tion anher gesandt worden, so ist Termin
zum Verkaufe des vorgedachten Grund-
stücks sammt Zubehör auf

den 4. März 1835

angesezt, in welchem die Kauflustigen, Mor-
gens 11 Uhr, vor unterzeichnetem Herzogl.
Amte zu erscheinen, hierdurch eingeladen
werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
dingliche Ansprüche an das vorerwähnte
Grundstück sammt Zubehör zu haben ver-
meinen, behuf deren Angabe und Klarma-
chung in dem angesezten Termine zu er-
scheinen, bei Strafe des Ausschlusses hier-
durch vorgeladen.

Decretum Königlutter, den 16. August 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W. Vorwerk.

Amt Wolfenbüttel.

Auf den freiwilligen Antrag des Schuhmachers und Rothschaffers Ulrich Fuest und dessen Ehefrau, geb. Grubbling, zu Bedingungen, soll deren daselbst sub Nro. assec. 40 bel. Rothhof mit 3 Morgen 35 Ruthen freier Länderei, Holzung und Wiesenwachs, so wie auch allen sonstigen Zubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist zu dem Ende Bietungstermin auf

den 23. December d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

Kauflustige werden eingeladen, sich in dem gedachten Termine einzufinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Auch werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dem fraglichen Grundstück zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in dem gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Wolfenbüttel, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü h n e.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen den vacanten Nachlass des hieselbst verstorbenen Uhrmachers Abry betreffend, die Subhastation des demselben zugehörigen, sub Nro. ass. 4 am Osthore hieselbst belegenen Wohnhauses von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte erkannt und die Realisirung derselben der unterzeichneten Behörde übertragen worden, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des gedachten Grundstückes nebst Zubehör auf

den 9. Februar 1835

angesetzt, in welchem Kauflustige, Morgens

10 Uhr, vor dem Herzogl. Amte sich einzufinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll geben wollen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigebrachten Herzoglichen Amtssiegels.

Helmstedt, den 28. Julius 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

(L. S.)

A. Gruse.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlass des Johann Christian Theodor Heinrich August Voigts von Rheß von hier betreffend, werden auf des Nachlass-Curators Antrag alle diejenigen, welche auf diesen Nachlass Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese in dem zu der Angabe und Ausführung solcher Ansprüche hiermit auf

den 9. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses an- und auszuführen.

Decretum Braunschweig, den 22. October 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Justiz-Canzlei Hildesheim.

Nachdem die Ehefrau des Rechnungsführers der milden Stiftungen zu Goslar Georg August Fentner, Francisca Louise geb. Hübner, als Beneficial-Erbinn des weil. hiesigen Canzleiprocursors und Advocaten Joachim Ludwig Gottlieb Hübner, die Insolvenz der Verlassenschaft desselben am gestrigen Tage glaubhaft alhier angezeigt hat, daher der förmliche Concurß über diese Verlassenschaft und gegenwärtige Edictalladung erkannt ist; so wird hiermit Fentermann, welcher an dem Nachlasse des weil. hiesigen Canzleiprocursors und Advocaten Joachim Ludwig Gottlieb Hübner

ner aus irgend einem Grunde einige Forderung und einiges Recht zu haben dafür halten sollte, vorgeladen, auf den

am 6. Februar 1835,

früh 10 Uhr, angesetzt Termine auf der Königl. Justiz-Canzlei hieselbst sich einzufinden, seine Forderung und sein Recht anzumelden, auch die darüber etwa in seinen Händen befindlichen Urkunden im Original beizubringen, oder zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen werde ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden, nicht minder über die Wahl eines Güterpflegers sich zu erklären, widrigenfalls der vorläufig zum Concurscurator bestellte Dr. jur. Flügge alhier in gedachter Eigenschaft beibehalten werden soll.

Decretum in Consilio.

Hildesheim, den 7. Novbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische
Justiz-Canzlei.

(L. S.) A v e m a n n.

Ablösungs-Sache.

Demnach die Vormundtschaft für weil. Abraham von Lengerkens minderjährige Kinder zu Dohnsen, Herzogl. Braunschw. Amts Eschershausen, über den, ihren Pupillen zustehenden, von ihrem Groß-Oheim, weil. Hermann Dieterich Kettberg auf sie übergegangenen, zum vormalsigen Kettbergischen, jetzt von Lengerkenschen Rittergute Lutter am Barenberge, Herzogl. Braunschweigischen Amts gleiches Namens, gehörigen Frucht- und Fleisch-Zehnten, nebst Schäferei-Verechtfertigung auf der Feldmark vor Gitter am Berge, Königl. Amts Liebenburg, einen, mit den zum Zehnten und zur Schäferei verpflichteten Mitgliedern der Gemeinde Gitter, auf dem Wege gütlicher Vereinbarung, gegen eine Seitens der Verpflichteten ausgelobte Summe von

Vier und Zwanzig Tausend Thaler
Conventions-Münze
geschlossenen Ablösungs-Contract der un-

terzeichneten Behörde zur Bestätigung überreicht hat, die Verpflichteten jedoch vorher um Erlässung einer öffentlichen Edictalladung gebeten haben; so werden alle und jede, welche als Lehnsherrn, Agnaten, Lehn- und Fideicommissfolger, Realgläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde bei der Ablösung des gedachten Zehntens oder der Schäferei-Verechtfertigung theilhaftig sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, ihre desfallsigen Ansprüche

am Dinstage den 16. Decbr. d. J.

auf hiesiger Königl. Amtsstube anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit als ausgeschlossen angesehen, und ihre etwanigen Berechtigungen nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Signatum Liebenburg, am 3. Novbr. 1834.

Ablösungs-Commission des Districts
Liebenburg.

L. v. R e i c h e.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Holzminnen.

Im dritten Quartale dieses Jahrs sind bei dem hiesigen Herzogl. Amte folgende Uebertragungen von Immobilien vorgekommen, welche behuf Erlöschens der auf denselben etwa haftenden, einer Eintragung nicht bedürftenden gesetzlichen Hypotheken, zufolge des §. 3 der Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiedurch öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Laut Contracts vom 3. Juli d. J. hat der Leibzüchter Anton Dorries zu Rühle ein 2 Morgen haltendes, in Bodenmerberscher, jetzt Rühler Feldmark an der Drallschen Länderei belegenes Ackerstück (Nro. 12 der 11ten Feldabtheilung) seiner Tochter, der Ehefrau des Kleinföthers Christoph Hansmann zu Rühle, Caroline geb. Dorries, erb- und eigenthümlich abgetreten.

2. Laut Contracts vom 30. Juni, conf. 7. Juli d. J., haben der Kleinföthers Ernst

Otto Ebeling zu Derenthal und dessen Ehefrau Johanne Louise geb. Wiegand den daselbst sub Nro. ass. 49 belegenen Kleinkothhof sammt allen Zubehörungen, insonderheit den Gebäuden, dem Hofraume zu 13 Ruthen, dem Garten zu 96 Ruthen, der Länderei zu 30 Morgen 40 Ruthen und den Wiesen zu 16 Morgen 110 Ruthen, ihrem Sohne resp. Stiefsohne Carl Heinrich Ebeling erb- und eigenthümlich abgetreten.

3. Laut Adjubicationscheins vom 7. Juli d. J. hat der Vollmeier Carl Grimme zu Gölmbach den zu Lütgenade sub Nro. ass. 17 belegenen Vollmeierhof sammt Zubehörungen, insonderheit den Gebäuden, 88 Ruthen Hofraums, 1 Morgen 72 Ruthen Gärten, 133 $\frac{3}{4}$ Morgen Meierlandes, 9 $\frac{13}{24}$ Morgen Rottlandes und 15 $\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen, in Sachen der Wittwe weil. Apothekers Joh. Heinr. Dülfer zu Gölminnden, Dorothee geb. Schotte, Klägerinn, wider den Vollmeier Heinrich Christian Kröße zu Lütgenade und dessen Ehefrau Dorothee geb. Grupe, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, als Meistbietender käuflich acquirit.

4. Laut Contracts vom 25. Jan., conf. 18. Juli d. J., haben der Kleinköther Conrad Pott zu Bevern und dessen Ehefrau, Friederike geb. Sandermann, nachbemerkte bei ihrem zu Bevern sub Nro. ass. 40 belegenen Kleinkothhofe bisher cultivirte Grundstücke, als: 1 Morgen 80 Ruthen im Bruchlampe (Bruchfelde, Haide-Bruche) belegenen Rottlandes und eine im Stüttholze zwischen Eilert und Weiger belegene, 1 Morgen 114 Ruthen haltende Wiese an den Mittelköther und Schuhmacher Joh. Jürgen Möhle zu Bevern verkauft.

5. Laut Contracts vom 24. Juli d. J. haben die Wittve weil. Vollmeiers Friedr. Anton Bertram zu Warbsen, Caroline geb. Dörries, und dessen nachgelassene Kinder den zu Warbsen sub Nro. ass. 9 belegenen Vollmeierhof sammt allen Zubehörungen,

insonderheit dem Hofraume, den Gärten zu 3 Morgen 77 Ruthen, der Länderei zu 108 Morgen 15 Ruthen und den Wiesen zu 11 Morgen 45 Ruthen, ihrem Sohne resp. Bruder Carl Bertram erb- und eigenthümlich abgetreten.

6. Laut der Ehestiftung vom 28. Sept. v. J., conf. 25. Juli d. J., hat die Wittve weil. Schäfers Heinr. Wilhelm Kumlöhn, Louise geb. Bremer hieselbst, ihrer Tochter Johanne, verhehelicht an den Kupferschmiedemeister Ludwig Theodor Homann alhier, ein 2 Morgen haltendes, in hiesiger Feldmark vor der Dicke zwischen Bitter und Lünke belegenes Ackerstück, so wie eine vor dem Pippinge zwischen Kumlöhn und Reinecke belegene, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen haltende Wiese erb- und eigenthümlich abgetreten.

7. Zufolge des Ehe- resp. Haus-ic. Annahme-Contracts d. d. conf. 14. Septbr. 1834 ist von den Erben weil. Holzhauers Christoph Noack zu Fohlenplaten und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Böhnig, als der unverhehelichten Johanne Noack, dem Holzhauer Friedrich Aßhauer, dessen Sohne Carl Aßhauer und dem Curator der 3 minderjährigen Kinder des p. Friedr. Aßhauer das zu Fohlenplaten sub Nro. ass. 10 belegene Wohnhaus sammt Stallung und die vor und hinter dem Hause belegenen Erbenzinsgarten und Wiese, jedes Stück etwa 1 Malomorgen haltend, an den Tischlermeister Heinrich Noack zu Fohlenplaten erb- und eigenthümlich abgetreten.

8. Laut des Erbtheilungsrecesses vom 10. März und 16. Sept. d. J. haben die Gebrüder Färber Jacob Wicke und August Wicke hieselbst die von ihren verstorbenen Eltern nachgelassenen Grundstücke dergestalt unter sich vertheilt, daß

I. der p. Jacob Wicke

a) das in hiesiger Stadt an der obern Straße sub Nro. ass. 37 zwischen Mänegold und Sölling belegene Wohn-

haus mit Hintergebäuden und Hof-
räume,

- b) $1\frac{1}{2}$ Morgen Landes vor der kleinen
Biet, zwischen Fünke und Schütte be-
legen,
- c) den im Mühlenfelde zwischen Spohr-
mann und Oppermann belegenen
Berggarten.
- d) ein unmittelbar unter dem Berggarten
belegenes, $\frac{1}{2}$ Morgen haltendes Acker-
stück und
- e) einen etwa $\frac{1}{8}$ Morgen haltenden auf
dem Capellenbrinke zwischen Mane-
gold und Jacob belegenen Garten;

II. der p. August Wicke

- a) $1\frac{1}{2}$ Morgen Landes auf dem Leh-
brinke zwischen Ludwig Schütte und
Conrad Schütte belegen,
- b) $1\frac{1}{8}$ Morgen Landes auf dem Katern-
steine zwischen Hundeker und Hirsch-
feld belegen,
- c) eine $1\frac{1}{4}$ Morgen haltende, im Damm-
bruche zwischen Groß und Hirschfeld
belegene Wiese,

als ausschließliches Eigenthum abgetreten
erhalten hat.

9. Laut Contracts vom 23/25. Septbr.
d. J. haben

I. die Wittwe weil. Halbmeiers Joh.
Heinrich Grupe, Friederike geb. Stapel zu
Lobach, und deren Kinder, als:

- a) der Dreiviertelmeier Heinrich Conrad
Grupe zu Arholzen,
- b) die Ehefrau des Köthers und Gast-
wirths Christian Wulfes zu Daspe,
Christiane geb. Grupe,
- c) der Halbköther Friedrich Grupe zu
Lobach,
- d) der Großköther Christian Grupe zu
Delcassen,

den zu Lobach sub Nro. ass. 6 belegenen
Halbmeierhof sammt Zubehörungen, na-
mentlich 46 Ruthen Haus- und Hofraum-
es, 91 Morgen 104 Ruthen 37 Fuß Acker-
landes, 4 Morgen 22 Ruthen 63 Fuß ein-
bauiger Wiesen, 15 Morgen 24 Ruthen

28 Fuß Hudekämpfe, einem Grashofe von
110 Ruthen 88 Fuß und 11 Morgen 11
Ruthen vor Arholzen belegener Wiesen, ih-
rer Tochter resp. Schwester Joh. Grupe;

II. der Halbköther Friedrich Grupe den
sub Nro. assec. 14 zu Lobach belegenen
Halbköthhof sammt allen Zubehörungen an
Gebäuden, Gärten, Ländereien, Wiesen,
Hudekämpfen, Rechten und Gerechtigkeiten,
derselben Johanne Grupe erb- und eigen-
thümlich abgetreten.

10. Laut des in den Protocolen vom
30. Septbr. v. J., 25. Juli und 23. Aug.
d. J. enthaltenen, unterm 28. Septbr. d.
J. confirmirten Hofverlass-Contracts ha-
ben die Erben weil. Kleinköthers Johann
Philipp Specht zu Boffzen und dessen er-
ster Ehefrau geb. Leßmann, als:

- a) der Schneider Joh. Heinrich Specht,
- b) der Kapseldreher Johann Friedrich
Specht zu Berlin,
- c) der Buchdrucker Busse aus Göttingen,
für sich und in väterlicher Gewalt sei-
ner mit seiner verstorbenen Ehefrau
Anna Friederike Specht erzeugten bei-
den Söhne Heinrich und Ernst, und
- d) die Ehefrau des Schneiders Carl Lam-
pe, Johanne geb. Specht, aus Göt-
tingen,

den von der gedachten ersten Johann Phi-
lipp Spechtschen Ehefrau herkommenden,
zu Boffzen sub Nro. assec. 14 belegenen
Kleinköthhof mit allem Zubehör und In-
ventarien der zweiten Ehefrau und Wittwe
des weiland Kleinköthers Johann Philipp
Specht, Justine geb. Kreilemeyer zu Boff-
zen, erb- und eigenthümlich abgetreten.

Holzminden, den 1. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschw. Elneb. Amt
daselbst.

Spohr. Raabe.

Amt Helmstedt.

Der Stadtwundarzt Heinrich Christian
Gremse hat das ihm zugehörige sub Nro.
assec. 531 an der Sibischstraße hieselbst be-

legene Wohnhaus an den Leineweber Andreas Schulze und dessen Braut, Frieder. Sievers laut gerichtlich bestätigten Kauf- contracts vom 11. Sept. v. J. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 16. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Schöningen.

Zusolge des heute bestätigten Vertrages vom 11. Jan. und 9. Juli d. J. haben die Geschwister Kniep ihr Eigenthum an dem Hause Nro. assec. 218 in hiesiger Stadt an ihren Bruder Johann Heinrich Christian Kniep hieselbst abgetreten.

Schöningen, den 31. Octbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thoma.

Amt Worsfelde.

Mitteltst eines am heutigen Tage gerichtlich bestätigten Contracts ist der zu kleinen Zwülpstedt sub Nro. assec. 6 bel. Großkothhof nebst Zubehör und sammt der Schäfereigerechtigkeit dem angehenden Großkothhassen Heinrich Christian Lehnert daselbst verlassen.

Worsfelde, den 5. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Verpachtungen.

In Blankenburg.

Zur anderweiten Verpachtung des mit dem 10. März 1835 aus der Pacht fallenden Gemeinde-Wachhauses zu Gattenstedt ist Termin auf

den 20. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

Blankenburg, den 5. November 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

Auktionen.

Am 14. Novbr. d. J. des Nachmittags um 3 Uhr sollen in dem auf der Weber-

straße bel. Hause Nro. 999 ein Ackervagen nebst Zubehör, Möbeln, worunter mehrere Schränke und andere Haushaltsgeräthschaften sich befinden, in Folge gerichtlicher Verfügung meistbietend verkauft werden.

Verlorenes.

Das Lesebuch »die Familie v. Sternfels 1ster Theil« vom Fallerstleberthore bis zur Fallerstleberstraße. Finder wolle dasselbe Nr. 1684, Fallerstleberstraße, gegen Erkenntlichkeit wieder abliefern.

Den 8. November ein junger schwarzer Pinscherhund mit gelben Flecken über den Augen, weißen Füßen, einer sehr breiten Brust. Der jetzige Besitzer wird gebeten, ihn auf der Wendenstraße Nro. 1481 wieder abzugeben.

Armen-Sachen.

Von dem Sattlermeister Hrn. Rautmann hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 11. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Durch den Kaufmann Herrn Kroll hieselbst sind der unterzeichneten Commission von einem Unbenannten 11 R zur Bekleidung der Armen eingehändigt. Der herzlichste Dank dem edeln Geber.

Braunschweig, den 10. Novbr. 1834.

Die Bekleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armen-Anstalt.

S. H. Wollenweber. C. G. Mangels.

E. Haffe.

Verkaufungen.

Zwei Stück fette Schweine bei der Wittwe Schrader auf dem Nickelnkulle Nro. 1246.

25 bis 30 Malter gutes trockenes Büchholz, à Malter hier zu liefern 4 R 12 gg . Bestellungen sind zu machen Nr. 843 am Radeflinte.

Dienst-Bedürfniß.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur Hausarbeit gesucht; Weberstraße Nro. 1028.

Es wird auf einige Monate eine Köchin gesucht. Nähere Nachweisung Nro. 2095 auf dem Wohlwege.

Todes-Anzeige.

Am 8. d. Mts., Morgens 9½ Uhr, endete unser theurer Gatte und Sohn, der Steuer-Aufseher Carl Fuhrmann, in dem Alter von 38 Jahren, nachdem er 21 Jahre in hiesigen Herzogl. Diensten gestanden, sein überaus thätiges Leben an der Gehirn-Entzündung in Folge eines unglücklichen Falles; welches die tiefgebeugten Unterscribenen ihren hiesigen, so wie auswärtigen geehrten Verwandten u. Freunden hierdurch gehorsamst zur Anzeige bringen.
Lichtenberg, den 11. Novbr. 1834.

Wilhelmine Fuhrmann,
geb. Bergmann, als Gattinn.

Wilhelmine Fuhrmann,
geb. Wurm, als Mutter.

Bermischte Nachrichten.

Vor einigen Tagen ist ein kleiner weißer Spitzhund zugelaufen, welcher nach Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Kosten wieder zu erhalten ist auf der ehemaligen Bleiche bei Eisenbüttel. Auch ist daselbst ein halber Wispel guter Kartoffeln zu verkaufen.
Mewes.

Für eine große Domain wird nächste Ostern ein mit guten Zeugnissen versehener Obergerwalter unter höchst vortheilhaften Bedingungen gesucht durch das Comtoir von
Clemens Barneke.

Da durch einen Verläumder eine unnütze Annonce in den hiesigen Anzeigen vom 11. d. M. bekannt gemacht worden ist, so finde ich mich veranlaßt, dem Entdecker dieses Subjects eine Belohnung von Fünf Thalern zuzusichern, und bitte zugleich, weder

auf meinen, noch meiner Frau Namen etwas ohne baare Bezahlung verabsolgen zu lassen.

Dehlmann, Postschaffner.

Offene Stellen.

Vier Hauslehrer, welche zum Erziehungsfache Talente besitzen und einen ganz vorzüglichen Lebenswandel nachzuweisen vermögen, können in Berlin und außerhalb sehr gute Stellen in den achtbarsten Häusern mit 120 — 200 R Gehalt erhalten, wenn selbige Unterricht in den alten Sprachen zu ertheilen vermögen. Näheres auf portofreie Aufträge durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Bekanntmachung.

Fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 25,000, 2 Mal fl. 20,000, 2 Mal fl. 15,000, fl. 12,000, 2 Mal fl. 10,000, fl. 9000, fl. 6000, 4 Mal fl. 5000, fl. 4000, 3 Mal fl. 3000, 9 Mal fl. 2000, 55 Mal fl. 1000, diese Haupttreffer und noch viele andere werden gewonnen in der bevorstehenden 87. Frankfurter Stadt-Lotterie. Die Ziehung erster Klasse, welche allein 2000 Preise enthält, beginnt den 17. und 18. Decbr. d. J., wovon Originalloose à fl. 6 Rheinisch, oder 3½ R Pr. Cour., ½ à fl. 3 oder 1¼ R Pr. Cour., ⅓ und ¼ Loose nach diesem Verhältnisse, so wie Loose für alle 6 Klassen gültig à fl. 90 Rheinisch oder 51½ R Pr. Cour. — unter promptester Bedienung und strengster Verschwiegenheit — zu haben sind bei

Carl Hübner, Hauptcollecteur,
Fahrgasse litt. A. Nro. 170 in Frankfurt am Main.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

In Rautheim ist eine neumilchende Kuh zu verkaufen. Der Kuhhirte daselbst giebt Nachricht.

U n t e r H ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 271.

Freitag, den 14. November.

Bekanntmachungen.

Se. Herzogl. Durchlaucht haben geru-
het, den bisherigen Kreisgerichts-Auditor
Behrens zu Holzminden zum Actuar
des Herzogl. Stadtgerichts 2ten Bezirks
hieselbst und den bisherigen Kreisgerichts-
Auditor Haarmann zu Holzminden zum
Actuar bei dem Herzogl. Kreisgerichte
daselbst zu ernennen.

Mitteltst Höchsten Rescripts vom 24. v.
Mts. ist das hiesige Blinden-Institut, wel-
ches als eine Unterrichts-Anstalt für Blinde
den Bemühungen des Dr. med. Bachmann
jun. und der Mildthätigkeit größtentheils
hiesiger Einwohner seine Entstehung und
Begründung verdankt, zu einer öffentlichen
Anstalt erhoben, und sind demselben alle
die Gerechtsame und Befugnisse, welche die
frommen Stiftungen in den hiesigen Län-
den nach den Gesetzen genießen, verliehen
worden; welches der höchsten Verordnung

zufolge zur Nachricht und Nachachtung hie-
mit bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 10. Novbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Kreis-Direction hieselbst.

P i n i.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Demoiselles
Sophie Louffe und Dorothee Elisab. Chri-
stiane Schadenhausen, Klägerinnen, wider
den Handelsmann Johann Heinrich Puth
und dessen Ehefrau, Anne Marie geborne
Achtermann, Beklagte, wegen 100 R in
Golde, auf den Antrag der Klägerinnen
die Subhastation des von den Klägerinnen
meistbietend erstandenen, und an die Be-
klagten anderweit verkauften, noch auf den
Namen des Korbmachermeysters Johann
Friedrich Warnecke in den Gerichtsbüchern
befindlichen, auf dem Meinhardshofe hie-
selbst sub Nro. 2750 belegenen Hauses und
Hofes sammt Zubehör erkannt und der Vie-
tungstermin auf

den 17. November d. J.
angesezt ist, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, solche in termino mittelst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 6. Mai 1834.

Herzogliches Kreisgericht.
Geller.

Amt Wassenried.

Demnach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration zu Blankenburg, Klägerinn, wider den Mahlmüller Friedr. Hoppmann zu Wieda, Beklagten, wegen Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte zu Blankenburg die Subhastation nachbenannter, dem Beklagten zugehöriger Grundstücke, als:

- 1) der zu Wieda neben dem Kötheschen Gasthose sub Nro. ass. 1 bel. Mahlmühle sammt Hof und Grabegarten,
 - 2) der in der Silberbach zwischen Breer's und Geyer's Wiesen bel. Grummetwiese von 4 Tagewerk,
 - 3) der im kleinen Helfreiche zwischen der Forst belegenen, 3 Tagewerk haltenden Grummetwiese,
 - 4) der bei der obern Hammerhütte neben Andreas Gimbeck's Wiese bel. 1 Tagewerk großen Grummetwiese,
- erkannt und kraft Auftrags Termin zu deren öffentlicher Licitation auf

den 28. November d. J.,
Morgens 10 Uhr, im Kötheschen Gasthose

zu Wieda von unterzeichneter Gerichtsbehörde angesezt worden, so wird solches zur Kenntnißnahme der Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an obgedachte Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiedurch edictaliter bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche im obigen hierzu mitanberaumten Termine anzumelden und nöthigenfalls durch Production ihrer betreffenden Urkunden zu beschreiben.

Decretum Wassenried, den 15. Mai 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt
allhier.

F. D. G. Sommer.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen der Wittwe weiland hiesigen Kaufmanns Ludwig Metemeyer, Johanne geb. Ehrs, Klägerinn, wider den Kleinförther Friedrich Henke zu Derenthal und dessen Ehefrau, Johanne Friederike geb. Schmidt, Beklagte, wegen Capitals sammt Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Erkenntnisses vom 18. d. Mts. die öffentliche Versteigerung des der Klägerinn verhypothecirten zu Derenthal sub Nro. ass. 30 belegenen Kleinförthhofes sammt allen Zubehörungen, sowie die Vorladung der Real- und Personalgläubiger der Beklagten erkannt und behuf Verwirklichung solcher Maafregel die Acten anhero abgegeben hat, so ist Termin zur Subhastation des qu. Hofes, zur Liquidation etwaiger dinglicher Rechte und Ansprüche an denselben und zur Anmeldung etwaiger persönlicher Forderungen gegen die Beklagten auf

den 22. Novbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige, so wie etwaige Real- und Personalgläubiger der Beklagten, diese bei Strafe der Präclusion, sich einzufinden haben.

Urkundlich des Herzoglichen Amtssiegels
und nebensetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 28. April
1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
(L. S.) S p o h r.

Stadtgericht Hildesheim.

Nachdem in Sachen der Wittwe des Oberförsters Kraft hieselbst, Klägerinn, wider den Bürger Daniel Sundmacher und dessen Ehefrau, Catharine geb. Oberbeck, dahier, Verklagte, wegen Capital- und Zinsenforderung, der Verkauf des den Verklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt, im gelben Stern, zwischen Hanke und einem Hause des Hospitals Alten, sub Nro. ass. 1041 bel. Wohnhauses nebst Zubehör in via executionis erkannt und dazu folgende drei Termine, als:

1ster Termin auf Mittwochen
den 21. Januar k. J. (1835),

2ter Termin auf Mittwochen
den 28. Januar k. J., und

3ter Termin auf Mittwochen
den 11. Februar k. J.,

jedes Mal Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angesetzt worden sind; so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Gerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem bezeichneten Grundstücke zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen zu erscheinen, und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decretum Hildesheim, den 27. October
1834.

Das Stadtgericht daselbst.

U l b r e c h t.

Gerichtliche Vorladungen.

Justiz-Canzlei Hildesheim.

Demnach in der Debitsache des vormaligen Gutspächters Langenstraßen zu Oberg es erforderlich ist, daß ein anderes Mitglied des engeren Ausschusses der Gläubiger in die Stelle des verstorbenen Canzleiprocurators Hübner allhier ernannt werde, so werden die sämmtlichen noch unbefriedigten Gläubiger des genannten Gutspächters Langenstraßen hiedurch edictaliter vorgeladen, in dem auf

Montag den 29. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

angesezten Termine so gewiß entweder in Person oder durch speciell bevollmächtigte Mandatare zu erscheinen und über die Wahl eines andern Mitgliedes des engeren Ausschusses der Langenstraßenschen Gläubiger an die Stelle des weiland Procurators Hübner sich zu erklären, als von den Nichterscheinenden angenommen werden soll, daß sie dem beitreten, was die Mehrzahl wegen der Wahl des fraglichen Mitgliedes beschließen wird.

Hildesheim, den 16. Octbr. 1834.

Zum Pupillen-Collegio der Königlichen Justiz-Canzlei verordnete Räthe und

Beisitzer.

(L. S.) Seppensfeldt.

Justiz-Canzlei zu Hannover.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des weil. Regierungsraths Mejer allhier aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben glauben, sind zu deren Angabe und Klärmachung am 30. Januar 1835 auf Königl. Justiz-Canzlei allhier bei Vermeidung des Ausschlusses zu erscheinen auf Antrag der für dessen Kinder bestellten Vormünder, der verwittweten Regierungsräthinn Mejer, geb. Bezin, und des Berghandlungsfactors und Kaufmanns Meyer allhier, damit vorgeladen.

Stadtgericht Goslar.

Da von der hiesigen unverehelichten So-

hanne Henriette Steddel angezeigt ist, daß ihr ein vor dem hiesigen Stadtgerichte am 16. Septbr. 1823 über die Regulirung des Nachlasses ihres Vaters, weil. Virriol-Arbeiters Steddel, aufgenommenes Protokoll nebst einem dahinter befindlichen stadgerichtlichen Decrete vom 18. Septbr. 1823 abhanden gekommen sei, worin ihr an dem von ihrem gedachten Vater nachgelassenen hier in Goslar an der Abzug unter der Brandnummer 1207 bel. Hause, wegen des ihr an dem dafür erlangten Kaufpreise zugekommenen Antheils zu 80 R Conventions-Münze, eine Hypothek vorbehalten worden, die auf das Haus in das Hypothekenbuch eingetragen sei; und dann dieselbe darauf angetragen hat, daß diese Urkunde, behuf Bewirkung der Löschung der darin wegen ihrer jetzt bezahlten Forderung zu 80 R reservirten Hypothek, nach vorgängiger Edictalcitation des Inhabers derselben und aller derjenigen, welche daran Rechte zu haben vermeinen, zu mortificiren; diesem Suchen auch Statt gegeben und gegenwärtige Edictalcitation erkannt worden ist: so wird sowohl der etwaige Befitzer dieser Urkunde zur Anmeldung seiner Ansprüche und eventualiter zur Einlieferung der Urkunde, so wie auch alle diejenigen, welchen an solcher Urkunde aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zustehen mögten, hiedurch citirt, in dem dazu auf

den 29. Januar 1835

Morgens 11 Uhr, angelegten Termine im hiesigen Rathhause vor dem Stadtgerichte zu erscheinen, um die in Händen habende Urkunde vorzulegen und ihre Ansprüche daran anzumelden, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, auch die Urkunde für erloschen und nicht weiter gültig erklärt und die darin wegen der Forderung zu 80 R vorbehaltene und eingetragene Hypothek im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Goslar, am 27. October 1834.

Das Stadtgericht hieselbst.

P i r s c h.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Laut des unterm 20. October d. J. gerichtlich bestätigten Hofverlass- und Ehevertrages ist der sub Nro. assec. 21 zu gr. Biewende belegene, dem verstorbenen Kothfassen Hennig Eppers daselbst gehörig gewesene Kothhof nebst Zubehörungen auf den Kothfassen Elias Eppers zu gr. Biewende, eigenthümlich übertragen, welches in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geseglichen Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 29. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü b n e.

Amt Gandersheim.

Laut Hausverlasscontractes vom 30. und bestätigt am 31. October d. J. hat der Brinkföhr und Zimmergesell August Bernedde zu Altengandersheim sein daselbst sub Nro. assec. 47 belegenes Brinkföhrhaus nebst dem dabei befindlichen Garten, dem Grabebeete auf der Worth neben der Kälberwiese und sonstigem Zubehör an seine Tochter Sophie Friederike Bernedde zu Altengandersheim verlassen, welches in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geseglichen Hypotheken betreffend, damit bekannt gemacht wird.

Gandersheim, den 31. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
G ä r t n e r.

Urtheile und Bescheide.

Gegen alle diejenigen, welche sich hinsichtlich der durch die öffentlichen Vorladungen des vormaligen Herzoglichen Kreisamts Riddagshausen vom 16. Mai 1828, 30. Januar und 19. Mai 1829 bekannt gemachten Ablösungen der sämtlichen Forstweide-Berechtigungen in den herrschaftlichen Forstrevieren Wendhausen und Hon-

delage, der Separationen und Theilungen der sämmtlichen Koppelweiden auf den Feldmarken Hondelage und Querum und hinsichtlich der Abfindungsgegenstände und Auseinandersetzungen, welche in der Vorladung Herzogl. Amts vom 21. October a. c. speciell bezeichnet worden, in dem am 5. d. M. angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, wird hiemit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 8. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käufers.

In Sachen des Vormundes der Kinder weiland Fleischermeisters August Gerlach zu Wildemann, Einfahrers Pape daselbst, Klägers, wider den Brinkföhrer und Leineweber August Ube zu Ahlshausen, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, wird gegen alle diejenigen, welche ihre dinglichen Ansprüche an das subhastirte Grundstück des Beklagten im Liquidationstermine den 6. Februar d. J. und bis jetzt nicht angemeldet haben, decretum praeclusivum damit erkannt.

Decretum Sandersheim, am 27. September 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Gärtner.

In Sachen der Georg Ketemeyerschen Erben zu Holzminden, Kläger, gegen den Schuhmachermeister Christian Räuber daselbst, Beklagten, wegen Zinsen, ist damit wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Realansprüchen an die am heutigen Tage zufolge Proclams vom 8. April d. J. subhastirten Grundstücke des Beklagten nicht gemeldet haben, die Präclusion erkannt.

Holzminden, am 3. Novbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

R a a b e.

Alle diejenigen, welche sich in dem am 10. Septbr., 22. Octbr. und 25. October angesetzten Edictaltermine mit ihren An-

sprüchen an das Vermögen des Daniel Gramm in Lengebe und dessen und seiner Ehefrau Stelle nicht gemeldet haben, werden damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum Peine, den 27. Octbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

S i e g l e r.

Vollzogene Strafen.

Der Förmeregeselle Heinrich Friedr. Förster aus Borge, welcher wegen tödtlicher Verwundung der unverhehlchten Wilhelmine Neugeborenen daselbst durch einen Pistolenschuß mittelst Erkenntnisses des gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichts vom 19. August d. J., publicirt den 3. Septbr.; zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist zur Abbüßung derselben an die Zwangsarbeitsanstalt zu Wolfenbüttel abgeführt und am 13. v. M. darin aufgenommen.

Blankenburg, den 30. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

Callentien.

A u k t i o n e n.

Am 14. Novbr. d. J. des Nachmittags um 3 Uhr sollen in dem auf der Weberstraße bel. Hause Nro. 999 ein Ackermagen nebst Zubehör, Möbeln, worunter mehrere Schränke und andere Haushaltsgeräthschaften sich befinden, in Folge gerichtlicher Verfügun g meistbietend verkauft werden.

Bücher - Auktion.

Am 15. Novbr. d. J. des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Büchersammlung aus den Fächern der Jurisprudenz, Theologie (worunter die Physica sacra von Scheuchzer mit vielen Kupfern), Forstwissenschaft, Deconomie, Naturlehre, Physik und Chemie, worunter mehrere Jahrgänge von Gilbert, Annalen der Physik und von Schweigers Journal der Physik und

Chemie, und eine Centrifugal-Maschine befindlich, auktionmäsig verkauft werden.

Am 17. Novbr. d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll im medizinischen Garten ein grün vermalter Jagdwagen, eine Fuchsstute mittler Jahre mit Geschirr und ein Reitkopfgestell auktionmäsig verkauft werden.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind aus einem Wohnhause zu Lanne mittelst Einsteigens in der Nacht auf den 8. d. M. folgende Sachen entwandt worden:

- 1) eine zweigehäufte silberne Taschenuhr, welche am Henke gelöthet ist, nebst Kette von gelbem Metall zum Umhängen, imgleichen einer kleineren, ebenfalls von gelbem Metall, Petschaft von weißem Metall, in welchem ein Glasstein sich befindet, und Schlüssel gleichfalls von weißem Metall,
- 2) ein Paar großer rindlederner Mannschuhe, neu,
- 3) ein Paar dito, schon einige Male getragen,
- 4) ein Paar Leisten und
- 5) ein Paar lederner Weitungen, s. g. Höschen, welche die Schuhmacher gebrauchen.

Ein Jeder wird hiemit ersucht, von dem, was ihm über diesen Diebstahl bekannt werden sollte, das unterzeichnete Herzogl. Amt in Kenntniß zu setzen.

Stiege, den 9. November 1834.

Herzogl. Braunschw. Lün. Amt Hasselfelde.

Gärtner.

In der Nacht vom 10/11. d. M. ist mir ein dreivierteljähriger weißer Hühnerhund mit einem braunen Behänge gestohlen worden; ich warne Jeden vor dem Ankauf dieses Hundes und verspreche dem, welcher mir den Inhaber desselben nachweist, eine angemessene Belohnung.

Dannhausen, den 12. Novbr. 1834.

Wilhelm Knackstedt.

Verlorenes.

Am 10. d. M. ist ein weißes Ziegenlamm ohne Hörner, 3 Monat alt, vom Huchschen Garten am Fallersleberthore abhanden gekommen. Wer dasselbe zurückbringt, oder sichere Nachricht ertheilt, in Besitz von selbigem wieder zu gelangen, erhält eine gute Belohnung Reichenstraße Nro. 1306 A.

Eine Rolle mit 4 Bogen Actenstücke auf dem Kohlmarke. Der Finder wolle dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abgeben.

Am 12. d. M. Abends auf der Friesenstraße hieselbst ein großer gestickter schwarzer Blondenschleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Schleier auf der Reichenstraße Nro. 1301 gegen eine Belohnung von 1 \mathcal{C} abzuliefern.

Gefundenes.

Am 13. d. M. ist ein junger Pinscher oder Tergerhund zugelaufen und gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder zu erhalten Meinhardshof Nro. 2749.

Vor einigen Tagen ist ein kleiner Dachshund zugelaufen, welcher nach Abgabe der Kennzeichen Schuhstraße Nro. 175 zurückgefordert werden kann.

Ungehaltene.

Wenn am Dinstage Abend ein Fenz gestohlen ist, erhält ihn in der Herzogl. Eisensackerei bei F. H. Görig Spotts Erben.

Verkaufungen.

Eine Partei feiner Holst., Dist., Lütt. und Westph. Stoppelbutter, ausgemogelt und in Tonnen, besten Limb., Schweizer, Flott- und Emderkäse, neue Sardellen, fetten Holl. Volls- und Matjes-Heering, schöne große Bietsbohnen, Koch-Erbisen und Linsen empfiehlt bestens.

Conr. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Vier alte in gutem Stande befindliche Stückfässer mit eisernen Bänden; Gildenstraße Nro. 608.

Einige Seiten recht guten Speck von selbst gemästeten Schweinen, vorzüglich zum Spicken brauchbar, 8 A pro c ; bei Fr. Wolmer in der Kannengießersstraße.

Drei Ziegen, wegen Mangels an Raum, billig; Mauernstraße No. 1733.

Gutes Rickenstroh; auf der Wendensstraße No. 1482 b.

Zwei bis 3 Bispel feiner Effkartoßeln. Nähere Nachricht und Probe ertheilt der Cammerrath Weidner, auf dem Baakeschen Garten am Hohenthore wohnhaft.

Zwei starke Arbeitspferde, um billigen Preis; No. 2303, Langendammsstraße.

Sonnabend den 15. Novbr. erhält den ersten frischen Stint, neuen Klippfisch, schöne Holl. Voll- u. Matjes-Heeringe, frisches Rauchfleisch und frische Amtbutter.

Joh. Nicks auf der Hagenbrücke.

Täglich junges fettes Rindfleisch, Schweinefleisch und Karbonade, zu dem schon bekannten billigen Preise, so auch eine große Partei ausgeräucherter Mettwurst à 4 M, bei F. D. Bortfeldt, Friesenstraße.

In der Herzogl. Eisensactorei bei F. H. Görig Spotts Erben eine complete eiserne Bettspende.

Heute Freitag den 14. d. M. erhält den ersten frischen großen Stint und große Voigtenburger Neunaugen.

Conr. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Alle Nummern von Berliner Stahl- und Messingdraht- Saiten zu Fortepianos sind wieder complet zu haben in der Herzogl. Eisensactorei bei F. H. Görig Spotts Erben.

Neue Holland. Voll-, Matjes- und marinirte Heeringe Sardellen, fr. Hamburger Rauchfleisch und Sächsischen Tourholzläse erhielt aufs Neue

Aug. Degering, Fallersleberstr.

Vermietungen.

Im Hause 2793 B. auf der Höhe auf

Ostern k. J. eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten. Nähere Nachricht No. 2800 am Markställe.

Veränderte Wohnung.

Meinen geehrten Gönnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Mandelnstraße verlassen habe und gegenwärtig im Rosenhagen No. 2378, dem Waisenhaus gegenüber, wohne.

H. Gödeckemeyer, Buchbinder.

Geld = Antrag.

Auf erste Hypothek 1000, 2500 und 5000 c ; letztere Summe kann auch getheilt werden. Das Nähere darüber auf der Langendammsstraße No. 2153, 2 Treppen hoch.

Dienst = Antrag.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches außer der Fähigkeit, weibliche Handarbeiten anzufertigen, auch hinreichende Kenntnisse zur Führung eines kleinen Haushalts besitzt, wünscht in letzter Eigenschaft recht bald placirt zu werden, und wollen darauf Reflectirende das Nähere entgegen nehmen No. 1152 in der Kröppelstraße, 2 Treppen hoch.

Ein junger Mensch vom Lande sucht sogleich eine Stelle als Knecht, Kutscher oder Reitknecht. Nachricht giebt

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße No. 748.

Heiraths = Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden gehorsamst an. Schöningen, den 6. Novbr. 1834.

Dr. Wilh. Hermann.
Amalie Hermann,
geb. Meier.

Todes = Anzeige.

Im 57. Lebensjahre endete heute früh 6½ Uhr plötzlich und unerwartet am Ner-

venschlage unser geliebter Vater, der Kaufmann Georg Martin Franz Zwilgmeyer, seine irdische Laufbahn.

Tief trauernd und ergriffen, um stille Theilnahme bittend, stehen an seinem Sarge die hinterbliebenen Kinder.

Braunschweig, den 12. Novbr. 1834.

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung.

Zur Regulirung des Vermögens der abwesenden Wittwe des Schuhmachermeisters Wagener hieselbst ist es nothwendig, daß deren ausstehende Forderungen eingezogen werden. Ich ersuche daher die Debitoren der p. Wagener, sich mit ihren Zahlungen binnen 4 Wochen bei mir einzufinden, da ich nach dieser Zeit die etwaigen Rückstände klagend einfordern muß.

Der Wagenersche Curator,

Advocat F. Schütte,

Beckenwerperstraße Nro. 1069.

Das zweite Liebhaber-Concert wird am nächsten Dinstage den 18. Novbr. Statt finden.

Das Comité.

Heute erhielt ich über Hamburg eine kleine Partei französischer Aulstern, welche ich auch zu 2 fl 16 gr pro 100 Stück verkaufe.

Heinrich Huch.

Offene Stellen.

Ein Actuaris und ein Rechnungsführer, welche im Rechnungsfache geübt sind und einer Cassenverwaltung wegen sich ganz besonders über ihre Zuverlässigkeit auszuweisen vermögen, können sehr vortheilhafte Stellen für die Dauer erhalten durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Ein Haus mit 2 Stuben, 4 Kammern,

Stallung, Brunnen und Keller ist auf Ostern zu verkaufen oder zu vermieten. — Nachricht Nro. 1161, Kröppelstraße, zwei Treppen hoch.

Am vergangenen Dinstag Abend bei dem Concerte im Sächsischen Hofe ist ein seidener Regenschirm vertauscht worden, und wird recht sehr gebeten, denselben auf dem Bäckerklinte Nro. 873 und 874 abzugeben, um dem dagegen stehen gebliebenen Schirm wieder in Empfang zu nehmen.

Ein Mädchen von gefekten Jahren, das mit dem Kochen und Waschen fertig werden kann, wird auf Weihnachten zu mieten gesucht: Altepetritthor Nro. 900.

Ein Mensch von 24 Jahren wünscht eine Stelle als Jäger, auch wenn es verlangt wird ist er erbötig, die Bedienung seines Herrn mit zu übernehmen. Näheres beim Conditior Herrn Hirsch in Wolfenbüttel.

Kauf = Gesuch.

Beste neue Champignons werden zu kaufen gesucht bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 14. Novbr.: Der Verräther, Lustspiel in 1 Acte von Holbein. Jacob — Herr Beurer, vom Stadttheater zu Magdeburg. Darauf: Der junge Chemann, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen des Mares.

Sonntag den 16. Novbr.: Johanna von Montfaucon, Ritterschauspiel in 5 Acten aus dem vierzehnten Jahrhundert von August von Koberg.

Montag den 17. Novbr.: Don Juan, oder: Der steinerne Gast, große Oper in 2 Acten. Musik von W. A. Mozart. Donna Anna — Dem. Haus, Königl. Württembergische Hof- und Kammerfängerin, erste Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 272.

Sonntag, den 15. November.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Harzburg.

Auf den Antrag der Eigenthümerinn ist zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des in Harzburg-Neustadt sub Nro. ass. 75 belegenen Großkothhofs, welcher mit forstzinsfreiem Bau- und Brennholze berechnigt ist, und wozu nach der Beschreibung ein beim Wohnhause belegener $1\frac{1}{4}$ Morgen großer Garten, $3\frac{3}{4}$ Morgen Acker und $9\frac{1}{3}$ Morgen Wiesen gehören, Termin auf den 27. November d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angelegt.

In dem Wohngebäude ist bisher Handlung betrieben und befinden sich in demselben 3 Stuben, 7 Kammern, ein Laden nebst Niederlage, Küche, Keller und geräumiger Boden, und ist das Wohnhaus sammt der hinter demselben belegenen Scheure und Stallungen in gutem Zustande.

Alle diejenigen, welche den gedachten Großkothhof zu kaufen geneigt sind, haben sich in dem bestimmten Termine allhier ein-

zufinden und nach angehörten Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Harzburg, den 30. October 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt allhier.
Mittendorff.

Amt Stadtfeldendorf.

Demnach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration in Holzminde, Klägerinn, wider den Anbauer und Schneider Hartung in Wangelsstedt und dessen Ehefrau geb. Rose daselbst, Beklagte, wegen ausgeklagter Zinsen, Capital-Abträge und Kosten, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Wangelsstedt sub Nro. assec. 59 belegenen Anbauerhauses sammt Zubehör durch das Decret vom heutigen Tage erkannt, auch Termin dazu auf

den 25. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angelegt worden ist, so werden Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, um nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den

Umständen nach des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich ist dieser Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche an das obervähnte Anbauerhaus nebst Zubehör mit erstreckt, und werden daher alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses kraft dieses vorgeladen, im beregten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und die etwa in ihren Händen befindlichen Documente darüber zu produciren.

Urkundlich des hierunter gedruckten hiesigen Herzoglichen Amts-Siegels und nebengesetzter Namensunterschrift.

Decr. Stadtoldendorf, den 28. April 1834.

(L. S.) A. Helmuth.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Brauers Friedr. Dressel hieselbst, Klägers, wider den Tischlermeister Zeimke hies., Beklagten, wegen Hypothekforderung zu 400 R Conventions-Münze nebst Zinsen, von dem Herzoglichen Kreisgerichte hieselbst die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 16 am Papenberge in hiesiger Stadt belegenen Wohnhauses erkannt worden und acta behuf Realisirung derselben anher abgegeben sind, so ist Termin zum öffentlichen meißbietenden Verkaufe des gedachten Grundstücks auf

den 9. März 1835,

Morgens 10 Uhr vor dem Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das fragliche Haus zu haben glauben, zur Anmeldung derselben in dem obigen Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzogl. Amtsiegels.

Helmstedt, den 6. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.) A. Eruse.

Stadtgericht Hildesheim.

Da in Sachen des Magistrats der Stadt Hildesheim, als administrierender Behörde des Fonds der aufgehobenen vier protestantischen Kirchen, Imploranten, wider den Bürger Nicus Hagemann und dessen Ehefrau, Elisabeth geb. Aschemann, und den Bürger und Maurergesellen Wilhelm Hagemann, jetzt Corporal im 3ten Königlich Preussischen Infanterie-Regiment hieselbst, Imploranten, wegen Zinsensforderung, der Verkauf der den Imploranten zugehörigen Häuser:

- a) des in hiesiger Stadt im Kniepe und an der Ecke der Neuenstraße zwischen Pannetke und dem nachstehend unter litt. b. aufgeführten Hause sub Nro. 1610 belegenen Wohnhauses sammt Zubehör, und
- b) des ebenfalls in hiesiger Stadt an der Neuenstraße zwischen Eöchtig und dem unter litt. a. bezeichneten Hause sub Nro. 1639 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör,

erkannt und dazu folgende drei Termine:

1ster Termin auf Mittwochen
den 21. Januar k. J. (1835),

2ter Termin auf Mittwochen
den 28. Januar k. J., und

3ter Termin auf Mittwochen
den 11. Februar k. J.,

jedes Mal Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angesetzt worden sind; so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Gerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an den bezeichneten Grundstücken zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen zu erscheinen, und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decretum Hildesheim, den 27. October 1834.

Daß Stadtgericht daselbst.
A l b r e c h t.

Gerechtliche Vortladungen.

Ober-Appellationsgericht Celle.

Auf Ansuchen der Erben weil. Ober-Appellationsgerichts-Procurators Drs. Conze hieselbst und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, geb. Röhrup, sind, behuf Regulirung des Nachlasses derselben, edictales unterm heutigen dato erlassen und vermöge derselben alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Verlassenschaft der Verstorbenen zu machen vermaßen, aufgefordert worden, solche in termino am 7. Februar 1835 sub poena praeclusionis vor hiesigem Königl. Ober-Appellationsgerichte anzumelden.

Celle, den 27. October 1834.

Königliches Ober-Appellationsgericht.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Laut des unterm heutigen Tage gerichtlich bestätigten Hofverlass- und Ehevertrages ist der sub Nro. assec. 22 zu gr. Biewende belegene, dem Kothsassen Hennig Isensee daselbst zugehörig gewesene Kothshof nebst Zubehörungen auf den Kothsassen Christoph Isensee zu gr. Biewende eigenthümlich übertragen, welches in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wolfenbüttel, den 28. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K ü b n e.

A u k t i o n e n.

Am 17. Novbr. d. J. des. Vormittags um 10 Uhr soll im medizinischen Garten ein grün vermalter Jagdwagen, eine Fuchsstute mittler Jahre mit Geschirr und ein Reiskopfgestell auctionsmäßig verkauft werden.

Am 18. Novbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des. Vormittags von 10 bis 12 und des. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nro. 463 Möbeln, Leinen, Dress, Betten, Frauenkleidungsstücke und verschiedene Sachen meistbietend verkauft werden.

G e s t o h l e n e s.

Geschehener Anzeige zufolge ist hieselbst am 7. d. M. ein Koffer mit folgenden Sachen entwendet worden:

- 1) 1 neues Frauenkleid von blauem Thibet, mit Kragen und Gürtel,
- 2) 1 neuer Frauenoberrock von schwarzgeblütem Rattun,
- 3) 1 dito von gestreiftem baumwollenen Zeuge, schon alt und an einem Armek etwas beschädigt,
- 4) 1 weiße Nachjacke mit gestickten Strichen,
- 5) 2 weiße Unterröcke, der eine von Dimiti und der andere von Piquee, mit Kante,
- 6) 1 doppeltes Shawlstuch von Bourrede Soie von gelblicher Modefarbe,
- 7) 1 schmaler, etwa 3 Ellen langer Shawl von Flor, blau und mit Kante,
- 8) 2 kleine Tücher von Flor, blau u. rosa,
- 9) 2 kleine bunte seidene Tücher,
- 10) 1 reich gestickter Schleier von ächtem schwarzen Tüll,
- 11) 1 Chemiset von Faconet und ein ungenähter Tüllstrich,
- 12) 2 Nachtmühen mit gestickten Strichen,
- 13) 2 neue Frauenhemden von ordinairen Leinwand, roth gez. S. Z. 12,
- 14) 2 weiße Taschentücher von feiner Leinwand mit Steppsaume, roth gez. S. Z.,
- 15) 4 Paare grober baumwollener gestrickter Frauenstrümpfe, roth gez. S. G.,
- 16) 1 Paar grauer Kamaschenstiefel mit Kappen von schwarzem Corduan,
- 17) 2 ganz neue Kinderkleider von schwarzgeblütem Rattun,

- 18) 1 ganz neues dito von gelbbraunem und 1 schon getragenes dito von dunkelgrünem Thibet,
 - 19) 1 Kinder-Umschlagetuch von gewirktem baumwollenen roth und grün gestreiften Zeuge,
 - 20) 1 dito, bunt geschildert,
 - 21) 2 Kinderhemden von ordinärer Leinwand, roth gez. Z. 12,
 - 22) 6 Paare grober baumwollener gestrickter Kinderstrümpfe, roth gez. Z.,
 - 23) 2 Paare ganz neuer wollener gewebter graubunter dito, ungezeichnet,
 - 24) 1 Paar Kinderstiefel von schwarzem Zeuge, mit Leder befest,
 - 25) 1 Paar gelber baumwollener gewebter Frauenhandschuhe,
 - 26) 1 in Wolle gestrickter Arbeitsbeutel und
 - 27) 1 schon angeschnittenes Stück schwarzer seidener Platlthe,
- und wird ein Jeder, dem diese Sachen etwa zu Gesicht kommen sollten, hierdurch aufgefordert, solche nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Auch wird demjenigen, welcher die nöthige Auskunft ertheilt, damit die gestohlenen Sachen wieder herbeigeschafft werden können, hierdurch eine Belohnung von zwei Dukaten und, möglicher Weise, auch die Verschweigung seines Namens zugesichert.

Braunschweig, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge ist einem hiesigen Einwohner heute Vormittag zwischen 6 und 7 Uhr eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit einem Uhrbehälter von lackirtem Thone, welcher gelb angestrichen ist, entwendet worden. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt, gelbe Zeiger und deutsche Zahlen; das äußere Gehäuse ist von röthlichem Schildpatt.

Ein Jeder, dem diese Uhr zu Gesicht kom-

men sollte, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon bei dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind gestern Abend einem hiesigen Einwohner entwendet:

- 1) ein Frauenmantel von roth und weißem Kattun, mit einer Frisur am Halse und großem Kragen, an welchem gleichfalls eine Frisur sich befindet. Gesüttert ist der Mantel mit weißem Flanell,
- 2) eine Schürze von blauem Linnen mit weißen Bändern,
- 3) eine weiße Schürze von Linnen mit Queber und
- 4) eine etwa ein Quartier große kupferne Füllkelle.

Ein Jeder, dem von diesen Gegenständen etwas zu Gesicht kommen sollte, wird hierdurch ersucht, dieselben sammt deren verdächtigem Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 14. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am 13. d. M., Abends nach 8 Uhr, eine schwarze Atlasblume mit gelbem Stern, von der Rufsraße über den Bohlweg und Hagenmarkt nach der Wendenstraße. Der Finder wolle sie gefälligst auf der Wendenstraße Nro. 1585 bei Herrn Salomon abgeben.

Bücher = Anzeige.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. E. Meyer sen. (Langehof) zu bekommen:
Die Wartung und Pflege der Singvögel, oder Unterricht über Fütterung, Behandlung, Heilung der Krankheiten und Auf-

ziehung der Kanarienvögel, Nachtigallen, Lerchen, Finken, Hänflinge, Wachteln, Drosseln, Grasmücken, Dompfaffen und noch vieler andern Vögel. 8. 1834. broch. 8 ggr.

Wer die gefiederten Lieblinge wahrhaft liebt, wird auch gewiß gern die wenigen Groschen für diese Schrift anwenden. Außer was der Titel angiebt, findet man auch noch darin die Anweisung zur Anlegung von einer Mehlwürmerhecke und Beschreibung von den Bauern der Vögel.

Verkaufungen.

Ein Haus in der besten Lage hiesiger Stadt und mit der frequentesten Nahrung soll Verhältnisse halber unter annehmlchen Bedingungen verkauft werden. In demselben wurde schon früher der Fischhandel und wird noch jetzt der Handel mit Mehl, Getreide, Hülsenfrüchten u. mit dem größten Erfolg betrieben. Hierauf reflectirenden Käufern ertheilt Näheres das Comtoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

Gutes ausgebackenes Roggenbrot mit Kümmel und Salz, klares Rothen-Backmehl und feines Weizen-Beutelmehl, alles zu billigem Preise.

P. Grotewahl, Kuhstraße.

Neuen Westphäl. Schinken, sehr billig, Hamb. Rauchfleisch, Sardellen, Heeringe, Flottkäse, schöne Butter, auch noch etwas alte Butter in Tonnen, 10 A pro C, empfiehlt H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Alle Nummern von Berliner Stahl- und Messingdraht-Saiten zu Fortepianos sind wieder complet zu haben in der Herzogl. Eisenfactorie bei J. H. Görig Spotts Erben.

Große frische Holl. Austern, 100 Stück 2 C 16 ggr. fr. Dorsch, Russ. Caviar, Kieler Speckbücklinge und fortwährend frische Amt-Butter bei

E. A. F. Ulrici Wwe.

In der Herzogl. Eisenfactorie bei J. H.

Görig Spotts Erben eine complete eiserne Bettspende.

Zwei sehr schön decorirte neue mahagoni Sechstellige Stuhl-Flügel, welche sich durch Ton und Anschlag sehr empfehlen, billig, bei F. Conzelmann, Knochenhauerstraße, Altstadt, Nro. 519.

Große frische Hasen, bei Thies, Mauernstraße.

Große frische Holl. Austern, 100 Stück 2 C 16 ggr. fr. Dorsch, Russ. Caviar, Kieler Speckbücklinge und Kasanien erhielt Aug. Mette Lindners Erben.

Den 14. d. M. erhielt wiederum frischen Dorsch und Lachsforellen

Ernst Baumgarten.

J. Bernhard,

Hutfiltern, Ecke der Brücke, empfiehlt eine so eben erhaltene Auswahl der neuesten Pariser seidenen Schürzen, in allen Farben, für Damen und Kinder, serner als äußerst preiswürdig eine Partie bunter Merinos à 4 ggr. zu dem billigsten Preise, $\frac{1}{4}$ br. feine Thibets in den modernsten Farben.

Ein gut gemästetes Schwein, 250 A schwer, von zweien die Auswahl; Werder Nro. 1442.

Große frische Holl. Austern, 100 Stück 2 C 16 ggr. frischen Dorsch und Russ. Caviar erhielt aufs Neue

C. F. Kruse, Gördelingerstraße.

Bei der Wittwe Knopf in der Kaffeetwete verschiedene sehr schöne Sorten Weintrauben, Melonen, Mispeln, saftreiche Birnen, auch mehrere Sorten Obst, Quitten, Äpfel und Birnen, Endivien und Blumenkohl.

Frischen Stint, große Boikenburger Neunaugen, marinirten und geräucherten Heering und mehrere Sorten guter Hülsenfrüchte empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Eine Bratenmaschine mit allem Zubehör,

und Kohlendämpfer verschiedener Größe, die sich zum Aufbewahren der Torfsäcke gut eignen, auf der Hagenbrücke Nr. 1314. In Wolfenbüttel.

Alle Arten Pelzwaaren, als Futter unter Damenmänteln in jeder Qualität, Pelserinen, Boa, Fußsäcke, Kragen auf Herren-Mäntel u. dgl. m., wie auch Arten Pelz- und Tuchmützen empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

H. Hage, Kürschner,
gr. Zimmerhof Nr. 352.

In gr. Kasserde.

Eine neumilchende, sehr milchergiebig große Friesische Kuh steht mit dem Kalbe zu verkaufen bei dem Posthalter Böttcher daselbst.

Kauf = Gesuch.

Ein eiserner Kessel von circa 4—5 Fuß Durchmesser und 2½ Fuß Tiefe; Reichenstraße Nr. 1302.

Wer trockene 1½, 2- und 3zöllige eichene Bohlen abzugeben hat, melde sich Egidiensmarkt Nr. 2415 bei G. E. Busch.

Vermietungen.

Das am alten Petritzhore bel. vormalß Hasenbalgsche Haus nebst dazu gehöriger Pöbgerberei kann sofort vermietet oder verkauft werden. Nachricht beim Sattlermeister Dippe an der Ecke der Gorbelerstraße.

Geld = Gesuch.

Es werden zur ersten und sichersten Hypothek auf ein hiesiges Haus sogleich 2000 ₰ gegen 3½ pCt. Zinsen gesucht. Nachricht Nr. 853, Breitestraße.

Reise = Antrag.

Am 16., 17. oder 18. d. M. fährt ein bequemer Wagen nach Hannover. Nachricht Burgplatz Nr. 49.

Montag den 17. und Mittwoch den 19. Novbr. Fuhrgelegenheit in einer Chaise nach Helmstedt; bei Balhorn, Gildenstraße.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird ein Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit sogleich in Dienst verlangt in Sacke Nr. 2841.

Ein rechtliches Mädchen, das etwas in der Küche fertig werden und gute Zeugnisse beibringen kann; Delschlagern Nr. 2334.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt; Langebammstraße Nr. 2155.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 4. bis zum 11. October.)

K o p u l i r t e .

Katharinenkirche. Den 5. Oct., der Bürger u. Victualienhändler Johann Friedr. Wilh. Bauernmeister u. Tgfr. Joh. Luise Elisab. Pfeiffer. Kod. der Musiklehrer Joh. Christoph Hnr. Hoffmann u. Tgfr. Aug. Luise Wilh. Jahn.

Andreas. Den 5. Octbr., der Salzinspector in Schöningen Hnr. Lud. Köhler u. Tgfr. Joh. Frdr. Ernest. Heinemann. Kod. der Soldat Frdr. Christoph Büttner u. Tgfr. Joh. Charl. Justine Schliephacke. Den 6., der Handarbeiter Carl Frdr. Grobelen u. Joh. Dor. Frieder. Nienthal. Den 7., der Wundarzt u. Geburtshelfer zu Destedt Christ. Heinr. Georg Köppe und Tgfr. Joh. Wilh. Aug. Wäsecke.

G e b o r n e .

Martinus. Den 13. Sept., des B. u. Karrenführers Joh. Hnr. Andr. Hornburg Sohn, Hnr. Aug. Elias. Den 18., des B. u. Schuhmachermstrs Joh. Andr. Bartels Tochter, Anna Luise Henr. Den 25., des B. u. Tischlermstrs Joh. Heinr. Dieterich Klamroth Tochter, Alwine Luise Rosalie. Den 2. Oct., des Handarbeiters Joh. Aug. Ernst Klingemann Sohn, Julius Carl.

Katharinen. Den 25. August, des B. Joh. Hnr. Christoph Meyerding Sohn, Carl Lud. Emil. Den 3. Sept., des Kaufmanns Aug. Ferd. Sievers Tochter, Joh.

Heur. Aug. Den 15., des Corporals Carl Friedr. Huch Tochter, Anne Elise. Den 20., der Wilh. Carol. Eleonore Denecke Sohn, Georg Phil. Den 30., der Joh. Carol. Lüddecke Tochter, Joh. Frdr. Car. Den 2. Oct., der Erhardine Elis. Christ. Sieberling Sohn, Frdr. Wilh. August.

Brüdern. Den 29. Aug., des Dyfersmanns Joh. Hnr. Christ. Chamloth Sohn, Hnr. Phil. Albert. Den 8. Sept., des B. u. Knopfmachermstrs. Joh. Mart. Anton Haacke Tochter, Bernhardine Dor. Carol. Den 18., des B. u. Schuhmachermeysters Carl Hnr. Ferdinand Ripphoff Sohn, Carl Hnr. Elias.

Andreas. Den 6. Sept., des Handarbeiters Phil. Frdr. Theod. Zellner Tochter, Car. Frdr. Den 30., des Altshuhmachermstrs. Joh. Hnr. Jul. Dhlendorf Tochter, Hnr. Jul.

Magnus. Den 17. Septbr., Elisabeth Wilhelmine Marie.

Reformirte. Den 27. August, des Tuchmachers Frdr. Christ. Strack Tochter, Christ. Frdr. Margar. Den 27. Septbr., Theod. Friedrich Urban.

Gestorbene.

Martinus. Den 1. Oct., des Maurergesellen Joh. Carl Christ. Dehlker Tochter, Car. Elis., 9 J. 10 M. alt, an Brustbeschwerden. Den 5., der Wittwe Johanne Hnr. Zerling, geb. Jäger, Sohn, Hnr. Lud., 3 W. alt, an Schürchen. Den 8., des B. u. Handelsmanns Joh. Frdr. Jul. Nubrecht Ehefrau, Joh. Dor. Wilh. geb. Brandel, 36 J. alt, an Brustwassersucht.

Katharinen. Den 4. Oct., des weibl. Tuchmachers Joh. Hnr. Christ. Schilling Wittwe, Joh. Hnr. Frieder. geb. Hirschhausen, 66 J. alt, an Auszehr. Kod. des Tagel. Hnr. Christ. Mart. Praast unget. Sohn, 7 Tage alt, an Schürchen. Kod. des B. u. Gastwirths Joh. Frdr. Martin Greve anerkl. Tochter, Mar. Luise Alwine, 1 J. 1 M. 16 T. alt, an Gehirnwassersucht. Den 6., des Dyfersmanns Joh. Christian

Conr. Knorr Sohn, Franz Frdr. Conrad, 5 J. 2 M. 28 T. alt, an häutiger Bräune u. hinzugegetretenem Blutsturze. Kod. der Jul. Car. Elise Knorr Tochter, Frdr. Wilh., 4 M. 13 T. alt, am Zehrfieber. Den 7., des B. u. Conditors Hnr. Christoph Müller Sohn, Hnr. Gustav Adolph, 3 M. 11 T. alt, an angeborener Schwäche. Den 8., der Handarbeiter Hnr. Jul. Eppers, 60 J. alt, an Lungenlähmung.

Brüdern. Den 5. Oct., des Bürg., Gold- u. Silberarbeiters Georg Heinrich Theod. Hunsbeck Ehefrau, Carol. Frdr. Hnr. geb. Delgart, 18 J. alt, an Lungen- schwindsucht.

Andreas. Den 6. Octbr., des Altshuhmachermstrs Joh. Hnr. Jul. Dhlendorf Tochter, Hnr. Jul., 6 Tage alt, an Kinnbackenkrampf. Den 7., der B. und Schneidermeister Joh. Hnr. Kraft, 62 J. alt, an Entkräftung. Kod. der B. und Waagefnecht am Packhofe Joh. Hnr. Adam Bott, 61 J. alt, an chron. Wicht. Kod. der B. u. Wollarbeiter Hnr. Frdr. Lud. Pabst, 55 J. alt, an Schwindsucht.

Magnus. Den 2. Oct., des B. und Schuhmachermstrs Carl Conr. Praast Sohn, Hnr. Carl Eduard, 8 M. alt, an Abzehr. Den 3., des Weißgerberges. Hnr. Wilh. Lud. Böcker Sohn, Franz Aug., im 9. J., am Scharlachfieber. Kod. der Joh. Dor. Frdr. Köse Sohn, Carl Frdr. Herm., 13 W. alt, an Schürchen. Den 5., der Joh. Sophie Wilh. Knapp Tochter, Frdr. Car. Aug., im 4. J., an Abzehr. Kod. des Weißgerberges. Hnr. Wilh. Lud. Böcker Tochter, Conr. Wilh., im 7. J., an Scharlachfriesel. Den 7., des Lohnlaka's Joh. Christ. Dieblich Sohn, Joh. Hnr. Frdr., im 10. J., an Gehirnentzünd. Den 9., des Cammerbau- Conducteurs Anton Carl Frdr. Stelling Ehefrau, Joh. Frdr. Wilh. Elis. geb. Rosemeyer, 28 J. alt, an Galenstieber und nervösem Schlagflusse.

Kreuzkloster. Den 4. Oct., der ehe-

malige Pächter zum Steinhofe Hnr. Rud. Wippermann, 67 J. alt, an Wassersucht.

Bermischte Nachrichten.

Ein theoretisch gebildeter, praktisch erfahrener Hüttenmann kann die Direction eines in seinen Grundanlagen zu den erfreulichsten Resultaten berechtigenden Eisenwerks zu sehr vortheilhaften Bedingungen erhalten. Derselbe muß sich durch technische Oberaufsicht und Leitung der Hochofen, Frischfeuer, Guss- und Hammerwerksarbeiten qualificiren und würde seine Wissenschaft und Industrie ein weites Feld zur Benutzung finden. Nebst freier Wohnung und billigem Tischgelde würde man ihm einen Gehalt ertheilen, welcher bis $\frac{1}{2}$ höher wäre, als auf andern Werken, mit Vorbehalt diesfälliger Unterhandlung, und nach abgelaufenem Probejahr könnte ihm nach dem Ermessen der Verwaltung auch ein Interesse zur Ermunterung ertheilt werden. Der Betrieb ist auf derben reinen Eisenglanz und Eisenglimmer mit Holz und Holzkohlen. Warmes Gebläse wäre noch anzubringen. Reisekosten aufs Wort würden vergütet. Man kann sich mit der Verwaltung in schriftliches Vernehmen setzen, und im Fall des Abschlusses hätte der Betreffende sich spätestens bis 1. März 1835 einzufinden. Einem Unverheiratheten den Vorzug! Nähere Auskunft bei C. F. Haenel in Leipzig.

Morgen Sonntag Nachmittag den 16. Novbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Halbe Orhöfte, Anker und halbe Anker sind zu verkaufen; auch wird ein nicht zu

kleiner Stoßtroß zu kaufen gesucht. Nachricht bei Wassermann auf der Weberstraße.

Ein Schneidertisch ist wegen Mangels an Raum billig zu verkaufen; Gildenstraße Nro. 721, unweit der Lanne. Auch ist daselbst sogleich eine Wohnung zu vermieten.

Der jährliche Ausverkauf verschiedener zurückgesetzter Waaren beginnt den 16. d. Es befinden sich darunter besonders Bücher in jeder Größe und Kleiderzeuge.

Ferdinand Sievers.

Offene Stellen.

Vier Wirthschafts-Inspectoren, welche ihr Fach aus dem Grunde verstehen und wenigstens schon einige Jahre conditionirt haben, auch gute Zeugnisse über ihren Lebenswandel besitzen, können recht vortheilhaft für die Dauer versorgt werden durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Am letzten Sonntage ist im Schubert'schen Club ein Bambusstock verwechselt; man bittet den jetzigen Besitzer, solchen an Herrn Schubert abzuliefern und dafür den seinigen in Empfang zu nehmen.

Für eine bedeutende Apotheke wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling gesucht, der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, durch das Comtoir von
Clemens Warnede.

Verlorenes.

Eine Rolle mit 4 Bogen Actenstücke auf dem Rohlmärkte. Der Finder wolle dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abgeben.

Hof- Theater. Repertoire.

Sonntag den 16. Novbr.: Johanna von Montfaucon, Ritterstückspiel in 5 Acten aus dem vierzehnten Jahrhundert von August von Koberger.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 273.

Montag, den 17. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Wechelb.

In Sachen der Wittwe des Arbeitsmanns Johann Heinrich Ehlers in Braunschweig, Klägerinn, wider den Rothfassen Conrad Bertram in Wölkenrode, Beklagten, wegen 900 S. Conb.-Münze ist auf Antrag beider Theile der auf den 18. d. Mts. angelegte Verkaufs- und Liquidations-Termin wieder aufgehoben.

Wechelb., den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

R u f f.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen der Erben des Schuhmachermeisters Johann Heinrich Lunica in den Acten benannt, Kläger, wider den Kunstdrechslermeister Adam Gottl. Klump hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals; insen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, der Klägerinn verhypothecirten auf der Schuhstraße hieselbst

sub Nro. ass. 2606 bel. Hauses sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf den 24. November d. J.

angesezt ist, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter vorgeladen, solche in terminis mittelst Production der darüber lautenden Documente bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Gegeben Braunschweig, den 2ten Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

C a m p e.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Debitwesens des Handelsmannes Johann Ernst Gottlieb Klingemann betr., anderweite Edictalcitation erkannt und der Liquidationstermin auf

den 24. November c.

angesezt worden ist, als werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen an diese, übrigens höchst geringfügige Masse zu haben vermaßen, hiedurch edictaliter vorgeladen, im beregten Termine Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben Braunschweig, den 16. Sept. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

G e l l e r.

Demnach der hiesige Kramnabler Georg Carl Franz Fricke seine Insolvenz erklärt und es erforderlich wird, den Bestand dessen Schulden zu ermitteln, so ist dazu Termin auf

den 25. November d. J.

angesezt, in welchem alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an den genannten Kramnabler Fricke zu haben vermaßen, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst Morgens 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und so viel thunlich zu bescheinigen, hiemit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen werden.

Gegeben Braunschweig, den 30. August 1834.

Herzogliches Kreisgericht alhier.

E. F. N. Wegener.

Urtheile und Bescheide.

Justiz-Canzlei zu Zelle.

Alle diejenigen, welche sich in dem auf den 5. Novbr. d. J. zur Angabe und Klärung der Rechte und Ansprüche an den Nachlaß des weil. Pensionair-Hauptmanns

von Reß hieselbst angestandenen Termine und bislang nicht gemeldet haben, werden mit ihren etwaigen Ansprüchen damit ab und ad perpetuum silentium verwiesen.

Zelle, den 6. Novbr. 1834.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Laut des unterm heutigen Tage gerichtlich bestätigten Hofverlass-Contracts ist der sub Nro. assec. 19 zu Ahum bel. Halbspännerhof nebst Zubehörungen auf den Halbspänner Johann Heinrich Christian Rose aus Dettum eigenthümlich übertragen, welches in Gemäßheit des §. 3 der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gefeglichen Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 4. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K. u. b. n. e.

A u k t i o n e n.

Am 18. Novbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sollen in dem auf der Steinstraße belegenen Hause Nro. 463 Mahagoni- und andere Möbeln, Porzellan, worunter zwei Kaffeefervice, Leinen, Drell, Betten, Frauenkleidungsstücke und verschiedene Sachen meistbietend verkauft werden.

G e s t o h l e n e s.

Heute geschehener Anzeige zufolge ist am 11. d. Mts. aus einem Hause in hiesiger Stadt ein 1 Fuß hoher, dicker messingener Mörser, aus dessen Rande ein kleines Stück ausgeprungen ist, nebst Keule entwendet.

Wer über diesen Mörser oder dessen jetzigen Inhaber Auskunft geben kann, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort zu benachrichtigen.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

In Zanne ist in derselben Wohnung, in

welcher der Diebstahl in der Nacht auf den 8. d. Mts. Statt gefunden hat, in der darauf folgenden Nacht abermals ein Diebstahl und zwar mittelst Einbruchs verübt worden.

Entwandt ist bei dieser Gelegenheit Folgendes:

- 1) aus einem durch die Deffnung eines aufgehobenen Fensters neben das Wohnhaus getragenen und erbrochenen Koffer 7 bis 8 \mathfrak{g} diverse Scheidemünze,
- 2) eine Weste von schwarzem Tuche mit 2 Reihen gelben Metallknöpfen und
- 3) ein blau-schwarz seidenes Halstuch.

Alle Justiz- und Polizei Behörden werden ersucht, auf die entwandten Sachen und deren verdächtigen Inhaber achten zu lassen und von dem, was von diesem Diebstahle bekannt werden sollte, Herzogliches Amt gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Stiege, den 12. Novbr. 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt

Hasselfelde.

G ä r t n e r.

Am Abend des 4. d. M. sind dem Krüger und Schuhmachermeister Friedrich Winter zu Welpke die nachbenannten Gegenstände:

- 1) eine buntgestreifte halbsidene, noch neue Weste mit rothen Glasknöpfen und weißer Leinwand gefüttert,
- 2) ein enges Beinkleid von grauem f. g. Doß,
- 3) ein weißes Beinkleid von demselben Zeuge,
- 4) eine grüne Tuchmütze mit einem mit demselben Zeuge überzogenen Schirme,
- 5) ein schwarzer Sammtkappel mit einem Knopfe, mit demselben Zeuge überzogen,
- 6) eine rothe sammtmancheserne Weste mit schwarzen und weißen Stippen, mit gelben Metallknöpfen und weißer Leinwand gefüttert,
- 7) zwei Paar langer wollener weißer Mannsstrümpfe,

- 8) ein Paar dito Kinderstrümpfe,
 - 9) ein mousselinenes Frauenhalstuch mit Frangen,
 - 10) vier Loth Hedengarn,
 - 11) ein Pfühl von Drell mit blauen und gelben Streifen,
 - 12) ein grüner abgetragener Tuchoberrock mit gelben Metallknöpfen,
- mittelst Einsteigens gestohlen worden, und wird ein Jeder, welchem die gestohlenen Sachen zu Kauf angesetzt werden, oder sonst zu Gesichte kommen sollten, hierdurch aufgefordert, den verdächtigen Inhaber derselben anzuhalten und unterzeichnete Behörde zu benachrichtigen.

Hasselfelde, den 11. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

G d. von Kalm.

Verlorenes.

Den 13. d. Mts. ist vom August- bis Steinhore eine junge Pinscherhündinn abhanden gekommen, dieselbe ist schwarz mit braun gezeichnet, hat beschnittene Ohren, 4 weiße Klauen und ein rothes Halsband mit 7 kleinen Schellen. Der Finder wird gebeten, sie auf dem Bruche an der Wallseite Nro. 418 abzugeben.

Eine Rolle mit 4 Bogen Actenstücke auf dem Kohlmarke. Der Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung von 16 \mathfrak{g} im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abgeben.

Ein silberner Eßlöffel, gezeichnet C. H., ist abhanden gekommen. Sollte er zum Kaufe angesetzt werden, so bittet man, ihn anzuhalten und ihn im Herzogl. Intelligenz-Comtoir gefälligst anzuzeigen.

Der rechtliche Finder eines am Freitage Morgen auf dem Herzogl. Leibhaußhofe verlorenen Strickzeuges, in einen neuen fertigen nicht dazu gehörigen Strumpf gewickelt, wird gebeten, dasselbe bei Madame Greve in der Jacobsstraße gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Ein graues Ziegenlamm mit schwarzem Striche, ohne Hörner, ist abhanden gekommen; man bittet, solches gegen eine Erkenntheit auf der Langenstraße Nr. 985 abzuliefern.

Lotterie = Sachen.

Den 24. dieses wird die 5te Classe Braunschweiger Lotterie gezogen zu welcher ich mich mit Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Hauptcollecteur,
Sonnenstraße Nro. 739.

Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem vollständig zu haben:

Stunden der Andacht. Siebenzehnte verbesserte Auflage in 8 Bänden, mit grober Schrift gedruckt 5 * C.

Ferner sind daselbst zu herabgesetzten Preisen zu haben:

Göttes samml. Werke, nebst dem Nachlasse. Taschen-Ausgabe in 55 Bänden.

16 * C 12 ggr.

Herders samml. Werke. 60 Thle. 14 * C.

Zum Subscriptionspreise sind daselbst noch zu beziehen:

Thiers, histoire de la révolution française. Paris 1834. (Bis jetzt sind davon 30 Hefte à 5 ggr erschienen).

Denks Naturgeschichte (bis jetzt 13 Hefte à 5 ggr).

Pfennig = Encyclopädie, mit Stahlstichen (bis jetzt 8 Lieferungen à 8 ggr).

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

Eduard Leibrock
auf dem Damme.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. C. E. Meyer sen. (Vangehof) zu bekommen:

Die besten Mittel, die Krankheiten der Haare zu vermeiden, eingetretene Krankheiten zu heben, dünne Haare zu verdichten, kahle Stellen des Kopfes wieder mit Haaren zu besetzen, kurze Haare in

starkes Wachstum zu sehen, rauhe geschmeidig und glänzend zu machen, sowie auch blonde, graue und rothe Haare zu färben. Nebst einer Anleitung zur Pflege der Haare, wodurch das Ergrauen und Ausgehen verhindert und ihre Länge vergrößert wird.

U l s A n h a n g :

Das vorzüglichste Mittel, um die Runzeln aus dem Gesichte hinwegzubringen. 8. 1834. broch. 8 ggr.

Neueste Kinderbibliothek mit mehr als Tausend, dem Text eingedruckten Holzstichen. Gemeinschaftlich herausgegeben von zwei Familienvätern. In 16 Bändchen groß Sedez, recht schön gebunden. — Das Bändchen 8 Groschen sächsisch oder 36 Kreuzer rheinl. 1834 — 1835.

Die »lieben Kleinen« unterhaltend zu belehren, zum Nachdenken zu wecken, ihre Herzen zu veredeln und empfänglich zu machen für alles Rechte, Gute und Schöne, ist der Zweck, für den sich zwei Väter bei der Herausgabe dieser Bibliothek verbunden haben. Darum kleiden sie Alles, was sie den Kindern beibringen wollen, Wissen wie Erkenntniß, in das buntfarbige Kleid der Mährchen, oder der Gespräche, oder in Fabeln und kleine Gedichte, Geschichtchen und Erzählungen; und immer reden sie zu ihnen in der eigenthümlichen Sprache der Kinder, welche Niemand vernachlässigen darf, der seinen Zweck bei den kleinen Leuten nicht ganz verfehlen will. Was sie im Kreise ihres eignen Hauses bewährt gefunden haben, wird hoffentlich auch in dem größern die Prüfung bestehen; — denn die Kinderwelt ist ja überall ein und dieselbe.

Das eben erschienene erste Bändchen enthält die schönsten Kindermährchen — uns größern Leuten lauter traute Bekannte — jene von Geschlecht zu Geschlecht in den Kinderstuben fortlebenden Sagen, die uralt

und doch ewig neu sind. Zahlreiche Bildchen schmücken die lieben Geschichten.

Alle 2 bis 3 Monate soll ein neues Bändchen dem frühern nachfolgen.

☞ Unterzeichnete Buchhandlung, bei der das erste Bändchen dieses allgemein ansprechenden Werkes einzusehen und zu haben ist, nimmt Bestellungen an und ist im Stande, Sammlern von Subscribenten auf zehn Exemplare ein erstes gratis zu geben, und liefert solches im ganzen Herzogthum Braunschweig portofrei.

H. G. W. Albrechts Buchhandlung
in Wolfenbüttel.

Verkaufungen.

Auf Requisition des Eigenthümers soll das demselben zugehörnde, auf dem Langenhofe allhier sub Nro. 2061 — 63 belegene Haus, in welchem sich incl. der Hinter- und Nebengebäude 17 Stuben, 2 Säle, 16 Kammern, 4 Keller, 3 Küchen, 2 Pferde- ställe und sonstige häusliche Bequemlichkeiten befinden, durch mich, den unterzeichneten Notar

am 21. November a. c.

öffentlich verkauft werden. Es werden daher die Kauflustigen eingeladen, beregten Tages Vormittags 10 Uhr in meinem am Neuenwege sub Nro. ass. 1106 belegenen Hause sich einzufinden, um auf die in termino bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Braunschweig, den 30. October 1834.

Grottrian, Notar.

Frischen Stint und große Boikenburger Neunaugen, eine Partei frischer Ameiseneier und neue Sardellen erhielt

Joh. Nicks auf der Hagenbrücke.

Vor Braunschweig.

Beim Kunstgärtner Heinrich Grabbe vor dem Augustthore blühende Chrysanthemum in verschiedenen Farben.

Auf dem Albedfeldschen Garten vor dem Augustthore an der Allee: schöne Caville

blanc, Tasse blanc, Pigeons und Queenbirnen, Kiepen- und schockweise.

In Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Eigenthümer sollen behuf Erbtheilung die verschiedenen Parzellen, aus welchen das zu Groß-Stöckheim bei Wolfenbüttel und unweit Braunschweig belegene Schriftsaffengut, imgleichen das daneben liegende Gut Rothenhof in dem bisherigen Wirthschaftsbestande zusammen- gesetzt waren, öffentlich und meistbietend in nachbeschriebener Weise einzeln verkauft werden:

A. Parzellen des Schriftsaffengutes zu Groß-Stöckheim:

- 1) der Schriftsaffenhof daselbst mit den darauf befindlichen schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und daneben liegendem großen Lustgarten und Fisch- teiche, nebst ungefähr 198 Morgen Ackerländerei und verhältnißmäßigen Wiesen, der Schäfereigerechtigkeit und sonstigen Nutzungsgegenständen und Gerechtigkeiten,
- 2) der sub Nro. assec. 18 zu Groß-Stöckheim belegene Rothhof mit Gebäuden, Gärten, etwa 31 Morgen Ackerland, Wiesen u. Berechtigungen,
- 3) 19 Morgen Ackerland, im Athenstedter Winkel belegen,
- 4) 18 Morgen Ackerland am weißen Wege,
- 5) 30 Morgen Ackerland am Sunder,
- 6) 24 Morgen Ackerland, ebendaselbst belegen,
- 7) der Zehnten von Fimmelfser Feldmark, bestehend aus dem ganzen Zehnten von 208 Morgen 94 Ruthen und in Drei- Viertel Zehnten von 635 Morgen 28 Ruthen, so wie aus Drei-Vierteltheilen des Fleischzehntens von 25 Höfen in Fimmelfse;

B. Parzellen des Gutes Rothenhof:

- 1) das vormalige Amt Rothenhof mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, ungefähr 258 Morgen Ackerlandes, 53 Morgen Wiesen, nebst

Kengern und sonstigen Zubehörungen und Gerechtigkeiten,

- 2) ungefähr 140 Morgen Ackerland am Gerichtsberge, 22 Morgen 93 Ruthen Wiesen und der Schäfereigerechtsame, welche mit dem f. g. Herrenhammelshausen auf verschiedenen Feldmarken ausgeübt wird, nebst dem Schafstallgarten zu Dettum,
- 3) 10 Morgen Ackerland, in der kleinen Breite belegen,
- 4) 30 Morgen Ackerland ebendaselbst,
- 5) 23 Morgen Ackerland ebendaselbst,
- 6) 6 Morgen Ackerland, ebendaselbst belegen.

Zum Verkaufe der unter A. aufgeführten Parzellen in gedachter Weise ist von mir, dem unterzeichneten Notare, Termin auf den 21. November d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gasthose zum gelben Löwen hieselbst, und zum Verkaufe der unter B. verzeichneten Parzellen des Gutes Rothenhof Termin auf

den 22. November d. J., gleichfalls Morgens 10 Uhr, in demselben Locale anberaumt, zu welchen Terminen Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Die Bedingungen können vor den Verkaufsterminen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wolfsenbüttel, den 2. Novbr. 1834.

W. Schulz, Notar.

In Mönningen.

Bei H. Hören daselbst eine neumiltende Kuh.

Vermietungen.

Daß am alten Petriithore bel. vormalß Hasenbalgsche Haus nebst dazu gehöriger Vohgerberei kann sofort vermietet oder verkauft werden. Nachricht beim Sattlermeister Dippe an der Ecke der Görtelingerstraße.

Nro. 756, Scharnstraße, auf Ostern 1835 eine Wohnung straßenwärts von 2 Stuben, 2 Kammern, Holzgeläß und Kellerraum.

Miet- = Gesuch.

Auf Ostern am liebsten in der Nähe des Theaters in der bel. Etage 3 bis 4 Stuben, 4 bis 5 Kammern, Küche, Holzremise, Boden und Keller, und in demselben Hause eine Wohnung von 2 Stuben, einer Domestikenstube, 1 oder 2 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Nachricht Nro. 1970 auf der südl. Wilhelmsstraße.

Dienst- = Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen, welches auch in der Küche fertig werden kann, wird so gleich in Dienst verlangt. Nachricht Nro. 211, Damm.

Geburts- = Anzeige.

Verwandten und Freunden zeige ich die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Johanne geborne Ahrenbeck, von einem gesunden Mädchen, statt des üblichen Ansagens, hiemit gehorsamst an.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

C. E. Scheller.

Vermischte Nachrichten.

Deutscher Lesezirkel.

Da gegenwärtig der Schluß des Jahrs herannahet, so erlaube ich mir, das geehrte Publikum auf meinen Journalzirkel nochmals aufmerksam zu machen, und er suche alle, welche noch gewillt sein sollten, an demselben Theil zu nehmen, sich bis Schluß dieses Monats bei mir zu melden. Die Zeitschriften, aus denen der Lesezirkel besteht, und von denen die Liebhabern, um den Ansprüchen der geehrten Leser schneller zu genügen, in drei- bis vierfacher Anzahl angeschafft werden, sind folgende:

1. Abendzeitung.
2. Allgemeiner Anzeiger.
3. Ausland.
4. Bibliothek der allgemeinen Weltkunde.
5. Blätter für literarische Unterhaltung.

6. Blätter der Börsehalle.
7. Bürgerzeitung.
8. Dorfzeitung.
8. Grenit.
10. Der Freimüthige.
11. Gesellschafter.
12. Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.
13. Jenaer Literaturzeitung.
14. Der Komet.
15. Lesefrüchte, Hamburger.
16. Leipziger neue musikalische Zeitung.
17. Leipziger Modenzeitung.
18. Mitternachtzeitung.
19. Modespiegel, Berliner.
20. Morgenblatt.
21. Originalien.
22. Osterländische Blätter.
23. Planet.
24. Polytechnisches Journal.
25. Salmigondis.
26. Schnellpost für Moden.
27. Theaterchronik.
28. Theaterzeitung, Wiener.
29. Wiener Modezeitung.
30. Zeitung für die elegante Welt.

Die Eröffnung des Lesezirkels beginnt den 1. Januar 1835; die Preise des jährlichen Abonnements sind folgende:

für die ganze Reihenfolge der Journale jährlich	12 ¹ / ₂ R.
für 20 Journale	8 R.
für 10 Journale	4 R.

Die geehrten Abonnenten machen sich für ein ganzes Jahr verbindlich und verpflichten sich, den vierteljährlichen Lesepreis praenumerando zu zahlen.

C. Horneyer
(Bohlweg Nro. 2001).

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist bei Jürgen Horenburg in Hemkenrode zu verkaufen.

Ein junger Pinscherhund ist zugefahren; der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhalten auf dem Bruche Nro. 391.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich, da sich meine häuslichen Verhältnisse anders gestaltet haben, das Geschäft des Kleidermachens nicht allein fortsetze, sondern auch zur Erlernung dessen einige junge Mädchen gegen ein angemessenes Honorar annehmen werde.

Wolfsbüttel, im November 1831.

Julie Schmidt, geb. Rasch,
fl. Zimmerhof Nro. 69.

Behuf des Ankaufs von Remontepferden für das Husaren-Regiment und um den Pferdezüchtern im Lande Gelegenheit zu verschaffen, ihre Aufzucht unmittelbar an das Regiment verkaufen zu können, wird sich die Remonte-Commission desselben zu dem Ende

Sonntags am 23. Novbr. d. J. in Lehre beim Gastwirth Lohse,

Montags am 24. Novbr. auf dem Sandkrüge bei Borsfelde,

Dinstags am 25. Novbr. in Calvörde beim Gastwirth Böwing,

und zwar an den hier genannten Tagen schon des Morgens einstellen; wobei noch bemerkt wird, daß die anzukaufenden Pferde keine bedeutende Abzeichen haben, nicht unter 4 Jahre alt und nicht unter 5 Fuß 1 Zoll Preussische Maaß groß sein dürfen, dabei die übrigen zu einem Reitpferde nothwendigen Qualifikationen haben müssen.

Offene Stellen.

Ein Privatsecretair und ein Protocollführer, welche richtig, deutlich und schnell schreiben, auch gute Zeugnisse besitzen, finden sofort sehr annehmbare und vortheilhafte Stellen durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Aus triftigen Gründen habe ich meinen Lehrling Carl Sauerbier entlassen und warne hiermit einen Jeden, demselben auf mei-

nen oder meiner Frau Namen etwas zu borgen, weil ich für keine Bezahlung einstehe.

August Dippe, Sattlermeister.

Der jährliche Ausverkauf verschiedener zurückgesetzter Waaren beginnt den 16. d. Es befinden sich darunter besonders Tücher in jeder Größe und Kleiderzeuge.

Ferdinand Elevers.

Beim Unterzeichneten werden alle Arten von Stickereien, als: Wandkörbe, Zigarrenetuis, Lichtschirme u. dgl. m. aufs sauberste verfertigt.

J. Berger, Buchbinder u. Papparbeiter.

Ausverkauf von zurückgesetzten Waaren bei Friedr. Wilh. Sieling.

Zweites Liebhaber-Concert wird Dinstag, am 18. Novbr. 1834, im Saale des medizinischen Gartens Statt finden.

Erster Theil.

1. Overture von Lindpaintner.
2. Chor aus dem Lobe der Musik von Schuster.
3. Concertstück für Pianoforte von Carl Maria von Weber.
4. Recitativ und Terzett aus dem Lobe der Musik.

Zweiter Theil.

5. Phantasie für die Violine über Thema's aus Fra Diavolo von Kalliwoda.
6. Recitativ und Bardechor aus dem Lobe der Musik.
7. Symphonie von van Beethoven.

Der Anfang ist um 6 Uhr.

Um die, am Ende des ersten Concerts, bei dem Ausgange Statt gefundenen Unbequemlichkeiten möglichst zu vermeiden, glauben wir folgende Anordnungen treffen zu müssen:

1. die Mäntel u. können künftighin an zwei Orten abgegeben werden und zwar in dem Corridor links wie früher, und außerdem in den beiden Vorzimmern rechts.
2. Die zur Empfangnahme derselben angestellten Personen werden von uns dafür bezahlt.
3. Diejenigen Personen, welche durch Equipagen abgeholt werden, ersuchen wir so dringend als ergebens, den Fußgängern bei dem Ausgange den Vortritt zu lassen, und einige Minuten auf ihren Plätzen zu verweilen.
4. Alsdann werden die Besitzer der vorfahrenden Equipagen nach der Reihe aufgerufen werden, und damit kein Aufenthalt entstehen kann, so würden die Wagen derjenigen, welche den Saal noch nicht verlassen wollen, an das Ende der Wagenreihe zurückkehren müssen.
5. Die begleitende Dienerschaft wird fünf Minuten vor Ende des Concerts ersucht werden, den Corridor vor dem Saale zu räumen.

Das Comité.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Petruskirche. Am 12. Novbr., der Kaufmann und erste Kirchenprovisor zu St. Petri Herr Georg Martin Franz Zwißgmeier, 56 Jahre 3 Monate alt, am Nervenschlage.

Hof- Theater.

Repertoire.

Montag den 17. Novbr.: Don Juan, oder: Der steinerne Gast, große Oper in 2 Acten, Musik von W. A. Mozart. Donna Anna — Dem. Haus, Königl. Württembergische Hof- und Kammerfängerinn, erste Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 274.

Dinstag, den 18. November.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Particuliers Johann Christian Frey hieselbst, Klägers und Wiederbeklagten, wider des Seifeniedermeisters Carl Ludwig August Grassau Ehefrau, Johanne Rosine Catharine geb. Gehmeyer hieselbst, Beklagtinn und Wiederklägerinn, wegen 24 R 17 gr 8 L Zinsen, das dafür verpfändete auf der Beckenwerperstraße Nro. 1081 hieselbst belegene, dem Hospitale St. Elisabeth mit 20 mg jährlich erbenzinspflichtige Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Bietungsstermin auf

den 22. November d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiermit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansorderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer gehörig ad liquidum zu bringen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein festes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 2. Mai 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.
Lampe.

Demnach in Sachen der Wittwe des Bäckermeisters Johann Jordan Ludwig Müller, Dorothee Regine Jul. geb. Behrens hieselbst, als einziger Erbin ihres Ehemannes, Klägerinn, wider den Einwohner Franz Heinrich Rosenthal zu Lehdorf, Beklagten, wegen 309 R Hypothek-Capitals-Zinsen das dafür verpfändete vor dem Petriothore vor Braunschweig im Schölken belegene, dem Stifte St. Blasii mit 1 R

14 mge jährlich zu entrichtenden Erbenzin-
seß pslichtige, circa drei und einen halben
Morgen haltende Stück Gartenland sammt
Zubehör subhastirt und der Bietungster-
min auf

den 22. November d. J.

anberaumt worden; als werden Kauflustige
hiemit aufgefordert, im beregten Termine
Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte
hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingun-
gen zu vernehmen, ihr Gebot ad proto-
collum zu geben und daß dem Meistbie-
tenden dem Befinden der Umstände nach
der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an vorgeschriebenes Grundstück sammt Zu-
behör aus irgend einem dinglichen Rechts-
grunde Anforderungen zu haben vermei-
nen, hiedurch edictaliter citirt, solche in
demselben Termine mittelst Production der
darüber in Händen habenden Beweisstü-
me gehörig ad liquidum zu bringen, wi-
drigenfalls sie damit präcludirt und ihnen
ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt
werden.

Gegeben Braunschweig, den 2ten Mai
1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.

E a m p e.

In Sachen des Tabacksfabrikanten Jo-
hann Heinrich Gottlieb Neuhaus hieselbst
Accordgesuch, jetzt Debitwesen betreffend,
ist die Subhastation des dazu gehörigen
sub Nro. assec. 2640 in der Neuenstraße
in hiesiger Stadt belegenen Hauses und
Hofes sammt Zubehör erkannt, und der
Bietungstermin auf

den 26. Februar 1835

angesetzt, weshalb Kauflustige hiermit auf-
gefordert werden, in solchem Termine Mor-
gens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hie-
selbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kauf-
bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu
geben, und dem Befinden der Umstände nach
des Zuschlags an den Meistbietenden zu ge-
wärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an das vorgeschriebene Grundstück aus ir-
gend einem dinglichen Rechtsgrunde An-
sprüche zu haben vermeinen, hiedurch edic-
taliter citirt, solche in jenem Termine bei
Strafe des Ausschlusses mittelst Production
der erforderlichen Documente gehörig zu
liquidiren.

Braunschweig, den 6. August 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen der Vormünder der von dem
hiesigen Kupferschmiedemeister Briel sen.
hinterlassenen minderjährigen Tochter, der
Kupferschmiedemeister Briel jun. und Rauch
hieselbst, Kläger, wider die Ehefrau des
Stellmachergefellens Heuer, geb. Kassau, all-
hier, Beklagtinn, ist wegen ausgeklagter
Capital-Zinsen und Kosten, die Subhastation
des der Beklagtinn zugehörigen, auf
der Langenstraße sub Nro. ass. 925 hie-
selbst belegenen Hauses sammt Hofe und
sonstigem Zubehör erkannt und der Bie-
tungstermin auf

den 19. Februar 1835

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl.
Kreisgerichts vor dem unterzeichneten Stadt-
gerichte angesetzt, in welchem sich Kauflus-
tige ansinden und nach eröffneten Bedin-
gungen ihre Gebote zu Protokoll abgeben
wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
aus irgend einem Rechtsgrunde Realan-
sprüche zu haben vermeinen, hiedurch edic-
taliter citirt, in jenem Termine bei Strafe
des Ausschlusses ihre Forderungen anzu-
melden und soviel als thunlich zu beschei-
nigen.

Decretum Braunschweig, den 6. August
1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Federfabrikant

ten Gottfried Christian Kramer hieselbst, Imploranten, wider den Galanteriehand-
ler Georg Christoph Hartmann daselbst, Imploranten, wegen Hypothek-Capitals
sammt Zinsen, mittelst Decrets hiesigen
Herzogl. Kreisgerichts vom 4. d. M. die
Subhastation des dem Imploranten zuge-
hörigen, hieselbst sub Nro. assec. 209 be-
legenen Wohnhauses erkannt und, nachdem
Acta vorschriftsmäßig anher abgegeben
worden, Licitationstermin auf

den 12. Juni 1835

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen
hierdurch eingeladen, in dem beregten Ter-
mine Morgens 10 Uhr sich einzufinden,
nach geschehener Bekanntmachung der Ver-
kaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll
zu geben und das Weitere wegen Erthei-
lung des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen,
welche an das subhastirte Haus dingliche
Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren
Anmeldung und thunlichsten Alarmmachung
in dem anberaumten Termine bei Strafe
des Ausschlusses hierdurch edictaliter vor-
geladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtge-
richts-Siegels und der beigefügten Namens-
unterschrift.

Wolfsenbüttel, den 11. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Wehsele.

Demnach in Sachen des Schlossermeis-
ters Andreas Ehrenhard zu Braunschweig,
Klägers, wider den Gastwirth Joh. Hein-
rich Jacob Lehmburg auf dem Rothenbur-
ger Thurm vor Broihem, Beklagten, we-
gen Forderung, von dem Herzogl. Kreis-
gerichte Braunschweig die Subhastation
des dem Beklagten zugehörigen, zu Broi-
hem sub Nro. ass. 45 belegenen Anbauer-
wesens sammt Zubehör, zum Rothenburger
Thurm genannt, erkannt und die Akten
beuf deren Bethätigung anhero abgegeben

sind, so ist der Termin zum öffentlichen
meistbietenden Verkaufe des obbezeichneten
Grundstücks sammt Zubehör, so wie zur Li-
quidation etwaiger Realansprüche, auf

den 13. Februar 1835

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen
Amte anberaumt, in welchem Kauflustige
und Realprätendenten, Letztere bei Strafe
des Ausschlusses und mit der Auflage, die
über ihre Realansprüche etwa in Händen
habenden Beweisthümer zu produciren, zu
erscheinen haben.

Decr. Wehsele, den 1. Aug. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt daselbst.

R u f f.

Amt Seesen.

Demnach in Sachen des Debitwesens des
vormaligen Kaufmanns Heinrich Degering
zu Ildehausen, in specie des Degering-
schen Curators, Advocaten Stegmann zu
Gandersheim, Imploranten, wider den De-
geringschen Vormund, Procurator Heinr.
Friedrich Schwarzkopf zu Clausthal, Im-
ploranten, von Herzogl. Kreisgerichte Gan-
dersheim die anderweite Subhastation des
dem Gemeinschuldner zugehörig gewesenen,
zu Ildehausen sub Nro. 15 belegenen Roth-
hofes sammt Zubehör erkannt, Acta auch
zur Realisirung des Verkaufs anhero abge-
geben und hiernach Bietungstermin auf

den 6. März 1835

angesezt ist, so werden Kauflustige einge-
laden, gedachten Tags Morgens 10 Uhr
vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen
und nach Anhörung der Bedingungen ihre
Gebote abzugeben.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Un-
terschrift.

Seesen, den 4. August 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Meyenberg.

Stadtgericht Hildesheim.

Da in Sachen des Anwaltes der König-
lichen Domainen-Cammer zu Hannover,
Imploranten, wider den Maurermeister

Thomas Frankenberg dahier, Imploraten, wegen Forderung, der Verkauf des dem Imploraten zugehörigen, in hiesiger Stadt an der langen Burgstraße zwischen Hagen und Stucke sub Nro. 1467 belegenen Wohn- und Brauhauses nebst Hinter- und Seitengebäude und dem dahinter befindlichen Garten, so wie sammt sonstigem Zubehör, erkannt, und dazu folgende drei Termine

1ster Termin auf Freitag

den 30. Januar k. J. (1835),

2ter Termin auf Freitag

den 6. Februar k. J., und

3ter Termin auf Freitag

den 20. Februar k. J.,

jedes Mal Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgerichte angesetzt worden sind; so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Gerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem bezeichneten Grundstück zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen zu erscheinen, und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decretum Hildesheim, den 30. October 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

A l b r e c h t.

Gerechtliche Vorladungen.

Amt Wiberlache.

Demnach der hiesige Handelsmann Georg Kramer in Sachen seiner Ehefrau, Elisabeth geb. Schneider, wider ihn wegen Sicherstellung des Heirathsguts und eventua- lter wegen Concurs-Eröffnung, seine Insolvenz erklärt und um Zusammenberufung seiner Gläubiger zu dem Zwecke, um mit ihnen wegen eines Nachlasses zu unterhandeln, gebeten hat, so wird der Concurs und

die öffentliche Ladung aller derer, welche aus irgend einem Grunde, sei es wegen eines dinglichen Rechts oder aus einer Obligation, Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, hiermit erkannt, dem Eridar jede Disposition über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges verboten, dessen Schuldnern jede Zahlung an ihn bei Vermeidung doppelter Zahlung untersagt, und zugleich zur Anmeldung und Alarmmachung der Ansprüche mittelst Production der schriftlichen Beweismittel und bestimmter Angabe der übrigen, nicht weniger zur Verhandlung über einen Nachlaß und, falls solcher nicht zu Stande kommen sollte, zur Wahl eines Curators Termin auf

den 9. Januar k. J.,

Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu der Eridar, die Realprätendenten und Gläubiger, die beiden letztern, wenn sie weder in Person, noch durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, bei Strafe des Ausschlusses von der Concursmasse, hiermit geladen werden.

Lamm Springs, den 22. Octbr. 1834.

Königliches Amt Wiberlache.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Schneidemeisters, nachherigen Gastwirths Anton Christian Ludwig Gleue und dessen Ehefrau, geb. Wliden, betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen an die Gemeinschaft in dem am 29. April 1824 vor dem vormaligen Fürstlichen Stadtgerichte hieselbst stattgehabten Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angebotenen Präjudize gemäß, damit von jener Concursmasse ausgeschlossen.

Gegeben Braunschweig, den 1. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L. F. A. Wegener.

In Sachen des Nachlaß des hieselbst ver-

storbenen Papierhändlers Julius Carl Friedrich Bothmer betreffend, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 3. d. Mts. abgehaltenen Liquidationstermine und bis jetzt ihre Ansprüche an dem obgedachten Nachlasse nicht angemeldet haben, damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 4. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

L a m p e.

In Sachen den überschuldeten Nachlaß des Regiments-Chirurgen Carl Bieling hieselbst betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen an den p. Bieling in dem am 3. Juni c. statt gehaltenen Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, damit gänzlich ausgeschlossen.

Gegeben Braunschweig, den 8. Novbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

L a m p e.

Da in dem am 3. dieses Monats abgehaltenen Termine Ansprüche an die von dem Schlächtermeister Ludwig Dralle zu Burgdorf der Wittwe Horsten geb. Bode zu Burgdorf über ein Darlehn von 700 R Gold unterm 29. Juni 1830 ausgestellte Obligation nicht angemeldet und geltend gemacht worden sind, so wird, dem durch die Edictalladung vom 28. Juni d. J. angedrohten Präjudize gemäß, das verloren gegangene Original jener Obligation für mortificirt erkannt, und werden der Wittwe Horsten geb. Bode zu Burgdorf, unter Ausschließung der Rechte eines jeden Dritten, alle Zuständigkeiten aus der gedachten Obligation vorbehalten.

Burgdorf, am 29. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
von Holle. Bode. Gebser.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Eutter am Barenberge.

Inhalts eines unterm heutigen Tage be-

stätigten Contracts hat der Großbörther Philipp Benede zu Ortschaften seinen in dieser Ortschaft sub Nro. ass. 12 bel. Großkothhof nebst allen Zubehörungen und Gerechtigkeiten und seinen Antheil an den wüsten Höfen zu Ortschaften, nämlich 15 Morgen Acker, mehrere Wiesen und einige Wechselwiesen an seinen Sohn Heinrich Benede daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eutter am Barenberge, den 28. October 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

Wogler.

Auktionen.

Bei Essehof.

Am 25. d. M., Morgens um 9 Uhr, sollen im Forstorte Haasenbalken bei Essehof eine Quantität starker Eichen-Stämme öffentlich und meistbietend und unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stamme verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen, zu der angegebenen Zeit sich dazu an Ort und Stelle einzufinden.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

Der Forstmeister von Braun-

Gestohlenes.

Heute gemachter Anzeige zufolge sind ein hiesiger Einwohner in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. fünf mit Pferdehaaren gestopfte Wagenkissen von blauem Tuche entwendet worden, von welchen drei mit rothem Leder, zwei aber mit gelber Litze eingefasst sind.

Ein Jeder, dem diese Wagenkissen zu Gesicht kommen sollten, wird hiedurch aufgefordert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon beim Herrn Polizei-Commissair Lopp hieselbst die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Eingegangener Anzeige nach ist am Abend des 5. d. M. aus einem Hause zu Osterlinde ein Deckbett und 2 Kopfkissen, überzogen mit blauer Leinwand, worin weiße Blumen, und das Inlett des Deckbetts und eines Kopfkissens von greiser Leinwand, das des andern aber von blauem Parchend, gestohlen.

Alle Civil- und Militär-Behörden, so wie ein Jeder, dem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, werden hierdurch ersucht, dieselben mit deren verdächtigem Inhaber anzuhalten und davon hiesiges Herzogliches Amt zu benachrichtigen.

Salber, den 10. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Gork.

Verlorenes.

Am 13. d. ist in der Nähe der Husaren-Caserne ein kleiner Pinscherhund, schwarz mit braunen Flecken, entlaufen, der auf den Namen Botée hört; an der Seite der linken Lende ist in die Haare ein N geschnitten; derselbe war auch mit einem Halsbande von weißem Leder, woran drei kleine Schellen befindlich, angethan; es wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Husaren-Caserne bald möglichst wiederum abliefern zu wollen.

Gefundenes.

Am 13. d. M. ist ein Ziegenlamm zuge laufen; wer sich dazu legitimirt, kann selbiges gegen die Infectionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten am Wollmarkte Nro. 1181.

Armen-Sachen.

Für die von einem hiesigen Einwohner der Armenkasse am heutigen Tage übersandten 10 R Pr. Cour., welche höchsten Orts ihm für die Rettung eines Knaben aus dem Okerflrome im Bezirke Herzogl. Amts. hieselbst im letztern Sommer verwilligt worden, wird hiemit gedankt.

Wolfenbüttel, den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium.

Literarische Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig sind die folgenden, besonders auf Weib- nachten empfehlenswerthen Ausgaben von den Stunden der Andacht stets zu haben, als:

Stunden der Andacht, 16te und wohlfeilste Auflage in Bibeldruckformat und in 1 Bände. Preis 2 R 12 gr .

Dieselben, 17te Auflage in 8 Bänden und in großem Druck, auf weißem feinen Schweizer-Druckpapier. Preis 6 R .

Dieselbe Auflage in 8 Bänden auf halbweißem Papier. Preis 5 R .

Durch die Ausgabe in 1 Bände zu nur 2 R 12 gr wird es jetzt selbst Unbemittelten leichter, sich auch in den Besitz dieses so sehr verbreiteten und trefflichen Werks zu setzen.

Bei C. Goullon in Weimar ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Braunschweig bei Ch. Horneyer) zu erhalten:

Der neue Apicius.

Ein Taschenbuch für Freunde gastlicher Bewirthung und einer wohlbesetzten Tafel. Mit Tafeln. Herausgegeben von Francois le Goullon, Verfasser des eleganten Dheetisches. Preis 1 R 8 gr .

Obiges Taschenbuch umfaßt alles, was den frühlichsten aller Lebensgenüsse, die Freuden der Tafel, erhöhen und verschönern kann. Eben jetzt, wo die reichen Spenden des Herbstes die Speisekammern und Zehrgärten auf das Ueppigste füllen, wo die edle Jagd ihre köstlichste Beute einliefert, und die gesiederten Bewohner der Lust sich zu den gesuchtesten Leckerbissen darbieten — wo die Wiederkehr von den Landsitzen zur Stadt so manches frohe Familienfest herbeiführt, ist es doch wohl der Mühe werth, sich dieses kleine Buch anzueignen, das uns lehrt, die einfachen Gaben der Natur zu veredeln und zugleich in den

lieblichsten Formen die gastliche Tafel zu schmücken. Die Speisezetteln zu großen und kleineren Tafeln; durchgängig der feinern Kochkunst angehörig, so wie der immerwährende Kalender für Küche und Speisekammer werden Herrschaften und Köchen gleichen Nutzen gewähren, und auch hinsichtlich der Gesundheit wird man viel Beherzigungswerthes finden; denn von der Beschaffenheit der Speisen hängt unser Wohlbefinden, und von diesem unser Erdenglück unwidersprechlich ab.

Sollten daher Herrschaften durch Mittheilung guter Kochbücher ihre Köche und Köchinnen zu belehren suchen wollen, so ist der neue Apicius doppelt zu empfehlen.

In der Fleckeisenschen Buchhandlung in Helmstedt und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der deutsche Sprachmeister od. Anweisung, wie man in Volksschulen und beim Selbstunterricht ohne eigentliche Grammatik, die Regeln der Muttersprache leicht und sicher einüben kann. Für Schule und Haus. 13te Auflage. Auch unter dem Titel: Fasslicher Unterricht, jedes deutsche Wort recht schreiben zu lernen &c. Geheftet Preis 4 ggr.

Die obengenannte Schrift gehört ohne Zweifel zu den gemeinnützigsten, welche bisher erschienen sind, und ungeachtet der vielen Nachahmungen müssen wir es zum Lobe bekennen, daß dies Büchlein nicht verdrängt, sondern durch seine Fasslichkeit immer mehr, so weit die deutsche Zunge reicht, verbreitet wurde.

Allen Unterricht suchenden in der deutschen Muttersprache empfehlen wir daher dies Werkchen, das durch Kürze und Fasslichkeit den Lernenden auf die leichteste Weise belehren und Rath für alle Fälle geben wird.

Von dem angekündigten **Conversations-Magazine**, herausgegeben von H. C. R. Belani, wird binnen Kurzem

die zweite Nummer erscheinen, womit denn diese neue Zeitschrift ihren Fortgang haben wird. Das Blatt empfiehlt sich Vielbeschäftigten als unterhaltende und belehrende Uebersicht des Interessantesten aus der neuesten schönen Literatur und Journalistik.

Der Preis ist für das Herzogthum Braunschweig auf 10 ggr 8 L Pr. Cour. als vierteljährige Pränumeration festgestellt, wofür, ohne alle Preiserhöhung, wöchentlich zwei Nummern dieser Zeitschrift von der Herzogl. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Braunschweig und von den Herzogl. Postämtern des Inlandes, so wie auch von den Buchhandlungen bezogen werden können.

Gütige Beförderer dieses nützlichen Unternehmens werden um baldige Anmeldung ihrer Theilnahme ersucht, weil die Stärke der Auflage danach bestimmt werden muß und man bei zu späten Bestellungen für die Nachlieferung der ersten Nummern nicht eintreten könnte.

Helmstedt und Leipzig.

Expedition des Conversations-Magazins.

Verkaufungen.

Auf Requisition des Eigenthümers soll das auf der Wendensstraße alhier sub Nro. 1410 belegene Haus vor mir, dem unterzeichneten Notar, meistbietend verkauft werden und habe ich zu dem Ende Termin auf den 17. December d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, zu welcher Zeit sich Kauflustige in meiner am Katharinenkirchhofe sub Nro. 1876 belegenen Wohnung einfinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll geben wollen.

Das Haus, in welchem sich 9 Stuben, 1 Baden, 16 Kammern, 1 Rauchkammer, 2 Kloben, 1 Oehle, 1 Vorfaal, 3 Keller, 3 Küchen, 1 Hof, 2 Brunnen, 2 Pferdeeställe, 1 Wagenremise, 5 Ställe und 7 Böden befinden, eignet sich seiner Lage und Beschaf-

fenheit nach ganz vorzüglich zum Betriebe einer Handlung und eines jeden Geschäfts.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

Dr. jur. du Roi jun.,
Notar.

Ein nahrhaftes Haus, zur Speisewirthschaft und andern Geschäften passend, woran nur ein kleines Capital abzugeben ist; oder an rechtliche Leute zu vermieten. Nachricht Nro. 1612 A., Wendensstraße.

Große frische Karpfen, Hechte, Karautschen, Schleie und Aale, auch einige große Karpfen, das Stück zu 14 bis 18 Pf. schwer, bei Meinberg in der Mauernstraße.

Mit einem Lager von karrirten und wärmenden Fußdecken in verschiedenen Farben und Breiten, zu den allerbilligsten Preisen, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum aufs Beste.

Joh. Pet. Rollwage
bei der Magnuskirche.

Heute, Dienstag, erhalte ich ganz frischen Dorsch, frischen Stint, Boigeburger Neunaugen, marinirten und geräucherten Heering, Flottz-, Emder- und Lurholz-Käse.

H. Wasmann im Kattreppeln.

Drei fette Schweine; Kannengießerstr. Nro. 2697.

Einige Fuder guten Pferdemiß, auf Spargelbeete sich eignend; Fallerleberstraße Nr. 1783.

Ein eisener Sopha nebst einem halben Duzend Stühle mit Ueberzug, ein eisener Tisch mit Wachstuch, eine ehornene Kommode, ein Esschrank, zwei Spiegel, eine braunpolirte Nachtkommode und ein Nachstuhl, alles noch ziemlich neu und zu billigen Preisen; hintern Brüdern, der Petri-Kirche gegenüber, Nro. 863.

Frischen Schellfisch und Dorsch, frisch geräucherte Aale erhielt den 17. d. M.

Ernst Baumgarten.

Nro. 1833, Schöppensiederstraße, ein Paar fetter Schweine und eine gute Ziege.

Große frische Auster, Schellfisch, Neunaugen und Ruff. Caviar erhielt aufs Neue C. F. Kruse, Bördelingerstraße.

Große frische Auster, Hummer, frischen Schellfisch, Lüneburger Neunaugen, Kieler Sprotten und Ital. Maronen erhielt Aug. Mette Lindners Erben.

Frische Geller Winter-Kronsbeeren, süße Kastanien, runde Morcheln, Oliven, Dateln u. d. m., billigt, bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Große frische Auster, fr. Schellfisch, Dorsch, Lüneburger Neunaugen, Kieler Speckbücklinge und Sprotten erhielt C. U. F. Ulrici Wwe.

Frische Holl. Auster, 100 Stück 2 1/2 4 Mk., neue Mallagaer Citronen, neuer Klippfisch, Rauchfleisch und Wurstzungen, ger. Schinken, roh und gekocht, bei

Strahle, Schützenstraße.

In Ribbageshausen.

Auf der Domaine daselbst fortwährend Karpfen, das Pfund zu 3 Mk.

Kauf = Gesuch.

Sollte Jemand einen großen, noch brauchbaren Wurstblock abzustehen haben, der findet den Käufer Weberstraße Nro. 1015.

Wer gutes Resonanz-Holz abzustehen hat, der findet den Käufer auf der Reichenstraße Nro. 1306 A. im Hinterhause.

Vermietungen.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung in der zweiten Etage; auf der Ehternstraße nahe bei der Michaeliskirche Nro. 572.

Eine Wohnung 3ter Etage, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, 2 Kaminen, Küche, an einzelne honette Leute, auf Ostern; Nro. 133, Schützenstraße.

In der Mitte der Stadt an der lebhaftesten Gegend 2ter Etage 2 neu möblirte Stuben, wovon die eine zum Schlafen benutzt werden kann, mit oder ohne Möbelen,

sogleich oder auf Weihnachten zu beziehen; auf Verlangen kann auch noch eine Kammer, Küche und Keller beigegeben werden. Nachricht wird ertheilt auf der Südstraße Nro. 510.

Auf Ostern eine Parterre-Wohnung nebst Laden und sonstigem Zubehör; Hagenmarkt Nro. 2106.

Wegen eingetretener Veränderung eine sehr gute und bequeme Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, wovon 2 sehr angenehm liegen, einem großen decorirten Saale, 4 bis 5 Kammern, großer und heller Küche, Boden und erforderlichem Holzgelaß, aufkommende Ostern. Nachricht am Ackerhofe Nro. 2250.

In Wolfenbüttel.

Neuestraße Nro. 138 die obere Etage, von einem geräumigen verschließbaren Vorfaal, einem Saale, 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Waschhauses, sogleich oder auf Ostern; auch kann die Wohnung, wenn es gewünscht wird, später vielleicht durch einige Zimmer vergrößert werden.

Miet = Gefuch.

Eine stille Familie sucht auf nächste Ostern eine Wohnung von 2 Stuben und nöthigem Zubehör, am liebsten aber ein kleines Haus von 2 bis 3 Stuben u. Nachricht Langestraße Nr. 987 bei Wwe. Fahlen.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen; Nro. 1999 auf dem Wohlwege.

Geburts = Anzeige.

Die heute Nachmittag 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Marie geb. Döring, von einem gesunden Sohne zeige ich hiemit Verwandten und Freunden ergebenst an.

Papierfabrik Siedte, am 16. Nov. 1834.

August Bergmann.

Todes = Anzeige.

Noch blutet die Wunde, welche uns durch das Ableben unserer Mutter geschlagen wurde, und heute stehen wir trauernd an der Leiche unsers geliebten hoffnungsvollen Louis. Er starb am Scharlachfriesel im Alter von 3½ Jahren. Nur der feste Glaube an Gott und an ein Wiedersehen vermag das gebeugte Vater- und Mutterherz zu trösten.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

L. Schrader.

D. Schrader, geborne
Braunschweiger.

In Remlingen.

Den 13. Novbr. starb Friederike, geborne Gebenslebe, Wittwe des verstorbenen Gastwirths Nieder, an der Auszehrung in einem Alter von 26 Jahren 1 Monate 1 Tage, und hinterließ zwei unmündige Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Viele Wochen hat sie ihr Leiden mit der größten Geduld ertragen, bis sie der Herr über Tod und Leben aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit versetzte.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 11. bis zum 18. October.)

Popularite.

Martinuskirche. Den 15. Octbr., der Leihhaus-Copist Joh. Hnr. Frdr. Ullner und Igfr. Joh. Car. Elis. Basse.

Katharinen. Den 12. Octbr., der Wollarbeiter Joh. Heinr. Christoph Bode u. Igfr. Car. Wilh. Dor. Schmidt. Rod. der B. u. Schuhmachermeister Carl Hnr. Frdr. Müller u. Igfr. Joh. Henr. Christ. Schrader. Rod. der B. u. Schlosser Joh. Georg Willers u. Igfr. Dor. Christ. Henr. Pammel. Den 14., der B. u. Zahnkünstler Joh. Wilh. Fessorazzo u. Igfr. Dor. Luise Amal. Krummel. Den 16., der B. u. Victualienhändler Joh. Mart. Walter u. Igfr. Frdr. Luise Jul. Höfner.

Brüder. Den 12. Oct., der Herzogl. Landesgerichts-Assessor Herr Anton Gu-

stav Frdr. Langerfeldt u. Jungfrau Emilie Luise Zimmermann. Den 16., der B. u. Bäckermeister Herm. Mart. Conr. Freitag u. Igfr. Christ. Soph. Dor. Hener.

Magnus. Den 16. Oct., der B. u. Kürschnermeister Hnr. Aug. Ferdin. Gille u. Igfr. Carol. Luise Häbecker.

Michaelis. Den 12. Oct., der B. u. Buchbindermeister Andreas Wilh. Gustav Kallmeyer u. Igfr. Henr. Elise Breese.

G e b o r n e .

Martinus. Den 6. Sept., des Maurergesellen Carl Aug. Rauschenberg Tochter, Luise Aug. Dor. Elise. Den 15., des Handarbeiters Joh. Hnr. Wilh. Langkopf Sohn, Joh. Hnr. Wilh. Den 26., des B. u. Schenkwirths Joh. Hnr. Christoph. Wrede Tochter, Joh. Henr. Christ. Den 27., des Gärtners Joh. Christoph Theod. Brathe- rig Tochter, Joh. Christ. Dorothee.

Katharinen. Den 30. August, des B. u. Kaufmanns Joh. Anton Meyersfeld Tochter, Joh. Frieder. Alwine. Den 2. Sept., des Sergeant Joh. Carl Gerhard Rahn Sohn, Joh. Carl Gerh. Den 10., des Jägers beim Grafen von Görz-Briss- berg Carl Gerhard Oltmann Becker Tochter, Joh. Emilie Carol. Jul. Ottilie. Den 14., des B. u. Bäckermeisters Hnr. Carl Frdr. Pochte Sohn, Aug. Wilh. Hermann. Den 15., des Buchdruckergehilfen Hnr. Mart. Franz Kleinert Sohn, Hnr. Wilh. Den 25., des Gastwirths Hnr. Carl Rudolph Schmidt Sohn, Carl Theod. Joseph Emil. Den 8. Oct., der Aug. Sophie Luise Saa- menkopf Sohn, Carl August.

Andreas. Den 3. Sept., des Dach- u. Schieferdeckergef. Heinr. Conrad Elias Schade Tochter, Conr. Elise Amal. Den 8. Octbr., des B. u. Todtengräbers Joh. Georg Carl Möhler Sohn, Joh. Georg Carl.

Magnus. Den 4. Sept., Carl Hnr. Wilh. Den 7., des Handarbeiters Joh. Heinr. Andr. Keune Tochter, Luise Rud. Den 9., des Zimmerges. Frdr. Wilh. Dett-

mer anerf. Tochter, Ernest. Christ. Aug. Den 18., des B. u. Kunstmalers Christ. Ernst Theod. Behrens Tochter, Mar. Er- nestine Elisab. Den 20., des B., Drell- u. Leinewebermeisters Georg Hnr. Elias Kieck Sohn, Heinr. Jul. Christ. Den 23., des Handarbeiters Georg Friedr. Andr. Jahn's Sohn, Adolph Albert Theodor.

Dom. Den 1. Septbr., des Herzogl. Braunschw. Ober-Stabsarztes Herrn Dr. Aug. Pöckels Tochter, Jul. Leona Ber- tha. Den 21., des Cammermusikus Frdr. Ferd. Treubar Sohn, Jul. Emil Alexander.

G e s t o r b e n e .

Katharinen. Den 11. Octbr., des Kunstreiters Franziskus Mancini Ehefrau, Aug. geb. Hantge, 52 J. alt, an zurück- getretener Niere u. am Nervenschlage. Den 12., des weibl. Zimmerges. Joh. Mart. Dav. Wilhelms Tochter, Jul. Luise Ernest., 22 J. 8 M. 13 T. alt, an innerer Verblutung. Kod. des B. u. Handarbeiters Ulrich Christ. Hachmeister Sohn, Christ. Aug., 1 J. 5 M. 4 T. alt, am Fehrfieber. Kod. des Zimmerges. Hnr. Christ. Andr. Tägtmeyer todtgeb. 2te Zwillingstöchter. Den 13., des Corporals Joh. Conrad Christ. Kolle- mann Tochter, Aug. Soph. Luise, 4 Mon. 24 T. alt, an allgem. Schwäche. Kod. des B. u. Zimmerges. Joh. Hnr. Ludwig Genter Tochter, Soph. Elisab., 1 M. 5 T. alt, an Schwäche u. Entkräftung. Den 14., des B. u. Schuhmachermeisters Georg Wilh. Klapproth Ehefrau, Luise Car. geb. Bartels, 41 J. alt, an Auszehr. Kod. der Stud. juris Georg Phil. Möhle, Sohn der hieselbst verst. Christ. Möhle, 23 J. 3 M. alt, an Lungenschwindsucht. Den 16., des Sergeant Wilh. Friedr. Lud. Langenheilm Sohn, Wilh. Conr. Hnr., 13 W. alt, an Auszehrung.

Brüder n. Den 9. Oct., des B. u. Schuhmachermeisters Hennig Jacob Philipp Hartmann Tochter, Henr. Luise Albertine, 2 J. 6 M. alt, an der häutigen Bräune. Den 12., des weibl. B. u. Tischlermeisters

Joh. Hnr. Kühne Tochter, Lucie Margar. Elisab., 62 J. alt, am Nervenfieber. Den 16., der B. u. Schneidermeister Joh. Georg Lud. Heindorf, 63 J. alt, an Auszehrung.

Andreas. Den 8. Octbr., des weil. B. u. Gärtners Lud. Jahns Wwe., Car. Soph. geb. Böfche, 81 J. alt, an Altersschwäche. Den 9., des Dach- und Schieferdeckergesellen Joh. Heintr. Wilh. Wilke Sohn, Aug. Hnr. Wilh., 15 Wochen alt, an Schürchen. Den 14., der Tagelöhner Joh. Christoph Schwink, 36 J. alt, an Brustwassersucht. Den 16., des B. und Todtengräbers Joh. Georg Carl Böhler Sohn, Joh. Georg Carl, 8 J. 6 St. alt, an Kinnbackenkrampf. Den 17., des Tagelöhners Joh. Hnr. Carl Schmidt Chefr., Anna Soph. Elisab. geb. Henties, 42 J. alt, an Abzehrung.

Magnus. Den 11. Oct., der Handarbeiter Joh. Frdr. Mart. Hahne, im 49. J., an Auszehr. Den 12., des Zimmergesellen Joh. Ernst August Luzi Tochter, Mar. Wilh., im 2. J., an Abzehr. Den 13., der Quartiermeister-Sergeant beim Infanterie-Regim. Joh. Hnr. Carl Fromhage, 37 J. alt, an Lungenschwindsucht. Den 14., des B. u. Zimmermanns Frdr. Anton Joseph Schweiger Tochter, Joh. Henr. Sophie, im 20. J., an Drüsengeschwür.

Dom. Den 7. Oct., des Gerichtsdiener's Ferd. Kühne Chefrau, Henr. Aug. Phil. geb. Müller, 54 J. alt, an Entkräft. Den 9., der Bogenschliesser am Hoftheater Joh. Hnr. Krafke, 64 J. alt, am Nervensf.

Petrus. Den 15. Oct., der B. und Tapezirer Joh. Phil. Biermann, 64 J. 3 M. alt, an Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Gerechtliche Vorladung.

Gericht Bemerode.

Auf den Antrag des von der weiland Wittwe Ilse Marie Maseberg geb. Könncke hieselbst mittelst Testaments zum Er-

ben ernannten Halbmeiers Ludwig Rappert dahier, welcher die ihm deferirte Erbschaft nur cum beneficio legis ac inventarii antreten zu wollen, erklärt hat, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gedachten Ilse Marie Maseberg geb. Könncke dahier aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch verabladet, zu deren Anmeldung und Alarmmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente in dem auf den 5. December d. J.,

Freitag nach dem ersten Advent, Vormittags 11 Uhr, angelegten Termine vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum Bemerode, den 10. October 1834.

Adelig von Gräbemeyersches Gericht.

P. C. M. Ey, Dr.

Apotheken-Kaufgesuch.

Da ich von mehreren reellen zahlungsfähigen Käufern Aufträge erhalten habe, für dieselben Apotheken zu acquiriren, so ersuche ich die Herren Apotheker, welche geneigt sein sollten, ihre Apotheken zu verkaufen, mir schleunigst die näheren Kaufbedingungen mitzuthellen; auch werden bei mir nur stets die brauchbarsten Gehülfen den resp. Herren Prinzipalen kostenfrei nachgewiesen.

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstrasse Nro. 47.

Um dem im December 1832 öffentlich gegebenen Versprechen in Betreff meiner Differenzen mit dem Briefbesteller Büscher nachzukommen, erlaube ich mir, den Ausfall der dieserhalb angestellten Untersuchung bekannt zu machen: durch Rescript des

Herzoglichen Landesgerichts vom 3. Juli d. J. ist verfügt, daß diese Untersuchung wegen Ermangelung der Verletzung eines Strafgesetzes auf sich beruhen bleiben müsse. Dagegen hat das Herzogl. Landesgericht mir wegen notarieller Aufnahme von Schenkungsverträgen, die ohne mein Zureden bei Gelegenheit eines Lotteriegewinnes abgeschlossen und wobei weder Zwang noch Betrug nachgewiesen worden, die fernere Ausübung des Notariats genommen. Da ich indeß nach meiner innigsten Rechtsüberzeugung gehandelt, so beabsichtige ich, den Fall juristisch erörtert durch den Druck zu veröffentlichen, worauf ich daher vorläufig aufmerksam zu machen mir erlaube. Auf meine advocatorische Praxis hat die Sache keinen Bezug.

J. L y n d e r.

Beauf des Ankaufs von Remontepferden für das Husaren-Regiment und um den Pferdezüchtern im Lande Gelegenheit zu verschaffen, ihre Aufzucht unmittelbar an das Regiment verkaufen zu können, wird sich die Remonte-Commission desselben zu dem Ende

Sonntags am 23. Novbr. d. J. in Lehre beim Gastwirth Lohse,

Montags am 24. Novbr. auf dem Sandfruge bei Vorsfelde,

Dinstags am 25. Novbr. in Calvörde beim Gastwirth Böwing,

und zwar an den hier genannten Tagen schon des Morgens einstellen; wobei noch bemerkt gemacht wird, daß die anzukaufenden Pferde keine bedeutende Abzeichen haben, nicht unter 4 Jahre alt und nicht unter 5 Fuß 1 Zoll Preussische Maaß groß sein dürfen, dabei die übrigen zu einem Reitpferde nothwendigen Qualifikationen haben müssen.

Den Interessenten der Högener Gemeinde dient zur Nachricht, daß im Laufe dieser Woche der Ueberschuß der Gemeinde-

Aufkünfte für jedes Haus 3 R durch die Magistratsdiener vertheilt wird.

Die Verwaltungs-Deputation.

Unser Manufactur- und Mode-Waaren-Lager ist mit allen möglichen und den neuesten Waaren für Damen und Herren zur gegenwärtigen Jahreszeit so reichlich ausgeschmückt, daß wir jede weitere Empfehlung als die Zusicherung der billigsten Preise unterlassen zu können glauben.

Müller & Comp.

Für eine bedeutende Apotheke wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling gesucht, der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Am 15. d. Mts. ist auf dem Hofstischen Garten ein Regenschirm verwechselt. Man bittet, denselben No. 887 Breitestraße abzugeben und dagegen den andern in Empfang zu nehmen.

Ein Haus in der besten Lage der hiesigen Stadt und mit der frequentesten Nahrung, soll Verhältnisse halber unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. In demselben wurde schon früher der Fischhandel und wird noch jetzt der Handel mit Mehl, Getreide, Hülsenfrüchten u. mit dem größten Erfolg betrieben. Hierauf reflectirenden Käufern ertheilt Näheres das Comtoir von Clemens Warnecke.

H o f - T h e a t e r . Répertoire.

Mittwoch den 19. Nov., neu einstudirt: *Yelva*, oder: Die stumme Waise, Schauspiel in 2 Acten. Musik vom Kapellmeister Reiffiger. Darauf: *Nach Sonnenuntergang*, Poesie in 2 Acten, nach dem Französischen von G. Vog.

Donnerstag den 20. Novbr.: *Othello*, der Mohr von Venedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. *Desdemona* — Dem. Haus, zweite Gastrolle. *Robrigo* — Hr. W u s s m e y e r, vom Kaiserlichen Hoftheater am Kärnthnerthore zu Wien, erste Antrittsrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 275.

Mittwoch, den 19. November.

Bekanntmachung.

Die 175. bis 183. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände = Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (11 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Gandersheim.

Beschworener Anzeige zufolge ist die Ehefrau des Schuhmachers Carl Fricke, Johanne geb. Schwabe, aus Harzburg-Bündenheim, am 21. October d. J. Nachmittags etwa um 4 Uhr, von Dassel über Einbeck und Greene kommend, unweit des Dorfes Kreienfen, auf dem sg. Kreienfer Berge, in einem kleinen Gehölze von einem ihr unbekannten Manne, welcher von mittlerer Statur und etwa 30 Jahre alt gewesen, schwarzes Haar, einen starken schwarzen Backenbart und etwas Blatternnarben im Gesicht gehabt, so wie mit einer mit schwarzem

Wachstuch überzogenen und mit einem Schirme versehenen Mütze, einem blautuchenen mit zwei Reihen stählernen Knöpfen besetzten Kamisole, einer blau leinenen Hose und Schuhen mit weißen leinenen Kamaschen bekleidet gewesen, überfallen und eines mit Geld beschwerten Briefes, den sie zur Besorgung erhalten hat, beraubt worden.

Da nun an der Habhaftwerdung dieses Räubers sehr gelegen ist, so werden alle Civil- und Militairbehörden hiemit geziemend ersucht, auf den beschriebenen Menschen vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Gandersheim, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

G ä r t n e r .

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Schuhmachers Friedrich Vergolte zu Holzminden, Klägers, gegen den Brinksfiler Christian Heinrich Siebrecht zu Altdorf und dessen Ehefrau,

Juliane geb. Klages, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Bescheides vom 7. d. Mts. die Subhaftation der nachbemerkten, dem Kläger zufolge der Obligation vom 11./18. November 1831 verpfändeten Grundstücke, als:

- 1) des zu Altendorf sub Nro. ass. 40 bel. Brinkfigerwesens sammt Zubehörungen, insonderheit dem Wohnhause, dem Backhause, dem Anbaue, dem Hofraume und dem bei dem Hause belegenen Garten,
- 2) einer der Herzogl. Cammer, Direction der Domainen, zu Braunschweig, erbenzinspflichtigen, in der ersten Holzmindener Forst, in der sg. Nesselgrund zwischen Diekmann, Henze und Schoppe in zwei Plätzen belegenen, 1 Waldmorgen 70 □ Ruthen haltenden Wiese,
- 3) eines 1 7/8 Morgen haltenden, auf dem Schnienberge zwischen Seitel u. Schoppe belegenen Ackerstücks, und
- 4) eines 1 1/4 Morgen haltenden, auf der Horst zwischen Reineke und Schmidtman bel. Ackerstücks,

erkannt und behuf des weitern Verfahrens die Acten anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung der gedachten Grundstücke Termin auf

den 7. März 1835

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumat, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die vorgedachten Grundstücke dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche Ansprüche in dem fraglichen Termine so gewiß zu liquidiren, als sie widrigenfalls zum ewigen Stillschweigen würden verwiesen werden.

Gegeben Holzminden, am 19. August 1834.

Herzogl. Braunschw. u. Lüneb. Amt.
(L. S.) S p o h r.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Springe.

Sämmtliche Gläubiger des Anbauers Helmer in Afferde werden zur Anmeldung ihrer Forderungen und Ansprüche bei Vermeidung des Ausschlusses auf

den 12. Decbr. d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesiges Amt vorgeladen und wird alsdann die unter Nro. 68 zu Afferde belegene Helmersche Anbauerstelle versteigert werden.

Springe, den 4. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

S c h u l z.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Stadttoibendorf.

Nachbenannte Grundstücke sind auf Andere eigenthümlich übertragen worden, welches hiermit, der landesherrlichen Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden Hypotheken betreffend, gemäß, bekannt gemacht wird:

1. Befehl des am 12. Juli d. J. amtlich bestätigten Kaufcontracts die Paulmannsche Brinkfigerstelle sub Nro. ass. 9 zu Denkieshausen sammt Zubehörr, bestehend
 - a) in einem kleinen Garten,
 - b) dem sogenannten großen Campe in dem Paulmanns- oder Bieritz-Berge belegen, 10 1/2 Morgen haltend,
 - c) einem Stück Landes unter dem Hackelbrinte zu 1 1/2 Morgen Größe,
 - d) einem Stück Landes unter der Bohmengrund, zu 1/2 Morgen groß,
 - e) einem Hudekampe in den Sundern von 3 1/2 Morgen Größe,
 - f) einem kleinen Garten am Dreische und
 - g) einem kleinen Garten auf dem sogenannten Brinke,
- auf den Gutsbesitzer Meyer zu Denkieshausen.

2. Nach dem am 16. Juli d. J. confirmirten Erbvertrage die von weil. Förster von Seelen zu Solmbach nachgelassene Anbauerstelle sub Nro. ass. 59 daselbst sammt allen Zubehörungen an Garten, Pändereien

und Wiesen auf den Miterben Friedrich Ludwig von Seelen zu Solmbach.

3. Laut des am 21. Juli d. J. bestätigten Kaufcontractes ein dem Christian Kaufhold zu Schildhorst gehörendes, 1 Waldmorgen großes Stück Erbenzinslandes, im Rälberkampe bei Schorborn zwischen Ludwig Seig und Wilh. Wolff belegen, auf den Ortsgeschwornen, Schuhmachermeister Carl Bomhauer zu Schorborn.

4. Mittelft des am 8. August c. confirmirten Kaufcontractes das dem Glasfabrikant Heinrich Kaulfs auf der Glashütte zu Triangel bei Gifhorn zugehörige, sub Nro. ass. 35 zu Schorborn belegene Wohnhaus sammt einem hinter dem Hause belegenen Garten und einem Waldmorgen Erbenzinslandes auf dem Rälberkampe an Utermühle und Hackel belegen, auf den Volkshammer Conrad Frohme und dessen Ehefrau geb. Höfeler zu Linnencamp.

5. Nach den unterm 12. August d. J. erteilten Abjudicationsschein, in Sachen des Schneiders Ludwig Schlieker, Namens seiner Ehefrau geb. Müller, und Consorten zu Deensen, Kläger, gegen die Vormundschaft für weiland Großkötters Christoph Müller daselbst nachgelassene Kinder, Beklagte, wegen Erbaueinandersehung, folgende, zu dem Nachlasse weil. Großkötters Christoph Müller zu Deensen gehörende Grundstücke, als:

- a) 1 Morgen 30 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes, vor den Eichäckern in Stadtdoldendorfer Feldmark an Kucs belegen, auf den Miterben, Schneider Ludwig Schlieker in Deensen;
- b) 3 Morgen 33 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes, in der Dorfwanne an Kreiskobohms Lande in Stadtdoldendorfer Feldmark belegen, und 1½ Fuder Erbwiesewachs, vor dem Holzberge auf dem sogenannten Boffstee in Stadtdoldendorfer Feldmark an Reuter belegen, auf den Halbmeier Wilh. Kumslehn in Braak;

c) 1 Morgen 80 Ruthen zehntpflichtigen Klenkerlehnlandes, hinter dem Galgenbüsche in Stadtdoldendorfer Feldmark belegen, auf den Halbmeier Christian Diekmann in Deensen;

d) 1 Morgen 57 Ruthen zehntpflichtigen Klenkerlehnlandes, vor der Laufbreite Stadtdoldendorfer Feldmark belegen, auf den Großkötter Heintr. Behrens in Deensen;

e) 1 Morgen 56 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes, im Windmühlensfelde, Stadtdoldendorfer Feldmark, an Mitendorf belegen, auf den Dreilmachermeister Bernhard Frohme in Stadtdoldendorf;

f. 1 Morgen 32 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes vor den Eichäckern an Campest Erben Lande in Stadtdoldendorfer Feldmark belegen, auf den Bäckermeister Ludw. Peinecke in Stadtdoldendorf;

g. 2 Morgen 30 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes vor den Eichäckern in Stadtdoldendorfer Feldmark an Campest Erben belegen, auf den Schmiedemeister Christian Reinecke in Deensen;

h. 1 Morgen 43 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes in der Brunsbreite Stadtdoldendorfer Feldmark an Hotopp belegen, auf den Brinksfiler Wilh. Sparfuhle in Deensen;

i. 2 Morgen 21 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes in der Brunsbreite Stadtdoldendorfer Feldmark an Heintr. Warncke belegen, auf den Halbmeier Friedrich Urste in Deensen;

k. 2 Morgen 30 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes in der Brunsbreite in Stadtdoldendorfer Feldmark an Notbohm und 1 Morgen 82 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes daselbst an Heinrich Warncke belegen, auf den Großkötter Carl Mönkemeyer in Braak;

l. 2 Morgen 25 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes in der Brunsbreite, vorgedachter Feldmark an Hesse belegen

auf den Leibzüchter Christoph Göbmann zu Deensen;

m. 1 Morgen 70 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes in der Brunsbreite in Stadtdoldendorfer Feldmark an Heinr. Hesse belegen, auf den Cantor Fröhlich in Deensen;

n. 1 Morgen 39 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes im Königsbusche in Stadtdoldendorfer Feldmark an Ritters Lande belegen, auf den Tischlermeister Friedrich Schote in Deensen;

o. 1 Morgen 54 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes im Königsbusche in eben gedachter Feldmark an Ritters Lande belegen, auf den Tischler Christian Ralte in Deensen;

p. 1 Morgen 85 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes im Königsbusche vorgedachter Feldmark an Niemeyers Lande belegen, auf den Böttcher und Anbauer Friedrich Henze in Deensen;

q. 2 Morgen 30 Ruthen zehntpflichtigen Erblandes im Windmühlenfelde Stadtdoldendorfer Feldmark an Carl Hesses Lande belegen, auf den Kaufmann Scharlach in Stadtdoldendorf.

6. Zufolge des am 30. August d. J. bestätigten Cessions-Contracts die von dem verstorbenen Heinrich Floto und dessen jetzt noch lebender Wittwe, Friederike Marie geb. Busch, zu Merxhausen, herrührende Anbauerstelle sub Nro. assec. 12a. daselbst nebst allem Zubehör auf den unverehelichten Heinrich Floto zu Merxhausen.

Stadtdoldendorf, den 10. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Helmut. v. Münchhausen.

Amt Calvörde.

In Gemäßheit eines am 1. d. Mts. vorgetragenen und am heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts hat der Zimmermeister Friedrich Strauß jun. das ihm zugehörig gewesene, sub Nro. ass. 46 im Hünendorfe vor hiesigem Flecken belegene An-

bauerhaus mit Zubehör, dem Ackermannssohne Christian Hermes von Uthmöden erb- und eigenthümlich überlassen, welches gesetzlicher Vordruff zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, am 18. October 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.
E. Lyncker.

Auktionen.

Am 20. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumenten-Platz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge sind hieselbst am 17. d. M., zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 10 Stück graubunte fette Gänse entwendet und auch, wie die Blutspur ergiebt, sogleich an Ort und Stelle, wo der Diebstahl verübt ist, geschlachtet worden.

Ein Jeder, dem etwas bekannt werden sollte, was zur Entdeckung der Thäter führen könnte, wird hiermit aufgefodert, solches sofort dem Herrn Polizei-Commissair Mack mitzutheilen.

Braunschweig, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Am 18. dieses Morgens 6¼ Uhr ist von einem Wagen ein dreibahniges Lakon gestohlen; gezeichnet mit 3 Buchstaben und 1834; sollte dasselbe zu kaufen angeboten werden, so bittet man, es anzuhalten und Nachricht davon zu ertheilen im Prinz Friedrich auf der Wendtstraße.

Eingegangener Anzeige nach ist am Abend des 5. d. M. aus einem Hause zu Osterlinde ein Deckbett und 2 Kopfkissen, überzogen mit blauer Leinwand, worin weiße Blumen, und das Inlett des Deckbetts und eines Kopfkissens von grauer Leinwand, das des andern aber von blauem Parchend, gestohlen.

Alle Civil- und Militär-Behörden, so wie ein Jeder, dem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, werden hierdurch ersucht, dieselben mit deren verdächtigem Inhaber anzuhalten und davon hiesiges Herzogliches Amt zu benachrichtigen.

Salder, den 10. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Görz.

Verlorenes.

Am Bußtage Abend auf der Gördelin-gerstraße ein Strickbeutel, worin ein Taschentuch mit dem Namen der Eigenthümerin, ein Paar seidener Handschuhe und ein Strickzeug nebst silbernem Strickhaken. Um Zurückgabe dieser Sachen gegen eine gehörige Belohnung bittet man Nr. 1069, Beckenwerperstraße.

Ein kleines Packet braunes Seidenzeug mit kleinen Blumen ist von dem Kaufmann Helfst bis zum Kaufmann Schade am 17. d. M. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung beim Schneidermeister Quenstedt im Hagenscharrn abzugeben.

Gildesachen.

Am 17. d. M. ist Carl Christian Ludwig Barnecke hieselbst, nachdem er sein Meisterstück bei der hiesigen Korbmachergilde abgelegt hat, zum Meister erklärt und als Mitglied in die gedachte Gilde aufgenommen.

Der chirurgische Instrumentenmachergeselle Heinrich August Eduard Dreyer von hier ist am 17. d. M. nach aufgewiesenem Meisterstücke als Mitglied in die hiesige chirurgische Instrumentenmachergilde aufgenommen.

Am 17. d. M. ist der Schuhmachergeselle Carl Elias Andreas Rackebandt von hier nach aufgewiesenem Meisterstücke als Mitglied in die hiesige Neuschuhmachergilde aufgenommen.

Armen = Sachen.

Von dem Herrn Friedrich Schade und der Demoiselle Elise Rieper hieselbst als Verlobten, sind statt des gewöhnlichen Herzumsendens der Verlobungs-Karten 10 R zur Armen-Kasse eingesandt und bei derselben erhoben worden, wofür der schuldige Dank hiemit abgestattet wird.

Braunschweig, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher = Anzeige.

G. C. C. Meyer sen. (Langehof) empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken:

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. Ausgabe in 8 Bänden in grobem Druck auf weißem Papier 5 R .

auf feinerem Papier 6 R .

Wohlfeilste Auflage in Einem Bande 2 R 12 gr .

Minerva. Taschenbuch. 23 Jahrgänge vollständig, bestehend aus 712 Bogen Text und 209 Kupfertafeln (zu Schillers und Göthes Werken). Zusammen genommen 10 R , jeder einzelne Jahrgang 12 gr .

Körners Werke. Vollständig in Einem Bande. 2 R 16 gr .

Sämmtliche Taschenbücher auf 1835.

Verkaufungen.

Ein steinerner Schweinetrog, eine Senfmühle, einige Aker und Fässer; Nr. 2711 auf der Kannengießerstraße.

Ein leichter Akerwagen und sehr gutes Heu; Nro. 2436, Kuhstraße.

Heute erhielt ich die letzte Sendung diesjähriger Celler Winter-Kronsbeeren und empfehle ich mich damit nun bestens.

Carl Dreyer,

im Kattreppeln, Nro. 260.

Ein Fortepiano von 6 Octaven mit drei

Bügen und dabei von angenehmer starker Tonfülle, dauerhaft gearbeitet und ohne allen Fehler und Beschädigung, ist Verhältniſſe wegen zu einem sehr billigen Preise bei mir zu verkaufen.

Wittwe Baumgarten,
im Hause des Gastwirths Herrn
Bahmann, Weberstraße Nr. 997.

Alle Tage frische Prilleken, gefüllte und ungefüllte, bei

Georg Wessel auf dem Damme.

Ein recht hübscher Pinscherhund, $\frac{1}{2}$ Jahr alt; bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nr. 2149, im Hinterhause.

Ein eiserner Pyramidenofen, so gut als neu; Damm Nr. 208.

Täglich junges fettes Schweinefleisch, alle Arten Würste, vorzüglich gut ausgeräucherter Schlack, Mett- und Zungenwurst, jeden Morgen warme Brägenwürste und Rauch-Enden, mit und ohne Knoblauch, bei F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Ein halbes Duzend eschener Stühle mit Rohrſißen und ein dito Säulentisch; Nr. 2244 am Ackerhose.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Anisfuchen, Hamburger Krängeln, Russischen Streifen, wie auch Zucker- und Apfelfuchen, besonders bestellt à 12 gg und darüber, bei Carl Denecke am Augusthore.

Große Boizenburger Neunaugen, feine Holst., Ostf. und Füll. Stoppels, auch frische Ambutter erhielt

Aug. Degering, Fallerleberstr.

So eben erhielt ich eine Sendung der modernsten Westenzeuge in Sammt, Seide, Valencia und Casimir.

Carl Park,
neben der Stobenbrücke.

Frischen Dorsch, große Boizenb. Neunaugen, schöne Ambutter, auch eine Partei Ameisenener erhielt

Conr. Mörtcke auf der Hagenbrücke.

Eine Kuhle guten Kuhmist; auf dem Wollmarke Nr. 1201.

Zwei Kuhlen sehr guten Ziegenmist; hintern Brüdern Nr. 2741.

In Rautheim.

Bei dem Halbspänner Christoph Gerke eine neumilchende Kuh.

In Gamsen.

Fette Ochsen bei G. Lübbecke daselbst.

Kauf = Gesuch.

Eine noch in gutem Stande befindliche Liverpool-Lampe; den Käufer dazu erfährt man Bohlweg Nr. 2067.

Vermietungen.

Eine Wohnung parterre, straßenwärts, auf Ostern, bestehend in einer Stube und Kammer, Küche, Holzgefaß und Keller-raum, an eine stille Familie; hintern Brüdern Nr. 44.

Auf Ostern eine Stube zweiter Etage, nebst 2 Kammern, auf der Langedammstraße Nr. 2289.

Die bel Etage meines Hauses, welche die Frau Professorin Spehr seit 2 Jahren bewohnt, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Vorſaal, Küche, Keller, Holzboden, Mitgebrauch des Waschauses, der Zeugrolle und der Böden zum Wäsche trocknen. Am liebsten an eine nicht sehr zahlreiche Familie, auf nächste Ostern. Die Wohnung ist erst kürzlich ganz neu decorirt.

Heinrich Wilhelm,

Wendenstraße Nr. 1582.

Eine Stube nebst Stubenkammer für einen einzelnen Herrn, mit Möbeln; Damm Nr. 2130.

Veränderte Wohnung.

Indem ich den geehrten Gönnern und Freunden zur gefälligen Anzeige bringe, daß ich meine Wohnung im Vorhauerschen Hause verlassen und das ehemals Liebig'sche, schräg gegenüber, bezogen habe, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich

in meiner neuen Wohnung ferner mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

E. Siebrecht, Gold- u. Silberarbeiter,
Bohlweg Nro. 2078.

Dienst = Antrag.

Ein junges Mädchen zum Kinderwarten kann bestens empfohlen werden Nro. 281, Kohlmarkt.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich eine gesunde Amme gesucht; Wendenstraße Nro. 1424.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, welches in der Küche und mit der Hausarbeit fertig werden und gute Atteste vorzeigen kann; vor der Burg Nro. 2585.

Verlobungs = Anzeige.

Friedrich Schade

und

Elise Pieper

empfehlen sich als Verlobte.

Braunschweig, den 16. Novbr. 1834.

Geburts = Anzeige.

Die heute Vormittag 11 $\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Louise geb. Peters, von einer gesunden Tochter zeige ich hiemit Verwandten und Freunden ergebenst an.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

H. Hausbrandt.

Am 14. d. Mts., Morgens 1 Uhr, wurde meine liebe Frau, Auguste geborne Hesse n. Müller, von einem Töchterchen glücklich entbunden.

Lichtenberg, den 16. Novbr. 1834.

Theodor Randoehr.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Martinuskirche. Den 10. October, des Geheimen Kanzlei-Secretairs Herrn Joh. Carl Theodor Kybik Sohn, Carl Wilhelm.

G e s t o r b e n e.

Dom. Am 7. Novbr., der Pastor Abj. zu Belthelm a. d. Ohe Herr Justus Conrad Eberhard Wilhelm Podels, 33 J. 2 $\frac{1}{2}$ M. alt, an der Auszehrung.

Bermischte Nachrichten.

Behuf des Ankaufs von Remontepferden für das Husaren-Regiment und um den Pferdezüchtern im Lande Gelegenheit zu verschaffen, ihre Aufzucht unmittelbar an das Regiment verkaufen zu können, wird sich die Remonte-Commission desselben zu dem Ende

Sonntags am 23. Novbr. d. J. in Lehre beim Gastwirth Lohse,

Montags am 24. Novbr. auf dem Sandkrüge bei Borsfelde,

Dinstags am 25. Novbr. in Calvörde beim Gastwirth Böwing,

und zwar an den hier genannten Tagen schon des Morgens einstellen; wobei noch bemerkt wird, daß die anzukaufenden Pferde keine bedeutende Abzeichen haben, nicht unter 4 Jahre alt und nicht unter 5 Fuß 1 Zoll Preussische Maaß groß sein dürfen, dabei die übrigen zu einem Reitpferde nothwendigen Qualifikationen haben müssen.

Diejenigen Dienstboten, welche wegen Dienstunsfähigkeit auf eine Unterstützung aus dem Reservefonds der Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten Ansprüche haben, müssen die nöthigen Atteste bis zum 15. December bei einem Mitgliede der Commission einreichen.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Dienstboten.

G. S i l l e m. E. S p e r l i n g. F. M e w e s.

Eine Demoiſelle, welche im Schneidern geübt ist, kann sogleich Beschäftigung finden; Kannengießerstraße Nro. 146.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch schuldigt an, daß ich jetzt durch den Besitz einer vollkommenen Ge-

sundheit wieder in den Stand gesetzt bin, allen an mich gerichteten Forderungen Genüge zu leisten.

Wittwe Marie Schierhoff.

Ein Fortepiano von 5 Octaven ist billig zu vermieten; am Neuenwege Nro. 1108.

Seit einigen Wochen vermissen ich einen noch ziemlich neuen braunseidenen Regenschirm mit weißem Griff, um dessen Rückgabe ich bitte.

Heinrich Huch.

Ich benachrichtige hiemit alle, welche Grundstücke, Mobilien, Waaren und sonstige Effecten bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Societät gegen Feuergefahr versichert zu haben wünschen, daß sie sich deshalb bei mir, als Agenten dieser Societät, melden wollen, um das Erforderliche darüber zu erfahren und Pläne zu erhalten.

E. H. Keitel,

Kohlmarkt Nro. 103.

Bewährtes Mittel zur Färbung der Haare,

weißen, grauen, verbleichten, rothen und blonden Haaren in einigen Stunden die dauerhafteste dunkle Farbe zu geben, à 14 \mathcal{R} , empfing und empfiehlt

E. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Mittwochen den 19. Novbr. erhalte ich die sechste Sendung Austern, direct vom Schiffe verladen. Auch diese Auster sind mir als ausgezeichnet schön advisit.

Heinrich Huch.

40 offene Stellen, sogleich zu besetzen.

6 Hauslehrer, 4 Apothekergehülften, 3 Rechnungsführer, 2 Domainen-Actuarii, 2 Buchhalter, 2 Oeconomie-Administratoren, 4 Wirthschafts-Inspectoren, 1 Rendant, 2 Privatsecretaire, 3 Brennereiverwalter, 1 Protocollführer, so wie 3 Gesellschafterinnen, 3 Gouvernanten, 2 Bonnen und 2 Wirth-

schafterinnen können sogleich unter den vortheilhaftesten Bedingungen placirt werden durch

S. F. L. Grunenthal
in Berlin,

Zimmerstraße Nro. 47.

Ein junger Mensch, der bis Ende d. M. als Bedienter in Dienst ist und gute Atteste hat, sucht auf den 1. Dec. eine Condition.

Georg Friedr. Blume junior,
Scharnstraße Nro. 748.

Drei Stück recht große Büdden mit eisernen Ketten und vier Stück große eiserne Malzdarren sind zu verkaufen. Nachricht auf der Schuhstraße Nro. 170.

Hof- Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 19. Nov., neu einstudirt: Yelva, oder: Die stumme Waise, Schauspiel in 2 Acten. Musik vom Kapellmeister Reißiger. Darauf: Nach Sonnenuntergang, Posse in 2 Acten, nach dem Französischen von G. Vog.

Donnerstag den 20. Novbr.: Othello, der Mohr von Venedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. Desdemona — Dem. Haus, zweite Gastrolle. Rodrigo — Hr. Bussmeyer, vom Kaiserlichen Hoftheater am Kärnthnerthore zu Wien, erste Antrittsrolle.

Freitag den 21. Novbr., zum Drittenmale: Karl der Siebente und seine Vasallen, oder: Der Sarazene, Drama in 5 Acten. Frei nach dem Französischen des Alexander Dumas von Heinrich Smidt.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 9. bis zum 15. November 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Hinate

der Wispel

Weizen	27 1/2 — 30 \mathcal{M}	30 1/3 bis 33 1/4 \mathcal{C}
Rothen	21 1/2 — 23 —	23 3/4 — 25 1/3 —
Gerste	17 1/4 — 18 3/4 —	19 — 20 2/3 —
Hafer	10 3/4 — 12 1/2 —	11 2/3 — 13 2/3 —
Erbsen	24 1/4 — 27 1/2 —	26 3/4 — 30 1/2 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 276.

Donnerstag, den 20. November.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden geziemend ersucht, auf den nachstehend signalisirten Deserteur genau vigiliren und im Betretungsfalle denselben an das Feld-Corps wiederum abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Jäger Lipper, Johann Andreas Christ, aus Neindorf, Herzogl. Amts Wolfenbüttel, gebürtig, von der 1. Compagnie des Leib-Bataillons, geboren am 3. Septbr. 1807, lutherischer Religion, groß 5 Fuß 5¼ Zoll, blonde Haare, graue Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Farbe, gewöhnliche Nase und Mund, spitzes Kinn, von Profession: Barbier.

Braunschweig, den 19. Novbr. 1834.

Auf Befehl des Commandeurs des Feld-Corps

Der Adjutant des Corps
Für denselben

Uhrberg, Pr.-Lt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Hasselfelde.

Der unter signalisirte hiesige Einwohner Franz Friedrich Kessler, welcher in hohem Grade blödsinnig ist, wird seit gestern Morgen in seiner Wohnung vermißt.

Derselbe hat seine Schuhe zurückgelassen.

Alle Polizei-Behörden werden hiemit ersucht, den p. Kessler im Betretungsfalle anhalten und anher transportiren zu lassen.

Stiege, den 16. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Län. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Signalement.

Alter, 48 Jahre. Größe, 5 Fuß 1 Zoll. Haare, schwarz. Stirn, hoch. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase u. Mund gewöhnlich. Bart, braun. Zähne, gut. Kinn- und Gesichtsbildung oval. Gesichtsfarbe, blaß. Gestalt, unterseht, stark.

Besondere Kennzeichen: im höchsten Grade blödsinnig und still.

Bekleidung: schwarzer runder Filzhut,

graue Tuchjacke, graue Weste, graue lange Tuchhosen.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Schöningen.

In Sachen des Thierarztes August Christian Sürges in Helmstedt, Klägers, wider den Krüger Heinrich Andreas Keune in Esbeck, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Esbeck sub Nro. assec. 8 belegenen Brinkfigerwesens nebst sämtlichen Zubehörungen, vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt, und wie in Gemäßheit des höchsten Circular-Rescripts vom 23. August 1830, Acta behuf Realisirung der erkannten Subhastation an das hiesige Herzogliche Amt abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 26. Februar k. J.

Morgens 10 Uhr am Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, damit aufgefördert werden.

Zugleich werden alle und jede, welche an dem obgedachten Grundstücke Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses resp. an- und auszuführen.

Decr. Schöningen, den 16. Juli 1834.

Herzogl. Amt dafelbst.

Breymann.

Stadtgericht Goslar.

In Sachen den Nachlaß des hier verstorbenen Gastwirths Johann Ludwig Büsching, insbefondere den meistbietenden Verkauf des dazu gehörigen, hier in der Wortsstraße unter den Brandnummern 967 und 968 belegenen Gasthofes, der Römische Kaiser genannt, betreffend, ist, da der Käufer dieses Gasthofes, der Gastwirth Heinrich van Bessen zu Wehnde, das Kaufgeld zu 10,000 R Gold, wofür derselbe den

Gasthof meistbietend erstanden, so wenig in dem dazu bestimmten Termine am 20. Juni d. J., als bis jetzt bezahlt hat, auf den Antrag der Büschingschen Erben der anderweite Verkauf solchen Gasthofes auf Gefahr und Kosten des genannten Käufers erkannt und der Bietungstermin auf

den 12. Februar 1835,

Morgens 11 Uhr, angesetzt. Es werden daher Kauflustige hiedurch eingeladen, in solchem Termine hier im Rathhause vor dem Stadtgerichte sich einzufinden und ihre Kaufgebote zum Protocoll abzugeben, wobei jedoch die Bedingung gestellt ist, daß der höchstbietend bleibende Licitant, wenn er sich nicht als zahlungsfähig sollte nachweisen können, sofort zur Sicherheit wegen Erfüllung des Kaufes eine Caution von 500 R in Golde beschaffen muß.

Der Büschingsche Gasthof liegt in der Mitte der hiesigen Stadt, nahe am Markte, enthält einen sehr großen Tanzsaal und einen kleinern Saal, 20 Logirzimmer, die nöthigen, gut und bequem eingerichteten Wohn- und Wirthschaftszimmer, eine große Küche, gute Weinkeller, Stallung für 40 Pferde, Wagenremisen, bedeutenden Holz- und Bodenraum, Wohnung für Domestiken und Stallung für Hausvieh. Dahinter befindet sich als Zubehör ein Obst- und Küchengarten von ungefähr einem halben Morgen.

Goslar, am 10. November 1834.

Das Stadtgericht hieselbst.

H i r s c h.

Amt Weerdenbostel.

Die von dem Lehngute zu Bargfeld in Asterlehn gegebene, von dem Asterlehnsmanne wiederum in Erbenzinns verlichene, zuletzt von dem Müller Brüdern besessene, zu Bargfeld belegene Wassermühle soll wegen ausgeklagter Schulden des jetzigen Besizers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige aufgefördert, in dem zur Subhastation auf

den 3. Februar 1835,
Morgens 11 Uhr, angelegten Termine vor
hiesigem Amte sich einzufinden.

Es gehören dazu:

- 1) ein aufgeständertes Wohnhaus mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Stallung u. s. w.,
- 2) das Mühlengebäude mit 1 Mehl- und 1 Delfgange, dem umgehenden Zeuge u. s. w.,
- 3) ein Garten von etwa 20 □ Ruthen,
- 4) ein Grasshof von etwa 1 1/2 Morgen,
- 5) ein Futterkamp von etwa 2 Morgen.

Außer den öffentlichen Lasten ruhen auf jenen Grundstücken folgende Verpflichtungen:

- 1) zur Bezahlung eines jährlichen Erbenzinses von 13 \mathcal{C} Cassen-Münze und 20 Delfkuchen,
- 2) zum freien Mahlen und Schroten des vom Lehnsherrn verbrauchten Kornes,
- 3) zur Unterhaltung einer Brücke über den Lutterbach,

und einige andere Verbindlichkeiten, worüber die im Termine zu publicirenden und auch vorher auf hiesigem Amte und bei dem Hausvoigt Gliemann hieselbst einzusehenden Verkaufsbedingungen nähere Nachweisung enthalten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend ein Näherrecht oder sonstiges dingliches Recht an die oben erwähnten Immobilien geltend machen zu können glauben, aufgefordert, solche in dem Subhastations-Termine anzumelden, unter dem Präjudize, im Ausbleibungs-falle damit ausgeschlossen zu werden.

Weedenbostel, den 2. Novbr. 1834.

Königliches Amt.

Fromme.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Wir zum Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen Kreisgerichte Helmstedt Höchstverordnete Beamte fügen hiemit zu wissen:

Da der Ackermann Meyer aus Beierstedt auf die Todeserklärung seines Bruders Johann Andreas Meyer aus Beierstedt, welcher im Jahre 1813 in westphälische Kriegsdienste getreten ist, von Cassel unverbürgten Nachrichten zufolge desertirt, jedoch wieder aufgegriffen und erschossen sein soll, angetragen und den Requisiten der höchsten Verordnung vom 5. Januar 1824 genügt hat, diesem Gesuche auch, da über das Leben des Abwesenden bisher nichts bekannt geworden, deferirt ist, so wird der westphälische Artillerist Johann Andreas Meyer, aus Beierstedt gebürtig, hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Jahre und spätestens in dem auf

den 13. Februar 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angelegten Termine zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und dieser zufolge über dessen Vermögen und übrige Zuständigkeiten den Rechten gemäß erkannt werden wird.

Zugleich werden alle, welche Nachrichten über den Verschollenen erhalten haben, hierdurch aufgefordert, respective ersucht, solche dem unterzeichneten Gerichte spätestens im angelegten Termine mitzutheilen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzogl. Kreisgerichts-Siegels und nebenstehender Unterschrift.

Decretum Helmstedt, den 22. Januar 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) H. Caspari.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

In Gemäßheit eines unterm heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts haben die Erben der verstorbenen Ehefrau des Bergmannes Fricke, Clara geb. Pahl, zu Goslar, eine ihnen gemeinschaftlich zugehörige, vor Wolschagen zwischen Friedrich Pahl

und Carl Haake am sogenannten Campe belegene und ein halbes Tagewerk haltende Wiese an den Fuhrmann Christian Pahl zu Wolschhagen eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Eutter am Barenberge, den 1. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Bogler. Brey mann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Gold- und Silberarbeiters Friedrich August Jacobi hieselbst Debitwesen betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche Forderungen in dem am 10. d. Mts. Statt gehabten Liquidationstermine nicht angemeldet haben, damit die Präclusion erkannt.

Decretum im Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig, den 11. Novbr. 1834.

L a m p e.

In Sachen des Nachlaß der Wittve des Victualienhändlers Kaufs, geb. Schrader, hieselbst, betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an den vorbenannten Nachlaß in dem angesetzt gewesenen Liquidationstermine und bisjezt nicht angemeldet haben, dem angebrohten Präjudize gemäß von der Nachlassmasse damit ausgeschlossen.

Decretum Braunschweig, den 11. November 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

L a m p e.

Auktionen.

Am 20. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentsplaz hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

Gestohlenes.

In der Nacht vom 1./2. d. Mts. sind einem Dienstknechte zu Dobbeln folgende Gegenstände entwendet:

- 1) eine dreigehäufte sg. englische Uhr mit 2 silbernen und einem schilbpattenen braunbunten Gehäuse, messingene Zeigern und deutschen Zahlen auf dem Zifferblatte,
- 2) eine an derselben befindliche tombachene oder messingene Uhrkette, aus runden glatten Ringen bestehend, mit 2 messingenen Uhrschlüsseln,
- 3) ein Paar fast ganz neue lange kalblederne Stiefel,
- 4) ein schon alter Kittel von greisem Drell, und
- 5) in einer Tasche desselben gesteckt habende 10 ggr. Pr. Cour. und 2 ggr. C.M.

Die Ermittlung des Thäters dieser mit ungemeiner Dreistigkeit verübten Entwendung ist um so mehr zu wünschen, und wird daher Jedermann um so dringender hierdurch veranlaßt resp. ersucht, alles, was zu seiner Kunde hinsichtlich des Thäters oder der entwendeten Sachen gelangen sollte, ungesäumt alhier anzuzeigen.

Schöningen, den 13. November 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Verlorenes.

Montag Nachmittag ist auf dem Wege von der Meyerschen Bibliothek bis nach Mellins Hause im Sacke ein Stickmuster verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung wieder abzuliefern auf der Gördelingerstraße 71.

Am verwichenen Sonnabend Morgen ist der Hahn (ein schwarzbunter) von meinen Hühnern entlaufen; sollte er Jemand zugehauen, oder schon gekauft sein, so bitte ich, mir Anzeige davon zu machen, um das Kaufgeld wieder zu erstatten.

Ehr. Osten,

hinter der Petrikirche Nr. 864.

Armen-Sachen.

Von dem Schuhmachermeister C. F. A. Raackebandt hieselbst ist wegen Aufweisung seines Meisterstücks 1 R., desgleichen von

dem chirurgischen Instrumentenmacher H. A. C. Dreier 1 R , so wie auch von dem Korbmachermeister C. C. P. Warnecke 1 R zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden,

Braunschweig, den 18. Novbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

An Unterzeichnete ist zur Bekleidung der Armen eingesandt: von Frau Wittwe G. C. 5 R , und ferner durch Einsammeln von den Boten eingeliefert: von Fräulein v. Stetten 4 R , von den Herren: D. J. M. v. S. 10 R , Rath Seebode 2 R , von Brömbsen 1 R , G. H. Schulz 2 R , Fr. D. E. Rudolphi 1 R 8 gg , Fr. G. v. B. 8 gg , Prof. Sillem 16 gg , C. Buckschwerdt 16 gg , F. Illiger 16 gg , G. N. v. Schleinitz 5 R , v. Dülfer 1 R , A. Boyer 12 gg , v. Schwege 16 gg , Ernst 1 R 8 gg , Fr. G. N. v. Alopäus 4 R , Frau v. d. A. 1 R , Dommerich 1 R , v. Thilau 10 Stück alter Wäsche, E. Räder 1 R , Hornepier 12 gg , G. v. H. 20 P. alter Strümpfe u. 1 Wein-Kleid, König 16 gg , Cleve 12 gg , Hauptm. Schmidt 16 gg , M. v. Koch 12 gg , Wilhelm 1 Oberrock, 1 Kamisol, 1 Bettinlett, C. J. 1 R , F. v. Buttler 12 gg , Geller 16 gg , R. Biedt 12 gg , A. Heilze 12 gg , H. D. Müller 6 gg , Bernen 12 gg , v. d. Brinken 2 R , Kunzen 1 R , Fr. Wwe. E. C. Maas 2 R , Prof. Krüger 2 Weinkleider, 1 Hut, 1 P. Schuhe, 1 Kinderschürze, Eberhardt 12 gg , Destreich 12 gg , H. v. B. 2 R , M. 16 gg , Fr. P. Volfs 1 Jacke, 1 Tuch, 1 P. Kaloschen, 2 P. Schuhe, E. Wortmann 1 Rock, 3 Hemden, 3 P. Strümpfe, 3 Lächer, v. Rosenstern 1 R , N. N. 1 Mantel, 1 P. Stiefel, 1 Weinkl., Schröter 12 gg , G. Hunstedt 12 gg , A. Mellin 16 gg , Denecke 12 gg , F. Görig 16 gg , C. Oden 8 gg , Desterreich 12 gg , Fr. Bar. v. Wallmoden 1 R , J. G. Bierbaum 3 R , E. D. v. Gramm 3 R , Fein 1 Packet alter Kleidungsstücke, 1 P. Stiefel, 1 Hut und 8 gg , Gr. v. Weltheim 1 Rock, F. v. Bülow 1 Oberrock u. 1 R 12 gg , M. Meyer

1 Hut u. 8 gg , P. Schmidt 1 R , F. E. Bardenwerper 1 Hut u. 1 R , F. Wegener 1 R , Neusch & Brauer 2 R , Dr. Pöckels 1 R , Dr. A. du Roi 12 gg , Hauptm. B. 1 Rock, 1 Bettstelle, F. Zimmermann 12 gg .

Den edeln Menschenfreunden hatten wir für diese Gaben den wärmsten Dank ab.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.
Die Bekleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armen-Anstalt.

J. H. Wollenweber. Mangelé.
E. Hasse.

Bücher-Anzeige.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und bei G. C. E. Meyer sen. (Langehof) zu bekommen:

Neuer Briefsteller für Liebende.

Enthaltend alle Arten Liebesbriefe. Ferner: 41 gehaltvolle Gedichte auf Geburts-, Namens- u. Neujahrstage, Hochzeiten, Polterabende und andere erfreuliche Vorfälle. Dritte, verbesserte Aufl. 8. 1834. Eleg. broch. 9 gg .

Die Kunst, einen schönen und guten Brief zu schreiben, ist für jeden Menschen ein Bedürfnis, wenn er auf Bildung Anspruch machen will. Wie mancher Herr und manche Dame hat sich durch einen ungeschickten Brief dem Gelächter Anderer preisgegeben. Hier ist nun eine Auswahl der besten Briefe für Liebende in allen nur möglichen Vorfällen. Auch die Gedichte werden keine überflüssige Zugabe sein.

Verkaufungen.

Im Verlage der lithograph. Anstalt von A. Wehrt in Braunschweig ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Neues Fragen- und Antwortspiel zum geselligen Vergnügen, für 2 auch 3 Personen, von F. H. G. Bornhardt. Preis in Futteral 8 gg .

Dieses sauber lithographirte Spiel, wel-

Hes von dem Verf. zunächst für seinen Familienzirkel entworfen wurde, zeichnet sich vor den erschienenen ähnlichen Spielen besonders durch scherzhafte Laune aus; und gewinnt noch ein größeres Interesse, wenn die dritte Person »die belehrende Großmama« sich hinzugesellt, welche ihre eigenthümlichen Urtheile und Ansichten bei den jedesmaligen Fragen und Antworten sehr aufrichtig zu erkennen giebt, wodurch der Spaß noch vergrößert wird. Es dürfte daher dieses scherzhafte Spiel als ein artiges Weihnachtsgeschenk mit allem Rechte empfohlen werden.

Eine Ziege, auf der Friesenstraße Nro. 2186.

Ein noch wenig getragener, blau tuchener Herrnmantel, veränderungshalber billig; Echternstraße Nro. 688, parterre.

Bei der Wittwe Horney am Fallerleberthore ein auch 2 schwere mit Schrot gemästete Schweine.

Frischer Bremer Stint und Schellfisch, bei J. D. Stöter an der Küchenstraße.

Ganz feine Hollst. und Ostfr. Butter in Sonnen und ausgewogen, Hamb. Rauchfleisch, Friedrichst. Senf, süße Kastanien, kandirter Ostind. Ingber u. fette Heeringe.

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Großen frischen Stint, frischen Schellfisch, frischen Dorsch, große Voßenburger Neunaugen, neue Sardellen und mehrere Sorten neuer Heeringe empfiehlt bestens

H. Baßmann im Kattreppeln.

Heute den 19. Novbr. erhielt frischen Schellfisch u. frische Auster, grünen u. gelben Schw., Limb. u. Flottkase, süße Kastanien und neuen Klippfisch

Strahle, Schützenstraße.

Heute Donnerstag den 20. d. erhält ganz frischen Schellfisch und großen Bremer Stint, Neunaugen, Schwert- u. Perlvietsbohnen, schöne Erbsen und Linsen

Joh. Niets auf der Hagenbrücke.

Ein Schwein, nahe an 200 L schwer; Mitterstraße Nro. 2461.

In Holzminden.

Den größten Theil meiner Leihbibliothek von circa 4000 Bänden, welche die neuesten und besten Romane, Reisebeschreibungen und sonst viel schätzbare Werke enthält, beabsichtige ich, einzeln oder in kleinern Abtheilungen unter billigen Preisen gegen baare Zahlung zu verkaufen. Hierauf Reflectirende ersuche ich, sich bald deshalb an mich zu wenden und das gedruckte Verzeichniß der Bücher abzufordern, welches ich zur Ansicht und Auswahl unentgeltlich mittheile, denjenigen aber, welche dasselbe zu behalten wünschen, für 6 ggr verkaufe.

Holzminden, den 12. Novbr. 1834.

J. Erdmann, Buchhändler.

Vermietungen.

Eine Wohnung 2ter Etage von einer Stube nebst Stubenkammer, heller Küche, Holzgelaß, auch noch eine Kammer, mit auch ohne Möbeln, zu jeder Zeit zu beziehen. Nachricht kleine Burg Nro. 7.

Eine freundliche Parterre-Wohnung mit Mahagoni-Möbeln, auf den 1. Decbr. oder auch sogleich zu beziehen; vor dem Ackerhose Nro. 2286.

Eine bequeme Wohnung von 1 Stube, 3 bis 4 Kammern, heller Küche, Holzstall und Waschhaus, auf Ostern; Kannengießergasse Nro. 2708.

Geld = Antrag.

Mehrere große und kleine Capitalien sollen auf Landgüter zu 4 à 4½ pCt. ausgeliehen werden durch

C. F. Grunenthal in Berlin, Zimmerstraße Nro. 47.

Geld = Gesuch.

Es wird sogleich ein kleines Capital von 200 R zur ersten ländlichen Hypothek gesucht. Nachricht in der Garfküche Nr. 429.

Dienst = Bedürfnis.

Eine Hausmagd, die mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse hat, fogleich oder auf Weihnachten; Wohlweg Nro. 2036, zwei Treppen hoch.

Verlobungs = Anzeige.

Louis Ahrens und Julie Gittner empfehlen sich als Verlobte.

Bermischte Nachrichten.

Indem ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum für das meinem seit 18 Jahren bestehenden Lese-Institute geschenkte Vertrauen den verbindlichsten Dank abstatte, erlaube ich mir, beim Herannahen des neuen Jahres mich hiermit zur weitem gefälligen Theilnahme gehorsamst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß es, wie bisher, stets mein und der Meinigen Bestreben sein wird, allen gütigen Aufträgen die größte Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit zu widmen.

Außer folgenden Journalen, als:

Abendzeitung von Th. Hell.

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen von Fr. Hennicke.

Ausland.

Blätter für literarische Unterhaltung.

Bibliothek der neuesten Weltkunde von Malten.

Eremit.

Freimüthige von Dr. Aug. Kuhn.

Gesellschafter von Gubitz.

Göttinger gelehrte Anzeigen.

Haller Literatur-Zeitung.

Heidelberger Jahrbücher.

Heller-Magazin.

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik.

Jenaer Literatur-Zeitung.

Jahrbücher der Staatskunst.

Komet.

Literarische Blätter der Börsenhalle.

Lesefrüchte von F. F. C. Pappe.

Leipziger Literatur-Zeitung.

Modernezeitung (Frankfurter).

Morgenblatt.

Modernezeitung (Leipziger) v. Dr. Bergl.

Modernezeitung (Wiener) v. F. Schickl.

Mitternachtsblatt von Müllner.

Minerva von Dr. F. A. Bran.

Musikalische Zeitung (Leipziger).

Originalien von G. Vog.

Pfennig-Magazin.

Politisches Journal von Koopmann.

Polytechnisches Journal von Dr. F. G.

Dingler.

Zeitung für die elegante Welt.

werde ich mit Neujahr noch einige unterhaltende Zeitschriften in Circulation geben und die Preise von 1 R 8 M bis 10 R für das Jahr festsetzen.

Conrad Schacht,
Steinweg Nro. 1690.

Um einem Mißverständnisse vorzubeugen, wird in Beziehung auf die Bekanntmachung des Herzogl. Armen- Directorii zu Wolfenbüttel de dato 15. d. M., welche sich im 274. Stücke der Braunschweigischen Anzeigen befindet, von der unterzeichneten Casse bemerkt gemacht, daß die in der Bekanntmachung näher bezeichnete Prämie dem hiesigen Einwohner laut der darüber ausgestellten Quittung vom 13. d. M. in Conv.-Münze, nicht aber in Preuß. Cour. gezahlt sei.

Wolfenbüttel, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Kreis-Casse.

Für gens.

Diejenigen Diensthoten, welche wegen Dienstunfähigkeit auf eine Unterstützung aus dem Reservefonds der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthoten Ansprüche haben, müssen die nöthigen Atteste bis zum 15. December bei einem Mitgliede der Commission einreichen.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthoten.

G. Sillem. C. Sperling. F. Mewes.

Der deutsche Courier,
ein in Stuttgart erscheinendes politisches

Tagblatt, wird auch in dem kommenden Jahre 1835 fortwährend durch größtmögliche Schnelligkeit in der Mittheilung der Nachrichten und Neuigkeiten aus allen Ländern Europas, — wozu derselbe durch ausgedehnte Correspondenzverbindungen, durch die Thätigkeit und den Eifer der H. H. Mitarbeiter und der Redaction und durch mechanische Schnellpressen, auf welchen das Blatt gedruckt wird, in den Stand gesetzt ist, — so wie durch fast täglich erscheinende eigene Artikel, in welchen die wichtigsten politischen Verhältnisse, Tagesbegebenheiten und Grundsätze mit Freisinn, Mäßigung und Unabhängigkeit, im Geiste der constitutionellen Monarchie erörtert und besprochen werden, seine Wirksamkeit fortsetzen und auszudehnen suchen.

Man abonniert für das Halbjahr vom 1. Januar bis Ende Juni 1835 bei allen hochwöchentlichen Hauptpostämtern und Postämtern Deutschlands und der Schweiz, welche sich mit ihren Bestellungen gefälligst an das Königl. Hauptpostamt Stuttgart wenden wollen. Das Blatt kostet in Stuttgart halbjährig 3 fl., und im ganzen Umfange des Königreichs Württemberg durch die Königl. Postämter nicht mehr als 4 fl 10 fr.

Rationelle Calligraphie.

Indem ich meine Zurückkunft hiemit ergehenst anzeige, ersuche ich alle diejenigen, denen durch meine frühere Abreise nicht Zeit zur völligen Ausbildung der Handschrift verblieb, jetzt meine weitere Hilfe in Anspruch zu nehmen und füge den Wunsch hinzu, daß Alle, die einer schlechten Handschrift sich zu entledigen wünschen, mich mit Ihren Besuchen baldigst beehren mögen.

S. H. Schmits,
Reichenstraße Nr. 1115, dem Kaufmann Herrn Paulßen gegenüber.

Demnach ich allhier in meinem auf der Waderstraße unter der Brandnummer 121

belegenen Hause mit höherer Genehmigung einen Holzhandel eröffnet habe, und sowohl mit Dielen, Latten, Tannen-Bauholz, Lagerholz und Leiterbäumen, als auch mit allen Sorten Eichenholz versehen bin, so mache ich solches dem hiesigen Publikum sowohl, als auch den Bewohnern der Umgegend unter der Bemerkung hierdurch bekannt, wie ich meinen geehrten Abnehmern die billigsten Preise stellen werde, dabei die reellste Bedienung verspreche und daher auf einen geneigten Zuspruch hoffe.

Schöningen, den 17. Novbr. 1834.

Heinrich Bormann,
Maurermeister.

Todes = Anzeige.

Am 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, gesiel es der Vorsehung, mir meine so gute und brave Frau und meinem vierjährigen Sohne eine liebende Mutter durch den Tod zu entreißen. Sie starb an den Folgen eines sich mehrere Male wiederholten Blutsturzes und hinzugetretener Entkräftung nach ihrem eben vollendeten 30. Lebensjahre.

Still und sanft, wie ihr ganzes Leben, war auch ihr Scheiden, und nur der, welcher die Verklärte genauer kannte, empfindet gewiß mit mir die harte Prüfung, welche mir das Schicksal auferlegt. Sanft möge ihre Asche ruhen!

Freunden und Bekannten diese Anzeige.
Wolfenbüttel, den 19. Novbr. 1834.

H. Schneider.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 20. Novbr.: Dithello, der Mohr von Venedig, große Oper in 3 Acten. Musik von Rossini. Desdemona — Dem. Haus, zweite Gastrolle. Rodrigo — Hr. Sussmeyer, vom Kaiserlichen Hoftheater am Kärnthnerthore zu Wien, erste Antrittsrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 277.

Freitag, den 21. November.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Victualienhändlers Ernst Wilhelm Williges, Klägers, wider die Erben der Wittwe des Pioniers Johann Weber, geb. Lüddecke, vorhin Wittwe Fricke in actis benannt, Beklagten, wegen 600 \mathcal{C} Hypothek-Capitals, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, auf der Friesenstraße allhier Nr. 2202 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und Bietungstermin auf

den 23. Februar 1835

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit eingeladen, in solchem Termine Vormittags 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obbeschriebene subhastirte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechts-

grunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in termino bei Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren und soviel thunlich zu bescheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 30. Juli 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Amt Wehsele.

In Sachen der verwittweten Frau Priorin Meyerhoff geb. Heyne zu Seesen, wider den Kothfassen Johann Heinrich Klages in Ballstedt, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, ist vom Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig die Subhastation des dem Imploraten zugehörigen, zu Ballstedt sub Nro. assec. 53 belegenen Kothhofes sammt Zubehör unterm 25. d. M. erkannt und, nachdem die Acten behuf deren Bethätigung anhero abgegeben worden, der Termin zu dem Ende auf

den 17. Februar 1835

anberaumt, in welchem Kaufcompetenten

Morgens 10 Uhr im hiesigen Herzoglichen Amte sich einfinden wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem subhastirten Grundstücke aus irgend einem Rechtsgrunde dingliche Ansprüche prätendiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine zu liquidiren und dieselben so viel als thunlich zu beschleunigen.

Decretum Wechselbe, den 31. Juli 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt.

R u f f.

Amt Stadtdoldendorf.

Demnach in Sachen der Wittwe weil. Halbmeiers Heinrich Bruns, geb. Hünzberg, zu Bormohle, Klägerin und Impetrantin, gegen den Maurer Ludwig Lessmann zu Stadtdoldendorf, Beklagten und Litisdenuncianten, und den Maurergefellen Carl Klinkerfuß daselbst, Litisdenuncianten, auch den Leinewebergesellen Aug. Reinecke zu Stadtdoldendorf, Impetranten, wegen 175 R Conv.-Münze und 375 R Pr. Cour. und Zinsen, jetzt den Verkauf der Grundstücke des Maurergefellen Carl Klinkerfuß zu Stadtdoldendorf betreffend, durch das Decret Herzogl. Kreisgerichts Holzminden vom 27. Mai d. J. die anderweitige Subhastation des Wohnhauses Nro. ass. 15 hieselbst auf Gefahr und Kosten des Litisdenuncianten and Impetranten, wegen nicht erfüllter Kaufbedingungen, erkannt und in Folge dessen Commissorii de eod. dato, zur Ausführung derselben terminus auf den 30. Mai 1835,

Morgens 9 Uhr allhier anberaumt worden, als werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit vorgeladen, um nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen.

Decr. Stadtdoldendorf, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

(L. S.) Münchhausen.

Stadtgericht Goslar.

Auf Requisition des Herzogl. Braunschweigischen Kreisgerichts zu Sandersheim sollen in der allda rechtshängigen Sache der Pastorinn Wittwe Pöfeler geb. Springmann in Wolfenbüttel, Klägerinn, wider den vor dem Clausthore bei Goslar wohnhaften Gastwirth Johann Heinrich Lamm, Beklagten, wegen 1200 R Hypothekenschuld, nachstehende, dem Beklagten Lamm zugehörige, im hiesigen Gerichtsbezirke belegene Grundstücke, deren öffentlicher Verkauf erkannt ist, als:

- 1) fünf Morgen Acker auf dem Hainholze, zwischen Elias und Süßmilch, unter Nro. 692 des Landbuchs,
- 2) drei Morgen Land daselbst und
- 3) zwei Morgen Land daselbst, zwischen Henrici und Paul, unter Nro. 718 und 719 des Landbuchs,
- 4) zwei Morgen Land daselbst, zwischen Erhard und Diener, unter Nr. 741,
- 5) sechs Morgen Wiesen unterm Hefenkopfe bei der Schiefergrube, unter Nro. 863,
- 6) fünf Morgen Land am Nonnenberge über dem Frankenberger Teiche, zwischen Bergmann Wilhelm Meyer und dem Teiche, unter Nro. 889,
- 7) zwei Morgen Wiesen im alten Hay, zwischen Hochgreve und Torns, unter Nro. 948,
- 8) zwölf Morgen Wiesen daselbst, neben Knieße, unter Nro. 957,
- 9) vier Morgen Wiesen daselbst, neben Stofke, unter Nro. 971,
- 10) zwei und drei Achtel Morgen Acker am Ferstedtschen Wege in der Wachtpforte, neben Fuhrherrn Ernst, und
- 11) drei Morgen Acker daselbst in der Mittelwanne, zwischen Ulemann und Runze,

welche beiden letzteren Stücke der hiesigen Versorgungs-Anstalt Neuwerk meierpflichtig sind und im Hypothekenbuche der Neuwerkischen

Meiergüter pag. 1 und 77 verzeichnet stehen,
meißbietend verkauft werden, und ist der
Bietungsstermin auf

den 13. Februar 1835,

Morgens 9 Uhr, angesetzt. Es werden daher die Kauflustigen hiedurch eingeladen, alsdann hier im Rathhause sich einzufinden und ihre Gebote zum Protocol abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welchen an den vorbenannten zu versteigernden Lammischen Grundstücken ein Nöherrecht oder aus einem sonstigen dinglichen Rechte Ansprüche oder Forderungen zustehen, hiedurch geladen, solche in dem vorgedachten Verkaufstermine am 13. Februar künftigen Jahrs bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und nachzuweisen.

Goslar, am 10. Novbr. 1834.

Das Stadtgericht hieselbst.

H i r s c h.

Am Gifhorn.

Ausgeklagter Schulden halber soll das zwischen den Häusern des Leinewebers Dobberan und des Schustermeisters Dettmer sub No. 47 catastrirte, auf dem Bullen- kampe hieselbst belegene Bürgerwesen des Zimmergesellen Johann Georg Angermann hieselbst sammt dem daran liegenden, etwa $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten öffentlich meißbietend verkauft werden, und haben Kauf- liebhaber zu dem dieserhalb auf

Montag den 15. December 1834

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor hiesiger Königl. Amststube sich einzufinden.

Zugleich werden alle und jede, welche it- genb ein Nöherrecht oder ein anderes ding- liches Recht an vorstehendes Bürgerwesen oder dessen Zubehör geltend machen zu könn- en glauben, aufgefordert, solches in diesem Termine an- und auszuführen, widrigen- falls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Gifhorn, den 8. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Eggers. Kaufmann. v. Bothermer.

Leonhart. Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Winsen an der Luhe.

Demnach der Kaufmann David Chri- stoph Ernst Philipp Benver hieselbst seine Insolvenz erklärt und sein Vermögen sei- nen Creditoren abgetreten hat, so ist der förmliche Concurß gegen denselben mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt, und werden daher alle diejenigen, welche an denselben oder an sein beweg- und unbe- wegliches Vermögen, sei es nun aus einem Separations-, Vindications-, hypothekari- schen, Allentheils-, Abfindungs- oder sonst irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechte Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem zu deren Angabe auf

den 10. Februar k. J. 1835,

wird sein der Dinstag nach dem 5ten Epi- phanias-Sonntage, Morgens 9 Uhr, all- hier zu Rathhause vor dem Stadtgerichte anberaumten Termine persönlich oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien anzumelden und zugleich ihre Beweismit- tel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzu- legen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, imgleichen einen Curator honorum zu wählen, widrigen- falls der bereits zum Contradictor ernannte und nach schon erfolgtem Vorschlage meh- rerer Gläubiger auch zum Curator hono- rum interimistisch bestellte Doctor juris Augspurg hieselbst auch in dieser Quali- tät definitiv bestätigt, wie auch diejenigen, welche entweder gar nicht oder durch nicht gehörig bevollmächtigte Mandatarien er- scheinen, als demjenigen beitretenb ange- sehen werden sollen, was die nach Qualität und Stärke der Forderungen zu berech- nende Mehrheit der persönlich anwesenden Gläubiger in dieser Beziehung beschließen wird.

Und wie übrigens zur Sicherung der Gläubiger die Versiegelung und Inventi- rung des Vermögens sofort verfügt und

dem Cridario jede Veräußerung und Verschleppung desselben bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden ist, so wird auch allen Schuldnern desselben alle und jede Zahlung an ihn hiemit bei Strafe doppelter Zahlung verboten.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der demnächst zu erlassende Präclufionsbescheid, so wie alle künftig etwa noch nöthig werdende öffentliche-Bekanntmachungen nur allhier affigirt und den Hannoverschen, auch Lüneburger Anzeigen inserirt werden sollen.

Stadtgericht Winsen an der Luhe, am 15. November 1834.

Gericht Bemerode.

Nachdem von weiland Rothsassen Joh. Heinrich Conrad Lubewig Thomas dessen zu Bemerode sub Nro. 5 belegene, von dem geistlichen Lehn-Register der Königl. Residenzstadt Hannover gutherrlich reservirte Rothstelle sammt Zubehör an den Gastwirth Heinrich Wilhelm Rahmendorf aus Hüpe verkauft worden, und die Erben des Verkäufers gebeten haben, zur Sicherung des Käufers diesen Verkauf öffentlich zu proclamiren und eine Edictal-Citation zu erlassen, solche auch unterm heutigen Tage zu Recht erkannt ist, so werden hiermit alle und jede, welche an die vorerwähnte zu Bemerode sub Nro. 5 belegene Thomassche Rothstelle sammt Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, vorgeladen, am

23. Januar k. S.,

den Freitag nach dem zweiten Epiphaniassonntage, Vormittags 11 Uhr, persönlich oder durch legitimirte Anwälde vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, ihre Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, und die desfalls vorhandenen Urkunden oder sonstigen Beweise zu produciren, unter der Vermahnung, daß nach abgelaufenem Termine und nach zurückgenommenem documento all- et reflexionis diejenigen, wel-

che sich bis dahin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Rechten oder Ansprüchen an die bemerkte Rothstelle sammt Zubehör ferner nicht gehört, sondern auf immer damit abgewiesen werden sollen.

Uebrigens ist eine Anmeldung der gutherrlichen Rechte nicht erforderlich.

Signatum Bemerode, den 4. November 1834.

Adelig von Gräbemeyersches Gericht.

P. C. M. Ey, Dr.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Zimmermeisters Julius Krüger hieselbst, als zeitigen Rechnungsführers der hiesigen Zimmergilden-Todten-Casse, Klägers, wider die Maurergesellen Gebrüder Heinrich und Carl Voges im Gotteslager hieselbst, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche der Edictalladung vom 7. April d. J. zuwider ihre etwaigen dinglichen Ansprüche an das den Beklagten zugehörige, im Gotteslager sub Nro. assec. 45 belegene Wohnhaus nebst den dazu gehörenden beiden Gärten in dem am 31. v. Mts. statt gehaltenen Subhastations- und Liquidationstermine und bis jetzt nicht angemeldet haben, dem angebroheten Präjudize gemäß die Präclufion damit erkannt.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts: Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfsenbüttel, den 10. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst:

(L. S.) C. Brinckmeier.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Real- oder Näherrechts-Ansprüchen an die Grundstücke der Wittwe Gramm, geb. Möhle, in fl. Cafferde nicht gemeldet haben, werden damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen.

Decretum Peine, den 31. October 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Siegler.

In Convocationsachen sämmtlicher Gläubiger des weil. Gastwirths und Brinckmeiers

Hans Joachim Bostelmann zu Hollenstedt wird gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren vermeintlichen Forderungen und Ansprüchen bislang nicht gemeldet haben, angedrohtermaßen der Ausschluß damit erkannt.

Amt Moissburg, den 14. Novbr. 1834.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines unterm heutigen Tage bestätigten Contracts hat die Demoiselle Christiane Elisabeth Auguste Barttlingk zu Hahausen ihre Erbsprüche an dem zu Hahausen sub Nro. ass. 20 bel. Freisassenhofe und dem daselbst belegenen und sub Nro. 18 catastrirten Kothhofe nebst den zu beiden Höfengehörenden Gerechtigkeiten und Zubehörungen an den Herrn Notar Aug. Friedrich Wilhelm Barttlingk zu Seesen übertragen, welches, den bestehenden Gesetzen zufolge, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lutter am Barenberge, den 1. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Bogler. Breymann.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Kaufcontracts vom 5. Februar 1834 hat die Ehefrau des Ackermanns August Christian Strümpell, Anne Margarethe geb. Vohl, mit Zustimmung ihres genannten Eheannes den Burgmeierhof Nro. ass. 2 zu Sevensleben nebst Zubehör an Christoph Christian Kallmeyer aus Hesse verkauft.

Schöningen, den 5. October 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. Thomä.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Kaufcontracts ist das zu Hasselfelde sub Nro. assec. 163 belegene Handdiensgut, bestehend in

1) dem unter der bezeichneten Brandnum-

mer belegenen Wohnhause sammt Nebengebäuden, Braugerechtigkeit und sonstigem Zubehör,

2) der 4 1/4 Tagewerk haltenden Wiese am Mühlberge, neben Pitz Wiese belegen,

3) der 2 Tagewerk haltenden Wiese am Wildenhagen neben Engelhard Henschelmanns, Christian Ahrends und Heydeckes Wiesen belegen,

von dem Handdiensler und Waldarbeiter Gabriel Bärenfeld zu Hasselfelde an dessen Sohn, den Waldarbeiter Friedrich Bärenfeld daselbst verlassen worden.

Stiege, den 21. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunschw.-Lün. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Eröffnung des von dem Hofner Detmer Seekamp zu Horstedt nachgelassenen und bei hiesigem Herzogl. Amte deponirten Testaments ist Termin auf

den 12. d. M. December

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Thedinghausen, den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Fleischer.

Auktionen.

Am 25. Novbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem an der Ecke der Stecherstraße bel. Hause Nr. 1329 Betten, Leinen, Drell, Mannskleidungsstücke, Möbeln, verschiedene Sachen, fertige Schuhmacherarbeiten und Handwerksgeräthschaften meistbietend verkauft werden.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Der bisherige Stell- und Rademachergefell Joh. Carl Andreas Dse zu Wolfenbüttel ist, nach vorgängiger Anfertigung eines tüchtig befundenen Meisterstücks, am 17. d. M. als Meister und Mitglied der Stell- und Rademachergilde zu Wolfenbüttel aufgenommen worden.

Am 18. d. M. ist der bisherige Tischler-
gefell Theodor Friedrich Witte zu Wolfen-
büttel, nachdem er seine Geschicklichkeit
durch ein tüchtig befundenes Meisterstück
nachgewiesen hat, als Meister und Mitglied
der Tischlergilde zu Wolfenbüttel aufge-
nommen worden.

Verlorenes.

Dem Unterzeichneten ist vorgestern ein
schwarzer, etwas langhaariger Hühnerhund
mit starkem rauhen Behänge (Ohren) und
einer Fahne an der Ruthe, welcher auf den
Namen Hubert hört, abhanden gekommen.
Wer denselben zurückliefert, hat eine an-
gemessene Belohnung zu erwarten.

Braunschweig, den 20. Novbr. 1834.
v. Uslar, Forst-Director.

Bücher = Anzeige.

Bei uns ist erschienen und in allen Buch-
handlungen (Braunschweig, bei Horneyer)
zu bekommen:

Banin, der gedächte Bruder, genannt
Hauptmann Reb. Ein romant. Gemäl-
de aus dem Volksleben in Irland. Aus
dem Engl. von W. A. Lindau. 2 Thle.
1 r 12 gg .

Belmont, blutige Bilder aus der tür-
kischen Geschichte der Sultane. 2 Thle.
1 r .

Gerzdorf, W. v., Emmerich Löckly,
Fürst von Siebenbürgen. Ein histor.
romant. Gemälde. 2 Thle. 2 r 12 gg .

Harrys, G., Gift gegen Langeweile. Ei-
ne Sammlung v. Erzähl. 2 Thle. 2 r .

Pape, Dr., Lieder u. Elegien. 16 gg .

Sackmann, F., plattdeutsche Predigten.
Jetzt zum ersten Male in einer Samm-
lung vereinigt. 3te verb. u. bereicherte
Ausgabe. 10 gg .

Schlichthorst, C., Briefe aus beiden
Hemisphären. Ein Sittengemälde aus
der Tropenwelt. 1 r 18 gg .

Du Menil, Hofr. Dr., Reagentienlehre
für die Pflanzenanalyse. 1 r .

Proceßordnung für die Untergerichte
im Königreich Hannover. Mit Sachre-
gister 12 gg . Dieselbe mit Ministerial-
Rescripten und Anmerkungen vom Ju-
stiz-Rath Dr. Schlüter. 1 r .

Spangenberg, Dr. C., das Oberappel-
lationsgericht in Celle für das Königreich
Hannover, nach seiner Verfassung, Zu-
ständigkeit u. s. w. 2 r 12 gg .

Vortheilhaftes Anerbieten für Leihbi-
bliotheken.

30 Bände Romane, wovon das Verzeich-
niß in jeder Buchhandlung gratis zu be-
kommen, erlassen wir bis Ostern 1835 statt
des Ladenpreises von 25 r 12 gg für
3 wölfl. Thaler.

Celle, im November 1834.

Schulze'sche Buchhandlung

Kunst = Anzeige.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist er-
schienen und in der Schenkschen Kunst-
handlung in Braunschweig zu haben:

Decorationen innerer Räume vom
Architect Andreas Romberg. 4 Hefte, je-
des von 6 Tafeln in Folio mit Text.
Preis jedes Heftes 1 $\frac{1}{4}$ r .

Dieses Werk stiftet ein wahres Bedürf-
niß, welches Künstler bei den heutigen An-
forderungen der Baukunst haben müssen,
und eine reiche Schatzkammer von Ideen
für Maler, Architekten, Maurer und Zim-
mermeister, Tischler, Tapezirer u. v. a.
Die Ansicht des Werkes und der überaus
billige Preis dürfte wohl viele Freunde da-
für gewinnen.

Verkaufungen.

Großen Bremer Stint u. frischen Schell-
fisch erhielt

Aug. Degering, Fallersleberstr.

Rowland's ächtes Macassar-Öl zur Ver-
schönerung, Erhaltung und zum Wachs-
thum der Haare, Eau de Perse, das ein-
zige Mittel, den Haaren ihre natürliche

Farbe wiederzugeben und sie nach Belieben dunkel zu färben, in Gläsern à 8 u. 16 ggr, ferner blondes, braunes u. schwarzes Bartwachs empfiehlt

C. L. Quenstedt, dem Schlosse gegenüber.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, à 100 U 8 - C; Nro. 1289 auf der Reichenstraße.

Sehr gut ausgeräucherter Speck 7 U pro - C und immer frisches Flaumenschmalz 7 U pro - C; Wendensstraße Nro. 1595.

Ein sehr schöner mahagoni Goctaviger Flügel mit Musik, welcher durch Ton und Anschlag sich empfiehlt und billig verkauft wird bei F. Congelmann, Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Selbst verfertigtes Fußbedezeug, von Egge geflochten, in verschiedenen Breiten; Nro. 2332 im Delschlagern.

Ein Pulten mit Karnies-Klappe von sehr schönem Eschenholze, ein halbes Duzend Stühle, ein runder Tisch, gut gearbeitet und billig; Stobenbrücke Nro. 2027.

Eine junge Ziege; in der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1633.

Frischen Bremer Stint, frischen Schellfisch, Dorsch, Voikgenb. Neunaugen, auch frische Bachsforellen erhielt

Cour. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Vor Braunschweig.

Mehrere Sorten gute rothe Äpfel, à Schock 1 ggr, wie auch Cardinal und Borstorfer Äpfel auf dem Schwarzkopfschen Garten vor dem Augustthore.

Noch mehrere Sorten gutes gepflücktes Winterobst; auf Spannuhs Garten vor dem Augustthore.

Zu Dettum.

Eine große friessche Kuh, welche Weihnachten milchend wird; auf der Pfarreda selbst.

In Großen-Weltheim.

Beim Rothsfaffen Christian Segger da-

selbst eine starke neumilchende Kuh mit dem Kalbe.

Vermietungen.

Auf den Antrag der Topfhändler Ludwig Jahnß und Carl Kreikenbom hieselbst soll das auf dem Altstadtmarkte Nro. 766 belegene Haus unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 16. December dieses Jahrs im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst von Ostern 1835 bis dahin 1838 meißbietend-vermietet werden, wozu die etwaigen Miethlustigen hierdurch vorgeladen werden.

Braunschweig, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Zwei Stuben, 3 — 4 Kammern, helle Küche und übrige Bequemlichkeit, auch auf Verlangen ein Pferdestall; Steinweg Nro. 1960.

Eine tapezirte Stube und Kammer mit Möbeln, sogleich oder auf Weihnachten; Breitestraße Nro. 780.

Dienst-Bedürfnis.

Ein Mädchen zur Hausarbeit und zum Ausgehen, monatsweise; am Magnithore Nro. 2262.

Todes-Anzeige.

Am 19. d. M., Abends 11 Uhr, entschlief sanft und ruhig unsere geliebte, uns unvergeßliche Tante und Großtante, die Conventualinn des Kreuzklosters Concordia zu Roi, im 93. Lebensjahre an der Entkräftung.

Friedrich zu Roi, Dr. med.,
Wilhelm zu Roi, Dr. jur.,
im Namen der Hinterbliebenen.

Bermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl.

25,000, 2 Mal fl. 20,000, 2 Mal fl. 15,000, fl. 12,000, 2 Mal fl. 10,000, fl. 9000, fl. 6000, 4 Mal fl. 5000, fl. 4000, 3 Mal fl. 3000, 9 Mal fl. 2000, 55 Mal fl. 1000, diese Haupttreffer und noch viele andere werden gewonnen in der bevorstehenden 87. Frankfurter Stadt-Lotterie. Die Ziehung erster Klasse, welche allein 2000 Preise enthält, beginnt den 17. und 18. Decbr. d. J., wovon Originalloose à fl. 6 Rheinisch, oder $3\frac{5}{12}$ R. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 3 oder $1\frac{3}{4}$ R. Cour., $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Loose nach diesem Verhältnisse, so wie Loose für alle 6 Klassen gültig à fl. 90 Rheinisch oder $51\frac{1}{12}$ R. Cour. — unter promptester Bedienung und strengster Verschwiegenheit — zu haben sind bei

Carl Höchberg, Hauptcollecteur,
Fahrgasse litt. A. Nro. 170 in Frankfurt am Main.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Diejenigen Diensthboten, welche wegen Dienstunfähigkeit auf eine Unterstützung aus dem Reservefonds der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthboten Ansprüche haben, müssen die nöthigen Atteste bis zum 15. December bei einem Mitgliede der Commission einreichen.

Der Vorstand der Commission der Belohnungs-Anstalt für treue Diensthboten.
G. Sille m. E. Sperling. F. Mewes.

Die gestern annoncirten Aulern sind heute angekommen, und zwar in ganz ausgezeichnete Güte.

Braunschweig, den 20. Novbr. 1834.
Heinrich Huch.

Dividendenvertheilung.

Den seit 1829 und 1830 der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha angehörigen Theilhabern wird hiermit angezeigt, daß unter sie im Jahre 1835 die Summe von

27653 R. aus dem Sicherheitsfonds der Anstalt als Dividende vertheilt werden wird, was für jeden unter ihnen

22 Procent eines Jahresbeitrags ergibt.

Durch die zunehmende Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt ist die Zahl der Mitglieder bis zum 1. November d. J. schon auf 5274, das versicherte Capital auf 9,255300 R. gestiegen, und ein günstiger Abschluß läßt sich für dieses Jahr erwarten.

Pläne und Erläuterungen über die Anstalt werden unentgeltlich vertheilt durch

Ch. Bardenwerper in Braunschweig.

D. M. Koken & Sohn in Holzminden.

Dr. A. Lichtenstein in Helmstedt.

H. Seeliger & Söhne in Wolfenbüttel.

Ein Octaviges Clavier in den besten Umständen ist zu verkaufen oder zu vermieten auf der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1636.

Eine geübte Pughmacherinn und eine geübte Stickerinn werden sogleich gesucht Nr. 961 auf der Langenstraße, nahe am Rade-Klinter.

Geburts-Anzeige.

Die in dieser Nacht erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Jungen beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen.

Wolfenbüttel, den 19. Novbr. 1834.

C. Borchers.

Ho f - T h e a t e r. Repertoire.

Freitag den 21. Novbr., zum Drittenmale:
Karl der Siebente und seine Vasallen, oder:
Der Sarazene, Drama in 5 Acten. Frei nach dem Französischen des Alexander Dumas von Heinrich Smidt.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 278.

Sonnabend, den 22. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Einer, Herzoglicher Polizei-Behörde hieselbst von dem hiesigen Pferdevermieter Meyer Hecht, und von derselben uns zum weiteren Verfahren zugegangenen Anzeige zufolge hat ein dem v. Hecht unbekannter junger Mann, welcher sich Niemeyer genannt, am 1. d. M. Morgens 8 Uhr von erstem ein Reitpferd gemietet, um davon bis desselben Nachmittags 2 Uhr Gebrauch zu machen. Der erwähnte Mieter ist darauf zu jener Zeit auf solchem Pferde aus dem Bruchthore geritten, ist indessen zu dem Vermieter des letztern nicht wieder zurückgekehrt und hat das fragliche Pferd bis daher nicht wieder zurückgeliefert. Es werden demnach diejenigen, welchen jener Mann an dem bemerkten Tage oder nachmals nebst dem Pferde zu Gesicht gekommen, und denen der Name und Aufenthaltsort desselben bekannt, hiemit aufgefordert, solches unverzüglich andero anzuzeigen.

Braunschweig, den 19. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

G e l l e r .

Signalement des Mannes:

Großer schlanker Statur, blonde Haare, und einen starken Backenbart tragend. Die Kleidung desselben bestand in einem dunkeln Flausoberrocke, langen weiten Bein Kleidern und rundem Hute.

Beschreibung des Pferdes:

Ein brauner Wallach, polnischer Race, mit kurzem Schweife; auf dem Rücken befanden sich einige Verletzungen vom Sattelrücken. Dasselbe hatte einen steifen Gang, an den Vorderfüßen befanden sich platte Eisen ohne Stollen, an den Hinterfüßen hingegen keine Eisen. Solches ist 10 bis 11 Jahr alt und etwa 20 R werth.

Das Reitgeschirr des Pferdes bestand in einem englischen Sattel mit braunem Schwanzriemen, einer blauen tuchenen roth besetzten Schabracke, worunter eine Decke von Filz, und das Kopfzeug aus einer schwarzen Stange und Trense; an dem Stirnbande befanden sich einige kleine blanke Knöpfe.

Gerichtliche Verkäufe.

Amt Helmstedt.

Demnach in Sachen des Schneidermeisters und Brinkfägers Friedrich Schulze zu Süplingenburg, Klägers, wider den Dachdecker Wlth. Johann Bernhard Wiese hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in der hiesigen Vorstadt Neumark sub Nro. ass. 70 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör erkannt worden und behuf Realisirung derselben in Gemäßheit höchsten Circularrescripts vom 23. August 1830 Acta anhero abgegeben sind, so ist zu diesem Verkaufe Termin auf

den 2. December dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, behuf Angabe und Alarmation derselben in dem beregten Termine zu erscheinen, bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzoglichen Amts-Siegels.

Decretum Helmstedt, den 14. Mai 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

(L. S.)

A. Gruse.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen des Kaufmanns Heinrich Carl Hartig zu Goslar, Klägers, wider den Großkötter Christian Koch und dessen Ehefrau, geb. Stechhahn zu Aßfeld, Beklagte, wegen Darlehns, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Aßfeld sub Nro. ass. 17 bel. Großkothhofes nebst Zubehör, bestehend in einem Garten

von $\frac{1}{2}$ Morgen Größe, $14\frac{1}{2}$ Morgen Land und 4 Morgen Wiesen, von dem Herzogl. Kreisgerichte zu Gandersheim mittelst Decrets vom 21. d. Mts. erkannt und die Acten zur Ausführung derselben hierher abgegeben worden; so wird Termin zur Subhastation des vorhin bezeichneten Großkothhofes nebst Zubehör auf

den 9. December d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte angesetzt, in welchem sich Kauflustige einfinden und ihre Gebote nach bekannt gemachten Bedingungen abgeben wollen.

Zugleich werden die, welche dingliche Ansprüche an die obigen Grundstücke zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, selbige bei Strafe des Ausschlusses in dem bemerkten Termine anzumelden und die darüber sprechenden Documente einzureichen.

Lutter am Barenberge, den 29. Mai 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

B o g l e r.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

In eingeführter Sache der Ehefrau des Copiisten Peter Ludwig Graff, Johanne Marie Ulrike geb. Ahrens hieselbst, wider ihren genannten Ehemann, wegen Ehescheidung, wird auf den eidlich bestärkten Antrag der Klägerinn — daß der Beklagte einige Jahre nach ihrer 1816 geschehenen ehelichen Verbindung sie verlassen, ohne bis jetzt Nachricht von sich gegeben zu haben — der p. Graff durch gegenwärtige Edictalien vorgeladen, sich in dem zum Verhöre der Sache und Versuche der Güte auf

den 23. December dieses Jahrs,

Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, wibrigensfalls eine bößliche Verlassung angenommen und das Weitere erkannt werden soll. Die Klägerinn hat sich im Termine,

welcher sonst für circumducirt gilt, einzufinden.

Decretum Helmstedt, den 4. Juli 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
H. Caspari.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Niddagshausen.

Nach Vorschrift der Höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, wird hiedurch bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1833 bis ult. September 1834 vor Herzogl. Ante Niddagshausen folgende Abtretungen von Grundstücken statt gehabt haben:

Abbenrode.

Laut Kaufcontract vom 30. April 1833 confirmirt den 28. Septbr. 1834 sind die 2 Morgen 85 Ruthen Ackerland in der 11. Wanne am Kleiberge Nro. 5, welche zur Pfarre in Abbenrode gehörten, an den Kothsassen Heinrich Wiele daselbst Nro. ass. 12 verkauft.

Beyenrode.

Laut Kaufcontract vom 14. und conf. 18. Juni 1833 der Halbspännerhof Nro. ass. 6 von dem Canonicus Käufer an den Deconom Moritz Weisenhirs.

Laut Verlasscontract vom 10. Juli 1833 das Brinkfiserwesen Nro. ass. 15 von dem Brinkfiser Heinrich Christoph Bertram an dessen Sohn Johann Heint. Christoph Bertram.

Beyenrode.

Laut Verlasscontract vom 11./25. September 1833 der Kothhof Nro. ass. 6 von dem Kothsassen Joh. Christ. Genr. Wöltje an dessen Tochter, Cathar. Elisab. Wöltje, verheirathet an den Johann Heinrich Ludw. Gerloff.

Wienrode.

Laut Verlasscontract vom 6. Februar 1833 und confirmirt eodem das Anbawerwesen Nro. ass. 9 von der Ehefrau des Amtsgeschwornen Kothsassen Gils an deren beide jüngere Kinder Henriette und Christoph Gils.

Laut Verlasscontract vom 6. Februar 1833 und confirmirt eodem der Kothhof Nro. ass. 7 von dem Kothsassen Johann Heinrich Conrad Gils an dessen ältesten Sohn, Joh. Heint. Conrad Gils.

Laut Kaufcontract vom 11. Dec. 1833, confirmirt den 5. Juli 1834, die sub Nro. ass. 12 bel. Mühle nebst dazu gehörigen Gebäuden und sonstigem Zubehör des Müllermeisters Joh. Heinrich Friedrich Hüllgen-dag an den Müllermeister Carl Heint. Wilhelm Werking aus Ahlum.

Gr. Brunsrode.

Laut Kaufcontract vom 24. Mai 1833, confirmirt eodem, das Anbawerwesen Nro. ass. 35 des Anbauers und Schusters Joh. Christoph Otte, an den Leineweber Johann Heinrich Christoph Knigge in gr. Brunsrode.

Kl. Brunsrode.

Laut Verlasscontract vom 16., confirmirt am 24. Mai 1834, der Halbspännerhof Nro. ass. 8 des Halbspanners Johann Heinrich Ludwig Schulze an dessen jüngere Tochter Sophie Schulze.

Gremlingen.

Laut Verlasscontract vom 30. Januar 1833, confirmirt eodem, der Brinkfiserhof Nro. ass. 26 von dem Brinkfiser Johann Friedrich Grashoff an dessen Sohn Joh. Heinrich Friedrich Grashoff.

Laut Kaufcontract vom 1. Mai 1833, confirmirt 6. October 1833, der sub Nro. 2 bel. Klegarten des Brinkfisers Christoph Ruhe in Gremlingen an den Zimmergesellen Johann Jürgen Hoffmeister in Apelnstedt.

Laut Kaufcontract vom 30. Oct. 1833, confirmirt den 12. Februar 1834, der 40 Ruthen haltende sg. Klegarten des Halbspänner Ludwig Achilles an den Wötticher Joh. Hennig Christoph Beese.

Destedt.

Laut Kaufcontract vom 24. Oct. 1833, confirmirt eodem, der Großkothhof Nro. ass. 3 des Großkothsassen Joh. Heinrich

Christoph Jürgens an dessen Sohn Joh.
Heinrich Christoph Jürgens.

Erkerode.

Laut Kaufcontract vom 9. April 1834,
confirmirt 23. Juni 1834, das Anbau-
wesen Nro. ass. 10 des Anbauers Johann
Heinrich Anton Alpers an den Schneider
Lebrecht Hädike in Eudlum.

Flechtorf.

Laut Kaufcontract vom 25. Juni 1833,
confirmirt 24. October 1833, der Klein-
kothhof Nro. ass. 24 von der Ehefrau des
Försters Nieß in Steterburg an den Schu-
ster Johann Heinrich Schulze in Flechtorf.

Gliesmarode.

Laut Kaufcontract vom 27. November
1833, confirmirt 14. Januar 1834, das
halbe Anbauwesen Nro. ass. 12 des An-
bauers und Rademachers Joh. Heine. Chri-
stoph Gerecke an den Tagelöhner Heinrich
Eggeling.

Laut Abtretungs-Contract vom 28.
März 1834, confirmirt eodem, das An-
bauwesen Nro. ass. 12 des Anbauers
Heinrich Eggeling an dessen Sohn, Schu-
ster Johann Eggeling.

Laut Hofverlass-Contract vom 10., con-
firmirt 24. Juni 1834, der Kothhof sub
Nro. ass. 2 des Kothfassen Joh. Wilhelm
Ludwig Eggeling an dessen Sohn Johann
Wilhelm Ludwig Eggeling.

Höhnm.

Laut Verlass-Contract vom 26. Juni,
confirmirt 22. August 1833, das Anbau-
wesen Nro. ass. 39 der Wittwe weil. An-
bauers Joh. Conrad Bdwig, Anne Katha-
rine geb. Kammrath, an deren Tochter Jo-
hanne Christine Henriette Bdwig, verehe-
lichte Poppe in Gremlingen.

Laut Abtretungs-Contract, aufgenom-
men im Amte Schöppenstedt am 26. Oct.
1832, vor hiesigem Amte genehmigt und
bestätigt am 22. April 1834, der Ackerhof
Nro. ass. 4 des Ackermanns Joh. Friedrich
Gurland an dessen Sohn Johann Friedrich
Gurland.

(Der Schluß folgt.)

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Postmeisters Hennings,
Klägers, wider des Gärtners Deumeland
Ehefrau, jetzt Wittve, geb. Meyer, Beklag-
tinn, wegen 500 \mathcal{C} Capitals sammt Zin-
sen, wird gegen alle diejenigen, welche an
das sub Nro. 2506 auf der Jedoutenstraße
allhier belegene Haus der Beklagtinn sammt
Zubehör in termino den 4. d. Mts. ding-
liche Ansprüche nicht angemeldet haben, da-
mit die Präclusion erkannt.

Decretum im Herzogl. Kreisgerichte
Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.
Geller.

Wider alle diejenigen, welche, der Edic-
talladung vom 12. v. M. zuwider, sich mit
civailen Erb- oder sonstigen Ansprüchen
an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen
Tagelöhners Friedrich Toß in dem am 14.
d. Mts. stattgefundenen Liquidationster-
mine und bis jetzt nicht gemeldet haben,
wird dem angebroheten Präjudize gemäß
die Präclusion hierdurch erkannt.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtge-
richts-Siegels und der beigefügten Na-
mensunterschrift.

Wolfsenbüttel, den 17. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Auktionen.

Bei Eschhof.

Am 25. d. M., Morgens um 9 Uhr, sol-
len im Forstorte Haasenbalken bei Eschhof
eine Quantität starker Eichen-Stämme öf-
fentlich und meistbietend und unter den da-
selbst bekannt zu machenden Bedingungen
auf dem Stamme verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen, zu der
angegebenen Zeit sich dazu an Ort und
Stelle einzufinden.

Der Forstmeister von Praun.

Verlorenes.

Dem Unterzeichneten ist vorgestern ein
schwarzer, etwas langhaariger Hühnerhund

mit starkem rauhen Behänge (Ohren) und einer Fahne an der Ruthe, welcher auf dem Namen Hubert hört, abhanden gekommen. Wer denselben zurückliefert, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Braunschweig, den 20. Novbr. 1834.

v. Uslar, Forst-Director.

Am vergangenen Mittwoch Abend ist ein $\frac{1}{2}$ Jahr alter, schwarzer Dackshund vermisst; sollte derselbe Jemand zugelaufen sein, so wird gebeten, ihn gegen Erstattung der Futterkosten No. 2434 auf der Kuhstraße wieder abzuliefern.

Vier Schlüssel an einem Bande; der Findex wird gebeten, sie No. 2283 im Detschlagern, eine Treppe hoch, gegen eine Erkenntlichkeit abzuliefern.

Ein kleiner gelber Hund, mit einem weißen Fleck auf der Brust und langen Ohren, ist entlaufen. Wer ihn auf der Wendensstraße No. 1433 abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Gildesachen.

Am 20. d. Mts. ist der Schuhmachergesell Johann Carl Ernst Täsche, von hier, nach aufgewiesenem Meisterstücke in die hiesige Neuschuhmachergilde aufgenommen.

Armen-Sachen.

Von dem Goldarbeiter Herrn Lemme hieselbst sind wegen eines Vergleichs mit H. B. 6 $\text{R} \text{ } 12 \text{ } \text{gg}$ und von dem Schuhmachmeister Herrn Täsche wegen Aufweisung seines Meisterstücks I $\text{R} \text{ } 12 \text{ } \text{gg}$ zur Armen-Casse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 20. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Lotterie-Sachen.

Sonnabends, den 22. Novbr., werden die Gewinne zur 5. Classe hiesiger I. Landes-Lotterie auf dem gewöhnlichen Lotteriesale im Neuenhofe gewickelt, gemischt und in die Maschine gethan, und darauf Montags,

den 24. desselben, die Ziehung vorgenommen.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstatet.

Folgende Loose 5. Classe I. hiesiger Landes-Lotterie sind behuf deren Renovation bei der unterzeichneten Direction planmäßig angemeldet worden, als: No. 7997 $\frac{1}{4}$, 7998 $\frac{1}{4}$, 14141 $\frac{1}{4}$, 14148 $\frac{1}{4}$ und 15631 $\frac{1}{4}$.

Es wird daher ein Jeder gewarnt, solche anzukaufen, indem die etwa darauf fallenden Gewinne nur den rechtmäßigen Eigenthümern ausbezahlt werden.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

M a h n e r.

Literarische Anzeige.

Wohlfleissiges Prachtwerk.

Das mit Anfang dieses Jahres begonnene Unternehmen:

Pfennig - Encyclopädie

oder

neues elegantestes

Conversations- = Lexikon

für

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben

im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten von

Dr. O. L. B. WOLFF,

Professor an der Universität zu Jena.

Leipzig, bei Ch. E. Kollmann.

In monatlichen Lieferungen von 6 Bogen Text im größten Quartformat auf schönem Velinpapier und 2 Stahlstichen, den besten Englischen ganz gleich.

Subscriptions-Preis à Lieferung 8 gg , mit Verbindlichkeit aufs ganze Werk. Vollständig in 4 Bänden.

Schreitet, aller sich dargebotenen Schwierigkeiten ungeachtet, rasch vorwärts. Neun

Lieferungen, welche an Stahlstichen enthalten: die Portraits von Ali Pascha, Büsfon, Lord Byron, Dante, Gutfenberg, und landschaftliche Gegenstände: Akademie zu Athen, Aetna, Andernach, Antwerpen, Bellagio, Bingen, Byron's Wohnung Diosdadi, Brüssel, Cadix, Cintra, Constantino-pel, Corfu, Dresden, befinden sich bereits in den Händen der Subscribenten, und jeden Monat folgt eine neue. Von allen Seiten her sind dem Verleger die schmeichelhaftesten Beweise zugekommen, wie sehr die Ausführung, sowohl in Bezug auf den Inhalt, als die herrlichen Stahlstiche und das vorzüglich schöne Papier, fast mehr leistet, als versprochen worden, den respectiven Theilnehmern zusagt und sie befriedigt. Von den 20,000 Exemplaren, die davon gedruckt werden, sind etwa noch 2000 Exemplare zu verkaufen übrig. Wer das Werk jetzt noch anzuschaffen wünscht, kann dasselbe in jeder guten Buchhandlung zuvor ansehen und Bestellung darauf machen: Leipzig, im October 1834.

In Braunschweig bei Christ. Horneyer.

Einladung zur Pränumeration auf das

Original-Gesang-Magazin,
eine Sammlung von Liedern, Gesängen,
Romanzen und Balladen für eine Sing-
stimme mit Begleitung des Pianoforte von
den vorzüglichsten Componisten.

☞ Sämmtlich noch nicht im Druck erschienen und rechtmäßiges Eigenthum des Verlegers.

Pränumerationspreis für den Band von 6 Heften in gr. Format, 24 à 30 Bogen stark, sauber gestochen: 2 R^{th} C. Mze.

Sammler erhalten auf 10 Exemplare ein eilftes gratis.

Die beiden ersten Hefte von C. Löwe und Marschner sind bereits erschienen. Die folgenden von Jos. Klein, F. W. Jähns, H. F. Thurn und aus dem musikalischen Nach-

laß von Bernh. Klein, erscheinen in Zwischenräumen von 4 à 6 Wochen regelmäßig.

Im 2ten Bande folgen Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, C. G. Reissiger u. a.

Der Prospectus besagt das Nähere.

Eilberfeld, im October 1834.

F. W. Behhold,
Musikverleger.

(C. M. Meyer jun. in Braunschweig nimmt Bestellungen an, und sind die erschienenen Hefte bei ihm gleich zu bekommen).

Verkaufungen.

So eben erhielt frischen ungesalzenen Schellfisch, große Neunaugen, Schweizer-, Limb., Rohm- u. Emderkäse, neue Sardellen und täglich frischen Rauchheering

P. Vortfeldt, Schubstraße 2604.

Eine kleine Partie Holländischer Vollenheeringe, billig, bei

J. A. H. Oppermann
am Wilhelmitthore.

Ein moderner zwei- und einthüriger Kleiderschrank und verschiedene Tische, auch dergl. zu 10 R^{th} gge, ganz billig; Beckenwerperstraße Nro. 1039, Eckhaus der Kupfertwete.

Zwei gut gemästete fette Schweine; im Delschlagern Nro. 2333.

Frischen Stint, Boikenb. Neunaugen, Brab. Sardellen, Hamb. Rauchfleisch und Voltjes, Kastanien, Murcheln u. Champignons, sehr schöne Erbsen, Linsen und Bietbohnen empfiehlt

C. Geismer, Kattreppekn.

Zwei fette Schweine, von vierten die Auswahl; in der neuen Knochenhauerstraße Nro. 1631.

Eine Kuh zum Schlachten; auf dem Zimmerschen Garten am Steinthor-Walle.

Drei achte Pinscherhunde, männlichen Geschlechts, 9 Wochen alt; Gildenstraße Nro. 621.

Da ich die mir fehlenden feinen Hamburger wollenen Strickgarne in modernen Farben wieder erhalten habe und diese, wie auch die andern Strick- und Nähgarne zu möglichst billigen Preisen verkaufe, so empfehle ich mich dem geehrten Publikum damit bestens.

N. Plagge hintern Brüdern.

Eine complete Winde mit Lauf und Windeseil, alles in gutem Stande. Nachricht Nro. 1599, Wendenstraße.

J. Bernhard, Hutfilzern, Ecke der Brücke, empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Pariser seidenen Schürzen in jeder Farbe, sowohl in Gros de Naples, als in Marcellin, $\frac{1}{4}$ br. feine Thibets in den modernsten Farben, eine Partei karrierter Merinos à Elle 4 $\frac{1}{2}$ R., schwarzen Wespel zu den billigsten Preisen.

Großen frischen Bremer Stint, frischen Schellfisch, frischen Dorsch und neuen Holl. Laberdan, neuen Flott-, Emder- u. Turholzkäse empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Zwei mit Schrot-gut ausgemästete Schweine, à 300 R. schwer; Kannengießersstraße Nro. 144.

Ein Wurstblock und ein Schlachtetisch, so gut wie neu; der Michaeliskirche gegenüber Nro. 541.

Große frische Austern, frischen Dorsch, Katharinen-Pflaumen, Italien. Trüffeln, runde und spize Murcheln, wie auch Champignons erhielt

C. A. F. Ulrici Bwe.

Den 21. d. M. erhielt frischen Dorsch, Kieler Speckbücklinge und Sprott

Ernst Baumgarten.

Große frische Austern, fr. Dorsch, Kieler Sprotten, Ital. Maronen, Kastanien, Eisdammerkäse und Eüneb. Neunaugen erhielt Aug. Wette Lindners Erben.

In Gr. Wahlberg.

Auf dem adligen Gute baselbst soll am

nächsten Freitage, als den 28. Nov. d. J., Morgens um 10 Uhr, eine Quantität altes, jedoch in einem brauchbaren Zustande befindliches eichenes und tannenes Bauholz auf das Meißgebot gegen sofortige Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Kaufslustige wollen sich zur bestimmten Zeit und an dem gedachten Orte einfinden.

Miet- = Gesuch.

Eine Dame sucht auf nächste Ostern eine freundliche Wohnung von 1 oder 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, in einer lebhaften Gegend der Stadt. Nähere Nachricht beim Herrn Postmeister Hennings im Herzogl. Posthause.

Auf bevorstehende Weihnachten eine Wohnung parterre an einer lebhaften Gegend, für einen Feuerarbeiter passend. Nachricht erbittet man sich am Radeklinde Nro. 953.

Veränderte Wohnung.

Ich habe mein Lager mit Töpferwaaren von der Echternstraße nach der Südstraße in das Haus Nro. 504 verlegt und bin mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln versehen; besonders zeichnen sich die so sehr beliebten holzersparenden Schließstöcke darin sehr vortheilhaft aus; auch ist wieder ein Transport Spielzeug für Kinder zu Weihnachtsgeschenken angekommen.

J. Bernfeld,
Südstraße Nro. 504.

Dienst- = Bedürfniß.

Auf Weihnachten d. J. ein mit guten Attestaten versehenes Mädchen; dasselbe muß in der Küche fertig werden können und mit Kindern umzugehen wissen; im Kattreppeln Nro. 246.

Sogleich ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes; auf der Gildenstraße Nro. 714.

Für eine bedeutende honette Haushaltung wird ein gebildetes junges Mädchen

als Mamsell gesucht, die in der Küche gut fertig werden kann und die Oberaufsicht über Wäsche u. zu führen hat. Näheres durch das Comtoir von
Clemens Warnede.

Concert = Anzeige.

Zweites Abonnement-Quartett.
Dinstag den 25. d. M. im Saale des Sächsischen Hofes, Abends 6 Uhr. Abonnements und einzelne Billets sind zu den bekannten Preisen in der Musikalienhandlung des Herrn Meyer jun. und Abends an der Casse zu bekommen.

Gebr. Müller.

Todes = Anzeige.

Am 20. Novbr., Nachmittags 1½ Uhr, traf uns das harte Schicksal, unsern geliebten guten Vater, den Rector des Progymnasiums S. A. C. Faber, durch den Tod im 69. Jahre seines thätigen Lebens an Altersschwäche zu verlieren.

Solches zeigen wir allen Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen gehorsamst an.

Die Hinterbliebenen.

Gestern, Morgens 8 Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Leben meine vielgeliebte Gattinn, geb. Koch, in ihrem 64. Jahre. Alle diejenigen, welche die Verstorbene kannten, werden meinen Schmerz zu würdigen wissen. Unter Verbittung von Beileidsbezeugungen widmet diese Anzeige seinen Freunden und Bekannten der tief trauernde Gatte,

Gr. Cafferde, den 20. Novbr. 1834;
Böttcher, Posthalter.

Bermischte Nachrichten.

Morgen Sonntag Nachmittag den 23. Novbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einlabet.

Ch. Gravenhorst.

Rationelle Calligraphie für Jünglinge und angehende Geschäftsmänner.

Alle, die eine schlechte Handschrift in eine gute und flüssige binnen kurzer Zeit zu verwandeln wünschen, finden dazu Gelegenheit beim Unterzeichneten.

Auch kann ich denjenigen, die schon gut schreiben, aber ihre Handschrift durch genaue calligraphische Beurtheilung mehr auszubilden wünschen, binnen wenigen Stunden dazu die Mittel an die Hand geben.

J. H. Schmitz,

Reichenstraße No. 1115, dem Kaufmanne Herrn Paulssen gegenüber.

Eine kinderlose Wittwe oder ein bejahrtes Mädchen wird auf Weihnachten zu mieten gesucht; No. 900 am alten Petriithore.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Verwalter kann zum baldigen Antritt eine Stelle als zweiter Verwalter erhalten durch das Comtoir von

Clemens Warnede.

Im Neuenhofs-Gebäude auf der Breitenstraße wird auf Weihnachten ein in der Küche erfahreneres Mädchen gesucht.

In einer bedeutenden Apotheke können unter sehr billigen Bedingungen 2 Jünglinge vortheilhafte Anstellung finden, die mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen sind, durch das Comtoir von

Clemens Warnede.

Hof = Theater.

Repertoire.

Sonntag den 23. Novbr.: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 3 Acten. Nach dem Englischen des Plancké von Th. Hell. Musik von Carl Maria von Weber. Die Tänze sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt. Rizia — Dem. Haus, dritte Gastrolle.

Montag den 24. Novbr., zum Zweitemale: Karl der Dritte, historisches Drama in 5 Acten. Nach dem Englischen von Vogel.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 279.

Montag, den 24. November.

Bekanntmachung.

Die 184. und 185. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände = Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (4 $\frac{1}{2}$ Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comptoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Holzminden.

In Sachen des Apothekers Kellner zu Stadtfoldendorf, Klägers, wider die Erben weil. Pöbgerbers Anton Bolte zu Holzminden, als dessen Wittwe, Conrabine geborne Kümlehn, und Consorten, Beklagte, wegen Capitals und Zinsen, ist, nachdem sich bereits in Folge des Subhastationsverfahrens und der bloß auf die Realgläubiger gerichteten Edictalladung eine Ueberschuldung des Vermögens der Beklagten ergeben hat, Concurß erkannt; und wie nun behuf vollständiger Ermittlung der Schulden eine Vorladung sämmtlicher Gläu-

biger erforderlich ist, so werden alle diejenigen, welche an das fragliche Vermögen, aus welchem Grunde es sei, Ansprüche zu haben glauben und sich noch nicht gemeldet, oder noch nicht vollständig liquidirt haben, hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Liquidation in dem des Endes auf

den 29. December d. J.

Morgens 11 Uhr vor unterzeichnetem Gerichte angelegten Termine nachzuholen oder ihrer Ausschließung vom Concurße zu gewärtigen.

Holzminden, den 29. Octbr. 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
(L. S.) Scholz.

Justiz-Canzlei zu Bielefeld.

Demnach die Ehefrau des Hauswirths Meinheit in Bonnege, Amts Winsen a. d. Aller, Margarethe Juliane Elisabeth geb. Wienhöfer alhier zur Anzeige gebracht, daß eine ihr eigenthümlich zugehörige Original-Obligation der Lüneburgschen Landschaft über ein von dem Einwohner Hans Jürgen Thielking zu Rodenbostel, Amts-

voigtei Bissendorf, in Vormundschaft für die Margarethe Elisabeth Juliana Bienhöfer bei der Lüneburgischen General-Steuer-Casse auf Michaelis 1801 mit 800 R in Pistolen à 5 R belegtes Capital mit der Nummer 301 bezeichnet, welche laut beigebrachter Bescheinigung des königlichen Finanz-Ministerii zu Hannover, Abtheilung der Schulden-Sachen, zu den anerkannten Landes-Schulden gehört, bis jetzt weder bezahlt noch relucirt worden und auf welche die currenten Zinsen bis 1. Mai 1834 von ihr der obbenannten Implorantinn als Eigenthümerinn gehoben sind, ihr abhandeln gekommen und deshalb behuf demnächstiger Mortification solcher Obligation um eine Ceditallabung gebeten hat, diesem Gesuche auch von Uns Statt gegeben worden, als werden die etwanigen unbekannten Besitzer dieser vorstehend näher bezeichneten Obligation, wie auch alle und jede, welche an dieselbe Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf Mittwoch den 28. Januar k. J. 1835, Mittags 12 Uhr, vor hiesiger königl. Justiz-Canzlei angeetzten Cedit-Termine solche Obligation zu produciren und resp. ihre Ansprüche an dieselbe anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls solche Obligation für erloschen und ungültig erklärt werden soll. Biele, den 14. October 1834.

v. Kielmannsegg.

Beneke.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

(G e h u r t.)

Amt Ribbadashausen.

H o n d e l a g e.

Laut Verlass-Contracts vom 18. Juni 1834, confirmirt den 24. Juni 1834, der Kothhof Nro. ass. 11 des Kothsassen Heinrich Christoph Jordens an dessen Sohn Johann Heinrich Christoph Jordens.

H o r d o r f.

Laut Kaufcontracts vom 28. Aug. 1833, confirmirt eodem, zwei im kleinen Hoope

sub Nro. 15 und 16 belegene Ackerstücke von dem Kothhofe Nro. ass. 14 des Kothsassen und Krügers Brandes und dessen Ehefrau geb. Weese an den Kothsassen Heinrich Weese Nro. ass. 20.

Laut Verlass-Contracts vom 27., confirmirt 28. Decbr. 1833, der Kothhof Nro. ass. 12 des Kothsassen Joh. Heinrich Gercke an dessen Sohn Joh. Heinrich Christian Gercke.

Laut Kaufcontracts vom 3. März 1834, confirmirt eodem, die auf Hordorfer Feldmarkt sub Nro. 66 belegene Wiese des Ackermanns Joh. Heinrich Weese zu Dibbestorf an den Kothsassen Weese Nr. 20 zu Hordorf.

E e h r e.

Laut Kaufcontracts vom 24. Mai 1833, confirmirt 18. Novbr. 1833, der Kothhof sub Nro. ass. 15 des Kothsassen Johann Heinrich Ludw. Jäger Nro. 45 und dessen Ehefrau geb. Erich an den Anbauer und Schuster Johann Christoph Otte zu Gr. Brunsrode.

Laut Verlass-Contracts vom 11. Decbr., confirmirt 16. Decbr. 1833, der Halbspännerhof Nro. ass. 58 des Halbspanners Heinrich Christian Thies an dessen Sohn Joh. Christian Ludwig Thies.

Laut Hofverlass-Contracts vom 22. Jan. 1834, confirmirt 12. Febr. 1834, der Kothhof Nro. ass. 5 des verstorbenen Kothsassen Heinrich Wilh. Lüdde an dessen Sohn Joh. Heinrich Wilh. Lüdde.

M a s c h e r o d e.

Laut Verlass-Contracts vom 20. März 1833, confirmirt 30. August 1833, das Brinkfegerwesen Nro. ass. 32 des verstorbenen Brinkfegers Heinrich Ludwig Cordes an dessen zweiten Sohn Friedrich Cordes.

M e l v e r o d e.

Laut Erbvergleichs vom 23. April 1834 et eodem bestätigt, der Kothhof des weil. Joh. David Stein Nro. sss. 2 an den Altvater Joh. David Stein und dessen Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Alpers.

D e l p e r.

Laut Kaufcontract vom 28. Jan. 1833, confirmirt 7. October 1833, $\frac{1}{2}$ Morgen Feldland, in der 4ten Wanne sub Nro. 5 belegen, des Gärtners Joh. Contr. Ludwig Rake zu Braunschweig an den Brauer Heinrich Julius Einwald daselbst.

Laut Kaufcontract vom 28. Jan. 1833, confirmirt 7. Octbr. 1833, $\frac{1}{2}$ Morgen Feldland, in der 4ten Wanne sub Nro. 5 belegen, des Brauers Heinr. Jul. Einwald an den Häusling Conrad Friedrich Hesse zu Delper.

Laut Kaufcontract vom 10. Nov. 1832, anerkannt am 21. August 1833, confirmirt 18. Novbr. 1833, ein Morgen Acker, auf Delperscher Feldmark in der 9ten Wanne belegen, des Bedienten Heinr. Meyerding zu Braunschweig an den Großkothsassen Joh. Jürgen Christoph Wosse zu Delper.

Laut Abjudicationscheins vom 18. Aug. 1834 die durch das Meistgebot gekauften

$\frac{1}{16}$ Theil von der krummen Wiese,

$\frac{1}{4}$ Theil von den großen Dörgen,

$\frac{1}{16}$ Theil von dem großen Dornbusch,

$\frac{1}{8}$ Theil von dem großen Bierkantenbleeke,

des weil. Kothsassen Jürgen Heinrich Doppermann zu Völkensode an den Kothsassen Friedrich Röchy zu Delper Nro. ass. 10.

Laut Hofverlass-Contract vom 3. Mai 1833, confirmirt eodem, der Kleinkothhof Nro. ass. 67 des Kothsassen Heinr. Jul. Doppermann an dessen Sohn Heinr. Julius Doppermann.

D u e r u m.

Laut Verlass-Contract vom 19. März 1834, confirmirt eodem, das Anbauerwesen Nro. ass. 19 des Anbauers Joh. Heinrich Christoph Garmz an dessen Tochter Johanne Friederike Louise Garmz, verehelichte Heine.

R a u t h e i m.

Laut Verlass-Contract vom 24. April 1833, confirmirt eodem, der Großkothhof Nro. ass. 8 des Großkothsassen Joh. Heinr.

Garmz an dessen Tochter Joh. Dorothee Katharine Garmz.

Laut Verlass-Contract vom 27. Novbr. 1833, confirmirt eodem, der Kothhof Nro. ass. 27 der Wittwe Linde geb. Claus an deren Sohn Heinr. Christoph Ludw. Linde.

R ü h m e.

Laut Verlass-Contract vom 24. Sept. 1833, confirmirt 6. Octbr. 1833, der Kothhof Nro. ass. 4 des Kothsassen Joh. Contr. Andr. Jäger an dessen Sohn Heinr. Aug. Martin Jäger.

Laut Verlass-Contract vom 18. Juni 1834, confirmirt eodem, der bei Rühme belegene Wendenthurm des weil. Brantweinbrenners Heinrich Jul. Zimmer an den Gastwirth Heinr. Wilh. Colley.

R ü n i n g e n.

Laut Verlass-Contract vom 14. Novbr. 1833, confirmirt eodem, der Kothhof Nro. ass. 14 des weil. Kothsassen Joh. Christoph David Plagge an dessen jüngere Tochter Dorothee Christine Plagge.

S c h a n d e l a h.

Laut Kaufcontract vom 25. Juli 1833, confirmirt 17. Septbr. 1833, das Brinkfägerwesen Nro. ass. 9 der Ehefrau des Brinkfägers und Leinewebers Joh. Conrad Dhrens geb. Haars an die Wittwe des Schneiders Pape geb. Brandes.

K l. S c h ö p p e n s t e d t.

Laut Verlasscontract vom 10. October, confirmirt 28. October 1833, der Kothhof Nro. ass. 2 des Kothsassen Joh. Christoph Scholkemeyer an dessen Tochter, Johanne Christine Scholkemeyer, verehel. Linde.

Laut Abjudicationscheins des Herzogl. Kreisgerichts Braunschweig vom 8. Nov. 1833, bestätigt vom Herzogl. Amte am 8. Januar 1834, der Ackerhof Nro. ass. 15 des vormaligen Ackermanns Joh. Heinrich Jacob Wiegmann zu Kl. Schöppenstedt an den Gutsächter Hans von Gülich.

3. Laut Tauschcontract vom resp. 26., 27. und 29. October 1833, confirmirt am 18. Juli 1834, 30 □ Ruthen von dem Gar-

ten des Ackerhofes Nro. ass. 3, zugehörig den Geschwistern Kägel, an den Hof und Garten Nro. 4 des weil. Rothsassen Pape, gegen 30 □ Ruthen Gartenland von dem Hofe und Garten Nro. 4 an den Ackerhof Nro. 3.

Nieder-Sicke.

Eaut Verlasscontract vom 22. Januar 1834, confirmirt eodem, der Rothhof Nro. ass. 19 des Rothsassen Hermann Conrad Röper an dessen Tochter, Marie Dorothee Juliane Röper, verehelichte Reuper.

Ober-Sicke.

Eaut Adjudicationscheins vom 30. Mai 1833, der Rothhof Nro. ass. 8 der Ehefrau des Tischlers Johann Heinrich Christoph Kapfe, geb. Meyer, an den Rothsassen Heinrich Peggau Nro. 28.

Eaut Verlasscontract vom 12. Novbr. 1833, confirmirt eodem, der Großrothhof Nro. ass. 11 des Großrothsassen Heinrich Julius Pape an dessen Tochter, Anne Dor. Pape, verehelichte Hornburg.

Eaut Verlasscontract vom 23. Mai 1834, confirmirt eodem, der Rothhof Nro. ass. 10 des Rothsassen Johann Heinrich Reuper, an dessen jüngern Sohn, Joh. Christoph Reuper.

Eaut Tauschcontract vom 18. Februar 1834, confirmirt 4. Septbr. 1834, 55 □ R. Gartenland des dem Halbspänner Wolff Nro. ass. 27 gehörenden Hofes an den Halbspänner Heinrich Basse Nro. ass. 9 und 19 gegen 1 Morgen Acker sub Nro. 5 in der 3. Wanne des Rothhofes Nro. ass. 19.

Thune.

Eaut Verlasscontract vom 6. März, confirmirt 16. März 1833, das Anbauerwesen Nro. ass. 18 des Anbauers August Christoph Münstedt an dessen Tochter, Dorothee Henriette Christine Münstedt.

Weltenhof.

Eaut Verlasscontract vom 9. April 1834, conf. eodem, der Koloniehof Nro. ass. 12 des weil. Kolonisten Johann Heint. Ding an dessen ältesten Sohn, Joh. Mart. Ding.

Gr. Weltheim.

Eaut Tauschcontract vom 2. Septbr., confirmirt 30. Septbr. 1834, 20 □ Ruthen des Gartens des Rothhofes des Rothsassen Brandes Nro. ass. 32 gegen 60 □ Ruthen Acker des Ritterguts Nro. ass. 36 des Hrn. Cammer-Assessors W. v. Weltheim von der 9. Wanne in den Enten-Wälen.

Al. Weltheim.

Eaut Kaufcontract vom 8. Mai 1833, confirmirt eodem, das Brinkfägerwesen Nro. ass. 9 des Brinkfägers Joh. Ernst Christ. Flügel und dessen Ehefrau, geb. Bartels, an den Schneider Heinrich August Germer aus Ober-Sicke.

Eaut Kaufcontract vom 27. Febr., confirmirt 15. April 1833, das Anbauerwesen Nro. ass. 5 des Leinewebers Ernst Christ. Flügel und dessen Ehefrau, geb. Bartels, an den Leineweber Johann Friedrich Christian Frömmeling aus Glentorf.

W e b d e l.

Eaut Kaufcontract vom 27. März 1833, confirmirt 15. April 1833, der Rothhof Nro. ass. 3 des Rothsassen Christoph Lehmann an den Häusling Joh. Heinrich Ringenberg aus gr. Weltheim.

Eaut Verlasscontract vom 17. April 1834, confirmirt eodem, der Rothhof Nro. ass. 24 des Rothsassen Christian Reinebolte an dessen Sohn erster Ehe, Joh. Christian Reineholt.

W e n d e n.

Eaut Kaufcontract vom 27. Aug. 1831, confirmirt 2. Septbr. 1834, der Rothhof Nro. ass. 34 der Erben des Kirchenprovisors Brandes an den Häusling Johann Andreas Christoph Schaper aus Thune.

Wendhausen.

Eaut Verlasscontract vom 17. April, confirmirt 18. April 1833, der Rothhof Nro. assec. 34 des Rothsassen Hrn. Aug. Sack an dessen Sohn Johann Heint. Christian Sack.

Eaut Adjudicationscheins vom 24. April 1834 der Halbspännerhof des Halbspanners

Ehlers Nro. assec. 11 an den Kaufmann
Steckelmann in Braunschweig.

Braunschweig, den 10. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

Käufer.

Amt Wolfenbüttel.

Zufolge eines zwischen dem Kothsassen
Julius Eppers zu Thiede und dem Kothsassen
Johann Gottfried Alte zu Ahum vor
hiesigem Herzogl. Kreisgerichte abgeschlos-
senen und unterm heutigen dato amtlich
confirmirten Vergleichs vom 11. Septem-
ber d. J. ist der von dem Erstern zeit-
betinirte sub Nro. ass. 19 zu Oberdahlum
belegene Kothhof nebst Zudehör auf den p.
Alte übertragen worden, welches in Ge-
mäßheit gesetzlicher Vorschrift bekannt ge-
macht wird.

Wolfenbüttel, den 1. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

R ü b n e.

Amt Helmstedt.

Amt gerichtlich bestätigten Hofverlass-
contracts vom 2. dieses Mts. hat die Witt-
we des weil. Kothsassen Friedrich Rudolph
Keunecke, Anne Catharine geb. Vinnemann,
ihren zu Grasleben sub Nro. ass. 27 bel.
Kothhof nebst Zudehör an ihren Sohn Frie-
drich Andreas Keunecke erb- und eigen-
thümlich abgetreten, welches der Vorschrift
gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 18. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Cruse.

Testaments-Eröffnungen.

Zur Eröffnung des Testaments weiland
Wittwe Klages, geb. Alse Sophie Müller
in Lengede ist Termin auf

Mittwoch den 3. Decbr. d. J.

angesezt, wozu etwanige Interessenten Mor-
gens 11 Uhr auf hiesiger Amtsstube zu er-
scheinen verabladet werden.

Decr. Peine, den 21. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

B i e g l e r.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Herzogl. Cammer, Direc-
tion der Forsten und Jagden, Klägerinn,
wider den Modehändler Klaue, hieselbst,
Beklagten, wegen 346 R 15 gr 10 A
sammt Zinsen, wird gegen alle diejenigen
Realgläubiger, welche sich mit ihren Real-
ansprüchen an das Klauesche auf der Höhe
sub Nro. 2775 bel. Haus in dem auf den
10. d. M. angesetzt gewesenen Licitationss-
termine und bisjezt nicht angemeldet haben,
hiemit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 15. Novbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

Geller.

In Sachen der Herzogl. Leihhaus-Ad-
ministration in Holzminden, Klägerinn,
wider den Viertelmeier Christian Nolte und
dessen Ehefrau in Wangelsiedt, Beklagte,
wegen Capitals und Zinsen, wird gegen
alle diejenigen, welche sich im heutigen Li-
quidationstermine mit ihren resp. Forde-
rungen nicht gemeldet, dem angebotenen
Präjudize gemäß, damit die Präclusion er-
kannt.

Decretum Stadtsoldendorf, den 10. De-
cember 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
daselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Alle diejenigen, welche sich in termino
den 29. April d. J. mit ihren Forderun-
gen und Ansprüchen an das vom weiland
Färbermeister Friedrich Jäckel zu Langels-
heim nachgelassene, daselbst sub Nro. ass.
22 daselbst belegene Brinkfischerhaus, sowie
an dessen übriges Vermögen nicht gemel-
det haben, werden dem angebotenen Rechts-
nachtheile gemäß mit selbigen hiemit prä-
cludirt.

Butter am Barenberge, den 9. November
1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

Breymann.

In Concurſſachen des weil. Pensionair-Kreisseinnehmers Brackenhoff in Gifhorn werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen und Ansprüchen auf die unterm 26. Septbr. d. J. abgelassene Edictalladung in dem am 24. v. Mts. abgehaltenen Professionstermine so wenig, als bis jetzt gemeldet haben, kraft dieses damit ausgeschlossen.

Decr. Gifhorn, den 14. Novbr. 1834.

Königl. Größbrit. Hannov. Amt.
Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Auktionen.

Am 25. Novbr. d. J. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem an der Ecke der Stecherstraße bel. Hause Nr. 1329 Betten, Leinen, Drell, Mannskleidungsstücke, Möbeln, verschiedene Sachen, fertige Schuhmacherarbeiten und Handwerksgeräthschaften meistbietend verkauft werden.

Am 27. Novbr. d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sollen in dem an der Ecke der Steinstraße belegenen Hause Nro. 463 Kramnablerwaaren, Möbeln und Hausgeräthe, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäßig verkauft werden.

Im Jefferöder Busche.

Am 18. Decbr. d. J. sollen im Emmerstedter Kirchenholze, der Jefferöder Busch genannt,

- 1) 935 Stück 30- bis 80jährige Eichen, aus welchen größtentheils Ruh- und Bauholz angefertigt werden kann,
- 2) 27 Stück 30- bis 60jährige Kiefern und Fichten zu Balken und Sparren tauglich, auf dem Stamme, und
- 3) 30 Schoß Stammwasen, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daher an dem gedachten Tage Morgens um 10 Uhr, in dem unweit Emmerstedt belegenen Jefferöder Busche einsinden.

Helmstedt, den 19. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Gestohlenes.

Heute gemachter Anzeige zufolge ist am 17. d. Mts. aus einem Hause in hiesiger Stadt

eine eingehäufige französische Taschenuhr mit dickem silbernen Gehäuse, auf welcher das Glas gesprungen ist und an welcher sich ein schwarzseidenes Band zum Umhängen um den Hals befunden hat, gestohlen worden. Wer über diese Uhr, deren Entwendung oder den verdächtigen Inhaber derselben Nachricht geben kann, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 21. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Ein junger Pinscherhund (ohne Schwanz geboren); derselbe ist abzuliefern auf der Kuhstraße Nro. 2300.

Ein ¾-jähriger Pinscherhund, braun auf dem Rücken, mit gelber Schnauze, weißen Klauen an 3 Pfoten und auf den Namen Milord hörend, ist am Freitage Nachmittag abhanden gekommen. Wer ihn auf der Knochenbauersstraße (Altstadt) Nro. 517 abgeliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Nach aufgewiesener und tüchtig befundener Meisterprobe ist heute von hiesiger Schneidergilde der bisherige Schneidergeselle Christian Friedrich August Abelmann.

hieselbst als Meister und Stübenmitglied aufgenommen.

Wolfsbützel, den 17. Novbr. 1834.

Armen-Sachen.

Wegen eines zwischen den Herren Nullmeyer und Dürkopf hieselbst stattgefundenen Irrthums ist 1 R 16 g 10 L zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 21. Novbr. 1834.
Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher-Anzeige.

Bei Rubach in Magdeburg ist so eben erschienen und in Braunschweig bei Ed. Leibrock zu haben:

Artilleristisches Taschenbuch
zunächst für Avancirte und ältere Kanoniere
zu deren Selbstbelehrung

von

W. Meinede,
Hauptmann in der 3ten Artillerie-Brigade und
Director der Brigadeschule.

Preis 2 R .

Verkaufungen.

Da ich die mir fehlenden feinen Hamburger wollenen Strickgarne in modernen Farben wieder erhalten habe und diese, wie auch die andern Strick- und Nähgarne zu möglichst billigen Preisen verkaufe, so empfehle ich mich dem geehrten Publikum damit bestens.

A. Plagge hintern Brüdern.

Zwei fette Schweine, 550 L schwer; auf der Beckenwerperstraße Nro. 1062.

Fertige Sophas, sehr gut und dauerhaft gearbeitet, wie auch Kinder-Sophas zu sehr billigem Preise, bei L. Schrader, Riemenmeister und Tapezirer, Echternstraße 825.

Zwei Schimmel, Engländer, passlich für einen Lohnkutscher. Das Nähere Breitenstraße Nro. 890.

Vermietungen.

Eine Wohnung in der ersten Etage von 2 tapezirten Stuben, nöthigen Kammern, heller Küche, Holz- und Kellerraum, an rechtliche stille Leute, auf Ostern; Nro. 35 auf der Gördelingerstraße.

In Wolfsbützel.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, wobei ein Cabinet, 4 Kammern, 1 verschließbaren Vorssaal, 1 Domestikenstube nebst Kammer, 1 Bodenkammer, Speisekammer, Küche, Keller, Holzstall; Mitgebrauch des Waschhauses und andern Bequemlichkeiten, auf Ostern künftigen Jahrs; auf der Breitenherzogstraße Nro. 686.

Reise-Gesuch.

Eine einzelne Person sucht Fuhrgelegenheit nach Northheim so bald als möglich. Nachricht am Petriothore Nro. 952.

Dienst-Bedürfnis.

Eine ganz perfecte Köchin, die Beweise ihres Wohlverhaltens und ihrer Geschicklichkeit vorzeigen kann, auch Backwerk aller Art zu machen versteht, melde sich auf dem Bruche neben der Voge.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sofort Anstellung finden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Eine gute Köchin, die ihr Wohlverhalten nachweisen kann, wird sogleich gesucht durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen verlangt, welches mit der Hausarbeit und in der Küche fertig werden kann. Das Nähere darüber auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1517.

Concert-Anzeige.

Zweites Abonnement-Quartett
Dinstag den 25. d. M. im Saale des Sächsischen Hofes, Abends 6 Uhr. Abonnements und einzelne Billets sind zu den bekannten Preisen in der Musikalienhandlung

des Herrn Meyer jun. und Abends an der
Gasse zu bekommen.

Gebr. Müller.

In Wolfenbüttel,

Dinstag den 25. d. M. wird das dritte
Abonnement-Concert Statt finden.

G. Heise, Stadtmusikus.

Todes = Anzeige.

Den 21. d. M., Morgens 10 Uhr, gefiel
es der Vorsehung, uns unsere geliebte Mut-
ter und Schwiegermutter Johanne Ka-
tharine Dorothee Dreves, geborne
Dypper mann, nach einem rastlos thätigen
Leben von ihrer irdischen Bahn abzu-
rufen. Sie starb an Engbrüstigkeit und
Entkräftung in ihrem 74. Lebensjahre.
Solches zeigen Freunden und Bekannten
-ergebenst an

die hinterbliebenen Kinder und
Schwiegerkinder.

Bermischte Nachrichten.

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren,
bestehend in
feinen Tuchen (in der Fabrik nicht de-
cartirt),
einfachen und Doppel-Casimirs,
Westenzeugen verschiedener Art,
150 Tuchresten und
einigen andern Artikeln.

Von diesem nicht couranten Theile mei-
nes Lagers möchte ich nicht gern späterhin
eine nochmalige Versteuerung übernehmen,
weshalb ich denselben zur Hälfte des Preis-
ses zu realisiren versuche.

Eduard Strube,
Bohlweg Nro. 2041.

Ein gewandter Marqueur, der die Auf-
wartung versteht, kann sofort eine gute
Stelle erhalten durch das Comtoir von
Clemens Barnecke.

Öffentl. Hauslehrer = Stelle.

Ein geschickter und mit guten Zeugnissen
versehener Hauslehrer kann sofort unter
guten Bedingungen Anstellung erhalten
durch das Comtoir von

Clemens Barnecke.

Bekanntmachung.

Am 24. v. Mts. hat ein Fremder dem
Gastwirth Rörner in der Leipziger Schenke
hieselbst ein Pferd auf einige Tage in Füt-
terung gegeben, ohne dasselbe bis jetzt zu-
rückgefordert zu haben. Das Pferd ist ein
großer hellbrauner Wallach, 5 Jahr alt,
hat 3 weiße und einen dunkelbraunen Fuß,
kurze Mähnen und langen Schweif. Der
Eigenthümer desselben, insbesondere aber
derjenige, welcher das gedachte Pferd anher
gebracht hat, wird hierdurch aufgefodert,
bei der unterzeichneten Behörde sofort sich
zu melden und zu legitimiren, widrigen-
falls den Gesetzen gemäß darüber verfügt
werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
über diese Sache einige Auskunft zu geben
im Stande sind, aufgefordert, dieserhalb
dem Herrn Polizei-Commissair Dopp schlei-
nigt Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 21. Novbr. 1834.

Herzogliche Polizei = Direction.

W o l f f.

H o f = T h e a t e r . Repertoire.

Montag den 24. Novbr., zum Zweitenmale:
Karl der Zweite, historisches Drama in 5 Ac-
ten. Nach dem Englischen von Vogel.

Mittwoch den 26. Novbr.: Zampa, ober:
Die Braut von Marmor, große romantische
Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen von
Scribe frei bearbeitet. Musik von Herold. Ca-
milla — Dem. Haus, vierte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 280.

Dinstag, den 25. November.

Bekanntmachungen.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben geruhet, unterm 13. d. Mts. dem Consilial-Secretair Häffel zu Wolfenbüttel den Character Rath und unterm 14. d. M. dem vormaligen Hüttenschreiber Koch zu Grünplan den Character Bergrath gnädigst beizulegen.

Am 24. v. Mts. hat ein Fremder dem Gastwirth Körner in der Leipziger Schenke hieselbst ein Pferd auf einige Tage in Fütterung gegeben, ohne dasselbe bis jetzt zurückgefordert zu haben. Das Pferd ist ein großer hellbrauner Wallach, 5 Jahr alt, hat 3 weiße und einen dunkelbraunen Fuß, kurze Mähnen und langen Schweif. Der Eigenthümer desselben, insbesondere aber derjenige, welcher das gedachte Pferd anher gebracht hat, wird hierdurch aufgefordert, bei der unterzeichneten Behörde sofort sich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls den Gesetzen gemäß darüber verfügt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche über diese Sache einige Auskunft zu geben im Stande sind, aufgefordert, dießerhalb dem Herrn Polizei-Commissair Topp schleunigst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 21. Novbr. 1834.

Herzogliche Polizei-Direction.

W o l f f.

Die bestehende Verordnung:

dass kein Hauswirth bei 2 \mathcal{R} Strafe ohne polizeiliche Erlaubniß einen Auswärtigen bei sich aufnehmen dürfe, wird hiedurch in Erinnerung gebracht.

Wolfenbüttel, den 20. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

E. Kubel.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Wechselbei.

Demnach in Sachen des Altvaters Joh. Christoph Jäger in Beddingen, Klägers, wider den Tischlermeister Julius Maasberg und dessen Ehefrau Anne Dorothee geb. Rautmann in Densdorf, Beklagte, wegen

400 \times C Hypothek-Capitals, von dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig die Subhastation der den Beklagten zugehörigen, in Denstorf sub Nro. ass. 50 belegenen Brinksfierstelle sammt Zubehörungen und Inventariestücken erkannt worden ist, und Acta behuf deren Bethätigung an das unterzeichnete Herzogliche Amt abgegeben sind, so ist der Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des fraglichen Grundstücks auf

den 26. Mai 1835,

Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich ist der Termin auf die Anmeldung etwaiger Realansprüche mit erstreckt, und werden deshalb alle diejenigen, welche dergleichen an der subhastirten Brinksfierstelle sammt Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses citirt, solche in dem anberaumten Termine unter Production der darüber in Händen habenden Beweisthümer anzumelden und nach Möglichkeit zu bescheinigen.

Decretum Wechselbe, den 10. Nov. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amt hieselbst.

R u f f.

Amt Salder.

Nachdem in Sachen des Accise-Inspectors Pfendahl zu Wolfenbüttel, Klägers, wider den Kothsassen Conrad Niechers und dessen Ehefrau, Marie Elisabeth geb. Hagemann, zu Heerte, Beklagte, wegen Hypothekcapitals und Zinsen, vom Herzogl. Kreisgerichte Wolfenbüttel mittelst Decrets vom 29. Octbr. d. J. die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, zu Heerte sub Nro. ass. 33 bel. Kothhofes nebst sämtlichen Zubehörungen und Inventarien erkannt worden und die Acten verordnungsmäßig anhero abgegeben sind, so wird Ter-

min zum öffentlich meistbietenden Verkaufe solcher Grundstücke auf

den 19. Mai 1835

hiemit angelegt, in welchem Kauflustige Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte zu erscheinen, nach Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die qu. Grundstücke zu haben vermeinen, damit edictaliter et sub poena praeclusi citirt, solche in dem gedachten Termine gehörig ad liquidum zu bringen.

Endlich haben auch die außerhalb des Bezirks Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel domicilirten Realgläubiger procuratorem in loco zu bestellen, widrigensfalls ihnen ein solcher von Amtswegen beigeordnet werden soll.

Salder, den 14. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn. W. Görz.

Amt Burgdorf.

Nachdem zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zur Verlassenschaft des weil. Land-Physicus Dr. Scuhr zu Burgdorf gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) des vor dem Celler Thore sub Nro. 257 zwischen Rohde und Dörgeß bel. Wohnhauses nebst kleinem Stallgebäude auf dem Hofe und einem kleinen Garten neben dem Hause;
- 2) des am Heeffeler Damme neben Wendemuths Garten belegenen, etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltenden Gartens mit kleinem Gartenhause,

in Folge des dem hiesigen Amte gewordenen Commissorii Termin auf

den 3. Januar d. J.,

Sonnabends, Morgens 11 Uhr,

auf der hiesigen Amtsstube anberaumt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, sodann hier sich einzufinden, um

ihre Gebote abzugeben, und sollen die Kaufbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Rechte an die zu versteigernden Grundstücke geltend machen zu können vermeinen, oder sich zur Ausübung eines Nacherrechts befugt halten, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem gedachten Termine so gewiß anzumelden, und die darüber sprechenden Documente vorzulegen, als sie widrigenfalls damit präcludirt werden sollen.

Burgdorf, am 10. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
von Holle. Bode. Hoppenstedt.
Gebser.

Gerechtliche Vorladungen.

Burgvoigtei Celle.

Der in dem ehemaligen 8ten westphälischen Linien-Regimente gestandene Soldat Franz Hr. Christian Beumann aus Altenelle, welcher mit dem genannten Regimente im Jahre 1811 nach Rußland ging und seit dieser ganzen Zeit gar keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist a dato vor hiesiger Burgvoigtei entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls in Gemäßheit der Königl. Verordnung vom 11. April 1818 auf dessen Todeserklärung erkannt und mit dessen Vermögen den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Zugleich werden alle etwanigen Erben des gedachten Beumann, namentlich auch der seit längerer Zeit abwesende Bruder desselben, Hr. Fr. Beumann, hiemit aufgefordert, sich binnen obiger Frist alhier mit ihren Ansprüchen bei Strafe des Ausschlusses zu melden, so wie alle die, welche über das Leben oder den Aufenthalt des Franz Hr. Christ. Beumann Nachricht zu geben im Stande sein sollten, solche bei

hiesiger Burgvoigtei zur Anzeige zu bringen.

Celle, den 8. October 1834.

Königl. Großbritannisch-Hannoversche
Burgvoigtei.

Sch aer. D ster meyer. W yn eken.

Ab lö s u n g s = S a c h e.

Demnach die Vormundschaft für weil. Abraham von Lengerkens minderjährige Kinder zu Dohnsen, Herzogl. Braunschm. Amts Eschershausen, über den, ihren Pupillen zustehenden, von ihrem Groß-Oheim, weil. Hermann Dieterich Kettberg auf sie übergegangenen, zum vormaligen Kettbergischen, jetzt von Lengerkenschen Rittergute Lutter am Barenberge, Herzogl. Braunschweigischen Amts gleiches Namens, gehörigen Frucht- und Fleisch-Zehnten, nebst Schäferei-Gerechtigkeit auf der Feldmark vor Gitter am Berge, Königl. Amts Liebenburg, einen, mit den zum Zehnten und zur Schäferei verpflichteten Mitgliedern der Gemeinde Gitter, auf dem Wege gütlicher Vereinbarung, gegen eine Seitens der Verpflichteten ausgelobte Summe von

Vier und Zwanzig Tausend Thaler

Conventions-Münze

geschlossenen Ab lö s u n g s = Contract der unterzeichneten Behörde zur Bestätigung überreicht hat, die Verpflichteten jedoch vorher um Erlassung einer öffentlichen Edictallaudung gebeten haben; so werden alle und jede, welche als Lehnsherren, Agnaten, Lehn- und Fideicommissfolger, Realgläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde bei der Ablösung des gedachten Zehnten oder der Schäferei-Gerechtigkeit theilhaftig sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, ihre desfallsigen Ansprüche

am Dinstage den 16. Decbr. v. J.

auf hiesiger Königl. Amtsstube anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit als ausgeschlossen angesehen, und ihre etwanigen Berechtigungen nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Signatum Liebenburg, am 3. Novbr. 1834.

Ablösungs-Commission des Districts
Liebenburg.

L. v. Reich e.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der zu Isenbüttel verstorbenen Wittwe weil. Weinhandlers Friedrich Lindemann in Magdeburg, geb. von Hülßen, im Professions-Termine am 24. October nicht gemeldet haben, werden angebrothemaßen mit denselben vor der Masse ausgeschlossen.

Amt Gifhorn, den 13. Novbr. 1834.

Kaufmann v. Bothermer.
Grünwald.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Der Müllermeister Johann Heinr. Wilschelut Glaudi hat seine sub Nro. ass. 12 zu Marienthal belegene Wassermühle nebst sämmtlichem Zubehör an seinen Sohn Johann Heinrich Wilhelm Glaudi laut gerichtlich bestätigten Verlaß-Contractes vom 11. August d. J. erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 20. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Borsfelde.

Mittels des am heutigen Tage gerichtlich bestätigten Kaufcontractes ist die auf hiesiger Feldmark zwischen der Nafeschen und der Pragschen Wiese belegene s. g. Bruchwiese von 3 M. 15 Rth. nebst einem dazu gehörigen, 60 Rthen. haltenden Garten dem Kaufmann Jacob Christ. Heinrich Böwing hieselbst verlassen.

Borsfelde, den 8. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind am 22. d. M. aus einem Hause hieselbst

- 1) ein noch in ziemlich gutem Stande befindlicher, kupferner, nicht verzinnter, etwa einen Eimer haltender Stülpkessel nebst Deckel und
- 2) ein fast noch neuer, etwa ein Stübchen haltender s. g. Milchkessel von Messing, entwendet worden, und wird ein Jeder, dem solche Kessel etwa zu Gesicht kommen sollten, hiermit aufgefördert, dieselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 23. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W. o. l. f.

Verlorenes.

Am 16. d. M. Abends vom Kohlmarke nach dem Waisenhose eine goldene Tuchnadel, in Form eines Hülhorns und mit rothen Steinen eingefasst. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abzuliefern.

Sonntags den 23. d. Mts. ist von dem Schwarzkopfschen Garten vor dem Augustthore bis zum Egidienmarke eine angenäherte Tasche mit einem weißen Taschentuche, Strickzeug und 6 Schlüsseln nebst einem stählernen Schlüsselhaken verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung selbige Nro. 2148 auf der Langendammstraße wieder abzuliefern.

Am 23. d. M. ist ein Spanisches Schaf entlaufen. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung auf der Gördelingerstraße Nro. 76 wieder abzuliefern.

Am 21. d. Mts. Nachmittags auf dem Wege vom Wollmarke bis Delper von einem Frachtwagen eine Wagenwinde. Es wird um gütige Zurückgabe gegen eine Be-

Iohnung gebeten Nro. 1176. hinter der alten Waage.

Ein kleiner goldener Ohrring mit eiserner Wandelocke ist am Sonnabend verloren. Wer solchen im Hause Nro. 776, Breitenstraße zurückbringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Gefundene s.

Eine weißbunte Hühnerhündin, mit langem Behänge ist zugelaufen; wer die gehörigen Kennzeichen angiebt, kann sie gegen die Futterkosten und Insertionsgebühren wieder erhalten auf dem Brücke an der Wallseite Nro. 417.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 22. d. M. auf der Chaussee von Braunschweig ein Packet mit 10. Spinnrockenblättern gefunden. Wer die Kennzeichen und Stückzahl angiebt, erhält sie beim Unterzeichneten zurück.

Bestedt, den 23. Novbr. 1834.

H. A. Brendecke, Ortsvorsteher.

Armen = Sachen.

Für die aus der Regelgesellschaft auf Herrn Harras Garten zur Armenkasse eingesandten und bei derselben erhobenen 2 S wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 22. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Lotterie = Sachen.

Am 10. Decbr. wird die 1. Classe Ds. nabrücker Lotterie gezogen, zu welcher ich mich mit ganzen und halben Kauf- und Mietloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Bücher = Anzeige.

In einer neuen sehr verbesserten Ausgabe ist erschienen und in der Schulbuchhandlung in Braunschweig zu haben:

Der Whist- und Boston-Spieler, wie er sein soll. Ober gründliche Anweisung, das Whist- und Boston-

Spiel, nebst dessen Abarten, nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken, und 3 Tabellen zu Boston-Whist. Von F. v. S. In faubern Umschlag gebunden. Preis 12 gg oder 15 Sg .

Dem, welcher das Whist- oder das Bostonspiel fein und möglichst vortheilhaft spielen will, ist dieses Buch bestens zu empfehlen.

In der Schulbuchhandlung in Braunschweig ist zu haben:

Geschenk der Liebe und Freundschaft, eine Sammlung von Stellen aus den besten Original-Schriften. Herausgegeben von A. Morgenstern. 8. broschirt. Preis 12 gg oder 15 Sg .

Verkaufungen.

Eine so eben erhaltene Partie ächter märkischer Rüben; Nro. 1945 auf dem Steinwege am Ritterbrunnen.

Gesiebte büchene Kohlen, der Himte 4 gg , bei Wilhelm Martens, Schoppenstedterstr.

Ein Stuhlwagen mit Chaisenverdeck und offenen Stühlen, zu sehr billigem Preise; Nro. 669 A., Echternstraße.

Mallagaer Weintrauben, neue Kathar. = Pflaumen, Brünellen, Feigen, Datteln, Rosinen ohne Steine, west- und ostindische, französ. und englische Früchte in Zucker, Gelée, Branntwein und Essig, englische Saucen, französ. Montarde, engl. Mustard, feinste Martinique- und Italien. Liqueure, englische Spermaceti-Lichte, Celler Wachslichte in jeder Größe und vieles Andere der Art empfehlen billigt

Wittve Stolke & Sohn.

Frische Austern, fr. Schellfisch, Kieler Sprossen, Speckbücklinge, Kasanien, Katharinen-Pflaumen und Limb. Käse bei
C. A. F. Ulrici Wwe.

Frische Austern, fr. Schellfisch, Russ. Ca-

viar, Französ. Senf und Kräuter = Essig,
 Brab. Sardellen und Holl. Heeringe bei
 Aug. Mette Lindners Erben.

Zwei Violinen, beide von sehr gutem
 Ton; Schöppensiedterstraße Nr. 1822.

Die so sehr beliebte Räuchertinctur, wo-
 von nur einige Tropfen, auf heißes Blech
 oder auf den Ofen gegossen, hinreichend
 sind, ein Zimmer auf das Angenehmste zu
 parfümiren, à Glas 2 ggr, empfiehlt

L. B. undram,

Bohlweg Nr. 2000.

Außverkauf zurückgesetzter Waaren,
 bestehend in

feinen Tuchen (in der Fabrik nicht de-
 cartirt),
 einfachen und Doppel-Casimirs,
 Westenzeugen verschiedener Art,
 150 Tuchresten und
 einigen andern Artikeln.

Von diesem nicht couranten Theile mei-
 nes Lagers möchte ich nicht gern späterhin
 eine nochmalige Versteuerung übernehmen;
 weshalb ich denselben zur Hälfte des Preis-
 ses zu realisiren versuche.

Eduard Strube,

Bohlweg Nr. 2041.

Den 24. d. M. erhielt frischen Dorfsch,
 Schellfisch, Eidammer- und Rohmkäse, Ka-
 tharinen = Pflaumen, Kradmandeln und
 Traubenrosinen Ernst Baumgarten.

Alle Sorten Därmen, Schlacken und
 Blasen, sowie auch gute Schafbudden, sehr
 billig, bei

Christ. Thiele auf dem Schilde.

Nochmals frischer ungesalzener, auch ge-
 salzener Schellfisch, Hamb. Rauchfleisch u.
 Ofenzeugen, feine Stoppelbutter, Schw.,
 Limb., Rohm- u. Emderkäse, täglich frischer
 Rauchheering, bei

P. Bortfeldt, Schuhstraße Nr. 2604.

Ein Herrnmantel, so gut wie neu, mitt-
 ler Größe; das Nähere im Saße Nr. 2680,
 zwei Treppen hoch.

In Sacke.

Ein noch ziemlich neues Webergestell,
 bei Jahns daselbst.

Kauf = Gesuch.

Eine gebrauchte, aber in gutem Stande
 befindliche einspannige Chaise; Nr. 669 a,
 Echternstraße.

Einige große Kisten in gutem Stande;
 Bohlweg Nr. 2007.

Vermietungen.

Eine Stube nebst Stubenkammer, noch
 einer Kammer und übrigen Bequemlich-
 keiten, auf Ostern; Weberstraße Nr. 1032,
 nahe am Wollmarke.

Eine Wohnung mit Möbeln; am Magni-
 thore Nr. 2260.

Auf Ostern eine Wohnung von 2 bis 3
 Stuben, nöthigen Kammern, Küche und
 übrigen Bequemlichkeiten. Nachricht Fal-
 lersleberstraße Nr. 1869.

In Wolfenbüttel.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben,
 wobei ein Cabinet, 4 Kammern, 1 ver-
 schließbaren Vorsaal, 1 Domestikenstube
 nebst Kammer, 1 Bodenkammer, Speise-
 kammer, Küche, Keller, Holzstall, Mitge-
 brauch des Waschhauses und andern Be-
 quemlichkeiten, auf Ostern künftigen Jahrs;
 auf der Breitenherzogstraße Nr. 686.

Miet = Gesuch.

Es wird auf künftige Ostern eine Woh-
 nung gesucht von 2 oder 3 Stuben, 5 Kammern,
 wobei sich Küche, Keller, Holzgeläß
 und Bodenraum befindet. Nachricht auf
 der nördl. Wilhelmstraße Nr. 1502.

Dienst = Bedürfniß.

Ein Gärtner oder tüchtiger Gartenarbei-
 ter, der den Baumschnitt und die Abwar-
 tung einiger Mistbeete verstehen muß. Nä-
 here Nachricht Nr. 774, Breitestraße.

Es wird ein rechtliches Mädchen zum
 Ausgehen verlangt, welches zu Hause schlaf-

fen kann; an der Ecke der Friesen- und Ferkenstraße No. 2244.

Es wird sogleich ein mit guten Attesten versehener Marqueur verlangt; Lange-dammstraße No. 2158. Auch sind zwei sehr fette gut gemästete Schweine daselbst abzusehen.

Sogleich ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit, welches zu Hause schlafen muß, monatsweise; Damm No. 228.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, das mit Haus- und Küchenarbeit fertig werden kann; Damm No. 228.

Concert = Anzeige.

Der Anfang des auf heute angekündigten zweiten Abonnements-Quartetts wird nicht um 6, sondern um 6 1/2 Uhr Statt finden. Gebr. Müller.

Todes = Anzeige.

In letzter Nacht starb unsere geliebte Mutter, die Wittwe des Kohgerbermeisters Julius Seiffert, Johanne Catharine Henriette, geb. Siemann, im 64. Jahre ihres Lebens am Schleimsieber und hinzugekommenem Schlagflusse. Tief betrübt machen wir Freunden und Bekannten diese Trauer-Anzeige.

Braunschweig, den 23. Novbr. 1834.

Die hinterbliebenen Kinder.

In Wollenbüttel.

Am 22. d. M., des Morgens 3 1/4 Uhr, endete Gott die langen und stillen Leiden meines geliebten Mannes, des Magistrats-Dieners Carl Heweker, im 55. Jahre seines Lebens, nachdem wir 23 Jahre in der glücklichsten Ehe gelebt hatten. Tief gebeugt stehe ich nun ganz allein an seiner Leiche. Nur der Glaube an ein baldiges Wiedersehen vermag mich zu trösten.

Regine Heweker,
geb. Zielen.

Kirchenfachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Reformirte Kirche. Den 27. October, des Hauptmanns im Herzogl. Braunschw. Leibbataillon Herrn Friedrich Carl Wilh. Tieleman Ludovici Tochter, Wilhelmine Abolzhine Helene.

G e s t o r b e n e.

Katharinenkirche. Den 20. Nov., der Geheime Staats = Kanzlist Herr Johann Paul Bödel, 58 Jahr alt, am Schlagflusse.

Vermischte Nachrichten.

Für die hiesigen hilfsbedürftigen Abgebrannten sind wiederum an milden Gaben eingegangen: von dem Hrn. Rector Luedermann zu Stade 16 pfg E. M. u. 2 Paar Strümpfe, von der Frau Regierungsräthin Buddaus in Gotha 1 pfg Pr. Cour., von einer Gesellschaft Damen zu E. durch die Redaction der Dorfzeitung zu Hilburgshausen 4 pfg Pr. Cour., von dem Hrn. Hauptmann von Brinken zu Stettin 40 pfg Pr. Cour., von der Gemeinde Pabstorf 1 Wispel Roggen, 4 Himten Gerste und 4 Stück Hemden; wofür den wohlthätigen Gebern der wärmste Dank damit abgestattet wird.

Hasselfelde, am 12. Novbr. 1834.

Der Unterstützungs-Verein.

Namens desselben

der Bürgermeister Gerhard.

Ich beehre mich, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nun in meiner neuen Wohnung völlig eingerichtet bin, und kann eine große Auswahl recht schöner moderner Puhwaaren zu sehr billigen Preisen bestens empfehlen.

D. Kratsch, Puhhandlung,
wohnhaft vor der Burg bei dem
Uhnmacher Herrn Sander 2602.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß; Bohnweg No. 2075.

Friedrich Otto,
vorläufig Kannengießerstraße № 2698,
empfiehlt seine
mit höchster Genehmigung
hieselbst neu errichtete Buchdruckerei

dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico zur gefälligen Beachtung. Durchgängig neue Typen setzen ihn in den Stand, einen sehr sauberen, scharfen Druck zu liefern, und es wird sein vorzügliches Bestreben sein, bei den ihm gütigst übertragenen Arbeiten nebst der sorgfältigsten Ausführung auch die möglichste Correctheit zu erzielen. Die geringsten Aufträge werden mit derselben Sorgfalt ausgeführt werden, als größere, und versichert derselbe sowohl prompte als reelle Bedienung.

Braunschweig, am 25ten November 1834.

Rationelle Calligraphie
für Jünglinge und angehende Geschäfts-
männer.

Alle, die eine schlechte Handschrift in eine gute und flüssige binnen kurzer Zeit zu verwandeln wünschen, finden dazu Gelegenheit beim Unterzeichneten.

Auch kann ich denjenigen, die schon gut schreiben, aber ihre Handschrift durch genaue calligraphische Beurtheilung mehr auszubilden wünschen, binnen wenigen Stunden dazu die Mittel an die Hand geben.

F. H. Schmitz,
Reichenstraße Nro. 1115/ dem Kauf-
manne Herrn Paulssen gegenüber.

Bischoff-Essenz aus frischen Drangen, der sich durch seine Lieblichkeit und Stärke auszeichnet, die reinen Theile der Drangen ohne fremde Beimischung in sich enthält und als eins der besten magenstärkenden Mittel durch seine außerordentliche Wir-
kung bekannt ist, in $\frac{1}{2}$ Böt. à 16 gge, $\frac{1}{4}$ Böt. à 8 gge und à 2 Loth = Glas 2 gge, pro 14 Glas, Cardinal-Essenz à Glas 3 gge, bei
Louis Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust zur Erlernung der Buchbinderlei und

Papparbeit hat, melde sich Neuestraße Nr. 2661.

Dinstag den 25. Novbr. erhalte ich die siebente Sendung frischer Aulstern, direct vom Schiffe verladen.

Heinrich Huch.

Eine gesunde Amme wird sogleich ver-
langt. Das Nähere darüber Reichenstraße
Nro. 1301.

Hof- Theater. Repertoire.

Mittwoch den 26. Novbr.: Die Vestalin, große Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Herklots, Musik von Spontini. Die Tänze und Befehle sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt. Julia — Dem. Haus, vierte Gastrolle.

Freitag den 28. Novbr., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz der Herren Regisseurs Cassmann, Kettel und Marr, zum Erkenmale: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen, nebst einem Vorspieler: Das Haus des Arztes, Drama in 1 Acte. 1ste Abtheilung: Die Parlamentswahl. 2te Abtheilung: Das Parlament. 3te Abtheilung: Das Ministerium. 4te Abtheilung: Der Fluch der bösen That. Frei nach dem Französischen von H. Marr.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 281.

Mittwoch, den 26. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der Honigkuchenhändler Gottfr. Keye hieselbst ist von der wegen Bankerotts gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch unser am 15. d. Mts. publicirtes Erkenntniß freigesprochen; und zur Rechtswohlthat der Güterabtretung zugelassen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 19. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

Geller.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen des Kleinmeiers Friebrich Steinhoff zu Wessinghausen, Klägers, wider den Großkötter Christoph Müller zu Halle, Beklagten, wegen Hypothelcapitals und Zinsen, vom Herzoglichen Kreisgerichte Holzminden mittelst Decrets vom 6. d. M. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen sub Nro. ass. 36 zu Halle belegenen Großkötterhofs sammt Zubehör er-

kannt, auch Acta Behuf Ausführung der Subhastation anhero abgegeben sind, so ist Termin zur öffentlichen Versteigerung dieses Grundstückes auf

den 2. März 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem sich die Kauflustigen einzufinden und ihre Gebote abzugeben, hiedurch vorgeladen werden.

Zugleich werden im Auftrage des gedachten Herzogl. Kreisgerichts alle diejenigen, welche an den zu subhastirenden Grundstücken dingliche Ansprüche geltend machen wollen, zur Anmeldung derselben in dem gedachten Termine hiedurch bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert.

Eschershausen, am 15. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt daselbst.

G. Spieß.

Amte Burgdorf.

Ausgeklagter Schulden halber ist die Subhastation nachstehender, dem Bürger und Schuhmachermeister Christoph Linde-

mann zu Burgdorf zugehörigen Immobilien, als:

- 1) dessen dahier an der Hinterstraße sub Nro. 72 versicherten zwischen Elend und Brodhagen belegenen bürgerlichen Reihenhause,
 - 2) eines Morgen Feldlandes, hinterm Stadtgraben neben Friedrich Hillewerths Lande belegen,
 - 3) eines Stückes Gartenlandes, daselbst belegen,
 - 4) eines Stückes Feldlandes, etwa einen Morgen haltend, auf dem Papenkampe neben Louise Badden Lande belegen,
 - 5) eines Stückes Feldlandes, etwa einen Morgen haltend, in der Wolfskuhle neben Jürgen Denecke belegen,
 - 6) eines Stückes Feldlandes, etwa $\frac{3}{4}$ Morgen haltend, bei der Knops-Windmühle neben Christoph Weucker bel.,
 - 7) eines Stückes Feldlandes, etwa einen Morgen haltend, vor der Lampen-Mühle neben Friedrich Ammen Lande belegen,
 - 8) eines Stückes Gartenlandes, im Uhrbeckischen Garten neben Wendemuths Lande,
 - 9) zweier Stücke Feldlandes, im Steinkampe neben Kahlen Lande belegen, etwa 2 Morgen haltend,
 - 10) eines Stückes Feldlandes, etwa $1\frac{1}{2}$ Morgen haltend, vor Delzen Garten hinter den sogenannten sieben Scheuern neben Heinrich Piepers Lande belegen, und
 - 11) eines in den Unter-Gämmern neben Heinrich Lindemanns Lande belegenen, etwa einen Morgen haltenden Stückes Feldlandes,
- am heutigen Tage erkannt worden.

Gleichwie nun zum Zwecke dieser öffentlichen Versteigerung Termin auf den 14. Februar 1835,

Sonnabends, Morgens 11 Uhr, vor Königl. Ämte hieselbst angesetzt ist, als werden Kauflustige damit eingeladen, sich

zur Anhörung der Verkaufsbedingungen und zur Abgabe annehmlicher Gebote zu der beregten Stunde vor hiesigem Ämte sich einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, oder zur Ausübung eines Näherrechts sich befugt halten, bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in ehest diesem Termine anzumelden.

Signatur Burgdorf, am 15. Nov. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Ämt.
von Holle. Bode. Hoppenstedt.
Gebser.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an die Administratoren der Weinhandlung Joh. Franz Röndkendorff zu Braunschweig als solche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hiedurch edictaliter vorgeladen, in dem dazu auf den 5. Januar 1835

angesehten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte zu Braunschweig zu erscheinen und ihre etwaige Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 18. Octbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.
R a b e r t.

Ämt. Hannover.

Auf den Antrag des nur theilweise nicht vollständig legitimirten vermeintlichen Gläubigers, Essigfabrikanten Johann Pet. Eberhard Droske hieselbst, werden alle diejenigen, welche an die beiden nachbeschriebenen, auf das vormal's Thierbachsche, jetzt dem Magistrat der hiesigen Residenzstadt zugehörende Gartenwiesen Nro. 7 zu Kirchwende ingrossirten Capitalforderungen, als

- 1) eine aus dem zwischen den Erben weil. Finanzraths Dommes, als Verkäufer, und dem Inspector Thierbach, als

Käufer, am 5. Juli 1814 errichteten und am 3. Septbr. 1814 confirmirten Kauf-Contracte originirende Capital-Forderung ad 6000 R Gold, von welcher

- a. 1000 R am 9. Decbr. 1814 der Consistorialrathin Uhle und am 21. Decbr 1824 dem Gastwirth Drosche
- b. 1000 R am 3. October 1817 der Majorinn Ludowig
- c. 1000 R am 9. October 1818 dem Major Rettberg
- d. 3000 R am 21. December 1827 dem Gastwirth Drosche

laut Hypotheken-Buch cedirt worden;

- 2) eine aus der vom Inspector Thierbach unterm $\frac{15}{15}$ Januar 1817 dem Heirr. Kahle in Hamburg ausgestellten Obligation originirende Capital-Forderung ad 400 R Gold, welche am 21. Decbr. 1827 dem Gastwirth Drosche

laut Hypotheken-Buch cedirt ist,

oder aber an die betreffenden Original-Documente aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit edictaliter verabladet, in dem dazu auf

Montag den 16. Februar 1835

Morgens 11 Uhr anberaumten Termine eben so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als widrigenfalls sie damit präcludirt und die betreffenden Documente für mortificirt erachtet werden sollen.

Daß die demnächstige Mortifications-Erklärung enthaltende Decretum praeclusivum wird nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 10. November 1834.

Königliches Amt.

Schlüter. G. v. d. Schulenburg.

Auktionen.

Am 27. Novbr. d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

sollen in dem an der Ecke der Steinstraße belegenen Hause No. 463 Kramnablerswaaren, Möbeln und Hausgeräthe, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Am 2. December d. J. des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem am Augustthor bel. Hause No. 2554 A. und B. Pretiosen, Gold, Silber, Mahagoni und andere Möbeln, worunter ein Krusescher Flügel im Mahagoni Gehäuse und mehrere große Spiegel, Kupferstiche hinter Glas und Rahmen befindlich, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, eine große Partei Musikalien, 2 Geigen und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß Nr. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Gestohlenes.

Am 8. dieses Monats, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, sind der Wittwe weil. Schäferknechts Pöhl zur Niedermühle vor hiesiger Drtschaft aus deren Schlafkammer:

- 1) ein Wiegenkissen mit weiß- und roth-farrirtem baumwollenen Ueberzuge,
- 2) ein weißes zweischläfernes leinenes Bettlaken,
- 3) ein weißer leinener zweischläferner Bettüberzug, mit F. P. roth gezeichnet, und
- 4) ein leinenes Kinderkleid mit hellblauen und blaßröthlichen Streifen, und unten mit einem röthlichen kattunen Besaße,

vermittelst Eröffnung des Kammerfensters entwendet worden.

Alle Civil- und Militärbehörden werden nun dienstergebenst ersucht, auf die vorgedachten Gegenstände invigiliren und selbige nebst deren verdächtigem Inhaber im Betretungsfalle anhalten und anhero abliefern zu lassen.

Lutter am Barenberge, den 18. Novem-
ber 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

Wogler. Breymann.

Verlorenes.

Am 16. d. M. Abends vom Kohlmarke
nach dem Waisenhofe eine goldene Luch-
nadel, in Form eines Füllhorns und mit
rothen Steinen eingefasst. Der Finder
wird gebeten, sie gegen eine angemessene
Belohnung im Herzogl. Intelligenz-Com-
oir abzuliefern.

Am vorigen Sonntag Abend ein golde-
ner Ohrring mit Bernstein-Bandelocke vom
Hobenthore bis zur Mönchenstraße. Der
Finder wird gebeten, solche hinter den lie-
ben Frauen Nro. 2386, eine Treppe hoch,
wieder abzuliefern.

Literarische Anzeige.

Minerva, Taschenbuch, 23 Jahrgänge
vollständig, bestehend aus 712 Bogen
Text und 209 Kupfertafeln, vollstän-
dige Gallerien zu Schillers und Goethes
Werken enthaltend,

ist von heute an auf 10 R für das Ganze
(sonst 46 R) und $\frac{1}{2}$ R für einzeln ge-
nommene Jahrgänge herabgesetzt. Eine
Sammlung, in der die vorzüglichsten Schrift-
steller Deutschlands gearbeitet haben, die
sich durch eine durchaus sittliche Tendenz,
sehr schöne Kupfer und so ungemeine Wohl-
feilheit auszeichnet, darf wohl mit Ver-
trauen empfohlen werden. Ausführliche
Anzeigen über den Inhalt sind durch alle
Buchhandlungen zu erhalten.

Leipzig, den 1. October 1834.

Friedr. Fleischer.

(Durch die Schulbuchhandlung in Braun-
schweig zu beziehen).

Verkaufungen.

Mit meinen bei mir selbst fabricirten
Baumwollen-Waaren, bestehend in Klei-

der-, Bett-, Möbel- und Schürzenzeugen
von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, in ganz achten Far-
ben- und schwerer Waare, empfehle ich mich
zu möglichst billigen, aber festen Preisen,
sowohl en gros, als auch en detail. Auch
habe ich außer meinen andern Artikeln eine
Partei ganz feiner $\frac{1}{4}$ breiter Bize erhalten,
welche ich, um schnell damit aufzuräumen,
à Elle zu 4 ggr und 4 ggr 6 L verkaufe.

G. W. Brunke,

wohnhaft im Sacke Nro. 2841.

Die Haarlocken-Fabrik

von

F. P a p e, Gördelingerstraße,
empfiehlt unter den schon früher bekannten
Artikeln in allen modernen Façons auch
eine große Auswahl der feinsten frisirten
Puppen mit Glasaugen, auch einige Du-
zend ohne Glasaugen, um damit aufzuräu-
men; auch ist wieder eine frische Sendung
China-Pomade angekommen.

Ein fettes Schwein, ungefähr 300 L
schwer; Rätgenhagen Nro. 1446.

Ein fettes Schwein, von zweien die Aus-
wahl, 350 L schwer; Reichenstraße 1126.

Zwei fette Schweine, von dreien die Aus-
wahl, à 300 L schwer, auch ein noch brauch-
bares Winderad; hintern lieben Frauen
Nro. 2380.

Ein Schneidertisch; auf der Hagenbrücke
bei F. Ahrens Nro. 1318.

Ein Paar sehr schöner Mahagoni-Spiel-
tische und ein halbes Dugend eschener
Stühle; Nro. 28 am Papensiege.

Große frische Hasen bei Meinberg in der
Mauernstraße.

Zwei fette Schweine, à 300 L schwer,
von dreien die Auswahl; hintern Brüdern
Nro. 2732.

Bei Niebuhr auf dem Nickelnkulle: große
Karpfen und Schleie, Hechte und alle Sor-
ten-Fische um billige Preise.

Vorzüglich schöne Holst. und Nisfries-
Butter, ausgewogen und in Tonnen, sch-

nen Flott-, Emder- und guten Amtkäse, auch Holl. und Engl. Vollheering, vorzüglich schöne Vietsbohnen, Erbsen und Linsen empfiehlt zu billigem Preise

W. Brauns im Delschlagern.

Rheinische Hantsecheln bei
Gebrüder Zuchschwerdt.
-Schuhstraße.

Ein Schwein, das mit Türfischem Weizen, Gerstenschrot und Kartoffeln gemästet ist, 230 A schwer, von dreien die Auswahl; auf der Langenstraße Nro. 986.

Heute den 26. d. M. erhielt ganz frischen ungesalzenen Schellfisch, wie auch dergleichen mit wenig Salz, fr. Hamb. Rauchfleisch, süße Kastanien, Citronen &c.

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Frischen Schellfisch, Klippfisch, Sardelen, fetten Holl. Woll- und Matjes-Heering erhielt

Conr. Mödcke auf der Hagenbrücke.

Heute Mittwoch den 26. d. M. erhält wieder frischen Schellfisch, feine Holst., Ostf., Sütl. u. Westph. Butter, schönen Flott- und Emder-Stoppelfäse

Joh. Niets auf der Hagenbrücke.

Vor Braunschweig.

Drei mit Schrot und Kartoffeln gemästete Schweine, à 300 A schwer, und gute Queenbirnen; bei Daniel Luce vor dem Wilhelmthore.

Bei dem Kunstgärtner H. Frick vor dem Petriothore 2 Schweine, circa 600 A schwer, welche auf Verlangen noch 14 Tage sitzen können.

In Webdel.

Auf dem v. Beltheim'schen Hofe sind 5 Stück fetter Schweine zu verkaufen.

Auf der Steinmühle bei Lucklum.

Eine Flucht guter, großer Feldtauben ist zu verkaufen, entweder zusammen oder einzeln, das Paar 2 R 6 A.

Vermietungen.

Auf dem kleinen Marstalle Nro. 2806 so-

gleich eine Stube und Kammer straßenwärts, mit Möbeln, an einzelne Herren oder Damen.

Eine Wohnung für einzelne Herren oder Damen, 3 decorirte Zimmer, 4 Kammern, Küche, Pferdestall und übriges Zubehör, Garten, auch Flusswasser, auf Ostern; nördliche Wilhelmsstraße Nro. 1502, nahe am Wendenthore.

Auf Ostern eine Wohnung, nöthigenfalls auch mit einem Laden. Auch wird ein Mädchen zum Kinderwarten sogleich monatsweise gesucht, bei Carl Ahrens an der Stecherstraßen-Brücke.

In Wolfenbüttel.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Stuben, wobei ein Cabinet, 4 Kammern, 1 verschließbaren Vorfaal, 1 Domestikenstube nebst Kammer, 1 Bodenkammer, Speisekammer, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Waschhauses und andern Bequemlichkeiten, auf Ostern künftigen Jahrs; auf der Breitenherzogstraße Nro. 686.

Miet- = Gesuch.

In der Nähe des Schlosses ein möblirtes freundliches Wohnzimmer und Schlafkammer nebst Aufwartung. Die Adresse, unter A. Q. bezeichnet, im Herzogl. Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

Ein Haus oder eine Wohnung, zur Wirthschaft passend, am liebsten in der Messgegend, auf Ostern; man bittet, die Adresse Gördelingerstraße Nro. 92 abzugeben.

Veränderte Wohnung.

Ich verfehle nicht, einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr auf der Höhe, dem Rathhause gegenüber, wohne, sondern gegenwärtig mein neu ausgebautes Haus Höhe Nro. 1352 (vormals Bassesches Haus) be-

zogen habe und mit allen in mein Fach schlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste versehen bin.

Friedrich Steding,

Kürschner und Pelzwaarenhändler.

Geld = Antrag.

1700 π Conv.-Münze, die auch vereinigt werden können und sogleich disponibel sind, zur ersten Hypothek. Nachricht ertheilt der Doctor juris du Roi jun., Katarinenkirchhof Nro. 1876.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten ein rechtliches Dienstmädchen, welches nähen, waschen, plätten und etwas kochen kann; Steinweg Nro. 1917 b.

Sogleich eine rechtliche Dienstmagd; in der Schuhstraße Nro. 2622.

Heiraths = Anzeige.

In Drütte.

Heute am 21. d. Mts. feierten im Kreise von Verwandten und Freunden ihre eheliche Verbindung

David Schliephake.

Wilhelmine Schliephake,
geb. Tielecke.

Geburts = Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Johanne geb. Was mus, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden; solches beehre ich mich Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Ansagens ergebenst anzuzeigen.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Heinrich Reht.

Heute früh 10½ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Haffe, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden; dieses beehrt sich Freunden und Bekannten statt des gewöhnlichen Ansagens ergebenst anzuzeigen;

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834,

Conrad Kahle jun.

In Warbüttel.

Heute den 25. November früh 3½ Uhr, wurde meine Frau, geb. Wodenstein, von einem munteren Jungen leicht und glücklich entbunden.

Franz Hennecke.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Martinuskirche. Den 12. Octbr., des Kaufmanns Herrn Wilhelm Friedr. Eduard Degener Sohn, Johann Friedrich.

G e s t o r b e n e.

Kreuzklosterkirche. Den 19. Nov., die Conventualinn des hiesigen Kreuzklosters, Demoiselle Justine Concordia Dorothee du Roi, 92 Jahr alt, an Entkräftung.

Vermischte Nachrichten.

Die Eröffnung unserer

T u c h = H a n d l u n g

erlauben wir uns dem geehrten Publikum und insbesondere unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Weitsch & Comp.,

Bohlweg, Nro. 2008.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, der Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, melde sich auf der Beckenwerperstraße Nro. 1047.

Ich beehre mich, dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich nun in meiner neuen Wohnung völlig eingerichtet bin, und kann eine große Auswahl recht schöner moderner Pughwaaren zu sehr billigen Preisen bestens empfehlen.

D. Kratsch, Pughandlung,

wohnhaft vor der Burg bei dem Uhrmacher Herrn Sander 2602.

Zur Erhaltung des hiesigen Taubstummen-Instituts sind im Laufe dieses Jahres an milden Gaben eingegangen:

Von — ohne Benennung 1 π G., Hof- und Stiftsdame Fräulein v. Stetten 3 π G., Kaufm. D. W. Krause 5 π G., geh. Cam-

merrath Mahner 2 R 12 gg , Notar Sonnenberg 5 R , Dem. Hinte 5 R , Kaufm. Hinte 5 R , Medicinalrath Scheller 3 R Gold, Kaufm. Franquet 10 R , Gastwirth C. Bartels 2 R , Assessor Kahler 3 R , Prof. Sillem 8 R , Staatskanzleisekretair Kybik 1 R , Dem. Jonas 5 R , Destillateur J. F. L. Brendeke 2 R 12 gg , Banquier S. Heine 5 R , Schornsteinfegermeister Unger 1 R , durch den Provisor Wilmerding aus dem Klingbeutel der Martinikirche am 12. Jan. 10 R Gold, durch den Fußlizamtman Rosenthal aus dem Testamente des weil. Lieutenants A. E. Meyer 5 R C. M., durch C. Oppermann aus der Gemeinde Hedeper 10 R , von einem Ungen. aus Helmsstedt 5 R C. M., aus der Büchse im Institute 4 R 18 gg , durch den Pastor Hörstel aus der Gemeinde Bodenstedt für 1833, 12 gg und 12 gg 8 Q für 1834, durch Herzögl. Amt zu Gandersheim vom Gutspächter C. Strüby aus Wolperode der an Zeugengebühr liquidirte 1 R ; zusammen 102 R 18 gg 8 Q . Ferner erließ der Kaufmann C. E. Hornig bei dem Ankauf von Steinplatten 5 R 20 gg .

Auß. Herzlichste dankt im Namen der unglücklichen Taubstummen für diese milden Gaben

ganz gehorsamt
J. C. W. Gryphander,
als Provisor des Instituts.

Dankfagung.

Denjenigen Herren, welche meinen verstorbenen Mann zu seiner Ruhestätte begleitet haben, statte ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten Dank ab; die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre wird mir stets im Andenken bleiben.

Wittwe Böckel.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit, das zu Hause schläft, wird den 1. Decbr. monatweise in Dienst verlangt; Hufsiltern Nro. 262—63.

Hof = Theater. Repertoire.

Mittwoch den 26. Novbr.: Die Vestalin, große Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Herklots. Musik von Spontini. Die Tänze und Gesichte sind vom Herrn Balletmeister Weidner arrangirt. Julia — Dem. Pause, vierte Gastrolle.

Freitag den 28. Nov. zum Besten der Unterzeichneten zum Erstenmale:

Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in vier Abtheilungen und einem Vorspiel in einem Acte. Frei nach dem Französischen (und nur zum Zweck dieser Vorstellung) für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

Vorspiel:

Das Haus des Arztes, Drama in 1 Acte.

Erste Abtheilung (spielt 26 Jahre später):

Die Parlamentswahl.

Zweite Abtheilung (spielt 3 Jahre später):

Das Parlament.

Dritte Abtheilung:

Das Ministerium.

Vierte Abtheilung:

Der Fluch der bösen That.

Wir beehren uns, das kunstsinige Publikum zu dieser uns für unsere Geschäftsführung bewilligten Benefiz-Vorstellung ergebenst einzuladen.

C. Gasmann.

G. Kettel.

H. Marr.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 16. bis zum 22. November 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Himte

der Wispel

Weizen	27½ — 30mK	30½ bis 33¼ R
Rothen	21½ — 23 —	28½ — 25½ —
Gerste	17½ — 18½ —	19 — 20¼ —
Hafer	10¾ — 12½ —	11½ — 13¾ —
Erbsen	24½ — 27¾ —	27 — 30¾ —

Laternen = Kalender

zur nächtlichen Gassen-Erleuchtung der Stadt Braunschweig
für den Monat December 1834.

	Wochen- Tage	Monats- Tage.	Mond- Wechsel.	Sämmtliche Laternen		
				angesteckt uhr	verlöschten uhr	brennen Stunden
	Montag	1	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Dinstag	2	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Mittwoch	3	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Donnerstag	4	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Freitag	5	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Sonnabend	6	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Sonntag	7	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Montag	8	Erstes Viertel	8	1	5
	Dinstag	9	— —	8 $\frac{1}{2}$	1	4 $\frac{1}{2}$
	Mittwoch	10	— —	—	—	—
	Donnerstag	11	— —	—	—	—
	Freitag	12	— —	—	—	—
	Sonnabend	13	— —	—	—	—
	Sonntag	14	— —	—	—	—
	Montag	15	— —	—	—	—
	Dinstag	16	Vollmond	—	—	—
	Mittwoch	17	— —	—	—	—
	Donnerstag	18	— —	4 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{3}{4}$	2
	Freitag	19	— —	4 $\frac{3}{4}$	8 $\frac{3}{4}$	4
	Sonnabend	20	— —	4 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{3}{4}$	5
	Sonntag	21	— —	4 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{3}{4}$	6
	Montag	22	— —	4 $\frac{3}{4}$	11 $\frac{3}{4}$	7
	Dinstag	23	Letztes Viertel	4 $\frac{3}{4}$	12 $\frac{3}{4}$	8
	Mittwoch	24	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Donnerstag	25	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Freitag	26	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Sonnabend	27	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Sonntag	28	— —	4 $\frac{3}{4}$	1	8 $\frac{1}{4}$
	Montag	29	— —	5	1	8
	Dinstag	30	Neumond	5	1	8
	Mittwoch	31	— —	5	1	8
				Summa . . 164 $\frac{1}{2}$		

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 282.

Donnerstag, den 27. November.

Bekanntmachungen.

Die 186., 187., 188. und 189. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (9 Bogen stark) ist im Herzogl. Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

In Gemäßheit eines hohen Rescripts des Herzogl. Staats-Ministerii vom gestrigen dato bringen Wir hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Königl. Hannoversche Gouvernement die einstweilen zurückgenommenen, in Unserer Bekanntmachung vom 26. September d. J. näher bezeichneten Zoll-Begünstigungen und Erleichterungen ganz in derselben Weise, wie sie bis zum Monat September d. J. bestanden haben, wiederum eingeräumt hat.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.
Herzoglich-Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.
v. S t r o m b e c k .

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Seesen.

Demnach in Sachen der Erben des Fleischermeisters Heinrich Rudolph Weydanz zu Grund, in actis benannt, Kläger, wider den Hufschmid Friedrich Gremse zu Badenhäusen, Beklagten, wegen verschiedener Forderungen, vom Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, zu Badenhäusen sub Nro. 41 bel. Kleinkothhofs sammt Zubehör erkannt und acta zur Realisirung dieser Verfügung anhero abgegeben worden, hiernach auch Versteigerungstermin auf

den 16. Junius 1835
angesetzt ist, so werden Kauflustige eingeladen, gedachten Tags Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück dingliche Rechte zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, im obigen Termine ihre Ansprüche unter Production der darüber sprechenden

Documente und bei Strafe des Ausschlusses gehörig an- und auszuführen.

Urkundlich unter Amtssiegel und Unterschrift.

Seesen, den 15. November 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

W. P i l l y.

Amt Stadtdendorf.

Demnach in Sachen des Vormundes der unverehelichten Ernestine Alten zu Eschershausen, Advocaten Sonnenberg in Holzminden, Klägers, gegen den Großkötter Stichnoth und dessen Ehefrau Johanne geb. Wulf zu Eimen, Beklagte, wegen Capitalzinsen, durch den Bescheid Herzogl. Kreisgerichts Holzminden vom 7. d. Mts. die Subhastation des den Beklagten zugehörigen Halbmeierhofes Nro. ass. 11 zu Eimen sammt allem Zubehör, unter Edictalladung der Realgläubiger, erkannt und in Folge desselben zu solchem Ende Termin auf

den 11. Juni 1835,

Morgens 9 Uhr, allhier anberaumt worden, als werden Kauflustige, in diesem zu erscheinen, damit eingeladen, um ihre Gebote nach Anhörung der Verkaufsbedingungen zu Protocoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen; alle diejenigen aber, welche Realansprüche an besagtes Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche im bezogenen Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und so viel thunlich zu beschleunigen.

Decretum Stadtdendorf, den 19. November 1834.

Herzogl. Braunschweig.-Lüneb. Amt daselbst.

(L. S.) von Münchhausen

Amt Königslutter.

Demnach in der vor Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt rechtshängigen Sache des hiesigen Apothekers Friedrich Krufenberg, Klägers, wider den Anbauer und Seine

ber Heinrich Andreas Markmann und dessen Ehefrau geb. Boffe in Süpplingen, Beklagte, wegen Hypothekencapitals sammt Zinsen, die Subhastation des diesen zugehörigen, zu Süpplingen sub Nro. ass. 92 belegenen Anbauerwesens sammt Zubehör von der Eingangs gedachten Gerichtsbehörde erkannt worden, so ist Termin zum meistbietenden Verkaufe des vorerwähnten Grundstücks sammt Zubehör auf

den 3. Juni 1835

angesezt; in welchem die Kauflustigen Vormittags 11 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte zu erscheinen, hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das mehrerwähnte Grundstück sammt Zubehör zu haben vermeinen, behuf deren Angabe und Klarmachung in dem angesezten Termine zu erscheinen bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Decretum Königslutter, den 17. November 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Gerichtliche Vollladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlass des Johann Christian Theodor Heinrich August Voigts von Rheh von hier betreffend, werden auf des Nachlass-Curators Antrag alle diejenigen, welche auf diesen Nachlass Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese in dem zu der Angabe und Ausführung solcher Ansprüche hiermit auf

den 9. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts daselbst anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses an- und auszuführen.

Decretum Braunschweig, den 22. October 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Kreisgericht Helmstedt.

Der Sohn weiland Rothsaßen Johann Conrad Hallermanni in Heyerstorf, Johann Friedrich Hallermann, welcher im Jahre 1808 unter dem 4ten westphälischen Linien-Regimente mit nach Spanien marschirt und seitdem verschollen ist, wird auf den Antrag des ihm substituirtten Erben, Rothsaßen Krusekopf in Heyerstorf, hierdurch aufgefodert, sich binnen Einem Jahre und spätestens am

24. November 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und sodann über dessen Vermögen und übrige Zuständigkeiten den Rechten gemäß erkannt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Nachrichten von dem Verschollenen erhalten haben sollten, aufgefordert, solche dem unterzeichneten Gerichte mitzutheilen, so wie diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an des Verschollenen Vermögen zu haben glauben, solche in dem anberaumten Termine bei Strafe des Anschlusses anzumelden.

Decretum Helmstedt, den 13. November 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht
baselbst.

W. Emporius.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langelsheim verstorbenen Pastors Carl Hille, als dessen nachgelassene Wittwe, Annette geborne Merrem, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter, imgleichen des Cammer-Mühlenmeisters Heinrich Theodor Conrad Vochte zu Braunschweig, als gerichtlich bestellten Vormundes für die nachgelassenen minderjährigen Hilleschen Kinder erster Ehe, behuf Ausmittelung des Passivbestandes der Verlassenschaft ihres verstorbenen Erblassers, vom Herzoglichen

Kreisgerichte zu Sandersheim eine Edictalladung sämmtlicher Gläubiger unterm 30. September d. J. erkannt und mit deren Erlassung das hiesige Herzogl. Amt beauftragt worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß weil. Pastors Carl Hille zu Langelsheim zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige in dem zu deren Anmeldung auf

den 20. December d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesigem Herzoglichen Amte anberaumten Termine bei Strafe des Anschlusses gehörig an- und auszuführen.

Zugleich wird den etwaigen Hilleschen Gläubigern hiemit bemerkt, daß im Falle der Insufficienz des Nachlasses zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen und eines aus diesem Grunde etwa demächst zu erkennenden Concurse nochmalige Edictalien nicht erfolgen werden, vielmehr diese Edictalladung, wie hiemit geschieht, zugleich auf diesen Fall mit erstreckt wird, und daß mithin etwaige nicht angemeldete Forderungen bei einem demnächstigen Concurse nicht weiter werden berücksichtigt werden.

Lutter am Barenberge, den 12. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

Bogler. Brey mann.

Abbildungen - Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Kloster gute Mönchhof zu Einbeck in der Holtenstedter Behtnflur: (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zuständige Behte ist durch eine zwischen der Herzoglich Braunschweigischen Cammer-Direction der Domainen, und dem von den auf Abbildung, provocirt habenden Behtenpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Vollmeier Justus Hesse in Hollensiedt, am 15. v. M. zu Stande gekommene gütliche Uchereinkunft in der Maße

abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 1409 Morgen haltenden Zehnten (einschließlich der als Aequivalent von einigen früher zehntpflichtigen Landstücken bisher etwa zu liefern gewesenen Hahnen) ein am 1. Mai 1835 zwar fälliges, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehen bleibendes Ablösungs-Capital von 19320 R in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu entrichten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von den Zehntpflichtigen auf Edictalladung aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelöseten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs-Capitals wegen Lehns-, Fideicommiss- und Wiederkaufs-Berechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde betheiligt zu sein vermaßen möchten, hiedurch öffentlich aufgefordert, am Sonnabend den 20. December die festgesetzte Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs-Commission in der zu Einbeck am Markte nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und daselbst ihre Rechte und Ansprüche an der abgestellten Zehnt-Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs-Capitals vorzubringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreieten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können, daß endlich zufolge des §. 168 der

Ablösungs-Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinfügung in den vorigen Stand ertheilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs-Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Gold- und Silberarbeiters Boden hieselbst, Klägers, wider den Schuhmachermeister C. H. G. Woraz als hier; Beklagten, wegen 36 R Hypothek-Capital-Zinsen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen an das hieselbst auf der Breitenstraße sub Nro. ass. 778 bel. Haus nebst Zubehör im heutigen Liquidationstermine nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudice gemäß, mit solchen Forderungen damit ausgeschlossen.

Decretum Braunschweig, den 18. November 1834.

Herzogliches Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Kiesel.

Gerechtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Zufolge eines am 3. d. M. abgeschlossenen und am heutigen Tage bestätigten Hofverlasscontractes ist der bisher von der Wittwe weil. Ackermanns Johann Peter Rosenthal, Marie Elisabeth Henriette, geborne Hoyer, bewirthschaftete sub Nro. ass. 13 zu Niederbahlum belegene Ackerhof nebst Zubehör deren Sohne, dem Ackermann Johann Christoph Wilhelm Rosenthal übertragen worden, welches hiedurch in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 3. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü b n e.

Amt Calvörde.

Zufolge des am heutigen Tage vorgetragenen und bestätigten Kaufcontractes hat

der Brauer Joachim Banke jun. dem Fuhrmann Johann Christian Müller das ihm zugehörig gewesene sub Nro. ass. 22 in Calvörde belegene Bürgerwesen nebst Zubehör erb- und eigenthümlich verkauft, welches nach Maßgabe gesetzlicher Vorschrift damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, am 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt allhier.
L. Lyncker.

Testaments = Eröffnungen.

Am 30. v. Mts. ist das Testament des zu Brunkenfen verstorbenen Müllermeisters Johann Christoph Bichte, d. d. den 11ten Decbr. 1822, eröffnet.

Eschershausen, am 11. Novbr. 1834.

Herzoglich Braunsch. Lüneb. Amt
dieselbst.

F. Niemann.

Zur Eröffnung der von der verstorbenen Wittwe weiland Schäfers Christian Kumbeln zu Holzminden, Conradine geborne Schütte, vor unterzeichnetem Herzoglichen Amte am 1. Septbr. d. J. errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf den 31. December d. J.

Morgens 11 Uhr anberaumt und haben sich die betheiligten Personen in solchem Termine vor hiesigem Herzogl. Amte einzufinden.

Holzminden, am 20. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt.

S p o h r.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. dem in dem auf der sogenannten Batterie bei Zorge belegenen Gottfried Bischoffschen Hause zur Miete wohnenden Walbarbeiter Gottlieb Pfeiffer, genannt Allewelt, nachbeschriebenes Vieh gestohlen worden:

- 1) eine ganz schwarze zweijährige Ziege, welche trächtig ist und in 8—10 Wochen lammen werde,

- 2) ein grauer sechsjähriger Santer mit einer Holle,

- 3) drei junge vor Kurzem gerupfte Gänse, wovon die eine ganz weiß, die andere weiß mit zwei kleinen grauen Flecken auf dem Rücken und einem solchen auf dem Kopfe, und die dritte ganz grau gewesen.

Da an der Ausmittelung des gestohlenen Viehes sowohl, als des Diebes sehr gelegen ist, so werden alle diejenigen, welche über den Aufenthalt des Viehes und über den Namen des Diebes Kenntniß erlangen oder sonst über die Sache Auskunft geben können, hiemit ersucht, dem hiesigen Herzoglichen Amte darüber Mittheilung zu machen.

Walfenried, den 20. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. = Lüneb. Amt allhier.

F. D. G. Sommer.

Verlorenes.

Am 16. d. M. Abends vom Rohlsmarkt nach dem Waisenhofe eine goldene Tuchnadel, in Form eines Füllhorns und mit rothen Steinen eingesaßt. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung im Herzogl. Intelligenz-Comtoir abzuliefern.

Am Sonntage Nachmittags nach 3 Uhr am Holstischen Garten ein Packet, worin 10 Ellen gedruckten s. g. englischen Leders, 5 Ellen grauen Parchend und 3 1/2 Ellen weißen Parchend befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur auf der Weberstraße Nr. 995 im Hinterhause abzugeben.

Armen = Sachen.

Für die aus dem Club im Hôtel d'Angleterre hieselbst zur Armenkasse eingesandten und bei derselben erhobenen 6 ¹⁶ gge wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Herzogl. Armen- = Directorium hieselbst.

Bücher-Anzeige.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen (in Braunschweig bei Horneyer) zu haben:

Der tel, Professor, Geschichte der Wasserheilkunde von Moses bis auf unsere Zeiten, zum Beweise, daß das frische Wasser ein Allheilmittel ist. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Preis in elegantem Umschlag geheftet 1 R 8 gge.

Wir empfehlen dem Publikum obiges mit besonderem Fleiß ausgearbeitete wichtige Werk, welches eine bis jetzt mangelnde vollständige Geschichte der Wasserheilkunde, wie auch, was die berühmtesten Aerzte der alten, mittleren, neuen und neuesten Zeit darüber gesagt und gerühmt haben, enthält. In demselben liefert der unermüdlische Vorsechter der naturgemähesten, dem Menschengeschlechte heilsamsten Wasserheilkunde den unwiderlegbaren Beweis, daß der Gebrauch dieses Allheilmittels einzig und allein älter als alle andere Heilmethoden, und eine jede Krankheit ohne Arzneigebrauch heilend ist.

Leipzig, im November 1834.

Heinrich Franke.

Für Freunde wahrer Gottesverehrung.

Durch alle Buchhandlungen (in Braunschweig durch G. M. Meyer jun.) sind die folgenden, bereits rühmlichst bekannten und besonders auch als vortreffliches Andachtsbuch für Gebildete zu empfehlenden

Predigten zunächst für häusliche Erbauung von

Dr. G. A. F. Goldmann,
Pastor zu Gr. Dahlen im Herzogth. Braunschweig.
2 Bände. gr. 8. Hannover bei Hahn.

1 R 15 gge.

zu haben, zu denen im Anfange des 1. B. noch ein dritter gehaltreicher Band erscheint, worauf vorläufig Bestellungen angenommen werden.

Verkaufungen.

Couleurte gewirkte chinesische Matten, als Fußteppiche zu gebrauchen, sowohl im Ganzen als einzeln zu sehr billigen Preisen; auch erhalte ich in diesen Tagen eine neue Sendung Goldbrünze, Wachsparcende in allen Preisen.

W. J. Heinzmann
am Kohlmarke.

Ein starkes schwarzes Arbeitspferd, Walach, in seinen besten Jahren; Beckenwerperstraße Nro. 1055.

Eine noch sehr gute Flöte; Kuhstraße Nro. 2536, eine Treppe hoch.

Secrétaire, Spiel- und runde Sophatische von Mahagoniholz, fein polirt, billig; Jacobsstraße Nro. 287 b.

Ein Paar fetter Schweine; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1632.

Frische Auster, Dorsch und angesalzene Schellfisch, Russ. Caviar, Neunaugen erhielt den 26. d. M.

C. F. Kruse, Gördenstraße.

Vier Stück gut ausgemästeter Schweine; Nro. 1023, Weberstraße.

Drei mit Schrot gemästete Schweine, 300 U schwer, auf der Langenstraße Nro. 983.

Heute erhielt frischen Schellfisch, süße Kastanien, Sardellen, feines Prov. Del, grünen und gelben Schweizer Käse.

Strahle, Schützenstraße.

Vier mit Schrot gemästete Schweine, à Stück 350 U schwer; auf der nördlichen Wilhelmstraße Nro. 1550.

Vier fetter Schweine; Kupfertwete Nro. 1039.

Frischer Schellfisch; bei F. D. Stöter an der Küchenstraße.

Sehr gutes Heu und Rodenstroh; Nro. 2136 auf der Kuhstraße.

Heute ganz frischen Schellfisch, fr. Dorsch, Klippfisch, Sardellen, fetten Holl. Voll. u.

Matjes-Heering, Flott-, Emder- und Sächsischen Turholzkäse empfiehlt bestens

H. Wasmann im Kattreppeln.

Kauf = Besuch.

Eine recht gute kleine zweischläferne Bettstelle; Beckenwerperstraße No. 1047.

Vermietungen.

Eine Wohnung, bestehend in einer Stube, 2 bis 3 Kammern, eigener Küche, Keller, Pferdestall und Mistgrube; auch sind noch Birnen, St. Germain, zu verkaufen; Wollmarkt No. 1190.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten ein mit guten Attestaten versehenes Hausmädchen, so wie ein Hausknecht, sogleich; Höhe No. 2796.

Ein Mädchen wird in Dienst verlangt, das gut spinnen kann; Wendensstraße Nr. 1433.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, das in der Küche fertig werden kann und die Hausarbeit verstehen muß. Nachricht Knochenhauerstraße im Hagen No. 1647.

Geburts = Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Johanne geb. Wasmann, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden; solches beehre ich mich Verwandten und Freunden statt des gewöhnlichen Ansagens ergebenst anzuzeigen.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Heinrich Rott.

Statt des üblichen Ansagens mache ich Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst bekannt, daß meine Frau den 25. November Abends 10 Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden ist.

H. Götte.

Todes = Anzeige.

Am 25. d. Mts., Morgens 9 Uhr, starb mein lieber Bruder, der Kaufmann Friedrich Rieffenstahl in Wolfenbüttel,

an den Folgen eines Blutschlages, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch anzeige.

Carl Rieffenstahl.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Katharinenkirche. Den 22. Novbr. des weil. Bürgers und Lohgerbermeisters Herrn Caspar Heinrich Julius Seiffert nachgelassene Wittwe, Frau Johanne Katharine Henriette geb. Ziemann, 64 Jahre 4 Monat 22 Tage alt, am nervösen Schleimfieber.

Vermischte Nachrichten.

Die Eröffnung unserer

Tuch = Handlung

erlauben wir uns dem geehrten Publikum und insbesondere unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Weitsch & Comp.,

Bohlweg No. 2008.

Bekanntmachung.

Fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 25,000, 2 Mal fl. 20,000, 2 Mal fl. 15,000, fl. 12,000, 2 Mal fl. 10,000, fl. 9000, fl. 6000, 4 Mal fl. 5000, fl. 4000, 3 Mal fl. 3000, 9 Mal fl. 2000, 55 Mal fl. 1000, diese Haupttreffer und noch viele andere werden gewonnen in der bevorstehenden 87. Frankfurter Stadt-Lotterie. Die Ziehung erster Klasse, welche allein 2000 Preise enthält, beginnt den 17. und 18. Decbr. d. J., wovon Originallosse à fl. 6 Rheinisch, oder $3\frac{5}{12}$ Pr. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 3 oder $1\frac{3}{4}$ Pr. Cour., $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Loos nach diesem Verhältnisse, so wie Loos für alle 6 Klassen gültig à fl. 90 Rheinisch oder $51\frac{1}{2}$ Pr. Cour. — unter promptester Bedienung und strengster Verschwiegenheit — zu haben sind bei

Carl Hübner, Hauptcolporteur,

Fahrgasse. Litt. A. No. 170 in Frankfurt am Main.

Briefe und Gelber werden franco erbeten.

Daß ich unterm 11. Octbr. d. J. mein Meisterprobestück aufgewiesen habe und zum Meister und Mitgliebe der hiesigen Tischlergilde declarirt bin, erlaube ich mir dem geehrten Publikum mit der Bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren, anzuzeigen, und verspreche reelle und billige Bedienung.

Königsflutter, den 14. Novbr. 1834.

Christian Alpers,
Tischlermeister.

Dem geehrten Publikum, für die sich die Russischen Wäber bewährt haben und bewähren sollen; dient zur Nachricht, daß die Anstalten für Herren, und die für Damen von 10 Uhr Morgens eröffnet sind. Die Anstalt für die Armen ist dann ebenfalls eingerichtet. Sollte Jemand früher haben wollen, so wird gebeten, es zu bestellen.

Geübte Näherinnen, welche Lust haben, Handschuhe zu nähen, können Anweisung und fortwährend Beschäftigung darin erhalten im Hause No. 2016 auf dem Wohlwege, dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Mehrere geschickte und geübte junge Mädchen, die das Kleidermachen gut gelernt haben, werden gesucht und können sogleich Arbeit bekommen in der Kanneuglerstraße No. 2696, 2 Treppen hoch.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit meinen Lagern von der Reise zurück bin, und empfehle besonders eine große Auswahl breiter couleurer seidener Zeuge, abgepaßte Mäntel, neue Mäntelzeuge, wie auch neue Zeuge zu Winterkleidern, couleure Welpelbüte in den neuesten Façons. Sehr billige Preise und reelle Bedienung verspricht

E. u. d. w. i. g. B. r. a. u. n.
in Wolfenbüttel.

Eine bedeutende Pattel Frankfurter Ballnüsse, zu billigen Preisen, bei

J. H. Cunk,
Publ. Wilhelmstr. Nr. 1966.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl; auf der Kaiserstraße No. 1131.

Verpachtungen.

In Gr. Winnigstedt.

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des Pfarrwitwenhauses zu Groß-Winnigstedt von Ostern 1835 bis dahin 1841 ist Termin auf

den 19. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Krüge zu Gr. Winnigstedt angesetzt, was zur Nachricht Pächtlustiger damit bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 17. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brindmeier.

H o f = T h e a t e r.

Freitag den 28. Nov. zum Besten der Unterzeichneten zum Erstenmale:

Das Leben eines Ehrgeizigen,
Drama in vier Abtheilungen und einem Vorspiel in einem Acte. Frei nach dem Französischen (und nur zum Zweck dieser Vorstellung) für die deutsche Bühne bearbeitet von H. Marr.

V o r s p i e l :

Das Haus des Arztes, Drama in 1 Acte.
Erste Abtheilung (spielt 26 Jahre später)

Die Parlamentswahl.

Zweite Abtheilung (spielt 3 Jahre später):

Das Parlament.

Dritte Abtheilung:

Das Ministerium.

Vierte Abtheilung:

Der Fluch der bösen That.

Wir beehren uns, das kunstsinnige Publikum zu dieser uns für unsere Geschäftsführung bewilligten Benefiz-Vorstellung ergebenst einzuladen.

E. G a ß m a n n,
G. K e t t e l,
H. M a r r.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 283.

Freitag, den 28. November.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen der Ehefrau des Cammerbaumeisters Hünze, geb. Wehage, Klägerin, wider den Citronenhändler Kruse hieselbst, Beklagten, wegen eines Hypothek-Capital-Restes, ist dek auf den 2. k. Mts. zur Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 16 auf der Gördenstraße bel. Hauses anberaumte Termin auf den Antrag der Klägerin wiederum aufgehoben.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. H e n k e .

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen der Ehegenossin des Kaufmanns Schneider, Johanne geb. Rössing hieselbst, Klägerin, wider den Tischlermeister Carl Friedrich Martin Michelmann und dessen Ehefrau Marie Dorothee Antoinette geb. Wolter alhier, Be-

klagte, wegen Hypothek-Capitals, auf den Antrag der Klägerin die Subhastation des dem Mitbeklagten zugehörigen, auf der Krümmen Straße sub Nro. assec. 438 hieselbst belegenen Hauses nebst Zubehör vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst erkannt und, nachdem Acta verordnungsmäßig an die unterzeichnete Behörde abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 19. Juni 1835,

Morgens 10 Uhr, anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, in dem beregten Termine zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle und jede, welche Realansprüche an das subhastirte Grundstück zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und thunlichsten Klarmachung in dem angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Her-

zoglichen Stadtgerichts-Siegels und beigefügter Namensunterschrift.

Wolfsenbüttel, den 21. Novbr. 1831.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Stadtofenbendorf.

Deminach in Sachen der Herzogl. Leihhaus-Administration zu Holzminden, Klägerin, gegen den Kleinföthor Ludw. Lessmann und dessen Ehefrau, Friederike geb. Klinkerfuß, zu Deensen, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals, die Subhastation des den Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 33 zu Deensen belegenen Kleinföthhofes sammt allem Zubehör, und die Edictallastung der Realgläubiger durch das Decret Herzogl. Kreisgerichts Holzminden vom 26. August d. J. erkannt und in Folge dessen terminus ad licitandum et liquidandum auf

den 18. Juni 1835,

Morgens 9 Uhr allhier anberaumt worden, als werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit eingeladen, um nach Anhörung der Kaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen; alle diejenigen aber, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an fragliche Grundstücke zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses, damit aufgefordert, solche im beregten Termine an- und auszuführen.

Deor. Stadtofenbendorf, den 19. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Amt daselbst.

(L. S.) von Münchhausen.

Stadtgericht Hildesheim.

Da in Sachen der Wittwe Hansen zu Hildesheim, Implorantinn, wider den Schuhmachermeister Dieterich Homeyer daselbst, Imploraten, wegen Capitalforderung ad 400 Rthl. Courant, nebst Zinsen, der Verkauf des dem Schuhmachermeister Homeyer zugehörigen, der Implorantinn verhypothecirten, in der Judenstraße hieselbst

zwischen Immendorf und Meyer sub Nro. 356 belegenen Wohnhauses sammt Zubehör im Wege der Execution erkannt und deshalb drei Bietungstermine auf

Freitag den 20. Februar k. J.,

Freitag den 27. Februar k. J. und

Freitag den 6. März k. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr,

angesezt worden sind; so werden Kauflustige, welche die in terminis bekannt zu machenden Bedingungen auch zuvor auf der Registratur des Stadtgerichts einsehen können, nicht allein, sondern auch alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem bezeichneten Grundstücke sammt Zubehör zu haben vermeinen, oder ein Näherrecht daran auszuüben Willens sind, und zwar alle diese bei Strafe des Ausschlusses mit ihren Real- und Näherrechts-Ansprüchen, hiedurch verabladet, in jenen Terminen vor dem Stadtgerichte zu erscheinen, und das weitere Verfahren zu gewärtigen.

Decretum Hildesheim, den 17. Novbr. 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

A l b r e c h t.

Gerichtliche Vorladungen.

Zustiz-Canzlei Hildesheim.

Der Deconom Hermann Wilhelm Ludwig Meinecke, jetzt zu Brunstein, hat dahier angezeigt: daß er laut eines am 17. Mai 1834 vor dem Amte Erichsburg-Hunnesrück unterzeichneten Contracts von dem Gutsbesitzer Max (Maximilian) Eckert zu Juliusburg, mit Zustimmung der Mutter des letzteren, der Wittwe des weiland Lieutenant Schambach, das im Amte Hunnesrück belegene canzleifähige Gut Juliusburg mit allem Zubehör gekauft habe, und gebeten, die sämmtlichen Realprätenbenten des genannten Gutes und Geltendmachung ihrer etwaigen Ansprüche bei Strafe des ewigen Stillschweigens edictaliter vorzuladen.

Da diesem Gesuche Statt gegeben ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche ding-

liche Ansprüche an das in dem Amte Hunsrück belegene Gut Juliusburg und dessen Zubehör zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter vorgeladen, solche in dem auf

Dinstag den sechzehnten December eintausend achthundert vier und dreißig, Morgens 11 Uhr,

auf der hiesigen königlichen Justiz = Canzlei angesetzten Termine anzumelden und auszuführen, unter dem Präjudize, daß sie widrigenfalls damit ab- und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Decretum in Consilio.

Hilbesheim, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Großbritannisch Hannoverische Justiz = Canzlei.

(L. S.) A v e m a n n.

Ablösungs = Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Kloster gute Mönchshof zu Einbeck in der Stadt h. e. i. m. e. r Zehntflur (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zuständige Zehnte ist durch eine zwischen der Herzogl. Braunschweigischen Cammer, Direction der Domainen, und dem von den auf Ablösung provocirt habenden Zehntpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Vollmeier Zach. Gehrike zu Stöckheim, am 15. v. Mts. zu Stande gekommene gütliche Uebereinkunft in der Masse abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 1169 Morgen haltenden Zehnten (einschließlich der als Aequivalent von einigen früher zehntpflichtigen Landstücken bisher etwa zu liefern gewesen Hahnen) ein am 1. Mai 1835 zwar fälliges, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehen bleibendes Ablösungs = Capital von 18550 R in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu entrichten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von

den Zehntpflichtigen auf Edictalladung aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelösten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs = Capitals wegen Lehns-, Fideicommiss- und Wiederkaufs = Berechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde betheiligt zu sein vermeinen möchten, hiedurch öffentlich aufgefodert, am Sonnabend den 20. December d. d. s. J. h. r. s. des Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs = Commission in der zu Einbeck am Markte nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und daselbst ihre Rechte und Ansprüche an der abgestellten Zehnt = Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs = Capitals vorzubringen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreiten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können; daß endlich zufolge des §. 168 der Ablösungs = Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ertheilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs = Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Lederhändlers Christian Fink hieselbst, Klägers, wider den Schuhmachermeyer und Schenkwrth Friedrich Ludwig Künne und dessen Ehefrau geborne Brenneke im Gotteslager hieselbst, Beklagte, wegen Hypothek = Capitals sammt

Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich in dem vor dem ehemaligen Herzogl. Districtsgerichte hieselbst am 20. Septbr. 1830 stattgefundenen Subhastations- und Liquidations-Termine und bis jetzt mit etwaigen dinglichen Ansprüchen an das den Beklagten zugehörige, im Gotteslager sub Nro. assec. 32 belegene vormalige Chauffeegeld-Einnehmerhaus nebst Stallgebäuden, Gartenplätze und sonstigem Zubehör nicht gemeldet haben, die Präclusion damit erkannt.

Urkundlich des Herzogl. Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolffenbüttel, den 21. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) E. Brinckmeier.

In Sachen der Hauptmanninn Dedekind, Philippine geb. Henneberg, zu Dohndorf, Klägerinn, wider den Kaufmann Johann Julius Gottfried Klingemann zu Greene, Beklagten, wegen 2000 \mathcal{C} Gold und Zinsen, wird gegen diejenigen, welche ihre Ansprüche an das hieselbst sub Nro. ass. 25 belegene Brinkfigerwesen des Beklagten im Termine den 31. v. Mts. und bis jetzt nicht angemeldet haben, die angekündigte Präclusion hierdurch erkannt.

Decr. Greene, den 10. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Amt daselbst.

Spies. F. Schumann.

Diejenigen, welche der öffentlichen Vorladung vom 12. Julius d. J. keine Folge geleistet und ihre Ansprüche an das Vermögen des hiesigen Commissionairs August Heinrich Berkenbusch in dem auf den 23. October d. J. angesetzt gemessenen Termine nicht angemeldet haben, werden von der jetzigen Concursmasse ausgeschlossen.

Decretum Einbeck, den 14. Nov. 1834.

Das Stadtgericht.

Hübener.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Salder.

Nach einem unterm heutigen Tage errichteten und confirmirten Erbvergleiche hat der älteste Sohn weil. Rothsassen Julius Brecht, Christian August Julius Brecht, den von seinem Vater herrührenden, in Reppner sub Nro. assec. 3 bel. Rothhof von seinem Miterben erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten, welches nach Vorschrift der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiemit bekannt gemacht wird.

Salder, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. Rubin. W. Görtz.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Kaufcontractes vom 2. d. Mts. hat die Ehefrau des vormaligen Husaren Johann Christoph Weihe, Johanne Louise geb. Röchy, zu Ferzheim, mit Genehmigung ihres genannten Ehemannes den Krughof Nro. ass. 30 zu Ferzheim nebst Zubehör an den Ortsvorsteher Johann Heinrich Siedentopf daselbst verkauft.

Schöningen, den 14. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Auktionen.

Am 2. December d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem am Augustthore bel. Hause Nro. 2553 A. und B. Pretiosen, Gold, Silber, worunter ein Plat de menage in getriebener Arbeit mit Vergoldung, $3\frac{1}{2}$ \mathcal{A} schwer, Möbeln, worunter ein Krusescher Flügel im Mahagoni-Gehäuse, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, Musikalien, mehrere große Fußdecken und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

In Wittenhof.

Am 4. Decbr. d. J. Morgens 10 Uhr soll zu Wittenhof ein fettes Schwein meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit im Krug daselbst einzufinden.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Gräffen, Amtsvoigt.

Gestohlenes.

Am 25. d. Mts. Abends zwischen 5 und 6 Uhr ist einem hiesigen Einwohner folgende zum Trocknen ausgehängte Wäsche entwendet worden:

- 1) 13 Servietten von Drell und mit verschiedenen Mustern, roth gez. W. S.; auch befindet sich eine Krone in einige dieser Servietten roth eingenähet;
- 2) 3 große Bettlaken von Linnen, roth gez. W. S. mit einer Krone;
- 3) 9 Tischlaken von Drell, eben so gezeichnet;
- 4) 3 Frauenhemden, oben mit Strichen, gez. W. S.;
- 5) 6 dito ohne Striche, gez. S. F.,
- 6) 2 weiße Schürzen von Linnen, gez. S. F.,
- 7) 4 verschiedene bunte Schürzen,
- 8) 18 Mannshemden, im Schlitze vorn verschieden gezeichnet,
- 9) 2 weiße Taschentücher von Linnen,
- 10) 8 verschiedene bunte dito ohne Zeichen,
- 11) 8 Handtücher von Drell, von denen einige W. S. gezeichnet sind,
- 12) 8 Paare weiße baumw. Strümpfe,
- 13) ein weißer gestreifter Unterrock,
- 14) eine blaue Schürze mit einem Lätze und
- 15) 2 blau farrrite Deckbett-Ueberzüge ohne Zeichen.

Ein Jeder, der über die entwendeten Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, davon dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst sofort Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gefundenes.

Am Bußtage, den 12. Novbr., auf dem Wege durch die kleine Burg ein weißes leineneß Taschentuch mit schmaler Kante, gezeichnet P. Der Eigenthümer kann es wieder erhalten in der kl. Burg Curie Nr. 8.

Am Mittwoch Abend 2 silberne Löffel; wieder zu erhalten beim Schneidermeister Heyde im Sacke No. 2680.

Bücher = Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig ist zu haben:

Schaffers

neues französisches Hand-Wörterbuch.

Alle Lehrer und Lernende der französischen Sprache, so wie Geschäftsmänner, werden hiemit auf das höchst zweckmäßige neue französisch-deutsche und deutsch-französische

Wörterbuch von F. F. Schaffer aufmerksam gemacht, wovon der erste Theil (französisch-deutsch) so eben bei Hahn in Hannover vollständig erschienen und 92 Perigon-Bogen stark, nicht mehr als 3 R kostet. Der zweite Theil wird im künftigen Jahre zu gleichem Preise nachgeliefert. Ausführlichere Ankündigungen und Proben sind durch alle Buchhandlungen gratis zu haben.

Es bedarf diese neue verdienstliche vieljährige Arbeit des Herrn Schaffer keiner weitern Empfehlung, nachdem von dessen allgemein verbreiteter franz. Grammatik kürzlich schon eine Neunte Auflage (21 gg) erforderlich ward!

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen (in Braunschweig bei Horneyer) zu haben:

Der tel, Professor, Geschichte der Wasserheilkunde von Moses bis auf unsere Zeiten, zum Beweise, daß das frische Wasser ein Allheilmittel ist. Mit dem Bildnisse des Verfassers. Preis in elegantem Umschlag gebestet 1 R 8 gg .

Wir empfehlen dem Publikum obiges mit besonderem Fleiß ausgearbeitete wichtige Werk, welches eine bis jetzt mangelnde vollständige Geschichte der Wasserheilkunde, wie auch, was die berühmtesten Aerzte der alten, mittleren, neuen und neuesten Zeit darüber gesagt und gerühmt haben, enthält. In demselben liefert der unermüdliche Vorfechter der naturgemäßeften, dem Menschengeschlechte heilsamsten Wasserheilkunde den unwiderlegbaren Beweis, daß der Gebrauch dieses Heilmittels einzig und allein älter, als alle andere Heilmethoden, und eine jede Krankheit ohne Arzneigebräu heilend ist.

Leipzig, im November 1834.

Heinrich Franke.

Rörners Werke

in 1 Bände, brosch. à 2 r 16 g , sind so eben angekommen bei

Ch. Horneyer.

Verkaufungen.

Couleurte gewirkte chinesische Matten, als Fußteppiche zu gebrauchen, sowohl im Ganzen als einzeln zu sehr billigen Preisen; auch erhalte ich in diesen Tagen eine neue Sendung Goldbronze- und Wachsparchende in allen Preisen.

W. J. Heinzmann
am Kohlmarkt.

Außer meinen wohlbekannten Pappgalanterie- und Cassian-Waaren empfehle ich mich insbesondere zur Anfertigung gestickter Arbeiten, als: Schlüssel-, Brief- und Confectschränke, Toilet-, Marken-, Taback- und Cigarrenkästchen, Schreib- und Wandmappen, Briefbeschwerer, Federhalter, immerwährende Kalender, Schreib- u. Feuerzeuge, Uhrenhalter, Lesepulten, Brieftaschen, Notiz- und Stammbücher, Fidißbecher, Cigarren- und Tabacksdosen, Zündertaschen, Visitenkarten und Zahnschäb-

Etuis, Spielteiler, Brillenfutterale, Lichtschirme, Wandkörbe, Arbeitskästchen, Reisebücher u. dgl. Genannte Artikel kann ich in vorzüglich schöner Seide und Perlenstickerei in verschiedenen Façons zur Ansicht vorlegen und verkaufe selbige zu den möglichst billigsten Preisen.

Georg Kaufke,

Schuhstraße, neben der Hof-Apotheke.

Den Anfragen zu entgegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß die erwarteten Rinderböden bei mir angekommen sind.

C. H. Mund am Katharinenkirchhofe.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl, 300 L schwer; Südstraße No. 528.

Ein fettes Schwein, 300 L schwer, von zweien die Auswahl, welches auf Verlangen noch 14 Tage gefüttert werden kann; bei C. Diedel, No. 2525 auf dem Klinte.

Zwei gut gemästete fette Schweine und ein Paar rothgeflügelter Kreuzerhähnen; Gildenstraße No. 616, nahe bei der Michaeliskirche.

Eine Partei schmaler und breiter Sächsischer Spigen verkaufe ich zu herabgesetzten sehr billigen Preisen.

Ferdinand Sievers.

Feine französische glatte, gepresste, mörse, goldgeblümte, ächte Gold- und Silberpapiere, Perlen- Dessains und durchbrochene Goldborden in allen Breiten, Goldverzierungen, Silber und Glasgemälde in allen Größen auf Kästchen, Pressungen in allen Couleuren in Papier und Cassian zu Kästchen, Bücher, Cigarrendosen u. s. w., überhaupt alle zur Pappgalanterie-Arbeit erforderlichen Artikel sind bei mir in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben.

Georg Kaufke,

Schuhstraße, neben der Hof-Apotheke.

Zwei fette Schweine, an 300 L schwer, unter vierten die Auswahl, welche auf Ver-

langen auch bis nach Weihnachten gestütet werden können; Egidienmarkt 2105.

Heute nochmals frischer ungesalzener Schellfisch; große und mittel Neunaugen, f. Butter, so wie täglich frische Ambutter, auch täglich fr. Rauchbeeringe, Sardellen. W. Bortfeldt, Schuhstraße Nr. 2604.

Sonnabend den 29. Novbr. in der Mitte des Altstadtscharrns recht junges fettes Schweinefleisch, 13 auch 14 U pro C .

Bei Ludwig Behrens auf dem Hagenmarkte täglich bestes Hammelfleisch à U 1 ggr 4 L.

Verschiedene Sorten gepflückter Äpfel, schock- und himtenweise, billig; Langestraße Nro. 968 a.

Vermietungen.

Zwei elegant decorirte Wohnungen, bestehend jede in 2 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller u., im Hause Nro. 1213 auf der Kaiserstraße. Nachricht Steinweg Nr. 1906.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch, der seit mehreren Jahren bei einer Herrschaft conditionirt hat, wünscht sogleich oder auf Weihnachten eine Stelle als Kutscher oder Bedienter. Nachricht Schützenstraße Nro. 122, eine Treppe hoch.

Geburts = Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Wilmann, von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden; solches zeige ich Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Braunschweig, den 27. Novbr. 1831.

A. Weig.

Todes = Anzeige.

Den 26. d. M., des Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr starb mein lieber Mann, der hiesige Bürger und Victualienhändler Jul. Eduard Meyer, am Schlagflusse in einem Alter

von 36 Jahren. Solches macht Verwandten und Freunden bekannt

Die hinterbliebene Wittwe

J. D. C. Meyer, geb. Stöter,

C. C. Meyer, geb. Thomas,

als Mutter,

und sämtliche Geschwister des Verstorbenen.

In Hombelager.

Am 24. d. M., Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr, starb unsere gute Mutter, die verwitwete Pastorin Hieronymi, geb. Ziegeler, 61 Jahr alt, am Nervenfieber. Tief trauernd um den Verlust der sorglichen Mutter widmen diese ergebene Anzeige theilnehmenden Verwandten und Freunden

die Hinterbliebenen.

Bermischte Nachrichten.

Mit wahrhafter Nührung lebhaften Dank allen hiesigen und benachbarten Freunden, die bei der am 12. d. M. früh Morgens 4 Uhr in den Hintergebäuden meines Nachbars ausgebrochenen Feuersbrunst — welche diese, wie die meinigen hinter zwei Häusern mit sämmtlich darin befindlichen Ernsvorräthen verzehrte — so eifrig und thätig zu retten bemüht waren, so daß mir darin nichts zu wünschen übrig geblieben ist.

Eben so dankbar erkenne ich denn aber auch die unangesprochene Hülfe mehrerer Freunde an, die bereits geholfen haben, meine gegenwärtige Noth zu erleichtern, und rühme hiermit öffentlich mehrseitige liberale Offerten zu fernern gefälligen Beistande.

Wenn Viele tragen, wird die Last leichter.

Königsbutter, den 22. Novbr. 1831.

B. Müller,

Deconom. und Gastwirth.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, der Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sogleich in die Lehre treten im Hause Nro. 183, Schuhstraße.

Ich bin entschlossen, meine vollkommen

gut eingerichtete Conditorei, nebst den dazu gehörigen Geräthen, Zimmern, Kellern, Boden und Hofraum, in einem sehr besuchten Theile der Stadt belegen, von Ostern 1835 ab zu verpachten. Hierzu überlasse ich noch ein Billard nebst Saal und Nebenzimmer. Da dieses Conditoreigefchäft bereits 24 Jahre lang mit Glück betrieben worden ist, und sich stets des Zutrauens des Publikums erfreut hat, so geht mein Wunsch ganz besonders dahin, daß, da meine Körperschwäche es nicht erlaubt, dem Geschäfte länger mehr vorzustehen, sich an meiner Statt diesem Geschäfte ein tüchtiger, in seinem Fache gewandter, kenntnißreicher Mann unterzöge.

Die Verpachtungsbedingungen, welche auf billige sowohl, als solide und annehmbare Grundsätze basirt sind, können durch frankirte Briefe jederzeit von mir schriftlich eingeholt werden.

Halberstadt, den 24. Novbr. 1834.

C. G. Siegerts Bwe.

Müller & Comp.
empfehlen neue Mäntelzeuge und abgepaßte Mäntel in großer Auswahl.

Von letzteren kauften wir eine Partei weit unter dem wirklichen Werthe und geben davon mit einem kleinen Nutzen wieder ab.

Die Eröffnung unserer

Luch = Handlung
erlauben wir uns dem geehrten Publikum und insbesondere unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Weitsch & Comp.,

Bohlweg Nro. 2008.

Dem geehrten Publikum, für die sich die Russischen Bäder bewährt haben und bewähren sollen, dient zur Nachricht, daß die Anstalten für Herren, und die für Damen von 10 Uhr Morgens eröffnet sind. Die Anstalt für die Armen ist dann ebenfalls eingerichtet. Sollte Jemand früher baden wollen, so wird gebeten, es zu bestellen.

Ein gewandter Marqueur, der die Aufwartung versteht, kann sofort eine gute Stelle erhalten durch das Comtoir von
Clemens Warncke.

Eine gute Guitarre von möglichst starkem Ton wird sogleich zur monatlichen Miete gesucht. Näheres Nro. 133 in der Schützenstraße.

Am Sonntage ist ein Pinscherhund verloren, mit Halsbande, woran sich eine Glocke befindet. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn bei Herrn Romann auf der nördl. Wilhelmsstraße Nr. 1525 abzuliefern.

Eine gute Partei Kuh- und Pferdemeist zu verkaufen, auch 2 Kammern zu vermieten; Gildenstraße Nro. 814.

800 bis 900 R Gold, Pupillengelder, sind zur ersten sichern Hypothek hieselbst sogleich oder auf Neujahr auszuleihen. — Das Nähere deshalb Nro. 534 A. am Wilhelmsthor.

Sonnabend den 29. Novbr. junges fettes Rindfleisch, 16 R pro R , einzeln das Pfund 20 S , bei Conrad Denecke an der Ecke des Neustadtscharrns.

Gut ausgebackenes Roggenbrot, bei dem Bäckermeister Schwieder hinter den lieben Frauen Nro. 2386.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 28. Novbr., bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz der Herren Regisseure Cassmann, Kettel und Marr, zum erstenmale: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen, nebst einem Vorspiele: Das Haus des Arztes, Drama in 1 Acte. 1te Abtheilung: Die Parlamentswahl. 2te Abtheilung: Das Parlament. 3te Abtheilung: Das Ministerium. 4te Abtheilung: Der Fluch der bösen That. Frei nach dem Französischen von H. Marr.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 284.

Sonnabend, den 29. November.

Bekanntmachung.

Einer Verfügung des Herzogl. Kriegs-Collegii zu Braunschweig zufolge soll die Verquartierung und Verpflegung der durch die hiesige Stadt marschirenden Königlich Preussischen Truppen anderweit auf ein Jahr vom 1. Januar bis Ende December 1835 an die Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Wie nun zu dieser Verdingung Termin auf

den 8. December d. J.

angesezt ist, so werden alle diejenigen, welche solche Einquartierung und Verpflegung zu übernehmen gewillt sind, vorgeladen, an diesem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst sich einzufinden, die desfalligen Bedingungen zu vernehmen und ihre Erklärung abzugeben.

Wolfenbüttel, den 26. Novbr. 1834.

Die Etappen-Behörde daselbst.

v. Buttler. Kubel. Waierling.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Demnach die Intestatverben der zu Königsutter verstorbenen Wittwe weil. Apothekers Friedrich Jacob Krukenberg, Friederike geb. Heusinger, die Erbschaft cum beneficio inventarii antreten zu wollen erklärt und um Erkennung der Edictalcitation gebeten haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Wittwe Krukenberg Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr angesezten Termine vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses anzuführen und zu bescheinigen.

Decretum Helmstedt, den 19. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

(L. S.) H. Caspari.

Ablösungs-Sachen.

Der dem Herzogl. Braunschweigischen Klostergrute Mönchehof zu Einbeck in der Drüber'schen Zehntflur (Amts Grubenhagen) von Boden-Erzeugnissen zuständige Zehnte ist durch eine zwischen der Herzogl. Braunschweigischen Cammer, Direction der Domänen, und dem von den auf Ablösung provocirt habenden Zehntpflichtigen bestellten gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, Vollmeier Friedrich Hesse zu Drüber, am 15. v. Mts. zu Stande gekommene gütliche Uebereinkunft in der Maße abgestellt, daß die Zehntpflichtigen für den abgestellten, etwa 838 Morgen haltenden Zehnten, ein am 1. Mai 1835 zwar fällig, jedoch zu alljährlich 4 proCent Zinsen auf Kündigung vorerst stehendes bleibendes Ablösungs-Capital von 12130 R in Conventions-Münze der Zehntherrschaft zu entrichten, und zwar solches an die Herzogl. Braunschweigische Haupt-Finanz-Casse zu Braunschweig einzuzahlen übernommen haben.

Zum Zwecke der Sicherstellung ist von den Zehntpflichtigen auf Evidentabund aller derjenigen, welche Ansprüche an dem abgelöseten Rechte zu haben glauben, angetragen; es werden daher alle und jede, welche bei der gedachten Ablösung und bei der Auszahlung des Ablösungs-Capitals wegen Lehns-, Fideicommiss- und Wiederkaufs-Berechtigungen oder als hypothekarische Gläubiger oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde betheiligt zu sein vermaßen möchten, hiedurch öffentlich aufgefordert, am Sonnabend den 20. December dieses Jahres des Morgens um 10 Uhr vor der hiesigen Ablösungs-Commission in der zu Einbeck am Markte nahe bei der Hauptwache gelegenen Wohnung des Unterzeichneten sich einzufinden und daselbst ihre Rechte und Ansprüche an der abgestellten Zehnt-Berechtigung gehörig anzumelden, oder ihre etwaigen Einwendungen gegen die Auszahlung des Ablösungs-

Capitals vorzubringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren nicht angemeldeten Rechten und Widersprüchen von der Verhandlung ausgeschlossen werden sollen, und daß die nicht angemeldeten Ansprüche gegen die Zehntpflichtigen oder gegen die durch die Ablösung von dem Zehnten befreieten Grundstücke nicht weiter geltend gemacht werden können, daß endlich zufolge des §. 168 der Ablösungs-Ordnung gegen den Ausschluß in keinem Falle eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ertheilt werden wird.

Einbeck, den 28. October 1834.

Königliche Ablösungs-Commission des Districts Einbeck.

Meyer, Amtmann.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

Es haben vor dem ehemaligen Fürstl. Kreisgerichte, dem ehemaligen Herzogl. Kreisamte und dem Herzogl. Amte Gandersheim die nachstehend benannten Personen die bezeichneten Grundstücke an die genannten Besitzer verlassen und übertragen, was in Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und geschlichen Hypotheken betr., bekannt gemacht wird.

Gandersheim.

1. Laut Kaufcontract vom 22. April 1823 der Bürger und Schafmeister Christ. Friedr. Wöf zu Gandersheim sein daselbst sub Nro. ass. 121 auf dem Steinwege stehendes Wohn- und Brauhaus nebst Stalung und Scheure und 1 \square Ruthe von seinem dahinter belegenen Garten auf den Wödtchermeister Friedrich Wilh. Freise zu Gandersheim.

2. Laut Kaufcontract vom 22. April 1823 der Schafmeister Chr. Friedr. Wöf zu Gandersheim seinen hinter dem sub Nro. 1 beschriebenen Hause belegenen Garten auf den Sattler Friedr. Zapf zu Gandersheim.

3. Laut Hausverlasscontract vom 21. Mai 1823 der Zinngießer Christ. Diedrich Bergmann aus Hameln seine Rechte an dem zu Gandersheim in der alten Gasse sub Nro. ass. 53 stehenden Hause nebst Zubehör auf seinen Bruder, den Zinngießer Christ. Phil. Bergmann zu Gandersheim.

4. Laut Contract vom 7. Juli 1823 die Gandersheimer Stadtcämmerei dem Amtszimmermeister Matthias Schumann zu Gandersheim den an der Ringmauer des Fürstl. Amtshofes daselbst nach Süden gelegenen Platz auf 100 Fuß Länge zur Bebauung in Erbenzins.

5. Laut Kaufcontract vom 24. Novbr. 1823 der Böttcher Friedr. Wilh. Freise und dessen Ehefrau Henriette geb. Ey zu Gandersheim ihr daselbst sub Nro. assec. 27 auf der Moritzstraße stehendes Bubenhaus nebst dem dahinter befindlichen Garten auf den Klempner Friedr. Aug. Büchner zu Gandersheim.

6. Laut Vergleich vom 2. März 1824 die Erben weil. Hofraths und Dr. jur. Kellner zu Gandersheim den von ihrem Erblasser nachgelassenen, in der Stobenstraße daselbst an dem Hause des Zimmermanns Sievers liegenden Garten auf die Ehefrau des Gutspächters Ernst Bordenmann, Friederike Wilhelmine geb. Edelman, früher zu Gandersheim, jetzt zu Ackenhausen.

7. Laut Hausverlasscontract vom 8. Juni 1824 die Erben weil. Schuhmachers Heinr. Christ. Knopp zu Gandersheim das von ihrem Erblasser nachgelassene, daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 82 stehende Haus nebst Hofraum und dem dabei befindlichen kleinen Garten auf ihren Miterben, den Schuhmacher Contr. Knopp zu Gandersheim.

8. Laut Contract vom 8. Juli 1824 die Ehefrau des Leinewäbers Carl Bodenstein, Eleonore geb. Rosenbaum, verwittwet gewesene Röttger zu Gandersheim, ihre Rechte an dem von ihrem verstorbenen Ehemanne, dem Leineweber Christ. Friedr. Röttger zu

Gandersheim nachgelassenen, daselbst im Neuendorfe zwischen Darnedden Erben und dem Abteischäferhofe stehenden Hause, so wie an dem von demselben nachgelassenen, auf der Landwehr vor Gandersheim zwischen Dörries und Sonnenkalb gelegenen Grabbeete auf ihren Sohn erster Ehe, den Leineweber Heinrich Röttger zu Gandersheim.

9. Laut Kaufcontract vom 28. Juni 1824, der Ackermann Ludwig Wiegand zu Harriehausen sein zu Gandersheim in der Altengasse sub Nro. ass. 55 stehendes Haus nebst Hofraum, Scheure und Stallung auf den Schneider Carl Wiegand zu Gandersheim.

10. Laut Contract vom 11. Aug. 1824 der Bürger Joh. Fr. Hillebrecht zu Gandersheim sein daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 112 stehendes Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Stallung u. Scheuer und seinen an Walle zwischen Hühne und Maschmeier liegenden Erbenzinsgarten auf seinen Sohn, den Bürger Joh. Friedrich Hillebrecht zu Gandersheim.

11. Laut Contract vom 9. Sept. 1824, die Gandersheimer Stadtcämmerei den auf der Moritzstraße zwischen den sub Nro. ass. 9 und 10 stehenden Häusern bel. freien Platz zur Bebauung dem Topfhändler August Schumann zu Gandersheim in Erbenzins.

12. Laut Contract vom 21. Sept. 1824 der Vormund der minderjährigen Tochter weil. Kaufmanns Conrad Diedrich Behrens zu Gandersheim, Auguste Louise Leopoldine verehel. Fördens, Kaufmann Georg Ludwig Bauermeister zu Gandersheim die Rechte seiner Curandinn an dem sub Nro. ass. 33 und 34 zu Gandersheim stehenden Hause nebst Hintergebäude und Hintergarten, dem vor dem Hagenthore zwischen dem Amtsberg- und Rectorat-Garten liegenden Garten und dem hinter dem Graben bel. Garten an die Mutter seiner Curandinn, Wittwe Behrens, Helene Wil-

helmine Henriette geb. Reinmann, zu Gandersheim.

13. Laut Contracts vom 29. Oct. 1824 der Kaufmann Georg Ludwig Bauermeister zu Gandersheim, als Vormund der nachgelassenen minderjährigen Tochter weil. Kaufmanns Friedrich Wilhelm Sonnenfals zu Gandersheim, Caroline, die Rechte seiner Curandinn an nachfolgenden von deren Vater hinterlassenen Grundstücken:

- a. an dem sub Nro. assec. 127 zu Gandersheim am Markte bel. Wohnhause nebst Hintergebäuden und dem dahinter liegenden Garten,
- b. an dem Garten am Walle zwischen Maschmeier und Delke,
- c. an 2 Morgen 36 Ruthen Land am Humborn, Drchhäuser Feldmark, zwischen Bodenstein und Ude 2ter Wanne Brachfeldes Nro. 33,
- d. an 1 Morgen 76 Ruthen Land daselbst zwischen Bestian und Sauthof, 2ter Wanne Brachfeldes Nro. 16,
- e. an 2 Morgen 25 Ruthen Land in derselben Feldmark am Kleie zwischen Reuß und Probst,
- f. an 1 Morgen 9 Ruthen Land in derselben Feldmark über der langen Hecke zwischen Probst und Ude, 8te Wanne Sommerfeldes Nro. 1,
- g. an 1½ Morgen Land in derselben Feldmark am Kleie zwischen Probst und Ude,
- h. an 2 Morgen Land über der Mamilsch zwischen dem Amts- und Cämmereilande, Gandersheimer Feldmark,
- i. an 1 Morgen Land unterm Meyerholze zwischen Regel und der Stiftsländerei, gleicher Feldmark,
- k. an 1 Morgen Land im heiligen Bleeke zwischen Karges und Blöz, Gandersheimer Feldmark,
- l. an 1 Morgen Land daselbst zwischen Blöz und Heise,
- m. an 1 Morgen Land am Moosberge

zwischen Kelp und Probst, Gandersheimer Feldmark,

- n. an ¾ Morgen Land über der Laaf zwischen Röttgers Erben, Gandersheimer Feldmark,
 - o. an 2 Morgen Land vor der Laaf zwischen dem Amts- und Cämmereilande, Gandersheimer Feldmark,
 - p. an 2 Morgen Land im heiligen Bleeke zwischen Röttger und Georgi,
 - q. an ½ Morgen Land auf dem Kleie vor Drchhausen zwischen Probst und Beulshausen,
 - r. an ¾ Morgen Land daselbst zwischen Bestian und Wille,
 - s. an ¾ Morgen Land unter dem Bruche vor Drchhausen zwischen Probst und Wichmann,
 - t. an 1 Morgen Land am Kemnabrinke zwischen Stiftsländerei und Drchhäuser Lande, Gandersheimer Feldmark,
 - u. an 1½ Morgen Land vor der Laaf zwischen Amts- und Cämmereilande, Gandersheimer Feldmark,
 - v. an ¾ Morgen Land am Kleie zwischen Bodenstein, Drchhäuser Feldmark,
 - w. an 1 Morgen Land am Mühlenstiege zwischen Stiftsländerei und Probst, Gandersheimer Feldmark,
 - x. an 2 Grabebeeten auf der Gandersheimer Landwehr zwischen Röttger und der Hecke,
 - y. an einem Grasgarten daselbst an den Grabebeeten,
 - z. an einem Grasgarten am Hagenberge vor Gandersheim zwischen Kollé und dem Bequinenlande,
 - aa. an 60 Ruthen Grabelande unter der Judengasse vor Gandersheim zwischen Blöz und Struben Erben und
 - bb. an einer Wiese auf der Laaf Nro. 11 der Gandersheimer Wiesenbeschreibung auf die Mutter seiner Curandinn, Wittmrs Sonnenfals, Dorothee Christiane Elisabeth geb. Trier, zu Gandersheim.
- (Die Fortsetzung folgt).

Testaments-Gröffnungen.

Am heutigen Tage ist das bei Herzogl. Stadtgerichte deponirt gewesene Testament weiland Dr. med. Johann Heinrich Carl Schmidt hieselbst publicirt worden.

Wolfenbüttel, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

C. Brinckmeier.

Gestohlenes.

Vor einiger Zeit sind aus dem Sprühenhaufe zu Schlawe von der daselbst aufbewahrten Feuersprüge mittelst Einsteigens durch eine in der einen Wand des Sprühenhauses befindliche Oeffnung das messingene Hauptrohr von 5 bis 6 Fuß Länge, so wie die darunter befindliche messingene Bindung von etwa 1 Fuß Länge entwendet worden, weshalb alle Civil- und Militär-Behörden dienstergebenst ersucht werden, auf die vorgedachten Gegenstände achten und dieselben nebst deren verächtlichem Inhaber im Betretungsfalle anhalten und bisher abliefern zu lassen.

Lutter am Barenberge, den 18. November 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Bogler. Breymann.

Verlorenes.

Von der Leipziger Schenke bis Wolfenbüttel eine Wagenwinde, gezeichnet C. B. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 2. Rthl. auf der Leipziger Schenke abzuliefern.

Am vergangenen Freitage vom Bohlwege bis zum Hagenmarke ein großer Schlüssel, welchen der Finder gegen eine gute Belohnung bei Herrn Huch am Hagenmarke abliefern wolle.

Ein goldener Ohrring, mit rother Bandelocke in Gold gefaßt, ist am Montage verloren. Der Finder wird gebeten, ihn auf dem Andreaskirchhofe No. 1150 gegen eine Belohnung abzugeben.

Literarische Anzeige.**Herabgesetzter Preis.**

Hahnzog's Lehrbuch der Militär-Geographie (2 Bände 71 Bogen) nebst Liechtenstern's Atlas in 4 Blättern des größten Landkartenformats. Magdeburg bei Rubach.

Eadenpreis 6 Rthl. 21 Gr. für 2 Rthl. 21 Gr. durch alle Buchhandlungen bis Ende 1834 zu beziehen.

(In Braunschweig bei Ed. Leibrock vorrätzig).

Rnigge's klassisches Werk über den Umgang mit Menschen. Fünfte Ausgabe. Auf's Neue durchgesehen und vermehrt von Wilmfen. 3 Bde. 8. Hannover bei Hahn.

2 Rthl. ist allen denjenigen, welche ins praktische Leben treten, oder eines treuen Führers in den verwickelten Verhältnissen der Welt bedürfen und die unumgänglich nöthige Menschenkenntniß zu erwerben oder zu erweitern wünschen, wahrhaft zu empfehlen. — Zum Geschenk für die reifere Jugend ist daher dieses noch immer unübertroffene Werk besonders geeignet, und findet man es vorrätzig bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig.

Der Eremit,

Zeitschrift für öffentliches Leben und Wirken,

beginnt mit 1835 seinen 10ten Jahrgang. In allen wechselnden Ereignissen der letzten 9 Jahre daher, hat sich dieses Blatt die Achtung und Anerkennung des Publikums zu erhalten gewußt, denn immer war seine Devise: Recht und Wahrheit. Sie wird es auch ferner sein, und die bisherige Gunst ihm dann auch hoffentlich nicht fehlen.

Alle Buchhandlungen (in Braunschweig bei Ch. Horneyer) und Postämter nebst

men Bestellungen darauf an. Der Preis des Jahrganges bleibt wie bisher 6 R sächf. Altenburg.

Expedition des Eremiten.

Kunst = Anzeige.

An die Freunde des Gesanges.

In Unterzeichneter erscheint mit Anfang des nächsten Jahres, unter dem Titel:

Guirlanden,

eine Sammlung von Gesängen und Liedern mit Pianoforte = Begleitung von A. Methfessel; in 12 Lieferungen, à Lief. von 3 Bogen 6 g , dieselben mit Guitarre = Begleitung à Lief. von 2 Bogen 4 g .

Ausführliche Anzeigen darüber sind in allen Musikalienhandlungen vorrätig.

In demselben Verlage erschien für Pianoforte: Freudenthal, 3te Polon., 6 g . Herz, J. A., 2 Rondinos über Themas aus Adlers Horst, Nro. 1 u. 2 à 6 g . Wernsthal, Elisen = Walzer 4 g . Husaren = Galopp 2 g .

Wolfenbüttel, den 26. Novbr. 1834.

Hartmannsche Kunst- und Musik-Handlung.

Verkaufungen.

Feinster orientalischer Räucher = Balsam von G. Florey jun. in Leipzig.

Einige Tropfen von diesem vorzüglichen Räucher = Balsam, auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Sollten sich diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Fläschchen kostet 6 g und ist in Commission zu haben bei Herrn F. W. Kautz in Braunschweig.

In der Schenkischen Kunsthandlung ist zu haben: Reise-, Post- und Zollkarte von Deutschland mit Angabe der Eilwagen = Course und mit besonderer Rücksicht auf die in dem großen deutschen Zollverbande ver-

einigten Staaten etc., Preis 1 R 8 g ; außerdem viele andere Post-, Wand- u. Schulkarten, Hand- und Schulatlanten, Wiener Reißzeuge, Schulvorschriften, Engl. und andere Belin = Zeichnungspapiere, Tuschkästchen und einzelne Farben, Borst- u. Tuschk Pinsel, Malertuch, Oelfarben in Blasen, Schreibfedern, große Auswahl von Bildwerken aller Art; außerdem viele Ansichten und Pläne von und aus Braunschweig, des Harzes und sonstige Kunstfachen, die sich sehr gut als Weihnachtsgeschenke eignen.

H. C. Wellguth & Comp. empfehlen ihr Lager von allen Sorten Schreib- und Briefpapiere, worunter sich die englischen Maschinen = Papiere besonders auszeichnen, glatte und gepresste couleure Papiere, ganz und halb ächte Goldborden und Bignetten, sowie eine sehr schöne Auswahl der elegantesten Devisen für Conditoren, Schreibfedern, Siegellack, Bleifedern, Schreib- und Zeichenbücher, Schwarzkreiden und Tusche, unter Versicherung der billigsten Preise.

Ein gutes mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl, über 300 L schwer; in der Kannengießerstraße Nr. 144.

Bei Ludwig Behrens auf dem Hagenmarkte täglich bestes Hammelfleisch à L 1 g 4 L .

Eine Karre mit 2 Rädern, ein Pflug und eine Schneidelade; auf der Wendenstraße Nro. 1482 b.

Beste neue Frankfurter Wallnüsse empfing J. G. Mische,

Schöppenstedterstr. 1827 u. 28.

Gedörrte Frankf. Wallnüsse, Span. Cambertusnüsse, Pflaumen ohne Kerne, geschälte Äpfel und Birnen, neue Hanebuten, frischer Kirschsaff und ächter Holland. Genever, beste Morcheln, billigt, bei F. W. Bruckmeyer & Comp., Neuestraße:

Den 28. d. M. erhielt frischen Dorsch,

französ. und Friedrichstädter Senf, Ital. Macaroni, und den 29. d. Mts. frischen Schellfisch

Ernst Baumgarten.

Auf der Eßternstraße Nro. 670 ein mit Schrot gemästetes Schwein, nahe an 300 U schwer, von zweien die Auswahl.

Möbeln = Niederlage.

H. Hausbrandt jun.,
hintern Brüdern Nro. 2726,

versehlt nicht, sein bekanntes Möbeln = Lager, welches mit mehreren neuen Arbeiten vermehrt ist, aufs Beste zu empfehlen.

Ein junges fettes Schwein, 240 — 50 U schwer; Nro. 605, Gildenstraße.

Zwei circa 600 U schwere und mit Schrot sehr gut gemästete Schweine; Gildenstraße Nro. 618.

Moderne Rohrsthühle von Mahagoniholz, runde Säulentische von gebeiztem Holze; am Augustthore in der Mönchenstraße Nro. 16.

Vier Stück fetter Schweine; im Delshlägern Nro. 2335.

Schöne eingemachte grüne Bietzbohnen, auch saurer Kohl; Gildenstraße Nro. 705.

Mahagoni-Secretaire und Stühle, eschene Pulten und polirte Sophabettstellen; bei H. Heß, Tischlermeister, Langestraße Nro. 912 b.

Schöne Frankfurter Ballnüsse bei

J. F. C. Zuckschwerdt,
Steinweg Nr. 1915.

Eine Partei Pferdemeist; Fallerstleberstraße Nro. 1857.

In Giesmarode.

Zwei neumilchende Kühe. Der Kuhhirte baselbst giebt Nachricht.

Vermietungen.

Auf Oßern F. J. in der bel Etage 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holz-

stall und Waschkhaus. Nachricht Bohlweg Nro. 2008.

Miet = Gesuch.

Eine stille Familie sucht auf Oßern eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, eigener Küche, Keller und Holzgelass. Näheres Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 522.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und das auf der Breitenstraße dem Hôtel d'Angleterre gegenüber belegene Haus sub Nro. 778 bezogen habe, versehle ich nicht, meinen geehrten Gönnern und Freunden hierdurch gehörsamst anzuzeigen und indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

C. W. Fischer,
Schuhmachermeister.

Dienst = Bedürfnis.

Einige rechtliche gute Dienstmädchen können Anstellung erhalten durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Ein junger rechtlicher Mensch zur Hausarbeit kann sogleich in Dienst treten. Das Nähere Nro. 699, Ecke der Sonnen- und Gildenstraße.

Sogleich ein rechtliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, monatweise; Bohlweg Nro. 2075.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird sogleich in Dienst verlangt, auf dem Südklinte Nro. 806.

Todes = Anzeige.

Am 27. d. Mts., Abends 11 Uhr, entschief sanft nach langen Leiden zu einem bessern Erwachen, der Herzogliche Ober-Schlossverwalter Carl Thiele, im beinahe vollendeten 74. Jahre seines thätigen Lebens. Diese traurige Anzeige machen un-

ter Verbittung aller Beileidsbezeugungen
allen Verwandten und Freunden hierdurch
bekannt

die Hinterbliebenen.

Vermischte Nachrichten.

Morgen Sonntag Nachmittag den 30.
Novbr. wird im Saale des weißen Rosses
Harmonie-Musik von den Mitgliedern des
Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden,
wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publi-
kum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Grabenhorst.

Am Donnerstage Nachmittag ist im Ge-
wölbe des Kaufmanns Herrn Schade ein
rother seidener Regenschirm, in welchem der
Name des Eigenthümers steht, verwechselt
und dagegen ein anderer stehen geblieben.
Man bittet, denselben Nro. 2830 auf dem
Markte abzugeben und dafür den seinigen
in Empfang zu nehmen.

Sonntag den 30. Novbr. erhalte ich die
achte Sendung Aulstern, direct vom Schiffe
verladen.

Heinrich Huch.

Mehrere Rohlschneidemaschinen sind zu
mieten à Stunde 1 ggr; Langedammstraße
Nro. 2291.

Vom unterzeichneten Lotterie-Collecteur
werden Braunschweiger Kaufloose 6ter
Classe zu convenablen Preisen gegen con-
stante Zahlung gekauft und frankirte Offer-
ten entgegen genommen.

Moritz Meyer jun.
in Leipzig.

Verein für Land- und Forstwirtschaft.

Freitags den 5. Decbr., Nachmittags um
3 Uhr, wird die monatliche Versammlung
im gewöhnlichen Lokale gehalten werden.

Ein Fortepiano von 5 Octaven Umfang
ist billig zu vermieten. Nachricht am Neuen-
wege Nro. 1108.

Ein goldener Oherring mit Bandelocke ist
verloren. Der Finder wird ersucht, densel-
ben im Hause 641 auf der Heinenstraße ab-
zuliefern.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Salder.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung
vom 26. März 1823, die stillschweigenden
und gesetzlichen Hypotheken betreffend, wird
hiedurch bekannt gemacht, daß laut eines
unterm 11. d. Mts. errichteten und am
18. dieses Monats gerichtlich bestätigten
Sessionsvertrages, der von dem Rothfassen
Johann Heinrich Tölcke und dessen Ehe-
frau, Ise Dorothee geborne Wornekahl,
bisher besessene, unter der Brandversiche-
rungsnummer 13 zu Westerlinde belegene
Rothhof sammt Inventar und Zubehör, der
unverehelichten Sophie Hustedt daselbst,
erb- und eigenthümlich abgetreten ist.

Salder, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn.

Amt Wolfenbüttel.

Mittels eines am heutigsten Tage bestä-
tigten Hofverlass-Contracts ist der sub Nro.
ass. 12 zu Apelnstedt belegene, dem Halb-
spänner Heinrich Rosenthal zugehörige
Halbspännerhof nebst Zubehör auf dessen
Stiefsohn, den jetzigen Halbspänner Conrad
Mehrdorf, übertragen worden, welches hie-
mit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 17. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Hof- Theater.

Repertoire.

Sonntag den 30. Novbr.: Zampa, oder:
Die Braut von Marmor, große romantische
Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen von
Scribe frei bearbeitet, Musik von Herold. Ka-
milla — Dem. Haus, fünfte Gastrolle.

U n t e r S ö c h s t e r G e n e h m i g u n g .

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr 285.

Montag, den 1. December.

Bekanntmachungen.

Im letztverwichenen Frühjahr ist zu Wien ein Zimmermaler, Namens Joseph Weiß, mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens, über welches daselbst ein Curator bestellt worden, verstorben.

Da dessen, dem Vernehmen nach, hier lebende Erben, zu denen insbesondere ein Bruder des Verstorbenen, Zimmermaler Franz Weiß, gehören soll, bisher nicht haben ausgemittelt werden können, so werden dieselben damit öffentlich aufgefordert, sich des Forderksamsten auf der Polizeistube hieselbst zu melden, um das Nähere rücksichtlich der ihnen zugefallenen Erbschaft zu vernehmen.

Braunschweig, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Einer Verfügung des Herzogl. Kriegsg.-Collegii zu Braunschweig zufolge soll die Verquartierung und Verpflegung der durch die hiesige Stadt marschirenden Königlich Preussischen Truppen anderweit auf ein

Jahr vom 1. Januar bis Ende December, 1835 an die Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Wie nun zu dieser Verdingung Termin auf

den 8. December d. J.

angesezt ist, so werden alle diejenigen, welche solche Einquartierung und Verpflegung zu übernehmen gewillt sind, vorgeladen, an diesem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst sich einzufinden, die desfallsigen Bedingungen zu vernehmen und ihre Erklärung abzugeben.

Wolfenbüttel, den 26. Novbr. 1834.

Die Etappen-Behörde daselbst.

v. Büttlar, Kubel, Walterling.

Es soll die Ausbringung des Okerkanals an der Reichenstraße hieselbst dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden, und wie wir dazu einen Termin auf

den 20. December d. J.

angesezt haben, so werden alle diejenigen, welche das Geschäft zu übernehmen geneigt sind, hiedurch aufgefordert, in dem gedach-

ten Termine 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause hieselbst sich einzufinden und auf die denselben zu eröffnenden Bedingungen ihre Erklärungen abzugeben.

Wolfenbüttel, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.
E. Kubel.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Kornmaklers Johann Carl Martin Kröckel betreffend, die Subhastation des zu solchem Nachlasse gehörigen, auf der Ritterstraße hieselbst sub Nro. 2456 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör, welches in den Gerichtsbüchern annoch auf den Namen der früheren Eigenthümer, des Würgers Johann Heinrich Gerecke, Wittwe Ilse Marie geb. Wolmer und deren Sohnes, Gärtners Johann Friedrich Christoph Gerecke, eingetragen steht, erkannt und der Bietungstermin auf

den 8. December d. J.

angesezt worden ist, so werden die Kauflustigen aufgefordert, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Befinden der Umstände nach dem Meistbieten den der Zuschlag werde ertheilt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem dinglichen Rechte Ansprüche an gedachtes Grundstück zu haben vermeinen, hiemit edictaliter citirt, solche in demselben Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden.

Gegeben im Herzoglichen Kreisgerichte Braunschweig, den 24. Mai 1834.

N. H a a s e.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Demnach der Herr Lehnsherr Debelind

hieselbst auf eine öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den heimgefallenen, vormals Prätorius'schen Lehen, als:

1) dem zu kleinen Dahlum unter der Brandversicherungsnummer 21 belegenen, dem Halbspänner Böggelsack daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 7 Himten Roden und 10 Himten Gerste meierweise eingethanen Halbspännerhof mit 3 Hufen Landes und

2) den im Bensleber Felde auf der Feldmark des Dorfes Ingeleben bel. drittheil Hufen Landes, bestehend in 71 Morgen, welche den Besitzern der zu Ingeleben unter den Brandversicherungsnummern 23, 30, 32 und 37 belegenen Höfe, den Kothsassen Seffers, Bergmann, Müller und Wasel daselbst gegen einen jährlichen Meierzins von 20 Himten Roden, 10 Himten Gerste und 10 Himten Hafer, wozu die gedachten 4 Hofbesitzer gleichmäßig beizutragen haben, nach Meierrecht eingegeben sind,

mit welchen Lehen zuerst der fürstliche Kapellmeister Michael Prätorius, sodann dessen Söhne Michael und Ernst, hierauf die beiden jüngern Söhne des Michael, Otto Franz und Johann Friedrich, und zwar nach vorgängiger mit Vorbehalt der eventuellen Lehnssuccession an sie erfolgten Abtretung des Lehnsantheils ihrer drei älteren Brüder Heinrich Julius, Werner Heinrich und Martin Just, ferner die beiden Söhne des Otto Franz, Johann Christoph und August Friedrich, gleichfalls nach vorgängiger erfolgter Uebertragung des Lehnssantheils ihrer Vettern Carl Friedrich und Johann Just Rudolph, Söhne von Johann Friedrich, auf sie, endlich der bis dahin in der Belehnung nicht mit begriffene Kaiserliche Post-Officiant Johann Sigismund Prätorius ex cessione des Johann Christoph und August Friedrich, unter Vorbehalt der Lehnssfolge nach Abgang des Gefessionars und dessen Descendenz, und schließlich dessen einziger Sohn, der im Jahre

1807 zu Wolfenbüttel ohne lehnfähige Descendenz verstorbenen Hauptmann Ferdinand Ludwig Friedrich Siegmund Prätorius, von dem Durchlauchtigsten Hause Braunschweig belehnt waren, aus dem Lehnsuccessionsrechte, den unter den Vorfällen successive Statt gefundenen Lehnsübertragungen und der dabei reservirten Lehnsfolge oder aus irgend einem andern Grunde Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen möchten, angetragen hat, diesem Gesuche auch mittelst der heute abgegebenen Resolution gewillfahrt und Termin zur Anmeldung der gedachten Ansprüche auf den 23. December d. J.

angeseht ist, so werden die etwaigen Prätendenten hiermit vorgeladen, am gedachten Tage Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und solche Ansprüche gehörig anzumelden und zu beschreiben; unter der Verwarnung, daß sie mit ihren vermeintlichen Rechten für immer präcludirt werden und zu gewärtigen haben würden, daß, ohne sie weiter zu hören, sofort mit Einziehung der apert gewordenen Lehen werde verfahren werden.

Uebrigens haben diejenigen, welche außerhalb des hiesigen Gerichtsbezirks wohnen, Procuratores in loco zu bestellen, eo sub praejudicio, daß ihnen solche ex officio zugeordnet werden sollen.

Wolfenbüttel, den 23. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

W o g e s.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Tabusche's Debitwesen betreffend, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 1. Septbr. d. J. statt gehaltenen Citationstermine Realansprüche an das Tabusche auf der Echternstraße hieselbst sub Nro. 681a. bel. Haus nicht angemeldet haben, die Präclusion hiemit erkannt.

Decr. im Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig, den 19. Novbr. 1834.

W. H e n f e.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

(F o r t s e t z u n g .)

14. Laut Contracts vom 30. Nov. 1824 die Erben weil. Kamlotfabrikanten Thomas Dauber und dessen Ehefrau Engel Rosine geb. Alm zu Gandersheim, als der Kamlotfabrikant Adolph Leopold Dauber zu Gandersheim und die Ehefrau des Kamlotfabrikanten Friedr. Strube, Engel Eleonore geb. Dauber zu Osterode, ihre Rechte an folgenden von ihren genannten Erblassern hinterlassenen Grundstücken:

- a) an dem sub Nro. ass. 15 zu Gandersheim auf der Morischstraße stehenden Hause nebst Stallung und Hintergebäude, dem dahinter liegenden Garten, dem hinter der Stadtmauer belegenen Erbenzinsgarten,
- b) an 2½ Morgen Land im kleinen Felde zwischen Habenicht und dem Stiftslande, Gandersheimer Feldmark,
- c) an 1 Morgen Land daselbst im Moosberge zwischen Dörries und Albrecht,
- d) 1 Morgen Land am Lohberge zwischen Stifts- und Rimmeröder Armenhauslande, Gandersheimer Feldmark,
- e) an einem Grabebeete auf den hohen Höfen vor Gandersheim zwischen Röttger und Armbracht, und
- f) an einem Grabebeete daselbst zwischen Schütte, Eichhorn und Rolle,

auf ihre Nitterbinn und Schwester, Wittwe des Sattlers Joh. Heinr. Zaps, Magdalene geb. Dauber zu Gandersheim, und die beiden gedachten Schwestern des Kamlotfabrikanten Adolph Leopold Dauber den von ihren genannten Erblassern nachgelassenen, vor dem Morichthore vor Gandersheim bei dem Armenhause zwischen den Gärten des Stiftsguts belegenen Garten auf ihren benannten Brüder.

15. Laut Contractß vom 11. Jan. 1825, der Seiler Hermann Heinrichs und dessen Ehefrau, Henriette geb. Brinkmann, verwittwet gewesene Peters, zu Gandersheim, ihr daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 116 stehendes Haus nebst dahinter befindlichem Garten, so wie den in der Clusgasse vdr Gandersheim zwischen Röttger und Sonnenkalf liegenden Garten auf den Seilermeister Ludwig Julius Conrad Peters zu Gandersheim.

16. Laut Contractß vom 28. Febr. 1825, der Seilermeister Gottfried Mann und dessen Ehefrau, Ilse Catharine geb. Schaper, zu Gandersheim, ihr daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 87 stehendes Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung und dem dahinter liegenden Garten auf seine Tochter, Wilhelmine Henriette Philippine, verhehlicht an den Schuhmacher August Friedrich Pose zu Gandersheim.

17. Laut Kaufcontractß vom 5. März 1825, die Wittwe weil. Sattlers Johann Heinrich Japs, Magdalene geb. Dauber, zu Gandersheim, den ihr gehörigen, am Lahberge, Gandersheimer Feldmark, zwischen dem Nimmeröder Armenhaus- und dem Stiftsguts-Lande belegenen, einen Morgen Landes auf den Schneider Joh. Ferdinand Bodenstein zu Gandersheim.

18. Laut Contractß vom 28. März 1825, der Schuhmachermeister Friedrich Pose zu Gandersheim seine Rechte an dem von seinem verstorbenen Vater, dem weil. Schuhmacher Gerhard Pose zu Gandersheim nachgelassenen sub Nro. ass. 103 daselbst stehenden Wohnhause an seinen minderjährigen Bruder, August Pose.

19. Laut Kaufcontractß vom 30. August 1825, die Wittwe weil. Kaufmanns Conrad Dierich Behrens, Helene Wihl. Henriette geb. Reinmann, zu Gandersheim, ihren daselbst hinter der Altengasse auf dem Graben zwischen Schnors Erben und Müller liegenden Garten, incl. des Grabens, auf

den Stadtmusicus Christian Böhme zu Gandersheim.

20. Laut Kaufcontractß vom 3. Januar 1826, die Wittwe weil. Kaufmanns Conrad Dierich Behrens, Helene Wilhelmine Henriette geb. Reinmann, zu Gandersheim, ihren vor dem Gandersheimer Hagenthore zwischen dem Amts- und dem Rectoratgarten auf den Schneidermeister Ferdinand Bodenstein zu Gandersheim.

21. Laut Kaufcontractß vom 10. Febr. 1826, der Amtszimmermeister Matthias Schumann zu Gandersheim sein daselbst sub Nro. assec. 179 belegene Wohnhaus nebst Stallgebäude, dem kleinen dabei liegenden Garten und dem sonstigen Zubehör auf den Leineweber Carl Fischer zu Gandersheim.

22. Laut Contractß vom 27. Febr. 1826, die Wittve des Bedienten Joh. Heinrich Behrens, Hedwig geb. Hillebrecht, zu Gandersheim, folgende ihr eigenthümlich gewesene in und vor Gandersheim belegene Grundstücke:

- a) das auf dem Steinwege sub Nro. ass. 89 stehende Wohnhaus nebst Stallung und Hintergarten,
 - b) den hinter dem Hause liegenden Erbenzinsgarten,
 - c) den beim heiligen Geiste an dem Röttgerschen Garten liegenden Garten und
 - d) das auf den hohen Höfen zwischen Albrecht und Ude liegende Grabbeet,
- auf die Dienstmagd Joh. Dorothee Christine Henr. Steinhof zu Gandersheim.

23. Laut Contractß vom 25. April 1826 die Erben weil. Schmidemeisters Heinrich Blöb zu Gandersheim folgende von ihrem Erblasser nachgelassene, in und vor Gandersheim belegene Grundstücke:

- a) das im Neuendorfe sub Nro. ass. 320 stehende Haus nebst Scheure,
- b) 1½ Morgen Land über dem Moosberge in der Eselsgrund zwischen Pöbling und Ude, und
- c) einen Grabegarten an der Judengasse,

auf ihren Miterben, den Schmidemeister Carl Blöb zu Gandersheim.

24. Laut Kaufcontracts vom 21. Juni 1826 der Zeugmacher Joh. August Weiß zu Gandersheim sein daselbst auf der Neustadt sub Nro. ass. 192 stehendes Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung und dahinter befindlichem Garten auf den Maler Gerhard Quense zu Gandersheim.

25. Laut Contracts vom 23. Sept. 1826 die Erben weil. Knopfmachers Wolrath Schreen zu Gandersheim das von ihrem Erblasser nachgelassene, zu Gandersheim in der Stobenstraße sub Nro. ass. 131 belegene Wohnhaus nebst Stallgebäude und Hofraum auf ihren Miterben, den Lohgerber Joh. Georg Friedrich Schreen zu Gandersheim.

26. Laut Contracts vom 12. Oct. 1826, der Bürger Christ. Albrecht zu Gandersheim sein daselbst auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 49 stehendes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallgebäude und dem Wächterstiege, ingleichen seinen Garten auf dem Küchengraben und seine beiden Grabebeete auf den hohen Höfen vor Gandersheim, auf seinen Sohn, den Bürgen Johann Friedrich Albrecht zu Gandersheim.

27. Laut Contracts vom 27. Oct. 1826 die Wittve weil. Maurers Andr. Schlüter, Antoinette gebor. Reß zu Gandersheim, ihr daselbst im neuen Dorfe sub Nro. ass. 307, nebst Hofraum, Stallgebäude und sonstigem Zubehör, imgleichen ihren Garten auf dem Küchengraben, zwischen Schüssler u. Weber, auf ihren Sohn, den Schuhmacher, Joh. Friedrich Schlüter zu Gandersheim.

28. Laut Contracts vom 7. Dec. 1826, die Erben weil. Schneiders Anton Ludwig Heiland zu Gandersheim, das von ihrem Erblasser nachgelassene in der kleinen Burgstraße sub Nro. ass. 162. belegene Wohnhaus, nebst den dabei genutzten resp. hinter dem Hause und am Walle belegenen Gärten und dem sonstigen Zubehör, auf ih-

ren Miterben, den Schneider Fried. Wilh. Heiland zu Gandersheim.

29. Laut Contracts vom 19. Jan. 1827, die Erben weil. Maurermeisters Fried. Prähmann zu Gandersheim belegene Grundstücke als: das Wohnhaus sub Nro. ass. 235, nebst Scheuer, dem dahinter liegenden Rollhause und dem dahinter befindlichen Garten, den Garten an der Wieß zwischen Maschmeyer und Schulze und den f. g. Grundgarten auf ihren Miterben, den Maurermeister Wilh. Leop. Prähmann zu Gandersheim.

30. Laut Contracts vom 22. Jan. 1827, der Schneider Carl Wittenberg zu Gandersheim, sein daselbst in der Pferdetränke sub Nro. ass. 155 stehendes Wohnhaus nebst Stallung und dem Garten hinter dem Hause auf seinen Sohn, den Schneider Carl. Heinr. Wittenberg zu Gandersheim.

31. Laut Contracts vom 21. April 1827, die Wittve weiland Schuhmachers Gerhard Pöse, Johanne Christ. geb. Blöb zu Gandersheim, ihr daselbst sub Nro. ass. 103 auf dem Steinwege liegendes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und einem hinter dem Hause belegenen Garten auf den Maler Johann Heinr. Gottl. Boß zu Gandersheim.

32. Laut Contracts vom 25 April 1827, der Schuhmacher Georg Ohsenkov zu Gandersheim, sein daselbst auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 9 stehendes Wohnhaus nebst Stallung, Scheuer und dem Garten hinter dem Hause, auf seine Tochter Wilhelmine, verheirathet an den Tischler Heinr. Rothenbohl zu Gandersheim.

(Die Fortsetzung folgt).

Erkannte Strafen.

Mitteltst rechtskräftigen Erkenntnisses Herzogl. Landesgerichts vom 23. Juni d. J. ist der Lotterie-Collecteur Adolph Marcus hieselbst wegen Eingebung verbotener Beträge mit dessen Spielern seiner Concession zur Betreibung von Lotterie-Geschäften für verlustig erklärt, und der Notar Linder hieselbst wegen der bei Auf-

nahme solcher Verträge verletzten Amtspflicht seines Notariatsamtes entseht worden, und ist die dem erstern zuerkannte Strafe im Wege der Gnade in eine Geldstrafe von Zweihundert Thalern verwandelt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Braunschweig, den 29. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. H e n k e.

Verpachtungen.

In Helmsiedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters Ferber hieselbst soll der der hiesigen Stadtcasse zugehörige, am Gesundbrunnenwege belegene, sogenannte Strahmühlenteich, nebst dazu gehöriger Gräfung und dem dabei befindlichen Weidenstande, auf 6 Jahre, von Neujahr 1835 bis dahin 1841, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu Termin auf

den 15. Decbr. d. J.

angesezt, in welchem Pachtlustige, Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen und nach Anhörung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, damit eingeladen werden.

Helmsiedt, den 24. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

A. Gruse.

Auktionen.

Am 2. December d. J. und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem am Augustthore bel. Hause Nro. 2553 A. und B. Pretiosen, Gold, Silber, worunter ein Plat de ménage von getriebener Arbeit mit Vergoldung, 6¾ B schwer, mahagoni und andere Möbeln, ein Krusescher Flügel im Mahagoni-Gehäuse, mehrere große Spiegel, Betten, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, eine Partei Musikalien, 2 Seigen, mehrere große Fußdecken

und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, aufructionsmäßig verkauft werden.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 27. d. M., Vormittags, aus einem Hause hieselbst

ein fast neues, etwa 2½ Ellen großes, mit kurzen Frangen besetztes Umschlagentuch von hellrother Farbe, mit breiter, bunter, angesehter Kante und zwei bunten, aufgenäheten Palmen, entwendet worden und wird ein Jeder, dem solches Tuch etwa zu Gesicht kommen sollte, hiermit aufgefordert, dasselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am 27. Novbr. ist ein Hühnerhund weiblichen Geschlechts, von dunkelbrauner Farbe, mit weißer Brust und weißen Vorderfüßen, entlaufen. Derselbe ist etwa ¾ J. alt und hört auf den Namen Bussa. Der jetzige etwaige Besitzer wird ersucht, denselben auf dem Ruhfäutgenplage Nro. 2820 gegen eine angemessene Belohnung wieder abzuliefern.

Ein rothes baumwollenes Taschentuch; um gefällige Zurückgabe wird gebeten im Hause 1589 auf der Wendenstraße.

Bücher-Anzeige.

Der gesammten Geschäfts- und Pesevelt Kantsch...
Heinrichs Wörterbuch der deutschen Sprache mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung. 4 Bände, gr. 8. Hannover, bei der Hahn'schen Buchhandlung.

als ein unentbehrliches Hilfsmittel beim Studium der deutschen Sprache, bei der Lectüre belletristischer und wissenschaftlicher Werke, als Rathgeber bei allen schriftlichen Arbeiten und zugleich als Verdeutschungs- und Sacherklärungs-Wörterbuch um so mehr empfohlen werden, da dieses geschätzte Werk nicht nur ganz vollständig, sondern auch verhältnismäßig so höchst billig ist, daß der Bogen in groß Pericon-Octav nur circa 7 Pf. — also das Ganze, 353 Bogen stark, 10 R auf Druckpapier (und $13\frac{1}{2}$ R auf Schreibpapier) kostet.

(Obiges Werk ist bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig zu haben).

Bei F. H. Nestler & Welle in Hamburg ist erschienen und zu haben bei Ch. Horney:

Tagebuch einer jungen Brasilianerin, oder: Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England, für die Jugend, von Caroline Stille. 25 Bogen 8. auf schönem Velinpapier mit 7 illuminirten Bildern, in elegantem Umschlag gebunden 1 R 8 g .

Ein Recensent in den Vaterstädtischen Blättern Nro. 101 fällt darüber folgendes Urtheil:

Dieses Werk zeichnet sich vor vielen Jugendschriften vortheilhaft aus und rechtfertigt das ehrende Urtheil, welches einst Theresia Huber über die seitdem verstorbene Verfasserinn fällt. In dem 10 Monate umfassenden Tagebuch berichtet eine junge zwölfjährige Britinn, welche, in ihrer frühesten Kindheit nach Brasilien verpflanzt, zu der ersten Heimath zurückkehrt, ihrer fernnen Mutter eine Fülle von Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Natur, der Kunst und des Menschenlebens. Sie versteht es, mit reger Wissbegier, was sie in ihren, der Fortbildung des Geistes und Herzens so günstigen Umgebungen sieht und vernimmt, aufzufassen, belehrend zu unterhalten, auch durch ungesucht eingesflochtene Erzählungen zu fesseln.

Wir wünschen dieser freundlichen, zu einer Festgabe sehr geeigneten Erscheinung, welche auch im Aeußern von der Verlags-handlung würdig ausgestattet ist, in einem weiten Kreise die verdiente Aufnahme.

Verkaufungen.

Das auf dem Bruche unter Nro. 344 belegene Haus nebst Hintergebäuden und geräumigem Garten (1817 für 3800 R in Golde angekauft) soll — jedoch nicht unter 3000 R — verkauft oder auf Oftern 1835 — jedoch nicht unter 120 R jährlich — anderweit vermietet werden. Kaufliebhaber oder Mietflüssige belieben sich wegen der näheren Bedingungen an Herrn Notar Langenheim oder an Herrn Kaufmann Vogt hieselbst zu wenden.

Wegen Mangels an Raum eine Zeugrolle und mehrere Tische; Küchenstraße Nro. 1384.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich nachstehende Artikel, zu Geschenken passend: Pariser seidene Schürzen in allen Farben, für Damen und Kinder, abgepaßte weiße Piqueeröcke à 1 R 8 g , weiße Berliner Bettdecken à 1 R 4 g , die neuesten $\frac{1}{4}$ großen Tücher, in Seide, Wolle und Halbseide, abgepaßte baumwollene Schürzen in dunkeln Muster à 8 g , $\frac{1}{4}$ große Bagdad-Tücher à 9 g ; ferner offerire ich eine Partie dunkler Kattune, zwar nicht in dem neuesten Muster, jedoch seiner Qualität und acht à 2 g 8 a .

J. Bernhardt,
im Hutfiltern, Ecke der Brücke.

Vier Stück mit Schrot gemästeter Schweine, welche auf Verlangen vereinzelt werden können, auch eine Wanne zum Ein-salzen; Nro. 1513, nördl. Wilhelmsstraße.

Eine Partie leichter Wildhäute, Ziegen-felle und Hamburger lackirte Kalbfelle bei
Gebrüder Zuckerswerdt.

Schuhstraße.

Große frische Holl. Auster, fr. Schell-

fisch, Stal. Maronen, Mall. Zitronen und bittere Drangen erhielt.

Aug. Mette Lindners Erben.

Auf der Friesenstraße Nro. 2221 vier Stück fetter Schweine, über 200 A schwer.

Zwei gut gemästete Schweine, auch einige Kiepen Aepfel und 1½ Himten Bietbohnen. Das Nähere Kannengießerstraße Nro. 2706.

Schöne Frankfurter Wallnüsse bei
J. F. C. Zuckschwerdt,
Steinweg Nr. 1915.

Eine neue Sendung Fiohrbänder empfangen wiederum

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Neuen Schinken, Hamb. Rauchfleisch, Sardellen, auch noch eine kl. Partei Champignons und süße Kastanien, letztere 14 A pro C empfiehlt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Große Holl. Austeren à 100 Stück 2 A, neue Sardellen und Klippfisch bei
Strahle, Schützenstraße.

Vermietungen.

Eine Parterre-Wohnung von einer Stube und Stubenkammer mit schönen Möbeln ist sogleich zu beziehen. Näheres bei
J. J. Zimmermann, Schützenstraße 133.

Dienst = Antrag.

Ein junger Mensch vom Lande, der seine Militairpflicht hier beendigte und im Fahren, so wie in Behandlung der Pferde geschickt ist, sucht etne Stelle als Hausknecht durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Dienst = Bedürfniß.

Einige rechtliche Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, können sogleich Anstellung finden durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Heiraths = Anzeige.

Klein-Otterleben bei Magdeburg.

Unsere am 11. d. Mts. vollzogene ehe-

liche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Friedrich Glaubig,
Candidat des Predigamts, einziger Sohn
des verst. Predigers daselbst.

Christiane Glaubig,
älteste Tochter des Fleischermeisters Pub.
Borchers aus Wolfenbüttel.

Geburts = Anzeige.

In Wolfersheim.

Den 27. Novbr., Morgens 4 Uhr, wurde meine liebe Frau, Louise geb. Fischerin, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

J. Bernhard, Pastor.

Bermischte Nachrichten.

Gartengesellschaft.

Ballotement auf den 3. Decbr. c. Nachmittags 3. Uhr, wozu der Vorstand hiermit einladet.

Niedrich Meyer,
Schneidermeister und Decarteur,
Neußeße Nro. 2656,

empfehlte sich den geehrten Herren und Damen, alle Sorten Kleidung von Flecken und Schmutz jeder Art wieder zu reinigen und die Kleidung, ohne sie auseinander zu nehmen, mit einem angenehmen Glanze wieder aufzudecartiren, wie auch die bemalten Pianoforte- und Tischdecken. Auch empfiehlt er sich dem geehrten Publikum, alle Sorten Tüche, wollene und halbwollene Zeuge aufzueste zu decartiren, mit der Bemerkung, daß ihm zu dem Decartirgeschäft von Herzogl. Cammer hieselbst die Concession ertheilt worden ist.

Große frische Holl. Austeren, fr. Schellfisch, Dorsch, Russ. Caviar, Kieler Speckbücklinge, Sprotten, Mall. Citronen, Drangen und Neunaugen erhielt

C. A. F. Uirici Wwe.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 286.

Dinstag, den 2. December.

Bekanntmachungen.

Im letztverwichenen Frühjahr ist zu Wien ein Zimmermaler, Namens Joseph Weiß, mit Hinterlassung eines nicht unbe-
deutenden Vermögens, über welches daselbst ein Curator bestellt worden, verstorben.

Da dessen, dem Vernehmen nach, hier lebende Erben, zu denen insbesondere ein Bruder des Verstorbenen, Zimmermaler Franz Weiß, gehören soll, bisher nicht haben ausgemittelt werden können, so werden dieselben damit öffentlich aufgefordert, sich des Forderksamsten auf der Polizeistube hieselbst zu melden, um das Nähere rücksichtlich der ihnen zugefallenen Erbschaft zu vernehmen.

Braunschweig, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Einer Verfügung des Herzogl. Kriegs-Collegii zu Braunschweig zufolge soll die Verquartierung und Verpflegung der durch die hiesige Stadt marschirenden Königlich Preussischen Truppen, anderweit auf ein

Jahr vom 1. Januar bis Ende December 1835 an die Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Wie nun zu dieser Verdingung Termin auf

den 8. December d. J.

angesezt ist, so werden alle diejenigen, welche solche Einquartierung und Verpflegung zu übernehmen gewillt sind, vorgeladen, an diesem Tage Morgens 10. Uhr auf dem Rathhause hieselbst sich einzufinden, die desfalligen Bedingungen zu vernehmen und ihre Erklärung abzugeben.

Wolfsenbüttel, den 26. Novbr. 1834.

Die Etappen-Behörde daselbst.

v. Buttler. Rubel. Walterling.

Beförderungen.

Nach erfolgten höchsten Bestätigungen und eingegangenen Präsentationen sind vom Herzoglichen Consistorio und einer andern beauftragten Behörde bestellt und angewiesen:

1) in einem der frühern Monate d. J.: der bisherige Opfermann und Schullehrer

Perl zu Leiserbe in gleicher Qualität zu Drütte;

2) in den Monaten September, October und November d. J.:

- a) der Schulpræparand Siebers als Schullehrer zu Braak,
- b) der Collaborator des geistlichen Ministerii und erster Lehrer der Töchter-schule zu Helmstedt, Kramer, als Pastor zu Uehrde,
- c) der Opferrmann, Organist und Schullehrer Wasmus zu Groß-Biewende in gleicher Qualität zu Halchter,
- d) der Opferrmann u. Schullehrer Harlße zu Osterlinde als Opferrmann, Schullehrer und Organist zu Erkerode und Lucklum,
- e) der Candidat der Theologie Weigel als Prediger bei der Besserungs- und Arbeits-Anstalt zu Bevern,
- f) der Schulpræparand Hermes als Adjunct des emeritirten Schullehrers Bauer im Opfereis- und Schuldienste zu Regenborn und Amelnxborn,
- g) der Schullehrer Kolbwey an der Armenschule in Braunschweig als Schreiblehrer am Progymnasio daselbst.

Auch ist dem Opferrmann und Schullehrer Müller zu Wobes der Cantor-Titel beigelegt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Debitwesens des Handelsmanns Klingemann betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche in dem am 24. d. M. abgehaltenen anderweiten Liquidationstermine und bis jetzt ihre Forderungen wider den Eridar Klingemann nicht angemeldet haben, damit die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. H e n k e.

Gohgericht Uchim.

Von den Beneficial-Erben weil. Hauptmanns Georg Friedrich Ferdinand von Plate zu Baden ist auf Edictalladung sämtlicher an dessen Nachlasse dinglich oder persönlich Berechtigten angetragen. Es werden daher Alle, welche an gedachten Nachlass dingliche oder persönliche Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, solche in dem auf

den 21. Februar k. J.,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Gohgerichte angesehenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Da indeß nur beabsichtigt wird, die etwaigen unbekannten Ansprüche zu constatiren, so wird auf den Antrag der v. Platteschen Erben bemerkt, daß nachbenannte bekannte Gläubiger, nämlich Herr F. H. v. Lengerke und Madam Ungewitter, geb. v. Lengerke, in Bremen, der Pastor Nicowolff in Lüneburg, als Curator der Verlassenschaft der weil. Obristinn v. Borries, geb. v. Düring, nicht nöthig haben, ihre Forderungen an Capital und laufenden Zinsen anzumelden.

Uchim, den 14. November 1834.

Königl. Großbrit.-Hannoversches
Gohgericht.

Vi specialis commissionis.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

(F o r t s e t z u n g .)

33. Laut Kaufcontract vom 4. Juli 1827, die vermittelte Pastorin Schröder, Frieder. Dorothee gebor. Müller aus Achum, ihr zu Gandersheim auf der Neustadt sub Nro. ass. 199. belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäude und Hintergarten, auf den Mauerrergesellen Friedrich Schüssler zu Gandersheim.

34. Laut Contract vom 20. Juli 1827, der Schuhmacher Christian Friedrich Kiele

zu Gandersheim, sein daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 301. belegenes Wohnhaus nebst Stallung und Hintergarten, auf die Ehefrau des Schuhmachers Ludwig Hühne, Friedricke gebor. Vose zu Gandersheim.

35. Laut Kaufcontract vom 27. Juli 1827, die Wittve weil. Kaufmanns Georg Ludwig Baumermeister, Christiane Friederike gebor. Nühe zu Gandersheim, ihre beiden daselbst sub Nro. ass. 150. und 151. stehenden Wohnhäuser nebst Hofraum, Hintergebäuden und einem dahinter liegenden Garten, auf den Kaufmann Joh. Hein. von der Weytern zu Gandersheim.

36. Laut Erbvergleich vom 16. October 1827, die beiden hinterlassenen Kinder weil. Chirurgus Otto Heinrich Ferdinand Thilo zu Gandersheim, nämlich: der stud. chir. Carl Ferdin. Thilo zu Göttingen und die Joh. Carol. Thilo, verehelichte Löschhorn zu Hannover, ihre Rechte an dem von ihrem genannten Vater nachgelassenen sub Nro. ass. 163. zu Gandersheim in der Pferdetränke belegenen Hause nebst Stallung und dem dabei liegenden Garten auf ihre Mutter, Witwe Thilo, später verwittwete Thies, Caroline geb. Münster zu Hannover.

37. Laut Kaufcontract vom 27. October 1827, der Leinweber Fried. Carl Emmermann zu Gandersheim, sein daselbst zwischen Reibels und dem Amtsgarten belegener Garten, auf den Lotterie-Collecteur Simon David Rosenthal zu Gandersheim.

38. Laut Contract vom 20. März 1828, die Wittve weil. Hauschlächters Johann Christian Hirschfeld, Ther. Magdalene geb. Weiberg zu Gandersheim, ihr daselbst im Neuendorfe sub Nro. ass. 294. belegenes Wohnhaus nebst den dazu gehörigen beiden kleinen Gärten und dem Stallgebäude, auf ihren Sohn, den Tischler Joh. Christian Hirschfeld zu Gandersheim.

39. Laut Kaufcontract vom 24. März 1828, der Sattler Carl Andr. Maschmeyer und dessen Ehefrau, Friederike Christiane,

geb. Meyer zu Gandersheim, ihren daselbst in der Stobenstraße zwischen Martini und Zaps belegenen Garten, auf den Zimmergesellen Johann Heinrich Christian Sievers zu Gandersheim.

40. Laut Contract vom 11. Juli 1828, der Feilschlächter Georg Friedrich Eszmann zu Gandersheim, sein daselbst in der Pferdetränke sub Nro. ass. 159. stehendes Wohnhaus nebst Stallung und Scheuer und dem dahinter befindlichen Gärten, auf seine Tochter, Eleonore, verehelicht an den Schuhmacher Carl Mackensen zu Gandersheim.

41. Laut Kaufcontract v. 18. Jul. 1828, die Wittve weil. Kaufmanns Conr. Died. Behrens, Helene Wilhelmine Henriette geb. Reinmann zu Gandersheim, ihr daselbst auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 33. und 34. stehendes Wohnhaus nebst Nebengebäude u. den dahinter liegenden Garten auf den Kaufmann Joh. Fr. Eggersdorf zu Gandersheim.

42. Laut Kaufcontract vom 1. Oct. 1828, der Schneider Heinrich Christoph Georgi zu Gandersheim, sein daselbst auf der Neustadt sub Nro. ass. 202. belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und dem dahinter befindlichen Garten, auf den Zimmergesellen Fried. Hoff zu Gandersheim.

43. Laut Kaufcontract vom 29. Sept. und 26. Nov. 1828 der Lohgerber Friedrich Regel zu Gandersheim, sein daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 85. belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, auf den Gärtner Ludwig Tsch zu Rimerode,

44. Laut Kaufcontract vom 26. Nov. 1828 der Camlotzfabrikant Adolph Leopold Dauber zu Gandersheim, seinen vor dieser Stadt am Moritzthore beim Armenhause zwischen den Stitzgärten belegenen Garten, auf den Bürgermeister Friedrich Ude zu Gandersheim.

45. Laut Kaufcontract vom 3. Febr. 1829 die Wittve weiland Zimmergesellen Joh. Heinrich Christian Sievers, Joh. Amalie geb. Eggers zu Gandersheim, ihr daselbst in der Stobenstraße sub Nro. ass. 139. be-

gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör und einem hinter dem Hause belegenen Garten, auf den Zimmermeister Christian Schumann zu Gandersheim.

46. Laut Contracts vom 5. März 1829 der Leinwebergefell Johann Friedrich Esi Rosenkranz zu Gandersheim, seine Rechte an dem sub Nro. ass. 50. daselbst auf der Moritzstraße stehenden Wohnhause nebst Hofraum und Hintergebäuden, auf seine Schwester, die Dienstmagd Joh. Henriette Friederike Eleonore Rosenkranz zu Gandersheim.

47. Laut Contracts vom 27. März 1829 der Zimmermeister Christian Schumann zu Gandersheim, die unter Nro. 45. benannten Grundstücke, auf den Leinwebler Heinrich Wilhelm Urban zu Gandersheim.

48. Laut Kaufcontracts vom 16. April 1829 der Zimmermeister Christ. Schumann zu Gandersheim, von seinem im Kloster daselbst belegenen s. g. Inquilinenhause eine Wohnung an der Giebelseite nach der Rectoratwohnung von unten bis in die Spitze des Dachs, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Bodenraum, einem Keller, imgleichen einen Schweinestall und Hofraum nach der Rectoratwohnung zu, auf den Schuhmachermeister Christoph Möhle zu Gandersheim.

49. Laut Contracts vom 22. April 1829 der Leinwebler Heinrich Wilhelm Urban zu Gandersheim, die unter Nro. 45. bezeichneten Grundstücke, auf den Leinwebler Joh. Andreas Wiese zu Gandersheim.

50. Laut Kaufcontracts vom 23. April 1829 der Zimmermeister Christ. Schumann zu Gandersheim, von seinem im Kloster daselbst belegenen s. g. Inquilinenhause eine Wohnung von der Möhle'schen Scheidewand an, bis zur nächstfolgenden, bestehend in 1 Stube zwei Kammern, dem Bodenraume darüber bis in die Dachspitze, einer Küche und Keller nebst einem Schweinestalle, Hofraum und einem Grabbeet hinter dem Hause,

auf den Dachdeckergefallen Fried. Carl Aug. Karges zu Gandersheim.

(Die Fortsetzung folgt).

Verpachtungen.

Auf den freiwilligen Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Kirchenprovisors Zwiglmeier ist zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des zum Nachlasse des Erblassers gehörigen, vor dem Petritzhore an der Neustadtmaisch belegenen, 60 Ruthen $6\frac{1}{2}$ Fuß haltenden Gartens, worauf sich ein Lusthaus und ein Communbrunnen befindet, von Petritag 1835 bis 1838, Termin auf

den 29. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzöglichen Kreisgerichts hieselbst angesetzt, worin Pachtlustige zu erscheinen und nach Vernehmung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hierdurch eingeladen werden.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Auktionen.

Heute, Dinstags den 2. December d. J., und an den folgenden Tagen, des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem am Augustthore bel. Hause Nro. 2553 A. und B. Pretiosen, Gold, Silber, Möbeln, worunter ein Flügel im Mahagoni-Rahmen und mehrere große Spiegel sich befinden, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, mehrere große Fußdecken und verschiedene Sachen auktionmäsig verkauft werden.

Verlorenes.

Am Freitag Abend beim Hineingehen ins Schauspielhaus ein grün-seidener Strickbeutel, worin ein Taschentuch nebst Strickzug verloren; um Zurückgabe bittet man Jacobsstraße Nro. 436.

Am Sonnabend Abend auf dem Wohlwege ein schwarzer Fellebfragen; man bit-

tet, ihn gegen eine Belohnung auf dem Wohlwege Nro. 2037 wieder abzugeben.

Gefundenes.

Im Bosquet des Wilhelmthor = Walles ist eine Kiste mit Randies gefunden; wer die Kennzeichen angiebt, kann sie wieder erhalten Ehternstraße an der Michaelis = Kirche Nro. 577.

Lotterie = Sachen.

Am 10. dieses wird die 1ste Classe Ds = nabrücker Lotterie und am 22. Decbr, die 6te Haupt = Classe Braunsch. Lotterie gezogen, wozu ich mich mit Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Bücher = Anzeige.

☞ Alle Gärtner und Gartenbesitzer werden auf die gründlichen, nach eigener vieljähriger Erfahrung und mit besonderer Rücksicht auf das norddeutsche Klima und auf Zimmer = Blumenzucht bearbeiteten Werke des Herrn Hofgärtners Vosse in Oldenburg aufmerksam gemacht:

- 1) Vollständiges Handbuch der Blumen = gärtnererei oder genaue Beschreibung von mehr als 4600 wahren Zierpflanzen = Arten; alphabetisch geordnet, nebst Cultur = Anweisungen u. s. w. 2 Bde. gr. 8. Hannover bei Hahn. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{7}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{11}$ $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{13}$ $\frac{1}{14}$ $\frac{1}{15}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{17}$ $\frac{1}{18}$ $\frac{1}{19}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{21}$ $\frac{1}{22}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{25}$ $\frac{1}{26}$ $\frac{1}{27}$ $\frac{1}{28}$ $\frac{1}{29}$ $\frac{1}{30}$ $\frac{1}{31}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{33}$ $\frac{1}{34}$ $\frac{1}{35}$ $\frac{1}{36}$ $\frac{1}{37}$ $\frac{1}{38}$ $\frac{1}{39}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{41}$ $\frac{1}{42}$ $\frac{1}{43}$ $\frac{1}{44}$ $\frac{1}{45}$ $\frac{1}{46}$ $\frac{1}{47}$ $\frac{1}{48}$ $\frac{1}{49}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{51}$ $\frac{1}{52}$ $\frac{1}{53}$ $\frac{1}{54}$ $\frac{1}{55}$ $\frac{1}{56}$ $\frac{1}{57}$ $\frac{1}{58}$ $\frac{1}{59}$ $\frac{1}{60}$ $\frac{1}{61}$ $\frac{1}{62}$ $\frac{1}{63}$ $\frac{1}{64}$ $\frac{1}{65}$ $\frac{1}{66}$ $\frac{1}{67}$ $\frac{1}{68}$ $\frac{1}{69}$ $\frac{1}{70}$ $\frac{1}{71}$ $\frac{1}{72}$ $\frac{1}{73}$ $\frac{1}{74}$ $\frac{1}{75}$ $\frac{1}{76}$ $\frac{1}{77}$ $\frac{1}{78}$ $\frac{1}{79}$ $\frac{1}{80}$ $\frac{1}{81}$ $\frac{1}{82}$ $\frac{1}{83}$ $\frac{1}{84}$ $\frac{1}{85}$ $\frac{1}{86}$ $\frac{1}{87}$ $\frac{1}{88}$ $\frac{1}{89}$ $\frac{1}{90}$ $\frac{1}{91}$ $\frac{1}{92}$ $\frac{1}{93}$ $\frac{1}{94}$ $\frac{1}{95}$ $\frac{1}{96}$ $\frac{1}{97}$ $\frac{1}{98}$ $\frac{1}{99}$ $\frac{1}{100}$
- 2) Der Blumenfreund. gr. 8. Daselbst. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{7}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{11}$ $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{13}$ $\frac{1}{14}$ $\frac{1}{15}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{17}$ $\frac{1}{18}$ $\frac{1}{19}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{21}$ $\frac{1}{22}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{25}$ $\frac{1}{26}$ $\frac{1}{27}$ $\frac{1}{28}$ $\frac{1}{29}$ $\frac{1}{30}$ $\frac{1}{31}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{33}$ $\frac{1}{34}$ $\frac{1}{35}$ $\frac{1}{36}$ $\frac{1}{37}$ $\frac{1}{38}$ $\frac{1}{39}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{41}$ $\frac{1}{42}$ $\frac{1}{43}$ $\frac{1}{44}$ $\frac{1}{45}$ $\frac{1}{46}$ $\frac{1}{47}$ $\frac{1}{48}$ $\frac{1}{49}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{51}$ $\frac{1}{52}$ $\frac{1}{53}$ $\frac{1}{54}$ $\frac{1}{55}$ $\frac{1}{56}$ $\frac{1}{57}$ $\frac{1}{58}$ $\frac{1}{59}$ $\frac{1}{60}$ $\frac{1}{61}$ $\frac{1}{62}$ $\frac{1}{63}$ $\frac{1}{64}$ $\frac{1}{65}$ $\frac{1}{66}$ $\frac{1}{67}$ $\frac{1}{68}$ $\frac{1}{69}$ $\frac{1}{70}$ $\frac{1}{71}$ $\frac{1}{72}$ $\frac{1}{73}$ $\frac{1}{74}$ $\frac{1}{75}$ $\frac{1}{76}$ $\frac{1}{77}$ $\frac{1}{78}$ $\frac{1}{79}$ $\frac{1}{80}$ $\frac{1}{81}$ $\frac{1}{82}$ $\frac{1}{83}$ $\frac{1}{84}$ $\frac{1}{85}$ $\frac{1}{86}$ $\frac{1}{87}$ $\frac{1}{88}$ $\frac{1}{89}$ $\frac{1}{90}$ $\frac{1}{91}$ $\frac{1}{92}$ $\frac{1}{93}$ $\frac{1}{94}$ $\frac{1}{95}$ $\frac{1}{96}$ $\frac{1}{97}$ $\frac{1}{98}$ $\frac{1}{99}$ $\frac{1}{100}$

(Beide Werke sind zu haben bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig).

Verkaufungen.

Auf Requisition des Eigenthümers soll das auf der Wendensstraße alhier sub Nro. 1410 belegene Haus vor mir, dem unterzeichneten Notar, meistbietend verkauft werden und habe ich zu dem Ende Termin auf den 17. December d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, zu welcher Zeit sich Kauflustige in meiner am Katharinen = kirchhofe sub Nro. 1876 belegenen Woh =

nung einfinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll geben wollen.

Das Haus, in welchem sich 9 Stuben, 1 Laden, 16 Kammern, 1 Rauchkammer, 2 Kofen, 1 Oehle, 1 Vorsaal, 3 Keller, 3 Küchen, 1 Hof, 2 Brunnen, 2 Pferdeställe, 1 Wagenremise, 5 Ställe und 7 Wöden befinden, eignet sich seiner Lage und Beschaffenheit nach ganz vorzüglich zum Betriebe einer Handlung und eines jeden Geschäfts.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

Dr. jur. du Roi jun.,

Notar.

Langestraße Nro. 918 ein fettes Schwein.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 300 $\frac{1}{2}$ schwer, welches auf Verlangen noch 14 Tage gefüttert werden kann; auf dem Werder Nro. 1462.

Zwei fette Schweine, von vieren die Auswahl; am Magnifikirchhofe Nro. 2279.

Beste neue Frankfurter Wallnüsse in gebarrter und ungebarrter Waare bei

J. H. Gung,

südl. Wilhelmstraße Nr. 1966.

Vier mit Schrot gemästete Schweine, über 300 $\frac{1}{2}$ schwer; auf der Gildensstraße Nro. 712.

Heute erhielt aufs Neue fr. Küstern 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{7}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{11}$ $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{13}$ $\frac{1}{14}$ $\frac{1}{15}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{17}$ $\frac{1}{18}$ $\frac{1}{19}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{21}$ $\frac{1}{22}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{25}$ $\frac{1}{26}$ $\frac{1}{27}$ $\frac{1}{28}$ $\frac{1}{29}$ $\frac{1}{30}$ $\frac{1}{31}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{33}$ $\frac{1}{34}$ $\frac{1}{35}$ $\frac{1}{36}$ $\frac{1}{37}$ $\frac{1}{38}$ $\frac{1}{39}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{41}$ $\frac{1}{42}$ $\frac{1}{43}$ $\frac{1}{44}$ $\frac{1}{45}$ $\frac{1}{46}$ $\frac{1}{47}$ $\frac{1}{48}$ $\frac{1}{49}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{51}$ $\frac{1}{52}$ $\frac{1}{53}$ $\frac{1}{54}$ $\frac{1}{55}$ $\frac{1}{56}$ $\frac{1}{57}$ $\frac{1}{58}$ $\frac{1}{59}$ $\frac{1}{60}$ $\frac{1}{61}$ $\frac{1}{62}$ $\frac{1}{63}$ $\frac{1}{64}$ $\frac{1}{65}$ $\frac{1}{66}$ $\frac{1}{67}$ $\frac{1}{68}$ $\frac{1}{69}$ $\frac{1}{70}$ $\frac{1}{71}$ $\frac{1}{72}$ $\frac{1}{73}$ $\frac{1}{74}$ $\frac{1}{75}$ $\frac{1}{76}$ $\frac{1}{77}$ $\frac{1}{78}$ $\frac{1}{79}$ $\frac{1}{80}$ $\frac{1}{81}$ $\frac{1}{82}$ $\frac{1}{83}$ $\frac{1}{84}$ $\frac{1}{85}$ $\frac{1}{86}$ $\frac{1}{87}$ $\frac{1}{88}$ $\frac{1}{89}$ $\frac{1}{90}$ $\frac{1}{91}$ $\frac{1}{92}$ $\frac{1}{93}$ $\frac{1}{94}$ $\frac{1}{95}$ $\frac{1}{96}$ $\frac{1}{97}$ $\frac{1}{98}$ $\frac{1}{99}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{101}$ $\frac{1}{102}$ $\frac{1}{103}$ $\frac{1}{104}$ $\frac{1}{105}$ $\frac{1}{106}$ $\frac{1}{107}$ $\frac{1}{108}$ $\frac{1}{109}$ $\frac{1}{110}$ $\frac{1}{111}$ $\frac{1}{112}$ $\frac{1}{113}$ $\frac{1}{114}$ $\frac{1}{115}$ $\frac{1}{116}$ $\frac{1}{117}$ $\frac{1}{118}$ $\frac{1}{119}$ $\frac{1}{120}$ $\frac{1}{121}$ $\frac{1}{122}$ $\frac{1}{123}$ $\frac{1}{124}$ $\frac{1}{125}$ $\frac{1}{126}$ $\frac{1}{127}$ $\frac{1}{128}$ $\frac{1}{129}$ $\frac{1}{130}$ $\frac{1}{131}$ $\frac{1}{132}$ $\frac{1}{133}$ $\frac{1}{134}$ $\frac{1}{135}$ $\frac{1}{136}$ $\frac{1}{137}$ $\frac{1}{138}$ $\frac{1}{139}$ $\frac{1}{140}$ $\frac{1}{141}$ $\frac{1}{142}$ $\frac{1}{143}$ $\frac{1}{144}$ $\frac{1}{145}$ $\frac{1}{146}$ $\frac{1}{147}$ $\frac{1}{148}$ $\frac{1}{149}$ $\frac{1}{150}$ $\frac{1}{151}$ $\frac{1}{152}$ $\frac{1}{153}$ $\frac{1}{154}$ $\frac{1}{155}$ $\frac{1}{156}$ $\frac{1}{157}$ $\frac{1}{158}$ $\frac{1}{159}$ $\frac{1}{160}$ $\frac{1}{161}$ $\frac{1}{162}$ $\frac{1}{163}$ $\frac{1}{164}$ $\frac{1}{165}$ $\frac{1}{166}$ $\frac{1}{167}$ $\frac{1}{168}$ $\frac{1}{169}$ $\frac{1}{170}$ $\frac{1}{171}$ $\frac{1}{172}$ $\frac{1}{173}$ $\frac{1}{174}$ $\frac{1}{175}$ $\frac{1}{176}$ $\frac{1}{177}$ $\frac{1}{178}$ $\frac{1}{179}$ $\frac{1}{180}$ $\frac{1}{181}$ $\frac{1}{182}$ $\frac{1}{183}$ $\frac{1}{184}$ $\frac{1}{185}$ $\frac{1}{186}$ $\frac{1}{187}$ $\frac{1}{188}$ $\frac{1}{189}$ $\frac{1}{190}$ $\frac{1}{191}$ $\frac{1}{192}$ $\frac{1}{193}$ $\frac{1}{194}$ $\frac{1}{195}$ $\frac{1}{196}$ $\frac{1}{197}$ $\frac{1}{198}$ $\frac{1}{199}$ $\frac{1}{200}$

C. F. Kruse, Gördenstraße.

Ein kupferner Kessel, 14 bis 15 Eimer haltend; auch ist derselbe gegen einen 18 bis 20 Eimer haltenden zu vertauschen. Nachricht bei Schwalbe auf dem Wohlwege.

Eine große Partie büchener Kohlen, à Himte 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{7}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{9}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{11}$ $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{13}$ $\frac{1}{14}$ $\frac{1}{15}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{17}$ $\frac{1}{18}$ $\frac{1}{19}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{21}$ $\frac{1}{22}$ $\frac{1}{23}$ $\frac{1}{24}$ $\frac{1}{25}$ $\frac{1}{26}$ $\frac{1}{27}$ $\frac{1}{28}$ $\frac{1}{29}$ $\frac{1}{30}$ $\frac{1}{31}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{33}$ $\frac{1}{34}$ $\frac{1}{35}$ $\frac{1}{36}$ $\frac{1}{37}$ $\frac{1}{38}$ $\frac{1}{39}$ $\frac{1}{40}$ $\frac{1}{41}$ $\frac{1}{42}$ $\frac{1}{43}$ $\frac{1}{44}$ $\frac{1}{45}$ $\frac{1}{46}$ $\frac{1}{47}$ $\frac{1}{48}$ $\frac{1}{49}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{51}$ $\frac{1}{52}$ $\frac{1}{53}$ $\frac{1}{54}$ $\frac{1}{55}$ $\frac{1}{56}$ $\frac{1}{57}$ $\frac{1}{58}$ $\frac{1}{59}$ $\frac{1}{60}$ $\frac{1}{61}$ $\frac{1}{62}$ $\frac{1}{63}$ $\frac{1}{64}$ $\frac{1}{65}$ $\frac{1}{66}$ $\frac{1}{67}$ $\frac{1}{68}$ $\frac{1}{69}$ $\frac{1}{70}$ $\frac{1}{71}$ $\frac{1}{72}$ $\frac{1}{73}$ $\frac{1}{74}$ $\frac{1}{75}$ $\frac{1}{76}$ $\frac{1}{77}$ $\frac{1}{78}$ $\frac{1}{79}$ $\frac{1}{80}$ $\frac{1}{81}$ $\frac{1}{82}$ $\frac{1}{83}$ $\frac{1}{84}$ $\frac{1}{85}$ $\frac{1}{86}$ $\frac{1}{87}$ $\frac{1}{88}$ $\frac{1}{89}$ $\frac{1}{90}$ $\frac{1}{91}$ $\frac{1}{92}$ $\frac{1}{93}$ $\frac{1}{94}$ $\frac{1}{95}$ $\frac{1}{96}$ $\frac{1}{97}$ $\frac{1}{98}$ $\frac{1}{99}$ $\frac{1}{100}$

Zwei Stück Schweine, von vieren die Auswahl, à Stück 300 bis 350 $\frac{1}{2}$ schwer; auf der Gasse Nro. 1230.

Zwei Kommoden von schön gestammtem Eschenholze und eine tannene vermalte Bettstelle, billig; bei dem Tischlermeister Schmidt, Langedammstraße No. 2153.

Alle Sorten Puppenköpfe, auch ganz feine dito mit Haarfrisur, so wie angekleidete Puppen vom Ordinarären bis zum Feinsten, zu den möglichst billigsten Preisen bei

Ehr. Eigmann am Hagenmarkte.

Ein fettes Schwein, circa 280 \mathfrak{A} schwer; am Petriothore No. 944.

Zwei auf Glauben gut gemästete Schweine, à Stück 300 \mathfrak{A} schwer, welche auf Verlangen noch gefüttert werden können; Friesenstraße No. 2203.

Ein mit Schrot gemästetes circa 250 \mathfrak{A} schweres Schwein; Wendenstraße Nr. 1480.

Eine neue Sendung Flohrbänder empfang wiederum

Ludwig Kruse hintern Brüdern.

Zwei mit Schrot gemästete 1½-jährige Speckschweine, 600 \mathfrak{A} schwer, im Hause No. 1955 am Steinwege, und können solche auf Verlangen noch 14 Tage hindurch gefüttert werden.

Mein Lager verschiedener Lampen stelle ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum auf bevorstehendes Weihnachtsfest zum gefälligen Verkauf an. Ich enthalte mich aller Anpreisung und bemerke nur, das sämtliche Lampen bei mir fertig sind, für deren Dauerhaftigkeit ich mit Recht einstehe; ich verkaufe selbige zu den möglichst billigsten Preisen.

J. B. Mattern,

No. 249 im Rattreppeln.

Frischen Schellfisch, fr. Dorsch, große Neunaugen, frische Sardellen, Holl. Wollfett-Matjes und ger. Heering und mehrere Sorten guter Butter empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppeln.

Den 1. Decbr. erhielt frischen Dorsch, Schellfisch und Kieler Speckbücklinge

Ernst Baumgarten.

Aufs Neue erhielt ich frischen Schellfisch, Neunaugen, fetten Matjes-Heering, neue Sardellen, Rauchfleisch und täglich frische Ambutter

Joh. Rieß auf der Hagenbrücke.

Frischer Schellfisch, Sardellen, fette Heeringe, fr. Rauchfleisch, seine Hollst. u. Dfse. Butter, Citronen, gelber u. grüner Schw., Flott- und Emderkäse, bei

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Frischen ungesalzenen Dorsch und frischen Schellfisch erhielt so eben

Conr. Möcke auf der Hagenbrücke.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, von vierten die Auswahl; am alten Petriothore No. 849.

Klares Roccenbrot, 6 \mathfrak{A} 12 Loth für 3 \mathfrak{H} , 4 \mathfrak{A} 24 Loth für 2 \mathfrak{H} ; hintern Brüdern No. 52.

In Wolfenbüttel.

Unterzeichneter empfiehlt, außer seinen bekannten Artikeln, auf bevorstehende Weihnachten sein wohl assortirtes Lager von Spielzeugen, wie auch sonst zu Weihnachten geeigneten Geschenken; besonders eine große Auswahl von Puppenköpfen und Rumpfen, so wie auch aufs Geschmacksvollste angekleidete Puppen und Gesellschaftsspiele, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Indem ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um einen geneigten und zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte, verbinde ich hiermit das Versprechen einer prompten und reellen Bedienung.

C. L. Samson in Wolfenbüttel.

Kauf = Gesuch.

Ein großer eiserner Mörser; Nr. 1592, Wendenstraße.

Vermietungen.

No. 416 c. auf dem Bruche zwei Wohnungen auf Oßern.

Auf Oßern eine elegante Wohnung 2ter

Etage, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, Küche, Keller, Holzgelass, Brunnen, einem verschließbaren Boden zum Zeugtrocknen und übrigen Bequemlichkeiten; südl. Wilhelmsstraße 1970.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Küche, Speisekammer, nöthigen Kammern, Keller, Holzgelass; auf der südl. Wilhelmsstraße Nro. 1886. Eine Wohnung auf dem Altstadtmarkte Nro. 765, wobei ein Laden.

Miet = Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung ohne Möbeln von einer Stube, 2 Kammern und Holzgelass. Nachricht im Schulhause auf dem Bruche.

Ein einzelner Herr sucht zu Ostern 1835 in der Nähe des Petri- oder Hohenthors eine Wohnung ohne Möbeln, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und einer kleinen Küche. Zu erfragen beim Schneidermeister Klemmer in der alten Wiek.

Geld = Antrag.

2400, 1100 R in Conv. = Münze und 2500 R in Golde, Stiftungsgelder, zur ersten sichern Hypothek, auf Ostern k. J.; Breitestraße Nro. 887.

Reise = Antrag.

Vom 3. bis zum 5. Decbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern Nro. 2339 Fuhrgelegenheit nach Seesen, Holzminden, Göttingen, Hannover und Preuß. Münden.

Dienst = Antrag.

Ein junges Mädchen, das gut nähen und sticken kann, häusliche Sachen mit verrichtet, sucht auf Weihnachten oder Ostern in einem kleinen Haushalte Condition. Nähere Nachricht Nro. 1592, Wendensstraße.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, welches zu Hause schlafen muß, sogleich. Näheres Fallerslebenstraße Nro. 1785.

Ein Kindermädchen, welches gute Attestate hat und schon mehrere Jahre bei Kindern gewesen ist, kann sogleich in Dienst treten. Nachricht in der Mitte des Wohlweges Nro. 2016.

Ein mit gutem Zeugnis versehenes Mädchen wird sogleich oder kommende Weihnachten in Dienst verlangt. Das Nähere Nro. 729, Gildenstraße.

Sogleich ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes; auf der Gildenstraße Nro. 714.

Ein rechtliches Mädchen zur häuslichen Arbeit sogleich, monatsweise; Jacobsstraße Nro. 436.

Geburts = Anzeige.

Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau, Henriette geb. Daubert, am Sonntage den 30. Novbr., Abends 9½ Uhr, von einem muntern Jungen glücklich entbunden wurde.

Heint. Köpke jun.

Den 30. Novbr. Morgens wurde meine liebe Frau, geb. Schrader, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige.

Adolph Graupner.

Am 30. November Abends 9 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Jungen recht glücklich entbunden.

Ful. Günther.

Todes = Anzeige.

Oft schon sehr schwer geprüft durch Verluste theurer Angehörigen, traf mich das schwere Verhängniß, auch meinen guten Gatten, Christ. Ernst Reitel, auf einer Reise plötzlich von Schlagfluß getroffen, durch den Tod zu verlieren.

Im tiefsten Schmerze widme ich theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Anzeige.

Braunschweig, den 1. Decbr. 1834.

Johanne Reitel,
geb. Brendcke.

Am 22. d. M. Abends 8 Uhr endete nach schweren Leiden ein sanfter Tod das mir theure Leben meiner braven Frau. Dieses verfehle ich nicht allen lieben und theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Zimmerlah, den 24. Novbr. 1834.

Stahl,

Opfermann und Schullehrer.

Diesen Morgen halb zwei Uhr entschlief zu einem bessern Leben meine innigst geliebte, theure Frau, Henriette geborne Biegenmeyer, in dem siebenten Jahre unserer glücklichen Ehe und im 30. ihres Alters. Mit der größten Geduld und mit einem Gott ergebenen Sinne ertrug sie stets ihre mehrjährigen Leiden, die durch das Hinzukommen der Wassersucht ihr Ziel erreichten. Mit mir und meinem fünfjährigen Kinde beweinen diesen schmerzlichen Verlust die Eltern, Schwiegermutter und sämmtlichen Geschwister der nun in Gott Ruhenden.

Hanau, den 25. Novbr. 1834.

Carl Heinr. Knorr.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Brüderkirche. Den 30. Novbr., der Bürger und Sattlermeister, Herr Heint. Conrad Theodor R a u t m a n n und Frau Wittwe Anne Dorothee Osterloh, geb. Hilgendag.

Vermischte Nachrichten.

Gartengesellschaft.

Ballottement auf den 3. Decbr. c. Nachmittags 3 Uhr, wozu der Vorstand hiermit einladet.

Taubstummen-Institut.

Von einer ungenannten Dame erhielt ich zu Weihnachtsgeschenken für die ärmeren Jüglinge des hiesigen Taubstummen-Instituts 10 π in Golde und zu gleicher Bestimmung vom Herrn D. C. H—n 1 π . Herzlich innigen Dank für diese Gaben

im Namen der armen Kinder, mit der Versicherung, daß ich den Bedürftigeren, deren Zahl leider die größere ist, nöthige Kleidungsstücke dafür anschaffen werde.

Braunschweig, den 1. Decbr. 1834.

Ganz gehorsamst

J. C. W. Gryphander,
als Provisor des Instituts.

Die mehrjährigen Stuhl-Miet-Restanten der Brüderkirche, so vor einiger Zeit an die Bezahlung erinnert, aber ihrer Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, ersuche ich hiedurch nochmals um die Bezahlung, da nach erhaltener Vorschrift die Stuhl- oder Stellen-Miete wenigstens alle zwei Jahre bezahlt werden soll, und ich alle spätern Restanten nach vorgängiger Erinnerung der Ober-Behörde anzeigen muß.

Friedrich Schrader,
Provisor zum Brüdern.

Ein gebildeter junger Mensch aus einer sehr achtbaren Familie, der sich bereits die besten theoretischen Kenntnisse erworb, wünscht als Lehrling in eine bedeutende Manufaktur- oder Tuchwaaren-Handlung einzutreten. Nachricht erbittet sich das Comtoir von Clemenß Warneke.

Verein für Land- und Forstwirtschaft.

Freitags den 5. Decbr. Nachmittags um 3 Uhr wird die monatliche Versammlung im gewöhnlichen Lokale gehalten werden.

Gelübte Näherinnen, welche Lust haben, Handschuhe zu nähen, können Anweisung und fortwährend Beschäftigung darin erhalten im Hause No. 2016 auf dem Wohlwege, dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Mittwoch den 3. Decbr.: Zampa, ober: Die Braut von Marmor, große romantische Oper in 3 Acten. Mufft von Herod. Camilla — Dem. Haus, fünfte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 287.

Mittwoch, den 3. December.

Bekanntmachungen.

Zu dem durch den Tod des Kaufmanns Herrn Martin Zwillgmeyer erledigten ersten Provisorate bei der St. Petrikirche hieselbst ist der hiesige Kaufmann Herr Christian Ehrenfried Hornig wiederum erwählt, auch zu solchem Amte bereits unterm 27. d. M. angewiesen und eidlich verpflichtet worden, und wird solches mit der Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen an den genannten zeitigen ersten Provisor der St. Petrikirche fortan sich zu wenden haben, denen eine Leistung an diese Kirche obliegt oder eine Forderung an dieselbe zusteht. Braunschweig, den 28. Novbr. 1834. Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Im letztverwichenen Frühjahr ist zu Wien ein Zimmermaler, Namens Joseph Weiß, mit Hinterlassung eines nicht unbedeutenden Vermögens, über welches daselbst ein Curator bestellt worden, verstorben.

Da dessen, dem Vernehmen nach, hier lebende Erben, zu denen insbesondere ein

Bruder des Verstorbenen, Zimmermaler Franz Weiß, gehören soll, bisher nicht haben ausgemittelt werden können, so werden dieselben damit öffentlich aufgefordert, sich des Fordersamsten auf der Polizeistube hieselbst zu melden, um das Nähere rücksichtlich der ihnen zugefallenen Erbschaft zu vernehmen.

Braunschweig, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f .

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der wegen Fälschmünzung und verschiedener Diebstähle in Untersuchung befindliche, jetzt wiederum zur Haft gebrachte Häusling und Ross Händler Julius Ehlers hat nach den Aussagen zweier vernommener Zeugen am 24 October d. J. dem Gastwirth Schröner auf der Leipziger Schenke vor hiesiger Stadt, das hierunter signalisirte Pferd in Fütterung gegeben. Da nun der dringende Verdacht entstanden, daß der p. Ehlers,

welcher übrigenß in dem Besitze des Pferdes gewesen zu sein leugnet, das Pferd qu. gestohlen habe, so wird der Eigenthümer desselben hiedurch, aufgefordert, dasselbe in Augenschein zu nehmen und seine Ansprüche daran binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Nachsten nach darüber verfügt werden wird.

Beschreibung des Pferdes.

Das Pferd ist ein großer hellbrauner Wallach, ist 5 Jahre alt und hat 3 weiße und einen dunkelbraunen Fuß, kurze Mähnen und einen langen Schweif.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

H. Grégoire.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Am Gandersheim.

(Fortsetzung.)

51. Laut Kaufcontracts vom 13. Mai 1829 der Kaufmann und Gastwirth Joh. Fried. Lippelt zu Gandersheim, sein daselbst auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 42. belegenes Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung, auf den Schuhmacher Christian Friedrich Conrad Köhler zu Gandersheim.

52. Laut Kaufcontracts vom 14. Mai 1829 der Bäcker Christ. Fried. Maschmeyer zu Gandersheim, sein vor diesem Orte auf den hohen Höfen zwischen Zapß und Hollstein belegenes Grabebeet, auf den Privatsecretair Wilhelm Reidel zu Gandersheim.

53. Laut Contracts vom 1. Juli 1829 die Wittwe weiland Maurermeisters Friedrich Schüssler, Friederike Magdalene geb. Pose, zu Gandersheim, ihr daselbst auf der Neustadt sub Nro. ass. 191. stehendes Wohnhaus nebst Stallung und Hintergarten, auf ihren Sohn, den Maurermeister Wilhelm Schüssler zu Gandersheim.

54. Laut Contracts vom 2. Juli 1829 der Tagelöhner Ernst Tobias Wessel zu Gandersheim, sein daselbst im Neuendorfe sub Nro. ass. 274 stehendes Haus nebst

Stallung und Hofraum, auf die unverehelichte Christiane Dorothee Caroline Fißner zu Gandersheim.

55. Laut Contracts vom 22. Oct. 1829 die Erben weiland Sattlers Christ. Fried. Maschmeyer zu Gandersheim, daß von ihrem Erblasser nachgelassene daselbst am Markte sub Nro. ass. 128 stehende Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Hofraum, so wie den am Walle zwischen Sonnenfals und Pose belegenen Garten, auf ihren Miterben den Sattler Carl Heinrich Maschmeyer zu Gandersheim.

56. Laut Kaufcontracts vom 4. Jan. 1830 der Schuhmacher Christian Fried. Jarand und dessen Ehefrau, Henr. Ernest. Louise geb. Vormeter zu Gandersheim, ihr daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 114 belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und einem bei dem Hause befindlichen Garten, auf den Knopfmacher Joh. Gottfried Gothe zu Gandersheim.

57. Laut Contracts vom 8. Jan. 1830 die Erben weil. Sattlermeisters Joh. Heinrich Zapß zu Gandersheim, daß von ihrem Erblasser nachgelassene, daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 83 stehende Wohnhaus nebst dabei befindlicher Stallung, Scheuer und Gerberei, dem Dorfgerüste, dem Trockenhause, so wie dem dabei benutzten Garten, dem Bienenhause und dem vor dem Steinweger Thore belegenen Schabehause, auf ihren Miterben, den Sattler Aug. Lud. Zapß zu Gandersheim.

58. Laut Kaufcontracts vom 9. Febr. 1830 der Kaufmann Aug. Lud. Dörries zu Gandersheim, sein daselbst im Neuendorfe sub Nro. ass. 275 belegenes Wohnhaus nebst Hofraum, 2 Stallgebäuden und dem vor Gandersheim auf dem Walle belegenen Garten, auf den Goldarbeiter Joh. Wilh. Rudolph Knipping zu Gandersheim.

59. Laut Contracts vom 8. März 1830 und 15. Oct. 1831 der Maurer Joh. Heinr. Fischer und dessen Ehefrau, Henriette geb. Hirschfeld, verwittw. Biel zu Gandersheim,

ihr daselbst im Neuen dorfe sub Nro. ass. 309 belegenes Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäuden, so wie ihren auf der Landwehr vor Gandersheim zwischen Hasenicht und Sonnenfals belegenen Garten, auf ihren Sohn, den Schneider Aug. Fischer zu Gandersheim.

60. Laut Kaufcontracts vom 11. März 1830 die Gandersheimer Stadtcämmerei, den zu Gandersheim im Neuen dorfe sub Nro. ass. 280 belegenen alten Thurm nebst dem daran stehenden kleinen Hause mit dem Terrain, worauf diese Gebäude stehen, auf den Gastwirth Ludewig Koch zu Gandersheim.

61. Laut Contracts vom 11. März 1830 die Gandersheimer Stadtcämmerei den im Neuen dorfe zu Gandersheim zwischen Koch und dem Abteidomänen-Garten belegenen f. g. Graben, dem Gastwirth Ludewig Koch zu Gandersheim erbenzinsweise.

62. Laut Contracts vom 23. März 1830 der Schuhmacher Friedrich Carl Wendt zu Gandersheim, sein daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 81 belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden und dem dabei befindlichen Garten, auf seinen Sohn, den Schuhmacher Heinrich Ludwig Wendt zu Gandersheim.

63. Laut Erbvergleichs vom 14. April 1830 die nachstehenden Erben des weiland Sattlermeisters Heinrich Zaps zu Gandersheim, als:

- a. der Sattler Friedrich Zaps,
 - b. der Sattler August Zaps,
 - c. die Ehefrau des Sattlers Heinn. Rheinhardt, Doris geb. Zaps und
 - d. die Ehefrau des Knopfmachers Gottfried Gothe, Caroline geb. Zaps,
- sämmtlich zu Gandersheim, die folgenden von ihrem Erblasser nachgelassenen in Gandersheimer Feldmark belegenen Grundstücke einander gegenseitig verlassen und übertragen:

- a. Die Zaps'schen Erben unter b. c. und d. 2 Morgen Land unter dem Meyer-

holze und von dem Garten in der Hasengrund den obern Theil zu 54 □ Rth. an den Sattler Friedrich Zaps,

- ß. die Zaps'schen Erben unter a. c. und d. einen Morgen Land am Wadenberge, ein Gartenbeet auf den hohen Höfen und den zweiten Theil des Gartens in der Hasengrund neben dem Theile des Friedrich Zaps, auf den Sattler August Zaps.

- γ. die Zaps'schen Erben unter a. b. und d. 1½ Morgen Land in Heiligenbleke, einen Garten auf dem Ziegenberge und den unteren Theil des Gartens in der Hasengrund, auf die Dorothee Zaps, verehelichte Rheinhard und

- δ. die Zaps'schen Erben unter a. b. und c. ½ Morgen Land im Subeef und den Theil des Gartens in der Hasengrund zwischen August und Doris Zaps auf die Caroline Zaps, verehelichte Gothe.

64. Laut Kaufcontracts vom 5. Mai 1830 der Canonicus August Friedrich Deichmann zu Braunschweig, seine zu Gandersheim am Markte sub Nris. ass. 28 et 29 belegenen beiden Häuser und sein auf dem Steinwege daselbst sub Nro. ass. 75. stehendes Wohnhaus nebst Stallungen, Hintergebäuden und dem dahinter belegenen Garten, auf den Gastwirth und Weinhändler Herrmann Georg Appelius zu Gandersheim.

(Die Fortsetzung folgt).

Auktionen.

In Bornum.

In dem der Kirche zu Bornum zugehörigen, im Elme belegenen Holze sollen

am 11. d. Mts.

- 73 Klafter büchenes Scheitholz,
- 53½ Schock dito Wäsen,
- 10 Stämme eichenes Nugholz,
- 7 Malter eichenes Scheitholz,
- 3 Mandel eichene Wäsen und
- 1 wilder Kirschen-Stamm, zu Nugholz brauchbar,

unter den im Termine bekannt zu machen-
den Bedingungen meistbietend verkauft wer-
den, wozu die Kauflustigen Morgens 8
Uhr im Gemeine-Krüge zu Bornum sich
einzufinden haben.

Königs-Lutter, den 1. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

W. Borwerk.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind in der
lezt vergangenen Nacht einem hiesigen Ein-
wohner entwendet:

- 1) 3 alte silberne Eßlöffel mit ausgebo-
genem Stiele, gez. R.;
- 2) ein dito mit schlichtem Stiele, gez. R.;
- 3) ein grobes Handtuch von Drell, roth
gez. R. 12.

Ein Jeder, dem diese Gegenstände etwa
zu Gesicht kommen sollten, wird hiedurch
aufgefordert, dieselben sammt dem verdäch-
tigen Inhaber anzuhalten und davon dem
Hrn. Polizei-Commissair Lopp hieselbst so-
fort Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 1. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gestern Abend zwischen 6 und 10 Uhr
sind einem hiesigen Einwohner folgende Ef-
fecten entwendet:

- 1) ein Oberbette mit rothgestreiftem Ueber-
zuge,
- 2) ein Kopfkissen mit dito,
- 3) ein Psuhl von blau gestreiftem Drell
und
- 4) ein Bettlaken.

Ein Jeder, welchem diese Bettstücke et-
wa zu Gesicht kommen sollten, wird hie-
mit aufgefordert, dieselben sammt dem ver-
dächtigen Inhaber anzuhalten und dem
Herrn Polizei-Commissair Lopp hieselbst
davon die nöthige Anzeige zu machen!

Braunschweig, den 1. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Nach einer gemachten Anzeige sind am

30. v. Mts., Abends zwischen 7 und 8 Uhr,
aus einem Hause in hiesiger Stadt folgende
Sachen gestohlen worden:

- 1) ein Rouleau von weißer Einwand,
mit Frangen besetzt,
- 2) ein Kinderoberrock von grünem Cassi-
mir,
- 3) ein Frauenkleid von gelbem Kattun
mit großen grünlichen Blumen,
- 4) ein Kinderkleid von blau gestreiftem
Kattun,
- 5) die Hälfte eines $\frac{1}{4}$ br., grünen wolle-
nen Umschlagetuches,
- 6) 3 Stück Kinderschürzen von schwarzem
Merino,
- 7) 8 Stück schadhafte Frauenhemden, gez.
L. M.,
- 8) 6 Stück schadhafte Mannshemden, gez.
F. M.,
- 9) ein einschläfernes Bettlaken, gez. L. M.,
- 10) eine alte weiße wollene Plättendecke, in
einer Ecke S. S. gezeichnet.

Wem von diesen Sachen etwas zu Ge-
sicht kommen, oder wer etwas über diesen
Diebstahl erfahren sollte, wird ersucht, den
Hrn. Polizei-Commissair Hagemann bal-
digiß davon in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorene.

Ein grüner Geldbeutel mit Bügel, ent-
haltend 16 — 20 ggr und einen kleinen
Schlüssel, vom Gewölbe der Frau Docto-
rinn Magnuß, Schützenstraße bis zum Ra-
deklinte. Der Finder wird gebeten, ihn
gegen eine Belohnung am Radeklinte Nr.
941 abzuliefern.

Armen = Sachen.

Zur Bekleidung der Armen ist ferner ein-
gesandt und eingesammelt: von den Her-
ren: R. M. 1 $\frac{1}{2}$ C, R. 1 $\frac{1}{2}$ C, Frau H. B.
10 ggr, Frau v. S. 3 Westen, 2 P. Stie-
fel, F. Brindecke 1 $\frac{1}{2}$ C, C. Badekliep 12 ggr,
Gr. v. Dberg 2 $\frac{1}{2}$ C, Rittmeyer 3 Hosen, 3

Kinderhabite, 4 Westen, 2 Mützen, 1 Paar Stiefel, Langenheim alte Hemden, Michaelis 16 gge, Ch. W. 1 e, C. P. W. 12 gge, Ch. W. 1 Weste, 1 Brusttuch, Hofr. Mühlenbein 1 e, Henke 12 gge, C. R. 8 gge, Schade 1 seidener Oberrock, Lampe 1 e, N. N. 16 gge u. 2 Westen, Meinecke 12 gge, F. H. Wilmerding 1 e, F. Sander Wwe. 16 gge, C. B. 4 e, D. P. 8 gge, F. H. Meyer Wwe. 2 Bettbühnen, 1 Hemd, 1 Rock, H. C. W. 2 Kinderhabite, F. W. Wense 1 grüner Kleidrock, 1 Beinkleid, 1 Weste, Fr. Camm. Linderßen 1 wattirter Oberrock, v. Bachholz 1 Weste, 3 Knabenhosen, Freitag 1 Oberrock, Fr. Cammerathinn Ribbentrop 1 Oberrock, 1 Beinkleid, 1 Kinderjacke, Pastor. Damböbler 1 blauer Kleidrock, 1 Weste u. 1 Beinkleid, Price-lius 16 gge, Meyer 2 Hosen, 2 Westen, Thies altes Leinen, 2 Hüte, 2 P. Strümpfe, 1 Oberrock, Nickel 1 Jacke, 1 Kinderkleid, 1 Weste, Jonas 2 Kappen, 2 Kinderoberkörbe, 1 Kleid, 1 Nachtrock, 1 Weste, 1 Schürze, G. C. N. Schüg 1 Stragenmantel, 1 wattirter Oberrock, 1 Kattunkleid, 1 Bettbühre, 1 Kopfkissenbühre, 2 P. Strümpfe, Bohnstedt 16 gge, G. L. N. B. 2 e 12 gge C. M., Stadtsecret. Baufe 1 Beinkleid, 1 Mütze, 1 Schürze, 2 Vorhemdchen, 1 Weste, 1 Halstuch, Ch. M. 8 gge, F. C. — g 16 gge, de M. 16 gge, Stolze 1 Jacke, 1 Weste, 1 Oberrock, Schuchhardt 1 Kleid, 2 Westen, L. du Roi 1 Unterrock, 1 Tuch, F. F. C. Brenbecke 2 e, v. Pavel 4 Hemden, 2 P. Strümpfe, 1 Weste, 1 P. Kamasschen, 3 Hüte, Fr. Aug. Küster 3 e, F. E. A. Lingershausen 1 e, L. D. Pini 1 e 8 gge, Böhlken 16 gge, F. v. Hantelmann 1 e, G. v. Hantelmann 1 e 8 gge, Pastor Salientien 1 blauer Oberrock, 2 Hüte, 2 Kinderstrohhüte, 1 Kinderrock, 2 Kinderschürzen, Hagemann 8 gge, Keitel 1 e, Camm. Alf. Mahner 1 e, W. Mahner 1 e, von Wolfradt 1 Kindermantel, 1 Halstuch, A. Meyer 4 gge, F. M. 8 gge, A. M. 8 gge, H. v. Beltheim 3 e, 3 Hosen, 3 Westen,

Gebr. Brauns 1 e, Braun 6 gge und 1 Jacke, C. H. Seisfert 1 Weste, 2 P. Strümpfe, 1 Jacke, 2 P. Schuhe, L. Herzog 1 e, Pastor Söblig 1 Oberrock, 1 Beinkleid, 1 Jacke, 1 P. Stiefel, Mackensen 16 gge, M. Gräbe 1 e, Böse 12 gge, C. Cassel 12 gge, Geitel 2 Knabenhemden, Bruns 1 e, H. v. Specht 16 gge, F. H. Wesche 1 Beinkl., 1 Hut, 1 Nachtlacke, L. Löbbbecke 31 Stück diverser Kleidung, Fr. Löbbbecke 2 e, Hofr. Köchy 6 Stück verschiedener Kleidungsst., Hinke 1 e, W. Wolms 1 Nachtrock, diverse Tücher, 1 P. Stiefel, M. v. Lübeck 1 e, Samson 1 Schlafrock, 1 Hut, 1 P. Stiefel, 1 kl. Jackchen, A. Wolf 1 kl. Rock, 1 Nachtrock, 1 Mütze, 2 Westen, Lieuten. Reichmüller 1 e, W. Schliephake 1 Hose, 1 Weste, Fr. v. C. 3 Westen, 2 P. Stiefel, 3 Tücher, 1 Kamisol.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Die Bekleidungs- und Verlassenschafts-Commission der Armen-Anstalt.

F. H. Wollenweber. C. G. Mangels.
L. Haffe.

Lotterie = Sachen.

Daß ich gegenwärtig noch einige Loose in ganzen und getheilten Nummern zur 6ten und letzten Classe hiesiger Landes-Lotterie gegen planmäßige Einlage abzustehen habe, zeige ich hiedurch an und empfehle mich damit bestens.

F. G. Zerling, Haupt-Collecteur,
am Augustthore.

In Wolfenbüttel.

Zur 6ten Classe Braunschweiger Lotterie, welche am 22. d. M. zu ziehen anfängt, empfehle ich mich noch mit einigen ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kaufloosen; auch zur 1sten Classe Leipziger und Hannöverscher Lotterie ganze und getheilte Loose.

H. L. Zaster, Haupt-Collecteur.

Verkaufungen.

Bei dem Antiquar Löwenthal (Kattreppeln) ist zu haben:

- Blumauers Werke. 4 Bde. 1 r 8 H .
 Bürgers Werke. 6 Bde. 1 r 16 H .
 Butlers Hudibras v. Coltau. 3 r .
 Cellerts Schriften. 10 Bände. 3 r .
 Gesners Schriften. 1 r .
 Klopstocks Werke. 12 Bde. m. K. 4 r .
 Lessings Werke. 30 Bde. gr. 8. 12 r .
 Mathissons Werke. 6 Bde. 3 r 12 H .
 Ramlers poet. Werke. 2 Bde. mit K. 3 r .
 Richters (Jean Paul) Werke. 60 Bde. 34 r .
 Schillers Werke. 24 Bde. 9 r .
 — dieselben mit Kpfn. 10 r 12 H .
 Ziebs sammtl. Werke. 30 Bde. 18 r .
 Wielands sammtl. Werke. 31 Bände: 10 r .
 Herders sammtl. Werke. 60 Bde. 16 r .
 Adelungs deutsches Wörterbuch. 4 Bde. 20 r .
 — dasselbe kl. Ausgabe. 4 Bände. 8 r .
 Campes Wörterbuch. 6 Bde. 15 r .
 Heinsius Wörterbuch. 4 Bde. 10 r .
 Rozins Franz. Wörterb. 4 Bde. 10 r .
 Scheuchzer Biblia sacra, mit 750 Kpfn. 4 Bde. 20 r .
 Singards Geschichte v. England. 12 Bde. gr. 8. 12 r .
 Funks Naturgeschichte. 3 Bände mit ill. K. 8 r .

Juristische Werke.

- Verordnungs-Sammlung von 1814 bis 34 incl. 16 r .
 Schuppe Römisches Recht. 5 Bde. 8 r .
 Gesterding Nachforschungen u. 4 Bde. 6 r .
 Gluf Pandekten. 37 Bde. 54 r .
 Zugleich empfiehlt derselbe sein großes Bücher-Lager in allen wissenschaftlichen Fächern.

Frankfurter Wallnüsse verkauft billig
 Carl Sukopf am Ackerhofe.

Ein Herbarium von 1000 gut eingelegten und größtentheils ausländischen Pflanzen, wegen Veränderung. Das Nähere Nro. 518 b. auf der Petersilienstraße, eine Treppe hoch.

Mit allen erforderlichen Schreib- und Zeichenmaterialien, insbesondere aber auf bevorstehende Weihnachten an französ. geblühten und gepressten, Satinet-, ächten Schildpatt-, Gold- und Silberpapiere u. dergl., so wie einer großen Auswahl ächter Goldfanten und Bignetten, f. Pariser Figuren zum Aufleben bei eleganter Papparbeit, Conditordevisen, Bilderbüchern für die Jugend, mannichfaltigen unterhaltenen Spielen, Vorzeichnungen und Vorderschriften, Naturgeschichte in Bilderbogen nebst Beschreibung u. s. w. empfiehlt sich unter Zussicherung der billigsten Preise die Kunst- und Papierhandlung von Julius Bothmer.

Meine diesjährige Weihnachtsausstellung enthält, außer meinem bekannten Lager von Galanterie-, Parfümerie- und Kurzenwaaren, auch eine bedeutende Auswahl ganz neuer Spielwaaren, Gesellschaftsspiele und Bilderbücher, wozu ich meine geehrten Abnehmer hiemit gehorsamt einlade.

C. L. Quenstedt,
 dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Alle Arten fertiger Sattlerarbeit, als: englische Reitsättel von vorzüglich guter Qualität, Reitzäume, Trensen und Halfter, Vorlegegurten, die das Vorrutschen der Sättel verhüten, Kutschgeschirre und ordinaire dito; beim Sattlermeister H. L. Rautmann, Damm Nro. 229.

Ein oder zwei gut angemästete Schweine; am Marstalle Nro. 2816.

Drei gut gemästete Schweine, von 5 die Auswahl; Kannengießerstraße Nro. 2700.

Ein fettes Schwein, gut 250 H schwer; in der Kannengießerstraße Nro. 2693.

Ein starker zweispänniger Ackerwagen. Nachricht Reichenstraße Nro. 1114.

Ein mit Schrot gemästetes fettes Schwein, etwa 200 H schwer; auf der Fagenbrücke Nro. 1314.

Mehrere Stiefelblöde mit 2 Hinterthei-

len, ein Glaschrank, $2\frac{1}{2}$ Fuß hoch, und 2 Stöten; hintern Brüdern Nro. 65.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine; auf der Friesenstraße Nro. 2227.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl; Kannengießerstraße Nro. 2721.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl, circa 250 — 260 \mathcal{A} schwer; Steinweg Nro. 1907.

Ein gut gemästetes Schwein, etwa 300 \mathcal{A} schwer; Nro. 1325 auf der Höhe.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, à Stück 260 \mathcal{A} schwer, und eine Partei Mauersteine, billig, wegen Mangels an Raum; in der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1656.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, à Stück 300 \mathcal{A} schwer; auf der Mauernstraße Nro. 1709.

Frischer ungesalzener Schellfisch, frische Austern und frische Amtbutter bei

Strahle, Schützenstraße.

Eine Partei feinen Burbaum, à Kiepe 2 \mathcal{H} ; Langestraße Nro. 918 bei Homann.

Vor Braunschweig.

Bei dem Gärtner Neubauer auf dem Ernstischen Garten vor dem Augustthore am Salzbadlumer Wege mehrere Schock hochstämmiger Apfelbäume von edeln Sorten.

Drei fette Schweine, eins davon zur Auswahl, 300 — 350 \mathcal{A} schwer; bei dem Zimmermann Göbe vor dem Hohenthore.

In Denkerf.

Eine gute Kuh, welche in 8 Tagen milchend wird; auf der Pfarre daselbst.

In Ribbighausen.

Auf der Domaine daselbst fortwährend Karpfen, das \mathcal{A} zu 3 \mathcal{H} .

In Watenbüttel.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, gut zum Haushalte, von 5 die Auswahl. Nachricht beim Schweinehirten daselbst.

Kauf = Gesuch.

Bücheneische; Nr. 148, Schützenstraße.

Vermietungen.

Auf den Antrag der Topfhändler Ludwig Jahn und Carl Kreitenborn hieselbst soll das auf dem Altstadtmarkte Nro. 766 belegene Haus unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 16. December dieses Jahrs im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst von Ostern 1835 bis dahin 1838 miethbietend vermietet werden, wozu die etwaigen Miethlustigen hierdurch vorgeladen werden.

Braunschweig, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesel.

Eine Wohnung mit Möbeln, bestehend in einer tapezirten Stube, nebst einer oder 2 Kammern, welche sogleich oder nach Belieben bezogen werden kann; im Hagensharrn Nro. 2092.

Eine Stube mit einer auch 2 Kammern, mit oder ohne Möbeln, sogleich oder künftigen Monat, in der Kannengießerstraße Nro. 2693.

Auf Ostern eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer großen und einer kleineren Stube, 1 Küche, 3 Kammern, Keller und Holz-Abtheilung, nebst mehreren Bequemlichkeiten, auf der Wendenstraße Nro. 1596.

Auf künftige Ostern die zweite Etage, bestehend aus 2 neu decorirten, mit graden Decken versehenen Stuben, 3 bis 4 Kammern, hellem Vorsaal, Küche und sonstigem Zubehör. Die dritte Etage, welche die ähnlichen Localitäten enthält. Ein separates Hinterhaus von einer Stube und 2 Kammern; nördl. Wilhelmsstraße 1535.

Veränderte Wohnung.

Ich wohne nicht mehr hintern Brüdern, sondern in unserm Hause auf der Breitenstraße Nro. 782, und bitte die Damen, mich

auch hier mit Fuß- und Kleidermachen, so wohl in als außer dem Hause, zu beehren.

U. Franke.

Miet = Gesuch.

Es wird auf Ostern ein Haus zu mieten gesucht. Nachricht auf der Gildenstraße Nro. 711.

Geld = Antrag.

Auf erste ganz sichere Hypothek zu 4 pCt. 2000 R Gold und 700 R Conv.-M. Nachricht darüber beim Dr. jur., Advocat und Notar Liebe, Sad. Nro. 2673.

8 — 900 R Gold, Pupillengelder, gegen erste sichere Hypothek hieselbst, sogleich oder auf Neujahr 1835. Nachricht Nro. 534 A. am Wilhelmithore.

Reise = Antrag.

Donnerstag den 4. oder Freitag den 5. Decbr. ist im Hause Nro. 2339 im Delschlagern Fuhrgelegenheit nach Holzminden und auch nach Magdeburg.

Dienst = Bedürfniß.

Eine gesunde Amme, bei der Hebamme Krause am Hagenmarkte.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit, das zu Hause schläft, wird sogleich monatweise in Dienst verlangt; Hutfiltern Nro. 262 — 63.

Ein Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren von guten Eltern, das gut im Zeuge sein muß, nähen, waschen und plätten kann, bei Kindern, sogleich. Das Nähere Nro. 1596 auf der Wendestraße.

Vermischte Nachrichten.

Unter vortheilhaften Bedingungen kann ein junger gebildeter Mensch sogleich eine Anstellung als Commis in einem auswärtigen Lotteriegeschäfte erhalten. Nachricht Damm Nro. 2146.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Haushälterinn kann sogleich oder auf Weih-

nachten ein Unterkommen finden bei M. Rothschilt in Seesen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten. Nähere Nachricht bei dem Leinenhändler Lehmann in der Abelnkarre.

Der auf den 4. d. M. zu Beltenhof angesetzte Verkaufstermin eines fetten Schweines wird nicht Statt finden.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Daß ich nach verfertigtem Meisterstücke als Sattlermeister anerkannt bin, verflehe ich nicht hierdurch gehorsamst anzuzeigen, und verbinde damit zugleich die Bitte, das Zutrauen, welches meiner Frau als Wittwe zu Theil ward, auf mich gütigst zu übertragen, indem es stets mein eifrigstes Bemühen sein wird, dasselbe durch vorzüglich gute und saubere Arbeit nebst den billigsten Preisen zu rechtfertigen.

Heinrich Theodor Rautmann,
Sattlermeister u. Tapezirer,
Damm Nro. 229.

Morgen, Donnerstags den 4. Dec. 1834, Ballotement im großen Club zu Braunschweig.

Es wird unter sehr billigen Bedingungen ein honettes Frauenzimmer in Logis zu nehmen gesucht, auf Verlangen auch Befössigung. Das Nähere ertheilt Herr Acciseschreiber Münnich, alte Waage 1166.

Ein in sehr gutem Stande befindlicher Garten mit einem Lusthause und einem Brunnen, $\frac{1}{4}$ Morgen groß, nahe vor dem Wendenthore ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Idöbenstraße Nr. 1365.

Danksaung.

Allen den edeln Freunden, welche meinem verstorbenen Schwiegervater die letzte Ehre erwiesen, ihn mit zu seiner Ruhestätte zu geleiten, statte ich hiermit meinen herzlichsten Dank ab.

F. Moller.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 288.

Donnerstag, den 4. December.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Im Mai oder Anfang Juni d. J. sind geschehener Anzeige zufolge aus einem Hause hieselbst, nachbemerkte Gegenstände entwendet:

- 1) ein Frauensmantel von gelbbuntem Rattun mit schwarzen Ranken ohne Unterfutter,
- 2) ein Frauenkleid von gelbgestreiftem Rattun,
- 3) ein Mannsheinde,
- 4) ein Kinderhemde,
- 5) eine Kindermütze,
- 6) ein Kinderkragen, roth ausgenäht,
- 7) ein achtel Pfund Kaffeebohnen,
- 8) ein Paar Frauenschuhe,
- 9) drei Kragenhemden,
- 10) ein Handkorb.

Die gegenwärtig hieselbst verhaftete Johanne Päh, aus Schöppenstedt, ist des Diebstahls nicht nur sehr verdächtig, sondern hat auch bereits eingestanden, die unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten Gegenstände

entwendet zu haben und behauptet, daß sie dieselben bald nachher in Braunschweig auf der Straße an eine unbekannte Frauensperson verkauft.

Es wird daher ein Jeder, dem die entwendeten Gegenstände zu Gesicht kommen sollten, insbesondere auch die angebliche Käuferin aufgefordert, der unterzeichneten Behörde schleunigst Anzeige zu machen.

Wolfenbüttel, den 29. Novbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

L. Kubel.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Eschershausen.

Demnach in Sachen der Wittwe Marie Elisabeth Dörpemund zu Lauenstein, Klägerinn, wider den Brinksfiler Heinr. Müller zu Dohnsen, Beklagten, wegen Abfindung, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. assec. 31 zu Dohnsen bel. Brinksfilerhauses und der dabei befindlichen Parzellen, als:

- 1) eines kleinen Gartens, etwa 16 Ruthen groß,

- 2) zweier Stücke Landes, jedes 70 Ruthen haltend, zwischen Runke und Silert resp. v. Lengerke und Marahrens belegen,

unterm heutigen Dato erkannt worden ist, so wird zum meistbietenden öffentlichen Verkauf obengedachter Grundstücke Termin auf den 16. December d. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angelegt, in welchem Kauflustige sich einfinden wollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Rechte an den bezeichneten Grundstücken zustehen, hiermit vorgeladen, solche in jenem Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen werden.

Gschershausen, am 2. Juni 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
dieselbst.

G. Spieß.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Wittwe des Bäckermeisters Müller geb. Behrens hieselbst, Klägerin, wider den Einwohner Rosenthal zu Rehndorf, Beklagten, wegen 309 R rückständiger Hypothekencapitalzinsen, ist wider alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Realansprüchen an das subhastirte, dem Beklagten zugehörige, vor dem Petri-thore im f. g. Schölken belegene, circa $3\frac{1}{2}$ Morgen haltende Stück Gartenland in termino den 22. d. M. nicht gemeldet haben, dem angebotenen Präjudize gemäß die Präclusion erkannt.

Gegeben Braunschweig, den 25. November 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

W. Henke.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

(Fortsetzung.)

65. Laut Kaufcontracts vom 22. Mai 1830 der Sattler Carl Heinr. Maschmeyer zu Gandersheim, seinen daselbst am Markte

sub Nro. ass. 128 belegenen Bauplatz, auf den Bäcker Heinrich Ernst Gleie zu Gandersheim.

66. Laut Kaufcontracts vom 4. Juni 1830 die Wittwe des weil. Färbermeisters Joh. Christian Eichhorn, Engel Catharine geb. Severidt zu Bobenburg:

a. ein Grabbeet auf der Landwehr vor Gandersheim zwischen Heuer und Dörries belegen und

b. ein Grabbeet daselbst zwischen Dörries liegend, auf den Kaufmann Aug. Lud. Dörries zu Gandersheim.

67. Laut Contracts vom 5. Juni 1830 die Wittwe weil. Nagelschmids Friedrich Töllner, Wilhelmine, geb. Wöllner, und deren Tochter, Louise Töllner zu Gandersheim, das von ihrem resp. Chemann und Vater nachgelassene, im Neuen Dorfe zu Gandersheim sub Nro. assecuratoris 311 belegene Wohnhaus, nebst Stallung und Schmide, auf die Ehefrau des Nagelschmids Georg Jörn, Frieder. geb. Wöllner zu Gandersheim.

68. Laut Contracts vom 21. Juni 1830 der Schuhmacher Fried. Schmidt zu Gandersheim, sein daselbst in der Pferdetränke sub Nro. ass. 165 belegenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Hofraum und dem dabei befindlichen Garten, auf seine Tochter, Henriette Charlotte, verhehelicht an den Schuhmacher Carl Brennecke zu Gandersheim.

69. Laut Kaufcontracts vom 1. Juli 1830 der Leineweber Carl Fischer zu Gandersheim die sub Nro. 21 bezeichneten Grundstücke, auf den Dachdecker Carl Schwenger zu Gandersheim.

70. Laut Kaufcontracts vom 5. Juli 1830 die Wittwe des Chirurgen Thilo, Caroline geb. Munder zu Greene, die sub Nro. 36 bezeichneten Grundstücke, auf den Amtscopisten Christian Fried. Wilh. Brödtmann zu Gandersheim.

71. Laut Kaufcontracts vom 24. Sept. 1830 die Gandersheimer Bäcker Gilde, ihren

sub Nro. ass. 238 zu Gandersheim am Markte belegenen s. g. Brotscharren, auf die Erben weiland Feilschlächters Georg Schütte, als dessen nachgelassene Wittwe Catharine geb. Rockam, jetzt verhehlicht an den Feilschlächter Friedrich Brennecke zu Gandersheim, und deren minderjährige Kinder erster Ehe.

72. Laut Kaufcontract vom 6. Decbr. 1830 der Gastwirth u. Weinhändler Georg Hermann Appelius zu Gandersheim sein daselbst sub Nro. ass. 75 auf dem Steinwege stehendes Wohnhaus nebst Hofraum und Stallgebäude auf den Färber Carl Friedr. Ferd. Röttger zu Gandersheim.

74. Laut Contract vom 11. März 1831, der Amtsuntervoigt Johann Friedr. Just. Hühne zu Gandersheim folgende in und vor diesem Orte belegene, ihm gehörig gewesene Grundstücke, als:

- a. das auf dem Steinwege sub Nro. ass. 113 belegene Wohnhaus nebst Hintergebäuden und Scheure,
 - b. den hinter diesem Hause bel. Garten,
 - c. das daselbst sub Nro. ass. 114 belegene kleine Haus nebst Hofraum,
 - d. den am Ziegenberge bel. Garten und
 - e. einen an der Wief bel. Garten,
- auf seinen Sohn, den Kaufmann Carl Christian Julius Hühne zu Gandersheim.

74. Laut Contract vom 18. April 1831 die Gandersheimer Stadtbehörde den zwischen den sub Nris. ass. 275 und 276 zu Gandersheim bel. Häusern befindlichen Wall und Graben dem Goldarbeiter Wilhelm Rudolph Knipping zu Gandersheim in Erbzins.

75. Laut Contract vom 18. April 1831 die Gandersheimer Stadtbehörde die zu Gandersheim sub Nro. ass. 217 bel. wüste Baustelle dem Amtszimmermeister Math. Schumann zu Gandersheim in Erbzins.

76. Laut Contract vom 23. Aug. 1831 der Schneider Ferdinand Strube zu Gandersheim sein daselbst in der Altengasse sub Nro. ass. 66 stehendes Wohnhaus nebst

Hofraum und Stallung auf seinen Sohn, den Schneider Carl Ludw. Strube zu Gandersheim.

77. Laut Kaufcontract vom 16. Nov. 1831, der Zimmermeister Wilh. Anton zu Gandersheim sein daselbst in der Stobenstraße sub Nro. ass. 147 stehendes Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäuden auf den Schuhmacher Jacob Mehrmann zu Gandersheim.

78. Laut Contract vom 2. Dec. 1831 die Erben der verstorbenen Ehefrau weil. Schuhmachers Christian Feuerriegel, Friederike geb. Hirschfeld, zu Gandersheim, das von ihrer Erblasserin nachgelassene, im Neuenborfe zu Gandersheim sub Nro. ass. 278 bel. Wohnhaus nebst Hintergebäuden und dem dabei befindlichen Garten auf ihren Miterben, den Maurer Heinrich Christ. Feuerriegel zu Gandersheim.

(Der Schluß folgt.)

Verpachtungen.

In Blankenburg.

Zur anderweiten Verpachtung des mit dem 10. März 1835 aus der Pacht fallenden Gemeinde-Wachhauses zu Cattenstedt ist Termin auf

den 20. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

Blankenburg, den 5. November 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

In Helmstedt.

Am 22. December dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, soll auf den Antrag der Rhodischen Erben, namentlich der Ehefrau des Grenzaufsichters Dillge und des Gastwirths Baake, als Vormundes der Kinder des Präfecturgardisten Mecke zu Halberstadt, so wie des Brauers Boffe hieselbst, als Bevollmächtigten des Windmüllers Dannehl, folgende, denselben zugehörige, vor hiesiger Stadt belegene Länderei, als:

- 1) 43 Gartenstücke vor dem Süderthore am Büddenstedter Wege,

- 2) 5 Morgen 25 Ruthen Acker am Herzberge zwischen den Aekern von Türrges und Melschior,
- 3) 32 Ruthen Legden daselbst an Willecken Acker,
- 4) 3 Morgen 8 Ruthen Wiesenwachs am Büddenstedter Wege und an den Wiesen des Klosters St. Ludgeri,
- 5) 32 Ruthen Wiesenwachs am Ribitzkulke an Loos Wiesen,

am Büddenstedter Wege bei den obgedachten Gartenstücken unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich mittheilte Meistgebots verpachtet werden. Pachtlustige haben sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde vor dem hiesigen Cüderthore einzufinden.

Helmstedt, den 23. November 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

N. Gruse.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist gestern Abend aus einem Hause hieselbst ein 4 Fuß hoher und 2 Fuß breiter, noch neuer Fensterflügel von Eichenholz, mit Delfarbe weiß vermalte, in welchem sich 3 ziemlich große Glascheiben befinden und an welchem 2 kleine eiserne Haken zum Zubängen sind, ausgehängt und entwendet.

Wer von diesem Diebstahle etwas erfahren, oder den Fensterflügel zu Gesicht bekommen sollte, wird ersucht, den Herrn Polizeicommissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 3. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am Sonntage Abend eine Artillerie-Säbelscheide, von der Kammengießerei bis nach der Reichenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf No. 8 in der Eggen-Caserne wieder abzugeben.

Am vergangenen Freitag Abend ist beim Herausgehen aus dem Hoftheater ein gelb u. rothseidenes mit einem B. gezeichnetes Taschentuch verloren gegangen. Der Finder desselben wird gebeten, solches gegen eine Erkennlichkeit auf dem Damme No. 217 abzuliefern.

Ein goldener Uhrschlüssel. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung No. 890 auf der Breitenstraße zurückzuliefern.

Gefundenes.

Der Anzeige zufolge ist am 25. dieses Monats dem Schäfer Hingke in Engelnstedt ein Hammel, weiß von Farbe, zugelaufen, und wird der unbekannte Eigenthümer desselben hiemit aufgefordert, solchen gegen Angabe der Kennzeichen und Erstattung der Futterkosten binnen 2 Monaten bei dem Hingke wieder in Empfang zu nehmen, widrigenfalls darüber den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Salder, den 28. November 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

C. L. D. K u h n. W. G ö r k.

Armen-Sachen.

Für die aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Herrn Johann Friedr. Degener hieselbst zur Armen-Casse eingesandten, und bei derselben erhobenen 55 $\frac{1}{2}$ wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bücher-Anzeige.

Ueber den gestirnten Himmel und die neuesten astronomischen Entdeckungen kann allen Verehrern der großen Wunderwerke des Weltalls kein verständlicheres, anziehenderes und erhehenderes Werk empfohlen werden, als wie

G e l p k e ' s populäre Himmelskunde. 8. geh. Hannover bei Hahn. Mit einer Mondkarte und Kupf.

wovon die 4te vermehrte Auflage zu 1 1/2 *C durch alle Buchhandlungen zu haben ist (in Braunschweig bei G. M. Meyer jun.).

Von dem gehaltvollen Büchlein:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! beste Tante! guter Onkel! schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen,

— ein verbessertes ABC- und Lesebuch, nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode, vom Pastor Müller in Wollmirsliebenz 8., in gemaltem Umschlag, 1/2 *C, ist die 6te verbesserte Auflage erschienen. — Eine sehr gründliche Fibel, 100 fassliche Erzählungen für das zartere Alter von 5 bis 7 Jahren; an 100 kleine Verse, als erste Gedichtsammlung für so kleine Kinder, und viele Pestalozzische Lese-, Denk- u. Sprachübungen u. s. w. geben diesem Buche einen Vorzug vor vielen andern, und lassen es mit Recht Müttern und Lehrern empfehlen. — Uebrigens hier nur die Zusicherung, daß das Büchlein vor diesem Druck sehr verbessert wurde, und sich deshalb auch gleichen Beifall zu erfreuen dürfen, den man den früheren Auflagen zu Theil werden ließ. Wer diese Anzeige zu lobpreisend findet, ist berechtigt, das Buch zurückzugeben.

Gleiche Empfehlung verdient:

Das nützlichste Buch für kleine Kinder, vom Pastor Müller in Wollmirslieben. Mit 28 ausgemalten Kupfern und Erzählungen. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Hamburg, Herold. Im gemalten Umschlag. geb. 1/2 *C.

Wer ein besseres Buchstabir- und Lesebüchlein für kleine Kinder sucht, findet hier eins der gehaltvollsten; — es ist selbst da zu empfehlen, wo schon das ABC vorherging, denn das ganze Büchlein sollte billig auswendig gelernt werden.

(Vorräthig in der Schulbuchhandlung in Braunschweig.)

Verkaufungen.

Das auf der Höhe Nro. 2775 belegene neu erbaute Haus, welches sich besonders zu einer Tuch- oder Modewaaren-Handlung eignet, ist auf 5 Jern (oder auch früher) unter annehmblichen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere Nro. 1311, Hagenbrücke.

Das Möbeln-Lager

von J. Ziermann Wittwe

(hintern Brüdern der Petrifirche gegenüber Nro. 863)

empfehlte sich auf bevorstehende Weihnachten mit einer Auswahl gut gearbeiteter Sophas und Stühle in allen Holzarten, Herren- und Damen-Sessel, Schreibstühle, Klavierstühle, Kinder-Sophas, Divans und Sessel u. s. w. Zugleich wird bemerkt, daß daselbst die gestickten Arbeiten aufs Schönste und Säuberste gefertigt werden, und die dazu passenden Gegenstände zu billigem Preise zu haben sind, als: Fußbänke, Faulenzer, Klavierstühle, Feldstühle und Bänke, Tabourets, Nähpronesen u. s. w. Bestellungen in dieser Art werden baldigst erbeten, um jeden Wunsch der geehrten Damen auf das Vollkommenste zu befriedigen.

Eine Guitarre von gutem Tone und leichter Spielart in einem dazu gehörigen ausgefütterten und mit Behältern für Musikalien und Saiten versehenen Kasten, desgleichen ein kleines Clavier, besonders für junge Kinder zum ersten Unterrichte brauchbar; beide Instrumente sind sehr billigen Preises und in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in Augenschein zu nehmen: Schulstraße Nro. 2606.

Da bei mir öfters Nachfrage nach Hemdenknöpfen von Bernstein ist, so habe ich mich bemüht, sehr schöne Façons für Herren und Damen in dieser Art zu verfertigen; auch empfehle ich mich mit allen möglichen Bernsteinwaaren, worunter moderne Kinderhalzbänder sind, welche ich billig verkaufe.

C. Wurm in der kleinen Burg.

Ein mit Schrot und Kartoffeln gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl; Friesensstraße Nro. 2208.

Ein Fortepiano von 6 Octaven mit 3 Klängen und dabei von einer, angenehmen starken Tonfülle, dauerhaft gearbeitet, ohne allen Fehler und Beschädigung, ist Verhältnisse wegen zu einem sehr billigen Preise bei mir in Commission zu verkaufen.

Wittwe Baumgarten,
im Hause des Gastwirths Hrn. Lahmann, Webersstraße Nro. 997.

Zuckerbilder eigener Fabrik sind zu billigen Preisen zu haben, bei

H. C. Müller, Conditior.

Eine Sendung schöner Frankfurter Wallnüsse empfing neuerdings

F. G. Mische,

Schöppenstedterstr. 1827 u. 28.

Ganz feine Herren-Chemise's, mit auch ohne Jabots, Kragen und Manschetten, auch mehrere andere Sachen für Damen, zu höchst billigen Preisen bei Louise Sandfuchs, wohnhaft vor der Burg im Hause des Victualienhändlers Herrn Bortfeldt, eine Treppe hoch.

Zwei fette Schweine, 570 A schwer, welche auch vereinzelt werden können; Nro. 2525 auf dem Klinte.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 250 A schwer; Werder Nro. 1442.

Verschiedene Kindertische, einige Kleiderschränke, auch andere Tische, billig; Beckenwerperstraße Nro. 1039, Eckhaus der Kupfertwete.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 250 A schwer, am alten Wilhelmithore Nro. 555.

Ein gut gemästetes Schwein und eine milchende Ziege; Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1671.

Frische gesottene Krengeln, Fallersleberstraße bei

C. Lichte.

Vor Braunschweig.

Ein Schlachtetisch, Wanne, Block und 4 Beile, in Jahn's Garten vor dem Augusthore.

Drei recht gut ausgemästete Schweine, von viere die Auswahl, 300 A schwer; bei dem Gärtner Theodor Benecke am Bülten. In Wolfenbüttel.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von sauber gebundenen Bibeln, Gesangbüchern, allen Sorten Schul-, auch feinen und ordinären Bilderbüchern, so wie auch Papparbeiten, als: Wandklobern, Toiletten, Marken-, Näh- und Tabackskasten, Uhrbehältern, allen Sorten Brieftaschen, Stammbüchern, Notiz- und Nadelbüchern, Cigarren- und Brill-Etui's, Arbeitsstellern, Schultappen, Taschen für Damen und Kinder, auch allen übrigen Sorten größerer und kleinerer Papparbeiten.

Alle Arten gestickter Arbeiten werden aufs Sauberste, geschmackvoll, prompt und billig angefertigt.

C. W. Denks,

Buchbinder und Papparbeiter zu Wolfenbüttel, Langeherzogstraße nahe am Herzogthore Nro. 186.

Vermietungen.

Eine Wohnung mit Möbeln, welche sogleich oder zum 1. Januar bezogen werden kann; vor der Burg Nro. 2585.

In Wolfenbüttel.

Sogleich oder auf Ostern eine bequeme Wohnung 3ter Etage, für eine Person; bei dem Zimmermeister Kunze auf der Oberkreuzstraße.

Miet = Gesuch.

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern, Küche, Keller u., am liebsten parterre, oder auch ein einzelnes Haus, auf Ostern 1835 zu mieten gesucht. Nähere Nachricht Nro. 862 hintern Brüdern, eine Treppe hoch.

Veränderte Wohnung.

Ich zeige meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst an, daß ich wegen Reparatur des Hauses meine Wohnung in das Seitengebäude verlegt habe; der Eingang ist in der gewöhnlichen Hausthür grade aus.

J. H. Schimmeyer, Schuhmachermstr.,
wohnhaft auf der Breitenstraße im
großen Kaffeehause.

Geld = Antrag.

Auf erste ganz sichere Hypothek zu billigen Zinsen 2000 R Gold und 3 bis 700 R Conv.-Münze, auf Ostern oder Johannis. Nachricht darüber bei Friedr. Wasse, Faltersleberstraße Nro 1783, eine Treppe hoch.

Geld = Gesuch.

Auf Ostern k. J. 1500 R Gold gegen erste und sichere Hypothek in hiesiger Stadt. Nachricht ertheilt

C. G. C. Niemeyer, Advocat,
Schild Nro. 2767.

In Seesen.

Der Eigenthümer eines Brauhauses in der Stadt Seesen sucht gegen Verhypothezirung dieses seines Hauses sammt Zubehör und beträchtlicher flüchtiger Grundstücke ein Anlehen von 900 R Conv.-Mze. Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.

Seesen, den 28. Novbr. 1834.

F. W. Barttling, f ,
Advocat und Notar.

Heiraths = Anzeige.

Am 30. Novbr. feierten wir das Fest unserer ehelichen Verbindung, welches wir unsern lieben Verwandten und Freunden hiermit schuldigst anzeigen, und uns ihrer Liebe und fernern freundschaftlichen Wohlwollen auf das Beste empfehlen.

Wolfsenbüttel, den 2. Decbr. 1834.

Joh. Heinr. Reizner,
Johanne Marie Philippine,
geb. Schneider.

Todes = Anzeige.

Am 1. Decbr. starb unsere gute Mutter,

die Wittwe Cathar. Dorothea Sallé geb. Bues, an der Brustkrankheit, im 67 Jahre ihres Lebens. Dieses zeigen Verwandten und Freunden an

die Hinterbliebenen.

Mit betrübtem Herzen erfülle ich die Pflicht, den Tod meiner innigst geliebten Tochter, Ernestine Leß, bekannt zu machen. Sie starb den 1. d. M., Morgens 9 Uhr, im 27. Jahre an Krämpfen und Durchlöcherung des Magens. Hart, sehr hart ist der Verlust, da ich an ihr eine große Stütze verliere. Ich stehe am Sarge mit meiner Tochte und meinem Sohne und beweine sie.

Wittwe Leß.

Louise Leß, als Schwester.
Louis Leß, als Bruder.

Heute Morgen 5½ Uhr starb unser lieber guter Vater, der Orts-Einnehmer Hübner, an der Entkräftung. Mit ihm verlieren wir noch unversorgte Kinder unsere Stütze; nur der Gedanke, Gott verläßt die Seinen nicht, kann uns in diesen kummervollen Tagen einigen Trost gewähren.

Helmstedt, den 2. Decbr. 1834.

Die hinterbliebenen Kinder.

Kirchensachen in Braunschweig.

K o p u l i r t e.

Magnuskirche. Den 2. December, der Pastor zu Amelnrborn, Regenborn und Hohlenberg Herr Johann Julius Ludewig Steinmann und Jungfrau Friederike Wilhelmine Antoinette Götte.

Bermischte Nachrichten.

Am 4. Decbr. a. c. werde ich zum ersten Male einen Versuch mit der mir höheren Orts bewilligten Feilschlächtereie machen und von selbst gemästeten Schweinen jede Sorte Fleisch und Wurst à 2 L wohlfeiler geben, wie der gewöhnliche Preis steht.

So wie ich mir durch pflichtmäßiges Verhalten das Zutrauen und Wohlwollen mei-

ner Mitbürger zu erstreben gesucht habe, so soll es mir auch bei diesem neuen Geschäfte strenge Pflicht sein, Redlichkeit mit Redlichkeit zu verbinden.

Wolfsenbüttel.

A. Lampe, Taxator.

☞ Offene Stelle für einen Branntweinbrenner. ☞

Für eine sehr bedeutende Kornbranntweinbrennerei wird unter vortheilhaften Bedingungen ein geschickter Brenner gesucht, der über seine Brauchbarkeit und guten Lebenswandel günstige Zeugnisse beibringen kann. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Es wird ein rechtliches Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann; an der Ecke der Ferkensstraße und des Ackerhofes Nro. 2244.

Es wird sogleich eine rechtliche Person zur häuslichen Arbeit monatweise in Dienst verlangt; Nr. 2027 B. an der Stobenbrücke.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Leserkreis, bestehend in Zeit- und Modeschriften, zu gefälligen Abonnements.

August Nolte,

Marshall Nro. 2810.

Ein Capital von 1250 R^{th} Gold oder 1400 R^{th} Conv.-Münze wird auf nächste Ostern auf ein hiesiges Grundstück gesucht, welches 6000 R^{th} Werth hat, zu $3\frac{1}{2}\%$ pEt., die Zinsen können jedesmal 4 Wochen voraus bezahlt werden. Das Nähere darüber Nro. 428 in der Garküche.

Die Haarlocken-Fabrik

von

F. PAPE, Gördelingerstraße, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtseste mit einem großen Sortiment der schönsten frisirten Puppen, sehr dauerhaft gearbeitet.

Ein auswärtiger junger Mensch von sehr rechtlichen Eltern wünscht auf Ostern die

Müllerprofession zu erlernen. Das Nähere durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Donnerstag den 4. Decbr. erhalte ich die neunte Sendung Auster, direct vom Schiffe verladen, und sind mir solche als vorzüglich schön annoncirt.

Heinrich Huch,

Hagenmarkt Nro. 2108.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meinen Freunden und Kunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft meines sel. Vaters in meiner Mutter Namen fortsetzen werde, und bitte um gütiges Zutrauen, indem ich einen jeden meiner Kunden reell und pünktlich bedienen werde.

Gustav Kraft,

Kleidermacher für Herren,
Reichenstraße Nr. 1293.

Ein einzelner Mann wünscht einen Laden zum Victualienhandel nebst kleiner Wohnung zu mieten; ist der Handel noch im Gange, so ist es ihm lieber, auch möchte er dann sofort alles übernehmen. Nähere Nachricht im Herzogl. Intellig.-Comtoir.

H o f = T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 5. Decbr.: Stille Wasser sind tief, Lustspiel in 4 Acten nach Beaumont und Fletcher: »Rule a Wife and have a Wife« von Schröder.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 23. bis zum 29. November 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze		
der Hinte		der Wispel
Weizen 27 $\frac{1}{2}$ — 30mg		30 $\frac{1}{2}$ bis 33 $\frac{1}{4}$ R^{th}
Roggen 21 $\frac{3}{4}$ — 23 $\frac{1}{2}$ —		24 — 26 —
Gerste 17 $\frac{1}{2}$ — 18 $\frac{3}{4}$ —		19 $\frac{1}{3}$ — 20 $\frac{3}{4}$ —
Hafer 10 $\frac{3}{4}$ — 12 $\frac{1}{2}$ —		11 $\frac{3}{4}$ — 13 $\frac{3}{4}$ —
Erbfen 24 $\frac{1}{4}$ — 27 $\frac{1}{4}$ —		26 $\frac{3}{4}$ — 30 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 289.

Freitag, den 5. December.

Bekanntmachung.

Daß der auf dem hiesigen Communions-
Wirtshofe producirte Maun von jetzt an
gegen gleich baare Zahlung in grober Con-
ventions-Münze, pro Etr. Netto zu 3 1/2 R .,
jedoch nicht in geringeren Quantitäten als
in ganzen Fässern, 6 bis 6 1/2 Etr. schwer,
verkauft werden soll, wird hierdurch bekannt
gemacht, und wollen sich die Kaufliebhaber
dieserhalb an den Bergamts- Assessor Ha-
gemann im hiesigen Zehnten wenden.

Goslar, den 29. November 1834.

Königlich Großbritannisch- Hannoverisches
und Herzogl. Braunschweig-Lüneburgsches
Communions- Bergamt.

v. Uglar.

Anstellung.

Vor Herzogl. Ober- Sanitäts- Collegio
ist unterm 19. Novbr. d. J. die Candida-
tinn der Hebammenkunst Johanne Auguste
Elisabeth Ahrens-geb. Sölter, in der Ent-
bindungskunst examinirt und nach gut be-
standener Prüfung als Hebamme für die

Gemeinden gr. und kl. Beltheim, Lucklum
und Erkerode verpflichtet worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amte Syte.

Am 29. October d. J. ist zu Brinkum
eine Frauenperson angehalten, die folgende
Gegenstände unter ihren Kleidern verbor-
gen gehabt und dieselben einzuschwärzen
versucht hat, als:

- 1) 6 A baumwollene Manufacturwaaren,
- 2) 1/2 A baumwollene Spitzen,
- 3) 1/2 Flasche Wein.

Da nun der Wohnort jener Person, die
sich Lene Abraham genannt und für die
Ehefrau des Julius Abraham in Seesen
ausgegeben hat, nicht auszumitteln ist, so
wird dieselbe hierdurch aufgefordert, in dem
zur Untersuchung der Sache angeordneten Ter-
mine am

Dinstage den 23. Decbr. d. J.,
Morgens 10 Uhr vor hiesigem Steuer-Ges-
richte sich einzufinden, bei Strafe des Ver-
lusts des Anspruchs auf einen Ermäßigungs-

Vorschlag, bei Strafe des Verlusts ihrer etwaigen Einreden und bei Strafe des Eingeständnisses der Desfraude.

Syke, den 29. November 1834.

**Königliches Steuer-Gericht.
Wolkenhaar.**

Gerechtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen des Handlungsbuchhalters Michel aus Stavelot, als Geschäftsführers der dortigen Lederhandlung unter der Firma: Wittwe Malacord, Klägers, wider den Schuhmachermeister und Lederhändler Christian Gerling hieselbst, Beklagten, wegen 100 R und Zinsen von 1800 R , ist die Subhastation des dem Letztern zugehörigen, sub Nro. ass. 2593 vor der Burg in hiesiger Stadt belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehörungen, dem Stifte St. Blasii mit jährlich 4 Mariengroschen erbenzinspflichtig, erkannt und der Vierzehntertermin auf

den 11. Juni k. J.

angesezt, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in solchem Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeynen, beuf deren Angabe und Bescheinigung bei Strafe des Ausschlusses zu jenem Termine hierdurch edictaliter vorgeladen.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. H a a f e.

Amte Eschershausen.

In Sachen des Schuldenwesens des vormaligen Apothekers Carl Theophilushardt

hieselbst betreffend, ist vom Herzogl. Kreisgerichte der Verkauf folgender zur Masse gehörigen Grundstücke:

1) des hieselbst sub Nro. ass. 1 belegenen Wohnhauses mit Reihenholz-Berechtigung, welches einer Beschreibung zufolge 66 Fuß lang, 40 Fuß tief und außer einer geräumigen Hausflur 2 Küchen, 1 gewölbten, 1 Balkenteller, 10 Stuben und 12 größere und kleinere Kammern enthalten soll, nebst einem Waschaufe mit Wagenremise, angeblich 32 Fuß lang 16 Fuß tief, mit angehängtem Schweinestalle von 14 Fuß Länge und 8 Fuß Tiefe, ferner 2 Stallgebäuden zu resp. 50 und 55 Fuß Länge und 26 Fuß und 30 Fuß Tiefe, jedes 2 Stockwerke hoch, auch einer Scheure von angeblich 52 Fuß Länge und 43 Fuß Tiefe und dem Hofraume von angeblich 18 \square Ruth. Größe, durch vorstehende Gebäude und nach unten durch eine Glinwand begrenzt,

2) eines Küchen- und Baumgartens, ungefähr 3 Morgen groß,

3) einer zweischürigen Wiese, der obere Bie genannt, 4 Morgen 20 \square Ruthen groß,

4) einer gleichen Wiese, der untere Bie genannt, 8 Morgen 115 \square Ruthen groß, verfügt und zugleich bestimmt, daß der Subhastations-Termin, einem abgeschlossenen Vergleiche gemäß, auf 3 Monate zu verzürgen sei.

Wie nun, nachdem die betreffenden Acten hieher abgegeben sind, Termin zur öffentlichen Versteigerung der genannten Grundstücke auf

den 14. März 1835

angesezt ist, so wollen die Kauflustigen sodann Morgens 10 Uhr alhier erscheinen und ihre Gebote abgeben.

Eschershausen, am 21. Novbr. 1834.

**Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt
dieselbst.**

G. Spies.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Blankenburg.

Auf den Antrag der Beneficiar-Erben weiland Procurators Burchard hieselbst, ist Termin zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen auf

den 11. März 1835

angesezt und werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen in dem gedachten Nachlasse zu haben vermaßen, hiedurch vorgeladen, beregten Tags Morgens 9 Uhr bei Vermeidung des Ausschlusses im Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, und ihre Ansprüche an- und auszuführen.

Auswärtige Liquidanten haben einen procurator in loco zu bestellen.

Decr. Blankenburg, den 25. November 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Meinerding.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Gandersheim.

(S t u f).

79. Laut Kaufcontract vom 13. Jan. 1832 der Zimmermeister Christ. Schumann zu Gandersheim von seinem, im Kloster daselbst belegenen sg. Inquilinenhause einen Theil von drei Verbinden 17 Fuß Länge und 40 Fuß Tiefe, und zwar den Theil, welcher nach dem Stiftscuriengarten zu liegt, imgleichen an Hof- und Stallraum 22½ Fuß in der Länge und 19½ Fuß in der Breite mit dem auf diesem Laune befindlichen Stallgebäude auf den Leineweber Ludwig Heinrich Röttger und dessen Ehefrau, Friederike geb. Rosenkranz, zu Gandersheim.

80. Laut Contracts vom 23. März 1832 die Wittwe weiland Sattlers Carl Heinrich Maschmeyer, Frohne Marie geb. Hase zu Gandersheim, ihr daselbst auf dem Steinwege sub Nro. ass. 108 stehendes Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäuden,

auf den Sattlermeister Christian Friedrich Ludwig Maschmeyer zu Gandersheim.

81. Laut Kaufcontract vom 2. April 1832 die Erben weiland Tischlermeisters Wilhelm Maschmeyer, als dessen nachgelassene Wittwe, Johanne geb. Sack für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder zu Gandersheim, einen von ihrem Erblasser nachgelassenen, hinter dem Hause des Fuhrmanns Friedrich Hillebrecht auf dem Steinwege zu Gandersheim belegenen Platz von 3 Rth. und 12 □ Fuß auf den p. Hillebrecht.

82. Laut Kaufcontract vom 8. August 1832. der Schuhmacher Christoph Möhle zu Gandersheim die sub Nro. ass. 48 bezeichneten Grundstücke, auf den Schafmeister Christian Welgehausen zu Helmscherode.

83. Laut Kaufcontract vom 13. October 1832 die Wittve weiland Bürger's Fried. Hüter, Caroline, geb. Kühne zu Gandersheim und deren Sohn, Kaufmann Heinrich Friedrich Hüter zu Greene, das von ihrem genannten resp. Ehemann und Vater, auf sie vererbte, im Neuendorfe zu Gandersheim sub Nro. ass. 308 stehende Wohnhaus nebst Hofraum, Stallgebäude und dem beim Hause liegenden kleinen Garten auf den Gärtner Heinrich Kollé zu Gandersheim.

84. Laut Contracts vom 10. December 1832 der Tischlermeister Ludwig Schünemann zu Gandersheim, seine nachstehenden vor Gandersheim belegenen Grundstücke:

- a. das vor dem Neuendorfer Thore sub Nro. ass. 325 belegene Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäuden,
- b. das daneben sub Nro. ass. 326 stehende Wohnhaus nebst Hofraum und Hintergebäuden,
- c. den hinter diesen Häusern befindlichen Garten und
- d. den vor dem Neuendorfer Thore zwischen Peters und dem Hirtengarten belegenen Garten,

auf seinen Sohn, den Tischlermeister Carl Schünemann zu Gandersheim.

85. Laut Verkaufs vom 2. Mai 1833 die Ehefrau des Schenkwirths Friedrich Aug. Oppermann, Caroline geb. Zaps zu Bodenburg ihren am Lahberge vor Gandersheim belegenen Garten, auf den Protocollführer Wilhelm Keibel zu Gandersheim.

86. Laut Contracts vom 18. Juni 1833 die Gandersheimer Stadtbehörde, die der Stadt gehörigen, bei den sub Nros. ass. 40 und 41 in der Baderstraße belegenen wüsten Baustellen, dem Zimmergesellen Fried. Probst zu Gandersheim in Erbenzins.

87. Laut Kaufcontracts vom 3. Juli 1833 der Pöhrgerber Friedrich Ehbrecht zu Gandersheim, sein daselbst im Neuendorfe sub Nro. ass. 291 belegene Wohnhaus nebst Stallung und sonstigem Zubehör, auf den Schäfer Christoph Fricke aus Erzhausen, jetzt zu Gandersheim.

88. Laut Erbvergleichs vom 26. August 1833 die Erben weill. Schuhmachers Joseph Pose zu Gandersheim, das von ihrem Erblasser nachgelassene sub Nro. ass. 72 zu Gandersheim belegene Wohnhaus nebst dahinter befindlichem Garten und den am Walle, zwischen Maschmeyer und Nachtweiß belegenen Garten, auf ihren Miterben, den Schuhmacher Heinrich Pose zu Gandersheim.

89. Laut Kaufcontracts vom 21. October 1833 die Wittve des Corporals Kolle, Friederike geb. Bornemann aus Gandersheim, ihren vor diesem Orte auf den hohen Höfen zwischen Lippelt und Rheinhardt belegenen Garten, auf den Gärtner Ludwig Such zu Ferze.

90. Laut Verkaufs vom 31. Oct. 1833 die Gandersheimer Stadtbehörde, den vor dem Gandersheimer Moritzthore belegenen Platz, worauf das Armenhaus gestanden, auf den Fleischermeister Heinrich Brandt zu Gandersheim.

91. Laut Kaufcontracts vom 13. Februar 1834 die Wittve weill. Kaufmanns Son-

nenkalb, Dorothee Christiane geb. Erier zu Gandersheim, ihr auf Gandersheimer und Drzhäuser Feldscheide zwischen Bessian und Wille belegene Stück Ackerland, auf den Brinkfischer Andreas Johannes zu Drzhäusen.

92. Laut Kaufcontracts vom 5. März 1834 der Schafmeister Christian Welgehausen zu Helmscherode, seine sub Nro. ass. 264 zu Gandersheim belegene Brandstelle nebst Hofraum, auf den Schuhmacher Moritz Meyer zu Gandersheim.

93. Laut Kaufcontracts vom 19. Juni 1834 die Wittve weill. Kaufmanns Fried. Wilhelm Sonnenkalb, Christiane Dorothee Elisabeth geb. Erier zu Gandersheim, ihr auf dem Kleie vor Drzhäusen, Gandersheimer Feldmark, zwischen Ube und Tappe belegenes $1\frac{1}{2}$ Morgen haltendes Stück Ackerland, auf den Kleinkötter Johann Heinrich Probst zu Drzhäusen.

94. Laut Schenkung vom 22. Juni 1834 der Zeugmacher Johann Andreas Hoffstein zu Gandersheim, sein daselbst auf der Neustadt zwischen Bräsebusch und der Gandersheimer Brücke bel. Haus nebst Zubehör, so wie seinen auf den hohen Höfen vor Gandersheim belegenen Garten, auf die Ehefrau des Schneiders Joh. Carl Scheller, Sophie Christiane geb. Reuter zu Gandersheim.

95. Laut Kaufcontracts vom 9. Juli 1834 der Zimmergesell Friedrich Probst zu Gandersheim, seine von dem Fuhrmann Aug. Schaumann daselbst erkaufte, zu Gandersheim auf der Moritzstraße sub Nro. ass. 10 belegene Brand- und Baustelle nebst Zubehör, auf den Schneidermeister Joh. Christian Richter zu Gandersheim.

96. Laut Contracts vom 10. Sept. 1834 die Wittve weiland Sattlers Heiner. Zaps Magdalene geb. Dauber zu Gandersheim, ihre daselbst auf der Galgenstraße sub Nro. ass. 15 belegene Brand- und Baustelle nebst den darauf aufgeführten Gebäuden, dem dahinter liegenden Garten und sonstigem Zubehör, auf ihre Tochter, Doro-

thee Paps, verehelicht an den Sattler Heincr. Rheinhardt zu Gandersheim.

97. Laut Contracts vom 16. Oct. 1834 der Stellmacher Carl Heinrich Steinhof und dessen Ehefrau, Johanne Justine geb. Probst zu Gandersheim, ihr daselbst sub Nro. ass. 223 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, auf die unverehelichte Johanne Dorothee Amalie Probst aus Mascherode, jetzt zu Gandersheim.

98. Laut Kaufcontracts vom 26. Sept. 1834 der Amtszimmermeister Math. Schumann zu Gandersheim, sein daselbst im Hagen sub Nro. ass. 216 stehendes Wohnhaus nebst Stallungen, Hofraum und dem hinter dem Hause belegenen Garten, imgleichen seinen zu Gandersheim neben dem Stiftsdomänen-Wallgarten belegenen Garten, auf den Branntweinbrenner Carl Schütte zu Gandersheim.

Gandersheim, den 7. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Gärtner.

Amt Calvörde.

Nach Maßgabe eines am 15. d. Mts. vorgetragenen und bestätigten Kaufcontracts hat die Wittwe des Schuhmachers Geimeke, Elisabeth geb. Rogge hieselbst, das ihr zugehörig gemessene sub Nro. assec. 26 im Hünnerdorfe im hiesigen Flecken bel. Bürgerwesen sammt Zubehör, auf den Leineweber Christoph Albrecht von Uthmöden und dessen Mutter, die Wittwe Albrecht, Cath. geb. Langnase, erb- und eigenthümlich übertragen, welches gesetzlicher Vorschrift zufolge damit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calvörde, den 16. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst
L. Lyncker.

Verpachtungen.

Es soll am 17. Decbr. a. c. das Pfarrwittwenhaus zu Hondelage, in welchem 3 Stuben, 8 Kammern, eine Küche u. und wobei angemessene Stallung, ein circa 1 Morgen haltender Garten, auch 1 Morgen 107 Ruthen Wiesenwachs sich befinden,

von Offern F. J. bis dahin 1841, öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen Pachtlustige gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst sich einfinden.

Braunschweig, den 30. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Niddagshausen.

Käufer.

Auktionen.

Am 8. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Gold, Silber, Möbeln, Betten und sehr gute Frauenskleidungsstücke auktionsmäßig verkauft werden.

Am 8. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr soll in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Sammlung von werthbaren Delgemälden von den vorzüglichsten Meistern als Weitsch, Kranach, Carre, Piccardt, Eichler u. s. w., so wie eine reichhaltige Sammlung von sehr guten Kupferstichen auktionsmäßig verkauft werden.

Verlorenes.

Am Montage Abend zwischen dem Egidienmarke und dem Augustthore ein batistenes Taschentuch. Der Finder wird gebeten, es gegen ein angemessenes Trinkgeld am Augustthore Nro. 2555. 56. abzuliefern.

Lotterie = Sachen.

Zur 6ten Hauptklasse Braunschweiger Lotterie, welche den 22. d. M. gezogen wird, sind noch einige viertel Loose zu dem Einsatzpreise von 7 $\frac{1}{2}$ à Viertel, so wie zur ersten Classe Leipziger Lotterie, welche den 29. d. M. gezogen wird, sind Loose in der unterzeichneten Haupt-Collecte zu haben.

N. Reif, Haupt-Collecteur,
Südstraße Nro. 498 B.

Bücher = Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun., in Braunschweig

sind die folgenden, besonders auf Weihnachten empfehlungswerthen Ausgaben von den Stunden der Andacht stets zu haben, als:

Stunden der Andacht, 16te und wohlfeilste Auflage in Bibeldruckformat und in 1 Bande. Preis 2 R 12 g .

Dieselben, 17te Auflage in 8 Bänden und in grobem Druck, auf weißem feinen Schweizer-Druckpapier. Preis 6 R . Dieselbe Auflage in 8 Bänden auf halbweißem Papier. Preis 5 R .

Durch die Ausgabe in 1 Bande zu nur 2 R 12 g wird es jetzt selbst Unbemittelten leichter, sich auch in den Besitz dieses so sehr verbreiteten und trefflichen Werks zu setzen.

In der Fleckenschen Buchhandlung in Helmstedt ist erschienen, auch in allen Buchhandlungen zu haben:

Nachtrag zu der Schrift: Uebersicht der Verordnungen, welche im Herzogthume Braunschweig in Ansehung der weltlichen Geschäfte der Prediger ergangen sind. In Quart. Preis 8 g .

Diese Schrift ist von einem Geschäftsmanne vom Fache herausgegeben, und es bedarf daher nur der Anzeige, um den Zuriften, besonders den Localbeamten und Prediger darauf aufmerksam zu machen.

Inhalt: VIII. Begräbniß. IX. Auseinanderlegung der Prediger mit dem Vorgesetzten im Amte oder dessen Erben. X. Stempel. Ferner Zusätze und Berichtigungen des ersten Heftes.

Das erste Heft kostet gleichfalls 8 g .

Verkaufungen.

Ein Nappee-Topf, 2 Delftänder mit Gemäßen, 1 Sirupfanne, mehrere Waagschalen, so wie mehrere zum Handel nöthige Utensilien, zu billigem Preise; Weberstraße Nro. 1028.

Daß mein Lager sehr hübscher Kinder-Spielwaaren zur bequemern Auswahl auf-

gestellt ist, zeige ich hieburch ergebenst an, und empfehle solches, wie auch geschmackvoll angekleidete Puppen, Puppen-Kümpfe und Köpfe, mit auch ohne Haarfrisur, zu dem billigsten Preise.

Wilhelm Hasse, Langestraße.

Von Neujahr an wöchentlich ein halber Sei, Rauth und Wesch; Steinweg Nro. 1914.

Zwei gut mit Schrot gemästete Schweine; Gildenstraße Nro. 608a.

Einige sehr gute Violinen, ein Violoncelle und eine sehr schöne Viola, wie auch eine Partei ausgezeichnet schöner Musikalien für Saiten-Instrumente, billig. Im Saal, im Hause des Goldjuweliers Herrn Hunsfeldt, zwei Treppen hoch.

Ein neuer mahagoni Stuhlflügel mit 6 Octaven, welcher durch Ton und Anschlag sehr empfohlen wird, zu sehr billigem Preise; es kann auch auf Verlangen ein Theil der Kaufsumme daran stehen bleiben; Knochenhauerstraße, Altstadt, Nro. 519.

Ein mahagoni Nähetisch, zum Weihnachtsgeschenk passend, und ein fertig beschlagener Sopha von Eschenholz, beides sehr gut gearbeitet; im Delschlagern Nro. 2332.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, auf dem Klinte Nro. 2501.

Drei mit Schrot gemästete Schweine, à Stück 360 L schwer; auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1550.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 320 L schwer, bei Carl Denecke am Augustthore.

Ein gut gemästetes Schwein, 300 L schwer, von zweien die Auswahl; Nro. 2336 im Delschlagern.

Vor Braunschweig.

Junge Fichtenstämme, zu Weihnachtsbäumen passend, im von Pawelschen Holze bei Delper gegen baare Bezahlung beim Holzwärter Kohlstock daselbst.

In Wollenbüttel.

Baierisches Lager-Bier in Flaschen, sehr billig, bei

Georg Steinmann.

In Halle.

Ich beabsichtige, meinen Gasthof »zum goldenen Löwen« zu verkaufen. Er liegt in der Mitte der Stadt, nahe an der Post und ist sehr frequent. Bis dato ist die Passagirstube darin. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Kaufmann Herrn Ernst Voigt.

Halle an der Saale, im Decbr. 1834.

Wwe. Herrnleben,

Kauf = Gesuch.

Ein kleiner completer Laden mit Regolen und Kasten, wie auch einzelne Regolen mit Kasten werden zu kaufen gesucht. Nachricht darüber ertheilt der Tischlermeister Till, Kuhstraße Nro. 2441.

Vermietungen.

Eine Stube, eine große Werkstatt, 3 Kammern, großer Holzboden, Küche, Keller, für einen Tischler passend, ist auch von einem Tischler seit langen Jahren bewohnt. Scharrnstraße Nro. 797.

Auf Michaelis 1835 in einer der schönsten und lebhaftesten Gegenden eine elegante Wohnung 2ter Etage, bestehend aus 5 bis 6 Stuben, 4 — 5 Kammern, Küche, Keller, Holzremise und Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres durch J. F. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine große Stube, 1 auch 2 Kammern; im Kattreppeeln Nro. 250.

Eine Wohnung 2ter Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, in der lebhaftesten Gegend, auf Östern. Nachricht Neuestraße Nro. 2661.

Miet = Gesuch.

Ein einzelnes Frauenzimmer sucht eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern

und Küche in der Gegend der Altstadt. — Nachricht Nro. 1106 am Neuenwege.

Eine Parterre-Wohnung oder ein kleines Haus, am liebsten im Hohen- oder Wilhelmithordistrict, passend für einen Gärtner. Zu erfragen auf der südl. Wilhelmstraße Nro. 1971.

Veränderte Wohnung.

Der Dr. med. Karl F. A. Scheller wohnt jetzt auf der Schöppensiedterstraße Nro. 1847, an der Ecke der Abelnkarre.

Daß ich meine Wohnung auf dem Langenhof verlassen habe und jetzt im vormaligen Stedingschen Hause auf der Höhe, dem Rathhause gegenüber, wohne, mache ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiemit schuldiggst bekannt und bitte ferner um zahlreichen Zuspruch.

Friedrich Eckert, Schuhmachermstr.

Heiraths = Anzeige.

Ihre am 2. d. Mts. vollzogene eheliche Verbindung beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen sich zugleich bei ihrer Abreise nach Regensburg Verwandten und Freunden beßens

der Pastor Steinmann.

Minna Steinmann,

geb. Götte.

Todes = Anzeige.

Dem Regierer aller menschlichen Schicksale gefiel es, am 2. Decbr. Nachmittags 2½ Uhr meinen geliebten Vatten und unsern liebevollen Vater Carl Christoph Westphal, von unserer Seite zu nehmen. Er starb im 59. Jahre, an der Wassersucht. Sanft ruhe seine Asche.

Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten gehorsamst an

die Hinterbliebenen.

Am 3. Decbr. c., Abends 7 Uhr, starb unsere brave Mutter, die Wittwe Jacobi, Elisabeth geb. Reusche, am Lungen-schlage im 67. Jahre ihres Lebens. Hart, sehr hart traf uns dies herbe Geschick, da

ihr Krankenlager nur in 3 Tagen bestand.
Mit tief betrübtem Herzen zeigen dies Verwandten und Bekannten an

Auguste Liebetrau, geb. Jacobi,
als-Tochter.

G. Liebetrau, als Schwiegersohn.

Bermischte Nachrichten.

Es wünscht eine junge gesunde Person, welche Atteste ihres Wohlverhaltens beibringen kann, eine Stelle als Amme. Nachricht Wändestraße Nro. 22.

Gasthofs-Empfehlung.

Goslar. Den geehrten Reisenden, welche unsere Stadt besuchen, widme ich die ergebene Anzeige: daß ich den hiesigen

Gasthof zur Worth

übernommen habe und zur Aufnahme von Fremden bestens eingerichtet bin. Wenn die freundliche Lage des Hauses am Markte der Stadt und seine, ihm in der jüngsten Zeit gegebene ganz vorzügliche Einrichtung für Reisende schon empfehlungswerth ist, so werde ich meinerseits Alles anbieten, um durch prompte und billige Bedienung ihren Aufenthalt in diesem Gasthose möglichst angenehm zu machen.

Ich bitte recht herzlich, mich eines liebevollen Vertrauens zu würdigen.

W. G. Krüger.

Unterzeichnete übernehmen die Beforgung neuer Zins-Coupons zu Preussischen Staatsschuldscheinen gegen eine sehr mäßige Vergütung.

Braunschweig, den 4. Decbr. 1834.

J. S. & Sußmann Heynemann,

Dinstag den 2. dieses ist ein blauer baumwollener Regenschirm in einem Laden stehen geblieben. Man bittet um die Rückgabe im blauen Engel.

Bekanntmachung.

Fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 25,000, 2 Mal fl. 20,000, 2 Mal fl. 15,000, fl. 12,000, 2 Mal fl. 10,000, fl. 9000, fl. 6000, 4 Mal fl. 5000, fl. 4000, 3 Mal fl. 3000, 9 Mal fl. 2000, 55 Mal fl. 1000, diese Haupttreffer und noch viele andere werden gewonnen in der bevorstehenden 87. Frankfurter Stadt-Lotterie. Die Ziehung erster Klasse, welche allein 2000 Preise enthält, beginnt den 17. und 18. Decbr. d. J., wovon Originallosse à fl. 6 Rheinisch, oder $3\frac{1}{12}$ Pr. Cour., $\frac{1}{2}$ à fl. 3 oder $1\frac{1}{4}$ Pr. Cour., $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Loose nach diesem Verhältnisse, so wie Loose für alle 6 Klassen gültig à fl. 90 Rheinisch oder $51\frac{1}{12}$ Pr. Cour. — unter promptester Bedienung und strengster Verschwiegenheit — zu haben sind bei

Carl Höchberg, Hauptcollecteur,
Fahrgasse litt. A. Nro. 170 in Frankfurt am Main.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 5. Decbr.: Die Söhne Eduards im Tower, historisches Drama in 3 Acten von Delavigne. Für die deutsche Bühne frei bearbeitet von H. Marr.

Sonntag den 7. Decbr., neu einstudirt: Der Templer und die Jüdin, große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman »Ivanhoe« frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Mustt von H. Marschner. Rebecca — Dem. Haus, sechste Gastrolle.

Montag den 8. Decbr., neu einstudirt: Caffario, oder: Die bekehrte Spröde, Lustspiel in 5 Acten von P. A. Wolff. Darauf: Die schelmische Gräfin, Lustspiel in 1 Acte von Carl Immermann.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 290.

Sonnabend, den 6. December.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Im Jahre 1818 ist für den abwesenden ältesten Sohn des weiland Hauptmanns Friedrichs hieselbst, Caspar Friedrich Wilhelm Friedrichs, eine Curatel angeordnet und der hiesige Amts-rath Mühlenbein zum Curator bestellt.

Obwohl nun die behuf Erledigung dieser Curatel angestellte Cognition ergeben hat, daß jene nur die Vertheilung des dem Curanden ausgezahlten von Windheimschen Familien-Fidei-Commisses und Studien-Stipendiums zu 500 R unter dessen Gläubiger zum Zwecke hatte, auch, daß jene Vertheilung geschehen ist, so wird dennoch behuf Sicherung des bisherigen Curators gegen fernere Ansprüche der gedachte Curande, über dessen Leben und Aufenthalt Nichts constirt, oder dessen Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Amte zu melden und etwaige Ansprüche gegen den Curator geltend zu machen, widrigenfalls diesem das liberatorium ausgefertigt werden wird.

Königsutter, den 28. Octbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W. Vorwerk.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des hiesigen Böttchermeisters Hoffmeister, Klägers, wider den ehemaligen Mietskutscher Drthmann hieselbst, Beklagten, wegen Hypothekcapitals sammt Zinsen, die Subhastation des dem Legieren zugehörigen, auf der Kröppelstraße hieselbst sub Nro. 1153 bel. Hauses und Hofes sammt Zubehör von uns erkannt, und dazu Termin auf

den 10. Juni 1835.

10 Uhr Morgens vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angesetzt ist, so werden Kauf-lustige damit vorgeladen, in dem gedachten Termine nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben, und des

Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an dem obbeschriebenen Hause sammt Zubehör haben, zu deren Anmeldung in dem anberaumten Termine damit bei Strafe der Ausschließung vorgeladen.

Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

P. Haase.

Amt Wechselbe.

Demnach in Sachen der Vormünder der minderjährigen Kinder weil. Kaufmanns Dommerich zu Braunschweig, Ober-Commissairs Illiger und Commissairs Kellner daselbst, Kläger, wider den Halbspänner Andreas Glimmann zu Harvesse, Beklagten, wegen Hypothekcapitals, Zinsen von dem Herzogl. Kreisgerichte Braunschweig mittelst Decrets vom 18. d. M. die Subhastation des Halbspännerhofes Nro. ass. 3 zu Harvesse nebst Zubehörungen erkannt und acta behuf Bethätigung derselben anhero abgegeben sind; so wird der Termin zum öffentlichen Verkaufe des fraglichen Grundstücks auf

den 9. Juni 1835

anberaumt, in welchem Kaufslustige, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Herzogl. Amte zu erscheinen, ihre Gebote nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen zu Protokoll zu geben und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem subhastirten Grundstücke Realansprüche prätendiren, hierdurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Decr. Wechselbe, den 24. Novbr. 1834.

Herzoglich Braunschw. Lüneb. Amt

daselbst.

R u f f.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Auf den Antrag der Erben weil. Stadtraths Christoph Jacob Widmann hieselbst, werden alle diejenigen, welche aus der Amtsführung desselben als Secretairs bei dem vormaligen hiesigen Untergerichte und an die deshalb mit dem am Neuenwege Nro. 1102 belegenen Hause und Hofe sammt Zubehör am 7. Juli 1796 bestellte Caution etwa Ansprüche an denselben zu machen haben, damit edictaliter citirt, solche in dem auf den 5. Januar 1835, Morgens um 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte alhier angesetzten Termine unter dem Präjudiz des Ausschlusses und daß demnächst mit der Löschung der Caution verfahren werden solle, anzumelden.

Braunschweig, den 30. Septbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. Haase.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langelshiem verstorbenen Pastors Carl Hille, als dessen nachgelassene Wittwe, Annette geborne Merrem, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Tochter, imgleichen des Cammer-Mühlenmeisters Heinrich Theodor Conrad Lichte zu Braunschweig, als gerichtlich bestellten Vormundes für die nachgelassenen minderjährigen Hilleschen Kinder erster Ehe, behuf Ausmittelung des Passivbestandes der Verlassenschaft ihres verstorbenen Erblassers, vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Gandersheim eine Edictalladung sämmtlicher Gläubiger unterm 30. September d. J. erkannt und mit deren Erlassung das hiesige Herzogl. Amt beauftragt worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß weil. Pastors Carl Hille zu Langelshiem zu haben vermeinen, hemit aufgefordert, selbige in dem zu deren Anmeldung auf

den 20. December d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesigem Herzoglichen Amte anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig an- und auszuführen. Zugleich wird den etwaigen Hülfschen Gläubigern hiemit bemerkt, daß im Falle der Insufficienz des Nachlasses zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen und eines aus diesem Grunde etwa demnächst zu erkennenden Concurse nochmalige Edictalien nicht erfolgen werden, vielmehr diese Edictalladung, wie hiemit geschieht, zugleich auf diesen Fall mit erstreckt wird, und daß mithin etwaige nicht angemeldete Forderungen bei einem demnächstigen Concurse nicht weiter werden berücksichtigt werden.

Lutter am Barenberge, den 12. Novem-
ber 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches
Amt daselbst.

Bogler. Brey mann.

Amt Thebinghausen.

Alle chirographarischen Gläubiger des vormaligen Handkötters Johann Dettmer in Donnerstädt, also nicht die Realgläubiger desselben, welche bereits zu dem mittelst Proclama. vom 2. Mai v. J. zur Subhastation der Dettmerschen Handkötterstelle auf den 19. November e. a. angesetzt gewesenen Termine vorgeladen, und von welchen die nicht erschienenen mittelst Bescheides vom 29. Novbr. v. J. präcludirt worden, werden hiermit bei Strafe des Ausschlusses citirt, in dem zu solchem Ende auf

den 31. December 1834

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube an-
gesetzten Termine ihre Forderungen zu li-
quidiren.

Thebinghausen, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.
Fleischer.

Amt Fallersleben.

Demnach der herrschaftliche Anbauer Jür-

gen Knigge zu Rennau dem Amte angezeigt, daß er nicht im Stande sei, seine Gläubiger zu befriedigen und sich genöthigt sehe, sein Vermögen abzutreten, so ist der Concurse wider denselben hiemit erkannt und werden daher alle diejenigen, welche Forderungen oder Ansprüche an den Gemeinschuldner oder an dessen in Rennau belegenen Anbauerstelle zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem auf

Dinstag den 30. Decbr. d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und klar zu machen, unter der Verwarnung, sonst damit nicht weiter gehört zu werden.

Fallersleben, den 27. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Stelling. L. Ruckd.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den freiwilligen Verkauf des dem Großkothsassen Andreas Jürgen Uhlenhaut zu Bornum zugehörigen, daselbst sub Nro. ass. 75 belegenen Großkothhofes nebst Zubehör betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Realansprüche in dem am 25. d. M. Statt gehaltenen Verkaufstermine nicht angemeldet haben, mit solchen nunmehr ausgeschlossen.

Königlutter, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
W. Vorwerk.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an die im gestrigen Termine verkaufte Johann Ernst Christian Cordesche Großkothnerei zu Räßdorf nicht gemeldet haben, werden angeordnet, mit denselben ausgeschlossen.

Amt Gifhorn, den 30. Novbr. 1834.
Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Erbtheilungs-Contracts ist das zu Stiege sub

Nro. assec. 138 zwischen Gottfried Herzberg und dem Leiche bel. Amtserbenzinshaus von den Erben des zu Stiege verstorbenen Schuhmachermeyßers Joh. Lud. Günther an deren Miterben, den Leineweber Friedrich Günther daselbst verlassen worden.

Stiege, am 11. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Län. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Auktionen.

Am 8. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage, des Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen in dem auf der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 Gold, Silber, Möbeln, Betten und sehr gute Frauenskleidungsstücke auktionmäsig verkauft werden.

Am 8. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr soll in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463 eine Sammlung von werthbaren Delgemälden von den vorzüglichsten Meistern als Weitsch, Kranach, Carre, Piccardt, Eichler u. s. w., so wie eine reichhaltige Sammlung von sehr guten Kupferstichen auktionmäsig verkauft werden.

Am 10. Decbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter dem Markalle gelegenen Hause Nro. 2317 Pretiosen, Gold, Silber, Betten, Frauenskleidung, Linnen, Drell, worunter 400 Ellen neue Leinwand, Garn, Flachs, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, mahagoni und andere Möbeln, und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause Nro. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionmäsig verkauft werden.

Gestohlenen.

Gestern sind von einem auf dem Steinwege hieselbst aufgefahrenen Wagen entwendet worden:

- 1) 8¾ Ellen ¼ breiter sa. Beilewand,
 - 2) 13 Stück verschiedener Stüdmuster,
 - 3) ein Cachemir-Tuch von schwarzer Farbe mit bunter Kante,
- und wird Jeder, der über die gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag, hierdurch aufgefordert, auf der Polizeistube davon ungesäumt Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 5. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Lotterie-Sachen.

Zur großen Leipziger Lotterie ersten Classe, welche am 29. d. M. gezogen wird, sind ganze, halbe, viertel und achte Loos in des Unterzeichneten Haupt-Collecte zu haben. Außer nachbenannten Hauptgewinnen von

1 von	100,000 Thlr.
1 =	50,000 =
1 =	30,000 =
1 =	20,000 =
1 =	10,000 =

befinden sich noch 19995 in 5 Classen vertheilte Gewinne in dieser Lotterie. Das ganze Loos kostet zur ersten Classe 6 R 4 gg , ½ 3 R 2 gg , ¼ 1 R 13 gg , ⅛ 18 gg 6 L . Ferner ganze und getheilte Loos zur letzten Classe Herzogl. Braunschweigischer Landes-Lotterie zu dem Planpreise von 28 R per Loos. Auswärtige Aufträge werden aufs Pünktlichste besorgt.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

Damm Nro. 207.

Verlorenes.

Eine Brille mit schwarzem Horn; man bittet, sie auf der Reichenstraße Nro. 1112, eine Treppe hoch, wieder abzuliefern.

Verkaufungen.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich neben meinen diversen kurzen Waaren

vorzugsweise mein großes Spielwaaren-Lager, welches in allen Branchen vollständig assortirt und zur bequemen Auswahl meiner geehrten Freunde aufgestellt ist, zu billigen Preisen.

Carl Friedr. Lundenberg.

Die Industrie-Handlung von A m a l i e

Cramer, vor der Burg Nro. 2583, empfiehlt ihr sehr reichhaltiges und geschmackvolles Lager in weißen und bunten Stickereien, als: Kleider und Schürzen in verschiedenen Stoffen, schwarze und weiße Tüllschleier und Tücher, Vellerinen, Chemisets, Kragen, Fraisen, Taschentücher, Echarpes und Cravatten. Für Kinder: Kleider, Schürzen, Kragen und Häubchen. In bunter Stickerei: Sessel, Fußbänke, Rückentissen, Glockenzüge, Arbeits-, Papier- und Wandkörbe, Traggänder, Geldbörsen, Markenkästchen, Toiletten, Serviettenringe, Arbeits- und Tabackbeutel, Cigarren- und Hundertaschen, Fidibuscher und Feuerzeuge. Für Herren: die neuesten französischen Cravatten, Slips, Chemisets, Kragen und Manschetten. Ausser den eben angeführten ist obige Handlung im Besiz aller nur möglichen Gegenstände, welche zum Damenputz erforderlich sind.

Zufernilder eigener Fabrik sind zu billigen Preisen zu haben, bei

H. E. Müller, Conditior.

Möbeln = Niederlage.

H. Hausbrandt jun.,
hintern Brüdern Nro. 2726.

Da mein Möbeln-Lager wieder mit mehreren neuen Gegenständen vermehrt ist, so empfehle ich solches auf bevorstehende Weihnachten und verspreche bei bekannter dauerhafter Arbeit möglichst billige Preise.

Zwei fette Schweine, 300 \mathcal{A} schwer, welche auch vereinzelt werden können. Das Nähere darüber bei Jürgens auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1529 a.

Ein gut mit Schrot gemästetes Schwein, über 300 \mathcal{A} schwer; Nro. 1072 auf der Beckenwerperstraße.

Drei mit Schrot gemästete Schweine, welche auf Verlangen vereinzelt werden können; nördl. Wilhelmstraße Nr. 1513.

Zwei mit Schrot gemästete fette Schweine, à 300 \mathcal{A} schwer; Werder Nro. 1446.

Zwei recht gut mit Schrot gemästete fette Schweine, à Stück 240 \mathcal{A} schwer, welche auf Verlangen noch 14 Tage gefüttert werden können; auf der Schuhstraße Nr. 2624.

Ein neuer Secretair mit Aufsatz von buntem eschenen Holze; am Magnifikhofe Nro. 2277.

Besten reinen Kirschsaft haben wieder erhalten und empfehlen billigt

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Bei dem Knochenhauer Harms auf der Langendammstraße recht gute Schlackdärmen, Ninder-, Roth- und Mettdärmen.

Eine Guitarre von starkem Ton, mit Mechanismus, wobei auch ein Kasten, eine Tasellampe, ein französisches Dictionair und ein leichter Säbel, neuestes Façon, mit einem schwarz lackirten Koppel; kl. Marsfall Nro. 2810.

Vier sehr gut gemästete recht fette Schweine, welche auch vereinzelt werden können, auch eine fette Kuh; Nro. 1634 in der Knochenhauerstraße im Hagen.

Schöne Zümler-Tauben: Kuhstraße Nr. 2539 B., eine Treppe hoch.

Zwei auf Glauben gut gefütterte Schweine, circa 250 bis 270 \mathcal{A} schwer, auch ein Hinten Bietsbohnen; auf der Kannengießersstraße Nro. 2706.

Ein fettes Schwein, von zweien die Auswahl, und ein in gutem Stande befindlicher Thorweg mit Beschlagnagel; auf der Schternstraße Nro. 688.

Eine große Auswahl der jetzt modernen

Berliner Eisen-Bijouterien zu Fabrikpreisen im

Consignations-Geschäft von
F. W. Gohl.

Zwei fette Schweine, jedes 270 A schwer;
Friesenstraße Nro. 2218.

Große frische Austern, fr. Schellfisch,
Dorsch, Russ. Caviar, Neunaugen, geräucherte Aale erhielt

C. F. Kruse, Görtelingerstraße.

Eine große Auswahl bemalter Porzellan-Pfeifenköpfe, bis zu dem Feinsten, desgleichen ein Sortiment ächter Wiener und Lemgoer Meerscham- und Ungarischer Maserköpfe empfiehlt zu billigen und festen Preisen
F. W. Gohl.

Fünf Stück fetter mit Schrot gemästeter Schweine; Nro. 748 auf der Scharnstraße im Hinterhause.

Wiener zwei- und dreischüssige Spargpfeifen empfing zu billigen und festen Preisen
F. W. Gohl.

Frischer ungesalzener Schellfisch, frische Austern, süße Kastanien, Ostfr. u. Westph. Butter $5\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ A pro c, Rauchfleisch u. Ochsenzungen, ger. Schinken, roh und gekocht, bei Strahle, Schützenstraße.

Mein bedeutendes Lager Helmsiedter, Hildesheimer und Wiener Pfeifen und Pfeifenröhre, so wie alle dazu gehörigen Gegenstände empfehle ich zu billigen und festen Preisen.
F. W. Gohl.

Rindertische, einige Kleiderschränke und andere Fische sind nicht Beckenwerperstraße Nro. 1039, sondern Nro. 1093, Eckhaus der Kupfertwete, billig zu haben.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein von 300 A; auf der Wendensstraße; Nro. 1591.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine; beim Bäcker Märtens im Delschlagern Nro. 2343.

Vor Braunschweig.

Ein Sortiment sehr schöner hochstämmi-

ger Obstbäume, so wie auch 14 Sorten Pfirsichen und Aprikosen sind zu haben bei J. Dettmer, in der Spielmanns-twete vor dem Wendenthore.

Ein gut gemästetes Schwein, nahe 300 A schwer, von dreien die Auswahl; bei Fr. Schulze vor dem Augusthore.

Junge Fichtenstämme, zu Weihnachtsbäumen passend, im von Pawelschen Holze bei Delpen gegen baare Bezahlung beim Holzwärter Kohlstock daselbst.

In Wolfenbüttel.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte empfehle ich mich dem geehrten Publikum mit ganz neuen Sortiments moderner Kattune, baumw. Zeugen, Merinos, wollenen Zeugen und modernen Luchern. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Gottschalk Braun.

In Ramme.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe, bei dem Pächter Blume daselbst.

Vermietungen.

Nro. 1419, Wendensstraße, auf Ostern die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, 3 bis 4 Kammern, Küche, Keller, Holzgelass und übrigen Bequemlichkeiten, welches auch vereinzelt werden kann.

Auf Ostern eine Wohnung in der zweiten Etage von 2 tapezirten Stuben, 2 Kammern, hellem Saal und 2 Küchen, verschließbarem Keller und Holzremise. Das Nähere auf der Wilhelmstraße bei Türgens Nro. 1529 a.

Auf Ostern 2 Stuben, 2 Kammern und übrige Bequemlichkeit, auf der Beckenwerperstraße Nro. 1093.

Auf Ostern eine Wohnung im Hinterhause von Stube, Kammer, großem Vorsaal und Boden; Nro. 2383 hinter den lieben Frauen.

Miet-Gesuch.

Ein einzelnes Frauenzimmer sucht eine

Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und Küche in der Gegend der Altstadt. — Nachricht Nro. 1106 am Neuenwege.

Geld = Gesuch.

In Seesen.

Der Eigenthümer eines Brauhauses in der Stadt Seesen sucht gegen Verhypothezirung dieses seines Hauses sammt Zubehör und beträchtlicher flüchtiger Grundstücke ein Anlehen von 900 R^{th} Conv.-Mze. Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete.

Seesen, den 28. Novbr. 1834.

F. W. Bartlingk,
Advocat und Notar.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen in einem kleinen Haushalte kann sogleich in Dienst treten; im Kattreppeln Nro. 233.

Ein rechtliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten; Damm Nro. 2133.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Haus- und Küchenarbeit gesucht. Das Nähere am alten Petrifore Nro. 910.

Langedammstraße Nro. 2156 wird ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit gesucht.

Todes = Anzeige.

Den 3. d., Nachmittags 3½ Uhr, starb nach achttägigem Kranksein mein lieber Mann und unser guter Vater, der Bürger und Gärtner Johann Carl Heinrich Fricke, in einem Alter von 64 Jahren. Diese traurige Anzeige machen bekannt die hinterbliebene Wittve und sämtliche Kinder.

Am 5. d. M. Nachts 3 Uhr starb plötzlich meine Schwägerinn, die Wittve des Maurermeisters Liebau, im 71. Jahre, am Lungenschlage.

Eine hohe Gutmüthigkeit und das Bestreben das Wohl ihrer Angehörigen zu fördern, bezeichnen rühmlichst ihr Leben.

Der Baurath Liebau.

Vermischte Nachrichten.

Die prompteste Besorgung neuer Zins-Coupons zu Preussischen Staatsschuld-Scheinen übernimmt Unterzeichneter gegen eine sehr billige Vergütung.

M. Meyer,
Sack Nro. 2673.

Morgen Sonntag Nachmittag den 7. Decbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Für eine auswärtige bedeutende Conditoirei wird eine unbescholtene Laden-Demoiselle zu engagiren gesucht, durch das Comtoir von

Clemens Warncke.

Drittes Abonnement-Quartett

Dinstag den 9. d. M., Abends halb 7 Uhr im Saale des Sächsischen Hofes. Billets find in der Musikalienhandlung des Herrn Meyer jun. und an der Cassé zu haben.

Gebr. Müller.

Daß auch von mir, wie früher, jede Tapezierarbeit, sowohl Zimmer, als Möbeln, in und außer dem Hause tapezirt wird, so wie ich auch jede Stickerei aufs Schönste und Sauberste nach dem neuesten Geschmack anfertige, verfehle ich nicht hiedurch gehorsamst anzuzeigen, und wird es mein stetes Bemühen sein, jede Bestellung reell, prompt und billig auszuführen.

H. E. Rautmann,
Sattlermeister und Tapezierer,
Damm Nro. 229.

Die mehrjährigen Stuhl-Miet-Restanten der Brüdernkirche, so vor einiger Zeit an die Bezahlung erinnert, aber ihrer Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, ersuche ich hiedurch nochmals um die Be-

zahlung, da nach erhaltener Vorschrift die Stuhl- oder Stellen-Miete wenigstens alle zwei Jahre bezahlt werden soll, und ich alle spätern Restanten nach vorgängiger Erinnerung der Ober-Behörde anzeigen muß.

Friedrich Schrader,
Provisor zum Brüdern.

Gohl'sche Lampen.

Ihre Vorzüge sind bekannt, ihre Nützlichkeit ist erwiesen; thatsächlich zeugen dafür bedeutende auswärtige Aufträge, welche schon sehr viele Hände mit deren Anfertigung beschäftigt; so erlaube ich mir nur noch, auch

A u g e n k r a n k e
darauf aufmerksam zu machen, da eine reine weiße Flamme, bedeckt durch einen Wein-Glas-Schirm, den nachtheiligen Eindruck entfernt, welchen Lampen anderer Constructionen mit röthlichen oder gelblichen Flammen auf geschwächte Augen in der Regel haben. Die Mittheilungen meiner Erfahrungen darüber würden partiell erscheinen; in dieser Beziehung lade ich die an Augenübeln leidenden Personen ein, sich Abends in meinem Locale durch einen Versuch gefälligst zu überzeugen, ob eine solche Lampe ihren Augen einen wohlthätigen Eindruck gewährt. Ich könnte mit dem Namen eines sehr berühmten Professors für meine Ansichten Gewähr leisten, halte es indeß zweckmäßiger, daß sich die Leidenden nur durch die eigene Erfahrung bestimmen lassen. Ferner empfehle ich meine Lampen auch vermöge ihrer eleganten Formen, vorzüglich die größeren, als einen höchst nützlichen Luxus-Gegenstand; sie werden selbst dem prachtvollsten Zimmer zum Schmucke dienen. Auswärtige (an den Orten, wo von meinen Lampen noch keine Lager existiren) können zur Auswahl lithographirte Zeichnungen der 30 verschiedenen Formen erhalten. Zu jeder Lampe kommt ein kleines Buch als Rathgeber zu deren Behandlung und Aufbewahrung.

F. W. Gohl.

Bekanntmachung.

Nachdem in verschiedenen Nachbarstaaten

abermals Verbote hinsichtlich der Annahme von auswärtigen Silber-Münzen bei den öffentlichen Cassen ergangen sind, so ist es erforderlich geworden, zur Abwendung des davon für das Publikum und insbesondere für die Cassen des hiesigen Landes zu befürchtenden Nachtheils, die Verfügung zu erlassen, daß bei den Letzteren, außer der im hiesigen Lande geprägten Conventions-Münze, nur folgende auswärtige Geldsorten in Zahlung angenommen werden:

- 1) Conventions-Species.
- 2) Conventions-Gulden.
- 3) Conventions-Achtgute-groschenstücke.
- 4) Die nach dem Conventions-Fuße ausgeprägten 20 und 10 Kreuzerstücke, wenn sie nicht durchlöcher sind.
- 5) Hessische, nach dem Conventions-Fuße ausgeprägte Sechß- und Dreigute-groschenstücke.
- 6) Hannoversche, Königl. (vormals Churfürstlich) Sächsische, Hessische und Westphälische Conventions-Zweigute-groschenstücke.
- 7) Hannoversche und Königl. (vormals Churfürstl.) Sächsische Conventions-Zweigute-groschenstücke.

Das Publikum wird von dieser Anordnung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß denjenigen Zahlungs-Pflichtigen, welche sich nicht im Stande befinden, zu jeder Zeit gültiges Conventionsgeld anzuschaffen, nachgelassen sein soll, ihre Zahlungen bei den öffentlichen Cassen in grobem Courant nach dem 14 Thalerfuße, mit einem Agio von acht Pfennigen für jeden Thaler zu leisten, daß aber gültige Scheidemünze, wozu bis auf Weiteres, außer der im hiesigen Lande geprägten, auch die Hannoversche gehört, nur in soweit bei den Cassen angenommen wird, als zur Ausgleichung der unter Zweigute-groschen sich belaufenden Beträge erforderlich ist.

Braunschweig, den 4. Decbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.
Mengen.

Jahr



1834

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 291.

Montag, den 8. December.

Bekanntmachungen.

Nachdem in verschiedenen Nachbarstaaten abermals Verbote hinsichtlich der Annahme von auswärtigen Silber-Münzen bei den öffentlichen Cassen ergangen sind, so ist es erforderlich geworden, zur Abwendung des davon für das Publikum und insbesondere für die Cassen des hiesigen Landes zu befürchtenden Nachtheils, die Verfügung zu erlassen, daß bei den letzteren, außer der im hiesigen Lande geprägten Conventions-Münze, nur folgende auswärtige Geldsorten in Zahlung angenommen werden:

- 1) Conventions-Species.
- 2) Conventions-Gulden.
- 3) Conventions-Achtgutegroschenstücke.
- 4) Die nach dem Conventions-Fuße ausgeprägten 20 und 10 Kreuzerstücke, wenn sie nicht durchlöchert sind.
- 5) Hessische, nach dem Conventions-Fuße ausgeprägte Sechs- und Dreigutegroschenstücke.
- 6) Hannoversche, Königl. (vormals Churfürstlich) Sächsisch, Hessische und West-

phälische Conventions-Biergutegroschenstücke.

- 7) Hannoversche und Königl. (vormals Churfürstl.) Sächsisch Conventions-Zweigutegroschenstücke.

Das Publikum wird von dieser Anordnung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß denjenigen Zahlungs-Pflichtigen, welche sich nicht im Stande befinden, zu je derzeit gültiges Conventionsgeld anzuschaffen, nachgelassen sein soll, ihre Zahlungen bei den öffentlichen Cassen in grobem Courant nach dem 14 Thalerfuße, mit einem Agio von acht Pfennigen für jeden Thaler zu leisten, daß aber gültige Scheidemünze, wozu bis auf Weiteres, außer der im hiesigen Lande geprägten, auch die Hannoversche gehört, nur in soweit bei den Cassen angenommen wird, als zur Ausgleichung der unter Zweigutegroschen sich belaufenden Beträge erforderlich ist.

Braunschweig, den 4. Decbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.
M e n g e n .

Es soll die Ausbringung des Okerkanals an der Reichenstraße hieselbst dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden, und wie wir dazu einen Termin auf

den 20. December d. J.

angesezt haben, so werden alle diejenigen, welche das Geschäft zu übernehmen geneigt sind, hiedurch aufgesordert, in dem gedachten Termine 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause hieselbst sich einzufinden und auf die denselben zu eröffnenden Bedingungen ihre Erklärungen abzugeben.

Wolfsenbüttel, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Herrn Kreis-Directors Gerhard zu Sandersheim, Klägers, wider die Vormünder der Kinder weiland Lohgerbers August Kümlehn und dessen hinterbliebener Wittwe Johanne geb. Kümlehn hieselbst, Verklagte, wegen Zinsen, die Subhastation folgender Grundstücke der Mündel der Verklagten, als:

- 1) des am untern Bache hieselbst zwischen Bruchmüller und Reese sub Nro. assec. 195 belegenen Hauses sammt Hofraum und Stallung,
- 2) eines Stückes Landes zu 1 Morgen an der Hafenrede zwischen Kümlehn und Busch in hiesiger Feldmark,
- 3) eines Stückes Landes daselbst zu $1\frac{1}{2}$ Morgen vor den Sieden zwischen Friedrich Stolle's Erben und Bertram,
- 4) eines Stückes Landes daselbst zu 1 Morgen in der Vollmanns-Grund zwischen Königs Erben und Ernst Reinecke,
- 5) eines Stückes Landes daselbst zu $\frac{7}{8}$ Morgen vor den Stegen zwischen Kümlehn und Bremer, und
- 6) eines Antheils zu $\frac{1}{6}$ an der vor dem Mühlenthore hieselbst belegenen Lohmühle,

verfügt und damit Termin zur Ausführung dieser Maßregel auf

den 13. Juni 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt worden, so werden Kauflustige zu solchem eingeladen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und befindlichen Falls den Zuschlag zu empfangen.

Zugleich werden damit alle diejenigen, welche Realansprüche irgend einer Art an die fraglichen Grundstücke zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung bei Strafe des Ausschlusses und beständigen Stillschweigens gleichfalls zu jenem Termine vorgeladen.

Holzminden, am 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneburgisches

Amt daselbst.

R a a b e.

Amt Thedinghausen.

Demnach die Subhastation der zu dem Nachlasse des in der Bürgerei verstorbenen Handkötters Johann Jacob Glander gehörenden, daselbst sub Nro. assec. 22 belegenen gutsherrnfreien Handkötterstelle, wozu ein Garten von 45 Ruthen, ein Pflanzelhof von 25 Ruthen und 14 Morgen und 100 Ruthen Wiesen gehören, und welche mit einem zu 550 R C a s s e c u r i r t e n , in gutem Stande befindlichen Hause bebauet ist, so wie der von den Vorwirthen des Verstorbenen angekauften, auf der Meierhöf bei Diberse belegenen, etwa 14 Himtsaat haltenden Länderei erkannt und dazu Termin auf-

den 22. Juni 1835

angesezt worden, so werden Kaufliebhaber aufgesordert, gedachten Tages Morgens 9 Uhr auf der hiesigen Amtsstube zu erscheinen, ihr Gebot, und zwar besonders für die Stelle und für die Kaufländerei, welche letztere stückweise verkauft werden soll, zu Protocoll vorzutragen und zu gewärtigen, daß dem Bezundern der Umstände nach dem

Meiſſbietenden der Zuſchlag werde ertheilt werden.

Zugleich haben alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an gedachte Grundſtücke zu haben glauben, dieſelben in dem angeſetzten Termine unter Production der darüber ſprechenden Documente anzumelden, und zwar bei Vermeidung gänzlichen Auſchlusses.

Thedinghausen, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daſelbſt.

Fleiſcher.

Gerihtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen die Vormundſchaft über die Kinder des weiland hieſigen Knochenhauersmeiſters Johann Carl Erſt Lüddeckens betreffend, in ſpecie der Wittwe des Knochenhauers Lüddeckens geb. Waſmuß und des Vormundes der Lüddeckensſchen Kinder 2ter Ehe, Victualienhändler Rott, Imploranten, wider den Vormund der Lüddeckensſchen Tochter erſter Ehe, Kupferſchmiedemeiſter Rauch, Imploraten, es erforderlich iſt, den Nachlaßbeſtand des weil. hieſigen Knochenhauersmeiſters Joh. Carl Erſt Lüddeckens in Gewiſſheit zu ſetzen, ſo werden alle diejenigen, welche an den p. Lüddeckens, jezt an deſſen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, ſolche in dem auf

den 16. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieſelbſt anberaumten Termine bei Strafe des gänzlichen Auſchlusses gehdrig zu liquidiren und ſo viel thänlichſt mittelſt Production der darüber lautenden Documente zu beſcheinigen.

Gegeben Braunschweig, den 8. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.

H. Grégoire.

Kreisgericht Helmſtedt.

Nachdem der Ackermann Joh. Chriſtian

Kötter aus Klein-Zwölſtpſtedt auf Mortification der von dem Kleinkötter Siebenbrodt zu Rümmer (Nro. ass. 2) ihm auſgeſtellten 3 Obligationen, als

1) d. d. 8. Januar 1816 über 500 r Gold und 100 r Conventions-Münze,

2) d. d. 22. Dec. 1821 über 100 r Gold,

3) d. d. 14. April 1825 über 100 r Conventions-Münze,

angetragen und den Beſitz und Verluſt derſelben nachgewieſen hat, ſo wird jeder etwaige dritte Inhaber der Obligationen hiedurch vorgeladen, ſich binnen zwei Jahren hier zu melden und die Obligationen zu produciren, widrigenfalls ſeine aus dem Beſitz der Obligationen fließenden Rechte auſgeſchloſſen und die Obligationen mortificirt werden ſollen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzogl. Kreisgerichts-Siegels und nebenſtehender Unterſchrift.

Helmſtedt, den 22. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunſchw. Lüneb. Kreisgericht daſelbſt.

(L. S.) Stockfiſch.

Amt Peine.

Da über das Vermögen des Glaſers und Gaſtwirths Rodewald in Hohenhameln Concurſ erkannt worden, ſo werden alle, welche Forderungen an denſelben zu machen haben, edictaliter vorgeladen, ſolche am

Mittwoch den 31. Decbr. d. J.

Morgens 9 Uhr auf hieſiger Amtsſtufe bei Strafe des ewigen Stillſchweigens nicht bloß zu profitiren, ſondern auch zu liquidiren.

Uebrigens iſt dem Rodewald bei Strafe doppelter Zahlung nichts auszuzahlen, und iſt der Advocat Wiſenhavern allhier als Curator und Contradictor interimisticus ernannt.

Es haben daher in dem anſtehenden Edictaltermine die Gläubiger über die Wahl eines Curators ſich zu vereinigen, widrigenfalls angenommen wird, daß ſie für die

Beibehaltung des Advocat Wiesenbavert
als Curator stimmen.

Decr. Peine, den 27. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

v. Wense. Ziegler. Elfen.

Trampe. Meister.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

In Gemäßheit der Hofverschreibung vom
28. Octbr. 1828 und bestätigt am 17. Sep-
tember 1834, und laut der Authentiksbe-
stimmung vom 13. und confirmirt am 17.
d. M. hat der gewesene Rothfasse, jetzige
Altvater Andreas Fürges zu Dankelsheim
seinen daselbst sub Nro. assec. 9 belegenen
Kleinkothhof nebst allem Zubehör am 10.
Novbr. 1831 auf seinen Sohn, den Roth-
fassen Joh. Friedr. Christian Heinr. Fürges
zu Dankelsheim übertragen, was hie-
mit, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, be-
kannt gemacht wird.

Sandersheim, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Gärtner.

Verpachtungen.

In Helmstedt.

Auf den Antrag des Herrn Bürgermei-
sters Ferber hieselbst soll der der hiesigen
Stadtcasse zugehörige, am Gesundbrunnens-
wege belegene, sogenannte Strohmühlen-
teich, nebst dazu gehöriger Gräfung und
dem dabei befindlichen Weidenstande, auf 6
Jahre, von Neujahr 1835 bis dahin 1841,
öffentlich an den Meistbietenden verpachtet
werden, und ist dazu Termin auf

den 15. Decbr. d. J.

angesezt, in welchem Pachtlustige, Mor-
gens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte
zu erscheinen und nach Anhörung der Pacht-
bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu
geben, damit eingeladen werden.

Helmstedt, den 24. November 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A. Gruse.

Auktionen.

Im Jesseröder Busche.

Am 18. Decbr. d. J. sollen im Emmer-
stedter Kirchenholze, der Jesseröder Busch
genannt,

1) 935 Stück 30- bis 80jährige Eichen,
aus welchen größtentheils Nutz- und
Bauholz angefertigt werden kann,

2) 27 Stück 30- bis 60jährige Kiefern
und Fichten zu Balken und Sparren
tauglich, auf dem Stamme, und

3) 30 Schock Stammwäfen,
öffentlich an den Meistbietenden, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedin-
gungen, verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daher an dem ge-
dachten Tage Morgens um 10 Uhr, in dem
unweit Emmerstedt belegenen Jesseröder
Busche einfinden.

Helmstedt, den 19. Novbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

A. Gruse.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige nach sind in der
Nacht vom 12./13. November d. J. auf
Groß-Winnigstedter Feldmark vier Pflug-
eisen und 5 Beereisen von den daselbst die
Nacht über stehen gebliebenen Pflügen ent-
wendet worden, und ersuchen wir die betref-
fenden Behörden diensligermaßen uns sofort
Anzeige zu machen, wenn bei denselben et-
was vorkommen sollte, was zur Ermitt-
lung des Thäters führen könnte.

Schöppenstedt, den 29. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

A. Gruse.

Verlorenes.

Am Freitage, Morgen ist ein goldener
Ohrring mit Banelocke, worin ein grüner
Stein befindlich, verloren. Der edle Fin-
der wird gebeten, denselben gegen einen Er-
kenntlichkeit beim Bäckermeister Hrn. Tolle
hintern Brüdern abzugeben.

Gefundenes.

Es ist eine gelbe Hündin, engl. Raze, auf dem Johannis Hofe zugelaufen.

Armen = Sachen.

Aus dem Nachlasse weil. Herrn Stadtraths Widmann sind 6 R. 19 gr zur Armen = Casse nachgezahlt und bei derselben erhoben worden.

Braunschweig, den 5. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Literarische Anzeige.

Waters Jahrbuch der häuslichen Andacht

die Jahrgänge 1825 bis 1834 sind bei mir zu dem herabgesetzten Preise von 5 R. vorrätbig.

Ein einzelner Jahrgang davon zu dem Preise von 16 gr .

Der frühere Ladenpreis für obige 10 Jahrgänge war 15 R.

G. M. Meyer jun.
in Braunschweig.

Empfehlungswerthes Weihnachts = geschenk.

In unserm Verlage sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Th. Körner's sämtliche Werke.

Im Auftrage der Mutter des Dichters.

herausgegeben

und mit einem Vorworte begleitet von

Carl Streckfuß.

Zweite vollständige Gesammit-Ausgabe, in Einem

Bande, auf Maschinen-Wellpapier, mit dem

in Stahl gestochenen sehr ähnlichen

Bildnisse des Dichters.

Subscriptionpreis 2 Thl. 16 gr .

Der anerkannte Werth der Körnerschen

Schriften überhebt uns jeder weiteren Em-

pfehlung derselben, wir begnügen uns da-

her bei Gelegenheit des herannahenden

Weihnachtsfestes nur noch darauf aufmerk-
sam zu machen, daß sich die vorstehend an-
gekündigte neue Ausgabe durch ihre
höchst elegante äußere Ausstattung ganz
vorzüglich zu einem angenehmen
Festgeschenke eignet. Um die Ver-
endung zu diesem Zweck noch mehr zu erleich-
tern, haben wir die Veranstaltung getrof-
fen, daß das Werk noch bis zum Schlusse
d. Ja für den wohlfeilen Subscriptions-
preis von 2 R. 16 gr durch alle Buch-
handlungen zu erhalten ist. Mit dem 1.
Januar 1835 tritt jedoch der erhöhte La-
denpreis von 3 $\frac{1}{2}$ R. ein.

Berlin, im November 1834.

Nicolaische Buchhandlung.

Das beste Weihnachtsgeschenk

für Alle, welche das Bedürfnis fühlen, sich
zu bilden, nützliche Kenntnisse sich zu er-
werben und die Kenntniß des früher Er-
worbenen zweckmäßig wieder aufzufrischen:
Blanc's Handbuch des Wissenswürdigen
aus der Natur und Geschichte der Erde
und ihrer Bewohner. 2te Aufl. Drei
Bände mit vollständigem Register. 3 R.
ist zu haben in der Schulbuchhandlung
in Braunschweig.

An Eltern und Erzieher.

Je seltener im Inhalt ausgezeichnete
neue Jugendschriften erscheinen, um so mehr
ist es Pflicht, auf das Vorzüglichere dersel-
ben aufmerksam zu machen: dahin gehören
die Sammlungen des Herrn Carl Strauß
(Vorsieher einer Lehranstalt in Hamburg)
die derselbe in Verbindung mit Hrn Carl
Hold jährlich herausgibt. Es sind:

Devotata. Neue Lebensbilder aus Ba-
ter Gutmanns Mappe für die Jugend.

Herausgegeben von Carl Strauß und
Carl Hold. Mit 6 color. und schwarzen
(guten) Kupfern. geb. 1 R.

Amilla. Neue Feierabende in Vater Gut-
manns Garten. Zur Lehre und Unter-
haltung für die reifere Jugend. (Von

obigen Verfassern). Mit sechs Kupfern; eben so geb. 1 ¹/₂ R .

Feierabende an der Elbe und auf der Robinsonsinsel im Campeschen Garten. Lehrreich und unterhaltend für die reifere Jugend. (Von obigen Verfassern). Mit 6 Kupfern; ebenso geb. 1 ¹/₂ R .

Vater Gutmanns Mapp. Lebensbilder für die reifere Jugend. (Von obigen Verf.) Mit 4 color. und 2 gelungenen schwarzen Kpfen. geb. 1 ¹/₂ R .

Die Därmstädter Schulzeitung sagt über diese Bücher: »Die Jugend findet hier vieles Schöne und Trefliche. Der Zweck, die Unterhaltung und Belehrung, ist so schön verbunden, der Geschmack und das Bedürfnis der reiferen Jugend so gut berücksichtigt, und die Erzählungen sind im Ganzen so anziehend, daß sich erwarten läßt, die Jugend werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern empfohlen werden.«

Verkaufungen.

Vor dem Augustthore ein Garten, circa $\frac{3}{4}$ Morgen groß, mit einem Wohnhause, Pavillon und Brunnen. Das Nähere darüber Schuhstraße No. 2622.

Bei dem Antiquar Löwenthal (Kattrepeln):

Conv.-Lex. 3te Aufl. 10 Bde. 6 R .

Dasselbe, 12 Bde., 7te Aufl. Hfzgeb. 18 R .

Schellers Lex. in 7 Bden. 10 R .

Dasselbe in 3 Bden. 4 R .

Ludovici Acad. der Kaufleute. 6 Bde. 5 R .

Schedel Waaren-Lex. 2 Bde. 4 R .

Funkel Real-Schul-Lex. 5 Bde. 8 R 12 H .

Teißler Besch. aller Instrumente. 12 H .

4 R .

Hegliot Gesch. d. Ritterorden. 8 Bde. mit v. Kupf. 12 R .

Köhlers Hist. Münzbelustigung. 24 Bde.

20 R .

Lavater Physiognomik, m. v. Kupf. 8 R .
Hogarts Kupferwerk, 12 Hefte, mit dazu geb. Text von Lichtenberg. 10 R .

Schillers 30jähr. Krieg nebst Archenholz 7jähr. Krieg (selten) in 5 Bden. mit v. Kupf. 8 R .

Krebs Sammlung vorzügl. Holzarten, 24 Hefte mit v. ill. Kupf. 18 R .

Koebue Entdeckungs-Reisen, mit v. Kupf. 6 R 12 H .

Dasselbe, f. d. Jugend, 2 Bde. 1 R 12 H .

Houwald Buch für Kinder, mit v. Kupf. 3 Bde.; 4 R 8 H .

Sommer Gemälde der phys. Welt, m. Karten u. Kupf., 6 Bde. 8 R .

Stunden der Andacht, 12 Bde. 5 R 12 H .

Bosse Gartenbuch, 2 Bände. 2 R 12 H .

Weiß Kinderfreund nebst Briefwechsel, 24 Bände. 8 R .

Shakespeare's Werke, übersetzt von Voß. 7 Bände. 8 R .

Dieselben, übers. v. Benda, 19 Bde. 7 R .

Dieselben, übers. v. Wieland, 8 Thle. 3 R .

Oeuvres de Voltaire (4) 28 Vol. m. Kpf. (selten) 15 R .

Oeuvres de Florian, 13 Vol. m. K. 6 R .

Dieselben, ohne Kupf., 8 Vol. 4 R 8 H .

Auch empfiehlt derselbe sein Lager Engl. Werke, so wie den Ankauf ganzer Bibliotheken.

Große frische Holl. Auster, fr. Dorsch und Schellfisch, Russ. Caviar, Kaskanien, Kieler Sprotten, Bücklinge und Lüneburger Neunaugen erhielt

C. A. F. Ulrici-Wwe.

Heute Montag den 8. d. M. erhält frischen Bremer Stint, neue Sardellen, auch fetten Holl. Woll- und Matjes-Heering

Conr. Möreke auf der Hagenbrücke.

Es erhielt in diesen Tagen eine große Auswahl neuer Tischdecken in Wollen und Leinen, Damast in den passendsten Größen; auch empfiehlt sein Lager feinerer Taschentücher von 20 H bis 12 R pro Duzend, glatter und gestüfter Diquee-

Röcke, Crebenz-Servietten, seidener Herren- und Damen-Tücher u. m. vgl. Artikel zu festen billigsten Fabrikpreisen

P. S. Blanck,
Kohlmarkt, in der Sonne.

J. Bernhard,

Hutfilzern, Ecke der Brücke, empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein in allen Modeartikeln auf das Beste assortirtes Waarenlager, als: die neuesten Catune und Zige, $\frac{1}{4}$ br. Tibets, Lustres, englische und französische Merinos, farirte Merinos à Elle 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ br. schweren blauschwarzen Gros de Naples, eine große Auswahl der neuesten $\frac{1}{4}$ gr. Crepp, seidenen, halbselidenen und wollenen Tücher, zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend. Die neuesten Pariser seidenen Schürzen in Gros de Naples und Marcellin. Weiße Piquée-Röcke, abgepaßt à 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$. Weiße Bettdecken à 1 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, dunkle abgepaßte baumwollene Schürzen à 8 $\frac{1}{2}$, seidene u. baumwollene Taschentücher. Eine Auswahl von Schlafrocken für Herren in verschiedenen Facons.

Heute Montag den 8. d. M. erhält frischen großen Bremer Stint, Schellfisch, Klippfisch, Kummelkäse, seine Holst., Ostf. und Westph. Stoppelbutter

Joh. Rieck auf der Hagenbrücke.

Drei mit Schrot gemästete Schweine, 300 $\frac{1}{2}$ schwer; auf der Langenstraße 983.

Hamb. Zuckerbilder in großer Auswahl, alle Sorten frischer Hamb. Voltjes, Ital. Confitüren, Wachslichte u. Wachstock, billigst, bei F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neuestraße.

Große frische Holl. Auster, fr. Schellfisch, Lüneburger Neunaugen, Kieler Sprotten und Bücklinge, Katharinen-Pflaumen und Spanische Granatäpfel erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Heute Montag erhalte ich nochmals großen frischen Bremer Stint, frischen Schell-

fisch, Dorsch, Klippfisch und große Boigensburger Neunaugen.

H. Wasmann im Kattreppehn.

Ein gut mit Schrot gemästetes Schwein; Nickelmarkt Nro. 1234.

Bier mit Schrot gemästete Schweine, à Stück 250 $\frac{1}{2}$ schwer, paarweise; auf dem Steinwege Nro. 1933.

Eine Pendule, welche ein Jahr geht, einige Sophas zu 7 bis 8 $\frac{1}{2}$, ein eschener Kleiderschrank, welcher in 8 Theile genommen werden kann, 2 Säulenspiegel und 2 einthürige Kleiderschränke; Reichenstraße Nro. 1301.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl; Höhe Nro. 1329.

Vier Stück fetter Schweine, welche auch vereinzelt werden können; im Delschlagern Nro. 2335.

Auf der Friesenstraße bei G. Holle Nro. 2221 drei Stück 200 $\frac{1}{2}$ schwerer Schweine, welche auch noch etwas sitzen bleiben können.

Vor Braunschweig.

Zunge Fichtensämmen, zu Weihnachtsbäumen passend, im von Pawelschen Holze bei Delper gegen baare Bezahlung beim Holzwärter Kohlstock daselbst.

In Rühme.

Eine frischemilchende Kuh; der Kuhhirte daselbst giebt Nachricht.

In Beltenhof.

Bei Jacob Schmiot daselbst eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe.

In Drütte.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe. Das Nähere ertheilt der Kuhhirte daselbst.

Vermietungen.

Auf Ostern in der Schuhstraße eine elegante Wohnung erster Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einer Küche, Holzgelass, Kellerraum und übrigen Bequemlichkeiten.

Daselbst auf Ostern in der zweiten Etage

eine Stube nebst Cabinet, mit auch ohne Möbeln. Nachricht Kohlmarkt Nro. 98, eine Treppe hoch.

Dienst-Bedürfniß.

Es wird sogleich ein rechtliches Mädchen zur Wartung eines Kindes in Dienst verlangt; Bohlweg Nro. 2034.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am 20. Novbr. zu Stettin vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten schuldigt an.

S. Selig.

Bertha Selig, geb. Sohn,
aus Stettin.

Bernburg, im December 1834.

Geburts-Anzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte glückliche Entbindung seiner Ehefrau, geb. Psörtner, von einer gesunden Tochter zeigt hiedurch gehorsamst an

Louis Andre,
Herzogl. Kammerdiener.

Braunschweig, den 5. Decbr. 1834.

Kirchensachen in Braunschweig.

Geborne.

Michaeliskirche. Den 28. October, des Bürgers und Gastwirths Herrn August Wilhelm Herbig Sohn, Leopold Bernhard.

Vermischte Nachrichten.

Unterzeichnete übernehmen die Besorgung neuer Zins-Coupons zu Preussischen Staatsschuldsscheinen gegen eine sehr mäßige Vergütung.

Braunschweig, den 4. Decbr. 1834.

J. J. & Cusmann Heynemann.

Drittes Abonnement-Quartett

Dinstag den 9. d. M., Abends halb 7 Uhr im Saale des Sächsischen Hofes. Billets

sind in der Musikalienhandlung des Herrn Meyer jun. und an der Casse zu haben.

Gebr. Müller.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß mein ehemaliger Subcollecteur W. Diekmann, unter Obdach der Wittwe Kellner zu Wolfenbüttel, welchem ich triftiger Gründe wegen die Subcollecte genommen, beabsichtigt, wiederum bei einem meiner Collegen von Neuem eine Subcollecte zu übernehmen, so ersuche ich dieselben, bevor sie selbigem Genüge leisten, bei mir erst gütigst Erkundigung einzuziehen, worauf ich nicht ermangeln werde, der Treue gemäß Auskunft zu ertheilen.

G. Daubert jun., Hauptcollecteur,
Damm Nro. 228.

Wer an meinen verstorbenen Ehemann, den Physikus Dr. Brede, noch Forderungen hat, wolle sich deswegen spätestens binnen vier Wochen bei mir melden; binnen derselben Zeit wollen aber auch diejenigen, die ihm für ärztliche Bemühungen oder sonst noch schuldig geblieben sind, ihre Zahlung an mich leisten, damit ich nicht veranlaßt werden möge, deswegen gerichtliche Hülfe zu suchen.

Königsblutter, am 5. Decbr. 1834.

Die Wittve des Physikus Dr. Brede, geb. Hempel.

Necht guter dicker Honigfuchen, 16 auch 18 A pro -S, und auch recht guter Anis-Honigfuchen, a A 3 gge, bei Heinr. Meier im Gotteslager vor Wolfenbüttel.

Ein gut mit Schrot gemästetes Schwein ist zu verkaufen: Bruch Nro. 354.

Hof- & Theater.

Repertoire.

Montag den 8. Decbr., neu einstudirt: Cäsario, ober: Die bekehrte Spröde, Lustspiel in 5 Acten von P. A. Wolff. Darauf: Die schelmische Gräfinn, Lustspiel in 1 Acte von Carl Zimmermann.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 292.

Dinstag, den 9. December.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die sämmtlichen zur Communion-Eisenhütte bei Gittelde gehörigen Eisensteins-Gruben, über welche, in Folge unserer Bekanntmachung vom 1sten Aug. 1829, die Verleih-Scheine hier bei uns eingereicht worden, vermessen und versteint worden, so werden die Eigenthümer aller derjenigen Gitteldschen Eisensteins-Gruben, welche ihre Verleih-Scheine weder in den in obgedachter Bekanntmachung angelegten 4 Terminen, noch bisjezt producirt haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, aller Rechte aus den in Händen habenden Verleih-Scheinen für verlustig und die betreffenden Gruben wieder in das Landesherliche Freie zurückgefallen hiedurch erkannt.

Zugleich wird den gegenwärtigen Eigenthümern Gitteldscher Eisensteins-Gruben, in Gemäßheit höherer Verordnung, hiedurch aufgegeben, ihre Gruben von jezt an, wenn sie das Eigenthum derselben conserviren wollen, alljährlich zu Georgii ver-

schreiben zu lassen, die Anträge darauf bei mir, dem unterzeichneten Bergrathe, zu machen, auch denselben gleich das Verschreib-Geld, was höhern Orts auf 1 \mathfrak{R} für eine jede Maasse bestimmt worden, beizufügen; widrigenfalls das Eigenthum der betreffenden Eisensteins-Grube erloschen und deren Feld in das Landesherliche Freie zurückgefallen sein wird.

Goßlar, den 28. Novbr. 1834.

Königlich Großbritannisch-Hannoversches und Herzogl. Braunschweig-Lüneburgsches Communion-Bergamt.

v. Ußlar.

Gerichtliche Verkäufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Rentenirers Samson Philipp Samson soll das zu des Letztern Nachlasse gehörige, hieselbst auf dem großen Zimmerhofe sub Nro. assec. 334 belegene Wohnhaus nebst Zubehör öffentlich und meistbie-

tend verkauft werden, und wie dazu Termin auf

den 16. December d. J.

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, sich beregten Tages Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, nach geschehener Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und das Weitere wegen Ertheilung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Haus dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und thunlichsten Alarmung in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschusses hierdurch edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des Herzogl. Stadtgerichts, Siegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 1. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brinckmeier.

Am Schöppenstedt.

In Sachen des Lederfabrikanten Volster zu Halberstadt, Klägers, wider den Sattlermeister August Palm zu Pabstsdorf, Beklagten, wegen Waarenforderung, ist durch den Bescheid des Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel vom 6. September d. J. der öffentliche Verkauf des dem Beklagten zugehörigen, auf Pabstsdorfer Feldmark im diesseitigen Territorio belegenen $\frac{1}{4}$ Morgen Stückes im Liegewinkel zwischen Salomon und Ahrens, und des daselbst hinter der Mühle neben Brünig und Nämig belegenen 1 Morgen Stückes verfügt worden, und wie zur Vollstreckung dieses Bescheides die Acten allhier eingesandt sind, so soll

den 27. April 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte mit dem Verkaufe der vorgedachten Länderei unter den in termino zu eröffnenden Bedingungen verfahren werden.

Zugleich haben diejenigen, welche Realansprüche an die gedachten Grundstücke haben sollten, solche in dem angesetzten Termine anzumelden, bei Vermeidung, daß sie sonst mit selbigen ausgeschlossen werden; die im Gerichtsbezirke des Herzogl. Kreisgerichts Wolfenbüttel nicht ansässigen Realgläubiger aber haben zu solchem Ende und spätestens in dem Verkaufstermine Procuratores in loco zu bestellen, sub praesudicio, daß solche ihnen sonst auf ihre Kosten ex officio beigegeben werden.

Schöppenstedt, den 29. Septbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

Sch ü ß e.

Am Langenhagen.

Der Brinksfiler Heinrich Friedrich Christian Bartels zu Langensorff hat darauf angetragen:

1) seine daselbst belegene, mit einem 1823 neu erbauten Wohnhause, 1 Scheure und 1 Backhause, insgesammt zu 400 R unter No. 14 gegen Brandschäden versichert, 77 \square Ruthen Garten, 2 Morgen 70 \square Ruthen Ackerland, 3 Morgen 71 \square Ruthen Wiesen, 1 Moorthelle und Berechtigung auf der Gemeinheit versebene Brinksfilerstelle, welche er am 17. Januar 1832 von Cord Heinrich Fischer, dieser aber am 7. Juni 1822 von Gerhard Heinrich Fesche erkaufte hat, öffentlich an den Mehrbietenden zu verkaufen, und

2) da das Kaufgeld vielleicht zur Befriedigung seiner Gläubiger nicht zureichen möchte, sein Schuldenwesen förmlich festzustellen.

Es werden desfalls die, welche die erwähnte Stelle zu kaufen beabsichtigen, wie auch alle, die an dieselbe oder den besagten Bartels aus irgend einem Grunde Forderungen, Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, auf

Mittwoch den 7. Januar 1835,

Morgens 11 Uhr, vor hiesige Amtsstube

geladen, und zwar die Gläubiger und Berechtigten, um ihre Zuständigkeiten bei Strafe des Ausschlusses von diesem Verfahren und der Verweisung zum ewigen Stillschweigen hinsichtlich der Realrechte an die zu verkaufenden Grundstücke auszuführen und möglichst mit Beweismitteln zu belegen, ferner um sich über das im Termine Vorkommende, sofern es das gemeinsame Interesse der Gläubiger, namentlich Stundungen, allmähliche Zahlungen, Nachlassungen und Maßregeln zur Abkürzung des Verfahrens betrifft, so unfehlbar bestimmt vernehmen zu lassen, als sonst ohne Rücksicht auf allgemeine Vorbehalte die Beschlüsse der Mehrheit der sich erklärenden Gläubiger auch für sie verbindlich sein sollen; endlich um einen Procurator unter des hiesigen Amtes Gerichtsbarkeit, falls sie nicht unter dieser wohnen, zu den Acten zu bestellen, oder zu gewärtigen, daß ihnen die Zufertigungen auf der Post geschehen und als am dritten Tage darnach ihnen persönlich insinuiert erachtet werden.

Zugleich wird Jeder gewarnt, mit dem Gemeinschuldner Verträge abzuschließen, oder selbigem Zahlungen auf Forderungen zu leisten, indem dergleichen Handlungen, bis auf weitere Verfügung, nichtig und unwirksam sein sollen.

Langenhagen, den 27. Novbr. 1834.

Rönlgl. Großbrit. Hannov. Amt.

Reinecke. Groschupf.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach des weil. hiesigen Riemermeisters und Victualienhändlers August Heinrich Sannemann nachgelassene beide abwesende Söhne Joh. Georg Andreas und Johann Julius Peter Sannemann sich vor vielen Jahren von hier entfernt, und von ihrem Leben und Aufenthaltsorte seither keine Nachricht gegeben haben, dieselben auch, wenn sie noch leben sollten, das 70ste

Lebensjahr überschritten haben würden, und jetzt auf deren Todeserklärung angetragen ist: als werden

die Gebrüder Johann Georg Andreas und Joh. Julius Peter Sannemann, hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 26. März 1835

anberaumten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, über ihr Leben und ihre Person sich gebührend auszuweisen, und ihr unter Curatel befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und über deren Vermögen den Rechten nach wird verfügt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger an der Verschollenen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch gleichfalls aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine mittelst Production der darüber in Händen habenden Documente sub poena praeclusi gehörig anzuführen.

Gegeben Braunschweig, den 24. Sept. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

P. H a a s e.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen der Wittwe des Kunstbrechlermeisters Ernst Christian Schäfer, Joh. Marie Christine geb. Etulenburg, Klägerin, wider den Bürger und Wollarbeiter Heinrich Christian Plack, Beklagten, wegen eines Hypothek-Capitals zu 800 Rthl., werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen dinglichen Ansprüchen an das subhastirte sub Nro. ass. 994 auf der Weberstraße belegene Haus sammt Zubehörungen in termino den 15. d. M. nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudice gemäß, damit ausgeschlossen.

Gegeben Braunschweig, den 25. Novbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

P. H a a s e.

Verpachtungen.

Es soll am 17. Decbr. a. c. das Pfarrwittwenhaus zu Hondelage, in welchem 3 Stuben, 8 Kammern, eine Küche zc. und wobei angemessene Stallung, ein circa 1 Morgen haltender Garten, auch 1 Morgen 107 Ruthen Wiesenwachs sich befinden, von Ostern k. J. bis dahin 1841, öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen Pachtlustige gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst sich einfinden.

Braunschweig, den 30. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt Ribbadsghausen.

K a u f e r.

Auktionen.

Am 10. Decbr. d. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem hinter dem Marstalle gelegenen Hause No. 2817 Pretiosen, Gold, Silber, Betten, Frauenkleidung, Linnen, Drell, worunter 400 Ellen neue Leinwand, Garn, Flachs, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, mahagoni und andere Möbeln, und verschiedene Sachen, wovon das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge sind einem hiesigen Einwohner am 5. d. M., Abends, folgende Effecten entwendet:

- 1) ein fast noch neues zweischläfernes Bettlaken, gez. J. J.,
- 2) ein Tischlaken von Drell, gez. J. J.,
- 3) 2 Mannshemden, gez. T. W.,
- 4) 2 Kinderhemden,
- 5) eine Kopfkissenbühre von weißer Leinwand, gez. J. J., und

6) ein Kleid von blauem Rattun.

Ein Jeder, dem diese Gegenstände zu Gesicht kommen, wird hiermit aufgefodert, dieselben sammt dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 6. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge sind aus einer verschlossenen Hütte in dem oberhalb Kemlingen auf der Aße belegenen herrschaftlichen an den Rothsassen Zweidorf zu Berklingen verpachteten Steinbruche in der Nacht vom 20. auf den 21. October d. J. folgende Gegenstände, als:

- 1) ein eiserner Hammer, 20 bis 22 A schwer, auf der einen Seite L. Str., auf der andern K. K. gezeichnet,
 - 2) eine eiserne Brechflange, oben spitz und unten breit, 4½ Fuß lang, etwa 25 A schwer,
 - 3) ein eiserner Ladestock, 2½ Fuß lang und etwa 4 A schwer,
- entwandt worden.

Es werden daher die betreffenden Behörden hiedurch dienstergebenst ersucht, auf obige Sachen vigiliren zu lassen, und etwa sich ergebende verdächtige Umstände dem unterzeichneten Amte gefälligst anzeigen zu wollen.

Wolfsenbüttel, den 3. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

K a u f e r.

Gefundene.

Drei Schlüssel sind vor einigen Tagen an verschiedenen Orten hieselbst gefunden, welche von den Eigentümern auf der Polizei-Stube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen sind.

Braunschweig, den 6. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Ein kleiner silberner Strichhafen, gez.

O. v. A., ist hieselbst gefunden, welcher von dem Eigenthümer binnen den nächsten beiden Monaten auf der Polizeistube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen ist, widrigenfalls den Gesetzen gemäß darüber weiter verfügt werden wird.

Braunschweig, den 7. Decbr. 1834.

Herzogtl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Ein junger Hund, Windspiel-Race, ist zugelaufen und wieder zu erhalten im Wiegischen Hause.

Lotterie = Sachen.

Mittwoch, den 10. d., wird die 1ste Cl. Osnabrücker, und am 22. die 6te Classe Braunschw. Lotterie gezogen, zu welchen ich mich mit getheilten und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Der bisherige Buchbindergefelle Christoph Adolph Clemens aus Börnecke ist, nachdem das von ihm angefertigte Meisterstück tüchtig befunden worden ist, am 4. d. M. als Meister zu Blankenburg bei der Buchbinder Gilde zu Wolfenbüttel aufgenommen.

Bücher = Anzeige.

Als das neueste sehr wohlfeile und höchst reichhaltige deutsche Lesebuch für Schulen und gebildete Familien, daher auch als Geschenk von bleibendem Werthe, ist zu empfehlen und bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig zu haben:

Oltrogge, C., deutsches Lesebuch für Schulen. Erster Cursus, für das Alter von 8—11 Jahren. Muster-Sammlung aus deutschen Dichtern und Jugend-Schriftstellern. gr. 8. Hannover b. Hahn. 1833. cart. $\frac{5}{6}$ ₰. roh $\frac{2}{3}$ ₰.

— Zweiter Cursus, für das reifere Jugendalter. Nebst einem kurzen Abriß des

Wichtigsten der Poetik und biogr. Notizen. gr. 8. Dsf. 1834. cart. 1 ₰, roh $\frac{5}{6}$ ₰.

Das Ganze enthält 57½ Bogen deutschen Drucks und kostet nur 1½ ₰ (also 7 Pf. pro Bogen) und sauber cart. 1½ ₰.

Verkaufungen.

Eingetretener Verhältnisse halber soll ein Haus im vorzüglichsten Zustande und zu jedem Geschäfte passend, verkauft werden. Dasselbe liegt in der schönsten Gegend der Stadt in der Nähe des Schlosses und enthält 9 schöne Stuben, 21 Kammern, 4 Küchen, 3 Kochherde, 2 große Höfe mit Brunnen, einen Garten hinter dem Hause, $\frac{1}{4}$ Morgen groß, 7 Holzställe, einen schönen Pferdestall, eine Wagenremise, eine große Dehle nebst Einfahrt, 3 große und 2 kleinere Böden, einen sehr großen Keller u. Nachricht südl. Wilhelmsstraße Nr. 1893.

Mein wohlbekanntes Lager von Pappgalanterie- und Cassian-Waaren eigener Fabrik bietet vorzüglich auf bevorstehende Weihnachten eine reichhaltige Auswahl neuer eleganter und geschmackvoller Arbeiten dar, bestehend in Toiletten-, Marken-, Tabaks-, Cigarren- und Arbeitskästchen, Bücher- und Uhrenhaltern, Brief- u. Schlüsselfchränken, Lichtschirmen mit Transparent-, Glas- u. Porzellangemälden, Schreib- und Feuerzeugen, Portefeuilles, Schreib- und Schulmappen, immerwährenden Kalendern, Briefbeschwerern, Federhaltern, Notiz- und Stammbüchern, Brief-, Cigarren- und Zundertaschen, Visitenkarten, Brillen-, Zahnstocher- u. Ring-Etui's, Schwerfassen, Nadel-, Schlüssel- und Arbeitskörbchen, den neuesten Taschen für Damen und Kinder, ferner Gesangbüchern, Bibeln, Gebetbüchern in schön gepresstem und vergoldetem Einbände, allen Sorten Schul-, Noten-, Zeichnen-, Schreib- und Bilderbücher, Guckkastenbildern, Bilderbogen, Bonbon-Wignetten, Stammbuchbildern, allen

erforderlichen Schreib- und Zeichnen-Materialien, Gesellschaftsspielen, Rittersrüstungen, als Helme, Panzer, Schilder, Fzschachts und Uhlanenmützen, Patron- und Säbeltaschen u. dgl., zu sehr billigen Preisen.

G. Kaufsch,

Schuhstraße, neben der Hofapotheke.

Recht guter Buchsbaum, auf der Silzdenstraße Nro. 717, eine Treppe hoch.

Eine Zeugrolle und ein Schlachtetisch; Meinhardshof Nro. 2750.

Fette Enten, Gänse und Puterbähne und Hühner; Nro. 2543 auf der Kuhstraße.

Cand. Citronen, kryst. kleine Pommeranzen, Granatäpfel, saure und süße Kirschen, Trüffeln, spige und runde Morcheln, Parmesankäse, Ital. Maccaroni, Dampfnebeln, f. Stengel-Stärke, Reismehl, Maismehl, Spelzmehl und Spelzgries u. dgl., billigt, bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.

Neuestraße.

Frischer Bremer Stint und Schellfisch bei J. D. Stöter an der Küchenstraße.

Ein Schwein, von zweien die Auswahl, 280 lb schwer; Steinweg Nro. 1960.

Ein Mahagoni-Fortepiano von 6 Octaven und sehr gutem Ton und eine Guittarre mit Mechanismus, beides sehr billig; Nro. 35 auf der Gördenlingerstraße.

Eine Partei fetter Enten; auf der Wendestraße Nro. 1597 an der Bockswete.

Recht gute Schlachtbärmen; auf der nördl. Wilhelmstraße Nro. 1532.

Cylinder-Uhren

für Herren und Damen empfiehlt in schönster Auswahl

R. W. Herz, Hof-Juwelier.

Frischer Schellfisch, Dorich, ger. Kal, Pünebuerger Neunaugen und Mallaga-Dran-gen, 100 Stück zu 2 ¹/₂ bei

Ernst Baumgarten.

Feine Holst. und Distr. Stoppelbutler

und neuer Engl. Vollserring bei Rump, Langedammstraße.

Hübsche schwarze Papierhüte und große weiße glatte Hutpappen zu billigem Preise bei G. Kaufsch, Schuhstraße.

Ein gut gemästetes Schwein, 250 bis 300 lb schwer; auf der Knochenhauerstraße im Hagen Nro. 1639.

Vor Braunschweig.

Eine große fette Kuh zum Schlachten; auf dem Schwarzfopsschen Garten vor dem Augustthore.

Kauf = Gesuch.

Ein in die Höhe stehendes Instrument von 6 Octaven. Wer solches billig abzustehen hat, findet den Käufer Nro. 1592 auf der Wendestraße.

Ein noch in gutem Stande befindlicher kleiner Tresen; Hutfiltern Nro. 265.

Vermietungen.

Eine Stube mit Möbeln, für einen einzelnen Herrn, auf der Höhe Nro. 2787.

Auf f. Oftern eine bequeme Wohnung von 5 Zimmern, 5 Kammern, Küche, Keller, Holzgelas und Mitgebrauch des Waschhauses; Katharinenkirchhof Nr. 1876, nahe am Theater.

Ein an der Augustthor-Wallpromenade belegenes, großes massives, mit allen gehörigen Bequemlichkeiten versehenes Haus ist sofort an eine anständige Familie zu vermieten, oder unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht hintern Egibien Nro. 33.

Auf Oftern f. J. eine Wohnung mit Möbeln zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; Wohlweg Nro. 2008.

Sogleich oder zu jeder beliebigen Zeit eine neue tapezirte Stube und Kammer, mit und ohne Möbeln, an einzelne Herren. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Die Parterre-Wohnung von 2 Stuben, nöthigen Kammern, heller Küche, Holz- u. Kellerraum, oder in der 3ten Etage eine Stube, Kabinet und 2 Kammern, an rechtliche stille Leute, auf Ostern; Nro. 35 auf der Gördeningerstraße.

In einem Hinterhause eine Stube, eine auch mehrere Kammern, Holzgelass und Bodenraum, auf Ostern; Nro. 659 am Postenthor.

Veränderte Wohnung.

Daß ich seit Michaelis nicht mehr auf dem Wohlwege, sondern auf dem Hagenmarkte Nro. 2099, dem Schauspielhause gegenüber, wohne, zeige ich meinen geehrten Gönnern und Freunden hiemit nochmals an; zugleich erlaube ich mir, meine fertigen Handschuhmacher-Waaren bestens zu empfehlen und zu bemerken, daß ferner gestickte Arbeiten, als: Hosenträger, Taschentücher u. dgl., aufs Sauberste und Billigste angefertigt werden.

Ludwig Hirte,
Handschuhmachermeister.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit nach Celle, den 10. d. Mts., in einer bequemen Chaise. Nachricht Kuhstraße Nro. 2541.

Dienst = Antrag.

Ein junges Frauenzimmer, das im Kochen, Waschen, Nähen, Plätten, Sticken u. gute Kenntnisse besitzt, auch schreiben und rechnen kann, sucht auf Weihnachten als Mamsell in einem Laden oder bei einer Dame als Kammerjungfer Anstellung. Nachricht Gördeningerstraße Nro. 82.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird sogleich oder auf nächste Weihnachten ein gutes Mädchen gesucht, welches fertig kochen kann und die Hausarbeit versteht. Nro. 1063 auf der Beckenwerperstraße kann man Nachricht darüber bekommen.

Hutfiltern Nro. 265 wird sogleich ein rechtliches junges Mädchen monatsweise gesucht.

Reichenstraße Nro. 1110 auf Weihnachten ein Mädchen, mit guten Attestaten versehen, welches Nähen, Waschen, Plätten und Reinmachen versteht.

Ein Mädchen, welches Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Nähere Nachricht Damm Nro. 205, 1 Treppe hoch.

Concert = Anzeige.

In Wolfenbüttel.

Donnerstags am 11. Decbr. wird das 4te Abonnement = Concert Statt finden, wozu die Herren Concertmeister und Theodor Müller und ausgezeichnete Dilettanten u. s. w. ihre Unterstützung gütigst zugesagt haben; ich darf demnach einem verehrungswürdigen Publikum einen hohen Kunstgenuss versprechen und erlaube mir, zum Besuche desselben hierdurch ganz gehorsamst einzuladen.

G. Heise, Stadtmusikus.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Magnuskirche. Den 27. October, des Deconomen Herrn Georg August Friedrich Römer Sohn, Johannes Ernst Ludwig.

G e s t o r b e n e.

Magnuskirche. Den 5. Decbr., des weiland Bürgers, Steinhauer- und Maurermeisters Herrn Heinrich Andreas Liebaut nachgelassene Frau Wittwe, Johanne Dorothee Marie geb. Blumenstengel, 70 Jahr alt, am Lungenstiche.

Bermischte Nachrichten.

A n z e i g e.

Unterm heutigen Datum habe ich Herrn Th. Zimmermann zur Mitführung des Geschäfts die Procura erteilt.

Braunschweig, den 6. Decbr. 1834.

J. G. Meineke.

Geübte in Seiden- und Perlenstickerei können fortwährend Beschäftigung erhalten: Schubstraße Nr. 2607.

Unter der Adresse: Herrn C. E. Schmidt, Wolfenbüttel, ist ein Antrag des Hamburgischen Leibrenten-Vereins hieselbst angekommen. Der Adressat ist bis jetzt nicht aufzufinden gewesen, kann jedoch nach gehöriger Legitimation jenen Antrag im Hause Nr. 677 am Holzmarke in Wolfenbüttel in Empfang nehmen.

Wer einen am Sonntag Abend vermissenden Officier-Mantel mit gelben Knöpfen auf der Insel am Wilhelmsthor zurück liefert, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Blinde-Institut betreffend.

Den gehorsamsten, herzlichsten Dank zuvor dem hochgeehrten Publikum zu Stadt und Land für die so rege Theilnahme an der diesjährigen Lotterie für das Blinden-Institut. Durch die unerschöpfliche Güte des Publikums, welchem diese, nun bald mehrere Unglückliche erfreuende Anstalt ihr schwaches Entstehen und Leben verdankt, wird auch mittelst dieser diesjährigen Lotterie ein Capital von einigen hundert Thälern dem bisher gesammelten, unveräußerlich deponirten Fond einverleibt werden können. Auch die Anzahl der Gewinne scheint in diesem Jahre die vorjährige übertreffen zu wollen, und erlaubt sich Unterz. noch die Bemerkung, daß die gütigen Gebieterinnen, welche noch weibliche Kunstarbeiten zu diesem Zwecke bestimmt haben, dieselben spätestens bis zum 15. Decbr. c. der Frau Obrist-Lieutenantin Rudolphi (Schöppensiedterstraße Nr. 1802) oder dem Unterz. gewogenlichst übersenden möchten. Hr. Finanz-Assessor Reich wird wiederum die Güte haben, die Ziehung zu leiten, und werden sich die dabei gegenwärtigen Gönner und Gönnerinnen des Institutes von der dabei stattfindenden Genauigkeit überzeugen. — Die gewinnenden Nummern

und die näheren, den Empfang der Gewinne betreffenden Umstände werden dem geehrten Publikum durch diese Blätter bekannt gemacht werden.

Dr. W. Bachmann II.

Drittes Abonnement-Quartett

Dinstag den 9. d. M., Abends halb 7 Uhr im Saale des Sächsischen Hofes.

- 1) Quartett von Haydn. (G dur).
- 2) Quartett v. Beethoven (F dur Nr. 7).
- 3) Duo concertant für Fortepiano und Violoncell, componirt von Hrn. Kuhlentkamp, vorgetragen von dem Componisten und Theodor Müller.

Billets sind in der Musikalienhandlung des Herrn Meyer jun. und Abends an der Casse zu bekommen.

Gebr. Müller.

Dinstag, den 9. Decbr., erhalte ich abermals über Hamburg eine Sendung französischer Ausern.

Heinrich Huch.

Hof- Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 10. Decbr.: Der Tempel und die Jüdin, große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman »Ivanhoe« frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Musik von H. Marschner. Rebecca — Dem. Haus, sechste und letzte Gastrolle.

Donnerstag den 11. Decbr., zum Zweitmal: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen und einem Vorspiele: Das Haus des Arztes, frei nach dem Französischen von H. Marr. Erste Abtheilung: Die Parlements Wahl (spielt 26 Jahr später). Zweite Abtheilung: Das Parlament (spielt 3 Jahr später). Dritte Abtheilung: Das Ministerium. Vierte Abtheilung: Der Fluch der bösen That.

Freitag den 12. Decbr.: Stille Wasser sind tief, Lustspiel in 4 Acten, nach Beaumont und Fletchers »Rule a Wife and have a Wife« von Schröder.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834

Braunschweigische Anzeigen.

Nr 293.

Mittwoch, den 10. December.

Bekanntmachungen.

Die Nummern 190. bis 193. incl. der Protokolle über die Sitzungen der Stände = Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (10½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz = Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Da das von den Kindern bisher betriebene Feilbieten von Schwefelhölzern, Lampendochten und dergleichen nicht allein diese Kinder vom regelmäßigen Besuche der Schulen abhält, sondern insbesondere auch nur zur Beschönigung der Bettelerei dient und dasselbe hinfort nicht mehr gestattet werden soll, so wird solches damit bekannt gemacht, und sollen diejenigen Kinder, welche von jetzt an auf ähnliche Weise auf den Straßen betroffen werden sollten, zur Strafe gezo-

den werden.

Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Die nachstehende Verfügung der unterzeichneten Behörde vom 1. Decbr. 1826 wird dem Publikum damit in Erinnerung gebracht:

1. Es ist Niemandem im hiesigen Stadtbezirke gestattet, Tannen-Spizen oder Kronen zu verkaufen, bevor er nicht solche auf der Polizeistube vorgezeigt, das Eigenthum oder den rechtlichen Erwerb derselben auf genügende Art nachgewiesen und zum Zeichen der beschafften Legitimation den Schaft oder Stamm jeder Krone mit dem Polizeisiegel hat bezeichnen lassen.

2. Jeder Inhaber solcher Kronen, die nicht mit dem Polizeisiegel versehen sind, er sei Verkäufer, Käufer oder sonstiger Abnehmer, verfällt neben Confiscation der Tannenkronen in eine Geldstrafe von 2 S für jedes Stück, oder in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe, vorbehaltlich der etwa erwirkten Forststrafe und des Entschädigungsanspruchs des Eigenthümers.

3. In eine gleiche Strafe verfällt Jeder, bei dem ein aus einer solchen Tannenkrone gefertigter Weihnachtsbaum angetroffen

wird, und der durch Vorzeigung des gedachten Polizeisiegels sich nicht legitimiren kann.

4. Der Denunciant erhält den dritten Theil des Strafgebüßes.

Wolfenbüttel, den 8. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.
E. Kubel.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Der Brinkfiser Friedr. Volling zu Broisdorf ist in der wider ihn wegen Bankerotts eingeleiteten Untersuchung durch das Erkenntniß Herzogl. Landesgerichts vom 23. October d. J. von aller Verschulbung freigesprochen, welches in Gemäßheit der Verordnung vom 26. März 1823, die Bankerotte betreffend, damit bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.
C. de Dobbeler.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen des Glasermeisters Joseph Anton Peine zu Bennenkenstein, Klägers, wider den Gastwirth Haberland zur Eisenhütte, Beklagten, wegen Forderung, zur Subhastation des dem Letztern gehörigen, auf der Eisenhütte bei Dörnten sub Nro. ass. 6 bel. Hauses nebst Zubehör, welches von Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen von Stollberg zum Söder erbenzinsweise relevirt, und welchem die Kruggerechtigkeit anleibt, Termin auf

den 30. December d. J. angesetzt ist, als haben Kauflustige am besagten Tage Vormittags 11 Uhr auf der Eisenhütte bei Dörnten sich einzufinden, und nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, die Versteigerung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche

ein Näherrecht an dem Grundstücke auszuüben oder ein anderes dingliches Recht zu haben vermeinen, solches bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine anzumelden.

Liebenburg, den 27. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Hasebalg.

Amt Gifhorn.

Zweiter und letzter Termin zum Verkaufe der Grundstücke des in Concurs gerathenen Schuhmachers Heinrich Brockelmann zu Gifhorn, die im Proclam vom 14. März mit mehrerem benannt und bisher verpachtet gewesen sind, ist auf

Donnerstag den 15. Januar 1835

Morgens 9 Uhr vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumt, und können die Verkaufsbedingungen täglich Morgens 8—10 Uhr bei dem Concurs-Curator, Advocaten Lang zu Gifhorn, eingesehen werden.

Im Falle kein annehmliches Gebot abgegeben werden sollte, wird es bei der bisherigen Verpachtung der Grundstücke sein Bewenden behalten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche sich mit etwaigen Ansprüchen an die benannten Grundstücke im ersten Verkaufstermine am 17. April d. J. nicht gemeldet haben, mit denselben angebrochetermaßen ausgeschlossen.

Gifhorn, den 26. Novbr. 1834.

Eggers, Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Rutter am Barenberge.

Demnach auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langelsheim verstorbenen Pastors Carl Hille, als dessen nachgelassene Wittwe, Annette geborne Merrem, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Tochter, imgleichen des Cammer-Mühlenmeisters Heinrich Theodor Conrad Pochte zu Braunschweig, als gerichtlich bestellten Vormundes für die

nachgelassenen minderjährigen Hülleschen Kinder erster Ehe, behuf Ausmittlung des Passivbestandes der Verlassenschaft ihres verstorbenen Erblassers, vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Gandersheim eine Edictalladung sämmtlicher Gläubiger unterm 30. September d. J. erkannt und mit deren Erlassung das hiesige Herzogl. Amt beauftragt worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß weil. Pastors Carl Hille zu Langelsheim zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, selbige in dem zu deren Anmeldung auf

den 20. December d. J.

Morgens 10 Uhr auf hiesigem Herzoglichen Amte anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig an- und auszuführen.

Zugleich wird den etwaigen Hülleschen Gläubigern hiemit bemerkt, daß im Falle der Insufficienz des Nachlasses zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen und eines aus diesem Grunde etwa demnächst zu erkennenden Concurfes nochmalige Edictalien nicht erfolgen werden, vielmehr diese Edictalladung, wie hiemit geschieht, zugleich auf diesen Fall mit erstreckt wird, und daß mithin etwaige nicht angemeldete Forderungen bei einem demnächstigen Concurse nicht weiter werden berücksichtigt werden.

Lutter am Barenberge, den 12. Novem-
ber 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Wogler. Brey mann.

Urtheile und Bescheide.

Gegen alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an die subhastirten Grundstücke des Müllers Friedrich Hoppmann zu Wieda im gestrigen Liquidationstermine nicht gemeldet haben, wird hiemit angedrohtermaßen die Ausschließung erkannt.

Decr. Walkenried, den 29. Nov. 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt allhier.

J. D. G. Sommer.

In Sachen die beantragte Weibeseperation rüchlichlich der gräf. von Obergischen Güter auf den Feldmarken der Gemeinden Duttenstedt und Essinghausen, ist wider diejenigen, welche ihre etwaigen auf die fräglichche Theilung Bezug habenden Berechtigungen in den vor dem vormaligen hiesigen Herzogl. Kreisamte Statt gehaltenen Profections-Termine vom 27. Februar und 8. März 1830 nicht angemeldet haben, unterm heutigen Datum die Präclusion erkannt.

Bescheide, den 22. Novbr. 1834.
Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

R u f f.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 30. v. M. bis zum 5. d. M. aus einem Hause hieselbst

ein mittelmäßig großer, aber sehr schwerer, in antikem Geschmack gearbeiteter Eßlöffel von Silber, auf der Vorderseite des Stiels mit einem R. gezeichnet, entwendet worden, und wird ein Jeder, dem solcher Löffel etwa zu Gesicht kommen sollte, hiermit aufgefordert, denselben nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Hrn. Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 8. Decbr. 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

B o l f f.

Nach einer so eben gemachten Anzeige ist in voriger Nacht von einem Hofe vor hiesiger Stadt ein messingener Brunnenhahn, etwa 1½ Fuß lang, nebst dazu gehörigem Rücken aus einem Wasserpfahle gestohlen worden.

Wer über diesen Diebstahl etwas erfahren sollte, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort in Kenntniß zu setzen.

Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

B o l f f.

Nach einer gemachten Anzeige ist gestern Abend aus einem Kutschwagen in hiesiger Stadt ein grauer Officer-Mantel mit einem blauen, untermwärts roth gefütterten Klapptragen, blanken, gelben Knöpfen, bräunlichem Unterfutter und hinten mit einem mit Knöpfen versehenen Schlig gestohlen worden.

Wer diesen Mantel zu Gesicht bekommen oder etwas davon erfahren sollte, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort zu benachrichtigen.

Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 8. d. M. aus einem Hause hieselbst eine neue, große, eingehäufte, silberne Taschenuhr aus französischer Fabrik mit weißem Zifferblatte, Arabischen Zahlen, vergoldeten Zeigern und stählernem Datumzeiger, und mit braunem, baumwollenen Uhrbande, woran ein gelber metallener Uhrschlüssel und ein dito Petschaft mit rothem Steine befindlich, verwendet worden, und wird ein Jeder, dem diese Uhr etwa zu Gesicht kommen sollte, hierdurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Hrn. Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.

Herzogliche Polizei-Direction.

W o l f f.

Verlorenes.

Am 8. d. eine goldene Nadel mit einer Perle. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie Nro. 1407 am Hagenmarkt gegen 1 R Belohnung abzuliefern.

Gefundenes.

Eine goldene Kette; nach gehöriger Angabe der Kennzeichen wieder zu erhalten beim Uhrmacher Tösch, Sach Nro. 2840.

Potterie-Sachen.

Zur großen Leipziger Potterie ersten

Classe, welche am 29. d. M. gezogen wird, sind ganze, halbe, viertel und achte Loos in des Unterzeichneten Haupt-Collecte zu haben. Außer nachbenannten Hauptgewinnen von

1 von 100,000 Thlr.

1 = 50,000 =

1 = 30,000 =

1 = 20,000 =

1 = 10,000 =

befinden sich noch 19995 in 5 Classen vertheilte Gewinne in dieser Lotterie. Das ganze Loos kostet zur ersten Classe 6 R 4 gr , $\frac{1}{2}$ 3 R 2 gr , $\frac{1}{4}$ 1 R 13 gr , $\frac{1}{8}$ 18 gr 6 L . Ferner ganze und getheilte Loos zur letzten Classe Herzogl. Braunschweigischer Landes-Lotterie zu dem Planpreise von 28 R per Loos. Auswärtige Aufträge werden aufs Pünktlichste besorgt.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

Damm Nro. 207.

Bücher-Anzeige.

Bei Ch. Horneyer ist zu haben:

G a l a n t e r i e n,

Abentheuer und Liebschaften einer jungen Dame von Stande. 4 Bde. 4 R .

Seufzer aus Oesterreich und seinen Provinzen. 1 R .

Louis XVII. lebt!!!

Memoiren Carl Louis, Herzogs der Normandie, legitimen Königs von Frankreich. Von seinem Eintritt in den Tempel 1792 bis auf die neueste Zeit. Mit einer Vorrede des Prinzen, authentischen Briefen und historischen Erläuterungen. Nach dem in London als Manuscript gedruckten Originalen. 1 R 12 gr .

Die Augen von ganz Frankreich sind gegenwärtig auf den Pariser Affenshof gerichtet, vor welchem der Prozeß gegen einen

gewissen Baron Richmont, einen Betrüger, der sich schon vor längerer Zeit für den Sohn Louis XVI. ausgegeben hat und deshalb eingezogen worden ist, verhandelt wird. In demselben Augenblicke aber tritt ein Herr Maremnes de Saint Didier auf und bringt die Protestation des ächten Dauphins, der noch lebt und seine Memoiren dem Publikum vorgelegt hat, indem er behauptet, sein Vollmachtgeber sei nach seiner innigsten Ueberzeugung und nach allen abgelegten Proben der wahrhafte Sohn Louis XVI., der rechtmäßige Thronerbe Frankreichs: Louis Charles, Herzog der Normandie. Binnen Kurzem, sagt er, wird er aus seinem Dunkel hervortreten und im Angesichte des französischen Volkes seine natürlichen Rechte reclamiren.

Die Memoiren dieses Herzogs der Normandie, dieses neuesten und glaubwürdigsten Prätendenten, der eine lange Reihe von Jahren unter andern Namen vorborgen in Deutschland lebte, übergeben wir hier in einer deutschen Uebersetzung der Leswelt.

Das französische Original ist nicht in den Buchhandel gekommen; es wurde von den Anhängern des Prinzen heimlich unter seine Freunde vertheilt.

Geschichte der französischen Revolution von 1789 — 1815, von Dr. Ed. Burckhardt. 3 Bände. 1. C.

Vit. Museum in Leipzig.

Verkaufungen.

Eingetretener Verhältnisse halber soll ein Haus im vorzüglichsten Zustande und zu jedem Geschäfte passend, verkauft werden. Dasselbe liegt in der schönsten Gegend der Stadt in der Nähe des Schlosses und enthält 9 schöne Stuben, 21 Kammern, 4 Küchen, 3 Kochherde, 2 große Höfe mit Brunnen, einen Garten hinter dem Hause, $\frac{1}{4}$ Morgen groß, 7 Holzställe, einen schönen Pferdestall, eine Wagenremise, eine

große Dehle nebst Einfahrt, 3 große und 2 kleinere Böden, einen sehr großen Keller etc. Nachricht südl. Wilhelmstraße Nr. 1893.

Das Haus No. 2568 am Augustthore soll aus der Hand verkauft werden; dasselbe ist sehr zu empfehlen wegen seiner guten Lage und zu jedem Geschäfte passend.

G. M. Meyer jun. (Schuhstr.) empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein vollständig assortirtes Lager von Büchern unterhaltenden, belehrenden und erbauenden Inhalts für Erwachsene und für die Jugend, Taschenbüchern fürs Jahr 1835, Schul-, ABC- und Bilderbüchern, Vorschriften, Zeichnen-Büchern, Musikalien, Landkarten und Atlanten, so wie ganz besonders ein Sortiment der besten Jugendschriften in französischer Sprache, und bemerkt zugleich, daß sämmtliche in diesen Anzeigen und der National-Zeitung angekündigte Werke auch bei ihm stets vorrätzig und zu haben sind. Auswärtigen werthen Gönnern sende ich auf Verlangen gern Mehre res zur Auswahl portofrei ein.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich neben meinen diversen kurzen Waaren vorzugsweise mein großes Spielwaaren-Lager, welches in allen Branchen vollständig assortirt und zur bequemen Auswahl meiner geehrten Freunde aufgestellt ist, zu billigen Preisen.

Carl Friedr. Lundenberg.

Industrie-Handlung

von

Sophie Spieß, Fallersleberstraße, empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten eine Auswahl weißer und bunter Stückerien und mehrere geschmackvoll und schön gearbeitete Gegenstände weiblicher Handarbeiten; auch werden daselbst Bestellungen in dieser Art schnell und billig besorgt.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, über 300 A schwer; Mandelnstraße 2411.

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß die erwarteten neuen Spielwaaren und andere nützliche Sachen zu Geschenken für Söhne und Töchter nun sämmtlich bei mir angekommen und zur gefälligen Ansicht und Auswahl aufgestellt sind, wovon ich nur Einiges hier namhaft zu machen mir erlaube, als: große Festungen zum Einschießen, Militärlager, Garten mit chines. Feuerwerk, Salons, möblirte Zimmer mit Küche, ein 2 Etagen hohes Haus mit Einrichtung, Schreibcassoullen, Toilettkästchen, Briestaschen, Notizbücher, Schreibzeuge, Reißzeuge, Taschkasten, Kinderschaukeln, Trockenpläge, Küchen, Hauptwachen, Mode- und Materialhandlungen, Kinder-Porzellan zum Gebrauch und Miniatur, Billards, Schnorrtsche, Regelbahnen, Polichinelltheater mit Figuren, chines. Feuerwerke, Ritterrüstungen, Polnische Mützen, Tzschakofs, Uhlanenmützen mit Federbusch, Fahnen, Lanzen, Schellenbäume, Gewehre, Säbel, Parfrontaschen, Schattenspiele, Laterna magica, Camera obscura, große und kleine mechanische Theater, auch mit angeklebten Figuren, Pferde- und Hühnerställe, Sandwerke mit Windmühlen, magnetische Sachen, eine große Kriegsflotte, Schiffe, Gondeln, Schwäne, Enten, Gänse, Fische, Pochbretter, Solitair und viele andere Gesellschaftsspiele, ferner Aufstellungen in Kästen und Schachteln, z. B. Pirat, Dresden u. s. w. vorstellend; auch ist ein großer Vorrath von allen möglichen kleinen Spielsachen, Puppen, Puppenrumpfe und Puppenköpfe unter dem Einkaufspreis abzulassen.

C. E. Quenstedt,
dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Zwei mit Schrot gemästete fette Schweine; auf der Langenstraße Nro. 921.

So eben ist eine Partei achter Märktischer Rüben angekommen Nro. 1945 auf dem Steinwege am Ritterbrunnen.

Genubelte Gänse und Gänsefchmalz, bei dem Hausverwalter Philipp Heinemann, Eiermarkt Nro. 452.

Mit ertrafsenen Reißzeugen, wie auch einzelnen Sirkeln und Reißfedern, Brillen und Vornetten für eines Jeden Auge in allen Fassungen, eleganten Perspectiven fürs Theater, Laterna magica, Mikroskopen, Hohl- und Miniatur-Spiegelgläsern für Schaukasten und Portraits, richtigen Thermometern, feinen Briestaschen mit und ohne Instrumente, Herren- und Damen-Toiletten, transparenten Lichtschirmen empfiehlt sich

Mechanikus Heuer Wittwe
unter dem Jungfernstiege.

In der Schenkschen Kunsthandlung hieselbst ist fortwährend zu haben: Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben, 1ster und 2ter Band; jeder Band mit 150 Abbildungen und erklärendem Text, Preis 1 R 12 g .

Nicht leicht möchte irgend ein Bilderwerk sich so gut zum Weihnachtsgeschenke eignen wie dieses, da dasselbe für jeden Stand und für jedes Alter paßt.

Außerdem sind alle möglichen Bilderwerke, geringere Bilderbücher, Almanachs auf 1835, Vorschriften, Vorlagen zum Zeichnen, Zuskästchen von 2 g bis 5 R , weiße und couleürte Zeichnenpapiere, viele Sorten Bleistifte, Tusch und Borstpinsel, Malerleinwand, Delfarben u. s. w. in größter Auswahl zu billigen Preisen vorrätig.

Louis Ahrens, Kohlmarkt Nro. 296 (Postseite), empfiehlt seine selbst bereiteten Liqueure und Aquavite in bester Qualität; gänzlich aus unschädlichen Ingredienzien zusammengesetzt, zu billigsten Preisen, so wie Nordh. Kornbranntwein à Quartier 4 g , ganz alten reinen Korn à Quartier 3 g und 2 g 4 L , Kümmel, Orange, bittern Wermuth, Anisbranntwein und andere Sorten à Quart. 2 g 4 L , bei größeren Quantitäten billiger.

Mallagaer Weintrauben, Katharinen- u. Königs-Pflaumen, Brünellen, Feigen, Dateln, Rosinen ohne Steine, West- und Ostindische, Engl. und Franz. Früchte in Zucker, Gelée, Brantwein und Essig, Engl. Saucen, Fromage de Roquefort, Franz. Moutarde, Engl. Mustard, feinste Martiniques und Ital. Liqueure, Engl. Spermacotilichte und viele andere Waaren der Art empfehlen billigst

Wittwe Stolke & Sohn.

Frischen Bremer Stint, Sardellen, Neunaugen und Holland. fette Matjes-Heeringe erhielt so eben

Aug. Degering, Fallerleberstr.

Zwei mit Schrot gemästete 1 1/4 jährige Schweine, unter 4 Stück die Auswahl, an 300 A schwer, welche auch vereinzelt werden können; bei Heinrich Götte am Egidienmarkte.

Ein Paar tannener Sophabettstellen und eine Kinderbettstelle mit Gitter; beim Tischlermeister Martin Becker, Damm Nr. 208.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, von dreien die Auswahl, à 300 A schwer, welche auf Verlangen auch vereinzelt werden können. Das Nähere auf der nördl. Wilhelmstraße bei Jürgens Nr. 1529 a.

Außer meinen kurzen Waaren habe ich auch dieses Jahr eine Auswahl recht niedlicher Kinderspielsachen und Spiele, schön gekleidete Puppen, Puppenbälge und Köpfe, die zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Witte, Schild Nr. 2687.

Vor Braunschweig.

Drei fette Schweine; auf Rechts Gärten vor dem Augustthore.

Pigeon, Cardinal, Reinetten, Herrnapfel und mehrere Sorten Kessel; auf Clausmanns Garten vor dem Petriithore.

In Wolfenbüttel.

Ein Secretair von sehr schönem Mahagoni-Pyramidenholz mit freistehenden Säulen, der Aufsatz nach corinth. Säulenord-

nung aufgeführt (ein Meisterstück); beim Tischlermeister Friedrichs jun. am Kornmarkte Nr. 376.

Wilhelm Hassé aus Braunschweig empfiehlt diesen Weihnachtsmarkt außer seinen bekannten kurzen Waaren auch sein Lager sehr hübscher Spielwaaren, elegant angekleidete Puppen, Puppenrumpfe und Köpfe mit und ohne Haarfrisur. Reelle Bedienung und billige Preise wird er sich bei jedem seiner geehrten Käufer zur Pflicht machen. Sein Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Markte, mit der Rückseite an Hrn. Engelharbs Hause.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von sauber gebundenen Bibeln, Gesangbüchern, allen Sorten Schul-, auch feinen und ordinären Bilderbüchern, so wie auch Papparbeiten, als: Wandklobern, Toiletten, Markten-, Näh- und Tabackskasten, Uhrbehältern, allen Sorten Brieftaschen, Stammbüchern, Notiz- und Nadelbüchern, Cigarren- und Brill.-Etuis, Arbeitstellern, Schultappen, Taschen für Damen und Kinder, auch allen übrigen Sorten größerer und kleinerer Papparbeiten.

Alle Arten gestickter Arbeiten werden aufs Sauberste, geschmackvoll, prompt und billig angefertigt.

G. W. Denks,

Buchbinder und Papparbeiter zu Wolfenbüttel, Langeherzogstraße nahe am Herzogthore Nr. 186.

Alle Sorten Honigkuchen, täglich frischer Aniskuchen mit Gewürz, Gewürzmandelkuchen und kleine Bilder bei

Friedrich Rödler
auf der Auguststadt.

Vermietungen.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung 2ter Etage von 2 bis 3 tapezirten Stuben nebst Kabinet und dazu erforderlichen Kammern, heller Küche, Holzgelass und Kellerraum,

auf der Kuhstraße No. 2344. Nachricht No. 2027 B., Stobenbrücke.

Sogleich oder auf Ostern eine Wohnung von 2 Stuben, 3 bis 4 Kammern, eine Küche, Holzgefaß und ein Verschlag im Keller. Nachricht auf dem Damme No. 212.

Dienst = Antrag.

Ein rechtliches, mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen, das gut nähen, waschen und mit aller Hausarbeit fertig werden kann, sucht auf Ostern bei einer guten Herrschaft ein Unterkommen. Nachricht Knochenhauerstraße im Hagen No. 1647.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten wird ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit verlangt. Nachricht im Sacke 2637.

Ein rechtliches Mädchen zur Wartung der Kinder und häuslichen Arbeit; südl. Wilhelmsstraße No. 1883.

Verlobungs = Anzeige.

Heinrich Becker

und

Minna Ehrhardt
aus Abbenzen.

Peine, den 7. December 1834.

Todes = Anzeige.

Am 9. d. M., Morgens 7 Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Dasein, nach langen Leiden, unser geliebter ältester Sohn, Carl Heinrich Ludwig, 13 Jahre alt, an der Lungenentzündung und hinzugetretener Wassersucht.

Friedrich Gräffen, Amtsvoigt.

Henriette Gräffen,

geb. Köhler.

Vermischte Nachrichten.

Für eine auswärtige Cichorienfabrik in der Nähe von Braunschweig wird ein geschickter Cichorien-Müller gesucht; wer auf diese Anstellung reflectirt gebe seine Adresse auf der Görtelingerstraße No. 71 ab. Nur auf diejenigen, der über seine Geschicklich-

keit Beweise beibringen kann, wird Rücksicht genommen.

Avertissement.

Heute, Mittwoch am 10. Decbr., wird die dritte Nummer der Mitternachtzeitung unentgeltlich ausgegeben und bis Ende dieses Monats damit fortgeführt. Die beiden ersten Nummern dieses vaterländischen Blattes sind bereits vertheilt.

Bestellungen auf die Mitternachtzeitung bitte ich am Schlusse dieses Jahrs bei den Ueberbringern derselben oder bei dem Unterzeichneten zu machen.

Ch. Horneyer

(Bohlweg No. 2001).

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Versorgung neuer Zins-Coupons zu den Preussischen Staatschuldscheinen.

N. Seeligmann Rathalon.

Mehreren an uns ergangenen Anfragen, „wie die in diesem Blatte angebotene Vergütung für Versorgung neuer Coupons zu Preussischen Staatschuldscheinen“ zu verstehen sei, zu begegnen, bemerken wir, daß selbige in dem Verhältniß von Einem Thaler für Tausend Thaler besteht.

Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.

J. J. & Susmann Heynemann.

Wer einen am Sonntag Abend vermissenden Officier-Mantel mit gelben Knöpfen auf der Insel am Wilhelmsbore zurück liefert, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Hof = Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 10. Decbr.: Der Tempel und die Südin, große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman »Ivanhoe« frei bearbeitet von W. A. Bohlbrück. Musik von H. Marschner. Rebecca — Dem. Haus, sechs- und letzte Gastrolle.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 291.

Donnerstag, den 11. December.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Herrn Kreis-Directors Gerhard zu Sandersheim, Klägers, gegen den Großkötter Friedrich Klages zu Derenthal und dessen Ehefrau, Caroline geb. Kraft, Beklagte, wegen Capitalzinsen, die Subhastation der von Seiten der Beklagten dem Kläger verpfändeten Höfe, nämlich:

- a) des zu Derenthal sub Nro. assec. 14 belegenen Großkothhofes nebst Zubehör und
 - b) des daselbst sub Nro. assec. 3 belegenen Kleinkothhofes nebst Zubehör
- rechtskräftig erkannt worden und damit Termin zur Ausführung dieser Maßregel auf den 19. December d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte, angelegt ist; so werden Kauflustige zu solchem hiedurch eingeladen, um nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf jene beiden Höfe abzugeben und befindlichen Falls den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenen Grundstücken dingliche Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Nachweisung gleichfalls zu jenem Termine bei Strafe der Ausschließung und ewigen Stillschweigens hiedurch vorgeladen.

Holzminden, am 1. Juni 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.
Raabe.

Land- und Stadtgericht Magdeburg.

Die Erbpachtsgrundstücke des Kaufmanns Franz Bernhard Heinrich Siebecke alhier, zwei unter Nro. 8 auf dem Stadtmarsche belegene Wiesenblöcke, Nro. 3 und 4 im Rothenhorn, wovon 4 Morgen zu einem Obst- und Gemüse-Garten gemacht sind, mit einem Wohn- und Bleichhause, abgeschätzt zu 6685 $\frac{1}{2}$ Rthl , ohne Abzug des Erbpachtskanons und sonstiger Lasten, sollen im Termine

den 8. Januar 1835,
Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn D. L.

G.-A. Grubitz an hiesiger Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation meißbietend verkauft werden.

Die Taxe und Kaufbedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Magdeburg, den 24. Septbr. 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Urtheile und Bescheide.

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an die im Termine am 27. November versteigerten Grundstücke des in Concurs gerathenen Goldarbeiters Riem zu Gishorn nicht gemeldet haben, werden angedrohetmaßen mit denselben ausgeschlossen.

Amt Gishorn, den 2. Decbr. 1834.

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Wolfenbüttel.

Mittelft eines am heutigen Tage bestätigten Ehe- resp. Hofverlass-Contracts ist der bisher von der Wittwe weil. Kothsassen Christoph Pape, Anne Catharine geb. Beutnagel, bewirthschaftete, sub Nro. ass. 22 zu Fummelse belegene Kothhof nebst Zubehör auf deren Tochter, Anne Christine Wilhelmine Pape, verehelichte Habermann, und deren Ehemann Kothsassen Christoph Habermann übertragen worden, welches hiedurch vorschristsmäßig öffentlich bekannt gemacht wird.

Wolfenbüttel, den 20. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü b n e.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Kaufcontracts vom 29. Decbr. 1832 hat die unverehelichte Johanne Marie Overlach ihr an der Schuhstraße hieselbst sub Nro. ass. 371 a. belegenes Wohnhaus an den Amtszimmermeister Carl Friedrich August Munte erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vor-

schrift zufolge hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 29. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Gruse.

Amt Hasselfelde.

Zufolge heute gerichtlich bestätigten Erbvergleichs sind folgende Grundstücke von den Erben des zu Tanne verstorbenen Zainschmidt des Heinrich Andreas Spormann an deren Miterben, als:

1) an die Ehefrau des Nagelschmiedemeisters Zacharias Heitmann, Marie Elisabeth geb. Spormann,

a. das zu Tanne sub Nro. ass. 24

bel. Handdiensthause nebst Zubehör,

b. ein neben dem Hause am Hüttengraben bel. Garten,

c. ein Kartoffelnplatz (Nro. 23) vor den Eisernpfählen, neben Ziesenhensnes und Gropps Plägen belegen,

2) an die Ehefrau des Zimmermanns G. Freistein, Johanne Eleonore Philippine geb. Spormann,

zwei Tagewerk Wiesen in den Eisernpfählen an der Bude zwischen Spenglers und Andreas Hahnen Erben Wiesen belegen,

verlassen worden.

Stiege, am 10. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lün. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Amt Vorsfelde.

In Folge einer heute amtlich bestätigten Uebereinkunft ist der zu Nummer unter der Brandversicherungsnummer 14 bel. Ackerhof sammt allen Zubehörungen der Ehefrau des Ackermanns Friedrich Evers zu Gr. Twülpstedt, Dorothea geb. Sauert, eigenthümlich verlassen worden.

Vorsfelde, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.
Ed. von Kalm.

Vollzogene Strafen.

Der Packerträger Christian Mößling aus

Queblinburg ist durch das rechtskräftige Erkenntniß Herzogl. Landesgerichts vom 3. Juli d. J. wegen Diebstahls mit Einbruch zu einer fünfjährigen Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt, und unterm 18. October d. J. an die Strafanstalt zu Wolfenbüttel abgeliefert.

Blankenburg, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
Ribbentrop.

Verpachtungen.

In Sandersheim.

Auf den Antrag der Gemeinde Kreienzen soll das dasige, durch den Tod des bisherigen Gemeindebäckers Jürgen pachtlos gewordene Gemeinde-Bachhaus von jetzt an auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden und wie zu diesem Ende Termin auf

den 18. December d. J.

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt worden, so werden Pachtlustige hieburch eingeladen, in dem beregten Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Decr. Sandersheim, am 27. November 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Gärtner.

Gefundenes.

Im legt verflossenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen nachbezeichnete Sachen gefunden, als:

- 1) ein Paar silbergrauer Handschuhe von Züll,
- 2) ein dunkelrother Glaceehandschuh,
- 3) ein Paar schwarzer Glaceehandschuhe,
- 4) ein Armband von schwarzblauem, gezackten Sammet,
- 5) ein weißes linnenenes Taschentuch,
- 6) ein dunkelbrauner Glaceehandschuh,
- 7) ein kleiner goldener Fingerring,

- 8) ein rothes, baumwollenes Taschentuch mit gelben Sternen,
- 9) eine runde Mütze von dunkelgrünem Tuche,
- 10) ein Paar dunkelblauer Glaceehandschuhe,
- 11) ein weißes Taschentuch von Leinwand mit schmaler rother Kante,
- 12) ein grüner ledberner Handschuh,
- 13) ein Spitzenstrich von weißem Züll mit blauen Zeugblumen besetzt,
- 14) ein gläsernes Riechfläschchen,
- 15) ein fast noch neues weißes Taschentuch,
- 16) eine Schleife von weißem Mull mit Blumen,
- 17) ein hellgelber Glaceehandschuh,
- 18) ein weißes linnenenes Taschentuch,
- 19) ein weißes dito, und
- 20) ein grauer Glaceehandschuh.

Auch sind im vorigen Monate in hiesiger Stadt

- a) eine Nebelkappe von schwarzem seidenen Zeuge,
- b) ein Frisirkamm von Horn und
- c) ein kleines Umschlagetuch

gefunden und hier eingeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation wiederum in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach verflossener Frist zum Besten der Finder darüber disponirt werden soll.

Braunschweig, den 8. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Ein angefangenes Stück Arbeit von Seide ist wieder zu erhalten gegen Erstattung der Insertionsgebühren auf der Gildensstraße No. 603, neben der Michaeliskirche.

Bücher-Anzeige.

Vollständiges Handbuch der Arithmetik für das Geschäftsleben von Dr. C. S. Ungerer. Zwei Bände in gr. 8., sauber car

tonirt. Ladenpreis 3 R. Erfurt. Key-
fersche Buchhandlung.

Dieses Handbuch ist dem Bedürfniß
des Geschäftsmannes genau angepaßt. Wie
der Verfasser durch vieljährige praktische
Erfahrung vorzugsweise dieses Bedürfniß
erkannte und ihm zu genügen wusste, das
zeigen seine stets mit allgemeinem Beifall
aufgenommenen Schriften. In einem kla-
ren, faßlichen Vortrage entwickelt er hier
alle Lehren der Arithmetik, und zeigt in
mannigfaltigen, aus dem Geschäftsleben
gegriffenen Beispielen deren Behandlung
und Anwendung nach den bisher üblichen,
so wie nach den durch die neuesten Erwei-
terungen der Arithmetik gefundenen lei-
chtern Regeln so deutlich und erschöpfend,
daß Jeder ohne fremde Beihülfe sich beleh-
ren und über alle vorkommende Fälle die
erforderliche Auskunft sich verschaffen kann.

Hinsichtlich des Preises und der geschmack-
vollen äußeren Ausstattung hält es jede
Vergleichung aus. Es umfaßt 56 Bogen
des größten Medians, und kostet sauber
gebunden nur 3 R. , wofür es durch alle
Buchhandlungen zu beziehen ist. In Braun-
schweig ist es bei Ed. Leibrock vorrätzig.

Bei Ch. Horneyer in Braunschweig ist
zu haben:

Weihnachtsgeschenk: Vina Reinharbs Kin-
dertheater, bestehend in 18 kl. dramat.
Belustigungen zur leichten Aufführung
in Familienkr. Nebst 12 sauber illum.
Kupf. mit d. Costüms. gr. 12. In Papp-
band u. in schönem lithogr. Umschl. 1 R.

Die rühmlich bekannte Verfasserinn hat
hier einem Bedürfnisse der Zeit, wie der
Kinderwelt, freundlich Genüge zu leisten
gesucht. Wo sich das reifere Alter durch
Anschauung bequem ergötzt und zusieht, da
will die Jugend das, was sie sieht, selbst
gern mitmachen und sich versuchen. Alles,
was wir bisher zu diesem Behuf in Bü-
chern hatten, war viel zu lang und breit
und erforderte bei mehreren Acten oft be-

deutende Localeinrichtungen, nahm den Kin-
dern zu viel Zeit weg und gab die Moral
trocken. Dagegen bietet unser Büchlein
der Kinderwelt 18 in leicht faßlichen Rei-
men geschriebene, in der Localität bald her-
zustellende und mit einem Act endende
Stückchen dar, welche die jugendlichen Per-
sonen heiter anregen und dem ältern Pu-
blikum wenigstens keine Langeweile machen.
Die äußere Ausstattung ist dabei so anspre-
chend und lachend, daß sie schon allein hin-
reicht, den Kindern Freude zu machen. Die
Billigkeit des Preises von 1 R. für 18 Dra-
ma's, 12 illuminierte Kupfer und so schön
ausgestatteten, dauerhaften Einband liegt
vor Augen.

Der wohlbewanderte Kartenkünstler, oder
Anleitung, 80 ganz neue, sehr überra-
schende und in Erstaunen setzende Kar-
tenkunststücke leicht und schnell auszufüh-
ren. Nebst 8 Tabellen zu unverlierbaren
Piket- und Whistspielen. Zweite sehr
verbesserte Auflage. 12. Geh. $\frac{1}{3}$ R.

Wer von der mit Recht brotlos genann-
ten Taschenspielerkunst nicht Profession
macht, sondern wem es genug ist, sich um
die Unterhaltung und Belustigung einer
Gesellschaft verdient zu machen, dem wird
obiger Kartenkünstler die besten Dienste lei-
sten, besonders da Kartenkunststücke nicht
den oft erschwerenden Apparat wie andere
erfordern. Die erste Aufl. fand den allge-
meinsten Beifall in einem so hohen Grade,
daß sie sich bald vergriff. Die gegenwär-
tige zweite hat so viel Verbesserungen und
Vermehrungen erhalten, daß sie gewiß für
Liebhaber einen zehnfach größern Werth
hat, ohne daß bei starker Zunahme der Vo-
genzahl der Preis von $\frac{1}{3}$ R. im Minde-
sten erhöht worden ist.

Neuer Briefsteller für Liebende beiderlei
Geschlechts. Ein Dolmetscher fühlender
Herzen. Zweite sehr verm. u. verb. Aufl.
8. schön geh. $\frac{3}{4}$ R.

Es giebt im liebenden Umgange nicht

leicht einen Fall, für den hier nicht in aus-
gewählten Musterbriefen auf eine Weise
gesorgt wäre, in der sich ein liebendes Herz
zugleich mit Anstand und Wärme ausspre-
chen kann; deshalb hat dieser Briefsteller
schon seit Jahren bei dem zärtlichen Theile
des Publikums als ein treuer Rathgeber in
Ansehen und Vertrauen gestanden, und es
ist gegenwärtige neue, mit 33 Briefen ver-
mehrte Aufl. nöthig geworden, die allen von
Amors Pfeil Getroffenen noch mehr aus
der Seele sprechen wird. Daß er nicht
mit Fabrikprodukten unter ähnlichen Zi-
teln verwechselt werden darf, ergiebt sich
aus einem der neuesten Stücke des Kome-
ten.

G. C. C. Meyer sen. (Langehof)
empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrs-
Geschenken sein vollständig assortirtes La-
ger von Kinder- und Jugendschriften aller
Art, Andachts-, Schul- und Taschenbü-
chern, so wie überhaupt von solchen Bü-
chern, welche sich zu Geschenken für Erwach-
sene eignen. Ein besonderes Verzeichniß
darüber ließ ich dieses Jahr nicht drucken,
dagegen stehen Hiesigen wie Auswärtigen
Bücher zur Auswahl gern zu Diensten (let-
teren portofrei). Ich erlaube mir, unter
andern besonders zu empfehlen:

Körner's Werke in Einem Bande. 2te
Auflage. Subscr.-Preis 2. 16 gr.
Stunden der Andacht. 8 Bde. 5. 10 gr.
Elegant gebunden 7. 10 gr.
Dieselbe Ausgabe auf feinerem Papier 6. 10 gr.
Elegant gebunden 8. 10 gr.
— Ausgabe in Einem Bande. 2. 12 gr.
In eleg. Einbände 3. 10 gr.
Conversations-Lex., neuestes, in 24
Lieferungen. 10. 10 gr.

Die Lieferungen 1—12 sind bis jetzt
erschienen, und das Werk wird mit
Ende 1835 vollständig werden.
Conversations-Lexikon für den
Handgebrauch in Einem Bde. 2. 8 gr.
Hefes's Fremdwörterbuch, 6te Aufl. in 2

Abtheilungen. 2. 10 gr. In Hälbfanz ge-
bunden 2. 10 gr.

Handbuch der Erdbeschreibung.
Nach A. Walbi von Dr. K. Andree. 8
bis 9 Hefte in 2 Bden., à Hest 12 gr.
5 Hefte sind bisher erschienen; bis Ostern
k. J. wird das Werk vollständig sein.

Das Pfennig-Magazin. Der Jahr-
gang 2. 10 gr.

Das Pfennig-Magazin für Kin-
der. Der Jahrgang 1. 10 gr.

Noch bemerke ich, daß alle durch andere
Handlungen angekündigten Bücher auch
durch mich zu beziehen sind, und empfehle
ich mich zu geeigneten Aufträgen bestens.

Verkaufungen.

Ein Duzend Stühle mit Rohrfigen, ein
Säulentisch, ein Secretair mit Aufsatz, al-
les von Eschenholz, auch noch einige Kin-
derstühle, billig; Nro. 2244 am Ackerhofe.

Drei fette Schweine, welche auch vereinz-
elt werden können; auf der Langenstraße
Nro. 969.

Nro. 2536 auf der Kuhstraße: gute Ess-
kartoffeln, ein Wiegenpferd, ein Kinder-
Copha, ein kleiner Kaufmannsladen, eine
kleine Küche, zu billigen Preisen.

Eine Partei Gummi-Uberschuhe em-
pfing Eduard Sperling.

J. H. Dubois in der Neuenstraße
empfiehlt alle Arten feiner Glacee-, wach-
lederner und Dänischer Handschuhe, so wie
gefütterte Herren-, Damen- und Kinder-
Handschuhe, auch eine Sorte Glacee-Da-
men-Handschuhe das Paar 5 gr.

Ein Pyramiden-Ofen, sehr gut im Stan-
de; Breitestraße Nro. 781.

Ein gut mit Schrot gemästetes Schwein,
von zweien die Auswahl; Südklint Nr. 834.

Frische Austern, Schellfisch, Russ. Caviar,
geräuch. Aale, Friedrichstädter Senf und
süße Kastanien, billig, bei

C. F. Kruse, Görtzelingerstraße.

U n s e r f a u f
von Filzhüten in Dugenden und einzeln,
sehr billig; Nro. 191, Kohlmarkt.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle
ich außer meinen kurzen Waaren zugleich
meine aufgestellten Spielwaaren zu den
möglichst billigsten Preisen.

A. C. Eggeling, Hagenmarkt.

Heute erhielt große frische Holl. Austeru,
à 100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ S.

Strahle, Schützenstraße.

Mein Lager von feinen Belpshüten auf
Filz empfehle ich mit der Versicherung reel-
ler und billiger Bedienung.

Louis Faillard Wittwe.

Drei Büdden, 4 Stück Malzbarren, ein
eiserner Waagebalken, Mörser und Topf,
ein hölzerner Waagebalken mit Schaalet,
ein Tresen mit Rejolen und 6 Stück Gar-
tenstühle; Nro. 191, Kohlmarkt.

Einige Fuder recht guten Pferdemist;
Fallersleberstraße Nro. 1783.

Vor Braunschweig.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein,
etwa 300 $\frac{1}{2}$ schwer; aus dem Weghause
am Mastbruche.

Buchsbaum, die Kiepe 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; auf dem
ehemaligen Markwortschen Garten vor dem
Augustthore.

In Lehnborn.

Ein recht fettes mit Schrot gemästetes
300 $\frac{1}{2}$ schweres Schwein, von dreien die
Auswahl, bei J. H. Pape daselbst.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zim-
mern, 2 — 3 Kammern, heller Küche, ver-
schließbarem Keller und Holzgelass, sogleich
oder nächste Ostern zu beziehen. Nachricht
Nro. 1315, Hagenbrücke.

Auf Ostern k. J. eine Wohnung mit Mö-
beln zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben,
3 Kammern, Küche und sonstigen Bequem-
lichkeiten; Bohlweg Nro. 2008.

Ein zu jedem Handel passender neu ein-
gerichteter Laden, belegen in der Neuen-
straße Nro. 2646, auf mehrere Jahre. Das
Nähere ist zu erfragen auf der Stobenstraße
Nro. 2306.

Miet = Gesuch.

Eine Familie ohne Kinder sucht auf
Ostern in der Gegend der Katharinenkirche
eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern,
Küche, Keller und Holzgelass. Nachricht
Katharinenkirchhof Nr 1869, 1 Treppe hoch.

Geld = Antrag.

1200 $\frac{1}{2}$ C. M. sofort oder Weihnachten
d. J. auf erste gute Hypothek. Nachricht
in der Stecherstraße Nro. 1337.

Reise = Antrag.

Freitag den 12. d. M. fährt eine Chaise
über Northheim bis Cassel. Wer diese Ge-
legenheit benutzen will, erfährt das Nähere
Nro. 2303, Langedammstraße.

Reise = Gesuch.

Es sucht eine Person auf Freitag oder
Sonntagabend Fuhrgelegenheit nach Goslar.
Näheres hintern Brüdern bei L. Dellwig,
neben dem Kaufmann Herrn Kruse.

Warnungs = Anzeige.

Ich warne hiemit einen Jeden, auf mei-
nen, meiner Frau oder Kinder Namen et-
was ohne baare Bezahlung verabsolgen zu
lassen, indem ich für keine Zahlung einstehe.

Heinrich Deimeland.

Dienst = Bedürfnis.

Es sucht Jemand auf Weihnachten eine
rechtliche Person von gefekten Jahren, die
sich der Pflege eines Kindes annimmt und
einen kleinen Haushalt mit versieht. Nach-
richt Schuhstraße Nro. 2601.

Sofort ein Marqueur, der gute Atteste
vorzeigen kann; Fallersleberstraße Nro.
1623.

Es wird auf Weihnachten ein rechtliches
Hausmädchen gesucht, welches auch in der

Küche fertig werden kann; Nro. 1517 auf der nördl. Wilhelmstraße.

Geburts-Anzeige.

In Oßleben.

Am 5. d. Mts., Abends 7 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Brandes, Amtmann.

Kirchensachen in Braunschweig.

Populirte.

Andreaskirche. Am 9. Decbr., der Herzogl. Braunschw. Landes-Deconomie-Cons ducteur Herr Eduard Hermann Bruns und Jungfrau Luise Dorette Carol. Bar denwerper.

Bermischte Nachrichten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, bei einem Chirurgus auf dem Lande das Barbieren zu erlernen, melde sich auf der Kannengießerstraße Nro. 2692, eine Treppe hoch.

Ein Landprediger wünscht zu seinem eifz jährigen einzigen Sohne noch 2 Knaben gleichen Alters gegen ein billiges Kostgeld in Unterricht und Erziehung zu nehmen. Nähere Nachricht ertheilt Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Am Dinstag, den 9. d., ist ein dunkelbraun seidener Regenschirm aus einem Hause auf dem Langenhofe verloren oder entwandt worden. Der Griff des Stockes ist oben an drei Einschnitten kenntlich. Man bittet, den Schirm gegen eine angemessene Belohnung Steinweg Nro. 1947 bei Hartmann wieder abzuliefern, und warnt hiemit vor dessen Ankauf.

Billard-Bälle sind jetzt zu 4 bis 8 gge à Loth zu haben und werden alte angenommen beim Drechsler Arnold, Langenhof.

Ein hiesiger Gymnasiallehrer, der ein sehr gesundes, an der Promenade belegenes Local bewohnt, wünscht einige Knaben

unter sorgfamer Pflege und Aufsicht in Kost zu nehmen. Dieselben haben zugleich an den bereits bestehenden und mit möglichster Sorgfalt und Pünktlichkeit stets von ihm selbst-beaufsichtigten Arbeitsstunden Theil. Außerdem wird in der zur Erholung bestimmten Zeit für eine zweckmäßige, körperliche Bewegung Sorge getragen, wozu ein großer Spielraum die beste Gelegenheit darbietet.

Das Nähere wird der Herr Dr. Hartwig, Director des Progymnasiums, zu ertheilen die Güte haben.

Bekanntmachung.

Fl. 210,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 25,000, 2 Mal fl. 20,000, 2 Mal fl. 15,000, fl. 12,000, 2 Mal fl. 10,000, fl. 9000; fl. 6000, 4 Mal fl. 5000, fl. 4000, 3 Mal fl. 3000, 9 Mal fl. 2000, 55 Mal fl. 1000, diese Haupttreffer und noch viele andere werden gewonnen in der bevorstehenden 87. Frankfurter Stadt-Lotterie. Die Ziehung erster Klasse, welche allein 2000 Preise enthält, beginnt den 17. und 18. Decbr. d. J., wovon Originalloose à fl. 6 Rheinisch, oder $3\frac{1}{12}$ C. Pr. Cour. , $\frac{1}{2}$ à fl. 3 oder $1\frac{1}{4}$ C. Pr. Cour. , $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Loose nach diesem Verhältnisse, so wie Loose für alle 6 Klassen gültig à fl. 90 Rheinisch oder $51\frac{1}{12}$ C. Pr. Cour. — unter promptester Bedienung und strengster Verschwiegenheit — zu haben sind bei

Carl H ö c h b e r g, Hauptcollecteur, Fahrgasse litt. A. Nro. 170 in Frankfurt am Main.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Heute Abend den 10. Decbr. erhalte ich abermals französische Aulstern, und Freitag den 12. Decbr. die 10te Sendung, direct vom Schiffe verladen.

Heinrich Huch.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die gehorsamste Anzeige, daß mir höhern Orts die Concession, die Schlosser-

profession treiben zu dürfen, ertheilt ist. Unter Versicherung reeller und prompter Be-
dienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. F. Groß,
Karrenführerstraße.

Haus - Verkauf

Ein großes Haus in der lebhaftesten Ge-
gend der Stadt, mit Garten und Einfahrt,
welches sich zu jedem Geschäfte eignet, alle
Bequemlichkeiten darbietet und sich sehr gut
verzinselt, soll unter annehmlchen Bedin-
gungen Veränderung halber verkauft wer-
den. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Ch. Reidemeister,
Reichenstraße Nro. 1110.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
junger Mensch, der mit Pferden gut um-
gehen und fahren kann, sucht eine Stelle
als Hansknecht bei einem Kaufmann u.
Näheres durch das Comtoir von
Clemens Warnecke.

Feine Stoppelbutter, auch noch einige
ord. Sorten Butter zu billigem Preise,
Holland. Heeringe, Rauchfleisch und neuen
Westph. Schinken 8 U pro C ertheilt

H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Einige sehr fette genudelste Gänse zu ver-
kaufen; am Wollmarke Nro. 1181.

Drei fette Schweine zu verkaufen; auf
dem Bruche Nro. 356.

Bei Niebuhr auf dem Nickelnkulke sind
zu haben: Karpfen, Hechte, Schleie à 8
5 H und Bräusische 2 H .

Verpachtung.

In Helmstedt.

Am 22. December dieses Jahr, Mor-
gens 10 Uhr, soll auf den Antrag der Rho-
deschen Erben, namentlich der Ehefrau des
Grenzaufsehers Dillge und des Gastwirths
Baake, als Vormundes der Kinder des
Präfecturgardisten Mecke zu Halberstadt,
so wie des Brauers Wosse hieselbst, als Be-
vollmächtigten des Windmüllers Dannehl,

folgende, denselben zugehörige, vor hiesiger
Stadt belegene Länderei, als:

- 1) 43 Gartenstücke vor dem Süderthore
am Büddenstedter Wege,
 - 2) 5 Morgen 25 Ruthen Acker am Herz-
berge zwischen den Aekern von Sür-
ges und Melchior,
 - 3) 32 Ruthen Legden daselbst an Wille-
den Acker,
 - 4) 3 Morgen 8 Ruthen Wiesenwachs am
Büddenstedter Wege und an den Wie-
sen des Klosters St. Ludgeri,
 - 5) 32 Ruthen Wiesenwachs am Ribig-
kulke an Voos Wiesen,
- am Büddenstedter Wege bei den obgedach-
ten Gartenstücken unter den vorher bekannt
zu machenden Bedingungen öffentlich mit-
teltst Meistgebots verpachtet werden. Pacht-
lustige haben sich in dem obigen Termine
zur bestimmten Stunde vor dem hiesigen
Süderthore einzufinden.

Helmstedt, den 23. November 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A. Gruse.

Hof - Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 11. Decbr., zum Zweiten-
male: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama
in 4 Abtheilungen und einem Vorspiele: Das
Haus des Arztes, frei nach dem Französischen
von G. Marr. Erste Abtheilung: Die Parla-
mentswahl (spielt 26 Jahr später). Zweite Ab-
theilung: Das Parlament (spielt 3 Jahr spä-
ter). Dritte Abtheilung: Das Ministerium.
Vierte Abtheilung: Der Fluch der bösen That.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 30. Novbr. bis zum 6. Decbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Hinte der Wispel

Weizen	27 $\frac{3}{4}$	— 30 mk	30 $\frac{1}{4}$ bis 33 $\frac{1}{4}$ C
Roggen	22 $\frac{1}{4}$	— 23 $\frac{3}{4}$	— 24 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{4}$ —
Gerste	17 $\frac{3}{4}$	— 19 —	19 $\frac{1}{2}$ — 21 —
Hafer	11	— 12 $\frac{1}{2}$ —	12 — 13 $\frac{3}{4}$ —
Erbsen	24	— 27 $\frac{1}{2}$ —	26 $\frac{1}{2}$ — 30 $\frac{1}{4}$ —

Jahr



1834

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 295.

Freitag, den 12. December.

Bekanntmachungen.

Die 194. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (7½ Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Bei dem um Weihnachten häufiger statt findenden Verkaufe gefärbter Bäckerei- und Zuckerwaaren ist für nöthig erachtet, die Bekanntmachung vom 20. Decbr. 1819, nach welcher bei solchen Waaren die Anwendung folgender Farbestoffe, als:

Grünspan, Bergblau, Mineralblau, Braunschweiger Grün, Bremer Grün, Berg-Grün, blaue Schmalte, Berliner Blau, Kurumpigment, Neapel-Gelb, Casseler Gelb, Königs-gelb, Chramgelb, Rauschgelb, Gummitguttä, Zinnober, Mennig, Bleiweiß, Schieferweiß und Krenmiger Weiß;

imgleichen das Vergolden und Versilbern

der Zuckerbilder mit unächtem Golde und Silber, als der Gesundheit nachtheilig, gänzlich untersagt ist, dagegen aber zur Anfertigung dieser Waaren folgende Farben als brauchbar und unschädlich empfohlen sind, als:

zum Blau — Indigo, mit Schwefelsäure aufgelöset,

zum Roth — Fernambuchholz oder Brasilienspähne, mit Wasser gekocht und mit wenig Alaun versetzt,

zum Gelb — Gelbholz, mit Wasser gekocht oder Safran mit Zucker abgerieben,

zum Grün — die vorstehenden blauen und gelben Farben gemischt und in allen Nuancen zusammen gesetzt; hierdurch zur Nachricht und Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Braunschweig, den 11. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Dem Publikum wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Brief-Correspondenz

zwischen Braunschweig und Blankenburg, welche zeither nur zweimal wöchentlich, mittheilte der am Sonntage und Mittwoch Morgens 10 Uhr von hier abgehenden, und am Dinstage und Freitage Nachmittags 5 Uhr hier ankommenden Nordhäuser Fahrpost besorgt werden konnte, nunmehr durch Vermittelung der Königl. Preussischen Posten folgende vermehrte Beförderung erhalten hat:

1. Von Braunschweig nach Blankenburg.

Abgang von Braunschweig:

Dinstags und Freitags Mittags.

Ankunft in Blankenburg:

Mittwochs Mittags und Sonnabends Abends.

2. Von Blankenburg nach Braunschweig.

Abgang von Blankenburg:

Mittwochs früh Morgens und Sonnabends 9 Uhr Morgens.

Ankunft in Braunschweig:

Mittwochs und Sonntags Abends.

Braunschweig, den 10. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Bei der stattgehabten Wahl sind nachstehende Bürger der Stadt Blankenburg, Bezug der Wahl der gedachten Stadt, zu Wahlmännern ernannt, als:

- 1) der Dekonom Elias Vorbrodt,
- 2) » Kaufmann Heinrich Köhler,
- 3) » Kaufmann Carl Siebel,
- 4) » Brantweinbrenner Chr. Horn,
- 5) » Fleischer Wilhelm Nickel,
- 6) » Brantweinbr. Chr. Besthorn,
- 7) » Müßkus Friedrich Hartung,
- 8) » Schlosser Heinrich Kupfer,
- 9) » Zinngießer Elias Düh,
- 10) » Gastwirth Gottfr. Pott,
- 11) » Bäcker Friedrich Salomon,
- 12) » Sattler Christian Hünze.

Es wird dieses hiemit zur öffentlichen

Kenntniß gebracht; zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche Reclamationen gegen diese ernannten Wahlmänner zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen drei Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen und geltend zu machen, indem etwa später eingehende Reclamationen für die bevorstehende Wahl nicht beachtet werden können.

Blankenburg, den 5. Decbr. 1834.

Die Herzogl. Braunschw.-Lüneburgische Kreis-Direction.

v. Böttcher.

Nachstehende Bürger der Stadt Blankenburg sind diejenigen Personen, welche als städtische Landtags-Abgeordnete wählbar sind, und aus welchen, im Gefolge des §. 56. der allgemeinen Städteordnung für das Herzogthum Braunschweig vom 4. Juni d. J., mindestens zwei Dritttheile der Stadtverordneten dieser Stadt gewählt werden müssen, als:

- 1) der Oberamtmann Boffe,
- 2) » Kaufmann Frieße,
- 3) » Brantweinbrenner Besthorn,
- 4) » Brantweinbren. Chr. Horn jun.,
- 5) » Müller Wood,
- 6) » Seifensieder Baumaier,
- 7) » Brantweinbrenner Bergmann,
- 8) » Schafmeister Behnecke,
- 9) » Kaufmann Pape,
- 10) » Dekonom Votbrodt,
- 11) » Kaufmann Körber,
- 12) » Dekonom Zahns,
- 13) » Kaufmann Köhler,
- 14) » Gastwirth Pott,
- 15) » Bäcker Sauerheimer sen.,
- 16) » Mauermeister Frdr. Schmidt,
- 17) » Müller Arnecke,
- 18) » Cantor Damköhler,
- 19) » Fleischer Nickel,
- 20) » Kaufmann Gössel,
- 21) » Brauer Meinecke,
- 22) » Weinhändler Ballh,
- 23) » Müller Damköhler,

- 24) der Müller Grasshof,
- 25) » Bäcker Andrá jun.,
- 26) » Dekonom Bühring,
- 27) » Apotheker Hampe,
- 28) » Kornhändler Hartmann,
- 29) » Brauer Wegener,
- 30) » Dekonom Niehoff jun.,
- 31) » Dekonom Hasenhauer,
- 32) » Bäcker Andrá sen.,
- 33) » Sattler Wár,
- 34) » Brauer Lust,
- 35) » Fleischer Mühler,
- 36) » Nadler Goldbach.

Es wird dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht; zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche hiebei Reclamationen zu haben glauben, aufgefodert, solche binnen drei Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an, bei der unterzeichneten Behörde anzubringen und geltend zu machen, indem etwa später eingehende Reclamationen für die bevorstehende Wahl nicht beachtet werden können.

Blankenburg, den 5. Decbr. 1834.
Die Herzogl. Braunsch. = Lüneburgische
Kreis-Direction.
v. B ö t t i c h e r.

Gerichtliche Verkaufungen.

Burgvoigtei Celle.

Auf Ansuchen der für die hinterbliebenen minderjährigen Kinder weil. Gastwirths Carl Hr. Hoyns in der Westceller Vorstadt bestellten Vormünder sollen die von dem gedachten Hoyns nachgelassenen, unten verzeichneten Grundstücke, praevio decreto de alienando, am 19. t. M. December unter den in termino bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich erwähnten Tages Mittags 12 Uhr auf hiesiger Amtsstube einfinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß weil. Gastwirths Hoyns aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche machen, kraft dieses peremptorie

und bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche in dem auf den 7. Febr. t. J., Mittags 12 Uhr, angeetzten Termine bei hiesiger Burgvoigtei anzugeben und zu liquidiren.

Verzeichniß der Grundstücke.

- 1) Ein an der Hannoverschen Chaussee und der Fuhse vor dem Westceller-Thore neben den Köhlerschen und Flebbschen Gärten belegenes Haus, welches mit der Gerechtigkeit zum Herbergiren, zur Krugwirthschaft und zum Ausspann versehen ist und zum König von Schweden genannt wird.

Zu diesem Hause, welches eine Hausdehle, 5 heizbare Zimmer, 7 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller und Bodenraum enthält, gehören:

- a) eine große Scheure mit Wagenremise, Dreschdehle und Kornboden,
 - b) ein großer Stall für 80 Pferde mit Bodenraum,
 - c) 2 kleine Ställe für 10 Pferde,
 - d) ein Kuhstall für 6 Kühe und 1 Schweinestall,
 - e) eine bedeckte Kegelbahn,
 - f) ein Garten von etwa $\frac{1}{4}$ Morgen groß mit 30 Stück Obstbäumen besetzt,
 - g) eine daneben belegene Wiese von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen groß,
 - h) ein Hofraum von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen, auf welchem ein Brunnen,
 - i) ein Wiegenbruch-Antheil, welcher an noch in ungetheilte Gemeinheit liegt, und
 - k) das Recht, im Neuenhäuser Moore Dorf stechen zu lassen;
- 2) eine an der Fuhse zwischen dem Flebbschen Garten und der Behrenschen Wiese belegene, etwa 2 Morgen große Wiese;
 - 3) ein in der Westceller Feldmark im Ortse zwischen dem Bretjeschen und Lambrechtschen Lande belegenes Stück Feldland von circa $1\frac{1}{2}$ Hinton Einsaß;
 - 4) ein in derselben Feldmark auf der Schaf-

- horst zwischen dem Stöckmannschen und Krügerischen Lande belegenes Stück Feldland von etwa 2 Himten Einfall;
- 5) ein bei Brandes Immenzaun im Westceller Felde zwischen dem Langspechtschen und Weusthoffschen Lande belegenes Stück Feldland von etwa 6 Himten Einfall;
- 6) drei in der Westceller Feldmark zwischen Gehrken Krüger und Langspechts Lande auf dem Heefe belegene Stücke Feldland von $4\frac{1}{2}$ Himten Einfall, und
- 7) ein in derselben Feldmark zwischen dem Heinekeschen und Lambrechtschen Lande belegenes Stück Feldland von etwa 3 Himten Einfall.

Erkannt Celle, den 6. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. - Hannoversche
Burgvoigtei.

Schær. Ostermeyer. Wynken.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Hannover.

Demnach der Branntweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Nehren zu Hiddesdorf dahier angezeigt hat, daß er seine andringenden Creditoren auf einmal zu befriedigen außer Stande sei und deshalb die Convocation derselben zum Versuch eines ihrer Befriedigung wegen zutreffenden vergleichsmäßigen Arrangements wünschen müsse, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen irgend einer Art an den Branntweinbrenner und Weibauer Georg Adolph Friedrich August Nehren zu Hiddesdorf oder an dessen das selbst sub Nro. cat. 40 belegene Weibauersstelle zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem dazu auf Montag den 29. December 1834, Morgens 11 Uhr, angesetzten Termine anzumelden und unter Production der darüber sprechenden Original-Urkunden klar zu machen, auch alsdann über die ihnen vom Convocanten Nehren zu eröffnenden Zahlungs-Propositionen eben so gewiß ihre Erklärung zu Protocoll

zu geben, als widrigenfalls die nicht erscheinenden Gläubiger in Ansehung des bezweckten gütlichen Arrangements als den Beschlüssen der Mehrheit der erschienenen beitretend angenommen werden sollen.

Uebrigens sind die wider den Convocanten anhängigen Executionen einstweilen sistirt, und wird das demnächst zu erlassende Decretum praeclusivum nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 1. October 1834.

Königliches Amt.

Schlüter. G. v. d. Schulenburg.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Helmstedt.

Der weil. Halbspänner Wilh. Jeremies und dessen Ehefrau, Margarethe geborne Franke, haben ihren zu Saalsdorf sub Nro. ass. 19 bel. Halbspännerhof nebst Zubehör an ihren Sohn Jacob Heinrich Jeremies erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 30. October 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A. Gruse.

Amt Vorsfelde.

Mitteltst eines am heutigen Tage bestätigten Kaufcontracts ist die Hälfte des im hiesigen Flecken sub Nro. ass. 133 belegenen Anbauhauses und des dabei befindlichen Gartens, welche Hälfte bislang von der Wittwe weil. Schuhmachermeisters Johann Friedrich Wilhelm Schulze, Dorothee geb. Güttenhaar, hieselbst, besessen worden, dem hiesigen Böttcher Friedrich Karwehl verkauft.

Vorsfelde, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. - Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Amt Wolfenbüttel.

Nach einem am heutigen Tage confirmirten Hofverlassvertrage ist der zu Seinstedt sub Nro. ass. 20 bel., bisher dem Acker-

mann Johann Christian Lohl und dessen Ehefrau, Johanne Sophie Christine geb. Bosse, zugehörig gewesene Ackerhof sammt Zubehör, auf deren Sohn, den Ackermann Friedrich Andreas Lohl übergegangen, und wird solches in Gemäßheit des §. 3. der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die gesetzlichen und stillschweigenden Hypotheken betreffend, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfenbüttel, den 27. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü b n e.

Verpachtungen.

Vor Wolfenbüttel.

Ein bisher zu dem Gute Rothenhof vor Wolfenbüttel gehörender Garten mit einem neu erbaueten Wohnhause und mit guten Obstbäumen bestanden, 4 Morgen 60 □ R. groß, nebst 1 Morgen 112 □ R. freien Gartenlandes und etwa 500 Stück Weidenbäumen, an einem Teiche und der Dfer stehend, mit dem Grase darunter, soll auf bevorstehenden Petritag aus der Hand verpachtet werden. Der Hofmeister auf dem Gute Rothenhof ertheilt auf Verlangen weitere Auskunft.

Verlorenes.

Am 9. d. M. ist in der Gegend des Magnithors ein etwa $\frac{1}{4}$ Jahr alter brauner Pinscher mit weißer Brust, der auf den Namen Messino hört, abhanden gekommen. Sollte derselbe Jemandem zugelaufen sein, so bittet man gegen eine angemessene Belohnung um dessen Zurückgabe am Egidienmarkte Nro. 2421.

Ein armer Diensthote hat einen Ohrring mit Banelocke vom Kohlmarkt über den Altstadtmarkt bis zur Scharnstraße verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Kohlmarkt Nro. 98.

Auf dem Wege von der Langendammstraße bis zum Hagenmarkte ein Nasirmesser; der ehrliche Finder wird gebeten, sol-

ches auf der Stobenstraße Nro. 2127 wieder abzuliefern.

Eine vergoldete Uhrkette mit 2 Pettschaften und Uhrschlüssel in der Umgegend des Kohl- und Altstadtmarkts. Der Finder erhält eine Belohnung bei dem Goldarbeiter Herrn Schack im Hutfiltern.

Am Mittwoch Abend vom Packhofe bis nach der Schuhstraße zum Bäckermeister Carl Tolle ein goldener Siegelring, mit den Buchstaben W. F. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben bei Carl Tolle jun., Schuhstraße.

Gefundenes.

Ein Taschentuch, vor dem Theater; Nro. 563 am alten Michaelisthore.

Bücher = Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig sind stets zu haben:

Heyses Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung u. s. w. 2te Aufl. gr. 8. Hannover bei Hahn. $\frac{1}{4}$ *C.

Dessen theoretisch-praktische deutsche Schul-Grammatik. 5te Aufl. gr. 8. Das. $\frac{2}{3}$ *C.

Dessen Leitfaden zur deutschen Sprache. gr. 8. Neunte Aufl. Das. $\frac{1}{4}$ *C.

Falkmanns stylistisches Elementarbuch. 4te Aufl. gr. 8. 1834. Das. $\frac{2}{3}$ *C.

Dessen praktische Rhetorik. 2te Aufl. gr. 8. Das. $1\frac{1}{2}$ *C.

Göckels Handbuch der bürgerlichen Geschäftsführung für die Königreiche Preußen und Hannover; enthaltend eine vollständige Anleitung zur Abfassung aller Arten von Briefen und Geschäftsaufsätzen nebst Formularen. gr. 8. Das. 1 *C.

Denjenigen, welche Anleitungen zum richtigen deutschen Sprechen, Schreiben und zur praktischen Stylistik bedürfen, so wie vorzüglich den Schulanstalten, sind obige Werke zu empfehlen, die eine unge-

mein große Anzahl von Beispielen und Muster-Aufsätzen jeder Art enthalten.

An alle Buchhandlungen ist so eben versandt worden:

Carlscrüher

Pracht = Bibel.

Mit einer Vorrede v. Prälat. Dr. Hüffel.

Erste Lieferung. Subscriptionspreis
à Lieferung 8 ggr.

Zwei ausgezeichnete Stahlschnitte: das heilige Grab zu Jerusalem und das Abendmahl, nach L. da Vinci — ersteres von einem der vorzüglichsten Londoner, letzteres von einem unserer besten deutschen Künstler gearbeitet — sind dieser Lieferung beigegeben, und wird dieselbe das geehrte Publikum überzeugen, daß wir unsern Versprechungen getreu geblieben.

Auf die Angriffe des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen, dessen Verlagsoperationen die öffentliche Meinung längst nach Verdienst gewürdigt hat, und dessen Geist und Grundsätze sich nur zu unzweifelhaft charakterisirt haben, in ähnlicher Weise zu antworten, halten wir durchaus unter unserer Würde! — und der Gegenstand unsers Unternehmens ist uns an sich zu heilig, um ihn im Streite mit einem solchen Gegner zu beflecken.

Dagegen bemerken wir den geehrten Subscribenten unsers Unternehmens, deren Anzahl seit Kurzem über 5000 gestiegen ist, daß die zweite, so wie alle folgende Lieferungen regelmäßig erfolgen werden.

Wer sich der Sammlung von Subscriptionen unterzieht, erhält bei 12 bezahlten Exemplaren eins gratis.

Leipzig, den 25. Novbr. 1834.

Expedition der Carlscrüher Bibel.

W. Kreuzbauer.

Bestellungen werden angenommen: in Braunschweig bei C. Leibrock, Meyer sen. und jun., so wie in der Schulbuchhandlung.

G. M. Meyer jun. (Schuhstr.) em-

pfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein vollständig assortirtes Lager von Büchern unterhaltenden, belehrenden und erbauenden Inhalts für Erwachsene und für die Jugend, Taschenbüchern fürs Jahr 1835, Schul-, ABC- und Bilderbüchern, Vorschriften, Zeichnen-Büchern, Musikalien, Landkarten und Atlanten, so wie ganz besonders ein Sortiment der besten Jugendschriften in französischer Sprache, und bemerkt zugleich, daß sämtliche in diesen Anzeigen und der National-Zeitung angekündigte Werke auch bei ihm stets vorrätig und zu haben sind. Auswärtigen werthen Gönnern sende ich auf Verlangen gern Mehres zur Auswahl portofrei ein.

Verkaufungen.

Das Haus Nro. 2568 am Augustthore soll aus der Hand verkauft werden; dasselbe ist sehr zu empfehlen wegen seiner guten Lage und zu jedem Geschäfte passend.

Haus - Verkauf.

Ein großes Haus in der lebhaftesten Gegend der Stadt, mit Gärten und Einfahrt, welches sich zu jedem Geschäfte eignet, alle Bequemlichkeiten darbietet und sich sehr gut verzinsset, soll unter annehmlichen Bedingungen Veränderungs halber verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Ch. Reidemeister,

Reichenstraße Nro. 1110.

Frischen Schellfisch und frischen Bremer Stint, auch schöne Holst., Nstr. u. Westph. Butter, ausgewogen und in Tonnen, empfiehlt bestens

Conr. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Großen Bremer Stint, frischen Schellfisch, Dorsch, neue Sardellen und sehr schöne Koch- und Backbutter empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppeln.

Eine Kinder-Küche mit verschließbaren Glashüren, einem Sparheerde und voll-

ständigen Küchengeräthe, auf dem Dämme Nro. 207, zwei Treppen hoch.

Bei G. Holle auf der Friesenstraße Nr. 2221 ist noch ein gut gemästetes Schwein, 200 P. schwer, zu verkaufen.

Eine große Auswahl schöner Canarienhähne mit Nachtigallenschlag, worunter 12 Stück hochgelbe, die bei Lichte singen, zwei singende Nachtigallen und mehrere singende Plattmönche; in der Schützenstraße Nro. 122, eine Treppe hoch.

Recht gutes Weizenmehl von der besten Sorte, der $\frac{1}{8}$ Ctr. 10 ggr, und gutes ausgebackenes Roggenbrot, bei P. Grotewahl, Kuhstraße.

Große frische Hasen à Stück 7 ggr, den Balg zurück; bei Thies, Mauernstraße.

Ein fettes Schwein; bei der alten Waage Nro. 1174.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, von zweien die Auswahl; auf dem Klinte Nro. 2501.

In Wolfenbüttel.

Das Commissionslager von Dampf-Chocolade aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden ist in allen Sorten aufs Beste versehen bei

Carl Grüttemann.

In Königsutter.

Der Bäckermeister Denecke empfiehlt sich mit allen Sorten Honigkuchen und Pfeffernüssen zu den billigsten Preisen.

Vermietungen.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, 2 — 3 Kammern, heller Küche, verschließbarem Keller und Holzgelass, sogleich oder nächste Ostern zu beziehen. Nachricht Nro. 1315, Hagenbrücke.

Drei in einander führende Stuben, schön tapezirt, mit Möbeln, zweiter Etage, bei Fr. Wogt, Wendensstraße.

In Wolfenbüttel.

Die Wohnung, welche der Herr Conrec-

tor Jeeb bis jetzt bewohnt, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 9 Kammern und übriger Bequemlichkeit, auf nächste Ostern; auch daselbst eine neu gebielte und tapezirte Wohnung nebst 2 dahinter befindlichen Kammern, sogleich oder auf Ostern; Engestrasse Nro. 730, bei der Garnison-Kirche.

Dienst = Bedürfnis.

Ein rechtliches Mädchen wird sogleich monatweise zur häuslichen Arbeit in Dienst verlangt. Nur auf solche wird reflectirt, welche Zeugnisse besitzen. Das Nähere: Wendensstraße Nro. 1581.

Heiraths = Anzeige.

Heute feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung, welches wir unsern geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit geborsamt anzeigen, und sagen bei unserer Abreise von hier ihnen ein herzliches Lebewohl.

Bodenwerder, den 2. Decbr. 1834.

Carl Lieffers,
Pastor in Schnaaren.
Caroline Lieffers,
geb. Meyer.

Geburts = Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an.

Braunschweig, den 10. Decbr. 1834.

Wilhelm Ernst.

Todes = Anzeige.

Noch blutet die Wunde, welche ich durch den am 5. Februar d. J. erfolgten Tod meines geliebten Sohns Eduard erlitten habe, und abermals hat es der Vorsehung gefallen, mir meine innigst geliebte Tochter Amalie, im 25. Jahre ihres Alters, nach langen schweren Leiden an der Brustkrankheit, am gestrigen Abend 9 Uhr, durch den Tod zu entreißen. Mit ihr sind alle Freuden dieses Lebens für mich vernichtet. Allen diejenigen, welche die Herzensgüte der Ver-

storbenen kannten, werden meinen gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

Braunschweig, den 11. Decbr. 1834.

Der Sperrgeld-Einnehmer Franz.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Brüderkirche. Den 8. Decbr., des Morgens an der reformirten Kirche Herrn Johann Jacob Heinrich Schmidt Wittinn, Frau Johanne Christiane Margarethe geb. Schönermark, 60. Jahr alt, am Schlagflusse.

Katharinenkirche. Den 9. Decbr., des Amtsvoigts beim Amte Ribbaggshausen Herrn Friedrich Gräffen Sohn, Carl Heinrich Ludwig, 13 Jahr und 6 Tage alt, an chronischer Herzentzündung und Lungenverhärtung.

Vermischte Nachrichten.

Hierdurch habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich nach dem Ableben des Herrn Ludwig Engel dessen Lotterie-Geschäfte bisher verwaltet habe, von jetzt an solches für meine eigene Rechnung und unter meiner eigenen Firma fortsetzen werde, wobei ich das Vertrauen, mit welchem ein verehrtes Publikum mich beehren wird, stets zu ehren und zu erhalten wissen werde.

Zugleich empfehle ich mich dem geehrten Publikum mit Loosen zur Braunschweiger, Leipziger, Hamburger, wie auch zu allen sonst hieselbst erlaubten Lotterien.

S. Fränkel,
Damm No. 209.

Auf nächsten Sonntag Nachmittag, den 14. dieses, werden die Mitglieder des Ar-

menpfleger-Clubs eingeladen, sich zu einer Berathung im Locale des weißen Rosses einzufinden.

Von Directions wegen.

Da ich nun wieder hergestellt bin, so mache ich meinen resp. Kunden und lieben Nachbarn ergebenst bekannt, daß ich am 13. d. M. wieder mit Schlachten den Anfang mache und zu jeder Zeit mit sehr guter frischer, wie auch mit aller Art geräucherter Waare aufwarten kann. Ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

D. Meyer,
Breitestraße No. 783.

Gegen baares Geld werden zu kaufen gesucht Braunschweigische Staatspapiere zu 4 pCt. von 50 oder 100 R. u. s. w. bis zu 1000 R. Nachricht bei dem Kaufmann Herrn Schrader in Braunschweig, wohnhaft am Wilhelmitthore.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, Sonnabend den 13. Decbr. im Saale des Sächsischen Hofes eine

musikalische Abendunterhaltung zu geben, wozu er das musikliebende Publikum ergebenst einladet. Der Anschlagettel wird das Nähere angeben.

Billets zu 12 gge sind in der Musikalien-Handlung des Herrn G. M. Meyer jun. zu haben.

G. C. Kulenkamp
aus Göttingen.

Hof = Theater.

Repertoire.

Freitag den 12. Decbr.: Stille Wasser sind tief, Lustspiel in 4 Acten, nach Beaumont und Fletcher's »Rule a Wife and have a Wife« von Schröder.

Sonntag, den 14. December: Fra Diavolo oder Das Gasthaus in Terracina, Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Scribe, Musik von Auber.

Jahr.



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

Nr 296.

Sonnabend, den 13. December.

Bekanntmachungen.

Die vierzehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(14.) Publication des Deutschen Bundestags-Beschlusses, die Errichtung eines Schiedsgerichts zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Regierungen und den Ständen betreffend.

D. D. Braunschweig, den 3. December 1834.

ist am 13. December d. J. vom Herzoglichen Hof-Postamte versandt worden.

Bei dem um Weihnachten häufiger stattfindenden Verkaufe gefärbter Bäckerei- und Zuckerwaaren ist für nöthig erachtet, die Bekanntmachung vom 20. Decbr. 1819, nach welcher bei solchen Waaren die Anwendung folgender Farbestoffe, als:

Grünspan, Bergblau, Mineralblau, Braunschweiger Grün, Bremer Grün, Berg-Grün, blaue Schmalte, Berliner

Blau, Aurumpigment, Neapel-Gelb, Casseler Gelb, Königsgelb, Schramgelb, Rauschgelb, Gummiguttä, Zinnober, Mennig, Bleiweiß, Schieferweiß und Kremniger Weiß;

imgleichen das Vergolden und Versilbern der Zuckerbilder mit unächtem Golde und Silber, als der Gesundheit nachtheilig, gänzlich untersagt ist, dagegen aber zur Anfertigung dieser Waaren folgende Farben als brauchbar und unschädlich empfohlen sind, als:

zum Blau — Indigo, mit Schwefelsäure aufgelöst,

zum Roth — Fernambuchholz oder Brasilienspähne, mit Wasser gekocht und mit wenig Alaun versetzt,

zum Gelb — Gelbholz, mit Wasser gekocht oder Safran mit Zucker abgerieben,

zum Grün — die vorstehenden blauen und gelben Farben gemischt und in allen Nuancen zusammen gesetzt;

hierdurch zur Nachricht und Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Braunschweig, den 11. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Gerichtliche Verkäufe.

Oberlandesgericht Halberstadt.

Zum freiwilligen, Theilungs halber in Antrag gebrachten öffentlichen Verkaufe der jetzt zusammen geschlagenen, nach Abzug der Lasten und Abgaben zu 36773 R 20 Sgr 5 2 gerichtlich abgeschätzten, den Geschwistern Heyne gehörenden, zu Grönningen im landrätthlichen Kreise Oschersleben belegenen Güter, als

des vormals von Göttingschen Guts, des Limburger-Hofs und

des du Pleßsischen Erbenzinsguts, ist ein Termin auf

den 14. Mai 1835,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Rintelen, in unserm Gerichtshofe angelegt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden in diesem Termine zu erscheinen mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der neueste Hypothekenschein, die Taxe und die Verkaufsbedingungen an jedem Wochentage in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halberstadt, den 31. October 1834.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht.

S t e l l e r.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen des Glasermeisters Joseph Anton Peine zu Bennekenslein, Klägers, wider den Gastwirth Haberland zur Eisenhütte, Beklagten, wegen Forderung, zur Subhastation des dem Letztern gehörigen, auf der Eisenhütte bei Dörnten sub Nro. ass. 6 bel. Hauses nebst Zubehör, welches von Sr. Erlaucht dem Herrn Grafen von Stollberg zum Söder erbzinsweise relevirt, und welchem die Kruggerechtigkeit anhebt, Termin auf

den 30. December d. J.

angesezt ist, als haben Kauflustige am besagten Tage Vormittags 11 Uhr auf der Eisenhütte bei Dörnten sich einzufinden, und nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen, die Versteigerung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche ein Näherrecht an dem Grundstücke auszuüben oder ein anderes dingliches Recht zu haben vermeinen, solches bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine anzukündigen.

Liebenburg, den 27. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

H a s e n b a l g.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Gandersheim.

Demnach der Heinrich Jürgen Wilhelm Dester aus Bartschausen im Jahre 1812 mit den Westphälischen Truppen als Culrassier mit nach Rußland marschirt und von daher nicht zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte seitdem keine Kunde gegeben hat, so wird derselbe auf den Antrag seiner präsumtiven Intestaterben hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, spätestens in dem auf

den 13. August 1835

Morgens 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte angelegten Termine zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn wird ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des Verschollenen machen zu können glauben, zu deren Anmeldung in jenem Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen, auch wird ein Jeder zur Mittheilung etwaiger Nachrichten von dem Abwesenden damit aufgefordert.

Gandersheim, den 29. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.

K n i t t e l.

Justiz-Ganzlei zu Hannover.

Nachdem der Lieutenant Gutsbesitzer Caspar Ludwig von Bothmer zu Wesbeck, Amts Neustadt am Rübenberge, angezeigt, daß er ungewiß sei, ob Realansprüche an das Gut Wesbeck überhaupt vorhanden seien, und eine Sicherheit darüber ihm wünschenswerth erscheine und deshalb auf Erlassung einer Edictalcitation angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an jenes von Bothmersche Gut zu Wesbeck Eigenthums-, hypothekarische oder dingliche Forderungen und Ansprüche einer sonstigen Art machen zu können glauben sollten, in dem auf den 9. Februar 1835 anberaumten Termine zu Anmeldung und Klarmachung ihrer Forderungen durch Vorlegung der dazu dienenden Original-Documente unter der ausdrücklichen Verwarnung zu erscheinen vorgeladen, daß dieselben nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte von Bothmersche Gut sammt Zubehör ausgeschlossen und zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pastors Georg Philipp Stolle zu Garmsen aus irgend einem Grunde Rechte und Ansprüche zu haben vermeinen, werden kraft des von dem Königlichen Consistorio zu Hannover dem Unterzeichneten hierzu erteilten speciellen Auftrags, auf Ansuchen der Stolleschen Erben, durch diese Edictalcitation bei Strafe des Ausschlusses zu dem einzigen peremptorischen Termine

den 9. April 1835,

Morgens um 9 Uhr, auf die hiesige Amtsstube zur Anmeldung und Klarmachung ihrer Forderungen vorgeladen.

Erkannt Neusteinbrück, am 5. December 1834.

Kraft Auftrags.

Der weltliche Kirchen-Commissarius von Garmsen,

Amtmann Roscher.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen die Subhastation der von dem Zimmergesellen Heinrich Junge zu Hasselfelde nachgelassenen Grundstücke betreffend, werden alle diejenigen, welche an den in termino subhastationis den 24. September 1833 sich mit ihren etwanigen dinglichen Ansprüchen nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit ausgeschlossen.

Stiege, den 25. November 1834.

Herzogl. Braunschw. Linn. Amt Hasselfelde.
Gärtner.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Vorsfelde.

In Folge einer heute bestätigten Ueber-einkunft, ist der zu Woltmarsdorf sub Nro. ass. 14 bel. Rothhof nebst Zubehörungen dem angehenden Rothfassen Joh. Heinrich Christian Nieper daselbst eigenthümlich ver-lassen.

Vorsfelde, den 22. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.
Ed. von Kalm.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Verlasscon-tracts vom 21. d. Mts. haben die Erben des weil. Anbauers und Leinewebers Frie-drich Dube zu Querenhorst ihr sub Nro. assec. 27. daselbst belegenes Anbauerwesen nebst Zubehör an ihren Bruder und Mit-erden Johann Friedrich Christian Dube erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt ge-macht wird.

Helmstedt, den 24. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Gruse.

Auktionen.

Am 17. Decbr. d. J. und an dem fol-genden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463, Silber, Möbeln,

Betten, Manns Kleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, worunter 30 Stück geschliffene Pokale, eine neue Doppelflinte, 7 Stück doppelte Flinten- und 2 Büchsenröhre, 5 Klingen zu Haurappieren, 128 Klingen zu Stechrappieren, mehrere neue Flinten- und Büchseneschlösser, Büchsenmacher-Geräthschaften, worunter eine Drechselbank nebst Zubehör befindlich, auktionmäßig verkauft werden.

In Dettum.

Am 22. d. M. sollen auf der Pfarre daselbst von Morgens 9 Uhr an einige Acker- und Haushaltungsgeräthe meistbietend verkauft werden.

In Celle.

Am 7. Januar 1835 sollen die zum Nachlasse des weil. Landphysici Dr. Lampe gehörigen Bücher und Instrumente verkauft werden. Cataloge sind bei dem Antiquar Herrn Löwenthal, der auch gefällige Aufträge übernimmt, zu haben.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist am 10. d. M., Abends, oder in der Nacht darauf ein etwa $4\frac{1}{2}$ Fuß langes und mit ungefähr 50 eisernen, 4 Zoll hohen Zacken versehenes Stück einer eisernen, 5 bis 6 Zoll breiten und $\frac{1}{4}$ Zoll dicken Platte von einer Thür der Wenden-Wehre hieselbst losgebrochen und entwendet worden, und wird ein Jeder, dem davon etwas zu Gesicht kommen sollte, hiermit aufgefordert, solches nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 11. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Geschehener Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 7./8. d. M. aus der Kirche zu Broitzgen mittelst Einstiegens durch ein Fenster zwei Altar-Leuchter von gelbem gegos-

senen Messing, $1\frac{1}{2}$ Fuß hoch und zwischen 3 bis 4 Zoll dick, mit gekrümmten Füßen und einer Spitze zum Aufstecken der Lichte versehen, imgleichen zweier Wachlichte etwa 1 Fuß hoch und 3 Zoll dick, gestohlen.

Da der Frevler noch nicht bekannt und an dessen Entdeckung gelegen ist, so werden sämtliche Civil- und Militairbehörden hierdurch diensförmig ersucht, auf die bezeichneten Leuchter und Lichte vigiliren zu lassen, solche nebst deren verdächtigen Inhaber anzuhalten und der unterzeichneten Behörde davon Kenntniß zu geben.

Wechelbe, den 10. Decembr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

R u f f.

Gefundene.

Im lezt verflossenen Monate sind bei den von den Polizeidienern nach Beendigung des Schauspiels in den Logen des Schauspielhauses vorgenommenen Visitationen nachbezeichnete Sachen gefunden, als:

- 1) ein Paar silbergrauer Handschuhe von Züll,
- 2) ein dunkelrother Glaceehandschuh,
- 3) ein Paar schwarzer Glaceehandschuhe,
- 4) ein Armband von schwarzblauem, gezackten Sammet,
- 5) ein weißes linnen Taschentuch,
- 6) ein dunkelbrauner Glaceehandschuh,
- 7) ein kleiner goldener Fingerring,
- 8) ein rothes, baumwollenes Taschentuch mit gelben Sternen,
- 9) eine runde Mütze von dunkelgrünem Tuche,
- 10) ein Paar dunkelblauer Glaceehand-
- 11) ein weißes Taschentuch von Leinwand mit schmaler rother Kante,
- 12) ein grüner lederner Handschuh,
- 13) ein Spitzenstrich von weißem Züll mit blauen Zeugblumen besetzt,
- 14) ein gläsernes Niechfläschchen,

- 15) ein fast noch neues weißes Taschentuch,
- 16) eine Schleife von weißem Null mit Blumen,
- 17) ein hellgelber Glacehandschuh,
- 18) ein weißes linnenenes Taschentuch,
- 19) ein weißes dito, und
- 20) ein grauer Glacehandschuh.

Auch sind im vorigen Monate in hiesiger Stadt

- a) eine Nebelkappe von schwarzem seidnen Zeuge,
 - b) ein Frisirkammborn von Horn und
 - c) ein kleines Umschlagetuch
- gefunden und hier eingeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden nun hiermit aufgefordert, solche binnen 2 Monaten auf hiesiger Polizeistube nach gehöriger Legitimation wiederum in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach verflissener Frist zum Besten der Finder darüber disponirt werden soll.

Braunschweig, den 8. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Mehrere Schlüssel sind heute gefunden und abgeliefert, welche von dem Eigenthümer auf der Polizeistube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen sind.

Braunschweig, den 12. Dec. 1834.

Herzogliche Polizei-Direction.

W o l f f.

Am 8. d. Mts. ist ein Pinscherhund mit kurzer Ruthe und langen Ohren zugelassen und wieder zu erhalten auf dem Klinte Nro. 2517.

Lotterie = Sachen.

Meinen geehrten Spielern bringe ich hiedurch zur schuldigen Anzeige und gefälligen Beachtung, daß ich von jetzt an meinen Loose-Bedarf aus der Hauptcollectur des Herrn F. G. Zerling in Braunschweig beziehe und die bisher statt gefundene Geschäftsverbindung mit der Frau Wittwe Büscher aufgegeben habe. Wegen letztern

Umstandes fordere ich alle diejenigen auf, welche an mich Forderungen zu haben vermeinen, sich innerhalb und spätestens binnen vier Wochen bei mir zu melden, so wie die Restanten ebenfalls ersucht werden, binnen gleicher Frist die mir zukommende Zahlung zu leisten.

Schöningen, den 11. Decbr. 1834.

Ludwig Heine, Collecteur.

Armen = Sachen.

Das Publikum wird hiedurch benachrichtigt, daß die diesjährigen Examina in den Armen-Schulen fest gesetzt sind:

für die Schule auf der Reichenstraße Mittwochs, den 17. Decbr., von 8 Uhr Morgens an,

für die Bruch-Schule Donnerstags, den 18. desselben Monats, von Morgens 8 Uhr an, und

für die Abend-Schule Donnerstags, den 18. desselben Monats, von 6 Uhr Abends an,

und wird es erfreulich sein, wenn das Publikum durch Theilnahme an diesen Prüfungen sich zu überzeugen geneigen will, daß diesem wichtigen Theile der Armen-Anstalt alle Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet ist, und daher gehofft werden darf, daß durch die Armen-Schulen ein wohltätiger Einfluß auf die Moralität und Bildung der ärmern Volks-Klassen ausgeübt wird.

Braunschweig, den 10. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Literarische Anzeige.

Gehaltvolles Weihnachtsgeschenk.

— Frauenzimmer, welche sich mit der Haushaltung und der Kochkunst beschäftigen, oder diese in allen ihren Zweigen gründlich zu erlernen wünschen, finden dazu die umfassendste und verständlichste Anleitung in dem, nach eigener vielfacher Erfahrung ausgearbeiteten

practischen Haushaltungs- und Koch-

buche von Auguste Gerike. 8. Hannover. 6. Hahn geh. 1 1/2 Rthl.
welches Werk kürzlich schon in der 2ten vermehrten Auflage erschien und gegen 1200. Recepte enthält.

(Bei G. M. Meyer jun. ist dieses Werk stets zu haben.)

Als eine ausgezeichnet literarisch. artistische Erscheinung können wir die

Carlsruher

Pracht = Bibel.

Mit einer Vorrede v. Prät. Dr. Hüffel, wovon die erste Lieferung so eben angekommen ist, in Wahrheit empfehlen. Zwei der trefflichsten Stahlsche zieren dieses Heft. Papier und Druck ist eben so prachtvoll.

Das Ganze wird aus 12 Lieferungen bestehen mit 24 Stahlsche, wovon jede nur 8 ggr kostet.

Braunschweig.

Ch. Horneyer.

Neueste Karte von Deutschland.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart ist so eben erschienen und in der Schulbuchhandlung in Braunschweig zu haben:

Reise-, Post- und Zollkarte

von

Deutschland,

mit

Angabe der Eilwagenkurse, und besonderer Rücksicht auf die, in dem großen deutschen Zollverbände vereinigten Staaten; im Maßstabe von 2,220000 der natürlichen Länge; bearbeitet von

K. Fr. Vollrath Hoffmann.

Größtes Landkartenformat Preis, schön illuminirt, 1 R 8 H .

Diese Karte ist eine durchaus neu und mit größter Pünktlichkeit gezeichnete; der Stich, so wie überhaupt die äußere Eleganz, entspricht der strengsten Aufforderung, indem auch in Bezug auf Pa-

pier und Illumination etwas Vollkommenes geleistet wurde.

Für Geschäftsleute jeder Art, für Reisende, so wie für Studirende, als Postkarte oder Zollliste gleich ausgezeichnet und brauchbar, bedarf dieses schöne Blatt nur einer flüchtigen Betrachtung, um das ihm von tüchtigen Kennern in so reichem Maße gespendete Lob zu rechtfertigen. Der Preis ist für ein so großes und so elegantes Blatt äußerst billig!

Bei Ch. Horneyer in Braunschweig ist zu haben:

Weihnachtsgeschenk

Die Werkstätten der Künstler und Handwerker, oder kleiner Schauplatz des bürgerlichen Gewerbsfleißes. Ein Lese- und Bilderbuch für lernbegierige Knaben von Gustav Lehrreich. Mit sechs fein illuminirten Bildern. gr. Duodez. Schön und dauerhaft gebunden. 3/4 Rthl.

Vor vielen andern Jugendschriften zeichnet sich die gegenwärtige aus: 1) durch einen sehr unterrichtenden, praktisch-nützlichen, gut vorgetragenen Inhalt; 2) durch ein erfreuendes, sehr ansprechendes Aeußeres. (Nur allein auf den schön gestochenen cartonnirten Umschlag sind 40 Handwerke niedlich en miniature abgebildet); 3) durch sechs sehr artige ungewöhnlich fein und freundlich colorirte Kupfertafeln, die auf den ersten Anblick für das Ganze einnehmen; 4) durch einen außerordentlich billigen Preis, denn oft kosten Kinderschriften mehrere Thaler und leisten nicht soviel, als dieses.

Wedemanns hundert Gesänge der Unschuld, Jugend und Freude, mit Begleitung des Claviers. Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet. 2 Hefte. Vierte verbesserte Aufl. Gedez. Nett geheftet. Jedes Heft 1/2 Rthl.

Zum viertenmale erscheint diese längst zum Verbling des Publikums gewordene Sammlung, welche seit mehreren Monaten

gänzlich vergriffen war, in einer neu-verjüngten und in jeder Hinsicht vervollkommenen Ausgabe. Tausenden, die sich an ihr ergötzen, ist sie bereits bekannt. Denen, welchen sie es noch nicht ist, wollen wir sie bestens empfehlen und uns dabei auf die vielen günstigen Beurtheilungen und auf den bisherigen so ungewöhnlich starken Absatz beziehen. Väter, die die kleine Ausgabe daran wenden, werden sich reichlich belohnt fühlen; wenn ihnen nach gethaner Arbeit ihre kleinen Lieblinge aus diesen Heften ihre Kinder-Seelen und Kehlen ertönen lassen.

Verkaufungen.

Auf Requisition des Eigenthümers soll das auf der Wendenstraße allhier sub Nro. 1410 belegene Haus vor mir, dem unterzeichneten Notar, meistbietend verkauft werden und habe ich zu dem Ende Termin auf den 17. December d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt, zu welcher Zeit sich Kauflustige in meiner am Katharinenkirchhofe sub Nro. 1876 belegenen Wohnung einfinden und nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protokoll geben wollen.

Das Haus, in welchem sich 9 Stuben, 1 Laden, 16 Kammern, 1 Rauchkammer, 2 Ofen, 1 Dehle, 1 Vorfaal, 3 Keller, 3 Küchen, 1 Hof, 2 Brunnen, 2 Pferdeställe, 1 Wagenremise, 5 Ställe und 7 Böden befinden, eignet sich seiner Lage und Beschaffenheit nach ganz vorzüglich zum Betriebe einer Handlung und eines jeden Geschäfts.

Braunschweig, den 17. Novbr. 1834.

Dr. jur. du Roi jun.,

Notar.

Sehr leichten, gut riechenden Portorich: Taback zu 4¼ R., so wie bessere Sorten zu 3¼ R. und 2½ R. pro C. empfiehlt

W. Paulßen-Wwe.,
Reichenstraße.

Eine schlagende Nachtigall, von zweien

die Auswahl, die so stark schlagen wie im Frühjahr, auf der Wendenstraße am Werder Nro. 1478.

Cigarren-Empfehlung an Damen.

Jedem Cigarrenraucher wird ein Kistchen seiner Cigarren gewiß eine angenehme Weihnachtsgabe sein und damit mancher Verlegenheit, etwas Willkommenes zu wählen, begegnet. Von schönen Händen gespendet, gewinnt das Aroma und der Geschmack, weil sich angenehme Beziehungen daran knüpfen. Um nun den Damen wie auch den nicht rauchenden Herren die Wahl und Rücksprache mit Sachkennern zu erleichtern, wird es passend sein, die Sorten, welche mein Lager enthält, hier zu benennen:

Havanna Domingo — Cabannas —
Woodwille — Domingo — Havanna —
Superior — Dos a Migos — Havanna
ligth — Havanna brown — Silva — La
Fama. —

Ferner als etwas Exquisites

Große echte Havanna 8 Zoll lange Königs-cigarren, auch echte spanische Cigarren in Papier und Stroh für Damen.

Sämmtliche Cigarren für Herren sind in kleinen Kistchen zu 100 Stück verpackt; die Preise stehen fest, deren Billigkeit ist bekannt.

F. W. Gohl.

Diaphan-Geschirre und ein Lager billiger Goldwaaren in 6, 8, 14 und 18 Krt. empfiehlt

das Consignations-Geschäft von
F. W. Gohl.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich neben meinen diversen kurzen Waaren vorzugsweise mein großes Spielwaaren-Lager, welches in allen Branchen vollständig assortirt und zur bequemen Auswahl meiner geehrten Freunde aufgestellt ist, zu billigen Preisen.

Carl Friedr. Lundenberg.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 300 R schwer, von dreien die Auswahl; auf dem Marktsalle Nro. 2815.

Drei Stück mit türkischem Weizen gemästeter Schweine, eine starke Schiebekarre und 2 Wispel Nierenkartoffeln zur Saat; Nro. 1481, Wendenstraße.

Bei G. Kaufmann, Ritterstraße, ist großer frischer Bremer Stint zu haben, so wie auch an den Markttagen in den Wochenmärkten.

Fluchtgrade Rohrstühle, Sophaestelle, runde Säulentische von Mahagoni-, Eschen- und gebeiztem Holze; am Augüsthore in der Mönchstraße Nro. 16.

Eine Kinder-Küche mit verschließbaren Glashüren, einem Sparherd und vollständigen Küchengeräthe, auf dem Damme Nro. 207, zwei Treppen hoch.

Eine Partie gesottener Schweis- und Nähnen-Pferdehaare vorzüglicher Güte bei Eberh. Bergmann, Gildenstraße.

Fünf Stück mit Schrot gemästeter Schweine, von 7 die Auswahl; am Magnithore Nro. 2258.

Die erwarteten Arbeitsbeutel habe ich in sehr geschmackvoller Auswahl empfangen. Ludwig Linde, Schuhstraße.

Kindertische verschiedener Größe, auch runde und andere Tische, ein zwei- und ein einthüriger Kleiderschrank, billig; Beckenwerperstraße Nro. 1093, Eckhaus der Kupfertwete.

Eine sehr schön und fleißig singende Nachtigall nebst Bauer, von zweien die Auswahl. Näheres zum Hören von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr; Nro. 2165, Friesenstraße.

Eine Auswahl schöner Canarienvögel, die bei Lichte wie eine Nachtigall singen; Langedammstraße Nro. 2149, vorn rechts in der Stube.

Eine bedeutende Partei altmodiger Glaspokale, Wein- und Biergläser; Langedammstraße Nro. 2291.

Ein Mahagoni-Stußflügel, Octavig, von

schönem Ton und Anschlag, wofür eingestanden wird und woran die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann, auch ein ganzer Baden, sehr billig; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 519.

Eine bedeutende Quantität feines Druck- und Schreibpapier in großem und kleinem Format, als Makulatur; Langedammstraße Nro. 2291.

C. Boges, Bohlweg, verkauft, um gänzlich damit aufzuräumen, zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises eine Partei mobiler Seidenlocken, Gravatten von Chalk, Sammt und Seide, Arbeitsbeutel und mehrere andere Artikel.

Ich empfehle auf Weihnachten mein Lager von selbst gefertigten Bernsteinwaaren, eine Auswahl Halsbänder für Damen und Kinder von 8 gge bis 7 1/2, Bajadern und Brustketten, Kreuze in verschiedenen Façons mit auch ohne Corpus, in Gold gefaßt, Herzen und Flacons, eine Auswahl Bandelocks mit Gold gefaßt, auch ohne Gold, Cigarrenpfeifen mit auch ohne Schlauch, eine Auswahl Cigarrenspitzen aus einem Stücke, auch dergl. mit Silber, Hemdknöpfe für Herren und Damen, ein Schachspiel und Bernstein-Insecten für Naturforscher.

C. Wurm in der kleinen Burg.

Ein von sehr schönem Mahagoniholze gearbeiteter Secretair, worin sich ein von mir gefertigtes Pendül- und Flöten-Uhrwerk befindet, enthält 47 Claves mit 108 Flöten, nebst 12 Walzen, welche Ouverture und Gesangsstücke aus den beliebtesten Opern, Concerts, Variationen und Tänzen spielen, soll zu einem sehr annehmlichen Preise verkauft werden, und ist derselbe täglich bei mir in Augenschein zu nehmen.

Uhrmacher Georg Sander, wohnhaft Marstall Nro. 2830.

Ich empfehle mich mit sehr schönen gestickten Tragbändern, Tabacksbeuteln, Cigarren- und Zundertaschen, schönen Geld-

börſen, Arbeitsbeuteln, gehäkeltcn Uhrbändern, guten Halsbinden von dem ſchwerſten Atlas, wie auch in Wolle und Piquee, dauerhaften Pariſer Glacee-Handſchuhen, ſo wie von Wildleder, auch ſehr dauerhaften Tragbändern davon, ſchön geſtickten Vorhemden und Kragen, Manchetten, ſchwarzen ſeidenen Vorhemden.

Wittwe Heuer
unter dem Jungfernstiege.

Die Puhhandlung von C. Voges,
Bohlweg, Ecke des Vangenhofs
Nro. 2065,

iſt gegenwärtig auf das Vollkommenſte aſſortirt mit den neuſten Hüten, Puh- und Negligée-Mützen, Chemiſets, Kragen, Pelzinen, Fraiſen, Nebelkappen, Kinderhüten und vielen andern zum Puh gehörenden Artikeln, alles zu den billigſten Preiſen. Auch wird jede Beſtellung ſchnell und pünktlich ausgeführt.

Ich erhielt nochmals eine Partie von dem bereits bekannten ſchön ſchmeckenden Caffee zu 6¼ R pro x.

W. Paulßen Wittwe,
Reichenſtraße Nro. 1302.

Eine Sendung der neuſten Beſtenzeuge in Sammt, Seide und Caſimir erhielt

Carl Park,

Damm 2130, neben der Stobenbrücke.

H. C. Müller, Conditor,

auf dem Bohlwege, macht dem geehrten Publikum die höflichſte Anzeige, daß er auf bevorſtehende Weihnachten von morgen den 14. Decbr. an mit allen in ſein Fach ſchlagenden Artikeln verſehen iſt. Bei dem ihm früher bezeigten Wohlwollen des verehrlichen Publikums ſchmeichelt er ſich auch dieſes Jahr mit der Hoffnung eines recht zahlreichen Zuſpruchs, und wird er es ſich zur Pflicht machen, einen Jeden reell und billig zu bedienen.

Mein vollſtändig ſortirtes Lager Halbleinen- und Baumwollen-Zeuge eigener Fabrik empfehle ich im Ganzen und Einzel-

nen zu den bekannten billigen, aber feſten Preiſen.

Fr. Mewes,

Ecke der Sonnen und Silbenſtraße.

Ein coupirtes braunes Pferd, das fromm und geſund, auch zum Reiten und Fahren brauchbar iſt; Nro. 1596 auf der Wendensſtraße.

Schildpatt-Kämme will ich, um damit aufzuräumen, unter dem Einkaufspreiſe verkaufen, auch ſehr ſeine Pariſer, dem Schildpatt ähnlich.

Wwe. Heuer unter dem Jungfernstiege.

Ein Auswahl ſehr ſchöner Bernſteinspielen, wie auch dergl. mit 13löthigem Silber gefaßt, ſchöne Bügel zu Geldbörfen in vergolbet, elegante Schmuckkäſtchen.

Wittwe Heuer, Jungfernstieg.

Wieder fertige Sophas in ſchön gemauertem Holze und dauerhaft gearbeitet auch werden Stückerlen ſauber, modern und billig angefertigt; dem Hagenscharrn gegenüber Nro. 2821 bei W. Wicker, Sattlermeiſter und Tapezirer.

Mehrere Blöcke 1½ und 2 Zoll ſtarker Bretter, welche auch einzeln abgelassen werden können und vorzüglich als Wagenbretter paſſend ſind, zu billigem Preiſe; auf der Wendensſtraße Nro. 1596.

Friſche Auſtern, Schellfiſch, Kieler Speckbücklinge und Sprött, geräuch. Kälſe; fetten Schweizer- u. Limb. Käſe erhielt aufs Neue

C. F. Kruse, Grödelingerſtraße.

Drei mit Schrot gemäſtete Schweine, à Stück 360 R ſchwer, welche auf Verlangen noch gefüttert werden können; auf der nördl. Wilhelmsſtraße Nro. 1550.

Ein fettes Schwein, beinahe 300 R ſchwer; von zweien die Auswahl; auf der Eternſtraße Nro. 688.

Ein Würſtblock, 3 Fuß im Durchmeſſer; Fäſchenſtraße Nro. 2302.

Zwei gut gemäſtete Schweine, à Stück 300 R ſchwer; in der Malerſtraße 2887.

Bester loser geschnittener Portorico-Taback ohne Zusatz à 8 gge, Portorico-Taback in Packeten à 4 gge 82, feine Havannah-Eigarren in ¼ Kisten pro 1000 Stück 6 à 10 -C. Das gefehlte Dochzagn habe ich in bester Güte wieder erhalten.

Heinr. Wilt. Polemann,
Kohlmarkt, in der Sonne.

Zwei fette Schweine, mit Schrot gemästet, von zweien die Auswahl, à Stück 300 A schwer; Echternstraße No. 591.

Heute früh erhalte ich eine Sendung ganz frischer großer Holl. Auster.

C. A. F. Ulrici Wwe.

In Wolfenbüttel.

Ich beabsichtige, den bei meiner Brauerei vorkommenden Sey auf das künftige Jahr kaufweise an den Meistbietenden zu überlassen. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, sich bei mir in den nächsten 14 Tagen zu melden und die Bedingungen zu vernehmen.

J. H. Abt, Bierbrauer.

Eine neue Sendung von Spielsachen auf bevorstehende Weihnachten hat wiederum erhalten

C. L. Samson.

Kauf = Gesuch.

Ein ziemlich großer Backetrog und eine kleine Wanne zum Einsalzen; Beckenwerperstraße No. 1047.

Es werden mehrere Hundert Schock gutes langes Rohr zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht am Südklinker No. 803.

Vermietungen.

Auf den Antrag der Topfhändler Ludwig Jahn und Carl Kreienborn hieselbst soll das auf dem Altstadtmarkte No. 766 belegene Haus unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am 16. December dieses Jahrs im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst von Ostern 1835 bis dahin 1838 meistbietend vermietet werden, wozu die et-

wanigen Miethlustigen hierdurch vorgeladen werden.

Braunschweig, den 13. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Riesell.

Auf Ostern eine Wohnung von 3 Stuben und 3 Kammern, und auch die Wohnung, die der Herr Justizamtmann Emperius bewohnt; Reichenstraße No. 1112.

Auf Ostern eine Wohnung, bestehend aus einer großen und einer kleinern Stube, Küche, 2 bis 3 Kammern, Keller und Holzverschlag, nebst mehreren Bequemlichkeiten, auf der Wendenstraße No. 1596.

Zu jeder beliebigen Zeit eine neu decorirte Stube und Kammer, für einzelne Herren, mit und ohne Möbeln. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

In Wolfenbüttel.

Die Wohnung, welche der Herr Conrector Jeep bis jetzt bewohnt, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 9 Kammern und übriger Bequemlichkeit, auf nächste Ostern; auch daselbst eine neu gebielte und tapezirte Wohnung nebst 2 dahinter befindlichen Kammern, sogleich oder auf Ostern; Engestraße No. 730, bei der Garnison-Kirche.

Miet = Gesuch.

Auf Ostern sucht eine Herrschaft eine Wohnung 2ter Etage von 4 — 5 Stuben, 4 — 5 Kammern, Küche, Keller, Holzreusen und Pferdestall für ein Pferd, am liebsten in der Neustadt. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Zwei junge Leute suchen auf Weihnachten eine Stube nebst Kammer und sonstigem Zubehör in der Gegend des Hohen- und Wilhelmthors. Nachricht am Hohen-thore No. 663.

Eine stille rechtliche Familie sucht auf nächste Ostern in der zweiten Etage eine Stube, 3 Kammern, Küche und übrige Bequemlichkeiten in dem Wilhelmi-, Hohen-

oder Petritthor-Districte. Die Adressen bitet man Nro. 2131 Damm baldigst abzugeben.

Dienst-Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen, welches gut waschen und plätten kann, wird sogleich oder auf Weihnachten in Dienst verlangt. Nachrichr Wendensstraße Nro. 1429.

Ein rechtliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und dabei jede häusliche Arbeit versehen kann, wird auf Weihnachten in Dienst verlangt; Damm Nro. 2131.

Ein rechtliches Mädchen zum Milch verkaufen, unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres bei Wilhelm Dietmar, Schöppensiedterstraße Nro. 1798.

Auf Weihnachten wird ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit verlangt. Nachrichr auf dem Bohlwege Nro. 1997.

Auf Weihnachten wird ein rechtliches Mädchen monatsweise gesucht. Das Nähere: Langelhof Nro. 2065.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, Sonabend den 13. Decbr. im Saale des sächsischen Hofes eine musikalische Abendunterhaltung in folgender Ordnung zu geben:

Erster Theil.

Quartett für Klarinette von Herrn Kammermusikus Freudenthal, vorgetragen vom Herrn Cammermusikus Trettbar. Sopran-Arie von C. M. v. Weber. Neues Pianoforteconcert von Hummel (Asdur) vorgetragen vom Unterzeichneten.

Zweiter Theil.

Zweite Abtheilung des obigen Quartetts. Forza e Tenerezza, Allegro di bravura für Pianoforte, componirt und vorgetragen vom Unterzeichneten. Das Bewußtsein, Lieb für Tenor von Bachner, gesungen von Herrn Busmeyer. Große Variationen über den Elisenmarsch für Pianoforte, componirt und vorgetragen vom Unterzeichneten.

Der Anfang ist um halb sieben Uhr. Einlasskarten zu 12 *gg* sind in der Musikalienhandlung des Herrn G. A. Meyer jun. zu bekommen. An der Kasse kostet das Billet 16 *gg*.

G. E. Kulenkamp
aus Göttingen.

Geburts-Anzeige.

Die am 9. Decbr., Abends 11 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Dorette geb. Diederichs, von einem gefunden Mädchen, beehrt sich Sönnern, Verwandten und Freunden geruhsamst anzuzeigen

Fr. Bogler,
Pastor zu Erkerode und Ludlum.

Todes-Anzeige.

Am 5. d. M., Morgens 2½ Uhr, starb unser erstes und einziges Kind, Gustav, im Alter von 1 Jahre und 10 Monaten, an Schürchen. Allen Verwandten und Bekannten widmen diese Anzeige die trostlosen Eltern, welche fern von allen lieben tröstenden Verwandten, ihr Ein und Alles in dem nun verlorenen Kinde hatten.

Forskhäus bei Thedinghausen, den 6ten Decbr. 1834.

Eduard Thiele und
Eina Thiele, geb. Schröter.

Vermischte Nachrichten.

Einem geehrten Publikum, insonderheit meinen geschätzten Sönnern und Freunden, beehre ich mich hiermit, die ergebene Anzeige zu machen, daß bei mir von heute an ein ganz auf bairische Art gebrautes, sehr schönes Lagerbier, sowohl in als außer dem Hause verkauft wird, und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

H. E. Bardenwerper,
alte Wieß 2158.

Haus-Verkauf.

Ein großes Haus in der lebhaftesten Gegend der Stadt, mit Garten und Einfahrt,

welches sich zu jedem Geschäfte eignet, alle Bequemlichkeiten darbietet und sich sehr gut verzinsset, soll unter annehmlichen Bedingungen Veränderungen halber verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber erteilt

Ch. Reidemeyßer,

Reichenstraße Nro. 1110.

Ein Landprediger wünscht zu seinem eils-jährigen einzigen Sohne noch 2 Knaben gleichen Alters gegen ein billiges Kostgeld in Unterricht und Erziehung zu nehmen. Nähere Nachricht erteilt Herzogl. Intelligenz-Comtoir.

Morgen Sonntag Nachmittag den 14. Decbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Die Schnlbuchhandlung in Braunschweig empfiehlt ihr Lager von Kinder- und Jugendschriften, so wie auch von Werken für Erwachsene, die sich zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eignen, und ist das darüber gedruckte Verzeichniss unentgeltlich bei ihr zu haben.

Auf Verlangen wird sie auswärtigen werthen Abnehmern gern Mehreres zur Auswahl portofrei einsenden.

Die mir als brillant abvorsirten Aultern, direct vom Schiffe verladen, sind heute angekommen und von vorzüglicher Güte.

Heinrich Huch.

Das dritte Liebhaber-Concert wird am nächsten Dinstage den 16. Decbr. gegeben werden.

Ein Clavier zu vermieten oder billig zu verkaufen; Schützenstraße Nro. 121.

Ein vorzügliches Bäckerhaus in voller Nahrung in einer sehr lebhaften Gegend Braunschweigs soll aus der Hand verkauft werden. Der größte Theil der Kauffumme kann darauf stehen bleiben zu 4 Procent. Nachricht in Braunschweig Südstraße Nr. 498 A.

Gartengesellschaft.

Mittwoch den 17. d. M., 3 Uhr Nachmittags, Ballotement in der Gartengesellschaft, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Ein sehr schöner, zahmer Papagai, welcher spricht, ist zu verkaufen. Nachricht am Neuenwege Nro. 1108.

Bei Joh. Peter Spehr auf der Höhe kann noch Jemand mit Illuminiren der Landkarten auf längere Zeit beschäftigt werden.

Auf einem Gute im Preussischen wird auf Ostern eine tüchtige Haushälterin von gesetzten Jahren gesucht, die das Kochen und Molkewesen aus dem Grunde versteht und darüber gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näheres durch J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Eine Pinscherhündin ist aufgefangen im Hause Nro. 1956 auf dem Steinwege; der Eigenthümer kann solche gegen die Insektionsgebühren zurück erhalten.

Hof - Theater.

Repertoire.

Sonntag, den 14. December: Fra Diavolo oder Das Gasthaus in Terracina, Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Scribe, Musik von Kuber.

Montag den 15. Decbr.: Die schelmische Gräfinn, Lustspiel in 1 Acte von Carl Zimmermann. Darauf: Casario, oder: Die bekehrte Spröde, Lustspiel in 5 Acten von W. A. Wolff.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 297.

Montag, den 15. December.

Bekanntmachungen.

Die 195., 196. und 197. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (6 Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Um etwaigen Zweifeln der Cassenofficianten zu begegnen und zur Nachricht für diejenigen Personen, welche aus den öffentlichen Cassen Conventions-Münze zu empfangen haben, wird, im Verfolg Unserer unter Autorisation des Herzogl. Staatsministeriums erlassenen Bekanntmachung vom 4. d. M., die zulässigen Münzsorten im Verkehr mit den öffentlichen Cassen betreffend, in Gemäßheit eines Rescripts des Herzogl. Staatsministeriums vom 10. d. M. hierdurch ausdrücklich bestimmt, daß alle aus den öffentlichen Cassen in Conventions-Münze zu leistende Zahlungen nur in denjenigen Münzsorten berichtigt wer-

den dürfen, welche Unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. zufolge bei denselben wieder angenommen werden; wonach sich also sämtliche öffentliche Cassen zu achten haben.

Braunschweig, den 12. Decbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.
J. P. Selwig.

Da Fälle vorgekommen sind, daß die Söhne von Landeseinwohnern, welche auf auswärtigen Gymnasien oder durch Privatunterricht die nöthige Vorbildung, um sich mit Erfolg den Studien zu widmen, erhalten haben, sich um Beneficia und Unterstützungen behuf ihres Aufenthalts auf der Universität bewerben, aus dem Grunde aber dazu nicht zugelassen werden können, weil sie das gesetzlich erforderliche Maturitätszeugniß beizubringen außer Stande sind, so ist durch ein Rescript des Herzogl. Staatsministeriums vom 14. d. M. verordnet, daß dieselben in solchem Falle bei dem Director des Gymnasiums in dem Kreise ih-

res Geburts- oder Wohnort sich zu melden und sich einer Prüfung zu unterwerfen haben, weshalb an die Ephoren der verschiedenen Gymnasien des Landes bereits das Nöthige erlassen ist; und wird solches Allen, die es betrifft, hierdurch bekannt gemacht, um eintretenden Falls sich danach zu achten.

Wolfsenbüttel, den 29. Novbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Consistorium,
von Schleinitz.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Wolfsenbüttel.

Auf den freiwilligen Antrag des Schuhmachers und Rothfassen Ulrich Fuest und dessen Ehefrau, geb. Grubbling, zu Bedingungen, soll deren daselbst sub Nro. assec. 40 bel. Rothhof mit 3 Morgen 35 Ruthen freier Länderei, Holzung und Wiesenwachs, so wie auch allen sonstigen Zubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist zu dem Ende Bietungstermin auf

den 23. December d. J.
Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt.

Kauflustige werden eingeladen, sich in dem gedachten Termine einzufinden und nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Auch werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an dem fraglichen Grundstücke zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in dem gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Wolfsenbüttel, den 6. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

R ü h n e.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach die Ehefrau des Buchdruckers Friedrich Anton Schulze, Caroline Cathar. geb. Muhlert, hieselbst, wider ihren ge-

nannten Ehemann, wegen bösslicher Verlassung eine Klage auf Trennung der Ehe alhier angestellt, auch eidl. erhärtet hat, daß ihr Ehemann sie ohne ihr Wissen und Willen im Juni 1830 verlassen habe und ihr seitdem der Aufenthaltsort desselben nicht bekannt geworden sei, so wird dem Antrage gemäß der obgenannte Buchdrucker Schulze hiedurch edictaliter citirt, in dem auf

den 14. Februar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzten Termine zu erscheinen und sich wegen seiner Entfernung von seiner Ehefrau zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe für einen bösslichen Verlasser erklärt, das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Eheband gänzlich getrennt und der Klägerin eine anderweite Verheirathung gestattet werden wird.

Gegeben Braunschweig, den 1. August 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.

W. F r i e s e.

Kreisgericht Wolfsenbüttel.

Demnach die Geschwister Linne hieselbst auf Todeserklärung des im Jahre 1812 mit dem Königl. Westphälischen sechsten Linien-Infanterie-Regimente nach Russland marschirten, und von daher nicht zurückgekehrten Soldaten Johann Heinr. Conrad Linne aus hiesiger Stadt angetragen, auch diesen Antrag auf gesetzlich vorgeschriebene Weise gerechtfertigt haben, so wird der gedachte Soldat Johann Heinrich Conrad Linne hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist, und spätestens in dem zu solchem Ende auf

den 22. December 1835

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Kreisgerichte angesetzten Termine sich alhier einzufinden, oder von seinem Leben glaubhafte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Zugleich wird Jeder, welcher von dem Verschollenen Kunde haben sollte, aufgefordert, das unterzeichnete Gericht davon in Kenntniß zu setzen.

Schließlich werden diejenigen, welche an des Abwesenden Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem obigen Termine anzumelden.

Wolfsbüttel, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht daselbst.

C. de Dobbeler.

Kreisgericht Sandersheim.

Demnach die Ehefrau des Brinkfegers Jacob Kaufert, Louise geb. Dörries, aus Greene, als präsumtive Intestat-Erbinn des im Jahre 1812 mit dem 7. Westphäl. Linien-Infanterie-Regimente nach Rußland marschirten Soldaten Andreas Dörries, nachdem sie den Vorschriften der Verordnung vom 5. Januar 1824 Genüge geleistet, auf Todeserklärung des genannten Dörries angetragen hat, so wird der Andreas Dörries hierdurch vorgeladen, sich binnen einem Jahre und spätestens

am 16. Juli 1835

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Dörries zu haben vermeinen, hiermit bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem angelegten Termine anzumelden.

Decretum Sandersheim, den 1. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht. Knittel.

Amt Rhedinghausen.

Zur Erforschung der auf dem Nachlasse des in der Bürgerei hieselbst verstorbenen Handkötters Johann Hinrich Seevers haftenden Schulden werden die sämmtlichen Seeverschen Gläubiger, jedoch mit ausdrücklicher Ausnahme der mittelst Edictal-

ladung vom 12. Novbr. 1833 auf den 27. Mai d. J. citirten und mittelst Bescheides vom 2. Juni d. J. präcludirten Realgläubiger, hiermit edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses citirt, ihre Forderungen in dem zu solchem Ende auf

den 7. Januar 1835

Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Amtsstube angelegten Termine anzumelden, und, so viel thunlich, sofort zu beweisen.

Rhedinghausen, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Fleischer.

Ober-Appellationsgericht Celle.

Auf Ansuchen der Erben weil. Ober-Appellationsgerichts-Procurators Dr. Conze hieselbst und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, geb. Röhrup, sind, behuf Regulirung des Nachlasses derselben, edictales unterm heutigen dato erlassen und vermöge derselben alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Verlassenschaft der Verstorbenen zu machen vermeinen, aufgefordert worden, solche in termino am 7. Februar 1835 sub poena praecclusionis vor hiesigem Königl. Ober-Appellationsgerichte anzumelden.

Celle, den 27. October 1834.

Königliches Ober-Appellationsgericht.

Stadtgericht Hannover.

Alle diejenigen, welche an den abwesenden Decorationsmaler Conrad Gustav Niester von hier aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, sind zu deren Angabe und Klarmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Documente auf den 15. Januar künftigen Jahrs, den Donnerstag nach dem ersten Epiphaniäs-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, allhier zu Rathshause bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Hannover, den 25. Novbr. 1834.

Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

Isf. l. a. n. d.

Urtheile und Bescheide.

Da der abwesende Bernhard Christoph Busch von hier, der öffentlichen Vorladungen ungeachtet, in dem auf den 3. Nov. d. J. angesetzt gewesenen Termine weder in Person noch durch gehörig Bevollmächtigte erschienen ist, auch Erbansprüche oder sonstige Forderungen an das Vermögen des Verschollenen, nicht angemeldet worden; so wird, dem angedrohten Präjudiz gemäß, der obgedachte Bernhard Christoph Busch damit für todt erklärt, und wider die nicht erschienenen Erbprätendenten und Gläubiger die Präclusion erkannt.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. H a s e.

In Sachen den öffentlichen meistbietenden Verkauf des von dem weil. Zimmergesellen Heinrich Ternebde hieselbst nachgelassenen, im Neuenborfe alhier sub Nro. ass. 87 bel. Hauses betr., werden alle diejenigen, welche ihre etwaigen Realansprüche an das oben bezeichnete Haus in dem am 30. Novbr. 1832 statt habenden Liquidationstermine nicht angemeldet haben, nunmehr damit präcludirt.

Gandersheim, den 2. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

G ä r t n e r.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Vorsfelde.

In Gemäßheit eines heute gerichtlich bestätigten Contracts ist das Eigenthum des zu Brackstedt sub Nro. ass. 2 bel. Halbspännerhofes nebst Zubehörungen auf den angehenden Halbspänner Heinrich Friedr. Müller daselbst übergegangen.

Vorsfelde, den 22. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Vollzogene Strafen.

Wegen des dem Handschuhmachermeister Georg Sackse und der Ehefrau des Han-

belsmanns Lehmann aus Braunschweig auf dem Markte zu Lichtenberg in der Nacht vom 17/18. October 1833 an Handschuhmacher- und Küchenwaaren zugefügten Diebstahls ist durch das vom gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichte bestätigte Erkenntniß des Herzogl. Landesgerichts hieselbst vom 14. Juli d. J. der Dienstknecht Friedrich Feltmann aus Broistedt zu einer sechsjährigen und der Tischler Johann Friedrich Huch von dort zu einer dreijährigen Zwangsarbeit verurtheilt, und wird diese Strafe gegenwärtig an den beiden gedachten Inquisiten in der hiesigen Zwangsarbeitsanstalt vollzogen.

Wolfenbüttel, den 28. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches Kreisgericht daselbst.

C. de Dohbeler.

Auktionen.

In der Accise-Inspections-Stube auf dem Herzogl. Packhofe, sollen am 20. d. Mts., Morgens 11 Uhr, folgende Gegenstände von Defraudationen, welche in Gemäßheit Höchster Accise-Berordnung vom 10. März 1828 §. 15. confiscirt worden sind, öffentlich verkauft werden:

- 4 halbe Anker Rumm,
- 4 Viertel Kisten mit Cigarren,
- 1 Centner feines Weizenmehl,
- 1 rohe Ochsenhaut.

Braunschweig, den 13. Decbr. 1834.

Herzogl. Stadt-Accise-Inspection.

In Dettum.

Am 22. d. M. sollen auf der Pfarre daselbst von Morgens 9 Uhr an einige Acker- und Haushaltungsgeräthe meistbietend verkauft werden.

Gestohlenes.

Nach einer so eben gemachten Anzeige ist gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr eine sogenannte Harzkiepe, mit 2 Bügeln, aber nur auf einer Seite mit Löchern zu den Kiepenstricken versehen, in hiesiger Stadt

von einem Wagen abgeschnitten und gestohlen worden.

In der Kiepe haben sich

- 1) ein brauner Steintopf von mittlerer Größe,
 - 2) zwei ganz gleiche, frisch geschliffene, runde Beile zum Wurfbacken,
 - 3) ein messingener Kessel zu 1½ Eimer
- befunden und sind diese Sachen gleichfalls entwendet.

Wer davon etwas zu Gesicht bekommen oder über den Diebstahl sonst etwas erfahren sollte, wird ersucht, den Herrn Polizei-Commissair Hagemann davon sofort zu benachrichtigen.

Braunschweig, den 13. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Armen = Sachen.

Das Publikum wird hiedurch benachrichtigt, daß die diesjährigen Examina in den Armen-Schulen fest gesetzt sind:

für die Schule auf der Reichenstraße Mittwochs, den 17. Decbr., von 8 Uhr Morgens an,

für die Bruch-Schule Donnerstags, den 18. desselben Monats, von Morgens 8 Uhr an, und

für die Abend-Schule Donnerstags, den 18. desselben Monats, von 6 Uhr Abends an,

und wird es erfreulich sein, wenn das Publikum durch Theilnahme an diesen Prüfungen sich zu überzeugen geneigen will, daß diesem wichtigen Theile der Armen-Anstalt alle Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet ist, und daher gehofft werden darf, daß durch die Armen-Schulen ein wohlthätiger Einfluß auf die Moralität und Bildung der ärmeren Volks-Klassen ausgeübt wird.

Braunschweig, den 10. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Literarische Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig sind stets zu haben und als werthvolle Weihnachtsgeschenke zu empfehlen:

„V o l g e r ' s

geographische und historische Hand- und Lehrbücher.“

die sich fortwährend einer so allgemeinen, immer noch zunehmenden Verbreitung erfreuen sowohl unter allen gebildeten Ständen, vorzüglich Geschäftsmännern, Militärs, Lehrern, Zeitungslern (da die vollständigen Register die Anschaffung besonderer Zeitungs-Lexica entbehrlich machen), als wie auch in den meisten deutschen Schul-Anstalten, daß es statt weiterer Empfehlung nur die Anzeige der folgenden seitheiligen neuesten Auflagen bedarf, um zugleich dadurch die stets fortgeschrittene Vervollkommenung und Verbesserung der Arbeiten des verdienstvollen und unermüdet thätigen Verfassers anzudeuten:

V o l g e r, Dr. W. F., Handbuch der Geographie. Mit Tabellen. Dritte Auflage. 2 Bände, circa 80 Bogen in gr. 8. Hannover bei Hahn. Vel.-Druckp. 2¼ R.

Dessen Anleitung zur Länder- und Völkerkunde. Für Bürger- und Landschulen, so wie zum Selbstunterrichte. Mit Tabellen. Dritte Auflage. 2 Bände. gr. 8. Dasselbst. 1½ R.

Dessen Lehrbuch der Geographie. gr. 8. I. Cursus oder Leitfaden. Siebente Aufl. ¼ R. II. Cursus oder Schul-Geographie. Dritte Auflage. ½ R. (Der III. Cursus, gr. 8., ¼ R., enthält die alte, mittlere und neuere Geographie.)

Dessen Lehrbuch der Geschichte. gr. 8. Mit Tabellen. I. Cursus oder Leitfaden. Dritte Aufl. ¼ R. (Der II. Cursus, gr. 8., ½ R., enthält den Abriß der Geschichte.)

(Ein Handbuch der Geschichte als Seitenstück zum geographischen Handbuche befindet sich unter der Presse, und werden

darauf vorläufig Bestellungen angenommen.)

Die schönste Weihnachtsgabe.

Christus der Weltheiland.

Nach Leonardo da Vinci v. Enjing-Müller.


Johannes der Evangelist.

Nach Domenichino von F. Bahmann.

Groß Real-Folio.

Das Paar dieser wunderschönen Stiche nur 2½ R sächs. = 4 fl. 48 fr.

Die Magdalena des Correggio. Von C. Rahl. 2 R sächs. oder 3 fl. 36 fr.

 Durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.

Hildburghausen.

Bibliographisches Institut.

Verkaufungen.

Das auf dem Bruche unter Nro. 344 belegene Haus nebst Hintergebäuden und geräumigem Garten (1817 für 3800 R in Golde angekauft) soll — jedoch nicht unter 3000 R — verkauft oder auf Ostern 1835 — jedoch nicht unter 120 R jährlich — anderweit vermietet werden. Kaufliebhaber oder Mietlustige belieben sich wegen der näheren Bedingungen an Herrn Notar Langenheilm oder an Herrn Kaufmann Vogt hieselbst zu wenden.

Das Musikalische Magazin von Joh. Peter Spehr auf der Höhe hat eine Partie Musikalien zurückgelegt, welche zu sehr herabgesetztem Preise und zwar den ganzen Bogen zu

in einem Gutengroschen verkauft werden soll. Es wird noch bemerkt, daß diese Artikel mehr oder weniger beschädigt sind und größtentheils Compositionen für Pianoforte enthalten.

H. C. Müller, Conditor,

auf dem Wohlwege, macht dem geehrten Publikum die höflichste Anzeige, daß er auf

bevorstehende Weihnachten mit allen in sein Fach schlagenden Artikeln versehen ist. Bei dem ihm früher bezeugten Wohlwollen des verehrlichen Publikums schmeichelt er sich auch dieses Jahr mit der Hoffnung eines recht zahlreichen Zuspruchs, und wird er es sich zur Pflicht machen, einen Jeden reell und billig zu bedienen.

Die Papier- und Kunsthandlung von Carl Fischer im Sacke empfiehlt sich mit Bilderbüchern in großer Auswahl, mit Spielen, Stammbüchern, feinen und ord. Buchfästen, Vorzeichnungen, Vorschriften, feinen und ord. Bilderbogen, Schreibbüchern mit eleganten Umschlägen, Federposen, Engl. und Wiener Bleifedern, allen farbigen Papieren und Goldkanten zu den billigsten Preisen.

Carl Köhmer, Neuestraße, empfiehlt auf Weihnachten schön gepresste und schlicht schwarze Gesangbücher und Bibeln, Stammbücher, Schreib-, Zeichen- und Bilderbücher in großer Auswahl, Schulmappen, Pennale u. Auch werden die bekannten Stickeri-Arbeiten, Feuerzeuge, Fißibusbecher, Notizbücher, Cigarrentaschen u. s. w. auf das Sauberste und Geschmackvollste angefertigt, und sind diese Gegenstände zum Verkauf und zur Ansicht immer vorrätzig.

Heute den 15. Decbr. erhielt wieder frisches Schellfisch, neue Sardellen, frisches Rauchaufschnitt, Limb. Käse und eine Partie Ameiseneier

Joh. Riess auf der Hagenbrücke.

Dem geehrtesten Publikum zeige ich hiermit an, daß vom Montage den 15. Decbr. an die Weihnachts-Ausstellung meiner Conditoren-Baaren Statt finden wird.

August Stallmann, Conditor,
Nro. 91, Görtelingerstraße.

Zwei mit Schrot gemästete Schweine, auf der Wendenstraße Nro. 1581.

Eduard Leibrock

(auf dem Damme No. 205)

empfehl't beim bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum seine in allen Zweigen der Literatur wohl assortirte Buchhandlung ergebenst. Außer einer großen Auswahl von deutschen und französischen Jugendschriften mit schönen Kupfern, Kochbüchern, Almanachs für 1835 &c. findet man daselbst die Werke sämmtlicher Classiker Deutschlands und die vorzüglichsten ausländischen stets in eleganten und billigen Ausgaben vorrätbig, welche ihres nie veraltenden Werths halber besonders zu Geschenken für Erwachsene empfohlen zu werden verdienen. — An Auswärtige wird Alles portofrei versandt.

Sehr hellbrennende runde und platte Lampendochte in allen gängigen Breiten, seidene und wollene Strumpfbandsborten zu Messpreisen; Gildenstraße No. 608, nahe der Michaeliskirche.

In Wolfenbüttel.

Durch die Hartmannsche Kunst- und Musikhandlung in Wolfenbüttel sind folgende Opern mit Text, groß Format, im Klav. Ausz., zu den höchst billigen Preisen portofrei im Herzogthum Braunschweig zu beziehen, als: die Stumme 1 $\text{r} 15 \text{ gr}$, Fidelio 2 $\text{r} 16 \text{ gr}$, die weiße Dame 3 $\text{r} 5 \text{ gr}$, Joseph in Egypten 1 $\text{r} 15 \text{ gr}$, Achilles 3 r , Camilla 2 $\text{r} 16 \text{ gr}$, Griselda 3 $\text{r} 8 \text{ gr}$, Sargino 2 $\text{r} 16 \text{ gr}$, Elisabeth 2 $\text{r} 16 \text{ gr}$, la Gazza ladra 3 $\text{r} 5 \text{ gr}$, Schweizerfamilie 1 $\text{r} 15 \text{ gr}$, das unterbrochene Opferfest 2 $\text{r} 16 \text{ gr}$.

In Röhme.

Eine neumilchende Kuh. Der Kuhhirte daselbst giebt Nachricht.

In Gr. Weltheim an der Ohe.

Eine neumilchende Kuh, sehr stark. Nachricht beim Kuhhirten Kwerwel daselbst.

In Gremlingen.

Eine neumilchende Kuh. Nähere Nachricht bei dem Kuhhirten daselbst.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung 2ter Etage, bestehend aus 3 schön decorirten Stuben, einer Domestikenstube, 3—4 Kammern, Küche, Keller, Holzremise, in der Altstadt.

Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

In Wolfenbüttel.

Die Wohnung, welche der Herr Conrector Jeep bisjezt bewohnt, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 9 Kammern und übriger Bequemlichkeit, auf nächste Ostern; auch daselbst eine neu gedielte und tapezirte Wohnung nebst 2 dahinter befindlichen Kammern, sogleich oder auf Ostern; Engestraße No. 730, bei der Garnison-Kirche.

Miet-Gesuch.

Eine auswärtige: hohe Herrschaft sucht auf Michaelis 1835 eine elegante Wohnung von 8—10 decorirten Stuben, einen großen Saal, 6—8 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzremise, Pferdestall für 6 Pferde und Wagenremise für 3—4 Wagen, am liebsten in der Neustadt; auch noch lieber ein ganzes Haus. Näheres bei F. F. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Geld-Gesuch.

In Schöppenstedt.

400 r , 700 r , 2000 r , 3400 r und 5000 r Conventions-Münze und 5000 r Gold auf ländliche Grundstücke in einigen Monaten. — Nähere Nachricht ertheilt der Notar Witten zu Schöppenstedt.

Drittes Liebhaber-Concert wird Dinstag am 16. December 1834 im Saale des medicinischen Gartens gegeben werden.

Erster Theil:

Ouverture aus Iphigenia von Gluck.

Quett aus Corradino von Rossini.

Variationen für Fortepiano und Violine
von de Beriot und Osborne.

Cantatina: »Luci sereni« ohne Instru-
mentalbegleitung.

Zweiter Theil:

Ouverture zu Egmont von van Beethoven.

Die sogenannte Guirlanden-Arie von Ros-
sini.

Variationen für die Flöte von Fürstenauf.

Der vier und zwanzigste Psalm, nach Her-
ders Uebersetzung von Friedr. Schneider.

Der Anfang ist um 6 Uhr.

Das Comité.

Geburts-Anzeige.

Am 8. d. M. wurde meine liebe Frau,
Johanne geb. Alers, von einem ge-
sunden Töchterchen glücklich entbunden.

H. Kramer,

Pastor zu Uehde.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e s t o r b e n e .

Katharinenkirche. Den 11. Decbr., des
weiland Herzogl. Braunschweig-Lüneb.
Hauptmanns Herrn Carl Hartwig von
Kettischau nachgel. Fräulein Tochter,
Caroline Friederike Charlotte, 34 Jahr alt,
an Brustwassersucht.

Bermischte Nachrichten.

Gartengesellschaft.

Mittwoch den 17. d. M., 3 Uhr Nachmit-
tags, Ballotement in der Gartengesellschaft,
wozu die Mitglieder hiermit eingeladen
werden.

Taubstummen-Institut.

Zu Weihnachtsgeschenken für die ärme-
ren Zöglinge des hiesigen Taubstummen-
Instituts habe ich ferner noch erhalten:
von dem Hrn. Rath Seebode 5 ¹/₂ C. M.,
von einer ungen. Dame 1 ¹/₂ C., durch Hrn.
B. von einer ungen. Dame 4 ¹/₂ C. und von
der Frau v. Bechelde 6 Paare neuer baum-
wollener Strümpfe.

Durch diese und die bereits erhaltenen
Gaben wird nicht allein den armen Taub-
stummen, in deren Namen ich herzlich danke,
eine unbeschreibliche Freude zu
Weihnachten bereitet, sondern auch die ar-
men bedauernswürdigen Eltern der Kinder
sind dadurch zum Theil von der drückenden
Sorge zur Anschaffung nöthiger Kleidungs-
stücke befreit, worunter sich namentlich zwei
Familien unbemittelter Landleute befinden,
wovon die eine Drei, die andere
Vier taubstumme Kinder zu ernäh-
ren hat.

Braunschweig, den 13. Decbr. 1834.

Ganz gehorsamt

S. C. W. Gryphander,
als Provisor des Instituts.

Das auf Baiersche Art gebrauchte
schöne Lagerbier des Herrn H. C.
Bardenwerper ist auch bei mir von
heute an zu jeder Zeit zu haben.

August Frühling,

zur Stadt Bremen.

Große frische Holl. Austern, fr. Dorsch
und Schellfisch, Malagaer Citronen; Ap-
felsinen, Catharinen Pflaumen, Eidammer
Käse, Kieler Speck-Bücklinge und Sprot-
ten erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Ein vorzügliches Bäckerhaus in voller
Nahrung in einer sehr lebhaften Gegend
Braunschweigs soll aus der Hand verkauft
werden. Der größte Theil der Kaufsumme
kann darauf stehen bleiben zu 4 Procent.
Nachricht in Braunschweig Südstraße Nr.
498 A.

H o f = T h e a t e r .

Repertoire.

Montag den 15. Decbr.: Die schelmische
Gräfinn, Lustspiel in 1 Acte von Carl Immer-
mann. Darauf: Casario, oder: Die bekehrte
Spröde, Lustspiel in 5 Acten von P. A. Wolff.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 298.

Dinstag, den 16. December.

Gerichtliche Verkäufe.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Debitwesens des hiesigen Gold- und Silberarbeiters Friedrich August Jacobi betreffend, das zu demselben gehörige, in der Neuenstraße sub Nro. 156 hieselbst belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Versteigerungstermin auf

den 15. April 1835

anberaumt worden, als werden Kauflustige hiemit aufgefordert, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und, daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an vorbeschriebenes Haus und Hof sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem angelegten Termine gehörig anzumelden

und so viel als thunlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden.

Gegeben Braunschweig, den 7. October 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

W. Frieße.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Herrn Procurators Roloff hieselbst, als Vollziehers des Wäterlingschen Testaments und Administrators der Wäterlingschen Legaten-Casse, Klägers, wider den Zimmergesellen Heinrich Markworth hieselbst, Beklagten, wegen Forderung, von dem Herzogl. Kreisgerichte hieselbst mittelst Decrets vom 29. v. M. die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, hieselbst sub Nro. assec. 154 belegenen Wohnhauses und des dahinter belegenen Gartens erkannt und, nach dem Acta vorschriftsmäßig zur Realisirung der Subhastation anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 5. Mai 1835

anberaumt ist, so haben sich die Kauflustigen gedachten Tages Morgens 10 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einzufinden, nach Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und die Ertheilung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke dingliche Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Klarmachung derselben in dem angeetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch vorgeladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 8. October 1834.

Herzogliches Stadtgericht daselbst.

(L. S.) E. Brinckmeier.

Demnach in Sachen den vacanten Nachlaß der Wittwe weiland Fuhrmanns Heinrich Gahre, Johanne Catharine Juliane geb. Ribbe hieselbst betreffend, auf den Antrag des bestellten Curators, Herrn Advocaten Schaper hieselbst, von dem hiesigen Herzogl. Kreisgerichte die Subhastation der zu dem Gahrenschen Nachlasse gehörigen, vor dem Augustthore hieselbst am weißen Wege zwischen dem Friedrichschen und Georg Gahrenschen Lande belegenen 1½ Morgen der Herzogl. Cammer, Direction der Domainen zu Braunschweig, erbenzinspflichtigen Länderei erkannt und, nach dem Acta vordrifsismäßig behuf Realisirung der Subhastation anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 24. Juli 1835.

vor unterzeichneter Behörde anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, sich in dem beregten Termine Morgens 10 Uhr einzufinden, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und die Ertheilung des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch in Gemäßheit spe-

ciellen Auftrags hiesigen Herzogl. Kreisgerichts nicht nur alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die subhastirte Länderei zu haben vermeinen, sondern auch alle und jede, denen sonst Ansprüche irgend einer Art an den vacanten Gahrenschen Nachlaß zustehen sollten, zu deren Anmeldung und thunlichsten Klarmachung in dem anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses hierdurch edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des Herzogl. Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Wolfenbüttel, den 6. Decr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) E. Brinckmeier.

Amt Stadtholbendorf.

Demnach in Sachen des Oberhauptmanns von Campe hieselbst, Klägers, gegen den Großkötter David Frohme in Heinade, Beklagten, wegen 800 R und Zinsen, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, sub Nro. ass. 21 zu Heinade belegenen Großkothhofes sammt allem Zubehör und Inventariis durch das Decret Herzoglichen Kreisgerichts Holzminden vom 27. v. M. erkannt, und in Folge dessen Commissorii de eod. dato zur Ausführung solcher Subhastation Termin auf

den 23. December 1. J.

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumt ist, als werden Kauflustige in solchem zu erscheinen damit eingeladen, um nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und dem Befinden nach den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Realansprüche an gedachte Grundstücke zu haben vermeinen, bei Strafe des Ausschlusses, damit aufgefordert, solche im beregten Termine anz. und auszuführen.

Stadtholbendorf, den 11. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

(L. S.) Münchhausen.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen des Herrn Drosfen von Byers zu Schöningen, Klägers, wider die Ehegenossinn des Kaufmanns Dien, Bertha geb. Elliesen daselbst, Beklagtinn, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation der der Beklagtinn zugehörigen, in hiesiger Stadt sub Nris. assec. 192 und 193 belegenen Wohnhäuser vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt und dann in Gemäßheit des Höchsten Circular-Rescripts vom 23. August 1830 Acta zum weitem Verfahren anhero abgegeben worden, so ist Bietungstermin auf

den 18. März 1835,

Morgens 10 Uhr, auf Herzogl. Amte hieselbst anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben, damit aufgefördert werden.

Zugleich werden alle und jede, welche dingliche Ansprüche aus irgend einem Rechtsgrunde an das obgedachte Grundstück zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solche in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses gehörig an- und auszuführen.

Schöningen, den 20. August 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

B r e h m a n n.

Gerichtliche Vorladungen.

Wir zum Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesgerichte verordnete Präsident, Hofräthe und Assessores süßgen hiemit zu wissen:

Demnach höchsten Orts beschlossen worden, die Gläubiger zu den in dem Allfürstlich Braunschweigischen Allodial-Prioritäts-Urtheile specificirten Posten, als:

1. sub Nro. 166. des Klosters St. Laurentii vor Schöningen zu 333 [»] [»]
- sub Nro. 187. desselben 333 [»]
2. „ 167. des Klosters Ribbaggshausen 1000 [»] [»]
- „ 214. desselben 253 [»]

- | | | |
|---------------|---|-------------------|
| sub Nro. 215. | desselben | 2000 [»] |
| „ „ 221. | desselben | 667 [»] |
| „ „ 224. | desselben | 80 [»] |
| 3. „ „ 168. | des Klosters Marienthall | 667 [»] |
| „ „ 174. | desselben | 667 [»] |
| 4. „ „ 169. | des Klosters Schöningen | 333 [»] |
| „ „ 173. | desselben | 667 [»] |
| „ „ 209. | desselben | 1000 [»] |
| 5. „ „ 170. | des Klosters Grauhoff | 333 [»] |
| „ „ 175. | desselben | 667 [»] |
| 6. „ „ 171. | des Klosters Amelnborn | 667 [»] |
| „ „ 172. | desselben | 667 [»] |
| „ „ 176. | desselben | 200 [»] |
| „ „ 199. | desselben | 1333 [»] |
| „ „ 200. | desselben | 2667 [»] |
| „ „ 213. | desselben | 133 [»] |
| 7. „ „ 177. | des Klosters Sterburg | 667 [»] |
| „ „ 179. | desselben | 333 [»] |
| „ „ 190. | desselben | 133 [»] |
| „ „ 198. | desselben | 362 [»] |
| „ „ 210. | desselben | 444 [»] |
| „ „ 219. | desselben | 36 [»] |
| 8. „ „ 216. | des Klosters Rönigslutter | 533 [»] |
| „ „ 217. | desselben | 213 [»] |
| 9. „ „ 223. | des Klosters Marienberg | 200 [»] |
| 10. „ „ 178. | der Heinrichstädtischen Kirche zu Wolfenbüttel | 370 [»] |
| „ „ 211. | derselben | 370 [»] |
| „ „ 226. | derselben | 277 [»] |
| 11. „ „ 212. | des Waisenhauses zum heiligen Geiste zu Wolfenbüttel | 370 [»] |
| 12. „ „ 191. | des Hans Grimmen, nachher Hans Heinrich Weibken Erben | 67 [»] |
| 13. „ „ 192. | des Conrad Flohr Erben | 667 [»] |
| 14. „ „ 204. | des Christoph Jacobs Erben | 2000 [»] |

15. sub Nro. 206. des Curb Altermanns Erben 1500 \times E
 16. » » 222. des Bullbrandt von Gülich's Erben 667 \times E
 17. » » 227. des Hermann Einnemann's Erben 2322 \times E
 18. » » 228. des Cornet Zettwig, nachher Reinhard Zweyendorff's Erben 1200 \times E
 19. » » 232. des Eberhard Brechfeld's Erben 269 \times E
 20. » » 233. des Paul Sartorii Erben 8000 \times E

öffentlich vorladen und ihre Forderungen nach berechtigtem Legitimationspunkte auszahlen zu lassen, und wir zugleich beauftragt sind, die bei gedachten Posten interessirten Gläubiger edictaliter zu citiren, in der Sache selbst aber den Rechten nach zu verfahren, demnächst ein Erkenntniß abzugeben und über die beschaffte Legitimation ein Attestat einzufenden, damit auf den Grund desselben sodann die Auszahlung verfügt werden könne; so werden in Kraft dieses uns ertheilten höchsten Auftrags alle diejenigen, welche an vorspecificirten Forderungen aus Cessionen oder auf andere Weise, es sei aus welchem Grunde es wolle, insbesondere aber, was die Forderungen unter den obigen Nummern von 12 bis 20 incl. betrifft, aus einem Erbrechte Ansprüche zu haben vermeinen, insgesammt hiermit vorgeladen, in dem zu solchem Ende

für die Interessenten zu den Forderungen von 1 bis 11 incl. auf den
Freitag den 6. Februar 1835;

für die Interessenten zu den Forderungen von 12 bis 14 incl. auf den
Freitag den 13. Februar 1835,

für die Interessenten zu den Forderungen von 15 bis 17 incl. auf den
Freitag den 20. Februar 1835,

und endlich
für die Interessenten zu den Forderungen von 18 bis 20 incl. auf den

Freitag den 27. Februar 1835,

Vormittags 10 Uhr, alhier auf Herzoglichem Landesgerichte ansehnlichen Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Anführung des Grundes derselben zu Protocol zu geben, die zu deren Begründung dienenden etwaigen Cession's - Urkunden und andere Beweismittel, desgleichen die ursprünglichen Verschreibungen im Originale zu produciren, auch diejenigen, welche ihren Anspruch auf ein Erbrecht gründen, ihre Abstammung vom ersten Gläubiger gebührend zu deduciren und erweislich zu machen und darauf weitere Verordnung zu gewärtigen haben,

wobei jedoch zugleich den sämmtlichen Interessenten unverhalten bleibt, daß die über die etwa bereits Statt gehabte frühere Legitimation der Vorfahren derselben vielleicht vorhanden gewesenem älteren Acten aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bei dem im Jahre 1830 Statt gehabten Brande des Geheimen-Canzlei - Gebäudes zu Braunschweig sämmtlich verloren gegangen sind,

unter der Warnung, daß diejenigen, welche dem Inhalte vorstehender Edictalien die gebührende Folge nicht leisten, wenn sie auch vorhin bereits sich sollten angemeldet und legitimirt haben, eo ipso und ohne deshalb ein besonderes Präclusivdecret zu erwarten, mit ihren Ansprüchen an obige Allodialforderungen für präcludirt gehalten und wegen Auszahlung derselben an die sich meldenden und sich legitimirenden Interessenten und Erben mit Ausschließung aller übrigen das Nöthige werde erlassen werden.

Urkundlich des hierunter gedruckten Landesgerichts-Siegels und der beigesezten Namensunterschrift.

Gegeben Wolfenbüttel, den 25. September 1834.

(L. S.) A. F. von Praun.

Preisgericht Holzminnen.

In Sachen des Apothekers Kellner zu

Stadtolbendorf, Klägers, wider die Erben weil. Lohgerbers Anton Bolte zu Holzmin- den, als dessen Wittwe, Conradine geborne Kümlehn, und Consorten, Beklagte, we- gen Capitals und Zinsen, ist, nachdem sich bereits in Folge des Subhastationsverfah- rens und der bloß auf die Realgläubiger gerichteten Edictalladung eine Ueberschul- dung des Vermögens der Beklagten erge- ben hat, Concurſ erkannt; und wie nun behuf vollständiger Ermittlung der Schul- den eine Vorladung sämmtlicher Gläu- biger erforderlich ist, so werden alle dieje- nigen, welche an das fragliche Vermögen, aus welchem Grunde es sei, Ansprüche zu haben glauben und sich noch nicht gemel- det, oder noch nicht vollständig liquidirt haben, hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Liquidation in dem des Endes auf

den 29. December d. J.

Morgens 11 Uhr vor unterzeichnetem Ge- richt angeſetzten Termine nachzuholen oder ihrer Ausſchließung vom Concurſe zu ge- wärtigen.

Holzmin- den, den 29. Octbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Kreisgericht.
(L. S.) Scholz.

Justiz-Canzlei Hildesheim.

Nachdem die Ehefrau des Rechnungs-üh- rers der milden Stiftungen zu Goslar Georg August Ferkner, Francisca Louise geb. Hübner, als Beneficial-Erbinn des weil. hiesigen Canzleiprocurators und Ad- vocaten Joachim Ludwig Gottlieb Hübner, die Insolvenz der Verlassenschaft desselben am gestrigen Tage glaubhaft alhier ange- zeigt hat, daher der förmliche Concurſ über diese Verlassenschaft und gegenwärtige Edic- talladung erkannt ist; so wird hiermit Je- dermann, welcher an dem Nachlasse des weil. hiesigen Canzleiprocurators und Ad- vocaten Joachim Ludwig Gottlieb Hüb- ner aus irgend einem Grunde einige For- derung und einiges Recht zu haben dasür halten sollte, vorgeladen, auf den

am 6. Februar 1835, früh 10 Uhr, angeſetzten Termine auf der Königl. Justiz-Canzlei hieselbst sich einzu- finden, seine Forderung und sein Recht anzumelden, auch die darüber etwa in sei- nen Händen befindlichen Urkunden im Ori- ginal beizubringen, oder zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen werde ausgeschlossen und zum Stillschwei- gen verwiesen werden, nicht minder über die Wahl eines Güterpflegers sich zu erklä- ren, widrigenfalls der vorläufig zum Con- curſcurator bestellte Dr. jur. Flügge all- hier in gedachter Eigenschaft beibehalten werden soll.

Hildesheim, den 7. Novbr. 1834.

Decretum in Consilio.

Königl. Großbritannisch Hannoverische
Justiz-Canzlei.

(L. S.) A v e m a n n.

Testaments-Eröffnungen.

Am 6. Januar k. J. Morgens 9 Uhr soll vor Herzogl. Amt hieselbst das Testa- ment weil. Adermanns Johann Christian Köther zu kl. Wülpsfeld publicirt werden.

Worsfelde, den 9. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Ed. von Kalm.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Worsfelde.

Mitteltst eines heute bestätigten Verlass- Contracts ist das Eigenthum des zu Groß- Sissbeck sub. Nro. ass. 6 bel. Kleinkothho- fes nebst Zubehörungen auf den angehen- den Kleinkothsassen Johann Heinrich Andr. Ebers daselbst übergegangen.

Worsfelde, den 18. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.
Ed. von Kalm.

Amt Gandersheim.

Paut Hausverlasscontracts vom 15. und bestätigt am 19. d. Mts. haben der gewe- sene Müller Wilhelm Beckmann und dessen Ehefrau, Rosine geb. Schünemann, zu Bo-

denburg, ihr daselbst sub Nro. ass. 27 bel. Wohnhaus nebst den beiden dabei benutzten, hinter dem Hagen und auf dem Pappenkappe vor Bodenburg bel. Gärten auf ihren Sohn, den Müllergesellen Heinrich Conrad Friedr. Beckmann zu Bodenburg übertragen, was hiemit, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Gandersheim, den 20. Novbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

G ä r t n e r.

Verpachtungen.

Auf den freiwilligen Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Kirchenprovisors Zwilgmeyer ist zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des zum Nachlasse des Erblassers gehörigen, vor dem Petritzhore an der Neustadtmaße belegenen, 60 Ruthen $6\frac{1}{2}$ Fuß haltenden Gartens, worauf sich ein Lusthaus und ein Communbrunnen befindet, von Petritag 1835 bis 1838, Termin auf

den 29. December d. J., Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst angesetzt, worin Pachtlustige zu erscheinen und nach Vernehmung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hierdurch eingeladen werden.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.
Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.
F. Rosenthal.

Auktionen.

Am 17. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463, Gold, Silber, worunter eine goldene Repetir-Uhr, mahagoni und andere Möbeln, Betten, Leinen, Drell, sehr gute Manns- und Frauenkleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, worunter ein vollständiges Tafelservice und 30 Stück geschliffene Pokale, eine neue Dop-

pelssinte, 7 Stück doppelte Flinten und 2 Büchsenröhre, 5 Klingen zu Hau- und 128 Klingen zu Stechrappieren, mehrere neue Flinten- und Büchsenklösser, Büchsenmacher-Geräthschaften, worunter eine Drechselbank nebst Zubehör, auktionsmäßig verkauft werden.

Einer Verfügung Herzogl. Bau-Direction zufolge sollen am Donnerstage, den 18. Decbr. a. c., Morgens 9 Uhr, die auf der Leipziger Straße, zwischen Melverode u. dem großen Weghause ausgerodeten Papeln, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Die Zahlung geschieht in Pr. Courant und zwar gleich nach dem Zuschlage.

Kauflustige haben sich am besagten Tage und Stunde auf dem großen Weghause einzufinden.

Der Wegebau-Conducteur
H. Hellmann.

In Dettum.

Am 22. d. M. sollen auf der Pfarre daselbst von Morgens 9 Uhr an einige Acker- und Haushaltungsgeräthe meistbietend verkauft werden.

Gestohlene.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. eine ziemlich starke eiserne Stange, welche zur Befestigung von Thür-Säulen gedient hat, von einer vor dem Steinhore hieselbst befindlichen Gartenthür losgebrochen und entwendet worden.

Ein Jeder, dem diese Stange Eisen etwa zu Gesicht kommen sollte, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 14. Dec. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f.

Verlorenes.

Den 12. d. M. Abends vom Damme bis zum Eiermarkte eine braun und blaugestreifte Geldbörse mit etwas Münze, Der Finder wird gebeten, selbige auf dem Damme Nro. 205, eine Treppe hoch, gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Lotterie = Sachen.

Am 22. Decbr. wird die 6te Classe Braunschweiger Lotterie gezogen, wozu ich mich mit getheilten und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Steckelmann,
Sonnenstraße Nro. 739.

Zur 6ten Classe der hiesigen ersten Landes-Lotterie, welche am 22. d. Mts. ihren Anfang nimmt, sind beim Unterzeichneten Kaufloose zu haben, à Loos 28 R , halbe 14 R und viertel zu 7 R ; auch bedingungsweise mit Verzichtleistung auf die niedrigsten Gewinne à Loos 15 R , halbe 7½ R , viertel 3¾ R .

Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

A. & S. Meyer, Haupt-Collecteur,
Steinstraße Nro. 458.

Literarische Anzeige.

Neueste Romane

von Henriette Hanke, geb. Arndt.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung in Hannover sind seither von dieser beliebten und jetzt so viel gelesenen Schriftstellerinn erschienen und bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig zu haben:

Die Wittwen. 2 Thle. 8. geh. 3½ R .
Die Schwiegermutter. 2 Thle. 2te Aufl. 8. geh. 2½ R .

Die Schwester. Seitenstück zur Schwiegermutter. 8. geh. 2 Thle. 3¼ R .

Die Perlen. 2 Thle. 8. geh. 2¾ R .

Der Blumenkranz. Acht Erzählungen enthaltend. 2 Theile. 8. 3¼ R .

Mit ungewöhnlichem, aber verdientem Beifall sind diese eben so lebhaft unterhal-

tenden als zugleich Geist und Herz veredelnden, das Gefühl für das Wahre und Schöne vielfach ansprechenden Dichtungen der Henriette Hanke von allen Freunden und Freundinnen deutscher Original-Lectüre aufgenommen und nicht minder günstig öffentlich beurtheilt worden. Ganz besonders sind sie als reicher Bildungsschoß, als ein treuer Spiegel der Wirklichkeit des äußern und innern Lebens, der verschiedenartigsten Welt- und Familien-Verhältnisse, so wie der menschlichen Schicksale und Character, für die gebildete Frauenwelt, für jede Familien-Bibliothek und auch zu Geschenken geeignet.

Weihnachtsgeschenk für die erwachsenere weibliche Jugend.

In allen Buchhandlungen, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung, ist zu haben:

Sickel, Dr. G. A. F., Lebensbilder in Erzählungen für die reifere weibliche Jugend gebildeter Stände. Magdeburg, W. Heinrichshofen, geh. 1 Thlr.

Der Herr Verfasser hat durch Herausgabe dieses Buchs den besten Schriftstellern, die in dieser Gattung auftraten, sich zugesellt. Eltern, die ihren eben heranwachsenden Töchtern etwas Gutes, die zarten Keime reiner, unverdorbenener Weiblichkeit Pflegendes, den religiösen Sinn Weckendes in die Hände geben wollen, können die hier gegebenen Erzählungen:

1) Drei Tage aus dem Leben zweier Schwestern. 2) Es kann anders werden! 3) Der Weg zur Höhe. 4) Das ist ja nur eine Kleinigkeit! 5) Wissen sie schon das Neueste? 6) Durch! 7) Die Nothlüge. 8) Frauenadel. 9) Wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz. 10) Wozu dient das? — mit Zug und Recht empfohlen werden.

So eben ist erschienen und in allen soli-

den Buchhandlungen, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung, zu haben:

Die wahre bürgerliche Kochkunst.

Eine deutliche Anweisung, nahrhafte und wohlgeschmeckende Speisen auf eine gute und doch sparsame Art zuzubereiten, od. Das neueste und einfachste Kochbuch für Mädchen und angehende Hausfrauen bürgerlichen Standes, denen es an Gelegenheit zum mündlichen Unterrichte in der Kochkunst fehlt.

Nicht aus Büchern abgeschriebene, sondern in der Küche selbst gemachte Erfahrungen einer Hausmutter.

Zwölfte Auflage. 8. nett broschirt. Preis 12 gr.

Daß dieses Werk sowohl hinsichtlich seines Inhalts, als auch seines Preises, eine der besten Schriften über Kochkunst ist, dafür bürgt schon die nun zum 12ten Male erschienene Auflage hinlänglich. Einfachheit und Deutlichkeit zeichnet es vor allen übrigen Kochbüchern aus, und nicht leicht können Aelteren ihren erwachsenen Töchtern ein nützlicheres und wohlfeileres Geschenk machen.

Immanuel Müller
in Leipzig.

Verkaufungen.

Außer mit meinen Gewürz- und Material-Waaren zu den billigsten Preisen empfehle ich mich auch noch mit meinem vollständigen Lager von Celler Wachswaaren, bestehend in Altar-, Tafel-, Kutsch-Laternen- und Hand-Laternen-Lichten in allen Größen, wie auch weißen, gelben, rothen und grünen Wachsstock. Ich werde auch bei diesen Waaren die Preise so niedrig als irgend möglich stellen, und bei größern Verkäufen noch einen annehmlichen Rabatt bewilligen.

Carl Dreyer,
im Kattreppehn Nro. 260.

Carl Tolle in der Schuhstraße empfiehlt sich auf diese Weihnachten mit sehr schönem dicken und dünnen Honigkuchen,

Gewürz-Honigkuchen, Aniskuchen in allen Größen und mit dem feinsten Gewürz, wie auch alle Sorten kleine Weihnachtssbilder, welche wegen ihrer Leichtigkeit für Kinder besonders zu empfehlen sind, nebst allen Sorten kleinen und großen Zuckerüssen und allen Sorten feiner Bäckerei.

Auf der Friesenstraße Nro. 2221 bei G. Holle ein gut gemästetes Schwein, gut 200 lb schwer.

Vorzüglich gute eingemachte-Bietz- und Perlbohnen, Sauerfohl, grüne Erbsen, Kronsbeeren, Heidelbeeren, Gurken und dergl.; auf dem Bohlwege Nro. 2074.

Ein Wiegenpferd, so gut wie neu, billig; Nro. 2711 auf der Kannengießerstraße.

Zwei fette Schweine, von dreien die Auswahl, à 200 lb schwer, die auf Verlangen noch 14 Tage gefüttert werden können; Gördenlangerstraße Nro. 31.

Ein neuer Chaisewagen; Langedammstraße Nro. 2157.

Ganz vorzüglich schöne große Spanische Maronen empfangen

Wittwe Stolke & Sohn.

Rother Zipollens-Samen 4 lb pro S, weißer dito 3 lb pro S; Nro. 1790 B, Schöppensiedterstraße.

Unterschiedener empfiehlt sich mit den modernsten Regen- und Sonnenschirmen in sehr großer Auswahl von schwerem Tafent und Gros de Naples, auch baumwollenem Körperzeuge, alles zu den billigsten Preisen. Auch werden alte Schirme gegen neue angenommen und alte aufs Beste reparirt. Um geneigten Zuspruch bittet

J. H. Häring sen.,

Schuhstraße Nro. 2631, der Hof-Apotheke gegenüber.

Zwei gut mit Schrot gemästete Schweine; Steinweg Nro. 1933.

Zu recht angenehmen Weihnachtsgeschenken empfehlen ihr schön-sortirtes Lager Berliner Denkmünzen, Whistmarken, Phom-

bre- und Boston-Blöcke von feinem Silber und den verschiedensten Preisen

Wwe. Stolze & Sohn.

Sehr gute fette Gänse, auch gute Kartoffeln und verschiedene Fische, worunter ein Klappstisch und ein Kindertisch, billig; Kuhstraße Nro. 2536.

Sehr schöne Holst. u. Ostfr. Stoppelbutter, ausgewogen $4\frac{3}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$ A pro C , in Tonnen von $5\frac{1}{4}$ bis $5\frac{3}{4}$ A, eine andere Sorte ausgewogen 6 A pro C , in Tonnen 6 bis 7 A pro C , auch bestes Hallesches Mehl bei

M. J. Dröge auf dem Damme.

Frischer Dorsch, nordische Anschovis, Boikenburger und Lüneburger Neunaugen, neue Messina-Apfelsinen, Traubenrosinen und Kradmandeln; auch erhalte ich in diesen Tagen große Spanische Maronen.

Ernst Baumgarten.

Ganz vorzüglich große Holst. u. Holl. Austern zu sehr billigen Preisen erhielt so eben, wie auch sehr schöne Neunaugen

Strahle, Schützenstraße.

Für bevorstehende Weihnachten erlauben wir uns ein geehrtes Publikum auf unsere Conditorei-Waaren aufmerksam zu machen; besonders empfehlen wir sehr schöne Chocladen- und Marzipan-Figuren zu billigen Preisen, und indem wir reelle und prompte Bedienung versprechen, bitten wir um geneigten Zuspruch.

A. Giovanoli & Comp.

in der Rose am Kohlmarkte.

Großen frischen Stint, frischen Schellfisch, Dorsch und Island. Klippfisch, Boikenburger Neunaugen und mehrere Sorten guter Heeringe empfiehlt bestens,

H. Wasmann im Rattreppehn.

Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem schön assortirten Lager Regenschirme, als: seidene mit plattirten und Bronze-Stöcken, wie auch mit Pfefferröhren aller Sorten, ferner gute

baumwollene Körperschirme, die den seidnen ganz ähnlich sind, wie auch glatte in allen Farben, desgleichen seidene und baumwollene Kinderschirme, die ich zu den billigsten Messpreisen verkaufen kann. Auch nehme ich alte Gestelle zu einem hohen Preise an und reparire und überziehe alte Schirme, verspreche prompte Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

S. M. Eisenberg, Schirmfabrikant, Meinhardshof Nro. 2765.

Feine Ostfr. Stoppelbutter im Ganzen und einzeln, frische feine Tafelbutter in $\frac{1}{2}$ A Stücken, feines Beutelmehl, schöne Ameiseneier, geschälte trockene Äpfel und Birnen und große Hamb. Pflaumen bei

F. M. Becker am Steinwege.

Große frische Holl. Austern, fr. Dorsch und Schellfisch, Sevillaer Apfelsinen, Lüneburger Neunaugen und Kieler Speckbücklinge erhielt

C. A. F. Ulrici Wwe.

Ein junges-fettes Schwein, nahe an 300 A schwer, von zweien die Auswahl, welches noch 14 Tage gefüttert werden kann; Fallerleberstraße Nro. 1785.

Vor Braunschweig.

Auf dem ehemaligen Ohmschen Garten vor dem Wilhelmthore 4 Stück fetter Schweine, von 6 die Auswahl, 2 — 350 A schwer.

In Wolfenbüttel.

Alten leichten westindischen Kanaster à A 8 ggr, feinen Portorico à A $10\frac{3}{4}$, 8 und 6 ggr, feinen Maryland à A 6 und $5\frac{1}{2}$ ggr, pro C $4\frac{1}{4}$ und $5\frac{1}{2}$ A, Friedr. Fußus alten Louisiana à 8 ggr, fein Siegel à 12 ggr, und feinen Portocarero à A 10 ggr 8 A, feine Havannah-Cigarren in $\frac{1}{10}$ Kisten von 100 Stück 1 bis $1\frac{1}{3}$ C empfiehlt

J. C. Gerloff, Schlossplatz Nro. 47.

Vermietungen.

Eine Wohnung von einer Stube, zwei

Kammern, eigener heller Küche, verschlossener Keller und Holzremise, bei dem Tischlermeister Schweg am alten Petriithore Nr. 846.

Eine Wohnung parterre, mit einem Laden und einer auch 2 Kammern, auf Ostern so wie auch ein fettes Schwein; Langestraße Nr. 913.

In Wolfenbüttel.

Im Hause Nr. 53 auf der Löwenstraße auf Ostern die Wohnung, welche der Herr Advocat C. Engelbrecht bewohnt.

Reise-Anträge.

Es fährt den 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, eine Chaise nach Hamburg, worin noch für eine Person Platz ist, beim Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damme, Ecke des Bohlwegs.

Mittwoch den 17. Decbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern Nr. 2339 Fuhrgelegenheit nach Magdeburg und Berlin.

Geld = Gesuch.

Es wird ein Capital von 4000 r Gold zur ersten Hypothek gesucht. Nachricht in der Garfücke Nr. 429.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne hiemit einen Jeden, ohne baare Bezahlung auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich für keine Zahlung einstehe.

Friedr. Schulze, Messerschmiedestr., wohnhaft hintern Brüdern Nr. 2740.

Dienst-Bedürfnis.

Es werden sogleich 2 Mädchen verlangt, das eine zum Spinnen, das andere zur häuslichen Arbeit; Gildenstraße Nr. 721.

Es wird ein junges rechtliches Mädchen in einer kleinen Haushaltung sogleich in Dienst verlangt. Nachricht im Hutsilern Nr. 264.

Auf künftige Ostern ein Mädchen in ei-

nem großen Haushalte, die fertig kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterziehen muß. Nachricht Reichenstraße Nr. 1300.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, wird sogleich in Dienst verlangt; südl. Wilhelmsstraße Nr. 1966.

Auf Weihnachten wird ein rechtliches Mädchen, welches in der Küche und mit der Hausarbeit fertig werden kann, gesucht. Näheres im Sack Nr. 2637.

Bermischte Nachrichten.

Erprobtes

Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum

der Haare,

erfunden

von

C. A. Bratfisch,

Nach vielen und mannichfaltigen Experimenten ist es Unterzeichnetem gelungen, aus exotischen Gewächsen ein höchst feines, stärkendes Del darzustellen, welches rüchlich seiner merkwürdigen und ausgezeichneten Wirkung auf den Haarwuchs mit dem vollkommensten Rechte ein specifisches Mittel genannt zu werden verdient. Es ist dasselbe nicht nur allen bisher erfundenen und empfohlenen derartigen Mitteln gleich zu stellen, sondern übertrifft dieselben bei Weitem noch, indem es eigentliche Kräfte in sich vereinigt, die kaum den gesammten andern Delen, Pomaden, Tincturen und Wassern, zusammen genommen, zugescriben werden können.

Ist schon nach wenigen Wochen erscheinen bei dem Gebrauche desselben auf kahlen Flecken, Platten, u. s. f. selbst bei bejahrten Personen, die schönsten Haare. Naamentlich aber werden die Haarwurzeln durch dieses Del gekräftigt, so daß das Erblichen

und Grauwerden derselben gänzlich beseitigt wird.

Daß das Mittel der Haut nicht im Geringssten nachtheilig ist, sondern wie oben beschrieben, vermöge seiner auf den Haarwuchs kräftig wirkenden Bestandtheile sich bewähren muß, beweist das Attest des berühmten Chemikers, Herrn Bergcommissionsraths und Ritters Lampadius, sowie die Atteste glaubwürdiger Personen, die die vortreffliche Wirkung dieses Oels an sich erprobt haben, und von denen ich, unter vielen eingegangenen, nur einige dem Publikum vorlege.

Erstes Zeugniß.

Herr Kaufmann Bratsch in Freiberg hat mich mit der Mischung und Zusammensetzung eines von ihm bereiteten feinen Haaroils bekannt gemacht, auch habe ich dasselbe chemisch geprüft und habe gefunden, daß es durchaus keine dem Haarwuchs nachtheilige Substanzen enthält, sondern im Gegentheil, vermöge seiner Bestandtheile, den Haarwuchs befördern und erhalten muß, welches pflichtmäßig attestirt.

Freiberg, am 30. Januar 1834.

W. A. Lampadius,

Bergcommissionsrath, Professor der Chemie und Hüttenkunde, Ritter des K. S. Verdienstordens.

Zweites Zeugniß.

Auf Verlangen des hiesigen Kaufmanns Herrn Carl Anton Bratsch übernahm der Unterzeichnete eine Untersuchung des von demselben nach einer eigenthümlichen Zusammensetzung bereiteten Kräuteroils für Erhaltung und Wachsthum der Haare. Bei dieser Untersuchung fand sich theils durch Prüfung mit Reagentien, daß, wie ohnedieß bei dem Zweck dieses Oels zu erwarten war, keine metallischen Theile in demselben enthalten sind, theils ergab sich bei Bereitung desselben, daß seine Zusammensetzung durch vegetabilische, in jeder Hinsicht

unschädliche und dem Wachsthum der Haare wohl beförderliche Ingredienzen gebildet werde. Dem Wertigen des Herrn Bratsch kann daher durch dieses Zeugniß mit pflichtmäßiger Gewissenhaftigkeit entsprochen werden.

Freiberg, den 10. April 1834.

Dr. Ch. Conrad Weiß,
Amts-Physikus.

Drittes Zeugniß.

Daß das vom Herrn Kaufmann Bratsch allhier, zur Erhaltung der Haare u. den Wachsthum derselben befördernde, als sehr zuträglich empfohlene Haar- oder Kräuteroil, aus ganz feinen, reinen vegetabilischen Ingredienzen besteht u. durchaus etwas nicht enthält, was sowohl auf die Haare oder Haut als nachtheilig einwirkt, sondern vielmehr wegen seiner ganz besondern ächten, reinen Composition den Haarwuchs als befördernd und zuträglich empfohlen werden kann, habe ich zu bescheinigen nicht anstehen können.

Freiberg, am 12. Mai 1834,

Dr. Carl Gottfr. Hille,
Stadt-Physikus.

Viertes Zeugniß.

Gegen auffallendes Ausfallen der Haare hatte ich lange vergebens eine Menge angestrichener Mittel in Anwendung gezogen, und schon gab ich alle Hoffnung auf, als ich noch mit dem neuerdings erfundenen Mittel des Herrn Bratsch zu Freiberg einen Versuch machte. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, und ich halte es für Schuldigkeit, meine leidenden Mitbrüder auf dieses ausgezeichnete Mittel aufmerksam zu machen.

Haus Ringelbach, den 3. Jan. 1834.
v. Salldorf.

Fünftes Zeugniß.

Recht gern bezeuge ich hiermit den guten Erfolg des Kräuteroils vom Herrn Kaufmann Bratsch allhier, indem ich mit Vergnügen bemerke, daß beim Ge

brauch des ersten Glases bereits schon ein guter Erfolg sich gezeigt hat.

Freiberg, den 2. Juni 1834.

M. Kieß,
Prediger zu St. Nicol.

Sechstes Zeugniß.

Daß ich das von Herrn Bratfisch in Freiberg erfundene Haaröl gegen meine Gläse, die mich besonders insofern belästigte, als ich mich durch dieselbe sehr leicht Erkältungen aussetzte, gebraucht und so wirksam gefunden habe, daß nach 10 Wochen sich auf dieser Stelle vollkommener Haarwuchs eingestellt hatte, kann ich nicht umhin, der Wahrheit gemäß hiermit zu bezeugen.

Liebenthal, am 30. Dec. 1833.

S. K. Berner,
Pfarrer zu Liebenthal.

Siebentes Zeugniß.

Ich Endesunterzeichneter fühle mich aus Dankbarkeit gegen den Kaufmann Herrn C. A. Bratfisch in Freiberg, sowie aus Pflicht gegen meine leidenden Mitbrüder gedrungen, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich durch den Gebrauch eines Fläschchens von dessen Haar- oder Kräuteröl auf meinem völlig glatten und von Haaren entblößt gewesenen Kopfe jetzt völligen frischen Haarwuchs wieder erhalten habe, was mich als alten Mann von 61 Jahren zu dieser öffentlichen Anzeige verpflichtet.

Freiburg, am 14. Juni 1834.

Joh. Nicol Böhm,
Besitzer des Freiguts Weitersglashütte bei
Wildenthal.

Von diesem Öle ist die einzige Niederlage bei

Carl Bohnstedt.

Promessen à 3. § das Stück

zur Großherzogl. Hessischen Anleihe in Form einer Lotterie, deren 9te Ziehung am 2. künftigen Monats Statt findet, sind bei mir zu haben. Diese Promessen sind in

feiner Beziehung mit den sogenannten Baudenschen Serienschneisen zu verwechseln, da die Original-Partialschuldcheine der von mir auszugebenden Nummern stets in meinem Comtoir zur Ansicht bereit liegen. Für obigen geringen Preis bietet sich die Aussicht auf die bedeutenden Gewinne von 40000, 10000, 5000, 3000 Gulden u. s. w. dar.

Adolph Marcus,
Haupt-Collecteur.
Damm Nro. 207.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht; Fallerleberstraße Nro. 1682.

Es wird sogleich eine gesunde Amme gesucht. Nachricht Nro. 2709, Kannengießerstraße.

Bei meinem Aufenthalte, welcher nur in wenigen Tagen besteht, empfehle ich mich mit sehr schönen grünen und grauen sprechenden Papagoien, wie auch mit einer schönen Sammlung Bengalischer Muscat- und Grenadiervögel.

August Ebeling,
logirt bei der Frau Wittwe
Hampe, Damm Nro. 206.

Es wird ein Lehrling in einer bedeutenden Tuch- und Modewaaren-Handlung sogleich oder auf Ostern gegen sehr annehmbliche Bedingungen gesucht. Das Nähere bei Herrn Langkopf in der Stadt Wolfenbüttel auf der Kuhstraße.

Auf Weihnachten eine mit guten Attestaten versehene Köchin, welche auch in andern Hausarbeiten erfahren ist; Höhe Nro. 2796.

Im Hause des Medicinalraths Scheller ist ein seidener Regenschirm stehen geblieben und nach Angabe der Kennzeichen wieder in Empfang zu nehmen.

Zur Großherzogl. Hessischen Partial-Promesse, 9te Verlosung am 2. Januar 1835, welcher Gesammbetrag aus 218,400 fl. besteht, 1 Gewinn à 40000 fl., 1 à

10000 fl., 1 à 5000 fl., 1 à 3000 fl., 6 jede von 1000 fl. u. s. w., sind beim Unterzeichneten pro Stück 3 R zu haben. Auch ist über jede Promesse die Original-Obligation in Augenschein zu nehmen.

S. Meyer,
Steinstraße Nro. 453.

Ein vorzügliches Bäckerhaus in voller Nahrung in einer sehr lebhaften Gegend Braunschweigs soll aus der Hand verkauft werden. Der größte Theil der Kauffumme kann darauf stehen bleiben zu 4 Procent. Nachricht in Braunschweig Südstraße Nr. 498 A.

Anzeige für Blumenfreunde.

Bei dem Großherzoglichen Hofgärtner S. A. W. Bosse in Didenburg sind alle ältere und neuere Arten Blumenisaamen in bester Güte und zu den allerbilligsten Preisen zu haben. Verzeichnisse, mit den nöthigsten Kultur-Andeutungen versehen, 685 Arten und Varietäten enthaltend, werden gratis abgegeben. — Briefe und Aufträge werden franco erbeten.

Das seit dem Jahre 1615 erscheinende **Frankfurter Deutsche Journal**, die älteste gedruckte Zeitung Deutschlands, (seit 1535 bis 1615 gab es nur geschriebene Zeitungen), fährt fort, seinen schon seit langen Jahren begründeten Ruf eines guten politischen Blattes sich zu erhalten, und gehört gegenwärtig zu den verbreitetsten deutschen Blättern. Nicht allein theilt dasselbe auf das Schnellste alle Tagesereignisse vollständig, unparteiisch, mit bescheidener Freimüthigkeit und nach den Grundsätzen humaner Aufklärung, vermittelt zweier Schnellpressen, mit, sondern die Redaktion desselben läßt es sich auch fortwährend aneignen; durch das täglich dem Journal beigegebene Unterhaltungsblatt, die *Diabassalia*, ihrem Blatte ein erhöhtes Interesse zu verleihen, zu welchem Zwecke sie gediegene Mitarbeiter besitzt, wie: W. Wagner,

(zeitiger Mitredakteur), F. W. Lips, M. J. Klarke, Gerber, Carl Halden und Andere. Den zahlreichen Lesern dieses Unterhaltungsblattes wird dadurch eine große Mannigfaltigkeit in der Mittheilung anziehender Originalerzählungen, gediegener historischer Auffätze aus der Zeit- und Sittengeschichte, Reiseskizzen, Gedichte, Räthsel, Theater- und sonstiger Correspondenzberichte, kurze Ueberblicke über neue Erscheinungen u. geboten. Ebenso sind für das Journal vielfache Correspondenzen angeknüpft, wie z. B. in Paris, London, Madrid, Bayonne, so wie in vielen Städten Deutschlands. — Der in Frankfurt für beide täglich erscheinende Blätter festgesetzte, ungemein billige Preis von 3 fl. 30 Kr. halbjährlich, erleidet im Auslande, je nach der Entfernung, nur eine mäßige Erhöhung. Alle Postämter nehmen darauf Bestellungen an; in Frankfurt und dessen Umgebung, so weit die Blätter durch Boten versendet werden, abonniert man sich bei unterzeichneter Stelle. Um complete Exemplare zu erhalten, wird jedoch gebeten, die Bestellungen aufs nächste, mit dem 1. Jan. 1835 angehende Semester recht bald zu bewerkstelligen. Für Anzeigen jeder Art, die Petitzeile mit 6 Kr. berechnet, nützt die außerordentliche Verbreitung dieses Journals ungemein.

Frankfurt, im December 1834.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Celler Bahn 1835.

Die Rennen zu Celle im Königreich Hannover werden in der Folge stets am ersten Montage nach dem 28. August beginnen: im Jahre 1835 also am 31. August anfangen, und in folgender Ordnung gehalten werden.

Am ersten Tage der Rennen:

I. Rennen um den Königspreis. Erstes Pferd 180 Pistolen. Zweites Pferd 70

Pistolen. — Drei-, vier-, fünf- und sechs-jährige Vollblut-Stuten jedes Landes, im Eigenthum von Inländern. — $1\frac{1}{2}$ mal die Bahn. Gewicht nach dem Alter. —

Kennen der Landleute. (vid. §. 3 der Statuten D.)

A. Rennen um den ersten Preis der Landleute: Erstes Pferd 20 Pistolen. Zweites Pferd 10 Pistolen und eine Peitsche mit silbernem Knopf. — Dreijährige Stuten, gefallen nach einem königlichen Hannoverischen oder Herzoglich Braunschweigischen Landbeschäler, oder nach einem öffentlich deckenden Vollblut-Hengste, nicht unter 5 Fuß 5 Zoll Calenberger Stockmaße.

B. Rennen um den zweiten Preis für Landleute: Erstes Pferd 50 Thlr. Courant; zweites Pferd 20 Thlr. Courant und ein Paar silberne Sporen. Stuten und Wallachen jedes Alters, Eigenthum von Landleuten und im Besitze ihrer Züchter, oder angekaufte Stuten, welche zur Zucht besonders tauglich scheinen. — Entfernung für beide Rennen 3600 Fuß.

II. Rennen um den Vereins-Preis für Halbblut-Pferde jedes Landes und Alters, im Eigenthum von Actionären. — 70 Pistolen. Einmal die Bahn. — Gewicht nach dem Alter, Stuten und Wallachen 4 Pfund erlaubt.

Am zweiten Tage der Rennen:

III. Rennen um den von Sr. Königl. Hoheit dem Vice-König, Herzog von Cambridge, ausgesetzten Becher, — für Pferde jedes Landes und Alters. — Einmal die Bahn — heats — Normalgewicht 155 Pfund. Stuten und Wallachen 3 Pfund erlaubt. Herren reiten.

Eine oder die andere etwa verabredete Privat-Wette wird zwischen den heats des bevorstehenden Becher-Kennens Statt finden.

IV. Rennen um den Vereins-Preis für im

Land geborne Pferde, Eigenthum von Inländern. Erstes Pferd 80 Pistolen. Zweites Pferd 20 Pistolen. — Einmal die Bahn. Gewicht nach dem Alter. Stuten und Wallachen 4 Pfund erlaubt.

Am dritten Tage der Rennen:

V. Rennen um den von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Vice-Königin, Herzogin von Cambridge, ausgesetzten Säbel für Pferde, in der letzten Exercierzeit im Dienst vor der Fronte geritten, im Eigenthum von Offizieren der königlichen Hannoverischen und Herzogl. Braunschweigischen Truppen. — Reiter die Eigenthümer. Normalgewicht 155 Pfd., — 3 Pistolen Einsatz. — Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze.

VI. Rennen um den Vereins-Preis für Vollblutpferde jedes Alters, auf dem Continent geboren. — Erstes Pferd 90 Pistolen, zweites Pferd 30 Pistolen. Zweimal die Bahn — Gewicht nach dem Alter. — Stuten und Wallachen 4 Pfund erlaubt.

Kennen offen, für alle in Nr. II. und Nr. IV. geschlagenen aber nicht distancirten Pferde — 4 Pistolen Einsatz. — Einmal die Bahn — Gewicht nach dem Alter. — Stuten und Wallachen 4 Pfund erlaubt. — Zu nennen am Pfoften. Anmeldung bis Nachmittags 4 Uhr vor dem Tage des Kennens.

(Die Anmeldungen erfolgen versiegelt an den Secretair, der sie öffnet, wenn das Rennen angeht, und dann dem Herrn, der abreiten läßt, giebt.)

Am vierten Tage der Rennen:

VII. Rennen um den Preis der Stadt Celle für alle auf dem Continent geborne Pferde — 150 Pistolen; einmal die Bahn — heats — Gewicht nach dem Alter. — Stuten und Wallachen 4 Pfund erlaubt.

VIII. Rennen um den von mehreren Damen der Stadt Celle ausgesetzten silbernen Pokal für auf dem Continent geborne

Halbblutpferde, in Besitz der Actionäre — 4 Pistolen Einsatz — einmal die Bahn — Normalgewicht 155 Pfund — Stuten und Wallachen 3 Pfund erlaubt. — Herren reiten. — Der Sieger erhält die Geld-Einsätze und auf ein Jahr den Besitz des Pokals, welchen er im nächsten Jahre zu verteidigen oder den Einsatz zu zahlen hat; — wird er nicht wieder Sieger, so erhält er von seinem Nachfolger eine silberne Medaille. Das Eigenthum des Pokals wird nur durch dreijährigen ununterbrochenen Sieg erworben.

IX. Rennen um den von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen George von Cumberland, auszusetzenden Preis. Ueber die Bedingungen dieses Rennens sind die Befehle Sr. Königl. Hoheit noch nicht eingegangen und werden hiernächst bekannt gemacht werden.

Nachstehende Proposition ist für 1838 gemacht worden.

Produce-Stakes (am letzten Tage der Rennen) proponirt von F. v. Spörcken:

Pferde auf dem Continent geboren — Eigenthum von Inländern zur Zeit der Geburt, und im ungestörten Besitz derselben zur Zeit des Rennens — Vollblut ausgeschlossen — 10 Pistolen Einsatz — 6 Pistolen st. — 8 Tage leben oder kein st. Die Geburt des Füllens oder der binnen 8 Tagen darauf erfolgte Tod desselben sofort dem Secretariat des Vereins anzuzeigen oder st zu zahlen — einmal die Bahn — Gewinn nach den Celler Renn-Gesetzen die Stuten zu nennen beim Secretariat bis zum 1sten Febr. 1835. Sechs Unterschriften oder kein Rennen.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge.

Graf Bernstorff-Gartow; das aus der schwarzen Halbblut-Stute »Coquette« zu erwartende Füllen vom »Morisko.«
Lieutenant Graf Reventlow; das Fül-

len aus einer hannoverschen Stute nach dem »Clondesley.«

Geh. Rath v. d. Wisch, das Füllen aus der Halbblutstute »Vretinsa.« nach dem »Darlington.«

Major F. v. Spörcken; das aus der braunen englischen Halbblut-Stute »Ebvira« zu erwartende Füllen vom »Morisko.«

Desgleichen für 1839.

Sweep-Stakes (am letzten Tage der Rennen), proponirt von F. v. Spörcken, drei und vierjährige Halbblutpferde auf dem Continent geboren — einmal die Bahn. Dreijährig 112 Pfund; vierjährig 128 Pfund, Stuten und Wallachen 3 Pfund erlaubt, — 10 Pistolen Einsatz, ½ st. — Unterschriften: Schluß am letzten Tage der Rennen 1835. — 10 Unterschriften oder kein Rennen.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge.

Graf Bernstorff-Gartow.

v. Williamewitz-Möllendorf.

Umtmann Bofe.

Geh. Rath v. d. Wisch.

Zur Nachricht wird hinzugefügt:

1) In jedem Rennen um öffentliche Preise darf nur ein Pferd desselben Besitzers gestellt werden mit Ausnahme des Rennens um den Königspreis, wo es Jedem frei steht, eine Stute in jeder der darin zugelassenen Altersperioden zu stellen. Auch gilt obige Beschränkung nicht für die Rennen der Landleute.

Ein und dasselbe Pferd ist zulässig in allen Rennen, von denen es, den Bedingungen des Rennens nach, nicht ausgeschlossen ist.

2) Anmeldungen sind 8 Tage vor dem Rennen an den Vice-Oberstallmeister v. Spörcken in Celle adressirt einzusenden, ausgenommen zu dem Rennen Nr. III. V. VIII., zu denen die Anmeldungen offen stehen bis Mittags 1 Uhr des vorhergehenden Tages.

Wer ein zu dem Rennen um öffentliche Geldpreise angemeldetes Pferd zurückzieht, zahlt 1 Pistole st. — In dem Rennen um Ehrenpreise wird kein st. gezahlt.

- 3) Den Anmeldungen zu dem Rennen, von welchem Vollblutpferde ausgeschlossen sind, ist ein Certificat des Züchters beizulegen, woraus hervorgeht, daß das angemeldete Pferd nicht Vollblut ist; — es sei denn, daß dieses Pferd selbst oder die Mutter desselben bereits im Lande notorisch als Halbblutpferd bekannt wäre.
- 4) Präsentation der Rennpferde Nachmittags zwei Uhr am Tage vor dem ersten Renntage. —
- 5) Ueber die Thierschau, Auction und Prämienvvertheilung, wie über die dazu besonders festgesetzten Preise werden die Bestimmungen späterhin bekannt gemacht werden.

Hannover, den 8. Decbr. 1831.
Der Vorstand des Hannoversch-Braunschweigischen Vereins zur Beförderung der Pferdezzucht.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Helmstedt.

Auf den Antrag der Knustschen Geschwister, namentlich der Ehefrau des Halbspänners Spierling zu Lauingen, geb. Knust, und Consorten, wird des weiland Halbspänners Heinrich Conrad Knust aus Süpplingen verschollener Sohn Hennig Christoph Knust, welcher im Jahre 1812 mit dem 2. Bataillon des 5. Westphälischen Linien-Infanterie-Regiments als Soldat nach Russland marschirt ist und nach unverbürgten Nachrichten im Hospitale zu Kaloga verstorben sein soll, hierdurch aufgefordert, sich binnen einem Jahre hier zu stellen, widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn ausgesprochen und über sein Vermögen den Rechten gemäß erkannt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verschollenen Nachrichten haben, zu deren Mittheilung an das unterzeichnete Gericht aufgefordert.

Erkannt Helmstedt, den 31. Mai 1831.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
(L. S.) F. J. v. Heinemann.

Am Gishorn.

Nachdem gegen den Brinkfäher Misjilhorn zu Gamsen mittelst Decrets vom heutigen Tage der Concurs der Gläubiger erkannt worden, so werden alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag, den 22. Januar 1833.
Morgens 9 Uhr vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und durch die Vorlegung der darüber sprechenden Documente klar zu machen, widrigenfalls sie nachher mit denselben von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Zugleich dient den Gläubigern zur Nachricht, daß die gehörigen Maaßregeln zur Sicherung der Masse getroffen, und daß der hiesige Advocat Lang interimistisch zum Curator bestellt worden, dessen Anstellun, jedoch definitiv erfolgen soll, falls die Gläubiger im Termine am 22. Januar sich nicht über ein anderes taugliches Subject einigen sollten.

Am Gishorn, den 3. Decbr. 1831.
Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.
Mittwoch den 17. Decbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten nach dem Italienischen. Musik von Rossini.

Freitag, den 19. Decbr.: Friedrich August in Madrid, Original-Schauspiel in 5 Acten von Carl Blum.

Jahr

1834



Braunschweigische Anzeigen.

N^o 299.

Mittwoch, den 17. December.

Bekanntmachung.

Das handeltreibende Publikum wird hiezu durch benachrichtigt, daß die Messhandelswoche der bevorstehenden hiesigen Lichtmesse mit dem ersten Februar k. J. ihren Anfang nimmt, mithin das Auspacken der kürzen Waaren schon am 26. Januar, aller anderen Waaren hingegen am 28. Januar k. J. von Mittags 12 Uhr an gestattet ist, und daß auch in dieser Messe hinsichtlich der Versteuerung der verkauft werdenden Waaren ganz in der bisherigen Weise verfahren werden wird.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.

C. Stünkel.

Gerichtliche Verkaufungen.

Im Kreisgericht Blankenburg.
In Sachen des Vollziehers des Testaments der verstorbenen Wittwe weil. Obercommissairs Dommes hieselbst, Herrn Advocaten Otto Althoff Klägers, wider den Kürschnermeister Wilh. Hartmann, gleich-

falls hieselbst, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals nebst Zinsen, ist auf den Antrag des Klägers die Subhastation des dem Beklagten gehörigen, in der Katharinenstraße hieselbst zwischen Rutschenreuters und Königemanns Häusern belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt und der Verkaufs-Termin auf

den 31. Decbr. 1834

anberaumt, weshalb die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden, gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr sich vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst einzufinden und nach geschehener Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche oder Forderungen an dem besagten Hause zu haben meinen, hiezu vorgeladen, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem besagten Termine anzuzumelden und durch die darüber etwa vorhandenen Documente zu bescheinigen.

Blankenburg, den 19. Juni 1834.
Herzogl. Braunschw. Lüneb. Kreisgericht.
Callentien.

Amt Thebinghausen.

In Sachen der Frau Wittwe Marie Sabine Gorrisen in Bremen, Implorantin, wider den in dem Concurs der Gläubiger des Müllers Reinier Meyerholz in Morjum bestellten Curator, Herrn Stadtsyndicus Dr. juris Lang in Verden, Imploranten, ist auf den Antrag der erstern anderweiter Termin zur Subhastation, eventualiter Verpachtung der Meyerholzschen in der Bürgerei hieselbst sub Nro. assec. 5 belegenen Handkötterstelle, zu welcher ein Garten von 1 Morgen 40 Ruthen, ein Pflanzelhof von 9 Ruthen, 1 Morgen 72 Ruthen Heidland, 7 Morgen 35 Ruthen adlig freier Länderei und 23 Morgen 70 Ruthen Meierwiesen gehören, auf

den 19. Juni 1835

angeseht worden, in welchem Kauf- und Pachtliebhaber Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte zu erscheinen, ihr Gebot zu Protocoll vorzutragen und, daß dem Meißbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag werde ertheilt werden, zu gewärtigen, hiermit aufgefördert werden.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß zuerst die Stelle im Ganzen zum Verkaufe gestellt, sodann der Verkauf der gültig herrnfreien Länderei für sich allein, entweder im Ganzen oder in einzelnen Stücken versucht werden, nicht weniger, im Falle dazu die in Antrag zu bringende Genehmigung der Oberpolizeibehörde und der Guts herrschaft ertheilt werden sollte, der Verkauf eines von dem Meiergute zu trennenden Theils der Wiesen Statt finden wird, und endlich auf den Wunsch der Käufer das gesammte Kaufgeld gegen genügende Sicherheit verzinslich stehen bleiben kann.

Thebinghausen, den 30. Novbr. 1834.

Herzogl. Amt hieselbst.

Fleischer.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen des Pastors Wiegrebe zu gr. Flöthe, Imploranten, wider

die Erben des weil. Brinkfegers Christoph Beddies daselbst, Imploraten, wegen Forderung, Ersterer darauf angetragen hat, daß den Letztern gehörige, zu gr. Flöthe sub Nro. ass. 55 zwischen Leue und Mahrenholz bel. Brinkfegerhaus nebst Zubehör öffentlich meißbietend zu verkaufen, diesem Antrage auch deferirt und Termin zur Subhastation auf

den 6. Januar l. J.

angeseht ist, als haben Kauflustige am besagten Tage Vormittags 11 Uhr in dem Bremerschen Krüge zu gr. Flöthe sich einzufinden, und nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen die Versteigerung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche an dem gedachten Grundstücke ein Nöherrecht auszuüben gesonnen sind, oder ein anderes dingliches Recht zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses solches in dem obigen Termine anzumelden.

Liebenburg, den 5. Decbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

H a s e n b a l g.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Hannover.

Das Stadtgericht der Königl. Residenzstadt fügt hiemit zu wissen:

Alle diejenigen, welche an das Vermögen des hiesigen Gastwirths Johann Rudolph Engelke über welches mittels Protocollarbescheides vom heutigen Tage der förmliche Concurs erkannt worden ist, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, werden zu deren Angabe und Klarmachung, durch Vorlegung der dazu dienenden Originaldocumente auf den 15. Januar künftigen Jahrs, den Donnerstag nach dem d. Epiphaniäs Sonntage, Morgens 11 Uhr alhier zu Rathhause bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen. Als Contradictor und interimistischer Güterpfleger ist der Stadtgerichtsauditor Preuß bestellt worden und soll derselbe in letzterer

Eigenschaft, falls nicht die Gläubiger in dem obigen Termine ein anderes taugliches Subject in Vorschlag bringen würden, definitiv bestätigt werden.

Uebrigens sind die behüflichen Maßregeln zur Sicherstellung der Masse bereits Gerichtswegen getroffen und ist dem Cridar jedwede zum Nachtheil seiner Gläubiger gereichende Vermögensdisposition bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs untersagt worden.

Schließlich wird den etwaigen Schuldnern des Cridars bei Strafe doppelter Zahlung aufgegeben, Zahlungen nur an den interimistischen Güterpfleger, Stadtgerichts-Auditor Preuß, zu leisten.

Gegeben Hannover, den 4. Dec. 1834.
Das Stadtgericht der Königlichen Residenzstadt.

St f f l a n b.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Particuliers Joh. Christian Frey hieselbst, Klägers, wider des Seifenfiedermeisters Carl Ludwig Grassau Ehefrau, Johanne Rosine Catharine geb. Gehmeyer, Beklagtinn, wegen 24 R 17 M 8 L Zinsen, resp. Gegenforderung, wird wider alle diejenigen, welche in dem am 22. v. Mts. Statt gehaltenen Citationstermine Realansprüche an das subhastirte auf der Beckenwerperstraße hieselbst sub Nro. 1081 bel. Haus sammt Zubehör nicht angemeldet haben, die Präclufion hiermit erkannt.

Braunschweig, den 2. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

W. Frieße.

Vollzogene Strafen.

Nachdem der Fleischermeister Christian Schwiäger zu Schöppenstedt durch das Erkenntniß des hiesigen Herzogl. Kreisgerichts vom 25. Februar d. J. wegen grober Injurirung des Amtsvogts Ripnase mit Beziehung auf eine Amtshandlung desselben zu dreimonatiger Gefängnißstrafe verurtheilt und diese Strafe unter dem 4. d. M.

von dem Angeschuldigten angetreten ist, so wird solches in Gemäßheit der obgedachten rechtskräftigen Entscheidung hiermit bekannt gemacht.

Wolfenbüttel, den 6. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneburgisches
Kreisgericht daselbst.

C. de Dobbeler.

A u k t i o n e n.

Am 17. Decbr. d. J. und an dem folgenden Tage des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem an der Ecke der Steinstraße bel. Hause Nro. 463, Gold, Silber, worunter eine goldene Repetir-Uhr, mahagoni und andere Möbeln, Betten, Leinen, Drell, sehr gute Manns- und Frauenskleidung, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas, worunter ein vollständiges Tafelservice und 30 Stück geschliffene Vokale, eine neue Doppelkante, 7 Stück doppelte Flinten- und 2 Büchsenröhre, 5 Klingen zu Haus- und 128 Klingen zu Stechrappieren, mehrere neue Flinten- und Büchsenklösser, Büchsenmacher-Geräthschaften, worunter eine Drechselbank, nebst Zubehör, auktionmäßig verkauft werden.

Einer Verfügung Herzogl. Bau-Direction zufolge sollen am Donnerstage, den 18. Decbr. a. c., Morgens 9 Uhr, die auf der Leipziger Straße, zwischen Melverode u. dem großen Weghause ausgerodeten Papeln, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Die Zahlung geschieht in Pr. Courant und zwar gleich nach dem Zuschlage.

Kaufslustige haben sich am besagten Tage und Stunde auf dem großen Weghause einzufinden.

Der Wegebau-Conducteur

A. Hellemann.

Einer Verfügung der mir vorgesetzten Behörde zufolge soll

- 1) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hasenbalken, Beyenrode's Forstes, welcher an die Gemeinde Gesehof als Weideabfindung fällt,
- 2) der Holzbestand des Forstorts Zweerbracken, desselben Forstes,
- 3) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hainenholz, Wendhäuser Forstes, welcher an die Gemeinde Bevenrode als Weideabfindung fällt, und endlich
- 4) der Holzbestand des Forstorts Fahrenberg, desselben Forstes,

im Ganzen öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Ich habe nun dazu Termin in meiner Wohnung, kleine Burg No. 10 hieselbst, auf Montag den 5. Januar 1835, Morgens um 9 Uhr, angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß Nachgebote in keinem Falle angenommen werden, und daß diejenigen Personen, welche solche Holzbestände noch nicht genau kennen, behuf der Nachweisung der beiden erstern sich an den reisenden Förster Goppel in Beyenrode oder den Untersförster Nicolai in Volkmarode, und hinsichtlich der letztern beiden sich an den reisenden Förster Forster in Wendhausen, oder den Gehülfsförster Brandes in Hondelage wenden mögen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Der Forstmeister v. Braun.

Gildesachen.

Da die hiesigen Riemeister

Johann Heinrich Christian Bähge
und

August Oppermann

den vorgeschriebenen Bedingungen genügt haben, so sind sie heute zu Mitgliedern der hiesigen Sattlergilde aufgenommen.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

Gefundenes.

Es sind mehrere Schlüssel an verschiedenen Orten gefunden und hier eingeliefert, welche von den Eigenthümern auf der Po-

liceistube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen sind.

Braunschweig, den 16. Dec. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Literarische Anzeige.

Bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig ist zu haben:

Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In alphabetischer Ordnung. Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten. Erste bis dritte Lieferung. Aachen bis Bambus. Gr. 4. Geh. Preis der Lieferung 6 R.

In allen guten Buchhandlungen ist dieses Werk, welches sich der allgemeinsten Theilnahme erfreut, vorrätzig, durch eigne Ansicht kann man sich also von dem Werthe desselben überzeugen; sie wird jede Empfehlung von Seiten der Verlangshandlung überflüssig machen. Auf die Auswahl und Abfassung der Artikel ist die größte Sorgfalt verwendet, die Wohlfeilheit des Werkes (3 Lieferungen, 22 Bögen mit 90 Holzschnitten und 9 Landkarten enthaltend, für 18 ggr) macht es auch den minder bemittelten Ständen zugänglich und gewiß zu einer nützlichen Hausbibliothek für den deutschen Bürger und gebildeten Landmann. In das jeder Lieferung beigefügte Intelligenzblatt werden Ankündigungen aller Art aufgenommen.

Leipzig, im November 1834.

K. A. Brockhaus.

Das beste Weihnachtsgeschenk für Alle, welche das Bedürfnis fühlen, sich zu bilden, nützliche Kenntnisse sich zu erwerben und die Kenntniß des früher Erworbenen zweckmäßig wieder aufzufrischen: **Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der**

Erbe und ihrer Bewohner. 2te Auflage.
Drei Bände mit vollständigem Register.

3 Bde.

In allen Buchhandlungen (Braunschweig in der Schulbuchhandlung) zu haben.

Die Mädchen- und Frauenwelt.

Ein Lehrbuch in allen Verhältnissen des weiblichen Lebens, von Leontine Günther. Als zweiter Theil der, betitelten »Encyclopädie für Damen« zu betrachten und in gleichem Format, Druck und Band. Preis 1 Rth.

Inhalt: Das Mädchen. Körperlichkeit. Gesundheit. Mäßigkeit. Keinlichkeit. Ordnungsliebe. Weiblichkeit. Körperpflege (Haut. Haare. Zähne. Hand. Füße. Sommersprossen u.) Spaziergang. Tanz. Geschmackvolle Kleidung. Das Aeußere in Blick und Miene. Körperhaltung. Anzügen. Allg. Anstandsregeln. Sprache und Gesang. Gefühl und Verstand. Zartgefühl. Seelenruhe. Duldung. Liebe. Treue. Dankbarkeit. Trennung. Verschwiegenheit. Wissenschaftliche Erziehung in allen Zweigen. Religion. Herzensreinheit. Grazie. Unbefangtheit. Vielwisserei. Kunstleil. Stolz. Empfindlichkeit. Tadel sucht. Zurücksetzung. Höflichkeit. Der Gruß. Be nehmen, als Wirthin oder Gast, bei Frühstück, Diner, Souper, Ball, Maskerade, Schlittensfahrten, hohen Visiten, Krankenbesuchen u. Trauer. Mannereigen thümlichkeiten. Die Künste. Häusliche Einrichtung, Zimmerdecoration u. Dienstboten. Die Geliebte. Hoffnungslöse Reizung. Die Braut. Ungleiche Verbindung. Tod der Aeltern. Die Erzieherinn. Die Mutter. Die Stiefmutter. Tod des Kindes. Die Wittwe. — Das Ganze ist in einem edeln, unterhalten den Style geschrieben und schildert zugleich das Leben eines guten, gefühlvollen weiblichen Wesens gleich einem Romane. Man kann einer Dame kein besseres Geburtstags-, Weihnachts-,

Brautgeschenk u. machen, als diesen trefflichen Aufruf zur Tugend, diesen würdigen Leitfaden in Glück und Leid, dieses untrügliche Lehrbuch in der Kunst, sich liebenswürdig zu machen.

Es ist in der Schulbuchhandlung in Braunschweig, so wie in allen übrigen Buchhandlungen des Herzogthums zu haben.

National-Musterbuch

für Stickerinnen, enthaltend 148 neue Dessins zum Durchziehen mit Glanzgarn, Gold- oder Silberschnüren u., welche kunstvoll in Einem Zuge ohne abzusetzen oder den Faden zu durchschneiden, fortgeführt werden können, erfunden von Louise von König. Diese höchst netten Muster sind zu Vorhängen, Rouleaux, Hauben, Kleidern, Kragen, Streifen u., kurz zu jeder wirklichen Kunstarbeit nutzbar, und empfehlen sich durch besondere Billigkeit, denn jedes der drei Hefte kostet mit 16 großen Tafeln in geschmackvollem Umschlage nur 14 Rth. und ist in der Schulbuchhandlung in Braunschweig, so wie in allen übrigen Buchhandlungen des Herzogthums zu haben.

E. Spindler's Vergißmeinnicht

Taschenbuch für das Jahr 1835.

In gepresstem Einbande, Goldschnitt und Futteral 4 fl. 50 kr. oder 2 Thlr. 12 Sgr.

Spindler's Vergißmeinnicht, bekannt als eine der schönsten Spenden zu den Festtagen eines neuen Jahres, hat nichts vom Auslande geborgt: Nach Zeichnungen der genialen Künstler Folz und Zellner haben es deutsche Meister mit 7 Stahlstichen geziert, die bei jedem Vergleich gewinnen werden. In den Erzählungen wird das Publikum seinen Liebling, dem es schon so manchen Kranz gereicht hat, wieder erkennen.

Die 4 ersten Jahrgänge dieses Almanachs werden zusammen zu dem herabgesetzten Preise von 2 R 12 M abgegeben. Stuttgart, den 1. Decbr. 1834.

Hellbergesche Verlags-handlung.

Obiger Almanach, unstreitig einer der schönsten und interessantesten, ist zu haben in der Schulbuchhandlung in Braunschweig.

Verkäufungen.

Das Musikalische Magazin von Joh. Peter Spehr auf der Höhe hat eine Partie Musikalien zurückgesetzt, welche zu sehr herabgesetztem Preise und zwar den ganzen Bogen zu

einem Gutengroschen verkauft werden soll. Es wird noch bemerkt, daß diese Artikel mehr oder weniger beschädigt sind und größtentheils Compositionen für Pianoforte enthalten.

Ch. Horneyer,

Braunschweig, Bohlweg No. 2001, empfiehlt sich mit einem reichen Lager von Taschenbüchern für 1835, Kindschriften und gebundenen Schulbüchern. Auch findet man die neuesten Erscheinungen in der Literatur, so wie alle in diesen Blättern zur Anzeige kommenden Bücher stets bei ihm vorrätzig. Auswärtige Bestellungen werden portofrei besorgt.

Mit reiner Cocos-Nuss-Des-Soda-Seife eigener Fabrik und von vorzüglicher Güte empfiehlt sich

J. W. Bense jun.,

Hagenbrücke No. 1311.

Meinen geehrten Gönnern empfehle ich mein vollständiges Lager langer und kurzer Tabackspfeifen, Pfeifenstöcke, Köpfe und Billardsbälle nebst allen in dieses Fach gehörenden Artikeln. Auch bemerke ich, daß die in den hiesigen Anzeigen unter mancher-

lei Benennungen oft bekannt gemachten Pfeifen und Drechslerwaaren gleichzeitig aus eigener Fabrik gut und billig auch bei mir zu haben sind.

Kunstdrechslermeister E. Winkel, wohnhaft am Marstalle.

Auch die größten und am reichsten decorirten Exemplare der

Gohlschen Lampen sind jetzt in verd antique und dunkel-stahl-blau vorrätzig bei

J. W. Gohl.

Bester loser geschnittener Portorico-Taback ohne Zusatz à 8 g 3/4, Portorico-Taback in Packeten à 4 g 3/4, feine Havannah-Cigarren in 1/4 Kisten pro 1000 Stück 6 à 10 C . Das gefaltete Dochtgarn habe ich in bester Güte wieder erhalten.

Heinr. Wilh. Pölemann, Kohlmarkt, in der Sonde.

Zwei Mahagoni-Commoden, eiserne Stühle und ein Schreibpult; Südstraße No. 508.

Eine Guitarre mit Mechanismus von starkem Ton, ein leichter Säbel mit lackirtem Koppel, neuestes Façon, eine Tasellampe und ein Dictionaire; Marstall 2810.

Mein vollständig fortirtes Lager Halbleinen- und Baumwollen-Zeuge eigener Fabrik empfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu den bekanntesten billigen, aber festen Preisen.

Fr. Mewes, Ecke der Sonnen- und Gildenstraße.

Ein vollständiges Lager

Tabatiereen aller Art empfiehlt zu festen Preisen

J. W. Gohl.

Ein gut gemästetes Schwein, von dreien die Auswahl; im großen Kaffeehause.

Sehr elegant frisirte Puppen in allen Größen und Façons zu sehr billigen Preisen bei F. Pape, Görtelingerstraße.

Zwei auf Glauben gut gemästete Schweine

ne, von dreien die Auswahl; auf der Weberstraße Nro. 1027 b.

Den vielen Anträgen zu begegnen, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum hiedurch ergebenst an, daß mein Lager von Spielzeug in Steingut jetzt völlig assortirt ist, und empfehle dieses, so wie auch mein Lager von Engl. Steingut in Tafel- und Kaffee-Servite, welches durch eine erhaltene Sendung eine große Auswahl darbietet; ferner seine reich vergoldete Tassen mit Devisen u. dgl. m., zu billigen jedoch festen Preisen.

F. Hartwig Bwe.,
Ecke der Hussiltern-Brücke.

Von dem leichten und feinen vortreflichen Geruchs wegen so großen Beifall gefundenen acht chinesischen Kaiser-Kanaster in Original-Packeten erhielt ich noch eine kleine Sendung (die letzte), so wie von den Ching-Chan-Hu-Ching oder Räucherblätchen noch einige Kistchen. Feinen Tabacksrauchern wird ein solches Packet Kanaster als Weihnachtspräsent gewiß sehr angenehm sein.

Auch empfehle ich mein Lager von allen Sorten feinsten Cigarren, vorzüglich feiner Woodville in $\frac{1}{10}$ Kisten zu sehr billigen Preisen.

Friedr. Jock, Langedammstr. 2305.

Frischen, Schellfisch, Klippfisch, große Boizenburger Neunaugen, auch schöne frische Amtbutter erhielt aufs Neue

Conr. Möbecke auf der Hagenbrücke.

Beste neue Ostfr. Stöppelbutter, so wie auch Boizenburger Neunaugen in Fässchen von einem Schock, und in circa 8 Tagen auch in Fässchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Schock bei

Friedr. Herm. Wescz.
Feinen Dragon-Essig à Flasche 6 ggr. erhielt
Friedr. Jock, Langedammstraße Nro. 2305.

Zwei Mahagoni-Säulenspiegel, eine noch so gut wie neue Zeugrolle, 2 Uhrgehäuse,

worunter ein Mahagoni, zwei ordinaire Sophas, ein großer Kleiderschrank, 2 dito kleinere; Reichenstraße Nro. 1301.

Die beliebten Leipziger Stößen sind auf Bestellung zu haben bei

Heinrich Tolle,
Langedammstraße Nro. 2303.

Gut gearbeitete Wagen, Schlitten und Schiebkarren, zum Weihnachtsgeschenk für Kinder; Nro. 2436 auf der Kuhstraße.

Ein starkes Arbeitspferd, und fette Enten; Nro. 2541 auf der Kuhstraße.

In Wolfenbüttel.

Extrafeinen Jamaica-Rum à Quartier 12 und 10 ggr empfiehlt

J. C. Gerloff,
Schlossplatz Nro. 47.

Kauf = Gesuch.

Graße Lebern von genudelten Gänsen werden fortwährend gekauft Hagenmarkt Nro. 2106.

Ein in gutem Stande befindliches octaviges Pianoforte. Nachricht hintern Brübern Nro. 2734 b.

Vermietungen.

Eine Wohnung auf Ostern, mit oder ohne Laden; auf der Weberstraße 1002.

In Wolfenbüttel.

Im Hause Nro. 53 auf der Löwenstraße auf Ostern die Wohnung, welche der Herr Advocat C. Engelbrecht bewohnt.

Miet = Gesuch.

Eine stille Familie sucht auf nächste Ostern in der Wilhelm- oder Hohenthors-Gemeinde eine Wohnung von 2 Stuben und nöthigem Zubehör, am liebsten ein kleines Haus von 2 bis 3 Stuben u. Nachricht Langedammstraße Nro. 987, eine Treppe hoch.

Dienst-Bedürfnis.

Auf Weihnachten wird ein reichliches

Mädchen zur Hausarbeit in Dienst verlangt; Stobenstraße Nro. 2120. 21.

Vermischte Nachrichten.

Berein für Land- und Forstwirtschaft.

Die Haupt-Versammlung, welche statutenmäßig noch vor Weihnachten Statt haben mußte, ist eingetretener Umstände wegen einstweilen ausgesetzt.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Lesesirkel, bestehend in den beliebtesten Zeit- und Modeschriften, zu gefälligen Abonnements.

August Nolte;

Marktall Nro. 2810.

Dem verehrten Publikum zur gehorsamsten Anzeige, daß meine Weihnachtsausstellung nun vollendet ist, und bitte ergebenst, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Ehr. Wagner, Conditor.

In Bezug des in diesen Blättern von Herrn Bratfisch annoncirten Haarbals bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr R. Willer

von S. M. dem Könige der Franzosen für die Erfindung seines hier und in einem großen Theile von Europa schon lange rühmlichst bekannten

Schweizer-Kräuter-Deß.

ohnlängst mit einem Erfindungs-Brevet begnadigt wurde, daß ferner dergleichen gerichtlich attestirte Zeugnisse, wie sich solche im Gefolge der Annonce des Herrn Bratfisch befinden, in noch größerer Anzahl zur Einsicht eines jeden sich dafür Interessirenden in meinem Locale vorliegen. Das genügendste Zeugniß für dieses Deß dürfte wohl der rasche und bedeutende Absatz desselben, vornämlich aber die mir von vielen hiesigen und auswärtigen höchst achtbaren Personen darüber ausgesprochene große Zufriedenheit mit den Erfolgen desselben sein. Ich hielt es daher bislang für überflüssig, noch besondere Em-

pfehlungen zu proclamiren, im vorliegenden Falle, glaube ich indeß zu Gunsten meines Herrn Consignateurs oben beregte Annonce nicht mit Stillschweigen übergehen zu dürfen.

Die einzige Niederlage für Braunschweig ist wie bekannt bei

F. W. Gohl.

Gestern, den 15. Decbr., erhielt ich das in Paris so beliebte Façon der Hûte à la Henri.

Louise Krumm, Pughmacherinn, vor der Burg.

Ein fettes, mit Schrot gut gemästetes Schwein ist zu verkaufen beim Karrenführer Göke, Langedammstraße Nro. 2289.

Mittwoch, den 16. Decbr. erhalte ich die eilfte Sendung Auster, direct vom Schiffe verladen.

Heinrich Huch.

Ein Lager

geschmackvoll decorirter Tassen empfiehlt zu festen Preisen

F. W. Gohl.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 7. bis zum 13. Decbr. 1834 einschließlich.

in Conventions-Münze		der Hinte	der Wispel
Weizen	27 1/2 — 30 Mk	30 1/2 bis 33	30
Rothen	22 — 23 3/4	24 1/3 — 26 1/4	24
Gerste	18 — 19	19 3/4 — 21	19
Hafer	10 3/4 — 12 1/4	11 3/4 — 13 1/2	11
Erbsen	24 1/4 — 27 1/2	26 3/4 — 30 1/2	26

Hof-Theater.

Repertoire.
Mittwoch den 17. Decbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Acten nach dem Italienschen. Musik von Rossini.

Freitag den 19. Decbr.: Friedrich August in Madrid, Original-Schauspiel in 5 Acten von Carl Blum.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 300.

Donnerstag, den 18. December.

Bekanntmachungen.

Das handeltreibende Publikum wird hiezu durch benachrichtigt, daß die Messhandelswoche der bevorstehenden hiesigen Lichtmesse mit dem ersten Februar k. S. ihren Anfang nimmt, mithin das Auspacken der kuzen Waaren schon am 26. Januar, aller anderen Waaren hingegen am 28. Januar k. S. von Mittags 12 Uhr an gestattet ist, und daß auch in dieser Messe hinsichtlich der Versteuerung der verkauft werdenden Waaren ganz in der bisherigen Weise verfahren werden wird.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.
Herzoglich-Braunschweig-Lüneburgische
Steuer-Direction.
G. Stünkel.

Mit dem Anfange des künftigen Jahrs werden die bisherigen, auf der Are ruhenden ordinären Postwagen zwischen Braunschweig und Salzdörbe abgeschafft, wogegen eine auf Druckfedern ruhende, bequeme und leichte Postkutsche, welche 4 Personen im

Innern faßt, auf diesem Course in Gang gesetzt werden wird.

Um die Benutzung dieser Post zu erleichtern, ist das Personengeld von 7 ggr auf 6 ggr pro Meile ermäßigt, wobei es gleich ist, ob der Reisende Gepäck bei sich führt oder nicht. An Freigepäck sind 30 lb mitzunehmen gestattet. Die Gebühren an die Wagenmeister und Postillons fallen vom obigen Zeitpunkt an weg. Der Abgang der Post, nämlich:

aus Braunschweig
Donnerstag, Morgens 5 Uhr,
zurück aus Salzdörbe

Freitag, Morgens 4 Uhr,
bleibt unverändert; die Expeditionszeit unterwegs aber wird thunlichst beschleunigt werden.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
Post-Direction.

Salzenberg. Ribbentrop.

Da die im August d. S. unter dem Rindviehe in Borge ausgebrochene Lungenseuche

nunmehr gänzlich wieder aufgehört hat, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Walfenried, den 11. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt alhier.

F. D. G. Sommer.

Gerichtliche Verkaufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Handelsmannes Isaac Berenstein zu Boffzen, Klägers, wider den Schneider und Kleinföther Friedr. Bremer daselbst, Beklagten, wegen Capitals und Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht hieselbst mittelst Decrets vom 22. d. Mts. die Subhastation des dem Kläger verpfändeten, zu Boffzen sub Nro. ass. 73 belegenen Kleinfötherguts des Beklagten erkannt und behuf des weitern Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, so ist zur öffentlichen Versteigerung dieses Hofes Termin auf

den 20. März 1835,

Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und ihre Gebote, nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen, zu Protokoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an die fragliche Kleinfötherstelle machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche Ansprüche in dem qu. Termine so gewiß gehörig anzumelden, als sie widrigenfalls mit selbigen nicht weiter gehört, vielmehr zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Urkundlich des Herzogl. Amtssiegels und nebengesetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 29. August 1834, im Herzogl. Amte daselbst.

(L. S.) S p o r t.

Vollzogene Strafen.

Zufolge Straferkenntnisses vom 13. d. Mts. ist dem hiesigen Rademachermeister Julius Bethmann, weil er an den ersten Lehrer und Rectör der hiesigen Stadtschule

einen ungezogenen Brief geschrieben, ein gerichtlicher Verweis ertheilt worden, welches zufolge eben jenes Erkenntnisses bekannt gemacht wird.

Königsutter, den 16. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

W. Bormer.

Verpachtungen.

In Wazum.

Am 7. Januar k. J. sollen 49½ Morgen Kirchenländerei, vom Petritage k. J. an, auf 6 Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden und wollen sich die Pachtlustigen Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Ortsvorstehers Gurland daselbst einfinden.

Schöppenstedt, den 4. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brinckmeier.

Gestohlenen.

In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind mittelst Einsteigens aus zwei verschiedenen Wohnungen in Nordsteimke die nachfolgenden Gegenstände entwandt, und zwar aus der einen Wohnung

- 1) ein fast noch neuer Mannsüberrock von hellblauem Tuche, mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe, in den Ärmeln und in dem Rücken mit weißer und unter den Taschen mit schwarzer Feinwand gefüttert,
 - 2) eine alte englisch dreigehäufte silberne Taschenuhr; das äußere Gehäuse ist von Schildpatt; an der Uhr befand sich eine Kette und ein Pettschaft, beides von Tombak; der Henkel des Pettschafts war schadhaft,
 - 3) ein gelbes Mantelschloß, in Form einer Hand,
 - 4) ein Paar weißer wollener Kinderstrümpfe,
 - 5) 32 Ellen neuen Zeuges, s. g. Fünfkamm;
- aus der andern Wohnung:
- 1) 12 ~~gg~~ baaren Geldes,

- 2) eine blaugewürfelte große Bettbühre,
 - 3) eine Stiege gebleichter Leinwand,
 - 4) ein Paar fast neuer Mannsstiefel,
 - 5) 4 Mannshemden,
 - 6) ein Frauenhemd,
 - 7) einige Kinderhemden,
 - 8) eine blau- und weißgestreifte linnene Schürze,
 - 9) ein rothgewürfeltes kattunenes Halstuch,
 - 10) ein drellenes Tischtuch,
 - 11) ein drellenes Handtuch,
 - 12) zwei Köpfe flächsen und zwei Köpfe heden Garns,
 - 13) sechs Bind weißen wollenen Garns,
 - 14) ein Paar neuer langer wollener Strümpfe,
 - 15) eine zweigehäufte englische silberne Taschenuhr; das Zifferblatt derselben war mit römischen Zahlen versehen, und an der einen Seite ein wenig beschädigt; an der Uhr befand sich eine gelbe Kette mit 2 gelben Uhrenschlüsseln.
- Ferner, welchem diese Sachen zu Gesicht kommen sollten, wird damit aufgefordert, unterzeichnetes Amt davon schleunigst in Kenntniß zu setzen.

Borsfelde, den 12. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

In der Nacht vom 11/12. d. Mts. sind aus dem in der hiesigen Stadt belegenen Posthause mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein Packet mit 16 Stück Louisd'or,
- 2) ein Brief mit 20 R in Preussischen Treforscheinen,
- 3) ein türkblauer Merinomantel mit gelbem Futter und Watten,
- 4) ein schwarzer Shawl mit breiter roth-bunter Kante,
- 5) ein Paar neuer weißer baumwollener Strümpfe, mit den eingestrickten Buchstaben W. S.,
- 6) ein runder Tüllfragen, noch unvollendet,

- 7) ein noch nicht fertig gearbeitetes Mannshemd von Mittelleinen,
- 8) zwei Brillen mit weißplattirten Einschiebebügeln,
- 9) eine gestickte Gelbbörse mit weißer Perlengrund und illuminirtem Muster, mit 13 ½ verschiedener Münze,
- 10) eine neue gelbgestreifte Schürze,
- 11) ein Paar neuer Kamascensstiefel von grauem Merino, mit hohen Absätzen,
- 12) zwei weiße Nachthauben, die eine mit Tüllstrich, die andere mit Spitzen besetzt,
- 13) ein noch unvollendetes Bruststück von Flanell.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden daher ersucht, auf die obigen Gegenstände genau zu vigiliren und im Betreffungsfall dieselben und deren verdächtige Inhaber anzuhalten, auch dem Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt oder der unterzeichneten Behörde schleunige Anzeige zu machen.

Schöningen, den 14. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Verlorenes.

Vor einigen Tagen ist ein französisches Buch aus der Meyerschen Leihbibliothek verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung daselbst abzuliefern.

Es wird seit Kurzem ein brauner baumwollener Regenschirm vermisst, worin der Name Richardson gravirt. Sollte er irgendwo stehen gelieben sein, oder Jemand zu Gesicht kommen, so bittet man, ihn gegen eine angemessene Belohnung Wohlweg No. 2008, 3ter Etage, abzuliefern.

Lotterie = Sachen.

Gegen Zahlung des Einsages 6ter und letzter Classe und der darauf hastenden Rückstände können die Herren Interessenten ihre aus meiner Hauptcolleete spielenden Loose 6ter Classe erster Braunschweiger Landes-Lotterie bis zum 22. d. M., als am Beginn

der Ziehung, bei mir in Empfang nehmen. Spätere Meldungen aber bleiben überall unberücksichtigt, indem ich dann über die Loose anderweit disponiren werde.

Schöningen, den 16. Decbr. 1834.

M. Rosenbaum, Hauptcollecteur.

Armen = Sachen.

Für die von einem Ungenannten für die Armen gegebenen, durch den Herrn Quartierpfleger Fischer hieselbst zur Armen-Casse eingesandten 3 $\text{R} \text{C} \text{M}$. wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Bei den beschränkten Mitteln unserer Armenkasse ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, den vielfachen Ansoderungen um Verwilligung nothdürftiger Kleidungsstücke Genüge zu leisten. Der Eintritt der rauhen Jahreszeit macht indes eine baldige Abhülfe dringend und das bevorstehende Fest, zu welchem die Vertheilung beabsichtigt ist, wird jeder Gabe einen besondern Werth verleihen.

Wir dürfen daher hoffen, einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, indem wir uns hiemit öffentlich an den bewährten Wohlthätigkeitsinn unsrer Mitbürger wenden, mit der Bitte, abgelegte Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug &c. und in Ermangelung solcher Gegenstände baaere Unterstützung behuf Anschaffung des nöthigen uns anzuvertrauen, um dem dringendsten Bedürfnis bald möglichst begegnen zu können.

Der Kaufmann Herr Th. Seeliger hat sich gefälligst erboten, das nöthige Lokal zu einstweiliger Niederlegung der einkommenden Bekleidungsgegenstände einzuräumen, und ersuchen wir, die milden Gaben dem Boten, welcher hierföhrlich unter Vorzeigung einer schriftlichen Anweisung anfragen wird, gütigst verabsolgen zu lassen, und dieselben in das vorzuliegende Verzeichniß einzutragen.

Jede, auch die kleinste Gabe, wird will-

kommen sein und einem dringenden Bedürfnis abhelfen, und werden wir im Namen der erfreuten Armen demnächst nicht verfehlen, den milden Gebern öffentlich zu danken.

Wolfenbüttel, den 14. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium daselbst.
L. Rubel.

Gefundenes.

Am 15. d. ist ein Regenschirm in meinem Gewölbe stehen geblieben, welchen der Eigenthümer abzufordern beliebe.

Ferdinand Sieverz.

Es ist am 6. d. Mts. in der Gegend des hiesigen Meierhofes auf der Chaussee eine Tasche mit Geld gefunden. Der Verlierer wird dadurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, vom heutigen Tage an, zu melden und sich zu den Sachen zu legitimiren, widrigenfalls damit nach Maßgabe des §. 6. der höchsten Verordnung vom 15. April 1824, die gefundenen Sachen betreffend, verfahren werden wird.

Gandersheim, den 8. Decbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig=Lüneburgisches Amt.

G ä r t n e r.

Bücher-Anzeige.

Schäffer, C., der Neujaßs-Gratulant, oder Sammlung von 51 Neujaßsgrüßen für Kinder an ihre Eltern, mit besonderem Bezug auf Bildung und Alter der Kinder. Magdeburg bei Rubach. 8 Hk.
(In Braunschweig bei C. Leibold zu haben).

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben folgende Fortsetzungen erschienen: Der Himmel, seine Welten und seine Wunder, oder gemeinfaßliche Darstellung des Weltsystems. Von J. J. Littrow, Director der K. K. Sternwarte in Wien. Mit Sternkarten, gestochen von Pobuda

und Stras. Drei Bände in Lieferungen zu 12 ggr. Zweite Lieferung (Schluß des ersten Bandes). Mit Figur 1—26 der astronomischen Zeichnungen.

Deutschland und seine Bewohner, ein Handbuch der Vaterlandskunde für alle Stände. Bearbeitet von R. Fr. Vollrath Hoffmann. Fünfte (zweiten Bandes erste) Lieferung. Preis 12 ggr.

Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände, von Professor Den. Zwölfte, dreizehnte Lieferung. Preis 5 ggr für die Lieferung.

Die außerordentlich günstige Aufnahme, deren sich obige drei Werke erfreuen, macht es den Herren Verfassern, so wie dem Verleger zur angenehmen Pflicht, wie bisher die Fortsetzungen gediegen, in würdiger Ausstattung und regelmäßiger Folge zu liefern.

Für die Jugend zu ihrer Belehrung u. Belustigung das wohlfeilste Weihnachts- und Neujahrsgeschenk.

Bilder-Mappe zum Nachzeichnen und Illuminiren Achtzehn verschiedener Blätter. In elegantem Umschlag Preis 4 Ggr.

Exemplare sind in allen Buchhandlungen, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung zu haben.

Verkaufungen.

Die Lackirfabrik von

C. Bammel (Langebammstraße)

empfehl't zum bevorstehenden Feste ihr vollständiges Lager lackirter Waaren, und besonders eine reichhaltige Auswahl von

Lampen

in zweckmäßigen und eleganten Formen.

F. Bernhard, Hutfiltern, Ecke der Brücke, empfehl't zu Weihnachtseinkäufen folgende billige Artikel, als: $\frac{1}{4}$ br. feine Zibibets in allen Farben von 15 bis 16 ggr, karrirte Merinos à 4 ggr, eine Partei dunkler ächter Kattune in sehr guter Qualität

à 2 ggr 8 A., Berliner Bettdecken à 1 \mathcal{C} 4 ggr, weiße Piqueeröcke à 1 \mathcal{C} 8 ggr, eine große Auswahl der neuesten Pariser seidnen Schürzen von 1 \mathcal{C} 16 ggr bis 2 \mathcal{C} , $\frac{1}{4}$ große seidene Tücher in verschiedenen Farben à 16 ggr, $\frac{1}{4}$ br. Schottischen Battist à 8 ggr, dunkle abgepaßte baummollene Schürzen à 8 ggr, Herren-Schlafrocke von wollenen und baummollenen Zeugen.

Ein schönes Weihnachtshaus nebst Garten und eine Kinderbettstelle; Schöppensiedterstraße Nro. 1818.

Einige sehr gute junge tragbare Pflirschbäume, die schon sehr gut gezogen sind; Kaiserstraße Nro. 1218.

Zwei fette Schweine, mit Schrot gemästet; auf der Langenstraße Nro. 917.

Gute Aepfel à Himte 8 ggr, Goldpepin und Pigeon à Himte 12 ggr; auf der Insel am Wilhelmithore.

Heinrich Tolle, Langebammstraße Nro. 2304, empfehl't sich auf bevorstehende Weihnachten mit allen Sorten dicken und dünnen Honigkuchen, sehr schönem Gewürzhonig- und Aniskuchen, recht schönen braunen Pfeffer- und Gewürz-Zuckernüssen, allen Sorten kleiner Weihnachtsbilder und seiner bekannten mürben Butterbäckerei bestens und bittet um geeigneten Zuspruch.

Große Boigeburger Neunaugen, Malaga-Citronen, Prab. Sardellen, Morcheln, Champignons, feine Cappern, Hamburger Rauchfleisch und Schenkungen, fetten Limburger-, Ramudi-, Rohm- und Emderkäse, Friedrichstädter Senf, Bischoff-Extract und Hamburger Meerrettig erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Bewährtes Mittel zur Färbung der Haare.

Weissen, verbleichten, grauen und blonden Haaren in einigen Stunden die dauerhafteste dunkle Farbe zu geben, à 14 ggr.

Dieses Mittel ist von mehreren Professoren und Chemikern untersucht und als

unschädlich für die Gesundheit befunden worden, worüber ich Atteste habe.

L. Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtseste mein vollständiges Lager, bestehend in allen Gattungen Pferden von 4 gge bis 12 C à Stück, worunter eine Sorte zum Auf- und Abfattern zum Vergnügen der Kinder sich befindet, ferner ledernen und hölzernen Wiegenpferden, letztere mit muskulösen Köpfen, großen und kleinen Sophas, Büchermappen in verschiedener Auswahl, Hosenträgern, Peitschen u. dgl. m. Bei dauerhaft gearbeiteter Waare verspreche ich die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude ist während des Christmarkts auf dem Altstadtmarkte, dem Meierschen Weinkeller schräg gegenüber.

H. Bähge,
Sattlermeister und Tapezirer,
wohnhaft Weinhardshof Nr. 2749.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden die ergebensste Anzeige, daß ich diese Weihnachten, da ich vergangene Weihnachten mehrere meiner werthen Kunden mit meinen großen Gewürzanißkuchen nicht nach Wunsch habe befriedigen können, einen größern Vorrath von meinen großen und kleinen Gewürzanißkuchen halten werde, um damit nach Wunsch aufwarten zu können, und empfiehlt sich bestens

Carl Tolle in der Schuhstraße.

Unterzeichneter empfiehlt seine wohl assortirte Auswahl der modernsten

Gold- und Silberarbeiten und hält sich bei billiger Bedienung zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Ernst Basse,
Juwelier und Goldarbeiter,
vor der Burg Nro. 2582.

Die Musikhandlung von C. Weinholz, Neuestraße, erhielt mehrere Sendungen

neuer empfehlungswerther Musikalien, worunter sich mehrere neue Tänze von Strauß befinden, wie auch von diesem beliebten Componisten wieder vorrätzig sind: Mittel gegen den Schlaf, Walzer für V. F. Preis 4 gge. Das Leben ein Tanz. 4 gge. Mein schönster Tag in Baden. 4 gge. Carolinen-Galopp. 2 gge.

Eine Auswahl der neuesten und besten Bilderbücher für Kinder empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Bode,
Buchbinder und Apparateur,
Hutfiltrern Nro. 265.

Ein bedeutend großes Lager französischer Parfümerien aus den ersten und besten Pariser Fabriken, die feinsten Extraits in allen höchst concentrirten Blumengerüchen und in Flacons der gefälligsten Form, Eau de Lavande ambré und Eau de Lavande double in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bout. empfing und empfiehlt

Louis Wundram,
Bohlweg Nro. 2000.

Recht feines Weizenmehl und klares Rosenmehl zu billigem Preise, auch drei mit Schrot gemästete Schweine, 300 A schwer; auf der Langenstraße Nro. 983.

Frischen Schellfisch; Schweizer-, Limb-, Flott- u. Emder-, Kümmelkäse, feine Hefst. u. Dörr- Butter, auch schöne Backbutter, einzeln und in Tonnen, erhielt

Joh. Niets auf der Hagenbrücke.

Große Lüneb. Neunaugen, Hamburger Rauchfleisch, Sardellen, fette Holl. Heeringe, ganz feine Hefst. u. Dörr- Butter, Citronen, Schw., Flott- u. Emderkäse erhielt C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Mit extrafeinem Halle'schen Mehle zu 10 gge 6 S., so wie mit bestem hiesigen zu 10 gge und 8 gge pro $\frac{1}{8}$ Ctr. empfiehlt sich

W. Paulsen Wwe.,
Reichenstraße.

Ein fettes Schwein, von zweien die Auswahl, über 300 A schwer; auf der Schöp-penstedterstraße Nro. 1816.

Fertige gepolsterte Sophas, Stühle und alle Arten Sessel, auch See gras-Madraken; im Delschlagern Nro. 2332 beim Tapezirer Talschau.

Die gefehlten Seehundsmappen, wie auch Einschlage- und Schreibmappen sind zu billigem Preise wieder vorrätig bei H. E. Kautmann, Sattlerstr., Damm 229.

Eine mittelmäßige Hobelbank nebst Hobel, ein Schraubstock nebst Bank, 2 Fenstertritte, alles in gutem Zustande; auf der Breitenstraße im großen Kaffeehause.

Eine große Partei Canarienvögel, die nicht bei Lichte, aber am Tage schön singen, zwei kleine Orgeln, so gut wie neu, welche jede 8 Stücke spielen, sechs junge und drei ältere schön gezeichnete Pinscherhunde, so wie auch große Mehlwürmer; bei Johanne Berglein, Langedammstraße Nro. 2149 im Hinterhause.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung von 2 Stuben, 3 — 4 Kammern, heller Küche, Keller und übrigen Gelass, gut im Stande, an stille Leute; auch 1 Stube, 2 Kammern u. helle Küche, sogleich oder auf Ostern; Langedammstraße Nro. 2297.

In der 2ten Etage straßenwärts eine tapezirte Stube, Cabinet, Kammer, Küche, mit oder ohne Möbeln, sogleich. Nachricht Langedammstraße Nro. 2291.

Warnungs-Anzeige.

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen ohne baare Bezahlung etwas verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts einstehe.

Kahlstorff, Seilermeister.

Reise-Antrag.

Am 20. d. Fuhrgelegenheit nach Hilbesheim und Hannover, auf dem Damme Nr. 2136 im Hôtel.

Dienst-Bedürfnis.

Es wird auf Weihnachten ein rechtliches

Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Nachricht auf dem Bohlwege Nro. 1997.

Auf Weihnachten ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit, welches zugleich etwas nähen kann; Nro. 173 auf der Schuhstraße.

Ein rechtliches Mädchen von auswärts wird auf Weihnachten zur Haus- und Küchenarbeit gesucht; Bohlweg Nro. 2068.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit, auf Weihnachten. Näheres Bohlweg Nro. 2021.

Es wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen verlangt, welches nähen, waschen und plätten kann. Nähere Nachricht: Schwarzenstraße Nro. 749, auf dem Hofe im Seitengebäude rechts.

Todes-Anzeige.

Ein nervöses Schleimsieber endete gestern das Leben meines geliebten Mannes und unsers guten Vaters Johann Christ. Kahlfeldt, in einem Alter von 67 Jahren 11 Monaten.

Wir wissen, er vertauschte ein Leben voller Arbeit und Mühe gegen die ewigen Freuden einer bessern Welt und doch erfüllt heißer wehmuthvoller Schmerz bei dieser herben Trennung unsere Seele.

Watenstedt, am 10. Decbr. 1834.

Marie Elisabeth geb. Günther,
als Wittwe,
im Namen ihrer Kinder und
Schwiegerkinder.

Vermischte Nachrichten.

Verein für Land- und Forstwirtschaft.

Die Haupt-Versammlung, welche statutenmäßig noch vor Weihnachten Statt haben mußte, ist eingetretener Umstände wegen einstweilen ausgesetzt.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Müller & Comp.

Verschiedene in diesen Tagen erhaltene Sendungen brachten uns die neuesten

Waaren, sowohl für unser Manufactur- und Mode-, als Leinwand-, Drell- und Damast-Geschäft, sämmtlich aber zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände, als z. B. seidene und halbseidene Zeuge, Umschlagetücher, kleine Tücher und Charapes in größter Mannichfaltigkeit, glatte und gedruckte Tibets, alle möglichen Sorten Handschuhe, sammtine, seidene und wollene Westenzeuge, Brüsseler Fußteppiche, Pariser Filzhüte, Ostind. Foulards, fertige Schlafrocke und Schürzen, leinene Taschentücher in jeder Art, Damastgedecke und dergl. Caffee-Servietten in jeder Größe, letztere auch in couleur. — Die Preise setzen wir aufs Billigste.

Blinden-Institut betreffend.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich, zu m. Besten des Blinden-Instituts, eine Ausstellung der durch meine Schülerinnen angefertigten Weihnachtsarbeiten im Hause des Herrn Dr. Bachmann II. zu veranstalten gesonnen bin. Menschenfreunde werden den Eintrittspreis von 2 gg um so viel williger zahlen, als ich ihnen versprechen darf, daß ihr Kunstsinne bei billigen Anforderungen nicht ganz unbefriedigt bleiben wird. — Die Ausstellung wird von Freitag den 19. Dec. bis Mittwoch den 24. Dec. täglich von Morgen 10 bis Nachmittags 2 Uhr (Schulstraße No. 157) Statt finden.

Caroline Pessler.

Für eine sehr bedeutende Kornbranntweinbrennerei wird unter vortheilhaften Bedingungen ein geschickter Brenner gesucht, der ein gebildeter Mann sein und über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse beibringen muß. Näheres durch das Comtoir von Clemens Warnecke.

Guter dicker Honigkuchen, 19 A p. S , Anis-Honigkuchen in allen Größen, 10 A

pro S , gut ausgebackenes Roggenbrot mit Salz und Kümmel, 9½ A für 4 gg , bei Hermann Freitag am Petrihore Nr. 945.

Englische Windsor-Seife in großen Stücken und vom feinsten anhaltendsten Parfüm, der sich bei jahrlanger Aufbewahrung nie verliert à Duz. S , Palm- und Rosen-Seife, à Duz. 8, 16 gg bis 3 S ; die f. französischen Toilet-Seifen, von 18 gg bis 6 S das Duzend, bei

Louis Wundram,
Bohlweg No. 2000.

Ein fettes Schwein, 260 A schwer, ist zu verkaufen, auch eine Wohnung, straßenwärts, zu vermieten; No. 2455 auf der Ritterstraße.

Die Möbels-Niederlage von Aug. Tieleke auf der Höhe No. 2792 empfiehlt sich auf diese Weihnachten mit einer Auswahl von modernen Nähetischen bestens.

Wir ersuchen diejenigen, welche von unserm verstorbenen Vater, dem Rector Faber, geliehene Bücher besitzen, um sofortige Zurückgabe derselben.

Geschwister Faber.

Druckfehler.

Im 295. Stücke Spalte 5103 in der Bekanntmachung der Herzogl. Kreisdirection Blankenburg lies Zeile 15 v. u.: behuf der Wahl der Stadtverordneten der gedachten Stadt.

Hof- Theater.

Repertoire.

Freitag den 19. Decbr.: Der Dachdecker, komisches Gemälde in 4 Acten, frei nach dem Französischen von E. Angely. Darauf: Tanz-Divertissement. Zum Anfang: Die weiße Vefische, Schwank in 1 Acte von Dr. Köpfer.

Sonntag, den 21. Decbr.: Die Räuber, Trauerspiel in fünf Acten von Friedrich von Schiller.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 301.

Freitag, den 19. December.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Untersuchungs-Sachen wider den vor-
maligen Brinkfiter Ludwig Maasberg zu
Bortfeldt, wegen Bankerotts, ist Inculpat
durch unser Erkenntniß vom 28. v. M. von
einem verschuldeten Banquerotte frei ge-
sprochen, auch zur Rechtswohlthat der Gü-
terabtretung zugelassen, und wird solches
der Vorschrift gemäß hierdurch öffentlich
bekannt gemacht.

Braunschweig, den 12. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

In Sachen den Nachlaß des Miemer-
mermeisters Theodor Jonas betreffend, ist
auf Ansuchen des zum obigen Nachlasse be-
stellten Curators Herrn Advokat Zimmer-
mann die Subhastation des auf dem Bruche
Nro. 351 belegenen, in den Handlungs-
büchern auf den Namen der Ehefrau des

Porzellanmalers Heinrich Elias Christian
Brünig, Sophie Philippine Friederike
geb. Hartwig, annoch stehenden Hauses und
Hofes, sammt dabei befindlichem Garten
und übrigen Zubehör erkannt, und der
Bietungstermin auf

den 20. Juni 1835

angesezt, und werden daher Kauflustige
aufgefordert, im angesezten Termine Mor-
gens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hie-
selbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen
zu vernehmen, ihr Gebot ad protocolum
zu geben, und daß dem Meistbietenden der
Zuschlag geschehe, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
an vorbeschriebenes Haus, Hof, Garten
sammt sonstigem Zubehör aus irgend einem
dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu
haben vermeinen, hiedurch edictaliter vor-
geladen, solche in demselben Termine gehö-
rig anzumelden und so viel thunlich zu be-
scheinigen, widrigenfalls sie damit auf
geschehenes Anrufen präcludirt werden
sollen.

Gegeben Braunschweig, den 9. Decbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

W. F r i e s e.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach auf den Antrag des Herrn Advokaten Langenheim hieselbst, als Executor des Testaments weil. Gastwirths Johann Werner Rudolph Niemeier hieselbst, zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an der Schützenstraße hieselbst, sub Nro. 160 und 161 belegenen Gasthofes zum Prinzen Wilhelm und, falls kein annehmliches Gebot erfolgen sollte, zu dessen Vermietung auf 6 nach einander folgende Jahre, vom 1. März 1835 an, Termin auf

den 30. Decbr. 1834

anberaumt worden, so werden die Kauf- und Miethlustigen hiermit eingeladen, sich in solchem Termine Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreis-Gerichts vor der Burg hieselbst einzufinden, nach Vernehmung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß sich, nach der eingegangenen Beschreibung, in dem gedachten Gasthofe, welcher in einer besuchten Gegend der Messe und nahe der Post gelegen ist, straßenwärts 1 großes Gastzimmer, 7 Logirzimmer, im Hinter- und Seitengebäude 16 Kammern, und unter deren 8 heizbare, ein großer Hofraum, Stallung für 60 Pferde, Boden- und Kellerraum nebst übrigen Bequemlichkeiten befinden sollen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

G. d. Kiesel.

Amte Helmstedt.

Demnach in Sachen des Bräuers Richard Friedrich Dreffel, Namens seiner Ehefrau, Johanne Marie geb. Rosemeyer, hieselbst, Klägers, wider den Bürger und Rothfassen Johann Christoph Schlüter und dessen Ehe-

frau, Anne Elisabeth geb. Bangemann, in Emmerstedt, Beklagte, wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, die Subhastation des den Letzteren zugehörigen, sub Nro. ass. 272 an der Neumärkerstraße hieselbst belegenen Wohnhauses sammt Zubehör erkannt worden, so ist Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe desselben auf

den 23. März 1835,

Morgens 10 Uhr, vor dem Herzogl. Amte hieselbst angesetzt und werden zugleich alle diejenigen, welche dingliche Ansprüche an das fragliche Grundstück zu haben glauben, zu deren Anmeldung in dem obigen Termine unter Production der darüber sprechenden Documente, bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigedruckten Herzöglichen Amtsiegels.

Helmstedt, den 5. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt dasselbst.

(L. S.)

A. Cruse.

Amte Riddagshausen.

Nachdem in Sachen das Debitwesen des vormaligen Gastwirths Johann Christoph Steinmann auf dem Schöppenslebter Thurm betreffend, Herzogl. Kreisgericht Braunschweig am 7. d. Mts. die anderweite Subhastation

- 1) des Gasthauses, der Schöppenslebter Thurm genannt, an der Magdeburger Straße sub Nro. 2905 des Catasters der Stadt Braunschweig, der Herzöglichen Cammer, Direction der Domänen, auf Johannis jährlich mit 15 $\frac{1}{2}$ Gold erbenzinspflichtig,
- 2) des in dem Raulensfelde auf der Steinwegswiese bel. 4 Morgen 97 Ruthen haltenden, dem Kloster Riddagshausen mit jährlich 23 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ erbenzinspflichtigen Gartens.

verfügt hat, so wird vom Herzöglichen Amte der Bietungstermin auf vorbemerzte Grundstücke auf

den 22. April 1835
angeseht und werden Kauflustige eingela-
den, sich Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem
Amte hieselbst einzufinden.

Braunschweig, den 14. Octbr. 1834.

Herzogl. Amt Riddagshausen.

Käufer.

Amt Schöningen.

Demnach in Sachen der vermittelten
Urtmanninn Sander, geb. Sprockhoff, zu
Braunschweig, Klägerinn, wider die sepa-
rirte Ehefrau des Zimmermeisters Aemius,
geb. Heyer, zu Schöningen, Beklagtinn,
wegen Hypothek-Capitals-Zinsen, jetzt we-
gen Zinsen und Kosten, die Subhastation
des der Beklagtinn zugehörigen, am Steins-
thore vor hiesiger Stadt belegenen Gar-
tens vom Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt
erkannt und dann in Gemäßheit des höch-
sten Circular-Rescripts vom 23. Aug. 1830
Acta zum weitem Verfahren anhero ab-
gegeben worden, so ist Bietungsstermin auf

den 22. April f. S.,

Morgens 10 Uhr, auf Herzogl. Amte hie-
selbst anberaumt worden, in welchem Kauf-
lustige zu erscheinen und unter den im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen
ihre Gebote abzugeben, damit aufgefördert
werden.

Schöningen, den 29. Septbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

Brehmann.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen des Apothekers Wil-
helm Osten zu Goslar, als Vormundes
des minderjährigen Deconomen Wilhelm
Gelpke daselbst, Imploranten, wider den
Halbspanner August Kronjäger in Langels-
heim und dessen Ehefrau Henriette geb.
Müller, Imploraten, wegen Capitals nebst
Zinsen, die Subhastation des den Implö-
raten zugehörigen und zu Langelsheim sub
Nro. 132 belegenen Halbspannerhofes nebst
Zubehör, bestehend in 35 Morgen Land,
13 1/2 Morgen Wiesen, 45 Ruthen Garten

und 46 Morgen Walbung, von dem Her-
zoglichen Kreisgerichte zu Sandersheim un-
term 21. dieses Monats erkannt und die
Acten zum weitem Verfahren hierher ab-
gegeben worden, so ist Termin zum öffent-
lichen meistbietenden Verkaufe der vorge-
dachten Grundstücke auf

den 20. Juni 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl.
Amte angeseht, in welchem sich Kauflustige
einfinden und ihre Gebote nach bekannt ge-
machten Bedingungen abgeben wollen.

Zugleich werden die, welche dingliche
Ansprüche an die vorgedachten Grundstücke
zu haben glauben, hierdurch aufgefördert,
solche in dem Termine bei Strafe des Aus-
schlusses anzukommen und auszuführen.

Lutter am Barenberge, den 28. Novem-
ber 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Amt.

Vogler. Brehmann.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen des Glasermeisters
Joseph Anton Meine zu Bennenkenstein,
Klägers, wider den Gastwirth Haberland
zur Eisenhütte, Beklagten, wegen Forde-
rung, zur Subhastation des dem Letztern
zugehörigen, auf der Eisenhütte bei Dörnten
sub Nro. ass. 6 bel. Hauses nebst Zube-
hör, welches von Sr. Erlaucht dem Herrn
Grafen von Söllberg zum Söder erben-
zinsweise relevirt, und welchem die Krug-
gerechtigkeit anleibt, Termin auf

den 30. December d. S.

angeseht ist, als haben Kauflustige am be-
sagten Tage Vormittags 11 Uhr auf der
Eisenhütte bei Dörnten sich einzufinden,
und nach vorgängiger Bekanntmachung
der Verkaufsbedingungen die Versteige-
rung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche
ein Näherrecht an dem Grundstücke aus-
zuüben oder ein anderes dingliches Recht
zu haben vermeinen, solches bei Strafe des

Ausschlusses in dem obigen Termine anzumelden.

Liebenburg, den 27. Novbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.
Hassenbalg.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Wolfenbüttel.

Das Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Kreisgericht Wolfenbüttel fügt hiezu mit zu wissen:

Demnach die Rothfassen Conrad Kahlefeldt zu Uesingen und Heinrich Carl Kahlefeldt zu Steinlabe auf Todeserklärung ihres abwesenden Bruders Heinrich Kahlefeldt aus Gramme, welcher im Jahre 1810 in Königl. Westphälische Militärdienste getreten ist und im Jahre 1812 unter der Chevaux-legers-Garde den Russischen Feldzug mitgemacht, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, angetragen, auch den Bestimmungen der höchsten Verordnung vom 5. Januar 1824 Genüge geleistet haben, so wird der gedachte

Heinrich Kahlefeldt aus Gramme hiedurch edictaliter vorgeladen, binnen Jahresfrist und spätestens in dem dazu auf den 18. Juni 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte angesetzt Termine entweder persönlich zu erscheinen oder aber Kunde von seinem Leben und Aufenthalte zu geben, widrigenfalls gegen ihn die Todeserklärung ausgesprochen und dieser zufolge über sein Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche über den p. Kahlefeldt Kunde zu geben im Stande sein sollten, oder aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen an dessen Vermögen als Gläubiger oder Miterben zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, resp. solche dem Gerichte mitzutheilen und bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine anz. und auszuführen.

Urkundlich des hierunter gedruckten Herzoglichen Kreisgerichtssiegels und der beigefügten Namens-Unterschrift.

Wolfenbüttel, den 2. Juni 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Kreisgericht
daselbst.

(L. S.) C. de Dobbeler.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Sandersheim.

Laut Hofverlasscontracts vom 15. und bestätigt am 19. d. Mts. hat der Rothfasse Christoph Wolf zu Destrum seinen daselbst sub Nro. ass. 5 bel. Rothhof nebst Zubehör auf seinen Sohn, den angehenden Rothfassen Johann Heinrich David Wolf zu Destrum, übertragen, was hiemit, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Sandersheim, den 19. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.
Gärtner.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß des Joh. Christian Theodor Heint. Aug. Voigts v. Rhetz von hier, betreffend, wird wider alle diejenigen, welche ihre Forderungen in dem am 9. Decbr. d. J. stattgehabten Liquidationstermine nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudiz gemäß, damit die Präclusion erkannt.

Decr. Braunschweig, den 13. Decbr. 1834.

Herzogliches Stadtgericht zweiten Bezirks.

Ed. Kiesel.

Auktionen.

Am 22. d. Mts. Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentenplatze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem erstgedachten Platze einige Haufen Pferdemitst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 18. Dec. 1834.

Ges. v. H. 6.

In der Nacht vom 11/12. d. Mts. sind

aus dem in der hiesigen Stadt belegenen Posthause mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) ein Packet mit 16 Stück Louis'd'or,
- 2) ein Brief mit 20 π in Preussischen Tresorscheinen,
- 3) ein türkblauer Merinomantel mit gelbem Futter und Watten,
- 4) ein schwarzer Shawl mit breiter roth-bunter Kante,
- 5) ein Paar neuer weißer baumwollener Strümpfe, mit den eingestrickten Buchstaben W. S.,
- 6) ein runder Tüllkragen, noch unvollendet,
- 7) ein noch nicht fertig gearbeitetes Mannsheemd von Mittelleinen,
- 8) zwei Brillen mit weißplattirten Einschleibbügeln,
- 9) eine gestickte Gelbbörse mit weißer Verleugrund und illuminirtem Muster, mit 13 π verschiedener Münze,
- 10) eine neue gelbgestreifte Schürze,
- 11) ein Paar neuer Kamassensliefel von grauem Merino, mit hohen Absätzen,
- 12) zwei weiße Nachthauben, die eine mit Tüllstrich, die andere mit Spitzen besetzt,
- 13) ein noch unvollendetes Bruststück von Flanell.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden daher ersucht, auf die obigen Gegenstände genau zu vigiliren und im Betretungsfalle dieselben und deren verdächtige Inhaber anzuhalten, auch dem Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt oder der unterzeichneten Behörde schleunige Anzeige zu machen. **Schönningen, den 14. Decbr. 1834.**

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thoma.

Verlorenes.

Am 16. dieses, Nachmittags, auf dem Wege von der Burg über die Schuhstraße, Damm bis zu Herrn Helst ein Blondenkragen. Der Finder wird gebeten, solchen

gefälligst gegen eine Erkenntlichkeit Nro. 94, Altstadtmarkt, abzuliefern.

Es sind ein Paar noch nicht fertig genähte Socken mit Muster von der Breitenstraße bis zum Bruche verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur abzuliefern auf dem Bruche Nro. 339.

Ein grauer Strickbeutel mit wenigem Gelde, stählerner Näbeschraube, Blondon und a. K. auf dem Wege vom Hutsiltern, über die Schuhstraße, Höhe und Stecherstraße; gegen eine Belohnung abzuliefern Nro. 2574 am Augustthore.

Armen-Sachen.

Bei den beschränkten Mitteln unserer Armenkasse ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, den vielfachen Anforderungen um Verwilligung nothdürftiger Kleidungsstücke Genüge zu leisten. Der Eintritt der rauhen Jahreszeit macht indeß eine baldige Abhilfe dringend und das bevorstehende Fest, zu welchem die Vertheilung beabsichtigt ist, wird jeder Gabe, einen besondern Werth verleihen.

Wir dürfen daher hoffen, einem allgemeinen Wunsche zu entsprechen, indem wir uns hienüt öffentlich an den bewährten Wohlthätigkeitsinn unsrer Mitbürger wenden, mit der Bitte, abgelegte Kleidungsstücke, Wäsche, Bettzeug &c. und in Ermangelung solcher Gegenstände baare Unterstützung behuf Anschaffung des nöthigen und anzunehmen, um dem dringenden Bedürfnis bald möglichst begegnen zu können.

Der Kaufmann Herr Th. Seeliger hat sich gefälligst erboten, das nöthige Lokal zu einstweiliger Niederlegung der einkommenden Bekleidungsgegenstände einzuräumen, und ersuchen wir, die milden Gaben dem Boten, welcher dieserhalb unter Vorzeigung einer schriftlichen Anweisung anfragen wird, gütigst verabfolgen zu lassen, und dieselben in das vorzulegende Verzeichniß einzutragen.

Jede, auch die kleinste Gabe, wird will-

kommen sein und einem bringenden Bedürfnis abhelfen, und werden wir im Namen der erfreuten Armen demnächst nicht verfehlen, den milden Gebern öffentlich zu danken.

Wolfsenbüttel, den 14. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium daselbst.
L. Rubel.

Lotterie-Sachen.

Zur Braunschweiger Lotterie letzte Classe sind ganze und getheilte Kaufloose, so wie zur 1. Classe Leipziger Lotterie, zu haben bei

Carl Jaster

auf der Reichenstraße Nro. 1112.

Montag den 22. December wird die 6te Classe Braunschweiger Lotterie gezogen, zu welcher ich mich mit getheilten und ganzen Kaufloosen empfehle.

J. C. Stieckelmann, Sonnenstr. 739.

Bücher-Anzeige.

Das beste Weihnachtsgeschenk für Alle, welche das Bedürfnis fühlen, sich zu bilden, nützliche Kenntnisse sich zu erwerben und die Kenntniß des früher Erworbenen zweckmäßig wieder anzufrischen: *Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.* 2te Auflage. Drei Bände mit vollständigem Register.

3 $\frac{1}{2}$ R.

In allen Buchhandlungen (Braunschweig in der Schulbuchhandlung) zu haben.

Die wirthschaftliche Hausfrau oder verständliche Anweisung, zum Einmachen, Einlegen, Einsieden, als Marmeladen, Säfte und Muse von allen möglichen Früchten, zum langen Aufbewahren, Abtrocknen u. dergl. Gewächse, zum Pökeln, Räuchern, Mariniren des Fleisches und der Fische, zum Verbessern der Speisen und Getränke und hundert andere ökonomische Geheimnisse, durch welche sich eine kluge

Hausfrau schnell aus mancher Verlegenheit ziehen kann. Ein nützlicher Anhang zu jedem Koch- und Wirthschaftsbuche. Vierte Ausgabe, verbessert und vermehrt von Dr. Carl Fenz. Auf 194 enggedruckten Seiten und in sehr nettem Umschlage findet man für den billigen Preis von 12 R. einen wahren Schatz von Recepten und Lehren, und zwar in der Schulbuchhandlung in Braunschweig und den übrigen Buchhandlungen.

Als wahrhaftes Erbauungsbuch für Gebildete und gleich einer Sammlung von Muster-Predigten für das ganze Kirchenjahr hat sich die kürzlich erschienene Auswahl von Predigten vom Herrn Abte und Consistorialrath Dr. Rupstein. Nach der Reihenfolge der Sonn- und Feiertage eines Jahrgangs geordnet. 2 Bände. gr. 8. Auf Velinpapier mit größeren Lettern. Hannover b. Hahn

2 $\frac{1}{2}$ R.

bereits der günstigsten Aufnahme und Beurtheilung zu erfreuen gehabt. Dieselbe ist vollständig durch alle Buchhandlungen zu erhalten (in Braunschweig durch G. M. Meyer jun.).

Verkaufungen.

Die Galanterie-Handlung

von

W. Feuerstake, Neuestraße, empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Gegenstände, als: Armbrustfedern in Bronze und Seide, Elegante Ohrringe mit Steinen, Silberne dito mit Emaille, Acht vergoldete Schnallen zu Gürteln, Mantel- und Halsband-Schlösser, Bügel an Geld- und Arbeitsbeutel, Patent-Schuschnallen, Fersonge oder Stirnbinden, Sevignes, Musik-Uhren, welche sehr schön spielen. Die

neuesten Chemisetteknöpfe in großer Auswahl. Uhr- und Vornetten-Bänder. Sehr feine Colliers von Perlen mit Bajadere und Schloß. Schottische Perlen in allen Größen.

Von Eisen:

Arm- und Halsbänder. Strick- u. Schlüsselhaken. Ohrringe. Siegelringe. Petschaste und Schlüssel.

Nadelbücher. Schreibzeuge. Accordions. Taschenkämme mit Spiegel.

Für Damen:

Cravatten von Chaly, Sammet und Seide, Cravatten-Shawls von Chaly und Tibet.

Die modernsten gestickten Arbeitsbeutel von Atlas, Chaly, Seide und Koffhaar, auch Damentaschen von couleurtem Wachstuch und gepresstem Cassian.

Extrafeine weiße gestickte, broschirte und durchbrochene Damenstrümpfe. Couleurte feine Magnifique-Strümpfe in achten Farben, das Paar 8 ggr.

Die beliebten Pariser Corset-Rücken, das Stück 8 ggr.

Tabacksbeutel und Gelbbörsen.

Gürtel in Silber, Sammt und Seide.

Möbelabstauber. Nähelästchen. Nadel-Etuiß. Pariser Patent-Kalofchen mit Messingklappen und Gelenken. Gummi-Überschuhe.

Für Herren:

Halstucheinlagen in allen Sorten u. Breiten.

Cravatten oder Binden von Chaly, Seide u. Woll. Auch die sogenannten Schlipshinden. Couleurte und weiße Pariser Binden zum Waschen und schwarze Binden von Haartuch. Pariser Binden von Atlas.

Die modernsten Chemisets mit Blousen, Tabots, schrägen und graden Falten.

Pariser Kragen und Manschetten.

Ein großes Sortiment gewirkter Chemi-

sets mit und ohne Knöpfe, das Stück 3, 4, 6 und 8 ggr.

Gestickte und gepresste Herren-Käppel oder Mützen.

Gestickte Tabacksbeutel in petit point, Gelbbörsen, Hundertaschen, Taschenbücher und Briestaschen mit Instrumenten. Notizbücher. Brief- und Cigarren-Taschen von gepresstem couleurten Cassian.

Gestickte und gewirkte Uhrbänder, Petschaste, Uhrschlüssel und Ketten. Lange und kurze Uhrbänder. Hühneraugenfeilen, womit dieselben gänzlich vertilgt werden können.

Gestickte, gehäkelte, gewirkte und wildlederne Hosenträger mit Federn und Rollen. Gummi-Hosenträger und Strümpfbänder, elastische Strümpf- und Armbänder und Gesundheits-Sohlen.

Börsenringe, Glockenzüge, gehäkelte Uhr- und Vornetten-Bänder mit Goldperlen.

Ein großes Sortiment Handschuhe in allen Couleuren für Herren und Damen, auch die beliebten gewirkten baumwollenen Handschuhe.

Windfor-, Transparent- und Mandeln-Seife. Cocos-Russ-Dei-Soda-Seife.

Aechtes Eau de Cologne. Macassar- und feine Haaröle. Pomaden. Schminke. Parfums de Serail, oder ächte orientalische Räucher-Essenz.

Zahn-, Nagel- und Haarbürsten in großer Auswahl, und mehrere dergl. Artikel.

Sie verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Ein Bäderhaus, an einer der nahrhaftesten Gegenden gelegen, welches unter sehr guten Bedingungen und mit dem daran stehenden bleibenden Capitale übernommen werden kann, wird nachgewiesen Langedammstraße No. 2351, 2 Treppen hoch.

Mallaga Weintrauben, Trauben-Rosinen, Rosinen ohne Kerne, Ital. Maronen, Span. Kastanien, frische Orangen, Granat-Äpfel, Catharinen-Pflaumen, Pflaumen

ohne Kerne, Oliven, spitze und runde Moreheln, Trüffeln marinirte, Parmesan- und Präsent-Käse, Ital. Macaroni, Dampf-Mudeln, neuer Kirschaft und dergl. mehr, billigt, bei

F. W. Brückmeyer & Comp.
Neuestraße.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich nochmals mein Spielwaaren-Lager zum billigsten Preise.

Wilhelm Hasse, Langestraße.

Vorzüglich feines Weizenmehl, sehr gute Ölfir- und Weisphäl. Stopfelbutter, mit wenig Salz, von 4¼ bis 7 R pro C, bei **M. Mumme, Nro. 870** hintern Brüdern.

Fallersleberstraße Nro. 1783 sind täglich reine gute bühene Kohlen in großen und kleinen Säcken zu haben. Auch einige Fuder Pferdemit.

Das Musikalische Magazin von Joh. Peter Spehr auf der Höhe hat eine Parthei Musikalien zurückgesetzt, welche zu sehr herabgesetztem Preise und zwar den ganzen Bogen zu

in einem Gutengroschen verkauft werden soll. Es wird noch bemerkt, daß diese Artikel mehr oder weniger beschädigt sind und größtentheils Compositionen für Pianoforte enthalten.

Neue Traubenrosinen, Krackmandeln, Spanische Maronen, Malagaer Weintrauben, Königs-Pflaumen, Brännellen, neue Feigen, Datteln, acht französ. Moutarde, engl. Mustard, engl. Saucen, Pickles und viele andere Waaren der Art von vorzüglicher Güte empfehlen

Wwe. Stolke & Sohn.

Verkauf von ächtem Damascener

Rosendöl,

unverfälschte Waare in Flacons zu 1 C 16 R und 20 R bei **Louis Wundram,**

Bohlweg Nro. 2000.

Aechtes Rosendöl hat stets den Vorzug vor allen Parfüms, die uns vom Aus-

lande zugeführt werden; und es ist nicht nur das feinste, sondern auch das wohlfeilste Mittel, sich den angenehmsten Geruch zu verschaffen, da man mit oben benannter Portion ein ganzes Jahr Kleider, Wäsche und Zimmer im schönsten und angenehmsten Wohlgeruche unterhalten kann.

Sehr guter Unishonigkuchen à R 4 mg, bester dicker Honigkuchen 19 R für 1 C; bei **Friedr. Denecke, Gildenstraße Nro. 611.**

Feine englische und franz. Seifen von 8, 12, 16 R bis 1 und mehrere Ehaler das Duzend, ächte Cocos-Mussöl-Soda-Seife, Pomaden, Schweizer Kräuterröl von **K. Willer**, bestes Macassaröl, Pariser Parfümerien, Eau de Lavande, Räucheressenz, Räucherfiguren mit Räucherstäben, Königsräucherpulver, Rasir-Crème, Rasirpulver, Bartwachs, schwarze Pomaden, Schminke und das beliebte ächte Eau de Cologne von **J. M. Farina**, dem Fälschplage gegenüber in Köln, in Kisten und einzelnen Gläsern, empfiehlt

C. E. Quenstedt,

dem Herzögl. Schlosse gegenüber.

Ihr vollständiges Lager Berliner Denkmünzen, Wbistmarken, P'ombre- und Boston-Plättchen von feinem Silber empfehlen zu Weihnachtsgeschenken

Wittwe Stolke & Sohn.

Eine Parthei sehr schönen Buchsbaum, Kiepenweisse billig; **Stobenstraße Nro. 2116.**

Die Niederlage

von ächtem Eau de Cologne von **J. M. Farina** in Köln bei **Louis Wundram**, Bohlweg Nro. 2000, empfiehlt sich zu den billigsten Fabrikpreisen in Duzenden und einzelnen, auch halben Flaschen.

Sehr gut gearbeitete Nähtische, Nähpressen und Stickrahmen mit Schiebklaffen von Mahagoniholz und fein polirt; Südstraße Nro. 491 bei **F. Grages, Tischlermeister.**

Eine schöne Auswahl Kanarienvögel,

Männchen und Weibchen; Nro. 1491 am Wendenthore.

Große Mahagoni-Damen-Toiletten zu 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} das Stück, Schreibchatoullen; Rasirapparate, Streichriemen, Tabackskasten, Schreibzeuge u. Feuerzeugmaschinen empfiehlt C. L. Quensiedt.

Ein fettes mit Schrot gut gemästetes Schwein; auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1534.

Von heute an bis Weihnachten ist täglich zu haben: junges fettes Rindfleisch à \mathfrak{R} 16 \mathfrak{L} , Schweinefleisch, Karbonade à \mathfrak{R} 22 \mathfrak{L} , Kalbfleisch à \mathfrak{R} 1 \mathfrak{M} ; bei J. D. Bortfeldt, Friesenstraße.

Recht gutes Weizen- und Roggenmehl und Roggenbrot mit Kümmel und Salz; recht gute Hülsenfrüchte; Nro. 86, Gildesingerstraße.

Feinstes Hall. Mehl $\frac{1}{8}$ Ctr. 10 \mathfrak{M} ; 2te Sorte 8 \mathfrak{M} , vorzüglich schöne Holst. und Ostfr. Butter in Tonnen, auch ausgewogen, besser Rohm- und Jacobi-Käse, zu billigem Preise, bei

Th. D. Dröge, Gildenstraße.

Sehr schöne Holst. u. Ostfr. Butter, ausgewogen 4 $\frac{3}{4}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} pro \mathfrak{R} , Schweizer-, Limb., Flott- u. Turholz Käse, bestes Hall. Mehl, Bamb. Pflaumen, neuer Klippfisch u. Sardellen bei C. Geismar, Rattreppe.

Ganz feines Weizenmehl zum Backen, wie auch schönes Roggenmehl und Gerstenschrot, sehr schöne Koch-Erbsen, wie auch Linsen, bei Heinrich Scharlach, Schuhstraße Nro. 2621.

Schöne Ostfr. Butter in Tonnen und ausgewogen, schönen Arrac in Original-Glaschen und feinen Rum empfiehlt billigst

Werner Schmeltzopf,
Kohlmarkt Nr. 281.

J. H. Dubois in der Neuenstraße empfiehlt alle Arten feiner Glacee-, waschleberner und Dänischer Handschuhe, so wie gefütterte Herren-, Damen- und Kinder-

Handschuhe, auch eine Sorte Glacee-Damenhandschuhe das Paar 5 \mathfrak{M} .

Frischen Schellfisch, frischen Dorsch, große Boitzenburger Neunaugen, neue Sardellen, schöne Koch- und Backbutter 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 \mathfrak{R} pro \mathfrak{R} empfiehlt bestens

H. Wasmann im Rattreppe.

Eine Kühle guten Pferdemeist; Kohlmarkt Nro. 163.

Vor Braunschweig.

Blühende Duc van Toll und Maiblumen, so wie auch Reseda und andere Topfpflanzen; bei J. Dettmer in der Spielmannstweie vor dem Wendenthore.

Schöne blühende Maiblumen, bei Fr. Schulze vor dem Augustthore.

Vor Wolfenbüttel.

Bei Georg Röver auf dem Posthorn vor Wolfenbüttel ist eine Partei sehr schöner Pfirsich- und Kirschbäume zu billigen Preisen zu haben.

In Broitzen.

Ein fettes 300pfündiges Schwein, von viereen die Auswahl; bei dem Ackermann Behrens daselbst.

In Peine.

Ich bin gewillt wegen eingetretener Verhältnisse mein Wohnhaus nebst Zubehör, auf der Gröbern gelegen, aus der Hand zu verkaufen.

Einer besondern Rekommandation wegen seiner sehr nahrhaften guten Lage bedarf es wohl eigentlich nicht; es ist wegen der im hiesigen Orte gehaltenen 6 Jahrmärkte besonders gut gelegen, und ist in demselben seit mehr als 50 Jahren Gastwirthschaft, Kornhandel und Dekonomie mit besonders gutem Erfolg getrieben, und in den letzteren 10 Jahren nebenbei auch Handlung und Bierbrauerei; daher ein complettes Brau-Inventarium übergeben werden kann.

Heinr. Gottlieb Düwel.

Kauf = Gesuch.

Fredericksdorffs Promt. der Br. Landesverordnungen, 6 oder 7 Bände, zu einem sehr guten Preise. Nachricht ertheilt der Antiquar Löwenthal, dem med. Garten gegenüber.

Vermietungen.

Eine Stube, einige Kammern und übrige Bequemlichkeiten, die auch vereinzelt werden können, sogleich; alte Petri Thor Nro. 900.

Auf Ostern eine bequeme Wohnung von 3 Stuben, Alkoven, 3 Kammern, Küche, Holzfall und Keller; auch die Wohnung, welche der Herr Justizamtmann Emperius bewohnte, selbige kann auch getheilt werden, auf der Reichenstraße Nro. 1112.

Eine schön möblirte Wohnung, die sogleich bezogen werden kann, monatweise; Damm Nro. 2131.

Zwei große vollständige Wohnungen, 2 Treppen hoch, in angenehmster Lage, auf dem Johannis Hofe; eine sogleich, die andere auf nächste Ostern, an stille Familien, einzeln oder vereint.

Reise = Anträge.

Sonnabend den 20. Dec. Fuhrgelegenheit in einer Chaise nach Seesen, Gandersheim u. s. w., bei Balhorn, Gildenstraße.

Am 22. oder 23. d. M. fährt eine Chaise über Seesen, Northeim nach Göttingen. Sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen wollen, so melde man sich beim Mietskutscher Unbehende, Scharnstraße Nro. 797.

Warnungs = Anzeige.

Ich warne einen Jeden, meinem Sohn Wilhelm auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für die Zahlung nicht einstehe.

Carl Meyer, Gärtner,
vor dem Fallersleberthore.

Dienst = Antrag.

Ein rechtliches Mädchen, das Kochen gelernt hat und auch, wenn es verlangt wird,

etwas schneiden kann, sucht auf Ostern in einem ländlichen Haushalte Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht wird ertheilt am Katharinenkirchhofe Nro. 1873.

Dienst = Bedürfniß.

Eine rechtliche und tüchtige Person wird gesucht, welche die Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, in einem kleinen Haushalte den darin vorkommenden Geschäften vorzustehen, und auch vorzüglich gut waschen und stricken kann. Nachricht auf dem Wohlwege Nro. 2039, in der 2ten Etage.

Ein rechtliches Mädchen, das kochen und alle häuslichen Arbeiten versehen kann, wird auf Weihnachten in Dienst verlängert. Nachricht Abelnkarre Nro. 1842, eine Treppe hoch.

Einige mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen werden zum baldigen Antritte gesucht durch das Comtoir von

Clemens Warneke in Braunschweig.

Todes = Anzeige.

Am 15. d. M. Abends 9½ Uhr entschlief sanft zu einem bessern Dasein unsere theure innigst geliebte Mutter, die verwitwete Amtmanninn Lambrecht, in einem Alter von 74 Jahren. Diese traurige Anzeige machen bekannt

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

die hinterbliebenen Kinder

Hans Lambrecht, Lieutenant.

August Lambrecht, Dekonom.

Henriette Schmidt, geborne
Lambrecht.

Bermischte Nachrichten.

Ein hiesiger Gymnasiallehrer, der ein sehr gesundes, an der Promenade belegenes Local bewohnt, wünscht einige Knaben unter sorgfamer Pflege und Aufsicht in Kost zu nehmen. Dieselben haben zugleich an den bereits bestehenden und mit möglichster Sorgfalt und Pünktlichkeit stets von ihm selbst beaufsichtigten Arbeitsstunden Theil.

Außerdem wird in der zur Erholung bestimmten Zeit für eine zweckmäßige, körperliche Bewegung Sorge getragen, wozu ein großer Spielraum die beste Gelegenheit darbietet.

Das Nähere wird der Herr Dr. Hartwig, Director des Progymnasiums, zu ertheilen die Güte haben.

Wir ersuchen diejenigen, welche von unserm verstorbenen Vater, dem Rector Faber, geliehene Bücher besitzen, um sofortige Zurückgabe derselben.

Geschwister Faber.

Beachtenswerth.

Eine adelige Dame beabsichtigt, ein junges Mädchen aus honesteter Familie von neun bis zwölf Jahren, welches beide Aeltern verloren hat, an Kindesstatt aufzunehmen, zu erziehen und zu adoptiren. Gute Gesundheit, angenehme Gesichtsbildung und bereits überstandene Kinderkrankheiten werden gewünscht, so wie einem Kinde von englischen Eltern der Vorzug gegeben wird. Hierauf Reflectirenden ertheilt Näheres das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

Hildesheim. Auf Neujahr und Ostern zwei mit guten Zeugnissen versehene Apotheker-Gehülfen; einige Lehrlinge für Apotheken und Handlungen, unter den vorteilhaftesten Bedingungen; ferner eine perfecte Köchin.

Allgem. Commissions-Comtoir von Friedr. Warnecke.

Offene Braumeister-Stelle.

In einer Seestadt wird ein geschickter Brauer gesucht, der nach Baierscher Methode Bier brauen kann und im Branntwein-Destillations- und Essigsfabrikationsgeschäft nicht unerfahren ist. Näheres durch das Comtoir von

Clemens Warnecke.

Ein Mann im vorgerückten Alter der seit 50 Jahren in einer lebhaften Braunschweigischen Gränzstadt kurze Waarenhandlung betrieben hat, sieht sich Familien-Verhältnisse wegen genöthigt, einen jungen Mann, der Kenntnisse von dem Fache besitzt, als Theilnehmer des Geschäfts anzunehmen, jedoch müsse derselbe ein Vermögen von 1000 bis 1500 Thlr. mit anlegen können. Wenn sich ein solcher des Geschäfts mit Lust und Thätigkeit annimmt, so kann er nach dem Tode des jetzigen Besitzers das Ganze übernehmen, weil keine Söhne vorhanden sind. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in portofreien Briefen bei den Herren Wollenweber und Comp. in Braunschweig.

Ein Kaufmann in einer nahrhaften Preussischen Stadt, der zugleich eine gut eingerichtete Conditorei besitzt, sucht einen jungen geschickten Conditorgehilfen, der einiges Vermögen hat, als Compagnon anzunehmen.

Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfahren bei dem Waarenmacler Herrn Duchstein im Braunschweig.

Die berühmte 15jährige Virtuosa auf dem Fortepiano, Clara Wieck, ist so eben von Magdeburg, wo sie 6 Concerte mit großem Beifall gab, hier angekommen, um sich auch vor den Braunschweigischen Kunstfreunden hören zu lassen. Der Unterzeichnete verfehlt nicht, ein verehrungswürdiges Publikum auf diese junge aber ausgezeichnete Künstlerin vorläufig aufmerksam zu machen.

Prof. Dr. Griesenkerl.

Es kann zu Neujahr ein rechtlicher junger Mensch als Laufbursche placirt werden. Nachricht erhält man im Hause 2001, Bohlweg. — Auch wird daselbst der Käufer eines Comptoirpultes nachgewiesen.

Blinden-Institut betreffend.

Die Ausstellung der weiblichen Kunst.

arbeiten, welche die Schülerinnen der Frau Hauptmannin Vessler verfertigten, wird noch bis Mittwoch den 24. Decbr. in der Wohnung des Unterz. von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr Statt finden. Der Eintrittspreis von 2 ggr. bindet die Freigebigkeit der sich an diesen Gegenständen Erfreunden nimmt, da der ganze Ertrag dieser Ausstellung durch die gütige Veranstaltung der Frau Hauptmannin, welche seit einem Jahre auch mehrere Blinde mit dem uneigennützigsten Eifer und dem erstaunenswürdigsten Erfolge unterrichtet, zum Besten des Blinden-Institutes bestimmt ist.

Dr. W. Bachmann II.
Schützenstraße Nro. 157.

C. E. Quenstedt

dem herzogl. Schlosse gegenüber, empfiehlt sein Lager von Rauchtabacken aus der Fabrik von Friedrich Justus in Hamburg, als: extra-feinen Maracaibo, Varinas, Dronocco und feinen Knaster, Petittknaster, fin old mild, feinen Siegel und Louisiana; alle Sorten feine und mittlere Cigarren, ganz leichte Cubaer-Cigarren in $\frac{1}{10}$ Kistchen, à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; ferner Tabac de Virginie, Robillard von 1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr, 1 $\frac{1}{2}$ bis 14 ggr, Rappé sans aprêt, à 18 und 12 ggr, Grand-Cardinal 18 und 20 ggr, Marino 12, 14 bis 16 ggr, Marocco 14 ggr, St. Omer 12 ggr. Das schwere Pfund Sevilla Spaniol in Döschen à 8 ggr.

Es wird sogleich eine Frau gesucht, welche gewillt ist, ein Kind an die Brust zu nehmen; Hbhe Nro. 2783.

Da meine Weihnachtsausstellung von heute an vollendet ist, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum hiemit ergebenst.

Bened. Jäger Wittwe
vor der Burg.

In voriger Woche ist in meinem Laden ein Regenschirm stehen geblieben, und daselbst von dem Eigenthümer wieder in Empfang zu nehmen.

C. E. Quenstedt.

Gerichtliche Verkauflungen.

Am Liebenburg.

Demnach in Sachen des Pastors Wiegrebe zu gr. Flöthe, Imploranten, wider die Erben des weil. Brinkfingers Christoph Weddies daselbst, Imploraten, wegen Forderung, Ersterer darauf angetragen hat, das den Letztern gebührige, zu gr. Flöthe sub Nro. ass. 55 zwischen Leue und Mahrenholz bel. Brinkfingershaus nebst Zubehör öffentlich meistbietend zu verkaufen, diesem Antrage auch deferirt und Termin zur Subhastation auf

den 6. Januar k. J.

angesezt ist, als haben Kauflustige am besagten Tage Vormittags 11 Uhr in dem Bremerschen Krüge zu gr. Flöthe sich einzufinden, und nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen die Versteigerung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche an dem gedachten Grundstücke ein Netherrecht auszuüben gesonnen sind, oder ein anderes dingliches Recht zu haben glauben, bei Strafe des Ausschlusses solches in dem obigen Termine anzumelden.

Liebenburg, den 5. Decbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

H a s e n b a l g.

H o f - T h e a t e r.

Repertoire.

Freitag den 19. Decbr.: Der Dachdecker, komisches Gemälde in 4 Acten, frei nach dem Französischen von E. Angely. Darauf: Larm, Divertissement. Zum Anfang: Die weiße Pefische, Schwank in 1 Acte von Dr. Köpfer.

Sonntag, den 21. Decbr.: Die Räuber, Trauerspiel in fünf Acten von Friedrich von Schiller.

Montag, den 22. Decbr.: Der Zweikampf auf der Pfaffenwiese. Komische Oper in drei Acten, nach dem Französischen des »Le Pré aux clercs« von Planard. Musik von Perolt.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 302.

Sonnabend, den 20. December.

Bekanntmachung.

Die funfzehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(15.) Gesetz, die Verbindung der Herzogl. Steuer-Direction mit dem Herzogl. Finanz-Collegium betreffend.

D. D. Braunschweig, am 16. December 1834.

ist am 19. December d. J. vom Herzogl. Hof-Postamte versandt worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Der am 2. Juni aus den hiesigen Egidien-Kloster-Gefängnissen entsprungene, u. am 29. October d. J. wiederum gefänglich eingezogene, wegen Falschmünzung und verschiedener Diebstähle bei uns in Untersuchung befindliche Häusling und Rossbändler Julius Ehlers aus Wallstedt, hat sich bei seiner Wiederverhaftung in dem Besitze der unten näher beschriebenen silber-

nen Taschenuhr befunden, über deren Erwerb sich jedoch nicht genügend auszuweisen vermocht. Da nun der Verdacht entsteht, daß der Inculpat diese Uhr nicht auf rechtmäßige Weise an sich gebracht haben werde, so wird der etwaige Eigenthümer derselben hiedurch aufgefodert, solche bei dem Stockmeister Lindau in dem Egidien-Kloster hieselbst in Augenschein zu nehmen, und seine Ansprüche daran binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß, darüber verfügt werden wird.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist eine silberne zweigehäufige englische Taschenuhr, auf deren mit vielen Kugeln versehenen Zifferblatte sich römische Zahlen und messingene Zeiger befinden. Im Werfe ist der Namen T. Baskerville — London eingravirt; der Wirbel der Uhr, deren Glas in der Mitte gekantert, und an welchem sich ein koulourtes Band mit 2 Uhrschlüsseln befindet, ist los

und die Sprungfeder im Obergehäuse neu gearbeitet.

Braunschweig, den 12. Decbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Debitwesens des Brinkfischers und Stellmachers Johann Heinrich Westphal zu Denstorf betreffend, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen in dem am 6. August d. J. statt gehabten Liquidationstermine und bis jetzt nicht gemeldet haben, hiemit die Präclusion erkannt.

Decr. Braunschweig, den 12. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

H. Grégoire.

Gerrichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Borsfelde.

Mitteltst des heute bestätigten Uebergabcontracts sind folgende Grundstücke:

1. das im hiesigen Flecken sub Nro. ass. 87 bel. Bürgerhaus,
2. ein Garten auf der sg. Meine zwischen dem Schuhmacher Christoph Flohr u. Akerbürger Bertram,
3. ein sg. Heidgarten zwischen dem Schuhmacher Christoph Schulze und dem Leineweber Gottlieb Benze,
4. ein Drömlingstheil in alter Vertheilung zwischen dem Leineweber Gottlieb Benze und dem Sattler Rade,
5. ein Drömlingstheil in neuer Vertheilung zwischen der Primariatsparre und dem Schuhmacher Friedr. Winter, dem angehenden Bürger und Schneidersmeister Johann Andreas Daniel Schulze hieselbst erb- und eigenthümlich verlassenen.

Borsfelde, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Amt Helmstedt.

Laut gerichtlich bestätigten Kaufcontracts vom 23. März dieses Jahrs haben die Erben des verstorbenen Tischlers Conrad Schünemann ihr sub Nro. assec. 302 an der Stobenstraße hieselbst belegenes Wohnhaus an den Handelsmann Johann Carl Valentin Schmell und dessen Ehefrau Johanne Henriette Friederike geb. Schönebär erb- und eigenthümlich abgetreten, welches der Vorschrift gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Helmstedt, den 13. November 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

H. Gruse.

Vollzogene Strafen.

Der Schneidergesell Heinrich Wilhelm Christian Verecke aus Ballstedt ist durch ein vom Gemeinschaftlichen Oberappellationsgericht bestätigtes Straferkenntniß des Herzoglichen Landesgerichts vom 21. Juli d. J. wegen wissentlicher Verbreitung falscher Münzen zu einer zweijährigen Zwangsarbeitsstrafe, von welcher ihm auf die Verlängerung der erlittenen Untersuchungshaft, in so weit sie nicht durch ihn verschuldet ist, ein Jahr in Abzug gebracht wird, verurtheilt, und es ist derselbe an die Zwangsarbeitsanstalt in Wolfenbüttel abgeliefert, um die erkannte Strafe an ihm zu vollziehen.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Auktionen.

Am 22. d. Mts., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Schloss- und Monumentenplätze hieselbst mehrere Haufen Abfallspähne, so wie auch auf dem ersigedachten Plage einige Haufen Pferdemist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Braunschweig, den 18. Dec. 1834.

Gestohlenes.

Gefundener Anzeige zufolge ist am 16.

d. M., Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, in hiesiger Stadt von einem Wagen ein Sack mit 18 Bund 7 bis 8 A schweren Garns gestohlen worden. Der Sack ist von ungeblickter Leinwand mit blauen Streifen, noch neu.

Alle diejenigen, welche zur Ausmittlung dieses Diebstahls beitragen können, werden ersucht, unterzeichneter Behörde hiervon Anzeige zu machen; auch wird demjenigen, welcher den Dieb nachweist, so daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von 10 R zugesichert.

Wolfsbüttel, den 17. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction daselbst.

L. Kubel.

Verlorenes.

Am 17. Decbr. auf dem Wege vom Fallerleberthore bis nach Mörse 11 Stück Leinweberbretter; sollten sie bei Jemand zu Kauf angeboten werden, so bittet man, dieselben anzuhalten. Der ehrl. FINDER wird gebeten, sie gegen eine Belohnung abzuliefern auf der Fallerleberstraße 1624.

Eine Elle blauen Tibet-Merino. Der redliche FINDER wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung auf der Breitenstraße Nro. 776, eine Treppe hoch, abzugeben.

Vom Parke bis zum Bruchthore ist ein grüner Flohr-Schleier verloren. Man bittet den FINDER, denselben Nro. 164 am Kohlmarkt gegen eine Erkenntlichkeit wieder abzuliefern.

Gefundenes.

Vor einigen Tagen ist ein neues Wickelband gefunden; wer die Kennzeichen an giebt, kann es wieder erhalten Nro. 853, Bäckerkint.

Lotterie-Sachen.

Sonnabends, den 20. Decbr., werden die Gewinne und Nieten zur 6. und letzten Classe hiesiger 1. Landes-Lotterie auf dem gewöhnlichen Lotteriesaal im Neuenhofe

gemischt und in die Maschine gethan, und darauf Montags, den 22. desselben, mit der Ziehung der Anfang gemacht.

Denjenigen, die Belieben tragen, dieser öffentlichen Handlung mit beizuwohnen, wird, in soweit es der Raum leidet, der Zutritt verstatet.

Folgende Loose 6. Classe hiesiger 1. Landes-Lotterie sind theils als verloren angezeigt, theils behuf deren Renovation zu dieser Classe bei der unterzeichneten Direction von den Interessenten planmäßig angemeldet worden, als:

Nro. 2748 $\frac{1}{4}$, 2884 $\frac{1}{4}$, 2899 $\frac{1}{4}$, 5744 $\frac{1}{4}$,
7342 $\frac{1}{4}$, 8019 $\frac{1}{4}$, 8027 $\frac{1}{4}$, 8040 $\frac{3}{4}$,
9766 $\frac{1}{4}$, 9884 $\frac{1}{4}$, 9886 $\frac{3}{4}$, 10008 $\frac{1}{4}$,
10499 $\frac{1}{4}$, 10681 $\frac{1}{4}$, 11310 $\frac{1}{4}$, 11399 $\frac{1}{4}$,
12536 $\frac{1}{4}$, 15345 $\frac{1}{4}$ und 15346 $\frac{1}{4}$.

Es wird daher ein Jeder vor dem Ankaufe dieser Loose gewarnt, indem durch jene Anmeldung den rechtmäßigen Eigenthümern derselben ihr Anrecht an jenen Loosen und den etwa darauf fallenden Gewinnen planmäßig vorbehalten bleibt.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Landes-Lotterie-Direction.

M a h n e r.

Armen-Sachen.

Zur Bekleidung der Armen ist ferner durch Einsammlung eingegangen: von den Herren: Bland 1 R , F. H. E. Wiggen 8 gg , G. Bräuner 1 R , Morich 16 gg , Delgart 12 gg , D. H. de Dobbeler 12 gg , G. M. 1 Oberrock, Woigt 1 R , A. Seeliger 12 gg , M. 10 alte Kldgsk., D. H. 2 Paar Socken, 1 Tuch, 1 Weste, 1 Hut, G. Herdeggen 12 gg , F. Vollhorst 8 gg , Fr. Wilhelmine Rütke 8 gg , L. K. 2 Frauenoberrocke, 2 Mannshemden, 1 Weste, 1 Knabenmütze, Fr. Hofr. Häberlin 1 R , A. G. Kelb 2 R , Möller 1 R 8 gg , A. von Hantelmann 1 R 8 gg , A. Herzog 2 R , F. Herzog 1 Oberrock, 2 Beinkl., 1 Weste, 2 Hüte, v. Hohnhorst 4 Stück Kldgsk.,

Busch 1 Frauenrock, Scharrnbeck 8 \mathcal{H} ,
 Commissair Danforth 8 \mathcal{H} , Fact. Holz-
 apfel 8 \mathcal{H} , W. Ernst 1 Hut, 1 Beinkl., 1
 Weste, Herkog 8 \mathcal{H} , Dr. Schröder 1 \mathcal{C} ,
 v. N. 12 \mathcal{H} , Henke 1 \mathcal{C} , v. Förster 16 \mathcal{H} ,
 W. Bente 3 Röcke, 6 Beinkl., Busen 1
 Kinderrock, 1 Mütze, 1 Hut, 2 P. Strümp-
 fe, 3 Halstücher, D. W. Krause 3 \mathcal{C} ,
 Bosse 1 Dberrock, A. S. Müller 4 Hem-
 den, 2 Dber Röcke, 1 Weste, 6 P. Strümpfe,
 J. G. M. 3 P. wollene Strümpfe, 4 We-
 sten, J. D. 2 Westen, 3 Kopfstückenüber-
 züge, A. v. Kalm 1 \mathcal{C} , Kellner 1 \mathcal{C} , G.
 Gerloff 1 Hut, H. Brennecke 12 \mathcal{H} , St.
 8 \mathcal{H} , C. L. Lefeldt 1 Beinkl., 1 Weste, 3
 Dberhemden, 3 Halstücher, 1 Kragen, S.
 8 \mathcal{H} , Commiss. Siem 1 schwarze Weste, 2
 weiße Westen, 2 weiße Taschentücher, Car-
 stens 1 Fuchrock, 6 Hemden, 5 P. Strümp-
 fe, 3 Westen, 1 P. Stiefel, 1 P. Socken,
 L. Denecke 1 Dberrock, 1 Nachtiacke, 1
 Bettinlett, G. v. Schrader 1 \mathcal{C} , J. Schel-
 ler 16 \mathcal{H} , M. 16 \mathcal{H} , Km. v. Trauwig
 16 \mathcal{H} , W. N. 6 \mathcal{H} , Dessoulavv 12 \mathcal{H} , v.
 Amberg 1 Spinnrad, 1 Decke u. verschie-
 dene Kldgsst., Aud. Bierbaum 1 \mathcal{C} , M.
 v. Erichsen 1 \mathcal{C} .

Im Namen der Armenanstalt wird hie-
 mit den edeln Armenfreunden und Freun-
 dinnen für ihre reichlichen Gaben der in-
 nigste Dank abgestattet, wodurch auch in
 diesem Jahre den bedeutenden Kosten, die
 dieser Zweig der Armenpflege der Anstalt
 verursacht, eine große Erleichterung gewor-
 den ist. Möge das Bewußtsein, zur Lin-
 derung der Noth beigetragen zu haben, Al-
 len der schönste Lohn sein.

Sollte noch ein edler Geber durch Verse-
 hen des Boten mit einer Anfrage übergan-
 gen sein, so ist zur Empfangnahme irgend
 einer Gabe stets bereit

die Bekleidungs- und Verlassenschafts-
 Commission der Armen-Anstalt.

J. H. Wollenweber. C. G. Mangelé.
 L. Hasse.

Verkaufungen.

Unterschiedener empfiehlt sich mit den
 modernsten Regen- und Sonnenschirmen
 in sehr großer Auswahl von schwerem Taf-
 sent und Gros de Naples, auch baumwol-
 lenem Körperzeuge, alles zu den billigsten
 Preisen. Auch werden alte Schirme gegen
 neue angenommen und alte aufs Beste re-
 parirt. Um geneigten Zuspruch bittet

J. H. Häring sen.,

Schuhstraße No. 2631, der Hof-
 Apotheke gegenüber.

Das Bibliographische Institut in Bild-
 burghausen empfiehlt

G a l l e r i e

zur

geschmackvollsten Zimmerverzierung

Neue Folge

Ausgewählte Ansichten

(in prachtvollstem Stahlstich) der merkwür-
 digsten Städte, der schönsten Gegenden und
 der herrlichsten Bauwerke der Erde in mo-
 natlichen Lieferungen.

Der Subscriptionspreis für jede Liefe-
 rung von 2 großen Blättern in Real folio
 ist nur 1 \mathcal{C} sächs. (fl. 1. 48 kr.) Man ver-
 bindet sich zur Annahme von nur 8 Lie-
 ferungen. In Betreff der späteren kann
 man zu jeder beliebigen Zeit zurücktreten.

Der gewöhnliche Preis für solche
 Stiche ist das Vierfache. Nie ist im Kunst-
 handel so Treffliches für so wenig Geld ge-
 boten worden.

In der Schenkschen Kunsthandlung in
 Braunschweig liegen Probeblätter zur Ein-
 sicht vorrätzig.

Vorzüglich gute eingemachte Bietz- und
 Perlbohnen, Sauerkohl, grüne Erbsen,
 Kronsbeeren, Heidelbeeren, Gurken und
 dgl. zu bekommen auf dem Bohlwege Nr.
 2071.

Die Papier- und Kunsthandlung von
 Carl Fischer im Saale empfiehlt sich mit
 Bilderbüchern zu allen Preisen in großer

Auswahl, mit Vorschriften, Vorzeichnungen, Tuschkästen, Spielen, feinen und ord. Bilderbogen, Schreibbüchern mit eleganten Umschlägen, den schönsten Wiener Neujahrswünschen u. s. w., zu den billigsten Preisen.

Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem schön assortirten Lager Regenschirme, als: seidene mit plattirten und Bronze-Stöcken, wie auch mit Pfefferröhren aller Sorten, ferner gute baumwollene Köperschirme, die den seidenen ganz ähnlich sind, wie auch glatte in allen Farben, desgleichen seidene und baumwollene Kinderschirme, die ich zu den billigsten Messpreisen verkaufen kann. Auch nehme ich alte Gestelle zu einem hohen Preise an und reparire und überziehe alte Schirme, verspreche prompte Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

S. M. Eisenberg, Schirmfabrikant, Meinhardshof Nro. 2765.

Auf bevorstehendes Fest empfiehlt sich mit bestem Gewürz- und Honigkuchen, Gewürz-Zuckernüssen, Aniskuchen nebst Apfel- und Zuckerkuchen, Hamburger Krengeln u. Russischen Streifen

Carl Denecke am Augustthore.

Zwei mit Schrot und Kartoffeln gut gemästete Schweine, 280 \mathfrak{A} schwer; kleiner Damm Nro. 2139.

Ganz feine und mittlere Holst. Butter, welche letztere gut zum Backen zu empfehlen ist, indem ich solche sehr preismäßig verkaufe.

Aug. Degering, Fallersleberstr.

Neue allerfeinste Butter zu $4\frac{3}{4}$ \mathfrak{A} und schöne mittel Butter, 5 bis 6 \mathfrak{A} pro \mathfrak{S} , ord. Butter 8 \mathfrak{A} pro \mathfrak{S} , auch einige Sorten Hallisches Mehl, zum billigsten Preise, empfiehlt H. Sonnenberg, Gildensstraße.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständiges Lager von

besten Celler Wachslichtern, Altar-, Kronen-, Wagen-, Tafel- und Laternen-Lichten von 20 bis 60 Stück aufs \mathfrak{A} , wie auch weißem, gelbem, grünem, rothem Wachsstock und Wachsringen zu 8 und 4 \mathfrak{A} das Stück.

Friedr. Jock, Langedammstr. 2305.

Beste Ostfriesische Butter, feines Frankfurter Speisemehl und schönes Weizenmehl bei

J. G. Mische,

Schöppensiedterstr. 1827 u. 28.

Noch einige Kindertische mit Schiebläden, auch ein Paar anderer Tische und ein zweithüriger Kleiderschrank, billig; Beckenwerperstraße Nro. 1093, Eckhaus der Kupfertwete.

Paruren

in feinem Golde, mit Cameen, couleurten Steinen und Brillanten garnirt, empfang eine Auswahl

das Consignations-Geschäft von F. W. Gohl.

Bei B. Paulßen Wwe., Reichenstraße, eine Partei besser Ostfr. Stoppelbutter zu billigem Preise.

Sehr schöner Anishonigkuchen in allen Größen, mit und ohne Citronat und Mandeln, alle Sorten dicken und dünnen Honigkuchen, Gewürzhonigkuchen mit Mandeln, alles in bester Güte, mürber Zuckerkuchen und Butterwaaren, kleine bunte Zuckerbilder, alles zu den billigsten Preisen. Um gütigen Zuspruch bittet

Georg Zolle sen. hintern Brüdern.

J. B. Mattern, Kattreppe Nro. 249, empfiehlt neben seinem bekannten Lager von Klempnerwaaren auch sein lackirtes und blankes Spielzeug zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu den möglichst billigsten Preisen.

Conditor Aug. Stallmann, Gördenfingerstraße Nro. 91, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit einer vorzüglich schönen Auswahl von Confitüren zu den billigsten Preisen, mit vorzüglichem leichten

Confect à 8 ggr, diversen Bonbons 10 ggr, und bittet um geneigten Zuspruch.

Mollwiger, Hildesheimer, Berliner und Wiener Pfeifenröhre und complete Pfeifen vom Gewöhnlichen bis zum Feinsten nebst allem Zubehör, wie auch ein Lager ausgezeichnet schöner bemalter Porzellan-Pfeifenköpfe empfiehlt

J. W. Gohl.

In diesen Tagen erhielt seinen geschnittenen Amboina-Kanaster, wie auch bestes sehr langes ganz trockenes Seegras

Friedr. Seel, Langedammstr. 2305.

Ein gut gearbeiteter eschener Secretair mit Aufsatz von buntem Holze, eschene und braun gebeizte fertig beschlagene Sophas mit Madragen und Kissen à 10 R , ein Mahagoni-Säulenspiegel von mittler Größe, ein dito braun gebeizter; Wollmarkt Nro. 1190.

Eine Partie schöner Cigarren von achten Havannah-Blättern in ganzen, halben, viertel und zehntel Kisten empfing in Commission und verkauft zu billigen Preisen

J. G. Miede,

Schöppenstedterstr. Nro. 1827 u. 28.

Mein Lampen-Vorrath ist jetzt noch durch die beliebtesten kleinen Brandischen Lampen mit Rübeländer Eisenfuß vermehrt und bitte ich um geneigten Zuspruch.

J. B. Mattern, Kattreppeln Nro. 249.

Eine besonders schön und laut schlagende Nachtigall, von zweier die Auswahl. Näheres Schternstraße Nro. 668, eine Treppe hoch, unweit des Hohenthors.

Zwei gut mit Schrot gemästete fette Schweine; auf der Schuhstraße Nro. 2624.

Ein Paar gebeizte Commoden, auch vereinzelt; Schöppenstedterstraße Nro. 1792.

Frischen Schellfisch, Sandart, Bilbao Kastanien und vorzüglich starken Jamaica-Rum erhielt

F. W. Koppe in der Schuhstraße.

Auf bevorstehendes Fest empfehle ich mich

mit extra feinem Galleschen Mehle, den $\frac{1}{8}$ Centner à 10 ggr 6 S , feinem hies. Weizenmehl à 10 und 8 ggr, sehr schöner Ostfr. Butter, neuen großen Rosinen und Mandeln, wie auch mit meinem bedeutenden Lager von Celler Wachslichten und Wachstock in allen Größen und allen Farben zu den billigsten Preisen bestens.

Carl Dreyer,

im Kattreppeln Nro. 260.

Frischen ungesalzenen Schellfisch, vorzüglich große Hollst. und Holland. Auster erhält außs Neue zu sehr billigem Preise

Strahle, Schützenstraße.

Mit sehr schönem Punschextract à Flasche 16 und 12 ggr, Bischofsextract à Glas 2 ggr, extra f. Sam. Rum à Quart. 8 und 12 ggr, f. Urrack à Flasche 1 R , f. Van. Chocolate à 6 ggr, Gerstenmehl-Chocolate à 8 ggr, empfiehlt sich

Louis Ahrens,

Kohlmarkt Nro. 296.

(Postseite).

Vor Braunschweig.

J. Kessel vor dem Petritzhore empfiehlt sich auf Weihnachten mit sehr schönen blühenden Maiblumen, Nieseda und dergl.

In Wolfenbüttel.

Extrafinen Jamaica-Rum à Quartier 12 und 10 ggr empfiehlt

J. C. Gerloff,

Schlossplatz Nro. 47.

Mit einem gut assortirten Lager von Musikalien, sowie mit einer reichhaltigen Auswahl von Bilderbüchern, angenehmen Spielen für die Jugend und sonstigen zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen empfiehlt sich

die Hartmannsche Kunst- und Musik-Handlung zu Wolfenbüttel.

Ich beabsichtige, auf zukommende Ostern meinen Gasthof zum Erbprinz und den dazu gehörenden $1\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Garten, worauf eine Kegelbahn und ein schönes Gartengebäude ist, zu verkaufen.

Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer selbst. S. H. Geidenberger.

Kauf = Gesuch.

Es wird eine nicht gar zu große neue oder in gutem Stande befindliche Hobelbank gesucht. Das Nähere auf dem Südklinker No. 832, zwei Treppen hoch.

Vermietungen.

Auf nächste Ostern eine Wohnung in der mittlern Etage von 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, heller Küche, Holzgelass u. s. w., an eine einzelne Dame. Nachricht Hagenbrücke No. 1315.

Eine Wohnung parterre von 3 Stuben, 2 Kammern und übriger Bequemlichkeit, an eine einzelne Dame, auf nächste Ostern. Nachricht No. 1192 A. am Neuenwege.

Geld = Antrag.

Auf erste Hypothek 1200 R Conv.-M., Ostern 1835. Nachweisung darüber ertheilt Friedrich Wasse, Fallerleberstraße No. 1783, eine Treppe hoch.

Reise = Anträge.

Am 22. oder 23. d. M. fährt eine Chaise über Seesen, Northeim nach Göttingen. Sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen wollen, so melde man sich beim Mietskutscher Unbehende, Scharnstraße No. 797.

Montag den 22. Decbr. ist beim Lohnkutscher Wolff im Delschlagern No. 2339 Fuhrgelegenheit nach Halberstadt, Magdeburg und Hannover.

Dienst = Bedürfnis.

Auf Weihnachten kann ein rechtliches Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches waschen, plätten und nähen kann, eine gute Anstellung finden durch F. J. Zimmermann, Schützenstraße No. 133.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Andreasikirche. Den 15. Decbr., des weil. Predigers zu Bornum Herrn Carl

Uchmet Frau Wittwe, Anne Lucie Christiane geb. Behrens, 72 Jahr 7 Monat alt, an Wassersucht.

Vermischte Nachrichten.

Ein sehr schöner und völlig zahmer Papagai, der spricht, ist zu verkaufen. Nachricht am Neuenwege No. 1108.

Es wird ein Lehrling in einer Tuch- und Modewaaren-Handlung gesucht, auf Neujahr anzutreten, mit gehörigen Schulkenntnissen versehen. Das Nähere beim Waarenmakler Lange, No. 75, Görtelingerstr.

Morgen Sonntag Nachmittag den 21. Decbr. wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiemit ergebenst einladet.

Ch. Gravenhorst.

Zu St. Joboci auf dem Werder wird eine Frauensperson auf Ostern f. J. zur Arbeit verlangt.

Die Möbeln-Niederlage von H. Hausbrandt jun., hintern Brüdern Nr. 2726, empfiehlt sich auf bevorstehende Weihnachten mit einer Auswahl modern gearbeiteter Möbeln jeder Art. Zugleich bemerkt sie, daß in diesen Tagen ein großer runder mahagoni Auszieherisch zu 20 Personen und einige sehr schöne Nähtische und Damen-Sessel fertig geworden sind.

Literarische Anzeige.

Anzeige über die Vollenbung des deutsch-lateinischen Handwörterbuchs von Georges.

Es gereicht uns zum Vergnügen, den zahlreichen Käufern von Georges, R. G., deutsch-lateinischem Handwörterbuche, aus den Quellen zusammengetragen und mit besonderer Bezugnahme auf Synonymie und Antiquitäten und Berücksichtigung der besten Hilfsmittel ausgearbeitet. Mit einem

Vorworte von Dr. G. F. Grotefend. gr. Vericonformat. 2 Bände. 3 R. .
die Anzeige machen zu können, daß so eben die zweite und letzte Abtheilung des 2ten Bandes erschienen und an alle Buchhandlungen versandt ist.

Die Reichhaltigkeit und Zweckmäßigkeit dieses ganz neuen deutsch-lateinischen Handwörterbuchs, welches nun an die Stelle der deutsch-lateinischen Abtheilung des ehemaligen Schellerschen Handlexikons tritt, ist durch öffentliche Beurtheilungen und viele competente Sachverständige hinlänglich anerkannt, und da wir den Preis beider Bände (zusammen circa 116 Bogen groß Vericonformat) höchst billig nur zu 3 R. bestimmt haben, so dürfen wir hoffen, daß das Werk um so mehr einer günstigen Aufnahme und der fernern allgemeinsten Verbreitung sich erfreuen werde.

Von der lateinisch-deutschen Abtheilung des Scheller-Lünemannschen Handwörterbuchs, à 3 R. , ist die sehr verbesserte und vermehrte siebente Auflage bereits vor einigen Jahren fertig geworden, und kann also das ganze vormal's Schellersche lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch in der neuen Bearbeitung von Lünemann und Georges (4 Bände zusammen 225 Bruchbogen in groß Vericonformat) zu dem äußerst wohlfeilen Preise von 6 R. wieder vollständig durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Leipzig, im December 1834.

Hahn'sche Verlagsbuchhandlung.
(In Braunschweig bei G. M. Meyer jun. zu haben).

In der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig erschien:

P e n e l o p e,
Taschenbuch für das Jahr 1835. Herausgegeben von Th. Hell. 24ster Jahrgang. Mit 8 Stahl- und Kupferstichen nach Ender, Lindau, Törner, von Franz Sid.

ber, Höfel, Fleischmann, Wagner, David Weiß. In gepressten Decken mit Goldsch. 2 R. . Beste Ausgabe in Seide 3 R. .

Inhalt: Scenen aus dem ital. Volksleben. — Aureliens Held von W. v. Lüdemann. — Die Geschiedene, vorletzte Novelle von Leop. Schefer. — Der Virtuose aus Genua, Novelle von Arnold. — Die Kirche zum Glas Wasser von Castelli. — Sommernachtsphantasie von A. Krafft. — Elisa von der Recke, von H. Hase. — Gedichte von Trenmund, Schlingloff, Theodora v. Wellnau, Rogge.

Obiges Taschenbuch ist auch in der Schulbuchhandlung in Braunschweig und den übrigen Buchhandlungen zu haben.

DER KOMET, herausgegeben von C. Herlossohn, wird auch im folgenden Jahre fortgesetzt. Wöchentlich erscheinen, incl. des Literaturblattes und der Reisezeitung, 6 Nummern, nebst einer außerordentlichen Gratis-Beilage: **Der Luftballon**, ein Blatt für Herz, Geist, Kopf und Magen.

Man abonnirt bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen. Der Preis dieses, des 6ten Jahrganges ist 10 R. .

Leipzig, im December 1834.

F. A. Leo.

Zu haben in der Schulbuchhandlung in Braunschweig.

H o f = T h e a t e r. **Repertoire.**

Sonntag, den 22. Decbr.: Der Zweikampf auf der Pfaffenwiese. Komische Oper in drei Acten, nach dem Französischen des »Le Pré aux clercs« von Planard. Musik von Herold.

Montag, den 21. Decbr.: Die Räuber, Trauerspiel in fünf Acten von Friedrich von Schiller.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 303.

Montag, den 22. December.

Bekanntmachung.

Die Nummern 198. bis 202. incl. der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braunschweig, nebst Anlagen, (9 Bogen stark) sind im Herzogl. Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Lutter am Barenberge.

Demnach in Sachen der Pastorinn, Wittwe Pessler, geb. Springemann, zu Wolfenbüttel, Klägerinn, wider den Gastwirth Heinrich Lamm vor dem Clausthore bei Goslar, Beklagten, wegen 1200 R Hypothekschuld, von dem Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim die Subhastation des dem Beklagten gehörigen, in der Clausthormeinde vor Goslar belegenen Wohnhauses sub Nro. ass. 8 mit Scheure, Stallung, Hintergebäude und dem dabei befindlichen Garten von etwa 5 Morgen mit der in der Nähe liegenden Del- und Balkenmühle, Nro.

ass. 7 und 11, sammt dem dabei befindlichen Garten von etwa 1½ Morgen unterm 11. d. M. erkannt und die Acten zum weitem Verfahren hierher abgegeben worden; so ist Termin zur Subhastation der vorgedachten Grundstücke auf

den 26. März 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen Amte angesetzt, in welchem sich Kauflustige einfinden und ihre Gebote nach bekannt gemachten Bedingungen zu Protokoll abgeben wollen.

Zugleich werden alle die, welche dingliche Ansprüche an die zu subhastirenden Grundstücke zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, selbige bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine anzukommen und auszuführen.

Lutter am Barenberge, den 16. Septbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.
B o g l e r .

Amt Stabtholzenborn.

Demnach auf den Antrag des Eigenthü-

mers, Herrn Ober-Justizamtmanns Mit-
tendorf zu Harzburg, Termin zum öffent-
lichen meistbietenden Verkaufe des demsel-
ben zugehörigen, hieselbst auf der Bau-
straße sub Nro. ass. 84 bel. Wohnhauses
nebst dahinter befindlichem Garten, mit-
teltst Verfügung vom heutigen Tage auf
den 23. Februar 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzoglichen
Amte angefeht worden ist, so werden Kauf-
lustige eingeladen, sich in solchem Termine
einzufinden und, nach Anhörung der dem
Verkaufe zum Grunde zu legenden Bedin-
gungen, ihre Gebote zu Protokoll abzuge-
ben.

Zugleich ist dieser Termin auf die An-
meldung etwaiger dinglicher Ansprüche an
die zu verkaufenden Grundstücke erstreckt,
und es werden daher alle diejenigen Perso-
nen, welche dergleichen Ansprüche zu ha-
ben vermeynen, hiedurch vorgeladen, sol-
che in dem beregten Termine, bei Strafe
des Ausschlusses, anzumelden.

Decr. Stadtdorf, den 9. Decbr.
1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.
(L. S.) Helmut.

Stadtgericht Goslar.

In Sachen den Nachlaß des hier verstor-
benen Gastwirths Johann Ludwig Bü-
sching, insbesondere den meistbietenden Ver-
kauf des dazu gehörigen, hier in der Wort-
straße unter den Brandnummern 967 und
968 belegenen Gasthofes, der Römische
Kaiser genannt, betreffend, ist, da der
Käufer dieses Gasthofes, der Gastwirth
Heinrich van Bessen zu Wehnde, das Kauf-
geld zu 10,000. R Gold, wofür derselbe den
Gasthof meistbietend erstanden, so wenig in
dem dazu bestimmten Termine am 20. Juni
d. J., als bis jetzt bezahlt hat, auf den An-
trag der Büschingschen Erben der ander-
weite Verkauf solchen Gasthofes auf Ge-
fahr und Kosten des genannten Käufers er-
kannt und der Bietungstermin auf

den 12. Februar 1835,
Morgens 11 Uhr, angefeht. Es werden
daher Kauflustige hiedurch eingeladen, in
solchem Termine hier im Rathhause vor
dem Stadtgerichte sich einzufinden und ihre
Kaufgebote zum Protocoll abzugeben, wo-
bei jedoch die Bedingung gestellt ist, daß
der höchstbietend bleibende Bicitant, wenn
er sich nicht als zahlungsfähig sollte nach-
weisen können, sofort zur Sicherheit wegen
Erfüllung des Kaufes eine Caution von
500. R in Golde beschaffen muß.

Der Büschingsche Gasthof liegt in der
Mitte der hiesigen Stadt, nahe am Markte,
enthält einen sehr großen Tanzsaal und ei-
nen kleinern Saal, 20 Logirzimmer, die
nöthigen, gut und bequem eingerichteten
Wohn- und Wirthschaftszimmer, eine große
Küche, gute Weinkeller, Stallung für 40
Pferde, Wagenremisen, bedeutenden Holz-
und Bodenraum, Wohnung für Domesti-
ken und Stallung für Hausvieh. Dahin-
ter befindet sich als Zubehör ein Obst- und
Küchengarten von ungefähr einem halben
Morgen.

Goslar, am 10. November 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

H i r s c h.

Auf Requisition des Herzogl. Braun-
schweigischen Kreisgerichts zu Gandersheim
sollen in der allda rechtshängigen Sache
der Pastorinn Wittwe Pefler geb. Spring-
mann in Wolfenbüttel, Klägerinn, wider
den vor dem Claussthor bei Goslar wohn-
haften Gastwirth Johann Heinrich Lamm,
Beklagten, wegen 1200. R Hypothekschuld,
nachstehende, dem Beklagten Lamm zuge-
hörige, im hiesigen Gerichtsbezirke belegene
Grundstücke, deren öffentlicher Verkauf er-
kannt ist, als:

- 1) fünf Morgen Acker auf dem Hainholze,
zwischen Elias und Süßmilch, unter
Nro. 692 des Landbuchs,
- 2) drei Morgen Land daselbst und
- 3) zwei Morgen Land daselbst, zwischen

- Henrici und Paul, unter Nro. 718 und 719 des Landbuchs,
 4) zwei Morgen Land daselbst, zwischen Ehrhard und Diener, unter Nr. 741,
 5) sechs Morgen Wiesen unterm Hefsenkoppe bei der Schiefergrube, unter Nro. 863,
 6) fünf Morgen Land am Nonnenberge über dem Frankenberger Teiche, zwischen Bergmann Wilhelm Meyer und dem Teiche, unter Nro. 889,
 7) zwei Morgen Wiesen im alten Hay, zwischen Hochgreve und Torns, unter Nro. 948,
 8) zwölf Morgen Wiesen daselbst, neben Knieße, unter Nro. 957,
 9) vier Morgen Wiesen daselbst, neben Stolze, unter Nro. 971,
 10) zwei und drei Achtel Morgen Acker am Ferkelsbischen Wege in der Wachtepsorte, neben Fuhrherrn Ernst, und
 11) drei Morgen Acker daselbst in der Mittelwanne, zwischen Illemann und Kunze,

welche beiden letzteren Stücke der hiesigen Versorgungs-Anstalt Neuwerk meierpflchtig sind und im Hypothekenbuche der Neuwerkischen Meiergüter pag. 1 und 77 verzeichnet stehen,

meistbietend verkauft werden, und ist der Bietungstermin auf

den 13. Februar 1835,

Morgens 9 Uhr, angesetzt. Es werden daher die Kauflustigen hiedurch eingeladen, alsdann hier im Rathhause sich einzufinden und ihre Gebote zum Protocoll abzugeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welchen an den vorbenannten zu versteigernden Lammischen Grundstücken ein Nacherrecht oder aus einem sonstigen dinglichen Rechte Ansprüche oder Forderungen zustehen, hiedurch geladen, solche in dem vorgedachten Verkaufstermine am 13. Februar künfti-

gen Jahrs bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und nachzuweisen.

Goslar, am 10. Novbr. 1834.

Das Stadtgericht hieselbst.

H i r s c h.

Gerichtliche Vorlabungen.

Stadtgericht Witten an der Luhe.

Demnach der Kaufmann David Christoph Ernst Philipp Benver hieselbst seine Insolvenz erklärt und sein Vermögen seinen Creditoren abgetreten hat, so ist der förmliche Concurß gegen denselben mittelst Decrets vom heutigen Tage erkannt, und werden daher alle diejenigen, welche an denselben oder an sein beweg- und unbewegliches Vermögen, sei es nun aus einem Separations-, Vindications-, hypothekarischen, Aliments-, Abfindungs- oder sonst irgend einem dinglichen oder persönlichen Rechte Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in dem zu deren Angabe auf

den 10. Februar k. J. 1835,

wird sein der Dinstag nach dem 5ten Epiphania-sonntage, Morgens 9 Uhr, allhier zu Rathhause vor dem Stadtgerichte anberaumten Termine persönlich oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien anzumelden und zugleich ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben, imgleichen einen Curator bonorum zu wählen, widrigensfalls der bereits zum Contradictor ernannte und nach schon erfolgtem Vorschlage mehrerer Gläubiger auch zum Curator bonorum interimistisch bestellte Doctor juris Augspurg hieselbst auch in dieser Qualität definitiv bestätigt, wie auch diejenigen, welche entweder gar nicht oder durch nicht gehörig bevollmächtigte Mandatarien erscheinen, als demjenigen beitreten angesehen werden sollen, was die nach Qualität und Stärke der Forderungen zu berech-

nende Mehrheit der persönlich anwesenden Gläubiger in dieser Beziehung beschließen wird.

Und wie übrigens zur Sicherung der Gläubiger die Versiegelung und Inventurung des Vermögens sofort verfügt und dem Cridario jede Veräußerung und Verschleppung desselben bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden ist, so wird auch allen Schuldnern desselben alle und jede Zahlung an ihn hiemit bei Strafe doppelter Zahlung verboten.

Schließlich wird noch bemerkt, daß der demnächst zu erlassende Präclufivbescheid, so wie alle künftige etwa noch nöthig werdende öffentliche Bekanntmachungen nur alhier affigirt und den Hannöverschen, auch Lüneburger Anzeigen inserirt werden sollen.

Stadtgericht Winsen an der Luhe, am 15. November 1834.

Gericht Bemerode.

Nachdem von weiland Rothfassen Joh. Heinrich Conrad Lubewig Thomas dessen zu Bemerode sub Nro. 5 belegene, von dem geistlichen Lehn-Register der Königl. Residenzstadt Hannover gutsherzlich reservirte Rothställe sammt Zubehör an den Gastwirth Heinrich Wilhelm Rahmendorf aus Hüpede verkauft worden, und die Erben des Verkäufers gebeten haben, zur Sicherung des Käufers diesen Verkauf öffentlich zu proclamiren und eine Edictal-Citation zu erlassen, solche auch unterm heutigen Tage zu Recht erkannt ist, so werden hiermit alle und jede, welche an die vorerwähnte zu Bemerode sub Nro. 5 belegene Thomassche Rothställe sammt Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, vorgeladen, am

23. Januar f. F.,

den Freitag nach dem zweiten Epiphania-Sonntage, Vormittags 11 Uhr, persönlich oder durch legitimirte Anwälde vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, ihre Rechte und

Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, und die desfalls vorhandenen Urkunden oder sonstigen Beweise zu produciren, unter der Warnung, daß nach abgelaufenem Termine und nach zurückgenommene documento aff- et relixionis diejenigen, welche sich bis dahin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Rechten oder Ansprüchen an die bemerkte Rothställe sammt Zubehör ferner nicht gehört, sondern auf immer damit abgewiesen werden sollen.

Uebrigens ist eine Anmeldung der gutsherlichen Rechte nicht erforderlich.

Signatum Bemerode, den 4. November 1834.

Udelig von Gräbemeyersches Gericht.

P. C. M. Ey, Dr.

Vollzogene Strafen.

Der Tagelöhner Johann Friedrich Lubwig Bode aus Braunschweig ist durch ein vom Gemeinschaftlichen Oberappellations-Gerichte nachmals bestätigtes Straferkenntniß des Herzogl. Landesgerichts wegen briten Diebstahls zu einer zehnjährigen Karenstrafe verurtheilt, und es ist derselbe an die Karenstrafanstalt in Wolfenbüttel abgeliefert, um die erkannte Strafe an demselben zu vollziehen.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Auktionen.

In Diblesdorf.

Am 29. d. M. Morgens 10 Uhr soll zu Diblesdorf der Hornesche Nachlaß meistbietend verkauft werden, als:

Betten, Leinen, Drell, Frauenskleidung und sonstiges Hausgeräthe.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit im Krüge daselbst einfinden.

Braunschweig, den 20. Decbr. 1834.

Graeffen, Amtsvoigt.

Verlorenes.

Ein schwarzer, noch junger Pinscherhund,

der auf den Namen Alby hört, mit einem rothen Halsbände mit einigen Schellen, ist heute Morgen entlaufen: Wer ihn im Sacke Nro. 2839 wieder abliefern, erhält eine Belohnung.

Der Schlüssel an einem Bande vom Hohen- bis nach dem Bruchthore. Der ehrliche FINDER wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Hause Nro. 732 in der Sonnenstraße abzugeben.

Eine Rolle mit 10 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour. Der FINDER wird gebeten, sie nördl. Wilhelmstraße Nro. 1559 gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung wieder abzugeben.

Bücher = Anzeige.

Für Frauen und Töchter.

Marianne Strüf. Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Als Seitenstück zu Simon Strüf, in einem Familiengemälde dargestellt von Anna Fürst, Tochter des Verfassers von Simon Strüf. Zwei Theile mit Titelfupfern und Zeichnungen.

Auch unter dem Titel:

Anleitung zu einer geregelten Führung und Beaufsichtigung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft. Für Frauen und Töchter jeden Standes, welche sich die gemeinnützigsten Kenntnisse und neuesten Erfahrungen in der Küche, in der Speisekammer, im Garten, im Keller, in der vortheilhaftesten Seifen- und Kerzen-Vereitung, am Näh-, Wasch- und Plättische, in der Putz- und Werthbesserungskunst, in der Gesundheitslehre, am Krankenlager, im Erziehungswesen, in der Del-, Flachs- und Hanfgewinnung und Verarbeitung, im Seidenbau, in der Dienenzucht, im gesellschaftlichen Umgange u. erwerben und sie als erprobte reiche Quellen zur Vergrößerung des häuslichen Glückes und Wohlstandes zeit-

gemäß benutzen wollen. In 9 Lieferungen, à 6 $\frac{1}{2}$ sächs. oder 24 kr. rhein.

Dieses Werk giebt Frauen und Töchtern Anleitung zu einer geregelten Leitung und Beaufsichtigung einer städtischen, wie ländlichen Hauswirthschaft. — Groß ist zwar die Zahl der für Frauenzimmer erschienenen Belehrungsbücher, jedoch ihre Trockenheit widersteht den meisten. Die Verfasserin unserer Marianne Strüf, reich an Kenntnissen und Erfahrungen, verband diese mit denen der verständigsten Männer und Frauen; und vermob Beides mit einer Familiengeschichte, die ihr zur Leiter diente, von den gewöhnlichen Geschäften einer Hausfrau und Landwirthin zu den Geschäften einer begüterten Dame aufzusteigen. Alles Technische ist von den besten Sachkundigen revidirt, wohl auch selbst geliefert worden; das ins medicinische Fach Einschlagende von den besten Aerzten. Die hieher gehörigen neuesten Entdeckungen und Verbesserungen sind darin aufgenommen. Zum Vortrage wurde eine familiengeschichtliche Einkleidung gewählt, so daß Geschichte, Gespräche, Zwischen-Erzählungen mit einander wechseln. Wir verweisen deshalb auf den in jeder Buchhandlung vorrätigen Prospectus oder auf das Buch selber.

Frauenzimmer sind in jedem Hause; wo nun diese nicht selber kaufen, wird es der Vater, der Gatte, der Verlobte, der Bruder für sie thun, die Anläge für ein Buch nicht scheuend, das das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet: eine Erscheinung in unserer Literatur, die unsern Wissens bis jetzt nichts Gleiches aufzuweisen hat.

Die erste Lieferung dieses Werkes ist bereits erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der angränzenden Länder zu haben. Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich

G. M. Meyer jun. in Braunschweig.

Bei Ed. Leibrock (auf dem Damme) ist zu haben:

Der Damenfreund

oder

Kleines Hand- und Hülsbuch für das schöne Geschlecht.

Eine Sammlung von 72 außerlesenen und bewährten Recepten für die Toilette und die Haushaltung. Vierte vermehrte Auflage. Verlag v. F. Rubach. 1834.

Preis brochirt 9 \mathcal{H} .

Körner's Werke in einem Bande.

Subscr.-Preis 2 \mathcal{R} 16 \mathcal{H} .

Verkaufungen.

Der Hof Kunstbrechlermeister G. Klump empfiehlt sich mit seinem wohlfortirten Pfeifen-Lager der neuesten Art, ächten Meerschäum- und Porzellanköpfen mit Silber beschlagen, allen Sorten Pfeisen- und Handstöcke, allen Arten Instrumente zur weiblichen Handarbeit in Elfenbein und Knochen. Auch siedet derselbe Meerschäumköpfe in Wachs und Del zu billigem Preise. Seine Wohnung ist Schubstraße Nr. 2606.

Rechte Ital. Maronen von vorzüglicher Güte, $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pro \mathcal{C} , so wie beste große Span. Kastanien und Malaga-Weintrauben, billigst, bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

So eben erhielt große Neunaugen, auch eine Mittelforte à Stück 16 \mathcal{R} , schockweise billiger, feine Butter, Schw., Limb., Rohin- und Emberkäse, neue Sardellen, auch täglich frischen Rauchheering, billigst,

N. Bortfeldt, Schubstraße Nr. 2604.

Frische Austern, Schellfisch, Russ. Cabiar, Boizenb. und Lüneburger Neunaugen, Kieler Bücklinge und Sprött, süße Kastanien, fetter Limburger-, Schweizer- und Flottkäse, Rauchfleisch und Schenzenungen, feiner starker Rum, billig, bei

C. F. Kruse, Gördelingerstraße.

Eine Partei verschiedener zurückgesetzter Waaren, als: Rober, Körbchen, Taschen, Strickbeutel u. m. dgl., soll, um damit gänz-

lich aufzuräumen, noch unter der Hälfte des Einkaufspreises verkauft werden.

W. Feuerstake in der Neuenstraße.

Alle Sorten Hamb. Bollsies, frische Zufuhr, f. weißer Russ. Sirup, ein vorzügliches Mittel wider den Husten, und f. Pfannen-Zucker, billigst, bei F. W. Bruckmeyer & Comp., Neuestraße.

Vorzüglich feine Holst. u. Ostfr., wie auch sehr billige Backbutter mit wenig Salz, große Boizenb. Neunaugen, Sardellen, Rauchfleisch u. fr. Schellfisch erhielt

Joh. Kiehl auf der Hagenbrücke.

Schöne feine Holst., Ostfr. und Füll. Butter ausgew. u. in Tonnen, auch gute Backbutter und große Boizenb. Neunaugen empfiehlt zu billigem Preise

Conr. Adreke auf der Hagenbrücke.

Alle Sorten vorzüglich schöner Hülsenfrüchte, feiner Jamaica-Rum, à Quartier 10 auch 8 \mathcal{H} , bei

Th. D. Dröge, Gildenstraße.

Vor Braunschweig.

Blühende Maiblumen, Duc v. Zoll und Laurustinus, bei F. Weinschenk vor dem Hallersleberthore.

In Wolfenbüttel.

Ich beabsichtige, auf zukommende Ostern meinen Gasthof zum Erbprinzen und den dazu gehörenden $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Garten, worauf eine Regelbahn und ein schönes Gartengebäude ist, zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer selbst.

F. H. Seidenberger.

In Abide.

Auf dem Gute daselbst gute Bruch- und Kieselsteine.

Vermietungen.

Eine Wohnung von einer oder 2 Stuben, mit einem Cabinet, einer auch 2 Kammern, Küche, Keller und sonstige Bequemlichkeit, sogleich oder auf Ostern; Höhe Nr. 2777.

Eine Stube nebst Kofen, 1 bis 2 Kam-

mern, Keller und Holzgelaß, sogleich oder auf Ostern; auf der Hagenbrücke Nr. 1314.

Meine Wohnung im Hause des Herrn Hr. Nettelbeck am Petriihore, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf nächste Ostern.

Carl Freytag, Cammer-Registrator.

Eine Wohnung mit Möbeln auf den 1. Februar; Bohlweg Nro. 1996, dem Collegio Carolino gegenüber.

Einige große und kleine Wohnungen, wovon die eine sogleich bezogen werden kann; Meinhardshof Nro. 2750.

Veränderte Wohnung.

Daß ich meine Wohnung am Bollmarke verlassen und jetzt mein auf dem Meinhardshof belegenes Haus Nro. 2750 bezogen habe, zeige ich hiermit gehorsamst an und empfehle mich zugleich mit mehreren Sorten Strümpfe und Strumpfgarn. Billige Preise und reelle Bedienung werde ich mir stets zur Pflicht machen und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Simon, Strumpfwirkermeister.

Reise-Anträge.

Am 23. dieses Monats fährt eine Chaise über Seesen, Northeim nach Göttingen. Sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen wollen, so melde man sich beim Mietskutscher Unbehende, Scharrnstraße Nro. 797.

Dienst-Bedürfnis.

Eine geschickte Köchin wird auf nächste Ostern gesucht, Sonnenstraße Nro. 732.

Vermischte Nachrichten.

Der Absatz in den, durch hiesige öffentliche Blätter zum Verkaufe bekannt gemachten

alten Rhein- und Franzweinen hat auf dem Platze hieselbst die Erwartung nicht sowohl gerechtfertigt, als vielmehr so übertroffen, daß gegenwärtig nur noch von den Gewächsen:

1706r Johannesberger, 1723r Rüdesheimer, 1748r und 1811r Hochheimer in Rheinweinen, ferner: in französischen Weinen 1706r lt. Sauterne, 1798r Jurançon und 1770r Bearne kleine Parteien vorrätig sind, wovon wir, soweit solche ausreichen, bis zum Schlusse dieses Jahres zu den bekannten Preisen verkaufen.

Administration der Weinhandlung von Joh. Franz Rönckendorff.

Aufforderung.

Am bevorstehenden Jahreschlusse werden die Herren Rechnungsführer, die es betrifft, ersucht, die der Kirche zu Ahlum zu zahlenden Zinsen in den nächsten Wochen einzusenden.

Ahlum, den 18. Decbr. 1834.

J. G. C. Schedel,

Pastor und z. Rechnungsführer der Kirche zu Ahlum.

Ein junger Mensch von braven Eltern, guter Erziehung und mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, wünscht auf Ostern die Oekonomie zu erlernen, da er in diesem Fache schon ziemlich erfahren ist. Das Nähere bei J. J. Zimmermann, Schützenstr. Nro. 133.

Blinden-Institut betreffend.

Nochmals den herzlichsten Dank zuvor allen denen, welche an der zur Vergrößerung des unveräußerlich deponirten Fonds des Blinden-Institutes in diesem Jahre eingerichteten kleinen Lotterie freundlichst Theil nahmen. Die Anzahl der Gewinne, in herrlichen Erzeugnissen des weiblichen Kunstfleißes bestehend, überstieg die der früheren Jahre; dieser Gewinne waren 250.

Bei der am 18. Decbr. c. unter Leitung des Herrn Finanz-Assessors Teichs und in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung vorgenommenen Ziehung wurden folgende Nummern mit Gewinnen von zwei blinden Kindern aus den Urnen gezogen: 2. 4. 11. 13. 25. 33. 34. 41. 43. 44. 45. 49. 53.

55. 60. 71. 73. 76. 78. 79. 85. 89. 100.
 114. 121. 132. 133. 142. 143. 144. 148.
 150. 157. 163. 177. 178. 181. 195. 207.
 211. 213. 215. 218. 220. 223. 227. 244.
 258. 283. 284. 301. 303. 304. 305. 306.
 313. 314. 315. 317. 319. 323. 329. 338.
 339. 340. 344. 349. 351. 355. 356. 366.
 370. 371. 375. 379. 382. 385. 412. 413.
 416. 417. 418. 419. 427. 436. 438. 439.
 448. 456. 457. 460. 463. 469. 475. 480.
 483. 484. 487. 495. 502. 503. 530. 547.
 549. 551. 556. 558. 560. 564. 578. 591.
 604. 610. 621. 640. 648. 677. 681. 689.
 694. 702. 707. 708. 709. 717. 732. 735.
 738. 740. 765. 772. 782. 789. 792. 796.
 801. 814. 816. 818. 819. 823. 832. 837.
 849. 853. 858. 861. 872. 880. 884. 896.
 907. 923. 926. 927. 933. 936. 937. 957.
 961. 963. 965. 976. 1003. 1006. 1009.
 1014. 1015. 1016. 1018. 1019. 1022.
 1025. 1027. 1029. 1038. 1040. 1042.
 1044. 1048. 1059. 1064. 1066. 1068.
 1070. 1072. 1075. 1077. 1081. 1102.
 1105. 1106. 1108. 1114. 1122. 1123.
 1128. 1133. 1134. 1135. 1144. 1150.
 1155. 1158. 1170. 1187. 1192. 1194.
 1218. 1220. 1222. 1229. 1233. 1242.
 1251. 1252. 1253. 1269. 1271. 1288.
 1297. 1302. 1305. 1306. 1310. 1313.
 1315. 1317. 1319. 1320. 1328. 1332.
 1336. 1344. 1350. 1352. 1356. 1360.
 1377. 1381. 1382. 1385. 1389. 1400.
 1402. 1406. 1407. 1409. 1411. 1437. —

Die Inhaber dieser Loose wollen diese Gewinne, gegen Ausbändigung der Original-Loose, Montags und Dinstags den 22. u. 23. Decbr. c., Morgens von 10 bis 1 Uhr, bei der Frau Obristlieutenantin Rudolph (Schöppenstedterstraße Nro. 1802) in Empfang nehmen. Die auswärtigen Theilnehmer wollen gefälligst die Wege anzeigen, auf welchen die Gewinne ihnen zugestellt werden dürfen.

Dr. W. Lachmann II.

Es wird sogleich ein rechtlicher Barbiergehülfe, mit guten glaubwürdigen Zeugnissen versehen, verlangt; im Rattreppelein Nro. 246.

Promessen à 3 $\frac{1}{2}$ das Stück
 zur Großherzogtl. Hessischen Anleihe in Form einer Lotterie, deren 9te Ziehung am 2. künftigen Monats Statt findet, sind bei mir zu haben. Diese Promessen sind in keiner Beziehung mit den sogenannten Badenischen Serienscheinen zu verwechseln, da die Original-Partialschuldsscheine der von mir auszugehenden Nummern stets in meinem Comtoir zur Ansicht bereit liegen. Für obigen geringen Preis bietet sich die Aussicht auf die bedeutenden Gewinne von 40000, 10000, 5000, 3000 Gulden u. s. w. dar.

Adolph Marcus,
 Haupt-Collecteur.
 Damm Nro. 207.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Beforgung neuer Zins-Coupons zu den Preussischen Staatsschuldscheinen.

N. Seeligmann Nathalion.

Die Schentke'sche Kunsthandlung
 in Braunschweig empfiehlt bestens
 Sammlung neuer Muster zur weißen Stickerei für das Jahr 1835. 3tes Heft.
 Preis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

Bestes Eau de Cologne in Kisten und Flaschen zu billigen Preisen.

Ein Herren-Mantel ist gefunden und gegen Angabe der Kennzeichen wieder zu erhalten Breitestraße Nro. 888.

H o f = T h e a t e r .
Repertoire.

Montag, den 22. Decbr.: Die Räuber,
 Trauerspiel in fünf Acten von Friedrich von Schiller.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 301.

Dinstag, den 23. December.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Wegen des am 30. November d. J. erfolgten Ablebens Seiner Königlich hohen des Herzogs von Gloucester, legt der hiesige Hof die Cammertrauer vom 23. d. M. an gerechnet auf 14 Tage an.

Braunschweig, den 22. December 1834.

Aus dem Herzogl. Ober-Hofmarschall-Amte.

Mittels Höchsten Rescripts vom 14. d. M. ist der bisherige Gemeindeförster Christian Pieper zu Wienrode, mit dem Titel »Unterförster« zum Gehülfenjäger für das Wienröder Revier ernannt worden.

Braunschweig, den 19. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer, Direction der Forsten und Jagden.

sub Nro. assec. 1329 belegenen Hauses und Hofes sammt Zubehör erkannt und der Bietungstermin auf

den 26. März 1835,

Morgens 10 Uhr, vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst angesetzt worden, als werden Kauflustige hiermit eingeladen, in solchem Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, auch, daß dem Meistbietenden dem Befinden der Umstände nach der Zuschlag ertheilt werde, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obgedachte Grundstück aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter citirt, solche in demselben Termine sub

Gerichtliche Verkäufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeisters Peter Carl Martin Meyer betreffend, die Subhastation des zu dem gedachten Nachlasse gehörigen, hinter dem Neustadt-Rathhause hieselbst an der Ecke der Stecherstraße

poena praeclusi gehörig an- und auszuführen.

Braunschweig, den 10. Septbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht allhier.

G e l l e r.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach auf den Antrag des Herrn Advokaten Langenheim hieselbst, als Executor des Testaments weil. Gastwirths Johann Werner Rudolph Niemeier hieselbst, zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an der Schützenstraße hieselbst, sub Nro. 160 und 161 belegenen Gasthofes zum Prinzen Wilhelm und, falls kein annehmliches Gebot erfolgen sollte, zu dessen Vermietung auf 6 nach einander folgende Jahre, vom 1. März 1835 an, Termin auf

den 30. Decbr. 1834

anberaumt worden, so werden die Kauf- und Miethlustigen hiermit eingeladen, sich in solchem Termine Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreis-Gerichts vor der Burg hieselbst einzufinden, nach Vernehmung der Bedingungen ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß sich, nach der eingegangenen Beschreibung, in dem gedachten Gasthofe, welcher in einer besuchten Gegend der Messe und nahe der Post belegen ist, straßenwärts 1 großes Gastzimmer, 7 Logirzimmer, im Hinter- und Seitengebäude 16 Kammern, und unter deren 8 heizbare, ein großer Hofraum, Stallung für 60 Pferde, Boden- und Kellerraum nebst übrigen Bequemlichkeiten befinden sollen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

E d. Kiesel.

G e s t o h l e n e s.

Geschehener Anzeige zufolge ist heute Morgen um 6½ Uhr auf dem Wege vom Steinhore bis zum Steinwege hieselbst von einem Wagen entwendet worden:

- 1) eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche ordinaire Kiepe nebst 2 Tragsaiten,
- 2) ein neuer Mannsüberrock von dunkelgrünem Coating, mit 2 Reihen schwarzer Knöpfe von Horn; im Rückentheile und in den Ärmeln mit weißem Parchend gefüttert, die Taschen mit weißer Leinwand überseht,
- 3) ein Bund flächsenen mittelfeinen Garnez und
- 4) ein etwa 4 Ellen langes und ¾ breites Handtuch von grobem Drell.

Ein Jeder, dem diese Effecten zu Gesicht kommen, wird hieburch aufgefordert, dieselben sammt dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon dem Herrn Polizei-Commissair Topp hieselbst Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 20. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

V e r l o r e n e s.

Am vergangenen Freitage den 19. d. M. ist ein noch junger schwarzer Pinscherhund, der auf den Namen Uly hört, und an einem rothen Halsbände mit einigen Schellen kenntlich ist, abhandengekommen. Wer ihn im Sacke Nro. 2839 wieder abliefern, erhält eine Belohnung. Im Fall er gestohlen und dann verkauft sein sollte, ist man gern-erbötig, das Kaufgeld wieder zu erstatten.

Am Sonntage 3 graue Stiehmuster; man bittet um Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung Wohlweg Nro. 2070.

G e f u n d e n e s.

Ein junger Pinscherhund ist zugelassen; wer die Kennzeichen angiebt, kann ihn wieder erhalten bei dem Gärtner Homann am Büthen.

L o t t e r i e - S a c h e n.

Zu der am 22. d. begonnenen Ziehung letzter Classe hiesigen Lotterie, deren letzter

Ziehungs-Zag am 15. Januar 1835 ist, empfehle ich mich bis dahin mit Kaufloosen.

J. G. Steckelmann, Sonnenstr. 739.

Nächsten Montag den 29. Decbr. wird die erste Classe der großen Sächsischen Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen. Diese Lotterie besteht aus 40000 Loosen und 20000 in 5 Classen vertheilten Gewinnen, worunter sich die außerordentlichen von

100,000 Thaler

50,000 =

30,000 =

20,000 =

10,000 =

u. s. w. befinden. Zu dieser ersten Classe kostet das ganze Loos 6 $\text{R} 4 \text{gr}$, das halbe 3 $\text{R} 2 \text{gr}$, $\frac{1}{4}$ 1 $\text{R} 13 \text{gr}$ und $\frac{1}{8}$ 18 gr 6 A . Ferner sind beim Unterzeichneten Loose zu den neuen Herzogl. Braunschweigischen und Hannoverschen Landes-Lotterien zu haben. Auswärtige Aufträge werden aufs Pünktlichste besorgt.

Adolph Marcus,

Haupt-Collecteur.

Damm No. 207.

• Bücher-Anzeige.

Für Tischler, Zimmerleute &c.

Bei G. M. Meyer jun. ist jetzt wieder zu haben:

Modell- und Musterbuch für Bau- und Möbel-Tischler. Enthaltend eine reichhaltige Sammlung geschmackvoller Abbildungen aller in der bürgerlichen und schönen Baukunst vorkommenden Gegenstände, als: Thüren, Fenster, Fensterläden, Thore, Treppen in Grund- und Profilrissen, sowie der neuesten, elegantesten Londoner, Pariser, Wiener und Berliner Möbeln mit Grund-, Auf- und Profilrissen, besonders Secretairs oder Schreibschränke, Ed., Porzellan-, Glas-, Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden, Sophas, alle Arten Stühle, Tische,

Spiegel, Trumeaux, Consolen, Bett-sponden, Wiegen, Waschtische, Uhrgehäuse &c. und aller übrigen Gegenstände, welche bei der Tischlerprofession vorkommen. Von Mar. Wölfer. 126 Tafeln. Zweite verbesserte Auflage. Klein Quart. Gebunden. Preis 1 $\text{R} 16 \text{gr}$.

Dieses eben so elegante als moderne Modellbuch erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; es enthält gegen 1000 verschiedene Muster zur beliebigen Auswahl in dem verschiedenartigsten Geschmacke.

Mylius's praktischer Unterricht im Treppenbau. Der Anweisung, alle Arten geschmackvoller, eleganter hölzerner Wendel- und gebrochener Treppen nebst Geländern, sowie steinerne und eiserne Haupt- und sich selbst tragende Treppen nach den einfachsten und genauesten Berechnungen zu construiren. Für Bau-tischler, Zimmerleute und Maurer. Mit 5 Folio-Tafeln Abbildung. 8. Preis 1 $\text{R} 4 \text{gr}$.

Auch im Treppenbau hat die neueste Zeit bedeutende Verbesserungen geschaffen; die alten, fehlerhaft und geschmacklos construirten Treppen müssen überall kunstgerechten und geschmackvollen weichen.

Gesammelte Werke des Verfassers der Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen.

Die wohlfeile Ausgabe der Werke von Carl Julius Weber in Lieferungen von 6 Bogen à 6 Gr.

Schreitet rasch voran. In den bis jetzt erschienenen 12 Lieferungen ist der erste Band des höchst interessanten, zum ersten Male erscheinenden Werkes »Das Papstthum und die Päpste« und ein Theil der zweiten sehr vermehrten Auflage der »Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen« vollendet. Die 12te Lieferung enthält die Geschichte des merkwürdigen Lebens- und Bildungsganges des Verfassers. Das Papst-

thum und die Päpste und die »Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen« werden zu einem etwas erhöhten Preise auch einzeln abgegeben. Man kann in allen Buchhandlungen subscribiren oder nach Belieben pränumeriren.

Stuttgart, den 1. October 1834.

Hallberger'sche Verlags-Handlung.
Fortwährend empfiehlt sich zu Bestellungen

die Schulbuchhandlung in
Braunschweig.

Bei Jul. Weise in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Braunschweig in der Schulbuchhandlung, zu haben:

Neuer allgemeiner Schlüssel zur einfachen und doppelten Buchhaltung, oder die Kunst, in zwölf Stunden die kaufmännische Buchführung in allen ihren Thei-

len gründlich zu erlernen; von Carl Courtin. Sechste verb. Auflage. 8. broch. 9 ggr.

Diese Schrift erlebte in drei Jahren 6 neue Auflagen; ein Beweis ihrer vorzüglichen Brauchbarkeit!

Allgemeiner Schlüssel zur Rechenkunst, ob. deutliche Anleitung, um in ungewöhnlich kurzer Zeit sämmtliche, im geselligen und kaufmännischen Verkehr vorkommende Rechnungsarten gründlich zu erlernen. Für Schulen und zum Selbstunterrichte. Von Carl Courtin. 8. broch. 12 ggr.

Allgemeiner Schlüssel zur kaufmännischen Correspondenz, oder gründlicher Leitfaden zum Geschäftstyl. Von Carl Courtin, Verfasser des allgemeinen Schlüssels zur Buchhaltung, des Schlüssels zur Rechenkunst etc. 272 Seiten in gr. 8. Elegant broch. 1 R.

Literarische Anzeige.

Von der neuen Zeitschrift:

Conversations - Magazin -

für Gebildete aus allen Ständen (herausgegeben von H. C. R. Belani)

ist die zweite Nummer mit einer Beilage ausgegeben und gratis zur Ansicht zu erhalten.

Inhalt: »Der Liebe Loos«, poetische Erzählung von Gaudy. — »Die Bestimmung des Besuchs zur Zeit eines Ausbruchs«, vom Verfasser des Tutti Frutti. — »Das Werbehaus«, ein Zeitbild von Fr. Gleich. — »Die Indianerhütte« aus dem südamerikanischen Befreiungskriege, nach Tom Cringle. — »Bunte Conversation« u. a. Saphir über Börne und Heine etc.

Damit diese Blumenlese aus der neuesten schönen Literatur auch das schöne Geschlecht interessire, ist mehr für Unterhaltung gesorgt, als die Anfänge verschiedener Aufsätze in der ersten Nummer vielleicht erwarten ließen, ohne jedoch deshalb den tiefer liegenden Plan, eine fortlaufende Uebersicht der interessantesten Tagesneuigkeiten zu geben, aus den Augen zu verlieren.

Möge dieses Blatt bei dem äußerst wohlfeilen Preise von 10 ggr 8 A vierteljährig pränumeration für zweimalige Wochenlieferung Gebildeten aus allen Ständen die Stelle der Pfennigblätter ersetzen und auch im Inlande die Theilnahme finden, die ihm bereits vom Auslande her durch zahlreiche Abonnenten zu Theil geworden ist.

Zu haben bei allen Herzogl. Postexpeditionen und Buchhandlungen, insbesondere in Braunschweig bei Herzogl. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition.

Auch die Buchhandlung von G. C. C. Meyer (Langenhof), so wie alle übrigen Buchhandlungen im Herzogthume Braunschweig nehmen Bestellungen darauf an.

Expedition des Conversations-Magazins.

G. C. Fleckensche Buchhandlung in Helmstedt.

Verkaufungen.

Die Buchhandlung von Ed. Leibrock ist beauftragt zu verkaufen:

Fredericksdorffs Promptuarium, 6 Bände, Verordnungs-Sammlung von 1814—33 in Halbfranz gebunden, Corp. jur. civ., übersetzt v. Schilling, Ditto ic. 7 Bde.

Lehteres, welches ungebounden 29¼ R kostet, gebunden für 4 Louisdor.

Vorzüglich feines Weizenmehl, $\frac{1}{8}$ Star. 9 gg 6 A , sehr schöne Holst. und Ostf. Butter, à R 4¾ bis 7¼ A , schöne Kassanien, à R 20 A , sehr schöner Holl. und andere Sorten Heering, sehr schöner Limburger, Flott-, Emder- und Turholz-Käse, wie auch alle Sorten Hülsenfrüchte, Jam. Rum von 60 Grad, à Quartier 9 gg , wie auch gute Aquavite und ächter Kornbranntwein, bei H. W. Dettmer am Schilde, dem Packhofe gegenüber.

Ein Pult mit Karnies-Klappe von sehr schönem Eschenholze, ein runder Sopha-Tisch und ein Sopha-geßel, braun polirt, billig, beim Tischlermeister Sanders, Stobruücke No. 2027.

Ganz frischen großen Stint, Schellfisch, sehr billigen Rum, Zitronen und frische Amtbutter erhielt so eben

Joh. Riets auf der Hagenbrücke.

Frischen Bremer Stint, auch schönen frischen Schellfisch erhielt so eben

Conr. Mödecke auf der Hagenbrücke.

Heute erhielt wieder frischen ungesalzenen Schellfisch, wie auch große Holst. und Holländ. Auster, große Boizenb. Neunaugen

Strahle, Schützenstraße.

So eben erhielt fr. ungesalzenen Schellfisch, auch großen Stint, à A 8 A , große Hamb. Ochsenzungen und Rauchfleisch, so wie auch täglich frische Amtbutter

P. Bortfeldt, Schuhstraße Nr. 2604.

Große frische Holl. Auster, Boizenb.

Neunaugen, Sevillaer Apfelsinen, Eidammer Käse, Catharinen Pflaumen und Kieker Bücklinge erhielt

Aug. Mette Lindners Erben.

Große frische Holl. Auster, fr. Dorsch, Eiburger Neunaugen, Sevilla Apfelsinen, Cathar. Pflaumen und Ital. Maronen erhielt

C. A. F. Ulrici Wwe.

Frischen Bremer Stint und fr. Schellfisch, gute Back-Butter und feines Weizenmehl empfiehlt

Aug. Degering, Fallersleberstr.

Den 22. d. Mts. erhielt frischen Schellfisch, Dorsch und geräucherten Aal

Ernst Baumgarten.

Eine Auswahl kleiner, mittel und größerer musikalischer Instrumente für Kinder, als Flöten, Violinen, Guitarren, auch mehrere andere Violinen und Guitarren; bei F. C. Steckelmann, Sonnenstraße 739.

Ihr vollständiges Lager Berliner Denkmünzen, Whistmarken, Pombre- und Boston-Blöcke von feinem Silber empfehlen zu Weihnachtsgeschenken

Wittwe Stolke & Sohn.

Der, seither gefehlte orientalische Räucherbalsam ist wieder angekommen und allein acht zu haben in Commission bei

F. W. Kaulig.

Meinen Gönnern und Freunden empfehle ich mich aufs Neue, besonders diese Woche mit meinem wohlbekannten jungen fetten Ochsenfleisch 13 A pro R , und mit vorzüglich jungem fetten Schweinefleisch 13 auch 14 A pro R , welches ich seiner Güte wegen zum Einpökeln empfehlen kann; auch bemerke ich, daß ich nun wieder mit sehr schöner ausgeräucherter Mettwurst und Zungenwurst u. dgl. m. versehen bin, erstere 6 A , letztere 7 A pro R ; ich bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Randolph,
Langestraße No. 981.

Extra f. Sam. Num à 12 und 8 gge,
Punschextract à Flasche 16 und 12 gge,
Nordh. Kornbranntwein à Quart. 4 gge,
ganz alten reinen Korn à 3 gge, 2te Sorte
2 gge 4 L, beste chemische Sündholzger, 14000
für 1 \mathcal{C} , empfiehlt

Louis Ahrens,
Kohlmarkt Nro. 296.
(Postseite).

Recht schöne Blankenburger Wallnüsse
bei N. H. Schmidt, hinter der alten Waage
Nro. 1171.

Frischer Schellfisch bei J. D. Stöter an
der Küchenstraße.

Neue Traubenrosinen, Krackmandeln,
Spanische Maronen, Malagaer Weintrau-
ben, neue Feigen, Datteln, Königsplau-
men, Brünellen, englische und westindische
Pickles, Saucen, feinste Martinique-Li-
queure und viele andere Waaren der Art
von vorzüglicher Güte empfehlen

Wwe. Solke & Sohn.

Frischen Schellfisch, Dorsch, Holl. Voss-
und fetten Matjes-Heering, neue Sardellen,
Boizenb. u. Lüneb. Neunaugen, Dstfr. u.
Zütl. Butter 5 bis 6 \mathcal{A} pro \mathcal{C} empfiehlt
H. Wasmann im Rattreppeln.

Neues Hamb. Rauchfleisch ohne Knochen
6½ \mathcal{A} pro \mathcal{C} , Westph. Schinken 8 \mathcal{A} p. \mathcal{C} ,
Sardellen, Rohmkäse und schöne Butter
4¾ bis 8 \mathcal{A} pro \mathcal{C} , feines Mehl, billig, bei
H. Sonnenberg, Gildenstraße.

Ein neuer moderner Kinderwagen und
ein Bocktrog. Nachricht Nro. 47 hintern
Egidien.

Die acht englische Universal-Glanzwische
von G. Fleetwordt in London,
welche von den berühmtesten deutschen und
englischen Chemikern geprüft worden ist,
und laut deren ertheilten Attesten nur sol-
che Ingredienzien enthält, welche das Le-
der weich und geschmeidig erhalten, dabei
den schönsten Glanz ohne Mühe hervor-
bringt und durch die nöthige Verdünnung

das 12 bis 16fache Quantum liefert, ist
fortwährend die Büchse von ¼ \mathcal{A} à 4 gge
und von ½ \mathcal{A} à 2 gge nebst Gebrauchszet-
tel zu bekommen bei Herrn F. W. Kaulitz
in Braunschweig.

Ed. Deser, sonst G. Florey jun.
in Leipzig.

Haupt-Commissioanir des Herrn G.
Fleetwordt in London.

Sehr delicate Holst. Tischbutter, Holst.
und Dstfr. Stoppelbutter zum Backen, so
wie auch noch eine Partei früher Butter,
ausgewogen 6 bis 6½ \mathcal{A} pro \mathcal{C} , in Ton-
nen bis 7 \mathcal{A} , sehr schönes Hallesches Mehl
à ½ Str. 10 gge bis 10 gge 6 L, neue Bam-
berger Pflaumen bei

M. J. Dröge auf dem Damme.

Neue Citronen, ächte Kieler Sprossen,
ganz frischen Schellfisch, feine Holst. und
Dstfr. Butter 4¾ bis 5½ \mathcal{A} pro \mathcal{C} , Sar-
dellen, Schw., Flott- u. Emderkäse erhielt
C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Zwei beinahe noch neue kupferne Kessel,
der eine 14, der andere 10 Eimer haltend,
und eine moderne polirte kupferne Thee-
maschine, billig; Schöppenstedtersstraße Nr.
1814.

Ein gut gemästetes Schwein, über 300 \mathcal{A}
schwer; Marßall Nro. 2825.

Vor Braunschweig.

Gärtner Hankel (Augustthor) macht ein
resp. Publikum darauf aufmerksam, daß
von heute, und zwar von Morgens 10 Uhr
an, vorzüglich dicker, im Freien getriebener
Spargel, wovon der ganze Stengel brauch-
bar ist — so wie auch Kugelacacia, Robi-
nia hispida und eine Auswahl Äpfel —
zu haben sind.

Ein recht fettes Schwein, von dreien die
Auswahl; bei Rudolph Hänßen am Wäl-
ten.

In Hamme.

Von 4 fetten Schweinen 2 zur Auswahl,

2—300 A schwer; bei dem Pächter Blume daselbst.

Vermietungen.

Auf den Antrag des Herrn Advocat und Notar Zimmermann hieselbst, als Curator des Nachlasses des Klemermeisters Jonas von hier, soll das auf dem Bruche hieselbst sub Nro assec. 351 belegene Haus sammt Garten unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen

am 30. December d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst, von Oftern künftigen Jahres bis Michaelis künftigen Jahres meistbietend vermietet werden.

Braunschweig, den 18. Dec. 1834.

Herzogliches Stadtgericht zweiten Bezirks.

Ed. Riese II.

Eine Wohnung in der zweiten Etage von 2 tapezirten Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, einem hellen Vorfaal, verschließbarem Keller und Holzremise; bei Herrn Jürgens, nördl. Wilhelmstraße 1529 a.

Auf nächste Oftern eine Wohnung in der mittlern Etage von 2 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, heller Küche, Holzgeläß u. s. w., an eine einzelne Dame. Nachricht Hagenbrücke Nro. 1315.

Eine Wohnung parterre von 3 Stuben 2 Kammern und übriger Bequemlichkeit, an eine einzelne Dame, auf nächste Oftern. Nachricht Nro. 1192 A. am Neuenwege.

Auf Oftern eine Wohnung von 2 Stuben, Vorfaal, 2 Kammern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten. Nachricht Reichenstraße Nro. 1300.

Nro. 2049, dem Herzogl. Schlosse gegenüber, auf Oftern eine freundliche Wohnung von einer Stube, Schlafstube, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w.

Miet = Gesuch.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung in einem rechtlichen Hause von 1—2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche,

Keller und Holzgeläß. - Adresse bittet man abzugeben Steinweg 1953, 1 Treppe hoch.

In Wolfenbüttel.

Eine kleine Familie sucht auf nächste Oftern eine Wohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern, einer Küche, Keller und Zubehör. Nähere Nachricht breite Herzogstraße Nro. 709.

Dienst = Bedürfniß.

Es wird sogleich ein rechtliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen monatweise verlangt; Nro. 2338 im Sack, dem Pacht Hofe gegenüber.

Es wird sogleich eine rechtliche Person zum Ausgehen und zu häuslichen Geschäften monatweise gesucht. Das Nähere auf dem Hagenmarkte Nro. 1400.

Verlobungs = Anzeige.

Heinrich Lüders

und

Louise Campe

empfehlen sich als Verlobte.

Wolfenbüttel, den 18. Decbr. 1834.

Todes = Anzeige.

Am 18. d. M. entschlief sanft zum besseren Dasein unsere geliebte Mutter, die verwittwete Dorothee Siem, geborne Basse, in ihrem 74. Lebensjahre, an Entkräftung, welches wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Friedr. Siem.

Amalie Siem, geb. Rabe.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Kreuzklosterkirche. Den 18. Decbr., die Conventualinn des hiesigen Kreuzklosters, Fräulein Ernestine Louise Sophie Auguste von Koch, 70 Jahr alt, an Schleimsieber und Leberkrankheit.

Vermischte Nachrichten.

Alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Manne, dem Dr. med. Schmidt

für ärztliche Bemühungen noch schulden, ersuche ich hiemit, binnen 4 Wochen sich bei mir einzufinden, um mich nicht der Nothwendigkeit auszusetzen, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

F. Schmidt.

Aufforderung.

Am bevorstehenden Jahreschlusse werden die Herren Rechnungsführer, die es betrifft, ersucht, die der Kirche zu Ahlum zu zahlenden Zinsen in den nächsten Wochen einzufinden.

Ahlum, den 18. Decbr. 1834.

J. G. C. Schedel,

Pastor und z. Rechnungsführer der Kirche zu Ahlum.

Ich stehe im Begriffe, bei denen, welchen ich bisher geschuldet habe, die letzten Abträge zu machen. Da jedoch Einer oder der Andere vielleicht noch Forderungen an mich haben könnte, welche ungeachtet der früher geschehenen Aufforderung nicht angemeldet und bei der nachmals mit meinen Gläubigern getroffenen Uebereinkunft nicht berücksichtigt worden, bei mir selbst aber ins Vergessen gerathen wären, so bitte ich, wenn dem so ist, mich hiervon gefälligst in Kenntniß zu setzen, um auch bei ihnen meiner Pflicht ein Genüge leisten zu können.

Zugleich ergreife ich diese Gelegenheit, um denen meinen verbindlichsten Dank zu sagen, welche zu einer gewissenhaften Berichtigung der entstandenen Rückstände mir Frist und Vertrauen schenken, wodurch es mir möglich wurde, die Wunden, welche eine verhängnißvolle Zeit meinen Vermögensständen geschlagen hatte, allmählig zu heilen, und einem Leben, wenn auch nicht sogleich und mit Einem Male, doch nach und nach und unverkürzt das Seine zu geben. Ich versichere, daß ich dieses in eben dem Maße zu schätzen weiß, als es mir Freude gewährt, unter dem Beistande der Vorsehung meine Wünsche nunmehr erfüllt zu sehen, und daß mir jede Gelegenheit, wo ich ihnen meine Erkenntlichkeit

durch die That beweisen kann, angenehm und willkommen sein wird.

R. A. Scholz,

Prediger zu Wüddensiedt.

Vermalte Kindertische mit Schiebläden, auch andere Sachen zu verkaufen und eine Wohnung, straßenwärts, zu vermieten; Weberstraße Nro. 1033 im neuen Hause.

Auf dem Wege von der Turnirstraße nach dem Burgplaz ist eine Lute von gedrucktem Papier mit drei Stengeln gemachter Blumen verloren. Der Finder wird gebeten, sie in der kleinen Burg Nro. 11 abzugeben.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Wittwe des Bäckermeisters G. Braunschweiger Forderungen zu haben vermaßen, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden, um nach Rechtfinden die Zahlung in Empfang zu nehmen, so wie auch diejenigen, welche Zahlung zu leisten haben, selbige binnen dieser Zeit entrichten müssen, widrigenfalls gegen sie gerichtliche Hülfe in Anspruch genommen wird.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.

J. C. Boffe,

Echternstraße Nro. 673.

F. Keffel vor dem Petriothore erpflückt sich diese Weihnachten mit folgenden blühenden Blumen in Töpfen, als: Mailblumen, Weichen, Reseda, Camellia, Laurustinus, Chinesische Primeln, Cactus truncatus, Justicia speciosa, Monatsrosen, kleine Orangenbäume mit Frucht; die Mailblumen bieten eine gute Auswahl dar, indem mehrere Duzend Töpfe davon in Blüthe stehen.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 25. Decbr.: Robert der Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Lichtenstein. Musik von Meyerbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Balletmeister Weidner.

Jahr



1834

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 305.

Mittwoch, den 21. December.

Bekanntmachungen.

Von Gottes Gnaden Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg &c.

Um auch dem minder begüterten Theile Unserer Unterthanen die Gelegenheit zu verschaffen, erübrigte geringfügige Geldsummen auf sichere Weise zu belegen, und durch Verzinsung nutzbar zu machen, haben Wir die Errichtung von Sparcassen beschlossen, und erlassen darüber, unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, das nachfolgende Gesetz:

Errichtung der Sparcassen und Zweck derselben.

§. 1. Es sollen in dem hiesigen Lande Sparcassen errichtet werden, deren Zweck dahin geht, geringere Geldsummen in Verzinsung zu nehmen.

Verbindung der Sparcassen mit den Herzogl. Leihhausanstalten, und Gewähr derselben.

§. 2. Diese Sparcassen werden mit den

Herzogl. Leihhausanstalten in Verbindung gebracht, bilden eine Unterabtheilung dieser Anstalten, und genießen mit denselben gleiche Gewähr des Staates.

Ort der Errichtung.

§. 3. Für jezt sollen nur in denjenigen Städten des Landes Sparcassen eingerichtet werden, woselbst Herzogl. Leihhausanstalten bestehen. Es sollen jedoch auch in andern Ortschaften des Landes, in Verbindung mit den Leihhausanstalten, Sparcassen errichtet werden können, insofern solches für das öffentliche Wohl zuträglich erscheint.

Geringster und höchster Betrag der anzunehmenden Capitalsummen.

§. 4. Es sollen bei den Sparcassen Einlagen zum Betrage von acht Gutengroschen angenommen werden, und diese Einlagen bis zu fünf und zwanzig Thalern steigen können. Auch spätere Einlagen dürfen nicht unter acht Gutegroschen und keine Summen betragen, welche nicht

durch acht Gute Groschen getheilt werden können. Auf die belegten Capitalsummen werden zu jeder Zeit Rückzahlungen geleistet.

Münzsorte.

§. 5. Die Einlagen können nur in Braunschweigischen, Hannoverischen oder Preussischen, nach dem Vierzenthalerfusse ausgeprägten Münzsorten, auch nicht in geringern als Einsechsthalerstückchen, oder in Hannoverischen justirten Einzwölftelhalerstückchen, geschehen.

Contrabücher.

§. 6. Die Einzahler empfangen ein Contrabuch, welches die belegten Summen nachweist, und die Stelle einer förmlichen Schuldverbriefung vertritt.

Diesem Contrabüchle sollen die wesentlichsten Bestimmungen über die Errichtung der Sparcassen vorgedruckt sein. Die Einzahler haben dafür eine Gebühr von sechs Pfennigen zu erlegen.

Art der Ausstellung derselben.

§. 7. Die Contrabücher werden auf den Inhaber ausgestellt, und mit einer Nummer versehen; der Name des Einzahlers soll nur auf ausdrückliches Verlangen hinzugefügt werden.

Rechtliche Wirkung der auf die Contrabücher geleisteten Zahlungen.

§. 8. Durch die Hinzufügung des Namens der Einzahler wird jedoch die Qualität des Contrabüchles als einer auf den Inhaber lautenden Schuldverbriefung in Beziehung auf die Sparcasse nicht geändert, vielmehr wird letztere durch die an den Inhaber des Büchles geleisteten und darin notirten Zahlungen aller Ansprüche des wirklichen Gläubigers überhoben.

Verloren gegangene Contrabücher.

§. 9. Wenn indessen ein Contrabuch verloren geht, oder sonst abhanden kommt, und davon bei der Sparcasse Anzeige ge-

macht wird, so soll die fernere Zahlung darauf verweigert werden, und zuvor dasjenige Verfahren eintreten, welches in Ansehung verlorener Leihhaus-Pfandscheine Statt findet.

Zinssuß.

§. 10. Die bei den Sparcassen belegten Summen sollen, vom Tage der Belegung an gerechnet, mit $2\frac{1}{2}$ Procent jährlich (acht Pfennigen vom Thaler) verzinst werden. Unverzinsliche Capitalbeträge.

§. 11. Capitalbeträge unter Einem Thaler werden nicht verzinst; eben so wenig die eine Thalersumme überschießenden Gute Groschen.

Zinstermin.

§. 12. Die Zinsen werden jährlich bezahlt. Bei Veränderungen des Capitalbetrages aber findet eine Abrechnung über die Zinsen, und zur Gleichstellung des ganzen Betrages im Zinszahlungstermine eine Abzahlung derselben Statt.

Unabgeforderte Zinsen und Capitalisirung derselben.

§. 13. Unabgeforderte Zinsen werden als solche fortgerechnet und können nicht capitalisirt werden.

Die ausgezahlten Zinsen können aber sofort wieder als Capital belegt werden, insofern sie den zur Belegung erforderlichen Capitalbetrag, also wenigstens acht Gute Groschen, oder eine solche Summe erreichen, welche durch acht Gute Groschen getheilt werden kann.

Bruchpfennige.

§. 14. Bei Berechnung der Zinsen werden den Empfängern die etwaigen Bruchpfennige nicht zu Gute gerechnet.

Aufhören der Verzinsung.

§. 15. Wenn Capitalzinsen drei Jahre lang unabgefordert bleiben, so hört die Verzinsung des Capitals auf.

Capitalsummen, welche den Betrag von 25 R erreichen.

§. 16. Sobald die auf ein einzelnes Contrabuch bei der Sparcasse eingezahlten Ca-

pitalbeträge die Summe von Fünf und zwanzig Thalern erreichen, kann dieselbe nicht länger Gegenstand einer Schuld der Sparcasse sein. Es tritt sodann, je nach der Erklärung des Gläubigers, entweder die Zurückzahlung, oder die Uebertragung der Schuld auf die betreffende Herzogl. Leibhauscasse selbst ein. Im letztern Falle erfolgt gegen die Aushändigung des Contrabuches die Ausstellung einer ordnungsmäßigen Schuldverbriefung.

Alle, die es angeht, haben sich hiernach gebührend zu achten.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedruckten Herzogl. Geheimen Kanzlei-Siegels.

Braunschweig, den 20. Decbr. 1834.

Wilhelm, Herzog. (L. S.)

F. Schulz.

Von Gottes Gnaden Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. s. w.

Da es nothwendig erscheint, diejenigen Nachteile zeitig abzuwenden, welche bis zum Erlasse des Unfern getreuen Ständen vorgelegten Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt aus einer vermehrten Versicherung der in den hiesigen Landen belegenen Gebäude bei auswärtigen Brandversicherungsanstalten entstehen würden, so wollen Wir, unter Zustimmung Unserer getreuen Stände, das nachstehende Gesetz hievon erlassen.

§. 1. Die hiesige Brandversicherungsanstalt soll für die in den hiesigen Landen belegenen Gebäude, insofern sie nach den bisher befolgten Grundsätzen ausnahmefähig sind, die allein gültige Versicherungsanstalt sein, und die Versicherung solcher Gebäude in einer fremden, Privat- oder öffentlichen Assurance-Gesellschaft ist bei einer, den Versicherenden sowohl, als auch den hiesigen Agenten treffenden Strafe von Fünfzig Thalern für jeden Contraventionsfall, und

außerdem bei Strafe der Confiscation der von der auswärtigen Versicherungs-Gesellschaft im Falle eines Brandes erfolgenden Versicherungssumme, ausdrücklich untersagt.

Dieses Verbot soll vorerst nur bis zum 31. Decbr. 1835 in Kraft bleiben; die eingehenden Strafgebelter sollen in die Landes-Brandversicherungscasse fließen.

§. 2. Diejenigen Gebäudebesitzer, welche vor Publication dieses Gesetzes Versicherungsverträge bei auswärtigen Brandassurances abgeschlossen haben, sind verpflichtet, davon binnen zwei Monaten nach Publication dieses Gesetzes unter Vorzeigung der Versicherungspolice bei dem betreffenden Herzogl. Amte oder Magistrate Anzeige zu machen und den Anfangs- und Endtermin der Versicherung nachzuweisen, und soll in Ansehung solcher gehörig angemeldeten und bescheinigten Versicherungen das im vorstehenden §. ausgesprochene Verbot auswärtiger Versicherungen erst nach Ablauf des Versicherungsvertrages eintreten.

Die Dauer des abgeschlossenen Versicherungsvertrages darf jedoch einen Zeitraum von Sieben Jahren nicht überschreiten.

§. 3. Die bis zum Schlusse dieses Jahres in die Cataster eingetragenen Versicherungssummen sollen vom 1. Januar 1835 an, ohne Berechnung eines Aufgeldes, als in hiesigem Courantgelde bestehende Beträge angenommen, und die Entschädigungen in den eintretenden Fällen danach bestimmt werden.

Die Behörden und Alle, welche es betrifft, haben sich hienach zu achten.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedruckten Herzoglichen Geheimen-Kanzlei-Siegels.

Braunschweig, den 21. Decbr. 1834.

Wilhelm, Herzog. (L. S.)

Schulz.

Die Receptur der städtischen Domanial-

Gefälle hieselbst, welche bisher von dem Leihhaus-Director Lastrop besorgt gewesen, ist vom Anfange des künftigen Jahres an, dem Ober-Commissair Wilhelm wieder übertragen, weshalb alle diejenigen, welche vom 1sten Januar künftigen Jahrs an, der erwähnten Receptur Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert werden, solche ins Künftige an den neuen Rechnungsführer zu berichtigen.

Braunschweig, den 5. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer,
Direction der Domainen.
v. d. Brincken.

Bei dem bevorstehenden Jahrswechsel wird die unterm 24. December 1818 erlassene Bekanntmachung, mittelst welcher auf Höchsten Befehl

alles unbefugte Einsammeln des Neujahrs-, Fastnachts-, Martini- und Weihnachtsgeldes, so wie das Neujahrslafen der Postillons und endlich das Neujahr-, Fastnacht- und Martini-Singen von Kindern und erwachsenen Leuten

überall verboten und verfügt ist, daß die Uebertreter dieses Verbots gleich anderen Bettelleuten aufgehoben und bestraft werden sollen, in Erinnerung gebracht, und sind von diesem Verbote allein ausgenommen:

- 1) der Singe-Chor der hiesigen Gymnasien, dem seit längerer Zeit ausdrücklich gestattet worden, das Wohlwollen der hiesigen Einwohner um Neujahr in Anspruch zu nehmen, und
 - 2) die hiesigen öffentlichen Nachtwächter, denen es erlaubt bleibt, nach wie vor in ihren Districten um ein sogenanntes Neujahrgeld bescheidenlich nachzusuchen.
- Damit jedoch rücksichtlich dieser Letztern kein Mißbrauch Statt finden könne, so sind dieselben auch in diesem Jahre von unterzeichneter Behörde mit einer besonderen

schriftlichen Beglaubigung versehen, und wird das Publikum ersucht, einen Jeden, welcher sich nicht durch eine solche zu legitimiren vermag und der sich dennoch unterfangen sollte, dergleichen Sammlungen zu veranstalten, ohne Weiteres abzuweisen und dem betreffenden Districts-Polizei-Commissair zur Bestrafung anzuzeigen.

Da es übrigens auch vorgekommen ist, daß junge Leute sich für Choristen ausgegeben und unter diesem Namen unbefugterweise Neujahrgelder eingesammelt haben, so wird, um auch diesen Unfug zu beseitigen, Folgendes bemerkt:

- 1) der Choristen sind immer drei, welche zusammen in ein Haus gehen;
- 2) dieselben haben eine von dem Herrn Musikdirector Hasenbalg ausgestellte Charte, durch welche sie sich auf Verlangen legitimiren müssen, und
- 3) das Sammeln derselben nimmt erst am Neujahrstage, nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes, den Anfang.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen für Arbeiten und geleistete Lieferungen an die Herzogl. Ober-Hofmarschall-Amt-Casse haben sollten, werden hiedurch aufgefordert, ihre Rechnungen bis zum Schlusse dieses Jahrs einzureichen, um nach befundener Richtigkeit die Zahlungen in Empfang zu nehmen.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.

Aus dem Herzogl. Ober-Hofmarschall-Amt.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach der Schafmeister Curb Meene hieselbst sich für zahlungsunfähig erklärt hat und der förmliche Concurß gegen denselben erkannt ist, so werden alle die-

nigen; welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den p. Meinecke Forderungen zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, solche in dem auf

den 14. Februar k. J.

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte angefehten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie von diesem Debitwesen ausgeschlossen werden sollen.

Braunschweig, den 16. Decbr. 1834.

Herzogl. Kreisgericht hieselbst.

H. Grégoire.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den verschuldeten Nachlaß weil. Kornmäckers Johann Carl Mariin Krökel in specie die Subhastation des zu solchem Nachlasse gehörigen, sub Nro. ass. 2456 auf der Ritterstraße bel. Hauses betreffend, wird gegen alle diejenigen, welche Realansprüche an die gedachten Grundstücke in dem am 8. d. Mts. angefehten Citationstermine nicht angemeldet haben, dem angebotenen Präjudiz gemäß, die Präclusion erkannt.

Decr. Braunschweig, den 13. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

H. Grégoire.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines am heutigen Tage bestätigten Contracts hat der Brinkfiker Heinrich Drohne zu Uffeld sein in dieser Ortschaft sub Nro. assec. 53 belegenes Brinkfikerwesen nebst sämtlichen Zubehörungen an seinen Sohn Wilhelm daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 22. November 1834.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Amt.

Wogler. Breymann.

Verpachtungen.

Sonnabend den 3. Januar k. J., Vor-

mittags 10 Uhr, soll der Mist der Artillerie- und Landdragoner-Pferde öffentlich und meistbietend verpachtet werden, wozu sich Pachtlustige zur gedachten Zeit auf dem Bureau der Artillerie in der Egidien-Casse einzufinden haben.

Gefundenes.

Ein Packet mit mehreren kleinen Bildern, dem Anscheine nach ein Weihnachtsgeschenk für Kinder, ist gefunden und hier abgeliefert, welches von dem Eigentümer auf der Polizeistube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen ist.

Braunschweig, den 23. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Armen-Sachen.

Für den von dem Herrn Commissair Glem hieselbst von seinen Nachbarn für die Gestattung des Mitgebrauchs der Zeugrolle eingekommenen und zur Armen-Casse eingefandten Betrag von 1 \mathcal{C} wird hiemit gedankt.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Lotterie-Sachen.

Nächsten Montag den 29. Decbr. wird die erste Classe der großen Sächsischen Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen. Diese Lotterie besteht aus 40000 Loosen und 20000 in 5 Classen vertheilten Gewinnen, worunter sich die außerordentlichen von

100,000 Thaler

50,000 =

30,000 =

20,000 =

10,000 =

u. s. w. befinden. In dieser ersten Classe kostet das ganze Loos 6 \mathcal{C} 4 \mathcal{g} , das halbe 3 \mathcal{C} 2 \mathcal{g} , $\frac{1}{4}$ 1 \mathcal{C} 13 \mathcal{g} und $\frac{1}{8}$ 18 \mathcal{g} 6 \mathcal{L} . Ferner sind beim Unterzeichneten

Loose zu den neuen Herzogl. Braunschweigischen und Hannoverschen Landes-Lotterien zu haben. Auswärtige Aufträge werden aufs Pünktlichste besorgt.

Adolph Marcus,
Haupt-Collecteur.
Damm Nro. 207.

Bücher-Anzeige.

Für Staatsmänner, Volksvertreter, Beamtete, Rechtsgelehrte und Lesezirkel.

So eben ist verfaßt und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Braunschweig durch die Schulbuchhandlung):

Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem gesammten Gebiete der Staatswissenschaften. Im Verein mit mehreren Gelehrten herausgegeben vom Geh. Rath Pölig. gr. 8. 1 Jahrg. 1835. 12 Hefte. 5 v. C.

18 Hest, mit Beurtheilungen von Bülow, Emmermann, Günther, Krug, Loh, Pölig und Anderen.

Jahrbuch in der Geschichte und Staatskunst, herausgegeben vom Geh. Rathe Pölig. 8. Jahrg. 1835. 12 Hefte. 6 v. C.

18 Hest mit Beiträgen von Pölig, v. Weber, Zickler und 5 Recensionen.

Leipzig, den 14. Decbr. 1834.

J. C. Hinrichssche Buchhandlung.

Verkaufungen.

Eine milchende Fielinn mit dem Fohlen; Schuhstraße 2632.

Ein altes Fortepiano von gutem Tone, welches sich für Anfänger eignet, ist für 12 v. C. zu verkaufen; Kuhstraße Nr. 2441.

Zum letzten Male noch ein kleiner Rest achter Märkischer Rüben; Nro. 1945 auf dem Steinwege am Ritterbrunnen.

Carl Zolle in der Schuhstraße empfiehlt sich auf bevorstehendes Fest mit sehr schönem mürben Zuckerkuchen, großen und kleinen Butterkuchen, Topfkuchen, und allen

Sorten feiner Bäckereien, mit dem feinsten Gewürze versehen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Vier Paar Trommeltauben, zwei Paar schwarz geflügelte Pfauen-Tauben, 1 singende Lerche, 8 Stück Kanarienhähne und 16 Stück Kanarienvögelchen, billig; Schuhstraße Nro. 2614, zwei Treppen hoch.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 350 lb schwer, von zweien die Auswahl, auf Verlangen können sie noch bis nach Neujahr gefüttert werden; Kaiserstraße Nro. 1218.

Unser Commissions-Lager von allen Sorten Dampf-Chocoladen aus der Fabrik des Königl. Hof-Lieferanten Th. Hildebrandt in Berlin, worunter vorzüglich die homöopathische, Gerstenmehl- und Gesundheits-Chocolade, so wie Cacao-Caffee und Cacao-Thee empfehlen

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße.

Strick-Stuis, Chemisettknöpfe und Cigarrenspitzen nach dem neuesten Façon empfiehlt in großer Auswahl billigst

Ernst Basse, Juwelier u. Goldarbeiter,
vor der Burg Nro. 2582.

Heute erhält ganz frischen Schellfisch

C. Bergmann,
Fallersleberstraße Nro. 1784.

Vor Braunschweig.

Von dem hin und wieder bekannt, gewordenen Pracht-Apfel, welchem auf Höchsten Special-Befehl Sr. Herzogl. Durchlaucht des regierenden Herzogs der Name:

Braunschweigischer neuer Tafel-

Rambour

gegeben worden, empfehle ich einige Exemplare zu möglichst billigem Preise; so wie ich ferner mit außerlesenen Sortimenten Obstbäume, imgleichen halbstämmigen und Spalier-Pfirschen und hochstämmigen Aprikosen u. mich bestens empfohlen halte.

S. H. Beneke vor dem Petrispore.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung 3ter Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgefaß, an ein Paar einzelner stiller Leute; Kannengießerstraße Nr. 2701.

Auf Ostern eine Wohnung in der lebhaftesten Gegend, von 4 decorirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzremise und Mitgebrauch des Waschhauses. Näheres bei S. J. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Am Marstalle Nr. 2816: zwei Stuben, gehörige Kammern, Küche, Keller und Holzgefaß, an einzelne Leute, auf Ostern.

In Wolfenbüttel.

Auf kommende Ostern im Hause Nr. 339 auf dem großen Zimmerhose eine Wohnung. Nähere Nachricht ertheilt Gottschalk Braun,

Miet-Gesuch.

Eine Wohnung von einer Stube und einem Cabinet, sogleich. Nähere Nachricht beim Hutfabrikant Messollen im gr. Caffeehause auf der Breitenstraße.

Dienst-Bedürfniß.

Ein rechtliches Mädchen zur Hausarbeit und Aufwartung auf Weihnachten d. J. auf dem vormaligen Banzerschen Garten am Augustthore.

Auf Ostern wird eine gute Köchin gesucht, die in diesem Fache mehrere Jahre gedient und gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näheres bei S. J. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Unter vortheilhaften Bedingungen wird auf Ostern eine geschickte Haushälterin gesucht, die mehrere Jahre auf großen Aemtern gedient hat und vorzüglich perfect im Kochen ist. Das Nähere bei S. J. Zimmermann, Schützenstraße Nr. 133.

Todes-Anzeige.

Daß am 23. dieses, Morgens 1 Uhr, im

70. Jahre, nach langen Leiden an der Wassersucht erfolgte Dahinscheiden unserer guten Tante, der vermittelten Cammer-Registratorin Koloff, geborne Zimmermann, zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch schuldigst an Georg Behrens und Frau, geb. Koloff.

Vermischte Nachrichten.

Eine Rolle Taback ist wahrscheinlich von einem auswärtigen Boten in meinem Gewölbe stehen gelassen und wieder zu empfangen bei Ferdinand Sievers, Bohlweg Nr. 2028.

Mit dem bekannten feinen Jamaica-Kum à Quart. 9 gk , einer etwas geringern Sorte à Quart. 8 gk , und Chocolate, mit und ohne Vanille, zu 6, 8 und 10 gk à A, empfiehlt sich zu bevorstehendem Feste bestens

Carl Dreyer,

im Rattreppein Nr. 260.

Aufforderung.

Die Klienten des am 29. v. Mts. alhier verstorbenen Dr. jur. Baron von Wolfframm werden hiemit aufgefodert, die betr. Manualacten bei dem, für den vacanten Nachlaß desselben bestellten, unterzeichneten Curator, gegen Berichtigung der etwa rückständigen Deserviten und Auslagen, in Empfang zu nehmen.

Helmstedt, am 20. December 1834.

A. W. Schottelius,

Advocat u. Notar.

Eine Wirthschaft nebst Brauerei und Ausspann, in voller Nahrung, in der besten Gegend der Stadt, soll aus der Hand verkauft werden. Nachricht Südstraße Nr. 498 A.

Ein Knabe rechtlicher Eltern wünscht sehr bald in einer Tuch- oder Materialwaarenhandlung placirt zu werden. Das Nähere Gellersleberstraße Nr. 1865.

Ein auswärtiger junger Mensch aus ei-

ner guten Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht als Lehrling in eine nicht zu unbedeutende Apotheke aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt Nro. 296 am Kohlmarkte.

Am ersten und zweiten Weihnachtstage und Sonntags darauf wird im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzoglichen Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiedurch ergebenst einladet.

H. Gravenhorst.

Aufforderung.

Am bevorstehenden Jahreschlusse werden die Herren Rechnungsführer, die es betrifft, ersucht, die der Kirche zu Ahlum zu zahlenden Zinsen in den nächsten Woche einzufenden.

Ahlum, den 18. Decbr. 1834.

F. G. C. Schedel,

Pastor und z. Rechnungsführer der Kirche zu Ahlum.

Die Sonntagsschule für Künstler und Handwerker im Herzoglichen Waisenhause bleibt an den Festtagen, so wie am Neujahrstage geschlossen, an den Sonntagen hat jedoch der Unterricht seinen Fortgang.

F. W. A. Gerloff,

architect. techn. Zeichenlehrer.

Blinden-Institut betreffend.

Die Ausstellung der weiblichen Kunstarbeiten aus der Schule der Frau Hauptmanninn Vessler, zum Besten des Blinden-Institutes, wird noch Mittwochen den 24. Decbr. im Hause des Dr. Lachmann II. (Schützenstraße Nro. 157) Statt finden.

Den zweiten Festtag ist Tanzmusik, auf dem Giesmaroder-Thurme.

Am zweiten und dritten Weihnachtstage ist Musik auf dem Delper-Thurme.

Sambleben. Daß der Zeitraum vom 1. Januar f. J. an bis zur Wollschur für

den Schafbock-Verkauf des von Grammschen Gutes daselbst festgesetzt sei, wird den Herren Schafzüchtern hiedurch angezeigt.

A. Himsiedt,
Oekonomie-Inspector.

Bekanntmachung.

Da die Dienste des, nur einstweilen angenommenen, Executor-Gehülfen Bierberg bei der Herzogl. Kreiskasse Sandersheim nicht weiter erforderlich sind, und mit dem 31. d. Mts. ihre Endschaft erreichen werden; so wird solches hiedurch zur Kenntniß gebracht.

Braunschweig, den 20. Decbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches
Finanz-Collegium.

H. Gravenhorst.

Hof- & Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 25. Decbr.: Robert der Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Sichtenstein. Musik von Meyerbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Hrn. Balletmeister Weidner.

Freitag den 26. Decbr., zum Drittenmale: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen und einem Vorspiel: Das Haus des Arztes, frei nach dem Französischen von H. Marr. Erste Abtheilung: Die Parlamentswahl. Zweite Abth.: Das Parlament. Dritte Abth.: Das Ministerium. Vierte Abth.: Der Fluch der bösen That.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 14. bis zum 20. Decbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

	der Himte	der Wispel
Weizen	27 — 29 mk	29 3/4 bis 32 1/2
Roggen	21 3/4 — 23 —	24 — 25 1/2 —
Gerste	17 3/4 — 18 3/4 —	19 1/2 — 20 3/4 —
Hafer	10 1/2 — 12 —	11 1/2 — 13 1/4 —
Erbsen	25 — 27 3/4 —	27 1/2 — 30 3/4 —

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 306.

Donnerstag, den 25. December.

Bekanntmachungen.

Die sechzehnte, siebenzehnte und achtzehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(16.) Gesetz, die Münz-Versaffung betreffend.

D. D. Braunschweig, am 18. December 1834.

(17.) Gesetz, die Ordnung des Cammer- und Landes Schuldenwesens betreffend.

D. D. Braunschweig, den 19. December 1834.

(18.) Gesetz, die in Verbindung mit den Herzogl. Leihhausanstalten zu errichtenden Sparkassen betreffend.

D. D. Braunschweig, den 20. December 1834.

ist am 23. December d. J. vom Herzoglichen Hof-Postamte versandt worden.

In Gemäßheit eines Rescripts des Herzoglichen Staats-Ministeriums vom 29. v. M. wird der Executor Hesse zu Wolfenbü-

tel in gleicher Eigenschaft zu der Herzogl. Land-Kreis-Casse Braunschweig versetzt, und endigt derselbe seine bisherige Dienstfunction im Kreise Wolfenbüttel mit dem 31. dieses Monats. Vom 2. Januar künftigen Jahrs an wird an seine Stelle der Executor Höwel aus Helmstedt treten, dieser aber durch den Executor Wesso von hier ersetzt werden.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Finanz-Collegium.

Lh. v. Hantelmann.

Gerichtliche Verkaufungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Demnach in Sachen des Maurergesellen Johann Christian Heyold, Klägers, wider die Wittwe des Schuhmachers Heyold, Juliane geb. Mittendorf, und die Ehefrau des Tagelöhners Söchtig, Christiane geb. Heyold hieselbst, Beklagte, wegen Erbschaftstheilung, auf den Antrag des Klägers das zum Heyold'schen Nachlasse gehörige, am

Südklinke No. 835 belegene Haus und Hof sammt Zubehör subhastirt und der Vierzehnter Termin auf

den 29. December d. J.

anberaumt worden, als werden Kauflustige hierdurch eingeladen, im beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot ad protocollum zu geben und dem Befinden der Umstände nach des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das vorbeschriebene Grundstück sammt Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch edictaliter citirt, solche in dem Termine gehörig zu liquidiren und so viel thunlich zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit auf geschriebenes Andringen präcludirt und ihnen ein stetes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gegeben Braunschweig, den 17. Juni 1834.

Herzogliches Kreisgericht hieselbst.

R a b e r t.

Stadtgericht Braunschweig.

Demnach auf den Antrag des Herrn Advokaten Langenheilm hieselbst, als Executor des Testaments weil. Gastwirths Johann Werner Rudolph Niemeier hieselbst, zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an der Schützenstraße hieselbst, sub No. 160 und 161 belegenen Gasthofes zum Prinzen-Wilhelm und, falls kein annehmlisches Gebot erfolgen sollte, zu dessen Vermietung auf 6 nach einander folgende Jahre, vom 1. März 1835 an, Termin auf

den 30. Decbr. 1834

anberaumt worden, so werden die Kauf- und Miethlustigen hiermit eingeladen, sich in solchem Termine Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzogl. Kreis-Gerichts vor der Burg hieselbst einzufinden, nach Vernehmung der Bedingungen ihre Gebote zu

Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß sich, nach der eingegangenen Beschreibung, in dem gedachten Gasthofe, welcher in einer besuchten Gegend der Messe und nahe der Post belegen ist, straßenwärts 1 großes Gastzimmer, 7 Logirzimmer, im Hinter- und Seitengebäude 16 Kammern, und unter deren 8 heizbare, ein großer Hofraum, Stallung für 60 Pferde, Boden- und Kellerraum nebst übrigen Bequemlichkeiten befinden sollen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 2ten Bezirks.

Ed. Kiesel.

Amt Gifhorn.

Ausgeklagter Schulden wegen soll die dem Mooranbauer Joh. Christoph Theuerkauf zu Neudorf, jetzt dessen Erben zustehende Moor-Colonie No. 7 zu Neudorf quoad allodium et salvo nexu villicali in dem auf

Donnerstag den 22. Januar 1835,

Morgens 9 Uhr, vor hiesiger Königlich Amtsstube anberaumten Termine öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu sich Kauflustige einzufinden haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die benannte Colonie zu machen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem obigen Termine auszuführen und klar zu machen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen.

Amt Gifhorn, den 6. Decbr. 1834.

Eggers. Kaufmann. Leonhart. Grünwald.

Gerichtliche Vorladungen.

Justiz-Canzlei zu Belle.

Demnach die Ehefrau des Hauswirths Meinheit in Bonneze, Amts Winsen a. d. Aller, Margarethe Juliane Elisabeth geb. Wienhöfer alhier zur Anzeige gebracht, daß eine ihr eigenthümlich zugehörige Drigi-

nal-Obligation der Lüneburgschen Landschaft über ein von dem Einwohner Hans Jürgen Thieling zu Rodenbostel, Amtsvoigtei Bissendorf, in Vormundschaft für die Margarethe Elisabeth Juliane Wienhöfer, bei der Lüneburgschen General-Steuer-Casse auf Michaelis 1801 mit 800 R in Pistolen à 5 R belegtes Capital mit der Nummer 301 bezeichnet, welche laut beigebrachter Bescheinigung des Königl. Finanz-Ministerii zu Hannover, Abtheilung der Schulden-Sachen, zu den anerkannten Landes-Schulden gehört, bisjezt weder bezahlt noch reluiert worden und auf welche die currenten Zinsen bis 1. Mai 1834 von ihr der obbenannten Implorantinn als Eigenthümerinn gehoben sind, ihr abhanden gekommen und deshalb behuf demnächstiger Mortification solcher Obligation um eine Edictalladung gebeten hat, diesem Gesuche auch von Uns Statt gegeben worden, als werden die etwanigen unbekannten Besitzer dieser vorstehend näher bezeichneten Obligation, wie auch alle und jede, welche an dieselbe Ansprüche zu haben vermaßen, hiebyz vorgeladen, in dem auf Mittwoch den 28. Januar k. J. 1835, Mittags 12 Uhr, vor hiesiger Königl. Justiz-Canzlei angesetzten Edictal-Termine solche Obligation zu produciren und resp. ihre Ansprüche an dieselbe anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls sothane Obligation für erloschen und ungültig erklärt werden soll.

Zeile, den 14. October 1834.

v. Kielmannsegg.

Beneke.

Stadtgericht Hildesheim.

Nachdem eine unterm 29. Juni 1830 zwischen den Vormündern der Marianne Werner, Tochter zweiter Ehe des weiland Schönfärbers Johann Friedrich Carl Werner, dem Advocaten und Notar Johann Gottfried Merkel und dem Wundarzte Johann Franz Hagemann hieselbst, als Verleihern, und der Wittwe Faber, Elisabeth

geb. Kersting dahier, als Anleiherinn, über die bereits zurückgezahlte Summe von 100 R Pr. Cour., unter Bestellung einer General-Hypothek und speciellen Berhypothecirung des der Anleiherinn zugehörigen, in hiesiger Stadt am Altenmarkte zwischen Behrens und Ritnagel sub Nro. 1500 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte errichtete und am 1. Juli 1830 in Kraft der Rathspfundbriefe ausgefertigte Schuldpfandverschreibung aller Wahrscheinlichkeit nach abhanden gekommen ist, so werden auf vorgängigen Antrag alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die gedachte Schuld- und Pfandverschreibung Ansprüche zu haben vermaßen, hiezu verabladet, solche in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

Sonnabend den 28. Februar 1835,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls sie damit zum ewigen Stillschweigen verwiesen und unter Mortification der Schuldurkunde die betreffenden Hypotheken in dem hiesigen Rathspfundbriefsbuche gelöscht werden würden.

Decretum Hildesheim, den 20. November 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

Albrecht.

Stadtgericht Goslar.

Der hiesige Kaufmann Joh. Georg Woltered hat angezeigt, daß ein von dem hiesigen Stadtgerichte am 23. Novbr. 1807 aufgenommenes Protokoll abhanden gekommen sei, wonach die hier unverehlicht verstorbene, Catharine Elisabeth Woltered sich für seinen Vater, den weil. Glasermeister Woltered, der Voigtschen Concursmasse wegen 100 R Gold und der Zinsen darauf zu fünf Procent verbürgt, und wegen dieser Bürgschaft den ihr damals zugehörigen, nachher von ihm, dem Kauf-

mann Woltered, abquirirten Garten, welcher vor hiesiger Stadt am Hainholze zwischen Kunze und Süßemilch belegen wäre und im Landbuche unter Nro. 685, 686 und 687 verzeichnet stehe, verhypothekirt habe, welche Hypothek in das Hypothekenbuch auf den Garten eingetragen sei. Dabei hat derselbe darauf angetragen, daß diese Urkunde, behuf Bewirkung der Löschung der darin wegen der bereits bezahlten verbürgten Forderung der Woigtschen Concursmasse zu 100 R Gold auf den gedachten Garten bestellten Hypothek, nach vorgängiger Edictal-Citation des Inhabers derselben und aller derjenigen, welche daran Rechte zu haben vermaßen, mortificirt werde. Da nun diesem Suchen Statt gegeben und gegenwärtige Edictalcitation erkannt ist, so werden sowol der etwanige Besitzer dieser Urkunde zur Anmeldung seiner Ansprüche und eventuell zur Einlieferung der Urkunde, so wie auch alle diejenigen, welchen an solcher Urkunde aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zustehen mögen, hiedurch geladen, in dem dazu auf

den 26. Februar 1835,

Morgens 11 Uhr angesetzten Termine im hiesigen Rathhause vor dem Stadtgerichte sich einzufinden, um die in Händen habende Urkunde vorzulegen und ihre Ansprüche daran anzumelden, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, auch die Urkunde für erloschen und nicht weiter gültig erklärt und die darin wegen der gedachten Forderung zu 100 R bestellte und eingetragene bürgschaftliche Hypothek im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Goslar, am 27. Novbr. 1834.

Das Stadtgericht daselbst.

H i r s c h.

Stadtgericht Hannover.

Alle diejenigen, welche an den Kaufmann Wilhelm Ludewig Stolze, der dem Gerichte seine Insolvenz angezeigt und um die Convocation seiner Gläubiger behuf ei-

ner gütlichen Vereinigung gebeten hat, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen beabsichtigen, sind zu deren Angabe und Alarmmachung durch Vorlegung der dazu dienenden Documente auf

den 4. März k. J.,

Vormittags 11 Uhr, alhier zu Rathhause bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Hannover, den 10. Decbr. 1834.

Das Stadtgericht der königlichen Residenzstadt.

S f f l a n d.

Am Hannover.

Auf den Antrag des nur theilweise nicht vollständig legitimirten vermeintlichen Gläubigers, Essigfabrikanten Johann Pet. Eberhard Droste hieselbst, werden alle diejenigen, welche an die beiden nachbeschriebenen, auf das vormal's Thierbachsche, jetzt dem Magistrate der hiesigen Residenzstadt zugehörnde Gartenwesen Nro. 7 zu Kirchwende ingrossirten Capitalforderungen, als

1) eine aus dem zwischen den Erben weil. Finanzraths Dommess, als Verkäufer, und dem Inspector Thierbach, als Käufer, am 5. Juli 1814 errichteten und am 3. Septbr. 1814 confirmirten Kauf-Contracte originirende Capitalforderung ad 6000 R Gold, von welcher

a. 1000 R am 9. Decbr. 1814 der Consistorialrathin Uhle und am 21. Decbr 1824 dem Gastwirth Droste

b. 1000 R am 3. October 1817 der Majorinn Ludowig

c. 1000 R am 9. October 1818 dem Major Rettberg

d. 3000 R am 21. December 1827 dem Gastwirth Droste

laut Hypotheken-Buch gebürt worden;

2) eine aus der vom Inspector Thierbach unterm $\frac{15}{15}$ Januar 1817 dem Heint. Kahle in Hamburg ausgestellten Obligation originirende Capitalforderung ad 400 R Gold, welche am 21.

Decbr. 1827 dem Gastwirth Droske laut Hypotheken-Buch cedirt ist, oder aber an die betreffenden Original-Documente aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit edictaliter verabladet, in dem dazu auf

Montag den 16. Februar 1835 Morgens 11 Uhr anberaumten Termine eben so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als widrigenfalls sie damit präcludirt und die betreffenden Documente für mortificirt erachtet werden sollen.

Das die demnächstige Mortifications-Erklärung enthaltende Decretum praeclusivum wird nur an die Gerichtstafel geschlagen und den Hannoverschen Anzeigen inserirt werden.

Hannover, den 10. November 1834.

Königliches Amt.

Schlüter. G. v. d. Schulenburg.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Vorsfelde.

Mittelst des heute bestätigten Kaufcontracts ist die auf hiesiger Feldmark sub Nro. 49 belegene, 4 Morgen 75 Ruthen große Bruchwiese dem Ackerbürger Christoph Riefe hieselbst verkauft.

Vorsfelde, den 30. Novbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt.

Ed. von Kalm.

Amt Gandersheim.

Laut Kaufcontracts vom 13. Febr. d. J. hat der Wäckermeister Heinrich Sonnenkall hieselbst, sein am Kübler vor hiesiger Stadt zwischen der Stiftsländerei und Steinhofs Erbenzinslande belegenes, etwa 90 Ruthen haltendes, der hiesigen St. Georgenkirche erbenzinspflichtiges Stück Ackerland auf den Fleischermeister Friedrich Brandt alhier übertragen, was hiemit der gesellschaftlichen Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Gandersheim, den 2. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt daselbst.

G ä r t n e r.

Verpachtungen.

Auf den freiwilligen Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Kaufmanns und Kirchenprovisors Zwilgmeyer ist zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des zum Nachlasse des Erblassers gehörigen, vor dem Petritzhore an der Neustadtmaße belegenen, 60 Ruthen 6½ Fuß haltenden Gartens, worauf sich ein Lusthaus und ein Communbrunnen befindet, von Petritag 1835 bis 1838, Termin auf

den 29. December d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Gebäude des Herzoglichen Kreisgerichts hieselbst angesetzt, worin Pachtlustige zu erscheinen und nach Vernehmung der Pachtbedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hierdurch eingeladen werden.

Braunschweig, den 26. Novbr. 1834.

Herzogl. Stadtgericht 1sten Bezirks.

F. Rosenthal.

Auktionen.

Einer Verfügung der mir vorgesetzten Behörde zufolge soll

- 1) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hafenbalken, Beyenroder Forstes, welcher an die Gemeinde Essehof als Weideabfindung fällt,
- 2) der Holzbestand des Forstorts Zweerbraden, desselben Forstes,
- 3) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hainenholz, Wendhäuser Forstes, welcher an die Gemeinde Bevenrode als Weideabfindung fällt, und endlich
- 4) der Holzbestand des Forstorts Fahrencamp, desselben Forstes,

im Ganzen öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Ich habe nun dazu Termin in meiner Wohnung, kleine Burg Nro. 10 hieselbst, auf Montag den 5. Januar 1835, Morgens um 9 Uhr, angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß Nachgebote in keinem Falle angenommen

werden, und daß diejenigen Personen, welche solche Holzbestände noch nicht genau kennen, behuf der Nachweisung der beiden erstern sich an den reitenden Förster Cappel in Beyenrode oder den Unterförster Nicolai in Volkmarode, und hinsichtlich der letztern beiden sich an den reitenden Förster Forster in Wendhausen oder den Gehülfsförster Brandes in Hondelage wenden mögen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Der Forstmeister v. Braun.

Verlorenes.

Ein blauer Geldbeutel mit verschiedenen Geldsorten ist auf dem Wege von der Reichenstraße nach dem Bohlwege verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung auf der Reichenstraße Nr. 1112, eine Treppe hoch, wieder abzuliefern.

Lotterie = Sachen.

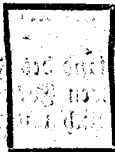
Zur 7ten Leipziger Landes-Lotterie 1ster Classe sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose zu haben, bei Herrn. Daubert, Gördenstraße Nr. 71.

Bücher = Anzeige.

In der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist erschienen und vorräthig in der Schulbuchhandlung in Braunschweig:

B i j o u r = A l m a n a c h
auf das Jahr 1835,
in dem niedlichen Format von

dieser



Größe

mit Goldschnitt und Futteral.

Preis 8 ggr.

Dieser neunzehnte Jahrgang enthält: die Stufenjahre des menschlichen Lebens, mit 22 niedlichen Compositionen und passendem Text.

Verkaufungen.

Zwei Luch Fenster zum Gartenbau, ein schöner Kinderwagen, beides gut und billig; Wendenstraße Nr. 1593.

Frischen Sandart, Dorsch und Schellfisch, Poikenerburger Neunaugen und Russ. Caviar erhielt aufs Neue

C. F. Kruse, Gördenstraße.

Die erwarteten Neunaugen in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{3}$ Schockfäßen sind jetzt angekommen.

Friedr. Herrn. Wesh.

Als vorzüglich preiswürdig empfehle ich feinsten Jamaica-Rum à Quart. zu 9 ggr, à Stübchen 1 P. 10 ggr, feinen Hamb. Melis pro 8 B, und extra feine Vanille- und Gesundheits-Chocolade, von deren Aechtheit man durch einen kleinen Versuch sich zur vollkommensten Zufriedenheit leicht überzeugen wird, das B zu 6 ggr.

F. M. G. Schwalbe,

Wendenstraße Nr. 1596.

Vermietungen.

Auf den Antrag des Herrn Advocat und Notar Zimmermann hieselbst, als Curator des Nachlasses des Riemermeisters Jonas von hier, soll das auf dem Bruche hieselbst sub Nr. 351 belegene Haus sammt Garten unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen

am 30. December d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst, von Oftern künftigen Jahres bis Michaelis künftigen Jahres meistbietend vermietet werden.

Braunschweig, den 18. Dec. 1834.

Herzogliches Stadtgericht zweiten Bezirks.

Ed. Riese.

Ein neuerbautes Haus, worin 8 Stuben, 11 Kammern und ein dahinter belegener $\frac{1}{4}$ Morgen großer Garten mit Obstbäumen besetzt. Das Nähere auf der Knochenhauerstraße, Altstadt, Nr. 519.

Eine Wohnung von 1 auch 2 Stuben und übriger Bequemlichkeit, auch auf Ver-

langen ein Dehlfenster oder Laden, auf dem Damme. Nachricht auf der Schuhstraße No. 173, eine Treppe hoch.

Eine Wohnung parterre, mit auch ohne Laden, zu jedem Geschäfte passend, auch kann Stallung mit benützt werden, so wie ein großer Hof; Gördeningerstraße Nr. 30.

Eine kleine Parterre-Wohnung, straßenwärts, von einer Stube, Kammer und übriger Bequemlichkeit; hinter den Brüdern No. 65.

Geld = Gesuch.

Sogleich oder bis Ostern ein Capital von 800 π Gold, auf ein ländliches Grundstück, zu erster Hypothek. Nachricht Faltersleberstraße No. 1627.

Reise = Antrag.

Fuhrgelegenheit über Magdeburg nach Leipzig am Sonnabend den 27. dieses, bei dem Lohnkutscher Ebrecht auf dem Damm, Ecke des Wohlwegs.

Todes = Anzeige.

In Gattenstedt.

Am 17. d. M. traf mich das harte Schicksal, meine mir unvergessliche Frau, Louise geb. Schmidt, im fast vollendeten 44. Lebensjahre durch den Tod zu verlieren. Sie starb nach kurzem Krankenlager an einer Lungenentzündung. Auswärtigen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige

L. Schmidt, Cantor.

Kirchensachen in Braunschweig.

(Vom 19. bis zum 25. October.)

R o p u l i r t e.

Martinuskirche. Den 19. Octbr., der Bürger u. Schuhmachermeister Carl Hnr. Wilh. Probst u. Igfr. Joh. Christ. Wilh. Fricke.

Andreas. Den 19. Oct., der Musikk-Instrumentenfabrikarbeiter Heintr. Wilh. Heise u. Igfr. Soph. Frdr. Heinecke.

Magnus. Den 19. Oct., der Hand-

arbeiter Joh. Hnr. Frdr. Grüne u. Marie Dor. Lüttgeharm. Eod. der pens. Sergeant Joh. Hnr. Sonneckind und Margar. Frdr. Elis. Päh.

Dom. Den 19. Oct., der Schuhmacher Joh. Jul. Lud. Schnelle und Igfr. Henr. Eleonore May.

Petrus. Den 19. Oct., der Wallschütz Joh. Mart. David Bremer u. Igfr. Joh. Christ. Henr. Fuß.

G e b o r n e.

Martinus. Den 1. Oct., des Steinhauer- u. Maurerges. Jul. Lud. Theodor Ernst Sohn, Jul. Frdr. Theod. Den 5., des Pastors zu Münchhof Andreas Elias Christoph Runge Tochter, Jul. Wilh. Aug. Antoinette.

Katharinen. Den 17. Sept., des Maurerges. Joh. Heintr. Christ. Löhlesfinck Sohn, Carl Hnr. Christ. Eod. des Herzogl. Braunschm. Postrats Herrn Friedrich Carl Aug. Felix Ribbentrop Sohn, Hnr. Erich. Den 29., des Thorvisitators Hnr. Wilh. Mette Sohn, Carl Hnr. Wilh. Den 13. Oct., der Carol. Wilhelm. Betti Brügge Sohn, Hnr. Elias. Den 14., der Joh. Wilh. Eggeling, gen. Wesche Sohn, Hnr. Carl Frdr. Den 15., der Mar. Dor. Kleinschmidt Sohn, Aug. Georg Bernh. Eod. der Soph. Henr. Paulmann Tochter, Anna Soph. Henr. Den 16., der Dor. Marie Winkelmann gen. Busse Tochter, Sophie Katharine Marie.

Andreas. Den 27. Sept., des Handarbeiters Joh. Hnr. Andr. Maacke Tochter, Joh. Mar. Henr. Den 1. Oct., des Handarbeiters Joh. Lud. Jacob Rehse Sohn, Georg Heintr. Wilh. Eod. des B. und Schneidermeisters Carl Lud. Wettemar Sohn, Joh. Aug. Wilh. Den 5., des Zimmerges. Joh. Heintr. Georg Floto Tochter, Luise Carol. Henriette.

Magnus. Den 17. Sept., des B. u. Gärtners Joh. Heintr. Jacob Bültemann Sohn, Hnr. Theod. Den 25., des Zimmergesellen Joh. Andreas Mart. Schmidt

Tochter, Joh. Henr. Wilh. Aug. Kod. des B. u. Schneidersmrs Friedr. Zahn Sohn, Hnr. Carl Christoph. Den 23., des B. u. Victualienhändlers Joh. Hnr. Andreas Günter Sohn, Joh. Georg.

Petrus. Den 7. Sept., des B. und Bildhauers Joh. Frdr. Christ. Hurbagen Tochter, Ernestine Georgine.

Reformirte. Den 6. Oct., des Einwohners in Beltenhof Mart. Mani Tochter, Mar. Frieder. Den 7., des Einwohners daselbst Conrad Hermann Tochter, Anne Mar. Henr. Den 9., der Anne Barbara Fieser Sohn, Joh. Jacob Mart. Gestorbene.

Martinus. Den 19. Oct., des B. u. Karrenführers Christ. Andr. Adolph Philipp's Sohn, Carl Wilh. Adolph, 8 M. 5 Z. alt, an Schärchen. Den 23., der Aug. Jordan, verehel. Jäger Sohn, Lud. Wilh., 1 J. 9 M. alt, an Abzehrung.

Katharinen. Den 16. Octbr., des Handarbeiters Hennig Andr. Schulte Ehefrau, Mar. Dor. geb. Kasten, 69 J. alt, an Entkräft. Den 18., der Joh. Justine Car. Vermählt ältester unget. Zwillingssohn, 16½ St. alt, an Schwäche. Kod. derselben jüngster unget. Zwillingssohn, 1 Z. 15 St. alt, an Schwäche. Den 19., der B. u. Gärtner Joh. Hnr. Elias Thies, 65 J. alt, an Auszehrung. Den 20., des Uhrmachers zu Harzburg Hnr. Wäterling Tochter, Luise Dor. Joh., 19 J. alt, am Scharlachfieber. Den 22., des weibl. Gärtners Hnr. Fuhrmann Wittwe, Dor. geb. Siebentopp, 70 J. alt, an Altersschwäche.

Andreas. Den 21. Oct., des Dachdeckergeßellen Joh. Frdr. Pet. Gänzel Sohn, Joh. Frdr. Carl, im 3. J., an Abzehrung.

Magnus. Den 17. Octbr., des Handarbeiters Joh. Heintr. Conrad Blefmann Sohn, Carl Hnr. Wilh., im 2. Jahre, an Scharlachbräune. Den 18., der Tapezirer

Heintr. Zul. Conrad Stahl, 54 J. alt, an Brustwassersucht. Den 22., des Thorvisitators Joh. Frdr. Schüler Wittwe, Anne Lise, geb. Klentge, im 64. J., an Entkr. u. Nervenfieber. Kod. des Gärtners Joh. Andr. Frdr. Hennigs Ehefrau, Anne Luise Wilh. geb. Schirmer, 35 J. als, an Lungenschwindsucht.

Dom. Den 20. Octbr., Wittwe Joh. Luise Dor. Kalt geb. Heydorn, 75 J. alt, am Schlagfluß.

Petrus. Den 22. Oct., des B. und Lohgerbermeisters Hnr. Lud. Bernh. Hasenbald Ehefrau, Joh. Dor. Caroline geb. Seuffert, 40 J. alt, am Nervenfieber.

Bermischte Nachrichten.

Alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Manne, dem Dr. med. Schmidt für ärztliche Bemühungen noch schulden, ersuche ich hiemit, binnen vier Wochen sich bei mir einzufinden, um mich nicht der Nothwendigkeit aussetzen, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Wolfsenbüttel, den 13. Decbr. 1834.

F. Schmidt.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 25. Decbr.: Robert Her Teufel, große Oper in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, übertragen vom Baron von Lichtenstein. Musik von Meyerbeer. Pantomime und Tänze arrangirt vom Hrn. Balletmeister Weidner.

Freitag den 26. Decbr., zum Drittenmale: Das Leben eines Ehrgeizigen, Drama in 4 Abtheilungen und einem Vorspiel: Das Haus des Arztes, frei nach dem Französischen von G. Marr. Erste Abtheilung: Die Parlamentswahl. Zweite Abth.: Das Parlament. Dritte Abth.: Das Ministerium. Vierte Abth.: Der Fluch der bösen That.

Zur Nachricht.

Die nächste Nummer der Anzeigen erscheint Montag den 29. Decbr. d. J.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 307.

Montag, den 29. December.

Bekanntmachungen.

Seine Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen Revierförster zweiter Classe, Luth zur Umbleber Kuhle, zum Revierförster erster Classe und den bisherigen Schreibgehilfen Griestoph zum Revierförster zweiter Classe zu Wolfshagen zu ernennen.

Die neunzehnte Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(19.) Gesetz, das Verbot der Versicherung hiesiger Gebäude in auswärtigen Versicherungs-Anstalten betreffend.

D. D. Braunschweig, den 21. December 1834.

Ist am 27. December d. J. vom Herzoglichen Hof-Postamte versandt worden.

Die 203. Nummer der Protokolle über die Sitzungen der Stände-Versammlung des Herzogthums Braun-

schweig, nebst Anlagen, (2½ Bogen stark) sind im Herzoglichen Intelligenz-Comtoir à Bogen 1 Mgr. zu haben.

Mitteltst höchsten Rescripts vom 14. d. Mts. ist der bisherige Revierjäger Johann August Christoph Pieper zu Heimburg zum Unterförster in Warbsen an die Stelle des in den Ruhestand versetzten Unterförsters Brede daselbst ernannt worden.

Braunschweig, den 19. Decbr. 1834.
Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Cammer, Direction der Forsten und Jagden.

Vom 31. d. Mts. an soll wiederum, wie in den verflossenen Jahren, Holz in einzelnen Stücken an Hülfsbedürftige verkauft werden.

Die Herren Stadt-Deputirten Wolffgang und Leo haben die Leitung des Verkaufs und die Aufsicht auf das Magazin wieder übernommen.

Die Verabreichung des Holzes geschieht am Mittwoch und Sonnabend Nachmittags

von 2 — 3 Uhr in dem in der Egidienkirche
befindlichen Magazine.

Braunschweig, den 24. Decbr. 1834.

Der Stadt-Magistrat daselbst.

B o d e .

Zur Verhütung etwanigen Unfugs durch
Schießen in der bevorstehenden Neujahrs-
Nacht werden nachstehende Bestimmungen
der Bekanntmachung hiesiger Fürstl. Poli-
zei-Direction vom 17. Decbr. 1817:

§. 1.

Alles unbefugte Schießen aus Feuer-
gewehren, als: Flinten, Pistolen, Pus-
fern, Terzerolen, desgl. aus Schlüssel-
büchsen; kleinen Kanonen und dergl., so
wie auch Windbüchsen (in Hinsicht wel-
cher es bei dem Inhalte der Verfügung
vom 6. April 1804 lediglich verbleibt,
nicht weniger das Abbrennen von Feuer-
werken und Kanonenschlägen, ist sowohl
innerhalb der Stadt, als auch außerhalb
derselben in dem Umkreise des Stadt-
Bezirks zu jeder Zeit und unter allen
Umständen untersagt.

§. 3.

Derjenige, welcher gegen den Inhalt
dieser Verfügung handelt, verfällt in eine
den Umständen nach zu bestimmende
Geldstrafe von 5 bis 20 \mathcal{R} .

§. 4.

Im Fall des Unvermögens ist der Con-
travenient mit verhältnißmäßiger Ge-
fängnißstrafe zu belegen.

§. 5.

Ist aus einem Hause geschossen und
es kann der Thäter nicht sogleich aus-
gemittelt werden, so haftet der Inhaber
desjenigen Theiles des Hauses, woraus
der Schuß gefallen, für die Strafe, es
sei denn, daß er den Thäter nachweist;
hierdurch in Erinnerung gebracht.

Braunschweig, den 27. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f .

Gerichtliche Verkäufungen.

Amte Schöningen.

Demnach in Sachen des Binngießers
Carl Schmidt in Helmstedt, Klägers, wi-
der den Brintfiser Johann Heinrich Lohl
und dessen Ehefrau Margarethe Elisabeth
geb. Verloff in Esbeck, Beklagte, wegen
Hypothekforderung von 300 \mathcal{R} Conv. Mze
und 100 \mathcal{R} Preuß. Cour. nebst Zinsen, die
Subhastation des den Beklagten zugehöri-
gen, in Esbeck sub Nro. assen. 52 beleg-
nen Brinkfiserwesens nebst Zubehör vom
Herzogl. Kreisgerichte Helmstedt erkannt
und dann Acta in Gemäßheit des höchsten
Circular-Rescripts vom 23. August 1830
zum weitem Verfahren anhero abgegeben
worden, so ist Bietungstermin auf

den 5. Januar 1835,

Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Herzoglichen
Amte anberaunt, in welchem Kauflustige
zu erscheinen und unter den im Termine
bekannt zu machenden Bedingungen ihre
Gebote abzugeben, hiermit aufgefordert wer-
den.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
Realansprüche an das obgedachte Grund-
stück zu haben vermeinen, hiermit vorgela-
den, solche in dem beregten Termine bei
Strafe des Ausschlusses gehörig an- und
auszuführen.

Schöningen, den 15. Mai 1834.

Herzogliches Amte daselbst.

Brenmann.

Amte Salder.

Demnach wider den Brintfiser Christoph
Wartjenstedt zu Salder vom Herzoglichen
Kreisgerichte Wolfenbüttel der förmliche
Concurs unterm 14. v. Mts. erkannt und
die Subhastation des dem Gemeinschuldner
zugehörigen, zu Salder sub Nro. ass. 75
belegenen Brinkfiserwesens sammt Gebäu-
den, einem dahinter befindlichen Garten
und sonstigem Zubehör verfügt worden, so
ist, nachdem die Acten verordnungsmäßig
anher abgegeben sind, der Bietungstermin
auf

den 6. Januar 1835

Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte hieselbst angesetzt, in welchem Kauflustige zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und daß dem Meistbietenden den Umständen nach der Zuschlag werde ertheilt werden, zu gewärtigen haben.

Zugleich werden, dem Kreisgerichtlichen Auftrage gemäß, Alle und Jede, welche an den Brinkfiser Christoph Wartjenstedt oder an dessen vorbeschriebene Brinkfiserstelle aus irgend einem Rechtsgrunde persönliche oder dingliche Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Alarmmachung zum gedachten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit vorgeladen.

Salder, den 14. Juni 1834.

Herzogliches Amt.

(L. S.)

C. E. D. Kuhn. F. Schumann.

Amt Liebenburg.

Demnach in Sachen des Pastors Wiegrebe zu gr. Flöthe, Imploranten, wider die Erben des weil Brinkfisers Christoph Weddies dafelbst, Imploraten, wegen Forderung, Ersterer darauf angetragen hat, daß den Letztern gehörige, zu gr. Flöthe sub Nro. ass. 55 zwischen Leue und Mahrenholz bel. Brinkfiserhaus nebst Zubehör öffentlich meistbietend zu verkaufen, diesem Antrage auch deferirt und Termin zur Subhastation auf

den 6. Januar k. J.

angesezt ist, als haben Kauflustige am besagten Tage Vormittags 11 Uhr in dem Bremerschen Krüge zu gr. Flöthe sich einzufinden, und nach vorgängiger Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen die Versteigerung zu gewärtigen.

Zugleich haben alle diejenigen, welche an dem gedachten Grundstücke ein Näherrecht auszuüben gesonnen sind, oder ein anderes dingliches Recht zu haben glauben, bei Stra-

fe des Ausschlusses solches in dem obigen Termine anzumelden.

Liebenburg; den 5. Decbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

H a s e n b a l g.

Gerichtliche Vorladungen.

Kreisgericht Braunschweig.

Alle diejenigen, welche an die Administratoren der Weinhandlung Joh. Franz Rönckendorff zu Braunschweig als solche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hiedurch edictaliter vorgeladen, in dem dazu auf

den 5. Januar 1835

angesezten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte zu Braunschweig zu erscheinen und ihre etwaige Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Gegeben Braunschweig, den 18. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

R a b e r t.

Demnach der Sohn des Soldaten Spengler, über dessen Vornamen die Acten nichts Bestimmtes und nur so viel ergehen, daß derselbe entweder Johann Heinrich Martin oder Johann Heinrich Friedrich heißt, sich vor vielen Jahren von hier entfernt und von seinem Leben und Aufenthaltsorte seither keine Nachricht gegeben hat, derselbe auch, wenn er noch leben sollte, das 70ste Lebensjahr überschritten haben würde, und nun jetzt auf dessen Todeserklärung angetragen ist, so wird der Johann Heinrich Martin oder Johann Heinrich Friedrich Spengler hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1835

angesezten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Kreisgerichte hieselbst in Person oder durch Bevollmächtigte einzufinden, über sein Leben und seine Person sich gehörig auszuweisen und sein unter Curatel befindliches Vermögen in Empfang zu neh-

men, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über dessen Vermögen den Rechten gemäß verfügt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an des Verschiedenen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch gleichfalls aufgefordert, solche in dem angesetzten Termine sub poena praeclusi anzumelden.

Braunschweig, den 17. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

R a b e r t.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Glasermeisters Johann Friedrich Conrad Stecher hieselbst Debitwesen betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Forderungen an den Gemeinschuldner in dem am 27. October c. Statt gehaltenen Termine und bisjezt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß damit ausgeschlossen.

Geschehen Braunschweig, den 16. December 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

H. Grégoire.

Verpachtungen.

Einige 20 Morgen der besten Feldländerei vor dem Wilhelmthore sind im Ganzen oder bei 2 und 3 Morgen zu verpachten. Das Nähere auf der nördlichen Wilhelmsstraße No. 1513.

In Wolfenbüttel.

Am 13. Januar k. J. sollen die beiden Backhäuser der Gemeinde Gr. Denke, von Ostern 1835 an, auf die nächstfolgenden drei Jahre unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden, und werden Pachtliebhaber hiemit eingeladen, sich an dem gedachten Tage Morgens 10 Uhr vor hiesigem Herzogl. Amte einzufinden.

Wolfenbüttel, den 18. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

A u h n e.

Gestohlenes.

Im Verlaufe der vergangenen Woche sind nach einer hier ergangenen Anzeige einem Einwohner zu Bornhausen ein Paar Eggen entwendet worden, welche daran kenntlich sind, daß die eine schon längere Jahre gebraucht und an dem einen Queerholze eingebrochen, die andere dagegen noch ziemlich neu und mit einem eisernen Reife am Holze versehen ist.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden bei Bekanntmachung dieses Diebstahls ersucht, dahin thunlichst mitzuwirken, daß der Thäter des Diebstahls entdeckt und die gestohlenen Gegenstände wieder herbeigeschafft werden.

Seesen, am 22. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Lilly.

Ergangener Anzeige zufolge ist einem Diensthoten auf der Domaine zu Bornumhausen und aller Wahrscheinlichkeit nach in der Mitte der vergangenen Woche eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, imgleichen ein rothgestreiftes baumwollenes Halstuch von dessen Kammer entwendet. Die gestohlene Uhr ist daran kenntlich, daß beide Gehäuse von Silber, die Zeiger dagegen von Messing gearbeitet sind, daß sich römische Zahlen auf dem Zifferblatte befinden und als Fabrikort London darauf angegeben ist.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden hierdurch aufgefordert, auf die gestohlenen Gegenstände invigiliren zu lassen und im Falle Spuren davon sich ergeben sollten, dem unterzeichneten Amte davon schleunige Mittheilung zu machen.

Seesen, am 22. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Lilly.

Verlorenes.

Am Mittwoch vom Damme bis zur Schützenstraße ein brauner Zephirtuch-Kragen mit Bronceschloß. Der ehrliche Finder

erhält eine angemessene Belohnung Langdammstraße Nro. 2157.

Ein schwarzblauer Belpel-Kragen mit bronce Schloß von der Friesen-, Langdamm- und Stobenstraße bis hintern Egidien. Der Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung abzugeben Nro. 41 hintern Egidien.

Am 23. d. Mts. Nachmittags ein silberner, wie ein Anker geformter Schlüsselhaften, woran zwei sehr kleine Schlüssel befindlich, und wird um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten: Nro. 2011 auf dem Bohlwege, 2 Treppen hoch.

Gefundenes.

Ein goldener Ohrring mit Pendeloque ist gefunden und hieher abgeliefert, welcher von dem Eigenthümer auf der Polizeistube nach vorgängiger Legitimation wieder in Empfang zu nehmen ist.

Braunschweig, den 26. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Es ist in meinem Laden ein rother baumwollener Regenschirm stehen geblieben; wer die gehörigen Kennzeichen angeben kann, erhält denselben zurück.

Friedr. Steding, Höhe 1352.

Dem Gärtner Frede vor dem Wendenthore ist ein Jagdhund zugelaufen; wer die Kennzeichen angiebt, kann ihn wieder erhalten.

Armen = Sachen.

Für die von dem Herrn General-Major von Schrader und dem Herrn Major und Cammerherrn von Münchhausen statt des Umherschens der Neujahrskarten zur Armenkasse eingefandten und bei derselben erhobenen 2 R von jedem wird hiemit gebührend gedankt.

Braunschweig, den 23. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Von einem der hiesigen Herren Land-

tagabgeordneten sind uns Unterzeichneten die von demselben erhobenen ständischen Diäten mit 34 R in guter Conventions-Münze am heutigen Tage übergeben worden, um solche unter Hilfsbedürftige der Brüderngemeine hieselbst zu vertheilen. Dem menschenfreundlichen Geber danken wir herzlich für dieses bedeutende Geschenk, und indem wir uns bemühen werden, dasselbe möglichst zweckmäßig zu verwenden, zweifeln wir nicht, daß dadurch viele drückende Sorgen werden gelindert werden.

Braunschweig, den 23. Decbr. 1834.

Die Prediger zu St. Ulrich.

F. C. Söllig.

G. K. P. Hefenmüller.

Lotterie = Sachen.

Zur Braunschweiger Lotterie, jetziger 6ten Classe, kann ich noch einige getheilte Kaufloose empfehlen, so wie zur 2ten Classe Söndrucker Lotterie, die am 14. Januar gezogen wird.

F. C. Stedelmann,

Sonnenstraße Nro. 739.

Zur 7ten Leipziger Landes-Lotterie 1ster Classe sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose zu haben, bei Heintr. Daubert, Götzbelingerstraße Nro. 71.

Verkaufungen.

Das auf dem Bruche unter Nro. 344 belegene Haus nebst Hintergebäuden und geräumigem Garten (1817 für 3800 R in Golde angekauft) soll — jedoch nicht unter 3000 R — verkauft oder auf Ostern 1835 — jedoch nicht unter 120 R jährlich — anderweit vermietet werden. Kaufliebhaber oder Mietlustige belieben sich wegen der näheren Bedingungen an Herrn Notar Langenheim oder an Herrn Kaufmann Vogt, Wendenstraße hieselbst, zu wenden.

Zwei mit Schrot gemästete fette Schweine, von dreien die Auswahl; Friesenstraße Nro. 2227.

Großen frischen Bremer Stint, frischen Schellfisch, Dorsch, neuen Island. Klippfisch 15 bis 16 A pro \mathcal{C} und gute Koch-Erbfen, Linsen und Bittbohnen empfiehlt
H. Baßmann im Rattreppein.

Neue scherzhafte Neujahrswünsche, Witsenkarten, ferner die beliebten Knallzieher, Knallsibibus und Knallerbsen empfiehlt
C. L. Duenstedt,

dem Herzogl. Schlosse gegenüber.

Eine fette Kuh; Gildenstraße Nro. 708.

Fette Gänse, fette Puter, auch Hühner und dunenreiche Federn, bei der Wittwe Hennigs, Mauernstraße.

Zwei schwere mit Schrot gemästete Schweine, von dreien die Auswahl; Nro. 1592, Wendenstraße.

Mahagoni = Nähetische, Sophagestelle, Säulentische von Ahorn- und Eichenholz; am Augustthore in der Mönchstraße Nr. 16.

Ein gut gemästetes Schwein, von zweien die Auswahl; im Eckhause am Magnifikthofe Nro. 2248.

Eine gute Ziege und eine Kuhle Rüben, auch gute Zipollen zu billigem Preise; auf der Friesenstraße Nro. 2226.

Frischer Bremer Stint und Schellfisch bei J. D. Stöter an der Küchenstraße.

Bester Fam.-Rum, frische Orangen und Citronen, starker Bischoff-Extract à Quart. 1 \mathcal{C} 8 gge, ächter Genever; neuer Kirschsafft, frische Granatäpfel, vorzüglich schön zu Punsch, große Mallaga-Weintrauben, billigst, bei

F. W. Bruckmeyer & Comp.
Neuestraße Nro. 2646.

Ein sehr guter eiserner Windofen, ein Backofen und eine schöne Centner-Waage mit eisernen Balken und 3 Stück Gewichtstücke, billig; Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 514.

Schuch und Stanger aus Stuttgart empfehlen sich den geehrten Gartenfreunden mit ihren vorzüglich guten Obstbäu-

men von allen Sorten, so wie auch Nelkenpflanzen, vorzüglich schön, und Rosen zu den möglichst billigsten Preisen. Ihr Logis ist auf der Gildenstraße bei dem Gastwirth Andr. Thies Nro. 607.

Ganz frischen Schellfisch und frischen großen Bremer Stint, große Voigdenburger Neunaugen, sehr billigen Rum und Citronen empfiehlt bestens

Joh. Niets auf der Hagenbrücke.

Den 29. d. M. erhielt frischen Schellfisch, Kieler Sprott, Neunaugen, Sardellen, fette Holl. Heeringe, Friedrichstädter Senf, neue Citronen und feine Butter

C. Dörge, nördliche Wilhelmstraße.

In Peine.

Ich bin gewillet wegen eingetretener Verhältnisse mein Wohnhaus nebst Zubehör, auf der Gröbern belegen, aus der Hand zu verkaufen.

Einer besondern Rekommandation wegen seiner sehr nahrhaften guten Lage bedarf es wohl eigentlich nicht; es ist wegen der im hiesigen Orte gehaltenen 6 Jahrmärkte besonders gut gelegen, und ist in demselben seit mehr als 50 Jahren Gastwirthschaft, Kornhandel und Dekonomie mit besonders gutem Erfolg getrieben, und in den letzteren 10 Jahren nebenbei auch Handlung und Bierbrauerei; daher ein complettes Brau-Inventarium übergeben werden kann.

Heinr. Gottlieb Däwel.

Vermietungen.

Auf den Antrag des Herrn Advocat und Notar Zimmermann hieselbst, als Curator des Nachlasses des Riemermeisters Jonas von hier, soll das auf dem Bruche hieselbst sub Nro assec. 351 belegene Haus sammt Garten unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen

am 30. December d. J.

Morgens 10 Uhr im Gebäude des Herzogl. Kreisgerichts hieselbst, von Oßern künstl.

gen Jahres bis Michaelis künftigen Jahres meistbietend vermietet werden.

Braunschweig, den 18. Dec. 1834.
Herzogliches Stadtgericht zweiten Bezirks.
Ed. Riesel.

Bohlweg Nro. 2066: eine Treppe hoch eine Stube nebst großem Cabinet, nöthigen Kammern, Küche und übrigen Zubehör, auf nächste Ostern.

Eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Kammern; welche auch vereinzelt werden können, auf Ostern; Echternstraße Nr. 825.

Eine Stube mit 2 Kammern, straßenwärts, Holzgelaß, einem Platz im Keller und übriger Bequemlichkeit. Nachricht auf dem Bohlwege Nro. 2077.

Im Dellschlägern Nro. 2334 zwei vermaltete Stuben, nöthige Kammern, große Küche, Holzgelaß und übriges Zubehör.

Eine Stube nebst Ofen, 1 bis 2 Kammern, Keller und Holzgelaß, sogleich oder auf Ostern; auf der Hagenbrücke Nr. 1314.

Eine Stube, 1 bis 2 Kammern; auch kann ein kleines Ladenfenster dabei gegeben werden und anderes Zubehör; Neuestraße Nro. 2644.

Auf nächstkommende Ostern zwei Wohnungen; auf dem Damme Nro. 2131 — 32.

Auf Ostern eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Stuben nebst Cabinet und 4 Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Mitgebrauch des Waschhauses; Steinstraße Nro. 461.

Miet = Gesuch.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf Ostern in einem rechtliche Hause eine Wohnung von 1 — 2 Stuben, 2 — 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß. Nachricht Steinweg Nro. 1933, eine Treppe hoch.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zube-

hör wird in der Gegend der Burg, Papenstieg, Neuestraße, Sack oder Schuhstraße, auf Ostern zu mieten gesucht. Auf dem Papenstiege Nro. 27 parterre das Nähere.

Geld = Gesuch.

Auf erste und sichere Hypothek 1000 \mathcal{C} Gold, auf Ostern. Das Nähere in der Kammengießstraße Nro. 2721.

Dienst = Bedürfniß.

Sogleich ein arbeitsames ehrliches Mädchen; Bohlweg Nro. 2018.

Eine rechtliche Person von gesetztem Alter, die im Kochen wohl erfahren ist, und den Haushalt zu führen versteht, wird zu Ostern k. J. auswärts gesucht. Das Nähere zu erfragen auf der nördl. Wilhelmsstraße Nro. 1513.

Es wird auf Ostern ein mit guten Attesten versehenes Mädchen in Dienst verlangt, welches sich der Brauarbeit unterzieht und in der Küche und mit nähen und plätten fertig werden kann; Gildenstraße Nro. 546 am Wilhelmthore.

Geburts = Anzeige.

Gestern Morgen halb acht Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Am 10. Lebens, den 22. Decbr. 1834.
E. Brandes, Oberamtmann.

Todes = Anzeige.

Am 24. d. starb hieselbst an Entkräftung meine liebe Tante und langjährige Gesellschafterin, die Frau Wittwe Canzlei-Procuratorin Kraus, geb. Scholz, im 82. Jahre ihres Alters.

A. Kalbe zu Wolfenbüttel.

Mit den schmerzlichsten Gefühlen erfülle ich die Pflicht, die mir erst jetzt zugegangene traurige Nachricht von dem schon in der Mitte Septembers v. J. zu Dajaca erfolgten Ableben meines einzigen Bruders, Friedr. Ant. Weichsel, dessen zahlreichen Gönnern und Freunden mitzutheilen.

Eine Zerrüttung seines Systems hat ihn auf dreimonatigem Krankenlager langsam dem Grabe zugeführt.

Zorge, den 20. Decbr. 1834.

Oberbergmeister Weich sel.

Kirchensachen in Braunschweig.

G e b o r n e.

Katharinenkirche. Den 17. Nov., des Herzoglich Braunschw. Lüneb. Geheimenraths, Freiherrn Herrn Wilhelm Johannes Heinr. Carl v. Schleinitz Fräulein Tochter, Marie Friederike.

Vermischte Nachrichten.

Ein rechtlicher, mit guten Zeugnissen versehener Barbirgehilfe wird sogleich verlangt; im Rattreppeln Nro. 246.

Als vorzüglich preiswürdig empfehle ich feinsten Jamaica-Rum à Quart. zu 9 gg , à Stübchen 1 e 10 gg , feinen Hamb. Melis pro e 8 u , und extra feine Vanille- und Gesundheits-Chocolade, von deren Rechttheit man durch einen kleinen Versuch sich zur vollkommensten Zufriedenheit leicht überzeugen wird, das u zu 6 gg .

J. M. G. Schwalbe,

Wendenstraße Nro. 1596.

Ein anonymes, mit 5 Siegeln versehenes Packet wurde am 24. dieses Monats Abends durch einen Arbeitsmann gebracht, und zurück gegeben, aber am folgenden Abend durch eine Jungfer wieder gebracht, und da man sich weigerte es anzunehmen, hingelegt. Abseher wird gebeten, es bis zum 3. Januar k. J. wieder abzufordern, widrigenfalls es der Armen-Anstalt zufließen wird.

Dank, innigen Dank der unbekannten Dame, welche am Abend vor Weihnachten durch ein so unerwartetes reiches Geschenk eine Betrübte erheiterte. Mögen derselben noch lange die schönsten Erdenfreuden erblühen!

Samen-Verkauf.

Auf dem Gute des Kreisamtmanns Solbrig zu Zichtau bei Gardelegen und bei dem Kaufmann Bösel in Blankenburg wird der frische Kiefern Samen, Pinus sylvestris, zu 8 Silbergroschen pro u verkauft, und kann die Keimfähigkeit durch Probe nachgewiesen werden.

Taubstummen-Institut.

Es ist mir ferner noch zu Weihnachts-geschenken für die ärmeren Kinder im hiesigen Taubstummen-Institute eingehändigt worden: von der Frau Ministerinn von Alopäus 5 e , Herrn Pastor — 1 e , Madame Deppe ein Rattunkleid und vom Hrn. Commissair Siem 136 Stück ausgewählter Vorlegeblätter, die nöthigen Geräthe zum Tusch, mehrere Bleistifte und Rabenfedern, 14 Stück Zeichnen- und Schreibbücher, 2 große Wasserflaschen und für jeden Zögling 2 Trinkgläser. Innigen Dank sowohl für diese, als auch die früher zu gleichem Zwecke erhaltenen Gaben, über deren bestmögliche Verwendung ein genaues Verzeichniß nebst Rechnungsbelegen zur gefälligen Ansicht und beständigen Erinnerung im Institute aufbewahrt wird.

Braunschweig, den 23. Decbr. 1834.

Ganz gehorsamst

J. C. W. Gryphander,
als Provisor des Instituts.

Ein fettes mit Schrot gemästetes Schwein, 300 u schwer, ist zu verkaufen; auch ist 1 Stube, straßenwärts, nebst Kammer, Holzgelag und Kellerraum zu vermieten. Das Nähere auf dem Meinhardshofe Nr. 2758.

Drei Dachshunde, ganz ächter Race, sind zu verkaufen: Gördelingerstraße Nro. 30.

Es wird eine gesunde Amme gesucht, auf der Fallersleberstraße Nro. 1678.

Ein rechtliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich in Dienst treten; südl. Wilhelmsstraße 1966.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr



1834.

Braunschweigische Anzeigen.

N^o 308.

Dinstag, den 30. December.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Jahreswechsel wird die unterm 21. December 1818 erlassene Bekanntmachung, mittelst welcher auf Höchsten Befehl

alles unbefugte Einsammeln des Neujahrs-, Fastnachts-, Martini- und Weihnachtsgeldes, so, wie das Neujahrblasen der Postillons und endlich das Neujahr-, Fastnacht- und Martini-Singen von Kindern und erwachsenen Leuten

überall verboten und verfügt ist, daß die Uebertreter dieses Verbots gleich anderen Bettelleuten aufgehoben und bestraft werden sollen, in Erinnerung gebracht, und sind von diesem Verbote allein ausgenommen:

- 1) der Singe-Chor der hiesigen Gymnasien, dem seit längerer Zeit ausdrücklich gestattet worden, das Wohlwollen der hiesigen Einwohner um Neujahr in Anspruch zu nehmen, und
- 2) die hiesigen öffentlichen Nachtwächter,

denen es erlaubt bleibt, nach wie vor in ihren Districten um ein sogenanntes Neujahrgeld bescheidenlich nachzusuchen.

Damit jedoch rücksichtlich dieser Letztern kein Mißbrauch Statt finden könne, so sind dieselben auch in diesem Jahre von unterzeichneter Behörde, mit einer besonderen schriftlichen Beglaubigung versehen, und wird das Publikum ersucht, einen Jeden, welcher sich nicht durch eine solche zu legitimiren vermag und der sich dennoch unterfangen sollte, dergleichen Sammlungen zu veranstalten, ohne Weiteres abzuweisen und dem betreffenden Districts-Polizei-Commissair zur Bestrafung anzuzeigen.

Da es übrigens auch vorgekommen ist, daß junge Leute sich für Chorißen ausgeben und unter diesem Namen unbefugterweise Neujahrgelder eingesammelt haben, so wird, um auch diesen Unfug zu beseitigen, Folgendes bemerkt:

- 1) der Chorißen sind immer drei, welche zusammen in ein Haus gehen;

- 2) dieselben haben eine von dem Herrn Musikdirector Hasenbalg ausgestellte Charte, durch welche sie sich auf Verlängen legitimiren müssen, und
- 3) das Sammeln derselben nimmt erst am Neujahrstage, nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes, den Anfang.

Braunschweig, den 22. Decbr. 1834.
Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.
W o l f f.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Lutter am Barenberge.

In Sachen des Apothekers Wilh. Osten zu Goslar, als Vormundes des minderjährigen Deconomen Wilhelm Gelpke daselbst, Imploranten, wider den Halbspänner August Kronjäger zu Langelsheim und dessen Ehefrau Henriette geb. Müller, Imploraten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, hat der Implorant den Antrag auf die Subhastation des den Imploraten zugehörigen, zu Langelsheim sub Nro. ass. 132 belegenen Halbspännerhofes nebst Zubehör zurückgenommen, weshalb der zu dem obigen Behufe auf den 20. Juni 1835 vor hiesigem Herzogl. Amte angelegte Termin hierdurch wieder aufgehoben wird.

Lutter am Barenberge, den 17. December 1834.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

Wogler. Breymann.

Amt Stadtholtenndorf.

Der in Folge Antrags des Glasmaachers Christian Kaufold zu Schildhorst, königlich Hannoverschen Amts Winzenburg, Imploranten, mittelst Decrets vom 27. Juni d. J. zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe folgender, dem Imploranten zugehöriger Grundstücke, als:

- 1) des zu Schorborn sub Nro. assec. 1 catastirten Wohnhauses nebst einem massiven Kuhstalle, einem Garten

hinter dem Hause zu etwa 8 □ Ruthen und einem Garten vor dem Hause, etwa 1 □ Ruthen groß, und

- 2) eines daselbst unter dem Wohnhause des Brinkfegers Wilhelm Wolff belegenen etwa ½ Morgen großen Gartens,

auf

den 14. Januar 1835, vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumte Termin wird auf den Antrag des Imploranten damit aufgehoben.

Stadtholtenndorf, den 21. Decbr. 1834.
Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Amt hieselbst.
A. Helmut.

Gerichtliche Verkaufungen.

Stadtgericht Wolfenbüttel.

Demnach in Sachen des Bäckermeisters Christian Wilhelm Staackmann hieselbst, Klägers, wider den Stellmachermeister Mathias Friedrich Ludwig Söhner allhier, Beklagten, wegen Hypothek-Capitals, die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen auf der Carlsstraße hieselbst sub Nris. assec. 598 und 599 belegenen Hauses vom Herzogl. Kreisgerichte hieselbst erkannt und, nachdem Acta verordnungsmäßig anher abgegeben worden, terminus licitationis auf

den 24. März k. J.

anberaumt ist, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, in dem beregten Termine Morgens 10 Uhr vor Herzoglichem Stadtgerichte zu erscheinen, nach Anhörung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das obbeschriebene Haus nebst Zubehör Realansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung in dem beregten Termine bei Strafe des Ausschlusses damit edictaliter vorgeladen.

Urkundlich des Herzoglichen Stadtgerichts-Siegels und der beigefügten Namensunterschrift.

Decretum Wolfenbüttel, den 20. Aug. 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Stadtgericht daselbst.

(L. S.) C. Brindmeier.

Amt Sandersheim.

Demnach in Sachen der unverehelichten Friederike Ewe zu Wolfenbüttel, Klägerin, wider den Schneidermeister Georg Ludwig Hardegen hieselbst, Beklagten, wegen Schwängerung, vom Herzogl. Kreisgerichte alhier die Subhastation des dem Beklagten zugehörigen, in hiesiger Stadt sub Nro. ass. 297 im Klosterhofe bel. Wohnhauses nebst Zubehör erkannt und Acta behuf Realisirung des Verkaufs anhero abgegeben worden, so wird Termin zu diesem Zwecke auf

den 28. Januar 1835,

Morgens 9 Uhr vor hiesigem Herzoglichen Amte anberaumt, in welchem Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebote nach eröffneten Bedingungen zu Protokoll zu geben, damit vorgeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das zur Subhastation verstellte Grundstück Realansprüche zu haben vermeinen, damit aufgefordert, solche, bei Strafe des Ausschlusses in dem beregten Termine gehörig anzumelden.

Gegeben Sandersheim, am 14. Juli 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.
Gärtner.

Stadtgericht Grund.

Schuldenhalber soll das dem hiesigen Invalid-Walдарbeiter Heinr. Ludwig Just zugehörige, auf der Beche alhier sub Nro. 61 bel. Wohnhaus nebst Braugerechtigkeit, Garten und Grassberg beim Hause, so wie auch der Gartenthail bei Ditten Hause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dazu Bietungstermin auf Dienstag den 10. Februar 1835, Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Stadtgerichte angesetzt,

und werden sowohl Kaufliebhaber als auch diejenigen, welche ein Näher- oder sonstiges dingliches Recht an dem gedachten Hause nebst Zubehör haben, und zwar Letztere bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen und resp. ihre Gebote zu Protokoll zu geben und ihre Rechte auszuführen.

Beschlossen Grund, den 30. November 1834.

Richter und Rath daselbst.

C. Kast ex comm.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Gifhorn.

Nachdem gegen den Hausbesitzer Joh. Heinrich Moltrecht zu Wendebüch mittelst Decrets vom heutigen Tage der förmliche Concurs erkannt worden, so werden alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem auf

Montag den 26. Januar 1835

Morgens 9 Uhr vor hiesiger Königl. Amtsstube anberaumten Termine anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie mit denselben von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Dem v. Moltrecht ist übrigens jedwede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betrugs untersagt, es sind die übrigen Maßregeln zur Sicherung der Masse getroffen worden, und ist der Advocat Lang zu Gifhorn interimistisch zum Curator bestellt, dessen definitive Anstellung von der Bestimmung der Gläubiger abhängt.

Amt Gifhorn, den 14. Decbr. 1834

Eggers. Kaufmann. v. Bothmer.
Leonhart. Grünwald.

Urtheile und Bescheide.

In Sachen des Schneiders und Brin-
sigers Friedrich Christoph Schulte zu Schup-
pingenburg, Klägers, wider den Dachdecker
Wilhelm Johann Bernhard Wiese in der

Vorstadt Neumark bei Helmstedt, Beslagten, wegen Hypothek-Capitals und Zinsen, wird wider alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Realansprüchen an das zur Subhastation gestellte, in der Vorstadt Neumark hieselbst sub Nro. assec. 70 belegene vormal's Wiesesche Haus in termino den 2. December d. J. und bis jetzt nicht gemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß, die Präclusion erkannt.

Urkundlich der hierunter gesetzten Namensunterschrift und beigebruckten Herzoglichen Amtsfiegels.

Helmstedt, den 3. December 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt.

(L. S.)

H. Gruse.

Verpachtungen.

In Schöppenstedt.

Am 28. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, sollen auf hiesigem Amtslocale die zur hiesigen Capellanet gehörigen Grundstücke und Nachbarrechte, als:

46 Morgen Ackerland,

3 Gärten,

28 Schwad Wiesewach,

ein Wiesenfeld und

5 Morgen Hürdelager,

auf anderweite 6 Jahre, von Michaelis k. J. angerechnet, öffentlich meistbietend verpachtet werden, was zur Nachricht der Pachtlustigen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schöppenstedt, den 15. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschw. = Lüneb. Amt daselbst.

Brinckmeier.

Gestohlenes.

Am 29. dieses sind aus dem Hause im Sacke Nro. 2673 ein Paar Stiefel mit diesen Korffsohlen entwendet worden. Man bittet, selbige, falls sie zum Verkaufe angeboten werden, anzuhalten. Sollten sie schon gekauft sein, so ist man erbötig, das Kaufgeld zurück zu erstatten.

Am Sonnabend Abend sind 3 eiserne Bol-

zen gestohlen; das Kaufgeld wird erstattet: Neuestraße Nro. 2655.

In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. sind aus der Kirche zu Frellstedt folgende Sachen entwendet, als:

1) zwei Thürvorhänge von ponceau Merino,

2) ein mit einer Goldtresse besetztes schwarzsamtnes Tuch über ein Altar-Pulpet.

Ein Jeder, welchem benannte Gegenstände zu Gesicht kommen sollten, wird ziemlich ersucht, diese mit dem verdächtigen Besitzer anzuhalten und unterzeichnetes Amt davon schleunigst in Kenntniß zu setzen. Königsutter, den 22. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunschweig = Lüneb. Amt.

W. Vorwerk.

Verlorenes.

Vor dem Feste 3 graue Stiefelmuster. Man bittet um Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung Wohlweg Nr. 2070.

Am Sonntag, den 28. d. Mts., ist ein junger Pinscherhund entlaufen; sollte er Jemanden zuge laufen sein, so wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Wohlweg Nro. 2005 abzuliefern.

Ein goldener Ohrring mit lilla Steinen und weißen Perlen, nebst goldener Pendelocque vom Theater bis zum Hohenthore. Gegen eine gute Belohnung bittet man ihn abzugeben: Neuestraße Nro. 2661.

Eine Pinscherhündinn mit gelbem Kopfe, Brust und Beinen und messingnen Halsbande ist abhanden gekommen. Man bittet ihn wieder zurück bei H. Täger auf dem Exercierplatze.

Den 28. d. M. von der Burg bis zum Wohlwege ein schwarzer Schleier. Der Finder wird gebeten, ihn Nro. 2010 auf dem Wohlwege gegen eine gute Belohnung abzuliefern.

Am Mittwoch Abend eine Haar-Bande- locke über die Kuhstraße, Mandelnstraße,

Egyptenmarkt bis zum Augustthore. Der Hinder wird gebeten, sie gegen ein gutes Douceur am Egyptenmarkte No. 2574 abzugeben.

Ein junger Pinscherhund ist entlaufen; man bittet, denselben gegen eine Belohnung abzuliefern: Scharnstraße No. 753.

Am 28. d. ein Buch von der Südstraße bis zur Scharnstraße. Man bittet um gefällige Zurückgabe: Südstraße Nr. 498 B.

Auktionen.

Bei Hornburg.

In meiner bei Hornburg belegenen Plan- tage sollen auf den Sonnabend, als

den 3. Januar 1835,

Vormittags 10 Uhr, 36 Stück großer Pap- peln von 20 und 40 Fuß Länge, welche sich vorzüglich zu Wagenbrettern eignen, öffent- lich meistbietend gegen gleich baare Zah- lung verkauft werden.

Koslum, den 11. Decbr. 1834.

Schliephake.

Armen = Sachen.

Von dem Tischlermeister Hoffmann hie- selbst sind 6 R wegen der ihm zur Aus- spielung seines Meisterstücks gewordenen obrigkeitlichen Erlaubniß, und von einem hiesigen Einwohner 3 R 4 L , als ein zu- fälliger Spielgewinn, zur Armenkasse ein- gesandt und bei derselben erhoben worden.

Wolfenbüttel, den 28. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium.

Statt des Umherschendens der Neujahrs- karten sind von den Herren: Hofrath Hett- ling 2 R , Stadtdirector Rubel 2 R , Kam- merer Walterling 1 R , Stadtschreiber Morgenstern 1 R , zur Armenkasse einge- sandt, wofür hiemit gebührend gedankt wird.

Wolfenbüttel, den 29. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium daselbst.

Lotterie = Sachen.

Zur 7ten Leipziger Landes-Lotterie 1ster

Classe sind ganze, halbe, viertel und achtel Loose zu haben, bei Heinr. Daubert, Gör- delingerstraße No. 71.

Literarische Anzeige.

Die Annalen der Pharmacie,

herausgegeben von Ph. L. Geiger und

Just Liebig,

werden auch für die Folge nach dem- selben Plane und in derselben Einrich- tung wie bisher fortgesetzt; die An- erkennung, welche denselben in so rei- chem Malse zu Theil wurde — eine Anerkennung, welche sich auch durch das Hinzutreten so vieler ausgezeich- neter Mitarbeiter bethätigte — ver- pflichtet die Redaction, die größte Thä- tigkeit und Umsicht ihrer Zeitschrift zu widmen.

Der Austritt des Herrn Hofraths Brandes bleibt insofern ohne Einfluss auf das Journal, als derselbe bekannt- lich durch seine Entfernung vom Druck- orte schon seit längerer Zeit verhin- dert war, Antheil an den näheren Re- dactionsgeschäften zu nehmen.

Dagegen hat sich der Herr Hofrath J. B. Trommsdorff den Annalen ange- schlossen; dieselben bilden daher zu- gleich die Fortsetzung von dessen rühm- lichst bekanntem „Neuen Journal der Pharmacie für Aerzte, Apotheker und Chemiker.“

Das erste Heft des Jahrgangs 1835 wird in 14 Tagen fertig und dann so- gleich an alle Abonnenten und an jede gute Buchhandlung versendet.

Heidelberg, am 6. Decbr. 1834.

Universitäts-Buchhandlung.
C. F. Winter.

Einladung zur Subscription.

Unterzeichneter ist gesonnen, die von ihm in Russk gesetzte Kantate: Hallelujah von Niemeier, für Discant, Alt, Tenor und Baß, drucken zu lassen. Der Subscrip-

tionenspreis soll nur 6 \mathcal{R} betragen. Das ganze Werk wird 4 Wogen stark. Die Hartmännische Musikhandlung in Wolfenbüttel nimmt Subscription an.

Nottdorf, im December 1831.

F. A. Schulz,
Lehrer und Opfermann.

Verkaufungen.

Ein Haus an einer guten Gegend, worin der Eigenthümer frei wohnt. Das Nähere auf der Wilhelmsstraße Nro. 1524.

Meinen Gönnern und Freunden empfehle ich mich diese Woche abermals mit sehr schönem jungen fetten Schweinefleisch 14 \mathcal{R} pro \mathcal{C} und mit vorzüglich schönen sogenannten Hamb. Rauchenden u. dgl. m.

Carl Randolph,
Langestraße Nro. 981.

Zwei fette mit Schrot gemästete Schweine, bei Ed. Braunschweiger, Wendestraße.

Ein gut gemästetes Schwein, von dreien die Auswahl; bei Dingbey im großen Kaffeehause (der Eingang in der Kaffeetwete).

Mit feinem Jam.-Rum von bekannter vorzüglicher Güte à Quart. 9 \mathcal{R} , einer etwas geringern Sorte à Quart. 8 \mathcal{R} , stübchen- und ankerweise billiger, empfiehlt sich bestens

Carl Dreyer,
im Rattreppeln Nro. 260.

Alle Sorten Zucker und feinsten Jam.-Rum, rein und unverfälscht, empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. G. E. Engler sen.

Eine Beutelmühle für Bäckereien, welche klein und nach der neuesten Construction transportabel gebaut ist. Näheres Nro. 2401, Egidienmarkt.

Starken Jamaica-Rum à Quart. 8 und 10 \mathcal{R} , saftreiche Citronen, sehr billig; schönes Hamb. Rauchfleisch, Westph. Schinken und Sardellen erhielt

H. Sonnenberg, Gildensstraße.
Ein fettes Schwein, nahe an 300 \mathcal{R}

schwer, von zweien die Auswahl; Fallers-leberstraße Nro. 1785.

Hunderttausend Stück großer Mehlmüller zu billigem Preise; Kupfertwete 1010.

Ein mit Schrot gemästetes Schwein, 250 \mathcal{R} schwer, ein 16 Eimer haltender Kessel zum Einmauern, Vorstorfer Kessel und Zipollen; am Wendenthore Nro. 1495 b.

Zwei auf Glauben gut gemästete Schweine, à Stück über 300 \mathcal{R} schwer; sie können auch auf Verlangen noch gefüttert werden; Friesenstraße Nro. 2203.

Einige 70 Stück fetter Kapaunen; Langedammstraße Nro. 2158.

Ein gut gemästetes Schwein, über 250 \mathcal{R} schwer; auf der Mauernstraße Nro. 1717.

Wachstaf.-Schürzen für Damen in geschmackvollen Dessins zu Fabrikpreisen bei Carl Parth.

Frischen Bremer Stint und fr. Schellfisch, neue Citronen, besten Jam.-Rum, auch fetten Holl. Woll- und Matjes-Heering erhielt

Contr. Möreke auf der Hagenbrücke.

Frischer Schellfisch, Dorsch und Sandart, große Boigeburger Neunaugen à Schock 4 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} , starker Rum à Quartier 8, 10 und 12 \mathcal{R} , bei

E. F. Kruse, Girdelingerstraße.

Heinrich Tolle, Langedammstraße Nro. 2304, empfiehlt sich auf diese Sylvester mit recht schönen gefüllten und ungefüllten Pralinen, recht schönem Zucker und Apfelfuchen, recht schönen mürben Toppfuchen und allen Sorten seiner Bäckerei mit recht schönem Gewürz versehen, wie auch Leipziger Stollen und Leipziger Reibstein, so wie mit dem bekannten mürben Buttergute bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Eine Kuhle Pferdewitz; Nro. 2007, Bohlweg.

Vor Braunschweig.

H. Täger auf dem Kleinen Exercirplatze

hat wieder den achten reinen Honig tonnen- auch pfundweise zu verkaufen.

In Halle.

Ich beabsichtige, meinen Gasthof »zum goldenen Löwen« zu verkaufen. Er liegt in der Mitte der Stadt, nahe an der Post und ist sehr frequent. Bis dato ist die Passagirstube darin. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Kaufmann Herrn Ernst Voigt.

Halle an der Saale, im Decbr. 1834.

Wwe. Herrleben.

Kauf = Gesuch.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Pulten wird zu kaufen gesucht Damm 228.

Vermietungen.

Auf dem Werder eine Stube nebst Kammer, an eine einzelne Person, und eine bequeme Wohnung 2ter Etage, auf der Gildenstraße, an einzelne Leute, auf Ostern. Nachricht Gildenstraße Nro. 711.

Eine freundliche Parterre-Wohnung mit Möbeln und allem Zubehör; vor dem Ackerhose Nro. 2286.

Am Markalle Nro. 35, neben dem von Weltheimischen Hause an, eine Wohnung 2ter Etage, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, heller Küche, auf Ostern.

Einige große und kleine Wohnungen, wovon eine sogleich bezogen werden kann; Meinhardshof Nro. 2750.

Eine Stube nebst Alkoven, parterre, mit Möbeln, für einen einzelnen Herrn oder Dame, kann auf nächsten 1. Januar bezogen werden; zu erfragen nördliche Wilhelmstraße Nro. 1557.

Eine Wohnung mit oder ohne Möbeln, sogleich oder auf Ostern, in der Mönchenstraße Nro. 23.

Zwei Wohnungen 2ter und 3ter Etage, wovon die eine sogleich bezogen werden kann, mit auch ohne Möbeln; Langehof Nro. 2055.

Ein Haus und eine gute Wohnung mit heller Küche und guten Kammern. Das Nähere auf der Wilhelmstraße Nro. 1524.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Holzgeläß und Keller-raum, auf Ostern; Weberstraße Nr. 1023.

Eine Parterre-Wohnung, mit auch ohne Möbeln, sogleich oder Ostern, auch kann Beföstigung dabei gegeben werden; der Andreaskirche gegenüber Nro. 1162.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör; Faltersleberstraße Nro. 1857.

Eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben mit nöthigem Zubehör, 2ter Etage; Nro. 115, Schützenstraße.

Reise = Antrag.

Den 2. Januar fährt eine Chaise nach Seesen, Northeim und Göttingen. Nach-richt beim Mietskutscher Unbeheude auf der Scharrnstraße Nro. 797.

Dienst = Antrag.

Eine rechtliche, mit guten Attesten versehene Wärterinn von gesetztem Alter sucht sogleich als Wärterinn ein Unterkommen. Nachricht Gördelingerstraße Nro. 89.

Dienst = Bedürfniß.

Eine Demoiselle von feiner Bildung, die sich der Führung eines kleinen Haushalts unterziehen will, kann bei einer sehr freund-schaftlichen Behandlung gleich ein ange-nehmen Unterkommen finden. Das Nähere Turnierstraße Nro. 634.

Auf Ostern wird ein rechtliches Mädchen in Dienst verlangt, welches Haus- und Küchenarbeit versteht und Zeugnisse seines guten Betragens vorzeigen kann, im Hause 293 am Kohlmarke.

Es wird eine Köchinn mit guten Atte-staten, welche sofort antreten kann, gesucht. Domplatz Nro. 5.

Unter vortheilhaften Bedingungen wird

auf Oßtern eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, die aber das Fach gut verstehen muß. Näheres bei J. J. Zimmermann, Schützenstraße Nro. 133.

Concert = Anzeige.

Clara Wied wird die Ehre haben, nächsten Sonnabend den 3. Januar mit gütiger Unterstützung der Herzogl. Capelle und einiger hiesigen Künstler und Künstlerinnen ein Concert im Saale des Deutschen Hauses zu geben. Das Nähere besagen die Concertzettel.

Braunschweig, den 29. Decbr. 1834.

Verlobungs = Anzeige.

Louis Deichmann
und

Mathilde Duvening
empfehlen sich als Verlobte.

Magdeburg und Schöppenstedt.

Geburts = Anzeige.

Verwandten und Freunden in der Ferne mit freudigem Herzen die Anzeige der glücklich erfolgten glücklichen Entbindung meiner Frau, Antonie geb. Kruse, von einem gesunden Knaben.

Bremen, den 27. Decbr. 1834.

Heinr. Ludw. Förstner.

Todes = Anzeige.

Am 26. d. M., Abends 8½ Uhr, entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Leben unsere uns ewig unvergessliche Mutter, Marie Catharine Lindemann, geb. Lindemann, an der Brustwasserfucht, 71 Jahr alt. Geliebt und geschätzt von allen, die sie kannten, thätig und regsam in ihren häuslichen Pflichten, eine gute, liebevolle Mutter, sanft mit ihr uns alles in das Grab, und nur der Gedanke, einst wieder jenseits mit ihr vereint zu werden, kann unsern herben Schmerz etwas lindern.

Die hinterbliebenen Kinder

Carl u. Wilhelmine Lindemann.

Vermischte Nachrichten.

Samen = Verkauf.

Auf dem Gute des Kreisamtmanns Solbrig zu Zichtau bei Gardelegen und bei dem Kaufmann Göfel in Blankenburg wird der frische Kiefern Samen, Pinus sylvestris, zu 8 Silbergroschen pro A verkauft, und kann die Keimfähigkeit durch Probe nachgewiesen werden.

Alle diejenigen, die eine rechtliche Forderung zu haben vermeinen, mögen sich einfinden, um Zahlung zu erhalten; aber alle diejenigen, die an mich zu zahlen haben, mögen sich am Jahreschlusse einfinden, widrigenfalls ich gerichtliche Hülfe brauchen muß.

Wilh. Stockmann,

nördl. Wilhelmstraße Nr. 1512.

Dem anonymen Briefsteller folgende Berichtigungen: Nicht Figuren sind angesetzt, sondern gleichförmige Buchstaben, deren Aehnlichkeit mit dem bezeichneten Gegenstande nur eine sehr entfernte und deren Anwendung dem Verfertiger nicht unbekannt ist. Das Schreiben übergab ich der Polizeibehörde.

N.

B.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, der Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, kann sogleich oder auf nächste Oßtern in die Lehre treten, auf dem Schilde Nro. 2686.

Es wird ein unverheiratheter Mann, der einige 100 R. baar anlegen kann, als Theilnehmer eines Geschäfts gesucht. Näheres Schützenstraße Nro. 133.

Bei dem Antiquar Feuerstake auf der Kuhstraße Nro. 2536 sind Wohnungen in der 2ten und 3ten Etage zu vermieten; auch sind einige Centner alte Bücher zu verkaufen.

Hof = Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 1. Januar 1835: Faust, Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe.

Unter Höchster Genehmigung.

Jahr

1834.



Braunschweigische Anzeigen.

Nr 309.

Mittwoch, den 31. December.

Bekanntmachung.

Die zwanzigste und ein und zwanzigste Nummer der Gesetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1834, enthaltend:

(20.) Gesetz, die Ablösungs-Ordnung des Herzogthums Braunschweig betreffend.

D. D. Braunschweig, den 20. December 1834.

(21.) Gesetz, die zur Abtragung der Ablösungs-Capitalien bei den Herzogl. Leihhaus-Anstalten zu beschaffenden Anleihe betreffend.

D. D. Braunschweig, den 20. December 1834.

Ist am 30. December d. J. vom Herzoglichen Hof-Postamt versandt worden.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Amt Königsutter.

Behuf Beendigung der für die beiden Söhne des weill. Opferrmanns Joh. Christian König zu Glentorf, als die Schnei-

dergesellen Johann Wilhelm Ludwig und Gottlieb Heinrich Bernhard König, im J. 1821 angeordnete Curatel und Liberirung des bestellten Curators, Ackermanns Hennig Christian Göbke zu Boimstorf, werden die gedachten Curanden, eventualiter deren Erben, hiermit aufgefodert, sich binnen 8 Wochen und spätestens in dem diesferhalb auf den 5. März 1835, Morgens 11 Uhr, hier angefesten Termine darüber, ob sie an den Curator noch Ansprüche zu machen haben, oder nicht, zu erklären, widrigenfalls dem Curator das Liberatorium ausgefertigt werden wird.

Königsutter, den 22. Decbr. 1834.
Herzoglich Braunschweig-Lüneburgisches Amt.

W. Vorwerk.

Gerichtliche Verkäufungen.

Amt Holzminden.

Demnach in Sachen des Physicus Dr. med. Reinbeck zu Holzminden, Klägers, wider den Schneider Heinrich Ludwig Dörmann zu Altendorf und dessen Ehefrau,

Amalie geb. Kreikenbohm, Beklagte, wegen Hypothek = Capitals und Zinsen, das Herzogl. Kreisgericht zu Holzminden mittelst Decrets vom 10. d. M. die Subhastation nachfolgender, dem Kläger verspändeter Grundstücke der Beklagten, als:

I. zu Altendorf:

der zu Altendorf sub Nro. assec. 37 belegenen Brinkfigerstelle sammt Zubehör, insbesondere den Hintergehäuden, einem $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, hinter dem Hause belegenen und mit einem an die Herzogliche Eisenhütten-Administration zu Holzminden zu entrichtenden Recognitions-gelde von jährlich 16 ggr belasteten Garten und einem gleichfalls $\frac{1}{2}$ Morgen haltenden, an diesen Garten grenzenden und als Gartenland benutzten Ackerstücke;

II. in hiesiger Feldmark:

- 1) eines über Altendorf zwischen Mönke-meier, jetzt Duest und der Trift belegenen, 1 Morgen haltenden Ackerstücks,
 - 2) einer etwa 4 Morgen haltenden, in der Dürre-Holzminde zwischen Schmidt, Ruhlan und Gilert belegenen Wiese,
 - 3) eines 1 Morgen haltenden, auf dem Schneienberge zwischen Heller und Hesse belegenen Ackerstücks,
 - 4) eines 2 Morgen haltenden, auf der Horst bei der Mergelgrube zwischen Teimes und Gilert belegenen Ackerstücks,
 - 5) eines $\frac{3}{4}$ Morgen haltenden, über dem Schradershofe zwischen Versuhn und Jacob belegenen Ackerstücks,
- erkannt und behuf des weitem Verfahrens Acta anhero abgegeben hat, als ist zur öffentlichen Versteigerung solcher Grundstücke Termin auf

den 11. April 1835,

Morgens 10 Uhr, vor hiesigem Herzogl. Amte anberaumt, in welchem Kauflustige sich einzufinden und nach erfolgter Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote zu Protocoll zu geben haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche

an vorbemerkte Grundstücke dingliche Ansprüche machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in dem fraglichen Termine so gewiß gehörig anzumelden, als sie widrigenfalls mit selbstigen nicht weiter gehört, vielmehr zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Urkundlich des Herzoglichen Amtes-Siegels und nebengesetzter Unterschrift.

Gegeben Holzminden, am 17. September 1834.

Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt
dieselbst.

(L. S.) S p o h r.

Amt Bechelze.

Auf den Antrag des Hennig Meierschen Vormundes, Rothfassen Christian Meier zu Zweidorf, und nach erfolgter höchster und höherer Genehmigung sollen von der zu dem Meierschen Rothhofe Nro. assec. 22 in Zweidorf gehörigen Länderei 2 Morgen 90 Ruthen, worunter 2 Morgen in 6ter Wanne hinter dem Taubenhofe bei Hans Heinrich Ahrens in Wendezelle und 90 Ruthen in der Moorbreite bei Hans Heinrich Schulze in Zweidorf belegen sind,

am 5. März k. J.

öffentlich gegen das Meistgebot unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und haben sich Kauflustige zu dem Ende beregten Tags Morgens 10 Uhr vor Herzogl. Amte im Wittenbergischen Krüge zu Wendeburg einzufinden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die subhastirten Grundstücke Realansprüche prätendiren, über welche nicht bereits bei der unterzeichneten Behörde verhandelt ist, hiedurch edictaliter und bei Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche in dem anberaumten Termine anzumelden und so viel als thunlich zu bescheinigen.

Decretum Bechelze, den 9. Decbr. 1834.
Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Amt hieselbst.

R u f f.

Gerichtliche Vorladungen.

Amt Langenhagen.

Der Hofeigenthümer Gotthard Eide hieselbst hat von seinem hieselbst in der Kircher Bauerschaft unter Nro. 9 cat. assec. belegenen, vor ihm von dem Zollverwalter F. H. Eide, vor dem von Bartmer, vor dem von v. Hattorf besessenen Bollhofs, den westlich der Chaussee belegenen Nebenhof nebst darauf befindlichen Gebäuden und damit benutzten Garten und Wiesen, ferner das Recht 1 Kuh auf die Gemeinde-Weide auszutreiben und die Zuständigkeiten einer Abbauer-Stelle im Falle einer Gemeinheitstheilung, an die Wittve weil. Pastors Ernst hieselbst verkauft.

Zur Sicherstellung der Käuferin werden auf den Antrag des Verkäufers alle, welche an die gedachten Grundstücke aus irgend einem Grunde, namentlich auch wegen vorbehaltenen Eigenthums, Miteigenthums, Grundherrschaft, Hypotheken, Näherrechts Real-Rechte geltend machen zu können vermeynen, zu deren Anzeige und Nachweisung auf

Mittwoch den 4. Februar 1835

Mittags 12 Uhr vor hiesige Amtsstube bei Verlust dieser Rechte, so weit sie die fraglichen verkauften Grundstücke und Rechte treffen könnten, geladen.

Langenhagen, den 3. Decbr. 1834.

Königl. Großbrit. Hannov. Amt.

Reinecke. Groschupf.

Gerichtlich verlassene Grundstücke.

Amt Lutter am Barenberge.

Inhalts eines heute bestätigten Kaufcontracts hat der Fuhrmann Christoph Pahl zu Wolfshagen 90 Ruthen von einem Tagwerk Wiesen vor dem Erberge vor Wolfshagen zwischen dem Heiligenblecke und Christian Rieke belegen, an den Großförder Christian Bauerochse daselbst eigenthümlich übertragen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lutter am Barenberge, den 30. Novem-
ber 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt.

Bogler. Brey mann.

Amt Sandersheim.

Laut Kaufcontracts vom 7. Februar d. J. und bestätigt am heutigen Tage, hat der Schneider Ludwig Hachfeld zu Hefenbeck einen ihm eigenthümlich zugehörigen, auf dem Kuckuck in Sandersheimer Feldmark, zwischen Ahrens in Hefenbeck und dem Helmstedter Studienfonds Lande bel. Morgen Erbland, auf den Posthalter Christoph Delge hieselbst übertragen, was hiermit, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Sandersheim, den 3. Decbr. 1834.

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Amt hieselbst.

Gärtner.

Amt Salder.

In Gemäßheit der höchsten Verordnung vom 26. März 1823, die stillschweigenden und gesetzlichen Hypotheken betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß laut eines unterm 17. v. Mts. gerichtlich bestätigten Hof-Abtretungs-Contracts, resp. Erbvertrages, der bisher von dem geisteschwachen Rothfassen Johann Christian Beyms in Lesse besessene Rothhof Assc. Nr. 21, an dessen ältesten Sohn, Friedrich Beyms daselbst erb- und eigenthümlich abgetreten ist.

Salder, den 3. Decbr. 1834.

Herzogliches Amt daselbst.

C. L. D. Kuhn. W. Görh.

Amt Schöningen.

Laut des heute bestätigten Vertrages vom 8. v. Mts. ist das Eigenthum des Rothhofes Nro. ass. 24 zu Twieslingen von dem Rothfassen Christian Friedrich Düfer daselbst an seinen Sohn Heinrich Christoph Düfer abgetreten.

Schöningen, den 12. Decbr. 1834.

Herzogl. Amt daselbst.

W. Thomä.

Vollzogene Strafen.

Der Schneidergeselle, nachherige Bediente Heinrich Ludw. Köhler aus Braunschweig ist durch das vom gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichte zu Wolfenbüttel bestätigte Straferkenntniß des Herzogl. Landesgerichts vom 5. August d. J. wegen eines im Kreisgerichtsgebäude hieselbst verübten großen Gelddiebstahls zu einer zehnjährigen Karrenstrafe verurtheilt und wird diese Strafe jetzt an demselben vollzogen.

Braunschweig, den 23. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

N a b e r t.

Der vormalige Soldat Johann Franz Conrad Röver ist wegen Miturheberschaft eines mittelst Einbruchs verübten großen Diebstahls durch das Erkenntniß Herzogl. Landesgerichts vom 30. Juni d. J. zu vierjähriger Strafe des großen Karrens verurtheilt worden, und es ist derselbe behuf Abhülfung dieser Strafe, nach vorgängig dazu ertheilter Höchster Genehmigung, an die Strafanstalt zu Wolfenbüttel abgeliefert.

Braunschweig, den 24. Decbr. 1834.

Herzogliches Kreisgericht.

N a b e r t.

Auktionen.

Am 5. Januar k. J. und an den folgenden Tagen des Vormittags von 10 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen im Gebäude der Conventualinnen auf dem Kreuzkloster Gold, Silber, Möbeln, Betten, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Glas und verschiedene Sachen, von welchen das gedruckte Verzeichniß im Hause No. 2741 hinter den Brüdern zu erhalten ist, auktionsmäßig verkauft werden.

Einer Beflügung der mir vorgesetzten Behörde zufolge soll

- 1) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hasenbalken, Beyenroder Forstes, welcher an die Gemeinde Eschhof als Weideabfindung fällt,

- 2) der Holzbestand des Forstorts Zweerbracken, desselben Forstes,

- 3) der Holzbestand auf demjenigen Theile des Forstorts Hainholz, Wendhäuser Forstes, welcher an die Gemeinde Beyenrode als Weideabfindung fällt, und endlich

- 4) der Holzbestand des Forstorts Fahrencamp, desselben Forstes, im Ganzen öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Ich habe nun dazu Termin in meiner Wohnung, kleine Burg No. 10 hieselbst, auf Montag den 5. Januar 1835, Morgens um 9 Uhr, angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß Nachgebote in keinem Falle angenommen werden, und daß diejenigen Personen, welche solche Holzbestände noch nicht genau kennen, behuf der Nachweisung der beiden erstern sich an den reitenden Förster Cappel in Beyenrode oder den Untersförster Nicolai in Volkmarode, und hinsichtlich der letztern beiden sich an den reitenden Förster Formmer in Wendhausen oder den Gehülfsförster Brandes in Hondelage wenden mögen.

Braunschweig, den 15. Decbr. 1834.

Der Forstmeister v. Praun.

Bei Rübeland.

Dielen = Verkauf.

Donnerstags den 15. Januar 1835, Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Nebelshölzer Sägemühle bei Rübeland circa 500 Bloch älterer und schadhafter Fichten-Dielen von verschiedener Länge und Stärke unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß für die erkauften Dielen pro Bloch 20 Fuß, mindestens 8 ggr. und pro Bloch 14 oder 12 Fuß, mindestens 6 ggr. gleich baar im Termine bezahlt werden müssen.

Blankenburg, den 26. Decbr. 1834.

Der Oberforstmeister v. Bülow.

Gestohlenes.

Geschehener Anzeige zufolge ist heute

Nachmittag, zwischen 3 und 4 Uhr, einem hiesigen Kaufmann ein 40 bis 50 Ellen haltendes Stück braunen, englischen Coiting, à Elle 12 π an Werth; entwendet worden, und wird deshalb ein Jeder, dem etwas davon zu Gesicht kommen sollte, hiermit aufgefodert, solches nebst dem verdächtigen Inhaber anzuhalten und davon sofort bei dem Herrn Polizei-Commissair Mack die nöthige Anzeige zu machen.

Braunschweig, den 29. Decbr. 1834.

Herzogl. Polizei-Direction hieselbst.

W o l f f.

Verlorenes.

Am 29. d. M. ein 5 Monat alter brauner glatthaariger Hühnerhund, ohne Abzeichen. Wer diesen Hund, der auf den Namen Hector hört, auf dem Bohlwege Nro. 2033 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Ein brauner Wachtelhund mit weißer Brust, der auf den Namen Phiro hört, ist am 28. d. M. vermisst worden. Sollte er vielleicht Jemandem zugelaufen sein, so bittet man, ihn wieder abzugeben auf der Gördelingerstraße Nro. 92.

Am 2ten Weihnachtstage ist von hinter den Brüdern bis nach der Gildenstraße eine neue Scheere verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf dem Südklinte Nro. 807 abzuliefern.

Es ist am 2. Weihnachts-Abend im Kaffeehaus auf der Breitenstraße eine Platte vom Armschlosse verloren. Der edle Finder wird gebeten, sie daselbst bei Herrn Bohnstedt wieder abzugeben.

Am Sonntag Abend beim Herausgehen aus den Sperrthüren im Theater bis auf die Wallpromenade an der Fallersleberthor-Brücke ein großes, in Eisenblech und Plattung gefasstes, doppelt aromatisirt geschnittenes Perspectiv in rothem maroquin schon gebrauchten Schnapp-Etuis. Der

redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur abzuliefern in dem Hause oben bezeichneter Lage des Lohgerbermeisters Ernst.

Am 29. d. M. gegen Abend ist von Delper bis hinter die alte Waage in Braunschweig ein Sack mit Kleidungsstücken und einer wollenen Decke verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen 1 π Belohnung beim Gastwirth M. Steinmann abzuliefern.

Armen-Sachen.

Statt des Umhersendens der Neujahrskarten sind von den Herren:

Major von Lübeck	2 π
Generallieutenant v. Herzberg	2 „
Provisor Kelp	2 „
von der Hofdame Fräul. v. Stetten	2 „
Pastor Witting	2 „
Finanzrath Gravenhorst	2 „
Obrist von Dörnberg	2 „
Finanzrath Jungesbluth	2 „
Rath Crone	2 „
Oberjägermeister v. Sierstorff	2 „
Geheimerath Graf von Belthelm	2 „
„ von Schleinitz	2 „
„ Schulz	2 „
Hofrath Koch	2 „
Geh. Finanzrath Langerfeldt	2 „

zur Armenkasse eingesandt und bei derselben erhoben worden, wofür hiemit gebührend gedankt wird.

Braunschweig, den 30. Decbr. 1834.

Herzogl. Armen-Directorium hieselbst.

Verkaufungen.

Frische Prilleken, Obst- und Butterkuchen, Schnitzeln, Theekuchen, wie auch alle übrige feine Bäckerei bei Lichte, Fallersleberstraße.

Auf diese Sylvester empfiehlt sich mit sehr schönen Prilleken, Topfkuchen, Apfel- und Zuckerkuchen und allen Sorten feiner Bäckerei, mit dem feinsten Gemüth versehen, Carl Tölle in der Schuhstraße.

Alle Sorten Zucker und feinsten Sam.-
Rum, rein und unversälscht, empfiehlt zu
den billigsten Preisen
W. G. L. Engler, sen.

Recht guter Sam.-Rum à Quart. 19 gge,
guter Flottz, Emden- und Turholzkäse, alle
Sorten Hülsenfrüchte; hintern Brüdern
bei M. Mumme Nro. 870.

Wilhelm Borchers, Höhe, empfiehlt sich
auf diesen Sylvester mit gefüllten und un-
gefüllten Pralinen, Topf-, Zucker- und
Apfelfuchen, mürbem Buttergute und But-
tersammeln.

Feine Vanille-Chocolade à A 6 gge, pro
5 A, zweite Sorte à A 5 gge, pro 6 A,
feine Chocolade mit doppelter Vanille à A
8, 10 und 12 gge, feinste Caraccas-Choco-
lade in Stangenform à A 14 gge und meh-
rere andere Sorten Chocolade in bekannter
ausgezeichnet schöner Qualität empfiehlt
L. Wundram,

Bohlweg Nro. 2000.

Bei der Wittwe Knopf in der Kaffee-
twete alle Tage frischer dicker Spargel.

Neue Citronen, sehr guten Rum, Hamb.
Rauchfleisch, Kieler Sprott, neue Sardel-
len, neue Rath.-Pflaumen, gelber und grü-
ner Schweizer- und Flottkäse bei

C. Dörge, nördliche Wilhelmsstraße.

Den so sehr beliebten Punsch-Extract
mit und ohne Vanille, aus der Fabrik
von C. Perolle in Paris, in ganzen Fla-
schen à 16 und 18 gge und halben Fla-
schen à 8 und 9 gge, empfiehlt

Louis Wundram,

Bohlweg, Nro. 2000.

Guter Jamaica-Rum, billig, bei

J. G. Mische,

Schöppenstedterstr. 1827 in 28.

Zehn Stück vorzüglich schöner Hollenbüh-
ner und ein dergleichen Hahn; Nr. 534 A,
am Wilhelmithore.

Mit einem Lager der besten Pariser Sprot-

macoti-Krystall-Lichte à A 17 gge, desglei-
chen amerikanischen Wallrath-Lichten à A
12 gge empfiehlt sich

Friedr. Schmidt,

der Herzogl. Post gegenüber

Nro. 100.

Sehr feiner Jamaica-Rum à Quartier
9 gge bei

Friedr. Jech, Langedammstr. 2305.

Frischen Schellfisch, Stint, große Boi-
henburger Neunaugen, frisches Rauchfleisch,
schönen Sam.-Rum und Citronen empfiehlt
zu sehr billigem Preise

Joh. Rieff auf der Hagenbrücke.

Feinster starker Sam.-Rum, f. Hamb.
Melis, Citronen, extrafeine Vanille und
feinste Vanille-Chocolade fortwährend zu
den schon bekannten billigen Preisen bei

J. M. G. Schwalbe,

Wendenstraße Nro. 1596.

Beste neue Bamberger Pflaumen, feiner
Jamaica-Rum, à Quart. 8 auch 10 gge, bei
Th. D. Dröge, Gildensstraße.

Die neuesten Neujahrswünsche in allen
Sorten und Visitenkarten in glatt und ge-
presst kann ich in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen erlassen.

G. Kaysche, Schuhstraße.

Ein Laden mit 14 Auszügen, passend für
Victualienhändler, sehr billig; Knochen-
hauersstraße (Altstadt) Nro. 519.

So eben erhielt große Holst. Auster,
frischen ungesalzenen Schellfisch, grünen
und gelben Schw., fetten Limb.-Käse, saft-
ige Citronen und starken Sam.-Rum
Strahl, Schützenstraße.

Frische Holland. Auster, fr. Schellfisch,
Bothenb. Neunaugen, Cathar. Pflaumen,
Citronen, Apfelsinen, Maronen, Kieler
Speckbücklinge und Sprotten, wie auch
guten Jamaica-Rum erhielt

C. A. J. Ulrici, Wwe.

Schöne Aquavite, starker Rum, Korn-
branntwein, Hamb. Pflaumen, Bräthbir-

nen, fetter Emder- und Turholzkäse, billig, bei T. Hampe, Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 514.

Frische Holl. Auster, fr. Schellfisch, Kleiner Speckbucklinge und Sprotten, Boieghb. Meunangen, guten Sam. Rum, Apfelsinen, Citronen und Kathar. Pflaumen erhielt

Aug. Wette Lindners Erben.

Fette Holland. Deeringe, schock. u. stückweise, Distr. und Westph. Stoppelbutter, schöne Bietssbohnen, Linsen, Koch- und Futter-Größen; bei T. Hampe, Knochenhauerstraße (Altstadt) Nro. 514.

Feine Hollst. Stoppelbutter und Sam. Rum empfiehlt zu billigem Preise

E. W. Seibste Wittwe,

Nro. 285 neben der Martinischule.

Kauf = Gesuch.

Wer einen noch in gutem Stande befindlichen großen Ausziehetisch billig abzugeben hat, findet den Käufer Nro. 36 A. hinter den Egidien.

Vermietungen.

Auf Ostern eine Wohnung, bestehend in einer tapezirten Stube, nebst Cabinet, 2 Kammern, eigener Küche, Keller und Holzgelass; im Delschlagern Nro. 2342.

Eine freundliche Wohnung für einzelne Herren oder Damen, sogleich oder auf Ostern, und eine Wohnung für stille Leute; am Bruchthore Nro. 482.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern; auf der Griesenstraße Nro. 2178.

Eine Stube mit Ofen und Kammer zweiter Etage, auf Ostern, an rechtliche Leute; auch ist daselbst Brunnenwasser im Hause; Beckenwerperstraße Nro. 1055.

Steinweg Nro. 1907 auf künftige Ostern die 3te und 4te Etage, an einen einzelnen Herrn oder Dame.

Ein Haus, auf dem Südklinte, worin 4 Stuben, 14 Kammern und ein Laden, für einen Hofen- oder Victualienhandel pas-

send, sogleich oder auf Ostern. Nachricht Nro. 1869 am Katharinenkirchhofe.

Zwei Wohnungen, die eine straßenwärts, die andere hofwärts, jede von einer Stube, 1 bis 2 Kammern und übrige Bequemlichkeit; Gildenstraße Nro. 549.

Auf Ostern eine Wohnung parterre, von einer Stube, mehreren Kammern und einem Laden, auf der Gildenstraße Nr. 551.

Eine Wohnung von einer Stube, einer auch 2 Kammern, zweiter Etage, straßenwärts, Küche, Holzgelass und übriger Bequemlichkeit, an eine stille Familie, auf Ostern; Kuhstraße Nro. 2433.

Miet = Gesuch.

Ein Paar einzelner Leute suchen in einer nicht zu abgelegenen Gegend, ein kleines Haus zu mieten. Nähere Nachricht auf dem Marstalle Nro. 2813, unten rechts.

Eine auswärtige honeste Familie sucht auf sofort eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu mieten. Nachricht erbittet sich das Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Geld = Antrag.

1000 R. C. M. zur ersten Hypothek auf Ostern. Nähere Nachricht Nro. 2802 am Marstalle.

Reise = Anträge.

Nro. 2339 im Delschlagern beim Bohnkutscher Wolff ist Donnerstags den 1. Januar Fuhrgelegenheit nach Halberstadt und Magdeburg.

Den 2. Januar fährt eine Chaise nach Seesen, Northeim und Göttingen. Nachricht beim Mietskutscher Unbeheude auf der Scharnstraße Nro. 797.

Dienst = Bedürfnis.

Es wird auf Ostern ein rechtliches Küchenmädchen verlangt; Fallersleberstraße Nro. 1677.

Geburts-Anzeige.

In Banleben.

Den 28. d. M. wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Müller, von einem gefunden Knaben glücklich entbunden; dieses zeigt allen Verwandten und guten Freunden hiedurch an

Friedrich Eidenroth.

Todes-Anzeige.

Am 29. d. M. starb unser innigst geliebter Sohn Adolph, im 21. Jahre, nach langen Leiden, an der Lungenschwindsucht, Stadtwardarzt Barnsdorf.

Am 1. d. M. und Frau.

Am 27. Decbr., Abends 12 Uhr, starb mein geliebter Mann, F. C. Günther, Pastor zu Berel, am nervösen Bräustieber. Diese Anzeige widmen theilnehmenden Freunden und Verwandten die hinterbliebene Wittwe

F. C. Günther, geb. Köchy.

Stille Günther, als Tochter.

Berel, den 28. Decbr. 1834.

Kirchensachen in Braunschweig.

Gestorbene.

Katharinenkirche. Den 26. Decbr., des Kaufmanns zu Cassel, Herrn Wilh. Säckel Sohn, der Handlungslehrling Carl Eduard Säckel, 17 Jahr 6 Monat alt, am Nervenfieber.

Magnuskirche. Den 23. Decbr., des Obrstlieutenants, Herrn Johann August Friedrich, von Henningses, Fräulein Tochter, Hildegard Marie Auguste Antonie, im 10. Jahre, am fauligten Nervenfieber.

Vermischte Nachrichten.

Morgen am Neujahrstage wird Nachmittags im Saale des weißen Rosses Harmonie-Musik von den Mitgliedern des Herzogl. Hautboisten-Corps Statt finden, wozu Unterzeichneter ein verehrtes Publikum hiedurch ergebenst einladet.

G. H. Gravenhorst.

Ausverkauf.

Da wir es den jetzigen Zeitumständen gemäß erachten, mit einem Theile unserer älteren Waaren zu räumen, so soll deren Ausverkauf zu sehr herabgesetzten Preisen Montag den 5. Januar k. J. beginnen.

S. A. Steinau & Comp.

Die jährliche Abrechnung der Tuch- und Zeugmacher-Krankenkasse wird Sonntag den 4. Januar, Nachmittags, im Hause des Hrn. Immelmänn, auf der Beckenwerperstraße gehalten werden, wo sich sämtliche Interessenten einfinden mögen.

Aufforderung.

Bestellungen auf die Mittwoch- und Sonnabends-Nummern der Mitternachtszeitung bittet der Unterzeichnete recht bald zu machen, da den 3. Januar die erste Nummer erscheint und den sich bis jetzt gemeldeten resp. Abonnenten von da an ins Haus gebracht wird.

Ch. Horneyer.

Verein für Land- und Forstwirthschaft. Freitag den 2. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, wird die monatliche Versammlung dieses Vereins im gewöhnlichen Locale Statt finden.

Hof-Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 1. Januar 1835, bei völlig erleuchtetem Hause: Faust, Tragödie in 6 Theilungen von Göthe.

Getreidepreise in Braunschweig.

Vom 21. bis zum 27. Decbr. 1834

einschließlich.

in Conventions-Münze

der Hinte

der Wisfel

Weizen 27 — 29 1/4 mgl 29 1/4 bis 32 1/4 mgl

Roggen 21 3/4 — 23 1/4 — 24 — 25 3/4 —

Gerste 17 1/4 — 19 — 19 1/2 — 21 —

Hafer 10 1/2 — 12 1/4 — 11 1/3 — 13 1/3 —

Erbsen 24 3/4 — 28 — 27 1/4 — 30 3/4 —

